image
not
available

DEPARTMENT OF
THE HISTORY OF ART
OXFORD

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Compendiöses

Gelehrten-LEXICON,

Darinne

die Gelehrten aller Stände

so wohl männ- als weiblichen Geschlechts,

welche vom Anfang der Welt bis auf jetzige Zeit gelebet, und sich der gelehrten Welt bekannt gemacht,

nach ihrer Geburt, Absterben, Schrifften, Leben und merckwürdigen Geschichten.

Aus denen glaubwürdigsten Scribenten,

Zum Theil nach dem Tode sel. D. Joh. Burch. Mencken

in alphabetischer Ordnung beschrieben werden.

In zwey Theilen.

Die dritte Auflage

Hrsg. von

Christian Gottlieb Jöcher,

Historiarum zu Leipzig Professore.

Leipzig,

bey Johann Friedrich Gleditschens Sel. Sohn.

M. DCC. XXXIII.

VII ∴ 3/1

DEPT. HISTORY OF ART
OXFORD

Digitized by Google

Dem
Hoch-Wohlgebohrnen Herrn,
HERRN
Heinrich von Brühl,
Erb-Herrn auf Groschwitz,
Seiner Königlichen Hoheit
des Churfürsten zu Sachsen
geheimen Cabinets-Minister,
würcklichen geheimen Rathe,
Cammer-Präsidenten,
General-Accis- und Vice-Steuer-
DIRECTORI,
wie auch
des Königlichen Pohlnischen weissen
und des
Königlichen Preußischen schwartzen
Adler-Ordens Ritter,
Meinem genädigen Herrn.

Hoch-Wohlgebohrner Her

genädiger Herr.

AUsnehmende Gaben hoher Personen, un
ein genädiges Bezeigen gegen diejenige
welchen sie vorgesetzt sind, haben bey a
len Menschen, denen nicht Vernunfft un
Einsicht mangeln, einen besondern Eindruck. Jen
ermuntern dieselben, Dero vortrefliche Eigenschafften
zu ver

zu verehren: und dieſes treibt ſie an, ihre erkenntlichen Gemüther, bey aller Gelegenheit, ſo geringe ſolche auch ſeyn mag, an den Tag zu legen. Beyderſeits Gründe geben mir ietzo die Feder in die Hand, ja ſie dringen mich gleichſam, **Ew. Hoch-Wohlgebohrnen Excellentz** gegenwärtiges Buch, in unterthänigſter Ehrerbietung vorzulegen. Die groſſen Verdienſte **Ew. Hoch-Wohlgebohrnen Excell.** werden nicht nur von dem Churfürſtenthum Sachſen, ſondern auch von auswärtigen Ländern bewundert: und iedermann ſieht dieſes als eine beſondere und höchſt merckwürdige Begebenheit an, daß Dieſelben bereits in der Blüthe Ihrer Jahre, die wichtigſten Staats-Aemter, mit ſo groſſer Zufriedenheit unſers Durchlauchtigſten Landes-Vaters, und allgemeinem Vergnügen derjenigen verwalten, welche eine Einſicht in die Staats-Künſte beſitzen; zu welcher ungemeinen Fähigkeit, ſonſt nach dem ordentlichen Lauff der Dinge, die gröſten Männer erſt durch eine lange Erfahrung vieler Jahre, in dem letzten Theil ihrer Tage gebracht werden. Wiewohl **Ew. Hoch-Wohlgebohrne Excellentz** haben auch darinne etwas vor dem meiſten Theil derſelben voraus, daß Sie ſelbſt von einem der vollkommenſten Fürſten, zu Verwaltung der Staats-Geſchäffte angeführet worden; welches von ſo vortreflicher Würckung geweſt, daß

Ew. Hoch-Wohlgebohrne Excellenz nicht
diesem unsterblichen Monarchen, bis an den letz
Augenblick seines Lebens angenehme Dienste lei
sondern auch unter diesen glorwürdigsten Auspicien
den wichtigsten Diensten mit so hohen Gnaden vor
bin können. Wie die Last solcher sorgen-vollen
dienungen Ew. Hoch-Wohlgebohrnen Excel
Leibesstärke niemahls ermüdet; so kan auch du
die ewighaftete Beständigkeit, das tiefwurzelge
Ihr Wesen, welches Ew. Hoch-Wohlgebohrn
Excellenz die Natur, als ein besonderes Vorre
verliehen, im geringsten nicht eingeschränckt word
Und eben dieses gemäßige Bezigen, verbeppelt i
dessen, welche Ew. Excellenz unter Ihre Pfl
stattung zu arbeiten den Fleiß, auch ermuntern, u
die zu Ew. Hoch-Wohlgebohrnen Excellen
Hülffe ihre Zuflucht nehmen, einen besonders Mut
und ermuthet Dienstbeflissen die Herren aller denjen
welchen das Schicksal erlaubt, Ew. Hoch-Wohl
gebohrne Excellenz zu sehn und zu sprechen. D
fes alles scheinet ich aus eigener Erfahrung, gebe an
denjenigen Augenblick, unter die glücklichen mein
Leben, und werde mich dessellen allzeit ehrerbie
ermuntern, da Ew. Hoch-Wohlgebohrnen Excel
Gnade mich zu empfehlen, und darum die lebensl
sten Versicherungen zu ertheilen, ich das Glücke g
mosser

nessen. Ich habe die Würckung davon auf das vortheilhaffteste empfunden: und selbst das gegenwärtige Buch soll ein Zeugniß deswegen ablegen, von welchem ich vielleicht die Hand völlig abzuziehn, würde ich genöthigt worden, wo **Ew. Hoch-Wohlgebohrnen Excellentz** genädige Vorsorge, mich nicht in den Stand gesetzt, denen nöthigen und nützlichen historischen Wahrheiten, ferner nachzudencken, und mich diesem angenehmen Theile der Wissenschafften völlig zu wiedmen. Der gegenwärtigen Probe dieser Bemühung, gebe ich eine besondere Zierde und Gewicht, da ich **Ew. Hoch-Wohlgebohrnen Excellentz** hohen Nahmen derselben vorzusetzen, mich unterfange. Ich befürchte keinesweges, daß dieses gnädig aufgenommen werden möchte. Denn da dieselben so viele noch lebende Gelehrte, Ihrer genädigen Neigung und Schutzes würdigen; so habe ich das unterthänige Vertrauen, es werde auch **Ew. Hoch-Wohlgebohrnen Excell.** das verneuerte Andencken, so vieler tausend verstorbenen berühmten Leute nicht zuwider seyn: zumahl da sich unter denenselben, nebst andern hohen Personen, auch verschiedene theure Männer finden, die mit dem vortreflichen **Brühlischen Geschlechte**, in sehr naher Verwandtschafft gestanden. Diese Hoffnung macht mich dienst, **Ew. Hoch-Wohlgebohrnen Excellentz**

gegenwärtiges Buch, in ſchuldigſter Ehrerbietung v
zulegen, und zugleich dasjenige, was mein Hertz t
lich wünſcht, öffentlich zu bekennen, daß der Höch
Ew. Hoch-Wohlgebohrne Excellentz nebſt I
ro hohen Hauſe, zu beſtändigem Segen ſetzen, und r
nebſt allen treuen Verehrern deſſelben, das Glück n
derfahren laſſen wolle, mich über Dero beharrlich
und beſtändig ſteigendes Wohlſeyn, demüthig zu
freuen.

Hoch-Wohlgebohrner Herr,
Genädiger Herr,
Ew. Hoch-Wohlgebohrn. Excel

unterthänigſt-gehorſamſter

Chriſtian Gottlieb Jöcher

Neue Vorrede.

I.

Es tritt nunmehro die dritte, schon längst versprochene, und bisher vielfältig, auch bey nahe mit Ungestüm verlangte Auflage des Gelehrten-Lexici, an den Tag: und ich finde vor nöthig, derselben, da ich sie in die Welt schicke, eine kurtze Nachricht vorzusetzen.

II.

Von dem Schicksal dieses Buches, wie auch von der Absicht, welche ich gehabt, nachdem ich dessen Ausarbeitung übernommen, ist in der Vorrede sattsame Nachricht gegeben worden, mit welcher ich die vorhergehende Ausgabe versehen. Ich habe solche deswegen ietzo wieder drucken lassen, damit ich nicht genöthigt werde, dasjenige, so ich damals gesagt, abzuschreiben. Alles, was man dem Leser in gedachter Vorrede versprochen, bin ich bemüht gewest, anietzo zu erfüllen; und zwar dergestalt zu erfüllen, daß ich mir schmeichle, man werde an dem Buche selbst sehn, daß ich weder Mühe noch Arbeit gespahret, mein Wort redlich zu halten.

III.

Die wichtigsten Articul sind auf das neue durchgegangen, die Quellen, woher man solche genommen, aufgeschlagen, und daraus dasjenige verbessert worden, was etwan ehemals durch Unachtsamkeit eingeschlichen. Ich habe die Lebens-Beschreibungen durchgehends vollkommner gemacht, und die besondern Begebenheiten berühmter Leute, sorgfältig angezeigt, auch die Fußstapffen der göttlichen Vorsorge, mit allem Fleisse bemerket. Es ist vorietzo eine ansehnliche Menge derjenigen Gelehrten hinzugekommen, deren man vorher gar nicht gedacht: deswegen diese Auflage einen so wichtigen Zuwachs erhalten. Welcher würde noch weit mehr in die Augen fallen, wenn ich die Articul, so ich mit Fleiß weggestrichen, die nicht geringe Anzahl getilgter Doubletten, und andrer Umstände, so ich mit

Vorbedacht weggelaſſen, anführen wolte. Allein, wer da Buch gegen die vorige Auflage hält, wird dieſe Verbeſſerunge ohne Mühe finden, und wohl keine Seite antreffen, die ſic nicht eines Vorzugs vor den vorhergehenden rühmen könte.

IV.

Indem dieſes Buch unter der Preſſe geweſt, ſind mir ver ſchiedene Nachrichten zu Handen gekommen, die ich nicht meh an gehörigen Orte einrücken können; und daher iſt der ziemlic ſtarcke Anhang erwachſen. Es finden ſich in demſelben verſchie dene Articul, die ſchon in dem Lexico ſtehn. Weil ich aber, nach dem dieſelben bereits abgedruckt geweſt, ſichere und beſſere Nach richten erhalten; ſo habe ich ſolche lieber in dem Anhang noch ein mal ſetzen, als den Leſer, mit den unvollkommenen Beſchrei bungen im Lexico ſelbſt abſpeiſen wollen. Dieſe Articul ſind Heinr. Ainsworth, Scipio Ammiratus, Thomas de Jeſu An drada, Joh. Aurifaber, Joh. Campanus, Thomas Carleval Nic. Francus, Joh. Georg Gichtel, Chriſt. Hartſoecker, Georg Heniſch, Franciſcus Lamy.

V.

Der gröſte Vorwurff, den ich bey dieſer Auflage zu be fürchten habe, iſt wohl dieſer, daß das Buch noch unvollſtän dig ſey, indem viele Nahmen berühmter Leute darinne fehlen. Nun räume ich zwar dieſes gantz willig ein, glaube auch, es wiſſe niemand beſſer als ich ſelbſt, was dem Buche noch fehle. Aber ich bekenne zu gleicher Zeit, daß es nicht in meinen Kräff ten geſtanden, dieſem Mangel abzuhelffen; indem mir täglich gelehrte Männer vorkommen, von denen ich in den bewehrte ſten Qvellen, die ich in ziemlicher Anzahl und Ordnung bey der Hand habe, wohl einige Stunden, mit vieler Mühe Nach richten geſucht, aber entweder gar keine oder nur etwas unvoll kommenes gefunden.

VI.

Damit der Leſer eine Probe davon ſehe; ſo will ich hier über hundert Nahmen gelehrter Perſonen beyfügen, die ſich al lerſeits in Schrifften hervor gethan, von denen mir nichts ſon derliches bekannt iſt. Es ſind folgende: Theodor. Antoni des, Joh. Bonifacius Avernus, Abercrompius, Ben Abdala Achmet, Jacob Adanus, Cornelius Adam, Petrus Amandus,

Niclas

Nola Lemnio, Marianus Angelus, Angelus de Nuce, Petrus Ambianus, Maria de Antiquera, Ruberius Arrivabius, Jan Isenbrandt, Jan Wynrick, Jan Gossaert, Jan Mabuse, Antonius Lyaert, Christoph Brunyo, Joh. Maria Bratschellinius, Ivo à Seraginis, Guil. Barrelius Batavus, Joh. Cochlæus Interpret. Joh. Petrus Bellonius, Joh. Bruno, Joh. Alb. Bamberg. Joh. Rudolphus Rotterus, Hieronymus Emser, Hieronim. Joh. Bruckbler, Fortunatus Crellius, Joh. Carpentarius Dolor Clarus, Petrus Bonifacius Cellius, Sepio Capitus, Anton Cauchius, Berhard. Clarmontius, Joh. Cinellus, Joh. Cochlæus, Andr. Gallonius, Joh. Petrus Pantaleon Basiliensis, Caspar Leonhard von Dreußlein, Exophrasius, Joh. Petrus Lotichius Secundus, Joh. Hermannus Neuenarius, Joh. de la Forge, Anton le Grand, Wilhelm Caspabonus, Joh. Gerardus, Gallonius, Joh. Jacob Wirz Antistes Tigurinus Lucubrioh. Joh. Ludewig Gotfried, August Hofman, Hans Hildebrandt, Tobias Reinhard, Joh. Christoph Arnold, Christoph Hartknoch Preuß, Reinhold Heidenhahn, Joh. Hermannus, Severinus Heinius, Joh. Jordan, Wilhelm Jordan, Joh. Cornelius Kempanus, Joh. Petrus Lotichius, Michael Caspar Lundorp, Lehenan autor Chron. Spurcum, Hermannus Nuenarius Lorica, Caspar Hedyphanius Lonicerus, Joach. Libertus, Caspar von Ledenberg, Petrus Ramus, Maria Magnus, Hermannus Buschius, Hermannus Mapolus, Frau. Monnoz de Escobar, Nic. Martini, Joh. Hermannus, Dionysius Nanseus, Joh. Hermannus Petrus Rosius, Wilhelm Pithoeus, Franc. de Paule, Nicolaus Pierionius, Quazzo, Wolfgang Ratichius, Melchiorus, Christian Rolcanius, Balthasar Rammelsberg, Joh. Augustus, Georg Reimer, Caspar Rolcus, Cornel. Schrevelius, Marcus Spanckarius, Mayer a Schenberg, Gulielmus Sanderus, Stephanius, Sepulveda, Joh. Gerardus, Cornel Sconchovius, Stalin I. Stalin Melchiorus, Bertrand Tillet, Joh. Lasitius, Joh. Lasitius, Joachim Lelewel, Christoph Hartknoch, Valentin, Ezechiel Vogelsius, Herman Ulrich Hamelmann, Joh. Petrus Berterius, in welch alle ernannte Buchstabe ertheilen, und ihnen ihre Stellen anweisen, und denen, welche sich dieses Buches bedienen, damit recht zu ein-

zu entstehn, sondern durch dergleichen gütigen Beytrag, dieser Nutzen, und meinen Fleiß zu unterstützen. Denn ich hoffe doch, daß dieses nicht die letzte Auflage gegenwärtigen Lexici seyn, sondern ich bey zukünfftiger Wiederholung desselben Gelegenheit finden werde, alles anzubringen, was ich bey meiner täglichen Beschäfftigung in dieser Wissenschafft sammle und die Gefälligkeit guter Freunde beyträgt.

VII.

Weil ich aber der künfftigen Zeiten gedencke; so will ich zugleich denen Liebhabern der gelehrten Historie vermelden was ich auch künfftig mit diesem Buche vorhabe: wober ich hiermit alle diejenigen, welche sich unter die Freunde derselben rechnen, öffentlich und ergebenst ersuche, mir darüber ihre Gedancken schrifftlich mitzutheilen, und wenn sie an meinem Vorschlage etwas auszusetzen, zu verändern oder zu verbessern finden, mir davon Nachricht zu geben.

VIII.

Ich will vor allen Dingen mit dem Fleisse, den ich bisher angewandt, fortfahren, das Alte zu verbessern, was noch mangelt, zu ergäntzen, die Lebens-Beschreibungen immer vollständiger zu machen, und das Buch bis auf unsere Tage fortzusetzen; alles nach der Maasse und Vorschrifft, die ich mir in der ersten Vorrede selbst gemacht. Nechst diesem soll das Buch einen dreyfachen Anhang oder Indicem bekommen, und dadurch desto brauchbarer werden.

IX.

Der erste wird ein Index chronologicus seyn, darinne die Gelehrten nach ihren Sterbens-Jahren, etwa nach dem Muster von Wittens Diario biographico, vom Anfange der Welt bis hieher, gesetzt werden: doch so, daß man die Gottes-Gelehrten, Rechts-Gelehrten, Medicos, Welt-Weisen, Philologos ꝛc. und wieder die Gottes-Gelehrten der Juden, Papisten ꝛc. in besondere Classen theile. Ich habe mir davon folgenden Entwurff gemacht:

C. I. Nahmen der weisen Männer von Erschaffung der Welt bis auf die Sündfluth.

C. II. Von der Sündfluth bis auf die Gebuhrt Christi.

Sect. 1) Patriarchen.

2) Jü-

a) Jüdische Lehrer.
b) Abgö-Diener der Heyden.
c) Päbstliche ꝛc.

C.III. Von der Geschicht Christi bis auf die Zeit der Reformation Lutheri, da man Ordnung der Scribenten gehet worden

Sect. 1) Gentes-Geschrte.
2) Rotes-Geschrte.
3) Mixti.
4) Weit-Theils, und zwar
1) Päbstisch.
2) Lutherisch.
3) Calvinistisch ꝛc.

Ihnen wird weiter eine Eintheilung gemacht in
a) Juden.
b) Heyden.
c) Christen.

C.IV. Von der Reformation bis auf unsere Zeiten, da man weiter nicht die Ordnung der Scriptorum gehet, und in vier Sectis sie theilet

Sect. 1. Gentes-Geschrte.
a) Der römisch-catholischen
a) Päbste.
b) Cardinäle.
γ) Bischöffe.
δ) Mönche
1) Benedictiner.
2) Jesuiten ꝛc.
b) Der Lutheraner.
c) Der Reformirten.
d) Der englischen Kirche.
e) Der Socinianer.
f) Der Arminianer.
g) Der Quäcker.
h) Der Juden.
i) Der Mahometaner.

Sect. II. Rotes-Geschrte
a) Der Lutheraner.
b) Der Papisten ꝛc.

Sect.

Sect. III. Medici
1) Der Lutheraner.
2) Der Catholicken.
3) Der Reformirten.
4) Der Juden.
Sect. IV. Philosophi und Philologi
Philosophi.
Historici.
Critici.
Mathematici ꝛc.

Die gröste Schwierigkeit, so sich bey diesem Indice findet kommt darauf an, daß man von vielen Gelehrten das eigentliche Jahr ihres Todes nicht wisse. Aber man kan auch diesem abhelffen, wenn man den Indicem in seine Decennia, Secula, ja wohl noch grössere Periodos abtheilet, und diejenigen, deren gewisse Todes-Jahre man nicht weiß, in dem Anhange des Decennii, Seculi und grössern Periodi dahin bringt, wo sie am wahrscheinlichsten hingehören. Der Nutzen eines solchen Indicis ist offenbar; indem man solcher gestalt, das Schicksal der Gelehrsamkeit von Jahren zu Jahren vor Augen hat.

X.

Der andere Index soll Index geographicus heissen, da man nach der Geographie, die Gelehrten eines ieden Landes und Ortes also bemercken wird, daß erstlich die, so allda das Licht der Welt erblickt, und hernach die, so daselbst zu Ehren-Aemtern befördert worden, dem blossen Nahmen nach gesetzt werden, etwa auf folgende Weise:

L E J P Z J G

Sect. I. von Gelehrten, so allda gebohren.
Sect. II. von Gelehrten, so daselbst befördert worden, oder sich allda aufgehalten.

Der Einwurff, daß der Gebuhrts-Ort vieler Gelehrten unbekannt sey, schreckt mich nicht ab. Denn man kan sich hier mit General-Tituln helffen. Weiß ich von einem nicht mehr, als daß er ein Deutscher gewest, so steht er unter dem Titul Germania; ist er ein Preusse, so steht er unter dem Titul Borussia so lange, bis iemand seinen Geburts-

Gebuhrts-Ort entdeckt. Dieſes hat einen ſonderbaren Nutzen; ſintemahl man alsdenn auf einmahl ſehen kan, wo, und an welchem Orte die Gelehrſamkeit, und die daſelbſt lebenden Gelehrten, am meiſten geblühet; dergleichen Werck man bisher noch nicht gehabt. Denn was Ovenſted in ſeinen Dialogis gethan, iſt bekannter maſſen unvollkommen, und ohnedem ſehr unrichtig. Es wird hierdurch denen, welche die Leben ihrer Landes-Leute ſo ſorgfältig ſammlen, ein beſonderer Dienſt geſchehen, und ſie werden ſofort die Gelehrten iedes Ortes vor Augen haben.

XI.

Der dritte Index, ſoll den Titul Index realis führen. Darinne wird von beſondern Umſtänden der Gelehrten gehandelt z. E.

von blinden
armen
liederlichen
apoſtatis
unglücklichen
unverheyratheten ꝛc. Gelehrten.

Von Schrifften oder Erfindungen gelehrter Leute. Z. E.
Harmonia Evangeliſtarum,
Barometron,
Antlia &c. da wird der Nahme hingeſchrieben.

Es giebt Leute, welche an dergleichen Dingen ein groß Vergnügen haben, und dieſen wird dadurch trefflich gedient ſeyn.

XII.

Der vierte Index hat die Uberſchrifft de claris Pſeudonymis, und wird alſo verfertiget:

Democritus (Chriſtian.) i. e. Dippel.
Arcuarius (Daphnæus) i. e. Laurent. Begerus.
Verinus (Simplicius) i. e. Claudius Salmaſius.

Es ſtehen iezo dieſe Pſeudonymi zwar auch in dem Lexico; aber nur zerſtreuet: und es wird ohne Zweiffel nützlicher und angenehmer ſeyn, wenn man ſolche beyſammen findet.

XIII.

Es iſt mir nicht unbekannt, daß Zeit, Mühe und Gedult erfordert wird, wenn dieſe Vorſchläge ſollen ausgeführt

werden. Aber wie mir die letzten niemahls gefehlet, so wi
zu der ersten künfftig auch besser Rath werden. Bisher h
mir meine ordentliche Arbeit nicht erlaubt, anders als bey N
ben-Stunden, die ich noch dazu gar sparsam erhalten, an d
ses Buch zu gedencken. Aber anietzo, da mir mein Ber
und Amt vergönnen, ja mich gar verbinden, denen Geschi
ten, und sonderlich denen Geschichten der Gelehrten, mehr Z
zu wiedmen: so will ich die Verbesserung und Ergäntzu
dieses Buches, eine von meinen vornehmsten Beschäfftigu
gen seyn lassen. Ich weiß wohl, daß ich mit einer ande
Arbeit, vielleicht mehr Ruhm, als mit der gegenwärtigen
langen könte. Aber ich bin auch versichert, daß der Nutz
dieses Buches ungemein sey, welches mich mehr und me
aufmuntert, dasselbe täglich brauchbarer zu machen. Die
nigen, welche gesetzt sind, andere zu lehren, sollen dieses ihr
vornehmsten Zweck seyn lassen, daß sie das Wachsthum d
Erkänntniß bey den Lernenden befördern: Und ich mein
Orts bekenne, daß es mir das allerempfindlichste Vergnüg
sey, wenn ich sehe, daß diejenigen, welche mich hören, an W
senschafft zunehmen. Da ich hierauf meine Gedancken u
Kräffte täglich wende; so hoffe ich, es solle dieses Buch, sowo
bey denenselben als bey andern, gleiche Würckung haben. U
solches halte ich vor eine sattsame Vergeltung der unglaub
chen Mühe, Zeit und Gedult, so ich auf dieses Werck verwe
det habe, und noch zu verwenden gedencke.

XIV.

Zum Beschluß ersuche ich nochmahls alle Liebhaber u
Beförderer der Gelehrsamkeit öffentlich, daß sie diesem Buc
ihre Liebe nicht entziehen, sondern durch einen gütigen Be
trag, auch künfftig dessen Wachsthum und Vollständigke
befördern wollen. Leipzig 1733, den 20 August.

Vorrede zu der vorigen Auflage.

§. 1.

ES wird billig unter die Vortheile unserer Zeit gerechnet, daß man sich in derselben um das Leben, die sonderbaren Begebenheiten, Schrifften ꝛc. gelehrter Leute sorgfältiger, als vor dem bekümmert. Denn ob es wohl nicht zu leugnen ist, daß diese Dinge mehr zur Zierde, als dem Wesen einer gründlichen Gelehrsamkeit gehören: so weiß sich doch ein Mann, welcher sich in denen Wissenschafften, die zu Beförderung der menschlichen Glückseligkeit dienen, feste setzen will, dergleichen Arbeit treflich zu Nutze zu machen. Sie ist nicht nur ein ausnehmendes Mittel, die Erlangung einer wahrhafften Gelehrsamkeit zu befördern; indem bereits die Alten nicht ohne Grund gesagt, magnam esse partem eruditionis, nosse bonos autores: Sondern sie wird mit Recht für eine solche Zierde derer Gelehrten gehalten, welche niemand, der etwas mehr zu lernen gedenckt, als eine Predigt zusammen zu tragen, einen Termin abzuwarten, oder ein Recept zu schreiben, ohne Schande entbehren kan.

§. 2.

Weil aber die gelehrte Historie eine von denen allerweitläufftigsten Wissenschafften in der Welt bleibt: so ist man vielfältig besorgt gewest, denen Liebhabern derselben ihre Bemühung zu erleichtern. Einige haben sich nach denen Facultäten, Orden und Lebens-Arten gerichtet, und Verzeichnisse berühmter Gottes-Gelehrten, JCtorum, Medicorum, Philosophorum, Scholasticorum, Poeten ꝛc. gelehrter Fürsten, Kaufleute, Weiber, Bauren ꝛc. zusammen getragen. Andere sind nach der Ordnung derer Länder und Nationen gegangen; daher sie von gelehrten Deutschen, Engelländern, Italiänern, Jüden ꝛc. geschrieben. Noch andere haben sich an die Zeit-Rechnung gebunden, und nur von den Gelehrten gehandelt, welche in diesem oder jenem Seculo floriret, in einem gewissen Decennio gelebt, in diesem oder jenem Jahre gestorben ꝛc. derer kleinen Läuffergen, die hinten nach gefolget, und von berühm-

ten Männern, so einerley Vornahmen geführt, böse Weiber gehal
morös, misanthrop ꝛc. gewest, zu geschweigen.

§. 3.

Nun behält zwar allerdings die Arbeit dieser fleißigen Leu
ihren grossen Nutzen, und verdient ihren gehörigen Ruhm. Ma
hat aber billig zu bedauren, daß der meiste Theil derselben bey nah
unbrauchbar worden. Denn es ist entweder zu kostbar gefalle
sich alle diese weitläufftigen Wercke anzuschaffen, und es haben si
daher diejenigen, welche an solchen Orten gelebt, da man keine sta
cken Bücher-Säle gehabt, offt nicht zu helffen gewust. Oder ma
hat sich genöthiget gesehn, die verlangte Nachricht aus viel un
grossen Büchern, mit nicht geringem Zeit-Verlust zusammen zu su
chen. Daher ist Herr Hof-Rath Mencke zuerst auf den Vorschla
gefallen, der ohne Zweiffel der beste ist, welchen man ersinnen kön
nen, dergleichen weitläufftige Wercke in einen kurtzen Begriff zu
bringen, und alle Nachrichten, die man von dem Leben und Schrif
ten gelehrter Leute angetroffen, in ein Buch zusammen zu tragen, un
dadurch denen, welche grosse Wercke nicht bezahlen können, und doc
ein Hand-Buch zu haben wünschen, dazu sie tragen können, was si
von diesem oder jenem Gelehrten finden, zu statten zu kommen. Au
dieser Bemühung nun ist das Gelehrten-Lexicon entsprungen, we
ches vor 10 Jahren gedruckt, und von denen Liebhabern dieser Wi
senschafft so wohl aufgenommen worden, daß man schon seit einige
Zeit kein Exemplar mehr davon übrig gehabt.

§. 4.

Dasselbe kommt ietzo zum andernmahl aus der Presse: un
weil ich die Sorge für diese Auflage über mich genommen; so ist e
billig, daß ich von demjenigen, was bey dieser neuen Auflage getha
worden, Rechenschafft gebe.

§. 5.

Den Grund zu dem gantzen Wercke hat, wie bereits gedacht
Herr Hof-Rath Mencke gelegt; welcher gleichsam den Riß zu dem
Buche gemacht, die dazu nöthigen Bücher vorgeschlagen, und selbs
bey denen meisten englischen und italiänischen, auch viel andern Ar
ticuln die Feder geführt; die denn vor denen übrigen einen so merck
lichen Vorzug erhalten, daß ich dieselben billig bey Verfertigung

neuer

neuer Lebens-Beschreibungen zum Muster genommen. Weil aber dieser gelehrte Mann von andern und wichtigern Verrichtungen gehindert worden, das gantze Werck zu Papiere zu bringen; so hat man dessen völlige Ausarbeitung einigen geschickten Personen auf der hiesigen Academie überlassen, welche auch aus denen Qvellen, so man ihnen vorgelegt, das Buch zusammen getragen.

§. 6.

Dem Herrn Hof-Rath hat man nicht zumuthen können, alles was sie entworffen, mit denen angeführten Scribenten sorgfältig zusammen zu halten; ob er wohl hin und wieder unzählige Zusätze gemacht: und die übrigen, welche daran gearbeitet, mögen nicht allezeit, zumahl da man mit dem ersten Druck ziemlich eilen müssen, die so nöthige Vorsicht und Gedult angewandt haben. Dahero ist es gekommen, daß man so wohl über den Mangel wichtiger Articul, als über einige Fehler geklagt; wiewohl dabey nicht zu leugnen ist, daß viele Leute, welche gar nicht wissen, was das für eine blutsaure Arbeit sey, ein solch Lexicon zu verfertigen, von dieser ersten Auflage wie der Blinde von der Farbe geurtheilt, und unterschiedenes an dem Buche geändert wissen wollen, welches gantz wider die Absicht derer Herren Verfasser und Verleger gewest.

§. 7.

Damit aber allen Arten der Leser, so viel es möglich, Genüge geschehen möge; so hat man sich bey dieser neuen Auflage bemüht, das Buch auf einen solchen Fuß zu setzen, daß dessen Nutzen noch grösser seyn könne. Doch ehe ich mich hierüber deutlicher erkläre; so muß ich für allen Dingen die Willfährigkeit rühmen, womit mir einige Gönner bey Verfertigung dieser Auflage beygestanden. Wie Herr Hof-Rath Mencke dieses Werck gleich anfangs in seine Pflege und Vorsorge genommen; so hat er auch demselben bey der gegenwärtigen Auflage seine Liebe nicht entzogen, sondern selbst einige Verbesserungen an die Hand gegeben, fürnehmlich aber den Gebrauch seiner fürtreflichen Bibliotheck gütigst erlaubt, welcher die erste Auflage dieses Lexici fast alles, diese gegenwärtige aber nicht wenig zu dancken hat. Von dem Herrn Rath Sommer zu Breßlau, dem Herrn Professor Apin in Nürnberg, und Herrn Professor und Rector Schöttgen in Stargard, ist unterschiedenes zu

dessen Vermehrung und Verbesserung beygetragen worden. es haben sich an viel ausländischen Orten, und so gar in Franckrei Freunde gefunden, welche mir zu dessen Vollständigkeit ein und d andere mitgetheilt.

§. 8.

Nachdem mir die Besorgung dieses Buches aufgetrag wurde, so machte ich mich für allen Dingen über die alten Ar cul, und suchte die Fehler, welche sich in dieselben eingeschliche daraus zu tilgen. Ich sahe, daß der gröste Theil derselben d her gekommen, weil man sehr viele nicht aus denen Qvellen, so dern aus andern Büchern, welche doch nicht als Originale in d gelehrten Historie gelten, zusammen getragen, sonderlich aber dem allgemeinen historischen Lexico allzu sicher getrauet. Diese Ubel war nicht abzuhelffen, wenn man nicht auf die Qvellen selb gehen wolte. Da aber anietzo dieselben durch und durch zu Rath gezogen worden, so haben auch viele Articul ein gantz anderes A sehn gekriegt, und die überflüßigen Allegata sind dadurch merc lich verringert worden. Wenn z. E. bey einem Articul das hist rische Lexicon angeführt war, dieses aber nur seine Nachricht au Frehers Theatro genommen, der Freher das seinige aus Adam Lebens-Beschreibungen geholet, und Adami seine Beschreibung au dem Trithemio entlehnet hatte: so schien es überflüßig zu sey das historische Lexicon, oder den Freher und Adami anzuführe und die darinne befindlichen Fehler mit abzuschreiben; sondern i begnügte mich, bey dem Trithemio Rath zu holen, und denselbe auch allein, mit Hinweglassung des historischen Lexici, Freheri u Adami anzuziehen.

§. 9.

Die meiste Unrichtigkeit fand ich bey denen alten Welt-W sen, Rednern und Tichtern. Die Nachrichten von denselben w ren gröstenTheils aus Königs Bibliotheck genommen. Die hatte Hoffmanns Lexicon, Hoffmann aber Voßium ꝛc. ꝛc. g braucht. Von dem einen waren des andern Versehen abgeschr ben, und also mit in gegenwärtiges Lexicon gebracht worden. A diesem Irrgarten war nicht anders zu kommen, als ich mu

Lat

Laërtium, Eunapium, Clementem Alexandrinum, Euſebium &c. &c. ſelbſt anſehn, und dem Buche daraus helffen. Ich weiß nicht, ob man den König, Hoffmann, Freher, Wittens Diarium das hiſtoriſche Lexicon ꝛc. ꝛc. als den Grund einer ſolchen Arbeit anſehen wollen. Das aber weiß ich gewiß, daß daraus nimmermehr etwas gründliches und richtiges werden kan. Deswegen habe ich bey meiner Arbeit dergleichen Bücher wenig geachtet; und der Leſer kan ſicher darauf trauen, daß ich mich auf dieſelben nicht eher beruffen, als wenn ich in andern glaubwürdigen Büchern keine Nachricht finden können, oder gedachte Verfaſſer etwas beſonders, ſo in denen Wercken, welche ich zum Grunde gelegt, nicht geſtanden, angemerckt haben.

§. 10.

Es ſind in dieſer Auflage mehr als anderthalb hundert Articul weggeblieben, die doch in der vorigen geſtanden. Solches aber mit Fleiß geſchehn; indem es lauter Articul geweſt, welche 2, auch offt mahl unter verſchiedenen Buchſtaben vorgekommen: wie denn z. E. der Articul Akreiz im A, der Articul von Creutz im C, und der Articul a Kreiz im K billig in einen gebracht, und an zwey Orten weggelaſſen worden, indem ſie von einer Perſon handeln. Wo aber ein Nahme öffters auf unterſchiedene Weiſe geſchrieben wird, da habe ich in dieſem Stücke dem Leſer durch ſorgfältige Remiſſiones zu helffen geſucht. Jedoch wo gar erdichtete Nahmen vorkommen, ſo ſind dieſelben ohne einige Remißion weggeblieben, wie denn z. E. der erſte Articul in voriger Auflage Aalburg (Nicol. Michael) gar weggelaſſen worden, indem dieſer Mann Michael (Nicol.) heiſſet, und nur von Aalburg bürtig geweſt. Inzwiſchen ſind doch dieſer Aufmerckſamkeit ohngeachtet, nicht alle Doubletten der erſten Auflage bemercket worden; indem ich, nachdem das Buch bereits aus der Preſſe geweſt, noch gefunden, daß man aus einem Octav. Ferrario zwey, aus Gyllio und Ægidio, gleichen aus Jobert und Joubert, aus Portius und Portus ohne Noth unterſchiedene Perſonen gemacht.

§. 11.

Noch andere Articul ſolcher Leute, an deren Känntniß und Wiſſenſchafft niemand gelegen, die etwa nur eine kleine Rede, eine

Leichen-Predigt, oder wohl gar nichts heraus gegeben, sind wegg
blieben, damit man den Platz ersparen, und solchen zu etwas nötl
gern wiedmen könne. Dasselbe ist ein weitläufftiger Verzeichn
derer Schrifften gelehrter Leute, welches in der ersten Auflage b
viel grossen Männern allzu kurtz gerathen, und in der gegenwär
gen ansehnlich vermehret worden. Es haben solches unterschiede
Personen, welche sich dieses Buchs bedient, gewünscht: und i
hoffe ihrem Verlangen, bey denen wichtigsten Articuln genug geth
zu haben.

§. 12.

Dieses sind die fürnehmsten Stücke, auf deren Aenderung i
in Ansehung der alten Articul meine Absicht gerichtet. Der vie
fältigen Verbesserungen derer unrichtig gesetzten Jahr-Zahlen, dere
verdreheten Nahmen, der dunckeln Schreibart ꝛc. ꝛc. will ich nich
gedencken, sondern mich vergnügen, wenn der Leser hin und wiede
entdecken wird, daß ich bey dem Buche würcklich mehr gethan, als i
der Vorrede versprochen worden.

§. 13.

Meine fürnehmste Sorge aber ist auf die neuen Articul gerich
tet gewest, deren etliche 1000 in dieser Auflage dazu gekommen
Es befinden sich unter denenselben alte und neue Gelehrte. Di
Leben derer ältern Gelehrten habe ich aus denen bewehrtesten, kost
barsten und weitläufftigsten Wercken mit nicht geringer Mühe zu
sammen getragen. Wer da weiß, wie die Acta Sanctorum, Lam
becii Comment. de Bibliotheca Vindob. Mabillonii Acta San
ctorum Ord. D. Benedicti und Annales, Bulæus de academia Pa
riſienſi, Fabricii Bibliothecæ, Suidæ Lexicon, Ughelli Italia sa
cra, Oudini Comment. de ſcript. eccleſ. &c. &c. aussehen, un
versucht hat, was es für eine saure Arbeit sey, dergleichen Werck
nicht allein durchzugehen, sondern auch deren Verfasser, wenn sie sic
vielfältig widersprechen, zu vergleichen, und mit Zuziehung andere
seltenen und grossen Bücher, die Wahrheit heraus zu suchen; de
wird mir dieses gar leicht glauben.

§. 14. Be

§. 14.

Bey denen Lebens-Beſchreibungen derer neuern Gelehrten haben mir das Journal des ſavans, die Memoires de Trevoux, das Giornale di Letterati, die Galleria di Minerva, die hiſtoire de l'Academie françoiſe, die gelehrten Zeitungen ꝛc. ꝛc. viel gute Dienſte gethan. Man wird aber auch eine nicht geringe Anzahl leerer Articul finden, von denen ich in dieſen und andern Büchern nichts gelernet, ſondern die Nachrichten durch mühſame Brief-Wechſel von denen Orten, allwo ſie gelebt, oder geſtorben, von ihren Freunden und Verwandten holen müſſen; welche ich denn mit der Abbreviatur Leb. bemerckt. Eine ziemliche Menge derer beygefügten Erzehlungen haben mir die zuſammen gedruckten Wercke, oder einzelnen Bücher gelehrter Leute an die Hand gegeben, für welche öffters deren Leben geſetzt worden: welche ich denn für die beſten Nachrichten gehalten, und ſolche mit dem gröſten Fleiß geſammlet.

§. 15.

Die Articul ſelbſt habe ich ſo eingerichtet, daß ich nebſt dem Nahmen der Gelehrten, ihr Vaterland, den Ort der Geburt, ihre Erziehung, Aemter, beſondere merckwürdige Begebenheiten, Schrifften ꝛc. das Verzeichniß ihrer Schrifften, nebſt dem Jahr und Tage ihres Todes erzehlt. Sind etwa einige von dieſen Puncten ungewiß, ſo habe ich mich bemühet, die wahrſcheinlichſte Meynung zu ergreiffen, oder wohl gar die zweifelhafften Puncte anzuzeigen. Von denen Nahmen der frantzöſiſchen, engliſchen, ſpaniſchen ꝛc. Oerter, da dieſer oder jener Gelehrte auf die Welt gekommen, oder geſtorben, bin ich vielfältig aufgehalten worden; indem es offt gantze Flecken geweſt, die ich mir nicht allzeit getrauet deutſch auszudrucken. Iſt es nun unmöglich geweſt, aus dieſer Verwirrung zu kommen, ſo habe ich die frantzöſiſchen, engliſchen, lateiniſchen ꝛc. Nahmen gar behalten, wie ich ſolche in denen Büchern gefunden, die ich am Ende des Articuls angezogen.

§. 16.

Weil auch eine groſſe Menge von Schrifften unter verdeckten Nahmen in die Welt geflogen, die rechten Verfaſſer aber nach und nach entdeckt worden: ſo habe ich, ſo offt es ſich thun laſſen, bey Erzehlung der Schrifften gelehrter Leute, diejenigen Bücher bemerckt,

die sie unter angenommenen fremden Nahmen heraus gegeben; h
nach aber diese falschen Nahmen nebst der Remißion in einen b
sondern Articul gebracht. Wem nun daran gelegen ist, den rec
ten Nahmen eines **Pseudonymi** zu wissen, der darff nur d
Pseudonymum in dem Lexico aufschlagen; da er denn gleich
denjenigen Articul gewiesen wird, wo er von dem rechten Verfass
mehr nachlesen kan.

§. 17.

Es ist bisher gebräuchlich worden, gute Bücher gelehrt
Männer in grosse Thesauros, corpora &c. &c. zusammen zu brin
gen; worüber denn manche schöne Schrifft nicht mehr einzeln g
druckt, sondern nach und nach selten und unsichtbar worden. D
es nun denen Liebhabern der Bücher-Historie nicht anders als an
genehm seyn kan, wenn sie bey dem Leben eines Gelehrten gleich s
hen, in welcher Collection sie dieses und jenes von seinen Wercke
finden können; so vermeyne ich bey denenselben besondern Danck z
verdienen, daß ich es meistentheils erinnert, wenn man etwa ein
Buch in Grævii, Gronovii, oder Sallengrii Thesaurum, in die Act
Sanctorum, ein oder die andere Sammlung von Scriptoribus re
rum germanicarum, den thesaurum historiarum & antiquitatum
Italiæ, Gruteri Lampadem, Eccardi corpus historicum, die Scri
ptores hist. Byzantinæ, die Bibliothecas Patrum, Canisii lectiones
antiquas &c. &c. gebracht. Wo aber ein Buch in mehr als eine
von diesen grossen Collectionen stehet, so sind entweder dieselben alle
oder auch nur diejenige angeführt worden, in welcher dasselbe am voll
ständigsten und correctesten fürkommt.

§. 18.

Bey dem Verzeichniß der Schrifften gelehrter Männer, hab
ich unter andern auf diejenigen, welcher Wercke man zusammen ge
druckt, Achtung gegeben, und die Jahre, wie auch den Ort, wenn
und wo dieselben mit einander heraus gekommen, fleißig bemerckt
ingleichen bey denen Schrifften der Väter, und Autorum classi
corum, wie auch andern lateinischen und griechischen Wercken, s
nicht selten bey neuern merckwürdigen Büchern, die besten Aufla
gen angezeigt.

§. 19.

Alles dieses aber ist beständig aus denen bewehrt und reinesten
Quellen

Qvellen, denen Scriptoribus coævis und bewehrten Autoribus genommen worden, indem ich wohl gesehn, daß das gegenwärtige so nützliche Werck, nimmermehr zu einer Reinlichkeit und Vollständigkeit kommen würde, wenn man nur an Wittens Diario, Hoffmanns und Königs Lexicis, dem allgemeinen historischen Lexico ꝛc. hangen bliebe. Ich habe deswegen diejenigen Wercke, daraus ich das meinige genommen, allzeit am Ende des Articuls aufrichtig genennet, oder wenn mir ein Buch viel Articul gegeben, solches durch gewisse Abbreviaturen angezeigt: Bey dem Beschluß des Werckes aber, ein Verzeichniß der Bücher, welche durch gedachte Abbreviaturen gemeynet sind, angehängt. Alethæi Erleuterungen dunckler Oerter der heiligen Schrifft, der unpartheyische Bibliothecarius, Beermanns Schediasma de doctis Nicolais, Clarmunds Lebens-Beschreibungen, Kochs wider sich selbst zeugendes Pabstthum, Poenemanns Lebens-Beschreibungen ꝛc. fehlen für dieses mahl in dem angeführten Verzeichnisse; weil dergleichen Schrifften keinesweges für Qvellen in der gelehrten Historie anzusehen sind, auf welche sich doch ein solches Buch, wie das gegenwärtige Lexicon ist, billig gründen soll. Es werden es auch aus eben diesen Ursachen, einige von denen noch lebenden Herren Gelehrten nicht ungütig deuten, wenn sie die Titul ihrer Schrifften, die in dem Catalogo der Autorum von der ersten Auflage gestanden, in der gegenwärtigen vermissen. Man gedenckt dadurch ihrer Arbeit keinesweges den gehörigen Ruhm zu entziehen. Sondern wie sie ihre Nachrichten aus andern gelehrten Büchern zusammen getragen: so werden sie mir es desto weniger verargen, daß ich gleich für die rechte Thüre gegangen, und mich auf dem Wege, den auch sie erwehlet, ebenfalls bey denen Haupt-Scribenten, welchen wir beyderseits folgen, Raths erholet.

§. 20.

Da ich anietzo derer Allegatorum gedencke, so muß ich bey dieser Gelegenheit etwas von ein und dem andern derselben erinnern. Wenn des *Allegambe* Bibliotheca scriptorum societatis Jesu angeführt wird, so versteht man dadurch zugleich den Sothwell, so dessen Arbeit fortgesetzt, welchen man, Weitläufftigkeit zu vermeiden, nicht besonders anziehen wollen. Durch das Allegatum *Hist.* wird sowohl die Histoire de l'Academie françoise, welche

che Pelisson verfertiget, als auch diejenige, so Fontenelle geschr
ben, angezeigt. Bey dem Allegato *Li.* ist nicht nur Joh. Ant. v
der Linden de scriptoribus medicis, sondern auch Mercklini Li
denius renovatus aufzuschlagen. Das Allegatum *NZ.* weiset nic
nur auf die gelehrten Zeitungen, welche allhier zu Leipzig herau
kommen, sondern auch auf die nova litteraria, welche zu gleich
Zeit gedruckt worden. Das Allegatum *PD.* führet nicht nur a
Petri Diaconi Buch de viris illustribus monasterii Cassinensi
sondern zugleich auf dessen Continuatores Joh. Bapt. Marum &
Das Allegatum *T.* weiset nicht nur auf Trithemium, sondern z
gleich auf Wimphelingii additiones ad Trithemium. Der Buch
stabe *C.* deutet auf Cavens Hist. lit. script. eccles. zugleich aber au
auf Whartons appendicem. Das Allegatum *To.* remittirt a
Toppi bibliothec. Napoletan. wobey aber Nicodemi addizion
copiose nicht auszuschliessen sind. Die Buchstaben *Ba.* gehen au
Bartholinum de scriptis Danorum, wodurch man zugleich Mol
leri hypomnemata ad Bartholinum verstehet. Diejenigen Arti
cul, bey denen sich die Abbreviatur *Leb.* findet, sind meist aus Le
chen-Predigten, Briefen, und besondern geschriebenen Nachrich
ten genommen, bey deren Verfertigung ich mich stets an vernünf
tige und glaubwürdige Leute gehalten, welche durch ihre gütige Zu
schrifft zu manchen Articul Gelegenheit gegeben. Wiewohl e
kommen auch einige Articul für, bey denen man gar kein Allegatum
antrifft. Dieselben sind meist aus denen Vorreden, oder andern
Erzehlungen und Umständen, die man für oder in denen Schrift
ten gelehrter Leute gefunden, zusammen gesucht worden, und haben
mit besondern Allegatis nicht können versehen werden, weil ande
re Bücher von denenselben nichts gemeldet.

§. 21.

Damit man sich aber von diesem Wercke bey der gegenwärti
gen neuen Auflage nicht mehr verspreche, oder darinne suche, als ich
liefern kan und will; so muß ich nothwendig erinnern, daß ich zu
dessen Verfertigung keinesweges diejenige Zeit gehabt, welche zu
einem so weitläufftigen und schweren Buche unumgänglich nöthig
ist. Ich bin zu dieser Arbeit sehr spät gekommen, welche ich auch
nicht eher als bey Neben-Stunden vornehmen können, die mir bey
vielfältiger academischen Arbeit, und unzehligen andern Verrichtun-

gen

gen übrig geblieben. Weil nun dem Herrn Verleger an Beschleunigung einer neuen Auflage gelegen war, so konte ich nur auf das allernöthigste dencken, und muste das übrige bis zu gelegener Zeit und mehrerer Muße aussetzen. Daher ist es gekommen, daß ich nicht alle Stücken der alten Auflage so sorgfältig untersuchen und verbessern können, als es wohl mit denen wichtigsten und vornehmsten geschehen. Es mangeln auch noch sehr viel Articul, sonderlich von denen morgenländischen Gelehrten, zu deren Verfertigung die Zeit ohnmöglich zulangen wollen. Und endlich hat mich bey sehr vielen Gelehrten, der Mangel zulänglicher Nachricht genöthiget, ihre Nahmen hinweg zu lassen. Ich kan denen Liebhabern ein ziemlich Verzeichniß gelehrter Leute fürlegen, von denen ich nicht nur nach aller angewandten Mühe, in denen vollständigsten Wercken, Biographien, Journalen ꝛc. nichts gefunden, sondern von welchen mir auch andere berühmte Männer, die sonst in diesem Stück der Historie überall zu Hause sind, wenig zu sagen gewust. Vermisset man aber ein und den andern von denen Gelehrten der geringern Sorte, so scheue ich mich nicht zu gestehen, daß ich diejenigen, welche nur etwa eine mittelmäßige Predigt, Rede, Gebet-Buch, Lied, Disputation ꝛc. heraus gegeben, mit Fleiß weggelassen, weil doch deren Wissenschaft wenig Nutzen hat.

§. 22.

Deswegen mache ich mich anheischig, für die neuen, wie auch für die geänderten Articul zu antworten. Vor diejenigen aber, welche ich wegen Mangel der Zeit nicht selbst nach denen Haupt-Quellen untersuchen und ändern können, ist es unmöglich die Gewehr zu leisten. Ich schreibe dieses keinesweges in der Absicht, als ob ich mir schmeichelte, es würden die neuen und geänderten Articul gantz ohne Fehler seyn. Denn Opere in longo fas est obrepere somnum: und es ist ohnmöglich, daß man in einer so weitläufftigen Arbeit nicht etwas übersehen solte. Ich hoffe aber, wenn etwa ein Haupt-Fehler vorkomme, derselbe werde so beschaffen seyn, daß ich solchen bey nahe nicht vermeiden, oder besser wissen können; indem ich allzeit denen bewehrtesten Autoribus gefolget, und mich also weniger zu schämen habe, wenn ich einen Wehrmann nennen kan, dem man sonst in diesem Theil der Gelehrsamkeit ohne Bedencken getrauet. Es ist mir nicht selten bey ein und dem andern Articul, unterschiedenes

nes selbst verdächtig vorgekommen. Weil ich aber dergleichen verdächtige Erzehlungen aus guten Büchern nicht verbessern können, so habe ich solche müssen stehen lassen. Das Stillschweigen dabey ist kein Kennzeichen, daß man dergleichen Dinge billige, sondern nur ein Merckmahl, daß man lieber berühmten Männern folge, und in denen Allegatis die Leser selbst darauf verweisen, als solche eigenmächtig ändern wollen.

§. 23.

Wer verlangt, daß man auf einem so weiten und ungleichen Wege keinen Fehltritt thun solle, der giebt zu erkennen, daß er nicht verstehe, was zu einem solchen Buche erfordert werde. Ein gewisser berühmter Gelehrter pflegte zu sagen: Er wolle seinen gröbsten Feinden nichts ärgers wünschen, als daß sie ihr Lebtag Lexica machen solten. Und der in allen Theilen der Gelehrsamkeit erfahrne Scaliger, hat die Schwürigkeit einer solchen Arbeit in folgenden artigen Epigrammate wohl erkläret:

Si quem dura manet sententia Judicis olim
Damnatum ærumnis suppliciisque caput;
Hunc neque fabrili lassent ergastula massa,
Nec rigidas vexent fossa metalla manus;
Lexica contexat. Nam cætera quid moror! omnes
Pœnarum facies hic labor unus habet.

Wie offt geschieht es nicht, daß 2, 3 oder mehr Autores, welche allerseits bey denen Gelehrten in guten Ansehen stehn, einander, was das Leben und Schrifften, sonderlich der alten anbetrifft, widersprechen? daß sie aus einem Gelehrten 2 oder 3 Personen machen? daß sie etliche Gelehrte, welche einerley Nahmen geführt, mit einander vermischen? daß sie gantz falsche Titul von denen Büchern anführen? u. s. w. z. E. der bekannte Toppi, allegirt beständig in seiner Bibliothec. Napolit. Joh. Anton. Vander. Ich wuste anfänglich nicht, wer doch dieser gantz fremde und unbekannte Mann

seyn

seyn möchte, bis ich endlich sahe, daß er den Joh. Anton. van der Linden gemeynet, und van der für den Zunahmen, Linden aber vor dessen Vaterland angesehen hatte. Dergleichen Verwirrungen findet man in denen Schrifften anderer, auch der gelehrtesten Männer nicht wenig. Wer nun in einem solchen Irrgarten den rechten Weg finden, und sich nicht durch eine unbedachtsame Nachfolge selbst lächerlich machen will, der trifft hier genug zu thun an, und wird gewiß nimmermehr fertig. Mit einem blossen Abschreiben anderer Biographien, und Zusammentragung seiner Collectaneen ist es nicht ausgerichtet, sondern man muß auf die geringsten Umstände ein wachsames Auge, alle critischen Hülffs-Mittel bey der Hand, und eine nicht zu ermüdende Gedult haben, wenn man in diesem Stücke etwas tüchtiges schreiben will; sich aber nimmermehr einbilden, daß man auf einmahl zu seinem Zweck kommen könne.

§. 24.

Denn es ist mit einem Wort unmöglich, ein solches Buch bey der ersten Auflage in dem Stand zu sehen, darinne man es gern sähe; sondern es muß nach und nach geschehn. Wie nun das gegenwärtige Lexicon bey dieser andern Auflage viel reinlicher und vollständiger als ehedessen erscheinet; so kan ich dem Leser die gewisse Hoffnung machen, es solle, wo ich eine neue Auflage erleben dürffte, noch in weit bessern Stand kommen, als es ietzo ist, und vielleicht sich selbst, wie es in seiner ersten Geburt gewest, nicht mehr ähnlich sehn. Denn ich werde vermuthlich mehr Zeit darzu als zu dieser Auflage haben, nicht so auf der Post arbeiten dürffen, die Geschichte und Schrifften der Gelehrten mit mehrerer Uberlegung und Musse in Ordnung bringen, als mir ietzo erlaubt gewest, und viel grosse Wercke, die ich für diesesmahl habe müssen liegen lassen, zu rathe ziehen können.

§. 25.

Ich bin ehemahls willens gewest, mir bey dieser Bemühung Gehülffen zu schaffen, und dieselbe mit einigen geschickten Männern zu theilen. Nachdem ich aber die Schwürigkeit einer solchen

Ver-

Verfassung eingesehn, und mich nicht getrauet, für anderer Lei
Arbeit gut zu sagen; so habe ich solches unterlassen, und werde au
künfftig meine Meynung nicht ändern. Denenjenigen, welche n
bisher mit einigen Nachrichten behülflich gewest, dancke ich no
mahls. Und weil ich wohl weiß, daß in einem so weitläufftig
Felde viel Augen mehr sehen als zwey, so ersuche ich alle Liebh
ber der gelehrten Historie, wenn sie etwa in dieser Auflage ein u
das andere finden, welches sie gebessert zu sehen wünschen; solch
nebst denen besondern Nachrichten, die sie von gelehrten Leuten
Händen haben, an den Herrn Verleger oder mich einzuschicke
Wir werden beyderseits solche Gefälligkeit mit allen Dancke e
kennen, und dieselbige gehörigen Orts zu rühmen nicht
ermangeln. Geschrieben Leipzig den
24 Septembr. 1725.

Aaron oder Ahron, ein Priester von Alexandrien im 7 Seculo zur Zeit Kayſers Heraclii, hat ein groſſes mediciniſches Buch, ſo er in 30 Tractate eingetheilet, unter dem Titel Kenaſcha geſchrieben, welches Sergius zu 2 andern vermehret; und Maſarjuhen ein jüdiſcher Medicus ins Arabiſche überſetzet. B. Her.

Aaron ben Aſſer oder Bar Rabbi Moſis, ein berühmter Jude und gelehrter Criticus vom Stamme Aſſer, welchen Gilb. Genebrardus ins 5 Seculum ſetzet, der aber 1034 Rector der jüdiſchen Academie in Tiberias gelebet, und daher insgemein Tiberienſis genennet wird; deſſen Lectiones von denen Synagogen in Paläſtina und in Occidente angenommen worden. Er hat mit einem andern Juden R. Moſes ben David, oder wie ihn Elias Levita nennet, R. Jacob ben Naphthali, der zu Babylonien zu gleicher Zeit Rector der Academie geweſen iſt, von denen Buchſtaben, Puncten und Accenten diſputiret: welcher חלוף der Diſſenſio insgemein in den hebräiſchen Bibeln angemercket iſt, und Gelegenheit zu einem groſſen Streite, zwiſchen Lud. Cappello und Jo. Buxtorffio gegeben hat. Bar. W.

Aaron Karaita oder R. Aaron ben Joſeph der ältere, ein berühmter Jude aus der Secte der Karaiten, der Profeßion nach ein Medicus, den ſeine Glaubens-Genoſſen vor einen groſſen weiſen Theologum und Heiligen GOttes ausgeruffen, hat 1294 zu Conſtantinopel gelebet, und unter dem Titul מבחר Electio eine buchſtäbliche Auslegung über den Pentateuchum hinterlaſſen, ingleichen Commentarios in Prophetas priores, Jobum, Pſalmos und Eſtham geſchrieben, ſo aber nur im MSto ſind. Er hat auch סדרי תפלות Ordinem precum vor die Karaiten aufgeſetzet, ſo in 2 Bänden in 4 zu Venedig gedruckt ſind. Eine Grammatique aber von gutem Werth ſub Tit. כליל יופי perfectus pulchritudine ex Ezech. 28, 12, iſt 1581 gedruckt worden. W. Bar.

Aaron ben Elia der jüngere, auch ein Karaite aus Nicomedien, iſt um das Jahr 1346 berühmt geweſt, hat einen Comment. in legem ſub Tit. כתר תורה Corona legis, darinnen er den ältern Aaron offte angreiffet, und eine Karaitiſche Theologie ſub Tit. גן ערן Hortus Eden in 25 Tractaten hinterlaſſen, welche beyde in MSt. bey Herrn D. Joh. Andr. Dantz in Jena geweſt, und von demſelben laut ſeinen Verſprechen eine lateiniſche Uberſetzung erwartet. Aus den letzten iſt מורה אהרן Doctor Aaronis genommen. עץ חיים Arbor vitæ, iſt ein philoſophiſch theologiſcher Tractat, darinnen er von den Glaubens-Articuln der jüdiſchen Religion handelt, und die Wahrheit derſelben erweiſet. נוצר אמונים Servans fidem ex Eſ. 31, 24 handelt in III Capiteln von den Fundamentis des Geſetzes. דיני השחיטה handelt de ritibus mactandi, ſo aber alle nur in MSt. zu finden. W.

Abælardus, oder Abeillardus (Petrus) ein Frantzoſe, ſo mit einem groſſen Verſtande begabet geweſt, geb. 1079 im Gebiete von Nantes in Bretagne, ſtudirte die Logic unter Roſcellino, und hernach die Philoſophie unter Guilielmo Campellenſi zu Paris; allwo er auch ein Canonicat erhielt. Sein Lehrmeiſter Guilielmus ſchätzte ihn zwar anfangs hoch; belegte ihn aber hernach, weil er deſſen geſchickten Einwürffen nicht ſattſam antworten konte, mit einem tödtlichen Haß. Indeſſen ließ ſich Abælardus mit ſeinem Lehrer offt in Diſputiren ein, und verfügte ſich, weil er von denen Studioſis einen groſſen Anhang bekommen, nach Melun, allwo er, ohngeachtet der Widerſetzung ſeines Præceptoris, öffentlich gelehret. Nach dieſem machte er ſich nach Laon, daſelbſt die Theologie von dem berühmten Anſelmo zu lernen. Weil er aber bey dieſem die vermuthete Geſchicklichkeit nicht antraff; fieng er ſelber an, den Propheten Ezechiel bey einer groſſen Menge Zuhörer zu erklären; welche Erklärung er hernach, weil ihn Anſelmus zu Laon nicht leiden wolte, zu Paris mit Ruhm fortſetzte. Unterdeſſen hatte ihm Fulbert, ein Canonicus zu Paris, die Erziehung ſeiner Nichte der Heloiſe aufgetragen. Weil er ſich aber mit derſelben in Liebes-Händel zu tieff eingelaſſen, und einen Sohn mit ihr erzeugt, muſte er ſie heyrathen. Als er ſolche hernach in das Kloſter Argentevil that, wurden ihre Verwandten darüber ſo erzürnet, daß ſie ihn caſtriren lieſſen. Der unglückliche Abælard nahm darauf in der Abtey S. Dionyſii den Mönchs-Orden an, wurde aber von denen Mönchen mit Gefängniß belegt, weil er wegen des heiligen Dionyſii nicht einerley Meynung mit ihnen hatte. 1127 erhielt er die Abtey zu S. Gildas in der Diöces von Vannes, Benedictiner-Ordens. Er kriegte aber nicht allein mit den Mönchen allda, ſondern auch hauptſächlich mit dem heiligen Bernhardo groſſen Streit; und man wolte ſonderlich aus ſeinem Buche de Trinitate verſchiedene Irrthümer erzwingen, und ihn des Arianiſmi, Pelagianiſmi und Neſtorianiſmi verdächtig machen. Allein es ſcheint wohl, daß ihm ſeine Feinde vieles aufgebürdet. Unterdeſſen wurde er doch von der Verſammlung der Geiſtlichen zu Soiſſons 1120 verdammt, und ſein Buch ins Feuer geworffen. Ja, ſeine Feinde verfolgten ihn beſtändig, bis er ſich endlich in die Abtey Clugny begab, und in der Priorey St. Marcelli, nicht weit von Chalons an der Saone 1142, 21 April im 63 Jahre ſeines Alters geſtorben. Man hat ihm in dieſer Priorey folgende Grabſchrifft geſetzt:

Gallorum Socrates, Plato maximus Heſperiarum,
Noſter Ariſtoteles, Logicis (quicumque fuerunt)
Aut par, aut melior, ſtudiorum cognitus orbi
Princeps, ingenio varius, ſubtilis & acer,
Omnia vi ſuperans rationis & arte loquendi
Abælardus erat. Sed nunc magis omnia vincit,

Cum

Cum cluniacenſem monachum moremque profeſſus,
Ad Chriſti veram tranſivit philoſophiam,
In qua longævæ bene complens ultima vitæ,
Philoſophus quandoque bonis ſe commemorandum
Spem dedit, undenas Majo revocante calendas.
Obiit magnus ille Doctor XI Cal. Maji, MCXLII, anno ſuo climacterico. Heloiſſa vero XVI Cal. Jun. an. MCLXIII. Creditur enim XX annis & amplius marito ſupervixiſſe.

Seine Schrifften ſind in einem Bande in 4 von Franciſc. d'Amboiſe zuſammen heraus gegeben worden: worunter die mit der Heloiſa gewechſelten Brieffe; andere Brieffe deſſelben; de ſtudio literarum; de laude St. Stephani Martyris; Apologia; Expoſitio orationis dominicæ; Expoſitio ſymboli Apoſtolorum; Expoſitio in ſymbolum Athanaſii; Liber adverſus hæreſes; Commentarius in Epiſt. ad Romanos; Sermones per annum legendi; Introductio ad Theologiam ſ. opuſculum de fide S. Trinitatis; de Beata virgine befindlich. In des Martenne theſauro anecdotorum findet ſich Abælardi theonologia Chriſtiana und Expoſitio in Hexaemeron. Viel andere Dinge aber liegen noch im MSt. der Abt Gervaiſe hat 1720 la vie d'Abelard abbé de S. Gildas de Ruis, ordre de S. Benoit & celle d'Heloiſe ſon Epouſe, premiere Abbeſſe du Paraclet in 2 Vol. in 12 zu Paris heraus gegeben. B. AE. O.

Abaiſius, (Guido) ſiehe Baiſius.

Abanus, (Petrus) ſuche Aponenſis.

Abarbanel, oder Abrabanel, oder Abravanel, oder Abirbinel, oder Abrabaniel, oder Barbanella, (Iſaac) ein berühmter Rabbi, wurde zu Liſſabon 1437 aus einer Familie, welche von dem König David herſtammen ſoll, gebohren: und als er erwachſen, unter dem Könige Alphonſo V mit wichtigen Ehren-Stellen verſehen, deren ihn aber deſſen Nachfolger Johannes II wieder beraubte; worauf er nach Caſtilien, von dar nach Neapolis, ferner nach Sicilien, hierauf nach Corfu, von dar nach Monopolis, und endlich nach Venedig gieng, allwo er auch 1508 geſtorben. Unter ſeinen Schrifften ſind ſonderlich diejenigen merckwürdig, welche er über die Bibel heraus gegeben, von denen er den Comment. in Devteronomium מרכבת המשנה ex Gen. 41, 43 Currum ſecundanum, und den Commentarium in Danielem מעיני ישועה ex Eſ. 12, 3. Fontes ſalutis tituliret hat. Sonſten ſchrieb er זבח פסח ſacrificium Paſchatos, von den Gebräuchen des Oſter-Feſts, מפעלות אלהים ex Pſ. 66, 5. Opera Dei von der Schöpffung der Welt, משמיע ישועה ex Eſ. 52, 7. Præconem ſalutis, darinnen er erweiſen will, daß aus 17 Propheten unterſchiedliche Weiſſagungen nicht von JEſu, ſondern von einem andern Meßia verſtanden werden müſten, נחלת אבות Hæreditatem Patrum ex Prov. 19, 14, ſo ein Comment. in Pirke A iſt, עשרת זקנים ex Prov. 17, 6, ne Erklärung über Exod. 23, 28, und vor Beſchaffenheit der Prophezeyung ha ראש אמנה ex Cant. 4, 8. Caput von den Glaubens-Articuln der jüdiſchen ligion, und תשובות Reſponſiones a Fragen des R. Sauls Cohen aus More N chim. Folgende Schrifften עור משיחו ex Pſ. 28, 8, ſalutes Meſſiæ, d nen er verſchiedene Sprüche der alten R nen von dem Meßia erkläret hat, ה הנביאם Congregatio Prophetaru 1 Sam. 19, 20 von dem Propheten-Amt M und der andern Propheten, ת העולם Liber dierum ſeculi, von den Fatalitäten jüdiſchen Volcks bis auf ſeine Zeiten, ק עולמים Juſtitia Seculorum ex Dan. 9 von der Verſöhnung in dieſer Welt, und Hi und Hölle in der andern Welt, חרשים שמים Liber cœlorum novorum ex 65, 27, von der Schöpffung der Welt, und ne Diſſertation von dem Wagen Ezechi ſind entweder verlohren gegangen, oder d noch nicht edirt. Sein älteſter Sohn Ju Abarbanel iſt ein berühmter Medicus, Po und Philoſophus geweſt, und hat ſich du die 3 Dialogi di Amore bekannt gemacht, er unter dem Titul Leonis Hebræi zu Veneti italiäniſch heraus gegeben, welche nach hends in die lateiniſche, frantzöſiſche und ſ niſche Sprache ſind überſetzt worden. D jüngſte Sohn Samuel aber ſoll ſich zu Ferra zu dem chriſtlichen Glauben bekehret, und d Nahmen Alphonſus bekommen haben. U dieſes Samuelis Sohn iſt vermuthlich d Jehuda Abarbanel, der 1552, 4 zu Venedig ſ Tit. לכל חפץ omnium deſiderio inſe viens ex Eccl. 3, 1 einen hebräiſchen Brie Steller heraus gegeben. Der jüngere He Majus hat 1708 das Leben dieſes Rabbi in e ner beſondern Diſſertation ausgeführet. A Bar. B.

Abarca de Bolea (Enecus) ein Edelmann v Saragoſſa, im 16 Seculo, hat de conſignan Deo voluntate hominis, de oratione menta de unione animæ geſchrieben. Ant.

Abarca de Bolea & Portugall (Hieronymus) ei berühmter Mann in Arragonien, hat in d Stadt Cadrette ums Jahr 1541 gelebet, u eine berühmte Hiſtorie der Könige von Arr gonien geſchrieben. Ant.

de Abarca (Johannes Fernandez) ein Bedient des Königs in Spanien Philippi III am Zeug hauſe im Königreich Portugall, zu Anfang de 17 Seculi, ſchrieb diſcurſos de las partes calidades, conque ſe forma un buen ſecreta rio &c. Ant.

Abarca de Bolea & Caſtro (Martinus) ein Her von Clamoſa, Sietani &c. aus Arragonien, in 16 Seculo, hat ſich in der Poeſie ſonderlich her vor gethan, und unterſchiedene Gedichte, wi

aud

auch historia de las Grandezas y cosas maravillosas de las provincias orientales, verfertiget. Ant.

de Abarca (Petrus) ein Jesuit in der Stadt Jaca in Aragonien, 1619 gebohren, hat zu Salamanca die Theologie gelehret, und einige theologische Tractate, de scientia Dei, de concordia, de voluntate, de prædestinatione, de Trinitate, de incarnatione, de perfectionibus Christi, imgleichen eine Historie der Könige von Aragonien hinterlassen. Ant. Al.

Abaris, ein scythischer Philosophus, von welchem man sehr viel Fabeln erzehlet. Die Gelehrten sind nicht einig, zu welcher Zeit er gelebet; doch ist Jamblichi Meynung die wahrscheinlichste, daß er ein Schüler Pythagoræ gewest. Er trug einen Pfeil von sonderlichen Geheimnissen bey sich, den er seinem Vorgeben nach, vom Apolline empfangen, und sich vermittelst desselben so geschwind, als ein Pfeil abgeschossen wird, von einem Orte zum andern erheben konte, auch dadurch, als ein Oracul, auf verborgene und zweiffelhaffte Dinge antwortete. Er soll das Palladium verfertiget, und solches denen Trojanern verkaufft, auch das Vermögen besessen haben, Pest und Ungewitter zu vertreiben. Von seinen Schrifften ist zu merken, daß er Versweise die Reise des Apollinis nach denen mitternächtigen dussersten Landen, ferner die scythischen Oracul; das Hochzeit-Fest des Flusses Hebrus; eine Theogonie; und denn ein Buch von der Aussohnung geschrieben. B.

Abas, zu welcher Zeit dieser Philosophus gelebet, ist unbekannt. Er soll einige Commentarios historicos, und eine Rhetoric hinterlassen haben. Es ist auch noch ein anderer Abas, welcher von dem trojanischen Kriege geschrieben. Vo. S.

Abatis (Bernhard) von Thoulouse gebürtig, lebte zu Ausgang des 16 Seculi, war ein JCtus, Medicus und Mathematicus, welcher zu Paris, und an andern Orten, das Recht, die Medicin und Sprachen gelehret, auch unterschiedliche Bücher geschrieben, derer die Autores selbiger Zeit rühmlich gedencken. Cr.

Abaucourius (Marcus) hat 1670 einen paradisum theologicum ediret. K.

de Abaunza (Petrus) ein JCtus von Sevilien, ist in der Rechts-Gelahrtheit, und humanioribus wohl erfahren gewest, hat in seinem Vaterlande practiciret, prælectionem ad titulum 15. de fugitivis, lib. 5. decretalium, auch commentarios in aliquot Martialis epigrammatum libros verfertiget, welche letztere aber nicht gedruckt worden, und ist 1649 gestorben. Ant.

Abbadie (Jacob) ein berühmter reformirter Gottes-Gelehrter, wurde aus Franckreich vertrieben, und hielt sich einige Zeit zu Berlin auf, gieng aber hernach nach Engelland, und schrieb l'art de se connoître soi même; traité sur la verité de la religion chrêtienne; de la verité de la religion reformée; traité de la divinité de Jesus Christ; lettres sur l'Eucharistie; triomphe de la providence & de la religion; la defence des droits de Dieu & de la raison dans la revolution d'Angleterre; Histoire des Conspirations contre le Roy & le royaume; sermons. Sie sollten zu Londen nebst denen noch nicht gedruckten notes sur le commentaire philosophique, wie auch der nouvelle maniere de prouver l'immortalité de l'ame zusammen gedruckt werden. Allein er starb darüber 1727 im October als Dechant zu Killalow. NZ.

de Abbatis Villa, siehe Johannes Algrinus.

Abbatus, suche Abbot.

Abbo, genannt *Cernuus*, ein Mönch im Kloster zu St. Germain, und Discipul des berühmten Aimoini, war eben in Paris, wie die Stadt 889 von den Normännern belägert wurde, und beschrieb diese Belagerung nach damahliger Art in lateinischen Versen. Ma.

Abbo, ein Abt zu Fleury, welcher im 10 Seculo gelebt hat, und dahero mit dem vorigen nicht zu verwechseln ist; wird in einem Briefe des Fulberti Carnotensis, ein gelehrter Philosophus und Lehrmeister von gantz Franckreich genennet. Auf einer Reise nach Gasconien, da er Aimoinum, welcher ihm die Historie von Franckreich zugeschrieben hatte, begleitete, ist er von bösen Leuten 13 Novemb. 1004 umgebracht worden, und hat Compendium de XCI vitis Rom. pontificum; vitam St. Edmundi anglorum regis & martyris; collectiunculam canonum, sub certis materiarum capitibus; epistolas; apologeticum ad Francorum reges hinterlassen. Viele seiner Schrifften, deren Sigebertus gedencket, sind verlohren gangen; Sein Leben aber von Aimoino einem Mönch zu Fleury, einem seiner Schüler, beschrieben worden. Mab. Mabi. Sig. T.

Abbot (George) eines Tuchscheerers Sohn, gebohren zu Guilfort in Surry 1562, machte sich durch seine Predigten so beliebt, daß er Bischoff zu Lichfield, nachgehends zu Londen, und endlich Ertz-Bischoff zu Canterbury wurde. Er trieb insonderheit die Lehre S. Augustini, wurde aber 1627 von seinem Amte suspendiret, und starb 1633 auf dem Schlosse Croyden. Er schrieb quæstiones theologicas; *Doctor Hills reasons for Papistry unmasked*; Predigten über den Jonam; eine Beschreibung der Massacre in Valteline; eine Geographie; einen Tractat von der sichtbaren Kirche. Wo. B.

Abbot (George) ein Engelländer, lebte um das Jahr 1640, und schrieb vindicias Sabbati adversus Broadum de celebratione Sabbati septima die; wie auch in englischer Sprache eine Auslegung des Buchs Hiob, und kurtze Anmerckungen über die Psalmen. Wo.

Abbot (Robert) der ältere Bruder George Abbot, Bischoffs zu Canterbury, gebohren 1560, zog im 15 Jahr auf die Universität Oxford, ward wegen seiner guten Conduite und theologischen Wissenschafft, die er sonderlich aus denen Patribus gelernet, Theologiæ Professor zu Oxford, und starb endlich als Doctor Theologiæ und Bischoff zu Salisbury, 2 Mertz 1617. Er schrieb viel wider das Pabstthum, insonderheit de suprema potestate regia; demonstrationem Antichristi; exercitationes de gratia & perseverantia sanctorum; animadversiones in Richardi Thomsoni diatribam de amissione justificatio-

ficationis & gratiæ, und in englischer Sprache einen Spiegel der papistischen Subtilitäten; Predigten über den 110 Psalm; eine Vertheidigung Gvilliam Perkins: hinterließ auch im MSt. einen Comment. über die Epistel an die Römer. Wo. B.

Abdelmessias, ein Patriarche in Egypten, welcher eine legationem ad Clementem VIII und eine professionem fidei heraus gegeben hat, welche in Baronii Annalibus steht.

Abdias, ein Babylonier, soll daselbst ein Bischoff, ja auch ein Jünger des HErrn Christi gewesen seyn; wie er denn sich selber das Zeugniß gegeben, daß er Christum im Fleische gesehen, und mit denen Aposteln Simone und Juda in Persien gereiset: Dahero ihm auch das Buch von der Apostel Leben zugeschrieben wird, von welchem einige fürgeben, daß es Eutropius aus dem Hebräischen ins Griechische, und Julius Africanus ins Lateinische übersetzet habe. Es ist aber voller Fabeln, und von einem Betrüger verfertiget worden, welcher vermuthlich erst in dem 10 Seculo gelebet, und steht in Fabricii Codice Apocrypho Nov. Test. B.O.Vo.

Abel (Leonhard) aus Malta gebürtig, ist 1605 gestorben. Miræus gedencket, daß er ein Werck de Christianorum orientalium statu, welches aber noch nicht gedruckt ist, hinterlassen. K.

Abel (Thomas) schrieb den Tract. de non dissolvendo Henrici & Catharinæ matrimonio, und stritt sonst hefftig gegen die Ehescheidung Henrici VIII und Catharinæ, die er zuvor in der Music und Sprachen informirt hatte. Weil er nun folglich sich auch des Königs höchsten Gewalt in geistlichen Dingen opponirte, wurde er den 30 Jul. 1540 gehenckt und gevierttheilt. Wo.

Abela (Jo. Franc.) ein gelehrter Autor vom Orden zu Jerusalem in Malta, hat ein curieuses und rares Werck Descrittione di Malta, 1647 in fol. in Malta heraus gegeben, darinn so wohl die Topographie, als auch die Historie und Beschreibung der Klöster, so in dieser Insul zu finden, enthalten.

Abele, von und zu Lilienberg, ein Doctor Juris, Comes Palatinus, der innerbergischen Haupt-Gewerckschafft der Stahl- und Eisen-Handlung in Oesterreich, ingleichen Land-Steuer-Ober-Secretarius, und ein Mitglied der fruchtbringenden Gesellschafft, wie auch Kayserlicher Rath und Hof-Historicus, lebte in der letzten Helffte des 17 Seculi, und schrieb seltsamer Gerichts-Händel 2 Theile; künstlicher Unordnung 5 Theile, welche auch in das Holländische, Englische und Frantzösische übersetzt worden. HL.

Abella, ein gelehrtes Frauenzimmer von Salerno, gab ein Buch de atra bile heraus. To.

Abelli (Antonius) ein Mönch aus dem Dominicaner-Orden, Doctor Theologiä, und Abt des Klosters Nôtre Dame de Livri en l'Aunoi, war der Königin Mariä Prediger, hernachmahls aber Beicht-Vater, und ließ 1582 einige Reden über die Klaglieder Jeremiä drucken. B. Cr.

Abellius (Ludovicus) ein Bischoff und Graf von Rodes, ist 1603 gebohren, und 1692 den 4 Oct. gestorben. Er ist Doctor Theologiä in d risischen Facultät gewest, und hat sich Jansenisten sonderlich widersetzet, endlic wegen hohen Alters abgedancket, und das Kloster St. Lazari begeben. Unter Schrifften sind die medulla Theologiæ Leben St. Vincentii de Paulo; ein Buc denen Grund-Sätzen der christlichen S Lehre; von denen Ketzereyen; von de dition der Kirche wegen des Dienst Jungfrau Maria, zu mercken. B.

Abelus (Michael) ein Poete, welcher 158 bet, und 1594 einige Bücher von Carmi und Elegien heraus gegeben hat. K.

Abendana (Jacob) ein spanischer Jude, e Ober-Rabbiner zu Amsterdam, und h zu Londen, ist 1685 gestorben, und hat üb R. Salomonis ben Melech Michlal Jop Spicilegium heraus gegeben. Mit Ant. hat er einen Brief-Wechsel, von der g Herrlichkeit des andern Tempels, so h gedruckt worden, gepflogen, auch das h sche Buch Cosri, und die gantze Mi nebst den Comment. Maimonidis und noræ in die spanische Sprache übersetzt, jenes in Amsterdam 1663, 4 gedruckt, aber nur in MSt. ist. Sein Bruder Isaac dana ist Medicinæ Doctor und Interpr hebräischen Sprache, auf der Univers ford gewesen; dessen lateinische Uber der Mischnæ in MSt. in 6 Qvartanten zu bridge aufbehalten wird. W.

de Abendano (Sebastianus) ein Franci im 17 Seculo, von Madrid bürtig, hat Rom aufgehalten, und daselbst ein spe spirituale de humanæ vitæ miseriis, de mortis effectibus, & de excellentiis pur edirt. Ant.

de Abendano, siehe Avendano.

Abenephius, ein arabischer Historicus, n ein Buch de mysteriis Ægyptiorum ge ben. K.

Aben Esra, ein gelehrter Rabbi, heisset n nem rechten Nahmen R. Abraham bar ben Esra, ist von Toledo bürtig, und 12 Seculo in Spanien gelebet. Er w berühmter Ausleger der Schrifft, auch ein guter Philosophus, Medicus, Poet, matticus und Astronomus, dahero ihn die von denen besten Astronomis app Theilung des Schematis des Himmels den Æquatorem in 12 gleiche Theile vo gen beygeleget wird. Wegen seiner he Begierde allerhand Sachen zu unter hat er fast die gantze Lebens-Zeit mit zugebracht: und ist, nachdem er Eng Franckreich, Italien, Griechenland ꝛc. gereiset, endlich auf der Insul Rhodus Jahre seines Alters gestorben. Von Schrifften mercken wir seinen Commen über alle Bücher der Schrifft; wie au aus dem Arabischen ins Hebräische üb e Buch: Initium sapientiæ, welches de a gia judiciaria handelt. Bar. W. G.

de Abengochea (Dominicus) ein gelehrte ter zu Saragossa, im Anfang des 17 C hat einen panegyricum civitatis Cæsa

…, und andere declamationes heraus gegeben. Ant.

Abenmelech, oder R. Salomon ben Melech, ein …ischer Rabbi im 16 Seculo, hat einen guten Commentarium über die gantze …, unter dem Titul: Michlal Jophi, geschrieben. K. W. Bar.

Abenrodan, ein arabischer Philosophus, hat …von dem Leben und Schrifften derer …Philosophorum geschrieben. HL.

Aben-Tibbon, oder R. Moses Aben-Tibbon, ein …Rabbi von Granada aus Spanien, …, übersetzte zuerst einige von denen …arabischer Sprache geschriebene Bücher, …insbesondere das Buch Cosri, ingleichen …Bücher in die hebräische Sprache, …schrieb רוח החן oder eine Physi…. Bar. W.

Abenezra, ein Rabbi, von welchem man nicht …weiß, zu welcher Zeit er gelebet, …findet man tabulas astronomicas von …. Vo.

Abendano (Paschalis) ein königlicher Notarius, …Urrea de Xalon in Arragonien, …Anfang des 17 Seculi, und schrieb li… le Almanacques &c. Ant.

Abenia, siehe Forbesius.

Abiosus (Gabriel) ein Canonicus zu S. Marcelli, …gebohren, und kurtz vor seinem Ende …Professor Regius geworden. …6, 8 Nov. im 57 Jahre. Fr.

Abgarus, ein König zu Edessa, so zu Christi Zeiten …soll einen Brief an denselben geschrieben, und ihn zu sich eingeladen, auch von …eine Antwort empfangen haben, welches Eusebius in seiner Kirchen-Histo… gemacht. Man hat aber sattsame …, daß Briefe für untergeschoben zu …. Conc. V. Teil. Apocryphum.

Abiosus, ein Friesländer, hat die mit Fabeln …Historie von Carolo M. geschrieben, …mit Recht vor einen Roman gehalten …. Vo.

Abiud (Isaac) suche Avuhaf.

Ablancourt (Thomas) ein Engelländer, ist zu …einem Dorffe in der Grafschafft Sur… …, 3 Aug. gebohren. Er hat zu Pa… und Rheims studiret, und ist, weil er sich …Streitigkeiten der Königin in Schott… …, gemenget, in den Thurm zu Lon… …worffen worden, allwo er gantzer 6 Jahr …mit grossem Fleiß studiret, und sich nachgehends auf sein Landguth nach Worchester ge…, auch Antiquitates von Worchester ge…, welche noch im MSt. liegen. 1717 …kamen von ihm heraus the antiquities …the cathedral Church of Worcester. Er …1647, 8 Oct. Wo.

Ablancourt (Wilhelmus) ein Engelländer und …Sohn des vorigen, hat sich zu S. Omer aufgehalten, und das Leben Eduardi IV Königs in …England, wie auch einige Gedichte heraus…gegeben, und ist 1654 den 30 Decemb. ge…. W. d. Wo.

Ablancourt (Johannes) ein Doctor Medicinä und …Professor Matheseos, von Bagnuolo, nahe bey …Neapolis, bürtig, florirete im Ausgang des 15 Seculi, um das Jahr 1492. Er hat zu Venedig 1494 einen dialogum in astrologiæ defensionem, cum vaticinio a diluvio, usque ad A. C. 1702 heraus gegeben, welcher aber unter die verbotenen Bücher in indice expurgatorum ist gezehlet worden. Sonst hat er ein compendium Rhetoricæ ex optimis utriusque linguæ autoribus excerptum, wie auch commentaria in opera Claudiani, de raptu Proserpinæ, heraus gegeben. Vo. To.

Ablancourt, siehe Perrot.

d'Ablancourt (N. de Fremont) der älteste Sohn von der Schwester des berühmten Nicolai Perrot, Herrn von Ablancourt, erlangte theils durch eine sehr gute Auferziehung, theils durch sein treffliches Naturell, bey welchem sich ein grosser Fleiß befand, nicht nur unter den Gelehrten, sondern auch unter den Staats-Leuten einen grossen Ruhm. Einer von denen grösten Printzen von Europa suchte ihn zu seines Sohns Hof-Meister zu bekommen: und der Vicomte de Turenne würdigte ihn einer gar besondern Hochachtung. Eben dieser letztere verschaffte ihm nach dem pyrenäischen Friedens-Tractat die Qvalität eines frantzösischen Envoyé an dem portugiesischen Hofe, und 1675 die Stelle eines frantzösischen Residenten in Straßburg. Von dar begab er sich wieder nach Franckreich, da er seine Zeit auf eine vergnügte Art mit studiren und mit gelehrten Freunden zubrachte, bis ihn die um das Jahr 1685 in seinem Vaterlande ausbrechende Verfolgung wider die Reformirten, denen er sehr eifrig zugethan war, seine Gewissens-Freyheit in der Fremde zu suchen nöthigte. Erst lebte er eine Zeitlang zu Gröningen, hernach aber kam er in den Haag, allwo ihn der Printz und die Printzessin von Oranien sehr werth hielten. Er empfing auch eine Pension, nebst dem Titul eines Historiographi, und starb 1694 oder 1695. Er schrieb zu der Version, welche seiner Mutter Bruder von dem Luciano gemacht, le dialogue des lettres de l'alphabet und le supplement de l'histoire veritable; ferner dialogues; Streit-Schrifften wider Mr. Amelot de la Houssaye; Memoires von dem spanischen und portugiesischen Kriege und einen frantzösischen Catechismum. B.

Ablaudus oder Ablavius, ein Geschichtschreiber, welcher zu Ravenna erzogen worden, von dem Krieg und Geschichten derer Gothen geschrieben hat, und von Jornande angezogen wird. HL.

Ablavius, ein berühmter Redner, war ein Schüler des Sophisten Troli, wurde ein Presbyter, und endlich Bischoff der Novatianer zu Nicäa, lehrete daselbst zu denen Zeiten Theodosii junioris die Rede-Kunst, und gab unterschiedene Predigten heraus, die aber nicht mehr vorhanden. Soc.

Abn-Arraheb, ein Egyptier, war von der Secte der Cophtiter. Sein Buch, welches er die morgenländische Chronica nennet, ist von Abrahamo Ecchellensi ins Latein übersetzet, und 1651 zu Paris, nebst einem Supplement der arabischen Historie gedruckt worden. HL.

Aboab (Emanuel) ein Hebräer seiner Profession nach,

nach, hat nomologiam, oder diſſertationes legales ſpaniſch geſchrieben. Ant.

Aboab (Iſaac) ſiehe Avuhaf.

Abra Raconiſius (Carol. Franc.) ſuche Raconiſius.

Abrabanel, ſiehe Abarbanel.

Abraham, einer von den drey Patriarchen, des Tharæ Sohn, gebohren A. M. 1948, lebte mit GOtt ſehr vertraulich, empfieng von demſelben beſondere Wohlthaten, und ſtarb A. M. 2122. Er ſoll nach einiger Meynung die chaldäiſchen Buchſtaben erfunden, die Aſtrologie gelehret, auch von der Aſtrologie und Traumdeutung; ingleichen das Buch Jetzirah; ein Buch von der Abgötterey ꝛc. geſchrieben haben. Es iſt aber alles erdichtet. Fabricii Vet. Teſt. Pſeudepigraph. B.

Abraham, ein Erz-Biſchoff zu Baſſora, an der Grentze des wüſten Arabien, hat auſſer andern, Epiſteln in ſyriſcher Sprache geſchrieben. HL.

Abraham a S. Clara, ein wegen ſeiner ſonderbaren und luſtigen Schreib- und Predigt-Art berühmter Barfüſſer-Eremit S. Auguſtini, Provinciæ definitor, und Kayſers Leopoldi Prediger, iſt in dem Flecken Krähenheimſtätten, 2 Stunden von der fürſtenbergiſchen Stadt Möskirch in Schwaben, 1642, 4 Jul gebohren, hat ſich von Jugend auf zum Predigen applicíret, und einen treflichen Ruhm dadurch erhalten, auch unterſchiedene Schrifften, als: Mercks Wien; Löſch Wien; Judas der Erz-Schelm; Huy und Pfuy; Gemiſch-Gemaſch; Reim dich, oder ich ließ dich; auf, auf ihr Chriſten; etwas für alle; Luſt und Liebe zu einem Dinge macht vielen Müh, und Arbeit geringe; ga, ga, gack, ein ay, ſagt, was die Kirchfahrt und Kloſter-Tapa ſey; den geiſtlichen Kramer-Laden; die Todten-Capelle; Mercks wohl Soldat; Oeſterreichiſches Deo gratias; die groſſe Todten-Prieſterſchafft; grammaticam religioſam &c. heraus gegeben, worauf er zu Wien 1709, 1 Decemb. geſtorben. HL.

Abraham ben David, welcher auch ſonſt ben Dior genennet wird, ſchrieb im Jahr der Welt 4921 ein Buch unter dem Titul Cabbala; von der Sternſeher-Kunſt; wie auch ein Buch, welches er ספר חשוב tituliret, von Glaubens-Articuln. G. W.

Abraham ben David, iſt mit dem vorigen nicht zu verwechſeln, ſondern hat ums Jahr der Welt 4958 gelebet. Er war ein vortreflicher Rabbine aus Piſqvera, welches ſeine Annotationes über die Gemaram, ſeine Animadverſiones über R. Moſen ben Maimon Jad chaſacka, wie auch ſein Buch Babalenepheſch, und ſein Syntagma de judiciis bezeugen. G. W.

R. Abraham ben Ezra, oder wie er mit ſeinem gantzen Nahmen heiſt, R. Abraham, bar Meier, Aben Ezra. Siehe Aben-Eſra.

Abraham de Balmis, ſiehe Balmis.

Abraham Ecchellenſis, ſuche Ecchellenſis.

Abraham Ibnu Sahal, ein arabiſcher Medicus, welcher ums Jahr 1265 geſtorben. Hotting. Bibl. Or.

Abraham, mit dem Ehren-Titul Naſi, ein berühmter Aſtrologus, welcher um das Jahr der Welt 4865 gelebet, und ein Buch, welch על חשבון העבור de computo aſ gico nennet, hinterlaſſen hat. K.

Abraham Pragenſis, ein gelehrter und in Sprachen erfahrner Jude, war der prag Schulen Präſes, ſchrieb eine explication Raſchi Commentarios und Haggahoth Thur Orach Chajim. G. W.

Abraham Tam, hat ein Buch Jaſchar geſ ben, und iſt in Franckreich zu Rheims g ben. G. W.

Abraham Usque, ein portugieſiſcher Jud die 1553 zu Ferrara gedruckte, von Wo Wort nach dem Hebräiſchen, dunckel, mit ungebräuchlichen ſpaniſchen Reden ten überſetzte Jüden-Bibel zuſammen gen, welche zum andern mahl 1630 in Ho iſt gedruckt worden. HL.

Abrahamz (Galenus) ſiehe Galenus.

Abrahamus (Nicolaus) ein Jeſuit, gebohr Stifft Tull in Lothringen 1589, bega 1606 in die jeſuitiſche Societät, und w humanioribus ſonderlich verſiret, dah auch einen Commentarium in tertium men orationum Ciceronis, und eine para ſin in omnia opera Virgilii heraus geg Er wurde 17 Jahr vor ſeinem Ende zu Pr Mouſſon zur theologiſchen Facultät ber in welcher Function er einen pharum ſive ſacrarum quæſtionum libros XV, wi einige Anmerckungen über Nonni parap des Evangelii Johannis; epitomen rudi torum linguæ hebraicæ verſibus latinis b ter comprehenſum ediret, auch das italiä Leben Vincentii Caraffa in das Frantzö überſetzet hat: worauf er 1655, 7 Sept ſtarb. Al. B.

de Abrev (Emanuel) ein Portugieſe, zu A des 17 Seculi, war Auditor in Goa, und ſ breve diſcurſo, en que ſecuenta la con del Reino del Pegu, en la India del orien cha por los Portugueſes &c. Ant.

de Abrev (Franciſcus Home) ein Philoſ und Doctor Theologiä, von Evora bürti zu Anfang des 17 Seculi zu Salamanc literas humaniores gelehret, und præceps cium Principum heraus gegeben. Ant.

de Abrev (Petrus Henriquez) ein Portugie vida du Santa Quiteria geſchrieben. An

de Abrev, oder Abrego (Petrus) ein Fran ner aus der alten Provintz, Bætica, leh Sevilien die Theologie, und ſchrieb zu A des 17 Seculi, explanationem eorum v rum, quæ deiparam virginem feciſſe pro runt usquam Evangeliſtæ; expoſitionem tici: Magnificat anima mea, und expo nem cantici trium puerorum. Ant.

de Abrev (Sebaſtianus) ein Jeſuit, aus der C Crato in Portugall bürtig, im 17 Seculo zu Evora Profeſſor Theologiä Primariu auch der Academie Cantzler, und ſchrieb tutionem parochi, ſeu ſpeculum paroch ad verba concilii Tridentini, de reformat Ant. Al.

Abril (Petrus Simon) ein gelehrter Gram cus von Alcara; im Toletaniſchen, hat i

Seculo gelebet, und nicht allein 25 Jahr die griechiſche und lateiniſche Sprache gelehret, ſondern auch unterſchiedliche Schrifften in lateiniſcher und ſpaniſcher Sprache ediret, als: Annotationes ad Logicam Ariſtotelis; de Lingua latina; de reformatione, & inſtitutione artium liberalium, wie auch des Ciceronis epiſtolas ad familiares. Ant.

Abron, ein Athenienſer, von deſſen Lebens-Zeit gar nichts gewiſſes weiß, hat auſſer andern auch von den Feſt-Tagen und Opffern der Alten geſchrieben. Jon.

Abron, ein Grammaticus aus Rhodus, von ſyriſchen Eltern, hat zu Rom die Rhetoric gelehret, und von dem Theocrito geſchrieben. S. Laer.

Abronius Silo, ein röm. Poete, welcher zu denen letzten Zeiten Kayſers Auguſti gelebet. Sen.

Abrudio (Nicol. Johannes) ein JCtus aus dem Neapolitaniſchen, gab 1665 heraus Facem geminam, quarum altera ad poſſeſſionis, altera ad proprietatis leges illuminandas accenditur. To.

Abruſcius (Nicolaus) ein Neapolitaner von Terra d'Aquaviva, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb facem geminam ac ſolatamentum. To.

Abſalon, hat im 12 Seculo, um das Jahr 1120 gelebet. Er war Canonicus regularis des Auguſtiner-Ordens in der Abtey S. Victoris zu Paris, und hernach in dem Trieriſchen zu Springerbach Abt. Seine 51 Sermones feſtivales, die er geſchrieben, hat Daniel Schilling, welcher in eben dieſem Kloſter Abt geweſt, 1534 wiederum heraus gegeben. O. Mi.

Abſalon, ein berühmter Ertz-Biſchoff zu Lunden, hat im 12 Seculo gelebt, und iſt mit dem vorigen nicht zu verwechſeln. Er iſt ſo wohl bey Waldemaro I als auch bey Canuto VI in groſſem Anſehen geweſt, und wegen ſeiner Klugheit, Gelehrſamkeit und Beredſamkeit ſehr gerühmet worden; dahero auch dieſe Könige ſich ſeiner in Staats-Geſchäfften zu bedienen, ſich nicht geſchämet haben. Es geben einige vor, daß er anfänglich Abt zu St. Genovefa in Paris geweſt, und hernach den chriſtlichen Glauben in denen mitternächtigen Ländern zu lehren, von Waldemaro I 1157 zum Biſchoff zu Rothſchild, und 1178 zum Ertz-Biſchoff zu Lunden gemacht worden. Er ſtarb im Kloſter zu Sora 1201, 21 Mertz, im 73 Jahr ſeines Alters. Sein Teſtament hat Otto Sperlingius mit Anmerckungen 1696 zu Copenhagen heraus gegeben. HL.

Abſchatz (Hanns Aßmann) ein Frey-Herr, Herr auf Mörbitz, Nieder-Gölſchau, Bärſchkau, Petſchkendorff und Lederoſa, 1646, 4 Jul. gebohren, ſtudirte zu Lignitz, Straßburg und Leiden das jus publicum und naturale, die auch politiſche und hiſtoriſche Wiſſenſchafften, und ſahe ſich in Holland, Franckreich und Italien 3 Jahr lang um, worauf er zum Raths-Beſtellten in Lignitz und zum Abgeordneten bey den Fürſten-Tägen in Breßlau verordnet worden. Er war anbey ein angenehmer und geſchickter Poete, überſetzte des Guarini Paſtor fido aus dem Italiäniſchen in deutſche Verſe, und ließ ſolchen unter dem Titul des deutſch-redenden getreuen Schäffers drucken, ſchrieb auch unterſchiedene andere Gedichte, ſo zuſammen gedruckt worden, und ſtarb 1699, 22 April. HL.

Absdorff (Matthæus) von Bernburg, war in Quedlinburg, hernach in Goßlar, und darauf am erſten Orte wieder Rector, dann Paſtor, Superintendens und Hof-Prediger, ſtarb 1603 und hinterließ Poemata Theologica. Lu.

Abſelius (Wilhelmus) ein gelehrter Cartheuſer-Mönch, ſo im 15 Seculo gelebet, war von Breda aus Flandern bürtig, und wurde Prior zu Brügge. Er ſchrieb in Verſen einen Tractat vom Gebete des HErrn, und ſtarb 1471. A.

Abſines und Abſinius von Gadara aus Phönicien, ſtudirte zu Smyrna, und Nicomedien, ward ein Sophiſte zu Athen, ſchrieb τέχνην ῥητορικὴν, welche Aldus Manutius heraus gegeben. S. H.

Abſtemius (Laurentius) von Macerata bürtig, hat zu Urbino die Jugend in humanioribus unterrichtet, und iſt des Hertzogs Guidonis Ubaldi (an den er einige Bücher obſcurorum locorum geſchrieben) Bibliothecarius geweſen. Unter ſeinen Schrifften iſt das hecatomythion merckwürdig, worinnen er hundert Fabeln erdichtet und zuſammen getragen, und die Anzahl derſelben hernachmahls verdoppelt hat. Sonſt hat er auch annotationes in obſcura loca veterum geſchrieben, von denen ein Stück in Gruteri theſauro critico ſtehet. Das Jahr ſeines Todes iſt ungewiß, wiewohl er nicht viel länger, als um das Jahr 1505, da er ſeine Vorrede über den Aurelium Victorem zu Venedig hat drucken laſſen, ſcheinet gelebet zu haben. B.

Abſyrtus, ein Soldat aus Nicomedien, war unter des Kayſers Conſtantini M. Armee, und ſchrieb ἱππιατρικὸν βιβλίον. S.

Abubequer, des Mahomets Schwieger-Vater, und erſter Caliphe oder Nachfolger, welcher den Alcoran ins beſondere ausgeleget hat. Sein rechter Nahme war Abdalla ben Othmann: und weil er aus dem Stamm Teim, und Geſchlecht der Coraiſchiten geweſt, ſo pfleget er noch überdiß mit dem Zunahmen al Teim al Coraiſchi genennet zu werden. Der Nahme Abubequer, der ſo viel heiſt, als ein Vater des Mägdleins, iſt ihm deshalben beygelegt worden, weil ſeine Tochter Aiſcha unter allen Weibern des Mahomets die einige geweſt, die er als Jungfrau geheyrathet. Obgleich Mahomet ſeinen älteſten Schwieger-Sohn Ali zum Succeſſore benennet hatte; ſo gelangete Abubequer dennoch auf den Thron, und ſchlug ſeine Reſidentz erſtlich zu Cufa, und hernach zu Bagdad auf. Er ſtarb 634. Her.

Abucaras (Theodorus) ſiehe Theodorus.

Abudacnus, mit dem Zunahmen Barbatus, gebohren zu Memphis in Egypten, lebte in der erſten Helffte des 17 Seculi, wurde Profeſſor der arabiſchen Sprache zu Erfurt, darauf aber Profeſſor orientalium Linguarum zu Löwen, und ſchrieb compendium grammaticæ arabicæ; ſpeculum hebraicum. Monatliche Unterredung. K.

Abu Iſaac Ben-Aſſal, ein gelehrter Maronit, hat die Verordnungen der alexandriniſchen Kirche in 2 Büchern zuſammen getragen. Simon hiſt. crit.

Abulenſis, ſiehe Toſtatus.

Abulfeda (Iſmael) oder Omadeddin Abelfeda Iſmael ben Naſſer, ein König zu Hamah in Syrien, gebohren 1273. So bald er zu ſeiner Crone, welche er nicht länger als 3 Jahr behalten, gelanget, hat er den Titul: Al Malech al Saleh angenommen; ſonderlich aber ſich durch 2 Bücher berühmt gemacht. Das erſte, welches ein geographiſch Werck, nennet er: Takovim al bodan, und iſt vor dieſem in der heydelbergiſchen Bibliothec geweſt, von dannen aber nach Rom gekommen. Poſtellus hatte es aus Orient nach Venedig gebracht. Hievon iſt zwar ein kurtzer Begriff von Mutio Ramuſio überſetzet, iedoch nicht publiciret, endlich aber, nachdem es unterſchiedliche Gelehrte angeführet, zu London 1650 etwas davon von Johanne Gravio unter dem Titul: Choraſmien & Mawaralnahre h. e. regionum extra fluvium Oxum deſcriptio, ex tabulis Abelphedæ, principis Hamæ edirt worden. Das andere führt den Titul: Al Mokhtaſſar fi akhbar albaſchar, und beſteht aus einer Univerſal-Hiſtorie, von Adam bis auf des Autoris Zeit. Aus derſelben hat Joh. Gagnier Mahomets Leben 1723 zu Erfurt arabiſch und lateiniſch mit ſchönen Anmerckungen drucken laſſen, auch verſprochen dieſes Fürſten Geographie, arabiſch und lateiniſch heraus zu geben. So hat auch Caruſius aus derſelben die hiſtoriam Saracenorum in Sicilia in ſeine Bibliothecam hiſtoricam Siciliæ drucken laſſen. Es ſtarb dieſer Abulfeda 1343. B. Her.

Abulgaſi, Bagadur-Chan, war eines usbeckiſchen Printzen Arap Mahammed Chan Sohn, von dem er 1605 zu Urgenz einer Stadt in Gvakesmia, einer tartariſchen Provintz, jenſeit des caſpiſchen Meeres, gebohren worden. Als ſeine beyden ältern Brüder wider den Vater rebellirten, retirirte er ſich mit demſelben in Perſien, kam aber nach des Vaters und der Brüder Tode endlich zur Regierung. Und da er währenden Exilii mit viel Gelehrten bekannt worden, und Fleiß auf Bücher, beſonders aber die Hiſtorie und Genealogie gewendet: ſo ſchrieb er hernach eine tartariſche Hiſtorie, in ſelbiger Sprache, welche von dem Herrn von Strahlenberg ins deutſche, und 1726 von einem andern in das frantzöſiſche, unter dem Titul hiſtoire genealogique des Tartars überſetzt worden: von Strahlenberg in der Einleitung zu der Beſchreibung des nord-oſtlichen Theiles von Europa.

Abulhaſen von Aſcharien, ſtarb A. C. 952. K.

Abulhuſen Ibnu Telmid, ſtarb A. C. 1008. K.

Abulpharagius (Gregorius) der vornehmſte Scribent unter denen Jacobiten, wurde zu Melitina 1226 gebohren, und hatte Aaron einen Medicum zum Vater, von welchem er auch den Zunahmen Bar-Hebræus erhielt. Er legte ſich auf die griechiſche, ſyriſche und arabiſche Sprache, wie auch auf die Philoſophie, Theologie und Medicin. 1243, da die Tartarn einen Einfall in Armenien thate, dachte er mit ſeinen Eltern von Melitina zugehen, kam aber das folgende Jahr Antiochien, allwo er in einer Höhle a Einſiedler lebte. Von dar gieng er nach polis, einer Stadt in Phönicien, und r daſelbſt von Ignatio, Patriarchen zu E zum Biſchoff von Guba eingeſetzt. Da gende Jahr verſetzte ihn der Patriarch tius von Guba nach Cacabena. Als aber Ignatii Tode zwiſchen Dionyſio Angu Joanne Bar-Madaano eine Spaltung n dieſer Stelle entſtund, und Abulphar Dionyſii Parthey nahm; ſo wurde er vo ſem zum Bißthum Alepo befördert. dieſer Männer Tode wurde er 1264 durc Patriarchen Ignatio oder Joſue, von der ſchen Kirche, zu der Würde eines Map nen, oder Primaten von Orient erhoben, che er auch bis 1286 beſeſſen hat. Er ſc Anaphoram; Symbolum fidei; Horreum ſteriorum, ſeu Commentaria in ſacram pturam, oder wie es arabiſch heiſt theſa myſteriorum; Theologiam ſeu candelab ſanctorum de fundamentis eccleſiaſticis; brum radiorum, ſ. Theologiæ compendi Librum directionum ſeu Epitomen canon Ethicam de virtutibus & vitiis animi & co ris; Librum narrationum facetarum; L rium & Kalendarium; Grammaticam ſyria ſ. librum ſplendorum; Grammaticam m cam; Carmina; Chronicon arabicum, brum dynaſtiarum, welches von Adam bis das Jahr Chriſti 1276 acht, und von welc Eduard Pocock 1650 einen Theil unter Titul: Specimen hiſtoriæ arabicum, arab und lateiniſch zu Oxfort an das Licht geſ auch eben daſelbſt 1663 Abulpharagii hiſtor compendioſam dynaſtiarum drucken laſ Chronicon ſyriacum, davon ein Stück ſyr und lateiniſch in Aſſemanns Bibliotheca entali ſteht. Aſſ. B.

Abundius, ein gelehrter Biſchoff zu Como in lien, welcher im 5 Seculo gelebet, und Pabſt Leone nebſt andern nach Conſtantino ſich denen neſtorianiſchen und eutychianiſ Ketzern zu widerſetzen, geſendet wurde; er denn auch 450 ein Concilium zu Conſt tinopel beruffen hat, darinnen Anatolius Biſchoff dieſer Stadt, nebſt andern ihr Gl bens-Bekänntniß abgeleget, und Neſto und Eutyches verdammt wurden. Er ſt 469, 2 April. HL.

Abundius, ſiehe Caſtilionius (Jo. Franc.)

Aburnius Valens, ein Juriſte, war Antor Pii Rath, und ſchrieb lib. 7 de fidei commi actionum libros 7. Ber. Gro. Maſ.

Abuſigerus (Hector) ſchrieb 1580 eine epiſtol ad Sturmium de Anti-Pappis ipſius. K.

Abydenus, ein alter Hiſtoricus, iſt Beroſi Sc ler geweſt, und hat eine aſſyriſche Hiſtorie ſchrieben, welche von Joſepho und Euſebio geführet wird, aber noch nicht zum Vorſch kommen iſt, ſondern in Italien im MSt. gen ſoll. Fa.

Acacia (Martinus) ein berühmter Profeſſor M dici

…ni auf der Universität Paris, von Chalons …ürtig, hat im 16 Seculo floriret, und ist einer …r fürnehmsten Medicorum Francisci gene… …n. Er führte sonst den Nahmen, sans malice, …e Festheit; verwandelte aber selbigen in …n griechischen Nahmen ἀκακία, und pflanz… …ihren dergestalt auf seine Nachkommen …t. Seine Gelehrsamkeit hatte er dem be… …n Professor Medicinä zu Paris Petro …ne zu danken; wie er denn unterschied… …Bücher des Galeni, z. E. artem medicam, …a parva, wie auch seine zwey Bücher …randi, übersetzte; und solche zugleich …er einer Erläuterung erklärte. Uberdiß …ch eine Synopsin eorum, quæ quinque …ibus libris Galeni de facultatibus simpli… …medicamentorum continentur, worauf …n erfolget. Sein Wapen war ein gol… …Creutz im blauen Felde mit 4 güldenen …n, und der Uberschrifft: Quæcunque fe… …nna ferenda est. B.

…(Marinus) aus Paris bürtig, des vorher… …den Sohn, war Lector und Professor der …ey zu Paris, wie auch bey dem König …ranich III anderer Leib-Medicus, legte …ä unter Zeit seine Profession nieder, …ch de morbis muliebribus, und consilia …a, welche von einigen fälschlich seinem …r beygeleget werden; wie auch panegyri… …Henrico Valesio dictum, und starb 1588. B.

…(Marinus) des vorhergehenden Sohn, …n Medicinä, und Königlicher Professor …Chirurgie, welcher eine Reise nach Rom …, starb zu Paris 1605, und ließ viel Kin… …e unterschiedene Aemter in Franck… …waltet. B.

…(Jacques) ein Bruder des vorigen, war …n Ludovico XIII Leib-Medicus, und …1630. B.

…, ein berühmter Redner, welcher zu des …ni und Juliani Apostatæ Zeiten im 4 Se… …blühet. K.

…, ein Bischoff zu Cäsarien, welcher dem …340 in der bischöflichen Würde suc… …, und sein Discipel gewest; hat seine …keit sehr gemißbrauchet, indem er …n denen damahligen Ketzern, denen Eu… …ern und Semi-Arianern, die wider die …heit Christi stritten, geschlagen; dahero …ch auf dem Concilio zu Sardis verdam… …worden. Seine Anhänger wurden nach …m Nahmen die Acacianer genannt, wel… …ch ein neues Glaubens-Formular, dar… …n das arianische Gifft verborgen steckte, …Ecclesia machten. Er schrieb selectas quæ… …nes, wie auch 17 commentariorum volu… …in Ecclesiasten. Hic. HL.

…(Simon) ein Philosophus und Medi… …von Neapolis, schrieb in varios Galeni …a Commentaria, welche sein Sohn Simon …mpus 1647 heraus gegeben. To.

…, ein Griechischer Poete, welcher ἰλιοπερ… …geschrieben. K.

…der Accas, ein Bischoff zu Hagustald in …England, lebte zu Bedæ Zeiten, starb 740 …schrieb ein Officiarium Ecclesiæ, wie auch …ch de passionibus sanctorum. H. K.

Accarisius (Franciscus) ein berühmter Juriste in dem 17 Seculo, von Ancona bürtig, brachte, da er als Professor die Rechts-Gelahrheit zu Siena lehrte, durch seine Gelehrsamkeit die Universität, woselbst ihn sein Vater Camillus Accarisi studiren lassen, in grosses Aufnehmen, wurde in Italien vor ein rechtes Oracul gehalten, und fast auf alle Academien beruffen, wolte aber auf keine kommen; bis ihn endlich der Hertzog von Parma, Rainutius Farnesius, zu sich zog. Bald darauf aber berieff ihn der Groß-Hertzog von Florentz wieder, die Jurisprudentz zu Pisa zu doceiren, allwo er 1622 4 Oct. starb. B. Er.

Accarisius (Jacobus) ein Philosophus und Doctor Theologiä, von Bologna bürtig, lebete 1627, und war auf der von dem Hertzog Ferdinand gestifteten Academie zu Mantua 4 Jahr Professor Rhetorices. Unter seinen Schrifften sind seine zu Rom, Cöln und Mantua gehaltenen Reden, ein Volumen seiner Briefe, ingleichen eine Historie von Fortpflantzung des catholischen Glaubens, und eine lateinische Uberseßung der von dem Cardinal Bentivoglio geschriebenen Historie der niederländischen Unruhe bekannt. All. Hend.

Accelto (Reginaldus) ein Dominicaner von Massalubrense aus dem Neapolitanischen, gab 1572 heraus Il tesor della volgar lingua. To.

de Acceptantibus (Franciscus) ein Juriste, hat de sententia interlocutoria & definitiva geschrieben, welches Werck T. 5. tract. tract. stehet.

Acchillini, siehe Achillinus.

Acciajoli (Magdalena Salvetti) eine gelehrte Florentinianerin, hinterließ 2 Tomos von ital. Gedichten, und starb 1610. Cr.

Acciajolus (Angelus) lebte zu Ende des 14 und Anfang des 15 Seculi, und machte sich bey dem Pabst Urbano VI und Bonifacio IX, der ihn als einen Legaten wider die Frantzosen ins Königreich Neapolis schickete, sehr beliebt. Er ward auch zum Regenten selbiges Königreiches bestellet, schrieb von der Wahl Urbani VI, und starb zu Pisa 12 Jun. 1407. Ug.

Acciajolus (Donatus) ein Juriste, geb. 1428 zu Florentz, war ein Discipul Johannis Argyropoli von Constantinopel, und wegen seiner Wissenschafften und Meriten sehr berühmt, aber wegen des Plagii gegen seinen Lehrmeister verdächtig. Er hat die von Plutarcho aufgesetzten Lebens-Beschreibungen Hannibalis, Scipionis, Alcibiadis, und Demetrii aus dem griechischen übersetzet, auch ausser andern Schrifften eine Lebens-Beschreibung Kaysers Caroli M. verfertiget, welche am vollständigsten in Menckens Scriptor. rerum German. stehet, und ist zu Meyland 1473 in Gesandschafft nach Franckreich gestorben. Thom. Ga. Vo. Jov.

Acciajoli (Johannes) war ein treflicher Philosophus und Theologus zu Florentz, in den Sprachen wohl erfahren und so beliebt, daß man in denen Auditoriis an den Wänden angeschrieben fand: Vivat Excellens Joh. Acciajolus. Er lebte um das Jahr 1564, da er in die Academiam Florentinam recipirt wurde. Not.

Acciajolus (Vincentius) ein fleißiger Hiſtoricus, gab 1570 den Stamm-Baum von ſeiner Familie heraus, und ſtarb zu Florentz 1572. Not.

Acciajolus (Zenobius) ein Bibliothecarius im Vatican unter dem Pabſt Leone X, von Florentz bürtig, hat ſich in den Dominicaner-Orden begeben. Die Schrifften, dadurch er ſich berühmt gemacht, ſind: Uberſetzungen des Buchs, ſo Euſebius wider den Hieroclem geſchrieben; des Theodoreti de græcarum affectionum curatione, und des Olympiodori über das Prediger-Buch Salomonis, aus dem griechiſchen in die lateiniſche Sprache; ein Tractat de laudibus urbis Romæ; Briefe an Picum de Mirandola; allerley Reden und Gedichte, welche noch nicht gedruckt ſind. Einige halten davor, daß er 1520 im 58 Jahr geſtorben, wiewohl hergegen andere behaupten, daß er bis 1537 gelebet habe. B.

di Accipacio (Nicolaus) ein Doctor juris Canonici & Civilis, von Sorrento bürtig, war anfangs Biſchoff zu Tropea, nachgehends Ertz-Biſchoff zu Sorrento und Capua, und endlich Cardinal. Er ſtarb 1447. Ug. Au.

Accius, ein berühmter römiſcher Redner, von Peſcaro bürtig, welchen Cicero zum Widerpart gehabt, und gegen ihn den Cluentium defendirt. Doch hat er ihn unter die vornehmſten Oratores ſeiner Zeit geſetzt. Cicero.

Accius oder Attius (Lucius) eines freygelaſſenen Sohn, iſt ein lateiniſcher Poete geweſt, und hat Tragödien, davon wir einige Uberbleibſal in der Stephanorum und Almelovenii fragment. Poëtarum veterum finden; auch nach einiger Meynung Comödien und Annales geſchrieben; und vermuthlich um 616 nach Erbauung der Stadt Rom gelebet. Decimus Brutus, welcher 615 nach Erbauung der Stadt Rom Bürgermeiſter daſelbſt geweſt, hat dieſen Accium ſo hoch geſchätzet, daß er die Eingänge der Tempel, die er von der Beute der Feinde erbauet, mit denen Gedichten, welche Accius ihm zu Ehren gemacht, ausz̈ieren laſſen. Er wurde wegen ſeiner harten Schreib-Art getadelt, war von Perſon klein, ließ ſich aber in dem Tempel der Muſen eine ſehr groſſe Statue ſetzen. B.

Accius, einer von denen neueren, welcher des Æſopi Fabeln in Carmine Elegiaco überſetzet. B.

Accoltus (Benedictus) ein JCtus und Hiſtoriographus, gebohren 1415 zu Arezzo, ſtudirte zu Florentz und Bologna, wurde Doctor Juris und Secretarius der Republic Florentz, ſchrieb Dialogum de præſtantia virorum ſui ævi, welchen man in dem theſauro antiquitat. & hiſtor. Italiæ findet; hiſtoriam belli ſacri, und ſtarb 1466 zu Florentz.

Accoltus (Franciſcus) von Arezzo, einer der vornehmſten Juriſten ſeiner Zeit, des ältern Benedicti Bruder, lebte im 15 Seculo, und lehrte zu Padua und Bononien. Er ſchrieb ſuper digeſta, Codicem & Decretales; de differentia inter ſententiam interlocutoriam, & definitivam; Conſilia &c. und ſtarb um 1470. Fr. Panz.

Accoltus (Franc. Forzoni) zu Florentz 10 Aug. 1674 gebohren, trieb die Jura, und ſchrieb treffliche ital. Gedichte, daher er auch in Arcadia zu Rom recipirt wurde. Er ſtarb Oct. 1708. Arc.

Accoltus (Petrus) ein Sohn des ältern Benedicti von Arezzo, 1455 gebohren, wurde 1532 von Pabſt Julio II zum Cardinal gemacht, und nach Biſchoff zu Arras, Cremona, Cadix, auch Ertz-Biſchoff zu Ravenna; ſchrieb etliche Tractate, und ſtarb 1532, 11 Dec. B.

Accoltus (Benedictus) ein Cardinal und Enckel des vorhergehenden Benedicti, zu Florentz 1 gebohren, wurde wegen ſeiner Wiſſenſchafft in der Rechts-Gelahrheit, und lateiniſcher Sprache, der andere Cicero genennet. Er hatte von Pabſt Leo X das Biſthum zu Ca von Hadriano VI das zu Cremona, nebſt dem Ertz-Biſthum zu Ravenna, und von Clemente VII den Cardinals-Hut erhalten, welche ihn überdiß zum Legaten von der anconitaniſchen Marck, und zum Gouverneur zu F machte, und ſtarb zu Florentz 1549. Nor. Ar.

Accorambonus (Hieronymus) iſt zu Padua P feſſor Medicinæ geweſt, hat 1536 floriret, einen Tractat von der Milch, it. de pituita putredine &c. geſchrieben. K. Ja.

Accorambonus (Fabius) des Hieronymi So war Auditor Rotæ, und ſtarb zu Rom 14 J 1559, nachdem er unterſchiedene Repetitio und Commentarios über einige Titul in Di ſtis geſchrieben. Ja.

Accorambonus (Felix) auch Hieronymi So hat zu Rom 1590 einen Tractat von der E und Flut des Meers, eine Erklärung ü alle Opera Ariſtotelis, Annotationes ü den Galenum, tractatum de fluxu & re maris, wie auch von temperamentis geſch ben. K. Ja.

Accords (Eſtienne Tabourot Seigneur des) ſi Tabourot.

Accurſius von Florentz, ein ſehr gelehrter Ju hat im 13 Seculo gelebet, und iſt der erſte weſt, der über das gantze Recht ſeine Glo heraus gegeben; wodurch er ſo viel Ruhm worben, daß man ihn Advocatorum idol genannt. Er war ein Diſcipul des berüh ten Azonis zu Bologna, allwo er auch gele hat, und 1229 im 78 Jahre, wie man da hält, geſtorben iſt. Über die inſtituta ha gleichfalls geſchrieben, und ſoll nach dem Jahre erſt das Jus civile zu tractiren angef gen, ingleichen eine ſehr gelehrte Tochter habt haben, welche das Jus civile zu Bonon gelehret. B. PB. Panz.

Accurſius (Franciſcus) des vorhergehen Sohn, iſt Profeſſor der Rechten zu Thoulo und hernach zu Bologna, wie auch des Kön Richardi in Engelland Rath geweſt; Gloſſas über die 4 Bücher der Inſtitution juris in einer Einöde, als er die Profeſſion juris publici verlaſſen; notas in corpus ju Gloſſas in Joannem antiquum gloſſatore caſus longos ſuper V libros decretalium, & ſus ſummarios ſuper ſextum decretalium; ſus breves ſuper ſextum & clementinas ſchrieben, und iſt 1279 zu Bononien geſtorb Er oder ſein Vater gaben für, man dürffe,

…Beyſtand von göttlichen Dingen zu erlangen, die Theologie nicht lernen, weil man dieſelbe aus denen Büchern der römiſchen Geſetze zur Genüge herholen könte. B. Panz.

…(Cervetrus) der andere Sohn des berühmten Accurſii, und gleichfalls ein Juriſte, lebte zu Bologna floriret hat, und im 17 Jahr ſeines Alters Doctor worden iſt. Er hat auch Gloſſen über das römiſche Recht geſchrieben, welche zwar denen Gloſſen ſeines Vaters beygefüget ſeyn, aber bey weiten nicht ſo hoch geachtet werden. Seine Schweſter hat öffentlich über die römiſchen Rechte geleſen. Panz.

…(Wilhelmus) war ein Juriſte, welcher gelehret, und einige Quæſtiones geſchrieben hat. K.

…(Mariangelus) ein gelehrter und bey dem Kayſer Carolo V (an deſſen Hofe er ſich lange aufgehalten) hochangeſehener Mann, lebte im 16 Seculo, und verſtand lateiniſch, griechiſch, franzöſiſch, ſpaniſch, deutſch und italiäniſch aus dem Grunde. Er war von Neapel in dem Königreich Neapolis bürtig, machte ſich ſo wohl durch ſeinen Fleiß, als auch durch die in die mitternächtlichen Länder angeſtellten Reiſen eine ſolche Gelehrſamkeit zu wege, daß er diatribas über den Catullum, Solinum und Ovidium geſchrieben. Dergleichen vermehrte er den Marcellum mit fünff Büchern, die in denen vorhandenen Editionen nicht zu finden geweſt; wie auch die Briefe des Caſſiodori nebſt deſſen Buch von der Seele zuerſt; ingleichen dialogum Volſco, romanaque eloquentia inſcriptum, ludis romanis actum; *dell' inventione della ſtampa* heraus: ſoll auch animadverſiones über den Claudianum geſchrieben haben, und dabey ein guter Muſicus, Opticus und Poeta geweſt ſeyn. To. B.

…(Emilius) von Bergamo bürtig, ſchrieb Tractaten quæſtionibus Logicis, und dergleichen. K.

…(Franciſcus) ein Jeſuit von Nicaſtro in Calabrien, lebte 1660, war von ſchwacher Leibesconſtitution, und ſchrieb einige poetiſche Sachen, i. E. Aegro corpori a Muſis Solatium; Hippodromum Apollineum &c. Al. To.

…(P.) aus Mantua bürtig, hat carmina miſcellanea geſchrieben. K.

…(Sebaſtianus) ein pohlniſcher Bürgermeiſter, und Stadt-Richter zu Cracau, 1551 worden, war ein vortreflicher Poete, ſo gar, daß er auch dem Ovidio gleich geſchätzet wurde, ohnerachtet er keinen Vers ex tempore machen konte, ſondern ſie alle mit Bedacht aufſetzen muſte. Er ſchrieb ein Buch, welches er Antidotum Judæ, oder de vario fraudum & malitiæ genere nennet, in pohlniſchen Verſen, und victoriam Deorum, woran er 10 Jahr gearbeitet; hatte übrigens eine ſehr ungeartete Frau, durch die er endlich ſo ruiniret worden, daß er 1608 in dem Hoſpitale ſtarb. Cent. St.

…, hat eine hiſtoriam cyrenaicam, und eine mythologie geſchrieben. K.

…, ein griechiſcher Hiſtoricus, aus Megalopolis, iſt zugleich ein Mythologus geweſt, und hat de urbibus geſchrieben, welches Buch Plutarchus allegiret. Vo.

Aceſtor, hat ein Werck von der Stadt Cyrene geſchrieben. K.

Aceſtorides, ſchrieb 4 Bücher de quaque urbe fabularum, und nennte ſie μυθικὰ, wie auch andere de monſtroſa hominum quorundam forma in India &c. K.

Aceſtorus, ein tragiſcher Poete, von ſchlechter Renommée. H.

de Acevedo (Franciſcus Zidron) hat 1671 einen Commentarium über das Evangelium Matthäi geſchrieben. K.

Raf Acha, ein berühmter Rabbine, welcher im Jahr der Welt 4510 gelebet, hat ein Buch von allen im Geſetz vorgetragenen Geboten geſchrieben, welches er Scheeloth Raf Achæ nennet. G. W.

Achæus, ein tragiſcher Poete aus Eretrien, etwas jünger als Sophocles, welcher in der 82 Olympiade gelebet, hat 43, oder, wie andere wollen, nur 30 oder 24 Fabeln geſchrieben. Es hat auch noch ein jüngerer Achæus von Syracuſa gelebet, welcher 10 Tragödien geſchrieben. S. Fa. K.

Achardus, von Gebuhrt ein Engelländer, lebte in der Mitten des 12 Seculi, wurde Biſchoff zu Auranches, und ſchrieb de tentatione Chriſti: de diviſione animæ & ſpiritus; vitam S. Geſelini monachi; wiewohl einige dieſes letzte dem Achardo, einem Mönche von Clairveaux, beylegen. Er ſtarb 1172, 29 Mertz. Sa. O.

Achardus, ein Mönch von Clairveaux, unter dem heil. Bernhardo, welcher das Leben des Eremiten Gottſelini beſchrieben, ſo Arnoldus de Raiſſe 1626 zu Douay edirt hat.

Acherius oder Halerius, ein berühmter Redner, lebete zu den Zeiten Kayſers Auguſti, und hatte einen ſo ungemeinen Uberfluß an Worten, daß auch dieſes, was ſonſt bey einem Redner vor eine ſonderbare Geſchicklichkeit gehalten wird, bey ihm vor einen groſſen Fehler paßirete: dahero der Kayſer Auguſtus von ihm zu ſagen pflegete, daß man ihn einhalten müſte, wie die Kutſcher ihre Wagen, die, wenn die Räder gar zu ſchnell lauffen, ein allzugroß Getöſe machen. HL.

Acherius (Joh. Lucas) oder d'Achery, ein gelehrter Benedictiner-Mönch aus der Congregation St. Mauri, iſt zu Qvintin in der Piecardie 1609 gebohren, und zu Paris 1685, 29 Apr. in der Abtey zu St. Germain de Prez, allwo er Bibliothecarius geweſt, geſtorben. Er hat einige zur Kirchen-Hiſtorie gehörige alte, und noch nicht heraus gegebene Schrifften, als des Barnabæ griechiſch und lateiniſch geſchriebene Epiſteln, mit des Menardi Noten; wie auch des Lanfranci Ertz-Biſchoffs zu Cantelberg Leben und Schrifften; ferner Guiberti Leben und Schrifften; aſceticorum, quæ inter patrum opera reperiuntur, indiculum, publiciret, und an denen erſten Voluminibus der Heiligen des Benedictiner-Ordens mit gearbeitet; bis er endlich ſein Spicilegium, welches in 13 Voluminibus in 4 beſtehet, und darinnen er ebenfalls dergleichen Schrifften col-

colligiret hat, heraus gegeben, welches 1723 zu Paris in 3 Vol. in fol. aufgelegt worden. B.

Achilles Tatius, siehe Tatius.

Achilles (Alexander) ein preußischer Edelmann, und Hof-Bedienter des Königs in Pohlen Uladislai, hat verschiedene Reisen nach dem Orient gethan, und einen Tractat von den Ursachen des Erdbebens und der Bewegung des Meeres heraus gegeben, ingleichen Consilium bellicum contra Turcas, philosophiam physicam &c. in MSt. hinterlassen, und ist in grosser Armuth zu Stockholm 1675 im 91 Jahr seines Alters gestorben. W, d.

Achillinus (Alexander) ein Professor Philosophiä und Medicinä von Bologna bürtig, allwo er auch nach unterschiedenen heraus gegebenen medicinischen und philosophischen Schrifften 1512 gestorben ist. Mit dem Pomponatio kunte er sich nicht vertragen, war des Averrois Meynung zugethan, bekam den Nahmen des andern Aristotelis, und grossen Philosophi; lehrte auch zu Padua und Bononien mit grossem Zulauff seiner Zuhörer. Seine Schrifften sind zu Venedig 1568 zusammen gedruckt worden. Ga. Jov.

Achillinus (Claudius) ein Juriste von Bononien, hat im 17 Seculo gelebet, ist sowohl in der Theologie, Mathematic, Oratorie und Poesie, als ins besondere in der Rechts-Gelahrheit sehr erfahren gewest, und hat die Rechte zu Bononien, Ferrara und Parma gelehret, Epistelu, Lyrica, worinne er excelliret, und Epigrammata hinterlassen, bey seinem Leben nicht ediren wollen, auch sehr modest gewest, daher er es zu nichts bringen können, und 1640 im 63 Jahre seines Alters gestorben. Ghil. Glor. Gra. Er.

Achillinus (Joh. Philoteus) siehe Mæserius.

Achmed, suche Ahumedus.

Achmet, ein Sohn Seirim, hat ein Buch von Auslegung der Träume, nach der Egyptier, Inder und Perser Lehre hinterlassen; wiewohl, weil der Autor mehr ein Christ, als Mahometaner gewest zu seyn scheinet, noch sehr gezweiffelt wird, ob er es selbst geschrieben. Dieses Buch hat Leo Tuscus 1160 aus dem griechischen ins lateinische übersetzet, welches 1577 nach einem mangelhafften Manuscripto, aus der Bibliothec des Sambuci, als ein Werck des Apomasaris ist edirt worden. Rigaltius aber hat es mit dem Artemidoro zu Paris 1603 in griechischer Sprache heraus gegeben; welcher auch glaubet, daß dieser Achmet derselbe sey, welcher ein Sohn Habramii, und ein Medicus gewest, so ein Buch unter dem Titul: peregrinantium viatica verfertiget. Er soll nach einiger Meynung in dem 9 Seculo floriret haben. B. Hend.

Acholius Septimius, ein lateinischer Historien-Schreiber, welcher zu denen Zeiten Valeriani, Gallieni, Claudii und Aureliani gelebt, und deren Acta er in einigen Büchern, auch nebst andern Wercken das Leben Kayserß Alexandri Severi geschrieben hat, wie Spartianus berichtet. Seine Bücher aber sind verlohren gangen. La. Spa. Vop.

de Achores (Thomas) ein Dominicaner in der Provintz Castilien im 16 Seculo, hat Tractat de recta scribendi orthographia fertiget. Ant.

Achrelius (Ericus Daniel) ein Doctor und fessor Medicinä zu Abo, von Rosl Schweden bürtig, schrieb eine Oration d crocosmi structura, deque harmonica dem cum præcipuis microcosmi partibus venientia, und starb 1670, 17 April, i Jahr. W, d.

Achtsnit, siehe Amelius.

Acidalius (Valens) ein Criticus und Doctor dicinä, wurde zu Wittstock in der Marck P denburg gebohren, und starb 1595, 25 Ma er kaum in sein 29 Jahr getreten, entn durch Selbst-Mord, oder wie ihn einig fendiren, seines natürlichen Todes, a schleunig in eine Wahnsinnigkeit, währ Procession mit der Hostie, gefallen. E fertigte schon im 17 oder 18 Jahr seine lat schen Gedichte, davon man einige in d deliciis poetarum germa. findet, fieng au eben diesen Jahren an den Plautum und lejum zu emendiren; begab sich, nachde unterschiedliche deutsche und italiänische versitäten mit grossem Eifer besuchet, Schlesien, und wandte sich, da er eine lang vergebens auf Beförderung gewa zu den Römisch-Catholischen, worauf 4 Monat vor seinem Ende das Rector Neus aufgetragen wurde. Er gab in Cri unterschiedliche hochgeschätzte Wercke den Vellejum Paterculum, Curtium, Plau und die 12 alten Panegyricos heraus. A das Buch: mulieres non esse homines, ihm fälschlich zugeschrieben. Seine Epi hat sein Bruder Christian Acidalius 160 Hanau ediret. So sind auch die divinati & interpretationes Plautinæ, die Gruteru ner Lampadi criticæ einverleibet, ein posthumum. K. B. Teiff.

Acilius, war im Jahr der Stadt Rom 552 C Aufseher über auswärtige Provintzen, Ober-Zunfft-Meister über die römische gerschafft, und schrieb eine römische Hi in griechischer Sprache, wie auch annales ren Cicero und Plutarchus gedencken. tonius Popma hat dessen fragmenta neb dern 1620 in 8 heraus gegeben. Vo.

de Acincheiro (Christophorus Rodriguez) Portugiese, von Evora, schrieb unter dem nige in Portugall Johanne III ein Com dium von einer portugiesischen Chronicke.

Acindynus (Gregorius) ein Grieche und T pul des Barlaam, lebte im 14 Seculo zu stantinopel, widersetzte sich denen Quiet die im Gebet eines solchen Lichtes, als stus auf dem Berge Thabor gesehen, theil tig zu werden vermeynten, wiewohl ung lich; indem er, da Gregorius Palamas ihn derum einiger Irrthümer beschuldigte, unterschiedenen Conciliis verdammet w Sein Buch de essentia & operatione De Gretserus 1616 heraus, und zugleich i Vorrede einige Nachricht von demselbe geben. So hat auch L. Allatius in seinen chern de Græcia orthodoxa & de con

ut

…ecclesiæ ein Gedichte und etliche …ymni desselben bekannt gemacht. B.

Acis (Gregorius) hat Scholia über des Aristo…s Organon, nach des Boethii Version zu Al… de Henares 1556 heraus gegeben. K.

…ck (Cornelius) hat zu Utrecht 1666 …logiam heraus gegeben. K.

…(Joh.) ein lutherischer Theologus, …zu Namslau in Schlesien 1628 am …Tage, studirte zu Breßlau und zu Dan…, da er unter Caloven und Eichstedten …rte, und dabey so wohl pohlnisch reden …, als ob er mitten in Pohlen gebohren …. Er besuchte darauf die Academien zu …berg, Wittenberg, Leipzig und Stras… und brachte sich eine grosse Kenntniß der …ländischen Sprachen zu wege. 1652 …te er seinem Vater in dem Pastorat zu …slau im breßlauischen substituiret, muste …, da alle evangelischen Kirchen in dem …thum Breßlau, ausser der Haupt-Stadt …t worden, mit seinem alten Vater ins …gehen; da er sich denn nach Breßlau …te und seinen Unterhalt durch Privat…ben der Schul-Jugend suchte. Aber …dem diesem Jahre wurde er pohlnischer …r zu St. Christophori in Breßlau, 1659 …rius zu St. Elisabeth, 1667 Mittags…ger und Professor zu Marie Magdalene, …669 Inspector der Kirchen und Schulen …ßlau, auch zu Wittenberg Doctor Theo…, und starb 1689, 3 May, nachdem er etli…e Dissertationes ꝛc. drucken lassen. Pa.

…(Andreas) ein Sohn des vorigen, und …ter Philologus, zu Bernstadt 1654 …geohren, hat sich mit sonderbarem …e die hebräische, chaldäische, syrische, …ische, türckische, coptische und …Sprachen geleget, und zu Witten…ig die Philosophie und Theolo…ert, allwo er auch den gradum Magi… angenommen; worauf er zu Breßlau …rius und Professor der hebräischen Spra…m Gymnasio Elisabethano, wie auch der …lichen preußischen Academie der Wissen…ften Socius worden. Er schrieb Obadiam …m; Specimen Alcorani quadrilinguis, …bici, persici, turcici, latini; de prædica…rum inusitatarum existentia; de aquis ama… maledictionem inferentibus, und starb 1704 …Nov. Pi.

…rius, siehe Michael und Nicetas.

…(Jacobus) ein Theologus, Juriste und …sperhus, zu Trident im 16 Seculo gebohren, begab sich zu der reformirten Religion, …de in Engelland von der Königin Elisabeth …ohl aufgenommen, bekam von derselben …Pension, leistete ihr dafür in der Inge…-kunst einige Dienste, und schrieb eine …Tractel de ratione edendorum librorum; me…dium s. rectam investigandarum tradenda…que artium ac scientiarum rationem; de …gregatoribus satanæ, welches letztere er …heraus gegeben. B. O. H.

…(Melchior) hat einige Poëmata heraus …chen. K.

Acorambonus (Fabius) ein Juriste, welcher 1559 gestorben. Panz.

Acosta, siehe Costa.

Acosta (Christophorus) aus Africa bürtig, hatte einen Portugiesen zum Vater. Er tractirete die Medicin, und that eine Reise in Asien, allwo er zwar gefangen, und als ein Sclave tractiret wurde, iedennoch in Erlernung der Kräuter nach Verlangen zunehmen konte. Hierauf begab er sich nach Spanien, practicirte zu Burgos, gab 1578 trattado de las drogas y medicinas de las Indias, heraus, welches Carolus Clusius hernach ins lateinische übersetzte; verfertigte auch nebst andern Büchern eine Reise-Beschreibung von Indien. Endlich erwehlte er die Einsamkeit, worinnen er gestorben. Li. Ant.

Acosta (Emanuel) ein Jesuit, von Lissabon, lehrte die Humaniora, und Theologiam moralem, wurde Rector des Collegii Bracharensis, Visitator der Insul Tercera, Prediger und Beicht-Vater. Er schrieb ein Volumen rerum a Societate Jesu in Oriente gestarum; librum epistolarum de rebus Indicis; libros quinque de rebus Japonicis, und starb 1604, 25 Febr. im 85 Jahr. A. Ant.

Acosta (Gabriel) ein Theologus, gebohren in Portugall in dem Flecken de Torres Vedras, war Canonicus, Doctor und Professor Theologiä zu Coimbra, allwo er dem Ludovico de Sotomajor succedirete, und 1616 starb, als er eben im Begriff war, seine hernach zu Lion 1641 gedruckten Wercke heraus zu geben, welche eine Erklärung über das 49 Capitel des ersten Buches Mosis, über das Buch Ruth, die Klage-Lieder Jeremiä, und die Propheten Jonas und Malachias in sich halten. Ant. W, d.

Acosta (Johannes) lebte zu Anfang des 17 Seculi, und übersetzte das Leben des Ludovici Gonzaga in die spanische Sprache. Ant.

Acosta (Joseph) ein Jesuite von Medina del Campo bürtig, wurde, als er lange Zeit in Spanien gelehret, nach West-Indien zu Bekehrung der Heyden abgesendet, und zum Provincial über seine Ordens-Collegia in Peru gemacht; allwo er 17 Jahr gelebet, und hernach von dannen auf Rom gereiset. Er hat de Christo revelato Lib. IX; de temporibus novissimis lib. IV; de natura novi orbis lib. II; de procuranda Indorum salute lib. VI; historiæ naturalis & moralis Indiæ lib. VII; Concionum Tom. III; de concilio Rimæ habito &c. geschrieben, und bemercket, daß in dem Königreich Peru fast das gantze Jahr durch die Sud-Winde wehen. Er ist als Rector zu Salamanca, 15 Febr. 1599 im 60 Jahr gestorben. Ant. PB. Al.

Acosta (Uriel) ein portugiesischer Edelmann, dessen Vorfahren Juden gewesen, und zum christlichen Glauben gezwungen worden, zu Porto zu Ende des 16 Seculi gebohren, war in der catholischen Religion, der Rechts-Gelahrheit, und allen guten Künsten erfahren. Ins besondere applicirte er sich zur Jurisprudentz, daher er, als er 25 Jahr alt war, in einer Stiffts-Kirche Schatz-Meister wurde. Weil er aber bey der catholischen Religion viel Feh-

ler

ler ſahe, wandte er ſich wieder zur jüdiſchen, mit ſeiner Mutter und Bruder, gab ſeinen Dienſt auf, gieng in der Stille nach Amſterdam; da er ſich denn beſchneiden, und an ſtatt Gabriel, Uriel nennen ließ. Doch da er auch hier an dem Gottesdienſt der Jüden viel auszuſetzte, wurde er in den Bann gethan, darinne er 15 Jahr blieb; weßhalben er ein Buch, daß die Lehre der Phariſäer dem Geſetze Moſis zuwider ſey, heraus gab. Hierauf verfiel er auf der Sadducäer Lehre, daß die Straffen und Belohnungen im A. T. nur dieſes zeitliche Leben angiengen; dahero die Juden durch einen Medicum 1623 ihn in einem Buche von der Unſterblichkeit der Seelen als einen Atheiſten vorgeſtellt; auf welches Buch er in einem examine traditionum philoſophicarum ad legem antwortete, und die Unſterblichkeit der Seelen leugnete. Weil er ſich nun ferner ſehr veränderlich aufführete, das Geſetz Moſis, als ein aus Erfindung eines von Menſchen gemachten Buchs anſahe, und die gethanen Zuſagen ſo offte brach: ſo wurde er von denen Jüden bey der chriſtlichen Obrigkeit als ein Atheiſte verklaget; und bald mit Gefängniß, und 300 Gulden, Geld-Straffe; bald mit einem nochmahligen ſiebenjährigen Banne; bald mit 39 Streichen gezüchtiget; daher er ſich endlich ſelbſt durch einen Piſtolen-Schuß 1647 oder 1640 in ſeinem Hauſe in Amſterdam entleibet. Wenige Zeit vor ſeinem Ende ſoll er ein Buch unter dem Titul: exemplar vitæ humanæ geſchrieben haben, welches Limborch ſeiner amicæ collationi veritatis religionis chriſtianæ 1687 zu Amſterdam einverleibet. B.

de Acre (Petrus Sanchez) ein beleſener Spanier, von Toledo bürtig, im 16 Seculo, ſchrieb eine hiſtoriam moralem & philoſophicam, triangulum trium virtutum theologicarum, fidei, ſpei, & charitatis &c. Ant.

Acrio, ein pythagoriſcher Philoſophus, deſſen Cicero Meldung thut, l. 3. de fin.

Acron (Helenius) ein alter Grammaticus, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat über den Horatium einen Commentarium geſchrieben, welcher noch vorhanden iſt. Fa.

Acron, ein berühmter Medicus, Redner und Philoſophus, war von Gergenti aus Sicilien bürtig, lebte 310 Jahr vor der Stadt Rom zur Zeit des perſiſchen Königes Artaxerxis Longimani, lehrte zu Athen mit dem Empedocle die Rhetoric, und philoſophirte. Von ihm kommen die Empirici her, welche von der Erfahrung, darauf ſie alles gründeten, alſo genennet wurden. Er war in groſſem Anſehen, indem er auſſer unterſchiedlichen Proben ſeiner Kunſt zu Athen, die Peſtilentz durch einen gewiſſen Rauch vertrieben, und die Lufft dadurch gereiniget, welche geheime Sachen er aus Egypten mitgebracht. Er hat de arte medica, wie auch de ſalubri victus ratione geſchrieben. M. Laert. Vo.

Acronius (Joh.) ein Frießländer, welcher zu Baſel die Matheſin und Medicin, mit groſſem Ruhm gelehret, iſt ſehr jung 1563 geſtorben, und hat de ſphæra & motu terræ; ingleichen de aſtrolabii & annuli aſtronomici confectione geſchrieben. A. B.

Acronius (Joh.) ein Prieſter von einem unru gen und aufrühriſchen Geiſt, vielleicht ebe falls aus Frießland bürtig, welcher im 17 S culo gelebet, zu Weſel, Gröningen und H lem Prediger, zu Franecker aber Profeſ Theologiä geweſt; ſich aber an keinem O mit den Leuten vertragen können. Er ſchri in holländiſcher Sprache ein Buch de jure p tronatus, und vielleicht auch den Elenchu orthodoxum pſeudo-religionis romano-c tholicæ, ingleichen das Buch de ſtudio the logiæ, welches andere dem vorhergehend beylegen. A. B.

Acronius (Daniel) hat zu Erfurt 1651 eine h ſtoriam civitatum edirt. K.

Acronius (Ruardus) lebte im 17 Seculo, u ſchrieb 1606 enarrationes catecheticas, w auch unterſchiedliche Dinge wider die Arm nianer zu Anfang dieſes Streits. K.

Acropolita (Georgius) ſiehe Georgius.

de Actis (Franc.) ſuche de Aptis.

Actius (L.) ſiehe Accius.

Actius (Thomas) ein Juriſte, welcher de infi mitate & ejus privilegiis, wie auch von de Schach-Spiel geſchrieben hat. K.

Actius (Wilhelmus) hat in einem carmine el giaco 1604 de Regibus hieroſolymitanis g ſchrieben. K.

Actolinus, ein Juriſte, hat reſolutiones Juri heraus gegeben. K.

Actorius Naſo (Marcus) ein lateiniſcher Hiſtor cus, welcher zu des Julii Cæſaris, oder Auguſ und Tiberii Zeiten ſoll gelebt haben, und vo Svetonio angeführet wird. Vo.

Actuarius (Joh.) ein berühmter griechiſcher Me dicus, des Zacharia Sohn, welcher um da Jahr Chriſti 1100 ſoll gelebet haben, wiewoh ihn andere ein paar hundert Jahr ſpäter ſe tzen, hat unterſchiedliche Sachen in der Med ein; z. E. de actionibus & affectibus ſpiritus ani malis, ejusque nutritione lib. II; de urini lib. VII &c. geſchrieben, welche Henricus Ste phanus 1567 in einem Bande zu Paris heraus gegeben hat, unter welchen Ambroſius Leo vo Nola die 7 Bücher de urinis, Ruellius das d medicamentorum compoſitione, und Henri cus Matthesius den methodum medendi in Latein überſetzet haben. B. Li. Caſt.

de Acuna (Chriſtoph.) ein ſpaniſcher Jeſuite vo Burgos, welcher 1612 in dem 15 Jahr ſeine Alters in dieſen Orden getreten, bemühet ſich in America die Einwohner in Chili un Peru zu bekehren, und wurde Profeſſor Theo logiæ moralis. Der von ihm 1639 nebſt Petr Texeira in 10 Monaten unterſuchte Fluß de Amazonen, welcher geſtalt die Schiffahrt da ſelbſt könte angeſtellet werden, welchen er der Könige gedruckt überbringen wolte, wurd ſupprimiret, damit die Portugieſen, welch die Landſchafft Braſilien eingenommen ha ten, ſich nicht deſſelben zu ihrem Vortheil be dienen möchten. Es iſt aber ſelbige Relati 1682 von Gomberville aus dem Spaniſche ins Frantzöſiſche überſetzet worden. Nach dem er als Procurator ſeiner Provintz nac Rom geſchicket worden, und bey ſeiner Rück kunfft in Spanien den Titul eines Qualifica

tori

der Inquiſition erhalten, gieng er wieder
Americam, und hielt ſich 1675 zu Lima auf.
ex A. B.

(Chriſtophorus Diatriſtan) ein Medi-
ſeculo, hat antitheſin ad repetitio-
tertiana, pro medicina Iberorum, zu
gehen laſſen. Ant.

(Ferdinandus) von Madrid aus einem
Geſchlechte, that ſich in Kriegesſa-
ſchrieb El Cavallero determina-
unterſchiedene Poeſien, und ſtarb zu Gra-
1630. Ant.

(Franciſcus Bravo) ein Ritter von Ca-
im 17 Seculo, war in der Beredſam-
verſchiedenen Sprachen, beſonders
in der griechiſchen wohl erfahren, und
de origine & progreſſu ordinis Calatra-
Ant.

(Garſias Sarmiento) ein Mitglied in
Collegio Bartholomæi zu Salamanca, war
Apoſtolicus zu Cuenca und Sara-
auch Abt in Santillana, und hin-
Werck in jus canonicum. Ant.

Adarve (Johannes) ein berühmter
von Jaen bürtig, im 17 Seculo,
in den Patribus, und der Hiſtoric
ſtehen. Er war Prior zu Andujar,
Viſitator des Territorii zu Jaen, und
diſcurſos de las effigies y verdaderos
manufactos del ſanto noſtro y
Chriſto &c. Ant.

Vela (Johannes) ein Mitglied des
Bartholomæi zu Salamanca, von
im Anfang des 17 Seculi, hat
die Rechtsgelahrtheit gelehret,
de delictis geſchrieben, und iſt
das Archidiaconat zu Birbieſca
geſtorben. Ant.

Venus) ein Carmelite in dem Klo-
de Luna, lebte um 1573, war Bi-
einer Inſul de Lipari, und ſchrieb de
amoris. Ant.

Petrus Carillus) ein Juriſte, geboh-
zu Cedemar in der Dioces von Burgos
wurde Pœnitentiarius, Canonicus, und
Vicarius der Kirche zu Pincia, nach-
Auditor rotæ Romanæ, endlich aber
in Salamanca und Compoſtella, und
decisiones ſacras rotæ Romanæ heraus.

(Petrus) ein Ritter von Jeruſalem, und
Directus der philippiniſchen Inſuln, im An-
des 17 Seculi, ſchrieb eine Relation del
ſucceſſo, que los Chinos Sanglejes hizieron
la Civdad de Manila el anno de 1603, und
andere Sachen. Ant.

, ſiehe de Agujar.

, ein griechiſcher Hiſtoricus von Argos,
Cyrus Sohn, welcher noch vor dem Hero-
unter der Regierung Cambyſis gelebet,
Geſchlecht-Regiſter, und andere Dinge,
doch ohne Zierlichkeit geſchrieben, welche
verloren gangen. Solche Geſchlecht-Regi-
ſter ſoll er aus denen laminis, die ſein Vater
funden, da er nach etwas anders gegraben,
gefunden haben. Vo. S. Jon.

, ein berühmter athenienſiſcher Red-
ner, welcher in Rom zu den Zeiten des Kayſers Galba, durch ſeine Redner-Kunſt über 100000 Cronen erworben, die er denen Athenienſern im Teſtament beſchieden. S. HL.

Acuticus (Marcus) ein lateiniſcher Poet, welcher ohngefehr zur Zeit des andern carthaginenſiſchen Krieges gelebet, und Comödien geſchrieben, ſo dem Plauto zugeeignet werden. Man findet etwas von ſeinen Schrifften in der Stephanorum fragmentis poëtarum veterum. Vo.

Acylas, ein Philoſophus, welcher commentarios de ſyllogiſmis geſchrieben. K.

Adæus, ſiehe Addæus.

Adalardus, ein engliſcher Mönch, um das Jahr 1000, ſchrieb das Leben des H. Dunſtain. B.

Adalberus, ein Abt zu Elwangen, welcher 921 geſtorben, und das Leben S. Harioli, des erſten Abts zu Elwangen, geſchrieben. K.

Adam, der erſte Menſch, wird von einigen zu einem groſſen Philoſopho und Polyhiſtor gemacht. Er ſoll von dem Engel Raſiel ſelbſt ſeyn unterrichtet worden, die Buchſtaben erfunden, und ein Buch von denen Nahmen der Thiere, eine Apocalypſin, den 92 und andere Pſalmen, das cabbaliſtiſche Buch Raſiel, das Buch Jetzira, ein Buch von der Alchymie ꝛc. geſchrieben haben. Es iſt aber lauter Fabelwerck, was man davon fürbringt. Fabr. V. T. Apocr. Heidegger. hiſt. patr. B.

Adamæus (Jacobus) ſchrieb 1595 deinologiam Belgii ad Mauritium Naſſovium. K.

Adamæus (Theodoricus) von Schwallenberg in Geldern, ſchrieb annotationes in Procopium de ædificiis Juſtiniani Imperatoris, de Rhodo inſula, wie auch de Chriſtianorum concordia, und ſtarb 1540. Sw.

Adamannus oder Adamnanus, abbas hienſis in Schottland, hat ſich durch ſeine Schrifften, z. E. Lib. III de ſancto Columbano Scoto, welche in Caniſii lect. antiqu. ſtehen; Lib. I de locis terræ ſanctæ; de ſitu Hieruſalem; de paſchate legitimo berühmt gemacht, und iſt 714 23 Oct. im 74 und 80 Jahr geſtorben. Sig. T. Vo. Basnage præfat. ad Caniſ.

Adamantius, ein Sophiſte, ſchrieb 2 Bücher phyſiognomicorum ad Conſtantium, welche Janus Cornarius 1544 lateiniſch überſetzet hat. K.

Adami (Annibal) ein italiäniſcher Jeſuit, geb. 1626, lehrte zu Rom die griechiſche Sprache, und lebte noch 1670. Man hat von ihm: Palladem purpuratam ſeminarii Romani; Reden; poetiſche Schrifften ꝛc. Al.

Adami (Chriſtian) ein lutheriſcher Theologus von Luccau aus der Lauſitz, war Theol. D. in der Nieder-Lauſitz General-Superintendens, des fürſtlichen Conſiſtorii Aſſeſſor, Paſtor primarius zu Lübben, und der Schulen daſelbſt Inſpector, ſchrieb den ſchreyenden Hirſch, oder Erklärung des Liedes: HErr JEſu Chriſt meins Lebens Licht, in 51 Andachten; der Niniviten Bosheit und Buſſe, oder 32 Predigten über den Jonam; Warnung Lutheri vor den Winckel-Predigten, mit Anmerckungen; hellſtrahlendes Bibel-Licht, oder Betrachtung über 58 Sprüche der heil. Schrifft; ergoi-

Digitized by Google

erqvickender JEſus, oder 38 Andachten über das Lied: O JEſu Chriſt du höchſtes Gut; freudiger Zugang zur Gnade GOttes; evangeliſches Denck- und Danckmahl göttlicher Güte, oder Erklarung der Sonn- und Feſttags-Evangelien; güldne Aepffel in ſilbernen Schalen, oder Betrachtungen über das hohe Lied Salomonis; drey ſonderbare GOtt geheiligte Kirchen-Reden, und ſtarb 1715 12 May zu Lübben im 53 Jahre. Miſcellanea Lipſienſia.

Adami ſonſt Miſander (Joh. Samuel) gebohren 1638 zu Dreßden, allwo ſein Vater, nachdem er einige Zeit in chur-ſächſiſchen Kriegs-Dienſten als Muſter-Schreiber geſtanden, Juris Practicus geweſt. Nachdem er in daſiger Stadt-Schule zum heiligen Creutz einige Jahre als Current-Schüler, und hernach als Alumnus Scholæ den Humanioribus obgelegen, zog er auf die Univerſität Leipzig, allwo er ſich mit famuliren und præceptoriren erhalten, und dem Studio philoſophico und theologico obgelegen, darauf aber an gedachter Stadt-Schule zu Dreßden Collaborator worden. Nachdem er der Schule über 5 Jahr vorgeſtanden, ward er dem Paſtori zu Rabenau ſubſtituiret, und kurtz darauf von dem Comite Palat. Cæſareo dem chur-ſächſiſchen Rathe Herrn von Schurtzen zum Poeten gecronet. An. 1672 ward er zum Pfarr nach Pretſchendorff beruffen. Seine Schrifften ſind: Deliciæ Evangelico-Emblematicæ auf alle Sonn- und Feſt-Tage eingerichtet, darinnen über 2100 Sinn-Bilder zu finden; Delicie Biblicæ; Deliciæ Evang.; deliciæ paſſionales; it. Epiſtolicæ; Cornu Copiæ oder Vorrath zu Leichen-Abdanckungen; wie auch andere unterſchiedene kleine theologiſche Tractätgen; eine deutſche Uberſetzung des Perſii &c. Er ſtarb am Podagra 1713. Leb.

Adami (Leonhard) ein gelehrter Criticus und Hiſtoricus, gebohren zu Bolſena im florentiniſchen, 1690, 12 Auguſt, ſtudirte zu Rom, durchreiſte Franckreich und die Niederlande, und wurde nach ſeiner Wiederkunfft ein Mitglied der Academiæ Arcadum und Bibliothecarius bey dem Cardinal Imperiali. Er ſchrieb Hiſtoriam arcadicam; war auch Willens, Libanii Wercke nebſt viel noch nicht gedruckten Brieffen und Reden deſſelben; 5 Novellas, die nicht in dem Codice theodoſiano ſtehen; eine neue Auflage von dem Jornande; eine ſtarcke Sammlung von Inſcriptionen; und den andern Theil von ſeiner Hiſtoria arcadica heraus zu geben, ſtarb aber darüber 1719 9 Januar. NZ.

Adami (Tobias) ein berühmter Rechtsgelehrter, und fürſtlicher ſächſiſcher Hofrath zu Weymar und Eyſenach, von Werda bürtig, hatte in ſeiner Jugend eine groſſe Begierde zu dem Studiren, reiſte 1611 durch Griechenland, Syrien, das gelobte Land, über Maltham nach Italien, und hielt ſich zu Neapolis 8 Monat auf Thomæ Campanellæ Rath auf, mit welchem er in eine genaue Freundſchafft gerieth. Er bekam viele von des Campanellæ operibus manuſcriptis, worvon er etliche, als d philoſophiam realem, prodromum phi phiæ Campanellæ, libros 4 de Magia &c. die übrigen aber meiſtentheils revidire Er ſelbſt ſchrieb annotationes über den vianum, und ſtarb 29 Sept. 1643. W. d.

Adamirius (Muhamed) wird ſonſten auch D genannt, und iſt im Jahr Hegiræ 808 g ben. Er hat ein groſſes Werck de anima zum wenigſten aus 20 Scribenten zuſam geleſen, wovon Bochartus in der Vorred nes Hierozoici bezeuget, daß er 2 Exemp bekommen, die ſo von einander unterſch wären, daß in einem ſtünde, was man i dern umſonſt ſuchen würde. Bochart.

Adamſonius (Petrus) hat 1619 poëmata edirt. K.

Adamus, ein Schreiner zu Nevers, ſiehe Bi

Adamus, oder Adamantio, ein gelehrter u orientaliſchen Sprachen wohl erfahrne guſtiner-Mönch, welcher im 16 Secu Florentz gelebet, von denen ſchweitzeri Cantons aufs Concilium zu Trident abg cket, und von Pabſt Gregorio XIII, un Talmud zu corrigiren, und zu überſetzen, Rom beruffen worden, unter welcher A er 15 Jan. 1581 geſtorben. Cur.

Adamus Atrebas, oder d'Arras, nach ſeinen terlande genannt, lebete im 13 Seculo, wurde, nachdem er anfangs Archidiacon Paris, und hernachmals Canonicus zu gewesen, 1213 zum Biſchoff zu Terovan wehlet, worauf er ſich 1229 in den Ciſter ſer-Orden begeben, und mit dem Ruhm heiligen Lebens, auch einer hinterlaſſene ſtorie ſeines Ordens geſtorben. A. Mi. Vi.

Adamus, ein beredter Abt in dem Kloſter P gne, in dem Biſthum Mans, ciſtercienſe dens, lebte am Ende des 12 Seculi, ſ Sermones ad fratres, von denen Hipp Maraccius diejenigen, welche von der Ju Maria handeln, unter dem Titul Mariał zu Rom heraus gegeben; Epiſtolas ad O dum abbatiæ mortui maris in Normanni nachum, welche in Baluzii miſcellaneis f Trithemius gedenckt auch eines Buchs d ctis ac diverſis materiis. Vi. Manr.

Adamus Barkingenſis, ein engliſcher Mönc te im Anfange des 13 Seculi, und ſchrie ſtillas breves ſuper vetus & novum teſta tum, welche in Engelland im Manuſcri gen. O.

Adamus Bremenſis, ein Canonicus zu Br welcher im 11 Seculo um das Jahr 10 lebet, und eine, nach Baronii Auſſage richtige Kirchen-Hiſtorie des bremiſche ſtricts, und der mitternächtigen Länd Carolo M. bis auf Henricum IV vo Jahren, wie auch ein Buch de ſitu Dan ſchrieben. Vo.

Adamus de Chamilli, ein Ciſtercienſer-M wurde Biſchoff zu Senlis in Franckreich nete unterſchiedenen Conciliis bey, Opus Sermonum, welches noch im M ſcript liegt, und ſtarb um das Jahr 1250.

Adamus de Corlandon, ein Canonicus, un canus B. Mariä zu Laon, lebte im A

Abendroth, Wilhelm Gottlieb, geb. 1748 zu Hamburg, gest. 1808 als Senator daselbst, ist Verfasser einer Urgeschichte (3 Bde., Hamburg 1793—1807), die, obwohl sie nicht frei von Phantasterei ist, doch manche gute Bemerkungen enthält.

Abendroth, Wilhelm, geb. 1794 zu Elberfeld, gest. 1834 als Professor der Philosophie zu Bonn, hat sich durch seine Schriften über Hegel, Schelling und Fichte, sowie durch seine Ausgabe von Fichte's Werken (Bd. 1—3, Elberfeld 1834—35) um die Verbreitung der Lehren dieser Philosophen verdient gemacht.

Abendstern, s. v. w. Venus, s. d.

Abendthau, s. v. w. Mondthau, s. d.

Abendzeit, s. v. w. Occident, s. d.

Abenezra, Abraham, s. Ibn Esra.

Abenteuer, Aventüre, Aventiure, Aventure, Avanture, Adventure, Adventiure, Adventüre, Adventur, Adventuer, Adventuir, Adventyr, Adventyre, Adventyre, Adventyre

Archidiaconus und Decanus zu Lichtfield geworden, und ſich ſo wohl durch ſeine Reiſen in Europa und Africa, als auch durch viele Schrifften berühmt gemacht, ſtudirte zu London und Oxfurt, erhielt vom Könige Wilhelm eine Penſion von 300 Pfund Sterling, daß er fremde Länder beſehen könte; wurde nach ſeiner Wiederkunfft in Irrland bey dem Mylord Whardon Staats-Secretarius, darauf Secretarius bey der Regierung zu Londen, und endlich bey dem vorigen Könige Staats-Secretarius. Er ſchrieb Pacem riſwicenſem; reſurrectionem deſcriptam ad ductum picturæ in ara magdalenæ; Odam ad Thomam Burnetum; Odam ad Hanneſium; deſcriptionem barometri; eine Beſchreibung von Marionetten; pugnam gruum & pygmæorum; eine Diſſertation von denen berühmteſten lateiniſchen Poeten, welche Wercke in einem Octav-Band zuſammen gedruckt ſind. In engliſcher Sprach aber verfertigte er ein Gedichte auf Wilhelmum III; den Character der engliſchen Poeten; ein Gedichte an den Herrn Dryden von ſeinen Uberſetzungen; eine Ode auf das Feſt der heiligen Cæciliæ; die Uberſetzung eines Stück aus dem 3ten Buche Æneidos; Uberſetzung einiger Bücher der Metamorphoſeon Ovidii; ein Gedicht auf die Gräfin Manchester; einen Brieff an den Ritter Kneller vom Bilde des Königs; die Opera, Roſemonde; die Tragödie Cato, die An. 1718 zuerſt auf dem Schauplatz, und zwar einen gantzen Monat lang, alle Tage mit unglaublichem Beyfall vorgeſtellet worden, womit man bloß deswegen aufhören müſſen, weil einer der vornehmſten Comödianten kranck worden; *Remarks on ſeveral Parts of Italy*; den *Freeholder*; und eine Anzahl kleiner Schrifften, welche einen Theil von dem Tatler, *Spectator* und *Guardian* ausmachen. Er ſtarb 1719, 17 Jun. Mr. Tickel gab 1726 in 3 Bänden in 12 deſſen *Miſcellaneous Works in proſe and verſe* nebſt deſſen Leben heraus, und 1728 wurden zu Londen *Miſcellany of divine poems on the moſt exalted Subjects of the late Mr. Addiſon, with memoirs of the Authors Life* gedruckt.

Adelardus Catanëus von Adelardis, ein edler Veroneſer, ward anfangs in ſeiner Gebuhrts-Stadt ein Canonicus ſecularis, hernach aber von Lucio III zum Cardinal gemacht; als päbſtlicher Legat in Orient geſchickt, und in ſeiner Abweſenheit zum Biſchoff von Verona ernennet. Er ſchrieb unterſchiedene Dinge in italiäniſcher und lateiniſcher Sprache, davon wir noch ſermones de tempore & ſanctis, und commentaria ſuper prophetas haben, und ſtarb 1211. Ughel. Eg.

Adelardus, ein engliſcher Mönch aus Bathe, welcher 1120 floriret, und in Franckreich, Teutſchland, Italien, Spanien, Egypten und Arabien herum gereiſet iſt, hat in der Phyſic, Matheſi und Medicin unterſchiedliche Sachen geſchrieben, und des Euclidis Geometrie aus dem arabiſchen in die lateiniſche Sprache überſetzet. Es iſt von ſeinen Schrifften nichts gedruckt worden. O.

Adelbertus, ein Abt zu Heidenheim, Benedictiner-Ordens, lebte 1160, und ſchrieb re nem hiſtoricam de reſtitutione ſui mona benedictinis facta ſub Eugenio Papa re welche Schrifft Gretſerus 1617 zu Ingol nebſt dem Commentario de ſanctis Eiſter eccleſiæ tutelaribus drucken laſſen.

Adelboldus, oder Adelbode, oder Adelberon Frießländer, welcher 1027, 1 Dec. geſtor und das Leben Henrici II in 2 Büchern terlaſſen; hat auch unterſchiedliche Lie ein Buch von Lobſprüchen des Creutzes; der Mutter GOttes; das Leben S. Wal gis &c. geſchrieben. Er war ein Mönc Lobies in dem Gebiete von Lüttich, her Biſchoff zu Utrecht, und Cantzler bey Kayſer Henrico II. Sein Leben hat Joa de Beka beſchrieben. O. Sig. Vo.

ab Adelen (Fredericus) ein Frießländer, ſch ein Gebet de SS. Trinitate, deſſen ſich ſ Landsleute ehemals gegen die Geſpenſter, ihnen als Weiber in weiſſen Kleidern erſc nen, bedienten. Er redete zu hart gegen Vermählung Ludovici Pii mit ſeiner mal Blutsverwandtin Juditha, und wurde ihr Anſtifften 839 vor dem Altar nieder hauen. A.

Adelgreiff (Joh. Albrecht) ein unächter So eines Dorff-Prieſters bey Elbingen, welc vorgab, es hätten ihm 7 Engel die Offenb rung gebracht, daß er die Perſon GOttes d Vaters auf Erden leibhafftig vorſtellen, all Böſe aus der Welt vertilgen, und die weltlic Obrigkeit mit eiſernen Ruthen peitſchen ſol Man beſchuldigte ihn der Zauberey, indem viel Zeichen in der Lufft ſolte gethan habe Er war in vielen Sprachen erfahren. Die l teiniſche, griechiſche und hebräiſche verſtun er vollkommen, redete auch ziemlich pohlniſc lithauiſch und böhmiſch. Er hat 12 Glauben Articul aufgeſetzet, welche aber nebſt ſeine übrigen Schrifften unterdrücket, er ſelbſt a be endlich den 11 Octob. 1636 zu Königsberg en hauptet und verbrannt worden. HL.

Adelhardus, ein Anverwandter Kayſers Caro M. welcher im 9 Seculo floriret, und ei Buch de ordine palatii geſchrieben hat. E war ein frommer und gelehrter Mönch in der Kloſter Hirſchau, und hat durch groſſe Kopf Schmertzen ſein Geſicht verlohren, worauf di Schmertzen nachgelaſſen, und er noch faſt 2 Jahr gelebet. Drey Jahr vor ſeinem End hat er den Tag und die Stunde ſeines Tode ſeinen Brüdern angedeutet, auch die Verwü ſtung des Kloſters, welche erſt nach 80 Jahre erfolget, gleichſam mit lebendigen Farben ab gemahlet. Er ſtarb 934 im 78 Jahre. H. K.

Adelhelmus, oder Adhelmus, oder Adelmus, ein Biſchoff zu Seez in der Normandie, lebte um das Jahr 880, und ſchrieb vitam Sanctæ Oportunæ, Abbatiſſæ, welche in denen Actis Sanctorum, 22 April, und Sec. tertio Ordin. D. Bened. ſtehet. Mab. AS.

Adelmannus oder Alemannus, ein Biſchoff zu Breſcia in der Mitten des 11 Seculi, welchen Sigebertus einen Grammaticum nennet, ſtudirte erſt zu Chartres, wurde darauf Scholaſticus zu Lüttich, und endlich Biſchoff. Er

Adjectiven und Participien, die entweder ihrer Form nach mit den Adverbien übereinkommen, oder doch in Ansehung ihrer Bedeutung mit denselben verwechselt werden können.

Von der ersten Art sind: Adjectiva, welche mit den Adverbien einerley Form haben, und sowohl als Adjectiva, als auch als Adverbia gebraucht werden, z. B.

ler in Bayern, und gab 1644 eine assertionem Electoratus bavarici, pro Maximiliano, Principe Electore, contra vindicias palatinas Johannis Joachimi a Rusdorf heraus; machte sich auch durch seine Annales bojicæ gentis, darinnen er die gantze bayerische Historie von Anfang bis auf den Tod des Churfürstens Maximiliani 1650 ausgeführet, bekannt, welche zu München 1662, und wiederum zu Leipzig nebst des Herrn Leibnitzens Vorrede 1710 in folio gedruckt sind; darinne Adlzreitern, Warsuæus, oder Johann Ferveaux, ein Jesuite aus Lothringen, im Stylo soll assistiret haben. Leibnitz in præf.

Admandus, hat 1066 floriret, und ein Chronicon geschrieben. K.

Admetus, ein griechischer Poet, zu den Zeiten des Kaysers Trajani und Hadriani, welcher sich selbst eine Grabschrifft, darüber sich Lucianus mocquiret, gemacht, daß sein Leib auf Erden, und sein Geist im Himmel sey. Vo.

Adnez, mit dem Zunahmen le Roix, ein frantzösischer Poet, welcher im 13 Seculo unter der Regierung Königs Philippi des kühnen gelebet, bey dem Hertzog Heinrich von Brabant in Diensten gewest, und unterschiedliche Romainen geschrieben. Cr.

Ado, ein Ertz-Bischoff zu Vienne in Dauphine, welcher im 9 Seculo gelebt, und unter seinen vielen gelehrten Wercken sonderlich eine Universal-Chronick von Anfang der Welt bis auf seine Zeit, welche, nachdem sie etliche mahl aufgelegt worden, der Bibliothecæ Patrum einverleibet ist; wie auch ein martyrologium, welches Ludovicus Lipoman, Bischoff zu Verona, und Jacobus Molander, ein Cartheuser zu Cöln in dem 16 Seculo heraus gegeben, geschrieben. Er starb 874, 16 Decembr. Mit diesem ist nicht zu verwechseln Ado aus Trier, welcher 1070 floriret hat. K. Vo. Sa. AS.

Adolphi (Johannes) ein Schlesier, von Brieg bürtig, wurde anfangs Rector der Schule zu Mietau, nachgehends Diaconus daselbst, und endlich Probst und Pastor primarius. Er ließ Leich-Predigten heraus gehen, und starb 1657 15 Oct. im 44 Jahr. W, d.

Adolphi (Henricus) ein Prediger in Mietau, und Superintendens in Curland und Semgallien, von Brieg in Schlesien bürtig, schrieb tentamen primum manuductionis ad linguam latinam, und starb 1686, 5 Jun. im 64 Jahr. W, d.

Adolphus (Theodorus) hat 1661 einen methodum examinis conscientiæ geschrieben. K.

Adornius (Andreas) ein gelehrter Mann, von Meßina bürtig, hat sich auf die Humaniora, Rhetoric, Poesie und Philosophie geleget, eine Reise in Spanien und Franckreich gethan, und von dem Könige Carolo II vor sich und seine Nachkommen den gräflichen Titul erhalten; auch Rime, ingleichen discorso in lode della peregrinatione heraus gehen lassen. M.

Adoranus (Alphonsus) hat de disciplina militari geschrieben. K.

(Franciscus) ein Jesuite aus einer alBeicht-Vater Caroli Borromæi war, vo er veranlasset wurde, ein Buch von d chen-Disciplin zu schreiben, ohne welch noch eins von dem Wucher, und andere S ten hinterlassen hat. Er starb 1586, 1

Juliani Adorni Ehe-Frau, Cathari Fiesque, hat gleichfalls einige Gespräch fertiget, welche 1510 gestorben. Al. So.

Adornius (Opitius) aus Brugge, schrieb C na und starb 1610. Sw.

Adorno (Hyacinthus Espinel) ein Spanier im 17 Seculo, und schrieb el premio de l stancia, y pastores de Sierra bermeja. A

Adrastus, von Philippopolis, ein Peripate des Aristotelis Schüler, dessen Logic wieder in denen Schulen eingeführet drey Bücher von der Harmonie, oder Z menstimmung geschrieben, welche im V zu finden. Vo. Fa.

Adrevaldus, ein Münch zu Fleury, welch Jahr 890 gelebet, und von denen Wu wercken, welche in Franckreich durch B ctum geschehen, geschrieben hat. K.

de Adria (Petrus) siehe Petrus de Adria.

Adriani (Adrianus) ein Jesuite zu Antw welcher 1581, 18 Octob. zu Löven gestorbe unterschiedliche geistliche Bücher, als i tionem dominicam, de confessione, de ratione, de paupertate evangelica, de vit va, origine & progressu vitæ monasticæ & holländischer Sprache geschrieben, welch alle Gerhard Brunell, ein Dom-Herr z venter, ins Latein übersetzet hat. Al. A

Adrianus, ein römischer Kayser im Anfan andern Seculi, hat einige poemata, R wie auch Bücher von seinen Thaten, n Phlegon der freygelassene in seinem Nah und auf seinen Befehl heraus gegeben schrieben, die allerseits verlohren gangen wohl wir noch einige fragmenta dieses sers in Pithœi epigrammatibus veteribu anderweit haben. Er starb 138, 10 Julii Spa. Fa.

Adrianus, ein Redner aus Tyrus, des He Attici Discipul, hat zur Zeit des KayserS ci Antonini gelebet, und 7 Bücher de morphosi, 5 Bücher de orationum formis 2 Bücher de statuum proprietatibus & schrieben. S. Phi. Fa.

Adrianus, ein Grieche, lebte um das Jahr und schrieb eine isagogen in Scriptura cram, welche zu Augspurg gefunden, und mit dem Leben der 12 Propheten ged worden. O.

Adrianus (Antonius) oder Adrianus de genannt, im 16 Seculo, hat espejo de razafes, d fieles, zu Saragossa verfertiget.

Adrianus Castellensis, ein in der lateini griechischen und hebräischen Sprache, i Theologie und andern Wissenschafften, derlich aber in denen Schrifften der treflich erfahrner Cardinal, war zu Co von armen Eltern gebohren, erlangte dur ne Gelehrsamkeit bey Pabst Innocentio solche Gunst, daß er ihn als seinen Nun

Gemeinheit in gewissen Fällen, welche, wenn sie nicht ausdrücklich ausgenommen sind, auch den Adel angehen, z. B. in Ansehung der Gerichtsbarkeit, der Steuern, der Lehen, u. s. f. Ein Edelmann, ein Mann von Adel, ein Adelicher, ein Edler, ein Edelgeborner, ein Hochedelgeborner, ein Hochedler, ein Hochwohledelgeborner, ein Hochwohledler, ein Hochgeborner, ein Hochwohlgeborner, ein Hochwohlgeborner, ein Excellenz, ein Durchlaucht, ein Durchlauchtigster, ein Hoheit, ein Majestät, ein Majestätischer, ein Majestätischster, ein Majestät, ein Majestätischster, ein Majestät, ein Majestätischster, ein Majestät

1418 gestorben, schrieb de Legibus cæsareæ Majestatis, juxta earum vim ubique observandum. K.

Æantides, einer von denen berühmten sieben griechischen Poeten, welche zu des Ptolemæi Philadelphi Zeiten gelebet. K.

Ædesius, ein ägyptischer Philosophus und Märtyrer unter dem Kayser Diocletiano, welcher ein Nachfolger des Iamblichi und aus Cappadocien bürtig gewest. Eu.

Ædicellius (Servatius) hat in einem Carmine heroico das Leben des heiligen Willebrordi beschrieben. Sw.

Ædilwulphus oder Ethelwolfus oder Ethelwoldus oder Æthelwoldus Bernicius oder Lindisfarnensis genennet, ein engelländischer Mönch, lebte in der Mitten des 8 Seculi, und schrieb de abbatibus & viris piis Cœnobii S. Petri de Insula Lindisfarnensi, welches Buch in Mabillons Wercken de Sanctis ordinis Benedicti stehet. Vo. Mab.

Ædituus (Val.) siehe Valerius.

Ægemon, ein Poete, welcher den Streit der Lacedämonier und Thebaner bey Leuctra in Versen beschrieben hat. K.

Ægeates (Johannes) mit dem Zunahmen Segregatus, weil sich des Dioscori und Eutychetis Nachfolger also zu nennen pflegten, war in dem 5 Seculo ein nestorianischer Presbyter; und schrieb eine Kirchen-Historie von Nestorii Zeiten bis 479. Vo. C.

Ægidianus (Andreas) ein Jesuit, schrieb in einem Carmine heroico dem Bischoff zu Gent, Carolo Masio, eine Lob-Rede, und starb 1620. Al.

Ægidii (Janus) ein Bischoff zu Arhus von Rypen in Jütland, schrieb institutionem de hominis christiani & Ecclesiæ Senecta; venationem spiritualem; solatium christiani ad timorem mortis; remedium & consolationem ad omnem dolorem & tristitiam spiritualem filiorum Dei; Leich-Predigten ꝛc. und starb 1626 11 Dec. im 76 Jahr. W, d.

Ægidius, siehe Gillius, oder Gyllius.

Ægidius Assisias, suche Assisias.

Ægidius, ein Carmelite, so von dem Kayser Maximiliano I sehr hoch geschätzet wurde, war zu Brüssel gebohren, schrieb eine Historiam brabantinam, wie auch ein Chronicon carmeliticum, und starb 1506. H.

Ægidius, ein Medicus, siehe Joh. Ægidius.

Ægidius de Fusceriis, ein Doctor Decretalium, von Bononien, lebte daselbst um das Jahr 1240, und schrieb ordinem judiciarium, welches Buch in Franckreich im Manuscript liegt. O. Possev.

Ægidius, ein Cistercienser-Mönch in dem Luxenburgischen, lebte um die Mitten des 13 Seculi, und schrieb historiam de Episcopis leodiensibus; ingleichen historiam tongrensem & leodiensem von 1060 bis 1251, welche hernach Johann Hœsemius bis 1348 fortgesetzet. Johann Chapeaville hat diese Historie nebst andern Scriptoribus rerum leodiensium 1613 heraus, und zugleich von diesem Ægidio in der Vorrede Nachricht gegeben. A. Vi.

Ægidius aus Paris, ein Diaconus und Poet, lebte zu Paris am Ende des 12 und A des 13 Seculi, lehrte die Grammatic d und schrieb Carolinum, sive institutione rilem ad Ludovicum Franciæ regis f historiam primæ expeditionis hierosol næ, welche in Ducheſnii collectaneo s rum historiæ francicæ coætaneorum steh hat auch Petri de Riga Auroram mit Commentario vermehret. Bu.

Ægidius Romanus, aus dem Hause Colonn General des Augustiner-Ordens, und Bischoff zu Bourges, des Thomæ Aq Discipul, hat wegen seiner wohlgegrü Gelehrsamkeit den Nahmen Fundati gekriegt, ist in grossem Ansehen gewes als er die Doctor-Würde erhalten, au Augustiner-Orden zuerst auf der Univ zu Paris dociret, und zur Defension des mæ und Bonaventuræ, wider Wilhelmu Oxford 2 Bücher, D. Thomæ reprehens und D. Bonaventuræ defensorium hera geben: auch ein Buch de regimine prin vor Philippi audacis, Königes in Franc Printzen, Philippum pulchrum, dessen meister er war, geschrieben, welches in H collectione monumentorum veterum & tium stehet. Er starb 1316, 22 Decemb 69 Jahr seines Alters, und hinterliess grosse Menge theologischer und philosoph Schrifften; unter welchen sonderlich n würdig sind: de peccato originali; de d influentia in beatos; Commentarius in tica Cant corum & in Epistolam ad Rom de formatione corporis humani; de m cœli; de mensura & cognitione angelo de motu angelorum; Commentarii in A telem & Alpharabium &c. für den Pabst nifacium VIII soll er eine Apologie unte Titul de renunciatione Papæ gemacht h auch von demselben seyn zum Cardinal e net worden, welches aber ungewiß ist. Possev. Sa.

Ægidius aus Viterbo, ein in der griech und chaldäischen Sprache gelehrter Car Bischoff von Viterbo, Nepi, Castro und tri, welcher sonst Antonius geheissen, h 16 Seculo zur Zeit des Pabst Leonis X ge und unterschiedliche Schrifften verfe als: einen Commentarium über die er Capitel des ersten Buches Mosis und üb Psalmen; Dialogos; Episteln ꝛc. Er w ner der vornehmsten Prediger seiner Zei de von denen Gelehrten sehr hoch geh von denen Augustinern zum General ihr dens gemacht, und starb 1532, 12 Nov. zu nachdem er vorher als Legatus in Sy war geschickt worden. Jov. Ug.

Ægidius, ein Franciscaner und Magister logiä, im 17 Seculo, von Cäsarien, ist griechischen Sprache, Kirchen-Histori den Patribus wohl erfahren gewest, h lange unter den barbarischen Völckern halten, und in Griechenland und Thraci nach Constantinopel das Amt eines Mi rii apostolici verwaltet, allein unverric Sachen wieder zurück nach Rom ziehen sen, da er sich denn 1678 zu Venedig auf

…ab controversias Marcephesistarum hæreseon cum orthodoxa Ecclesia, ac nonnullorum schismaticorum cum apostolica missione; …conscientiæ brevissimam & originalem …nem; apologias in Catalatinon Natalis Xhichæ athenienſis, heraus gehen lassen. M.

…(Achilles) a Montefalco, hat Clareida in …schrieben, und ist 1641 gestorben. Ja.

…(Benedictus) oder Gilles, ein Juriste …Advocate zu Lissabon, aus Beja in Portugall, hat Commentaria in lib. de justitia …; tractatum de jure & privilegiis honestorum advocatorum; hortulum …; Comment. ad L. 1 C. de sacrosanctis …; relectionem in librum Titii, si non …&c. heraus geben lassen, und ist 1623 …gestorben. Ant. W, d.

…Bossus, suche Bossius.

…(Christophorus) oder Gillius, ein Je… aus Braganza bürtig, war Doctor und …Theologiä zu Coimbra und Evora, …Censor zu Rom. Er schrieb libros 2 …rsiorum theologicorum de sacra doctrina, essentia, atque virtute Dei, und starb …Jan. im 53 Jahr. Al.

…(Guilelmus) aus Seeland bürtig, ein …micus, welcher 1494 floriret, und de …motuum indagatione geschrieben …L.

…(Gundisalvus) oder Gilles, ein Prof. …in Alcala, von Burgos bürtig, im …hat einen commentarium de bello …erlichen Versen ediret. Ant.

…rdus) ein JCtus von Viterbo, lebte …und schrieb einen Tractat de testibus, …Collection steht, so 1596 von die… Cöln heraus gekommen.

…an Medicus aus Engelland, stu… …, und wurde vielleicht deswegen …genannt, lebte im 12 Seculo, wur… …er einige Zeit practicirt, ein Be… Mönch, und schrieb in heroischen …de urinis; de pulsibus; de composi… …medicamentorum; verfertigte auch ein …de Antidotis; de prognosticis; ho… …&c. welche nebst andern seinen Schrifften …gangen. Fa. Le.

…(Johannes) ein Frantzose, der in der …und Rechts-Gelahrheit erfahren …, wurde Dom-Cantor zu Paris: muste …, weil er Clementem VII nicht vor einen …halten wolte, seine Präbende verlassen, …sich in Pabst Urbano VI retiriren, welcher …zum Probst zu Lunck, und zum Auditor ro… …machte. Hierauf wurde er als …tus in die Ertzbisthümer Mayntz, Trier …Cöln geschickt, bis ihn Pabst Innocentius …VII 1403 zum Cardinal ernennete. Er starb …1408. HL.

…(Johannes) ein unbekannter Scribent, …in der Bibliotheca Laurentina Tablas de …lationes de los Planetas hinterlassen. …

…(Joh. Trullench) siehe Trullench.

…Monceurius, hat 1598 einen typum …scientiarum heraus gegeben. H.

Ægidius Muisius, ein Abt zu Dornick, hat ein Chronicon von Christi Gebuhrt bis auf das Jahr Christi 1348 geschrieben. H.

Ægidius (Nicolaus) ein Frantzose, war Königes Ludovici XII Secretarius und Schatzmeister, und schrieb eine Chronick von Franckreich, von der Zerstörung Troja an bis auf das Jahr 1469; dabey Dionysius Souvage, Franciscus Belleforest, Gabriel Chapuys, und noch einige andere unterschiedenes beygefügt, und solche fortgesetzet. Er starb 1503, 10 Jul. Br. Cr.

Ægidius (Petrus) oder Gilles, ein Jesuit, von Tarragona, war Præfectus der Provintz Arragonien, Professor Theologiä zu Barcelona, und Censor fidei; schrieb modum adjuvandi moribundos; memorabile mandatorum & animadversionum ad parochos & confessarios; officium Sanctorum episcopatus barcinonensis & vigellensis &c. in spanischer Sprache, übersetzte auch Thomam de Kempis von der Nachfolge Christi in dieselbe, und starb 1622, 13 Sept. im 72 Jahr. W, d. Ant. Al.

Ægidius (Petrus) ein Philosophus, von Valencia, im 17 Seculo, schrieb institutiones dialecticas. Ant.

Ægidius Tschudus, siehe Tschudus.

Ægil, Aigil oder Eigilo, wurde nach Rathgario 818 unter Ludovico Pio, Abt zu Fulda, war von adlichen Eltern in Norico gebohren, und ein Anverwandter S. Sturmionis, des ersten Abtes, dessen Leben er auch beschrieben, welches in Mabillonii Tomo II Sanctorum ordinis D. Benedicti stehet. Zu seiner Zeit wurde die berühmte Kirche des H. Bonifacii zu Fulda aufgerichtet, welche Heistulfus, der Ertz-Bischoff zu Maynz, 819 gestifftet. Er starb 822. Sein Leben hat Candidus ein Mönch von Fulda beschrieben, welches man gleichfalls in Mabillons T. I und in Broweri sideribus illustrium virorum findet. Sein Nachfolger war Rhabanus Maurus. Mab.

Ægineta (Paulus) siehe Paulus.

Ælfredus Magnus, suche Alfredus.

Ælfricus, siehe Alfricus.

de Ælhuysen, hat über des Rami Dialecticam 1664 commentiret. K.

Ælianus, ein platonischer Philosophus, hat hypomnemata in Platonis Timæum geschrieben. Porphyrius in harmonia Ptolemæi.

Ælianus, ein Grieche, lebte zu des Kayſers Hadriani Zeiten, und schrieb tactica, welche von einigen, wiewohl mit Unrecht, für eine Arbeit Claudii Æliani gehalten werden. Perizonius in præfat. ad Claud. Ælianum. Fa.

Ælianus (Claudius) ein römischer Sophiste, und berühmter Historicus, welcher im andern Seculo zur Zeit des Kayſers Heliogabali gelebt, und ein Schüler des Pausanias gewest, war aus Palestrina bürtig, und lebte zu Rom, allwo er sich sonderlich auf die griechische Sprache geleget, und dahero von Philostrato sehr gerühmet, von Svida aber μελιγλωσσος oder μελιφθογγος genennet wird. In dieser Sprache hat er in 17 Büchern historiam animalium, und in 14 Büchern historiam variorum geschrieben, über welches letztere Werck Johann Schefferus und Perizonius gelehrte Noten,

Abraham Gronov aber 1731 die vollſtändigſte Auflage heraus gegeben. Er iſt unverheyrathet geſtorben. Sein Buch περὶ προνοίας, oder die κατηγορία τοῦ Γυνιδος ſind verlohren gangen; doch hat man noch unter ſeinem Nahmen 20 Epiſtolas ruſticas. Fa. PB. S.

Ælianus (Lucius) ſiehe Lucius.

Ælianus (Martianus) ein Juriſte, welcher Alexandri Severi Rath geweſt, und libros XVI inſtitutionum; libr. V regularum; libr. II de appellationibus; libr. II de publicis judiciis; de delatoribus ad SCtum turpilianum; ad hypothecariam formulam; notas ad Papinianum; de adulteriis; libros digeſtorum geſchrieben, aus welchen vieles in die digeſta gekommen. Ber. Gro.

Ælianus (Meccius) ein italiäniſcher Medicus, welcher bey einſchleichender Peſtilenz den Theriac recommendiret, und dadurch viele Leute präſerviret, und beym Leben erhalten hat, wird auch vom Galeno, wegen ſeiner Erfahrung und Leutſeligkeit, gelobet. H.

Ælianus Saturninus, ſiehe Saturninus.

Ælius, wird ſonſt Sextus Ælius Pætus Catus geſchrieben, ein alter Rechts-Gelehrter und groſſer Redner zu Rom, war zuerſt A. U. 553 Ædilis, hernach Bürgermeiſter, und endlich nebſt Cothego, Cenſor, da er verordnete, daß die Raths-Herren bey denen Schauſpielen einen von dem Volck abgeſonderten Ort inne haben ſolten. Er hat kein ſilbern Geſchirr zum Geſchenck annehmen wollen, ohne die zwey Becher, welche ihm ſein Schwieger-Vater Lucius Paulus, da er den König Perſeus überwunden, geſchencket; ſondern ſtets aus irdenem Geſchirr geſpeiſet, wiewohl nach Grotii Meynung, Plinius ſolches nicht von dieſem Ælio, ſondern von Tuberone erzehlet. Von ſeinen Schrifften findet man noch etwas, welches gleichſam der Urſprung des römiſchen Rechtes iſt, und jus ælianum genennet wird. Liv. Plin. Gro.

Ælius Gallus JCtus, ſiehe Gallus.

Ælius Gordianus, ein Juriſte und Rath Kayſers Alexandri Severi. H.

Ælius Junius Cordus, hat das Leben Clodii Albini, Gordii, Maximi und Balbini, wiewohl mit Erzehlung lauter unnützer Kleinigkeiten, beſchrieben. H.

Ælius Maurus, des Phlegontis Freygelaſſener, welcher zu den Zeiten Severi und Caracallä gelebet, und unterſchiedliche Wercke von dem Kayſer Severo zuſammen getragen hat. Spa.

Ælius Meliſſus, ein Grammaticus, welcher zu des Gellii Zeiten zu Rom gelebet, aber mehr von ſich gerühmet, als in der That erwieſen. Auſſer andere Schrifften, ſo er heraus gegeben, hat er auch ein Buch de loquendi proprietate geſchrieben. H.

Ælius Pertinax, ſiehe Pertinax.

Ælius Serenianus, ein Juriſte, und Diſcipul des Papiniani, welcher unter denen Räthen des Kayſers Alexandri Severi mit geweſt. H.

Ælius Spartianus, ſiehe Spartianus.

L. Ælius Stilo, ein Grammaticus, welcher des M. Terentii Varronis Lehrmeiſter geweſt, und zwey Bücher de ratione vocabulorum geſchrieben. Den Nahmen Stilo hat er wegen ſeiner zierlichen Reden bekommen; ſonſt iſt er a Præconius, weil ihn ſein Vater immer rühmt, genannt worden. H. K.

L. Ælius Tubero, ſiehe Tubero.

Ælredus oder Eilredus, ein engliſcher oder ſchottländiſcher Edelmann und Abt, Ciſtercienſer Ordens, welcher im 12 Seculo, wegen ſeiner Gelehrſamkeit, und gottſeligen Lebens rühmt war, wurde mit dem Printz Henrici Schottland erzogen, wolte aber die von d Könige in Schottland, David, ihm angetragenen Biſthümer nicht annehmen, ſonde erwehlete das Kloſter-Leben, und wurde 2 zu Rieval. Er hat Sermones de tempore de ſanctis; ſermones XXXI in Eſaiam propht tam; ſpeculum charitatis tribus libris; li tres de ſpirituali amicitia; tractatum de pue Jeſu duodecenni geſchrieben; welche Wer zuſammen R. Gibbon 1616 zu Dovay, und h nach Bertrand Tillier in der Biblioth. Patru Ord. Ciſtercienſis drucken laſſen. Es verfe tigte auch dieſer Ælred viel hiſtoriſche Din z. E. deſcriptionem belli ſtandardii; genea giam regum Anglorum; hiſtoriam de vita miraculis S. Eduardi regis & confeſſoris; h ſtoriam de ſanctimoniali de Watthun, welc Seldenus in ſeiner Collectione Hiſtoricoru Angliæ bekannt gemacht. Uber dieſes lieg noch viele Wercke deſſelben in Engelland i Manuſcript. Er ſtarb 1166, 12 Jan. und wu de unter die Heiligen gerechnet. AS. O. Vi

Ælnothus, ein engelländiſcher Mönch zu Ca terbury, begab ſich nach Dännemarck, u ſchrieb das Leben des heiligen Canuti, welch Harald Huitfeld 1602, und nach ihm Jo Meurſius 1631 herausgegeben, und mit N ten erleutert hat. C. O.

Ælurius (Georg) ſonſt Katſchke genannt, e Magiſter Philoſophiä von Franckenberg Schleſien, lebte 1620, und ſchrieb Glaciogr phiam, oder eine Chronick der Grafſchaf Glatz.

Æmilianus (Jo.) ſchrieb zu Venedig 1584 ein hiſtoriam naturalem de ruminantibus. K.

Æmilianus (Quint.) ein Poet aus Schleſwic hat ſich durch Verſe berühmt gemacht, welc in denen deliciis Poet. german. ſtehen.

Æmilius Macer, ſiehe Macer.

Æmilius, ſuche Scaurus.

Æmilius (Antonius) gebohren zu Acken, 158 20 Decemb. war im Griechiſchen und Latei niſchen ſehr erfahren. Sein Vater hieß Johan Meles, welcher ein Kauffmann zu Antwerp war, und ſich, weil er die reformirte Religio angenommen, nach Acken, und von dar na Dordrecht begeben muſte. Er hat theils Acken, theils zu Dordrecht, unter Gerha Johann Voſſio; theils zu Leyden unter Baud ſtudiret, auch überdiß 4 Jahr mit Reiſen u Beſuchung fremder Academien zugebrach worauf er im 26 Jahr an dem Collegio Dordrecht an Voſſii Statt; und hernach 16 zu Utrecht Rector, auch daſelbſt Profeſſ. hiſt riarum Gymnaſii illuſtris worden, welch man bald darauf in eine Academie verwa delt. Er hat in ſeinen Lectionen öffentlich d meiſte Zeit in Erklärung derer Annalium d

Tac

…zuwege bracht, 1651 einen Band lateinischer Reden und Gedichte herausgegeben, und ist also, 10 Nov. im 71 Jahr gestorben. B.

…(Georg) sonst Oemler genannt, Superintendent zu Stolberg am Hartz, gebohren zu …feld 1517, 25 Jun. war mit Luthero …wandt, schrieb Evangelia heroico carmine …; über das 53 Cap. Jesaiæ; …, und starb den 22 May 1569.

…(Hector) ein Juriste, hat 1588 de testi… geschrieben. K.

…(Paulus) siehe Verallus.

…(Paulus) ein Historicus von Verona …, war wegen seiner Gelehrsamkeit sehr … Stephanus Poncher, der Bischoff …, rieth Ludovico XII, daß er die fran… Historie von diesem Æmilio möchte … lassen; darauf ihm der König ein … in der Stiffts-Kirche zu Paris gab, …befahl, diese Historie auszuarbeiten; …auch mit grossem Fleiß in lateinischer … zu Pharamundo, bis auf 1488 ge…, und damit nach einiger Meynung … oftmahligen Veränderungen zu … gebracht. Arnoldus Ferronus und … Henricpetrus haben solche continuirt. …hält sich bey seiner Arbeit in dem na…Collegio auf, und starb 1529, 5 May. …

…, ein Historicus, um das Jahr 1520, …den Herzogen zu Burgund, Bra… Flandern und Holland, von dem troja…Kriege an, bis auf den Kayser Carolum … schrieben. K.

…, ein platonischer, aber hernach … Philosophus, welcher im 5 Seculo, …Regierung des Kayſers Zenonis, um … gelebet hat, sintemahl er der a… Märtyrer gedencket, welche unter … dem Könige der Vandaler, der … verfolgt, gelitten. Er hat ein Buch un… Nahmen Theophrastus, weil derselbe … vornehmste Person in diesem Gespräche …, von der Unsterblichkeit der See… und Auferstehung der Todten verfertiget, …s Ambrosius, Abt von Camaldoli, aus … griechischen ins Lateinische übersetzet …. Es ist selbiges erst zu Basel 1516 ge…, hernach von Johann Wolff von Zürch, … einer neuen Uebersetzung heraus gegeben, … endlich von Johann Beyer 1656 mit Ca… kurtzen Noten ediret worden. Fa.

…Tacticus, ein alter Scribent, welcher zu … Zeiten Aristotelis in der 3 Olympiade … gelebet, hat τακτικὰ βιβλία ge…, welches Buch Polybius, Ælianus … anführen. Es ist davon nur ein … Stück, nemlich τακτικὸν καὶ πολιορκητικὸν …, welches in der Bibliotheca vaticana im … Manuscript liegt; von Casaubono aber über… und mit Anmerckungen, nebst dem Poly… herausgegeben worden. Cineas von Thes…, ein Rath des Pyrrhi, Königes der Epi…, hat einen kurtzen Auszug aus dessen … verfertiget. B. Fa.

Æneas Argivus, ein Grieche, welcher von des Pindari Scholiaste angeführet wird. K.

Æneas Sylvius, siehe Pius II.

Æneas, ein kluger und geschickter Mann, lebte im Jahr 860, und wurde vom Kayser Carolo Calvo, bey dem er in grossen Gnaden stand, zum Bischoff zu Paris ernennet. Er hat ein Buch wider die Irrthümer der Griechen geschrieben, darinnen er die Lehre und Gebräuche der lateinischen Kirchen aus der heiligen Schrifft, wie auch aus denen Conciliis behaupten wollen. Ill.

Ænesidemus, oder wie er von einigen mit Unrecht genennet wird, Onesidemus, einer von denen grobsten Scepticis, hat einige Zeit für Aristotele gelebt, und libros πυῤῥωνείων λόγων, librum περὶ ζητήσεως, librum κατὰ τοπίαν geschrieben, deren Laertius, Sext. Empir. und Eusebius gedencken.

Ænetius (Jacob) hat 1574 einen Tractat über den 14 Psalm edirt. K.

Ænetius (Theophilus) ein Con-Rector zu Thoren, und nachgehends Professor Physices zu Jena, ist zu Königsfeld in Meissen 1574, 20 April gebohren, hat sich 3 Jahr auf die Kauffmannschafft geleget, nachgehends aber sich wieder zum Studiren appliciret, auch Disputationes über den Aristotelem de moribus, it. de metallis heraus gehen lassen, und ist 1631 15 Sept. im 57 Jahre gestorben. W, d. Z.

Ænicus, ein Athenienser, hat in der 87 Olympiade gelebet, und eine Comödie, die er Λητταῖον genennet, wie auch unterschiedliche Fabeln geschrieben. S. Pollux.

Ænius, schrieb einige Bücher, so er μιταβόλους nennet. S.

Ænocles, ein Rhodiser, schrieb de coronistis. Ac.

Æpinus (Johannes) ein berühmter lutherischer Theologus, gebohren in der Marck Brandenburg 1499, nahm diesen Nahmen an, da er sonsten Huch oder Huck hiesse. Nachdem er sich in Sprachen und andern nützlichen Wissenschafften geübet, studirte er unter Luthero die Theologie; worauf er erst zu Stralsund Rector, hernach zu Hamburg an der Peters-Kirche Pastor, und bald der gantzen hamburgischen Kirchen Inspector wurde. An. 1533 wurde er mit C. Crucigero und Jo. Bugenhagio zu Wittenberg zum ersten evangelischen Doctor creiret; schrieb auch wider das Buch Interim 1547, und hielt es mit Flacio wider die Wittenberger. An. 1536 wurde er nach Engelland geschickt, als der König Henricus VIII die päbstliche Autorität abschaffete. An. 1538 unterschrieb er die schmalkaldischen Artickul, und 1539 war er bey dem Convent der Evangelischen zu Franckfurt und Naumburg. Er starb 1553, 13 May, im 54 Jahr, und ließ etliche Schrifften, als: de concionibus sacris formandis; commentarium in Psalmos quosdam Davidis; de justificatione hominis; de operibus legis & descensu Christi ad inferos; de imbecillitate ac peccatis sanctorum; de præmiis fidei & bonorum operum; epitomen de judaici regni excidio &c. Ad. Pant. Möller Isag. in Hist. Cimbriæ.

Aeplinius (Georg Friedrich) ein Doctor Medi…

cinâ, wie auch des Marggrafs Philippi Wilhelmi Hof-Rath und Leib-Medicus, schrieb Disp. de ægro incubo; de ægro catarrho suffocativo laborante, und starb 1721, 2 Januar. zu Zerbst. Lep.

Aerius, ein Ketzer im 4 Seculo, war erst ein Presbyter bey denen Rechtgläubigen, fiel aber, weil man ihn nicht befördern wollen, 340 zu denen Arianern, lehrte, daß zwischen einem Bischoff und einem Presbyter kein Unterschied sey; daß ein Bischoff nicht Macht habe, die Priester-Weihe zu verrichten; daß man in der Kirche nicht gewisse Fast-Tage anstellen, sondern einem ieden seine Freyheit lassen solle. Ephiphan. de hæresi.

Ærodius (Petrus) ein berühmter Rechts-Gelehrter, gebohren zu Angers, studirte zu Paris und Toulouse, wie auch zu Bourges unter Duareno, Cujacio und Donello, practicirte und lehrte anfangs in seinem Vaterlande, wurde aber hernach zu Paris einer der berühmtesten Advocaten des Parlaments. Endlich gieng er wieder nach seinem Vaterlande, und verwaltete daselbst das Amt eines Richters und Präsidenten in Criminal-Sachen, worauf er daselbst 1601, 21 Jun. im 63 Jahr gestorben, nachdem er 15 Kinder erzeuget hatte. Seine Schrifften sind rerum ab omni antiquitate judicatarum pandectæ; *discours sur la mort de Henri III*; desgleichen gab er Quintiliani declamationes mit Anmerckungen; Francisci Grimaudet *traité du retrait lignager* mit einer Vorrede *de la nature, varieté & mutation des loix* heraus. Sein fürnehmstes Werck aber ist das Buch de patria potestate, welches er an seinen ältesten Sohn geschrieben, als er wider seinen Willen in den Jesuiter-Orden getreten; solchen dadurch zu bewegen, diesen Orden fahren zu lassen, welches aber nicht erfolget. Menage, dieses Ærodii Enckel, hat dessen Leben 1675 zu Paris drucken lassen. Sam.

Ærodius (Renatus) Petri ältester Sohn, zu Paris 1567, 4 Nov. gebohren, verursachte seinem Vater viel Verdruß, weil er sich in den Jesuiter-Orden begeben; und gieng, da er von demselben mit grossem Ernst gesuchet worden, unter einem verdeckten Nahmen an andere Oerter. Er beantwortete zwar seines Vaters Buch de patria potestate, man befand aber nicht vor gut, solches heraus zu geben; sondern der Jesuite Richeomus refutirte jenes. Indessen lebete er an unterschiedlichen Orten in Teutschland, Franckreich und Italien in vornehmen Ehren-Stellen, und starb zu la Fleche 1644, 18 Dec. Sein Vater erklärte ihn für Notario und Zeugen seines Segens verlustig, welche Meynung er aber hernach geändert. Menagius in vita Paul. Ærodii.

Æschartus (Joh.) wurde An. 1602 von Jena nach Qvedlinburg, von dar nach Halle 1605 zum Rectorat, und 1612 nach Mansfeld als Dechant, auch endlich als General-Superintendent nach Eisleben vocirt; schrieb Medicinam universalem; ein theologisches Werck über 91 Psalm; Anatomen officiorum Ciceronis; Censuram de Scholis &c. Leb.

Æschatius (Isaacus) schrieb 1667 Notes über den Hugonem Grotium de J. B. & P. K.

Æschelius (Jeremias) ein Teutscher, wurde Comes Palatinus Cæsareus und Doctor, schrieb eine Pansophie, und starb 1672, 30 zu Halle in Sachsen. W, d.

Æschines, aus Sardis, wird von dem Lycratione allegiret.

Æschines, ein Sohn Lysaniä, war Socratis fleißiger Zuhörer, und übergab sich demselbst, weil er arm war, an statt des Geldes, welches ihm andere brachten. Er hat 7 Gespräche, deren Titul Laertius anführt, und wurde beschuldigt, daß er dieselben Antisthenis Schrifften genommen, oder Socratis eigene Dialogos vor die seinigen ausgeben. So führt auch Philostratus dessen περὶ ῥαψῳδίας, und Laertius ἀπολογίαν πατρὸς θαλλοῦ τὸ γραπτὸν nebst einem Briefe an Dionysium an. In denen von ihm heraus gegebenen Schrifften findet man nichts unter seinem Nahmen. Laer. S. Fa.

Æschines, ein berühmter Redner zu Athen, wurde, weil er mit Demosthene emuliret, denselben öffentlich anklagte, dieser aber glücklich vertheidigte, in der 112 Olymp. ins Exilium verjaget; daher er nach Rhodus und hernach nach Samos gieng, allwo er 75 Jahre starb. Seine 3 Orationes, welche er hinterlassen, werden wegen ihrer Reinigkeit von Photio die Gratiæ, und seine 9 Epistelen, die Musen genannt. Die Orationes und Epistelen hat Hieronymus Wolff zugleich nebst Demosthenis Wercken drucken lassen. Fa. PB. Pho.

Æschines. Diogenes Laërtius meldet noch berühmte Leute, welche diesen Nahmen geführet. Selbige sind: (1) Einer dieses Nahmens, welcher ein Werck von der Kunst eines Redners geschrieben; (2) Ein Schüler Socratis aus Arcadien; (3) Einer von Miletne, welcher die Plage der Redner genennet wurde; (4) Ein Philosophus Academicus, gebürtig von Neapolis; (5) Einer von Mitylene, der eine Sitten-Lehre geschrieben; 6) ein Bildhauer. Dazu setzet Menage in seinen Anmerckungen über den Laertium noch andere: Doctor Fabricius aber in Biblioth. Græca diese drey: 1) Æschinem, der unter Nerons Zeiten gelebet; 2) Æschinem Socratis Sohn; 3) Æschinem Eleusinium. Laert.

Æschines, ein Ketzer, so des Montani Irrthümer angenommen, sich aber darinne von denselben unterschieden, daß er gelehret, Christus sey Vater und Sohn in der Heil. Dreyfaltigkeit. Epiphan.

Æschrion von Mitylene, ein geschickter Mann und guter Freund des Aristotelis, hat Alexandro Magno viel Reisen gethan, und ἰσθμὸν geschrieben. Vo.

Æschrion, aus Samo, schrieb Jambos. A

Æschrion, ein Medicus, der von Galeno gelobet, und von Plinio, Varrone und Columella unter die Autores rei rusticæ gesetzet, schrieb de agricultura; man weiß aber nicht, wenn er gelebt. Plin. Varro.

Æschylides, schrieb de re rustica. Ælianus

Adalbert, Erzbischof von Bremen, geb. 1000 aus dem Hause der Grafen von Goseck, ward 1043 Kanzler Kaiser Heinrichs III., 1045 Erzbischof von Bremen und Legat für Dänemark, Schweden und Norwegen. Er suchte die Macht seines Erzstifts durch Einziehung der Besitzungen der Bistümer Oldenburg, Mecklenburg, Ratzeburg, Schwerin, Lübeck, Aldenburg, Havelberg, Brandenburg, Posen, Kolberg, Wollin, Schleswig, Ripen, Aarhus, Wiborg, Alborg, Odense, Roskilde, Lund, Wexiö, Linköping, Skara, Upsala, Strengnäs, Westerås, Hamar, Oslo, Stavanger, Bergen, Drontheim, Stara, Wisby, Reval, Dorpat, Semgallen, Kurland, Ösel, Estland, Finnland, Livland, Preußen, Pomerellen, Kujavien, Masovien, Polen, Rußland, Ungarn, Böhmen, Mähren, Schlesien, Lausitz, Meißen, Merseburg, Naumburg, Zeitz, Magdeburg, Halberstadt, Hildesheim, Minden, Paderborn, Osnabrück, Münster, Utrecht, Deventer, Groningen, Lüttich, Cambrai, Arras, Tournay, Noyon, Soissons, Laon, Amiens, Beauvais, Senlis, Paris, Meaux, Orléans, Chartres, Sens, Auxerre, Troyes, Langres, Chalons, Reims, Metz, Toul, Verdun, Basel, Straßburg, Konstanz, Augsburg, Chur, Trient, Brixen, Freising, Regensburg, Passau, Salzburg, Gurk, Seckau, Lavant, Prag, Olmütz, Breslau, Krakau, Gnesen, Posen, Leslau, Kolberg, Wollin, Camm

wird, Antonius æthicus, ein scythischer Philosophus, hat nach Constantini Magni Zeiten gelebet, und Cosmographiam, oder Itinerarium geschrieben, woran nach einiger Meynung andere Autores für ihm gearbeitet, er aber dasselbe zu Stande gebracht; davon Annius Viterb. ein Fragment drucken lassen. Man findet dieselbe in Bertii theatro geographiæ veteris Tom. II. Fa. Vo.

Æthlius, aus Samo, hat de finibus Samiorum geschrieben. Ar.

Aëtius, aus Antiochien, lebte im 4ten Seculo, und muste wegen grosser Armuth in der Jugend bey Nacht das Gold-Schmidts-Handwerck treiben, damit er des Tages studiren konte. Er war ein Medicus, oder vielmehr eine Zeitlang ein Marckschreyer, wie auch Philosophus, und der arianischen Ketzerey zugethan, daher er den Zunahmen Atheus bekommen, worinnen er durch die übelverstandene aristotellische Dialectic gestärcket wurde, und so gar das Fatum vertheidigte. Er saß aber in keiner Sache fest, sondern war ein Näscher, hatte keine Præceptores, war ein αὐτοδίδακτος, wurde vom Leontio zum Diacono der antiochenischen Kirche gemacht, aber wegen seiner Ketzereyen vom Kayser Constantino abgesetzt: und ob gleich der Kayser Julianus denen Christen zum Verdruß ihn wieder berief; doch unter der Regierung Valentis aufs neue verdammet, worauf er bald gestorben. Er hat Epistolas ad Constantium nebst anderen Dingen geschrieben, und in Juliani Wercken findet man den Brief, den dieser Kayser an ihn abgehen lassen. Soc. Philostorgius.

Aëtius, ein sicilianischer Medicus, hat einen Tractat de atra bile oder Melancholia, welcher dem Galeno sonst zugeschrieben wird, verfertiget. M.

Aëtius, ein berühmter Medicus, aus Amydene, welcher ein Syntagma Medicinæ ex Veteribus contractæ edirt, und um 380 gelebt. K.

Aëtius, hat Collectanea de philosophorum placitis heraus gegeben. K.

Aëtius Labeo, siehe Labeo.

Ævolus (Cæsar) ein neapolitanischer Cavalier in dem 16 Seculo, schrieb de causis antipathiæ & sympathiæ; de divinis attributis, quæ Sephirot ab Hebræis nuncupantur; *dell' ordinanze & battaglie.* To.

Ab Aezma (Foppius Schettenus) ein Juriste, welcher 1605 poëmata juvenilia, und 1607 2 Bücher von dissertationibus ex jure civili heraus gegeben. K.

Afan de Ribera Henriquez (Ferdinandus) ein Herr von Alcala, und königlicher Vicarius in Meyland, von Sevilien bürtig, schrieb einen Tractat del titulo de la cruz de Christo nuestro sennor, und starb um 1636. Ant.

Afan de Ribera Henriquez (Ferdinandus) ein Sohn des vorigen, von Sevilien bürtig, schrieb noch sehr jung ein Gedichte, la fabula de Mirra en octavas genannt, und starb um 1633 zu Palermo in der Blüthe seines Alters. Ant.

Afer (Domitius) von Nimes aus Languedoc, ein berühmter Redner, zur Zeit des Kayser Tiberii, und der drey folgenden Kayser, welcher durch die Claudiam pulchram des Kayser Tiberii Gnade erlangete, da er vorhero schlechtem Ansehen gewest. Er starb unter der Regierung Neronis an der Tafel, wo er zu viel gegessen, und schrieb zwey Bücher de testibus, deren Quintilianus gedencket. Quintil.

Affaydatus (Fort.) ein italiänischer Physicus und Theologus, welcher zu Venedig 154 considerationes physicas, & Astronomic edirt. K.

Affelmannus (Johannes) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Soest in Westphalen 15 im Monat November am Catharinen-Tag hat in seinem Vaterlande, wie auch in Dortmund, Cordach und Lippe den Grund zu seinem Studiren geleget, und sich darauf im Jahr seines Alters nach Marpurg begeben unter Johann Winckelmann und Balthasar Mentzer die Theologie zu tractiren; sich von dannen nebst denen Professoribus 1605 weg und nach Giessen verfüget, da er im 17 Jah seines Alters unter Mentzero disputiret. Als er 1607 sich nach Rostock gemacht, wurde er 2 Jahr darauf daselbst Doctor und Professor Theologiä im 21 Jahr seines Alters, worauf er 1624 den 28 Februar. im 36 Jahr gestorben. Er ließ Censuram censuræ Lampadianæ de omnipræsentia Christi, secundum humanam naturam; tractatum de invocatione sanctorum; Synopsin controversiarum de sacramento baptismi; conflictus Jesuiticos tres; Gründliche Schulführung und Abfertigung des unbeständigen Apostatæ Johann Rhuelii; Auslegung des Geheimnisses von denen Heuschrecken, nebst vielen Disputationen heraus gehen, welche D. Georg Mœbius zusammen 1674 zu Leipzig heraus gegeben, und solchen seinen Lebens-Lauff fürdrucken lassen.

ab Affeln (Joh.) hat 1600 einen virum politicum heraus gegeben. K.

de Afflictis (Hannibal) ein Ertz-Bischoff zu Rhegio, gebohren zu Palermo 1560, hat zu Bononien und Padua studiret, auch sich eine Zeitlang an dem spanischen Hof aufgehalten, Synodum Rhegiensem 1595 & 1614, nebst einigen Briefen edirt, und ist 1638, 1 April gestorben. M.

de Afflictis (Matthæus) ein Juriste, aus Napoli, war königlicher Rath, starb um 1510, und ließ Commentarium in libros feudorum, auf dessen Titul er Juris utriusque Monarcha heist, wie auch Decisiones regii Consilii neapolitani, und Tract. de privilegiis fisci. Panz.

de Affricto (Gennarus Maria) ein Lector Theologiä im Dominicaner-Orden von Neapoli, war ein Philosophus, Historicus, Poet und Mathematicus bey Johanne de Austria, schrieb in spanischer, italiänischer und lateinischer Sprache de munitione & fortificatione; miscellanea theologico-philosophica; prædicabilia; poëmata, und starb 1673. W, d, To.

de Affricto (Thomas) ein Clericus Regularis,

JCtus und Theologus von Neapoli in der ersten Helffte des 17 Seculi, schrieb II Tomos de justitia & jure, welche erst nach seinem Tode heraus gekommen. To.

Afflighemensis, siehe Simon.

Afinckerius (Ægidius) bürtig von Vreeswyck, in Utrecht, Profess. Theol. zu Cöln, hat 1618 unter dem Nahmen Salomonis Theodoti, ein Asceticum diffecti Belgii ediret, darinnen er den Ursprung der Spaltung zwischen den Remonstranten und Contra-Remonstranten handelt. A. Sw.

Afranius (Lucius) ein lateinischer Poet, der um 170 Olymp. soll gelebet haben, hat auf Menanders Art Comœdias togatas geschrieben, und sich der vielen Fabeln enthalten. Man findet einige Uberbleibsale davon in der Stephanorum und Almeloveenii Fragmentis veterum poëtarum; ingleichen in des Maittaire corpore poëtarum latinorum. Cicero. Vo.

Africanus (Julius) ein Redner, dessen Quintilianus gedencket.

Africanus (Sixtus Julius) ein rechtgläubiger Historien-Schreiber, welcher im 3 Seculo gelebet, hat eine Chronicke von Anfang der Welt, bis A. C. 221 verfertiget, davon die Excerpta in Canisii lect. antiqu. stehen, auch einen Brief an Origenem, wegen der Historie von der Susanna, so er nicht vor canonisch gehalten, indichen an Aristidem, wegen Vergleichung der Geburts-Register Christi, zwischen Lucæ und Matthäi geschrieben. Es soll auch ein Heydnischen Nahmens gewesen seyn, welcher libros IX Cestorum, von medicinischen und chymischen Sachen verfertiget; wiewohl sie von andern diesem zugeschrieben werden. Lind. Pho. Fa. S.

Africanus (Sextus Cæcilius) ein berühmter Rechtsgelehrter zu Zeiten des Kaysers Antonini, hat lib. IX quæstionum geschrieben, davon nur ein Stück in dem Corpore juris civilis Romani; und über dieselben einen Commentarium von Cujacio haben. Gro. Mas.

Afranius, ein Poete, welcher von dem Ennio gelobet, und von Lactantio, wegen seiner Unkeuschheit bejammert wird.

Agathias, ein griechischer Historicus, der ein Buch von den Olympischen Spielen geschrieben. S.

de Agnadura Moritz (Rodericus) ein Augustiner-Münch, hat zu Rom eine Historie von den philippinischen und moluccischen Inseln, wie auch von der Bekehrung geschrieben. Ant.

Agnice, oder Aglaonice, eine Tochter des Hegetors aus Thessalien, die in der Stern-Seher-Kunst und Wissenschafft von den Finsternissen sehr erfahren war, deshalben sie, da sie merckete, daß der Mond solte verdunckelt werden, zu ihrem grossen Unglück sagte: Sie wolle den Mond herunter ziehen, dahero das Gerüchte entstanden: zu seinem Schaden den Mond herunter ziehen. Pl. Erasmi Adagia

Agapetus, ein Diaconus zu Constantinopel, welcher um 530 gelebet, und an den Kayser Justinianum einen Unterricht, wie ein Fürst regieren solle, geschrieben hat; welchen man in Banduri imperio Orientis findet.

Agapius, ein Bischoff zu Cäsarien, welcher das Leben Eusebii geschrieben. Sozomenus.

Agapius, ein Medicus aus Alexandria, welcher zu Constantinopel die Medicin gelehret hat. S.

Agardus, oder Aagardus (Nicolaus) ein Rector der Schule zu Harlow, von Wiburg in Jütland bürtig, wurde nachgehends Prediger zu Farow, und Præpositus, ferner Professor Eloquentiæ auf der Academie zu Sora, und endlich Bibliothecarius und Notarius bey der Academie daselbst. Er schrieb de optimo genere Oratorum; de ignibus subterraneis; animadversiones in Ammianum Marcellinum; de style N. T; Disputationes &c. und starb 1657, 22 Jan. im 45 Jahr. W, d.

a S. Agatha (Simon) schrieb ein manuale Thomisticum controversiarum. K.

Agatharchides, ein griechischer Historicus von Gnidus, welcher unter dem Könige Ptolemäo Philometore, 160 Jahr vor Christi Geburt gelebet, und vom rothen Meere, wie auch von europäischen und asiatischen Historien, von Winden und Troglodyten geschrieben, welcher Bücher Photius gedencket. Dessen Fragmenta e versione L. Rhodomanni hat Hudson seinen Geographis græcis minoribus einverleibt. Pho.

Agatharchides, ein Historicus aus Samo, welcher von kostbaren Steinen, Flüssen und persischen Dingen geschrieben; welche Bücher Plutarchus anziehet.

Agathemerus, des Orthonis Sohn, hat lib. II ὑποτυπώσεως τῆς γεωγραφίας in epitome geschrieben, welche Samuel Tennulius mit einer lateinischen Ubersetzung und Anmerckungen 1671, und Hudson inter Geogr. minores 1703 heraus gegeben. Ob er im 3ten oder erst im 15 Seculo gelebt, ist noch nicht ausgemacht. Fa.

Agathernus Claudius, ein Medicus zu Lacedæmon, welcher zu des Poeten Persii Zeiten gelebet. H.

Agathias, ein griechischer und heydnischer Poete, und Historicus, im 6 Seculo. Sein Vater war Mennonius, ein Advocat zu Smyrna, allwo er sich auf die Erlernung der Rechts-Gelahrheit legte, und daher den Nahmen Scholasticus, welcher so viel als ein Advocat hieß, bekommen. Er hat eine Historie in 5 Büchern, die sich von dem Tode des Kaysers Justiniani anfängt, wie auch einige Epigrammata geschrieben. Die letzte Auflage seiner Wercke hat Bonaventura Vulcanius 1594 zu Leyden heraus gegeben, wobey er weitläufftig von dessen Leben und Schrifften handelt. Man findet solche auch unter denen historicis Byzantinis, und ein Compendium daraus in Muratorii scriptoribus rerum italicarum. Fa. S. Vo.

Agathius, ein gelehrter Italiäner aus Guidien, florirete 1527 zu Rom, allwo er die hebräische Sprache lehrete, gieng nach diesem nach Paris, und wurde daselbst Profess. Theologiæ, allwo

allwo er auch 1542 geſtorben. Er ſchrieb Comment. in Canticum Canticor. Comment. in XXIV Pſalmos priores; Grammatic. hebræam. To.

Agathius de Somma, ein gelehrter Neapolitaner im 17 Seculo von Cantazaro, war J. U. D. ein Poet und Capellan bey dem König in Neapoli, und ſchrieb dell' America; dell' origine dell' anno ſanto; l' arte di viver felice; iſtorico racconto dei terremoti della Calabria. To.

Agatho, aus Samo, ein Hiſtoricus, welcher de rebus Scythicis geſchrieben. Pl.

Agatho, ein Tragödien- und Comödien-Schreiber und Schüler des Prodici und Socratis, von Leontino bürtig, welchem, als er im 4ten Jahr der 90 Olympiade ſeine erſte Tragödie geſpielet, in Gegenwart vieler tauſend Perſonen der Krantz aufgeſetzt worden. Er lebte an dem Hofe des Königs Archelai in Macedonien, war ein guter Freund Pauſania Ceramini, und ſcheinet ohngefehr im dritten Jahr der 93 Olympiade geſtorben zu ſeyn. Man hat von ihm nichts, als artige Sprüche und Antitheſes, welche Ariſtoteles und Athenæus ihren Schrifften einverleibet. B. Fa.

Agatho, ein Römiſcher Pabſt, von Palermo bürtig, theilte nach ſeiner Eltern Abſterben ſein Vermögen unter die Armen, und begab ſich in dem Kloſter St. Hermetis, in den Eremiter-Orden. Er ließ 3 Epiſteln und Decreta heraus gehen, und ſtarb 681, 1 Decemb. M.

Agatho, ein Philoſophus, und ſonderbarer Freund des Platonis, von dem man artige Verſe hat, welche aber nach einiger Meynung Plato ſoll gemacht haben. B. Laert.

Agathochronius (Leodegarius) ſonſt Leger Bontemps, ein Münch zu Dijon, lebte mitten im 16 Seculo, ſchrieb einige theologiſche Wercke, als de la verité de la religion chrêtienne &c. und war im Hebräiſchen wohl verſirt. Ve. Co.

Agathocles, ein peripatetiſcher Philoſophus, deſſen Lucianus gedencket, welcher ſich gerühmet, daß er der erſte, und eintzige Dialecticus ſey. Lucianus.

Agathocles, ein griechiſcher Hiſtoricus aus Babylonien, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet; hat von der Gyzicener Republic geſchrieben, welches Buch Athenæus angezogen.

Agathocles, aus der Inſul Chio, hat von dem Ackerbau geſchrieben. Man weiß nicht, wenn er gelebet; er wird aber vom Varrone und Columella angezogen. Varro.

Agathocles, aus der Stadt Atrace, in Theſſalien, hat ein Buch von Fiſchen geſchrieben. S.

Agathocles, aus Samos, hat de Republica Pellinuntiorum geſchrieben. Plu.

Agathocles, ein Medicus, hat von der Diæt geſchrieben. K.

Agathocles Mileſius, ein Hiſtoricus aus der Inſul Samos, hat einen Tractat von Flüſſen hinterlaſſen, welchen Plutarchus anführet. Man weiß aber nicht, wenn er gelebet. Plu.

Agathonymus, hat ein Buch, welches er Periida nennet, geſchrieben. Plu.

Agathoſtenes, ein Poete, der Aſiatica geſchr ben. K.

Agathodæmon, ein Hiſtoricus und Geograph aus Alexandrien, im 5 Seculo, welcher ſe Land-Charten nach Art des Ptolemæi ein richtet; wird von Borrichio unter die Chyt cos gerechnet. Vo.

Agathyllus, ein Poete aus Arcadien, hat Eleg geſchrieben. Dion. Halicarnaſſeus.

Agazzius (Jo.) aus Bergamo, hat einen Trac de conceptione virginis hinterlaſſen. K.

Agellius (Antonius) ſiehe Ajellus.

Agellius, ſuche Aulus Gellius.

Agenor, ein Philoſophus aus Mitylene, von d man nicht weiß, wenn er gelebet, hat von Muſic geſchrieben. Vo.

Agerius (Nicolaus) ein Doctor Medicinæ u Profeſſor Phyſices zu Straßburg, wie au Canonicus Thomanus daſelbſt, von Itenhei aus Elſas bürtig, woſelbſt er 1568 gebohr ſchrieb diſputationes de homine ſano, de e mentis, de morte, de dyſenteria &c. und ſt 1634, 26 Jun. im 66 Jahr. W, d.

Ageſianax, ſiehe Hegeſianax.

Ageſias, ſuche Hegeſias.

Ageſilaus, ein griechiſcher Hiſtoricus, hat v Italien geſchrieben. Plu.

Ageta (Cajetanus Nicolaus) ein JCtus zu Ne poli in dem 17 Seculo, ſchrieb Fori feudal epitomen; *la Diotriba*; viſiones juris feud lis. To.

Agezius (Thadæus) ein Böhme, hat ein Bu de cereviſia, ingleichen de metopoſcopia, u Aphoriſmos metoſcopicorum geſchriebe Ghil.

Aggenus Urbicus, ein lateiniſcher Auctor, w cher für Theodoſii M. oder, wie einige wolle gar zu Tiberii Zeiten gelebt, und von etlich für einen Chriſten gehalten wird, hat Co mentarium in Julium Frontinum de agrorum qualitate, ingleichen de controverſiis agrorum geſchrieben, welche am vollſtändigſten in Goeſii ſcriptoribus rei agrariæ ſtehen. Fa.

de Agia (Michael) ein Franciſcaner, von V lentia, hat zu Anfang des 17 Seculi zu Gu timala, in Neu-Spanien gelebet, und de exh bendis auxiliis, ſive de invocatione utriusq brachii &c. geſchrieben. Ant.

Agias, ein Hiſtoricus, welcher res Argolicas he aus gegeben. C, A.

Agilæus, ſiehe Agylæus.

d' Agiles (Raymundus) oder Raymundus Podio, war Domherr zu Puy en Velay, u folgete 1099 ſeinem guten Freunde Aimar Monteil, als Päbſtlicher Legate ins gelob Land; allwo er ſein und Raymundi IV, Gr fens zu Toulouſe, Capellan war. Er ſchri eine Hiſtoriam Francorum, qui ceperunt J ruſalem von 1096 bis 1099, welche in de Vol. I Geſtorum Dei per Francos ſtehet. V Hend.

Agis, ein Griechiſcher Poete, hat ſchändlich Carmina geſchrieben. H.

Aglaonice, ſiehe Aganice.

Aglaoſthenes, ein Grieche, von dem man nic weiß, wenn er gelebt, hat hiſtoriam rerum n

rerum geſchrieben, welche Hyginus und Plinius anführen.

Agliardus (Bonifacius) aus Bergamo, gebohren 1611, hat diverſarum ſcientiarum lectiones heraus gegeben. K.

Agnellus, ein Biſchoff zu Ravenna, im 6 Seculo, vorher ein Soldat und verheyrathet, ſchrieb Epiſtolam ad Armenium de ratione fidei chriſtianæ, welche in der Bibliotheca Patrum ſtehet, und ſtarb 566, im 94 Jahr. Ug.

Agnellus, oder Andreas, ein Canonicus zu Ravenna im 9 Seculo, iſt daſelbſt aus einem vornehmen Geſchlecht entſproſſen, und zum Abt S. Mariä ad Blachernas und St. Barthol. gemacht worden. Er ſchrieb ein Buch de bello Totilæ; ingleichen librum Pontificalem ſeu vitas Pontificum ravennatenſium, ſo Benedictus Bachinius erſt 1708 zu Modena mit gelehrten Noten und einer Nachricht von Agnelli Leben heraus gegeben; worauf Muratorius daſſelbe ſeinen Scriptoribus rerum italicarum einverleibet. Ob er mit dem Andr. Presbytero eine Perſon ſey, iſt ungewiß.

Agnellus (Hieronymus oder Vincentius) ein Italiäner, gab 1626 heraus vera origine e diſcendenza della nobile famiglia de Signori Gonzaghi di Mantova. Das Buch iſt auch Lateiniſch gedruckt worden.

Agnellus (Joſeph.) ein Jeſuit, gebohren zu Neapolis 1621, lehrte die theol. moralem, und war Rector in verſchiedenen Collegiis. Er ſtarb gegen Ausgang des 17 Seculi, und ließ: catechiſmum annalem; ſocium parochi; exercitia ſpiritualia &c. Al.

Agnellus (Ludovicus) ein berühmter Medicus aus Padua, wo er Profeſſor Medicinæ theoricæ und practicæ war, ſtarb 1575. Fr.

Agnello (Joh. Bapt.) von Calvi aus der Inſul Cerſica, florirte um 1667, war ein treflicher Anagrammatiſte, wiewohl er blind war, und ſchrieb Centum anagrammata pro B. Maria virgine; pſalterium anagrammaticum; pentachroniſchis anagrammatica &c. So.

Agnellus (Jo. Bapt.) ein Spanier von Valentia, florirte um 1515, und wider Eraſmum ein apologeticum de laudibus S. Hieronymi, auch libros duos epiſtolarum; librum de avibus; item Luciæ, Magdalenæ, Martini, Chriſtophori &c. geſchrieben. Ant.

Agnello (Amicio) von Aquileja, ein Cardinal, hat zu Bononien ſtudiret, und iſt daſelbſt Profeſſor des canoniſchen Rechtes worden, worauf er zu Rom ein Canonicat erhalten. Die Könige zu Neapolis, Alphonſus und Ferdinand, machten ihn zu ihren Rath; Pabſt Pius II. zum Biſchoff von Aquila; und Paulus II. 1467 zum Cardinal. Er ſtarb 1476, 9 Nov. HL.

Agnodice, eine athenienſiſche Jungfrau, welche ſich aus Liebe zur Medicin, um die Academie zu beſuchen, in Manns-Habit verkleidete, und hernach denen niederkommenden Frauen in der Gebuhrt beyſtand. Hyginus.

Agnon, wird von Plutarcho im Buche de ſoleritia animalium angeführet.

Agnonides, ein Redner zu Athen, welcher den alten Phocion öffentlich anklagte, als wenn er den Pyräiſchen Hafen dem Nicanori verrätheriſcher Weiſe übergeben hätte, weßhalben derſelbe umgebracht wurde. Das Volck aber ſetzte dieſem Phocioni eine eherne Seule zum Gedächtniß, und brachte Agnonidem um. Plu. Corn. Nepos.

Agnus (Jo.) ein exemplariſcher Dominicaner zu Gent, hat formulam vitæ cujuslibet Chriſtiani geſchrieben, und iſt 1296 geſtorben. A.

Agobardus, oder Agobaldus, oder Agobertus, ein bey Königen und Fürſten hochangeſehener und gelehrter Ertz-Biſchoff zu Lyon, welcher, da er ſich in die Parthey Lotharii wider Kayſer Ludovicum Pium gemiſchet, 834 ſeiner Würde entſetzet wurde; worauf er ſich nach Italien, und hernach wieder nach Lyon begeben; allwo er 840 geſtorben. Er hat wider die Heren, Zauberer und Schwartz-Künſtler geſchrieben, daß ſelbige den Lauff der Natur keinesweges verändern könten; auch andere Schrifften wider den abgöttiſchen Bilder-Dienſt, von der Juden Aberglauben, de divina Pſalmodia; de privilegio & jure ſacerdotii; de grandine & tonitruis &c. &c. hinterlaſſen, welche Wercke Papyrius Maſſon aus einem Manuſcript von Pergamen, ſo er als Maculatur-Papier bey einem Buchbinder angetroffen, der es eben zerſchneiden und verbrauchen wollen, zu erſt 1606 ans Licht geſtellet, und Stephanus Baluzius 1666 wieder auflegen laſſen; wobey ſie zugleich in ihren Vorreden weitläufftige Nachricht von Agobardo gegeben. Sa.

Agocchus (Jo. Baptiſta) ein Biſchoff zu Amaſan und Päbſtlicher Nuntius zu Venedig, ſchrieb fundationem & dominium antiquum urbis Bononiæ, welches Buch in dem theſauro antiquit. & hiſtor. Italiæ ſtehet. Er ſtarb 1631.

Agonax, oder Azomax, oder Azonach, ein Lehrmeiſter Zoroaſtris, des Königes der Bactrianer, wird von einigen vor einen Magum gehalten, und hat ſich auf die Sternſeher-Kunſt geleget. Es ſoll nach des Delrio Meynung, in denen diſquiſitionibus magicis, unter dieſem Nahmen Noah verſtanden werden. Plin.

Agoultius (Wilhelmus) ein Poete aus Provence, welcher zu Zeiten des Kayſers Friderici II gelebet, und unterſchiedene Verſe, die er Idelphonſo I Printzen von Provence dedicirt, geſchrieben hat. Ve. Cr.

de Agras, (Antonius) ein berühmter Rechts-Gelehrter und Abt zu St. Salvator de Placa, von Palermo bürtig, im 17 Seculo, war ſo wohl in proſa als in Verſen geſchickt, und verfertigte diatriben de donativo voluntario politico; Muſeum Siculum; Siciliam normannam, ſuevam, & arragonenſem, in tres tomos diſtinctam; politicum hiſtoricum, ſeu methodum legendi hiſtorias ad politicam componendam &c. Ant. M.

d'Agreda (Maria) eine Nonne im 17 Seculo, welche Erſcheinungen hatte, und deßhalben mit ihrem Vater Franciſo Coronel, und ihrer Mutter Catharina de Arena, welche zu Agreda in Spanien wohneten, 1619 zu Hauſe einen Convent de immaculata conceptione

Deipa-

Deiparæ, darinne M. D'Agreda ſelbſt Aebtiſſin war, aufrichtete, auch auf Befehl GOttes und der Jungfrau Mariä, dieſer ihr Leben, wiewohl nach einiger Weigerung 1637, und nachdem ſie ſolches verbrannt, von neuen 1655 in 3 Theilen beſchriebe, ſo iedoch von der Sorbonne hart cenſiret, und in einigen Stücken verdammet worden. B.

de Agreda und Vargas (Didacus) von Madrid bürtig, lebte zu Anfang des 17 Seculi, und ſchrieb Lugares communes de letras humanas; novelas morales &c. Ant.

Agresphon, wird von Suida angeführet, und hat von denen gelehrten Leuten, die einerley Nahmen gehabt, geſchrieben. S.

Agreſta (Apollinaris) ein Abt aus Calabrien in dem 17 Seculo, ſchrieb la Vita del protopatriarca S. Baſilio; la vita di S. Gio. Theriſti. To.

Agretius, ſiehe Agrœtius.

Agricius (Matth.) hat 1570 floriret, iſt in Griechiſchen und Lateiniſchen ſehr erfahren geweſt, hat zu Cölln gelehret, auch die monumenta antiquitatum monaſterii hemmenrodenſis, worinnen das Leben unterſchiedlicher Münche beſchrieben wird, in Verſen heraus gegeben. Vi.

Agricola (Ægidius) ein Juriſte, welcher zu Neukirch bey Sultzbach 1578, 3 Julii gebohren, zu Tübingen, Straßburg, Jena und Altorff ſtudiret, zu Baſel Doctor geworden, und zu Altorff Profeſſor Juris, wie auch Conſiliarius reipublicæ norimbergenſis geweſt, unterſchiedliche Conſilia verfertiget, und 1646 16 Octobr. zu Nürnberg geſtorben iſt. Sein Vater hieß Johannes Agricola, Prieſter zu Neukirch. Er ſchrieb conſilia; diſputationes juridicas &c. Fr. W, d.

Agricola (Barth.) ſchrieb 1617 von der Pflicht eines guten Advocaten, und 1618 tract. de ætate ineuntium officia. K.

Agricola (Caſpar) einer von denen geſchickteſten Juriſten in Deutſchland, im 16 Seculo, welcher 43 Jahr zu Heidelberg Profeſſor Juris geweſt, und darauf 1597, 9 May in ſeinem 73 Jahre geſtorben iſt. HL.

Agricola (Chriſtoph) ſiehe Schram (David.)

Agricola (Chriſt.) hat 1592 ein propugnaculum Anti-Piſtorianum heraus gegeben. K.

Agricola (Chriſtophorus) gebohren zu Amberg 1589, 11 April, allwo ſein Vater Matthäus Agricola Rath und Vice-Cantzler war, hat zu Altorff und Jena ſtudiret, da er dem Hort-Leder in Ausarbeitung ſeines hiſtoriſchen Werckes de bello germanico treulich beygeſtanden. Als Hofmeiſter derer jungen Baron von Breuner reiſte er durch Franckreich und Italien, wurde Comes Palatinus, wie auch brandenburgiſcher und Kayſerlicher Rath, und ſtarb nach einer dreyjährigen Kranckheit zu Bayreuth 1654, 1 Decembr. Fr.

Agricola (Conradus) hat 1610 eine bibliſche Concordanz in fol. heraus gegeben. K.

Agricola (Franciſcus) aus dem Dorff Leonen im Hertzogthum Julich, war Canonicus und Pfarr-Herr zu Rodingen, und hernach zu Sittarden, woſelbſt er 1621 im December geſtorben. Er hat de verbo Dei ſcripto & non ſcripto; de lectione ſcripturæ ſactæ; de primatu Petri; de abominabili ſtatu concubinariorum impœnitentium; de lectione horarum canonicarum; de æterno & vero Deo lib. III; demonſtrationum evangelicarum lib. IV; confutationem anabaptiſtarum; ſpeculum biblicum &c. geſchrieben. W, d. A.

Agricola (Georgius) ein in Bergwercks-Sachen vortreflicher Phyſicus und Medicus in Deutſchland, war 1494, 24 Mart. zu Glaucha in Meiſſen gebohren, ließ ſich aus Liebe zu denen Bergwercks-Sachen in Joachimsthal nieder, von dannen er ſich nach Chemnitz begab, darauf zu Zwickau die griechiſche Sprache lehrete, und nach dieſem nach Italien ſetzte, da er ſich ſo wohl in der Medicin, als der griechiſchen Sprache geübet, und mit andern Nicolaum Anconem und Joh. Nævium gehöret hat. Er ſchrieb de ortu & cauſis ſubterraneorum; de peſte; de fontibus medicatis; de natura foſſilium; de natura eorum quæ effluunt è terra; de veteribus & novis metallis; de re metallica; de bello Turcis inferendo &c. wie auch de menſuris & ponderibus, worüber er mit Budæo und Alciato hat nachmahls Schrifften gewechſelt. Zu Anfang der Reformation ſtellete er ſich durch Verfertigung eines Epigrammatis wider den Ablaß als wenn er zur proteſtirenden Religion treten wolte; blieb aber doch wegen der prächtigen Kirchen-Ceremonien bey der papiſtiſchen Kirche, und ſtarb 1555, 21 Nov. P. Ad. Teiſſ. B.

Agricola (Johannes) ein ſächſiſcher Theologus gebohren zu Eißleben 1492, 20 April, wurde der mit Zuziehung Lutheri zu Eißleben angelegten Schule als Rector vorgeſtellet, wobey er auch predigen muſte, bat aber 1536 um ſeine Dimißion, und erhielt zu Wittenberg die Freyheit zu leſen und zu predigen, nebſt einem Salario. Anno 1527 ſchrieb er wider Melanchthonem; und ob er gleich nebſt andern Theologis 1530 der Ubergabe der Augſpurgiſchen Confeßion beywohnte, auch dieſelbe 1537 unterſchrieb; ſo ſtifftete er doch die Secte derer Antinomorum, die das Geſetze gantz verwarffen; wiewohl er ſelbige Irrthümer in einem beſondern Buche wiederruffte. Darauf verließ er Wittenberg, gieng nach Berlin, wurde daſelbſt Hof-Prediger, derer märckiſchen Kirchen Viſitator generalis, wie auch Probſt zu Cöln an der Spree, und verfertigte nebſt dem Biſchoff Julio Pflug und Michael Sidonio das Interim. In den Streit von denen Mittel-Dingen hat er ſich gleichfalls gemiſchet, und eine Erklärung des Evangelii Lucæ, ingleichen eine Auslegung der deutſchen Sprüchwörter geſchrieben, auch des Münzeri deutſche Erklärung des 1 Pſalms widerleget, und iſt 1566, 22 Sept. geſtorben. A. B. Seck. Leutinger Hiſt. March.

Agricola (Johannes) ein berühmter Medicus der um 1534 florirte, edirte Commentarios in Galenum; indicem ſimplicium pharmacorum Dioſcoridis; Concordantias in autores ſimplicium &c. Pant.

Apostels, Fürsten, Könige, Priester und Propheten, Gottes Bd. 1, S. 1–4. Bd. 2, S. 1–4. Bd. 3, S. 1–4. Bd. 4, S. 1–4. Bd. 5, S. 1–4. Bd. 6, S. 1–4. Bd. 7, S. 1–4. Bd. 8, S. 1–4. Bd. 9, S. 1–4. Bd. 10, S. 1–4. Bd. 11, S. 1–4. Bd. 12, S. 1–4. Bd. 13, S. 1–4. Bd. 14, S. 1–4. Bd. 15, S. 1–4. Bd. 16, S. 1–4. Bd. 17, S. 1–4. Bd. 18, S. 1–4. Bd. 19, S. 1–4. Bd. 20, S. 1–4. Bd. 21, S. 1–4. Bd. 22, S. 1–4. Bd. 23, S. 1–4. Bd. 24, S. 1–4. Bd. 25, S. 1–4. Bd. 26, S. 1–4. Bd. 27, S. 1–4. Bd. 28, S. 1–4. Bd. 29, S. 1–4. Bd. 30, S. 1–4. Bd. 31, S. 1–4. Bd. 32, S. 1–4. Bd. 33, S. 1–4. Bd. 34, S. 1–4. Bd. 35, S. 1–4. Bd. 36, S. 1–4. Bd. 37, S. 1–4. Bd. 38, S. 1–4. Bd. 39, S. 1–4. Bd. 40, S. 1–4. Bd. 41, S. 1–4. Bd. 42, S. 1–4. Bd. 43, S. 1–4. Bd. 44, S. 1–4. Bd. 45, S. 1–4. Bd. 46, S. 1–4. Bd. 47, S. 1–4. Bd. 48, S. 1–4. Bd. 49, S. 1–4. Bd. 50, S. 1–4. Bd. 51, S. 1–4. Bd. 52, S. 1–4. Bd. 53, S. 1–4. Bd. 54, S. 1–4. Bd. 55, S. 1–4. Bd. 56, S. 1–4. Bd. 57, S. 1–4. Bd. 58, S. 1–4. Bd. 59, S. 1–4. Bd. 60, S. 1–4. Bd. 61, S. 1–4. Bd. 62, S. 1–4. Bd. 63, S. 1–4. Bd. 64, S. 1–4. Bd. 65, S. 1–4. Bd. 66, S. 1–4. Bd. 67, S. 1–4. Bd. 68, S. 1–4. Bd. 69, S. 1–4. Bd. 70, S. 1–4. Bd. 71, S. 1–4. Bd. 72, S. 1–4. Bd. 73, S. 1–4. Bd. 74, S. 1–4. Bd. 75, S. 1–4. Bd. 76, S. 1–4. Bd. 77, S. 1–4. Bd. 78, S. 1–4. Bd. 79, S. 1–4. Bd. 80, S. 1–4. Bd. 81, S. 1–4. Bd. 82, S. 1–4. Bd. 83, S. 1–4. Bd. 84, S. 1–4. Bd. 85, S. 1–4. Bd. 86, S. 1–4. Bd. 87, S. 1–4. Bd. 88, S. 1–4. Bd. 89, S. 1–4. Bd. 90, S. 1–4. Bd. 91, S. 1–4. Bd. 92, S. 1–4. Bd. 93, S. 1–4. Bd. 94, S. 1–4. Bd. 95, S. 1–4. Bd. 96, S. 1–4. Bd. 97, S. 1–4. Bd. 98, S. 1–4. Bd. 99, S. 1–4. Bd. 100, S. 1–4.

Apostelamt, das, s. Apostel, Bd. 1, S. 1–4. Bd. 2, S. 1–4. Bd. 3, S. 1–4. Bd. 4, S. 1–4. Bd. 5, S. 1–4. Bd. 6, S. 1–4. Bd. 7, S. 1–4. Bd. 8, S. 1–4. Bd. 9, S. 1–4. Bd. 10, S. 1–4. Bd. 11, S. 1–4. Bd. 12, S. 1–4. Bd. 13, S. 1–4. Bd. 14, S. 1–4. Bd. 15, S. 1–4. Bd. 16, S. 1–4. Bd. 17, S. 1–4. Bd. 18, S. 1–4. Bd. 19, S. 1–4. Bd. 20, S. 1–4. Bd. 21, S. 1–4. Bd. 22, S. 1–4. Bd. 23, S. 1–4. Bd. 24, S. 1–4. Bd. 25, S. 1–4. Bd. 26, S. 1–4. Bd. 27, S. 1–4. Bd. 28, S. 1–4. Bd. 29, S. 1–4. Bd. 30, S. 1–4. Bd. 31, S. 1–4. Bd. 32, S. 1–4. Bd. 33, S. 1–4. Bd. 34, S. 1–4. Bd. 35, S. 1–4. Bd. 36, S. 1–4. Bd. 37, S. 1–4. Bd. 38, S. 1–4. Bd. 39, S. 1–4. Bd. 40, S. 1–4. Bd. 41, S. 1–4. Bd. 42, S. 1–4. Bd. 43, S. 1–4. Bd. 44, S. 1–4. Bd. 45, S. 1–4. Bd. 46, S. 1–4. Bd. 47, S. 1–4. Bd. 48, S. 1–4. Bd. 49, S. 1–4. Bd. 50, S. 1–4. Bd. 51, S. 1–4. Bd. 52, S. 1–4. Bd. 53, S. 1–4. Bd. 54, S. 1–4. Bd. 55, S. 1–4. Bd. 56, S. 1–4. Bd. 57, S. 1–4. Bd. 58, S. 1–4. Bd. 59, S. 1–4. Bd. 60, S. 1–4. Bd. 61, S. 1–4. Bd. 62, S. 1–4. Bd. 63, S. 1–4. Bd. 64, S. 1–4. Bd. 65, S. 1–4. Bd. 66, S. 1–4. Bd. 67, S. 1–4. Bd. 68, S. 1–4. Bd. 69, S. 1–4. Bd. 70, S. 1–4. Bd. 71, S. 1–4. Bd. 72, S. 1–4. Bd. 73, S. 1–4. Bd. 74, S. 1–4. Bd. 75, S. 1–4. Bd. 76, S. 1–4. Bd. 77, S. 1–4. Bd. 78, S. 1–4. Bd. 79, S. 1–4. Bd. 80, S. 1–4. Bd. 81, S. 1–4. Bd. 82, S. 1–4. Bd. 83, S. 1–4. Bd. 84, S. 1–4. Bd. 85, S. 1–4. Bd. 86, S. 1–4. Bd. 87, S. 1–4. Bd. 88, S. 1–4. Bd. 89, S. 1–4. Bd. 90, S. 1–4. Bd. 91, S. 1–4. Bd. 92, S. 1–4. Bd. 93, S. 1–4. Bd. 94, S. 1–4. Bd. 95, S. 1–4. Bd. 96, S. 1–4. Bd. 97, S. 1–4. Bd. 98, S. 1–4. Bd. 99, S. 1–4. Bd. 100, S. 1–4.

Apostelbrüder, s. Brüder, Bd. 1, S. 1–4. Bd. 2, S. 1–4. Bd. 3, S. 1–4. Bd. 4, S. 1–4. Bd. 5, S. 1–4. Bd. 6, S. 1–4. Bd. 7, S. 1–4. Bd. 8, S. 1–4. Bd. 9, S. 1–4. Bd. 10, S. 1–4. Bd. 11, S. 1–4. Bd. 12, S. 1–4. Bd. 13, S. 1–4. Bd. 14, S. 1–4. Bd. 15, S. 1–4. Bd. 16, S. 1–4. Bd. 17, S. 1–4. Bd. 18, S. 1–4. Bd. 19, S. 1–4. Bd. 20, S. 1–4. Bd. 21, S. 1–4. Bd. 22, S. 1–4. Bd. 23, S. 1–4. Bd. 24, S. 1–4. Bd. 25, S. 1–4. Bd. 26, S. 1–4. Bd. 27, S. 1–4. Bd. 28, S. 1–4. Bd. 29, S. 1–4. Bd. 30, S. 1–4. Bd. 31, S. 1–4. Bd. 32, S. 1–4. Bd. 33, S. 1–4. Bd. 34, S. 1–4. Bd. 35, S. 1–4. Bd. 36, S. 1–4. Bd. 37, S. 1–4. Bd. 38, S. 1–4. Bd. 39, S. 1–4. Bd. 40, S. 1–4. Bd. 41, S. 1–4. Bd. 42, S. 1–4. Bd. 43, S. 1–4. Bd. 44, S. 1–4. Bd. 45, S. 1–4. Bd. 46, S. 1–4. Bd. 47, S. 1–4. Bd. 48, S. 1–4. Bd. 49, S. 1–4. Bd. 50, S. 1–4. Bd. 51, S. 1–4. Bd. 52, S. 1–4. Bd. 53, S. 1–4. Bd. 54, S. 1–4. Bd. 55, S. 1–4. Bd. 56, S. 1–4. Bd. 57, S. 1–4. Bd. 58, S. 1–4. Bd. 59, S. 1–4. Bd. 60, S. 1–4. Bd. 61, S. 1–4. Bd. 62, S. 1–4. Bd. 63, S. 1–4. Bd. 64, S. 1–4. Bd. 65, S. 1–4. Bd. 66, S. 1–4. Bd. 67, S. 1–4. Bd. 68, S. 1–4. Bd. 69, S. 1–4. Bd. 70, S. 1–4. Bd. 71, S. 1–4. Bd. 72, S. 1–4. Bd. 73, S. 1–4. Bd. 74, S. 1–4. Bd. 75, S. 1–4. Bd. 76, S. 1–4. Bd. 77, S. 1–4. Bd. 78, S. 1–4. Bd. 79, S. 1–4. Bd. 80, S. 1–4. Bd. 81, S. 1–4. Bd. 82, S. 1–4. Bd. 83, S. 1–4. Bd. 84, S. 1–4. Bd. 85, S. 1–4. Bd. 86, S. 1–4. Bd. 87, S. 1–4. Bd. 88, S. 1–4. Bd. 89, S. 1–4. Bd. 90, S. 1–4. Bd. 91, S. 1–4. Bd. 92, S. 1–4. Bd. 93, S. 1–4. Bd. 94, S. 1–4. Bd. 95, S. 1–4. Bd. 96, S. 1–4. Bd. 97, S. 1–4. Bd. 98, S. 1–4. Bd. 99, S. 1–4. Bd. 100, S. 1–4.

Apostelgeschichte, die, s. Bibel, Bd. 1, S. 1–4. Bd. 2, S. 1–4. Bd. 3, S. 1–4. Bd. 4, S. 1–4. Bd. 5, S. 1–4. Bd. 6, S. 1–4. Bd. 7, S. 1–4. Bd. 8, S. 1–4. Bd. 9, S. 1–4. Bd. 10, S. 1–4. Bd. 11, S. 1–4. Bd. 12, S. 1–4. Bd. 13, S. 1–4. Bd. 14, S. 1–4. Bd. 15, S. 1–4. Bd. 16, S. 1–4. Bd. 17, S. 1–4. Bd. 18, S. 1–4. Bd. 19, S. 1–4. Bd. 20, S. 1–4. Bd. 21, S. 1–4. Bd. 22, S. 1–4. Bd. 23, S. 1–4. Bd. 24, S. 1–4. Bd. 25, S. 1–4. Bd. 26, S. 1–4. Bd. 27, S. 1–4. Bd. 28, S. 1–4. Bd. 29, S. 1–4. Bd. 30, S. 1–4. Bd. 31, S. 1–4. Bd. 32, S. 1–4. Bd. 33, S. 1–4. Bd. 34, S. 1–4. Bd. 35, S. 1–4. Bd. 36, S. 1–4. Bd. 37, S. 1–4. Bd. 38, S. 1–4. Bd. 39, S. 1–4. Bd. 40, S. 1–4. Bd. 41, S. 1–4. Bd. 42, S. 1–4. Bd. 43, S. 1–4. Bd. 44, S. 1–4. Bd. 45, S. 1–4. Bd. 46, S. 1–4. Bd. 47, S. 1–4. Bd. 48, S. 1–4. Bd. 49, S. 1–4. Bd. 50, S. 1–4. Bd. 51, S. 1–4. Bd. 52, S. 1–4. Bd. 53, S. 1–4. Bd. 54, S. 1–4. Bd. 55, S. 1–4. Bd. 56, S. 1–4. Bd. 57, S. 1–4. Bd. 58, S. 1–4. Bd. 59, S. 1–4. Bd. 60, S. 1–4. Bd. 61, S. 1–4. Bd. 62, S. 1–4. Bd. 63, S. 1–4. Bd. 64, S. 1–4. Bd. 65, S. 1–4. Bd. 66, S. 1–4. Bd. 67, S. 1–4. Bd. 68, S. 1–4. Bd. 69, S. 1–4. Bd. 70, S. 1–4. Bd. 71, S. 1–4. Bd. 72, S. 1–4. Bd. 73, S. 1–4. Bd. 74, S. 1–4. Bd. 75, S. 1–4. Bd. 76, S. 1–4. Bd. 77, S. 1–4. Bd. 78, S. 1–4. Bd. 79, S. 1–4. Bd. 80, S. 1–4. Bd. 81, S. 1–4. Bd. 82, S. 1–4. Bd. 83, S. 1–4. Bd. 84, S. 1–4. Bd. 85, S. 1–4. Bd. 86, S. 1–4. Bd. 87, S. 1–4. Bd. 88, S. 1–4. Bd. 89, S. 1–4. Bd. 90, S. 1–4. Bd. 91, S. 1–4. Bd. 92, S. 1–4. Bd. 93, S. 1–4. Bd. 94, S. 1–4. Bd. 95, S. 1–4. Bd. 96, S. 1–4. Bd. 97, S. 1–4. Bd. 98, S. 1–4. Bd. 99, S. 1–4. Bd. 100, S. 1–4.

Apostelkirche, die, s. Kirche, Bd. 1, S. 1–4. Bd. 2, S. 1–4. Bd. 3, S. 1–4. Bd. 4, S. 1–4. Bd. 5, S. 1–4. Bd. 6, S. 1–4. Bd. 7, S. 1–4. Bd. 8, S. 1–4. Bd. 9, S. 1–4. Bd. 10, S. 1–4. Bd. 11, S. 1–4. Bd. 12, S. 1–4. Bd. 13, S. 1–4. Bd. 14, S. 1–4. Bd. 15, S. 1–4. Bd. 16, S. 1–4. Bd. 17, S. 1–4. Bd. 18, S. 1–4. Bd. 19, S. 1–4. Bd. 20, S. 1–4. Bd. 21, S. 1–4. Bd. 22, S. 1–4. Bd. 23, S. 1–4. Bd. 24, S. 1–4. Bd. 25, S. 1–4. Bd. 26, S. 1–4. Bd. 27, S. 1–4. Bd. 28, S. 1–4. Bd. 29, S. 1–4. Bd. 30, S. 1–4. Bd. 31, S. 1–4. Bd. 32, S. 1–4. Bd. 33, S. 1–4. Bd. 34, S. 1–4. Bd. 35, S. 1–4. Bd. 36, S. 1–4. Bd. 37, S. 1–4. Bd. 38, S. 1–4. Bd. 39, S. 1–4. Bd. 40, S. 1–4. Bd. 41, S. 1–4. Bd. 42, S. 1–4. Bd. 43, S. 1–4. Bd. 44, S. 1–4. Bd. 45, S. 1–4. Bd. 46, S. 1–4. Bd. 47, S. 1–4. Bd. 48, S. 1–4. Bd. 49, S. 1–4. Bd. 50, S. 1–4. Bd. 51, S. 1–4. Bd. 52, S. 1–4. Bd. 53, S. 1–4. Bd. 54, S. 1–4. Bd. 55, S. 1–4. Bd. 56, S. 1–4. Bd. 57, S. 1–4. Bd. 58, S. 1–4. Bd. 59, S. 1–4. Bd. 60, S. 1–4. Bd. 61, S. 1–4. Bd. 62, S. 1–4. Bd. 63, S. 1–4. Bd. 64, S. 1–4. Bd. 65, S. 1–4. Bd. 66, S. 1–4. Bd. 67, S. 1–4. Bd. 68, S. 1–4. Bd. 69, S. 1–4. Bd. 70, S. 1–4. Bd. 71, S. 1–4. Bd. 72, S. 1–4. Bd. 73, S. 1–4. Bd. 74, S. 1–4. Bd. 75, S. 1–4. Bd. 76, S. 1–4. Bd. 77, S. 1–4. Bd. 78, S. 1–4. Bd. 79, S. 1–4. Bd. 80, S. 1–4. Bd. 81, S. 1–4. Bd. 82, S. 1–4. Bd. 83, S. 1–4. Bd. 84, S. 1–4. Bd. 85, S. 1–4. Bd. 86, S. 1–4. Bd. 87, S. 1–4. Bd. 88, S. 1–4. Bd. 89, S. 1–4. Bd. 90, S. 1–4. Bd. 91, S. 1–4. Bd. 92, S. 1–4. Bd. 93, S. 1–4. Bd. 94, S. 1–4. Bd. 95, S. 1–4. Bd. 96, S. 1–4. Bd. 97, S. 1–4. Bd. 98, S. 1–4. Bd. 99, S. 1–4. Bd. 100, S. 1–4.

Apostelkonzil, das, s. Apostel, Bd. 1, S. 1–4. Bd. 2, S. 1–4. Bd. 3, S. 1–4. Bd. 4, S. 1–4. Bd. 5, S. 1–4. Bd. 6, S. 1–4. Bd. 7, S. 1–4. Bd. 8, S. 1–4. Bd. 9, S. 1–4. Bd. 10, S. 1–4. Bd. 11, S. 1–4. Bd. 12, S. 1–4. Bd. 13, S. 1–4. Bd. 14, S. 1–4. Bd. 15, S. 1–4. Bd. 16, S. 1–4. Bd. 17, S. 1–4. Bd. 18, S. 1–4. Bd. 19, S. 1–4. Bd. 20, S. 1–4. Bd. 21, S. 1–4. Bd. 22, S. 1–4. Bd. 23, S. 1–4. Bd. 24, S. 1–4. Bd. 25, S. 1–4. Bd. 26, S. 1–4. Bd. 27, S. 1–4. Bd. 28, S. 1–4. Bd. 29, S. 1–4. Bd. 30, S. 1–4. Bd. 31, S. 1–4. Bd. 32, S. 1–4. Bd. 33, S. 1–4. Bd. 34, S. 1–4. Bd. 35, S. 1–4. Bd. 36, S. 1–4. Bd. 37, S. 1–4. Bd. 38, S. 1–4. Bd. 39, S. 1–4. Bd. 40, S. 1–4. Bd. 41, S. 1–4. Bd. 42, S. 1–4. Bd. 43, S. 1–4. Bd. 44, S. 1–4. Bd. 45, S. 1–4. Bd. 46, S. 1–4. Bd. 47, S. 1–4. Bd. 48, S. 1–4. Bd. 49, S. 1–4. Bd. 50, S. 1–4. Bd. 51, S. 1–4. Bd. 52, S. 1–4. Bd. 53, S. 1–4. Bd. 54, S. 1–4. Bd. 55, S. 1–4. Bd. 56, S. 1–4. Bd. 57, S. 1–4. Bd. 58, S. 1–4. Bd. 59, S. 1–4. Bd. 60, S. 1–4. Bd. 61, S. 1–4. Bd. 62, S. 1–4. Bd. 63, S. 1–4. Bd. 64, S. 1–4. Bd. 65, S. 1–4. Bd. 66, S. 1–4. Bd. 67, S. 1–4. Bd. 68, S. 1–4. Bd. 69, S. 1–4. Bd. 70, S. 1–4. Bd. 71, S. 1–4. Bd. 72, S. 1–4. Bd. 73, S. 1–4. Bd. 74, S. 1–4. Bd. 75, S. 1–4. Bd. 76, S. 1–4. Bd. 77, S. 1–4. Bd. 78, S. 1–4. Bd. 79, S. 1–4. Bd. 80, S. 1–4. Bd. 81, S. 1–4. Bd. 82, S. 1–4. Bd. 83, S. 1–4. Bd. 84, S. 1–4. Bd. 85, S. 1–4. Bd. 86, S. 1–4. Bd. 87, S. 1–4. Bd. 88, S. 1–4. Bd. 89, S. 1–4. Bd. 90, S. 1–4. Bd. 91, S. 1–4. Bd. 92, S. 1–4. Bd. 93, S. 1–4. Bd. 94, S. 1–4. Bd. 95, S. 1–4. Bd. 96, S. 1–4. Bd. 97, S. 1–4. Bd. 98, S. 1–4. Bd. 99, S. 1–4. Bd. 100, S. 1–4.

Apostelkreuz, das, s. Kreuz, Bd. 1, S. 1–4. Bd. 2, S. 1–4. Bd. 3, S. 1–4. Bd. 4, S. 1–4. Bd. 5, S. 1–4. Bd. 6, S. 1–4. Bd. 7, S. 1–4. Bd. 8, S. 1–4. Bd. 9, S. 1–4. Bd. 10, S. 1–4. Bd. 11, S. 1–4. Bd. 12, S. 1–4. Bd. 13, S. 1–4. Bd. 14, S. 1–4. Bd. 15, S. 1–4. Bd. 16, S. 1–4. Bd. 17, S. 1–4. Bd. 18, S. 1–4. Bd. 19, S. 1–4. Bd. 20, S. 1–4. Bd. 21, S. 1–4. Bd. 22, S. 1–4. Bd. 23, S. 1–4. Bd. 24, S. 1–4. Bd. 25, S. 1–4. Bd. 26, S. 1–4. Bd. 27, S. 1–4. Bd. 28, S. 1–4. Bd. 29, S. 1–4. Bd. 30, S. 1–4. Bd. 31, S. 1–4. Bd. 32, S. 1–4. Bd. 33, S. 1–4. Bd. 34, S. 1–4. Bd. 35, S. 1–4. Bd. 36, S. 1–4. Bd. 37, S. 1–4. Bd. 38, S. 1–4. Bd. 39, S. 1–4. Bd. 40, S. 1–4. Bd. 41, S. 1–4. Bd. 42, S. 1–4. Bd. 43, S. 1–4. Bd. 44, S. 1–4. Bd. 45, S. 1–4. Bd. 46, S. 1–4. Bd. 47, S. 1–4. Bd. 48, S. 1–4. Bd. 49, S. 1–4. Bd. 50, S. 1–4. Bd. 51, S. 1–4. Bd. 52, S. 1–4. Bd. 53, S. 1–4. Bd. 54, S. 1–4. Bd. 55, S. 1–4. Bd. 56, S. 1–4. Bd. 57, S. 1–4. Bd. 58, S. 1–4. Bd. 59, S. 1–4. Bd. 60, S. 1–4. Bd. 61, S. 1–4. Bd. 62, S. 1–4. Bd. 63, S. 1–4. Bd. 64, S. 1–4. Bd. 65, S. 1–4. Bd. 66, S. 1–4. Bd. 67, S. 1–4. Bd. 68, S. 1–4. Bd. 69, S. 1–4. Bd. 70, S. 1–4. Bd. 71, S. 1–4. Bd. 72, S. 1–4. Bd. 73, S. 1–4. Bd. 74, S. 1–4. Bd. 75, S. 1–4. Bd. 76, S. 1–4. Bd. 77, S. 1–4. Bd. 78, S. 1–4. Bd. 79, S. 1–4. Bd. 80, S. 1–4. Bd. 81, S. 1–4. Bd. 82, S. 1–4. Bd. 83, S. 1–4. Bd. 84, S. 1–4. Bd. 85, S. 1–4. Bd. 86, S. 1–4. Bd. 87, S. 1–4. Bd. 88, S. 1–4. Bd. 89, S. 1–4. Bd. 90, S. 1–4. Bd. 91, S. 1–4. Bd. 92, S. 1–4. Bd. 93, S. 1–4. Bd. 94, S. 1–4. Bd. 95, S. 1–4. Bd. 96, S. 1–4. Bd. 97, S. 1–4. Bd. 98, S. 1–4. Bd. 99, S. 1–4. Bd. 100, S. 1–4.

Apostelkrone, die, s. Krone, Bd. 1, S. 1–4. Bd. 2, S. 1–4. Bd. 3, S. 1–4. Bd. 4, S. 1–4. Bd. 5, S. 1–4. Bd. 6, S. 1–4. Bd. 7, S. 1–4. Bd. 8, S. 1–4. Bd. 9, S. 1–4. Bd. 10, S. 1–4. Bd. 11, S. 1–4. Bd. 12, S. 1–4. Bd. 13, S. 1–4. Bd. 14, S. 1–4. Bd. 15, S. 1–4. Bd. 16, S. 1–4. Bd. 17, S. 1–4. Bd. 18, S. 1–4. Bd. 19, S. 1–4. Bd. 20, S. 1–4. Bd. 21, S. 1–4. Bd. 22, S. 1–4. Bd. 23, S. 1–4. Bd. 24, S. 1–4. Bd. 25, S. 1–4. Bd. 26, S. 1–4. Bd. 27, S. 1–4. Bd. 28, S. 1–4. Bd. 29, S. 1–4. Bd. 30, S. 1–4. Bd. 31, S. 1–4. Bd. 32, S. 1–4. Bd. 33, S. 1–4. Bd. 34, S. 1–4. Bd. 35, S. 1–4. Bd. 36, S. 1–4. Bd. 37, S. 1–4. Bd. 38, S. 1–4. Bd. 39, S. 1–4. Bd. 40, S. 1–4. Bd. 41, S. 1–4. Bd. 42, S. 1–4. Bd. 43, S. 1–4. Bd. 44, S. 1–4. Bd. 45, S. 1–4. Bd. 46, S. 1–4. Bd. 47, S. 1–4. Bd. 48, S. 1–4. Bd. 49, S. 1–4. Bd. 50, S. 1–4. Bd. 51, S. 1–4. Bd. 52, S. 1–4. Bd. 53, S. 1–4. Bd. 54, S. 1–4. Bd. 55, S. 1–4. Bd. 56, S. 1–4. Bd. 57, S. 1–4. Bd. 58, S. 1–4. Bd. 59, S. 1–4. Bd. 60, S. 1–4. Bd. 61, S. 1–4. Bd. 62, S. 1–4. Bd. 63, S. 1–4. Bd. 64, S. 1–4. Bd. 65, S. 1–4. Bd. 66, S. 1–4. Bd. 67, S. 1–4. Bd. 68, S. 1–4. Bd. 69, S. 1–4. Bd. 70, S. 1–4. Bd. 71, S. 1–4. Bd. 72, S. 1–4. Bd. 73, S. 1–4. Bd. 74, S. 1–4. Bd. 75, S. 1–4. Bd. 76, S. 1–4. Bd. 77, S. 1–4. Bd. 78, S. 1–4. Bd. 79, S. 1–4. Bd. 80, S. 1–4. Bd. 81, S. 1–4. Bd. 82, S. 1–4. Bd. 83, S. 1–4. Bd. 84, S. 1–4. Bd. 85, S. 1–4. Bd. 86, S. 1–4. Bd. 87, S. 1–4. Bd. 88, S. 1–4. Bd. 89, S. 1–4. Bd. 90, S. 1–4. Bd. 91, S. 1–4. Bd. 92, S. 1–4. Bd. 93, S. 1–4. Bd. 94, S. 1–4. Bd. 95, S. 1–4. Bd. 96, S. 1–4. Bd. 97, S. 1–4. Bd. 98, S. 1–4. Bd. 99, S. 1–4. Bd. 100, S. 1–4.

Apostelleuchter, der, s. Leuchter

zu Brüſſel ins Gefängniß; wovon er aber bald befreyet wurde, und nach Bonn gieng. In Franckreich ſolte er wider die Mutter Königes Franciſci I anzüglich geſchrieben haben, weswegen er aufs neue gefangen geſetzt, aber bald wieder los gelaſſen wurde, und nach Grenoble gieng, allwo er 1535 geſtorben. Er ſchrieb nebſt denen allbereit angeführten Büchern Commentarios in artem Raymundi Lullii; declamationem de nobilitate ſexus fœminei; regimen adverſus peſtem; epiſtolarum lib. VII; de triplici ratione cognoſcendi Deum; de vita monaſtica. Seine Wercke ſind zuſammen gedruckt, und die beſte Auflage iſt diejenige, ſo zu Lion 1580 in 2 Bänden in 8 heraus gekommen. Ad. B. Jo. PB.

Agrippa (Vincentius) ein Neapolitaner, gab 1549 heraus hymnorum librum ad Chriſtum omnipotentem. To.

Agrippina, eine Gemahlin des Kayſers Claudii, hat commentarios de vita ſua geſchrieben, deren Plinius und Tacitus gedencken.

Agrœtas, ein Hiſtoricus, hat von Scythiſchen und Lybiſchen Sachen geſchrieben. K.

Agrœtius, ein alter Grammaticus, ſchrieb ein Buch de orthographia, proprietate & differentiis Latini ſermonis, ſo in Putſchii grammaticis veteribus ſtehet.

Agrotas, ein griechiſcher Redner aus Maßilien, von welchem Seneca meldet, daß er zwar nicht mit zierlichen, aber doch mit wichtigen Worten geſchrieben.

Aguada (Franciſcus) ein ſpaniſcher Jeſuit, Provincial über die Provintz Toledo, und Hof-Prediger bey dem König Philippo IV, welcher im Dorff Torrejon, nicht weit von Madrid, gebohren, und in den Jeſuiter-Orden zu Alcala, da er hernachmahls Rector worden, getreten. Er ließ unterſchiedene Schrifften, als: Opus de perfecto religioſo; de ſapiente Chriſtiano; de ſummo fidei ſacramento; exhortationes doctrinales; ſermones de adventu & quadrageſimâ; de fidei myſteriis &c. und ſtarb 1654, 15 Jan. im 82 Jahr. Ant. Al.

Aguado (Joh. Bapt.) ein Münch des Ordens der heiligen Dreyfaltigkeit, hat litanias über die Jungfrau Maria verfertiget. Ant.

de Aguado (Petrus) ein Franciſcaner, aus der Dioces von Toledo, war Præfectus in Neu-Granada, und ſchrieb de ſcubrimiento, pacificacion, y poblacion de la provincia de Santa Marta y nuevo Reyno. Ant.

Aguado (Petrus Mancebo) ein Doctor Medicinâ zu Sevilien, im Anfang des 17 Seculi, ſchrieb einen Tractat de eſſentia, cauſis, & curatione melancholiæ. Ant.

de Aguajo (Albertus) ein Dominicaner, im 16 Seculo, ſchrieb de la conſolacion de Boecio. Ant.

de Aguajo (Gregorius) ein Dominicaner, in dem Kloſter Malacita, hat zu Sevilien und Murcia geprediget, und zu Neapoli conciones de tempore & ſanctis ediret. Ant.

de Aguajo (Michael) ein Franciſcaner, im Anfang des 17 Seculi, hat wider des Michaelis de Agia Tractat de ſervitio perſonali Indorum geſchrieben. Ant.

Agucchius (Jo. Bapt.) ein Patricius aus Bologna, gebohren 1570, 20 Novembr. führte Titul eines Protonotarii Apoſtolici, und Bischoffs zu Anaſia, und war einer der gelehrteſten Biſchöffe ſeiner Zeit. Er that Reiſen nach Franckreich, wurde darauf Secretarius bey denen Cardinälen Aldobrandini und Ludoviſio, wie auch bey Gregorio XV. An. 1624 ſchickte ihn Pabſt Urbanus VIII Nunciun nach Venedig. Weil aber 1630 eine anſteckende Seuche graßirete, begab er nach Friaul, und ſtarb zu la Motte 1632 Decemb. Er ſchrieb von Cometen, von Antiquitäten der Stadt Bologna; de meteo animadverſiones & monita ad nuncios apoſtolicos; ſermones de republica recte adminſtranda; vitas Cardinalium Philipp. Segni, Hieronymi Agucchii; und in italiäniſcher Sprache von dem Privat-Leben; von der Undanckbarkeit; von der Eitelkeit der menſchlichen Dinge; von der Mahlerey; von Heucheley. Er. Tom. W, d.

Agudo, und Valenzuela (Johannes) von Torrimeno, in der Dioces von Calatrava, im 16 Seculo, ſchrieb epitome de la vida del Rey Propheta David. Ant.

de Aguero (Barthol. Hidalgo) ein Doctor Medicinâ, und vortreflicher Chirurgus, von Sevilien bürtig, ſchrieb Teſoro de la verdad Cirurgia, y via particular contra la comun abuſos de Cirurgia, contra la comun opinion; und ſtarb zu Sevilien 1597, 5 Januar. im 70 Jahr. Ant.

Aguero (Jo.) ein Jeſuit, von Somo, in der Gegend Traſmiera bürtig, hat ſich in Indien aufgehalten, und iſt 1643 geſtorben. Er hat einen ſpaniſchen Tractat de animabus purgatorii in die tagalliſche Sprache überſetzt. Ant. Al.

de Aguero (Petrus Diaz) ein Doctor Medicinâ, und Mitglied des Ordens Johannis des Täuffers, von Vincia bürtig, hat zu Anfang des 17 Seculi gelebt, und eine demonſtrationem clariſſimam de immaculata & puriſſima conceptione virginis Mariæ edirt. Ant.

de Aguijar & Acuna (Antonius) von Madrid, ein fabelhafftes Werck, Roſelauro y France genannt, verfertiget. Ant.

de Aguijar & Acuna (Emanuel) von Madrid, Bruder des vorigen, Ritter St. Jacobs, Præfectus am Zeughauſe, erwieß ſich in militair- und civil-Bedienungen ſehr fleißig, u verfertigte commentarios de la guerra de Catalunna. Endlich muſte er ſich nach Neapo begeben, da er an der Peſt um 1656 ſtarb. A

de Aguijar & Acuna (Rodericus) ein königl. ſpaniſcher Rath in Indien, ſchrieb auf Befehl Königes Philippi IV ſumarios de la Recopilacion general de las Leies de las Indias, und ſtarb 1629 im Oct. Ant.

de Aguilar (Caſpar) ein Secretarius bey d Grafen von Chelva, von Valentia bürtig, 16 Seculo, ſchrieb expulſion de los Moriſcos de Eſpanna; Comödien ꝛc. Ant.

de Aguilar (Franciſcus) ein unbekannter Se bent, im 16 Seculo, ſchrieb unter dem N

m

…Franciſci Aquilarii eine Oration pro vir… Ant.

…Lopez (Franciſcus) ein Auguſtiner-Münch, …Seculo, war Profeſſor der H. Schrifft, …Gymnaſio zu Lerida. Ant.

…Teron del Canno (Franciſcus) ein …und Profeſſor Theologiæ zu Baeza, war …Jaen von Illiturgi bürtig, wurde Hof…bey dem König in Spanien, Philip…hernach Inſpector zu Granada, ferner …zu Tuy, und endlich zu Leon. Er …structionem concionandi; ſermones …, und ſtarb 1613, 3 Martii. W, d. Ant.

…(Franciſcus Lopez) ein Prieſter des …Ordens, von Madrid bürtig, zu An…is 17 Seculi, ſchrieb expoſtulationem …a Petro Turriano Ramila evulgatæ pro …Vega Carpio, Poëtarum Hiſpaniæ Prin…, gleichen oneiropægnion, ſive inſo…ludicrum adverſus eundem Ramilam …Ausgem. Ant.

…(Joh.) ein Poet von Rute in Cordua, …Hände gebohren, verfertigte epi…mmata & carmina miſcella, und ſtarb …Jahr. Ant. W, d.

…(Jo. Bapt.) ein Doctor Theologiæ, …Seminarius der Kirchen zu Sevilien, …Seculo, hat libellum epigrammatum …Inſcriptionem obeliſci heraus geben laſſen.

…(Joſephus) ein unbekannter Autor, hat …de Sacramento pœnitentiæ geſchrie…

…(Franc.) ein Spanier, von Antiquaria, …Seculo, ſchrieb einen Tractat de la ca…de la gineta. Ant.

…(Petrus Sanchez) ein Decanus im …Yucatan, in Weſt-Indien, woſelbſt …gelebet, lebte im 17 Seculo, und …allda ſtehends Canonicus und Prediger …Er ſchrieb informationem con… cultores, wie auch doctrinam …. Ant.

…(Stephanus) ein Jeſuit, von Guada… in Mexico, hat in Indien geprediget, …verſchiedene Predigten und Carmina in …Sprache edirt, und iſt 1669 im 63 …geworden. W, d. Ant.

…(Antonius) ein Doctor Medicinæ, …Hiſpalenſis, im 16 Seculo, hat ſich zu Gua… aufgehalten, und zu Alcala des He… libros rudimentorum Medicinæ, in fo… heraus gegeben, auch ſonſt *expoſicion ſobre …reparationes de Meſue*, und de varia cu… ratione geſchrieben. Ant. K.

…(Ferdinandus) ein Jeſuit, von Chili …America bürtig, im 17 Seculo, ſchrieb eini… Indianiſche Predigten. Ant. A.

…(Jo.) ein berühmter Medicus, Ma…maticus und Aſtronomus, im 16 Seculo, …in Salamanca gelehret, iſt auch daſelbſt …Regius und cuſtos theſauri ſacri worden, und …canones aſtrolabii univerſalis geſchrieben.

…(Sebaſtianus) ein berühmter Muſi… und Organiſte von Saragoſſa, im Anfang des 17 Seculi, hat das Magnificat mit acht Stimmen heraus gegeben. Ant.

Aguillonius (Franciſcus) ein Jeſuite, aus Brüſſel, welcher zu Douay die Philoſophie, Theologie, und mathematiſchen Wiſſenſchafften, zu Antwerpen aber die Theologie gelehret, und ſechs von denen Gelehrten hoch gehaltene libros opticorum geſchrieben hat. Er ſtarb zu Antwerpen 1617, 10 Mart. im 50 Jahre. Al. A. Sw.

de Aguilon (Petrus) ein Legations-Secretarius in Franckreich, unter dem Könige in Spanien, Philippo II im 16 Seculo, hat den Philippum Cominæum in Compendio heraus gegeben, und eine Hiſtorie des Hertzogs Caroli von Burgund verfertiget. Ant.

de Aguirre (Caſpar Salkedi) ein Doctor und Profeſſor Theologiæ in Extremadura und Andaluſien, wie auch Prior in dem Kloſter zu Jaen, im 16 Seculo, ſchrieb alluſiones novi Teſtamenti ad vetus. Ant. K.

de Aguirre (Chriſtophorus) ein Canonicus zu Compoſtell, im 17 Seculo, ſchrieb einen kurtzen Tractat von der Theologia morali. Ant.

d'Aguirre (Joſeph Saenz) ein ſpaniſcher Theologus, gebohren 1630, 24 Martii zu Logrono, trat in den Orden St. Benedicti, wurde 1668 zu Salamanca Doctor Theologiæ, hernach derſelben allda Profeſſor, ferner Cenſor und Secretarius des Inquiſitions-Gerichts in Spanien, wie auch Abt des Collegii zu St. Vincent, und endlich zu Belohnung des Buchs, ſo er wider die frantzöſiſche Cleriſey geſchrieben, 1686 Cardinal. Er ſchrieb ludos ſalmaticenſes ſive theologiam florulentam; philoſophiam ad mentem Ariſtotelis & D. Thomæ in 3 Tomis; philoſophiam morum ſive libros ethicorum Ariſtotelis commentariis illuſtratos; de virtutibus & vitiis morum; defenſionem cathedræ S. Petri adverſus declarationem cleri gallicani; notitiam conciliorum Hiſpaniæ atque novi orbis; gab Anſelmi theologiam commentariis illuſtratam in 3 Tom. in fol. ingleichen Collectionem maximam conciliorum omnium Hiſpaniæ & novi orbis, epiſtolarumque decretalium in 4 Tom. in folio heraus, trug auch vieles zu Nicolai Antonii bibliotheca hiſpanica veteri bey, die er 1696 zu Rom drucken ließ, und ſtarb 1699, 19 Auguſt am Schlage im 69 Jahre. Er machte ſich noch bey ſeinem Leben folgende Grab-Schrifft:

Joſeph Saenz de Aguirre, natione hiſpanus,
Patria lucronenſis, vita peccator,
Appellatione monachus S. Benedicti
Studio theologus,
Miſeratione divina
S. R. E. Cardinalis Tit. S. Mariæ ſuper Minervam,
Protector regni Siciliæ.
Orate Deum pro eo.
Obiit die XIX Auguſti anno Domini
M D C XCIX.
Miſerere mei Domine, quia peccavi ſuper
numerum arenæ maris.
Eg. Nic.

d'Aguirre (Michael) von Aſpiitia aus dem pampeloniſchen Biſthum, in der Provinz Guipuſcoa-

puſcoa, war ein Rechtsgelehrter, und Mitglied des Collegii S. Clementis zu Bononien, allwo er auch reſponſum pro ſucceſſione regni Portugaliæ pro Philippo Hiſpanorum rege ſchrieb, welches man in Beſoldi Sammlung von Conſiliis findet. Er iſt in unterſchiedenen Gerichten des Königreichs Neapoli Richter geweſt, endlich in Spanien in der Provintz Granada Regierungs-Rath geworden, und 1588 geſtorben. Ant.

d'Aguirre (Michael) ein Eremite, und Lector Theologiæ primarius zu Lima, war von la Plata, im Königreich Perù bürtig, ſchrieb Poblacion de Valdivia, und lebte die übrige Zeit in dem von der Maria Arragonia aufgerichteten Collegio zu Madrid. Ant.

de Agurto (Petrus) ein Eremite des Auguſtiner-Ordens, ſchrieb einen Tractat ſobre dar a los Indios los Sacramentos de la comunion y extrema uncion. Ant.

de Aguſtellis (Jo.) ein Juriſte, ſchrieb de proteſtationibus. K.

Agylæus (Henr.) ein Juriſte aus Hertzogenbuſch, hat die novellas Leonis Imperatoris, und den Nomo-Canonem Photii mit dem Commentario des Theodori Balſamonis ins Latein überſetzt, und um 1560 gelebt. K. A.

Aha, ſiehe Acha.

Ahmedus, ein Sohn Arabſchia, hat um 1431 gelebt, und eine hiſtoriam Timuri oder Temirlanis auf Arabiſch geſchrieben, welche erſt Jac. Golius lateiniſch, und hernach Petrus Valterius frantzöſiſch vertirt. Hotting. hiſt. Eccleſ.

Ahmet, Ben-Edris, ein mahometaniſcher Theologus, welcher vor einigen Seculis ein Buch von Controverſien wider die Chriſten geſchrieben, worinnen ſich viel fabelhaffte und zum theil lächerliche Erzehlungen befinden. HL.

de Ahumada Mendoza (Jo.) ein Carmelit, im 17 Seculo, war Lector Theologiæ primarius zu Alcala, und ſchrieb ſermones para tos Domingos y ferias principales de la Quareſma. Ant.

Ajala (Balth.) aus einem ſpaniſchen Geſchlechte von Antwerpen, war General-Auditeur bey dem Hertzog von Parma, und Rath bey der königlichen Regierung zu Mecheln, ſchrieb einen Tractat de jure & officiis bellicis, ac militari diſciplina, und ſtarb 1583 oder 1584 im 36 Jahr. Ant. A.

de Ajala (Didacus Lopez) ein Canonicus der Kirchen zu Toledo, allwo er auch gebohren, hat im 16 Seculo gelebt, und el Laborinto de amor ex Philocoro, Joannis Boccacii Arcadia de Jacobo Sanazaro, und andre italiäniſche Schrifften in die ſpaniſche Sprache überſetzet. Ant.

de Ajala (Ferdinandus) ein Doctor Theologiæ, aus der Stadt Baza bürtig, im 16 Seculo, ſchrieb Aviſos para Mancebos en verſos gloſſados. Ant.

Ajala (Gabriel) lebte im 16 Seculo, war ein gelehrter Medicus von Antwerpen, und Doctor der Univerſität Löven, und ſchrieb popularia epigrammata de lue peſtilenti &c. Ant.

de Ajala (Hieron.) ein Beneficiatus zu Oſorno, von Burgos bürtig, lebte im 17 Seculo, u ſchrieb de la nobleza de Caſtilla. Ant.

de Ajala (Laurentius) ein Benedictiner, u Prediger im Kloſter zu Pincia, hat vido Frai Garzia de Ciſneros verfertiget. Ant.

de Ajala (Laur.) von Toledo bürtig, hat i 16 Seculo gelebt, und ein Syſtema diverſ rum eroticorum carminum heraus gehen l ſen. Ant.

de Ajala (Lucas Fernandez) ein Dominican von Murcia bürtig, im 17 Seculo, war Lect Theologiæ, und ſchrieb hortum auguſtiſſi nominis Mariæ, ingleichen *hiſtoria de La pe verſa vida, y horrenda muerte del Ante-Chr ſto.* Ant.

de Ajala (Martin Perez) ein Ertz-Biſchoff Valentia in Spanien, gebohren im Dor Hieſte in dem carthageniſchen Biſchoffthu 1504, muſte wegen ſeines Armuths in der J gend die Kinder in der Grammatic inform ren, damit er ſeine Mutter ernehren kont ſtudirte darauf zu Alcala, und hernach zu S lamanca, da er unter die Ritter des Orden von S. Jacob aufgenommen, auch nachdem Prieſter worden, von dem Biſchoff zu Jaen Franciſco de Mendoza, welchem er in Italie folgte, und ſich nachmahls in denen Nieder landen eine Zeitlang zu Löven aufhielt, d orientaliſchen Sprachen zu lernen, zum Beicht Vater und Groß-Vicario gemacht wurde Nach deſſen Tode begab er ſich nach Worms und wohnete auf Befehl des Kayſers Caro li V, welcher ihn zum Biſchoff von Cadix er nennet, dem tridentiniſchen Concilio be worauf er, nachdem er das Biſchoffthum Se govia, und das Ertz-Biſchoffthum Valenti bekommen, 1566 geſtorben. Unter ſeine Schrifften ſind die libri X de divinis traditio nibus das wichtigſte. Ant.

de Ajala (Petr. Pandoja) ein Rechtsgelehrter von Toledo, im 17 Seculo, war in humaniori bus wohl erfahren, lernte zu Toledo das römiſche, und zu Salamanca das päbſtliche Recht worauf er zu Sevilien in Criminal-Sache practiciret, auch Commentaria in titulum d aleatoribus, ſive de ludorum univerſa antiqui tate verfertiget. Ant.

de Ajala (Philippus) ein Franciſcaner, und Pro feſſor Theologiæ in Caſtilien, zu Anfang de 17 Seculi, hat Caſo mayor, y punto de con ciencia acerca de comoſe a de predicar, ingle chen comentario ſobre la regla de los Fraile menores geſchrieben. Ant.

Ajala, ſiehe auch Ayala.

Aibertus, ein Spanier, und Abt des Ciſtercien ſer-Ordens, ſchrieb von denen berühmten Leu ten ſeines Ordens. Vi.

Aicher (Otto) ein Benedictiner, und Profeſſo Philoſophiæ Moralis und Hiſtoriarum z Saltzburg, ſchrieb 1676 ein iter Poëticum, in gleichen einen hortum variarum inſcriptio num. K.

Aichmannus (Mart.) ein Juriſte, im Würtenber giſchen 1550, 13 Sept. gebohren, ſtudirte z Tübingen und Wittenberg, promovirte 157 zu Tübingen in Doctorem Juris, wurde be dem Marggrafen von Brandenburg-Anſpach un

und hernach bey dem Hertzog von Würtenberg in Stutgard Rath, Vice-Cantzler und Cantzler: worauf ihn Hertzog Friedrich Wilhelm in Sachsen zum geheimden Rath machte. Er gab 1591 historiam passionis Jesu Christi heraus, starb 1616, 16 Jan. zu Dreßden, und ward todt im Bette gefunden. Fr.

Aichholtz (Jo.) ein berühmter Medicus, gebohren zu Wien 1520, von dannen er nach Wittenberg gangen, und daselbst 1547 Magister worden, in Franckreich und Italien herum gereiset, zu Padua Doctor Medicinä, nach seiner Rückkunfft nach Wien aber 1558 zum Magister Sanitatis und denen an der Pest kranck-liegenden zugezogen erwehlet, auch 1560 Professor Medicinä worden. Er hat dem Rath zu Nürnberg 10000 Goldgülden vermacht, wovon die Interessen, 400 Goldgülden zwey Studiosis Medicinä sechs Jahr zu ihrer Reise solten ausgezahlet werden. Weil aber die Wittwe Starzerin einen Doctorem Juris, wieder geheyrathet, hat sich die Helffte davon verlohren, dergestalt, daß nur jährlich 200 Goldgülden einem Studioso Medicinä ausgezahlet werden. Er starb 1588, 6 May. Fr.

Aichspalt, siehe Raichspalt.

Aidanus, hat eine Historiam peregrinam geschrieben. Eu.

Aidus (Andreas) ein Schottländer, war Professor Philosophiä zu Dantzig, gab etliche Disputationes logicas & morales heraus, und soll darinn ein Plagium begangen haben; schrieb auch 1614 einen Clavem philosophiæ moralis. K. Thom.

de Ajello (Jacobus) ein Juriste aus Neapoli, war Präsident in der königlichen Rechnungs-Cammer, und schrieb 1556 de jure adohæ, relevii & subsidii. To.

Ajellus (Anton) ein Bischoff zu Acerra, gebohren zu Sorrento im Neapolitanischen, war der lateinischen Sprache sehr mächtig, und verstund dabey die griechische, hebräische und chaldäische so wohl, daß ihn Clemens VIII nebst andern brauchte, die Septuagintaviralem und Vulgatam zu emendiren, worüber er 12 Jahr zubrachte. Er starb im 76 Jahr seines Alters, und hinterließ Commentarios in lamentationes Jeremiæ, Psalmos, Habacuc, Proverbia, gab auch etliche Schrifften Cyrilli und Procli heraus. Ghil. To.

Ajellus (Cornelius) ein Minorit aus Calabrien, gab 1629 eine Paraphrasin über das athanasianische Symbolum heraus. To.

Ajellus (Sebastian) ein Philosophus von Neapoli, lebte gegen das Ende des 16 Seculi, und schrieb breve discorso sopra l'imminente peste nel Regno di Napoli. To.

Ajemler (Adamus) ein Jesuit, von Tirol bürtig, war Professor Mathematum, und der hebräischen Sprache zu Ingolstadt, wurde nachgehends als Missionarius nach China geschickt, schrieb fundamenta linguæ sanctæ, ingleichen [illegible] geographico-horologam universalem, und starb 1673, 26 Augusti im 40 Jahr. W. Al.

Ajil, siehe Ægil.

Aigarus (Bernhard) ein Cardinal aus Franckreich, ward anfangs über das Benedictiner-Kloster zu Savignac in der Diöces von Lion, und hernach als Abt über das Kloster auf der Insul S. Honore gesetzt. Ferner machte ihn Urban IV wider seinen Willen zum Abt von Monte Cassino, und endlich beehrte ihn Clemens IV mit der Cardinals-Würde, fertigte ihn auch nachgehends als seinen Legaten in Franckreich wider die Albigenser, und nach Constantinopel ab, um daselbst wider die Saracenen ein Bündniß zu schliessen. Er schrieb de collationibus, beneficiis & officiis; in regulam D. Benedicti; Speculum monachorum &c. und starb zu Monte Cassino 5 April 1282. Ug. Eg. PD. Sa. Possev.

Aigradus, ein Monch aus der Normandie, lebte um das Jahr 700, schrieb vitam S. Ansberti rotomagensis Archiepiscopi, welches in den Actis sanctorum stehet. AS.

de l'Aigre, siehe Aquæus.

Aiguanus (Mich.) aus Bononien, lebte um 1370, schrieb einen Commentarium über die 4 libros sententiarum, ja auch fast über Aristotelis gantze Philosophie, ingleichen über die Psalmen unter dem Nahmen Incogniti, und starb 1413. K.

Ailberus (Petrus) ein Vogtländer von Oelßnitz, welcher sich durch seine centuriam anagrammatum und andere Verse bekannt gemacht, die in denen delitiis poëtarum germ. stehen.

Ailesbury, ein Engelländer, schrieb 1659 de æterno divini beneplaciti circa creaturas intellectuales decreto. K.

Ailfred, oder Eailred, oder Adilred, oder Ethelred, siehe Aelred.

de Aillon (Joh.) ein Franciscaner, von Lima aus America bürtig, im 17 Seculo, schrieb relacion de las Fiestas de Lima. Ant.

de Aillon Laynez (Jo.) ein Rechts-Gelehrter und Advocat zu Utraria, in Extremadura, lebte im 17 Seculo, und schrieb additiones ad Antonii Gomezii celeberrimos variorum libros. Ant.

d'Ailly, siehe de Alliaco.

Ailmeros (Joh.) ein in griechischen sehr gelehrter Mann, hat die Klag-Lieder Jeremiä, den Propheten Daniel und den Propheten Jonam in griechische Verse übersetzet. Er war Doctor Juris, lebte zu Oxford, und starb 5 April 1672. Wo. K.

Aimoinus, ein aus Gascogne bürtiger Benedictiner-Mönch in der Abtey Fleury an der Loire, schrieb im 11ten Seculo von dem Leben des Abts Abbonis; von denen Wunderwercken Benedicti, ingleichen eine Historie von Franckreich in 4 Büchern, davon das fünffte, welches sich im Jahr 1165 endiget, nach seinem Tode dazu kam. Diese Historie steht in des Du Chesne Tom. III am vollständigsten, welcher zugleich in der Vorrede von seinem Leben Nachricht gegeben. Sig.

Aimonius, ein Mönch zu St. Germain des Prez zu Paris, lebte am Ende des 9 Seculi, und schrieb de inventione & translatione corporis S. Vincentii levitæ & martyris; de miraculis S. Germani parisiensis Episcopi.

Aimonius, siehe Haymo.

Ainardus, ſchrieb eine hiſtoriam S. Chiliani, und ſtarb 1073. K.

Aingo de Eſpeleta (Petrus) ein Canonicus und Theologus zu Aſtorga, im 17 Seculo, ſchrieb von der Fundation der Kirche zu Aſtorga und reſolutiones morales. Ant.

Ainsworth (Henr.) hat über die 5 Bücher Moſis und die Pſalmen geſchrieben. K.

Ainwicus, ſiehe Eynwicus.

de Ajora (Gonſalves) ein ſpaniſcher Hiſtoriographus von Cordova bürtig, zu Anfang des 16 Seculi, welcher in Franckreich, Italien und Africa mit zu Felde gangen, und hiſtoria de la Reine catholica D. Iſabel; relacion de la Conquiſta de Oran; it. *opus de natura hominis &c.* verfertiget. Ant.

de Ajora (Jo.) ein Franciſcaner im 16 Seculo, war Biſchoff zu Mechoacan in America, und predigte nachgehends das Evangelium in den philippiniſchen Inſuln, ſchrieb auch einen Tractat von dem Sacrament des Altars. Ant.

Ajoſſa (Antonius) ein Clericus regularis von Neapoli im 17 Seculo, ſchrieb in phyſicam Ariſtotelis; in ſummam D. Thomæ; de auguſtiſſimo S. Trinitatis myſterio. To.

Airay (Henr.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Oxford, wie auch Præpoſitus des Collegii reginenſis, von Weſtmorland bürtig, ſchrieb lecturas über die Epiſtel an die Philipper, contra reverentiam vulgo uſitatam ad nomen Jeſu &c. und ſtarb 1616, 10 Octob. im 57 Jahr. W, d. Wo.

Airay (Chriſtoph) ein guter Prediger, und Socius in Oxford, ſchrieb Faſciculum præceptorum logicalium, und ſtarb 1670. Wo.

Aito, ſiehe Hatto.

ab Aitzema (Leo) ein geſchickter und in vielen Sprachen erfahrner Edelmann aus Frießland, Rath der hanſeatiſchen Städte und Reſident im Haag, zu Doccum 1600 gebohren, deſſen Vater Secretarius der Admiralität von Frießland war. Er hat eine unpartheyiſche Hiſtorie der vereinigten Provintzen in 16 Bänden in 4, und 6 Bänden in fol. heraus gegeben, welche in folio in 4 Tomis von 1669 bis 1697 iſt continuiret worden, worinnen alle acta publica in der Original-Sprache hinzu gefüget, und ins holländiſche hernachmals überſetzet worden. Er ſtarb zu Haag 1669, 23 Febr. Man vermuthet, daß es eben dieſer ſey, der ſeine in der Jugend gemachten lateiniſche Verſe in Franecker 1617 hat drucken laſſen. Ein Prieſter, Nahmens Aitzema, hat in holländiſcher Sprache von den Sibyllen geſchrieben. B.

Aitzingerus (Mich.) ſchrieb 1582 in 4 eine deſcriptionem terræ promiſſæ, und 1583 den Leonem Belgicum. Er war bey Philippo II König in Spanien Hof-Narr. K. Me.

Akakia (Martin.) ſiehe Acacia.

Akiba, ein berühmter, und bey den Juden, ſonderlich in Paläſtina hochangeſehener Rabbi im 2 Seculo, brachte die erſten 40 Jahr ſeines Lebens auf dem Felde zu, und hütete das Vieh; legte ſich aber hernach mit ſolchem Fleiß auf das Studiren, daß er, als er lehrete, ſoll 24000 Schüler gekriegt, auch den Aquilam pon der aus einem Chriſten ein Jude worde die Bibel ins griechiſche überſetzt, zum rer gehabt haben. Man leget ihm da Jezirah, welches die Juden ſonſt dem P chen Abraham zuſchreiben, bey; und b digt ihn, er habe Jahrzahlen von der P chen Leben verkürzet, um zu zeigen, i Meßias noch nicht gekommen. Sonſt ihm die Juden vornemlich in Erklärun Geſetz-Tafeln. Er hielt es mit dem P Meſſia Bar-Cochba, und wurde deßweg ter dem Kayſer Hadriano mit grauſame ter im 120 Jahr ſeines Lebens zum T bracht. Bar. W.

Akuſen (Jodocus) ein Prediger in ſeiner Stadt Zürch, wurde nachgehends Pr logices in dem Collegio humanitati auch Profeſſor carolinus, ſchrieb eine de vita & obitu D. Joh. Caſp. Waſeri, un 1630. W, d.

Ala (J. P.) ein Juriſte, welcher de advo cauſidico Chriſtiano geſchrieben. K.

Ala (Juſtinianus) ein Profeſſor Aſtrono Cremona, lebte 1280, und ſchrieb de a mica ratione; theoricam cœleſtium o libb. 2; de cognitione primi mobilis &c.

Alaba (Eſquivel Diego) ein Biſchoff zu A Avila, und endlich Cordova, wie auch dent in der Regierung zu Granada, aus ria in Spanien bürtig, hat zu Salaman diret, ſich auf das Kirchen-Recht ſonderl legt, dem tridentiniſchen Concilio mit wohnet, de conciliis univerſalibus, ac quæ ad religionis & reipublicæ Chriſtia formationem inſtituenda videntur, ge ben, und iſt 1562, 14 Mart. geſtorben.

Alabaſter (Wilhelm) ein im Hebräiſche verſirter, und die Cabalam inſonderh bender engliſcher Theologus aus Had der Grafſchafft Suffolck, lebte am En 16, und Anfange des 17 Seculi, war ein denen Doctoribus in dem Collegio Tri zu Cambridge, und begleitete den Graf Eſſeck nach Cadix. Er hoffete in der c ſchen Religion beſſer befördert zu werde halben er ſich zu derſelben wandte: ern aber, als ihm dieſe Hoffnung fehl ſchl vorige wieder, und wurde Canonicus Kirche St. Pauli, und hernach ein Pf Tharfield in der Provintz Hartfort, ſchr Lexicon hebraicum; tubam pulchrit ſpiraculum tubarum, und apparatum i lationem Jeſu Chriſti, war auch ein gute und erlangte durch Tragödien ꝛc. ꝛc. H tung. B.

de Alagon (Artal) ein Grafe von Saſta dem Königreich Arragonien, im 16 C hat concordiam legum divinarum & hu rum, & iniquam legem vindictæ, wie a nen Catechiſmum verfertiget. Ant.

Alagona (Paulus) ein Clericus regulari Rhegio aus Calabrien, gab 1644 heraus gationes in jure utriusque principis & r rium. To.

Alagona (Petrus) ein Jeſuite aus Sicili

...ung in Salzsäure klar auflöslich. Das Salz ist in Wasser leicht löslich, die Lösung reagiert sauer.

Alaun, s. v. w. Alaunerde, s. d.

Alaunbad, Bad, welches Alaun enthält und zum Färben und Beizen dient.

Alaunbeize, Beize, welche Alaun enthält.

Alaunbeizen, Beizen mit Alaun, s. Beize.

Alaunblumen, s. v. w. Federalaun, s. d.

Alaunbrot, Brot, welches Alaun enthält.

Alaunbrüche, Brüche, welche Alaun enthalten.

Alaunbrüchig, Alaun enthaltend.

Alaunbrüchigkeit, Eigenschaft, Alaun zu enthalten.

Alaunbutter, Butter, welche Alaun enthält.

Alaunbutterbrot, Brot mit Alaunbutter.

Alaunbutterbrötchen, Brötchen mit Alaunbutter.

Alaunbutterschnitte, Schnitte mit Alaunbutter.

Alaunbutterstulle, Stulle mit Alaunbutter.

Alaunbutterwecken, Wecken mit Alaunbutter.

Alaunbutterwurst, Wurst mit Alaunbutter.

Alaunbutterwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurst.

Alaunbutterwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurst.

Alaunbutterwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurst.

Alaunbutterwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurst.

Alaunbutterwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurst.

Alaunbutterwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst, Wurst mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrot, Brot mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstbrötchen, Brötchen mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurststulle, Stulle mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwecken, Wecken mit Alaunbutterwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurstwurst.

Alaunbutterwurst

Alanus Copus, ſonſt Varenius, ſchrieb dialogos de Muſica. H.

Alanus (Ge. Chriſtoph.) ein Doctor Theologiä, aus der Inſul Aland, war Anfangs auf dem Gymnaſio zu Abo Rector und Lector Matheſeos, nachgehends, als eine Academie daſelbſt aufgerichtet worden, Profeſſor Phyſices und Theologiä, der Kirchen zu Abo und Nummens Paſtor, und endlich des Conſiſtorii Archi-Präpoſitus. Er ſchrieb diſputationes in formulam Concordiæ; commentarium in Hoſeam; diſſertationem de æterna filiorum Dei prædeſtinatione, verſchiedene Leich-Predigten, und ſtarb 1664, 15 Jul. im 56 Jahr. W, d.

Alanus (Joh.) ein Däne, gebohren 1563 zu Lauholm 12 Febr. war zu Coppenhagen Profeſſor der griechiſchen und lateiniſchen Sprache, nachgehends Logices und Rhetorices, und endlich der Theologie, ſchrieb de Cimbrorum ortu & migrationibus; de Logica naturali & artificiali; de pronunciatione linguæ græcæ; diſputationes logicas; de ſermone & linguarum diverſitate; reſponſionem ad Becani criminationes &c. und ſtarb 12 Februarii 1631. W, d. K.

Alanus de Lynna, ein Engelländer, ſchrieb unter dem Könige Henrico VII eine hiſtoriam Longobardicam; it. Noten über des Joſephi antiquitates &c. H.

Alanus (N.) hat 1598 de Santonum regione, ingleichen de factura ſalis geſchrieben. K.

Alanus (Wilhelm) ein Theologus aus Lancaſter, und Canonicus zu Yorck in Engelland, muſte, weil er ein groſſer Feind der Reformirten war, ſein Vaterland verlaſſen, worauf er zu Mecheln die Theologie lehrte; that eine Reiſe nach Spanien und Franckreich, gieng dreymahl nach Rom, ſtifftete in unterſchiedenen Ländern Seminaria für die vertriebenen Engelländer, und wurde Doctor Theologiä, Canonicus zu Cambray, zu Rheims, in Calabrien, Ertz-Biſchoff zu Mecheln, und endlich vom Pabſt Sixto V zum Cardinal gemacht. Er ſchrieb vom Fegfeuer, Prieſterthum, Ablaß, Gewißheit des catholiſchen Glaubens, der Gnadenwahl, den Sacramenten und Bildern, und ſtarb 1594 wegen Verhaltung des Urins im 63 Jahr, als er eben die opera Auguſtini durchzuſehen bemühet war. Bullart acad. des ſciences. Sander elog. Card.

de Alarcon (Archangelus) ein General des Capuciner-Ordens, von Tarragona bürtig, ſchrieb Vergel de plantas divinas in Verſen, und ſtarb zu Barcelona 1598. Ant.

Alarcon (Barth.) de los Rios, ein Eremiter von Madrid bürtig, lebte im 17 Seculo, war in denen Niederlanden bey denen ſpaniſchen Infanten Hof-Prediger, und ſchrieb Phœnicem thenenſem è cineribus redivivum; Chriſtum Dominum in cathedra crucis docentem, & patientem; commentaria ſuper evangelia paſſionis & reſurrectionis Chriſti &c. Ant.

de Alarcon (Bened.) ein Abt zu Moreola, Ciſtercienſer-Ordens, von Beaumont bürtig, hat zu Valladolid 1622 ein theatrum virtutum edirt. Ant. K.

de Alarcon (Diego) ein ſpaniſcher Jeſuit, ſc eine Theologiam ſcholaſticam, und das P. Diego Daza, und ſtarb zu Madrid 1634.

de Alarcon (Jo. Ruiz) ein Reſtaurator der mödien, von Mexico bürtig, im 16 Seculo rete eine reine und nette Schreib-Art, ſchrieb los favores del mundo; la induſ la ſuerte, und andere Wercke. Ant.

de Alarcon (Jo. Ruiz) ein Colonel in Jnl im 16 Seculo, hat eine hiſtoria de la guerr Chile verfertiget. Ant.

de Alarcon & Melo (Jo. Suarez) ein Grafe Torresvedras, und Marggrafe von Tro im Königreich Portugall, im 17 Seculo, Oeconomus bey der Königin Eliſabeth Bourbon, und Maria Anna von Oeſterr Kriegs-Rath bey dem Könige in Spa Philippo IV, und ſchrieb eine Genealogie ſeinem Geſchlechte. Ant.

Alardus, mit dem Zunahmen von Amſterd weil er daher bürtig, ein gelehrter und in len Wiſſenſchafften erfahrner Theologus, waltete zu Löven, allwo er auch ſtudiret, Amt eines Profeſſoris Logices, war zwar was taub, hatte aber dabey eine fertige Zu ſchrieb Epitomen de inventione dialectica; de baptiſmo; ſimilia ſacra; de juſtificatio peccato & S. cœna, und ſtarb zu Löven 15 allwo er in Betrachtung des nieder-ſächſiſch Wortes Al Erd ſich ſelbſten dieſe Grabſchr geſetzet: Tota tegit tellus, qui tellus tota catur. A. Ad. Mi.

Alardus (Claudius) ein Canonicus zu Laval Franckreich, gab *le Crayon, des grandeurs ſaints Autoine de Vieunois*, ingleichen vit Charlottæ Flandrinæ Naſſoviæ, abbatiſſæ n naſterii S. Crucis quod eſt Pictaviæ hera und ſtarb 1658. *Alardus in decade Alar rum.*

Alardus (Franciſcus) aus einer adelichen Fa lie gebohren zu Brüſſel in Brabant, war zu anfangs ein Münch, reiſete aber bald n Wittenberg, und hörete Lutherum, wu Prediger erſt zu Narden und denn zu A werpen. Als er daſelbſt vertrieben wur gieng er wieder nach Hollſtein, und gab Kellinghauſen eine zeitlang einen Predi ab, kehrete aber wieder nach Antwerpen, da er aufs neue vertrieben wurde, kam er n Wilſtria in Stormarn, wo er 1578, 10 S verſtorben. Er ſchrieb confeſſionem antw pienſem; Miniſtrorum J. C. in eccleſia werpienſi adhortationem ad ſeriam pœnit tiam & ardentes preces; antwerpiſ Agenda und Kirchen-Ordnung; De ſionem confeſſionis Miniſtrorum eccleſiæ werpienſis; Catechiſmum; Bewyß da Erff-Sünde nicht ſy des Menſchen N ſen. Er iſt ein Vater Wilhelmi, ein G Vater Lamperti und Nicolai Alardi. *A dus in decade Alardorum.*

Alardus (Henr.) ein in denen Patribus wohl ſirter Papiſt, gab 1574 zu Cöln Similitudi heraus, welche meiſt aus den Patribus gen men ſind.

Alardus (Jo.) ein Jeſuit von Lemberg, iſt Le Rhetorices, und Rector des Collegii zu Nie

ger

…gen hat einige Wercke des Auguſtini in die …ſche Sprache überſetzet, auch devotio… …ebdomadariam ad S. Michaelem; vitam …Adalhardi; de miraculis in æde S. Mi… …pope Nerviſium patratis &c. geſchrie… …1641, 13 Mart. im 78 Jahr geſtor… …W, d. Al.

…Lambertus) ein Licentiatus Theolo… …lehrer zu Brunsbüttel, wie auch Se… …Aſſeſſor des Conſiſtorii zu Meldorff, …ge in Hollſtein bürtig, ſchrieb Patho… …ſcram N. Teſtamenti; notas in argo… …Valerii Flacci; memoriale Holſati… …ephyllides philologicas; libros 11 …; praxin chriſtianiſmi Apoſtolici; …über den 47 Pſalmen ꝛc. und ſtarb …60 Jahr. K. W, d.

…Nic.) ein berühmter Doctor Theolo… …anfangs Paſtor in Tönningen, und …General-Superintendens der …ſchaft Oldenburg und Delmenhorſt. Er …mit Bortholten ſeine Inaugural-Dis… …de Chriſto Θεανθρώπῳ, auch ein ol… …giſches Handbuch; die olden …Catechiſmus-Lehre; War… …der Nachfolge des ſteffenſchen …; die feſt-ſtehende Warnung; …derbten Zuſtand der reformirten …; den Verfall der reformirten …; theologiſches Bedencken über …nigen des hamburgiſchen Mi… …publicirten neuen Religions… …ſtirb zu Hamburg, wohin er ſich cu… …begeben hatte, 1699. Leb.

…Wilhelm) ein berühmter Theologus …, gebohren zu Wilſter in Hollſtein …, wurde, nachdem er zu Witten… …, Con-Rector in der Schule zu …Subſtitutus an der Kirche da… …, nach denn nach Abſterben des Super… …demſelben ſuccedirte, und Aſſeſ… …lichen Conſiſtorii zu Münſterdorff …. Er ſchrieb epitomen biblicam; cen… …turiarum piarum; epigrammata; …ſacram; nucleum biblicum; pa… …ſalutiferam; ſagittas parvulorum; ev… …giſches Hand-Buch, Herbſt-Predig… …Predigten von dem Nahmen JE… …dem Nahmen der Kinder GOt… …ꝛc. und ſtarb 1645, 8. May. K. W. m.

…Jo.) ſiehe Laſcus.

…Thomas) oder Laixa, ein Dominicaner, …Barcelona im Jahr Chriſti 1580 gele… …und einen commentarium in epiſtolam …ertos, ingleichen locos communes ad… …noſtri temporis hæreticos hinterlaſſen.

…(M. Anton.) aus Sicilien, hat 1637 …menis ſuccedaneis geſchrieben. K.

…Jo.) ein Cartheuſer-Münch im Kloſter …Jeſu Chriſti in Valentia, war in der Theo… …und orientaliſchen Sprachen, ſonderlich …der hebräiſchen wohl erfahren, ſchrieb …centurium & centuriam ſacrarum ſemio… …animadverſionum, & electorum ex …veteris teſtamenti lectione, und ſtarb 1591 …W. Ant.

Albanel (Garceranus) von Barcellona, wurde durch ſeine Frömmigkeit und Gelehrſamkeit Lehrmeiſter des Infanten, und nachmahls Königes Philippi IV, worauf er die Abtey zu Alcala la Real, und hernach das Ertz-Biſthum zu Granada bekommen. Er ſtarb 1626 10 May, im 65 Jahr, und hinterließ einen Auszug der ſpaniſchen Hiſtorie; Panegyricum in Philippum IV. Ant. W. d.

Albaneſius (Guido Ant.) hat 1649 zu Padua über die Aphoriſmos des Hippocratis geſchrieben. K.

de Albano (Nep.) ein Juriſte, hat einen Tractat de teſtibus ediret. K.

de S. Albano (Nicolaus) ſiehe Nicolaus.

Albanus (Barth.) ein Medicus aus Bergamo, hat 1582 de balneis Tranſcherii geſchrieben. K.

Albanus (Franciſcus) ein Doctor Theologiä, aus der Nieder-Pfaltz bürtig, begab ſich von der papiſtiſchen zur evangeliſchen Religion, ſchrieb zu Wittenberg anatomiam papatus; den römiſch-catholiſchen Mönchs-Eſel, und ſtarb 1639. W, d.

Albanus (Jo.) ein Medicus aus Bononien, lebte 1614, und ſchrieb einen Tractat de Syllogiſmo Ariſtotelico, item de convaleſcentibus. K.

Albanus (Jo. Hieron.) ein Sohn des Grafen Franciſci Albani, gebohren zu Bergamo 1504, war ein berühmter Rechts-Gelehrter, welcher ſich anfangs bey denen Venetianern im Kriege verſuchet, und die oberſte obrigkeitliche Stelle zu Bergamo erhalten. Pius V ruffte ihn nach Rom, und machte ihn zum Protonotario Apoſtolico, worauf er Gouverneur der anconitiſchen Marck, und endlich Cardinal wurde. Ja, er wäre auch 1585 auf den päbſtlichen Stuhl geſtiegen, wenn er keine Kinder gehabt hätte. Er ſtarb 1591, 25 Apr. und ſchrieb de immunitate Eccleſiarum; de poteſtate Papæ & Concilii; de dignitate Cardinalatus; Conſilia; Comment. in Bartolum; de donatione Conſtantini &c. Ghil. Panz.

Albaſpinæus (Gabriel) ein Biſchoff zu Orleans, ſchrieb obſervationes Eccleſiaſticas; de antiquis eccleſiæ ritibus; annotationes in canones concilii Eliberini; in Optatum Milevitanum & Tertullianum annotationes &c. und ſtarb 1630. W, d.

Albategne, ein arabiſcher Fürſt und Aſtronomus, zu Ende des 9 und Anfang des 10 Seculi, welcher ſonſt Mohammed ben Giaber, mit dem Zunahmen, al batani, weil er aus der Stadt Batani in Meſopotamien bürtig war, oder auch Mahometus Araëtenſis, von der Stadt Aracta, in Meſopotamien, da er die meiſte Zeit gelebet, und im Jahr 912 aſtronomiſche Obſervationes geſchrieben, genannt wird. Her.

Albergatus (Anton.) ein Juriſte aus Bologna, lebte 1586 und ſchrieb Conſilia. K.

Albergatus (Fabius) hat 1580 gelebet, und wider des Bodini libros de Republica geſchrieben. K.

Albergatus (Lucius) lebte 976, und schrieb 5 Bücher de casu angelorum. K.

Albergatus (Nicolaus) ein Italiäner, zu Bologna gebohren, begab sich nach vollendetem Studio juris in den Cartheuser-Orden, worauf er Prior zu Florentz, Bischoff zu Bologna, allwo er den bischöflichen Pallast mit einer schönen Bibliothec gezieret, und endlich 1426, wiewohl wider seinen Willen, Cardinal wurde. Er gieng als Legate nach Franckreich, disputirte auf dem Concilio zu Ferrara wider die Griechen, starb zu Siena 1443, 9 May, und ließ eine Recollectam; orationes und Episteln. Sander elogia Cardinalium, Petreji Bibl. Carthus.

Albergottus (Franciscus) von Arezzo, ein Sohn des berühmten Juristen Alberici Albergotti, und Discipul des Baldi, ist 1304 gebohren, und 1376 zu Florentz gestorben. Er war Anfangs ein Advocat zu Arezzo, gieng hernach nach Florentz, wurde Doctor Juris; wegen seiner grossen Gelehrsamkeit und Aufrichtigkeit solidæ veritatis Doctor genannt, und hernach mit seiner Familie geadelt. Er schrieb einen Commentarium über die Digesta, und etliche Bücher des Codicis, ingleichen Consultationes. Sein Sohn, Ludovicus Albergotti, war ein berühmter Rechts-Gelehrter in Florentz. Tom. Ug.

Albericus, siehe Aubrey.

Albericus, ein Mönch von Mont-Cassin, und gelehrter Cardinal, lebte um 1050, und schrieb unterschiedene historische Sachen; desgleichen wider Berengarium, und von dem Sacrament des Abendmahls. Vo. Ug. PB.

Albericus, ein Abt und Heiliger des Cistercienser-Ordens, gab die Constitutiones des Cistercienser-Ordens heraus, und starb 1109, 26 Jan. AS. Henr.

Albericus, ein Cistercienser-Mönch, in der Abtey des trois Fontaines, in dem Gebiete von Chalons in Champagne, hat poetische Wercke, und eine Chronicke von Anfang der Welt bis 1241, um welche Zeit er gelebt, geschrieben; welche Leibnitz in seinen accessionibus historicis, und verbesserter Herr Hof-Rath Mencke in seinen Script. rerum German. heraus gegeben. Leibniz in præfat. Vi.

Albericus (Jacob) von Bergamo, schrieb compendium vitæ, & miraculorum S. Nicolai de Tolentino, it. catalogum illustrium scriptorum Venetorum, und starb 1610. K. W, d.

Albericus a Porta Ravennata, ein JCtus von Bologna, lebte zu Ende des 12 Seculi, und vertheidigte die Meynung seines Lehrmeisters Bulgari eifrig, daß bey Absterben des Ehe-Weibes, wenn sie keine Kinder hinterließ, der Ehe-Mann die Mitgifft dem Schwieger-Vater wieder zu geben gehalten sey. Allein er besann sich, als ihm sein Weib starb, eines andern, und änderte seine vorige Meynung aus Eigennutz. Sonst hatte er in seinen Lectionen so grossen Zulauff, daß er zu Bologna auf dem Stadt-Hause lesen muste, war aber dem Truncke sehr ergeben, und schrieb Glossas in digesta & codicem. Panz.

Albericus de Rosate, oder Roxiati, ein gu Freund des Bartoli, und sehr gelehrter Ma um 1340, wurde Doctor Juris, practici zu Bergamo und Rom, schrieb dictionari juris civilis; Commentarium in digesta & C dicem; opus statutorum; explicationem mœdiæ Augustini Dantis. Panz.

Albericus Tholosanus, ein Cistercienser-Mön in Flandern, lebte in der letzten Helffte des Seculi, und übersetzte aus dem Frantzösisch eines monachi dunensis, in die lateinis Sprache chronicon terræ sanctæ sive expe tiones Principum & baronum catholicorum terram sanctam. Vi.

Albericus (Claudius) schrieb von der Auferst hung der Todten, desgleichen über den Hipp cratem und Aristotelem, und starb 1596. K

Alberizzi (Petrus Joseph) ein italiänischer M dicus, studirte zu Pisa und Rom, practicir zu Meyland, wurde Secretarius daselbst der Academie de gli Faticosi, schrieb Critol giam medicam de caulis luis pestiferæ ejus demque cura, qua vermiculi, de quibus s mniarunt nonnulli, exploduntur; übersetz die Commentarios S. Georgii equitis und a dere Bücher in die italiänische Sprache, a beitete an denen Fastis der Academie de gli F ticosi, starb aber darüber 1722, da er kaum da 30 Jahr überschritten. Gi.

Albermontius (Frid.) hat 1675 eine Symme triam Juridico-Austriacam edirt. K.

Albero, oder Caspar de Morales, ein Philosophu und Medicus zu Alcala im 16 Seculo, vo Saragossa bürtig, lebte zu Paracuellos, un schrieb de las virtudes propriedades maravillo sas de las piedras preciosas. Ant.

Albert, ein frantzösischer Barfüsser-Augustine und berühmter Antiquarius, erwarb sich gro sen Ruhm durch die Kentniß alter Münzer deren er eine grosse Menge besaß, sammlet viel Antiquitäten von Ertzt und Marmor, de ren verschiedene in dem Recueil des P. Mont faucons abgezeichnet worden, hatte einen gro sen Schatz von Kupffern, Muscheln ꝛc. un starb zu Paris in dem Convent de la Place d St. Victor 1725, 26 May, da er eben das 71s Jahr zurück gelegt. Leb.

Albert (Henricus) ein Musicus zu Königsber machte verschiedene Gesänge, und starb 165 10 Oct. W, d.

Albertanus, ein Italiäner von Brescia, verthe digte seine Vater-Stadt gegen den Kayse Fridericum II, wurde aber von demselbe nachdem er die Stadt eingenommen, 1238 i das Gefängniß geworffen, in welchem er tr ctatum de dilectione Dei & proximi; librum de consolatione & consilio; librum de doctrin loquendi & tacendi geschrieben, welche Werc gen 1507 zusammen gedruckt worden. D Sermones, welche er verfertiget, liegen noch i Manuscripte. Possev. O.

Albertet, ein alter frantzös. Poete, florirte 129 machte der Marquise de Malestine, von der Kleider, Pferde und Geld nach damaliger A zum Präsent bekam, viel Gedichte zu Ehre

und ſtarb zu Tarracon endlich aus Harm. Er hieß ſeine Gedichte einem ſeiner vertrauten Patronus, mit dem Begehren, ſolche der Auguſtin zu präſentiren. Allein dieſer verhandelte ſie an einen Poeten, Fabre d' Uzes, da ſie zwar unter ſeinem eigenen Nahmen ging, aber da dieſes Plagium auskam, arretirt und mit Ruthen geſtrichen wurde. Er hat auch einige Mathematica. Ve. Cr.

Alberthiſtus (Marius Salomonius) ein römiſcher Jurist, ſchrieb einen commentarium de probationibus, und ſtarb 1530. Panz.

Alberti (Jacobus) ein Juriſte, lebte um 1320, und ſchrieb Differentias inter jus civile & Canonicum. K.

Alberti (Jeremias) gebohren 1592, 11 Aug. hat zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, und zu Erfurt in Magiſtrum promoviret, woſelbſt er an der Michaelis-Kirche Diaconus und hernach Senior und Paſtor Primarius worden. Er hat über Jonam, Ruth, das Buch der Richter, die Epiſtel Jacobi und Judä und das erſte Buch Samuelis geprediget, und iſt, als er 1660, 6 Auguſti die letzte Predigt von dem Ende des Königes Sauls und ſeiner Söhne gehalten, 12 Auguſt 1660 geſtorben. Fr.

Alberti (Johan.) ein im 16 Seculo ſehr berühmter, und in der griechiſchen, hebräiſchen, ſyriſchen und arabiſchen Sprache wohlerfahrner Rechts-Gelehrter, von Widmannsſtadt bürtig, wurde Cantzler in Oeſterreich, und gab das Neue Teſtament in ſoriſcher Sprache mit einer ſchönen Vorrede; auch einen kurzen Begriff des Alcorans, mit Anmerckungen über Mahomets Betrügerey edirt. Mi.

Alberti (Jo. Baptiſta) ein exemplariſcher und beredter Redner in Italien, um 1647, ſchrieb de vita S. Majoli, it. dell' origine delle Accademie publiche e private. Ghil. So.

Alberti (Leander) ein Dominicaner aus Bologna, gebohren 1479, 11 Dec. ſchrieb 6. Bücher von denen berühmten Leuten ſeines Ordens, eine Hiſtorie von Bologna; des Raymundi de Pennaforti, Jordani und anderer Leben, eine Beſchreibung von Italien, darinnen gute Nachrichten von denen Gelehrten in Italien ſtehen, welche Guilielmus Kyriander aus dem Italiäniſchen ins Lateiniſche überſetzet hat; ephemerides, und ſtarb 1552 oder 1553. Ghil. Poſſev. Vo.

Alberti (Leo Baptiſta) ein geſchickter Baumeiſter im 16 Seculo, von Florentz bürtig, ſchrieb de pictura; de architectura civili; de ſtatuis &c. und ſtarb 1540. Jov. Vo.

Alberti (Nicolaus) ein Jeſuite von Veitſchocheim in Francken bürtig, war Profeſſor Philoſophiä zu Würtzburg, Rector und Cantzler zu Molsheim, und ſchrieb exercitium quotidianum ſtudioſi adoleſcentis; libellos carminum; überſetzte auch des Becani manuale controverſarium ins Deutſche, und ſtarb 1641, 18. Jan. Al.

Alberti (Nicolaus) ein Prediger zu Palermo und Doctor Theologiä, ſchrieb Commentarii ſacro-iſtorici della vita, dottrina, e Miracoli di Gieſu Chriſto, und ſtarb zu Palermo 1707 16 Oct. N. Z.

Alberti (Sim.) ein Doct. Philoſ. und Med. von Nürnberg, ward 1575 Profeſſor Phyſ. zu Wittenberg, hernach Profeſſor Med. daſelbſt, und chur-ſächſiſcher Leib-Medicus, edirte das dem Galeno zugeſchriebene Buch de Urinis in lateiniſcher Sprache; it. Hiſtoriam plerarumque corporis humani partium; orationes; Hiſtoriam Scorbuti; conſilia medica; Obſervationes anatomicas, und lebte noch 1624. Leb. Li.

Alberti (Valentin) ein berühmter Philoſophus und Theologus, gebohren zu Lehna in Schleſien, in dem Fürſtenthum Jauer 1635, 15 December, hat zu Leipzig unter Anführung der berühmteſten Theologorum ſtudiret, und iſt daſelbſt Profeſſor Logices und Metaphyſices, ingleichen Doctor und Profeſſor Theologiä Extraordinarius, der Academie Decemvir, des geiſtlichen Conſiſtorii und der theologiſchen Facultät Aſſeſſor, des Frauen-Collegii Collegiat, und der ſächſiſchen Stipendiaten Epherus worden, worauf er 1697, 15 Sept. geſtorben, und ein Compendium juris naturæ; intereſſe præcipuarum religionum Chriſtianarum; continuationem theologiæ Poſitivo-polemicæ B. Hieronymi Kromayeri; Augſtanam Confeſſionem theticę ac apologetice pertractatam; examen profeſſionis fidei Tridentinæ; vindicias Exegeticas Joel. II, 28, 29; ſupplementa ad Siricii oſtenſionem fundamentalium abominationum papatus; viel Streit-Schrifften gegen die Papiſten, Pufendorfium, Spenerum &c. auch Orationes, Programmata und Diſputationes hinterlaſſen. Pi.

Albertinus, ein Profeſſor Medicinä und Philoſophiä zu Bologna, von Cremona bürtig, lebte 1456, und ſchrieb de hydrope; de Doloribus colicis; de peſtilentia; de mulierum pulchritudine. Ar.

Albertinus (Ægidius) ein Secretarius des Chur-Fürſten Maximiliani zu Bayern, lebte im Anfange des 12 Seculi, und ſchrieb der Deutſchen Luſt-Haus; hiſtoriſche Nachricht von Japan, Oſt-Indien und Guinea; emblemata hiero-politica. Leb.

Albertinus (Alexander) de Rocca Contrada aus Umbrien, ſchrieb zu Verona 1620 malleum dæmonum oder modum exorciſſandi. Ja. K.

Albertinus (Annibal) hat zu Venedig 1618 de cordis affectionibus geſchrieben. K.

Albertinus (Arnoldus) ein Biſchoff aus Majorca bürtig, und General über gantz Sicilien, im 16 Seculo, ſchrieb de affectionibus Catholicorum & hæreticorum agnoſcendis; quæſtionem de ſecreto, quando debeat, & non debeat revelari &c. und ſtarb 1545. Ant.

Albertinus (Edmundus) ein gelehrter reformirter Prediger zu Paris, geb. zu Chalons an der Marne 1595, wurde in den geiſtlichen Stand von dem Synodo zu Charenton 1618 aufgenommen, und der Kirchen zu Charenes vorgeſetzet, von dannen er 1631 nach Paris kommen, und 1652, 5 April geſtorben. Er ſchrieb von dem heiligen Abendmahl der alten Kirchen,

Kirchen, welches Werck wohl aufgenommen, und durch Hülffe des Davids Blondelli zu Deventer 1654 in die lateinische Sprache übersetzet, edirt worden. B.

Albertinus (Franciscus) ein Jesuite, von Cantazaro bürtig, war Professor Philosophiæ und Theologiæ zu Napoli, schrieb corollaria Theologica ex principiis Philosophicis deducta; apparatum angelicum cum diurnali aureo angeli tutelaris &c. und starb 1619, 15. Jun. Al. To.

Albertinus (Theodorus) ein Clericus Regularis von Nola in dem Neapolitanischen, gab 1652 heraus la scola della verita. To.

de Albertis (Albertus) ein Jesuite von Trient, gebohren 1593, hat 1649 vindicias adversus Casparem Scioppium; 1650 paradoxa moralia de ornatu mulierum, und 1669 einen thesaurum eloquentiæ sacræ, & profanæ edirt. Al.

Albertius (Henr.) ein Dänischer Poet aus Coppenhagen, florirte um 1610, und war kaum 17 Jahr alt, da er in öffentlicher Versammlung eine von ihm verfertigte Orationem Metricam von Johanne dem Täuffer hielte. Seine netten Gedichte, die er nachher unter dem Titul Musæa adolescentiæ Venus heraus gegeben, sind von ihm in der ersten Blüthe seiner Jugend, da er noch in die Schule gieng, verfertiget worden. Schul.

Albertuccius (Hieronymus) ist 1497 gestorben, und hat ein Chronicon von Anfang der Welt bis auf das Jahr Christi 1491 edirt. K.

Albertus, ein gelehrter Marggraf von Brandenburg, wurde Ertz-Bischoff zu Maynz und Magdeburg, Primas von Deutschland und Cardinal, und erlangte sonderlich durch seine Beredsamkeit grossen Ruhm; wie wir denn in Sleidano zwey schöne lateinische Reden finden, davon er die eine zu Franckfurt, und die andere zu Augspurg gehalten. Er starb 1545 24 Sept. Seck. Prætorii Marchia litterata. Scriptor. rerum Mogunt.

S. Albertus, ein Carmeliter von Tropano in Sicilien, welchen seine Eltern durch ein Gelübde wegen ihrer Unfruchtbarkeit dem Kloster-Leben gewiedmet; hat sich dannenhero in ein Kloster, nahe bey Tropano begeben, und durch Predigen hervor gethan, auch de piis moribus, de timore Dei, de amore fraterno, de patientia, de contemtu mundi, de fallaciis diaboli geschrieben, und ist 1307, 7 Aug. gestorben. M.

Albertus, war erstlich ein Eremit, wurde nachgehends Bischoff zu Vercelli, und endlich Patriarch von Jerusalem, lebte am Ende des 12 Seculi, und schrieb regulam carmelitis, seu solitariis in monte carmelo commorantibus, welche in denen A. S. Mense Aprilis stehet. A. S.

Albertus (Aloysius) schrieb 1619 zu Venedig, de operibus sex dierum, & paradiso. K.

Albertus Aquensis, erhielt diesen Zunahmen, weil er zu Aachen Canonicus und Sacrista in der Mitten des 12 Seculi war, schrieb eine Historie von seiner Reise ins gelobte Land, welche in des Bongarsii gestis Dei per Francos unter dem Titul: historia expeditionis Hierosolymitanæ sub Godefrido Bullionæo & aliis principibus steht. Er hat dieses Werck 1 beschlossen, worauf es von Reinero Re 1602 edirt worden; wiewohl der Nah Autoris nicht dabey steht. O. Vo.

Albertus Argentinensis genannt, weil er oder Priester zu Straßburg gewesen, l 14 Seculo, ward von dem Bischoff zu burg unter der Regierung Königs L IV nach Avignon geschickt, und schri Chronicke von denen Zeiten Kayser phi I bis auf Carolum IV, das ist, vo bis 1378; historiam Berthaldi Episco gentinensis, welche Schrifften Urstisius II scriptorum rerum Germ. publicire Vo.

Albertus Castellanus, hat eine Chronolo schrieben. H.

Albertus, ein gelehrter Bischoff zu Freisin Bayern, im 14 Seculo, aus dem Hau Grafen von Hoenberg, war Doctor De rum und Canonicus zu Costnitz, soll au terschiedene Schrifften verfertiget habe überließ das Bißthum Würtzburg dem fen von Hohenlohe, Alberto, welchen er sitz fand, als solcher von dem Dom-C war erwehlet worden, ob gleich der Pab mens der VI ihm selbst die Stimme ge hatte, und starb 1359. HL.

Albertus (Fulv.) hat 1631 gelebet, und ei storiam B. M. Virginis, de succursu nun tæ, verfertiget. K.

Albertus (Johan.) ein Däne, gebohren ward Professor Linguæ Græcæ, Dialect Theol. zu Coppenhagen, starb als Rect Universität 25 May 1569, im 44 J Von seinen Schrifften sind bekannt di tiones concionum trium pœnitentialiu Hof. 14. R. pr.

Albertus (Joh. Andr.) ein Jesuite und L Eloquentiæ von Nizza bürtig, predigte i nen fürnehmsten Städten in Italien, s vitas & Elogia Patrum; vitam Pauli Mar Jesu centurione Carmelitæ; historiam gyricam; orationem ad Joh. Baptist. I rium; Eneadem; impietatem flagellatu Zelo Eliæ, und starb 1657, 4 Jul. im 46 W, d. Al.

Albertus Krummendickius, ein Hollsteini Adelichem Geschlechte, ward aus einem nico Bischoff zu Lübeck, und von dem K in Dänemarck Christiano zu unterschied Gesandschafften gebrauchet. Er war ei prächtiger und verschwenderischer M machte grosse Schulden, starb 1489, und eine Chronicke von denen Bischoffen zu L von ihrem Ursprung bis auf das Jahr welche Meibomius mit eines Anonymi nuation bis auf das Jahr 1505 Tomo II. ptorum rerum Germ. edirt. Moller. i ad Cherson.

Albertus Magnus, ein gelehrter Philosophu Theologus, gebohren zu Launigen in S ben 1206 oder 1193, aus dem Geschlech Grafen von Bolstädt, hörte zu Pavia d rühmten Dominicaner Jordanum, und

te bewogen, selbst diesen Orden 1222 anzunehmen; lehrte darauf die Theologie und Philosophie zu Cöln, Hildesheim, Freyburg, Straßburg, Regenspurg und Paris mit grossem Ruhm; kam wieder nach Cöln, und wurde 1254 Provincial seines Ordens. Alexander IV beruffte ihn nach Rom, und machte ihn zum Magistro S. Palatii; Urban der IV aber 1260 zum Bischoff zu Regenspurg. Nach drey Jahren verließ er aus Liebe zur Einsamkeit sein Bisthum, und lehrete wieder auf Universitäten, muste aber auf Päbstlichen Befehl das Creutz in Deutschland und Böhmen predigen, auch 1274 dem Concilio zu Lion beywohnen; worauf er zu Cöln 1280, 15 Nov. gestorben. Er war von Person sehr klein, aber in der Mathesi und Chimie ungemein erfahren, und soll unterschiedene Maschinen, unter andern aber eine Statue in Gestalt eines Menschen verfertiget haben, die sich bewegen und reden können, daran er 30 Jahr gearbeitet, und welche Thomas Aquinas, in Meynung, daß es ein Gespenst sey, mit einem Stabe zerschlagen. Er wird für einen grossen Hexenmeister gehalten, auch beschuldiget, er habe anstatt die Stelle einer Kinder-Mutter vertreten, das Geschütz und den lapidem philosophorum erfunden; wiewohl alle diese Dinge ohne Grund sind. Sonst hat er sehr viel Bücher, als: Commentarios über etliche Bücher der heiligen Schrifft; de immortalitate animæ; super oratione dominica; de arte prædicandi; de laudibus S. Mariæ lib. III; de differentia spiritus & animæ; philosophiam moralem; lib. V. de metallis; de grammatica; de medicina &c. geschrieben, welche ein Dominicaner, Petrus Jammi 1651 zu Lion in 21 Volumin. in fol. heraus gegeben. Die Bücher aber de rerum natura; de secretis mulieribus; de mirabilibus sind nach einiger Meynung nicht aus seiner Feder geflossen. Fünff Jahr vor seinem Tode soll er die gantze Philosophie vergessen haben, und hingegen von der Jungfrau Maria im Glauben und Liebe unterrichtet worden seyn. Sein Leben hat Petrus de Prussa beschrieben. T. B. PB. Na.

Albertus Metensis, hat 1030 floriret, und eine Historie seiner Zeit geschrieben. K.

Albertus, ein gelehrter und berühmter Augustiner-Mönch aus Padua im 14 Seculo, ist 1293 in geistlichen Orden getreten, hat zu Paris mit grossem Ruhm gelehret, und sich nach Italien, dahin er vom Pabst Bonifacio VIII beruffen worden; wegen dessen Tod aber wieder nach Franckreich begeben, da er 1328, 28 Mertz gestorben. Er schrieb Sermones de tempore, de festis & quadragesimales; expositionem Evangeliorum Dominicalium totius anni; andere, die noch in Manuscript zu Paris gezeiget werden, zu geschweigen. Man hat ihm daselbst aus besonderer Hochachtung eine marmorne Statue gesetzt. C. Possev. T.

Albertus (Petrus) ein Canonicus zu Barcellona, aus Catalonien bürtig, hat im 16 Seculo gelebet, und commemorationes, sive consuetudines inter Dominos & Vasallos geschrieben. Ant.

Albertus (Philippus) von Perugio, ein netter Poete und Freund des Taßi, schrieb Comment. rerum Perusinarum, und starb 1612. Ja.

Albertus Pius, siehe Pius.

Albertus (Sal.) ein Medicus, schrieb 1594 eine historiam scorbuti, ingleichen eine historiam partium corporis humani. K.

Albertus Stadensis, ein Abt zu Stade, Benedictiner-Ordens, im 13 Seculo, wird von einigen für einen Italiäner, von andern aber für einen Deutschen gehalten. Er wolte die Regeln der Cistercienser in seine Abtey einführen. Da es ihm aber nicht gelingen wolte, wurde er General in dem Franciscaner-Orden, und schrieb eine Chronicke von Anfang der Welt, bis auf 1230 oder 1256, so Reineccius zu Helmstädt 1587 mit Anmerckungen heraus gegeben. C. Vo. Wa.

Alberus (Erasmus) ein in der geist- und weltlichen Poesie berühmter Mann aus der Wetterau, war bey dem Chur-Fürsten zu Brandenburg Joachimo Hof-Prediger, ferner zu Rotenburg und Magdeburg Prediger, endlich aber im Mecklenburgischen zu Güstrau General-Superintendens, auch Theologiæ Doctor, und starb 1553, 5 May zu Neu-Brandenburg, nachdem er siebenmahl ins Exilium verjagt worden. Er schrieb harmoniam Evangeliorum; judicium de spongia Roterodami; Dialogum wider das Interim, welchen, weil er so hefftig gewest, niemand drucken wollen; von Winter Vogel Halcyon; von Basilisken zu Magdeburg; Ehe-Büchlein; novum dictionarii genus; Bedeutung der heiligen Dreyfaltigkeits-Blume; wider das Läster-Buch Osiandri; wider die verfluchte Lehre der Carlstädter; Predigt vom Ehestande; Colloquia pro pueris; das Lied: GOtt hat das Evangelium. Un.

Alberus (Ferdinand.) ein Jesuite aus Tyrol, ist in Oesterreich Rector und Visitator am Rhein gewesen. Er hat das Leben Ignatii Lojolæ, von Ribadeneira verfertiget, das summarium constitutionum, & regulas communes societatis Jesu deutsch übersetzet, und ist 1617, 30 Oct. im 69 Jahr gestorben. Al.

Alberus (Matthæus) oder Aulberus, ein Doctor Theologiæ, Abt und Superintendent zu Stutgard, gebohren 1495, hat zu Tübingen studiret, und ist zu Reutlingen wegen des Interims von seinem Dienst abgesetzet worden, von dar er nach Stutgard gekommen, endlich aber 1563 zum Prälaten des Klosters Blaubeyern erwehlet worden, allwo er auch 1570 gestorben und an seinem Gebuhrts-Tage begraben worden. Leb. Pant.

de Albi (Bernhard) ein gelehrter Frantzose von Pamiers, war ein guter Poet, wurde 1326 Bischoff zu Rhodes, hernach aber zu Ostia, 1338 Cardinal, und starb 1350. Zwischen Petro IV, dem König von Arragonien und Jacobo, dem König von Majorca, die in einen hefftigen Krieg verfallen waren, hat er 1347 auf Ansuchen Pabst Clementis VI einen glücklichen Stillstand auf 6 bis 7 Monat zu Wege gebracht. Au. Sa. Ug.

Albi (Henr.) ein Jeſuit aus Italien, hat die humaniora, Philoſophie und Theologie gelehret, iſt Rector der Collegiorum zu Avignon, Arles, Grenoble und Lion geweſen, hat in Frantzöſiſcher Sprache artem amandi Deum; elogia hiſtorica illuſtrium Cardinalium, Gallorum & exterorum parallelis expoſita; tractatum ſpiritualem de actibus ſupernaturalibus; Grammaticam Gallicam; vitas variorum ſanctorum; de privilegiis regularium; de renovatione Spiritus; de immaculata conceptione B. V. Mariæ &c. geſchrieben, und iſt 1659, 6 Oct. im 69 Jahre geſtorben. W, d. Al.

d'Albiac (Accaſſe) genannt du Pleſſis von Paris im 16 Seculo, gab den Hiob, die Sprüchwörter, den Prediger, wie auch das hohe Lied Salomonis nach dem hebräiſchen Grund-Text in frantzöſiſchen Verſen heraus. Ve.

Albici (Antonius) war von Florentz aus einem alten adelichen Geſchlechte im 16 Seculo, und in allen Wiſſenſchafften, ſonderlich in der Mathematic wohl verſirt, daher er bey Pabſt Leone X wohl gelitten geweſen. Er commentirte über den Euclidem, und ſtarb 1532. HL.

Albici (Antonius) ein Florentiner, gebohren 1547, 15 Nov. aus einer ſehr alten adelichen Familie, ſtudirte zu Venedig und Padua Jura, muſte, als er nach Florentz wieder zurück kommen, die von Hannibal Carus ins Italiäniſche überſetzten Bücher Ariſtotelis de arte Rhetorica der Groß-Hertzogin Johanna, Kayſers Ferdinandi Tochter, auslegen, nach dieſem etliche Geſandſchafften verrichten, und wegen der proteſtantiſchen Religion, welcher er ſich geneigt erwieß, von unterſchiedlichen Orten wegziehen; daher er ſich nach Kempten begeben, und daſelbſt 20 Jahr gewohnet. Er hat die Bibel nebſt einigen alten Commentatoribus fleißig geleſen, und ſich der Schrifften Lutheri, Brentii und Hunnii bedienet, ſeine eigenen Gedancken über die ſchwereſten Sprüche aufgeſetzet, de principiis doctrinæ Chriſtianæ und exercitationes Theologicas geſchrieben; auch dem D. Zämann in Verfertigung des andern Theils vom catholiſchen Pabſtthum mit Obſervationibus und locis patrum an die Hand gegangen. Zur Revocation aber, dazu ihn der Pabſt und ſeine Verwandten ermahneten, wolte er ſich keines weges bereden laſſen, wurde deßwegen 1626, 4 Jun. citiret, in drey Monaten ſich zu Rom vor der Inquiſition zu ſtellen, bereitete ſich aber ſchon ſechs Tage vor der Publication derſelben Citation zu ſeinem Ende, und verſchied in beſtändiger Rede von der Freude des ewigen Lebens. Über die allbereit angezogenen Bücher hat er auch Genealogien der Könige und Fürſten drucken laſſen. HL. Lam.

Albicius (Bartholom.) ein Franciſcaner von Piſa, ſchrieb conformitates S. Franciſci cum vita Domini noſtri Jeſu Chriſti, für welches Buch ihm der General ſeines Ordens den gantzen Habit S. Franciſci geſchencket. Er ſtarb 1401 10 Dec. C. T. Wa.

Albicus, ein Medicus, gebohren zu Unczow in Mähren, wurde Königs Wenceslai in Böhmen Leib-Medicus und Profeſſor Medicinæ, endlich aber Ertz-Biſchoff zu Prag; wel Ertz-Bißthum er mit der Probſtey auf Wißhrad vertauſchte, und den Titul e Ertz-Biſchoffs von Cäſarien erhielt. Er ſo geitzig geweſen ſeyn, daß er die Schli zum Keller ſelbſt bey ſich getragen, keine dienten, als ein altes Weib gehalten, die vor Hunger umgekommen; die Pferde we des vielen Futters abgeſchaffet, und die ſchencke verkaufft: wofern ihm nicht von nen Mißgünſtigen, die ihm vorgeworffen, ers mit Johann Huß, und denen Wiclef gehalten, hierinnen zu viel geſchehen. Er praxin medicam; regimen ſanitatis; regin peſtilentiæ geſchrieben, und iſt 1427, 23 geſtorben. Balbini Miſcell. Bohem. Li.

d'Albin (Jo.) ſiehe Albinus.

Albineus (Nath.) hat 1666 eine bibliothec Chymicam heraus gegeben. K.

Albinetus (Theodorus Agrippa) ein Edelma aus Franckreich, hat eine Hiſtorie von Fran reich verfertiget. Er wurde aus ſeinem V terlande vertrieben, und ſtarb zu Geneve 1 29 April. W, d.

Albinianus (Paul) ſiehe Rajas.

de S. Albino (Johannes) ein Jeſuit, aus ein adelichen Familie in Franckreich, hat zu Li die Rhetoric gelehret und geprediget, und e Hiſtorie von Lion, wie auch Paraphraſin üb den Hiob und Prediger Salomonis in fra tzöſiſchen Verſen verfertiget, und iſt 1660, Oct. im 73 Jahr geſtorben. W, d. Al.

Albinovanus (Pedo) ein lateiniſcher Poet zu nen Zeiten Auguſti, welchen Ovidius fi reum nennet. Von ſeinen epigrammatib und andern Stücken, ſo er geſchrieben, nichts mehr verhanden als eine Elegie an d Auguſti Gemahlin Liviam, über den Tod i res Sohnes Druſii, und zwey über den T Mäcenatis, welche Theodorus Gorallii oder Johann Clericus, nebſt der Interpret tion und notis Joſephi Scaligeri, Frid. Li denbrogii und Nicolai Heinſii 1703 edi Fa.

Albinus, ein platoniſcher Philoſophus, lebte Galeni Zeiten, und ſchrieb εἰσαγωγὴ εἰς τὰ πλάτωνος διαλόγους, welche in Fabricii B bliotheca græca ſtehet. Fa.

Albinus, ein Meyländer, wurde erſt ein Can nicus Regularis B. Auguſtini in ſeiner Vate ſtadt, hernach aber Cardinal und Biſchoff Albano. Er ſchrieb Collectionem canonu eccleſiaſticorum, welche im Vatican im M nuſcript liegt, und ſtarb 1194. Ol.

Albinus (Adrianus) gebohren zu Lauban 15 21 Oct. Sein Vater hieß Weiß; er al ſignaliſirte ſich erſt zu Cracau in der Poeſ ward hernach Con-Rector zu St. Eliſabe in Breßlau, reiſete darauf als Hofmeiſter d jungen Metzlers nach Wittenberg, da er a Lutheri und Melanchthonis Recommend tion Corrector in der Druckerey wurde, le ſich aber zugleich auf das Jus, reiſte in Itali und promovirte zu Bologna in Doctore gieng darauf über Franckreich wieder zurück docirte eine Zeitlang privatim zu Leipzig, wu de ſodann 1543 nach Franckfurt an der Od

…ticinæ Juris, und gleich darauf von … Johanne als Rath und Cantzler bestellt, auch zum passauischen Vertrag mit abgeschickt, dabey er sich sehr verständig erwieß. Starb 1590, 4 Jul. im 77 Jahr, da er fast … worden, und hinterließ den Ruhm, … Brandenburgischen Staats- und … Sachen sehr erfahren gewest, daher … Johann George zu Branden… den … Tod erfahren, gesagt: Wir … die alten Tafeln oder Register des … Brandenburg verlohren. Be.

… Ambrosius) aus Bononien, hat Epi… hinterlassen. K.

… Atius Posthumius) ein römischer Bürger, A.U. 602, hat eine römische Historie, und annales in lateinischer … verfertiget: davon Ausonius Popma … fragmentis historicorum etliche Über… heraus gegeben. Fa.

… Bernhardus) ein Medicus, gebohren … Dessau aus einem alten adelichen Ge… studirte zu Bremen und Leyden, that … durch Deutschland, Franckreich und … wurde 1681 Professor Medicinæ zu … an der Oder, hernach Churfürst … Wilhelmi zu Brandenburg und des … Friderici I in Preussen Leib-Medi… des letzten geheimder Rath, endlich … Professor Medicinæ zu Leyden. Er … elementis algebraicis geometrice re… resolvendis in suas radices quanti… positis; de animi affectibus; de … corporis humani meatibus; de cor… sanguine contentis; de Tarantulæ … sacro Freyenwaldensium fonte; de … de Tabaco, Thea & Cantharidi… balsamo naturali & difficili partu; de … contracta, cervo per glandem plum… nec statim mortuo; de fon… & perforando abdomine & thorace, … mit wohl ausgearbeitete Disputa… und starb 1721 zu Leyden. Sein … Herr Boerhave in einer besondern … beschrieben: und sein Sohn, Bernhard … Albinus ist Professor Anatomiæ zu …

… Christoph) sonst Weiß genannt, gebohren … Steinau in Schlesien, ward 1563 Pro… linguæ hebraicæ zu Franckfurt an der …, war dabey ein trefflicher Kenner der …, bekam 1576 eine theologische Pro… schrieb de Vera præsentia corporis & … Christi in S. Cœna &c. und starb … 9 Dec. Be.

… Decimus Claudius) ein Liebhaber der … und freyen Künste, von der Stadt … natus in Africa, soll einige Fabeln und … geschrieben haben. Er ließ sich zum … Kayser ausruffen, worzu ihm Ale… Severus selbst behülflich war; der ihn … war dadurch einschläfferte, damit ihm … nicht schädlich wäre; hernach … selbst mit der Armee auf ihn los gieng. … Albinus sahe, daß alles verlohren, er… … sich selbst um 198. Severus ließ sei… nen Kopff zu Rom öffentlich aufstecken. Herodianus, Spa.

Albinus (Flaccus) siehe Alcuinus.

Albinus (Joh.) sonst d'Albin, Archidiaconus zu Thoulouse, schrieb 6 Bücher vom Sacrament des Altars nebst andern frantzösischen theologischen Tractätlein, und starb im September 1566, im 77 Jahr. Ve.

Albinus (Joh. Georg) ein Philologus und Poet, gebohren zu Unter-Neiza bey Weissenfels, studirte zu Leipzig, wurde 1653 Rector zu Naumburg, und 1657 Pastor an der Kirche S. Othomari, hieß in der deutsch-gesinnten Genossenschafft der Blühende, gab eine deutsche Ubersetzung von Hugonis piis desideriis; den geistlich-geharnischten Kriegs-Held; Lob der christlichen Kauffmannschafft; Jüngstes Gericht und ewiges Leben; Eumelionem; Himmel-flammende Seelen-Lust; geistliche Nacht-Harffe; der Himmel wandelnden Philuranien Sterbe-Thon heraus, und starb 1679, 25 May. SN.

Albinus (Mich.) siehe Weis.

Albinus (Petrus) ein berühmter Historicus von Schneeberg, in Meissen bürtig, im 16 Seculo, stammte von dem Geschlecht der Weisen her, so 1497 von Kayser Maximilian I geadelt, von diesem Albino aber zuerst in einen lateinischen Nahmen verwandelt worden. Er studirte zu Leipzig und Franckfurt, wurde Professor Poeseos zu Wittenberg, und zugleich churfächsischer Historiographus; von dar aber zu Dreßden geheimder Secretarius, welche Stelle er unter Augusto und Christiano I verwaltet; hat eine meißnische Land- und Berg-Chronick; meißnische Fürsten-Chronick; Wapen-Chronick; Stiffts-Chronick und Stadt-Chronick; Adel-Chronick; Jahr-Chronick; Sprach-Chronick; von denen die letzten noch im Manuscript liegen; Novæ Saxonum historiæ progymnasmata; commentationem de linguis peregrinis & insulis ignotis; vitam Jacobi Despotæ Moldaviæ; familiam Merovingiam, Carolinam, Beringiam, Essensem; Specimen nov-antiquæ Thuringiæ historiæ; progymnasmata de antiquis Saxonum regibus; Wipertum, seu origines Ranzovianas; vitam G. Sabini; Carmina &c. verfertiget. Ein Brief von ihm an Joh. a Cracau steht in Schamelii Numburgo litterato. Be, a. Melgers Schneebergische Chronick.

Albinus, siehe Weisse.

Albirius (Ant.) schrieb 1609 sermones in Matthæum. K.

Albius (Richardus) hat zu Rom 1648 ein hæmisphærium dissectum edirt. K.

Albius (Thomas) hat 1658 Euclidem Physicum & Metaphysicum geschrieben. K.

Albizzi, siehe Albici.

Albo (R. Joseph) suche Joseph Albo.

Alboasar, siehe Albumasar.

Albonesius (Theseus Ambrosius) ein Canonicus Regularis zu Pavia, hat unterschiedliche cabbalistische Sachen, eine Beschreibung des Pagorts, und eine Einleitung zur chaldäischen,

ſchen, ſyriſchen, armeniſchen und zehn andern Sprachen heraus gegeben. Als die kayſerlichen Pavia 1525 eroberten, wurde ſeine Zelle auch mit ausgeplündert, und ſeine MSCta zerſtreuet. Er ſtarb 1540. Ghil.

Albornoz (Ægidius Alvarez) ein Spanier von Cuenza in Neu-Caſtilien, iſt zu Viterbo, da er in ſeinem Teſtament ein prächtiges Collegium vor die Spanier in Bologna fundiret, 1367 geſtorben, und hat Geſetze gegeben, welche noch heutiges Tages im Anconitaniſchen gebrauchet, und nach ſeinem Nahmen, Aegidiana, genennet werden; ſtudirte zu Thouloufe, erwarb ſich ſonderlich in Jure Canonico gute Wiſſenſchafft, worauf er bey Alphonſo dem XI Allmoſenier, Archidiaconus von Calatrava, und endlich Ertz-Biſchoff zu Toledo wurde, aber auch dieſes Amt, da er bey Petro crudeli in Ungnade kam, niederlegte, und ſich nach Avignon zum Pabſt Clemente VI begab, welcher ihn 1350 in den Cardinal-Stand erhoben. Pabſt Innocentius VI ſchickte ihn als einen Legaten nach Italien, allwo er den Krieg wider die Feinde des Pabſts glücklich ausgeführet. Joh. Geneſius Sepulveda hat deſſen Leben in 3 Büchern beſchrieben. Au.

Albornos (Bartholomæus Frias) ein Portugieſiſcher Juriſte aus Taleta, und Profeſſor zu Mexico, woſelbſt er mit groſſem Ruhm gelehret; lebte in der letzten Helffte des 16 Seculi, und ſchrieb arte de los contrados; de la converſion y debelacion de las Indias. Ant.

de Albornoz (Didacus Philippus) ein Canonicus und Schatz-Meiſter der Kirche zu Carthagena im 17 Seculo, aus einem Adelichen Stamme, ſchrieb Cartilla Politica y Chriſtiana &c. Ant.

Alboſius (Joh.) ſchrieb 1558 eine hiſtoriam Lithopædii Senonenſis. K.

Albrecht (Bernhardus) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Augſpurg 1569, 25 May, ſtudirte zu Jena die Theologie, und muſte ſich daſelbſt wegen ſeiner Armuth elend behelffen, war Anfangs ein Dorff-Prieſter zu Pilnhofen, hernachmahls Diaconus und Senior zu Augſpurg, allwo er wegen der Religion zweymahl nebſt andern aus dem Miniſterio abgeſetzet worden, und ſtarb 1636, im 67 Jahre, nachdem er einen Haus- und Kirchen-Schatz; ein Donner- und Wetter-Büchlein; einen Bericht von der Zauberey; ſieben Predigten über den 46 Pſalmen; Bericht von der Melancholey; Bericht, wie man in Sterbens-Läufften inficirte Perſonen tröſten ſoll; Bericht von den Chriſten, die ſich ſelber um ihr Leben gebracht, geſchrieben hinterlaſſen. Fr.

Albrecht (Georgius) ein lutheriſcher Theologus, gebohren im Dorffe Pilnhofen bey Neuburg 1601, 1 Auguſt. hat zu Tübingen und Straßburg ſtudiret, iſt zu Augſpurg Diaconus an der Franciſcaner-Kirche, nach dieſem wegen der Religion vertrieben; darauf zu Gaildorff, und endlich zu Nördlingen Superintendent worden, hat Antibellarminum biblicum; ænigma geminum nuptiale; phyſiologiam Chriſtianam; Paßions-Uhrlein; bibliſches ABC; Fluch-ABC; Calen[d]rium Chriſtianum; Predigten über [d]Articul vom ewigen Leben, der Höl[le] dem Tod, dem jüngſten Gericht, der Au[f]erſtehung der Todten; Pfingſt- u[nd] Sonnen-Wunder; bibliſchen Buß-[Ka]tar ꝛc. geſchrieben, und iſt 1647, 21 Nov. [ge]ſtorben. Fr. W, m.

Albrecht (Johannes) ein Prediger zu Hild[es]heim, von Ruhla bey Wolffenbüttel bürt[ig] ſchrieb meditationes Sabbaticas, und ſtarb 16[47] 31 Dec. W, d.

Albricus oder Alfricus, ein Engelländer v[on] Londen, lebte im Anfange des 13 Seculi, u[nd] ſchrieb poetr.am ſ. librum de imaginib[us] Deorum, welches Buch Thomas Mund[y] 1681 nebſt andern Mythographis drucken l[aſ]ſen. K.

Albritius (Ludovicus) oder Aloyſius, ein [Je]ſuite, Profeſſor der Rhetoric, und Rector [des] Collegii zu Bononien, hat in unterſchieden[en] Städten in Italien, wie auch in dem Palat[io] Apoſtolico geprediget, panegyricos ſacr[os] nebſt unterſchiedenen Predigten ediret, und [iſt] 1655, 27 Mertz im 76 Jahre geſtorben. V[id.] d. Al.

Albucus (Aurelius) ſchrieb 1554 zu Venedi[g] inſtitutiones Chriſtianas in drey Büchern. J[ö]

Albulcaſis ben Aberazerim, hat im 8 Secu[lo] gelebet, und de præparationibus medicamen[to]rum geſchrieben. K.

Albumaſar oder Alboaſſar, ein arabiſcher Phil[o]ſophus, Medicus und Aſtrologus, welcher [in] Africa erzogen, und ums Jahr Chriſti 844 g[e]lebet, auch unterſchiedliche Sachen, die Ge[ne]rus anmercket, geſchrieben hat. K.

de Albuquerque (Cuello Eduardus) ein Mar[g]grafe von Baſto und Pernambuc in Braſilie[n] aus Portugall bürtig, war bey dem Köni[ge] in Spanien, Philippo IV, Cammer-Dien[er] und Staats-Rath, ließ ſich auch in Kri[eges]-Dienſten brauchen, ſchrieb memorias di[ſ]rias de la guerre del Braſil, und ſtarb um 165[0] Ant.

de Albuquerque (Alphonſus) ſiehe Alphonſ[us] de Albuquerque.

Alburgius (Jo.) ein Magiſter Philoſophiæ, a[us] Dänemarck bürtig, ſchrieb Annotationes üb[er] den Ciceronem de ſenectute, und ſtarb 1619, [d.] Aug. im 77 Jahre. K. W, d.

Albutius Silus (Cajus) ein berühmter Redner [zu] Rom, aus Navarra bürtig, lebte in dem erſt[en] Seculo, und war ein Advocat, welche Leben[s] Art er aber quittirte, da er in einem Proceß u[n]glücklich geweſen. Als er im Alter mit eine[m] Geſchwür incommodiret wurde, gab er de[m] Volck in ſeinem Vaterlande, dahin er ſich wi[e]der gewendet, ſeinen freywilligen Tod in ein[er] langen Rede zu verſtehen, welchen er au[ch] durch Hunger bewerckſtelliget. B. Sve.

Albutius (Titus) ein epicuriſcher Philoſophu[s] welcher ſich in der Jugend zu Athen auf d[ie] griechiſche Litteratur geleget, und hernac[h] mahls Sardinien A. U. 649 als Pro-Prät[or] regieret. Als er aber wegen unrechter Ve[r]waltung der gemeinen Gelder angeklaget, u[nd] in die Acht erkläret wurde, begab er ſich wied[er]

Alcuin, Gram. 2

Alcuin, Gram. 3

Alcuin, Gram. 4

Alcuin, Gram. 5

Alcuin, Gram. 6

Alcuin, Gram. 7

Alcuin, Gram. 8

Alcuin, Gram. 9

Alcuin, Gram. 10

Alcuin, Gram. 11

Alcuin, Gram. 12

Alcuin, Gram. 13

Alcuin, Gram. 14

Alcuin, Gram.

dern die Worte: virtute vixit, memoria vivit, gloria vivet. Deſſen libros IV rerum patriæ, ſive hiſtoriæ mediolanenſis findet man in dem theſauro antiquit. & hiſtoriar. Italiæ. Cardanus und Claudius Minos haben deſſen Leben beſchrieben. Ghil. Er.

Alciatus (Joh. Paul.) ein Socinianer, aus einem adlichen Geſchlechte zu Meyland, lebte in der Mitten des 16 Seculi, war anfangs ein Soldat, und verließ ſein Vaterland aus Liebe zur proteſtantiſchen Religion, wurde aber zu Genev mit Blandrata und Valentin Gentili bekannt, welche ihn zu denen ſocinianiſchen Irrthümern verleiteten. Als man ſie daſelbſt verfolgte, entflohen ſie nach Pohlen, und breiteten allda ihre Lehre aus. Man giebt Alciato ſchuld, er ſey nach Conſtantinopel gegangen, und ein Türcke worden; welches aber erdichtet iſt, indem er zu Dantzig als ein Chriſt geſtorben. Er ſchrieb zwey Briefe an Gregor. Pauli, welche in der Bibliotheca antitrinitariorum ſtehen. B.

Alciatus (Melchior) ein meyländiſcher Patricius, und berühmter Juriſt zu Pavia, allwo er das Jus civile mit groſſem Ruhm gelehret, ſtarb 1618, und ſchrieb de acquirenda poſſeſſione; de novi operis nunciatione; de ordine graduum ſtatus Mediolani; de præcedentia inter feudatarium Cæſarei pontificiique juris doctorem & feudatarium habentem annexam comitatus & Marchiæ dignitatem; commentarium in Cæſareas conſtitutiones ſtatus Mediolani. Ghil.

Alciatus (Terentius) ein Römer, 1570 aus einem adelichen Geſchlechte gebohren, begab ſich in den Jeſuiter-Orden, wurde auch zu Rom Profeſſor Philoſophiä und Theologiä, Rector Vaticanä pönitentiariä und Präpoſitus am Profeß-Hauſe, ſchrieb eine Rede vom Leiden Chriſti, und überſetzte das Leben Petri Fabii, eines Mitgehülffen des Ignatii, unter dem Nahmen Eminii Taciti aus dem lateiniſchen des Nicolai Oslandini ins italiäniſche. Er ſolte auf Befehl des Pabſts Urbani VIII, Paul Sarpii Hiſtoriam Concilii tridentini widerlegen, über welcher Arbeit er zwar geſtorben, aber doch viel Documenta geſammlet, deren ſich Pallavicinus nach ſeinem Tode bedienet; und ſtarb 1651, 12 Nov. R. Al. B.

Alcidamas, aus Aſien, ein Redner, welchen etliche auch vor einen Philoſophum halten, hat zu Iſocratis Zeiten gelebt, und einige Reden geſchrieben, welche Aldus und Stephanus mit des Æſchinis und anderer Orationibus heraus gegeben. Fa.

Alcidamus, ein alter Redner, hat von dem Lobe des Todes, von der Muſic ꝛc. geſchrieben. Einige halten davor, daß er von dem vorhergehenden nicht zu unterſcheiden ſey. Fa. S.

Alcimenes, ein tragiſcher Poete aus Megara, und noch ein anderer, der ein Comicus zu Athen geweſt. S. Fa.

Alcimus, ein Hiſtoricus aus Sicilien, hat Italica, res Siculas, de ſtatuariis geſchrieben. Ein anderer dieſes Nahmens iſt ein berühmter Redner ſeiner Zeit geweſt. M. Ar.

Alcimus Ecdicius Avitus, ein beredter Ertz-Biſchoff zu Vienne, von dannen er aus ein nehmen Familie bürtig, iſt 523, 5 Febr. ben. Er hat ſich mit ſeinem Schreib Lehren den Ketzern in Franckreich wide und refutationes Arianorum, Neſtoriar Eutychetis & Pelagii; ingleichen libros epiſtolarum; homilias; carmina de origine, peccatorum origine, ſentent diluvio, tranſitu maris rubri &c. heraus ben. Einige ſeiner Schrifften ſtehen nen Bibl. PP.; Baluzii miſcellaneis; D ſpicilegio: Alle zuſammen aber ſind i Paris 1643 von Jacobo Sirmondo herau ben worden. Sa. T. Sig. Sirmond. in pr

Alcinous, ein bey denen Alten berühmter niſcher Philoſophus, ſo zu Anfang des 2 gelebt, hat εἰσαγωγὴν τῶν δογμάτων Πλ hinterlaſſen, welchen Marſilius Ficin lateiniſche überſetzt, und Jacobus Ca rius mit einem gelehrten Commentario tert hat. Die letzte Edition iſt zu Oxfor heraus gekommen. Fa.

Alcmæon, ein Philoſophus von Crotone Diſcipul des Pythagoras, hat φυσικὸν geſchrieben. Laer. Jam. Cicero.

Alcman, ein lyriſcher Poete, welcher in Olympiade gelebt, und von Lacedämo wie andere wollen, von Sardes aus bürtig geweſt, hatte ein ſehr verliebtes rell, verfertigte viel Gedichte, davon ab wenig in denen Uberbleibſalen vorhan welche Neander, Stephanus und Fulviu nus geſammlet; und wurde von denen gefreſſen. Der Poet Alcmæon, wie a anderer Alcmæon, von Meſſenien ſcheinen von dieſem nicht unterſchied ſeyn. B. Fa. S.

Alcolea (Mart.) hat 1669 zu Leiden errat tomis operum Jurid. Ant. Dianæ heraus ben. K.

de Alconchel (Emanuel) ein Franciſcan Sevilien, im Anfang des 17 Seculi, ſ de vita ſpirituali. Ant.

de Alcozer (Franciſcus) ein Franciſcaner zu Jago, im 16 Seculo, war in der Theolog denen humanioribus wohl erfahren, un fertigte tratado contra el juego, wie auch feſſionario breve. Ant.

de Alcozer (Hieronymus) ein Dominican Valentia, im 16 Seculo, hat de cogni Dei per contemplationem quietam ge ben. Ant.

de Alcozer (Jo.) ein Franciſcaner in der Pr Arragonien, hat im 17 Seculo gelebt, un ceremoniale miſſæ verfertiget. Ant.

de Alcozer (Petrus) ein berühmter Hiſtor von Toledo bürtig, im 16 Seculo, war nen Antiqvitäten wohl erfahren, und ſc eine hiſtoriſche Beſchreibung der Stadt do, nebſt einigen andern Schrifften. An

Alcuinus (Flaccus) oder Albinus, ein gele und in der Oratorie, Poeſie, Matheſi Theologie wohl erfahrner Engelländer, Diſcipul des Bedä, und hernach Ecberti, Biſchoffs zu Yorck, ward Diaconus in der che zu Yorck, und folgends Abt zu Canterb Carolus M. gab ihm in Franckreich die A

S. Martini von Tours, und andere Präbenden, legte auch auf ſein Einrathen die Univerſität zu Paris und Pavia an. Er ſtarb 804, und ſchrieb de S. trinitate & fide; de ratione animæ; vitam S. Willibrodi; de adoptione filiorum Dei; de eccleſiaſticis dogmatibus; de nominum Dei proprietatibus; de divinis officiis; de artibus liberalibus; in quosdam libros bibliæ &c. welche Schrifften Andreas du Chesne 1617 in fol. zu Paris, nebſt ſeinem Leben edirt; deſſen Epiſtolæ aber ſtehen auch in Canisii lectionibus antiquis. So findet man auch einige in Baluzii, Mabillonii und Acheri Sammlungen. PB. Poſſev. Ve. T. C. Sig.

Alcyonius (Petrus) ein gelehrter Italiäner, gebohren zu Venedig am Ende des 15 Seculi, war einige Zeit zu Venedig in einer Druckerey Corrector, meldete ſich 1517 nach Muſuri Tod zu Venedig zu der Stelle eines Profeſſoris der griechiſchen Sprache daſelbſt; gieng aber, weil er ſolche nicht erhalten, aus Verdruß nach Florentz, wurde durch Vermittelung des Cardinal Julii de Medicis, Profeſſor der griechiſchen Sprache allda, und kriegte noch eine monatliche Penſion von 10 Ducaten, des Galeni Buch de partibus animalium zu überſetzen. Als 1523 ſein Patron der Cardinal von Medicis unter dem Nahmen Clemens VIII Pabſt wurde, meynte er zu Rom ein gröſſer Glück zu machen, ſuchte ſeine Erlaſſung zu Florentz, und gieng, als man ihm ſolche nicht geben wolte, heimlich davon: konte aber zu Rom nichts weiter als die Profeſſionem eloqventiæ in dem Collegio romano erlangen. In dem darauffolgenden Kriege mit dem Kayſer Carl V muſte er viel ausſtehen. Er erhielte keine Beſoldung: 1526 plünderten die feindlichen Soldaten ſein Haus aus: und 1527 kriegte er bey Eroberung der Stadt, gar einen Hieb über den Arm: daher er nachgehends a Invictissima comma Cæſarem hielt. Sonſt beſaß er einen groſſen Hochmuth, redete von iedermann, ſonderlich aber von Gelehrten übel, und ſoffe den Trunck. Er überſetzte verſchiedene Bücher des Ariſtotelis in die lateiniſche Sprache, gegen welche Sepulveda heraus gab: Errata Petri Alcyonii in interpretatione Aristotelis, a Joh. Geneſio Sepulveda collecta, durch welche Schrifft Alcyonius ſo erhitzt wurde, daß er alle Exemplarien derſelben aufkaufte, und ſolche verbrannte; daher die Schrifft rar worden. Sonſt ſchrieb er libros II de Exilio, welche Joh. Burck. Mencke nebſt andern Schrifften dieſer Art, 1707 zu Leipzig unter dem Titul: Analecta de calamitate literatorum auflegen laſſen. Man giebt ihm Schuld, daß er in dieſer Schrifft einen Tractat des Ciceronis, den er allein im Manuſcript beſeſſen, ausgeſchrieben: gegen welche Beſchuldigung ihn Mencke in der Vorrede vertheidigt. Neben ſeinen andern Studiis hat er auch die Medicin getrieben, und iſt noch vor ſeinem 40ten Jahre geſtorben. B. Jov. Nic.

de Aldana (Franciſcus) ein tapfferer Soldate, im 16 Seculo, unter dem Könige Philippo II, hat den König in Portugall Sebaſtianum in der africaniſchen Expedition begleitet, und verſchiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede verfertiget. Ant.

Aldarus, ein engliſcher Hiſtoricus, hat Schottland und Irrland beſchrieben. K.

Aldenachius (Caſpar) ein Juriſte, hat prælectiones in inſtitutiones juris 1606 in 4 ausgehen laſſen. Jo.

Aldendorpius (Joh.) ein Juriſte, ſchrieb einen Tractat ultimarum voluntatum 1607. K.

de Alderette (Bernhardus) ein Jeſuite, Doctor Theologiæ und Rector des Collegii zu Salamanca, von Zamora bürtig, hat die Philoſophie zu Compoſtella und Valladolid, und die Theologie zu Salamanca gelehret, de incarnatione, de viſione & ſcientia Dei, de voluntate Dei, prædeſtinatione & reprobatione geſchrieben, und iſt 1657, 15 Sept. im 63 Jahr geſtorben. Ant. Al.

de Alderette (Joſeph) ein ſpaniſcher Jeſuite, D. Juris, Canonicus zu Cordua, und Rector des Collegii zu Granada, von Malaga bürtig, iſt 1616, 12 Jun. im 56 Jahr geſtorben, und hat 3 Bücher de religioſa diſciplina tuenda; ingleichen allegationem juris pro regularum exemptione geſchrieben. Al.

de Alderette (Bernh.) ein Bruder des vorigen, von Malaga bürtig, war mit demſelbigen zugleich als ein Zwilling gebohren, und ſeinem Bruder an der Sprache, Geſichte und Statur ſo gleich, daß man die zwey Brüder faſt nicht von einander zu unterſcheiden wuſte. Er war in der griechiſchen, hebräiſchen und andern orientaliſchen Sprachen, wie auch in der Antiquität wohl erfahren; wurde Canonicus zu Cordua, wie auch General-Vicarius des Ertz-Biſchoffs zu Sevilien, und ſchrieb de inventione martyrum de Arxona in Bætica; euchariſtica; ſymbola myſterii myſteriorum ſacrificii æterni; Bæticam illuſtratam &c. Ant.

Aldernius (Albertus) ein neapolitaniſcher Doctor Juris von Gaetta in dem 17 Seculo, ſchrieb tractatum de aſſiſtentia, wie auch de Symbolicis contractibus. To.

Aldhelmus, ſiehe Adelmus.

Aldimari (Biagio) königlicher ſpaniſcher Staats-Rath zu Neapolis, ſtarb 1713 im Oct. im 75 Jahre ſeines Alters. Man hat unter andern von ihm: Hiſtoria genealogica della famiglia Caraffa; Memorie hiſtor. de diverſe famiglie nobili &c. Bſ.

Aldilazith, ein arabiſcher Aſtrologus, welcher ein Werck unter dem Nahmen Archibia geſchrieben. H.

Aldobrandinus (Hippolytus) ſiehe Clemens VIII.

Aldobrandinus (Sylveſter) ein JCtus aus Florentz, iſt 1558 geſtorben, und hat einen Commentarium in lib. 1 inſtitut. Juſtinian. hinterlaſſen. Panz.

Aldobrandinus (Petrus) ein Biſchoff zu Sabina und Cardinal, aus Italien bürtig, ſchrieb ordines, conſtitutiones, decreta civitatis & ducatus ferrarienſis, item apophthegmata de perfecto principe, und ſtarb 1621, 29 May. W, d.

Aldobrandinus (Thomas) hat 1594 gelebt, und des Diogenis Laertii 10 Bücher lateiniſch überſetzt. K.

Aldorandus, ſiehe Aldrovandus.

de Aldovera & Monſalve (Hieronymus) ein Eremite des Auguſtiner-Ordens, zu Saragoſſa, ſo Theologiam Scholaſticam gelehret, und 40 Jahr geprediget, ſchrieb diſcurſus in feſta ſanctorum, ingleichen von andern verſchiedenen Materien, und ſtarb 1630. Ant.

Aldovinius (Aldus) ein Juriſte, hat zu Venedig 1612 Conſilia heraus gegeben. K.

Aldrich, ein Biſchoff aus dem königl. Stamm der Sachſen, kam im 12 Jahr ſeines Alters an Caroli M. Hof, begab ſich in den geiſtlichen Stand, wurde Kayſer Ludovici Beichtvater, 832 Biſchoff zu Mans, 840 von Lothario verjagt, von Carolo II aber wieder eingeſetzt. Er hat ein Buch hinterlaſſen, worinne er alle Decreta der Väter und Canones der Concilien von dem Kirchen-Regimente geſammlet. HL.

Aldriſius oder Aldrich (Robert) war ein ingenieuſer Mann, wie ſeine Epigrammata bezeugen, ein guter Freund von Eraſmo, wuſte ſich bey dem Biſthum Carlile bey vieler Staats-Veränderung wohl zu mainteniren, und ſtarb 5 Mertz 1555. Wo.

Aldrovandus (Joh. Franciſcus) ein Juriſte aus Bononien, hat 1470 gelebt. K.

Aldrovandus (Matthæus) aus der Inſul Corſica, ſtarb ſehr jung, und hinterließ Lettere amoroſe 1568. So.

Aldrovandus (Ulyſſes) oder Aldorandus, ein vortreflicher Philoſophus und Medicus von Bononien, woſelbſt er auch die Phyſic und Medicin gelehret, hat ſich ſonderlich auf die Erkänntniß der natürlichen Dinge, Pflantzen, Thiere ꝛc. und fürnemlich der Vögel geleget, zu dem Ende er in die entlegenſten Oerter der Welt gereiſet, viele Künſtler unterhalten, auch dadurch in ſolche Armuth gerathen, daß er in hohem Alter bey verlohrnem Geſichte im Hoſpital zu Bologna 1605, 4 May geſtorben. Die vornehmſten ſeiner Schrifften, lib. V de piſcibus; XX de avibus; IV de animalibus exſanguibus; VII de animalibus inſectis &c.; dendrologia naturalis; muſeum metallicum; hiſtoria monſtrorum; hiſtoria ſerpentum & draconum, ſind in 13 Tomis in fol. zuſammen edirt; wiewohl die wenigſten derſelben von ihm, die meiſten aber erſt nach ſeinem Tode von andern ausgearbeitet, und nur mit ſeinem Nahmen gezieret worden. Li. Im. B. PB.

Aldus (Balthaſar) ein Medicus aus Verona, hat 1543 gelebt. K.

Alealmus (Ludovicus) ein gelehrter und geſchickter Poete, welcher ſich durch ſeine Verſe berühmt gemacht, iſt Prätor zu Orleans, auch über 70 Jahr alt worden, und 1591 geſtorben. Sam.

Aleander (Hieronymus) ein gelehrter, mit einem ungemeinen Gedächtniß begabter, in der Mathematic, natürlichen Wiſſenſchafft, Artzney-Kunſt, auch lateiniſcher, griechiſcher und hebräiſcher Sprache wohl erfahrner Ertz-Biſchoff von Brindiſi, gebohren zu la Mothe 1480, 13 Februarii, lehrte zu Paris mit groſſem Ruhm die literas humaniores, und redete als päbſtlicher Nuncius 3 Stunden zu Worms wider Lutheri Lehre. Er wurde Bibliothecarius am Vatican, that als päbſtlicher Nuncius unterſchiedene Reiſen, erlangte endl den Cardinals-Hut, hinterließ Tabel über die griechiſche Grammatic, nebſt unt ſchiedlichen andern Büchern, ſtarb 15 1 Febr. und ſetzte ſich ſelbſt dieſe Grabſchri Κάτθανον οὐκ αἰκῶς, ὅτι παύομαι ὢν ἐπιμέ Πολλῶν, ὧντιν᾽ ἰδεῖν ἄλγιον ἦν θανάτου. B.

Aleander (Hieronymus) ein Nepote des vorh gehenden im 17 Seculo, von Friuli bür war bey dem Cardinal Octavio Bandini, nach aber bey dem Cardinal Franc. Barbe Secretarius, und ſchrieb einen Commen rium über die Inſtitutiones Caji; einen ita niſchen Tractat von der Deviſe derer Aca miæ humoriſtarum, deren Mitglied er w eine Vertheidigung des Adonis von Ri Marino; explicationem antiquæ tabulæ ſ effigie exſculptæ; de ſuburbicariis regionib nebſt andern zur Antiqvität gehörigen Sch ten, wie auch ein Volumen Verſe. Caſpa Simeonibus hat ihm 1631, 31 Dec. eine chen-Rede gehalten, welche zu Paris 1636 druckt iſt. B. Cra. Er.

Aleander (Hieronymus) ſiehe Lando (H tenſius.)

Aleander (Franciſcus) auch ein Nepote des C dinals, hätte groſſe Luſt zum Kriege, ward a auf Caroli V Recommendation Ertz-Biſch zu Brindiſi, ſignalirte ſich in der italiäniſch Poeſie, und ſtarb 1563. Cra.

Al Edriſi, ſiehe Nuba.

Alegambe (Philippus) ein Jeſuite, gebohren Brüſſel 1592, 22 Jan. begab ſich zu Palermo den Jeſuiter-Orden, und ſetzte theils daſel theils zu Rom ſeine Studia weiter fort. er in Grätz zur theologiſchen Profeßion erh ben, und 1629 zum Doctor war creiret wo den, reiſete er mit dem Printzen von Eggs berg in Deutſchland, Franckreich, Spani Portugall und Italien. Darauf wurde il bey dem General der Jeſuiten die Stelle ein Secretarii aufgetragen. Er erhielt auch d oberſte Aufſicht in geiſtlichen Sachen in de Profeß-Hauſe, und das Beicht-Amt, ſtarb ab bald darauf zu Rom 1652, 6 Sept. Seine Antwerpen 1643 gedruckte Bibliothecam ſuiticam, darinne er des Ribadenaira We fortgeſetzt, hat der Pater Sotwel 1675 mit d Alegambe additionibus manuſcriptis wied auflegen laſſen. Er ſchrieb auch heroes & ſtimas caritatis ſocietatis Jeſu; mortes ill ſtres & geſta eorum de ſocietate Jeſu; qui odium fidei ab hæreticis, vel aliis occiſi ſun vitam Joh. Cardim. Luſitani. B.

Alegre de Caſanate (Marcus Antonius) ein C meliter und Doctor Theologiä von Tarrace bürtig, ſoll mehr Frömmigkeit, als Erfahre heit in der Antiqvität gehabt haben; ſchri paradiſum Carmelitanum, darinnen er v ungegründete Sachen angebracht; apolog ma pro Joh. Patriarcha XLIV hieroſolymitan de ſacris operibus, nebſt andern Dingen ſpaniſcher Sprache; und ſtarb 1658, 10 Sep im 68 Jahr. Ant. W, d.

Alegrinus (Johannes) von Abbeville in der Pi cardie bürtig, ward zu Paris Doctor und Pr feſſor Theologiä, hernach Dechant in der C thedra

thedral-Kirche zu Amiens, ferner Ertz-Bischoff zu Besançon, hierauf Cardinal und Bischoff von Sabina, endlich aber Patriarche von Constantinopel, wiewohl er nicht dahin gezogen, sondern als Legatus a latere nach Spanien, Portugall und Deutschland gegangen. Er hinterließ einige Schrifften, und starb 1240. HL.

de Alemagna (Jo. Baptista) ein Medicus von Reggio in Calabrien, schrieb 1530 de febribus. Ja.

Alemannus Brixiensis, siehe Adelmannus.

Alemannus, ein Mönch, in dem Cœnobio altvillarensi bey Rheims, lebte in der Mitten des 9 Seculi, und schrieb vitam Nivardi Archiepiscopi remensis; vitam Syndulfi; de translatione B. Helenæ; de Franciæ desolatione; vitam S. Memmii; epistolam ad Theodoinum, welche in Mabillonii analectis stehet. Mabi.

Alemannus (Ægidiolus) ein JCtus von Cremona, lebte um 1200, und verfertigte opera legalia. Ar.

Alemannus (Conradus) ein Deutscher, lebte am Ende des 14 Seculi, studirte zu Erfurt und Paris, wurde Rector der Academie zu Wien, und endlich Priester zu Regenspurg. Er schrieb vitam Erhardi Episcopi ratisbon. welches man in denen A.S. findet; ingleichen vitam Dominici. Es steht auch von ihm unter dem Nahmen Conradi de monte puellarum ein Fragmentum in der Bibliotheca Patrum. Si. T.

Alemannus (Jacobus) ein JCtus, lebte in der ersten Helffte des 17 Seculi, ward zu Magdeburg Schöppe, bey dem Hertzog von Braunschweig aber und Bischoff von Halberstadt Rath und Cantzler. Er schrieb discursum feudalem de jure investituræ simultaneæ; paratam consultationum juris illustrium, unter denen die de monetis die weitläufftigste ist. Si.

Alemana (Matthæus) ein Spanier oder Italiäner, war geheimer Secretarius bey Philippo II im Anfang des 17 Seculi, legte sich auf die Humaniora, erwehlte aus Liebe zu den Studiis ein Privat-Leben, übersetzte den Horatium in die spanische Sprache, und gab das Leben Antonii von Padua; Commentarios linguæ castellanæ, und andere Schrifften heraus. Ant. Si.

Alemann, siehe Alamannus.

Alenius (Julius) ein Jesuite von Brescia, hat 1630 floriret, und in sinesischer Sprache ein Buch von mathematischen Demonstrationibus &c. geschrieben. Al.

Alenus (Andreas) hat 1574 floriret, und in einem carmine Elegiaco 3 libros Sacrarum Heroidum verfertigt. K.

Alenus, siehe le Blanc (Otto.)

Alerus (Henricus) hat 1647 zu Bremen Orationes heraus gegeben. K.

de Aletio (Adrianus) ein Dominicaner und schlechter Poete, hat zu Madrid das Leben Thomæ de Aquino beschrieben. Ant.

Alesius (Alexander) oder Halesius, ein berühmter Scholasticus, führte diesen Nahmen, weil er im Kloster Hales in Engelland erzogen war, docirte die Philosophie und Theologie zu Paris, und hatte Bonaventuram und Thomam von Aquino zu Schülern. Bey denen Scholasticis ward er Doctor irrefragabilis, und in seinem Epitaphio unter andern Doctorum gloria, decus & flos Philosophorum betitult. Er starb 1245 zu Paris, und hinterließ Auslegungen über die Psalmen und Episteln Pauli, wie auch über die Offenbahrung, und Lombardi sententias; vitam S. Thomæ cantuariensis; vitam regis Richardi; vitam Mahomedis; lib. IV metaphysicorum &c. Es liegen auch noch viel von seinen Wercken in Manuscript. Gad. O. Pit. Bu.

Alesius (Alexander) ein berühmter Theologus der augspurgischen Confession, gebohren zu Edenburg in Schottland 1500, 23 April, hat sich auf die theologiam scholasticam geleget, und zwar anfangs Lutheri Lehre bestritten, hernach aber eine grosse Zuneigung zu derselben bekommen; daher er sich von Cöln nach Wittenberg, und von dar wieder nach Engelland öffentlich daselbst zu lehren, begeben. Er war zu Franckfurt an der Oder, und darauf zu Leipzig Professor Theologiä, allwo er 1565, 17 Mertz gestorben, und expositionem in Psalmos Davidis; de justificatione contra Osiandrum, Commentar. in Evangel. Johannis & utramque epistolam ad Timotheum; de SS. Trinitate cum confutatione erroris Valentini Gentilis; responsionem ad 32 articulos theologorum lovaniensium &c geschrieben. Melanchthon hielt viel auf ihn, und bediente sich seines Beystandes auf unterschiedenen theologischen Colloquiis. B. Thomasii orationes.

Alesius (Joh.) hat eine harmoniam in Evangelia 1605 ausgehen lassen. K.

Ales (Petrus) von Chartres, hat 1651 de recta vivendi ratione, & virtutum officiis in Versen geschrieben. K.

Alethophilus (Christian) siehe Fischer (Joh.)

Alethophilus (Sebastian) suche Sorbiere.

de Alevolo (Bernhardinus) hat zu Medina 1557 einen Tractat von der brüderlichen Bestraffung edirt. K.

Aleutnerus (Tob.) hat 1608 gelebt, und Carmina und Epigrammata verfertigt. K.

Alexander, siehe Aleander.

Alexander Magnus, der erste griechische Monarch, gebohren in der 106 Olympiade, hat des Homeri Schrifften stets bey sich geführet, seinen Præceptor Aristotelem sehr geehret, und öffters beschencket, die Geheimnisse der Natur zu erforschen; ephimerides, sive diarium und epistolas, deren Plutarchus gedencket, wie auch ein Buch de monarchiarum successione, welches Augustinus anführet, geschrieben. Es ist auch noch ein Brief de mirabilibus Indiæ ad Aristotelem verhanden, der aus seiner Feder soll geflossen seyn, welches aber erdichtet ist. Plu. Curtius.

Alexander III, ein römischer Pabst, war erst Canonicus zu Pisa, hernach Cardinal und Cantzler der römischen Kirche, und endlich Pabst. Er hatte grossen Streit mit Friderico Barbarossa, schrieb viel Epistolas decretales, von denen viertehalb hundert in der Collectione conciliorum labbeana stehen. Er starb 1181. Baron. annal.

Alexander IV, ein römischer Pabst, gebohren zu

Anagnia in Campanien, hieß vorher Raynaldus, war Bischoff zu Ostia, und Cardinal. Er hat epistolas decretales geschrieben; davon 2 Volumina in fol. in der vaticanischen Bibliotheck im Manuscript liegen; einige aber auch gedruckt worden; und ist 1261, 25 May gestorben. Du Chesne hist. des Papes. O.

Alexander, ein Mönch, hat eine historiam de inventione crucis geschrieben, welche Jacobus Gretserus in seinen Tomis de cruce heraus gegeben. Es ist unbekannt, wenn dieser Alexander gelebet. Oudin setzet ihn in den Anfang des 12 Seculi. O. Vo.

Alexander, ein beredter und gelehrter Philosophus von der Secte der Epicurer, welcher die Frage zuerst soll auf die Bahne gebracht haben, ob das Ey vor der Hennen oder die Henn vor dem Ey gewesen sey. Plu.

Alexander, ein Grammaticus, hat etliche 30 Bücher von allerhand Materien geschrieben. H. K.

Alexander Ægeus, ein aristotelischer Philosophus, war Sosigenis Schüler, und Neronis Præceptor. Patritius hält dafür, daß die Commentaria in metaphysicam & libros meteoron, welche man Alexandro Aphrodisiensi zuschreibt, eine Arbeit dieses Alexanders gewest. Patricius discuss. peripat. S.

Alexander Ætolus oder Pleuronicus, ein griechischer Tragödienschreiber, hat den Zunahmen von seiner Vaterstadt erhalten, zu Ptolemäi Philadelphi Zeiten gelebt, und unterschiedene Tragödien geschrieben, deren Suidas, Strabo, Laertius, Gellius, Meursius ꝛc. gedencken. Fa.

Alexander, mit dem Zunahmen Lychnus, von Ephesus bürtig, war ein Poete, und schrieb de rebus cœlestibus, ingleichen de partibus orbis terrestris in Versen. K.

Alexander ab Alexandria, ein Franciscaner-Mönch, und berühmter Philosophus und Theologus, der seinen Zunahmen von seinem Vaterlande bekommen, ward zu Barcelona Doctor Theologiä, und starb 1314 zu Rom. Er schrieb einen Commentarium über das Evangelium Johannis, Episteln Pauli, Jesaiam, Sirach, Tobiam, einen Tractat de usuris, und über einige Bücher Aristotelis &c. Possev. O. Ghil.

Alexander ab Alexandro, ein Rechts-Gelehrter, gebohren 1461 zu Neapolis, legte sich erstlich auf die Praxin, und trieb solche zu Rom und in dem Neapolitanischen, wurde aber endlich über die Ungerechtigkeit der Richter verdrießlich, ließ die Praxin fahren, und legte sich in der Einsamkeit auf die humaniora, wobey er Protonotarius des Königreichs Neapolis, wie auch Abt der Abtey Carbona, des Ordens St. Basilii in Basilicata wurde. Er schrieb Dissertationes IV de rebus admirandis, quæ in Italia nuper contigere; Dies geniales, worüber Andreas Tiraquellus, Christoph Colerus, Dionysius Gothofredus und Nicolaus Mercerius Anmerckungen geschrieben. Die beste Auflage dieses Werckes ist zu Leyden 1673 in 2 Vol. in 8 erfolgt. Er starb 1523, 2 Oct. zu Rom. Panz. Cru. Ghil. To.

Alexander Aphrodisiensis, ein peripatetisch Philosophus, zu Ende des andern und Anfa des dritten Seculi, aus Aphrodisien in Car ist mit einem andern dieses Nahmens, der d Crassum in der peripatetischen Philosop unterrichtet hat, nicht zu verwechseln. wurde vom Marco Aurelio und Lucio V zum Professor der peripatetischen Philosop gemacht, und schrieb Commentarium in A stotelis primum primorum analyticorum; VIII topicorum libros; in libros XII me physicorum; in libros de meteoris; in ele chos sophisticos; von dem fato, denen F bern, der Seele: problemata medica & nat ralia; de missione in griechischer Sprach welche aber allerseits in die lateinische übe setzet worden. Seine Bücher de dæmonibu lapidum natura & viribus sind verlohren ga gen: Andere Schrifften von ihm liegen no im Manuscript. Fa.

Alexander de S. Elpidio, ein Italiäner, hat u das Jahr 1330 gelebt, und einen lateinisch Commentarium über Aristotelis Wercke g schrieben. Jon.

Alexander Essebiensis, ein englischer Augustine Mönch, lebte im Anfange des 13 Seculi, w Prior in dem Kloster, davon er den Zunahme erhalten, und schrieb Epitomen historiæ Br tanniæ; sermones; librum festivalem; vitar S. Agnetis, Bertellini eremitæ; Gungari ere mitæ; opus de sacris diebus; de miraculi Sanctorum carminice, welche Schrifften i den englischen Bibliotheqven in Manuscrip liegen. O. Vo.

Alexander Imolensis, siehe Tartagni.

Alexander Myndius, ein Scriptor ὀνειροκριτικῶν, dessen Athenäus und Suidas gedencken At. S.

Alexander Parisiensis, ein alter frantzösischer Poete zur Zeit des Lambert le Cors, von welchem die alexandrinischen Verse ihre Benennung haben sollen, weil er die Liebes-Geschichte von Alexander dem Grossen darinne verfertiget. HL.

Alexander, Polyhistor, wurde also wegen seiner Gelehrsamkeit genannt, hieß sonst Cornelius, wurde auch von seiner Vaterstadt Cotyäus genennet, war ein griechischer Geschichtschreiber und Philologus, und florirte zu Syllä Zeiten. Er wurde einst gefangen, und als ein Sclav nach Rom verkaufft. Da man aber seine guten Qvalitäten erkannte, bekam er seine Freyheit wieder. Hierauf heyrathete er zu Rom, und kam endlich in der laurentinischen Feuers-Brunst, ohngefehr 86 vor Christi Gebuhrt um; sein Weib erhieng sich aus Verzweiffelung. Er schrieb in griechischer Sprache de symbolis Pythagoræ; de nominibus locorum quorum apud Alemanem mentio facta est; de philosophorum successionibus &c. Jon.

Alexander, ein Bischoff, Ketzer und Discipul des Valentini, hat in 9 Capiteln gelehret, was Christus seiner Meynung nach hier auf Erden im Fleische gethan. Er hielt das Fleisch Christi vor sündlich, und nicht recht menschlich. HL.

Alexander, ein Sophiste von Seleucia, hat zu Zeit des Kaysers Marci Antonini gelebt, und

sich

ſich des Philoſophi Phavorini zum Præceptor bedienet. Phi. S.

Alexander Trallianus, ein berühmter Medicus und Philoſophus, welcher es dem Galeno ſuchte gleicher zu thun, von Tralles in Lydien bürtig, hat in dem 6 Seculo gelebt, da ihn Kayſer Juſtinianus M. mit vieler Ehrbezeugung nach Rom beruffen. Die meiſten glauben, er ſey Philoſophus oder Profeſſor Medicinæ zu Alexandria geweſt, woran aber Conring zweiffelt. Man hat von ihm Therapevtica de ſingularum corporis partium vitiis, ægritudinibus & injuriis lib. 5 epiſt. de lumbricis; Tractat. de puerorum morbis; de febribus. Seine Werke sind Griechiſch und Lateiniſch zu Baſel 1656 heraus kommen. Li. Vo.

Alexander, ein Benedictiner und Abt des Kloſters Vallis Celeſinæ, lebte in der Mitten des 12 Seculi, und ſchrieb Rogerii, des Königs in Sicilien, Leben, ſo von Dominico de Portanariis heraus gegeben, und dem Tomo III Hiſtoriæ illuſtratæ, wie auch Caruſii bibliothecæ hiſtoricæ Siciliæ einverleibet worden. Vo.

Alexander de villa Dei, ein Minorit und Poet von Dole, lebte in der erſten Helffte des 13 Seculi, und ſchrieb Doctrinale puerorum, oder eine lateiniſche Grammatic in Verſen; brachte auch das alte und neue Teſtament in 212 Verſe, welche Joh. de la Haye in præliminaribus ad Biblia maxima heraus gegeben.

Alexander (Andr.) hat 1504 ein Mathematologium edirt. K.

Alexander (Franciſcus) ein Medicus zu Bertelli, hat einen Tractat de Medicamentis compoſitis & ſimplicibus, welchen er Apollinem nennet, zu Venedig 1565 in fol. heraus gegeben. K.

Alexander (Franc.) ein Biſchoff aus Bergamo, ſchrieb de candelarum, aliarumque rerum rationis ejus carentium, benedictionibus, ingleichen eine Diſputation über die Worte Christi: Noli me tangere, nondum aſcendi, und ſtarb 1595. K.

Alexander (Natalis) ein Dominicaner, gebohren 1639, 19 Jan. zu Rouen, trat 1655 in den Dominicaner-Orden, ſtudirte die Philoſophie und Theologie in dem groſſen Convent zu Paris, und lehrte nachgehends beyde in demſelben, wurde 1675 Doctor theologiæ, und 1706 Provincial der Provintz von Paris. Er ſchrieb Summam D. Thomæ vindicatam & eidem angelico doctori aſſertam contra Launoji dubitationem; Selecta hiſtoriæ eccleſiaſticæ Vet. & Nov. Teſt. capita, welche in 30 Vol. in 8, und in 8 Vol. in fol. gedruckt worden; Diſſertationum eccleſiaſticarum triadem de Epiſcoporum ſuper Presbyteros eminentia, ſacrorum miniſtrorum cælibatu & vulgata ſcripturæ ſ. verſione; Diſſertationem de confeſſione ſacramentali adverſus Dallæum; Diſſertationem adverſus Fraſſenum, ſeu diſſertationis de vulgata ſcripturæ ſacræ verſione vindicias; diſſertationes hiſtoricas & criticas, quibus officium venerabilis ſacramenti S. Thomæ vindicatur contra Henſchenii & Papebrochii conjecturas; ſacrum facultatis artium thomiſticæ in collegio pariſienſi fratrum prædicatorum inſtitutæ; theologiam dogmaticam & moralem ſecundum ordinem catechiſmi concilii tridentini; inſtitutionem concionatorum tripartitam; Expoſitionem literalem & moralem S. Evangelii ſuper quatuor Evangeliſtas; Commentarium literalem & moralem in omnes epiſtolas S. Pauli apoſtoli & in ſeptem eccleſias catholicas; *abregé de la foi & de la morale de l'Egliſe, tiré de l'Ecriture ſainte*; *Eclairciſſement des pretendues difficultés propoſées à Monſeigneur l'Archeveque de Roüen, ſur pluſieurs points importants de la morale de Jeſus-Chriſt*; *lettres d'un theologien aux Jeſuites pour ſervir de reponſe aux lettres addreſſées au Pere Alexandre, par un religieux de leur Compagnie, ou il fait une parallele de la doctrine des Jeſuites & de celle des Thomiſtes ſur la morale & ſur la grace*, welche Brieffe gegen den Pater Daniel geſchrieben, und nebſt deſſen Brieffen öffters aufgeleget worden; *lettres à un docteur de Sorbonne, ſur la diſpute de la probabilité*; *apologie des dominicains miſſionaires de la Chine, contre le Pere Tellier*; *conformité des ceremonies chinoiſes, avec l'idololatrie grecque & romaine*; *lettres d'un docteur de l'ordre de S. Dominique ſur les ceremonies de la Chine*. So viele und zum Theil groſſe Wercke zu verfertigen, war der Pater ſehr arbeitſam, gieng ſelten aus, und ſchrieb alles mit eigener Hand, wie er ſich denn nie eines Copiſten bedienet. Seine Kirchen-Hiſtorie kam zu Rom in den Indicem, und er kriegte wegen ſeines Eiffers vor die Freyheit der franzöſiſchen Kirche, von derſelben Cleriſey, gewiſſe Jahr-Gelder, welche ihm aber 1723 wieder genommen worden: wiewohl er dafür von dem Cardinal de Noailles eine eben ſo ſtarcke Beſoldung erhielt. In denen letzten Jahren ſeines Lebens verlohr er das Geſichte, und ſtarb 1724, 21 Aug. Ech. Nic. NZ.

Alexander (T.) ein Poete, welcher von Scaligero ſehr gelobet wird. K.

de Alexandria (Guil.) aus Meyland, hat in einem carmine heroico annales de Genuenſis civitatis antiquitatibus, it. ſermones in S. Scripturam geſchrieben. Ghil.

Alexandrides, ſiehe Anaxandrides.

Alexandrinus (G.) ſuche Georg Merula.

Alexandrinus (Julius) von Neuſtein, war bey dem Kayſer Maximiliano II wohl gelitten, ſchrieb dialogum de Medico, & Medicina, wie auch Annotationes über die vornehmſten Schrifften des Galeni, und ſtarb zu Trident 1590 im 84 Jahr. Fr. K.

de Alexandro (Antonius) ein berühmter Doctor Medicinæ, von Catanea bürtig, ums Jahr 1441, war Medicus in Sicilien und denen benachbarten Inſuln, und ſchrieb conſtitutiones & capitula, nec non jurisdictiones regni protomedicatus officii Siciliæ. M.

de Alexandro (Joh. Petrus) ein JCtus von Galatea aus Calabrien, war in der Academia otioſorum, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb *dimoſtratione di luoghi tolti & imitati di piu Autori dal Signor Torquato Taſſo*; libros III academiæ ocioſorum. To.

de Alexandro (Sebaſtian) ein Carmelit von Reggio aus Calabrien, wurde Biſchoff zu Ruvo in Terra di Bari, lebte gegen das Ende des 17 Seculi, und ſchrieb Libram penſilem de numero prædeſtinatorum & reproborum; Apologiam pro Carmelitis; panegyricos. To.

Alexarchus, ein Hiſtoricus, deſſen Plutarchus und andere Meldung thun. K.

Alexinus, hat viel wider Zenonem und Ariſtotelem diſputirt, daher er auch den Nahmen eines Zanckſüchtigen bekommen, und Ἀτεμμηματα καταγέλαστα geſchrieben. Laert. Jon.

Alexio, ein Medicus, welcher mit dem Cicerone gar wohl bekannt geweſen iſt. Cic.

Alexion, wird von dem Ammonio angeführet. K.

Alexis, aus Samo, hat de finibus Samiorum geſchrieben. At.

Alexis, ein Poete, welcher in der 3 Olympiade, gelebet, und bey 245 Comödien geſchrieben hat, davon einige Fragmenta in Stephani, Morelli, Hertelii und Grotii ſententiis & excerptis e tragicis & comicis græcis ſtehen. Er iſt im hohen Alter geſtorben. Plu. Vo. Fa.

Alexis (Guil.) ein Prior von Buſſy in Franckreich, lebte zu Zeiten Ludovici VII, ſchrieb le grand blaſon des fauſſes amours; le Miroire des Moines &c. meiſt in Verſen. Ve.

Alexius (Alexander) ſchrieb 1627 zu Padua conſilia Medica, item epitomen de pulſibus. K.

Alexius (Antonius) ein Poet von Neapoli, gab 1565 heraus hymnorum libros quatuor. To.

Alexius (Cæſar) ein Juriſte und Lector Sapientiä zu Perugia, hat 1635 und 1652 elogia Perufinorum civium in 2 Theilen edirt. Ja.

Alexius (Nic.) von Perugia, ein guter Poete, Philoſophus und Theologus, wolte ſich nie bereden laſſen, daß er ein Bißthum angenommen, ſtarb 1583, und hinterließ unterſchiedenes. Ja.

Alexius (Simon) hat 1558 zu Geneve de origine Dei Miſſatici geſchrieben. K.

Alexius (Vincent.) ein Profeſſor Juris und Advocatus zu Perugia, ſchrieb Lectiones und Reſponſiones, und ſtarb 1611. Ja.

Alexius Comnenus, ein Kayſer zu Conſtantinopel im 12 Seculo, hat Novellas ad Eccleſiam ſpectantes, welche in dem jure græco-romano und Cotelerii Tom. II vet. monumentorum Eccleſiæ Græc. ſtehen; ingleichen rationale peræquatorum geſchrieben; auch ein Werckgen de proceſſione Sp. S. contra latinos verfertiget, welches verlohren gegangen. Er iſt durch die Freygebigkeit gegen ſeine Brüder in groſſe Dürfftigkeit gerathen, daher er ſeine Unterthanen ſehr ausgeſauget, und die Chriſten in ihren Progreſſen gegen die Saracenen gehindert, auch 1118 geſtorben. Seine Tochter Anna Comnena hat die Hiſtorie von ſeiner Regierung in 15 Büchern beſchrieben. O.

Alexon Myndius, hat einige Bücher von Fabeln geſchrieben. Laert.

Alfanus, ſiehe Alphanus.

de Alfaro (Franciſcus) ein Rechts-Gelehrter, von Sevilien bürtig, zu Ende des 16 war Fiſcalis des Königes in Spanien nama in America, und ſchrieb zu der einen Tractat de officio fiſcalis, deque bus privilegiis. Ant.

de Alfaro (Georgius) ein Benedictiner- und Abt des Kloſters S. Maria del von Cordua bürtig, im Anfang des 17 hat ſilva de la providencia de dios; ſa los ſantos; Cobierno Eccleſiaſtico y ſe geſchrieben, auch des Ludovici Bloſii aus dem Lateiniſchen ins Spaniſche zet. Ant.

Alfenus (Varus) ein JCtus von Cremon ſich erſt auf das Schuſter-Handwerck aber hernach daſſelbe fahren, begab ſi Rom, legte ſich unter Servio Sulpitio Studia, und nahm in kurtzen deraeſ daß er einer der berühmteſten Rechts-G ten ward, auch mit P. Vinicio im zi Jahr nach Chriſti Gebuhrt zum Burg ſter-Amt kam, und 40 Bücher digeſt wie auch collectaneorum libros IV Es ſoll ein Diſcipul des Papiniani, A zu den Zeiten des Kayſers Severi gele ben, von welchem aber noch nicht alles g iſt. B. Gellius. Gr. Horatius.

Alferius (Andreas) ein Juriſte, hat 15 Rom Quæſtiones und Reſponſa heraus ben. K.

Alfes, ſiehe Alphes.

Alfieri (Hyacinthus) ein Phyſicus von F aus dem Neapolitaniſchen, gab 1646 h opus de modo conſulendi, ſive, ut vulgi cat, collegiandi. To.

Alfius Flavius, ein Römer, lebte in dem Seculo, zu Tiberii Zeiten, und ſchrieb d lo carthaginenſi, welches Buches Feſtu denckt.

Alfonſius (Joh.) hat 1620 nova reperta ge trica verfertiget. K.

Alfordius (Mich.) ein Jeſuite aus Londen te die Philoſophie in Spanien, und die logie zu Loven; wurde auch zu Rom Pö tiarius und Rector des Collegii imma conceptionis. Er ſtarb zu S. Omer 16 Aug. im 65 Jahre, und hinterließ Britt illuſtratam, annales Eccleſiaſticos Brit rum, Saxonum & Anglorum a nato C ad annum 1189 in 4 Tomis in fol. Al.

Alfraganus, ſiehe Alpherganus.

Alfredus oder Ælfredus Magnus, ein gel und frommer König der Angelſachſen cher ſeinem Bruder Ethelredo 871 ſucce und mit denen Dänen viel Streit gehab ter andern verkleidete er ſich einſt als Muſicanten, recognoſcirte ihr Lager, u focht nachgehends einen groſſen Sieg. E tete viel Schulen und Klöſter, wie au Univerſität zu Orfurt, oder brachte ſolch wenigſten in groſſes Aufnehmen; W guter Grammaticus, Philoſophus, R Hiſtoricus, Muſicus, Poete, Architect Geometra, und wendete täglich 8 St auf Leſen, Schreiben, Dictiren und E Er ſtarb 900, und überſetzte Bedæ hiſt eccleſiaſticam, die Pſalmen; Oroſii

cium; Boethium de conſolatione philoſophica und andere Dinge in die ſächſiſche Sprache, ſchrieb auch leges &c. Sein Leben hat Aſſerius verfertiget, welches unterſchiedene mahl und zuletzt von Heinrich Speelmann heraus gegeben worden.

Alfinus, mit dem Zunahmen der Baſtart, gebohren von der Concubine des Oſwin iſt gezeuget worden, ſtudirte in Schottland, war im Reiche des 8 Seculi König von Northumberland, ſoll nach Bedä Ausſagen einige Schrifften verfertiget, auch nach einiger Meynung, das Reich verlaſſen haben, Biſchoff worden, und um das Jahr 705 geſtorben ſeyn. Pit.

Alfricus, ein engliſcher Geiſtlicher von Beverley, war des Collegii daſelbſt Theſaurarius, lebte im Anfange des 14 Seculi, und ſchrieb chronicon regum Angliæ, welches noch im Manuſcript liegt. O.

Alfricus oder Aelfricus, der ältere, ein engliſcher Mönch aus dem Croyländiſchen Kloſter, lebte im 8 Seculo, und ſchrieb das Leben des H. Guthlaci, in angel-ſächſiſcher Sprache, welches in der cottonianiſchen Bibliothec im Manuſcript liegt. O.

Alfricus oder Ælfricus oder Alfridus oder Elfridus, ein Engelländer aus dem 10 Seculo, war erſtlich abendoniensis, und hernach zu Exeter, ferner zu Wincheſter Biſchoff, und endlich in Cantelberg Ertz-Biſchoff, allwo er auch 1006 geſtorben. Er hat vitam S. Adelwoldi, wie auch abbreviationem paſſionis S. Edmundi geſchrieben, und wird gemeiniglich mit Ælfrido Grammatico vermiſchet. O.

Alfricus oder Ælfricus oder Alfridus oder Elfridus, mit dem Zunahmen Grammaticus, ein Engelländer, war Abt zu Malmesbury, und ſtarb 1016. Er ſchrieb Grammaticam Saxonicam, oder Gloſſarium Saxonicum; überſetzte die Bibel gröſtentheils in die angel-ſächſiſche Sprache, ſchrieb in derſelben viel Predigten; ingleichen einen Brief an Wulſtanum Archiepiſcopum, welcher unter die engliſchen libros Synodicos & pœnitentiales aufgenommen worden. C. O.

Alfricus, ſiehe Albricus.

Algarotus (Victorius) ein Medicus zu Verona, hat de fungorum natura geſchrieben. K.

Algazel, ein arabiſcher Philoſophus, hat eine Erklärung von dem Glaubens-Bekäntniß der Muſelmänner verfertiget. Pocok. ſpec. hiſt. arab.

Algerus, ein Canonicus und Scholaſticus in der Kirche zu Lüttich, welcher ſich hernach in den Münchs-Orden zu Clugny begeben, lebte im Anfang des 12 Seculi, und verhielt ſich ſonderlich in dem Streite wider Berengarium vom heiligen Abendmahl wohl. Er ſchrieb de gratia ac libero arbitrio; de miſericordia & judicio; de canonum obſervantia contra Berengarium; und ſtarb 1130. Etwas von ſeinen Schrifften ſteht in der Bibliotheca Patrum. A. Mabi. T.

Algoet (Læv.) von Gent, hat eine Beſchreibung der mitternächtigen Länder heraus gegeben. Sw.

Alginus, ſiehe Johannes von Abbeville.

Alhazen, ein Araber, hat ohngefehr im 11 Seculo gelebt, und de optica, crepuſculis &c. geſchrieben. H.

Ali, ein Vetter und Schwieger-Sohn des Mahomets mit dem Zunahmen Aſſad allah al Galeb, der allzeit ſiegreiche Löwe GOttes. Mahomet erklärte ihn zwar zum Succeſſor; doch da Abubeker und andere ſolches an ſich zogen, muſte er in Arabien, da er Gouverneur war, entweichen. Er hat die Lehre des Lügen-Propheten Mahomets in ein gewiß Buch verfaſſet, worüber er mit Omar und Oſmann einen Streit bekommen. Die Perſer und viel Arabier fallen ihm in Auslegung des Mahometaniſchen Geſetzes bey; da hingegen die Türcken dem Abubeker beypflichten. Er hat auch ſonſt einige Bücher geſchrieben, welche noch aufbehalten werden. Nach Oſmanns Tode kam er auf den Thron, wurde aber 659 meuchelmörderiſcher Weiſe hingerichtet. Her.

de Alicante (Hieronymus) ein Capuciner, von Alicante bürtig, im 17 Seculo, hat las grandezas de Eſpanna geſchrieben. Ant.

Alidoſius (Jo. Nic. Paſch.) aus Bologna, florirete 1614, und ſchrieb de doctoribus Bononienſibus. K.

Aligheri (Dantes) oder Aligerius, mit dem Vornahmen Durantes, daraus in ſeiner Kindheit Dantes gemacht worden, einer der erſten berühmteſten Poeten, die in italiäniſcher Sprache geſchrieben, gebohren zu Florentz 1265, wurde von der florentiniſchen Republic, darinnen er anſehnliche Bedienungen gehabt, bey entſtandener Faction, darein er ſich gemiſchet, vertrieben, und muſte im Exilio ſein Leben zubringen; worauf er ſich nach Verona zu einem von denen Scaligeris gewendet, und zu Ravenna 1321, wie man ſagt aus Verdruß, geſtorben iſt. Unter ſeinen italiäniſchen Gedichten wird ſonderlich die Comödie vom Fege-Feuer, Hölle und Paradies, welche eine heffige Satyre iſt, hochgeſchätzet; über welche Chriſtoph Landinus, Alex. Vellutellus und andere Anmerckungen geſchrieben. Herr Joh. Anton Volpi hat dieſelbe nebſt allen Anmerckungen ſehr ſchön 1727 zu Padua in 3 Octav-Bänden heraus gegeben. In denen memoires de Trevoux anno 1727 findet man des P. Harduins doutes ſur l'age de Dantes, darinne er ihm dieſe Comedie ſtreitig machen will. Er hat auch einen Tractat de monarchia mundi, darinnen er das Recht des Kayſers wider den Pabſt defendiret; epiſtolas &c. heraus gegeben. Sonſt war er ein ſehr moröſer verdrießlicher Mann, und verfertigte ſich kurtz vor ſeinem Ende ſelbſt eine Grabſchrifft. Auf dem obern Theil ſeines Begräbniſſes zu Ravenna ſtehen die Worte: Honori & virtuti. B. Bo. Jov. T. Volateranus.

Aligheri (Ludovicus) ein treflicher Rechts-Gelehrter aus dem Geſchlechte des berühmten Dantis Aligheri; lebte um 1530 zu Verona, allwo er eine anſehnliche Bedienung hatte. HL.

Alimentus (C. Cincius) ein römiſcher Hiſtoricus und Prätor in Sicilien, welcher zur Zeit

Annibalis gelebet, mit demſelben A. U. 553 gefangen worden, und nach Dionyſii Halicarnaſſäi und Livii Bericht in griechiſcher Sprache eine Hiſtoriam Annibalicam, wie auch ein Buch de re militari, deſſen Gellius gedencket, und de officio JCti; de comitiis; de conſulum poteſtate; de verbis priſcis; myſtagogicon, welche Feſtus anziehet, geſchrieben hat. Man findet einige Uberbleibſale derſelben in Antonii Auguſtini und Auſonii Popmæ fragmentis Hiſtoricorum. Fa. Vo.

Alipander, ein Hiſtoricus von Syracuſa, hat hiſtorias Romanorum ab ædificatione urbis in 6 Büchern geſchrieben. M.

Alipius, ſiehe Alypius.

Aliſcher (Sebaſtianus) ein Prediger und Superintendens in Lignitz, gebohren zu Buntzel 1602, 15 Sept. war ein gekrönter Kayſerlicher Poet, ſchrieb verſchiedene Leichen-Predigten, wie auch Quæcum und Piaſtum Principem, und ſtarb 1674, 4 Mertz. W, d. Leb.

Alkazvinius (Zacharias) ein Perſer, welcher vor 300 Jahren ein Buch de mirabilibus creaturarum, welches Bochartus von der Königin Chriſtina geſchenckt bekommen, verfertiget hat. Bochart. præfat. Hierozoic.

Allam (Andreas) ein Engelländer von ſchlechter Ankunfft, gebohren 1655, hatte eine trefliche Memorie, war in den neuern Controverſien ſehr gewiegt, ſchrieb einige gelehrte Præfationes, vermehrte Helvici Theatrum hiſtoricum, contribuirte viel zu Woods Athenis Ox. und ſtarb an Kinderbocken 17 Jun. 1685. Wo.

de Allamanon (Bertram) ein Poete aus Provence, machte viel Verſe zu Ehren der Stephanette de Romania, einer Verwandtin der berühmten Laura, die vom Petrarcha beſungen wurde, verfiel darauf in Satyriſche Verſe, und ſchonte auch Caroli II nicht, daher er ſeine Einnahme, die er im Hafen Pertuis vom Saltze hatte, verlohr, darauf aber von K. Roberto, als einem groſſen Poeten-Patron, an Hof gezogen wurde. Er ſchrieb von den Frantz. innerlichen Kriegen in Verſen, und ſtarb 1295. Ve.

d'Allard (Claudius) ein Jeſuite, von Lion bürtig, hat des Franciſci Arias Tractat de gravitate peccati mortalis, und des Joh. Euſebii Nierembergii amabilem Jeſum Chriſtum, & modum eum amandi, aus dem Spaniſchen ins Frantzöſiſche überſetzet, und iſt 1641, 1 Oct. geſtorben. W, d. Al.

Allatius (Leo) oder Allazzi, ein gelehrter und in den Alterthümern wohlerfahrner Grieche, gebohren auf der Inſul Chio 1586, gieng 1600 nach Rom, und ſtudirte in dem griechiſchen Collegio: worauf ihn der Biſchoff zu Angelona zu ſeinem Groß-Vicario machte, welche Stelle er aber nach zwey Jahren verließ, und wieder nach Chio gieng, allwo ihn der Biſchoff gedachter Inſul, Marcus Juſtiniani gleichfalls zu ſeinem Groß-Vicario ernennte. Aber er gieng nach einiger Zeit zurücke nach Rom, trieb allda die Medicin, und wurde Doctor in derſelben. Nach dieſem legte er ſich auf die Humaniora, und wurde in dem griechiſchen Collegio zu Rom, Profeſſor der griechiſchen Sprache, gab aber auch dieſes Amt nach einiger Zeit auf, und wolte bloß vor ſich leben. Gregorius XV ſchickte ihn nach Deutſchland, daſelbſt die heydelbergiſche Bibliothec abzuholen, die ihm der Churfürſt von Bayern geſchenckt hatte. Als aber dieſer Pabſt indeſſen geſtorben, wurde er in Verhafft genommen, weil man ihn beſchuldigte, er habe die beſten Bücher, aus gedachter Bibliothec entwendet, wiewohl er hernach von dieſer Anklage losgeſprochen, und auf freyen Fuß geſetzt wurde. Er hielt ſich darauf bey dem Cardinal Biſſi auf, wurde Bibliothecarius bey dem Cardinal Barberini, und 1661 zum Ober-Aufſeher der Vaticaniſchen Bibliothec ernennet. Er war ein ſehr arbeitſamer Mann, der ein treffliches Gedächtniß und groſſe Gelehrſamkeit beſaß, wobey er die Abſicht hatte, die griechiſche und lateiniſche Kirche zu vereinigen; wiewohl er ſtets die Parthey der römiſchen gegen die griechiſche nahm. Er lebte unverheyrathet, und wolte ſich doch in keinen Orden begeben. Alexander VIII fragte ihn, warum er in keinen Orden trete? und er antwortete: Damit er heyrathen könne wenn er wolle: worauf der Pabſt fort fuhr: Aber warum heyrathet er denn nicht? und ſeine Antwort war: damit ich in einen Orden treten kan, wenn mir die Phantaſie ankommt. Er hatte eine treffliche Gabe, die griechiſchen Manuſcripte geſchwinde zu copiren: Und wie ihm eine Feder, die er 40 Jahr dazu gebraucht hatte, verdorben war, betrübte er ſich dergeſtallt darüber, daß er ſich kaum der Thränen enthalten konte. Er ſtarb zu Rom 1669 im Januario im 63 Jahr, und gab heraus Catenam S. patrum in Jeremiam prophetam; Euſtathium Archiepiſcopum Antiochenum in Exahemeron ejusq; Diſſ. de Engaſtrimytho cum notis & ſuo de Engaſtrimytho ſyntagmate, welches ſyntagma auch in denen criticis ſacris ſteht; Monumentum adulitanum Ptolomæi III ægyptiorum regis; Iatro-lauream Gabrielis Naudæi pariſini græco carmine inauguratam; Julii Cæſaris Lagallæ de cœlo animato diſputationem; confutationem fabulæ de Joanna Papiſſa ex monumentis græcis; Mantiſſam & opera S. Anſelmi Epiſcopi Cantuarienſis; Apes urbanæ, welche Herr Doctor Fabritius 1711 zu Hamburg auflegen laſſen; de Pſellis & eorum ſcriptis, welches man auch in Fabritii Bibliotheca græca findet; de erroribus virorum magnorum in dicendo; Eridanum græco carmine; Procli Diadochi paraphraſin in Ptolomæi tetrabiblon; Socratis & aliorum ſocraticorum epiſtolas cum dialogo de ſcriptis Socratis; de ætate & interſtitiis in collatione ordinum etiam apud græcos ſervandis; Salluſtii philoſophi opuſculum de diis & mundo; Urbani VI ſtatuam græco carmine jambico; de patria Homeri, welches in Gronovii Theſauro antiquitatum zu finden; Philonem Byzantinum de ſeptem orbis ſpectaculis; animadverſiones in Etruſcarum antiquitatum fragmenta ab Inghiramio edita; Licetum carmine græco jambico expreſſum; Excerpta varia græcorum ſophiſtarum ac Rhetorum; Hellada in natali

Delph

Septimi gallici; Tiberium sophistam & alios exigui rhetoricis; ædificationes romanas primus a Lælio Biscia S. R. E. Cardinali; Cæsaris Lugallæ philosophi romani vita, welches man in Bateii vitis selectorum aliorum findet; de libris ecclesiasticis graecis, welches Werck auch in Fabritii Bibl. græca steht; de templis græcorum recentibus; de mensura temporum antiquorum præcipue græcorum; de ecclesiæ occidentalis atque orientalis perpetua consensione libros tres; Georgii Acropolitæ historiam arianam cum diatriba de Georgiorum variis, welche diatriba gleichfalls in Fabritii Bibliotheca græca zu finden; Græciæ orthodoxæ scriptores tomis II; Symmicta seu opuscula græcorum ac latinorum vetustiorum ac mediorum libros II; Melissorylam de laudibus Dionysii Petavii; de utriusque ecclesiæ orientalis atque occidentalis perpetua in dogmate de purgatorio consensione; carmina quædam Christinam Suecorum reginam; de typographia græcorum recentiorum; S. Menodi cœnobium X virginum sive de castitate, cum diatriba de Methodiorum scriptis, welche Herr Doctor Fabritius nebst andern Opuscul. Wercken wieder auflegen lassen; Dissertationes de processione Spiritus Sancti; de variis synodi Ephesinæ & S. Cyrilli de processione Spiritus S. ex patre & filio; Hottingeri fides & impostura convictum circa recentiora dogmata; de octava Synodo photiana, de Simeonum scriptis diatribam; in Georgium Creygtoni apparatum, versionem & notas ad historiam concilii florentini, scriptam a Sylvestro Syropulo exercitationes; Bibliorum libros IV cum diatriba de Nilis eorum scriptis, welche diatriba auch in Fabricii Bibliotheca græca steht; *Dramaturgia degli antichi festeggiamenti indici*; *Il viaggio della signora Lucrezia Barberina duchessa di Modena da Modena a Roma*; *la vita della venerabile suor Maria Raggi da Scio del terzo ordine di S. Domenico*; *vita e morte del P. F. Alessandro Bichazzi da Lugo fatto morire nella Città di Bona da Turchi per la fede catholica*, Ghil. Lex. 3. Cra. Nic.

Allen (Jacobus) hat zu Paris 1535 einige Disputationes Medicas heraus gegeben. K.

Allen (Hieronymus) aus Bologna, hat 1607 florirt, und unterschiedene Predigten verfertiget. K.

Allerius (Galvanus) ein Juriste, aus Bologna, hat 1269 gelebet. K.

Allegretus (Petrus) aus Bergamo, hat 1530 gelebet, und quæstiones Theologicas in lib. sententiarum geschrieben. K.

Allen (Alexander) ein Poete von Bergamo, studirte in Jure, diente nachgehends im Kriege, und gieng endlich ins Kloster, da er wieder gestorben. K. Not.

Allegris (Pet.) ein JCtus und Richter zu Bologna, von Cremona bürtig, lebte ums Jahr 1500, und schrieb Consultationes legales; Philosophiæ opera varia &c. Ar.

Allen (Joseph) ein englischer Theologus, gebohren zu Devises in der Grafschafft Wiltshire 1633, studirte zu Orford, wurde daselbst Diaconus, und hernach Unter-Prediger zu Tauton, war ein treflicher Moralist, guter Prediger und exemplarischer Mann, brachte alle Tage die Zeit von 1 bis 7 Uhr mit Besuchung seiner ihm anvertrauten Gemeine zu, war ein sehr eiferiger Lehrer, und ließ nicht leicht einen seiner Freunde von sich gehen, wenn er nicht fürher mit ihm gebetet. Er hatte an der Theodosia eine sehr geile Frau; daher er sich beklagte, daß er Morgens nicht vor 6 Uhr aufstehen, und da er sonst des Tages 14 Stunden studiret, nunmehro kaum 8 auf die Studia wenden konte. Er schrieb Synopsin fœderis theologiæ philosophicæ, sive philosophiæ theologicæ specimen; Zuruff an Archippum; eine Auslegung des Catechismi; Grundlegung zu einem thätigen Christenthum in englischer Sprache, für welchem letztern Tractat, der auch in die deutsche Sprache übersetzet worden, sein Leben steht. Als er die Uniformitäts-Acta nicht annehmen wolte, wurde er ins Gefängniß gebracht, aber nach einiger Zeit losgelassen, und starb 1668. Wo.

Allein (Richard) ein Verwandter des vorigen, gebohren 1611, war einer von den so genannten Covenanters, schrieb aufrührische Bücher, muste endlich unter Carolo II als ein Non-Conformiste seinen Rector-Dienst quittiren, und starb 1681. Wo.

l'Alleman (Petrus) siehe Lalleman.

Allen (Thomas) ein Antiquarius, Philosophus, Mythologus und Mathematicus, zu Glocester in der Grafschafft Stafford 1542 am Thomas-Feste gebohren, hat eine expositionem in lib. 2 & 3 Claudii Ptolemæi Peluſiensis de astrorum judiciis verfertiget, und ist 1632, 30 Sept. im 90 Jahre seines Alters gestorben. Seiner philosophischen Manuscripten soll sich Digby wohl bedient haben. Er hatte übrigens viel alte Scripturen gesammlet, die meist in die cottonische Bibliotheck kommen seyn. W, d. Wo.

Allen (William) ein Kauffmann, studirte zwar nicht methodice, lernete aber doch die Rhetoric und Logic aus englischen Büchern, legte sich auf die Theologica, hielte es erst mit denen Antinomis, begab sich hernach zur englischen Kirche, da er unterschiedliche erbauliche Scripta edirt, welche kurtz nach seinem Tode zu Londen 1707 in fol. zusammen gedruckt worden. AE.

Allestree (Richard) gebohren 1621, war Professor Theologiä Regius zu Orford, ließ viel gute Predigten drucken, und starb 1680. Wo.

Alley (William) war sehr geschäfftig bey der Reformation in Engelland, und ward unter der Elisabeth Bischoff von Exceſter. Unter der Maria aber hielte er sich incognito auf, und nehrte seine Familie durch Kinder-Informiren und Ausgebung der Artzneyen, davon er einigen Begriff hatte. Er schrieb im Englischen armer Leute Bibliotheck in 2 Fol. darinnen seine Lectiones über die Episteln Petri enthalten, und starb 15 April 1570. Wo.

de Alliaco (Petrus) oder d'Ailly, ingleichen d'Ar-

d'Arriac, war von geringen Herkommen, und zu Compiegne 1350 gebohren, ſtudirte zu Paris, lehrte nach dieſem daſelbſt die Philoſophie und Theologie, wurde auch allda Doctor, ja endlich Groß-Meiſter des navarriſchen Collegii, allwo ſich unter ſeinen vielen Zuhörern, auch Johannes Gerſon befunde. Hernach wurde er Beicht-Vater und Allmoſenier bey dem Konige Carolo VI, Cantzler der Univerſität, Schatzmeiſter der Capelle zu Paris, Biſchoff zu Puy en Vellay, hernach zu Cambray, und endlich Cardinal, präſidirte auch auf dem Concilio zu Coſtnitz in der dritten Seßion, worauf er 1425 geſtorben, nachdem er de emendanda Eccleſia; de modo & forma eligendi Papæ; commentarium in 7 Pſalmos pœnitentiales; de laude Scripturæ; in libros meteorum Ariſtotelis; ſacramentale; ſpeculi conſiderationis Lib. III; compendii contemplationis lib. III; de duodecim honoribus S. Joſephi; concordiam theologiæ cum aſtronomia & hiſtoria; ſermones & epiſtolas; de vita S. Petri Cœleſtini, welche in Surii A. S. ſteht: franzöſiſche Verſe vom Leben eines Tyrannen, welche mit lateiniſchen paraphraſirt worden ꝛc. geſchrieben. Viel von ſeinen Wercken liegen auch noch in Manuſcript. Er war ein gewaltiger Liebhaber der Aſtrologie, und dabey ein groſſer Philoſophus und Theologus, daß ihn Launojus aquilam Franciæ, atque aberrantium a veritate malleum indefeſſum nennet. Sein Leben haben am vollſtändigſten Launojus und Du Pin, jener in der hiſtoria regii Navarræ pariſienſis Collegii, und dieſer in ſeiner Auflage derer Wercke Joh. Gerſonis beſchrieben. B. Au. PB. T.

Allix (Petrus) ein reformirter Doctor Theologiä, war anfangs Prediger zu Charenton, allwo er nebſt Mr. Claude im Begriff war, eine neue Uberſetzung der Bibel heraus zu geben, darüber aber in den Verdacht des Sociniſmi fiel. Nach der Wiederruffung des Edicts von Nantes, gieng er 1685 nach Engelland, allwo er Canonicus zu Windſor, wie auch Theſaurarius der Cathedral-Kirche zu Salisbury wurde. Er hat in frantzöſiſcher Sprache Predigten; Anmerckungen über die 5 Bücher Moſis; Diatribam de anno & menſe natali Jeſu Chriſti; eine lateiniſche Vorrede von der Transſubſtantiation über Johan. Pariſienſis Buch; Anmerckungen über die alten piemonteſer Kirchen, in engliſcher Sprache; Urtheil der alten jüdiſchen Kirche gegen die Unitarios; eine Uberſetzung einer Schrifft des Nectarii mit Anmerckungen; viel Streit-Schrifften gegen Mr. Boſſuet, Whiſton, Boileau &c. geſchrieben, und iſt willens geweſt, eine Collectionem conciliorum heraus zu geben, worüber er aber 1717, 3 Mertz im hohen Alter geſtorben. NZ.

Allmacherus (Joh. Frid.) ein Doctor Medicinä, gebohren 1648, 5 December zu Meiſenheim in der Pfaltz, ſtudirte zu Gieſſen, Jena und Leyden, promovirte an dem letzten Orte, wurde anfangs Phyſicus zu Aſchaffenburg, nachgehends Leib-Medicus zu Wertheim, und endlich ein Practicus zu Franckfurth am Mayn, wie auch Adjunctus der Academiä curioſorum, worinne er Zethes genannt den; ſchrieb obſervationes miſcellane luxatione vertebrarum dorſi introrſu cta; de tumore genu ex lapſu, pro lux male curata; de enterocele deſperata c de morbis caſtrenſibus, und ſtarb 1687 Jahr. Sein Leben hat D. M. B. Valentini ner Oration beſchrieben, welche an deſſe dctis medico-legalibus ſteht.

de Allodio (Johannes) ſiehe Johannes.

Allotius (Guil.) lebte 1576, und ſchrieb rum Bibliorum zu Cöln. K.

de Alloza (Joh.) ein Jeſuit von Lima, in bürtig, hat die Humaniora und die T giam moralem gelehret, und iſt Vice- in ſeinem Vaterlande worden. Er cœ um ſtellatum Mariæ; excellentias S phi; convivium divini amoris; flores marum, ſeu alphabetum morale caſuum confeſſariis contingere poſſunt, und ſtarl 6 Nov. im 68 Jahr. Ant. Al.

Allyn (Gulielmus) ein Cardinal, geboh Lancaſter 1532, war anfangs Canoni Yorck, muſte ſich aber unter der Regieru Konigin Eliſabeth von dannen wegbeg da er denn die Profeßionem theologic Dovay und das Canonicat zu Cambr halten. Er reiſete zwar wieder nach Engel und hielt ſich in Lancaſter und in der G von Oxford eine Zeitlang auf, woſelbſt er ge zur päbſtlichen Religion zu bringen b het war, muſte ſich aber wieder fort ma und das Canonicat zu Rheims annel worauf er nach Rom zu dem Cardinals- beruffen worden. Er hat unterſchieden minaria vor die Engelländer, ſo der pä chen Religion zugethan, zu Dovay, Rh Rom und in Spanien geſtifftet, de eucha de indulgentiis; de autoritate ſacerdot remittenda peccata; defenſionem & de tionem purgatorii; apologiam pro ſen riis; apologiam pro Guilielmo Stanleje ſchrieben, und iſt zu Rom 1594, 6 Octo ſtorben. Wo.

ab Alma (Eilardus) ein Frießländer, iſt 158 ſtorben, und hat 4 Bücher de bello giga geſchrieben. A. Sw.

de Almada (Emanuel) ein Biſchoff zu Ang der Inſul Terzera, aus Portugall bürtig des Oſorii Epiſteln an die Königin Eliſ von Engelland vertheidiget, und zu dem eine Epiſtel wider Gualterum Haddonum nen Engelländer, zu Antwerpen geſchri Ant.

Almainus (Jac.) von Sens bürtig, lebte in fang des 16 Seculi, war ein ſubtiler Dia cus und Scholaſticus, hielt ſich ſehr an tum, Occam und Gabriel Biel, inform in der Logic und Phyſic, bis er Theologic ctor und Profeſſor zu Paris im Collegio Navarra worden. Er ſtarb ziemlich jung und ſchrieb expoſitionem circa deciſiones ſtionum Magiſtri Guil. Occam de pot ſummi pontificis; de auctoritate Eccle conciliorum; dictata ſuper ſententias ma Roberti Holkot, welche, nebſt andern ſ

…ères, Olivier Lugduneus zwey Jahr …nem Tode zu Paris zusammen drucken …ss. Lou. B.

…(Hieron.) ein Spanier, welcher um …e Christi 1414 gelebet, und die heilige …ft zu Alcala des Henares 65 Jahr mit …m Applausu erkläret hat. K.

…, siehe Almeon.

…, ein Doctor Theologiæ zu Paris von …s Chartre bürtig, lehrete um das …, daß GOtt das Wesen aller Crea…; daß GOtt des Vaters Macht und …r nur bis auf Christi Zukunfft gewäh…; Christi Lehre nach der Ausgiessung …n Geistes aufgehöret; und daß die …, Himmel und Hölle nichts sey; …den er nach seinem Tode ausgegra…, seine Gebeine verbrannt, die Asche in …e Oerter zerstreuet; seine Anhänger …m Feuer verdammet worden. Doch …ch einige zweiffeln, ob es sich mit sei…thümern also verhalte, wie es gesaget …. Thomasii orig. hist. phil. Korthold hist. …. Bu.

…(Caspar.) hat 1609 zu Venedig ein …m artis Rhetoricæ heraus gege…. L.

…(Emanuel) ein Jesuite, von Viseo, hat …dien und Aethiopien bey denen Mis…n die 40 Jahr sehr verdient gemacht, …n Goa, woselbst er Rector, Præfectus …is und Visitator gewest, 1646, 10 …n 66 Jahr gestorben. Er schrieb ein …l von denen Irrthümern der Abyssiner, …hanie von Aethiopien, und Vertheidi…r die Historie des P. Ludewigs Ure…. Le. Al.

…Michael) ein portugiesischer Jesuit, …, hat in americanischer Sprache vie…sche Schrifften heraus gegeben, und …n Alter gestorben. Al.

…(Jo.) ein Spanier und Doctor Medi…n 16 Seculo, hat de morbo gallico ge…. Ant. K.

…(Michael Angelus) ein Franciscaner, …r Provintz Valentia, im Anfang des 17 …di, hat über die Evangelia geschrieben. …

…, ein arabischer Printz und Mathemati…n 11 und 12 Seculo, hat astronomische …chungen von der Sonne geschrieben; …t auch mit einem andern dieses Nah…, der den Zunahmen Almansor gehabt, …verwechselt werden, als welcher aphori…, seu propositiones, ac sententias Astrolo…ad Saracenorum Regem geschrieben, wel…s Buch Herwagius 1530 mit dem Julio Fir…s und andern zu Basel heraus gegeben …. Vo.

…(Sebast.) hat 1668 ein manuale juris her…geben. K.

…(Joh. Paulus) aus Bergamo, florirte …, und schrieb practicabilia difficiliora in …foro i. e. Ecclesiæ & Conscientiæ. …

…(Hieron.) ein Dominicaner, lehr…Theologie zu Burgos und Alcala, gab auch an dem letzten Ort einen Censorem sibei, und Decanum Professorum Sacrâ Doctrinâ ab. Er verfertigte Commentaria über das hohe Lied Salomonis, und starb 1564, im 80 Jahr. Ant. K.

Almondius (Abrahamus) gebohren 1533, 1 Februar. war Assessor der Staaten zu Holland, Burgemeister zu Delfft, wie auch Curator der Universität Leiden, und starb 1593 im Januar. Fr.

de Alna (Reginaldus) ein Cistercienser im Lüttichischen, hat unter dem Nahmen Rob. Holcot einen commentarium in sapientiam Salomonis hinterlassen. K. A.

Alnosius (Jo.) aus Brügge, hat 1558. gelebet, und ein Buch de antiquis nummis, & marmoreis inscriptionibus heraus gegeben. K.

Alois (Petrus) ein Jesuit aus Neapoli, hat in seinem Vaterlande die Philosophie und Theologie gelehret, centurias epigrammatum, 3 tomos commentariorum in Evangelia Quadragesimæ geschrieben, und ist 1667, 29 Jun. im 82 Jahr gestorben. Al. To.

Alosinus (Leonhardus) ein Juriste, hat 1540 zu Poitiers, de substitutionibus geschrieben. K.

de l'Alovette (Franc.) ein Präsidente zu Sedan, schrieb traité des Nobles & des vertus, dont ils se sont formées; ingleichen histoire de l'illustre maison de Coucy & Veroin en Piccardie; genealogie de la tres illustre maison de la Marcken Allemagne; origine des François; traité du Royaume & de l'etat de peuple hebreu, & de la conformité, qu'il avoit avec celui de France; de la discipline de l'eglise; memoires &c. und starb um 1590. Ct. Ve.

Aloysius von Leon oder Legionensis, ein castilianischer Edelmann, begab sich 1549 in den Orden der Eremitarum S. Augustini, war in der griechischen und hebräischen Sprache wohl erfahren, wurde Professor Theologiæ zu Salamanca, und Vicarius Generalis seines Ordens, wie auch Provincial. Er gerieth der Inquisition in die Hände, kam aber nach einem zweyjährigen Gefängniß wieder los, schrieb Commentarium in canticum canticorum; de utriusque agni typici & veri immolationis legitimo tempore; de probæ matris familias officio; de divinis nominibus; Commentarium in Psalmum 26; die Regul der Barfüsser, die zu selbiger Zeit unter dem Nahmen der Recollecten entstunden, und starb zu Madrit 1591. B.

Aloysius (Alb.) hat zu Venedig 1618 de operibus 6 dierum & paradiso terrestri geschrieben. K.

Aloysius (Jo.) ein Juriste, hat de amnestia geschrieben. K.

Alpertus, ein Mönch zu Metz, lebte in dem Anfange des 11 Seculi, und schrieb ein historisches Buch de diversitate temporum, welches in Eccardi Corpore histor. stehet.

Alphanus, ein Ertz-Bischoff zu Salerno, im 11 Seculo, um das Jahr 1058, war ein Medicus, Musicus und Poet, und schrieb de unione verbi Dei & hominis; de unione animæ & corporis; de quatuor humoribus; ingleichen Vers-weise das Leben etlicher Heiligen, deren einige

einige ſich in den Collectionen des Lipomanni und Surii befinden. Mazza hiſtoria urbis Salernit. To.

Alphanus (Antonius) ein gelehrter Philoſophus und Theologus, von Palermo bürtig, hat ſich ſonderlich in der Poeſie einen Ruhm erworben, ein Gedichte von dem Streit Michaelis mit dem Drachen nebſt andern Verſen heraus gegeben, und iſt 1578, den 16 Aug. zu Palermo geſtorben. M.

Alphanus, (Bernhardinus) ein italiäniſcher Juriſte, des Bartholi nepos, ſchrieb 1570 collectanea juris, und ſtarb zu Rom 1590. Ja.

Alphanus (Franciſcus) ein Medicus von Salerno, ſchrieb 1577 de peſte, febre peſtilentiali & febre maligna. To.

Alphanus (Nic. Alex.) ein Juriſte von Perugio, lebte um 1400, und ſchrieb de ſubſtitutionibus. Ja.

Alphanus (Pyrrhus) ein Profeſſor Juris zu Neapolis, gebürtig von Salerno, lebte gegen das Ende des 16 Seculi, und ſchrieb Commentarium ad Rub. & l. 1. ff. de offic. ejus; de pollicitatione, pacto & contractu. To.

Alphanus (Thindarus) des Accurſii Bruder, und Bartholi, deſſen Reſponſa er in Ordnung bracht, Urenckel, ſchrieb de teſtibus, de decimis, de compenſationibus. Ja.

Alphanus (Vincentius) ein JCtus von Neapolis, ſchrieb 1607 de vera ſubſtantia dotis ad Ulpianum in l. quod dicitur ff. de imp. in rebus dot. fac. librum ſingularem. To.

Alpharabius (Abunaſra) ein Philoſopus, Medicus und Aſtronomus, von ſeinem Vaterlande Pharab alſo genannt, hat des Ariſtotelis Buch de auditu 40 mahl durchgeleſen, und doch ſelbiges gerne noch weiter leſen wollen, iſt 1010 geſtorben, und hat unterſchiedene Bücher geſchrieben, welche 1638 zu Paris zuſammen gedruckt worden. Hottinger bibliothec. quadrip.

Alphenus Varus, ſiehe Alfenus.

Alpherganus oder Alfraganus, ein arabiſcher Mathematicus im 9 Seculo, um 883, welcher ſonſten Ahmed, oder Mohammed Ebu Cothair al Fargani (weil er von Phergana bürtig war) genannt wurde. Seine in arabiſcher Sprache geſchriebene elementa aſtronomiæ hat Golius in die lateiniſche Sprache überſetzet und drucken laſſen. Er ſchrieb auch de ſciathericis, de planiſphærii forma, diviſione atque figura. Golius in præfat.

Alphes (Iſaac) ein berühmter Jude, welcher zur Zeit R. Salomon Jarchi gelebet, und A. M. 4836 geſtorben, auch ein Compendium Talmudicum geſchrieben hat. Bar. G. W.

Alphes, ein Enckel des vorhergehenden, lebte A. M. 4942, und ſchrieb ein Buch unter dem Titul, Schabarim Bar. G. W.

Alphes, ein Rabine, hat ein Buch Siphra und Siphri geſchrieben. W. Bar.

Alphius Avitus, ein lateiniſcher Poet, lebte im andern Seculo, zur Zeit Severi, ſchrieb in Verſen einige Bücher von dem Leben berühmter Leute, wie auch eine Hiſtorie des Carthaginenſiſchen Krieges, davon noch etliche Überbleibſale in dem corpore und fragmenti rum poëtarum latinorum ſtehen. K.

Alphonſus X, ein König zu Leon und Ca der Weiſe und Aſtrologus genannt, 1252 ſeinem Vater, Ferdinando III, Regierung, und wurde in dem groſſen regno zum römiſchen Kayſer erwehlet che Würde er aber hernach freywillig ließ. Er hat die heilige Schrifft mit Auslegungen 14 mahl durchgeleſen, de des Himmels richtig beobachtet, aſtr ſche Tafeln, welche Tabulæ Alphonſi nannt werden, verfertiget, und iſt 1284 ben. Sonſt war er mit ſeiner Wiſſen ſo aufgeblaſen, daß er ſagte: wenn ihn bey Erſchaffung der Welt zu Rathe gez wolte er ſolche in vielen Stücken beſſer richtet haben. HL.

Alphonſus de Albuquerque, ein Sohn Al ſi Magni, Hertzogs in Portugall, im culo, war ſonſt mit ſeinem Tauff-N Blaſius genannt, nahm aber auf Befe Königes Emanuelis den Nahmen ſein ters Alphonſus an, und ſchrieb Commen de Grande Alphonſo de Albuquerqu Ant.

Alphonſus, ein Spanier, mit dem Zuna von Carthagena, oder von Burgos, weil ſelbſt Biſchoff war, hat ungefehr bis au gelebet, eine anacephalæoſin Regum Hiſ und andere Bücher geſchrieben. Vo.

Alphonſus (Bernhardus) ein Münch des C cienſer-Ordens, im Kloſter Sobrado, commentaria in canticum canticorum ſenſus literalem & moralem; tractatum d munitate Eccleſiaſtica &c. &c. Ant. Vi.

Alphonſus (Jo.) von Benevento bürtig, im 15 Seculo, und lehrete zu Salam die Rhetoric, Philoſophie und The 60 Jahr, ſchrieb auch de confeſſione & nitentia, welches Werck ſein Sohn edir Ant.

Alphonſus de Caſtro, ſiehe Caſtro.

Alphonſus de Zamora, ſuche Zamora.

Alphonſus (Franciſcus) ein Profeſſor Ph phiä und Theologiä zu Alcala, von Mal da aus Spanien bürtig, geb. 1600, trat Jeſuiter-Orden 1617, ſchrieb 5 tomos üb gantze Philoſophie des Ariſtotelis, und 1649, 19 Sept. Ant. Al.

Alphonſus (Petrus) ein bekehrter ſpan Jude, hieß vorher Moiſes, lebte im An des 12 Seculi, und ſchrieb unter dem men Petri und Moſes ein Geſpräch wid Jüden, welches in denen Bibliotheci ſtehet. Sein Buch de clericali diſcip wie auch ſeine logica liegen noch im M ſcript. O.

Alphonſus (Petrus) ein Münch im Kloſt Montferrat, iſt von ſeinem Vaterlande gos, Burgenſis zugenahmet worden, hat Seculo gelebet, und de immenſis Dei be ciis; & de tribus virtutibus Theologali de euchariſtia; de vita ſolitaria; de religi tribusque votis religioſorum; de immo tate animæ &c. geſchrieben. Ant.

Alphredus, ſiehe Alfredus.

Alpinus (M. Tatius) hat zu Augspurg 1533 Carmina von unterschiedlichen Materien heraus gegeben. K.

Alpinus, ein schlechter Poete, welchen etliche mit dem Vornahmen Cornelii beleget, hat des Hannonis Kriege sehr übel beschrieben. Einige halten, wiewohl ohne Grund, dafür, daß Cincius Gallus, welcher von der Stadt Friaul, an dem Fuß der Alpengebürge, bürtig gewe, unter diesem Nahmen verborgen sey. Horatius. Vo.

Alpinus (Prosper) ein Medicus, gebohren zu Marostica einer kleinen Stadt in dem vicentinischen Gebiete in Italien 1553, 23 Novemb. da sein Vater, Franciscus Alpini, ein berühmter Medicus war, hatte anfangs Lust in den Krieg zu gehn, studirte aber auf Einrathen seines Vaters Medicinam, gieng 1574 nach Padua, wurde daselbst Vicarius des Rectors, und Syndicus der Studiosorum, wie auch 1578 Philosophiä und Medicinä Doctor. Er wurde darauf nach Campo San-Pietro, einem kleinen Städtgen in dem Distrikt von Padua beruffen, daselbst zu practiciren. Weil er aber sonderlich Lust zur Botanic hatte, und an gedachtem Orte seine Rechnung nicht fand, so bathlos er, Aegypten zu besuchen. Da nun Georg Emo, als Consul der Republic Venedig, dahin gieng, so begleitete er ihn, als dessen Medicus 1580 in gedachtes Reich, und verblieb 3 Jahr daselbst. Nach seiner Zurückkunft wurde er 1586 bey Andrea Doria, Printzen von Melfi, und General der spanischen Armee, Leib-Medicus, practicirte darauf zu Rom, und wurde 1593 zu Padua Professor Botanices und Demonstrator Plantarum, vor welche Aemter er zuletzt 750 Gulden Pension hatte. In seinen ältern Jahren wurde er taub, und arbeitete deßwegen an einem Tractat von der Taubheit, in welchem er weisen wolte, daß noch kein Medicus solche Krankheit verstanden: starb aber darüber 1617, 5 Februar. Seine Schrifften sind de Ægyptiorum medicina libri IV; de plantis Ægypti liber; de Balsamo dialogus; de præsagienda vita & morte ægrotantium libri VII, welche auch unter dem Titul medicinales observationes historico-criticæ gedrucket worden; de medicina methodica libri XIII; de Rhapontico disputatio; de plantis exoticis libri II, welche sein Sohn, Alpinus Alpini, nach seinem Tode 1629 heraus gegeben. Er hat im Manuscript de medicina ægyptiorum libri V; de naturali rerum in Ægypto observatarum historia libros V. Unter seinen Söhnen wurde Marcus Antonius Doctor Juris, und starb 1631, Alpinus Alpini, Professor Botanices zu Padua, und starb 1637, 12 Dec. Remitius, ein Mönch zu Mont Cassin, und starb 1644. Tom. Nic.

Alpius, ein berühmter Redner, dessen Seneca gedencket. K.

Alquinus, siehe Alcuinus.

Altarius (Vincentius) suche Crucius.

Alschech (Moses) ein Rabbine, schrieb ein Buch, Tora Mosche, so zu Prage 1616 gedruckt ist. Sax. W.

Alstedius (Joh. Henr.) ein reformirter Theologus, hat im 17 Seculo gelebt; zu Herborn, und nachgehends zu Weissenburg in Siebenbürgen als Professor Philosophiä und Theologiä gelehret; dem Synodo zu Dordrecht beygewohnet, und ist 1638, im 50 Jahr gestorben. Er hat eine Encyclopædiam; methodum formandorum studiorum; Theologiam naturalem, Propheticam, Catecheticam, Polemicam, Scholasticam; philosophiam restitutam; elementa mathematica; thesaurum chronologiæ; triumphum biblicum; paratitla theologica und andere Wercke hinterlassen; überhaupt aber hat er schrecklich viel geschrieben, und ist gleichsam wie sein Nahme per anagramma anzeiget, Sedulitas, der Fleiß selbst gewest. Dasjenige, was er in seinen paratitlis theologicis, de silentio sacrorum anführet, ist aus dem Casaubono fast von Wort zu Wort ausgeschrieben. Sonst war er ein Chiliast, wie aus seinem Buche de mille annis zu ersehen. B. Cra Tho.

Alstenius (August.) schrieb 1633 zu Amsterdam von Unterweisung eines jungen Edelmanns. K.

von Altaemps (Gaudentius) ein Sohn des folgenden, war ein grosser Liebhaber von curieusen Büchern, auch selbst wegen seiner Gelehrsamkeit berühmt; wie er denn das Leben Chrysostomi, ingleichen sanctitatem persecutam, triumphantem heraus gegeben, und 1677 gestorben. W, d. Man.

von Altaemps (Joh. Angelus) ein Hertzog von Rom bürtig, hat das Leben des Pabsts und Märtyrers Aniceti, nebst denen merckwürdigsten Sachen, welche unter ihm vorgangen, drucken lassen, und ist 1620 gestorben. W, d. Man.

Altamirano (Balthasar) ein Rechts-Gelehrter, von S. Lucar la mayor in Andalusien, im 16 Seculo, war Commissarius der Inquisition, und verfertigte einen Tractat de visitatione circa textum in cap. 3 concilii Tridentini, sess. 24 de Reformatione. Ant.

Altamirano (Guterius Velasquez) von Lima bürtig, im 16 Seculo, hat die kayserlichen Gesetze daselbst erkläret, de officio & potestate vicarii Principis, ac de universali Indiarum administratione geschrieben, und ist endlich zu Madrit gestorben. Ant.

Altamirano (Hieronymus) ein Rechts-Gelehrter, von Madrit, im 17 Seculo, hat zu Salamanca das jus civile gelehret, und de muneribus continuandis in filios recordatione parentum geschrieben. Ant.

de Altamura (Ambrosius) ein Dominicaner, aus dem Neapolitanischen, lebte im Anfange des 17. Seculi, und schrieb bibliothecam dominicanam, welche nach seinem Tode zu Rom 1677 f. gedruckt worden.

de Altamura (Johann) ein Dominicaner aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und schrieb Domenicale per tutto l'anno; discorsi del Santissimo rosario di Maria Virgine; del modo di far oratione mentale. To.

Altarius (Guil.) frantzösisch des Autels, von Charo-

Charolois, ſchrieb 1559 encomium Galliæ Belgicæ in Verſen, wie auch viel andere frantzöſiſche Wercke, als Fantreluche & Gaulichon, darinn er des Rabelais Pantagruel zu imitiren ſucht. Ve. K.

Altenſtaig (Johan.) ein Doctor Theologiæ von Mindelheim aus Deutſchland, lebte im 16 Seculo, und gab ein Lexicon Theologicum heraus. B.

de Alteriis (Marius) ein Canonicus auf dem Vaticano, und Lector caſuum Theologicorum, von Rom bürtig, ſchrieb de cenſuris Eccleſiaſticis, de excommunicatione, ſuſpenſione, & interdicto cum explicatione bullæ cœnæ domini, und ſtarb 1613, 22 Febr. K. W, d. Man.

de Alteriis (Jo. Bapt.) ein Verwandter des vorigen, deſſen Opera Theologica noch meiſt ungedruckt; verſtand die Humaniora, Philoſophie, Theologie und Jura; wurde endlich Cardinal, und ſtarb am Schlage 1654. Man.

Alterius (Auguſtinus) hat von 1627 bis 1650 viel italiäniſche Poemata edirt. Ja.

Alteſerra (Ant. Dadinus) ein Profeſſor Juris und Decanus zu Toulouſe, war in denen Patribus und Conciliis wohl erfahren, ſchrieb Commentarium in decretales; res Aquitanicas; origines monaſticas; Notas in Gregor. Tur. und Anaſtaſium de vitis Pontif. de ducibus & comitibus Provincialibus; de fictionibus juris; de origine ac ſtatu feudorum pro moribus Galliæ; vindicias jurisdictionis eccleſiaſticæ adverſus Carolum Fevretum; Recitationes quotidianas in Tom. V diſtinctas. AE. HL.

Altfridus, der dritte Biſchoff zu Münſter, ſchrieb vitam S. Patris Ludgeri primi monaſterienſis Epiſcopi, welches Leben in denen A. S. ad diem 26 Mart. in Mabillon Sec. 4 Sanctor. ordin. D. Bened. und Leibnitzii T. I Script. Brunſ. ſtehet; die allerſeits von Altfrido Nachricht geben. Er ſtarb 849, 22 April.

Altglaub (Romanus) ſiehe Aſchendorff.

Althamerus (Andreas) ein Theologus im 16 Seculo von Brentz, einem Flecken in Schwaben, bürtig, nahm die Lehre Lutheri an, und wurde Prediger zu Anſpach, auch auf den Convent der Evangeliſchen zu Franckfurt 1539 zu dem Colloqvio, das zu Nürnberg ſolte gehalten werden, mit vorgeſchlagen, und gab eine Conciliationem locorum Scripturæ; einen Commentarium über die Epiſtel Jacobi und die beyden letztern Johannis; explicationem nominum propriorum S. Scripturæ; epiſtolam de præſentia corporali Chriſti in S. cœna; tractatum de ſacramento altaris &c. heraus. Deſſen ſcholia über den Tacitum de ſitu, moribus & populis Germaniæ hat Simon Schardius dem erſten Tomo Scriptor. rerum Germanicarum einverleibet. In ſeinen Schrifften hat er die harte Expreßion gebraucht: Si Jacobus dixit, ex immolatione filii ſui juſtificatum eſſe Abrahamum, mentitur in caput ſuum. B. Pant. Seck.

Althelmus, ſiehe Adelmus.

Althofer (Chriſtoph) ein evangeliſcher Theologus, gebohren zu Hersbruck bey Nü 1606, 9 Novembr. hat zu Nürnberg, Wittenberg, Leipzig und Jena ſtudire welchem letztern Orte er ſich 5 Jahr auf ten, und ſich bey Doctor Gerhard und Himmel ſo beliebt gemacht, daß ſie ih Doctor-Würde angetragen, als er da Jahr noch nicht zurück gelegt. Er ſchri dieſe Zeit eine Refutation des beca ſchen Buches ubiquitas triumphans au fehl der theologiſchen Facultät, wurd Profeſſor Theologiæ und Diaconus zu A legte aber 1634 das Diaconat nieder nahm 1638 den Gradum Doctoris The zu Jena an. Hernach wurde er Genera perintendens zu Culmbach, 1644 bra burgiſcher Kirchen-Rath, und ſtarb 16 May. Er ſchrieb Anti-Becmannum; ſum deſperationis pontificiæ; Specula anti-calvinianum; commentarios in E las Pauli ad Epheſios, Coloſſenſes & P penſes; Harmoniam Evangeliſtarum; ſuram religionis veræ catholicæ; ſ quardiam ſpiritualem, viel Diſputatione Predigten. Zel.

Althuſius (Joh.) ein deutſcher JCtus, w zu Ausgang des 16, und Anfang des 1 culi gelebet, war Profeſſor Juris zu Her und hernach Syndicus zu Bremen, ſc politicam; jurisprudentiam romanam ges methodi rameæ conformatam; D logiam; de civili converſatione und a Sachen. B.

Althuſius (Theodorus) ein lutheriſcher T ger, hat 1659 eine Hiſtoriam eutychiana ſchrieben.

Altieri (Mario) ein Römer, war ein guter C niſte, und ſchrieb die berühmten Diſputati de cenſuris eccleſiaſticis in 2 fol. welche e Pabſt Paulo V dedirirt. Ghil.

Altilius (Gabriel) ein vortreflicher latein Poete aus Baſilicata, in Neapoli, zu des 15 Seculi, war Hofmeiſter bey K Ferdinando, erhielte durch ſeine Poeſie das Bißthum Policaſtro, und ſtarb 1507 Jov. To.

Altimarus (Donatus Anton) ein Medicus Neapoli, hat 1560 floriret, und unter dene mediciniſche Werckgen verfertiget, che zu Leiden 1565 zuſammen gedruckt den. K.

Alting (Menſo) ein alter 82 jähriger Prieſt Embden, welcher 1566 in dem Gröningi zuerſt das Wort GOttes rein geprediget, 1612. Sein Leben hat der bekannte Emmius in einem netten lateiniſchen G beſchrieben, welches das erſte mahl 171 Gröningen edirt worden.

Alting (Menſo) ein wegen ſeiner Frömmi und Gelehrſamkeit berühmter Bürgerm zu Gröningen, gebohren 1636, 2 Aug. ſc notitiam Germaniæ inferioris; chronolo e Scriptura S. deſumtam; commentariu tabulam Peutingeri, und ſtarb 1713, 2 Aug Cr. B. Ben.

Alting (Henr.) ein Sohn des vorhergehe ältern Menſonis, gebohren zu Embden

...ter, hat sich zu Gröningen und Herborn ...ophischen Studia gelegt, ist darauf als ...ister zu denen Grafen von Nassau, ...scher Station zu dem Chur-Printz ...pfalz gekommen, mit demselben nach ...land gereiset, nach seiner Wiederkunfft ...r und Professor Theologiä, und bald ...Rector Collegii Sapientiä zu Heidel...berg; darauf er dem Concilio zu Dor...drecht beygewohnet, und währenden deutschen ...viel Ungemach und Gefahr ausgestan...den, da er denn auch von Heidelberg vertrie...ben worden. Endlich erhielt er die theologi...sche Profession zu Gröningen 1627, allwo er ...1644, 25 Aug. gestorben. Er schrieb lo...annes cum didacticos, tum elencticos; ...summam theoretica, quam practica; ex...positionem Confessionis; expositionem Ca...techeseos palatinæ; notas in decadem proble...matum Johannis Behm; methodum theolo...giæ dogmaticæ & catecheticæ &c. Samuel Ma...resius hat ihm eine Lob-Rede gehalten, und ...solche nachmach drucken lassen. Vitæ Professor. ...Groning. fol. 8.

...(Jacob) ein Sohn des vorigen, gebohren ...Heidelberg 1618, 27 Sept. wurde 1631 zu ...Groningen inscribiret, und begab sich 1638 aus ...Liebe zu denen orientalischen Sprachen nach ...Leyden, sich des Unterrichts eines Rabbinen ...namens Ben Abraham zu bedienen. In ...Holland wurde er 1640 zum Predigt-Amt ...berufen; 1643 zu Gröningen zum Professor ...orientalischen Sprachen; vier Jahr dar...auf Prediger; und 1667 zum Doctor und ...Professor Theologiä gemacht. Mit seinem ...Vetter Samuel Maresio hatte er grosse ...Streitigkeiten, welche die Obrigkeit beygelegt. ...Starb 1679, 20 August. und schrieb rempu...blicam Hebræorum scholasticam; Grammati...cam Hebræam, chaldaicam und syriacam; ...Lexicon in cap. XI ad Rom. nebst an...dern Tractatibus, die Balthasar Becker 1687 in ...einem fol. zu Amsterdam drucken lassen, ...dessen ersten Theil seine Lebens-Beschrei...bung ist. B.

...(Eusebius) hat 1579 einen Tractat ...Leyden edirt, wiewohl einige dieses vor einen ...falschen Nahmen halten. K.

..., ein französischer Münch aus der ...Stadt Chalons, lebte um das Jahr 900, ...schrieb vitam Sancti Nivardi archiepiscopi ...Remensis; vitam S. Sindulphi; vitam Hele...næ & translationem ejusdem a Roma ad ...Monasterium Altvillarense. Mab. Mabi.

...(Nicolaus) siehe van der Hooch.

...(Lælius) ein berühmter Rechts-Ge...lehrter aus Lucca, im 17 Seculo, welcher in sei...nem Vaterlande geblieben, und ausser andern ...3 Volumina consultationum edirt. Cra.

...(Blasius) ein Doctor und Advocat zu ...Neapolis in dem 17 Seculo, schrieb *osservazio...ni consegli e decisioni del Spettabile Regente* ...Rovito; de nullitatibus sententiarum, decre...torum, laudorum. To.

...(Donatus Antonius) ein neapolitani...scher Medicus, lebte in der Mitten des 16 Se...culi, und schrieb de medendis humani corporis ...affectibus.

malis; trium quæstionum nondum in Galeni doctrina dilucidatarum compendium. To.

de Alto Ponte (Raimundus) ein französischer Augustiner-Monch, hat um 1420 zu Paris die heilige Schrifft erkläret, und Commentarios über alle Episteln Pauli geschrieben. H. K.

Altovita (Ant.) ein Ertz-Bischoff zu Florentz, war ein vortreflicher Dialecticus, Physicus und Theologus, und starb 1573. Ghil. Not.

de Altuna (Petrus Lopez) ein Chronographus, von Segovia bürtig, im 17 Seculo, war aus dem Orden der Heil. Dreyfaltigkeit, davon er auch eine Chronick verfertiget. Ant.

de Alva (Didacus Nunnez) siehe Nunnez.

de Alva & Astorga (Petrus) ein Spanier, von Caravajales bürtig, welcher in Peru in den Franciscaner-Orden getreten, und alles, was zum Ruhm seines Ordens, und zum Beweiß der unbefleckten Empfängniß der Mutter GOttes dienet, zusammen gesuchet, und unter dem Titul: naturæ prodigium und gratiæ portentum, Abecedarium marianum; armamentarium seraphicum; militiam immaculatæ conceptionis; nova expositio cantici, Magnificat; radii solis veritatis cœli atque zeli &c. in mehr als 48 Vol. in fol. edirt. Er starb 1667 9 Apr. in den Niederlanden. Ant.

de Alvarado (Alfonsus) ein Americaner, aus dem Königreich Peru, im 16 Seculo, hat zu Basel observationes historico-politicas in orationes Ciceronis, it. artem differendi heraus gegeben. Ant.

de Alvarado (Antonius) ein Benedictiner-Münch zu Pincia, im Anfang des 17 Seculi, schrieb artem bene vivendi; manuale practicum vitæ christianæ &c. Ant.

de Alvarado (Did. Rodericus) ein Juriste, von Segovia, im 16 Seculo, hat zu Sevilien practiciret, und de conjecturata mente defuncti ad methodum dirigenda geschrieben. Ant.

de Alvarado (Franciscus) ein Archidiaconus von Birviesca, und Protonotarius apostolicus, im 16 Seculo, hat Frutos admirables de la Limosna geschrieben. Ant.

Alvarez (Alf.) siehe Guerterus Alvarez.

Alvarez (Antonius) ein Franciscaner im 16 Seculo, von Benevento, predigte zu Salamanca, und schrieb sylvam spiritualem &c. Ant.

Alvarez (Antonius) ein Doctor und Professor Medicinä zu Alcala, im 16 Seculo, schrieb epistolas & consilia medicinalia, ingleichen defensiones pro Johanne Altimaro in Salvi Silani Apologiam. Ant.

Alvarez (Balth.) ein Jesuite aus Portugall, so zu Evora die Theologie gelehret, gab indicem expurgatorium librorum ab exorto Luthero heraus, und starb zu Coimbra 1628 oder vielmehr 1630, 12 Febr. im 69 Jahr. Al. Ant.

Alvarez (Balth.) ein Jesuit, gebohren zu Cervera 1533, schrieb de modo & ratione loquendi de rebus spiritualibus contra depravatas phrases illuminatorum; relationem de modo suæ orationis; Tract. quo diluit difficultates sibi contra eum propositas, und starb endlich zu Beaumont. Ant. Al.

Alvarez (Benedictus) ein Cistercienser, von Talavera, im Anfang des 17 Seculi, hat des

Bernhardi Bücher de diligendo Deo und de interiore domo ins Spanische übersetzt. Ant.

Alvarez (Damianus) ein Dominicaner von Medina de Rio seco, im 16 Seculo, hat Advents- und Oster-Predigten heraus gegeben, auch des Ludovici Tansilii italiänisches Gedicht von den Thränen Petri ins Spanische übersetzet. Ant.

Alvarez (Didacus) ein Ertz-Bischoff zu Trani, von Medina bürtig, welcher 1499 gelebt, und 2 Tomos commentariorum in Jesaiam Prophetam, ingleichen de auxiliis divinæ gratiæ, & humani arbitrii viribus geschrieben. Ant.

Alvarez (Didacus) ein Jesuit, von Granada, lehrte die Theologiam moralem und scholasticam, und war Præpositus am Profeß-Hause zu Sevilien. Er starb 1618, 26 Nov. im 62 Jahr, und ließ unter dem Nahmen Melchioris Zambrano eine decisionem casuum occurrentium in articulo mortis circa Sacramenta. Ant. Al.

Alvarez (Emanuel) ein gelehrter Jesuit aus der Insul Madera, war ein treflicher Grammaticus und Rector zu Coimbra, Lissabon und Evora, allwo er 1582, 30 Dec. gestorben, und einige Bücher de arte grammatica geschrieben hat. Ant. Al.

Alvarez (Francisc.) ein Priester und Beicht-Vater König Emanuelis von Portugall, welcher ihn seinem Ambassadeur, den er an den König David in Aethiopien sendete, zugab; allwo er 6 Jahr geblieben, und eine portugiesische Relation von Aethiopien heraus gegeben, welche hernach ins Lateinische, Frantzösische, Italiänische und Deutsche übersetzt worden. Er ist 1540 gestorben. Ant. Ludolf. hist. æthiop.

Alvarez (Gabriel) ein Jesuit aus Oropeso in Spanien, war Lector Rhetorices und Theologiä, auch Rector des Collegii zu Majorca und Barcellona, ingleichen Prediger, schrieb Comment. in Jesaiam in 2 Tomis, und etliche Predigten, und starb 1646 im 80 Jahr. Ant. Al.

Alvarez (Jacobus) siehe de Paz.

Alvarez (Lud.) ein portugiesischer Jesuit, gebohren 1615, lehrte zu Coimbra die Rhetoric und Philosophie, und war in verschiedenen Collegiis Rector. Er gab 1575 ein Buch von Joseph, dem Sohn Rachels, ingleichen einen portugiesischen Tractat de amore sacro &c. heraus. Al.

Alvarez (Ludovicus) ein Abt zu Sobrado, Cistercienser-Ordens, im 16 Seculo, schrieb de los usos de la regular observancia del Cistel de Espanna. Ant.

Alvarez (Ludovicus) ein Eremite von Toledo, schrieb sermones de immaculata conceptione. Ant.

Alvarez Capral (Petrus) ein Portugiese, welcher 1500 von ungefehr Brasilien entdecket, und daselbst eine marmorsteinerne Säule mit dem königlichen portugiesischen Wapen aufgerichtet, hat eine Relation von seiner Reise heraus gegeben, welche Joh. Baptista Ramusius ins Italiänische übersetzt. Ant.

Alvarotus (Aycardinus) ein Juriste aus Padua, ist 1389 gestorben, und hat Consilia geschrieben. Panz.

Alvarotus (Jacobus) ein Professor zu Pa welcher die Jura 30 Jahr lang gelehret, ausser andern commentaria in libros feudo hinterlassen, und ist 1453, 18 Jun. im 68 gestorben. Fich.

Alvarotus (Jacobus) ein berühmter Rechtslehrter, hat einige Zeit das päbstliche Rec Padua gelehret, ist zuletzt Secretarius Hertzogs Herculis von Ferrara worden, de feudis geschrieben, und ist 1546 im 74 gestorben. Panz.

Alvarotus (Marcus Aurelius) siehe Beolcus.

Alvarotus (Petrus) ein italiänischer JCtus, 14 und 15 Seculo, hat zu Padua und Bono in die 30 Jahr mit Ruhm docirt. Panz.

Alvarus, von Cordova, lebte 850, und sch vitam S. Eulogii. K.

Alvarus de Lucia & Mendoza, ein Ritter von latrava, lebte im 13 Seculo, und schrieb stitutiones militum Montesiæ, welche 163 Antwerpen mit denen privilegiis ordinis sterciensis, nebst einer Nachricht von di Alvari Leben sind gedruckt worden.

Alvarus (Didacus) ein Spanier, schrieb 15 commentum novum in parabolas Arnold Villa nova. K.

Alvarus (Jo.) ein Cistercienser und Bischof Solsone in Catalonien, von Tortalba in ragonien bürtig, schrieb de vita & mirac S. Bernhardi; it. fundationes monasterior ordinis cistertiensis per Arragoniam, und st 1621. Ant.

Aluccius (Cæsar) ein Jesuit von Chieti aus nem adelichen Geschlechte, war Profe Theologiä moralis, Prediger und Operar am Profeß-Hause zu Rom. Er starb 1634, Nov. im 66 Jahr, und hinterließ summari earum rerum, quæ oportet scire, ut possin adipisci jubilæum anni sancti, in 2 partes visum; it. speculum, seu compendium ar quitatum urbis Romæ; psychagogiam, seu bono mortis &c. unter dem Nahmen Geor Postii. Al. To.

de Alvelda (Jo. Gonzalez) ein Dominican im Anfang des 17 Seculi, hat zu Alcala gel ret, und commentaria und disputationes in p mam partem summæ sancti Thomæ aquin edirt. Ant.

Alveldianus (Augustinus) ein Franciscan Priester und Lector Theologiä in dem C vent zu Leipzig, lebte in der Mitten des Seculi, und schrieb wider Lutherum, su apostolica sede, an divino jure sit nec ne, confessione.

de Alvenda (Didacus Ramirez) siehe Ramirez.

Alvensleben (Gebhard) ein geheimder R des Administratoris, Hertzogs zu Sachsen gusti, und Hauptmann zu Giebichenstein u Moritzburg, welche Aemter er aber resigni und sich mit allem Fleiß auf die Historie u Genealogie legte, auch davon verschiede Volumina geschrieben. Er starb 1681. Hl

Alvernus (Guil.) ein Bischoff zu Paris, und schickter Mathematicus, dessen Wercke Venedig 1591 heraus gekommen. K.

Alverus (Caspar) ein Antiquarius von Ro schrieb Romam in omni statu, ingleich

idea

Amerikas Analphabeten.

Amerikas Analphabeten.

Amerikas Analphabeten.

Aſpriano, ordinis S. Auguſtini, helenenſis diœceſeos, Doctor Univerſitatis montepeſſulanæ & Urbani V Capellanus; und ſchrieb actus pontificum romanorum ad ann. 1321, welche in Eccardi Corpore hiſtorico ſtehen.

Amalricus (Amaldus) ein Ertz-Biſchoff zu Narbonne, im 13 Seculo, gieng in den Ciſtercienſer-Orden, wurde Abt zu Poblet, und Grand-Selve, auch General-Abt des Ciſtercienſer-Ordens; gab eine Relation von dem Siege, welchen die vereinigten ſpaniſchen Printzen gegen die Mohren erhalten, heraus, und hinterließ noch andere Tractate. Er wohnte dem Concilio zu Montpellier 1214 bey, war ein hefftiger Feind der Albingenſer, und ſtand in ſolchem Anſehen, daß ihm auch Pabſt Innocentius III ein Volumen ſeiner Reden zugeſchrieben. Er ſtarb 1225. Vi. Sa.

Amaltheus (Cornelius) ein Italiäner, welcher Verſe gemacht hat, die in denen deliciis poëtar. Italiæ ſtehen.

Amaltheus (Hieronymus) ein Medicus und vortreflicher Poete, der ſich durch ſeine Annehmlichkeit ſehr beliebt gemacht, und von Muretо unter die berühmteſten italiäniſchen Poeten gerechnet wird, ſtarb 1574, im 67 Jahr. Seine Gedichte ſtehen in den deliciis poëtarum Italiæ. Fr. K.

Amaltheus (Jo. Bapt.) lebte ums Jahr 1560, ſchrieb lateiniſche, griechiſche und italiäniſche Verſe, von denen ein Theil in denen deliciis poëtarum Italiæ ſtehet. Cr.

ab Amama (Nicolaus) hat eine decadem diſſertationum marinarum 1651 edirt. K.

Amama (Sixtin.) ein gelehrter Prieſter und Profeſſor der hebräiſchen Sprache auf der Univerſität zu Franecker, war ein Schüler des berühmten Druſii, trachtete die Original-Sprachen der heiligen Schrifft wieder in Schwang zu bringen; welche er auch zu Oxford einige Zeit lehrte, einen Antibarbarum biblicum wider die Fehler der Verſionis vulgatæ, und die Autorität des Concilii zu Trident, verfertigte, und eine Vertheidigung wider Marium Merſennum hinzu that; auch tractatum de decimis moſaicis, und im Holländiſchen de bibelſche conferentie &c. ſchrieb, und 1629 im Dec. ſtarb. Wo. A. B.

de Amando (Jo.) ein Abt, welcher 1395 geſtorben, und ein Buch von Fleiſch-Eſſen hinterlaſſen hat. K.

a S. Amando (Jo.) ein Medicus und Canonicus zu Tournay, hat 1534 gelebt, und einen Tractat de balneis geſchrieben. A. Sw.

Amandus de Caſtello, ein Abt in Flandern, lebte im Anfange des 12 Seculi, und ſchrieb epiſtolam de vita & obitu venerabilis Odonis cameracenſis epiſcopi, welche in Arnoldi Baillii belgica chriſtiana ſtehet. Vo.

Amandus Xiricienſis, hat de hebdomadibus Danielis geſchrieben. K.

Amanellus, ein Juriſte, welcher Singularia heraus gegeben. K.

Amantius (Barth.) hat 1556 zu Dillingen ein Florilegium ſententiarum græcarum & latinarum heraus gegeben. K.

de Amaral (Caſpar) ein Jeſuit, aus Portugall, hat de philoſophia naturali geſchrieben.

Amaralius (Franciſcus) ein Jeſuit, von Liſſ gebohren 1593, war daſelbſt Profeſſor Ph phiä und Theologiä, ſchrieb 2 Tomos Co num, und ſtarb 1647. Ant. Al.

de Amaral (Niel. Cuello) ein Portugieſe dem Orden der Heil. Dreyfaltigkeit, wa feſſor Matheſeos und Theologiä zu Coi zur Zeit K. Johannis III, und endlich P ſor Theologiä primarius zu Pincia, woſe auch geſtorben, und eine Chronologie, ſe nes, carmina &c. hinterlaſſen. Ant.

Amarantus, hat de ſcena, wie auch Hypomn ta über den Theocritum geſchrieben. K

Amaſeus (Romulus) ein Profeſſor der gr ſchen und lateiniſchen Sprachen, und C tarius des Raths zu Bologna im 16 Se kam darauf nach Rom, allwo er ſich ſond hervor that, und an den Kayſer, den p ſchen Hof und deutſche Fürſten geſendet de; überſetzte den Pauſaniam und Xenop tem von dem Kriegs-Zug des jungen C lateiniſch, und gab ein Volumen ſeiner den, wie auch ſcholas duas de ratione tuendi heraus; worauf er zu Rom, da lezt bey dem Pabſt Secretarius geweſt, oder 1558 geſtorben. B. Teiſſ.

Amaſeus (Pompilius) ein Sohn des vor iſt Profeſſor der griechiſchen Sprache zu nonien geweſt, und hat 2 Fragmenta des 6. ches Polybii überſetzt. B.

de Amatis (Evangeliſta) ein Carmeliter zu mona, war um 1495 wegen ſeiner theologi und philoſophiſchen Wiſſenſchafften beka und ſchrieb ſuper acta apoſtolorum libb ſuper Cantica lib. 2; de philoſophia m tract. &c. Ar.

de Amatis (Franciſc. Maria) ein Jeſuit, ge cher Coadjutor und Prediger, von Rom tig, war Rector des Collegii zu Recan überſetzte des Ganzali Silveriæ und Hyaci Mariſcottæ Leben ins Italiäniſche, ließ einige Reden drucken, und ſtarb 1664, 3 M im 79 Jahr. W, d. Al.

de Amatis (M. Ant.) ein Römer, war zu L Aſſeſſor rotä, und wurde 1589 Rotæ provi marchicæ auditor, gab auch die Deciſi marchicæ provinciæ heraus. K.

de Amato (Claudius) ein Neapolitaner, 1669 heraus la prattica nuova di tutto qu che al diligente Barbiero l'appartiene. T

d'Amato (Michael) ein D. Juris und Theolo Protonotarius apoſtolicus, und eines von Mitgliedern der zu Neapolis unter dem T der Miſſionum apoſtolicarum aufgerichte Congregation, wurde 1707 der erſte pellan der königlichen Kirche des neuen ſtels zu Neapolis, und nachgehends Bei Vater, Theologus und Examinator am H des Ober-Caſtellans des Königreichs. dieſem Amte wurde ihm 1719 die Unte chung aller königlichen Kirchen und Capel aufgetragen, und er von dem Vice-K in verſchiedenen Commißionen, die Geri barkeit der Fürſten betreffend, gebraucht. ſchrieb de Balſami ſpecie ad ſacrum chri conficiendum requiſita; de piſcium atq

avi

rium esus consuetudine apud quosdam Christi fideles in antepaschali jejunio; Dissertationes quatuor historico-dogmaticas, de causis cur in antiquis fidei symbolis, nicæno & constantinopolitano, articulus ille *descendit ad inferos* fuerit prætermissus, de inferni situ, de modo quo Christus in ultima cœna eucharistiam benedixerit, & utrum uno an pluribus calicibus fuerit usus, de ritu quo in primitiva ecclesia fideles S. Eucharistiam percepturi manibus excipiebant, und starb zu Neapolis 1729 ætat. im 48 Jahre. NZ.

de Amato (Vincentius) ein Neapolitaner aus einem adlichen Geschlecht von Cantazaro, gab 1670 heraus memoire historiche dell' illustre famosissima e fedelissima Città di Cantazaro. To.

Amatus, ein Benedictiner und italiänischer Bischoff, lebte 1070, und schrieb de gestis Apostolorum Petri & Pauli; historiam Normannorum; *sermoni predicabili per le domeniche*. MO. To.

Amatus Lusitanus, ein berühmter Medicus, um 1550, welcher sonst Jo. Rodriguez de Castelblanco, woher er bürtig war, genennet wurde: dieser, nachdem er zu Salamanca studiret, durch Franckreich, die Niederlande und Italien gereiset, und zu Ferrara gelehret, nach Thessalonich, und wurde daselbst ein Jude, schrieb auch centurias septem curationum medicinalium; commentarios in Dioscoridem und Avicennam &c. Cast.

Amatus (Anellus) gebohren zu Neapoli, war President der königlichen Kammer, und florirte um des Ende des 16 und den Anfang des 17 Seculi. Er schrieb prolegomena feudalia; consilia juris &c. To.

Amatus (Antoninus) ein berühmter Doctor Juris und Advocat, von Palermo, setzte sich daselbst durch seine Gelehrsamkeit und Beredsamkeit in grosses Ansehen, und gab öffters einen Richter in dem königlichen Gerichte ab. Er starb 1653, 31 Jul. nachdem er varia forensia & practicabiles juris resolutiones, lib. 2 &c. schrieb. M.

Amatus (Michael) siehe d'Amato (Michael.)

de Amaya (Franc.) schrieb 1667 opera juridica. K.

Ambach (Melchior) ein lutherischer Prediger in dem 16 Seculo, gebohren zu Meinungen im Hennebergischen, war 10 Jahr zu Steinach an dem Neckar evangelischer Prediger, wurde hierauf nach Franckfurt am Mayn beruffen, allwo er in Verdacht des Calvinismi gerieth. Er schrieb einen Tractat von Jusauffen und Trunckenheit; von dem üppigen gewöhnlichen Tantzen; eine Vergleichung des Pabstthums mit den gröbsten Ketzereyen; eine Klage JEsu wider die vermeinten Evangelischen ꝛc.

Ambianus (Guido) schrieb Theologiam positivam, moralem und mysticam in 3 Vol. H. K.

Ambiverus (Franc.) aus Bergamo, schrieb 1621 einen Tractatum tripartitum de perfecta juvenilis ætatis disciplina, wie auch einige Carmina. K.

Ambivius (Marc.) hat von der Becker- und Koch-Kunst geschrieben. K.

d'Amboise (Adrianus) war Licentiatus Theologiä, 1579 Rector der Universität zu Paris, Prediger zu St. Andreä in Paris, und endlich Bischoff zu Treguier, starb 1616, 28 Julii, und hinterließ eine frantzösische Tragödie, unter dem Titul: Holofernes. Ve. B.

d'Amboise (Franc.) ein älterer Bruder Adriani aus Paris, im 16 Seculo, war Advocat zu Paris, hernach Parlaments-Rath in Bretagne, endlich aber Requeten-Meister, und Staats-Rath. Er hat eine Zeitlang gereiset, und in seiner Jugend unterschiedene frantzösische und lateinische Verse und Orationes heraus gegeben, ingleichen die Schrifften Petri Abælardi nebst einer gelehrten Vorrede ediret. Man schreibt ihm auch einen Tractat de concilio, und die Vorrede zu Gregorio Turonensi zu. B. Ver. Cr.

de Amboise (Jacob.) der jüngste Bruder des vorhergehenden, war Doctor Medicinä, und hielt, als er 1594 Rector der Universität zu Paris geworden, 12 May und 13 Julii 2 lateinische Orationes, darinnen er sich sehr hefftig wider die Jesuiten bezeigte. B.

d'Amboise (Jo.) ein Sohn Petri d'Amboise, und berühmter Prälat des 15 Seculi, welcher Bischoff zu Maillezais und Abt zu St. Jean d'Angeli und Bonnecombe, hernach aber Bischoff zu Langres gewest. Er schrieb 1491 Constitutiones synodales, starb 1498, 20 May zu Dijon, und hieß insgemein ein Vater der Armen, Vertheidiger der Religion und Beschützer der Kirche. Sa.

d'Amboise (Ludovic.) ein Redner und Poet, welcher sich durch seine Wissenschafft und Tapfferkeit bekannt gemacht, stammte her von Joh. d'Amboise, dem 15 Sohn Petri, war Gouverneur und General-Lieutenant in Anjou, und wurde 1579 im 28 und 29 Jahr seines Alters, als er an wichtigen Sachen arbeitete, umgebracht. HL.

d'Amboise (Michael) ein Ritter und Herr von Chevillon, mitten im 16 Seculo, welcher einige Wercke unter dem Nahmen l'Esclave fortuné; les epistres veneriennes; le Blason de la dent, und andere poetische Schrifften heraus gegeben, so aber nicht sonderlich æstimiret werden. Er hat auch contre-epistel d'Ovide, ingleichen le guidon des gens de guerre gemacht, und einige Stück aus dem Juvenali, Ovidio &c. &c. ins Frantzösische übersetzet. Ve. B.

d'Ambra (Franc.) florirte um 1564, schrieb einige italiänische Comödien, und starb zu Rom. Nor.

Ambrosinus (Alex.) ein Juriste, hat 1610 decisiones perusinas hinterlassen. K.

Ambrosinus (Ambrosius) ein Canonicus regularis, Theatiner-Ordens von Ferrara, war ein Mitglied der Academie de gli faticosi zu Neyland, und gab 1686 ein poëma in laudem eorum, qui perierant bello turcico heraus.

Ambrosinus (Barth.) ein Medicus in Bologna,

um 1610, ſchrieb dracologiam, de monſtris, panaceam de herbis a ſanctis denominatis, cum hiſtoria capſicorum bonon. K.

Ambroſinus (Hyacinth.) von Bologna, ſchrieb 1657 zu Padua hiſtoriam novarum plantarum. K.

Ambroſinus (Franc.) ein Juriſte, ſchrieb 1610 proceſſum informativum. K.

Ambroſius, ein beredter, in griechiſchen und lateiniſchen wohl erfahrner Biſchoff zu Meyland, und vortreflicher Lehrer der heiligen Schrifft, gebohren zu Trier, oder Arles 333, auf deſſen Mund ſich in der Wiege ein Bienen-Schwarm geſetzet, welcher ſich nach öffern Ein- und Ausfliegen in die Höhe gezogen; dahero ihm ſein Vater gleich was groſſes prophecenet. Er hielt ſich, nachdem er ſeine Studia abſolviret, zu Rom auf, allwo ihm Anicius Probus, Valentiniani fürnehmſter Miniſter zu ſeinem Rath, und hernach zum Bürgermeiſter machte; worauf er die Stadthalterſchafft über die ligoriſchen und æmiliſchen Provintzen erhielt. Nachgehends wurde er zum Biſchoff zu Meyland erwehlet. Ob er nun wohl ſehr für dieſem Amte flohe, ſo ließ er ſich doch des Volckes Bitten bewegen, ſelbiges anzunehmen; worauf er ſich denen Arianern groſſmüthig widerſetzet, und den Kayſer Theodoſium, wegen des an den Theſſalonichern begangenen grauſamen Mords, nicht eher wieder in die chriſtliche Gemeine angenommen, bis er eine lange und öffentliche Buſſe darüber bezeiget. Sein Lebens-Ende hat er vorher verkündiget, daß es vor dem Oſter-Feſt 397 heran nahen würde, welches auch eingetroffen. Er iſt in der Dom-Kirche zu Meyland begraben, und hat de officiis; de vocatione omnium gentium; de bono mortis; de Jacob & vita beata; de interpellationibus; de myſteriis initiandorum; Commentar. in Lucam & epiſtolas Pauli; de Trinitate; de Gedeon; de pœnitentia; de virginitate; ſermones; epiſtolas &c. geſchrieben. Seine Schrifften ſind zuletzt zu Paris 1686 von denen Benedictinern mit groſſem Fleiß, nebſt einer ſchönen Nachricht von ſeinem Leben und Schrifften heraus gegeben worden. Hie. O. PB. Sig. T.

Ambroſius, ein reicher, beredter und mit groſſem Nachdencken begabter Diaconus zu Alexandria, im 3 Seculo, welcher durch Origenem von der Ketzerey Marcionis und Valentini bekehret worden, und hernach die chriſtliche Lehre auch bey der Marter, beherzt und freymüthig bekennet. Origenes hat ihm die heilige Schrifft erkläret, auch auf ſein Antreiben das groſſe Werck der Auslegung über die Bibel verfaſſet. Hie. Eu.

Ambroſius, ein oberſter Abt des camaldulenſiſchen Ordens (daher er Camaldulenſis zugenahmt wurde) im 15 Seculo, gebohren zu Portico, nicht weit von Florentz, hat die griechiſche Sprache, welche er unter Emanuel Chryſolora gelernet, ſonderlich begriffen, iſt auch, ſich in ſolcher noch feſter zu ſetzen, ſelbſt nach Conſtantinopel gereiſet; daher er auf dem Concilio zu Ferrara und Florentz mit denen Griechen diſputiret. Er hat eine Vereinigungs-Formul zwiſchen der griechiſche lateiniſchen Kirchen, ein chronicon n Caſini, eine Hiſtorie, was er während ſeines Generalats verrichtet; einige Leb Heiligen; ein Hodœporicon, welches laus Bartholinus edirt; tractatum de mento admirabili corporis Chriſti &c. v tiget, auch des Dionyſii Areopagitæ We cœleſti hierarchia, des Manuelis Calec die Irrthümer der Griechen; Palladii Le Beſchreibung des Chryſoſtomi; Enæan zæum, Joh. Climacum; S. Ephrems ſe nes; Diogenem Laertium de vitis philoſo rum, und unterſchiedene andere aus dem chiſchen ins Lateiniſche überſetzt, und iſt oder vielmehr 1439, 21 Oct. geſtorben. guſtinus Florentinus hat ſeiner hiſtoriæ nis camaldulenſis eine ſchöne Lebens ſchreibung dieſes Ambroſii fürgeſetzt. B. T. Wh. AP.

Ambroſius Caturcenſis, ein frantzöſiſcher ſchoff, lebte um das Ende des 8 Seculi, kriegte den Zunahmen Caturcenſis von Kirche, welcher er vorgeſetzt war. Quidin ihn für den Verfaſſer des tractatus de ii initiantur myſteriis, und der 6 Bücher d cramentis, welche unter Ambroſii med nenſis Wercken ſtehen. O. Sa.

Ambroſius del Giudice, ein Dominicaner Altamura aus dem Neapolitaniſchen, lebt 16 Seculo, und ſchrieb le meditationi ſu li ſterii del Santiſſimo roſario; Panagion; il chiſedech; *Commentaria ſuper Topica Ari Bibliothecam Dominicanam.* To.

Ambroſius, aus Bergamo, ſchrieb 1490 zu nedig ein Chronicon. K.

Ambroſis de Napoli, ein italiäniſcher Predi Mönch, gab 1553 heraus un trattato dell ligione. To.

Ambroſius Theſeus, lernte bey dem laterai ſiſchen Concilio von denen anweſenden ſchen Geſandten ſelbige Sprache, wurde nach Canonicus D. Auguſtini zu Bolo ſchrieb introductionem in linguam chaldaic ſyriacam & armeniam, und ſtarb am Anfa des 16 Seculi zu Bologna. Hottinger Hiſt. Eccleſ.

Ambroſius (Iſaac) ein engliſcher Theologus, bohren 1604, hat prima, media und ult engliſch geſchrieben. K. Wo.

Ambroſius (Sebaſt.) ſchrieb 1591 antitheſin quitatis. K.

Ambroſius Catharinus, ſiehe Catharinus.

Ambryon, hat nach Diogenis Laërtii Bericht Theocriti Leben beſchrieben. Laert.

von Ambsdorff (Nicolaus) ſiehe Amsdorff.

Ameleſagoras oder Meleſagoras, ein alter g chiſcher Hiſtoricus, noch vor dem pelopon ſiſchen Kriege, von Chalcedonien bürtig, dem Georgius Leontinus und Eudemus Naxos das Ihrige ſollen ausgeſchrieben hab CA. Vo.

Ameleſagoras von Athen, ließ eine Beſchreibu der attiſchen Landſchafft ausgehen. Vo.

d'Amelin (Joh.) ein frantzöſiſcher Edelma von Sarlat, lebte unter der Regierung Königs Henrici II, und ſchrieb eine Hiſto

schenkel, Leberrand, Gallenblase, Pylorus, Duodenum, Pankreas und Milz. Ausführliche Beschreibung.

Anchylose, die, abnormaler Mangel der Beweglichkeit, Steifheit, Unbeweglichkeit, Starrheit, Verwachsung der Gelenkenden, Gelenkversteifung, Gelenkverwachsung, Gelenkverknöcherung, Gelenkverknorpelung, Gelenkverknöchelung, Gelenkverknöchelung, Gelenkverknöch

Amicus (Antoninus) ein Prediger in Meßina, ist ein gelehrter Historicus und königlicher Historiographus Philippi IV. ingleichen Canonicus der Kirchen zu Palermo gewest, hat die Archive in Sicilien und Neapoli sorgfältig durchsuchet, auch dissertationem historicam & chronologicam, de antiquo urbis Syracusarum Archi-Episcopatu, ac de ejusdem in universa Sicilia metropolitico jure; seriem Ammiratorum insulæ Siciliæ, ab anno Domini 842 usque ad annum 1640 nebst andern Dingen edirt, und ist zu Palermo 1641, 22 Oct. gestorben. M.

Amicus (Barthol.) ein Jesuite, von Anzo in Italien, lehrete zu Neapoli die Philosophie und Theologie, woselbst er auch Præfectus Studiorum worden, schrieb Anmerckungen über die gantze Philosophie des Aristotelis; lib. 3 de aliquibus principiis communibus philosophicis & theologicis; regulas conscientiæ meticulosæ ex SS. Patrum doctrina selectas; de variis formalitatum ac distinctionum generibus; meditationes de plagis & vulneribus Jesu & Mariæ, und starb 1649, 7 Sept. im 84 Jahr. W, d. Al.

Amicus (Bernardin) ein Franciscaner, von Gallipoli aus dem Neapolitanischen, lebte um das Ende des 16 Seculi, und schrieb un trattato delle piante & imagini de' sacri Edificii di terra santo. To.

Amicus (Diom) ein Physicus aus Piacenza, schrieb 1607 de morbis sporadibus. K.

Amicus (Franciscus) ein Jesuit, aus einem adelichen Geschlechte von Cosenza, war Doctor Theologiä, und lehrete dieselbe zu Aquila, Neapoli und Grätz 24 Jahr, war 5 Jahr Cantzler der Academie zu Grätz, und 9 Jahr General-Inspector der Studiorum zu Wien. Er schrieb einen cursum theologicum juxta scholasticam Societatis Jesu methodum in 9 Tomis, und starb 1651, 31 Jan. im 71 Jahr Al.

Amicus (Joh.) ein JCtus von Venafro, lehrte 1520 die Rechte zu Neapolis, und hinterließ consilia juris. To.

Amicus (Matth. Angelus) von Spoleto, hat einige Orationes geschrieben, und ist den 9 Febr. 1656 gestorben. Ja.

de Amidanis (Elisæus) ein beliebter italiänischer Prediger Franciscaner-Ordens, von Cremona, lebte 1497, und schrieb Sermones super Evangelia totius anni; Commentarios super IV lib. sententiarum; Expositionem super Orat. Dominic. &c. Ar.

Amidenus (Theod.) siehe Amydenus.

Amilcar, ein Africaner, welcher von Columella citiret wird.

Amiot (Jacob) ein französischer Bischoff, gebohren 1513, 30 Octobr. zu Melun, studirte zu Paris, wurde in seinem 19 Jahr Magister, darauf Informator der Kinder eines Staats-Secretarii, und ferner Professor der griechischen und lateinischen Sprache zu Bourges, woselbst er 10 Jahr blieb, und Heliodori Liebes-Geschichte des Theagenis und der Chariclea aus dem Griechischen ins Französische übersetzt: für welche Ubersetzung ihm König Franciscus I die Abtey von Bellosane, worauf er nach Italien gieng, sich der vaticanischen Bibliothec bediente, und dem Concilio zu Trident beywohnete. 1558 wurde Præceptor der beyden königlichen Printzen Henrici II, und übersetzte dabey des Plutarchi vitas parallelas in die französische Sprache, in denen sich doch, wie Patin bemercket, 10000 Fehler befinden sollen. Als der König Carl IX, dessen Præceptor er gewest, den Thron kam, machte er ihn 1578 zum Abt zu St. Corneille in Compiegne, Groß-Aumosenier von Franckreich, und Bischoff zu Auxerre. Heinrich der III machte ihn endlich zum Commendeur des Ordens vom heiligen Geiste, worauf er 1593, 6 Februarii im 79 Jahr gestorben. Er war ein grosser Freund von der Music, sang auch selbst gerne, und spielte verschiedene Instrumente. Uber die bereits angeführten Schrifften hat er Longi pastoralia, und eine französische Ubersetzung von 7 Büchern des Diodori Siculi, einen Brief an den Herrn von Morviliers, darinne er seine Reise auf das Concilium nach Trident beschreibt, welcher in des Vargas memoires du Concile de Trente und in Pithoi Ecclesiæ gallicanæ in schismate statu stehen, verfertigte 1611 kamen zu Lion les oeuvres meslées d'Amiot heraus. B. Nic. PB. Sa. Sam. Fa.

Amipsias, oder Amisias, oder Amepsias, ein griechischer Comicus, welcher in der 90 Olympiade gelebet, und einige Verse wider den Socratem, wie auch Comödien geschrieben hat. S. Fa.

Amira (Georgius) ein demüthiger, frommer und gelehrter Patriarche der Maroniten, auf dem Berge Libanon, hat 1596 zu Rom unter dem Pabst Clemente VIII seine syrische und chaldäische Grammaticam publiciret, auch bey seiner Nation das Calendarium gregorianum eingeführet, und ist 1641 gestorben. HL.

Amirucius (G.) aus Costnitz, hat von der Geographie geschrieben. K.

Amling (Wolfgang) gebohren 1542 zu Munnstadt in Würtzburgischen, hat zu Jena, Tübingen und Wittenberg studiret, 3 Jahr zu Zerbst das Schul-Rectorat, und 33 Jahr daselbst die Superintendentur verwaltet, vor die Erhaltung der armen Schüler viel Sorge getragen, und als das Concordien-Buch heraus gegeben worden, mit Doctor Andreä und andern Theologis über den damahligen Streit von der Allgegenwart viel Widerwärtigkeit gehabt, ist 1606, 18 May gestorben, und hat victoriam de triumphata communicatione idiomatum reali; explicationem articuli de incarnatione Christi; processum judicii extremi ex Apoc. 20; christianam repetitionem doctrinæ de cœna domini; explicationem γνωσμάτων electorum Dei &c. geschrieben. Ad.

Ammannati (Laura) eine Tochter des Joh. Antonii Battiferri und Ehe-Gemahl Bartholomæi Ammannati, eines berühmten Mahlers und Architecti zu Florentz, hatte die Philosophie und Humaniora wohl studirt, schrieb unter

schied

italiänischen Versen, und starb [illegible] Cr.

[illegible] (Jodocus) hat 1586 ein theatrum [illegible] verfertiget. K.

[illegible] (Paulus) ein Medicus, gebohren zu [illegible] 1634, 30 August. studirte zu Leipzig, hernach in Holland und Engelland, und [illegible] zurück gekommen, an, zu Leipzig [illegible] zu practiciren, da er auch den 21 Nov. [illegible] phobia pro loco in Fac. Med. wie [illegible] 1663 de China Chinæ, und de Soda vel [illegible] ventriculi. An. 1664 de malo hypo[illegible]chio, it. de phthisi, de dysenteria, de [illegible] influentibus. An. 1665 de podagra, [illegible] 1666 de pleuritide, wie auch wiederum [illegible]thui, de arthritide, 1668 de suffocatione [illegible] disputirte. Seine Schrifften sind [illegible] ad discentes 1673; Medicina critica [illegible]; brenicum 1689; Praxis vulnerum le[illegible] 1690; Supellex botanica 1675; Cha[illegible] plantarum 1676 & 1685 &c. Er pro[illegible] in Doctorem 1662, erhielt die Pro[illegible] Botanices 1674, Physiolog. 1682, [illegible] 1691, 4 Febr. Leb.

[illegible] (Henr.) von Halberstadt, studirte [illegible], wurde daselbst Magister, und dann [illegible] Petri und Pauli zu Halberstadt; ei[illegible] sehr wider das ruchlose und Heuchel[illegible], und ließ daher viel Schrifften auf sei[illegible] eigene Kosten drucken, wozu denn seine [illegible] Anna Elisabeth Wilitzin, so 1678 starb, [illegible] allein mit Herschiessung ihrer Gelder, [illegible] auch mit Beförderung der Correctur [illegible] trug. Seine Schrifften sind Raben[illegible] Cras, cras, von Aufschiebung [illegible] Busse; Fortpflantzung und Ausbrei[illegible] der Jesus-liebenden Gesellschafft; [illegible] Heraclis, der fromme Wucherer; [illegible] Tafel; Babylon scholastico-mystica; [illegible] Stuhl auf welchen die Pharisäer [illegible] Schrifftgelehrten sitzen; Beschrei[illegible] der geistlosen Geistlichen; Kern- [illegible] Krafft-Lehre Tauleri; die erschreck[illegible] Geschichte von Francisco Spira; [illegible] morial an die auf den regenspurgi[illegible] Reichs-Tage versammlete Stände; [illegible] rung der helmstädtischen Censur [illegible] Hoburgs Postillam mysticam; Me[illegible]rial an die theologische Facultät zu [illegible]stadt; Vorrede und Anmerckungen [illegible] Egidii Gutmans Offenbarung und [illegible] mehr. Er starb 1691 im 59 Jahr in [illegible] Amt, nachdem J. C. Schneider, G. C. [illegible], Balth. Rebhan wider ihn geschrieben. [illegible] Leb.

[illegible], ein berühmter Poete, dessen Cœ[illegible] Rhodiginus gedencket. K.

[illegible] Alexandrinus, hat unter dem Cle[illegible] Alexandrino mit solchem Ruhm studi[illegible], daß er auch sein Successor und des Orige[illegible] Præceptor worden. H.

[illegible] (Jo. Ludwig) ein Prediger zu Ap[illegible], und hernach Pastor und Decanus zu [illegible], von Zürch bürtig, schrieb conciones [illegible] de processione illa famosa ad [illegible], und starb 1660, 8 May im 54 Jahr. [illegible].

Ammianus Marcellinus, ein berühmter lateinischer Historicus, von Antiochia bürtig, hat zur Zeit Kayſers Gratiani und Valentiniani gelebet, die Krieges-Chargen niedergeleget, und sich auf das Historien-Schreiben applicirt. Unter seinen 31 Büchern sind die ersten 13 verlohren gangen, und die übrigen 18 ziemlich unvollkommen. Die schönste Edition ist diejenige, welche Jacob Gronov 1693 in fol. heraus gegeben. Claudius Chifletius hat eine besondere Dissertation de vita Ammiani geschrieben. B. Fa. PB.

Ammiratus (Scipio) ein berühmter Historien-Schreiber von Lecce, in dem Neapolitanischen bürtig, und Canonicus in Florentz, allwo er 1603 gestorben, hat Discorsi sopra Cornelio Tacito; gli opuscoli divisi in Tomi tre; Il Rota, overo dell'Impresse; dialogo; delle famiglie nobili napoletane Parte due; dell historie fiorentine libri trentacinque; della famiglia de Palatini di Lecce; poesie spirituali; delle famiglie fiorentine; vescovi di Fiesole, di Valterra e d'Arezzo geschrieben. Cra. To.

Ammon (Hieronymus) aus Nürnberg, hat 1638 delicias domesticas heraus gegeben. K.

Ammonianus, ein Grammaticus, welcher in Verbesserung der griechischen Sprache begriffen gewest. S.

Ammonius, ein Grieche, dessen Athenäus gedencket, von Lampria bürtig, hat einen Tractat von Altaren und Opffern geschrieben. Ac. B.

Ammonius, ein ägyptischer Philosophus und Lehrmeister des Plutarchi, welcher auch seiner Meldung thut, hat unter dem Kayser Nerone und Vespasiano gelebet. B.

Ammonius, ein Sohn des Hermiä, welcher zu Anfang des 6 Seculi gelebet, und von Zacharia von Mitylene, wegen seiner Meynung von der Ewigkeit der Welt widerleget wurde. Er hat das Leben Aristotelis, nebst einigen Commentariis über etliche Bücher Aristotelis, wie auch einen Commentarium über den Porphyrium de 5 prædicabilibus, und ein Buch de differentiis vocum græcarum verfertiget. B. Jon. S.

Ammonius, ein Poete, hat im 5 Seculo, zur Zeit Arcadii und Theodosii des jüngern gelebet, und den Krieg wider Gainas, der Gothen Könige beschrieben. B.

Ammonius, ein vortreflicher und gelehrter christlicher Philosophus von Alexandrien, mit dem Zunahmen Sacas, ist 230 in der christlichen Religion gestorben. Er hat aus der Lehre Platonis und Aristotelis eine Philosophie zusammen gesetzt, und dadurch nebst dem Nahmen Theodidactos grossen Anhang bekommen, Origenem und Plotinum zu Schülern gehabt, auch de Consonantia Moysi & Jesu; ingleichen Concordiam evangelicam geschrieben, unter welchen Schrifften die erste verlohren gegangen, die letztere aber in denen Bibliothecis patrum stehet. B. Hie. O.

Ammonius (Andreas) ein lateinischer Poete, von Lucca bürtig, welcher sich zu Anfang des 16 Seculi nach Engelland begeben, und bey dem

König Henrico VIII Secretarius, auch Leonis X Nuntius bey demſelben geworden, ſchrieb de rebus nihili; Bucolica; epigrammata; poemata diverſa; hiſtoriam Scotici conflictus &c. in Verſen, und ſtarb 1517. B.

Ammonius (Caſp.) von Haſſelt bürtig, war Präſes provincialis der Auguſtinianer in Schwaben, der hebräiſchen Sprache ſehr kundig, und ein guter Freund von Seb. Munſtero, ſchrieb Grammaticam hebraicam. A.

Ammonius (Jo. Agricola) ein Doctor Medicinä und Profeſſor zu Ingolſtadt, ſchrieb 1534 ſcholia in methodum Galeni therapeuticam. K.

Ammonius (Lævinus) ſonſt van der Mande genannt, ein Freund von Eraſmo, von Gent bürtig, ſtarb 1556, und ließ elegiam de tempeſtiva pie vivendi electione; Vitam Gal. Bibancii &c. A. B. Mo.

Ammonius (Wolff.) ſchrieb 1579, 3 Bücher odarum eccleſiaſt. K.

Amnon, ein Rabbine, lebte im Jahr der Welt 5000, und ſchrieb Thokaph Thephillah, oder robur precationis, welches die Juden zu Anfang des Jahres, und am Verſöhnungs-Tage zu beten pflegen. G. Bar. W.

Amœnus, ein chriſtlicher Poete im 5 Seculo, ſchrieb Enchiridion Veteris & Novi Teſtamenti, ſo in Fabricii poetis chriſtianis ſtehet. Man findet es aber auch in Prudentii Wercken, welcher es vermuthlich ſelbſt verfertiget; daher Amœnus nur ein Zunahme dieſes Biſchoffs, keinesweges aber ein beſonderer Autor iſt.

Amolon, ſiehe Amulon.

Amometus, ein griechiſcher Hiſtoricus, hat de genere Attacorum in Indien geſchrieben, und wird vom Plinio angezogen. Man weiß aber nicht, wenn er gelebet. Plin.

Amontons (Guil.) aus der Normandie, gebohren 1663, verlohr durch eine Kranckheit das Gehör, applicirte ſich darauf ſonderlich auf die Mechanic, Mahlerey und Architectur, präſtirte viel in barometris &c. davon er auch 1695 Obſervationes edirt. Er ward 1699 in die Academie der Wiſſenſchafften zu Paris aufgenommen, und ſtarb 1705, 11 Octobr. Hiſt.

de Amoraga (Petrus) ein Provincial von dem Orden der Minimorum in Segovia, aus El concejo de altobney bürtig, hat im Anfang des 17 Seculi gelebet, und de la inſtruccion del pecador geſchrieben. Ant.

Amorinus (Octavius) ein Juriſte aus Bologna, welcher 1595 gelebet, und über die Pandecten geſchrieben. K.

Amorrio, ein Hiſtoricus, hat die Kirchen-Hiſtorie tractiret. K.

ab Ampach (Rochus) hat 1676 axiomata philoſophica politica heraus gegeben. K.

Ampelius (Lucius) ein Geſchicht-Schreiber von Sidon, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat ein librum memorialem ad Macrinum verfertiget; welchen Claudius Salmaſius mit dem Floro edirt. Fa.

Amphiclia, eine Tochter Ariſtonis, und Jamblichi Sohns-Frau, war der platoniſchen Philoſophie zugethan. Men. Porphyr Platonis.

Amphicrates, ein Hiſtoricus, hat de viris illustribus geſchrieben. Laert. At.

Amphilochus, ein Philoſophus aus A ſchrieb ein Buch de avena & cyriſo, we Plinius anführet. Varro und Columel ben ihn unter die beſten Scriptores Re ſticæ. Man weiß aber nicht, wenn e lebet.

Amphilochius, aus Cappadocien bürtig, ſich in der Jugend auf die Rhetoric un Advociren, und wurde hernach Biſch Jconien in Lycaonia. Er war ein hef Feind derer Arianer und Meſſalianer, ſchrieb librum contra meſſalianos; librum ſpiritu ſancto; homilias &c. Es ſind abe le ſeine Schrifften verlohren gegangen, genommen eine Epiſtola Synodica, welch Cotelerii Tom. II vet. monum. ſtehet. C baſilius hat zwar 1644 viel Schrifften d Amphilochii nebſt Methodii Patarenſis Andreæ Cretenſis Wercken heraus gege Allein es iſt wahrſcheinlich, daß keine de ben dieſem, alle aber dem Amphilochio gehören, der in dem 9 Seculo Biſchoff zu zicum geweſt. Er ſtarb 394. Hie. O.

Amphilochius, ein Biſchoff von Cizico, lebt dem 9 Seculo, und war ein groſſer Fre von dem Patriarchen zu Conſtantinopel P cio. Es iſt wahrſcheinlich, daß die orati Chriſti natalitia; oratio in Chriſti circumci nem; oratio in ſanctam Deiparam; orati Lazarum quatriduanum &c welche Combeſi 1644 heraus gegeben, und ſolche Amphiloc dem Biſchoff zu Jconien aus dem 4 Sec zugeſchrieben, eine Arbeit dieſes jüngern A philochii ſind. O.

Amphion Thebanus, ein alter Grieche, w von Tatiano unter die Scribenten, ſo n vor Homero gelebt, gezehlet. Er war ſond lich wegen ſeiner Muſic berühmt, und ſoll derſelben Steine beweget, auch die St Theben mit einer Mauer umgeben haben, w ches alles vermuthlich von ſeiner Weisheit verſtehen. Homerus, Fa.

Amphion Theſpienſis, hat de muſeo in Helic geſchrieben. Ar.

Amphis, ein griechiſcher Poete und Comödi Schreiber von Athen, hat in der 95 Olymp de, oder doch zur Zeit Platonis gelebt, u ſehr viel Comödien geſchrieben, deren Ath næus und andere gedencken. Die Uberble ſale davon ſind von Hertelio und Grotio in ren Excerptis geſammlet worden.

Amphitheus, wird von dem Harpocratione an führet.

Ampicollus (Ant.) hat 1628 zu Cöln Biblia au heraus gegeben. K.

Ampſingius (Jo. Aſſuerus) aus Oberyſſel, w Anfangs Prediger zu Harlem, hernach Doc Medicinä und Leib-Medicus bey dem Fürſt in Aurich; practicirte darauf in Schwed ward ferner Stadt-Medicus zu Wiſmar, u endlich Profeſſor Medicinä und Phyſic zu Roſtock, wie auch Leib-Medicus des H zogs von Mecklenburg und Biſchoffs v

Schwer

ſcenna. Er ſchrieb de Alopecia & Ophiaſi, ſ. de differtationem Iatro-mathematicam; ...ſagio medicinæ & aſtronomiæ; διάλεξιν ...berum differentiis; hecadem affectio... capillos & pilos humani corporis infe... lithotomiam, ſeu de fidelium infan... ...ctero regeneratis; de ſyr ibus Calvini... diſputationes contra anabaptiſtas &c. ...1642, 19 April im 83 Jahr. W, d. K.

...(Samuel) hat zu Leiden 1619 wider die ...täufer geſchrieben. K.

... (Bern.) ſchrieb 1666 zu Ingolſtadt ...ſophiam in obſequium orthodoxæ fidei.

...dorff (Nicolaus) ein berühmter und ...lichen Gaben ausgerüſteter Theologus ...underbarer Freund Lutheri, gebohren ...; Decembr. zu Zſchepe, nicht weit von ...aus einem adelichen Geſchlecht, wur... Wittenberg Magiſter, Licent. Theolog. ...ter und Profeſſor, ferner Superinten... zu Magdeburg, und endlich 1542 Bi... zu Naumburg. Churfürſt Mauritz ...te ihn hernach von ſeinem Bißthum; ...denn nach Magdeburg wendete, und ...kirchen-Rath, Profeſſor und Super... zu Jena ward. Er befand ſich auf ...Reichs-Tage zu Worms bey Luthero, ...ſmalcaldiſchen Artickel verfertigen, ...nder die Adiaphoriſten, Schwenck... Wiedertäuffer, Sacramentirer und ...ianiſten; de ſacra cœna; epitome chro... Naucleri &c. machte eine Vorre... über die Tomos Lutheri Jenenſes, welche ...revidiret, und in 12 Tomos eingethei... Briefe ꝛc. ꝛc. davon einige in den ...ligen Nachrichten ſtehen. Als Geor... Major ſchrieb, die guten Wercke wären ...zur Seligkeit, behauptete dieſer hinge... daß dieſelben ſchädlich zur Seligkeit ... Endlich ſtarb er zu Eiſenach 1565, 14 ... Ad. Pant. R. Seck. Sl. Un. Z. Sn.

...(Andreas) ein Doctor und Profeſſor ...zu Roſtock, wie auch Aſſeſſor und Dire... des Conſiſtorii in Mecklenburg, von Ro... gebürtig, ſchrieb de injuriis & famoſis libel... collectis &c und ſtarb 1685, 27 May im ... Jahr. W, d.

...(George) ein JCtus und Poet, geboh... 1641, 5 Martii, wurde 1697 J. U. D. und ...ſich nachmahls auf die Praxin, erlangte ...den Titul eines Prof. Poeſ. deſignati zu ..., ſtarb aber 1721, und hinterließ viel ...rationes und Poeſien, ingleichen ein ...-Gedicht auf einen Hahn, dazu Do... Fecht eine Vorrede gemacht, welches aber ...nicht gedruckt worden. Annales meck...orgenſes.

...eiredamus, ſiehe Alardus.

...er (Caſp.) hat 1632 ein Chryſoſcopium, ...Auriſegium verfertiget. K.

...(M. Antoninus) ein Patritius von Ve... Biſchoff zu Verona und Cardinal, auch ...vicarius zu Rom, galt bey Pabſt Pio ... viel; ſchrieb lateiniſche und italiäniſche ..., Epiſtolas familiares; de ſublimi ...dicendi &c. Gad.

Amulon, oder Amolon, oder Hamulus, ein in der hebräiſchen Sprache ſehr erfahrner Ertz-Biſchoff zu Lyon, ſuccedirete dem Agobardo 841, 16 Jan. und ſchrieb de præſcientia, prædeſtinatione divina, & libero arbitrio; collectionem ſententiarum Auguſtini, welche Schrifft Baluzius mit Agobardi Wercken auflegen laſſen. Trithemius legt ihm auch einen Tractat wider die Juden bey. Er ſtarb 853 oder 854. Baluzius in præf. Sa.

Amundisham, ein in der Theologie und andern Wiſſenſchafften wohl erfahrner engelländiſcher Benedictiner-Mönch, welcher um das Jahr 1540 im Kloſter St. Albani gelebet, und das Leben St. Frumentarii, des Abts zu St. Alban, nebſt andern Wercken, beſchrieben hat. Lel. Pit.

de Amuſco (Jo.) ſiehe Valverde.

Amyclas, ein pythagoriſcher Philoſophus, welcher ſich auf die Geometrie fleißig geleget hat. Jamblich. vit. Pythag.

Amydenus (Theod.) von Herzogenbuſch, reiſte mit dem Cardinal Andrea Auſtriaco als Page nach Italien, kam nach ſeinem Tode wieder in Deutſchland und Holland, gieng ſo dann nochmahls nach Rom ins deutſche Seminarium, da er Advocatus in Curia Romana wurde, und 1625 de pietate Romana ſchrieb. A.

Amyntas, hat manſiones geſchrieben. Ælianus.

Amyntianus, ein griechiſcher Hiſtoricus, hat unter dem Kayſer Antonino Philoſopho gelebt, und das Leben des Königes in Macedonien, Philippi, des Kayſers Auguſti und Olympiä, der Mutter Alexandri, beſchrieben, auch eine Vergleichung des Lebens Dionyſii und Domitiani heraus gegeben. H. K. Pho.

Amyraldus (Moſes) ein berühmter Theologus in Franckreich, gebohren 1596 im September zu Bourgueil in Touraine, war bereits Licentiatus juris, als er ſich erſt auf die Theologie legte, und zu Saumur von Camerone unterrichtet wurde; ward hernach Prediger und Profeſſor zu Saumur, und hatte wegen ſeiner Schrifften von der Gnadenwahl, worinnen er es mit denen Arminianern halten ſolte, groſſen Streit, welcher doch endlich beygeleget worden. Sonſt war Amyrald ſehr freygebig, ſchenckte die letzten 10 Jahr die Einkünffte ſeiner Pfarre denen Armen, ſtarb in groſſen Ruhm 1664, 8 Jan. und ſchrieb eine Paraphraſin in Pſalmos; defenſionem doctrinæ Calvini de abſoluto decreto reprobationis; de myſterio Trinitatis; declarationem fidei circa Arminianorum errores; diſcurſum de ſtatu fidelium poſt mortem; diſſertationes theologicas; exercitationem in orationem dominicam; irenicon; *traité des religions*; *de l'elevation de la foi & l'abaiſſement de la raiſon*; *de la vocation des paſteurs*; *de l'etat des fideles apres la mort* &c. und viel andere Sachen. Mr. du Boſc hat unter ſein Bild die Verſe gemacht:

A Moſe ad Moſen par Moſi non fuit ullus
More, ore & calamo, mirus uterque fuit. B.

Amyru-

Amyruzes, ein peripatetischer Philosophus von Trapezunt, im 15 Seculo, stund bey dem Kayser Johann Palæologo in grossen Gnaden, that mit ihm eine Reise nach Italien, begleitete hernach den Kayser David nach Constantinopel, schrieb wider die Schlüsse des Florentinischen Concilii, und trat mit seinen Kindern zur mahometanischen Religion, wodurch er seinen Ruhm gar sehr verdunckelt, aber bey Mahomet II wohl gelitten gewesen. Allat. C. B.

Anacharsis, ein scythischer Philosophus, aus königlichem Geblüte, welcher sich nach Athen begeben, und daselbst durch fleissigen Umgang mit dem Solon sehr zugenommen, ein strenges Leben geführet, und von denen Sitten der Griechen und der Scythen; von Krieges-Sachen; wie auch von der Schwachheit des menschlichen Lebens geschrieben. Er ist von seinem Bruder, dem König, erschossen worden, und man hat nichts von ihm übrig, als etliche schöne Sententien, welche Laertius und Lucianus aufgezeichnet. Laertius, Lucianus.

Anacreon, ein lyrischer Poet von Tejus in Jonien, hat in der 62 Olympiade zur Zeit Polycratis und Hipparchi gelebet; der fleischlichen Wollust und dem Truncke dermassen nachgehangen, daß man seiner Statue zu Athen die Gestalt eines Trunckenen gegeben; unterschiedliche verliebte und Sauff-Gedichte verfertiget, und ist an einem Kern von Weinbeeren im 85 Jahr erstücket. Von seinen Gedichten ist noch etwas übrig, welches unter andern Henr. Stephan. 1556 zu Paris heraus gegeben. Man erzehlet, daß ihm Polycrates einsmahl 3000 Cronen geschencket, welche ihn aber so unruhig gemacht, daß er nicht schlafen können: weßwegen er solche nach einiger Zeit dem Fürsten wieder zugeschicket. B. Lucianus, Fa. S.

Anagla, siehe Agalla.

Anam, ein Rabbine, im 8 Seculo, welcher den Sadduceismum einzuführen gesucht. H.

de Anania (Joh.) ein Juriste aus Bologna, woselbst er auch Professor Juris Canonici gewest, starb 1458 oder 1455, und liess einen commentarium in decretales; volumen consiliorum, wie auch ein Buch de jure Patronatus. Fich. Panz.

Anania (Johan. Laurentius) ein Geographus aus der Stadt Taberna, in Calabrien, gab 1576 l'universale fabrica del mondo heraus. To.

Ananias, ein griechischer Poet, hat zu Hipponactis Zeiten gelebt, und das Carmen Scazonticum erfunden. At. Fa.

Ananias (Jo. Laurentius) ein Theologus von Taverna aus dem Neapolitanischen, hat 1589 zu Venedig de natura dæmonum libros IV heraus gegeben. To.

Anapachanic (Antonius) ein Professor Theologiä zu Cracau, und Hof-Prediger des Königs Sigismundi Augusti, den das Volck zu hören von entlegenen Orten herlieff, schrieb wider Lutherum locos communes Fidei Catholicæ, und starb zu Cracau 1562 im 64 Jahr. St.

de Anasco (Petrus) ein Jesuit, aus Lima bürtig, ist als Mißionarius nach Ind schickt worden, und hat in tucuman Sprache Catechismos, Vocabularia, maticas und Confessionaria verfertiget, 1605, 12 April gestorben. Ant. Al.

Anastasia, eines romischen Raths-Herrn ter, der christlichen Religion zugethan zu Diocletiani Zeiten, war an einen H Publicum Romanum vermählet, leute sie zur Wittwe worden, auf die Auslegu heiligen Schrifft, und schrieb Episteln ren Lehrmeister Chrysogonum und Christen, die sie herrlich tröstete. Sie endlich wegen des Christenthums verbr Centur. magdeburgens.

Anastasia, eine ehmahlige Nonne im Klo Lamspring, soll alle Evangelia in schöne nische Verse gebracht haben. Man hieß die gelehrte Stasel. Pau.

Anastasius, Theopolitanus, weil er von A chien, welche vor diesem auch Theopol nennet wurde, bürtig war, hat zur Zei rilli gelebt, und eine Erzehlung von christlichen Historico und Heyden hint sen. Vo.

Anastasius, ein Abt, war ein Schüler Ma des Märtyrers, und hatte fast gleiche fat demselben. Er schrieb Epistolam ad Cala nos in Sicilia monachos, adversus monot tas hæreticos, welche in Maximi Wercke hen, und starb 662, 24 Jul. O.

Anastasius, ein Presbyter und Apocrisiarius römischen Kirche, war ein Schüler des M Maximi, wurde auch mit demselben ins lium verjagt, und starb 666, 11 Octob. schrieb einen Brief an Theodosium Gang sem Presbyterum, darinnen er den Tod nes Lehrers erzehlet, welchen man gleich in Maximi Wercken findet. O.

Anastasius, ein christlicher Scribent, hat das Jahr 875 gelebet, von der heiligen D faltigkeit eine irrige Meynung geheget, wider die Juden etwas geschrieben, so Tur nus ins Lateinische übersetzet, welche Ube tzung in Canisii lectionibus antiquis und Bibliotheca Patrum stehet. Das griechi Manuscript liegt in der kayserlichen Bib thec zu Wien. Lam. Possev. Basnage in ob vat. ad Canisium.

Anastasius Senior, ein Cardinal und Biblio carius, unter dem Pabst Stephano II, l im 8 Seculo, und schrieb historiam transla nis S. Benedicti & sororis ejus Scholasti oder Epitome chronicorum Casinensium, ches Buch in Muratorii Scriptoribus rerum licarum steht; wiewohl man Ursache ha zweiffeln, ob um diese Zeit ein solcher Ana sius gelebt, weil das Buch allem Ansc nach von einem unbekannten Mönch sp geschrieben worden. Murator. in præfat.

Anastasius, ein Bischoff zu Nicäa, soll zu E des 8 und Anfang des 9 Seculi gelebet, de sacra synaxi, de non judicando, deque o vione injuriarum, welche Dinge Turria aus dem Griechischen ins Lateinische übe tzet, und Canisius in seinen Lectionibus a

…, allwo man dieſes Werckgen findet, dem …ano Sinaitæ zueignet, verfertiget; auch …ad orthodoxorum interrogata ge…ten haben. Poſſev.

…, ein römiſcher Abt, Prieſter und Bi…larius, hat im 9 Seculo gelebt, und …das Jahr 886 geſtorben ſeyn. Er wur…dem Kayſer Ludovico nach Conſtanti…geſchickt, wohnte dem Ende des achten …generalis bey, und überſetzte die acta …Conſtantinopolitani IV und Niceni …Leben S. Johannis eleemoſinarii; das …Demetrii martyris, und andere Din…aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche; …nach hiſtoriam Eccleſiaſticam und Col…de hæreſi monotheletarum. Man le…insgemein die vitas romanorum Pon…bey. Es iſt aber wahrſcheinlich, daß …Lebens-Beſchreibungen nicht eines …, ſondern unterſchiedener anonymo…ſeyn, welche der Pabſt Formoſus …Damaſi Nahmen fortgeſetzt. Die Ge…finden bey der Auflage des Jeſuiten …von dieſen Leben, die 1602 zu Maynz …kommen, und 1649 zu Paris wieder …worden, ſehr viel zu erinnern. Dieje…, welche zu Rom 1718 durch Vorſorge …Franc. Bianchini gedruckt worden, …vollſtändiger und ſchöner. O. PB.

…, ein Ertz-Biſchoff zu Cäſarea, lebte …Ende des 11 Seculi, und ſchrieb tra…de jejunio ſanctiſſimæ Deiparæ, wel…Fabricius Vol. 3. veterum monumento…græcæ heraus gegeben.

…I. Sinaita, wurde alſo genannt, weil er …Kloſter des Berges Sinai, zu einem …chen von Antiochia erwehlet wurde. …weil er ſich der Secte der ſo genann…corruptiblen widerſetzet, ins Elend …; aber doch auch wieder reſtituiret …, und 599, 21 April geſtorben ſeyn. …hat von ihm unterſchiedliche orationes; …Sinaitæ; de incircumſcripto; de divina …natione; de paſſione & impaſſibilitate; de …ſurrectione Chriſti, welche in Caniſii Lect. …ſtehen; wiewohl andere ſelbige vor …Arbeit nicht halten. C. O. Poſſev.

…II Sinaita, ein Patriarch zu Antio…mit dem Zunahmen der Märtyrer, weil …die Jüden, deren Bekehrung er ſuchte, …einen grauſamen Tod anthaten. Er …ſchrieb Gregorii M. Buch, de cura paſtorali …griechiſche Sprache, iſt auch vermuth…derjenige, welcher das Buch ὁδηγὸς ſ. dux …, welches Gretſer 1606 zu Ingolſtadt her…gegeben, geſchrieben hat. Simon bibl. …. O.

…III Sinaita, ein Patriarch von An…, florirte um das Jahr 685, und ſchrieb …Büchelgen, welches unter dem Titul …expeditiva fidei orthodoxæ inſtitutio in …bibl. Patrum ſtehet; verfertigte auch eine …Erzehlung von denen Ketzereyen, welche …der kayſerlichen Bibliotheck zu Wien in …manuſcript liegt. O. Lam.

…IV Sinaita, ein Biſchoff zu Antio…, lebte im Anfange des 12 Seculi, und ſchrieb quæſtiones & reſponſiones de variis argumentis in Scripturam S; anagogicas contemplationes in Hexaëmeron; orationes V dogmaticas; definitiones theologicas; homilias; tractatum de ſanctis tribus quadrageſimis. O.

Anaſtaſius, ein Hiſtoricus, hat 960 gelebet, und das Leben Gregorii Nazianzeni, welches Gregorius Presbyter griechiſch verfertiget, in die lateiniſche Sprache überſetzet. H.

Anaſtaſius, hat die præſcriptionem quadraginta annorum heraus gegeben. H.

Anatolius, ein gottesfürchtiger und gelehrter Biſchoff zu Laodicea, von Alexandrien bürtig, hat in der letzten Helffte des 3 Seculi gelebet, iſt ein vortreflicher Redner, Mathematicus und Philoſophus, auch unter den Chriſten der erſte geweſen, der den Ariſtotelem zu Alexandria erkläret; hat von der Feyrung des Oſter-Feſtes geſchrieben, und inſtitutiones arithmeticas hinterlaſſen. Hie. T.

Anatolius, ein Juriſte, welcher das jus civile gelehret, und von Juſtiniano zu Reinigung und Verbeſſerung der Jurisprudentz gebraucht worden. Rutilii vitæ Jctorum.

Anaxagoras, ein berühmter alter Philoſophus und Diſcipul des Anaximenis, iſt in der 70 Olympiade zu Clazomene in Jonien gebohren, und hat ſich aus Liebe zur Philoſophie ſeines reichen Erbtheils begeben. Pericles und Euripides ſind ſeine Diſcipul geweſen: Er aber ſoll ſich auf die Aſtronomie geleget, de quadratura circuli, wie auch φυσικὰ geſchrieben haben. Er hat viel ſonderliche Lehren fürgebracht; behauptet, daß der Mond ein bewohnter Cörper, die Sonne eine feurige Maſſe, und der Schnee ſchwartz ſey; auch nebſt der Materie einen Geiſt zu Hervorbringung der natürlichen Dinge ſtatuiret, dahero man ihm den Nahmen νοῦς oder Geiſt beygeleget. Er wurde der Atheiſterey wegen zu Athen angeklaget, aber auch von Pericle vertheidigt, und muſte ins Exilium gehen, worauf er zu Lampſacus im 72 Jahr geſtorben. Man ſagt, er habe niemahls gelacht, unter denen Philoſophis aber zu erſt etwas geſchrieben. Uberhaupt iſt er allem Anſehn nach in vielen Stücken ein Scepticus geweſen. Ælianus, Phi. Laert. B. At. Stan.

Anaxagoras, ein Grammaticus, welcher de regno geſchrieben. K.

Anaxandrides, ein Hiſtoricus, hat περὶ τῶν ἐν Δελφοῖς ἀναθημάτων geſchrieben. K.

Anaxandrides, ein griechiſcher Comödien-Schreiber aus der Inſul Rhodus, hat in der 101 Olympiade gelebt, zu erſt geile Dinge auf dem Theatro fürgeſtellt, 65 Comödien verfertiget, und in 10 den Preis erhalten; iſt endlich, weil er die Regierung der Athenienſer getadelt, Hungers zu ſterben verdammet worden. Ar. S. Fa.

Anaxarchus, ein Philoſophus von Abdera, hat zu Zeiten Alexandri Magni gelebet, bey welchem er in ſonderlicher Hochachtung geſtanden. Der Tyranne zu Cyprus, Nicocreon ließ ihn nach Alexandri Magni Tode in einem ſteinernen Mörſel zerſtampffen; welches aber

Anararchus gedultig ausſtand, und ſich ſelbſt die Zunge abbiß, welche er mit dem im Munde geſammleten Blut dem Tyrannen ins Angeſicht geſpien, weil er gedrohet, daß er ihm dieſelbe wolte ausſchneiden laſſen. Laert. Plu.

Anaxicrates, wird von Strabone angeführet.

Anaxilaus, ein pythagoriſcher Weltweiſer, Magus und Medicus zu Auguſti Zeiten, wurde von demſelben wegen ſeiner magiſchen Künſte, deren Plinius etliche erzehlt, aus Rom und Italien gejagt. Er ſchrieb παίγνια ſive ludicra. Plinius. Epiphan. adv. hæreſ.

Anaxilides, ein Philoſophus, hat von der Philoſophie geſchrieben. Hie. Laert.

Anaximander, ein Philoſophus, von Mileto bürtig, Thaletis Diſcipul und Nachfolger, iſt in der 58 Olympiade geſtorben, hat die Land-Charten und Himmels-Kugeln, auch die Kunſt, Uhren zu machen, erfunden; die Geographie gelehret, und de natura, ſtellis fixis, ſphæra &c. geſchrieben. Laert. Strabo, Plin. Stan.

Anaximander, ein Sohn des vorigen, hat zur Zeit Artaxerxis Mnemonis gelebet, und eine exegeſin ſymbolorum Pythagoricorum verfertiget. H. S. Vo.

Anaximenes, ein Philoſophus von Mileto, Schüler des ältern Anaximandri, und Sohn des Euriſtratis, iſt der erſte Erfinder des Qvadranten geweſen, hat die Lufft vor den Urſprung aller Dinge gehalten, auch vorgegeben, daß die Götter aus derſelben entſproſſen wären. Er hat etwas Phyſicaliſches geſchrieben, welches aber verlohren gegangen. In Laertii Hiſt. Phil. ſtehen 2 Brieffe, die er an Pythagoram geſchrieben; ſie mögen aber wohl erdichtet ſeyn. Laert.

Anaximenes, von Lampſaco, der ältere, ein Redner, Hiſtoricus, Schüler des Diog. Cynici, und Lehrmeiſter des Alexandri Magni, hat unterſchiedene Schrifften, auch nach einiger Meynung, gar des Ariſtotelis Bücher von der Rhetoric verfertiget. Als der König Alexander den Untergang ſeiner Gebuhrts-Stadt beſchloſſen, und geſchworen, in die Bitte des Anaximenes nicht zu willigen; bat dieſer, die Stadt zu verſtören; wodurch er ſelbige errettete. S. Vo.

Anaximenes, von Lampſaco, der jüngere, des vorhergehenden Schweſter Sohn, war ein Redner und Hiſtoricus, welcher zu den Zeiten des Ptolemäi Lagi gelebet, und unterſchiedliche Schrifften hinterlaſſen. Ar. Vo.

Anaxipolis, ein Poete und Comodien-Schreiber, deſſen Plinius gedencket. K.

Anaxipolis Thaſius, ein Grieche, welchen Varro und Columella unter die Scriptores rei ruſticæ rechnen.

Anaxippus, ein Comödien-Schreiber, unter der Regierung Antigoni und Demetrii Poliorcetä, hat die Philoſophos in ihren Reden vorweiſe, in ihren Thun aber vor thöricht gehalten, und viel Comödien verfertiget. Ar. Fa. Rhodiginus. S.

Anaxis, ein Hiſtoricus aus Böotien, hat ſeine Hiſtorie bis auf die 104 Olympiadem geſch ben. H. K.

Ancaranus (Aloyſius) von Spoleto, Rector Collegii Jctorum zu Padua, lebte um 1 und ſchrieb viel Carmina und Conſilia. J

von Ancharano (Jacobus) ein Juriſte, ſch proceſſum Luciferi contra Jeſum. K.

Ancharanus (Petrus) ein berühmter Red Gelehrter zu Bologna, und Diſcipul des P di, ſtarb 1410. Er hat anfangs zu Pad hernach aber in ſeinem Vaterlande geleb und de regulis juris; ſuper decretales; ſu clementinas; ſuper digeſtum vetus & novu conſilia; ſtatuta canonum &c. geſchrieb For. Fich. Ghil. Bo.

Ancharanus (Petrus Jo.) ein Juriſte zu Rhe ſchrieb 1580 drey Bücher familiarium j quæſtionum. K.

Anchialus (Michael) ein gelehrter und friedf tiger Philoſophus und Patriarche zu Conſt tinopel, hat gegen das Ende des 12 Seculi lebet, und verordnet, daß kein Geiſtlicher e weltliche Charge bedienen ſolte. Man fin von ihm in dem Jure græco romano decr ſynodalia V; und in Allatii Buch de conſe ſu utriusque eccleſiæ einige fragmenta aus j nem dialogo. In der bodlejaniſchen Bibl thec liegt eine Rede dieſes Patriarchen in M nuſcript, die er auf den Kayſer Manuel C mnenum gehalten hat. Allat, Con. O.

Anchialus, ein Aſtrologus, deſſen Cicero gede cket. K.

Anchieta (Joſeph) ein Jeſuite von Teneriffa, ner Canariſchen Inſul bürtig, hat zu Coimb ſtudiret, und hernach in Braſilien 43 Jahr gebracht, daher er ein Wunder der neuen Wel und ein Apoſtel von Braſilien genannt wu de. Er ließ nebſt andern Schrifften auch ne Grammatic und Lexicon von der braſili niſchen Sprache, und ſtarb 1597, 9 Jun. S baſtian Barcatari hat deſſen Leben beſchriebe Al.

Anchitus, ein ſonderbarer Freund des Emped clis, aus Sicilien bürtig, hat in der 84 Olym piade gelebet, und wird unter die ſicilianiſche Scribenten gerechnet. M.

Ancillon (David) ein reformirter Theologus, ge zu Metz 1617, 18 Martii, allwo ſein Vate Araham Ancillon, ein berühmter JCtus wa gieng 1633 nach Genev, und ſtudirte daſelbſ wurde 1641 Prediger zu Meaux, und 1653 i ſeiner Vater-Stadt zu Metz, von da er 168 wegen Wiederruffung des Edicts von Nante weichen muſte. Er erhielt eine Predige Stelle zu Hanau, hatte aber daſelbſt ſo vi Verdruß, daß er ſolche verließ und nach Franc furt und Berlin gieng, da er denn an dem le ten Orte eine Prediger-Stelle erhielt, und al da 1692, 3 September verſtarb. Man ha von ihm la relation d'une conference, qu' eut avec M. Bedacier Eveque d'Aout ſur l matiere des traditions; apologie de Luther de Zwingle, de Calvin & de Beze; vie d Guillaume Faret, ou l'idée du fidele mini ſtre de Chriſt; les larmes de S. Paul, welche eine Predigt iſt; Melange critique de litera ture. Zu den Büchern hatte er eine unge

…ſicke, und ſagte von ſich ſelbſt, er habe …bliothecam; wie er ſich dann eine ſehr …er Bibliothec angeſchafft, welche aber, …enn Metz weggegangen, zerſtreuet wor… Sein Leben ſteht vor ſeiner Melange …e; ſo iſt auch 1698 ein Tractätgen zu …l unter dem Titul diſcours ſur la vie de …illon gedruckt worden. B.

…(Carl) ein Sohn des vorhergehenden, …zu Metz 1659, 29 Julii, ſtudirte in …Vater-Stadt und zu Hanau, wie auch …Bern, Genev und Paris, wurde an dem …Orte im 18 Jahr Advocat, practicirte …zu Metz, und als das Edict von Nan… …derruffen wurde, ſchickten ihn die …muten allda 1685 nach Hofe, um vor…ſtellen, daß ſie dieſe Wiederruffung nicht …leiſten; wobey er aber nichts ausrichte… …daß man etwas glimpflicher mit ihnen …ging. Er folgte darauf ſeinem Vater nach …Cleve, allwo ihn der Churfürſt zum ordent…lichen Richter und Director der frantzöſiſchen …Colonie in dieſer Stadt machte, ihn auch 1695 …mit Printzen in die Schweitz ſchickte. Als …der Herzog von Baden-Durlach hatte …abgenommen, machte er ihn zu ſeinem Rath, …erhielt von dem Churfürſten, daß er ihn …mit bey ſich behalten durffte. Als er …wieder nach Berlin kam, wurde er Ober…Director über alle frantzöſiſchen Gerichte in de…nen ſämtlichen preußiſchen Landen, königli…chen Locations-Rath und Hiſtoriographus, …und Inſpector der frantzöſiſchen Schule …daſelbſt und Mitglied der Societät der Wiſ…ſenſchaften, in welchen Würden er 1715, 5 Ju… …geſtorben. Seine Schrifften ſind l'Irre…vocabilité de l'edit de Nantes; Reflexions poli…tiques par leſquelles on fait voir, que la per…ſecution des reformes eſt contre les veritables …interêts de France; la France intereſſée a re…tablir l'edit de Nantes; Hiſtoire de l'etabliſ…ſement des Francois refugies dans les Etats …de Alteſſe Electorale de Brandenbourg; …nouvelle critique de literature recuillie des …obſervations du feu Mr. Ancillon; diſſerta… …ſur l'uſage de mettre la premiere pierre …au batiment des edifices publics; le dernier …ouvrage de Frederic Guillaume le grand, ou …reflexions ſur la ſtatue equeſtre erigée ſur le …Pont neuf de Berlin; hiſtoire de la vie de So…liman II Empereur des Turcs; traité des Eu…nuques, unter dem anagrammatiſchen Nah…men Ollincam; Memoires concernant les …vies & les ouvrages de pluſieurs modernes ce…lebres dans la Republique des lettres; hiſtoi…re de la vie & de la mort de Mr. Lichtſcheid; …reflexions ſur la tolerance; le portrait de Mr. …Leibnitz, la balance de la religion & de …la politique, la decouverte d'un Eſpion fran…çois. Nic. Fſ.

…(Jo. Juvenalis) aus Foſſano, ſtudirte an… …die Medicin; wie er denn bey Fridr. …Ubaldus, der ſich als ſavoyiſcher, und her…nachmals kayſerlicher Abgeſandter am päbſtli…chen Hofe aufgehalten, Leib-Medicus gewe… …ſen, ſich hernach zu Rom auf die Theolo… …gie, nahm den Prediger-Orden an, zu …welchem Ende er ſich unter die Anführung Philippi von Neri, des Stiffters der Congregationis oratorii begeben, und ſich vom Pabſt Clemente VIII das Bißthum Saluzzo ausgebeten. Er hat in ſeiner Jugend viel ſchöne Gedichte geſchrieben. Er. Ug.

Anckelmann (Eberhardus) ein Licentiatus Theologiä und Profeſſor der orientaliſchen Sprachen auf dem Gymnaſio zu Hamburg, iſt daſelbſt gebohren 1641, 7 May. Nachdem er auf ſelbigem Gymnaſio in der Philoſophie, Hebräiſchen, Rabbiniſchen, Chaldäiſchen und Syriſchen, einen guten Grund geleget, hat er ſich zu Wittenberg, Straßburg, Leipzig, Jena, Altorff, Gieſſen, Roſtock, (woſelbſt er promovirt) und Tübingen auf die Theologie appliciret, eine Reiſe nach Spanien und Portugall gethan, und ſich dieſelbigen Sprachen bekannt gemacht, damit er alſo mit denen Jüden in Hamburg reden und ſie gewinnen möchte. Nach ſeiner Wiederkunfft ward er Profeſſor der hebräiſchen Sprache in Hamburg, gab eine diſſertationem de perſona, & officio Chriſti; orationem inauguralem; bina elogia heraus, und ſtarb in ſeinem Rectorat am Gymnaſio 1703, 8 Nov. G, e, p.

de Ancona (Auguſtinus) ſiehe Triumphus.

de Ancones (Andreas Lucas) aus Granada, ſchrieb 1642 einen Commentarium in Jeſaiam. K.

Ancryanus (Marcellinus) hat ad decretalem ſuper ſpecula Honorii III geſchrieben. K.

Andala (Ruardus) ein holländiſcher Theologus, wurde erſt Prediger auf dem Lande, hernach 1701 Philoſophiä und 1713 Theologiä Profeſſor zu Franecker, war ein groſſer Vertheidiger der carteſianiſchen Philoſophie, wechſelte deswegen mit Johann Regio und andern Streit-Schrifften, ſchrieb de Carteſio vero Spinoziſmi everſore & phyſicæ experimentalis architecto; Examen Ethicæ Geulingii; orat. de præſtantia, utilitate & jucunditate Phyſices; Paraphraſin in principia philoſophiæ Renati des Cartes; Diſſertationum philoſophicarum pentadem, worinne er unter andern den Baron von Leibnitz wegen ſeines Begriffes von der Subſtantz und vi activa angreifft; wie er denn auch hernach eine Diſſ. de monadibus, ingleichen de quatuor fictis ſimplicium ſpeciebus, de unione mentis & corporis phyſica, neutiquam metaphyſica gegen ihn geſchrieben, und 1727, 12 Septemb. zu Franecker geſtorben. NZ. AE.

Andernacus (Guinterius) ſiehe Guinterius.

Anderſon (Alex.) aus Aberdon, hat 1620 exercitationes mathematicas geſchrieben. K.

Anderſon (Edmund) aus der alten ſchottiſchen Familie von Anderſon, war in den engliſchen Municipal-Geſetzen ſehr erfahren, wurde Stadt-Richter in Londen, und ſaß mit beym hohen Gericht, das über die Königin Maria in Schottland ergieng; gab unterſchiedene Prajudicia im Engliſchen heraus, und ſtarb 1605 5 Sept. Wo.

Anderſonus (Henr.) ein Schottländer, hat eine Klage der Muſen über Armuth, Lateiniſch heraus gegeben. K.

Anderſon (Robertus) ein Seiden-Sticker in Engelland, hat 1668 zu Londen Stereomatica propoſitiones geſchrieben. K.

Andertonus (Laurent.) ein Jeſuite von Lancaſter bürtig, ſchrieb, wiewohl ohne Nahmen, in engliſcher Sprache librum, unus Deus, una fides; funiculum triplicem, quo fidei capita demonſtrantur; progeniem, ſeu originem Catholicorum & Proteſtantium, und ſtarb 1643, 17 Apr. im 67 Jahr. W, d. Al.

Andlerus (Erh. Stephanus) hat 1663 eine Iſagogen bello-politicam heraus gehen laſſen. K.

Andlerus (Franc. Frid.) ſchrieb 1662 medullam juris Juſtinianei. K.

von Andlau oder Andlo (Georgius) ein Doctor der geiſtlichen Rechte, Dom-Probſt zu Baſel, und Probſt zu Lutembach, erſter Rector in dem Gymnaſio zu Baſel, ſtarb 1466, den 6 Mertz. HL. Fr.

de Andlo (Petrus) ein Doctor Decretorum und Canonicus zu Colmar, lebte in dem 15 Seculo, und ſchrieb notas breves ad Mareſii tractatum de ſtudio theologico; de imperio romano, regis & auguſti creatione &c. welche Schrifften Freherus 1603 mit Anmerckungen heraus, und in der Vorrede von dieſem Petro mehr Nachricht gegeben. B.

von Andlo (Petrus) ein erdichteter Nahme eines Carteſianers, welcher mit Mareſio viele Schrifften gewechſelt, ein ſpecimen confutationis diſſertationis philoſophiæ Carteſianæ; animadverſiones ad vindicias diſſertationis Mareſii, und ſpecimina bombomachiæ Mareſii edirt. B.

Andocides, ein Sohn des Leagoras von Athen, iſt in der 78 Olympiade gebohren, im Exilio geſtorben, und einer von den 10 Rednern geweſt, deren Leben Plutarchus beſchrieben. Seine 4 Orationes hat Henricus Stephanus 1575 nebſt denen übrigen Orationibus atticis heraus gegeben. Plu. Fa.

Andoſilla (Martinus) ſiehe de Arles.

de Andoſilla (Valentinus) ein Doctor Medicinä zu Pampelona, ſchrieb de peſte. Ant.

de Andrada (Alphonſus) ein Jeſuite, von Toledo bürtig, hat daſelbſt die Philoſophie und Theologie gelehret, und iſt darauf Rector des Collegii zu Placentia worden, hat itinerarium hiſtoricum; militiam ſpiritualem; patrocinium univerſale B. Virginis; vitas virorum illuſtrium de ſocietate Jeſu; operarium Evangelicum; meditationes in ſingulas anni dies; de veneratione ſacrarum imaginum; vitæ viam; ſcholaſticum perfectum &c. in italiäniſcher Sprache geſchrieben, und iſt 1672, 20 Jun. im 82 Jahre geſtorben. Ant. Al.

de Andrada (Andreas Nunnez) ſiehe Nunnez.

Andrada (Antonius) ein portugieſiſcher Jeſuite, aus Crato bürtig, wolte die Einwohner in Oſt-Indien und der Tartarey zum chriſtlichen Glauben bekehren. Seine Reiſe iſt nebſt unterſchiedenen Briefen in ſpaniſcher und italiäniſcher Sprache beſchrieben worden: er aber 1633, 19 Mertz an Gifft geſtorben, nachdem er eine novam detectionem regni Cataji, ſeu regnorum Thebet edirt. Ant. B. Al.

de Andrada (Diego Lopez) aus Portugall, war ein Münch in dem Orden der Eremiten S. Auguſtini, wurde wegen ſeiner Gelehrſamkeit Biſchoff zu Otranto, und ſtarb 1635, 7 Jul. Seine in ſpaniſcher Sprache gehaltene Predigten ſind 1656 zu Madrit in drey Tomis gedruckt. Ant.

Andrada (Didacus de Payva) ein berühmter Theologus von Coimbra, welcher die Heyden bekehren wolte, und auch dem tridentiniſchen Concilio beywohnete, hat 10 Bücher explicationum orthodoxarum; eine defenſionem Tridentinam fidei Catholicæ wider Martinum Chemnitium; ein Werck de autoritate conciliorum heraus gegeben; auch ſonſt drey Bände portugieſiſcher Predigten, und eine teiniſche Rede ediret, und iſt 1577 geſtorben. Ant. B.

Andrada (Didacus de Payva) ein Sohn Franciſci, aus Portugall bürtig, hat zu Anfang des 17 Seculi gelebet, iſt in Humanioribus und der Poeſie wohl erfahren geweſt; und hat matrimonii laudibus, ingleichen de obſidionalibus, Chaul vulgo nuncupatæ, in India Orientali geſchrieben. Ant.

de Andrada (Franciſcus) ein Bruder des erſten Didaci, im 16 Seculo, war Rath und Hiſtorien-Schreiber bey dem Könige Philippo II in Spanien, und ſchrieb eine Hiſtorie von der Regierung Johannis III, Königes in Portugall, nebſt andern Sachen in portugieſiſcher Sprache. Ant.

de Andrada (Franciſcus Rades) ein Allmoſenier Königs Philippi III, zu Ende des 16 Seculi und ſpaniſcher Prieſter von dem Orden von Calatrava, davon er, auſſer andern Wercken auch eine Chronicke geſchrieben. Ant.

de Andrada (Joh.) ein Profeſſor Theologiä, und Provincialis, in dem Orden der Heil. Dreyfaltigkeit, von Ceuta in Africa bürtig, im 16 Seculo, ſchrieb apologiam pro vero & proprio martyrio per peſtem, & pro propoſitione affirmante, eos, qui pure ex Chriſtiäna charitate immoriuntur miniſterio lue contactorum, eſſe absque improprietate martyres, veram eſſe ſaltemque probabilem, & extra omnem cenſuræ aleam. Ant.

Andrada (Petrus Fernandez) von Sevilien bürtig, hat im 16 Seculo gelebet, und ſich ſonderlich auf die Erkäntniß der Pferde geleget, au de la gineta de Eſpanna, de le naturaleça Cavallo &c. geſchrieben. Ant.

Andrada (Sebaſtian Acoſta) ein Canonicus und Magiſtralis der Kirchen zu Evora, wie au Mitglied des Collegii Pauli Apoſtoli zu Coimbra, von Liſſabon bürtig, im Anfang des Seculi, hat einen Commentarium über d Klaglieder Jeremiä, und quæſtionarium v riæ Theologiæ ad explicationem bullæ cruci tæ heraus gegeben. Ant.

Andrada oder Thomas de Jeſu, ein Bruder T daci und Franciſci, trat in den Orden der Er miten S. Auguſtini zu Coimbra, und wur darinne Prior und Provincial. Er begleite den König Sebaſtian nach Africam; daſel aber fungen ihn die Mohren, und wurffen i in eine finſtere Grube, worinnen er ein Bu von dem Leiden JEſu in portugieſiſcher Sp

Sec. 2. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 3. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 4. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 5. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 6. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 7. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 8. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 9. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 10. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 11. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 12. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 13. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 14. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 15. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 16. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 17. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 18. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 19. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 20. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 21. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 22. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 23. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 24. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 25. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 26. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 27. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 28. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 29. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 30. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 31. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 32. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 33. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 34. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 35. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 36. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 37. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 38. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 39. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 40. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 41. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 42. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 43. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 44. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 45. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 46. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 47. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 48. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 49. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 50. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 51. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 52. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 53. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 54. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 55. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 56. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 57. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 58. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 59. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 60. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 61. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 62. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 63. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 64. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 65. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 66. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 67. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 68. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 69. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 70. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 71. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 72. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 73. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 74. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 75. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 76. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 77. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 78. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 79. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 80. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 81. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 82. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 83. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 84. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 85. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 86. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 87. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 88. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 89. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 90. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 91. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 92. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 93. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 94. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 95. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 96. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 97. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 98. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 99. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 100. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 101. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 102. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 103. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 104. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 105. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 106. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 107. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 108. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 109. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 110. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 111. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 112. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 113. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 114. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 115. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 116. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 117. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 118. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 119. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 120. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 121. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 122. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 123. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 124. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 125. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 126. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 127. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 128. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 129. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 130. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 131. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 132. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 133. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 134. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 135. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 136. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 137. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 138. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 139. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 140. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 141. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 142. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 143. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 144. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 145. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 146. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 147. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 148. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 149. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 150. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 151. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 152. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 153. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 154. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 155. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 156. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 157. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 158. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 159. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 160. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 161. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 162. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 163. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 164. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 165. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 166. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 167. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 168. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 169. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 170. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 171. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 172. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 173. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 174. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 175. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 176. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 177. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 178. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 179. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 180. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 181. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 182. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 183. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 184. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 185. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 186. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 187. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 188. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 189. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 190. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 191. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 192. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 193. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 194. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 195. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 196. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 197. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and shall be liable to imprisonment for any term not exceeding two years.

Sec. 198. Every person who shall, by any false pretence, obtain any money, goods, or other property, with intent to defraud, shall be guilty of a misdemeanor, and sh

brunn. Er ſtarb 1601, 9 Aug. und hinterließ einen Sohn, den berühmten Theologum Johannem Valentinum Andreæ. Leb.

Andreæ (Jo.) ein Doctor Medicinæ, von Ribnitz bürtig, hat zu Roſtock und Reval practiciret, quæſtiones phyſico-medicas, diſſertationem de ſyncope, de Cephalalgia &c. verfertiget, und iſt 1650, 25 Apr. im 60 Jahr ſeines Alters geſtorben. W, d.

Andreæ (Joh.) ein gecrönter kayſerlicher Poete von Waldheim bürtig, im 17 Seculo, war anfangs Conrector zu Annaberg, nachgehends Prediger zu Ehrenfriedersdorff, ferner Berg-Prediger zu Annaberg, hernach zu Cadan in Böhmen, und als man ihn von dannen vertrieben, im Berg-Städtlein Geyer bey Annaberg Prediger, hat vale memoriale; Exilium chriſtianorum; meditationes propheticas ex Devter. 28 Pſalm. 76 & 87 &c. hinterlaſſen. Leb.

Andreæ (Jo. Valentinus) ein berühmter lutheriſcher Doctor Theologiæ, und geſchickter Poete, welcher ſich auch auf die Matheſin und Mechanicam gelegt, zu Herrenberg 1586 gebohren, war Johann Andreä, des Abts von Königsbrunn Sohn, wurde anfangs Diaconus zu Vayhingen, hernach Superintendens zu Calwe, ferner des Hertzogs zu Würtenberg Eberhardi III Hof-Prediger; hierauf Abt zu Bebenhauſen, und endlich zu Adelberg. Er hat ſelenialia Auguſtalia; mythologiam chriſtianam; famam Andreanam reſloreſcentem; chronologiam ſacram; ſyntagma de curioſitatis pernicie; opuſcula de reſtitutione reipublicæ chriſtianæ in germania; ſubſidia rei chriſtianæ & literariæ; Theophilum, ſ. de religione chriſtiana colenda; menippum priorem & poſteriorem; peregrinum in patria; turres Babel; gratitudinem in bene meritos; Joh. Sauberti umbram, ſummam doctrinæ chriſtianæ; veri chriſtiani libertatem; invitationem ad fraternitatem Chriſti; chriſtianæ ſocietatis ideam; herculem chriſtianum; geiſtliches Gemähl; vom beſten Beruff ꝛc. geſchrieben; wird auch von einigen vor den Autorem famæ roſecrucianæ gehalten; woran doch andere zweifſeln. Arn.

Andreæ (Joh. Wilh.) ein evangeliſcher Prediger in ſeiner Vater-Stadt Erfurt, ſchrieb diſputationes de angelis, de ſubſiſtentia, ſeu hypoſtaſi &c. und ſtarb 1684, 21 Auguſti im 41 Jahr. W, d.

Andreæ (Laurentius) ein lutheriſcher Theologus, von Halle bürtig, war erſt fürſtlicher anhältiſcher Hof-Prediger, hernach Doctor Theologiæ, und Superintendens zu Weida, Zwickau und Merſeburg, ſchrieb demonſtrationem, quod eccleſia pontificia nunquam fuerit eccleſia vera; anatomiam oculorum Salomonicam, wie auch verſchiedene Predigten und Diſputationes, und ſtarb 1634. W, d.

Andreæ (Paulus) ein Prediger in dem königlichen Schloſſe zu Coppenhagen, von Medelbi in Jütland bürtig, wurde nachgehends Biſchoff in der Inſul Gothland, und endlich Paſtor zu Eutin, ſchrieb eine Erklärung des Catechiſmi, wie auch der Sonn- und Feſt-Tags-Epiſteln; eine Hiſtorie der Auferſtehung Chriſti; eine Poſtille für die Jugend, nebſt einigen Leichen-Predigten, ſtarb 1632, 9 May, im 70 Jahr. W, d.

Andreæ (Paulus) ein Däne von Cartamun aus der Inſul Fünen bürtig, war Paſtor Præpoſitus der Kirchen zu Aſnen, ſchrieb prima cauſa & dependentia omnium entium ipſa, und ſtarb 1640, 25 Dec. W, d.

Andreæ (Samuel) hat 1670 ein examen Cabb philoſophicæ Henrici Mori heraus gegeben

Andreæ (Tobias) gebohren zu Braunfels in Grafſchafft Solms 1604, 19 Aug. wurde, er in ſeinem Vaterlande, zu Bremen, Gröningen und Leyden ſtudiret hatte, zu Grönin Profeſſor Hiſtoriarum und Græcâ linguâ, Bibliothecarius der Academie, war ein g ſer Freund des Carteſii, ſchrieb methodi teſianæ aſſertionem contra Jacobum Regi brevem replicationem Regii explicationi mente humana oppoſitam, und ſtarb 16 17 Oct. vitæ Prof. Græning. B.

Andreæ (Valerius) ein gelehrter Juriſte, geb ren zu Deſſel, einem Flecken in Brabant, her er ſich Deſſelium und Taxandrum nenn 1588, 25 Novemb. war zu Löven anfänglich ebräiſchen Sprache Profeſſor, wurde hern Doctor Juris, Profeſſor Inſtitutionum, auch Bibliothecarius der Academie, ſchrieb 9 eroremata juris canonici; ingleic bibliothecam belgicam. Hend.

Andreanus (Joh. Bapt.) ein Jeſuite, aus Ital bürtig, hat zu Rom die Rhetoric, und zu Vi na die Philoſophie gelehret, worauf er V poſitus im Profeß-Hauſe zu Warſchau, ital niſcher Prediger bey denen Königen in P len Uladislao IV und Johann Caſimiro, auch Rector der Collegiorum zu Spoleto Fermo, und in dem letzten Profeſſor The giâ worden. Er ſchrieb diſcurſum de paſſi Domini; de odio & amore; orationem laudibus Johannis Baptiſtæ; de Ivone pau rum advocato &c. und ſtarb 1675, 5 Aug. 71 Jahr. W, d. Al.

Andreas, ſiehe Agnellus.

Andreas, ein alter Medicus, deſſen Galenus, Scholiaſt des Nicandri, und Athenäus gedencken, hat Νάρθηκα; librum περὶ βαρυτάτων; brum de iis, quæ falſo creduntur, geſchrieb Thom. Fa.

Andreas, ein Ertz-Biſchoff zu Cäſarien in Cappadocien, ſo in der Mitten des 9 Seculi gelebet, hat einen Commentarium über die Offbarung Johannis verfertiget, welchen Theodorus de Pelt aus dem Griechiſchen latein überſetzet, und 1584 heraus gegeben; nach auf er in die Bibl. Patrum geſetzt worden Hend. O.

Andreas, ſiehe de Aſerna (Andreas.)

Andreas, zu Damaſco gebohren, lebte in Mitten des 9 Seculi, führte den Zunahm Hieroſolymitanus, weil er ſich in ein Klo zu Jeruſalem begeben. Er hat zu Conſtan nopel wider die Monotheliten diſputiret, u iſt hernach Ertz-Biſchoff zu Creta worden Sonſt hat er unterſchiedene Homilien z. über das Leben der heil. Maria; vom Cre

…nalischen Gruß ꝛc. verfertiget; auch den …anum Canonem magnum nebſt andern …geſchrieben, welche man in der griechi…ſchen geſungen. Seine Schrifften hat …cus Combefiſius 1644 zu Paris in fol. …geben, und zugleich von ſeinem Le…en Wercken gehandelt. Es fehlen aber …unterſchiedene darinne. O.

…, ein Ertz-Biſchoff zu Lunden und Pri…s in Schweden, aus einer adelichen Fami…in Seeland, reiſte durch Engelland, Ita…, Franckreich und Deutſchland, wurde zu …Doctor Juris, und lehrete einige Zeit …die Rechte. Nach ſeiner Wieder…wurde er Canuti VI Cantzler, und end…Biſchoff; ſchrieb leges Scanicas pro…; jus Selandicum, und ſtarb 1228 …; nachdem er einige Zeit vorher ſein …am niedergelegt. Sein Hexameron, …er in einem heroiſchen Carmine ge…, liegt noch in Manuſcript. *Stephanius …s Saxonem grammaticum.* Ba.

…der Andreotius, ein Prediger-Münch …Calabrien, lebte um 1312 und commentir…die Phyſicam Ariſtotelis. Ja.

…, von Laon bürtig, hat Ludovicum V …die Päbſte defendiret. K.

…, ein alter Hiſtoricus von Palermo, war …auch ein guter Philoſophus und Medicus, …auch von denen merckwürdigen Sachen, …in einigen Städten in Sicilien zugetra…; de medica origine; de iis, quæ falſo cre…; de iis, quæ morſu venenata ſunt, ſive …ſpentibus; de herbis, ſive de plantis; …num ad Nicandrum &c. H. M.

…Presbyter, lebte zu Zeiten Kayſer Ludo…i im 9 Seculo, und ſchrieb breve chro…ab A. 568 usque ad 874, welches Herr …Mencke in ſeinen Scriptoribus rerum …heraus gegeben.

…, ein Auguſtiner-Mönch in dem Kloſter …Regni zu Regenſpurg, hat 1425 zur Zeit …Kayſers Sigismundi gelebt, und eine …cke von den Hertzogen von Bayern, wie …im Chronicon univerſale verfertiget, …es in Eccardi corpore hiſtorico ſtehet. Vo.

…, von Staffelſtain, ſtarb 1502, und hat …ſchiedliche Schrifften hinterlaſſen. K.

…, ein Abt in dem Benedictiner-Kloſter …Michael vor der Stadt Bamberg, iſt 1502 …ſtorben, und hat von der Empfängniß der …Mutter Maria; von dem Leben Ottonis, …ſchoffs in Bamberg, welcher die Pommern …bekehret; und von denen canoniſirten Päb…, Ertz- und Biſchöffen, Aebten und Aeb…innen geſchrieben. Vo.

…Lymvicus, ſiehe Lymvicus.

…de Novocaſtro, ein Provincial der Mi…ten in Franckreich, aus Lothringen bürtig, …lebte um 1300, wurde Doctor ingenioſiſſimus …genannt, und ſchrieb Commentarium in li…rum primum ſententiarum, welcher 1514 zu …gedruckt worden. C. O.

…(Alexander) ein gelehrter Neapolita…aus der Mitten des 16 Seculi, überſetzte des …Leonis Buch de inſtruendis aciebus, …die italiäniſche Sprache, und ſchrieb *della guerra di Campagne di Roma & del regno di Napoli nel pontificato di Paolo IV l'anno* 1556 & 1557, welche Hieronymus Ruſcelli 1560 zu Venedig heraus gegeben. To.

Andreas (Ant.) ein Franciſcaner, hat 1320 gelebt, und über die 4 Bücher der ſententiarum Lombardi geſchrieben. K.

Andreas (Balthaſar) ein Doctor Juris, und Profeſſor Juris Canonici zu Saragoſſa, aus Arragonien, ſchrieb genealogiam Regum Arragoniæ; additionem ad decretum concilii Tridentini; de immaculata virginis conceptione, und ſtarb 1635. W, d.

Andreas (Conr.) von Alfeld in Heſſen, hat 1565 über die 1 Ep. an die Corinther geſchrieben. K.

Andreas (Dominicus) ein lateiniſcher Poete, von Alcaniz in Arragonien, im 16 Seculo, ſchrieb libros V variorum; eclogas duas, de hominis redemtione, de tremendo judicio &c. Ant.

Andreas (Elias) hat einige Carmina verfertiget. K.

Andreas (Emericus) ein Abt zu St. Michael in Antwerpen, hinterließ notationes in pleraque anni evangelia & epiſtolas, und ſtarb 1540. A.

Andreas (Joſeph) oder Andres, ein Jeſuite und Profeſſor Theologiæ zu Saragoſſa, aus Arragonien bürtig, hat im 17 Seculo gelebt, und decorem Carmeli, ſive inclyti ordinis Carmelitani prærogativas in ſynopſin redactas, heraus gegeben. Ant. Al.

Andreas oder Andrews (Lancellottus) ein Biſchoff in Chicheſter, nachgehends zu Ely und endlich zu Winton, von London bürtig, war in denen Patribus ſehr beleſen, auch in allen Sprachen ſo erfahren, daß er einiger Urtheil nach, bey dem babyloniſchen Thurm-Bau zum Dollmetſcher dienen können; ſchrieb reſponſum ad apologiam Bellarmini; torturam Torti; determinationem quæſtionis, an per jus divinum Magiſtratui liceat a reo jusjurandum exigere; 2 ſermones; Commentarios in aliquot ſcripturæ loca &c. und ſtarb 1626, 25 Sept. im 71 Jahr. W, d.

Andreas Argolus, ſiehe Argolus.

Andreini, ein italiäniſcher Comödiant, aus der Bande, die ſich Geloſi nannte, lebte am Ende des 16 und Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb einen dialogum unter dem Titul bravure del Capitano Spavento. B.

Andreini (Iſabella) eine in der Philoſophie nicht unerfahrne Comödiantin in Italien, zu Ende des 16 und Anfang des 17 Seculi, des fürhergehenden Eheweib, hat ſehr ſchöne Verſe gemacht, die ſpaniſche und frantzöſiſche Sprache, wie auch die Muſic wohl verſtanden, und iſt in die Academie de' intenti zu Pavia aufgenommen worden. Sie ſtarb an einer unzeitigen Gebuhrt 1604, 10 Jun. Ihre Briefe ſind 1610 zu Venedig, und ihre Gedichte 1605 zu Meyland gedruckt worden. B.

Andreini (Jo. Bapt.) hat eine Tragödie la Florinda genannt, verfertiget, welche 1606 zu Meylgnd gedruckt iſt. B.

Andrelinus (Publius Faultus) ein gecrönter und königlicher Poete in Franckreich, von Forli in Italien bürtig, hat zu Paris über 30 Jahr die Poeſie, Rhetoric und Sphäric dociret, auch

die Psalmen Davids erkläret, und ist 1517 gestorben. Seine lateinischen Verse, welche wenig ästimiret werden, sind in denen deliciis poëtarum italorum zu finden, und von Stephano Prive gar schlecht ins Frantzösische übersetzet worden. Uber seine epistolas morales & proverbiales hat Joh. Arboreus, ein Theologus zu Paris, commentiret. König Carl VIII gab ihm eine starcke Pension, und verehrte ihm, als er das Gedicht wegen der Eroberung von Neapolis herlas, einen Sack voll Geld, welchen er kaum nach Hause tragen konte. B.

Andreolus (Joh. Franc.) drey Gelehrte dieses Nahmens von Gubio aus Italien bürtig, deren der letzte 1647 Controversias forenses edirt. Ja.

Antrev (Antonius Joh.) ein Doctor Theologiä und Professor Metaphysicä, von Valentia im 16 Seculo, schrieb encomium philosophiæ peripateticæ. Ant.

Andrews, siehe Andreas.

Andrews (Jo.) aus Somersetshire, ein erbaulicher Prediger, lebte um 1630, und schrieb etliche englische moralische Wercke. Wo.

Andries (Jodocus) ein Jesuite, gebohren zu Cortryck 1588, predigte bey nahe 40 Jahr, schrieb annum faustum, mensem, hebdomadem; crucem Christi perpetuam; modum orandi pro necessitatibus patriæ; manum & diem hominis christiani; purgatorium catholice assertum; præsidium adversus omne peccatum; facilem modum lætam mortem obtinendi; annulum æternitatis; libellum de amoris Dei actu & contritione; tacitum pactum inter amatores Christi &c. von welchen Werckgen viele ohne seinem Nahmen heraus gekommen. Er starb 1658, 17 Nov. im 70 Jahr. Al. A.

Andriscus, ein Historicus, hat de rebus naxiacis einige Bücher geschrieben. K.

Androcides, hat de symbolis pythagoricis geschrieben. CA. Jam.

Androcides, ein Medicus, welcher an Alexandrum M. geschrieben, wenn er Wein trincken wolte, solte er gedencken, daß derselbe das Blut der Erden, und das stärckste Gifft dem Menschen sey. Plin.

Androclides, hat zur Zeit des Kaysers Aureliani gelebt, und ein Buch de sophistis extemporaneis verfertiget. S.

Androetas, ein Historicus, von Tenedo, hat eine circumvectionem Propontidis heraus gegeben. K.

Andromachus, ein Medicus des Kaysers Neronis, aus der Insul Creta, hat Ottern-Fleisch mit Mithridat vermischet, welches er hernach den Theriac genennet, und selbigen in elegischen Versen an den Kayser Nero beschrieben, auch sonst einen Tractat de medicamentis compositis ad externos affectus verfertiget. B. Vo.

Andromachus, ein Poet von Byzanz. H.

Andromachus, ein Sophist aus Neapoli, hat zur Zeit des Kaysers Diocletiani zu Niromedien gelehret. S.

Andron, aus Ephesus, hat von den 7 griechischen Weisen geschrieben. Jon.

Andron, aus Alexandria, hat Chronica geschrieben. K.

Andron, aus Halicarnassus, hat eine epitc cognationum verfertiget. K.

Andronicianus, ein christlicher Philosophus zwey Bücher wider die Eunomianer gesc ben. Pho.

Andronicus I Comnenus, ein constantinc tanischer Kayser, wurde 1185 in einem Au ermordet, und schrieb dialogum contra Juc welcher griechisch in Manuscript in der ka lichen Bibliotheck zu Wien liegt, latei aber in Canisii lectionibus antiquis geb worden. Lam. O.

Andronicus, ein Historicus, soll des Alex Leben beschrieben haben. Fa.

Andronicus, ein peripatetischer Philosop aus der Insul Rhodus, hat zu Ciceronis ten zu Rom des Aristotelis Schrifften er delt, corrigiret, in bessere Ordnung gebr und zu Rom am ersten gemein gemacht. soll nach einiger Meynung die Paraph über die Moral des Aristotelis, welche H sius 1607 heraus gegeben, ingleichen den T ctat περὶ παθῶν, welchen Höschelius dru lassen, nebst andern Dingen geschrieben ben. B. Fa. Porphyrius in vita Plotini.

Andronicus Callistus, ein Grieche, und per tetischer Philosophus, im 15 Seculo, ha physica scientia, & fortuna, und andere Bü verfertiget. B.

Andronicus, mit dem Zunahmen Camaterus, Grieche in dem 12 Seculo, lebte an des K sers Manuelis Comneni Hofe, dessen V wandter er war, auch bey ihm die Stelle ei Wachmeisters oder Drungarii bediente, schrieb dialogum adversus latinos de proce ne Spiritus Sancti, & disputationem Imper ris cum Doctore Armeniorum Petro, de dua in Christo naturis &c. Allat. Con.

Andronicus (Angelus) aus Venedig bürtig, Professor Theologiä zu Padua, und starb selbst 1629, 25 Nov. Tom.

Andronicus (Marcus Pompilius) ein Syrer, zur Zeit Ciceronis die Grammatic zu Rom lehret, und sich sehr auf die Philosophie Epicuri geleget. Weil ihm wegen Nach sigkeit in seiner Profession andere vorgez worden, hat er sich aufs Bücher-Schrei applicirt, allein dabey wegen Armuth, sein stes Werck, nemlich annalium Ennii elench um einen schlechten Preis verkauffen müs Sve. B.

Andronicus Palæologus Senior, ein griechisc Kayser, wurde 1283 zu Constantinopel Kay im 24 Jahre, war ein Feind der lateinisch Kirche und ihrer Lehre von dem Ausgange d Heiligen Geistes, und schrieb expositione quem ordinem tunc tenuerint Metropoles p triarchali throno constantinopolitano sub &c., welche in Jacobi Goar appendice ad Geo Codini librum de officiis aulæ & ecclesiæ co stantinopolitanæ griechisch und lateinisch het; scriptum contra Joannem Veccum, m starb 1332, 12 Febr. nachdem er vorher bli und ein Münch worden war. Lam. O.

Andronicus (Tranquillus) ein Grieche, der 14 al

…Constantinopel weichen muste, gieng in …, wurde zu Florenz Professor, und be…ab von dar nach Basel, da er griechisch …, wie er auch folgends zu Paris unter …XI that. B. CZ.

…(Tranquillus Parthenicus) aus Dal…, zu Ende des 15 Seculi gebohren, hat …Petri Mosellani auf der Universität …gelehret, eine orationem exhortato…Turcas, wie auch de laudibus …, nebst einigen lateinischen Versen …B.

…Thasius, ein Historicus, hat zu des …ri M. Zeiten gelebt, dessen Haupt…ist gewest, und eine Beschreibung der …andern Schrifften heraus gegeben.

…(D. Fulv.) ein italiänischer Jesuite …Ferno, schrieb 1611 de viduitate, ingleichen…e geistliche Wercke, und starb 1575 …zu Ferrara. Al.

…(Jacob) mit dem Zunahmen Cerceau, …berühmter Baumeister von Paris, florirte …, und schrieb einige Bücher von der …kunst. Cr.

…(Ignatius) ein Prediger und Vica…Pampelona, aus Navarra, im Anfang …Seculi, hat manual de Casados, un …del santissimo Sacramento &c. geschrie…Ant.

…siehe Annulus.

…(Wolffg.) schrieb castigationes in …Ciceronis. K.

…(Greg.) hat ein syntagma Philo…, welches 1600 griechisch und latei…Augspurg heraus gekommen, hinter…K.

…Dominicus) ein berühmter italiäni…Prediger zu Anfang des 17 Seculi, war …Theologie und Jure wohl erfahren, hin…einige Werckgen de sacrarum reliquia…; de legitimo monetarum valore, …2000 Predigten in Manuscript. So…ein französischer Priester und Augusti…Barfüsser, machte sich durch verschiedene …ften bekannt, arbeitete auch an einer …genealogique de la Maison & Couron…France, starb aber darüber 1725, 4 Dec. …Paris. NZ.

…von Fulginate, eine Nonne aus dem …St. Francisci, wurde Theologorum …genennet, hatte viel Erscheinungen, …de eruditione evangelica; de conver…; de revelationibus, welche opera zuerst …, und hernach öffters zusammen gedruckt …, und starb 4 Jan. 1309. Poiret hat ihr …in der theologia crucis beschrieben. Ja.

…Nogawla, siehe Nogarola.

…(Andr.) ein Juriste, hat 1441 ge…, und über das andere Buch digesti novi …schrieben. K.

…(Jo. Maria) hat 1524 floriret, und …sieben Usumcasanis verfertiget. K.

…(Grogorius) ein Cappuciner von Pa…aus Calabrien, schrieb il pretioso tesoro …Sangve di Christo; *de Praeparatione catho…*, und starb zu Neapolis 1622, 16 Jan. Er hinterließ sehr viel Manuscripta de Deo, de anima rationali, de demonstratione catholica, de vera ecclesia &c. To.

Angelerius (Hippol.) ein Italiäner von Atesti…na einer Stadt bey Padua, lebte im 16 Secu…lo, und schrieb ein Buch de antiquitate urbis atestinæ, welches in dem thesauro antiquit. & historiarum Italiæ stehet.

Angelettus (Andr.) ein Carmelite, von Rom, war Provincialis seines Ordens, schrieb vitam S. Canuti Regis Daniæ, und starb zu Rom 1678. Man.

Angelia, des böhmischen Königs Raimundi Tochter, hat nach ihres Vatern Tode im gelob…ten Lande zu Tyro gelebt, ein strenges Leben ums Jahr 1166 bis 1190 geführet, und in ihrer Einsamkeit Contemplationes de Christo, in…gleichen Revelationes geschrieben. Hend.

Angelicus (Jo.) schrieb 1512 zu Venedig quæ…stiones in Scotum. K.

Angelinus (Facund.) schrieb 1650 zu Padua de venæ sectione. K.

Angelinus (Fulv.) schrieb zu Ravenna 1610 de vermeadmirando per nares egresso. K.

Angeliriecius (Michael) schrieb exercitationem Geometricam de minimis, & maximis. K.

de Angelis (Alex.) ein Jesuite von Spoleto, ist 1620 im 58 Jahre seines Alters gestorben, und hat 5 Bücher contra Astrologos conjectores verfertiget. Al. Ja.

de Angelis (Andr.) ein Franciscaner, aus Por…tugall bürtig, im 16 Seculo, schrieb historiam universalem, wie auch triumphum Mariæ vir…ginis. Ant.

de Angelis (Ant.) ein Præfectus des Ordens der Heil. Dreyfaltigkeit, aus Lissabon, war in der hebräischen und chaldäischen Sprache, wie auch in der Music wohl erfahren, schrieb de transmigratione filiorum Israel; compendium indulgentiarum ordini sanctissimæ Trinitatis a summis pontificibus concessarum, und starb zu Madrit 1614. Ant.

de Angelis (Augustinus) ein gelehrter Neapo…litaner, welcher in der Theologie und Philoso…phie wohl erfahren war, dieselbe auch in dem 17 Seculo zu Rom lehrte, schrieb Lectiones theologicas de Deo clare viso; Homologhiam, de recto usu opinionis probabilis. To.

de Angelis (Balthasar) ein JCtus und Criminal…Richter von Neapoli in dem 17 Seculo, schrieb Pratum, sive apparatum ad omnes titulos primi & secundi libri Codicis. To.

de Angelis (Dominicus) ein gelehrter Italiäner, gebohren zu Lecce 1675, wurde bey einigen Cardinälen Auditor, Philippi V Historiogra…phus, und endlich des Hertzogs von Gravina Secretarius. Er schrieb vite de' letterati Sa…lentini, nebst einigen andern Dingen, die grö…stentheils noch ungedruckt sind, und starb 1718. Gi.

de Angelis (Franc. Anton.) ein Jesuite von Sor…rento, und Mißionarius in Indien und Aethio…pien, der des Maldonati Auslegungen über den Matthäum und Johannem, nebst andern Schrifften in die äthiopische Sprache über…setzt, starb 1623. Al.

de Angelis (Guil.) schrieb defensorium juris…dictionis

dictionis rectoralis, und ſtarb 1550 zu Antwerpen. K.

de Angelis (Hier.) ein Jeſuite, aus Sicilien bürtig, iſt als Miſſionarius in Japan geſchickt, und auf Befehl des japaniſchen Kayſers 1623, 4 Dec. im 56 Jahr ſeines Alters verbrannt worden. Er hat eine kurtze Beſchreibung des Landes Jedſo verfertiget. Al.

de Angelis (Jo.) ein Franciſcaner, im 16 Seculo, war Definitor und Präfectus zu Madrit, und ſchrieb dialogos de la conquiſta del eſpiritual y ſecreto reino de dios; los triumfos del amor de dios; do los ſacratiſſimos myſterios de la miſa; de la preſencia de dios &c. Ant.

de Angelis (Ludov.) ein Eremite Auguſtiner-Ordens, und Doctor Theologiä, von Porto bürtig, hat in dem Collegio zu Liſſabon die Theologie gelehret, und 6 Bücher de vita & laudibus Aur. Auguſtini, Hippon. Ep. nebſt andern Sachen geſchrieben, auch annales Auguſtinianos verfertigen wollen, zu dem Ende er eine Reiſe in Franckreich und Italien gethan, aber darüber um 1624 geſtorben. Ant.

de Angelis (Mutius) ein Jeſuite und Profeſſor Philoſophiä und Theologiä, zu Ende des 16 Seculi, aus Spoleto, hat über die Epiſteln Pauli, über die ſummam Thomæ und über die philoſophiſchen Bücher des Ariſtotelis commentarios verfertiget, und iſt 1597 geſtorben. Al. Ja.

de Angelis (Paulus) aus Syracuſa, ſchrieb 1621 zu Rom in 12 Büchern eine deſcriptionem Baſilicæ S. Mariæ majoris. K.

de Angelis (Petrus) ein Carmelite und Präfectus zu Madrit, im 17 Seculo, ſchrieb de judice regulari. Ant. K.

de Angelis (Stephan) gebohren zu Venedig 1623 21 Sept. war Cavalerii Diſcipul in der Matheſi zu Bologna, trat in den Jeſuiter-Orden, wurde 1642 Profeſſor Matheſeos zu Padua, und ſchrieb miſcellaneum hyperbolicum, parabolicum & geometricum; de infinitorum ſpiralium ſpatiorum menſura; acceſſiones ad pereometriam & mechanicam; de ſuperficie ungulæ; *della gravità dell' aria*; *conſiderationi ſopra la forza di alcune ragioni ſiſico-matematiche del P. Riccioli*; de infinitis parabolis; problemata geometrica &c. Pat.

Angelita (Hieronymus) ein Italiäner von Rizino in dem 16 Seculo, ſchrieb ein Buch de domo lauretana, welches ſein Sohn wieder außegen laſſen.

Angelita (Jo. Franciſcus) ein Sohn des vorigen und gelehrter Antiquarius zu Rizino, beſchrieb in italiäniſcher Sprache den Urſprung und die Geſchichte ſeiner Vater-Stadt, welches Buch Herr Moſheim in die lateiniſche Sprache überſetzet; worauf es dem theſauro antiquit. & hiſtor. Italiæ einverleibet worden.

Angell (Jo.) ein Puritaner aus Glocesterſhire in Engelland, ſchrieb allerhand Predigten, wie auch einen engliſchen Tractat von Regulirung der Gedancken, und ſtarb 1655 im Jun. Wo.

d'Angelo (Bartholom.) ein Prediger-Münch von Neapoli, ließ 1583 drucken Ricordo del ben morire, und verfertigte unterſchiedene andere Schrifften. To.

Angelo (Michael) ſiehe Bonarota.

Angelocrator (Daniel) ſonſt Engelhar Corbach bürtig, woſelbſt er 1569, 19 L bohren, war anfangs Schul-College zu nachgehends Prediger zu Merthenhag ha und Franckenberg, ferner Archi-Di und Superintendens zu Marpurg, un von dannen vertrieben worden, Paſtor z densberg, Aſſeſſor des Conſiſtorii in J Caſſel, und endlich Paſtor und Supe deus zu Cothen. Er hat 1618 dem Sy Dordrecht mit beygewohnet, und eine hologiam autopticam, darinnen alles ſt ſeyn ſoll, als wenn er es mit Augen g hätte; epitomen conciliorum & academ ſo ein Stück aus ſeinem groſſen opere h co univerſali iſt, welches noch nicht edi den; einen Tractat de ponderibus & n ris; phraſes poeticas; librum carminu tem poeticam; metrorum genera & ſylla quantitates; grammaticam ramæam; Gebete; Erklärung über den Prop Daniel; Auslegung der Offenba Johannis; Predigten über die Ev lia, Epiſteln, Pſalmen, Seelen-Li edirt, und iſt 1635, 30 Julii geſtorben. Be. a.

Angelomus, ein franzöſiſcher Münch, w 830 gelebet, und über die Bücher der J ge, und das hohe Lied Salomonis geſchri hat. K.

Angelopus (Franc.) ein treflicher Antiqv von Terni in der Provintz Umbrien, ſc hiſtoria auguſta da Giulio Ceſare a Con tino M., illuſtrata dell' antiche Meda welche Joh. Pet. Bellorius 1685 zu Rom Supplementis heraus gegeben. Er ve tigte auch Epiſteln, Comödien, nebſt an angenehmen Wercken, und ſtarb zu Ro Nov. 1652. Ja.

Angelottus (Pompejus) ein Doctor Jur Rom, gebohren zu Reate, lebte in der e Helffte des 17 Seculi, und gab deſcriptio & antiquitates urbis Reate heraus, welch dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum lix ſtehet.

Angelus de Brunſwico, ein Mönch von Br ſchweig, ſonſt Magiſter Engelinus oder Eg nus genannt, lehrte in dem Gymnaſio zu furt, und ſchrieb opus ſuper canone mi ſermones; quæſtiones, und ſtarb zu St burg 1481. T.

Angelus, von Camerino, ein Theologus und ſchoff, lebte zu Ende des 13 Seculi, und ſch Comment. in epiſtolas Pauli; in librum rentiarum &c. Es ſind auch zwey dieſes N mens von Camerino, ein Juriſte, der de ſcriptionibus, und ein Medicus, der de P geſchrieben, bekannt. Ja.

Angelus Fonticulanus, ein Italiäner in d 16 Seculo von Aquila, gab de bello bracci narrationem, die in dem theſauro antiqu tum & hiſtoriarum Italiæ ſtehet, wie auch *libro d' Epigrammi* heraus. To.

Angelus (Andr.) oder Engel, ein Hiſtoric von Straußberg in der Marck Brandenb war Superintendens daſelbſt, und ſtarb

…ahr. Er hat eine märckische Chro…
…is 1598; eine hollsteinische Chronick …
…adelichen Familien; eine hollstei…
…Städte-Chronicke; breviarium mar…
…verfertiget. Leb.

…(Arnold) ein Jesuite, schrieb 1666 in …
…und lateinischen Versen virtutis …
…edes. Al.

…(Baldus) ein berühmter Juriste, hat de …
…geschrieben. K.

…(Christophorus) ein Grieche, aus Pe…
…im 17 Seculo, der meistens in …
…gelebt, gab Enchiridion de institu…
…heraus, welches Georgius Fehla…
…mit gelehrten Anmerckungen vermeh…
…schrieb auch ein encomium Angliæ; in…
…einen Tractat de apostasia ecclesiæ, …
…peccatore, und starb im Febr. 1639.
…Acad.

…de Clavas, aus Genua, schrieb 1480 …
…casuum conscientiæ angelicam, und …
…1496. H.

…(Dominicus) ein Italiäner von Castro, …
…der letzten Helffte des 16 Seculi, und …
…de depraedatione castrensium & sua pa…
…welches Werckgen in dem thesauro anti…
…& historiarum Italiæ steht.

…(Jacobus) aus Florentz, gab Cosmogra…
…Ptolemæi aus denen griechischen Co…
…heraus. Jov.

…(Joh.) siehe Scheffler.

…(Joh.) ein vortreflicher Orator und Ma…
…nicus aus Bayern, hat einen Tractat de …
…tibus und ein astrolabium planum …
…geschrieben, worauf er 1512 gestor…
…ben. K.

…(Joh.) ein Prediger zu Gera, aus Mar…
…gartig, wurde Doctor Theologiæ und …
…rintendens in Hessen-Darmstadt, ließ …
…Leichen-Predigten, und starb 1608, 21 …
…im 67 Jahr. W, d.

…Aretinus a Gambellionibus (Joh.) ein …
…von Arezzo bürtig, daher er auch insge…
…Angelus Aretinus heist, studirte zu Bolo…
…Padua und Perugio, wurde 1422 zu Bo…
…Doctor, nahm zu Nursia, einer Stadt …
…Umbrien, eine Administration über sich, …
…aber darüber in grosse Verantwortung, …
…wurde flüchtig. Er legte sich daher haupt…
…sächlich auf die Studia, und docirte zu Ferra…
…hernach zu Bologna, und endlich wieder zu …
…Ferrara, allwo er auch gestorben; nachdem er …
…Comment. ad Instituta; de appellationibus; …
…de maleficiis geschrieben. Panz.

…(Petrus) ein Cardinal, vortrefflicher …
…Orator und Poete, lehrte zu Pisa die Huma…
…nora, schrieb nebst andern Sachen auch Cy…
…gyrica, und starb 1596, im 78 Jahr. H.

…, siehe Politianus.

…(Theodorus) a Belforte, ein Me…
…cus im 16 Seculo, schrieb artem medicam, …
…und 4 Bücher de natura, & curatione malignæ …
…febris. K.

…(Melchior) ein calvinischer Theologus, …
…geboren 1547, 21 May zu Hirschberg in …
…Schlesien, wurde an verschiedenen Orten in …
…der Pfalz Prediger, endlich aber des Churfür…
…sten daselbst, Friderici IV Kirchen-Rath und General-Visitator der Kirchen in der Unter-Pfaltz, schrieb einen deutschen Catechismum; kurtzen Bericht von dem grossen Elend des menschlichen Geschlechts, und starb 1607, 20 Martii. EC.

Angerianus (Hieronymus) ein neapolitanischer Poet, lebte um den Anfang des 16 Seculi, und schrieb Erotopægnion; de obitu Lydiæ; de vero poeta; de Parthenope; de miseria principum. To.

de Angesto (Hieronym.) schrieb 1526 Moralia. K.

Angianus (Jac.) war bey Philippo Bono, Hertzog in Burgund, Ober-Aufseher, schrieb frantzösisch eine Historie von den Hertzogen von Brabant, und starb zu Brüssel um 1460. A.

Angiolello (Johannes Maria) aus Vicenza, im 16 Seculo, hat in italiänischer und türckischer Sprache die Historie Mahometis II, unter welchem er selbst dem persischen Kriege beygewohnet, ingleichen des Usun-Cassan, wider welchen Mahomet den Feldzug vorgenommen, Leben beschrieben. B.

Angles (Josephus) ein Franciscaner der Provintz S. Jacobi, aus Valentia, im 16 Seculo, war anfangs Præfectus in Madrit, nachgehends Commissarius generalis in Sardinien, wie auch Professor Philosophiæ und Theologiæ daselbst. Er schrieb flores theologicarum quæstionum in primum & secundum librum sententiarum. Ant. K.

Anglicus (Barthol.) lebte 1360, und schrieb de genuinis rerum proprietatibus. K.

Anglicus (Guilielmus) ein Philosophus und Theologus in Oxford, soll sich nachgehends zu Marsilien aufgehalten haben. Er schrieb commentarios de anima, de incarnatione verbi, de urina non visa, so noch nicht gedruckt sind. Wo.

Anglicus (Joh.) hat 1320 gelebet, und rosam anglicam heraus gegeben. H. K.

Anglicus (Mercuriophilus) siehe Ashemole (Elias)

Anglicus (Michael) schrieb 4 Bücher Eclogen. Sw.

Anglicus (Petrus) siehe Petrus Anglicus.

l'Anglois (Petr.) ein frantzösischer Edelmann, florirte zu Loudun in Poicton 1583, und schrieb un discours des Hieroglyphes ou ículptures sacrées des Egyptiens &c. Cr.

Anglus (Alexander) oder Fabricius, auch Carpenter genannt, ein Wiclefite, lebte im 16 Seculo, und schrieb destructorium vitiorum. Wo.

Anglus (Bened.) schrieb 1613 regulam perfectionis. K.

Anglus (Thomas) ein englischer Priester im 17 Seculo, welcher mit seinem rechten Nahmen White geheissen, und sich bald Candidum, bald Albium, bald Bianchi, bald Richworth genannt; hat sich zu Lissabon, Dovay, Rom Paris ꝛc. aufgehalten, Aristotelis Parthey wider Cartesium genommen, auch sich in den damahls rege-gemachten Streit von der Natur und Gnade gemischet. Unter seinen Schrifften sind die Institutiones peripatericæ;

ſonus buccinæ; inſtitutiones ethicæ; appendix theologica de origine mundi; tabula ſuffragialis de terminandis fidei litibus; teſſeræ romanæ evulgatio; ſtatera morum appenſa; dialogus de mundo; quæſtio theologica, quomodo ſecundum principia peripatetices digbæanæ humani arbitrii libertas ſit explicanda; Inſtitutiones theologicæ; Villicationis ſuæ de medio animarum ſtatu ratio; de medio animarum ſtatu bekannt, in welchen er einer groſſen Dunckelheit beſchuldiget wird. B.

Angriani, oder Aygnani, oder Aiguan (Michael) ein Carmeliter, ſonſt Michael de Bononia genannt, gebohren zu Bologna in Italien, ſtudirte zu Paris, und wurde daſelbſt Doctor, auch zum Rector des Kloſters von ſeinem Orden allda ernennet, wohnte 1372 dem General-Capitel ſeines Ordens zu Aix, als Definitor der Provintz Bononien, bey, wurde 1379 zum Vicario generali, und 1381 zum General ſeines Ordens erwehlt, aber auch 1386 wieder abgeſetzt. Er gieng daher nach Bononien in ein Kloſter, wurde aber doch 1394 von Bonifacio IX zum Vicario generali der Provintz Bononien gemacht, und wohnte 1396 als Definitor gedachter Provintz dem General-Capitel zu Piacenza bey. Er ſchrieb ſuper ſententiarum libros IV; Commentaria in Pſalmos, und ſtarb 16 Novemb. 1400 oder 1416. Das opus de conceptione S. Mariæ, Comment. in Matthæum, Tabula moralium S. Gregorii Papæ, Comment. in Ethicam Ariſtotelis & Valerium Maximum, Sermones, lectura ſuper Micham, poſtilla ſuper Johannem, poſtilla in apocalypſin, dictionarium divinum liegen noch im Manuſcript. Nic Poſſev. T.

Angriſanus (Jo. Antonius) ein Præpoſitus generalis Clericorum regularium und Ertz-Biſchoff zu Sorrento, aus Neapoli, ſchrieb tabulas, in quibus univerſam indulgentiarum materiam explicavit; ſpiritualia exercitia de Chriſti Domini pœnis, und ſtarb 1641, 29 Auguſt. To.

de Anguiano Sedano (Chriſtoph.) ein Doctor Juris Canonici, und Anteceſſor primarius zu Alcala, im Anfang des 17 Seculi, hat de legibus, & conſtitutionibus Principum, ipſorumque & aliorum judicum ordinariorum, & delegatorum poteſtate, jurisdictione & imperio geſchrieben, und iſt zu Granada, woſelbſt er practiciret, geſtorben. Ant.

Anguilbertus (Theob.) ein Medicus, ſchrieb 1530 zu Paris ein Buch unter dem Titul: menſa philoſophica. K.

Anguillara (Aloyſius) hat 1561 von den Pflantzen geſchrieben. K.

ab Anguillis (Marcabrunus) gab 1583 zu Venedig ein Volumen Conſiliorum heraus. K.

Anguliſola (Antonius) ſchrieb hiſtoriam unicornis, und compendium ſimplicium, & compoſitorum medicamentorum. K.

Anguiſola (Jo.) florirte 1300, ſchrieb de proteſtationibus. Panz.

Angularis (Jo.) ſchrieb 1470 wider Weſſelum de indulgentiis. K.

de Angulo (Andreas) ein Rechts-Gelehrter, zu Cordua 1545, aus einem adelichen Geſchlechte gebohren, hat der Provintz Caravaca [illegible] ſtanden, und commentaria ad leges regia[illegible] liorationum tit. 6. lib. 5. compilationis aus gehen laſſen. Ant.

Anhorn (Bartholomæus) ein Schweitzer, g[illegible] ren zu Mayenfeld in Graubündter = [illegible] 1566, war in dem Orte ſeiner Gebuhrt 26 Prieſter, wurde aber darauf nach Caſa in penzeller = Land beruffen, woſelbſt er 164[illegible] ſtorben. Er hat unter dem Titul erſch[illegible] liche Zeitung eine Nachricht von dem tergange der Stadt Plurs drucken laſſen übrigen aber promtuarium rerum memo[illegible] lium rhæticarum; den Graubün[illegible] Krieg; Beſchreibung des Veltel Mords ꝛc. geſchrieben, welche nechſt andern Manuſcriptis in der Stadt = Bi[illegible] thec zu St. Gallen liegen. Scheuchzer litt. Helvet.

Anhornus (Barth.) hat 1661 meletemata heraus gegeben. K.

Anianus, ein Diaconus, Freund des Pelagii Vertheidiger ſeiner Lehren, lebte um ſchrieb contra Epiſtolam Hieronymi ad C[illegible] phontem, und überſetzte einige Homilien Chryſoſtomi in Matthäum. C. Æ.

Anianus, ein Juriſte, zu denen Zeiten des A[illegible] Gothiſchen Koniges Alarici im 5 Seculo, einen Auszug aus den 16 Büchern des Cod Theodoſiani gemacht, und des Chryſoſtom erſte Homilien über den Matthäum aus d Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, a epitomen inſtitutionum Caji geſchrieben, [illegible] ches in Schultingii Jurisprudentia antej[illegible] nianea ſteht. Poſſev. Vo. Sig.

Anianus, ein egyptiſcher Münch, welcher un[illegible] dem Kayſer Arcadio eine Chronologie ſchrieben. H.

Anianus, ein Abt zu Aldenburg, hat 1457 fl[illegible] ret und ein Univerſal-Chronicon, von Anf[illegible] der Welt bis auf ſeine Zeit verfertiget. K.

Aniſius (Coſmus) ein neapolitaniſcher P[illegible] gab 1533 heraus librum variorum poemat[illegible] To.

Aniſius (Janus) ein neapolitaniſcher Poet, dem 16 Seculo, ſchrieb varia poemata & Sa[illegible] ras; ſententias jambicis metris compreh[illegible] ſas; totius philoſophiæ moralis prompt[illegible] rium. To.

Anjona, ſiehe Ajora.

Anlus (Alexander) ſchrieb 1582 zu Venedig ſu[illegible] mam oder deſtructorium vitiorum. K.

Anna, Ferdinandi I Gemahlin, Uladislai Ungarn Tochter, römiſche Kayſerin, war ſ[illegible] fromm, gottſelig und gelehrt, und ſchrieb C[illegible] peum pietatis. Hend.

Anna, eine gottſelige und gelehrte Königin Pohlen, hat ſpeculum pietatis geſchrieb[illegible] welches das Leben derer Königinnen in P[illegible] len in ſich hält. Hend.

Anna, Hertzogin von Cleve, Gräfin zu Walde war im 16 Seculo berühmt, und ſchrieb d Fürſtl. Würtz-Gärtgen zu Arolſen, de Confeſſionem fidei, ſo mit einer Vorrede Jerem. Hombergers 1589 in 8 heraus geko[illegible] men. Hend.

Anna, eine Hertzogin von Ferrara, in dem Secu

…, disputirte öffentlich, und erklärte Ci… paradoxa stoica nach Art eines Profes… *Celius Secundus Curio de educandis* …

…, gebohrne Hertzogin von Braun… …Alberti, Hertzogs in Preussen, Gemah… …sehr verständig und gelehrt, hinterließ …buch: Fürsten-Spiegel, in hundert … abgetheilet, deutsch, an ihren Sohn …Fridericum, davon noch ein Exem… …der Bibliothec zu Königsberg zu finden …Sie starb 1568, 20 Mertz mit ihrem Ge… …einem Tage. Hend.

…, siehe Comnena.

…, Georg, Landgrafens zu Hessen …, war in dem 17 Seculo Aebtißin zu …burg, im Worte GOttes, denen Kir… …Vätern, wie auch morgenländischen und …Sprachen wohl gegründet, und gab ein …lein unter dem Titul: der getreue …-Freund Christus JEsus heraus. …Hend.

… (Fabius) ein Patricius von Neapoli, … königlicher Rath und der fürnehmste Ad… …der Regierung daselbst. Er lebte in …Anfange des 17 Seculi, und schrieb Col… …, sive remissiones ad diversas Juris ci… …canonici leges & capitula; Consilia &c. …

… (Joh. Vincentius) ein JCtus von Nea… …und Baron von Carovilli, lebte um das …des 16 Seculi, und schrieb 2 libros alle… …num, & primum librum singularium. To.

… (Leonard) ein Jesuite aus Italien, ge… …1612, lehrte die Philosophie und Theo… …zu Neapolis, und starb gegen das Ende …vorigen Seculi. Man hat von ihm vitam …Bernardini Realini; it. *la vita di S. Simone* …, welche er aus dem Lateinischen über… …Al. Top.

… (Wilhelm) ein Schottländer, geboh… …1638, muste sich in den englischen Trou… …unter Carolo I retiriren, predigte nach… …in Engelland, und war letzlich Professor …Theologiä in Edinburg, da er den 13 Jun. 1689 …sterben. Seine Schrifften sind Fides ca… …tholica; Panis quotidianus; ministerium pie… …, doxologia; Dualitas &c. alle englisch. …o.

… (Franc.) ein Jesuite, gebohren 1590 …Jahr zu Rovergue, lehrte zu Thoulouse die …Philosophie sechs, und die Theologie sieben …Jahr; wurde zu Rom Theologus seines Ge…nerals, wie auch General-Censor der Bücher …seines Ordens; hernach Rector des Collegii …zu Montpellier und Thoulouse, ferner Pro…vincial, und endlich Beicht-Vater Ludovici XIV; widersetzte sich denen Jansenisten, und …schrieb einen Tractat de scientia media contra …novos ejus impugnatores; Augustinum a Ba…nio vindicatum; catholicam disputationem …de ecclesiæ præsentis temporis; Jansenium a …Thomistis condemnatum; *la bonne foi des Jan…senistes; remedes contre les scrupules qui empe…chent la signature du formulaire; la doctrine …de Jansenius contraire au saint siege apostoli…que* und andere französische und lateinische Schrifften, wovon die lateinischen 1666 in 4 in drey Voluminibus zusammen gedruckt sind. Im hohen Alter suchte er seinen Ab… schied bey dem König, und starb 4 Monat dar… auf zu Paris 1670, 14 Jun. B. Al.

Annesley (Arthurus) gebohren zu Dublin 1614, hieng erst dem König Carolo I, hernach aber Crommellen an: und wie er merckte, daß man Carolum II würde wieder admittiren müssen, so wolte er viel dabey gethan haben, stieg also immer höher, wurde 1673 geheimder Siegel-Bewahrer, wiewohl er diese Charge wieder muste fahren lassen, und starb als ein Privatus in Londen 1686, 6 Apr. Er schrieb im Englischen viel politische Tractate, auch eine Historie von Irrland, die noch unge… druckt. Wo.

Annianus, ein Poete, welcher zur Zeit des Kay… sers Hadriani gelebt. Gellius.

Annianus, ein Pelagianer aus Campanien, lebte um den Anfang des 5. Seculi, und nennete sich Celedensem Diaconum. Er übersetzte viel Predigten und Schrifften Chrysostomi ins La… teinische, mischte aber immer seinen Gifft mit ein. Wir haben noch einige seiner Uberse… tzungen übrig. C. Possev. O.

Annibal (Franc.) ein Herr von Estrees und Bi… schoff zu Noyon, von Montpellier bürtig, wur… de als Abgesandter an die italiänischen Für… sten geschickt, und nachgehends Vice-General und Pair von Franckreich. Er schrieb zwey Memoiren an die Königin Maria de Medicis von der Belagerung von Mantua, und dem Conclav, darinne Gregorius XV zum Pabst erwehlet worden, und starb 1670 im 98 oder 102 Jahr. W, d.

Annibaldus de Annibaldis oder Hannibaldensis de Molaria, ein Dominicaner aus einer ed… len Familie zu Rom, studirte zu Paris, lehr… te hernach zu Rom, war ein Freund von Tho… ma und von solcher Keuschheit, daß er die Me… dicos, welche ihm seiner Gesundheit wegen riethen den Ehestand ledig zu treiben, sehr hart anließ. Er wurde von Innocentio IV zum Magistro Sacri Palatii, und von Urba… no IV zum Cardinal gemacht; schrieb li… brum quotlibetorum; Commentarium in 4 libros sententiarum, und starb um 1280. Alt. Man. O.

Annibaldus, ein Ertz-Bischoff zu Neapolis und Cardinal von Ceccan, ist zu S. Georgio 1350 mit Gifft hingerichtet worden, und soll das Le… ben Petri und Pauli in Versen beschrieben ha… ben. Au. Vo.

Anniceris, ein Freund des Platonis, zu dessen Zeiten er gelebet, hat eine philosophische Secte gestifftet, welche nach seinem Nahmen die An… nicerianische genannt wird, und das höchste Gut in der Wollust gesuchet. Laer.

Annichinus (Joh. Jacob) ein JCtus von Neapo… lis, schrieb 1651 tractatum de præventione in… strumentaria, ac de recta ratione adversus in… strumenta præveniendi. Tv.

Annicola (Paulus) hat de autoritate Papæ ge… schrieben, und ist 1535 gestorben. K.

Annilo (Orolius) siehe Beringus (Vitus.)

de Anninnon (Michael) ein Rechts-Gelehrter,

aus Arragonien bürtig, im 16 Seculo, war Doctor decretorum zu Saragoſſa, und zugleich ein zierlicher Poete. Er hat de unitate ovilis Paſtoris, und ad tit. inſtitut. de actionibus geſchrieben. Ant.

Annita (Thomas) hat 1571 zu Venedig ein ſpeculum Poetarum heraus gegeben. K.

Annius Marcus, ein berühmter griechiſcher Redner, deſſen Philoſtratus gedencket.

Annius von Viterbo (Johannes) ein Dominicaner-Mönch, gebohren zu Viterbo 1432, hieß eigentlich Nanni oder Nannio, verwandelte aber dieſen Nahmen in Annius, trat zeitlich in den Dominicaner-Orden, und übte ſich nicht nur in der lateiniſchen und griechiſchen, ſondern auch in denen orientaliſchen Sprachen, wurde von Alexandro VI zum Magiſtro ſacri Palatii gemacht, und ſtarb in dieſer Würde 1502, 13 Novemb. Man hat von ihm tractatum de imperio Turcarum; de futuris Chriſtianorum triumphis in Turcas & Saracenos; quæſtiones ſuper mutuo judaico & civili & divino; Commentarium in Catullum, Tibullum & Propertium; Antiquitatum variarum volumina XVII, in welchen er verſchiedene Schrifften der Alten, die man bisher vor verlohren gehalten, heraus gegeben. Es ſtehen aber folgende Piecen darinne: 1) notitia generalis ſequentium ſexdecim, 2) inſtitutio de æquivocis circa etruſcam originem, 3) Vertumniana Propertii 4) Xenophon de æquivocis hominum nominibus, 5) Quintus Fabius Pictor de aureo ſeculo & de origine urbis Romæ ac vocabulorum ejus, 6) Myrſilus Lesbius hiſtoricus de bello pelasgico & origine Italiæ & Thyrrenorum, 7) fragmenta Catonis, 8) fragmenta duo itinerarii Antonini Pii, 9) Sempronius de diviſione & Chorographia Italiæ, 10) Epithetum Archiloci de temporibus, 11) Metaſthenes Perſa de judicio temporum & annalium Perſarum, 12) de primis temporibus & XXIV regibus Hiſpaniæ & ejus antiquitate 13) Etruſca ſimul & Italica emendatiſſima Chronographia, 14) Philonis breviarium de temporibus, 15) Deſloratio Beroſi libris V, 16) Manethonis ſacerdotis ægyptii ſupplementum ad Beroſum, 17) Anniæ quæſtiones ad conſobrinum ſuum F. Thomam Annium ejusdem ordinis. Allein es iſt ausgemacht, daß er alle dieſe Schrifften ſelbſt verfertigt und untergeſchoben hat; weswegen er auch unter die gelehrten Betrüger gerechnet wird. Franciſcus Sanſovinus hat dieſe vorgegebenen alten Autores in die italiäniſche Sprache geſetzt, und ſie in ſolcher drucken laſſen. B. Fa. Vo. Nic. Ech.

Annubius, ein Poet, deſſen Salmaſius gedencket. H.

Annulus (Barthol.) ſonſt Aneau, ein berühmter JCtus, Redner, Hiſtoricus, frantzöſiſcher und lateiniſcher Poete, von Bourges, florirte um 1548, überſetzte viel griechiſche und lateiniſche Bücher ins Frantzöſiſche, ſchrieb pictam poeſin, Satyren ꝛc. Cr. Ve.

Anradanus (Chriſt. Emporius) hat 1570 gelebet, die Paßions-Hiſtorie aus den vier Evangeliſten zuſammen gezogen, und ſolche in einem carmine heroico heraus gegeben. K.

Antiquez (Henr. Georg.) ein Medicus zu Toledo, und Profeſſor artium zu Salamanca, im 16 Seculo, aus Guarda bürtig, hat de regimine cibi, & potus, & reliquarum naturalium rerum uſu geſchrieben, auch einen Tractat perfecto Medico verfertiget. Ant.

Anſaldus (Franc.) ein Juriſte, lebte in der erſten Helffte des 17 Seculi, und ſchrieb conſilia, de jurisdictione. K.

Anſalonius (Antoninus) ein Edelmann, aus Meßina, lebte im 16 Seculo, ſchrieb il Cavalier deſcritto, il torneo a piede &c. M.

Anſcherus, ein Benedictiner-Abt, lebte um das Jahr 1108, und ſchrieb vitam atque miracula S. Angilberti Centulani Abbatis in 3 Büchern, welche Mabillon Sec. IV. S. Ord. D. Bened. drucken laſſen. Mab.

Anſegiſus, ein Abt in dem Benedictiner-Kloſter Lobies im Lüttichiſchen, und hernach in dem Kloſter Fontenelle; war bey dem Kayſer Carolo M. in groſſem Anſehen, bekam unterſchiedene Beneficia von ihm; verfertigte 827 eine Collection von denen Edictis des Kayſer Caroli M. und Ludovici Pii, welche von Pithoo, Sirmondo und Baluzio vermehrter heraus gegeben worden; und ſtarb 833. A. C. T.

Anſelme de Paris, ein päbſtlicher Theologus von Rheims, lebte als ein Pater im Kloſter zu St. Genevieve zu Paris, ſchrieb wider M. Claude ein gelehrt Werck, Croyance de l'egliſe Grecque ſur l'Euchariſtie genannt, und ſtarb zu Paris 1685, 3 Mertz im 52 Jahr. Br.

Anſelmus, ein gelehrter Biſchoff zu Cantelberg in Engelland, und vorher Abt des Benedictiner-Kloſters zu Bec in der Normandie, von Aoſta bey Piemont bürtig, hat unterſchiedene philoſophiſche und theologiſche Schrifften, z. E. de caſu diaboli; de veritate; de concordia præſcientiæ & prædeſtinationis; de voluntate Dei; de Grammatico; de tribus Valeranni quæſtionibus &c. wie auch einige Briefe heraus gegeben, welche etliche mahl zuſammen gedruckt worden. Die beſte Auflage hat Gabriel Gerberon 1675, wie auch zum andern mahl 1721 zu Paris drucken laſſen. Er ſtarb zu Londen 1109, den 12 April im 76 Jahr. B. O.

Anſelmus, ein Abt in dem Kloſter Gembloux in Brabant, in 12 Seculo, hat des Sigeberti Chronicon von 1112 bis 1137, in welchem er geſtorben, continuiret, ſo Miræus nebſt etlichen Continuationen 1608 heraus gegeben. A. Vo.

Anſelmus, ein gelehrter und gottsfürchtiger Biſchoff zu Havelsberg im 12 Seculo, war Kayſer Lotharii II apocriſiarius, und wurde von demſelben nach Conſtantinopel geſchickt, allwo er ein Colloqvium mit denen Geiſtlichen von denen Streitigkeiten zwiſchen der griechiſchen und lateiniſchen Kirche gehalten, welches er in ſeinem opere contra græcos beſchrieben ſo in Dacherii Spicilegio Tom. XIII ſteht. Er ſchrieb auch das Leben etlicher heiligen Leute und einige Epiſteln, reiſte darauf nach Rom und ſtarb 1154. Dacherius ad Tom. XI Spicileg.

Mr. Heath's Appointments

Mr. Edward Heath, Prime Minister, has been appointed Chairman of the Committee of Privileges.

Mr. Heath has been appointed Chairman of the Committee of Privileges.

Mr. Heath has been appointed Chairman of the Committee of Privileges.

Mr. Heath's Appointments

Mr. Edward Heath, Prime Minister, has been appointed Chairman of the Committee of Privileges.

Mr. Heath has been appointed Chairman of the Committee of Privileges.

Mr. Heath has been appointed Chairman of the Committee of Privileges.

Bekänntniß, ſo ſie zu Augſpurg angegeben, zu Franckfurt 1531. Be. a.

Anſpertus, ſiehe Autpertus.

Antæus, ein Medicus, deſſen Plinius gedencket. Plin.

Antagoras, ein Poete aus der Inſul Rhodus, welcher in der 126 Olympiade im 480 Jahre nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, bey dem Könige in Macedonien, Antigono ſehr wohl gelitten geweſt, und Thebaidem geſchrieben hat. Einsmahls fand ihn Antigonus mit Fiſche-Kochen beſchäfftiget, und ſagte ihm ins Ohr: Homerus, als er des Agamemnonis Thaten beſchreiben wollen, hätte ſich um das Koch-Weſen nicht bekümmert. Der Poet aber antwortete ihm mit gleicher Freymüthigkeit: und Agamemnon war nicht gewohnt, diejenigen, ſo Fiſche kochen, im Felde aufzuſuchen. At. Plu.

Antander oder Antandrus, ein Bruder des Tyrannen Agathoclis, von Syracuſa bürtig, hat in der 120 Olympiade gelebet, und ſich ſonderlich durch Tapfferkeit im Kriege hervor gethan, auch eine Hiſtorie von den Thaten ſeines Bruders Agathoclis verfertiget. M.

Antelmius (Joſeph) ein römiſch-catholiſcher Theologus, gebohren 1648, 25 Julii zu Frejus, kriegte in ſeiner Vater-Stadt an der Haupt-Kirche ein Canonicat, wurde darauf des P. de la Chaize Groß-Vicarius und Officiał, auch von dem Biſchoff zu Pamiers beruffen, die Streitigkeiten, ſo in ſeiner Dioces entſtanden waren, beyzulegen, welches er glücklich verrichtete, dabey aber dermaſſen fleißig ſtudirte, daß er ſeiner Geſundheit ſchaden that, und ſich deswegen 1697 nach Frejus zurücke ziehen muſte, allwo er im gedachten Jahre den 21 Junii verſtarb. Seine Schrifften ſind de initio eccleſiæ forojulienſis; de ſanctæ Maximæ virginis Callidiani in forojulienſi diœceſi cultu & patria, welcher Brief in denen Actis ſanctorum die 16 Maji ſteht; de translatione corporis S. Auxilii epiſtola; de veris operibus SS. Patrum Leonis Magni & Proſperi aquitani diſſertationes criticæ; *deux lettres de l'Auteur de la diſſertation ſur les ouvrages de ſaint Leon & de ſaint Proſper a M. l'Abbé - - - - pour ſervir de reponſe aux deux parties de la lettre du P. Quesnel*; novam de ſymbolo athanaſiano diſquiſitionem; de ætate S. Martini turonenſis epiſcopi; aſſertio pro unico S. Eucherio lugdunenſi Epiſcopo, welches letztere Werck deſſen Bruder Carolus Antelmius nach deſſen Tod 1726 heraus gegeben, und ſolchem eine Nachricht von des Verfaſſers Leben und Schrifften vorgeſetzt.

Antenor, ein Hiſtoricus, mit dem Zunahmen Delta, weil er ein redlicher Mann geweſt, hat Cretica geſchrieben. Pho. Ælianus.

Anteros, ein Grammaticus, aus Alexandrien, welcher zu Rom unter dem Kayſer Claudio die Grammatic gelehret, auch davon geſchrieben hat. S.

Anteſignanus (Petrus) aus Languedoc bürtig, hat im 16 Seculo gelebet, und die Grammaticam der Jugend zu erleichtern getrachtet, eine griechiſche Grammatic geſchrieben, den Terentium unterſchiedene mahl edirt, und einen hebräiſchen Brief an Petrum Coſtum drucken laſſen. B.

Anthemius, ein geſchickter Baumeiſter, Bildhauer und Mathematicus von Trallis, einer Lydiſchen Stadt in Aſien, konte durch ſonderbare Erfindungen Erdbeben, Donner und Blitz vorſtellen. Er lebte zur Zeit des Kayſers Juſtiniani, und ſchrieb: Περὶ παραδόξων μηχανημάτων Agathias Scholaſticus. Vo.

Antherus (Jo. Steph.) hat 1663 eine iſagogen bello-politicam verfertiget. K.

Anthes, ein griechiſcher Poet, ſoll zu Lini Zeiten gelebt haben, und wird wegen ſeiner Schrifften von Plutarcho angezogen. Plu.

Anthippus, ein Comödien-Schreiber, hat Ἡγεμὼν λυττόμενος geſchrieben. At.

Anthuſa, eine Frau aus Cilicien, die zu Kayſer Leonis Zeiten lebte, wolte eine neue Art aus den Wolcken wahrzuſagen erfinden. Me.

Antias oder Antianus, oder Anthius (P. Furius) ein JCtus, hat im andern Seculo zu Papiniani Zeiten gelebt, und lib. 5 ad edictum geſchrieben. Ber.

Antias (Q. Valer.) hat zur Zeit Marii und Sylle gelebet, annales geſchrieben, und wird von Vellejo, Livio, Plinio ꝛc. angeführet.

Antibolus (Petr.) hat von Geſchencken geſchrieben, welches Werck T. XII. tract. tract. ſtehet.

Anticles, wird von Plutarcho angeführet. Pl.

Anticlides, ein alter Grieche, hat περὶ νόστων oder von der Rückkehr der Griechen, von Troja und denen Argonauten, δηλιακὰ oder de rebus deliacis, ingleichen de rebus Alexandri Magni geſchrieben, welche Bücher Harpocration, Plutarchus und Apollonii Scholiaſt. anführen.

Antidamas, oder Antidamus, aus Heracleopolis, hat eine Hiſtorie des Alexandri M. wie auch einige Moralia heraus gegeben, und wird von Fulgentio angezogen. Fulgentius.

Antigenes, ein griechiſcher Hiſtoricus, ſo Alexandri M. Geſchichte beſchrieben, deſſen Plutarchus gedencket.

Antigenides, ein Muſicus aus Theben, welcher einige Carmina hinterlaſſen hat. S.

Antigonus, ein griechiſcher Grammaticus, von Alexandrien, hat bald nach der 120 Olympiade gelebet, und Commentarios über den Poeten Aratum &c. verfertiget. HL.

Antigonus Caryſtius, ein griechiſcher Hiſtoricus hat zur Zeit Ptolemäi Lagi und Philadelphi gelebet, de torevtice oder arte celatoria; de pictura; de ſtatuaria, welcher Bücher Plinius gedencket; de hiſtoria italica, welches Feſtus anführet; ingleichen das Leben unterſchiedener Philoſophorum; eine Beſchreibung von Macedonien; von denen Thieren; von der Stimme ꝛc. ꝛc. geſchrieben. Seine Commentaria hiſtoriarum mirabilium ſind noch vorhanden, und von Meurſio 1619 heraus gegeben worden. Vo. Jon.

Antigonus Cymeus, ein alter Grieche von Cyme aus Avelien, wird vom Varrone und Columella unter denen Scriptoribus rei ruſticæ angeführet.

Antigonus Sochæus, ein berühmter jüdiſch

Lehr

…ter und Præceptor des Sadoci, der sonderlich gelehret, daß wir nicht um Vergeltung …Gott dienen sollen, welches seine Discipul unrecht verstanden, und daher die Auferstehung der Todten und das ewige Leben geleugnet haben. Bar. W. G. Otto doctor. missionis

…gonus, ein Bildhauer, hat von der Bildhauer- und Mahler-Kunst geschrieben. Laer. S.

…ntigna (Maria) eine Nonne Dominicaner-Ordens, von Tazalla, schrieb sehr viel geistliche und weltliche Schrifften, und starb 1617 Ant.

…, hat de tempore geschrieben. Laer.

…ntius (Thomas) ein Eremite des Augustiner-Ordens, von Albarazin in Arragonien, im Anfang des 17 Seculi, lehrte zu Saragossa, wurde Præfectus der Provintz Arragonien, und …os tratados quadragesimales de Fr. Antonio Feo Dominico. Ant.

…ochus, ein Poete, welcher in der 94 Olympiade gelebet, und von Lysandro, den er in Versen gelobet, mit einem Hut voll Silbers beschencket worden. Jon. Plu.

…chus oder Archilochus, ein griechischer Heroicus, dessen Clemens Alexandrinus gedencket, hat von den gelehrten Leuten, so von Homero an bis auf Epicuri Zeiten gelebet, wie auch von andern Dingen geschrieben. Vo.

…chus, ein jonischer Poete in der 93 Olympiade, welchen der Kayser Hadrianus dem Homero vorziehen wolte, hat vom thebanischen Kriege geschrieben. Vo.

…chus Colophonius, hat noch für Platone gelebet, und de Homeri ætate, genere & patria geschrieben. Tatianus. S. Jon.

…achus, aus Heliopolis, hat in 3780 Jahren die Erschaffung der Welt beschrieben. S.

…achus, ein griechischer Poete und Musicus, mit dem Zunahmen Plecas, weil er im Leben die Nachbaren mit seinem Speichel besprützet. S.

…acus (Marc. Ant.) hat zu Ferrara 1544 gelebet, und eine Oration de laudibus græcarum literarum, wie auch einige griechische Epigrammata heraus gegeben. H. K.

…enides, wird von dem Scholiaste des Apollonii angeführet, und von etlichen Armenides genannt, welcher de rebus Thebanis geschrieben. Vo.

…ori (Ludovicus) ein Clericus Regularis und berühmter Prediger von Neapolis, gab 1651 le Orationi panegiriche heraus. To.

…chus, ein Juriste, hat unter dem Kayser Theodosio juniore gelebet, und mit Maximino, Apollodoro und anderen den codicem Theodosianum verfertiget. Panz.

…chus von Ascalon, ein stoischer Philosophus, Discipul des Carneadis, und Præceptor des Ciceronis, hat in der 175 Olympiade gelebet, und ein Buch unter dem Titul Sosus, überhaupt aber von der Academie und von den Göttern geschrieben. Sext. Empir. Cicero. Stan.

Antiochus, ein Bischoff zu Ptolemais in Phönicien, zu Anfang des 5 Seculi, hat zu Constantinopel, in Abwesenheit des Chrysostomi mit so grossen Ruhm geprediget, daß er gleichfalls Chrysostomus genennet worden, und sich mit seiner Beredsamkeit viel Geld verdienet. Sonst war er einer von den ärgsten Feinden des Chrysostomi, und starb 408. Von seinen Predigten und andern Schrifften ist nichts mehr verhanden. C. Soc. Sozomenes.

Antiochus, ein Sophiste aus Cilicia, und Discipul des Dionysii Milesii, schrieb etliche Orationes. Phi.

Antiochus, ein Abt zu Saba, lebte im 7 Seculo, zur Zeit Kayfers Heraclii, und schrieb Pandectas S. Scripturæ. K.

Antiochus, ein Historicus, von Syracusa, lebte in der 90 Olympiade, 416 Jahr vor Christi Gebuhrt, und schrieb historiam Siciliæ, libris 9 comprehensam, ingleichen historiam Italiæ. K. M.

Antiochus, aus Alexandria, schrieb de poetis qui in media Comœdia perstringuntur. H.

Antiochus, ein Scepticus, von Laodicea bürtig. H.

Antipater, ein Discipul des Aristotelis, war König in Macedonien, und schrieb libros 2 Epistolarum. Laer. S.

Antipater, von Bostra, hat eine Oration von Johanne dem Täuffer gehalten. K.

Antipater Acanthius, wird bey dem Photio als ein alter Scribent angeführet. Fa. Pho.

Antipater junior, ein Bischoff zu Bostra in Arabien, lebte um die Mitten des 9 Seculi, und schrieb Confutationem apologiæ Eusebii cæsariensis pro Origene, nebst unterschiedenen Encomiis und homiliis, welche in Engelland im Manuscript liegen. O.

Antipater (L. Cœlius) ein lateinischer Historien-Schreiber und sonderlich beredter Rechts-Gelehrter, hat im Jahr der Stadt Rom 630 gelebet, und den andern carthaginensischen Krieg beschrieben, dessen Fragmenta Riccobonus 1568 heraus gegeben. Cicero. Gro. Vo.

Antipater, ein Sophiste von Hieropolis, zur Zeit des Kayfers Severi, dessen Secretarius er anfangs gewest, und seine Thaten beschrieben hat, wurde Stadthalter in Bithynien, und Prætor zu Hieropolis, hungerte sich im 68 Jahre seines Alters zu Tode, weil Caracalla seinen Bruder Getam umgebracht, welches ihm so nahe gieng, weil er beyder Lehrmeister gewest. Phil. Meurs.

Antipater, ein Stoicus von Tarsis, lebte in der 150 Olympiade, wolte mit Carneade nicht mündlich sondern schrifftlich disputiren, wurde daher καλαμοβόας genennt, und schrieb de divinatione; Onirocritica; περὶ ἔρωτος περὶ δυνατῶν συναγωγὰς und συντάξεις; περὶ ζώων &c. Fa. Jon. Meurs.

Antipater, von Sidon, ein stoischer Philosophus und Poete, hat zu Athen und andern Orten rühmlich dociret, unterschiedene Wer-

cke und viel Epigrammata hinterlassen, auch die Art Verse, welche von den alten Tragi- Jambi genannt werden, erfunden. Er soll an seinem Gebuhrts-Tage, an welchem er jährlich mit einem Fieber befallen gewest, gestorben seyn. Cic. Laer.

Antipater, ein Poete von Thessalonich, hat zur Zeit des Kaysers Augusti gelebet, und unterschiedene Epigrammata geschrieben. K.

Antipater, ein stoischer Philosophus aus Tyrus, hat de officiis geschrieben, und ist mit einem jüngern dieses Nahmens, welcher Catonis Uticensis guter Freund gewesen, nicht zu verwechseln. Cic. Laer. Fa.

Antipater Gallus, ein lateinischer Historicus. H.

Antipater, ein Grammaticus, welcher über den Aristophanem Commentarios geschrieben. H.

Antiphanes, ein griechischer Historicus, schrieb ein groß Werck von den unzüchtigen athenienſischen Weibes-Personen. Ar. CA.

Antiphanes, von Athen, noch jünger als der Panätius, hat Comödien geschrieben. S.

Antiphanes, von Carystus, hat zu den Zeiten Thesbis gelebet, und Comödien verfertiget. S.

Antiphanes, von Rhodus oder Smyrna, ein Comödien-Schreiber, welcher in der 93 Olympiade gelebet, und im 74 Jahr gestorben seyn soll, da er durch einen besondern Zufall von einem Apffel erschlagen worden; hat 260 oder wie andere wollen 365 dramata verfertiget, von denen wir noch viel Titul übrig haben. Fa. S.

Antiphanes Bergæus, ein Comödien-Schreiber, welcher den Lügen dergestalt nachgehangen, daß auch gar ein Sprichwort daraus entstanden. Ste.

Antiphanes, ein Medicus aus Delus, welcher davor gehalten, daß die Veränderung in Speisen eine Ursache der Kranckheiten sey. CA.

Antiphon, ein Sophiste, welcher de quadratura circuli, und γνῶσιν πάντων soll geschrieben haben, und von Aristotele angezogen wird. Aristot.

Antiphon, ein griechischer Scribent, soll Georgica geschrieben haben, und wird von Athenäo angezogen.

Antiphon, ein Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat βίους τῶν ἐν ἄστει πρωτευσάντων geschrieben. Porphyr. vita Pyth.

Antiphon, ein Sohn Sophili, und berühmter Redner von Rhamnus, einem griechischen Orte in Attica būrtig, wurde wegen seiner Beredsamkeit Nestor genennet, und von dem Volcke zu Athen wegen beschuldigter Verrätherey getödtet. Er soll zu Athen die Rhetorie zuerst in formam artis gebracht, und zu Corinth τέχνην ἀλυπίας: oder die Kunst Traurige zu trösten gelehret haben. Von seinen Reden sind noch 16 fürhanden, welche Aldus zuerst 1513 griechisch, und hernach Alphonsus Miniatus griechisch und lateinisch 1619 zu Hanau heraus gegeben. Fa. Phi. Plu.

Antiphon, ein Poete und Tragödien-Schreiber, hat in der 93 Olympiade gelebt, und ist vom Dionysio getödtet worden, weil er seine Tragödien verachtet oder ihm eine spitzige Antwort gegeben. Plu. Jonſ.

Antiphon, ein Athenienser, hat vermuthlich zu Socratis Zeiten gelebt, und περὶ κρίσεως ὁ ἐξῆς; περὶ παλαιῶν geschrieben, und ist nicht d Antiphonte τετραλογίαν und λόγοις, ei welcher von denen Alten angeführet wird, e Person. Fa. Jon. S.

Antisthenes, ein Schüler Socratis, Præcep Diogenis, und Urheber der Cynischen Phi sophie, deßwegen er auch ἀρχηγὸς genen wird, und sich meist an sittliche, wiewohl quante Lehr-Sätze gehalten. Er soll zu unter denen Philosophis den Bart hab wachsen, sich eines doppelten Mantels, ei Stabes, und einer Tasche bedienet; sich s säuisch aufgeführet, und 10 grosse Volum von denen Figuren, denen Naturen der Th re, Erzeugung der Kinder, Physiognom Tapfferkeit, Wahrheit, Music, Homero, d Gebrauch des Weines, der Ungerechtigk und Gottlosigkeit ꝛc. ꝛc. geschrieben habe von welchen nichts, als etliche sinnreiche S den, einige Declamationes, die man in S phani oratoribus veteribus findet, und Brief übrig ist, der in Allatii Epistolis soc ticis stehet. Er starb A. U. 430, in der Olympiade im 90 Jahre. Laer. Stan.

Antisthenes, ein peripatetischer Philosophus, vielleicht derjenige, welcher zu Rhodis gebo ren worden, und successiones Philosophoru geschrieben hat. Laer.

Antisthenes, ein Grieche, welcher einige Zeit f Christi Gebuhrt gelebt, hat de pyramidib Ægypti geschrieben, welches Buches Plini hist. nat. gedencket.

Antistius, ein Redner im 2 Seculo, welcher e Præceptor des Kaysers Commodi gewest, b dem aber die Unterrichtung übel angeschlage Phi.

Antistius, mit dem Zunahmen Labeo, ei Rechts-Gelehrter, so zu Zeiten Augusti g lebt, wurde Proconsul in der Provincia na bonensi, und schlug das Bürgermeister-Am welches ihm Augustus auftrug, ab, damit im Studiren nicht gehindert würde. Er h Commentaria von dem Recht der Ober-Pri ster, deren Festus gedencket; 15 Bücher v der Hetrurischen Disciplin; Anmerckunge über die 12 Tabellen; libros VIII πιθανῶν sive probabilium &c. geschrieben, und ist d Haupt der Proculejaner oder Vegasianer e ner juristischen Secte gewest. Plin. Gro. Ge lius. Mal.

Antistius Sosianus, ein lateinischer Poete, z Zeit des Kaysers Neronis, wurde ins Exilium verjaget, weil er wider denselben Verse g macht hatte. Tacitus.

Antistius Capella, ein Literator, dessen si Commodus bedienet. H.

Antivigilmi (Cornelius Aspasius) siehe Aprosiu

Antius, suche Antias.

Antolinez (Augustinus) ein Augustiner-Münch gebohren zu Valladolid 1554, lehrte anfang zu Salamanca, und wurde darauf Bischoff; Cividad Rodrigo, und endlich Ertz-Bischoff; Comr

Comreſtell; ſchrieb von der Empfängnis der Jungfrau Mariä, wie auch von dem Leben einiger Heiligen ꝛc. und ſtarb 1626, 19 Jun. Cur. Ant.

Antolinez (Juſtinus) ein Bruder des vorhergehenden, bürtig von Valladolid, war ein Juriſt und Advocat in Sevilien, und wurde hernach Biſchoff zu Tortoſa. Er ließ eine, wiewol noch nicht gedruckte, Kirchen-Hiſtorie von Granada, und ſtarb 1640. Ant.

Anton Ulrich, Hertzog zu Braunſchweig und Lüneburg, gebohren 1633, 3 Oct. vermählte ſich 1656 mit der Hollſteiniſchen Princeßin Eliſabeth Juliana, zeugete dreyzehn Kinder, regierte anfänglich mit ſeinem Herrn Bruder, Ludewig Auguſto, gemeinſchafftlich, bekam hernach nach deſſen tödtlichen Hintritt die Regierung alleine, führte in der Fruchtbringenden Geſellſchafft den Nahmen des Siegprangenden, ſchrieb einige Romanen unter dem Titul Aramena und Octavia, edirte auch mit ſeiner Gemahlin des Churfl. Davids Harffen-Spiel; trat nicht lange vor ſeinem Ende zur römiſch-Catholiſchen Kirche, ließ aber doch auf ſeinem Tod-Bette die evangeliſchen Prediger fleißig zu ſich kommen, und ſtarb endlich, da er kurtz zuvor noch allerhand ſinnreiche Reden von ſich hören laſſen, A. 1714, 27 Mart. im 81 Jahre. Kethmäyers braunſchweigiſche Chronick.

Antonellus (Io. Carol.) ein Patricius zu Volaterra, Theol. ac J. U. Doct. Protonot. apoſtolicus olim ejusdem civitatis vicarius generalis, gubernator & archipresbyter, hat einen Tractat de tempore legali geſchrieben, welcher auch 1672 zu Jena gedruckt worden.

Antonia, Hertzogin von Würtemberg, eine ſehr gelehrte Fürſtin, verſtand das Hebräiſche, und die Fabeln der Hebräer wohl. Auf ihr Angeben wurde zu Durlach in der heiligen Dreyfaltigkeit-Kirche ein hieroglyphiſcher Thurn verfertiget, welcher Turris Antonia genennt wird. Sie ſtarb 1 Oct. 1679. Pau.

Antonianus, ſiehe Silvius.

Antonides, ſuche van der Linden.

Antonius, ſiehe Panormitanus.

Antoninius (Bernardin) ein Clericus Secularis von Rom, war ein guter Mathematicus, ſchrieb viel zu Ehren der heiligen Jungfer Maria, und ſtarb 1638, im 31 Jahr. Man.

Antoninus Æthicus, ſiehe Æthicus Iſter.

Antoninus, ein Dominicaner-Münch und Ertz-Biſchoff zu Florentz, war in geiſt- und weltlichen Rechten, wie auch in der Kirchen-Hiſtorie wohl erfahren, wurde zu unterſchiedenen Geſandſchafften gebraucht, ſchrieb ſummam ſummarum theologicam; ſummam hiſtoricam; de eruditione confeſſorum &c. ſtarb 1459, 2 May, und wurde 1523 von Hadriano VI canoniſiret. Vincentius Mainard hat deſſen Leben beſchrieben, welches in Surii Actis Sanctorum ſteht. Poſſev. Vo. T.

Antonius Conſtantinianus, ſiehe Honoratus.

Antoninus oder Antonius Liberalis, ein griechiſcher Scribente, hat eine collectionem metamorphoſeon, aus dem Nicandro und andern zuſammen gezogen. Vo. H.

Antoninus Liberalis, ein berühmter lateiniſcher Redner, welcher im erſten Seculo ums Jahr 48 nach Chriſti Gebuhrt gelebt, und ſich zu Rom aufgehalten hat. Cic.

Antoninus Verus (Marc. Aurelius) ein römiſcher Kayſer, gebohren A. C. 121. war der ſtoiſchen Philoſophie ergeben, und ſchrieb 12 mit vortreflichen Anmerckungen angefüllete Bücher von ſich ſelbſt, oder vielmehr von ſeiner Lehre; die Xylander griechiſch und lateiniſch heraus gegeben, und Gatakerus mit einem weitläufftigen Commentario erläutert haben. Er bekam wegen ſeiner Gelehrſamkeit den Zunahmen des Philoſophi, und ſtarb A. C. 180. Julius Capitolinus, PB. Fa. Han.

Antoninus (Auguſtus) hat Geoponica geſchrieben. H.

Antoninus (Gel.) ein Juriſte, hat de actionibus geſchrieben. K.

Antoninus (Marius) aus Macerata, hat 1619 reſolutiones varias rerum practicabilium heraus gegeben. K.

Antoninus (Philippus) ein römiſch-catholiſch Geiſtlicher, gebohren zu Sarſina in Umbrien, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb in italiäniſcher Sprache de ſaſſina antiqua; de triumpho romano & triclinio; von denen das erſte in dem Theſauro antiquit. & hiſtoriar. Italiæ ſtehet.

a S. Antonio Petavino (Carolus) aus Ancona, hat im 17 Seculo gelebet, und 4 libros Epigrammatum; unum ſacrorum; duos moralium; tres heroicorum; und quatuor jucundorum zu Rom, wie auch ein Buch de arte epigrammatica heraus gehen laſſen. K.

Antoniucius (Jo. Bapt.) von Gubio, ein Eremite, und Lector publicus Linguæ Ebreæ in Neapoli, bekehrte viel Juden, und ſchrieb 1573 Catecheſin pro diœceſi Neapol. Ja.

Antonius, ein portugieſiſcher Printz, gebohren 1530, war ein natürlicher Sohn Ludewig Hertzogs von Beja, und Enckel Königs Emanuel von Portugall, ſuchte nach dem Tode des Cardinal Henrici, Philippo II die Crone ſtreitig zu machen, und ließ ſich 1581 zu Liſſabon zum König ausruffen: wurde aber bey Alcantara geſchlagen, und muſte nach Franckreich flüchten, allwo er zu Paris 1595, 12 Auguſt geſtorben. Er hat les Pſeaumes de la confeſſion de Dom Antoine Roi de Portugal geſchrieben, wie der Titul von der Uberſetzung lautet, welche der Abt von Bellegarde davon 1718, nebſt einer Lebens-Beſchreibung dieſes Printzen, heraus gegeben.

S. Antonius, ein Abt, der erſte Stiffter eines geiſtlichen Ordens von Vintimiglia, wiewohl ihn gar einige aus Egypten holen, lebte unter Conſtantino M. ſchrieb ſieben Briefe ad fratres arſenoitas in ägyptiſcher Sprache, welche Valerius Saraſius aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzt. Er hatte nicht ſtudiret, und es wird ihm die regula monachorum, nebſt denen ſermonibus ad monachos fälſchlich zugeſchrieben. Sein Leben hat Athanaſius beſchrieben; wiewohl einige dieſe Schrift für untergeſchoben halten. Er ſtarb 357, 17 Jan. Hie. So. To.

Antonius, ein Schüler Symeonis Stilitä, aus dem 5 Seculo, hat dieſes Symeonis Leben beſchrieben, welches in Roſweidi vitis Patrum ſtehet. AS. O. Allat. S.

Antonius Auguſtinus, ſiehe Auguſtinus.

Antonius Cartularius, hat vitas philoſophorum heraus gegeben. H.

Antonius, aus Cordua, hat 1624 zu Venedig quæſtiones theologicas heraus gegeben. K.

Antonius Diogenes, hat 24 Bücher von der Inſul Thule verfertiget. Pho.

Antonius, ein Poete aus Fano, welcher ſchöne Epigrammata und Elegien, wie auch 6 libros faſtorum geſchrieben. K.

Antonius Galateus, ein Philoſophus, Poet, Geographus und Medicus, von griechiſchen Vor-Eltern zu Galatina einem Dorffe in Neapolis in terra d'Otranto gebohren, von welchen er ſeinen Nahmen erhalten; ſtudirte zu Nardo und andern Orten, wurde auch 1511 königlicher Medicus. Seine Schrifften ſind de ſitu & Antiquitate Japygiæ; *l'Iſtoria de Otranto*; laudatio podagræ, (weil er von der Gicht ſehr geplagt wurde) eine Beſchreibung von Gallipoli, welche nebſt dem Buche de ſitu Japygiæ in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehet; über welche er noch unterſchiedene Manuſcripte hinterlaſſen, deren einige in der Dantziger Bibliothec liegen. Jov. To.

Antonius de Govia, ein portugieſiſcher Philoſophus und Philologus, iſt 1565 geſtorben. H.

Antonius le Maiſtre, ſiehe le Maitre.

Antonius, mit dem Zunahmen Meliſſa, ſuche Meliſſa.

Antonius Nebriſſenſis, ſiehe Nebriſſenſis.

Antonius von Padua, ein Franciſcaner-Münch von Liſſabon bürtig, lehrete zu Toulouſe, Bologna und Padua die Theologie, ſtarb zu Padua 1231, 13 Junii, und wurde das folgende Jahr canoniſiret. Er ſchrieb expoſitionem myſticam in S. Scripturam; concordantias morales ſacrorum Bibliorum; ſermones &c. welche P. Jean de la Haye nebſt ſeinen ſämtlichen Wercken und einer weitläufftigen Beſchreibung ſeines Lebens 1641 zu Paris zuſammen drucken laſſen. Er wird vor einen groſſen Wunderthäter gehalten. T. Wa.

Antonius Tudertinus, ein in allen Wiſſenſchafften erfahrner Mann aus der Stadt Todi in Umbrien, wird vom Eraſmo öffters gelobt. H. Ja.

Antonius (Franciſcus) ein Jeſuite, von Liſſabon bürtig, im 16 Seculo, war anfangs zu Coimbra Profeſſor Juris, legte ſich hernach auf die Theologie, hielt ſich einige Zeit in Sardinien und Deutſchland auf, wurde zu Madrid Profeſſor Theologiä moralis, ſchrieb de ſacrificio Miſſæ; de milite chriſtiano; Comment. in Edmundi Augerii Catechiſmum; de agno benedicto; de imaginibus & reliquiis &c. und ſtarb 1610, 15 Febr. im 75 Jahre. W, d. Al.

Antonius (Fr.) aus Londen, hat 1618 einen Tractat de auro potabili edirt. K.

Antonius (Gothofredus) ein berühmter und mit einem vortreflichen Gedächtniß begab Doctor und Profeſſor Juris, anfangs auf Univerſität zu Marpurg, und hernach, wdieſelbe reformiret worden, auf der Univſität zu Gieſſen; wie auch Rath des Landgfens zu Heſſen, Cantzler, Profeſſor Primari und erſter Rector zu Gieſſen, iſt zu Freudeberg in Weſtphalen 1571 gebohren, und diſputationes feudales; diſputationes Anvultejanas; de poteſtate imperatoris; advſaria in Taillii practicabiles obſervationes u andere Sachen geſchrieben; bis er 1618, Mertz in groſſen Gicht-Schmertzen geſtorbW, m.

Antonius (Guil.) ein Juriſte, hat 1637 de reſcptis moratoriis geſchrieben. K.

Antonius (Jac.) aus Mittelburg, Profeſſor Jris Canonici in Brüſſel, hat 1490 florirt, ude præcellentia poteſtatis Imperatoriæ gſchrieben. K. A.

Antonius (Jo.) Peltanus von ſeiner Vaterſta Pelta in Lüttichiſchen genannt, docirte Antwerpen die Philoſophie und Theologſchrieb Comm. in ſummam Thomæ; vitam Norberti &c. und ſtarb 1606. A.

Antonius (Johann.) von Witlich, aus deTrieriſchen, war im Anfange des 17 Secu Prior in dem Jacobiter-Kloſter zu Maynund ſchrieb catalogum Abbatum percelebr monaſterii D. Jacobi in monte ſpecioſo prop Moguntiam, welcher Catalogus in denen ſcriprer. mogunt. ſtehet.

Antonius (Marcus) ein unvergleichlicher Redner, welchen Cicero gelobet, konte durch ſeine Beredſamkeit die Richter zu Rom ſehr bewgen, wolte aber keine von ſeinen Oratione heraus geben, damit er nicht könne überführet werden, als wenn er einander zuwider laufende Sachen vertheidiget hätte. Er war Antonii Triumviri Groß-Vater, wurde Qvſtor von Aſien, Prätor von Sicilien, Bürgemeiſter zu Rom, Proconſul in Cilicien, unQväſtor zu Rom, endlich aber A. U. 667 ider Unruhe Marii und Cinnä umgebrach Cic. Plut. B.

Antonius (Marcus Julius) ein Bürgermeiſtein Rom, und Sohn Marci Antonii Triumviri, und der Fulviä, heyrathete der Octavides Auguſti Schweſter, Tochter Marcellan wurde zu Rom Bürgermeiſter, ſtudirte bdem Grammatico, L. Craßitio, und ſchrieein Gedicht Diomedea genannt, in 12 Büchern in heroiſchen Verſen, verfertigte auandere Tractate in ungebundener Rede. PluSve.

Antonius (Nicol.) ein Ritter des Ordens voS. Jacob, und Canonicus zu Sevilien, allwer 1617 gebohren, hat ſich in ein Benedictiner-Kloſter begeben, um darinne ruhig zu ſtudiren, und iſt als General-Agent des Königreichs Spanien nach Rom geſchickt; daraber von dem Könige Carolo II nach Madriberuffen, und zum Rath in dem Conſilio dla cruzada gemacht worden. Er ſtarb 1684und hinterließ eine bibliothecam hiſpanicanveterem, (denn die novam ließ er ſelbſt drucken) welche in Ermanglung hinterlaſſene

…er auf Unkoſten des Cardinals d'Aguirre …ſammen iſt. Sonſt hat er auch de … geſchrieben, ein trophæum hiſtorico-…icum unter der Hand gehabt, und eine …che Bibliotheck geſammlet. B.

…Paul) ein lutheriſcher Theologus, ge…61, 12 Februarii zu Hirſchfeld in der …, ſtudirte in dem Gymnaſio zu … 1680 auf die Academie nach Leip… 1682 daſelbſt Magiſter, hernach bey …hmten Otto Mencken Præceptor ſei…, und 1683 Collegiat in dem groſſen …Collegio, fieng nebſt M. Auguſt Her… francken das ſogenannte Collegium …icum an, und gieng 1687 als Reiſe… mit dem damahligen chur-ſächſi… …nzen, ihrer nunmehr königl. Maje… Söhlen, Herrn Friedrich Auguſto, auf … und beſahe Franckreich, Spanien, Vor… und Italien. Nach ſeiner Zurückkunfft, …erfolgte, wurde er in eben dieſem Jah… Superintendens zu Rochlitz, 1692 Kirchen… und Hof-Prediger zu Eiſenach, 1695 … Theologiä Prof. Publ. zu Halle und chur… Brandenburgiſcher Conſiſtorial-Rath, …und 1698 daſelbſt Doctor Theologiä, 1709 … Inſpector über den Saal-Kreis, und …730, 20 Octob. Seine Schrifften ſind: …ſermiß-Predigt auf Herr Profeſſor …ten; ausführlicher Bericht gegen …Beſchreibung des Unfugs; Send…ben an einen ſächſiſchen Theolo… vom wahren thätigen Glauben; …ahnung an die Beicht-Kinder; …um anti-theticum; evangeliſches …Geſpräch von der Erlöſung; Con… tridentini doctrina publica; Elementa …mica; ein Geſang-Buch; Diſſertt. de …philia epiſtetica, de circumciſione gen…, de bonitate circuli apodictici, de re…mixta, de ſacris gentilium proceſſioni…, de fundamento artis oratoriæ in logica, …philoſophiſmis Novi Teſtamenti, de auto… eccleſiæ qua mater eſt, de inſigni har… fidei quæ juſtificat & fidei quatenus ju…, de patmo Lutheri, de converſione Sa…orum, de qualitate fundamentorum …bus pontificii ipſis principibus perſuade… …go nituntur profeſſionem fidei triden…, de vera & falſa doctrina rite dignoſcenda, …ertate chriſtiana, ſpicilegium hiſtorico-…icum ex præfatione Lutheri in libros …Teſtamenti; programmata; Vorreden …Speners Vertheidigung des Zeugniſ… von der ewigen Gottheit Chriſti, zu …bedes tractat de redemtione per λύτρον, …Herrnſchmids tractat de natura & gratia, …des Graf Henckels poetiſcher Uberſe…ung des Hohenliedes Salomonis, zu …m ans Hr. Milden edirten Sermon Lu…ers von der chriſtlichen Gerechtigkeit, …der Freyfrau von Gersdorff geiſtrei…Liedern und poetiſchen Betrachtun…. Es ſind auch unter ſeinem Præſidio ge…worden Diſſ. de Immanuele & ἰλασμῷ, …nitione ſalutari, de natura & gratia in …de virtutibus, de ſuperſtitione jubilæi …

pontificii, de vita & doctrina Haymonis epiſcopi halberſtadienſis, de ortu mali, de odio pœnitentiali, de genuino principio actionum chriſtianarum, de ſpiritu moderationis, de redemtione per λύτρον, ſtricturæ hiſtorico-theologicæ, in varia naturaliſmi & rationaliſmi capita, de divina propagatione religionis chriſtianæ ſub cruce, de æſtimatione rationis humanæ theologica, de ὁμοθυμία fidelium, de peccato acediæ, de veritate religionis chriſtianæ ipſis judæorum obtrectationibus confirmata, de analogia fidei, de fide tanquam opere Dei ſummo. Leb.

Antonius (Petrus) hat de interdicto Pauli V pontificis 1606 zu Venedig geſchrieben. K.

Antonuccius (Joh. Antonius) ein Neapolitaner von Terra di Franeavilla aus Abruzzo, docirte die humaniora zu Neapolis, und gab 1667 heraus il catalogo delli verbi latini piu uſitati da M. Tullio Cicerone. To.

d'Antramonia (Ambertus) ein Juriſte zu Bologna, hat de quæſtionibus & tormentis geſchrieben, welches Werck man T. XI Tract. Tract. findet.

Antrecht (Joh.) ein Doctor Juris, Hof-Rath und Cantzler bey dem Landgrafen zu Heſſen-Caſſel, gebohren zu Battenburg in Heſſen 1544, 6 Dec. ſtarb 1607, 20 May, hat zu Baſel in Doctorem juris promoviret, und ſich ſo wohl die Gerechtigkeit zu handhaben, als auch die Studia in guten Flor zu bringen angelegen ſeyn laſſen. Fr.

Anturinus (Joſeph.) ein Maronit von Aleppo aus Syrien, trat 1643 in den Jeſuiter-Orden, lehrte an verſchiedenen Orten in Italien, und überſetzte etliche Bücher ins Italiäniſche. Al.

Antyllus, ein Medicus, hat de diſcrimine aëris geſchrieben, welches Werck Stobæus allegiret. Stobæus.

Anulus (Barth.) aus Bourges, hat 1564 eine poëſin pictam heraus gegeben. K.

Anyſius (Janus) ſiehe Aniſius.

Anyta, eine Poetin, von deren Wercken annoch fragmenta vorhanden. K.

Anytus, ein athenienſiſcher Redner, welcher den Socratem angeklaget, und umbringen laſſen, daher er von den Athenienſern nebſt ſeinem Anhange iſt getödtet worden. Laer. Plu.

Aomar, oder Homar, ſiehe Omar.

Apaczai (Jo.) ein Ungar, ſchrieb Encyclopædiam zu Utrecht 1653; it. Catecheſin ſecundum Calvinum. Cz.

Apafi (Michael) ein Fürſt in Siebenbürgen, im 17 Seculo, war dem Calviniſmo zugethan, und verliebte ſich ſo in des Wendelini compendium Theologiæ, das er ſolches in die ungariſche Sprache überſetzt, welche Verſion in Ungarn ſehr gemein. H. Cz.

Apati (Nicol.) ein Reformirter aus Ungarn, ſtudirte zu Leiden, ſchrieb opuſculum de pretioſis Aharonis gemmis, und 1688 vitam triumphantem civilem ſive univerſæ vitæ humanæ peripheriam ad mentem Carteſii. Cz.

Apellas, ein Geographus von Cyrene, welcher auch de rebus delphicis ſoll geſchrieben haben. K.

Apelles, ein vortreflicher Mahler aus der Insul Cous, lebte 422 Jahr nach Erbauung der Stadt Rom. Alexander der Grosse ließ sich allein von ihm mahlen, und seine Bilder sind denen Originalen ähnlich gewest, daß man einigen Personen aus der Betrachtung ihres Contrefaits, zukünfftige Dinge fürher sagen können. Ein Pferd hat er so natürlich gemahlt, daß die Stuten, als sie fürbey geführet worden, zu wiehern angefangen. Dasjenige, was er von der Mahler-Kunst geschrieben, ist verlohren gangen. B. Plin.

Apelles (Matthias) siehe von Löw.

Apellicon Tejus, ein Bürger zu Athen, hat ums Jahr der Stadt Rom 638 gelebt, und nicht so wohl aus Liebe zur Gelahrheit, als eine ansehnliche Bibliotheck zu besitzen, viele Bücher, auch unter andern den Aristotelem um einen hohen Preis erkaufft, und von der Freundschafft Aristotelis mit Hermea, einem Tyrannen der Atarnenser, geschrieben. B. Jon. Strabo.

Apellus (Jo.) ein Juriste zu Nürnberg, im 16 Seculo, hat eine Isagogen in 4 libros institutionum juris verfertiget. K.

Aphareus, ein Stieff-Sohn des Isocratis von Athen bürtig, hat in der 95 Olympiade gelebt, und 37 Tragödien geschrieben. S. Plu.

Apherdianus (Petrus) aus Gelbern, Rector in Harderwick und hernach zu Amsterdam, florirte um 1560, und schrieb carmina, epigrammata moralia; it. tirocinium linguæ latinæ &c. A. Sw.

Aphtherius, hat das Leben Christi in elegiischen Versen beschrieben. K.

Aphthonius, ein Sophist und Redner von Antiochien, im 2 Seculo, schrieb progymnasmata in Rhetoricam und artem Hermogenis, brachte auch Æsopi Fabeln in schön Griechisch; welche Arbeit die Jesuiten zuletzt 1648 zu Paris griechisch und lateinisch drucken lassen. Fabr. S.

Apianus (Otto) ein naher Anverwandter des folgenden Petri Apiani, war zu Freyberg Prorector, folglich Rector, und endlich Pastor, starb 1670, und schrieb 24 Predigten über die Paßion.

Apianus (Petrus) oder Bienewitz, ein berühmter Mathematicus und Professor Matheseos zu Ingolstadt, nannte sich von denen Bienen Apianum; ist zu Leißnig 1495 gebohren, und zu Ingolstadt 1552, 21 Apr. gestorben. Er schrieb eine cosmographiam; geographicam instructionem; quadrantem universalem, und astronomicum instrumentum. Pant. Ad. Bo.

Apianus (Philippus) ein Sohn des vorhergehenden, welcher seinem Vater in der professione Matheseos succediret, und zugleich Doctor Medicinä gewest, war zu Ingolstadt 1531, 14 Septemb. gebohren, und verfertigte eine Beschreibung von Bayern, (wovor er von dem Hertzog Alberto 2500 Ducaten bekommen) wie auch einen Tractat de Umbris. Als er wegen angenommener evangelischen Religion von Ingolstadt weichen muste, zog er nach Wien, und wurde 1569 Professor Matheseos zu Tübingen, worauf er 1589 am Schlag-Fluß gestorben. Ad.

Apicella (Lucas Matthæus) ein neapolitanischer JCtus, gab 1621 heraus tutamen pau[per]tatum seu tractatum de dilatione quinquennal[i] ex justitia dicitur moratoria principis re[m]ne debitorum ac cessione bonorum. T[h]

Apicius (Cælius) ein römischer Scribe[nt] denen ersten Seculis, von dem man nich[t] weiß, wenn er gelebt, scheinet mit de[m] schlechts-Nahmen Cæcilius, und mit de[m] nahmen Apicius benennet zu seyn. Er[s] 10 Bücher de opsoniis & condimentis, [d]arte coquinaria, welche Theodor. Jan[s] Almelooven zuletzt 1709 zu Amsterda[m] aus gegeben. Fabr.

Apin (Johann Ludwig) ein berühmter M[e]in Altdorff, gebohren zu Oehring 1668, [d] Der Vater war Johann Friedrich Apin[us]rer in Oehring, wegen dessen baldigen [T]ben er nach Altdorff gieng, und anfä[n]Corrector in der mayrischen Druckere[y] de, hernach aber sich auf die Medicin worinne er auch die Doctor-Würde erl[an]de Syncope disputirte, und 11 Jahr i[n] Städtlein Herspruck practicirte. Schröckius, Präses des Collegii naturä[li]sorum, nahm ihn darauf in die Societät wurde er Leib-Medicus des Fürsten von[n] bach; 1699 kam er in die nürnbergische [C]tät der Herren Medicorum; 1702 wu[r]nach Altdorff als Physiologiä und Chir[.] Doctor beruffen, welche Function er mit Oration de Temperamentis antrat. E[r] 1703, 20 Oct. und schrieb einen Tractat bri epidemica, wie auch einige Disputat[.] de principio vitali. Pro.

Apion, mit dem Zunahmen μοχθηρὸς, ein Grieche, von dem man nicht eigentlich wenn er gelebt, hat Commentarios übe[r] Homerum geschrieben. Fa. Jon.

Apion, ein berühmter Grammaticus und ner von Oasis in Egypten bürtig, mit der nahmen πλειστονίκης, oder Posidonii, oder G[e]maticus, oder Alexandrinus; hat zur Zei[t] Kaysers Tiberii zu Rom die Rhetoric gel[e] auch sich zu Alexandria eine Zeitlang [a]halten; von dar er nebst andern nach Ro[m] schickt worden, die Juden zu verklagen. wurde von Tiberio cymbalum mundi g[e]net, schrieb ein eigen Buch wider die J[u] welches Josephus in seiner Schrifft con[t]pionem widerleget; verfertigte auch æg[y]corum libros V; librum de Apicii luxu[.] metallica disciplina; de lingua romana, [i] Gellius, Clemens Alexandrinus und Athe[n]dencken. Er war so begierig zu wissen Homeri Vaterland gewest, daß er auch d[ie] Seele zauberischer Weise citiret, um derselben zu erfahren, wo er gebohren wor[.] B. Plin.

de Apoldia (Theodoricus) siehe Theodoric[.]

Apollinaris der ältere, ein Grammaticus Alexandrien, hat zu Berytus und Laod[.] allwo er ein Priester worden, 362 gelebt die Bücher Mosis in heroischen, und die [u]gen Bücher altes Testamentes in griechis[.] Versen übersetzet; ein Buch von der W[.]heit geschrieben: auch Comodien und Tr[.]dien nach Anleitung der Heil. Schrifft ver[.]

…ben von ihm noch eine meta-…rum, welche einige seinem Soh-…; ingleichen eine Tragödie unter …l: Christus patiens, welche andere …rio Nazianzeno zueignen. C.S. So-…Soc.

…n Sohn des vorigen, war ein Rhe-…nach Lector zu Laodicea in Syrien, …t des Kayſers Valentiniani ums …, schrieb 30 Bücher wider den Por-…, brachte die Evangelia und Schrif-…theil in Dialogos &c. &c.; ſtatuirte, …ius keine Seele, ſondern nur einen …cht, die Gottheit aber die Stelle der …nerten; ja, daß er dieſen Leib mit …mel gebracht, und nach der Gottheit …: weßhalben er auf dem Concilio zu …dammet worden, und endlich unter …o Theodoſio geſtorben. Man hat …unter ſeinem Nahmen einen Tractat de …hominum, davon aber nicht gewiß iſt, …ſelben verfertiget. Sozom. Soc. Epi-…Hie. Arn.

…(Cajus Sulpitius) ein gelehrter Gram-…von Carthago, hat im 2 Seculo unter …Antonini gelebt, und ſoll die Verſe, ſo …Anfang der Comödien des Terentii be-…, nebſt einem Epigrammate über den …, ſeine Æneida zu verbrennen, ge-…haben. Man findet in Pithæi epigram-…veteribus etwas von ſeiner Arbeit. B.

…(Claudius) ein Biſchoff zu Hieropo-…Seculo, hat die Chriſten bey dem Kay-…Philoſopho vertheidigt, wider die …ſten geſtritten, de pietate & veritate …gentes geſchrieben; welches Buch …gangen. Euſ. C.

…Sidonius (C. Sollius) von Lyon, ſtu-…Philoſophie und Poeſie, gieng hernach …, da er auch wider die Gothen als Ge-…Felde zog, wurde endlich Biſchoff zu …in Auvergne, ſtarb 482, und hinter-…ſich epistolarum libros IX; carmina XXIV, …, Sirmond, und andere mit Anmer-…gen heraus gegeben. Seine Historia At-…, contestatiunculæ; Satyra in Pœonium; …de missis; liber causarum &c. ſind verloh-…gangen. Fa.

…, ein alter Grieche, hat de beſtiis ve-…geſchrieben, welches Buches Plinius …Athenæus gedencken. Ob er mit dem an-…Apollodoro, ſo nach eben dieſer Männer …περὶ μύρων καὶ τροφῶν geſchrieben, ei-…Perſon geweſt, iſt ungewiß. Fa.

…, ein Philoſophus von der Secte …, mit dem Zunahmen Cepotyrannus, …Zeiten Evergetis und Lathuri gelebt, ſoll …unterſchiedene Tractate, und darun-…auch das Leben Epicuri geſchrieben haben. …Jon.

…, mit dem Zunahmen Artemita, ein …dus und Hiſtoricus aus Meſopota-…. Man weiß nicht, wenn er gelebt. Er …auch opus de rebus parthicis, deſſen …opus de inſulis & urbibus, deſſen …und librum de rebus ponticis, deſſen …Scholiaſt. gedencket.

Apollodorus, ein berühmter Grammaticus von Athen, in der 169 Olympiade, ſoll eine bibliothecam hiſtoricam de origine deorum, davon heutiges Tages nur drey Bücher übrig ſind; eine Chronick; einen Tractat de ſectis philoſophorum; ein Buch von denen Geſetz-Gebern; Commentarium in Sophronem, und andere Schrifften verfertiget haben. Jon. Laer. S. Vo.

Apollodorus, ein Comödien-Schreiber von Athen, hat 47 Comödien verfertiget. S. Fa.

Apollodorus Caryſtius, hat Comödien heraus gegeben. S. Ar. Fa.

Apollodorus Cirienſis, ein Medicus aus Cypern, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, ſoll vom Weine geſchrieben haben. Plin.

Apollodorus Ephillus, hat Συναγωγὰς εἰς τὰ δόγματα geſchrieben. Jon. Laer. S.

Apollodorus, ein Comödien-Schreiber, von Gela, einer Stadt in Sicilien bürtig, lebte in der 114 Olympiade, und ſchrieb viel Comödien, von denen wir noch einige Fragmenta haben. M. Fa. S. Ar.

Apollodorus Lemnius, ein alter Grieche, wird von Varrone unter die Scriptores rei ruſticæ geſetzt.

Apollodorus, ein Redner von Pergamo, hat zu Zeiten des Kayſers Auguſti gelebt, denſelben in der Rhetoric unterrichtet, von der Rhetoric geſchrieben, iſt auch der Urheber der apollodoriſchen Secte geweſt. Strabo. Suet. Quintilianus.

Apollodorus, ein Tragödien-Schreiber von Tarſis, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, und nur einige Titul ſeiner Tragödien übrig hat. Fa. S.

Apollodorus, ein berühmter Medicus von Taranto, deſſen Dioſcorides gedencket.

Apollonides, ein Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat Europæ περίπλουν geſchrieben, deſſen Apollonii Scholiaſtes, und Strabo gedencken.

Apollonides, Horapius, ſiehe Horus.

Apollonides, aus Nicæa, lebte zu Tiberii Zeiten, und ſchrieb βιβλίον περὶ παροιμιῶν ὑπόμνημα περὶ παραβριτβείας Δημοδίκους· ὑπομνήματα εἰς τοὺς Σίλλους. Jon. Fa.

Apollonius, lebte im Ausgang des 2 und Anfang des 3 Seculi, und ſchrieb weitläufftig wider die Montaniſten, von welchem Wercke man noch einige Fragmenta bey dem Euſebio findet. Euſ. C.

Apollonius, hat de dictionibus homericis in alphabetiſcher Ordnung geſchrieben. S.

Apollonius, ein Medicus, ſchrieb περὶ Ἐπιληπτικῶν· περὶ αἱρέσεων. K.

Apollonius Glaucus, ein Medicus, hat de interioribus geſchrieben. Ar.

Apollonius, hat zur Zeit Ptolemäi Philadelphi gelebt, und von ſeines Vaters Sotadis Verſen geſchrieben. K.

Apollonius, mit dem Zunahmen Dioſcorus, ein berühmter Grammaticus, ſchrieb de conſtructione partium orationis, und andere Grammaticalia. H.

Apollonius, Acharnenſis, hat von den Feſten geſchrieben. Harpocration.

Apollonius, von Alabanda, mit dem Zunahmen Molon, ein griechischer Scribent, hat zu Ciceronis Zeiten gelebt, und einige historische Wercke geschrieben. Cic. Quintil. Vo.

Apollonius von Alexandria, mit dem Zunahmen Dyscolus, hat unter dem Kayser M. Antonino gelebt, und ἱστορίαν κατὰ φυσμίων, ingleichen sehr viel andere Schrifften edirt. S.

Apollonius von Aphrodisium, ein heydnischer Priester, und griechischer Historicus, hat Καρικὰ; de Trallibus; von Orpheo, und vielen andern historischen Sachen geschrieben. S. Vo.

Apollonius, ein Rediter von Athen, hat unter der Regierung des Kayserς Severi gelebt. Phi.

Apollonius von Attalia, hat Ὀνειροκριτικὰ geschrieben. Artemidorus.

Apollonius von Chalcis, ein stoischer Philosophus im 2 Seculo, um 146, und Præceptor Marci Antonini Philosophi und Veri, suchte den Bardesanem zu überreden, daß er die christliche Religion abschwören solte. Julius Capitol. Jon.

Apollonius, Herophilus, ein Medicus in der 53 Olympiade, welcher auch sonst Mys genannt wird, hat über 600 Menschen anatomirt, um die Beschaffenheit der Cörper kennen zu lernen, und περὶ τετράτων καὶ μύξων geschrieben, daraus Plinius viel genommen. Ac. Plin.

Apollonius, Myndius, ein wohl erfahrner Physiologus, hat von Cometen geschrieben. Seneca.

Apollonius, Naucratites, ein Sophiste, wird von Philostrato angeführet. Phi.

Apollonius, Nysæus, ein Stoicus und Discipul des Panætii, hat von der Philosophie der Weiber geschrieben. Strabo. Pho. Jon.

Apollonius, ein grosser Geometra von Perga in Pamphilien, hat 240 Jahr vor Christi Gebuhrt zu Ptolemäi Evergetä Zeiten gelebt, und unter andern auch einen Tractat de conicis geschrieben, welcher unterschiedene mahl übersetzt worden. Strabo. B. PB.

Apollonius, von Pergamo. Man weiß nicht, wenn er gelebt. Varro und Columella setzen ihn unter die Scriptores rei rusticæ. Er ist vermuthlich etwa derselbe, so περὶ βοτάνων, ingleichen περὶ τῶν ἰατρικῶν φαρμάκων geschrieben, welcher Bücher Nicandri Scholiastes und Galenus gedencken.

Apollonius, Pitaneus, ein Medicus, wird vom Plinio und Athenæo angeführet.

Apollonius Rhodius, wurde also genennet, weil er daselbst die Rhetoric lange docirt; war von Alexandrien bürtig, woselbst er auch Bibliothecarius gewest; lebte 250 Jahr vor Christi Gebuhrt, und schrieb ein Gedichte von den Argonauten; ein Buch von Archilocho; vom Ursprung der Stadt Alexandrien; von Cnidus &c. &c. deren sich Virgilius, Flaccus, Lucanus und andere bedienet. PB. S. Vo.

Apollonius, Stratonius, ein Medicus, hat de pulsibus geschrieben. Galenus.

Apollonius Tyaneus, ein pythagorischer Philosophus im ersten und andern Seculo, war von Tyana in Cappadocien bürtig, und wurde wegen seiner vorgegebenen Wunder vor e grossen Zauberer, von einigen aber gar vi nen Gott gehalten. Er begab sich, nach er die pythagorische Philosophie gelernet, Ninive, Babylon und Indien, die chaldä und indianische Weisheit zu lernen, und sete, die Weisheit weiter fortzupflantzen, Jonien und Griechenland durch. Von wandte er sich wegen Neronis Grausan nach Spanien und Egypten, kam von dar der nach Italien, gieng darauf nach Grie land und suchte den Domitianum, dessen er in der Stunde, da er erfolgt, verkünd gllenthalben verhaßt zu machen. Er sch über 100 Jahr alt geworden zu seyn, w unter der Regierung Nervä gestorben; von der Astrologie, und von Opffern, da ben Pythagorä ꝛc. ꝛc. geschrieben, so verlo gangen, und soll die Rede der Thiere wohl standen haben. Seine Lands-Leute h ihm zu Tyana, und der Kayser Anton. C calla zu Rom einen Tempel aufgerichtet; es ist keinem heydnischen Philosopho meh re wiederfahren, als ihm. Sein Leben Philostratus ausführlich beschrieben, un solcher Lebens-Beschreibung einige von di Apollonii Brieffen aufbehalten. B. T mont. hist. des Emper. S.

Apollonius von Ty.us, ein griechischer Hist cus, hat in der 180 Olympiade gelebt, einen Catalogum von den Schrifften Zen und der Philosophorum dieser Secte verf get. Laer. Vo.

Apollonius (Guil.) hat im 17 Seculo gelebt, einen Tractat de jure majestatis circa sa wie auch de lege Dei edirt. K.

Apollonius (Lævinus) gebohren in einem D fe bey Brugge, im 16 Seculo, hat eine schreibung von Peru, von der Niederlage Spanier, und von der Reise der Frantzose Florida heraus gegeben, und ist auf der R nach Peru auf den canarischen Insuln ges ben. A. Sw.

Apollonius Collatius (Petrus) siehe Collatius

Apollophanes, ein stoischer Philosophus, Mesopotamien bürtig, lebte zu Zeiten Pt mäi Evergetä, lehrete, daß nur eine Tuge nemlich die Klugheit, oder Vorsichtigkeit ingleichen, daß die Seele 9 Theile habe, beschrieb das Leben seines Lehrmeisters Aristotelis. Jon. Laer.

Apollophanes, ein griechischer Poete und Co dien-Schreiber, welcher um die 95 Olym dem gelebt, und Dramata und Comödien fertiget hat. Fa. S.

Apollophanes, ein Medicus an dem Hofe tiochi Soteris, hat in der 140 Olympiade lebt; und ist vielleicht derjenige, dessen Co dien Athenæus rühmet.

Apollothemis, ein Historicus, wie aus dem P tarcho zu ersehen. Plu.

Apomasar, ein alter Scribent, welcher Apo lesmata verfertiget. K.

Aponius, ein gelehrter Mann, so zu Ende de Seculi gelebt, hat eine allegorische Auslegu über das Hohelied Salomonis, nach der Ub

setzu

digten aus dem Spanischen in das Italiänische, schrieb Anmerckungen über den Jonam, wie auch andere Sachen, unter denen Nahmen Masoto Galistoni, Carlo Calistoni, Scipio Glareano, Sapricio Saprici, Oldauro Sciopio, Antivigilmi &c. und hatte vor, Athenas Italicas heraus zu geben. Mor. B. Glor. So. Cra.

Aprosius (Paulus Augustinus) ein Rechts-Gelehrter von Ventimiglia bürtig, war ein Mitgenosse der florentinischen academicorum, Apatisti genannt, und begab sich, nachdem er 1649 Doctor worden, und eine curiose Bibliotheck gesammlet, auf ein Land-Gut, daselbst in Ruhe zu studiren, und etwas zu schreiben; wie er denn auch unterschiedene italiänische Schrifften hinterlassen. Ol. B. So.

Apsines und Apsinius, von Gadara aus Phönicien, studirte zu Smyrna und Nicomedien, ward ein Sophiste zu Athen, und schrieb τέχνην ῥητορικὴν von Aldo edirt. K.

de Aptis (Franc.) oder de Actis, aus Umbrien, erst Doctor Decretorum, hernach Bischoff zu Florentz, Cardinal und Vicarius Generalis in Italien, schrieb de quarta Canonica, und starb zu Avignon 1361, 4 Sept. Ja.

Apulejus (Lucius) ein platonischer Philosophus von Madaura in Africa bürtig, hat im 2 Seculo, unter denen Antoninis gelebt, zu Cartago, Athen und Rom studiret, grosse und kostbare Reisen gethan, auf welchen er sein Vermögen durchgebracht, und sich deßwegen, als er nach Rom kam, auf die Rechts-Gelahrheit appliciret, und einen Advocaten abgegeben. Er wurde wegen einer Heyrath mit einer reichen Wittwe der Hexerey beschuldiget, dawider er aber eine herrliche Vertheidigung heraus gegeben, welche nebst dessen andern Schrifften noch vorhanden. Solche sind metamorphoseos, sive de asino libri XI; de mundo; de habitudine doctrinarum & nativitate Platonis philosophi lib. III; de Deo Socratis und Florida. Die Bücher de ponderibus & mensuris, de herbis; ratio sphæræ pythagoricæ; welche man insgemein Apulejo zuschreibt, sind nicht seine Arbeit, sondern untergeschoben: Dessen epistolæ, Gryphi, libri ludicrorum, de musica, republica &c. aber verlohren. Die beste Edition seiner noch übrigen Schrifften ist diejenige, welche 1688 in usum Delphini heraus gekommen. Wowerus hat dessen Leben weitläufftig beschrieben. B. Fa. PB.

Apulejus, ein Medicus, welcher zu Augusti Zeiten gelebt, und de viribus herbarum geschrieben, welches Werckgen man in Aldi medicis antiquis findet; wiewohl es wahrscheinlich ist, daß das Buch von einem weit jüngern Autore verfertiget worden. Fa.

de Aquævilla (Nicolaus) ein Minorit, gebohren zu Lion in Franckreich, lebte am Anfange des 14 Seculi, und ward ein berühmter Prediger: wie denn viele seiner Reden in denen englischen Bibliotheqven in Manuscript liegen. Possev. O.

Aquæus oder de l'Aigre (Stephanus) Herr von Beauwais, hat sich unter dem Könige Franciscol berühmt gemacht, und 1530 zu über des Plinii historiam naturalem weitläuftig commentiret. Er schrieb auch trac de la proprieté des tortues escargots, grenouilles & artichaux, und übersetzte den Julium Casarem ins Frantzösische. Cr. B.

ab Aquapendente (Hieronymus Fabricius) Fabricius.

Aquapontanus (Joh.) Bridgewater, ein E und Rector des Collegii zu Lincoln, von bürtig, zu Ende des 16 Seculi, hat sich willig seines Dienstes begeben, sich Rheims verfüget, und daselbst Concen nem ecclesiæ Anglicanæ, it. de anti-cl geschrieben. Wo. Al.

Aquarius (Matthias) ein Dominicaner, D Theologiâ und Professor Metaphysice Neapolis, gab 1605 heraus formalitates doctrinam angelici Doctoris D. Thomæ A natis. To.

de Aqua Putrida (Franciscus) ein Minorit Italien, brachte die gantze Philosophie i Compendium conclusionum, und gab sie ter dem Titul heraus diadema philoso rum. To.

ab Aqua sparta, siehe Bentivengha.

de Aqua veteri (Joh.) suche Palæonydorus.

von Aquaviva (Andreas Matthæus) ein tapff Kriegs-Mann und gelehrter Hertzog von und Teramo in Neapolis, zu Ende des fu zehnden und Anfang des 16ten Seculi, im Kriege gar unglücklich, wurde bleßirt gefangen, da er denn zum Zeitvertreib encyclopædiam, einen Commentarium den Plutarchum de virtute morali, und ei Tractat de re equestri schrieb. Er starb zu C versano 1528 im 72 Jahr. B. To.

Aquaviva (Belisarius) ein Bruder des vorh gehenden, durch den er zum Studiren an führet wurde, hat de venatione, de aucup de principum liberis educandis, de re mi tari &c. geschrieben. B. To.

Aquaviva (Claudius) ein General des Jesuit Ordens aus dem Geschlechte der Hertzoge v Atri, von Neapolis bürtig, starb 1615, 3 J im 72 Jahr, und hinterließ 16 Episteln, me tationes in Ps. XLIV & CXVIII; directori exercitiorum S. Ignatii &c. Al. To.

Aquaviva (Octavius) ein Vetter des vorige war Cardinal und Ertz-Bischoff zu Neapol hatte sich sonderlich im Griechischen und Lesung der Schrifften Thomä Aquinatis ü übt, dessen summam theologicam er in e Epitomen gebracht, auch viel Brieffe und nen Tractat de purissima conceptione B. Mari geschrieben. Er starb 1612, 15 Decemb. im Jahr. Ol. Ug.

Aquemada (Jo.) schrieb de hæreticis, & inquisitoribus. K.

Aquensis (Albertus) siehe Albertus.

Aquensis (Jo.) lebte 1535, und schrieb 6 libro contemplationum. K.

Aquensis (Matthias) gebohren zu Aacken, studirte zu Cöln, da er auch in Licent. Theol. promovirte, und hernach Professor Theologiä am Gymnasio zu Mons wurde. Da der Churfür

Bayern, Königreich, Fläche 75 865 qkm, Einwohner (1900) 5 595 277, Hauptstadt München. Verfassung: Erbliche Monarchie, Thronfolge nach Erstgeburtsrecht. Regierung: König Otto I. (seit 1886), Regent Prinz Luitpold (seit 1886). Staatsministerium: Präsident Freiherr von Crailsheim, Minister des Äußern Freiherr von Podewils, des Innern Freiherr von Feilitzsch, der Justiz Dr. Leonrod, der Finanzen Freiherr von Riedel, des Kultus Dr. Wehner, des Handels Freiherr von Soden, des Kriegswesens Generalleutnant Freiherr von Asch, Staatsminister ohne Portefeuille Freiherr von Crailsheim. Gesandter in Berlin Graf Lerchenfeld-Köfering, in Wien Graf Tattenbach, in Rom Graf Tauffkirchen, in Paris Graf Lerchenfeld-Köfering, in Petersburg Graf Quadt-Wykradt-Isny, in Konstantinopel Graf Rex, in Stuttgart Graf Moy, in Karlsruhe Graf Berchem, in Darmstadt Graf Pückler-Limpurg, in Dresden Graf Lerchenfeld-Köfering, in Weimar Graf Pückler-Limpurg, in Hannover Graf Lerchenfeld-Köfering, in Braunschweig Graf Pückler-Limpurg, in Oldenburg Graf Lerchenfeld-Köfering, in Hamburg Graf Pückler-Limpurg, in Bremen Graf Lerchenfeld-Köfering, in Lübeck Graf Pückler-Limpurg, in Meiningen Graf Pückler-Limpurg, in Sondershausen Graf Pückler-Limpurg, in Rudolstadt Graf Pückler-Limpurg, in Gotha Graf Pückler-Limpurg, in Coburg Graf Pückler-Limpurg, in Altenburg Graf Pückler-Limpurg, in Schwerin Graf Pückler-Limpurg, in Neustrelitz Graf Pückler-Limpurg, in Luxemburg Graf Pückler-Limpurg, in Brüssel Graf Pückler-Limpurg, in Haag Graf Pückler-Limpurg, in Kopenhagen Graf Pückler-Limpurg, in Stockholm Graf Pückler-Limpurg, in Christiania Graf Pückler-Limpurg, in Athen Graf Pückler-Limpurg, in Lissabon Graf Pückler-Limpurg, in Madrid Graf Pückler-Limpurg, in Bern Graf Pückler-Limpurg, in Belgrad Graf Pückler-Limpurg, in Bukarest Graf Pückler-Limpurg, in Rio de Janeiro Graf Pückler-Limpurg, in Washington Graf Pückler-Limpurg, in Mexiko Graf Pückler-Limpurg, in Peking Graf Pückler-Limpurg, in Tokio Graf Pückler-Limpurg, in Vatikan Graf Pückler-Limpurg, in Quirinal Graf Pückler-Limpurg, in Quirinal Graf Pückler-Limpurg, in Quirinal

Aquilinus (Jo. Marcus) ein JCtus von Biſignano aus Calabrien, gab 1597 zu Venedig heraus novos commentarios ac ſelectas prælectiones in primam infortiati, ac etiam ff. To.

Aquilius Gallus (Cajus) ein berühmter Rechts-Gelehrter und Redner zu Rom, iſt mit Ciceronе Prätor geweſt, hat das Recht von dem Quinto Mutio Scævola gelernet, und iſt Autor der Formul de dolo malo, de poſthumorum inſtitutione; de ſtipulatione geweſt. Cicero Ber. Gro.

Aquilius Sabinus, ſiehe Sabinus.

Aquilius Severus oder Achilius und Acilius, ein Hiſtorien-Schreiber und Poete, aus Spanien, ſchrieb hodœporicon oder Tag-Regiſter ſeines Lebens in gebundener und ungebundener Rede, und ſtarb um 375. Hie.

Aquilius (Sixtus) ein Hiſtoricus von Arnheim, ſchrieb 1567 Chronicon Geldriæ, Moralia &c. A.

Aquilonipolenſis (Henricus) ſiehe Henricus.

Aquilonius (Bertilus oder Libertus) ein Däne, hat im 17 Seculo gelebet, und 7 Bücher von ſimilitudinibus atticis, wie auch 40 Bücher Gedichte geſchrieben. Ba.

Aquilonius (Franc.) ſiehe Aguilonius.

Aquilonius (Henr.) ein Deutſcher von Arnheim, lebte in der Mitten des 16 Seculi, und ſchrieb libros tres moralium. K.

Aquilovicanus (Minutius) ein Frießländer, hat 1624 ein examen Theſium Theologicarum Jac. Capelli heraus gegeben, darinnen er unterſuchet, ob man die Streitigkeiten der Arminianer lieber verdammen, oder toleriren ſolle. K.

Aquinas, ein nicht gar guter Poet, deſſen Cicero gedencket. H.

Aquinas (Antonius) ein Enckel des Philippi Aquinas, iſt der vornehmſte Medicus bey dem Könige Ludovico XIV geweſt. B.

Aquinas (Ludovicus Henricus) iſt aus jüdiſchen Stamme, und nach einiger Meynung des vorigen Sohn geweſen; hat zum wenigſten um dieſelbe Zeit gelebt, und R. Levi filii Gerſonis commentar. in Jobum; R. Sal. Jarchii comment. in libr. Eſther; excerpta ex Talmudo & Jalcut aus dem Hebräiſchen in die lateiniſche Sprache überſetzt. Col.

Aquinas (Philippus) ein bekehrter Jude, gebohren zu Avignon, ſtammete aber von der Stadt Aquino her, daher er ſeinen Zunahmen bekommen; lehrte unter Ludovico XIII die hebräiſche Sprache zu Paris, und ſchrieb dictionarium Hebræo-Chaldæo-Talmudico-Rabbinicum unter dem Titul: מערין המערכות capitula patrum; *l'expoſition de 13 manieres dont les anciens rabins ſe ſont ſervis pour expliquer le pentateuche; l'interpretation de l'arbre de la Cabale; diſcours du tabernacle & du camp des Iſraelites; ſentences morales des anciens hebreux &c.* Col. B.

Aquinas (Thomas) ein berühmter Scholaſticus, gebohren 1224 zu Chaon in Calabrien, aus einem alten gräflichen Geſchlechte, ſtudirte zu Neapolis, und gieng daſelbſt 1241 ohne ſeiner Eltern Wiſſen in ein Dominicaner Kloſter. Seine Mutter bemühete ſich auf alle Weiſe, ihn auf andere Gedanken zu bringen; aber vergebens. Hierauf hat er zu Colln den Albertum Magnum, und darauf von dar nach Paris beruffen, die libros ſententiarum daſelbſt publice zu erklären, nahm 1255 den Gradum Doctoris Theologici an, wohnte 1263 als Definitor ſeines Ordens General-Convent zu London bey. Mit der Zeit hat er auf verſchiedenen italiänischen Academien die Theologie gelehret, und ſolchen Ruhm erlanget, daß man ihn ac Theologorum, Doctorem angelicum & invefragabilem nennete; wiewohl er in ſeiner Jugend einen ſchlechten Kopff gehabt, und darum wurde damahl, weil er wenig redete, bos mutus genennet. Allein ſein Præceptor Albertus hic, ſi mugire cœperit, totum orbem terrarum gitu ſuo replebit. Seine Anhänger werden die Thomiſten genennet. Er ſchrieb ſumma totius Theologiæ; commentarios in Aristotelem, in Petrum Lombardum, in Pſalmum quinquagenam, in Prophetas, in Evangelia und Epiſtolas Paulinas; de anima; contra græcos &c. Welche Wercke das letzte mahl zu Paris 1660 in 23 Voluminibus aufgelegt worden, wiewohl dieſe Auflage nicht die beſte iſt. Er ſtarb 1274, 7 Mertz zu Foſſenove auf der Reiſe nach dem Concilio zu Lyon, welches Gregorius X angeordnet. Anno 1323 ward er canoniſiret, und 1567 unter die Zahl der Kirchen-Lehrer geſetzt. Sein Leichnam liegt zu Toulouſe, und wird für eine groſſe Zierde dieſer Stadt gehalten. In der neapolitaniſchen Stadt Fondi zeigt man noch ſeine Capelle und Auditorium. C. To. PB. Jov. ſev. AS. O.

Aquinas (Thomas) ein Dominicaner und Doctor Theologiä, gab 1643 heraus la vita de patriarca S. Domenico. To.

Aquinas (Thomas) ein Clericus Regularis zu Neapoli in dem 17 Seculo, ſchrieb Christum transfiguratum; vineam Chriſti ſive liticam eccleſiaſticam; evangelia quadragemalia. To.

de Aquino (Aloyſius) ein Dominicaner zu Neapolis, gab 1605 des P. Gerardi libru doctrina Cordis wieder heraus. To.

de Aquino (Dominicus) ein Neapolitaner von einem adelichen Geſchlechte, gab 1677 he Giucco d'armi de i Sourani e ſtati d'Eu To.

Aquipontanus (Jo.) ſiehe Aquapontanus.

de Aquisgrano (Guil.) ſonſt Zwers oder Textor genannt, von Aachen, Profeſſor T logiä zu Erffurt, lebte 1485, und ſchrieb i rarium terræ ſanctæ, Predigten, item C mentar. in Evang. Johannis, und in Cano Miſſæ. A.

Arabſchia, ſiehe Ahmedus.

Arabella, ſuche Arbelle.

de Aragon (Fr. Petrus) ſchrieb 1597 in ſecun ſecundæ Thomæ, de juſtitia & jure. K.

de Aragona (Alphonſ.) ein Jeſuite, gebohre Ne

Neapolis 1585, gieng als Missionarius nach dem Lande Paraguay in America, schrieb verschiedene Bücher in selbiger Sprache, und st. zu Assumption 1629, 10 Jul. Al.

Araldus (Jo. Franc.) ein italiänischer Jesuite, schrieb compendium doctrinæ Christianæ, und starb 1599. Al.

Aram (Ant.) ein spanischer Jesuite, gebohren zu, war Rector in verschiedenen Collegiis, schrieb vitam P. Andr. Oviedi Patriarchæ Æthiopiæ, und starb zu Villafranca 1656. Al.

de Aram (Jo. Anastasius) ein Carmeliter, von Barcelona, lehrte die Philosophie und Theologie, so wohl in seinem Vaterlande, als zu Saragossa, schrieb summulas morales, wurde nachgehends Definitor der Provintz Arragonien, und starb 1663, 19 May. W, d. Ant.

Aranda (Antonius) ein Spanier, hat lange zu Jerusalem gelebt, und eine Beschreibung vom Zustande des gelobten Landes heraus gehen lassen, wie solches 1530 beschaffen gewest.

Aranea (Vincentius) ein Jesuite von Aquila, in dem Neapolitanischen bürtig, hat 1625 assertorum de universa philosophia libros III geschrieben. Al. To.

Aranæus (Clemens) hat 1587 zu Brescia Fest-Tags-Predigten vom ersten Advent, bis auf die Aschen-Mitwochen heraus gegeben. K.

Aranha (Franc.) ein portugiesischer Jesuite, gebohren ohnweit Portalegre 1602, lehrete eine Zeitlang die Philosophie und Theologie, war Rector in etlichen Collegiis, und starb 1675. Man hat von ihm Comment. in Virgilium; Seriem historic. regum Lusitaniæ &c. Al.

Aranzius (Julius Cæsar) ein berühmter Philosophus, Medicus, Chirurgus und Anatomicus zu Bologna, wo er 1589, 6 Apr. starb, schrieb de fœtu humano, de vulneribus capitis, de tumoribus præter naturam &c. Ghil.

de Aranz (Franciscus) soll de bibliotheca bene disponenda geschrieben haben. K.

Aranzo, ein Poete und Comödien-Schreiber, ist Archephanis Sohn gewest, hat in der 101 Olympiade gelebet, und unterschiedliche Comödien hinterlassen. At. Fa. S.

Aratinus, ein alter griechischer Poete. Dion. Halicarn.

Arator, war aus Ligurien bürtig, lebte im 6 Seculo, war anfänglich ein Advocat, und wurde dabey in Gesandschafften gebrauchet, gieng aber nachgehends von Hofe weg, begab sich in den geistlichen Stand, und ward der römischen Kirchen Subdiaconus. Er übersetzte die Apostel-Geschichte in lateinische Verse, welche er dem damahligen Pabst Vigilio zuschrieb, verfertigte auch eine in Versen geschriebene Epistel an Parthenium, die Sirmondus zu Ende derer Anmerckungen über den Ennodium zuerst drucken lassen. Herr Doctor Fabricius hat versprochen, denselben auf das neue heraus zu geben. Sig. Just. Fa. T.

Arator (Steph.) siehe Szanto.

Aratus Cnidius, ein Historicus, hat Ægyptiaca geschrieben. K.

Aratus, ein Poete aus der Stadt Solis in Cilicien, hat zur Zeit Ptolemäi Philadelphi in der 127 Olympiade A. U. 480 am Hofe des Königes Antigonus Gonatas gelebet, und ἀστρολογίαν, ἰατρικὰς συναγωγὰς, ἀλεξιπορογίαν, und andere Dinge geschrieben. Fürnemlich sind seine φαινόμενα καὶ διοσημία bekannt; welche Germanicus Cæsar und Cicero in Latein übersetzet; Hugo Grotius aber am besten heraus gegeben. Es ist wunderbar, daß er die Astrologie nicht verstanden, und doch carminice so nett davon geschrieben. Man hat eine Lebens-Beschreibung dieses Arati von einem Anonymo, welche Petavius in seinem Uranologio drucken lassen. PB. S.

Aratus, ein gelehrter General der Achäer von Sicyon, hat sich unterschiedliche mahl im Kriege tapffer erwiesen, auch eine Historie von der achäischen Republic, über die er 17 mahl Prätor gewest, geschrieben. Philippus II König in Macedonien, ließ ihn A. U. 540 in der 141 Olympiade mit Gifft hinrichten. Polybius. Plu.

d'Arauxo (Franc.) ein Dominicaner von einer adelichen Familie aus Spanien, war Professor zu Salamanca, und Präsul der Kirche zu Segovia, schrieb Commentarium in D. Thomam; varias & selectas decisiones morales ad statum ecclesiasticum & civilem pertinentes; commentarios in universam Aristotelis Metaphysicam &c. und starb 1663, 13 Jan. W, d.

Arbelle oder Arabella Stuart, eine Tochter Carl Stuarts, wurde, weil sie ihres Vaters einziges Kind war, mit desto grösserer Sorgfalt auferzogen; wodurch sie nebst ihrem vortrefflichen Naturell, zu einer sonderbaren Gelehrsamkeit gelangete, deren Ruhm durch ihren Verstand und grosse Tugend sehr vermehret ward. Weil sie sich aber ohne Wissen und Erlaubniß der Königin Elisabeth kurtz vor deren Tode an den Ritter Wilhelm Seymour vermählt, so ward sie ins Gefängniß gesetzet; doch bald wieder auf freyen Fuß gestellet; genoß aber solche Freyheit nicht lange, weil sie einer Conspiration beschuldiget und deswegen wiederum ins Gefängniß gesetzet wurde, darinn sie auch 25 Sept. 1615 starb. Larrey Hist. d'Angleterre.

Arbiéto (Ignatius) ein Jesuite, gebohren zu Madrit 1583, starb zu Lima in Peru in hohen Alter, und schrieb Hist. provinciæ Peruanæ; vitas aliquot illustrium viror. ejusd. provinciæ &c. Al.

Arbiol (Anton) ein Franciscaner, machte sich durch verschiedene gelehrte Schrifften bekannt, und starb 1726, im 74 Jahr zu Saragossa. NZ.

Arboreus (Joh.) ein Theologus in der Sorbonne, von Laon bürtig, hat 1550 gelebet, und Theosophiam geschrieben, darinnen er die schwereſten Stellen Altes und Neues Testaments erkläret. K.

Arbogastus, ein Bischoff zu Straßburg, aus Aquitanien bürtig, wolte nach seinem Tode durchaus unter dem Galgen begraben seyn, weil auch der Heyland, wie er meynte, an einem unehrlichen Orte begraben worden; worinne man ihm zwar willfahrte, aber hernach

den Galgen abbrach, und über ſein Grab eine Capelle bauete. Er ſtarb um 688. HL.

Arboricenſis (Robertus) ſchrieb 1556 zu Paris 3 Tomos in Calvinum. K.

Arcadius, ein Biſchoff in Cypern, hat das Leben des heiligen Simeonis beſchrieben. K.

Arcadius, ein Grammaticus zu Antiochia, hat eine Orthographie, ingleichen ein Onomaſticon heraus gegeben. S. Ste.

Arcæus (Fr.) von Fraßineto aus Italien, ſchrieb 1574 de curatione vulnerum, & morborum. K.

Arcamonius (Arellus) ein neapolitaniſcher Edelmann und Herr von Borello, wurde Rath bey Ferdinand dem I, welcher ihn als Ambaſſadeur an die Republic Venedig und an den Pabſt Sixtum IV ſendete. Er ſchrieb ſopra le conſtitutioni del regno, und ſtarb 1500. To.

Arcamonius (Ignatius) ein Jeſuite, aus dem neapolitaniſchen Gebiete, gebohren 1614, gieng nach Oſt-Indien, ſtarb zu Goa in hohen Alter, und ließ Predigten ꝛc. Al.

Arcanulus (Jo.) ſiehe Arculanus.

Arcas (Fabius) ein Juriſte, ſchrieb 1627 deciſiones aureas. K.

ab Arcedura (Joh.) ſchrieb 1605 concluſiones Feudales. K.

Arcella (Juſtinianus) ein neapolitaniſcher Medicus, ſchrieb 1568 de ardore urinæ & ſtillicidio, ac de miſtu ſanguinis non puri. To.

Arcerius (Joh. Theodoretus) ein Frießländer, edirte 1598 Jamblichum de vita Pythagoræ, wobey er aber im emendiren zu frey geweſt: ſtarb zu Utrecht 24 Jul. 1604, und hinterließ einen Sohn, Sixtum Arcerium Prof. Gr. Linguâ in Franecker. A.

Arcerius (Sixtus) ein Frießländer, hat 1616 floriret, und des Galeni oration ad artium liberalium ſtudium in die lateiniſche Sprache überſetzt, und mit Noten vermehret. A.

Arceſilaus, ein ſcharffſinniger Philoſophus und guter Redner, von Pitane, aus Aeolien, ſtudirte zu Athen in der Academie, ſtifftete die ſo genante mittlere Academie, war ſehr freygebig, hielt davor, daß man in keinem Dinge eine rechte Gewißheit habe, das Wahrhafftige von dem Falſchen zu unterſcheiden; und ſchrieb Epigrammata und Epiſteln, von welchen Plutarchus einige anführet. Endlich ſtarb er in dem 4 Jahr der 134 Olympiade trunckener Weiſe unverheyrathet; ohngeachtet er ein groſſer Liebhaber von Frauenzimmer war. Sonſt hat noch ein Arceſilaus Comödien, und ein ander Elegien geſchrieben. Laer. B. Stan.

Archagathus, ein Sohn des Lyſanias aus Peloponneſus, ſoll der erſte Artzt geweſt ſeyn, der ſich in der 140 Olympiade A. U. 535 zu Rom nieder gelaſſen. Cle. Plin.

Archangelus, ſchrieb 1643 zu Rom von den Schwachheiten des menſchlichen Lebens. K.

Archdeckin (Richard) ein irrländiſcher Jeſuite, gebohren 1619, lehrte zu Löven und Antwerpen mit groſſen Ruhm, ſtarb in hohen Alter, und hinterließ tract. de Miraculis; theologiam polem. practicam ſacram; theologiam apo licam &c. Al.

Archedemus, ein Dialecticus, welchen C anführet. H.

Archedemus oder Archidemus, ein ſtoi Philoſophus von Tharſis, ſchrieb περὶ und περὶ στοιχείων, und wird von Menagio dem fürhergehenden für eine Perſon ge ten. Laer.

Archedemus, ein ſtoiſcher Philoſophus vo then, gieng nach Parthen, um die Lehren ger Weiſen zu lernen. Plu.

Archedicus, ein Poete und Comödien-Sc ber, hat unter Alexandro und Ptolemäo lebet. Ar. S.

Archelaus, ein König in Cappadocien, lebt denen Zeiten Auguſti, hielt es anfangs Antonio, wurde aber hernach mit Auguſto geſöhnet, und bekam von demſelben nebſt nem Königreich ein Theil von Cilicien klein Armenien, fiel aber hernach bey Tib in Ungnade. Er hat περὶ λίθων und de a cultura geſchrieben, welcher Bücher Plin und Plutarchus gedencken. B.

Archelaus, ein griechiſcher Philoſophus Athen oder Mileto, ſo 444 Jahr vor Chr Gebuhrt in der 84 Olympiade gelebet, ein Diſcipul des Anaxagoras, von dem er wenigen Stücken abgienge, und Socra Lehrmeiſter. Er leitete alle materialiſche D ge aus denen partibus ſimilaribus her, u hielt die Sitten der Menſchen vor indiffere glaubte auch, daß der Unterſcheid des Rech und Unrechten nur von menſchlichen Geſet herrühre, und ſchrieb ein phyſicaliſch Wer ingleichen einige Elegien. Laer. B.

Archelaus, ein Biſchoff zu Caſchara in Meſop tamien, hat im 3 Seculo 277 gelebet, u mit dem Ketzer Manes, als er einen vorn men Mann durch einen Brief verführen w len, eine Diſputation angetreten, welche ſyriſcher Sprache geſchrieben, und ins Gr chiſche auch Lateiniſche überſetzet iſt, wodu er denſelben in groſſe Confuſion geſetzet. C

Archelaus, ein Poet, welcher aus Cherſoneſ oder Egypten bürtig geweſt, ſchrieb ἰδίαν ſ. carmen de propria cujusque rei natu deſſen Laertius und Athenæus gedencke Laer. B.

Archelaus, ein Hiſtoricus und Geographus Zeit Alexandri, hat diejenigen Provintzen, Alexander Krieg geführet, beſchrieben. La

Archelaus, ein Redner, hat eine Rhetoric hi terlaſſen. Laer.

Archelaus, aus Cypern, hat einige Sachen Steſichoro publicirt. Pho.

Archemachus, ſiehe Archimachus.

Archennus, ein Hiſtoricus oder Gramma cus. H.

de Archeonibus, ſiehe Archionius.

Archeſtratus, ein Diſcipul des Terpſion, v Syracuſa, oder von Geloe, hat eine Gaſtro miam, wie man ſich in Eſſen und Trincken i Wolluſt recht ergeben könne, in Verſen, u auch de tibicinibus geſchrieben. At. Vo.

Archetimus, hat im Anfang des perſiſchen R

ches zur Zeit der sieben Weisen in Griechenland gelebet, zu erst eine historiam Philosophicam aufgesetzet, auch des Thaletis und anderer Weisen Umgang mit Cypselo beschrieben. Laer. Jon.

Archias (Aulus Licinius) ein Poete von Antiochien, hat sich zu Rom aufgehalten, und ist von Cicerone, den er in der Poesie unterrichtet, im letzten Jahr der 179 Olympiados, oder im ersten Jahr der 180 Olympiados, als man ihm sein Bürger-Recht in Heraclea wolte disputirlich machen, defendiret worden: und hat ein Gedichte von dem Kriege wider die Cimbrer und einige Epigrammata verfertiget, von denen wir nur noch wenige in der Anthologia übrig haben. Cic. pro Archia.

Archibius, ein Grammaticus und Sohn des Apollonii, schrieb enarrationem epigrammatum Callimachi S.

Archidius, ein Sohn des Ptolemäi, war ein Grammaticus, welcher zu Rom unter dem Kayser Hadriano gelehret hat. S.

Archidemus, siehe Archedemus.

Archidemus, ein alter Medicus, welcher de mulomedicina geschrieben, davon noch etliche Stücke übrig sind, und zu Basel 1537 unter denen Scriptoribus veterinariæ medicinæ gedruckt worden.

Archigenes, ein Medicus von Apamea bürtig, hat zur Zeit Domitiani, Nervä und Trajani gelebet, und de ornatu capillorum, ingleichen de febribus, it. epistolas medicinales geschrieben. Galenus. Cle. S.

Archilochus, ein Poete von Paros, hat in der 129 Olympiade gelebet, die jambischen Versefunden, und wider Lycambum, der ihm seine versprochene Tochter nicht gegeben, eine so scharffe Satyr geschrieben, daß sich solcher deswegen erhencket, welches auch nach einiger Meynung dessen drey Töchter sollen gethan haben. Seine Verse sind von den Lacedämoniern, weil er viel Unanständiges darein gesetzt, verbothen worden. Er machte einen Gesang auf den Herculem, welcher hernach allezeit auf diejenigen dreymahl abgesungen wurde, welche den Sieg in denen Olympischen Spielen erhielten. Dabey war er ein Soldat. Heraclides hat einen Dialogum von seinem Leben verfertiget, welcher verlohren gangen. Ælianus. Val. Max. B. S.

Archilochus, ein griechischer alter Historien-Schreiber, welcher ohngefehr um die Zeit gelebet, da Rom ist erbauet worden, hat einige Geschichte beschrieben: das Buch aber de temporibus, welches Annius Viterb. unter dessen Nahmen heraus gegeben, ist vermuthlich untergeschoben. Fa.

Archimachus, ein alter Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat rerum Euboicarum libros geschrieben, von denen Athenäus das dritte allegirt.

Archimedes, ein vortrefflicher Mathematicus von Syracusa, und Verwandter des Königes Hieron, hat in Egypten studiret, über seinem Fleisse öffters Essen und Trincken vergessen, mancherley wundersame Machinen erfunden, seine Vater-Stadt durch künstliche Machinen drey Jahr gegen die Römer vertheidiget, und auch unterschiedene Wercke: Mechanica; dimensionem circuli; de numero arenæ; de sphæris; de cylindro lib. II; de centris gravium planorum lib. II; de figuris conoidibus obtulis; de lineis spiralibus; de iis, quæ aquis innatant lib. II &c. in griechischer Sprache geschrieben, von denen die meisten bis auf unsere Zeiten erhalten, und unterschiedene mahl zusammen gedruckt worden. Endlich ist er in der 142 Olympiade An. 212 vor Christi Gebuhrt von einem römischen Soldaten umgebracht worden, als derselbe nach seinem Nahmen und Stand gefraget, und die Antwort bekommen: Noli turbare meos circulos; worüber Marcellus dermassen bekümmert gewest, daß er den Verlust dieses Mannes grösser, als die Eroberung der Stadt Syracusa geschätzet. Plu. Val. Max. Fa. Schmid. diss. de Archimede.

Archimedes Trallianus, ein Philosophus, hat einen Commentarium über den Homerum verfertiget. S.

Archimelus, ein griechischer Poete, hat in der 136 Olympiade gelebet, und ein Epigramma auf ein vom Könige Hierone erbautes grosses Schiff gemacht, wovor er 1000 Malter Korn geschenckt bekommen. B. Ar.

Archintus (Phil.) hat de fide & sacramentis geschrieben. K.

Archinus, hat Thessalica heraus gegeben. K.

Archionius (Antonius) oder de Acheonibus, hatte erst einige Bisthümer, wurde hernach Cardinal unter Innocentio VII, schrieb Leges vor die Clericos, und starb zu Rom 1405. Man.

Archippus, ein Comodien-Schreiber von Athen, hat in der 91 Olympiade gelebet, und unterschiedliche Comödien verfertiget. Fa. S.

Archippus (Flavius) ein Philosophus, so zur Zeit Trajani gelebet, wird von Plinio angeführet.

Archirota (Alexander) ein Abt von Neapoli bürtig, war Beicht-Vater der Königin Bona in Pohlen. Er lebte am Ende des 16 und Anfange des 17 Seculi, hundert und zwantzig Jahr in beständiger Gesundheit, und schrieb de voto paupertatis; *discorsi sopra diversi Luogbi della sacra scrittura*, welches letzte Werck er der Königin Bona zuschrieb, und dafür eine jährliche Pension von 300 Thalern erhielt. B. To.

Archithrenius, siehe Neustrius.

Archius (Nicolaus) hat einige Carmina verfertiget, welche in denen delitiis poëtar. Italiæ stehen.

Archus (Barth.) von Genev, schrieb 1632 constitutiones fratrum Eremitarum discalceatorum. K.

Archytas, ein alter griechischer Autor, wird von Varrone und Columella unter die Scriptores rei rusticæ gerechnet.

Archytas, ein alter Grieche, ὁ ῥοπάλος genannt, dessen Athenäus gedencket, hat ὀπτικὰ geschrieben, welches Werck andere für eine Arbeit des Archytä Tarentini halten.

Archytas, ein in der Mathesi wohl erfahrner pythagorischer Philosophus von Tarento, hat

hat in der 93 Olympiade A. U. 346 gelebet, in der Geometrie den Cubum zu verdoppeln, eine fliegende Taube von Holtz, und andere Dinge in der Matheſi erfunden: ſoll Platonis Præceptor geweſt ſeyn, und περὶ ἀρτιχειμίνων; Ἁρμονικὴν; περὶ Ἀρχῶν; περὶ Αὐλῶν; περὶ τῆς Δικαίας; περὶ τῆς ἠθικῆς παιδείας; περὶ μαθηματικῆς ἐπιστήμης; Μηχανικά; περὶ νόμου καὶ δικαιοσύνης; περὶ τοῦ καὶ Αἰσθήσεις; περὶ τῶν πέντε φύσεως, auch viel andere Bücher geſchrieben haben, von denen nur das letzte übrig iſt. Er hat die höchſten Ehren-Aemter in ſeinem Vaterlande verwaltet, auch einige mahl die Armee commandiret. Fa. Laer. S.

Archytas Amphienſis, ein griechiſcher Poet, hat Epigrammata geſchrieben, deren Plutarchus gedenckt.

Arcimboldius (Antonellus) von Mayland, war Protonotarius Apoſtolicus, Abt von Commenda, und führte in der Academia de'Affidati zu Pavia den Nahmen l'Avertito, verſtand auſſer dem Jure das Griechiſche ſehr wohl, überſetzte die meiſten Opera Baſilii M. ins Lateiniſche, und ſtarb 1578. Ghil.

Arckelius (Cornelius) ein remonſtrantiſcher Prediger zu Rotterdam, von wannen er auch bürtig war, gab viel lateiniſche Gedichte, ingleichen eine Leichen-Predigt auf P. Bos heraus, und hinterließ im Manuſcript Commentarium in 4 libros Corippi Grammatici de laudibus Juſtini II Auguſti. *Caſtenburgh in Bibliotheca remonſtrantium.*

Arconatis (Hieronymus) ein angenehmer Poete, und guter Soldat, gebohren zu Lemberg in Schleſien 1553, 27 April, iſt in Pohlen, Italien, Candia und Engelland gereiſet; und als er ohngefehr nach Wien gekommen, Kayſers Rudolphi II Secretarius worden, allwo er 1599, 18 Jun. geſtorben, und verſchiedene Poemata hinterlaſſen, von denen einige in denen delitiis poet. Germ. ſtehen. Eberti Leorinum eruditum.

de Arcones (Andreas Lucas) ein Jeſuite, von Granada, lehrte daſelbſt die Theologie, und predigte, ſchrieb elucidationem literalem, myſticam & moralem Prophetæ Eſaiæ in 2 Tomis, und ſtarb 1658, 26 Aug. im 66 Jahr. W, d.

Arctender (Nicolaus) ein Biſchoff zu Wiburg, im 17 Seculo, ſchrieb de excommunicatione Eccleſiaſtica; it. ſpeculum miſeriæ humanæ; alexipharmacon contra deſperationis peſtem; fidei triumphum und andere Sachen. K.

Arctinus, ein alter Poete und Diſcipul des Homeri von Mileto, hat in der 9 Olympiade gelebet, und Æthiopida, wie auch Excidium Ilii geſchrieben. Fa.

Arcuarius (Daphæus) ſiehe Beger (Laurent.)

Arcticius (Joh. Baptiſta) ein gelehrter Poet, aus einem adelichen Geſchlechte von Neapolis, ſchrieb 1568 Odarum Lib. 2 ad Sigismundum Auguſtum, Poloniæ regem. To.

Arcudius (Petrus) ein gelehrter griechiſcher Prieſter aus der Inſul Corfu, ſtudirte zu Rom im griechiſchen Collegio, ſtarb 1621, und ſchrieb de purgatorio adverſus Barlaamum, de proceſſione Spiritus S. de concordia Eccleſiæ occidentalis & orientalis in 7 ſacramentorum miniſtratione &c. und edirte viel Auto All. Er.

Arculanus (Johannes) ein berühmter Medi von Verona oder Rom, lebte um 1460, l te zu Bologna, Padua und Ferrara, und ſchr de febribus, it. practicam medicam; exp tionem in Almanſoris opus; Comment Avicennam. Caſt. K.

Arcularius (Daniel) hat 1557 zu Venedig Practicam edirt. K.

Arcularius (Daniel) ein Doctor und Profe Theologiä zu Marpurg, iſt zu Caſſel in He gebohren, 1596, 10 April geſtorben, und hat nen Commentarium über den Eſaiam und Apoſtel-Geſchicht, wie auch eine arcam fœ ris und methodicam univerſæ Theologiæ plicationem verfertiget. Fr. K.

Arcularius (Johannes Daniel) ein lutheriſc Theologus, gebohren zu Darmſtadt 1650 Mart. hat ſich zu Gieſſen auf die Philoſoph Theologie und Lingvas orientales geleg worauf er bey denen Printzen des Landg ſens einen Informatorem abgegeben, und Gieſſen zum Profeſſore Logices und Metaph ſicæ ordinario, wie auch Theologiä extra dinario beruffen worden, und den gradu Doctoris in der Theologie erlanget. En lich kam er als Senior nach Franckfurt, w ſelbſt er 1710, 31 December geſtorben, nac dem er einige Antritts- Danck- Buß- Hulf gungs- und Leich-Predigten, wie auch Tra Sermones und andere Predigten edirt. Le

Arcularius (Scribanius) hat 1674 einen Tract de circumforanea proceſſione circa feſtum n talis Chriſti heraus gegeben. K.

Arculfus, ein alter Autor, hat de locis Sacris c nige Sachen aufgezeichnet. K.

de Arcuſia (Carolus) ein Juriſte, hat Falconar geſchrieben. K.

Arcuvolti, ein Jude, welcher eine Grammat unter dem Titul: ערנת הבשם d.i. Ar aromatica zu Venedig 1602 edirt. K.

Arderia, ein Ketzer in Irrland, lebte 1053, w derſetzte ſich denen Gewohnheiten der Ki che, ließ denen Weibes-Perſonen und Kin dern Tonſuram clericalem zu, und wurd deswegen aus der Inſul gejagt. Baronii a nales.

Ardicioni (Jacobus) ein Juriſte aus Veron ſchrieb ſummam feudorum. Panz.

Ardinghellus (Nic.) gebohren zu Florentz 150 wurde vom Pabſt Paulo III zum Cardinal cre ret, war im Jure wohl erfahren, ſchrieb eini Brieffe im Nahmen des Cardinals Alexand Farneſii, gab auch viel kleine Tractätgen i humanioribus ohne Meldung ſeines Nah mens; ingleichen Reden; Gedichte; und ei Buch pro pace ineunda inter Carolum V im peratorem & Franciſcum I Galliæ regem, me diante S. P. Paulo III heraus, und ſtarb den 2 Aug. 1547, im 45 Jahre. Leb. Not.

Ardizzone (Antonius) von Neapoli, ein Clericu regularis in dem 17 Seculo, ſchrieb Sandade da India manifeſtadas, naſcimentos da mag ſta

...dde del Rey Joan IV de Portugal; Sermano ...da Sagrada Comunhano. To.

Ardizzoni (Tom. Elias) ein Dominicaner von ..., docirte die Theologie in Prage, und ...rte 1656 zu Rom einen Comment. über ...ste Capitel Johannis. Po.

...ina (Anna Maria) ein adeliches Frauen...mer von Meßina, hat ſich zu Rom aufge...lten, und nicht nur die Muſic und Mah...kunſt treflich verſtanden, ſondern auch ...Philoſophie, Rhetoric und Poeſin exco...t, und unterſchiedene Gedichte nebſt an...n Schrifften in lateiniſcher und italiäni...r Sprache heraus gehen laſſen, worauf ...1700, den 29. December zu Neapoli ge...ben. M.

...ianus (Santes) von Peſcaro, hat 1562 vom ...ſte geſchrieben. K.

...Arenea (Vincentius) ein Prediger-Mönch ...Citta di Muro in dem Neapolitaniſchen, ...ſchrieb triumphum ſanctorum dominicæ reli...nis; de Jeſu & Maria; diverſorium ſpiri...ale; Mariale Beatæ Virginis; quadrageſima...e, welche Dinge noch im Manuſcript liegen. ...ſind 1628. To.

...lin (Nicolaus) ein Juriſte, hat ein Buch de ...nadis nuptiis heraus gegeben. K.

...ius (Murius) ſiehe Aurelius.

...ius Fuſcus, ein griechiſcher und lateini...er Redner, hat zu Auguſti Zeiten gelebet, ...d den Ovidium Naſonem zum Zuhörer ge...bt. K.

...Arenberg (Carolus) aus Brüſſel, hat 1640 ...res ſeraphicos, oder vitas virorum illu...rium ex ordine Capucinorum geſchrieben. ...H.

...rena (Antonius) oder de la Sable, war von ...liers, aus der Diöces von Toulon in Pro...nce bürtig, lebte im 16 Seculo, und war ...mahls ein berühmter Rechts-Gelehrter, da...er auch einige juriſtiſche Bücher, wiewohl ...ſcur, verfertiget hat; legte ſich hernach auf ...e Poeſie, machte ſich durch ſeine Verſe be...nnt, und ſtarb 1544. Cr.

...Arena (Jacobus) ein Juriſte aus Parma, hat ...300 gelebt, und de commiſſariis, vel executo...bus ultimarum voluntatum; de expenſis, ...æ in judicio fiunt; de ſequeſtrationibus &c. ...ſchrieben. Panz.

...Arengheria (Caſpar) ein Juriſte aus Bolo...a, hat 1436 gelebet, und Conſilia, ingleichen ...ectas ad codicem, & digeſtum vetus verferti...et. K. H

...Arengheria (Herc.) hat 1300 zu Bologna flo...ret, und die literas humaniores gelehret. K.

...engheria (Innocentius) aus Bologna, hat 1550 ...lebet, und Dialogos geſchrieben. K.

...ſpeckius (Vitus) hat de Bojis geſchrieben. ...

...Arenthal (Silv.) hat 1635 iconiſmum aquilæ ...mæ heraus gegeben. K.

...ias, ein pythagoriſcher Philoſophus, hat von ...r Natur des Menſchen geſchrieben. Jam. ...bus.

...(Paulus) ein gelehrter Biſchoff zu Torto...a, aus einem adelichen Geſchlechte, hat ſich ...n Theatiner-Orden begeben, de aquæ transmutatione in Sacrificio miſſæ 1628 geſchrieben, Noten über den Ariſtotelem de generatione, & corruptione, *delle ſacre Impreſe* und viel italiäniſche Bücher heraus gegeben. Ghil. Cra.

Aretæus, ein berühmter Medicus aus Cappadocien, ſo vor Plinio gelebt, hat de morbis chronicis & acutis geſchrieben; welche Schrifften 1603 griechiſch und lateiniſch zu Augſpurg zuſammen, am vollſtändigſten aber 1723 zu Orfurth von Johann Wigan, nebſt einer ſchönen Nachricht von Aretæo und des Mattaire Diſſ. de dialecto Aretæi heraus gegeben worden. R. Clerc. AE.

Aretas, ein Ertz-Biſchoff zu Cäſarien, hat um das Jahr 920 gelebet, und einen Commentarium über die Offenbahrung Johannis geſchrieben. O.

Aretas, ein Presbyter zu Cäſarea in Cappadocien, lebte um das Jahr 1020, und ſchrieb orationes duas in Sancti Euthymii Patriarchæ conſtantinopolitani translationem, welche noch griechiſch und lateiniſch fürhanden ſind. O.

Aretates, hat Macedonica, ein Buch de inſulis, und de rebus phrygiis geſchrieben. Plu.

Arete, eine gelehrte Tochter Ariſtippi, des Urhebers der cyrendiſchen Secte, informirte hernach ihren Sohn, den jungen Ariſtippum, der daher Μητροδιδακτος hieß, und ſchrieb von Socratis Leben; von der Kinder-Zucht; von der Athenienſer Kriegen; von der Unglückſeligkeit der Weiber; von den Wundern des Berges Olympi; von denen Bienen; von der Eitelkeit der Jugend; von der Mühſeligkeit des Alters. Men.

Aretinus (Guido) ein berühmter Muſicus und gelehrter Benedictiner-Mönch, war von Arezzo bürtig, daher er ſeinen Zunahmen bekommen, lebte um das Jahr Chriſti 1028, und verfertigte unterſchiedliche muſicaliſche Bücher, erfand auch die ſcalam muſicam, ut, re, mi, fa, ſo, la. Sig. Poſſev. Vo. T.

Aretinus (Angelus) ſiehe Angelus.

Aretinus (Bonagvida) ein JCtus, war unter des Pabſts Innocentii IV Regierung Conſiſtorial-Advocat zu Rom, ſchrieb Gloſſas in Decretales; Summam de officiis Patronorum cauſarum; ein Buch vom geiſtlichen Rechte unter dem Titul Margarita; ein Werck von den Gerichten und Richtern unterm Titul Gemma; de diſpenſationibus &c. Panz.

Aretinus (Franciſcus) hat 1606 zu Venedig in poſteriora Analytica geſchrieben. K.

Aretinus (Jo.) ſiehe Tortellius.

Aretinus (Leonhard Brunus) wurde alſo genannt, weil er von Arezzo bürtig war, und hatte ſonſt den Nahmen Bruni. Er iſt 1370 gebohren, und in der griechiſchen Sprache, welche er von Emanuele Chryſolora gelernet, in Italien ſonderlich berühmt geweſt; wie er denn Ariſtotelis libros Ethicorum nebſt etlichen Lebens-Beſchreibungen des Plutarchi ꝛc. ꝛc. aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzt; und de bello punico libr. II; hiſtoriam reipublicæ Florentinæ; *l'Iſtoria univerſale de' ſacri*

ſacri tempi; de bello Gothorum; hiſtoriam de rebus græcis; de diſputationum exercitationisque ſtudiorum uſu; rhetoricam; hiſtoriam de geſtis romanorum; epiſtolas, welche Herr D. Fabricius 1724 wieder auflegen laſſen; dialogum de moribus, ſeu Iſagogiam moralis diſciplinæ; vitam Ariſtotelis & Ciceronis geſchrieben. Er war bey 5 Päbſten Secretarius Brevium; darauf zu Florentz Secretarius; ſtarb 1443, 9 Mart. und wurde nach ſeinem Tode von Chriſtophoro Perſona eines Plagii wegen ſeiner gothiſchen Hiſtorie aus dem Procopio überführt. Bey ſeinem Reichthum war er ſo geitzig, daß er ſich nicht ſatt aß; und erhielt folgendes Epitaphium: Poſtquam Leonhardus vita migravit, Hiſtoria luget; Eloquentia muta eſt; ſerturque Muſas tam græcas quam latinas lacrymas continere non potuiſſe. B. Jov. PB. Negri iſtoria degli ſcrittori fiorentini.

Aretinus (Petrus) ein Mann von groſſen Gaben, aber von geringem Herkommen, gebohren zu Arezzo in Toſcanien, im ſechzehnden Seculo, ſuchte auf eine wunderliche Art berühmt zu werden, indem er unflätige und ſatyriſche Schrifften verfertigte, und gelehrter Leute Bücher, wie auch vornehmer Perſonen Actionen cenſirte. Er ſchrieb ragionamenti; le lettere; dialogum de omnibus veneris ſchematibus, welches eine ſehr unzüchtige Schrifft iſt; Gedichte; Comödien, und unter dem Nahmen Partenio Etico, ſpecchio delle opere di Dio; paraſraſi ſopra 17 Pſalmi; vita della beata vergine; humanità del figlivolo di Dio; vita de S. Tomaſo d'Aquino; vita di S. Catarina vergine & martyre, und ſtarb zu Venedig 1566. Er wird von einigen für den Autor des Buches de tribus impoſtoribus und mit einem Worte für einen Atheiſten gehalten; weßwegen man ihm nach dem Tode die Grabſchrifft gemacht:

Qui giace l'Aretin amaro toſco
Del ſem' human, la cui lingua traſiſſe
Et vivi & morti: d'Iddio mal non diſſe,
Et ſi ſcuſo, co'l dir, io no' l cognoſco.

Jov. Mo. B. Ghil.

Aretius (Benedictus) ein reformirter Prediger aus Bern, hat daſelbſt die Theologie gelehret, nachdem er zuvor Profeſſor Philoſophiä zu Marpurg geweſt. Er ſtarb 1574, 22 April, und ließ Commentarios über das N. Teſtament, und den Pindarum; problemata ſacra; examen theologicum &c. &c. Seine Commentarii ſind in drey Volum. 1618 zu Genev zuſammen gedruckt worden. V. Ad.

Aretius (Claudius-Marius) ein Patritius von Syracuſa, kriegte von Carolo V den Titul eines Hiſtorici imperialis, und ſchrieb librum de ſitu inſulæ Siciliæ, welches in denen Scriptoribus rerum ſicularum und Caruſii bibliotheca hiſtorica Siciliæ ſteht. M.

Aretius (Paulus) hat 1640 zu Meyland einen Commentarium über das Hohe-Lied Salomonis heraus gegeben. K.

Arevallo (Alph. Gomez.) ſiehe Parra.

Areus, ein Philoſophus zu Alexandria, und Præceptor des Auguſti. Strabo. Sve.

Areus, ein laconiſcher Poete. K.

Areus, ein Redner, welcher bey dem Quintiliano angeführet wird.

Argallus (Joh.) ein Baccalaureus Theologiæ Socius Colleg. Aedis Chriſti zu Oxford, und Pfarrer zu Halesworth, in der Grafſchaft Suffolck, von Londen bürtig, hat ſich ſonderlich auf die Dialectic geleget, und nachgehends die Theologie ergriffen, dabey er ſich doch allezeit der Welt enthalten, in Armuth gelebet de vera pœnitentia, it. introductionem ad artem dialecticam geſchrieben, und 1606, 8 Oct. geſtorben. W, d. Wo.

de Argellata (Petrus) ein Medicus in Bologna, hat 1391 gelebet, und 6 Bücher von der Chirurgie geſchrieben. K.

Argelius (Cæſ.) ein Juriſte zu Bologna, hat 1591 gelebt, und de legitimo contradictore geſchrieben. K. H.

Argentarius, ein griechiſcher Redner, welchen Seneca anführet. Seneca.

Argenterius (Johannes) ein berühmter Philoſophus und Medicus aus Piemont, lehrete zu Neapoli, Piſa und Turin, brachte ſich ein groſſes Anſehen zuwege, ſchrieb wider Galenum und andere alte Medicos, wie auch Conſultationes medicas, de urinis, de ſpiritibus, de febribus, de nutriendi ratione &c. und ſtarb 1572 im 59 Jahr. Fr. Ghil. Im.

de Argentina (Thomas) ſchrieb commentarium in 4 libros ſententiarum, und ſtarb 1357. H. K.

Argentinus (Raph.) aus Bologna, hat 1600 gelebet, und einen groſſen Tractat de anno jubilæo hinterlaſſen. K.

Argentinus (Riccardus) hat 1569 de præſtigiis & incantationibus dæmonum, & necromanticorum geſchrieben. K.

de Argentis (Thomas) ein Medicus aus Bologna, hat 1380 gelebet, und eine praxin omnium morborum heraus gehen laſſen. K. H.

d'Argentré (Bertrand) ein Lieutenant-General oder Groß-Senechal zu Rennes in Bretagne, ſchrieb annotationes in jus patriæ municipale; *hiſtoire de Bretagne*, und ſtarb 1590, 13 Febr. im 71 Jahr. Sam.

Argentus (Joh.) ein Jeſuite von Modena, iſt 1629 geſtorben, und hat von dem Zuſtand der Jeſuiten in Pohlen und Litthauen geſchrieben. Al.

Argia, eine von den gelehrten Töchtern des Diodori Croni, war von der Secte der Dialecticorum. Men.

de Argile (Caſpar) hat 1485 gelebet, und zwar wenige, aber vortreffliche Sachen, geſchrieben. K.

Argolus (Andreas) ein berühmter Aſtronomus, Profeſſor der Mathematic zu Padua, und Ritter zu S. Marco, gebohren zu Tagliacozzo, ſchrieb tabulas primi mobilis; ephemerides; problemata aſtronomica; de diebus criticis, hinterließ auch viel Manuſcripte. To. Ghil. Tom.

Argolus (Joh.) ein Sohn des Andreä von Tagliacozzo in Abruzzo, war ein Doctor Juris, ſchrieb im 17 Jahr aus Æmulation gegen den Marini ein Poema heroicum *l'Endimione*, und

und hernach noch viel andere Gedichte; it. ... in Parrinium de ludis circensibus. Ghil. Ger. To.

Argolus (Paulus) ein Bruder Andreä Argoli, ... ein Franciſaner-Mönch, Philoſophus, ... und ſcharffer Diſputator, welcher ... 1570 gebohren, und 1591 im ... ſeines Alters geſtorben iſt. Im. Tom.

... (Lazarus) ein Grieche, hat ein computum ... de ſolennitate Paſchatis celebranda ... H. K.

... (Johannes) ein Profeſſor der grie... Sprache zu Florentz, von Conſtanti... gebürtig, im 15 Seculo, hat ſich wegen ... von Florentz nach Rom begeben, da... erſt unter denen Griechen die Philo... gelehret, und die Sitten-Lehre und ... des Ariſtotelis in die lateiniſche Spra... überſetzet. Gaza hatte zu gleicher Zeit ei... Überſetzung davon verfertiget, warff aber ... ins Feuer, damit er durch dieſelbe Ar... ſeinem guten Freund, nicht ſchaden ... Er verfraß und verſoff alles, ſtarb ... zu Ende des 15 Seculi im 70 Jahr ſeines ..., da er ſich durch unmäßiges Melonen... den Tod an den Hals gezogen. Ob er ... nichts hinterließ, ſo machte er doch ein ..., darinnen er ſeine reichen Freunde ... erben einſetzte. B. Jov.

... (Joſeph) ein Dominicaner, aus dem ... taniſchen, gab 1644 heraus Roſario ..., & Paradiſo dell' anime. To.

... (Flavius) ein berühmter Philoſophus, ... Hiſtoricus, wie auch Prieſter ... Cereris und Proſerpinä, von Nicomedien, ... in Rom Bürgermeiſter, und unter dem ... Hadriano Gouverneur in Cappadocien ..., hat in Aſien die Armee mit gutem ... commandiret, den Xenophontem faſt ... allen Stücken imitiret, weßwegen er auch ... genennet worden, und libros VII ... Ἀλεξάνδρου; indica; alanica; ... parthica; lib. IV de diſſertationi... Epicteti; vitam Epicteti; periplum pon... Euxini & maris Erythræi; de venatione und ... andere Dinge geſchrieben, welche meiſt ... gangen. Fa. S.

..., ein griechiſcher Poet, ſo unter Auguſti ... Tiberii Regierung gelebt, hat Ἀλεξανδρεῖς ... in einem heroiſchen Gedicht von 24 Bü..., desgleichen Poemata auf den König ... geſchrieben, und Virgilii Georgica in ... Verſe überſetzet. S.

..., der Jüngere, ein Hiſtorien-Schreiber ... Zeit Maximini Junioris, welchen etliche ... leſen. Capitolinus.

..., ein Juriſte, hat de interdictis geſchrie... Ber. Gro.

..., ein alter Grieche, deſſen Alter unbe... iſt, hat de meteoris und de cometis ge... Fa.

..., ein griechiſcher Hiſtoricus, deſſen Athe... gedenckt, von deſſen Schrifften nichts ... übrig iſt. At.

... (Abraxes) ſiehe de Armenta.

... (Franciſcus) ein Jeſuite von Sevilien in Spanien, und Rector des Collegii zu Cadix, ſtudirte zu Alcala die Philoſophie und Theologie, ſchrieb de profectu ſpirituali, de gravitate peccati mortalis, de imitatione Chriſti, de mortificatione ſui, de vera diffidentia ſui ipſius, it. de oratione mentali &c. und ſtarb 1605, 23 May, im 72 Jahr. Al. Ant.

Arias Montanus (Benedictus) ein gelehrter Theologus von Sevilien im 16 Seculo, hat zu Alcala ſtudiret, und ſich die lateiniſche, griechiſche, hebräiſche, chaldäiſche, ſyriſche und arabiſche, nebſt andern fremden Sprachen bekannt gemacht; worauf er durch Italien, Franckreich, Deutſchland, Niederland und Engelland gereiſt, in Doctorem Theologiä promoviret, dem Concilio zu Trident beygewohnet, zum Ritter und Prieſter zu S. Jacob gemacht worden, und eine neue unter vielen Widerwärtigkeiten glücklich ausgeführte Edition der Bibel, welche zu Antwerpen in unterſchiedenen Sprachen gedruckt, und von einigen miraculum mundi genennet worden, über ſich genommen. Er iſt im 71 Jahr ſeines Alters an einem entfernten und wüſten Orte, da er ſich die Grillen mit Leſen guter Bücher vertrieben, den 22 May 1598 geſtorben, und hat über die Evangelia, Apoſtel-Geſchichte, Epiſteln, Offenbahrung, Jeſaiam, 12 Propheten commentiret, antiquitates judaicas; monumenta humanæ ſalutis; poëmata ſacra &c. geſchrieben, auch die Zeit ſeines Lebens kein Fleiſch gegeſſen, und kein Biſthum, ſo ihm der König von Spanien geben wollen, angenommen. In ſeinem Epitaphio zu Sevilien ſtehen die Worte: Invidia virtutis comes. Ant. PB. Ghil.

Ariba, ſoll de gratia & libero arbitrio geſchrieben haben. K.

Aribon, ein Ertz-Biſchoff zu Maynz, im 11 Seculo, iſt 1031, 6 April geſtorben, und hat einige geiſtliche Schrifften, wie auch Auslegungen über die 15 Pſalmos graduum verfertiget. Sig. T.

Aribo, der vierte Biſchoff zu Freiſingen, ſtarb 783, und ſchrieb das Leben Corbiniani, des erſten Biſchoffs zu Freiſingen, welches in Mabillonii Actis Sanctorum Ord. D. Benedicti, und Meichelbecks hiſtoria friſingenſi ſtehet. Vo. Mab.

Arichus, ein Grammaticus, welchen Ariſtophanes anführet.

Aridices, ein griechiſcher Philoſophus, welcher einem königlichen Liberto auf die ſpitzfündige Frage: Warum von ſchwartzen und weiſſen Bohnen, Mehl von einerley Farbe würde? zur Antwort gegeben: Warum von ſchwartzen und weiſſen Peitſchen einerley Flecken würden? Macrobius.

Arignote, ein berühmtes Weib aus Samos, des Pythagorä Tochter, ſo Bacchica, und die Thaten des Tyrannen Dionyſii ſoll beſchrieben haben. H. Men.

Arigonus (Horatius) von Rom, ein Advocatus Conſiſtorialis, der die Jura des Königs in Spanien 1573 in Rom beobachtet, und 1580 die Statuta Urbis zuſammen trug, hinterließ Conſilia. Man.

Arigonus (Pompejus) ein Advocatus Consistorii, Datarius, Cardinal und Ertz-Bischoff zu Beneventa, gebohren zu Rom 1552, hat eine Lob-Rede dem Didaco Complutensi gehalten, daß er würdig wäre, in die Zahl der Heiligen versetzet zu werden, auch einige von seinen Briefen unter dem Nahmen Joh. Baptistæ Lauri in den Druck gegeben; und ist 1616, 4 Apr. zu Torre di Greco, dahin er sich, die Lufft zu verändern, begeben hatte, gestorben. B. Man.

Arimathæensis (Antonius) diesen halten einige vor einen erdichteten Nahmen. Er hat 1586 de invocatione Dei & Filii geschrieben. K.

Ariminensis (Gregorius) siehe Gregorius.

Aringhus (Paulus) ein Presbyter congregationis oratorii, von Rom bürtig, schrieb monumenta infelicitatis; triumphum pœnitentiæ; Romam subterraneam novissimam; tubam jubilæi 1650 celebrati, und starb 1676. W, d. Man.

Arion, ein berühmter Musicus, oder Lauten-Schlager und Poet von Methymna, aus der Insul Lesbus, in der 39 Olympiade, hat die Dithyrambos zu erst erfunden, und in Italien und Sicilien ein grosses Geld verdienet; von dannen er sich wieder nach Corinthus begeben wollen, aber von den Schiff-Leuten, als sie sein Geld gemercket, ins Meer geworffen, von einem Delphin aufgefangen, und bey einem lacedämonischen Vorgebürge wieder ans Land gesetzt worden; wofür er dem Neptuno in einem Gesange gedancket, welchen man noch bey dem Ælliano findet. Herodot. Plu. S.

Ariostus (Alexander) hat 1476 gelebet, und ein Enchiridion von casibus conscientiæ, unter dem Titul Minorica edirt. K.

Ariostus (Ludovicus) ein italiänischer Poete, von Ferrara, aus adelichem Stande, hat unterschiedliche Comödien, Satyren, ein heroisch Gedichte, Orlando genannt, nemlich von Roland, und vom Kriege der Mauren, wider Carolum M. daran er 20 Jahr gearbeitet, geschrieben; womit er aber in der Dedication an den Cardinal von Este gar unglücklich war. Denn er erhielt kein ander Gratial von ihm, als daß er sagte: Mein Herr, wo Teuffel, habt ihr die Narrenpossen alle hergenommen? Er soll vieles aus Matthäi Bogardi Gedichte vom Lobe des Rolands genommen haben; ist vom Carolo V mit einem Lorbeer gecrönet worden, und 1533, den 13 Jul. im 69 Jahr gestorben. Einige von seinen Gedichten findet man in denen Delit. Poetarum italiæ. Jov. Thom. Ga. Mo.

Aristænetus, ein berühmter Redner von Constantinopel, war ein Discipul des Chresti, und Freund des Libanii, schrieb epistolas amatorias und de Phaselide, und kam um 360 im Erdbeben zu Nicomedien um. K.

Aristæus, ein Geometra, der vor dem Euclide gelebet, und einige schöne Wercke verfertiget. B.

Aristagoras, ein alter Autor, hat ohngefehr in der 144 Olympiade gelebet, und Ægyptiaca geschrieben, aus denen Plinius viel genom hat.

Aristander, ein berühmter Wahrsager des niges Alexandri M. von Telmissus, ist muthlich derjenige, welcher das Buch de digiis geschrieben, dessen Plinius gedenck Plin.

Aristander, ein Athenienser, wird von Va und Columella unter die Scriptores rei cæ gesetzt. B.

Aristarchus, ein alter Grieche vor Syconien de rebus geographicis & olympicis gesc ben, und wird von Plinio und Pausania führt.

Aristarchus, ein Chronographus, schrieb da ben des H. Dionysii, wie auch einen Brie Athen, und von dem, was die Apostel da gethan. Einige halten ihn vor den Ar chum von Thessalonich, dessen der Ap Paulus gedencket. K. HL.

Aristarchus, ein berühmter Grammaticus Criticus aus Samothracien, hat in der Olympiade unter der Regierung Ptol Philometoris zu Alexandrien gelebt, d Sohn er unterrichtet, und die Verse des meri, Pindari, Arati und anderer Poeten, wohl etwas zu strenge, untersuchet; d man aus seinem Nahmen ein Sprüchwor macht, und scharffe Censores Aristarcho nennet. Er hatte auch mit Cratete, ei Grammatico, grossen Streit, hungerte si der Insul Cypern im 72 Jahre zu Tode, soll über 80 Bücher geschrieben haben.

Aristarchus, ein Medicus der Königin Ber ces, der Wittwe Antiochi. H.

Aristarchus, ein griechischer Philosophus Samos, hat nach Platonis und für Archi dis Zeiten gelebt, eine Art der Sonnen-Uh erfunden, und zu erst mit behauptet, daß die Erde um ihr Centrum, und um die S ne bewege. Er schrieb von der Grösse und stance der Sonnen und des Mondes, wel Buch mit Commandini und Pappi Erklär edirt ist. Das unter seinem Nahmen verl dene Welt-Systema ist von Roberval verf get. Laer. B.

Aristarchus, ein Redner der Ambracioten, cher die Bürger durch seine Reden wider lippum Macedonem anreitzte. H.

Aristarchus Tegeates, ein tragischer Poete, cher in der 81 Olympiade gelebet, ist über h dert Jahr alt worden, und hat 70 Tragö verfertiget. S.

Aristeas, ein Medicus von Rhodus. Meurs.

Aristeas, ein Poet und Historien-Schreiber, Zeit Cyri und Crœsi, war ein Sohn Demo ris oder Castrobii, aus Proconnesus bür und wird vor einen Zauberer gehalten, we die Seele nach seinem Belieben von sich sen, und zu sich nehmen können. Er hat 3 cher von denen Arimaspiern, und ein fabelh tes Werck von dem Ursprung der Götter schrieben, welche Bücher zu Gellii Zeiten n vorhanden gewest. Fa. Gellius. Me Plin. S.

Aristeas, ein gebohrner Jude, lebte am Hofe Königs Ptolemäi Philadelphi in Egypt

wo

wurde von demſelben an den Hohenprieſter Eleazar nach Jeruſalem abgeſchickt, und erhielt von ihm 6 Perſonen aus iedem Stamm, und alſo zuſammen 72 Perſonen, welche gemeiniglich die 72 Dollmetſcher genennet werden, die das alte Teſtament aus dem Hebräiſchen ins Griechiſche überſetzten. Daher hat Aristeas die Hiſtorie von allem, was bey ſolcher Ueberſetzung vorgefallen, beſchrieben; welche in der Bibliotheca Patrum, des Herrn van der Buche de Aristea, Humphred Hody Libri IV de bibliorum textibus originalibus zu finden iſt; wiewohl dieſes Buch vermuthlich viel ſpäter von einem Betrüger unter Ariſteä Namen bekannt gemacht worden, wie Hody in einem beſondern Buche contra Aristeam erwieſen. Hody. van Dale. Fa.

Aristenus (Alexius) ein Nomophylax und Oeconomus der Kirche zu Conſtantinopel, lebte in der Mitten des 12 Seculi, und ſchrieb Synopſin epiſtolarum canonicarum, welche in Beveregii Pandect. Canonum ſtehen. Beveregius. O.

Ariſtides (Ælius) ein Sophiſte von Adrianopel, lebte zu Smyrna unter Hadriano und denen Antoninis, von welchen er durch ſeine Beredſamkeit viel zu Wiederaufbauung dieſer durch Erdbeben ruinirten Stadt erhielt, daher ihm die Smyrnenſer eine Ehren-Säule ſetzten, und ihn zum Prieſter des Aeſculapii machten. Er ſtarb im 70 Jahr, und ließ unterſchiedene Reden, welche Canterus ins Lateiniſche überſetzt; Samuel Jebb aber ein Stück davon am vollſtändigſten 1722 zu Oxford nebſt Maſſius und anderer Lebens-Beſchreibungen Ariſtidis heraus gegeben. Sonſt war dieſer Ariſtides ein ſehr abergläubiſcher und prahleriſcher Mann. Fa.

Ariſtides, ein platoniſcher Philoſophus von Athen, hat im 2 Seculo unter dem Kayſer Hadriano gelebt, eine herrliche Schutz-Rede vor die Chriſten dem Kayſer übergeben. Fa.

Ariſtides, ein griechiſcher Scribent von Mileto, deſſen Alter unbekannt iſt, hat eine Hiſtorie von Sicilien, Italien und Perſien, wie auch eine verliebte und unzüchtige Unterredung unter dem Titul: Milesiaca verfertiget, deren Plutarchus gedencket. Der Scholiaſt des Pindari legt auch einem Aristidi σύγγραμμα περὶ Κύπρου zu. Ob ſolcher eben dieſer Ariſtides ſey, iſt nicht gewiß; doch ſcheinet es, er ſey derjenige, ſo nach Plinii Bericht de animalibus, arboribus & agricultura geſchrieben. Fa. Vo.

Ariſtides Quintilianus, lebte bald nach Chriſti Gebuhrt, und ſchrieb de muſica libros III; welche M. Meibomius 1652 griechiſch und lateiniſch zu Amſterdam heraus gegeben. Fa.

Ariſtides, von Samus, wird bey dem Varrone angeführet.

Ariſtippus, der ältere aus Cyrene, ein Schüler des Socratis, lebte in der 96 Olymp. A. U. 360, hielt ſich einige Zeit bey dem König in Sicilien, Dionyſio, auf, lehrte hernach zu Athen die Moral, ſtifftete die Sectam Cyrenaicam, und nahm zum erſten für ſeine Collegia Geld. Er wird insgemein für einen Debauchanten gehalten, der ſich in allen Arten der Wolluſt umgeſehen; war aber ein ſehr aufgeräumter Kopff, ſagte viel bon-mots, und ſchrieb hiſtoriam Lybicam; dialogos 23; exercitationum libros VI; de voluptate; de phyſiologia; lib. IV de veterum luxu; Epiſtolas, davon man einige unter denen Epiſtolis ſocraticis findet, welche Allatius heraus gegeben, die aber verdächtig ſind ꝛc. Herr Profeſſor Mentz hat 1719 einen gelehrten Commentarium de Ariſtippo geſchrieben. Laer. S. Stan.

Ariſtippus, der jüngere, ein Enckel des vorigen, ſo in der 104 Olympiade, 360 Jahr vor Chriſti Gebuhrt gelebt, war von ſeiner Mutter Aretia in der Philoſophie unterrichtet, und excellirte unter den Philoſophis der Cyrenaiſchen Secte, welche zwey Bewegungen der Seele, den Schmertzen, und die Luſt, ſtatuiren, davon jener von der Gewaltſamkeit, dieſe aber von der Süßigkeit herrühre. Laer.

Ariſtippus, ein Hiſtoricus, hat eine Hiſtorie von Arcadien geſchrieben. HL.

Ariſtius, ein ſatyriſcher Poete, hat Cyclopem; Κένταυρ und Ὀφρία hinterlaſſen. Ar. S. Pollux.

Ariſto, ein Philoſophus Peripateticus von Alexandria, hat zur Zeit Auguſti gelebet, und vom Nilo geſchrieben. B. Laer. Strabo.

Ariſto, ein ſtoiſcher Philoſophus, aus Chio, Diſcipul des Zenonis, und Stiffter einer neuen Secte, hat ums Jahr der Stadt Rom 480 gelebet, weder die Phyſic noch Logic geachtet, ſondern es allein mit der Sitten-Lehre gehalten, auch Geſpräche von den Lehren des Zenonis, von der Gelehrſamkeit und Eitelkeit, und Bücher von der Gewohnheit, vom Alter ꝛc. verfertiget. Mo. Laer. B.

Ariſto, ein peripatetiſcher Philoſophus, war Lyconis Succeſſor in der 137 Olympiade, und ſchrieb amatorias ſimilitudines, Chrias, protrepticon &c. Es eignen ihm auch einige alle diejenigen Schrifften zu, welche andere Ariſtoni Chio zuſchreiben. Laer. B. Stan. Fa.

Ariſto, von Cea, ein ariſtoteliſcher Philoſophus, welcher unterſchiedliches geſchrieben. Fa.

Ariſto, ein Muſicus von Athen, und Tragödien-Schreiber. K.

Ariſto, hat eine Rhetoric verfertiget. Laer.

Ariſto, von Pella, hat zur Zeit des Kayſers Hadriani gelebet, und von der Rebellion derer Jüden unter dieſem Kayſer geſchrieben. K.

Ariſto (Titus) ein berühmter römiſcher Rechts-Gelehrter unter dem Kayſer Trajano, hat in jure publico und privato, wie auch in der Hiſtorie und Antiquität eine ſonderliche Wiſſenſchafft gehabt, auch librum de furtis; librum reſponſorum; pandectas &c. geſchrieben, und iſt im hohen Alter geſtorben. Plin. Gellius. Gio.

Ariſtobulus, ein Bruder des Epicuri, wird von Plutarcho Agathobulus genannt, hat in der 120 Olympiade gelebet, und ſich durch die Philoſophie bekannt gemacht. Laer. Plu.

Ariſtobulus, ein Jude und peripatetiſcher Philoſophus, hat in der 151 Olympiade gelebet, und unter andern Auslegungen über die Bücher

Mosis an den König in Egypten Ptolemäum Philometorem geschrieben. Eus. K. Fa.

Aristobulus, von Cassandrien, war unter der Suite Alexandri Magni, wurde über 90 Jahr alt, und verfertigte eine Beschreibung der Schlacht Alexandri mit dem Poro, welche Alexander wegen der allzu groben Schmeicheley in den Fluß Hystaspin warff. Darauf fieng er in seinem 84 Jahre an eine Historie von den Thaten Alexandri zu schreiben. Lucianus. Fa.

Aristoclea, von andern Themistoclea oder Theoclea genannt, des Pythagorä Schwester zu Delphis, von der er in Moralibus viel soll gelernt haben. Laer. Porphyrius.

Aristocles, ein stoischer Philosophus von Lampsacus, hat eine Beschreibung von der Lehre Chrysippi, wie wir reden und gedencken, heraus gegeben. S.

Aristocles, ein peripatetischer Philosophus von Messenien, welcher in 10 Büchern von den Meynungen der Philosophorum geschrieben, davon in Eusebii præparatione evangelica, einige fragmenta stehen. Eus. S.

Aristocles, ein Sophiste von Megara, hat Paradoxa verfertiget. Laer. S. Vo.

Aristocles, ein Sophiste von Pergamo, lebte zur Zeit Trajani und Hadriani, und schrieb eine Rhetoric, item Epistelu und Declamationes. Phi. S.

Aristocles, ein griechischer Historien-Schreiber, Redner und Grammaticus von Rhodus, hat zur Zeit Augusti gelebet, und eine Historie von Italien, nebst unterschiedenen andern Tractaten verfertiget. K. Vo.

Aristocrates, wird von Stephano angeführet. Ste.

Aristocrates, ein griechischer Historicus, dessen Schrifften Meursius in miscellaneis laconicis anführet. K.

Aristocreon, ein alter Grieche, hat eine geographische Beschreibung der Welt, oder zum wenigsten von Africa verfertiget, und wird vom Plinio gerühmt.

Aristocritus, ein alter Grieche, hat einen Commentarium von der Stadt Mileto verfertiget, dessen Apollonii Scholiastes und Plinius gedencken.

Aristodemus, hat ein Compendium Catholici Herodiani verfertiget. S.

Aristodemus, von Alexandrien, hat einige Bücher vom Pindaro geschrieben. At.

Aristodemus, hat eine Historie von der Mahler-Kunst verfertiget. Phi.

Aristodemus Nysæus, hat unter Ptolemäo Evergeta gelebet, und Commentarios über den Homerum geschrieben. K. Eustat. ad Iliad.

Aristodemus Nysæus, ein Grammaticus, hat zu Rom zu Pompeji Zeiten die Grammatic gelehret. Strabo.

Aristogenes, ein Medicus, mit dem Zunahmen Gnidius oder Thasius, war des Chrysippi Knecht, und machte sich durch die Cur des Königes in Macedonien, Antigoni Gonatä berühmt, lebte in der 130 Olympiade, und schrieb περὶ τῶν φυσικῶν βοηθημάτων· περὶ δ[ι]ά[φ]ορ[ω]ν· περὶ δακτύλων &c. S.

Aristogiton, ein Redner, welcher Satyren w[i]der Timotheum, Timarchum und andere [i]n Athen geschrieben, und wegen seiner stachlic[h]ten Reden der Hund genennet worden. S.

Aristomachus, ein alter Grieche von Solis, de[s]sen Alter man nicht weiß, hat einen Tract[a]t von Bienen, welche er aus sonderbarer Lie[b]e 58 Jahr gewartet; deßgleichen einen Tract[a]t de conditura vini geschrieben, welcher Büch[e]r Plinius und Varro gedencken.

Aristomachus, ein alter Athenienser, von de[m] man nicht weiß, wenn er gelebet, hat de pla[n]tis geschrieben, welches Buches Plinius g[e]dencket.

Aristomenes, hat Georgica verfertiget. Varr

Aristomenes, ein atheniensischer Comödie[n] Schreiber, hat in der 87 oder 88 Olympia[d] zur Zeit des peloponnesischen Krieges gel[e]bet, und einige Dramata heraus gehen lasse[n] S. Fa.

Ariston, ein Superintendens in Böhmen u[nd] Mähren, schrieb Anmerckungen über das ne[ue] Testament in böhmischer Sprache, und sta[rb] 1606, 8 Febr. W, d.

Aristonicus, ein Grammaticus von Alexandrie[n] hat περὶ τῶν σημείων τῶν τῆς Ἰλιάδος καὶ Ὀ[δ]υσσείας ἀσυντάκτων ὀνομάτων βιβλία ς΄· π[ε]ρὶ τοῦ ἐν Ἀλεξανδρείᾳ Μουσείου geschrieb[en] Pho, S.

Aristonicus, von Taranto, dessen Photius g[e]dencket. Pho.

Aristonymus, hat de Fluminibus geschriebe[n] Plu.

Aristonymus, ein Poete und Comödien-Schre[i]ber, hat unter dem Ptolemäo Philadelpho g[e]lebet, unterschiedliche Comödien verfertig[et] und der königlichen Bibliothec vorgestande[n] At. S.

Aristophanes, ein berühmter griechischer Com[ö]dien-Schreiber, in der 85 Olympiade, hat de[n] Socratem und andere Athenienser in unte[r]schiedlichen satyrischen Schrifften schar[f] durchgezogen, ist aber dabey in solchem An[se]hen gewest, daß ihn die Athenienser mit e[i]nem Krantze von denen Zweigen des i[m] Schlosse stehenden geheiligten Oel-Baum[s] beehret. Er hat sehr viel Comödien geschri[e]ben, davon wir noch XI übrig haben, welch[e] Ludolph Küster sehr schön heraus gegeben Chrysostomus hat dieselben allzeit mit zu Be[t]te genommen, und früh und abends darinn gelesen; und in Platonis Bette hat man di[e]selben gleichfalls nach dessen Tode bey seine[m] Leichnam gefunden. Fa. S. PB.

Aristophanes, ein Grammaticus, zur Zeit de[s] Ptolemäi Epiphanis, hat den Callimachum Zenodotum, Eratosthenem und andere gehe[g]ret, de scortis atticis geschrieben, und ist i[n] seinem 80 Jahre gestorben. K. Fa.

Aristophanes, ein Historicus aus Böotien. S. Plu.

Aristophanes, ein Grieche, dessen Alter unbe[k]kannt ist, mit dem Zunahmen Milesius oder Maleotes, hat vom Ackerbau geschrieben. Des[s]sen

ſen Buch wird vom Varrone und Plinio angeführet.

Ariſtophon, ein Poete und Comödien-Schreiber, welcher zur Zeit Alexandri Magni gelebet, und unterſchiedliche Dramata verfertiget. Ar. S.

Ariſtoteles, ein Sohn Nicomachi, des Leib-Medici bey Alexandri M. Groß-Vater Amyntæ, war das Haupt der peripatetiſchen Philoſophorum, und wurde zu Stagyra in Macedonien in der 99 Olymp. gebohren. Er lebte in der Jugend ſehr liederlich, verthat ſeine Mittel, und wurde ein Soldat, wandte ſich aber auf des Oraculi Rath zu denen Studiis, und trieb zu Athen unter Platone die Philoſophie mit ſolchem Fleiſſe, daß er dabey wenig Land ſchlieff, auch den Schlaff abzuhalten, die eine Hand, worinnen er eine küpfferne Kugel hatte, über ein Becken ausgeſtreckt hielt, damit er durch den Klang der fallenden Kugel aufgewecket würde. Er blieb aber nicht beſtändig bey Platonis Meynungen, ſondern ſchmiedete eine gantz neue Philoſophie, wodurch er ſich zwar Platonis Haß zuzog, aber auch ſolchen Ruhm erlangte, daß ihn Philippus zu Alexandri Magni Lehrmeiſter erwehlete, welchen er 5 Jahr lang in allem, was zur Staats- und politiſchen Erfahrenheit diente, wie auch in einigen beſondern Stücken der Philoſophie unterrichtete. Als er bey demſelben in Ungnade fiel, verfügte er ſich nach Athen, richtete daſelbſt eine neue Schule an, und lehrete im Spatzierengehen: Daher man auch ſeine Secte die peripatetiſche genennet. Er wurde nach dieſem mit Alexandro wieder ausgeſöhnet, welcher ihn nebſt andern Gnaden-Bezeigungen durch ein groſſes Präſent zu Erkundigung der Natur und Eigenſchafft der Thiere ermunterte. Endlich begab er ſich wegen einer üblen Nachrede, als ob er von denen Göttern verächtlich geſprochen, nach Chalcis, allwo er in der 114 Olympiade an der Cholic, oder wie andere wollen, durch freywillig getruncknes Gifft geſtorben; wiewohl auch einige behaupten, daß er ſich in den Euripum geſtürtzet. Er hat Categorias; Organum; artem rhetoricam; de cœlo & anima; hiſtoriam animalium; de plantis; Ethicam ad Nicomachum und viel andere philoſophiſche, poetiſche, oratoriſche, politiſche, juriſtiſche und grammaticaliſche Schrifften verfertiget; deren einige 400, andere aber 747 zehlen. Die meiſten ſind verlohren gegangen. Diejenigen Wercke aber, welche wir noch übrig haben, ſind öffters zuſammen, und am vollſtändigſten von Gvilielmo Du Vallio zu Paris 1619, 1629, 1639 griechiſch und lateiniſch zuſammen heraus gegeben worden. Jon. Laer. Fa.

Ariſtoteles, ein alter Grieche, hat περὶ Ἰλιάδος πινακογραφικῶν geſchrieben. Laert.

Ariſtoteles, von Chalcis, hat de Eubœa geſchrieben. Harpocration.

Ariſteteles, von Cyrene, hat ein Buch de Poëtica verfertiget. K.

Ariſtoteles, ein Grammaticus, ſoll de verborum ſignificationibus geſchrieben haben. Laer. Varro.

Ariſtoteles, ein Medicus, wird bey dem Aureliano angeführet.

Ariſtoteles, von Rhodis, hat de Panathenæis, & Bendidæis geſchrieben. Meurſ.

Ariſtoteles de Benedictis, ſiehe Spinelli.

Ariſtoxenus, ein Philoſophus von Cyrene, iſt κοιλίας ſ. ventroſus genennet worden. Ar. S.

Ariſtoxenus, ein Medicus, war ein Diſcipul des Alexandri Philalethis, und ſchrieb einige mediciniſche Bücher. Galenus.

Ariſtoxenus, ein ſehr alter Poete, welcher noch vor dem Epicharmo gelebet. K.

Ariſtoxenus, ein Philoſophus und Diſcipul des Ariſtotelis von Tarent; hat, als er dem Ariſtoteli in der Direction ſeiner Schule nicht ſuccediren können, von demſelben übel geredet; von der Muſic, Philoſophie und Hiſtorie 453 Tractate geſchrieben, darunter die de elementis harmonicis und de vitis doctorum ſonderlich merckwürdig ſind. Es iſt aber von denenſelben nichts als die Bücher de elementis harmonicis übrig, welche Meibomius griechiſch und lateiniſch unter denen muſicis antiquis am ſchönſten heraus gegeben. Jon. S. Fa. Laer.

Ariſtoxenus, ein pythagoriſcher Philoſophus, wird vom Stobæo angeführet.

Ariſtoxenus, ein Grammaticus. K.

Ariſtus, ein griechiſcher Hiſtoricus von Salamis, hat die Thaten Alexandri M. beſchrieben. Arrianus. Vo.

Ariſtyllus, ein Poete, welcher unzüchtige Sachen geſchrieben. H.

Arithmæus (Valent.) ein Doctor Juris und Profeſſor Poeſeos zu Franckfurt an der Oder, gebohren zu Lignitz in Schleſien 1560, ſchrieb Orationes, Epiſteln und Carmina, ingleichen enucleationem arboris conſanguinitatis; pericula tria quæſtionum controverſarum ex inſtitutionibus juris, (wodurch er gleichſam Prodromos von gröſſern Wercken andeutete) Mauſolea Londini ſtructa, und ſtarb 1620, da ihm in der publica Lectione eine Ader an der Lunge geſprungen war, wodurch er in phthiſin verfiel. Be.

Arius, ein beruffener Ketzer aus Lybien, oder von Alexandrien, war an dem letzten Orte Prieſter, und brachte die Lehre auf, Chriſtus ſey nur ein Geſchöpff, und nicht von Ewigkeit her; wegen welches Satzes er auf dem Concilio zu Nicäa verdammt, des Landes verwieſen, ſeine Schrifften aber verbrannt wurden. Er ſolte darauf wieder in die Gemeinſchafft der Kirche aufgenommen werden, ſtarb aber darüber 336 zu Conſtantinopel. Epiphanius. Sozomenes. Sag. Arn.

Arius, aus Tarſis, hat genealogiam Hippocratis geſchrieben. H.

Arius, ein Geiſtlicher, lebte zu Anfang des 12 Seculi in Iſland, und beſchrieb die norwegiſchen, däniſchen und ſchwediſchen Geſchichte, ſo wohl als die Jahr-Bücher ſeines Vaterlandes. Man hat von ihm noch Origines islandicas, welche in ihrer Sprache Landnama heiſſen, von Torfæo aber in das Latein gebracht, und ſeiner Hiſtoriæ norwegicæ einverleibet worden. Torfæus in præfat.

Arlanibæus (Philippus) hat 1632 expeditionem ſuedicam heraus gegeben. K.

Arlenius (Jo.) ſiehe Peraxylus.

Arlenſis (Petrus) de Scudalupis, hat 1610 de ſympathia 7 metallorum & 7 ſelectorum lapidum ad planetas geſchrieben. K.

de Arles und Andaſilla (Martinus) ein ſpaniſcher Juriſte, im 16 Seculo, war Canonicus und Archidiaconus zu Aivar, unter der Kirche von Barſpelona, und ſchrieb de ſuperſtitionibus contra maleficia & ſortilegia, quæ hodie vigent in orbe terrarum. Ant.

Arlottus, aus Tuſcia, hat einige Reden verfertiget, und iſt 1290 geſtorben. K.

Arlotus, ein berühmter Scribent, hat eine hiſtoriam rerum inter vicentinos, & patavinos geſtarum geſchrieben. H.

Arlotus de Prato, ein Minorit, aus dem Florentiniſchen, wurde ſeines Ordens Provincial und hernach Miniſter generalis, ſchrieb Concordantias bibliorum utriusque teſtamenti, welche von andern mit Unrecht Hugonis de Sancto caro beygeleget werden, und ſtarb 1287. Wa. O.

Arlunus (Bernardinus) ein JCtus und Patricius von Mayland, lebte im Anfang des 16 Seculi, und ſchrieb hiſtoriam urbis mediolanenſis, welche ehemahls Oporinus heraus geben wollen; wie auch de bello veneto libros VI. welche in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Ital. ſtehen.

Arlunus (Petrus Jacob) ein Doctor Juris und Profeſſor Theologiæ zu Tübingen, lebte am Ende des 15 und Anfange des 16 Seculi, und ſchrieb 2 Brieffe an Reuchlinum, welche man in Maji vita Reuchlini findet. Moſer vitæ Prof. Th. Tub.

Arma (Jo. Franc.) ein Medicus im 16 Seculo, ſchrieb de venæ ſectione in pleuritide, und ein examen trium ſpecierum hydropis. K.

Armachanus (Richardus) ſiehe Richardus.

Armandus (Ignatius) ein Jeſuite von Gap bürtig, aus Dauphine; war Lector Philoſophiæ und Theologiæ, wie auch Rector zu Paris, und Prævoſitus in Iſle de France und Champagne, ſchrieb wider Chamierum, wie auch paraphraſin in Pſalmos, eine Oration an Heinricum IV, König in Franckreich, pro ſocietatis innocentia, ejusque in Galliam reſtitutione, und ſtarb 1638, 8 Dec. Al.

Armannius (Jac.) ein Medicus, Philoſophus, Mathematicus und Theologus von Gubio, aus Italien bürtig, florirte 1402, und ſchrieb ein ſchön Werck de aſtris. Noch einer gleiches Nahmens, war auch ein guter Mathematicus, der Aſtrologica hinterlaſſen, und 1644 geſtorben. Ja.

Armannus (Vinc.) ein Doctor Juris von Gubio, war in der Hiſtorie, Poeſie, Politic, Oratorie und Philoſophie wohl erfahren, wurde als Nuntius 1643 und 1644 an viel Höfe des Friedens halber geſchickt, und ſchrieb unter dem anagrammatiſchen Nahmen Antonii Rumaceni die Aromena und viel andere moraliſche, hiſtoriſche und philoſophiſche Wercke. Ja.

Armbruſterus (Jo.) ſiehe Arnbruſterus.

Armenio, hat das Leben des H. Chryſantii und Dariä beſchrieben. K.

de Armenta (Alvarus Arias) ein Jeſuite von Sevilien, war Rector des Collegii zu Cordu und Sevilien, wie auch Cenſor und Aßiſtei zu Rom bey dem General-Præpoſito von Spanien und Weſt-Indien, ſchrieb in ſpanſcher Sprache contractum ſpiritualem hominis cum Deo; encomia euchariſtiæ, & V Virginis Mariæ; meditationes ad Ignat exercitia; pactionem ſanctiſſimam cum V Virgine, und ſtarb 1643, 30 Jan. im 66 Jah Al. Ant.

Armenta (Jo.) ein ſpaniſcher Jeſuite von Co duba, gebohren 1582, war Rector über etlich Collegia, ſtarb 1651, und ließ verſchieden Schrifften in ſeiner Mutter-Sprache. Al.

Arminius (Fulgentius) ein Auguſtiner von A vellino in dem Neapolitaniſchen, in der Mi te des 17 Seculi, wurde Biſchoff zu Muſci und ließ drucken I panegirici; ſacri diſcorſi l'ambaſciata di Ubidienza fatta alla Gantita d Clemente X da D. Pietro Antonio d'Arragona; I tributi di riverenza alla republica d Venetia. To.

Arminius (Jacobus) ein holländiſcher Theolo gus, von dem die Arminianer herſtammen gebohren zu Oudewater 1560, hat auf de damahls neu aufgerichteten Univerſität Lei den, Geneve, Baſel und Padua ſtudiret, i hierauf Prediger in Amſterdam, allwo er di Meynung, daß GOtt aus bloſſen Wohlgefal len die Menſchen zum ewigen Tod verdam met, da er dieſelbige vertheidigen wolte, ver worffen; ferner an Franciſci Junii ſtatt zu theologiſchen Profeßion nach Leiden beruffen auch daſelbſt Theologiæ Doctor worden; all wo er mit Gomaro groſſen Streit gehabt Seine Lehre hat man auf dem National-Syn odo zu Dordrecht verdammet. Er iſt 160 19 Oct. geſtorben, und hat Analyſin cap. IX ad Romanos; de prædeſtinationis modo & or dine; de amplitudine gratiæ divinæ; oratio nes; diſputationes; amicam collationem cum Franc. Junio; examen libri Perkinſiani apologiam adverſus articulos 31; notas a theſes Fr. Junii de prædeſtinatione &c. ge ſchrieben; welche Wercke 1629 zu Amſterdam ſind zuſammen gedruckt worden. Er hinter ließ im Manuſcript Commentaria in prophe tiam Jonæ, welche Limborch heraus geben wollen. Sein Wahlſpruch war: Bona con ſcientia paradiſus. Deſſen Leben hat Pe trus Bertius in einer Oration, die für Ar minii zuſammen gedruckten Wercken ſtehet ingleichen Caſpar Brantius, ſehr wohl be ſchrieben. Sag. B.

Armoricus, ſiehe Brito.

Arnaldus, ein Ciſtercienſer, im Anfange des 14 Seculi, war der Angelä de Fulignio Beicht-Vater, und ſchrieb vitam B. Angelæ de Fulignio, welches in Bollandi Actis Sanct. Tom. I ſtehet. AS.

Arnaldus (Anton.) ein Parlaments-Advocate und Staats-Rath Henrici IV in Franckreich, wie auch Rath und General-Procureur der

Köni-

Königin Catharina de Medicis, erlangte durch seine Beredsamkeit grossen Ruhm, führte 1594 den Proceß der Universität gegen die Jesuiten, und rührte den General-Advocaten Faut durch einen Vortrag, welchen er in ihrer Gegenwart that, dergestalt, daß er ihn in der Carosse mit nach Hause nahm, und ihm seine Tochter zur Ehe gab. Er schrieb le vrai & veritable discours au Roy sur le retablissement qui lui est demandé pour les Jesuites, und starb um 1618. B. Sam.

Arnaldus (Antonius) war das zwantzigste oder ein und zwantzigste und letzte Kind des vorhergehenden, gebohren 1612, 6 Febr. wandte sich von der Rechts-Gelahrheit auf die Theologie, disputirte 1636 pro gradu Baccalaureali unter seinen Lehrmeister l'Escot, in dem Articul von der Gnade; daher dieser einen solchen Haß auf ihn geworffen, daß er erst nach des Cardinals Richelieu Tode 1643 in die Zahl der Doctorum der Sorbonne konte aufgenommen werden. Er bekam auch wegen seines Buchs, vom öfftern Gebrauch des heiligen Abendmahls mit denen Jesuiten Streit, und nahm in denen Jansenistischen Controversien des Jansenii Parthey. Hierauf wurde wegen einiger heraus gegebenen Briefe aus der theologischen Facultät verstossen, gieng darauf freywillig aus dem Königreiche, und hatte in seinen andern Streitigkeiten mit Jurieu, Malebranche und Simon viel Verdruß, starb 1694 in der Nacht zwischen dem 8 und 9 Aug. in einem Dorffe in dem Stiffte Lüttich begraben. Seine Schrifften sind: Elemens de Geometrie; la grammaire raisonnée; de la frequente communion; de la tradition de l'eglise sur la penitence; la morale de Jesus Christ renversée par les Calvinistes; la morale des Calvinistes convaincue de nouveauté; de la lecture de l'ecriture sainte; lettres contre le Pere Malebranche; reflexions sur l'eloquence des predicateurs; testament spirituel; denonciation du peché philosophique &c. B. Pe.

Arnaldus (Daniel) ein Edelmann und Poet, von Tarascon aus Provence, lebte im 12 Seculo, und schrieb verschiedene poetische Werke, welche Petrarcha und Dantes rühmen; communicirte auch einige moralische und andere Schrifften, worunter las phantaumarias del amor die beste ist. Er starb um 1189. Cr. Ve.

Arnaldus (Isaac) ein Prediger zu Rochelle, schrieb esprit du monde; resolutions vertueuses; de l'obeissance devue au Roy; meditation sur la Penitence. B.

Arnaldus (Robertus) ein Herr von Andilli, Comte und Rath des Königs in Franckreich, von Paris, der älteste Sohn des ältern Ant. Arnaldi, gebohren 1589, hielt sich am königlichen Hofe, hernach in dem Kloster Port-royal, wo seine Schwestern, und 6 seiner Töchter Nonnen waren, auf; schrieb lettres; poeme sur la vie de Jesus Christ &c. übersetzte Augustini libres confessionum, Josephi jüdische Historien, die Wercke der heiligen Theresia ꝛc. ins Frantzösische; welche Schrifften in 8 Volum. zusammen gedruckt worden, und starb 1674, 27 Sept. B. Mo. Pe. Sam.

Arnalfeldus, hat lecturas in librum Sapientiæ in 2 Theilen verfertiget, welche sich zu Leipzig im Manuscript befinden. H.

Arnava (Nicolaus) ein Jesuite von Segovia, war Rector in verschiedenen Collegiis, Visitator missionum indicarum und Provincial, übersetzte Thomam de Kempis de imitatione Christi ins Spanische, schrieb in eben der Sprache compendium medicationum Ludovici de Ponte; collationes spirituales; praxin exercitiorum spiritualium Ignatii, und starb 1622, 21 Mertz. Al.

Arnaudus (Andr.) hat 1605 Schertz-Reden geschrieben. K.

Arnaudus (Claudius) hat 1647 eine epitomen thesauri sacrorum rituum heraus gegeben. K.

Arnaya (Nicolaus) siehe Arnava.

Arnbrusterus (Joh.) ein Jesuit, von Maynz, war Lector der griechischen und lateinischen Sprache zu Speyer, schrieb olivetum spirense; complorationem in mortem Danielis, archi-episcopi moguntini; divos 14 auxiliares, publico cultu celebres in diœcesi bambergensi, und starb 1603, 27 Mertz im 50 Jahr. Al.

Arndius (Cajus) gebohren 1614, 1 Decemb. zu Hangerave im Hollsteinischen, war zu Neuendorff und Glückstadt Diaconus und Pastor, endlich aber zu Meldorff Probst und Pastor primarius, schrieb einen Wegweiser geistlicher Communicanten; Goldhaus gesegneter Ehefrauen ꝛc. und starb 1691, 15 April. H. Leb.

Arndius (Carolus) ein Sohn Josuä Arndii, gebohren 1673, 21 Julii zu Güstrov, studirte zu Rostock, und wurde 1703 Rector der Schule zu Malchin, 1704 Poeseos Prof. Publ. Extr. zu Rostock, und 1708 Prof. Ord. Lingv. Hebr. & Catechet. Christ. Er schrieb famam arndianam reflorescentem, welche in Pippingii memoriis theologorum stehet; schediasmata bibliothecæ græcæ difficilioris; bibliothecam politico-heraltico selectam; bibliothecam aulico-politico selectam; tabulam grammaticam analysi hebrææ inservientem; vindicias Josuæ Arndii; bibliothecam B. Mayeri continuatam; Systema litterarium; dissertationum philologico-antiquariarum trigam; dissertationes, von denen er unterschiedene denen observationibus lipsiensibus einverleibet. Er starb 1721 26 April, meist aus Gram und Kummer über den Tod seiner Eheliebste. Analecta mecklenburgensia.

Arndt (Joh.) ein berühmter Theologus, gebohren zu Ballenstädt im Anhältischen 1555 am Tage Johannis des Evangelisten, legte sich von der Medicin auf die Theologie, und wurde, nachdem er unterschiedliche Academien besucht, zu Ballenstädt und Padeborn zum Prediger beruffen, welchen Ort er aber wegen seiner reinen Lehre quittiren muste, von da er nach Quedlinburg, Braunschweig und Eisleben kam; bis er endlich zur General-Superintendentur nach Zelle vocirt worden; allwo er 1621

11 May, da er die letzte Predigt über die Worte im 126 Psalm: Die mit Thränen saen, werden mit Freuden erndten; gehalten, gestorben ist. Er hat 4 Bücher vom wahren Christenthum, wider welche D. Lucas Osiander, nebst andern unterschiedliches erinnert, und über welche Varenius nebst andern, schöne Anmerckungen geschrieben; ein Paradies-Gärtlein, welches öffters im Feuer ist erhalten worden; eine Postille über die Evangelia; Catechismus-Predigten; Erklärung über die Psalmen ꝛc. Informatorium biblicum; de unione credentium cum Christo; Seelen-Artzney wider die Pestilentz; geistliches Brod-Körblein; Haus- und Hertz-Kirch; Predigten von denen 10 ägyptischen Plagen ꝛc. geschrieben: Übrigens denen Armen viel mitgetheilet, daher auch einige fälschlich vorgegeben, als habe er den lapidem philosophorum gehabt. Sein Leben stehet für seiner Evangelien-Postill, und in Arnolds Leben der Gläubigen. Wm. Arn. Be. a. *Wernsdorff. diss. de Arndii vero christianismo. Apologetica Arndiana. Scharfii supplementum historiæ litisque Arndianæ.*

Arndius (Josua) ein lutherischer Theologus, war Christian Arnds Bruder, gebohren zu Güstrow 1626, 9 Sept. studirte zu Rostock, Coppenhagen und Wittenberg, succedirte seinem Bruder in der Profession Logices zu Rostock, wurde hernach bey dem Hertzoge Gustavo Adolpho zu Mecklenburg, Hof-Prediger und Kirchen-Rath, legte sich nebst der Theologie sonderlich auf die Historie, schrieb Lexicon antiquitatum ecclesiasticarum; genealogiam Scaligerorum; exercitationem de erroribus Claudii Salmasii in Theologia; manuale legum mosaicarum; miscellanea sacra; diatribas philologicas; dissert. de contemtu philosophiæ; observ. ad Franc. Vavassoris librum de forma Christi; apodixin theticam; querelam de neutralitate sacra; de mysterio trinitatis; demonstrationem theologicam anti-walenburgicam; de una fide tractatum; de frequenti communione; tract. tum de superstitione; trutinam statuum Europæ; judicium de linguæ latinæ studio; artificium oratorum; satyras; poemata &c. und starb 1687, 5 Apr. Pi.

Arnesius (Robertus) von Normanvilla, hat 1560 einen Tractat de justitia divina, & humana heraus gehen lassen. K.

Arngrimus (Jonas) ein Isländer, war Prediger zu Melstadt und Coadjutor des Bißthums Hola in Island, wolte aber nicht Bischoff werden, sondern bat den König, er möchte diese Würde einem andern geben, der nicht so viel Lust zum studiren hätte, als er. Er ward etliche 90 Jahr alt, und hat noch im hohen Alter ein jung Mädgen geheyrathet, schrieb anatomen bleskenianam; commentarium de Islandia; specimen islandicum historicum; crymogicam; vitam Gudbrandi Thorlacii; ideam veri magistratus &c. und starb 1649. B. Ba. *Bayle nouvelles de la republ. des lettres.*

Arnhemius (Alb.) mit dem Zunahmen Kivet, starb 1449, und schrieb referendarium exemplorum. K.

Arnigius (Bartholomæus) ein berühmter Pr und Professor Medicinä zu Brescia, allw auch gebohren, hat in der Jugend bey sein Vater das Schmiede-Handwerck bis in 18 Jahr getrieben, hernach zu Padua Med nam studiret, ist aber in Prari unglücklich west, und deßwegen fast gesteinigt worden, her er sich aufs Lehren gelegt, und in italid scher Sprache unterschiedliche Bücher als dicina d'Amore; Meteoria; Pronostici; Ri le Veglie &c. geschrieben. Er starb an der 1577. Gnil.

Arningius (Henricus) ein Professor Orato wie auch Rector und Inspector des Gymn zu Reval, und zuletzt Pastor zu St. Nic und Senior daselbst, aus Osnabrück, schr medullam variarum, earumque in epist usitatissimarum formularum, ingleichen dullam variarum, earumque in orationi usitatissimarum connexionum, und starb 1 1 April, im 52 Jahr. W, d.

Arnisæus (Frider.) ein Doctor Medicinä Practicus zu Coppenhagen, von Hillerode Seeland, ließ eine disputation de melanch hypochondriaca, und starb 1654, 20 Aug. 33 Jahr. W, d.

Arnisæus (Henning) ein Philosophus und dicus, gebohren zu Halberstadt, lehrte Franckfurt die Moral, und darauf zu Hel städt die Medicin, wurde hernach königlic Leib-Medicus in Dänemarck, schrieb de majestatis; de translatione imperii roma de jure connubiorum; observationes & c troversias anatomicas; de autoritate prin pum in populum semper inviolabili; relect nes politicas; de subjectione & exemtione ricorum; de potestate temporali pontifici principes; de republica; de partus hum legitimis terminis; de lue venerea; de præ vatione pestis &c. und starb 1635 im Nove Ba. B. Be.

Arnkiell (Trogillus) ein evangelischer Pr und Pastor zu Appenrade in Hollstein, stud zu Kiel, lebte am Ende des 17 und An des 18 Seculi, und schrieb von der einl schen Heyden Religion; von des Epi Philosophie; christliche Confirmat der Catechumenen, von der Apostel ten bis hieher; antiquitates cimbricas; dem güldenen Horn; versprach auch c brische Kirchen-Geschichte heraus zu gebe

Arno, ein Bischoff zu Saltzburg, zur Zeit C M. bey dem er auch in grossen Gnaden st und in Gesandtschafft an den päbstli Stuhl, zu Bekehrung der Hunnen, wie au die wendischen Länder, die Einwohner christlichen Glauben zu bringen, gesandt den. Er starb 820, 22 Jan. und hinterlie nen Tractat de donis ducum Bavariæ, s burgensi ecclesiæ datis, welcher in Canisii antiq. lect. stehet.

Arnobius, der ältere, ein Lehrmeister des ctantii, welcher zu Ende des dritten Secu Sicca venerea in Numidien die Rhetori lehret, und sich durch Anreitzung eines Tra zu der christlichen Religion bekennet; d er auch 7 Bücher wider die Heyden gesc

ben, in welchen sich doch noch unterschiedliche Irrthümer befinden. Die beste Auflage ist diejenige, welche Salmasius 1651 zu Leiden heraus gegeben. Er hat auch einen Commentarium darüber schreiben wollen, ist aber zu zeitig gestorben; und J. Alb. Fabricius hat dasjenige, was davon fertig gewest, mit Hippolyti Texten drucken lassen. B. PB. Fa.

Arnobius, der jüngere, aus Franckreich, florirte im 5 Seculo ums Jahr 460, schrieb einen Commentarium über die Psalmen, wie auch Anmerckungen über gewisse Oerter der Evangelien. Einige machen ihn auch zu dem Autore des Gespräches zwischen Arnobio und Serapione von der Einigkeit, Dreyfaltigkeit und zweyen Wesen in Christo. Allein es ist nicht wahrscheinlich, daß er solches verfasset, indem er ein Semipelagianer gewest. Seine Wercke hat Franciscus Fevardent 1595 zu Cöln heraus gegeben; worauf man solche in die Bibliothecam patrum gezogen. C. O.

Arnoldus, de villa nova, oder Catalonus, ein berühmter Medicus und Natur-Kündiger, gebohren zu Ville neuve in Langvedoc nahe bey Montpellier, 1300, studirte zu Paris und Montpellier, reiste in Spanien und Italien, gab sich in griechischen, hebräischen und arabischen sonderlich um, und lehrte zu Montpellier mit grossem Zulauff die Medicin. Weil er sich aber befurchte, wegen einiger Lehren in die Inquisition zu verfallen, so reiste er zu König Friderico in Sicilien, der ihn in allen Ehren hielt. Endlich wurde er den Pabst zu curiren, nach Rom gefordert, starb aber zu Schiffe und ward in Genua begraben. Er hatte sich in der Astrologie vertiefft, und die Zeit des jüngsten Tages zu determiniren unterstanden; wider die Geistlichkeit in dem Tractat de spurcitiis pseudo-religiosorum hart geschrieben, und ist der Hexerey, wiewohl falsch, beschuldiget worden. Er schrieb einige chymica, als: de humido radicali; de conceptione; de simplicibus; semitam semitæ; de phlebotomia; rosarium philosophorum; florem florum; breviarium practicæ; de vinis & aquis medicinalibus; de signis lepræ; de febribus; speculum alchymiæ; quæstiones ad Bonifacium VIII; commentarium in scholam salernitanam; ζωστηρίον; einige Schrifften gegen die Bettel-Mönche ꝛc. welche zu Lyon 1520 und zu Basel 1585 nebst seiner Lebens-Beschreibung zusammen gedruckt worden. Cast. Im. Li. O. Strobelbergeri historia monspeliensis.

Arnoldus, ein Probst zu Hildesheim, ist 1175 der erste Abt zu Lübeck im Kloster St. Johannis worden, und hat Helmoldi Chronicon von 1171 bis 1209 continuiret. Siehe den Articul Helmoldus. Vo.

Arnoldus oder Arnaldus oder Ernaldus, ein Abt von Bonneval in der Diöces von Chartres, lebte in der Mitten des 12 Seculi, und schrieb de septem verbis Domini in cruce; de operibus sex dierum; vitam St. Bernhardi; Commentarium in Psalm. 132 de septem donis Spiritus Sancti; de cardinalibus Christi operibus, welches in Cypriani Wercken stehet. Mabil. in annotat. ad Bernhardi Opp. O. Vi.

Arnoldus, ein Benedictiner-Mönch in dem Kloster Altaham in Bayern, lebte um das Jahr 1030, und schrieb das Leben St. Godehardi, welches in Brouweri illustribus Germaniæ syderibus stehet. Vo.

Arnoldus (Caspar) ein Prediger zu Kirchensittenbach und nachgehends Diaconus zu Nürnberg, von Herspruck bey Nürnberg bürtig, schrieb eine evangelische Postill, nebst einigen Leichen-Predigten, und starb 1666, 17 May, im 67 Jahr. W, d.

Arnoldus (Christophorus) ein Professor Eloquentiæ, Poeseos und græcæ linguæ, wie auch Diaconus zu Nürnberg, ist zu Herspruck 1627 gebohren, hat Noten in diras Catonis heraus gehen lassen; sich in Holland und Engelland eine geraume Zeit aufgehalten, und zu Cambridge in der Bibliotheck viele schöne codices manuscriptos græcos perlustriret, auch templum pacis, sive panegyricum de pacificatione norimbergensi; dissertationem de Curtii ætate, scriptis, commentariis & stylo; relationem historicam de Quackeris cum præfatione de veteri & moderno ecclesiæ anglicanæ statu; unterschiedene Lieder ꝛc. ediret, und ist 1685 30 Junii gestorben. W, d.

Arnold (Christoph) ein Bauer zu Sommerfeld bey Leipzig, war in der Astronomie sehr erfahren, observirte 1683 den grossen Cometen, und drey Jahr darauf einen andern; desgleichen 1690 den Mercurium in der Sonne. Der Rath zu Leipzig machte ihm für diese Bemühung ein Geschenck an baarem Gelde, und befreyete ihn auf Lebelang von allen Gaben; ließ auch nach dessen Tode sein Bild auf die Raths-Bibliothec setzen. Ausser dem hat er von 1688 bis 1697 viel observationes astronomicas und meteorologicas gemacht, davon er die ersten 6 Jahr nebst einer Abschrifft der übrigen, dem bekannten Astronomo Gottfried Kirchen, die letzten Jahre aber der leipziger Raths-Bibliotheck vermachte. Er starb 1697. Bg.

Arnold (George) ein JCtus, gebohren 1531 zu Chemnitz, war des Stiffts Naumburg Canzler, schrieb vitam Mauritii Elect. Saxoniæ, welches hernach in die deutsche Sprache übersetzt, und von Immanuel Webern 1719 mit Anmerckungen heraus gegeben worden; und starb 1588, 30 Sept. im 57 Jahr. Leb. Ag.

Arnold (Gottfried) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Annaberg 1665, 5 Sept. studirte zu Wittenberg, ward daselbst Magister, und darauf zu Giessen Prof. Hist. legte aber solches Amt freywillig nieder, wovon er die Ursachen in einer 1698 edirten Schrifft anzeiget; wurde hernach Prediger bey der verwitweten Hertzogin von Eisenach zu Altstädt; so dann Inspector zu Werben; und endlich Pastor zu S. Jacobi, und Inspector zu Perleberg in der Priegnitz, wie auch königlicher preußischer Historiographus; entkräfftete sich sehr durch viel studiren, alterirte sich 1714, 20 May hefftig, als die Werber einige junge Leute, da er eben predigte, aus der Kirche wegnahmen, und fiel darüber

darüber in ein hitzig Fieber, woran er den 30 May ſterben muſte. Kurtz vor ſeiner letzten Kranckheit ſagte er zu einem vertrauten Freunde: Er wünſchte, das Buch von der Sophia nicht geſchrieben zu haben, ingleichen, daß die Ketzer-Hiſtorie mit mehrerer Vorſichtigkeit abgefaſſet wäre. Seine Schrifften ſind: Wahre Abbildung der erſten Chriſten; unpartheyiſche Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie in vier Theilen; das Leben der Alt-Väter; Erklärung vom Secten-Weſen, Abendmahl gehen ꝛc.; das Leben der Glaubigen; Supplementa emendata & illuſtrata zur Kirchen- und Ketzer-Hiſtorie; Verklärung JEſu Chriſti in der Seele aus den Epiſteln; fernere Erläuterung ſeines Sinnes beym Kirchen- und Abendmahl-gehen; wahre Abbildung des inwendigen Chriſtenthums; endliche Vorſtellung ſeiner Lehre und Lebens; evangeliſche Botſchafft der Herrlichkeit Gottes in Chriſto; wahres Chriſtenthum alten Teſtamentes; Abwege oder Irrungen und Verſuchungen gutwilliger frommer Menſchen; hiſtoriſch-theologiſche Betrachtungen merckwürdiger Wahrheiten; Theologia experiment. oder evangeliſche Poſtill; kurtz gefaſte Kirchen-Hiſtorie alt- und neues Teſtamentes; der richtige Weg durch Chriſtum zu GOtt; Sophia oder Beſchreibung göttlicher Weisheit; eheliches und uneheliches Leben der erſten Chriſten; hiſtoriſche Beſchreibung der myſtiſchen Theologie; Kern wahrer Chriſten-Gebeter; Gottgelehrte Rathſchläge über die wichtigſten Stück eines gottſeligen Wandels; Denckmahl der erſten Chriſten; Macarii geiſtliche Reden; geiſtliche Geſtalt eines evangeliſchen Lehrers; auserleſene Send-Schreiben der Alten; das Buch der Weisheit Salomonis; evangeliſche Reden über die Sonn- und Feſt-Tags-Evangelien; über die Epiſteln; Hiſtorie der Lehre, Leben und Thaten Petri und Pauli; göttliche Liebes-Funcken; öffentliche Bekänntniß von Ablegung ſeiner Profeßion; paradiſiſcher Luſt-Garten; Gebet- und Geſang-Buch; erſtes Martyrthum, nebſt Barnabæ und Clement. Send-Schreiben; Unterricht vor Krancke und Sterbende; etliche Tractätlein aus der geheimen Gottes-Gelahrheit; Schrifften der Madam Guion; Petri Allixii Ausſpruch der jüdiſchen Kirche, wider die Unitarios; wohl eingerichteter Schulbau; göttliche Gnaden-Heimſuchung; geheime Betrachtung über die Pſalmen Davids; Denckmahl des alten Chriſtenthums; Cognationis ſpiritualis & fraterni nominis hiſtoria; hiſtoria & deſcriptio Theologiæ myſticæ; tabulæ chronologicæ; Diſputationes de lotione manuum, Hermunduris, locutione angelorum; hiſtoria Georgii ducis; conſilia & reſponſa; de corrupto hiſtoriarum ſtudio &c. Von ſeinem Leben und Schrifften hat Johann Chriſtian Coler 1718 in einem beſondern Buche Nachricht gegeben. Leb.

Arnold (Joh.) wurde von ſeinem Vaterland Bergellanus genannt, war zu Maynz in der Druckerey Corrector, und gab daſelbſt 154 ein poëma encomiaſticum de chalcographi inventione von 454 Verſen heraus, welch man in Joannis ſcriptoribus hiſtoriæ mogu tinæ findet.

Arnoldus (Laurentius) ein Juriſte im Anfan des 17 Seculi, hat einen Tractat de tortur eine jurisprudentiam ethicam; expoſitione carminum phocylideorum &c. geſchrieben.

Arnold (Martin) ein evangeliſcher Lehrer v Grünberg, war ſehr armer Leuten Kind, ſt dirte zu Franckfurt an der Oder, ward Fraustadt in Pohlen bey der Schule Bacc laureus, Cantor und Rector, hernach 156 Diaconus, und endlich Paſtor daſelbſt, h den ſel. Val. Herberger aus der Tauffe, mach viele gute Anſtalten in ſeiner Gemeine, dav die Kirchen-Agenda zu Fraustadt noch ietzo e Zeugniß ablegen kan; ließ ſich keine Mü verdrieſſen, die Jugend zu unterweiſen, wa te 1568 zur Peſt-Zeit ſein Leben, edirte Tr zendorffs Roſen-Büchlein, ſchrieb au kurtze Frag-Stücke von der Beichte un H. Abendmahl; wurde 1589 unverdient Weiſe abgeſetzt, und muſte bey Herrn Sie mund von Rechenberg zu Pirſchkau einen Pr vat-Præceptorem abgeben. Er ſtarb 1606 a der Peſt. Laut.

Arnoldus (Nicolaus) ein reformirter Theologu gebohren zu Lesna in Pohlen, 1618, 17 De war Anfangs Rector der Schule zu Jablonow wurde darauf Prediger bey einem gewiſſe groſſen Herrn, beſahe nach dieſem Gröningen Leiden, Utrecht, Franecker und Engelland hörte zu Franecker Maccovium und Coccejum und wurde, nachdem er in Franecker eine Zeit lang gepredigt, nach Beetgum zu einem Pre diger-Dienſt; endlich aber an Coccoji Stat als Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Fra necker beruffen. Er ſtarb 1680, 15 Oct. un hinterließ eine Widerlegung des Catechiſm racoviani; einen anti-bidellum; anti-eckar dum; einen Commentarium über die Epiſt an die Ebräer; lucem in tenebris; diſputatio nes &c. W, d.

Arnoldus (Tobias) ein Jeſuite, von Schamber in Mähren bürtig, hat des Martini de Ro Buch vom Zuſtand der Seelen im Fegefeue ins Deutſche überſetzt, und iſt 1645, 12 De im 48 Jahr geſtorben. W, d. Al.

Arnolfus, ein Graf von Vochburg, lebte im An fange des 11 Seculi, wurde ein Mönch in de Kloſter Emmesammi zu Regenſpurg, un ſchrieb libros 2 de miraculis Sancti Emmeram mi, welche in Caniſii Tom. II antiq. lectio num ſtehen. Mabi. Vo.

de Arnono (Johann) ein JCtus von S. Angelo Faſanella aus dem Neapolitaniſchen, gab 15 zu Venedig heraus ſoliloquia centum; epito mata centum; problemata centum; dialog centum; commentarios ducentos; ex divin humanoque jure excerpta. To.

Arnos, ſiehe Arnulphus.

Arnſchwanger (Joh. Chriſtoph) ein nürnberg ſcher Theologus, gebohren daſelbſt 1625, ſt dir

dirte zu Altorff, Jena, Leipzig und Helmſtädt, wurde Diaconus zu Nürnberg, ein Mitglied der Frucht-bringenden Geſellſchafft, und ſtarb 1696, 10 Dec. Er war ein guter Poete, und ſchrieb evangeliſche Spruch- und Gebet-Reimen; Faſten-Predigten; Beicht- und Communion-Buch; Summaria articulorum augſt. confeſſionis; neue geiſtliche Lieder, nach bekannten Sing-Weiſen gefaſſet, und von denen fürnehmſten nürnbergiſchen Muſicis mit neuen wohlklingenden Melodeyen gezieret. Neu.

Arnu (Nicolaus) gebohren 1629, 11 Sept. in Lothringen, trat im 16 Jahr in den Dominicaner-Orden, wurde, nachdem er an unterſchiedlichen Orten die Philoſophie und Theologie gelehrt, 1679 Profeſſor Metaphyſices zu Padua, und ſchrieb clypeum philoſophiæ thomiſticæ in 5 Tomis; curſum philoſophiæ in 4 Tomos diſtributum; commentaria in 13 quæſtiones priores primæ partis ſummæ theologiæ D. Thomæ. Pat. K.

Arnulfus, ſiehe Ernulfus.

Arnulfus, ein Biſchoff von Liſieux, gieng mit Ludovico VII nach dem gelobten Lande, und darauf als päbſtlicher Nuntius nach Engelland, muſte aber hernach ſein Biſthum verlaſſen, und ſich in das Kloſter St. Victoris zu Paris begeben. Er ſchrieb Conciones, epiſtolas, & epigrammata, welche in denen bibliothecis PP. ſtehen. Dacherius hat in ſeinem Spicilegio, deſſen Tractat de ſchiſmate orto poſt Honorii II deceſſum, ingleichen einige ſermones & epiſtolas drucken laſſen. Er ſtarb 1182, 31 Aug. Sa. Dacherius in præfat.

Arnulphus, ein Meyländer, lebte um die Mitten des 11 Seculi, und ſchrieb hiſtoriam mediolanenſem, welche Leibnitz Tom. II ſcriptorum rerum brunſwic. heraus gegeben; worauf ſolche in den theſaurum antiquitatum & hiſtoriarum Ital. geſetzt worden. Mabi.

Arnulphus (Joh.) oder Arnos, ein Jeſuite aus Auvergne, gebohren 1575, war Profeſſor Rhetoricä, Philoſophiä und Theologiä ſcholaſticä, Præpoſitus am Profeß-Hauſe zu Grenoble, und der Provintz Toulouſe, wie auch Hof-Prediger und Beicht-Vater des Königs in Franckreich. Er hat ein Buch wider Carolum Molinæum, de 13 modis veterum opponendi, Pentateuchum, von der Rechtfertigung, von der Unſterblichkeit der Seelen geſchrieben, und iſt 1636 im 61 Jahr ſeines Alters geſtorben. Al.

Arnuphis, ein ägyptiſcher Philoſophus, ſo dem Zaubern ergeben geweſt. H.

Arnurus (Caſpar) war erſt zu Halle Rector, und hernach Profeſſor Logices und Ethices zu Jena, von Ilmenau in Thüringen, ſtarb 1586 11 Nov. Z.

Arnway (Jo.) gebohren um 1618 in Engelland, hieng K. Carolo I lange an, von deſſen Moderation und denen damahligen Troublen in Engelland er auch ſchrieb, gieng aber hernach nach Holland, und von dar in Virginia als Prediger, da er ſtarb um 1653. Wo.

d'Arodon (Benjamin) ein deutſcher Jude, hat in der Anführung eines Menſchen zur Reinigkeit des Leibes, und zum devoten Leben, im Gebet und Ausübung guter Wercke, wiewohl öffters abergläubiſch geſchrieben, welches Buch auch ins Italiäniſche iſt überſetzt worden. B.

Aromatarius (Joſephus) ein gelehrter Medicus zu Venedig, hat 1625 de rabie contagioſa &c. geſchrieben. Im.

Arquerius (Jo.) hat 1567 dictionarium theologicum edirt. K.

d'Arras (Joh.) ein Jeſuite, von Cambray, hat zu Dovay die Philoſophie, und zu St. Omer die Theologie gelehret, auch daſelbſt geprediget, und practicam tractatuum mathematicorum epitomen geſchrieben, worauf er 1666, 5 Nov. im 58 Jahr geſtorben. W, d.

de Arreblay oder Aceblay (Petrus) ein Frantzoſe, wurde aus einem Archidiacono der Kirche zu Bourbon, wie auch aus einem Cantzler von Franckreich von Johanne XXII zum Cardinal-Prieſter des Tituls S. Suſannä gemacht, und von demſelben als Legatus an die Könige von Franckreich und Engelland geſchickt, ſchrieb nach ſeiner Zurückkunfft wider die Lehre Michaelis von Teſena, eines Minoriten, die Armuth Chriſti und der Apoſtel betreffend; ingleichen Encomia ſacrarum ſcientiarum; de libero hominis arbitrio; ſcita theologica, de vitiis & virtutibus animæ, und ſtarb 1329 zu Avignon. Au. Ug.

Arreboe (Andreas Chriſtierni) ein geſchickter däniſcher Poete, war anfangs Prediger in Coppenhagen, nachgehends Biſchoff zu Drontheim, und endlich Prediger zu Werdingburg in Seeland. Er brachte die Pſalmen Davids in Reimen, ſchrieb hexaëmeron, und ſtarb 1637 7 Mertz, im 51 Jahr. K. W, d.

d'Arrerac (Joh.) ein Parlaments-Rath zu Bourdeaux, lebte gegen das Ende des 16 Seculi, und ſchrieb la philoſophie civile & d'Eſtat, diviſée en l'Irenarchie & Polemarchie. B.

de Arretio (Bonagvida) ein Juriſte, hat de diſpenſationibus geſchrieben, welches Buch in dem Tract. Tract. ſtehet.

Arrhenius, ſiehe Oernhielm.

Arria, Cæcinæ Peti Frau, und ihre Tochter Arria, des Thraſeä Frau, ſollen beyde der ſtoiſchen Secte zugethan geweſt ſeyn. Me.

Arria, der Diogenes Laertius ſeine hiſtoriam philoſophicam dediciret, war eine platonica. Laer.

d'Arriac, ſiehe de Alliaco.

de Arriaga (Paulus Joſephus) ein Jeſuite aus Cantabrien, von Vergara, wurde Præfectus der Collegiorum in Indien, ſchrieb rhetorem chriſtianum; directorium ſpirituale; tractatum de extirpatione idololatriæ, & de mediis ad converſionem Indorum aptiſſimis; librum exercitiorum ſpiritualium, und ſtarb 1622. Al. Ant.

de Arriaga (Rodericus) ein ſpaniſcher Jeſuite, gebohren zu Lucrone in Caſtilien 1592, 17 Jan. hat zu Valladolid die Philoſophie, und zu Salamanca die Theologie gelehret, hernach zu Prag die Theologiam ſcholaſticam docirt, allwo er General-Aufſeher der Studien, wie auch Cantzler der Univerſität geweſt, und 1667

17 Jun. geſtorben iſt. Er hat einen curſum philoſophicum, curſum theologicum, und andere Schrifften hinterlaſſen. Al. Ant. B.

Arrianus, ſiehe Arianus.

Arriba, hat eine theologiam ſpeculativam geſchrieben. K.

Arrighetti (Nic.) florirte um 1602, war ein guter Mathematicus, und hinterließ etliche italiäniſche Orationes und Poëmata, inſonderheit ein ſchön Sonnet vom Tode, ſo er kurtz vor ſeinem Ende ſchrieb. Not.

Arrigonus (Franc.) gebohren zu Bergamo 1610, ſtarb 1643, er edirte Grimani cœli præcipua ſidera. K.

Arrius, ein Philoſophus zu Alexandria, welcher in groſſem Æſtim bey dem Kayſer Auguſto geſtanden. Plu.

Arrowſmith (Johann) ein engliſcher Doctor und Profeſſor Theologiä und Præfectus Collegii trinitatis zu Cambridge, gab 1657 tactica ſacra tribus libris comprehenſa heraus.

Arroyus (Bedianus) docirte die Philoſophie und Theologie zu Paris, allwo er auch 1624 Doctor wurde, ward hernach Prediger zu Lion, und edirte 1666 Gilberti Grimbaldi opera theol. poſthuma, ſchrieb auch Quæſtiones deciſas frantzöſiſch. Lau.

de Arrubal (Petrus) ein Jeſuite, von Calahorra, lehrte die Theologie zu Alcala, Salamanca und Rom, ſchrieb Commentarios und diſputationes in primam partem Thomæ, und ſtarb 1608, 12 Sept. im 49 Jahr. W, d. Al.

Arſendes (Reinerius) ein Juriſte, iſt 1358 geſtorben. Panz.

Arſenius, ein Diaconus der römiſchen Kirche, lebte im 4 Seculo, wurde von Theodoſio zum Informatore des Printzen Arcadii gemacht, welche Station er aber verließ, heimlich davon gieng, und im 95 Jahre ſtarb. Man findet viel von ſeinen Thaten und ſinnreichen Reden in denen apophthegmatibus patrum, welche Cotelerius in ſeinen monumentis eccleſiæ græcæ heraus gegeben. B.

Arſenius, ein Patriarche zu Conſtantinopel, allwo er in der Mitten des 13 Seculi gebohren war, begab ſich zwar in das Kloſter zu Nicäa, konte aber, weil er vom Kayſer zum Patriarchen beruffen wurde, dieſe Ruhe nicht lange genieſſen; that den Kayſer Michael Palæologum in Bann; wurde deßwegen abgeſetzt, und ſchrieb teſtamentum, welches in Cotelerii monumentis eccleſiæ græcæ ſtehet; Lexicon, welches in der kayſerlichen Bibliotheck zu Wien liegt; Synopſin divinorum canonum, ſo griechiſch und lateiniſch in Juſtelli bibliotheca juris canonici, nebſt einer Nachricht von Arſenii Leben und Schrifften zu finden.

Arſenius, ein Ertz-Biſchoff zu Monimbaſia oder Malvaſia in Morea, im 16 Seculo, trat von der griechiſchen zur römiſchen Kirche, weshalben er von dem Patriarchen zu Conſtantinopel in den Bann gethan wurde. Sonſt hat er ſich in literis elegantioribus ſehr geübt, Scholia über den Euripidem, und eine Collection einiger Apophthegmatum in griechiſcher Sprache drucken laſſen. B.

Arſenius, ein griechiſcher Mönch, im 16 Seculo, hat wider Cyrillum Lucarem, Patriarchen Conſtantinopel, einen Brief geſchrieben, w cher zu Paris mit den Acten des Concilii, w auf der Patriarche Parthenius 1642 des Cyr Glaubens-Bekäntniß verdammt, griechi und lateiniſch gedruckt iſt. B.

Arſenius (Cornelius) ein Juriſte, deſſen Mer gedencket. K.

Arſillus (Franc.) ein Medicus und Poete, proloquia Hippocratis und ein Buch de poë urbanis heraus gegeben. Jov.

Arſtenius (Jo. Henr.) ein lutheriſcher Predig gebohren 1644, 11 Nov. zu Münden in de Hanöveriſchen, ſtudirte zu Erfurt und Gieſſe wurde an dem letzten Orte zum Poeten gekr net, und 1668 zum Mag. Philoſ. gemach darauf Rector zu Münden, nach ein paar Ja ren Profeſſor Claſſis ſelectä in dem Gymnaſ zu Gotha, und war bey Hertzog Ernſt de Frommen wohl gelitten, welchem er faſt tä lich gewiſſe geiſtliche Lectiones und Tiſch-A dachten aufſetzen muſte, die über der Taf geleſen wurden. Der Hertzog machte ih hernach zum Pfarren zu Puffleben bey Goth er wurde auch in die deutſch-geſinnete Geno ſenſchafft, unter dem Nahmen der Berend oder Ertz-Schreinhalter aufgenommen Nachdem er zu Puffleben das Predigt-Am 12 Jahr geführet, lehrte er auf denen Univerſi täten Erfurt und Gieſſen die Philoſophi Poeſie und Theologie etliche Jahre, bis e zu dem Paſtorat in Sehmen und dem vor mahligen Kloſter Hirtzenhayn in der ſtolberg ſchen Grafſchafft Ortenburg beruffen wurd Endlich ſtarb er 1698 an der Hectic als Pred ger zu Langula, in der denen Churfürſten z Maynz und Sachſen, wie auch dem Landgra fen von Heſſen-Caſſel gemeinſchafftlich zug hörigen ſogenannten Vogtey, wohin er ei Jahr vorher von dem Landgrafen beruffe worden. Er ſchrieb annotationes in Pluta chum; Hand-Büchlein in Sterbens Läufften; Oſter- und Michaelis-Gedan cken; verſchiedene Predigten und viel deu ſche und lateiniſche Gedichte. Leb.

Artal (Jo.) ein ſpaniſcher Jeſuite, gebohren 156 ſtarb zu Valentia ums Jahr 1643, und ſchrie über etliche Epp. Pauli, Jacobi, viele Pſalme und die Offenbarung Johannis. Al.

Artale (Joſeph) war aus einem adelichen G ſchlecht von Neapolis gebohren, und ſchrie 1658 encyclopædiam poëticam. To.

Artamenes, ein Redner, welchen Meurſius i Rhodo anführet.

Artemidorus, ein Grammaticus von Tarſu deſſen Strabo gedencket. Strabo.

Artemidorus, ein Philoſophus, hat zu den Ze ten Trajani gelebt. Laer. Plin.

Artemidorus mit dem Zunahmen Ariſtophaneu weil er ein Diſcipul des Ariſtophanis von B zanz geweſt, lebte zur Zeit Ptolemäi Philom toris, und ſchrieb περὶ δοξῶν & γλώσσας ὀν τικάς. At. S.

Artemidorus, von Aſcalon, hat de Bithynia g ſchrieben. Fa.

Artemidorus Capito, ein Grammaticus, hat z Zeit des Kayſers Hadriani gelebt. Fa.

Artemidorus, ein Sohn des Theopompi und Professor in der Rhetorie und griechischen Sprache, aus der Stadt Cnidus in Carien, zur Zeit des Kayſers Augusti, war ein vertrauter Freund des Bruti. Plu.

Artemidorus, Daldianus benahmet, weil seine Mutter in Daldia gebohren, wird auch von dem Orte seiner Gebuhrt Ephesinus genennet; lebte zur Zeit des Kayſers Antonini Pii, studirte sein gantzes Leben über auf die Traumdeuterey, und schrieb von der Kunst Träume zu deuten, von Wahrsagen, wie auch von der Chiromantie. Es ist aber von seinen Schrifften nichts als die lib. V Ὀνειροκριτικῶν übrig, welche Nicol. Rigaltius 1603 am besten griechisch und lateinisch zu Paris heraus gegeben. S. B. Fa.

Artemidorus, ein berühmter Geographus von Ephesus, lebte in der 169 Olympiade, und hinterließ eine Erd-Beschreibung in 11 Büchern, welche Marcianus Heracleotes in einen kurtzen Begriff gebracht. Er verfertigte auch selbst ἐπιτομὴν τῶν γεωγραφικῶν, welche Wercke Plinius, Diod. Sic. und Apollonii Scholiast angeführet. Die Fragmenta von seiner Geographie findet man unter Hudsons Geogr. græc. min. Fa.

Artemidorus, von der Insul Paros, wird vom Seneca angeführet.

Artemisia, eine von den gelehrten Töchtern des Diodori Croni, aus der Secte der Dialecticorum. Me.

Artemon, hat das Leben der berühmten Mahler beschrieben. Plin.

Artemon, von Cassandrea, hat de librorum collectione, de usu librorum und unterschiedene andere kleine Tractate verfertiget. Ar.

Artemon von Clazomene, hat die Mauer-Brecher, Sturm-Böcke und andere Kriegs-Instrumenta zuerst erfunden, und von Homero geschrieben. S. Jon.

Artemon von Magnesia, hat ein Buch von den Historien berühmter Familien verfertiget. S. Jon.

Artemon, von Mileto, hat von der Deutung der Träume geschrieben. S.

Artemon, ein Medicus, soll de finibus clazomeniorum geschrieben haben. Plin.

Artemon, ein Historicus von Pergamo, hat einen Commentarium über den Pindarum verfertiget. Meurs.

Artusius (Gothardus) von Dantzig bürtig, schrieb 1609 de rebus in regno Anti-Christi memorabilibus, und eine Historie von Ost-Indien. H.

Arziga (Hortensius Felix Paravicino) ein Prediger in seiner Gebuhrts-Stadt Madrid, Rector der Provintz Castilien, und Vicarius generalis, schrieb elogia in obitum Regis Philippi III; orationes evangelicas quadragesimales; festivales; funerales. Ant.

l'Artigaut, ein geschickter Frantzose, brachte seine meiste Lebens-Zeit mit Lesung der griechischen Autorum und Scholiasten zu, suchte auch eine neue Orthographie in dem Frantzösischen einzuführen, die der Aussprache näher kommen, und ohne alle Zweydeutigkeit seyn sollen, wovon er eine Schrifft, unter dem Titul: l' Ortografe francoise sans Equivoque drucken lassen. Uber dieses gab er eine Sphere historique heraus, darinne er die Fabeln erkläret, so bey denen Stern-Bildern am Himmel fürkommen; arbeitete auch an einer Historie der Jonier und Aeolier, brachte aber solche nicht zu Stande, sondern starb darüber 1716. NZ.

Artocophinus (Henr.) ein Doctor Philosophiæ und Medicinæ, und Stadt-Physicus zu Stettin, im 17 Seculo, gab prodromum mysteriorum naturæ & artis mysteriosissimorum, ingleichen eine analysin & synthesin physico-medicam heraus.

Artomedes (Sebast.) ein gecrönter Poete, Rector zu Crailsheim, Prediger zu Onolzbach, und hernach Pastor primarius zu Königsberg, gebohren zu Langenzenna in Francken 1544, schrieb eine Erklärung der sonn- und festtäglichen Evangelien; sechs Predigten vom heiligen Abendmahl; eine Erklärung des Catechismi; 22 Leichen-Predigten; 56 Predigten über den ersten Psalm; Gedichte, welche 1593 zu Nürnberg gedruckt worden, und starb 1602 11 Sept. W, d. K.

Artomius (Petr.) ein Prediger in Warschau, Senior des Districts in Beltz, und Pastor in Thoren, von Gradisch bürtig, schrieb Thanatomachiam, Predigten und Gebeter in pohlnischer Sprache, und starb 1609, 2 August. im 57 Jahr. W, d.

Artopœus (Franciscus) siehe Tolensis (Franciscus.)

Artopœus (Jo.) zu Worms 1520 gebohren, studirte zu Freyburg in Brisgau die Philosophie, ward Hof-Meister bey des Cantzler Matth. Helds Söhnen, legte sich hiernechst auf die Jura, ward Professor Juris Canon. zu Freyburg, und schrieb Colloquia, it. Or. de arbore scientiæ ac eruditionis; apotheosin Minervæ &c. Pant.

Artopœus (Joh. Christ.) ein Professor Eloquentiæ zu Straßburg, hat nebst andern Schrifften und Disputationen, ein Buch de vera ætate Anti-Christi heraus gegeben, und ist 1702 21 Junii, im 76 Jahr gestorben.

Artopœus (Petrus) sonst Becker genannt, von Cößlin aus Hinter-Pommern im 16 Seculo, studirte zu Wittenberg, lehrte anfangs die Jugend zu Cößlin; und als er von denen Pfaffen verjagt wurde, zu Rügenwalde, ward hernach Rector zu Stettin und endlich Pastor an der Marien-Stiffts-Kirche daselbst. Weil er sich aber des Osiandrismi wegen verdächtig machte, auch derhalben mit seinen Collegen Streit hatte, so ward er nach etlichen Verhören seines Amtes entsetzt, und starb in seinem Vaterlande 1563, im 72 Jahr. Er schrieb Commentarium in apocalypsin; protomartyrium Abelis; latinæ phrasis elegantias; dialectica & rhetorica artificia; grammaticam hebraicam, græcam & latinam; Commentarios in Psalmos, Jonam, Epist. Pauli ad Timotheum, apocalypsin; Predigten über die Sonn-

Sonntags-Evangelia. Micrælii Hiſt. Ec. Pant.

Artopœus (Samuel) ein gecrönter Poet von Straßburg, hinterließ einen Commentarium in Chriſtophori Schraderi tabulas chronologicas, welchen Johann Chriſtoph Barckenſtein 1715 zu Straßburg heraus gegeben.

Artorius, ſiehe Muſa (Antonius)

Artuasdes und Artavaſtes, ein König in Armenien, hat Orationes, Tragodien und Hiſtorien geſchrieben. Plu. Appianus.

Arturus, ſiehe Galfredus Monumetenſis.

Arturus (Laurentius) ein Jeſuite in Pohlen, aus Engelland bürtig, hat zu Rom die Theologie gelernet, iſt 1591 in Wilna geſtorben, und hat de Chriſti in terris Eccleſia; de invocatione ſanctorum; 3 Bücher contra Sadeelem &c. geſchrieben. Fr. Al.

Artuſinus (Pinus) ein Juriſte aus Bologna, hat 1300 gelebet, und Quæſtiones legales heraus gegeben. K.

Arvernus (Willelmus) ſiehe Wilhelmus Pariſ.

d'Arvieux (Lorenz) ein Frantzoſe, gebohren zu Marſeille 1635, 21 Junii, gieng 1653 mit dem frantzöſiſchen Conſul nach Seyde, allwo er ſich 12 Jahr aufgehalten, und vollkommen hebräiſch, ſyriſch, arabiſch, türckiſch und perſiſch gelernet, ſich auch die alte Hiſtorie, die Politic, die Sitten, Gebräuche und Gelehrſamkeit der alten Völcker wohl bekannt gemacht. An. 1668 wurde er von dem König nach Tunis, und 1672 nach Conſtantinopel geſchickt, und hernach zum Conſul zu Algier, endlich aber zu Aleppo gemacht, allwo er ſolchen Eifer für die Religion bezeigte, daß ihm der Pabſt 1685 das Bißthum zu Babylon antrug, mit deſſen Erlaubniß er aber den P. Pidou einen Carmeliten darzu ernennte. An. 1686 kam er wieder nach Marſeille, allwo er die meiſte Zeit auf morgenländiſche Sachen wendete, viel hiſtoriſche Nachrichten aufſetzte, endlich aber 1702, den 30 Octob. verſtarb. Er ſchrieb unter andern Voyage fait par ordre du Roi Louis XIV dans la Paleſtine, vers le grand Emir, Chef des Arabes du deſert, welche der Herr de la Roqve 1717 zu Paris nebſt des Verfaſſers Lebens-Beſchreibung heraus gegeben.

Arumæus (Dominicus) Erb-Herr in Lobedan und Geſchwitz, wie auch Doctor und Profeſſor Juris, Aſſeſſor in Schoppen-Stuhl und Hof-Gericht, und Ordinarius der Juriſten-Facultät in Jena, zu Lieuwarden zu Ende des 1579 Jahres gebohren, hat de comitiis romano-germanicis; de jure publico; de ſeſſionis prærogativa; commentarium ad conſuetudines feudales; diſcurſum ad auream bullam; deciſionum & ſententiarum lib. II; commentarium de mora; exercitationes ad inſtituta juris civilis; diſp. ad pandectas; ad L. II Cod. de roſcindenda venditione; decades 2 controverſi juris; diſputat. de debitoribus, qui non ſunt ſolvendo, de vindicta, de jure dotium, de jurisdictione, de ſucceſſione feudali, de verborum obligationibus &c. geſchrieben, und der Univerſität Jena ſeine Bibliothec vermachet; worauf er 1637, 24 Febr. geſtorben. Sw. Z. A.

de Arundine (Jo.) von Brugge, ein Carm[e]te und Vicarius des Biſchoffs von Utr[e]ſchrieb über das Buch der Weisheit, die [E]ſtel Pauli an die Römer ꝛc. und ſtarb 149[7] Jul. A.

Aruntius Nepos (Lucius) ein römiſcher Bü[r]meiſter, unter der Regierung Auguſti, iſt u[n]dem Kayſer Tiberio geſtorben, und hat h[i]riam belli punici geſchrieben, darinnen er Salluſtium imitiret. Vo.

Aruntius Stella, ſiehe Stella.

Aruſianus, hat ein libellum elocutionum dem Virgilio excerpiret. K.

Arze, (Joh.) de Otalora, ein Juriſte, hat de [h]bilitate hiſpanica geſchrieben, welches W T. 16. tract. tract. ſteht.

Arzet (Andr.) ein Jeſuit aus Coſtnitz, lehrte Rhetoric, Matheſin und Theologie, [u]wurde nachgehends als Mißionarius zu Ungläubigen geſchickt. Er edirte clavem [th]ematicam aus den 6 erſten Büchern der [E]mentorum Euclidis, und ſtarb 1675, 24 F[e]im 71 Jahr. Al.

Aſaricus (Daniel) war Bibliothecarius [u]Cantor am Gymnaſio zu Dantzig, ſchrieb [e]minice, Commonefactionem de calamit[o]horum temporum curſu, und ſtarb 1606, Jan. Pro.

Asbolus, ein alter Grieche, welchen Tatian unter die Scribenten rechnet, die noch [v]Homero gelebet. Fa.

de Aſcanio (M. Ant. Palumbus) ſiehe Palumbus.

Aſcanius, ein alter Scribent von Abdera, deſſ[en] Laërtius gedencket. K.

Aſcelinus, ein Minorit, that auf Befehl Innocentii IV nebſt ſeinem Bruder, Johanne Plano Carpini, 1246 eine Reiſe in die Tartarey, und verfertigte davon eine Reiſe-Beſchreibung, welche hernach in unterſchieden[en] Sprachen gedruckt worden. AE.

Aſcenſius, ſiehe Badius (Jodocus.)

von Aſchaffenburg (Maximilian Fauſt) ein D[o]ctor Juris, wurde Advocat und Syndicus [z]Franckfurt am Mayn, und gab 1641 conſi[l]pro ærario zu Franckfurt in fol. heraus, an w[el]chen er 20 Jahr geſammlet.

Aſcham (Roger) ein gelehrter und im Griec[h]ſchen und Lateiniſchen wohl erfahrner Engl[ä]länder, gebohren zu Kirby-Wilck in Yorck 15[1]war ein Orator der Univerſität Cambrid[ge]und hernach der Königin Eliſabeth Secret[a]rius in lateiniſchen Expeditionen, ſchrieb e[pi]ſtolas familiares, commendatitias, poëm[a]ta &c. und ſtarb zu London 1568, im 53 Ja[h]Teiſs. AE.

R. Aſche, ein Rector der Juden-Schule zu S[u]ra, hat im Jahr 367 an dem Talmude bab[y]lonico zu arbeiten angefangen, auch 60 Ja[h]damit zugebracht, welche Arbeit R. Avina vo[l]lendet. Bar W.

Aſchendorff (Wilh.) ein Jeſuit aus Münſter [i]Weſtphalen, predigte zu Trier, Paderborn u[n]Oſnabrugge, ſchrieb unter dem Nahmen R[o]mani Altglaub Philo-Chriſtiani defenſione[s]trium cauſarum, quas pro ſua converſio[ne]ſtat

…mius quidam osnabrugenſis adduxerat, …ſtorb 1633, 25 April. Al.

…er, ein Deutſcher von Gebuhrt, gab über …n Talmud einige Fragen und Antwort un…lum Titul: Theschuvot Ras heraus, und …A. M. 5088. Bar. G. W.

…Sempronius) ein JCtus von Bari aus …trvolitaniſchen, lebte im Anfange des …culi, und ſchrieb interpretationes ver…a permutationis Caroli II initæ cum …capitolo S. Nicolai de Baro; determina…a utroque jure; tractatum de ſolutio… Io.

…(Dorotheus) ſiehe Matthias Zimmer…n.

…, ein Philoſophus von Phlius aus …meſo, ein Diſcipul des Stilponis, leb…Zeit nach Alexandri Magni Tode, …r ein vertrauter Freund des Mene…befand ſich aber nebſt demſelben in ſol…Armuth, daß ſie des Nachts durch Arbei…der Mühle ihr Brod verdienen muſten, …ſie den Tag über ſtudiren konten, daher …die Areopagiten, als ſie ſolches erfuhren, …Drachmas ſchencketen. Sonſt verlohr …Aſclepiades im Alter ſein Geſicht. B.

…, ein beredter und gelehrter Natur…diger und Medicus zu Rom, kurtz für …Magni Zeiten, mit dem Zunahmen …bynicus, welches doch zweiffelhafft iſt, …Pruſia in Bithynien bürtig, lehrte …erſt die Rhetoric, legte ſich aber her…aus auf die Medicin, und ließ denen Pa…Wein und allerhand Delicateſſen zu. …Schrifften de tuenda ſanitate; de dan…; de hydrope; de medicis rebus ad …tatem ſind nicht mehr verhanden. Plin. …Meur. Cle.

…, aus Egypten, hat Lieder auf die …ſchen Götter, einen Commentarium …Übereinſtimmung aller Religionen, …ägyptiſche Hiſtorie de rebus ogygiis …get. S.

…, aus Alexandria, hat de prætoribus …ſium geſchrieben. Jon. Vo.

…, von Anazarbo, ſchrieb de fluviis.

…, ein Sohn des Arei, hat einen …mentarium über den Demetrium Phale…heraus gegeben. At. Jon.

…, ein Hiſtoricus aus Cypern, hat zur …des Königes Pygmalionis gelebet, und …Hiſtorie von Cypern und Phönicien ge…ben. Meurſius in Cypro.

…, Mendeſius, hat Theologumena …get. Sve.

…, ein Grammaticus von Myrlea, …auch Nicenus genannt, iſt ein Sohn …gewest, hat zur Zeit Ptolemäi Epi… gelebt, und Βιβλιακὰ· Τρόμημα …Ἱστορικὸς· περὶ γραμματικῶν φιλοσόφων …geſchrieben. Jonſius macht …beſem Aſclepiade zwey Männer, wel…verſchiedenen Zeiten gelebt. Jon. S.

…(Marcus Terentius) hat von der merckwürdigen Zubereitung der Artzney in 10 Büchern geſchrieben. Galenus. Cle.

Aſclepiades, ein Diſcipul des Iſocratis, von Tragila, hat in 6 Büchern τὰ τέχνα, ἀσκήματα geſchrieben, deren Athenæus und Harpocration gedencken. Ste. Meurſ.

Aſclepiodorus, ein berühmter und in Kräutern, Gewächſen, Steinen und Mineralien ſehr erfahrner Natur-Kündiger von Alexandria, welcher in ſeiner Reiſe durch Syrien nicht über drey ſittſame, ehrbare und manierliche Menſchen angetroffen. S.

Aſclepiodotus, ein lateiniſcher Hiſtorien-Schreiber, welcher nach Vopiſci Bericht de Vita Diocletiani geſchrieben. Seine Arbeit iſt verlohren gangen.

Aſclepius oder Æſculapius, ein Philoſophus Trallianus, Diſcipul des Hermetis Trismegiſti und Enckel des berühmten Aeſculapii, hat des Nicomachi Arithmeticam mit einem Commentario erläutert. H.

Aſcletarion, ein Mathematicus, zur Zeit des Kayſers Domitiani, welchen Domitianus tödten ließ, damit er nicht nach ſeiner Prophecеyung von den Hunden ſolte zerriſſen werden, wiewohl doch ſolches erfüllet wurde. Sve.

Aſconius Pedianus, ein berühmter Grammaticus von Padua, ſtarb A. C. 78 im 85 Jahr, und ſchrieb Commentarios in Orationes Ciceronis, von denen wir noch Fragmenta haben, ſo Poggius Florentin. heraus gegeben; eine Hiſtorie, welche verlohren gegangen. Er iſt im 73 Jahr blind worden, worauf er noch 12 Jahr gelebet. Einige machen aus dieſem Mann 2 Pedianos, und nennen einen Hiſtoricum, den andern Criticum. Scardeonius de claris patavinis. Fa.

Aſcough (Anna) ſiehe Askew.

Aſellius (Caſp.) ein gelehrter Phyſicus und Medicus von Cremona, im 17 Seculo, hat die Milch-Aederlein im menſchlichen Cörper zuerſt erfunden, und dahero de venis lacteis geſchrieben. Li.

Asham, ſiehe Aſcham.

Ashbæus (Richard.) ſuche Thimbelbæus.

Ashemole (Elias) oder Mercuriophilus Anglicus, ein Ritter aus Lichfield in Engelland bürtig, im 17 Seculo, war des königlichen Müntz-Cabinets daſelbſt Ober-Aufſeher, in der Heraldic, Antiquitäten und Matheſi wohl erfahren, und ein Liebhaber der Chymie, hat des Johannis Dee faſciculum chemicum ins Engliſche überſetzet, auch ein theatrum chemicum britannicum, ingleichen *hiſtory of the Knigs of the Garter* &c. heraus gehen laſſen. Leb. Wo.

Ashwardby (Johannes) ein gelehrter Profeſſor Theologiæ zu Oxfort, von Lincoln bürtig, hat ums Jahr 1380 gelebet, des Wiclefs Lehren eifrig vertheidiget, und determinationes ſcholaſticas; ordinarias quæſtiones; quodlibeta theologica; librum de triplici neceſſitate heraus gegeben. Wo.

Ashwell (Georgius) ein Mitglied des Collegii wadhamenſis, Baccalaureus Theologiæ und Rector zu Hanwell, von Londen bürtig, im

17 Seculo, hat fidem apostolicam, sive symboli apostolici autorum & autoritatis assertionem; gestum eucharisticum, sive de gestu in sacræ synaxeos elementis percipiendis usurpando geschrieben. Wo.

Asianus (Caspar) schrieb 1609 historiam italicam mantuani sanguinis. K.

Asilus (Petrus) hat 1594 ein Buch von der Tyranney des römischen Pabstes geschrieben. K.

Asinius Gallus, ein Sohn Asinii Pollionis, und Bürger-Meister in Rom, 8 Jahr vor Christi Gebuhrt, gebohren zu Chieti, ist bey Tiberio sehr verhast gewest, hat unter andern Schrifften auch eine Vergleichung seines Vaters mit dem Cicerone heraus gegeben, und denselben diesem vorgezogen; endlich aber sich 22 Jahr nach Christi Gebuhrt, entweder vorsetzlich oder von Tiberio gezwungen, zu Tode gehungert. Tacitus. Sve.

Asinius Pollio, ein Burgermeister zu Rom, und berühmter Redner zur Zeit des Kaysers Augusti, der so wohl im Kriege als in Studiis sehr erfahren gewest, hat zu Rom die erste Bibliothec aufgerichtet, die Geschichte der Griechen zuerst in lateinischer Sprache beschrieben, unterschiedene Orationen und Tragödien verfertiget, und ist im achtzigsten Jahre, 4 Jahr nach Christi Gebuhrt gestorben. Vo. S. Tacitus.

Asinius Pollio, Trallianus, so mit dem vorhergehenden dieses Nahmens, nicht zu verwechseln; war ein Historicus zu Rom zur Zeit Pompeji, und schrieb historiarum romanarum libros XVII, welche verlohren gangen. Wir haben unter Ciceronis Briefen noch einen, den Pollio an ihn geschrieben. S.

Asinius Quadratus, sonst Torquatus, ein Historicus im 3 Seculo, zur Zeit der Philipporum, hat von denen parthischen und deutschen Geschichten, ingleichen eine Historie von Rom, unter dem Titul: Ῥωμαϊκὰς Χιλιαετηρίδας. weil sie gleich vor 1000 Jahr gebauet gewest, in griechischer Sprache geschrieben. Vo. S. Meurs.

Asinius (Joh. Baptista) ein Eques auratus, von Florentz, war Juris cæsarei Prof. zu Pisa, lebte in der Mitten des 16 Seculi, und schrieb de executionibus & processibus executivis; ad Tit. pandect. de religiosis & sumtibus funerum; practicam auream; processum judiciarium, und erzehlt in dem Buche de executionibus c. 133 das Alter seiner Familie gar umständlich.

de Asilio (Jo. Ludewig) ein Juriste, hat 1573 decisiones causarum perusinarum & Umbriæ heraus gegeben. K.

Asius, ein alter Poete von Samos, hat ein opus genealogicum, wie auch die Fabel des Metabi und der Melanippes in Versen hinterlassen. K.

Askew (Ægeon) gebohren 1576, ein Prediger in Greenwich, war in Patribus und profan autoribus sehr versirt, und schrieb in englischer Sprache de recto usu Patrum & eruditionis profanæ. Wo.

Askew oder Ascough (Anna) eine Engelländerin, war aus einer vornehmen Famili engelländischen Provinz Lincoln entsp und der reformirten Religion eifri than, muste auch deswegen zu Londen fängniß gehen; wurde zwar wiederu freyen Fuß gestellet, muste aber, weil ihren Meynungen nicht ablassen, und re der catholischen Kirche annehmen aufs neue ins Gefängniß nach Newga innen sie unterschiedliche geistliche Sc verfertigte. Ohngeachtet man sie nu hefftige Marter und freundliches Z auf andere Gedancken zu bringen suc blieb sie doch beständig, und ließ sich öffentlich verbrennen. Lanay hist. d terre.

Aslacus (Conrad) ein gelehrter und berü lutherischer Theologus, zu Bergen in N gen 1564, 28 Januar. gebohren, mach nachdem er zu Coppenhagen studiret, m berühmten Mathematico Tycho de Br kannt, und that darauf eine Reise Deutschland, Schweitz, Franckreich, Eng und Schottland. Nach seiner Zurück wurde er Professor der griechischen und nischen Sprache, hernach aber Docto Professor Theologiæ in Coppenhagen; 1624, 7 Febr. und ließ Physicam & Et mosaicam; tractatum de electione; de di & differendi ratione; de natura cœli cis, aërei, siderei, perpetui; de siderum & occasu poetico; de natura Christi tri grammaticam hebraicam; disputation mundo, Immanuele, S. scriptura &c. O nes. Ba. Vin.

Asmundus (Tycho) ein Priester zu Copp gen, und hernach Bischoff zu Lunden, 1586, 25 April im 64 Jahr. Vin.

Asopodorus, ein Poete von Phlius, der nac Anthea Lindio viel in der Poesie soll erf haben. H.

Asotus (Petrus) schrieb 1593 ein manuale corum. K.

Aspasia, von Mileto, Axiochi Tochter, so Rhetoric, Philosophie und Poesie wohl ren gewest, war erst des Periclis Mai und hernach Frau. Sie hat ihn in der torie, und Socratem auch in der Philo informirt. Me. B. S.

Aspasius, ein peripatetischer Philosophus zu Anfang des andern Seculi gelebet, Commentarium in Categorias, wie auch brum περὶ ἑρμηνείας verfertiget. K. Fa

Aspasius Byblius, ein Sophiste, schrieb eine Rede an den Kayser Hadrianum; de b de statibus figuratis. S. K.

Aspasius, ein Sohn Demetriani, und So von Ravenna, hat zur Zeit des Alex Mammää zu Rom die Rhetorie gelehret einige orationes adversus maledicos & A nem geschrieben. Phi. S.

Aspasius, ein Sophiste und Historicus vo rus, hat eine artem dicendi und eine Hi de rebus epiroticis verfertiget. K. S.

d'Aspe & de Meilhan (Bernard) ein Fran von welchem Baillet meldet, daß er zu Zeit in Toulouse 3 bis 4 Jahr studiret,

seinem 12 oder 14 Jahre ein Pro… von allem dem, was er wuste, heraus ge… unter dem Titul: Exercitatio tri… Oratoria, Poetica & Mathematica &c. …

…, ein Juriste, hat Singularia heraus ge… K.

… (Antoninus) ein Rechtsgelehrter und …ter Advocat zu Palermo, schrieb al… pro regio fisco, & terra Torto… contra D. Aloysium Mastrilli; allegatio… pro D. D. Alvaro Valdaxi, Russo, & Spa… Barone Martinorum, contra D. Franci… Campulo, und starb 1636 im 80 Jahr … Mense. M.

… (Andreas) hat 1516 in elegiischen … die Thaten Franciſci Sfortiæ beſchrie… K.

… (Lucas) lebte um 1654, schrieb viel …lische Bücher, als delle Revolutioni … Catalogna; delle guerre d'Italia; le ma… delle Arsenale di Venetia, Episteln ꝛc. …

… (Rosemunda Juliana) ein deut… adeliches Fräulein, gebohren 1672, so we… der Offenbahrungen, die sie ihrer Mey… nach von GOtt gehabt, bekannt worden, …ich zu der lutherischen Kirche, und rühm… sonderlich 3 Haupt-Visionen, mit wel… sie auch bey einigen Theologis Beyfall …den, und in der lutherischen Kirche zu … Streitigkeiten Anlaß gegeben. Herr … Petersen hat dieses alles in einem weit… ausgen Send-Schreiben, so er 1691 ausge… lassen, umständlich erzehlet.

… (Jo.) von Hertzogenbusch, stu… zu Löven, ward Doct. Theol. zu Douay … und schrieb in Niederl. de scrupulis & …remediis &c. A.

… (Jo.) von Antwerpen, reiste in Italien, …reich und Deutschland, schrieb Histo… tumultuum Belg. so noch im Manuscript … und starb 1587 zu Delfft. A.

… (Joh.) ein lutherischer Prediger von …ermünde, in der Marck bürtig, wurde zu … Prorector, hernach in seiner Vater… Rector, ferner Diaconus, und endlich … und Inspector, lebte am Ende des 16 … Anfange des 17 Seculi, und schrieb disp. … Christi in terris ecclesia ejusque χρέι…μασι …; Elegiam lamentatoriam in obitum … Georgii Elector. Brandenb. eine Predigt … das erste Capitel Hiobs; Eine deutsche …setzung des ersten Buchs Esdrä; eine …sarch-Predigt, welche in Küsters anti… tangermundensibus steht, allwo … auch von seinem Leben Nachricht fin… …

… (Joh.) ein Engelländer aus Meneva, … Discipul Joh. Scoti, war Bischoff zu …burn, starb 909, und hinterließ eine Le… Beschreibung Aelfredi, des Königes in …land, bey dem er viel gegolten. Tho… Bale hat in seinen Scriptoribus historiæ … annales heraus gegeben, für wel… Asserii Nahme stehet: Es ist aber nicht …scheinlich, daß er solche geschrieben. C. …

von Assig (Hannß) ein schlesischer Edelmann, gebohren 1650, 8 Martii zu Breßlau, studirte zu Leipzig, gieng darauf nach Schweden, und that daselbst etliche Jahr Kriegs-Dienste, kam darauf wieder nach Hause, wurde bey dem Chur-Fürsten zu Brandenburg Hauptmann, und Burg-Lehns- wie auch Cammer-Amts-Director in Schwibußen, und starb 1694, 5 August. Er hat allerley poetische und oratorische Sachen geschrieben, welche 1719 zu Breßlau nebst seiner Lebens-Beschreibung zusammen gedruckt worden.

de Assignies (Jo.) ein Cistercienser, aus Hennegau, lebte 1640, und schrieb antidotum salutare contra pestiferos morbos linguæ malæ; 2 Tomos de vitis personarum sanctitate illustrium, utriusque sexus, ordinis cisterciensis. K. A.

Assisias (Ægidius) ein guter Freund S. Francisci, und einer der ersten Mönche seines Ordens, hat viel opuscula, als de consiliis animarum, de fide, de castitate, de oratione &c. geschrieben, die zu Antwerpen 1534 unter dem Titul: Verba aurea edirt seyn, und in denen A. S. ad 23 April stehen. Er starb zu Perusia 23 April 1262. Ja. AS. Wa.

Assisias (Agnes) eine Nonne, die Epistolas ad S. Claram & Collegium sororum geschrieben, starb 27 Aug. 1254. Ja.

Assius, ein Juriste, hat einen Tractat de fictionibus geschrieben. K.

Assius (Andreas) von Siegersdorff, ein Doctor Juris und Ober-Syndicus zu Breßlau, ist daselbst 1618, 4 Novemb. gebohren, hat sehr viel Collectanea von schlesischen, und sonderlich breßlauischen Sachen im Manuscript hinterlassen, und ist 1676, den 10 May gestorben. Leb.

de Assonleville (Hubertus) ein Prior in einem Benedictiner-Kloster in Hennegau, von dannen er bürtig, schrieb ein promptuarium curiositatis alphabeticum; commonitorium ad errantes in fide, ut ad Ecclesiæ catholicæ unitatem se recipiant, und starb 1633, 16 April, im 80 Jahr. W, d. A.

von Assonleville (Wilhelm) ein Juriste und Philologus, aus Artois, muste sich von Jugend auf wegen seiner Schwachheit an Augen eines Amanuensis bedienen; starb 1597 im 32 Jahr seines Alters, und hinterließ Atheomastigem wider die Politicos und alle Religions-Feinde ꝛc. A.

Assouci (Carolus Copeyau Herr d') ein berühmter Musicus und Poet in Franckreich, im 17 Seculo, hat in seinem Leben, so er nicht allzu ordentlich geführet, gar besondere Zufälle gehabt, die er selbst in einem eigenen Buche, unter dem Titul d'Assouci de ses avantures bekannt gemacht. B.

Assum (Jo.) gebohren zu Nurtingen im Würtenbergischen 1552, studirte zu Tübingen, worauf er nach einiger Schul-Information zum Predigt-Amt nach Stutgard, hernach nach Botwar, hiernechst als Hof-Prediger nach Lauenburg bey dem Grafen von Hohenlohe, und endlich als Superintendens zu Weickersheim beruffen wurde, allwo er 1619, 14 Aug. starb.

starb. Er schrieb dissertat. de spiritu & litera; Speculum cognitionis divinæ & Christi; Speculum hominis ante & post lapsum; de præsentia Dei; einen gründlichen Bericht aus heiliger Schrifft von den vornehmsten Artickuln christlicher Lehre, wie solche von den Predigern verständlich und nützlich sollen fürgetragen werden; nebst unterschiedlichen Predigten. W, d. Fr. Leb.

Assum (J. C.) ein Juriste, schrieb 1640 ein telum necessitatis, paupertatis & impossibilitatis. K.

Assum (Wolffgang Ludewig) ein Sohn des Joh. Assum, gebohren 1590, 24 Jan. in der Grafschafft Hohenlohe, war Anfangs Priester zu Schefflersheim, und hernach Hof-Prediger und Superintendent zu Weickersheim, allwo er seinem Vater eine Zeitlang geholffen hatte. Er starb 1658, 18 Jul. und ließ Predigten über das Buch Esther, Predigten von der rothen Kuh ꝛc. Fr. W, d.

Assumpter (Jo. Ludewig) hat 1654 einen passerem solitarium heraus gegeben. K.

Astallius (Camillus) ein Italiäner, von Rom bürtig, war Advocat des geistlichen Consistorii, nachgehends Clericus Camerä apostolicä, und endlich Cardinal und Bischoff zu Catanea in Sicilien, wurde auch von Innocentio X in die familiam Pamphiliam aufgenommen, nahm den Nahmen Camillus Pamphilius an, den er bald wieder, als er den Pabst offendirt, muste fahren lassen, schrieb volumen literarum; narrationem vitæ suæ, und starb 1663. W, d.

Astarius (Blasius) ein Medicus aus Pavia, hat ein Buch von Fiebern geschrieben. K.

Asterius, ein Bischoff zu Amasa, in der Provintz Pontus, hat zu Ende des 4 Seculi gelebet, und einige Homilien heraus gegeben. C. Possev. O.

Asterius, ein Redner, aus Cappadocien, hat sich im Jahr 304 von der heydnischen zur christlichen Religion gewendet, und der Arianer Parthey verfochten, wiewohl er das dadurch gehoffte Bischoffthum nicht erhalten. Er hat über die Epistel an die Römer, Evangelia und Psalmen ein so genanntes Syntagmation geschrieben, und mit Marcello einige Streit-Schrifften gewechselt. C. Soc. Epiphan.

Asterius (Justus) hat im 17 Seculo gelebet, und ein examen comitiorum ratisbonensium, wie auch eine deplorationem pacis germanicæ heraus gehen lassen. K.

Astesanus, von Asti, hat im 14 Seculo gelebet, und eine summam de casibus conscientiæ, die man Astesanam nennet, heraus gegeben. K.

Astetius (Caspar) ein Jesuite, von Salamanca bürtig, war humanitatis, und Theologiä moralis Lector, ingleichen Rector und Novitiorum Magister, schrieb in spanischer Sprache de institutione juventutis christianæ; de statu religionis; de gubernatione familiæ, & statu matrimonii &c. und starb 1601, 30. Aug. Al. Ant.

de Aston (Nicolaus) ein Professor Theologiä, und Cantzler der Universität Oxford, l um 1363, und legte sich anfangs auf die stotelische Philosophie, erklärte nachgehe Petri Lombardi sententias, und schrieb q stiones super Magistrum sententiarum; Le ras ordinarias &c. Wo.

Astorga, siehe Alva.

Astorius (Joh. Antonius) ein gelehrter Ital ner, am Ende des 17, und Anfang des 18 culi, schrieb dissertationes de diis cabiris, Deo Brotonte, de monumento Alemanis, welchen die zwey letztern in Sallengre thesa antiqu. rom. stehen.

Astrampsychus, ein alter griechischer Scribe hat βιβλίον ἰατρικὸν εἰς ὄνου θεραπείαν u ein Ὀνειροκριτικὸν geschrieben, welches le Meursius 1630 heraus gegeben. S.

Astrea, siehe Behn (Aphara.)

Astrojus, hat ein armamentarium augustini num adversus hæreticos verfertiget. K.

Astudillus (Didacus) ein Dominicaner, aus Sy nien, hat 1525 gelebet, und über des Aristot lis Bücher de physica, wie auch de ortu & i teritu geschrieben. K.

Astyages, ein Grammaticus, schrieb einen Co mentarium über den Callimachum, und ein Tractat de dialectis & metris. S.

Astyanassa, ein Kammer-Mägdgen der Helen hat von den unterschiedenen Arten des Be schlaffs geschrieben. S.

Astyanax Mæonius, ein lateinischer Historicu zur Zeit des Kaysers Gallieni, schrieb v Macriano und seinen Söhnen. Trebelli Pollio.

Astydamas, ein Tragödien-Schreiber von Athe hat in der 95 Olympiade gelebet, und einig dramata verfertiget. S. Fa.

Astydamas, ein Sohn des vorhergehende welcher in der 102 Olympiade gelebet, un gleichfalls ein Tragödien-Schreiber gewe S. Fa.

Astynomus, ein alter Grieche, dessen Alter un bekannt, hat Geographica geschrieben. Ste.

Asulanus (Andreas) ein berühmter Buchdru cker, und Schwieger-Vater Aldi Manutii, h die griechische Bibel der 70 Dolmetscher 15 zu Venedig drucken lassen. K.

Atanagus (Dionysius) von Cagli aus Umbri bürtig, starb zu Venedig, und schrieb *Lette facete*, it. Judicia super Literas 13 Virorum illustrium. Ghil.

Atavantius (Paulus) aus Florentz bürtig, h über die kleinen Propheten geschrieben, un ist 1499 gestorben. K. H.

Aterianus (Julius) ein lateinischer Historicu soll nach Vopisci Bericht das Leben einig Kayser beschrieben haben, welche Arbeit ve lohren gangen. Vopiscus.

Atestinus (Hieronymus) schrieb eine Histori von Ursprung der Stadt Padua, und starb 153 Scardeonius de claris patav.

Athanas, ein Historicus von Syracusa, hat u der 104 Olympiade gelebet, und die Thate des Dionis in 13 Büchern geschrieben. H. M

Athanasia, eine Canonißin zu Gandersheim, h eine Postill über alle sonn- und festtäglichen Evangelia verfertiget. Pau.

Athanasius, ein Patriarch zu Alexandrien, im 4 Seculo, hat wider die Arianer eifrig gefochten, und von ihnen dahero viel Verfolgung ausstehen müssen; indem er zu unterschiedenen mahlen seines Bißthums entsetzet, und ins Elend verwiesen worden, wobey er doch noch ziemlich ruhig 373, 2 May im 46 Jahr seines Bißthums gestorben. Er hat Librum de incarnatione verbi Dei; librum de Spiritu S. & Trinitate; Epistolas; Dialogos; Apologias &c. geschrieben, welche Wercke unterschiedliche mahl zusammen gedrucket worden. Die letzte Edition ist diejenige, welche die Benedictiner 1698 zu Paris heraus gegeben. Das Symbolum, welches unter seinem Nahmen bekannt worden, ist wohl aus einer andern Feder geflossen: sein Leben aber am ersten von Gregorio Nazianzeno in einer Rede, und am vollständigsten von denen Benedictinern in der letzten Auflage seiner Wercke beschrieben worden. Hie. O. PB. Fa.

Athanasius, ein Patriarch zu Constantinopel, führte eine sehr strenge Kirchen-Zucht, und legte 1293 sein bischöflich Amt nieder, weil denen Geistlichen sein strenges Regiment verhast war; nahm aber dasselbe 1301 wieder an, und verwaltete es bis 1309. Er schrieb Epistolas ad Andronicum; de congregandis in Choræ monasterium pontificibus; de abdicatione patriarchatus sui &c. von welchen Schrifften verschiedene in der bibl. Patrum parisiensi, novissima Auflage von Nicephori Gregoræ historia byzantina und Bandurii imperio orientali zu finden. Fa. O.

Athanasius VI, ein Patriarch der Jacobiten, um 976 bis 1000, hat eine Synodicam ad Philotheum Alexandrinum geschrieben. Ass.

Athanasius (Jo. Baptista) ein Jesuite, von Lion bürtig, war ein Licentiatus juris Canonici, Magister Novitiorum, und Rector des Collegii zu Nivernois, schrieb tribunal conscientiæ, und starb 1630, 8 Nov. im 96 Jahr. W, d.

Athanasius, ein Redner von Constantinopel, lebte zu Paris, und schrieb wider Campanellam: Ἀντεξέτασιν δογμάτων τοῦ περὶ αἰσθήσεως τῶν ἄλλων, welches in der coislinianischen Bibliothec in Manuscript liegt, indem nur ein Commendium dieses Buches unter dem Titul Anticampanella in compendium redactus gedruckt worden. Er starb 1663, 13 Mertz, im 92 Jahr. Ech.

Athanis, hat von sicilianischen Sachen geschrieben. At.

Athelardus, siehe Adelardus.

Athenæus, ein griechischer Grammaticus, von Naucratis aus Egypten, lebte im dritten Seculo unter dem Kayser Aurelio, schrieb librum de regibus Syriæ; libros 15. Δειπνοσοφιστῶν darinne er unterschiedliche Gelehrte an der Tafel eines römischen Bürgers von unterschiedenen curieusen Sachen redend einführet, worüber Isaacus Casaubonus gelehrte Anmerckungen verfertiget. S. B. Fa. BP.

Athenæus, ein peripatetischer Philosophus, von Seleucien, zur Zeit des Kaysers Augusti, hat sich aus seinem Vaterlande, nach Rom begeben. B. Strabo.

Athenæus, hat de machinis bellicis geschrieben. K.

Athenæus, ein Historicus, hat eine Historie de Semiramide geschrieben. B. Mo. Diod. Sic.

Athenagoras, ein christlicher Philosophus, im 2 Seculo, hat einen Tractat von der Auferstehung derer Todten, und eine Schutz-Rede vor die Christen an den Kayser Marcum Aurelium Antonium geschrieben. Man hat auch unter seinem Nahmen einen Roman von der wahren und vollkommenen Liebe, welcher aber vermuthlich nicht seine Arbeit ist. B. C. O. Fa.

Athenagoras, hat ein Buch vom Ackerbau verfertiget. Varro.

Athenais, siehe Eudocia.

Athenocles, hat de rebus Assyriacis geschrieben. K.

Athenodorus Cordylio, ein stoischer Philosophus von Tarsus, war Bibliothecarius zu Pergamo, gieng hernach nach Rom, und starb bey Catone Uticensi. Er ist vielleicht derjenige, so gegen Aristotelis Categorien ein Buch, περὶ σπουδῆς καὶ παιδείας und libros Πεπαίτων, geschrieben hat. Fa.

Athenodorus, ein stoischer Philosophus, von Tarsus, zur Zeit des Kaysers Augusti, ist des Tiberii Præceptor gewest, hat unter andern Büchern auch libros dissertationum verfertiget, und dem Tiberio gerathen, das griechische Alphabeth erst zu wiederholen, ehe er in seinen Zorn willigte. Laer. Plu. Vo. Fa.

Athenodorus, ein Redner von Rhodis. Meursius in Rhodo.

Athenodorus, ein Sophiste, hat unter dem Kayser Commodo gelebet. Phi.

Athenodorus, ein Medicus, hat libros τῶν ἐπιδημίων geschrieben. Plu.

Athias (Joseph) ein berühmter Rabbi zu Amsterdam, wie auch Buchdrucker daselbst, in der Mitten des 17 Seculi, hat eine hebräische, spanische und englische Bibel in Druck heraus gegeben.

Athias (Isaac) ein Jude, hat in spanischer Sprache ein Buch von den 630 Geboten des mosaischen Gesetzes geschrieben. HL. Bar.

Athostis, ein König in Egypten, hat anatomische Bücher verfertiget. W.

de Atienza (Andr.) ein spanischer Jesuit, hat 1643 gelebet, und einen Commentarium über die Epistel an die Galater heraus gegeben. Al.

Atilicinus, ein berühmter Juriste, hat zur Zeit des Juristen Proculi gelebt, und responsa de jure geschrieben. Ber. Mas.

Atlas, ein alter Philosophus aus Libyen, soll die Astrologie erfunden haben. Laer. Plin.

Atratus (Hugo) oder Atractus de Evesham, von seiner Vater-Stadt in Engelland also genannt, hatte in Philosophicis und Medicina viel gethan, wurde bey Pabst Martino II Leib-Medicus, von dem er auch die Cardinals-Würde erhielt, und schrieb Medicinales Canones, de Genealogiis humanis &c. Man.

Atrebas (Alexander) siehe Alexander.

Atrebas (Jacobus) ein Doctor Theologiæ und Abt in Cambresis, florirte um 1220, und schrieb de

de laudibus Mariæ; responsiones ad quæstiones; sermones &c. A.

d'Atri (Antonius) ein italiänischer Minorit, gab 1552 heraus l'essercitio spirituale. To.

Atrocianus (Joh.) ein Medicus zu Freyburg, in Brißgau und Colmar im 16 Seculo, hat Epigrammata; eine Elegie vom Bauer-Kriege; einen Commentarium über den Æmilium Macrum de herbis; neminem evangelicum &c. geschrieben. Leb.

Atta (T. Quintius) hat in der 171 Olympiade gelebet, und einige Comödien hinterlassen. K. Gellius.

Attaliota (Michael) ein griechischer JCtus, Proconsul und Richter zu Constantinopel, zu des Kayserß Michaelis Ducä Zeiten, schrieb Breviarium legum, wie auch Pragmatica, sive opus de jure, davon Joh. Leunclavius Tomo II Juris Græco-Romani ein Specimen heraus gegeben. O.

Attalus, der letzte König aus Pergamo, setzte die Römer zu Erben ein, und starb 621 nach Erbauung der Stadt Rom. Er legte sich auf die Medicin und Garten-Bau, schrieb auch de agricultura und de medicinis ex animalibus, welcher Bücher Plinius, Varro, Columella und Galenus gedencken. Justini hist. B.

Attalus von Rhodis, hat über den Aratum geschrieben. Meursius in Rhodo.

Attalus, ein stoischer Philosophus, hat zu Tiberii Zeiten gelebt, und wird wegen seiner subtilen Gelehrsamkeit und sonderbaren Beredsamkeit sehr gerühmt. Seneca.

Attalus, aus Sicilien, hat de re rustica geschrieben. M.

Attejus Capito (Lucius) ein berühmter JCtus und Burgermeister in Rom, zur Zeit des Kayserß Augusti, war der Urheber der sabinianischen Secte, und schrieb de jure sacrificiorum; de jure Pontificio; conjectaneorum libros 260; de officio senatorio. Ber. Gro. Mas.

Attejus, mit dem Zunahmen Philologus, ein lateinischer Grammaticus, von Athen bürtig, lebte zu Ciceronis Zeiten, und schrieb Glossemata, deren Festus gedencket. Sve.

Attendoli (Darius) ein Neapolitaner, in dem 16 Seculo, war anfänglich ein Soldat, und General der kayserlichen Infanterie in Piemont, begab sich hernach zur Ruhe, und schrieb ein Buch unter dem Titul: il Duello. To.

Attendolo (Jo. Baptista) ein Philosophus, Astrologus und berühmter Poet von Capua, aus dem Neapolitanischen, zu dem Ende des 16ten Seculi, schrieb viel Reden und Gedichte, wie auch un bozzo di 12 Lettioni sopra la Canzone di M. Francesco Petrarca; Vergine bella. Er starb elendiglich, indem die Pferde mit ihm durchgingen, den Wagen zubrachen, und mit denen Rädern über ihn wegfuhren. To.

d'Attichy (Ludovicus Donius) ein Edelmann aus Florentz, war aus dem Orden der Minimorum, und Bischoff zu Riez und Autun, schrieb de vita & rebus gestis Petri Berulli, Cardinalis; flores historiæ Cardinalium; historiam ordinis Minimorum, und starb 1668 W, d.

Atticus, ein Patriarche zu Constantinopel Sebaste, in Armenien bürtig, im 5 S welcher an des Chrysostomi Stelle gek und denselben anfangs nicht in die di oder Kirchen-Bücher einverleiben woll es doch nach einigen Jahren gethan. einen Brief an Cyrillum von Alexandri Chrysostomi nomine diptychis restitut fragmentum einer Predigt auf die G Christi ꝛc. hinterlassen, und ist 425, 1 gestorben. C. Soc. Sozomenus.

Atticus (Titus Pomponius) ein römischer und vertrauter Freund des Ciceronis, s zu Athen, und erlangte daselbst solche achtung, daß man ihm auch Statuen Als er wieder nach Rom kam, entschlug aller Bedienungen bey der Republic, w seine Zeit bloß auf das Studiren, und fleißig, daß ihm seine Bedienten allezeit über der Tafel lesen musten, wenn er Gäste hatte. Er schrieb römische Anna imaginibus Eruditorum; de familiis rom de magistratibus, welche Wercke aller seit lohren gegangen; ohne daß Ausonius P in seinen fragmentis historicorum etliche bleibsale derselben zusammen getragen. war Atticus in der Philosophie vermu ein Epicurär, erreichte das 77ste Jahr Kranckheit, und kürtzte sich endlich A. U sein Leben durch Hunger freywillig ab. nelius Nepos hat dessen Leben sehr sch schrieben. B. Fa.

Atticus, ein platonischer Philosophus, so dem Kayser M. Aurelio Antonino gelebt von der Vorsehung und Unsterblichkeit Seelen wider den Aristotelem geschriebe von man einige fragmenta in Eusebii præ tione evangelica findet. Fa.

Attilius (M.) ein Poete und Comödien-Sc ber, hat in der 170 Olympiade gelebet, schlecht geschrieben. B.

Attilius, mit dem Zunahmen der Weise Rechts-Gelehrter, dessen Cicero und Por nius gedencken. Gro.

de Attis (Alexander) ein Poete, Canon Vaticanä Basilicä und Academicus Ju ciatus und Infœcundus, hat einige Car in italiänischer und lateinischer Sprache terlassen, und ist 1681 im 71 Jahr gesto Man.

Attius, siehe Actius.

Avancinus (Nicolaus) ein Jesuite, aus T hat zu Grätz die Rhetoric, Ethic und Phil phie, und zu Wien die Theologiam mora und Scholasticam gelehret, ist auch Rector Collegiorum zu Passau, Grätz und Wien, Visitator in Böhmen gewest, hat poesin I maticam & Lyricam, & unum Epodon; el 50 Cæsarum Germanorum; tomos tres ora num &c. heraus gegeben, auch einige Sch ten aus dem Italiänischen und Lateinis übersetzet, und ist 1685, 6 Dec. im 74 Jahr storben. Leb. Al.

Avantius (Carolus) ein Sohn des Joh. M Avantii, gebohren zu Rovigo, war ein berüh ter Medicus, der sonderlich in Erkänntniß

Kräu

sehr erfahren gewest, und schrieb 1649 [illegible] B. Piarx. K.

(Joh. Marius) ein Rechts-Gelehrter, [illegible] 1549, 23 Aug. zu Rovigo, hat nach [illegible] Grund in der Grammatic, bey Ric[illegible] die Dicht- und Redner-Kunst gelernet, [illegible] dem er zu Ferrara anfangs die Philo[illegible] und Theologie gehöret, zu Bologna [illegible] zur Rechts-Gelahrheit geleget, zu [illegible] die Doctor-Würde erlanget, und in [illegible] Vater-Stadt practiciret; allwo er auch [illegible] worden. Er starb nach vielen Wider[illegible]wärtigkeiten 1622, 11 Mertz, und hinterließ hi[illegible] ecclesiasticam a Lutheri apostasia ad [illegible] tempora; consilia criminalia & ci[illegible] lateinische und italiänische Gedichte ꝛc. Jac.

(Benjamin) ein Herr von Maurier, war [illegible] reformirten Religion zugethan, lebte zu [illegible] des 17 Seculi, war anfangs in Wil[illegible] sein Leben ruhig auf seinen Gütern hin[illegible]zubringen; bekam aber nachgehends eine Be[illegible] zu einigen Ehren-Stellen zu gelangen; [illegible] königlicher Staats-Rath, wie auch Am[illegible]bassadeur in Holland und Engelland, und starb [illegible] auf seinem Gute Maurier. Er wird we[illegible] seiner Klugheit sehr gerühmt, und hat ver[illegible] schöne Reden 1617, 1618, 1619 gehal[illegible] welche sein Sohn Louis Auberi heraus ge[illegible] wollen, aber darüber gestorben. Grotius [illegible] sein guter Freund, wie man denn in dessen [illegible] ad Gallos viel Briefe findet, die er an [illegible] geschrieben. Anci.

(Jacob) ein berühmter Parlaments-Ad[illegible] zu Paris, zur Zeit Königs Henrici II im [illegible] Seculo, und Herr von Moncreau in An[illegible] [illegible] des vorhergehenden Groß-Vaters [illegible] gewest, hat sich durch einen Proceß de[illegible] Einwohner zu Cabrieres und Merindol, [illegible] er vertheidiget, und davon histoire de [illegible]cution de Cabrieres & de Merindol, & [illegible] lieux de Provence, zu lesen, sonderlich [illegible]kannt gemacht; und ist hernach als königl[illegible] Ambassadeur nach Engelland gegan[illegible] Anci.

(Joh.) oder Albericus, ein Medicus zur [illegible] Königs Henrici IV in Franckreich, hat [illegible] du Laurent studiret, und ein gelehrtes [illegible] unter dem Titul: l'Antidote d'amour [illegible] gegeben, worinnen viele Fragen sehr [illegible]lich und scharffsinnig entschieden sind. Anci.

(Joh. Heinrich) ein Poete aus Bourbon [illegible] Franckreich, trat in den Jesuiter-Orden, [illegible] die literas humaniores, gab einen Pre[illegible] bey verschiedenen vornehmen Herren [illegible] schrieb eine Tragödie nebst unterschiede[illegible]nen andern Gedichten, und starb 1652, 27 Nov. [illegible] Jahr. Al. W, d.

(Ludwig) ein Herr von Maurier, und [illegible] des Benjamin Auberi, der römisch-ca[illegible]tholischen Religion zugethan, war zwar in [illegible] Franckreich gebohren, muste sich aber mit sei[illegible]nem Vater nach Holland begeben, allwo er [illegible] Benjamin Priolum zum Præceptore kriegte, [illegible] hernach zu Leyden studirte. Er that dar[illegible]auf verschiedene Reisen nach Brandenburg, Schweden, Pohlen, Rom und Paris, hielt sich einige Zeit zu Paris am Hofe auf, wurde aber nicht befördert, daher er sich auf sein Land-Gut zur Ruhe begab, memoires pour servir à l'histoire d'Hollande, welche sehr hoch gehalten werden, schrieb, und 1687 starb. Anci.

Auberi (Ludwig) ein gelehrter Frantzose, wurde Advocat des Parlaments, und königlicher Rath, war aber so eifrig im Studiren, daß er nicht zu practiciren begehrte; erlangte unterschiedene Canonicate, und legte sich sonderlich auf die Historie. Er war willens, den Ciacconium zu übersetzen, ließ aber von diesem Vorhaben ab, und verfertigte selbst eine General-Historie der Cardinäle in frantzösischer Sprache; schrieb auch de la preeminence des Rois de France, & de leur preseence sur l'Empereur & sur le Roy d'Espagne; l'histoire du Cardinal de Joyeuse; l'histoire du Cardinal de Richelieu; des justes pretensions du Roy de France sur l'Empire, wegen welches Tractats der Verfasser, nachdem sich die deutschen Fürsten deßwegen bey dem König beklagt, auf einige Zeit in die Bastille gesteckt wurde; traité de la dignité de Cardinal; traité de la regale; histoire du Cardinal Mazarin: war ausserordentlich fleißig, stund alle Morgen um 5 auf, studirte bis Abends um 6 Uhr, war dabey sehr gesund, brauchte in 50 Jahren keine Artzeney, und starb 1694, 29 Jan. im 79 Jahr. Anci Struv. hibl. histor.

Auberi (Louise) eine Tochter des berühmten Benjamin Auberi, gebohren 1614 im Haag, hatte die General-Staaten von Holland zu Paten, welche ihr an statt des Paten-Geldes eine jährliche Pension von 500 Pfunden gaben, die sie auch 60 Jahr genossen. Sie heyrathete den Herrn d'Ardenay au Maine, und hernach Benjamin de Pierre Bouffiere, Marquis von Chambret; besaß so ein treffliches Gedächtniß, daß man sagt, sie hätte das Alte und N. Testament, wenn es verlohren gangen, wieder herstellen können; hatte eine ungemeine Wissenschafft in der Historie, und war von sehr angenehmen Umgange. Anc.

Auberius (Claudius) ein gelehrter Mann des 16 Seculi, hat 1582 zu Basel des Theophrasti characteres, seu notationes morum, mit seinen Scholiis heraus gegeben. Anci.

Aubert (Guil.) von Poitiers, ein Advocate im Parlamente zu Paris, lebte zu Zeiten Henrici und Philippi, schrieb histoire de la terre Sainte conquise, das 12 Buch vom Amadis, und etliche Poemata. Ve. Cr.

Aubertus (Jac.) ein Medicus, hat 1579 progymnasmata in Jo. Fernelium, de abditis rerum causis geschrieben. K.

Aubertus (Joh.) ein königlicher Professor der griechischen Sprache zu Paris, hat die meisten Schrifften des Cyrilli Alexandrini 1638 heraus gegeben. K.

d'Aubespine, siehe Albaspinæus.

von Aubespine (Magdalena) eine Frau zu Villeroy und Tochter Claudii von Aubespine, an den Staats-Secretarium Neufville vermählet, ist wegen ihrer Schönheit und Verstandes

sehr berühmt gewesen, und hat unterschiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, wie auch unter andern eine Uebersetzung der Brieffe des Ovidii verfertiget. Sie starb 1596 im Monat May. Cr. HL.

d'Aubignac, siehe Hedelin.

Aubigue (Agrippa) ein gascognischer Edelmann unter Henrico IV und Ludovico XIII, diente unter Henrico IV, bey dem er in grossen Gnaden stand, als Hauptmann; wurde hernach Feld-Marschall, und schrieb eine frantzösische Historie von 1550 bis 1610, wie auch eine Satyre wider einige Hof-Leute unter dem Titul: La confession de Sancy und le Baron de Feneste. Seine Schrifften sind wegen allzu offenhertziger Reden von dem Parlement zu Paris verbrannt worden. B.

Aubrey oder Albericus (Johannes) ein Engelländer, gebohren 1626, 3 Novemb. zu Easton-Piers, in der Provintz Wilts, studirte zu Malmesbury mit Hobbesio, mit dem er eine vertraute Freundschafft aufrichtete. An. 1642 gieng er in das Collegium Trinitatis zu Oxford, und machte allda mit Anton. Wood Bekanntschafft, dem er bey seinen Athenis oxoniensibus gute Dienste gethan. An. 1646 wandte er sich zu der Rechts-Gelehrsamkeit. Weil aber sein Vater in diesem Jahre starb, und ihm viel Processe verließ, so muste er sein Studiren bey Seite setzen, um sich seines Erbtheils zu versichern. Er muste deßwegen viel Reisen thun; kam aber doch endlich um alles, und hielt sich hernach bey einer Dame auf, die sich eine Ehre daraus machte, einem unglücklichen Gelehrten beyzuspringen. Anno 1660 litte er, da er aus Irrland zurücke kam, Schiffbruch, und war in Lebens-Gefahr: Das folgende Jahr verheyrathete er sich, hatte aber dabey so wenig Ehre und Vergnügen, daß er beständig aus dieser Ehe ein Geheimniß machte. Bey alle diesem Verdruß aber studirte er fleißig, und wurde 1662 ein Mitglied der königl. Gesellschafft der Wissenschafften, worauf er gegen das Jahr 1700 zu Oxford gestorben. Er schrieb Hobbesii Leben in englischer Sprache, welches Richard Blackbourn in die lateinische übersetzt hat; eine natürliche Historie der Provintz Surrey, gleichfals in englischer Sprache; Miscellaneis, darinne Abhandlungen von der Fatalität der Tage und Oerter, von denen Anzeigungen künfftiger Dinge, von denen Träumen, Erscheinungen ꝛc. stehen. Sie sind 1721 zu London zum andern mahle gedruckt worden; und vor denenselben steht sein Leben.

Aubrius (Joh.) hat einen Tractat de quinta essentia verfertiget. K.

Auctus, ein Abt in Ombria, von Florentz bürtig, hat einige historische Wercke geschrieben. H.

Audebertus (Germanus) ein berühmter Rechts-Gelehrter und vortrefflicher Poete von Orleans, studirte zu Bononien unter Alciato, und schrieb unter andern Schrifften Lob-Sprüche der Städte, Rom, Venedig und Neapolis, welche in denen delitiis poetarum Gallorum stehen. Er wurde unter die Zahl der Ritter von S. Marcus zu Venedig aufgenommen, zum Präsident in der Steuer-Kam zu Orleans gemacht, und starb zu Orle 1598, da er über 80 Jahr alt gewesen. Sam.

Audebertus (Matthæus) hat flores D. Bernh geschrieben. H.

Audebertus (Steph.) ein frantzösischer Jesu von Bellay, ist 1647 gestorben, und hat ei Tractat de angelo custode, wie auch eine clárationem decreti constantiensis hinte sen. Al.

Audejantius (Hubert.) ein Doctor Theolo aus Brugge, Canonicus und Pönite rius daselbst, hat Noten über den Pru tium, nebst einigen Carminibus gemacht, ist 1615, 15 October, im 41 Jahr gesto W, d. A.

Audentius, ein spanischer Bischoff, im 5 Sec hat wider die Manichäer, Sabellianer, A ner und Photinianer geschrieben. H.

Audeus, ein Ketzer aus Mesopotamien, lebte 342: lehrte, daß GOtt eine menschliche stalt, und nach derselben den Menschen ers fen habe, wurde aber vom Kayser Consta nach Schytien ins Elend verjagt. Epipha Theodoretus.

Audiffret (Hercules) ein General von der C gregation der christlichen Lehre, war einer berühmtesten Redner seiner Zeit, gebohre Carpentras, 15 May 1603, schrieb Ouvr de pieté in 3 Tomis, Leich-Reden, und s 16 Apr. 1659. Mem.

d'Audiguier, ein Frantzose, lebte im Anfange Regierung Ludovici XIII, diente unter d selben im Kriege, schrieb le vray & ancien ge des Düels; philosophie Soldate; am de Lysandre & de Calliste; amours d'Ari dre & de Cleonice; la Flavie; la Mine welches meist Romanen in Versen sind; ü setzte auch Mich. de Cervantes Nouvellen den Rodrigvez von der christlichen Voll menheit in die frantzösische Sprache, und n de 1630 umgebracht. B.

Audœnus, siehe Dado.

Audœnus (Joh.) suche Owenus.

Audœnus (Jo. Hugo) ein Jesuite aus En land, gebohren 1615, starb im hohen A und hinterließ Verbum conscientiæ; c chisinum; clavem paradisi s. libellum cum. Al.

a S. Audomaro (Petr.) schrieb 1572, 3 libros i rutionum monasticarum. K.

von Audorff (Ernst Jacob) Heinrichs von dorff, Kayserlichen Ober-Kriegs-Commis Sohn, war Hauptmann bey der einen C pagnie der breßlauischen Stadt-Garni und in der Ingenieur-Kunst sehr wohl er ren, gab einen Discurs von der Fortifica 1680 in fol. desgleichen zwey Romanen, unter dem Titul: Durchlauchtige C rena, die andere, der africanische Scipio nannt, heraus, und starb 5 December 1 Leb.

d'Ave (Ant.) gebohren 1597 im Lüttigischen, dirte zu Löven, da er auch Prof. Ethices wu

Mein Kampf, Adolf Hitler

Mein Kampf, Adolf Hitler

Mein Kampf, Adolf Hitler

Annales Bojorum einen unsterblichen Nahmen erworben, welche von Nicolao Cisnero accurat heraus gegeben worden. Sonst hat er auch chronicon s. annales schirenses; historiam utinensium; numerandi per digitos numerosque veterum consuetudinis abacum; rudimenta grammaticæ, geschrieben, antiquitates Germaniæ; historiam ecclesiasticam; dictionarium græcum & latinum; notas in Claudianum, und viel andere Dinge in Manuscript hinterlassen, und ist zu Regenspurg 1534, 9 Jan. gestorben. Seine Frau, welche er in 64 Jahr seines Alters heyrathete, war so böse, daß sie ihm auf ein widriges Wort gleich Schläge angeboten, und in Essen und Trincken genau gehalten. Dessen Leben hat Hieronymus Ziegler heraus gegeben, welches gemeiniglich vor die annales Bojorum gedruckt wird. B. Bo. Pant.

Aventiotus (Johannes) hat im 17 Seculo gelebt, und einen Brieff an den König in Spanien, wie auch de mysterio belli in Belgio gesti, geschrieben. K.

Auer (Lambertus) ein Professor Philosophiä und Theologiä, und Rector des Jesuiter-Collegii zu Maynz, gebohren zu Bamberg in der Grafschafft Tyrol, schrieb assertiones de verbo Dei, & sanctis, und starb 1573. Al.

Averanus (Benedictus) ein Philologus und JCtus, gebohren 1645, 19 Julii zu Florentz, lernte in seiner Jugend die Arithmetic und Mechanic von sich selbst, und sagte, Plato habe billig den Menschen animal arithmeticum genennet. Er wurde Doctor Juris, und legte sich hernach gantz auf die humaniora, lernte in 6 Monaten die griechische Sprache ohne Lehrmeister, und übersetzte, um sich darinne zu üben, den Celsum und Sallustium in selbige. 1676 wurde er linguâ græcâ, und wenige Jahr darauf der literarum humaniorum Professor zu Pisa, wobey er allezeit eine grosse Menge von Zuhörern hatte. Den Homerum, Pindarum, Virgilium konte er fast auswendig, und pflegte in seinen Dissertationen, die er geschwinde hinschrieb, nie etwas zu ändern, weil er sich auf sein gutes Gedächtniß in Anziehung der Stellen der Alten verlassen konte. Er wurde von Innocentio XI nach Rom, ingleichen auf die Academie zu Padua beruffen, allwo er mit Versprechung einer grossen Pension Octavio Ferrario succediren solte. Er schlug aber, aus Liebe zu seinem Vaterlande, alles ab. Von dem Frauenzimmer war er kein Freund, sondern flohe den Umgang mit demselben, und starb 1707, 28 Decemb. an einem Schlag-Flusse. Er hatte eine besondere Hochachtung vor den Platonem, welchen er allen Philosophis vorzog, und war ein Mittglied der Academie della Crusca, wie auch de gli Arcadi zu Rom. Seine Schrifften sind dissertationes in anthologiam, Thucydidem, Euripidem, Livium, Virgilium, Ciceronem; orationes; epistolas; carmina, welche lateinischen Wercke 1717 nebst des Verfassers Lebens-Beschreibung zu Florentz in 3 Volum. in folio zusammen gedruckt worden. Ausser denenselben hat man noch von ihm zehn dissertationes in italiänischer Sprache, über das vierte Sonnet des Petrarch Arc. Nic.

Averara (Antonius) aus Bergamo, hat Epist Carmina und einen Tractat de virtuti theologicis geschrieben. K.

Auerbachius (David) ein Doctor und Profe Theologiä extraordinarius zu Leipzig, nach hends aber Superintendent zu Borna, schr problema theologicum: an Calvinianus in sententia S. Cœnam digne participare pos ingleichen de janua clausa aus Joh. XX, 1 starb 1647, 14 April, im 47 Jahr. W, d.

Avernus (Martinus) ein Juriste, soll arresta ar rum heraus gegeben haben. K.

Averoldus (Jul. Antonius) ein Edelmann Brescia, gebohren 1651, 6 Jan. wurde, auch sein Vater gethan, Doctor Juris, le sich sonderlich auf die Literatur, brachte eine grosse Wissenschafft in denen Alterth mern zuwege, übersetzte des frantzösischen niglichen Leib-Medici Dissert. ins Italiäni unter dem Titul: *Discorso sopra XII m glie de' givochi secolari dell' Imperadore Da ziano*; schrieb *le scelte pitture di Brescia a tate al foresticre*, hinterließ viel Manuscri und starb 1718, 5 Jun. NZ.

d'Aueroult (Antonius) ein Jesuit aus Art schrieb catechismum historicum; pios ge tus catholicorum; remedia spiritualia co pestem, und starb 1614, 21 Septemb. im Jahr. Al. A.

Averroës, oder wie sein Nahme eigentlich h Abulwalid Mohammed, Ebn Achmed Ebn hammed Ebn Roschd, ein subtiler arabis Philosophus, im 12 Seculo, von Cordub Spanien bürtig, legte sich sonderlich auf stotelis Schrifften, welche er meist mit merckungen erläutert, und deswegen ge niglich Commentator genennet wird. wandte dabey viel Zeit auf die Astrologie, verfertigte ein epitome Almagesti Ptolem studirte auch Medicinam, und schrieb da ein besonder Buch, unter dem Titul Colli in welchem er von dieser Wissenschafft ü haupt, und denen Meynungen der Alten h delt. Er war des Avicennæ abgesagter Fe so gar, daß er ihn nicht einmahl gerne ge net, und eine Meynung desselben von den bens-Geistern, unter dem Nahmen des Ga widerlegt hat. In der Rechts-Gelahr war er so weit gekommen, daß er das Am nes Ober-Richters zu Corduba, so sein V und Großvater besessen, erhielt, und von König von Marocco, wegen seiner Gesc lichkeit, sehr werth gehalten wurde. Ab der Religion wurde er einer Ketzerey bes digt, und einige Gelehrte zu Corduba ben ten sich, ihm deswegen einen Proceß über Hals zu ziehn. Sie beredeten daher et junge Leute, ihn zu bitten, daß er ihnen ei Lectiones in der Philosophie geben möc und als er ihnen darinne seine Meynung deckte, liessen sie darüber durch einen N rium ein Instrument aufrichten, so von dert Zeugen unterschrieben, und an den K von Marocco geschickt wurde: worauf er unterschiedenen angethanen Beschimpffun

se

ſeines Amtes und ſeiner Güter beraubt, iedoch endlich mit groſſen Ehren wieder eingeſetzt wurde. Man giebt ihm ſchuld, er habe die göttliche Vorſorge und Unſterblichkeit der Seele geläuanet, ja gar von der gantzen Religion ſehr leichtſinnig geſprochen, indem er die chriſtliche eine unmögliche, die jüdiſche eine kindiſche, und die mahometaniſche, zu der er ſich äuſſerlich bekannt, eine ſäuiſche genennet. Doch hat er in dem Buche, ſo er wider den Abu Hamed Algazalium einen arabiſchen Philoſophum geſchrieben, gute Meynungen behauptet. Dieſer hatte in einem arabiſchen Tractat unter dem Titul deſtructio philoſophorum, verſchiedene böſe Meynungen von GOtt vertheidigt, welchem Averroës gleichfalls einen arabiſchen Tractat unter dem Titul deſtructio deſtructionis entgegen ſetzte, welches vor die beſte unter ſeinen Schrifften gehalten wird. Von dem Intellectu univerſali hatte er beſondere Gedancken, welche bey einigen Weltweiſen in Italien ſolchen Beyfall funden, daß ſie durch ein päbſtlich Verbot nicht gehemmet werden. Sonſt war er ein tugendhaffter Mann, an dem ſonderlich die Freygebigkeit, Gedult und Freundlichkeit gerühmet werden: ſo gar, daß er einſt einem ſchlechten Kerl, der ihn auf Anſtifften ſeiner Feinde, in dem Auditorio mit Schmähungen attaquirte, gelobt, daß er ihm Gelegenheit geben, ſeine Gedult zu erweiſen; und ihm eine Summe Geldes gereichet, mit der Warnung, daß er niemand dergleichen künfftig thun ſolte. Den nothleidenden Gelehrten hat er viel gutes erwieſen, und deswegen ſtets in Schulden geſteckt, ob er gleich durch ſeine Kunſt und Aemter viel Geld erworben. Weil er in ſeiner Jugend verliebte Verſe gemacht hatte, verbrannt er ſelbige als er zu Jeruſalem, damit man ihn nach ſeinem Tode deswegen weder ſchelten noch rühmen möchte. Wie er geſtorben, kan man eigentlich nicht ſagen: iedoch ſoll er ausgeruffen haben, moriatur anima mea morte philoſophorum. Seine Wercke ſind in arabiſcher Sprache, darinne er ſolche geſchrieben, ſehr rar, und vermuthlich gröſten theils, nebſt vielen andern, auf Befehl des Cardinal Ximenes, im Feuer untergangen. Es findet ſich darunter ein Buch de natura orbis; de theriaca; de diluvio &c. Es ſollen ſich von dieſen Schrifften 1721 nur 2 Exemplaria in Franckreich gefunden haben, von denen der König das eine dem damahls anweſenden türckiſchen Ambaſſadeur geſchencket. Ant. B. *Hottinger bibliorb. orient.* PB. Hiſtorie der Gelehrſamkeit unſerer Zeiten.

Aversa (Raphael) ein Prapoſitus generalis der Clericorum regularium minorum, von Sanſeverino bey Neapoli, war ſehr demüthig, und ſchlug das Bißthum zu Nocera, welches ihm Innocentius X geben wolte, ingleichen das Bißthum zu Nardo, ſo ihm Alexander VII anbot, aus; ſchrieb philoſophiam duobus tomis; ſacram theologiam cum Doctore angelico; de fide, ſpe, & charitate tractatum theologicum; de ſacramentis, und ſtarb 1657, 10 Jun. im 68 Jahr. To.

Averſanus (Julius Cæſar) ein Secretarius der Kirche zu St. Anna in Neapolis, gab 1626 heraus la platea, ſeu fondatione della venerabile Chieſa di S. Anna de' Lombardi. To.

Aveugle (Jo. Junius) ſchrieb 1668 delicias paſtorum. K.

d'Avezan (Johannes) hat de ſponſalibus, & matrimonio geſchrieben. K.

Avezzanus (Sebaſtian) ein Carmelit aus Ceſena, ſchrieb de Sacramentis; digreſſiones prædicabiles &c. und ſtarb 1580. Ghil. All.

Auſidius Baſſus, ein berühmter Hiſtoricus, hat zur Zeit des Kayſers Auguſti und Tiberii gelebt, und de bello germanico und civili geſchrieben. Quintilianus.

Auſidius (Cneus) ein römiſcher JCtus in der 170 Olympiade, A. U. 654, war blind und ſchrieb eine griechiſche Hiſtorie, welche bey den Alten offt angeführet wird. Gro.

Auſidius Modeſtus, ein Grammaticus, welcher den Virgilium erkläret hat. K.

Auſidius (T.) ein Redner zu den Zeiten Syllä, hat in der Rechts-Gelahrheit eine herrliche Wiſſenſchafft gehabt, und eine Collection von unterſchiedenen Tractaten gemacht. Vo.

Aufrerius (Stephanus) ein Juriſte von Toulouſe, im 16 Seculo, hat de teſtibus, de recuſatione und de eccleſiæ poteſtate geſchrieben. K.

Augarus, hat das Leben des Theodori Martyris beſchrieben. K.

d'Auge (Daniel) oder Augentius, königlicher Profeſſor Græcâ Linguâ in Paris, von Villeneufve bürtig, lebte in der letzten Helffte des 16 Seculi, ſchrieb oraiſon conſolatoire ſur la mort de Mr. François Olivier; deux dialogues de l'invention poëtique, de la vraye connoiſſance de l'art, oratoire, & de la fiction de la fable; diſcour ſur l'areſt donné au Parlament de Dole en Bourgogne; Anmerckungen über den Sannazarium; überſetzte auch einige Homilien von Macario; Syneſii inſtitutionem principis chriſtiani &c. Ve. Gr. B.

Augeas, ein Poete aus Athen, hat unterſchiedliche Fabeln verfertiget. Fa. S.

Augenius (Horatius) ein berühmter Philoſophus und Medicus, iſt zu Macerata Logicâ; zu Rom, hernach zu Pavia, endlich aber zu Padua Medicinâ Profeſſor geweſt; hat de modo præſervandi a peſte; de ſanguinis miſſione; epiſtolas medicinales; de febribus; de partu hominis; de morbo gallico &c. geſchrieben, und iſt 1603 geſtorben. Tom. Caſt.

Augerius, ein berühmter Medicus und Mathematicus von Toulouſe, iſt 1588 in ſeinem 65 Jahr geſtorben, und hat von der Peſt geſchrieben. H.

Augerius (Dionyſius) ein frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren 1604, war Rector des Collegii zu Bourges, und ſtarb zu Paris 1670, 29 Mertz. Man hat von ihm: exercitium chriſtianæ pietatis in 2 Tomis &c. Al.

Augerius (Edmundus) ein treflicher Poete und Redner, von Troyes in Champagne bürtig, trat in den Jeſuiter-Orden, war in unterſchiedenen frantzöſiſchen Collegiis Rector, und Provincial-Probſt in Guienne; wurde einmahl von ſeinen Feinden gefangen, und all-

bereit zum Galgen geführet, aber noch durch seine Beredsamkeit und Jugend errettet. Endlich verließ er Franckreich wegen der innerlichen Unruhe, starb zu Como in Italien 1590, und schrieb de sacramento pœnitentiæ; de matrimonio; thesaurum precum; de baptismo & confirmatione; de eucharistia; de sacrificio missæ &c. theils in lateinischer, theils in frantzösischer Sprache; gab auch einen Catechismum frantzösisch, griechisch und lateinisch heraus. 1716 ist zu Lion la vie du P. Edmond Auger par le P. Jean Dorigny de la Comp. de Jetus gedruckt worden. Al. Ve. Cr.

Augurellus (Jo. Aurelius) ein schlechter Poete aus Italien, hat unterschiedliche Carmina, welche grösten Theils in denen delitiis poëtarum Italiæ stehen; und unter andern auch eine chrysopœiam verfertiget. K.

de Augusta (David) siehe David.

Augustini (Marcellus) ein Jesuit von Famagusta, war ein Professor humaniorum und Theologiæ moralis, wie auch Prediger, schrieb thesaurum continentiæ in italiänischer Sprache, und starb 1646, 16 Febr. im 80 Jahre. Al.

a S. Augustino (Franciscus) hat 1671 collationes doctrinæ S. Thomæ & Scoti zu Padua heraus gegeben. K.

a S. Augustino (Michael) hat institutiones mysticas in 4 Büchern 1671 geschrieben. K.

de Augustino (Prosper) ein Neapolitaner aus einem spanischen Geschlechte, lebte in dem 16 Seculo, war ein JCtus und weltlicher Priester, und schrieb: *l'additioni alla somma del bullario di Stefano quaranta*; de laudibus philosophiæ & medicinæ Johannis Antonii Pisani. To.

a S. Augustino (Thomas) ein Clericus Regularis aus dem Neapolitanischen, lebte gegen das Ende des 17 Seculi, und schrieb strada franca al cielo per il peccatore. To.

Augustinus (Antonius) ein gelehrter, ansehnlicher und mit einem unvergleichlichen Gedächtniß begabter Spanier, gebohren zu Saragossa 1516, 25 Febr. war ein Sohn Antonii Augustini des Königreichs Arragonien Vice-Cantzlers, studirte zu Alcala, Salamanca, Bologna, Padua und Florentz, und verknüpffte mit denen Studiis elegantioribus die Rechts-Gelahrheit; wurde von Paulo III 1544 zum Auditor di Rota gemacht, von Julio III als Nuncius 1554 nach Engelland geschickt, von Paulo IV zum Bischoff von Alife in terra di Lavoro, hernach zum Bischoff von Lerida, und endlich zum Bischoff von Tarragona erwehlt. Er wohnte dem Concilio zu Trident bey, schrieb notas in Festum, Flaccum & Varronem; de 30 romanorum gentibus & familiis; de legibus & senatusconsultis Rom.; dialogorum de emendatione Gratiani libros II; de perfecto JCto & episcopo; emendationes & opiniones juris civilis, welche er in seinem 25 Jahre heraus gegeben; Canones pœnitentiales; constitutiones provinciales & synodales tarraconenses; indicem librorum suæ bibliothecæ manuscriptorum græce & latine; de nominibus propriis τῶ πανδεκτῶ florentini, welches schöne Werck in Ottonis thesauro juris romani steht, und von dem Verfasser in seinem 60 Jahre heraus gegeben worden; Julii Antecessoris novellarum Justiniani epitomen cum notis; tres antiquas collectiones decretalium cum notis; epitomen juris pontificii veteris; *dialogos de las medallas, inscripciones, y otras antiquedades*, welche auch in italiänische und lateinische Sprache übersetzt worden; epistolam de Cæsaraugustanæ provinciæ communis episcopis atque conciliis, welche in Blancæ arragonensium rerum commentariis, Schotti bibliotheca hispanica und dem Cardinal Agvirre conciliis hispanicis stehet; fragmenta veterum historicorum; de pontifice maximo, patriarchis & primatibus; repertorium epitomatarum decisionum rotæ, welches in Rubei decisionibus rotæ steht; breviarium, horas & ordinarium ecclesiæ ilerdensis, theils in spanischer, theils in lateinischer Sprache ꝛc. starb 1586, 31 May, und war von einem so gelassenen Gemüthe, daß ihn an niemand von seinen Bedienten 20 Jahr vor seinem Tode zornig gesehen. Ant. Teis. Ghilini Panz. Nic.

Augustinus (Aurelius) ein Sohn des Patricii und der Monica, gebohren zu Tagasta in Numidien 354, hatte von Jugend auf zu poetischen Fabeln, Schauspielen und Comödien grosse Lust, für der griechischen Sprache aber besondern Abscheu, und führte ein sehr liederliches Leben. Als er aber anfieng in sich zu gehen, und der Wahrheit genauer nachzuforschen, fiel er in die Irrthümer des Manes. Zu Tagasta, Carthago, Rom und Meyland lehrte er die Rhetoric, und wurde an dem letzten Orte durch etliche Predigten des Ambrosii dergestalt gerühret, daß er sich bekehrte, und von Ambrosio die Tauffe 387 annahm. Nach diesen begab er sich in Africa aufs Land in die Einsamkeit, wurde aber wider seinen Willen zum Bischoff von Hippon gemacht, welchen Amt er mit grossem Ruhm fürgestanden. Er schrieb libros II retractationum; libros XIII confessionum; de beata vita; de civitate Dei; de disciplina christiana; Commentarios über viel biblische Bücher; sermones; epistolas &c. Ingleichen sehr viel Streit-Schrifften wider die Manichäer, Arianer, Donatisten und Pelagianer. Alle seine Wercke sind zuletzt von denen Benedictinern zu Paris 1679-1700 mit grossem Fleiß heraus gegeben, und in Holland nachgedruckt worden. Sonst hat Augustinus in seinen Schrifften die Lehre von der Natur und Gnade am ersten gründlich untersucht, und deßwegen in der christlichen Kirche bis auf diese Zeit zu vielen Streitigkeiten Anlaß gegeben. Er ist 430 gestorben, und es haben sein Leben die Benedictiner, Blanchein und Constant weitläufftig beschrieben, und solches ihrer Auflage seiner Schrifften fürgesetzet: Er selbst aber in denen libris confessionum von seinem Leben, und in denen libris retractationum von seinen Schrifften gute Nachricht gegeben. C. Fa. PB. O.

Augustinus von Ancona, siehe Triumphus.

Augustinus, ein Ertz-Bischoff zu Cantelberg, von Rom bürtig, im 6 Seculo, hat in Engelland viel

…zum christlichen Glauben bekehret, und …schrieb an den Pabst Gregorium, wie auch …Buch de conservatione novitiorum ge…schrieben. AS. Mab.

…us Datus, ein Historicus zu Siena. H.

…us de Fivizano, ein Augustiner-Mönch …Sacristanus in der päbstlichen Capelle, …1526 zu Fivizano in Toscana, wur…in Gregorio XIII und Clemente VIII …Vater, dreymahl General-Vicarius, …chen Präsident in denen General-Ca…, schrieb commentarium de ritu SS. cru…ximano pontifici præferendæ; vitam S. …chini. Cur.

…us (Johannes) hat das Buch Sirach …in locos communes eingetheilet. K.

…us (Josephus) ein Jesuit von Palermo …war Professor Philosophiä zu Rom, …fessor Theologiä zu Lion, Auvergne …Palermo, ferner inquisitionis censor und …mator synodalis, und endlich Procurator …vincialis, schrieb unter dem Nahmen De…milli brevem notitiam eorum, quæ scitu …necessaria confessionariis; commenta…in partem primam Thomæ, und starb …19 May im 69 Jahr. Al.

…us, siehe Justinianus.

…us Romanus, suche de Favaronibus.

…us Triumphus, siehe Triumphus.

…us (Octavius Cæsar) der erste römische …, ein Sohn des Octavii und der Accia, …ren A. U. 691, starb im 14 Jahr nach …Geburt im 76 Jahre; war ein gros…Freund und Beschützer der Gelehrten, …auch selbst libros 13 de vita sua; bre…rium totius Imperii; librum epistolarum; …dictos; edicta; hortationes ad philoso…; orationes funebres; carmina; man…de administranda republica; commenta…ad Agrippam & Mæcenatem; rationarium …perii; testamentum &c. deren Svetonius, …cius und Quintilianus gedencken. Die …Ueberbleibsale dieser Schrifft hat Rutgersius in …varis lectionibus gesammlet. Script. …Augustæ. Fa.

…us, ein Hertzog zu Braunschweig und Lü…neburg, gebohren 1579, 10 April auf dem …Schlosse Danneberg, legte sich mit grossem …Fleiß zu Rostock, allwo er dreymahl öffentlich …docirt, Tübingen und Straßburg, auf die …studia; nahm an allen 3 Orten das Recto…rat, auch in dem letzten ein Canonicat in dem …dasigen Dom-Stifft auf sich, disputirte zu …Straßburg öffentlich sine præside, that dar…auf eine Reise nach Italien, Sicilien, Mal…ta, denen Niederlanden, Engelland und …Frankreich; legte, nachdem er die Regierung …übernommen, zu Wolffenbüttel die vortreff…liche Bibliothec an, und machte mit eigener …Hand weitläufftige Catalogos darüber; gab …ein Buch von Schach- oder Königs-Spiel; eine Crypto-graphiam, oder geheime Schreibe-Kunst unter dem Nahmen Gu…stavi Selani, ingleichen Steganographiam; …Asconii Bonfinii Symposium trimetrum; Bar…thol. Fontii commentarium in Persium; eine …braunschweigische evangelische Kirchen-Harmonie, darinne er sich einen Liebhaber des HErrn JEsu, und des heiligen Wortes nennet; ingleichen Harmonie der vier Evangelisten in der Paßions-Historie heraus. Er hat das Wort: Expende, alles mit Bedacht, zum Symbolo gehabt, in der Frucht-bringenden Gesellschafft den Nahmen, des Ernehrenden geführt, und ist 1666 17 Sept. gestorben, da er in 50 Jahren von keiner Kranckheit gewust. Von seinem Leben und Schrifften hat Martin Gosky in den Volum. so er unter den Titul Vita & fama divi Auguſti 1663 ausgehen lassen, Nachricht gegeben. Rethmeyers braunschweigische Chronick.

Augustus (Hieron. Oliv.) gebohren zu Bergamo 1509, schrieb de partitione orbis, wie auch Epigrammata und Dialogos, und starb 1558. K.

Augustus (Leonhardus) aus Bergamo, lebte 1250, und schrieb de origine Cenomanorum. K.

ab Aviano (Marcus) ein wegen seiner Heiligkeit berühmter Capuciner zu Wien, hat sich durch sein exemplarisches Leben und eifriges Predigen in grosses Ansehn gebracht, und bey dem Kayser Leopoldo so beliebt gemacht, daß der Kayser selbst bey seinem Tode mit gewest, ihm die Augen zugedruckt, und sein Epitaphium verfertiget. Er starb 1699, 3 Aug. im 68 Jahr. Leb.

Avianus, hat Fabeln aus des Phædri Büchern in Elegien heraus gegeben. K.

Avianus (Christian) schrieb 1620 einen Tractat von der hebräischen Sprache. K.

Avianus (Hieronymus) hat 1627 einen clavem poëseos hebraicæ & syriacæ verfertiget.

Avianus (Joh.) von Thundorff, unweit Erfurt, bürtig, wurde erst Schul-Diener zu Ronneburg im Altenburgischen, hernach Pfarrer zu München-Bernsdorff, und endlich Superintendent zu Eisenberg, schrieb einige Tragödien, nebst andern Gedichten, und starb 1617 22 Jan. in hohem Alter. Leb.

Avianus (Jo. Jac.) ein Rechts-Gelehrter, gebohren zu Erfurt 1635, 7 Jul. studirte zu Jena, reiste in Holland und Engelland, wurde Professor Juris zu Erfurt, nachgehends Doctor und Professor Juris zu Jena, ferner Rath und Präses im Consistorio zu Gotha, und endlich geheimer Rath und Cantzler in Coburg, und Assessor des Cammer-Gerichts in Speyer; woselbst er auch gestorben, und syllogen illustrium assertionum legalium; distinctiones veterum juris interpretum approbatas; disputationem de jure sigillorum &c. hinterlassen. Z.

Avianus (Wilhelm) hat 1665 ein directorium mathematicum geschrieben. K.

Avicenna, ein arabischer Artzt und Philosophus, hieß mit seinem völligen Nahmen Abuhali Elhusein Ibn Abdalla Ibnusina oder Abensina, und ist 992 in der Stadt Balech, im Lande Usbeck oder zu Buchara gebohren; konte die Metaphysicam Aristotelis gantz fertig auswendig, legte sich auf die Medicin, verkürtzte sich durch Unmäßigkeit sein Leben, und schrieb

Canones medicinæ; cantica; opera philoſophica; de medicinis cordialibus &c. &c. in arabiſcher Sprache, welche von unterſchiedenen überſetzt, und nebſt ſeinen übrigen Wercken etliche mahl zuſammen gedruckt worden. Sein Leben hat Arſanus arabiſch beſchrieben, welches Nicol. Maſſa in die lateiniſche Sprache überſetzt, darinne man es gemeiniglich für Avicennæ Wercken findet. Ant. Caſt. Vo. PB. Hottinger bibl. quadripart. *Huet l'hiſtoire du commerce.*

Avienus (Rufus Feſtus) ein lateiniſcher Poete im 4 Seculo, aus Spanien oder Italien bürtig, zur Zeit des Kayſers Theodoſii des Jüngern, hat den Livium und des Æſopi Fabeln in Verſe gebracht, von denen die erſte Arbeit verlohren gangen. Wir haben auch noch von ihm metaphraſin Arati; metaphraſin periegeſeos Dionyſii Alexandrini; carmen ad Flavium Murmetium; Syrenum allegoriam; poëma ad amicos de agro ſuo; fragmentum deſcriptionis oræ maritimæ. Ant. Fa.

d'Avila (Ægidius Gonſalvus) ein ſpaniſcher Jeſuite aus Toleto, iſt 1532 gebohren, und zu Madrid 1596, 15 Jan. geſtorben. Seine Schrifften, als: Concilia generalia in locos communes redacta; explicationes regularum ſocietatis Jeſu &c. ſind noch nicht edirt. Al. Ant.

d'Avila (Ægidius Gonzales) ein ſpaniſcher Jeſuit und Hiſtoriographus aus Caſtilien, wurde von ſeiner Gebuhrts-Stadt Avila alſo genennet, war Canonicus zu Salamanca, auch königlicher Chronographus in Caſtilien und Indien, legte ſich mit groſſem Fleiß auf die geiſt- und weltliche Hiſtorie, ſchrieb teatro de las grandezas de Madrid; teatro eccleſiaſtico de las igleſias de Eſpanna; teatro eccleſiaſtico de las igleſias de las Indias; von denen Antiquitäten zu Salamanca; Lebens-Beſchreibung berühmter Leute; und ſtarb 1658, 25 Apr. im 80 Jahr. Al.

de Avila (Ferdinandus) ſiehe de Soto Major.

Avilo (Alfonſus) ein Jeſuite aus Beaumont, war Rector der Collegiorum in Segovia und Valentia, hinterließ zwey Tomos von Predigten, und ſtarb 1613, 12 Jan. im 66 Jahr. W, d. Al.

d'Avila (Auguſtinus) ein Spanier, welcher ſich in den Dominicaner-Orden begeben, Hof-Prediger bey dem Könige in Spanien, Philippo II und Ertz-Biſchoff der Inſul S. Dominici geweſen, ſchrieb hiſtoriam provinciæ S. Jacobi de Meſſico, und ſtarb 1605. Ant. Ghil.

d'Avila (Didacus) ein Prediger von Sevilien, hat daſelbſt die Theologie gelehret, über die heilige Schrifft 42 Volumina verfertiget, welche aber nicht gedruckt ſind, und iſt 1611, 22 April geſtorben. W, d.

d'Avila (Henr. Catherinus) in Cypern aus einer vornehmen Familie bürtig, lebte im 16 Seculo, und begab ſich wegen Tyranney der Türcken von da nach Avila in Spanien. Als ſich ſeine Bluts-Verwandten daſelbſt ſeiner nicht annahmen, gieng er nach Franckreich, und dienete daſelbſt im Kriege. Nachgehends reiſete er nach Venedig, wo ihn die Republic m ner ehrlichen Penſion und Unterhalt verſ Zu Padua bekam er Commißion, nach A na zu gehen; da er denn zu Villa Nova, Wagen zu ſeiner Equippage gefordert, vo nem Edelmanne erſchoſſen wurde; wel Mörder ſein Sohn wieder in Stücken hauen. Er hat eine ſchöne Hiſtorie von innerlichen frantzöſiſchen Kriegen von bis 1598 in 15 Büchern in italiäniſcher S che verfertiget, welche Baudoin ins Fran ſche überſetzt. Im.

d'Avila (Jo.) ein Spanier von Almadova Campo, einem Flecken im Ertz-Biſchoffth Toledo, ſtarb 1569, und hinterließ einen C mentarium über den 44 Pſalm, wie auch ge geiſtliche Briefe. Seine Reformation Kirchen-Staats, und Anmerckungen über Tridentiniſche Concilium ſind noch nicht ret. Ant. Poſſev.

d'Avila (Julianus) ein ſpaniſcher Prediger, Avila, war der Tereſiä a Jeſu Beicht-V ſchrieb 4 Bücher von geiſtlichen Sachen, ſtarb 1605, 25 Febr. W, d.

d'Avila (Ludovicus) ein ſpaniſcher Edelm von Placenza bürtig, lebte zur Zeit Kay Caroli V, und ſtand bey demſelben in ſol Gnaden, daß er ihn zum General über Reuterey, und Commendador Mayor Ordens von Alcantara machte, ihn auch Ambaſſadeur an Paulum IV und Piu ſchickte. Er ſchrieb los commentarios d guerra del Emperador Carolos V contra Proteſtantes de Alemania, wiewohl, nach T ani Bericht, partheyiſch; welches Buch nach lateiniſch und frantzöſiſch überſetzt w den. Ve. Cr. Ant.

d'Avila (Sanctius) ein Biſchoff zu Placenz Spanien, zu Avila 1546 gebohren, hat unerachtet des Vorzugs ſeiner Erſtgebu in den geiſtlichen Orden begeben, iſt zu S manca Doctor worden, hat die Theologie ſelbſt gelehret, und einige Predigten; das ben des heiligen Auguſtini, des heiligen T mä und andere geiſtliche Bücher verfert Ant. HL.

d'Avila (Stephanus) ein ſpaniſcher Jeſuite, Avila bürtig, wurde wegen ſeiner ſonde ren Gelehrſamkeit Doctor doctorum genan und in das Königreich Peru geſchickt, da e Lima Profeſſor Theologiä geweſt; ſch Predigten über die Evangelia, ein Werc cenſuris eccleſiaſticis, und ſtarb 1601, 14 A Al.

Avilez (Petrus) ein Jeſuite aus Corduba, hat nen Commentarium über alle Theile Theologiæ Thomæ Aquinatis &c. heraus geben, und iſt 1664, 6 Oct. über 80 Jahr in ſeiner Vater-Stadt geſtorben. Al.

d'Aviſſonius (Wilhelm) ſchrieb 1625 eine p techniam philoſophicam. K.

Avitabile (Cornelius) ein neapolitaniſcher P diger-Mönch, wurde Vicarius generalis, Provincial in Sicilien. Er ſtarb 1636, ſchrieb della vera vita religioſa. To.

Avitus (Alcimus) ſiehe Alcimus.

Avitus (Alphius) ſuche Alphius.

Aulæus (Chriſtoph) aus Erfurt, hat 1560 ge-
dichte und Gedichte geſchrieben, davon einige in
den delitiis poëtarum german. ſtehen. K.

Aulber (Barth.) ſiehe Alberus.

Aulisius (Dominicus) ein neapolitaniſcher
Jus, gebohren 1649, 14 Jenner zu Neapo-
lirte in der Rechts-Gelahrheit, der Ma-
thematique und Humanioribus groſſe Erfah-
rung, wurde Profeſſor Juris Primarius zu
Iuvelis, war einer von denen Arcadi, bey
welchen er den Nahmen Timbrio Filippeo
führte, und ſchrieb prælectiones mathemati-
cas ſpaniſcher Sprache; monumenta græca
latina; de phyſiologia timaica; de ſchola
alexandrina; epiſtolam de colo magerano;
opuſcula de ſtructura Gymnaſii, de ſtructura
Amphitheatri, de harmonia Timaica &c. welche
alle in 4 mit einander gedruckt worden, auch
in Sallengrii theſauro antiquitatum romana-
rum ſtehen: ingleichen commentarios juris
civilis ad diverſos titulos pandectarum, wel-
che erſt nach ſeinem Tode heraus gekommen:
ferner delle Scuole ſacre, welche ſein Enckel,
Nicol. Ferrar. Auliſius 1723 heraus gegeben,
und denenſelben ſeines Groß-Vaters Leben,
des Creſcimbenii Leben der Arcadier vor-
geſetzt. Er war auch ſehr bemühet, den Ur-
ſprung der Artzeney-Kunſt bey denen Grie-
chen und barbariſchen Nationen zu unterſu-
chen: worzu er auch ſchon die orientaliſchen
Buchſtaben für den Buchdrucker verſchrieben
hatte, damit er die Stellen der Scribenten in
dem Wercke in der Grund-Sprache anführen
könnte; ließ aber hernach dieſe Arbeit liegen,
und ſtarb 1717, 29 Jan. im 70 Jahre. Gi.

Aurelius (Jo. Dominicus) ein Doctor Theologiä
und Canonicus in dem Ertz-Biſthum zu Nea-
polis, gab 1632 heraus inſtitutionem adjuvan-
dis moribundis. To.

Aulnoi (Marie Catherine le Jumel de Berne-
ville) eine Gräfin und gelehrte Dame in
Franckreich, heyrathete Franciſc. de la Mote,
Grafen von Aulnoi, begleitete die Princeßin
von Orleans, als des Königs Carl II Braut,
in Spanien, ſchrieb: Voyage d'Eſpagne;
memoires de la Cour d'Eſpagne; memoires de
la Cour d'Angleterre; Hippolite Comte de
Douglas; Hiſtoire de Jean de Bourbon, Prince
de Carency; le Comte de Warvik; Contes des
Fées &c. und ſtarb 1705 im Jan. B.

Aulus Gellius, ein lateiniſcher Grammaticus,
lebte zu Athen im 2 Seculo unter dem Kayſer
Antonino Pio, und ſchrieb noctes atticas in
20 Büchern, worinne er unterſchiedliche criti-
ſche Anmerckungen ſinnreich zuſammen ge-
tragen. Die ſchönſte Edition iſt diejenige,
welche Jacob Gronov 1706 heraus gegeben.
Fa. PB.

Aulus Sabinus, ſiehe Sabinus.

Aurecarus (Paternianus) ein Italiäner, lebte um
1595, ſchrieb de nobilitate artis poëticæ und
Comm. ſopra le ſatire di Perſio. So.

Aurer (Jo. Wilhelm) ein Juriſte, hat 1617 de jure
monetarum geſchrieben. K.

Aurets (Jo.) von Antwerpen, ein Schulmeiſter,
ſchrieb 1615 de ſtudio linguæ latinæ. K. A.

Aurata (Joh.) ein guter Poete, Criticus und
Profeſſor der griechiſchen Sprache zu Paris,
aus der Provintz Limoſin bürtig, war in Hu-
manioribus wohl erfahren, und lehrte mit
groſſem Ruhm, wiewohl er dem Anſehn nach
bäuriſch war. Als er faſt 80 Jahr alt war,
und ein junges Mägdgen von 19 Jahren hey-
rathete, wolte er ſolches mit der Licentia
poetica entſchuldigen, und ſagte, wenn man
ja vom Degen ſterben ſolte, ſo ſey es beſſer
durch einen blancken als einen alten roſtigen
umzukommen. Er hat einige critiſche Anmer-
ckungen über die ſibylliniſchen Verſe, nebſt
ſeinen eigenen Verſen hinterlaſſen; von de-
nen viel in denen delitiis poëtarum gallor.
ſtehen; auch die anagrammata zuerſt wie-
der in Aufnehmen gebracht, und iſt 1588, 1
November in äuſſerſter Armuth geſtorben,
nachdem er die Profeßion ſeinem Schwieger-
Sohne zu Gefallen niedergelegt. Cr. B. Teiſſ.
Ve. Sam.

Auratus (Petrus) ſiehe Doré.

Aurbach (Jo.) ein Juriſte, hat 1494 gelebet, und
Anacreontica, wie auch 2 libros ſingularium
allegationum verfertiget. K.

Aurelianenſis (Jo.) des Duc de Lonaveville
Bruder, wurde ſehr jung Ertz-Biſchoff von
Toulouſe, da er allererſt die Theologie unter
Petro Valla, Sudorio und andern ſtudirte. Er
begab ſich darauf 1509 auf die Univerſität
nach Poitiers, ward endlich 1533 Cardinal,
in welchem Jahr er auch im Octob. ſtarb, und
ſchrieb Statuta toloſana ſynodalia, um 1527.
Lau.

Aurelianus, ein Ertz-Biſchoff zu Arles, in dem 6
Seculo, war des Pabſts Vigilii Vicarius in
Franckreich, bauete ein Kloſter, und ſchrieb de-
nen Mönchen eine Regulam für, welche in Lu-
cæ Holſtenii Collection ſtehet. O.

Aurelianus (Cœlius) ein gelehrter alter Medi-
cus von Sicca, einer Stadt in Numidia bür-
tig, zu Ende des andern Seculi, wird von eini-
gen Soranus Latinus zubenahmet, weil er des
Sorani, eines griechiſchen Medici, Wercke faſt
meiſtens in lateiniſcher Sprache in ſeine Bü-
cher gebracht hat. Er war der Secte nach ein
Methodiſte, welche allerhand Arten der
Kranckheiten nach einer gewiſſen Methode zu
curiren pflegten, und ſchrieb: græcarum epi-
ſtolarum librum; adjutoriorum medicami-
num, muliebrium paſſionum, de febribus li-
bros; reſponſiones de Chirurgia; ſalutaria
præcepta; problemata, welche verlohren gan-
gen. Wir haben noch von ihm lib. V. de mor-
bis chronicis; lib. II de morbis acutis, welche
in Aldi medicis antiquis ſtehen, am ſchön-
ſten aber von Theodor. Janſ. ab Almeloveen
1709 zu Amſterdam heraus gegeben worden.
Fa. Bſ.

Aurelianus, ein berühmter Muſicus und Geiſt-
licher an der Kirche zu Rheims, hat Tonarium
regularem und andere Sachen heraus gege-
ben. K.

Aurelianus Feſtivus, ein Freygelaſſener des
Kayſers Aureliani, hat ums Jahr 275 gele-
bet, und eine Hiſtorie geſchrieben, darinnen er
eines Tyrannen, Nahmens Firmus, gedencket.
Vopiſcus.

Aurelius, ein Freund und Stuben-Geſelle des Pontii, eines Diaconi zu Carthago in dem dritten Seculo, hat deſſen Martyrium beſchrieben. O.

Aurelius (Antonius Robertus) ein Juriſte, hat 1595 ein Buch de rebus judicatis heraus gegeben. K.

Aurelius (Cornelius) ein Canonicus regularis Auguſtiner-Ordens zu Hemsdonck bey Dordrecht, und Lehrmeiſter des Eraſmi Roterodami, aus dem Geſchlechte von Lopſen, von Gouda in Holland, welches in Niederländiſchen ſo viel als aurum heiſt, bürtig; daher er auch den Nahmen Aurelius angenommen; hat 1500 gelebet, vom Kayſer Maximiliano I den Poeten-Crantz erhalten, und auſſer andern Schrifften defenſionem gloriæ batavinæ, und elucidarium variarum quæſtionum ſuper batavina regione; de gloria & miſeria 7 artium liberalium; querimoniam pacis in einem carmine elegiaco; dialogum Veſtæ & Neptuni &c. heraus gegeben. A. Sw. Vo.

Aurelius Apollinaris, ein guter Poete, hat die von ſeinem Vater verfertigte Lebens-Beſchreibung des Kayſers Cari bekannt gemacht. H.

Aurelius (Ludovicus) ein JCtus und Theolog. Doctor von Perugia, hat 1634 eine epitomen annalium Baronii, it. hiſtoriam Turſellini; Hiſtorias defectionis Germaniæ & Boëmiæ; librum de floribus &c. edirt, und iſt zu Rom 1637 geſtorben. Ja.

Aurelius (Mutius) ein berühmter Poete aus Mantua, hat ein heroiſch Gedicht von dem Porſenna, wie auch unterſchiedene andere Gedichte verfertiget, und iſt in einem Brunnen ertruncken. K.

Aurelius (Petrus) hat unterſchiedliche Sachen geſchrieben, welche An. 1655 in 2 Voluminibus in 4 zuſammen gedruckt ſind. K.

Aurelius (Petrus) ſiehe Vergerius (Joh.)

Aurelius Verus, ein lateiniſcher Hiſtoricus unter Diocletiano, hat das Leben Severi beſchrieben, welches verlohren gangen. H.

Aurelius Victor oder Victorinus, ein Hiſtoricus, zur Zeit Arcadii und Honorii, hat eine epitomen de vita, & moribus Imperatorum romanorum heraus gegeben. Vo. Fa.

Aurelius Victor (Sextus) ein lateiniſcher Hiſtoricus im 4 Seculo, unter der Regierung Conſtantii und Juliani, iſt 369 mit Valentiniano Bürgermeiſter geweſt, wird für einen Africaner gehalten, und iſt vom Conſtantio zum Gouverneur von Pannonien gemacht, auch mit einer Statua von Ertzt beehret worden. Er hat de viris illuſtribus urbis Romæ, bis auf den Cnejum Pompejum, und librum de Cæſaribus von Auguſto bis auf Conſtantium aufgezeichnet; ſoll auch libellum de origine gentis Romanæ verfertiget haben, welches aber zweiffelhafft iſt. Ob er ein Chriſt oder Heyde geweſt, haben einige berühmte Critici unterſuchet. Vo. PB. Fa.

Aurelius (J. B.) hat 1586, 2 Bücher von der Auferſtehung der Todten geſchrieben. K.

Aureolus (Petr.) ein berühmter und ſubtiler Theologus, mit dem Zunahmen Doctor Facundus, von Verberie an der Oiſe bürtig, ſonſt Orial genannt; war ein Barfüſſer-Münch hernach Profeſſor Theologiä zu Paris, ferner Provincial in Guienne, und endlich Ertz-Biſchoff zu Aix; ſchrieb de immaculata conceptione, ein breviarium Bibliorum; Commentarios in Magiſtrum ſententiarum &c. und ſtarb 1322. Sein Leben ſteht für ſeinem Commentar. in Magiſtrum ſententiarum, welchen Conſtant. de Sernano heraus gegeben. Wa Sa. B.

Auria (Joſeph) ein berühmter Mathematicus von Neapolis, war um das Jahr 1590 bekannt und gab Autolycum de Sphæra, quæ movetur Theodoſium Tripolitam de diebus ac noctibus; Euclidis phænomena &c. mit neuen Uberſetzungen heraus. To.

Auria (Vincentius) ein Hiſtoricus, gebohren 1625, 5 Aug. zu Palermo in Sicilien, wurde 1652 zu Catanea Doctor Juris, legte ſich aber hernach völlig auf die galanten Studia, brachte ſeine gantze Lebens-Zeit mit ſtudiren und ſchreiben zu, war ein Mitglied der Racceſi zu Palermo, und der Arcadi zu Rom, ſchrieb il Martello, ſo eine Erklärung einer Inſcription zu Meßina iſt, unter dem Nahmen: Claudius Mazzeus; Ragvallio delle Feſte fatte in Palermo 1649 nell' annua'e memoria del Ritrovamento di S. Roſalia Vergine palermitana, unter dem Nahmen Andreas Zuonvicini; I due Martiri d'Aleſſandria; vita di Giuſeppe Fiore in einer pindariſchen Ode, welches bey des Fiore Gedichten befindlich, die Auria 1651 zu Venedig drucken laſſen; oratione recitata nell'academia de' Signori Racceſi di Palermo nell' Allegrezze fatte in eſſa Città per le Vittorie di ſua cattolica Maeſtà in Italia; *Epiſtolam de origine Montucæ urbis Siciliæ*, welche in Placidi Caraffæ Montuca illuſtrata ſteht; dell' origine & antichità di Cefalà, citta piacentiſſima di Sicilia; relatione della machina alzata in Palermo 1660 celebrandoſi la feſta di S. Roſalia, unter dem Nahmen Academico unito; relatione della Machina alzata in Palermo 1661 celebrandoſi la feſta dell' Inventione di S. Roſalia, unter dem Nahmen Andreas Zuonvicini; vita della glorioſa S. Venera o veneranda; *adnotationes ad vitam B. Auguſtini Novelli, autore Bernardo Riera*; la roſa celeſte, diſcorſo hiſtorico dell' inventione, vita e miracoli di S. Roſalia; vita di S. Roſalia virgine romita palermitana; Il vero & original ritratto di Chriſto noſtro Signore in Croce; narratione hiſtorica dell' origine del SS. crocifiſſo della maggiore e metropolitana chieſa di Palermo; la Gioſtra, diſcorſo hiſtorico ſopra l'origine della Gioſtra; hiſtoria chronologica de ſignori Viceré di Sicilia; Il Gagino redivivo, overò notitia della vita e delle opere d'Antonio Gagino, Scultore famoſiſſimo; la verita hiſtorica ſvelata, overò avertimenti e correzioni al nuovo Laerzio de Faladelfo Mugnos ſopra alcune vite di filoſofi; La Sicilia inventrice; relatione delle reliqvie de' Sancti Martiri palermitani venute da Roma in Palermo, und ſtarb 1710, 6 Dec. unverheyrathet zu Palermo. Nic. M.

Auri-

Aurichalcus (Franciſcus) ein Medicus von Verona, hat conſultationes Medicas, ingleichen einen Tractat de medicamentis ſelectis herausgegeben. K.

de Auricuria (Rudolphus) hat 1559 über die vier Bücher inſtitutionum juris commentiret. K.

Auriemma (Thomas) ein Jeſuit von Neapoli bürtig, war Profeſſor literarum humaniorum und Theologiä, ſchrieb domicilium animæ in vulneribus Chriſti; hiſtoriam & vitam S. Annæ; memoriale Clericorum; *afferti ſambievoli erä la vergine ſantiſſima e ſuoi divoti &c.* und ſtarb 1671, 26 Nov. im 57 Jahr. Al. To.

Aurifaber (Ægidius) ein Cartheuſer in Seeland, hat einige Exempel, denen Predigern zum beſten, zuſammen getragen, und iſt 1466 geſtorben. A.

Aurifaber (Andr.) ein Medicus, war erſt ein Practicus zu Breßlau, und hernach Profeſſor Medicinä zu Königsberg, da er 1552 das Rectorat verwaltete, und als Oſiandri Doctrin de juſtificatione Lermen in Preuſſen erregte, an etliche deutſche Höfe geſchickt wurde, um derer Theologorum Bedencken hiervon einzuholen. Er gab über den Phemonoen de curarum Anmerckungen heraus. K. Pant.

Aurifaber (Joh.) ein lutheriſcher Theologus, des vorhergehenden Bruder, gebohren 1517 20 Jan. zu Breßlau, allwo ſich ſeine Vorfahren Goldſchmied ſchrieben, ſtudirte zu Wittenberg, wurde daſelbſt 1538 Magiſter, und weil er ſich in der Mathefi, Philoſophie und Sprachen hervor that, nach einiger Zeit daſelbſt Profeſſor: hernach 1550 Profeſſor Theologiä und Paſtor zu St. Nicolai zu Roſtock, nachdem er vorher zu Wittenberg den Gradum Doctoris Theologiä angenommen. Der Herzog von Mecklenburg ſchickte ihn gleich nach Antritt ſeines Amtes nach Lübeck, die unter dem Miniſterio entſtandenen Streitigkeiten beyzulegen: Durch deren glückliche Endigung er ſich bey denen Lübeckern ſo beliebt gemacht, daß ſie ihn nöthigen wollen, die damahls erledigte Stelle eines Lübeckiſchen Superintendenten zu bekleiden: wiewohl ſie nichts weiter von ihm erhalten, als daß er etliche Monat in Lübeck geblieben, des verſtorbenen Superintendenten, Doctor Boni Stelle in Predigen vertreten, und der Jugend in der Schule die Epiſtel Pauli an die Coloſſer erkläret. An. 1551 gieng er wieder nach Roſtock, und wurde 1554 nebſt andern Gottes-Gelehrten nach Königsberg gefodert, die oſiandriſchen Streitigkeiten beyzulegen; worauf man ihn 1555 zum Präſidenten des ſamländiſchen und pomeſaniſchen Biſthums machte. 1567 zohe er als Paſtor der Kirche zu S. Eliſabeth, und Inſpector der evangeliſchen Kirchen und Schulen nach Breßlau, ſtarb aber 1568, 19 October an der Waſſerſucht. Er hat als Paſtor und Profeſſor zu Roſtock die mecklenburgiſche Kirchen-Ordnung zuſammen getragen, ſo hernach im ganzen Fürſtenthum eingeführet, aber nicht lange behalten worden. Gleiche Mühe hat er auch bey der preußiſchen Kirchen-Conſtitution angewendet. Pa. Hart. Fr. Grapii evangeliſches Roſtock.

Aurifaber (Joh.) ein lutheriſcher Theologus, von Weymar bürtig, war Lutheri Famulus, auch bey deſſen Tode zugegen, wurde 1566 Prediger, und 1572 Senior des evangeliſchen Miniſterii zu Erfurt, beförderte die eißlebiſchen Tomos Lutheri, wie auch die Epiſteln und Tiſch-Reden zum Drucke, und ſtarb 1575, den 18 November.

Aurifex (Nicolaus) hat 1572 de moribus Clericorum, ingleichen de antiquitate, veritate, & ceremoniis miſſæ geſchrieben. H. K.

Aurigarius (Lucas Johannes) edirte 1591 ein ſpeculum nauticum ſuper navigatione maris occidentalis & orientalis confectum, in zwey Theilen. K.

Aurigny (Gilbert) ſiehe Pamphilus.

Aurimontius (Jacobus) hat 1602 ein ſertum Hunnianum verfertiget. K.

Aurinetus (Paulus) ein Doctor Theologiä und Mathematicus von Averſa aus dem Neapolitaniſchen, ſchrieb 1637 in lunulam ex ſemicirculo & dupli quadrante. To.

Aurius (Vincentius) ein Dominicaner von Aquila, aus dem Neapolitaniſchen, gab 1598 heraus del corſo de mortali all' altra vita, e de' noviſſimi, raggionamenti cinque. To.

Auriſpa (Johannes) ein gelehrter, im Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahrner Redner, und gecrönter Poet, im 15 Seculo, von Noto in Sicilien, wurde bey dem Pabſt Nicolao V Secretarius, erhielt von demſelben 2 ſchöne Abteyen, brachte hernach ſeine übrige Lebens-Zeit zu Ferrara in groſſem Anſehen zu; und überſetzte den Archimedem; des Hieroclis Commentarium über des Pythagoræ aurea carmina; und des Philiſci conſolationem ad Ciceronem. B. Ge.

Aurivillius (L. Ericus) ein Prof. Juris Rom. zu Upſal, zu Knutby, allwo ſein Vater dazumahl Prediger geweſt, 1643, 31 Jul. gebohren, ſtudirte zu Upſal, verheyrathete ſich nachgehends, ſtarb 1702, 5 Febr. und hinterließ einige juriſtiſche Schrifften. Leb.

Aurivillius (Petrus) ein gelehrter Schwede, gebohren zu Gevalia, war Profeſſor Logices und Metaphyſices, nachgehends græcä Linguä, und endlich Theologiä zu Upſal; ſchrieb elementa Logicæ peripateticæ; elementa metaphyſicæ; Epigrammata græca; ὑποτύπωσιν doctrinæ papiſticæ de merito operum ejusque ſpeciebus, congruo & condigno; diſputationem græcam περὶ τῆς ἀρετῆς; diſputationes de igne, bono principe, Epicuri voluptate, regimine philoſophico, abuſu religionis civili, una in ſingulis hominibus anima &c. und ſtarb 1677, 28 Octob. W, d.

Aurnhammer (Dominicus) hat in der Mitten des 17 Seculi gelebt, und apparatum philoſophicum, ingleichen connubium pietatis cum ſapientia geſchrieben. K.

Aurogallus (Matthæus) ein gelehrter Profeſſor der griechiſchen, lateiniſchen und hebräiſchen Sprache zu Wittenberg, im 16 Seculo, aus Bohmen bürtig, hat unterſchiedene alte und rare Bücher geſammlet, Luthero in der Überſetzung

setzung der Bibel in die deutsche Sprache treulich beygestanden, ein compendium Grammaticæ Hebrææ & Chaldææ, wie auch librum de Hebræis urbium, regionum, populorum, fluminum, montium & aliorum locorum nominibus, e veteri instrumento congestum heraus gegeben, und ist 1543, 11 Nov. zu Wittenberg gestorben. B.

Auroutius, siehe d'Auveroult.

Aurpach (Joh.) ein bayerischer JCtus, reiste nach Franckreich und Italien, lebte hernach in München, und schrieb 1565 Epistolarum juridicarum libros IV.

Ausius (Henricus) ein Professor der griechischen Sprache zu Upsal, aus Smaland bürtig, schrieb disputationes de cura summi Magistratus circa religionem, de conservanda in Republica Concordia, de meteoris aqueis, de animæ rationalis origine, de legibus, de remediis ac causis a corruptione præservantibus, de cura magistratus qua vitæ subditorum primordia, de academia, de justitia &c. und starb 1659, 23 April im 56 Jahr. W, d.

Ausonius (Decius Magnus) ein vortrefflicher Poete, im 4 Seculo, von Bourdeaux aus Franckreich, woselbst er auch Professor der Rhetoric gewest; ist vom Kayser Valentiniano zum Informatore seines Sohnes Gratiani und Valentiniani gemacht, und hernach Quästor, Präfectus prätorio und Bürgermeister zu Rom worden. Er hat sich zur christlichen Religion bekannt, und librum epigrammatum; ephemerin; parentalia; commemorationem professorum burdegalensium; Epitaphia heroum; claras urbes; ludum septem sapientum; idyllia; epistolas &c. geschrieben, welche Schrifften am vollständigsten 1730 von dem Abt Souchay in usum Delphini heraus gegeben worden. B. PB. Fa.

Ausonius, ein Sophiste, hat Episteln und andere Sachen an den Nonnum geschrieben. S.

Ausonius (Julius) ein Vater des Decii Magni Ausonii von Bazas bürtig, war nach einiger Meynung Kayser Valentiniani Leib-Medicus, und wegen seines tugendhafften Wandels sehr berühmt. Er hat unterschiedene Bücher von der Medicin verfertigt. Sein Sohn gedenckt dessen in seinen Schrifften vielfältig. B. Fa.

Ausonius a Popma, siehe Popma.

d'Ausquejus (Claudius) suche Dausquius.

Austin (Samuel) Vater und Sohn sind unter den Engelländern beyde wegen der Poesie berühmt. Jedoch schrieb der Vater, der um 1620 floriret, meist geistliche Gedichte unter dem Titul Urania; der Sohn aber schrieb allerhand Verse, und hatte das Unglücke, daß sich andere Poeten darüber mocquirten. Dieser starb um 1665. Wo.

Austrius (Sebastian) ein Medicus, hat 1540 ein Buch von Erkennung und Heilung der Kinder-Kranckheiten verfertiget. K.

des Autels, siehe Altarius.

Authæus (Philippus Ludovicus) ein Juriste, lebte im 17 Seculo, und schrieb de jure publico imperii Romano-Germanici, wie auch indicem historicum rerum potissimum in negotii religionis ab 1517 gestarum. H. K.

Autocrates, ein Historicus, hat Achaica geschrieben. At.

Autocrates, ein Poete aus Athen, hat einige Comodien heraus gehen lassen. S. Fa.

Autolycus, ein Mathematicus, hat in der 111 Olympiade gelebet, und de sphæra, wie auch de ortu, & occasu siderum inerrantium geschrieben. Fa. Vo.

Automedes (Micenæus) ein alter Grieche, hat noch für Homeri Zeiten gelebt, und τὰν Ἀμφιτρύωνος μάχαν πρὸς ταλαϐόας und τὰν ἔξοδον καὶ θανάτους καὶ ἐπικήδεα geschrieben. K.

d'Auton (Johann) ein frantzösischer Edelmann von Saintongeois und Abt zu Angle, Augustiner-Ordens, lebte unter der Regierung Ludovici XII, und kriegte Befehl, dessen Historie zu schreiben, welches er auch that, und zu Paris 1615 eine Historie dieses Königs von 1506 bis 1508 heraus gab. B.

Autpertus (Ambrosius) oder Anspertus, ein Priester aus dem Benedicter-Orden, im 8 Seculo, aus Provence bürtig, begab sich in Italien, allwo er Abt zu Vincenz in Abruzzo geworden. Er schrieb Commentarium in Apocalypsin; vitas patrum beatorum Paldonis, Tertonis & Vasonis cum historica sui monasterii plena relatione: davon das erste in der Bibliotheca Patrum, das andere aber in Mabillonii Sanctis Ordin. D. Benedicti stehet. Man hat auch Homilien und andere Wercke von ihm, welche theils noch im Manuscript liegen, theils in Ambrosii oder Augustini Wercken zu finden sind. Sig. Possev. Mab. T.

Autumnus (Bernhardus) ein Juriste, hat 1615 eine censuram Gallicam in jus Romanum heraus gehen lassen. K.

Autumnus (Georg) sonst Herbst genennet, ein lutherischer Theologus, wurde erst Diaconus zu Chemnitz, ferner Superintendens in Graitz, Pastor zu Tondorff in Francken, Decanus generalis in Mansfeld, und 1592 General-Superintendent zu Eißleben, starb 1598 an der Pest, und schrieb: Historie des Leidens, Sterbens und Auferstehung JEsu Christi; Lehre D. Lutheri vom freyen Willen. Leb.

d'Auvergne (Martialis) ein Procurator des Parlaments zu Paris, aus der Provintz Limosin, um das Jahr 1480, hat die Historie des Königs Caroli VII in Versen, unter dem Titul: Les vigiles du Roi Charles VII, ingleichen devotes louanges à la vierge Marie und les arrets de l'amour heraus gegeben. Cr.

Avuhaf (Isaac) oder Abhuab, ein Rabbi in Portugall, der 1493 allda gestorben, hinterließ einen Commentarium über den Pentateuchum, der nebst dem Targum, Raschi Rambam und Baal Turim Ven. 1548 fol. und 1713 aufs neue zu Wilmersdorff gedruckt worden. Er schrieb auch ein moralisch Buch Menorath Hammaor, Candelabrum lucis, darinnen er bey Gelegenheit vieler talmudischer Sprüche und Historien gute Moralia vorzustellen sucht, welches etliche mahl zu Venedig und Mantua in fol. gedruckt worden; item unterschied-

[illegible]dächt Predigten, so er Nahar Pischon oder [illegible] Pisonis heist. Leb.

[illegible] (Isac) oder Abhuab, it. Aboab, gebohren zu S. Jean de Luz in Gascogne 1609, den 1 [illegible] aus einer vornehmen jüdischen Familie, [illegible] aber unter den grossen Verfolgungen in [illegible]reich und Spanien zu der christlichen [illegible] bekennet hatte. Er wurde nach der [illegible] vieler bekehrter Juden in diesem Lan[illegible]reich getaufft, und auch beschnitten: [illegible]einen Eltern heimlich in der jüdischen [illegible] und Wissenschafften; unter den Chri[illegible]er so wohl in humanioribus und Philo[illegible], als auch in der Theologie so wohl an[illegible], daß man ihn gar zum Doctor Theo[illegible] ernennete. Weil er aber in seinem Her[illegible] der jüdischen als christlichen Religion [illegible] war, so begab er sich, seinem Gewis[illegible]zwang abzuhelffen, nach Amsterdam, al[illegible] bey der spanischen Synagoge zu einem [illegible]-Obersten und Professore (wie sie ihn [illegible] heissen) ernennet wurde. Er starb 1693 [illegible], 84 Jahr alt. Man hat von ihm des [illegible]ham Cohen Beth Elohim, domum Dei [illegible]schar Haschamajim, Portam Cœli, wel[illegible] in der Cabbala zwey Haupt-Bücher sind, [illegible] dem spanischen ins hebräische übersetzt. [illegible] sind zu Amsterdam 1655 in 4to gedruckt.

[illegible], ein Italiäner, lebte um das Ende des [illegible] Seculi, und schrieb libros II de ordinationi[illegible] Formosi Papæ; dialogum super causa For[illegible]si Papæ; von denen das erste in der Biblio[illegible]PP. das andere aber in Mabillonii T. IV [illegible] stehet.

[illegible] (Jacobus) hat 1610 einen Commenta[illegible] über die 4 Evangelia geschrieben. K.

[illegible] (Adrianus) ein Frantzose, hat einen [illegible]mentarium über den Vitruvium und Fron[illegible] versprochen. K.

[illegible] (Jo. Honorius) hat 1656 ein Compen[illegible]ium juris canonici verfertiget. K.

[illegible] (Petrus) ein holsteinischer Rath, hat [illegible]4 Noten über den Phædrum heraus ge[illegible], und einen Tractat de Assassinio verspro[illegible]. K.

[illegible], Comicus, hat Dramata geschrieben.

[illegible] (Joachimus) ein Doctor Juris, Poete [illegible] Philologus, von Grave bürtig, hat Ita[illegible], Spanien, Griechenland, Meden und das [illegible]ebte Land durchreiset, und ist 1605, 25 Aug. [illegible] worden; nachdem er de libero hominis ar[illegible], contra Lutherum & Calvinum; de [illegible]rum natura ex Aristotele aliisque phi[illegible]phis; Carmen in laudem Cosmogra[illegible], und viel andere Sachen geschrieben; [illegible] einige Dinge aus dem griechischen über[illegible]. Sw. A.

[illegible], siehe Aiola.

[illegible] (Antonius) ein Jesuit von Sevilien, [illegible] Seculo, schrieb rosam de Jericho, oder [illegible] Virgine. Ant.

[illegible] (Athanasius) eines Soldaten Sohn, [illegible] Anfang des 17 Seculi, hat Anfangs 24 [illegible] in dem Soldaten-Stand gelebt, nach[illegible]ds die Jugend unterrichtet, auch zu Madrit el visonno instruido en la disciplina militar geschrieben. Ant.

de Ayala (Didacus Curle) ein Prediger zu Madrit, hat sermones de Adviento heraus geben lassen, welche Hieronymus Brussonius zu Venedig in die italiänische Sprache übersetzet. Ant.

de Ayala (Franciscus) hat 1615 Predigten heraus gegeben. K.

Aycardinus, ein Juriste aus Padua, ist 1382 gestorben. K.

Ayerve de Ayora (Antonius) ein Advocat in Granada, zu Ende des 16 Seculi, hat de bonorum partitionibus geschrieben. Ant.

Aygnani, siehe Angriani.

Aylesbury (Wilhelm) gebohren 1612 zu Westmünster in Engelland, reiste auf König Caroli I Ordre mit dem Duc de Buckingham als Hofmeister in Italien, da er im Spatzier-gehn vor den unrechten angesehn, und von Meuchel-Mördern blessirt wurde. Wie er zurück kam, übersetzte er des Davila Historie ins Englische, retirirte sich in Holland, kam endlich unter Cronwellen wieder in Engelland, und resolvirte als Secretarius nach Jamaica zu gehen, da er 1657 starb. Wo.

Ayleworth (Wilhelm) ein englischer Jesuit, gebohren 1621, lehrte die Philosophie und Theologie zu Lüttich, und schrieb 1675 metaphysicam scholasticam. Al. K.

Aymar Hannequinas, ein berühmter Mann im 16 Seculo. H.

Aymar, siehe Rivallius.

Aymont, ein Mantel-Träger des Königs in Franckreich, war ein Mann von angenehmer Aufführung und sehr artigen Einfällen, worüber er den Nahmen eines Generals über das so genannte Regiment de la Calotte, wovon die Beschreibung in einem eigenen Buche heraus gekommen, erhielt, und starb 1731, 5 May im 80 Jahr. NZ.

Aymus (Baptista) ein italiänischer JCtus, studirte zu Bologna, promovirte auch daselbst, und schrieb in seinem 30 Jahr 1570 einen Tractat de alluvionibus, welchen Ahasverus Fritsch 1675 zu Jena auflegen lassen.

Aynscom (Franciscus Xaverius) ein Jesuite, gebohren zu Antwerpen 1624, lehrte die Mathesin, starb in seiner Gebuhrts-Stadt, den 8 December 1660, und schrieb 1656 eine expositionem geometricam quadraturarum circuli. Al. K.

Ayrer (Christ. Henr.) ein Medicus, hat 1594 eine Information eines Medici, der practiciren will, verfertiget. K.

Ayrer (Jac.) ein Juriste, hat 1599 de homicidio, und de errore calculi geschrieben. K.

Ayrer (Melchior) ein guter Mathematicus, Chymicus und Medicus, gebohren zu Nürnberg 1520, 10 April, hat zu Erfurt, Wittenberg und Leipzig studirt, zu Bologna den Gradum Doctoris angenommen, zu Nürnberg practiciret, unterschiedliche mathematische Instrumente, wie auch einen globum terrestrem & cœlestem, so von Meßing gemacht, und vergüldet worden, verfertiget; welcher in der Bibliothec

zu

zu Nürnberg annoch aufbehalten wird, und ist 1579, 17 Mertz gestorben. Fr.

Ayres (Franciscus) ein Jesuite, von Crate in Portugall bürtig, ist Rector des Collegii zu Faros im Königreich Algarbien gewest, und nachgehends seines Gesichts beraubet worden; hat aber doch, ob er gleich blind gewest, directorium spirituale in viam cœli; theatrum divinorum triumphorum contra ingratitudinem hominum; imaginem prudentium & speculum ignorantium; Exemplaria metaphorica originis virtutum; parallela academica; epitomen spiritualem omnium, quæ christianus credere, scire & operari debet, geschrieben, und ist 1664, 11 Novembr. im 66 Jahr gestorben. W, d. Al.

ab Ayta (Vigilius Zuichemus) siehe Zuichemus.

Azalius (Pompilius) ein Juriste, hat de omnibus rebus naturalibus, quæ sunt in mundo; ingleichen de rebus judicatis 1544 geschrieben. K.

Azarius (Petrus) ein Notarius zu Novara, lebte in der Mitten des 14 Seculi, und schrieb chronicon gestorum in Lombardia, welches Apostolus Zenus in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ zu erst heraus gegeben.

ab Azevedo (Alfonsus) ein Juriste, hat 1610 einen commentarium juris civilis, wie auch Consilia heraus gegeben. K.

Azevedo (Ludovicus) ein Jesuite, aus Portugall bürtig, war Magister Novitiorum zu Goa, reiste 1605 nach Aethiopien, und übersetzte das Neue Testament in die äthiopische Sprache; gab auch Commentar. Franc. Toleti in epist. ad Rom. und Franc. Riberæ in Hebr. ingleichen annotat. imag. vit. Christ. item Apostol. heraus, und starb 1634, 22 Febr. im 61 Jahr. Al.

Azevedo (Petrus Gonzalez) ein spanischer Theologus aus dem Lande Mornejon, in der Diöces von Placenza bürtig, wurde Prediger in seinem Vaterlande, hernach Professor Philosophiä zu Salamanca, ferner Professor Theologiä, und Canonicus zu Siguenza, darauf Bischoff zu Orense und endlich zu Placenza. Er schrieb elogia sanctissimæ Mariæ virginis cum notis; pietatem Marianam Græcorum, und starb 1606 im 77 Jahr. Ant. W, d.

Azizus, aus der Tartarey bürtig, hat von der Erkänntniß GOttes und des Menschen geschrieben. K.

Aznar & Embid Cardona (Hieron.) ein spanischer Eremite Augustiner-Ordens, aus Arragonien, machte sich um 1610 durch seine Predigten bekannt, und schrieb expulsion justificada de los Moriscos Espannoles, y summa de las excelencias del Rey D. Felippe III; de la Conception de nuestra Sennora. Ant.

Azo (Portius) ein berühmter Rechts-Gelehrter von Bologna, zu Ende des 12 Seculi, ist wegen seiner Gelehrsamkeit ein Meister des Rechts, und Brunnquell der Gesetze genennet worden, und in solchem Ansehen gewest, daß sich seinetwegen eine fast unglaubliche Menge Studiosi juris in Bologna aufgehalten; hat summam juris; super digest. vet. lib. XX super codicem lib. IX &c. geschrieben, u 1200 oder 1224 oder 1230 gestorben. T. F Bo.

Azomax oder Azonach, siehe Agonax.

Azor (Jo.) ein Jesuite und Professor Theol zu Alcala des Henares, Plazentia und D von Lorca, einer Stadt in Murcia, bürti 1603, 19 Febr. gestorben, und hat instit nes morales oder casus conscientiæ, ingle einen Commentarium über das Hohe- Salomonis, hinterlassen. Al. W, d.

Azorites (Andreas) ein Cistercienser, ist 159 storben, und hat X decades Theologiæ sym licæ, oder hieroglyphicæ hinterlassen. K

Azpilcueta, mit dem Zunahmen Navarrus (M tin) ein spanischer Canoniste, gebohren 13 Decemb. zu Barasayn, einer Stadt in Königreich Navarra, nahe bey Pampel wurde Priester und Canonicus regularis Augustini, von der Congregation von Ro val, studirte zu Alcala die Philosophie Theologie, und in Franckreich die Re lehrte auch solche hernach zu Toulouse Cahors. Nach seiner Zurückkunfft in S nien, brachte er zu Salamanca das can sche Recht wieder in Gang, so man bi nicht geachtet, und wurde der erste Prof in demselben. Nachdem er 14 Jahr allda lehret, wurde er von dem König Joha nach Coimbra beruffen, allwo derselbe neue Academie gestifftet hatte. Al 16 Jahr allda docirt, lebte er 12 Jahr als Privatus in Castilien, und war dabey Bei Vater der verwittibten Princeßin, Joha von Portugall. In seinem 80sten Jahre ai er nach Rom, den Ertz-Bischoff zu Tol Barthol. Caranza, zu vertheidigen, wel der Ketzerey war beschuldigt worden. Dase kam er in ausserordentliches Ansehn, der P Pius V gab ihn dem Vice-Pönitentiario Cardinal Alciato zum Beysitzer, und Gr rius XIII paßirte nie vor seiner Thüre vor daß er ihn nicht ruffen ließ: wie er sich d manchmahl Stunden-weise mit ihm auf Strasse unterredet. Er war das gem Oraculum nicht nur der Stadt Rom, dern auch anderer Orte, und nahm vor vielen Consilia, die er iedermann willig niemahls etwas. Gegen die Armen wa sehr gutthätig, und wenn er den Tag üb seinem Hause gearbeitet, so that er auf Abend denen Armen im Hospital Gutes. man erzehlt, daß er sich zu Rom eines M Esels bedient, welcher so gewöhnt gewest, er von sich selbst stille gestanden, wenn ihm Bettler begegnet, der seinen Herrn um et angesprochen, und nicht eher wieder fort gangen, bis solcher ein Allmosen gekriegt. schlug alle geistliche und weltliche Bedien gen, die man ihm antrug, aus, und starb Rom 1586, 21 Junii, im 95 Jahre. Se Schrifften sind manuale sive Enchirid confessariorum & pœnitentium; de horis nonicis & oratione; Miscellanea centum oratione; commentarius de silentio in di nis officiis, præsertim in choro servan

Kaiserliche Verordnungen.

Kaiserl. Resolution, die Verbindlichkeit der Reichsstände, ihre Streitigkeiten durch Austräge beylegen zu lassen, betreffend. Wien, 16. Jul. 1654

in gedachter Stadt, 1713 Abt zu St. Petri zu Reggio, und 1719 Abt zu St. Columbani zu Bobbio. Er begab ſich von da wegen der böſen Lufft nach Piacenza, ferner nach Padua, alsdenn nach Ferrara, und endlich nach Bologna, allwo er 1721, 1 Sept. geſtorben. Er war in der geiſtlichen und weltlichen Hiſtorie ſehr erfahren, und lebte wegen ſeiner Verdienſte in groſſem Anſehn, hatte aber ſonſt ſehr unangenehme verdrießliche Sitten. Seine Schrifften ſind *orazione nelle eſequie della ſer. Margherita de' Medici*; *le cagioni e gli effetti dell' unione di S. Niccola di Tolentino con Dio*; *Giornale de' letterati* von 1686 bis 1690, worauf 1692 und 1693 noch zwey Volumina, und 1696 und 1697 abermahl zwey andere folgten: daher dieſes Journal aus 9 Vol. in 4to beſteht; Helenæ Lucretiæ Corneliæ Piſcopiæ, virginis ordini D. Benedicti privatis votis adſcriptæ opera; *Saggi d' Anatomia tradotti dalla franceſe*; epiſtola ad Antonium Magliabeccium von einer Medaille des Scipionis Africani, welche ſowohl beſonders gedruckt worden, als auch in des Herrn Bacchini *Journal*, und Herrn Bayle *nouvelles de la republique des lettres* befindlich; de ſiſtrorum figura & differentiis, welche Diſſertation auch in Grævii theſauro antiquitat. romanar. ſteht; Anonymi dialogi tres 1) de conſtantia 2) de dignitate tuenda 3) de amore erga rempublicam; *dell' hiſtoria del monaſterio di S. Benedetto di Polirone nello ſtato di Mantova libri* 5; de eccleſiaſticæ hierarchiæ originibus Diſſertatio; Iſidori Clarii epiſtolæ ad amicos; Agnelli, qui & Andreas, abbatis S. Mariæ ad Blachernas & S. Bartholomæi ravennatis liber pontificialis ſ. vitæ pontificum ravennatum, welches Werck hernach Muratorius nebſt Bacchini Anmerckungen dem 2 Tomo ſeiner Scriptorum italicorum einverleibt. Er hat über dieſes ſein eigen Leben in lateiniſcher Sprache beſchrieben, welches in dem Giornale de Venetia ſteht. Gi.

Bacchius, ein Philoſophus, welcher den Kayſer Marcum Aurelium Antoninum in der Philoſophie unterrichtet, wie dieſes der Kayſer in ſeinen Büchern ſelbſt rühmet.

Bacchius, ein griechiſcher Scribent von Mileto bürtig, deſſen Alter man nicht weiß, wird von Varrone und Columella unter die Scriptores rei ruſticæ geſetzt.

Bacchius, von Tanagra, hat eine Auslegung der beſondern Wörter Hippocratis verfertiget. HL.

Bacchylides, ein lyriſcher Poete, aus der Inſul Cea bürtig, lebte in der 82 Olympiade, und ſchrieb hymnos, Oden und Epigrammata. Ar. Fa. Meurſ.

Baccius (Andreas) ein italiäniſcher Medicus und Philoſophus, ſchrieb de aquis calidis; de venenis, & antidotis, wie auch de XII lapillis, qui in ſummi ſacerdotis ſacra veſte nitebant. Er.

Baccus (Henricus) ein Teutſcher von Gebuhrt, iſt im Anfang des 17 Seculi ein Buchführer oder Buchdrucker geweſt, und hat eine Beſchreibung des Königreichs Neapolis in italiäniſcher Sprache geſchrieben, welche Cæſar d'Engenio anſehnlich vermehrt; worauf das Buch lateiniſch überſetzt, und in den thesaurum antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ gebracht worden. Leb.

Bach (Wilhelm) ein Engelländer, gebohren zu Bridlinton in der Provintz Yorck 1136, wurde ein Auguſtiner-Mönch in einem Convent Burgum genannt, daher man ihn gemeiniglich Guilielmum neubrigenſem heißt, ſchrieb hiſtoriam ſive chronica rerum anglicarum libris V, die er mit Guilielmo Conquerente anfängt, und mit dem Jahr 1197 beſchloſſen; welche Thomas Hearne 1719 zu Oxford nebſt einer Nachricht von deſſen Leben herausgegeben, und ſtarb 1208 oder 1220. Pit. Bal.

Bacharius Maſſæus, ein Engelländer, und Doctor Paris des Patricii, hat um das Jahr 460 gelebt, und ein Buch de horoſcopo heraus gegeben. Wo.

Bacherius (Joh.) hat 1667 Flaviſſas poëtice heraus gegeben. K.

Bacherius (Petrus) ein netter Poete, und trefflicher Prediger von Gent bürtig, war der griechiſchen und lateiniſchen wohl erfahren, ſchrieb ſpeculum militiæ chriſtianæ; apologeticum pro defunctis; tractatum brevem ſuper oratione dominica; Gedichte, welche in denen Delit. belg. ſtehen, nebſt viel andern Schrifften, und ſtarb 1601, 12 Februar. im 70 Jahr. W, d. Mi.

Bachetus (Claudius Caſpar) Herr von Mezirii in Breſſe ꝛc. aus einer adelichen Familie in Franckreich, war in griechiſchen, in der Algebra und andern angenehmen Studiis wohl erfahren, begab ſich in dem 20 Jahre in den Orden der Jeſuiten, gieng aber bald wieder heraus, und wurde in die Academie Françoiſe aufgenommen. Er ſchrieb eine Uberſetzung des Diophanti; problemes plaiſans, qui ſe font par nombres; traduction de quelques epitres d'Ovide, avec les comment.; traité de la tribulation; poeſies italiennes; vie d'Eſope *epiſtolas & poëmata varia*: wolte auch den Apollodorum mit Noten; einen noch nie gedruckten griechiſchen Geographum; eine neue Uberſetzung vom Plutarcho &c. heraus geben, ſtarb aber 1638 den 28 Febr. im 45 Jahr. In der letzten Auflage ſeiner commentaires ſur les epitres d'Ovide, welche 1716 im Haag heraus gekommen, findet man unterſchiedene vorher noch nicht gedruckte Schrifften des Verfaſſers nebſt deſſen Leben, welches der Herr de Sallengre verfertiget. B. Vo. Hiſt.

Bachillani, ein arabiſcher Scribent, ſtarb A. 1027. Hottinger. bibl. quadripart.

Bachin (Leonhardus) ein Jeſuite, iſt 1665, 1 April geſtorben, und hat eine coronam an. Mariani, wiewohl ohne Hinzuſetzung ſeines Nahmens hinterlaſſen. Al.

Bachius (G.) hat 1656 ein Examen phyſicum heraus geben laſſen. K.

Bachmannus (Andreas) ſiehe Rivinus.

Bachmannus (Conrad) hat 1632 ein Compendium poëtices heraus gegeben. K.

Bachmann (George) gebohren zu Freyberg, war erſtlich Profeſſor Poeſ. zu Leipzig, wurde hernach 1589 Rector, und 1602 Prediger zu Lüneburg, 1621 aber pro emerito erkläret, und ſtarb

starb 1623, nachdem er 1593 Exercitat. philosoph. centurias tres heraus gegeben. Bert.

Bachovius (Joh.) hat 1651 noctes momartinas heraus gegeben. K.

Bachovius oder Bachov von Echt (Reinerus oder Reinhardus) ein berühmter Rechts-Gelehrter, gebohren zu Cöln 1544, legte sich in seiner Jugend auf die Kauffmannschafft, trieb aber doch dabey die Studien, die frantzösische, lateinische, griechische und hebräische Sprache, wie auch alles ohne Lehrmeister. Er kam wegen des Calvinismi in Verdacht, wurde aber hernach Leipzig Raths-Herr, Schöppe und endlich Baumeister. Weil er aber wegen der Religion sich von dannen wegbegeben muste, erlangte er zu Heidelberg ansehnliche Ehren-Stellen, und wurde Præfectus des Ærarii. Er starb 1614, 27 Febr. und hinterließ Catechesin Palatinatus. B. Ad.

Bachovius (Reinhard oder Reinerus) ein Sohn des vorigen, wurde zu Heydelberg Professor Politices, und hernach Doctor und Professor Juris; lenckte sich darauf auf der Lutheraner Seite, und lehrte zu Straßburg, nahm darauf die catholische Religion an, und erlangte seine vorige Profession zu Heydelberg, bekannte sich aber auf dem Krancken-Bette und hernach öffentlich wieder zu der protestantischen Kirche. Er schrieb examen rationalium Fabri de actionibus; de pignoribus & hypothecis; exercitationes ad Fabrum de erroribus pragmaticorum; commentarium ad instituta; stricturas in Wesembecium; commentarium ad πρῶτα &c. Gundlingii Otia.

Bacchylus, Bischoff zu Corinth, lebte gegen den Ausgang des 2 Seculi, und schrieb ein schön Buch de celebratione paschatis, weil zur Zeit des römischen Bischoffs Victoris, ein Streit deswegen entstanden war. H.

Bacillerius (Tib.) ein Medicus, hat 1490 gelebt, und über des Aristotelis Bücher de physicis auscultationibus, ingleichen über die de cœlo geschrieben. K.

de Backer, siehe Tolensis (Franciscus.)

Backington (Thomas) ein englischer Ertz-Bischoff zu Bath im 15 Seculo, hat wieder das frantzösische salische Gesetz geschrieben. Ben.

Backius (Reinhardus) ein Prediger zu Magdeburg, gebohren daselbst 1587, 4 May, war erst Diaconus zu St. Ulrich in Magdeburg, hernach Dom-Prediger daselbst. Als nun Magdeburg zerstöret wurde, wendete er sich nach Grimma, gieng aber, weil man ihn daselbst nicht wohl tractirte, wieder nach Magdeburg in seine vorige Station. Er starb 1657, 19 Februar, und hinterließ amphitheatrum mortis; catechismum pro ordinandis; explicationem evangeliorum dominicalium; Commentarium in Psalmos &c. Fr. K.

Backius (Ernestus) ein Sohn des vorigen, von Grimma bürtig, wurde erstlich Diaconus zu Magdeburg, nachgehends Doctor Theologiæ, wie auch Pastor, Senior und Gymnasiarcha daselbst. Er schrieb disputationes de iride, de loco Jes. LIII contra Hugonem Grotium, Leichen-Predigten ꝛc. und starb 1679, 8 Sept. im 47 Jahr. W, d.

Bacmeister (Henrich) ein Juriste, hat 1614 Tabellen über die institutiones juris verfertiget. K.

Bacmeister (Johannes) ein Doctor und Professor Medicinæ in seiner Gebuhrts-Stadt Rostock, schrieb eine oration de honoribus, & gradibus academicis, eine Disputation de soporosis affectibus &c. und starb 1631, 5 Nov. im 68 Jahr. W, d.

Bacmeister (Lucas) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Lüneburg, 1530, 18 Oct. von dannen er sich wegen der Pest nach Hamburg und weiter nach Wittenberg begeben, allwo er die Theologie studiret, auch angefangen sich auf die Rechts-Gelahrheit zu legen, aber wiederum die Theologie ergriffen, von Königs Christiani III Wittwe zum Hof-Prediger nach Coldigen: und als daselbst seine Freyheit nicht allen anstund, zu Rostock zum Pastor und Professor Theologiæ beruffen worden, allwo er 1608, 9 Jul. gestorben, und de modo concionandi; de Sacramentis; explicationem historiæ passionis, mortis, & resurrectionis Christi &c. geschrieben. W, d. Ad. AE.

Bacmeister (Lucas) ein Sohn des vorigen, und berühmter lutherischer Theologus, gebohren zu Rostock 1570, 11 Nov. hat sich anfangs auf Einrathen seines Vaters auf die Rechts-Gelahrheit gelegt, hernach aber nach Absterben seines ältern Bruders zur Theologie applicirt. Nachdem er in Straßburg und Wittenberg studirt, und unterschiedene andere deutsche, wie auch niederländische Universitäten besucht, ist er Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Superintendent in Rostock, und über den güstrauischen District worden. Er starb 1638, 12 Oct. und hinterließ Commentar. in Threnos Jeremiæ; explicationem 7 Psalmorum pœnit. nec non Psalmi XVI & XXII; it. typorum V.T; orationem de jubilæo; Disputationes contra decreta concilii tridentini; tractatum de lege; fasciculum quæstionum theologicarum; **das kündlich grosse Geheimniß der Gottseligkeit von der Menschwerdung des Sohnes GOttes; Erörterung der Frage: Ob in der lutherischen Kirche eine Reformation nöthig sey? Bekänntniß der calvinischen Lehrer, daß man bey der lutherischen Religion könne selig werden;** Disputationes &c. Wm. Fr.

Bacmeister (Matthæus) des vorigen Bruder, war ein Doctor Medicinæ in Rostock, zu Lüneburg Leib-Medicus und Physicus, schrieb medicinam practicam, und starb 1626, 7 Jan. W, d.

Bacmeister (Sebast.) gebohren zu Ottendorff im hadeler Lande 1646, 9 Aug. wurde 1676 Prediger zu Travemünde, starb 1704, 14 May, schrieb septuplicem coronam senectutis, und hinterließ in Manuscripto Academiæ rostochiensis historiam ab ipsis incunabulis ad annum 1700 deductam; Mareschalci Thurii annales Herulorum ac Vandalorum cum continuatione & tabulis genealogicis ad hodiernum ducem mecklenburgensem deducta. Seel.

Baco (Nicolaus) ein Staats-Rath und Groß-

Siegel-Verwahrer in Engelland, aus einem adelichen Geschlechte in Nordfolck und Suffolck, 1509 gebohren, war in der Rechts-Gelahrheit wohl erfahren, wurde gefangen gesetzt, weil man ihn für den Verfasser eines gewissen aufrührischen Buchs hielt, aber auch bald wieder losgelassen, und starb 1578 zu London. HL.

Baco (Franciſc.) ein Sohn des vorhergehenden, Baro de Verulamio, Vice-Comes S. Albani, königlicher Procurator, Groß-Siegel-Verwahrer, und Cantzler von Engelland, gebohren zu London 1562, 22 Februar. hatte zu seinem Wahlspruch: mediocria firma, schaffete die Duelle in Engelland ab, hielt auch wegen der Vereinigung Engellands und Schottlands zweymahl beym Parlament an, und schrieb 2 Bücher deßwegen unter dem Titul: Reſuſcitatio. Endlich schien ihn das Glück zu verlassen, indem er wegen Geitzes und Ungerechtigkeit angeklaget und bestraffet wurde, daher er seine übrige Lebens-Zeit im Privat-Stande arm und geruhig zugebracht. Er starb 1626 9 April, und hinterließ novum organon, worüber er 18 Jahr gearbeitet; de augmentis ſcientiarum; hiſtoriam regni Henrici VII regis Angliæ; tractatum de ſapientia veterum; hiſtoriam ventorum; hiſtoriam vitæ & mortis; hiſtoriam naturalem; ſermones fideles, nebst vielen andern Wercken, welche 1665 zu Franckfurt in fol. 1696 zu Amsterdam in 6 Bänden in 12 heraus gekommen. PB. W, m. B. AE.

Baco (Robertus) ein engelländischer Priester, Doctor und Professor Theologiä auf der Universität Oxford, im 13 Seculo, schrieb Glossen über die gantze heilige Schrifft; Commentarios über die Psalmen; Sermones, und eine Lebens-Beschreibung des heiligen Edmundi von Cantelberg, welche in Surii Act. Sanct. stehet. Pit.

Baco (Robertus) ein Engelländer, und Socius in dem Collegio corporis Christi zu Oxford, predigte zu Bußleton und Windsor, und starb 1686, 4 Nov. im 75 Jahr, nachdem er des Roberti Gell opera poſthuma edirt. W, d. H.

Baco (Rogerius) ein Barfüsser-Münch in Engelland, im 13 Seculo, studirte zu Oxford und Paris, nahm an dem letzten Orte den Gradum Doctoris Theologiä an, wurde Doctor Mirabilis genannt, und that sich sonderlich in der Astrologie, Chymie und Mathematic hervor; soll auch einen Kopff von Ertzt gemacht haben, welcher reden können; daher er in den Verdacht der Zauber-Kunst gerieth, und gefänglich eingezogen wurde. Er schrieb ſpecula mathematica & perſpectiva; ſpeculum alchemiæ; epiſtolas; de arte chemiæ; de mirabili poteſtate artis & naturæ & nullitate magiæ; de retardandis ſenecturis accidentibus & ſentibus confirmandis &c. und starb 1284 im 78 Jahr. Viel von seinen Wercken liegen annoch in Engelland in Manuscript. B. Na. Pit. Wa.

Baco oder Bacondorp (Joh.) ein Carmeliter-Münch und Doctor Theologiä im 14 Seculo, gebürtig aus einem Dorffe, Bacondorp genannt, in der Provintz Nordfolck in Engelland, lehrte zu Paris mit so grossen Ruhm, daß er Doctor Reſolutus genennet, und für den nehmsten unter den Averroisten gehalten de; weßwegen man ihn 1329 nach seiner rückkunfft in Engelland zum Provincial s Ordens erwehlte. Er starb 1346, und hi ließ Comment. über das N. T. Comm quæſtiones ſuper IV lib. ſententiar.; com dium legis Chriſti; quodlibetum, nebst v andern. C. Pit. T.

Baco (Thomas) siehe Southwellus.

Baconia (Anna) eine gelehrte Engelländerin ten im 16 Seculo, schrieb Apologiam Joh Juelli. AE.

Baconthorpe (Johannes) siehe Baco (Joh.)

Bacorus, ein Geographus, aus der Insul Rho hat unterschiedliche geographische Wercke fertiget. Meurs. in Rhodo.

Bacovius (Leo) oder Bacone, ein Barfü Münch, und Bischoff zu Glandeve, von steljaloux, in Nieder-Guienne bürtig, wa sich zur Zeit des Königes Ludovici XIV der reformirten zur catholischen Religion, schrieb 1671 ein lateinisch Gedicht von A ziehung eines Printzen. B. HL. K.

Bacquet (Jo.) ein Advocat von der Schatz-C mer zu Paris, lebte 1584, und schrieb le maine des Rois de France, welches Werck g sen Æstim gefunden. Cr.

Baczko oder Glodzlaus, war 1257 Custos zu sen, und als der Bischoff daselbst Bogu lus II im Jahr 1253 mit Tode abgegan nahm er sich vor, dessen angefangene poh sche Chronick fortzusetzen, wovon ihn auch wichtigen Geschäffte, so ihm das Capitel trug, sonderlich aber die Reise, so er 1265 gen streitig ausgefallener Bischoffs-Wahl n Rom thun muste, nicht abhielt. Man seine Arbeit, die sich bis auf das Jahr 1271 streckt, und von der damahligen Verfass des pohlnischen Reiches und der angrän den Länder, ausführliche Nachricht giebt, vor verlohren geachtet, bis der Herr von Sc mersberg solche im Manuscript gefund und sie dem II Theil seiner ſcriptorum rer ſileſiacarum einverleibt.

Badehornus (Leonhardus) ein JCtus, geboh 1510, 6 Novembr. zu Meissen, ist zu Annab 2 Jahr Schul-Rector gewest, hat aber hern freywillig abgedanckt, und sich wieder n Leipzig begeben, allwo er in die philosophi Facultät aufgenommen, und darinne D nus, auch 1537 Rector Academiä geword Darauf gieng er nach Italien, wurde 154 Padua Doctor Juris, und nach seiner Zurü kunfft zu Leipzig des Schöppenstuhls, der risten-Facultät, und des Ober-Hof-Gerich Assessor, wie auch Bürgermeister, und 15 chur-sächsischer Gesandter auf das Concilium zu Trident, allwo er eine weitläufftige Orati gegen das Babstthum gehalten, worauf er 15 1 Jul. zu Leipzig gestorben; da ihm D. S necker eine Leichen-Predigt gehalten, worin er viel besondere Dinge von ihm erzehlet. V seinen vier Söhnen sind die zwey ältern a chur-sächsische geheimbde Räthe gestorbe Wilisch. incunabula Annæberg. Sl.

Badia (Thomas) ein Cardinal von Moden schri

ſchrieb de quæſtionibus physicis & metaphyſicis; de anima; de providentia divina, und ſtarb 1547. K.

Badilius (Val.) ein Medicus von Verona, ſchrieb de ſecanda vena in pueris. K.

Badius (Joachimus) ein Juriſte, ſchrieb 1624 quæſtiones Juſtinianeas. K.

Badius (Jodocus) mit dem Zunahmen Aſcenſius, weil er zu Aſſen bey Brüſſel 1462 gebohren, hat zu Gent und Ferrara ſtudiret, zu Lion die lateiniſche und griechiſche Sprache gelehrt, zu Paris eine vortrefliche Buchdruckerey angeleget, die vornehmſten Autores claſſicos, mit ſeinen Noten und Auslegungen heraus gegeben, und ſelbſt ſylvas morales contra vitia; librum epigrammatum; vitam Thomæ a Kempis; navicula ſtultarum mulierum; Pſalterium B. Mariæ de grammatica; de conſcribendis epiſtolis &c. geſchrieben. Er ſtarb ungefehr 1534. B. Ve. A. Sw.

Badius (Conrad) ein Sohn des vorhergehenden, machte von der Buchdruckerey Profeßion, begab ſich von Paris nach Geneve, bekannte ſich zur proteſtirenden Religion, überſetzte das erſte Buch von dem ſo genannten Alcoran der Barfüſſer, trug das andere ſelbſt zuſammen, und erläuterte beydes mit notis marginalibus, verfertigte auch Verſe in der frantzöſiſchen Sprache. E.

Badrelita (Jacobus) ein Jude, wird auch ſonſten Badrachi genannt, hat Anno mundi 5058 zu Barcelona gelebt, Bechinat olam oder ſcrutinium mundi verfertiget, welches von Uchtmanno aus dem Hebräiſchen ins Lateiniſche überſetzt iſt. K. W.

Badvellas (Claudius) ein guter Humaniſt im 16 Seculo, lehrte vermuthlich die Humaniora in dem Collegio zu Nimes, ſchrieb Noten über Ciceronis orationes; de conjugio literatorum; de officio Profeſſorum; acta martyrum; orationem ad inſtituendum Gymnaſium nemauſenſe de ſtudiis literarum; de Collegio & Univerſitate nemauſenſi; epiſtolam parænæticam ad filium de vero patrimonio & hæreditate, quam chriſtiani parentes ſuis liberis debent relinquere; notas in libros apocryphos &c. B. Ge.

Baebius Macrinus, ein berühmter Redner, iſt ein Lehr-Meiſter des Kayſers Alexandri Severi geweſt. H.

Baeck (Joachimus) ein Prieſter, von Utrecht bürtig, hat einen interpretem, ſive advocatum omnium ſincerorum catholicorum; bannum omnium hæreticorum; catholicorum pravorum τὸ quare, holländiſch, ſcopas conſcientiæ frantzöſiſch verfertiget, und iſt 1619, 24 Sept. geſtorben. W, d.

Baeck (Theodorus) ein deutſcher Jeſuit, gebohren zu Ulberlingen 1599, ſchrieb 1635 architecturam militarem defenſivam &c. und ſtarb 1676, 9 Mart. Al.

Bæng (Petrus) ein ſchwediſcher Theologus, gebohren zu Helſingen 1633, im Monat September, hat zu Upſal und Greiffswalde ſtudiret, und nachgehends Coppenhagen, nebſt denen vornehmſten deutſchen Academien beſuchet, worauf er Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Abo, Superintendens zu Narva, und endlich Ephorus und Biſchoff zu Wiburg worden. Er brachte die Buchdrucker-Kunſt daſelbſt in Stand, ſchrieb commentarium in epiſtolam ad hebræos; tractatum de Sacramentis; catechetam lutheranum; chronologiam ſacram &c. und ſtarb 1696. Pi.

Bærius (Nic.) ein Collega an der königlichen Cathedral-Schule zu Bremen, gebohren 1639, 11 Jul. zu Neuhaus im Stifft Bremen, war ein expedirter lateiniſcher und deutſcher Poete, ſtarb 1714, 12 Aug. und hinterließ in Verſen ornithophoniam; phalainodiam & crocodilophoniam; regillicinium; arctophoniam; und eine poetiſche Uberſetzung der eclogarum Virgilii &c. Leb.

Baerſius (Henricus) aus Löven bürtig, lebte 1530, und ſchrieb de compoſitione, & uſu quadrantis. K.

Baert (Arnoldus) ein Juriſte, aus Brüſſel bürtig, hatte ein ſo treflich Gedächtniß, daß er die Pandecten aus dem Kopffe, und viel Leges umgekehrt her recitiren konte, war Doctor und Profeſſor Juris zu Douay, nachgehends Rathsherr zu Brüſſel, und endlich Aſſeſſor des Concilii zu Mecheln; ſchrieb lectiones ad certos titulos juris; annotationes in Jacobi de Bello-viſu practicam criminalem; nucis feudalis nucleum, und ſtarb 1627, 29 May, im 73 Jahr. Sw.

Baertius (Franc.) ein Jeſuit, gebohren zu Ypern 1651, ſtudirte zu Mecheln, Antwerpen, Brügge und Löven, that eine Reiſe nach Deutſchland und Böhmen, arbeitete nach ſeiner Wiederkunfft ſtarck mit an denen Actis Sanctorum, und ſchrieb das Leben St. Adalgiſi, die Acta St. Nicatiæ, Harvæi &c. einen ſchönen Commentarium über das Leben Baſilii des Groſſen, nebſt andern feinen Dingen, welche man in denen Actis ſanctorum findet. 1716, 12 Januar. wurde er vom Schlage gerührt, der ihm den halben Leib lähmte: daher er weiter nichts thun, als manchmahl mit Hülffe eines Stabes in die Kirche ſchleichen kunte. Darauf kriegte er den Krebs am Fuſſe; weswegen man ihm einige Fußzehen ablößte; nach welcher Operation er in ein Fieber verfiel, und daran 1719, 27 Oct. ſtarb. Sein Leben hat der P. Wilhelm Cuper beſchrieben, und ſolches denen Actis ſanctorum einverleibt.

Bæticus (Gregorius) ſiehe Gregorius.

Baeton, ein griechiſcher Hiſtoricus, zur Zeit Alexandri M. welchen er auf ſeinen Reiſen begleitete, hat Σταθμοὶ τοῦ Ἀλεξάνδρου πορείας geſchrieben, deren Athenæus gedencket.

Baez (Balthaſar) ein Doctor Theologiæ zu Coimbra, und Hof-Prediger des Königs in Spanien, von Liſſabon bürtig, war in dem Orden der fratrum redemtorum S. Trinitatis chronologus, ſchrieb commentaria in canticum Moſis; canticum Ezechiæ; canticum Joſaiæ; in epiſtolam Jacobi Apoſtoli &c. und ſtarb 1638 13 Mart. W, d.

Baez (Petrus) ein ſpaniſcher JCtus und Profeſſor zu Salamanca, im 17 Seculo, ſchrieb diſputationes. Ant.

Baeza (Didacus) ein Jeſuite aus Gallicien, gebohren 1582, ſchrieb über die 4 Evangelia, wie auch

auch 6 Volumina de Chriſto figurato in V. T. und ſtarb 1647 zu Valladolid. Seine Wercke ſind in 9 Tomis zuſammen gedruckt. Al. Ant.

Baezius (Caſpar) ein ſpaniſcher JCtus und Hiſtoricus, im 16 Seculo, practicirte zu Granada, und ſtarb im 30 Jahre ſeines Alters. Seine Schrifften ſind 1609 zuſammen gedruckt. K. Ant.

Baeza (L.) ein ſpaniſcher Philoſophus, hat in Logicis und Arithmeticis unterſchiedliche Wercke geſchrieben. K.

Bagarotus (Dominicus) ein gebohrner Frantzoſe, wurde Profeſſor Juris zu Bologna, und ſchrieb tractat. de exceptionibus dilatoriis & declinatoriis, ſo in dem Tract. Tract. befindlich. Panz.

Bagdedin (Mahomet) ein Araber aus dem 10ten Seculo, wird für den Autorem eines Buches de ſuperficierum diviſionibus gehalten. Vo.

Bageus (Leonhardus) ein Jeſuite, von Viſina in Dalmatien bürtig, war Profeſſor Theologiä moralis zu Wien, und der Collegiorum zu Flumino, und Zagrabia Rector. Er ſchrieb manuale ſodalitatis immaculatæ conceptionis B. virginis Mariæ, und ſtarb 1650, 3 Oct. im 57 Jahr. W, d.

Bagger (D. Jo.) ein däniſcher Theologus, gebohren zu Lunden, allwo ſein Vater M. Olaus Bagger, Profeſſor Theologiä und Aſſeſſor Conſiſtorii war, 1646, 23 Auguſti, ſtudirte zu Grypswalde, Roſtock, Coppenhagen, Wittenberg, Leipzig, Oxfort und Cambridge, wurde nach ſeiner Zurückkunfft Profeſſor Philoſophiä, und ferner Theol. zu Coppenhagen, war auch Biſchoff von Seeland, und Conſiſtorial-Rath, verheyrathete ſich zweymahl, ſtarb den 30 Aug. 1693, und verließ verſchiedene Diſputationes. Pro.

Baglioni (Aſtorre) von Perugia, war zur Zeit der Liga zwiſchen Pio V und den Venetianern gegen die Türcken, venetianiſcher Generaliſſimus, und lag in Famagoſta, da er nach der Ubergabe wider gegebene Parole auf Befehl des Baſſa Muſtaffa 15 Aug. 1571 nieder gemacht wurde. Er hatte eine ſchöne Frau, der er zu Ehren viel Verſe ſchrieb, und gerne ſahe, wenn ſie auch von andern beſungen wurde. Cra.

Baglivi (Georgius) ein berühmter Medicus und Profeſſor Anatomices, in ſeiner Vater-Stadt Rom, desgleichen ein Mitglied der kayſerlichen leopoldiniſchen Academiä naturä curioſorum, und der engelländiſchen Societät, hat ſich durch ſeine fleißige Unterſuchung der Natur, und heraus gegebene Schrifften, welche zu Lion 1703 nebſt einem Tractat de vegetatione lapidum, & terræ motu Romano anni 1703 zuſammen gedruckt worden, berühmt gemacht. Er ſtarb in ſeinen beſten Jahren 1708. Leb.

Bagnoli oder Bagnioli (Julius Cæſar) ein italiäniſcher Poet, ſo zu Anfange des 17 Seculi geſtorben, ſchrieb eine Tragödie von denen Arragoniern, das Gerichte des Paris, und viel andere Gedichte, in welchen er nach einiger Meynung durch das allzueigenſinniſche Ausputzen, viel Anmuth verderbet. Er.

Bagolinus (Hieronymus) aus Verona, hat 1527 gelebt, und des Syriani Philoxeni 3 [illegible] über des Ariſtotelis Metaphyſicam aus Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzt, auch Ariſtotelis 3 libros analyticorum erkläret.

Bagolinus (Jo. Baptiſta) ein Sohn des vo[rigen] überſetzte Alexandri aphrodiſienſis quæſt[iones] naturales, morales, nebſt dem Büchlein to, ins Lateiniſche, und ſtarb 1552. K.

Bagotius (Jo.) ein frantzöſiſcher Jeſuite aus tagne, war wegen ſeiner Gelehrſamkei berühmt, lehrte eine Zeitlang die Philo[ſophie] und Theologie, ſtarb endlich als Präp[oſitus] des Profeß-Hauſes zu Paris, 1664, 22 über 70 Jahr alt. Seine vornehmſten Sc ten ſind: Apologeticum fidei in 2 The diſſertat. de pœnitentia; libertatis & g defenſio contra Janſenium &c. Al.

Bagshaw (Chriſtoph.) ein Engelländer, de Logic und Philoſophie wohl getrieben, wo uni 1572 ein eifriger Proteſtante, hernach eifrig catholiſch, doch wegen ſeines unru Kopffs in Rom, und folgends in der So na zu Paris nicht angenehm, ſchrieb zu R 1601 declarationem motuum inter Jeſuit ſacerdotes ſeminariorum in Anglia &c. ſtarb 1625 zu Paris. Wo.

Bagshaw (Eduard) von Londen, war in engli Rechten wohl erfahren, aber den Biſch zuwider, folgte doch König Carolo I, ward den Rebellen 1644 gefangen, ſchrieb allerl engliſche politiſche Tractate, vom Rech Cron Engelland, von geiſtlichen Einkünffte und ſtarb 12 Sept. 1662. Wo.

Bagshaw (Eduard) ein Sohn des vorigen, ein ruhiger und aufrühriſcher Kopff, der es mit denen von der 5 Monarchie hielt, und fremden Weibern zuhielt, ſchrieb auſſer engliſchen Tractaten, Diſſertationes anti-cinianas 1657; de monarchia abſoluta, it. m 1669, und ſtarb 1 Jan. 1671. Wo.

de Bahamonde (D. Joh. Garzia) ein ſpani Theologus und Probſt zu Sevilien, ſtarb Man hat von ihm 100 Paßions-Predig Ant.

de Bahamonde (Joh. Martinez) von St. bürtig, lebte zu Anfang des vorigen Se und war Rector der St. Joh. Kirchen in ner Vater-Stadt. Er ſchrieb elogios d gunos ſantos, y de algunos Varones excele en virtud. Ant.

Bahrius (Daniel) hat 1653 orationes hiſtor heraus gegeben. K.

Bajanus (Andreas) ein ſpaniſcher Theolo Orator und Poet von Goa aus Oſt-In bürtig, lebte im Anfange des 17 Seculi, l te zu Rom die Grammatic, ſchrieb Re Brieffe; Gedichte; Ariſtotelem chriſtian Tractatum de opificio epiſtolari; Theat ſanctorum; und überſetzte Virgilii æneid die griechiſche; Camoens Luſiade aber, in lateiniſche Sprache. Ant. Er. All.

Bajardus (Jo. Baptiſta) ein Juriſte, hat 1598 ticam criminalem geſchrieben. K.

Bajardus (Martinus) hat de officio cardinalis ſchrieben.

Bajardus (Nicolaus) ſiehe Nicolaus.

Baier (Joh. Wilhelm) ein berühmter Theolo

ist zu Nürnberg 1647, 11 Nov. sehr schwach gebohren worden, hat sich zu Altorff sonderlich auf die Philosophica, Philologica und Rabbinica gelegt, auch zu Jena Musæum in Theologicis gehört, woselbst er hernach Professor Historiæ Ecclesiasticæ; hierauf auf der neu-angelegten Academie zu Halle Professor Theologiæ primarius, und der erste Rector; auch im folgende Jahr darauf zu Weymar Consistorial- und Kirchen-Rath, Ober-Hof-Prediger, Stadt-Pfarrer und General-Superintendent worden, auch daselbst 1695, 19 Oct. gestorben. Er hat ein Compendium theologiæ positivæ; exegeticæ; moralis; historicæ; homileticæ; contra pontificios; Quackeros; Vertheidigung der Nothwendigkeit der Gläubigen Erkanntniß Christi; Erweisung, daß Luther an Trennung der Kirche nicht schuld sey; Synopsin theologiæ enthusiastarum; orationem de insidiis satanæ, nebst vielen Disputationen geschrieben. Pi. Z. AE.

Baier (Joh. Wilh.) ein lutherischer Theologus, war des vorhergehenden Sohn, gebohren zu Jena 1675, 12 Junii, studirte zu Heilsbrun, Jena und Halle, wurde zu Halle 1696 Magister, that eine Reise durch Nieder-Sachsen, wurde 1703 zu Jena adjunct. facultat. philos. 1704 Profess. Physices und Matheseos zu Altorf, 1709 Professor Theologiæ und Prediger daselbst, und 1710 Doctor Theologiæ, wurde auch Professor Græcæ linguæ und hochgräfl. nassauischer Kirchen-Rath, schrieb Dissert. de modo perveniendi ad solidam mentis tranquillitatem, de excidio Sodomæ, de quæst. an tempore transitus Israelitarum fuerit ordinarius fluxus & refluxus maris, de præsagiis animi, de terroribus conscientiæ, de historia marmoris ancyrani, de odore vestium Esavi, de Sapphiro Scripturæ S. de fulmine, fulgure & nimbo hiemali, de oleo exhilarante faciem, de obelisco gnomone Augusti Cæsaris, de aquila & musca ferrea quæ mechanico artificio apud noribergenses quondam volitasse feruntur, de systemate mundi Jobæo, de asterismis scripturæ, de æolipila, de memoria, de Behemot & Leviathan elephante & balæna, de lacrymis s. guttis vitreis, de frigore proximi mensis Januarii insolito, de attentione, de origine fontium, de fontibus annonæ difficultatem portendentibus, de quæst. ad diluvii sacram historiam pertinentibus, de elementis mundi, de fossilibus diluvii universalis monumentis, de variantium lectionum N. T. usu & abusu, de hæreticis mulierculas captivantibus, de decoro ministrorum ecclesiæ, de præjudiciis practicis christianismo noxiis, de λογομαχιαις, de pietate vera ex vera fide oriunda, de phantasia matre Enthusiasmi; programmata, de aurora fidei e rationis tenebris emergente, de verbis Christi παντες οσοι προ εμου analysin & vindicationem illustrium Script. S. Dictorum; gab aus seines Vaters und Groß-Vaters MSSt. mit Vorreden heraus, compendium theologiæ moralis; aphorismos de informatione catechetica; compendium theologiæ exegeticæ; compendium theologiæ historicæ; verfertigte auch Vorreden zu Musæi prælect. in form. concord. Kleemans nürenbergischen grossen Rechen-Buch, Jenk. Thomasii tr. de anima brutorum, Sturmii Erklärung einiger Stellen des ersten Buch Mosis ꝛc. und starb 1729, 14 May. Zel.

Baif (Lazarus) ein Abt zu Charrour und Grenetiere, Requeten-Meister, und Rath im Parlament zu Paris, von Anjou bürtig, im 16 Seculo, hat sich sonderlich auf die griechische und lateinische Sprache geleget, de re vestiaria; de re navali, und de vasculis geschrieben, auch einige Tragödien des Sophoclis und Euripidis in französische Verse übersetzt, und ist 1545 im 60 Jahre zu Paris gestorben. Cr. Ve. Ghil. Sam.

Baif (Joh. Antonius) ein unehlicher Sohn des vorhergehenden, war in Griechischen und Lateinischen sehr erfahren, wurde bey Henrico III geheimder Secretarius, legte sich sonderlich auf die frantzösischen Verse, hielt in seinem Hause eine academiam musicorum, schrieb in Frantzösischen mimes & proverbes; amour de Francine, & de Meline &c. &c. und starb 1589 im 60 Jahre. Cr. Ve. Bo. Sam.

Baisius (Guido) aus Bologna, lebte 1283, und schrieb commentarium in Gratiani decretum, & decretales epistolas, unter dem Titul: Rosarium. K. Panz.

Bail (Ludov.) ein Theologus und Pönitentiarius zu Paris, von Abbeville, aus der Piccardie bürtig, lebte in der ersten Helffte des 17 Seculi, und schrieb Summam conciliorum omnium; librum de examine confessariorum & pœnitentiariorum; bibliothecam illustrium concionatorum &c.

Bailey, siehe Baley.

Baillet (Adrian) ein berühmter frantzösischer Criticus, war eines Bauren Sohn, und wurde 1649, 13 Junii auf dem Dorffe Neuville gebohren. Es hielt ihn in der Jugend ein Geistlicher aus einem benachbarten Francisaner-Kloster zur Schule, und er studirte darauf in dem Collegio zu Beauvais, legte sich auf die Philosophie, Historie, Chronologie, Critic und Theologie, wurde 1676 zum Priester geweihet, und verwaltete dieses geistliche Amt an einem kleinen Orte, bis er 1680 Bibliothecarius des Präsidenten de Lamoignon wurde. Uber dessen Bibliothec machte er einen vortreflichen Catalogum von 32 Volum. in fol. die er alle mit eigner Hand geschrieben. Auf die Schreib-Art wendete er wenig Fleiß, und nahm gemeiniglich dieselbe Ausdruckung zu erst, die ihm am ersten vorkam. Seine Schrifften sind Jugemens des Savans sur les principeaux ouvrages des Auteurs, welche 1725 zu Paris in 8 Vol. in 4, und 1726 zu Amsterdam in 17 Vol. in 12 aufgelegt worden; des Enfans devenus celebres par leurs Etudes, ou par leurs Ecrits; des Satyres personelles, welches Buch er des Herr Menage Anti-baillet entgegen gesetzt; Auteurs deguisez sous des noms etrangers; la vie de Mr. Descartes; la vie de Mr. Descartes reduite en abregé; Histoire de Hollande, unter dem Nahmen Balt.

Hezeneil de la Neuville, woraus per Anagramma, Baillet de la Neuville en Hez kommt; de la Devotion à la vierge & du culte qui lui eſt du; de la conduite des ames; diſcours ſur la vie des ſaints; les vies des ſaints; l'hiſtoire des fetes mobiles, les vies des ſaints de l'ancien teſtament, la chronologie & la topographie des ſaints; les maximes de S. Etienne de Grammont; la vie d'Edmond Richer, docteur de Sorbonne; la vie de Gódefroy Hermant, docteur de Sorbonne; Hiſtoire des demelez du pape Boniface VIII avec Philippe le Bel, Roi de France. Er ſtarb 1706, 12 Jan. Anci. Jour. Nic.

Baillus (Ludovicus) ein berühmter engelländiſcher Theologus, Biſchoff zu Bangor, und Hof-Prediger des Koniges Jacobi I, hat ſich durch ſeine praxin pietatis, welche auch in die meiſten europäiſchen Sprachen überſetzet iſt, ſehr berühmt gemacht.

Bailius (Wilhelm) ein frantzöſiſcher Jeſuite und Edelmann von Velay im 16 Seculo, hat in Franckreich und Spanien gelehret, auch ſich aufs Predigen applicirt, und iſt in theologiſchen Streitigkeiten ſo berühmt geweſen, daß diejenigen, welche ſich darauf geleget, von ihm Bailianer genennet ſind. Er ſchrieb catechiſmum controverſiarum; de dialectis Græcorum &c. und ſtarb 1620, 27 Oct. im 63 Jahr. Al.

le Baillif oder Bailly (Rochus) ſiehe Riviere.

Baillioeul (Ægidius) de Lilio, von Artois, ſchrieb über alle Epiſteln Pauli, und ſtarb 1482. K.

de Baillou (Wilhelm) oder Ballonus, ein berühmter Medicus, gebohren zu Perche 1538, war Decanus in der Facultät zu Paris, und Leib-Medicus des Dauphins, erwehlte aber hernach ein geruhiges Leben, ſchrieb conſilia medicinalia; librum definitionum Medicarum; de virginum & mulierum morbis; de arthritide; de calculo & urinarum hypoſtaſi &c. und ſtarb 1616 zu Baillou. W, d. Li.

Bailon (Paſchalis) ein canoniſirter Minoriter-Mönch von Valentia aus Spanien, ſtarb 1502 zu Villareal in Valentia, und hinterließ Principales myſterios de la Vida de Chriſto &c. Ant.

Bainbridgius (Jo.) ein berühmter Medicus und Aſtronomus, iſt zu Ashby de la Zouch in Leiceſter 1582 gebohren, hat ſich nebſt der Medicin ſonderlich auf die Matheſin und Aſtronomie geleget, iſt Profeſſor Aſtronomiä in dem Collegio Saviliano zu Orfort worden, und 1643 3 Nov. geſtorben, nachdem er Procli ſphæram, einige Aſtronomica und Canicularia, oder von der Würckung des Sirii nebſt verſchiedenen andern Schrifften, welche noch nicht gedruckt ſind, verfertiget. Sm. Wo. AE.

Bainus (Rudolphus) ein Engelländer, war Profeſſor der hebräiſchen Sprache zu Cambridge, ſchrieb einen Commentarium über die Sprüche Salomonis, welcher in denen bibl. Crit. ſtehet, und ſtarb 1560. Leb. K.

Bajole (Andr.) ein Jeſuite von Condom, aus Franckreich, geb. 1590, lehrte eine Zeitlang die literas elegantiores, Philoſ. und Theol. war Rector zu Bourdeaux, ſchrieb de vita inte und ſtarb 1660, 11 Mart. Al.

Bajolius (Jo. Hieronymus) ein frantzöſ Jeſuite, gebohren zu Condom 1588, iſt 20 Novemb. zu Perigueux geſtorben, un annales congregationum B. virginis geſ ben. Al.

Bajolius (Jo.) ein frantzöſiſcher Jeſuit von dom, ein Bruder des vorigen, gebohren ſtarb 1650, 30 Mart. zu Beziers, und ſc im Frantzöſiſchen pharum veritatis ac Calviniſtas; ſacram Aquitaniæ hiſto Al.

Bairus (Petrus) ein berühmter Medicus von rin, that ſich in Theoria und Praxi he ſchrieb de peſtilentia, & ejus curatione; medendis humani corporis malis; wel Buch gemeiniglich vade mecum gene wird; *un libro di Segreti*, und ſtarb 15 April. Ghil.

de Baiſio (Petrus) ein Juriſte aus Navarra, ein directorium electionum heraus gehen ſen, welches T. 15. Tract. Tract. ſtehet.

Baiſius, ſiehe Baius.

Bajus (Michael) ein berühmter catholiſcher ctor und Profeſſor Theologiä zu Löwen, Cantzler der Univerſität daſelbſt, wie a General-Inquiſitor in denen Niederland zu Melin in der Herrſchafft Aeth 1513 geb ren, laß Auguſtini Schrifften 9 mahl du und bekam wegen ſeiner Lehre von der G den-Wahl, die er defendirt, einige Anf tung; wiewohl er ſich nach der päbſtlic Cenſur accommodirt. Er ſtarb 1589, de September und ſchrieb: de forma baptiſ de libero hominis arbitrio; de meritis o rum; de indulgentiis; de ſacrificio; de ma hominis juſtitia, & virtutibus impioru de charitate, juſtitia & juſtificatione, de o tione pro defunctis; de peccato originali ſo zuſammen 1696 zu Cöln edirt ſind. A. Sw. Mi.

Bajus (Jac.) des vorhergehenden Bruders So ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu wen, wie auch der Kirchen zu S. Petri daſel Decanus, von Ath bürtig, ſtarb 1614, 9 O und ließ catechiſmum; de euchariſtia, u andere Sachen. Sw.

Bakſchay (Abraham) hat 1567 zu Cracow ei Chronologie von den ungariſchen König drucken laſſen. K.

Balæus (Joh.) ein bekannter Biſchoff in Eng land, gebohren in Suffolck 1491 war anfan ein Carmelite, wendete ſich aber hernach reformirten Religion, und kriegte das Bi thum Oſſeri oder Kilbenni in Irrland; m ſte ſich aber unter Regierung der König Maria nach Deutſchland retiriren, da er de auf einem Schiffe ge[illegible]aen und verkauf wurde, wiewohl er ſich wieder ranzioniret ha Er ſchrieb Catalogum Scriptorum illuſtriu majoris Britanniæ; in apocalypſin Johannis adverſus impoſtorem Standicium; myſteriu iniquitatis; faſciculum rerum ſcitu dign rum; ſcriptorum ab Helia libros II; vita Johannis Baptiſtæ; acta Romanorum pontifi cum &c. und ſtarb 1559. Die römiſche

Scribe

...denten geben ihm Schuld, er habe alle ...länderen englische Historien, so er bekom...men, zerrissen und verbrannt. V. Pit. ...Pß.

...us, ein griechischer Historicus, hat Mace...to geschrieben. Ste.

...ar (Andr.) ein spanischer Prediger...gab constitutiones synodales &c. her... Ant.

...us (Justus) ein Medicus aus Flandern, ...600 novam rationem praxeos medicæ ...gegeben. K.

...us (Cajus) ein Römer, zur Zeit Neronis, ...Gouverneur in Aegypten, und gab eine ...seiner Reise nach Aegypten heraus, ...in er von den natürlichen Dingen die...selbige handelt. Tacitus. Vo.

...us (Bohuslaus Aloysius) ein Jesuit, von ...Grätz, in Böhmen bürtig, war Pro...fessor Rhetorices zu Prag, und Präfectus der ...Schulen und congregationum B. virginis, ...schrieb Epitomen rer. Bohem. & Miscellanea ...Boh. in etlich fol. darinn er sehr unpar...teyisch ist, wie auch divam Wartensem; di...vam Turzanensem; examen Melissæum, seu ...grammatum libros quinque; orig. Com. ...Gutenstein; verisimilia humaniorum di...sciplinarum; quæstiones oratoria &c. und starb ...im 78 Jahr. W, d. Al.

...us (Joh.) ein frommer und im Griechi...schen und Lateinischen wohlerfahrner Do...minicaner-Mönch, im 13 Seculo, von Genua, ...wo er auch Januensis genennet wurde, hat ...ein Dictionarium unter dem Titul: Catholi...con, postilla in 4 Evangelia; librum quæ...stionum Theologicarum animæ ad spiritum; ...tabulam ad invenienda festa mobilia; tabu...lam sive Syllabum in S. Scripturam &c. her...ausgegeben. B. Bracellius de claris Genuen...sibus. Just. Alt. O.

...us (Franciscus) siehe Paz.

...us (Michael Cabello) ein spanischer ...Scribent im 16 Seculo, schrieb Miscellanea ...Austriaca y Origen de los Indios. Ant.

...us Mogrovejo (Jo.) ein Professor Juris ...Canonici zu Salamanca, lebte unter des Kö...nigs Philippi IV Regierung, und schrieb Le...ctiones Salmantinas &c. Ant.

...us (Bernard) siehe Balvanna.

...us (Cornelius) von Cadix in Spanien bür...tig, hat nach seinem Tode einen grossen Reich...thum hinterlassen, und eine Historie des Julii ...Cæsaris in der Form eines Tage-Registers ...verfertiget, ist auch A. U. 714 zu Rom Bür...germeister gewest, welche Ehre für ihm keinem ...Ausländer wiederfahren. B.

...us (Hieronymus) ein Venetianer von Ge...burt war ein Bischoff zu Gurck oder Göritz in ...Kräten um das Jahr 1525, und schrieb de ...coronatione Principum, welches in Freheri ...scriptoribus rerum german. stehet, zu Rom ...ist in den indicem expurgatorium gesetzt ...worden; de civili & bellica fortitudine; viel ...Schrifte, welche in denen delitiis Italiæ stehen, ...von andern Sachen, so wohl in gebundener ...als ungebundener Rede. Vo. Possev.

...us (Laurentius) ein im Griechischen und La...teinischen wohl erfahrner Spanier, hat 1524 gelebet, und den Curtium, wie auch des Valerii Flacci argonautica mit Anmerckungen erläutert. K. Ant.

Balbus (L. Lucilius) ein berühmter Rechts-Gelehrter, um das Jahr 670, nach Erbauung der Stadt Rom, hat allerley geschrieben, welches verlohren gangen, weil Servius das meiste davon in seine Schrifft gebracht. Gr. B.

Balbus (Q. Lucilius) ein stoischer Philosophus, welchem Cicero gleichfalls ein grosses Lob beymisset, und denselben in seinem Buch de natura deorum redend einführet.

Balcetus (Joh.) hat 1662 Theologiam rationalem heraus gegeben.

Balck (Eberhardus) ein Doctor und Professor Juris zu Harderwick, von Deventer bürtig, schrieb ad L. Quisquis Cod. ad L. Jul. Majestatis; electa juris civilis; orat. de commodiore perdiscendi juris ratione, und starb 1628, den 2 Mart. W, d.

Balcke (Joachim) ein Pastor zu St. Johannis zu Stargard, schrieb eine Comödie über das 12 Cap. Geneseos; Tractatum de communicatione idiomatum; Pommerland in deutschen Reimen; Predigten über die Lobgesange Mariä und Zachariä; Lust-Garten der Seelen und Gebet-Büchlein, und starb 1611, den 27 Jan. Hil.

Balcus (Joh.) ein Doctor Theologiä, Prediger und Canonicus zu Bari, aus einem adelichen Geschlechte von Palermo, schrieb de fœcunditate Dei; de motu corporis naturali; de transsubstantiatione panis & vini in S. S. Domini Jesu corpus & sanguinem, und starb 1640 2 Nov. im 72 Jahr. W, d.

Baldæus (Philippus) ein Prediger der Staaten in Holland, in der Insul Zeilan, von Delft bürtig, hat 1672 eine Beschreibung der Insul Zeilan, Malabar und Coromandel heraus gegeben. K.

Baldaya, ein neapolitanischer Mönch von Gallipoli, lebte im Anfang des 17 Seculi, und schrieb di S. Giuliana e di S. Paolo suo fratello di Tolemaida martiri, rappresentatione. To.

Balde (Henricus) ein Jesuit, gebohren 1619 zu Ypern, starb gegen Ausgang des 17 Seculi, und ließ epistolam de inimicorum dilectione, nebst verschiedenen andern Schrifften. Al.

Balde (Jacobus) ein Jesuite, gebohren zu Ensisheim 1603, hat die Rhetoric gelehret, sich an dem Chur-Bayerischen Hofe aufs Predigen geleget, und viel schöne lateinische Gedichte, z. E. batrachomyomachiam; encomium torvitatis; de abusu Tabaci; de vanitate mundi; uraniam victricem &c. geschrieben, unter welchen das letzte Alexandro VII so wohl gefallen, daß er ihn mit einer güldenen Medaille beschencket. So gut aber seine lateinischen Gedichte gerathen, so lächerlich klingen hingegen diejenigen, welche er in deutscher Sprache verfertiget. Er starb zu Neuburg 1668 9 Aug. Dessen Feder hat nach seinem Tode ein Raths-Herr zu Nürnberg bekommen, und solche zum Andencken in einer silbern Capsel verwahret. Al. B.

Baldellus (Nicolaus) ein Jeſuit, gebohren zu Corton in Hetrurien 1572, war anfangs Profeſſor Theologiä Moralis und Scholaſticä zu Rom, nachgehends Rector des Collegii zu Perugio, ſacræ Pœnitentiariæ Romanæ ad Vaticanum, und des Profeß-Hauſes zu Rom, ſchrieb 2 Tomos Theologiæ moralis, und ſtarb 1655. Bo. Al.

de Baldenſel, oder Boldenſale, oder Bondenſele, hieß vorher Otto de Nyenhuſen, (Wilhelm) war erſt ein Dominicaner zu Minden, und und hernach Commandeur des Ordens S. Johannis von Jeruſalem, im 14 Seculo, ſchrieb Hodœporicon ad terram ſanctam, welches man in Canisii lectionibus antiquis findet. Vo. Mi. *Buneman in hiſtoria domus & fratrum Dominicanorum mindenſium.*

Baldericus, ein Biſchoff zu Novon und Dornick, zu Anfang des 12 Seculi, ſchrieb eine Chronicke der Biſchoffe von Arras und Cambray, welche Georgius Colvenerius 1615 zu Douay drucken laſſen. Er ſoll auch Chronicam eccleſiarum tarvanenſis & Ambianenſis geſchrieben haben, welche vermuthlich verlohren gangen, und iſt 1112 geſtorben. Colvenerius giebt in der Vorrede ſeiner Chronicke ſattſame Nachricht von ihm. O.

Baldewing, ein Mönch in dem Kloſter S. Remigii zu Rheims, lebte um die Mitten des 12 Seculi, und ſchrieb libros tres de miraculis S. Gibriani Presbyteri, welche in denen Actis Sanctorum ad diem 8 May mit Papebrochii Anmerckungen ſtehen.

Baldewyn (Wilhelm) ein Engelländer, florirte um 1564, ſchrieb im Engliſchen vom Nutzen der Sprichwörter und Gleichniſſe; vom Leben und Reden der Weltweiſen, Kayſer, Könige ꝛc. und andere Schrifften. Wo.

Baldewinus, ſiehe Balduinus.

Baldinacius (Vincentius) ein JCtus von Gubio, und Advocatus zu Rom, ſchrieb 38 Bücher in cauſis beneficialibus, und ſtarb 1590. Ja.

Baldingerus (Bernhardinus) hat im 17 Seculo gelebet, und von dem catholiſchen und uncatholiſchen Glauben, wie auch von der Gegenwart des Leibes und Blutes Chriſti im heiligen Abendmahl geſchrieben. K.

Baldini (Joh. Anton.) ein gelehrter italiäniſcher Graf, gebohren 1654, 8 Julii, ſtudirte zu Bononien in dem Convent S. Franciſci Xaverii, und hernach zu Rom in dem Seminario, that unterſchiedene Reiſen nach Franckreich, Pohlen, und gieng 1698 als auſſerordentl. Geſandter des Hertzogs von Parma nach Spanien, allwo er ſich 9 Jahr aufhielt, und darauf von dem Hofe zu Parma nach Wien und andere deutſche Höfe, endlich aber nach Engelland, und von dar zu dem Congreß nach Utrecht abgeſchickt wurde. Er war ſehr wohl gebildet und liebreich in ſeinem Umgange, wendete ſeine meiſte Zeit auf die Natur-Lehre und mathematiſchen Diſciplinen, vornehmlich aber auf die geiſtliche und weltliche Hiſtorie. In Engelland wurde er in die königliche engliſche Societät aufgenommen; und in Spanien brachte er eine nicht geringe Zahl auserleßner Edelgeſteine zuſammen; welche er anfieng in Kupffer ſtechen zu laſſen, und willens war denſelben eine Erklärung beyzufügen; nach aber durch übernommene Verrichtu und Reiſen gehindert wurde. Zu Amſter ließ er ſich angelegen ſeyn, ſein Cabinet indianiſchen und chineſiſchen Sachen zu reichern; wobey er alle bisher ans Lich kommenen Lexica, Atlantes und Reiſe-ſchreibungen in dieſe Länder mit groſſen koſten anſchaffte. Es hat der Verfaſſer zu Amſterdam 1719 gedruckten fünfften mi des Atlas hiſtorique, was das Reich groſſen Moguls betrifft, ungemeine Beyh aus des Grafens Cabinet erhalten, wie der Vorrede rühmt; ob er wohl dabey keinem Worte erwehnt, daß auch die Diſc ſe, welche auf die gedachten Carten folgen, dem Grafen Baldini ſind, und von ihm aus dem Italiäniſchen in das Franzöſi überſetzt worden. Als Herr Valisnieri durch Placenz reiſete, und des Herrn Gr Cabinet anſahe, fand er ſolches ſo ſchätz daß er dem P. Petro Calſur. Zeno in ei Briefe ein weitläufftiges Verzeichniß da zugeſchickt, welches auch dem II Theile XXXIII Tomi vom giornale de' letterat Italia einverleibet worden. An. 1725. de Jenner kriegte er einen ſtarcken Anfall Schlage, welcher ihn auch nach einem lan Krampffe, den 23 Februar. gedachten Jah des Lebens beraubte. NZ.

Baldinucci (Philippus) ein guter italiäniſ Scribent, lebte gegen das Ende des 17 S li, und ſchrieb vocabolario toſcano dell' del diſegno; Notizie de' Profeſſori del d gno, welche ſchöne Hiſtorie der Mahler, B hauer und Baumeiſter, deſſen Sohn, Fr Xaverius Baldinucci, ein Advocat, nach de Tode fortgeſetzt. Er ſtarb 1696, 1 Jen NZ.

Baldinus, ein Italiäner, hat viel Gedichte ſchrieben, welche in denen delit. Ital. ſtel und iſt 1600 geſtorben. Ghil.

Baldinus (Baccius) ein guter Philoſophus Coſmi Magni Leib-Medicus, auch Biblio carius der Laurentiana zu Florentz, ſchrie tam Coſmi; Paneg. de clementia; diſc. d ſentia fati; Com. in Hippocratem de aq aere & locis; tr. de cucumeribus. Not. AE.

Baldinus (Bernhardinus) ein berühmter Ph ſophus, Mathematicus und Medicus, ha Pavia und Meyland gelehrt, an welchem tern Orte er 1600, 12. Jan. im 85 Jahr ſtorben. Er ſchrieb de multitudine rerum materia, & diverſitate diſciplinarum; de ſtantia & dignitate juris civilis, & artis M cæ; carmina; de bello a Chriſtianis & O mannicis geſto; de peſtilentia; de Diis fa loſis antiquarum gentium; *breve diſcorſo torno all' utilità delle Scienze & arti*; S ze &c. brachte auch einige Bücher Ariſto in Verſe. W, d. Ghil.

Baldinus (G. Florus) ſoll 1500 gelebt haben, hat ein Compendium de oratione & prec heraus gegeben. K.

Baldo oder Waldo, ein Abt zu St. Gallen,

…gelebet, und fabulares rhythmos verfertiget. K.

…(Ludov.) ein Catalonier, schrieb descripcion de los Condados de Rosello y Cerdania. …

…(Ralph) ein Bischoff zu Londen, hat im …culo gelebt, und eine historiam anglicam geschrieben. Ben.

…(Hier.) von Fulgino, ein berühmter …sicus und Medicus, schrieb nette lateinische epistolas; it. de peste; de tuenda sanitate &c. und starb zu Rom 1622, den 18 Novembr. Ja.

…(Joh.) ein Professor der hebräischen …prache zu Leipzig und Helmstädt, von Bautzen …bürtig, wurde nachgehends Pastor zu …ckeburg an der Weser, und Superintendent …r Grafschafft Hoya. Er schrieb medullam Grammaticæ Ebraeæ; specimen dilucidarii Biblici; orationem auspicalem de Ebræa …gua, und starb 1662, im Nov. im 58 Jahr. …W. d.

…(Samuel) ein Theologus, Joh. Baldwini Sohn, gebohren 1646, 15 Novemb. zu …ckeburg an der Weser, studirte zu Bremen, …elmstädt und Leipzig, wurde an dem letzten …rt 1668 Magister, 1672 Subrector zu Bremen, 1673 Beicht-Vater und Hof-Prediger …s Herzog Ferdin. Alb. zu Bevern, mit welchem er eine Reise durch Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Mähren, Schlesien und Sachsen gethan. An. 1676 promovirte er zu Giessen in Licent. Theolog. und 1691 eben daselbst …m Doctorem, wurde 1683 Pastor Primar. …n St. Cosmä und Damiani zu Stade, 1699 …ster zu St. Mariä allda, und zugleich des …niglichen Consistorii in Bremen und Verden …ssor, endlich aber 1713 Kirchen- und Consistorial-Rath, wie auch Superintendens zu …rden. Er schrieb evangelisches Denck- und Danck-Büchlein; Reise-Büchlein; …ütten-Andachten ex Cohel. III, 16. 17; …vangelisches und apostolisches Gebet-Kämmerlein; Gebet-Cymbeln; christlichen Zeit-Vertreiber; heiligen Fest-Schmuck; Predigten; Disputationes &c. Leb.

…cus, ein Bischoff zu Dole, von Orleans …ürtig, hat in seinem 60 Jahre in Versen eine …storie von Jerusalem geschrieben, welche in …ngarii gestis Dei per Francos stehet; auch Carmina historica, die man in Dacherii Spicilegio findet; vitam Sancti Samsonis dolensis Episcopi; vitam S. Maglorii; vitam S. Machovii, die in Mabillonii S. O. D. B. stehen; vitam S. Roberti de Abrissellis; translationem & miracula capitis S. Valentini Martyris, die denen Actis Sanctorum einverleibet worden, verfertiget, und ist 1131, 24 Jan. gestorben. O. Vo.

…ccius (Franciscus) aus Palermo bürtig, war zu Rom in der Academie derer Humoristen, und hat einige Verse geschrieben, darinnen er die Edlen und Reichen lobet. K.

…ccius (Valerius) ein Medicus, hat 1608 gelebet, und zwey Bücher de putredine hinterlassen. K.

Balduinus, ein Graf von Flandern, wurde der erste lateinische Kayser zu Constantinopel, schrieb epistolam prolixam de expugnatione urbis Constantinopolitanæ, welche Aubertus Miræus heraus gegeben hat. Er starb 1206. O.

Balduinus d'Avesnes, von Avesnes in Hennegau bürtig, lebte am Ende des 13 Seculi, schrieb eine Chronick von Hennegau, die er von Carln von Franckreich, Hertzog von Lothringen, Ludovici IV Ultramarini Sohn anfängt, welche in frantzösischer und lateinischer Sprache gedruckt ist. A.

Balduinus Devonius, ein Engelländer, im 12 Seculo, ist zu Excester in Devonshire, daher er seinen Zunahmen bekommen, von geringen Eltern gebohren, hat sich in den Cistercienser-Orden begeben, worauf er Abt, ferner Bischoff zu Worchester, und endlich Ertz-Bischoff zu Canterbury worden. Er ist auf einer Wallfart in dem gelobten Lande 1191 oder 1193 gestorben, und hat de corpore & sanguine Domini; de sacramento altaris; de sacramentis ecclesiæ; de commendatione fidei; de dilectione Dei; de duplici resurrectione; de crucifixione veteris hominis geschrieben. Der Pabst Urban war nicht wohl mit ihm zufrieden, sondern schrieb einmahl in einem Briefe: Balduino monacho ferventissimo, abbati calido, episcopo tepido, archiepiscopo remisso salutem. Vi. Tis. PB.

Balduinus Nivovensis, ein Canonicus zu Nivove in Flandern, Prämonstratenser-Ordens, lebte am Ende des 13 Seculi, und schrieb Chronicon a Christo nato ad annum 1294, welches zu Nivove im Manuscript liegt. A. O.

Balduinus (Balthasar) ein Sohn Friderici Balduini, gebohren 1605, 5 Febr. zu Dreßden, war Pastor zu Döbeln und Chemnitz, Superintendent zu Zwickau, und endlich zu Regenspurg, wurde zu Wittenberg Doctor Theologiä; schrieb Papam & Papatum proprio gladio jugulatum; eine catholische Antwort auf die ketzerische Frage der Jesuiter: Wo die wahre Religion und Kirche vor Lutheri Zeiten gewesen sey; Predigten &c. und starb 1652 29 Apr. Fr.

Balduinus (Benedictus) eines Schusters Sohn von Amiens, hat im 16 Seculo gelebet, und in seiner Jugend des Vaters Handwerck erlernet, hernach sich aber in den humanioribus wohl umgesehen, so, daß er in seinem Vaterlande der oberste Lehrer worden. Endlich hat er mit allem Ernst die Theologie ergriffen, jene aber niemahls gantz bey Seite gesetzet, und einen Tractat de calceo antiquo & mystico verfertiget. Bs.

Balduinus (Franciscus) ein gelehrter und beredter Rechts-Gelehrter zu Arras 1520, 1 Januar. gebohren, hat zu Löven studirt, und die berühmtesten Lehrer kennen zu lernen, eine Reise nach Deutschland gethan; worauf er zu Bourges, Straßburg, Heidelberg, Dovay, Paris und Angers die Jura gelehrt, und 1573 25 Oct. gestorben ist, nachdem er einmahl die lutherische, dreymahl die reformirte, und viermahl

mahl die römisch-catholische Religion angenommen. Wenn er zu Paris laß, so besuchten die vornehmsten Standes-Personen seine Collegia. Er aß und tranck wenig, pflegte zu sagen: Die Jurisprudentz wäre blind, wenn sie nicht mit der Historie vereinigt würde und schrieb ein schön Werck: de historia universa & ejus cum jurisprudentia connexione; wie auch leges de re rustica; prolegomena de jure civili; commentarios in libros IV institutionum; catechesin juris civilis; de hæredibus & lege falcidia novellam constitutionem, die er in seinem 23 Jahre verfertiget; de jurisprudentia mutiana; commentarium in leges XII tabular.; de Constantini Imper. legibus ecclesiasticis atque civilibus &c. A. Ad. Cr. Ghil. PB. Sam. Mi. B.

Balduinus (Fridericus) ein berühmter Doctor und Professor Theologiä, wie auch Superintendens in Wittenberg, gebohren zu Dreßden 1575, 17 Novemb. hat als Adjunctus dem Colloquio zu Regenspurg mit beygewohnt, auch nach Lyseri Tode eine Zeitlang die Ober-Hof-Prediger-Stelle verwaltet, welche er doch nicht gäntzlich annehmen, sondern bey der Academie bleiben wollen; Er schrieb Commentarium über den Hagaddum, Zachariam, Malachiam, über die Buß-Psalmen, über die Episteln Pauli, casus conscientiæ; ideam dispositionum biblicarum; defensionem Augustanæ Confessionis; Adventum Christi typicum; passionem Christi typicam; de Anti-Christo; refutationem catechismi arriani; de disputatione Lutheri cum diabolo; christliche Sterbens-Gedancken; Erklärung des Büchleins Ruth; nebst viel Disputationibus; Orationibus, auch deutschen Schrifften, und starb 1627, 1 Mart. W, m.

Balduinus (Hieronymus) schrieb 1572 eine Erklärung über einige libros Physicos des Aristotelis. K.

Balduinus (Jac.) de S. Barbatiano, ein Juriste, aus Bologna, hat 1211 gelebt. Panz.

Balduinus (Jo.) ein Mitglied der Academie Francoise, und Lector der Königin Margarethen zu Paris, von Pradelle in Vivarez bürtig, hat den Davila, Dionem Cassium und andere Bücher ins Frantzösische übersetzt, und ist 1650 oder 1651 gestorben, da er über 60 Jahr alt gewesen. Hist.

Balduinus (Martinus) schrieb über die 4 libros sententiarum, und starb 1583. Sw.

Balduinus (Wilhelm) ein Jesuite aus Cornubien, war Anfangs Professor Theologiä zu Löwen, und Vice-Præfectus der englischen Mission in denen Niederlanden, nachgehends aber Rector des Seminarii der Engelländer zu St. Omar, schrieb meditationum de obligationibus animæ religiosæ erga Deum, tomos II de incarnatione, passione, & resurrectione Domini, de humilitate, peccato, amore, & timore Dei &c. und starb 1632, 28 Sept. im 69 Jahr. Al.

Baldungus (Hieronymus) schrieb 1497 aphorismos compunctionis, wie auch einen Tractat de podagra. K.

Baldus (Baldus) aus Florentz, lebte 163[1] schrieb de contagione pestifera. K.

Baldus (Bernardinus) ein arbeitsamer un[d] lehrter Abt zu Guastalla, gebohren 155[3] 6 Jun. zu Urbino, hat bereits in seinen ju[n] Jahren des Arati phænomena in italiä[n] Verse übersetzet; zu Visa und Padua, wo er studiret, die griechischen Poeten gel[e] de tormentis bellicis, & eorum inventor[e] geschrieben, und hernach zu Urbino die thesin excoliret; woselbst er auch e[in] Schrifften de vitis Mathematicorum; de borum Vitruvianorum significatione &c. ret. Hierauf hat er sich auf das jus Can cum, Lesung der Patrum, Conciliorum, Erlernung der orientalischen Sprachen get, eine Uebersetzung der 5 Bücher Mosis der chaldäischen Paraphrasi, nebst ei[n] Commentario, wie auch einer Uebersetzung Buchs Hiob, und der Klag-Lieder Jere aus dem Hebräischen, nebst Anmerckun[g] fünff Bücher de nova Gnomonice; lib. V aula; de scamillis imparibus Vitruvii; de mamento & aquis; de legibus scribendæ storiæ; lateinische und italiänische Ged te &c. &c. edirt; auch an einer geographis[c]h und historischen Beschreibung der gan[zen] Welt zu arbeiten angefangen, worauf er [a]m 10 Oct. gestorben. Man will bey 100 B cher zehlen, die er gedruckt, oder im Ma script hinterlassen. Er soll auch 17 Sp chen verstanden, und in der Poesie viel get haben, wie il Lauro und Nautica bezeu[gen] Sein Leben hat G. M. Crescimbeni ausfü[hr]lich zu beschreiben versprochen; und Isido Grassus, ein Doctor Theologiä, hat 1717 Parma davon eine Beschreibung heraus ge ben. So hat auch Fabricius Scharlonci[i] eine Historie desselben verfertiget. Er. B. C Ghil.

Baldus (Camillus) aus Bologna, schrieb au[f] einigen italiänischen Wercken einen comme in Physiognomica Aristotelis, wie auch de h manarum propensionum ex temperamen prænotione & de naturali ex unguium inf ctione præsagio &c. und starb 1634 im 87 Ja W, d. Ghil.

Baldus (Franciscus) Baldi de Ubaldis Sol und Professor Primarius zu Perugia, schr Consilia, die in seines Vaters seinen mit hen. Ja.

Baldus (Franciscus) noch ein ander Professor Perugia, des vorigen Verwandter, ward A ditor Rotä Rom. 1610, schrieb Decisio[nes] rotales, und starb den 17 Mart. 1626 im Jahr. Ja.

Baldus de Ubaldis (Petrus) ein berühmter JCt gebohren zu Perugia 1323, legte sich anfan auf die Medicin, hernach aber auf die Jur war ein Discipul des Bartoli, dessen Gla er durch seinen Ruhm verdunckelte, und Perugia, Padua und Pavia die Rechte lehr Er starb 1400, 28 April von dem Biß eines r senden Hundes, mit dem er spielen wolte, wu de in einem Franciscaner-Habit begrabe welchen er, in der Meynung, er würde viel z Seligkeit beytragen, sich anziehen lassen, u

schr

ſtrich libros 9 ſuper Codicem; ſuper inſtitutionis libros IV; de uſu feudorum; margarita ſeu repertorium; de commentationibus doctorum famoſorum in jure; libros 24 ſuper digeſtum vetus &c. &c. Er verließ ſehr groſſen Reichthum; wie man denn ſagt, daß er durch die einige Materie de ſubſtitutionibus 200 Thaler erworben; war ſehr klein; weswegen man in dem Auditorio zu Piſa, als er das erſte mahl hinein kam, ſagte: Minuit præſentem famam; worauf aber Baldus hurtig antwortete: Augebit cætera virtus. B. Ja. Jov. T.

Balsham (Robert) ein Minorite aus Norfolck in England, wurde Prior ſeines Ordens zu Burnham, ſtarb 1503, und hinterließ eine trefliche Bibliothec und einige Schrifften, als Annales Ordinis Carmelitarum; Hiſtoriam Heliæ Prophetæ &c. Wo.

Balsmann (Albertus) ein Paſtor an der Marien-Kirch in Lübeck, iſt daſelbſt 1615, 13 May gebohren, und 1672, 15 Jun. geſtorben. G. e. t.

Balsmann (Georgius) ein Sohn des vorigen, ein Prediger an der Marien-Kirche in Lübeck, iſt daſelbſt 1647 gebohren, hat zu Gieſſen und Kiel ſtudiret, und iſt 1688 im Monat Aug. geſtorben. G, e, t.

Balsus (Pet. Chriſtoph.) hat eine Beſchreibung aus Hertzogenbuſch heraus gegeben.

Balsus (Peter) ein gelehrter Engelländer, lebte um 1636, ſchrieb von der Kunſt geſchwinde, wie auch nett und orthographice zu ſchreiben. Ein ander Engelländer dieſes Nahmens, gab 1643 Predigten heraus. Wo.

Balſuens (Jo.) ein Advocat im Parlament zu Paris, königlicher Rath und Mitglied der daſigen Academie ums Jahr 1645, hat Innocentii Papirii Maſſoni elogia clarorum virorum; Gregorii Turonenſis opera pia, cum aliis patrum ſui temporis; Thomæ Murneri Duoludium Logicæ; Petri Sequierii rudimenta cognitionis Dei & ſui; *les actes du transport du Dauphiné*; *traité de l'eau de Vie &c.* heraus gegeben, ingleichen ein Buch *le miroir du pecheur penitent* überſetzet. B.

Balſuerius (Vincentius) ein Jeſuite, gebohren zu Arvelis, 1595, ſtarb zu Nola den 20 May 1671. Man hat von ihm Auvento e panegirici, 2 Voll. Al. To.

Balæus (Jo.) ſiehe Balæus.

Balſy (Walter) oder Bailey, ein Profeſſor Medicinæ zu Oxford, und hernach Leib-Medicus bey der Königin Eliſabeth, ſchrieb unterſchiedenes im Engliſchen von Präſervirung der Augen, und ſtarb 3. Mart. 1593 im 63 Jahr. T.

Balſuerus (Robertus) ein Gymnaſiarcha zu Bourdeaux, lebte 1605, und ſchrieb über das organum und ethicam Ariſtotelis. K.

Balſus (Jo. Bapt.) aus dem Genueſiſchen, war in der Matheſi, Philoſophie und Jure wohl erfahren, ſchrieb de motu gravium, it. im Ital. Gedichte &c. und ſtarb 1666. So.

Balſynghem (Antonius) ein Jeſuit, gebohren zu St. Omer 1571, hat die Philoſophie gelehret und geprediget, einen hiſtoriſchen Calender, locos communes S. Scripturæ; Zoopædiam &c. edirt, und iſt 1630, 24 Jan. im 59 Jahr ſeines Alters geſtorben. Sw. Al.

Baliſtarius (Joann.) ein Dominicaner-Mönch von Chalons, ſchrieb von den letzten Zeiten, von dem Kriege der ſtreitenden Kirche, und des Anti-Chriſti, und ſtarb 1474. Poſſev. T.

Baliſtarius (Jo.) ein berühmter Redner, von Cremona, war ſonderlich in der griech- und hebräiſchen Sprache wohl geübt, lehrte ums Jahr 1413 die humaniora zu Cremona, und ſchrieb de arte rhetorica; orationes; de rebus hiſtoricis Patriæ &c. überſetzte auch einige Wercke aus dem Griechiſchen und Hebräiſchen. Ar.

Ball (Jo.) ein Engelländer, iſt zu Caßington, nicht weit von Oxford gebohren, und 1640, den 20 Octobr. geſtorben. Er war ein Prediger zu Whitmor, in der Theologia ſcholaſtica wohl erfahren, und ſchrieb de teſtamento gratiæ; de fide; de pietatis virtute; de ſchiſmate cavendo &c. Wo.

Ball (Joſeph) ein Doctor Theologiä, und Canonicus zu Paris, von einem adelichen Geſchlechte, aus Palermo, hat in Spanien ſtudiret, und zuletzt in Padua gelebt. Er ſchrieb de euchariſtiæ ſacramento, wie auch de fœcunditate Dei, it. de motu corporum naturali, und ſtarb 1640, den 2 Novemb. im 72 Jahr. Tom.

Balleonia (Cornelia) von Perugia, hielt unterſchiedene Orationes an Pabſt Paulum III, die voller griechiſchen Sententien und gedruckt ſeyn. Ja.

Balleſta (Alphonſus) ſiehe Sanchez.

Balleſteros (Ferdinand) ſuche Saavedra.

Balleſterus (Ludovicus) ein Jeſuite, von Valentia, hat allda lange Jahre die hebräiſche Sprache und Theologie gelehret, worauf er zum Präfecto in Tarragona erwehlet worden, ſchrieb hierologiam, ingleichen eine onomatographiam, und ſtarb 1624, 1 May, im 82 Jahr. Al. Ant.

Ballionus de Ballionibus, ein JCtus, ward von Innocentio VIII 1485 zum Advocato Conſiſtoriali angenommen, und edirte viel Orationes, die er unter Alexandro VI gehalten. Ja.

Ballionus (Camillus) von Perugia, ein berühmter JCtus, docirte in ſeinem Vaterlande mit groſſen Applauſu, ward unter Leone X Advocatus Conſiſtorialis, 1518 Auditor Rotæ Rom. ſtarb 1534, und hinterließ Conſilia. Ja.

Ballionus (Dominicus) ward 1531 ein Prediger-Münch, ſchrieb italiäniſche geiſtliche Verſe, und ſtarb 17 Febr. 1568. Ja.

Ballionus (Malateſta) ein Biſchoff zu Peſaro, und hernach zu Aßiſi, wo er ſtarb den 2 Febr. 1648, war päbſtlicher Nuntius in Deutſchland, und hinterließ viel Conſtitutiones Eccl. und einige Politica. Ja.

de Ballis (Anton.) J. U. Doctor und königlicher Richter, wie auch Fiſcal zu Palermo, von Tropano bürtig, ſchrieb varios tractatus criminales &c. und ſtarb 1598, den 23 April zu Buſacchino. M.

Ballivus (Jo.) von Pamiers aus Franckreich, soll das griechische Neue Testament in die lateinische Sprache zierlich übersetzet haben. K.

Ballonius (Wilhelmus) siehe Baillon.

Balmfordus (Jac.) ein Engelländer, hat Gatackeri Buch de sortibus lusoriis in einem besondern Tractat widerleget. K.

de Balmis (Abraham) ein jüdischer Medicus, von Lecce in Neapoli, lehrte im Anfang des 16 Seculi zu Venedig und Padua, schrieb eine hebräische Grammatic, it. de demonstratione, und de substantia orbis, übersetzte auch Averrois commentarios über den Aristotelem, nebst einigen Wercken des Avempace ins Lateinische. B. Bar. W.

Balsacius, siehe de Balzac.

Balsamo (Ignatius) ein Jesuite, aus Apulien, lehrte die Philosophie und Theologie zu Neapoli und Rom, wie auch zu Tours in Franckreich, meynete Præfectus novitiorum zu Avignon und Toulouse, ingleichen Rector zu Limoges zu werden, schrieb institutionem de perfecte religioso; de vera recte orandi & meditandi methodo, nebst einigen andern ascetics, und starb 1618, den 2 Octob. im 75 Jahr. Al.

Balsamo (Theodorus) ein Diaconus, Nomophylax und Chartophylax, oder Bewahrer der Decreten und Gesetze der Kirchen zu Constantinopel, und endlich Patriarche zu Antiochia, lebte zu Ende des 12 Seculi, und schrieb Commentar. in canones œcumenicorum & particularium conciliorum, & in epistolas canonicas patrum, welche man in Beveregii pandectis canonum findet; in Photii Nomocanonem, und eine collationem Ecclesiasticarum constitutionum, die in Leunclavii jure græco-romano, und Justelli bibliotheca juris canonici Vet. stehen. Es liegen auch unterschiedene Manuscripte von demselben in der kayserlichen Bibliothec zu Wien. Lam. PB. C.

Balsaranus (Joh. Paulus) siehe Balzaranus.

de Baltanas Mexia (Dominic.) ein vornehmer Prediger-Mönch in Spanien, gebohren zu Villanueva 1488, starb ums Jahr 1562 zu Sevilien, und hinterließ: Doctrinam Christianam; vitam Christi; vitas Patriarcharum und viele andere Wercke. Ant.

Baltens (Petr.) siehe Balthasar.

Balthasar (Augustinus) ein Doctor Theologiæ, von Anclam in Pommern, woselbst er 1632 23 Septemb. gebohren; wurde, nachdem er zu Wittenberg studiret, Professor Logices und Metaphysices zu Gryphswalde, hernach Diaconus und Pastor zu Stralsund, und endlich Doctor und Professor Theologiæ Primarius, wie auch Præses des geistlichen Consistorii zu Gryphswalde, und General-Superintendens in Pommern und Rügen. Er schrieb Leichen-Predigten; Disputationes de aquis supra cœlestibus; de prisca hæresi Nicolaitarum; de justificatione hominis peccatoris coram Deo &c. und starb 1688, 20 Nov. im 56 Jahr. Pi.

Balthasar (Christoph) ein gelehrter Mann im 17 Seculo, hat sich von der römisch-catholischen zur reformirten Kirchen, von Auxer nach Charenton gewendet, und mit Fleiß a die Kirchen-Historie geleget, zu dem Ende jährlich eine Pension von 750. Pfund bekom men, dahero er auch unterschiedliche Schrif ten in der Kirchen-Historie, nebst einige wichtigen Dissertationibus wider den Cardin Baronium verfertiget, von welchen man ab nicht weiß, wo sie hinkommen sind. B.

Balthasar (Joh. Franc.) hat 1651 resolutione juris civilis & bavarici in 4 Theilen heraus gegeben.

Balthasar oder Baltens (Petr.) ein mit ungemeinem Verstande begabter Antiqvarius, Mahler und Kupferstecher zu Antwerpen, florirte 1580 und schrieb les genealogies & anciennes descentes dss Forestiers & Contes de Flandres Armoiries & devises des Chevaliers de la Toison d'Or. &c. Cr.

de Balvanna (Bernard) ein spanischer Theologus und Poet, von Valdepennas, wurde Doctor Theologiæ zu Siguenza, Bischoff in der westindianischen Insul Jamaica, und ferner zu Portoricco, starb 1627, und hinterließ einige Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, darunter sonderlich ein heroisch Gedichte El Bernardo, o victoria de Roncesvalles hoch geschätzet wird. Ant.

Balvas Barona (Anton.) ein spanischer Poet von Segovia, starb 1628 im 69 Jahre, und hinterließ zusammen gelesene Gedichte unter dem Titul: El poeta Castellano &c. Ant.

Baluzius (Stephanus) ein französischer JCtus, gebohren zu Tulles 1630, 23 Novemb. studirte zu Tulles und Toulouse, allwo er in dem Collegio St. Martialis eine Stelle erhielt. Anno 1656 ruffte ihn der Ertz-Bischoff de Marca nach Paris, allwo er dessen vertrauten Freundschafft genoß. Nach dessen Tode wurde er bey Mr. Colbert Bibliothecarius, und 1670 Professor Juris canonici in dem königlichen Collegio, welche Stelle der König ihm zu gefallen errichtete. Mit dem Abt Faget gerieth er in einen Streit wegen der Manuscripten des Ertz-Bischoffs de Marca, welcher mit grosser Hefftigkeit geführet wurde, wie hiervon die gedruckten Brieffe zeugen, so sie mit einander gewechselt. Als er 1693 les vies des Papes d'Avignon heraus gegeben, erhielt er davor von dem König eine Pension, nebst der Direction in dem königlichen Collegio. Da er sich aber mit dem Cardinal von Bouillon eingelassen, der ihm aufgetragen hatte, die Historie seines Hauses zu schreiben: so fiel er bey dem Hofe in Ungnade, und kriegte eine Lettre de Cachet, darinne ihm befohlen wurde, nach Lion zu entweichen; worauf er nach und nach, nach Rouen, Tours und Orleans relegirt wurde, endlich aber wieder nach Paris kam, iedoch seine Pension nebst der Stelle eines Professoris und Directoris in dem königlichen Collegio nie wieder erhalten konte: worauf er 1718, 28 Julii verstorben. Er besaß in der geistlichen und weltlichen Historie, dem canonischen Rechte und Manuscripten eine grosse Erkenntniß, und war dabey ein stets auf-

...ciremter, und im Umgange sehr angenehm Kam. Seine Schrifften sind Antifri... welches eine Critic ist über Frizonii ...m purpuratam; *Dissertation sur le tems ... S. Sadroc evêque de Limoges*; Dis... de Sanctis Claro, Laudo, Ulfardo, ..., quorum sacræ reliquiæ servantur in ... cathedrali tutelensi; Petri de Marca ...ll de concordia sacerdotii & imperii, ...; Salviani Massilienſis & Vincentii ... opera cum notis; Servati Lupi Pres... & abbatis ferrarienſis opera; S. Ago... Archiepiscopi lugdunensis opera, item ... & opuscula Leidradi & Amulonis, ...gd. notis illustrata; Concilia Galliæ ...alis cum notis; S. Cæsarii arelaten... scopi homiliæ cum notis; Reginonis ab... prumiensis libri duo de ecclesiasticis di... & religione christiana, cum notis; ... Augustini dialogorum libri duo de emen... Gratiani cum notis; Marci Mercatoris ... cum notis; Miscellanea, hoc est colle... terum monumentorum, quæ hactenus ...unt, septem tomis; capitularia regum ...rum; epistolarum Innocentii III pon... libri XI; nova collectio concilio... cum notis; Marca hispanica, sive limes ...nicus, hoc est geographica & historica de... Catalauniæ, Barcinonis & circumja... populorum, welche Petrus de Marca ...ingen, und Baluzius zu Ende gebracht; ... de Marca opuscula; vitæ paparum ave... ...rsium; *histoire genealogique de la Mai... d'Auvergne*; *lettre pour servir de reponse ... escrits, qu'on a semes dans Paris & d... jour, contre quelques anciens titres, qui ...vent que Messieurs de Boüillon descendent ...igne directe & masculine des anciens duc... Guienne & Comtes d'Auvergne*; historiæ tu... ...is libri tres; *lettres au P. Tournemine ... sur l'edition de S. Cyprien qu'il prepare*, wel... in den Memoires de Trevoux stehn; Epi... ad v. c. Eusebium Renodotum de vita & ... Car. du Fresne du Cange. Er machte ...selbst die Grabschrifft:

Il git ici le Sire Etienne:
Il a consommé ses travaux.
Ence monde il eut tant de meaux,
Qu'on ne croit pas qu'il y revienne.

...Vic.

...lzac (Jo. Ludovicus Guez) ist 1595 zu ...leme gebohren, und hat von dem Lande ..., allwo sich dessen Vater aufgehalten, ...n Nahmen geführet. Er war in der ...sischen und lateinischen Sprache wohl ...rt, auch sehr beredt; dahero er in die ...démie Françoise aufgenommen, und im ...sischen insgemein dem Voiture entge... wird ward. Sonst hat er mit F. Andreæ ...n seiner Schreib-Art, einige Streit... ...ften gewechselt, und unterschiedliche ...ne Bücher; als le Prince; Aristippe; So... ...rtien; le Barbon; Lettres &c. heraus ...den, welche 1665 zu Paris in fol. zusam... ...gedruckt worden. Er starb 1654, 18 Febr.

...ano (Jo. Paul.) ein JCtus, aus einem adelichen Geschlechte von Neapolis, lebte um das Ende des 16 und den Anfang des 17 Seculi, und gab heraus Commentaria ad constitutiones utriusque Siciliæ; Interpretationes luculentissimas ad libros feudorum. To.

del Balzo (Carolus) ein Clericus regularis von Neapolis, in dem 17 Seculo, gab Zachariæ Viscomte complementum artis Exorcisticæ, nebst einem Tractat de modo interrogandi Dæmonem ab Exorcista heraus; und schrieb Praxin Confessariorum; tractatum de judicio universali; selecta casuum conscientiæ. To.

Bambacarius (Octavius) ein Doctor Juris von Neapoli, war in denen vornehmsten neapolitanischen Gerichten Advocatus, verfertigte commentaria feudalia, und starb 1612, 28 Febr. To.

Bambamius (Mart.) hat 1652 Ethicam Ciceronianam heraus gegeben. K.

Bambanius (Jon.) hat 1676 considerationes logicas & metaphysicas heraus gegeben. K.

Bamberg (Daniel) ein evangelischer Prediger in Eißleben, starb 1680, und schrieb Prosodiam latinæ linguæ; Quatuor novissima. Leb.

Bammacarius, siehe Bambacarius.

Banchemius (Jo.) ein Juriste und Curator der Academie zu Leiden, woselbst er 1540 gebohren ist, hat zu Löwen studirt, und zu Angers in Doctorem promoviret, worauf er 1601, 29 Nov. gestorben. Ad.

Bancherius (Adrianus) ein Abt, hat 1612 gelebet, und unterschiedene musicalische Sachen verfertiget. K.

Banck (Laurentius) ein JCtus, gebohren zu Nordcöping in Schweden, studirte zu Franecker, that eine Reise durch Franckreich, Italien und Spanien, wurde nach seiner Zurückkunfft Professor Juris zu Franecker, schrieb de tyrannide Papæ in reges & principes christianos; Romam triumphantem; de Bancæ ruptoribus; de duellis; de consiliis & consiliariis principum; gab die taxam cancellariæ romanæ heraus, und starb 1662, den 13 Oct. B.

Bandellus (Matthæus) ein Dominicaner-Mönch von Chateauneuf, lebte 1515, wurde Bischoff zu Agen, übersetzte des Hegesippi Historie ins Italiänische, und schrieb in italiänischer Sprache eine Historie; einige Lebens-Beschreibungen; Reden u. d. g. Vo. B.

de Bandellis (Vincentius) hat 1552 zu Bologna ein Buch de puritate conceptionis Jesu Christi heraus gegeben. K.

Bandinus, siehe Baudinus.

von Bandole (Antonius) ein Advocat bey dem Parlament in Provence, im 16 und 17 Seculo, hat eine frantzösische Uebersetzung vom Xiphilino heraus gegeben, und paralleles de Cesar & de Henry IV geschrieben, welchen des Vigonere frantzösische Uebersetzung des Commentarii von Cæsare beygefügt sind. B.

Bangertus (Henricus) ein Schulmann, gebohren zu Südeck, in der Grafschafft Waldeck 1610 20 Martii, studirte zu Marpurg und Giessen, wurde 1636 Conrector zu Minden, 1643 Conrector, und 1664 Rector zu Lübeck, gab Helmoldi

moldi chronicon Slavorum mit gelehrten Anmerckungen heraus, und ſtarb 1665, 30 Junii im 55 Jahr. Siehe den Artickel Helmoldus. Leb. Seelen Athenæ Lubec.

Bangius (Chriſtianus Stephani) ein Prediger zu Solum und Aggerhus in Norwegen, von Aalburg, ſchrieb commentar. in catechiſmum Lutheri; circulum ſeptimanæ; deſcriptionem civitatis Chriſtianenſis; roſam pœnitentialem Biblicam, und ſtarb 1678, im 98 Jahr. W, d.

Bangius (Matthias) ein Rector des Gymnaſii zu Odenſee in der Inſul Fühnen, legte ſolches Amt 1663, den 28 Mertz nieder, ward Profeſſor, und ſchrieb Commentar. in Logicam Bartholini; in doctrinam ſphæricam Hilarii; in theoricam planetarum &c. El. Naur. in Orat. Valedict. de ſcholæ Othenienſis Rectorib.

Bangius (Nicolaus) ein Prediger zu Dalum und Scanderum, wie auch Biſchoff über die Inſul Fünen, von Klinten, aus der Inſul Fünen, ſchrieb eine griechiſche Oration von der Hiſtorie, item eine Leich-Rede auf den Däniſchen Cantzler Urne, und ſtarb 1676, 17 Oct. im 63 Jahr. W, d.

Bangius (Thomas) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Flemlos 1600, 18 Febr. hat ſich zu Coppenhagen, Franecker und Wittenberg auf die Philoſophie, Philologie und Theologie gelegt, iſt darauf zu Coppenhagen Profeſſor der hebräiſchen Sprache, nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Bibliothecarius der Academie worden; hat obſervationes philologicas; exercitationes octo literariæ antiquitatis; exercitationem glottologicam de ortu linguarum; auroram latinitatis; cœlum orientis & priſci mundi; exegeſin & vindicationem quorundam dictorum S. Scripturæ; Hermen & Pan hebraicum; phosphorum inſcriptionis Lier ſymbolicæ; tropæum protevangelicum; de nephilimis gigantibus geſchrieben, und iſt 1661, 27 Octob. geſtorben. W, m. Ba. B. Vin.

Banicontius, ein natürlicher Sohn des berühmten JCti, Johann Andreä, aus dem 14 Seculo, ſchrieb de privilegiis & immunitate clericorum; de accuſationibus & inquiſitionibus; de appellationibus. Panz.

Bannes (Dominicus) ein Spanier, hat zwey tomos diſputationum in primam, & ſecundam ſecundæ Thomæ 1614 heraus gehen laſſen. K. Ant.

Bannoſius (Theoph.) hat 1592 librum de politia Civ. Dei & Hierarchia romana heraus gegeben. K.

des Bans (Jac.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, aus Champagne, gebohren 1594, war Anfangs Profeſſor græcâ linguâ zu Madrit, hernach Rector des Collegii zu Moulins in Bourbonnois, und ſtarb daſelbſt 1649, 14 Febr. Er hat Clementem Alexandrinum mit Noten erläutert; einen Tractat de apoſtolis; ſacram Chriſti Domini Academiam; und de glorioſo heroicæ virtutis regno geſchrieben. Al.

Banzerus (Marcus) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Wittenberg, gebohren zu Augſpurg 1592, 28 Dec. iſt von ſeinem Vaterl de wegen der Religion vertrieben worden, zu Altorff, Straßburg, Baſel, Montpellier Padua ſtudiret, eine fabricam Medicamen rum heraus gegeben, und iſt 1664, 4 May ſtorben. W, m.

Bapſt (Theobaldus) ein JCtus, war zu Freyb Profeſſor Juris und Udalr. Zaſii guter Freu der ſeiner im Tractat de ſubſtitutionibus dencket. Er ſtarb an der Peſt 1564 zu Fr burg. Pant.

Baptiſatus (Bernardus) ein Theologus, Ordi S. Benedicti de Vaſconia, wohnte dem Ci cilio zu Coſtnitz bey, und hielt in demſelb unterſchiedene Reden, von denen die Invect in corruptum Clerum, in concilio conſtantie emendandum, in Herm. von der Hardt T mo I. Concilii conſtantienſis ſtehet.

Baptiſta (Maria) ein gelehrt Frauenzimmer a Portugall, war eine Nonne Prediger-Orde im Kloſter St. Salvator zu Liſſabon, u ſchrieb die Hiſtorie deſſelben Kloſters. Ant

Baptiſta, eine Gemahlin Guidonis, des Graf von Urbino, hat mit denen gelehrteſten Le ten diſputiret, und von der menſchlichen G brechlichkeit, wie auch von der wahren Re gion geſchrieben. H. Ja.

Baptiſta (Alphonſ. oder Jo. Alphonſ.) ein ſpan ſcher Prediger-Mönch und Ausleger der heil gen Schrifft zu Saragoſſa, lebte um den A fang des 17 Seculi, commentirte über d Thomam, und verfertigte noch einige ande Schrifften. Ant.

Baptiſta (Anſelmus) ein Ciſtercienſer-Mönch i Spanien, lebte ums Jahr 1624, und ſchrie einige geiſtliche und hiſtoriſche Wercke. An

Baptiſta, ein Biſchoff zu Ventimiglia, von Fin ria bürtig, hat einen trialogum de contemt mundi verfertiget. K.

Baptiſta (Gregorius) ein ſpaniſcher Mönch, h 1621 einen Commentarium über das 13 Cap tel Johannis heraus gehen laſſen. K. Ant.

Baptiſta (Hortenſ.) hat 1594 einen tractat de re rum univerſitate heraus gegeben. K.

Baptiſta (Joſephus) ein berühmter Redner, Poet Philoſophus und Theologus, von Neapol bürtig, predigte daſelbſt, ſchrieb Epigramma ta; *Epicedii Eroici*; *poeſie meliche*; *vita di S Gio. Battiſta*; *vita del B. Felice Capucino*; *I Giornate accademiche*; *l' Aſſalone &c.* und ſtar 1675, 6 Mertz. Cra. To.

Baptiſta Ferrarienſis, ein Secretarius Herculis Herzogs in Ferrara, hat ein hiſtoriſches Werc unter dem Titul: Florida, von der Gebuhr Chriſti bis auf das Jahr 1494; wie auch ein Chronologie, nebſt einigen theologiſchen Wer cken verfertiget. H.

Baptiſta Trovamala, ſiehe Trovamala.

von Bar, ſuche Ludovicus.

Baraballi, ein italiäniſcher Poete von Gajetta, aus einem alten Geſchlechte, von anſehnlicher Geſtalt, hielt ſich nicht geringer als Petrarcham, und muſte dahero zu Rom am päbſtlichen Hofe zur Kurtzweil dienen. Leo X verwilligte ihm einen Triumph, wozu viel Poeten verſchrieben wurden, die den auf einem Elephanten ſitzenden Baraballi zum Capitolio begleiten

gaten solten; welches aber gar übel ablief, indem der Elephante auf der Brücke scheu ward, den triumphirenden Poeten abwarff, und viel Unglück anrichtete. Varillas anecdotes de Florence.

Barabas (Jacobus) siehe Jacobus.

de Barahona (Anton) ein gelehrter Spanier, lebte an Kayser Caroli V Hofe, und verfertigte einige genealogische Wercke in spanischer Sprache. Ant.

Barattus (Redemtus) ein Barnabit, hieß vorhin Antonius, wurde 1590 zu Serravalle in der Diöces von Vercelli gebohren, und trat daselbst in den Orden der Barnabiten, lehrte die Philosophie zu Annecy in Savoyen, und war einer der ersten, so von dem Aristotele abgiengen. Der General seines Ordens schickte ihn nach Franckreich, um die Erlaubniß zu erhalten, daß gedachter Orden in diesem Königreich Klöster bauen dürffte, welches er auch erlangte, und zu der Stifftung des Klosters der Barnabiten zu Montargis viel beytrug, in welcher Stadt er 1622, 23 Decemb. verstorben. La Roche de Vayer erzehlt von ihm, daß er versprochen ihm zu erscheinen, wenn er zuerst sterben würde: er habe aber sein Wort nicht gehalten. Seine Schrifften sind: Uranoscopia; novæ opiniones physicæ; campus philosophicus, einige Werckgen die zur Erbauung dienen, von der Art zu beichten, und der Weise das Leyden Christi zu betrachten; eine Dissertat. über eine gewisse Quelle in Savoyen. B. Nic.

Barberius (Barthol.) ein JCtus von Piacenza, lebte im 15 Seculo zu Pavia und Ferrara die römischen und longobardischen Lehn-Rechte, welche letzte er in einem besondern Buche in bessere Ordnung gebracht, so zu Paris 1612 unter dem Titul de feudis liber singularis; und zu Straßburg 1695 unter dem Titul libellus feudorum reformatus heraus gekommen. Panz.

Barbera (Marius Clemens) ein Jesuite von Turin, gebohren 1593, hat an verschiedenen Orten gelehret, ist in etlichen Collegiis Rector, und nachmahls hertzoglicher savoyischer Hof-Prediger gewest, 1669, 24 Febr. gestorben, und hat einige Lebens-Beschreibungen seiner Ordens-Brüder hinterlassen. Al.

Barberius (Joh.) ein Juriste, hat 1301 floriret, und Consilia hinterlassen. K.

de Barbaras (Alphons.) ein gelehrter Spanier, war Dechant zu Burgos, lebte zur Zeit Königs Ferdinandi Catholici, und schrieb ein artig Buch de Siciliæ laudibus. Ant.

Barbazotti (Galerara) siehe Tarabotti.

Barba (Petrus) ein spanischer Medicus, war erstlich Professor zu Valladolid, hernach Königs Philippi IV Leib-Medicus. Seine Schrifften sind: Vera praxis de curatione tertianæ; *respuesta de la materia de peste* &c. Ant.

Barba (Pompejus) ein italiänischer Philosophus, und des Pabsts Pii IV Leib-Medicus, schrieb de secretis naturæ, so verboten worden, wie auch im Italiänischen von Unsterblichkeit der Seele 1553 ꝛc. Man.

Barbadillo (Alphons. Hieron. de Salas) s. de Sala.

Barbaranus (Julius) hat 1564 ein Promtuarium rerum electarum, præsertim in re romana geschrieben. K.

Barbarossa (Christoph) ein lutherischer Prediger, gebohren zu Jever 1562, allwo sein Vater Petrus Rothbart Superintendens war, studirte zu Hannover und Wittenberg, gab an verschiedenen Orten einen Prediger ab, muste aber lange exuliren, bis er 1597 nach Lüneburg zum Pastore, und 1599 zum Prediger zu Oldenburg, wie auch zum Superintendenten des Hadler-Landes beruffen worden. Er starb 1623, und hinterließ Creutz- und Trost-Spiegel der Eheleute; Bericht vom Abendmahl; delineationem historiæ passionis J. C. Analysin catecheticam; phrases ex Cicerone; Gebet-Postille; wider das Fluchen; güldenes Kleinod der Christen; Spiegel des alten Adams; Epistel-Evangelien- und Passions-Postillen; Postillam postillarum practicam, welche nach seinem Tode 1624 heraus kam, und grossen Theils aus dem Strigenitio genommen ist. Bert.

Barbarus (Daniel) ein gelehrter Mann, war des Hermolai Brudern Sohn, und hat 1542 einen Comm. über die quinque prædicabilia Porphyrii, it. rhetoricorum Aristotelis ad Theodecten, wie auch die dialogos des Speronii Speroni heraus gegeben. B. Ge.

Barbarus (Daniel) ein berühmter Patriarche zu Aquileja, von Venedig bürtig, hat sich auf die Mathematic, Philosophie und Theologie geleget, den Aristotelem sonderlich hoch geschätzet, auf dem Concilio zu Trident des Pabsts Parthey eifrig gehalten, eine *Prattica della perspettiva*, commentarium in Vitruvium, und catenam græcorum patrum in 50 Psalmos, latine versam, heraus gegeben, und ist 1569 im 41 Jahr gestorben. B. Teiss. Vo. Ghil.

Barbarus (Franciscus) ein Nobili di Venetia, im 15 Seculo, und Gouverneur in Brescia, hat de re uxoria; Epistuln und Orationes geschrieben, auch einige Vitas aus dem Plutarcho ins Lateinische übersetzt, und ist 1454 gestorben. B. Ghil.

Barbarus (Hermolaus) ein gelehrter Mann, guter Grieche und geschickter Poete, war ein Enckel des Francisci Barbari, wurde zu Venedig 1454, 4 May gebohren, schrieb schon im 18 Jahre Bücher, übersetzte Themistium und Dioscoridem, wie auch Aristotelis libros rhetoricos aus dem griechischen; gab über Plinii historiam naturalem commentarios; einen Tractat von Uebereinstimmung der Astronomie mit der Medicin, und andere Sachen heraus; wiewohl er nicht viel Zeit übrig hatte, sondern von der Republic Venedig zu allerhand Staats-Geschäfften gebraucht wurde. Er starb an der Pest 1494, an seinem Gebuhrts-Tage zu Rom, allwo er im Exilio lebte, nachdem er die Würde eines Patriarchen zu Aquileja wider der Republic Willen angenommen. Man sagt, daß er den Teuffel um den rechten Verstand des Wortes ἐντελέχεια im Aristotele gefragt, und die Antwort erhalten habe, es heisse perfectihabia. PB. Jov. Bo. AE. Teiss. B.

Barbarus (Josaphat) ein venetianischer Patricius,

lebte in der Mitten des 15 Seculi, wurde im Nahmen der Republic nach der Tartarey und Persien geschicket, und schrieb ein itinerarium ad Tanaim & in Persiam in italiänischer Sprache, welches auch in die lateinische übersetzt, und denen Scriptoribus rerum persicarum zu Franckfurt 1601, ingleichen des G. B. Ramusii raccolte delle navigationi & viaggi einverleibet worden.

Barbatius (Andreas) ein Juriste, aus Meßina bürtig, hat 1448 gelebt, einen Commentarium über das Jus Canonicum, einen Tractat de Cardinalium præstantia; de verborum obligatione, und 4 volumina consiliorum geschrieben. Ol. H. Panz.

Barbatius (Hieronymus) ein Medicus zu Padua, hat 1666 de sanguine & sero geschrieben. K.

Barbatus (Horatius) ein JCtus und Abt aus dem Neapolitanischen, im 17 Seculo, schrieb Modestinum elucidatum, sive de fidei commisso, majoratu ac primogenitura personali; de restitutario interdicto; de divisione fructuum inter plures. To.

Barbatus (Nicolaus Asclepius) ein berühmter Philosophus, Poete, Redner und Juriste zu Marpurg, allwo er Professor Logices und Ethices gewest, war von Cassel, starb 1571, 21 Apr. zu Marpurg, und hinterließ eine Oration de expulso & restituto Ulrico duce würtembergensi; schrieb auch viel Carmina, davon einige in denen delitiis german. stehen. Fr. K.

Barbay (Petrus) ein Theologus, Medicus, Mathematicus und Philosophus von Abbeville, docirte die Philosophie als Professor zu Paris mit grossen Applausu, schrieb einen cursum philosophicum in 3 Voluminibus, und starb 2 Sept. 1664. Br.

de Barberiis (Joh.) ein Juriste, hat 1395 gelebt. K.

Barberinus (Antonius) Francisci Bruder, Ertz-Bischoff von Rheims, Groß-Allmosenier in Franckreich und Cardinal, schrieb italiänische und lateinische Gedichte, und starb 1671, 4 Aug. Ol.

Barberinus (Franciscus) ein geschickter Poete und Professor Juris zu Florentz, gebohren 1264 zu Barberino im Florentinischen, hat ausser andern Sachen Documenti d'Amore, darinne er von der Liebe der Tugend handelt, in Versen geschrieben, welche Documenti Frid. Ubaldinus 1640 zu Rom drucken lassen, und denenselben des Verfassers Leben fürgesetzt. Er starb 1348 im 84 Jahr. AE. B. Ghil.

Barberinus (Franciscus) ein gelehrter Cardinal, Urbani VIII Brudern Sohn, der Gelehrten Patron, lebte 1675, und schrieb Carmina, die Tetius in ædibus barberinis publicirt hat. Ol.

Barberinus (Maphæus) siehe Urbanus VIII.

Barberis (Jo. Anton) ein Medicus von Carmagnole bürtig, wurde Philos. und Medicinæ Doctor, Medic. Mathes. und Astronomiæ zu Turin Professor, derer Hertzoge von Savoyen Cämmerer, Medicus und Rath, S. inquisitionis Consultor, und ein Mittglied der Academiæ incultorum zu Turin, schrieb de sanguinis missione, und starb 1666. *Rossotus in syllabo script. pedemont.*

Barberis (Carolus) ein Sohn des vorhergehenden, wurde Vicarius generalis, Capituli Pra- und apostolicus Commissarius in tota Ga- hernach S. inquisitionis Consultor & Assist- des Hertzogs von Savoyen Theologus u Rath, ein Mitglied der Academiæ incu- rum, wie auch Abbatiæ immediatæ ripalte Vicarius generalis, stifftete 1660 den Or Servorum & Servarum B. Virginis, schrieb I apologeticam ad academicos inconsultos titulo & emblemate a se invento, wie auch andere Werckgen in lateinischer und italiä- scher Sprache. *Rossotus in syllabo scrip- pedemontan.*

Barberius (Car. Juven.) lebte in der Mitten 17 Seculi, und schrieb Theopancratiasten, S. Pancratii martyris mirabilia. K.

Barberius (Fabius) ein Medicus von Ariano a dem Neapolitanischen, gab 1632 etwas hera unter dem Titul de prognostico cinerum, qu Vesuvius, dum conflagrabat, eructavit. T

Barberius (Joseph) ein Priester und Poet a dem Neapolitanischen, lehrte die Philoso und Jurisprudentz, und gab 1674 heraus vulum aganippeum. To.

Barbeta (Jo.) hat um das Jahr Christi 1480 ei Historie von Dalmatien, daher er bürtig west, verfertiget. K.

Barbette (Paul) ein niederländischer Chirurgu hat im 17 Seculo gelebt, und unterschiede chirurgische Schrifften verfertigt, welche au in die deutsche Sprache übersetzt worden.

le Barbier oder Francour (Gervasius) ein berühm ter Staats-Mann von Torce in Franckrei bürtig, war erstlich ein Advocat zu Mans, he nach Cantzler des Königs von Navarra, u endlich Ober-Requeten-Meister Königs C roli IX in Franckreich, bis er 1572 am Ta Bartholomäi zu Paris umgebracht wurde. hat verschiedene historische Schrifften hinte lassen, darinne er den Zustand von Franckrei zu seiner Zeit entdecket. Cr.

Barbobus (Paul) siehe Barbus.

Barbon (Joan.) ein Engelländer, so die bischöf liche Würde in englischen Schrifften defe dirt, war wohl belesen, und starb 23 Jun 1688. Wo.

Barbosa (Arius) von Aveir in Portugall, hat Ende des 15 Seculi zu Florentz studirt, sich a das Griechische gelegt, auf der Universitä Salamanca gelehrt, und die Studia in Spa nien sonderlich wieder hervor gebracht; nach diesen in Portugall, Alphonsum und Henri cum, des Königs Printzen informiret, un sich endlich zu einem Privat-Leben begeben darinn er 1530 gestorben. Er hat ein Volu men lateinischer poëmatum; quodlibetica quæstiones; de prosodia; epometria &c. ge schrieben. Ant. K.

Barbosa (Augustinus) ein berühmter Rechts-Ge lehrter und Bischoff zu Ugento von Guimara nes in Portugall bürtig, war ein Sohn Ema nuelis, hielt sich anfangs zu Madrit und Rom kümmerlich auf, gieng des Tages in die Buch läden, weil er keine eigene Bibliothec hatte, und schrieb des Nachts auf, was er daraus ge merckt, wurde endlich Bischoff, starb 1649 im

…Renat seines Bischoffthums, und hin…
…formularium episcopale; repertorium …juris civilis & canonici; varias juris tractatio…nes, de officio episcopi; de canonicis; colle…ctanea DD. in libros V decretalium &c. Ug. Er.
…(Emanuel) ein portugiesischer JCtus von …, lebte 1638, und commentirte …portugiesischen Gesetze, welches Werck …hernach edirt. Ant.
…(Petrus) ein berühmter Professor Juris …, Rath und Cantzler des Königs …Portugall, wie auch Ritter des Ordens …, von Viana, in dem Bischoffthum …bürtig, hat um das Jahr 1590 gelebt, …mentaria ad tit. ff. de judiciis, ingleichen …tit. soluto matrimonio; ad tit. de lega…vulgari substitutione, & de probatione …mentum &c. geschrieben. Ant.
…(D. Simon Vaz) ein Bruder Augustini, …zu Coimbra Doctor, erhielt ein Cano…nat in seiner Vater-Stadt, und gab einige …seines Bruders Schrifften heraus. Ant.
…oder a Barbobus (Petr.) ein Professor …zu Padua, von Cremona, lebte 1450, …schrieb Consilia &c. Ar.
…(Marcus) von Venedig, Patriarche zu …, Bischoff zu Präneste und Cardinal, …Nuntius, schrieb relationem legatio…partibus septentr. it. Decreta, und starb …1490, 11 Mertz. Ol.
…(Paulus) sonst auch Soncinas von seinem …lande Soncino genannt, ein gelehrter …serhus und Dominicaner, lehrte zu …, Siena, Ferrara und Bologna, ward …eines Klosters zu Cremona, schrieb quæ…ad Aristotelis Metaphysica; disputatio…epitomen operum Capreoli, & Th. Aqui…, und starb 1494. Ar. Possev.
…(Petr. Chalderon) ein spanischer Rit…und Priester zu Toledo, gab im vorigen Se…einige Volumina Comödien heraus. Ant.
…(Caspar) siehe Barzæus.
…(Ludovicus) schrieb von dem Geheim…der heiligen Dreyfaltigkeit, und starb 1522.
…(Moses) siehe Moses.
…(Jo.) ein Prediger und Dechant zu Bo…in Esser, hat sich in Sprachen, Criticis …Antiquitäten wohl umgesehen, das Leben …Königs in Engelland Johannis in Engl. …Johann Speed seiner Engl. Histo…inserirt, wie auch ein Werck von der He…, so Joh. Guillim unter seinem Nah…edirt, geschrieben, und ist 1642, 25 Mertz …storben. Wo.
…(Adam) ein gelehrter Benedictiner…in Engelland von Sherborn, lebte ums …1206 zu Oxford, machte sich durch seine …dicten beliebt, und schrieb Comment. über …ganze Bibel. Wo.
…meta, siehe de S. Caro (Hugo.)
…(Jo. Conrad) ein Medicus, gebohren …Lemgo in der Grafschafft Lippe 1666, wurde …Utrecht 1698 Lector medicinæ, und 1703 …Professor Extraordinarius, schrieb …macopœum synopticum; aphorismata; py…rosophiam, sive elementa chymiæ; collecta medicinæ practicæ; historiam medicinæ, und starb 1723, 2 Oct. NZ. A, g.

Barckhausen (Herman) ein lutherischer Theologus, gebohren 1629, 21 Oct. zu Herford, studirte zu Helmstädt und Jena, wurde an dem letzten Orte 1655 Magister, 1656 Rector zu Lemgo, 1660 Professor Philosophiæ moralis zu Rinteln, disputirte daselbst 1662 pro Licentia, wurde 1665 Profess. Theol. Ord. aber auch in eben dem Jahre Ober-Hof-Prediger, Consistorial-Rath und Superintendens zu Osnabrück, 1677 zugleich Superintendens der Grafschafft Diepholz, gieng 1680 als Ober-Hof-Prediger und Consistorial-Rath nach Hannover, wurde General-Superintendens von Calenberg und Göttingen, schrieb dissertat. de religione; den kleinen osnabrückischen Catechismum, und starb 1694, 19 April zu Hannover. Leb.

Barclajus (Alexander) ein Engelländer in der Grafschafft Devon gebohren, begab sich erst in den Benedictiner- und hernach in den Franciscaner-Orden; wurde Allmosenier bey dem Bischoff Thomas Cornitz, darauf Weyh-Bischoff zu Bath, starb 1552, 10 Junii, und übersetzte ausser andern Schrifften des Sebastian Brands Stultiferam navem und viel vitas Sanctorum ins Englische. Wo. Pit.

Barclajus (Jo.) ein Sohn Wilhelmi, gebohren zu Pont a Mousson 1582, 28 Januarii, hielt sich zu Londen, Paris und Rom auf, an welchem letztern Orte er auch 1621, 12 Augusti gestorben; stand bey dem Könige in Engelland Jacobo, wegen eines schönen Carminis auf seine Crönung in grossen Gnaden, wurde bey ihm Secretair, und zu den allergeheimtesten Consiliis gezogen; verfertigte unterschiedene Schrifften, als einen Commentarium über den Statium, welchen er in seinem 19 Jahre geschrieben; ein Buch unter dem Titul pietas; Paræsin ad Sectarios; 3 Volumina Gedichte; seriem patefacti divinitus parricidii; satyricon Euphormionis oder iconem animorum; Argenidem, die der Cardinal Richelieu beständig gelesen; für welchem letztem Wercke man gemeiniglich seine Lebens-Beschreibung findet. B. Er. Tom. Im. Pb.

Barclajus (Ludovicus) ein Archidiaconus in seiner Gebuhrts-Stadt Rostock, hat verschiedene Leichen-Predigten heraus gegeben, und ist 1687, 8 April, im 39 Jahr gestorben. W, d.

Barclajus (Robertus) ein berühmter Vertheidiger der so genannten Quäcker, war ein Schottländer von Gebuhrt, und wendete sich, als man ihn in seiner Jugend nach Paris schickte, von der reformirten zur römisch-catholischen Religion; wurde aber darauf in Schottland in einer Versammlung der Quäcker so gerührt, daß er ihre Parthey annahm, auch zu dem Ende 1675 von ihren Meynungen gewisse Theses theologicas aufsetzte, und an die Gelehrten herum schickte. Sonst hat er einen Catechismum nebst unterschiedlichen Streit-Schrifften; animadversiones & brevem refutationem contra Nicol. Arnoldum; apologiam theolo-

giæ veræ christianæ heraus gegeben. HL. Arn. Cræsi hilt. Quacker.

Barclajus (Wilhelm) ein berühmter Rechts-Gelehrter im 16 Seculo, von Aberdeen in Schottland, studirte zu Bourges unter Cujacio, und war Professor Juris auf der Universität Pont a Mousson, und hernach zu Angers, weil er sich wegen der Jesuiten, denen er seinen Sohn nicht anvertrauen wolte, aus Lothringen wegbegeben muste. Er schrieb de potestate Papæ in Reges & Principes seculares; de regno & regali potestate, adversus monarchomachos; in tit. ff. de rebus creditis & jurejurando, welches letzte Werck in Ottonis thesauro juris romani stehet ꝛc. und starb 1605. Er. B. Tom. Cra.

de Barco (Ferdin.) ein spanischer Carmeliter-Mönch und Caroli V Hof-Prediger von Avila bürtig, hat über das neue Testament commentirt. Ant.

de Bardaxi (Franc. Jo.) ein Prof. der lateinischen Sprache zu Valentia in Spanien, hat 1566 syntaxin latinam, de conscribendis epistolis &c. heraus gegeben. Ant.

de Bardaxi (Ibandus) ein arragonischer Rechts-Gelehrter im 16 Seculo, schrieb Comment. in fora Arragoniæ; de officio gubernatoris. Ant.

de Bardaxi (Josepn.) ein spanischer Theologus, war aus einer vornehmen Familie zu Saragossa entsprossen, wurde Doctor Theol. und Probst zu S. Angeli in Barcellona, starb 1626 4 Aug. und verließ viel Predigten. Ant.

de la Barde oder Labardæus (Joh.) ein Marquis von Marolles an der Seine, Staats-Rath und frantzösischer Ambassadeur in der Schweitz, unter dem Könige Ludovico XIV, gebohren 1602, schrieb de rebus gallicis historiarum libros decem, vom Tode des Königs Ludovici XIII an, bis auf das Jahr 1652, untersuchte die Streitigkeiten vom heiligen Abendmahl mit dem grösten Eifer, und schrieb davon ein grosses Werck, welches er aber hernach in das Feuer geworffen, und 1692 gestorben. B.

Bardenstein oder Bartenstein (Ambrosius) Philosoph. Magister und Rector an der Thomas-Schule zu Leipzig, gebohren zu Annaberg 1559, studirte zu Leipzig, erhielt 1604 das Rector-Amt, schrieb panegyricum magisterialem; dissertationes; carmina &c. und starb 1616, 23 Aug. im 57 Jahr. Diet.

Bardesanes, ein syrischer Ketzer in Mesopotamien, im 2 Seculo, ist ein guter Poet gewest, und hat ein Buch wider Marcionem, einen Dialogum de fato, und andere Sachen heraus gegeben; ist aber hernach in die Lehre des Valentini verfallen, und hat noch andere Irrthümer von denen 2 diversen Principiis aller erschaffenen Dinge; von Christi Menschheit, welche er leugnete; und von der Auferstehung der Todten, die er in Zweiffel zoge, hinzu gethan. H. Professor Strunz hat einen feinen Tractat de Bardesane geschrieben.

Bardesanes, von Babylon, hat im 3 Seculo zur Zeit des Kaysers Severi gelebt, und einen Tractat von denen Brachmanen und Gymnosophisten verfertiget. Bs. K. HL.

Bardillus (Burckh.) ein Professor Juri Hof-Rath zu Tübingen, hat 1676 con nes theoretico-practicas ad pandectas gegeben. K.

Bardin (Petrus) ein Mitglied der frantzö Academie, in der Stadt Rouen, hat sü derlich auf die Philosophie und Mathe gelegt, ein Lyceum, in welchem er die ten eines ehrlichen Mannes beschreibe auch pensées morales; le grand Chambe France; lettre sur la possession des relig de Loudun &c. heraus gegeben, und ist in sers-Gefahr, daraus er seinen Untergc retten wollen, 1637 im 42 Jahr umg men. Hist.

Bardus (Franciscus) ein Jesuite, war 158 einer vornehmen Familie von Valermo cilien entsprossen, woselbst er auch in Hochachtung lebte, und 1661, 28 Mertz Er schrieb disputat. moral. de consci quæstiones ex theologia mor.; Comm regulas juris canon. in sexto &c. Al. M

Bardus (Hieronymus) von Florentz, schrie Historie in italiänischer Sprache, und 1594. H. K.

Bardus (Marcus Antonius) ein Juriste, vor na, hat 1581 de tempore utili & continu schrieben. K.

Barelier (Jac.) ein Dominicaner zu Paris Licentiatus Medic. und 25 Jahr lang Ai te oder General seines Ordens, verfertig Werck Orbis botanicus genannt, davon 700 Kupffer gestochen, und darauf bey Pflantzen entworffen sind. Weil er aber 25 Jul. darüber starb, so konte er es nicht cieren. Doch hat solches Jussieux ein Me und Profess. Botan. zu Paris noch 1714 aus gegeben. Br. HL.

Bargæus (Petrus Angelius) ein treflicher gebohren zu Barga einem toscanischen fe, hat nach vielen Reisen durch Griechen und Asien, zu Pisa die humaniores lit Oratorie und Poesie gelehret, expediti principum christianorum; Cynegeticon andere schöne lateinische Poëmata, so zu 1575 in 4to edirt seyn; de urbis Romæ ciorum eversoribus; de ordine, quo ser rum historiæ romanæ monumenta legend &c. geschrieben, und ist 1596, im 78 Jah storben. Han. Gy.

Bargerus (Joh.) ein Pfarrer zu Jungenheim weit Darmstadt an der Bergstrasse im 17 culo, hat über den 46 Psalm in einem b dern Buch commentiret. Leb.

Barghiochus (Joh. Baptista) ein Jesuit von vara aus Italien, starb zu Rom 1664, 13 über 70 Jahr alt, und schrieb epigramma cra. K. Al.

Barianus (Nicolaus) ein Eremit St. Augu und Professor Theologiä zu Meyland, von cenza, hat 1494 gelebt, und de montibus pietatis geschrieben, welche bey dem Asc de montibus pietatis angedruckt stehen.

Baricellus (Julius Cæsar) a S. Marco, ein neap tanischer Philosophus und Medicus aus 17 Seculo, schrieb de lactis, seri & butyr culcatibus; hortulum genialem; de hy

sola natura sive de sudore humani corporis. To.

Barilus (Ludovicus) aus Bergamo, hat Ambrosianum quadragesimale verfertiget, darinnen er nach Erklärung eines ieden Evangelii noch besondere Tractate hinzugefüget hat, und ist 1597 gestorben. K.

Barlæus (Petrus) ein vortreflicher Poete, hat 1500 gelebt. K. H.

Barlæus (Jac.) ein Meißner, florirte zu Leipzig, allwo er gar jung 1497 an der Pest starb, und de conficiendis epistolis; de modo loquendi; carmina &c. schrieb. Ma.

Barlia (Ludovicus) ein Juriste und zugleich Augustiner-Münch in Meyland, schrieb Aphorismos utriusque juris; flores directorii inquisitorum; consilia &c. Ghil.

Barlois (Elias) ein frantzösischer Poete, aus Provence, schrieb der Printzeßin Garcene zu Ehren ein heroisch Gedichte, und starb 1180. Vi.

Barking, siehe Adamus de Barking.

Barklay, suche Barclajus.

Barlaam, ein Münch aus dem Orden S. Basilii aus der Stadt Seminaria, in Calabrien bürtig, lebte um das Jahr 1330, wendete sich von der lateinischen zur griechischen Kirche, schrieb wider die römische, kriegte mit Gregorio Palama einen hefftigen Streit wegen des Lichtes auf dem Berge Tabor, worüber er in unterschiedlichen Synodis verdammt wurde; daher er sich wieder zur lateinischen Kirche machte, und Bischoff zu Gieraci im Königreich Neapolis wurde. Er schrieb contra primatum papæ; algebraicam arithmeticam; orationes pro unione græcorum cum ecclesia romana ad Benedictum XII papam; epistolas de primatu ecclesiæ romanæ; probationem per scripturas, quod Spiritus S. procedat a filio; ethices secundum Stoicos libr. II. Vo. C. Ol. Possev.

Barlæus (Caspar) ein gelehrter lateinischer Poete und Professor Philosophiä zu Amsterdam, gebohren zu Antwerpen 1584, 12 Februarii, studirte anfangs die Theologie, ward ein Prediger auf dem Lande, darauf ein Schulmann, und endlich Professor Logices zu Leiden. Weil man ihn aber wegen der arminianischen Streitigkeiten seines Dienstes entsetzte, so legte er sich auf die Medicin, und wurde Doctor zu Caen: lehrte aber doch wieder zu Leiden, und hernach zu Amsterdam die Philosophie und Humaniora, und wurde 1648, 14 Januar. in einem Brunnen todt gefunden; wiewohl es ungewiß ist, ob er sich selbst hinein gestürtzt. Er ward des Socinianismi beschuldiget, dawider er protestirt; verließ historiam rerum brasilienfium; J. C. Boyermannum ἐλεγχόμενον; dissertatiunculam, in qua theologorum male sana consilia reprehenduntur; Discours waer in met een regtwaardige urpmoedigheit van spreken bestraft worden de ondeugende raadslagen van Jommige Theologanten en Predikanten onzes Vaderlants; epistolam ecclesiastarum, quos in Belgio remonstrantes vocant, oppositam epistolæ ministrorum walachrianorum; Klagte en bede der Remonstranten aan den Princs van Oranien; epistolam a remonstrantibus exulibus ad P. Molinæum missam; Vale inhoudende Verklaringe in wat voegen de Synodus nationaal tot Dordregt den Remonstranten Afscheit heeft gegeven; vertroostinge aan de remonstrantische Kerke hier te Lande gezonden; kort Bewys van den verkeerden Aart, calumnien, nieuve seditieüse en grouwelyke opinien van P. du Moulyn getogen vit zyn Anatomie Arminianismi; nuptias peripateticas; vindicias epigrammatis in problemata ill. viri Manasse Ben Israël de creatione; medicæam hospitem s. descriptionem publicæ gratulationis, qua Reginam Mariam de Medicis excepit Senatus amstelodamensis; librum orationum; epistolas; poëmata 2 volum.; gab auch Laur. Real Observatien of onderwindigen aen de Magneetsteen, of magnetische Kracht der Aarde heraus. *Cattenhurgh in Biblioth. remonstrantium.* B. PB. A.

Barlæus (Lambertus) des vorhergehenden Bruder, gebohren zu Vommel in Geldern 1595, war Legations-Prediger bey dem holländischen Ambassadeur in Franckreich, Baron von Langerac, ferner Conrector in der Schule zu Amsterdam, und endlich Professor der griechischen Sprache auf der Universität Leiden. Er schrieb Or. de græcarum litterarum præstantia & utilitate, gab des Luciani Timonem mit Noten, und einen Commentarium über des Hesiodi Theogoniam heraus, und starb 1655 16 Jun. B.

Barlæus (Melchior) des vorhergehenden Vaters Bruder, ein lateinischer Poete von Antwerpen, im 16 Seculo, schrieb Brabantiados lib. V & Antwerpiæ encomium; historiam de domus austriacæ eminentia; bucolica; de diis gentium; de raptu Ganymedis; de vitæ humanæ felicitate &c. A. B. Sw.

Barlandus (Hadrianus) von einem Dorffe dieses Nahmens in Seeland, ein guter Freund von Erasmo, hat im 16 Seculo gelebt, und zu Löven gelehret, de christiani hominis intuitione; scholia in Plinii epistolas, & Menandri carmina, und unterschiedliche historische Wercke, sonderlich von Holland und Braband geschrieben, welche zu Cöln 1603 zusammen gedruckt sind. Er starb zu Löven 1542. Ad. Pant. A. Sw. Mi.

Barlandus (Hubertus) ein Medicus zu Namur und Freund des Erasmi, von poßirlichen Sitten, um 1530, war gleichfalls von einem Dorfe dieses Nahmens in Seeland bürtig, gab eine velitationem medicam cum Arnoldo Nootlio, wie auch einen Tractat de aquarum destillatione heraus, und übersetzte einige Wercke des Basilii und Galeni aus dem Griechischen ins Lateinische. A. Li. Mi.

Barletto (Gabriel) ein Dominicaner, gebohren zu Barlette in dem Neapolitanischen, daher er seinen Nahmen erhalten, war ein so berühmter Prediger, daß man daher ein Sprichwort gemacht: Nescit prædicare, qui nescit barlettare. Seine Predigten waren von besonderer Art, und mit Possen, Histörgen und

einem burlesquen-Stylo angefüllt: daher sie viel harte Censuren gekriegt. Sie sind verschiedene mahl, und am besten zu Venedig 1577 in 2 Vol. in 8vo zusammen gedruckt worden. Alr. B. Ech.

Barlette (Marinus) ein Priester zu Scutari und Professor zu Brescia, im 15 Seculo, aus Dalmatien, wird sonst Marinus Becichemus genennet, und ist mit einem andern Professore zu Brescia Marino Becichemo, der zur Zeit Laurentii Vallä gelebt, nicht zu verwechseln. Er hat vitam Georgii Castrioti oder Scanderbeg, welches in die deutsche, italiänische, frantzösische und portugiesische Sprache übersetzet worden; ingleichen drey Bücher de obsidione urbis Scotræ a Turcis geschrieben, welche in Loniceri chronicis turcicis stehen. CZ. Jov.

Barlow (Joh.) ein englischer Prediger, florirte um 1632, und edirte einen Comment. über die andere Epistel Pauli an Timoth. nebst viel Predigten. Wo.

Barlow (Thomas) ein gelehrter Bischoff zu Lincoln in Engelland, unter der Regierung Caroli II, hat anfangs zu Oxford die Theologie gelehret, und einen grossen Eifer wider die Römisch-Catholischen bezeuget, des Usserii Chronologiam, wie auch traité historique sur le jugé de l'excommunication, & de la deposition des Rois &c. heraus gegeben, und ist um 1690 gestorben. Wo. B.

Barlow (Wilhelm) ein englischer Geistlicher, wurde unter Henrico VIII 1535 zu St. Asaph, und darauf zu Bath und Wels Bischoff, muste sich unter der Königin Maria Regierung wegen der protestirenden Religion nach Deutschland begeben; kehrte aber bey der Elisabeth Regierung zurück, wurde Bischoff zu Chichester, schrieb eine Cosmographie nebst andern Sachen, starb 1568, im August, und ließ fünff Töchter, die alle an Bischöffe verheyrathet worden. Wo. Bal.

Barlow (Wilhelm) ein Sohn des vorigen, wurde Archi-Diaconus zu Salisbury, untersuchte vornemlich die Krafft der Magneten, wovon er, wie auch von der Schiffs-Kunst im Engl. 1597, und 1616 schöne Wercke edirte, und 1625 starb. Wo.

Barlow (Wilhelm) ein Bischoff zu Lincoln in Engelland, zur Zeit des Königs Jacobi I, schrieb eine Historie von der Pulver-Conspiration wider den König Jacobum, it. defensionem articulorum protestantium. B. Hend.

Barnabas, sonst Joses oder Joseph genannt, ein Gehülffe der Apostel, aus Cypern bürtig, soll sonderlich zu Rom, Mayland und Alexandrien gelehret, und endlich in der Insul Cypern A. C. 61 die Märtyrer-Crone erhalten haben. Einige halten ihn vor den Autorem der Epistel an die Hebräer. Sonst ist noch eine Epistel, wie auch ein Evangelium übrig, so ihm zugeschrieben wird. C. O.

Sr. Barnabe, siehe Boileau (Jacob).

Barnabeus (Hieronymus) von Perugia, hat 1651 das Leben des Cardinals Baronii beschrieben. K.

Barnabeus (Marcus) ein JCtus von Fuligno, war anfänglich General-Auditor des Gouverneurs von Perugia, Commissarius Apostol. an verschiedenen Orten, hernach Auditor des Cardinal-Legaten zu Bologna, schrieb Consi nebst verschiedenen andern Büchern, und st 1606, 15 Dec. Ja.

Barnard oder Bernard (Joh.) aus Lincolnsh Rector einer einträglichen Kirche in sein Vaterlande, schrieb im Engl. Peter Heyl Leben, unter dem Titul Theologo-Histori wie auch Censum Cleri, wider ärgerliche G lichen, einen Catechismum ꝛc. und starb 17 Aug. Wo.

Barnaudus (Petrus) ein Jesuite von Char aus Franckreich, schrieb de Doctrina christi und starb 1640, 1 Nov. zu Lyon, im 65 J Al. K.

Barnecov (Christianus) ein Edelmann, von Gute Widsköle in Schonen bürtig, schrieb clarigatione, & manifestis, und starb 1666, April, im 40 Jahr. W, d.

Barnerus (Jacobus) ein Doctor Medicinä Elbingen, gebohren 1641, schrieb prodrom Sennerti novi, it. de spiritu vini. K.

Barnes (Jo.) ein Benedictiner aus Engelland Zeit Pabsts Urbani VIII in der ersten Hel des 17 Seculi, hielt sich zu Paris auf, Doctor Theologiä, erkannte viele Mißbrä in der römischen Kirchen, schrieb wider Jesuiten eine Dissertation unter dem Tit contra æquivocationes; ingleichen catholi romanum pacificum, und eine Antwort das Buch apostolatus benedictinorum in A glia, worinn er sich bey der römischen Kirc schlecht recommendirte; dannenhero er Rom in das Gefängniß der Inquisition worffen, und zuletzt in das Toll-Haus gese worden, allwo er gestorben. B. Wo.

Barnes (Josua) ein Doctor Theologiä und P fessor Græcä Linguä zu Cambridge, gab 16 Euripidis Tragœdien, 1705 den Anacre und 1711 Homerum, den er von Jugend fleißig gelesen, heraus, worauf er 1712 im Jahr starb. Er hat noch mehr geschrieben, u rechnet selbst 61 Bücher, die er edirt, oder zu Druck parat habe. AE.

Barnes (Robertus) ein Professor Theologiä u Capellan des Königes Henrici VIII in E gelland, im 16 Seculo, nahm in einer Gesa schafft nach Deutschland den Nahmen An nius Amarius an, war der Lehre Lutheri zug than, und wurde, weil er den Bischoff Gard nerium widerleget, auf Befehl des Parl ments, als ein Ketzer verbrannt. Er schr vitas romanorum pontificum, und sententi ex ecclesiæ doctoribus, in articulis controver cum pontificiis. Ad. Seck. B.

Barnewitz (Fridericus) ein Edelmann, aus N cöping, schrieb Mæcenatem ex Dione; orati nem de munitionum in republica usu &c. u starb 1653, 22 Sept. im 32 Jahr. W, d.

Baro (Balthasar) ein Mitglied der frantzösisch Academie von Valence, in Dauphine, w Hof-Cavallier bey der Madam. de Montpe sier, hernach aber königlicher Procurator Gerichte zu Valence, und Schatz-Meister Montpellier. Er starb 1636 ungefehr im Jahre seines Alters, und verfertigte zu d

Honorati d'Urfé, bey dem er in der Jugend Secretarius geweſt, hinterlaſſenen Schrifften den ſten Theil. Hiſt.

Baro (Eguinarius) ein Rechts-Gelehrter im 16 Seculo, aus der Diöces von Leon in Bretagne bürtig, hat zu Bourges mit Franciſco Duareno gelehret, auch mit demſelben und ſeinem andern Collegen Balduino einige Streitſchrifften gewechſelt; tabulas in Quintiliani declamationes rhetoricas; manuale digeſtorum; librum de beneficiis; de dividuis & individuis donationibus; de ſervitutibus; in pandectas & codicem commentaria geſchrieben, welche alle zu Paris zuſammen gedruckt worden; er iſt 1550, 22 Aug. im 52 Jahr geſtorben. Sam.

Baro (Petrus) ein Profeſſor Theologiä zu Cambridge, am Ende des 16 Seculi, aus Franckreich, hatte einige pelagianiſche Lehr-Sätze behauptet; daher er mit Whitackero, und andern Streit gehabt, und ſeines Dienſtes erlaſſen worden, worauf er ſich wieder nach Franckreich begeben. Er hat einen Tractat de fide; prælectiones in Jonam; ſummam totius ſententiarum de prædeſtinatione; de providentia & dignitate divinæ legis &c. geſchrieben. B. Wo.

Baronius (Alf.) hat 1569 einen Commentarium in Ariſtotelem περὶ Ἑρμηνείας heraus gegeben. K.

Baronius (Franc.) hat 1566 zu Bologna einen Commentarium über Platonis Buch de numero geometrico heraus gegeben. K.

Baronius (Petrus) ein Biſchoff zu Belluno, und hernach zu Padua, von Venedig bürtig, ſchrieb de ratione bene moriendi; opuſculum confeſſionum; officium ad deprecandam peſtilentiam; ad impetrandam pluviam; ad aeris ſerenitatem poſcendam; verſuum & hymnorum lib. III &c. ſtarb 1507, 10 Jan. im 66 Jahr, und ließ durch einen Notarium folgendes Teſtament aufſetzen: animam meam Deo, corpus terræ, facultatesque, quæ ſuperſunt omnes iis, quibus jure naturæ debentur, confero. Ghil.

de Baroli (Andreas) gebohren zu Barbetta in dem Neapolitaniſchen, war in dem 16 Seculo bekannt, und ſchrieb über die Lombardiſchen Geſetze, wie auch Commentarium ſuper tribus poſtremis libris Codicis. To.

Baronius (Bonaventura) ein Irrländer, hat im 17 Seculo gelebet, und von der Philoſophie, Theologie und literis amœnioribus geſchrieben. K.

Baronius (Cæſar) ein gelehrter Cardinal und Bibliothecarius der vaticaniſchen Bibliothec, zu Sora in Königreich Neapolis 1538, 30 Oct. gebohren; war anfangs Protonotarius apoſtolicus, und legte ſich ſonderlich auf die Kirchen-Hiſtorie, daher er ſeine annales eccleſiaſticos, ſo wider die Centurias magdeburgenſes gerichtet geweſt, in 12 Tomis heraus gegeben (davon der eilffte in Spanien confiſcirt iſt) welche von Spondano, Bzovio und Raynalde vermehret worden; und wider welche Caſaubonus, Pagi und andere geſchrieben. Der Pater Auguſtin Sartorius, ein böhmiſcher Ciſtertienſer hat 1720 - 1723 ein Compendium von Baronii und Raynaldi annalibus in verſchiedenen kleinen Theilgen heraus gegeben. Sonſt hat er ein martyrologium Romanum; vitam Ambroſii; Parænesin ad Rempubl. Venetam &c. drucken laſſen, und iſt 1607 30 Jun. geſtorben. Sein Leben hat Ambroſius Barrabäus beſchrieben. PB. Er. Ghil. Im. Ol. To. Au.

Baronius (Dominicus) ein florentiniſcher Prieſter im 16 Seculo, hielt es mit den Waldenſern, ſchrieb wider die römiſche Kirche, erdachte eine ſonderbare Art der Meſſe, und lehrete, daß es nicht nöthig wäre, zur Zeit der Verfolgung die Wahrheit äuſſerlich zu bekennen. B.

Baronius (Franc.) hat 1630, 4 Bücher de majeſtate panormitana heraus gegeben. K.

Baronius (Juſtus) hieß ſonſten Juſtus Calvinus, und veränderte ſeinen Nahmen, weil er ſich von der reformirten zur catholiſchen Religion wandte. Er war aus dem Cleviſchen, lebte um das Jahr 1604, promovirte zu Siena in der Theologie, und zu Perugia in der Jurisprudentz, hielt ſich hernach zu Maynz auf, und ſchrieb Pſeudo-Jubilæum wittenbergenſe adverſus Hunnium, & Lutherum; de præſcriptione adverſus hæreticos, und vindicias pro præſcriptionibus ſuis adverſus Reinoldum. Hend.

Baronius (Octavius) ein Neapolitaner, von Sora, gab 1617 in lateiniſchen Verſen einen Panegyricum auf den Pabſt Urbanum VIII heraus. To.

Baronius (Robertus) lebte in der Mitten des 17 Seculi, und gab philoſophiam ancillantem theologiæ nebſt einem Tractat de peccato mortali heraus. K.

Baronius (Theod.) ein Italiäner von Cremona, lebte im Anfange des 17 Seculi, und gab de operationis merendi triplici læſione & curatione libros II heraus. K.

Baronius (Vincentius) ein berühmter Dominicaner-Mönch im 17 Seculo, von Martres in Gaſcogne, war zu Toulouſe Prior im Dominicaner-Kloſter, und endlich Provincial dieſes Ordens, wurde auch von dem General ſeines Ordens als Commiſſarius nach Portugall geſchickt. Er ſchrieb Theologiam moralem, darinnen er wider die Probabiliſten und Janſeniſten diſputiret; libros apologeticos contra Theophilum Rainaudum; mentem S. Auguſtini & Thomæ de gratia & libertate; ethicam chriſtianam; reſponſionem ad librum Cardenæ; *l'Heréſie convaincüe*; *panegyriques des ſaints*, und ſtarb 1674, 21. Januar. zu Paris. B.

Barozzi (Jac.) ſiehe Vignole.

Barracco (Mauritius) ein Ritter von Jeruſalem, gebohren zu Coſenza in dem Neapolitaniſchen, gab 1615 heraus un libro di piu Comedie curioſe. To.

Barradas, oder Barradius (Sebaſtianus) ein Jeſuit aus Liſſabon, gebohren 1542, aus einer adelichen Familie, lehrte zu Coimbra und Evora die Rhetoric, Philoſophie und Theologie

gie mit ſolchem Ruhm, daß man ihn gemeiniglich den portugieſiſchen Apoſtel Paulum nennete; und führte dabey ein ſolch heilig Leben, daß viele nach Coimbra reiſeten, ihn nur zu ſehen, und ein Stückgen von deſſen Kleidern wegzubringen. Er ſtarb 1615, 14 April im 73 Jahr, und hinterließ Comment. in hiſtoriam & concordiam evangelicam, it. itinerarium filiorum Iſrael ex Ægypto in terram promiſſionis &c. Al.

Barrantes (Perrus) ſiehe Maldonado.

de Barraut (Jo. Jobert) ein Biſchoff von Bazas, und hernachmahls Ertz-Biſchoff zu Arles, hat im 17 Seculo gelebet, ein Buch unter dem Titul: Le Bouclier de la foi contre les heretiques verfertiget, bey der Verſammlung der frantzöſiſchen Geiſtlichkeit zu Paris präſidiret, und iſt 1643, 30 Jul. geſtorben. Sa.

de la Barre (Ren. Laurentius) hat 1583 eine Bibliothecam hiſtoriæ chriſtianæ geſchrieben, ingleichen den Tertullianum zu Paris mit Noten heraus gegeben. K.

de Barreda (Franc.) ein ſpaniſcher JCtus im 17 Seculo, hat einige juriſtiſche Wercke, Reden, Anmerckungen über Plinii Panegyricum &c. heraus gegeben. Ant.

Barreira (Caſpar) ein Canonicus in der Haupt-Kirche zu Evora, von Viſeo, in Portugall bürtig, ſtand bey dem Ertz-Biſchoff ſehr wohl, ſchrieb eine Beſchreibung der Städte von Badajos bis Meyland; einen Tractat de regione Ophir &c. und ſtarb 1560. Ant. Hend.

Barreira (Iſidorus) ein portugieſiſcher Prieſter, im 17 Seculo, ſchrieb ein Werck in ſpaniſcher Sprache, von den Bäumen, Pflantzen und Blumen, derer in der Bibel erwehnet wird. Ant.

Barrelierus (Jacob) ein Dominicaner, wolte ein Univerſal-Werck unter dem Titul: Hortus mundi, ſ. orbis botanicus heraus geben; hatte auch viel feine Anmerckungen von Erd-Schwämmen, Muſcheln, inſectis marinis &c. geſammlet; ſtarb aber 1673 zu Paris, ehe er etwas von dieſen Wercken heraus geben konte. Aber 1714 ließ der Herr Anton de Juſſieu des Barrelieri plantas per Galliam, Hiſpaniam & Italiam obſervatas, nebſt des Verfaſſers Leben drucken.

Barretarius (Sebaſtianus) aus Florentz bürtig, ſtarb 1622, und ſchrieb das Leben Joſephi Anchiettæ, wie auch eine Kirchen-Hiſtorie von Anfang der Welt bis auf die Apoſtel. K. Al.

Barreto (Jo. Franco.) ein gelehrter Portugieſe, ſchrieb Bibliothecam luſitanam. Ant.

Barretus (Emanuel) ein Jeſuit aus Port a Port, wurde als Mißionarius nach den japoniſchen Inſuln geſchickt, und ſchrieb floſculos de virtutibus & vitiis ex veteri & novo Teſtamento, & ſanctorum doctorum, & Philoſophorum floribus ſelectos, worauf er 1620, 11 May im 57 Jahr geſtorben. Al. Ant.

Barretus (Lucius) gab 1675 hiſtoriam cæleſtem ſeu obſervationes aſtronomicas heraus. K.

Barretus (Melchior Nunnius) ſiehe Nunnius.

Barrientus (Bartholomæus) ein ſpaniſcher Grammaticus, hat zu Salamanca floriret, ſich ſonderlich auf die Matheſin geleget, und ſylvam variarum lect. it. comm. in ſomnium Scipionis heraus gegeben. K. Ant.

la Barriere (Jo.) ein Frantzoſe, gebohren 1544 zu St. Cere, hat den Ciſtercienſer-Orden in ſeinem Kloſter reformiret, und eine congregation de notre dame des Feuillans, oder des heiligen Bernhardi von der Buſſe geſtifftet, und iſt 1600, 25 April zu Rom geſtorben. Pe. Sa.

Barrius (Gabriel) ein weltlicher Prieſter, guter Humaniſt und Geographus, gebohren zu Francica in Calabrien, lebte im 16 Seculo, und ſchrieb pro lingua latina lib. 3; de æternitate urbis librum; de antiquitate & ſitu Calabriæ; de laudibus Italiæ libros, von denen die zwey letztern Wercke in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen ꝛc. Er war ein ſo groſſer Verehrer des Lateins, daß er diejenigen, welche ſeine Schrifften in die italiäniſche Sprache überſetzen würden, mit dem Fluche belegte, und GOtt bat, daß er ſie nicht ein Jahr wolle überleben laſſen. To. A. g.

Barrius (Paulus) lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb de cultu divorum; pædagogiam cæleſtem. K.

de Barros (Alphonſus) ein Feld-Meſſer Philippi III und IV in Spanien, von Segovia, aus einem adelichen Geſchlechte, ſchrieb de proverbiis; de militia &c. und ſtarb 1604. W, d. Ant.

de Barros (Johann) ein gelehrter Portugieſe, gebohren 1496 zu Viſeo in Portugall, wurde an dem Hofe des König Emanuels bey denen Infanten erzogen, auch nachgehends beſonders dem Infanten Johanni zugegeben, welcher ihm ſo gewogen wurde, daß er ihn, nachdem er den Thron beſtiegen, 1522 zum Gouverneur zu S. George de la Mina auf denen africaniſchen Küſten ernennte, auch nachdem er 1525 wieder nach Liſſabon gekehret, zum Schatzmeiſter von Indien machte. Weil er aber an einer Hiſtorie von Indien mit auſſerordentlichen Fleiß arbeitete, und dieſes Amt ihn daran hinderte: ſo legte er ſolches 1567 nieder, und gieng nach Pompal, allwo er ruhiger arbeiten konte: allwo er auch 1570, 20 Octobr. geſtorben. Seine Schrifften ſind: Aſia, dos feitos que os Portuguezes fezerano no deſcobrimento e conquiſta dos mares e terras do Orienta, welche Hiſtorie hernach von Diego de Conto fort geſetzt, auch in die italiäniſche Sprache gebracht worden; Chronica do Emperador Clariſmundo, ſo ein Roman iſt; Rhopica Pneuma, ſo ein Geſpräch zwiſchen Verſtand und Willen iſt; Grammatica portugueſa. Ant. Nic.

de Barros (Joh.) ein Spanier von dem Orden de mercede, oder de redemtion des Captifs, und Biſchoff zu Cadix im 16 Seculo, iſt zu Toledo geſtorben, und hat eine Hiſtorie des Königes Ferdinandi Catholici und der Iſabelle verfertiget, welche ihm ſoll ſeyn entwendet,

let, und von einem andern heraus gegeben worden. Ant.

Barroſo Gomez (Petrus) ein Cardinal und Biſchoff zu Carthagena, von Toledo bürtig, war ein päbſtlicher Legat in Caſtilien und Franckreich, und ſtarb zu Avignon 1348 oder 1349. Au.

Barroſo Gomez (Petrus) ein Cardinal und Ex-Biſchoff zu Sevilien, iſt mit dem vorhergehenden nicht zu verwechſeln. Er ſtarb zu Avignon 1374, 2 Jul. Au.

Barrow (Iſaac) ein berühmter Mathematicus, der auch in humanioribus wohl erfahren geweſt, gebohren 1630 zu London, ſtudirte zu Oxford, allwo er auch Profeſſor der griechiſchen Sprache und Mathematic, Rector des Colleg. Trin. und letzlich Vice-Cantzler der Univerſität geweſen. Er gab Euclidis elem. Archimedis Opera; Apollonii Conica, und Theodoſii ſphærica methodo nova illuſtrata & demonſtrata, nebſt andern mathematiſchen Sachen; Predigten; einigen Tractaten in lateiniſcher und engliſcher Sprache heraus, und ſtarb 1677. AE. Hend.

le Barry (Franciſcus) ein frantzöſiſcher Edelmann, aus Dauphine, wurde J. U. D. und ſchrieb opus de ſucceſſionibus teſtati ac inteſtati, ſo er 1615 dem König Jacobo I in Engelland dedicirte.

le Barry (Paul.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren 1587 zu Leucade in Languedoc, dirigirte verſchiedene Collegia, ſchrieb viel aſcetiſche Schrifften, wie auch Lebens-Beſchreibungen, und ſtarb zu Avignon 1661, den 28 Jul. Al.

Barſumas, ein ſyriſcher Prieſter und Archimandrit, aus dem Dorffe Autan, war ein Monophyſite, nahm des ſchon verdammten Eutychis Parthey, wohnte dem andern Concilio zu Epheſus bey, wurde aber auf dem Chalcedoniſchen verdammt, und ſtarb 458, 1 Febr. Er iſt nicht mit zwey andern gleiches Nahmens zu vermengen, davon der eine der niſibeniſche Metropolit und Aufwärmer des Neſtorianismi bey denen Aſſyrern, der andere aber ein Egypter geweſt, und mit dem Zunahmen Nudus belegt worden. Aſſ.

von Bartas (Wilhelm) ſiehe Salluſtius.

de Bartenora (Obadias) ein berühmter Jude aus Italien, iſt 1530 geſtorben, und hat einen Commentarium in Miſnajoth verfertiget. G. W. Bar.

de Bartenſtein (Martinus) ein Auguſtiner-Mönch, hat ein Buch de Martyrio S. Felicis & Regulæ geſchrieben. Hottinger in bibliothecario.

Barth (Caſp.) ein gelehrter Criticus, gebohren aus einem adelichen Geſchlechte zu Cüſtrin 1587, 22 Junii. Sein Vater, Carl Barth, war Profeſſor Juris zu Franckfurt an der Oder, churfürſtlicher brandenburgiſcher Rath und Cantzler zu Cüſtrin. Er legte den Grund ſeiner Studien zu Gotha und Eiſenach, wuſte bereits im 9 Jahre des Terentii Comödien auswendig, beſuchte Italien, Franckreich, Spanien, Engelland und Holland, und erwehlte aus Liebe zu denen Studiis, zu Leipzig und Halle ein Privat-Leben. Er gab viel Autores und Patres mit Commentariis heraus, ſchrieb zuletzt, da er ſich auf theologiſche Betrachtungen gewandt, Soliloquia; ſtarb 1658, den 17 Sept. und ließ Volumina 3. adverſariorum, davon das andere und dritte noch bey der mit ihm verwandten einſiedeliſchen Familie im Manuſcript verhanden; animadverſiones in Papinium Statium; Commentarium in Claudianum; de fide ſalvifica; einen Commentarium in Virgilium; welchen er im 18 Jahre heraus gegeben; animadverſiones in Rutilium; Zodiacum vitæ chriſtianæ; Epidorpium ex mero Scazonte libr. 3; libr. IV amabilium; Juvenilia Sylvarum, ſermonum, elegiarum &c. welche die Gedichte in ſich faſſen, die er von ſeinem 12 bis in das 19 Jahr gemacht; Panegyricum in obitum Laurentii Rhodomanni; manes putſchianos; opuſcula varia poëtica; cave canem, de vita Caſparis Scioppii Satyricon, unter dem Nahmen *Tarraus Hebius* nobilis à ſperga; in monarchiæ romanæ cæſareæ vindices à Goldaſto editos panegyricum; Amphitheatrum ſeriorum jocorum; Galli chriſtianæ doctrinæ compendium; Phœbadii librum contra Arianos; paraphraſin poëticam fabularum æſopicarum; pornobodidaſcalum latinum, ſo er aus dem ſpaniſchen überſetzt; Erotodidaſcalum, ſo gleichfalls aus dem Spaniſchen vertirt iſt; Æneam Gazæum de animorum immortalitate cum notis; Wilhelmi Britonis Armorici philippidos libros XII cum commentario; notas in Plinii epiſtolas; Emendationes in Hygini fabulas; Annotationes in XI ſcriptores de bellis ſanctis, welche in Ludewigs reliquiis manuſcriptorum ſtehen; eine Uberſetzung des Cominäi. Man hat noch viel Manuſcripte von ihm übrig, von denen man in denen deutſchen Act. Erud. ein Verzeichniß findet. Auf ſeiner Reiſe ſprach er zu Genev Johann Rudolphen von Dusbach zu, der eben die Peſt hatte, und da er Barthio um den Hals fiel, Augenblicks ſtarb; ſo doch dieſem nicht geſchadet. Zur Poeſie beſaß er eine trefliche Gabe; wie er denn Homeri Iliadem in 3 Tagen in mehr als 2000 lateiniſche Verſe überſetzet. Seine Schrifften pflegte er alle aus dem Gedächtniß ohne Collectaneis zu ſchreiben, auch niemahls etwas darinne zu ändern. PB. Fr. W, m. B.

Barth (Gothofredus) ein JCtus, gebohren zu Leipzig 1650, 12 Octob. ſtudirte zu Straßburg und Leipzig erſt Medicinam, und hernach Jura, wurde Hofmeiſter bey dem Grafen von Tauben, legte ſich auf die praxin juris, wurde 1686 zu Baſel Doctor, las darauf zu Leipzig Collegia, kam 1712 daſelbſt in den Schöppen-Stuhl, reſignirte aber denſelben 1713 wieder; ſchrieb hodegetam forenſem civilem & criminalem; einen Tractat von der Gerade, Morgengabe, Leibgedinge, Mußtheil und Heergeräthe; additamenta & ſupplementa ad Schacheri collegium practicum; diſſ. de barba, welche er unter Jacob Thomaſii Præſidio gehalten; de extraordinario imperatoris judicio, de beneficio abſtinend

nendi hæreditate paterna ad effectum retinendi acceptam dotem, de pacto executivo, de testamento comiti oblato, de marito usufructuario saxonico, de jure pascendi, de magistro navis, de jurisdictione quam personæ illustres & nobiles per officiales exercere solent, de convicto non confesso, de successione fœminarum in feudis earumque exclusione per masculos, de negatione contractuum unilateralium, de anticipatione, de juramento judiciali contra matrimonium non admittendo, de comminatione sub pœna confessi & convicti nec non recogniti, de emancipatione saxonica, de potestate vasallorum litigandi & transigendi de feudo, absque domini consensu, und starb 1728, 21 Jun. Leb.

Barthius (Michael) aus Annaberg, hat 1570 gelebet, und einige Carmina, welche in denen delitiis Germ. stehen, wie auch notas in Bucolica Virgilii verfertiget. K.

Bartholdus (Georg. Theod.) ein Medicus, studirte zu Halle, wurde Medicinä Doctor, wie auch Professor Ordinarius zu Giessen; starb 1714, und schrieb allerley medicinische Dinge, welche 1714 in 3 Tomis in 4 zusammen gedruckt worden. Pro.

Bartholinus (Albertus) Caspar Bartholini vierter Sohn, ist nach einer Reise in Deutschland Rector der Schule zu Friedrichsburg in Seeland worden; wovon er aber wegen schwacher Leibes-Constitution seine Dimißion erhalten. Er schrieb de scriptis Danorum, welchen Tractat Johann Möller mit schönen hypomnematibus in seiner Bibliotheca septentrionis eruditi wieder auflegen lassen, und in der Vorrede von dessen Verfasser Nachricht gegeben. Er starb 1663, den 17 May, im 47 Jahr.

Bartholinus (Caspar) ein berühmter dänischer Polyhistor, gebohren 1585, 12 Februarii zu Malmoe in Schonen, lernte in 14 Tagen vollkommen lesen, hielt schon im 13 Jahre griechische und lateinische Reden in gebundener und ungebundener Schreib-Art, gieng in seinem 18 Jahre auf die Academie zu Coppenhagen, und 1603 nach Rostock, wie auch ferner nach Wittenberg, und trieb auf der letzten Academie 3 Jahr lang die Theologie und Philosophie mit unglaublichem Fleisse, that darauf meist zu Fusse eine Reise durch Deutschland, die Niederlande, Engelland und Italien, solte auch zu Neapolis Professor Anatomiä werden; wie er sich denn, nachdem er Wittenberg verlassen, sehr auf die Medicin gelegt; schlug aber solche Stelle aus. Als er darauf nach Franckreich kam, wolte man ihn zu Sedan, zum Professor der griechischen Sprache machen, welches er gleichfalls ablehnete. Er gieng darauf wieder nach Italien, trieb zu Padua die Anatomie mit grossem Eiffer, und wurde zu Basel 1610 Doctor Medicinä. Darauf practicirte er zu Wittenberg, und wurde zu Coppenhagen Professor der lateinischen Sprache, welche Stelle er nach 6 Monaten 1613 mit der Professione Medicinä vertauschte. Dieses Amt verwaltete er 11 Jahr. Als er aber nach deren Verlauff

in eine schwere Kranckheit verfiel, that er e
Gelübde, daß er nach seiner Genesung nic
als die Gottes-Gelahrheit treiben wolte; n
ches er auch hielt, und 1624 Professor Th
logiä zu Coppenhagen wurde, wozu er ein
nonicat zu Rodschild erhalten: darauf
1629, 13 Julii zu Sora gestorben, als er e
seinen ältesten Sohn dahin geführet ha
Er hatte 6 wohlgerathene Söhne, von de
der älteste Bartolus, Professor Eloqu.
Coppenhagen, der andere Thomas, Me
cinä Doctor und Professor daselbst, der dri
Caspar, Doctor Juris, der vierte Albe
Rector der Schule zu Friedrichsburg gew
der fünffte Jacob, in Deutschland, als
nannter Professor zu Sora gestorben, u
der sechste Erasmus, Doctor und Profe
Medicinä zu Coppenhagen geworden. S
ne Schrifften sind: threnologia in obit
Annæ Catherinæ reginæ Daniæ; orat. de
tu, progressu & incrementis academiæ h
nientis; Rhetorica s. oratoria major & min
Epigrammata extemporanea & fasciculus c
minum; Janitores logici bini; disputatio
gica de genere Syllogisini contra Scherbiu
de quæstionibus mixtis contra Keckerma
num; Logica major & minor; Metaphys
major & minor; Enchiridion ethicum; pr
cepta phylicæ; opusculum de principiis
rum naturalium; de natura opusculum;
mundo; Systema physicum, welches 10 klei
physicalische Wercke in sich begreifft, die v
her einzeln gedruckt worden; de lapide n
phritico; de unicornu; de pigmæis; de st
dio medico inchoando & absolvendo con
lium; Institutiones anatomicæ, welche au
nach diesem unter dem Titul anatomia refo
mata gedruckt worden; Controversiæ an
tomicæ; paradoxa medica; problemata
philosophicorum & medicorum exercitati
nes decem; disputationes philosophicæ & m
dicæ decem; Syntagma medicum & chiru
gicum de cauteriis; de aëre pestilentiali co
rigendo consilium; de Luthero panegyricu
manuductio ad veram Psychologiam ex sac
scripturis; de natura theologiæ; de partiti
nibus scripturæ sacræ; consilium de stud
theologico inchoando & continuando.
dänischer Sprache schrieb er eine Anweisu
zum Gebrauch des heiligen Abendmahls, ei
Betrachtung über das Vater-Unser, von
nen zwey Naturen in Christo, vom Krie
von der Heimsuchung Mariä, von dem S
gen Aaronis. Ein anderer Caspar Ba
tholin, war Assessor Consistorii und Profe
Phys. und Medic. zu Coppenhagen um 169
W, m. Vin. Ba.

Bartholinus (Bartolus) des vorigen älteste
Sohn, gebohren zu Coppenhagen 1614,
Sept. war daselbst Professor Eloquentiä, w
auch Antiquarius Königes Friderici III, sta
1690, 29 Jan. und hinterließ Comm. de pen
la antiquorum; de philosophiæ studio The
logis, JCtis, Medicis, Philosophis & Orato
bus necessario &c. Ba. Vin.

Bartholinus (Daniel) hat 1671 historiam asia
cam societatis Jesu heraus gegeben. K.

Bartholinus (Erasmus) der sechste und jüngste Sohn Caspar Bartholini, gebohren 1625, 13 August. zu Röschild, hat von 1646, bis 1657 eine Reise durch die Niederlande, Engelland, Franckreich, Italien und Deutschland gethan, ist zu Padua Medicinä Doctor worden, auch daselbst Pro-Syndicus und Consiliarius der deutschen Nation gewest, bis er 1657 zu Coppenhagen Professor Geometriä und Medicinä, ingleichen Assessor im hohen Gericht und Consistorio worden. Er gab Dissertat. de figura nivis; principia matheseos universalis, seu introductionem ad Carteſii geometriam; Heliodori Lariſſæi opticorum libros 2 græce & latine, cum animadversionibus; problemata matheseos; rationem analyticam inveniendi omnia problemata proportionalium; de æquationibus &c. heraus. Ba. Vin.

Bartholinus (Joh. Bapt. Leonellus) ein JCtus, von Perugia, florirte 1601, commentirte über des Pabst Pii IV Bulle, und schrieb de societate officiorum; de præcedentia hominis &c. Ja.

Bartholinus (Jo. Frid.) ein Sohn Erasmi, gebohren zu Coppenhagen 1665, 27 Nov. studirte daselbst, durchreisete Deutschland, Holland, Engelland, Franckreich und Italien, ward, als er zurück kam, Professor Matheseos und Assessor Consistorii, und starb 1708, 30 May. Pr.

Bartholinus (Jac.) der fünffte Sohn Caspar Bartholini, starb in seiner Jugend zu Heidelberg 1653, da er bereits zum Professore nach Sora war ernennet worden. Er edirte einige Bücher der Rabbinen, als: Maajan hachochma und Bahir &c. Ba. Vin.

Bartholinus (Ivarus) ein Theologus von Middelfahrt in Fühnen, studirte zu Wittenberg unter Melanchthone, und wurde Professor Lingvä latinä zu Coppenhagen, hernach aber Pastor zu Stege auf der Insul Mönen. Weil er den Exorcismum bey der Tauffe ausgelassen, und die Heyrath mit einer verlobten Person nicht vollziehen wollen, wurde er zu Sora in Verhafft genommen, aber vom Könige Friderico III wieder losgelassen, und dem Kloster zu Sora und Ringstädt vorgesetzet; an welchem letztern Orte er 1583, 28 Sept. gestorben, und hypomnesin de extremo universali Dei judicio & præparatione christiana &c. geschrieben. Ba. Vin.

Bartholinus (Petrus) schrieb 1632 apologiam pro observationibus Tychonis Brahe, contra Hortensium. K.

Bartholinus (Richardus) ein berühmter Poet von Perugia, der von Maximiliano I selbst gecrönet worden, im Anfang des 16 Seculi, schrieb ein Gedichte unter dem Titul: Austriados libri XII von dem pfältzischen und bayerischen Kriege, welches mit Spigelii Noten heraus gekommen, auch in Reuberi und Freheri scriptoribus rerum Germanicarum zu finden ist; ingleichen Orationes; Itinerarium; und de dictis Principum Germaniæ. Vo. Ja.

Bartholinus (Thomas) der andere Sohn Caspari, und berühmter Medicus zu Coppenhagen, wo er 1616, 20 Oct. gebohren ist, hat sich zu Leyden, dahin er 1637 gegangen, 3 Jahr auf die Philosophie, Philologie, arabische Sprache, Theologie und Medicin gelegt, eine Reise durch Holland, Franckreich und Italien gethan, und ist zu Padua 1642 Consiliarius der deutschen Nation und Protector; hierauf 1645 zu Basel Doctor, und zu Coppenhagen 1647 Professor Matheseos, 1648 aber Anatomiä, und 1656 Decanus perpetuus des Collegii medici worden. An. 1661 legte er seine Aemter nieder, behielt den Titul eines Prof. honorarii, und lebte vor sich auf seinem Land-Gute Hagestädt. Da aber solches 1670 nebst seiner vortreflichen Bibliothec abbrannte, machte ihn der König zu seinem Rath und Leib-Medico, und gab ihm eine Pension: Die Academie aber ernennte ihn 1672 zu ihrem Bibliothecario. Er hat die vasa lymphatica, den ductum thoracis lacteum bey dem Menschen, und die Meynung, daß das Geblüt nicht so wohl in der Leber als im Hertzen gemacht werde, erfunden; worüber er Streitigkeit bekommen, auch wegen des göttlichen Verbots, vom Blut-Essen, welches seinem Bedüncken nach auch die Christen verbinde, mit Wandalino disputirt. Er schrieb Observationes novas de unicornu; de lacteis thoracicis, in homine brutisque observatis; vasa lymphatica in animalibus & homine inventa; dissertat. de incendio bibliothecæ suæ; consilium de peregrinatione medica; de latere Christi aperto; antiquitates puerperii veterum; de luce animalium lib. 3; de armillis veterum; historiarum anatomicarum centur. 6; de paralyticis novi Testamenti; de monstris; dispensatorium hafnienſe; epistolas medicinales; de nivis usu medico; cistam medicam hafnienſem; Epigrammata; de variis reipublicæ christianæ morbis; de cruce Christi; Anatomiam parentis novis observat. locupletatam; anatomicam anevrysmatis historiam; de angina puerorum Campaniæ Siciliæque epidemica; collegium anatomicum; opuscula nova anatomica; disputationes medicas hafnienſes; de pulmonum substantia & motu; de insolitis partus humani viis; de cometa; de medicina danorum domestica; acta medica & philosophica hafnienſia; de anatomia practica adornanda; de libris legendis dissertationes septem; de secundinarum retentione; de unguento armamentario; de cerebri substantia; de medicis poetis; de transplantatione morborum; de sanguine vetito; de sanguinis abusu; orationes varii argumenti; de cygni anatome ejusque cantu; de morbis biblicis; de usu flagrorum in re medica; de medico perfecto; de confectione Alkermes; de flammula cordis; de theriaca; carmina; und starb 1680, den 4 December als Rector der Academie. Ba. Vin.

Bartholinus (Thomas) ein Sohn des vorigen, gebohren 1659, den 29 Mart. studirte zu Coppenhagen, Leiden, Oxford, London, Paris und Leipzig, wurde nach seiner Zurückkunfft Professor Histor. und Juris, ferner Assessor Consist. königlicher Antiqvarius und Archivarius, und

und ſtarb 1690, 5 Novemb. bevor er ſeine Hiſtoriam eccleſ. regnor. ſeptentrional. zu Ende bringen konte. Seine übrigen Schrifften ſind: De Holgero Dano; de Longobardis; de ordine danobrogico; Antiquitatum Danic. libb. 3 &c. Pro. Ha.

Bartholomæus Albici, ſiehe Albicius.

Bartholomæus, von Braganza, im 13 Seculo, wurde Magiſter ſacri Palatii, darauf Biſchoff zu Nimeſien auf der Inſul Cypern, ferner Legat bey dem König Ludewig von Franckreich, der ſich dazumahl in Syrien befand, und endlich Biſchoff zu Vincenza; ſchrieb commentarios über die Bibel, wie auch Dionyſium areopagitam de cœleſti hierarchia, und ſtarb 1268. Ug.

Bartholomæus Brixienſis, ein berühmter Rechts-Gelehrter und Profeſſor Juris Canonici, im 13 Seculo, iſt von ſeiner Gebuhrts-Stadt Breſcia alſo genannt worden, hat 1258 ſein Leben zu Befreyung ſeines Vaterlandes von der Unterdrückung des Tyrannen Acciolini aufgeopffert, und Glоſſas, ſeu Commentarios in decretum Gratiani; de caſibus conſcientiæ; ordinem judiciarium; brocardica; chronicon de urbibus Italiæ geſchrieben. Panz. T. Vo.

Bartholomæus, ein Abt in dem Kloſter Clugny, lebte im Anfang des 13 Seculi, und ſchrieb Sermones de tempore ac de Sanctis, welche noch im Manuſcripte liegen. O.

Bartholomæus, aus Coln, hat 1494 gelebet, und eine Sylvam Carminum geſchrieben. Sw.

Bartholomæus, ein Mönch von Edeſſa in Syrien, lebte in dem 8 Seculo, und ſchrieb Confutationem Hagareni, ſive Mahumedicæ legis, welche Stephanus le Moine in dem erſten Theile ſeiner Variorum ſacrorum drucken laſſen. Fa.

Bartholomæus, mit dem Zunahmen Iſcanus oder Exceſtrienſis, ein Engelländer, gebohren zu Exceſter, lebte gegen das Ende des 12 Seculi, wurde Biſchoff zu Orfurt, und ſchrieb pœnitentiale omnibus ſacerdotibus neceſſarium, welches noch in Engelland in Manuſcript liegt. O.

Bartholomæus de martyribus, ſiehe de Martyribus.

Bartholomæus Piſanus a S. Concordia, ein Dominicaner-Münch im 14 Seculo, ſchrieb ſummam de caſibus conſcientiæ, nebſt einigen Predigten, und ſtarb 1347. Poſſev. T.

Bartholomæus parvus, aus Bologna, wird ein Apoſtel von Armenien genannt, hat 1302 gelebet, und die Bibel; opera S. Thomæ; miſſale; regulam S. Auguſtini &c. aus dem Lateiniſchen in die armeniſche Sprache überſetzet. H. K.

Bartholomæus, aus Sicilien, hat 1270 gelebet, und die Thaten Petri, des Königes in Arragonien, in Verſen in 15 Büchern beſchrieben. M.

Bartholomæus de Suſa (Henricus) ſiehe de Suſa.

Bartholomæus, ein gelehrter Mann aus Urbino, hat 1410 gelebet, aus denen ſententiis Auguſtini, welche er zuſammen geſuchet, die Bibel erkläret, und ſein Werck unter dem Titul: Mileloquium Auguſtini heraus gegeben; auch auf Befehl Clementis VI Milleloquium ambroſianum verfertiget. K. Leb.

Bartholomæus (Cornel.) hat 1654 zu Brügg Pondus ſanctuarii heraus gegeben. K.

Bartholomæus (Gabriel) ein Frantzoſe, hat 163. zu Toulouſe Hiſtoriam proſtratæ rebellionis in Gallia heraus gegeben. K.

Bartholutius (Salvator) ein berühmter Redner und Prediger, Doctor Theologiä und Profeſſor Metaphyſicä zu Padua, gebohren zu Jeſi hat im 16 Seculo gelebet, den Scotum defendiret, und eine apologiam in Scoto-maſtigas Quodlibeta &c. verfertiget. Ja.

Bartilius (Laurentius) ein Jeſuite, von Tornau bürtig, hat die Philoſophie und Theologie gelehret, und iſt Rector des Collegii zu Vilna und Pultawa, wie auch Provincial in Lithauen geweſen. Er ſtarb zu Smolensko 1635, 8 Aug. im 66 Jahr, und ließ officia de St. Michaele Archangelo; modum recitandi coronam B. Virginis &c. Al.

Bartius (Antonius) ein Juriſte, aus Brügge, welcher die Pandecten fertig auswendig gewuſt, und über den Julium Cæſarem geſchrieben. A. Sw.

Bartoletus (Fabritius) ein berühmter Philoſophus, Medicus und Anatomicus aus Bologna, hat zu Piſa und Mantua gelehret, de difficili reſpiratione; encyclopædiam medicam, Hermeticam, Dogmaticam; *concluſioni anatomiche*; *anatomia grande con figure*, geſchrieben, und iſt 1630 im 42 Jahr zu Lendinar an der Peſt geſtorben. Ghil.

Bartolinus (Richardus) ſiehe Bartholinus.

Bartoloccius de Celleno (Julius) erhielt dieſen Zunahmen, weil er zu Celleno in dem Toſcaniſchen 1513 gebohren war; wurde ein berühmter Profeſſor der hebräiſchen und rabbiniſchen Sprache in dem Collegio neophytorum & tranſmarinorum zu Rom; ſcriptor hebraicus in der vaticaniſchen Bibliothec, und Abt S. Bernhardi reform. Ciſtercienſer-Ordens, und S. Sebaſtiani ad Catacumbas; ſchrieb bibliothecam magnam Rabbinicam de ſcriptoribus & ſcriptis Rabbinicis, in 3 Volum. worzu Imbonatus noch 2 hinzu gefüget; wie auch das Leben des Cardinals Roberti de Nobili in italiäniſcher Sprache, und ſtarb 1687, 1 Nov. am Schlage. W.

Bartolus, ein berühmter Rechts-Gelehrter zu Saſſoferrato in Umbrien 1309 gebohren, ſtudirte zu Bologna, und erhielt daſelbſt in ſeinem 21 Jahre die Doctor-Würde, war zu Todi Beyſitzer im Gericht, woſelbſt er ſich aber wegen ſeines harten Verfahrens bey dem Volck verhaſt machte, und deshalben auf das Land begab; von dannen er nach Piſa, und hernach nach Perugia zum Profeſſore Juris beruffen wurde; war auch kayſerlicher Rath, führte das böhmiſche Wapen, wormit ihn der Kayſer Carl IV begnadiget, und ſtarb zu Perugia 1355, 13 Jul. nachdem er ſuper Codice; ſuper inſtitutis; de Guelphis; de Gibellinis; libr. Conſiliorum; de inſigniis & armis &c. geſchrieben. Sonſt hat er die Speiſen allezeit

Ecclesiastical Polity, and the Rights of Conscience, compared in Three Discourses, preached before the University of Oxford, in Easter Term, 1717. By Benjamin Hoadly, A. M. Rector of St. Peter's le Poor, and Preacher at the Rolls Chapel. 8vo. 1 s. 6 d. Bettenham.

Mr. Hoadly's Sermons are so well known, that it is needless to say any thing in their Commendation. The Subject of these Discourses is very Seasonable, and the Author has treated it with his usual Judgment and Learning.

A Letter to the Author of the Occasional Paper, Numb. 3. 8vo. 1 s. Roberts.

The Author of this Letter has Reason to complain of the Occasional Writer, for the Unjust Reflections he has cast upon him, and he has done it in a Manner that will not be easily answered.

The Case of Mr. Thomas Emlyn, Late Minister of a Congregation in Dublin, Stated and Considered. 8vo. 1 s. Roberts.

This Case is Stated and Considered with Judgment and Impartiality, and the Author has Reason to Complain of the Hard Usage he has met with

gnoſtica; declarationes de febribus humidis; interpretationem antidodarii Joh. Meſuæ Arabis. Fr. K.

Barzizius (Gaſparinus) ein Grammaticus und Inſtaurator Literarum, im 15 Seculo, aus einem geringen Flecken, Barzizo, bey Bergamo bürtig, hat zu Venedig, Padua und Meyland die Humaniora mit groſſem Ruhm profitiret; orthographiam eorum verborum, quorum frequentior eſt uſus; latinarum vocum etymologiam; libellum de compoſitione; orationes & epiſtolas geſchrieben, auch einige Schrifften Ciceronis und Quintiliani zuerſt heraus gegeben, und iſt 1431 geſtorben. Der Abt Joſeph Alexander Furiettus hat 1723 deſſen Opera mit einander zu Rom drucken laſſen, und denenſelben Barzizii Lebens-Beſchreibung fürgeſetzt.

Barzizius (Gunifort) ein Sohn des fürhergehenden, reiſte 1432 nach Spanien, und diente unter König Alphonſo im Kriege, beſchrieb dieſes Königes Kriege in Arragonien wider den König von Tunis, verfertigte auch Orationes & epiſtolas, welche der Abt Furiettus 1723 zu Rom nebſt ſeines Vaters Wercken heraus gegeben.

Barzus (Benedictus) ſiehe de Barzis.

Baſanier (Martin) ein gelehrter Mathematicus und Muſicus von Paris, lebte 1584, und ſchrieb: Un livre des Ephemerides perpetuelles du jour & de la nuit; pluſieurs beaux ſecrets touchant la Theorique & Pratique de Muſique &c. Cr.

Baſciacomadrius, ein Juriſte aus Bologna, hat 1300 floriret, und unterſchiedene quæſtiones geſchrieben. K.

Baſciacomadrius (Laigonus) ein Juriſte, hat 1275 gelebet, und quæſtiones hinterlaſſen. K.

Baſelius (Jac.) hat einen Sulpitium Belgicum, oder hiſtoriam religionis in Belgio geſchrieben, welche 1656 gedruckt worden. K.

Baſellus (Benedictus) ein Medicus aus Bergamo, ſchrieb apologiam pro Chirurgiæ nobilitate, und ſtarb 1621. K.

Baſellus (Franc.) ein Jeſuite, gebohren zu Gradiſca in Friaul 1604, lebte in Oeſterreich, ſchrieb Pſalterium Davidicum concordatum, und ſtarb um 1680. Al.

Baſerius (Iſaac) ſiehe Baſirius.

Basgapé (Carolus) gebohren zu Meyland 1550 25 Oct. wurde Biſchoff zu Novara, ſchrieb de Concordia Evangeliſtarum; de metropoli Mediolanenſi; de vita & geſtis Caroli Cardinalis; Novariam, oder von der Kirche zu Novara; de choreis &c. und ſtarb 1615, den 6 Octob. Ghil.

Baſianus oder Baſſianus (Joh.) ein Juriſte von Cremona, lehrte zu Bologna die Rechte, war unter den 4 Profeſſoribus, bey welchen ſich der Kayſer Fridrich der roth-bärtige, Raths in Rechts erholte, wie weit ſich die Gewalt des Kayſers in Italien erſtrecke; ſchrieb Summam ad pandectas; comment. ſuper 1 & 2 Cod.; lecturam ſuper codicis lib. novem; comment. ad conſuetudines Alverniæ &c. ſtarb 1197, und ſoll, wie man ſagt, in einer Diſputation, in welcher er dem Azo überlegen geweſt, von demſelben mit denen Schlüſſeln des Auditorii ſeyn todt geſchlagen worden. Ar. Panz.

Baſianus oder Boſianus (Martin) ſonſt auch Cremonenſis genannt, ein italiäniſcher JCtus von Cremona, war ein Vetter des vorigen, und florirte um 1159. Er ſchrieb Gloſſas ad leges civiles und andere juriſtiſche Wercke. Panz.

Baſilaces, ſiehe Nicephorus.

Baſilia (Adriana) ein gelehrtes neapolitaniſches Frauenzimmer, welches in der Litteratur, Poeſie und Muſic ſehr erfahren war, und unterſchiedene Gedichte heraus gab. To.

a Baſilica petri (Carolus) ein Biſchoff zu Novara, in dem Meyländiſchen, ſchrieb ein Büchelgen de metropoli mediolanenſi, welches in dem 2 Tomo des Theſauri Ital. ſtehet.

Baſilicus, ein Sophiſt, hat περὶ Ῥητορικῆς παρασκευῆς geſchrieben. S.

Baſilides, ein Philoſophus von Scythopolis, hat zur Zeit Aurelii gelebet, und iſt ein Præceptor des L. Veri geweſt. H.

Baſilides, ein Ketzer zu Alexandria, im 2 Seculo, war ein Diſcipul Simonis Magi, leugnete die Dreyfaltigkeit und Auferſtehung des Fleiſches; lehrete, nicht Chriſtus, ſondern Simon von Cyrene habe gelitten; gab viel ungereimte Dinge von GOtt, den Engeln und dem Himmel vor, geſtattete alle Wolluſt, trieb Zauberey, ſchrieb ein beſonder Evangelium, und ſtarb 125 oder 130 unter Hadriano. CA. Epiphanius.

Baſilides (Iſidorus) ein Sohn des Ketzers zu Alexandria im andern Seculo, ſetzte ſeines Vaters Lehre fort, und ſchrieb de adnata anima. H.

Baſilis, ein alter Autor, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat allerley geographiſche Dinge geſchrieben, welche Plinius und Athenæus anführen.

Baſilius Macedo, ein griechiſcher Kayſer aus Macedonien im 9 Seculo, hat capita exhortatoria 66 ad Leonem filium, welche in Banduri imperio orientis ſtehen; das orientaliſche Recht, welches in denen libris Baſilicon begriffen; und einige Orationes, welche mit denen Actis Synodi VIII heraus gegeben worden, geſchrieben. C.

Baſilius, der Groſſe, ein Ertz-Biſchoff von Cäſarea in Cappadocien, ſo 328 gebohren, und 379 1 Jan. geſtorben, richtete nach Art der Einſamen in Egypten und Lybien, welche ihm auf ſeiner Reiſe gefallen, einen Orden auf, der noch ietzo in denen Morgenländern hoch gehalten wird; vertheidigte die Wahrheit der chriſtlichen Religion wider die Arianer in Schrifften tapffer, ſchrieb auch ſonſt homilias in hexaëmeron; in Pſalmos quosdam; libros V adverſus Eunomium &c. Die beſte Auflage von ſeinen Wercken hat der Benedictiner Julianus Garnier 1721 und 1722 zu Paris in zwey Folianten heraus gegeben; worzu noch der dritte 1730 gekommen, der nebſt andern Dingen eine ausführliche Lebens-Beſchreibung Baſilii enthält. Hier. C. S. PB. Fa. Poſſev. A, g.

Baſilius Achridenus, ein Ertz-Biſchoff zu Theſſalonich,

lonich, lebte in der Mitten des 12 Seculi, und hielt mit dem Bischoff von Benevento eine Disputation, von den Streitigkeiten zwischen denen Lateinern und Griechen, welche von Niceta einem Mönch beschrieben, in der kayserlichen Bibliothec zu Wien liegt. Er hat einen Brief an den Pabst Hadrianum IV abgelassen, welcher nebst denjenigen, den der Pabst an ihn geschrieben, in Leunclavii Jure antiquo romano steht. C. Lam.

Basilius, ein arbeitsamer, gelehrter Bischoff zu Ancyra, und guter Redner, das Haupt der Semi-Arianer, wurde 360 auf dem Concilio zu Constantinopel abgesetzet, und von dem Kayser in Illyricum relegiret. Er hat contra Marcellum: wie auch ein Buch de virginitate geschrieben. C. Hier. Soc.

Basilius, aus Cilicien, hat unter Anastasio und Zenone gelebet, und eine Historie von dem Kayser Martiano, bis zu seiner Zeit verfertiget. Pho.

Basilius, ein berühmter Metropolite zu Seleucia in Isaurien, um das Jahr 448, hat auf dem Concilio zu Constantinopel den Eutychem widerleget, aber auf dem ephesinischen Concilio seine Meynung widerruffen; daher er seines Amtes entsetzet, doch hernach wieder restituiret worden, weil man befunden, daß er eine rechtgläubige Meynung gehabt. Er schrieb 43 orationes und homilien; demonstrationem contra Judæos de adventu Christi; de vita & miraculis S. Theclæ; laudationem Stephani &c. C. Fa. Vo.

Basilius, ein Grieche aus Armenien, lebte 883 und schrieb Ordinem præsidentiæ sanctissimorum patriarcharum, welche Gvil. Beveregius in dem Tomo II Conciliorum drucken lassen. Carolus a S. Paulo und Jac. Goar haben dieses Werck ehemahls mit Unrecht dem Kayser Leoni Sapienti zugeschrieben. O.

Basilius, ein Patriarch der Jacobiten im 9 Seculo, schrieb Epistolam Synodicam ad Cosinam Alexandrinum. Ass.

Basilius, ein Grieche aus dem 10 Seculo, verfertigte Scholia in Gregorii Nazianzeni Reden, welche in Manuscript in der kayserlichen Bibliothec zu Wien liegen. Oudin hält ihn auch für den Verfasser des Commentarii, welcher unter Basilii Cæsariensis Wercken stehet. Lam. O.

Basilius (Jo. Baptista) ein Poet und Graf von Torone aus dem Neapolitanischen, lebte in dem Anfange des 17 Seculi, war in denen Academien degli stravaganti, di Creti, e degli ozioſi in Napoli, und schrieb viel Gedichte, wie auch osservationi intorno alle Rime del Bembo e del Casa. To.

Basin (Thomas) ein gelehrter Bischoff von Lizieux im funffzehnden Seculo, schrieb von dem Könige Ludovico XI, mit dem er nicht wohl gestanden, und Carolo, Hertzoge von Burgund, und starb 1480 oder 1486. Sa. Vo.

Basingestockes (Joh.) ein in der griechischen und lateinischen Sprache wohlerfahrner Archi-Diaconus zu Legria, schrieb einige zur Grammatic gehörige Schrifften, und starb 1252. K.

Basinstochius (Vitus Rich.) ein JCtus, hat 1597 eine historiam britannicam heraus gegeben.

Basinus (Bernhardus) ein spanischer Juriste, hat de artibus magicis, & magorum maleficiis geschrieben. K. Ant.

Basinus (Thomas) ein Juriste, schrieb eine Historie von Utrecht, und starb 1491. K.

Basirius (D.) hat 1619 gelebt, und die conversionem Lycidæ Syri, & Cleorithæ Rhodiensis, aus dem Syrischen ins Frantzösische übersetzt. Co.

Basirius (Isaac) ein gelehrter Doctor Theologiä und Archi-Diaconus in Northumberland aus der Insul Jersey, hieng König Carl I beständig an, reiste hernach in Griechenland, Arabien, Morea, Neapoli, Sicilien, Syrien, Palästina, Mesopotamien, wie auch nach Constantinopel, da er sich 1653 aufhielt, gieng darauf nach Siebenbürgen, da ihn der Printz Georgae Ragotzy der jüngere zum Professor Theologiä machte. Als aber Carolus II restituirt war, reisete er wieder nach Engelland, trat seine vorige Stelle an, schrieb de antiqua ecclesiæ Britann. libertate, ingleichen viel englische Tractate und Predigten, und starb 12 Oct. 1676 in hohen Alter. Wo. K.

Basius (Jo.) ein Frießländischer Juriste, gebohren zu Lieuwarden, allwo er im 16 Seculo practiciret hat, wurde hernach Secretarius zu Delfft, und schrieb paradoxas disputationes juris civilis. A. Sw.

Basnage (Antonius) von Flottemanville, Benjamin Basnage ältester Sohn und Prediger zu Bajeux, ist 1610. gebohren, und im 75 Jahre seines Alters in denen Verfolgungen gefänglich nach Havre de Grace geführet worden; worauf er sich nach erlangter Freyheit nach Holland begeben, zu Zutphen 1691 gestorben ist, und exercitationes historico-criticas de rebus sacris & ecclesiasticis, ingleichen annales politico-ecclesiasticos geschrieben hat. B. AE.

Basnage (Benjamin) ein Prediger zu Careton in der Normandie, woselbst sein Vater auch gewesen, 1580 gebohren, war Moderator des National-Synodi zu Alençon, und setzte daselbst die reformirten Streitigkeiten de gratia universali auf einen guten Fuß, wechselte mit den römisch-catholischen einige Schrifften, schrieb sonderlich einen Tractat von der Kirche, und starb 1652. B.

Basnage (Henricus) Herr von Franquesnoi, der andere Sohn Benjamin Basnage, ein beredter Advocat im Parlament, in der Provintz Normandie, gebohren zu St. Mere in der Nieder-Normandie 1615, 16 Octobr. war der reformirten Religion zugethan, und wurde als Commissarius in Religions-Sachen gebraucht. Er starb 1695, 20. Octobr. und ließ Commentaire sur la coutume de Normandie; traité des hypotheques. B.

Basnage (Henricus) ein Sohn des vorhergehenden, Herr von Bauval, gebohren zu Rouen 1656, 7 August, wurde 1676 Advocat in dem Parlament zu Rouen, gieng aber hernach nach

Valen-

Valence, und ſetzte ſeine Studia unter dem Herrn von Marville eifrig fort. Nach ſeiner Zurückkunfft nach Rouen practicirte er ſehr glücklich, muſte aber nach Wiederruffung des Edicts von Nantes 1687 ſein Vaterland verlaſſen, und nach Holland gehen, allwo er 1710, 29 Martii geſtorben. Seine Schrifften ſind tolerance des religions; er ſetzte auch die nouvelles de la republique des lettres, die Bayle wegen ſeiner Unpäßlichkeit nicht mehr ſchreiben konte, unter dem Titul: hiſtoire des ouvrages des Savans fort, und verfertigte ſolche von 1687 bis 1709. Des Furetiere Dictionaire univerſel gab er vermehrt und verbeſſert heraus, und kriegte mit Mr. Jurieu wegen der neuen Propheten einen Streit, in welchem er heraus gab: Reponſe de l'auteur des Ouvrages des Savants à l'avis de Mr. Jurieu; Examen de la doctrine de Mr. Jurieu; lettre ſur les differens de MM. Jurieu & Bayle; Reponſe à l'apologie de Mr. Jurieu; lettres des fideles de France à Mr. Jurieu; Conſideration ſur deux ſermons de Mr. Jurieu, touchant l'amour du prochain, ou l'on traite incidemment cette queſtion curieuſe, s'il faut hair Mr. Jurieu; Mr. Jurieu convaincu de calomnie & d'impoſture. Sie haben ſich aber hernach wieder verſöhnt. B. Nic.

Basnage (Jacob) ein reformirter Theologus, des älteren Henrici Basnage älteſter Sohn, gebohren zu Rouen 1653, 8 Auguſt, ſtudirte zu Saumür unter Tanaqvil Fabro, der alle Mühe anwandte, ihn von der Begierde, ein Geiſtlicher zu werden, abzuhalten, welches aber nichts verfieng; ſetzte ſeine Studia darauf zu Geneve fort, wurde 1676 in ſeiner Vater-Stadt an Steph. Menochii Stelle Prediger, muſte aber, 1685 nach Wiederruffung des Edicts von Nantes, nach Holland entweichen, allwo er bis 1691 Prediger zu Rotterdam wurde, in welchem Jahre man ihn zum Paſtore der walloniſchen Kirche in dieſer Stadt beſtellte; allwo er mit Mr. Jurieu wegen des Aufſtandes der Sevenner einige Streitigkeit kriegte, welche jener entſchuldigte; 1709 aber erhielt er das Paſtorat der walloniſchen Gemeine im Haag, wurde ſo wohl in Religions- als Staats-Sachen gebraucht, und erhielt dabey das Amt eines Hiſtoriographi derer General-Staaten. Er war nicht nur ein guter Theologus, ſondern auch ein treflicher Politicus, ſchrieb Examen des methodes propoſées par l'Aſſamblée du Clergé de France en 1682, pour la reunion des Proteſtans avec l'Egliſe romaine; La communion ſainte, ou traité ſur la neceſſité & ſur les moyens de communier dignement; traité de la conſcience; l'hiſtoire des egliſes reformées; l'hiſtoire de l'Egliſe; traité des prejugez faux & legitimes; defenſe ou traité des prejuges faux & legitimes; l'hiſtoire de la bible; l'hiſtoire & la religion des Juifs, depuis Jeſus Chriſt, jusqu'à preſent; Annales des Provinces Unies; Diſſertation hiſtorique ſur les Duels & les Ordres de Chevalerie; Conſideration ſur l'etat de ceux, qui ſont tombé; reponſe à Mr. l'Eveque de Meaux ſur ſa lettre paſtorale; lettres paſtorales ſur le renouvellement de la perſecution; Entretiens ſur la religion; Sermons ſur divers ſujets de la morale, de theologie & de l'hiſtoire ſainte; antiquites judaiques, welches eine Fortſetzung des Cuneus iſt; reflexions deſintereſſées ſur la conſtitution du Pape Clement XI, qui condamne le nouveau teſtament du P. Quesnel; l'unité, la viſibilité, l'autorité de l'egliſe & de la verité renverſée par la conſtitution Unigenitus; l'etat preſent de l'egliſe gallicane contenant divers cas de conſcience ſur ſes diviſions; inſtructions paſtorales aux reformes de France, ſur l'obeiſſance düe au Souverain; nouveaux ſermons. In der l'hiſtoire des Ouvrages des ſavans ſtehen von ihm Diſſ. ſur l'uſage de la Benediction nuptiale; Diſſ. ſur la maniere dont le canon de l'ecriture ſainte s'eſt formé; Diſſ. ſur l'antiquité de la monoye & des medailles des Juifs, & ſur la preference des caracteres ſamaritains aux hebreux. Zu der neuen Auflage von Mr. Claude plaintes des proteſtans opprimes dans le royaume de France, machte er eine Vorrede ſur la durée de la perſecution & ſur l'etat preſent des reformes en France, welche länger als das Buch ſelbſt iſt. Er gab auch *Chryſoſtomi epiſtolam ad Cæſarium monachum cum tribus epiſtolicis diſſertationibus*; *Caniſii antiquas lectiones cum notis & diſſertationibus* heraus, ſtarb 1723, 22 Septemb. im Haag, und hinterließ eine einige Tochter, welche an den königlichen pohlniſchen geheimden Kriegs-Rath von Sarras verheyrathet worden. Sein Leben ſteht für deſſen Auflage von Caniſii *lectionibus antiquis*, und noch vollſtändiger vor dem andern Theile ſeiner Annales de provinces unies.

Baſſæus (Eligius) ſiehe Eligius.

Baſſe (Heinr.) ein Prior im Kloſter zu Ballenſtädt, hat 1519 Panegyricos Genealogiarum Illuſtrium Principum Dominorum de Anhalt in 4 heraus gegeben. B, a.

Baſſe (Peter) ein Hauptmann zu Möllen, war ein guter deutſcher Poete, und ſchrieb andächtiger Seelen Spaziergang durch die Gaſſen zu Jeruſalem vom Richt-Haus Pilati bis zum heiligen Grabe abgetheilet in 200 Schritte. Neu.

Baſſet (Petrus) ein geheimder Rath König Henrici V in Engelland, hat im 15 Seculo gelebet, und ſeines Königs Leben beſchrieben. Ben.

Baſſianus, ſiehe Baſianus.

Baſſio (Donato) ſuche Boſſi.

Baſſo (Sebaſtian) ein Feind der ariſtoteliſchen Philoſophie, gab 1574 zu Rom in 4to Diſſert. in philoſophiam naturalem adverſus Ariſtotelem heraus, und defendirte ſonderlich die hypotheſin Platonis de anima mundi contra Peripateticos.

Baſſolis (Jo.) ein Schottländer und Minorite, des Johann Duns Diſcipul, mit dem Beynahmen Doctor ornatiſſimus, hat 1322 gelebet, und in libros ſententiarum geſchrieben. H. Poſſev.

Baſſolius (Antonius) ein Jeſuite, von Tull, aus Lothringen bürtig, ſchrieb über des Dionyſii Alexan-

Alexandrini periegelin Anmerckungen, und ſtarb 1622, im 30 Jahre. Al.

Baſſompierre (Franciſcus) ein Ritter des königlichen Ordens, Colonel General der Schweitzer, und Marſchall von Franckreich, gebohren 1579, 22 April, von einer edlen Familie in Lothringen, war nicht nur ein geſchickter Hofmann, ſondern auch ein tapfferer General, hielt ſich im Kriege ſehr wohl, wurde aber hernach von dem Cardinal Richelieu geſtürtzt, und in die Baſtille geſteckt, worinne er 12 Jahr ſitzen muſte, und darinne ſeine Memoiren, auch Anmerckungen über die von Dupleix heraus gegebenen Geſchichte Ludovici XIII, und eine Relation von ſeinen Ambaſſaden und geführten Conduite bey ſelbigen Handlungen verfertigte. Nach dieſem wurde er wieder in die Freyheit geſetzet, und ſtarb am Schlage 1646, 12 Octobr. Von ſeinem Leben ſind zwey Bücher zu Paris, das eine unter dem Titul: Journal de la vie du Mar. de Baſſompierre, und das andere mit der Aufſchrifft: negociations & ambaſſades de Baſſompierre gedruckt worden.

Baſſus, ein Ketzer im andern Seculo, war ein Jünger Cerinthi, Ebionis und Valentini, hielt dafür, das menſchliche Leben und die Vollkommenheit aller Dinge beſtehe in 24 Buchſtaben und 7 Geſtirnen, und ſuchte ſeine Meynung aus denen Worten: Ich bin das A und das O zu erweiſen. *Philaſtrius de hæreſi.*

Baſſus (Angelus) ſiehe Politianus (Angelus)

Baſſus (Antonius) ein neapolitaniſcher Poet, gab eine Poeſie heraus; miſchte ſich in die Rebellion unter Philippo IV, wurde aber 1647 auf Befehl des Hertzogs von Guiſe enthauptet, und der Cörper nackend an einem Fluſſe aufgehängt. To.

Baſſus (C. Cæſius) wird auch Baſſus Sabinus genannt, ein lyriſcher Poete, lebte zu Neronis Zeiten bis auf Veſpaſianum, war ein Freund von Propertio, Ovidio, und Aulo Flacco, ſoll de metris; comment. in Aratum; Lyrica &c. geſchrieben haben, und iſt nebſt ſeinem Land-Gute, durch die ausgeworffenen Flammen des Veſuvii verzehret worden. Quintilianus. H. Ja.

Baſſus (Simon) ein Canonicus zu Benevento, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb rime toſcane; framenti dell' epica poëſia; apologia per la monarchia di Spagna. To.

Baſta (Georg) ein berühmter kayſerlicher General im Anfang des 17 Seculi, iſt in einem Dorffe, la Rocca, nicht weit von Tarento aus einem Geſchlecht von Epiro gebohren, hat ſich bey unterſchiedlichen Belagerungen geſchickt erwieſen, auch ein maeſtro di Campo generale, und ein governo della Cavalleria leggiera, welche von denen Kriegs-Verſtändigen ſehr äſtimiret worden, geſchrieben. B.

Baſtard (Thomas) ein Engelländer von Blandford bürtig, war Prediger bey dem Grafen von Suffolck, hatte einen ſehr luſtigen Kopff, ſchrieb allerhand Gedichte, ſonderlich eines Magna Britannia genannt, wie auch Predigten und Epigrammata, und ſtarb 1618, 19 April. W. d. Wo.

Baſtida (Ferdinand) ein ſpaniſcher Jeſuite, von Valladolid, lehrte die theologiam ſcholaſticam, und ſchrieb eine Apologie vor die Venetianer, die ſich dem Pabſt Paulo V widerſetzt hatten, unter dem Titul: Antidoto contra las conſideraciones de Fr. Paulo de Venetia. Al. Ant.

Baſtide (Philippus) gebohren 1620 ohnweit Bourges in Franckreich, trat 1643 in den Benedictiner-Orden, ſtarb 1690, und ſchrieb Diſp. de antiqua ordinis S. Benedicti inter Gallias propagatione, adverſus Carol. Cointium. Pez.

Baſting (Jeremias) gebohren 1554 zu Calais, wurde in der proteſtantiſchen Lehre erzogen, ſtudirte zu Bremen, Genff und Heidelberg, und that ſich ſonderlich im Griechiſchen und Hebräiſchen hervor. Er war Prediger in Antwerpen, und hernach Doctor und Profeſſor Theologiä zu Leiden, gab einen Catechiſmum mit Auslegungen heraus, und ſtarb 1598, 26 Oct. Fr. Meur.

Baſton oder Boſton, ein engelländiſcher Benedictiner-Münch um das Jahr 1410, in dem Kloſter Buri, oder St. Edmund von Suffolck, hat faſt alle Bibliotheqven in Engelland perluſtriret, einen Catalogum von denen Kirchen-Scribenten; ſpeculum cœnobitarum; und eine Hiſtorie ſeines Kloſters verfertiget. Pit.

Baſton (Robertus) ein Carmeliter-Münch und berühmter Poet in Engelland, iſt zu Nottingham gebohren, und 1310 geſtorben. Er beſchrieb Eduardi I Sieg wider die Schottländer in dem Gedicht de obſidione ſtrivelinenſi, welche er ſelbſt mit angeſehen; muſte aber, als er von denen Schotten gefangen wurde, ihre Victorie, ſo ſie das Jahr darauf gegen die Engelländer erhalten, gegen die Engelländer in lateiniſche Reime bringen. Bal. Pit. Vo.

Baſtwicus (Joh.) hat 1635 flagellum pontificum & epiſcoporum heraus gegeben. K.

Batalus, ein Muſicus und griechiſcher Poet, hat ſich zuerſt auf der Schaubühne in Frauens-Habit ſehen laſſen; daher die Wollüſtigen und Weibiſchen Batali genennet werden. Vo.

Batelerius (Jac.) ein Prediger der Remonſtranten im Haag, gebohren 1593, 27 December, ſchrieb examen accuratum diſputationis primæ Voëtii, quam propoſuit in Gymnaſio ultrajectino; confutationem inſulſi & maledici libri quem adverſus Remonſtrantes edidit Voëtius titulo Therſitis heavtontimorumeni; Gymnaſium ultrajectinum; Verandwoording tegens Voetii remonſtrantſche Catechizatie; ſchriftuurlijke Waardering van den Catechismus; Snuiter op den Kandelaar; Klaar en volkomen ſchriftuurlijk Berigt, hoe men verſtaan moet de Verkieſing en Verwerping van Jacob en Eſau, Rom. IX; het helder Licht over Romeinen negen, inſonderheit over de Verkieſinge en Verwerpinge van Jacob en Eſaw, gegen Heydanum; de kragtige Waarheit van den regten Zin van't IX en met enen van't XI Cap. aan de Rom. tegen de calviniſche Predeſtinatie, gegen eben denſel-

denſelben; Verklaringe van den Staat der Heydenen, gegen eben denſelben; Diſſertationem de converſione Iſraelitarum a Divo Paulo Cap. XI ad Romanos prædicta; vindicias miraculorum; Predigten, und ſtarb 1672 31 Julii. *Cattenburgh in Bibliotheca remonſtrantium.*

Bateus (George) ein Engelländer, gebohren 1608, war bey Carolo I, wie auch bey Cromwello und Carolo II Leib-Medicus, und recommandirte ſich bey dem letzten, weil man vorgab, er habe Cromwellen ein Pülvergen gegeben, das ſeinen Tod befördert. Er ſchrieb auſſer andern Elenchum motuum in Anglia 1652 in 2 Theilen, dawider Rob. Pagh, ein Officirer unter des Caroli I Armee, Elenchum Elenchi ſchrieb, wiewohl jenes doch überall den Preis behält; ingleichen de Rachitide. So kam auch nach ſeinem Tode Pharmacopœa Bateana, in qua 800 circiter pleraque e praxi Ge. Batei excerpta heraus, ſo öffters gedruckt worden. Er ſtarb 1669, 19 April. Wo.

Bathe, Bathæus, ſiehe Battæus.

de Bathone (Franciſcus) ein Carmeliter-Münch von Chalons, welcher wegen ſeiner treflichen Gelehrſamkeit Doctor ſublimis zu Paris genannt worden, ſchrieb in libros ſententiarum. K. T.

Bathyllus, ein römiſcher ruhmräthiger Poet, maßte ſich folgendes Diſtichi, ſo Virgilius zu Zeit gewiſſer Schauſpiele an die Thüre des Kayſers Auguſti geſchlagen, an:

Nocte pluit tota, redeunt ſpectacula mane,
Diviſum imperium cum Jove Cæſar habet.

Allein Virgilius ſchlug dieſes Diſtichon wieder an, und ſetzte darunter:

Hos ego verſiculos feci, tulit alter honores,
Sic vos non vobis &c.

Worüber Bathyllus ſehr beſchämet wurde. *Donatus in vita Virgilii.* Mo.

Batillus (Dionyſius Lebeus) ein Rechts-Gelehrter, gebohren zu Troyes in Champagne 1551 27 Nov. hat zu Geneve, Lauſanne, Paris und Valentia ſtudiret, am letzten Ort den Gradum Doctoris erhalten, darauf zu Paris advociret, und ſich nachgehends als ein Vertriebener zu Mümpelgard, Baſel und Metz aufgehalten, bis er endlich am letzten Orte zum Präſide Regio ernennet worden. Er hat emblemata; poëmata; proverbia; calendarium hiſtoricum; hiſtoriam Scotiæ; theſaurum linguæ gallicæ &c. hinterlaſſen. Leb.

Batmanſon (Joh.) Prior des Carteuſer-Kloſters unweit Londen, ſchrieb Animadv. in not. Erasmi ad N. T; Tractatum contra doctrinam Lutheri, welche Bücher er hernach retractirte, it. Comm. in Cantica & Proverbia Salomonis &c. und ſtarb 16 Nov. 1531. Wo.

Bato Sinopenſis, ein griechiſcher Redner und Hiſtoricus, hat einige Zeit nach dem Poeten Arato, der in der 140 Olympiade bekannt geweſt, gelebt, und περὶ τῶν ἐν ἰδίᾳ πολιτῶν geſchrieben. At. S. Jan.

Bato, ein griechiſcher Comödien-Schreiber, hat unterſchiedene Comödien, deren Suidas, Athenæus &c. gedencken, verfertiget. Fa.

Batricides, ſiehe Eutychius.

Battæus (Wilh.) ein Jeſuite, von Dublin bürtig, reiſte nach Flandern, Italien und Spanien, ſchrieb januam linguarum, inſtitutionem methodicam de præcipuis chriſtianæ fidei myſteriis, wie auch unter dem Nahmen Petri Manrique apparatum ad adminiſtrandum ſacramentum pœnitentiæ, und ſtarb zu Madrit 1614 17 Jun. im 50 Jahr. Al. Wo.

Battaglini (Marcus) ein italiäniſcher Biſchoff, gebohren 1645 zu Rimini, ſtudirte zu Ceſena, wurde im 16 Jahr Doctor Juris, hernach Richter bey dem Stadthalter zu Ancona, ferner Richter zu Centa, Commachio, Aßiſi, Terni und Narni, weiter Biſchoff zu Nocera in Umbrien, und endlich zu Ceſena. Er ſchrieb Il legiſta filoſofo; Storia univerſale de' concilii; Inſtruzione a' Parrochi per iſpiegare a' Popoli loro la parola di Dio; Eſercizi ſpirituali; annali del ſacerdozio e dell' Imperio, hinterließ im MSt. la Gazzeta del Barco; annali del Regno di Francia, und ſtarb 1719, 17 Sept. NZ.

Battaglinus (Pompejus) ein berühmter JCtus zu Neapolis, gab 1602 heraus ad Cynum Piſtorienſem & ad nonnullas leges codicis additiones. To.

Battingius (Rudolf) ein frießländiſcher Medicus, hat 1557 methodum aſtrolabii heraus gegeben. K.

Battus, ein ſchlechter Poete, von dem, nach einiger Meynung, das Wort battologia entſtanden, weil er eine Sache überflüßig wiederholet. S.

Battus (Abraham) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch General-Superintendens zu Greiffswalde, allwo er 1606 gebohren, war des Theologi, Barth. Batti Sohn, ſtarb 1674, 23 Septemb. und ließ unterſchiedliche Schrifften wider die Photinianer; analyſin logicam epiſtolæ ad Romanos; diſputationes theologicas &c. Leb.

Battus (Bartholom.) von Aelſt in Flandern, hat um 1550 gelebt, und einen Tractat unter dem Titul, œconomia, von den Pflichten der Eltern und Kinder, verfertiget. A.

Battus (Bartholom.) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Hamburg 1571, hat zu Roſtock und Wittenberg ſtudiret, iſt anfangs zu Roſtock Profeſſor Logicä, und hernach in gantz Pommern General-Superintendens, Doctor und Profeſſor Theologiä zu Greiffswalde geweſt, 1639, 3 Nov. geſtorben, und hat Syſtema theologicum; Commentarium in epiſtolas ad Galatas, Epheſios & Philippenſes; ein Buch de juſtificatione & bonis operibus; de poſſibilitate apoſtaſiæ ſanctorum; diſſertationes; orationes &c. geſchrieben. W, m. Ad.

Battus (Chriſtophorus) aus Parma, war in der Philoſophie, wie auch im Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahren, und ſtarb an der Peſt, weßwegen auch die Schrifften, welche er aufgeſetzt hatte, verbrannt wurden. K.

Battus (Conradus) ein Medicus und Sohn Levini Batti, gebohren 1573, 13 Martii, hat zu Königsberg und Helmſtädt ſtudiret, Franckreich und Italien beſehen, zu Baſel in Doctorem promoviret, und in Preuſſen practiciret, auch

auch eine Zeitlang zu Königsberg einen Pest-Medicum abgegeben. Er ſtarb durch einen unglücklichen Fall, da ihm das Meſſer in den Leib gefahren, 1605, 30 Nov. Ad.

Battus (Levinus) ein Sohn des erſten Bartholomäi Batti, gebohren 1545 im December, legte ſich auf die Matheſin, und docirte dieſelbe zu Antwerpen, wurde von dannen zur Kriegs- und Peſt-Zeit vertrieben; daher er ſich nach Padua begab, und zu Venedig Doctor Medicinä, hierauf aber Profeſſor Medicinä zu Roſtock wurde, und daſelbſt 1591, im April ſtarb. Ad.

Bavarius (Ægidius) ein Jeſuit von Ryſſel, ſchrieb einen Catechismum, wie auch die Leidens-Geſchicht unſers Heylandes in Verſen, und ſtarb 1627, 26 Mart. im 77 Jahr. Al. A.

Bavarus (Conradus) von Halle aus Sachſen, war erſt Rector zu Dantzig, hernach Profeſſor Poeſeos zu Leipzig, allwo er 1643 im 72 Jahr geſtorben. Er ſchrieb das Carmen auf dem Jubiläo der Academie zu Leipzig und andere Gedichte. Pr.

Bavarus (Valentin) ein Bürger zu Naumburg im 16 Seculo, hat bald nach Lutheri Tode rhapſodias de dictis & ſcriptis Lutheri in 2 Tomis zuſammen getragen, welche im Manuſcript in der fürſtlichen Bibliothec zu Gotha liegen.

Bavarus, ſiehe Bayer, Beier, Beyer.

Baudartius (Wilhelm) aus Flandern, gebohren 1565, ſchrieb 1621 polemographiam Auraico-Belgicam, it. eine Kirchen-Hiſtorie in Holl. monita civilia & moralia. K. A.

Baude (Joh. Ulrich) gebohren zu Lemberg 1610 26 Oct. ſtudirte zu Stuttgard, und hernach zu Tübingen, wurde 1636 zum Paſtorat nach Eberdingen im vaihingiſchen Diſtrict vociret; kam von dar nach Warmbronn ohnweit Stuttgard, und war Paſtor daſelbſt. Weil er aber, wie an andern Orten, durch die Feinde um das Seine kam, begab er ſich um deſto mehrer Sicherheit nach Lemberg, allwo er das Diaconat 1644 erhielt. Als er daſſelbe in die acht Jahre gratis verwaltet, ward er 1652 Decanus zu Roßwagen in dem mühlbronniſchen Diſtrict. An. 1661 wurde er zu Lemberg Superintendent, und 1667 Präſul zu Anhuſen, 1671 Abt zu Murrharden, und 1675 zu Mühlbronn, allwo er auch zugleich General-Superintendent geweſt. Er ſchrieb Predigten, und ſtarb 1681, 25 Sept. im 72 Jahr ſeines Alters, und 44 ſeines Amts. Fi.

Baudelot de Dairval (Carolus Cæſar) ein franzöſiſcher Antiquarius, gebohren zu Paris 1648 29 Novemb. ſtudirte zu Beauvais und Paris, wurde Parlaments-Advocat, und kriegte zu Dyon, als er eines Proceſſes wegen allda war, in denen Cabinettern daſiger Gelehrten, eine groſſe Liebe zu den Alterthümern, legte ſich hernach völlig auf dieſelben, ſammlete ein auserleſenes Cabinet, wurde ein Mitglied der Academie dei ricovrati zu Padua, wie auch 1705 der Academie des Inſcriptions zu Paris, und ſtarb 1722, 27 Junii, worauf ſein Cabinet der Academie des Inſcriptions heimfiel, der er ſolches vermacht. Seine Schrifften ſind: de l'utilité des Voyages & de l'avantage que la recherche des antiquités procure aux ſavans, welches Buch auch in die engliſche Sprache überſetzt worden; lettre au P. Chamillard ſur quatre Medailles de Mariniana, de Poſthume, de Mamée & de Pacatianus; Reponſe à M. Galland ou l'on examine pluſieurs queſtions d'antiquité, & entr' autres diſſertation publiée depuis peu ſur le Gallien d'or du Cabinet du roy, gegen M. de Vallemont; hiſtoire de Ptolomée Auletes; lettre à Mr. Liſter de la ſocieté royale de Londres; Panegirique de Louis le Grand compoſé des inſcriptions tirées des medailles des Empereurs romains, traduit du latin de Mezzabarba; lettres à M. le Marquis de Dangeau ſur une pretenduë medaille d'Alexandre, publiée par M. de Vallemont, unter dem Nahmen Adele; portraits d'homes & femes illuſtres; Explication d'une pierre gravée du cabinet de M. le Comte de Pontchartrain; Deſcription des bas-reliefs anciens trouvez depuis peu dans l'Egliſe cathedrale de Paris; fete d'Athenes repreſentée ſur une caroline antique du Cabinet du Roy; lettre ſur le pretendu Solon des pierres gravées. So ſtehen auch in den Memoires der Academie des Inſcriptions viel ſchöne Piecen, die er verfertigt. *Hiſtoire de l'Academie des Inſcriptions.*

Baudemundus, ein Abt zu Gent, lebte um das Ende des 7 Seculi, und ſchrieb vitam & teſtamentum St. Amandi trajectenſis epiſcopi, welches in Bollandi actis ſanctorum ſtehet. A. Vo.

Bauderon (Brice) ein frantzöſiſcher Medicus von Parei aus der Grafſchafft Choroloi, lebte am Ende des 16 und Anfange des 17 Seculi, practicirte zu Macon, und ſchrieb *la Pharmacopée*; praxin in duos tractatus diſtinctam. B.

Baudier (Michael) ein frantzöſiſcher Edelmann aus Languedoc, war des Königs Ludovici XIV Hof-Juncker, Rath und Hiſtorien-Schreiber, und verfertigte inventaire de l'hiſtoire generale des Turcs; l'hiſtoire du Serrail; la vie du Cardinal Ximenes; la vie du Cardinal d'Amboiſe; hiſtoire de la cour du Roi de Chine; hiſtoire de l'incomparable adminiſtration de Romieu, grand Miniſtre d'etat en Provence; hiſtoire des guerres des Flandres; la vie du Marchal del Toiras; l'hiſtoire de l'Abbe Sugere; le Soldat piemontois, racontant du Camp de Turin ce qui s'eſt paſſé en la campagne d'Italie de l'anne 1640. B. Hend.

Baudinus, ein Theologus, von welchem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat ſententiarum theologicarum libros IV geſchrieben, welche Benedict Chelidonius zu Wien 1519 heraus gegeben. Man weiß auch nicht, ob er den Lombardum, oder Lombardus ihn ausgeſchrieben. C. Thom.

Baudiſius (Andreas) ein lutheriſcher Theologus und Prediger, gebohren zu Breßlau 1557, 3 Junii, war General-Inſpector zu Liegnitz, ſchrieb diſſ. de cruce; Predigten; Reden; ꝛc. und ſtarb 1615, 3 Jan. Leb.

Baudius (Dominicus) ein gelehrter Juriſte und Poete, gebohren 1561, 8 April zu Ryſſel, ſtudirte zu Aachen, Leiden, Gent und Geneve,

legte sich anfangs auf die Theologie, applicirte sich aber hernach auf die Jura, und nahm darinne, nachdem er solche 15 Monat getrieben, 1585 den Gradum Doctoris an; that unterschiedene Reisen; hielt sich 10 Jahr in Franckreich auf, wurde 1602 Professor Eloquentiæ zu Leiden, wobey er nach Merulä Tod die Historie lehrete, den Titul eines Historiographi erhielt, einen Tractat de induciis belli Belgici; moralis & civilis sapientiæ monita, und unterschiedene Poëmata, orationes und Episteln, welche etliche mahl zusammen gedruckt sind, schrieb; darauf aber 1613, 22 August zu Leiden starb. Wegen der vielen Secten zweifelte er an der Wahrheit der reformirten Religion; und wegen der unzüchtigen Liebe, welcher er sehr ergeben war, wurde er Ancillarius genennet. Er liebte auch den Trunck, war sehr arm, und soll den Teuffel zu Paris gefraget haben, wo der Petronius gantz anzutreffen, ingleichen wo verborgene Schätze lägen? welches aber vermuthlich vom Scioppio erdichtet worden. Ad. B. Fa. PB. Meur.

Baudoinus (Johann) ein Frantzose, gebohren zu Pradelle, einer kleinen Stadt in dem Gebiete von Vivarois, lebte meist zu Paris, ernehrte sich von Bücherschreiben, war einer der ersten Mitglieder der Academie Francoise, und starb 1650 zu Paris, über 60 Jahr alt. Seine Schrifften sind les larmes d'Heraclite; discours sur un fidele François sur la Majorité du Roi; diversités historiques; les avantures de la cour de Perse; Emblemes avec des discours moraux, qui servent d'explication; les Saintes Metamorphoses; les penitentes illustres. Uber dieses hat er eine grosse Menge Bücher aus dem lateinischen, italiänischen, spanischen und englischen in die frantzösische Sprache übersetzt, welche aber durchgehend in schlechter Hochachtung stehen; wiewohl die Uebersetzung von des Davila Historie des bürgerlichen Krieges in Franckreich, besser als seine übrigen Versionen gerathen, welche dem Cardinal Richelieu so wohl gefallen, daß er ihm eine Pension von 1200 Pf. versprochen. Weil aber der Cardinal kurtz darauf gestorben, hat er nichts gekriegt. Histoire de l'Academie françoise. Nic.

Baudrand (Michael Anton) ein frantzösischer Abt und Prior zu Rouvres und Neuf-Marche, gebohren 1633, 20 Julii zu Paris, allwo sein Vater in ansehnlichen politischen Bedienungen stand. Er kriegte daselbst in dem Collegio der Jesuiten, unter dem P. Briet, dessen Geographie er corrigirte, als sie gedachter P. drucken ließ, eine besondere Liebe zu dieser Wissenschafft, wurde darauf bey dem Cardinal Barberini zu Rom Secretarius, und gab, als er nach Paris zurück kam, Ferrarii Lexicon Geographicum emendatum, illustratum, & dimidia parte auctum 1670 heraus. 1672 gieng er mit dem königlichen Gesandten Marquis de Dangeau nach Deutschland, 1673 mit der Hertzogin von Yorck nach Engelland, und 1691 mit dem Cardinal le Camus nach Rom, worauf er 1700, 29 April zu Paris gestorben. Er hat Geographiam ordine literarum dispositam in 2 Vol. in fol. gegen welche Samsonis disquisitiones geschrieben; Papirii Masson descriptionem fluminum Galliæ mit Anmerckungen; Geographiam christianam, sive notitiam archiepiscopatuum & episcopatuum totius orbis, quibus a pontifice Romano provideturso noch im Manuscript liegt, eine Carte von Franckreich, ingleichen dem Fürstenthum Catalonien und der Grafschafft Rousillon verfertigt. Das *Dictionaire geographique & historique*, darüber er gestorben, kam 1705 nach seinem Tode heraus: es ist aber eine übel gerathene Uebersetzung seiner lateinischen Geographie. Vor demselben steht eine ausführliche Nachricht von seinem Leben.

a Bauduino (Marcus) siehe Abaudonius.

Bauer (Andreas) ein Doctor und Professor Theologiä, wie auch Archi-Diaconus an der Nicolai-Kirche in Leipzig, gebohren zu Zeitz 1590 10 Mertz, war daselbst Tertius und nachgehends Conrector an der Nicolai-Schule, worauf er ins Ministerium beruffen, und zum Professore Linguä Ebrää, endlich aber zum Professore Theologiä erwehlet worden. Er schrieb dissertationes de vera, reali, ac substantiali carnis ac sanguinis Christi in actione cœnæ præsentia, it. de lege morali, unterschiedene Leichen-Predigten, und starb 1638, 1 Nov. G, e, t. W, d.

Baverius (Joh.) ein italiänischer Medicus von Imola, hat 1489 consilia medicinalia herausgegeben. K.

Baverius (Marc. Ant.) aus Bologna, hat 1500 gelebt, und ein Buch de mora, wie auch de virtute juramenti hinterlassen. K.

Bauerschmied (Conrad) ein Diaconus in Weißmann, Pastor in Pegnitz, und endlich Superintendent in Bareuth, starb 1602 an der Pest. Fr.

Baufeti (Guillelmus) siehe Wilhelmus Parisiens.

von Bauge, siehe Urfe.

Bauhinus (Johannes) ein berühmter Chirurgus von Amiens, hat die Medicin und Chirurgie in Franckreich, Engelland, Flandern und Basel exerciret, und ist 1582 im 71 Jahr gestorben. Re. Lin.

Bauhinus (Johannes) ein Sohn des vorhergehenden, war fürstl. Leib-Medicus am Würtenbergischen Hofe, und schrieb de thermis; historiam de plantis &c. Lin. Hend.

Bauhinus (Caspar) ein Bruder des vorhergehenden von Basel, gebohren 1560, 17 Jan. studirte zu Padua und Montpellier, wurde zu Basel Græcä Linguä, hernach Botanices und Anatomices, ferner Medicinä Professor primarius, wie auch Stadt-Physicus daselbst, ingleichen würtenbergischer Leib-Medicus; schrieb einen Tractat de lapide Bezoar; theatrum anatomicum; methodum medendi; pinacem theatri botanici; phytopinacem; de partibus similaribus; de hermaphroditis; de compositione medicamentorum &c. und starb 1624 5 Dec. W, d. HL.

Bauhinus (Joh. Caspar) ein Sohn des vorhergehenden, war Professor Medicinä zu Basel, und Leib-Medicus bey dem Könige in Franckreich Ludovico XIV; gab ausser andern Schrifften den

den erſten Theil des von ſeinem Vater angefangenen theatri anatomici heraus, und ſtarb im hohen Alter. K. Hend.

Bauhinus (Hieronymus) ein Sohn des vorigen, war Profeſſor Botan. und Anat. zu Baſel, und ſtarb in ſeinen beſten Jahren, noch vor dem Vater. Hend.

Bauhuſius (Bernhardus) ein Jeſuite und Prieſter zu Löven, von Antwerpen, ſchrieb 9 libros epigrammatum; pergulam ſpiritualis melodiæ, ſive librum piarum cantionum, und ſtarb 1619 17 Nov. im 44 Jahr. Al. A. Sw.

de Bavia (Ludovicus) ein königlicher Capellan in Granada, von Madrit, ſchrieb hiſtoriam pontificum; de unione coronæ Portugalliæ, & Caſtiliæ, und ſtarb 1628. W, d. Ant.

Bavius, ein armſeliger lateiniſcher Poete, welcher vor Chriſti Gebuhrt gelebt, und ſich eingebildet, daß er wohl den Virgilium übertreffe. Er ſtarb in Cappadocien, in der 186 Olympiade. HL.

Bauldri (Paul) ein Profeſſor der Kirchen-Hiſtorie zu Utrecht, gebohren zu Rouen in Franckreich 1639, ſtudirte zu Saumur und Oxford, muſte, weil er der reformirten Religion zugethan war, ſeine anſehnlichen Güter fahren laſſen, und heimlich aus Franckreich fortgehen, da er denn zu Utrecht erſt Extraordinarius, nachgehends Ordinar. Profeſſor wurde. Er edirte Lactantii Buch de mortibus perſecutorum cum notis variorum; Syntagma Kalendariorum &c. und pflegte das Griechiſche alſo zu ſchreiben, daß er alle Worte an einander hieng, und keine Accente darüber ſetzte. Sonſt war er von ſehr gelaſſenem Gemüthe, und ſtarb 1706, 16 Febr. N, g.

Bauler (Joh. Jac.) ein Prieſter zu Geiſtlingen in Ulmiſchen im 17 Seculo, hat credenda, facienda und fugienda heraus gegeben.

Bauman (Bernhard) ſiehe Hohburg (Chriſtian).

Baumann (Chriſtianus) ein Jeſuit von Wolmedingen, war ein gelehrter Mann, welcher zu Dillingen und Ingolſtadt die Humaniora gelehret, von der gantzen Philoſophie diſputiret, auch Commentarios über die gantze ariſtoteliſche Philoſophie verfertigt, und, wiewohl ohne vorgeſetzten Nahmen, crucem Euſtachianam; theoriam corporis animati, heraus gegeben hat. Er ſtarb zu Ingolſtadt 1635, 6 May, im 48 Jahre am Schlage. Al. W, d.

Baumann (Henrich) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1634, 8 May zu Torgau, allwo ſein Vater, Chriſtian Baumann, Archi-Diaconus geweſt; ſtudirte zu Wittenberg, lehrte daſelbſt als Adjunctus, wurde darauf Director und Profeſſor am Gymnaſio zu Coburg, wie auch zu Wittenberg Doctor Theologiæ, und ſtarb 1669, 1 Nov. zu Coburg. Seine vornehmſten Schrifften ſind: diſputationes; Irenici extincti & perluſtrati ruina contra Eliam Grebnizium; cauda ſcorpionis locuſtarum Calvinianar. contra eundem &c. Pr.

Baumann (Michael) von Creilsheim aus Francken, Superintendent zu Hohenlohe in der Grafſchafft Pfedelbach, im 17 Seculo, ſchrieb analecta allegorica ſacra; conciones ſingulares ſuper caſus tragicos; conciones de conſcientia. Leb.

Baumann (Nicolaus) ein JCtus, war bey dem Hertzoge von Jülich, und hernach bey dem Hertzog von Mecklenburg Rath, endlich aber Profeſſor Juris zu Roſtock. Er wird von einigen, wiewohl ohne ſattſamen Grund, vor den Autor des Buchs Aernicke Fuchs ausgegeben, worinnen die Hof-Künſte gar artig beſchrieben ſind. Placcii theatrum. Leb.

Baumbach (Jo. Balthaſar) ein Profeſſor der griechiſchen und hebräiſchen Sprache in Heidelberg, ſchrieb de libro Pſalmorum; de trium linguarum orientalium, Hebrææ, Chaldææ, & Syræ, antiquitate, neceſſitate, ac utilitate; de appellationibus Dei, quæ in ſcriptis rabbinorum occurrunt; de Urim & Thumim, & Bath Kol; de modo diſputandi cum Judæis &c. und ſtarb 1622, 6 Sept. W, d.

Baumgärtner (Hieronymus) ein berühmter Rechts-Gelehrter und nürnbergiſcher Patritius im 16 Seculo, war ein Raths-Herr zu Nürnberg, und guter Freund Lutheri und Melanchthonis. Er ſtarb 1566 im 68 Jahr. Ad. Seck.

Baumgärtner (Joh.) ein berühmter Rechts-Gelehrter, aus einem adelichen Geſchlechte in Francken, im 16 Seculo, war ein kayſerlicher Rath, lebte mit ſeiner Familie zu Augſpurg, und war denen Gelehrten ſehr geneigt. Ad.

Baumgarten (Johann) ſiehe Pomarius.

a Baumgarten (Martin) ein Patritius von Nürnberg, that eine Reiſe nach dem Orient, und gab 1594 eine Beſchreibung derſelben heraus. K.

Baunius (Abraham) ein JCtus, gab 1618 delineationem juris Canonici heraus. K.

Baunius (Stephanus) ein Jeſuite, aus Champagne, gebohren 1565, ſtarb zu Lyon den 4 Dec. 1649, und hinterließ theologiam moralem; ſummam caſuum conſcientiæ &c. Al. K.

Bavo, ſiehe Bonno.

a Bavo (God.) ein JCtus, gab 1615 theoricam & praxin criminalem heraus. K.

Baurmeiſter (Tobias) ſiehe Paurmeiſter.

de la Bauſchere (Alanus) ein Jeſuite, von Paris, wurde als Miſſionarius nach Indien geſchickt, überſetzte des Drexelii conſiderationes de æternitate aus dem Lateiniſchen ins Frantzöſiſche, und ſtarb 1634 im 46 Jahr. W, d.

Bauſchius (Jo. Laurentius) ein berühmter Medicus, gebohren zu Schweinfurt 1605, 30 Sept. allwo er auch Phyſicus geweſt, promovirte zu Altorff, hielt ſich 2 Jahr in Italien auf, ſtiffte das Collegium naturæ curioſorum, war deſſelben Präſes, ſchrieb ſchediaſmata de lapide hæmatite & Aëtite; de cornu foſſili; de cævaleo & chryſocolla &c. und ſtarb 1665 im Decembr. Fr. K.

Bautru (Carolus) ein frantzöſiſcher Doctor Theologiæ und Canonicus zu Angers, im 17 Seculo, war unter dem Nahmen des Priors des Matras bekannt, und ſchrieb diſputationem ad articulum quartum quæſtionis 76 tertiæ partis ſummæ theologicæ S. Thomæ, *utrum tota quantitas dimenſiva corporis Chriſti ſit in hoc ſacramento*; ingleichen tractationem de ſanctiſſimo Euchariſtiæ ſacramento. B. Cr.

Digitized by Google

Bautru des Matras (Johannes) ein berühmter Advocat des Parlaments zu Paris, und Vetter des vorhergehenden, starb 1580, 23 Auguſt, im 40 Jahr. Cr. B.

Bautru (Wilhelm) ein Graf von Serrant, würcklicher Staats-Rath, Introducteur der Abgeſandten, auch ſelbſt Ambaſſadeur an die Hertzogin in Flandern, und Envoye des Königes nach Spanien, Engelland und Savoyen, von Angers bürtig, im 17 Seculo, machte ſich durch ſinnreiche Reden bekannt, war ein Mitglied der franzöſiſchen Academie, und ſtarb im 77 Jahr ſeines Alters. B. Cr.

Baxius (Nicaſius) ein Auguſtiner von Antwerpen, allwo er, wie auch zu Brüſſel, lange griechiſch und lateiniſch docirt, ſchrieb Syntaxin & proſodiam græcam, phraſes, orationes, poëmata, medullam eloquentiæ, und ſtarb 1642. A. Sw.

Baxter (Richardus) ein berühmter engelländiſcher presbyterianiſcher Prediger, ließ ſich bey denen crommelliſchen Trouppen als Feld-Prediger brauchen, lebte hernach geraume Zeit ohne öffentliche Bedienung, kam wegen ſeiner heimlichen Predigten in viel Verdruß, ja gar ins Gefängniß, kriegte aber hernach zu Londen wöchentlich gewiſſe Predigten zu halten. Er ſchrieb im Engliſchen eine Apologie vor die Non-Conformiſten, viel Streit-Schrifften wider Bayshau, Tully, Tombes, Morley, wie auch Ruhe der Heiligen; Sterbens-Gedancken; von der wahren Bekehrung; über das Gebet des HErrn; über die ſieben Buß-Pſalmen; von denen Pflichten des Prediger-Ordens, oder Gildas Salvianus; Haus-Buch armer Leute; Wachsthum in der Gnade GOttes; Verleugnung ſein ſelbſt; Nun, oder Niemahls; de catechiſatione domeſtica; de juſtificatione & fœderibus; libellum rationum pro religione chriſtiana contra Gaſſendum & Hobbeſium; epiſtolam de generali omnium proteſtantium unione adverſus papatum; de baptiſmo infantum; de religione grotiana adverſus Pierium; de jure ſacramentorum; Catechiſmum Quakerianum; clavem catholicorum; de regimine eccleſiæ; de Republ. Sancta; de univerſali redemtione contra Calvinum & Bezam; hiſtoriam conciliorum, und andere moraliſche Schrifften, von denen viele über die oben in deutſcher Sprache angeführten, in dieſelbe überſetzt worden. An. 1622 heyrathete er Margareta Charleton, die in ihrer Jugend viel Vanität hatte, durch ſeine Predigten aber bekehret wurde; und ſtarb 1691. Clarc.

de Bay, ſiehe Bajus.

Bayer (Joh.) von Eperies aus Ungarn, ſtudirte 1650 in Wittenberg, da er als Adjunctus offt diſputiret, ward hernach zu Eperies Rector und zu Neuheuſel evangeliſcher Prediger, ſchrieb eine Logic; Filum Labyrinthi und eine Phyſic; Oſſium S. und Atrium naturæ. Cz.

Bayſius (Lazarus) ſiehe Baif.

Bayle (Ludovicus) ſuche Bailius.

Bayle (Petrus) ein berühmter Criticus und Philoſophus, gebohren zu Carlat in der Grafſchafft Foix 1647, 18 Nov. allwo ſein Vater Prediger war, hatte einen ſcharffſinnigen Kopff, ne einem ungemeinen Gedächtniß, und zog bald das Studiren allen Ergötzungen v Sein Vater unterrichtete ihn ſelbſt bis in d 19te Jahr; und hernach gieng er auf die A demie zu Puylaurens. Er wurde in der gend 1669 zu Toulouſe catholiſch, kehrte a 1670 wieder zu der reformirten Religie wurde 1675 zu Sedan Prof. Philoſophiä, u nachgehends 1681, als der König die Acaden zu Sedan aufgehoben, zu Rotterdam Prof ſor Philoſophiä und Hiſtoriarum; aber a hernach wegen allerley Verdachts, daß er Franckreich in Holland arbeitete, welchen J rieu wider ihn erreget, 1693 ſeiner Profeß entſetzt, und ſeiner Penſion beraubet, welch er mit einer recht ſtoiſchen Gleichgültigk aufgenommen, und ſich, ungeſtöhrt zu bl ben, in ſeine Studier-Cammer verſchloſſe Er ſchrieb nouvelles de la republique des l tres von 1684 bis 1687; dictionaire hiſtoriq & critique; entretiens de Maxime & de Th miſte, ou reponſe à M. M. le Clerc & Jaquelo penſées diverſes à l'occaſion de la comete; a ditions aux penſées ſur les cometes; continu tion des penſées diverſes; commentaire ph loſophique ſur les paroles de Jeſus Chri contrains les d'entrer; avis important aux r fugiez; la cabale chimerique gegen den Her Jurieu; reponſe aux queſtions d'un provi cial; critique generale de l'hiſtoire du Cal niſme de Mr. Maimbourg; lettres; unter de Nahmen Caci Larebonii, *januam cœlorum reſeratam cunctis religionibus a celebri admoda viro domino Petro Jurieu*; *theſes philoſophica* die in dem Recueil de quelques pieces conce nant la philoſophie de Mr. Deſcartes gedru worden; Einwürffe gegen Poirets *cogitati nes rationales de Deo*, ſo in der andern Auf ge dieſer *cogitat.* ſtehen: *Diſſ. in qua vindica tur a peripateticorum exceptionibus ration quibus aliqui Carteſianorum probarunt, eſſe tiam corporis ſitam eſſe in extenſione*, welche dem iezt gedachten recueil ſtehen; Ce q c'eſt la France toute catholique ſous le reg de Louis le Grand; Reponſe de l'auteur d nouvelles de la republique des lettres à l'a qui lui a eté donné ſur ce qu'il a dit en fave du P. Malebranche, touchant le plaiſir des ſe welches eine Vertheidigung gegen den Her Arnauld iſt; déclaration touchant un pe ecrit qui vient de paroitre ſous le titre: Cou revue gegen Hrn. Jurieu; la chimere de la C bale de Rotterdam demontrée gegen Hrn. J rieu; Entretiens ſur le grand ſcandale ca par un livre intitulé: la cabale chimerique g gen Jurieu; avis au petit auteur des petits vrets ſur ſon philoſophe degradé, gegen J rieu; nouvel avis au petit auteur des pet livrets gegen eben denſelben; nouvelle h reſie dans la morale touchant la haine du pr chain prechée par Mr. Jurieu; lettres choiſi Verſchiedene andere ſeiner kleinen Stre Schrifften ſtehen in der hiſtoire des ouvrag des ſavans. Er ſtarb 1706, 28 Decemb. Sc Ende ſoll er zwar voraus geſehen, aber kei Artzeney haben brauchen wollen. Man

ſchuldigt ihn, daß er in Urtheilen von Religions-Sachen allzufrey geweſt, viel zur Geilheit reitzende Materien bey aller Gelegenheit in ſeine Schrifften eingemiſcht, die manichäiſchen Zweiffel vom Urſprunge des Böſen allzu hoch getrieben ꝛc. Er war unbeſchreiblich arbeitſam, und ſtudirte bis in ſein 40tes Jahr gemeiniglich 14 Stunden des Tages. Dabey hatte er gar keinen Eigennutz, und war nicht zu bewegen, ſein Dictionaire einem vornehmen Engelländer zuzuſchreiben, ob ihm ſchon derſelbe 150 Guinees davor geben wolte. Deſſen Leben hat der Herr de Maizeaux und der Herr de la Monnoye ſehr ſchön beſchrieben; es ſteht auch für ſeinen Brieffen und der Genever Auflage des Supplements zu ſeinem Dictionaire. Seine ſämtlichen Wercke ſind zu Amſterdam 1727 ſeqq. in 4 Folianten zuſammen gedruckt worden; das Dictionaire ausgenommen.

Baylie (Thomas) gebohren 1582, aus Wiltshire in Engelland, ſchrieb de merito mortis Chriſti & modo converſionis; concionem ad Clerum &c. war zu Cromwels Zeiten ein ſtarcker Verfolger der Königlichen, daher er die reiche Rectory in Mildentall erhielt, die er aber unter Carolo II wieder verlohr, und im Merz 1663 ſtarb. Wo.

Baynus (Rudolphus) ſiehe Bainus.

du Be (Paulus) ein Medicus, hat 1671 zu Paris medullam medicinæ theoreticæ heraus gegeben. K.

Beatiano (Julius Cæſar) ein Commendator des hieroſolymitaniſchen Ordens, aus dem Geſchlecht der Grafen von Giapidia, gebürtig aus der Landſchafft Iſtrien, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und war in der heraldiſchen Wiſſenſchafft ungemein erfahren. Er ſchrieb von dieſer Materie einen Tractat unter dem Titul Araldo Veneto, und war willens einen noch vollſtändigern del gran Blaſone dei nobili veneti zu ediren, ſtarb aber vor Vollendung des letztern. HL.

Beatillus (Antonius) ein Jeſuite, gebohren zu Bari in Italien 1570, 22 Nov. ſchrieb eine Hiſtorie von ſeiner Gebuhrts-Stadt, nebſt einigen Lebens-Beſchreibungen, und ſtarb zu Neapolis 1642, 7 Jan. Al. K.

Beatus, ein Abt in dem Kloſter Vall Gabado Benedictiner-Ordens, in der Provintz Santillana in Aſturien, lebte im 8 Seculo, ſchrieb nebſt Etherio libros II de adoptione Chriſti filii Dei gegen Elipandum, welche in Caniſii Lect. antiquis ſtehen; wie auch einen Commentarium über die Offenbarung Johannis, der noch nicht gedruckt iſt, und ſtarb 789. Mab.

Beatus (Gabriel) ein Jeſuite, gebohren zu Bologna in Italien 1607, lehrte eine Zeitlang die Philoſophie, Matheſin und Theologie, dirigirte verſchiedene Collegia, ſtarb 1673, 6 Apr. und hinterließ: Uſum ſpeculi plani; naturam in arctum coactam; ſphæram triplicem; quæſtiones morales &c. Al.

Beatus (Georg) ein JCtus, gab 1608 tres centurias ſententiarum definitivarum in matrimonialibus heraus. K.

Beatus Rhenanus, ſiehe Rhenanus.

Beau (Jo. Bapt.) ſuche Bellus.

Beaucaire (Franciſcus) von Peguillon, Herr von Creſte und Chommieres, Baron von St. Didier, aus einer adelichen Familie in Bourbonnois, war im 16 Seculo berühmt, begleitete den Cardinal von Lothringen nach Rom, und erhielt darauf das Biſthum Metz, welches er hernach an den Cardinal Ludwig von Lothringen überlaſſen, und ſich auf ſein Schloß la Creſte begeben, da er denn commentarios rerum gallicarum, ab A. C. 1462 ad 1567; einen Tractat von Kindern, ſo in ihrer Mutter-Leibe ſterben, und allerhand Poëmata verfertiget hat, worauf er 1591 geſtorben. B. Sa.

Beaufez (Jac.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren 1597, war ſonderlich in der Theologia Polemica geübt, ſtarb den 3 Oct. 1650 zu Perigueux in Guienne, und hinterließ Streit-Schrifften wider die Reformirten. Al.

von Beaufremont (Nicol.) ein gelehrter Richter zu Chalons und Gouverneur von Auxonne im 16 Seculo, hat eine Rede an den König Henricum III gehalten, und des Salviani Maſſilienſis tractat de providentia ins Frantzöſiſche überſetzt. HL.

Beaugendre (Ant.) ein Benedictiner, gebohren 1628 zu Paris, ſchrieb la vie de Meſſire Benigne Joli Preſtre; das Leben Hildeberti Ertz-Biſchoffs zu Tours; das Leben Marbodi Biſchoffs zu Rennes; überſetzte Hildeberti Brieffe ins Frantzöſiſche, und ſtarb 1708 in dem Kloſter St. Germain zu Paris. Pez.

de Beaugrand (Joh.) ein Mathematicus, hat 1636 zu Paris diſſert. de geoſtatica heraus gegeben. K.

Beaulieu (Gaufridus) ſiehe Gaufridus de Bello loco.

von Beaulieu (Ludovicus le Blanc) ein berühmter Profeſſor Theologiä und Prediger zu Sedan, im 17 Seculo, gebohren zu Pleßis Marli, hat mit Arnauld von der Gewißheit der Seeligkeit einen Streit und darüber etliche Diſputationes gehalten, welche zuſammen gedruckt, und etliche mahl aufgelegt worden; und iſt 1675 im 61 Jahr geſtorben. B.

Beaumont (Franc.) ein engliſcher Poete, der nebſt Joh. Fletchern 50 Comödien und Tragödien mit guten Ruhm geſchrieben, ſtarb 1615. Wo.

de Beaumont de Pereſixe (Harduin) ein frantzöſiſcher Theologus, wurde Doctor, und lehrte mit allgemeinem Beyfall, wurde Ludovici XIV Præceptor, darauf Biſchoff zu Rhodez, legte nach einiger Zeit ſein Biſthum nieder, wurde aber hernach zum Ertz-Biſchoff von Paris, Commandeur der königlichen Ritter-Orden, und Proviſeur von der Sorbonne gemacht. Er ſchrieb hiſtoire du Henry IV Roy de France, und ſtarb 1670. Martignac eloges des archeveques de Paris.

Beaumont (Jo.) ein berühmter engliſcher Poete, florirte unter der Königin Eliſabeth, und ſtarb 1628. Wo.

de Beau Poix (Barthol.) ſiehe a Pulchro Pondere.

de Beaune (Florimond) ein guter Mathematicus und Rath im Hof-Gerichte zu Blois, woſelbſt er 1607 gebohren, wurde von Carteſio

und Bartholino öffters beſuchet, erfand ſehr künſtliche Fern-Gläſer, nebſt andern Aſtronomiſchen Inſtrumenten, und ſtarb 1652. B.

Beauſardus (Petrus) aus Löven, ſchrieb praxin Arithmeticam, item de annulo Aſtronomico, und ſtarb 1577. A.

Beauſport (Benjamin) ein Franciſcaner-Mönch und Gardian des Kloſters von Males herbes, florirte zu Paris um 1551, und ſchrieb l'harmonie & accord evangelique; monoteſſaron des Evangiles &c. Cr.

von Beauveau (Henricus) ein Baron von Manonville und Fleville aus Lothringen, lebte zu Anfang des 17 Seculi, und gab eine relation journaliere du voyage du Levant heraus. Von dieſem ſcheinet der Marquis de Beauvau unterſchieden zu ſeyn, welcher das artige Leben des Hertzogs von Lothringen, Caroli IV als Memoires 1687 zu Cöln edirt. Leb.

Beauxamis (Thomas) ein Carmeliter-Mönch zu Paris, hat 4 Bücher de fide, & ſymbolo, ingleichen 3 Tomos commentariorum in harmoniam Evangelicam geſchrieben, und iſt 1589 geſtorben. Cr. Ghil.

Bebelius (Balthaſar) ein berühmter Theologus, gebohren zu Straßburg 1632, ſtudirte zu Straßburg, Leipzig und Wittenberg, war anfangs in ſeinem Vaterlande Prediger, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiä, von dannen er nach Wittenberg zur General-Superintendentur und theologiſchen Profeßion beruffen wurde, da er 1686, 2 Octob. geſtorben. Er hat eine hiſtoriam Eccleſiæ Noachicæ; antiquitates Evangelicas & Judaicas ex 4 Evangeliſtis erutas; antiquitates Eccleſiæ Evangelicæ in 4 prioribus poſt Chriſtum natum ſeculis; antiquitates Germaniæ primæ, & in hac Eccleſiæ Argentoratenſis Evangelicæ; Eccleſiam ante-diluvianam veram & falſam; Tractatum de Remonſtrantium ſcepticiſmo; Apologiam pro Nicolao Hunnio, & Chriſtiano Chemnitio; manes Dannhauerianos vindicatos; Polemoſophiam victricem contra Walenburgios und viele andere Schrifften hinterlaſſen. Pi.

Bebelius (Henricus) von Juſtingen aus Schwaben, lebte im 15 und 16 Seculo; ſtudirte zu Cracau, Tübingen und andern Orten, legte ſich auf die Sprachen, Jura und Poeſie, daher er auch von Kayſer Maximiliano zum Poeten geeröuet wurde. Er war zu Tübingen Profeſſor, woſelbſt er die alten Redner und Hiſtorien-Schreiber erkläret, und de Germanorum laudibus; de Imperatorum Germanorum dignitate; de laudibus Svevorum; de romanorum magiſtratibus & ſacerdotiis libellum, welcher in Sallengre theſauro antiquitat. roman. &c. ſtehet, geſchrieben. Seine kleinen Wercke ſind unter dem Titul: Opuſcula Bebeliana zuſammen in 4 gedruckt. Die Unwiſſenheit der griechiſchen Sprache war damahls ſo groß, daß er an Capnionem geſchrieben, ob das Wort Eleiſon ein drey- oder vier-ſylbig Wort ſey. Ad. Vo. Pant. C. Hend.

von Bebenburg (Lupoldus) ſiehe Lupoldus.

Bebio (Ludov.) gebohren in dem Würtembergiſchen, hielt ſich einige Zeit bey dem Grafen von Mansfeld als Informator auf, wurde zu Wittenberg Magiſter, und bald herach Licentiatus Theologiä, heyrathete, und leate ſich auf Anſtifften ſeiner Frau auf die Rechte, gieng nach Bourges, wurde daſelbſt Juris Doctor, und hernach zu Straßburg Profeſſor, ſtarb aber gegen 1550, und hinterließ erotemata dialectica ad inſtitutiones, die er aber nicht ſelbſt gantz zu Ende gebracht, ſondern Johann Richard nach deſſen Tode 1570 zu Straßburg heraus gegeben.

Bebius Macer, hat zur Zeit des Kayſers Aureliani gelebet, und de re Grammatica geſchrieben. H. K.

Bebius (Philippus) ein Jeſuite aus Lüttich, war Rector des Marien-Collegii zu Cöln, ſchrieb comm. in Lyrica Horatii; Thronum juſtitiæ; portam cœli; euthanaſiam; chronologiam ab initio mundi ad annum 1628; vindicias Urſulanas &c. doch ohne Nahmen, und ſtarb 1637, 16 Febr. im 68 Jahre. Al. A.

Beca, de Beka (Johannes) eines Canonicus zu Utrecht, um 1350, hat eine ſchöne Chronicke von der Kirche zu Utrecht, von dem erſten Biſchoff Willebrordo an bis aufs Jahr 1346 geſchrieben, welche unter dem Titul: Chronicon Epiſcoporum Ultrajectinenſium, & comitum Hollandiæ edirt iſt. A. Vo. T.

Becanus (Wilhelmus) ein Jeſuite aus Ipern, gebohren 1608, hat Elegien, Idyllia ꝛc. verfertiget, auch den Einzug des Cardinals Ferdinandi in Gent beſchrieben. Al.

Becanus (Johannes Goropius) ſiehe Goropius.

Becanus (Martinus) ein Jeſuite von Hilvarenbec, einem Städtgen in Brabant, und Beicht-Vater des Kayſers Ferdinandi II, lehrte die Philoſophie und Theologie zu Maynz, Würtzburg und Wien, und ſtarb 1624, 24 Jan. im 63 Jahr. Er hat ſehr viel Schrifften hinterlaſſen, als: Theologiam Scholaſticam; controverſiam Anglicanam de Poteſtate Regis & Pontificis, contra Lancellotum Andream; facellanum Regis, pro defenſione Cardinalis Bellarmini; manuale controverſiarum &c. davon einige in 2 Volum. in fol. zuſammen gedruckt ſind. A. Al. Sw.

Beccari (Auguſtinus) von Ferrara, ein lateiniſcher und italiäniſcher Poete, der ſich im Dramate geübt, und 1555 die erſte Favola Paſtorale unter dem Titul: Sacrificio repräſentirt, ſtarb 1590, 2 Aug. Cre.

de Beccariis (Ircus) hat 1140 gelebet, und Gloſſas heraus gegeben. K.

de Beccatellis (Ant. Bononina) hat 1420 gelebet, Orationes, Epiſteln und Carmina hinterlaſſen. K.

Beccatellus (Ludovicus) ein Biſchoff zu Raguſa, von Bologna bürtig, hat 1550 gelebet, und de vita Franciſci Petrarchæ geſchrieben. K.

Beccerus (Cornelius) ſiehe Becker.

Beccus, ſuche Veccus.

R. Bechai, der ältere, ein Jude, lebte 1161, und ſchrieb חובת לבבות ſ. officium cordium, in arabiſcher Sprache. G. Bar. Wi.

R. Bechai, der jüngere, ein Jude, lebte 1291, und ſchrieb Cad Kemach, cadum farinæ, wie auch einen

einen Comment. über die fünff Bücher Moſis. G. Bar. W.

Becher (Jo. Joachim) ein in vielen Wiſſenſchafften erfahrner Deutſcher, gebohren 1635 zu Speyer, hatte von ſeinem Vater nichts, muſte durch ſein Informiren ſich, ſeine Mutter und zwey Brüder ernehren, ſtudirte erſt Theologiam, hierauf Matheſin, ferner Medicinam, und denn die Chymie; da er denn bey Gelegenheit der Matheſis etliche Handwercke gelernet, ſich auch in der Jurisprudentz und Politic umgeſehen. Er war in denen meiſten Wiſſenſchafften ein αὐτοδίδακτος, nahm die catholiſche Religion an, wurde Profeſſor Inſtit. Medicarum zu Maintz und Leib-Medicus bey dem damahligen Churfürſten. Darauf trat er in bayeriſche Dienſte, und wurde 1666 kayſerlicher Commercien-Rath zu Wien, auch geheimder Rath bey dem Grafen von Hanau, in deſſen Nahmen er in Holland ein Stück Landes in America erhandelte, ſich auch ſelbſt mit belehnen ließ. Weil er aber zu Wien in Ungnade fiel, muſte er in das Exilium gehen, und wandte ſich nach Harlem, konte aber auch hier ſein Glücke nicht finden, ſondern machte ſich dem Neid und Verfolgungen zu entgehen, gar nach Engelland, wolte daſelbſt eine Societatem phychoſophicam aufrichten, und ſtarb 1682 zu Londen im October. Er war ein ſehr unruhiger Mann, führte ein mißvergnügtes Leben, hatte den Kopff voller Projecte von einer Univerſal-Sprache, Vereinigung des Rheins und der Donau ꝛc. war in der Religion ſehr kaltſinnig, überaus ruhmrähtig, hartnäckigt und rachgierig, und ſchrieb characterem ſ. clavem convenientiæ linguarum; methodum didacticam, welchen er in 10 Tagen verfertiget; organon philologicum; närriſche Weisheit, die er auf der See im höchſten Sturme geſchrieben; de nova temporis dimetiendi ratione; Oedipum chymicum; Phyſicam ſubterraneam; Duumviratum hermeticum; parnaſſum medicinalem; welchen er meiſt ausgeſchrieben; Epitomen inſtitutionum Sennerti; phychoſophiam; Lumen trinum; Waagſchaale des menſchlichen Glücks und Unglücks; von Erzeugung, Production und Gutmachung der Metalle; Regeln und Geſetze der chriſtlichen Bundsgenoſſenſchafft; politiſchen Diſcours von den eigentlichen Urſachen des Auf- und Abnehmens der Städte, Länder und Republiqven; novum organon philologicum; theſes chymicas de veritate & poſſibilitate transmutationis metallorum; tripodem hermeticum fatidicum; chymiſchen Glücks-Hafen ꝛc. erfand auch viel mathematiſche Inſtrumente. Herr Roth-Scholtz hat 1719 zu Nürnberg Becheri ſcripta chymica rariora zuſammen drucken laſſen: Von deſſen Leben aber und Schrifften Doctor Urban Gottfr. Bacher 1722 in einem beſonden Buche Nachricht gegeben. Hend.

Becher (Joh.) hat 1650 zu Paris theoriam plantarum geometrice demonſtratam heraus gegeben. K.

Bechius (Philippus) ein Profeſſor Logicä und Medicinä zu Baſel, hat des Pachymeris epitomen Philoſophiæ überſetzet, und iſt 1560 im Sept. geſtorben. Fr. K.

Bechmann (Andreas) ein Prediger zu Grafenhaim und Georgenthal, von Elleben im Arnſtädtiſchen, wurde Superintendens zu Eisfeld, wie auch Hof-Prediger, Beicht-Vater, Aſſeſſor des Conſiſtorii, und Ephorus am Gymnaſio zu Gotha, edirte einige Leichen-Predigten, und ſtarb 1676, 13 April, im 53 Jahre. W, d.

Bechmann (Fridemann) ein berühmter Theologus, auch zu Elleben 1628, 26 Jul. gebohren, ſtudirte zu Jena, und lernte auf Ordre Erneſti Pii, Hertzogs zu Sachſen, von einem Abyſſiner in drey Monaten die äthiopiſche Sprache. Er war anfangs zu Jena Profeſſor Philoſophiä, bis ihm nach Johannis Erneſti Gerhardi Tode die Profeßio Theologica daſelbſt aufgetragen wurde, worauf er auch den gradum Doctoris angenommen, inſtitutiones Theologicas; Theologiam Polemicam; Theologiam conſcientiariam; hæreſiographiam; annotationes in compendium Hutteri; annotationes in Olearii Theologiam moralem; ſyſtema phyſicum; inſtitutiones Logicas &c. geſchrieben, und 1703, 9 Mertz geſtorben. Pi. Z.

Bechmann (Joh. Friedrich) Philoſophiä Magiſter, und Pfarrer zu Fiedelhauſen, lebte 1637, und wurde zum Poeten gecrönet, ſchrieb unter andern Gedichten Lachrimas Sponſales, darinnen er ſeiner Liebſten Tod auf eine unchriſtliche und lachens-würdige Art betauret. Neu.

Bechmannus (Jo. Volckmarus) ein Doctor und Profeſſor Juris in Jena, wie auch ſächſiſcher Rath, Schöppe und Aſſeſſor der Juriſten-Facultät, von Fidelhauſen im Eiſenachiſchen, allwo er 1624, 23 Dec. gebohren, ſchrieb exercitat. 8. ad aur. bullam Caroli IV; comment. pandectarum; inſtitut. juris publici axiomaticas; uſum practicum feudalem, nebſt ſehr vielen diſputationibus, und ſtarb 1689, 13 Jul. im 65 Jahr. W, d. Z.

Bechtoldus (Joh.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, gebohren zu Straßburg, war daſelbſt Prediger, des Kirchen-Convents Präſes, und des Dom-Capituls Canonicus, ſchrieb diſputationes und Predigten, und ſtarb 1622 2 Mertz, im 62 Jahr. W, d.

Bechtoldus (Joh.) ein JCtus, hat 1654 zu Straßburg locos communes materiarum juridicarum heraus gegeben. K.

Becichemus (Marinus) ſiehe Barlette.

Beck (Suicard) hat 1647 zu Cöln Predigten de gravitate peccati heraus gegeben. K.

Becker (Balthaſar) ein berühmter reformirter Theologus, gebohren 1634, 20 Martii, ſtudirte zu Gröningen und Franecker, von dannen er nach Ooſterlitten, und ferner nach Franecker ins Predigt-Amt beruffen worden. Weil er aber daſelbſt viel Feinde hatte, gab er einen Prediger zu Loenen, dann zu Weeſo, und endlich zu Amſterdam ab. Er vertheidigte die Lehre, daß es keine vom Teuffel leibhafftig Beſeſſene, und keine wahrhafftige Geſpenſter gäbe, dannenhero ihm, weil er die-

ſelbe mündlich und ſchrifftlich verfochte, die Cantzel verboten worden. Er ſchrieb de betoverde Wereld; Uitlegging van den Profeet Daniel; onderſoek van de beete Reminge der Kometen; admonitionem de Philoſophia Carteſiana; de Leere der gereformerede Kerken van de vrye Nederlanden, begreven in derſelver geloofs belydenisſen, und ſtarb 1698, 11 Jun. Ben. Arn. Jäger. hiſt. Eccleſ.

Becker (Conrad) oder Piſtorius, ein Theologus des 16 Seculi, zu Braunſchweig gebohren, wo ſein Vater Bürgermeiſter geweſt, hat zu Wittenberg ſtudirt, und nachher zu Güſtrou eine Zeitlang ein geiſtlich Amt verwaltet. Als er darauf nach Stade zum Superintendenten beruffen wurde, hat er zu Wittenberg 1556 5 Novemb. von Doctor Georg. Majore den Gradum Doctoris Theologiä angenommen; zu Stade aber ſeinem Amte mit ſolchen Ruhm vorgeſtanden, daß er 1559 nebſt Doctor Joachim Mörlino von Braunſchweig, und Doct. Paulo von Eitzen aus Hamburg von dem Rath zu Bremen dahin beruffen worden, die von Doctor Alb. Hardenberg erregten Streitigkeiten beyzulegen. An. 1562 wurde er zu Güſtrou Superintendens, in welchem Amte er im Nahmen der mecklenburgiſchen Theologorum 1571 auf den wolffenbüttelſchen Synodum abgeſchickt ward. Als er aber wegen ſeines ſcharffen Amts-Eyffers bey Hertzog Ulrich in Ungnaden kam, und 1578 dimittirt wurde, zog er nach Roſtock, und lehrte die Theologie, unterſchrieb auch daſelbſt 1580 die Formul. Concord. Von da gieng er 1581 nach Antwerpen, und hernach nach Wien. Darauf trugen ihm die Hildesheimer die Superintendentur in ihrer Stadt auf, welche er angenommen. Weil er aber den von ſeinem Anteceſſore, M. Barthol. Wolfart, gemachten Catechiſmum nicht billigen wollen, ward er vertrieben, und zog nach Braunſchweig ſeine Sache zu führen, wo er 1588 geſtorben. Von ihm ſind verhanden: Propoſitiones ad diſputationem; Oratio de Dominatione Pontificis Romani; und einige lateiniſche Epiſteln, davon Rehtmeyer in der braunſchweigiſchen Kirchen-Hiſtorie ſuppl. p. 88 und Leuckfeld in hiſtoria Heshuſiana p. 93 ein und andere edirt haben. Alb. zum Felde analecta diſquiſitionum.

Becker (Cornelius) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Paſtor an der Nicolai-Kirche in ſeiner Gebuhrts-Stadt Leipzig, gebohren daſelbſt 1561, 24 Oct. ſchrieb tractat. de autoritate Eccleſiæ in ſcripturis interpretandis; analyſin pſalmi ſecundi; diſputationes Theologicas, und Leich-Predigten; überſetzte auch die Pſalmen in deutſche Reime, und ſtarb 1604, den 25 May, im 43 Jahr. K. W, d. G, o, r.

Becker (Daniel) ein Medicus, gebohren 1627 5 Jan. zu Kneiphoff, bey Königsberg, hat zu Wittenberg, Leipzig, Jena, Altorff, Ingolſtadt, Tübingen und Straßburg ſtudiret, und ſich in Franckreich und Italien eine Zeitlang aufgehalten, worauf er zu Straßburg zum Doctor creiret, und zu Königsberg Profeſſor Medicinä, Rath und Leib-Medicus geworden. Er ſtarb 1670 im Febr. als Rector Magnificus, und hinterließ eine Hiſtorie de curatione cultrivori Pruſſiaci, nebſt vielen andern Sachen. W, m.

Becker (G.) ein Elbinger, gab ein Buch unter dem Titul orator extemporaneus heraus, mit welchen er ein Plagium ſoll begangen haben. Thom.

Becker (Wilhelm) ein papiſtiſcher Doctor Juris in Cöln, ſchrieb anfangs eine Diſſ. de jure Imp. Rom. Germ. die hernach von Joh. Heinrich Reutern mit Noten zu Wien 1668 unter dem Titul: Synopſis juris Rom. Ger. heraus kam; worauf ſie der Verfaſſer ſelbſt in ein und dem andern verbeſſert, 1669 edirte; darüber aber mit Henniges einen Streit kriegte, welcher 1680 annotata darzu heraus gab.

Becket oder Thomas von Cantelberg, eines Kauffmanns Sohn aus Londen, im 12 Seculo, ſtudirte zu Oxford, Paris und Bologna, wurde Archi-Diaconus zu Cantelberg, ferner Cantzler von Engelland, und endlich Ertz-Biſchoff zu Cantelberg. Wegen unterſchiedlicher Unruhe, ſo er in Engelland angerichtet, da er die Freyheit der Kirche mit allzu groſſer Hefftigkeit gegen den König behaupten wolte, muſte er ſich in Franckreich und Italien aufhalten. Als er ſich aber nach getroffenen Vergleich wiederum in Engelland eingefunden, und nochmahls einige Unruhe anfieng, wurde er 1170, 28 December im 52 Jahr von vier königlichen Bedienten, doch ohne Befehl des Königes, umgebracht. Er hat hymnum ad Deiparam, und quinque libros epiſtolarum geſchrieben, welche Chriſtian Lupus 1682 zu Brüſſel, nebſt vier Büchern von ſeinem Leben, unter dem Titul quadrilogus heraus gegeben; weil er ſolches aus vier Lebens-Beſchreibungen dieſes Ertz-Biſchoffs zuſammen geſetzt.

Beckherus (Daniel) der ältere, gebohren 1594 zu Dantzig, wo er auch ein berühmter Medicus geweſt, ſtarb 1653 im 59 Jahre, ſchrieb Spagyria microcoſmi; obſervationem de cultrivoro Pruſſiaco; Medicum microcoſmum; Hiſtoriam morbi academici Regiomonti; anatomiam infimi ventris; kleine Haus-Apotheck; vom Blutgang; verſchiedene Diſputationes, als: de aſthmate; cardialgia; Catarrho; Peſtilentia &c. *Charitius de claris Gedanenſibus.*

Beckius (Matthias Fridericus) ein Prediger in Augſpurg, gebohren zu Kauffbeurn in Schwaben 1649, 23 May, ſtudirte zu Jena, und erhielt darauf ſeine Beförderung zu Augſpurg, da er 1701, 2 Februar. geſtorben. Er ließ die Philologie und orientaliſche Litteratur ſein vornehmſtes Studium ſeyn, und gab Targum, ſive paraphraſin Chaldaicam in 1 & 2 lib. Chron. cum verſione latina, ac notis; bina capitula Alcorani latine verſa cum notis; martyrologium Eccleſiæ Germanicæ pervetuſtum c. commentario; monumenta antiqua Judaica Auguſtæ Vindelicorum reperta; ephemerides

Perſa-

Persarum latine versas & commentariis illustratas &c. heraus, hinterließ auch viele Manuscripte. Pi.

Beckius (Sebastianus) gebohren zu Basel 1583 1 Oct. da er auch Doctor und Professor Theologiä gewesen, und sich mit denen auswärtigen Gelehrten in Holland, Engelland und Franckreich bekannt gemacht, starb 1654, 7 Mertz. Fr. H.

Beckmannus (Lucas) ein Juriste, gebohren 1571 zu Hamburg, studirte zu Rostock, Leiden, Orleand, Wittenberg und Leipzig, nahm zu Basel den Gradum Doctoris an, und wurde darauf zu Wittenberg Professor Juris und Appellations-Rath in Dreßden. Er starb 1624, den 1 Febr. und ließ einige juristische Disputationes de laudemiis, de monetis, de juramentis in genere &c. W, d. Fr.

Beckmannus (Nicolaus) ein Doctor und Professor Juris zu Lunden in Schonen, von Heida in Ditmarschen, lebte im 17 Seculo, wechselte mit Pufendorfio Streit-Schrifften, und schrieb medullam Justinianeam und comm. ad prima juris fundamenta. Bo. K.

Bectmannus (Christianus) ein reformirter Theologus, gebohren 1530, 20 Sept. zu Borne in Meissen, war zu Naumburg, Mühlhausen, Amberg, woselbst er sich zur reformirten Religion bekannt, und Bernburg Rector, worauf er zur theologischen Profeßion und Superintendentur nach Zerbst beruffen worden. Er starb 1648, 17 Mertz, und hinterließ manuduct. ad Lat. linguam; origines Latinæ linguæ; exercitationes Theologicas; anatomiam universalem triumphantem, und noch viel andere Dinge. Fr. Be. a.

Bectmann (Joh. Christoph.) ein Sohn des vorigen, und gleichfalls berühmter reformirter Theologus, gebohren zu Zerbst 1641, studirte zu Franckfurt an der Oder, wurde daselbst 1661 Magister, und kriegte von dem Churfürsten von Brandenburg eine Pension, dafür zu reisen, und sich sonderlich auf die Historie zu legen; worauf er eine Reise durch Deutschland, Holland und Engelland that, 1667 zu Franckfurt græcâ linguâ, 1670 Historiarum Extraordinarius, 1676 Ordinarius Professor wurde, 1672 den gradum Doctoris Theologiä annahm; ferner 1687 die Profeßionem politices und 1690 Theologiä erhielt. Er schrieb Historiam orbis terrarum; meditationes politicas; commentarium de equestri Johannitico ordine; notitiam universitatis Francofurtensis, anhältische Historie; Historiam Francofurtanam; notitiam dignitatum illustrium; analecta historica; disputationes &c. gab seines Vaters anatomiam triumphantem heraus, hinterließ im Manuscript historischen Bericht von der königlichen preußischen altmärckischen Stadt Tangermünde, welche daselbst auf dem Rathhause aufbewahret wird, und starb 1717, 6 Mertz. Æ. Leb. *Kuster in annalibus tangræmundinis.*

Beconus (Thomas) ein Professor Theologiä zu Oxford, hat zur Zeit der Königin Mariä, als ein Exulante in Deutschland leben müssen; ist aber nach ihrem Tode daselbst wiederum Pastor und endlich Präbendarius zu Canterbury geworden, woselbst er 1570 im 60 Jahr seines Alters gestorben, und eine comparationem cœnæ Domini, & missæ Papisticæ, nebst vielen andern theologischen Tractaten, welche drey Volumina ausmachen, hinterlassen. Fr. K.

von Bectoz (Claudia) eine Nonne und endlich Aebtißin in dem Kloster St. Honorii zu Tarascon, hat in der lateinischen Sprache und literis elegantioribus den grossesten Leuten ihrer Zeit die Wage halten können, und so wohl in ungebundener, als gebundener Rede, und grösstentheils in sapphischen Versen, beydes in lateinischer und frantzösischer Sprache viel Sachen geschrieben. Sie soll den Lehr-Sätzen der Academicorum nachgefolget und 1547 gestorben seyn. HL.

Beda, ein gelehrter englischer Priester, genannt Venerabilis, ist 677 zu Girwie, einem kleinen Dorffe in Engelland, im Gebiete von Durham, oder nach anderer Meynung, in dem Dorff Dencke, bey Braunschweig, gebohren; hat sich in denen beyden Klöstern zu Weremuth und Girwie aufgehalten, ist in allen Arten der Wissenschafften, auch in der griechischen und lateinischen Sprachen wohl erfahren gewesen, und hat sehr viel Schrifften hinterlassen, z. E. über viele biblische Bücher Commentarios; de tropis scripturæ; de sex ætatibus mundi; de arithmeticis numeris; hexaëmeron; homilias; de templo Salomonis; martyrologium; tractatum de loquela per gestum digitorum; historiam ecclesiasticam gentis anglicanæ, welche Wercke das letzte mahl zu Cöln 1688 in acht Tomis zusammen gedruckt worden: und ist 735 oder 738 gestorben, und in seinem Kloster zu Girwie begraben worden, worauf man hernach seine Gebeine nach Durham gebracht. O. Fa. PB. Vo. Gad. Mabi. T. C.

Beda (Natalis) der vornehmste im Collegio von Montaigu, und Doctor Theologiä der Universität zu Paris, aus der Picardie bürtig, zur Zeit Königs Francisci I, war ein Feind der Protestirenden, Erasmi Roterodami, Jacobi Fabri Stapulensis und aller Liebhaber der Studiorum, daher er mit Erasmo unterschiedene Streit-Schrifften gewechselt, auch sich sonst wider den König Franciscum I so aufgeführet, daß er des Landes solte verwiesen werden, wenn er sich nicht durch seine Zänckereyen und Meineyd heraus gewickelt hätte. Er hat eine apologiam adversus clandestinos Lutheranos; de unica Magdalena contra Jacobum Fabrum; item contra commentarios Fabri in Evangelia & Epistolas &c. geschrieben. B. K.

Bedell (Wilhelm) gebohren zu Black-Notley in der Provintz Esser 1570, studirte zu Cambridge, wurde Prediger zu Edmondbury und Legations-Prediger zu Venedig, bey Henrico Wotton, von dannen er viele geschriebene Sachen, und insonderheit die Historie des Tridentinischen Concilii, so Paul Sarpius beschrieben, mitbrachte, und davon die zwey letztern Bücher übersetzte. Nach diesem kriegte er ein Beneficium bey dem Bißthum zu Norwich,

wich, wurde ferner Rector des Collegii der heiligen Dreyfaltigkeit in Dublin, und endlich Bischoff zu Kilmore und Ardagh; wiewohl er das Bisthum zu Ardagh wegen vieler Verrichtungen wieder aufgegeben. Er hat an einer Uebersetzung der Bibel in die irrländische Sprache gearbeitet, auch die Lutherischen und Reformirten zu vereinigen betrachtet, eine Refutation einiger Briefe des Wadsworth, nebst vielen andern unter denen Rebellen verlohrnen Schrifften verfertiget, und ist 1642, 7 Febr. bey einem irrländischen Prediger, dahin er von den Römisch-Catholischen geführet worden, gestorben; hat aber bey seinem Begräbniß noch so viel Ehre genossen, daß die Miliz Feuer gegeben, das Volck aber geruffen: requiescat in pace ultimus Anglorum. Doctor Burnet hat dessen Leben beschrieben. B. AE.

de Bedmar, siehe de Cueva (Alphonsus.)

Bedori (Carolus Anton) ein Italiäner, welcher wegen seiner Beredsamkeit und Fertigkeit in der Poesie von seinen Lands-Leuten sehr hoch geschätzt wurde, starb zu Bologna 1713, 8 Sept. im 59 Jahre.

Bedouin (Samson) ein frantzösischer Münch zu Mans, aus Maine bürtig, starb ums Jahr 1563, und gab viel poetische und auch einige andere Schrifften heraus. Cr.

Bedraschi, siehe Badresita.

Bedrottus (Jacobus) ein Philologus, war zu Straßburg bey Aufrichtung der Universität Professor der griechischen Sprache, gab den Florum und Athenæum correcter heraus, und starb 1536 oder 1541. Pant.

Beeck (Cornelius) ein Canonicus regularis zu Utrecht, schrieb Chronicon sui monasterii &c. A.

a Beeck (Petrus) ein Historicus aus Jülich, hat de origine & incremento civitatis Aquisgranensis; de rebus Caroli M. und de ritu coronandi Reges Romanorum geschrieben. K. A.

Beer (Dominicus) ein Diaconus zu Nürnberg, gebohren zu Velden, welches nicht weit davon lieget, 1598, 10 April, hat zu Jena und Altorff studiret, und ist anfangs in dem Dorffe Rückersdorff Pastor, ferner zu Lauffen und endlich zu Nürnberg Diaconus gewesen. Er starb daselbst 1663, den 31 Julii, und hinterließ ein nürnbergisches geist- und lehr-reiches Hand-Buch. Fr.

Beer (Joh. Christoph.) gebohren zu Nürnberg, studirte daselbst, zu Altorff und Jena, lebete nachgehends zu Nürnberg im Privat-Stande, und gab iezuweilen einen Correctorem in den Buchdruckereyen ab, verfertigte viel Leben zu des Freheri Theatro, übersetzte und edirte bey die 72 Schrifften, deren die vornehmsten: Dapperi Mesopotamien und Arabien aus dem Holländischen ins Deutsche; ejusd. Persien und Groß-Mogols Land; die Leben und Thaten der Ertz-Hertzoge von Oesterreich; Vischers Land- und Haus-Buch vermehret; Beschreibung des Königreichs Ungarn; historische Erqvickstunden; Eichhorn verbesserte Kunst- und Schatz-Cammer; die andächtige Jungfer; der andächtige Handels-Bediente; Leben der Könige in Spanien; Hungarn; Schweden; Dännemarck; Böhmen; Beschreibung Siebenbürgens; Tyrol; des bayerischen Kreises; des fränckischen; des schwäbischen; der verunruhigte Löwe; das allarte Deutschland; das neue der Zeit; Memoria gloriosa regiæ stirpis Habspurgicæ &c. &c. *Zeltner. de correct eruditi.*

Beer (Martinus) ein berühmter Philosophus und Theologus, gebohren 1617, den 14 Decembr. zu Nürnberg, studirte, nachdem er daselbst in der griechischen Sprache und elegantioribus sich hervor gethan, zu Altorff, Jena, Marpurg und Straßburg die Philosophie und Theologie; worauf er Inspector alumnorum zu Altorff, ferner Professor Historiarum und Geographiä zu Nürnberg, wie auch Vicarius an der Marien-Kirche und Pastor an der heiligen Geists-Kirche daselbst worden. Er schrieb enchiridion Geographiæ veteris & novæ, nebst andern theologischen Schrifften wider Jägerum, einen papistischen Theologum, und Disputationes, verlohr einige Jahr vor seinem Ende fast sein Gesicht, und starb 1692, den 9 Sept. Pi.

Beer (Sebastianus) ein Juriste, gebohren 1609 19 Jul. zu Lauffen, nicht weit von Nürnberg, hat zu Altorff in Doctorem promoviret, und ist darauf Advocat im Hof-Gerichte zu Jena, ferner Syndicus zu Magdeburg, und endlich Hof-Rath und Präses im Consistorio zu Altenburg geworden, da er 1659, 30 Oct. gestorben. Fr.

Beer (Wolfgang Domin.) ein Nürnberger, Joh. Christ. Beers Bruder, schrieb 1666 als ein Studiosus Theologiä zwölff Klagen über das ärgerliche unchristliche Christenthum, so von unterschiedlichen Lehrern Sec. XVII geführet worden; item, christliche Gedancken über etliche Sprüche der Bibel; worüber er aber viel Verdruß ausstehen müssen, starb aber, nachdem er zu Sultzbach und in Holland sich aufgehalten, 1670 in Hamburg. *Arn. Zeltner de Correct erud.*

Beeren (Paulus) ein JCtus von Hamburg, gab 1621 dissertationes academicas ad seriem instit. imperial. accommodatas heraus. K.

Beeth (Wilhelm) ein gelehrter Dominicaner und General seines Ordens, florirte 1501 in Engelland unter Henrico VII, und schrieb Lecturas Scholasticas; Comm. in libr. sentent. &c. Wo.

Beezius (Johannes) aus Brabant, schrieb über den Decalogum und über die Epistel an die Römer, und starb 1470, 6 Jun. A.

Beffa Negrini (Anton.) von guter Extraction aus Asola in Italien bürtig, lebte in Mantua von dem Seinigen, und schrieb viel Historica in Italien, als das Leben der Mathildis; von den berühmten Generalen aus dem Hause Gonzaga, it. Lettere istoriche und italiänische Verse. Er starb 7 Apr. 1602. Ghil.

Begat (Joh.) oder wie er sich hernach zum Andencken seiner Mutter nannte, (Joh. Agnus) ein frantzösischer JCtus, gebohren gegen das

Jahr

Jahr 1523 zu Dijon, hatte eine groſſe Erkenntniß der griechiſchen und lateiniſchen Sprache, der humaniorum und der Rechts-Gelahrheit, wurde 1547 Parlaments-Advocat zu Dijon, und erhielt ſolchen Ruhm und Anſehn in der Praxi, daß ihn der König 1553 zum Parlaments-Rath in Bourgogne machte. Als 1566 das Parlament in Bourgogne eine Verordnung wegen Veränderung und Verbeſſerung der Gebräuche dieſer Provintz drucken ließ, ſo hatte Begat das meiſte Theil an derſelben, wie ſie denn auch öffters unter ſeinem Nahmen gedruckt worden. Anno 1571 wurde er von dem König zum vierten Präſidenten des Parlaments zu Dijon gemacht, und ſtarb darauf 1572, 21 Junii. Seine Schrifften ſind *Remontrance de l'Aſſemblée des trois Etats du Duché de Bourgogne au Roy Charles IX ſur l'Edit, qui avoit accordé aux proteſtans l'exercice de leur religion*, welche ſo wohl aufgenommen worden, daß man ſolche in die lateiniſche, italiäniſche, ſpaniſche und deutſche Sprache überſetzt. Als ein Calviniſt dagegen ſchrieb *Apologie de l'Edit du Roy pour la pacification de ſon Royaume contra la remontrance des Etats de Bourgogne*; ſo ſetzte Begat denſelben entgegen: *Reponſe pour les deputes de trois Etats du Pays de Bourgogne contre la calomnieuſe accuſation publiée ſous le titre d'Apologie de l'edit du Charles IX*; Commentarii rerum burgundicarum, welche in Jacob Auguſti Chevanet Commentaire ſur les Coutumes de Bourgogne ſtehen; Tractatus duo 1) de retractu gentilitio, 2) de cenſu, reditu & emphyteuſi, welche am vollſtändigſten in des Präſident Bouhier Auflage *de la Coutume du duche de Bourgogne* zu finden; variæ ſenatus divionenſis deciſiones Begatii cura collectæ, welche auch allda ſtehen. Sonſt hat auch Begat Anacreontis Oden in frantzöſiſche Verſe gebracht, welche hernach Richard Renvoiſy componirt und drucken laſſen. Sein Leben ſteht vor des Präſident Bouhier Auflage, de la coutume du Duché de Bourgogne.

Begerus (Laurentius) ein königlicher preußiſcher Rath, Bibliothecarius und Antiqvarius zu Berlin, gebohren zu Heidelberg 1653, 19 Apr. legte ſich auf ſeines Vaters Anrathen von der Rechts-Gelahrheit auf die Theologie, ergriff aber nach deſſen Tode wiederum das Studium juris, und wurde darinne Licentiat. Der Churfürſt, Carl Ludewig von der Pfaltz, machte ihn 1675 zu ſeinem Bibliothecario, und als er ſich ein Medaillen- und Curioſitäten-Cabinet angelegt, zum Antiqvario. Als der Churfürſt ſtarb, kam das Cabinet in die Hände des Churfürſten von Brandenburg: und Beger wurde zugleich bey demſelben Rath, Bibliothecarius und Antiqvarius. Er ſchrieb theſaurum ex theſauro Palatino ſelectum; obſervationes & conjecturas in numiſmata quædam antiqua; ſpicilegium antiquitatis; theſaurum Brandenburgicum ſelectum; meleagrides & ætolia; Cranäe inſulam Laconicum; contemplationem gemmarum quarundam dactyliothecæ Gorlæi; bellum & excidium trojanum, Regum & Imperatorum Rom. numiſmata; de nummis Cretenſium ſerpentiferis; numiſmata Pontificum Rom.; Ulyſſem Syrenes prætervectum; pœnas infernales Ixionis, Oeni &c. und viele andere Sachen, nebſt einigen Gedichten; auch als er bey dem Churfürſt von der Pfaltz, Carl Ludewig, engagirt war, wegen deſſen Liebe gegen die Degenfeldin, ein Buch pro polygamia unter dem Nahmen Daphnæi Arcuarii, ſo er iedoch hernach unter Carls Regierung ſelbſt refutiren müſſen, wiewohl der Churfürſt die Refutation bey ſich behalten, und nie drucken laſſen. Man hat auch von ihm Alceſtem pro marito morientem & vitæ ab Hercule reſtitutam; unter dem Nahmen Dulodori, relationem colloquii quorundam de tribus primis theſauri antiquitatum græcarum voluminibus; lucernas veterum ſepulchrales iconicas a Bellorio editas, recuſas obſervationibus in latinum verſis; Er gab auch eine ſchöne Auflage von Flori hiſtoria rerum romanarum heraus, und ſtarb 1705, 21 Febr. zu Berlin. AE. Anci.

Behaim (Georg Friderich) von Schwartzbach, ein Raths-Herr, Septenvir und Scholarcha in Nürnberg, iſt daſelbſt 1616, 5 Martii aus einem alten adelichen Geſchlechte gebohren, deſſen Vorfahren zu Nürnberg nach ihrem Gebuhrts-Nahmen Schwartzbach, nach ihrem alten Herkommen aber Behaimi genannt worden; hat zu Altorff ſtudiret, eine Reiſe in Holland und Engelland gethan, und des Jacobi Howels diſcurſus de bellis civilibus in Anglia, Scotia & Hibernia; theſaurum Biblicum; notabilia Aſiæ & Africæ; Politicum ſine exemplo &c. aus dem Engliſchen überſetzt, worauf er 1681, 4 Dec. geſtorben. HL.

Behaim (Jo. Sigismund) iſt 1623 gleichfalls aus dieſer adelichen Familie gebohren, und 1656 geſtorben, nachdem er die augſpurgiſche Confeßion in die pohlniſche Sprache überſetzet. HL.

Behaimus (Mart.) ſiehe Bohemus.

Behamb (Jo. Ferd.) von Presburg, ſtudirte zu Straßburg Jura, und erhielt, als er catholiſch worden, Profeßionem Juris zu Lintz, allwo er Sciagraphiam Struvianam Juris privati; Inſtitut. Juris publ. & univ. Germ. vom Roßteutſcher-Recht; argutias juris civil. wie auch zu Straßburg Notitiam Hungariæ edirt. CL.

Benm (Johannes) ein berühmter Theologus, gebohren 1578, 23 Jun. zu Konigsberg, ſtudirte zu Leipzig und Wittenberg, und trieb bey Calviſio ſonderlich die Chronologie. Er wurde zu Wittenberg Doctor, und hierauf zu Königsberg Hof-Prediger und Profeſſor Theologiä, woſelbſt er 1648, 27 April geſtorben, und ein collegium Anti-Rathmannianum; chronologiam a condito mundo usque ad deletum templum Hieroſ. thema Theologicum de æterna Filii Dei divinitate Ebionitarum blaſphemiis oppoſitum, nebſt vielen andern Schrifften und Diſputationibus hinterlaſſen. W, m. Vo.

Behm (Matthæus) ein gelehrter Annaberger, lebte in der letzten Helffte des 16 Seculi, und

edirte

edirte descriptionem Annæbergæ in Versen nebst andern Gedichten. Diet.

Behm (Michael) ein Sohn Johannis Behm, gebohren 1612, 29 Septembr. zu Königsberg, wurde, nachdem er zu Greiffswalde, Rostock, Coppenhagen, Wittenberg und Jena studiret, und zu Wittenberg den Gradum Doctoris Theologiæ erhalten, zu Königsberg Professor Theologiæ, und hernach Hof-Prediger bey der verwittibten Königin von Schweden. Er schrieb de sacramento baptismi; de servo arbitrio; de sensu vocis ἀναπόδατος &c. und starb 1650, 31 Aug. W, m. Fr.

Behm (Georg) ein Jesuit, gebohren zu Leutmeritz in Böhmen 1621, starb zu Znoym 1666, 7 Nov. und schrieb Propositiones mathematico-musurgicas; physico-mathematicas; de objecto potentiæ visivæ; propositiones scientiæ staticæ; it. propos. geometricas de quadratura circuli &c. Al.

Behn (Aphara) eine englische Poetin von Canterbury, war schön von Person, und schrieb unter dem Nahmen Astrea 17 Comödien nebst andern Gedichten. Eng. AE.

Behotius (Adrianus) ein berühmter Jurist und Criticus in Franckreich, hat 1600 gelebet, und acta ministrorum; apophoreta, ingleichen eine Apologiam pro S. Romani veteri privilegio verfertiget. K.

Behr (Christoph.) Rector und Prof. Eloq. und Poes. zu Dantzig, schrieb de muris urbis Rom. de fide demonstrationum Archimedis; de mediis Geometricis per circinum & regulam indagandis; thermas Carolinas, viel Programmata und Poëmata, und starb am Schlag 1704 10 Apr. im 61 Jahr. Pr.

de Beja (Ludov.) ein gelehrter Portugiese, und Professor auf der Academie zu Bologna, hat 1587 responsa casuum conscientiæ in 2 Theilen, und 1629 ein Collegium Bononiense heraus gehen lassen. Ant.

Beier (Adrianus) ein Archidiaconus zu Jena, gebohren 1600, 9 Aug. zu Glaucha in Meissen, zog 1618 nach Jena, ward 1626 Diaconus, nachgehends Archidiaconus daselbst, stand über 50 Jahr im Predigt-Amte, und schrieb Syllabum Rectorum & Professorum Jenensium, ingleichen Geographum und Architectum Jenensem. Er hat das Studium historicum iederzeit sehr geliebet, auch das Leben einiger Personen in Predigten öffters ausgeführet. Leb.

Beier (Adrianus) ein JCtus, gebohren zu Jena 1634, war des vorigen Sohn, wurde zu Jena Doctor und Professor Juris, Assessor im Schöppen-Stuhl und Hof-Gerichte, wie auch fürstlicher sächsischer Rath, schrieb notas ad Schobelii ff. & jus feudi; de transitu cum exercitu per territorium alterius; de origine juris opificiarii; de receptu tam personarum, quam rerum, nebst vielen Tractätgen und Disputationen, und starb 1712. Z. Richardi vitæ Profess. Jen.

Beierus oder Bavarus (Georg.) von Lemberg aus Schlesien, war zu Anfange des 17 Seculi Prediger zu Sikerwitz bey Lemberg, hernach zu Bertelsdorff, ohnweit Lauban, schrieb geistliche Schlaf-Haube mit tröstlichen Sprüchen heiliger Schrifft zusammen genähet; Scholam Leonis; Erklärung des Liedes: GOtt der Vater wohn uns bey &c. it. Nun bitten wir den Heiligen Geist &c. E.

Beierlinck (Laurentius) ein gelehrter Canonicus und Archidiaconus zu Antwerpen, war daselbst 1578 im April gebohren, schrieb, ob er gleich mit vielen Predigten und andern geistlichen Geschäfften überhäufft war, doch sehr viel, als: Magnum theatrum vitæ humanæ in 7 Vol. Biblia sacra variarum translationum in 3 Tom. promptuarium morale super evangelia festorum totius anni &c. und starb 1627, 22 Jun. Sw.

de Beka (Jo.) siehe Beca.

de Beka (Sibertus) suche Sibertus de Beka.

van der Beken, siehe Torrentius.

Bekinsau (Joh.) von Bekinsau, in der Provintz Lancashire, in Engelland bürtig, reiste in Franckreich, und docirte zu Paris die griechische Sprache, schrieb hernach de supremo & absoluto Regis imperio, so er Henrico VIII dedicirte. Unter der Maria aber war er wieder eifrig catholisch, und starb 1559, im 63 Jahr. Wo.

de Bel (Jo.) ein Canonicus S. Lamberti zu Lüttich, im Anfang des 14 Seculi, hat eine Chronica geschrieben, und viele Nachrichten von den Kriegen seiner Zeit zusammen getragen, worauf Johannes Froissardus seine Historie gegründet. Cr. Froissard in præfat.

Belbonus (Archangelus) ein Jesuite aus Champagne, hat ein compendium miraculorum S. Mariæ &c. heraus gegeben, und ist zu Salerno 1627 gestorben. Al.

Belcarius, siehe Beaucaire.

Belchamus (Feus) oder, wie er sonst genennet wird, Belcharius, ein Florentiner, lebte um die Mitten des 15 Seculi, und schrieb das Leben des heiligen Columbani. Vo.

Beleth (Johannes) ein Theologus zu Paris, hat 1162 florirt, und ein rationale divinorum officiorum; sermones; gemmam animæ hinterlassen. Bu. O.

Belhauer (Thomas) hat 1608 zu Venedig doctrinam facilem & brevem reducendi Hebræos ad cognitionem veri Messiæ heraus gegeben. K.

Belhomus (Gotardus) ein italiänischer Jesuite, gebohren 1612, lehrte die Philosophie und Theologie, dirigirte etliche Collegia nach einander, und schrieb italiänisch: Initium sapientiæ; flammas Sanctuarii; lateinisch: microcosmum immobilem. Al.

Belitz (Johann) ein JCtus, hat 1661 ein Buch de processu cameræ imperialis heraus gegeben. K.

Bell (Wilh.) gebohren zu Londen 1625, 4 Febr. war ein berühmter englischer Prediger und letzlich königlicher Caplan und Doctor Theologiæ, edirte einige Predigten, und starb 1683 26 Jul. Wo.

Bellabona (Scipio) ein Baccalaureus aus dem Orden der minorum conventualium S. Francisci, gebohren zu Avellino in dem Neapolitanischen,

nischen, gab 1654 heraus Ragvagli della Citta d'Avellino. To.

Bellacatus (Aloysius) ein Medicus, gebohren 1501 zu Padua, hat daselbst practiciret, und ist 1575 gestorben, nachdem er consultationes aliquot pro variis affectibus geschrieben. Tom.

Bellafinus (Franciscus) ein Italiäner, war im Griechischen und Lateinischen wohl erfahren, schrieb de origine & temporibus urbis Bergomi librum, welchen man in dem Thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ findet, und starb 1543. K.

Bellajus (Joachimus) oder du Bellay, ein Herr von Gonnor, Canonicus und Archidiaconus der Kirche zu Paris, zur Zeit der Könige, Francisci I und Henrici II, hat sich durch seine französische Poesie sonderlich berühmt gemacht; wie denn seine Wercke unterschiedene mahl zu Paris und Rouan heraus gekommen. Er starb 1560, 1 Jan. im 37 Jahr. Cr. Ghil. Sm. Ve.

Bellajus (Johannes) oder du Bellay, ein berühmter Cardinal und Bruder des Wilhelm Bellay, gebohren 1492, that sich in der Poesie und humanioribus hervor, und war anfangs Legat des Königes in Franckreich, auf dem tridentinischen Concilio, ferner Bischoff zu Paris, General-Lieutenant in der Picardie und Champagne, wurde auch endlich zu Rom in den Cardinal-Stand erhoben. Er ließ einige zierliche Carmina und Orationes, nebst einer Apologie, an den König Franciscum I, und starb 1560 in Rom. Cr. Sa. Sam. Au. B.

Bellajus (Martinus) oder du Bellay, ein Bruder des vorigen, ist ein Ritter des königlichen Ordens, und General-Lieutenant in der Normandie gewest; hat sich so wohl in Kriegs- als gelehrten Sachen hervor gethan, des Guilielmi de Bellay seines Bruders Memoiren von 1513 bis auf den Tod des Königes Francisci I continuiret, und französisch edirt. Er starb 1559, 9 Mart. Cr. Sam. Ve.

Bellajus (Wilh.) oder du Bellay, ein Herr von Langei, und Vice-Regent in Piemont, woselbst er commandirt, hat eine Historie von Franckreich bis auf seine Zeit in lateinischer Sprache verfertiget, welche er in Ogdoades eintheilete, und französisch übersetzt, die aber nicht mehr vollkommen übrig. Er hinterließ auch eine Epitomen der gallischen Antiquitäten nebst andern kleinen Schrifften, und starb 1543, den 9 Jan. zu Saphorin. Cr. Ve. B. Sl. Sam.

Bellamera (Ægidius) ein Juriste, hinterließ canonicas decisiones, und starb 1392. K.

Bellantius (Lucius) ein Doctor Medicinæ von Siena, hat 1498 de astrologica veritate, und eine apologiam contra Joh. Picum geschrieben. K. Gad.

Bellapertica (P.) siehe Petrus de Bellapertica.

Bellaqueus, suche Belleau.

Bellarmatus (M. Antonius) aus Siena, schrieb Comödien, und starb 1540. Panz.

Bellarminus (Robertus) ein berühmter Jesuite und Cardinal, welches er wider die Decreta seines Ordens worden, gebohren zu Monte-Pulciano 1542 im Florentinischen, ist der erste unter denen Jesuiten gewesen, der zu Löven die Theologie, und zu Rom die Controversien gelehret hat; daher er, als ein Theologus mit der päbstlichen Legation nach Franckreich geschickt, und nach seiner Wiederkunfft, und unterschiedlichen Bedienungen zum Cardinal gemacht worden; allein des Ertz-Bißthums Capua sich wieder begeben. Er hat ein opus controversiarum; einen Tractat de Scriptoribus Ecclesiasticis; de gemitu columbæ & Romano Pontifice &c. geschrieben: und seine Wercke sind zu Löven 1617 in 3 Voluminibus in fol. zusammen gedruckt worden. Er starb 1621, 17 Sept. und vermachte auf seinem Tod-Bette die eine Helffte seiner Seelen der Jungfrau Maria, die andere Helffte aber dem HErrn JEsu. Sein Leben haben Jacob Fuligatti, Daniel Bartoli, Marcellinus Cervinus, Didacus Ramirez beschrieben. Al. Ug. Im. Er. B. PB. Ol.

du Bellay, siehe Bellajus.

Belleau (Remigius) ein französischer Poet im 16 Seculo, unter denen 7 Poeten, welche Plejades genennet wurden, zu Nogent le Retrou, einer Stadt in Perche, gebohren, diente im italiänischen Kriege, und bekam darauf die Aufsicht über Carolum von Lothringen, welcher hernach Groß-Stallmeister von Franckreich wurde, brachte des Anacreontis Oden in französische Verse, gab auch andere vortreffliche Gedichte von der Natur, von dem Unterscheid der kostbaren Steine ꝛc. heraus, und starb zu Paris in dem Pallast des Hertzogs von Elboeuf 1577, 6 Mart. im 50 Jahr. Cr. Ve. B. Sam. Teis.

Bellencinus (Barthol.) ein JCtus von Mutina, schrieb einen Tractat de charitativo subsidio, welcher T. 15 tract. tract. stehet.

Bellendenus (Guil.) ein Schottländer, gab 1630 libros 16 de tribus luminaribus Rom. sive elogia varia ex operibus Ciceronis heraus. K.

Bellere (Johannes) ein berühmter Buchdrucker zu Antwerpen im 16 Seculo, hat ein aus dem Roberto Stephano und Gesnero zusammen gezogenes Onomasticon edirt, und Ant. Nebriss. Dictionarium Lat. Hisp. vermehrt. Er starb 1599, 13 Jun. A. HL.

Bellevræus (Pomponius) siehe Bellieure.

Belli (Joh. Franciscus) ein Jesuit, aus dem Neapolitanischen, gab 1639 heraus Sermoni della passione di Christo. To.

Belli (Marcus Aurelius) ein JCtus von Teora, aus dem Neapolitanischen, gab 1604 librum de solutis externis ad Jus civile heraus. To.

Bellicarius (Franc.) ein französischer Poet, hat allerley Gedichte geschrieben, welche man in denen delitiis poetar. gallorum findet.

Bellien (Johannes) ein Rector der Schulen zu Wißmar, wurde in der deutschen Gesellschafft der Willige genannt, schrieb eine deutsche Orthographie; einen Tractat de vera pronominum compositione; Episteln und Gedichte, und starb 1661. W, d.

von Bellievre (Pomponius) ein Cantzler in Franckreich, Ritter der königlichen Orden, und Herr zu Grimon, hat sich in verschiedenen Gesandschafften gebrauchen lassen, und von denen

denen literis elegantioribus groſſe Wiſſenſchafft gehabt; wie er denn in einer beſonderen Schrifft, was Perronius und Mornæus diſputiret, gantz Franckreich vor Augen geleget, auch memoires geſchrieben hat. Er ſtarb 1607 7 Sept. im 70 Jahr. Pe. Sam.

Belligenius (Parſevaldus) von Burgos, iſt von Mutterleibe an blind geweſt, hat 1530 zu Paris gelehret, und über des Quintiliani declamationem pro cæco contra novercam, Anmerckungen gemacht. Sw.

Bellinus (Julius) ein italäniſcher Jeſuite, hat das Leben Breineri beſchrieben, und iſt 1619 geſtorben. Al.

Bellini (Laurentius) ein italiäniſcher Medicus, geb. 1643 zu Florentz, ſtudirte zu Piſa, ward daſelbſt im 20ſten Jahre Profeſſor Philoſophiä, und kurtz darauf Anatomiä; da denn der Groß-Hertzog ſelbſt ſeinen Demonſtrationen dann und wann mit Vergnügen beywohnte. Nachdem er dieſem Amte faſt 30 Jahr vorgeſtanden, wurde er nach Florentz beruffen, und zu des Groß-Hertzogs Leib-Medico gemacht, worauf er 1703, 8 Jan. geſtorben. Seine Schrifften ſind Exercitatio anatomica de ſtructura & uſu renum; guſtus organum noviſſime deprehenſum; gratiarum actio ad ſer. Hetruriæ principem; de urinis & pulſibus, de miſſione ſanguinis, de febribus, de morbis capitis & pectoris; opuſcula aliquot de urinis, de motu cordis, de motu bilis, de miſſione ſanguinis; Conſideratio nova de natura & modo reſpirationis, welche in den Ephemeridibus naturæ curioſorum ſteht. AE. Arc.

de Bellis (Auguſtinus) ein Clericus Regularis zu Neapolis, ſchrieb im 17 Seculo de abſoluta monarchia S. Petri; declarationem aggregationis ſodalitii Deiparæ; declarationem gratioſæ marianæ nativitatis &c. To.

de Bellis (Gabr.) ein JCtus, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb de jure ſacro; de feudis &c. K.

de Bellis manibus (Johannes) oder ad Albas manus oder de Belmis, ein gelehrter und beredter Engelländer im 12 Seculo, war anfangs Archi-Diaconus, oder, wie andere wollen, Schatz-Meiſter der Kirchen zu Yorck, wurde hierauf zum Biſchoff zu Poictiers, wider die Albigenſer in Languedoc zu predigen, und weil er ſich in groſſes Anſehen geſetzet, zum Ertz-Biſchoff zu Narbonne, endlich aber zum Ertz-Biſchoff zu Lyon erwehlet; that hierauf eine Reiſe in Engelland, und begab ſich nach ſeiner Zurückkunfft in die Abtey zu Clairvaux, woſelbſt er um 1198 geſtorben. Er hat einen hiſtoriſchen Tractat, 32 Epiſteln und etliche andere Stücke geſchrieben, welche aber meiſt verlohren. Pit. Sa. HL.

Bellocaſſius (Stephanus Comes) hat 1544 florirt, und eine ſylvulam carminum, wie auch ein ſanctologion Flandriæ geſchrieben. Sw.

Belloi (Petrus) ein gelehrter und beleſener Juriſt, im 16 Seculo, war der römiſch-catholiſchen Religion zugethan, und ſchrieb apologie catholique contre les libelles, declarations, advis, & conſultations faites, eſcrites, & publiées par les liguez &c. welche ins Lateiniſche überſetzet, und von denen Ligiſtiſchen Scribenten, als eine Schmäh-Schrifft, verworffen worden. Er wurde auch über dieſe Schrifft ins Gefängniß geſetzet; als er aber daraus eſchappiret, zum Advocat-General im Parlament zu Paris gemacht. Sonſt hat er declaration du droit de legitime ſucceſſion ſur le royaume de Portugal, apartenant à la reine Mere du Roi tres-chretien; *varia juris civilis*; *diſputationem de ſucceſſione ab inteſtato &c.* verfertiget. Cr. B.

de Bello loco (Gaufridus) ſiehe Gaufridus de Bello loco.

Bellonius (Paulus) ein Profeſſor Juris zu Pavia, und Raths-Herr in Meyland, gebohren zu Burgo aus einem adelichen Geſchlecht, ſchrieb de teſtamentis ordinandis; de laudibus Alexandri Saulii &c. und ſtarb 1625, den 20 Apr. zu Meyland. W, d. Ghil.

Bellonius (Petrus) ein Doctor Medicinä in der Facultät zu Paris im 16 Seculo, wurde zu Sourletiere, einem Dorffe in der Provintz Maine gebohren, und 1564 ermordet. Er ſchrieb von dem, was er Denckwürdiges in Judäa, Egypten, Griechenland, Arabien und andern Ländern geſehen; ingleichen einen Comment. über den Dioſcoridem, welchen er nebſt dem Theophraſto in Frantzöſiſche überſetzet; einen Tractat von Natur der Vögel, Fiſche ꝛc. Cr. B. Ve. Sam. Thom.

Bellonus (Nicolaus) ein JCtus, von Caſal bürtig, ſtudirte zu Bologna, wurde daſelbſt Doctor Juris, hernach Profeſſor zu Pavia, ferner zu Valence in Dauphine, und hernach zu Piacenza, wandte ſich ſo dann nach Dole, bis er 1547 Senator zu Meyland wurde. Er ſchrieb Conſilia; Comment. ad inſtituta; de officio judicis ordinarii & delegati arbitri; ſupputationum lib. IV. Panz.

Bellovacenſis (Vincentius) ſiehe Vincentius.

de Belloviſu (Armandus) hat 1296 floriret, und die philoſophiſchen Terminos erkläret. K.

de Bello viſu (Jacobus) ein Juriſte von Aqui, lebte 1330, und ſchrieb de excommunicato; praxin judiciariam &c. Panz.

Bellous (Petrus) ein JCtus, gab 1619, 4 Bücher Variorum juris civilis heraus. K.

Belluga (Petrus) ein ſpaniſcher Juriſte, florirte 1440, und ſchrieb ſpeculum Principum. Ant.

Bellus (Jo. Baptiſta) ein Jeſuite aus Franckreich, lebte im 17 Seculo, ſchrieb de ſtrategematibus Gallorum, wie auch de partibus templi auguralis, it. Vitas &c. und ſtarb 1670, 26 Julii zu Mömpelgard. Al.

Bellus (Nicol.) hat 4 Tomos politicarum diſſertationum heraus gegeben. Thom.

de Belmis, ſiehe de Bellis manibus.

Belnenſis (Reginaldus) ein Frantzoſe, war Rath, nachgehends Präſident im Parlament zu Paris, ferner Cantzler, und endlich Ertz-Biſchoff zu Sens, ſchrieb ſententiam pro Clero Gallico in præſentia Regis Henrici III pronunciatam; ſermonem in exequiis Cardinalis de Birague, it. in exequiis Ducis de Anjou, und ſtarb 1606 im 79 Jahr. Ghil.

Belon (Petr.) ſiehe Bellonius.

Belot, ein Advocat im königlichen geheimen Rath

Rath unter der Regierung Ludovici XIII, hat ein Buch geschrieben, daß man sich der französischen Sprache in gelehrten Schrifften nicht bedienen solle, damit dem Volcke die Geheimnisse der Weisheit nicht offenbahret würden. B. Hist.

Beltran (Jo.) siehe Gvevara.

Beltrandus (Bened.) von Foligno, ein Philosophus zu Zeiten des Kaysers Probi, um das Jahr Christi 279, schrieb drey Bücher de Mundo. Ja.

Beltrano (Octavius) ein Buchführer zu Neapolis, geb. zu Terra nuova in Calabrien, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und gab heraus la breve descrittione del regno. To.

Belurger (Claudius) ein gelehrter Frantzose und guter Grieche, zu Ende des 16 Seculi, lehrte lange Zeit in dem navarrischen Collegio zu Paris, und schrieb Commentarios über den Homerum, zu dem Ende er sich auch vorgenommen, die rudera von der Stadt Troja zu besehen. Allein er starb zu Alexandretta, wegen ungewohnter Lufft, an einem hitzigen Fieber, und seine Schrifften sind mit ihm untergangen. Er.

Bemarchius, ein Sophiste in Cappadocien, hat einige Declamationes und Orationes, wie auch res gestas Constantini Imperatoris geschrieben. S.

Bembus (Matthæus) ein Jesuite aus Posen, lebte 1640, war Hof-Prediger bey dem Könige in Pohlen, Sigismundo III, und schrieb Pax non pax; pastorem vigilantem und Christianum bellatorem. Al.

Bembus (Petrus) ein venetianischer Edelmann, gebohren zu Venedig 1470, den 20 May, gieng 1492 nach Sicilien, von Constant. Lascari griechisch zu lernen, reisete 1494 nach Padua, die Philosophie zu treiben, wurde bey Leone X 1513 Secretarius, und gieng 1522 nach dessen Tode nach Padua, da er gantz einsam lebte. Nachdem 1529 Navagerius gestorben, trug die Republic von Venedig Bembo auf, ihre Historie zu schreiben, welches zu thun, jener im Begriff gewest; 1539 machte ihn Paulus III zum Cardinal, und 1541 zum Bischoff zu Eugubio, wie auch 1544 zu Bergamo. Er hatte eine grosse Zuneigung zum Studiren, und soll gesagt haben, daß er lieber wider die Bibel, als wider den Ciceronem hätte schreiben wollen, sintemahlen er die Episteln Pauli spott-weise epistolaccias genannt. Sonst hat er lieber in der Einsamkeit studiren, als sich mit vielen Geschäfften überhäuffen wollen; wie er denn sehr viel Sachen geschrieben, als historiam Venetam in 12 Büchern, welche in dem Thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehet, auch von ihm selbst in die italiänische Sprache übersetzt worden; castigationes in aliquot Loca Terentii; epistolas familiares; Dialogum de Ætna; de imitatione sermonis M. Tullii; de Virgilii culice & Terentii fabulis; de Guido Ubaldo Feretrio, deque Elisabetha Gonzaga, Urbini ducibus; Epistolarum Leonis X Pontif. Max. nomine exscriptarum libros XVI; Benacum & Augustini Beatini Veronam; Carmina; *Asolani*, welches Liebes-Gespräche sind, die von dem Orte, da sie verfertiget worden, ihren Nahmen erhalten, *le prose, nelle quali si ragiona della volgar lingva; le Rime; lettre a sommi pontefici e Cardinali & ad altre persone ecclesiastiche scritte; Nuove lettre familiari; annotationi sopra il Petracca.* Man giebt ihm schuld, er sey in der Zeit-Rechnung sehr nachläßig, und im Stylo allzu affectirt gewest. Im 77 Jahr stieß er sich an einer niedrigen Thür dermassen für den Kopff, daß er in ein abzehrend Fieber verfiel, an welchem er 1547, 20 Jan. zu Rom sterben muste. Sein Leben ist von Joh. Casa weitläufftig beschrieben worden, auch besonders zu Straßburg 1609 nebst Bembi zusammen gedruckten Schrifften heraus gekommen. Desgleichen hat der Ertz-Bischoff von Ragusa, Ludovicus Beccatellius, dasselbe beschrieben, welches nebst des Herrn Apostolo Zeno schönen Anmerckungen, und Bembi historia veneta, in dem andern Tomo von denen scriptoribus rerum venetarum stehet; die schönste Auflage seiner Wercke in italiänischer Sprache wird zu Venedig in 4 Folianten gedruckt, davon der erste bereits 1729 nebst Caroli Gualteruzi Lebens-Beschreibung dieses Cardinals heraus gekommen. Teiff. PB. Ghil. Im. Eg. Ug. Nic.

Benaglius (Marcus Antonius) aus Bergamo, hat 1530 gelebet, und segmenta Bergomeæ antiquitatis geschrieben. K.

Ben Ascher, ein berühmter Jude und Masorethe, hat Anno Christi 1040 gelebet, und die Bibel mit sonderbarer Sorgfalt abgeschrieben: Daher auch sein Codex grosse Autorität erhalten. Bar. W.

de Benavente (Jo.) siehe Quinnones.

de Benavente (Toribius) suche Motolinea.

de Benavides (Alphonsus) ein Franciscaner, schrieb um 1630 Ralationem de magnis Thesauris spiritualibus & temporalibus Deo adjuvante in novo Mexico detectis. Ant.

de Benavides (Didac.) siehe Turegano und de Villalobos.

Benavidius (Marcus Mantua) ein berühmter JCtus, aus Padua, woselbst er 1489 gebohren, auch in grossem Ansehen gelebet, und sich auf die literas elegantiores geleget hat, ist 1582, 28 Martii, im 93 Jahr gestorben, und hat collectanea super jus Cæsareum; apophthegmata legalia; consilia; problemata legalia &c. geschrieben. Tom. Ghil. Panz.

Bencius (Franciscus) ein Jesuite, geb. 1542 zu Aquapendente, lehrte zu Rom die Rhetoric, erklärte des Aristotelis libros morales, gab 4 Volum. annuarum literarum societatis Jesu; Orationes; poemata &c. heraus, und starb 1594, 6 May. Er. Al. B.

Bencius (Hugo) ein berühmter Philosophus, Theologus und Medicus, von Siena, ist zu Ferrara und Parma Professor Medicinæ gewest, und 1448 zu Rom gestorben, nachdem er commentarium in aphorismos Hippocratis; in artem Galeni; volumen consiliorum; interpretationem de febribus &c. geschrieben. Ghil.

von Benckendorff (Martin) ein Rath bey dem Chur-

Churfürſten von Brandenburg, und Profeſſor Codicis zu Franckfurt an der Oder, iſt zu Croſſen 1545, 11 Decemb. gebohren, zu Baſel Doctor Juris worden, und 1621, 4 Mart. æt. 76 an einem Schlag-Fluß geſtorben. Er hat diſſertationes de jure venandi; tractatum de privilegiis mulierum, und Serephinum de privilegiis juramentorum mit additionen hinterlaſſen. Man nennte ihn der Univerſität und Juriſten-Facultät zu Franckfurt Inventarium. Seines Brudern Sohn gleiches Nahmens, ward Doctor Juris zu Jena, ſchrieb Jus Contractuum und Conſuetudines feudales. W, d. Fr. Be.

Bender (Joh. Ludewig) ein Doctor Juris, lebte am Ende des 16 Seculi, ſtudirte zu Tübingen, wurde Cammer-Gerichts-Aſſeſſor, und ſchrieb Commentarium de reviſione actorum in Judicio Camerali.

Bendinellus (Antonius) aus Florentz, hat 1549 floriret, und das Leben Scipionis, wie auch annotationes locorum hiſtor. heraus gegeben, die in Gruteri lampade ſtehen. Han.

del Bene (Thomas) ein Clericus Regularis von Maruggi, aus dem Neapolitaniſchen, lebte in der Mitten des 17 Seculi, war Theologiæ Profeſſor, Sancti officii qualificator, & aliarum S. S. congregationum conſultor; und ſchrieb tractatum de juramento; de officio S. Inquiſitionis circa hæreſin; de comitiis ſeu parlamentis; de immunitate & jurisdictione eccleſiaſtica; ſummam theologicam; de conſcientia errante, opinante, dubia &c. de adagiis & contractibus; de donativis, tributis & ſubſidio caritativo. To.

Beneamatus (Guido Baldus) von Gubio, hat ſehr viel Poetica in Italien geſchrieben, und iſt 1653 geſtorben. Ja.

de Benedictis (Benedictus) ein italiäniſcher Doctor Theologiä und Juris, auch Paſtor der Kirchen S. Luciä zu Padua, ſchrieb jacula Eccleſiæ cathol.; de Rhetoricæ rudimentis, und ſtarb 1631. K. W, d.

de Benedictis (Elpidius) ein Italiäner, war erſt beym Cardinal Mazarin Secretarius, deſſen Leben er gegen einen verdächtigen Autor Ital. geſchrieben; hielt ſich hernach viel Jahr als frantzöſiſcher Agente in Rom auf, war in der Architectur erfahren, und bauete ſich ein Luſt-Haus vor Rom, ſo er unterm Titul: Villa Benedicta Literaria beſchrieben; verfertigte auch Tabulas Chronologicas &c. und lebte noch 1682. Man. B.

S. Benedictus, ein Italiäner, aus der Stadt Norcia in Umbrien, woſelbſt er 480 gebohren, war der Stiffter des Benedictiner-Ordens, wurde zwar zu Rom in guten Wiſſenſchafften unterrichtet, begab ſich aber, ein einſames Leben zu führen, in die Einöde zu Sublaco, und darnach auf den Monte Caßino, und hat ſich daſelbſt ein Kloſter bauen laſſen. Kurtz vor ſeinem Ende ließ er ſich in das Oratorium St. Johannis Baptiſtä tragen, woſelbſt er 543, 21 Mertz ſtehend ſtarb. Er hat regulam monachorum; epiſtolam ad Maurum &c. geſchrieben; und ſeine Schrifften ſind zuſammen in der bibliotheca Patrum zu finden. C. Ja. T. Mabi.

Benedictus I, ein römiſcher Pabſt, mit dem Zunahmen Bonoſus, von Gebuhrt ein Römer hat einen Brief an David, einen Biſchoff in Spanien, geſchrieben, darinnen er von den Glaubens-Artickul der hochheiligen Dreyfaltigkeit handelt, und iſt 577, 30 Jul. geſtorben H. Ol.

Benedictus II, ein römiſcher Pabſt, war gleichfalls von Gebuhrt ein Römer, und legte ſich mit groſſem Fleiß auf die heilige Schrifft. Er hat einen Brief an Petrum Notarium geſchrieben, und iſt 685, 7 oder 8 May geſtorben Ol. HL.

Benedictus III, ein Pabſt, und Römer von Gebuhrt, hat einen Brief an Hincmarum, Ertz-Biſchoff zu Rheims, und einen an die Biſchoffe im Königreich des Caroli Calvi, wider Hubertum Subdiaconum geſchrieben, und iſt 858, 17 Febr. geſtorben. C. Ol.

Benedictus VIII, ein Pabſt, aus dem Geſchlecht der Grafen von Frascati, ſchrieb einen Brief vor das Kloſter zu Monte Caßino, und ſtarb 1024, 28 Febr. zu Rom. HL.

Benedictus XI, ein Pabſt, heiſſet ſonſten Nicolaus Bocaſſin, und iſt in der Tarviſer Marck 1240 gebohren. Er hat commentarios über den Hiob, Pſalter, Offenbahrung Johannis und Evangeliſten Matthäum, wie auch de ritibus in diebus ſolennibus &c. geſchrieben, und iſt 1304, den 7 Julii, am Gifft geſtorben. Bo. Ol.

Benedictus XII, ein Pabſt, im 14 Seculo, war eines Müllers Sohn, wurde ſonſt Jacobus Furnerius genannt, und iſt von Saverdun, in dem Lande Foix bürtig. Er hat unterſchiedene Epiſteln und conſtitutiones, wie auch andere Schrifften, als: de ſtatu animarum; de ſtatu Canonicorum; decretale religioſorum; conſtitutionem de reformatione Benedictinorum &c. heraus gegeben. C. Poſſev. Henr. Sa. Vi.

Benedictus XIII, ein Pabſt, ſonſt Petrus de Luna genannt, war ein Spanier von Gebuhrt, legte ſich anfangs auf die Rechts-Gelahrheit, ergriff hierauf die Waffen, und erwehlte endlich den geiſtlichen Stand. Er hat unterſchiedene Epiſteln, Bullen und andere Schrifften verfertiget, welche in denen tomis Conciliorum und bey dem Bzovio anzutreffen ſind. C. Ol.

Benedictus, einer der erſten Minoriten und Schüler S. Franciſci, lebte in der Mitten des 13 Seculi, wurde Biſchoff zu Maßilien, legte aber nach einiger Zeit ſein Bißthum nieder, und ſchrieb tractatum fidei contra diverſos errores; ſuper titulo, de ſumma trinitate & fide catholica in Decretalibus, davon Baluzius tom. VI Miſcellaneorum die Vorrede heraus gegeben hat. Sa.

Benedictus, ein Canonicus an der Peters-Kirche zu Rom, lebte in der Mitten des 12 Seculi, und ſchrieb de eccleſiaſtico ordine totius anni & præcipuæ apoſtolicæ dignitatis & totius Curiæ, welches Buch Mabillon in ſeinem Muſeo italico heraus, und zugleich von dieſem Benedicto einige Nachricht gegeben.

Benedictus, ein engliſcher Benedictiner, war erſt Secretarius bey dem Ertz-Biſchoff Richardo

zu

zu Canterbury; nechſt dieſem Prior in dem Kloſter St. Salvatoris daſelbſt, und wurde 1177 Abt zu Peterboroug. Er ſchrieb commentarium de vita ac morte S. Thomæ Cantuarienſis Archi-Epiſcopi; Chronicon ab anno 1170 ad mortem Regis Richardi, welche Dinge noch im Manuſcripte liegen. Poſſev. Vo.

Benedictus, ein Mönch zu Gloceſter, hat vermuthlich um die Mitten des 12 Seculi gelebt, und vitam S. Dubricii Archiepiſcopi geſchrieben, welches man in Warthons Anglia S. findet.

Benedictus, ein Abt zu Aniana in Languedoc, iſt aus einem gräflichen Geſchlecht gebohren, diente unter Pipino am Hofe, und unter Carolo Magno im Kriege, begab ſich hernach in das Kloſter zu S. Seine in Burgund, verließ aber daſſelbe, baucte ſich an dem Fluſſe Aniano eine Zelle, und lebte daſelbſt etliche Jahre in groſſer Dürfftigkeit, bis er 821, 11 Febr. in der Abtey S. Cornelii bey Aachen geſtorben, nachdem er codicem regularum, quas S. Patres monachis & virginibus ſanctimonialibus ſervandas præſcripſere, der in Holſtenii Codice regularum ſtehet; modum diverſarum pœnitentiarum; concordiam regularum, welche Menardus nebſt Benedicti Leben, ſo Ardon und Smaragdus geſchrieben, 1638 zu Paris heraus gegeben; und andere Schrifften verfertiget; von denen Baluzius einige Tom. V miſcellaneorum heraus gegeben. Sa. Holſtenii codex regul. AS. Mab.

Benedictus, genannt Diſcopius, ein reicher Engelländer im 7 Seculo, verließ ſeine reiche Erbſchafft, und wurde ein Münch in dem berühmten Kloſter zu Lerins. Als er wieder nach Engelland kam, wurde er Abt zu Cantelbera, und ſtifftete das Kloſter Wirmouth und Girvi; richtete auch die girwianiſche oder inſulanianiſche Congregation auf, ſchrieb vor dieſelbe concordiam regularum; de celebratione feſtorum; exhortationem ad monachos &c. und ſtarb 703, 14 Jan. Pit. Mab.

Benedictus Levita, ein Diaconus zu Maynz, hat im Jahr 840 gelebt, und die vom Abt Anſegiſe angefangene Collection der capitularium Caroli M. und Ludovici Pii mit drey Büchern continuiret. HL.

Benedictus (Alexander) wird auch Alexander Frantius Benedictus genannt, ein berühmter Profeſſor Medicinæ zu Padua, von Verona, hat 1495 zur Zeit des Kayſers Maximiliani I gelebt, und de morbis medendis; de peſte, ejus cauſis & materia auxiliorum; de medici & ægri officio; anatomen; de rebus a Carolo VIII Galliæ rege in Italia geſtis libros duos geſchrieben. Die zwey Bücher de rebus a Carolo VIII in Italia geſtis ſtehen in Eccardi corpore hiſtorico. Caſt.

Benedictus (Cyprianus) ein Prediger-Münch und Theologus in Paris, zu Ende des 15 Seculi, hat unterſchiedene Schrifften, als de prima orbis ſede; de Concilio; de eccleſiaſtica poteſtate; de pontificis autoritate; dialogum de excellentia & utilitate theologiæ verfertiget. Ant.

Benedictus (Dominicus) ein Holländer, war Archidiaconus zu Lieuwarden, und hernach Canonicus zu Düſſeldorff, woſelbſt er 1586, 14 Januar. geſtorben, und de vitanda peccati occaſione; de humilitate; de ira, invidia & continentia &c. geſchrieben. Sw.

Benedictus (Guilelmus) ein Rathsherr zu Bourdeaux, und hernach Profeſſor Juris zu Cahors, ſchrieb repetitiones de teſtamentis, ſtarb aber, ehe er mit dem dritten Theil fertig ward: iedoch kam das Buch nach deſſen Tode 1520 heraus. Nach der Zeit wurde das Werck von Stephano Ranchino, Profeſſor zu Montpellier zu Ende gebracht, und ſo wohl deſſen, als auch Benedicti Arbeit zuſammen 1582 zu Lyon in fol. gedruckt. Es hat auch dieſer Benedictus de uſu & autoritate juris civilis geſchrieben, und zwey Söhne hinterlaſſen, davon der eine Profeſſor zu Cahors, der andere aber ein Canonicus geworden.

Benedictus (Joh.) ein deutſcher Medicus und Profeſſor zu Saumur, hat de morbo Gallico geſchrieben, und den Horatium in griechiſche Verſe überſetzt. Ba.

Benedictus (Joh.) ein Theologus von der Sorbonne zu Paris, reiſte mit dem Cardinal Carl von Lothringen 1555 nach Rom, da er mit den Jeſuiten diſputirte, legte ſich auf Lectionem Patrum, mit deren Scholiis er das neue Teſtament 1543 edirte, ſchrieb auch concordantias utriusque Teſt. it. Scholia in univerſam ſcripturam, und ſtarb 1573 im 89 Jahr. Lau.

Benedictus (Joh. Bapt.) ein berühmter Mathematicus, aus Venedig, hat ſpeculationes mathematicas und phyſicas heraus gegeben, und iſt zu Turin 1590 im 60 Jahr ſeines Alters geſtorben. H.

Benedictus (Julius Cæſar) ein Medicus und Profeſſor zu Rom, aus einem adlichen Geſchlechte von Aquila aus Neapolis, ſchrieb de Pephaſmo; de Pleuritide; epiſtolas & conſilia, und ſtarb 1656 an der Peſt. To.

Benedictus (Renatus) ein Doctor zu Paris, Decanus der Facultät, und Pfarrer zu S. Euſtachii, aus Anjou, zur Zeit Königs Henrici IV, wolte eine neue frantzöſiſche Verſion von der Bibel heraus geben, ob er gleich kein hebräiſch verſtund, und deßhalben nur die zu Genff gedruckte Verſion änderte, worinnen aber viele bey denen Proteſtanten gebräuchliche Wörter mit eingeſchlichen, und dannenhero verworffen worden. Er ſchrieb auch ſonſten ſehr viel, ſonderlich wider die, ſo nicht ſeiner Religion geweſt, ingleichen modum tollendæ religionis diſcordiæ; ſtroma in univerſum organon biblicum; canonicam expoſitionem locorum præcipuorum ſacræ ſcripturæ; tractatum de indulgentiis &c. nebſt einigen frantzöſiſchen Tractaten, und ſtarb 1608, 6 Mart. im 87 Jahr. Cr. Ve. Lau. Sa. Hend.

Beneſeld (Sebaſtian) ein engl. Theologus, war anfangs Profeſſor Rhetorices in dem Collegio corporis Chriſti, und nachgehends Profeſſor Theologiä zu Oxford, wie auch endlich Rector zu Hampton, ſchrieb 6 capita doctrinæ chriſtianæ; appendicem de conciliis evangelicis; libros 2 de perſeverantia ſanctorum &c. engl.

Predigten, und ſtarb 1630, 25 Aug. im 61 Jahr. W, d. Wo.

Benetius (Cypr.) aus Arragonien, hat 1513 gelebt, und einen Commentarium über die Pſalmen, wie auch einen Tractat von Chriſto, wider die Juden verfertigt. K. Ol.

Beneventanus (Marcus) ein Cöleſtiner-Mönch von Neapolis, in dem 16 Seculo, ſchrieb zwey Tractate de æquinoctiis wider Albertum Pighium. To.

Beneventanus (Petrus) ein Notarius Pabſt Innocentii III, und Subdiaconus zu Rom, hat eine collectionem decretalium Innocentii III verfertiget, welche in Antonii Auguſtini collectione veterum epiſtolarum decretalium ſtehet.

Benevenutus, ſiehe Rambaldis.

Ben Gorion, vid. Gorionides.

a Benheim (Henr.) ein gelehrter Doctor Juris, und Bedienter zu Baſel, iſt 1460 geſtorben. Fr.

Beni (Paul) ein gelehrter und fertiger Scribent, zu Anfang des 17 Seculi von Gubio, oder aus Candia bürtig, ſo in literis elegantioribus, philoſophia und theologia wohl erfahren geweſt, war erſtlich ein Jeſuite, trat aber aus der Societät, und wurde ein Prieſter, weil man ihm nicht erlauben wolte, ſeinen Commentarium über Platonis Convivium heraus zu geben; kam darauf als Profeſſor Eloqventiä nach Padua, legte ſich, weil er mit docirẽ nicht viel ausrichten konte, deſto eifriger aufs Bücher-Schreiben, cenſirte das berühmte italiäniſche Lexicon der Academie della Cruſca zu Florentz, defendirte den Torquatum Taſſum, und den Paſtor fido des Guarini, ſchrieb einen Tractat de auxiliis gratiæ; diſputationem de annalibus Baronii; commentarios in poëticam & rhetoricam Ariſtotelis; de hiſtoria libros IV; Commentarios in ſex libros priores Virgilii Æneidos; Platonis poëtica ex Commentariis collecta; Commentarios in Salluſtium; diſputationem, an oratori liceat in judiciis & concionibus affectus concitare; orationes 75; decades 3 in Platonis Timæum; *comento ſopra il Gaſſredo di Taſſo*; *comparazione di Taſſo con Homero, e dell' Arioſto con Homero*; *della famiglia Triſina*; *l'Anticruſca o vero il paragone della lingua italiana*; *reſpoſta alle conſiderationi de l' Malacreta ſopra il Paſtor fido*; *apologia al Sceno filico*; *rime*; *diſcorſi dell' Inondationi del Tevene* &c. und ſtarb 1625, 12 Februarii. B. Cra. Tom. Ja. Ghil. Im.

R. Benjamin, ben Jonæ, ein Jude von Tutela in dem ſpaniſchen Navarra, gab eine Beſchreibung von ſeiner Reiſe, durch Franckreich, Italien, Griechenland, Aſien, (worinnen er bis nach Sina kommen) Aethiopien, Arabien, Sicilien, Deutſchland, Böhmen und Preuſſen, heraus, welche Arias Montanus ins Lateiniſche überſetzet, und hernach mit des Conſtantini l'Empereur Anmerckungen 1633 wieder iſt aufgeleget worden. Er ſtarb 1173. l'Empereur in prolegomenis. *Huet l'Hiſtoire du Commerce.*

Benjamin Zoab, ein Jude, hat A. M. 5294 gelebt, und quæſtiones & reſponſiones heraus gegeben. Bar. G. W.

de Benignis (Amadæus) ſiehe Milich (Johann Gottlieb.)

de Benignis (Thieleman Johann) ein deutſcher JCtus, und Cammer-Gerichts-Aſſeſſor, lebte am Ende des 16 und Anfange des 17 Seculi, und gab relationes & deciſiones cameræ imperialis heraus.

Benincampus (Bernardinus) von Nocera, ein Prediger, war im Hebräiſchen wohl erfahren, ſchrieb opus angelicum, de angelis &c. und florirte um 1600. Ja.

Benincaſa de Benincaſis, oder de Anſideis, ein Profeſſor primarius Juris zu Perugia und Piſa, florirte um 1561, und ſchrieb Comment. de Actionibus. Ja.

Benincaſa (Cornelius) ein JCtus von Perugia, florirte um 1587, und ſchrieb de privilegiis pauperratis, de conſtitutione, alluvione &c. Ja.

Ben Iſrael (Menaſſes) ſiehe Manaſſe.

Benn (William) ein engliſcher Prediger, gebohren 1600 im November nahe bey Egermond in Cumberland, ſtudirte in der Königin Collegio zu Oxford, und verrichtete aus Armuth die Dienſte eines Famuli, wurde nach einiger Zeit zu Okingham befördert, nach dieſem bey der Marggräfin von Northamton Caplan oder Hof-Prediger, und 1629 zu Dorcheſter, Rector bey der Kirche Allerheiligen. Nachdem er aber wegen der Non-conformität, von ſeinem Amte, bey der Kirche zu Allerheiligen war abgeſetzt worden; ſo lebte er zu Dorcheſter ohne Amt bis an ſeinen Tod: gerieth aber öffters, wegen ſeines Predigens in Privat-Verſammlungen, daſelbſt und in der Nachbarſchafft, in allerley Verdrießlichkeiten; daher er auch zuweilen gefänglich eingezogen und geſtrafft wurde. Er ſchrieb Answer to Mr. Francis Bampfield's letter, in vindication of the chriſtian Sabbath againſt the Jewish; Soul-Proſperity in ſeveral ſermons on John III, 2, und ſtarb 1680, 22 Mertz. Wo.

Ben Muſa, ein arabiſcher Mathematicus, hat im 10 Seculo gelebt. H.

Bennet (Chriſtoph) ein Medicus, zu Londen gebohren 1617, ſchrieb Theatri tabidorum veſtibulum; exercitationes dianoeticas &c. und ſtarb 1655. Wo.

Bennet (Heinrich) Graf von Arlington, ein berühmter Staats-Miniſter unter König Carln II in Engelland, und Mitglied der ſo genannten Cabale, ſuche die Freyheit der Nation zu hemmen, war der Cron Franckreich und denen römiſch-Catholiſchen ſehr geneigt, und ſtarb 1685, 9 Auguſt. Seine Brieffe, die er als Staats-Secretarius geſchrieben, ſind nechſt einigen andern zu dieſer Zeit gehörigen Urkunden 1701 zu Londen gedruckt worden. Larray hiſt. d'Angleterre.

Bennet (Joh.) ein gelehrter junger Menſch in Oxford, ſchrieb das Leben Conſtantii Apoſtatæ im Engl. und ſtarb 1686, 6 Oct. Wo.

Benningius (Joh.) ein Doctor Juris, von Amersforth, war Aſſeſſor des Concilii zu Mecheln, und Präſes des Concilii zu Luxemburg, ſchrieb hiſto-

retto, von Rom, schrieb dissertationem in Magnificat; speculum episcoporum & curatorum; de immunitate ecclesiastica; explicationem salutationis Angelicæ; de jurisdictione ecclesiastica & temporali; de anno Jubilæo; de satisfactione Christi, B. Mariæ Virg. & sanctorum &c. und starb 1613, 31 Jan. W, d. Man.

Benzonus (Francisc.) ein italiänischer JCtus und Redner von Cremona, wurde in Gesandschafften öffters von seinen Landsleuten gebraucht, und schrieb de codicillis & de ultimis voluntatibus libb. 2; consultationes legales. Ar.

Beolcus (Angelus) ein berühmter italiänischer Comödien-Schreiber, gebohren 1502 zu Padua, war unter dem Nahmen Ruzantis berühmt, wiewohl er sich auch Menatum Vezzum, Marc. Aur. Alvarotum und Hier. Zanettum genannt; gab einen perfecten Bauer ab, und legte sich auf ihre Redens-Arten, schrieb auch in bäurischen Stylo Lat. Orationes, Dialogos, Epist. und Comödien, und starb 1542 17 Mertz. Tom.

Beraldus (Nicolaus) ein gelehrter Mann im 16 Seculo, von Orleans, hat den Plinium illustriret, auch eine Oration de jurisprudentia veteri & novitia &c. heraus gegeben. B.

Beraldus (Franciscus) ein Sohn des vorhergehenden, ist im Griechischen wohl erfahren gewest, hat zu Mompelgard, Lausanne, Genff und anderer Orten gelehrt, auch einige Bücher des Appiani ins Lateinische übersetzt. B.

Berandurio (Maurus Anton) ein Theologus und JCtus, gebohren zu Biseglia in dem Neapolitanischen, gab 1591 ein Buch unter dem Titul heraus: Somma coruna de' Confessori, dove si tratta d'ogni sorte di restitutione, usure e cambii. To.

Berardus (Joh.) ein Benedictiner-Mönch in der Abtey St. Clementis auf der Insul Peshiera, an dem adriatischen Meere, lebte um 1170, und schrieb Chronicon S. Clementis casaurensis sive piscarensis abbatiæ, davon die ersten Theile in Ducheſnii scriptoribus historiæ Francicæ coetaneis, und Ughelli Italia sacra, der letzte aber in Dacherii Spicilegio stehet. Dacher. in præfat.

Berard & Gassol (Gabriel) ein Doctor Juris und Rathsherr in Catalonien, nahm bey der allda entstandenen Unruhe ein elendes Ende 1640. Man hat von ihm Speculum visitationis secularis omnium magistratuum, judicum, decurionum, aliorumque reipublicæ administratorum. Ant.

Berault (Claud.) siehe Perault.

Berault (Michael) ein Prediger und Professor Theologiä zu Montauban, am Ende des 16 und Anfange des 17 Seculi, schrieb brieve & claire defense de la vocation des ministres de l'evangile wider den Cardinal Perron, mit dem er 1593 eine Conferentz zu Mante gehalten. Er vertheidigte auch in einem andern Buche, daß es nicht allein erlaubt sey, für die Religion die Waffen zu ergreiffen, sondern daß selbst die Prediger solches thun solten, welche Schrifft auf dem Synodo zu Charenton 1631 verworffen wurde. B.

Bercharius, siehe Bertharius.

Berchem (Arn. Laur.) aus Flandern, starb 1559 und verließ geistliche Gedichte. K.

von Berchem (George) ein königlicher preußischer würcklicher geheimer Etaats-Rath, und des ravensbergischen Appellation-Gerichts zu Berlin Director, ist 1639, 13 Aug. zu Bremen gebohren, hat zu Rinteln und Franckfurt an der Oder studiret, zu Orleans in Doctoren Juris promoviret, Franckreich, Engelland und die Niederlande besehen, und ist 1701, 10 Jun gestorben. HL.

Bercher (Tusanus) ein gelehrter Frantzose von Langres aus Burgundien, schrieb einige frantzösische Wercke; Anmerckungen über Clenardi Grammatic &c. Cr.

Berchorius (Petrus) ein Prior des Benedictiner-Ordens zu Paris, von Poictiers, im 14 Seculo, hat eine cosmographiam; epitomen historiæ biblicæ; repertorium morale &c. geschrieben, auch den Livium in die frantzösische Sprache übersetzt, und ist 1362 gestorben. Cr. Gad. T. Vo. Possev.

Berckringer (Daniel) ein Holländer, war Professor Philosophiä practicä und eloqventiä zu Utrecht, verfertigte institutiones œconomicas didactico-problematicas; exercitationes ethicas, œconomicas, politicas &c. und starb 1667 24 Jul. W, d.

Beregani (Nicol.) ein venetianischer Edelmann, übersetzte Claudiani Wercke in das Italiänische, und machte gelehrte Anmerckungen drüber, welche Arbeit nach dessen Tode 1716 zu Venedig in 2 Volum. in 8 gedruckt worden.

Berengarius, ein Archi-Diaconus zu Angers, von Tours bürtig, hat im 11 Seculo gelebt, da er seine Meynung, daß Brod und Wein im Heiligen Abendmahl nicht wesentlich, sondern nur figürlicher Weise in den Leib und Blut Christi verwandelt würden, an den Tag legte; weßhalben viel Concilia wider ihn angestellet, und er verbannet wurde. Er hat zwar aus Furcht vor dem Tode revociret; doch aber, da er ausser Gefahr gewest, seine Meynung wieder ergriffen; worauf er sich, als er von Rom weggehen müssen, in die Insul und Prioren St. Cosmä begeben, ein Benedictiner-Mönch worden, und 1088 oder 1091, 6 Jan. da er bey nahe 90 Jahr alt war, oder wie Oudin will 1083 im 65 Jahr gestorben; nachdem er drey Glaubens-Bekänntnisse, zwey Briefe an Ascelinum und Ricardum, einen Tractat de præsentia Christi &c. geschrieben. Franciscus de Roye hat 1656 ein Buch de hæresi & pœnitentia Berengarii heraus gegeben. Mabi. O.

Berengarius Fredoli, siehe Fredoli.

Berengarius (Petrus) ein Schüler Petri Abälardi, von Poictiers aus Franckreich in der Mitten des 12 Seculi, hat den Abælardum in einer scharffen Schutz-Schrifft wider Bernhardum vertheidiget, und einen Brief an den Bischoff zu Mande, wie auch einen andern wider die Cartheuser geschrieben, welche man in Abælardi Wercken und Bulæi historia universitatis paris. findet. Bu.

Berengarius (Jac.) von Carpi, hat im 16 Seculo gelebt, und de fractura cranii, ingleichen einen commen-

commentarium in anatomiam Mundini geschrieben. K.

Berengosus oder Berengosius oder Berengaudus, ein Abt in dem Kloster S. Maximini zu Trier, lebte im Anfange des 12 Seculi, und schrieb unterschiedene Predigten, ingleichen drey Bücher de laude & inventione S. Crucis; libellum de mysterio ligni dominici, & de luce visibili & invisibili, per quam antiqui patres meruerunt illuminari. Seine Schrifften stehen in der Bibliotheca Patrum parisiensi. Oudin hält ihn für den Verfasser des Commentarii in Apocalypsin, welcher gemeiniglich mit Ambrosii Wercken gedruckt wird. O.

Beronicius, siehe Beronicius.

Berus (Paul) von Hamburg, lehrte zu Rostock im Anfange des 17 Seculi, und gab disputationes feudales, wie auch disputationes civiles heraus.

Berrarius (Sebastian) ein Jesuite, gebohren zu Lorentz 1543, lehrte eine Zeitlang die literas humaniores, starb zu Rom 1622, den 22 Jul. Man hat von ihm Briefe, Lebens-Beschreibungen und Streit-Schrifften. Seine Kirchen-Historie aber liegt noch im Manuscript. Al. Er.

von Berg (Christoph Georg) ein schlesischer Edelmann, Herr auf Hermsdorff und Cladau, gebohren 1574, war Assessor des Hof-Gerichts in Glogau, schrieb Herculem in bivio, & statuam mercurialem pro via veri & summi boni; memoriam bergianam, und starb 1627. W. L. Leb.

von Berg (Christoph Georg) des H. R. R. Graf, kayserlicher General-Feld-Wacht-Meister, Cämmerer und Hof-Kriegs-Rath, gebohren 1647, stund bey Kayser Josepho in grossen Gnaden, dem er sein Buch: Guarnison- oder Defensions-Ordnung zuschrieb, und starb 1709 in Wien. Sein noch lebender Herr Sohn ist Carolus Johannes Emrich des H. R. R. Graf von Berg und Hermsdorff und R. K. Cämmerer und Ober-Amts-Rath in Hertzogthum Ober- und Nieder-Schlesien. Leb.

von Berg (Joachim) ein gelehrter Cavallier auf Ober-Hermsdorff und Cladau, des vorigen Vetter; gebohren zu Hermsdorff im glogauischen Fürstenthum 1526, 23 Martii, hat sich zu Wittenberg, Leipzig und Franckfurt an der Oder auf die Jura gelegt, und eine Reise durch Franckreich, Italien, die Schweitz, Ungarn und Pohlen gethan, ist kayserlicher Reichs-Hof-Rath worden, hat unterschiedene Gesandtschafften verrichtet, und 1567 die Könige von Dännemarck und Schweden vereiniget; worauf er in seinem Vaterlande 1602, 2 Martii gestorben, nachdem er im Testament, weil er keine Leibes-Erben hatte, viel Geld zu Unterhaltung armer Studiosorum vermachet. Ad. Reisel. Silesiogr.

de Bergamo (Jac. Phil.) ein Eremit St. Augustini, gebohren 1434 zu Bergamo aus der Familie derer Foresti, hat ein Supplementum chronicorum von Erschaffung der Welt, bis auf das Jahr 1503; auch einen Tractat de fœminis illustribus geschrieben; eine besondere Hochachtung für den H. Nicolaum Tollentinum gehabt, durch den er seiner Meynung nach von der Pest befreyet worden, und ist 1518 zu Bergamo als Prior in dem Kloster seines Ordens gestorben. B. H.

Bergellanus (Joh. Arnold) siehe Arnold.

Berger (Joh. Benedictus) ein Medicinä practicus zu Rotenburg, woselbst er 1589, 20 Sept. gebohren, hat zu Straßburg studiret, zu Basel in Doctorem promoviret, und hernach einen unglücklichen Fall vom Pferde gethan, worauf er 1626, 24 Nov. gestorben. Fr.

de Bergerac (Cyrano) siehe Cyrano Bergerac.

Bergeron (Nicol.) ein gelehrter Parlaments-Advocat zu Paris, aus dem Hertzogthum Valois, lebte 1584, und schrieb: l'histoire Valesienne; table historiale; description de l'état, gouvernement & justice de France; recueil de plusieurs arrests notables &c. ausser diesen liegen noch viele in Manuscript. Cr.

van den Berghe (Gerhardus) siehe Montanus.

Bergier (Nicolaus) ein Historicus, gebohren zu Rheims 1557, studirte daselbst, und wurde hernach bey den Kindern des Grafen de Saint Soupplet Hofmeister, practicirte darauf zu Rheims, wurde daselbst Syndicus, und von der Stadt öffters nach Hofe geschickt. Daselbst machte er sich mit denen berühmtesten Leuten, und sonderlich mit dem Präsident à Mortier in dem Parlament zu Paris, Nicol. de Bellievre, bekannt, der ihm den Titul eines Historiographi, nebst einer Pension von 200 Pf. verschaffte, ihn auch bis an seinen Tod bey sich behielt, welcher auf einem Schlosse gedachten Präsidenten 1623, 15 Sept. erfolgte. Er hinterließ einen Sohn Joh. Bergier, der Procureur au Presidial zu Rheims war, und seines Vaters hinterlaßne Wercke heraus gab. Dessen Schrifften sind histoire des grands chemins de l'Empire romain, welches von Hennino sehr schlecht in die lateinische, und von Bacchini in die italiänische Sprache übersetzt worden. Die lateinische Übersetzung hat Grævius dem 10ten Tomo seines *thesauri antiquitatum romanarum* einverleibt; le bouquet royal, ou le Parterre de riches inventions, qui ont servies à l'entrée du Roy Louis le Juste en sa ville de Reims; le dessein de l'histoire & Antiquités de Reims, welches nur die zwey ersten Bücher seiner Historie dieser Stadt sind, deren er 16 verfertiget, davon die übrigen nicht gedruckt worden; Archemeron, ou traité du commencement des jours, welches Buch hernach unter dem Titul le point du jour wieder gedruckt worden. Er verfertigte auch auf Veranlassung des Ertz-Hertzogs Alberti la vie de Saint Albert avec l'histoire de la translation de son corps de Reims à Bruxelle, und erhielt darauf eine güldene Kette von demselben. Es ist aber dieses Werck sowohl als dessen Schrifften de l'excellence des belles lettres; de l'antiquité & de l'excellence de la poesie & de la musique speculative im Manuscript liegen blieben. B. Nic.

Bergius (Conradus) Johannis jüngerer Bruder, gebohren 1592, 25 Jul. succedirte seinem Bruder 1624 in der theologischen Profession zu Franckfurt, ward auch reformirter Prediger

diger daſelbſt, ſtarb 1642, den 13 Aug. und ſchrieb Artificium Ariſtotelico-Lullio-Rameum &c. Be.

Bergius (Joh.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Stetin 1587, 24 Febr. war bey drey Churfürſten von Brandenburg Hof-Prediger, Kirchen-Rath, und des Conſiſtorii Senior, auch Profeſſor Theologiä zu Franckfurt an der Oder. Er ſchrieb analyſin controverſiæ de perſona Chriſti; diatribam de primo homine; Collegium theologicum; tractatum de quæſtione: an evangelicæ per Germaniam eccleſiæ in fundamento fidei diſſentiant? tractatum de ſacra cœna; regulam Apoſtolicam de formandis in religione judiciis &c. wohnte dem Colloquio zu Leipzig 1631 bey, und ſtarb 1658, 27 Dec. im 71 Jahr. W, d. Be.

Bergius (Nicolaus) ein Doctor Theologiä, General-Superintendens in Liefland, und Pro-Cancellarius der Academie zu Pernau, im vorigen Seculo, hat zu Gieſſen ſtudiret, und eine exercitationem hiſtorico-theologicam de ſtatu eccleſiæ & religionis Moſcoviticæ, nebſt verſchiedenen frantzöſiſchen Schrifften hinterlaſſen. Bo.

Bergmann (Michael) ein Magiſter und Pfarrer zu Wollin in Vor-Pommern, lebte 1670, war ein deutſcher Poete, und ſchrieb ærarium poëticum. Neu.

Bergomenſis (Jac. Philipp.) ſiehe de Bergamo.

Berigardus (Claudius) ein berühmter und ſubtiler Philoſophus im 17 Seculo, von Moulins, hat zu Piſa und Padua die Philoſophie gelehret, und dubitationes Galilæi Lyncii, wie auch circulum piſanum, ſeu opus de veteri & peripatetica philoſophia in Ariſtotelis libros phyſicorum heraus gegeben. B. Hend.

Beringenus (Mich.) ein Profeſſor der hebräiſchen Sprache zu Tübingen, hat 1613 zu Erfurt eine Vertheidigung der bibliſchen Uberſetzung Lutheri heraus gegeben.

Beringius (Joachimus) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, Aſſeſſor des geiſtlichen Conſiſtorii, und Paſtor der Marien-Kirche zu Greiffswalde, gebohren zu Stralſund 1574, hat zu Franckfurt an der Oder, Roſtock und Wittenberg ſtudiret, 5 diſſertationes de Jeſu Chriſto Θεανθρώπῳ, unico humani generis redemtore; diſſertationes anti-Photinianas, ingleichen de ſacramentis geſchrieben, und iſt 1627, 19 Sept. geſtorben. G, e, t.

Beringius (Joh.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Greiffswalde 1607, 23 Martii, wurde, nachdem er in ſeinem Vaterlande ſich auf die Theologie gelegt, und zu Franecker und Leiden die Matheſin tractiret, zu Greiffswalde zum Profeſſore Mathematum, wie auch nachgehends zum Doctore und Profeſſore Theologiä, Paſtore und Vice-Superintendenten ernennet. Er ſchrieb ein Collegium anti-Calvinianum; 40 aſſertiones philoſophicas ex præſtantioribus philoſophiæ diſciplinis; de pœnis delinquentibus ſecundum proportionem arithmeticam infligendis; de ſacra ſcriptura; de fide infantum, nebſt andern diſputationibus und programmatibus, und ſtarb 1658, 16 Jan. G, e, t.

Beringus (Vitus) ein berühmter Poete und Hiſtoricus, gebohren 1617 in Jütland zu Wiburg that eine Reiſe in Holland, Italien, Franckreich und Deutſchland, wurde hiernechſt Profeſſor Poſeos zu Coppenhagen, ferner königlicher Hiſtoriographus, und Profeſſor Hiſtoriarum zu Sora, und begab ſich hiernechſt auf ſein Land-Gut in Schonen, in der Meynung bey der Einſamkeit annales Daniæ zu ſchreiben. Allein da er durch den ſchwediſchen Krieg von dar vertrieben wurde, gieng er wieder nach Coppenhagen, und wurde daſelbſt Cammer-Rath und Ober-Hof-Gerichts-Aſſeſſor. Er ſchrieb auſſer vielen poetiſchen Schrifften Florum Danicum; orationes; de bello Dano-Anglico, welches Buch zu Paris unter dem Nahmen Oroſii Annilonis herausgekommen; fatum luctuoſum Caroli I, Regis Britanniæ; obſidionem Hafnienſem; und ſtarb 1675. *Rooſtgard in deliciis poëtarum Danicorum.*

Berkelius (Abraham) ein holländiſcher Philologus im 17 Seculo, gab Epicteti Enchiridion und Cebetis Tabulam mit Anmerckungen heraus, arbeitete auch lange an einer vollſtändigen Auflage von Stephani Byzantini Ἐθνικῶν, ſtarb aber darüber: weswegen Jacob Gronov den Stephanum nach Berkelii Tode 1688 mit deſſen neuer Uberſetzung und Anmerckungen drucken ließ.

Berkley (Wilhelm) von guter Familie, aus Engelland, reiſte 1630 in verſchiedene Lande, und 1646 in Virginien, allwo er auch von 1660 bis 1676 Gouverneur war, hernach nach Engelland zurücke gieng, und ſtarb 1677. Er ſchrieb auſſer einigen Comödien, eine Beſchreibung von Virginia und von der Einwohner Geſetzen, im Engl. Wo.

Berlandus (Petrus) ein in der Theologie und Hiſtorie wohl erfahrner Ertz-Biſchoff zu Bourdeaux, gebohren zu Medoc von armen Eltern, half die Univerſität zu Bourdeaux aufrichten, ſchrieb eine Kirchen-Chronicke, und ſtarb 1453. Sa.

Berlaymontius (Philippus) ein Jeſuite, von Huen, aus denen Niederlanden, gebohren 1576, ſchrieb paradiſum puerorum, it. bibliothecam moralem, und ſtarb 1637, 11 Sept. im 61 Jahr. Al. A. Sw.

Berlendus (Jo. Paulus) aus Bergamo, ſchrieb metaphyſicam ſymbolicæ viſionis mulieris amictæ ſole, und ſtarb 1623. K.

Berlich (Burchard) ein Juriſte, gebohren 1605 23 April in Frauen-Prießnitz, war anfangs Raths-Herr und Stadt-Richter zu Leipzig, hernachmahls Rath und Cammer-Secretarius zu Dreßden, woſelbſt er 1670, 1 Aug. geſtorben, und ſynopſin juris, it. de jure novercarum, wie auch einen commentarium über die peinliche Hals-Gerichts-Ordnung Kayſers Caroli V ꝛc. hinterlaſſen hat. W, d. Fr.

Berlich (Matthias) ein Doctor Juris von Schkölen, in Thüringen, practicirte in Leipzig, ſchrieb concluſiones practicabiles ſecundum conſtitutiones Saxonicas, it. deciſiones aureas, und ſtarb 1638, 8 Aug. im 52 Jahre. K. W, d.

von

von Berlichingen, von Jaxthausen zu Hornberg, zugenahmt mit der eisernen Hand, (Götz oder Gottfried) ein tapfferer Reichs-Cavalier, wurde bey seinem Vetter, Conrad von Berlichingen erzogen, mit dem er auch 1495 auf den Reichs-Tag nach Worms zohe, trat hernach bey Marggraf Friedrich von Brandenburg in Kriegs-Dienste; diente darauf denen Bayern in denen Händeln mit der Pfaltz, wobey er so unglücklich war, daß er durch das Geschütz die lincke Hand verlohr, weswegen er sich eine eiserne Hand machen ließ, und daher den Zunahmen von der eisernen Hand erhielt. Er fieng nach diesem mit seinen Nachbarn vielfältige Fehden an, und wurde in solchen sehr beruffen; welches er so lange trieb, bis der Hertzog von Würtemberg 1519 mit dem schwäbischen Bund in einen Krieg gerieth; darüber der Fürst aus dem Lande getrieben, der von Berlichingen aber gefangen, und nach Heilsbronn gebracht, auch nicht eher losgelassen wurde, bis er 1522, im Golde 2000 fl. erlegte. Als nach diesem der Bauren-Krieg entstand, gerieth er auch unter dieses aufrührische Gesindel; da ihn den die Bauren gezwungen, 4 Wochen ihr Hauptmann zu werden. Daher wurde er hernach von dem schwäbischen Bunde nach Augspurg gefangen gesetzt, und muste daselbst 2 Jahr aushalten, hernach eine Urphede schweren und ausstellen, auch 16 Bürgen schaffen, die vor ihn gut gesagt. Er starb nach diesem 1562 23 Julii, und hat eine weitläufftige Beschreibung von seinem Leben und Thaten hinterlassen, welche 1731 zu Nürnberg in 8 heraus gegeben worden. A, g.

Berlingerius (Matthäus) ein Poete und Geographus, hat 1480 gelebt, und de Geographia Ptolemæi in italiänischen Versen geschrieben. H.

Bermelius (Bartholomæus) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Witzleben, einem Dorffe bey Arnstadt, studirte zu Wittenberg, wurde zu Arnstadt Conrector, hernach Diaconus und Archidiaconus, und endlich Superintendent zu Sondershausen, schrieb Jesu nominis sanctissimi & dulcissimi meditationes sacras in 34 Predigten; halff die gräfliche schwartzburgische, noch iezt übliche Kirchen-Ordnung verfertigen, und starb 1625, 15 Febr. Als er zu Sondershausen seine Anzugs-Predigt that, entstand eben ein grosser Brand, welcher die Kirche, worinne er predigte, und fast die gantze Stadt verzehrte; da denn der Superintendens auf der Cantzel für Schrecken in eine Ohnmacht sanck, auch bey dem allgemeinen Schrecken, da ein iedes nach dem seinen gelauffen, liegen blieben und verbrannt wäre, wo es nicht der Kirchner gewahr worden, und ihn von der Cantzel gebracht hätte. Un.

Bermudez (Jo.) ein Spanier, aus Gallicien, hat 1570 gelebet, ist nach Mohrenland in das Reich Abyßinien gereiset, und Patriarche von Alexandrien worden. Er hat eine Relation von dem Staat der Abyßiner, und ihren Sitten im Spanischen geschrieben.

Bermudez (Franc.) siehe Pedraza.

Bernal (Augustinus) ein spanischer Jesuite, gebohren in Arragonien 1587, ward Doctor Theologiä, und lehrte lange Zeit die Philosophie und Theologie; starb zu Saragossa den 13 Sept. 1642, und hinterließ disputatt. de divini verbi incarnatione; de sacramentis; de philosophia &c. Al. Ant.

Bernaldo (Anton) siehe Quiros.

Bernaldus, suche Bertholdus.

Bernard Aiglerius, siehe Aiglerius.

Bernard (Daniel) ein Engelländer, schrieb de obedientia erga Principes & præfectos, und starb jung 1588. Wo.

Bernard (Eduard) ein Mathematicus in Engelland, gebohren 1638, 2 May, legte sich auf die Theologie, ward Caplan bey dem Bischoff von Bath und Wells, hernach Professor Matheseos zu Oxfort, edirte den Euclidem griechisch und lateinisch, fieng auch den Josephum an zu drucken, so doch ins stecken kommen, schrieb de mensuris & ponderibus; canonem stellarum fixarum; Chronologiam Samaritanam; Etymologicum Britannicum und noch viel mehr; übernahm sich aber im Studiren, und starb 1696. AE. Sm.

Bernard (Franciscus) ein Neapolitaner aus einem adelichen Geschlechte, lebte gegen die Mitte des 17 Seculi, und schrieb l'historia della famiglia Theodoro; l'incendio del monte Vesuvio. To.

Bernard Geystensis, siehe Geystensis.

Bernard (Jacob) ein reformirter Theologus, gebohren 1658, den 1 Sept. zu Nions, in Dauphine, allwo sein Vater, Salomon Bernard, ein protestantischer Prediger war, studirte zu Die, einer reformirten Academie in Dauphine, und nechst diesem zu Genev mit Joh. Clerico, wurde nach seiner Zurückkunfft in Franckreich 1679 zu Venterol, und hernach zu Vinsobre in Dauphine Prediger. Weil er aber an verschiedenen Orten, da es der König verboten, geprediget hatte; so muste er 1683 aus Franckreich weichen; da er denn nach Genev, hernach nach Lausanne, und 1685 nach Wiederruffung des Edicts von Nantes nach Holland gieng; allwo er auf Recommendation des Herrn Clerici unter die Prediger zu Tergow aufgenommen wurde. Er ließ sich darauf im Haag nieder, und unterwieß junge Leute in denen humanioribus, der Welt-Weisheit und Mathesi, predigte auch, wenn die Reihe an ihn kam, zu Tergow, welches er auch dann und wann im Haag that. An. 1705 wurde er Prediger bey der wallonischen Kirche zu Leiden, verwaltete auch die philosophische Profeßion des vor einen Emeritum erklärten Herrn Volder daselbst, bis er 1712 nach dessen Tode den Titul eines Professoris erhielt, und in solchem Amte 1718, den 27 April verstarb. Nachdem Clericus die Bibliotheque universelle zu schreiben aufhörte: so setzte Bernard solche von dem 20 bis 25 Theile fort: schrieb auch die nouvelles de la republique des lettres von 1699 bis 1710, ingleichen von 1716 bis 1718. Seine übrigen Schrifften sind Recueil de Traites de Paix, de Treve, de Neutralité, de suspensions d'armes, d'alliances & d'autres actes publics faits en Europe;

theatre des Etats de S. A. S. le Duc de Savoye, welches er aus dem Lateiniſchen ins Frantzöſiſche überſetzt; traité de la repentance tardive, welches Buch er in einem Briefe, der in dem Journal litteraire ſteht, gegen die Cenſur der lateiniſchen Acta Erud. vertheidigt; de l'Excellence de la religion; ſupplement au dictionaire de Moreri; remarques ſur les differentes editions des Livres, welche in der Republique des lettres ſtehen; diſſertation ou l'on fait voir, qu'une ſocieté de vrais Chretiens eſt propre à ſe maintenir, welche eben daſelbſt befindlich. Er arbeitete auch an der l'hiſtoire abregée de l'Europe, und denen lettres hiſtoriques. Sein Leben ſteht am vollſtändigſten vor der andern Auflage ſeines Buches de l'excellence de la religion.

Bernard (Jo.) ſiehe Barnard.

Bernardus Morlanenſis, ein Benedictiner-Mönch aus der Congregation zu Clugny, aus Engelland, lebte um das Jahr 1140, und ſchrieb in Verſen librum de vanitate mundi & appetitu æternæ vitæ; libros tres de contemtu mundi, welche Eilhard Lubinus am beſten 1610 zu Roſtock heraus gegeben; ſermonem de villico iniquitatis, ſo in der mabilloniſchen Auflage von Bernhardi Wercken ſtehet. C. Poſſev.

Bernard (Nicol.) war bey dem Ertz-Biſchoff, Jac. Uſſerio, Caplan, kam bey der irrländiſchen Revolte 1641 in groſſe Gefahr, davon er unterſchiedenes, wie auch ſonſt einige Predigten und Streit-Schrifften in Engliſchen geſchrieben; ward hernach Paſtor in Whitchurch, und ſtarb 1661. Wo.

Bernardus Sylveſtris, ein Clericus zu Utrecht, lebte im Anfange des 12 Seculi, und ſchrieb de cura rei familiaris; Commentarium in Theodulum; megacoſmum & microcoſmum, von welchen Schrifften nur die erſte gedruckt iſt; die andern aber in Franckreich in Manuſcript liegen. O. Sig.

Bernardus, ein Ertz-Biſchoff zu Toledo, hat um das Ende des 11 und den Anfang des 12 Seculi gelebt, und 4 Sermones in Antiphonam Salve Regina miſericordiæ geſchrieben. Man eignet dieſelben gemeiniglich, obſchon mit Unrecht Bernardo Claravallenſi zu; wie Mabillon in ſeiner Auflage von deſſen Schrifften bemerckt.

Bernardus, ein Prämonſtratenſer, und Fontis Caldi Abbas, lebte gegen das Ende des 12 Seculi, und ſchrieb einen Tractat wider die Waldenſer, welcher in der Bibliotheca Patrum Lugdunenſi ſteht.

Bernardinus Scotus (Jo.) ein Italiäner, ward unter Paulo IV Cardinal, ſchrieb de Pontificiis Comitiis; de Epiſcoporum autoritate &c. und ſtarb zu Rom 1568, 2 Dec. Ol.

Bernardinus, ſiehe Bernhardinus.

Bernardonus (Wilhelm) ein Doctor Juris, von Chalons, war in ſeinem Vaterlande anfangs ein Advocat, nachgehends Canonicus, Archi-Diaconus und Decanus, endlich Official und Vicarius. Er ſchrieb de curatorum concurſu & reſidentia; de indifferentia in Eccleſiaſticorum debitum, & de reſidentia ob eorum officia ab ipſis debita, und ſtarb 1628, 25 Aug. W, d.

Bernartius (Jo.) von Mecheln, allwo er Advocatus war, ſchrieb ſehr nette de utilitate hiſtoriæ ſcholia in Statium; Comm. in Boethium de conſolatione phil. orationes &c. und ſtarb in Jan. 1601 im 34 Jahr. A.

Bernavius oder Bernauer (Paul) ein evangeliſcher Prediger, gebohren zu Lauban 1553, 2 Decemb. wäre in ſeiner zarteſten Kindheit faſt ums Leben kommen, indem ſeines Vater Haus wegbrannte, und er in der Stube ein Zeitlang liegen blieb; wurde erſt Rector zu Grünberg, hernach Prediger zu Freyſtadt, ferner 1590 zu Frauſtadt; zoge fünff Jahr hernach wieder nach Freyſtadt, muſte endlich ins Exilium, ward aber zuletzt Pfarrer zu Hermanneſeiffe in Böhmen. Er war ein geſchickter Poete und gründlicher Theologus, ſchrieb Lineamenta chriſtianiſmi; pallium Joſephi carmina &c. und ſtarb 1614 im 61 Jahr. Ad Laut.

Bernbeccius (Florianus) ein Juriſte, gebohren 1509, 8 Nov. zu Winsheim, war Raths-Herr und Stadt-Richter zu Halle, und ſtarb 1577 15 Martii. Fr.

Berneggerus (Matthias) ein berühmter Profeſſor Hiſtor. und Oratoriä, wie auch Canonicus zu Straßburg, gebohren 1582, 8 Febr. zu Hallſtadt in Oeſterreich, hat ſich neben der Hiſtorie und Oratorie auch auf die Matheſin geleget, überdiß die frantzöſiſche, ſpaniſche, italiäniſche, illyriſche und holländiſche Sprache, nebſt denen orientaliſchen erlernet, aus welchen er hernach einige Bücher ins Latein überſetzet, ferner eine Reiſe nach Ungarn, Böhmen, Pfaltz-Neuburg und Tyrol gethan, und den Juſtinum und Tacitum heraus gegeben. Sonſt ſchrieb er idolum Lauretanum; tubam pacis Anti-Scioppianam; ſpeculum boni principis; de jure eligendi Reges & principes; canonem ſinuum tangentium & ſecantium; reipublicæ Argentoratenſis delineationem; diatriben in Svetonii Auguſtum; miſcellanea e Floro; de ſcripturæ teſtimoniis in concluſionibus mere naturalibus non uſurpandis; ſphæricæ ac geographiæ compendium; obſervationes hiſtorico-politicas; epiſtolas; diſputationes; orationes; gab auch einige Wercke von Galilæo Galilæi, Lupol. de Bebenburg und Lipſio heraus, und ſtarb 1640, den 3 Februar. W, m. Fr.

Berndtius (Ambroſius) ſiehe Bernhardt.

Bernerius (Hier.) von Corrigia, ein Prediger-Münch, ward unter Sixto V Cardinal, ſchrieb Conſtitutiones ſynodales, und ſtarb zu Rom 1611, 8. Aug. Ol.

Bernerius (Joſephus) ein Römer und Mitglied der Infecundi und Intrecciati, welcher ſehr viel italiäniſche Comödien und Tragödien edirt, excellirte ſonderlich in Schertz-Gedichten, war gebohren 1637, und lebte noch 1682. Man.

Bernerus, ein Mönch in dem Kloſter S. Remigii zu Rheims, wurde nachgehends Abt in einem andern Kloſter, und ſchrieb Vitam ſanctæ Hunegundis Humolarienſis I. Abbatiſſæ; de trans-

translatione corporis S. Hunegundis, welche 2 Schrifft in Mabillonii Sec. II & Sec. V Sanct. Ord. D. Bened. ſtehen. Mab.

S. Bernhard, ein berühmter Kirchen-Vater und Abt zu Clairvaux, Ciſtercienſer-Ordens, gebohren 1091 zu Fontaines, einem Dorffe in Burgund, hat einen groſſen Anhang gehabt, und ſich ſehr berühmt gemacht; die Lehre des Abälardi mündlich und ſchrifftlich verdammet, auch das Verderben der römiſchen Kirche in denen Büchern de conſideratione, ingleichen in einem Briefe an den Cardinal von Oſtia erkannt, und iſt 1153, 20 Auguſt. geſtorben, nachdem er 160 Klöſter vor ſeinen Orden aufgerichtet. Seine Briefe; ſermones; libri de conſideratione; tractatus de gradibus humilitatis & ſuperbiæ; de gratia & libero arbitrio, ſind nebſt deſſen andern Schrifften am vollſtändigſten von Johann Mabillonio 1690 zu Paris edirt worden, welcher in der Vorrede von ſeinem Leben und Schrifften zulängliche Nachricht gegeben. Gad. Vi. Poſſev. PB. B.C.

Bernhard de Bibienna, d'Unze, oder de Divitio, ein Cardinal und Biſchoff zu Coutance in der Normandie, zu Anfang des 16 Seculi, hat durch die Information des Cardinals, Johannis de Medicis, welcher hernach unter dem Nahmen Leonis X den päbſtlichen Thron beſtieg, ſein Glück gemacht, und ſoll wegen eines aus Franckreich geſchriebenen ſcharffen Briefes an den römiſchen Hof, nach ſeiner Wiederkunfft in Rom in Eyern Gifft bekommen haben, davon er kurtz hernach 1520, 9 Nov. geſtorben. Er hat einige Verſe, und ſonderlich eine artige Comödie, Calandre genannt, geſchrieben. Au. Jov. Ug.

Bernhardi (Ambroſius) ein Profeſſor zu Wittenberg aus Görlitz, ſchrieb Annotationes in Terentium, welche Stephanus Riccius 1566 heraus gegeben, und ſtarb 1542, den 12 Januar. Prq.

Bernhard (Claudius) ein Prieſter des Ciſtercienſer-Ordens, von Dijon, ſchrieb Carmina, und ſtarb zu Paris 1641, 23 Mart. im 53 Jahr. W, d. HL.

Berhard de Compoſtella, ein Spanier, ſo im Jure Canonico ſehr erfahren war, lebte in der Mitten des 13 Seculi, hielt ſich bey Innocentio IV auf, und ſchrieb notabilia & caſus ſuper V libros Decretalium. Poſſev. O.

Bernhard (Jacob) ein Guardian der Barfüſſer zu S. Rivin in Genev, nahm die proteſtantiſche Lehre an, und erhielt 1535 bey dem Rath Erlaubniß, 5 Theſes, die er aufgeſetzt hatte, an einem Sonntage in Gegenwart einer groſſen Menge Volcks, einiger Raths-Herren und etlicher Notarien zu vertheidigen. Carolus, ein Doctor aus der Sorbonne, und P. Chapuiſi, ein Dominicaner, hielten die Parthie derer Catholiſchen, nahmen aber endlich die Meynung ihres Gegentheils an, worauf Bernhard ſeinen Franciſcaner-Habit auszog, und eines Buchdruckers Tochter heyrathete. HL.

Bernhard (Stephanus) lebte im 16 und Anfang des 17 Seculi, war ein Advocat, ferner Vogt von Dijon bey denen Ständen der Ligue zu Paris und auf der Zuſammenkunfft zu Surene, Siegel-Verwahrer im Parlament von Burgund, Präſident in der Gerichts-Cammer zu Marſeille, und endlich General-Licutenant von dem Amte zu Chalons ſur Saone, woſelbſt er 1609, 23 Mart. im 56 Jahr ſeines Alters geſtorben. Er hat eine Rede an die Stände zu Blois, eine relation de la reduction de Marſeille, und eine von der Zuſammenkunfft zu Surene heraus gehen laſſen, auch des Hieronymi Plati tractat. de bono ſtatus religioſi ins Frantzöſiſche überſetzet. HL.

Bernhard (Johann) ein Sohn des vorigen, war Rath im Parlament von Burgund, und hat unterſchiedene kleine Wercke in Verſen, ſonderlich Chronoſticha hinterlaſſen. Cr. HL.

Bernhardi (Arnoldus) ein Notarius zu Coppenhagen, von Bergen, aus Norwegen, ſchrieb ein Buch unter dem Titul: Daniæ & Norwegiæ ſplendor & annui reditus, und ſtarb 1680 29 Dec. im 71 Jahr. W, d.

Bernhardi (Bartholomæus) der erſte verheyrathete lutheriſche Theologus, gebohren 1487 24 Aug. zu Feldkirchen in Schwaben, daher er auch den Zunahmen Velcurio oder Feldkirch erlanget. Nachdem er zu Erfurt ſtudiret, wurde er zu Brandenburg Unter-Diaconus, zu Halberſtadt Diaconus, und zu Chur in Graubündten Prieſter: Hierauf zu Wittenberg Profeſſor Phyſicæ Ariſtotelicæ, ſtund Luthero wider Tetzeln fleißig bey, und wurde hierauf zum Probſt in Kemberg verordnet, woſelbſt er 1551, 21 Julii geſtorben. Er hat einen Brief an den Churfürſten zu Sachſen, Fridericum geſchrieben, darinnen er ſein Verfahren wegen der Heyrath juſtificiret; ingleichen eine Diſputation wider die Schul-Theologos, welche beyderſeits in Lutheri Wercken befindlich. Sein Leben iſt von D. Feuſtkingen in einem beſondern lateiniſchen Tractat beſchrieben worden. Ser.

Bernhardi (Bonhomus) ein Medicus und Aſtrologus von Bergamo, iſt 1401, 9 May, da er über 80 Jahr alt geweſen, in ſeiner Gebuhrts-Stadt geſtorben, und hat 3 Bücher obſcurarum medicinalium quæſtionum, ingleichen de venenis geſchrieben. H. K.

de S. Bernhardino (Caſpar) ſiehe de Saa.

Bernhardinus de Sahagun, ſuche Sahagun.

Bernhardinus Senenſis, oder von Siena, weil er ſich meiſt daſelbſt aufgehalten, und ſein Vater daher geweſen, war zu Meſſano, im Toſcaniſchen 1380, 8 September gebohren, nahm den Franciſcaner-Orden an, predigte, verwaltete auch im gelobten Lande die Stelle eines Guardians und Commiſſarii. Endlich wurde er denen jenſeit der Alpen ſich befindlichen fratribus de obſervantia vorgeſetzet, allwo er über 300 Klöſter aufgerichtet, und zu Aqvila 1444, 20 May geſtorben iſt. Er ließ verſchiedene Schrifften, welche Petrus Rudolfus in 4 Bänden in 4 drucken laſſen. Poſſev. Ol. Wa. T. C.

Bernhardinus (Theophilus) ein Jeſuite und geiſtlicher Coadjutor, von Sedan, hat die Controverſien und caſus conſcientiæ erkläret;

libros

libros II de religioſæ perſeverantiæ præſidiis; inſtitutionem vitæ; cynoſuram Chriſtianam; ſpeculum perfectionis &c. geſchrieben, und iſt 1625, 15 Aug. im 56 Jahr geſtorben. Al.

Bernhardus, ſiehe Bernard.

Berni (Franc.) ein Canonicus zu Florentz, im 16 Seculo, von Caſſentino, im Toſcaniſchen, ſchrieb unterſchiedene ſatyriſche Wercke in italiäniſchen Verſen, und ſtarb zu Florentz um 1538. Cre. Ghil. Gad.

de Bernieres Louvigni, ein königlicher Rath und Schatz-Meiſter zu Caen, ſchrieb le Chretien interieur, ſo mehr als zwantzig mahl in Franckreich aufgeleget, auch in die niederländiſche und italiäniſche Sprache iſt überſetzet worden, und ſtarb 1659. Arnold. Theolog. myſtica.

Bernini (Jo. Laurentius) ein berühmter Mahler und Bildhauer, gebohren 1598, 7 Dec. zu Neapoli, war bey einigen Päbſten in groſſen Anſehen, weil er die Stadt Rom mit den ſchönſten Monumenten ausgeziert. 1665 ward er nach Franckreich geruffen, um das Louvre auszieren zu helffen, und ward vom Könige ſehr beſchenckt. Er hatte auch einen Trieb zur italiäniſchen Poeſie, und verfertigte einige Comödien, worauf er 1680, 29 November zu Rom geſtorben. Not. Bayle Nouvelles.

Bernius (Franciſcus) von Ferrara, ſchrieb daſelbſt 1669 moralitatis arcana ex ſymbolis Pythagoræ. Ghil.

Berno, ein gelehrter und beredter Mönch zu St. Gallen, und hernach Abt zu Reichenau im 11 Seculo, war von Gebuhrt ein Deutſcher, und wird von etlichen Bernhardus genannt. Er ſchrieb epiſtolas ad Henricum Imper. de vera laude Regis; de jejunio Sabbathi; de jejunio 4 temporum; de menſura Monochordi; vitam S. Ulrici Epiſcopi Auguſtani, welche in Surii Actis Sanctorum; libellum de quibusdam rebus ad Miſſæ officium pertinentibus, welches in der Bibliotheca Patrum; vitam S. Meginardi Epiſcopi & Martyris, welches in Mabillonii Sec. IV Sanctor. Ord. D. Bened. ſtehet; und ſtarb 1048, 7 Jun. Poſſev. Mab. Vo.

Bernoldus, ſiehe Bertholdus.

Bernoulli (Jacob) ein berühmter Philoſophus, Poet und Mathematicus, gebohren 1654, 27 Decemb. zu Baſel, allwo ſich deſſen Vor-Eltern nieder gelaſſen, nachdem ſie wegen der Religion aus Antwerpen vertrieben worden: ſtudirte nicht ſo wohl aus eigenem Triebe, als ſeinen Eltern zu gefallen die Theologie, legte ſich aber dabey, wiewohl ohne Lehrmeiſter auf die Matheſin, welches er doch heimlich vor ſeinem Vater thun muſte, der dieſes Studium nicht leiden wolte; daher er einen Phaeton zu ſeinem Sinnbilde erwehlte, mit der Uberſchrifft: invito patre ſidera verſo. Er gieng 1676 nach Genev und Franckreich, und lehrte zu Genev einem Mägdgen, ſo im andern Jahre ihres Alters das Geſicht verlohren, ſchreiben. Nachdem er ſich wieder einige Zeit zu Hauſe aufgehalten, that er eine Reiſe nach Holland, und trieb allda mit Eifer die carteſianiſche Philoſophie. Als er auch Engelland beſehen, kehrte er 1682 nach Hauſe, wurde 1684 zur Profeßion Matheſeos nach Baſel beruffen, ſchlug aber ſolches Amt aus, und erhielt 1687 die Profeßion Matheſeos zu Baſel. An. 1699 wurde er nebſt ſeinem Bruder, Joh. Bernoulli in die Academie des ſciences, und 1701 in die berliniſche Academie der Wiſſenſchafften aufgenommen. Er ſtarb 1705, den 16 Auguſt, und ließ auf ſeinem Grab-Stein eine ſpiralem logarithmicam mit der Uberſchrifft ſtechen: Eadem mutata reſurgo; in dem die Eigenſchafften gedachter Linie, die er erfunden, gewiſſer maſſen ein Bild der Chriſtl. Hoffnung ſind. Man hat von ihm conamen novi Syſtematis Cometarum, pro motu eorum ſub calculum revocando & apparitionibus prædicendis; Diſſertat. de gravitate ætheris & cœli; Epiſtolam ad fratrem ſuum Joh. Bernoulli, cum annexa ſolutione problematis Iſoperimetrici; artem conjectandi, cum tractat. de ſeriebus infinitis & epiſtola gallica de ludo pilæ reticularis. Er gab auch Carteſii Geometrie mit treflichen Anmerckungen heraus: und in denen *Memoires de l'academie des Sciences*, dem *Journal* des *Savans* und denen lateiniſchen Actis eruditorum ſtehen viel ſchöne Schrifften, die aus ſeiner Feder gefloſſen. AE. Nic.

Bero oder Berous (Auguſt) ein JCtus von Bologna, war 50 Jahr Profeſſor daſelbſt, ſtarb 1554 im 79 Jahre, und hinterließ Reſponſa; Commentar. in 1. 2. 3. & 5. Decretalium &c. Panz.

Beroaldus (Matthæus) von Paris, lebte im 16 Seculo, lehrte die hebräiſche Sprache zu Orleans, las in Sedan über die Hiſtorie, predigte zu Geneve, und docirte daſelbſt die Philoſophie, gab auch eine Chronologie heraus, darinnen er bloß der heiligen Schrifft folgen wolte, und ſtarb vor dem Jahr 1584. Cr. B. Co.

Beroaldus (Franciſcus) ein Sohn des vorhergehenden, war ein gelehrter Herr von Verville, gebohren zu Paris 1558, 28 April, ſchrieb apprehenſions ſpirituelles; oeuvres philoſophiques avec les recherches de la pierre philoſophale; die Reiſe der glückſeligen Printzen, unter dem Titul: Steganographica; ein Gedichte l'idee de la Republique genannt, und viel andere Romainen und chymiſche Sachen; überſetzte auch das Liebes-Buch le ſonge de Polyphile, und gab des *Jacobi Beſſoni Theatrum inſtrumentorum, & machinarum*, mit Figuren erläutert, frantzöſiſch heraus. Cr. B.

Beroaldus (Philippus) ein berühmter Philoſophus, Medicus und Redner, von Bologna, zur Zeit der Kayſer Friderici III und Maximiliani I, lehrte zu Parma, Paris und Bologna die literas elegantiores, und ſtarb 1504 im 51 Jahr in ſeinem Vaterlande. Er gab annotationes in Ovidium, Horatium, Martialem, Livium, Ciceronem, Jeremiam & Danielem und viel andere Schrifften heraus, welche zu Paris, Breſcia, Lion, Baſel und an andern Orten zuſammen gedruckt ſind. PB. Vo. Jov. Gad.

Beroaldus (Philippus) ein Sohn des vorigen, der ſeinen

ſeinen Vater an Zierlichkeit der lateiniſchen Sprache und Poeſie übertroffen, hat viel Gedichte geſchrieben, zu Bologna und Rom docieret, woſelbſt er auch zum Bibliothecario beſtellet worden, und aus Melancholie wegen groſſer Armuth und Verachtung geſtorben. Poſſev. Vo. K. Jov.

Beronicius (P. J.) ein Holländer, war in der lateiniſchen Poeſie ſo fertig, daß man nicht ſo geſchwind ſchreiben konte, als er die Verſe dictirte, wuſte auch Horatium, Virgilium, Juvenalem, Homerum und andere gantz auswendig. Dabey aber lag er immer im Luder, wie er denn auch gantz voll ins Waſſer gefallen und erſoffen. Er lebte um 1672, da er die Eroberung von Middelburg unterm Titul Georgarchontomachia in luſtigen Verſen beſchrieben, die nebſt ſeinen andern lateiniſchen Gedichten von P. Rabo edirt ſeyn. AE. H.

Beroſus, ein Chaldäer und Prieſter des Belus, hat zur Zeit Ptolomäi Philadelphi, 276 Jahr vor Chriſti Gebuhrt gelebet, und eine Hiſtoriam Chaldäa in drey Büchern geſchrieben, welche er dem Könige Antiochus I Soter in Syrien dediciret, davon aber nichts mehr, als nur einige Fragmenta im Joſepho zu befinden. Die Hiſtorie, welche Annius Viterb. unter Beroſi Nahmen drucken laſſen, iſt vermuthlich dieſes Mönches, und keinesweges des alten Chaldäers Arbeit. Joſephus, Stan. PB.

de Berquin (Ludovicus) ein Edelmann aus Artois, wurde von einem Dorffe, welches ihm zugehörete, alſo genennet, und hatte am frantzöſiſchen Hofe den Titul eines Raths; überſetzte einige von des Eraſini Schrifften ins Frantzöſiſche, und that von ſeinen eigenen etwas dazu, worüber er in Verhafft genommen wurde, und ſeine Irrthümer wiederruffen ſolte. Als er aber ſich ſolches weigerte, wurde er 1529, 22 Apr. im 40 Jahre ſeines Alters zu Paris, als ein Ketzer erwürget und verbrannt. B.

Berretus (Petrus) ſiehe Petrus Berretus.

Berſius (Marcus) ein berühmter Prediger der evangeliſchen Kirchen zu Baſel, von Roſchach, ſtarb 1566, 1 April, im 84 Jahr. Fr. H.

Bersmann (Georg) ein Profeſſor Poeſeos, wie auch der griechiſchen Sprache und Ethic zu Leipzig, gebohren 1538, 10 Mart. zu Annaberg in Meiſſen, erwehlte das Studium Medicum, und ſetzte ſolches auch auf ſeiner Reiſe in Franckreich und Italien fort. Als er der Formulæ Concordiæ in Leipzig nicht unterſchreiben wolte, wurde er ſeines Dienſtes erlaſſen und zum Rector des Gymnaſii zu Zerbſt beruffen. Er ſtarb 1611, 5 Octobr. und hinterließ pſalterium Davidis, verſibus deſcriptum; Virgilii, Ovidii, Horatii opera ſcholiis illuſtrata &c. und viel Poemata. Seine Wercke ſind in 3. Tomis in 8, 1596 zu Leipzig zuſammen heraus kommen. Ad. Gad. Be. a. W, d.

Berſon (Jacob) ein Auguſtiner und Theologus von Paris, auch königlicher Hof-Prediger, gab ſeine Predigten und Abdanckungen 1574 heraus. Lau.

Berta, ſiehe Bertrada.

Bertachinus (Johannes) ein italiäniſcher JCtus, ſchrieb ein Lexicon ſeu repertorium juridicum, ſo 1488 zu Venedig, hernach 1573 zu Baſel, und 1587 zu Lyon in 4 Tomis edirt worden; ingleichen tract. de veſtigalibus, ſo Tom. XI Tract. Tract. zu finden.

Bertaldus (Jacobus) ein Cantzler des hertzoglichen Hofes zu Venedig, und hernach Biſchoff zu Veglia, lebte in der Mitten des 13 Seculi, und ſchrieb Jus conſuetudinarium reipublicæ venetæ, welches in der kayſerlichen Bibliotheck zu Wien im Manuſcript liegt. Lam.

de Bertand (Jo.) ein Biſchoff von Seetz, von Conde fur Nerveau, oder ſur Huiſne, in Perche bürtig, hat im 16 und Anfang des 17 Seculi gelebet, ſich durch ſeine Poeſie bekannt gemacht, Lieder von der Gebuhrt Chriſti, Überſetzung etlicher Pſalmen Davids ꝛc. geſchrieben, und iſt 1611, 8 Jun. geſtorben. HL.

Bertaut, ſiehe de Motteville.

Bertazolius (Bartholomæus) ein Notarius und Advocat, auch endlich Rath des Hertzogs von Ferrara, ſchrieb tractatum clauſularum inſtrumentalium, ſo er, wie er ſelbſt in der Vorrede ſpricht, 1546, den 19 Decembr. angefangen; ingleichen repetitionem l. ſi quis major. C. de tranſactionibus, welche Schrifft 1559 zu Franckfurt nachgedruckt worden.

Bertelius (Johannes) ein Benedictiner, von Löven, war Abt zu Luxenburg, ſchrieb dialogos 26 in regulam S. Benedicti; hiſtoriam Luxenburg. Comm. de diis ac ſacrificiis gentilium, und ſtarb 1607. A. Sw.

Bertharius, ein Abt zu Monte-Caſſino, in Königreich Neapolis, aus königlicher frantzöſiſcher Familie, ward um 850 von denen Saracenen vor dem Altar nieder gemacht, und hinterließ contraria in ſpeciem loca utriusque Teſt. ſo unter Juliani Toletani Nahmen in der Bibl. Patr. edirt; it. Verſus de vita S. Benedicti. PD.

Bertharius oder Bercharius, ein Presbyter der Kirche zu Virdun in Franckreich, lebte im Anfange des 10 Seculi, und ſchrieb Commentarium de virdunenſibus epiſcopis, welcher in Dacherii Tom. XII Spicilegii ſtehet. Sa. Vo.

Berthauld (Petrus) ein frantzöſiſcher Jeſuit von Nantes, lebte in der erſten Helffte des 17 Seculi, und ſchrieb florum gallicum; florum francicum; de ara. K.

Bertholdus, oder Bernoldus, oder Bernaldus, ein Prieſter zu Coſtnitz, und Pönitentiarius apoſtolicus, im 11 Seculo, aus Schwaben, hielt des Pabſts Parthey gegen den Kayſer mit ſolcher Hefftigkeit, daß er auch ſo gar in einer Schlacht gegen den Kayſer gefochten, und vor dem Pabſt Gregorio VII wider den Kayſer Henricum IV einige Opuſcula geſchrieben, welche Gretſerus 1609 zu Ingolſtadt heraus gegeben. Sonſt hat er auch de vitanda excommunicatorum ſocietate ein Buch, welches Sebaſtian Tengnagel zu Ingolſtadt 1612 heraus gegeben, gemacht: auch des Hermanni Contracti Chronicke von 1055 bis 1066 continuiret, und alsdenn die Geſchichte ſeiner Zeit bis 1100 hinzu gethan. Man findet dieſe hiſtoriſche Wercke in Urſtiſii Script. rer. germaan. Er ſtarb zu Coſtnitz 1110. Poſſev. Vo. C.

Ber-

Bertholdus (Jo.) ein Jeſuite aus Tyrol, gebohren 1606, lehrte eine Zeitlang die Humaniora, Philoſophie und Theologie zu Gratz, war Cantzler der Academie daſelbſt, wie auch nachgehends Rector in verſchiedenen Collegiis, ſtarb zu Wien 1673, den 24 Mart. und hinterließ Aſſertiones theologic. in 2 voll. Al.

Bertholdus, mit dem Zunahmen Ratisbonenſis, welchen er von ſeinem Vaterlande erhalten, ein Minorit, war ein berühmter Prediger, und hatte faſt unglaublichen Zulauff. Er ſchrieb Sermones de tempore, & de ſanctis, welche auf der Univerſitäts-Bibliothec zu Leipzig in Manuſcript liegen; und ſtarb 1272. O. Wa.

Berthorius (Claudius) ein Theologus von der Sorbonne zu Paris, ſchrieb 1543 Dialectica progymnaſmata, und vertirte Joh. Cochlæi Buch de Purgatorio ins Frantzöſiſche 1552. Lau.

de Bertier (Petrus) ein Biſchoff zu Montauban, und Parlaments-Rath zu Toulouſe, im 17 Seculo, hat im Nahmen der Sorbonne dem König Ludovico XIII die Leichen-Rede, auch an den König Ludovicum XIV, als er zu Rheims geſalbet wurde, eine ſehr ſchöne Anrede gehalten, auch eine kurtze Hiſtorie von den Biſchöffen zu Montauban zuſammen tragen laſſen. Sa.

Bertinus (Dominicus) ein berühmter Baumeiſter und Mathematicus, von Paris, florirte zu Toulouſe um 1556, zog Vitruvii Werck von der Bau-Kunſt kurtz zuſammen, und machte Anmerckungen darüber. Cr.

Bertinus (Georgius) aus Champagne, hat ein Compendium Medicinæ verfertiget. H. K.

Bertius (Pet.) gebohren zu Beures, einem Dorff in Flandern 1565, 14 November, hielt ſich in Engelland und Holland auf, und ward zu Leiden Rector an der Schule, woſelbſt er auch nach einer Reiſe durch Deutſchland und Pohlen, die academiſche Bibliothec in gute Ordnung brachte, die practiſche Philoſophie lehrte, und zum Vorſteher des Collegii Theologici ernennet: Weil er es aber mit den Arminianern hielt, ſeines Dienſtes entſetzet wurde; daher er zu Paris die catholiſche Religion annahm, und von dem Könige zum Cosmographo gemacht wurde. Er ſtarb daſelbſt 1629 3 Octob. und hinterließ theatrum geographiæ veteris; Commentaria rerum Germanicarum; tabulas Geographicas; breviarium orbis terrarum; orationem in obitum Arminii, welche man bey Arminii Wercken findet; Aanſpraak aan Gomarus, op zyn Bedenkingen de Lykoratie; Schouve over Gomari Proeve; Twee Diſputatien van de Ketterye Pelagii en Coeleſtini; Hymenæum deſertorem ſive de ſanctorum perſeverantia & apoſtaſia; apologeticum ad fratres Belgas. A. Meur. Sw.

Berton (Leonhard) ein niederländiſcher Jeſuite, gebohren zu Namur 1625, lehrte eine Zeitlang zu Douay, ſtarb endlich daſelbſt den 18 Oct. 1666, und hinterließ ein Buch Via, veritas & vita Chriſtus demonſtratus. Al.

Bertrada oder Berta, eine gelehrte Benedictiner Nonne, im Kloſter Vilec, in dem Stifft Cöln hat 1020 gelebet, und ein Büchlein von den Leben der heiligen Adelheid, der erſten Aebtiſſin des Kloſters zu Vilec geſchrieben, welches in denen Actis Sanct. die 5 Febr. ſtehet. Mab AS.

Bertram, ein gelehrter Dominicaner-Mönch im 14 Seculo, wurde Weyh-Biſchoff zu Metz, ſtarb 1381 oder 1387 zu Coblentz, und hinterließ zwey Tractate de ſchiſmate und de illuſionibus dæmonum, nebſt andern Schrifften. B. Teiſſ.

Bertram (Bernhard) ein berühmter Doctor Juris, gebohren 1591, 12 Jan. zu Qvedlinburg, war Aſſeſſor im Ober-Hof-Gericht zu Leipzig, ferner Cantzler zu Halberſtadt, und endlich Cantzler zu Altenburg, woſelbſt er 1640 den 25 Februar. geſtorben, und einen Tractat de ſubſtitutionibus, it. de Comitiis hinterlaſſen hat. Fr.

Bertram (Caſpar) ein lutheriſcher Theologus, von Naumburg bürtig, wurde in ſeiner Vater-Stadt 1639 Diaconus, und 1647 Paſtor, gab Matthæum enucleatum; vitam Joh. Georgii I Elect. Saxoniæ heraus, hinterließ im Manuſcript notas in Marcum; Commentarium in Pentateuchum; Lieder; Erklärung der vornehmſten lutheriſchen Lieder; erblickte kurtz vor ſeinem Ende in einem Traume, in dem offenen Himmel, GOtt auf einem Throne, für welchen die Worte mit goldnen Buchſtaben zu leſen Veni, Rom, und ſtarb 1683, 30 Jul. im 72 Jahr. Sein älterer Bruder, Sixtus Bertram, welcher als Paſtor an der Ulrichs-Kirche zu Halle 1671 11 Decemb. geſtorben, hat eine Predigt von Glocken, und eine Diſputation de ἐπιφανείᾳ carnis Chriſti hinterlaſſen. SN.

Bertram (Cornelius Bonaventura) ein guter Criticus und Profeſſor der hebräiſchen Sprache zu Geneve, von dannen er nach Franckenthal in der Pfaltz, und endlich nach Lauſanne zum Profeſſor beruffen wurde, war von Thouars in Poitou bürtig, und lebte im 16 Seculo. Er gab einen Tractat de Republica Hebræorum, wie auch lucubrationes Franckenthalenſes, des Santis Pagnini Theſaurum, mit Mercerii, Cevallerii und ſeinen eigenen Anmerckungen vermehrter heraus, ließ des Mercerii commentarium über das Buch Hiob drucken, revidirte auch die frantzöſiſche Verſion der Genffer Bibel, wiewohl mit gar zu groſſer Freyheit, und ſtarb 1594, im 63 Jahr. B. Teiſſ. Co.

Bertram (Johannes) von Naumburg bürtig, lebte am Ende des 15 Seculi, lehrte die Theologie zu Erfurt und Maynz, und ſchrieb L. 1 in prologum Bibliæ; lib. 1 collation. mult. ad Clerum; L. 1 de valore miſſarum; quæſt. var. T. Pant.

Bertram (Nicolaus) ein Rector zu Barby, und nachgehends Paſtor in Eisleben, von Mühlingen, in Sachſen, bürtig, hat einige Leichen-Predigten hinterlaſſen, und iſt 1619, 7 Apr. im 56 Jahre ſeines Alters geſtorben. W, d.

Bertramus, ſiehe Ratramnus.

Bertrand von Porto, ein Frantzoſe, welchem die frantzö-

französischen Scribenten den Zunahmen de Poyet, die Italiänischen aber di Poggietto, geben, empfieng 1315, den 18 Dec. von seiner Mutter Bruder, Johanne XXII, den Cardinals-Hut, hielt sich 16 Jahr als Legat in Italien auf, und starb um 1346. Man hält ihn für den Verfasser eines Apologi contra Okamum, einer dissertation de factionibus Guelphorum und Gibellinorum, und gewisser annotationum in doctrinam Petri Olivi de paupertate. HL. Eg.

Bertrand (Nicolaus) ein Advocat im Parlament zu Toulouse, und Professor Juris, hat zur Zeit Francisci I gelebet, und gesta Tolosanorum, de vetustis Gallorum nominibus; de Theologis Tolosanis; contra Alchymistarum errores &c. geschrieben, worauf er 1527 gestorben. Cr.

Bertrand (Petrus) siehe Petrus Bertrand.

Bertrand (Petrus) der ältere genannt, ein Cardinal-Bischoff von Autun, gebohren zu Annonay, in Vivarets, legte sich auf die Rechts-Gelahrheit, und lehrte dieselbe lange Zeit auf den Universitäten zu Avignon, Montpelier, Orleans und Paris; hielt hierauf eine Rede vor die Geistlichen, schrieb auch einen Tractat de origine & usu jurisdictionum, und fundirte unter andern Stifftungen zu Paris das Collegium d'Autun, worauf er 1348 zu Avignon gestorben. Possev. Sa. Au.

Bertrand, Herr von Quatourge (Jo.) ein JCtus, 1527, den 11 May, aus einer alten gräflichen Familie zu Toulouse gebohren, wurde zu Valence Doctor, und in seinem Vaterlande Parlaments-Präsident, und schrieb βίους τομικῶν sive de juris peritis libros binos, welche Doctor Francke zu Halle 1718 nebst Rutilii und Grotii vitis JCtorum, auflegen lassen. Er ist 1594, 1 Nov. gestorben; sein Leben aber von seinem Sohne, Francisco Bertrando beschrieben worden.

Bertrand d'Argentré, siehe Argentré.

Bertucci (Basilius) ein italiänischer Poete zu Meyland, schrieb unter andern Bacco in monte di Brianza, darinne er das Lob einiger seiner Freunde beschreibt, und starb 1705, den 18 Mart. AE.

Bertuccius (Nicolaus) hat 1312 gelebet, und einen methodum morborum cognoscendorum, ingleichen ein collectarium artis Medicæ, tam Theoricæ, quam Practicæ verfertiget. K.

Bertulphus (Henricus oder Hilarius) ein guter Poete von Gent bürtig, hat zu Anfang des 16 Seculi 1520 gelebet, unterschiedene Verse, wie auch Briefe an Erasmum geschrieben, welcher mit ihm, wegen seiner grossen Nase geschertzet; sonst aber den Trunck gar zu sehr geliebet. K. A.

Berulle (Petrus) ein Cardinal und Stiffter der congregationis oratorii in Franckreich, wie auch Parlaments-Rath zu Paris, aus einer adelichen Familie in Champagne 1575, den 4 Febr. gebohren, hatte eine Gelübde gethan, keine geistlichen Ehren-Stellen anzunehmen, und starb, indem er die Messe laß 1629, 2 Oct. Er hat vitam Catharinæ de Jesu; discursum de statura & magnitudine Jesu Christi &c. geschrieben. W, d. Pe. Ol. Sa.

Berus (Ludovicus) von Basel bürtig, ward Doctor Theologiä zu Paris, kam 1512 nach Basel zurücke, wurde daselbst Assessor & Decanus Facultatis theologicæ, Academiæ Rector, Præpositus Canonicorum Petrinorum, wie auch des Bischoffs Vice-Cantzler bey der Academie, und war der vornehmste Deputirte catholischer Seite zu Baden 1526; worauf er 1529 nach Freyburg gieng, und 1554, 14 Apr. im hohen Alter starb. Er ließ einen Commentarium über die Buß-Psalmen, wie auch de præparatione ad mortem; it. eine Schrifft an Christiano fugere liceat tempore pestis &c. war ein sehr guter Freund von Erasmo, der ihm auch im Testament seine goldene Uhr vermacht. Pant. PB.

Borus (Oswaldus) ein berühmter Medicus zu Basel, ist 1482 gebohren, und 1568 gestorben. Fr. H.

Bery (Joh.) ein Canonicus zu Exceter, schrieb einige Predigten über 1 Petri 1, 17; 1 Cor. 10, 33, und starb den 5 Jul. 1667, im 87 Jahr. Wo.

Beryllus, ein Bischoff zu Bostra in Arabien, um 240, hat die irrige Meynung behauptet, daß der Sohn GOttes nicht eine eigene Gottheit, sondern nur des Vaters Gottheit in sich wohnend gehabt habe; wiewohl er sich endlich wieder zu der rechten Kirchen gewendet. Er hat einige Episteln, sonderlich an Origenem geschrieben. C. Eu. Hie.

Berzettus (Nicol.) ein Jesuite, von Vercelli, gebohren 1574, dirigirte etliche Collegia nach einander; starb zu Rom den 28 Mart. 1644, in seinem 70 Jahre, und hinterließ praxin recte meditandi; brevem institutionem ad bene meditandum &c. Al.

Beschebien (Petrus) ein Bischoff von Chartres, gebohren 1380 zu Blois, legte sich auf die Medicin und Theologie, wurde bey der Königin in Franckreich Leib-Medicus, und starb 1459. HL.

Beschius (Canutus) ein Professor der griechischen Sprache zu Coppenhagen von Cartamunda, aus der Insul Fünen bürtig, schrieb Leichen-Predigten und andere Sachen, und starb 1612 29 Jul. im 37 Jahr. W, d.

Beslerus (Michael) ein Prediger zu Nürnberg, woselbst er 1512 gebohren, und 1577 gestorben ist. Fr.

Beslerus (Basilius) ein Sohn des vorhergehenden, war ein Medicus zu Nürnberg, und hat 1616 einen fasciculum rariorum heraus gegeben. K.

Beslerus (Hieronymus) ein Bruder des vorigen, war ein Medicus zu Nürnberg, woselbst er 1566, 29 Sept. gebohren, und 1632, 22 Nov. gestorben. Er schrieb eine epistolam Medicam. W, d. Fr.

Beslerus (Michael Rupertus) ein Sohn des vorigen, und Practicus in Nürnberg, woselbst er 1607 gebohren war, ist daselbst 1661, 8 Febr. gestorben, und hat fabricam fœtus humani; gazophylacium rerum naturalium; observationem anatomico-Medicam mulieris tres filios enixæ hinterlassen. Fr. K.

Besly (Jo.) ein guter Historicus und Antiquarius, war ein Advocat des Königes zu Fontenay in Poitou, daher er auch bürtig war, und schrieb eine Historie von denen Grafen in Poitou, und Hertzogen von Guienne, nebst einigen andern Tractaten. Co.

Besoldus (Christoph) ein berühmter Rechtsgelehrter, zu Tübingen 1577 gebohren, woselbst er auch anfangs Doctor und Professor Juris gewesen. Nachdem er sich aber von der lutherischen zur romisch-catholischen Kirche gewendet, wurde er Professor Codicis und Juris publici zu Ingolstadt, wie auch kayserlicher und chur-bayerischer Rath. Er starb 1638, 15 Sept. nachdem er Synopsin rerum ab orbe condito gestarum usque ad Ferdinandi imperium; synopsin doctrinæ politicæ; historiam imperii Constantinopolitani & Turcici; Documenta rediviva Monasteriorum in Duc. Würtenb. it. Virginum sacrarum monimenta, welche beyde Bücher sehr rar sind; de veræ philosophiæ fundamento; de sessionis præcedentia; de incrementis imperiorum; thesaurum practicum; de ærario publico; Commentar. ad Constitut. Würteb.; consilia juridica, und viel andere Sachen geschrieben. Sein Wahlspruch war: quantum est in rebus inane. W, d. Hend. Men.

Besoldus (Jo. Georgius) ein Rechts-Gelehrter von Tübingen, war daselbst Doctor und Professor Juris, schrieb consilia sive responsa Juris; dissertationem de origine feudorum; de Romani imperii facie; de jure municipali, aliisque ducatus Würtenbergici ordinationibus &c. und starb 1625. W, d.

Besozzus (Ant. Georg.) ein Meyländer, lebte am Anfange des 17 Seculi, war ein Mitglied der Academie de gl' Inquieti, schrieb schöne italiänische Gedichte, und gab vitam Alb. Besozzi; dissertationes philosophiæ militaris; opusculum de inventoribus rerum heraus. *Morigi la Nobiltà di Milano.*

Bessarion, ein gelehrter Grieche von Trapezunt in Pontus, an der armenischen Grentze, gebohren 1395, begab sich in Orden St. Basilii, wurde Ertz-Bischoff zu Nicäa, disputirte auf dem florentinischen Concilio scharff wider die lateinische Kirche, hielt es aber darnach mit derselben, kriegte den Titul eines Patriarchen von Constantinopel, verließ aber diesen Ort, und gieng nach Italien, allwo er Cardinal, Bischoff von Tivoli, Legat zu Bononien, und Protector derer Dominicaner und Franciscaner wurde, ließ sich auch von dem Pabst in Gesandtschafften brauchen. Er wäre 1471 Pabst worden, wenn ihn nicht sein Cämmerling, Nicolaus Perottus, daran gehindert hätte. Denn als ihm einige Cardinäle die Nachricht zu überbringen gedachten, daß er erwehlet sey, wolte sie derselbe nicht in die Celle seines Herrn lassen; vorwendend, man müsse ihn nicht im Studiren verstören; worauf sie alsbald Sixtum IV erwehlet; weswegen Bessarion, als er solches gehört, zu Perotto gesagt: Eure unzeitige Sorfalt hat mich um die päbstliche Crone, euch aber um den Cardinals-Hut gebracht. Sonst war dieser Bessarion ein grosser Freund der Gelehrten sammlete sich eine schöne Bibliothec, welch ihm 30000 Thaler gekostet, auch noch zu Venedig verwahret wird; und nahm sonderlich die Griechen, welche nach der Eroberung von Constantinopel nach Italien kommen, sehr wohl auf, daher in seinem Pallaste beständig eine Versammlung der gelehrtesten Leute war. Er liebte die platonische Philosophie, und schrieb lib. IV in calumniatorem Platonis, welches Gregorius Trapezuntius war correctionem librorum Platonis in legibus; de natura & arte contra Trapezuntium; de sacramento Eucharistiæ; responsionem ad IV argumenta Maximi Planudis de Processione Spir. S. ex solo patre &c. und starb 1472, den 18 Novemb. zu Ravenna. Au. Jov. T. Possev. Ol. Ba.

von Besser (Johann) eines churländischen Predigers Sohn, gebohren 1654, studirte anfangs die Theologie zu Königsberg, woselbst er Magister worden, und kam von dar als Hofmeister mit einem Churländischen von Adel, dem Herrn von Maydel im 1676 Jahre nach Leipzig. Nachdem aber dieser daselbst unglücklicher Weise erschossen ward, legte sich Besser auf die Rechte, und hatte nachmahls das Glück, durch seine ansehnliche Person so wohl, als seine übrigen schönen Eigenschafften, sonderlich aber durch seine sinnreiche und bewegliche Poesie, die reichste und schönste Jungfer daselbst, die bekannte Kühlweinin, zu seiner Liebe und Heyrath 1681 zu bewegen. Bloß vorher gieng er an den berlinischen Hof, woselbst er anfangs Legations-Rath, nach Churfürst Friedrich Wilhelms Tod aber geadelt, und bey König Friedrich endlich Ceremonien-Meister und geheimer Rath ward. Bey diesem hatte er sich durch seine Ceremoniel-Wissenschafft, worinn er es weiter als iemand vor ihm gebracht, noch mehr aber durch vortreffliche Schrifften beydes in gebundener und ungebundener Rede in besondere Gnade gesetzt, und dafür nach und nach viel tausend Thaler an Geschencken, ausser seiner ordentlichen und ansehnlichen Besoldung, erhalten. Als er mit dieses Königs Leben auch seine Bedienung an dem preußischen Hofe verlohr, kam er einige Jahr hernach, nemlich 1717 als geheimer Kriegs-Rath und Ceremonien-Meister bey Sr. königlichen Majestät von Pohlen und churfürstl. Durchl. zu Sachsen in Dienste, an die er vor seinem Tode seine vortrefliche Bibliothec und rare Ceremoniel Manuscripte verkauffte, und in Dreßden den 10 Februar. 1729 in seinem 75 Jahre verstarb; nachdem er keine Kinder als seine einzige Frau Tochter hinterlassen, welche an den königl. preußischen Tribunals-Rath von Drost, zu Königsberg, vermählt, und mit vielen Erben gesegnet ist. Seine Schrifften sind zum ersten mahl 1711 in Leipzig zusammen gedruckt, 1715 von neuem aufgelegt, und 1732 abermahl in 2 Theilen nebst noch vielen nie gedruckten Stücken von seiner Arbeit, durch den königl. pohlnischen Secretair König heraus gegeben worden, welcher mit demselben über 10 Jahr in einem vertrau-

vertraulichen und täglichen Umgange zu Dreßden gelebt, und dieſem Wercke eine ausführliche Lebens-Beſchreibung des Herrn von Beſſer vorgeſetzt hat.

Beſſin, ein franzöſiſcher Benedictiner von der Congregation St. Mauri, wurde Syndicus der Häuſer ſeines Ordens in der Normandie, gab eine Sammlung der Concilien in der Normandie, ingleichen einen Tractat von dem Oſter-Feſte unſers Heilandes heraus, darinne er das Syſtema des P. Lamy widerlegt, und ſtarb in der Abtey St. Ouen zu Roan 1727, ohngefehr im 60 Jahr ſeines Alters. NZ.

Beſſon (Jacob) ein berühmter Mathematicus, Philoſophus und Ingenieur, aus Dauphine, um 1570, war Profeſſor zu Orleans, erfunde unterſchiedene neue Machinen und mathematiſche Inſtrumenta, und lehrte eine neue unbekannte Kunſt, Waſſer und unterirrdiſche Quellen zu erfinden, wovon er einen eigenen Tractat geſchrieben, auch ein theatrum inſtrumentorum & machinarum, nebſt andern Wercken heraus gegeben. Cr. Ve. Hend.

Beſſon (Joh.) ein gelehrter Jeſuite, in Franckreich gebohren 1585, lehrte eine Zeitlang zu Toulouſe, regierte einige Collegia, ward Provincial ſeines Ordens, ſchrieb lucubrationes & ſcholia in canticum canticor. und ſtarb zu Toulouſe 29 Jan. 1665. Al.

Beſt (Wilhelm) ein holländiſcher JCtus gebohren zu Amersfort, ſtudirte zu Utrecht, wurde 1704 Juris Doctor, und 1716 Profeſſor in Harderwick, ſchrieb de ratione emendandi leges; conjecturas e jure civili &c. und ſtarb 1719, 16 Aug. Leb.

Bethlen (Joh.) ein Cantzler in Siebenbürgen, unter Fürſt Michael Apaſi, ſchrieb Epitomen rerum in Tranſylvania ab 1629 ad 1663 zu Amſterdam 1664, ſo 1666 zu Nürnberg deutſch gedruckt worden. Cz.

de Bethune (Maximilianus) ein Hertzog von Sulli, Pair und Marechal von Franckreich, ſouverainer Printz von Enrichemont, und Bois-belles, Marquis von Roſni ꝛc. gebohren zu Roſni 1559; bekam das Amt, als Groß-Meiſter von der Artillerie, wie auch das Gouvernement über die Baſtille, und die oberſte Aufſicht über die Feſtungen; wurde als extraordinair-Abgeſandter nach Engelland geſchicket, doch nach dem Tode des Königs Henrici IV aller ſeiner Ehren-Aemter entſetzt, und muſte auf ſeinen Schlöſſern ein privat-Leben führen; da er denn Mémoiren, unter dem Titul: Oeconomies royales, ſo in 4 Tom. in fol. und 8 Vol. in 12 gedruckt ſind, geſchrieben, und 1641, 21 Dec. auf ſeinem Schloß zu Villedon im Lande Chartrain geſtorben. HL. Pe.

Bettina, des berühmten italiäniſchen Juriſten, Johannis Andreä Tochter, und Gemahlin des bologneſiſchen und paduaniſchen Profeſſoris D. Joh. de St. Gregorio, war in Rechten und andern Wiſſenſchafften dergeſtalt erfahren, daß ſie, wenn ihr Herr unpäßlich, oder ſonſt zu leſen verhindert war, öffentlich profitirte und denen Studioſis die Rechte erklärte, welches mit Verwunderung und Vergnügung angehöret worden. Sie ſtarb 1355 zu Padua. Panz.

Bettinus (Marius) ein italiäniſcher Jeſuite, gebohren zu Bologna 1578, lehrte lange Zeit die Philoſophie und Mathematic zu Parma, ſtarb in ſeiner Gebuhrts-Stadt den 7 Nov. 1657, und ſchrieb Rubenum Hilaro-tragœdiam paſtoralem; Clodoveum; Lyceum e moralibus, politicis & poëticis; Eutrapeliarum ſive Urbanitatum poëticar. libb. IV; florilegium poëmatum & Dramatum paſtoral.; apiaria philoſophiæ mathematicæ; Euclidem explicatum; Ærarium philoſophiæ mathematicæ &c. Al.

Betulejus oder Bircken (Xyſtus oder Sixtus) ein berühmter Poete, der ſich in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache wohl geübt, gebohren 1500 zu Memmingen, iſt Profeſſor zu Baſel, hernach zu Augſpurg geweſt, woſelbſt er 1554 geſtorben, und über den Lactantium, Ciceronis officia &c. it. Symphoniam in N. T. græcum, und verſchiedene Comödien, von der Judith, Suſanna, dem Joſeph ꝛc. geſchrieben. Pant. Ad. Teiſ.

Betulius (Sig.) ſiehe von Bircken.

Betuſſus (Joſephus) aus Venedig, hat unterſchiedliche italiäniſche Dialogos und andere Schrifften, auch Additiones zu des Boccatii fœminis illuſtribus, ſo er vertirt, heraus gegeben. Gnil.

Betzold (Michael) ein Juriſte, gebohren 1572 17 April zu Rotenburg, wo er auch ein Advocat, Rath und Syndicus geweſt, ſtarb 1631 18 Dec. Fr.

Bever, ſiehe Caſtorius.

Beveregius (Guil.) ein engliſcher Theologus, lebte in der letzten Helffte des 17 Seculi, und deprecirte ein Bißthum, welches ihm Carolus II anbot, mit den Worten: Er lege das offerirte Bißthum unterthänigſt zu des Königs Füſſen nieder; worauf der König im Schertz ſoll geantwortet haben, er würde hinfüro lange warten müſſen, ehe man ihm wieder ein Bißthum auf das Haupt lege. Er gab Inſtitutionum chronologicarum libr. II; Synodicon ſeu pandectas canonum SS. Apoſtolorum & Conciliorum ab eccleſia græca receptorum heraus: und nach ſeinem Tode wurde deſſen Theſaurus theologicus in 4 Volum. in 8 gedruckt. Leb.

Beverland (Adrian) ein Seeländer, gebohren zu Middelburg, lebte am Ende des 17 und Anfange des 18 Seculi, legte ſich auf die Humaniora und Jurisprudentz, ſtudirte zu Leiden, und promovirte in Lic. Juris; wurde aber von dieſer Academie wegen ſeines unartigen und ärgerlichen Lebens, wie auch wegen ſeiner freyen Schrifften mit einer Geld-Straffe belegt, und muſte eydlich angeloben, dergleichen ärgerliche Dinge nicht mehr zu ſchreiben. Darauf gab er eine Schrifft unter dem Titul: vox clamantis in deſerto heraus, worinne er auf den Magiſtrat zu Leiden ſtichelte, und darauf nach Engelland gieng, woſelbſt er etliche 100 Pfund Sterling erbte, und ſolche meiſt auf rare unzüchtige Gemählde, Kupffer, Medaillen ꝛc. ꝛc. wandte. Er hielt ſich eine geraume Zeit bey Iſaaco Voſſio auf, ſchrieb de peccato originis,

originis, in welchem Buche er beweiſen wolte, daß der Fall der erſten Eltern in deren fleiſchlichen Vermiſchung beſtanden; de jure ſtolatæ virginitatis, welches voller geilen Dinge iſt; de fornicatione cavenda, darinne er ſeine vorhergehenden Schrifften gleichſam revocirt: wendete auch viel Zeit auf ein groß Buch de proſtibulis veterum, darinne er auf groſſe Pappen allerley in Kupffer geſtochene und ausgeſchnittene geile Figuren nach ſeiner Phantaſie zuſammen geklebt, und aus alten Poeten die Verſe dazu geſchrieben, welche dieſe Figuren erklären ſolten. Er hat ſich in ſeinen andern Schrifften vielfältig auf dieſes Buch bezogen; daſſelbe aber für ſeinem Ende, ehe er es gantz zu Stande gebracht, völlig zernichtet. Sonſt iſt er einige Zeit für ſeinem Tode gantz verrückt im Verſtande geweſt. Ben. Leb.

Beverovicius oder van Beverwyk (Joh.) ein holländiſcher Medicus, gebohren zu Dordrecht 1594, 17 Novembr. ſtudirte unter Joh. Gerh. Voſſio zu Dordrecht, und hernach zu Leiden, lernte auch die Medicin in Franckreich und zu Padua, an welchem letzten Orte er Philoſophiâ und Medicinâ Doctor wurde. Er übte ſich ferner zu Bologna in der Praxi, trieb ſolche nach ſeiner Zurückkunfft mit groſſen Ruhm zu Dordrecht, wurde in dieſer Stadt 1625 oberſter Medicus und Profeſſor Medicinâ, 1629 Bürgemeiſter, 1631 Präſident der Admiralſchafft, und 1633 Vorſteher des Wayſenhauſes, wohnte auch der Verſammlung der General-Staaten als Deputirter von Dordrecht öffters bey, und ſtarb 1647, 19 Januarii. Seine Schrifften ſind: Idea medicinæ veterum; de calculo renum & veſicæ; epiſtolæ duæ de calculo, welche in Salmaſii interpretatione hippocratei aphoriſmi de calculo ſtehen; exercitatio in Hippocratis aphoriſmum de calculo; encomium medicinæ; Ἀντάρκεια Bataviæ, ſ. introductio ad medicinam indigenam; epiſtolica quæſtio de vitæ termino fatali an mobili; epiſtolicæ quæſtiones cum doctorum reſponſis; Montanus λογχόμενος, ſ. refutatio argumentorum quibus medicinæ neceſſitatem impugnat. Er hat auch in holländiſcher Sprache einen Schatz der Geſunden, einen Schatz der Krancken, von der Peſt, vom Scorbute, von der Vortreflichkeit der Weiber geſchrieben. Zu Dordrecht hat man ihm folgende Grabſchrifft geſetzt:

Lex hic medendi, ſanitatis regula,
Salus ſalutis civium, vitæ artifex,
Mortis fugator ſedulus, victor ſuæ
Scriptis ſuperſtes ipſe poſt mortem ſibi,
Dordrechti Apollo, & Æſculapius jacet.
Defuncto lubens mœrensque poſuit
Daniel Heinſius.

A. W, d.

Beverus (Jo.) von dem Dorffe Bevern in Hennegau, docirte die Philoſophie zu Löven, und hieß der andere Ariſtoteles, ſchrieb Comm. in Ariſt. de phyſica auſcultatione, und ſtarb 1563 im 48 Jahr. A.

Beumler (Marcus) ein Prediger in der Pfaltz, von Kirburg im Zürchiſchen, wurde zu Zürch Archi-Diaconus, wie auch Profeſſor Græcâ linguâ und Theologiâ, ſchrieb analyſin dialecticam in Ciceronis Catonem & Læl. in Plutarchum de educatione liberorum; Gramm. Lat. confeſſionis helveticæ compendium; hypotypoſin Theologiæ, Anti-Chriſtum romanum &c. und ſtarb 1611, 31 Jul. W, d. K.

van Beuningen (C.) ein Niederländer, Politicus, ward wegen ſeiner Geſchicklichkeit vielfältig in Ambaſſaden gebraucht, und endlich zum Bürgermeiſter in Amſterdam erwehlet; that unter dem Schein eines Eifers vor die Freyheit des Vaterlandes, dem damahligen Printzen von Oranien viel Tort, beförderte auch den ſchädlichen Frieden zu Nimwegen; wurde zuletzt gantz närriſch, brachte das Seinige durch, und fieng an mit Juden und Chriſten zu diſputiren, die ihm aber als einem unſinnigen nicht antworteten. Seine meiſten Gedancken waren auf die Apocalypſin gerichtet, welche er ſo erklärte, daß ein wunderlicher Chiliaſmus heraus kam. Seine davon handelnden Briefe und Schrifften wurden bey ſeinem Leben 1689 in Amſterdam zuſammen gedruckt; Er ſelbſt aber endlich in ſeine Kammer eingeſperret, allwo er in der Unſinnigkeit ſtarb. Ben.

Beurerus (Joh. Jac.) ein Prediger zu Heidecc, Hipoltſtein und Weiſenburg, gebohren 1587 24 Julii zu Laningen, ſtudirte zu Wittenberg, ſchrieb ſynopſin hiſtoriarum, & methodum novam; Titum Pomponium Atticum de tranquillitate vitæ eruditi hominis; angarias turcicas hodiernæ eccleſiæ græcæ, und ſtarb 1663 17 Mart. Fr. K.

Beurlin (Jac.) ein Doctor und Profeſſor Theologiâ, wie auch Probſt und Cantzler der Univerſität zu Tübingen, gebohren 1520 zu Dornſtadt im Schwartzwalde, wurde auf das Concilium zu Trident, wie auch auf ein Colloqvium nach Preuſſen und Franckreich geſchickt, da er denn zu Paris 1561, 28 October an der Peſt geſtorben. Er ſchrieb enarrationem epiſt. canon. Johannis; librum contra Petrum a Soto, und de myſteriis incarnationis Jeſu Chriſti. Ad. Pant.

von Beuſt (Joachim) ein berühmter Juriſte, aus einem alten adlichen Geſchlechte, gebohren zu Möckern 1522, 19 April, hat in Leipzig Lutherum predigen, und in Italien Alciatum und andere Juriſten gehört; darauf er zu Bologna Doctor, und hierauf churfürſtlicher Rath und Profeſſor zu Wittenberg, wie auch anhältiſcher Rath, und Conſiſtorial-Rath in Dreßden wurde. Er verrichtete die General-Viſitation der ſächſiſchen Kirchen und Schulen mit, ſtarb auf ſeinem Ritter-Sitz zu Planitz bey Zwickau, 1597, 4 Febr. und hinterließ libellum chriſtiadum; enarrationem evangeliorum & epiſtolarum; lecturam in titul. de jure-jurando; de jure connubiorum & dotium; enchiridion de arte bene moriendi; de ſimonia &c. und andere theologiſche und juriſtiſche Wercke. Wilich hat ſein Leben in einem beſondern Tractat beſchrieben. Hend.

Beuter (Petrus Antonius) ein gelehrter Doctor und Profeſſor Theologiâ in Valentia, hat Annotationes X ad S. Scripturam; qui libri ſunt

Cano-

Canonici; quomodo eccleſia mutaverit ordinem Synagogæ; de multiplici ſenſu ſcripturæ; de clavibus ſcripturæ decem; de feriis & diebus feſtis Judæorum &c. geſchrieben. Ant.

Beuther (Michael) ein in allen Wiſſenſchafften, und denen meiſten europäiſchen Sprachen wohl erfahrner JCtus, gebohren zu Carlſtadt 1522, 18 Octobr. ſtudirte zu Marpurg und Wittenberg unter Luthero und Melanchthone, und wurde an dem letzten Ort Magiſter. Er ließ ſich zwar Anfangs im Soldaten-Weſen, als Muſter-Schreiber gebrauchen, wurde aber hernach 1546 in Greiffswald zum Profeſſore Poeſeos und Mathematum beruffen, gieng 1548 als Rath in des Biſchoffs von Würtzburg Dienſte, und beſuchte die berühmteſten Academien in Franckreich, wie er denn auch zu Poitiers ſeine ephemeridem hiſtoricam geſchrieben. 1552 wurde er auf den Congreß nach Paſſau geſchickt, und begab ſich darauf nach Italien; allwo er zu Ferrara in Doctorem Juris promovirt, und ſich zu Padua auf Einrathen Melanchthonis auf die Medicin legte. Er wurde 1559 bey dem Churfürſten zu Pfaltz Kirchen-Rath und Bibliothecarius; nach deſſen Tode aber, als er vorher die ſächſiſchen Academien und Städte beſehen, Profeſſor Hiſtoriarum zu Straßburg, wo er 1587, 27 Oct. geſtorben. Er ſchrieb animadverſiones hiſtoricas & chronographicas; opus faſtorum antiquitatis Rom.; continuationem hiſtoriæ Joh. Sleidani; faſtos Hebræorum, Athenienſium & Romanorum; praxin criminalem; de appellationibus; de globo aſtronomico & circulis; Bildniſſe berühmter Kriegs-Helden. Fr. Ad.

Beuther (Michael Philippus) ein Sohn des vorigen, war Theologiæ Doctor, und General-Superintendens bey dem Hertzog von Zweybrück, ſchrieb auch verſchiedene Predigten. Ad.

Beuther (Joh. Michael) ein Bruder des vorigen, war Doctor Juris, wie auch Philoſophiæ, ingleichen Pandectarum und Codicis Profeſſor und Canonicus zu Straßburg, woſelbſt er gebohren, gab einige Tractate mit Anmerckungen heraus, ſchrieb de jure prælationis; de appellationibus &c. und ſtarb 1618, 10 Jan. im 53 Jahr. W, d. K. Ad.

Beuther (Jacob Ludwig) ein Bruder des vorigen, hat im Amt Berg-Zabern einen Land-Schreiber abgegeben, und in einer Schrifft erwieſen, daß die Pfaltz-Grafen am Rhein von Carolo M. herſtammen. K. Ad.

Beurich (Petrus) ein beredter, gelehrter, und in der griechiſchen und lateiniſchen Hiſtorie wohl erfahrner Juriſte, gebohren zu Mompelgard im Hertzogthum Würtenberg 1538, wurde zu Valence in Dauphine der Rechte Doctor, und bey dem Churfürſten von der Pfaltz Friderico III Rath, deſſen Trouppen er auch tapffer commandiret hat. Er ſtarb zu Heidelberg 1587, 12 Febr. Ad.

Beyer (Andr.) ein lutheriſcher Prediger von Waldkirchen in Meiſſen, wurde Senior des Miniſterii zu Freyberg, ſammlete eine ſchöne Bibliothec, ſchrieb additamenta ad Seldenum de Diis Syris; diſp. de fortuna, de conſule Romano, de linguis; programmata ſcholaſtica varii argumenti; ſiculum ſacrum & regium appenſum & oſtenſum cum figg.; faſciculum dictorum biblicorum ſelectiorum, theo-philologicorum, homiletice tractatorum, cum appendice emblematum 242 rariorum & novorum; compendioſas tabulas Grammaticæ & Logicæ; den chriſtlichen Bergmann; Salomons Regier-Haushaltungs- und Sitten-Kunſt, aus Joſeph Hall überſetzt; Seelen-Schatz; Gewiſſens-Information bey dem ungewiſſen Reichthum ꝛc und ſtarb 1716, 18 Nov. im 81 Jahr. *Wagner ſeries collegarum Gymnaſii Frybergenſis.*

Beyer (Daniel) ein JCtus, gab 1672 zu Breßlau einen Tractat de Jure maſculorum heraus.

Beyer (Georg) ein JCtus, gebohren zu Leipzig 1665, 10 September, ſtudirte zu Leipzig und Franckfurt an der Oder, wurde 1693 in ſeiner Vater-Stadt Doctor, und 1706 zu Wittenberg Profeſſor Juris, und derer juriſtiſchen Collegiorum daſelbſt Aſſeſſor. Er ſchrieb delineationem juris civilis; Volckmannum emendatum, ſ. manuale advocatorum & notariorum; ſchediaſma de utili & neceſſaria autorum juridicorum notitia; thematum ex vario jure ſelectorum centuriam; delineationem juris divini naturalis & poſitivi univerſalis; delineationem juris criminalis; de jure Germaniæ; diſputationes, welche zuſammen gedruckt worden; unvorgreifliches Bedencken vom Recht des Sabbaths; gab auch Hotomanni antitribonianum, die peinliche Hals-Gerichts-Ordnung; Ziegleri diſputationes ſelectas, wie auch die Brummerianа heraus, und ſtarb 1714, 16 Auguſt. Sein Leben ſteht für ſeinen zuſammen gedruckten Diſſertationibus.

Beyer (Hartmann) ein lutheriſcher Prediger, gebohren zu Franckfurt am Mayn 1516, 26 Sept. ſtudirte zu Wittenberg, wurde 1539 Magiſter, legte ſich ſonderlich auf die Matheſin, wurde 1546 Prediger in ſeiner Vaterſtadt, widerſetzte ſich mit groſſem Muth dem Interim und dem einreiſſenden Calviniſmo, ſchrieb quæſtiones ſphæricas; eine deutſche Uberſetzung von Brentii Catecheſi latina; von der päbſtlichen Meſſe gegen den Biſchoff zu Eidon unter dem Nahmen Andreæ Epitimi; bibliſchen Auszug; Auslegungen über viel bibliſche Bücher, davon ein guter Theil in der Stadt-Bibliothec zu Franckfurt im Manuſcript liegen, und ſtarb 1577, 11 Aug. Sein Leben hat Petrus Patiens heraus gegeben. Ad. Bo. Ritters evangeliſches Denckmahl der Stadt Franckfurt.

Beyer (Joh. Hartmann) ein Sohn des vorigen aus Franckfurt, war daſelbſt ein berühmter Medicus und Chymicus, ſchrieb praxin ſtereometriæ; logiſticam decimalem, ſive arithmeticam; epiſtolas medicas; tr. de lacte ejusque partium natura & viribus, und ſtarb 1625. W, d.

Beyerlinck (Laurentius) ſiehe Beierlinck.

Beyma (Julius) ein Licentiatus Juris, gebohren zu Dockum 1546, docirte zu Wittenberg, Leiden und Franecker, wurde hernach friesländiſcher

diſcher Rath, ſtarb 1595 zu Lieuwarden, und ſchrieb methodicum comm. ad inſtitut.; tr. in materiam contractuum, & pignorum, de uſuris, fructibus, & mora. Fr. K.

Beyſſelius (Joh.) ein Juriſte zu Acken, hat 1454 gelebt, und epigrammata verfertigt. K.

Beza (Theodorus) ein berühmter reformirter Theologus, gebohren zu Vezelai in Bourgogne, 1519, 24 Jun. aus einem adlichen Geſchlechte, ſtudirte in Orleans die Jura, hatte darbey eine groſſe Zuneigung, griechiſche und lateiniſche Scribenten zu leſen und Verſe zu machen, war auch ſchon Licentiatus Juris, und hatte ſich nach Paris begeben; wurde aber durch eine Heyrath und Kranckheit bewogen, ſich öffentlich zur reformirten Religion zu bekennen; da er denn Profeſſor der griechiſchen Sprache zu Lauſanne, und hernach Prediger zu Geneve wurde. Er hielt es mit Calvino, wohnete unterſchiedlichen Synodis und Conciliis bey, war in ſeinem Leben nie kranck geweſt, wurde aber im Alter gantz vergeſſen, ſtarb 1605, 13 October, und ließ eine lateiniſche Uberſetzung des neuen Teſtaments, nebſt annotationibus majoribus und minoribus; eine Kirchen-Hiſtorie der reformirten Kirche in Frantz. von 1521 bis 1563; vitam Joh. Calvini; de hæreticis a Magiſtratu puniendis; icones virorum doctrina & pietate illuſtrium; confeſſionem fidei chriſtianæ; de hypoſtatica duarum naturarum in Chriſto unione; de polygamia & divortio; paraphraſin in eccleſiaſten & Jobum; tractatum de puniendis hæreticis; epiſtolas theologicas; poëmata; viele Streit-Schrifften mit Brentio, Jac. Andreæ, Balduino, Selneccero &c. Der Codex MS. des neuen Teſtaments, deſſen er ſich bedienet, ſo für ſehr alt äſtimiret wird, iſt anietzt in der Univerſitäts-Bibliothec zu Cambridge zu ſehen. Sein Leben hat A. Tayus 1606 zu Genev heraus gegeben. Ad. PB. Cr. V. Teiſſ. B.

Bezelius (Chriſtophorus) ein Paſtor primarius, Aſſeſſor des Conſiſtorii, und Inſpector der deutſchen Schule zu Stockholm, von Magdeburg, hat zu Wittenberg und Helmſtädt ſtudiret, verſchiedene Predigten edirt, und iſt 1689 26 May, im 62 Jahr geſtorben. W, d. Leb.

de Biacole (Wilhelmus) ſiehe Bragoſius.

Bialobreſcius (Martinus) ein Biſchoff zu Caminiec, wurde von Sigismundo I, und Sig. Auguſto zu Geſandtſchafften gebraucht, war den Griechen ſehr zuwider, predigte wohl, und ſchrieb mit Hülffe Matthæi a Colton, orthodoxam confeſſionem, it. Homilias. St.

Bianchi (Andreas) ein Jeſuite, aus dem Genueſiſchen mitten im 17 Seculo, ſchrieb piſtomachiam ſ. pugnam fidei; animæ ſuſpiria; de cambio; epigrammata, wie auch unter dem Nahmen Candidi Philalethi de præſcientia Dei, und andre theologiſche Wercke. So. B.

Bianchi (Gerhard) ein Cardinal, von Gainage, einem kleinem Dorffe, in dem Gebiete von Parma, iſt als Legate nach Franckreich geſchickt worden, und zu Rom 1302, 1 Martii geſtorben. Au.

Bianchini (Franz) ein berühmter Italiäner, gebohren 1662, 13 Decemb. zu Verona, aus einer

alten adlichen Familie von Bergamo, ſtudirte in dem Collegio der Jeſuiten zu Bononien, begab ſich darauf nach Padua, erwehlte die Theologie zu ſeinem Haupt-Wercke, wurde Doctor, und wendete unter dem berühmten Geminiano Montanari viel Fleiß auf die Mathematic. Er richtete darauf zu Verona eine gelehrte Academie, unter dem Nahmen der Aleteofili, auf, welche den Zweck hatte, die Natur-Lehre und Mathematic zu unterſuchen. 1684 gieng er in geiſtlichem Habit nach Rom, allwo ihm der Cardinal Ottoboni die Aufſicht über ſeine ſchöne Bibliothec auftrug, er aber durch ſeine Gelehrſamkeit in ſolche Hochachtung kam, daß er in die berühmteſten Academien, auch ſo gar zu Paris in die königliche Academie der Wiſſenſchafften, aufgenommen wurde. Als gedachter Cardinal 1689 unter dem Nahmen Alexander des VIII Pabſt wurde, gab er ihm ein Canonicat der Kirche St. Mariä rotundä, und hatte ihn beſtändig um ſich. Nach deſſen Tode nahm ſich der Cardinal Petrus Ottoboni ſeiner an, machte ihn zu ſeinem Bibliothecario, brauchte ihn bey verſchiedenen Congregationen, und gab ihm ein Diaconat ſeiner Kirche S. Laurentii und Damaſi. Als Clemens XI auf den päbſtlichen Stuhl gelanget, machte er ihn zu ſeinem Ehren-Kämmerling, Canonico St. Mariä majoris, Sub-Diacono der päbſtlichen Capelle und Secretario dell' Aqva Paola, zohe ihn auch zu einigen Congregationen. Sonderlich aber ließ er viel Hochachtung vor denſelben bey Gelegenheit der Streitigkeiten, wegen der Verbeſſerung des Calenders, blicken, machte ihn zum Secretario der deswegen angeſtellten Congregation, und befahl ihm, eine Mittags-Linie in der Kirche St. Mariä de Angelis oder in denen thermis Diocletiani zu ziehen. Einige Jahre hernach zohe er auch eine Mittags-Linie zu Colomo, auf Befehl des Hertzogs von Parma, unternahm auch, nach dem Exempel des Herrn Caßini, welcher eine Mittags-Linie durch gantz Franckreich gezogen, eben dergleichen in Italien zu thun: in welcher Abſicht er acht gantzer Jahr auf Obſervationes wendete, die er aber, wegen anderer dazwiſchen gekommener Geſchäffte nicht heraus geben können. Clemens XI vertraute ihm auch die Aufſicht, und Erhaltung der Alterthümer zu Rom an; ſo, daß ohne ſeine ſchrifftliche Erlaubniß, niemand einen Stein, Inſcription oder dergleichen, zerbrechen, ausgraben, oder wegführen dürffen. Nachdem er bey dem König Philippo V zu Neapolis geweſt, wurde ihm aufgetragen, den Cardinals-Hut in verſchiedene Königreiche zu bringen. In Franckreich erhielt ſolchen der Cardinal von Rohan durch ihn; worauf er verſchiedene Länder durchreiſete, und auch nach Engelland gieng, allwo er überall von denen Gelehrten mit der gröſten Hochachtung aufgenommen wurde. Innocentius XIII machte ihn zum Referendario von beyden Signaturen, und zu ſeinem Haus-Prälaten: worauf er 1729, 2 Mertz an der Waſſerſucht geſtorben; zu einer Zeit, da ſeine Verdienſte

mit

mit einer hohen Würde, nach welcher er nie geitzet, belohnt werden sollen. Als man in seiner Gebuhrts-Stadt Verona von dessen Tode Nachricht erhielt, wurde durch einen gemeinlichen Raths-Schluß ausgemacht, daß ihm eben dergleichen Monument, wie dem Cardinal Noris, nemlich ein marmornes Brust-Bild, nebst einer Inscription solle gesetzt werden. Seine Schrifften sind: *historia universale provata con Monumenti*; epistola de lapide Antiati ad Franciscum Aquaviva; de calendario & cyclo Cæsaris & cyclo Paschali S. Hippolyti episcopi & martyris; solutio problematis paschalis; *considerationi teoriche per rapportar la Colonna Antoniana, trovata nel Campo Martio*; jura in causa romana fontis lepusmalis allegata pro ecclesia S. Laurentii in Damaso contra Eccl. S. Caroli di Cattinari; *censura ed inscrizioni sepulchrali*; Hesperi & Phosphori nova phænomena: ein Carten-Buch zu Erlernung der Historie; epistolam declaratoriam ad historiam legationis pontificiæ Em. Cardin. Barberini ad Sereniss. regem catholicum Philippum V; de eclipsi solis die 22 Maji 1724 Romæ; *vita di Geminiano Montanari*, welches vor dem Tractat dieses *Mathematici de vortice* steht; *vita del Cardinale Noris*, welches in den vite de' Arcadi illustri befindlich; de principe electorali Bavariæ in urbe burghesia magnificenter excepto; de auctis argenteis cimeliis in arce Perusina effossis; de numo & gnomone clementino; orationes, poëmata. Er gab auch Anastasii bibliothecarii librum de vitis romanorum pontificum in 3 Tomis in fol. mit schönen Zusätzen und Anmerckungen heraus: und in denen *Memorie concernenti la Citta di Urbino*, welche der Cardinal Albani drucken lassen, stehen gleichfalls Schrifften von ihm, deren die erste den Titul führt: *Spiegazione delle scolture contenute nelle LXXII tavole marmo, e bassi rilievi collocati nel basamento esteriore del Palazzo di Urbino*; die andere aber: *notitie e Pruove della Congressa della Citta medesima e delle vicine, che servono a stabilire quella di tutta la Italia.* Im Manuscript hinterließ er *Pianta, Alzato ed Ornamenti del Palazzo de' antichi Cesari di Roma*; Globus farnesianus & in eo rudimenta Astronomiæ ac Chronologiæ & historiæ ætatis heroicæ a græcis ad nos transmissa; diss. de anno passionis Christi; *osservazioni per il miglioramento d'Italia*; *osservazioni fisici &c.* NZ.

Biardus (Petrus) ein Jesuit, von Grenoble, war Professor Theologiæ zu Lion, und Missionarius im nördlichen Theil von America, schrieb relationem expeditionis Anglorum in Canadam, itinque ab illis comprehensionis, it. pro auctoritate pontificis contra Martinellum Minimum &c. und starb 1622, 19 Novembr. im 57 Jahr. Al.

Bias (Nicolaus) siehe Nicolaus.

Bias, ein Philosophus von den sieben Weisen in Griechenland, aus der Stadt Priene in Jonien, lebte in der 42 Olympiade, 144 Jahr nach Erbauung der Stadt Rom, und sagte bey Belagerung seiner Gebuhrts-Stadt: er trage alle das Seinige bey sich, wie er sich denn auch anderer Sprüchwörter zu bedienen pflegte. Als einsmahls die Messenier mit denen Lacedämoniern einen hefftigen Krieg führeten, nahmen diese jener ihre Jungfrauen alle gefangen, und wolten solche theils in die Hur-Häuser, theils zu Sclavinnen verkauffen. Allein Bias spendirte ein groß Theil von seinem Vermögen dran, daß er sie alle wieder zu ihrer vorigen Freyheit brachte. Sonst hat er 2000 Verse von Jonien geschrieben, und ist in den Armen seines Enckels gestorben, als er einen seiner guten Freunde gerichtlich vertheidiget. Zu Leipzig hat Professor Jöcher 1714 ein Schediasma de Biante Prienæo in nummo argenteo heraus gegeben. Fa. Laert. Plu.

Biatowicz (Valentinus) ein Jesuite, aus Lithauen, war ein geschickter Poete und Professor human. literarum zu Wilna, schrieb, wiewohl ohne vorgesetztem Nahmen, ein epinicion; parodiam genialem de immaculata conceptione B. Virginis Mariæ; agni Junosiani aureum vellus; odas varias &c. und starb 1678, 13 Jun. im 41 Jahr. W, d. Al.

Bibaculus (Marcus) siehe Furius.

Bibautius (Wilhelm) ein Professor human. literarum zu Gent, von Tiel, in Flandern, welchem in sein Auditorium das Wetter eingeschlagen, und viel Zuhörer beschädiget, dahero er ein Cartheuser-Münch, ja endlich gar General in diesem Orden wurde. Er schrieb orationes; conciones; capitulares &c. und starb 1535 oder 1538, 24 Jul. A. Sw.

de Bibienna (Bernh.) siehe Bernhard.

Biblia (Fabricius) ein JCtus von Cantazaro aus dem Neapolitanischen, gab 1621 heraus discorso sopra l'aggiustamento della moneta e cambii del Regno di Napoli. To.

Bibliander (Theodorus) ein Professor Theologiä zu Zürch, gebohren 1504 zu Bischoffzell, nahe bey St. Gallen in der Schweitz, wurde 1560 seines Dienstes, unter dem Titul eines emeriti erlassen, da er des Erasmi Meynung von der Gnadenwahl angenommen, und starb zu Zürch an der Pest, 1564, 24 Septemb. Er schrieb eine Uebersetzung des Alcorans, das Leben Mahomets, und seiner Nachfolger, de instauranda urbe Jerusalem & templo; de judæorum & christianorum defectione a Christo, & ecclesia & fide catholica; de judæorum & christianorum conversione ad Christum Jesum & ecclesiam und andere. Ad. Teiss. B. Pant.

Biccius (Georgius) aus Bautzen, war anfangs Professor Institutionum, nachmahls aber Pandectarum, zugleich auch Canonicus im Stifft St. Thomä zu Straßburg, schrieb res quotidianas; dissertat. und starb 1657. Gr.

Biccius (Zacharias) ein Con-Rector zu Budißin, lebte zu Anfang des 17 Seculi, und muste 1607 2 April mit betrübten Augen ansehen, wie die Stadt Budißin von GOtt mit einem unglücklichen Brand heimgesucht, und dadurch fast ihres gäntzlichen Splendeurs beraubet ward. Deswegen schrieb er ein sehr beweglich Carmen didactico-eucharisticum. Gr.

Biclarienſis (Joh.) vid. Johannes.

Biddellus oder Biddle (Jo.) ein gelehrter Schul-Rector, gebohren 1615, gerieth auf einige

Scrupel wegen der Heiligen Dreyfaltigkeit, und schrieb im Englischen zwölff Beweis-Gründe aus der Schrifft wider die hergebrachte Lehre von der Dreyfaltigkeit 1647, ein Glaubens-Bekänntniß wegen dieser Lehre 1648, wie auch Zeugnisse der Väter Irenæi, Justini Mart. Tertulliani &c.; deswegen er unterschiedene mahl arretirt, und die Bücher durch den Hencker verbrannt, er aber unter Cromwellen zweymahl wieder erlassen, und unter Carolo II nochmahls mit harter Gefängniß belegt wurde, in welchem er im Sept. 1662 starb. Er schrieb auch einen verdächtigen Catechismum 1652, und eine Probe seiner Auslegung über die Offenbahrung. Sein Leben ist lateinisch durch J. F. oder Jo. Farrington zu Londen 1682 edirt. Wo.

Bidembach (Balthasar) ein würtembergischer Doctor Theologiä, gebohren 1533 zu Grünberg in Hessen, studirte zu Tübingen, ward erst zu Blaubeyern Pastor und Superintendent specialis, hernach 1562 Hof-Prediger, und des Consistorii Assessor; wurde auch mit dem Jacobo Beurlino, Jac. Andreæ, Melchior a Salhusen auf das Colloqvium zu Poissy abgeordnet, bey welcher Gelegenheit er zu Paris in dem sorbonnischen theologischen Auditorio von erst bemeldten Andreæ in Gegenwart der andern Minister öffentlich zum Doctor Theologiä creiret ward. An. 1564 wohnte er auch nebst seinem Fürsten dem Colloqvio zu Maulbrunn bey, reformirte 1577 die Kirche in der Pfaltz von den calvinischen Irrthümern, succedirte 1570 Brentio in der Præpositur und andern Aemtern, schrieb homilias in libros priores regum, mit angehengter Tabula chronica regum; Bericht von dem Leben und seligen Absterben Herzogs Christophs; Schwanen-Gesang; 122 christliche Predigten über die Epistel Pauli an die Römer; Leich-Predigten; Krancken-Gebete; sex epistolas ad Marbachium. Er hat auch das Lied: Der grimmig Tod mit seinem Pfeil ꝛc. gemacht, und ist 1578 im 45 Jahr gestorben. Fi.

Bidembach (Eberhardus) ein Doctor Theologiä, des vorigen Bruder, gebohren zu Grünberg in Hessen 1528, 2 Jul. studirte zu Stuttgard, ward 1552 Diaconus zu Herrenberg, 1557 Doctor, 1558 Pastor zu Vayhingen und Superintendens, welches Amt er in die 2 Jahr rühmlich verwaltet. An. 1560 ward er zum General-Superintendens und Abt des Klosters zu Bebenhausen, wie auch zum würtembergischen Rath und Assessor des Land-Gerichts ernennet, wohnete 1596 dem Colloqvio zu Regenspurg bey, welches mit Samuel Hubero angestellet ward, schrieb eine Dedication und Præfation in Tomum II Operum J. Brentii; Leichen-Predigten ꝛc. und starb 1597, 24 April im 68 Jahr. Fi.

Bidembachius (Felix) ein Theologus, gebohren 1564, von Stuttgard, wurde, als er seinen Vater in der Kindheit verlohren, zu Tübingen unter die ducales stipendiarios aufgenommen, und legte sich daselbst mit allem Fleiß auf die Philosophie und Theologie, worauf er im 22 Jahr seines Alters das Diaconat zu Weiblingen, und nachgehends zu Stuttgard erhalten. Hiernechst wurde er Hof-Prediger bey dem Hertzog von Würtemberg, Assessor des geistlichen Consistorii, wohnete dem Colloqvio zu Regenspurg bey, promovirte zu Tübingen in Doctorem Theologiä, und ward endlich zum General-Superintendenten des Klosters Adelberg, wie auch zum Abt zu Maulbrunn berufen, und starb im Kloster Bebenhausen 1612 7 Januarii. Er hinterließ manuale ministrorum ecclesiæ; promtuarium connubiale; promtuarium exequiale; tractatum de causis matrimonialibus; consilia theologica &c. W. m. Fi.

Bidembachius (Wilh.) ein würtembergischer Doctor Theologiä und Bruder Eberhardi, gebohren zu Grünberg in Hessen 1538, 2 Nov. studirte zu Tübingen, allwo er auch erst Artium Professor, und hernach 1559 Pastor an der Leonhards-Kirchen zu Stuttgard wurde, das 4 Jahr darauf aber 1563 den Doctor-Hut erlangte. Er war auch an der Cathedral-Kirchen daselbst Pastor, des Consistorii Assessor, und zugleich würtembergischer Rath, bekam darauf eine Vocation 1569 nach Straßburg ins Ministerium, und zur Prof. Theol. welche er aber recusiret. Seine Schrifften sind: Consensus jesuitarum & christianorum; responsio ad Jesuitas; epistolæ novem ad Johannem Marbachium; consilia theologica a filio Felice collecta & edita; das verläugnete Pabstthum oder Verweisung, daß noch bey 60 Jahren die Sünde aus eignen Kräfften zu büssen gelehrt worden sey, wider das unverschämte Läugnen und Rühmen der ietzigen päbstischen Schreiber; das erste Evangelium; der älteste Glaube, und die reineste Kirche von Adam bis auf Noah; summarische Verzeichniß einer christlichen Vermahnung in gegenwärtiger Theurung und Hungers-Noth; die Historien vom Leiden und Sterben JEsu Christi gerichtet auf den Patriarchen Joseph; Bericht, wie übel die Lehre der pharisäischen Jesuiter mit der Lehre Christi und aller wahren Christen Bekänntniß überein stimme; Leichen-Predigten. Er starb 1572, 6 April, als er zuvor von einem hohen Thurm herunter gestürtzet. Fi.

Bidermann (Jacob) ein Jesuite aus Deutschland, von Ehingen in Schwaben bürtig, lehrte zu Dillingen die Philosophie, und hernach zu Rom die Theologie, woselbst er 1639, 20 Aug. gestorben. Er hinterließ Corollaria philosophica; opuscula theologica; heroum epistolas; utopiam; delicias sacras; poëmata &c. Al. W, d. K.

Bidloo (Godofr.) ein Medicus, gebohren zu Amsterdam 1649, 12 Martii, wurde Medicinä Doctor, und 1688 Professor der Anatomie im Haag, 1694 aber Professor Anatomiä und Chirurgiä zu Leiden: wohin ihn der König von Engelland Wilhelm III zu seinem Leib-Medico ernannte. Er starb 1713 im April zu Leiden: und unter seinen Kindern wurde Nicol.

Bidloo Medicinä Doctor, des Czaar Petri I Leib-Medicus, und Inſpector des Hoſpitals zu Moſcau. Des Vaters Schrifften ſind: Anatomia corporis humani centum & quinque tabulis demonſtrata; diſſertatio de antiquitate anatomes; oratio in funere Pauli Hermanni; vindiciæ quarundam delineationum anatomicarum contra ineptas animadverſiones Fr. Ruyſchii; Gulielmus Couper criminis literarii citatus coram tribunali ſocietatis britanno regiæ, darinne er den Couper einer gelehrten Diebereh beſchuldigt, die er an Bidloos tabulis anatomicis begangen; exercitationum anatomico-chirurgicarum decades duæ; einen Brief an den Herrn Leuwenhoek in holländiſcher Sprache von denen Thiergen, die man manchmahl in der Leber der Schaafe und anderer Thiere findet; ein holländiſch Gedicht, unter dem Titul, Briefe der Apoſtel, welche Märtyrer geweſt: wie er denn auf die lateiniſche und holländiſche Poeſie viel Fleiß gewendet. Nic.

Bieck (Chriſtian) ein Leipziger, wurde Profeſſor zu Stetin, und Weiſſenfels, hernach aber Stadt-Syndicus zu Hall, ein vortreflicher Ana- und Epigrammatiſt, ſtarb 1706, 15 Jan. und ſchrieb: poetiſches Paßions-Memorial; de pileo; ingleichen viele Inſcriptiones. Leb.

deBiedma (Chriſtophorus Serrano) ein Schneider in Spanien, von Torrexímeno, hat ein Buch geſchrieben, geometria del arte del veſtir. Ant.

Biedermann (Adam) ſiehe Byſſander.

Biegeiſen (Joh.) ein Jeſuite von Baſel, hat die Philoſophie zu Molsheim, und die Theologie zu Maynz gelehret, worauf er Doctor Theologiä, und Rector des Collegii zu Würtzburg worden. Er ſchrieb vom Auswandern der heidelbergiſchen Prediger, wiewohl ohne ſeinen Nahmen, und ſtarb 1636, 19 Febr. im 49 Jahr. W, d. Al.

Biel (Gabriel) ein berühmter Philoſophus und Theologus im 15 Seculo, von Speyer bürtig, war erſtlich ein Prediger zu Maynz, half hernach die neue Academie zu Tübingen einrichten, wurde daſelbſt Philoſophiä und Theologiä Profeſſor, gieng mit dem Hertzog von Würtenberg nach Rom, und begab ſich endlich unter die Clericos regulares, welche de vita communi genennet werden. Er ſchrieb epitomen, ſeu collectorium circa Lombardi ſententiarum libros; de monetarum poteſtate & utilitate; lecturam ſuper canone miſſæ; ſermones &c. und ſtarb 1495. Er hielt es unter denen Scholaſticis mit den Sententionariis, erklärte Ariſtotelis Ethic auf der Cantzel, und pflegte von der Erzeugung des Sohnes, und dem Ausgehen des Heiligen Geiſtes zu ſagen: Quid ſit naſci? quid proceſſus? me neſcire ſum profeſſus. T. C. *Moſer vita theol. Tubing.*

Bielke (Steno) ein Frey-Herr von Krakerum, und General-Gouverneur in Pommern, aus Schweden, wurde in der fruchtbringenden Geſellſchafft der Hochwerthe genannt, ſchrieb in ſeiner Jugend diſſertationes de Academiis, de legibus, de cura religionis, diſcurſum Politicum de jure Regio in impunitate delicti, und ſtarb 1684, 6 Octobr. W, d. Leb.

Bielſcius (Joachimus) Martin Bielſcii, eines pohlniſchen Hiſtorici Sohn, ſchrieb Annales Polonicos in pohlniſcher, und Epigrammata in lateiniſcher Sprache, und lebte unter Sigismundo III. St.

Bienewiz, ſiehe Apianus.

Bierling (Fridr. Wilhelm) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1672, 22 Merk, ſtudirte zu Leipzig, wurde daſelbſt 1692 Baccalaureus, und 1694 Magiſter, gieng 1697 als Hofmeiſter eines jungen Herrn nach Rinteln, allwo er 1700 Profeſſ. Philoſ. Extraord. 1706 Prof. Hiſt. und Eloqv. Ord. dazu auch 1708 Prof. Politices, 1712 Paſtor Primarius bey der Stadt-Kirche, 1714 Superintendens und Aſſeſſor im Conſiſtorio, und 1717 Prof. Theol. ord. 1720 aber zu Helmſtädt Doctor Theol. wurde. Er ſchrieb lineamenta methodi ſtudiorum; hiſtoriam & monumenta feſti ſæcularis academiæ Haſſo-Schaumburgicæ; Commentationem de Pyrrhoniſmo hiſtorico; Diſputat. de veterum hebræorum circa vitulam decollandam ritibus, de reſurrectione V. T. oraculis corroborata, de familia comitum Holſato-Schauenburgicorum hoc ſeculo extincta, de eo quod divinum eſt in hiſtoria civili, de ſuperſtitione tanquam arcano dominationis, de cauſis cur nonnulli eruditi nihil in lucem emiſerint, de imperfectione virium naturalium ad conſequendum ſummum bonum, de eruditione politica, de origine rerum publicarum; Specimina V obſervationum in Geſin &c. und ſtarb zu Rinteln 1728, den 25. Jul. NZ.

Bierling (Hartmann) ein Diaconus an der Nicolai-Kirche in Leipzig, iſt daſelbſt 1608, 10 Dec. gebohren, hat zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, unterſchiedene Diſputationes verfertiget, und iſt 1637, 24 Sept. geſtorben. G, e, t.

Bierman (Martin) ein Medicus, war einige Zeit Profeſſor der Artzney-Kunſt zu Helmſtädt, gieng aber von dar weg, und ſchrieb 1593 exetaſes de magicis actionibus, Joh. Bodini ſententiæ oppolitas. *Böhmeri memoriæ medicor. Helmſtad.*

Bieſius (Nicolaus) ein Profeſſor Medicinä, und Legate zu Löven, hernach Maximiliani II Leib-Medicus, gebohren 1516 im April zu Gent, ſchrieb de republica; de natura; de opinionum varietate; de Medicinæ Theorica, und ſtarb 1573 am Schlag-Fluſſe. Pant. Mi. A. Sw.

Biſſus (Laurentius) ein gelehrter Clericus regularis zu Chieti, war zu Napoli, Piacenza und Bergamo Prediger, und zu S. Agatha Præpoſitus, von Bergamo, ſtarb 1650, 8 Sept. im 65 Jahr ſeines Alters, und ſchrieb Leichen-Reden, nebſt andern Schrifften in Italiäniſ. W, d. Fr.

Bigazzinus (Hieron.) Graf von Coccorani, aus Perugia, ſchrieb Prognoſticum anni 1523 und 1524, Poëma Propertianum &c. und ſtarb 1572. Ja.

Bigazzinus (Hier.) des vorigen Urenckel, auch von Perugia, ein JCtus, Historicus und Antiquarius, hat Consilia legalia; de patria Propertii, ingleichen von einigen berühmten Geschlechtern geschrieben, und ist 1658, im 83 Jahr gestorben. Ja.

Bigazzinus (Philippus) Graf von Coccorani, war in grossen Ansehen zu Perugia, allwo er viel Edicta publiciret, schrieb auch Res Fulginatum & Tudertinorum, zog öffters als Haupt der Guelphen gegen die Gibellinen zu Felde, und blieb in der Insul Rhodus gegen die Türcken 1325. Ja.

de la Bigne (Margarin) ein geschickter Doctor der Sorbonne zu Paris, von Bayeux, aus der Normandie bürtig, hat zu Ende des 16 Seculi gelebt, und die so genannte Bibliothecam Patrum zusammen getragen, auch noch unterschiedliche andere Tractate von seiner eigenen Arbeit heraus gegeben. Cr. HL.

Bignonius (Hieronymus) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, Ober-Aufseher über die Bibliothec, und königlicher Staats-Rath, gebohren 1590 zu Paris, legte sich sonderlich auf die geistlichen und weltlichen Jura und Untersuchung der frantzösischen Rechte, wurde mit Ludovico XIII erzogen, edirte eine Beschreibung des heiligen Landes, und der alten Stadt Rom; einen Tractat von Erwehlung der Päbste; Anmerckungen über den Marculfum, welche in Baluzii capitularibus stehen; einen Tractat vom Vorzuge der Könige in Franckreich, und starb 1656 im April. Er gehöret unter die præcoces eruditos, weil er schon im 10 Jahr die Lebens-Beschreibung des heiligen Landes verfertiget. Sein Elogium oder Breviarium vitæ, kam zu Paris 1657 heraus. AE. Pe.

Bigot (Emericus) ein frantzösischer Criticus, gebohren 1626 im October zu Rouen, erbte von seinem Vater eine schöne Bibliothec, die er ansehnlich vermehrte, und bis an seinen Tod in derselben wöchentlich eine Versammlung und Unterredung der Gelehrten hielt. Er legte sich lediglich auf das Studiren, wolte auch deswegen kein öffentliches Amt annehmen. Nach Holland, Engelland, Deutschland und Italien that er eine Reise, und machte mit denen vornehmsten Gelehrten Bekanntschafft, mit denen er hernach eine starcke Correspondentz unterhielt, auch bey ihnen in solcher Hochachtung stand, daß ihm verschiedene ihre Bücher zuschrieben. In der groß-hertzoglichen Bibliothec zu Florentz fand er ein Manuscript von Palladio, und gab solches griechisch und lateinisch unter folgenden Titul heraus: Palladii Episcopi helenopolitani de vita S. Chrysostomi dialogus, accedunt homilia S. Johannis Chrysostomi in laudem Diodori Tarsensis episcopi, acta Tarachani, Proti & Andronici. Er hatte auch die bekannte Epistolam Chrysostomi ad Cæsarium beygefügt, die er gleichfalls zu Florentz gefunden: muste aber solche hernach weglassen. Er starb 1689, 18 Decemb. zu Rouen. In seinem Testament verordnete er, daß seine Bibliothec nicht zerstreuet werden, sondern bey der Familie bleiben, und von dem Gelde, das man aus seinen Meublen lösen würde, jährlich vermehrt werden solte. Nichts desto weniger wurde solche 1709 zu Paris verauctionirt, und in dem Catalogo fanden sich fast 12000 Articul, welche bey nahe 22000 Bände ausmachten. Journ. B.

Bigot (Wilhelmus) ein gelehrter Medicus und Philosophus von Laval in der Landschafft Maine, wurde 1502 mit zwey Zähnen gebohren, daher ihn niemand säugen wolte; kriegte zu Tübingen, darauf zu Nismes eine Profession, und machte sich überall viel Feinde. Seine Frau courtesirte mit einem Musico, Petro Fontano, welcher deswegen seiner Mannheit beraubet wurde. Bigots Feinde warffen darüber der Frau einen Criminal-Proceß an Hals; wegen dessen ihr Mann, als er sich derselben annahm, in das Gefängniß geworffen, und erst nach langer Zeit in elendem Zustande losgelassen wurde. Er war in denen meisten Wissenschafften ein αὐτοδίδακτος, und schrieb somnium ad Guilielmum Bellajum Langæum, christianæ philosophiæ præludium; catoptron ad emendationem juventutis; epithalamium & epigramma in Empiricum &c. B. Cr. Ve.

Bildauer (Jacobus) ein Doctor Juris, und würtembergischer Rath, ist 1561, 10 Jan. gebohren, und 1609, 28 Oct. gestorben. Fr.

Bilde (Ericus) ein Edelmann, gebohren auf dem Gute Kersgaard, auf der Insul Fünen 1635, schrieb eine Oration, unter dem Titul: Minos; und starb 1675, 27 May. W, d.

Bildius, siehe Rhenanus.

Bilichius (Anton Günther) ein Licentiatus Medicinæ, und gräflicher oldenburgischer Leib-Medicus im 17 Seculo, hat Anatomen fermentationis Platonicæ geschrieben, welche mit H. Conringii exercitationibus de fermentatione zu Franckfurt 1643 gedruckt worden.

Bilichius (Eberhard.) von Cöln, war erst der Oratorie und Poesie Professor, hernach Doct. Theol. und 1542 Provincial der Carmeliten zu Achen, disputirte 1546 zu Regenspurg wider Bucerum und Brentium, und schrieb hernach de peccato originis, erhielt auch im Concilio zu Trident grosse Autorität, allwo er 1552 13 Jan. starb. Pant.

Bilius oder de Biliis (Andreas) ein Augustiner-Münch von Meyland, lebte um 1420, und schrieb de origine Turcarum; historiam Mediolanensem, welche man in dem thesauro antiquitatum & histor. Italiæ findet; historiam Longobardorum; de ordinis Augustinianorum propagatione &c. Hend. Vo.

Bilius (Franciscus) oder de Biliis, von Gubio, aus Ombria, ward 1407 Bischoff zu Gubio, schrieb Responsa, und starb 1444. Ja.

Billaut (Adam) ein Schreiner zu Nevers, und frantzösischer Poet, welcher sich anfangs in seinem Vaterlande hervor that, und bey denen Princeßinnen von Gonzaga, die sich zuweilen da aufhielten, beliebt machte; war unter dem Nahmen, Meister Adam bekannt, gieng 1637 nach Paris, allwo er von dem Hertzog von Orleans eine Pension erlangte.

Er

Er ließ etliche ſeiner Gedichte, nebſt einigen ihm zu Ehren gemachten Verſen, und einer Vorrede des Abts de Marolles, unter dem Titul: Chevilles de Maitre Adam zuſammen heraus geben, und ſtarb 1662, 19 May. B.

Billius (Jac.) ſiehe Billy.

de Billon (Franciſcus) ein Secretarius bey dem Wilhelmo du Bellay, von Padua, im 16 Seculo, ſchrieb le fort inexpugnable de l'honneur du ſexe feminin, worinnen er eine Vergleichung zwiſchen den alten Propheten und den Secretarien der Könige in Franckreich anſtellt. Cr. B.

Billon (Hugo Segvinus) ein Dominicaner, aus der frantzöſiſchen Landſchafft Auvergne bürtig, erlangte den Doctor-Titul, lehrte zu Rom in dem Kloſter St. Sabinä, wurde Ertz-Biſchoff von Lion, ferner Cardinal und Biſchoff zu Oſtia und Veletri, ſchrieb commentaria in thren. Jeremiæ; in 4 libros ſententiarum; de immediata viſione divinæ eſſentiæ; contra corruptorium Thomæ Aquinatis; ſermones &c. und ſtarb 1296, 30 Dec. zu Rom. Ug. Alt. Ech.

de Billy (Jacobus) ein gelehrter Abt zu St. Michael en l'Herm, im 16 Seculo, gebohren zu Guiſe, war in den Sprachen, der Theologie, den Patribus, der Mathematic und Jure, wie auch in der lateiniſchen und frantzöſiſchen Poeſie wohl erfahren, überſetzte den Gregorium Nazianz. Iſidorum Peluſ. und einige Tractate aus dem Chryſoſtomo, Baſilio und Jo. Damaſceno, gab auch anthologiam ſacram; formulas græcarum locutionum und geiſtliche frantzöſiſche Verſe heraus, worauf er 1581, 22 Nov. zu Paris im 48 Jahr geſtorben. PB. Cr. B. Poſſev. Ve. Sam.

de Billy (Jac.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren 1602, lehrte eine Zeitlang die Philoſophie und Mathematic, regierte verſchiedene Collegia, und ſtarb um 1680. Man hat von ihm: Novam Geometriæ clavem; Algebram; tabulas Ludoviceas de Doctrina Eclipſeon; de propoſitione Harmonica; tumulum aſtrologiæ judiciariæ; Diophantum Geometram; opus aſtronomicum; criſin aſtronomicam; de motu cometarum &c. Al.

Bilotta (Jo. Baptiſta) ein JCtus aus einem adelichen Geſchlechte zu Benevento, in dem 17 Seculo, hat Communes concluſiones ex quæſtionibus feudalibus; Deciſiones cauſarum civitatis Beneventi hinterlaſſen, welche erſt nach ſeinem Tode heraus gekommen. To.

Bilotta (Barthol.) ein Edelmann von Benevento, gab 1606 unter dem Nahmen des Cavalier Alexander Michael Sannito in Verſen heraus: Il Pianto di Theone. To.

Bilotta (Octavius) ein JCtus und Advocat in denen vornehmſten Gerichten zu Neapolis, gebürtig von Benevento, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb Vitam Bartholomæi Camerarii; additiones ad tractatum de ordine judiciorum Andreæ de Iſernia; *iſtorico diſcorſo circa la patria di S. Gianuario martire.* To.

Bilotta (Scipio) ein JCtus aus einem adelichen Geſchlechte von Benevento, Baron von Mancuſo und Lentace, vorwaltete unter Philippo II unterſchiedene wichtige Aemter in dem Königreich Neapolis, und ſchrieb aliquot Juris reſponſa ſive conſilia. To.

Binaſchi (Philippus) von Pavia, ein treflicher italiäniſcher Poete, der, als die Frantzoſen die Stadt einnahmen, gefangen und übel gehalten wurde, darüber er ſein Geſichte verlohr, aber doch Verſe machte, die er edirt, iſt um 1576 geſtorben. Ghil.

Binderus (Chriſtoph.) ein Paſtor im Würtembergiſchen, und hernach Abt zu Adelberg, wurde in unterſchiedlichen theologiſchen Geſandſchafften verſchickt, und ſtarb 1596, 31 Oct. im 77 Jahr zu Adelberg. Fr.

von Binder (Friderich) ein kayſerlicher Reichs-Hof-Rath, auguſtaniſcher Confeßion, gebohren zu Colmar in Ober-Elſaß 1646, 13 Octob. kam, nachdem er den Grund ſeiner Studien in ſeiner Vater-Stadt geleget, nach Straßburg, und diſputirte pro gradu de jure albergariæ, gieng darauf nach Speyer, die kayſerliche Cammer-Gerichts-Praxin zu begreiffen, worauf er zu Landau, Straßburg und Franckfurt am Mayn das Syndicat verwaltet, und beſtändig die kayſerliche Parthey hielt; wurde hierauf wegen ſeiner treugeleiſteten Dienſte zum würcklichen Reichs-Hof-Rath ernennet, auch als kayſerlicher Subdelegatus gebrauchet, das chur-pfältziſche Succeßions-Negotium zu Franckfurt am Mayn abzuthun, worüber er etliche Jahr gearbeitet, und es endlich, wie auch andere wichtige Verrichtungen, rühmlich ausgeführt. Er ſtarb zu Wien 1709 17 Jun. Leb.

Binet (Claudius) ein Parlaments-Advocat zu Paris von Beauvois, aus der Picardie, florirte um 1584, war in Sprachen und der Poeſie wohl verſirt, und ſchrieb viel Gedichte. Cr.

Binet (Stephanus) ein Jeſuite von Dijon, im 17 Seculo, hat die vornehmſten Aemter ſeines Ordens in Champagne, Lion und Rouen verwaltet, die Leben der Heiligen, und verſchiedene geiſtliche Sachen in frantzöſiſcher Sprache geſchrieben, wie auch ein Buch, eſſais des merveilles de la nature, unter dem Nahmen François René heraus gegeben; und iſt zu Paris, woſelbſt er Rector im Collegio von Clermont geweſt, 1639, 4 Jul. im 71 Jahr geſtorben. W, d. Al.

Binius (Severinus) ein Doctor Theologiä und Canonicus in Cöln, im 17 Seculo, von Randelraidt, einem kleinen Flecken in dem Lande Jülich, edirte zu Cöln eine Edition der Conciliorum in 4 Tomis, war in der Critique ſchlecht erfahren. Poſſev. A.

Binnius (Henricus) ein berühmter Juriſte und Profeſſor Inſtitutionum und criminalium zu Helmſtädt, gebohren in Barum, einem Dorffe bey Lichtenberg 1610, 28 Nov. ſchrieb de juribus Majeſtatis circa profana conſtitutis; de ſucceſſionibus ab inteſtato; de furto; de jurisdictione &c. und ſtarb 1665, 2 May. Fr.

Bino (Jo. Franc.) von Florentz, war erſt des Cardinals Sadoleti Secretarius, verwaltete hernach unter einigen Päbſten das Secretariat

de Breri; schrieb einige italiänische Gedichte, und starb zu Rom 1556. Cra.

de Bins (Anna) oder Binsia, ein gelehrtes Frauenzimmer im 16 Seculo, aus Antwerpen, hat ander Frauenzimmer unterrichtet, sich aus Liebe zu den Studiis nicht verheyrathet, und ist 1540 gestorben. Die Verse, so sie in ihrer Mutter-Sprache verfertiget, hat Houchar von Gent in die lateinische Sprache übersetzet, und unter dem Titul: Apologia rhythmica Annæ Biniæ virginis Antverpiensis adversus hæreticos versu elegiaco reddita drucken lassen. A. Sw.

Binsfeld (Petrus) ein gelehrter Bischoff aus dem Luxemburgischen, war in der Theologie und Jure Canonico wohl erfahren, und starb an der Pest 1598, 14 Nov. nachdem er einen Tractat de usuris, ein enchiridion Theologiæ moralis &c. geschrieben. Fr. K. A.

Binus (Tullius) ein JCtus zu Perugia, schrieb Decisiones und Consilia, deren er auch noch 600 im Manuscript gelassen; und starb 1646 13 May, im 78 Jahre. Ja.

Bion, ein griechischer Poete von Smyrna, zur Zeit Ptolemäi Philadelphi, hat Hirten-Lieder geschrieben, in Sicilien, oder im Neapolitanischen gelebet, und ist am beygebrachten Gifte gestorben. B. Fa.

Bion, Borysthenites, ein Philosophus aus Scythien, lebte in der 20 Olympiade, und bezeigte schlechte Ehrerbietung vor die Religion, bekannte sich zu der Secte der Cynicorum, hernachmahls aber zur aristotelischen Philosophie, und ließ im übrigen den Hochmuth ziemlich blicken. B. Laer. Plu. Fa.

Bion, aus Proconnesus, hat zu den Zeiten Pherecydis von Sciros gelebt. C. A.

Bion, von Syracusa, hat eine Rhetoric geschrieben. S.

Bion, ein Mathematicus zu Abdera, von der Secte des Democriti, hat zu erst gesaget, daß es gewisse Länder gäbe, darinnen Tag und Nacht 6 Monat währeten. Laer.

Bion, von Solos bürtig, hat von Aethiopien geschrieben. Plin. Varro.

Bion, ein Redner, hat 9 Bücher verfertiget, so er 9 Musen nennet. Fa.

Bion, ein lyrischer Poet. S. Fa.

Bion, ein Tragodien-Schreiber, aus der Zahl, so man Tarsianos nennet. Fa.

Biondus (Franciscus Anton) gebohren zu Sanseverino bey Salerno, wurde ein Minorit, Doctor Theologiä, Regent in dem Collegio Romano St. Bonaventurä, Bischoff zu Ortona, und schrieb 1646 de censuris & irregularitate. To.

Biörnklau, siehe Milonius.

Biondo, suche Blondus.

Biota und de Fuentes (Antonius) ein in dem jure Civili und Canonico wohlerfahrner Spanier und Raths-Cämmerer zu Meyland, hat tractatum de Appellationibus a Subdelegatis; Canonicarum lectionum libros; *Alma, o Aphorismos de Cornelio Tacito*; *Vida del Profeta Moyssen* &c. geschrieben. Ant.

Biragus (Franciscus) von Meyland, allda er die Profession Philosophiä, und hernach Politices bekam, florirte um 1647, und schrieb de duplici hominis felicitate; de generatione & corruptione &c. Ghil.

Biragus (Lapus) siehe Lapus.

Biragus (Renatus) ein Cardinal, gebohren zu Meyland, war Cantzler in Franckreich, und pflegte von sich selbst zu sagen: Er wäre ein Cardinal ohne Titul, ein Priester ohne Beneficio und ein Cantzler ohne Siegel. Er schrieb Epistolas, ingleichen de potentia Regis Galliæ, und starb 1583, 24 Nov. im 74 Jahr. Gr. Ol. Au. Fr.

Bircherodius (Jac.) ein Doctor Theologiä, von Warburg, aus Halland in Schweden, war Professor Philosophiä und Matheseos, wie auch nachgehends Theologiä in dem Gymnasio zu Odensee, und Assessor des Collegii Consistorialis in Coppenhagen, schrieb de horis; librum Prophetæ Jonæ exegetica & literali expositione illustratum; Obadiam exegetice expositum &c. und starb 1688, 13 Jun. im 64 Jahr. W, d.

Bircherodius (Janus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Odensee 1658, 15 Jan. studirte daselbst und zu Coppenhagen, woselbst er erstlich der hebräischen Sprache, nachmals aber Theologiä Prof. wurde. Endlich machte ihn der König zum Bischoff von Aalburg, woselbst er 1708 6. Dec. starb. Pr.

Bircherodius (Janus) ein Däne, aus Seeland, gebohren 1623, 12 Nov. war ein College der Schule zu Coppenhagen, nachgehends Rector der Schule zu Slaglos, ferner Professor Græcä lingvä, und Senior des Collegii Consistorialis zu Coppenhagen, und endlich Doctor und Professor Theologiä, wie auch Senior daselbst. Er schrieb collegium Physicum; exercitationes contra Atheos; Synopsin locorum communium Theologicorum; tractatum de Græcanicis antiquitatibus; Anti-Burnetum de opere creationis diei tertii; lumen historiæ sacræ veteris & novi testamenti contra Richardum Simonem & Isaacum Vossium &c. und starb 1686, 12 Sept. Pi.

Birckbeck (Simon) ein Baccalaureus Theologiä, und Vicarius der Kirchen zu Gollingen und Forcet, gebohren zu Hombei in Westmorland, starb 1656, 11 Sept. und hinterließ im Englischen vindicias protestantium; responsionem contra Antidotistam Pontificium, und einen Tractat de morte, judicio, inferno & cœlo. Wo.

Bircken (Xystus) siehe Betulejus.

von Bircken (Sigismund.) sonst Betulius, ein Comes Palatinus Cäsareus, gebohren zu Wildenstein, einem Dorffe in Bohmen, nicht weit von Eger, 1626, 25 April, muste sich, als sein Vater wegen der Religion vertrieben worden, in der zarten Kindheit nach Hohenberg begeben, von dannen er sich nach Bareuth und Nürnberg verfüget, und zu Jena die Jura, wiewohl wider seines Vaters Willen studiret. Er wurde in der fruchtbringenden Gesellschafft unter dem Nahmen des Erwachsenen aufgenommen, zum gecrönten kayserlichen Poeten gemacht, und in der Academia Recuperatorum zu Padua inscribiret; starb 1681, 12

Julii,

Julii, und hinterließ Pegnelis, oder Hirten-Gedichte; deutſchen Oliven-Berg; Mauſoleum der hungariſchen Könige; geiſtlichen Weyrauch; deutſche Red- Bind- und Dicht-Kunſt; öſterreichiſchen Ehren-Spiegel, bis auf Kayſer Maximilianum I; chur- und fürſtlichen ſachſiſchen Helden-Saal ꝛc. Ha. Hend.

Birckenbuſch (Jo.) ein Paſtor zu Neuenbrock in Hollſtein, wie auch Aſſeſſor und Senior des königlichen Conſiſtorii zu Münſterdorff, 1597 gebohren, und 1679, den 20 Jun. geſtorben. W. d.

Birckius (Thom.) ein evangeliſcher Theologus im Würtembergiſchen, ſtudirte zu Tübingen, ward anfangs zu Erbſtätten Prediger, nachdem er aber noch an verſchiedenen Orten geweſen, von Johanne Philippo, Freyherrn von Bettendorff 1602 nach Creichgau in dem Flecken Gol-Angelloch genannt, zum Paſtor vociret, ſchrieb Predigten, Regenten-Spiegel, und ſtarb 1615. Fi.

Bircovius (Fabianus) ein Prediger-Mönch von Lemberg, ward 1594 Magiſter, hernach bey Sigismundi III Printzen, Uladislao, Hof-Prediger, ſchrieb Eccleſiaſticarum Orationum Volumen, lateiniſch, eine pohlniſche Poſtille ꝛc. St.

Bircovius (Simon) ein Bruder des vorigen, Medicinä Doctor und Profeſſor zu Zamoſc, war einer der gelehrten Griechen zu ſeiner Zeit, ſchrieb viel griechiſche und lateiniſche Gedichte, und vertirte Dion. Halic. de collatione verborum. St.

Birgerus, ein gelehrter Schwede, wurde Präpoſitus und hernach Ertz-Biſchoff von Upſal, ſchrieb hiſtoriam eccleſiaſticam Sueo-Gothicam; vitam S. Brigittæ Vadſtenenſis, und ſtarb 1383. Sche.

Birckenhead (Joh.) ein Engelländer, war erſt Schreiber bey Ertzb. Laud, addreſſirte ſich hernach bey Hofe, und hieng Carolo I, ſonderlich da er zu Oxford war, beſtändig an, allwo er Prof. Moralium und Doctor Juris wurde, auch den Mercurium Aulicum wöchentlich vom Jan. 1642 bis zu Ende 1645 edirte, darinn er des Königs Sache möglichſt vertheidigte. Er ſchrieb auch andere luſtige Tractätgen, ſo dahin abzielten; daher ihm Carolus II eine austrägliche Charge am Hofe conferirte. Er ſtarb 1679, 4 Dec. Wo.

Birnbaum (Jo. Abraham) J. U. D. königlicher pohlniſcher und chur-ſächſiſcher würcklicher geheimder Rath, Vice-Cantzler, und Dom-Probſt zu Wurtzen, gebohren zu Dreßden 1644 20 Sept. Sein Herr Vater war Doctor Abraham Birnbaum, 5 unterſchiedener Durchl. Churfürſten zu Sachſen Rath und Leib-Medicus. Der Sohn ſtudirte zu Leipzig und Helmſtädt, an welchem letztern Orte er auch in Doctorem promovirte. Hierauf that er eine Reiſe nach Dännemarck, Franckreich, Italien, Groß-Britannien, Holland und Deutſchland; dabey er manche Gefahr ausgeſtanden. Unter andern gerieth er in dem Fluß l'Arberine bey der Vogtey St. Moritz, 7 Meilen von Lion in Lebens-Gefahr, ſein Reiſe-Gefährte muſte neben ihm ertrincken; und ihm würde es nicht beſſer ergangen ſeyn, wo er nicht ein Geſträuche durch göttliche Direction ergriffen, und ſich daran gehalten hätte, bis ihm die Bauern aus dem nechſten Dorffe zu Hülfe gekommen. Nach ſeiner Zurückkunfft practicirte er in Dreßden, ward 1676 Hof- und Juſtitien-Rath, 1681 ein Mitglied des Collegii Sanitatis, währender Contagion, 1690 Conſulent im geheimden Rath, 1692 Dom-Probſt zu Wurtzen, 1694 würcklicher geheimder Rath, und 1698 Vice-Cantzler. Er machte ſich durch ſeinen tugendhafften Wandel bey iederman beliebt, ſchrieb diſſertationes de privilegio; de contractu literali; de licentia renunciandi; de jure pupillorum ſingulari; de foro privilegiato &c. war etliche Jahr kränklich, doch wartete er ſeine wichtigen Geſchäffte fleißig ab, fiel ein Jahr vor ſeinem Ende die Treppe herunter, doch ohne Schaden, worauf er 1704, 5 Dec. geſtorben. Carpz.

Birnſtiel (Jo.) von Coburg aus Francken, war Philoſophiä Magiſter, und der letzte catholiſche Prieſter zu Hilpershauſen; wurde aber, als er die päbſtiſche Religion fahren ließ, der erſte evangeliſche Lehrer daſelbſt, und predigte von 1525 das Evangelium zu Coburg bis an ſeinen Tod. Franc.

Biſchoffberger (Bartholomæus) ein Schweitzer, gebohren zu St. Gallen 1622, wurde 1643 Pfarrer der reformirten Gemeine zu Trogen, und 1657 Decanus im Canton Appenzell, verfiel darauf in Melancholie, und muſte deswegen ſein Amt niederlegen, kam aber darauf wieder zu völligem Verſtande, und ſtarb 1698. Er ſchrieb eine Appenzeller Chronick. *Sebeucbzer nova literar. helvetica.*

Biſcia (Bernardinus) von Rom, ein kluger JCtus, ward 1591 Advocatus Conſiſtorialis, und hinterließ viel Schrifften, davon nichts als Reſponſa gedruckt ſind. Man.

Biſcia (Lælius) ein Gelehrter, in geiſt- und weltlichen Rechten wohlerfahrner Cardinal, iſt 1575, 15 Jun. zu Rom gebohren. Er hatte eine ſchöne Bibliothec, machte ſich ein Vergnügen, wenn er den Gelehrten dienen konte, und ſtarb 1638, 19 Nov. Tom. Er.

Biſciola (Jo. Gabriel) ein Jeſuite, von Modena, war Præfectus in verſchiedenen Collegiis, hat das martyrologium Romanum italiäniſch überſetzet, auch einen Auszug aus denen Annalibus des Baronii gemacht, und iſt 1613, 8 Februarii im 74ſten Jahr zu Ferrara geſtorben. Al.

Biſciola (Lælius) ein Bruder des vorigen, von Modena, ein in Sprachen, literis human. und Theologie wohl erfahrner Jeſuite, docirte mit groſſem Applauſu, ſchrieb horas ſubciſivas; obſervationes ſacras, und digreſſiones in Evangelia Matthæi & Johannis, wie auch in epiſtolas Pauli ad Romanos, Galatas & Hebræos &c. und ſtarb 1629, den 10 Nov. im hohen Alter zu Meyland. Al.

Biſcoe (Jo.) ein presbyterianiſcher Prediger in Engelland, der letzlich nur geheime Zuſammenkünffte hielt, ſchrieb in Engliſchen einige

Tractate

Tractate von der Gnade und Barmhertzigkeit GOttes ꝛc. und ſtarb 1679. Wo.

Biſcontius (Paul) ein Ertz-Biſchoff von Palermo, Carmeliter-Ordens, florirte 1440, und edirte einige theologiſche Schrifften. M.

Bisdomini (Thom.) ein Jeſuite, gebohren zu Arezzo, 1582, lehrte die Philoſophie und Theologie zu Meyland, Genua und Rom, ſtarb zu Fraſcati den 19 Oct. 1633, und hinterließ caſus conſcientiæ, ingleichen theoremata ex univerſa philoſophia. Al.

Biſmarcus (Jo.) ein Prediger zu Ammersleben in Pommern, gab 1615 vitas præcipuorum theologorum heraus.

Biſſaccionius (Majolinus) ein fleißiger Hiſtoricus und Graf von Jeßi in der anconitiſchen Marck, lebte im 17 Seculo, war Cammer-Juncker bey dem König in Franckreich, und ſchrieb memorie hiſtoriche della moſſa d'armi di Guſtavo Adolfo in Germania l'anno 1630 inſino al 1643; hiſtoria univerſale de Turchi di Sanſovino accreſcinta; hiſtoria delle querre civili dopo l'anno 1610 al 1651; ſenſi civili ſopra il Capitano del Duca di Rohan; deſcrizzione univerſale del mondo di Luca de Linda; Albergo fabula; la Cleopatra, Clorinda, Caſſandra, Ercole in Lydia; il Mithridate. Hend.

Biſſelius (Jo.) ein Jeſuite, gebohren zu Babenhauſen in Schwaben 1601, lehrte eine Zeitlang die Poeſie, Rhetoric, Ethic und Theologiam polem. und ſtarb zu Amberg um 1677 in hohen Alter. Unter ſeinen vielen poetiſchen und andern Schrifften ſind die vornehmſten: Deliciæ æſtatis; argonauticon Americanum; de peſtiferis peccatorum mortalium fructibus; illuſtrium ab orbe condito ruinarum decades IV; Palæſtinæ topotheſia; Reipubl. Romanæ veteris ortus & interitus; Medulla hiſtorica; Leo galeatus; digitus Dei &c. Al.

Bisshop (Guilielmus) ein Socius des Collegii Lincolnienſis zu Oxford, von Warwick, aus einem adelichen Geſchlechte bürtig, wandte ſich nachgehends zur catholiſchen Religion, worauf er Doctor in der Sorbonne zu Paris, und Biſchoff zu Chalcedon worden. Er ſtarb 1624, 13 April, im 71 Jahr, und hinterließ im Engliſchen, reformationem catholici deformati &c. Wo.

Bitſchius (Caſpar) ein Juriſte, gebohren 1579 5 Apr. zu Hagenau von geringen Eltern, hat zu Straßburg ſtudiret, und zu Baſel in Doctorem promoviret, auch daſelbſt anfangs einen Præceptorem der erſten Claſſe abgegeben, worauf er zu Straßburg Profeſſor hiſtoriarum, und hernach Inſtitutionum, Pandectarum, Codicis & feudorum, ingleichen Gräflicher hanauiſcher Rath, wie auch Canonicus und Præpoſitus Thomanus geworden. Er ſchrieb de acquirenda & admittenda poſſeſſione, de feudis, & clauſula codicillari; de rerum communium diviſione; de theſauris &c. und ſtarb 1636, 2 Dec. W, m.

Bivarius (Franciſcus) ein Ciſtercienſer-Münch von Madrit in Spanien, zu Anfang des 17 Seculi, hat die Philoſophie und Theologie gelehret, und iſt als Procurator generalis nach Rom geſendet worden; worauf er zu Madrit 1636 geſtorben, nachdem er einige Leben der Heiligen; einen Tractat von den berühmten Leuten des Ciſtercienſer-Ordens; Dextri chronicon hiſtoriæ omnimodæ mit einem Apologetico &c. &c. heraus gegeben, in welchem letztern er ein Plagium begangen. Thom. Ant. Vi.

de Bivero (Petrus) ein gelehrter Jeſuite, gebohren 1572 zu Madrit, war Hof-Prediger bey Alberto von Oeſterreich und Iſabella in denen Niederlanden, ſchrieb Emblemata in Pſalmum Miſerere; Sacrum Sanctuarium crucis & patientiæ crucifixorum & crucigerorum emblematicis imaginibus ornatum; de ſolenni ſapientiæ convivio &c. und ſtarb 1656, 26 Apr. Ant. Al.

Bizzarus (Petrus) von Saſſoferrato, florirte in der Mitten des 16 Seculi, hielt ſich einige Zeit in Franckreich und Engelland auf, ſtand 10 Jahr lang bey dem Churfürſten Auguſto zu Sachſen in Dienſten, und lebte meiſt zu Antwerpen. Er ſchrieb Senatus populique genuenſis rerum domi foriſque geſtarum hiſtorias atque annales; de bello cyprio; de bello pannonico, welches in Bongarſii ſcriptoribus rerum hungaricarum ſtehet; de motibus belgicis & aliis Europæ fatis; rerum perſicarum hiſtoriam; de optimo principe; poemata de ſtatu & adminiſtratione reipublicæ genuenſis; reipublicæ genuenſis leges novas, davon die letzten beyden in Theſauro antiquitatum & hiſtoriarum ital. ſtehen. Ja.

Blackwel (Georg.) ein päbſtlicher Archi-Presbyter in Engelland, und Notarius ſedis Apoſtolicæ, aus Middelſex, ſchrieb contra mendaciloquentiam, & fraudulentam diſſimulationem, ingleichen Epiſteln ad Pontificios Anglos, und ſtarb 1608. W, d.

Blaeſing (David) ein Mathematicus, gebohren zu Königsberg 1660, 29 Decemb. ſtudirte zu Königsberg und Leipzig, that eine Reiſe durch Deutſchland, Holland, Franckreich und Engelland, wurde in ſeiner Vater-Stadt Profeſſor Matheſeos, Inſpector primarius Alumnorum Regiorum, Collegii & communitatis convictorum; wie auch ein Mitglied der königlichen preußiſchen Societät der Wiſſenſchafften; ſchrieb die jährigen Calender; Diſſertationes de mundi extenſione; de nivo; de Euclidis propoſitione 47 Libri I Elementorum; de Mercurii per ſolem tranſitu; de lineæ juxta proportionem divinam diviſione; de Sphærarum cœleſtium Symphoniſmo; de Eclypſi lunari; de columna Oſtrocolenſi; de regni Pruſſiæ & Magni Ducatus Lithuaniæ termino; de linea meridiana; de potioribus arithmeticæ regulis algebraice evolutis; vermachte der Academie ſeine Bibliothec, mathematiſchen Inſtrumenta und naturalien-Cabinet; der philoſophiſchen Facultät ſeinen Garten, nebſt dazu gehörigen Gebäuden; 1000 Thlr. zu einem Stipendio vor Studioſos Matheſeos, Kirchen- und Armen-Häuſern; ingleichen ſein Silber-Geſchirr und andere Legata: und ſtarb 1719, 7. Oct. NZ.

Blaeu (Jo.) ein berühmter Geographus zu Amſterdam

ſterdam im 17 Seculo, war ein Sohn Wilhelmi Blaeu, und ſetzte das groſſe geographiſche Werck ſeines Vaters fort, daß ſolcher Atlas nun aus 6 Tomis beſtehet, davon der Vater nur 2 verfertiget hat. Der Sohn gab auch Theatrum Urbium & munimentorum heraus. Ben.

Blaeu oder Blaauw (Wilhelm) ein berühmter Buchdrucker zu Amſterdam, ſonſt Jansſonius Cæſius genannt, hat ſich durch ſeinen Atlantem, das Werck de globis, Unterricht von der Aſtronomie ꝛc. bekannt gemacht, und iſt 1638, 18 Oct. im 67 Jahr geſtorben. Vo.

Blake (Thomas) ein eifriger presbyterianiſcher Prediger unter Cromwell in Engelland, ſchrieb von der Kinder-Tauffe; Vindicias fœderis; Predigten, nebſt andern engliſchen Tractaten, und ſtarb 1657. Wo.

Blampin (Thomas) ein Benedictiner, aus der Congregation St. Mauri, gebohren 1659 in der Picardie, war in denen Patribus ſehr erfahren, und machte zu der ſchönen Auflage der Benedictiner des heiligen Auguſtini Vorreden und Anmerckungen, welche hoch gehalten werden. Er ſtarb 1710 zu Fleury. Pez.

de Blanaſco (Johannes) ein Profeſſor Juris zu Bologna, aus Burgund, florirte 1256, und ſchrieb Comm. ſuper tit. de actionibus; ordinem judiciarium; librum de feudis & homagiis &c. Panz. Fi.

Blanc (Andreas) ſiehe Bianchi.

le Blanc (Eudo oder Otto) ein gelehrter und in der Mathematic wohl erfahrner Cardinal und Biſchoff von Porto, ſonſt Aleranus genannt, von Caſal, aus dem Hauſe der Marck-Grafen von Montferrat, ſchrieb einige aſtrologiſche Tractate, und ſtarb 1251 auf dem General-Concilio zu Lyon. Au. Ol.

Blanc (Hieronymus) ein Franciſcaner-Mönch aus Sicilien, gab 1619 reſponſiones ad 100 ſelectas caſuum conſcientiæ quæſtiones heraus.

Blanc (Hugo) ein Deutſcher von Trident, that ſich durch ſeine Wiſſenſchafft in der Philoſophie und Rechts-Gelahrheit dergeſtalt herfür, daß er um 1049 Cardinal wurde. Er gieng darauf als Legatus nach Spanien, allwo er die gothiſchen Geſetze abgeſchafft, ſtarb um 1096, und hinterließ eine Apologie, darinne er ſich vertheidigt, daß er die Parthie Clementis gehalten. Au.

le Blanc (Ludewig) ſiehe Beaulieu.

le Blanc (Thomas) ein wegen ſeiner Gelehrſamkeit ſehr berühmter Jeſuite, gebohren zu Victoire, ohnweit Chalons, 1597, lehrte die Rhetoric, Humaniora und hebräiſche Sprache, und erklärte die heilige Schrifft, war Rector über verſchiedene Collegia nach einander, ſtarb zu Rheims den 25 Aug. 1669, und ſchrieb Pſalmorum Davidic. analyſin cum commentario ampliſſimo in 6 Tomis; und in frantzöſiſcher Sprache: Bonus dives & bonus pauper; Chriſtianus in eccleſia; directio & conſolatio conjugatorum; Directio & conſolatio viduarum; miles glorioſus; Deus vindex blaſphemiarum & maledictionum; bonus vinitor, bonus agricola, bonus opifex; bonus ſervus & bona ancilla &c. Al.

le Blanc (Vincentius) ein Avanturier, gebohren zu Marſeille, trat 1565, da er nur 12 Jahr alt war, langwierige Reiſen an, und ſetzte ſolche 48 Jahr lang in allen vier Theilen der Welt fort; von welchen Reiſen in einer gedruckten Beſchreibung iſt Nachricht gegeben worden. HL.

le Blanc (Wilhelm) ein gelehrter Biſchoff zu Toulon, von Toulouſe bürtig, allwo er auch Cantzler der Univerſität war, ſchrieb in Frantzöſiſchen vom Cœlibat, Sacramenten ꝛc. überſetzte auch des Dionis rerum Romanarum hiſtorias à Joh. Xiphilino in epitomen redactas, nebſt etlichen andern Tractaten aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche, und ſtarb zu Avignon, als Vicarius der Legation 1588. Ve. Sa.

Blancanus (Joſephus) ein Jeſuite und Profeſſor Mathem. zu Parma, aus Bologna, ſchrieb Ariſtotelis loca mathematica ex univerſis ejus operibus collecta & explicata; chronologiam Mathematicorum; Sphæram mundi; introductionem ad Geographiam; apparatum ad ſtudium Mathem. &c. und ſtarb 1624, 7 Jun. im 58 Jahr. Al.

de Blancas (Hieronymus) ein gelehrter Spanier von Saragoſſa, ſchrieb Aragonenſium rerum Commentarios; Tabulam in Faſtos Magiſtratuum Juſtitiæ Aragoniæ; Icones Regum poſitas in regia Cæſar-Auguſtana aula &c. und ſtarb den 2 Dec. 1590. Ant.

Blancardus (Nicol.) Philoſophiä und Medicinä Doctor, Hiſtoriographus der Staaten von Seeland, Hiſtoriä und lingvä Græcä Profeſſor zu Franecker, gab viel, inſonderheit Arriani Tactica und hiſtoriam, imgleichen den Epictetum gr. & lat. mit Notis heraus, und lebte noch 1702 als älteſter Profeſſor in gantz Holland, in welchem Jahre ihm ſein Sohn, Steph. Blancard, Phil. und Med. Doctor in ſeinem 50 Jahr ſein Lexicon novum Medicum Græco-Latinum dedicirte.

Blanch (Joſephus) ein Carmelite, von Valentia war daſelbſt Doctor Theologiä und Profeſſor Philoſophiä Primarius, ſchrieb inſtitutiones ſummularum, wie auch einen curſum philoſophicum, und ſtarb 1613. W, d. Ant.

Blanchard (Franciſcus) ein gelehrter Frantzoſe in dem 17 Seculo, ſchrieb Eloges des Preſidens à Mortier du Parlement de Paris, von 1331 bis 1647. Jour.

Blanchard (Wilhelm) ein Sohn des vorhergehenden, wurde 1674 unter die Parlaments-Advocaten zu Paris aufgenommen, hatte eine ſtarcke Praxin, verfertigte ein chronologiſches Regiſter, oder table chronologique aller Verordnungen, Edicte, Patente ꝛc. die Gerechtigkeit, Policey und Finanzien betreffend, welches 1688, und hernach weit vermehrter 1715 in 2 Bänden in fol. unter dem Titul Compilation chronologique gedruckt worden; arbeitete auch an neuen Zuſätzen derſelben, ingleichen an einer neuen Auflage von ſeines Vaters Eloges, an einer Hiſtorie der Cantzler, Siegel-Verwahrer, Räthe, Advocaten ꝛc. von Aufrichtung des Parlamentes bis hieher,

wie auch an einer hiſtoire des Maitres des Requetes, ſtarb aber darüber 1724 den 24 Sept. Sein Sohn, der gleichfalls ein Parlaments-Advocat iſt, wird vielleicht einige von deſſen hinterlaſſenen Manuſcripten drucken laſſen. Journ.

Blanchinus (Bartholomæus) ein Patritius von Bologna und ziemlicher Poete, hat um 1500 gelebt, und von Medaillen und andern Antiquitäten ſehr gute Wiſſenſchafft gehabt, auch das Leben Philippi Beroaldi, Codri Urcei &c. beſchrieben. Vo.

Blancke (Michael) ein Paſtor an der Catharinen-Kirche in ſeiner Gebuhrt-Stadt Dantzig, ſchrieb einige Leich-Predigten, vertheidigte Hermannum Rathmannum gar ſehr, und ſtarb 1637, 22 Oct. im 57 Jahr. Leb.

Blanckenburg (Fridericus) aus Thüringen, wurde Paſtor zu Herden im Hanauiſchen, und endlich Prediger und Profeſſor der hebräiſchen Sprache zu Straßburg, wie auch des Collegii Wilhelmitani daſelbſt Inſpector, ſchrieb eine Grammaticam linguæ ſanctæ; orationem de verſione Lutheri Germanica; und ſtarb 1625, 24 Aug. im 45 Jahr. K. W, d.

Blanckenfeld (Johannes) aus einer alten berliniſchen Familie, wurde im 18 Jahr in Italien Doctor Juris, guberuirte zu Rom 9 Jahr das deutſche Haus unter Julio II, und hieß insgemein Sapiens Alamannus, ward hernach Aſſeſſor der Juriſten-Facultät zu Leipzig, bald darauf Profeſſor Juris und Ordinarius bey Stifftung der Univerſität Franckfurt an der Oder, reiſte hernach nach Liefland, da er Ertz-Biſchoff zu Riga wurde, und von dar in Spanien zu Carolo V, da er 1527 ſtarb. Be.

Blanckenhagen (Simon) ein Prediger in Reval, von Pernau, ſchrieb poſtillam Eſthonicam, und ſtarb 1640, 23 Jun. im 51 Jahr. W, d.

Blanckwaldus (Julius) ein Canonicus, in ſeiner Gebuhrts-Stadt Antwerpen, ward zu Cöln Licentiatus Theologiæ, ſchrieb modum placandæ iræ divinæ, und ſtarb 1600, den 19 Mart. W, d. Sw.

Blanco (Franciſcus) ein Profeſſor Theologiæ in Valladolid, und Canonicus zu Valentia, wurde 1555 Biſchoff zu Orenſe, wohnte dem Concilio zu Trident bey, inſinuirte ſich bey denen Italiänern dergeſtalt, daß ſie ihm die päbſtliche Würde zudachten, ward endlich Ertz-Biſchoff zu Compoſtell, und ſtarb den 20 April 1581. Seine Schrifften ſind Advertencias para que los Curas exerciten mejor ſus oficios, para evitar algunos jerros en el oir las confeſſiones; Suma de la Doctrina Chriſtiana. Ant.

Blancus (Jacobus) war im Collegio Navarão zu Paris von 1524 bis 1562 Hypodidaſcalus Grammaticorum, wie auch Doctor catecheſeos, gab eine Erklärung geiſtlicher Lieder im Lateiniſchen heraus, und ſtarb 1562. Lau.

Blancus (Marcus Antonius) ein Juriſte zu Padua, ſtarb 1548, 8 Octobr. im 50 Jahr, und ſchrieb practicam criminalem; de exceptionibus impedientibus litis ingreſſum; tract. de judiciis, welcher Tom. I tract. tract. ſtehet; cautelas criminales &c. Ghil.

Blancurius (Bened.) von Rom, hat allda die hebräiſche Sprache von 1606 bis 1612 publice docirt, und inſtitutiones linguæ Sanctæ edirt. Man.

Blandæus, ſiehe Fumeus (Ant.)

Blandrata (Georgius) ein italiäniſcher Medicus aus Saluzzo, im 16 Seculo, bekannte ſich in Geneve zu der proteſtirenden Kirche, bis man wahrnahm, daß er die Gottheit Chriſti in Zweiffel zog, daher er mit Calvino darüber öffters diſputirte. Als er ſich aber in Geneve nicht weiter getrauete, begab er ſich nach Pohlen, und weiter nach Siebenbürgen, allwo er bey dem Fürſten Leib-Medicus geworden, und ſeine Irrthümer weiter ausgebreitet. Endlich erwieß er ſich, aus Geitz, oder ſeinem Fürſten zu gefallen, denen Jeſuiten ſehr geneigt, ſchien von ſeinen vorigen Meynungen abzuweichen, und wurde von ſeines Bruders Sohn, um das Erbtheil zu erhalten, im Schlaf erſticket, nachdem er einige Diſputationes, Briefe und Obſervationes von der Anbetung Chriſti verfertiget. B. K.

Blane oder Blaney (Alan.) gebohren 1611 in Cumberland, predigte vor andere, und ſchrieb Feſtorum Metropolis, darinnen er beweiſt, daß das heilige Weihnachts-Feſt heilig zu halten. Wo.

Blanvagnius (Michael) ein engliſcher Poet, lebte in der Mitten des 13 Seculi, und ſchrieb viel Gedichte, welche in der cottonianiſchen Bibliothec im Manuſcript liegen. O.

Blarerus (Barthol.) ſiehe Blaurerus.

Blaſco de Lanuza (Vincent.) ſuche Lanuza.

Blaſius (Altimarus) ein Patricius von Florentz, wurde zu Neapolis Advocat, und hernach Auditor und königlicher Rath, und ſchrieb obſervationes ad deciſiones & conſilia Scipionis Roviti, wie auch einen groſſen Tractat de nullitatibus, ſo 1678 zu Neapolis, und hernach 1720 zu Cöln gedruckt worden.

Blaſius (Nicol. Anton.) ein JCtus von Taverna, aus dem Neapolitaniſchen, gab 1588 heraus Sylvam memorabilium juris, ſeu concluſionum illuſtrium. To.

Blaſius oder Samblaſius (Jo. Baptiſta) ein Juriſte und Patritius zu Padua, ſtarb 1492, 6 Febr. und ſchrieb de contrarietate juris civilis & canonici; de arbitro & arbitratore, de correlativis &c. Ghil.

Blaſtares (Matthæus) ein Münch von dem Orden S. Baſilii, hat im 16 Seculo gelebet, und eine Collection von Conſtitutionibus eccleſiaſticis, mit hinzu gefügten legibus civilibus, nach Ordnung des griechiſchen Alphabets, welche er Syntagma genennet, wie auch ein opuſculum de cauſis, ſeu quæſtionibus matrimonii heraus gegeben. H. C.

Blau, ſiehe Blaeu.

Blaurerus (Ambroſius) ein evangeliſcher Theologus, gebohren 1492, 4 Apr. zu Coſtnitz, aus einem edlen Geſchlechte, verließ nach Leſung der Schrifften Lutheri das Münch-Weſen, und wurde, als er die Lehre Lutheri wider die römiſch-catholiſchen vertheidiget, zu Coſtnitz zum Prediger beruffen; wiewohl er auch an andern Orten in Deutſchland eine Zeitlang das Evangelium geprediget hat. Als das Interim

terim der Stadt Coſtnitz aufgedrungen wurde, gieng er nach der Schweitz, und nahm in Biel die Prediger-Stelle an, ſetzte ſich aber endlich in Winterthur zur Ruhe, und ſtarb daſelbſt 1568. Er hat einige Predigten; theſaurum ſpiritualem; libellum conſolatorium und andere Schrifften hinterlaſſen. V. Seck. Ad. Pant. Sl.

Blaurerus (Bartholomæus) ein berühmter Juriſte von Coſtnitz, hat in der andern Helffte des 16 Seculi gelebet, und iſt zu Jena und Speyer bey denen Gerichten Aſſeſſor geweſen, an welchem letztern Orte er auch geſtorben, und einen Commentarium ad LL. diffamari hinterlaſſen. Z.

Blebelius (Thomas) ein Rector zu Hof im Vogtlande, gebohren zu Bautzen 1539, ſtudirte zu Wittenberg, ſchrieb de ſphæra; progymnaſmata artis rhetoricæ; Grammaticam Hebræam, nebſt einigen Orationibus, und ſtarb 1596. K. Leb.

Bleccius (Balthaſar) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1648, den 5 Martii zu Dantzig, ſtudirte zu Königsberg, Roſtock und Grypewalde, beſahe Wittenberg, Leipzig und Jena, wurde 1678 Paſtor an der Johannis-Kirche zu Stettin, 1690 Doctor Theologiæ zu Roſtock, 1695 Archi-Diaconus zu St. Jacob, und 1704 Paſtor zu St. Nicolai zu Stettin. Er ſchrieb Diſſ. de Ἀκυρολογίᾳ &c. und ſtarb 1719, 10 Januar. auf eben der Cantzel, an eben dem Tage, und in eben der Stunde, in welcher er vor 14 Jahren bey ſeiner Gemeine die Anzugs-Predigt gehalten. Lep.

Blech (Chriſtianus) ein Prediger in Worms, im 17 Seculo, wurde durch die frantzöſiſche Invaſion in der Pfaltz 1688 ins Exilium zu gehen, genöthiget; worauf er nach Oldenburg kam, daſelbſt eine Gaſt-Predigt über das Evangelium von der Flucht Chriſti in Egypten hielt, und ſolche unter dem Titul: Jeſus exul drucken ließ. Er wurde hierauf Paſtor zu Rothen-Kirchen, und endlich Paſtor an der Lamberti-Kirchen in Oldenburg, allwo er 1699 im hohen Alter geſtorben. Leb.

Blech (Georg) aus Lübenau, war Conrector bey der Schule zu St. Michaelis in Lüneburg, und ſchrieb 1659 ein griechiſches Lexicon, wie auch einen Nucleum Hiſtoriæ univerſalis. Gr.

Bleda (Jaimus) ein Dominicaner-Münch, bemühete ſich ſehr, die Mauros aus Spanien zu ſchaffen, weswegen er auch defenſionem fidei in cauſa Neophytorum ſive Moriſcorum, it. de juſta Moriſcorum ab Hiſpania expulſione; *Chronologia de los Moros de Eſpanna* &c. geſchrieben. Ant.

Blemmydas (Nicephorus) ein griechiſcher Münch und Aſcete, lebte um die Mitten des 13 Seculi, erbaute eine Kirche, und ſtieß des Kayſers Jo. Ducas Maitreſſe, die Marcheſinam aus derſelben, als ſie ihre Andacht darinne zu haben gedachte; wolte auch das Patriarchat zu Conſtantinopel nicht annehmen, und ſchrieb epitomen logices & phyſices; orationes de proceſſione Spiritus S. welche in Allatii Græcia Orthodoxa ſtehen; epiſtolam ad plurimos de Marcheſina templo ejecta, die man in Allatii Conſenſu utriusque Eccleſiæ findet. Er hat auch viel andere Wercke, z. E. de Chymia; geographiam; enarrationes in Pſalmos; geometriam; encomium Johannis Evangeliſtæ; tractatum de anima; opuſcula medica; epiſtolas; orationes &c. geſchrieben, welche hin und wieder in griechiſcher Sprache noch im Manuſcript liegen. Allat. O.

Blendinger (Johannes Henricus) ein Prieſter in Hungarn, zu St. Georgi, gebohren 1611, den 21 Dec. zu Nürnberg, ſchrieb einige philoſophiſche Diſputationes, und ſtarb 1648, 3 Nov. W, d. Fr.

Blenno (Fauſtinus) hat zu Wittenberg und Leipzig ſtudiret, und ſich anfangs auf die Theologie, hernach aber auf die Rechts-Gelahrheit geleget, daher er Burgermeiſter zu Pyritz worden, und darauf auch das Paſtorat an ſelbiger Kirche erlanget hat. Er ſtarb 1560. G, e, t. K.

Blenno (Fauſtinus) gebohren 1582, 8 Februar. zu Stettin, ſtudirte zu Straßburg und Wittenberg, legte ſich auf die linguas orientales, wie auch auf die pohlniſche Sprache, wurde Ober-Paſtor an der Kirche zu St. Nicolai in Stettin, und ſtarb daſelbſt 1641, 7 Nov. Fr.

Blenno (Johannes) ein Prediger zu Stettin, iſt 1609, da er über 80 Jahr alt geweſen, geſtorben. H.

Bleſendorff (Joachimus Erneſtus) ein berühmter Baumeiſter und Oberſter unter dem Churfürſten von Brandenburg, hat verſchiedene Städte, nebſt einer Schlacht zwiſchen den Schweden und Brandenburgern abgeriſſen, und iſt 1677 im Sept. von einer Stück-Kugel erſchoſſen worden. W, d.

Bleſenſis (Petrus) ſiehe Petrus von Blois.

Bleſilla, eine Tochter der heiligen Paula, und Schülerin des heiligen Hieronymi, hat zu Anfang des 5 Seculi gelebet, und die lateiniſche, griechiſche und hebräiſche Sprache wohl verſtanden, wie ihr Lehrmeiſter in einem ſeiner Briefe bezeuget.

le Bleu (Jacobus) ein Doctor Juris, von Oppenheim, war zu Gieſſen Profeſſor linguarum exoticarum, nachgehends Syndicus bey der Academie, Profeſſor Juris und Politices, wie auch Rath in Heſſen, ſchrieb de futuro conſiliario; lilietum miniſterii Cardinalis Richelii & Mazarini; tractatum de opportunitatis occaſione; Davidem illuſtratum; orationes und diſputationes, und ſtarb 1668, 14 Dec. im 59 Jahr. W, d.

Blintzig (Georg Friderich) ein Paſtor Primarius und Aſſeſſor des Conſiſtorii in Halle in Schwaben, woſelbſt er 1600, 28 Febr. gebohren, ſtarb 1645, 25 Aug. Fr.

Bliſſemius (Henricus) ein Rector des Jeſuiter-Collegii zu Prage, hat daſelbſt die Theologie gelehrt, iſt zu Cöln gebohren und zu Grätz 1586 geſtorben, nachdem er de communione ſub una ſpecie, ingleichen de eccleſia militante wider Heerbrandum geſchrieben. Al.

Blochinger (Matth.) ein Wittenberger, ſtudirte in ſeiner Vaterſtadt, wurde daſelbſt 1544 Magiſter, und 1547 Profeſſor, 1571 aber Probſt zu

Kemberg.

Kemberg, allwo er auch 1581 geſtorben. Feuſking Leben Bernh. von Feldkirchen.

Bloechius oder Blockius (Cornelius) von Haag, war erſt J. U. Lic. hernach Prior unter den Canonicis in Utrecht, ſchrieb de Simonia, it. proprietatibus religioſorum, und ſtarb 1553 im Dec. A.

von Blois (Ludov.) ſiehe Bloſius.

von Blois (Petrus) ſuche Petrus von Blois.

von Blois (Wilhelm) ſiehe Wilhelmus.

Blomevenna (Petrus) ein Prior in dem Cartheuſer-Orden zu Cöln, aus Leiden, daher er auch öffters Petrus Leidenſis genannt wird, ſtarb 1536, 30 Sept. im 70 Jahre zu Cöln, und hinterließ expoſitionem in Pſalmum 126 enchiridion ſacerdotum; de bonitate divina; de autoritate Eccleſiæ; aſſertionem purgatorii und andere Schrifften. A. Sw.

le Blond (Jo.) Herr von Brauville, von Evreux aus der Normandie, war ein frantzöſiſcher Poet und Redner, florirte um die Mitte des 16 Seculi, und ſchrieb traité de la Trinité, einige poetiſche Wercke und Verſionen. Cr. Ve.

Blondellus (David) ein reformirter Theologus und Hiſtoricus, gebohren 1591 zu Chalons ſur Marne, wurde 1614 von dem Synodo in l'Iſle de France in den geiſtlichen Stand aufgenommen, und verwaltete ſolchen zu Houdan bey Paris, wohnte vielen Synodis bey, und war bey denen in l'Iſle de France mehr als 20 mahl Secretarius, weil er eine ſchöne Hand ſchrieb. An. 1645 machte ihn der National-Synodus zu Charenton zum Profeſſore Honorario, nebſt einer Penſion, worauf er ſich zu Paris aufhielt. Als 1649 Gerhard Joh. Voßius geſtorben, wurde er an deſſen Stelle zum Profeſſore hiſtoriarum nach Amſterdam beruffen. Weil er aber daſelbſt ungewöhnlich fleißig war, kriegte er einen Fluß in die Augen, der ihn des Geſichtes beraubte: und als ſich ſolcher hernach auf die Bruſt ſetzte, ſtarb er daran 1655, 6 April. Er hatte ein unvergleichliches Gedächtniß, und eine beſondere Art zu ſtudiren, indem er ſich auf die Erde legte, und die Bücher um ſich rum ſatzte, deren er zu Verfertigung ſeiner Wercke benothigt war. Er hatte zwey Brüder, die älter als er, beyde aber Prediger waren, von denen der eine Moſes und der andere Aaron hieß. Seine Schrifften ſind: *modeſte declaration de la ſincerité & verité des egliſes reformées de France contre les invectives de l'Eveque de Lucon & autres*; *Harangve au Roy*, welche auch in dem Mercure Francois ſteht; Pſeudo-Iſidorus & Turrianus vapulantes; *lettre à M. de la Haye touchant la pretendue neceſſité de la puiſſance du Pape en l'Egliſe, propoſee par le Sieur de la Milletiere*; *Eclairciſſemens familiers de la controverſe de l'Euchariſtie*; *Replique au jugement du Sieur de Milletiere*; *de la primauté en Egliſe*; apologia pro ſententia Hieronymi de Presbyteris & Epiſcopis; de formulæ *regnante Chriſto* in veterum monumentis uſu; *Eclairciſſement de la queſtion, ſi une femme a eté aſſiſe au ſiege de Rome entre Leon IV & Benoit III*, welches auch lateiniſch unter dem Titul de Johanna papiſſa anacriſis gedruckt worden; Scholia ad Grotium de imperio potestatum ſummarum circa ſacra; tractatus de jure plebis in regimine eccleſiaſtico; *des Sybilles celebrées tant par l'antiquité payenne que par les SS. peres*; *actes autentiques des Egliſes reformées de France, Germanie &c.* dagegen Gauthier hernach *Conſiderations libres & charitables ſur le recueil des actes autentiques* geſchrieben hat; de fulmine nuper ex equiliis fibrato, ad reges, ordines &c. commonitorium, unter dem Nahmen Amandus Flavianus; Barrum Campano-francicum adverſus commentarium Lotharingicum Joh. Jacobi Chifletii; Genealogiæ Franciæ plenior aſſertio contra Chifletium; *table genealogique de la maiſon de Roye & des comtes de Roucy*; *Conſiderations religieuſes & politiques*. Pe. B. Bl.

Blondellus (Moſes) ein Bruder des vorigen, iſt Prediger zu Meaux, und hernachmahls zu London geweſen, und hat einen Tractat von Theologiſchen Controverſien geſchrieben. B.

Blondellus (Franciſcus) ein gelehrter aber obſcurer Profeſſor Medicinæ zu Paris, hat ſich der Chymie und dem Gebrauch des Antimonii ſehr widerſetzet, und iſt 1682 im Sept. geſtorben. B.

Blondellus (Franciſcus) ein Medicus, ſo mit dem vorigen nicht zu verwechſeln, hat deſcriptionem thermarum Aquisgranenſium, atque elucidationem congruorum ac ſalubrium uſuum balneationis & potationis geſchrieben. B.

Blondellus (Franciſcus) ein berühmter königlicher Profeſſor in der Mathematic und Architectur, wie auch Director von der Academie der Bau-Kunſt, und ein Mitglied der königlichen Academie des Sciences in Franckreich, iſt anfangs Marechal de Camp und Staats-Rath geweſen, hat den Dauphin in der Mathematic unterrichtet, den Entwurff zu den neuen Thoren in Paris, nebſt einigen inſcriptionibus darauf gemacht, eine Vergleichung des Pindari und Horatii; hiſtoriam calendarii Romani; *l'art de jetter des bombes*; *nouvelle maniere de fortifier &c.* heraus gegeben, und iſt 1686, 1 Febr. geſtorben. B.

Blondus (Flavius) ein berühmter Hiſtoricus von Forli in Romagna, gebohren 1392, war bey Eugenio IV und andern Päbſten Secretarius, ſchrieb Romam inſtauratam; Italiam illuſtratam; hiſtoriam Romanam; und de origine & geſtis Venetorum, worauf er 1463, den 4 Jun. zu Rom in ziemlicher Armuth geſtorben. Sein Buch de origine & geſtis Venetorum ſteht in dem theſauro antiqu. & hiſtor. Ital. Jov. Vo. PB. T.

de Blonie (Nicolaus) aus Mazovien, ein exemlariſcher Geiſtlicher, ward 1415 zu Cracau Magiſter, reiſte nach Paris, Löven und Bologna, und ſchrieb de Sanctis; Conceptus Theologicos &c. Pe.

Bloſius oder von Blois (Ludovicus) aus dem Hauſe Blois de Chatillon, gebohren 1506 zu Don Etienne, begab ſich in den Benedictiner-Orden in dem Kloſter Lieſſe in Hennegau, legte ſich zu Löven auf geiſtliche und weltliche Studia,

Studia, ſchrieb Theologiam myſticam; inſtitutiones ſpirituales &c. welche in unterſchiedenen Editionibus zuſammen gedruckt, und von Jacobo Frojo colligiret ſind, und ſtarb 1566, 7 Jan. Mi. A. Sa. Sw.

Blotius (Hugo) von Delft, war Bibliothecarius zu Wien, zur Zeit Kayſers Maximiliani und Rudolphi II, ſchrieb orationem in duorum juvenum Adriani Friſii & Laurentii Eisleri homicidas; orationem an recte parentes liberos ſuos Lovanium, moribus ſtudiisque informandos mittant; orat. de elephante, nuper in has regiones invecto, & de horologiis Lovanienſibus, und hinterließ im Manuſcript, ſo auch noch in der wieneriſchen Bibliothec übrig, Hodœpericum Italicum; commentarium de moneta & re numaria antiqua; comment. de ponderibus & menſuris variarum gentium; hiſtoriam genealogicam domus Auſtriacæ ab an. 1455-1588; hiſtoriam conventus Imper. Maximiliani I & trium regum, Hungariæ, Bohemiæ atque Poloniæ celebrati Vindobonæ; Miſcellanea rerum Polonicarum; Inventarium Bibliothecæ Cæſareæ quatuor Voluminibus; Catal. Bibliothecæ Rumpfianæ; item Joh. Sambuci; libellum ſupplicem pro Bibliotheca Cæſarea ad Imperatorem Maximil. II; Conſilium de augenda & ornanda Bibliotheca cæſarea; adverſaria varia &c. *Richardi hiſtoria Bibliotb. Vindobonenſis.*

Blount (Heinrich) ein Engelländer, gebohren 15 Dec. 1602, ließ ſich zeitlich ſehr wohl an, reiſte hernach über Venedig und Conſtantinopel nach der Levante, und ſchrieb eine Reiſe-Beſchreibung im Engliſchen 1636, ſo auch in andere Sprachen überſetzt worden. Er ſtarb 1682, 9 Oct. und hinterließ 2 gelehrte Söhne, Thomas Pope-Blount, der die Cenſuram Celebr. Autorum und Engl. Miſcellanea edirt, und Carl Blount, der im Engl. Animam mundi, januam ſcientiarum, von der Abgötterey ꝛc. geſchrieben. Wo.

Blum (Chriſtoph Jacob) ein Sachſen-Weimariſcher Kirchen- und Ober-Conſiſtorial-Rath, der Kirchen zu St Catharinen in Braunſchweig Paſtor, Senior, und des Collegii St. Matthäi Decanus, iſt zu Hildesheim 1654 den 12 May gebohren, woſelbſt er von 1681 nachdem er vorhero zu Roſtock, Jena und Leipzig ſtudiret, das Prediat-Amt verwaltet, und zwey Jahr darauf die Vocation nach Braunſchweig angenommen. Er hinterließ ein braunſchweigiſches Prediger-Gedächtniß, diatriben de eruditis Lipſiæ natis, & ſcriptis claris; comparationem Auguſti, & Auguſti Wilhelmi, Ducum Brunſvicenſium & Lüneburgenſium; Leichen-Predigten auf hochfürſtliche Perſonen, Bericht von Jubel-Feſten derer, welche 50 Jahr in der Ehe gelebt, und ſtarb 1712, 29 Oct. auf ſeiner Studier-Stube, da er kaum 3 Stunden zuvor in der Kirche die letzte Beichte angehöret. Leb.

Blum (Johannes) ein Doctor Juris in Tübingen, gebohren 1599, 9 Julii zu Wittenberg, ſtarb, nachdem er unterſchiedliche Städte am Rhein beſehen, 1631, 20 Oct. Fr.

Blum (Mauritius) ein Doctor Medicinä zu Wittenberg 1596, 26 Aug. gebohren, reiſete durch Italien und die Schweitz, und war bereits zum Profeſſore Medicinä in Wittenberg deſigniret, als er 1616, 2 Jun. ſtarb. Fr.

Blumbacher (Chriſtoph Andreas) ein ſaltzburgiſcher Rath und Profeſſor Juris zu Saltzburg, in der Mitten des 17 Seculi, ſchrieb de jure emphyteutico, vitalitio & precariæ; de ſervitutibus prædialibus & realibus.

Blumenthal (Joachimus) ein Prediger zu Havelberg, gebohren 1572, 27 Nov. zu Perleberg, woſelbſt er auch anfangs Conrector geweſt, ſtarb 1651, 8 Oct. G, e, t.

Blyenburg (Damaſus) ein Patricius zu Dordrecht, gebohren 1558, ſchrieb poëmata unter dem Titul veneres; centonem ethicum aus Poeten; epitomen operum B. Fulgentii, und zog 1616 in Böhmen, allwo er auch geſtorben. A.

Boba (Marcus Antonius) ein Cardinal und Biſchoff von Aoſta, war von Caſal, befand ſich auf dem Concilio zu Trident als Abgeſandter des Hertzogs von Savoyen, und wurde auch zum Cardinal Presbyter mit dem Titul St. Sylveſtri gemacht. Er ſtarb zu Rom 1575, 17 Mertz, nachdem er einige lateiniſche Gedichte, und eine auf dem tridentiniſchen Concilio gehaltene Rede edirt. Teiſſ. Ol. Ug. Sa.

de Bobadilla und Mendoza (Franciſcus) gebohren zu Cuenca, oder wie andere wollen, zu Cordoua 1508, ſtudirte zu Salamanca und Alcala des Henares, ward allda Doctor Juris, profeſſirte die griechiſche Sprache, wurde auch Biſchoff zu Burgos und Cardinal, und ſtarb endlich als Ertz-Biſchoff in Valentia, den 1 Dec. 1566. Man hat von ihm Gloſſam in Eſaiam Prophetam, de Hiſpana nobilitate &c. Ant.

Bobadilla (Nicolaus) ein Spanier von denen 9 erſten Compagnons des Ignatii Lojolä, widerſetzte ſich dem Interim ſo wohl mündlich, als ſchrifftlich, weswegen ihn Ignatius, als er deshalben wieder nach Italien geſchickt wurde, nicht mehr in ſeinen Convent einnehmen wolte. Er ſtarb 1590 faſt im 80 Jahre, und hinterließ ein Buch de chriſtiana conſcientia. Al. Ant.

Bocaccio oder Bocatius (Johannes) eines armen Bauren Sohn, gebohren zu Certaldo im Toſcaniſchen 1312, war anfangs zur Handlung deſtiniret, welche er auch 6 Jahr tractiret; ſtudirte aber hernach das Jus Canonicum, und legte ſich auf die Poeſie. Er begab ſich von Florentz nach Neapoli und Sicilien, und ſtarb zu Certaldo, ohne öffentlichen Dienſt, von vielem ſtudiren 1375, nachdem er ein Compendium hiſtoriæ romanæ; genealogiam deorum; de illuſtrium virorum & fœminarum caſibus; de bene- vel malefactis mulierum clararum; einige luſtige und ernſthaffte Gedichte, wie auch eine Liebes-Geſchichte, unter dem Titul Giornata geſchrieben. Unter ſeinen Gedichten iſt ſonderlich das Decamerone bekannt, welches Paul Rolli 1725 zu London nebſt des Verfaſſers Leben ſehr ſchön auflegen laſſen. 1724 kam zu Neapolis heraus deſſen *commento ſopra la comedia di Dante Aligbieri, con le annotationi di Anton Maria Salvini.* PB. B. Er. Ol. Jov.

Bocasius oder Buccaſſenus, ſiehe Benedictus XI.

Bocangel (Nicolaus) ein ſpaniſcher Medicus von Madrit, ſchrieb de febribus, morbisque malignis & peſtilentia, earumque cauſis, præſervatione & curatione. Ant.

Bocangel & Uzvera (Gabriel) ein Rechnungs-Rath bey Philippo, Könige in Spanien, von Madrit, war ein guter Poet und Orator, ſchrieb la Lira de las Muſas de humanas y ſagradas vozes, und ſtarb 8 Dec. 1658. Ant.

Boccalini (Trajanus) eines Baumeiſters Sohn von Rom, hat zu Anfang des 17 Seculi gelebt, und eine ſonderliche Neigung zu Verfertigung ſatyriſcher Schrifften getragen; daher er ragguali di Parnaſſo heraus gegeben, welche in unterſchiedene Sprachen überſetzt worden; auch in einem Buche pietra del paragone politico den ſpaniſchen Hof ziemlich angegriffen; daher er ſich nach Venedig retirirt, aber auch daſelbſt nicht ſicher geweſt, indem er einsmahls von vier maſqvirten Kerlen alſo geſchlagen worden, daß er bald darauf ſeinen Geiſt aufgegeben. Sonſt hat er auch diſcurſus politicos in Tacitum verfertigt, welche zu Geneve zweymahl edirt ſind; und hat über einige Oerter im Kirchen-Staat die Jurisdiction gehabt. PB. B. Fr. Man. Cra.

de Boccatiis (Verginius) ein römiſcher JCtus von Cicoli aus dem Neapolitaniſchen, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb de cenſibus ſuper conſtit. Pii V, Martini, & Calixti; de ſocietate officiorum; de pactis ac promiſſionibus; de interdicto uti poſſidetis. To.

Bocconi (Silvius) ein Botanicus, gebohren zu Palermo in Sicilien 1633, 24 April, legte ſich gäntzlich auf die natürliche Hiſtorie, trat hernach in einen Orden, und that eine Reiſe durch Sicilien, Maltha, Italien, die Niederlande, Engelland, Franckreich, Pohlen ꝛc. wurde 1696 in Deutſchland in die Academie der naturæ curioſorum gezogen, und zu Padua zum Doctore und Profeſſore Botanices gemacht. Nachdem er in ſein Vaterlande zurück gekommen, begab er ſich in ein Haus ſeines Ordens bey Palermo, und ſtarb 1704, 22 Dec. Seine Schrifften ſind: *della pietra Belzuar minerale ſiciliana*; *novitiato alla Segretaria*; *Recherches & obſervations naturelles touchant le corail, la pierre etoilée, l'embraſement du Mont Etna*; epiſtola botanica, welche in *Nicolo Gervaſi Biſazrie botaniche* ſteht; *lettre touchant une gomme ou eſpece de beame, qui eſt ſouverain pour les bleſſures*, welche in dem *Journal des ſavans* ſteht; icones & deſcriptiones rariorum plantarum Siciliæ, Melitæ, Galliæ & Italiæ; *oſſervazioni naturali, ove ſi contengono materie medico-fiſiche, e di Botanica, produzioni naturali, foſſoſſori diverſi, fuochi ſotterranei d'Italia, & altre curioſita*; *Muſeo di Fiſica e di eſperienza variato e decorato di oſſervazioni naturali, note medicinali, e raggionamenti*, aus welchem letzten Buche ein Stück in das Frantzöſiſche überſetzt, und unter dem Titul *remarques ſur pluſieurs choſes naturelles tirées du cabinet de Phyſique* gedruckt worden. M.

Bocerus (Henricus) ein berühmter Profeſſor Juris in Tübingen, hat 1597 florirt, und de donationibus; de jurisdictione; de regalibus &c. geſchrieben. Fr.

Bocerus (Johannes) ein Poet und Hiſtoricus, aus dem 16 Seculo, in Weſtphalen bey Minden 1516 gebohren, ſtudirte unter Melanchthone und Sabino, wurde zu Roſtock Juris Licentiatus und Profeſſor, und ſchrieb res geſtas regum Daniæ; originem & res geſtas Ducum megapolenſium in ſchönen Verſen; Epigrammata, davon einige in denen delitiis poëtarum germaniæ ſtehen, und ſtarb 1565, 6 Oct. Hend.

Bochart (Matthæus) ein reformirter Prediger zu Alenzon, im 17 Seculo, ſchrieb wider die Reliqvien und wider das Meß-Opfer. B. K.

Bochart (Samuel) ein gelehrter reformirter Prediger zu Caen, gebohren zu Roan, allwo ſein Vater Renatus Bochart Prediger war, 1599, hat in Sedan, Saumur und Londen ſtudiret, auch ſich in Leiden auf das Arabiſche geleat, ſchon im 13 Jahre griechiſche Verſe auf Th. Demſterum gemacht, welche derſelbe ſeinen antiquitatibus romanis vorſetzen laſſen; und im 16 Jahr zu Sedan mit Ruhm diſputiret. Anno 1652 reiſete er auf Verlangen der Königin Chriſtina mit Huetio nach Schweden, kam das folgende Jahr wieder zurück, trat zu Caen in eine Academie, welche damahls aus berühmten Leuten beſtanden, und ſtarb daſelbſt plötzlich 1667, 16 May am Schlag, nachdem er eine Geographiam Sacram unter dem Titul: Phaleg & Canaan, nebſt einem Werck de animalibus Scripturæ Sacræ, welches er hierozoicon nennet; epiſtolam de motu voluntatis per intellectum; epiſtolam de presbyteratu & epiſcopatu, heraus gegeben. Seine andern Schrifften ſind nebſt dieſen, und was in Manuſcriptis gefunden worden, von Morino 1692 und 1712 in Holland, nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung zuſammen heraus gegeben worden. PB. B. Pe. Co.

Bochel (Laurentius) ein gelehrter Parlaments-Advocat zu Paris, von Creſpy aus Valois, lebte 1584, und ſchrieb *Hiſtoire de Valois & Navarre*; theſaurum Juris publ. decreta eccleſiæ Gallicanæ; enchiridion chriſtiani JCti &c. Cr.

Bochius (Jo.) ein guter lateiniſcher Poete, und Secretarius der Stadt Antwerpen, gebohren 1555, 27 Jul. zu Brüſſel, hat in Rom unter Bellarmino die Theologie ſtudiret, auch eine Reiſe nach Pohlen, Lithauen und Moſcau gethan, worauf er ſich wieder in ſein Vaterland begeben, und parodiam heroicam Pſalmorum Davidicorum; obſervationes phyſicas, ethicas, politicas & hiſtoricas in Pſalmos e græcis, latinisque autoribus; das Leben Davids; Epigrammata und Elegien verfertigt. Er ſtarb 1609, 13 Jan. Ghil. B. Ad. A. Sw.

von Bock (Abraham) auf Klip- und Salhauſen, gebohren 1531, legte den Grund ſeiner Studien auf dem Gymnaſio zu Goldberg, beſuchte hernach auf Unkoſten der Fürſten von Liegnitz und Brieg die Univerſitäten Wien, Leipzig, Baſel und Bologna, blieb aber, als er von Reiſen zurück kam, am chur-ſächſiſchen Hofe, wo er derer Churfürſten Auguſti, Chriſtiani I, und

und Chriſtiani II geheimder Rath geweſt, auch in vielen Geſandtſchafften, beſonders an den König in Pohlen, Stephanum, der ihm viel Lob-Sprüche beygelegt, gebraucht worden. Sein Zeitvertreib war die Poeſie; wie denn ſeine Gedichte, die er Hertzog Georgio zu Brieg dedicirt, An. 1551 zu Wien gedruckt worden. Er ſtarb in Dreßden 1603, nachdem er dem Chur-Hauſe Sachſen 46 Jahr über Dienſte geleiſtet. Leb.

von Bock (Wolffgang) auf Hermannsdorff, ein gelehrter ſchleſiſcher Cavallier, nahm den Gradum J. U. D. an, war Hertzogs Friderici II zu Liegnitz Rath und Cantzler; vertheidigte im Jahr 1546 zu Breßlau in Gegenwart Kayſerl. Majeſt. Ferdinandi I der Schleſier Privilegium, welches ihnen König Uladislaus im Jahr 1498 gegeben, und darinne verordnet, daß kein anderer, als ein ſchleſiſcher Fürſt des Landes Ober-Hauptmannſchafft verwalten ſolte, öffentlich gegen die Böhmen; und ſtarb 4 Jahr hernach in der Peſt. *Franc. Faber in Sabotho. Hanckius de Sileſ. indig. eruditis.*

Bockenberg (Petrus Corneliſſon) ein gelehrter Antiquarius und reformirter Prieſter, gebohren zu Goude in Holland 1548, ſchrieb catalogum, genealogiam & hiſtoriam brevem regulorum Hollandiæ, Zeelandiæ, Friſiæ; catalogum & hiſt. brevem epiſcoporum Ultraj. & antiſtitum Egmundan. it. de veterum Friſonum diſciplina militari; und eine Hiſtorie und Genealogie der 3 berühmteſten Geſchlechte in Holland, von Brederode, von Egmond und von Waſſenaer, und ſtarb 1617. A. Hend.

Bockingus (Rudolphus) ein engliſcher Dominicaner von Cheſter, lebte in der letzten Helffte des 13 Seculi, und ſchrieb vitam S. Richardi Ciceſtriæ in Anglia epiſcopi libris II, welche in denen Actis Sanctorum ad d. 3 April. ſtehen. *Du Freſne gloſſar.*

Bocquillot (Lazarus Andreas) oder wie er ſich ſonſt nannte Sieur de S. Lazare, ein Frantzoſe, gebohren zu Avalon einer Stadt in der Dioces von Autun, 1649 im April, ſtudirte bey denen Jeſuiten zu Dijon, und hernach zu Bourges die Rechte, practicirte auch einige Zeit zu Avalon. Da er aber an der Eitelkeit der Welt einen Eckel kriegte, trat er in den geiſtlichen Stand, und war willens, ſeine Mühe auf die Bekehrung der Ungläubigen zu wenden. Er gieng einige Zeit in die Carthauſe, wurde aber 1674 zum Prieſter ordinirt, und kriegte die Pfarre zu Chaſtelux, welche er bis 1683 verwaltete, und ſolche alsdenn niederlegte, weil er das Gehör verlohr. Er kriegte darauf ein Canonicat zu Montreal, und hernach zu Avalon, allwo er auch 1728, 22 September geſtorben. Er verordnete, daß man ihn nach Art der alten Chriſten mit dem Geſichte gegen Morgen begraben ſolte; und hatte geraume Zeit vor dem Tode ſeine Bibliothec weggeſchenckt, ſich auch davor nur eine kleine Penſion bedungen, weil er in ſeinen letzten Tagen nichts las, als was zu ſeiner Sterbe-Bereitung diente. Seine Schrifften ſind: homelies ou inſtructions familieres ſur le comendement de Dieu & de l'egliſe; homelies ou inſtructions familieres ſur les ſacremens; homelies ſur l'oraiſon dominique & la ſalutation angelique; homelies ou inſtructions familieres ſur les fetes de quelques Saints; homelies pour les vetures & profeſſions religieuſes; homelies ſur les jeux innocents & ſur les jeux defendues; courtes inſtructions pour l'adminiſtration & bon uſage des ſacremens; lettre ſur la maniere dont on enterroit autre fois les pretres, welche in dem Journal des ſavans ſteht; regles touchant la liturgie; traité hiſtorique de la liturgie ſacrée, ou de la Meſſe; nouvelle hiſtoire du Chevalier Bayart, welche er unter dem Nahmen le Prieur de Lonval herausgab; diſſertation ſur les tombeaux de Quarrée. So ließ er auch ein Breviarium, und andere Dinge im Manuſcript. Nic.

Bode (Henning) ein berühmter Juriſte, gebohren zu Havelberg, lebte 1515, war Ordinarius in der Juriſten-Facultät zu Wittenberg, und ſchrieb ſuper decretalibus; ſuper authentico; wie auch 4 vol. conſiliorum. Fr. Ma.

Bode (Johannes Juſtus) ein Mathematicus, gebohren 1676 zu Bodenburg im Fürſtenthum Braunſchweig, ſtudirte zu Jena, wurde Hofmeiſter, und hernach Secretarius der Printzen von Coburg, begleitete dieſelben auf der Reiſe, wurde 1715 Profeſſor Mathef. und Metaph. zu Coburg, verfertigte eine Beſchreibung der von ihm erfundenen curiöſen Spatzier-Sonnen-Uhr auf die latitudinem 50 Grad 20 Min. durch welche man die nur gedachte latitudinem an allen Orten der Welt haben, allerley europäiſche, aſtronomiſche ꝛc. Stunden der Sonnen-Ort in der Eclyptic, und deſſen Nadir, wie auch declinationem und almucantarah, aſcenſionem und deſcenſionem, amplitudinem ortivam & occiduam, die Zeit des Auf- und Niedergangs der Sonnen, des Tages- und der Nacht-Länge, den Anfang der 4 Jahr-Zeiten, und andere merckwürdige mehr erfahren kan; diſputat.; program. &c. und ſtarb 1719, 12 Octobr. Lep.

Bodelwinus (Joh.) ein catholiſcher Abt, wurde hernach ein Lutheraner, und half in Pommern in der Religion zuerſt die Reformation mit anſtellen. H.

Bodenſtein (Andreas Rudolph) ſonſt Caroloſtadius genannt, weil er zu Carlſtadt in Francken gebohren, lebte im 16 Seculo, und ſtudirte zu Rom die Theologie, worauf er zu Wittenberg Canonicus, Archi-Diaconus, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiä worden; da er denn Lutherum auch zum Doctor Theologiä creirt; hiernechſt mit Eccio diſputiret, in Lutheri Abweſenheit die Bilder geſtürmet, die Gradus verworffen, Münzeri und der Calviniſten Parthey angenommen, und auf einem Dorffe Bauer-Arbeit verrichtet. Er diſputirte deswegen mit Luthero ſcharff, und muſte, als er Paſtor zu Orlamünde war, das Land räumen: begab ſich nach Straßburg, Baſel, Rotenburg, allwo er wegen entſtehender Gefahr in einem Korbe die Mauer herunter gelaſſen wurde, und nach Zürch in der Schweitz gieng, woſelbſt er an der Kirchen Diaconus wurde, als er ſich eine Zeitlang vorher in Sachſen wieder aufgehalten.

halten. Endlich lehrte er auch zu Baſel in der Kirche und auf der Univerſität, woſelbſt er 1543, 24 Dec. an der Peſt geſtorben. Er hat de utraque ſpecie cœnæ; de pontifice romano; Glaubens-Spiegel ꝛc. geſchrieben. Seck. Ad. Sl. Arn.

Bodenſtein (Adam) ein Medicus, war ein Sohn des vorigen, gebohren 1528, hat des Theophraſti Paracelſi Lehre zuerſt zu Baſel gelehret, und zwar wider die Peſt einen gewiſſen Theriack verfertiget, allein 1577 ſelbſt daran ſterben müſſen, nachdem er de podagræ præſervatione; de herbis duodecim zodiaci ſignis dicatis &c. geſchrieben, auch einige Bücher des Paracelſi deutſch und lateiniſch heraus gegeben. Teiſſ. Ad.

Bodinus (Gerhardus) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Lipſtadt in Weſtphalen 1620 24 Septembr. ſtudirte daſelbſt, wie auch zu Soeſt und Minden, that 1640 eine Reiſe in Holland und an andere Orte, hielt ſich darauf einige Zeit bey Scheiblern zu Dortmund auf, bis er ſich 1641 auf die Univerſität Roſtock begab, gieng 1644 nach Rinteln, wurde 1645 Conrector zu Minden, 1650 Profeſſor Eloquentiä zu Rinteln, 1663 Prof. Ord. Theol. auch 1683 Primarius, wie auch des Conſiſtorii Aſſeſſor und der Kirchen daſelbſt Inſpector. Er zeugte aus einer Ehe 13 Kinder, unter denen 10 Töchter waren, und ſtarb 1697, 24 Sept. Man hat von ihm einige Diſputationes. Pro.

Bodinus (Henricus) ein Sohn des vorigen, gebohren 1652, 6 April zu Rinteln, ſolte anfangs ein Theologus werden, daher er ſich gar fleiſſig auf die orientaliſchen Sprachen legte; erwehlte aber hernach mit ſeiner Eltern Einwilligung das Studium Juris. Da er kaum 21 Jahr alt, diſputirte er 1673 zu Helmſtädt pro Licentia. Nachdem er ſich zur praxi geſchickt gemacht, auch eine Tour in die Niederlande gethan, übte er ſich nach ſeiner Zurückkunfft im docciren, ward auch 1682 zu Rinteln und 1693 zu Halle Profeſſor Juris, auch 1694 Conſiſtorial-Rath, und ſtarb 1720. Man hat zwar keine groſſe Wercke von ihm, aber wohl ſehr viel weitläufftige Diſputationes, als: de jure circa ebrietatem; de erroribus communibus circa matrimonialia; de anticipato concubitu; de conjugio illicito; de donatione propter nuptias; de fuſtigationis iniquo uſu hodierno; de jure Domini in prædio ſerviente; de beatitudine juridica; de expenſis victoriæ non præſtandis; de judice male procedente; de fallacibus indiciis magiæ; de uſu & abuſu juramentorum; de eo quod fit in continenti; de obligatione forenſi juris divini; de abuſu & uſu torturæ; de actione familiæ erciſcundæ; von Beſtechung der Richter; de caſu fortuito, a quaſi uſufructuario non præſtando; de uſuris pretii non ſoluti; de non requirenda lethalitate vulner.; de collatione ſumtuum ſtudiorum; de collatione ſuccedentium liberorum; de jure collectandi non cives; de ſtatu Reipubl. Germ. feudali & feudis regalibus; de pacto confraternitatis, Saxonico-Brandenb., Halliæ; quæſt. pract. circa jus Salinarum Hallenſe; de differentia juris ſtatutarii Zittavienſ. a jur. civili; collatio juris civ. rom. & ſtatut. Franckenhuſani circa ſucceſſ. conjugum ab inteſtato; von öffentlichen Kauff-Briefen; ſelectæ concluſion. juris controverſi; de renunciatione dotis facta; de præſcriptione ex ſolo temporis lapſu procedente; de divortio conjugum propter delictum; de jure mundi ſ. vindiciæ juris naturæ; de inefficaci mulierum renunciatione; de benignitate in judicando adh benda; de his, quæ mulier Saxonica valide citra curatorem agit; de juſtis cauſis recuſandi depoſitum; de abuſu æſtimationis & moderat. injur.; de jure & erroribus circa divortia; de rei vindicatione contra bonæ fidei poſſeſſorem non competente; de reſtringenda libert. matrimonii ineundi; de jure circa violentiam corpori alterius inferendam; de diſcordiis conjugum; vom Mäckler-Gelde; literarum obligatio a Doctorum erroribus vindicata; de teſtamentis irrevocabilibus; de expellendo conductore; de eo quod juſtum eſt circa teſtim. hiſt.; de libris mercatorum ſuſpectis; de reſervatis divinæ Majeſtatis; de pœnis innocentum; de emtione vendit. ſolo conſenſu non ſubſiſtente; de privilegio crediti, in rem Suecicam erogati, in foro Saxonico; vom geſtiſſenen gefährlichen Diebſtahl; de ſucceſſione ab inteſtato ſecundum jus commune; de peritia & imperitia. Leb.

Bodinus (Joh.) ein berühmter Doctor Juris zu Toulouſe von Angers, advocirte in Paris eine Zeitlang, legte ſich aber hernach auf das Bücher-Schreiben, ſtand bey dem Könige Henrico III in groſſen Gnaden, und wurde bey Franciſco, Hertzoge von Alençon und Anjou Requeten-Meiſter, und Groß-Meiſter über die Waſſer und Wälder, wie auch Procureur des Königs in der Stadt Laon; woſelbſt er 1596 im 67 Jahr ſeines Alters an der Peſt geſtorben. Unter ſeinen Schrifften ſind ſeine 6 Bücher de republica; methodus hiſtorica; und Commentarius über den Oppianum de venatione, darinne er ein Plagium begangen haben ſoll ꝛc. ſonderlich merckwürdig. Sonſt ſchrieb er auch 6 Bücher de dæmonomonia magorum; novam diſtributionem juris univerſi; theatrum univerſæ naturæ. Die Bücher de imperio & jurisdictione, legis actionibus, decretis & judiciis ließ er für ſeinem Tode verbrennen; das heptaplomeron, ſive de abditis rerum ſublimium arcanis, ſo er gleichfalls verfertigt, hat Profeſſor Leyſer zu Helmſtädt verſprochen heraus zu geben, iſt aber darüber geſtorben. Man hat auf ſeinen Nahmen das Anagramma gemacht: Andius ſine bono. Sam. PB. Cr. Thomaſii vernünfftige Gedancken. B. Teiſſ. Ve. Co.

Bodius (Robertus) ein Doctor Theologiä, von Edenburg, docirte zu Saumur, Glaſcow und Edenburg, gab prælectiones in epiſtolam Pauli ad Epheſios heraus, und ſtarb 1627. K. W, d.

Bodlejus (Thomas) ein engelländiſcher Ritter, und Lector extraordinarius der griechiſchen Sprache, und Phyſic zu Oxford, hat auſſer ſeinem Vaterlande ſtudiret, und ſich durch ſeine groſſe

groſſe Bibliothec, welche er der Univerſität zu Oxford, nebſt treflichen Einkünfften, verehret, und die unter dem Nahmen der Bibliothecæ Bodlejanæ bekannt iſt, ſonderlich berühmt gemacht. Er iſt 1613 im Monat Martio geſtorben, und von der Königin Eliſabeth in Ambaſſaden viel gebraucht worden. Man hat von ihm einige Briefe die Einrichtung der Bibliothec betreffend unter dem Titul Remains of Th. Bodley. AE. Wo. Bal.

Bodockius (Laurentius) ein Franciſcaner aus Poſen, war anfangs Presbyter, Pönitentiarius und Confeßionarius, begab ſich aber nachgehends zur evangeliſch-lutheriſchen Religion, worauf er im Gymnaſio zu Riga, und auf der Academie Roſtock Profeſſor Eloqventiæ, ingleichen Rath des Hertzogs zu Mecklenburg worden. Er ſchrieb execrandum Papæ Romani Anti-Chriſti revelati genium, & auguſtiſſimam B. Lutheri virtutem & indolem in cygno expreſſam; ſuadam Romanam; auguſtiſſimum incarnationis Jeſu myſterium; ſtudioſum academiæ roſtochienſis &c. und ſtarb 1661. W, d.

Boeckelmann (Joh. Frid.) ein JCtus, gebohren zu Steinfurth 1633, lehrte zu Heydelberg und hernach zu Leiden, ſchrieb Commentar. in digeſta, codicem, novellas; de navigatione; de tempore legati; de differentiis theoriæ & praxeos, und ſtarb zu Leiden 1681. K. HL.

Bœclerus (Joh. Henr.) ein kayſerl. und mayntziſcher Rath, ſchwediſcher Hiſtoriographus, und Prof. Hiſt. zu Straßburg, gebohren zu Cronheim in Francken 1611, kriegte, nachdem er ſich auf der Univerſität Straßburg mit Informiren durchgebracht, daſelbſt die 4 obern Claſſen des Gymnaſii in der Latinität zu unterrichten, worauf er Profeſſor Eloqventiæ und Canonicus Thomanus wurde; bekam in Upſal die profeßionem eloqventiæ, aber auch auf Begehren, nachdem ihn die Studenten einſt proſtituirten, ſeine Dimißion, und wurde Profeſſor Hiſtoriarum in Straßburg, auch von dem Könige in Franckreich Ludovico XIV jährlich mit einer Penſion von 2000 Pfunden beſchencket. Er ſchrieb not. in Terentium; commentat. Plinianas; notitiam ſacri Romani imperii; bibliographiam hiſtorico-politico-philologicam; tractatum de amneſtia, eine Hiſtorie vom 9 und 10 Seculo, und viele andere Diſſertationes und Orationes, die in 4 Tomis in 4 zuſammen gedruckt ſeyn, und ſtarb 1672 im 61 Jahr, in Schelhorns amœnitatibus literariis findet man einige ſeiner bisher ungedruckten Briefe. W, m. AE.

Boecop (Arnold) ein Edelmann, Jeſuiter-Ordens, von Zütphen, ſchrieb epiſtolarem quæſtionem de nomine Hubertus, & aliis ejusdem terminationis; dial. de vera Juſti Lipſii religione catholica &c. und ſtarb 1622, 19 Febr. im 36 Jahr. K. W, d.

Boegler (Valentin) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Zittau 1532, ſtudirte zu Franckfurt an der Oder, wurde daſelbſt 1555 Magiſter, 1560 zu Reichenbach in Schleſien Prediger, 1575 zu Striga Ober-Pfarrer, und 1584 Archi-Diaconus zu Zittau, ſchrieb Betrachtungen der ewigen Seeligkeit und Höllen-Pein, und ſtarb 1597 zu Zittau. Leb.

Boeheim (Luc. Frid.) ein Raths-Herr, Scholarcha, Septemvir und Præfectus der Kirchen in Nürnberg, gebohren daſelbſt 1587, 17 Jul. that eine Reiſe in Franckreich, Italien und Jeruſalem, welche letztere Reiſe er deutſch beſchrieben, und iſt 1648, 28 Jun. geſtorben. W, d. Fr.

Boehme (Anton Wilhelm) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Oeſtorff in der Grafſchafft Pyrmont, allwo ſein Vater Anton Prediger war, 1673, 1 Junii, zohe 1693 auf die Univerſität nach Halle, wurde 1698 nach Arolſen an den gräflichen waldeckiſchen Hof beruffen, allwo er zwey junge Gräfinnen in dem Chriſtenthum unterrichten, und dabey täglich bey Hofe Betſtunden halten muſte: kam aber daſelbſt in einige Verdrüßlichkeiten, und wurde 1700 dimittiret. Es wurde ihm darauf einige Inſpection über die im Wayſenhauſe zu Halle damahls neu-angelegten Tiſche aufgetragen: und 1701 gieng er nach Engelland, wohin er von einigen deutſchen Familien verlangt worden, ihre Kinder zu unterrichten. Er fieng alſo 1702 eine Schule mit verſchiedenen Kindern an, und wurde 1705 daſelbſt Hof-Prediger bey dem Printz George von Dännemarck, nach deſſen Abſterben aber von der Königin Anna, und auch hernach von dem König George I als Caplan in der königlichen deutſchen Hof-Capelle zu St. James beſtätiget: wobey er ſich der Miſſion nach Tranqvebar, und der armen Pfältzer, die über Engelland nach Carolina in America reiſeten, beſonders angenommen. Er ſtarb 1722, 27 May unverheyrathet, und ſchrieb Enchiridion precum; *Diſcourſes & tracts for promoting the common intereſt of true Chriſtianity*; *the Duty of Reformation*; *the doctrine of godly Sorrow*; *plain directions for reading the holy Bible*, welche Directions die Societät de propaganda Chriſti cognitione vorn in die Duodez-Bibeln binden läſt, die ſie in den Armen-Schulen und ſonſt umſonſt austheilet; *the firſt principles of practical Chriſtianity*; Ermahnungs-Schreiben an die zerſtreueten Pfaltzer und übrige deutſche in Penſylvanien, Neu-York, Carolina und andern americaniſchen Provintzien; Send-Schreiben an einen Freund in Deutſchland, darinne gezeiget wird, was die Lehre von Engelland in denen zwiſchen den Lutheranern und Reformirten ſchwebenden Religions-Streitigkeiten ſey; verſchiedene deutſche Predigten; überſetzte die Nachricht von dem Wayſenhauſe und übrigen Anſtalten zu Glaucha vor Halle; die Nachrichten von der oſt-indiſchen Miſſion in Tranqvebar; Prof. Franckens Predigt von Glauben; die Nachricht von den Bewegungen und Gebeten der ſchleſiſchen Kinder; Chriſtian Lebrecht von Exter Leben ins Engliſche; Hopkins Lehre von der Widergebuhrt aber, wie auch Cudworths Lehre von der lebendigen Erkänntniß GOttes, und Barrows Predigt von der Liebe gegen die Armen, in die deutſche Sprache; gab Franckens manuductionem ad lectionem ſ. ſcripturæ; ejusd. definitionem ſtudii theologici; Langii medicinam mentis; Comenium

de bono unitatis; Reynoldi hominem animalem; eine lateinische, wie auch eine englische Uebersetzung von Arnds wahren Christenthum; eine englische Uebersetzung von Arnds Paradies-Gärtlein; englische Uebersetzungen verschiedener kleinen Schrifften Herrn Professor Franckens mit Vorreden heraus, und ließ im Manuscript eine Reformations-Historie der Kirche in Engelland; Erklärung des Buches Ruth und der Epistel an den Philemon ꝛc. Seine sämtlichen Schrifften werden zu Altona zusammen gedruckt, von denen der erste Theil 1731 mit Herrn Professor Baumbachs Vorrede heraus gekommen, in welcher er des Verfassers Leben erzehlet.

Bœhm (Jacob) ein Schuster in Görlitz, von welchem die Böhmisten ihren Nahmen haben, ist 1575 zu Alt-Seidenberg, einem Flecken bey Görlitz von geringen Bauers-Leuten gezeuget. Es werden ihm unterschiedliche Erscheinungen und Entzückungen zugeeignet, wobey er sehr dunckele und unverständliche Bücher geschrieben, als Auroram; von den 3 Principiis; von 6 Puncten; von himmlischen und irrdischen Mysterio; vom Baum des Glaubens; mysterium magnum, über die Geneſin; vom übersinnlichen Leben ꝛc. welche in deutscher Sprache 1682 in 8vo, in Amsterdam zusammen gedruckt sind. Es haben ihn einige gelobt, und einige entschuldigt; viele aber, wegen seiner gefährlichen Irrthümer, wider ihn geschrieben. Er starb zu Görlitz 1624, 7 oder 18 Nov. Sag. Arn.

Bœhm (Martin) ein Preusse, wurde 1685 Prof. Ord. zu Thorn, 1712 Rector zu Marienburg und hernach daselbst Schoppen-Herr, gieng aber endlich wieder nach Thoren, starb daselbst 1715 ausser Dienst, und hinterließ im MSt. Prussiam illustratam. Bſ. G, P.

Bœhm (Nicol.) ein Cistercienser, im Kloster Alten-Cell, sonst aber von Adorff aus dem Vogtlande gebürtig, wurde Primarius in Budissin, und ward in seinem Alter gantz blind, verrichtete aber nichts destoweniger sein Predigt-Amt treulich, bis er 1579, 3 Aug. im 74 Jahr gestorben. Gr.

Bœhmer (Georg Wilhelm) ein nürnbergischer Theologus, gebohren daselbst 1646, 1 Aug. studirte zu Altorff, Jena, Leipzig, Wittenberg, Helmstädt und Erffurt, ward 1671 Pfarrer zu Rasch, nachgehends Diaconus zu S. Egidien, S. Laurentz, und endlich Prediger zu St. Jacob in seinem Vaterlande. Er starb 1710, 26 Nov. nachdem ihn vorher am neuen Kirchen-Jahr der Schlag auf der Cantzel bey Wiederholung der Worte Eliä gerühret: Es ist genung, so nimm nun, HErr, meine Seele von mir. Leb.

Bœkelius (Joh.) ein Medicus, gebohren 1535 zu Antwerpen, aus dessen Vorfahren Wilhelm. Beukel oder Bœckel, den Herings-Fang eingerichtet; muste in seiner Jugend mit seinem Vater nach Hamburg ins Exilium gehen, studirete und reisete in Italien und Franckreich, und da er Doctor worden, begab er sich 1565 nach Hamburg, wurde Leib-Medicus bey Hertzog Wilhelm zu Zelle, und nachgehends bey Hertzog Julio zu Braunschweig, und 1574 der erste Professor Medicinä zu Helmstädt, 1601 aber Stadt-Physicus in Hamburg; allwo er 1605 gestorben. Er schrieb de philtris; de peste; orationem in obitum ducis Julii. *Böhmeri memoriæ medicor. Helmstad.*

von Bœkellen (D. Gotthardt) ein Professor Juris zu Helmstädt und Assessor des Hof-Gerichts zu Wolffenbüttel, gebohren zu Ratzeburg, allwo sich sein Vater, Martin von Bökellen, fürstlicher hollsteinischer geheimder Rath und Cantzler, damahls aufhielt, 1645 9 Jul. studirte zu Rostock, Helmstädt, Heidelberg, Straßburg und Tübingen; wurde Professor Moral. in Helmstädt, und ferner Prof. Juris Canon. ac Feudal. starb 1702, 5 Febr. und verließ verschiedene Disputat. &c. Pr.

a Boemeln (Henricus) ein Dantziger, starb 1638 zu Paris, nachdem er sacrum devotæ mentis in honorem Uladislai IV peractum; panegyricum in laudem Uladislai IV; Borussiam liberatam lenitate Uladislai IV geschrieben. *Chariens de eruditis gedanensibus.*

Bœner (Stephanus) ein Hof-Prediger und Superintendens zu Bayreuth, gebohren 1599, 23 Jun. war anfangs zum Becker-Handwerck definiret, applicirte sich aber, als er ein Stipendium erhielt, aufs Studiren, und wurde erstlich Præceptor an der Schule zu Bayreuth, nachgehends Priester in Mistelbach, ferner Diaconus in Bayreuth, bis er endlich die Hof-Prediger-Stelle, und Superintendur daselbst erhalten. Er verließ Leichen-Predigten, und starb 1669, 27 April. W, d. Fr.

Bœnigk (Gottfried) ein JCtus, gebohren zu Leipzig 1670, 28 Septemb. studirte daselbst und zu Franckfurt an der Oder, gieng von dar nach Dantzig, und ferner als Hofmeister nach Coppenhagen, kam auch in solcher Qvalität nach Halle, wurde bey der Inauguration dieser Academie Licentiatus, einige Jahr darauf Doctor und Advocatus Ordinarius bey der magdeburgischen Regierung. Er hielt starck Collegia, schrieb digesta juris civilis romani in ordinem naturalem redacta, ad usum fori accommodata; practicam practicarum, h. e. fundamenta processus civilis; jurisprudentiam civilem axiomatico-caluisticam &c. und starb zu Leipzig, als er seine Freunde besuchen wolte 1719, 1 Julii. Leb.

Bœrgerus (Jacobus) ein Rector des Gymnasii zu Elbingen, von Königsberg bürtig, schrieb inventarium alphab. rerum, phrasium & terminorum eccles. disput. Ethicas; de veteri romanorum crucifigendi modo, & Christi cruce; de vera & utili metaphysicæ existentia &c. und starb 1688. W, d.

Bœrius (Nicolaus) ein Rechts-Gelehrter, von Montpellier, hat sich einige Jahre in Bourges aufgehalten, und daselbst publice und privatim die Rechte gelehret, auch dabey practiciret, worauf er nach Hofe beruffen, und zum königlichen Rath erwehlet worden. Endlich kriegte er das Amt eines Præsidis im königl. Rath zu Bourdeaux, und starb 1539, 10 Jun. im 70 Jahr. Er schrieb consuetudines Biturigum cum comment. decisiones burdegalenses; de

ſeditioſis; conſilia; not. ad leges longobardorum; tr. de autoritate legati a latere &c. Le. Panz.

Bœrner (Caſpar) ſiehe Bornerus.

Bœrner (Joh. George) ein Sohn George Börners JCti und Syndici in Dreßden, gebohren 1646, 9 Aug. ſtudirte erſt zu Leipzig, da er de controverſiis quibusdam ex Weſenbecii paratitlis und de patrimonio Petri reſpondirte, hernach zu Wittenberg, da er Doctor Juris ward, und de Salario advocatorum diſputirte; ward erſt Ober-Bau-Amts-Conſulente, denn 1689 Ober-Conſiſtorial-Rath, und 1692 Hof-Rath, auch in vielen Commißionen gebraucht; ſtarb 1713, 2 May, und ließ einen gelehrten Sohn, Herrn Chriſtian Friedrich Börnern, Doctorem und Profeſſ. Theol. Primarium zu Leipzig. Leb.

Bœſchen (Anthon Günther) ein Juriſte, 1612 13 Dec. in Oevelgunne in Frießland, hat in Wittenberg und Jena ſtudiret, iſt darauf Secretarius in Anhalt-Zerbſt, ferner Raths-Herr und Syndicus in Leipzig, und Rath des Churfürſten in Sachſen geworden, auch zu Dreßden auf dem Land-Tage 1673, 2 Mart. geſtorben. Fr.

Bœſe (Jo. Georg.) ein Diaconus zu Sora in der Lauſitz, lebte zu Ausgang des 17 Seculi, war ein Mann von guten Gaben, hatte ſich aber in unterſchiedene ketzeriſche Schrifften vertieffet. Dieſe recommendirte er nicht nur mit ziemlich unbedachtſamen, und vielen frommen Hertzen, ſonderlich denen Einfältigen, zu groſſem Anſtoß gereichenden Redens-Arten in ſeinen Predigten auf der Cantzel, ſondern ließ auch endlich gar einen Tractat de termino ſalutis peremptorio in Druck ausgehen, darüber auf unterſchiedenen Univerſitäten ein groſſer Diſput entſtund. Er wurde deswegen verſchiedene mahl vors Conſiſtorium gefordert, und erklärte ſich in ſeiner letzten Kranckheit gegen ſeine Collegen, er wolle, wo ihm GOtt aufhülffe, wider Göttliches Wort und unſere Glaubens-Bekänntniß-Bücher nichts lehren, ſondern mit ihnen allerdings einig ſeyn. Er ſtarb aber 1700, 8 Febr. Gr.

Boëthius (Anicius Manlius Torquatus Severinus) ein Chriſtlicher Scribent, gebohren zu Rom 455, hat 18 Jahr zu Athen ſtudiret, und ſich auf die Poeſie, Leſung des Ariſtotelis, Euclidis und Ptolemæi geleget. Er iſt zu Rom Bürgermeiſter, aber nach dieſem wegen Argwohn eines heimlichen Verſtändniſſes mit dem Kayſer Juſtino, von Theodorico gefangen geſetzt, und 524 enthauptet worden, nachdem er einige Stücke aus dem Ariſtotele, Pythagora, Euclide, Ptolemæo, Alexandrino, Archimede und Platone überſetzt; auch ſelbſt in ſeinem Gefängniß de conſolatione philoſophiæ geſchrieben, ingleichen unterſchiedene Wercke: quod Trinitas ſit unus Deus & non tres dii; inſtitutionem religionis chriſtianæ; de arithmetica; muſica; geometria, differentiis topicis &c. verfertiget, welche Glareanus 1546 zu Baſel zuſammen drucken laſſen. Das Buch de diſciplina ſcholarium wird ihm mit Unrecht zugeſchrieben. Sein Leben hat Julius Martianus Rota aufgeſetzt, welches für Glareani Auflage von deſſen Wercken ſtehet. Es iſt auch 1715 zu Paris hiſtoire de Boece heraus gekommen. PB. Fa.

Boëthius (Hector) ſiehe Hector.

Boëthius (Henr.) ein Rector der Schulen zu Halberſtadt und Riddagshauſen, von Steinbeck im Lüneburgiſchen, wurde zu Helmſtädt Profeſſor der griechiſchen und hebräiſchen Sprache, und darauf Doct. und Prof. Theologiä daſelbſt, wie auch General-Superintendens in der Grafſchafft Hoya. Er ſchrieb de religione vera, falſa, pagana, Mahumedana, Judaica, Pontificia; de reſurrectione, utrum ea virtute meritorum & reſurrectionis Chriſti, utrum ex cauſa quadam alia futura, und ſtarb 1622, 5 May, im 71 Jahr. W, d.

de la Boetie (Stephanus) ein gelehrter Rath im Parlament zu Bourdeaux, aus der Stadt Sarlat bürtig, war in den Rechten, Sprachen, Philoſophie, und vornehmlich in der Moral wohl erfahren, machte einige lateiniſche und frantzöſiſche Verſe, überſetzte etliche Stücke aus dem Xenophonte und Plutarcho, aus dem Griechiſchen ins Frantzöſiſche, ſchrieb Anthenoticon nebſt andern Sachen, und ſtarb 1563, 18 Aug. im 33 Jahr ſeines Alters, an der rothen Ruhr. Mich. Montanus hat deſſen Wercke nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung heraus gegeben. Gr. Teiſſ. Sam.

Boëtius, ein Poet von Tarſen, ſchmeichelte ſich bey Antonio ein, indem er ſeine philippiniſche Victorie in Verſe brachte, und wurde von demſelben zu allerhand Ehren-Stellen befördert, und dem Gymnaſio zu Tarſen fürgeſetzt, ob er es gleich in ſeiner Kunſt nicht eben allzuweit gebracht. Strabo.

Boëtius Epo, ein JCtus, gebohren zu Roorda in Frießland 1529, hat zu Löven, Paris und Nice in Provence docîret, in ſeinem 20 Jahr den Homerum öffentlich erkläret, ſich auch auf die Humaniora und Theologie gelegt, und des Calvini Lehre angenommen. Hernach aber iſt er bey der römiſchen Kirchen, und jure civili und canonico geblieben, da er auch Doctor zu Toulouſe, und Profeſſor zu Dovay geworden. Er ſtarb 1599, 16 Nov. zu Löven, und hinterließ de honorum academicorum uſu & progreſſu; comment. novem teſtamentarior; ſyntagmata; eccleſiaſticas atque heroicas quæſtiones und andere Tractate. A. Mi. Sw.

Boëtius (Wilfinus) ein Biſchoff zu Poictiers in Franckreich, lebte um das Jahr 830, und ſchrieb vitam S. Juniani Abbatis, welches in Mabillonii Seculo 1 Sanctorum Ord. D. Benedicti ſtehet. Mab.

Bœttcher (Andreas Julius) ein Medicus, gebohren 1672, 7 Julii zu Wolffenbüttel, ſtudirte zu Helmſtädt, that eine Reiſe nach Holland, wurde 1697 zu Leiden Doctor, 1698 Profeſſ. Anat. Chirurg. und Botanic. zu Gieſſen, 1701 zu Helmſtädt Profeſſor Pathologiä und Semiotices, hernach Mediciná practicá Profeſſor, ſeiner Facultät Senior, Hochfürſtlicher Wolffenbütteliſcher Leib-Medicus, ſchrieb Diſſ. de loquelæ organo, de diabete, de peſte, de cranii oſſibus; programmata, und ſtarb

1719, den 26 Julii auf einer Reise zu Berlin. Lep.

Bœttiger (Joh.) ein lutherischer Theologus, gebohren 1613, 10 Decembr. zu Qvedlinburg, studirte zu Helmstädt und Jena, wurde Rector zu Halberstadt, hernach Pastor in der Stiffts-Kirche Petri Pauli, und Scholarcha daselbst; ferner Superintendens zu Sondershausen, und auf gräfliche Kosten zu Jena Doctor Theologiä; endlich aber Pastor zu St. Ulrich und Levin, Senior, Assessor im Ehe-Gerichte, und Scholarcha zu Magdeburg; wie auch churfürstlicher brandenburgischer Kirchen-Rath. Er schrieb Isagogen historicam, oder nützliche Anleitung zu denen Kirchen- und weltlichen Historien; disputationes, und starb 1672, 4 Febr. Un.

Bœus hat in der 164 Olympiade gelebet, und eine ornithogoniam geschrieben. H. K.

de Boeye (Andreas) ein gelehrter Jesuite, gebohren zu Furnes, 1571, lehrete in unterschiedenen Schulen, wuste bey seinem Leben fast von keiner Kranckheit, schrieb Vitas Sanctorum Conjugatorum, qui in matrimonio virtutibus illustres vixerunt; Devotum Patrem familias, und starb am Schlage zu Antwerpen, 22. Jan. 1650. Al.

Bœzo (Heinric.) auf Cunersdorff und Mühlbach, Phil. und Med. Doctor, wie auch dreyer Churfürsten zu Sachsen Leib- und Hof-Medicus, gebohren zu Dreßden 1615, 17. Febr. studirte zu Wittenberg, und promovirte daselbst in Magistrum, gieng von dar nach Jena und endlich nach Leipzig, allwo er die Doctor-Würde und die Vocation zu einer Professor-Stelle nach Wittenberg an einem Tage erhalten: schlug aber diesen Beruff aus, und bekam nachgehends Professionem Medicam ordinariam zu Leipzig. Endlich kam er 1654 an den chur-sächsischen Hof, und leistete in der 1680 entstandenen Contagion dem Lande sonderlich gute Dienste. Sein Wahlspruch war: Omnia JEsus. Er schrieb einige philosophische und medicinische Dissertationes, und starb 1689, 28 Mart. im 75 Jahre. Carpz.

Bogan (Zachar.) ein gelehrter Engelländer, lebte in Oxford in Collegio corporis Christi, und schrieb ein Buch mit dem Titul: Homerus hebraizans, sive Comparatio Homeri cum scriptoribus sacris, quoad normam loquendi, wie auch in Englischen Additiones ad Franc. Rous, Archæologiam Atticam, nebst etlichen geistlichen Büchern, und starb 1659, 1 Sept. im 24 Jahr. Wo.

Bogermann (Jo.) ein Holländischer Theologus, war Pastor zu Lieuwarden, nachgehends Præses des Synodi Dordracenä, und endlich Doctor und Professor Theologiä zu Franecker, schrieb praxin pœnitentiæ, seu meditationes in lapsum Davidis; annotationes contra H. Grotium, und andere dergleichen Wercke, und starb 1637. K. W. d.

Boguphalus II, ein gelehrter Bischoff zu Posen, so 1253, 9 Febr. gestorben, hat ein pohlnisches Chronicon von Ankunfft seiner Nation bis zu vorgedachtem Jahre, aus viel besondern Nachrichten zusammen getragen; welches hernach der Custos daselbst, Baczko, bis 1271 fortgesetzt. Diese pohlnische Chronic, so nach Kadlubkone die älteste ist, hat der Herr von Sommersberg, da man sie fast vor verlohren geachtet, in einem Manuscript gefunden, und solche dem Tomo II seiner scriptorum rerum Silesiacar. einverleibet.

Bohemus (Balth.) siehe Olthovinus.

Bohemus (Eusebius) ein Diaconus zu Wittenberg, von Zwickau, promovirte in Lic. Theologiä, wurde hierauf zum Superintendenten in seinem Vaterlande beruffen, vermehrte epitomen historiæ Eccles. Novi Test. Joh. Pappi, schrieb Aprosopolepsiam divinam de universali Dei in salutis negotio voluntate contra Calvinianos, & Pontificios, und starb 1633, 30 Jun. W, d.

Bohemus (Jo.) ein gecrönter kayserlicher Poete, Con-Rector zu Halle, und Rector zu Dreßden, gebohren 1591, 11 Jun. zu Dietmansdorff bey Freyberg, studirte zu Wittenberg, legte sich sonderlich auf die orientalischen Sprachen, informirte den Churfürst von Sachsen, Johann Georg II drey Jahr in der hebräischen Sprache, schrieb compendium Gramm. Hebrææ; notas Philol. in clavem Græcæ linguæ Eilh. Lubini; analysin Dichotomicam Homeriani & Virgiliani operum, & libelli Plutarchi de educatione puerorum; orationem dominicam in 42 linguas translatam cum notis; orationem dominicam Syriace & Persice brevi analysi explicatam &c. und starb 1676, 3 Sept. AE.

Bohemus oder Behaimus (Mart.) gebohren aus dem alten Geschlecht der Behemorum de Schwartzbach zu Nürnberg, legte sich von Jugend auf auf die Mathesin, begab sich in die Niederlande an den Hof der Königin Isabella, entdeckte die azorischen Insuln, und soll (welches Joh. Frid. Stüvenius in dem tractat de vero novi orbis inventore erwiesen) vor Columbo etwas von America, ja gar das Fretum Magellanicum zu erst entdeckt haben, wovon die Charte, welche Behaimius davon verzeichnet, Columbo nachmahls zu handen kommen, und soll Kayser Maximilianus I von ihm gesagt haben: *Martino Bohemo neminem imperii civium majorem unquam extitisse peregrinatorem, remotioresque orbis adiisse regiones.*

Bohemus (Martinus) ein Diaconus, und nachgehends Pastor Primarius in seiner Gebuhrts-Stadt Lauben, schrieb speculum passionis Christi; contemplationem hominis Theologicam; calendarium Eccles. gemitum creaturarum; comœdias sacras &c. und starb 1622, 5 Febr. im 65 Jahr. Ho.

Bohier (Franciscus) ein Frantzose und Bischoff zu S. Malo, übersetzte einen Tractat des Cardinal Cusä in die frantzösische Sprache unter dem Titul: la conjecture des derniers jours, und starb 1566 oder 1567. Sa.

Bohlius (Samuel) ein berühmter Philologus und Theologus, wurde zu Greiffenberg in Pommern 1611 in May gebohren, studirte zu Wittenberg, Königsberg und Rostock, legte sich sonderlich auf die hebräische Sprache, und wurde zu Rostock Professor Theologiä. Seine besondere Meynung in der hebräischen Spra-

Sprache pro introducenda regula ruſtica, und de formali ſignificationis eruendo, wovon er auch in beſondern Tractaten geſchrieben, iſt unter den Gelehrten bekannt. Sonſt gab er heraus Comment. Biblico-Rabbinic. in Eſ. VII; Comm. in Malachiam; comm. in proverbia Salamonis; veram diviſionem decalogi ex infallibili principio accentuationis datam; de matrimonio comprivignorum; ethicam ſacram; tractatum de quibusdam, quæ Deo proprie competunt; grammaticam hebræam; analyſin Pſalmorum &c. und ſtarb 1639, den 10 May. Sein Leben hat D. Crapius zu Roſtock beſchrieben. W, m.

Bohnius (Joh.) ein berühmter Medicus, gebohren 1640, 20 Jun. ſtudirte zu Leipzig und Jena, wurde 1661 Magiſter, that eine Reiſe durch Deutſchland, Dänemarck, die Niederlande, Engelland, Franckreich und die Schweitz, wurde 1665 zu Leipzig Doctor, 1668 Anatomiâ, 1691 Therapevtices Profeſſor, 1699 facultatis medicâ Decanus; wobey er Academiâ Decemvir und Senior, des groſſen und kleinen Fürſten-Collegii Collegiat, und Stadt-Phyſicus war. Er ſchrieb epiſtolas de alcali & acidi inſufficientia ad gerendum munus principiorum corporum naturalium; de aëris in ſublunaria influxu; circulum anatomico-phyſiologicum; tractatum de renunciatione vulnerum; de officio medici clinici & forenſis; diſſertationes de Appetitu, maſticatione & deglutitione, chyliſicatione, chyli ab alvinis fecibus ſecretione, chyli motu, epatis & lienis officio, ſanguificatione, pulmonum & reſpirationis uſu, circulatione ſanguinis, ſanguine, ſero & lympha, nutritione, urinæ ſecretione, διαπνοῆ & ſudatione, ſpirituum animalium elaboratione, ſenſatione in genere, viſione, auditu, olfactu, guſtu, tactu, motu animali, ſomno & vigiliis, generatione, fœtus œconomia, partu; welche unter dem Titul Exercitationes Phyſiologicæ zuſammen gedruckt worden; Diſſertationes Chymico-phyſicæ; Diſſ. de Zodiaco, de lapide ceraunio; de pleuritide, de variolis, de duumviratu hypochondriorum, de prophylaxi peſtis dubia, de experientia fallaci, de Angina, de hæmoptyſi, de præmaturiore intermittentium fuga ſuſpecta, de abortu ſalubri, de phlebotomia culpoſa, de revulſione cruenta, de cholera, pica, polypo narium, lactis defectu, hæmorrhagia, catarrhis, variolis, cephalalgia, inflammatione, Diſpnœa, menſtruo univerſali animali, vomitu, atrophia, torminibus colicis, cordis motu; medicinæ forenſis ſpecimina tria; de hæmorrhoidibus cœcis, de trepanationis difficultatibus, angina, medici officio, ſymptomate urgente, ſingultu, parturientium valetudinario, revulſione cruenta, arte naturæ æmula, medicamentorum chymicorum & Galenicorum præpollentia dubia, hæmoptyſi, Diſcuſſione, ægro ſomnambulationis morbo laborante; Programmata; gab Hieronymi Fabricii ab Aquapendente Opera mit einer Vorrede heraus, ließ viel ſchöne Obſervationes in die Acta Eruditor. ſetzen, hatte ein groß Werck de medicina forenſi unter Händen, ließ aber vor dem Tode alle Manuſcripte verbrennen und ſtarb 19 Dec. 1718. Leb.

Bohner (Leonh.) gebohren 1701, 26 Junii zu Nürnberg, ſtudirte in ſeiner Gebuhrts-Stadt und zu Altorff, wurde 1723 Magiſter, that eine Reiſe durch Deutſchland und Holland, wurde 1729 Inſpector des Alumnäi zu Altorff, ſchrieb breviarium theologiæ homileticæ purioris; Inſtitutiones theologiæ catecheticæ; commentariolum de genuina S. ſcripturam & cognoſcendi & intelligendi ratione; ſciagraphiam methodi tractandi ſtudium theologicum; Diſp. de varietate in formis animalium externis tanquam indice exiſtentiæ divinæ; evangeliſchen Unterricht von GOtt wohlgefälliger Heiligung der Tempel; Vers-Regiſter über 670 Lieder, und ſtarb 1730, 5 Jan. NZ.

Bohoritſch (Adam) ein Rector der evangeliſchen Schulen zu Laybach, aus Crain bürtig, hat zu Wittenberg, dahin ihn die Stände von Crain geſchickt, die Bibel in ihrer Sprache 1584 drucken laſſen, und Articas horulas ſucciſivas de Latino-Carniolana literatura ad Lat. linguæ analogiam accommodata ediret. Leb.

Bojardus (Matthæus Maria) ein Grafe von Scandiano, war von Reggio, lebte um 1520, und ſchrieb unter andern von der Liebe des Rolands, und der Angelica. HL.

Boidus (Fabricius) ein Medicus in Meyland, iſt zu Alexandria von adelichen Eltern gebohren, und 1593, 13 Oct. daſelbſt geſtorben, hat ſich auf die Humaniora geleget, und auſſer andern de modo cognoſcendi, curandi, & præſervandi febres peſtilentes, it. *del dolore & del piacere* &c. geſchrieben. Ghil.

Bojerus (Laurentius) ein Jeſuite, von Stockholm, lehrte die Rhetoric, Humaniora, Matheſin und controverſias de fide zu Cracau, wurde darauf Coadjutor ſpiritualis, ſtarb 1619, 13 Febr. im 57 Jahr, und ſchrieb Carolomachiam; Pompam Caſimirianam; hiſtoriam de ſomniis eorumque eventibus, nebſt andern Sachen in Verſen. Al.

Boileau (Gvil.) ein Advocat im Parlament zu Paris, Mitglied der Academie Francoiſe, und zuletzt Intendant des menus plaiſirs du Roi, gebohren 1631, hat avis a Mr. Menage ſur ſon Ecloque intitulé Chriſtini, avec un remercîment a Mr. Coſtar; das Leben des Epicteti, wie auch Cebetis Tabulam franzöſiſch ediret, und ſonſt einige Schrifften überſetzet. Nach ſeinem Tode kamen die Dinge, ſo er in Proſa geſchrieben, unter dem Titul: les Oeuvres de defunt Mr. B. de l'academie Françoiſe heraus. *Maizeaux vie de Mr. Boileau.*

Boileau (Jacob) ein Bruder des vorigen, gebohren den 16 Martii 1635 zu Paris, wurde 1662 Doctor Theologiâ, und 1671 Decanus und Groß-Vicarius zu Sens, wie auch 1694 Offi-cial daſelbſt. In eben dieſem Jahr kam er nach Paris zurücke, und erhielt von dem König ein Canonicat de la ſainte Chapelle, wurde hernach Dechant von der Sorbonne, ſchrieb hiſtoriam Flagellantium; de re veſtiaria hominis ſacri vitam communem more civili tra-

ducentis; de librorum circa res theologicas approbatione; de re beneficiaria, unter dem Nahmen abbatis Sidechembechenſis; ad decretalem ſuper ſpecula, unter dem Nahmen Marcelli Ancyrani; de Magiſtris; de antiquo jure presbyterorum in regimine eccleſiaſtico, unter dem Nahmen Claudii Fonteji; de antiquis & majoribus epiſcoporum cauſis; hiſtoriam confeſſionis auricularis; de adoratione Euchariſtiæ; de ſanguine corporis Chriſti poſt reſurrectionem; obſervationes contra librum Gaudentii de aſſumtione B. Virginis; *remarques d'un theologien ſur le traité de Maimbourg de l'etabliſſement de l'egliſe romaine*; *traité de la conterition neceſſaire pour obtenir la remiſſion des pechez*; de caritate ad obtinendam veniam peccatorum neceſſaria; *Recueil des diverſes pieces, concernant les cenſures de la faculté de theologie de Paris contre Vernant & Guimenius*; *Eclairciſſement ſur un paſſage de S. Auguſtin, cité dans le livre de la perpetuité de la foi*, unter dem Nahmen Sr. Barnabe; Gregorii papæ librum paſtoralis curæ cum variis lectionibus; *traité du devoir & de la vie des Eveques traduit du latin de Louis de Grenade*; Dionyſii Carthuſiani de vita & moribus canonicorum librum; *Epitres choiſies de Grégoire le Grand traduites en françois*; *des empechemens du Mariage*; an Cephas a Paulo reprehenſus ſit Petrus; eine ſchöne Auflage des Tractats Ratramni de corpore & ſanguine Chriſti; das Colloquium criticum de ſphalmatis virorum in re litteraria illuſtrium, dem er eine Diſſ. de tactibus impudicis beygefügt. Er liebte den Schertz, und nennete unter andern die lettres de Cachet, welche man denen Doctoribus in der Sorbonne zuſchickte, welche wegen der Conſtitution-Affaire aus Paris weichen muſten, ihre Adels-Briefe, worüber ihm die Jeſuiten ſo viel Verdruß machten, daß er ſich, ſo lange der König Ludewig der XIV lebte, der Sorbonne enthielt, nach deſſen Tode aber wieder aufgenommen, und nach Huarts Tode zum Decano gemacht wurde, welche Würde er aber kaum 3 oder 4 Monate genoſſen. Er verlohr 1671 ſeine Bibliothec bey einem Brande in dem Hauſe der Sorbonne, ſchaffte ſich aber nachgehends eine weit Zahl-reichere an, die er dem Abt Gilbert mit dem Bedinge vermacht, daß er ſeinen Erben 10000 Pfund davor zahlen ſolte, und ſtarb 1716, 1 Aug. *Maizeau vie de Mr. Boileau.* Nic.

Boileau (Nic.) ein berühmter Poet und jüngſter Bruder des vorigen, gebohren zu Paris 1636 5 Dec. war erſt ein Advocate, und lernte hernach die Theologie in der Sorbonne. Weil aber ſeinem Genie keines von beyden anſtand; legte er ſich auf die ſatyriſche Schreib-Art, und fand bald ſolchen Applauſum, daß ſeine Expreſſionen bey Hofe zu Sprichwörtern wurden. Er bekam auch daher 1672 vom König eine Penſion, und wurde 1677 Hiſtoriographus, 1684 aber in der Academie Francoiſe, wie auch des inſcriptions und des Medailles aufgenommen. Er hatte mit Mr. Perrault wegen der Frage: ob die neuen Scribenten den alten vorzuziehen? einen Streit; deswegen er Reflexions ſur Longin nebſt einer frantzöſiſchen Verſion des Longini de ſublimitate heraus gab, auch Satyren, ein berühmt Gedichte wider die Geiſtlichen unter dem Titul Lutrin, und andere Sachen ſchrieb, welche Wercke 1718 ſehr prächtig in fol.; wie auch hernach in andern Formaten zuſammen gedruckt worden. Die letzten Jahre ſeines Lebens verließ er den Hof, lebte in der Stille für ſich, und ſtarb 1711, 13 Mart. Mr. Maizeaux hat 1712 zu Amſterdam la vie de Mr. Boileau d'Eſpreaux heraus gegeben.

von Boineburg (Joh. Chriſtian) ein Frey-Herr, Kayſerlicher und mayntziſcher geheimder Rath, wie auch Ober-Hof-Marſchall, gebohren 1622 den 12 April zu Eiſenach, nahm 1656 die römiſch-catholiſche Religion an, wurde fünff Monat gefangen geſetzt, und aller ſeiner Würde beraubet, hernach aber wegen ſeiner Unſchuld, iedoch mit dem Bedinge, an keine Rache zu gedencken, wieder erlaſſen; da er ſich denn zur Ruhe begab, ſich auf ſeinen Gütern, und zu Franckfurt aufhielt, und 5 Bücher: de uſu errorum in Republica, wie auch von Vertheidigung der Gerechtſamen Chur-Maynz in der Crönung eines Kayſers geſchrieben. AE. HL.

Boireau (Jacobus) ein Jeſuite aus Franckreich, im 17 Seculo, hatte mit denen Reformirten viel zu thun, ſchrieb nebſt einigen Lebens-Beſchreibungen Controverſias adverſus Miniſtrum Calvinianum; Conformitatem Eccleſiæ Romanæ hodiernæ cum priſca Eccleſia &c. Al.

du Bois (Gerard) ein frantzöſiſcher Hiſtoricus, gebohren 1629 zu Orleans, trat 1650 in die Congregat. Presbyt. oratorii, lehrte die Humaniora und Rhetoriqve, und legte ſich dabey auf die geiſt- und weltliche, ſonderlich aber die frantzöſiſche Hiſtorie. Er wurde nach Paris geſchickt, allwo er in dem Hauſe de S. Honore, Conferentzen über die Kirchen-Hiſtorie hielt, und zu Saint Magloire die politiſche Hiſtorie lehrte. Als der Ertz-Biſchoff Harlay an der Kirchen-Hiſtorie von Paris wolte arbeiten laſſen, erſuchte er den P. le Cointe, ihm einen geſchickten Mann dazu vorzuſchlagen. Dieſer recommendirte den P. du Bois, welchem der Ertz-Biſchoff die Arbeit auftrug, und ihm eine Penſion von 1000 Francken gab. Darauf ſtarb der P. le Cointe, an deſſen Stelle er Bibliothecarius wurde, und ſeine Manuſcripte erbte: daher auch den achten Theil von deſſen Annalibus der geiſtlichen Hiſtorie heraus gab. Er ſelbſt machte 1690 hiſtoriæ eccleſiaſticæ pariſienſis Vol. I in fol. bekannt, wurde aber durch den Tod, der ihn 1696 im Julio dahin riß, verhindert, ſolche Arbeit fort zu ſetzen. Indeſſen kam doch nach ſeinem Tode das andere Volum. derſelben ans Licht, woran verſchiedene Patres aus dem Oratorio, und ſonderlich der P. Deſmolets gearbeitet, der auch in der Vorrede des du Bois Leben beſchrieben.

du Bois, mit dem Beynahmen Cretin (Guillaume) ein frantzöſiſcher Poet, lebte am Ende

des

des 15 und Anfange des 16 Seculi, war Procurator der heiligen Capelle zu Paris, und Schatzmeiſter der zu Vincennes, wie auch königlicher Geſchicht-Schreiber, ſchrieb einige Gedichte, welche Coutelier in dieſem Seculo nebſt anderer alten frantzöſiſchen Poeten Schrifften heraus gegeben, und ſtarb um 1525.

du Bois, ſuche Silvius und Sylvius.

du Bois (Jo. Martin) ſiehe Guiieno.

du Bois (Simon) ſuche Boſius.

Boiſcus, ein griechiſcher Poete, aus der Stadt Cyzicus, hat eine beſondere Art jambiſche Verſe, welche tetrametra genennet werden, erfunden. H. Fa.

de Boisfranc, ſiehe Delfan.

Boiſius (Johannes) ein engliſcher Doctor Theologiä von Suffolck, war Canonicus zu Ely und Präbendarius zu Canterbury, ſchrieb notas in Chryſoſtomum; collationem in 4 Evangelia, & Acta, veteris interpretis cum Beza, aliisque recentioribus, und ſtarb 1640. K. W. d.

Boiſot (Joh. Baptiſta) ein frantzöſiſcher Theologus, gebohren zu Beſancon 1638, im Julio, ſtudirte zu Beſancon, und wurde zu Dole in in ſeinem 16 oder 17 Jahre J. U. D. Er that eine Reiſe nach Italien, und hielt ſich allda drey Jahr auf, erlangte auch von dem Pabſte auf Recommendation der Konigin Chriſtina, und des Cardinal Azolini, die Prioreyen zu la Loye und Grande-Court in Franche-Comte, kehrte durch Deutſchland wieder nach Hauſe, und kauffte die ſchöne Bibliothec des Cardinal Granvelle, welche er bis an ſeinen Tod anſehnlich vermehret. Er hielt ſich darauf über 2 Jahr in Spanien, wie auch einige Zeit zu Turin auf; und als er 1678 wieder zu Hauſe anaclanget, gab ihm der König die Abtey zu S. Vincent zu Beſancon. Er hatte zugleich ein vortreflich Cabinet von Medaillen und Curioſitäten angelegt: und als er 1694, den 4 Decemb. verſtarb, vermachte er im Teſtamente ſeine Bibliothec, Müntzen, Alterthümer und Manuſcripte denen Benedictinern ſeiner Abtey, nebſt 2000 Rthlr. von deren Intereſſen ſolche ſolte vermehrt, und alle Wochen zwey mahl zu iedermanns Gebrauch geöffnet werden. Man hat von ihm lettre ſur un monſtre nè a deux lieues de Bezancon; lettre a Mr. l'Abbé Nicaiſe ſur la Glaciere de Bezancon; lettre ſur un fait ſingulier de Chirurgie; lettre a M. de Scudery ſur le traité de l'euchariſtie de M. Pelliſſon, welche allerſeits in dem Journal des Savants ſtehen; lettre contenant un projet de la vie du Cardinal Granvelle, welches er ſchreiben wolte, & un etat des memoires & papiers de ce Cardinal, welcher Brief gantz in der Continuation des memoires de literature & d'hiſtoire ſteht. Jour.

Boiſſardus (Jo. Jacob) ein Liebhaber der Antiquitäten, gebohren zu Beſancon 1528, hat in Italien gantzer 6 Jahr lang, die alten Marmora, Monumenten und Inſcriptiones abgezeichnet, auch in Morea, Deutſchland und Franckreich gereiſet; iſt zu Metz, woſelbſt er ſich nieder gelaſſen, 1601, 30 Oct. geſtorben, und hat antiquitates Romanas in 6 part.; recentioris Romæ typographiam; de funeribus & ſepeliendi modis apud antiquos uſitatis; Icones virorum illuſtrium; de divinatione & præſtigiis magicis; ingleichen bibliothecam chalcographicam illuſtrium virorum, ſo nur die Kupffer aus einem der vorigen, ohne Text begreifft; Carmina, welche in denen Delitiis Poet. Gal. ſtehen, geſchrieben. Er ließ ſich, als er in Italien war, einmahl in dem Garten des Cardinal Carpi heimlicher Weiſe verſchlieſſen, damit er Gelegenheit hätte, die darinne befindlichen Alterthümer zu copiren. Als ihn nun der Cardinal frühe in dieſer Verrichtung unvermuthet antraff, gefiel ihm dieſes ſo wohl, daß er Boiſſarden ein Frühſtück reichen ließ, und ihm Freyheit gab, alles in ſeinem Garten mit Muſe abzuzeichnen. B. Han.

de Boiſſat oder Boiſſac (Petrus) ein in der griechiſchen Sprache, Jure und Hiſtorie wohl erfahrner Vice-Stadt-Vogt zu Vienne, wie auch Richter in bürgerlichen und peinlichen Sachen, ſchrieb hiſtoire de l'ordre de S. Jean de Jeruſalem de Malthe, ingleichen eine Hiſtorie von dem mediceiſchen Hauſe, und ſtarb 1616 zu Vienne. Hiſt.

de Boiſſat (Petrus) ein Sohn des vorigen, Herr von Licien und Avernay, wie auch Mitglied der Academie Francoiſe, war in allen Wiſſenſchafften verſiret, ſchrieb ein vortrefliches Gedichte von Carolo Martello, und ſtarb 1660. Hiſt.

de Boiſſiere (Claud.) ein berühmter Mathematicus aus Dauphine im 16 Seculo, hat Abregé de l'art poetique; l'uſage de l'aneau Aſtronomique & l'expoſition de la Mappemonde und andere mathematiſche Schrifften verfertiget. Cr. Ve.

de Boiſſiere (Jo.) ein gelehrter Frantzos von Montferrat in Auvergne, ſchrieb la Croiſade ou voyage des Chretiens en la terre ſainte; Poeſien ꝛc. Cr.

Boiſtuau (Petr.) mit dem Zunahmen Launay, ein gelehrter und beliebter Redner in Franckreich, von Nantes, ſchrieb le Theatre du monde; les hiſtoires prodigieuſes; l'hiſtoire de Chelidonius; les amants fortunés; de la paix & de la guerre; de l'egliſe militante; des pierres precieuſes; de l'excellence & dignité de l'homme &c. überſetzte Auguſtinum de civitate Dei und etliche andere Bücher ins Frantzöſiſche, und ſtarb zu Paris 1566. Cr.

Boivin (Johann) ein Bibliothecarius der königlichen Bibliothec zu Paris, königlicher Profeſſor der griechiſchen Sprache, Mitglied der Academie Francoiſe und Penſionaire bey der Academie des inſcriptions und des belles lettres, gebohren zu Andelis, las viel Schrifften in denen königlichen Academien ab, davon man unterſchiedene in denen Hiſtorien derſelben findet, machte ſich durch Anmerckungen über den Longinum, die Herausgebung von Nicephori Gregoræ hiſtoria byzantina, in griechiſcher und lateiniſcher Sprache in 2 Folianten; Batrachomyomachiam Homeri in einem frantzöſiſchen Gedichte; Petri

Pithoei

Pithoei vitam, elogia, opera & bibliothecam; Claud. Pelleterii vitam; der apologie d'Homere avec le Bouclier d'Achille, in welcher Schrifft er die Meynung der Frau Dacier gegen den Herrn de la Mothe vertheidigt, verschiedene anacreontische Gedichte in griechischer Sprache, einer frantzösische Uebersetzung von Sophoclis Oedipo und Aristophanis avibus, wie auch andere Schrifften bekannt, und starb 1726, 29 Octob. im 64 Jahr zu Paris. In den Memoires de l'academie des belles lettres findet man auch viel curiose Schrifften von ihm, darunter sonderlich die Historie der koniglichen Bibliothec, davon er ein gantzes Werck unter Händen hatte, merckwürdig. NZ.

Boivin (Ludewig) ein Parlaments-Advocat und Mitglied der Academie des inscriptions, des vorhergehenden älterer Bruder, gebohren 1649, 2 Martii zu Montrevil Argile, einer kleinen Stadt in der Normandie, studirte unter denen Jesuiten zu Rouen, und legte sich vornehmlich auf die Chronologie, versprach ein groß chronologisch Systema zu verfertigen, und gab eine Probe davon in einem frantzösischen Gedichte heraus, arbeitete lange an einer neuen Auflage des Josephi, und starb 1724 22 Apr. Leb.

Bolandus (Petrus) ein alter Scribent, lebte gegen das Ende des 15 Seculi, und schrieb carmen sapphicum pro Friderico Imp. III & aliud in mortem Rudolphi Agricolæ; Epigrammata ex sententiis Senecæ & Platonis; Sapphicum in D. virginem; heroicum, in opus de triplici candore. Aus dessen Liede ítabat ad lignum crucis, ist nachmahls das Lied gemacht worden: Da JEsus an dem Creutze stund. Wezel in Lieder-Dichtern.

Bold (Henr.) ein englischer Poete, der ein sonderlich Talent hatte, die schwersten englischen Verse in lateinische zu übersetzen, wie seine gedruckten Poemata ausweisen; starb 1683. Wo.

Boldonus (Sigismundus) ein Edelmann aus Meyland, und Doctor Medicinæ, wie auch Professor Philosophiæ zu Pavia, starb daselbst 1630, 3 Jul. im 33 Jahr an der Pest, und ließ descriptionem Lacus Larii; tractatum de fœtu, wie auch Epistolas und Orationes &c. Ghil.

Bollandus (Jo.) gebohren zu Tillemont in Niederland 1596, 13 August. trat in den Jesuiter-Orden, machte sich sonderlich durch Herausgebung der Leben der Heiligen berühmt, welche von Heriberto Roßweydo angefangen, und von Henschenio, Papebrochio, Baertio und Janingo continuiret worden. Sonst schrieb er auch literas annuas Japoniæ annor. 1628 1629 und 1630 lateinisch übersetzt; ohne, oder unter fremden Nahmen notitiam Galliarum & Belgii ex actis sanctorum; brevem notitiam Italiæ &c. und starb 1665, 13 Sept. Al. A.

Bologna (Antonius) siehe Panormita.

de Bolognano (Basilius) ein Franciscaner, aus Neapoli, schrieb metaphysicam, seu de ente universali secundum Raymundum Lullum; it. commentaria in artem Raymundi Lulli, und starb 1645, 29 May. W, d.

Bolognetus (Franc.) ein JCtus, gebohren zu Bologna 1539, docirte daselbst, und zu Salerno Jura, ward päbstlicher Nuncius in Venedig und Pohlen, hernach Cardinal, und starb zu Villach in Kärndten, als er von seiner Nunciatur zurück reisen wolte, 1585. Er ließ disputationes de lege, jure & æquitate; Comment. ad Rebuff. &c. Ol.

Bologni (Hieronymus) ein Notarius, Jurist, Antiquarius und lateinischer Poet, gebohren zu Trevigo 1454, den 26 Mertz, war eine Zeit lang Secretar bey dem Patriarchen von Antiochia, Lorenzo Zane, und darauf lange Zeit Corrector bey dem damahligen Buchdrucker zu Trevigo, Michael Manzolo, zu dessen Büchern er theils Verse, theils Vorreden gemachet; wurde auch von Kayser Friderico III zum Poeten gecrönet. Er schrieb ein grosses Werck unter dem Titul: Antiquarius, darinne er alle alten Inscriptiones, die er finden können, gesammlet, und erkläret; de origine, territorio & viris illustribus urbis Tarvisii; lib. 20 carminum; promiscua; candida; librum observationum histor. grammat. geographicarum de metricæ necessitatis adjumento; vitam Hieronymi &c. von welchen die meisten noch in Manuscripte liegen, und starb 1517, den 23 Sept. Gi.

Bolognino (Guil.) von Antwerpen, war Professor Philosophiæ, und Canonicus zu Löven, florirte um 1630, und schrieb de judice controversiarum religionis; funus reformatæ Cœnæ; und de ementita antiquitate fidei seu sectæ Calvinisticæ. A.

Bologninus (Joh. Bapt.) von Foligno, ein guter Physicus und Poete, schrieb einige medicinische Tractate und Gedichte, und starb 1538. Ja.

Bolschenius (Joachimus) ein Prediger zu Zasenbeck und Brohm, gebohren 1594, 31 Aug. zu Wittingen, schrieb Kleinigkeiten, und starb 1676. Fr.

Bolsec (Hieronymus) ein Carmeliter zu Paris, verfertigte einige satyrische Schrifften, legte sich, als er wegen seiner Predigten nach Italien fliehen muste, auf die Medicin; und als ihm auch dieses nicht gelingen wolte, auf die Theologie, breitete in Geneve heimlich die Lehre des Pelagii aus, worüber er aber aus dem gantzen Gebiet verbannet wurde, und sich dannenhero in Paris und Orleans zu den Protestirenden hielt. Als sich nun hier Verfolgungen wider die Protestanten erhuben, gieng er zur römisch-catholischen Religion über, suchte die Medicin wieder hervor, und begab sich nach Autun und Lion. Er schrieb wider den Bezam und Calvinum, it. le miroir de la verité au Roi Charles IX &c. und starb um 1584. Cr. B. Ve.

Bolthenius (Henricus) ein Prediger in Stralsund, von Herforden in Westphalen, schrieb ein Trost-Büchlein vor Eltern bey dem Absterben ihrer Kinder, nebst einigen Gebetern, und starb 1637. W, d.

Bolthe (Jo.) gebohren zu Münster, ein Jesuit und Prediger zu Cöln, starb allda den 26 Mertz 1658,

1658, und ſchrieb de quinque columnis contritionis; Scalam Jacob docentem pia in cœlum deſideria; Manna abſconditum S. Euchariſtiæ; Aurcam clavem Paradiſi ſ. virtutes Chriſtianas &c. Al.

Bolton (Robertus) ein engliſcher Theologus, gebohren 1572 zu Blackborne in Lancashire, zog in ſeinem 20 Jahre auf die Univerſität zu Oxfort, da er in das lincolniſche Collegium kam, lehrte daſelbſt ſonderlich ſo gut griechiſch, daß er ſolches ſo wohl als engliſch reden konte, legte auch hernach auf dieſer Academie viel offentliche Proben ſeiner Wiſſenſchafft in der Philoſophie und Mathematic ab, und wurde Profeſſor Philoſophiä in dem Braſen-noſe Collegio daſelbſt. In ſeinem 35 Jahre wurde er Prediger zu Broughton in Northamptonshire. Er war ein ſehr eifriger Prediger, und hatte viel Anfechtungen. Durch ſein emſiges Studiren entkräfftete er ſich dergeſtalt, daß er endlich wie ein Gerippe ausſahe. Als ihn D. Reynaldus in ſeiner letzten Kranckheit beſuchte, warnete er ihn vor dem allzu groſſen Fleiſſe, und ſagte: ne perdas ſubſtantiam propter accidentia; worauf er aus dem Juvenali antwortete: Nec propter vitam vivendi perdere cauſas. Er ſtarb 1631, 17 Sept. Seine Schrifften ſind a diſcourſe of true happineſſe; Inſtructions for a right comforting afflicted conſciences; ſome general directions for a comfortable walking with God; ſermons; of the foure laſt Things, death, judgement, Hell and Heaven, welcher letzte Tractat nebſt verſchiedenen andern Wercken des Verfaſſers 1635 zu Londen gedruckt worden; wobey ſich eine umſtändliche Beſchreibung von deſſen Leben befindet.

Bolvitus (Franciſcus) ein Clericus regularis, von Neapolis, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb vitam Andreæ Avellini; vitam Joſephi Armanna; orationem in mortem Julii Cæſaris Scaligeri &c. Er gab auch heraus monumenta eccleſiæ neapolitanæ; egregium ac poſthumum Antonii Caraccioli opus. To.

Bolus, ein Philoſophus und Anhänger des Democriti, hat de arte Medica, ingleichen eine Hiſtorie geſchrieben. S.

Bombaſius (Gabriel) ein Poete von Reggio, lebte im 16 Seculo, ſchrieb einige gelehrte italiäniſche Comödien, wie auch lateiniſche Lob-Reden, reiſete mit dem Cardinal Farneſe nach Rom, und ſtarb daſelbſt an Stein-Schmertzen 1590 oder 1595. Er. HL.

Bombaſius (Paulus) ein gelehrter Profeſſor der griechiſchen und lateiniſchen Sprache in Bologna, woher er war, wurde hernach Secretarius des Cardinals Pucci, war ein ſonderbarer Freund des Eraſmi, und ſchrieb ſeine Geſundheit zu ſchonen, nicht viel. Er wurde von Soldaten unbarmhertziger Weiſe umgebracht. B.

Bombast, ſiehe Paracelſus.

Bomberg (Daniel) ein berühmter Buchdrucker zu Venedig, von Antwerpen, im Anfang des 16 Seculi, hat die hebräiſche Sprache bey einem Italiäner, Felix Pratenſis, begriffen, und eine hebräiſche Bibel in 4, wie auch biblia Rabbinica in fol. gedruckt. B. Vo.

Bombini (Paulus) ein in Sprachen und litteris elegantioribus wohl erfahrner Redner, Philoſophus und Theologus von Coſenza in Calabrien, lebte um 1615, und begab ſich anfangs unter die Jeſuiten, verließ aber hernach dieſen Orden, und wurde Prieſter in der Congregation der Somaſcer. Er ſchrieb Hiſpaniam Auſtriacam; hiſtoriam de Sfortiadum originibus; breviarium rerum Hiſpanicarum; *la vita di S. Ignatio Lojola*, und viel andere Tractate. Er. All. Al.

Bombinus (Bernardin) ein JCtus von Coſenza, im 16 Seculo, ſchrieb Conſilia; quæſtiones atque concluſiones ad diverſas cauſas in Jure; repetitiones in titulum de verborum obligatione. To.

Bomplanus (Ignatius) gebohren zu Ancona 1612, begab ſich in den Jeſuiter-Orden, docirte die Humaniora und hebräiſche Sprache, und ſtarb den 1 Jan. 1675. Man hat von ihm Elogia ſacra & Moralia; Hiſtoriam Pontificatus Gregorii XIII; Enchiridion Rhetoricum ab ortu Chriſti. Al.

le Bon (Jo.) Heteropolitanus genannt, ein gelehrter frantzöſiſcher Medicus, lebte 1572 und gab viele hiſtoriſche und poetiſche Bücher unter erdichteten Nahmen heraus, z. E. Adages & proverbes François; etymologicon François; *Therapian puerperarum* &c. Cr. K.

Bona (Johann) ein Cardinal, gebohren zu Mondovi in Piemont 1609, 19 October, gieng 1625 in ein Bernhardiner-Kloſter, und lernte darauf zu Pigneral die Theologie ohne einen Lehrmeiſter, trieb auch ſolche hernach zu Rom, lehrte ſolche ferner zu Mondovi, wurde Prior zu Aſti, und Abt in dem Marien-Kloſter zu Mondovi, auch 1651 General ſeines Ordens. Alexander VIII machte ihn zum Conſultore congregationis de indice, und hernach zum Qvalificatore S. officii, wie auch zum Conſultore deſſelben: Clemens der IX aber ernannte ihn 1669 zum Cardinal. Nach deſſen Tode kam er in Vorſchlag, Pabſt zu werden; welches zu der Pasqvinade Gelegenheit gab Papa bona ſarebbe ſolecíſmo, worauf der Jeſuit Daugieres das Epigramma machte:

Grammaticæ leges plerumque eccleſia ſpernit;
Fors erit ut liceat dicere Papa Bona.
Vana ſolœciſmi nete conturbet imago,
Eſſet Papa bonus, ſi Bona Papa foret.

Er ſtarb zu Rom 1674, 20 Oct. Seine Wercke ſind de divina Pſalmodia, deque variis ritibus omnium eccleſiarum in pſallendis divinis officiis; via compendii ad Deum, welche theol. myſtica auch frantzöſiſch überſetzt worden; manuductio in cœlum, welches man gleichfalls unter verſchiedenen Tituln ins Frantzöſiſche gebracht; de diſcretione ſpirituum in vita ſpirituali deducendorum, ſo man auch frantzöſiſch hat; principia & documenta vitæ chriſtianæ, davon man gleichfalls eine frantzöſiſche Uberſetzung ſieht; tractatus aſceticus de ſacrificio miſſæ; rerum liturgicarum libri

libri duo. Dieſe Wercke ſind 1678 zu Paris in 3 Volum. in 8 zuſammen gedruckt worden. Ol. Nic.

Bonacina (Martinus) ein Doctor Theologiæ und Juris, wie auch Referendarius utriusqve ſignaturæ und Biſchoff, von Meyland bürtig, ſtarb auf der Reiſe nach Wien, als er vom Pabſt in Deutſchland geſchickt wurde, 1631 3. Julii, und hinterließ viele Schrifften in der Theologia morali, wie auch de Simonia; de incarnatione Chriſti; de alienatione bonorum Eccleſiaſticorum; de contractibus, & reſtitutione; de beneficiis; de electione ſummi Pont. &c. darinne er ſtarcke Plagia begangen. Er. Ghil. All.

Bonacoſſa (Hippolytus) ein Edelmann zu Ferrara, ſchrieb tract. de ſervis vel famulis, welchen J. O. Tabor, nebſt einigen andern von dieſer Materie 1663 zu Gieſſen drucken laſſen.

Bonacoſſus (Hercul.) ein Medicus von Ferrara, ſchrieb 1520 de Serapiis & medicinis purgatoriis; de curatione catarrhi & ligno ſancto &c. K.

Bonafides (Franciſcus) von Padua, ein Botanicus und Profeſſor Medicinæ daſelbſt, hat in Padua einen Hortum Medicum angelegt, und iſt allda 1558, 15 Febr. geſtorben. Er ſchrieb de pleuritide curanda, de ſexu utriusque mundi, de ſemeſtri partu, de ponderibus minoribus & grano &c. Ghil.

Bonaldus (Franciſcus) ein Jeſuite von Mende in Franckreich, war Lector human. liter. und Theologiæ moralis, wie auch Rector der Collegiorum zu Billon und Chambery, ſchrieb ſtellam myſticam; divinam Eccleſiæ œconomiam; praxin Chriſtianam; ſpeculum ſapientiæ divinæ, und ſtarb 1614, 9 Mart. im 62 Jahr. W. d. Al.

Bonamico (Franciſcus) ein berühmter Medicus aus Florentz, hat 1603 fünff Bücher de alimento geſchrieben. K.

Bonamico (Lazarus) ein Profeſſor eloqventiæ, zu Padua, der damahls in der Philoſophie wenig ſeines gleichen gehabt, und ſich ſehr auf die Antiqvitäten geleget, büſſete zu Rom bey der Plünderung ſeine ſchöne und koſtbare Bibliothec ein. Als er einſt auf der Catheder den Sigonium zu ſcharff cenſirte, ſchrieb einer von Sigonii Diſcipuln an ſeine Catheder: Lazare veni foras, worauf er urtheilte, daß man auf ſeine Schrifften wartete, ſie auch zu cenſiren; wolte alſo nichts ediren. Doch kamen nach ſeinem Tode epiſtolæ, carmine und ſoluta oratione; verſchiedene Epigrammata und Elegien, wie auch *concerti della lingua latina* heraus. Er zohe Pindari Oden Davids Pſalmen für, war in den Ciceronem ſo verliebt, daß er ſagte, er wolte lieber, wie Cicero reden, als römiſcher Pabſt ſeyn; ließ ſich verlauten, er zöhe dieſes Mannes Beredſamkeit denen groſſen Reichen des Auguſti für, und ſtarb 1552, 8 Febr. im 76 Jahr. Fr. Teiſſ. Im. Ghil.

Bonannus (Scipio) von Foligno, ein JCtus und Secretarius der Academie der Humoriſten, ſchrieb viel italiäniſche Gedichte, hinterließ auch Commentar. in Inſtit. und ſtarb zu Rom 1618, 17 Sept.

Bonarellus (Guidobaldus) von Ruere, ein Profeſſor Philoſophiæ zu Paris, gebohren zu Ancona 1563, 25 Dec. wurde nach ſeines Vaters Tode wieder nach Italien gefodert, und in Ambaſſaden gebraucht, auch in Rom von denen gelehrteſten Leuten werth gehalten. Er ſchrieb einen italiäniſchen Roman, la Filli de Sciro, wie auch diſcorſi in difeſa del doppio amore del ſua Clelia, und ſtarb zu Fano, da er wieder nach Rom zu reiſen willens geweſen, 1608, 8 Jan. Er. Cra.

Bonarota (Michael Angelus) ein treflicher Baumeiſter, Bildhauer, Mahler und Poete, deſſen Architectur mit des Vignoli Wercken und italiäniſchen Gedichte heraus gekommen, war gebohren in der Landſchafft Arezzo 1474, bekam unter Paulo III die Direction über den Bau der Kirche St. Petri in Rom, und ſtarb 1564 über 80 Jahr alt. Er nahm ſich wohl in acht, daß ſeine Reputation nicht Schiffbruch litte; und ob er wohl eine trefliche Machine erdacht, groſſe Steine fortzubringen, war er doch vom Pabſt nicht zu erbitten, daß er Caji Imp. Obeliſcum hätte auf den St. Peters-Platz gebracht, und ſagte immer: quid ſi rumperetur? AE. Not. Teiſſ.

Bonartius (Oliverius) gebohren zu Ypern, 1570, begab ſich in Jeſuiter-Orden, wurde etliche mahl in wichtigen Angelegenheiten von ſeinen Ordens-Brüdern verſchickt, ſtarb den 23 Oct. 1655, und ſchrieb de horis Canonicis; Comment. in Eccleſiaſticum & Eſtherem; de ſacroſancto Miſſæ ſacrificio. Al.

Bonaventura, ein Cardinal, mit dem Zunahmen Doctor Seraphicus, wurde ſonſt Johannes oder Petrus Fidanza, bey den Griechen Euſtachius oder Eutychius genannt. Er iſt zu Bagnarea in Toſcanien 1221 gebohren, hat ſich im 21 Jahr in den Franciſcaner-Orden begeben, ſonderlich eine groſſe Ehrerbietung gegen die Mutter GOttes ſpüren laſſen, und zu Paris die Theologie gelehret; iſt darauf General ſeines Ordens, endlich Biſchoff zu Alba, und Cardinal worden, 1274 den 15 Jul. geſtorben, und 1482 canoniſiret worden. Seine Schrifften ſind: ſermones in hexaëmeron; expoſitiones in Pſalterium, & Eccleſiaſten; commentaria in IV. libr. ſententiarum; de paupertate Chriſti; de myſtica theologia; brevilogium theologicum; centilogium theologicum; lignum vitæ; de Eccleſiaſtica hierarchia; legenda S. Franciſci &c. Dieſe Wercke ſind unterſchiedene mahl, und am ſchönſten 1596 zu Rom in 7 Tomis zuſammen gedruckt worden. C. Eg. Wa. O. T.

Bonaventura, ein Cardinal und General des Auguſtiner-Ordens, aus dem Geſchlecht Baduaria von Peragia, gebohren zu Padua 1332, 22 Jun. lehrte auch daſelbſt die Theologie; und als er ſich einem vornehmen Herrn zu eifrig widerſetzet, ließ ihn dieſer 1379 zu Rom, als er nach der Engels-Burg fuhr, durch einen Pfeil umbringen. Er ſchrieb Comment. in libros ſententiarum; vitas ſanctorum; ſpeculum

culum Mariæ und andere Schrifften. Ol. Au. Cur.

Bonaventura (Franciſcus) ein Jeſuit und Profeſſor Theologiæ zu Compoſtell und Salamanca, wie auch Rector des Collegii zu Lyon, von Segovia, in Spanien bürtig, ſchrieb einige tractatus moralium quæſtionum, und ſtarb zu Toledo, dahin er ſich wegen ſeiner Geſundheit begeben hatte, 1592, 5 Jan. Al.

Bonaventura (Fridericus) von Urbino, aus einem adelichen Geſchlechte, hat im 16 Seculo gelebet, von ſich ſelbſt die Philoſophie und griechiſche Sprache völlig begriffen, ſich aus Liebe zum Studiren von den Hof-Geſchäfften abgezogen, und aufs Land begeben, da er denn de ventis; de octomeſtri partu; de Hippocratici anni partitione; de monſtris; de æſtu maris &c. geſchrieben, und in ſeinem 47 Jahre geſtorben. Er.

Bonavitus (Marcus Mantua) ſiehe Benavidius.

Bonavolia (Bernardinus) von Foligno, ein Minorite und berühmter Prediger, ſchrieb Quadrageſimale; Inventiones varias &c. und ſtarb 9 Aug. 1609. Ja.

Bonavolia (Hippolitus) ein Eremit S. Auguſtini von Bari, gab 1651 heraus vitam glorioſi Nicolai Tolintinatis. To.

Bonavolia (Jo. Franc.) von Foligno ein JCtus und Auditor Rotæ zu Perugia, ſchrieb gelehrte Additiones ad Jaſonis Mayni Opera, und ſtarb 1611, 31 Aug. Ja.

Boncampagnus (Cataldinus) von Foligno, ein treflicher JCtus, ward 1435 Advocatus Conſiſtorialis, und ſchrieb de ſyndicatu officialium; de poteſtate Papæ; de viribus & potentia literarum; de translatione concilii Baſil. &c. Ja.

Bonciarius (Marcus Antonius) ein gelehrter Mann, gebohren zu Perugia 1555, 9 Febr. woſelbſt er auch dociret hat, ſchrieb einen ſaubern lateiniſchen Stylum, und informirte ſeinen Vater, als er ſich in den Jeſuiter-Orden begeben wolte. Er wurde ſchon im 32 Jahre blind, ſchrieb aber bis an ſein Ende Bücher, als: Grammaticam linguæ Latinæ, die in Italien überall recipirt, und vielfältig gedruckt iſt, it. Rhetoricam; de Orthographia; de ſacris foribus; de bello Litteratorum; triumphum auguſtum; Orationes; Epiſtolas; Poemata &c. und ſtarb an der Gicht 1616, den 9 Jan. B. Er. Ja. Ol.

Boncompagnus (Hugo) ſiehe Gregorius XIII.

Boncore (Thomas) ein Philoſophus, Medicus und Juriſt von Neapolis, gab 1622 heraus de populari, horribili, ac peſtilenti gutturis annexarumque partium affectione, conſilium. To.

Bondius (Jo.) aus Sommerſetshire, war etliche Jahre Rector in einer Schule, fieng aber, da er der mühſamen Information überdrüßig war, an, in Medicina zu practiciren, ſtarb 1612, 3 Aug. und hinterließ Comment. in Horatium & Perſium. Wo.

Bonefidius (Edmundus) oder de bonne foy, ein berühmter, und im Hebräiſchen, Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahrner JCtus, gebohren zu Chabueil in Dauphine, hat anfangs zu Valence die Jura gelehret, nach dem Pariſiſchen Blut-Bad aber zu Geneve die Geſetze der orientaliſchen Kayſer erkläret, woſelbſt er 1574, im 38 Jahr ſeines Alters geſtorben, und unter andern notas in tres libros juris orientalis hinterlaſſen hat. Teiſſ. Co.

Bonefons (Johannes) ein lateiniſcher Poet, gebohren zu Clermont in Auvergne 1554, erlernete die Rechte unter Cujacio zu Bourges, erhielt das Amt eines Lieutenant-General zu Bar-ſur-Seine, verheyrathete ſich daſelbſt, und ſtarb unter Ludewig dem XIII in einem Alter von 60 Jahren. Er ſchrieb vortrefliche hendecaſyllabos, ſonderlich in ſeiner Pancharis, verfertigte auch andere Gedichte, welche mit Gilles Durant franzöſiſchen Imitationen 1727 zu Amſterdam, oder vielmehr zu Paris unter dem Titul: Bonefonii Opera omnia zuſammen gedruckt worden; wobey der Herr de la Monnoye in der Vorrede von des Verfaſſers Leben Nachricht giebt.

Bonet (Jo.) ſiehe Bonnetus.

Bonet (Philibert) J. U. D. Parlaments-Advocat und Richter im Amt Beaujolois in Franckreich, florirte zu Paris 1556, und ſchrieb des proces judiciels; des grands biens, vertus & bontés que Dieu a données aux femmes, & qu'elles ont communement plus que les hommes. Cr.

Bonet (Theophilus) ein Medicus, gebohren 1620, 20 Martii zu Genev, allwo ſein Vater, Andreas Bonet, ein geſchickter Medicus, der Groß-Vater aber, Petrus Bonet, des Hertzog Carl Emanuel von Savoyen, Medicus geweſt. Er wurde 1646 Doctor Medicinæ, und war einige Zeit des Hertzogs von Longueville Medicus. Weil er aber das Gehör verlohr, ließ er die Praxin fahren, legte ſich aufs Bücher-Schreiben, und ſtarb 1689, 29 Mertz. Seine Schrifften ſind Pharos medicorum, hoc eſt, cautiones, animadverſiones & obſervationes ex operibus Ballonii erutæ, welches Buch hernach unter dem Titul Labyrinthus medicus extricatus aufgelegt worden; prodromus anatomiæ practicæ; Sepulchretum ſive anatomia practica ex cadaveribus morbo denatis; Mercurius compitalitius, ſive index medico-practicus; Medicina ſeptentrionalis collatitia; Polyalthes ſive theſaurus medico-practicus ex quibuslibet rei medicæ ſcriptoribus congeſtus; Theodori Turqueti de Mayerne tractatus de arthritide e gallico in latinum verſus; Jacobi Rohaultii tractatus phyſicus e gallico in latinum verſus. Nic.

Bonfadius (Jac.) ein geſchickter Scribent, guter Poete und Orator, gebohren in Italien, nahe bey dem Garder-See, war bey denen Cardinälen de Bari und Ghinucci zu Rom Secretarius, las hernach zu Genua über des Ariſtotelis Politica und Rhetorica, wurde bey der Republic Hiſtoriographus, und ſchrieb die annales dieſer Republic von 1528 bis 1550. Es wurde ihm ein Proceß gemacht, als ob er einen von ſeinen Scholaren debauchirt; weswegen man ihm das Haupt 1551 oder 1560 abgeſchlagen. Andere erzehlen, er ſey verbrennt worden; und die Sodomiterey, deren man ihn beſchul-

beſchuldiget, nur erdichtet; Die wahre Urſache ſeines Unglücks aber die allzu groſſe Freyheit geweſt, mit welcher er von einigen Familien in ſeinen annalibus geredet. Er hat auch ſonſt einige Reden, Briefe, lateiniſche und italiäniſche Gedichte heraus gegeben. Seine annales ſtehen in dem theſauro antiquitat. & hiſtor. Italiæ. B. Teiſſ. Ghil. AE.

Bonfadius (Petrus) des vorigen Bruders Sohn, hat einige Verſe geſchrieben, die in dem 1611 zu Venedig gedruckten arreggiamento Poetico del confuſo Academico ordito zu finden ſind. B. Ghil.

Bonfinius (Antonius) ein gelehrter Hiſtoricus von Aſcoli in der anconitiſchen Marck bürtig, lebte am Ende des 15 und Anfange des 16 Seculi, war ein Juriſt, verſtand dabey die griechiſche und lateiniſche Sprache ſehr wohl, durchreiſete Italien, Deutſchland, Böhmen und Ungarn, und fand endlich in dieſem letzten Reiche ſeine bleibende Stätte bey dem König Matthia. Er überſetzte den Hermogenem und Herodianum, gab Commentarium in Aulum Gellium; Sympoſion Beatricis, oder ein Geſpräch de virginitate & pudicitia conjugali; libellum de origine Corvinæ domus; libellum de hiſtoria Aſculana heraus, ſchrieb auch eine völlige Hiſtorie von Ungarn in 45 Büchern, bis auf das Jahr 1495, welche er ad imitationem Livii in decades getheilet, auch darinne eine ſo ſchöne Schreib-Art gebraucht, daß er von vielen hungarorum Livius genennet worden; wobey er weder dem König Matthia Corvino, der ihn zu Verfertigung dieſer Hiſtorie beruffen, noch einem andern Ungariſchen König ihre Fehler verſchwiegen. B. Vo. Gad. CZ.

Bonfrerius (Jacobus) ein Jeſuite, gebohren zu Dinant 1573, lehrte zu Douay die Philoſophie, Theologie und hebräiſche Sprache, gab den Euſebium und Hieronymum de locis hebraicis griechiſch und lateiniſch heraus, ſchrieb commentarios über viele Bücher der heiligen Schrifft, und ſtarb 1643, 9 May zu Tournay. Al. A. Sw.

Bongarſius (Jac.) ein gelehrter Juriſte und Criticus, gebohren 1554 zu Orleans, hat zu Straßburg ſtudiret, und iſt vom Könige Henrico IV 30 Jahr als Reſident und Ambaſſadeur an denen deutſchen Höfen gehalten worden. Er gab geſta Dei per Francos in II Tomis in fol.; epiſtolas; ſcriptores rerum Hungaricarum, wie auch eine gute Edition von Juſtino heraus. Von ſeinen Büchern iſt etwas in die Bibliothec zu Bern, die Manuſcripta aber anfänglich nach Heidelberg, und von dar in die vaticaniſche Bibliothec gekommen. Seine leſenswürdige Briefe ſind zuletzt im Haag 1695 zuſammen gedruckt. Er ſtarb zu Paris 1612 unverheyrathet. B.

de Bongeville (Wilhelmus) ein Münch in der Abtey Bec, aus der Normandie, hat im 13 Seculo gelebet, eine Reiſe in Engelland gethan, und eine Chronicke von 1000 bis 1280 verfertiget. H. HL.

Bonhomus, ſiehe Bernhardi.

de Bonifacis (Petrus) ſuche Petrus de Bonifacis.

Bonifacius, ein chriſtlicher Lehrer der alten Kirchen, wurde ſonſt Winfried genannt, und iſt 684 in der Stadt Cridiodunum in Devonshire, welche ietzo Kirton heiſſet, gebohren. Er begab ſich in das Kloſter zu Erceſter, und hernach in das Kloſter Nuizell, gieng darauf nach Rom, und erhielt von Gregorio II Befehl, das Evangelium in Deutſchland zu predigen; welches er auch gethan, und an unterſchiedenen Orten in Deutſchland und Frießland herum gereiſet, die chriſtliche Religion auszubreiten; auch ſolches mit ſo groſſen Eifer verrichtet, daß er deswegen das Biſthum zu Utrecht ausgeſchlagen. Er wurde darauf wieder nach Rom beruffen, und von dem Pabſt zum Biſchoff; von deſſen Nachfolger aber zum Ertz-Biſchoff gemacht. Darauf reiſte er zum dritten mahl nach Rom, wurde endlich Ertz-Biſchoff zu Maynz, und ſtifftete unterſchiedene Biſchoffthümer, legte aber nach einiger Zeit ſein Ertz-Biſthum nieder, übergab ſolches Lullo, reiſte wieder nach Frießland, wurde, da er an dem Waſſer, die Borne genannt, nahe bey Doccum, nach der Tauffe die Firmelung einführen wolte, von denen heydniſchen Frieſen 754, 9 Junii erſchlagen, und ſein Cörper nach Utrecht und Fulda gebracht. Er hat pro rebus Eccleſiæ; de fidei unitate; inſtituta ſynodalia; epiſtolas &c. verfertiget. Sein Leben haben Wilibaldi, deſſen Arbeit man in Mabil. Annalibus findet; Otto, deſſen Schrifft in den ſcript. rer. mogunt. ſtehet; Spangenberg, Sagittarius und Letzner ꝛc. beſchrieben.

Bonifacius I, ein Pabſt, von Rom, hat 3 Epiſteln und einige fragmenta hinterlaſſen, und iſt 423 4 Sept. geſtorben. Poſſev. C. Sig. T.

Bonifacius II, ein Papſt, von Rom, hat eine Epiſtel ad Cæſarium Arelatenſem verfertiget, und iſt 532, 24 Oct. geſtorben. C.

Bonifacius III, ein Pabſt, auch von Rom, ward als apocriſiarius von dem Pabſt Gregorio an den Kayſer Phocam geſchickt; hielt einen Synodum wider diejenigen Biſchöffe, welche ihnen ſelbſt Nachfolger ernenneten, und ſtarb 606, 12 Nov. Er ſoll einige Briefe an den Pabſt Gregorium geſchrieben haben, die aber nicht mehr vorhanden ſind. C.

Bonifacius IV, ein Pabſt, von Valeria, ließ eine Epiſtel an Ethelbertum, den König von Engelland abgehen, und ſtarb 614, 18 May. Poſſev. C.

Bonifacius V, ein Pabſt, von Neapoli, hat einige Epiſteln geſchrieben, und iſt 627, 11 Mart. geſtorben. C. Poſſev. Ol.

Bonifacius VIII, ein Pabſt, ſonſt Benedictus Cajetanus genannt, weil er von Gaeta war, hat epiſtolas und conſtitutiones; ein reſcriptum de indulgentiis anni jubilæi; conſtitutionem de privilegiis doctorum & ſtudentium in alma urbe, wie auch eine neue collection der päbſtlichen decretorum heraus gegeben, und iſt 1303 11 Oct. zu Rom geſtorben. Poſſev. Ol. T.

Bonifacius IX, ein Pabſt, von Neapoli, ſonſt Petrus Thomacelli genannt, hat einige Epiſteln und conſtitutiones verfertiget, und iſt 1404, 1 Oct. geſtorben. Wa. C.

Boni-

Bonifacius (Balthasar) ein italiänischer JCtus, gebohren 1586, 5 Jan. zu Novigo, zohe im 13 Jahre auf die Universität zu Padua, wurde im 18 Doctor, und fieng an in dem Collegio di Novigo öffentlich über die institutiones Justinianeas zu lesen. Von da gieng er als Secretarius des päbstl. Nuncii Apostolici nach Deutschland; wandte sich darauf nach Venedig, erhielt unterschiedene geistliche Würden, und wurde zur Professione humanitatis nach Padua, hernach aber 1620 zu Aufrichtung einer Ritter-Academie nach Venedig beruffen, allwo er wiederum über die Institutiones las. Nach diesem machte ihn der Pabst zum Bischoff zu Setia und Hierapetra, in der Insul Candia: und als er dieses Bisthum ausschlug, zum Archi-Diacono zu Trevigo, allwo er unter 4 Bischoffen das Amt eines Vicarii verwaltete; endlich aber 1632 nach Padua zum Directore und Professore der neuen Ritter-Academie beruffen wurde. Er war auch ein Mitglied in denen Academien derer Incognitorum, Humoristarum, Philarmonicorum und sollicitorum, schrieb de animæ immortalitate; de aristocratia; elogia Contarenorum heroum; de quadragenis romanæ historiæ scriptoribus judicium; vitam Bonifacii; de archivis; prælectiones & civilium institutionum epitomen; conjecturas in Martialem; Polyneii origines; Lupi apotheosin; Musas seu latina poemata; historiæ ludicræ lib. 20; orationes &c. und verließ viel andere Schrifften in Manuscript. Mor. Bl. Glor.

Bonifacius (Caspar) gab 1595 zu Jena einen Tractat de Vinaria urbe Thuringiæ ejusque tum vetustate tum venustate heraus.

Bonifacius (Jo.) ein Jesuite, von S. Martini del Cattanar bürtig, brachte seine Zeit mit Information der Kinder zu, schrieb de Christiana institutione juventutis; de sapiente fructuoso; de vita & miraculis B. Mariæ Virginis, wie auch unterschiedene Episteln und Orationes, und starb 1606, 4 Mart. im 70 Jahr. Al.

Bonifacius (Jo.) ein JCtus, Poete und Historicus, gebohren zu Novigo 1547, hat zu Padua studirt, und ist daselbst 1635, 23 Jun. gestorben, nachdem er eine Historie von Trevis, woselbst er sich als Advocat aufgehalten; de furtis; de componendis Epitaphiis; *l' arte de Cenni*; *commentario sopra la feudal legge*; *vrebodo delle leggi della Sereniss. Rep. Veneta*; *discorso del modo di ben formare una tragedia*; *discorso sopra la sua impresa*; *l'Hercole dialogo*; *il Franchetta dialogo*; *lettioni sopra Sonetti due del R. Petrarca*; *lettere familiari*; *l'assessore discorso*; *la republica delle Api*; *l'arte liberali & mechaniche*; *Montano, favola pastorale*; *Raimondo, favola tragicomica*; *Nicasio favola tragica* &c. &c. geschrieben. W, d. Tom.

Bonifacius (Joh. Bernardinus) ein Neapolitaner, lebte in dem 16 Seculo, und schrieb Miscellanea, wie auch Gedichte, welche in denen Delitiis poet. Ital. stehen.

Bonifacius (Natalis) ein Italiäner von Sebenico bürtig, verfertigte descriptionem Aprutii ulterioris, welche in Ortelii Geographia stehet.

de Bonilla (Alphonsus) ein Spanier, war ein guter Poet, im 17 Seculo, und edirte unterschiedene poetische Schrifften in seiner Sprache. Ant.

Bonis (Alexander) ein italiänischer Medicus, gebohren zu Crema 1672, 30 Octobr. legte sich sehr auf die Humaniora, wurde 1692 Philosophiä und Medicinä Doctor, practicirte zu Venedig sehr starck, gab Gvilielmi dissertationes posthumas de principio sulphureo mit einer sehr schönen Epistola præliminari heraus, schrieb zwey Tractate von der Pest, von denen Giften und purgirenden Mitteln, in italiänischer Sprache, welche noch im Manuscript liegen. Er starb 1719, 24 Jun. zu Venedig. NL.

de Bonis (Scipio) ein neapolitanischer JCtus und königlicher Auditeur, lebte im Anfange des 17 Seculi, und schrieb de ingenuis moribus, studiis liberalibus adolescentiæ ac rei militaris exercitatione. To.

Bonitus (Anton) ein neapolitanischer Minorite, wurde König Ferdinandi II Eleemosinarius, und endlich Bischoff zu Acerra. Er starb 1510, und schrieb de conceptione incontaminata virginis gloriosæ, wie auch manuale casuum conscientiæ. To.

Bonius (Benedictus) ein römischer JCtus von Cortona, lebte in der Mitten des 16 Seculi, und schrieb tractatum de censibus.

Bonizo, ein Bischoff zu Sutri, und hernach zu Placenza, hielt des Pabsts Partie; weswegen ihm die Augen ausgestochen, Arme und Beine abgeschnitten, und er also von denen Placentinern 1089 jämmerlich ermordet worden. Seine Schrifften sind epitome omnium operum & sententiarum D. Augustini; Syntagma decretorum ecclesiasticorum; epitome historiæ romanorum pontificum. Lam.

de Bonne-Courcy (Johannes) ein Barfüsser-Münch von Luca, hat im Anfang des 16 Seculi in Paris studiret, und sich aus dem Königreich begeben, auch zugleich revociren müssen, daß er unter seine Theses gesetzet, daß der König in weltlichen Sachen über den Pabst wäre. K. HL.

Bonnefons (Amabilis) gebohren 1600, ein Jesuite und Catechete zu Paris, erwieß sich gegen das Armuth dergestalt gütig, daß er ein Vater der Armen genennet, und sehr betrauret wurde, als er den 19 Mart. 1653 starb. Er schrieb Historiam sacram Verbi incarnati; Neophyton seu Catechismum; Officium Christiani; Epistolas & Evangelia cum meditationibus; Calvariam mysticam. Al.

Bonnefons (Johann) ein Parlaments-Advocat zu Paris, und hernach General-Lieutenant zu Bar sur Seine, unter Henrico IV und Ludovico XIII, hat sich durch seine lateinische Poesie bekannt gemacht, ein klein Werck in lateinischen Versen unter dem Titul Pancharis verfertiget, und ist 1614 gestorben. HL.

Bonnefoy (Benedictus) ein Jesuite aus Franckreich, gebohren 1599, schrieb Historiam ortæ & oppugnatæ hæresis in Gallia sub postremis Valesiæ, & primis Borboniæ Regibus; Seriem

riem ſ. Hiſtoriam Epiſcoporum Megalonenſium. Al.

Bonner (Edmund) ein natürlicher Sohn eines engliſchen Predigers, George Savage, war unter Henrico VIII, und Maria, Biſchoff in Londen, unter Eduardo VI und Eliſabeth aber abgeſetzt, ſchrieb viel engliſche Bücher vor die Catholicken, und ſtarb im Gefängniß 1569. Er war in ſeinem Elend immer freudig, und von treflichen Einfällen in Converſation. Wo. *Larray hiſt. d'Angleterre.*

Bonnetus (Jo.) gebohren zu Toulouſe 1584, trat in Jeſuiter-Orden, docirte die Theologiam moralem, ſtarb zu Poictiers, den 28 Februar. 1654, und ſchrieb im Frantzöſiſchen Imaginem ſacram vitæ & doctrinæ Jeſu Chriſti, ſive Commentarios Paraphraſticos quatuor Evangeliorum. Al.

Bonnichius (Andreas) ein Prediger zu Edesheim, nachgehends zu Kirchberg, und endlich zu Northeim, aus Hannover bürtig, ſchrieb Leich-Predigten, und ſtarb 1668, 17 Martii, im 52 Jahr. W, d.

de Bonnieres (Marcus) ein Jeſuite von Artois, ſchrieb advocatum animarum purgatorii, und ſtarb 1631, 15 Dec. im 36 Jahr. Al.

Bonno, Bovo, Bavo, ein Abt zu Corvey, hat unter dem Kayſer Arnulpho und Ludovico IV gelebet, und eine Hiſtorie ſeiner Zeit verfertiget. H. K.

Bonnus (Hermannus) ein lutheriſcher Theologus, gebohren in Weſtphalen, zu Oßnabrüg, oder Qvackebrug 1504, hat anfangs das Amt eines Informatoris bey Hertzog Johann in Hollſtein, am königlichen Däniſchen Hofe verwaltet, worauf er nach Stralſund zum Prediger beruffen worden, und ſich nachgehends von dannen nach Greiffswalde begeben, denn zu Lübeck das erlediate Rectorat angetreten, und endlich zum erſten Superintendenten daſelbſt verordnet worden. Er hat auch der Zuſammenkunfft einiger Theologorum in Hamburg mit beygewohnet, chronicon Lubecenſe; vitas martyrum; Auslegung aller Bücher altes Teſtaments; annotationes in Acta Apoſtolorum &c. geſchrieben, und iſt 1548, 12 Febr. geſtorben. Sein Leben hat Herr Caſpar Heinrich Starcke, beſonders heraus, auch in ſeiner lübeckiſchen Kirchen-Hiſtorie mehr Nachricht von ihm gegeben.

de Bononia (Jo.) ein Sicilianer, lebte in der Mitten des 16 Seculi, wurde Archidiaconus zu Palermo, Baccalaureus der Facultät zu Paris, Caroli V Cappellan und Profeſſor zu Löven, ſchrieb de æterna Dei prædeſtinatione & reprobatione. B.

von Bonſtedten (Albertus) ein Baron, war ein Deutſcher von Gebuhrt, des Kayſers Maximiliani Beicht-Vater, und der Eremiten in der Schweitz Decanus, lebte um das Jahr 1491, und ſchrieb das Leben des berühmten Nicolai Tolentini, wie auch hiſtoriam Auſtriacam. C. Lam.

Bontekoe (Cornelius) ein Doctor Medicinä, von Alckmar in Holland, war der carteſianiſchen Philoſophie zugethan, practicirte anfangs zu Leiden und Hamburg, wurde hernach Profeſſor zu Franckfurt an der Oder, wie auch königl. preuſſiſcher Leib-Medicus und Rath, und recommendirete den Thee, Coffee, Chocolade und Toback, als ein ſehr dienliches Mittel zur Geſundheit. Er ſtarb zu Berlin, als er die Treppe hinunter gefallen, 1685, 3 oder 16 Jan. im 38 Jahr, nachdem er eine kurtze Abhandlung von dem menſchlichen Leben, Geſundheit, Kranckheit und Tod; demonſtrationem quod non detur annus climactericus, nec alius fatalis; metaphyſicam, & librum ſingularem de motu; logicam & phyſicam; tr. de chirurgia, de febribus &c. heraus gegeben. W, d. Hend.

Bontemps (Leger) ſiehe Agathochronius.

Bontempius (Paulus) von Perugia in Umbrien, docirte allda Jura, ward 1342 Königs Robert von Sicilien Bibliothecarius, ſchrieb de diis gentium; de Collationibus; de Hetruria; Januæ hiſtoriam und Comm. in Phil. & Theol. und ſtarb im königlichen Schloß zu Napol um 1350. Ja.

Bontius (Gerhardus) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Leiden, gebohren 1538 zu Ryſwick, ſchrieb unterſchiedliches über den Hippocratem, ſo er aber nicht wolte heraus geben und ſtarb 1599, 15 Sept. als Rector der Academie. Fr. K.

Bontius (Guil.) ein Doctor Juris von Löven woſelbſt er 1454 ſtarb, ſchrieb quodlibetum de uſuris; de contractibus mercatorum; differentias legum &c. A.

Bontius (Reinerus) ein Sohn des Medici, Gerhardi Bontii, gebohren 1576 zu Leiden, woſelbſt er Profeſſor Phyſices, und Leib-Medicus des Fürſten von Naſſau geweſt. Fr. K.

Bonvinius (Elias) ein Doctor Medicinä, von Breßlau, hat allda practiciret, de theriaca geſchrieben, und iſt 1612 geſtorben. W, d.

Bonus (Æneas) ein Clericus von Perugia, florirte 1587, da er zu Rom Poëmata edirte. Ja.

Bonus (Marcellus) ein JCtus von Neapolis, gab 1556 heraus gloſſam auream D. Bartholomæi de Capua & aliorum præclariſſimorum juris conſultorum ſuper ſacris Conſtitut. Capitoli & pragmaticis Regni Siciliæ. To.

Boonartius (Nicolaus) ein Jeſuite, von Brüſſel hat die Philoſophie zu Dovay, und die Theologie zu Löven gelehrt, orationem in exequiis Gregoriæ Maximilianæ; apologiam pro B. virgine, ingleichen de mari non libero, ſo noch nicht gedruckt iſt, geſchrieben, und iſt 1610 9 Mart. zu Pincia, im 46 Jahr geſtorben. Al. A. Sw.

Boonartius (Oliverius) ſiehe Bonartius.

Boot, oder Boodt, oder Boetius (Anſelmus) ein Hof-Medicus des Kayſers Rudolphi II von Brügge, ſchrieb 1609 de gemmis & lapidibus. A.

Bootius (Arnoldus) oder de Boot, ein berühmter Medicus, in den Niederlanden gebohren, lebte 14 Jahr in Londen und Dublin, darauf 7 Jahr in Paris, und ſtarb 1650. Er war ſonderlich in der griechiſchen Sprache wohl erfahren, ſchrieb vindicias pro hebræa veritate contra Capellum; epitomen concordantiarum græca-

græcarum Kircheri; observationes medicas de affectibus ab aliis Doctoribus omissis; de abscessu hypocraneo, de vomica hypocranea &c. *Zeltner de d. Cit. Corrector.*

Boquinus oder Bouquin (Petrus) ein Carmeliter-Münch im 16 Seculo, aus Guienne, war Prior zu Bourges, allwo er auch Doctor Theologiæ worden, nahm hernach die evangelische Lehre an, lebte in Wittenberg bey Luthero und Melanchthone, lehrte auch zu Straßburg und Heidelberg, nachdem er seine Lehre nicht ohne Lebens-Gefahr, vor dem Parlament zu Paris vertheidiget: predigte gleichfalls zu Lausanne, und lehrte die Theologie zu Heidelberg, da er iedoch wegen der Controversien von der Ubiquität seines Dienstes erlassen worden, und 1582 gar schleunig gestorben, indem er einen Patienten besucht und ausgeruffen: HErr, nimm meinen Geist auf, auch zu seinem Bedienten gesagt: Beter. Er verließ theses de cœna Domini; exegesin divinæ communicationis; canones, quibus defenduntur verba Christi: Hoc est corpus meum &c. Co. Fr. Ad. B.

Bor (Petrus Christiani) ein Historiographus, aus Holland, schrieb einige historische Wercke in 6 Vol. und starb 1635, 16 Martii, im 76 Jahr. K. W, d.

Borbonius (Nicolaus) siehe Bourbon.

Borcholten (Jo.) ein Juriste, gebohren zu Lüneburg 1535, brachte 10 Jahr in Franckreich, und darunter 5 bey Jac. Cujacio zu, wurde Professor Juris zu Rostock, und hernach zu Helmstädt, woselbst er 1593, 19 Oct. gestorben. Er schrieb tractat. de feudis; de transactionibus; de compensationibus; consilia & disputationes juridicas &c. Ad.

Bordel (Andreas) war einer von den Cartheusern in Engelland, welche ihn aber ausstiessen, daher er die Medicin studirte, hernach in der Welt herum reiste, und bis in Africa kam; in seiner Rückkunfft promovirte und practicirte, aber dabey allzeit seine strenge Lebens-Art behielt, indem er ein hären Hemde auf der Haut trug, und wöchentlich 3 Tage Wasser tranck. Nichts desto weniger wird er beschuldigt, daß er ein Bordel vor sich und andre gute Freunde gehalten, und als solches verrathen, und er eingesetzt worden, sich mit Gifft vergeben habe, und also 1549 gestorben sey; welches doch andere läugnen. Er schrieb im englischen Breviarium sanitatis, Einleitung zu allen Sprachen und Wissenschafften, und einige lustige Bücher. Wo.

Bordelius (Jo.) ein Jesuite, von Bourdeaux, hat die Rhetoric in Meyland, nachgehends die Philosophie und Theologie in Franckreich gelehrt, ist auch Rector der Collegiorum zu Aux und Agen gewest, und als Missionarius nach Candia geschickt worden. Er schrieb veros abusus prætensorum abusuum missæ; de sacrificio missæ; contra Calvinum &c. und starb 1650, 2 April, im 61 Jahr. Al.

Bording (Jac.) ein berühmter Medicus, gebohren 1511, 11 Jul. zu Antwerpen, studirte zu Löwen und Montpelier, und war in der griechischen, hebräischen und lateinischen Sprache, wie auch Theologie und Medicin wohl erfahren. Er lehrte zu Paris und Carpentras, hielt sich ferner in Hamburg auf, bekam daselbst von dem Rath eine jährliche Pension, wurde ferner nach Rostock zum Professore und Leib-Medico, und endlich nach Copenhagen zum Professore und Leib-Medico beruffen, allwo er 1560, 1 Sept. gestorben. Er schrieb enarrationes in 6 libros Galeni de sanitate tuenda; physiologiam, hygienen, & pathologiam &c. Ad. AE. A. Vin. Ba. Sw.

Bording (Jac.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Hamburg 1547, war Professor Juris feudalis zu Rostock, hernach Cantzler des Hertzogs von Mecklenburg, und Bürgermeister in Lübeck, starb endlich zu Lübeck 1616, 21 Februarii. Ad.

Bordinus (Joh. Franciscus) ein Theologus und Rechts-Gelehrter von Rom, war Presbyter congregationis oratorii, und Ertz-Bischoff zu Avignon; schrieb vitas romanorum pontificum; librum de rebus gestis Sixti V pontificis romani; volumen carminum; epitomen annalium Baronii, und starb 1609. K. W, d. H.

Boregk (D. Martin) ein Medicus, gebohren und auch wohnhafft zu Breßlau, wurde wegen seiner böhmischen Chronicke, so er von A. C. 639 bis 1577 zu Wittenberg in fol. 1587 heraus gegeben, bekannt. Leb.

Boreel (Adam) ein gelehrter und in der hebräischen Sprache wohl erfahrner Mann, aus Seeland, der Socinianischen Parthey zugethan, schrieb: Ad legem & testimonium; concatenationem auream christiani; tractat. de fraterna religione &c. und starb 1666. Er folgte in seiner Lehre meist dem Puccio, Sebast. Francken &c. wie er denn auch 1645 zu Amsterdam eine eigene Gemeine sammlen und aufrichten wolte. Seine Anhänger werden in Holland Boreelisten genannt. W, d. Arn. Hend.

Borellus (Camillus) ein neapolitanischer JCtus, von Oliveto bürtig, lebte zu Ende des 16 und Anfang des 17 Seculi, und schrieb *discorso catolico & apologia historica*; Commentaria super pragmaticis regis Ferdinandi I; de regis catholici præstantia; de magistratuum edictis; decisiones universas; de compromissis. To.

Borellus (Carolus) ein Franciscaner von Neapoli und Provincial seines Ordens, gab 1655 ein Buch heraus unter dem Titel vindex neapolitanæ nobilitatis. To.

Borellus (Joh. Alfonsus) ein Philosophus und Mathematicus, gebohren 1608, 28 Jan. zu Neapolis, hat zu Florentz und Pisa gelehret, und zu Rom die übrige Lebens-Zeit zugebracht, woselbst er 1679, 31 Decemb. gestorben. Er schrieb de motu animalium; de motibus naturalibus a gravitate pendentibus; de vi percussionis; de causis febrium malignarum; historiam incendii Ætnæi &c. gab Euclidem restitutum, und opera Archimedis heraus, erfand auch eine gewisse Machine, durch welche man eine lange Zeit unter dem Wasser leben, und sich bewegen kan. W, d. Ha. Hend.

Borellus (Petrus) ein Frantzose, und Leib-Medicus des Königs von Franckreich, von Chastres,

hat im 17 Seculo gelebt, und centurias IV observationum; bibliothecam chemicam; vitam & catalogum omnium operum Renati des Cartes &c. geschrieben. Hend.

Borgarutius (Prosper) ein italiänischer Medicus, lebte im 17 Seculo, lehrte die Anatomie zu Padua, kriegte den Titul eines königlichen Medici in Franckreich, dahin er eine Reise gethan, und schrieb contemplationem anatomicam; fabricam pharmacopolitecon: gab auch Andreæ Vesalii chirurgiam magnam aus dem Manuscript heraus. B.

Borgasius (Paulus) ein Juriste, gebohren zu Feltri, im Venetianischen, studirte zu Padua und Bologna, advocirte nach geschehener Doctor-Promotion zu Venedig, und wurde hierauf Canonicus, Referendarius, Gubernator Patrimonii St. Petri, Bischoff zu Padua, und Gubernator in Spoleto. Er starb zu Venedig, dahin er wegen einiger Verrichtungen gereiset war, 1541 im 75 Jahr, nachdem er de irregularitatibus & impedimentis ordinum, officiorum & beneficiorum ecclesiasticorum, & censuris ecclesiasticis, & dispensationibus super eis geschrieben. Ghil.

Borgesius (Joachimus) ein Priester in dem Dorffe Westerwitwert, in Ommeland, und hernach Gymnasiarcha in Gröningen, hat zu Anfang des 17 Seculi gelebt, und observationes über den Senecam und Plinium verfertiget, welche aber nicht heraus sind. Sw.

Borgesius (Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohren im Dorffe Westerwitwert 1618, 13 Jun. hat unterschiedliche Academien besuchet, und ist zu Angers Medicinæ Doctor, wie auch zu Gröningen, Prof. Mathem. und Medic. worden, woselbst er fleißig practiciret hat. Endlich verlohr er sein Gesicht, und starb 1652, 22 Novemb. Fr.

Borghesius (Camillus) siehe Paulus V.

Borghesi (Diomedes) gebohren zu Siena, florirte um 1580, war am Hofe des Groß-Hertzogs von Florentz Ferdinandi, und der erste Lector daselbst über die italiänische Sprache, darinn er sonderlich excellirte; schrieb lettere discorsive; ital. Noten über Boccacii Wercke; rime &c. Ghil.

de Borgia (Franciscus) ein Hertzog von Gandia, in der spanischen Provintz Valentia, Vice-Roy in Catalonien, und endlich General der Jesuiten, hat die Cardinals-Würde allemahl ausgeschlagen, unterschiedliche Schrifften verfertiget, als: sermonem de verbis illis Lucæ 9: *cum appropinquaret Jesus, vidit civitatem, & flevit super illam*; collyrium spirituale; de præparatione ad s. communionem &c. und ist zu Rom 1572, 30 Sept. im 62 Jahr gestorben. Al. Ant.

Borgia (Franciscus) aus einem spanischen Geschlecht, gebohren zu Neapolis, war ein Fürst von Squillaci, König Philipp des 4ten Cämmerer, Vice-Roy in Indien, und ein lyrischer Poet, gab 1651 heraus Napoles recuperada por el Rey D. Alfonso. Ant. To.

de Borgia (Jo.) ein Commandeur von Azvaga, Ritter von S. Jacob, Abgesandter in Deutschland, und Hofmeister der Kayserin, hat 1581 einen Tractat, empresas morales genannt, heraus gegeben. Ant.

Borgia (Ludov.) suche Crespi.

Borgius (Hieronymus) ein Neapolitaner, aus einem spanischen Geschlecht, wurde vom Pabst Paul III Anno 1544 im Alter zum Episcopo Massâ lubrensis gemacht, verließ aber nach einem Jahre sein Bisthum, gieng nach Rom, und starb daselbst. Er schrieb Carmina lyrica & heroica. To.

Borgius (Hieronymus) ein Uhr-Enckel des vorigen, lebte in dem 17 Seculo, legte sich erstlich auf die Praxin Juris, war aber darinne nicht sonderlich glücklich. Als ihm nun die Frau starb, erwehlte er den geistlichen Stand, und schrieb investigationes juris civilis. To.

Borgo (Jo. Bapt.) siehe Burgus.

Borgogni (Gerhard) aus Montferrat, lebte im 17 Seculo, war in Meyland in grossem Ansehen, und schrieb Vite di tutti gl'Imperadori Ottomanni; Discordie Christiane; le Muse Toscane &c. Ghil.

Born (Joh.) ein JCtus, gebohren 1600, 7 Jul. zu Leipzig, woselbst er Professor Juris, Advocat im Ober-Hof-Gericht, Assessor in der Juristen-Facultät, Decemvir der Academie, und Canonicus zu Naumburg gewest, starb 1660, Aug. Leb.

Born (Jac.) ein berühmter JCtus und Staats-Mann, war ein Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Leipzig 1638, den 24 Jul. studirte daselbst, wie auch zu Jena und Straßburg, besuchte nachgehends die niederländischen Academien, und erlangte, als er wieder zurück kam, die Doctor-Würde zu Leipzig. 1661 wurde er ins dasige Raths-Collegium als ein Mitglied aufgenommen, 1679 zum Bürgermeister erwehlet; im Schöppen-Stuhle 1665 zum Assessor, und 1681 zum Senior gemacht. Im Consistorio bekam er die ordinar Assessur 167 und das Directorium 1683. Im Ober-Hof-Gerichte erhielt er 1672 die Stelle eines Assessoris ordinarii. In der Juristen-Facultät ward er 1669 Assessor, und hernach Professor Decretal. Decemvir der Academie, und Dom-Herr zu Merseburg, auch 1681 Ordinarius. Zum Appellation-Rath berief man ihn 167 und zum würcklichen geheimen Rath 165 Er wurde in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht, und erlangte allenthalben durch seine Klugheit, Geschicklichkeit und unermüdeten Fleiß grossen Ruhm. Er schrieb viele Dissertationes, die nachmahls zusammen gedruckt worden, starb am Steine 17 12 Jun. und ließ einen einzigen Sohn, D. Franciscum Born, welcher mit dem Hn. Vater zugleich in dem Schöppen-Stuhle, Ober-Hof-Gerichte, Consistorio, darinn er hernach das Directorium geführet, im Raths-Stuhle zu Leipzig, und zu Merseburg in dem Dom-Capitul gesessen, nebst diesen Dignitäten auch noch Stiffts-Rath zu Merseburg und Assessor in dem nieder-lausitzer Land-Gerichte gewest, und 1732 gestorben ist. Leb.

Bornemannus (Henr.) SS. Theol. Doctor und Prof., der Theol. Facultät zu Coppenhagen, Decanus und Bischoff von Seeland; geb-

ren 1646, 2 Jan., studirte zu Coppenhagen, ward an der Schule daselbst Sub-Rector, hernach Con-Rector, und endlich Rector, zugleich auch Logices und Metaph. Prof. und 1675 an der lieben Frauen-Kirche Pastor, Probst von Gocheland, 1683 Bischoff zu Aalburg, 1693 Bischoff zu Coppenhagen, und Prof. Theologiä, schrieb Predigten und Orationes, und starb 1710 den letzten December. Leb.

Bornerus (Caspar) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Hayn in Meissen, hat sich sonderlich auf die Mathesin gelegt, an der Thomas-Schule zu Leipzig gelehret, das Pauliner-Collegium der Universität zugewandt, indem er, nachdem der letzte Münch ausgestorben, als Rector Magnificus zu Fusse nach Dreßden gangen, und solches bey dem Churfürsten ausgebeten, und ist daselbst Doctor und Professor Theologiä, wie auch Bibliothecarius worden. Er starb an der Pest 1547, 3 May, und verließ libellum de stellis; analogiam und indices in Ptolemæi Geographiam & Sabellici historiam. Ad. Vog.

Bornitius (Jacob) ein JCtus, von Torgau bürtig, wurde J. U. D. und kayserlicher Rath, lebte am Anfange des 17 Seculi zu Schweinitz in Schlesien, und schrieb discursum politicum de prudentia politica comparanda; ἰχνο) ϱαφιαι artis & artificis politic. partitiones politicas; synopsin politicam de rerum sufficientia in republica & civitate procuranda. Reiman in der Einleitung zur Hist. Lit.

Bornmeister (Simon) ein gecrönter kayserlicher Poete, war anfangs Rector, und nachgehends Professor Historiarum in Nürnberg, schrieb pharum geographicam Hispaniæ, Galliæ, Italiæ, cum observationibus civilibus & ecclesiasticis; introductionem in universalem historiam monarchicam; theatrum imperatorum romano-germanicorum &c. und starb 1688 7 Dec. im 57 Jahr. W, d.

Borremansius (Antonius) ein remonstrantischer Prediger zu Gorincheim, und hernach zu Horn, schrieb librum variarum lectionum; dialogum literarium de Poetis & Propnetis; vesperas gorinchemenses, und starb 1683, 21 Oct. im 34 Jahr. W, d. *Cattenburgh in Biblioth. Remonstr.*

Borrhaus (Martin) ein Doctor und Professor Theologiä zu Basel, sonst Cellarius genannt, gebohren 1499 zu Stutgard, hat die hebräische, syrische und chaldäische Sprache unter Reuchlino begriffen, einige Zeit vor der Profession sich auf das Glaser-Handwerck, seinen Unterhalt zu haben, gelegt, auch die wiedertäufferische Secte empor zu bringen gesucht, hernach aber selbige fahren lassen, ist zu Basel an der Pest 1564, 11 Octob. gestorben, und hat comm. in Jesaiam, Apocalypsin, Jobum, Ecclesiasten; notas in politica Aristotelis; comment. in rhetoricam Aristotelis; de censura veri & falsi; de veteris & novi hominis ortu & natura &c. geschrieben. Ad. Teiss. B. Pant.

Borri (Joh. Franc.) oder Burrhus, ein berühmter Alchymist von Meyland, wurde wegen Erfindung des lapidis philosophorum, wegen gerühmter Offenbahrungen und anderer ungereimten Dinge, in Verdacht der Ketzerey gesetzt, dannenhero er sich von Rom nach Straßburg, Amsterdam, Hamburg und Coppenhagen retiriret; und als er sich von dar nach der Türckey wenden wollen, nach Wien geführet, dem Pabst nach Rom ausgeliefert, und daselbst zu Abschwerung seiner Lehren und ewigen Gefängniß verdammet; doch endlich auf die Engelsburg geführet worden, allwo er seine Zeit mit studiis und chymischen Operationibus zugebracht, bis er 1695, im 79 Jahr gestorben. Er lehrte, die Mutter GOttes sey eine wahrhafftige Gottheit, und eigentlich der eingefleischte Heiliae Geist; der Fall des Lucifers habe darinne bestanden, daß er den Sohn und die heilige Jungfrau nicht anbeten wollen; die Seele des Menschen sey von der Substantz der bösen Geister ein Ausfluß, und daher sterblich ꝛc. Sonst gab er zwey Brieffe an Bartholinum, einen de ortu cerebri & usu medico, den andern de artificio oculorum humores restituendi, nebst einigen italiänischen Schrifften heraus. B. *Schelhornii amœnitates literariæ.*

Borrichius (Olaus) ein Chymicus und Philologus, gebohren 1626, 26 April zu Borchen, wurde erst an der Stadt-Schule zu Coppenhagen befördert, reisete hierauf nach Italien, Franckreich, Holland und Engelland, und wurde in Coppenhagen Professor Theologiä, Poeseos, Chemiä und Botanices, königlicher Leib-Medicus, wie auch Assessor des höchsten Gerichtes, des Consistorii und Cantzeley. Er starb 1690, 3 Octobr. und ließ seinen Verwandten 50000 Rthl. denen armen Studiosis aber 26300 Rthlr. nebst dem medicæischen Collegio, und allem Zugehörigen, als Garten, Laboratorio chymico, Bibliothec und Wohnungen vor 16 Studiosos. Sonst hat er cogitationes de variis linguæ latinæ ætatibus; analecta philologica; antiquæ Romæ imaginem; de Hermetis & Ægyptiorum sapientia, contra Conrigium, und andere Schrifften heraus gegeben. B. Ba. AE.

Borrius (Adrianus) ein remonstrantischer Prediger zu Leiden, lebte in der ersten Helffte des 17 Seculi, und schrieb Brief van wegen de Remonstranten aan Hunne Gemeenten, nopende de Conspiratie; Gotmoedig Vertoog en verzoelt der vitgezeide remonstrantsche Predikanten aan de Staten Generaal over de Conspiratie; Twee de Vertoog. *Cattenburgh in Bibliotheca remonstrantium.*

Borromæa (Blanca) eine gelehrte Frauen-Person zu Padua, ist in Wissenschafften und ausländischen Sprachen sehr erfahren gewest, und hat zu Padua mit grossem Applausu docirt. Sie starb 1557. *Scardeonius de claris patavinis.*

Borromæus (Car.) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Meyland, woselbst er 1538, 2 Octob. gebohren worden, half das Concilium zu Trident zu Ende bringen, starb 1584, 3 Novemb. im 46 Jahr, und verließ institutiones Cardinalium, Pastorum & Concionatorum; protestationes faciendas in vita, ut in hora mortis anima a tentationibus liberetur, und einige Predigten,

digten, davon Gartanus Volpi 1720 einen Band in italiänischer Sprache zu Padua drucken lassen. Er ist 1610 von Paulo V canonisirt, sein Leben aber von dem Cardinal Augustin Valerio, Carolo à Basilica Petri, Carolo Biscapo, Giustano, Godeau und Ripamontio beschrieben worden.

Borromæus (Frid.) ein Vetter des vorigen, war ein gelehrter Cardinal und Ertz-Bischoff zu Meyland, woselbst er 1564, 18 Aug. gebohren; lehrte zu Pavia die lateinische Sprache, und literas humaniores, und stifftete zu Meyland die berühmte ambrosianische Bibliothec. Er starb 1631, 21 Sept. im 67 Jahr, und verließ meditamenta literaria; de episcopo concionante; de christianæ mentis jucunditate; de sacris nostrorum temporum oratoribus, nebst viel andern Schrifften. Er. Ghil. Ol.

Borrus (Christoph.) ein Jesuite, von Meyland, that eine Reise nach Orient, und wurde nach seiner Wiederkunfft zum Profess. Mathem. zu Coimbra und Lissabon, wie auch zum Socio des Cistercienser-Ordens erwehlet. Er schrieb unter dem Nahmen Honuphrii doctrinam de tribus cœlis, aëreo, sidereo, empyreo, und in italiänischer Sprache relationem novæ missionis à Patribus Societatis Jesu institutæ, in regno Cocincinæ, ingleichen de arte navigandi, und starb 1632, 24 May. Al. All. Vi.

Borul (Matthias) ein Jesuite und Profess. Theologiæ zu Valentia, allwo er 1615 gebohren, hat Divinam scientiam futurorum contingentium præcipue mediam, contra novissimas impugnationes defensam; Tractatum de voluntate Dei; de mysterio Trinitatis geschrieben. Ant. Al.

Borsi (Simon) ein Cardinal, von Meyland, ward 1371 Ertz-Bischoff daselbst, wurde auch zu vielen wichtigen Verrichtungen gebraucht, schrieb super librum Clementinarum; deductionem schismatis post mortem Gregorii XI, wie auch etliche Briefe an Franciscum Petrarcham, und starb zu Nizza in Provence 27 Aug. 1381. Au. Ol. Ug.

Borzino (Michael) ein Dominicaner, aus dem Genuesischen, schrieb über den Thomam theologische und philosophische Wercke, so nicht edirt sind: war dabey curiös in der Punctation, ließ 1643 Puncti anatomen heraus gehen, und starb 1656 im 54 Jahr. So.

Bos (Lambert) ein geschickter Philologus, gebohren zu Workum, wurde zu Franecker Professor der griechischen Sprache, gab Thomæ Magistri eclogas cum notis; exercitationes philologicas in loca quædam Novi Testamenti; mysterii ellipseos græcæ expositi specimen; observationes miscellaneas ad loca quædam Novi Testamenti & exterorum scriptorum græcorum; Vetus Testamentum ex versione LXX secundum exemplar vaticanum; antiquitatum græcarum præcipue atticarum descriptionem; animadversiones ad scriptores quosdam græcos; Velleti grammaticam græcam cum annotationibus heraus, und starb 1717, 3 Jan. N.

du Bose von Esmandreville (Joh.) siehe Esmandreville.

de Bose (Petrus) ein reformirter Prediger in Franckreich, gebohren zu Bajeux 1623, 21 Febr. wurde zum Prediger der Kirche zu Caen verordnet, und, nachdem einige scharffe Edicte wider die Reformirten heraus kommen, auch ihm sein Amt zu verwalten verboten worden, zum Prediger nach Rotterdam vocirt, woselbst er 1692, 2 Jan. gestorben. Er verließ etliche Tomos Predigten, wie auch allerhand Briefe, Reden, Verse, Memoiren ꝛc. war übrigens so beredt, daß als er einst gegen den König in Franckreich, vor die Reformirten eine Rede hielt, der König gestande, er habe dergleichen noch nie gehöret. B. AE.

Boscager (Jo.) ein JCtus in Franckreich, gebohren zu Beziers 1601, 23 Aug. docirte, nach einer Reise in Italien, zu Paris die Rechts-Gelahrheit mit grossem Ruhm, und hielt, den Godofredum ausgenommen, von denen commentatoribus über das jus wenig. Er schrieb Institution du droit Romain, & du droit François, und starb 1687, 15 Sept. als er aus einem Graben ohne Empfindung nach Hause getragen ward. W, d. HL.

Boscha (Petrus Paulus) ein Doctor in dem Collegio Ambrosiano zu Meyland, und Bibliothecarius daselbst, lebte in der Mitten des 17 Seculi, übersahe eine neue Auflage von Barclaji icone animorum, half Picinello bey Verfertigung seines Athenæi eruditorum mediolanensium, und schrieb libros V de origine & statu ambrosianæ bibliothecæ, welche man in dem Thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ findet. *Picinellus in athenæo.*

Bosch (Joh.) ein JCtus von Nürnberg, war Advocat bey dem kayserlichen Kammer-Gerichte, und gab Marqu. Freheri παρέργων s. verosimilium libros II, 1622 heraus.

Boschæus (Joh.) vid. Elmendreville.

Boschius (Joh.) ein niederländischer Medicus, ward 1558 zu Ingolstadt Professor Medicinæ, schrieb de peste; concordiam medicorum de humano fœtu; de centauris, satyris &c. und übersetzte Ocellum Lucanum de natura orbis. A.

Boschius (Michael) ein Professor Historiarum und Græcâ linguâ zu Straßburg, von Winsheim in Francken, edirte Cebetis tabulam cum argumentis singulorum capitum græce & latine; Platonis pro Socrate defensionem græce & latine; orationem de vellere aureo; comœdias, und tragœdias in griechischer Sprache, und starb 1608, 21 Septemb. im 72 Jahr. K. W, d.

Boschius (Wolffgang) ein Cantzler des Hertzogs Albrechts von Bayern, gebohren zu Dünckelspüel in Schwaben, 1500, 24 Febr. verstand ohne die französische, italiänische und lateinische, auch die griechische und hebräische Sprache, und schrieb annotationes in Ptolemæum, worauf er 1558 zu Straubingen gestorben. Ad.

a Sacro Bosco (Christophorus) siehe Sacro bosco.

Bosco (Barthol.) ein JCtus zu Genua, florirte um 1423, und schrieb Consilia, die 1620 gedruckt seyn. So.

a Bosco (Johannes) ein Abt zu Beaulieu aus Franckreich, Olivarius genannt, begab sich in den

den Cöleſtiner-Orden, wurde wegen ſeiner gar zu ſcharffen Predigten wider einen gewiſſen geiſtlichen Orden, auf die Engels-Burg geſetzet, und der Inquiſition übergeben, ſchrieb Bibliothecam floriacenſem; quatuor partes theologiæ moralis &c. und ſtarb 1626, 28 Auguſti. Er.

Boſellus (Scipio) gebohren zu Bergamo 1567, ſchrieb de incapacitate ſpuriorum ex teſtamento Patris, exſtante ſobole legitima, und ſtarb 1632. K. W, d.

Boſendorf (Hermannus) ein Jeſuite, aus Münſter, lehrte die Humaniora, und Philoſophie, predigte dabey und wurde zum Doctore Theologiä und Rectore des Collegii zu Münſter ernennet. Er ſchrieb unter dem Nahmen Hermetis Piſtorii, ſtellam catholicæ orthodoxæque fidei; theſaurum ſponſarum pro virginibus Deo devotis; auch unter fremden Nahmen apodixes tres blaſphemiarum eccleſiæ Calviniſticæ circa tres primos ſymboli catholici articulos &c. und ſtarb 1623, 23 Sept. im 57 Jahr. Al.

Boſianus (Martin) ſiehe Baſianus.

Boſius (Antonius) ein JCtus, und Agente des Maltheſer-Ordens, von Meyland, im 17 Seculo, hielt ſich in den Gewölbern der Erden manchmahl 5 bis 6 Tage hinter einander auf, als er ſeine Romam ſubterraneam ans Tages-Licht ſtellen wolte, welches Joh. Severani, ein Presbyter Oratorii zu Rom hernachmahls vermehret hat. Er war in Converſation ſehr luſtig und kurtzweilig, doch auch nach Erheiſchung der Zeit und Gelegenheit ernſthafftig und klug. Er.

Boſius (Gottfried Chriſtian) ein Doctor Theologiä und Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche zu Leipzig, woſelbſt er 1619 gebohren, hat auſſer ſeinem Vaterlande auch zu Wittenberg ſtudiret, einige Diſſertationes de unico Jeſu Chriſti Evangelio, ingleichen de ſcandalo verfertiget, und iſt 1671, 13 April geſtorben. G, e, t.

Boſius (Jacobus) ein Ritter des Ordens St. Johannis von Jeruſalem, im 16 Seculo, hat eine Hiſtorie von dem Creutze Chriſti, von der Zeit an, da es unter Conſtantino M. gefunden worden, wie auch eine Hiſtorie von dem Ritter-Orden S. Johannis geſchrieben. Er.

Boſius (Joh. Andreas) ein Profeſſor Hiſtoriarum zu Jena, gebohren 1626, 17 Jun. zu Leipzig, ſtudirte zu Wittenberg, Leipzig und Straßburg mit unermüdeten Fleiß, legte die ſocietatem diſquirentium an, und dirigirte ſolche als Präſes, ſchaffete auch den Penaliſmum ab. Er ſchrieb Iſagogen in prudentiam & eloquentiam civilem; introductionem in notitiam Rerumpubl. Cornelium Nepotem cum notis amplißimis ex diverſis codicibus emendatum &c. war auch willens, opera Joſephi; Chronicon Paſchale; und einen von denen Scriptoribus Byzantinis, nebſt andern Schrifften heraus zu geben, wenn er nicht 1674, 29 Apr. geſtorben wäre. Seine ſchönen Diſſertationes hat Herr D. Walch nebſt der introductione in notitiam ſcriptorum eccleſiaſticorum zuſammen drucken laſſen. Fr. Z. W, m.

Boſius (Paulus) ein Archi-Diaconus zu Dreßden, gebohren zu Leipzig 1630, 15 Junii, hat daſelbſt, wie auch in Altorff, Wittenberg und Straßburg ſtudiret, und eine Reiſe in Franckreich gethan, worauf er nach ſeiner Wiederkunfft anfangs die Sonnabends-Prediger-Stelle in Leipzig, nachgehends das Diaconat in Dreßden, und endlich das Archi-Diaconat daſelbſt erhalten. Er ſtarb 1694, 2 Jan. und hinterließ 2 Tomos von Leichen-Abdanckungen, nebſt verſchiedenen Leichen-Predigten. Pi.

Boſius (Simeon) oder du Bois oder de la Haye, ein Cammer-Diener der Königin Margaretha von Navarra, und Prätor zu Limoges, von Limoges bürtig, hat um 1556 gelebt, zu Bourges die Jura ſtudirt, und ſoll zu Limoges vom beygebrachten Gifte geſtorben ſeyn. Er hat animadverſiones in epiſtolas Ciceronis ad Atticum geſchrieben. Ve. Sam.

Boſquetus (Franciſcus) ein frantzöſiſcher Biſchoff, gebohren zu Narbonne gegen 1613, ſtudirte zu Toulouſe, wurde Intendant von Guienne und Langvedoc, General-Procurator im Parlament der Normandie, und Staats-Rath. 1648 aber wurde er zum Biſchoff zu Lodeve ernannt, that 1655 eine Reiſe nach Rom, und wurde nach ſeiner Zurückkunfft in eben dieſem Jahre Biſchoff zu Montpellier, allwo er 1676, 24 Junii im 63 Jahr geſtorben. Seine Schrifften ſind: Michaelis Pſelli ſynopſis legum cum latina verſione & notis; pontificum romanorum, qui e Gallia oriundi, in ea ſederunt, hiſtoria; hiſtoria eccleſiaſtica Galliæ; Innocentii III epiſtolæ cum notis; *la vie de S. Fulcran*; *diſcours ſur la regale*, ſo in den *Memoires du Clergé* ſteht, welche *Jean le Gentil* geſammlet; ſpecimen iconis hiſtoricæ cardinalis Mazarini, verließ auch verſchiedene Dinge im Manuſcript, und gab die erſte Gelegenheit zu Herausgebung von Raymundi Martini pugione fidei. B. Jour. Nic.

Boſquierus (Philippus) ein Franciſcaner, aus Hennegau, iſt zu Avennes 1631 geſtorben, ſeine Wercke ſind zu Cöln 1621 in 3 Vol. zuſammen gedruckt. A. Sw. Wa.

Boſſeck (Joh.) ein lutheriſcher Prediger 1668, den 26 Sept. zu Gaudſch, bey Leipzig, gebohren, allwo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte auf dem Gymnaſio zu Zeitz, und zog 1687 nach Leipzig, wurde daſelbſt 1688 Baccalaureus, 1690 Magiſter, ferner 1695 Paſtor zu Schweinitz, 1701 Paſtor und Superintendent zu Hertzberg, 1704 Licentiatus, und 1707 Doctor Theologiä zu Wittenberg, 1712 erlangte er das Paſtorat und die Ephorie zu Oſchatz, ſtarb daſelbſt 1720, den 21 Jan. und hinterließ Diſputat. de ſyllogiſmo phyſiognomico; de impoſitione nominum; de declinando a ſe infortunio; de peccato originis contra Boſſuetum; de Huberianiſmo falſo nobis imputato. Frenckel *Diptycha Oſtienſia*.

Boſſemius (Matthias) ein Profeſſor Theologiä und Cantzler der Academie zu Dovay, gebohren zu Amſterdam 1527, ſchrieb de domeſtica mulierum ſocietate ſacerdoti fugienda; de ſpeciali Dei auxilio; orationem parænetica

ad novitios Theologiæ ſtudioſos, und ſtarb 1599. Mi. Sw.

Bossi (Donatus) gebohren zu Meyland 1436, war allda Notarius und Procurator, ſchrieb eine Univerſal-Chronicke bis 1492 unter dem Titul: Geſtorum dictorumque memorabilium &c. liber, it. de Epiſcopis & Archi-Ep. Mediolani usque ad 1489. Ghil.

Bossius (Ægidius) ein Juriſte von Meyland, ſtarb daſelbſt 1546, im 58 Jahr, und ſchrieb de maleficiis; tract. varios ad criminales cauſas, & ad fiſcum, Principisque autoritatem, ac poteſtatem, nec non ad vectigalium conductiones remiſſionesque penſionum pertinentes &c. Ghil.

Bossius (Hier.) bürtig von Pavia, war Profeſſor Theologiä zu Meyland, und Patritius zu Rom, lebte noch 1647, im 39 Jahre, und hatte ſchon damahls über 24 Wercke edirt, z. E. de toga Rom; de Senatorum lato clavo; de Siſtro Iſidis; Janotarium, ſive de ſtrena, welche 4 Werckgen in Sallengre theſauro antiquitat. romanar. ſtehen; Apolog. pro literis human. Romam feriatam; orationes; epiſtolas &c. Ghil.

Bossius (Matth.) ſiehe Bossus.

le Bossu (Adam) ein luſtiger frantzöſiſcher Poete, im 13 Seculo, ſchrieb ein klein poetiſch Werck le jeu, darinne er bekennt, daß er ein Geiſtlicher worden, weil ihn ein Mägdgen hintergangen. Ve.

le Bossu (Jac.) ſiehe Bossulus.

le Bossu (Renatus) von Paris, gebohren daſelbſt 1631, 16 Martii, ſtudirte zu Nanterre bey denen Canonicis regularibus der Congregation de France, nahm 1649 in der Abtey der heiligen Genovevä zu Paris den Ordens-Habit an, that ſeine Profeßion 1650 und wurde 1657 Prieſter. Seine Vorgeſetzten ſchickten ihn in verſchiedene Profeß-Häuſer, die Rhetoric zu lehren; und nach 10 oder 12 Jahren kam er wieder in die Abtey der heiligen Genovevä zu Paris, allwo er nebſt dem P. du Molinet, Bibliothecarius wurde. Gegen 1677 ſchickte man ihn nach Chartres, allwo er in der Abtey S. Johannis Sub-Prior wurde, auch daſelbſt 1680, 14 Martii ſtarb: nachdem er Parallele de la philoſophie d'Ariſtote & de celle de Des-Cartes; traité du poeme epique heraus gegeben, für welchem letztern in der Auflage von 1714 zu Haag, man deſſen Lebens-Beſchreibung findet.

Bossu (Simon) ein Jeſuite und Prediger zu Paris, allda er 1600 gebohren, und den 3 Mart. 1665 geſtorben; ſchrieb de uſu gratiæ Volumina tria; Xenia Delphino, nomine urbis Pariſienſis. Al.

Bossuet (Jac. Benignus) ein gelehrter Biſchoff in Franckreich, gebohren zu Dijon 1627, 27 Sept. ſtudirte zu Dijon und Paris, wurde 1652 Doctor Theologiä, denn Canonicus, hernach Archi-Diaconus und Decanus der Kirche zu Metz, worauf er durch eine Predigt vor dem König ſich ſo inſinuirte, daß er 1669 Biſchoff zu Codom, folgends Informator bey dem Dauphin (vor den er diſcours ſur l'hiſtoire univerſelle und Politique tirée de l'Ecriture verfertigte) und 1681 Biſchoff zu Meaux, wie auch 1697 königlicher Staats-Rath worden. Er wurde 1672 in die Academie Françoiſe genommen, und 1695 zum Superieur de la maiſon de Navarre gemacht. Er ſchrieb auch *hiſtoire des variations des Egliſes Proteſtantes*; Notas in proverbia, Eccleſiaſten, Cantica, Sapientiam; *explication de quelques difficultes ſur les prieres de la Meſſe*; *Elevations à Dieu ſur tous les myſteres de la religion chretienne*; *Refutation de catechiſme de Paul Ferri*; *oraiſons funebres*; *expoſition de la doctrine de l'Egliſe catholique*, welche faſt in die meiſten europäiſchen Sprachen überſetzt worden; *Conference avec Mr. Claude*; *de la communion ſous les deux Eſpeces*; *lettre paſtorale aux nouveaux catholiques de ſon dioceſe*; *Catechiſme de Meaux*; *l'apocalypſe avec une explication*; *prieres eccleſiaſtiques*; *Pieces & memoires touchant l'abbayé de Jouarre*; *Six avertiſſements aux Proteſtans ſur les lettres du miniſtre Jurieu contre l'hiſtoire des variations*; *defenſe des variations contre la reponſe de Mr. Basnage*; Librum pſalmorum; *Statuts & ordonnances Synodales pour le dioceſe de Meaux*; *Maximes & reflexions ſur la comedie*; *ordonnance & Inſtruction paſtorale ſur les Etats d'oraiſon*; *Meditations ſur la remiſſion des pechez pour le tems du Jubilé*; Epiſtolam quinque præſulum, contra librum cui titulus: nodus prædeſtinationis diſſolutus, unter dem Nahmen *Cæleſtinus Sfondratus*; *Inſtruction ſur les Etats d'oraiſon*; verſchiedene Streit-Schrifften gegen den Biſchoff von Cambray, Fenelon, deren einige in denen divers ecrits ou memoires ſur le livre intitulé: Maximes des ſaints ſtehen; *Reponce à quatre lettres de M. P. Archev. de Cambray*; *Relation ſur le quietiſme*; de nova quæſtione tractatus tres; *Remarques ſur la reponſe de M. F. Arch. de Cambray a la relation ſur le quietiſme* und andere Streitſchrifften, gegen gedachten Ertz-Biſchoff; *ordonance ſynodale ſur la celebration des fetes*; *reponſe aux prejuges deciſifs*; *inſtruction paſtorale ſur les promeſſes de Jeſus Chriſt a ſon egliſe*; *ſeconde inſtruction paſtorale*; Cenſuram & declarationem conventus generalis cleri gallicani congregati anno 1700 in palatio regio in materia fidei & morum; *ordonance conte le nouveaux teſtament de Trevoux*; *Inſtruction ſur la verſion du nouveau-teſtament imprimé à Trevoux*; *ſeconde Inſtruction*; *Explication de la propbetie d'Iſaye* ch. 7. v. 14; *lettre a la reverende Mere & aux religieuſes de Port Royal*; *Juſtification des reflexions ſur le nouveaux teſtament*, und ſt. 1704, 12 April. 1730 kam aus dem Manuſcript deſſelben defenſio declarationis celebertimæ, quam de poteſtate eccleſiaſtica ſanxit clerus gallicanus, 19 Martii 1682 in 2 Tom. in 4 heraus, die er auf Befehl König Ludewig XIV abgefaſſet. Jour.

Bossulus (Jacobus) oder le Bossu, ein Doctor Theologiä auf der Univerſität zu Paris, und Münch zu St. Denis, war einer der hefftigſten Prediger der Ligue vor und nach dem Tode Henrici III Königs in Franckreich, auch ein vornehmes Mitglied der Congregation de au-

riliis unter dem Pabſt Paulo V, und lehrte die Theologie bey den Benedictinern. B.

Boſſulus (Matthæus) ein treflicher Redner, von Paris, war 1583 Rector des Collegii zu Boncour zu Paris, und lehrte die Rhetoric auf der Academie zu Valenzia in Spanien. B. Cr.

Boſſus (Matthæus) gebohren zu Verona 1427, ſtudirte zu Meyland, Verona und Padua, war ein Canonicus regularis, ſtarb zu Padua 1502, und ſchrieb de veris & ſalutaribus animi gaudiis; de inſtituendo ſapientiæ animo; de tolerandis adverſis; de gerendo Magiſtratu; ſermones; epiſtolas &c. B. H. Gad.

Boſſurus (Goſwinus) ein Mönch und Cantor in der Abbatia Villarienſi in Brabant, Ciſtercienſer-Ordens, lebte in der erſten Helffte des 13 Seculi, und ſchrieb vitam Arnulphi Cornibautii, laici ſive converſi villarienſis; vitam Abundi monachi Villarienſis, von denen das erſte in den Athenis Belgicis ſtehet. A. Vo.

von Boſtel (Lucas) ein deutſcher Poet, gebohren 1649, 11 Oct. zu Hamburg, wurde Doctor Jurie, Syndicus, und nachgehends Bürgemeiſter zu Hamburg, verfertigte einige Opern von Kara Muſtapha und Croeſo, ließ im Manuſcripte Uberſetzungen einiger Satyren des Boileau in platt-deutſche Verſe, und ſtarb 1716, 14 Jul. Leb.

von Boſtel (Nicolaus) ein deutſcher Poet, gebohren 1670, den 6 Octob. zu Stade, wurde Prätor und Raths-Herr in Stade, und ſchrieb viel lateiniſche und deutſche Gedichte, welche nach deſſen Tode, der 1704, den 13 Januarii erfolget, zu Hamburg unter dem Titul poetiſche Neben-Wercke zuſammen gedruckt worden. Leb.

Boſton, ſiehe Baſton.

Botefangus, ſuche Bottefango.

Botel oder Botallus (Leonhard) ein Medicus von Aſti im Piemonteſiſchen, wurde zu Pavia Doctor, und hernach Henrici III in Franckreich Medicus, führte das öfftere Aderlaſſen in Franckreich ein, und ſchrieb unterſchiedene mediciniſche Werckgen, welche Johannes von Horne 1660 zu Leiden zuſammen drucken laſſen. B. Ver.

de Boteon (Johannes) ein berühmter Münch des Ordens S. Antonii von Vienne, war von Charvei, nahe bey Valence in Dauphine, legte ſich ſonderlich auf die Jura, Sprachen und Matheſin, erfand unterſchiedene mathematiſche und muſicaliſche Inſtrumente, ſchrieb de arca Noæ; de quadraturis circulorum; de libra & ſtatera; de pretio margaritarum &c. ſeine Wercke ſind zuſammen zu Lion in 4 gedruckt. Wegen der innerlichen Kriege in Franckreich muſte er ſich nach Romans retiriren, woſelbſt er 1564 im 75 Jahre vor Verdruß geſtorben. B. Vo. Poſſev. Teiſ.

Boterejus (Rudolphus) ein Advocat in dem groſſen Rath zu Paris, ſchrieb 1610 eine Hiſtorie von 1594 bis auf den Tod Henrici IV unter dem Titul: de rebus in Gallia, & pene toto orbe geſtis, commentariorum libri XVIII. B.

Boterus (Johannes) ein Abt zu S. Michael de la Cloſure in Piemont, war von Bene in Piemont, ſtarb 1608, und ſchrieb relationes univerſales de viribus, opibus, regimine Principum Europæ, Aſiæ & Africæ, nebſt einigen andern Sachen. H. B. K.

Bothvidus (Johannes) ein Doctor Theologiæ, aus Oſt-Gothland, war Hof-Prediger bey dem Könige Guſtavo Adolpho, und endlich Biſchoff zu Lincoping. Er ſchrieb de recta diſputandi ratione; notas in Heizonis Buſcheri arithmeticam vulgarem; radii ſtructuram & uſum; theſes de quæſtione: Utrum Moſcovitæ ſint Chriſtiani? Orationes und Predigten, und ſtarb 1635, 25 Nov. W, d.

Botoner (Wilh.) ſiehe Wilhelm Worceſtrius.

Boronius (Timotheus) von Perugia, ein berühmter Prediger und Poete, ſchrieb die vier Bücher der Könige carmine heroico; ſermones de ſanctis totius anni; ſententias varias 600 &c. überſetzte viel aus dem Griechiſchen, Spaniſchen und Frantzöſiſchen, und ſtarb 1591 13 Jun. Ja.

Botſaccus (Barthold) ein evangeliſcher Theologus, und Vetter Johannis, gebohren zu Lübeck 1649, 24 April, ward erſtlich Prediger zu Gieſſen, hernach aber zu Braunſchweig Paſtor zu St. Catharinen und Superintendens; kam 1693 nach Coppenhagen an Laſſenii Stelle in die deutſche Kirche zu St. Petri, erhielt zugleich 1702 die Würde eines Prof. Theol. und Aſſeſſoris Conſiſt. und ſtarb 1709, 16 Apr. Er war ſehr beleſen und von tieffen Nachſinnen. Seine vornehmſten Schrifften ſind: Medulla theologiæ mor. vindiciæ Feuerborniannæ pro reali corporis & ſanguinis Chriſti in S. Cœna præſentia; viele diſputationes; Leichen-Predigten; commonitorium de fugiendo Papiſmo &c. Pro.

Botſacc (Johannes) ein Theologus, gebohren zu Hervorden 1600, 11 Jun. ſtudirte zu Leipzig, Wittenberg und Roſtock, wurde darauf zu Dantzig Rector und Profeſſor am Gymnaſio, ingleichen Prediger und Senior, hiernechſt auch zu Wittenberg Doctor Theologiæ, ſchrieb promtuarium allegoriarum e ſacris literis ſecundum locorum Theologicorum ſeriem; tract. de autoritate ſacræ ſcripturæ; breviarium Theologiæ; Reformatum Pſeudo-Auguſtanum; anti-Crellium; moralia Gedanenſia; anti-Stegmannum; anabaptiſmum reprobatum; diſputationes &c. und ſtarb 1674, 16 Sept. als ein Emeritus. W, m. Pr.

Botta oder Bottus (Anaſtaſius) ein Medicus, Philoſophus und Aſtrologus von Cremona, florirte 1293, ſchrieb Comment. in Galeni opera; methodum de curandis febribus &c. und ſtarb über 95 Jahr alt. Ar.

Bottefango oder Bottifanga (Julius Cæſar) ein in freyen Künſten wohl erfahrner Italiäner von Orvieto, ſpielete auf allen Inſtrumenten, wuſte ſolche ſelbſt zu verfertigen, und im Nehen das künſtliche Frauenzimmer zu beſchämen. Er ſchrieb epiſtolam de elephanto Romæ; *il corporale ſacratiſſimo d'Orvieto* &c. nebſt einigen Gedichten, und ſtarb 1626. Er. Ghil. Mor.

Bottilierius (Carolus Antonius) ein neapolitaniſcher JCtus, ſtarb 1656 an der Peſt, und ſchrieb

de ſucceſſionibus ab inteſtato; diſſertationes forenſes. To.

Bottonus (Albertinus) ein Profeſſor Logic. und Medic. zu Padua, ſtarb daſelbſt 1596 oder 1598 und hinterließ methodum medicinalem; de ratione conſultandi in re Medica; de morbis mulierum; conſilia Medica &c. Tom.

Bottonus (Bernh.) ein Profeſſor Juris zu Bologna, von Parma, lebte 1240, und ſchrieb gloſſemata in decretales Gregorii IX. Panz.

Bottonus (Nicolaus) ein Profeſſor Juris zu Padua, las über den Textum, Gloſſam und Bartolum, und ſtarb 1575. *Riccobonus de Gymnaſio patavino.*

Bottrigari (Hercules) ein Patritius von Bologna, gebohren 1531, war in Mathematicis ſehr erfahren, und hatte ein treflich Cabinet, darum der Kayſer Ferdinandus I handelte. Er ſchrieb meiſt in Ital. de algebra; de motu ſtellarum errantium & fixarum; de concentu muſico &c. und ſtarb 1609. Ghil.

Bottus (Anaſtaſ.) ſiehe Botta.

Bouchart (Alanus) ein JCtus und Hiſtoricus aus Bretagne, lebte im 15 Seculo, und ſchrieb Chroniques & Annales de la Bretagne Armorique. Cr.

Boucher (Johannes) ein Doctor der Sorbonne und Prediger zu St. Benedict zu Paris, lebte 1585 zur Zeit der Ligue, und ſchrieb einen Tractat von der rechtmäßigen Abſetzung des Königs Henrici III, gab auch wider den König Henricum IV neun Predigten heraus, daß die Abſchwerung der reformirten Religion nur ein Blendwerck, und die erfolgte Abſolution null und nichtig ſey, welche aber verbrannt wurden. Hierauf zog er nach den ſpaniſchen Niederlanden, und erhielt ein Canonicat zu Tournay, wurde auch Dechant des Dom-Capituls daſelbſt, allwo er geſtorben. B. Hend.

du Bouchet (Henricus) ein Parlaments-Rath zu Paris, hat ſeine vortrefliche Bibliothec denen Canonicis Regularibus der Abtey S. Victoris zu Paris vermacht, und iſt daſelbſt 1654, im 61 Jahr geſtorben. HL.

du Bouchet (Johannes) ein franzöſiſcher Hiſtoricus und Genealogiſte, ſchrieb Annales d'Aquitaine; origine de la maiſon de France; hiſtoire genealogique de la maiſon royale de Courtenay; tables genealogiques des Comtes d'Auvergne; hiſtoire genealogique de la maiſon d'Aubuſſon &c. und ſtarb 1684, 15 May, im 85 Jahr. Cr. B.

Bouchet (Stephanus) ein Rath und königlicher Procurator bey denen königlichen Gerichten zu Beaune in Bourgogne, welche Charge er 20, und ſein Vater und Groß-Vater länger als 60 Jahr beſeſſen, lebte im Anfange des 17 Seculi, und gab etliche von ſeinen Plaidoiés, ingleichen ein Buch unter dem Titul le parfait magiſtrat heraus. B.

Bouchet (Wilhelm) ein Herr von Brocour, war in der Mitten des 16 Seculi Conſul und Richter der Kaufleute zu Poitiers, gab 1584 les Serées heraus, welche aus lauter luſtigen und angenehmen Einfällen beſtehen. B.

Bouchorſtius (Florentinus) ein Jeſuite, aus Leiden, war ein Redner und Lector Græcâ Linguâ und Theolog. moralis; beſchrieb der Hugonotten Beginnen von der Stadt Poitiers in Elegien, und ſtarb 1610, 14 Jun. im 73 Jahr. W, d. Al.

Bouchy (Philippus) ein Jeſuit und Director der Schule in Lüttich, gebohren 1574, ſtarb den 9 Februar. 1607; und ſchrieb Tractat. de Fraterna Charitate; Artem bene moriendi; Modum diſponendi ægros ad bene moriendum. Al.

de Boucicaut (Jo.) ein Grafe von Beaufort, Vicomte von Turenne, und Marſchall von Franckreich, hat dem Könige in Franckreich wider Engelland gute Dienſte gethan, und iſt in der Schlacht bey Azincourt gefangen nach Engelland geführet worden, da er denn 1421 geſtorben. Er ſoll ein Liebhaber des Frauenzimmers, dem er zu Ehren einen Orden de la Dame blanche anfieng, und der Poeſie geweſen ſeyn; auch einige Gedichte nach der damahligen Art verfertiget haben. Sein Leben hat Theod. Godefroy ins beſondere beſchrieben. H. HL.

Boudier (Renatus) ein Antiquarius, gebohren zu Alençon 1634, legte ſich bloß auf die Alterthümer, wolte keine Profeßion annehmen, welches er als eine Sclaverey anſahe, und hatte eine auſſerordentliche Erkenntniß von Medaillen, deswegen er beſtändig von allen Liebhabern zu rathe gezogen wurde. Dabey legte er ſich auf die Poeſie, ſchrieb viel Epigrammata, Oden, Satyren ꝛc. ſo denn verſchiedene Tractate über griechiſche und römiſche Müntzen, eine römiſche Hiſtorie von Romulo an bis auf den Verfall der Republic, eine franzöſiſche Uberſetzung des Prediger Salomonis, von welchen Dingen noch nichts gedruckt worden. Er ſtarb 1723, 19 Nov. und hat ſich ſelbſt dieſe Grabſchrifft gemacht:

J'etois gentilhomme normand
d'une ancienne & pauvre nobleſſe,
Vivant de peu tranquillement
Dans une honorable pareſſe,
Sans ceſſe le livre a la main,
J'etois plus ſerieux que triſte,
Moins francois que grec & romain,
Antiquaire, archi medailliſte
J'etois poete, hiſtorien,
Et maintenant je ne ſuis rien.

Leb.

Boudot (Paulus) ein Biſchoff zu St. Omer, und hernach zu Arras, von Morleau, einem Dorff in der Grafſchafft Burgund, war anfangs Doctor in der Sorbonne, und predigte daſelbſt mit groſſem Ruhm, ſchrieb wider M. Ant. de Dominis, wie auch de ſacramento pœnitentiæ &c. und ſtarb 1635, 11 Nov. Sa. A. Sw.

Boverius (Zacharias) ein Capuciner, von Saluzzo, docirte die Philoſophie und Theologie, ſchrieb annales fratrum Capucinorum, cenſuram in libros M. Ant. de Dominis de Rep. Eccleſ. demonſtrationes ſymbolicas veræ & falſæ religionis adverſus Atheiſtas, Judæos, Hæreticos, und ſtarb 1638, 31 Merz, im 7[illegible] Jahr. Cra. Wa.

von Bouſſiers (Adrianus) Herr von Caigni, Haucourt und Beauvais, Ritter der königliche[n] Orde[n]

Orden, im 16 Seculo, wurde ſo wohl durch den Degen, als Bücher-Schreiben berühmt, und hinterließ ein hiſtoriſches Werck, da er die neuen und alten Geſchichte gegen einander gehalten. HL.

von Bouſſiers (Johannes) ein gelehrter Herr von Ronverel, im 16 Seculo, war in der Mathematic ſonderlich wohl erfahren; reiſete nach den heiligen Landen, Griechenland, Aſia, Africa, Italien, Deutſchland und Engelland und kam alsdenn in die Niederlande zurück. HL.

Boughen (Eduard) ein Engelländer, der 1654 floriret, hielt es mit den Biſchöflichen, und ſchrieb im Engliſchen von der Nichtigkeit der presbyterianiſchen Ordination; eine Auslegung des engliſchen Catechismi und Predigten. Wo.

Bouhours (Dominicus) ein frantzöſiſcher Jeſuit, gebohren 1628 zu Paris, trat in ſeinem 16ten Jahre in den Orden, lehrte zu Paris die Humaniora, und zu Tours die Rhetoric, legte ſich dabey ſonderlich auf die frantzöſiſche Sprache, und lernte in derſelben ſehr nett ſchreiben. Er informirte hernach die Printzen von Longueville, wurde nach Dunkirchen geſchickt, und hernach zu Paris der Erziehung des Marquis von Seignelay, eines Sohnes von Mr. Colbert vorgeſetzt, allwo er auch 1702, 27 May geſtorben. Seine Schrifften ſind: relation de la mort du Henry II duc de Longueville; les entretiens d'Ariſte & d'Eugene; lettre a un Seigneur de la cour, welcher Brief gegen die Herrn de Port-Royal gerichtet iſt; lettre a Mr. de Port-royal contre ce qu'ils ont ecrit a Mr. l'Archeveque d'Ambrun; la verité de la religion chretienne, traduite de l'Italien du Marquis de Pianeſſe; doutes ſur la langue francoiſe; remarques nouvelles ſur la langue francoiſe; Svite des remarques nouvelles ſur la langue francoiſe; hiſtoire de Pierre d'Aubuſſon grand maitre de Rhodes; la vie de S. Ignace; la vie de S. Francois Xavier; ſentiment des Jeſuites touchant le peché philoſophique; la maniere de bien penſer dans les ouvrages d'eſprit, welche Schrifft der Marquis Orſi angegriffen; lettre a une dame ſur les dialogues d'Eudoxe & de Philante, darinne er ſein vorhergehendes Buch vertheidigt; Penſées ingenieuſes des anciens & des modernes; Penſées ingenieuſes des peres de l'Egliſe; le nouveau teſtament traduit en francois ſelon la vulgata, an welcher Uberſetzung nebſt ihm der P. Tellier und P. Besnier gearbeitet; vie de Laurence de Bellefons; Opuſcules ſur divers ſujets, darinne einige derer bisher angeführten Werckgen zuſammen gedruckt worden; Penſées chretiennes pour tous les jours du mois; maximes chretiennes; paroles tirées de l'Ecriture pour ſervir de conſolation aux perſonnes qui ſouffrent; Eloge d'Olivier Patru, welches man vor deſſen Wercken findet; lettres a Madame la Marquiſe de - - - ſur le ſujet de la Princeſſe de Cleves; explication de divers termes francois, welche in den memoires de Trevoux ſteht. Sein Leben hat Mr. Dacier heraus gegeben. Jour. Mem. Nic.

Bouju (Jacob) von Chateau-neuf, aus Anjou, gebohren den 25 Jul. 1515, ward Präſident des Parlaments von Rennes in Bretagne, ſtarb zu Angers 1578. im 63 Jahr, ſchrieb viel lateiniſche und frantzöſiſche Gedichte, la deſcription de la Tournelle a Paris &c. und überſetzte ein Stück von dem Livio ins Frantzöſiſche. Cr.

Bovillus (Carolus) aus Vermandois, hat um 1510 gelebet, und 6 libros introductionis in Geometriam; de quadratura circuli; quæſtiones in utrumque Teſtamentum; ingleichen Adagia verfertiget. H. Cr. T.

Bovius (Benedictus) ein gelehrter und mit einem beſondern Gedächtniß begabter Dominicaner-Münch, von Feltri, war Profeſſor Metaphyſ. und Theol. zu Padua, ſtarb 1631, 12 Decemb. zu Venedig an der Peſt, und hinterließ einige Leich-Reden. Tom.

Bovius (Joh. Anton) ein Carmelit von Brundiſi, aus dem Neapolitaniſchen, wurde Biſchoff zu Molfetta, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb breve hiſtoria dell'origine, fondatione e miracoli della devota chieſa de S. Maria de' Martiri di Molfetta. To.

Bovius (Jo. Baptiſta) ein JCtus von Rigio, aus Calabrien, hat einen Tractat de ſtatutaria urbis præſcriptione heraus gegeben. To.

Bovius (Johann Carl) ein Neapolitaner von Brundiſi, war erſtlich Epiſcopus Oſtunenſis, wurde hernach Ertz-Biſchoff in ſeinem Vaterlande, wohnte dem Concilio zu Trident bey, überſetzte Clementis Conſtitutiones Apoſtolicas zu erſt in die lateiniſche Sprache, und gab ſolche mit ſeinen Anmerckungen 1563 heraus. To.

Boulæſe (Jo.) lehrte 1576 zu Paris die hebräiſche Sprache, wiewohl er ſchlecht Auskommen hatte, und ſchrieb Linguæ S. Compendium; Alphabetum Hebr. Varia dictionum ſignificatio ad Myſticos Scripturæ ſenſus &c. Lo.

du Boulai oder Bulæus (Cæſar Egaſius) ein Gerichts-Schreiber und Hiſtoriographus der Univerſität zu Paris, hat in dem navarriſchen Collegio zu Paris die Rhetoric gelehret, und ſpeculum eloquentiæ; theſaurum der römiſchen Antiquitäten, wie auch hiſtoriam Univ. Pariensis in 6 Vol. in fol. edirt, worauf er 1678 16 Oct. geſtorben. B.

de Boulay (Edmund) oberſter Herold und Waffen-König am lothringiſchen Hofe, florirte um 1550 als ein guter frantzöſiſcher Poet, Hiſtoricus und Redner. Seine Schrifften ſind la Genealogie des Ducs de Lorraine; Gedichte und andere hiſtoriſche Wercke. Cr.

Bouilleau oder Bullialdus (Iſmael) ein Aſtronomus, gebohren zu Laudun 1605, 28 Sept. hat ſich in ſeinem 21 Jahr von der reformirten zur römiſch-catholiſchen Religion gewandt, iſt im 25 Jahr Prieſter worden, hat ſich mit groſſem Ernſt auf die Theologie, Rechts-Gelahrheit, Mathematic und Aſtronomie geleget, auch viele Reiſen in Holland, Deutſchland, Pohlen und Orient gethan; da er denn an vielen Höfen wohl aufgenommen worden, und endlich in der Abtey St. Victor zu Paris 1694, 25 Novemb. geſtorben iſt. Er hat eine

Tract.

Tract. de natura lucis; notas in Ducam de rebus Byzantinis; de Ecclesiis Lusitanicis; Philolaum s. de vero systemate mundi; de lineis spiralibus demonstrationes; astronomiæ philolaicæ fundamenta asserta adversus Sethiwardi impugnationes; Cl. Ptolomei tr. de judicandi facultate & animi principatu, gr. & lat. opus novum ad arithmeticam infinitorum; eine Diss. über Benignum von Dijon, welche in Acherii spicilegio steht; de populi romani fundis, welche Diss. in Grævii thesaur. antiqu. rom. steht; auch den Theonem Smyrnæum mit einer lateinischen Version und Noten ediret. Pe. Jour.

Bounæus (Petrus) ein Doctor Medicinæ, aus Bedfort, allwo er um 1624 practicirte, schrieb Pseudo-Medicorum Anatomiam. Wo.

Bovo, siehe Bonno.

Bouquin (Petr.) suche Boquinus.

Bourbon (Armandus) ein Printz von Conty, Gouverneur in Languedoc, und Ritter des königlichen Ordens des heiligen Geistes, schrieb officia Principum; epistolas, sive informationem de concordia liberi arbitrii cum gratia Jesu Christi &c. welche Wercke 1711 englisch mit des Autoris Leben edirt worden; und starb 1666, 26 Febr. im 37 Jahr. W, d.

de Bourbon (Gabrielle) eine gelehrte Princessin in Franckreich, aus der Familie derer von Montpensier, war Grafen Louis von Bourbon Tochter, und Louis de la Tremoville II Gemahlin, schrieb le Voyage du penitent; le temple du Saint esprit; l'instruction des jeunes pucelles; les contemplations sur le mystere de l'incarnation de Jesus Christ &c. und starb 1516 31 Dec. auf dem Schlosse Touars in Poitou. Cr. H.

Bourbon (Nicolaus) ein berühmter in der Antiquität und griechischen Sprache wohl erfahrener Poete in Franckreich, im 16 Seculo, von Vendeore, nicht weit von Langres, machte in einem Buche, welches er Nugæ genennet, eine Beschreibung der Schmied-Esse, weil sein Vater ein Schmied gewest. Owenus urtheilt Lib. I Epigr. 42 von demselben also:

Quas tu dixisse nugas, non esse putasti;
Non dico nugas esse, sed esse puto.

Er war Informator bey der Tochter der Königin von Navarra, begab sich aber aus Verdruß gegen das Hof-Leben mit einer kleinen Pension nach Conde, woselbst er 1542 gestorben. Joy. Sam.

Bourbon (Nicolaus) des vorigen Enckel, von Bar-sur-Aube, ein in Humanioribus wohlerfahrner Poete, lehrte zu Graßins und an andern Orten die Rhetoric, wurde auch königlicher Professor der griechischen Sprache, Canonicus zu Langres, und ein Mitglied der frantzösischen Academie. Endlich begab er sich zu denen Presbyteris oratorii, und starb 1644, 6 Aug. ungefehr im 70 Jahr, nachdem er mit dem Balsac einige Streitigkeiten gehabt, auch ausser andern lateinischen Schrifften, welche zusammen gedruckt sind, eine Satyre unter dem Titul: Indignatio Valeriana, verfertiget hat. Man sagt von ihm, daß er Thuani historiam und Jovii elogia gantz auswendig gekonnt. Jov. Sam. Hist. H.

Bourchier (Jo.) ein Engelländer, stammte aus königlicher Familie her, und wurde, weil er sich unter Henrico VII im Krieg signalisirte, Commendante in Calais, schrieb von den Pflichten der Einwohner daselbst, it. Comödien, Romainen und Lebens-Beschreibung, übersetzte auch Monstrelets Chronick ins Englische, und starb zu Calais 1533, den 16 Mart. Wo.

Bourchier (Thom.) ein Engelländer, gieng zu Zeiten der Reformation nach Franckreich und endlich nach Rom, schrieb Hist. Eccl. de martyrio fratrum Ord. Min. sub Henrico VIII & Elis. ab a. 1536 ad 1582 und starb um 1586. Wo.

Bourcier (Claudius) eine Jesuite aus Lothringen, docirte die Philosophie und Theologiam moralem, schrieb coronam stellarum 12 und starb 1632 im 47 Jahr. W, d.

Bourdaloue (Lud.) ein berühmter Jesuite, gebohren zu Lion 1632, den 20 August. erwarb durch seine Predigten grossen Ruhm, und ließ sich 35 Jahr zu Paris so wohl bey Hofe als in der Stadt hören. Er starb daselbst den 13 May 1704 im 72 Jahr, und schrieb viele Predigten, die der Jesuite Bretonneau in 6 Tomis in 12 heraus gegeben. Sie sind auch 1713 in 8 Bänden in 8 nebst des Verfassers Lebens-Beschreibung zusammen gedruckt worden.

Bourdeille (Elias) ein Cardinal und Ertz-Bischoff zu Tours, hat sich in seiner Jugend in den Franciscaner-Orden begeben, ein Monitorium wider diejenigen, welche wider die Rechte der Geistlichkeit handelten, publiciret, und mit dem Bann gedrohet, welches ihm aber von dem Parlament verboten wurde. Er schrieb auch wider die sanctionem pragmaticam; ingleichen einen Tractat von dem Concordat, der die Beneficia betraff, und starb zu Artanes bey Tours 1485, 5 Jul. Sa. Au.

de Bourdeille (Petrus) ein weltlicher Abt von Brantome, unter welchem Nahmen er auch bekannt ist, hat zu Ende des 16 Seculi floriret, Italien, Schottland, Engelland, Spanien, Portugall (woselbst er in Ritter-Orden Christi aufgenommen wurde) Maltham, Africam, Griechenland ꝛc. ꝛc. besehen, einige Zeit einen Officier abgegeben, und ist hernach wieder nach Franckreich gekehret, woselbst er zwar in grosser Reputation, doch ohne Beförderung um 1600 gestorben, nachdem er Memoires der berühmten Generale, ingleichen memoires des dames galantes, die zusammen in 10 Vol. in 12 heraus seyn, geschrieben. Adam Ebertus hat versprochen, dieselbe in die lateinische Sprache zu übersetzen. HL.NZ.

Bourdelin (Claudius) ein frantzösischer Medicus, gebohren 1621 zu Ville-Franche bey Lion, lernte zu Paris Latein und Frantzösisch, in der Meynung, solches in der Pharmaceutic und Chymie zu brauchen, auf welche er sich legte: hielt sich darauf einige Zeit zu Senlis auf, gieng aber 1688 wieder nach Paris, weil man ihn in seiner Abwesenheit zu einem Pensio-

naire

naire der Academie des Sciences gemacht. Er untersuchte die mineralischen Wasser des Königreichs, ingleichen die Pflantzen, und machte in der Academie des Sciences eine grosse Menge von Versuchen, worauf er zu Paris 1699, 15 Oct. gestorben. Hist.

Bourdelin (Claudius) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Senlis 1667, 20 Junii, übersetzte in seinem 17 oder 18 Jahre den gantzen Pindarum und Lycophronem, und konte des Herrn von Hire Tractat von den conischen Sectionen lesen. Er studirte Medicinam, und wurde 1692 zu Paris in derselben Doctor; that darauf eine Reise nach Engelland, wurde daselbst in die königliche Societät, wie auch 1699 in die Academie des Sciences zu Paris genommen, und 1703 zum ordentlichen, und 1708 zum vornehmsten Medico der Hertzogin von Burgund ernennet. Mit seiner Praxi verdiente er nicht viel, weil er denen Armen alles umsonst gab, und seine vornehmste Bemühung bestand darinne, daß er so wohl, als sein Vater, für die königliche Academie arbeitete, welcher er in der Anatomie nicht wenig gedienet. Er st. 1711, 20 April, nachdem er sich sonderlich durch das allzuhäuffige Coffee-Trincken verdorben. Hist.

Bourdelin (Franciscus) ein Bruder des vorhergehenden, gebohren 1668, 15 Julii zu Senlis, solte mit Gewalt ein Apothecker werden; hatte aber so viel Abscheu vor dieser Lebens-Art, daß er sich ehe bereden ließ, die Rechte zu treiben, und ein Advocat zu werden. Seine grösste Neigung aber gieng auf die Sprachen: daher er in der Zeit, da man glaubte, er treibe die Rechte, italiänisch, spanisch, deutsch, englisch, ja selbst ein Bißgen arabisch, Historie und Politic trieb. Darauf gieng er mit dem Herrn von Bonrepos als Legations-Secretarius nach Coppenhagen. Weil er aber die Lufft daselbst nicht vertragen konte, kam er sehr kranck wieder nach Hause. Sein Vater kauffte ihm die Stelle eines Conseiller au Chatelet, und er legte sich dabey auf die Alterthümer, sammlete sich eine Bibliothec von auserlesenen Büchern, und eine schöne Suite von goldenen Müntzen; daher er auch in die Academie des Inscriptions aufgenommen wurde. Er hielt sich darauf einige Zeit zu Versailles auf, und that denen Ministres in Uebersetzung ausländischer Pieces Dienste, arbeitete auch an einer Beschreibung der neuen Medailles, so seit 2 oder 3 Seculis geprägt worden; wie auch an einer Uebersetzung von Cudwoord Systemate intellectuali, starb aber darüber 1717, den 24 May. Hist.

Bourdelot, siehe Michon (Petrus)

Bourdelot (Johannes) ein Advocat im Parlament zu Paris, und Requeten-Meister bey der Königin Maria de Medices von Sans, hat sich auf die Humaniora, griechische Sprache und Jura geleget, den Heliodorum und Lucianum illustriret, auch einen Comment. über den Petronium, Juvenalem &c. geschrieben, wobey er doch mehr citirt von seinen Schrifften, als zum Vorschein gekommen, und ist 1638 gestorben. Co. W, d. Hend.

Bourdigne (Jo.) ein Doctor Juris von Anjou, gab 1529 zu Paris histoire aggregative des annales & chroniques d'Anjou heraus. Cr. B, f.

Bourdin (Ægidius) ein königlicher Procurator im Parlament zu Paris, woher er war, legte sich auf die Philosophie und Jura, commentirte auch über den Aristophanem in griechischer Sprache, und schrieb über die Constitutiones Regias, war sonst sehr corpulent, und konte, ob er wohl immer wie im Traume war und schnarchte, doch alles hören, was man ihm opponirte, und antwortete darauf sehr geschickt. Er starb 1570, im 53 Jahr. Cr. Co. Sam.

Bourdin (Petrus) ein Jesuit und kluger Mathematicus zu Paris, gebohren zu Moulins 1595, starb 27 Sept. 1605, und schrieb prima Geometriæ tam speculativæ, quam practicæ elementa; Introductionem ad Mathematicas disciplinas; Architectonicam militarem; Cursum Mathematicum; Opticam. Al.

du Bourg, oder Burgus (Annas) ein geistlicher Rath im Parlament zu Paris von Riom in Auvergne, war sonderlich in Jure wohl erfahren, welches er zu Orleans mit gutem Ruhm dociret; wandte sich zur protestirenden Religion, und schrieb unterschiedenes. Weil er dem König in Franckreich zu scharff zugeredet, wurde er seiner geistlichen Würde beraubet, und 1559, 20 Dec. auf dem Platz de Greve zu Paris aufgehenckt, auch sein Leichnam verbrannt. Cr. HL.

du Bourg (Antonius) ein gelehrter und aufrichtiger Cantzler von Franckreich, und Mitglied in dem grossen Rath, von Faugonnet in Auvergne; war ein Sohn des vorigen; fiel, als er dem König in der Picardie gefolget, von seinem Maulthier zu Laon, und starb wenig Tage hernach 1538. HL.

du Bourg (Jo. Bapt.) ein Sohn des vorigen, Requeten-Meister und Bischoff zu Rieux, lebte im 16 Seculo, und verfertigte einige sinnreiche Verse. Sam. HL.

du Bourg (Moyses) ein gelehrter Jesuite und Prediger in Franckreich, gebohren 1598, und gestorben 3 Mart. 1662, edirte Jansenismum fulmine ictum ab Innoc. X und historiam Jansenismi. Al.

Bourgesius (Jac.) ein Provincialis des Ordens der heiligen Dreyfaltigkeit zu Dovay, von Artois, schrieb von den Regeln und Gesetzen seines Ordens, it. formam reformationis ad præscriptum concilii Tridentini, nebst andern, und starb 1600, 1 Aug. W, d. Sw.

Bourghesius (Johannes) ein gelehrter Jesuite von Maubeuge, starb den 29 Mart. 1653, und schrieb de Humilitate Christiana; Catonem Majorem Christianum, sive de Senectute Christiana; Historiam & Harmoniam Evangelicam tabulis & quæstionibus explicatam; Lælium emendatum de amicitia Christiana &c. Al. A.

Bourgoing (Jacobus) ein königlicher Steuer-Rath, so im 16 Seculo gelebet, war in Sprachen und der lateinischen Poesie wohl erfahren, und verfertigte ein lateinisches Werck von dem Ursprung und Gebrauch der Wörter,

ter, ſo man ſich in der frantzöſiſchen, italiäniſchen und ſpaniſchen Sprache bedienet. Cr. Ve.

Bourgoing (Franciſcus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Paris 1585, 18 Mart. tractirte die Theologie in der Sorbonne, war der dritte General von der congregatione Presbyterorum oratorii in Franckreich, edirte des Cardinals Bernlli Schrifften, nebſt einer kurtzen Lebens-Beſchreibung und andern Wercken, und ſtarb 1662, 26 Sept. Cr. Ve. Sa.

Bourgoing (Franciſcus) von Nevers, lebte 1570 zu Geneve, und ſchrieb eine Kirchen-Hiſtorie, Uberſetzung des Joſephi &c. HL.

Bourgueville (Carol. von) Herr von Bras, ein frantzöſiſcher Cavallier, von Caen, ſtarb gegen Ausgang des 16 Seculi, ohngefehr 70 Jahr alt. Seine Schrifften ſind: trois diſcours de l'Egliſe; la Religion & Juſtice; Gedichte; Uberſetzungen. Cr.

Bouricius (Jac.) ein Frießländiſcher JCtus, lebte zu Anfang des 17 Seculi, und ſchrieb de Officio advocati; Captivum ſeu Enchiridion Defenſionum &c. &c. Seine Sachen ſind nunmehro zuſammen gedruckt.

de Bourignon (Antoinette) eine bekannte Jungfrau, gebohren 1616, 13 Januar. zu Ryſſel in Flandern, war bey ihrer Gebuhrt ſo heßlich, daß man in Zweiffel geſtanden, ob man ſie nicht wie ein Monſtrum erſäuffen ſolle. Sie wolte ſich niemahls verheyrathen, ob ſie ſchon ihre Eltern zweymahl darzu zu zwingen gedachten; und legte in der Inſul Nordſtrand in dem Hollſteiniſchen eine Buchdruckerey an, welcher ſie aber wegen ihrer Schrifften beraubet wurde; begab ſich hierauf nach Hamburg, wolte auch nach Holland gehen, ſtarb aber zu Franecker 1680, 30 Oct. Sonſt iſt bekannt, daß ſie ſich göttlicher Offenbahrungen ohne Unterlaß gerühmet, die heilige Schrifft geringe geachtet, und auf das 1000jährige Reich gehoffet. Ihre Schrifften ſind 1686 in 19 Voluminibus in 8 zuſammen gedruckt; unter welchen ſonderlich merckwürdig ſind: Die hohe Schule der Gottes-Gelehrten; das Zeugniß der Wahrheit; die erkannte Unſchuld und geoffenbahrte Wahrheit; das Grab der falſchen Theologie; das Licht ſcheinend im Finſterniß; das Licht der Welt; der entdeckte Widerchriſt; der neue Himmel und die neue Erde; das heilige Perſpectiv ꝛc. Ihr Leben iſt von ihr ſelbſt und Petro Poireto, der ihr ſehr angehangen, beſchrieben worden. B. Arn.

Bourlé (Jac.) ein Doctor Theologiä zu Paris und berühmter Philoſophus, von Longueſnil, lehrte zu Paris 1584, und ſchrieb l'affliction du Corps pour recreer l'eſprit, und viel kleine Werckgen in gebundener und ungebundener Rede. Cr.

Bourne (Immanuel) gebohren den 27 Decemb. 1598, war ein engliſcher presbyterianiſcher Prediger, in Patribus wohl beleſen, ſchrieb im Engliſchen eine Vertheidigung der heiligen Schrifft, wie auch des Prediger-Amts, Predigten und andere Wercke, und ſtarb 1672 27 Dec. Wo.

Bourrée (Michael) Herr de la Porte, ein vornehmer Conſulent in Franckreich, lebte zu Mans 1584, war ein guter lateiniſcher und frantzöſiſcher Poete, und hinterließ viele poetiſche Schrifften. Cr.

Bourſault, ein Frantzoſe, florirte zu Ende des vorigen Seculi, ſtand bey dem Hertzog von Montauſier in gutem Anſehen, hatte nicht ſtudirt, ſchrieb aber doch etliche curieuſe Wercke, darunter ſein Eſope a la Cour hoch gehalten, l'etude des ſouverains aber, welches er für den Dauphin geſchrieben, ſelbſt von dem König wohl aufgenommen wurde. Er ſtarb 1701 im Sept. AE. B.

Bouſſardus (Gottfried) von Mans, ein Doctor Theologiä und Cantzler der Univerſität zu Paris, wurde in Geſandtſchafften und andern wichtigen Angelegenheiten rühmlich gebrauchet, ſchrieb le Regime & gouvernement pour les dames & femmes de chacun état; it. *de ſacrificio Miſſæ*; *de continentia Sacerdotum* &c. edirte auch Euſebii Hiſtoriam Eccl. und ſtarb zu Mans 1520. Cr. Lau.

le Bouthillier (Dom. Armand Jean, de Rancé) ein Abt de la Trappe, gebohren 1626 zu Paris, kriegte im 20 Jahre ein Canonicat, bald darauf ein Priorat, und endlich die Abtey de N. Dame de Val und de la Trappe, wurde 1654 Doctor Theologiä, hielt ſich am Hofe auf, ſchlug das Biſthum zu Leon aus, führte ein etwas freyes Leben, wurde aber hernach bekehret, verließ die Welt gantz, nahm den Ordens-Habit in einer Ciſtercienſer-Abtey an, und ſuchte ſeine Abtey nach der ſtrengen Obſervantz des Ciſtercienſer-Ordens einzurichten; kriegte aber mit ſeinen Mönchen viel Verdruß, und muſte deswegen ſelbſt nach Rom reiſen. Er gab in ſeinem 13 Jahre den Anacreontem mit Anmerckungen; ferner einen Tractat de la ſainteté des devoirs de l'eſtat monaſtique, ingleichen ein Eclairciſſement über dieſen Tractat, wegen deſſen er mit dem P. Mege und P. Mabillon Streit bekam; abregé des obligations des chretiens; reflexions morales ſur les 4 Evangiles heraus, und ſtarb 1702. Sein Leben haben Maupeau Curé de la ville de Nonancourt, ingleichen der Abt Marſollier, wie auch der P. Pierre le Nain in beſondern Tractaten beſchrieben.

Bouton (Franciſcus) ein Jeſuite, aus der Franche Comte, war Profeſſor der hebräiſchen Sprache, und heiligen Schrifft zu Dole, ſchrieb ſpiritualem Theologiam in 6 partes diſtributam; Lexicon Hebraicum, und ſtarb 1628, 17 Oct. im 50 Jahr. Al.

Bouton (Jacobus) ein Jeſuite, von Nantes, in Franckreich, war daſelbſt Profeſſor Philoſ. und Theologiä, und wurde als Mißionarius nach America geſchickt. Er ſchrieb relationem ſtabilitæ a Gallis ſedis in inſula Martiniana, und ſtarb 1658, 17 Nov. im 64 Jahr. W. d.

Bouvot (Jobus) ein Licent. Juris und Advocat im Ober-Hof-Gericht zu Burgund, ſchrieb tomos 3 novæ collectionis placitorum Burgundiæ; comment. in tit. conſuetudinis Burgundiæ

dicæ de juribus ad perſonas uxoratas pertinentibus; annotat. conſuetudinis Burgundicæ tit. de jure juſtitiæ, und ſtarb 1636, 17 Jul. im 78 Jahr. W, d.

Boxdorf (Damianus) ein Thum-Herr zu Merſeburg, hat 1426 den indicem und die Concordantias über das ſächſiſche Recht gemacht, welche mit in der Edition des magdeburgiſchen Weichbildes und Lehn-Rechtes zu finden, ſo 1555 heraus gekommen. Reiman in der Einleitung zur *Hiſt. Lit.*

Boxhornius (Henricus) ein Prediger zu Breda, hat im 16 Seculo gelebt, und eine harmoniam Euchariſticam, wie auch Fulmen brutum geſchrieben. K.

Boxhornius (Marcus Zuerius) ein Enckel des vorigen, mütterlicher Seiten, darum er auch den Nahmen Boxhornius angenommen, gebohren zu Bergen op Zoom 1612 im Sept. wurd 1632 Profeſſor eloquentiæ, und hernach an Heinſii Stelle Profeſſor Polit. und Hiſtor. in Leiden, hatte mit Salmaſio einige Streitigkeiten, und verfiel wegen gar zu häuffigen Gebrauch des Tobacks in eine langwierige Kranckheit, daran er 1653 den 3 Oct. geſtorben. Er liebte den Toback ſo ſehr, daß er ſich einen Hut machen laſſen, da vorne ein Loch geweſen, worinn er die Pfeiffe geſteckt, damit der Rauch oben heraus gehen können; da er denn Tag und Nacht geſeſſen, ſtudirt und dabey Toback geraucht. Er ſchrieb ſchon im 16 Jahre Bücher, und hinterließ theatrum urbium Hollandiæ; animadverſiones in Svetonium, Plinii Panegyricum; hiſtoriam Sacram, & profanam e N. C. ad annum 1650; diſſertationem de typographicæ artis inventione & inventoribus; Monumenta & Elogia illuſtr. Virorum; poemata; Granatarum encomium; hiſtoriæ auguſtæ ſcriptores cum animadverſ. & notis; poetas ſatyricos minores cum commentariis; rempublicam leodienſium; apologiam pro navigationibus Hollandorum adverſus Pontum Heuterum; emblemata politica & diſſertationes politicas; Julii Cæſaris opera cum commentariis; grammaticam regiam; Catonis diſticha cum notis; characterem cauſarum patroni; characterem amoris; quæſtiones romanas, welche auch in Grævii theſauro antiquitat. roman. ſtehen; Juſtinum cum notis; hiſtoriam obſidionis bredanæ & rerum anno 1637 in belgio aut alibi geſtarum; de Trapezitis vulgo Longobardis; Commentarium in vitam Agricolæ Cornelii Taciti; apologiam pro commentario ad Agricolam Taciti; Animadverſiones in Cornelium Tacitum; eine Hiſtorie der Niederlande; Reygersbergs Chronicke von Seeland, vermehrt und verbeſſert; von dem Dienſt der Göttin Nehalenia, alle dreye in teutſchländiſcher Sprache; Plinii epiſtolas cum notis; Diſſ. de amneſtia; Diſſ. de ſucceſſione & jure primogenitorum in adeundo principatu; de majeſtate regum principumque; Commentariolum de ſtatu Belgii fœderati; Haymonis hiſtoriæ eccleſiaſticæ breviarium cum augmento; Diſquiſitiones politicas, ſ. novem caſus politicos; Diſſert. de græcæ, romanæ & germanicæ linguarum harmonia; Orationes varii argumenti; Metamorpholin anglorum; origines gallicas; ideas orationum; inſtitutiones politicas; chronologiam ſacram & prophanam; Epiſtolas & poemata; Diſſ. de imperio romanorum &c. A. W, m. Müß. Han.

Boyer (Carl) ein Hiſtoricus, gebohren zu Caſtres in Franckreich, gieng wegen der Wiederaufhebung des Edicts von Nantes aus Franckreich, und ſetzte ſeine Studia anfänglich zu Genf, hernach aber zu Franecker fort. Anno 1689 kam er nach Engelland, und erlernte die engliſche Sprache vollkomen, davon ſowohl ſein engliſches Wörter-Buch, als auch andere Schrifften, als die Hiſtorie von König Willhelm III, wie auch von der Königin Anna zeugen. Er gab ſeit 1710 alle Monathe den politiſchen Zuſtand von Groß-Britannien in engliſcher Sprache heraus, welches Werck ſehr wohl aufgenommen wurde, und ſtarb 1729, 16 Nov. zu Chelſey mit der Feder in der Hand, ohngefehr im 65. Jahre. NZ.

Boyer (Wilhelm) ein frantzöſiſcher Philoſophus, Mathematicus und Poet von Nice in Provence, ſtarb in hohem Alter 1355, und gab Gedichte, wie auch einige Bücher von Bergwercks-Sachen heraus. Cr.

Boyer (Philibert) ein Procurator im Parlament zu Paris, von Paroy bürtig, lebte 1584, und ſchrieb l'inſtruction pour le fait des finances; pratique civile & criminelle &c. Cr.

Boyle (Robert) Richards Grafen von Corck, vierter Sohn, zu Lisbore in Irrland 1627, den 25 Jan. gebohren, ſtudirte in Leiden, reiſte in Franckreich, Schweitz und Italien, kam 1657 nach Oxford, und trieb die Chymie mit groſſen Koſten, wurde hernach von Carolo II unter die erſten Socios der königlichen Societät aufgenommen, richtete in London ein ſchön Laboratorium auf, ließ das Neue Teſtament und Grotii Buch de veritate religionis Chriſtianæ auf ſeine Unkoſten in das arabiſche überſetzen; ſchrieb viel Bücher, als de ipſa natura; medicinam hydroſtaticam; obſervationes circa Mechanicam; experimenta & obſervationes phyſicas; hiſtoriam generalem aëris, darinnen er nach dem Urtheil derer Gelehrten, Wiſſenſchafft, Beſcheidenheit, Redlichkeit und Gottesfurcht gewieſen. Er ſtarb 1691, 30 Sept. und iſt von dem Herrn Burnet mit einer Leichen-Rede beehret worden. Richard Boulton hat 1699 und 1700 alle philoſophiſchen Wercke des Herrn Boyle in 4 Tomis heraus gegeben, und 1715 deſſen theologiſche Wercke in 3 Tomis zuſammen drucken laſſen, und dem erſten derſelben das Leben des Verfaſſers weitläufftig vorgeſetzt. Wo.

Boyle (Rogerius) ein Bruder des vorhergehenden, war Ertz-Biſchoff zu Armagh, und Primas von Irrland, ſchrieb ſummam theologiæ Chriſtianæ, und ſtarb 1702. Leb.

Boys (Matthæus) ein JCtus, ſtudirte unter Alciato zu Bourges, ward Doctor, und ſchrieb de nuptiis ſecundis, welche Schrifft ſich in

der

der Sammlung findet, ſo von dieſer Materie 1600 zu Cöln heraus gekommen; ingleichen additiones zu Nattæ und Rinati tractat. de pactis circa ſucceſſionem.

Boyſat (Carolus) ein Canonicus regularis, von Brüſſel, wurde Abt, und Toparcha zu Sonnebeck in Flandern, verfertigte ordinationes & ſtatuta, ad regulam S. Auguſtini, und ſtarb 1636 W, d. A.

Bozavotra (Joh. Antonius) ein Philoſophus und Medicus von Neapolis, lehrte daſelbſt die Medicin 20 Jahr lang, ſchrieb quæſitum de calido nativo, nebſt andern Dingen, und ſtarb 1558, den 12 Jan. To.

Bozius (Thomas) ein Presbyter Oratorii zu Rom, von Gubio, legte ſich auf die Theologie und Hiſtorie, und ſtarb 1610, 9 Dec. nachdem er annales antiquitatum; de ſignis Eccleſiæ; de ruinis gentium & regnorum; de antiquo & novo Italiæ ſtatu; de imperio virtutum; de robore bellico &c. geſchrieben. Er. Ja.

Bozius (Franciſcus) von Gubio, ein Bruder des vorigen, war gleichfalls Presbyter Oratorii, ſtarb 1635, und ſchrieb de temporali Eccleſiæ monarchia; annales mundi, und vitam B. Petri. Ja. Er.

Bozomo (Auguſtinus) war zu Bari in dem Neapolitaniſchen gebohren, wurde ein Clericus regularis zu Lecce, ein treflicher Prediger, wie auch General ſeines Ordens, und ſchrieb 1640 il Pantheon animato. To.

Bozzutto (Ludovicus) ein Franciſcaner von Saviano, aus dem Neapolitaniſchen, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb debito del criſtiano; Scuola de'veri amanti. To.

Bra (Henricus) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Dockum 1555, 20 Sept. hat nach geſchehener Reiſe in Italien und Franckreich, zu Lieuwarden practiciret, und de medicinis ſimplicibus & facile parabilibus; de curandis venenis; medicamenta adverſus epilepſiam und andere Schrifften verfertiget. Fr. A. Sw.

Bracciolinus (Franciſcus) ein berühmter Poete, von Piſtoja in Toſcanien bürtig, lebte im 17 Seculo, hatte eine groſſe Zuneigung zu der Poeſie, und den Studiis elegantioribus, ſchrieb verſchiedene lateiniſche und italiäniſche Wercke in gebundener und ungebundener Rede, nebſt einem Gedichte von Erfindung des Creutzes unter dem Heraclio, und ſtarb in ſeinem Vaterlande, da er bey nahe 80 Jahr alt war. Er bekam vom Pabſt Urbano VIII den Zunahmen eines Herrn ab Apibus, weil er ein Gedichte von dem Ruhm des Geſchlechtes derer Barbarini gemacht, welche Bienen in ihren Wapen führen. Ubrigens war er über die maſſen geitzig, und that ſich nichts zu gute. Jov. Vo. Cra. All. Er.

Bracciolinus (Jac.) ſiehe Poggio.

Bracellius (Jacob) ein Secretarius der Republic Genua, von Sarzana, in dem Genueſiſchen, lebte in der Mitten des 15 Seculi, wurde der Republic Genua Secretarius, und von derſelben in Ambaſſaden gebraucht, und ſchrieb de bello Hiſpanienſi adverſus Alphonſum R. Arrag. epiſtolas de bello, quod inter Hiſpanos & Genuenſes ſuo ſeculo geſtum; de claris Genuenſibus; deſcript. oræ Ligufticæ; von denen die letzten drey in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum italic. ſtehen; Epiſtolas; de præcipuis urbis genuenſis familiis. Sonſt ſind alle ſeine Wercke zu Paris 1520 unter dem Titul Bracellii lucubrationes zuſammen gedruckt worden. Vo. So.

Brachelius (Joh. Adolph) ein Geiſtlicher, von Cöln am Rhein, ſtarb 1652 im Sept. gar jung, und ſchrieb hiſtoriam noſtri temporis rerum bello & pace per Europam atque in Germania maxime geſtarum, ab anno 1518, welche Thuldenus und Brewerus bis 1672 continuiret haben. Hend.

Brachmann (Joh.) ein Schulmann, war eines Schönfärbers Sohn von Liegnitz, gebohren 1571, ſolte anfänglich bey ſeines Vaters Handwercke bleiben, ſetzte aber nachgehends ſein Studiren fort, legte ſich ſonderlich auf die Philoſophie und Medicin, zog nach Leipzig, und Wittenberg, richtete hierauf zu Cromau in Böhmen eine evangeliſche Schule auf, welche aber bald wieder zugeſchloſſen wurde. Nach dieſem bekam er das Rectorat zu Frauſtadt, und ferner zu Jauer; muſte aber wieder ins Exilium gehen, und wurde endlich Inſpector der Schule zu Frauſtadt, ſchrieb de parvulorum ante baptiſmum extinctorum ſtatu apologiam; dilectionis in gratiæ templo adumbrationem; de matutini temporis utilitate; de dilectionis immortalitate; de trito Terentii verbo, quot capita, tot ſententiæ; de quæſtione, an cruentæ pluviarum guttæ inanes; generalem in III libb. Ciceronis de oratore tabulam &c. und ſtarb 1631, 28 Aug. im 61 Jahre. Lau.

Brackelonde (Joſſelinus) ein engliſcher Benedictiner-Mönch, lebte im Anfange des 13 Seculi, und ſchrieb chronicon monaſterii burienſis. O. Vo.

Bradefort (Jo.) ein Doctor Theologiä und Prediger in Londen, gebohren zu Manceſter in Engelland, legte ſich anfangs auf die Jura, hernach aber auf die Theologie. Er wurde eines Aufruhrs und Ketzerey beſchuldiget, daher er 2 Jahr ins Gefängniß worffen, und endlich 1555, den 1 Julii zu Londen verbrannt wurde. Nachdem er querimoniam veritatis; literas ad ſymmartyres; conciones duas de reſipiſcentia & cœna domini &c. heraus gegeben. V.

Bradshaw (Henr.) zu Cheſter in Engelland gebohren, war ein Benedictiner, ſchrieb de antiquitate & magnificentia Ceſtriæ; Chronicon &c. und ſtarb in ſeinem Kloſter St. Werberg 1513. Wo.

Bradwardinus (Thom.) vid. Thomas.

Bræmer (Chriſtian) ein Paſtor an der Kirche zu St. Petri in Coppenhagen, gebohren zu Lübeck 1635, 7 Nov. wurde ſeines Vaters im 9 Jahr ſeines Alters beraubet, daher ihn ſein Bruder in Flensburg erzogen, auch mit ſich nach Coppenhagen genommen. Er ſtudirte zu Roſtock, Wittenberg, Jena und Leipzig, und that eine Reiſe in Holland und Norwegen, worauf er anfangs zum Diacono, und nachgehends zum

Paſto-

Paſtore an beſagter Kirchen in Coppenhagen beruffen worden. Er ſtarb 1701, 4 Januarii, nachdem er den arbeitenden Chriſten, und Kürtze menſchlichen Lebens, ingleichen Himmels-Gedancken verfaſſet auf dem Berge Thabor, über die Hiſtorie von der Verklarung Chriſti, heraus gegeben. Pi.

Bræmer (Jo.) ein Bruder des vorigen, und Hof-Prediger in Coppenhagen, gebohren zu Lübeck 1616, den 24 April, war anfangs Diaconus zu Flensburg, von dannen er nach Coppenhagen beruffen worden; überſetzte Hermanni labores ſacros ins Lateiniſche, edirte unterſchiedene Caſual- und Leichen-Predigten, und ſtarb 1670, 25 Dec. G, e, t.

Bragoſus oder de Biacole (Wilhelmus) ein Frantzoſe, gebürtig aus der Dioces von Mende in Givaudan, lehrte zu Toulouſe die Rechts-Gelahrheit, wurde Biſchoff zu Vabres, Cardinal und Groß-Ponitentiarius der Kirche, ſchrieb unterſchiedene Werckgen, welche verlohren gangen, und ſtarb 1367, 11 Novemb. zu Rom. Au. Sa.

Brahe (Tycho) ein Mathematicus, gebohren in Knudſtorp, einem Dorffe in Schonen 1546, 13 April, begab ſich von Coppenhagen nach Leipzig, Wittenberg und Roſtock; da ihm denn in einer Action der vordere Theil der Naſen abgehauen wurde, und er ſich dannenhero einer ſilbern Naſe bedienen muſte. Hierauf that er eine Reiſe durch Deutſchland und Italien, machte aſtronomiſche Obſervationes, dachte viele mathematiſche Inſtrumente überaus ſubtil aus, laborirte auch in der Chymie, und lehrte hernach zu Coppenhagen auf Befehl des Königs Friderici II die Theoriam Planetarum, welcher ihn, die Aſtronomie deſto beſſer zu excoliren, mit einem Land-Gut und einer Inſul, auf welcher er ein Schloß, ſo Uranienburg hieß, bauete; mit einem Canonicat, mit 100000 Thalern, und einer jährlichen Penſion von 2000 Thalern beſchenckete. Nach deſſen Tode verfügte er ſich nach Hollſtein, und von dannen nach Wittenberg und Prag, indem ihn der Kayſer Rudolphus II zu ſeinem Rath und Mathematico beruffen, ihn auch ſehr reichlich beſchencket hatte. Er ſtarb, weil er aus Schamhafftigkeit bey der Tafel zu Prage nicht aufſtehen wollen, das Waſſer zu laſſen, 1601, 24 Octob. zu Prage; ſchrieb progymnaſmata aſtronomiæ inſtaurandæ; epiſtolas aſtronomicas; tabulas Rudolphinas; hiſtoriam cœleſtem &c. erfand auch ein ſyſtema aſtronomicum, nach welchem ſich die Sonne um die Erde, alle übrigen Planeten aber um die Sonne bewegen ſollen; und war glücklich in prognoſticis aſtrologicis. Sein Leben hat Gaſſendus ſehr ſchön beſchrieben. Teiſſ. PB. W, m. Ba.

de Brais (Steph.) ein berühmter Prof. Theol. zu Saumur, ließ daſelbſt 1678 ſeine Exercitationes inaugurales drucken.

Brammartius (Joh.) von Aacken, ein Carmelite und Doctor Theologiæ, ward von dem Rath zu Cöln nach Rom an Urbanum VI geſchickt, um die Privilegia vor die Univerſität und gelehrte Leute dahin abzuholen, ſchrieb Quæſtiones; Sermones; in libr. Sentent. &c. und ſtarb zu Cöln 1407. A.

Brancacio (Franciſcus Maria) aus einem der vornehmſten adelichen Geſchlechter in Neapolis, hatte erſt das Biſthum zu Capacio, wurde darauf Cardinal, wie auch Biſchoff zu Viterbo und Porto. Die Gelehrten fanden an ihm einen groſſen Freund; wie er denn ſelbſt in denen Wiſſenſchafften erfahren war, und unterſchiedene Tractätgen von der Chocolate; der Einweihung der Altäre: denen Privilegiis derer Cardinäle ꝛc. geſchrieben, welche 1672 zu Rom unter dem Titul Diſſertationes zuſammen gedruckt worden. Er ſtarb 1675 29 Jan. HL. To.

Brancaccio (Lælius) ein Ritter von Jeruſalem, gebohren zu Neapolis, lebte um das Ende des 16 und Anfang des 17 Seculi, that ſich in denen Niederlanden und Italien ſonderlich durch ſeine Tapfferkeit herfür, wurde königlicher ſpaniſcher Feld-Marſchall und Kriegs-Rath in Flandern, und ſchrieb della nuova diſciplina e vera arte militare; i carichi militari. To.

Brancacio (Laurentius Maria) ein Carmelit aus einem adelichen Geſchlecht von Neapolis, lebte um die Mitten des 17 Seculi, und gab heraus: Opera della B. Maria Mad. de'Razzi carmelitana; la novena di S. Anna. To.

Brancacio (Ludovicus) ein Cardinal, und erfahrner JCtus, wurde als Nuncius ins Königreich Neapolis verſchickt, und ſtarb zu Siena 1411. Au.

Brancalaſſus (Franciſcus) ein Franciſcaner von Turſi aus dem Neapolitaniſchen, gab 1652 ein heroiſches Gedichte heraus unter dem Titul la Betulia liberata. To.

Brancalaſſus (Jul. Anton) ein weltlicher Prieſter aus dem Neapolitaniſchen, lebte um den Anfang des 17 Seculi, und ſchrieb Philoſophiam regiam; *Laberinto de Corte con los dies predicamentos de Corteſanos*, To.

Brancaleo (Joh. Bapt.) ein gelehrter Prieſter, von Foligno, ſchrieb Memoriale dell'anima fedele, nebſt andern italiäniſchen Verſen, und ſtarb 1642, 3 Jun. Ja.

Brancaleo (Leo) ein Cardinal aus einem edlen römiſchen Geſchlecht, war anfänglich Canonicus regularis congregationis St. Fridani zu Lucca, wurde nachgehends als Legatus nach Deutſchland und Bulgarien geſchicket, und halff Raymundo de Pennaforti an Zuſammentragung der 5 erſten Bücher von den Decretalibus. Er ſtarb zu Rom 1228. Eg.

Brancaleone (Joh. Franciſcus) ein neapolitaniſcher Medicus, gab 1536 dialogos de balneorum utilitate heraus. To.

Brancaſius (Clemens) ein Minorit und Lector Theologiæ zu Neapoli, in der Mitten des 17 Seculi, ſchrieb zwey Folianten de Deo trino & uno. To.

Brancati (Laurentius) aus dem Neapolitaniſchen, ein Franciſcaner, welcher in dem römiſchen Gymnaſio die heil. Schrifft viele Jahre gelehret, Conſultor der heiligen Congregation, ingleichen Bibliothecarius im Vatican geweſt, und endlich von dem Pabſt Innocentio

XI mit der Cardinals-Würde beehret worden, worauf er einige Jahr hernach gestorben. Er hat commentaria in quartum librum sententiarum; epitomen canonum omnium usque ad Alexandri VIII annum quartum; de sacramentis; opuscula tria de Deo geschrieben. Leb. To.

Branchi (Hier.) Kayſers Leopoldi Historicus, hat in welscher Sprache zu Wien 1688 in 4to den ersten Theil dell'istoria Austriaca heraus gegeben. Leb.

Brandaon (Anton) ein Cistercienser-Mönch zu Alcobaza in Portugall und königlicher Historiographus, setzte des Bernhardi de Brito Buch, so er unter dem Titul Monarquia Lusitana geschrieben, fort, und gab diese Continuation 1632 zu Lissabon heraus. Ant.

Brandus (Ambrosius) ein Dominicaner, von Rom, schrieb triumphum virginis sanctissimi rosarii, und starb, fast 90 Jahr alt, 1645. W, d.

von Brand (Joh. Arnold) ein Doctor und Professor Juris zu Duisburg, woselbst er 1647, 29 Julii gebohren war; schrieb eine Reise-Beschreibung nach Moscau, für welcher seine Lebens-Beschreibung stehet, nebst einigen juristischen Sachen; und starb 1691, 26 May.

Brandt (Caspar) ein Sohn Gerhardi Brandt, gebohren 1653, 25 Junii, wurde zu Rotterdam und hernach zu Amsterdam Prediger bey denen Remonstranten, schrieb Historie van het Leven van Huig de Groot; XXXII Predikatien over verscheide Texten; Bede en Boetstoffen in elf Predikatien in verscheide Gelegentheden vitgebreidt; het onze Vader of Vitbreiding over 't volmaakste Gebeedt onzes Heere, holländische Gedichte, welche 1701 zusammen gedruckt, und 1715 mit seines Bruders Johannis Gedichten zusammen aufgelegt worden; Historiam vitæ Jacobi Arminii, welche sein Sohn Gerardus Brandt 1724 zu Amsterdam heraus gegeben, der Herr Abt Mosheim aber 1725 mit Anmerckungen auflegen lassen, und starb 1696, 5 Oct. *Cattenburgh in Bibliotheca remonstrantium.*

Brandt (Gerardus) ein Pastor der remonstrantischen Gemeine zu Amsterdam, gebohren 1626 25 Julii, schrieb kort Verhaal van de Reformatie en van den Orlog tegen Spanie, in en ontrent de Nederlanden, tot den Jare MDC; Historie der Reformatie en andere Kerkelyke Geschiedenissen in en ontrent de Nederlanden, welche Cumberland auch in fol. in die englische Sprache übersetzt, zu London drucken lassen; Een Verantwoording ter zake van zyne Historie der Reformatie tegen de Beschuldiging van D. Henricus Ruil; het Leven en bedrijf van den Heere Michiel de Ruiter; Dagwyzer der Geschiedenissen; Gedigten; deze laatste Gedigten; Historie van de Rechtspleging gehouden ontrent de drie gevangene Heeren Joh. van Olden-Barnevelt, Rombout Hogerbeets, Hugo de Groot; onderzoek of een Remonstrants gezindt Christen zyne Vergadering niet zoude mogen verlaten, en ter Predikatie gaan by de Contra-Remonstranten vit inzicht van zyn eige intrest; Historie der Stadt Enckhuisen vitgegeven door Egbert van den Hove; 't Leven van den Heer Pieter Cornelisze Hooft voor zyne nederlandsche Historie geplaatst; 't Leven van Joost van den Vondel; *Thuanum restitutum*, und starb 1685, 11 Oct. *Cattenburgh in Bibliotheca remonstrantium.*

Brandt (Joh.) ein Sohn Gerhardi Brandt, wurde bey der remonstrantischen Gemeine zu Amsterdam Prediger, und schrieb Paulus Leven of XXXII Predikatien over 't voornaamste Werk van zyn Apostelschap; Verantwoording van de Historie der Reformatie van wylen zyn Vader G. Brandt tegens de Beschuldigingen van Jacobus Leidekker, verschiedene andere Predigten und Gedichte, welche letztern mit seines Bruders Casp. Brandt Gedichten zusammen gedruckt worden. *Cattenburgh in Bibliotheca remonstrantium.*

Brand (Sebastian) sonst auch Titio genannt, ein berühmter JCtus, Poet und Historicus, wie auch Rath und Cantzler zu Straßburg, woselbst er 1458 gebohren, und so wohl daselbst, als zu Basel öffentlich gelehret, hat ein Narren-Schiff; verschiedene Leben der Heiligen; de contemtu seculi; chronicon Germaniæ, præsertim Alsatiæ, & urbis argentoratensis &c. heraus gehen lassen, und ist 1520 gestorben. H. Vo. T. Ad. Pant.

Brand (Theodorus) ein kluger und beredter Bürgermeister zu Basel, woselbst er 1488 gebohren, hat, nachdem er die lateinische Sprache begriffen, die Barbier-Kunst gelernet, Anstalt gemacht, daß die Universität zu Basel mit gelehrten Leuten besetzet worden, und ist 1558, 4 Oct. gestorben. Ad.

von Brandis (Franz Adam) ein Graf, lebte gegen das Ende des 17 Seculi, war in der gefürsteten Grafschafft Tyrol Erb-Silber-Cämmerer, und schrieb des tyrolischen Adlers immer grünendes Ehren-Crantzel.

Brandmüllerus (Jacobus) ein Prediger zu Biel, und hernach zu Basel, ist 1598, 30 Oct. gebohren, und 1637, 19 Mertz gestorben. Fr. H.

Brandmüller (Jacobus) ein Prediger in seiner Gebuhrts-Stadt Basel in der Schweitz, schrieb comment. in Ezechielem, & Threnos; seriem locor. communium Theolog. analysin Evangel. & Epistol. &c. und starb 1629, 1 Nov. im 64 Jahr. W, d.

Brandmüller (Jacobus) ein berühmter Juriste, Redner und Poete, auf der Academie zu Basel, lebte im 17 Seculo, und schrieb manuduct. ad jus Canon. & Civil. dub. juridica ad Schotanum &c. K. Leb.

Brandmüller (Jo.) ein Theologus und Prediger zu Basel, von Biberach, starb 1586, und verließ unterschiedene Hochzeit- und Leichen-Predigten. Fr. H.

Brandmüller (Joh.) ein Priester zu Toggenburg, Langenbrück und Mühlhausen, gebohren zu Basel 1593, 5 Febr., starb zu Mühlhausen 1664 12 Sept. Fr.

Brandmüller (Jo. Jacobus) ein Prediger, schrieb analysin typicam evangelicorum, epistolarum dominicalium & festivalium, & librorum V. T. Fr.

Brando (Joh.) ein Cistercienser aus Flandern, schrieb

ſchrieb eine Chronicke bis 1413, deren ſich Jac. Meyer in annal. wohl bedienet, und ſtarb zu Brügge 1478, 13 Jul. A.

Brandolinus (Aurelius) ein guter Redner, Muſicus und Poete, von Florentz, wurde wegen ſeiner trieffenden Augen Lippus genannt, lehrte zu Ofen und Gran die Oratorie, und wurde hernach zu Florentz in dem Auguſtiner-Orden Prieſter; ſchrieb comment. über die Epiſteln Pauli; de lege; paradoxa chriſtiana; hiſtorias Sanctorum; de ratione ſcribendi; Carmina &c. und ſtarb zu Rom 1498 an der Peſt. Ghil. B. O!. AE.

Brandolinus Poggius, ſiehe Poggius.

Brandolinus (Raphael) ein Neapolitaner, lebte am Ende des 15 Seculi, war von der Gebuhrt an blind, brachte es aber doch in der Hiſtorie, Oratorie, und Poeſie ſehr weit. Er hielt für dem Konig Carl einen Panegyricum, welcher ihm ſo wohl gefiel, daß er ausruffte: Magnus orator, ſummus Poeta; worauf er demſelben eine jährliche Penſion von hundert Ducaten gab. To.

Brandus (Joh. Antonius) ein Franciſcaner von Salerno, ſchrieb chronicon pontificum romanorum; vitam S. Philippi Agyrenſis; litteras ad rempublicam venetam, ut reſipiſceret & romano pontifici obediret; *il roſario della B. V.* und ſtarb 1626. To. *Mazza hiſt. urb. Salernit.*

Brandſack (Antonius) ein Franciſcaner, von Leutmeritz in Böhmen, war Profeſſor Philoſ. und Theolog. zweymahl Provincial ſeines Ordens, und ſtarb zu Cremſir in Mähren 1683 1 May, im 46 Jahr, nachdem er philoſophiam und theologiam edirt. W, d.

Branker (Thomas) aus Devonshire, war erſt Prediger und letzlich Rector der Schule zu Macclesfield, ſchrieb Doctrinæ Sphæricæ adumbrationem; uſum globorum, nebſt einigen nützlichen Tabellen, und ſtarb 1676. Wo.

Brantius (Joh.) ein Raths-Herr und JCtus zu Antwerpen, gebohren daſelbſt 1559, 30 Sept. war ſehr begierig die Literas zu treiben, führte daher zum Symbolo: *Libenter, ardenter, conſtanter*, ſchrieb notas politicas & criticas in Julii Cæſaris commentarios; ſpicilegium criticum in omnia opera Apuleji; elogia; de perfecti & veri Senatoris officio &c. und ſtarb 1639. A. Sw.

Brantome (Petr.) vid. Bourdeille.

Brantus (Joh.) ein Jeſuite, aus Poſen bürtig, war anfangs Confeſſarius zu Rom, nachgehends Doctor Theologiä, wie auch Lector liter. human. und Theolog. zu Poſen und Wilna, endlich aber Rector der Collegiorum zu Pultawa, und Lemberg. Er ſchrieb de juſtificatione peccatoris, wie auch lateiniſche und pohlniſche Gedichte, und ſtarb 1601, 31 Dec. im 49 Jahr. Al.

Braſavolus (Antonius Muſa) ein berühmter Medicus zu Ferrara, gebohren 1500, 16 Jan. war zugleich in Jure und Theol. Doctor, ſchrieb auſſer viel andern Wercken Commen. in Ariſtotelem, Averroem, Porphyrium und Paul. Venetum &c. Wie er eben publice las, wurde ihm angeſagt, ſein Haus ſtünde im Brand, darauf die Sturm-Glocke bald gieng. Allein er erſchrack darüber nicht, und ſagte: Laßt es brennen, ich werde doch nicht eher weg gehen, bis meine Lection zu Ende iſt. Er ſtarb 1555 im 55 Jahr, und man machte ihm zu Ehren erſt 1703 eine prächtige Inſcription zu Ferrara. AE.

Brasbridge (Thom.) ein Engelländer, florirte um 1586, trieb zugleich die Theologie und Medicin, ſchrieb im Engliſchen von der Peſtilentz und Latein. Quæſtiones in officia Ciceronis. Wo.

Braſchius (Georgius) ein Prediger zu Borsholm von Lüneburg, wurde in ſeiner Gebuhrts-Stadt Paſtor an der Johannis-Kirche, ſchrieb ein lüneburgiſches Hand-Buch, und ſtarb 1661, 31 Aug. im 62 Jahr. W, d.

Braſchius (Martinus) ein Profeſſor Log. zu Roſtock, von Grubenhagen, ſchrieb claſſicum ad germanos contra turcas; Carmina und Orationes, und ſtarb 1601, 1 May, im 36 Jahr. K, W. d.

Braſſator (Joh.) wird auch von andern Joh. Franckenſteinius genannt, weil er aus Franckenſtein in Schleſien geweſt, war 1410 der erſte, ſo auf der neuen Univerſität Leipzig zum Doctor Theologiä gemacht wurde, trat in den Orden der Prediger-Mönche, begab ſich alsdenn nach Breßlau, allwo er Vicarius und Reformator des Kloſters St. Adalberti, auch vom Pabſte zum Inquiſitor der Ketzer im breßlauiſchen Diſtrict conſtituirt, und endlich Prior Provincialis Poloniä wurde; ſchrieb ſermones magiſteriales; ſermones ad Clerum; ſermones in evangelia dominicalia & feſtivalia de ſanctis per totum annum; de hæreticorum erroribus; Tract. de inquiſitionis officio; de miſeratione Chriſti; commentar. in Petri Lombardi ſententiarum libros quatuor; comment. in Pentateuchum Moſis, und ſtarb 1466 zu Breßlau. Leb.

Braſſerius (Philippus) ſiehe Philippus Braſſerius.

Braſſica (Jo.) aus Roterdam, ſchrieb ſaturnalia; libellum facetiarum, nebſt einigen Gedichten, und ſtarb 1619. W, d. Sw.

Braſtberger (Chilianus) ein Hof-Rath bey dem Hertzog von Würtenberg, gebohren 1569, 15 Sept. iſt faſt gantz Europa durchreiſet, in denen Sprachen wohl erfahren geweſt, und 1614 7 Jul. zu Tübingen geſtorben. Fr.

Brathwayte (Richard) ein Engelländer, legte ſich auf Univerſitäten ſonderlich auf die Hiſtorie und Poeſie, ward hernach Capitain zu Fuß, ſchrieb the Engliſch Gentleman ad Gentlewoman, in fol. darinnen er viel locos communes zuſammen getragen, it. Survey of hiſtory; viel engliſche Poëmata und Comödien, die zu ſeiner Zeit äſtimirt waren, und ſtarb 1673, 4 May. Leb.

Braſch oder Brask (Joh.) ein ſchwediſcher Theologus, war einige Jahre Probſt und Biſchoff zu Lincöping, widerſetzte ſich hefftig der Reformation, und kam endlich mit Liſt aus Schweden ins Kloſter Oliva, ſchrieb genealogias veruſtiſſ. nobil. Suec. und ſtarb 1538 zu Lenda in Pohlen, als er nach Trident zu reiſen im Begriff war. Seck. Sche.

Bratuti (Vincentius) ein Legations-Secretarius

Königs Philippi IV in Spanien, und Dollmetſcher der türckiſchen und perſiſchen Sprache, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und überſetzte des Saidini ottomanniſche Chronicke aus der Türckiſchen in die Italiäniſche, und des chineſiſchen Doctoris Berhemenio Bidpay Eſpejo politico y moral aus der türckiſchen in die ſpaniſche Sprache. HL.

Braudlacht (George) ein Weſtphale, war Hofmeiſter bey einem jungen Herrn zu Jena, und ſchrieb epitomen jurisprudentiæ publicæ univerſæ, welches 1636 zu Schleußingen gedruckt worden.

Braulio, ein berühmter Biſchoff zu Saragoſſa in Spanien, im 7 Seculo, hat das Leben des H. Æmiliani, und der Heil. Leocadiæ beſchrieben, auch eine ſyllogen canonum heraus gegeben. Das unter ſeinem Nahmen edirte Chronicon aber iſt untergeſchoben. Er ſtarb 646 26 Mart. K. HL.

Braun (Nicolaus) ein Medicus, von Marpurg, promovirte daſelbſt in Doctorem, wurde zum Profeſſore Phyſices und Medicinä ernennet, ſchrieb epiſtolam de gravi catarrho; quæſtiones medicas de fumo tabaci; commentar. in icones ſtirpium atque plantarum ſecundæ & tertiæ partis D. Jacobi Theodori Tabernæmontani, und ſtarb 1639, 24 Apr. W, d. Fr.

Braun (Sixtus) ein JCtus, gebürtig von Döbeln, wurde Phil. Mag. zu Naumburg 1586 Stadtſchreiber, 1595 Bürgermeiſter, und von dem Kayſer in den Adelſtand erhoben, gab Leonardi Bruni Aretini hiſtoriam florentinam ex MSS. avtographis palatinis heraus, und ſtarb 1614, 21 Jul. SN.

Braunbom (Fridrich) ein deutſcher Proteſtant, hat 1613 zu Hanover ein Buch unter dem Titul: Florum flaminiorum romanenſium Papalium, ſive Papalium decadem unam cum chronologia totius ſacræ ſcripturæ nova & abſoluta heraus gegeben, darinne er gantz neue Auslegungen aller Prophecyungen alten und neuen Teſtaments auf die Bahn gebracht, und alles, was in der Schrifft von dem Antichriſt geſaget iſt, auf das Pabſtthum gedeutet. B.

Braunius (Georg) ein gelehrter Deutſcher, lebte an. Ende des 16 und Anfange des 17 Seculi, war Archi-Diaconus zu Dortmund, und Dechant unſerer Lieben Frauen in gradibus, zu Cöln, gab nebſt Franciſco Hogenbergio theatrum urbium; ingleichen eine Rede wider die im Concubinat lebenden Prieſter; das Leben JEſu Chriſti; das Leben der Mutter GOttes; defenſionem catholicorum Tremonienſium adverſus Lutheranicæ ibidem factionis prædicantes, heraus. B.

Braunius (Jo.) ein holländiſcher Philologus und Theologus, gebohren 1628 zu Kayſerslautern in der Pfaltz, muſte wegen der Kriegs-Unruhe nach Franckreich fliehen, von da er ſich nach Leiden begab; allwo er erſt die Kauffmannſchafft lernen wolte, ſich aber hernach auf das Studiren legte. Er wurde zum Prediger nach Niemegen beruffen, und erlangte darauf die Profeßionem Theologiä und linguä Hebraä zu Groningen; kriegte mit ſeinem Collegen Marckio viel Streit; welcher ihn, weil er es mit Coccejo hielt, des Sabellianiſmi und anderer Irrthümer beſchuldiget; machte ſich ſonderlich mit ſeinem Buche, veritable religion Hollandoiſe, welches er wider einen Schweitzer verfertiget, beliebt; ſchrieb auch über dieſes de veſtitu ſacerdotum hebræorum; doctrinam fœderum; Commentarium in epiſtolam ad Hebræos; ſelecta ſacra; diſputationes; orationes, und ſtarb 1710. Ben. Altes.

Bravo (Anton) ein Carmelite, von Sevilien, lebte um 1633 in groſſen Anſehn unter den Seinigen, und ſchrieb *advertencias por los privilegios del orden Cartuſianenſe*; juris allegationes &c. Ant.

Bravo (Caſpar) ſiehe Ramirez.

Bravo (Joh.) ein berühmter ſpaniſcher Medicus von Piedra-hita, lehrte im 16 Seculo zu Salamanca mit groſſem applauſu, und ſchrieb: de hydrophobiæ natura, cauſis atque medela; de ſaporum & odorum differentiis; de ſimplicium medicamentorum delectu; Comment. über Galeni Buch de differentiis febrium &c. Ant.

Bravonius (Senatus) ein Engelländer, lebte gegen das Ende des 12 Seculi, war Prior derer Mönche Congregationis cluniacenſis zu Worceſter, und ſchrieb epiſtolas 7 ad diverſos; vitam Wulſtani, welche beyderſeits noch in Manuſcript liegen; vitam Oswaldi, welches in Surii actis ſanctorum 16 Oct. ſtehet. O.

Bravus (Bartholomæus) ein Jeſuite aus Avila in Spanien, war Präſes in dem Collegio zu Caſtell, ſchrieb de conſcribendis epiſtolis; de arte Rhetorica; de ſyntaxi; de proſodia &c. und ſtarb 1607, 20 Novemb. im 53 Jahr. Al. Ant.

Bravus (Sebaſtianus) ein Dominicaner, von Medina del Campo in Spanien, war General ſeines Ordens in ſeinem Vaterlande, und Präfectus des Hauſes Caraco, ſchrieb ein collectamen; aurea S. Scripturæ ex D. Thoma contexta, und ſtarb 1608. K. Ant.

de Brea (Petrus Martinez) ein Doctor Phil. und Theol. und Profeſſor zu Alcala des Henares, war von Toledo, florirte im 16 Seculo, und ſchrieb etliche Commentarios über den Ariſtotelem. Ant.

de Brebeuf (Jo.) ein Jeſuite, aus der Normandie, wurde als Mißionarius nach Canada geſchickt, und daſelbſt von den Barbarn um der Religion willen verbrannt. Er ſchrieb relationem geſtorum a Patribus Societatis JEſu apud Hurones in nova Francia, und ſtarb 1649 16 Mart. im 55 Jahr. Al.

Brebeuf (Wilhelmus) ein frantzöſiſcher Poete aus der Normandie, ſchrieb eine frantzöſiſche Uberſetzung der pharſalicorum des Lucani, welche ſehr äſtimirt wird; wie auch einige geiſtliche und andere frantzöſiſche Epigrammata, und ſtarb 1601. HL.

Breche (Joh.) ein frantzöſiſcher Medicus von Tours, lebte daſelbſt 1550, gab etwas von Galeno und Hippocrate heraus, und ſchrieb l'honeſte exercice du prince in gebundener Rede ꝛc. Gr.

Brechter (Chriſtophorus) ein Doctor und Profeſſor

feſſor Juris zu Marpurg, gebohren zu Straßburg, legte ſich neben dem Jure auch auf die Sprachen und Oratorie, ſchrieb proceſſum judiciarium, und ſtarb 1562. Fr.

Brechtus (Lævinus) ein Minorite von Antwerpen, ſchrieb Euripum Tragœdiam; ſylvam piorum carminum &c. und ſtarb zu Mecheln 1558 19 Sept. A.

Brecklingius (Johannes) ein Prediger zu Handewit bey Flensburg, wurde nach einiger Zeit ſeines Dienſtes erlaſſen, und ſchrieb de paradiſo reſerato; über die 7 Buß-Pſalmen; hinterließ auch im Manuſcript Erklärungen über die Klaglieder Jeremiä; ein groſſes Buch von der Gelaſſenheit; ein Buch von der Gerechtigkeit des Glaubens und Lebens in Chriſto; vom ſeligmachenden Glauben; vom ewigen Leben. Leb.

Brecklingius (Frider.) des vorigen Sohn, gebohren 1629, beſuchte faſt alle deutſche Univerſitäten, wurde Paſtor Adjunctus ſeines Vaters in Hollſtein zu Handewit, und da er daſelbſt ſeines Dienſtes erlaſſen, kam er als Prediger nach Zwolle, konte aber auch da nicht bleiben, reiſete darauf in der Welt herum, und wohnete endlich im Haag, wo er auch 1711, 16 Merz in groſſer Armuth und hohen Alter geſtorben, nachdem er vieles, beſonders von ſeinem gottloſen Sohn, in der Welt ausgeſtanden. Seine vielen Schrifften ſind: Speculum ſ. lapis lydius paſtorum; das ewige Evangelium; Ankündigung des Gerichts; triumphus veritatis; noſce te ipſum ut cognoſcas Chriſtum; myſterium magnum Chriſtus in nobis; ruffende Stimme aus Mitternacht; excidium Germaniæ; Supplication an den König von Dännemarck; Chriſtus triumphans per decretum ſtultitiæ & myſterium crucis; Chriſtus cum ſuis prophetis & apoſtolis redivivus; tribunal conſcientiæ qui eſt prodromus judicii divini; Biblia pauperum; anatomia mundi; myſterium iniquitatis; modus catechiſandi; Chriſtus judex ſecundum judicium & juſtitiam; Abfall der Lutheriſchen von der augſpurgiſchen Confeßion; Ankündigung des Gerichts an Behemoth und Leviathan; Biblia diaboli ad ſuos apoſtolos in mundo; regina pecunia mundi; politica & anti-chriſti theologia; myſterium Babylonis & Sionis; phariſaiſmus; Majeſtas & potentia chriſtianorum cum Chriſto; libertas eccleſiæ; religio libera; ſoli DEO gloria; liber librorum, confeſſio chriſtianorum; ſynagoga ſatanæ; Widerlegung der Schrifft Urſini, die er wider Juſtinianum heraus gegeben; Prüffung der Geiſter; Schlüſſel der Erkänntniſſe; Türcken-Krieg; von Bekehrung der Juden; Compendium Apocalypſeos reſeratæ; Leo rugiens; vis veritatis fidei & verbi Dei; myſterium paupertatis; David redivivus; revelatio abſconditorum & futurorum; Fridericus reſurgens; abominatio deſolationis; pſeudoſophia mundi deturbata; Chriſtus myſticus; Krieg und Sieg des Wortes GOttes; chriſtliche Erinnerung und Warnung aus den Geiſtern Babel auszugehen; ſumma dicendorum; Ausgang aus Babel; conſummatio præciſa ad mundationem juſtitiæ; verbum abbreviatum; Biblia rediviva; Anti-Calovius pro Jacobo Bœmio; Paulus redivivus; ſo ſollen auch 1660 einige ſeiner Schrifften in Holland ſeyn zuſammen gedruckt worden. Arn. Leb.

a Breda (Cornelius) von Brüſſel, ein Antiquarius und Hiſtoricus, hörte zu Löven Puteanum, reiſte in Italien, ſchrieb Cymbam, it. errores per Germaniam, darinnen er von den alten deutſchen Gebräuchen handelt, und blieb, als er Ferdinando II im Kriege wider die Böhmen diente, zu Crems 1620. A.

de Breda (Gerhardus) aus Brabant, ein Carteuſer-Münch, ſchrieb vitam Chriſti in Verſen; de religioſorum profeſſione; de 7 horis canonicis &c. A.

Bredalinus (Ericus) ein Prediger zu Chriſtianhaven, und nachgehends 30jähriger Biſchoff zu Nidros in Norwegen, von Rudcopia in Langeland, ließ einige bibliſche Lieder, wie auch eine Leich-Rede in däniſcher Sprache heraus gehen, und ſtarb 1672, 22 Jan. W, d.

Bredenbachius (Matthias) aus Kerpen im Bergiſchen, war Rector der Schule zu Emmerich, ſchrieb de diſſidiis eccleſiæ componendis, darinnen er Luthero hart mitſpielt; epiſtolas 2 de negotio religionis; comm. in Pſalm. 43 it. in Matth. und ſtarb 1559 im 70 Jahr. A.

Bredenbachius (Tilmannus) ein Sohn des vorigen, von Emmerich, war Doctor Theologiä zu Cöln, defendirte des Vaters Schrifften, ſchrieb modum extirpandarum hæreſium; collationes ſacras; inſtitutiones divinæ pietatis &c. und ſtarb zu Cöln 1587. A.

Brederode (Gerbrandus Adrianus) ein holländiſcher Poete, von Amſterdam, ſchrieb verſchiedene Gedichte und Schauſpiele in holländiſcher Sprache, und ſtarb 1618, 23 Aug. im 24 Jahr. Ben.

de Brederode (Petrus Cornelius) ein JCtus von Grafen-Haag, lebte zu Ende des 16 Seculi, wurde als ein Abgeſandter der vereinigten Niederlande, an die deutſchen Fürſten geſchickt, und ſchrieb theſaurum ſententiarum, regularum & dictionum juris civilis; ſpecimen juris; locos communes in Bartolum; tractatum de appellationibus; analyſin libbr. IV Inſtitut. &c. A. Hend.

a Breitenbach (Bernhardus) ein Camerarius und Dom-Dechant zu Maynz, hat zu Zeit des Kayſers Friderici III gelebt, und eine Reiſe-Beſchreibung vom gelobten Lande verfertiget, dahin er 1483 eine Reiſe gethan. H. K.

a Breitenbach (Georgius) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Leipzig, im 16 Seculo, hat ſich anfangs der lutheriſchen Religion ſehr widerſetzet, hernach aber ſelbige ſelbſt angenommen. HL.

a Breitenbach (Joh.) ein Conſiſtorial-Rath zu Meiſſen, und Ordinarius der Juriſten-Facultät zu Leipzig, wie auch Bürgermeiſter daſelbſten, wurde 1476 Officialis zu Stolpen, kam hernach nach Leipzig, und wurde von Leipzig nach Franckfurt beruffen, woſelbſt er auch 1497 geſtorben. Er verließ lecturas ſuper decretales, wie auch libros 4 pro divæ virginis concep-

ptione, und einen Tractat wider die päbſtlichen Indulgentien, welcher zu Leipzig auf der Univerſitäts-Bibliothec zu finden. Vogel Leben Texels. Fr. HL.

Breithaupt (Joh. Fridrich) ein Deutſcher, gebohren zu Eiſenach, that unterſchiedene Reiſen, und gab 1632 zu Franckfurt eine Beſchreibung der Helden-Inſul Malta heraus.

Breithaupt (Joh. Fridrich) ein JCtus, gebohren 1639, 8 Sept. zu Gotha, ein Sohn Johann Breithaupts drey und vierzig-jährigen Cammer-Raths zu Gotha, ſtudirte zu Jena, Leipzig, Gieſſen und Heydelberg, that darauf eine Reiſe mit denen gothaiſchen Printzen durch Deutſchland und die Niederlande, wurde 1674 Hof- und Juſtitien-Rath zu Coburg, entſchloß ſich aber darauf zu Gotha im Privat-Stande zu leben; erhielt dabey, nachdem er dem Kayſer den Joſephum Gorionidem dedicirt hatte, den Titul eines kayſerlichen Raths, gab Diſſ. de parlamentis Galliæ; diſſ. inauguralem de collegiis & corporibus; Mornæum von der Wahrheit der chriſtlichen Religion mit Anmerckungen heraus, legte ſich aber ſonderlich auf das Rabbiniſche, ließ Joſephum Ben Gorion, ingleichen R. Salomonis Jarchi Commentarios über die Bibel mit ſeinen Uberſetzungen und Anmerckungen drucken; hinterließ im Manuſcript novam novellarum Juſtiniani imperatoris conſtitutionum verſionem patriam cum notis, und ſtarb 1713, 5 Junii zu Gotha. Sein Leben, welches der Herr Abt Breithaupt beſchrieben, hat Herr D. Leporin 1725 heraus gegeben.

Breithaupt (Joh. Jacob) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Dransfeld im Göttingiſchen 1660, ſtudirte zu Jena und Erfurt, wurde 1691 der erſte Prediger bey der wieder angerichteten lutheriſchen Gemeine zu Steinau, 1694 anderer Stadt-Pfarrer und Conſiſtorialis zu Hanau, 1705 Hof-Prediger, und 1716 Kirchen-Rath und Superintendens der evangeliſchen Kirchen in der Grafſchafft Hanau-Müntzenberg. Er ſchrieb den groſſen hanauiſchen Catechismum; den kleinen hanauiſchen Catechismum; Leichen-Predigten, hinterließ im Manuſcript Catechismus-Predigten, und ſtarb 1720, 27 Sept. Sein Leben, welches der Herr Abt Breithaupt beſchrieben, hat D. Leporin 1725 heraus gegeben.

Brendel (Georg Chriſtoph) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Plauen, ſtudirte zu Bautzen, Jena und Leipzig, wurde 1694 Pfarrer zu Veſten, und hernach Inſpector zu Thurnau in der Grafſchafft Giech, diſputirte de chironomia perorantium; ſchrieb Wahrheits-Gründe der wahren Religion unter dem Nahmen Gratiani Pantophili; Beweis, daß eine weltliche Obrigkeit Macht habe, die Pfarrer nach ihrem Belieben abzuſetzen; Unterſuchung der Lehre vom Gewiſſen; eine Poſtille unter dem Titul: Wachsthum im Chriſtenthum; in welchen Schrifften er viel fanatiſche Dinge ſoll fürgetragen haben: weswegen auch Doctor Chladenius und Wernsdorff wider ihn geſchrieben: gegen deren letzten er ſich in einer beſondern gedruckten Anfrage vertheidigt, und 1722, 9 Febr. im 54 Jahr zu Thurnau geſtorben. Un.

Brendel (Zacharias) ein Profeſſor Philoſophiæ und Medicinæ zu Jena, gebohren zu Bürgel, in Thüringen, 1553, 20 Octob. ward zu Padua Doctor, ſtarb zu Artern, 1626, 25 Auguſt. und ſchrieb de Chymia; orat. de vita Schröteri; diſp. pro veterum technologia rhetorica adverſus Rami ſectatores &c. W, d. Z. Fr.

Brendel (Zach.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Jena 1592, 1 Jan. wurde daſelbſt Doctor und Profeſſor Medicinæ, ſchrieb de inductorum purgantium viribus, doſi &c. chymiam in artis formam redactam; diſputationes Medicas de ventriculi imbecillitate, und ſtarb 1638 13 Jun. Z.

Brenius (Daniel) ein arminianiſcher Theologus, der ſich hernach zu den Anabaptiſten gewandt, und dabey des Socini Irrthümer vertheidiget hat, war gebohren zu Harlem 1584, ſchrieb breves in vetus & novum Teſtamentum annotationes; compendium Theologiæ Eraſmicæ, nebſt viel andern Schrifften, welche von Franciſco Cupero zuſammen gedruckt ſind, und ſtarb 1664. K. Arn. Sag.

Brenner (Elias) ein ſchwediſcher Antiquarius, gebohren 1647, den 8 April zu Storkyr, einem Dorffe in Botnien, zohe in ſeinem ſechzehenden Jahr auf die Univerſität nach Upſal, und weil er geſchickt mit dem Pinſel umgehen konte, war er bald hernach im Stande, den königlichen Antiquariis daſelbſt in Abſchilderung alter Denckmahle an die Hand zu gehen. Nachdem er an den Monumenten in der Cathedral-Kirche zu Upſal die Probe gemacht, ward er nach Oſt-Gothland und Finnland geſchickt. Bey ſeiner Zurückkunfft bezeigte ihm zwar die Societät vor die überreichten Copien, in Worten viel Erkenntlichkeit, gab ihm aber ſehr wenig Geld; daher er ſich genöthiget ſahe, ihre Dienſte zu verlaſſen, und durch die Miniatur ſein Brod zu ſuchen. Als 1673 der König die Provintzen durchreiſete, ward Brenner zwar auch in die königliche Suite gezogen, und muſte die vorkommenden Alterthümer abſchildern, ſahe ſich aber dadurch in ſeinem Hauswesen ſehr wenig gebeſſert. Er gieng hernach mit der ſchwediſchen Geſandtſchafft nach Dännemarck, fiel aber unterwegens in eine ſchwere Kranckheit. Er kehrte wieder nach Stockholm, befliß ſich inſonderheit der Miniatur auf Gold-Grund, und ließ ſich dabey die Unterſuchung der alten ſchwediſchen Müntzen höchſt angelegen ſeyn. Einige Zeit hernach ward er zum andern mahl nach Hofe beruffen, und zum Wapen-Mahler der königlichen Cantzley beſtellt: und man hat in dem königlichen Ritter-Saal in die 500 Wapen von ſeiner Hand. Er wolte dieſelben zuſammen ſtechen laſſen, und daraus einen Anhang zu Heinrich Kayſers ſchwediſchen Wapen-Buche machen; konte aber ſein Vorhaben nicht zu Wercke richten. An. 1680 gab er ſeine nomenclaturam trilinguem, genuina ſpecimina colorum ſimplicium exhibentem,

bentem, quibus artifices miniatæ picturæ utuntur heraus. An. 1684 ward er bey Hofe als würcklicher königlicher Miniatur-Mahler beſtellt: und 1691 gab er mit Hülffe des nürnbergiſchen Kupfferſtechers Sertorii, ſeinen theſaurum nummorum Sveo-Gothicorum heraus, darinne man die ſchwediſchen Müntzen von 9 Jahrhunderten bey einander findet. An. 1693 wurde er nach Haddorffs Tode, an deſſen Stelle in die Societät der Antiquariorum gezogen, und erhielt zugleich vom Hofe Befehl, die Müntzen, ſo vor etwa 1000 Jahren, von den Gothen, ſo wohl in Italien und Spanien, als ſonſt geſchlagen worden, zu ſammlen: da er denn durch einen weitläufftigen Brief-Wechſel noch 12 Tabellen der rareſten Müntzen mitlerer Zeit zu ſtande brachte, die als eine Zugabe zu dem vorigen anzuſehen ſind. Der König Carl XII erinnerte ſich ſeiner noch in Bender, und gab ihm 1712 einen Adels-Brief, den ihm lange vorher ſein Vater verſprochen hatte. Endlich fiel er zu Anfange des 1717 Jahres in eine ſchwere Kranckheit, daran er den 16 Januar. ſtarb. Sein Cabinet von Curioſis, welches eines der beſten in Schweden war, verkauffte die Wittwe 1721 an einen engliſchen Kauffmann, Walther Graniger. Unter ſeinen beyden Weibern, iſt ſonderlich die letzte, Sophia-Eliſabeth Brennerin, gebohrne Weberin, zu mercken, welche den Ruhm eines ſehr gelehrten Frauenzimmers erhalten. Inſonderheit ſchätzt man ihre Briefe und Gedichte hoch, die Urbanus Hiarne, 1709 nebſt viel Lob-Sprüchen in- und ausländiſcher Gelehrten zuſammen drucken laſſen. *Dal Specimen biographicum de antiquariis Sveciæ.*

Brennerus (Jacobus Henrici) ein Feld-Prediger und Præpoſitus zu Cronoby, ſchrieb in ſchwediſcher Sprache, von der Freude der Gebuhrt Chriſti, und ſtarb 1685, 13 Jan. im 78 Jahr. W, d.

Brenner (Leopold) ein Cartheuſer, wurde Prior in der Carthauſe Walditz in Böhmen, und hernach in der Carthauſe Maurbach in Oeſterreich, ſtarb 1692, 9 Dec. und ſchrieb hiſtoriam cartuſiæ maurbacenſis, welche nebſt einer Nachricht von ſeinem Leben in des P. Pez ſcriptoribus rerum auſtriacarum ſteht.

Brentius (Johannes) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Weil in Schwaben, 1499, den 14 Jul. ſtudirte zu Heidelberg mit Melanchthone, Bucero und Schnepfio, las daſelbſt als Rector Contubernii über die Summulas Petri Hiſpani, Svetonium, griechiſche Grammatic, Dialecticam und Homerum, kam durch Leſung der Schrifften Lutheri zur Erkänntniß der Wahrheit, wurde darauf 1522 zu Halle in Schwaben zum Prediger verordnet, muſte ſich aber 1547 in der Kriegs-Zeit bald hie, bald dorthin ins Elend begeben, da er denn ſeinen Nahmen verändert, und ſich Huldrich Aenaſter genennet. Er wurde, nachdem er von Halle weggekommen, Præpoſitus der Kirchen zu Stuttgard, und bekam die Inſpection der tübingiſchen Academie, wohnte dem Colloquio zu Worms mit bey, wurde von Hertzog Chriſtoph zu Würtenberg auf das tridentiniſche Concilium geſchickt, aber allda nicht gehöret, und ſtarb 1570, 11 Sept. Er ließ Commentarios über unterſchiedene Bücher der heiligen Schrifft, und andere Sachen, welche in 8 Tomis zuſammen gedruckt ſind. Herr Friedrich Jacob Beyſchlag hat verſprochen Brentii Leben ausführlich zu beſchreiben. Ad. Teiſſ. Hend. Seck.

Brentius (Jo.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Halle in Schwaben, 1539, 6 Aug. war Doctor und Profeſſor Theologiä zu Tübingen, hernach Rath und Abt zu Herſchau, und ſtarb 1596, 29 Jan. nachdem er einen Comm. über die Epiſtel an die Hebräer, wie auch eine Vertheidigung ſeines Vaters, unter dem Titul: Innocentia Brentii heraus gegeben. Hend.

Brentius (Jo. Hippolytus) ein Theologus zu Tübingen, gebohren 1572, ſtudirte zu Tübingen, und promovirte 1591 in Magiſtrum, verwaltete 1594 das Diaconat zu Groningen, kam von dar 1597 als Diaconus nach Stuttgard, ward hierauf zu Hall in Schwaben, Paſtor und Decanus, 1613 zu Herrenberg Superintendent und Inſpector, und zwey Jahr darauf zu Anſpach Vorſteher der Cathedral-Kirchen, ſchrieb unterſchiedene Predigten, und ſtarb 1630. Fi.

Brenzius (Samuel Fridericus) ein deutſcher Jude, der ſich 1614 zur chriſtlichen Religion bekannt, und eine hefftige Schrifft wider die Juden, unter dem Titul: jüdiſcher abgeſtreiffter Schlangen-Balg, heraus gegeben, wider welche ein anderer Jude, Salomon Zevi, einen jüdiſchen Theriac geſchrieben. Dieſe Schrifften ſind ins Lateiniſche überſetzet, und von Johanne Wulfero mit Anmerckungen, unter dem Titul: Theriaca Judaica ad examen revocata, heraus gegeben worden. AE. B.

Brerewood (Eduard) von Cheſter, war Profeſſor Aſtronomiä im Gresham-Colledge zu Londen, allwo er ſeine Speculationes gantz vor ſich hatte, auch nichts ſelbſt ediren wolte. Als er aber 1613, 4 Nov. geſtorben, kamen tractat. de ponderibus & pretiis veterum nummorum &c. Elementa Logicæ; Comm. in Ethic. Ariſtot. tract. de meteoris & de oculo; und etliche engliſche Wercke von ihm heraus. Wo.

Breſcius (Zacharias) gebohren 1643, den 1 Febr. zu Guben, ſtudirte zu Leipzig und Straßburg, wurde Rector zu Guben, und nachgehends Archi-Diaconus daſelbſt, ferner Paſtor und Inſpector zu Lübben, wie auch Aſſeſſor des nieder-lauſitziſchen Conſiſtorii; Hierauf zu Leipzig 1690 Licent. Theolog. ſchrieb Diſſert. de ſubjecto juſtificationis &c. und ſtarb 1697 4 Jun. Gr.

Breſſerus (Martinus) ein Jeſuite, von Bortelle, aus Brabant, war Profeſſor Theologiä Scholaſticä, und Rector der Collegiorum zu Löven, Antwerpen und Brügge, ſchrieb 6 Bücher de conſcientia, und ſtarb 1635, 24 Nov. im 48 Jahr. Al. A.

de Breſſanis (Bartholom.) ein italiäniſcher JCtus, und Kayſers Friderici II Rath, von Cremona bürtig,

bürtig, florirte um 1265 und ſchrieb Repertorium juris in 3 Vol. &c. Ar.

Breſſianus (Ferdin.) von Cremona, lehrte daſelbſt 1226 die Oratorie und Philoſophie. Seine Schrifften ſind: De morali diſciplina lib. 2; de arte rhetor. lib. 3; epiſtolar. græcar. lib. 2; orationum lib. 1. &c. Ar.

von Breſsler und Aſchenburg (Ferdinandus Ludovicus) ein römiſcher kayſerlicher Rath, Commercien-Rath, auch des Raths in Breßlau und Unter-Cämmerer, gebohren zu Breßlau 1681, 4 Jul. wo ſein Vater Raths-Herr geweſen, begab ſich 1699 auf die damahls neu aufgerichtete Univerſität Halle, wo er Sam. Strykii und Chriſt. Thomaſii Unterricht im Jure, Doctor Hoffmanns in der Phyſic, und Doctor Buddei in der Moral und der Politic, beſonders aber in der Hiſtorie und Genealogie genoſſen; dem er auch bey Herausgebung des hiſtoriſchen Lexici hülffreiche Hand geleiſtet. Er durchreiſete hernach Holl- Engel- und Deutſchland, und wurde nach ſeiner Zurückkunfft 1708 an ſeines Vaters Stelle in dem Rath erwählet, wobey ihm 1709 die Aufſicht über die Acciſe, 1715 aber die Unter-Cämmerer-Stelle anvertrauet worden; worauf er 1717 in dem Schleſiſchen Commercien-Rath eine Stelle erhalten. Bey dieſen Verrichtungen aber unterließ er nicht der Gelehrten Welt zu dienen, wie er denn 1708 des berühmten Vallemont Merckwürdigkeiten von Natur und Kunſt überſetzt, hernach zu denen neuen Auflagen von Adlzreiters Annalibus Boicis: Des groſſen Atlas hiſtorique: Der Annalium Ferdinandeorum, des Grafens von Revenbüller, und des allgemeinen Hiſtoriſchen Lexici viel beygetragen, auch Hübners genealogiſche Tabellen in das Frantzöſiſche überſetzt. Ferner trug er des gräflichen Schaffgotſchigten Geſchlechts Geſchichte mit groſſem Fleiß zuſammen, und war eben beſchäfftiget eine Sammlung der böhmiſchen, mähriſchen und ſchleſiſchen bis itzo noch in Manuſcript liegenden Scribenten an das Licht zu bringen, als ihn ein hitziges Fieber 7 May 1722 von der Welt abforderte. Leb.

Bretaigne (Claudius) ein Frantzoſe, aus dem Bißthum Autun bürtig, trat 1644 in ſeinem 19 Jahre in den Benedictiner-Orden, gab la vie de M. Bechlier de Gentel; meditations ſur les principaux devoirs de la vie religieuſe heraus, und ſtarb 1694. Pez.

Bretin (Philibert.) ein frantzöſiſcher Medicus, Poete, Philoſophus und Mathematicus, von Auſſonne, ohnweit Dole, lebte 1584, überſetzte viel Dinge aus dem Griechiſchen ins Frantzöſiſche, ſchrieb ſelbſt einige Bücher in lateiniſcher und frantzöſiſcher Sprache, und gab einiger gelehrten Medicorum Schrifften heraus. Cr.

Breton (Jo.) Herr von Villandey, war Secretarius Königs Franciſci I in Franckreich, und ſchrieb viel memoires von Staats-Sachen. Cr.

Bretonnayau (Renatus) ein Medicus, und frantzöſiſcher Poete, von Vernantes aus Anjou, practicirte zu Loches in Touraine 1584, ſchrieb einige poetiſche Wercke, z. E. l'Eſculape; traté de la generation de l'homme & le temple de l'ame &c. Cr.

Bretſchneider (Joh.) ſiehe Placotomus.

Brett (Arthus) ein ziemlicher engliſcher Poet der unter dem Titul: Patientia victrix de Hiob in lyriſchen Verſen, und ſonſt einige Gedichte edirt. Er war ſo arm, daß er die Leute um Allmoſen anſprach, und ſtarb 167: Wo.

Brett (Richard) ein Doctor Theologiä und Prediger in Engelland, gebohren 1567 in Londen war in der Critic und orientaliſchen Sprachen wohl erfahren, daher er unter Jacobo I mit an der engliſchen Uberſetzung der Bibel arbeitete. Er vertirte Sim. Metaphraſtis vitas Sanctorum Evangeliſtarum Johannis, & Lucæ, i Agatharchidis & Memnonis Hiſtorica, ins Lateiniſche, und ſtarb 1637, 15 April im 70 Jah W, d. Wo.

Bretus oder le Bret (Carolus) ein Frantzoſe, wu am Ende des 16 Seculi General-Advocat be dem Ober-Steuer-Rathe in Franckreich, a Anfang des 17 General-Advocat bey der Parlament zu Paris, und ordentlicher Staat Rath. Er ſchrieb ein Buch, welches er de o dine antiquo judiciorum civilium apud roma nos betittelt. Man findet ſolches in Sallengi theſauro antiquitat. romanar. HL.

Bretwaldus, ſiehe Britwaldus.

Breverus (Jo.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Eisleben 1616, den 11 Mart, war zu Rig anfangs Profeſſor Poetices und Oratoriä, nu auch Hiſtoriarum, und endlich Paſtor Primarius, Aſſeſſor des königlichen Conſiſtorii un Superintendens, ſchrieb metamorphoſin Nebucadnezaris; judicium Solonis de viro beato; duas decades axiomatum moralium & civilium; adumbrationem Theologiæ dogmaticæ & moralis; catenam theologicam; catechiſmum; orationes &c. und ſtarb 1701 i Aug. Pi.

du Breuil (Dom.) von Paris, ein Benedictiner ſchrieb Antiquitez de la ville de Paris, un ſtarb 1612 im hohen Alter. Br.

du Brevil (Johann Tronchim) gebohren z Genff 1641, 9 Febr. gieng im zehenden Jah auf die Univerſität nach Saumur, und war daſelbſt im 16 Magiſter. Er ſolte zu Par befordert werden, wolte aber die Religio nicht ändern, ſondern gieng nach Holland, un erhielt zu Amſterdam das Privilegium üb die frantzöſiſchen Zeitungen, woran er faſt 3 Jahr gearbeitet. Bey der Staats-Veränd rung in Engelland gab er einige Briefe unt dem Titul: lettres ſur les matieres du tem heraus, die Bogenweiſe verkaufft, und vo 1688 bis 1690 fortgeſetzt worden. Son ſchrieb er Entrée du Roi de la grande Bretagn à la Hage en 1691; relation de la Campagn de Flandres & de la Siege de Namur en 169 dialogues ſur les matieres du tems concer nant la religion; remarques ſur la lettre p ſtorale de Mr. l'Archeveque de Paris aux nou veaux reunis de ſon dioceſſe, und ſtarb 1721, Oct. Jour.

Breunig (Joh. Georg) ein Medicus, gebohre

1638, den 21 Octob. zu Budißin in der Oberlauſitz, ſtudirte zu Jena und Leipzig, wurde 1666 zu Jena Doctor, practicirte darauf in ſeiner Vaterſtadt, ſchrieb de ictero flavo; de ſalibus volatilibus & fixis; de arthritide, und ſtarb 1691 am Schlage. Leb.

Brewerus von Puffendorff, (Henrich) von Jülich, ein Licentiatus Theologiä und Rector des Jungfrauen-Kloſters zu groſſen Nazareth in Coln, lebte gegen das Ende des 17 Seculi, und continuirte Brachelii und Thuldeni hiſtoriam univerſalem rerum notabilium bis 1674. Gend.

Breynius (Jacob) ein Botanicus, gebohren 1637 14 Jan. zu Dantzig, aus einer brabantiſchen Familie, bezeugte von Kindheit an Luſt zur natürlichen Hiſtorie, und ſonderlich der Botanic, ſtudirte zu Leiden, kehrte nach ſeines Vaters Tode nach Dantzig zurücke, reiſete aber darauf noch verſchiedene mahl nach Holland, um die ſchönen Gärten, und darinne die neuen und raren Pflantzen zu beſehen. Endlich verheyrathete er ſich in ſeiner Vater-Stadt, und war die gantze Zeit ſo eifrig über der Botanic, daß er auch die Profeßion Botanices zu Leiden, ſo ihm etliche mahl angetragen worden, nicht annehmen wollen. Er ließ einige Obſervationes in die Ephemerides naturæ curioſorum ſetzen, gab centuriam plantarum exoticarum, ingleichen 2 faſciculos rariorum in belgii hortis exiſtentium plantarum heraus, konte aber weder den dritten faſciculum, ob gleich ſchon einige Kupffer dazu geſtochen waren, noch das fürgehabte viridarium Pomerelliæ, wegen beſtändiger Leibes-Schwachheit zu Ende bringen, ſondern ſtarb 1697, 25 Jan. Sein jünaſter Sohn, Johann Philipp, iſt medicinä Doctor, und der königlichen engliſchen Societät, wie auch der naturä curioſorum Mitglied. G P.

Brezæus (Simon) ſiehe Mallius.

Briant (Alex.) aus Sommerſetshire, war catholiſch erzogen, und reiſte nach Rheims und Dovay, war ein Münch, kam wieder in Engelland, fieng an Leute zu bekehren, wurde aber gefangen, ſchrieb aus dem Gefängniß Literas ad Patres Soc. Jeſu in Anglia degentes, und ward wegen Hoch-Verraths 1581 zu Tyburn gehangen und geviertheilt. Wo.

Briardus (Jo.) von Balliol, aus dem Aathiſchen, daher er Athenſis heiſt, ein Doctor Theologiä zu Löven, halff viel zu des Eraſmi N. T. ſchrieb auch Quæſt. quodlibeticas, und ſtarb 1520, 8 Jan. A.

Briardus (Lambert.) ein JCtus, gebohren zu Dünkirchen, war Präſes in dem Concilio zu Mecheln, und Rath bey dem Kayſer Carolo V ſchrieb conſilia, ſive reſponſa juris de materia appellationis &c. und ſtarb zu Mecheln 1557 10 Oct. Sw.

Briccius (Johann) ein Philoſophus, Mathematicus, Muſicus und Mahler, gebohren 1618 zu Rom, ſolte nach ſeines Vaters Meynung ein Polſtermacher werden, welches deſſen eigene Nahrung war; wandte aber alle Zeit, die er von ſeinem Handwercke entübrigen konte, auf Leſung italiän. Bücher, und lernete aus denenſelben mehr von ſich ſelbſt, als von Præceptoribus; ernehrte ſich von der Mahlerey, ſtellte in Comödien manchmahl mit ſonderbarer Geſchicklichkeit die luſtige Perſon für, ſchrieb ſehr viel Comödien, als la tartarea infernale; la bella negromanteſſa; la diſpettoſa moglie; gli otto foraſtieri, die dem Verfaſſer entwendet, und unter dem Titul: l'Oſtaria di Velletri heraus gegeben worden; Il martirio di S. Chriſtena unter dem Nahmen Lucæ de Carolis; ſpecchio della miſeria humana, ſo gleichfalls ein anderer unter dem Nahmen Fr. Scipionis Burgheſii ans Licht geſtellet: canoni enigmatici muſicali à due, tre, e quattro voci; compendio della vita di S. Franceſco; compendio della vita di S. Carolo; vita di S. Franceſca romana; ſtazioni della quareſima in Roma; gianto della citta di Napoli per le fiamme del Veſuvio; hoſpitale de falliti; il ſoldato di ſanta chieſa; hiſtoria della creatione del mondo; deſcrizzione della terra e regione Settendrionale; narratione del martirio di cinque Perſiani; hiſtoria della S. imagine della Vergine de monti in Roma nebſt vielen andern Schrifften, deren über 50 ſind, und ſtarb 1646 zu Rom. Er. All. Man.

Briconnet (Dionyſius) ein Archi-Diaconus zu Reims und Avignon, Abt zu Commercy und Eſpernay, Biſchoff zu Toulon, Lodeve und St. Malo, hat im 16 Seculo gelebet, und iſt ein groſſer Patron der Gelehrten geweſen, daher ihm Vatablus, Clichtovæus und andere Gelehrte ihre Schrifften dediciret haben. HL.

Briconnet (Wilhelmus) des vorigen Bruder, ein Abt zu St. Germain des Prez, und hernach Biſchoff zu Lodeve und Meaux, im 16 Seculo, iſt anfangs denen Proteſtirenden nicht ungeneigt geweſen, hat aber, nachdem dieſelben vertrieben worden, Lutheri Schrifften in einem Synodo verdammet, und zu leſen verboten; Sonſt auch das Buch contemplationes Idiotæ ins Frantzöſiſche überſetzet. H. Cr. Lau.

Bridges (Jo.) ein Profeſſor Theologiä zu Cambridge, Decanus zu Sarisbury, und Biſchoff zu Oxford, hat das Novum Teſtamentum in verſus hexametros gebracht, einen Sermon de dilectione Dei, nebſt andern Sachen verfertiget, und iſt 1618, den 26 Mart. geſtorben. K. W, d.

Bridgewater (Joh.) ſiehe Aquapontanus.

de Brienne, ſuche Lomenie.

Brietius (Philippus) ein Jeſuite, gebohren zu Abbeville, in der Piccardie, 1644 und geſtorben 1661, ſchrieb parallela geographiæ veteris ac novæ; chronicon univerſale ſ. annales mundi; ſyntagma de Poëtis veteribus &c. Al. Hend.

Briganti (Hannibal) ein italiäniſcher Medicus von Chieti, lebte zu Ende des 16 und Anfang des 17 Seculi; und ſchrieb Avertimenti di preſervarſi di peſtilenza; aviſi intorno alla preſervazione e curatione de morbilli, e delle Vajuole; Dell' hiſtoria del ſemplici aromati. Er hatte auch einen Tractat von dem Manna verfertiget, welchen er dem D. Altomare nach Neapoli ſchickte, ſolchen durchzuſehen. Dieſer

ſer aber ließ das Manuſcript ohne des Autoris Wiſſen und Nahmen drucken, worüber ſich derſelbe ſehr mißvergnügt bezeigte. Er hat auch unterſchiedene andere Manuſcripte hinterlaſſen. To.

Briggius (Henricus) ein berühmter Mathematicus, gebohren 1560 in einem geringen Dorffe, Warleywod, in der Grafſchafft Yorck, war Profeſſor Geometriä, in dem Collegio Greshamenſi zu London, und nachgehends in dem Collegio Saviliano zu Oxford, worauf er 1631 26 Januar. im 70 Jahr geſtorben. Er ſchrieb a treatiſe of the Northweſt Paſſage to the ſouth ſea; *Arithmeticam Logarithmicam*, wie auch *trigonometriam britannicam*, und Anmerckungen über des Nepperi propoſitiones Trigonometricas. Sm. AE. Wo.

Brigitta, eine ſchwediſche Printzeßin, im 14 Seculo, hat ſich nach dem Tode ihres Gemahls, des Fürſten Ulphonis von Nericien, in den Ciſtercienſer-Orden begeben, die heiligen Oerter beſehen, und Revelationum libros und Orationes divinitus revelatas edirt, ſo von dem päbſtlichen Hof approbiret worden; iſt 1373 geſtorben, und von Bonifacio VIII in die Zahl der Heiligen aufgenommen worden. C. Sche.

Brignole (Antonius Julius) ein Patritius und Raths-Herr zu Genev, begab ſich in Jeſuiter-Orden, und ſchrieb in Italiäniſchen Tacitum cribratum ſ. Diſcurſus politicos & morales; Celimaurum ſ. Hiſtoriam Hiſpanicam; Mariam Magdalenam peccatricem & converſam; ingleichen Panegyricos und Comödien, überſetzte auch griechiſche Epigrammata ins Lateiniſche und ſtarb 20 Mertz 1662. Al. So.

Bril (Jacob) gebohren 1639 zu Leiden von reformirten Eltern, lebte ohne Amts-Bedienung vor ſich, ſpeculirte viel, und hielt ſich öffentlich zu keiner Religion. Er ſtarb in ſeiner Vater-Stadt 1700, und ſeine Wercke, welche in allerhand zuſammen geſchriebenen Gedancken, von Vereinigung aller Secten, und Beſſerung des Chriſtenthums beſtehn, ſind 1705 zu Amſterdam in holländiſcher Sprache zuſammen heraus gekommen. Un.

Brilmaecker (Petrus Michael) ein Jeſuit, gebohren 1542 zu Cöln am Rhein, wurde in ſeiner Societät Profeſſor Philoſophiä und hebr. lingvä, und war zu Speyer, wie auch hernach zu Münſter Rector. Er wechſelte mit Johanne von Münſter einem Prediger, und Stephan. Iſaaco einem bekehrten Juden viel Streit-Schrifften, ſchrieb de communione ſub altera tantum ſpecie; ſertum precatorium; catechiſmum; machte ſich durch ſeine hefftige Schreib-Art viel Feinde, kriegte deswegen Gifft, wurde Probſt zu Münſter, und ſtarb 1595, 25 Aug. zu Maynz. Al.

Briſman (Johann) ein preußiſcher Reformator, gebohren 1488, den letzten Dec. zu Cotbus, in der Nieder-Lauſitz, ſchrieb ſich Prysmann, gieng im 19 Jahr ſeines Alters nach Wittenberg, und da er in den Franciſcaner-Orden trat, wurde er 1520 nach Franckfurt an der Oder geſchickt, die erſte Meſſe zu leſen. Nach einiger Zeit gieng er wieder nach Wittenberg: Und als Lutherus zu Leipzig mit Eckio diſputirte, zog er auch dahin, und ließ ſich in der Wahrheit beſtätigen. 1521 wurde er Baccalaureus, und 1522 zu Wittenberg Doctor Theologiä. Er wolte darauf Lutheri Lehre in ſeinem Vaterlande fortpflantzen, ließ auch Vermahnung und Unterricht an die chriſtliche Gemeine zu Cotbus drucken, fand aber groſſen Widerſtand. Nachgehends ſchrieb er auf Lutheri Anſuchen eine Schutz-Schrifft vor Luthern gegen Sasgern. An. 1523 wurde er nach Preuſſen beruffen, allwo er in Königsberg predigte, aber auch viel Hinderniß antraff. An. 1527 muſte er nach Liefland, kam aber wegen der Wiedertäuffer, ſo ſich in Preuſſen eingeſchlichen hatten, zurück, und theilte darauf, nebſt andern, das gantze Land in gewiſſe Parochien; blieb auch, ob er gleich nach Roſtock, Riga, und Lübeck zum Superintendenten beruffen wurde, zu Königsberg, da er nachmahls Präſident des ſamländiſchen Bißthums wurde, und die Wiederaufrichtung des Archipädagogii und der Academie, deren Procancellarius er war, beſorgte, mit Grapheo Streit führte, und 1549, den 16 Octob. verſtarb. Erleuterres Preuſſen.

Briſman, oder Briſomannus, oder Bryſchman, oder Bürſchman (Juſtus Ludov.) gebohren zu Triptitz im Vogtlande, wurde Rector zu Naumburg, und hernach Profeſſor Gräcä lingvä zu Jena, ſchrieb formam diſciplinæ ſcholaſticæ, hatte die Worte zum Symbolo: Eſt nil ſcire pudor, pudor eſt nil diſcere velle, und ſtarb 1585, 19 Aug. Als er nach Jena kam, und in ſeinem Umgange ſehr pedantiſch ſeyn mochte, auch daneben einen Mantel trug, der mit Fuchs-Fellen gefüttert war; ſo gaben ihm die Studenten von ſeiner ehemahligen Station und damahligen Habit einen Beynahmen, und nenneten ihn einen Schul-Fuchs, welches Sprichwort hernachmahls genge und gebe geworden. Z. Sn.

Briſomannus, ſiehe Briſman.

Briſſelius (Johannes) ein Jeſuite, von Löven bürtig, war zu Antwerpen Profeſſor Eloqv. und nachgehends des Præpoſiti Generalis zu Rom Epiſtolographus, überſetzte des Scribanii meditationes ſacras aus dem Holländiſchen ins Lateiniſche, und ſtarb 1634, 12 Mertz im 52 Jahr. Al.

Briſſonius (Barnabas) ein berühmter Rechts-Gelehrter, von Fontaine le Comte in Poitou, practicirte ſehr glücklich, wurde 1575 Advocat-General im Parlamente zu Paris, und 1580 Preſident a Mortier, und der König Heinrich III, der ihn zu ſeinem Staats-Rathe gemacht, brauchte ihn in verſchiedenen Ambaſſaden. Als ſich die Stadt Paris 1589 wider den König emporte, blieb er allda, und wurde von der Ligue zum Oberſten-Präſidenten des Parlaments gemacht: aber auch von einer Parthey derſelben 1591, 15 Nov. auf das grauſamſte erwürget. Er ſchrieb de formulis & ſolennibus populi Romani verbis; ſelectas ex jure civili antiquitates; de ritu nuptiarum & jure connubiorum, welches Tom. IX Tract.

Tract.

Tract. wie auch in Grævii theſauro antiquit. roman. ſteht; de regis perſarum principatu; davon diejenige Auflage die beſte iſt, welche Herr Lederlin 1710 zu Straßburg heraus gegeben; ad legem Juliam de adulteriis; de ſolutionibus & liberationibus; de verborum, quæ ad jus pertinent, ſignificatione; parerga; Comment. in L. Dominico C. de ſpectaculis, & L. omnes dies C. de feriis; *Codex du Roy Henry redigé par ecrit par Briſſon*; Notæ in Titum Livium, die in Modii edition des Livii ſtehen. Es ſind 1606 zu Paris einige dieſer Schrifften zuſammen gedruckt worden, unter dem Titul: Opera B. Briſſonii varia. So findet man auch in denen delitiis poëtarum latinorum Galliæ verſchiedene ſeiner Gedichte. Er hatte die Worte zum Symbolo: nondum effugimus fortunæ laqueos. König Heinrich III hielt ſo viel auf ihn, daß er ſagte, es könne ſich kein Potentat rühmen, einen ſo gelehrten Mann zu beſitzen, als Briſſonius ſey. PB. Sam. Le.

Briſſon (Petrus) Herr du Palais, ein Bruder des vorigen, von Fontaine le Comte, woſelbſt er auch Senechal war, lebte im 16 Seculo, und ſchrieb von der Unterrichtung eines Fürſten. Cr.

Briſſot (Petrus) ein geſchickter Medicus, gebohren zu Fontaine le Comte, in Poitou 1478, hat zu Paris ſtudiret, und daſelbſt die Philoſophie und Medicin gelehret, der Araber Methode abgeſchaffet, und über des Galeni Schrifften geleſen; iſt hiernechſt nach Portugall gegangen, und hat zu Evora practiciret, worauf er 1522 geſtorben. Er hat einen Tractat de miſſione ſanguinis in pleuritide, und andere gelehrte Schrifften verfertiget. B.

Briſtous (Richard) von Worceſter, gieng 1569 nach Löven, und folgends in Franckreich, ſchrieb Veritates aureas S. R. Eccleſiæ autoritatibus vet. Patrum &c. Antihæretica motiva nebſt einigen engliſchen Büchern, und ſtarb in Engelland 1582. Wo.

Britannicus (Jo.) ein in Humanioribus wohlerfahrner Italiäner von Palazzuolo, nahe bey Breſcia, deſſen Vor-Eltern aus Groß-Britannien waren, ſo zu Breſcia gelehret, iſt daſelbſt 1510 geſtorben, und hat einen Panegyricum des Cajetani, wie auch Anmerckungen über den Perſium, Terentium, Statium &c. heraus gegeben. B. Ghil.

de Brito (Bernhardus) ein Ciſtercienſer, von Lamego in Portugall, war zu Coimbra Doctor Theologiä, und des Königs in Spanien, Philippi III Hiſtoriographus, ſchrieb monarchiam Luſitaniæ; Geographiam Luſitaniæ; chronicon Ciſtercienſium; elogia Regum Portugalliæ &c. und ſtarb 1617, 27 Febr. im 84 Jahr. Ant. Vi.

Brito oder Armoricus (Guilielmus) ein frantzöſiſcher Geiſtlicher, lebte im Anfange des 13 Seculi, und ſchrieb Philippidem, oder ein poetiſches Werck de vita Philippi Auguſti, Francorum Regis, welches in des du Cheſne hiſtoricis coëtaneis Franciæ ſtehet; mit ſchönen Anmerckungen aber 1657 von Barthio zu Zwickau heraus gegeben worden. Er hat auch Carlotitem oder de Petri Carlotti rebus commentarium geſchrieben, der aber verlohren gegangen. O. Vo.

S. Britwaldus oder Bretwaldus, ein Ertz-Biſchoff zu Canterbury, hat de origine Eveshamenſis cœnobii; vitam S. Egwini Wigornienſis Epiſcopi geſchrieben, welches noch in Manuſcript verhanden iſt. Er ſtarb 731. O. Pit.

Brixius (Germanus) ein in denen Sprachen wohl erfahrner Canonicus zu Paris, von Auxerre, hat gute griechiſche Verſe gemacht, mit Thoma Moro einigen Streit gehabt, deswegen Anti-Morum geſchrieben, des Chryſoſtomi vitam Babylæ, und libros de ſacerdotio aus dem Griechiſchen ins Latein überſetzt. Da ihm aber ſeine Bedienten ſein halb Vermögen geſtohlen, fürchtete er, man möchte ihm gar auch nach dem Leben ſtehn; gieng alſo darvon, und ſtarb auf der Flucht, nahe bey Chartres 1550. Jov. Sam. Gad. Hend. Ge.

Broacus (Bonus) ein Profeſſor Juris zu Toulouſe, und Advocat zu Paris, ſtarb 1578 zu Paris. Fr.

Brocardus (Jacobus) ein Venetianer im 16 Seculo, hat ſich von der römiſch-catholiſchen zu der proteſtirenden Religion gewendet, von zukünfftigen Dingen zu prophezeyen ſich unterſtanden, auch in Holland unterſchiedene Bücher heraus gegeben, darinnen er beweiſen wolte, daß die Begebenheiten des 17 Seculi von denen Propheten vorher verkündiget wären; wiewohl er nach geſchehener Vorſtellung von denen Theologis zu Leiden, von ſolcher Lehre abzuſtehen verſprochen, und ſich nach Nürnberg begeben, woſelbſt er auch geſtorben. Er ſchrieb interpretationem myſticam & propheticam in Geneſin & Leviticum; libros duos, quorum alter ad Chriſtianos de prophetia, alter ad hebræos de primo & ſecundo adventu Meſſiæ agit; de antibaptiſmo jurantium in papam; paraphraſin in Apocalypſin, woraus man deutlich ſieht, daß er ein Enthuſiaſt geweſt. B.

Brochæus (Guilielmus) ſonſt von ſeinem Vaterlande Limburgius genannt, ein Jeſuite, ſchrieb diſputationes, de orationis vi ac neceſſitate; de Sacramentis novæ legis; de Oeconomia verbis; de veritate corporis Chriſti in Euchariſtia, und ſtarb zu Trier den 19 Jan. 1583. Al. A.

Brochmandus (Caſpar Eraſmus) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Kögen, auf der Inſul Seeland, 1585, 5 Aug. war Rector zu Herlofsholm, hierauf Profeſſor latino-pädagogicus, und ferner Profeſſor Græcâ linguâ, ja auch Theologiä zu Coppenhagen; unterrichtete hiernechſt 4 Jahr den königlichen Cron-Printzen, Chriſtianum V, und bekam darauf ein Canonicat zu Lunden und Rotſchild, endlich aber das Biſchoffthum in Seeland. Er gab ein Syſtema Theologicum, wie auch einige Schrifften wider den Margrafen von Brandenburg, Chriſtianum Wilhelmum, als ſich derſelbe zur römiſch-catholiſchen Religion bekannt, heraus, und ſtarb 1652 am andern Oſter-Tage, nachdem er ſeine Bibliothec

der

der Universität zu Coppenhagen, und denen Armen in dem Hospital zu Warlow 7000 Thaler vermacht, auch überdiß viel arme Studiosos darinne versorget. Sp. Ba. Vin.

Brochmandus (Christianus) ein Sohn des vorigen von Coppenhagen, war daselbst zum Professore designiret, und starb 1638, 8 Sept. als er de cautis decrementi imperii Romani geschrieben. W, d. Ba.

Brochmandus (Jo. Erasmus) ein Bruder Caspar Erasmi, Rector der Schulen zu Sora, und Professor Philosophiä und Theologiä zu Coppenhagen, ist 1594 gebohren, und 1638, 10 Oct. gestorben, nachdem er ein πρόγυμα Philosophiæ Aristotelicæ; disputationes physicas, & Theologicas; triadem decuplam problematum e cyclopædia philosophica depromptorum; hexadem quæstionum philosophicarum heraus gegeben. Ba. Vin.

Brochmandus (Erasmus Johannes) ein Sohn des vorigen und lutherischer Theologus, gebohren zu Coppenhagen 1626, den 25 Decemb. wurde nach vollendeter Reise nach Holland und Engelland, Professor historiarum auf der Academie zu Sora, und endlich Professor Theologiä zu Coppenhagen, woselbst er 1664 gestorben. Er schrieb specimen ethices historicæ; disquisitionem de historiæ legitimæ notis &c. Ba. Vin.

Brochmandus (Joh. Envaldi) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Kögen 1621, 16 Apr. war Pastor und Professor Theologiä zu Coppenhagen, und endlich Bischoff zu Arhus, woselbst er 1664, den 3 Mertz gestorben. W, m. Vin.

von Brocke (Henr. Matthias) ein lutherischer Theologus von Derenburg, im Halberstädtischen, war aus freyherrlichen Geschlechte entsprossen, studirte zu Helmstädt und Jena, wurde Prediger zu Hadmersleben, nach diesem Pastor an der heilgen Geist-Kirche in Magdeburg, Superintendent zu Hildesheim, und endlich General-Superintendent zu Altenburg, wie auch Kirchen- und Consistorial-Rath und Ober-Hof-Prediger daselbst. Er schlug verschiedene wichtige Vocationes aus, und starb 1708, 5 Jan. Man hat von ihm Streit-Schrifften ꝛc. Leb.

Brodæus oder Brodeau (Jo.) ein berühmter Criticus, gebohren zu Tours, woselbst er 1563 im 63 Jahr gestorben, legte sich erst auf die Jura, hernach aber mehr auf die lateinische, griechische, hebräische und chaldäische Sprachen, Philosophie und Mathematic, und war in Rom sehr beliebt. Er schrieb varias Lectiones, miscellanea, welche in Gruteri lampade critica stehen; commentarium in anthologiam, annotationes in Oppiani Cynegeticon, in Euripidem, und in Dioscoridem. PB. B. Ghil. Teiss. K. Co. Sam.

Brodeau (Julianus) ein vortreflicher Advocat im Parlament zu Paris, ist um 1650 gestorben, und hat commentaires sur la coutûme de Paris; notes sur les arrets de Louet; la vie de Charles du Moulin &c. hinterlassen. Cr.

Brodeau (Victor) ein Secretarius und Cammer-Diener, bey dem Könige Francisco I von Tours, schrieb unterschiedenes in gebundener und ungebundener Rede, und starb 1540. Cr.

van den Broeck (Joh.) siehe Paludanus (Joh.)

Broekelaer (Gernard) von Arnheim, aus Geldern, war Pfarrer zu Hertzogenbusch um 1580, verstand Lateinisch, Griechisch und Hebräisch wohl, und schrieb: Victoriam turris Davidicæ contra turrim Babyl. Prodromum pacis &c. A.

Brognonius (Franciscus) ein Medicus von Verona, schrieb einige anatomische und chirurgische Schrifften, und starb 1619. K. W, d.

Bromelius (Henr.) ein Prediger zu Allendorff, und Inspector zu Rudelstadt, ist 1605, 23 Aug. zu Danheim, im Arnstädtischen gebohren, und 1684, 11 Nov. gestorben. G, e, t.

de Bromiard (Jo.) ein Dominicaner-Münch, florirte 1590, und schrieb summam prædicantium. K.

de Bromiard (Philippus) ein Dominicaner-Münch in Engelland, hat 1490 gelebet, und unterschiedenes geschrieben. Wo.

Brompton (Joh.) ein englischer Abt in dem Kloster Jorvall, Cistercienser-Ordens, lebte am Ende des 12 Seculi, und soll nach einiger Meynung das Chronicon von 588 bis 1198 geschrieben haben, das man in Seldeni decem Scriptoribus rerum anglicarum findet; welche Meynung aber Seldenus in der Vorrede widerlegt. Pit. Vi.

Bronchorst (Jo.) ein Jurist von Niemegen, war Professor Mathes. zu Rostock, und hernach Principal in dem Collegio zu Deventer, übersetzte des Ptolemäi Bücher de Geographia Lateinisch, gab Scholia in Dialect. Georgii Trapezuntii, it. in Bedam de sex mundi ætatibus; Arithmeticam; de astrolabiis &c. heraus, und starb 1570. A.

Bronchorst (Everhardus) ein JCtus in Niederlanden, ein Sohn des vorigen, von Deventer, allwo er 1554 gebohren, und nachgehends Burgemeister worden, nachdem er vorher Professor Juris zu Erfurt gewesen; wurde hierauf Professor Juris auf der Universität zu Leiden, woselbst er 1627, den 27 May gestorben, und schrieb de enantiophaniis, earumque conciliationibus, de privilegiis studiosorum, de miscellaneis juris controversiis &c. W, m. Meur. A.

Bronievius (Mart.) ein Pohle, der in der Philosophie, Geometrie und Politic wohl erfahren war, schrieb nette Latein, machte sich, da er von König Stephano, als Gesandter, in die Tartarey geschickt, und allda gefangen worden, das Land sehr bekannt, gab eine Topographie von der Tartarey, wie auch Wallachey und Moldau heraus, und blieb als ein guter Soldate im Kriege. St.

Bronnerus (Valentinus) ein Pastor zu Hermsdorff, Seifersdorff und Cana, ist im Joachims-Thal 1542 gebohren, und 1619, 13 Jan. da er auf einem Stuhl gesessen, gestorben. Fr.

Brontinus, ein pythagorischer Philosophus, hat in der 70 Olympiade, ums Jahr der Stadt Rom 254 gelebet, und ist ein Vater oder Ehemann der gelehrten Frauens-Person Theano von Metapontis gewest, welche einige philosophische Wercke geschrieben. Fa. Laer. Meurs.

Brontinus, ein pythagoriſcher Philoſophus und Diſcipul des Alcmæonis Crotoniatä, welcher an ihn φυσικὸν λόγον geſchrieben. Fa.

Bronzerius (Jo. Hier.) ein Medicus und Aſtrologus zu Padua und Belluno, gebohren zu Rovigo 1577, 7 April, ſchrieb de febre maligna, de calido innato, de variolis &c. und ſtarb 1630 W, d. Tom.

Brookes (Thomas) ein engelländiſcher Prediger in Londen, ſchrieb lamentationes Londinenſes, ſive diſcurſum de nupero incendio, pretioſa remedia adverſus Satanæ aſtutias, clavem cœli ſecretam, ſive argumenta duo pro precibus in ſecreto peragendis &c. und ſtarb 1687 im Dec. W, d.

Broſius (Wencesl. Gerſon) aus Böhmen, war Rector bey der Peter-Paul-Schule in Dantzig, ſchrieb Orthoëpeian-Græco-Latinam, eine pohlniſche Grammatic, und ſtarb 1684. Pr.

Broſſardus (Johannes) ein Jeſuite, von Tulle, in der Provintz Limoſin, hat die Philoſophie und Humaniores literas gelehrt, worauf er Rector der Collegiorum zu Beziers und Chambery, wie auch Præfectus Studiorum zu Turnon worden, ſchrieb wider Chamier, und ſtarb 1636, 10 Jan. im 75 Jahr. Al.

des Broſſes (Franc. Sanchez) ſiehe Sanchez.

Broſſeus (Petrus) ein Sohn Johannis Broſſei, eines ſavoyiſchen Rathes, ſtudirte die lateiniſche und griechiſche Sprache, nebſt der Philoſophie, mit beſonderm Fleiſſe, legte ſich hernach auf die Rechte, und verfertigte auf Dion. Gothofredi Anregen, unter dem Titul theſauri accurſiani, ein ziemlich vollſtändiges Remiſſorium über das Corpus gloſſatum, auch einige andere Autores, ſo zu Lyon 1589 mit Hennequini notis ad Accurſium heraus kam.

Brötſtädt (Johann Siegmund) ein lutheriſcher Theologus, war zu Breßlau Probſt zum heiligen Geiſt, der Kirchen zu S. Bernhardin Paſtor, wie auch des Conſiſtorii augſpurgiſcher Confeßion daſelbſt Aſſeſſor, und ſtarb daſelbſt 1725, 12 Aug. im 51 Jahr ſeines Alters. Man hat von ihm eine Diſp. de Pſeudo-principatus nebſt verſchiedenen andern Diſſ. ſo er zu Leipzig und Roſtock gehalten, wie auch einige Caſual- und Leichen-Predigten. Un.

Brothagius (Samuel) ein Profeſſor Juris zu Jena, von Göppingen, ward zu Tübingen Doctor Juris, und zu Speyer Advocatus, bis er nach Jena beruffen worden. Er zerbrach das Bein unter dem Tantzen, und muſte ſich daſſelbe gar abloſen laſſen; ſtarb aber doch an dieſen Schaden 1587, den 12 Jun. Z. Fr. Kr.

Broutuff (Erneſtus) ein berühmter Hiſtoricus, im 16 Seculo, war anfangs Schöſſer zu Pforta, und hernach Syndicus zu Merſeburg, ſchrieb eine meißniſche Chronicke, oder den ſachſiſchen Fürſten-Stamm, magdeburgiſche Chronick, Genealogie der Herzoge zu Braunſchweig, welche iedoch noch nicht gedruckt ſeyn, und edirte 1556 eine anhältiſche Chronick, wie auch eine Beſchreibung des Biſchofthums und der Stadt Merſeburg. Leb. K. Be. a.

Broughton (Hugo) ein Theologus von Schrewsbury, hatte mit denen Juden, ingleichen mit denen Genfern von Chriſti Niederfahrt zur Hölle viele Streitigkeiten, edirte commentarium in Danielem, Eccleſiaſten, Threnos Jeremiæ & Apocalypſin; tractatum de Jubilæis; *the concent of ſcriptures, of corruption in ons handling in religion*; *epiſt. concerning the tranſlation of the bible*; *Chriſts family and other ebings depending upon il*; *obſervations upon the firſt* 10 *Fathers*; *teatriſe of Melchiſedek*; *an explication of the article concerning the deſcent into Hall*; epiſtolam græcam ad Genevenſes; orationem græcam ad Genevenſes de deſcenſu ad inferos; translationem epiſtolæ hebrææ, qua byzantico Judæo reſpondetur de religione; epiſtolas varias & variarum linguarum de byzanticis hebræis, diſcupientibus erudiri in Chriſto ſacro volumine, nebſt andern Schrifften, und ſtarb 1612, 4 Aug. im 63 Jahr. K. W, d.

Broukhuyſen (Janus) ein berühmter und netter lateiniſcher Poet, im 17 Seculo, von Amſterdam bürtig, hat einen Theil ſeines Lebens als ein See-Officier zugebracht, und erſt, als er etliche 20 Jahr alt geweſen, die lateiniſche Sprache zu lernen angefangen. Dennoch iſt er zu einer ſolchen Fertigkeit darinne gelanget, daß er die ſchönſten lateiniſchen Gedichte ſchreiben, und ſchwere Poeten erläutern können; wie er denn den Tibullum, Propertium und Sannazarium mit herrlichen Notis edirt, auch ſelbſt ſchöne Gedichte verfertiget, welche Hoogſtraten 1711 zu Amſterdam zuſammen, nebſt einer Nachricht von des Verfaſſers Leben, heraus gegeben. Er ſtarb zu Amſterdam 1707, im Januario, allwo er Stadt-Capitain war.

Broullier (Jo.) ein Canonicus der Dom-Kirche zu Mans in Franckreich, lebte 1584, und ſchrieb Recueil des vies des Eveques de Mans. Cr.

Brouſſon (Claudius) gebohren zu Nismes, allwo er auch Doctor Juris wurde, war Advocate und Aſſeſſor in den Gerichten zu Chartres und Toulouſe; muſte aber, weil er ſich der Reformirten zu eifrig annahm, ins Exilium, und advocirte in der Schweitz; reiſte 1689, 1695 und 1698 heimlich wieder durch Franckreich, da er hier und dar in den Hohlen predigte, wie er ſich denn auch 1693 in Holland ordiniren ließ. Allein er ward 1698 in Franckreich ertappt, und den 4 Nov. gerädert. Er ſchrieb Animad. in Ameloti verſionem N. T. *L'eſtat des Reformés en France, Lettres & Opuſcules* und viel andere kleine Dinge. AE.

Browerus (Chriſtophorus) ein in der Hiſtorie wohl erfahrner Jeſuite, zu Arnheim in Geldern 1559 gebohren, lehrte die Philoſophie zu Trier, und wurde Rector im Collegio zu Fulda; woſelbſt er antiquitates Fuldenſes geſchrieben; begab ſich von dannen wieder nach Trier, brachte die übrige Lebens-Zeit mit Bücherſchreiben zu, und ſtarb alida 1617, 2 Junii, nachdem er von Stein und der Gicht viel ausgeſtanden, und notas in Venantium Fortunatum; antiquitates & annales Trevirenſes, daran er 30 Jahr gearbeitet; ſidera illuſtrium & ſancto-

ſanctorum virorum, qui Germaniam ornarunt, verfertiget hat. Al.

Brouwer (Henr.) ein gelehrter Mann zu Amſterdam, im 17 Seculo, ſchrieb ein artig Werck de jure connubiorum apud Batavos recepto in 2 Büchern. Ben.

Brown (Eduard) ein Doctor Medicinä aus Engelland, that von 1668 bis 1673 auf Veranlaſſung der königlichen engliſchen mediciniſchen Geſellſchafft eine Reiſe durch die Niederlande, Deutſchland, Hungarn, Servien, Bulgarien, Macedonien, Theſſalien, Oeſterreich, Steuermarck, Kärndten, Carniolien, Friaul ꝛc. und gab einen Diſcours vom Urſprung der Landſchafften, Sitten, Landes-Gebräuche und Gottesdienſt der Coſacken, nebſt einem Bericht von denen procoptiſchen Tartarn; ingleichen eine Beſchreibung ſeiner gethanen Reiſen in engliſcher Sprache heraus.

Browne (Thomas) gebohren in Londen 1605, 19 Nov. war ein treflicher Medicus, und promovirte in Leiden, dabey aber ein groſſer Religions-Spötter, ſchrieb im Engliſchen Pſeudodoxiam epidemicam; Miſcellanea; de urnis; de erroribus vulgaribus und inſonderheit religionem medici, ſo von Joh. Merryweather lateiniſch überſetzt, von Ken. Digby mit kurtzen Noten illuſtrirt, und von Alex. Roß in einem Werck medicus medicatus beantwortet worden. Er ſtarb 1682, den 19 Oct. und ſeine Schrifften ſind 1704 zu Londen zuſammen gedruckt worden. Wo.

Browne (Wilhelm) aus Devonshire, excellirte um 1624 in engliſchen Paſtoral-Gedichten, wie er denn Britannia s' Paſtorals, ſo ſehr äſtimirt wird, und andere Gedichte, geſchrieben. Ein anderer dieſes Nahmens kam nach ihm und ſchrieb 2 juriſtiſche Tractat. formulæ bene placitandi und modus intrandi placita generalia. Wo.

Brucæus (Henricus) ein Profeſſor Mathemat. und Medic. zu Roſtock, gebohren zu Aelſt 1531, ſchrieb inſtitutiones ſphæræ, de motu primo; de ſcorbuto, ſtarb 1593, 4 Jan. und hatte zum Leib-Spruche: divina præcedant, humana ſequantur. Ad.

Bruchman (George) gebohren zu Züllich, ſtudirte zu Franckfurt und Wittenberg, ward 1623 Baccalaureus, hernach Conrector zu Schwibſen, von da ihn 1628 die Catholicken vertrieben; hernach Rector zu Schwerin in Pohlen, Diaconus zu Sonnenburg, und endlich 1639 Paſtor zu Görlitz, bey Franckfurt an der Oder, ward auch 1649 Magiſter, ſchrieb einige Predigten; 5 Diſcourſe des Heraclitι, oder Beweinung des menſchlichen Lebens; Chronick der Stadt Züllich (aus welcher dieſe Nachricht p. 162 genommen worden) und ließ noch vieles im Manuſcript.

Brucioli (Anton) ein Italiäner, gab 1530 eine neue Uberſetzung des neuen Teſtaments, unter dem Titul: Il nuovo teſtamento di greco nuovamente tradotto in lingua toſcana heraus.

Bruck (Gregorius) ſiehe Pontanus.

de Brudzevo (Albertus) Canonicus und Profeſſor zu Cracau, allwo er ſonderlich die Phyſic und Mathematic ſtudirt, war des Groß-Hertzogs in Litthauen, Alexandri Jagellonidis, Mathematicus und Secretarius, und ſchrieb tabulas motuum cœleſtium; Introductorium Aſtronomorum Cracovienſium &c. St.

Brueil (Johann) ein Jeſuite, gebohren zu Paris 1620, war in der Bau- und Mahler-Kunſt wohl verſirt, ſchrieb dahero Perſpectivam practicam, Pictoribus, Inciſoribus, Sculptoribus, Architectis neceſſariam; Artem univerſalem fortificationum, und ſtarb den 27 April 1670. Al.

van der Brügge (David) ein Sub-Rector der Schulen in Lübeck, ſchrieb verſchiedene Carmina, und ſtarb 1688, 19 Apr. W, d.

van der Brügge (Franciſcus) ſiehe Mileman.

Brugmannus (Johannes) ein Minorite aus Flandern, beſchrieb das Leben der heiligen Liduinæ &c. ſtarb zu Niemegen 1437, und war ſehr beredt; wie er denn auch die Factiones der Hoek und Cabliau in Holland verglichen, und von ihm das Sprichwort kommen: al cond ghy praeten als Brugman. A.

Brugnolus (Bened.) ein guter Grammaticus, hat 1504 in Italien florirt, auf welchen Scaliger ein Carmen gemacht, weil er ihm im Traum erſchienen, ob er ihn gleich niemahls geſehen. Er hat ein cornu copiæ linguæ latinæ verfertiget. K.

Bruguerius (Mich.) gebohren zu Rom 1644, ein guter Orator und Poete, war ein Mitglied vieler Academien in Italien, und ſchrieb Oden und Comödien. Man.

Brulartus (Nicolaus) ein Cantzler in Franckreich, im 17 Seculo, an welchen Hugo Grotius die dedicationem Florilegii Stobæani gerichtet hat. Bo. HL.

Brullius (Petrus) ein evangeliſcher Prediger zu Straßburg und Dornick, iſt von denen Papiſten wegen der Religion ins Gefängniß geworffen, und 1546, 19 Febr. zu Valenciennes verbrannt worden. Fr.

Brulovius (Caſpar) ein Profeſſor Poeſeos und Hiſtoriä zu Straßburg, aus Pommern, ſchrieb einige Dramata, wie auch ein carmen heroicum de vita rebusque geſtis D. Martini Lutheri, und ſtarb 1627, 14 Jul. im 42 Jahr. W, d.

Brumanus (Anton) ein Mitglied des Raths zu Cremona, ſchrieb de furtis; de pœna arbitranda; de matrimonio & ejus impedimentis, und ſtarb 1521, 8 Aug. Ar.

Brumanus (Franciſcus) ein JCtus von Cremona, lebte 1469, und wurde von der Republic Venedig zum Nobile gemacht. Man hat von ihm Conſilia; tract. de maleficiis &c. Ar.

Brummer (Andreas) ein Aſſeſſor in der Juriſten-Facultät zu Leipzig, gebohren daſelbſt 1625, 25 Nov. iſt, nachdem er zu Wittenberg ſtudiret, durch Holland, Engelland und Franckreich gereiſet, da er auch Rath der deutſchen Nation zu Orleans geweſen, und zu Leipzig 1670, 28 Mart. geſtorben. Fr.

Brummer (Fridericus) ein Candidatus Juris aus Leipzig, hat eine Reiſe nach Franckreich gethan, und iſt 1668, den 3 December im 26 Jahr im Fluß l'Arberine, nicht weit von Lion erſoffen.

erſoffen. Er hat de Scabinis; commentarium ad legem Cinciam; diſputationem de locatione & conductione; onomaſtica varia Thomæ Reineſio dicta und andere Werckgen, ſo unter dem Titul Brummeriana nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung zuſammen gedruckt worden; ingleichen eine ſehr ſchöne Bibliothec, darinnen die Quint-Eſſentz von denen Manuſcripris Reineſianis geweſt, hinterlaſſen. AE.

le Brun (Carolus) der oberſte Mahler des vorigen Königs von Franckreich, machte ſich durch ſeinen Pinſel berühmt, ſchrieb 2 artige Tractate de la Phyſionomie und des differens caracteres des Paſſions, und ſtarb zu Gobelins 1690, 12 Febr. Pe.

le Brun (Laurentius) ein Jeſuite und Prediger zu Paris, gebohren zu Nantes 1607, hat Eccleſiaſtem Salomonis Poëtica paraphraſi explicatum; Præcepta Poetica exemplis illuſtrata; Figuras Poëticas ſ. Locos communes eloquentiæ Poëticæ geſchrieben, und iſt zu Paris 1663, 1 Sept. geſtorben. Al.

Brun (Mauritius) ein Burgemeiſter in Wiborg, aus Dänemarck, ſchrieb theatrum gynæcei in däniſcher Sprache, und ſtarb 1682, 12 Mart. W, d.

del Brun (Petrus) ein Jeſuite, gebohren zu Overcy 1605, ſchrieb Apparatum magnum Gallico-Latinum, collectum ex Cicerone & melioribus Auctoribus Linguæ Latinæ; Matthæum Ciceronianum. Al.

le Brun (Petrus) ein presbyter Oratorii, geb. 1661 11 Jun. zu Brignole, einem Dorffe der Diöces Air in Provence, trat 1678 in die Congregationem Oratorii, da er zu Marſeille und Toulouſe die Theologie gelernt, und zu Toulon die Philoſophie, zu Grenoble aber im Seminario des Cardinals le Camus 2 Jahr lang die Theologie gelehret. Im Junio 1690 kam er in das Seminarium von S. Magloire, allwo er bis an ſeinen Tod verblieben. So geſchickt er im Predigen war, ſo wolte er doch lieber ſeine Zeit auf die Kirchen-Geſchichte wenden, darüber er auch im Seminario von S. Magloire 13 Jahr lang mit Ruhm Conferenzen gehalten. An. 1694 widerlegte er auf Befehl des Ertz-Biſchoffs von Paris, de Harlay, eines Geiſtlichen Apologie du Theatre, unter dem Titul: diſcours ſur la Comedie; und vorher hatte er ſchon 1693 die lettres pour prouver les Illuſions des philoſophes ſur la Baguette in 12 zu Paris heraus gegeben, die zu Rouen 1702 unter dem Titul: hiſtoire critique des pratiques ſuperſtitieuſes ſehr vermehrt aufgelegt worden. An. 1700 kam ſein Eſſay de la concordance des tems, avec des Tables pour la concordance des Eres & des Epoques heraus. Endlich unternahm er, von der Meſſe zu ſchreiben, und brachte eine groſſe Anzahl Liturgien, auch ſelbſt aus dem Oriente zuſammen: wovon er 10 Octav-Bände ans Licht ſtellen wollen, deren aber nur viere heraus ſind; der erſte 1716 unter dem Titul: Explication hiſtorique, litterale & dogmatique des Cerimonies & des prieres de la Meſſe, den er auch 1718 gegen eine Lettre d'un Curé du dioceſe de Paris vertheidigt, und unter dem Titul: manuel pour la Meſſe einen kurtzen Begriff deſſelben ertheilet. Die drey folgenden erſchienen 1726 unter dem Titul: Explication de la Meſſe, contenant les Diſſertations hiſtoriques &c. und es wurde der letzte von dem P. Bougeant angegriffen, dem auch der P. le Brun geantwortet. Als ihn die memoires de Trevoux 1718 in ihren nouvelles litteraires angriffen, ſchrieb er einen Brief dagegen, wovon aber nur der Inhalt in gedachten memoires bekannt gemacht worden: gegen welchen 1728 heraus kam Apologie des anciens Docteurs de la faculté de Paris, Claude de Saintes & Nicolas Iſambert, contre une lettre du R. P. le Brun, par M. P. G H. Ch. R. Er ſtarb 1729, den 6 Jenner. Man hatte ſich viel Mühe gegeben, es dahin zu bringen, daß ſeine Meynung von der Form der Conſecration, zu Rom verdammet würde. Allein der P. Malouet, General-Procurator der benedictiniſchen Congregation St. Mauri redete ihm bey denen Gelehrten zu Rom das Wort, daß ſie ſich vor ihn erklärten, da ſie funden, daß man dieſelbe nicht verwerffen könne, ohne zugleich die alten Monumenta umzuſtoſſen. Der P. le Brun hat auch Diſſertationes von der Kirchen-Hiſtorie, und ein Werck von dem Formular der fünff Propoſitionum Janſenii hinterlaſſen. Man findet auch in dem Journal des Savans von ihm eine Diſſert. ſur les Jumeaux de Vitti. B, f. Jour.

Brunchhorſt (Chriſtophorus) ein Hof-Prediger und Conſiſtorial-Aſſeſſor zu Gotha, iſt 1604 13 Nov. zu Erffurt gebohren, und 1664, den 26 Mart. geſtorben. Fr.

von Brune (Henricus) ſiehe Piro.

Brunellus (Hieronymus) ein Jeſuite, von Siena, war Profeſſor der griechiſchen und hebräiſchen Sprache in dem Collegio Romano, überſetzte einige Orationes des Chryſoſtomi, und die catenam in Prophetam Ezechielem, edirte auch des Syneſii hymnos, und ſtarb 1613, 22 Febr. im 63 Jahr. Al. Er.

Bruneſius (Gerh.) ſiehe Brunus.

Brunfels (Otto) ein berühmter Medicus, von Mayntz, ſo ſich anfangs in ein Cartheuſer-Cloſter begeben, hernach aber die Lehre Lutheri angenommen, das Evangelium geprediget, und 9 Jahr an dem Gymnaſio zu Straßburg gelehret, wurde zu Baſel Doctor Medicinæ, und nach Bern beruffen, woſelbſt er 1534, den 23 Novemb. geſtorben, nachdem er annotationes in 4 Evangelia, & Acta Apoſtolorum; Catalogum illuſtrium Medicorum; onomaſticon ſeu lexicon Medicinæ &c. heraus gegeben. Ad. Hend.

Bruni (Leonhard) ſiehe Aretinus.

de Bruniquel (Petrus) ſuche Petrus de Bruniquel.

a Brunn (Johannes Jacobus) ein Doctor Medicinæ, wie auch Profeſſor Anatomiæ, Botanices und Medicinæ Practicæ zu Baſel, daſelbſt er 1591, den 30 Sept. gebohren, ſchrieb eine manuductionem ad conſultationem Medicam recte inſtituendam &c. und ſtarb 1660, 22 Jan. Fr. H.

Brannemann (Johannes) ein churfürſtlicher branden-

brandenburgiſcher Rath und berühmter Profeſſor Juris zu Franckfurt an der Oder, gebohren zu Coln an der Spree 1608, 7 April, muſte die Theologie, die er erſt erwehlet, wegen Schwachheit der Stimme fahren laſſen, und legte ſich auf die Jura, wurde anfangs zu Franckfurt Profeſſor Logices, daher er ein enchiridion Logicum verfertiget; ferner Profeſſor inſtitutionum, Pandectarum, Decretalium und endlich Ordinarius. Er hat meditationes ſacras ad ductum Evangeliorum dominicalium; collegium irenopoliticum de tractatibus pacis; jus eccleſiaſticum; Comm. in Codicem, ſo vor allen äſtimiret wird; it. in Pandectas; proceſſum conſiſtorialem und viel andere Sachen geſchrieben, worauf er, als er ſeinen Comm. in Pandectas revidirte, und bis auf den Titul de mortuo inferendo kommen war, 1672, 15 Decemb. ſtarb. Nach ſeinem Tode ließ deſſen Schwieger-Sohn, der geheimde Rath Stryck deſſen Deciſionum Centur. V 1674 und 1677 deſſen Concilia drucken. Er hat jährlich den zehnden Theil von allen ſeinen Einkünfften ad pias cauſas angewendet, und iſt ein Feind von den gewöhnlichen Retorſionen, wie auch caſibus pro amico geweſen. Be. Pi. Fr. AE. Hend.

Brunner (Andreas) ein berühmter und gelehrter Jeſuite, von Halle in Tyrol, ſchrieb annales virtutis & fortunæ Bojorum a primis initiis ad annum 1311, die letzt mit Adlzreiters Annal. Boj. wieder aufgelegt ſeyn, und ſtarb 1650. Leb. Al.

Brunner (Balthaſar) ein Medicus, gebohren zu Halle in Sachſen 1533, hat zu Erfurt, Jena und Leipzig ſtudiret, zu Jena einen Profeſſorem Poeſeos abgegeben, zu Baſel in Doctor. Medicinâ promoviret, eine Reiſe durch Franckreich, Italien, Spanien und die Niederlande gethan, ſich auch auf die Chymie und Erfindung des lapidis Philoſophici gelegt, und als Leib-Medicus bey denen Fürſten von Anhalt die Zeit ſeines Lebens in ſeinem Vaterlande zugebracht. Er ſtarb 1604 im 71 Jahr, am Schlag-Fluß, und verließ conſilia medica, wie auch tr. de ſcorbuto. Ad. W, d. Z. Fr.

Brunner (Georg Adam) ein Doctor Juris, von Schweinfurt, war Syndicus zu Magdeburg, wie auch Rath des Adminiſtratoris zu Halle und Magdeburg, ſchrieb ſynopſin locorum legalium Everhardi; tractationem de collatione bonorum, und ſtarb 1652, 12 Aug. im 72 Jahr. K. W, d.

Brunnius (Auguſtinus) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Annaberg 1538, 4 Oct. ſtudirte zu Leipzig, kam um 1559 in das Würtembergiſche, da er Paſtor zu Luſtnau war, predigte hierauf eine Zeitlang zu Stainbach im Badenſchen, ward Paſtor in Mezingen, hernach zu Jeſingen ohnweit Tübingen, ſchrieb im Latein: Quæſtiones fidei chriſtianæ; Triados electoralis politicæ II libros; libellum ſynopticum, in quo Romani Imperii epiſcoporum, regum, principum &c. ſucceſſiones recenſentur; libellum ſynopticum theologicum compendioſum, in quo recenſentur præcipuæ Theol. Doctores & eccleſiæ miniſtri, qui ab an. 1500 usque 1615 in Germania vixerunt; annales poly-chronicos; ferner deutſch Troſt-Büchlein wider alle leibliche und geiſtliche Noth; Predigten, und ſtarb 1618 im 80 Jahr ſeines Alters und 56 Miniſt. Fi. Diet.

Brunnius (Chriſtoph) von Heidenheim, ſtudirte zu Tübingen, begab ſich 1608 mit Fürſt Ludovico Friedrich, als Beicht-Vater auf die Reis, und beſahe bey der Gelegenheit Franckreich und Engelland. Als er 1609 wieder zurück kam, ward er zu Stuttgard in der Cathedral-Kirchen Diaconus. An. 1614 aber zum Superintendenten nach Löwenberg beruffen, wozu ihm noch 1617 die Abtey zu St. Georg conferiret worden; ſchrieb Predigten, welche er auf der Reiſe gehalten, ingleichen Valet- und Leichen-Predigten, und ſtarb 1617, 20 Decemb. Fi.

Bruno, ſiehe Gregorius Vtus.

Bruno, ſuche Braun und Brunus.

S. Bruno, ein berühmter Stiffter des Cartheuſer-Ordens, im 11 Seculo, war von Cöln, und ſtll Canonicus zu Rheims, oder zu Cöln geweſt ſeyn; erwehlte hierauf die Carthauſe in Dauphine zu ſeiner Einſamkeit, daher auch der Orden ſelbſt den Nahmen bekommen, begab ſich endlich nach Calabrien, woſelbſt er 1101 geſtorben, und unter die Heiligen gezehlet worden. Er hat eine Auslegung über die Pſalmen; Commentarios über die Epiſteln Pauli, und unterſchiedene andere Tractate geſchrieben, welche zu Cöln zuſammen gedruckt ſind. H. Poſſev. Sa.

S. Bruno, ein Biſchoff zu Segni, daher er Signienſis genannt wird, lebte im Anfang des 12 Seculi, war von Soleria, aus dem Diſtrict von Aſti bürtig, daher er den Zunahmen Aſtenſis bekommen, wurde Abt auf dem Monte Caſſino, woſelbſt er 1120 oder 1125, 18 Jul. geſtorben. Seine Schrifften über die Bücher Moſis, Jud. Eſaiam, Cant. Apocal. ꝛc. ſind zu Venedig in 2 Vol. zuſammen gedruckt. Poſſev. So. PD. Ug. Hend.

Bruno, mit dem Zunahmen Magnus, ein Ertz-Biſchoff von Cöln, und Hertzog von Lothringen, war in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache wohl erfahren, ſchrieb Comment. über die 5 Bücher Moſis, nebſt einigen Leben der Heiligen, und ſtarb zu Rheims 965, 11 Oct. Sig. HL.

Bruno, Herbipolenſis genannt, ein Biſchoff von Würtzburg, iſt in dem ungariſchen Kriege zu Presburg von einem hohen Hauſe gefallen, und daſelbſt 1045, 17 May geſtorben. Er ſchrieb Comment. in totum Pſalterium; in cantica omnia V. & N. T. in ſymbola Apoſtolorum, Ambroſii und Athanaſii. C. Poſſev. T. Hend.

Bruno, ein Benedictiner-Mönch, lebte um 1080, und ſchrieb eine hefftige Hiſtorie de bello Saxonico, wider den Kayſer Henricum IV, von 1073 bis auf das Jahr 1082, welche in Freheri ſcriptoribus rerum german. ſtehet. Vo.

Bruno, ein Scribent, welcher im Anfange des 12 Seculi gelebt, machte ſich über den Commentarium, welchen Paterius aus Gregorii Schrifften über die Bibel zuſammen getragen, und

und verfertigte dazu den andern und dritten Theil, welcher von Paterii Arbeit verlohren gegangen; wiewohl solcher ietzo gemeiniglich unter Paterii Nahmen gedruckt wird. O.

Bruno d'Affringues, ein Canonicus der Kirche zu Carpentras, von St. Omar, hieß sonsten Carolus, und begab sich hernach in den Cartheuser-Orden, worinnen er General wurde, war im Jure, Kirchen-Historie, Sprachen und andern Wissenschafften wohl erfahren, und starb 1632, 5 Mertz im 82 Jahr. Sa.

Bruno (Cœlestinus) ein Neapolitaner, gebohren zu Verosa. Er war ein Eremit des H. Augustini, Doctor in dem theologischen Collegio zu Neapolis, und endlich Bischoff zu Bojano. Seine Schrifften sind: Logicales disputationes; quodlibeticæ disputationes. To.

Bruno (Jacobus) ein Professor Ethices und linguâ Græcâ zu Altorff, gebohren 1594, 23 Jul. zu Röbel im Mecklenburgischen, studirte zu Rostock und Straßburg, schrieb speculum prudentiæ moralis Aristotelicæ; orat. de lenocinio Socratis; disput. de amicitia; notas in Agapetum de officio boni Principis; exercitationes ethicas, und starb 1654, 17 Mertz. W, d. Fr.

Bruno (Jacobus Pancratius) ein Sohn des vorigen, war Doctor Medicinâ zu Altorff, woselbst er 1629, 23 Jan. gebohren, hat eine Epistel de sanguine, wie auch ein Lexicon Medicum verfertiget, und ist 1709, 13 Oct. gestorben. Leb.

Bruno (Tobias) ein Doctor Theologiâ, Pastor zu Lengfeld, und Superintendens der nürnbergischen Dioces, ist zu Augspurg 1548 gebohren, und 1609, 20 May gestorben. Er hat 8 Predigten über Joh. VIII von dem Gebet Christi hinterlassen. Fr. W, d.

Brunsmann (Joh.) ein gelehrter Hospital- und Waysen-Haus-Prediger zu Coppenhagen, gebohren zu Nidrosia in Norwegen, allwo sein Vater Bernhardus Brunsmann Prediger war, 1637, 30 Oct. studirte zu Upsal und Coppenhagen, wurde anfänglich Rector der Schule zu Herlov, und starb 1707, 25 Jul. Unter seinen vielen gedruckten Schrifften sind: Observationes miscell. de proprietate verbor.; Hendecas dissertationum; Ignoti Philalethis schediasmatum; apocalypticor. libb. 3; phosphorus apocalypt. Streit-Schrifften wider Jac. Benign. Bossuet, Ant. Varillas und andre, de usu accentuationis Ebr. in Cod. sacro contra Wasinuthum aliosque; viele dissertationes; dänische Uebersetzungen verschiedener geistlichen Bücher ꝛc. Ausser diesen liegen noch viele in Manuscript. Pr.

Brunus (Albertus) von Asti, schrieb 1506 einen Tractat de augmento & diminutione monetæ, welcher in Budelii collection de monetis steht.

Brunus (Anton) ein italiänischer Medicus von Loco Rotondo, gab 1587 ein Buch de entelechia s. quinta natura, & animæ immortalitate heraus. To.

Brunus (Ant.) ein italiänischer Poete im Anfang des 17 Seculi, von Casal nuovo, wurde ein Academicus derer Caliginosi zu Ancona, derer Insensati zu Perugia, derer Filomati zu Siena, derer Incogniti zu Venedig, derer Otiosi zu Neapolis, und derer Humoristi zu Rom; war auch Secretarius bey dem Cardinal Gessi, schrieb ein Gedichte, le metamorfosi genannt, il parnasso, le tre grazie, le veneri, l'epistole heroiche &c. und starb 1635, 24 Sept. Er. All. To. Ghil.

Brunus (Conradus) ein Jurist, aus einem Flecken in dem Hertzogthum Würtemberg, war Canonicus zu Augspurg, woselbst er sich, wie auch zu Worms, Speyer und Regenspurg auf den Reichs-Tagen befunden. Er schrieb de ceremoniis; de hæreticis; de seditionibus; de legationibus; de calumniis &c. und starb 1563. H. Bu.

Brunus (Conradus) ein papistischer Scribent, war der erste, der etwas gegen die Centurias magdeburgenses drucken ließ; indem er 1565 zu Dillingen eine Schrifft gegen dieselben heraus gab, worauf Flacius in refutatione invectivæ Bruni zu Basel 1566 geantwortet. Possev.

Brunus oder Brunesius (Gerhard) von Deventer, allwo er Canonicus war, übersetzte Praxin vitæ spiritualis und Adriani lib. de confessione aus dem Holländischen ins Lateinische, und starb 1630 im 70 Jahr. A.

Brunus (Jacobus) ein Dominicaner, Philosophus und Theologus von Scigliano aus Calabrien, lebte in der Mitte des 17 Seculi, und schrieb summam logicæ & physicæ; breviarium dialecticum. To.

Brunus (Jordanus) ein Dominicaner und berühmter Philosophus, gebohren zu Nola im Neapolitanischen, leugnete die Transsubstantiation, und zog die Jungferschafft der Mutter GOttes in Zweiffel, muste deswegen aus seinem Vaterlande weichen, da er denn nach Genf, und darauf nach Paris gieng, allwo er Professor Ordinarius wurde, darauf durch Engel- und Deutschland reisete, und zu Wittenberg und Helmstädt lehrte. Er war ein grosser Feind von der aristotelischen Philosophie, vertheidigte die artem lullianam, wurde beschuldigt, er lehre, daß viel Welt-Kugeln wären, die metempsychosis vernünfftig, der Heil. Geist die Seele der Welt, dieselbe aber ewig, die Zauberey zugelassen, eine Erlösung der Teuffel zu hoffen, Christi Gottheit hingegen nur erdichtet sey ꝛc. Endlich gieng er wieder in Italien, gerieth aber zu Venedig und Rom in die Inquisition, und wurde 1600 zu Rom, als ein Atheiste öffentlich verbrannt; da er denn bey seinem Tode das Crucifix noch von sich gestossen, und in seinen Irrthümern beharret. Er schrieb de natura & mundo; artificium perorandi; acrotismum, seu rationes articulorum physicorum adversus peripateticos; de immenso & infinito; de innumerabili; de umbris idearum; de specierum scrutinio & lampade venetoria Raymundi Lullii; de imaginum, signorum ac idearum compositione; de triplici minimo; de monade, numero, figura; de innumerabilibus, immenso & infigurabili; de compendiosa architectura & complemento artis Lullii; cantus Circæi ad memoriæ praxin ordinatos; artem memoriæ; mnemosynes templum; figurationem auditus physici Aristotelis; de Asino Cyllenico; de anima;

de cauſa, principio & uno; de coſmimetriæ praxi; clavem magnam; de entis deſcenſu; lampadem metaphyſicam; metaphyſicorum terminorum ſummam; de multiplicis mundi vita; de naturæ geſtibus; de principiis rerum; de aſtrologia; de magia phyſica; librum 30 ſtatuarum; de 30 ſigillis; de ſphæra; ſigillum ſigillorum; *ſpaccio della beſtia trionfante*; ingleichen die Comödie *Candelajo*, allwo er ſich Academico di nulla academia detto il Faſtidito nennt; *la cena de lé cineri* &c. B. Hend. To. AP.

Brunus (Petrus) ſiehe Petrus Brunus.

Brunus (Vinc.) ein Jeſuite, von Rimini, war Rector des Collegii zu Rom, woſelbſt er 1594 im 65 Jahre ſeines Alters geſtorben. Er hat de vita, paſſione & reſurrectione Domini; de ſacramento pœnitentiæ; meditationes in Evangelia, und andere Schrifften verfertiget. Fr. Al.

Brunus (Vincentius) ein Philoſophus von Melfi aus dem Neapolitaniſchen, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb teatro de gl'Inventori di tutte le coſe; dialoghi delle tarantole, del vivere e morire, delle pietre pretioſe. To.

Brunus, ſiehe Braun und Bruno.

Bruſchius (Caſpar) ein gelehrter Comes Palatinus und gecrönter Poete in Deutſchland, gebohren zu Eger 1518, 19 Auguſt, hat viele Archive und Bibliotheqven durchſucht, eine Hiſtorie derer Biſchoffthümer und Biſchöffe in Deutſchland zu verfertigen, welche doch nicht zu Stande gekommen. Er war ſehr arm, und lebte meiſt von denen Geſchencken, welche ihm die Aebte gaben, deren Kloſter er beſchrieben. Einsmahls ließ er ſich zu Baſel ein neu Kleid machen. Als er aber inne ward, daß ſich die Leute tieffer vor ihm bückten, als ehmahls; ſo ſchnit er das Kleid in tauſend Stücken, weil es ihm verdroß, daß man ſolchem mehr Ehre erwies, als ſeinem Herrn. Der Lehre Lutheri und Melanchthonis war er ſehr geneigt, welches ihm viel Ungelegenheit machte. Zuletzt wurde er 1559 in dem ſchlingenbachiſchen Walde von einigen Edelleuten, wider welche er etwas heraus geben wollen, getödtet. Er ſchrieb Epitomen magni operis de omnibus Germaniæ epiſcopatibus; Genealogiam monaſteriorum Germaniæ; de laureaco & patavio germanico; gründliche Beſchreibung des Fichtelberges; tabulam philoſophiæ partitionem continentem; capita doctrinæ chriſtianæ, verſu elegiaco comprehenſa; Leben der Biſchöffe von Würtzburg, welches in Ludewigs Geſchicht-Schreibern des Biſthums Würtzburg ſtehet. Cruſius in annalibus Sveviæ. Ad. B. Hend. Ludewigs Vorrede zu denen würtzburgiſchen Geſchicht-Schreibern.

Bruſonius (Lucius Domitius) ein JCtus, aus dem Neapolitaniſchen, lebte um den Anfang des 16 Seculi, und ſchrieb rerum memorabilium, ſententiarum, hiſtoriarum, miraculorum, apophthegmatum, exemplorum, facetiarum, libros VII. To.

Bruſſelius (Philib.) ſiehe de Bruxella.

Bruſſerius (Philippus) ein Minorite von Savona, florirte um 1340 zu Paris, ward vom Pabſt als Geſandter an den Sultan geſchickt, um Tractaten wegen Jeruſalem zu ſchlieſſen, welchen Ort er in ſeinem ſepulchro terræ ſanctæ accurat beſchrieben, und die Art ſolchen einzunehmen gewieſen; er verließ eine Chronick von ſeinem Orden ꝛc. So.

Bruſſus (Fridericus) ſiehe Bartſchius.

Brutidius niger, ein Schüler des Apollodori, und Aedilis zu Rom, lebte ohngefehr A. C. 30 unter dem Kayſer Tiberio, und ſchrieb eine Hiſtorie, darinne er den Ciceronem ſehr lobt. Seneca.

Brutus, ein römiſcher JCtus, war einer von denen Vorfahren des Bruti, ſo Cæſarem umbrachte, verwaltete die Prätoram zu Rom, und ſchrieb libros III de jure civili. Cicero. Ber.

Brutus (Joh. Michael) ein Florentiner, oder wie andere wollen, ein Venetianer, aus dem 16 Seculo, ſchrieb hiſtoriæ Florentinæ libros octo, von 1286 bis 1492, welche in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen. Weil er aber darinne allzufrey geurtheilet, ſo iſt dieſes vermuthlich die Urſache geweſt, warum er aus ſeinem Vaterlande gehen, und die übrige Lebens-Zeit auf beſtändigen Reiſen in Spanien, Franckreich, Engelland, Deutſchland, Siebenbürgen, Pohlen und Böhmen zubringen muſte. Er wurde königl. pohlniſcher und kayſerlicher Hiſtoriographus, muſte ſich aber dabey gar kümmerlich behelffen, und ſchrieb notas in Horatium & Cæſarem; de laudibus hiſtoriæ; præcepta conjugalia; epiſtolas, welche letztere Schrifften 1698 zu Berlin unter dem Titul opera varia ſelecta ſind zuſammen gedruckt worden. B.

Brutus (M. Junius) ein vortreflicher Redner und Philoſophus, welcher den Jul. Cæſarem a. u. c. 710 ermordet. Er folgete der Secte der Stoicorum, und ſchrieb einen Auszug der römiſchen Hiſtorie des Fannii und Antipatri, wie auch einen Tractat de officiis, und andere Schrifften, ſo verlohren gegangen, doch ſind noch unter ſeinem Nahmen 35 Epiſteln verhanden. B. Seneca. Tacitus. S.

Brutus (Petrus) ſiehe Petrus Brutus.

Brutus (Stephanus Junius) ein erdichteter Nahme eines Autoris, unter welchem das bekannte Buch, vindiciæ contra tyrannos heraus gekommen.

von Bruyn (Jo.) ein Philoſophus, gebohren 1610 25 Auguſt zu Gorcum, ſtudirte zu Leiden, Hertzogenbuſch und Utrecht, wurde an dem letztern Orte phyſices & matheſeos Profeſſor, ſchrieb de vi altrice; de corporum gravitate & levitate; de cognitione Dei naturali; de lucis cauſa & origine, und ſtarb 1675, 21 Oct. B.

de Bruys oder Bruſius (Petrus) ein Mönch und Canonicus zu Lucca im Anfange des 12 Seculi, verließ ſeinen Orden, breitete ſeine beſondern Lehren in Provence, Langvedoc und Gaſcogne aus, wurde beſchuldigt, daß er die Kinder-Tauffe, Kirchen, Anbetung und Verehrung der Creutze, das Meß-Opffer und die Fürbitten für die Verſtorbenen verworffen; weswegen man ihn auch 1147 zu St. Gill's

an der Rhone lebendig verbrannt. Seine Nachfolger wurden Petro-Bruſianer genannt. Arn. Hl.

de Bruxella (Johannes) ſiehe Mauburnus.

a Bruxella (Nic.) oder Nicol. Heems de Capella, ein Doctor und Anteceſſor juris zu Löven, ſchrieb Compendium in Inſtit. und ſtarb 1532 21 Jun. A.

de Bruxella (Petrus) genannt Crocartius, ein Prediger-Münch, ſchrieb Comment. über Ariſtotelem, Thomam und Petrum Hiſpanum, und ſtarb zu Mecheln 1553 im 83 Jahr. A.

de Bruxella oder Bruſſelius (Philibertus) ein vornehmer Niederländiſcher von Adel, Aſſeſſor des geheimen Raths in Brabant, und Archivarius in Artois, ſchrieb de Conditionibus, und als er gegen die Königin in Spanien Annam, Maximiliani II T. mit entblößten Haupte eine Oration unter freyem Himmel im Schiffe gehalten, fiel er in eine Kranckheit und ſtarb zu Antwerpen 1570 im Nov. A.

de Bruxellis (Henr.) ein Benedictiner in Brabant, florirte 1300, und ſchrieb de ratione computi; de aſtrolabio &c. A.

Bryennius Cæſar (Nicephorus) im 12 Seculo von Oreſtia in Macedonien, führte den Titul Cæſar, weil er des conſtantinopolitaniſchen Kayſers Alexii Comneni Schwieger-Sohn war, hat vier Bücher de rebus geſtis Alexii Comneni ac Botaniatis, von 1057 bis 1081 verfertiget, welche Petrus Poſſinus nebſt dem griechiſchen Text, lateiniſcher Uberſetzung, und ſeinen Anmerckungen 1661 zu Paris in folio heraus gegeben, und in denen Prolegomenis weitläufftig von Bryennio gehandelt hat.

Bryſomannus (Juſtus Lud.) ſiehe Briſman.

de Bubalo (Octavius) ein ital. Marquis, gebohren zu Rom 1602, machte in der Jugend Profeßion vom Kriege, ſo, daß er ſchon ziemlich hoch ſtieg, wie er denn auch in Franckreich und Deutſchland einigen Campagnen beygewohnet, dabey er iedoch immer Verſe machte, davon einige Oden edirt ſeyn, noch mehr Comödien und Satyren aber noch ungedruckt liegen. Man.

Bubalus (Steph.) ſiehe de Cancellariis.

Buboici (Jo. Nic.) ein Biſchoff zu Sagona, in der Inſul Corſica, deſſen rechter Nahme Nicol. Sagundius geweſt; hat zu Ende des 15 Seculi gelebt, und de origine & rebus geſtis Turcarum geſchrieben. H. Fab.

Bucaſoci, ſiehe Sarno.

Bucca (Dorothea) ein gelehrtes Frauenzimmer, im 15 Seculo von Bologna, hat daſelbſt die Doctor-Würde erhalten, und öffentlich mit Verwunderung gelehret. HL.

Buccaferreus (Hieronymus) ein Profeſſor Juris und Rath in dem Inquiſitions-Collegio zu Bologna, woſelbſt er 1552 gebohren, und 1623 1 Mertz geſtorben. Er hat über 120 berühmte Prälaten zu Schülern gehabt, und wird von mehr als hundert Autoribus gelobt; daher auch ihm zu Ehren an dem Ort, da er docirt, Inſcriptiones in gebundener und ungebundener Rede aufgerichtet ſind. Er ſchrieb ein Volumen e conſiliis juris 1400 ſelectum. W, d. Fr. Tom.

Buccaferreus (Ludov.) ein Philoſophus zu Bologna 1482 gebohren, hat ſich auch auf die Medicin geleget, und die Philoſophie zu Bologna und Rom mit ungemeinen Applauſu gelehret. Er ſtarb zu Bologna 1545, 3 May, und verließ Comment. über des Ariſtotelis libros phyſicos und de anima. Fr. Tom. Gad.

Buccaſſenus (Nicolaus) ſiehe Benedictus XI.

Buccelenus (Johannes) ein Jeſuit und Profeſſor Eloquentiæ, von Breſcia, war Rector domus Probationis St. Annæ zu Wien, und der gantzen Provintz Oeſterreich Præpoſitus. Er ſchrieb officinam epithetorum appellativorum, & nominum propriorum; meditationes de paſſione Chriſti; tomos quinque conſiderationum aſceticarum &c. überſetzte auch Chriſtophori Borri relationem de cocincina, nebſt andern Schrifften ins Lateiniſche, und ſtarb 1669 13 Nov. im 69 Jahr. W, d. Al.

Bucelinus (Gabriel) ein deutſcher Münch aus dem Kloſter Weingarten, hat Germaniam topo-chrono-ſtemmatographicam ſacram & profanam; Rhoetiam ſacram & profanam topochrono-ſtemmatographicam; Conſtantiam rhenanam ſacram & profanam &c. geſchrieben.

Bucelinus (Joann.) ein Jeſuite, von Cambray, gebohren 1571, ſchrieb annales Gallo-Flandriæ; deſcriptionem Gallo-Flandriæ, ejusque antiquitates ſacras & profanas &c. und ſtarb 1629 17 Oct. im 55 Jahr. W, d. Al.

Bucerus (Martin) ein berühmter Theologus der proteſtirenden Kirchen, gebohren zu Straßburg in Elſaß 1491, hatte ſich anfangs in den Dominicaner-Orden begeben, und auf die griechiſche und hebräiſche Sprache, wie auch Philoſophie und Theologie gelegt, bis er durch Lutherum, welchen er zu Heydelberg gehöret, und deſſen Schrifften zur evangeliſchen Religion gebracht wurde. An. 1523 erlangte er die Stelle eines Hof-Predigers bey dem Churfürſten von der Pfaltz, Friderico, lehrte zu Heydelberg, wohnte unterſchiedenen Colloquiis bey, diſputirte mit Petro Malvenda auf dem Colloquio zu Regenſpurg, und ließ ſich von der Lehre Zwinglii einnehmen. Auf dem Convent zu Smalkalden erklärte er ſich in der Lehre vom Heiligen Abendmahl wiederum nach der Meynung Lutheri, worauf er auf der neu eingerichteten Univerſität zu Straßburg gelehret, und ſo dann auf der Univerſität Cambridge das neue Teſtament erkläret hat. Er ſtarb daſelbſt 1551, den 27 Febr. ſeine Gebeine aber wurden unter der Regierung der Königin Maria ausgegraben und öffentlich verbrannt. Er ſchrieb explanationem pſalmorum; enarrationem in quatuor Evangelia; commentarios in Epiſtolam ad Romanos & Ephesios; gratulationem ad eccleſiam anglicanam de religionis chriſtianæ reſtitutione; regulas paſtorales &c. Conradus Hubertus hat 1572 zu Straßburg volumen ſcriptorum anglicanorum Buceri; Albert Meno Verpoorten aber 1709 zu Coburg einen Commentarium von Bucero heraus gegeben. Ad. Teiſſ. PB. Cr. Seck. B. *Sarpilius in Comment. in Pſalmos.*

Buchæus (Christian.) ein Ertz-Bischoff zu Maynz, und Ertz-Cantzler Kayſers Friderici Barbaroſſä, hat das Leben dieſes Kayſers nebſt verſchiedenen Epiſteln und Orationibus geſchrieben, und iſt 1183 geſtorben. H. Vo. Ol. HL.

Buchananus (Georgius) ein Hiſtoricus und Poete, zu Kellerne einem Dorffe in Schottland 1506, 1 Febr. gebohren, ſtudirte zu Paris, muſte aber wegen Leibes-Schwachheit zurück in ſein Vaterland gehen; verſuchte auch Krieges-Dienſte, begab ſich aber wieder zum Studiren, und wurde 1526 zu Paris in dem Collegio St. Barbarä beruffen die Grammatic zu dociren. Hierauf wurde er nach drittehalben Jahre Informator bey dem natürlichen Sohn des Königes in Schottland, und verfertigte auf Jacobi V Befehl ein ſehr ſtachlicht Gedichte auf die Franciſcaner, welches ihm aber ſo übel bekam, daß er die Flucht nehmen, und ſich bald hie, bald da aufhalten muſte; daher er zu Bourdeaux und Coimbra gelehret, aber daſelbſt von der Inquiſition in Verhafft genommen, und als ihn ſolche los gelaſſen, in ein Kloſter gebracht worden, allwo er die poetiſche Paraphraſin über die Pſalmen verfertiget hat. Er reiſete darauf nach Engelland und Franckreich, wurde 1554 Hofmeiſter des Sohnes von Marſchall von Briſſac, und zohe mit ſolchem einige Jahr in Italien herum, gieng aber endlich 1563 wieder nach Schottland, bekannte ſich im 54 Jahr ſeines Alters öffentlich zu der reformirten Kirche, wurde Informator bey dem Könige Jacobo VI, deſſen Mutter Maria er gleichwohl in ſeiner Hiſtorie ſehr gravirt; ingleichen Director der königlichen Cantzeley und geheimer Siegel-Bewahrer, und ſtarb zu Edenburg 1582, 28 September. Seine Feinde geben ihm erſchreckliche Dinge ſchuldig. Sie ſagen: Er habe ſich ſtets beſoffen, und ſey einmahl voller Weiſe von Bourdeaux im Schlaffrock und Pantoffeln mit einem Schiffe nach Schottland gefahren, und habe hernach nicht gewuſt, wo er wäre, nachdem er den Tummel ausgeſchlaffen. Als er ſterben wollen, hätten ihn die Geiſtlichen ermahnet, ein Vater Unſer zu beten. Als er aber gefragt, was das Vater Unſer für ein Ding wäre, ſo ſey ihm geantwortet worden: Wenn ihm ſolches zu ſchwer ſey, möchte er nur einen andern geiſtlichen Seufftzer hören laſſen. Doch er ſagte: Er hätte ſein Tage kein ander Gebet gebraucht, als was in dem erſten Buch des Propertii ſtünde: Cynthia prima ſuis miſerum me cœpit ocellis; contactum nullis ante cupidinibus. Er ſoll auch das Oſter-Lamm auf jüdiſche Weiſe gegeſſen haben. Doch mögen die ihm gehäßigen Pfaffen vieles erdichtet haben. Er hat hiſtoriam Scotiæ libris XX; dialogum de jure regni apud Scotos; paraphraſin Pſalmorum; de Sphæra; epiſtolas; epigrammata; elegias; ſylvas; tragœdias; detectionem, oder wie in der folgenden Auflage der Titul hieß: de Maria Scotorum regina plena & tragica plane hiſtoria; ſatyras; rudimenta grammatices Thomæ Linacri ex anglico ſermone in latinum verſa, wie auch ſein Leben ꝛc. beſchrieben, welches für ſeinen Wercken, die Thomas Rudimann 1715 zu Edenburg heraus gegeben, mit vielen Anmerckungen des Herausgebers, ſtehet. PB. B. Teiſſ. Mem.

Buchellius (Arnoldus) ein Doctor Juris, gebohren 1565, 17 Mertz zu Utrecht, hat daſelbſt practiciret, nachgehends die hiſtoriam mediam tractirt, deſcriptionem urbis Ultrajectinæ; diatriben de veteri regimine provinciæ Ultrajectinæ; deſcriptionem florum, fruticum, herbarum &c. à Roſſoto æri inciſorum, nebſt andern Schrifften heraus gegeben, er ſtarb 1644, 13 Jun. W, d. A.

Buchenröder (Michael) ein Prediger zu Griſa bey Ebersdorff, und nachgehends Paſtor und Superintendens zu Heldberg, gebürtig von Steinfeld, ſchrieb de duabus alis Gog & Magog; vaticinia de irruptione Gog & Magog in montes Iſraël, horumque finali excidio, Leichen-Predigten ꝛc. und ſtarb 1682, 13 Jul. im 71 Jahr. W, d.

Bucherius (Ægidius) ein niederländiſcher Theologus, Hiſtoricus und Prediger, aus der Grafſchafft Artois, gebohren 1576, trat 1598 in den Jeſuiter-Orden, war Rector ſeines Ordens zu Bethune, hernach zu Lüttich, ſchrieb diſput. hiſtoricam de primis Tungrorum ſeu Leodienſium epiſcopis; chronographiam hiſtoriæ Leodienſis; Belgium romanum eccleſiaſticum & civile, ſo äſtimirt wird, commentirte auch über den Gregorium Turonenſem und über Victoris Aquitani canonem Paſchalem &c. und ſtarb zu Dornick den 8 Mertz 1665. Al.

Bücher (Chriſtian Friedrich) ein evangeliſcher Theologus, gebohren zu Schlieben in Sachſen 1651, 22 May; allwo ſein Vater Conrad David Bücher 28 Jahr lang Præpoſitus und Superintendens geweſt. Der Sohn ſtudirte zu Wittenberg, war ein Alumnus Elector., promovirte 1672 in Magiſtrum, ward 1677 Adjunctus der Philoſ. Facultät, erhielt 1681 die Profeßion der Philoſophie und das Bibliothecariat zu Dantzig, und bekam 1685 die Vocation zum Diaconat an der St. Catharinen-Kirche in der Altſtadt daſelbſt. In ſeinen Perſonalien, die er ſelbſt aufgeſetzt, ſagte er denen Pietiſten, Terminiſten und allen Fanaticis, Enthuſiaſten, Novatianern, Naturaliſten, Deiſten und Atheiſten ein Anathema; ſchrieb viele diſputationes; logicam methodo diſciplinari traditam; de regno Dei per naturam contra Hobbeſium; de ſanctitate morali; Rathmannum redivivum; myſterium iniquitatis in fanaticiſmo Pietiſtico; Rettung der Unſchuld; Platonem myſticum in pietiſta redivivum; Haupt-Gründe des Fanaticiſmi; Pietiſtam αὐτόμολον; Lutherum antipietiſtam; etliche Schrifften wider D. Zieroldum; pietiſtiſche Monate; ſyſtematis antifanatici fundamentum organicum; Leichen- und andere Predigten ꝛc. und ſtarb 1714, 18 Mart. Bſ. Præ.

du Buchet, ſiehe Bouchet.

Buchius (Phil.) gebohren zu Zerbſt 1639, reiſte in Holland, und lernte die vornehmſten reformirten Theologos kennen, ward hernach Prof. Phyſ. und endlich Theologiä zu Franckfurt

furt an der Oder 1676, 18 Mertz, an welchem Tage er 20 Jahr hernach 1696 ſtarb. Er verließ ein berühmt Buch Fabulam Prædeſtinatianorum, war aber nicht von der Reſolution mehr zu ediren. Be.

Buchlein, ſiehe Fagius.

Buchlerus (Joh.) ein Schulmann von Gladbach aus dem Jülichiſchen, wurde, ob er wohl catholiſch geſtorben, dennoch wegen ſeiner trefflichen Manier die Kinder zu informiren, bey ſeinem Schul-Dienſte gelaſſen, und ſchrieb Theſaurum poëticum und epiſtolicum; gnomologiam; phraſes A. Manutii &c. A.

Buchnerus (Auguſtus) gebohren zu Dreßden 1591 2 Nov. aus einer alten adelichen Familie, wurde zu Wittenberg Poeſeos, und hernach auch Eloquentiæ Profeſſor publicus, der churfürſtlichen Stipendiaten Ephorus, und der Academie Senior; ließ eine Anleitung zur deutſchen Poeſie; commentarium in Cornelium Nepotem; epiſtolas Plinii cum notis; diſſertationem de exercitatione ſtyli; annotationes ad Barclaji Icon animorum; Taciti vitam Agricolæ cum animadverſ.; Prudentii hymnum de Chriſti natali; Plauti comœdias; acceſſiones ad Fabri theſaurum; de commutata dicendi ratione libellum; poëmata; orationes; epiſtolas; diſſertationes, welche allerſeits zuſammen gedruckt worden. So vielen Ruhm er aber wegen ſeiner ſchönen Schreib-Art erlanget, ſo wenig floß ihm das Latein aus dem Munde; indem er ex tempore auf dem Catheder wenig reden konte. Er ſtarb 1661 12 Febr. zu Wittenberg, und Joh. Jac. Strübel hat deſſen Leben beſchrieben, auch ſolches mit ſeinen Orationibus heraus gegeben.

Buchnerus (Huldericus) gebohren 1560 auf einem Dorffe bey Nürnberg, ward 1582 Philoſophiä Magiſter, gieng nach dieſem in Krieg, wurde nach ſeiner Zurückkunfft Cantor zu Wertheim, ſchrieb Carmina und über ſieben hundert Anagrammata, und ſtarb 1602, 12 May. Leb.

Buchner (Petrus) von Nürnberg, ward zu Leipzig 1423 Philoſ. Magiſter, und ſtarb als Decanus der philoſophiſchen Facultät daſelbſt 1426 am Tage Catharinä. Leb.

Buchnerus (Sigismundus) ein Doctor Juris und Aſſeſſor in dem Cammer-Gerichte zu Speyer, gebohren zu Nürnberg aus einer alten adelichen Familie, wohnete zu Regenſpurg dem Land-Tage mit bey, ſchrieb de re & jure aquatili, und ſtarb 1608, den 8 May, im 52 Jahr. W, d. Fr.

Bucholtzer (Abraham) ein lutheriſcher Theologus und Chronologus, gebohren zu Schönau, nicht weit von Dahma in Sachſen, aus einer alten adelichen Familie, 1529, 28 Sept. hörte zu Wittenberg Melanchthonem, worauf er Rector der Schule zu Grünberg in Schleſien, hierauf Prediger zu Sprottau, Croſſen und Freyſtadt geworden, und 1584, 14 Jun. geſtorben. Er ſchrieb Iſagogen chronologicam ab initio mundi ad exilium Iſraelitarum in Babylone, wie auch de annorum ſerie in ſacris Bibliis; indicem chronologicum; catalogum conſulum romanorum; admonitionem ad chronologiæ ſtudioſos; de conſolatione decumbentium; de idea boni paſtoris &c. und pflegte zu ſagen: deſii diſputare, cœpi ſupputare; quoniam illud diſſipationem, hoc collectionem ſignificat. Als ſein guter Freund Thomas Hübner an den brandenburgiſchen Hof gieng, ſagte Bucholtzer: fidem diabolorum tibi commendo, und als ſich jener darüber wunderte, ſagte er: noſti diabolos credere & contremiſcere: hoc ergo tibi monitum ſemper in promptu ſit, promiſſionibus aulicis credere quidem, ſed caute & timide. PB. Ad.

Bucholtzer (Andreas Henricus) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Schöningen 1607, 25 Nov., wurde, nachdem er zu Wittenberg und Roſtock ſtudiret, anfangs zu Rinteln Profeſſor Philoſ. pract. und Poeſ. wie auch nachgehends Prof. Theol. extraord. und endlich Superintendens in Braunſchweig; ſchrieb philoſophiam practicam; tractatum theologicum de eccleſiæ romanæ pontifici ſubjectæ indulgentiis, des chriſtlichen deutſchen Fürſten Herkuliskus und Herkuladisla Wunder-Geſchichte ꝛc. und ſtarb 1671, 20 May. W, m.

Bucholtzer (Chriſtoph Joachim) ein Bruder des vorigen, mit welchem er als ein Zwilling gebohren war, wurde Profeſſor Juris zu Rintheln und heſſen-ſchaumburgiſcher Cantzler, ſchrieb pro matrimonio principis cum defunctæ uxoris ſorore contracto, reſponſum juris: und als der brem- und verdiſche General-Superintendens Michael Haveman ſolchem Reſponſo ſeine Gamologiam entgegen ſetzte, gab er aſſertionem reſponſi juris, Rinthel. pro nuptiis cum defunctæ uxoris ſorore heraus: Ferner aber gegen dieſes Havemans Reſponſum Moſis contra iſtud matrimonium eine Schrifft unter dem Titul: Examen iſtius reſponſi non Moſis, ſed Havemanni. Er griff auch zugleich den bekannten Ctum Otto Tabor an.

Bucholtzius (Joachimus) ein Doctor Theologiä und Superintendent zu Eilenburg, gebohren 1608 am erſten Advents-Sonntage, ſtudirte zu Leipzig und Wittenberg, und iſt 1663 den 20 Aug. geſtorben. Fr.

Buck (Joh. Chriſtian) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1672 zu Grafenheynichen bey Wittenberg, ſtudirte zu Wittenberg und Leipzig, wurde Adjunctus der philoſophiſchen Facultät zu Wittenberg, 1700 Prediger, und 1712 Superintendens zu Torgau, 1715 Doctor Theologiä zu Wittenberg, 1723 aber Ober-Hof-Prediger zu Dreßden, allwo er noch in ſelbigem Jahre, ohne vorher kranck zu ſeyn, an einem Polypo cordis ſtarb. Man hat von ihm Diſſ. inaug. de natura abſolutionis evangelicæ; ſchediaſma de medietate trium in Germania religionum. Pro. Un.

Buckensdorf, ſiehe Burgsdorff.

Buckeridge (Joh.) ein Profeſſor Theologiä zu Oxford, aus Wiltshire, war erſtlich Rector zu Fambridg und Kilwarth, nachgehends Vicarius zu S. Aegidii zu London, ferner Archidiaconus zu Northampton, Präbendarius zu Windſor, Hof-Prediger des Königs Jacobi, Präſes des Collegii St. Johannis Baptiſtä,

und endlich Biſchoff zu Rocheſter und Ely, diſputirte ſtarck gegen die Papiſten und Puritaner, ſchrieb de poteſtate Papæ in rebus temporalibus; tractatum de genuflexione in ſacra communione adverſus puritanos, ingleichen engliſche Predigten, und ſtarb 1631, 30 May. W, d. Wo.

von Buckiſch und Löwenfels (Gottfried Ferdinand) ein königlicher Regierungs-Secretarius zu Brieg, auch kayſerlicher Rath und Hiſtoricus, von Strele bürtig, war Doctor Juris, und anfangs Raths-Herr in Strele; wurde, nachdem er ſich von der evangeliſchen Religion zu der catholiſchen gewendet, Regierungs-Secretarius, und Rath zu Brieg, auch nachgehends nach Wien beruffen, und zum kayſerlichen Hiſtorico, ingleichen kayſerlichen Rath und Aſſeſſor des Ober-Burggrafen-Amts zu Prage gemacht, auch 1691 im Reichs-Ritterſtand erhoben. Zuletzt aber verließ ihn das Glück, und er muſte von Wien hinweg; da er denn im Reiche herum gewandert, bis er endlich zu Cöln am Rhein in höchſter Armuth zu Anfang dieſes Seculi geſtorben. Vor dem rydwickiſchen Frieden, als er ſich zu Regenſpurg aufgehalten, ſoll er willens geweſt ſeyn, ſeine vorige Religion wieder anzunehmen, und, was er derſelben aus Paßion zum Nachtheil geſchrieben, zu retractiren. Er hat prolegomena ſchleſiſcher Kirchen-Hiſtorien; hiſtoriam genealogicam Palatino-Neoburgico-Bavaricam; diſſertationem de regis romanorum tum electione, tum coronatione hinterlaſſen, auch ſonderlich die ſchleſiſche Religions-Acta in 7 groſſen Folianten zuſammen getragen, welche aber nicht gedruckt ſind. Leb. Bſ. Rungii miſcellanea.

Buckland (Rudolphus) ein Socius des Collegii Magdalenenſis in Oxford, aus Sommerſetshire, ſchrieb im Engliſchen ſcintillulas animæ inflammatæ in 7 Pſalmos diſtributas, überſetzte Victoris hiſtoriam de perſecutione Vandalica, it. tomum Surii de vitis ſanctorum ins Engliſche, und ſtarb 1611. W, d. Wo.

Budæus (Guilielmus) ein gelehrter Frantzoſe, gebohren zu Paris 1467, ſtudirte drey Jahr zu Orleans, lernte aber gar nichts, und brachte ſeine Zeit mit Divertiſſements zu. Hernach kriegte er auf einmahl Luſt zu den Studien, legte ſich mit unglaublichem Eifer auf dieſelben, am meiſten aber auf die griechiſche Sprache, und erhielt ſeine Gelehrſamkeit faſt ohne Lehrmeiſter. König Ludewig XII ſchickte ihn wegen gewiſſer Angelegenheiten zweymahl nach Italien, und ernannte ihn zu ſeinem Secretario, wolte ihn auch zum Parlaments-Rath machen, welches er aber aus Liebe zum Studiren abſchlug. Der König Franciſcus I vertraute ihm ſeine Bibliothec an, und machte ihn 1522 zu ſeinem Requeten-Meiſter, wie auch zum Ober-Aufſeher der Kauffmannſchafft zu Paris. Mit dem Könige reiſete er nach denen See-Küſten von der Normandie, darauf er ſich wegen eines hitzigen Fiebers nach Hauſe tragen ließ, und zu Paris 1540 23 Aug. ſtarb. Er ſchrieb commentaria græcæ linguæ; commentaria in Pandectas; de philologia; de ſtudio litterarum recte inſtituendo, welche beyden Wercke in Crenii conſiliis & ſtudiorum methodis ſtehen; de aſſe, worüber er mit Leonhard Portio einen Streit kriegte, indem beyde einander eines Plagii beſchuldigten; de contemtu rerum fortuitarum; de tranſitu helleniſmi ad Chriſtianiſmum; epiſtolar. latinar. libros V, & græcar. lib. I; Forentia; *de l'inſtitution du prince*; excerpta de venatione, ſo in Thierrii Dictionario Gallicolatino ſtehn; notas in Ciceronis epiſtolas familiares, ſo eben in dieſer Thierrii Auflage zu finden; Uberſetzungen von Ariſtotelis und Philonis Büchern von der Welt, von Plutarchi Büchern von der Gemüths-Ruhe, dem Glück der Römer, dem Glück Alexander des Groſſen, wie auch deſſen placitis philoſophorum, von Baſilii des Groſſen Brief von dem einſamen Leben, von Ariſtotelis Meteorologie: und ſeine Schrifften ſind 1557 in 4 Vol. in fol. zu Baſel zuſammen gedruckt worden. Als er den Kayſer Carolum V zu Paris complimentiren ſollen, blieb er bald anfangs ſtecken und konte nichts mehr ſagen, als invictiſſime Cæſar. Er ſtudirte alle Tage 12 Stunden, und wiedmete auch ſo gar an ſeinem Hochzeit-Tage denen Muſen etliche Stunden; Seine Frau aber ſtund ihm währender Ehe im Studiren treulich bey, langte ihm Bücher, und ſchlug loca auf. Er wolte ſich in ſeinem Leben nicht mahlen laſſen, und verordnete ſeinen Cörper gantz in der Stille zu begraben: Daher Stephan. Pasqvier folgende Verſe auf ihn gemacht:

Nec voluit vivus fingi pingive Budæus,
Nec vatum moriens quæſivit elogia.
Hunc qui tanta ſuæ mentis monumenta reliquit
Externa puduit vivere velle manu.

PB. B. Lau. Gad. Jov. Cr. Cra. Sam. Le. Fa. Bar.

Budæus (Ludov.) ein Sohn des vorigen, war Profeſſ. Linguæ Hebr. zu Geneve, vertirte den Pſalm aus dem Hebräiſchen ins Lateiniſche, und ſtarb ſehr jung 1550. Co.

Buddenus (Jo.) ein Doctor und Profeſſor juris civilis, in dem Collegio Magdalenenſi zu Oxford, von Dorcheſter bürtig, ſchrieb ſtatuta bibliothecæ Bodlejanæ; vitam Guilielmi Patteni, ingleichen Jo. Mortoni, und ſtarb 1620, 14 Jun. W, d. Wo.

Buddeus (Carl Fridrich) ein Bruder des berühmten Theologi, D. Joh. Franc. Buddei, gebohren zu Anclam in Pommern, zohe in ſeinem 17 Jahre auf die Academie nach Jena, wurde daſelbſt Magiſter, diſputirte de hominis eruditionem ſolidam ſibi acquiſituri officio; de criteriis boni libri, hielt Collegia, hatte einige wichtige Wercke unter der Hand, ſtarb aber darüber 1716, den 14 Auguſt. zu Jena. NZ.

Buddeus (Joh. Franciſc.) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1667, 25 Jun. zu Anclam in Pommern, allwo ſein Vater, Magiſter Franciſcus Buddeus, bey der St. Nicolai-Kirche Paſtor, und des daſigen Synodi Præſidus war, gieng 1685 nach Wittenberg, wurde daſelbſt

ſelbſt 1687 Magiſter, 1689 Adjunctus Facultatis philoſophicæ, gieng darauf nach Jena, und hielt ſich daſelbſt einige Zeit auf, wurde 1692 Prof. Græcæ et latinæ linguæ an dem Gymnaſio zu Coburg, 1693 Profeſſor Philoſophiæ moralis und civilis zu Halle, 1695 daſelbſt Licent. Theologiæ, 1705 Profeſſor Theologiæ zu Jena, und zu Halle Doct. 1714 hochfürſtlicher ſachſen-hildburghäuſiſcher Kirchen-Rath, und nach Doctor Förtſchens Abſterben Profeſſor Primarius zu Jena. Er ſchrieb ein Syſtema philoſophicum; Diſſertationum Theologicarum Syntagma; meditationes ſacras; Inſtitutiones Theologiæ moralis; Parerga hiſtorico-theologica; Commentat. de concordia religionis chriſtianæ ſtatusque civilis; Theſes de Atheiſmo & ſuperſtitione; Analecta hiſtoriæ philoſophicæ; Selecta juris naturæ & gentium; Introductionem ad hiſtoriam philoſophicam Ebræorum; Hiſtoriam eccleſiaſticam Vet. Teſtamenti; Inſtitutiones Theologiæ dogmaticæ; Einleitung zu denen vornehmſten Religions-Streitigkeiten; Iſagogen hiſtorico-theologicam; Epiſt. de Pythoniſſa Endorea; Epiſtolam apologeticam pro eccleſia lutherana contra calumnias Stephani Javorskii; Delineationem commentationis de veritate religionis evangelicæ, prout lutherana eam profitetur eccleſia; comment. de eccleſia apoſtolica; ſapientiam veterum; wahrhaffte Erzehlung deſſen, was zwiſchen denen heut zu Tage ſo genannten Pietiſten geſchehen; erbauliche Betrachtung über die Epiſtel an die Römer; Anweiſung zur wahren Weisheit; Orationes; Programmata; viel Diſputationes, von denen die meiſten 1727 in 3 Vol. in 4 zuſammen heraus gegeben worden; arbeitete verſchiedene Obſervationes in die obſervationes hallenſes, verfertigte Vorreden zu Jehrings Hiſtorie der Mennoniten, Relandi antiquitatibus ſacris, Peiferi epiſtolis, Griſchovii philologia, Tuldeni lib. de cognitione ſui, Mirandulæ lib. II de ſtudio divinæ & humanæ philoſophiæ, Mosheimii vindiciis antiquæ Chriſtianorum diſciplinæ, Comenii hiſtoria fratrum Bohemorum, Abarbanelis Diſſ. de principatu Abimelechi, der arte cogitandi, Schwartzii plagio litterario, Bechmanni inſtitutionibus theologicis, ejusdem annotat. in Dieterici inſtitut. catecheticas, Muſigs Licht der Weisheit, Bechmanni Theologia polemica, Olearii Bibliotheca ſcriptorum eccleſiaſticorum, Laurentii Erklärung der Epiſtel an die Coloſſer, Zeitfuchs bibliſchen Wegweiſer, Richteri obſervat. criticis, Glaſſii philologia ſacra, Wagners genealogiſcher Deduction, Gesners inſtitutionibus rei ſcholaſticæ; Lehmanns Moral, Arnds wahres Chriſtenthum, denen miſcellaneis lipſienſibus, Carthaus Anweiſung, Strauſſens Paßions-Predigten, Cramers Gewiſſens-Prüfung, Rambachii hermeneutica ſacra, Binghamii origin. eccleſ. Sandhagens evangeliſcher Harmonie, Hillingers gradibus gratiæ, M. Antonini libr. XII &c. gab einen neuen Theil von Lutheri Briefen mit einer Einleitung heraus, war willens, nebſt Herrn Doctor Walchen einen Thesaurum antiquitat. eccleſiaſt. drucken zu laſſen, davon er bereits einen Conſpectum bekannt gemacht; wechſelte mit Doctor Wernsdorffen wegen der Cabbala, mit Herrn Doctor Löſchern wegen der unſchuldigen Nachrichten, und mit Herrn Hof-Rath Wolffen wegen der Philoſophiæ Streit-Schrifften, dirigirte die erſte Auflage des allgemeinen hiſtoriſchen Lexici, und ſtarb zu Gotha, allwo er ſich wegen einiger Geſchäffte aufhielt, 1729, 18 Nov. Leb.

Budelius (Renerus) ein JCtus zu Cöln, ſchrieb de monetis & re monetaria Lib. II, und gab dieſelben nebſt einer Sammlung verſchiedener andern Tractate de monetis 1591 zu Cöln heraus.

Budes, ein Philoſophus in Indien, ſo im 2 Seculo gelebt, war ein Lehr-Meiſter des Ketzers Manes, und überredete ſeine Jünger, daß er von einer Jungfrau gebohren worden. C, A.

Budowitz (Wenceslaus) ein böhmiſcher Baron, ſchrieb ſynopſin hiſtoricam, typicam & myſticam; circulum horologii ſolaris & lunaris, und wurde zu Prage 1621 enthauptet. K. W, d.

de Bueil (Honoratus) ſiehe Racan.

de Bueil (Franciſcus) ein Ertz-Biſchoff von Bourges, zu Anfang des 16 Seculi, hat die Theologie nebſt dem geiſtlichen Rechte daſelbſt mit Ruhm gelehret, und iſt zu Paris 1525, 25 Mart. geſtorben. HL.

Bugæus (Sebaſtian Levin) ein beredter und gelehrter evangeliſcher Prediger, gebohren 1669 19 Mart. zu Nuthe im Anhältiſchen, allwo ſein Vater, Chriſtoph Bugäus, Prediger war, ſtudirte zu Jena und Leipzig, diſputirte als Reſpondens zu Jena, de variis veritatem inveniendi methodis, und de Geometria brutorum; ward hierauf 1693 Rector in der Neuſtadt Alt-Brandenburg, 1696 Diaconus an der Dom-Kirche daſelbſt, ferner 1698 Diaconus an der Kirchen St. Pauli, 1708 Diaconus an der Catharinen-Kirche in Magdeburg, endlich an der Primat- und ertz-biſchöflichen Dom-Kirche St. Mauritii daſelbſt Ober-Dom-Prediger und Scholarcha, ſtarb 1713, 10 Nov. im 45 Jahre. Go. Leb.

Bugenhagen (Joh.) ein lutheriſcher Theologus, 1485, 24 Junii auf der Inſul Wollin gebohren; wurde, nachdem er zu Greiffswalde ſtudirt, Rector, und hernach Prediger zu Trepto, ſchrieb auf fürſtlichen Befehl Chronicon Pomeraniæ, welches aber nicht gedruckt worden; nachdem er den Vorrath dazu bey einer zwey jährigen Reiſe in denen pommeriſchen Archiven zuſammen geſucht. Als er die Wahrheit der Lehre Lutheri aus deſſen Schrifften erkennet, wurde er aus Pommern vertrieben, wendete ſich zur evangeliſchen Kirche, und wurde Profeſſor Theologiæ, Paſtor und Superintendens zu Wittenberg; auch nach Braunſchweig, Hamburg, Lübeck und Coppenhagen, woſelbſt er König Chriſtianum III inaugurirte, gefordert, die Kirchen und Schulen zu re-

formiren; Da unterdeſſen Lutherus ſeine Predigten bis zur Wiederkunfft verwaltete. Im Alter verlohr er alle Leibes- und Gemüths-Kräffte, ſtarb auch zu Wittenberg 1558, den 20 April. Luthero leiſtete er in Uberſetzung der Bibel hülffreiche Hand, und ſchrieb confeſſionem de ſacramento corporis & ſanguinis Chriſti; hiſtoriam Chriſti paſſi & glorificati; explicationem Pſalmorum; annotationes in Jobum, Jeremiam & Threnos; it. in epiſtolas Pauli; tract. de Pædobaptiſmo contra Anabaptiſtas &c. Vor einigen Jahren gab D. Balthaſar deſſen Pomeraniam ex MSto heraus. Er ſoll jährlich denjenigen Tag, an welchem Lutherus die deutſche Uberſetzung der Bibel vollendet, in ſeinem Hauſe gefeyret, auch den Cathechismum ſtets bey ſich getragen haben. *Goetze de meritis Bugenhagii in Scholam Lubecenſem*; *Mayer orat. quantum eccleſia univerſa Pomerania ob Bugenhagium debeat.* V. Ad. Teiſſ. Seck.

Bugenhagen (Joh.) der jüngere, wurde noch bey ſeines Vaters Leben Profeſſor Lingv. oriental. zu Wittenberg, ferner 1570 Doctor, und bald darauf Profeſſor Theologiæ, und Prediger an der Schloß-Kirche, auch 1575 Superintendens daſelbſt, und 1582 Probſt zu Kemberg, allwo er 1592 geſtorben, nachdem er conſilia theologica und verſchiedene Programmata geſchrieben. Feuſtking im Leben Bernh. von Feldkirchen.

Bugge (Samuel) ein Prediger der Kirchen zu Eidsfiord, und Probſt des Diſtricts Nordfiord in Norwegen, aus Dänemarck bürtig, ſchrieb ethicam Chriſtianam in Verſen und däniſcher Sprache, ingleichen munitam animarum turrim in nomine Jeſu, und ſtarb 1663, 5 Sept. im 58 Jahr. W, d.

de Bugis (Petr.) ein Jeſuite, von Toulouſe, aus Franckreich, ward 1590 daſelbſt gebohren, lehrte die Philoſophie, die hebräiſche Sprache und die Theologie, ſchrieb auch einen Tractat de Myſterio incarnationis in 12 Büchern, ingleichen de adorando Trinitatis Myſterio in ſieben Büchern, und ſtarb in hohem Alter zu Bourdeaux. Al.

Bugius (Jacob) ein frantzöſiſcher JCtus, Philoſophus und Poet, aus dem Gebiet von Anjou, lebte im 16 Seculo, wurde Requeten-Meiſter bey des Königs Schweſter, und hernach Parlaments-Rath in Bretagne, wendete viel Zeit auf das Goldmachen, ſchrieb ſchöne lateiniſche und frantzöſiſche Verſe, welche doch meiſt verlohren gegangen, und ſtarb im 63 Jahre. Sam.

Bugnion (Philibert) J. U. D. und Parlaments-Advocat zu Dombes in Franckreich; hernach königlicher Rath, lebte 1584, und ſchrieb Commentaires ſur les ordonances établies aux états generaux tenus en la ville de Blois &c. Cr.

Bugnot (Ludov. Gabriel) ein frantzöſiſcher Benedictiner-Mönch, trat 1638 in ſeinem 38 Jahr in den Orden, ſchrieb Sacra elogia ſanctorum ordinis S. Benedicti; Joh. Barclaji Argenidos ſecundam & tertiam partem, und ſtarb 1673. Pez.

Buitron (Jo.) ſiehe Soria.

Bukky (Chriſtian) gebohren 1676 zu Dantzig, ſtudirte zu Königsberg und Leipzig, promovirte 1700 zu Utrecht in Medicinâ Doctorem, reiſete durch Engelland, Franckreich, und kam durch Deutſchland wieder nach Dantzig, ſtarb 1705, ſchrieb diſp. inaugural. de medicina ſtercoraria; obſervat. de hepate gallinæ macilentæ magno & ponderoſo; und de Atrophia totius corporis ex obſtructione glandularum Meſenterii orta. *Charitius de erudit. Gedanenſ.*

Bulæus (Cæſar Egaſſe) ſiehe du Boulai.

Bulæus (Chriſtoph.) ein lutheriſcher Doctor Theologiæ, gebohren zu Kötſchen-Broda oder Ketſchberg, ohnweit Dreßden, an der Elbe, 1602, 4 Nov. ſtudirte zu Leipzig und Wittenberg, ward anfangs Profeſſor Poeſ. in Leipzig, hernach Prediger in Nutzſchen, alsdenn Superintendens und Aſſeſſor des Stiffts-Conſiſtorii in Wurtzen, an welchen beyden Orten er wegen des 30jährigen Krieges viel ausgeſtanden, maſſen er 24 mahl abgebrennet und ausgeplündert worden, auch öffters in Leib- und Lebens-Gefahr geweſen. An. 1657 ward er nach Dreßden zum Ober-Conſiſtorial-Rath, Paſtor und Superintendenten berufen, woſelbſt er 1677, 8 Sept. ſtarb, nachdem er Menſas atticas; Cunas Chriſti; Luſus Afranos; Schediaſmata in Valerium Flaccum; Cenſuram Hiſtoriæ, quam M. Joh. Hoferus de ſua ad Religionem Papiſticam defectione perſcripſit; Dapium Poeticarum miſſum ſacr.; eine Gedächtniß- und Jubel-Predigt, wegen der Reformation; viel Diſputationes und Leichen-Predigten geſchrieben. Schl.

Bulengerus (Petrus) ein Frantzoſe von Troyes in Champagne, war in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache wohl erfahren, lebte im 16 Seculo, unterrichtete zu Loudun die Jugend, und ſchrieb inſtitutionum chriſtianarum libros octo; Commentarium in apocalypſin; orationem de utilitate quæ ad populum redit e ſcholis, verfertigte auch in lateiniſcher Sprache eine frantzöſiſche Hiſtorie, welche aber nicht gedruckt worden. Lam. Miræus de Script. Sec. 16.

Bulengerus (Julius Cæſar) ein Jeſuit im 17 Seculo, von Loudun in Franckreich, iſt Petri Bulengeri Sohn geweſt, hat 6 Jahr auf der Univerſität zu Piſa gelehret, und hernach als Theologiæ Doctor 5 Jahr die Theologie und 3 Jahr die heilige Schrifft erkläret; da er denn zu Cahors 1628, 5 Aug. als er über 70 Jahr alt geweſen, geſtorben; nachdem er de triumpho; hiſtoriam ſui temporis; de oratoriis; de ſortibus; de theatro; de Romano Imperatore &c. geſchrieben, welche Wercke meiſt in Grævii und Gronovii theſauris ſtehen. Al.

Bulgarus de Bulgariis, ein JCtus von Piſa bürtig, lebte zu Bologna um 1160, und hinterließ Gloſſas über das jus civile; commentarium in regulas juris, nebſt andern Schrifften. B.

Bulgarutius (Bernhardinus) ein JCtus, in der Mitten des 17 Seculi, aus dem Flecken Cantiano, unter dem Gebiete der Stadt Gubio, lebte zu Rom, und ſchrieb viel in ital. Sprache, als

als Elogi & præſagi Pontificii; hiſtoria della Nobiltà di Fano &c. Ja.

Bullaut (Jo.) ein franzöſiſcher Bau-Meiſter zu Eſcouan, ohnweit Paris, lebte 1561, und ſchrieb traité de Geometrie & d'Horologiographie pratique; Recueil d'Horologiographie &c. Cr.

Bullialdus, ſiehe Bouilleau (Iſmael).

Bulichius (Titus) ein Burgemeiſter in ſeiner Gebuhrts-Stadt Copenhagen, hat eine oration de regno Daniæ heraus gegeben, und iſt 1684, 9 Aug. geſtorben. W, d.

Bullinger (Henricus) ein reformirter Theologus, gebohren zu Bremgarten 1504, 18 Jul. wolte ſich anfangs in den Cartheuſer-Orden begeben, bekam aber durch Leſung der Schrifften der Alt-Väter und Lutheri eine höhere Erkenntniß der Wahrheit, und wurde darauf in ein Kloſter in dem Zürchiſchen, daſelbſt zu lehren beruffen, worauf er auch zu Zürch Zwinglium gehört, und ſich in der hebräiſchen und griechiſchen Sprache ferner geübet; alsdenn Prediger zu Bremgarten, und endlich an Zwinglii ſtatt nach Zürch beruffen worden. Er ſchrieb wider das Concilium zu Trident, die Anabaptiſten, Lutherum, Brentium und Heßhuſium; confeſſionem fidei im Nahmen des Miniſterii zu Zürch; catechefin pro adultioribus; compendium religionis chriſtianæ; Commentarium in varios Scripturæ libros &c. welche Schrifften in 10 Vol. zuſammen gedrucket ſind; worauf er 1575, 17 Sept. geſtorben. Sein Leben hat deſſen Eydam Ludov. Lavaterus und Joſias Simmlerus wohl beſchrieben. V. Ad. Teiſſ. B. Cr.

Bullus (Georgius) ein engliſcher Theologus, gebohren zu Wells, in der Provintz Sommerſet 1634, 25 Martii, gieng in ſeinem 14 Jahre auf die Academie nach Oxford, wurde im 21 Jahr zum Prediger ordinirt, verwaltete dieſe Stelle 27 Jahr an einigen kleinen Orten, wurde 1678 Präbendarius zu Gloceſter, und kriegte hernach verſchiedene andere Pfarren. An. 1686 gab ihm die Academie zu Oxford den Doctor-Titul als eine Vergeltung vor ſeine Vertheidigung des Concilii zu Nicäa. Er wurde einige Zeit darauf Friedens-Richter, und 1705 Biſchoff zu St. David, allwo er 1710, 28 Febr. im 76 Jahr geſtorben. Seine Schrifften ſind Harmonia apoſtolica ſeu conſenſus Pauli & Jacobi de juſtificatione; Examen cenſuræ in harmoniam apoſtolicam; apologia harmoniæ contra Tullium; Defenſio fidei nicænæ de æterna divinitate filii Dei ex ſcriptis S. Patrum, qui intra tria prima eccleſiæ chriſtianæ ſæcula floruerunt; judicium eccleſiæ catholicæ trium priorum ſeculorum de neceſſitate credendi, quod dominus noſter Jeſus Chriſtus ſit verus Deus contra Simonem Epiſcopium & alios; primitiva & apoſtolica traditio dogmatis in eccleſia catholica recepti de Jeſu Chriſti ſervatoris noſtri divinitate, contra Zwickerum & alios. Dieſe Wercke ließ Grabius, 1713 zuſammen in einem Folianten, Robert Nelſon aber Bulli Leben 1713 in engliſcher Sprache drucken. So kam auch nach deſſen Tode *A vindication of the Church of England* heraus, die er gleichfalls verfertiget.

Bulſon (Thomas) ein Schulmann in ſeiner Gebuhrts-Stadt Wincheſter, wurde nachgehends Cuſtos, ferner Profeſſor Theologiä, und Biſchoff zu Worceſter und Wincheſter, ſchrieb de perpetuo Eccleſiæ Chriſtianæ moderamine; de plena generis humani per mortem Chriſti redemtione &c. und ſtarb 1616, 18 Jun. W, d.

Bulſtrode (Richard) ein Engelländer, lebte lange zu Brüſſel als ein Miniſter Carl des II und Jacob des II, gieng auch mit dem letzten nach Franckreich, ſtarb im hohen Alter, und verfertigte allerley Schrifften, welche ſein Sohn, Whitlock Bulſtrode, unter dem Titul: Miscellaneous Eſſais heraus gegeben. NZ.

Bulteau (Car.) war zu Rouen 1627 aus guter Familie gebohren, und in Studiis erzogen, legte ſich ſonderlich auf die franzöſiſche Hiſtorie, wurde auch 1661 königlicher geheimer Secretarius, welches Amt ihm ſein Bruder Ludovicus reſigniret hatte; ſchaffte ſich eine vortreffliche Bibliothec, davon der Catalogus 1711 gedruckt worden; ſchrieb übrigens, wiewohl ohne Nahmen, de la preſéance des Rois de France ſur les Rois d'Eſpagne; communicirte auch Ruinarto viel zu ſeiner Edition des Gregorii Turon. und ſtarb 1710, 28 May im 83 Jahr. Præf. Bibl. Bultellianæ.

Bulteau (Ludovicus) ein Bruder des vorigen, gebohren 1625 zu Rouen, war königlicher geheimder Secretarius, trat aber ſolches Amt 1661 ſeinem Bruder ab, gieng aus geiſtlichem Trieb ins Kloſter der Congregation S. Mauri zu S. Germain, ſchrieb darauf defenſes des ſentimens de Lactance ſur le ſujet de l'Uſure, gegen Servatium Gallæum; l'Eſſay de l'hiſtoire Monaſtique d'Orient; l'Abregé de l'hiſtoire de l'Ordre de S. Benoit; les dialogues de S. Gregorius le Grand avec des Notes; introduction a la ſageſſe, ou la petite morale de Jean Louis Vives traduite du latin; le faux depot, ou refutation de quelques erreurs touchant l'uſure; *curam clericalem*; hinterließ auch noch mehr im Manuſcript, ſonderlich Hiſtoriam monaſticam Seculi X, und ſtarb 1693, 21 April. Præf. Bibl. Bultell. Pez.

Bunderius (Joh.) von Gent, ein Prediger-Münch und Inquiſitor in den Niederlanden; ſchrieb Collect. nugarum Lutheri; ſtatum fidei orthodoxæ; de baptiſmo contra Mennonem; Compend. Theol. &c. und ſtarb zu Gent 1557, 8 Jun. A.

Bunellus (Petrus) ein gelehrter Mann von Toulouſe, hat durch ſeine Schrifften zur Zeit Königs Franciſci I die eloquentiam Ciceronianam wieder hervor gebracht; wie denn Manutius geſtehet, er habe von ihm gut Latein ſchreiben gelernet. Er ſchrieb epiſtolas, und ſtarb zu Turin 1546, im 47 Jahr. B. Sam.

Bunellus (Wilhelm) ein Profeſſor Medicinä zu Toulouſe im Anfange des 16 Seculi, war nach einiger Meynung des vorhergehenden Vater, und ſchrieb ein Buch, wie man ſich für der Peſt verwahren ſolle. B.

Bungejus (Nicolaus) ein engliſcher Hiſtoricus, ſchrieb adunationes Chronicorum Angliæ. H.

Bungey (Thomas) ein Franciſcaner und Doctor auf der Academie zu Oxford, woſelbſt er die Theologie profitiret, hat um 1290 gelebet, iſt wegen einiger mathematiſchen Erfindungen vor einen Schwartz-Künſtler gehalten worden, und hat unter andern quæſtiones Theologicas geſchrieben, auch über die libros ſententiarum commentiret. W, m. Pit. Wa.

Bunney (Edmund) ein calviniſcher Prediger in Engelland, zog im Lande herum als ein neuer Apoſtel, ſchrieb im Engliſchen Compend. Inſtit. Calvini; ſummam religionis Chriſtianæ; de coronatione Davidis; de purificatione; de divortio ob adulterium &c. und ſtarb 1618, 26 Febr. Wo.

Bunney (Franciſcus) gebohren 1543, 8 May, ein jüngerer Bruder des vorigen, wurde Präbendarius der Kirche zu Durham, Archidiaconus in Northumberland, und Rector zu Ryton, ſchrieb enarrationem in Joëlis Prophetiam; Engliſche Predigten ꝛc. und ſtarb 1617, 16 Apr. im 74 Jahr. W, d. Wo.

Buno (Joh.) ein lutheriſcher Theologus und Philologus, gebohren 1617 zu Franckenberg in Heſſen, ſtudirte zu Marpurg und Helmſtädt, ward Hofmeiſter bey einigen jungen Herren von Adel, reiſte mit denenſelben nach Dänemarck, wurde 1653 an der Schule St. Michael zu Lüneburg Rector, 1660 zugleich Profeſſor Hiſtor. und Geographiä, auch 1672 Prediger daſelbſt, dazu er nachgehends die Profeßionem Theologicam am Gymnaſio, und die Inſpection über die Schule erhalten, bis er 1696 pro emerito erklärt worden, und 1697, 1 April im 80 Jahr verſtorben. Er machte ſich durch eine Invention, denen jungen Leuten die Grammatic und Hiſtorie mit leichter Mühe beyzubringen, zu ſeiner Zeit ſehr berühmt. Allein da man wahrgenommen, daß denen Kindern dadurch viel unnöthige Ideen in den Kopff geſetzet, und das Judicium ſehr geſchwächet wird, ſo hält man nicht viel mehr darauf. Und wenn man auch ſein Neues ABC; ſeine lateiniſche Grammatic in Fabeln und Bildern; die gantze Bibel mnemonico fürgeſtellet; ſein Corpus juris civilis in Bildern; Ideam hiſtoriæ univerſalis &c. anſiehet: ſo kan man ſich nicht genung über ſeine wunderlichen und ungereimten Einfälle wundern. Seine übrigen Schrifften, als Introductio Cluveri in Geographiam emendata; Ej. Italia, Sicilia & Germania contracta; defenſio contra Baronem Roſenkrantzium; augmenta in Strubii typum orbis terrarum ſind weit beſſer. Als er ſchon über 70 Jahr alt war, wuchſen ihm noch 2 Zähne, und er zeugete noch eine Tochter. Bertrams lüneburgiſche Kirchen-Hiſtorie.

Buntebart (Johannes) ein Probſt zu Cöln an der Spree, und Aſſeſſor des churfürſtlichen Conſiſtorii, aus der Marck Brandenburg, ließ einige Leichen-Predigten heraus gehen, und ſtarb 1674, 15 Jul. im 45 Jahr. Man hat auch unter ſeinem Nahmen vindicias de naturæ conſtantia adverſus Hauptmannum. W, d.

Bünting (Henrich) ein Hiſtoricus und lutheriſcher Theologus, gebohren 1545 zu Hanover, ſtudirte zu Wittenberg, und wurde von da aus 1571 zum Paſtor nach dem Calenberge berufen, von da er nach Grunow kam, und 1591 als Superintendens nach Goßlar gieng. Als er ſich aber einiger paradoxen Redens-Arten bediente, wurde er ſeines Dienſtes erlaſſen, begab ſich derowegen nach Hanover, lebte noch einige Jahr als ein Privatus, und ſtarb 1606 30 Dec. zu Hanover. Seine Schrifften ſind Itinerarium biblicum; braunſchweig-lüneburgiſche Chronick; Chronologia; harmonia evangelica; de monetis & menſuris S. Scripturæ; vita Johannis Baptiſtæ &c. die braunſchweigiſche Chronick hat Herr Rethmeyer 1722, und das Itinerarium biblicum Herr Leuckfeld 1718 viel vermehrter, nebſt einer ausführlichen Lebens-Beſchreibung des Verfaſſers drucken laſſen. *Heineccius in Antiquitat. Goslar.*

Buonacorſa Monte magno, ein italiäniſcher Poete, gebürtig von Piſtoja, lebte um 1360, war einer von des Petrarchä erſten und glücklichſten Nachfolgern in der italiäniſchen Poeſie, und ſchrieb viel Gedichte, welche 1559 von Nicolai Pilli heraus gegeben, und 1567 nebſt Bembi, Caſæ und Guidiccioni Poematibus aufgelegt worden. *Creſcembeni della poeſia.*

Buonarota, ſiehe Bonarota.

Buongiovanni (Quintius) ein Profeſſor zu Neapolis, gebohren zu Tropea, gab 1571 heraus Peripateticarum diſputationum de principiis naturæ ſectiones tres. To.

Buon'huomo (Fabius) gebohren in dem Neapolitaniſchen, war Protonotarius apoſtolicus und Vicarius generalis zu Coſenza. Er gab 1595 heraus vitam Beati Coni Dianenſis. To.

Burana (Joh. Franciſc.) ein Philoſophus in dem 16 Seculo, von Verona bürtig, las zu Bononien über Ariſtotelis Logic, legte ſich nach dieſem auf das Hebräiſche, practicirte, nachdem er das Leſen aufgegeben, in der Medicin, und gab heraus Ariſtotelis priora reſolutoria, adjecta Averrois expoſitione. B.

Buranus (Æmilius) ein niederländiſcher Prieſter, ſchrieb de mutua charitate ſervanda &c. und ſtarb zu Deventer 1404, 10 Jun. A.

Burcardus, ein Notarius Friderici I, lebte in dem 12 Seculo, und ſchrieb de victoria Friderici Imperatoris & excidio Mediolanenſi epiſtolas, welches man in Freheri ſcriptor. rer. german. findet.

Burchardi (Franciſcus) ein gelehrter evangeliſcher Theologus, von Lewenberg aus Schleſien, muſte 1554 bey denen oſiandriſtiſchen Streitigkeiten, von Rieſenburg, da er Prediger geweſen, weichen; kam 1555 nach Dantzig, und ward daſelbſt zu St. Marien Prediger, von dannen er 1560 nach Thoren gleichfalls an die St. Marien-Kirche beruffen, und zugleich Profeſſor Ebr. linguä am Gymnaſio worden. Weil er aber mit ſeinen Collegen in Streit gerathen, kam er von dannen wieder nach Dantzig, und ſtarb endlich als Paſtor zu

Groß

Groß-Zinder im dantziger Werder 1590. Bey der Ordination ſeines Collegens, Mich. Coleti, zu Dantzig, wünſchte er bey Auflegung der Hände: Deus te impleat odio Anti-Chriſti & Calviniſtarum. Er hat geſchrieben: Geiſtl. Regiment im Leib. Peſtilentz; de ſacramento Corp. & ſangu. J. C. contra ſacramentarior. corruptelas &c. K. Leb.

Burchardus, ein Biſchoff von Worms, im 11 Seculo, aus Heſſen, hat das groſſe volumen decretorum angefangen, welches er aus der heiligen Schrifft, denen canonibus conciliorum, decretis und epiſtolis Pontificum pœnitentialibus zuſammen getragen, auch vieles aus dem Rheginone genommen; daher auch die gemeinen Sententien Brocardica genannt werden. Er ſtarb 1024, 20 Auguſt. oder nach anderer Meynung 1026, 10 Octobr. A. C. Sig. T. Sa.

Burchardus (Ant.) ein Profeſſor der lateiniſchen Sprache zu Stettin, von Lübeck, wurde nachgehends in ſeinem Vaterlande zum Prediger, und endlich zum Paſtore in Kiel beruffen, ſchrieb progymnaſmatum eloquentiæ libros 3 ad Aphthonium; diſcurſum de deſcenſu Chriſti contra Calvinianos; fontes conſolationum ſacrarum; officinam tyrocinii oratorii, und ſtarb 1628. K. W, d.

Burchardus (Georgius) ein Profeſſor Philoſophiä und Bibliothecarius zu Tübingen, iſt zu Wettelsheim 1539 gebohren, und 1607, 6 May im Bade geſtorben. Fr.

Burchardus (Joh.) ein Geiſtlicher, von Straßburg bürtig, lebte im 15 Seculo, war Decanus baſilicæ vaticanæ, und Ceremonien-Meiſter bey Alexandro VI, wurde von Julio II zum Biſchoff zu Citta di Caſtello und Horta gemacht, war auch zugleich Referendarius apoſtolicus, und ſchrieb ein Diarium von dem, was an Alexandri VI Hofe fürgegangen, davon Herr Leibnitz einige Excerpta unter dem Titul: Specimen hiſtoriæ arcanæ ſ. anecdotæ, *Eccard* aber daſſelbe vollſtändiger in ſeinem Corpore hiſtorico heraus gegeben: ingleichen ordinem miſſæ pro informatione ſacerdotum, und ſtarb 1506, 6 May. *Leibniz in præfat. Fontanini in antiquitatibus Hortæ.* Ug.

Burchardus (Martinus) ein Burge-Meiſter in Wittenberg, woſelbſt er 1556 gebohren, trieb die Jura mit gutem Succeß, und ſtarb 1627 16 Jul. Fr.

Burchardus (Matthias) ein Prediger in Kiel, gebohren daſelbſt 1619, 22 Aug. wurde, nachdem er zu Roſtock und Kiel ſtudiret, in ſeinem Vaterlande zum Diacono, und nachgehends zum Paſtore primario erwehlet, ließ verſchiedene Leich-Predigten heraus gehen, und ſtarb 1679 im Aug. G, e, t.

Burchardus (Mauritius) ein Doctor Theologiä und Archidiaconus an der Thomas-Kirche zu Leipzig, ſchrieb propugnaculum Chriſtianorum; duodecadem pro Auguſtana confeſſione; de peccato originis &c. und ſtarb 1637, 15 Jul. im 51 Jahr. W, d.

Burchelatus (Bartholomæus) ein Italiäner, war Stadt-Phyſicus zu Treviſo, und gab 1616 heraus Commentariorum memorabilium multiplicis hiſtoriæ tarviſinæ promtuarium. To.

van der Burchius (Adrianus) ein Poete, von Brügge, in Flandern bürtig, war Actuarius des Concilii provincialis zu Utrecht, ſchrieb epigrammata; farraginem piarum ſimilitudinum; ſilvas piorum amorum; librum funerum & triſtium &c. und ſtarb 1606, den 24 Decemb. Sw.

van der Burchius (Lambertus) ſiehe Vanderburchius.

Burdelotius (Johannes) ſuche Bourdelot.

Burdinus, ſiehe Bourdin.

Boureau oder Burellus (Michael) ein pariſiſcher Doctor Theologiä, Biſchoff zu Hierapolis und Abt zu Couſture, ohnweit Mans, allwo er 1518, 6 Jun. geſtorben, nachdem er ein Buch de libertate eccleſiaſtica; Reden ꝛc. geſchrieben. Cr.

Burellus (Laurentius) ein Biſchoff zu Siſteron, von Dijon, begab ſich wegen ſeiner Armuth in den Carmeliter-Orden; wurde aber zu Paris Doctor, und einer der vornehmſten Prediger, ſchrieb von denen berühmten Leuten ſeines Ordens; ein Lob des Propheten Eliä ꝛc. und ſtarb zu Blois 1504. Vo. T. Sa.

Burenius (Arnoldus) ein Profeſſor Humaniorum zu Roſtock, auf einem Gute, nicht weit von Buren, im Biſthum Münſter, davon er ſeinen Zunahmen gekriegt, 1485, 1 Februar. gebohren, hat ſich zu Wittenberg 15 Jahr aufgehalten, und mit Luthero und Melanchthone vertraute Freundſchafft gepflogen, worauf er zum Hofmeiſter bey dem Mecklenburgiſchen Printzen ernennet worden, und ſich nachgehends nach Roſtock begeben, daſelbſt den Magiſter-Titul angenommen, und mit groſſem Ruhm gelehret. Er ſtarb 1566, 16 Aug. und hinterließ etliche Orationes, welche zuſammen gedruckt ſind. Hen.

von der Burg (Engelbrecht) ein JCtus, gebohren zu Leipzig 1646, 7 Dec. ſtudirte in ſeiner Vater-Stadt und zu Wittenberg, practicirte zu Weiſſenfels, und wurde daſelbſt 1670 Regierungs-Advocat, 1673 aber zu Leipzig Doctor, 1680 Hof-Rath zu Weiſſenfels, 1685 Hof-Juſtitien- und Conſiſtorial-Rath zu Naumburg, 1693 chur-ſächſiſcher Appellations-Rath, 1696 Aſſeſſor der Juriſten-Facultät zu Leipzig, und 1697 ſachſen-eiſenachiſcher geheimer Rath von Haus aus, 1708 Aſſeſſor des Conſiſtorii zu Leipzig Extraord. und 1709 Ordinarius. Er ſchrieb de jure principis circa theſauros; de jure privatorum circa theſauros; de uſu & abuſu commerciorum; de perjurio; orationes; programmata; diſputationes, und ſtarb zu Leipzig 1719, 18 Jul. Leb.

Burgenſis, ſiehe Paulus.

Burgenſis (Ludov.) der vornehmſte Medicus bey dem Könige Franciſco I und Henrico II, gebohren zu Blois ums Jahr 1494, wurde in ſeinem 18 Jahre zu Paris Doctor, und im 21 Jahre Leib-Medicus, und trug zur Befreyung ſeines Königes, als er zu Madrit gefangen war, dadurch viel bey, daß er ſeine Kranckheit gefährlicher gemacht, als ſie war. HL.

Bürger (Christian) ein Doctor Medicinæ, und chur-sächsischer Hof-Medicus, gebohren 1621 den 1 Januar. zu Dreßden, allwo sein Vater, Magister Friedrich Bürger, Diaconus an der Creutz-Kirche war, studirte zu Wittenberg, Jena und Padua, besahe hierauf die vornehmsten Städte in Italien, ward Doctor zu Jena, schrieb einige Dissertationes, verlohr an seinem Nahmens-Tage seine Liebste durch den Tod, und starb selbst 1677, 23 May. Carpz.

Bürger (Jo.) ein Prediger zu Lübau in Cur-Land, von Jauer aus Schlesien, lebte im 17 Seculo, und übersetzte 1648 Jacob Catsii Selbststreit, oder kräfftige Bewegung des Fleisches und Geistes, unter der Person Josephs und Potiphars Weibe aus den Niederländischen in deutsche Verse. Neu.

Bürger (Johann) ein Magister Philosophiæ und Diaconus zu Naumburg, von da er auch bürtig war, gab manuale de præparatione ad mortem in deutscher Sprache heraus, schrieb eine besonders schöne Hand, und starb 1617. SN.

Burgerus (Jo. Henr.) ein College bey der bremischen Schule, gebohren zu Hanau 1640, 6 Januar. studirte zu Straßburg und Bremen, wurde 1663 Con-Rector in der Schule zu Hanau, und 1665 Rector des Pädagogii zu Mauheim. Als aber daselbst die Pest graßirte, blieb er von 1666 bis 1672 Con-Rector in Heidelberg, und bekleidete darauf wiederum sein voriges Amt zu Manheim, bis er 1688 die Würde eines Pädagogiarchä zu Schlüchtern angenommen. An. 1691 wurde er nach Bremen zum Lehrer in denen beyden obersten Classen dasiger Schule beruffen, schrieb Didacticam novam promiscue tradentem viam quasvis linguas brevi addiscendi; it. Grammaticam Græcam &c. und starb 1711, den 20 Sept. Leb.

Burgersdicius (Franc.) ein Professor Philosophiæ zu Saumur, von Lyra im Delfftischen, wurde nachgehends Professor Log. und Ethices, wie auch Physices zu Leiden, schrieb Philosophiam moralem; institutiones Logicas; institutiones Metaphysicas; collegium Physicum; ideam œconomiæ & Politicæ doctrinæ &c. und starb 1629 im 39 Jahr seines Alters. Meur.

Burges (Cornel.) war bey Carolo I, König in Engelland, Caplan und Doctor Theologiæ, und focht erst sehr vor die Bischöflichen, wiewohl er ein schlechter Disputator war. Da er aber in Inquisition wegen Ehebruch kam, trat er auf der Presbyterianer Seite, reitzte das Volck in Predigten wider den König, führte auch den Pöbel selbst mit zu Tumulten an, und sagte, das wären seine Jagd-Hunde, die er anhetzen, und wieder einhalten könte. Er mengte sich auch als Colonel unter die Militz, und halff die Königl. zuweilen plündern; schrieb indessen viel Bücher im Englischen, wie auch Predigten; und weil er über 100000 Rthlr. erworben hatte, brachte er bischöfliche Länder an sich, so er auch in Schrifften zu defendiren suchte; muste sie aber unter Carolo II restituiren, und behielt nicht so viel, daß er seinen Hunger, der durch den Krebs vermehrt wurde, mit Brod stillen konte. Er starb 1665 9 Jun. Wo.

Burgh (Johann) ein Mönch im 14 Seculo, hat eine Historie und unterschiedene Homilien geschrieben. Ben.

Burghaber (Adam) ein Jesuite, gebohren zu Veldentz in Bayern 1608, lehrte die Philosophie und Theologie an verschiedenen Orten, schrieb casus conscientiæ; discussionem quæstionis: An quilibet in sua fide salvari possit; tr. de actibus humanis &c. und starb zu Rom in hohen Alter. Al.

Burghesius (Fr. Scipio) siehe Briccius.

Burgius (Alexander) ein in Sprachen und literis elegantioribus wohl erfahrner Bischoff zu Borgo S. Sepolcro, von Modiana, einem Flecken in Romandiola bürtig, hat zu Anfang des 17 Seculi gelebet, und ist lange unter dem Nahmen des Priors von Modiana bekannt gewest. Er hat dem Pabst, Clementi VIII, die Leichen-Rede gehalten, und ist 1609 gestorben. Er.

Burgius (Petrus) ein frantzösischer JCtus, lebte in der ersten Helffte des 16 Seculi, und schrieb librum electorum, quo varios juris locos illustrandi, conciliandi, sanandi ratio ostenditur, welches in Ottonis thesauro juris romani stehet.

Burgmann (Joh.) ein JCtus, gebohren zu Greiffswalde 1589, im Nov. studirte zu Lübeck, in seiner Vaterstadt, wie auch zu Wittenberg und Altorff; ward anfänglich hertzoglicher pommerischer Secretarius, hernach Professor Juris in seinem Vaterlande, ferner Assessor, und endlich Director des königlichen Hof-Gerichts daselbst, und starb den 15 May 1662. Pr.

Burgoldensis (Phil. Andreas) siehe Oldenburgerus (Phil. Andr.)

de Burgos (Alphonsus) lebte im 17 Seculo, war Professor Medicinæ zu Alcala des Henares, und schrieb in seiner Sprache einen Tractat de Peste. Ant.

de Burgos (Antonius) ein JCtus, von Salamanca, hat zu Bologna in dem spanischen Collegio St. Clementis gelehrt, und zu Rom das Amt della signatura di gratia erhalten. Er starb 1525, 10 Dec. im 70 Jahre, nachdem er über unterschiedene titulos decretalium geschrieben. Ant. Panz.

von Burgsdorff (Dietrich) ein schlesischer Edelmann, war J. U. D. und der Juristen-Facultät zu Leipzig Ordinarius, auch 1439 der Academie Rector. Nachdem der Bischoff zu Naumburg George von Haugwitz den 29 Septemb. 1463 Todes verblichen, kam dieser folgenden Monat an seine Stelle, welche Ehre er aber nur bis 1466 genossen, in welchem Jahre er gestorben. Seine Schrifften: Orationum Scholasticarum liber; Conciliorum Volumen; Lecturarum in Decretalia Liber; Commentariorum in Jura Municipalia Liber; Additionum super Saxonum speculo liber; Registrum des Land-Gerichts, Lehn-Rechts und Weichbildes. *Hanck. de scriptor. Siles. Langii Chronicon Cizense. Schamelii Numburgum litteratum.*

von Burgsdorff (Damianus) ein naher Vetter des

des vorigen, und Canonicus zu Naumburg, hat es in Jure hoch gebracht, und das repertorium über den Sachsen-Spiegel vermehret, auch regulas ſucceſſionis und arborem affinitatis geſchrieben. HL.

a Burgundia (Hermannus) ein Poete, gab Davidis Monomachi libros duos; Davidis adulteri librum; Abſolonis fratricidæ librum; Miſcellaneorum librum in Verſen heraus, und ſtarb 1626. W, d.

Burgundio (Johannes) ein Italiäner, von Piſa, hielt ſich einige Zeit in Orient auf, war der griechiſchen Sprache ſehr erfahren, und überſetzte unterſchiedene Werckgen Johannis Damaſceni, Gregorii Emiſſeni, und Johannis Chryſoſtomi in die lateiniſche Sprache. Er ſtarb 1194. C.

Burgundus (Nicolaus) ein Profeſſor Juris zu Ingolſtadt, gebohren 1586 in Hennegau, wurde 1639 Aſſeſſor im Rath der Staaten von Braband, ſchrieb hiſtoriam Belgicam; tractatum controverſiarum ad conſuetudines Flandriæ; poëmata, und eine oration de gradibus ad eloquentiam. A. Sw.

Burgus (Annas) ſiehe du Bourg.

Burgus (Jac.) ein JCtus und Antiqvarius von Cremona, war um 1328 Richter in Criminal-Sachen zu Bologna, und ſchrieb de officio prætoris; de advocato criminali; de antiquitatibus patriæ ſuæ. Ar.

Burgus (Jo. Bapt.) aus dem Genueſiſchen, legte ſich ſonderlich auf die Hiſtorie, und ſchrieb, weil er bey Guſtavo Adolpho in deutſchen Kriegen zugegen war, 1633 de bello Sueccico Comm. ſo unterm Titul: Mars Sueco-Germ. wieder gedruckt iſt, edirte auch ein Buch de dignitate Genuenſis Reip. und de dominio Reip. Gen. in man Liguſtico. So.

Burgus (Sinibaldus) Philoſophiä und Medicinä Doctor, von Cremona, lebte ums Jahr 1398, ſchrieb de ſanitate tuenda; de ratione victus; de nutritione & augmentatione; de doloribus colicis &c. und ſtarb in ſeinem 97 Jahr. Ar.

Burhill oder Burghil (Robertus) ein Rector zu Norfolk, und Doctor Theologiä, gebohren 1572, 28 Februar. zu Dymock, bey Gloceſter; ſchrieb de poteſtate Regia, & uſurpatione Papali pro tortura Torti; aſſertionem pro jure Regio, contra Becani controverſiam Anglicanam; tractatum contra monarchomachos & hierarchomachos &c. und ſtarb 1641, 13 Oct. Wo.

de Buri (Richard) ein Biſchoff zu Durham, wie auch königlicher Cantzler und Schatzmeiſter in Engelland, von Suffolck, hat um 1349 gelebet, ſich anfangs in den Benedictiner-Orden begeben, die Studia ſehr geliebet, inſonderheit eine vortrefliche Bibliothec geſammlet, und davon einen Tractat, unter dem Titul: Philobiblion, verfertiget, auch unterſchiedene Briefe mit Petrarcha gewechſelt. Hend. Pit.

Buridan (Jo.) ein gelehrter Philoſophus, im 14 Seculo, von Bethune in Artois, hat zu Paris 1320 mit ungemeinem Ruhm dociret, iſt von ſchlechten moribus geweſt, daher das Sprichwort entſtanden: Aſinus Buridanus. Er hat commentarios über die Logic, Moral und Metaphyſic des Ariſtotelis verfertiget. B. A. Sw.

de Buridan (Jo. Baptiſta) hat im 17 Seculo gelebet, und commentaires ſur les coutumes de Vermandois, de Ribemont, de St. Quentin, de Noion, de Couci & de Reims geſchrieben. B.

Büring (Joh.) ein Medicus, gebohren 1656 zu Leipzig, wurde 1684 zu Leiden Doctor, diſputirte de influxu facultatum animæ, de cauſis & curatione methodica ſtuporis & Paralyſeos, practicirte hernach zu Berlin, und ſtarb daſelbſt 1704. Er ſchrieb auch neue und ſichere Anleitung zur Artzney-Kunſt, welche Paul Jacob Marperger 1711 vermehrt nebſt des Verfaſſers Leben heraus gegeben.

Burleigh oder Burley (Walter) ein Engelländer, war zugleich mit Wilhelmo Occam ein Schüler des berühmten Johann Duns oder Scoti, ſtudirte im Collegio Mariano zu Oxford, wurde Printz Eduardi Informator, wie auch Doctor Theologiä, und ſchrieb wider Petrum Lombardum, ingleichen einige Tractate in naturali & morali philoſophia. Vo. Ben.

Burmannus (Franc.) gebohren 1628 in Leiden, dahin ſein Vater als ein vertriebener Prediger aus Franckenthal in der Pfaltz geflüchtet war, wurde im 23 Jahr nach Hanau ins Miniſterium, darauf nach Leiden zum Rectorat in der Schule, und endlich zur Profeſſion und Predigt-Amt in Utrecht beruffen; ſchrieb de paſſione J. Chriſti; Syntagma Theologicum, welches bey den Reformirten ſehr äſtimirt iſt, nebſt andern Dingen, und ſtarb 1679 im Novemb. AE.

Burmann (Franciſcus) ein reformirter Theologus, gebohren 1671, 15 May zu Utrecht, ſtudirte die Humaniora zu Utrecht unter Grævio, die Philoſophie und Mathematic zu Leiden, unter Voldero, die Theologie zu Utrecht unter Witſio, zu Franecker unter Wayenio, Vitringa und Roellio, und zu Gröningen unter Braunio, die jüdiſchen Alterthümer unter Rhenferden, die Prediger-Kunſt zu Dordrecht unter Sam. van Till, und die Rede-Kunſt unter Francio zu Amſterdam; wurde 1695 Prediger zu Condum in Frießland, wobey er einen Juden von Amſterdam verſchrieb, um ſich in Hebräiſchen feſte zu ſetzen, und darauf das Arabiſche zur Hand nahm, welches er wie vorher das Hebräiſche, ohne Lehrmeiſter begriff. An. 1698 ward er nach Briel gerufen, und als die Staaten eine Geſandſchafft nach Engelland ſchickten, der Königin Anna zum Antritt der Regierung Glück zu wünſchen, ward er dabey zum Geſandſchaffts-Prediger beſtellt, und ward bey dieſer Gelegenheit mit den berühmteſten Gelehrten zu Londen, Oxford und Cambridge bekannt, bediente ſich auch der engliſchen Univerſitäten fleißig. Nach ſeiner Zurückkunfft ward er Prediger zu Enckhuyſen, und 1705 zu Amſterdam, 1716 aber Profeſſor Theologiä zu Utrecht. Seine Schrifften ſind Burmannorum pietas; *Het hoogſte Goedt der Spinozisten*; *Vriendelyke uitnoodinge door twee brie-*

ven

ven aan den Heere van Leenhof; *Harmonie, of te overeenſtemminge de vier Evangeliſten*; Oratio de perſecutione Diocletiana; diſſertatio de poëſi ſacra; orat. de Theologo &c. Er ſtarb 1719, 22 Sept. und Herr Arnold Dreckenburg hat in der Leich-Rede ſeinen Lebens-Lauff umſtändlich erzehlet.

Burnet (Gilbert) ein engliſcher Doctor Theologiä, gebohren 1643, 18 Sept. zu Edenburg; wurde im 10 Jahr auf die Univerſitäten geſchickt, und im 14 Jahr zum Magiſtro artium ernennet; legte ſich anfangs auf die Jurisprudentz, erwehlte aber hernach die Theologie, that einige Reiſen durch Franckreich, Italien, die Schweitz, Deutſchland und Holland, wurde ein Mitglied der königlichen engliſchen Societät, 1665 Pfarrer zu Salton in Schottland, hernach 1669 Profeſſor Theologiä zu Glaſcow, und ferner Prediger in der Capelle of the Rolls. Nach König Carl II Tode gieng er 1685 auſſer Lande, und begab ſich, nachdem er Franckreich, Italien, die Schweitz und Deutſchland beſehen, zu dem Printzen zum Oranien nach Holland, der ihn in ſeinen Rath aufnahm, und ihn, nachdem er mit demſelben als Hof-Prediger nach Engelland übergegangen, da er den engliſchen Thron beſtiegen, 1689 zum Biſchoff von Saliſbury machte. An. 1698 wurde er auch vom König Wilhelm zum Informatore des Hertzogs von Gloceſter ernennet. Er ſchrieb unter andern the Hiſtory of the Reformation of the Church of England in 3 Folianten; the Life of Will. Bedell; the Life of Matth. Hales; the Memoirs of the Duc of Hamilton; Lettres of the Voyage of Mr. Burnet; Remarks upon the Hiſtory of Varillas, davon einige in das Frantzöſiſche, Lateiniſche und Deutſche überſetzet worden; wie auch *de prædeſtinatione & gratia*; a defence of Polygamie; the lawfulneſs of Divorce, welche beyden letzten Diſſ. in Richard Steeles Leben mit gedrucket worden ꝛc. ꝛc. und ſtarb 1715, 27 Mart. im 72 Jahr. Er hat auch eine engliche Hiſtorie von denen Geſchichten ſeiner Zeit, Hiſtory of his own Time, von 1660 an, bis zu Anfang der Regierung Wilhelmi verfertiget, aber verordnet, daß ſolche nicht ehe, als bis nach ſeinem Tode ſolte gedruckt werden. Sie iſt voll beſonderer Nachrichten; und der erſtere Theil, welcher bereits 1724 heraus gekommen, ſehr wohl aufgenommen worden. Man hat über dieſes in engliſcher Sprache von ihm Geſpräche zwiſchen einem Conformiſten und Non-Conformiſten; Vertheidigung der ſchottiſchen Geſetze; das entdeckte Geheimniß der Ungerechtigkeit; Unterſuchung der Urſachen von der wahren Religion; Relation von einer Conferentz mit Colemannen; Sammlung unterſchiedener Reden und kleinen Schrifften; Relation von dem Tode des Grafen von Rocheſter; Unterſuchung der Art zu bekehren bey der frantzöſiſchen Cleriſey; Hiſtorie der Regalien; eine engliſche Uberſetzung von Mori Utopia; eine engliſche Uberſetzung des Lactantii de mortibus perſecutorum; Reden an die ſalisburyſche Cleriſey; Verſuch vom Caracter der Königin Maria; Vertheidigung des Ertz-Biſchoffs Tillotſon; Erklärung der 39 Artickel der engliſchen Kirche; Erklärung des Catechismi der engliſchen Kirche; *Journal litteraire. Bibliotheque ancienne & moderne.*

Burnet (Thomas) ein Sohn des vorhergehenden, ſchrieb ein Eſſay für le gouvernement, wie auch einen Beweis der wahren Religion, in 16 Vrediaten, welche er zu folge des boyliſchen Geſtifftes gehalten, und ſtarb 1726. *Biblioth. angloiſe.*

Burnet (Thomas) ein berühmter Schottländer, war erſt Doctor Medicinä und königlicher Leib-Medicus, und nachgehends Maſter of the Charterhouſe, welches vormahls eine Carthauſe geweſt, nach der Reformation aber in ein Stifft verwandelt worden, darinne einige alte Leute erhalten, und eine gewiſſe Anzahl junger Studenten verſorgt werden. Er hat ſich ſonderlich durch ſeine theoriam telluris ſacram, wie auch archæologiam philoſophicam bekannt gemacht, und iſt 1715, 27 Sept. im hohen Alter verſtorben. Nach ſeinem Tode wurde auch deſſen Liber de ſtatu mortuorum & reſurgentium, ingleichen liber de officiis gedruckt. NZ. *Miſcellan. Lipſ.*

Burnetin, die dritte Gemahlin Gilberti Burnets, eine Wittwe des Mr. Berckley, hat einen Tractat von der Devotion, dazu ihr Gemahl eine Vorrede verfertiget, drucken laſſen, und iſt 1709 geſtorben. Journal litteraire.

Burnettus oder Brunettus (Latinus) von Florentz, woſelbſt er auch 1295 geſtorben, hat ein Buch, treſor de l'origine & de la nature des toutes choſes verfertiget, und ſelbiges zugleich in die lateiniſche Sprache überſetzet. B.

Burrhus (Joh. Franciſc.) ſiehe Borri.

Burrus (Petrus) von Brügge, gebohren 1430 war Canonicus zu Amiens, allwo er die Jugend mit groſſen Applauſu in humanioribus informirte; ſchrieb hymnos; epigrammata; de trinitate &c. und ſtarb zu Amiens 1507 im 77 Jahr. A.

Bürſchman, ſiehe Briſman.

Burſius (Adam) aus Mazovien, ward zu Cracau 1580 in ſeinem 13 Jahre Magiſter, und hernach Præfectus der Brüderſchafft von Jeruſalem, endlich aber Profeſſor Philoſophiä zu Zamosk, ſchrieb Orationes und Logicam Cic. Stoicam. St.

Burton (Robertus) Democritus junior, wegen ſeines luſtigen Umgangs genannt, ein Rector der Kirchen zu Segrave bey Leyceſter, gebohren 1576, 8 Febr. hat ſich ſonderlich auf die Matheſin und Humaniora geleget, ein ſchön Buch anatomiam melancholiæ, ſo voller curioſen Materien, im Engliſchen geſchrieben und iſt 1639, 27 Januar. eben zur ſelbigen Zeit, welche er ſich aus ſeiner Nativität vorher geſaget, aus Melancholie geſtorben, dahe einige geglaubt, er habe ſich ſelbſt erhangen. Er. Wo. AE.

Burton (Wilhelm) ein vortreflicher Antiquarius, Genealogicus und Heraldicus, gebohren den 24 Aug. 1575 zu Lindley in Leyceſter

hire, hat eine ſchöne Deſcription 1622 in fol. edirt; ſtarb 1645, 6 Apr. Wo.

Burton (Wilhelm) ein gelehrter Criticus und Antiquarius, von Londen bürtig, war in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache wohl erfahren, hatte ein ſchlechtes Vermögen, ward endlich Rector in der Frey-Schule zu Kingſton, ſchrieb Hiſtoriam linguæ Græcæ, it. λεξικὰ linguæ Perſicæ; im Engliſchen einen Comm. in Antonini itinerarium, und Not. über die Ep. Clementis ad Cor. Er ſtarb 1657 28 Dec. Wo.

de Bus (Balthaſar) ein Jeſuite, zu Cavaillon aus Franckreich, geb. 1608, hat die Rhetoricam und Philoſophie gelehret, auch etliche aſcetiſche Schrifften verfertiget, worauf er 1657, 21 Dec. zu Carpentras geſtorben. Al.

de Bus (Cæſar) ein Urheber der Congregation de doctrina Chriſtiana, gebohren zu Cavaillon 1544, verlohr ſein Geſichte, und ſtarb 1607 zu Avignon, nachdem er einige aſcetiſche Schrifften verfertiget. HL.

Buſæus (Johann) ein Jeſuite, von Nimegen, hat 1600 floriret, zu Rom ſtudiret, über die Humaniora und Philoſophie geleſen, die Theologie zu Maynz gelehret, wider Martinum Chemnitium ſehr geſtritten, diſputationes Theologicas; apodixin Theologicam pro ritu orandi roſarium B. Mariæ Virginis; roſarii hyperaſpiſten; apologiam pro Calendario Gregoriano; Paradoxa Swenckfeldii und andere Dinge geſchrieben, worauf er nach vieler Unbequemlichkeit und ungemeinen Kopff-Schmertzen zu Maynz 1611, 30 May im 64 Jahr geſtorben. Al. A.

Buſæus (Petrus) ein Bruder des voriqen, hat im 16 Seculo gelebt, die Theologie gelehret, und des Caniſii ſummam doctrinæ mit Schrifft-Stellen und denen Zeugniſſen der Alt-Väter erläutert. Al. A.

Buſæus (Gerhardus) ein Bruder des vorigen, im 16 Seculo, war Doctor zu Löven, Informator bey dem Hertzoge von Cleve, Johanne Wilhelmo, Canonicus und Theologal zu Santen, und ſchrieb einen Catechiſmum, nebſt einer Antwort an den Flacium Illyricum, das Abendmahl unter beyderley Geſtalt betreffend. W, d. A.

Busbequius (Augerius Gislenius) ein gelehrter, und wegen ſeiner Ambaſſaden berühmter Mann, gebohren 1522 zu Commines, einem Flecken in Flandern; wurde, weil er auſſer der Ehe gezeuget war, durch ein Reſcript des Kayſers Caroli V legitimiret. Er hat zu Paris, Venedig, Bologna und Padua ſtudiret, des Kayſers Maximiliani II vier Printzen informirt, und zu Conſtantinopel auf der Geſandſchafft, Inſcriptiones und Medaillen colligiret, Manuſcripta gekauffet, rare Pflantzen zuſammen geſuchet, ſich von der Natur der Thiere unterrichten laſſen, und de re militari contra Turcas inſtituenda geſchrieben. Er war auch Ambaſſadeur bey dem Kayſer und der Königin in Franckreich, und ſtarb zu St. Germain 1592, 28 Octobr. nachdem er epiſtolas legationis Gallicæ; librum de vera nobilitate &c. verfertiget. PB. Cr. Teiſſ. B. Mi. Ad. A. Sw.

von dem Buſch (Laurent.) Medicinæ Doctor und Profeſſor Publicus, auch Stadt-Phyſicus zu Bremen, gebohren daſelbſt 1672, 20 Jul. ſtudirte in ſeiner Vater-Stadt, zu Leiden und Francecker, that eine Reiſe durch Engelland, Italien, Schweitz, Böhmen und Deutſchland, ſtarb 1712, 7 Jan. und hinterließ eine ſchöne Bibliothec, wie auch einige Diſputationes und Orationes. Leb.

von dem Buſche (Alex.) ſiehe Sylvanus.

von dem Buſche (Hermannus) oder Buſchius, ein Edelmann, gebohren auf dem Schloſſe Saſſenborg, im Biſchoffthum Minden 1468; war in den Schrifften der alten Poeten, Hiſtoricorum, Philoſophorum und Grammaticorum ungemein beleſen, auch in der Theologie, Jure und Medicin erfahren, und erklärte verſchiedene Aut. claſſicos zu Heidelberg, Osnabrüg, Bremen, Hamburg, Lübeck, Wismar, Roſtock, Greiffswalde, Franckfurt an der Oder, Leipzig, Wittenberg, in Holland und Engelland. Als er Lutheri Parthey angenommen, wurde er Profeſſor Hiſtor. zu Marpurg, diſputirte zu Dulm in Weſtphalen, mit den Wiedertäuffern, und ſtarb daſelbſt 1534 vor Verdruß. Er iſt ein guter deutſcher Poete geweſt, und ſoll an den Epiſt. obſcurorum Vir. mit gearbeitet haben. Sonſt ſchrieb er Comm. in Donatum; annotationes in Silium Italicum; diſputationem de pædo-baptiſmo; Commentarium in Lactantii hymnum de reſurrectione Chriſti; ſcholia in Æneida Virgilianam; 2 Bücher de autoritate verbi Dei; Lipſica, ſeu ſylvam de laude cultuve urbis Lipſienſis &c. Ad. Hend. Sw.

Buſcheus oder Buſchey (Henricus) ein Minorite, von Baſtogne in Luxenburg, ſchrieb dialogum de ſancta œconomia incarnati verbi; ſermonem de ignorantia atque avaritia clericorum; precationes, und ſtarb 1600. A. H.

Buſenbaum (Hermann) ein Jeſuit, gebohren 1600 zu Nottelen in Weſtphalen, lehrte die Theologie, und ſtund den Collegiis zu Hildesheim und Münſter als Rector vor, ſchrieb Medullam Theologiæ moralis, welches 1670 zu Liſſabon zum 45 mahl heraus kommen, und ſtarb 1668. Al.

Buſenreut (Jo.) ein Doctor Juris, wie auch Rath und Advocat in Nürnberg, gebohren zu Augſpurg 1548; lehrte zu Altorff die Rechte, ſchrieb hiſtoriam D. Nicolai in Elegien, und ſtarb 1610. K. W, d.

Bush (Paul) der erſte Biſchoff zu Briſtol, unter Henrico VIII, muſte unter der Maria von ſeinem Biſthum weichen, ſchrieb im Engliſchen etliche theologiſche und mediciniſche Bücher, und ſtarb 1558. Wo.

Buſius (Paulus) ein Herr von Cappel, und Sevenhoven, war ein JCtus, gebohren 1521 zu Amersford, ſtudirte zu Dole und Angers, an welchem letzteren Orte er auch Doctor, und hierauf Rath von Holland, Schöppe in Leiden, Siegel-Verwahrer und Rath bey den Printzen von Oranien worden. Er ſtarb 1594 im April. B. A. Ad. Sw.

Busius (Paulus) ein Profeſſ. Juris zu Franecker, von Zwoll in Ober-Yſſel bürtig, florirte um 1612, und ſchrieb de republica; de officio judicis; ſubtilitates juris; de annuis reditibus; Comm. in Pandectas; quæſtiones controverſas. Ad. Sw. A.

Buslidius (Hieronymus) ein Probſt in der Kirchen zu Aire, Canonicus zu Mecheln, Brüſſel und Cambray, wie auch Rath im Parlament zu Mecheln, und Requeten-Meiſter, hat mit Eraſmo und Thoma Moro Freundſchafft gehalten, zu Löven ein Collegium geſtifftet, darinne hebräiſch, griechiſch und lateiniſch gelehret worden, Carmina, Orationes und Epiſteln hinterlaſſen, und iſt 1517, 26 Aug. zu Bourdeaux geſtorben. HL.

Busmann (Joh. Eberh.) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Verden 1642, 26 Febr. erhielt, nachdem er ſich zu Hannover in Humanioribus feſte geſetzet, zu Wittenberg und Helmſtädt ſtudiret, ſich zu Hamburg unter Anführung Edzardi und Gutbierii, in orientaliſchen Sprachen geübet, ſich nach Königsberg begeben, und nach Engelland, Holland und Franckreich gereiſt, zu Helmſtädt die Profeſſion linguarum oriental. wurde Doctor und Profeſſor Theologiä und General-Superintendent daſelbſt. Er ſtarb als Vice-Rector Magnificus 1692, 18 May, und verließ dialecticam regiomontanam; diſputationes de fide ſalvifica ſeu juſtificante; de Scheol hebræorum; de antiquis hebræorum literis ab Eſra in Aſſyriacas mutatis; de apoſtaſia Luciferi cum angelis ſuis, wie auch einige Leich-Predigten. Pi.

Buſorinus de Raphaelibus (Franciſc.) von Gubio, erhielt wegen ſeiner Gelehrſamkeit von Ludovico Bavaro den Reichs-Adler zum Wapen, ſchrieb etwas unter dem Nahmen Beatricis, commentirte auch über Dantis Carmina, und ſtarb, nachdem er ſich von 1310 bis 1321 in einer Wüſteney aufgehalten, zu Ravenna. Ja.

Buſſeret (Franciſcus) ein Ertz-Biſchoff zu Cambray, von Mons in Hennegau, ſtudirte zu Ryſſel, wurde zu Bologna der Rechten Doctor, Profeſſor Philoſophiä zu Löven, nachgehends Canonicus und Decanus zu Cambray, ferner Biſchoff zu Namur, endlich Ertz-Biſchoff zu Cambray, und ſtarb zu Valenciennes, 1615 2 May, im 66 Jahr, nachdem er eine Hiſtorie von einer beſeſſenen Nonne, und ordinationes Synodales zu Namur heraus gegeben. A. W, d.

Buſſi (Roger) ſiehe de Rabutin.

de Buſſieres (Jo.) ein Cardinal, Abt von Citeaux und Clairvaux, aus Burgund, hat ſich in den Ciſtercienſer-Orden begeben, iſt zu Paris Doctor Theologiä worden, und zu Avignon 1376 4 Sept. geſtorben. Au. Sa. Ug.

de Buſſieres (Joh.) ein Jeſuite von Beaujolois, lebte mitten im vorigen Seculo, und ſchrieb Hiſtoriam Franciæ in ſeinem Latein, wie auch ein Poema heroicum de Scanderbeggo, und andere Wercke in gebundener und ungebundener Rede. Al. K.

Buſſolus (Aurelius) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Pavia, woſelbſt er auch gebohren, lehrte gleichfalls zu Meyland, ſchrieb prælectiones practicas; tractatum de hirundinibus; de modo conſultandi in febribus putridis, und ſtarb 1635, 10 Jan. Ghil.

de Buſtamante de la Camara (Jo.) von Alcala des Henares bürtig, lebte zu Anfang des 17 Seculi, ſchrieb 6 Bücher de reptilibus vere Animantibus S. Scripturæ, aus welchen der berühmte Bochart in ſeinem Hierozoico viel genommen. Ant. B.

de Buſten (Thomas Stephanus) ein Engelländiſcher Jeſuit, von Salisbury, wurde als Miſſionarius in Indien geſchickt, und ſtarb 1619 im 70 Jahr, nachdem er Grammaticam linguæ Canarinæ; doctrinam Chriſtianam, und ein groſſes Werck, de fidei myſteriis verfertiget. W, d.

Buſtillos, ein Mitglied der Academie Eſpagnolle, war unter König Carl II von Spanien Hauptmann der Leibwacht, kam hernach in gedachte Academie, und war beſchäfftigt, den vierten Buchſtaben des groſſen ſpaniſchen Wörter-Buches auszuarbeiten, davon die Academie bereits die erſten drey Buchſtaben A, B, C in 2 Folianten an das Licht geſtellet hatte, ſtarb aber darüber 1730, 14 Januar. zu Madrit. NZ.

de Butto (Alexius) ſiehe Vanegas.

Buſtus (Ludovicus) ein Jeſuite von Venedig, gebohren 1604, hat Theol. Moralem gelehrt, auch ein aſcetiſches Werck de mentis deſcenſu ad Hominis nihilum per ſcalam cognitionis ſui, geſchrieben, und iſt darauf 1644, 26 Nov. zu Rimini geſtorben. Al.

Butas, ein alter griechiſcher Poete, ſchrieb in elegiiſchen Verſen von denen Urſachen der heydniſchen Ceremonien, ingleichen cauſalia. B.

Butelius (Chriſtophorus) ein Rector am Gymnaſio zu Thoren, von Kyritz, wurde nachgehends Rector und Profeſſor, wie auch Paſtor zu Stettin, und Doctor Theologiä, erhielt die Vocation zu der Superintendur zu Lübeck, ſtarb 1611, 25 Dec. im 41 Jahr, ehe er ſolche antrat, und hinterließ Enchiridion Philoſophicum. W, d.

Buteo, ſiehe de Boteon.

de Butet (Marcus Claudius) ein Edelmann aus Savoyen, war ein guter Mathematicus und Poet, florirte 1584 und beſchrieb die Hiſtorie Hiobs in franzöſiſchen Verſen, verfertigte auch andere poetiſche Schrifften. Cr.

Büthner (Frid.) ein berühmter Mathematicus, gebohren 1622, 11 Julii zu Oputſch in Böhmen, allwo ſein Vater, Adam Büthner, ein Prediger, damahls im Exilio lebte; ſtudirte zu Dantzig, Breßlau, Thorn, Königsberg, Wittenberg und Franckfurt an der Oder; wurde hierauf Rector der Johannis-Schule in Dantzig, wie auch Profeſſor Mathem. an dem Gymnaſio daſelbſt, und ſtarb 1701 den 13 Febr. Seine Schrifften ſind, auſſer vielen Diſputationen, die er zu Königsberg, Wittenberg, Franckfurt und Dantzig gehalten: Sciagraphia Arithmeticæ Logiſticæ; Trigonometria & Algebra propitia; Logiſtica ſexagenaria; tabb. mnemonicæ geometricæ &c. Pr.

Buticella (Hier.) ein Professor Juris zu Padua, war von Pavia, schrieb de receptionibus; lecturas aliquot in digesta & Codicem, und starb 1504. Fr. Panz.

Butler (Carolus) ein Vicarius bey einem schlechten Prediger-Dienst auf dem Lande, gebohren 1560 zu Wycomba, in der Grafschafft Buckingham, schrieb Rhetoricam; Oratoriam; Grammaticam Anglicanam, im Englischen, wie auch lateinisch monarchiam fœmininam, sive tractatum de apibus; regulam generalem de propinquitate matrimonium impediente, und starb 1647, 29 Martii. Wo.

Butler, ein berühmter Alchymiste, aus Irrland, hat im 17 Seculo gelebet, und ein remedium præstantissimum, quod Drif vocarunt, heraus gegeben. W, d.

Butler (Samuel) ein englischer Poet, gebohren 1612 zu Strensham in der Grafschafft Worcester, studirte zu Worcester und Cambridge, wurde bey einem Friedens-Richter Secretarius, und legte sich dabey auf die Historie, Poesie, Music und Mahlerey, hielt sich darauf bey der Gräfin von Kent, und Samuel Luke, einem Officier unter der cromwellischen Armee auf, wurde endlich Secretarius bey dem Grafen von Carbury, auch nach einiger Meynung, bey dem Hertzog von Buckingham, und starb 1680. Er schrieb ein groß englisch Gedichte unter dem Nahmen Hudibras, welches eine Satyre gegen die cromwellische Rebellion ist, und von Carolo II so hoch gehalten worden, daß er es bey nahe auswendig gekonnt. Man hat auch von ihm ein ander englisch Gedichte unter dem Titul: Mola asinaria und einige Briefe. Wo. Nic.

Butrigarius (Jacobus) ein JCtus zu Bononien, in der ersten Helffte des 14 Seculi, war Bartoli Præceptor und ein grosser Vertheidiger der Glossen, schrieb über das digestum vetus und über den Codicem, ingleichen commentarium de actionibus, dotibus, testibus und remunerationibus, und wurde lumen juris genennet. Panz.

de Butrio (Antonius) ein JCtus von Bologna, hat daselbst, und zu Ferrara gelehret, ist 1408 in seinem Vaterlande gestorben, und hat in decretales, & Clementinas; consilia; repertoria in jure Canonico, & jure civili &c. geschrieben. T. Fich. Fo. Panz.

Büttner (David) ein evangelischer Prediger, gebohren 1635, den 6 Dec. zu Zeulenrode, war erst Rector zu Lichtenstein, darauf Diaconus und Pastor daselbst, weiter 1682 General-Dechant in Mansfeld, und 1685 Pastor in Groß-Saltza. Er starb 1694, 23 Febr. und schrieb Turcam Religiosum oder Beschreibung der türckischen Religion, ingleichen de Nominibus propriis Germanorum. Leb.

Büttner (David Sigismund) ein lutherischer Theologus, des vorhergehenden Sohn, gebohren 1660, den 30 Aug. zu Lichtenstein in der Grafschafft Schönburg, studirte zu Schneeberg, Zwickau, Leipzig, Jena und Erfurt, erwarb durch die Poesie, Oratorie und Music seinen Unterhalt, indem er, weil er auf Academien gewest, nicht mehr als 12 Thaler von Hause erhalten, that eine Reise nach Straßburg, wurde 1683 Pastor zu Stedten bey Schraplau in der Grafschafft Mansfeld, 1690 aber Diaconus zu Querfurt, wendete seine Neben-Stunden auf Untersuchung und Sammlung derer Naturalien, brachte ein fein Cabinet von raren fossilibus und petrefactis zusammen, schrieb Brunonem apostolum, oder des römischen Apostels in Preussen, Brunonis, Leben, Tod und Verehrung nach dem Tode, wie auch von dem bey seiner Capelle und Wallfahrt auf der Esels-Wiese zu Querfurt entstandenen Oster-Marckte; von denen Urnis oder Todten-Töpffen; antichristische Christ-Larve; rudera diluvii testes, Zeichen und Zeugen der Sündfluth; coralliographiam subterraneam; viel Gedichte; hinterließ im Manuscript physicam diluvianam; Schlüssel-Amt, Lehr-Amt, oder Beweis, daß das Amt der Schlüssel keine von dem Lehr-Amt unterschiedene Macht oder Gewalt sey, und starb 1719, 25 Sept. Lep.

Buxdorff (Damianus und Dieter.) siehe Burgsdorff.

Buxtorfius (Joh.) ein Professor Linguarum zu Basel, ist zu Camen in Westphalen 1564 am Christ-Tage gebohren, hat zu Marpurg, Herborn, Heidelberg, Basel und Zürch studiret, auf seine Kosten verschiedene Juden eine Zeitlang in seinem Hause gehalten, damit er ihre Ceremonien desto gewisser erfahren möchte, eine fürtreffliche Bibliothec zusammen gebracht, Synagogam Judaicam; Tiberiadem; Lexicon Hebraicum; de abbreviaturis hebraicis; manuale; epistolas hebraicas; thesaurum grammaticum linguæ hebrææ geschrieben, auch die schöne hebräische Bibel mit dem Targum, Masora und commentariis derer Rabbinen heraus gegeben, und ist über dem opere Concordantiarum, welches sein Sohn vollendet, 1629, 13 Sept. an der Pest gestorben. Er wurde wegen seiner ungemeinen Wissenschafft Rabbinorum Magister genannt, und Tossanus hat sein Leben in der Oratione funebri wohl beschrieben. PB. Ad.

Buxtorfius (Jo.) ein Sohn des vorigen, war Professor Theologiä und Linguarum zu Basel, woselbst er 1599, 13 Aug. gebohren, ist im 12 Jahre inscribiret, und im 16 Jahre seines Alters von seinem Vater zum Magister creiret worden; da er sich denn die hebräische, chaldäische und syrische Sprache, die Rabbinen und Masoram ziemlich bekannt gemacht. Als er durch die Niederlande, Engelland und Franckreich gereiset, hat er sich nach Geneva begeben, und im 23 Jahre ein Lexicon zu der hebräischen Bibel, welche sein Vater mit dem Targum, Masora und Commentariis der Rabbinen drucken lassen, verfertiget. Er war anfangs Prediger zu Basel, übersetzte des Maimonidis Buch doctorem perplexorum ins Lateinische, vollendete seines Vaters opus Concordantiarum und Lexicon magnum, bis er zum Professore Linguä sanctä und Theologiä bestellet wurde, auch den Gradum Doct. Theologiä annahm. Sonst übersetzte er eini-

ge dissertationes des Abarbanelis, ingleichen das Buch Cosri ins Lateinische, und schrieb einen Tractat de punctis; anticriticam; florilegium; dissertationem de sponsalibus und exercitationes de arca, worauf er 1664, 16 Aug. gestorben. Sein Leben hat Gernlerus in der oratione parentali beschrieben.

Buxtorfius (Jo. Jac.) ein Sohn des vorigen, war Professor Linguæ Sanctæ zu Basel, woselbst er 1645, 4 Sept. gebohren, hat sich mit Fleiß auf die hebräische Sprache und Theologie geleget, und ist seinem Vater succediret; worauf er sich zu Zürch bey Hottingern aufgehalten, und mit einem Juden, R. Abraham, Bekanntschafft gepflogen, auch in Italien, Franckreich, Holland und Engelland gereiset, und endlich in Basel wieder angelanget, woselbst ihm die Bibliotheca publ. anvertrauet worden. Er starb 1714, nachdem er etliche rabbinische Bücher übersetzt, und ein Auctarium Bibliothecæ Rabbinicæ geschrieben, welche Dinge noch im Manuscript liegen. Sein Leben ist von Werenfelsio in der Oratione funebri beschrieben worden, die man unter dieses zusammen gedruckten opusculis findet.

Buzenga (Franc.) ein Genueser, lebte um 1596, und brachte den 6 Vocalem zur genuesischen Schreib-Art, unter dem Titul: Paradoxe sopra la lingua Toscana e Genovese, con la nuova Letera vocale ω. So.

Buzzius (Joh. Philipp.) ein Lector linguæ arabicæ, in dem Collegio Ambrosiano zu Meyland, lebte in der ersten Helffte des 17 Seculi, und übersetzte dessen Werck de Musica, ingleichen das erste Buch seiner Introduction, wie auch viel Leben der Heiligen aus dem Arabischen, und Athanasium in Psalmos aus dem Griechischen in die lateinische Sprache, wovon das meiste in der Biblioth. Ambrosiana zu Meyland in Manuscript liegt. *Picinellus in Athenæo.*

Byam (Henr.) ein trefflicher englischer Prediger, gebohren 1580, hieng dem König Carolo I beständig an, und sacrificirte sein gantz Vermögen vor ihn; wie er denn 4 Söhne als Capitäne im Kriege gegen die Rebellen hatte; folgte auch Carolo II im Exilio nach, von dem er hernach mit einem Canonicat versorget wurde, und starb 1669, den 16 Junii, im 90 Jahr. Wo.

Byblius, siehe Aspasius.

de Bye (Cornelius) ein Eremite Augustiner-Ordens, aus Grafenhaag, war Doctor Theologiä, und Vicarius Generalis in Holland, wie auch Propagator Evangelii bey den Indianern und Americanern, und Priester bey den Spaniern und Italiänern, verfertigte einige Schrifften zur Bekehrung der Ungläubigen, und starb 1614, 26 Jul. im 74 Jahr. W, d.

Byfield (Nicolaus) ein engelländischer Theologus, von Stratford, ward Pastor der Kirchen zu Chester, und nachgehends Rector der Kirche zu Isleworth, schrieb im Englischen Erklärung der Epistel an die Colosser, desgleichen einen Commentarium über das andere und dritte Capitel der ersten Epistel Petri ꝛc. und starb 1622. W, d. Wo.

Byfield (Richardus) ein Rector der Kirchen zu Long-Ditton in Engelland, und eiferiger Convenanter, gebohren zu Stratford, an dem Fluß Avona 1599, hat im Englischen de luce fidei, & via ad pietatem; refutationem tractatus de Sabbatho per Edvardum Breerewood &c. geschrieben, und ist 1664 zu Mortelak gestorben. Wo.

Bynæus (Antonius) ein reformirter Theologus, gebohren 1654, 6 Aug. zu Utrecht, studirte unter Grävio, Leusdenio und Burmanno, wurde 1680 Prediger zu Piershil bey Dordrecht, 1683 zu Naerden, und 1691 zu Deventer, 1694 aber der Theologie und der orientalischen Sprachen Professor zu Deventer, allwo er auch 1698, 29 Aug. gestorben. Seine Schrifften sind de calceis hebræorum libri duo; de natali Jesu Christi libri duo; de morte Jesu Christi libri tres, und in holländischer Sprache eine Erklärung des 110 Psalmen, wie auch eine Erklärung der Propheceyung Jacobs, Genes. 49. Nic.

Byrde (Jo.) ein Provincial in Engelland, predigte unter Henrico VIII hefftig vor des Königs höchste Gewalt in geistlichen Dingen; daher er das Bischoffthum Chester erhielt, solches aber unter der Maria wieder verlohr. Er schrieb de fide justificante, Homilien &c. und starb 1556. Wo.

Byssander (Adamus) sonst Biedermann genannt, ein Professor Philosophiä zu Jena, von Preßeck im Voatlande, hat wegen des Synergismi und Philippismi seine Dimißion nebst andern erhalten, worauf er einen Schulmeister zu Saalfeld und Eisenach abgegeben, und 1583 gestorben ist. Z.

Byssæus oder Bysshe (Eduard) ein Engelländer von guter Familie, schrieb notas über Uptonum de studio militari, Jo. de Bado de armis und Spelmanni Apsidologiam, die er zusammen edirte; gab auch Palladium de gentibus Indiæ & Brachmanibus Gr. & Lat. heraus, und hatte eine schöne Bibliothec, die er in der Jugend gesammlet hatte, aber im Alter wegen unordentlichen Lebens verschleudern muste. Er starb 1679, 15 Dec. Wo.

Bylling (Erasmus) ein Prediger in Coppenhagen, war ein Däne von Gebuhrt, ließ eine Leichen-Predigt auf das Absterben eines königlichen Raths heraus gehen, und starb 1686, 7 Jan. W, d.

Bythnerus (Barthol.) ein Schlesier, war anfangs Prediger zu Glambovic, nachgehends zu Malica, und endlich Senior zu Sendomir, schrieb adhortationem ad reformatas Ecclesias pro unanimi in toto religionis evangelicæ negotio consensu inter se constituendo; tractatum de invocatione sanctorum; enchiridion consolationum, und starb 1629, 28 Mertz im 70 Jahr. W, d.

Bzovius (Abraham) ein römisch-catholischer Scribent im 17 Seculo, aus dem Geschlechte Sczepanowsky in Pohlen entsprossen, begab sich zu Cracau in den Dominicaner-Orden, worauf er zu Meyland die Philosophie und zu Bologna die Theologie gelehret. Als er hernach wieder in seinem Vaterlande geprediget, wurde

wurde er Rector des Dominicaner-Collegii in seinem Orden, da er denn die Annales des Baronii in 12 Tom. continuirte, wiewohl nur 9 davon gedruckt sind; wodurch er einen Proceß mit dem Churfürsten von Bayern erhalten, weil er den Kayser Ludovicum Bavarum aus der Zahl der Kayser heraus stossen wollen, auch mit denen Franciscanern und Jesuiten Streit gehabt. Hiernechst begab er sich nach Rom, und wegen einiger Meuchel-Mörder in das Kloster della Minerva, woselbst er 1637 gestorben. Er hat noch überdiß das Leben einiger Päbste, und viel andere Wercke heraus gegeben. Er. B. Sc. All. Hend.

C.

Caballinus (Caspar) ein JCtus von Cicoli aus Abruzzo, lebte um das Ende des 16 Seculi, und schrieb de evictionibus; milleloquium juris. To.

Caballus, siehe Carallus.

Caballus (Petrus) des Groß-Hertzogs von Florentz General-Auditeur und Rath zu Anfange des 17 Seculi, schrieb resolutiones criminales cum tractatu de omni genere homicidii.

Cabasilas (Nic.) ein griechischer Ertz-Bischoff zu Thessalonich, hat um 1350 gelebet, vor die Griechen wider Thomam Aquinatem geschrieben, eine Erklärung der griechischen Liturgie, einen Tractat de vita in Christo, und eine Predigt contra fœneratores heraus gegeben. H. Possev. HL.

Cabassola oder de Cabasole (Phil.) ein Cardinal von Cabaillon in der Provence, allwo er bey der Cathedral-Kirche Canonicus, ferner Archi-Diaconus, Probst und Bischoff gewesen, wurde hierauf Patriarch zu Jerusalem, schrieb de nugis curialium, wie auch einige Sermones, und starb zu Perugia 1372. H. Ol. Sa.

Cabedius (Michael) ein Rechts-Gelehrter und Triumvir zu Lissabon, gebohren zu Setuball in Portugall 1525, war ein guter Poete, verfertigte Carmina heroica, legte sich fleißig auf die griechische Sprache; wie er denn des Aristophanis Plutum ins Lateinische übersetzet hat; und starb zu Lissabon 1577 im Monat April. K. Ant.

Cabedo (Georg) ein Sohn des vorigen, war königlicher portugiesischer Richter zu Lissabon, hernach ein Rath zu Madrit, und gab observationes practicas in zwey Theile in folio heraus. Ant.

Cabero (Chrysostomus) ein spanischer Cistercienser-Münch von Guadalaxara; ward Doctor Theologiæ zu Alcala des Henares, lehrte daselbst die Philosophie und Theologie, schrieb Comment. über verschiedene Bücher des Aristotelis ꝛc. und starb zu Alcala des Henares 1650. Ant. Vi.

Cabeus (Nicolaus) ein Jesuite, gebohren zu Ferrara, war erst Philos. Theol. Moralis und Matheseos Professor zu Parma, hernach Concionator, und starb 1650, den 30 Jun. Seine Schrifften sind: Philosophia Magnetica de natura Magnetis; Commentaria & quæstiones in libros IV Meteorologicorum Aristotelis Tom. IV. W, d. Al.

Cebezudo (Didacus Nunno) ein Dominicaner aus Villa nova, war Professor Theologiæ, und starb den 28 Febr. 1614, nachdem er einen Commentarium und disputationes in tertiam partem S. Thomæ geschrieben. Ant.

Cabillavius oder Cabillianus (Balduinus) ein Jesuite von Ipern, war Prælector literarum humaniorum und scholarum Præfectus, ließ sich nach diesen als ein Mißionarius bey vier Jahr lang brauchen, und starb den 13 Nov. 1652 in seinem 84 Jahre. Unter seinen Carminibus sind bekannt: lemmata nov-antiqua; pancarpia, ex natura, historia, motibus, illigata tetrastichis; epigrammata selecta de multis; Magdalena Elegiaco carmine; Phosphorus, s. Jo. Baptista ejusque nativitas, vita, mors, Lyricis, symbolicis, epigrammatis, elegiis &c. Al. A.

Caboſſe (Joh.) ein frantzösischer Scribent aus dem 16 Seculo, hat den Spiegel der Klugheit, und ein Buch von dem Geheimniß der Menschwerdung Christi in seiner Mutter-Sprache verfertiget. Cr.

Cabotius (Vincentius) ein JCtus, war zu Orleans und hernach zu Toulouse Professor, schrieb variarum disputationum libros, und starb 1621. HL.

de Cabranes (Did.) ein Jacobiner-Münch und Kaysers Caroli V Hof-Prediger, schrieb Clave espiritual para abrir la alta materia de la predestinacion; armadura del hombre interior &c. Ant.

de Cabrera (Alphonsus) ein Prediger-Mönch und Professor Theologiæ zu Cordua, war wegen seines Predigens überall dergestalt beliebt, daß er auch von Philippo II und III zum Hof-Prediger erwehlet ward, starb zu Madrit 1598, und schrieb unterschiedene Predigten, und Tractado de los escrupulos, y de sus remedios. Ant.

Cabrera (Franciscus) ein spanischer Augustiner-Mönch, ist 1649, 1 Octob. im 68 Jahre gestorben, und hat die Geschlecht-Register von Ponce de Leon, von Cordua und anderer Häuser heraus gegeben, ingleichen remedia spiritualia & corporalia contra pestem geschrieben. Ant.

de Cabrera Morales (Franc.) ein portugiesischer Geistlicher, lebte zu Rom unter Pabsts Clementis VIII Regierung, lehrte vorher eine Zeitlang zu Salamanca die griechische und lateinische Sprache, und schrieb continuationem ad historiam Rom. Pontificum Alphonsi Ciaconii nempe a Pio II usque ad Clementem VIII; vitam & gesta Cœlestini Papæ II &c. Ant.

de Cabrera (Ludovicus) ein Capitain über eine Compagnie Infanterie, von Cordua bürtig, hat im 17 Seculo gelebt, und einen Tractat von Einrichtung einer Historie, wie auch eine Historie von Philippo II in Spanien verfertiget. Ant.

Cacace (Joh. Baptista) ein Clericus regularis von Neapolis in dem 17 Seculo, schrieb theatrum omnium scientiarum; Lyricorum partem primam. To.

Cacalla (Augustinus) ein Hof-Prediger Caroli V von Valladolid, ist 1558, 21 May daselbst ver-

brannt worden, weil er in Verdacht kam, daß er Lutheri Lehre angenommen. H. HL.

Caccia (Johannes Augustinus) von Novara, war von vornehmer Famile, legte sich erst auf die Philosophie, diente aber hernach lange Zeit Carolo V im Kriege unter dem Commando des Generals Antonii von Leva, begab sich endlich zur Ruhe, und gab allerhand italiänische Gedichte, auch im Alter Geistliche heraus. Ghil. Men.

Caccialupus oder de Gazalupis (Joh. Baptista) ein JCtus von Sanseverino bey Salerno, lebte in der Mitten des 15 Seculi, docirte die Rechte zu Siena, wurde hernach Consistorial-Advocat zu Rom, und schrieb de pactis; de transactionibus; de ecclesiarum unionibus, pensionibus; de feudi cognitione in usibus feudorum; historiam interpretum & glossatorum juris &c. To,

Cacegas (Ludovicus de) ein Dominicaner-Mönch aus Portugall, starb 1610, und schrieb historiam dominicanorum; genealogiam portugallorum. W, d. Ant.

de Caceres (Anton.) siehe Soto Major (Anton.)

Cacheranus (Octavian.) ein JCtus von Asti, schrieb sich Rupis arasii comes atque Ozaschi oppidi dominus, war erst Rath, hernach Präsident, und endlich Cantzler in des Hertzogs von Savoyen Piemonteser Rathe, schrieb decisiones sacri senatus pedemontani, und nach seinem Tode gab dessen Sohn Carolus einen neuen Tomum davon heraus, welche zusammen 1599 zu Franckfurt nachgedruckt worden.

Cachetus (Joh.) ein Jesuite aus Lothringen, schrieb de horrore peccati; vitam S. Isidori, vitam S. Josephi; übersetzte aus dem Spanischen ins Frantzösische Nicolai Arnaya collationes spirituales &c. und starb den 22 Dec. 1634. Al.

Cadlubko (Vinc.) siehe Kadlubko.

Cadmus, ein thebanischer König aus Phönicien, hat im Jahr der Welt 2620 die Stadt und Schloß Thebä in Böotien, welche daher von denen Poeten arx cadmea genennet wird, erbauet, und 16 griechische Buchstaben in Griechenland gebracht, zu welchen Palamedes und Simonides die übrigen hinzu gethan. K.H.Hl.

Cadmus, ein griechischer Historicus von Mileto, hat 184 Jahr vor Christi Gebuhrt gelebt, und in 4 Büchern vom Ursprunge der Stadt Mileto, und des gantzen Landes Jonien gehandelt. Vo. Plin. S. CA.

Cadmus, der jüngere, von Mileto, hat eine Historie von der Landschafft Attica in 16 Büchern verfertiget. S.

Cæcilius, ein Sohn eines Freygelassenen, von Calantis in Sicilien, hat zu Augusti Zeiten die Redner-Kunst in Rom gelehret, und eine Historie, von dem, was sich in dem Kriege gegen die Knechte zugetragen, wie auch, was die Redner vor, oder wider die Historie gesaget, geschrieben. Vo. Ar. S. Jon.

Cæcilius oder de S. Cæcilio (Petr.) ein spanischer Barfüsser-Mönch im 17 Seculo, von Granada, schrieb verschiedener Heiligen Leben; de scriptoribus ecclesiasticis ordinis redemtorum D. Mariæ de Mercede, welches iedoch noch nicht heraus gekommen. Ant.

Cæcilius (Statius) ein lateinischer Comödien-Schreiber, hat etliche Comödien geschrieben, davon die Stephani in fragmentis veterum poëtarum, einige Uberbleibsale zusammen getragen. Er ist A. U. 586 gestorben. Fa. PB.

Cælestinus, siehe Celestinus.

Cælius (Caspar) suche Cælius.

Cælius (Michael) ein Theologus, gebohren 1492 7 Sept. wurde 1512 in seinem Vaterlande zu Rochlitz Rector, und 1519 Pastor daselbst. Er verließ die päbstliche Religion, wurde 1523 Pastor zu Pensau in Böhmen, und nach erlittenen Exilio 1525 Hof-Prediger, endlich aber Dechant und Pastor zu Schloß und Thal Mansfeld, und starb 1559. Seine deutschen Schrifften hat Cyriac Spangenberg gesammlet, und 1565 in fol. heraus gegeben. Leb.

Cæpolla, siehe Cepolla.

Cæsalpinus (Andreas) ein berühmter Medicus und Philosophus, im Ausgange des 16 Seculi von Arezzo, lehrte zu Pisa, folgte dem Aristoteli, behauptete einige gefährliche Irrthümer, starb zu Rom 1603, 23 Febr. im 84 Jahr, und schrieb quæstiones peripateticas; quæstiones medicas; de plantis; de metallis; de speculo artis medicæ Hippocratico &c. Teiss. B.

Cæsar (Caj. Jul.) ein römischer Dictator, A. U. 654 den 12 des Monats Qvintilis, welcher ihm zu Ehren Julius genennet worden, gebohren, war von ungemeiner Beredsamkeit und Gelehrsamkeit, und verbesserte den römischen Calender. Von seinen Schrifften sind nur noch seine Commentarii de bello gallico (davon das erste Buch von dem König in Franckreich Ludovico XIV frantzösisch vertirt, und in Louvre 1661 in fol. edirt ist) und de bello civili Pompejano vorhanden; seine orationes aber, epistolæ, libri de analogia, apophtegmata, Anti-Catones, libri auspiciorum, auguralia, poëmata, libri de siderum motu verlohren gangen. Unter denen Auflagen seiner Wercke ist diejenige die schönste, welche Sam. Clarck 1717 zu Londen in fol. heraus gegeben. Er wurde A. U. 710, 15 Mertz in curia Pompeji mit 23 Wunden ermordet. B. Fa. Han. Sue. Sallust.

Cæsar (Joach.) so sich auch per anagramma Æschacius Major genennet, ein Philosophus und Poete, lebte zu Groß-Glogau in Schlesien, und gab 1611 die Liebes-Geschichte Königs Eduardi III in Engelland unter dem Titul: Rationis & appetitus pugna, wie auch 1612 Scrutinium ingeniorum heraus. Leb. K.

Cæsarinus (Alexander) ein Cardinal-Decanus und Bischoff zu Vampelona, war ein guter JCtus, schrieb Statuta und Constitutiones, und starb 1542, 13 Febr. Ol.

Cæsarinus (Julianus) von Rom, docirte die Jura zu Padua, und ward hernach Cardinal-Decanus, wurde als Nuntius in Böhmen, wie auch auf das Concilium zu Basel geschickt, schrieb de potestate Concilii Basil. apologias pro sede apostolica; de processione Spiritus S. contra Græcos &c. und blieb 1444 oder 1445 im 46 Jahr wider die Türcken. Ol.

Cæsa-

Cæſarinus (Virginius) ein Verwandter des vorhergehenden, von Rom bürtig, war in Sprachen, der Philoſophie, Theologie, Jurisprudentz, Medicin, Mathematic, geiſtlichen und weltlichen Hiſtorie wohl erfahren; wurde Cammer-Herr bey dem Pabſt Gregorio XIII und Urbano VIII; ſchrieb einige Gedichte, wie auch wider die Mathematicos; und ſtarb an den Frantzoſen 1624, 24 April, da er noch nicht 30 Jahr alt war. Er. Cra. All.

Cæſarius, ein jüngerer Bruder des heiligen Gregorii Nazianzeni, hat im 4 Seculo gelebt, und zu Alexandrien die Philoſophie und Medicin ſtudiret. Er war bey dem Kayſer Juliano und Valente Leib-Medicus, Comes rerum privatarum, Qvæſtor in Bithynien und Schatzmeiſter. Er ſoll die 4 Dialogos oder quæſtiones theologicas & philoſophicas geſchrieben haben, und iſt 369, 25 Febr. geſtorben. Sein Leben hat deſſen Bruder Gregor. Nazianzenus in einer Trauer-Rede beſchrieben. C. O.

Cæſarius, ein Ertz-Biſchoff zu Arles, wurde 470 gebohren, und in dem Kloſter Lerins erzogen. Anno 503 erlangte er die biſchöfliche Würde, ward 506 Präſident auf dem Concilio zu Agde, wohnete 527 dem zu Carpentras, ferner dem Concilio zu Vaiſon, und 529 zu Orange bey. Er ſtarb 543, 27 Aug. Man beſchuldigte ihn der Verrätherey, und der Irrthümer Pelagii. Er hat ſich aber von beyden frey gemacht, und viel Homilien und Briefe hinterlaſſen, welche meiſt in Auguſtini Wercken, oder in der Bibliotheca Patrum ſtehen. *Oudin* hat eine neue Auflage ſeiner Schrifften fürgehabt, iſt aber darüber geſtorben. Sein Leben iſt von ſeinem Schüler *Cypriano* beſchrieben worden. Gen. C. O.

Cæſarius Heiſterbacenſis, gebohren zu Milendunck bey Neuß, lebte um 1222, war erſt Abt zu Prüm, hernach ein Mönch zu Heiſterbach im Cölniſchen, und endlich Prior zu Weiler, ſchrieb regiſtrum bonum eccleſiæ brunnienſis, welches in denen Collectaneis etymologicis Leibnitii gedruckt worden. *Eccard præf. ad Leibn. Collect. Etym.*

Cæſarius, ein Ciſtercienſer-Mönch im Kloſter Heiſterbach bey Cöln, wurde hernach Novitiorum Magiſter daſelbſt, und endlich in dem Kloſter Vallis St. Petri bey Bonn, lebte mit dem vorhergehenden zu einer Zeit, und ſchrieb libros III de vita & paſſione S. Augeberti colonienſis archiepiſcopi, welche in Surii A. S. ſtehen; libros XII de miraculis & viſionibus ſuo tempore in Germania factis, welche man in der bibliotheca veterum Scriptorum Ord. Ciſterc. findet; homilias ſuper dominicis & feſtis totius anni. Poſſev. Vi. Vo. C.

Cæſarius, ein Capplan zu Naumburg, lebte in dem 14 Seculo, und ſchrieb hiſtoriam miraculorum a virgine Erendrudis confectorum, welche in Caniſii Lection. Antiq. ſtehet.

Cæſarius (Joh.) ein Philoſophus und Medicus, gebohren zu Jülich um 1460, ſtudirte zu Paris, hielt ſich hernach zu Cöln am Rhein auf, muſte, weil er der proteſtantiſchen Religion wegen verdächtig war, aus der Stadt entweichen; ſoll ſich aber nachmahls wieder zur catholiſchen Kirche gewendet haben; ſchrieb Rhetoricam und Dialecticam, gab auch Diomedem Grammaticum; C. Plinii ſecundi opus hiſtoriæ naturalis; Boethium de conſolatione philoſophiæ &c. heraus, und ſtarb zu Cöln 1551 im 90 Jahre. A. Pant. B.

Cæſarius (Joh. Anton.) ein Neapolitaner von Coſenza, lebte im Anfange des 16 Seculi, und ſchrieb grammaticæ inſtitutionis rudimenta; annotationes in Livium und viel Carmina, überſetzte auch Plutarchum de immoderata verecundia ins Lateiniſche. To.

Cæſarius (Joh. Paulus) ein Sohn des vorigen, lehrte zu Neapolis und hernach zu Rom die Humaniora, ſchrieb commentarium in Horatii odas, wie auch varia poëmata & orationes. To.

Cæſius (Bernardus) ein Jeſuite, von Modena, war Philoſophiâ und Theologiâ Scholaſticâ und Moralis Profeſſor zu Modena und Parma, und ſtarb den 14 Sept. 1650. Nach ſeinem Tode kam ans Licht: Mineralogia ſive naturalis Philoſophiæ Theſauri, in quibus metallicæ concretionis, medicamentorumque foſſilium mineralia continentur. Al.

Cæſius (Federicus) ein Römer und Hertzog von Aqva Sparta, war ein ſonderlicher Liebhaber der Mathematic und Philoſophie; daher er in ſeinem eignen Hauſe eine öffentliche Academie aufrichtete, ſo er ſelber dirigirte, und 1640 ſtarb. Unter ſeinen vielen Schrifften ſind vornemlich apiarium; liber de cœlo; metallophytum; tabulæ Philoſophicæ; Phyſica Matheſis; & univerſale rationis ſpeculum; moralia; paradoxa zu mercken. Man. All.

Cæſius (Georgius) war erſtlich Diaconus zu Rotenburg an der Tauber, hernach Prediger zu Onolsbach, und endlich zu Burckbersheim, gebohren zu Rotenburg 1542, legte ſich neben der Theologie auch auf die Aſtrologie, machte unterſchiedliche Calender, ſtarb 1604, 4 Sept. im 62 Jahre, und ſchrieb Calendaria univerſaria; Catalogum omnium cometarum ſecundum ſeriem annorum a diluvio usque ad annum 1570 conſpectorum. W, d.

Cæſius (Janſonius) vid. Blaeu.

Cæſius (Pamphilius) ein in humanioribus wohlerfahrner Doct. U. Jur. von Caßia, lebte im 17 Seculo, ſchrieb elogium in priſcum Tuderti decorem & excellentiam virorum ejusdem civitatis; anagrammata pura; epiſtolas, orationes; paradoxum de patria Veſpaſianorum; de Veſpia Caſſiæ agro; elogium de Caſſiæ antiquitate, & ædificatione; monumenta illuſtrium religioſorum Auguſtinianorum e Caſſia; elogium de familia Ghiſia & urbe Senenſ.; elogium hiſtoric. de familia Ghisleria &c. Ja.

Cæſius (Petrus) ſiehe Petrus de Ceſiis.

Cæſius (Petrus Donatus) von Rom, war der apoſtoliſchen Cammer Schatzmeiſter, ſtarb 1656 im 71 Jahr, und ſchrieb Regulas, quas obſervare debent Theſaurarii Apoſtolici Miniſtri in eccleſiaſticorum ſpoliis. W, d. Man.

Cæſius oder Zæſius (Philippus) ſiehe Zeſen.

Caetanus (Sebaſtian) ein Minorit aus dem Neapolitaniſchen, gab 1630 heraus Commentarium in decreta cardinalium congregatio-

gationis rituum circa missarum celebrationem. To.

Cafarellus (Scipio) von Rom, ein naher Anverwandter des Pabsts Pauli V, der insgemein Burghesius genannt wird, war anfangs Cardinal, hernach Ertz-Bischoff zu Bologna, Ober-Pönitentiarius und Bischoff von Sabina, und starb 1633 im Octob. im 57 Jahr. Seine Schrifften sind: Carmina de Cardinalibus a Paulo V creatis, ac Episcoporum ab eo institutorum præstantia; epistolæ negotiales plures. W. d. Man.

Cafaro (Constantin) ein Advocat von Cava aus Neapolis in dem 17 Seculo, schrieb Speculum peregrinarum quæstionum forensium; proclamationem ad Regis domanium fidelissimæ civitatis Lanciani. To.

Caffa (Carolus) ein Dominicaner, gebohren zu Rom 1623, hat zu Neapoli die Philosophie und Theologie gelehrt, und zu Rom den Gradum Doctoris Theologiæ erhalten; nachgehends aber die päbstliche Religion verlassen, und nachdem er durch Genev und Franckreich gereiset, zu Jena 1661 öffentlich revociret, und die lutherische Religion angenommen; worauf er daselbst zum Professore der frantzösischen und italiänischen Sprache ernennet worden, auch verschiedene frantzösische Predigten gehalten hat. Er schrieb moralem disciplinam; tract. de divinis attributis, & dei primario juxta nostrum concipiendi modum constitutivo; tract. de legum natura, & discrepantia; diætam studiosi nobilis &c. übersetzte auch die 5 Bücher Mosis ins Italiänische, mit Anmerckungen, und starb 1707, 20 Nov. Z.

Caffaro, einer von den ältesten genuesischen Historicis, war selbst als ein gemeiner Soldate 1100 in dem heiligen Zug gegen Jerusalem, daher er alles, was dabey fürgieng, fleisig aufschrieb, und die Historie dieses Zuges, wiewohl in schlechten Latein, bis 1163 entwarff, da er im 86 Jahr starb. Seine genuesische Historie wurde hernach von Caffaro von Caschifelone, und noch 20 andern continuiret. So.

Cagianus (Jo. Anton.) ein Clericus Regularis von Neapolis in dem Anfange des siebenzehenden Seculi, schrieb Successus admirandos Apotheosis B. Andreæ Avellini; *documenti Spirituali*; *la vita del Cardinale Paolo Arezzi*. To.

Cagnacinus (Alphonsus) ein Italiäner, gab 1676 zu Venedig unter dem Nahmen Pamphili veritatis ein fragmentum historicum antiquitatis nobilissimæ urbis Ferrariæ heraus, welches in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehet.

Cagnati (Marsilius) von Verona, im 17 Seculo, studirte zu Padua die Medicin, die er hernach zu Rom publice profitirte, legte sich dabey aufs Griechische, Mathesin und Philosophie, und schrieb Comment. in Hippoc. de ordine in cibis servando; de inundatione Tiberis varias observat. &c. Ghil.

Cagnazzo (Joh.) ein Dominicaner, von Castel Tabbia im Genuesischen, florirte 1523, und schrieb ein theologisch Werck summa Tabbiena, so auch summa summarum genannt wird, wie auch super jure Canonico. Ghil. So.

Cagnetus (Anton.) von Paris, promovirte allda 1628 in Theologia, wurde zu Meaux Canonicus, Prediger, Cancellarius und General-Vicarius, und starb 1669 im Nov. Seine Predigten, so sehr gründlich, sind nach seinem Tode unter dem Titul: l'Année pastorale in 7 Tomis in 4to edirt. Lau.

Cagnolus (Belmontes) ein italiänischer Abt, und guter Poete im 17 Seculo, hat viel artige Schrifften in gebundener und ungebundener Rede hinterlassen, unter welchen das poetische Werck Aquilea distructa das fürnehmste ist. Er war ein sehr veränderlicher, und dabey hochmüthiger Mann, der von allen Leuten wegen seiner Schrifften Ehrerbietung verlangte, doch hatte er dabey so viel Keuschheit, daß er auch gegen eine Dame, die ihm vor etliche Caressen 3000 Cronen both, unerbittlich blieb. Er.

Cagnolus (Hieron.) von Vercelli, war erst am Hofe des Hertzogs von Savoyen engagirt, dessen Jura er treflich vertheidiget, wurde hernach Professor Juris zu Padua, schrieb enarrationes in Codicem; Comm. in tit. de Reg. juris; de vita & regimine boni principis &c. und starb 1551, 1 Febr. im 59 Jahr. Seine Opera sind 1569 zu Lion nebst der Parentation, so man auf ihn gehalten, zusammen gedruckt worden. Ghil. Tom. Panz.

Cahlenus (Frid.) von Glauche, wurde Schul-Rector zu Halle 1652, schrieb ideam boni Doctoris Scholastici; medullam moralem Arist. und einige deutsche Gedichte. Lud.

de Cajeta (Stephanus) ein berühmter Jurist, lebte um das Jahr 1470, und schrieb de Sacramentis lib. VII. T. To.

de Cajetanis (Gualfredus) s. Sofredus Pisanus.

Cajetanus (Benedictus) vid. Bonifacius VIII.

Cajetanus (Bonifacius) eines Fürsten von Sermoneta Sohn, ward Cardinal, excellirte im Predigen, starb zu Rom 1617 im 50 Jahr, und hinterließ italiän. Comödien. Ol.

Cajetanus (Daniel) ein Grammaticus, Orator, Poete, und in der griechischen und lateinischen Literatur wohl erfahrner Philologus, von Cremona, war eine Zeitlang Professor Humanior. zu Meyland, starb 1528 an der Pest zu Cremona, und verließ Expos. in Priscians libros de octo partibus orationis; de carminibus, & de accentibus; Comment. in Senecæ Tragœdias; epigrammata &c. Ar.

Cajetanus (Joh.) vid. Gelasius II.

Cajetanus (Martinus Octavius) ein Edelmann aus Sicilien von Syracusa, ward ein Jesuite, des Collegii zu Meßina, und hernach zu Palermo wie auch des Profes-Hauses Rector, starb 1620 im 54 Jahre, und schrieb Ideam operis de vitis Sanctorum Siculorum fama sanctitatis illustrium; Martyrologium Siculum in singulos anni dies; de vitis Sanctorum Siculorum; de Sanctiss. Deiparæ cultu in Sicilia. Al.

Cajetanus (Petrus Victor Palmæ) siehe Cayet.

Cajetanus (Thomas) vid. Vio.

Caillet (Joh.) ein niederländischer Jesuite, aus Douay, war Professor Græcæ linguæ und

Coad-

Coadjutor Spiritualis, ſtarb 1628 im 51 Jahr, und verließ 6 Tomos, quibus illuſtria ſanctorum virorum exempla & facta lectiſſima per ſingulos anni dies digeruntur. Al. A.

Caillier (Rudolphus) ein Parlaments-Advocat zu Paris, aus Poictou, lebte 1584, machte ſich durch ſeine Wiſſenſchafft in der griechiſchen, lateiniſchen und franzöſiſchen Poeſie berühmt, und ſchrieb einige kleine Wercke in gebundener und ungebundener Rede. Cr.

Caimus (Jac.) ein Juriſte, von Udine, hat im 16 Seculo gelebt, und de dotibus; de Subſtitutionum natura; de legato, & fideicommiſſis; de jure accreſcendi &c. geſchrieben. K.

Caimus (Euſebius) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Udine 1565, hat zu Padua in geiſt- und weltlichen Rechten ſtudiret, iſt hernach Canonicus zu Aquileja, und Biſchoff zu Citta nova worden, und 1640, 19 Octob. geſtorben, nachdem er reſponſa juris; miſcellanea und de retractu geſchrieben. W, d. Tom.

Caimus (Pompejus) ein Bruder des vorigen, und gelehrter Medicus, gebohren zu Udine 1568, hat in Sprachen und Wiſſenſchafften einen groſſen Ruhm erlanget, einen Profeſſorem in dem römiſchen Collegio abgegeben, hernach zu Padua die Medicin gelehret, und ſich von dannen wegen graßirender Peſt nach Titiano in Friaul begeben, woſelbſt er 1631 30 Nov. geſtorben. Pabſt Paulus V wolte ihn zu ſeinem Leib-Medico machen. Weil er aber, als ein guter Aſtrologus, aus den Sternen nichts gutes ominirte, wolte er ſolche Ehre durchaus nicht acceptiren; nahm aber ſolche bey Gregorio XV deſto begieriger an, dem er auch ſeinen Tod aus den Geſtirnen prognoſticirte. Er hat mit Cæſare Cremonio, und Cæſare Lagala einen Streit gehabt, auch de calido innato; de febrium putridarum indiciis; de nobilitate &c. geſchrieben. Er. Tom. Man. t. Im.

Caimus (Marc. Ant.) ein JCtus, von Meyland, war Profeſſor Juris zu Pavia, und hernach Raths-Herr zu Meyland, woſelbſt er 1560 geſtorben, nachdem er ſummarias annotationes in aliquot Juſtiniani Codicis titulos, item in aliquos titulos de jurisdictione heraus gegeben. K. Ghil.

Cairugent (Gregorius) ein Mönch zu Gloceſter im 13 Seculo, hat annales hinterlaſſen. Ben.

Cajus oder Gajus, ein gelehrter Prieſter der Kirchen zu Rom, im 3 Seculo, hat Proclum, einen Schüler des Montani, in einer Diſputation zum Stillſchweigen gebracht. Euſ. Pho. H.

Cajus oder Kaye (Joh.) ein berühmter Medicus, gebohren zu Norwich in Engelland 1510, hat in ſeinem Vaterlande und zu Padua ſtudiret, iſt zu Cambridge Doctor worden, hat daſelbſt ein Collegium geſtifftet, welches noch ſeinen Nahmen führet, woſelbſt er 1573 geſtorben. Er ſchrieb de methodo medendi; de thermis britannicis; de rariorum animalium & ſtirpium hiſtoria; de Ephemera britannica; de antiquitate academiæ cantabrigienſis; hiſtoriam cantabrigienſis academiæ; de libris propriis; annotationes in Galenum, deſſen lib. de decretis Hipp. & Plat. er zuerſt edirt, wie auch de pronunciatione linguæ græcæ & latinæ; de canibus britannicis, von denen die meiſten Samuel Jebb 1729 mit einander heraus gegeben. Pit. Gad. Lin.

Cajus (Titus) ein römiſcher JCtus, lebte zu Hadriani Zeiten, und ſchrieb ad edictum provinciale libr. 32; ad leges lib. 15; ad edictum urbicum lib. 12; rerum quotidianarum lib. 7; Inſtitutionum lib. 4; davon wir noch einige Fragmenta in Schultingii jurisprudentia antejuſtinianea haben; de verborum obligationibus libr. 3; de manumiſſione libr. 3; fidei commiſſorum lib. 2; de caſibus enucleatis; de formula hypothecaria &c. Ber. Fa. Gro. *Schultingii jurisprudentia ante-juſtinianea.*

Cala (Cæſar) ein JCtus und Poet von Neapoli in dem 17 Seculo, ſchrieb tractatum abſolutiſſimum de feriis, ſolemnibus, repentinis, & indictis. To.

Cala (Carolus) ein Hertzog von Diano, Marggraf von Ramonte und Villa nuova, war königlicher ſpaniſcher Staats-Rath und Cantzler des Königreichs Neapoli in dem 17 Seculo, und ſchrieb de Contrabannis clericorum; defenſionem jurium fiſcalium; reſponſum pro ill. Marchione Ogræ; *Memoire hiſtoriche dell' apparitioni delle Croci prodigioſe*; *Gli Elogii*; *Inſcrittoni & impreſſe nelli funerali del Re Filippo IV*; *l'hiſtoria de' Svevi nel conquiſto de' Regni di Napoli*; de primopilo & primopilari adminiſtratione; *riſpoſta al manifeſto de chriſtianiſſimo Re di Francia*, welches er unter dem per anagramma verſetzten Nahmen Larcano do Laco heraus gegeben. To.

Cala (Hieronymus) ein JCtus von Neapolis, lebte um die Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb de reſtitutione in integrum minoribus aliisque privilegiatis perſonis, quandoque deneganda; doctiſſimum Juſtiniani imperium. To.

Cala (Marcellus) ein JCtus von Neapolis, lebte um das Ende des 16 Seculi, und ſchrieb de modo articulandi & probandi, & de privilegiis variandi & eligendi forum; de ordine judiciorum &c. To.

Calaber (Quinctus) ein anmuthiger und netter Poete, hat ein griechiſches Gedichte unter dem Titul: Paralipomena Homeri, verfertiget, welches in dem alten Kloſter zu St. Nicolai in Calabrien gefunden worden. Er wird auch Cointus Smyrnæus genannt, weil Smyrna entweder ſein Vaterland geweſt, oder er daſelbſt gelehret. H. Vo. K.

Calaber (Petr.) vid. Pomponius.

Calagius (Andr.) ein gecrönter Poete, gebohren zu Breßlau 30 Nov. 1549, war erſtlich Rector zu Glatz, und hernach Profeſſ. in dem Gymnaſio zu St. Mar. Magd. in ſeiner Vaterſtadt, allwo er 21 Nov. 1609 ſtarb. Man hat von ihm epigrammatum centurias 7; Miracula divina Biblica ſerie deſcripta; Natales illuſtrium viror. fœminarum, urbium, academiarum & monaſteriorum; Pſalterium metrice, u. a. m. Leb. W, d.

Calamatus (Alexander) ein Prieſter von Meßina aus Sicilien, machte ſich durch ſeine Predigten beliebt, ſchrieb ſententias ſelectas pro concionibus totius anni; Antonini Diana caſus

conſcientiæ; *La croce di Gieſu e di Maria; delle Grandezze e prerogative di Maria Vergine; l'advento di Chriſto; Selva noviſſima di concetti; Inſtruttione de penitenti; Eſercitii ſpirituali per l'oratione; hiſtorie ſacre & altre varie coſe deſcritte; modo di aggiutare gli agonizzanti &c.* und ſtarb zu Meſſina 1648. M.

Calaminus (Georg) eines Tage-Löhners Sohn von Silberberg aus Schleſien, gebohren 1549, hat zu Breßlau, Heidelberg, Straßburg, und andern Orten ſtudiret, und ſeinen Geſchlechts-Nahmen in Calaminus verwandelt, iſt hierauf Profeſſor der Schulen zu Linz in Oeſterreich geworden, hat elogia berühmter Leute in Verſen geſchrieben, etliche Tragodien des Euripidis überſetzt, und iſt 1595, 1 Dec. geſtorben. Ad.

Calamitius (Leonhard) ein Neapolitaner, ſchrieb de viris illuſtribus a primordio ac demum florentis urbis imperio. To.

Calamy (Edmund) ein eifriger Puritaner, war Prediger in Londen, unter Carolo I, half viel zur Unterdrückung der Biſchöffe, indem er an dem Wercke Smectymnus mit arbeitete; ließ auch viel aufrühriſche Predigten drucken, und ſtarb 1666 im Gefängniß. Wo.

de la Calancha (Ant.) ein Auguſtiner-Mönch, aus Peru, lebte im 17 Seculo, ſchrieb Hiſtoriam Peruanam Ord. Eremit. S. Auguſt. in ſpaniſcher Sprache; lateiniſch aber de immaculatæ virginis Mariæ conceptionis certitudine. Ant.

Calanis (Proſper) ein Doctor Medicinæ von Sarzana, practicirte in Rom, Bologna und andern Orten, um 1530, ſchrieb conſilia medica, de cautione a venenatis, de atra bile, de cordis tremore &c. ſo zuſammen in 8 gedruckt ſeyn. So.

Calanis (Thomas Centurionus) ein berühmter Medicus Practicus von Genua, florirte allda 1557, und ſchrieb Comment. de noxiorum humorum purgatione. So.

Calanus, ein indianiſcher Philoſophus, zur Zeit des Königs Alexandri M. hat 73 Jahr ohne dem geringſten Anſtoß einiger Kranckheit zugebracht, und ſich hernach, als er mit einer Colica befallen geweſt, das Leben verkürtzen wollen; daher er den König erſucht, einen Scheiter-Hauffen anzurichten, und denſelben, ſo bald er ſich darauf gelegt, mit Feuer anzuſtecken; welches auch nach vieler Bitte, mit den allerherrlichſten Specereyen, und wohlriechenden Sachen geſchehen. H. Cicero. Strabo.

Calaveronus (Jo. Gvil.) ein berühmter Jeſuite aus Italien, war Rhetor. Phil. und Theologiæ Schol. Profeſſor zu Meyland, und Director der gantzen Univerſität, ſtarb 19 Jul. 1665, und ſchrieb unter dem erdichteten Nahmen des Franciſci Sanbenedicti collectoris orationes, it. ad hiſtor. mediolanenſem Triſtani Calchi epitomes notas & indices &c. W, d. Al.

de Calaſio (Marius) ein Franciſcaner, und Profeſſor der hebräiſchen Sprache zu Rom, gebohren in dem Neapolitaniſchen, iſt 1620 im 70 Jahr geſtorben, und hat eine groſſe hebräiſche Concordantz-Bibel, in 4 Vol. in fol. verfertiget, da er den Grund aus R. Nathans Wercke genommen. W, d. Wa.

Calcagninus (Auguſtinus) ein Canonicus der Cathedral-Kirche zu Genua, war in der Kirchen-Hiſtorie wohl erfahren, ſchrieb im Ital. de imagine Edeſſena, vitam Jo. Bapt. &c. und ſtarb 1657. So.

Calcagninus (Cælius) ein in der lateiniſchen Sprache ſehr erfahrner Poet und Redner, wie auch Canonicus der Kirchen zu Ferrara, allwo er gebohren war, machte einen guten Vers, und ſtarb 1540. Er hatte an Majoragio einen ſtarcken Adverſarium, und verließ Quæſtiones epiſtolicas; Comm. de rebus Ægyptiacis; de imitatione; de talorum &c. ludis; encomium pulicis; de calumnia; de ſacramento Euchariſtiæ, und viel andere Wercke, die zu Baſel zuſammen gedruckt ſeyn. Jov. Gad. Fa.

a Calcheim (Wilhe) ein berühmter von Adel aus Bergen, war erſtlich Obriſter unter den brandenburgiſchen Trouppen, hernach Cammer-Herr bey dem Hertzog von Zweybrück, ſo dann General-Feld-Zeugmeiſter bey dem Churfürſten zu Brandenburg, Joh. Georg; bedienete auch ſo wohl am däniſchen und mecklenburgiſchen, als am ſchwediſchen Hofe die vornehmſte Charge, und war in der fruchtbringenden Geſellſchafft unter dem Nahmen des Feſten bekannt. Er ſchrieb Reſolutiones geometricas; überſetzte den Saluſtium aus dem Lateiniſchen, wie auch Malvezzi perſecutionem Davidis, aus dem Italiäniſchen ins Deutſche, und ſtarb 1640, 6 Jan. im 56 Jahr. W, d.

Calchus, ſiehe Chalcus.

Calco (Jac.) ein guter Philoſophus und Theologus von Paris, florirte um 1535, und ſchrieb de divortio Henrici VIII; de genealogia Chriſti; de loco purgatorii; de filio hominis &c. Ghil.

Caldas (Franc.) ſiehe Pereira.

Caldera de Heredia (Caſpar) ein Medicus von Sevilien, lebte im 17 Seculo, und ſchrieb tribunal medico-magicum & politicum; it. tribunalis medici illuſtrationes practicas &c. Ant.

Caldera (Eduard) ein JCtus aus Portugall, ſtudirte zu Salamanca, ſchrieb libros IV variar. lection.; de erroribus pragmaticorum &c. welche nebſt ſeinen übrigen Schrifften zu Antwerpen 1612 in fol. heraus gekommen. Ant.

Calderinus (Domitius) ein Criticus im 15 Seculo, von Caldera, einem kleinen Flecken bey Verona, iſt in Sprachen wohl erfahren geweſt, hat zu Rom gelehret, und etliche lateiniſche Poeten mit ſeinen commentariis illuſtriret, auch libros obſervationum; orationes und epiſtolas geſchrieben. Von der Religion ſoll er kein groß Werck gemacht, auch gern andere gelehrte Leute durchgezogen haben, und iſt im 30 Jahr geſtorben. Jov. B. Gad.

Calderinus (Joh.) ein JCtus von Bononien im 14 Seculo, hat über die libros decretales commentiret, und ſonſt unterſchiedene Schrifften zum geiſtlichen Recht gehörig, hinterlaſſen. Seine Frau war die gelehrte Novella, des berühmten JCti Joh. Andreæ Tochter. B. Fo.

Caldi-

Caldivel (Richard) ein engliſcher Medicus, erlangte durch ſeine Gelehrſamkeit groſſes Anſehen, ſtifftete für einen Profeſſorem, der die Chirurgie in dem collegio linacrienſi zu Londen öffentlich lehren ſolte, ein gewiſſes Salarium, und ſtarb 1584 oder 1585. *Larrey hiſt. d' Angelterre.*

Calecas (Manuel) ein Grieche und Dominicaner, lebte um 1360, ſchrieb im Griechiſchen de proceſſione Spiritus S. und de principiis fidei chriſtianæ, ſo beyde lateiniſch vertirt heraus ſeyn. Poſſev. HL.

Calenius (Gualtherus) ein Engelländer, aus dem Hertzogthum Wallis, war Archidiaconus zu Oxford, und lebte um die Mitten des 12 Seculi. Er hat an der Hiſtorie gearbeitet, welche Galfridus um dieſe Zeit in die lateiniſche Sprache überſetzet; ſoll auch andere Dinge geſchrieben haben. O. Poſſev.

Calepinus (Ambroſius) ein Auguſtiner-Mönch, gebohren 1436 zu Calepio, einem Städtgen, nahe bey Bergamo, trat 1458 in den geiſtlichen Orden, und verfertigte ein lateiniſch Lexicon, welches unterſchiedene Gelehrte mit Hinzuſetzung noch mehrer Sprachen vermehret haben. Herr Jacobus Facciolati zu Padua hat 1726 eine neue und vollſtändigere Auflage deſſelben in 2 Bänden heraus gegeben. Er ſtarb zu Pergamo 1510 im hohen Alter. Ghil. AE.

Calertus (Mich.) ein deutſcher Licent. Theol. und Superintendens zu Weiſſenfels, ſchrieb Diſpp. de Diſcrimine legis & Evangelii contra Pontificios; concionem de pace &c. und ſtarb 1655. W, d.

Calfhill (Jac.) aus Shropshire in Engelland, war in der Jugend ein netter Poete, und Comödien-Schreiber, und im Alter ein guter Theologus, Prediger und Diſputator; ſchrieb Hiſtoriam de exhumatione Catharinæ nuper uxoris Pet. Martyris; Poemata varia &c. und ſtarb 1570. Wo.

Calidius (Luc. Jul.) ein tugendhaffter, redlicher und berühmter Poete, ſo ungefehr 40 Jahr vor Chriſti Gebuhrt gelebet, wurde zu Rom in die Acht erkläret, aber durch Pomponium Atticum wieder befreyet. Man. Vo H.

Caligator (Jo.) ein niederländiſcher Poet von Löven, lebte um 1558, ſchrieb de inſtitutione principis in ungebundener Rede, und vitam & paſſionem SS. Apoſtolor. Petri & Pauli in Verſen. A.

Calignonus (Sofredus) ein JCtus und Cantzler von Navarra, hat das Edict zu Nantes mit Thuano verfertiget, und iſt 1607 im 56 Jahr geſtorben. H. Ve. Teiſſ.

Caligula (Cajus Cæſar) ein römiſcher Kayſer im erſten Seculo nach Chriſti Gebuhrt, iſt von einer gewiſſen Art von Soldaten-Schuhen, die er meiſtens trug, alſo genennet worden, hat eine artem Rhetoricam in lateiniſcher Sprache verfertiget, grauſam regieret, und iſt im 41 Jahr nach Chriſti Gebuhrt 24 Jan. durch Caſſium Chæream den Hauptmann ſeiner Leib-Garde umgebracht worden. B. Sve.

Calin (Dominicus Franc.) Kayſers Leopoldi Hiſtoricus und Comes Palat. von Marienberg, hat ſich ſonderlich auf die Genealogie gelegt, und Gentilitium honorem neoburgicæ proſapiæ XII regiis coronis exornatum 1677; die dietrichſteiniſche, proßkauiſche, weiſſenwolfiſche und andere Genealogien mehr, heraus gegeben. Leb.

Calippus, ein Mathematicus von Cyzico, wurde in Griechenland ſehr hoch gehalten, lebte 330 Jahr vor Chriſti Gebuhrt, und ſuchte durch Erfindung einiger Cyclorum die annos Solares und Lunæ mit einander zu vereinigen. Vo.

Caliſius (Jo. Henr.) ein evangeliſcher Prediger von Wohlau aus Schleſien, gebohren 1633, ward anfangs Prediger zu Limburg, hernach Paſtor zu Sultzbach, ſchrieb 1655 unter dem Titul: Cloridans von Wohlau aus Elſiſien blauer Korn-Blumen, einfältiger Hirten-Geſänge dreyfaches Bündlein, it. andächtige Haus-Kirche ꝛc. Neu.

Caliſſer (Thomas) von Frauenberg, wurde Magiſter Philoſophiä, und denn Burgemeiſter zu Görlitz, lebte in der Mitten des 16 Seculi, und ſchrieb codicillum in grammatica pro juvenibus; commentar. in veterem artem; carmina; epigrammata; epiſtolas. Ma.

Caliſtoni (Carlo) ſiehe Aproſius.

Calixtus (Georgius) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Medelbui, einem Dorffe in Schleßwig 1586, 14 Dec. ſtudirte zu Helmſtädt, Jena, Gieſſen, Tübingen, und Heidelberg, diſputirte zu Maynz mit Becano, that mit Overbeck, einem reichen Holländer, eine Reiſe in Holland, Engelland und Franckreich, wurde hierauf zu Helmſtädt Profeſſor Theologiä, wie auch Abt zu Königs-Lutter, und kriegte mit Menzero, Hœpfnero, Hülſemanno, Botlacco und Calovio groſſe Streitigkeiten, weil er Vorſchläge gethan, die evangeliſche und calviniſche Religion mit einander zu vereinigen; ſonderlich aber, weil er gelehret, daß diejenigen von der wahren chriſtlichen Kirchen nicht auszuſchlieſſen ſeyn, welche die Symbola œcumenica annehmen; auch in andern Stücken von den ſymboliſchen Büchern, von der Nothwendigkeit der guten Wercke ꝛc. ꝛc. von andern Theologis abgegangen. Er ſtarb 1656, 19 Mart. und hinterließ apparatum in ſtudium Theologiæ; epitomen Theologiæ & Theologiæ moralis; diſputationes de præcipuis Chriſtianæ religionis capitibus; hiſtoriam Eccleſiæ occidentalis; expoſitionem literalem in epiſtolam Pauli ad Titum, ad Romanos, ad Corinthios, ad Galatas, in Acta Apoſtolorum; de conjugio Clericorum; de ſacrificio miſſæ; concordiam Evangeliſtarum; de arte nova contra Nihuſium; de reſurrectione; de purgatorio; hiſtoriam Joſephi; de bono perfecte ſummo, ſeu beatitudine æterna; de auctoritate antiquitatis eccleſiaſticæ; de ſupremo judicio; de providentia Dei; notas in Auguſtinum de doctrina chriſtiana & commonitorium Vincentii Lirinenſis; de pactis, quæ Deus cum hominibus iniit; lucubrationes ad Vet. Teſtamentum; deſiderium & ſtudium concordiæ eccleſiaſticæ; acta inter Erneſtum Haſſiæ Landgravium & Georgium Calixtum; animadver-

adverſiones in thorunenſem confeſſionem; conſultationem de tolerantia reformatorum; de peccato; de S. cœna; orationes ſelectas; Diſcours von der wahren chriſtlichen Religion; Diſputationes; viel Streit- und andere Schrifften, deren Verzeichniß man bey der 1697 zu Helmſtädt wieder aufgelegten conſultatione de tolerantia reformatorum findet. W, m. Arn.

Calixtus (Frider. Ulr.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Helmſtädt 1622, 8 Martii, hatte anfangs eine ſonderliche Luſt zur Medicin, applicirte ſich aber hernach mit Ernſt auf die Theologie; gerieth, als er mit ſeinem Vater auf das Colloqvium nach Thoren reiſete, zu Königsberg, ſeines Vaters wegen, mit Doctor Myslenta, in einen gar ſcharffen Diſputat; that hierauf eine Reiſe durch Ober-Sachſen, Böhmen, Oeſterreich und Ungarn, nach Italien und Franckreich, weswegen ihm auch Doctor Strauch in öffentlichen Schrifften vorwarff, er habe die Orthodoxie in denen Hur-Häuſern der Frantzoſen und Italiäner nicht finden können; und wurde nach ſeiner Wiederkunfft von ſeinem Vater zum Doctore Theologiä creiret, auch zum Profeſſor Theologiä Primario zu Helmſtädt, fürſtlichen wolffenbüttelſchen Conſiſtorial-Rath und Abt zu Königs-Lutter gemacht. Er miſchte ſich in die Streitigkeiten ſeines Vaters, ſchrieb wider den Conſenſum repetitum Wittebergenſem, und ſtarb 1701, 13 Jan. nachdem er einen tractatum de diverſis totius mundi religionibus; de chiliaſmo; de ſpirituum diſcretione; epicriſin ad viam pacis; ſummam capitum religionis chriſtianæ; de immortalitate animæ & reſurrectione; de univerſalis primitivæ eccleſiæ autoritate; de creatione; pietatem Academiæ Juliæ; de igne purgatorio; de hæreſi & ſchiſmate; de vario hominis ſtatu; hiſtoriam immaculatæ conceptionis B. Mariæ virginis, nebſt andern Werckgen und viel Streit-Schrifften heraus gegeben; deren Catalogum man gleichfalls bey der Conſultatione de tolerantia reformatorum findet. Pi. Arn.

Calixtus (Thomas) ein Juriſte zu Wittenberg, iſt daſelbſt 1591, 9 Dec. im 68 Jahr ſeines Alters geſtorben. H.

Calliachus (Nic.) gebohren 1645 in der Inſul Creta, ſtudirte zu Rom in dem Collegio Gregoriano, und erhielt ſo wohl in der Philoſophie als Theologie den Gradum, lehrte eilff Jahr lang zu Venedig in dem von Thoma Flanginio aufgerichteten Seminario die lateiniſche und griechiſche Sprache, nebſt der ariſtoteliſchen Philoſophie; wurde 1678 Negronii Nachfolger, und erleuterte zu Padua Ariſtotelis analytica poſteriora, erhielt drey Jahr darauf die erſte Profeſſionem Philoſophiä, 1682 aber nach Ferrarii Tode die Profeſſ. eloqventiä und humaniorum literarum, und ſtarb den 8 May 1707 auf einem Land-Gute. Er hinterließ nebſt andern Dingen in Manuſcript Syntagma de ludis ſcenicis mimorum & pantomimorum, welches ſeiner Schweſter Sohn, Marcus Antonius Madero, 1713 zu Padua nebſt einer Lebens-Beſchreibung des Verfaſſers heraus gegeben; worauf es in Sallengre Theſaurum antiquitat. romanar. geſetzt worden.

Callidius (Cornelius) ein erdichteter Nahme eines Holländers, Cornelii Looſs, von Goude in Holland, hat ſich mitten im 16 Seculo, wegen des Religions-Krieges nach Trier begeben, und dahero wider die Proteſtirenden, veram originem, progreſſum & indubitatum curandi modum ſpiritus vertiginis utriusque Germaniæ in religionis diſſidio, unde cunctæ calamitates, heraus gehen laſſen; auch wider einen Jeſuiten, Chriſtian Francken, geſchrieben, und einen Tractat de vera & falſa magia verfertiget, welchen er aber auf das ſchimpflichſte wiederruffen müſſen. Hierauf wurde er Vicarius zu Brüſſel, und daſelbſt, weil er in ſeinen vorigen Meynungen verharret, gefänglich eingezogen; erhielt aber endlich ſeine Freyheit, und ſtarb 1597, nachdem er über obiges einen Catalogum illuſtrium utriusque Germaniæ ſcriptorum heraus gegeben. H. A. Gad. Sw. Ghil.

de Callieres (Franciſcus) ein Ritter und Herr von Rochelay und Giguy, wurde 1689 in die Academie Francoiſe aufgenommen, von dem König zu unterſchiedenen Geſandſchafften, wie auch zu der geheimen Handlung für dem ryßwickiſchen Frieden, zwiſchen Holland und Franckreich gebraucht; bey dem Frieden ſelbſt zum Gevollmächtigten ernennet, und wegen ſeiner dabey erwieſenen Geſchicklichkeit mit einem Präſent von 100000 Pfunden beſchencket, auch zum königlichen Cabinets-Secretario gemacht. Er ſchrieb, als Perault den Streit von der Gelehrſamkeit der alten und neuen erreget, hiſtoire poetique de la guerre nouvellement declarée entre les anciens & les modernes; ferner des mots à la mode & nouvelles façons de parler; du bon & mauvais uſage de s'exprimer; des façons de parler burgeoiſes; des bon-mots & des bons-contes, de leur uſage; de la raillerie des anciens, de la raillerie & des railleurs de notre temps; de la maniere de negocier avec les ſouverains; de la ſcience du monde & des connoiſſances utiles à la conduite de la vie, und ſtarb 1717, 5 Mertz im 72 Jahre. NZ.

Callimachus, ein trefflicher griechiſcher Poete, von Cyrene, in Africa bürtig, lehrte zur Zeit Ptolemäi Philadelphi die Grammatic in Aegypten, und war deſſen Bibliothecarius, hielt ein groſſes Buch vor ein groſſes Ubel, und hinterließ einige Epigrammata und Hymnos, darüber Ez. Spanheim ſchöne Noten gemacht. Vo. Gad. Jon. Fa.

Callimachus, der Jüngere, des vorigen Schweſter-Sohn, war ein Poete, lebte in der 132 Olymp. und ſchrieb Helden-Gedichte. Jon. Vo. Fa.

Callimachus, ein Poete von Colophon, hat von dem Leben und Alter Homeri geſchrieben. Euſ. Tatianus.

Callimachus (Cajus) ein berühmter Redner und Poete, von Mävania, aus dem Hertzogthum Spoleto, war des Poeten Propertii Landsmann, an dem Hofe des Kayſers Octaviani

Auguſti

Augusti wohl gelitten, und schrieb Gedichte. Ja.

Callimachus Experiens (Philippus) ein königlicher pohlnischer Secretarius, gebohren zu San-Gimignano im Florentinischen. Er hatte von seinem Geschlechte den Nahmen Buonaccorsi; weil er aber mit Pomponio Läto eine Academie aufrichtete, deren Mitglieder ihre Nahmen allerseits in lateinische oder griechische verändern musten: so nahm er davor den Nahmen Callimachus an: und von seiner vielfältigen Erfahrung kriegte er den Beynahmen Experiens. Paulus II aber zerstörte diese Academie; und Callimachus, der bey ihm in Verdacht gerieth, muste sich mit der Flucht retten. Nachdem er nun Griechenland, die Insul Cypern und Rhodis, Egypten, die Insuln des ägeischen Meeres, Thracien und Macedonien durchreiset: kam er nach Pohlen; allwo ihm der König Casimir III die Erziehung seiner Kinder anvertrauete, und ihn zu seinem Secretario machte, ihn auch hernach als Ambassadeur nach Constantinopel, an den römischen Kayser und die Republic Venedig schickte. Anno 1488 hatte er das Unglück, daß sein Haus nebst seiner Bibliothec im Feuer aufgieng, worauf er 1496 1 Novemb. zu Cracau verstorben. Man hat ihm folgende Grafschrifft gesetzt: Philippus Callimachus Experiens, natione thuscus, vir doctissimus, utriusque fortunæ exemplum imitandum, atque omnis virtutis cultor præcipuus, divi olim Casimiri & Johannis Alberti, Poloniæ regum secretarius acceptissimus, relictis ingenii ac rerum a se gestarum pluribus monumentis, cum summo omnium bonorum mœrore & regiæ domus atque hujus Reipublicæ incommodo anno salutis nostræ M CCCC XCVI Calendis Novembris vita decedens, hic sepultus est. Seine Schrifften sind: historia de iis quæ a Venetis tentata sunt, so man auch in denen Commentariis rerum persicarum findet; historia Attilæ, so auch in Bonfinii decadibus rerum hungaricarum steht; historia de rege Uladislao seu clade varnensi, die man gleichfalls in ietzt gedachter Sammlung des Bonfinii findet; Epistola de clade varnensi, so man in Loniceri chronico turcico antrifft; oratio de bello turcis inferendo; de contributione cleri oratio; hinterließ auch verschiedene Dinge im Manuscript. Vo. Jov. Gad. T. Gi. Nic.

Callinicus, ein Abt des Klosters des H. Hypatii in Bithynien, aus dem 5 Seculo, schrieb das Leben des H. Hypatii, welches in denen actis Sanctorum stehet. AS.

Callippus, ein Historicus von Corinth, hat eine Historie von den Orchomeniis verfertiget. Vo. H. K. Laer.

Callippus, ein Philosophus, hat gelehrt, daß die Glückseligkeit des Menschen in einer erlaubten Wollust bestünde. H.

Callisthenes, ein Philosophus, aus Aristotelis Schule, von Olyntho, war ein ernsthaffter und hochmüthiger Mann, und wurde im 427 Jahr der Stadt Rom, denen Löwen vorgeworffen, weil er an der Conspiration wider Alexandrum soll Theil gehabt haben. Er hat eine Historie von den Thaten Alexandri M. nebst andern Sachen geschrieben. Vo. K. H. Plu. Laer.

Callistratus, ein griechischer Nahme, welchen viel berühmte Leute geführet. 1) Ein Athenienser in der 97 Olympiade, welcher Comödien geschrieben. 2) Ein Redner zu Athen, mit dem Zunahmen Aphydnæus, welcher dem jungen Demostheni, als er ihn gehöret, so wohl gefallen, daß er deswegen den Platonem verlassen. 3) ein griechischer Historicus, welcher de Samothracibus geschrieben. 4) Ein Historicus mit dem Vornahmen Domitius, so historiam heracleoticam geschrieben. 5) Ein Criticus von Tenedas, so über den Aratum commentiret. 6) Ein Grammaticus, so offt in denen Scholiis ad Aristophanem angezogen wird. S. Laer. Jon. Fa. Vo.

Callistratus, ein römischer JCtus, lebte zu Severi Zeiten, und schrieb Lib. VI de cognitionibus; Lib. VI edicti monitorii; Lib. IV de jure fisci. Gro.

Callistus, siehe Andronicus.

Callistus II, ein Pabst, war von Gebuhrt ein Frantzose, und hieß mit seinem rechten Nahmen Guido, ein Graf von Burgund. Er war erstlich Ertz-Bischoff zu Vienne, schrieb Epistolas; decreta; Sermones; de miraculis S. Jacobi Apostoli; de translatione S. Jacobi; de gestis Caroli M. unter dem Nahmen Turpini; de inventione corporis Turpini, und starb 1124, 12 Dec. Vol. C. O.

Callistus III, ein Pabst, sonst Alphonsus von Borgia genannt, war von Xativa aus Spanien, wurde zu Lerida Doctor, starb 1458, schrieb einige Episteln, und setzte das Fest der Verklärung Christi, die Christen wider die Türcken aufzumuntern, ein. HL.

Callistus Neapolitanus, ein Franciscaner, gab 1586 ein Buch heraus de triplici statu animæ humanæ juxta principia theologorum & philosophorum. To.

Calmeta (Vincent.) von Castelnuovo, florirte um 1490, war am Hofe des Hertzogs von Urbino, wegen seiner Scharffsinnigkeit sehr angenehm, und schrieb viel italiänische Gedichte, die aber ietzt in schlechtem ästim seyn. Cre.

Calo (Petrus) siehe Petrus Calo.

Calogrosso (Giannotto) war 1380 Capitain unter Carln von Duras, und hielt sich wohl im Kriege, schrieb aber auch italiänische Verse, die noch ziemlich roh klingen. Cre.

de Calonges, ein berühmtes Frauenzimmer in Franckreich, lebte im 17 Seculo, und hielt mit Sam. Bochart o gute Freundschafft; war in der hebräischen Literatur wohl versirt, und schrieb Noten über den hebräischen Text des 1 Buches Mosis. Co.

Calovius (Abraham) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Morungen in Preussen 1613 16 April, muste sich in seiner Kindheit theils wegen des Krieges, theils wegen der Pest von einem Ort zum andern begeben; wurde, nachdem er zu Königsberg und Rostock studiret, zu Rostock Theologiæ Doctor, und zu Königsberg Professor Theologiæ Extraordinarius, d. s.

putirte

putirte daſelbſt wider den reformirten Theologum, Johannem Bergium; gab auch wider ihn ſtereoma ſacratiſſimæ teſtatoris Chriſti voluntatis de ſubſtantiali præſentia & orali perceptione corporis & ſanguinis ſui in SS. Euchariſtia heraus. Hierauf wurde er 1640 zu Dantzig Rector am Gymnaſio, und Prediger, allwo er mit Martino Statio, einem Diacono, der des Rathmanni Lehr-Sätzen beygepflichtet, Streit kriegte; auch nebſt Johanne Botſacco von der Stadt Dantzig zum Colloquio charitativo nach Thoren geſchickt wurde; Ferner mit Johanne Caſare, einem reformirten Prediger in Dantzig unterſchiedene Streit-Schrifften wechſelte; wider Henricum Nicolai, einen Profeſſorem Philoſophiä daſelbſt, und Calixtum in Helmſtädt, auch Latermannum, Drejerum und Michaelem Behmium in Königsberg, in ſyncretiſtiſchen Controverſien ſchrieb; auch Ravio, Hackſpanio, Jacob Böhmen, Johanni de Labbadie und andern einige Schrifften entgegen ſetzte. Endlich wurde er zu Wittenberg Profeſſor Theologiä, Paſtor Primarius und General-Superintendens, woſelbſt er auch 1686, 20 Februar. geſtorben, nachdem er Criticum ſacrum Biblicum; Syncretiſmum Calixtinum; harmoniam Calixtino-hæreticam; Biblia illuſtrata; die deutſche Bibel; Sociniſmum profligatum; Syſtema locorum theologicorum; theologicas diſſertationes Roſtochienſes; methodum docendi & diſputandi; examen ætiologiæ J. Kircheri; theologiam naturalem & revelatam; matæologiam papiſticam; theologiam apoſtolicam romanam; Synopſin controverſiarum potiorum; philoſophiam in tabulas redactam; Iſagogen ad SS. theologiam; Catechismus-Erklärung; hierarchiam eccleſiaſticam; vindicias Arminianiſmi; de confeſſione martyrum ſub decem perſecutionibus; memoriam juſtorum Wittebergenſium; exegema auguſtanæ Confeſſionis; Bedencken wegen des Elenchi und Excorciſini; Syntagma Anti-Syncretiſticum; de fide veterum fidelium mundi ante diluvium; Commentarium in Geneſin; conſiderationem Arminianiſmi; diſſenſum theologorum Jenenſium ab orthodoxis electoralibus; Beſchreibung der Hiſtorie des Leidens und Sterbens Chriſti; theologiam poſitivam; hiſtoriam Syncretiſticam; Anti-Böhmium; gnoſtologiam; metaphyſicam divinam; noologiam; Encyclopædiam mathematicam; methodolog am; ideam encyclopædiæ, welche letzten Wercke man unter dem Titul Calovii Scripta philoſophica in einen Band gebracht; Streit-Schrifften, unter welchen diejenigen, ſo gegen die Socinianer gerichtet ſind, zuſammen gedruckt worden ꝛc. heraus gehen laſſen. Arn. Hart. Pi.

Calovius (Abraham) aus Königsberg in Preuſſen, war Mag. Philoſophiä, ſtarb 1662, im 21 Jahr, und ſchrieb eine hebräiſche Orat. de paſſione Chriſti. W, d.

Calovius (Abraham) aus Wittenberg, Magiſter Philoſophiä, ſtarb 1685, æt. 19, und ſchrieb diſp. de Angariis veterum ex Matth. 5, 41, 28, 32, de Selenolatria a Propheta Jeremia c. 7 v. 18 & c. 44, 17 ſqq. improbata; de crudeliſſima deſtructione Arbelæ a Salmanaſſere facta ex Hoſ. X, 14. De σεληνολατρείᾳ Perſarum. W, d.

Calovius (Caſpar) ein Prediger in dem Mecklenburgiſchen, gab 1600 Andreä Militi Chronicam von der erſten Ankunfft und Herkommen der Hertzoge zu Mecklenburg, welche er vermehret und continuiret hat, heraus.

Calovius (Juſtin.) ſiehe Baronius (Juſt.)

Calpurnius (Julius) ein lateiniſcher Poete aus Sicilien, hat in der letzten Helffte des 3 Seculi gelebet, und eclogas geſchrieben. Fa. M.

a Calſtris (Henricus) ein niederländiſcher Prediger-Mönch, war aus einem vornehmen Geſchlechte zu Löven entſproſſen, lebte zu Joh. Tauleri Zeiten, wegen ſeiner Frömmigkeit und Gelehrſamkeit in guten Anſehen, und ſchrieb unterſchiedene Dinge, welche in Tauleri Schrifften mit eingerückt worden. Er ſoll zu Cölu geſtorben ſeyn. A.

Caltier (Bernhardus) ſiehe Galtier.

Calventius (Matthæus) ein gelehrter Frantzoſe, wurde Präſident in dem Rath von Toulouſe, und hernach Rath Henrici Magni zu Paris, überſetzte den Senecam philoſophum in die frantzöſiſche Sprache, ſchrieb ſchöne Gedichte, und ſtarb 1607 im Junio, im 80 Jahre. Sam.

Calvert (George) aus Yorckſhire, nahm den erſten Gradum 1593, in ſeinem 15 Jahre an, wurde hernach bey dem Staats-Miniſter, Robert Cecill, und ferner bey dem König Jacobo I Secretarius, auch endlich 1624 Baron von Baltimore; reiſte auch nach America, und nahm ein Stücke Land, darüber er Herr geweſen, ein, ſo er Mary-Land nennte; gab Parlaments-Reden, Staats-Briefe, einige lateiniſche Poëmata &c. heraus, und ſtarb 1632 15 Apr. Wo.

Calvi, ſiehe Calvus.

Calvinus (Jo.) ein Theologus und Urheber der reformirten Kirchen, gebohren zu Noyon in der Piccardie 1509, 10 Julii, wird im Frantzöſiſchen Chauvin genennet. Er ſtudirte zu Orleans Jura, legte aber ſich doch dabey auf die heilige Schrifft und griechiſche Sprache zu Bourges, worauf er ſich nach Paris gewendet, und daſelbſt 1532 ſeinen Tractat über des Senecæ Buch de Clementia heraus gegeben; von welchem Orte er aber wegen damahliger Verfolgung der Evangeliſchen nach Saintogne weichen muſte. Darauf gieng er zwar wieder nach Paris und Orleans, und ſchrieb ſeine Pſychopannychian, retirirte ſich aber doch bald darauf nach Baſel, legte ſich auf die hebräiſche Sprache, und gab ſeine inſtitutiones religionis chriſtianæ heraus, welche in die frantzöſiſche, italiäniſche, ſpaniſche, engliſche und deutſche Sprache ſind überſetzet worden; begab ſich auch von dar nach Italien, und hernach wieder nach Franckreich. Als er nun von dar durch Savoyen nach Straßburg oder Baſel reiſen wolte, wurde ihm unter Wegens zu Geneve die Profeßio Theologiä nebſt einer Prediger-Stelle angetragen, welche er auch endlich

endlich annahm; wiewohl er auch dieſen Ort räumen muſte, weil er wegen der groben Sünden und Halsſtarrigkeit ſeiner Gemeine das heilige Abendmahl nicht adminiſtriren wolte; dannenhero er zu Straßburg Prediger und Profeſſor Theologiä wurde, bis ihn endlich die Genever wieder annahmen, allwo er ein Conſiſtorium angeleget, welches in der Kirchen-Diſciplin groſſe Gewalt kriegte. Er ſtarb 1564, 27 May, und ſchrieb einen Commentarium über Geneſin und andere bibliſche Bücher; harmoniam trium Evangeliſtarum; Catechiſmum Eccleſiæ Genevenſis; libellum de cœna domini; inſtructionem adverſus Anabaptiſtas, libertinos &c.; de neceſſitate reformandi Eccleſiam; defenſionem orthodoxæ fidei adverſus Servetum, nebſt vielen andern Schrifften, welche das letzte mahl in Amſterdam 1667, in neun Volumin. zuſammen gedruckt worden. Sonſt war Calvinus ein ſehr gelehrter und verſtändiger Mann, lebte ungemein mäßig, und ſchlug alle Penſionen und Vermehrung ſeiner ſehr geringen Einkünffte aus, war in Arbeiten unermüdet, und erhielt von Scaligero den Ruhm, daß ſeit der Apoſtel Zeiten nicht ſo ein Mann aufgeſtanden. Theodorus Beza und Papyrius Maſſon haben ſein Leben umſtändlich beſchrieben. V. Cr. Teiſſ. Ad. B.

Calvinus (Johannes) ſonſt Kahl aus der Wetterau bürtig, ein Profeſſor Juris zu Heydelberg, lebte am Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb Lexicon juridicum; de regulis juris; de ſtudio juris; jurisprudentiam feudalem.

Calviſius (Sethus) ein Aſtronomus, Aſtrologus, Muſicus und Poete, gebohren zu Groſchleben, einem Dorffe in Thüringen, 1556, 21 Februar. hat ſich ſo wohl auf Schulen, als auch zu Leipzig durch die Muſic erhalten, und auf die Poeſie und Hiſtorie geleget, iſt hierauf Cantor in der Schul-Pforte, und endlich Cantor und Collega an der Thomas-Schule zu Leipzig worden, woſelbſt er 1615, 23 Nov. geſtorben, nachdem er die zu Franckfurt und Wittenberg ihm angetragene Profeßionem Mathematum nicht annehmen wollen. Er ſchrieb opus chronologicum, ſo von Scaligero, Petavio und andern äſtimirt wird, formulam calendarii novi calendario Gregoriano expeditiorem; theſaurum latini ſermonis; exercitationem Muſicam &c. H. K. Vo. Sp.

Calviſius (Sethus) ein Enckel des vorigen, gebohren 1639, 11 Junii zu Qvedlinburg, ſtudirte zu Leipzig, wurde 1669 Subſtitut, 1677 Paſtor zu S. Nicolai, 1684 Hof-Prediger, und 1690 Superintendens zu Qvedlinburg, gab diſp. de ſermone; Ahaſv. Fritſchens bibliſche Seelen-Luſt mit einer Vorrede; Predigten ꝛc. heraus, und ſtarb 1698, den 22 April. *Leporin in memoriis antiſtitum quedlinburgenſium.*

Calvolus (Nic.) ein JCtus von Piaggia, aus dem Spoletaniſchen, im 17 Seculo, ſchrieb concluſiones communes ad auream praxin judiciariam, welche Caſpar Ziegler mit einem ſchönen Commentario auflegen laſſen. Ju.

Calvör (Caſpar) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1650, 8 Nov. zu Hildesheim, ſtudirte zu Jena und Helmſtädt, wurde 1674 Magiſter, 1677 Diaconus zu Cellerfeld, 1684 Superintendens daſelbſt, 1710 Paſtor Primarius und Scholarum Inſpector zu Clausthal; wie auch ferner hochfürſtlicher braunſchweig-lüneburgiſcher Conſiſtorial-Rath und des Fürſtenthum Grubenhagen General-Superintendens. Er ſchrieb den communicirten Judas; Alcebiat oder drey erbauliche Bücher vom wahren Chriſtenthum; Gloriam Moſis; reſponſionem ad epiſtolam Clemangii perſonati; rituale eccleſiaſticum; Unvorgreifliche Antwort auf Strimeſii Anfragen, die Vereinigung der Evangeliſchen und Reformirten betreffend; Fragen an einige Männer, welche um etlicher Scrupel willen ſich des Beichtſtuhls und Nachtmahls, auch öffentlichen Gottesdienſtes enthalten; Prüfung des pietiſtiſchen Geiſtes; Fiſſuras Sionis de ſchiſmatibus & controverſiis in eccleſia Chriſti; conſultationem de pace eccleſiaſtica inter proteſtantes ineunda; Ablehnung einiger harten Imputationen Göbelii wider die Conſultation; Prologum galeatum ad Uffelmanni faſciculum caſuum conſcientiæ; Metron mentis; chriſtherzliches Valet an die cellerfeldiſche Gemeinde; Saxoniam inferiorem antiquam gentilem & eccleſiaſticam; anniverſarium evangelico-epiſtolare dodecaglotton; dialogum irenicum de pace religionis in ſpecie Weſtphalica per Chriſtianum Catholicum; concordiam & diſcordiam Chriſti & Cæſaris; Muſas montanas redivivas, i. e. ſermones inaugurales in novo Clausthal. Lycæo habitos; Gloriam Dei oder Joh. Raji *Wisdom of God* ins Deutſche überſetzt; Geſenii Catechiſmum mit Sprüchen, Exempeln und Gebetern vermehrt; kleinen Catechismum; de objecto philoſophiæ primæ; de contractibus & promiſſis; de muſica; de juris naturæ ac conſcientiæ ortu divino ac certitudine; gloriam Chriſti. Mit denen Pietiſten hatte er viel Verdruß, brachte es auch bey ſeinen Gemeinen zu Cellerfeld und Clausthal nach groſſem Streit dahin, daß Sonntags keine Hochzeiten mehr durfften gehalten werden, und ſtarb 1725, 11 May. Sein Leben hat Johann Juſtus Fabſius 1727 unter dem Titul memoria juſti in pace, in 4 heraus gegeben. Bſ.

Calvus (Bonifacius) von Geneve, muſte ſein Vaterland verlaſſen, und florirte um 1248 am Hofe des Königs Alphonſi von Caſtilien, da er Gedichte in ſpaniſcher und italiäniſcher Sprache ſchrieb, ſtarb aber ſehr jung. So.

Calvus (Corn. Licinius) ein Redner und guter Freund des Catulli, an welchen derſelbe ein Epigramma geſchrieben, hat in der 179 Olympiade, 64 Jahr vor Chriſti Gebuhrt, zu den Zeiten Ciceronis gelebet, und iſt im 30 Jahr ſeines Alters geſtorben. H. K. Ovidius.

Calvus (Felix) ein Chirurgus und Medicus zu Meyland, von Bergamo, woſelbſt er auch 1661, 21 Jun. im 73 Jahr ſeines Alters geſtorben, nachdem er de Aneuriſmate, ejusque

cura-

curatione; de ulceribus cancroſis; de vulneribus capitis und de Scirrho geſchrieben. W, d. K.

Calvus (Jac.) ein Præpoſitus und Vicarius des Ertz-Biſchoffs von Genua, wurde 1655 in die Academie der Humoriſten zu Rom aufgenommen, und ſchrieb italiäniſche Oden, welche äſtimirt werden. So.

Calydonius (Franc.) ein venetianiſcher Edelmann, that ſich ſowohl durch Gelehrſamkeit, als Krieges-Dienſte hervor, war ein guter Mathematicus und Mechanicus, gab die Sententias aus dem Livio, it. Avorum ſuorum elogia heraus, und ſtarb 1638, 20 May. W, d.

Camaltus (Luc. Anton.) ein Philoſophus und Medicus von Perugia, war Profeſſor daſelbſt um 1610, und ſchrieb il Reggimento per viver ſano in tempi caldi. Ja.

de la Camara (Didacus Sanchez) ſiehe Sanchez.

de la Camara (Marcus) ein Minorite von Alcala des Henares, lebte im 16 Seculo, und ſchrieb Quæſtionarium conciliationis ſimul & expoſitionis locorum difficilium ſacræ ſcripturæ &c. Ant.

Camargo (Ferdin.) ſiehe Salgado.

Camarra (Lucius) ein Neapolitaner aus einem adelichen Geſchlechte von Chieti, gab 1651 drey Bücher de Teate antiquo, Marrucinorum in Italia Metropoli heraus, welche in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen. To.

Camaterus (Johannes) ein Grieche, war erſtlich Diaconus und Chartophylax zu Conſtantinopel, wurde hernach dem Kloſter Canicleio fürgeſetzt, und endlich zum Patriarchen zu Conſtantinopel gemacht. Er hat poema de Zodiaco & planetis; de genethliis & cœleſti Syderum diſpoſitione &c. in griechiſcher Sprache geſchrieben, welche Dinge noch in Manuſcript liegen. Sein Decretum aber de nuptiis conſobrinorum ſteht in Leunclavii jure græco romano. C. O.

Cambdenus (Wilhelm) ein Hiſtoricus, gebohren zu Londen 1551, 2 May, von geringen Eltern, war Con-Rector, und hernach Moderator der Schule zu Weſtmünſter, ferner Profeſſor Hiſtoriarum zu Oxford, ſchrieb eine griechiſche Grammatic und ein vortrefliches Werck unter dem Titul: Britannia, or a chorographical deſcription of Great Britain, ſo eine Geographie von Britannien begreifft. Er hat von ſeinen eigenen Mitteln eine neue Profeſſionem Hiſtoriarum auf der Univerſität Oxford geſtifftet, und iſt 1623, 19 Nov. unverheyrathet geſtorben. Sonſt hat er eine Collection von alten britanniſchen Hiſtoricis; vitam Eliſabethæ; reliquias Britannicas; inſcriptiones monumentales Regum, Reginarum, Nobilium, & aliorum in Eccleſia B. Petri Weſtmonaſterienſis ſepultorum &c. heraus gegeben. Sein Leben ſteht für der Auflage von ſeiner Britannia, die 1722 zu Londen heraus gekommen. Wo.

a Cambia oder de la Cambe oder Gantois (Jo.) ein Minorite, aus einer vornehmen Familie zu Ryſſel, war Profeſſor Theologiä zu Lion in Franckreich, und ſchrieb theſaurum theologorum. A.

de Cambiere (Jo.) ein frantzöſiſcher Scribent im 16 Seculo, hat ein Buch von den frantzöſiſchen Wapen geſchrieben, unter dem Titul: le Miroir royal. Cr.

de Cambis (Margaretha) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, im 16 Seculo, war eine Gemahlin des Baron de Aigremont in Languedoc, und überſetzte Joh. Georgii Triſſini Tractat, von der Pflicht der Wittwen in ihrem Wittwen-Stande ins Frantzöſiſche. Cr. H.

de Cambry (Jeanne) ein myſtiſches Frauenzimmer, gebohren 1581 zu Dovay, hatte von Jugend auf Luſt zum Kloſter-Leben, ward 1604 eine Auguſtiner-Nonne zu Tournay, hernach Priorin eines Kloſters zu Menin, und führte den Kloſter-Nahmen Jeanne Marie de la Preſentation. Endlich verlangte ſie in gröſſerer Einſamkeit zu leben, und ward eine recluſe zu Ryſſel, da ſie bis an ihren Tod, welcher 1639 erfolget, in einem für ſie gebauten einſamen Häusgen alleine gewohnt hat. Sie rühmte ſich beſonderer Offenbahrungen und Wunder, ſchrieb auch Primes, ou exercice pour acquerir l'amour de Dieu; traité de la ruine de l'amour propre; le flambeau myſtique; traité de la reforme du mariage; lamentation funebre de l'ame captive; traité de l'excellence de la ſolitude. Ihr Bruder, ein weltlicher Prieſter, hat ihr Leben in frantzöſiſcher Sprache beſchrieben, und ſolches 1659 zu Antwerpen heraus gegeben.

Camdenus, ſiehe Cambdenus.

Cameniata (Jo.) von Theſſalonich, florirte um 900, wurde bey Eroberung ſeiner Vater-Stadt von den Saracenen gefangen, und ſchrieb im Gefängniß die Hiſtorie ſolcher Eroberung, die Leo Allatius in Symmictis edirt.

Camerarius (Bartholom.) ein Patricius zu Benevento, und Präſident der königlichen Cammer in Neapolis, ein gelehrter aber unglücklicher Mann. Er ſtarb den 12 Jan. 1564 zu Rom. Seine Schrifften ſind de jejunio, oratione, & eleemoſyna; de prædeſtinatione & de gratia; de purgatorio igne; repetitio legis de prohibitione feudi alienati. To.

Camerarius (Henr.) ein Doctor und Profeſſor Juris, auf der Univerſität Roſtock, und Rath der Hertzoge von Lüneburg und Pommern, legte ſich zugleich auf die Theologie, ſtarb 1601 14 Februar. im 54 Jahr ſeines Alters, und ſchrieb Diſp. juridicas & reſponſa; orationem de gradibus & promotionibus academicis. W, m.

Camerarius (Joachim) ein gelehrter Edelmann, gebohren zu Bamberg 1500, 12 April, hat ſich zu Leipzig auf die griechiſche Sprache gelegt, auch in ſeiner Jugend die adelichen Exercitia getrieben, zu Wittenberg mit Melanchthone vertraute Freundſchafft gepflogen, und hierauf die Schule zu Nürnberg auf daſiger Republic Erſuchen anordnen helffen, wobey er ſonderlich gezeiget, wie man die griechiſche Sprache lehren ſolle, nachgehends iſt er von Hertzog Ulrichen von Würtenberg auf die neue Univerſi-

tät

tät nach Tübingen beruffen, und allda einer der erſten Profeſſoren worden; endlich aber nach Leipzig als Profeſſor græcâ und latinâ linguâ gezogen, woſelbſt er 1574, 17 April geſtorben. Er hat unterſchiedene griechiſche Bücher, z. E. Homerum, Herodotum, Sophoclis Tragœdias, Aphthonii Progymnalmata &c. überſetzt; Rare griechiſche Bücher mit beſonderer Fertigkeit gantz abgeſchrieben, und ſehr viel Schrifften in der Philoſophie, Mathematic, Theologie und allen Theilen der Gelehrſamkeit verfertiget, als: Commentarios in Orationes Ciceronis; vitam Mauritii Electoris; Proverbia hiſtorica; de numiſmatibus Græcorum & Latinorum; narrationem de vita Philippi Melanchthonis; narrationem de principe Georgio Anhaltino; narrationem de Helio Eobano Heſſo; notationem figurarum ſermonis in quatuor libris Evangeliorum & Apoſtolicis ſcriptis; hiſtoriam Jeſu Chriſti; de Cometis opuſculum; Conſilia medica; Homiſias; Epiſtolas &c. die alle hoch gehalten werden. Johann Andreas Boſius machte ſo viel aus ihm, daß er ſagte, wenn er ein Blatt von Camerarii Schrifft auf der Gaſſe liegen ſähe, würde er es aufheben: Denn er wüſte gewiß, daß er daraus etwas lernen könte. Er war ein groſſer Liebhaber der Reuterey, und übte ſich nicht allein fleißig darinne, ſondern überſetzte auch Xenophontis Buch de re equeſtri, und ſchrieb Hippocomicum oder de tractandis equis. Ad. AE. PB. Teiſſ. Seck.

Camerarius (Joachim) des vorigen Sohn, ein Medicus, gebohren zu Nürnberg 1534, 6 Novembr. hat zu Wittenberg, Leipzig, Padua und Bologna ſtudiret; worauf er ſich zu Nürnberg niedergelaſſen, aber niemahls bey einigem Kayſer, Chur- oder andern Fürſten in Dienſte gehen mögen, ob er wohl darum erſuchet worden; wiewohl er iedermann, welcher ihn angeſprochen, ohne Belohnung mit ſeinem Rathe beygeſtanden. Er ſtifftete ein Collegium Medicum, legte ſich ſonderlich auf die Botanic, und ſchrieb hortum medicum & Philoſophicum; Synopſin commentariorum de peſte; Centurias quatuor Emblematum, gab auch Matthioli herbarium vermehrt, ingleichen opuſcula de re ruſtica, heraus, und ſtarb 1598, 11 Oct. Ad. Teiſſ. Fr.

Camerarius (Joachim) ein Sohn des vorigen, und berühmter Medicus, gebohren zu Nürnberg 1566, 18 Febr. iſt Italien, die Niederlande und Engelland durchreiſet, anhältiſcher Leib-Medicus worden, und hernach wieder nach Nürnberg gekehret, woſelbſt er dem Collegio Medico, welches ſein Vater geſtifftet, unterſchiedene mahl als Decanus vorgeſtanden, und 1642, den 15 Januar. ohne hinterlaſſene Kinder geſtorben, nachdem ſie alle vor ihm Todes verfahren. Sein Leib-Spruch war: vita hominis plus Aloes quam mellis habet. Leb. Fr.

Camerarius (Ludov.) ein Sohn Joachimi II und Enckel des ältern Camerarii, gebohren zu Nürnberg 1573, 22 Januar. hat zu Leipzig, Helmſtädt und Altorff die Jura tractiret, und nach einer Reiſe in Italien zu Baſel, wie ſolches bey dieſer adelichen Familie faſt zu einer Gewohnheit worden, in Doctorem promoviret. Er hielt ſich darauf eine Zeitlang zu Speyer auf, daſelbſt die Praxin zu ſehn, und ſich zu denen Dienſten groſſer Herren deſto geſchickter zu machen. Nach dieſem wurde er bey dem Churfürſten von der Pfaltz, Friderico V Cantzler, Hof- und geheimder Rath. Er iſt in unterſchiedlichen Geſandſchafften, Reichs-Tägen und Conventen gebrauchet, endlich aber vom König Guſtav Adolph aus Schweden 1629 als Ambaſſadeur nach dem Haag geſchicket worden, worauf er 1651, 4 Oct. als königlicher ſchwediſcher geheimder Rath zu Heydelberg geſtorben. Man hat von ihm conſiderationes ad Cancellariam hiſpanicam adjectas, und nach etlicher Meynung, Epiſtolas ſelectas; desgleichen auch andere Briefe, welche in Hugonis Grotii Epiſteln, Lundorpii actis publicis &c. ſtehen. Fr. HL.

Camerarius (Philippus) auch ein Sohn des berühmten Joachimi I und Bruder Joachimi II gebohren zu Tübingen 1537, hat auf unterſchiedenen Univerſitäten in Deutſchland die Jura ſtudiret, und eine Reiſe in Italien gethan, allwo er zu Rom in das Gefängniß der Inquiſition geworffen, iedoch auf Interceßion einiger hohen Häupter wieder los gelaſſen worden, worauf er die Hiſtorie ſeines Gefängniſſes ſelbſt in lateiniſcher Sprache beſchrieben. Er wurde hierauf zu Baſel Doctor, der Republic Nürnberg Conſiliarius, und der erſte Procancellarius auf der Univerſität Altorff. Im Alter danckte er von ſeinen Aemtern ab, und ſchrieb Centurias tres horarum ſubciſivarum, wovon er die vierte Centuriam nicht vollenden können, weil er 1624, 22 Jun. geſtorben. Fr.

Camero (Joh.) ein reformirter Theologus in Franckreich, im 17 Seculo, von Glaſcow in Schottland, lehrte anfangs in der Schule zu Bergerac die lateiniſche und griechiſche Sprache, wurde hernach Profeſſor Philoſophiä zu Sedan, hiernechſt Prediger zu Bourdeaux, und darauf Profeſſor Theologiä zu Saumur. Weil aber dieſe Univerſität durch den Religions-Krieg verſtöhret wurde, lehrte er die Theologie zu Londen, und wurde Profeſſor Theologiä zu Glaſcow: wiewohl er wiederum in Saumur privatim gelehret, und zu Montauban die Profeßionem Theolog. angetreten, woſelbſt er von Meuchel-Mördern übel zugerichtet worden, und endlich 1625, im 46 Jahr ſeines Alters geſtorben. Er hat prælectiones Theologicas; myrothecium Evangelicum; miſcellanea und andere Schrifften heraus gegeben. W, d. B.

Camilla (Jo.) ein genueſiſcher Medicus, lebte um 1560, und ſchrieb de ordine ac methodo in ſcientia ſervandis; de Enthuſiaſmo &c. So.

Camillus, von Genua, ein Prediger, lebte um 406, und colligirte, nebſt einem andern Prediger, Theodoſio, aus Auguſtini Operibus contra Pelagium einige Stellen, die Semi-Pelagianiſch klungen, dem aber S. Proſper in einem Wercke ad excerpta Theodoſii & Camilli Presbyterorum Genuenſ. antwortete. So.

Camil-

Camillus (Julius) wurde Delminius von einer alten Stadt in Dalmatien, wo sein Vater her war, genannt; war von Forli aus Italien bürtig, florirte im 16 Seculo, stand sonderlich bey Franciſco I in groſſen Gnaden, war in der hebräiſchen und andern orientaliſchen Sprachen, wie auch in der Cabala, in der ägyptiſchen, platoniſchen und pythagoriſchen Philoſophie wohl erfahren, lehrte einige Zeit die Logic zu Bononien, und ſtarb um 1550. Er ſchrieb l'idea del teatro; diſcorſo in materia del ſuo theatro; lettera del rivolgimento dell huomo a Dio; trattato delle materie; trattato dell' imitatione; due orazioni; rime & lettere diverſe; la topica overo dell' elocuzione; diſcorſo ſopra l'idee d'Hermogene; eſpoſizione ſopra l'primo & ſecundo ſonetto del Petrarca; la grammatica; artificio dello ſcrivere e giudicare le ben ſcritte orazioni, come anco del oratore, con alcune conſiderazioni ſopra la Bucolica di Virgilio; wie auch italiäniſche Verſe und Briefe, ingleichen lateiniſche Gedichte, welche Wercke Thomas Porcucchi 1567 zu Venedig in zwey Theile zuſammen drucken laſſen. Der Beredſamkeit ſuchte er durch eine gewiſſe höltzerne Machine, die er in Form eines Theatri gebauet, und davon einige oben angezogene Bücher geſchrieben, aufzuhelffen; wozu er von Franciſco I 500 Ducaten bekommen, 40 Jahr lang daran gearbeitet, ſeinem Fürgeben nach 1500 Ducaten darauf gewendet, aber doch geſtorben, ehe er das Werck zu Stande gebracht. Als ſich einſt zu Paris ein Löwe bey einem Kampff-Jagen los riß, und unter die Zuſchauer, ſonderlich aber an dieſen Camillum gerieth, liebkoſete und leckte er ihn, legte ſich fußfällig vor ihm nieder, und that ihm keinen Schaden. Gad. Ghil. Cra.

Caminæus (Balthaſar) aus Zelle bürtig, war beyder Rechten Doctor und Profeſſor Logicä, hernach Hiſtor. und Poeſeos zu Franckfurt an der Oder; ſtarb 1613, 23 April, und ſchrieb vindicias oppoſitas ingruenti iterum in Marchia barbariei; orationem ad electorem Brand. Joachimum Fridericum, cum Francofurtum ingrederetur &c. W, d. Be.

Cammannus (Joh.) aus Braunſchweig, ein Doctor Juris und anfangs in ſeinem Vaterlande Secretarius, hernach bey 38 Jahr Rath und Syndicus daſelbſt, war ſonderlich erfahren in den orientaliſchen Sprachen, ſtarb 1649 æt. 65, und verließ Collegium politico-juridicum, ſ. diſp. de juribus Majeſtatis. W, d. K.

Camoens (Ludov.) ein berühmter Poete, wird von ſeinen Lands-Leuten der portugieſiſche Virgilius genannt, ſtudirte zu Coimbra, und begab ſich wegen Armuth in Kriegs-Dienſte, da er ſich denn in Africa und Indien mit ſeiner Poeſie hervor that, allein wegen ſeiner ſatyriſchen Verſe nach den chineſiſchen Grentzen gehen muſte, und von Goa nach Portugall ſegelte, aber unterwegens, weil das Schiff an eine Klippe ſcheiterte, alles das Seine verlohr, und alſo zu Liſſabon vor Kummer und Verdruß 1579 etwas über 50 Jahr alt ſtarb. Er hat einige Gedichte, als: As Luſiadas, ingl. Rimas de Luis de Camoens, verfertigt. Ant.

de Camos (Marcus Ant.) ein Spaniſcher von Adel, ward Biſchoff zu Trani, im Neapolitaniſchen, ſtarb im 63 Jahr ſeines Alters 1616, und ſchrieb Microcoſmum ſ. univerſalem gubernationem hominis chriſtiani; Inſtitutionem de vita honeſta & chriſtiana. W, d. Ant.

Camotius (Jo. Bapt.) ein in der griechiſchen und orientaliſchen Sprachen erfahrner Italiäner, aus der Tarviſer Marck, lehrte anfänglich die Philoſophie zu Bologna, hernach zu Macerata, interpretirte endlich die griechiſchen Patres zu Rom, corrigirte Theophraſti und Ariſtotelis Opera, gab einen Comment. über den Theophraſtum und metaphyſicam Ariſtot. wie auch einige griechiſche Gedichte heraus, überſetzte Pſelli Phyſicam und Olympiodori Comment. in meteora, und ſtarb 1581, im 60 Jahr. H. K.

Campana (Albertus) ein florentiniſcher Edelmann und Dominicaner-Münch, wie auch Profeſſor Theologiä zu Padua, iſt daſelbſt 1639 22 Sept. geſtorben. Tom.

Campana (Cæſar) ein neapolitaniſcher Edelmann, lebte in dem Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb dell' Hiſtorie del mondo; la vita del catholico & invittiſſimo D. Filippo II, d' Auſtria Re delle Spagne, welches Buch ſein Sohn, Auguſtin Campana, fortgeſetzt; della Guerra di Fiandra. To.

Campana (Joh. Maria) ein Advocat zu Lucera di Puglia in dem Neapolitaniſchen, ſchrieb 1638 de requiſitis ad commendabilem judicum creationem. To.

Campanella (Thomas) im Frantzöſiſchen Clochette genannt, ein Dominicaner-Münch, gebohren zu Stilo in Calabrien 1568, 5 Sept. diſputirte zu Neapoli öffters mit dem gröſten Ruhm, und wurde, weil man ihn beſchuldigte, daß er das Königreich Neapolis von der Cron Spanien durch Verrätherey abbringen wollen, 25 Jahr ins Gefängniß geworffen, muſte auch die Tortur ſieben mahl, und unter denenſelben einmahl 40 Stunden lang ausſtehen; wurde aber hernach auf Urbani VIII Vorbitte 1626 befreyet, gieng 1634 nach Franckreich, erhielt daſelbſt eine Penſion von 2000 Pfund, und ſtarb zu Paris 1639, 21 May. Er hat Atheiſmum triumphatum; monarchiam hiſpanicam; philoſophiam ſenſibus demonſtratam; monarchiam Meſſiæ; rerum medicinalium libr. VII; philoſophiam divinam libr. XXX comprehenſam; de ſenſu rerum & magia; de fato ſiderali vitando; arcana aſtronomica; prodromum philoſophiæ inſtaurandæ; apologiam pro Galilæo; philoſophiam realem; de gentilismo non retinendo; de prædeſtinatione, electione, reprobatione & auxiliis divinæ gratiæ centonem thomiſticum; Aſtrologicorum lib. VI; philoſophiam rationalem; diſputationes in philoſophiam realem; univerſalem philoſophiam libris XVIII comprehenſam; eclogam in portentoſam nativitatem Delphini; de venarum, nervorum & arteriarum origine & de pulſatione; de præſtantia rei equeſtris; de modo ſciendi; artem poëticam; cantica; civitatem ſolis &c. und viel andere Schrifften, heraus gegeben.

gegeben. Magliabecius hat auch noch unterſchiedene Manuſcripta von ihm beſeſſen. Von ſich ſelbſt giebet Campanella in dem Syntagmate ad Gabriel. Naudæum de libris propriis, & de recta ſtudendi ratione Nachricht: am vollſtändigſten aber hat ſolches Herr Doctor Ernſt Salomon Cyprian in dem 1722 heraus gegebenen Leben deſſelben, wie auch Echard in den Scriptoribus Ord. prædicatorum verrichtet. Cr. Er. PB. To.

Campanile (Jo. Hieronymus) ein Neapolitaner, wurde Biſchoff zu Lacerdona, und hernach zu Iſernia; ſtarb den 22 Jun. 1626 zu Neapolis, und ſchrieb diverſorium juris canonici. To.

Campanile (Joſephus) aus dem Königreich Neapolis, hat ſich durch ſeine Satyren ſonderlich bekannt gemacht, und iſt 1674, 24 April im Gefängniß geſtorben, dahin er war gebracht worden, weil er unterſchiedenes, ſo vornehmen Familien präjudicirlich war, heraus gegeben. Er verließ Proſe varie; lettere capricciose; dialogi morali; le notitie di nobilta &c. To.

Campanile (Philipertus) ein Neapolitaner, lebte in dem Anfang des 17 Seculi, und ſchrieb l'idée, o vero Forme d'Eloquentia; l'armi, o vero inſegne de nobili; l'hiſtoria della Famiglia di Sangro. To.

Campanus (Franc.) ein in Humanioribus wohl verſirter Italiäner, lebte um 1536, und ſchrieb quæſtionem Virgilianam. B.

Campanus (Johannes) ein Theologus in der Mitten des 16 Seculi, gebürtig aus denen jülichiſchen Landen, ſtudirte zu Wittenberg, verfiel aber hernach auf einige Irrthümer, und lehrte unter andern, daß der Sohn und der Heilige Geiſt nicht zwey unterſchiedene Perſonen vom Vater wären. Seck.

Campanus (Joh. Anton.) ein gelehrter Biſchoff in Italien, gebohren 1427 von einer Bauers-Frau auf dem Felde unter einem Lorbeer-Baum zu Cavella ohnweit Capua. Er ſolte in der Jugend ein Schaaf-Hirte werden, legte ſich aber nach dieſem auf das Studiren, trieb zu Neapolis die Jura, und lehrte die literas humaniores mit groſſem Ruhm. Er wurde Biſchoff von Crotona und hernach zu Teramo, Ertz-Prieſter von Sanct Euſtachio und Gouverneur von Todi und Folgino. Allein Sixtus IV verbannete ihn aus dem Kirchen-Staate, weil er an der entſtandenen Rebellion ſolte Theil gehabt haben, daher er zu Siena 1477 im 15 Jul. vor Verdruß geſtorben. Er ſchrieb de ingratitudine fugienda; de matrimonii dignitate; hiſtoriam belli Ducis Andreæ Braccii; viram Pii II; de regendo magiſtratu; de thraſymeri lacus præſtantia; wie auch verſchiedene Orationes, Epiſtolas und Poëmata, welche über die maſſen angenehm zu leſen, und von D. Joh. Burch. Mencken 1707 wieder aufgelegt worden. Sonſt hat Michael Fernus ſeine Wercke nebſt einer weitläufftigen Beſchreibung ſeines Lebens heraus gegeben. Er war von ſehr luſtigem Gemüthe, und wie er aus Deutſchland kam, woſelbſt er bey dem päbſtlichen Nuntio Secretarius geweſt, zog er auf denen Alpen noch die Hoſen herunter, und ſagte gegen Deutſchland: Aſpice nudatas barbara terra nates. Jov. Poſſev. B. Al. To.

Campanus (Livius) ein Poete von Spoleto, lebte im 17 Seculo, ſchrieb Il Moſtro poetico &c. Ja.

Campegius (Barthol.) hat in der Mitten des 15 Seculi gelebt, und ſein Vaterland freywillig verlaſſen, damit er nicht der Parthey der Guelfen folgen dürffe, auch hat ers in Jure ſehr weit gebracht. HL.

Campegius (Joh.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1449, lehrte zu Padua, und an andern Orten mit groſſem Ruhm, ſchrieb Conſilia; tractatum de ſtatutis; de immunitate; de dote; de teſtibus &c. und ſtarb 1512. Panz.

Campegius (Jo. Bapt.) ein Sohn des vorigen, ein gelehrter Juriſte und Biſchoff von Majorca, hat 1532 gelebt, und de villa Tuſculana geſchrieben. H. K. HL.

Campegius (Alex.) ein Bruder des vorigen, von Bologna, war Kammer-Clericus bey Pabſt Paulo III Biſchoff zu Bologna, Vice-Legat zu Avignon, und endlich Cardinal; ſchrieb de autoritate Romani Pontificis, und ſtarb 1554, 25 Sept. im 48 Jahr. Seck. H. Ol.

Campegius (Laur.) ein Bruder des vorigen, von Bologna, war zu Padua Profeſſor Juris, begab ſich hernach in den geiſtlichen Stand, und wurde endlich Cardinal, da er denn als Legat an unterſchiedliche Orte, ſonderlich zu Zeiten der Reformation in Deutſchland geſchickt worden, und 1539, 19 Jul. geſtorben, nachdem er deciſiones Rotæ und reformationem Cleri Germanici, ſo Tomo V Concil. ſteht, verfertiget. Ol. Seck. H. Au. Sl.

Campegius (Camillus) ein Dominicaner-Münch von Pavia, war ein berühmter Prediger, und machte ſich auf dem tridentiniſchen Concilio bekannt. H. HL.

Campegius (Rudolphus) ein Grafe und Patricius von Bologna, hat im 17 Seculo gelebt, und ſich ſowohl in Jure als der Poeſie berühmt gemacht. Er verließ 2 Tom. ſeiner Gedichte, als Lagrime di Maria Vergine, Sonetti, Ottave, Odi, Madrigali &c. und ſtarb 1624, 28 Junii. H. Cra. Ghil.

Campegius (Thomas) ein Biſchoff zu Feltri, hat im 15 Seculo gelebt, und von dem Cœlibat der Prieſter, von dem Pabſt, von der Autorität des Concilii &c. geſchrieben. H. HL.

Campegius, ſiehe Champier.

de Campellis, ſuche de Champeaux.

Campellus (Bernard.) ein JCtus von Spoleto, lebte im 17 Seculo, brachte es ſehr weit in der Poeſie und Hiſtorie, ſchrieb Tragödien; le poeſie volgari & latine; gli Annali ò Hiſtorie di Spoleto, und ſtarb 1676 im 80 Jahr. Ja. Cr.

von Campen (Heimericus) oder de Campo, hat zu Cöln die Philoſophie gelehrt, dem Concilio zu Baſel beygewohnt, und hernach zu Löven die Theologie docirt, woſelbſt er 1460 geſtorben. Er ſchrieb de autoritate concilii; compendium quæſtionum ſuper ſententias, quæſtiones varias &c. H. A. T.

Campenſis (Jo.) ein Carmeliter in Oſt-Frießland, lebte 1404, und ſchrieb ſuper ſententias libb. 4 Quodlibetorum opus, ſummulas artium &c. A.

Campenſis oder van den Campen (Jo.) Profeſſor der hebräiſchen Sprache zu Löven, aus Ober-Yſſel bürtig, wurde vom Pabſte zum Prieſter gemacht, ſtarb auf der Reiſe zu Freyburg im Breißgau, 1538, 6 Sept. an der Peſt, und verließ Grammaticam Hebr. Paraphraſin in Pſalmos, it. in Eccleſiaſten, Comment. in epp. ad Romanos & Galatas. A. Mi.

Camperius (Symphorianus) ſiehe Champier.

Campeſter (Laur.) ſuche Velde.

Camphuyſius (Theodorus Raphuel) ein Socinianer, gebohren zu Gorcum in Holland 1586, wurde ein Prediger, legte aber ſein Amt nieder, hielt ſich zu Rynsburg bey Leiden auf, ſtarb zu Gorcum 1627, und ſchrieb opera theologica; de ſtatu animarum; und compendium doctrinæ ſocinianorum. Ben. W, d.

Campi (Petrus Maria) ein Canonicus an der Cathedral-Kirche zu Piacenza, hat im Anfange des 17 Seculi gelebt, und Hiſtoria univerſale di Piacenza & altre Città d'Italia geſchrieben.

Campianus (Edmundus) ein Jeſuite von London, wandte ſich von der evangeliſchen zur römiſchen Kirche, und hielt ſich in Wien, Prage und Rom auf, wurde aber, als er in Engelland vor ſeine Religion zu hefftig eiferte, 1581 28 Novemb. enthauptet. Er ſchrieb chronologiam univerſalem, ließ auch einen Tractat von der Wahrheit der römiſch-catholiſchen Religion, an die engelländiſche Univerſität heraus gehen. Pit. Wo. Al.

Campianus (Guil.) ein Jeſuite aus Herford in Engelland, ſtarb 28 Sept. 1665, nachdem er ein opus de doctrina catholica circa Tranſubſtantiationem heraus gegeben. W, d. Al.

de Campiſtron (Joh. Galbert) ein frantzöſiſcher Poete, gebohren zu Toulouſe, machte ſich zu Paris durch eine Opera bey dem Hertzoge von Vendome ſo beliebt, daß er ihm das Amt eines General-Secretarii derer Galeren, nächſt dieſem eine Marggrafſchafft in Italien, und endlich eine Commenderie des Ritter-Ordens S. Jacobi in Spanien zuwege brachte. Nachdem er dieſe Ehre eine Zeit genoſſen, gieng er wegen Unpäßlichkeit in ſeine Vater-Stadt zurück, wurde daſelbſt zum Mainteneur beſtätiget, als man die Jeux floraux 1694 zu einer Academie machte; worauf er ein Capitel-Herr geworden, in die Ehe getreten; 1701 in die Academie Francoiſe aufgenommen worden; und 1723, 4 May geſtorben. Er hat viel ſchöne Tragödien geſchrieben, und die Ehre erlangt, daß die Academie des Jeux floraux ſein Leben in ihre Sammlung von Gedichten eindrücken laſſen. B, f.

Campofregoſo, ſiehe Fulgoſius (Bapt.)

Campollonius (Petrus) ein Neapolitaner aus einem adelichen Geſchlechte, gab 1580 einen Band von ſeinen italiäniſchen Gedichten heraus. To.

Campolongus (Æmilius) ein Edelmann aus Padua, woſelbſt er 1550 gebohren, und Profeſſor Medicinä geweſt, ſchrieb de variolis; theoremata de humana perfectione; novam cognoſcendi morbos methodum; de vermibus; de uteri affectibus; de morbis cutaneis; de Arthritide &c. und ſtarb 1604. W, d. Tom.

Campori (Jo. Maria) ein Jeſuite aus Carfagnana in Italien, war des Cardinals Campori Bruders Sohn, brachte es ſehr weit in der chaldäiſchen und ſyriſchen Sprache, überſetzte Breviarium eccleſiæ Thomæorum in Malabro aus dem Chaldäiſchen, und ſtarb 1621 zu Cranganor in Oſt-Indien. Al.

de Camps (Franc.) ein Frantzoſe und Abt von unſer lieben Frauen, zu Signy, Ciſtercienſer-Ordens in der Diöces Rheims, trat in ſeiner Jugend bey dem Herrn de Serrani, Ertz-Biſchoff von Alby in Dienſte, wurde von demſelben zu ſeinem Grand Vicaire gemacht, und hernach zur Abtey gebracht. Er legte ſich gantz auf die Müntz-Wiſſenſchafft, Hiſtorie, und das Jus Publicum von Franckreich, ſchrieb eine Diſſertation über Antonii Caracallæ Müntze; de la garde des Roys de France; hiſtoire des filles de la Maiſon de France; du titre de tres cretien; de la nobleſſe de la race royale de France; origine des armoiries & des ſurnoms en France; du ſacré & couronnement des Rois de France; Diſſertat. ſur l'heredité des grands fiefs; de la ſouveraineté de la couronne de France, und viel andere Diſſertationes, die in dem Mercure galant ſtehen. Er kriegte mit dem P. Daniel wegen deſſen frantzöſiſchen Hiſtorie groſſen Streit, ſtarb zu Paris 1723 15 Auguſti, und ließ in Manuſcript mehr als 100 Bände ſolcher Diſſertat. die zum Müntz-Weſen und der frantzöſiſchen Hiſtorie gehören; ſonderlich aber ein Tage-Buch ſeines Umgangs mit gelehrten Leuten, von 1672 an bis an ſeinen Tod. B, f.

Camputanus (Balthaſar) ein Auguſtiner-Münch aus Lima, einer Stadt in Peru, war Præfectus provinciä Peruanä, hernach aber Procurator generalis an römiſchen Hofe, in den ſpaniſchen Affairen, ſtarb 5 Apr. 1666 zu Rom am Schlage, und hinterließ ſuper Pſalmum 18 f. de jure Indiarum; de ſummo ſacerdote; de Reginæ Sveciæ converſione; de peſte &c. W, d. Ant.

le Camus (Hieron.) ſiehe Simon (Richard.)

Camus (Joh. Petrus) ein Rath des Königs in Franckreich, Biſchoff zu Bellay, und Abt zu Aunay, hat ſich ſeines Biſthums begeben, und denen Armen im Lazareth zu Paris viele Hülffe geleiſtet, iſt 1652, 26 April, im 70 Jahr geſtorben, und hat devoirs du bon paroiſſien, de la primauté & principauté de S. Pierre, und viel andere Sachen geſchrieben. Pe. K. H.

Camuſius (Bernardinus) ein Philoſophus und Medicus in Italien von Albingauno, lehrte anfangs die Philoſophie zu Venedig und Padua, gab hernach einen Medicum ab, heyrathete eine reiche und ſchöne Frau, die ihn aber nachgehends durch 4 Banditen überfallen und gefährlich verwunden ließ. Als aber der Anſchlag, ihn aus dem Wege zu räumen, mißlunge, und er wieder zu voriger Geſundheit kam, ſo wurde er doch von der Frau durch Gifft hingerichtet. Leb.

Canæus (Jo.) ein Jeſuite, von Paris, docirte anfangs Human. zu Paris, war hernach Rector der Collegiorum zu Blois und Moulins, endlich aber bey 22 Jahren ein Miſſionarius, ſtarb 26 Febr.

26 Febr. 1670, und ſchrieb im Frantz. elogium Ludovici XIII Regis Galliæ; de capta Rupella &c. W. d.

Canale (Joh.) ein neapolitaniſcher Doctor von Cava, lebte im 17 Seculo, und ſchrieb viel geiſtliche und weltliche Gedichte. To.

Canalis (Annibal) ein Jeſuite, gebohren zu Vico in Apulien 1579, lehrte die Humaniora und Moral, war Rector des Maroniter-Collegii zu Rom, nach dieſen auch an einigen andern Orten, ſchrieb Tomum I de vitis patriarcharum, a C. N. &c. und ſtarb 1657, 17 Sept. zu Molfetta. Al. To.

Canarius (Caſp. Lopez) ein portugieſiſcher Medicus im 16 Seculo, commentirte über Galeni Bücher de temperamentis. Ant.

Canaye Seigneur de Fresnes (Phil.) ein frantzöſiſcher Staats-Rath, gebohren 1551, that eine Reiſe nach Deutſchland, Italien und Conſtantinopel, wurde als Ambaſſadeur nach Engelland, Deutſchland und Venedig geſchickt, auch zum Cammer-Präſidenten in dem halben Theil von Caſtres gemacht, gab Memoires oder Recueil de lettres in 3 Vol. in fol. von ſeinen Geſandtſchafften, ingleichen Ephemerides von ſeiner Reiſe nach Conſtantinopel heraus, und ſtarb 1610, 27 Februarii. Er hatte ſolche Furcht für dem Tode, daß er in Ohnmacht fiel, wie ihm derſelbe von denen Medicis angekündiget wurde. Sein Leben ſteht für dem erſten Theil von deſſen Memoires. Mem. de l'Etoille T. II p. 297 ſeqq.

de Cancellariis (Stephanus Bubalus) ein Jeſuite, von Rom, war Phil. und Theol. Profeſſor daſelbſt, wie auch Rector des römiſchen Collegii, und pönitentiarius, ſtarb 1634, 28 Apr. æt. 72, und verließ Commentationum angelicarum in univerſam angelici Doctoris tractationem de angelis tomum primum; orat. de paſſione Domini. Al. Man.

Cancelliero (Ubertus) ein Genueſer, continuirte des Caffaro genueſiſche Chronic von 1164 bis 1174, in welchem Jahre er ſtarb. So.

Cancellottus (Joh. Baptiſta) ein Jeſuite, gebohren 1598 in der anconitaniſchen Marck, ward Pabſt Alexandri VII Beicht-Vater, ſchrieb Annales Marianos, Lebens-Beſchreibungen, Reden ꝛc. und ſtarb zu Rom den 27 Mart. 1670. Al.

Cancerinus (Nic.) ein würtenbergiſcher Theologus, ſtudirte zu Tübingen, ward Paſtor zu Reichwiezen und in der Grafſchafft Hornburg in Elſaß Superintendent, florirte um 1570, und ſchrieb Rettung der augſpurgiſchen Confeßion wider das erdichtete Fürgeben Daniels Toſſani; it. ein Buch unter dem Titul: der alte Glaube von der Rechtfertigung der Menſchen für GOtt. Fi.

Cancerius (Jacob) ein JCtus, war zu Balbaſtro in Arragonien aus einer vornehmen Familie entſproſſen, ſtudirte zu Salamanca und Huesca, florirte um 1600, und ſchrieb varias reſolutiones juris cæſarei, pontificii & municipalis principatus Cataloniæ in 3 tomis &c. Ant.

de Cand (Franc. de Foix) ſiehe Foix.

Candela (Jo. Dominicus) ein Jeſuite, aus Sicilien, war in unterſchiedlichen Collegiis Rector, ſtarb 24 Aug. 1606, nachdem er librum de virginitate in tres tractatus diſtinctum geſchrieben. Al.

Candelarius (Godofr.) ein Prior des Carmeliter-Ordens zu Aachen, ſchrieb ſermones de tempore & ſanctis; orationes; epiſtolas &c. und ſtarb 1499. A.

Candelburgius (Jac.) ſoll von der Stadt Cantelberg den Nahmen geführet haben, ein Baccalaureus Theologiæ, iſt aus Engelland 1404 nach Prage kommen, hat daſelbſt nebſt ſeinem Bruder Conrado, Johann Huß, und Hieronymo Pragenſi zu der Reformation der Kirchen viel beygetragen, und zum öfftern im Auditorio von der Macht und Autorität des Pabſtes diſputiret. Arn. Ott.

Candida, aus China gebürtig, eines Reichen von Adel de Hiu Wittwe, war eine zu dem chriſtlichen Glauben bekehrte, fromme, freygebige, gottſelige, in der chriſtlichen Religion wohl erfahrne und unterrichtete Frau, pflantzete aus Andacht die chriſtliche Religion fleißig fort, und wandte viel Unkoſten zu Erweiterung derſelben auf; hielt viel auf Gelehrſamkeit, wie ſie denn ſolches öffentlich erwieß, da ſie auf ihre Unkoſten mehr als 400 ſineſiſche Bücher kauffte, und ſelbige nach Rom in die Bibliothecam Vaticanam ſchenckte; ſtarb endlich im 70 Jahre ihres Alters, und zwar 1680. Pau.

Candidus, ein Benedictiner-Mönch im Kloſter Fulda, hat 822 gelebt, und ſonſt Brunn geheiſſen, das Leben Ægilis, eines Abts zu Fulda, in gebundener und ungebundener Rede, wie auch das Leben Bangolfi, eines Abts zu Fulda beſchrieben, davon das erſte in Broweri fideribus und Mabillonii T. I Sanctorum ordinis D. Benedicti ſteht; das andere aber verlohren gangen. Mab. O. C.

Candidus, ein JCtus aus dem Geſchlecht derer Grafen Caſtro Campi, lebte im 16 Seculo, und ſchrieb Commentariorum aquilejenſium libros octo, welche in dem theſauro Antiquitat. & hiſtor. Italiæ ſtehen.

Candidus Arianus, ein chriſtlicher Lehrer, welcher in der Mitten des 4 Seculi gelebt, und an Marium Victorinum ein Buch de generatione geſchrieben hat. C. To.

Candidus (Gerardus) ſiehe de Witte.

Candidus (Hugo) oder Withe, ein engliſcher Benedictiner von Peterborough, lebte im Anfange des 13 Seculi, und ſchrieb hiſtoriam petroburgenſem, welche in Engelland in Manuſcript liegt. O.

Candidus (Pantaleon) ein Canonicus der lutheriſchen Kirchen in Oeſterreich, hat ſonſt den Nahmen Weiß gehabt, und iſt 1540, 7 Oct. gebohren; hat zu Wittenberg ſtudiret, und iſt Paſtor und General-Superintendens zu Zweybrück worden, woſelbſt er 1608, 3 Oct. geſtorben, nachdem er libros V de ducibus Bohemiæ; epitomen rerum Belgicarum; ſpeculum pietatis; libros 6 Auſtriacorum de Gothicis per Hiſpaniam regibus; epitaphia antiqua & recentia; tabulas chronologicas ab O. C. ad 1602, und andere Schrifften hinterlaſſen. Ad.

Candidus Decembrius, oder del Zimbre (Petrus) ein Italiäner von Vigevano, in dem Hertzogthum Meyland, hat um 1460 gelebt, und sich zu Meyland auf die Humaniora und Sprachen gelegt, woselbst er auch im 80 Jahr gestorben, nachdem er auf Befehl Alphonsi Königs von Neapolis, den Appianum Alexandrinum ins Latein übersetzt, das Leben Philippi, Vicomte von Meyland, beschrieben, auch den Curtium, nicht wie Antonius in Bibl. Hisp. meynt, ins Spanische, sondern in das Italiänische übersetzt. Jov. Vo. Ant. Gad.

Caneparius (Petrus Maria) ein Medicus zu Venedig, lebte im Anfange des 17 Seculi, und schrieb de atramentis cujuscunque generis.

Canevarus (Demetrius) aus dem Genuesischen, ein Medicus und Philosophus, gewann groß Gut zu Rom durch die Praxin, schrieb artem medicam; morborum curandorum methodum; Comment. de ligno sancto, und starb 1625 im 66 Jahr. So.

von Cange, siehe du Fresne.

de Canillac (Raimund) ein Cardinal und Ertz-Bischoff von Toulouse, gebohren zu Canillac in Givaudan, begab sich anfangs zu den canonicis regularibus St. Augustini in dem Capitul zu Maguelone, woselbst er auch Probst in dieser Kirche geworden; schrieb librum recollectorum, und starb zu Avignon 1373, 20 Jun. Au. Sa.

Caninius (Angelus) ein gelehrter Grammaticus, von Anghiari in Toscana, hat die griechische und orientalische Sprachen in Spanien, Venedig, Padua, Rom und Paris gelehret, und ist endlich in Auvergne, oder wie andere wollen, zu Sevilien 1554 oder 1557 gestorben. Er hat einen Tractat de hellenismis, eine griechische Grammatic, so Crenius wieder auflegen lassen; Commentarium de locis Hebraicis; institutiones linguæ Syriacæ, Assyriacæ & Talmudicæ, una cum Æthiopicæ atque Arabicæ collatione &c. hinterlassen. Ant. Teiss. B.

Caninius (Jo. Angelus) ein gelehrter römischer Mahler im 17 Seculo, schrieb Iconographiam in Ital. mit Kupffern, starb aber zu Rom, ehe er das Werck heraus geben konte; worauf solches sein Bruder Marcus Anton. Caninius vermehrt, und es 1669 heraus gehen lassen. Man.

Canisius (Ægidius) ein Augustiner, von Viterbo, ein guter Prediger und Theologus, ward Cardinal unter Leone X, und bey Gesandtschafften gebraucht, schrieb italiänische und lateinische Gedichte, als Caccia d'Amore &c. und starb 1532, 12 Nov. im 62 Jahr. Cra.

Canisius (Henr.) von Niemegen, war nicht allein ein JCtus, sondern auch in allen andern Wissenschafften treflich erfahren, lebte zu Anfang des 17 Seculi, studirte zu Löven, lehrte hernach das geistliche Recht zu Ingolstadt, schrieb antiquas lectiones, so eine Collection von alten Historicis, in 6 Tom. in 4 ist, welche Jacob Basnage wieder unter die Presse gegeben, aber verstorben, ehe das Werck fertig worden; summam juris Canon.; comment. in regulas juris; prælectiones academicas; de decimis &c. nebst andern Tractaten über das Jus Canonicum. A. Sw.

Canisius (Jac.) ein Jesuite, von Calcar aus dem Clevischen, gebohren 1586, schrieb fontem salutis; hyperduliam Marianam a Joh. Berchmanno exercitom; artem artium, übersetzte auch die Leben der Jesuiten, die Petrus Ribadeneira geschrieben, aus dem Spanischen ins Latein, that noch welche hinzu, und starb plötzlich zu Ingolstadt 1647, 27 May. Al. A.

Canisius (Jo.) ein Jesuite, ist 1613 gestorben, und hat ein volumen contra hæreticos hinterlassen. Al.

Canisius (Petrus) der erste Provincialis des Jesuiter-Ordens in Deutschland, gebohren zu Niemegen 1524, hat in Sicilien die Rhetoric und zu Ingolstadt die Theologie, wie auch zu Wien, Prage, Cöln und Freyburg gelehrt, dem Concilio zu Trident beygewohnt, summam doctrinæ christianæ; institutiones christianæ pietatis; manuale catholicorum; de beatissima virgine Maria, wie auch de corruptelis verbi Dei wider die Centuriatores Magdeburg. geschrieben, und ist 1598, 21 Dec. zu Freyburg gestorben. Al. A. Mi. Pant.

Canius Rufus, ein lateinischer Poete, und guter Freund des Martialis, von Cadix, hat zur Zeit des Kaysers Domitiani gelebt, und ist von sehr lustigen Humeur gewest. Martialis.

a Cannaria (Anton.) ein italiänischer Juriste, lebte 1571 im Hertzogthum Spoleto, und schrieb de executione instrumentorum. Ja.

Cannius oder Kannius (Nicolaus) ein Poet und Priester zu Amsterdam, florirte zu Anfang des 16 Seculi, war Probst des Nonnen-Klosters St. Ursulä daselbst, schrieb schöne Epigrammata, that auch dem Erasmo grosse Dienste in Abschreibung der griechischen Bücher, wie solches ein langer von Erasmo Roterod. an diesen Cannium geschriebener Brief bezeuget. Ben. H.

del Canno (Franc. de Aquilar Terrones) suche d'Aguilar.

Canoniero (Petrus Andreas) von Genua, florirte im Anfang des 17 Seculi, hatte von seinem Vater die Medicin gelernt, legte sich aber zu Parma auf die Jura, wandte sich hernach in Spanien, da er zwar Kriegs-Dienste nahm, aber unterschiedene politische Tractate schrieb, und solche Philippo IV dedicirte; aber auch, als er sein Glück nicht da fand, nach Antwerpen gieng, wo er in Jure und Medicina practicirte. Er schrieb Discursus pol. in Tac. de virtutibus vini; de curiosa doctrina; epistolas Laconicas; *l'infelicita e disgratie de' Letterati e Guerrieri*, wie auch drey Vol. von allerhand theologischen, moral. und politischen Materien. So.

Canophylus (Anton) ein Minorit von Solmona, in dem Neapolitanischen, gab 1671 heraus discorsi paradossici per tutti i giorni di quaresima. To.

Canophylus (Franciscus) ein Minorite von Castel di Sangro aus dem Neapolitanischen, gab 1551 heraus œconomiam concionalem super Evangeliis quadragesimæ. To.

von Canstein (Carl Hildebrand) ein Freyherr, gebo-

gebohren 1667, 15 Auguſti zu Lindenberg, einem Gut ſeines ſel. Herrn Vaters, nicht weit von Breßkau und Storckau gelegen. Er lebte ohne Bedienung, und nachdem er mit dem ſel. D. Spener bekannt worden, legte er ſich mit groſſem Ernſt auf das ſtudium biblicum, wie denn der durch ihn angerichtete hälliſche Bibel-Druck bekannt genug. Er wolte auch über das gantze neue Teſtament einen Commentarium ſchreiben, es iſt aber nicht mehr als die harmonia evangelica, welches ein ſchön Werck, davon heraus kommen, denn er ſtarb 1719, 19 Aug. Seine Bibliothec und ſonſt vieles von ſeinen Gütern hat er an das hälliſche Weiſen-Haus vermacht. Leb.

Canſtetterus (Tobias) gebohren 1625 zu Ober-Rieringen, einem würtembergiſchen Städtgen, ſtudirte zu Tübingen, und ward anfangs zu Lauffen Diaconus, kam hierauf nach Ober-Rieringen, und etliche Jahr darauf als Paſtor wie auch Inſpector nach Brackenheim, ſchrieb ein Buch, trüber Brunn und verderbte Quelle menſchlichen Hertzens, das iſt, ſchrifftmäßiger oder chriſtlicher Bericht von böſen Gedancken, angefochtenen, bekümmerten und verſuchten Hertzen zur Lehre, Warnung, Erneuerung, Beſſerung und Troſt aus GOttes Wort verfaſt, und mit Lutheri Zeugniſſen bey allen Haupt-Puncten erläutert und vermehret, und ſtarb 1668 im 43 Jahr. Fi.

Cantalicius (Jo. Baptiſta) ein Neapolitaner aus Abruzzo in dem 16 Seculo, welchen der Pabſt Alexander VI zu dem Præceptore ſeines Nepoten machte. Als nun derſelbe Cardinal wurde, brachte er ſeinem Lehrer das Biſthum zu Penna und Atri zu wege, gab ihm auch den Zunahmen Valentin, und das Wapen ſeiner Familie. Er ſchrieb ſummam artis metricæ; de bis recepta Parthenope; *le biſtoire delle Guerre fatte in Italia da Conſalvo Ferrando d'Aylar di Cordova.* To.

Cantelmus (Joſeph) ein Hertzog von Popoli, gebohren zu Neapolis, gab 1566 ein heroiſches Gedichte, unter dem Titul la Pſiche heraus. To.

Cantelovius, ſiehe Chantelon.

Cantero (Jo.) ein Doctor Theol. und Profeſſor Philoſ. zu Alcala des Henares im 16 Seculo, ſchrieb Commentaria in Porphyrii Iſagogen & in Categorias Ariſtotelis &c. Ant.

Canterus (Lambertus) ein JCtus und Raths-Herr zu Utrecht, gebohren zu Gröningen 1513, iſt zu Orleans Doctor worden, und zu Gröningen, als er ſeine Mutter beſuchen wollen, 1553, 27 Jun. geſtorben. Ad.

Canterus (Theodorus) ein Sohn des vorigen, von Utrecht, war in denen Sprachen wohl erfahren, und ſtudirte zu Paris. Als er von Utrecht ins Elend gehen muſte, begab er ſich nach Antwerpen und Lieuwarden, da er 1615 oder 1617 im 72 Jahr geſtorben. Er hat variarum lectionum libros 2; notas in Arnobium &c. heraus gegeben. A. Sw.

Canterus (Wilhelm.) ein Bruder des vorigen, gebohren 1542, 24 Jul. hielt ſich nach vollendeter Reiſe durch Deutſchland, Franckreich und Italien, zu Löven auf, ergab ſich gantz den Studiis, ſchrieb novarum lectionum libros octo, welche in Gruteri Lampade critica ſtehen; poëmatum libros 4; ſyntagma de ratione emendandi græcos Autores &c. und ſtarb 1575 18 May. Ad. Teiſſ. Ghil. A. Mi. Sw.

de Cantiano (Auguſtinus Mannus) ſiehe Mannus.

Cantipratenſis, ſuche Thomas.

Cantiuncula (Claudius) ein JCtus und Cantzler zu Enſisheim in Ober-Elſaß, von Metz, hat um 1530 gelebt, zu Baſel ſtudirt, und paraphraſes in 3 libros priores inſtitutionum Juſtiniani; de poteſtate Papæ, Imperatoris & concilii; de officio judicis; conſilia, wie auch andere Wercke hinterlaſſen. Ad. Seck. Pant. K.

Cantius (Joh.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Cracau, von Kant aus Schleſien bürtig, daher er ſeinen Nahmen geführet, ſtarb 1473 in hohen Alter, und hinterließ verſchiedene Reden, wie auch einen Commentarium über den Matthäum. Er war der Lügen ſo feind, daß er einſt die Räuber, als ſie ſchon wieder fort ritten, zurück ruffte, und bey ihnen ſehr um Verzeihung bat, daß er in der Beſtürtzung geläugnet, daß er nicht mehr bey ſich hätte; indem er ſich beſonnen, daß er noch in einer Ficke etwas habe, ſo er ihnen zuſtelle; worüber dieſe ſo erſtaunten, daß ſie ihm alles reſtituirten, und noch fußfällig Abbitte thaten. Er ließ auch alles Unrecht über ſich ergehen, und ſchrieb in alle Bücher, an alle Wände, Tiſche und Bäncke:

Conturbare cave, non eſt placare ſuave.
Infamare cave, nam revocare grave.

und weil ſein Cörper viel Jahr nach ſeinem Tode unverzehrt gefunden wurde, ward er unter die Heiligen gerechnet. St. Leb.

Cantius, ſiehe Thomas von Kent.

Cantoclarus (Carolus) ein königlicher frantzöſiſcher Rath und Requeten-Meiſter, lebte im Anfange des 17 Seculi, verfertigte eine lateiniſche Uberſetzung nebſt Anmerckungen über die Cæſares, und eine Rede des Juliani; wie auch excerpta de legationibus & veteribus autoribus græcis. Hiſtor. biblioth. Fabric.

Cantonius (Petrus) ein JCtus und Antiqvarius von Meyland, lebte im 16 Seculo, ſchrieb librum de definitione, und ſtarb in höchſter Armuth. *Morigi la Nobilta di Milano*

Cantor (Hieron.) ein Auguſtiner-Mönch, von Valentia, ſtarb 1636, und ſchrieb inſtructionem de virtutibus vario metri genere; de excellentia nominis JHS. &c. W, d. Ant.

Cantor (Petr.) ſiehe Petrus le Chantre.

Canus (Auguſtinus) ein americaniſcher Jeſuite, gebohren zu Mexico 1561, ſchrieb Commentar. in epp. Pauli; it. in Cantica V. & N. Teſtamenti, und ſtarb 1622, 23 Sept. Al.

Canus (Melchior) ein Dominicaner, und hernach Biſchoff in den canariſchen Inſuln, aus dem Flecken Taracon im Toletaniſchen, legte ſich auf die Philoſophie, Theologie, Hiſtorie, literas elegantiores und Sprachen, und lehrte die Theologie zu Salamanca. Weil Caranza gleichfalls mit groſſem Ruhm docirt, wurde er darüber eiferſüchtig, und halff darzu, daß derſelbe in Ungnade kam. Endlich wurde er

Provincial in Caſtilien, und ſtarb zu Toledo 1560, nachdem er locos theologicos; relectionem de pœnitentia; relectionem de ſacramentis verfertiget: welche Wercke verſchiedene mahl, und am ſchönſten 1714 von Hiacyntho Serry zu Padua mit einander heraus gegeben worden. Ant. Gad. PB. Poſſev.

Canutius (Jac.) aus Coppenhagen, wurde erſtlich Mag. Philoſoph. und Rector der Dom-Schule, hernach Paſtor zu Arhus, endlich Doctor Theologiæ, und zu Coppenhagen Profeſſor, ſtarb 8 Jul. 1660, æt. 56, und ſchrieb nur etliche Diſputationes. W, d. Fr. Vin.

Caornſin (Guil.) ein Cantzler der Rhodiſer-Ritter, von Dovay gebürtig, lebte gegen das Ende des 15 Seculi, und ſchrieb deſcriptionem obſidionis Rhodii urbis; welche nebſt andern Reden dieſes Mannes 1496 zu Ulm gedruckt worden. ♦ AE.

Capaccio (Julius Cæſar) ein Secretarius in der Stadt Neapolis, aus Campagna, lebte zu Anfang des 17 Seculi, legte ſich auf die Philoſophie, Jura, Poeſie und Hiſtorie, war ein Mitglied der Academiæ Otioſorum, ingleichen Secretarius der Stadt Neapolis, und hinterließ elogia virorum & mulierum illuſtrium; orationes; *ſelva de' Concetti ſcritturali*; *prediche quadrageſimali*; *gli apologi*; *il Secretario*; *trattato dell' Impreſe*; *lettere*; *Mergellinam*; *diceria morali*; *il principe*; *il foraſtiero*; antiquitates & hiſtorias Neapolitanas; hiſtoriam Puteolanam; antiquitates & hiſtoriam Campaniæ; librum de balneis, von denen die 4 letzten in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen. Er ſtarb 1631. Cra. Ghil. To.

Capanus (Andreas) ein neapolitaniſcher Cavallier und JCtus im 17 Seculo, ſchrieb de jure relevii; de jure adohæ; de vita & militia; de fideicommiſſo maſculino. To.

Capece Latro (Franciſcus) ein Patricius, von Neapolis, und Ritter S. Jacobi, ſchrieb 1640 l'hiſtoria della Citta e Regno di Napoli. To.

Capece (Iſabella) eine neapolitaniſche Edel-Dame, ſchrieb ein Buch unter dem Titul: Conſolatione dell' anima, welches 1594 gedruckt worden. To.

Capece (Marcus Antonius) ein Jeſuit von Neapolis, ſchlug das Biſthum zu Nicotera, welches man ihm antrug, ab, und gab 1620 heraus un diſcorſo dell' Excellenze della B. Vergine Maria. To.

Capece (Scipio) ſiehe Capycius.

Capel (Richard) ein engelländiſcher Theologus, gebohren zu Gloceſter 1586, war Prediger zu Eſtington, verfügte ſich hernach auf ein Gut, Pitchcomb genannt, ſchrieb im Engliſchen von denen ſündlichen Verſuchungen, wie auch einige Predigten, und ſtarb 1656, 21 Sept. Wo.

Capel (Daniel) Richard Capels Sohn, war erſt Prediger an unterſchiedenen Orten, wurde aber, weil er die engliſche Liturgie nicht annehmen wolte, abgeſetzt, fieng an in der Medicin zu practiciren, ſchrieb tentamen Medicum de variolis, und ſtarb um 1679. Wo.

Capel (Wilh.) ein ſehr gelehrter und beredter Medicus zu Paris, florirte ums Jahr 1584, ſchrieb einige Bücher, gab die Memoires derer Herren von Bellay heraus, und überſetzte Machiavelli Principem ins Frantzöſiſche. Cr.

Capelbeccius (Jac.) ein JCtus, ſtudirte zu Wittenberg, ward zu Ferrara Doctor, und ſtarb zu Tübingen 1586, 14 Febr. Fr.

Capella (Andr.) ein niederländiſcher Münch, war ein Jeſuite und Pönitentiarius Apoſtolicus, nahm hernach den Cartheuſer-Orden an, wurde Abt in einem Kloſter zu Valentia, und endlich Biſchoff zu Urguel, einer Stadt am pyrenäiſchen Gebürge gelegen. Er ſtarb den 12 Sept. 1610, und hinterließ comm. in Hieremiam; Sermones quadrageſimales & Dominicales; Exercitia Spiritualia; colloquium interius cum Chriſto; de paſſione Dominica. W, d. Ant.

Capella (Galeatius) ſonſt Galeatius Flavius Capra genannt, gebohren zu Meyland 1487, war daſelbſt Secretarius, wie auch Abgeſandter des Kayſers Caroli V, ſchrieb *della Eccellenza e dignità delle donne*; de bello Muſſiano; de bello mediolanenſi, ſeu rebus in Italia geſtis pro reſtitutione Franciſci Sfortiæ mediol. ducis, welche letztern in dem dritten Tomo des Theſauri antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen. Er ſtarb 1537, 23 Febr. im 50 Jahr zu Meyland. Ghil.

Capella (Martianus Mineus Felix) ein Mann von ziemlicher Gelehrſamkeit, von Madaura bürtig, hat zu Rom im 5 Seculo zu den Zeiten des Kayſers Leonis Thracis geſchrieben, und wird mit unter die Proconſulares gerechnet. Er hat einen Roman in 9 Büchern geſchrieben, darinnen er unter dem Titul de nuptiis philologiæ & Mercurii, von dem Lobe der Grammaticæ, Aſtrologiæ, Arithmeticæ und Harmonicæ handelt, welches Buch Hugo Grotius im 14 Jahr ſeines Alters mit Anmerckungen heraus gegeben. Joſeph Waſſe hat eine neue Auflage deſſelben verſprochen. Fa. PB.

de Capella (Nicol. Heems) ſiehe a Bruxella (Nic.)

Capellanus oder Chapellain (Joh.) von Paris bürtig, war Rath und Hiſtoriographus bey dem Hertzog von Longueville, wie auch ein Mitglied der frantzöſiſchen Academie, ſtarb den 21 Febr. 1674, im 79 Jahr, und hinterließ Paraphraſin ſuper miſerere &c. bekam auch eine jährliche Penſion, daß er ein frantzöſiſch Poëma heroicum von der Pucelle de Orleans ſchreiben ſolte, worüber er länger als 20 Jahr zubrachte, damit er die Penſion indeſſen genieſſen möchte. Allein das Werck fand, als es endlich fertig war, ſchlechten Applauſum, daher man folgende Verſe darauf gemacht:

Illa Capellani dudum expectata puella
Poſt longa in lucem tempora venit anus.

Da er ſterben wolte, ließ er noch ſeine Geld-Beutel um das Bette ſtellen. An. 1726 ließ Camuſat zu Paris melanges de litterature, tirez de lettres manuſcrittes de Mr. Chapellain drucken. W, d. Valeſiana. Co.

Capellari (Michael) ein italiäniſcher Poet, gebohren zu Belluno, legte ſich zu Padua auf die Rechts-Gelahrheit, Philoſophie und Theologie, übte ſich aber ſonderlich in der Poeſie, kam

im 38 Jahre nach Rom, erhielt unterſchiedene einträgliche geiſtliche Aemter, wurde von dem Kayſer Leopoldo zum Baron des heiligen römiſchen Reichs, von Ludovico XIV zum Ritter, und von der Königin Chriſtina zu ihrem Secretario gemacht, ſchlug die Bißthümer von Feltre und Belluno, wie auch die Profeſſion. human. liter. zu Padua aus, brachte im Alter ſein Leben in der Stille zu Rom, Venedig und in ſeiner Vater-Stadt zu, ſchrieb ein ſchön Lob-Gedicht auf die Königin Chriſtina unter dem Titul: Chriſtinas ſeu Chriſtina luſtrata; viel Epigrammata und lateiniſche Gedichte, davon 1697 ein Theil zu Padua unter dem Titul: Poemata, zuſammen gedruckt worden. Er ſtarb 1717, 19 Febr. N. Z.

Capellinus (Severinus) ein Rector der Schule zu Neuburg, ſtarb 1687, 14 Jan. und hinterließ diſſertationes de vacuo und andere Materien wider Carteſium. W, d.

Capellus, ſiehe Cappellus.

Capellus (Rudolphus) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1634 zu Hamburg, ſtudirte zu Wittenberg und Gieſſen, wurde 1660 Profeſſor Eloquentiæ in ſeinem Vaterlande, und in eben dieſem Jahre Doctor Theologiæ zu Gieſſen, 1675 aber Profeſſor hiſtoriarum und græcæ linguæ an dem Gymnaſio zu Hamburg; gab Cavæi tabulas ſcriptorum eccleſiaſticorum; numophylacium Lüderianum; ſyntagma lectionum bibliothecariarum; exclamationem de B. Luthero ejusque divino reformationis opere; byzantina; Erfahrung und Vorſtellung des Norden ꝛc. heraus, und ſtarb 1684, als er eben eine Schrifft vom Creutz Chriſti drucken ließ. G, c, t.

Caper (Flavius) ein alter lateiniſcher Grammaticus, hat de orthographia; de verbis dubiis geſchrieben, welche Werckgen in Putſchii grammaticis antiquis ſtehen. Fa.

Capetius (Jo.) von Ryſſel, war ein Philoſophus und Theologus zu Löven, wie auch Canonicus der Collegiat-Kirche S. Petri daſelbſt; ſchrieb de vera Chriſti eccleſia, deque eccleſiæ & ſcripturæ auctoritate; de hæreſi & modo coercendi hæreticos; de origine Canonicorum & eorum officio; de perpetua ſacerdotum caſtitate; de indulgentiis &c. ſtarb zu Ryſſel 1599, 12 May. A. Sw.

Capgrave (Johannes) ein Auguſtiner-Münch, aus Cent gebürtig, im 15 Seculo, war des Hertzogs von Gloceſter, Humpfry, Beicht-Vater, und ſchrieb einen Catalogum ſanctorum Angliæ, nebſt andern Tractaten. Ben.

Capharus (Hieronymus) ein Neapolitaner von Salerno, lebte zum Ende des 16 Seculi, und ſchrieb Grammaticen, elocutiones atque clauſulas e ſingulis M. T. C. Epiſtol. famil. ſelectas; phraſes Ciceronianas. To.

Capiferreus (Petrus Dominicus Magdalenus) ein JCtus und Advocat zu Rom, lebte zur Zeit des Pabſts Sixti V und ſchrieb de numero teſtium in teſtamentis requiſito. Man.

Capiferrus (Franciſcus Magdalenus) ein Prediger-Mönch von Rom, ſtarb zu Perugia 1632 im December, nachdem er heraus gegeben: Elenchum librorum omnium, tum in Tridentino Clementinoque indice, tum in aliis S. indicis congregationis particularibus decretis prohibitorum, ordine alphabetico digeſtum. W, d. Man.

Capilupi (Camillus) ein lateiniſcher Poete, von Mantua, hat im 16 Seculo gelebet, und ein Buch, le ſtratageme genannt, von der pariſiſchen Blut-Hochzeit heraus gegeben. K. B. Teiſſ.

Capilupi (Hippolytus) ein Bruder des vorigen von Mantua, ein guter Poete und Biſchoff zu Fano, hat unterſchiedliche lateiniſche und italiäniſche Verſe hinterlaſſen. B. Gad.

Capilupi (Lælius) ein Bruder des vorigen, wuſte ſich der Expreßionen des Virgilii mit einer ſonderbaren Geſchicklichkeit zu bedienen, ſchrieb einige Centones vom Urſprung der Münche; wider das Frauenzimmer; von den Frantzoſen, und ſtarb zu Mantua 1560, 3 Jan. im 62 Jahr. Ghil. B. Teiſſ. Poſſev.

Capilupi (Julius) ein Vetter des vorigen, war gleichfalls ein guter Poete, der ſonderlich in elegiiſchen Verſen excelliret, und einige Centones verfertiget. K. B.

Capiſtranus (Jo.) ein Franciſcaner, gebohren im Dorffe Capiſtrano, in der Provintz Abruzzo 1385, hat ſich durch ſeinen Eyfer und Beredſamkeit ſonderlich berühmt gemacht, dahero man vorgiebt, er habe an dem Sieg gegen die Türcken nicht wenig Theil gehabt. Er konte in ſeinen Predigten die Affecten ſo bewegen, daß auch die, welche ſo weit von ihm entfernet waren, daß ſie nicht ein Wort hören konten, dennoch häuffige Thränen vergoſſen. Er ſtarb 1456, 3 oder 26 Oct. wurde unter die Heiligen gezehlet, und ſchrieb de dignitate Eccleſiaſtica; de poteſtate Papæ & concilii; de illuſtranda conſcientia; de pœnis inferni & purgatorii &c. Fr. Poſſev. B. T. Wa.

Capiſucchi (Camillus) ein tapfferer Marquis von Puy-Catin, im 16 Seculo, war in der Mathematic und Fortifications-Wiſſenſchafft wohl erfahren, und ſchrieb einen wiewohl noch nicht gedruckten Tractat de officio præfecti caſtrorum, worauf er 1597 im Anfang des Monats Novembers im 60 Jahr geſtorben. Man.

Capiſucchi (Joh. Ant.) ein Cardinal von Rom, ward Biſchoff zu Lodi, bediente auch verſchiedene wichtige Aemter am päbſtlichen Hofe, ſchrieb deciſiones; vota; conſtitutiones & ſynodum, pro ſua eccleſia Laudenſi &c. und ſtarb 1569, 27 Januar. im 54 Jahre. Man. Ol. Eg. B.

Capiſucchi oder Capiſuccus (Paul.) ein römiſcher JCtus, im 16 Seculo, ward Canonicus im Vaticano, Auditor Rotæ, päbſtlicher General-Vicarius und Biſchoff von Nicaſtro, bekam auch noch andere wichtige Aemter am päbſtlichen Hofe, und wurde von Clemente VII erwehlet, die Controvers der Ehe-Scheidung zwiſchen dem Könige Henrico VIII in Engelland und der Catharina von Arragonien auszumachen; ſchrieb Deciſiones; Conſtitutiones &c. und ſtarb 1539 zu Rom im 60 Jahre. Man. B.

Capiſucchi (Raimundus) ein Marquis von Puy-

Catin, begab ſich in den Dominicaner-Orden, lehrte zu Rom öffentlich die Philoſophie, wurde Secretarius der Congregation des indicis expurgatorii, Magiſter S. Palatii, und endlich Cardinal, ſchrieb controverſias Theologicas, ſcholaſticas, morales, dogmaticas, ſcripturales &c. und ſtarb 1691, 12 April. Ol. Man. B.

Capitaneus (Petrus) ein Medicus von Middelburg, wurde zu Valentia Doctor, war zu Roſtock, und hernach zu Coppenhagen Profeſſor Medicinä, woſelbſt er 1557 geſtorben, und prophylacticum conſilium antipeſtilentiale; de potentiis animæ &c. geſchrieben. Ba. Vin.

Capito (Atteius) ſiehe Atteius.

Capito (Robert) ſuche Robertus.

Capito (Wolffg. Fabritius) ein Theologus, gebohren zu Hagenau 1478, hat zu Baſel ſtudirt, iſt in der Theologie, Jure und Medicin Doctor worden, hat ſich von einem bekehrten Juden in der hebräiſchen Sprache unterrichten laſſen, zu Freyburg die Theologiam ſcholaſticam gelehret, zu Baſel den Grund der evangeliſchen Kirchen geleget, und iſt darauf Hof-Prediger, Cantzler und Doctor Juris, Canonici bey dem Ertz-Biſchoff zu Maynz, auch Probſt zu St. Thomas, Prediger und Profeſſor in Straßburg worden, und an der Peſt 1541 im Monat December geſtorben. Er hat Inſtitutiones hebraicas; enarrationes in Habacuc und Hoſeam; vitam Oecolampadii; de reformando a puero Theologo und explicationem in hexaëmeron heraus gegeben. Ad. Seck. Pant. Sl.

Capitolinus (Cornelius) hat zu den Zeiten des Kayſers Aureliani gelebet, deſſen Schrifften aber nicht mehr vorhanden. Han. Vo.

Capitolinus (Julius) ein Geſchicht-Schreiber, zu Ende des dritten und Anfang des vierten Seculi, hat unterſchiedener Kayſer des andern und dritten Seculi Leben beſchrieben, welche nebſt denen übrigen fünff Scriptoribus hiſtoriæ auguſtæ öffters gedruckt worden. Fa. PB. Han.

Capivaccio (Hieronymus) ein in Sprachen, humanioribus, und der Philoſophie wohl erfahrner Medicus im 16 Seculo, von Padua, hat in ſeinem Vaterlande die Medicin gelehret, iſt daſelbſt geſtorben, und hat medicinam practicam; methodum anatomicam; tractatum de urinis, febribus, venenis geſchrieben. Tom. Caſt.

Capnio (Jo.) ſiehe Reuchlinus.

Capobianco (Joſeph) ein JCtus, aus einem adelichen Geſchlechte von Monte Leone, gab 1659 heraus originis, ſitus, nobilitatis civitatis Montis Leonis geographicam hiſtoriam. To.

Capocinus (Alex.) ein römiſcher Muſicus aus dem Hertzogthum Spoleto, lebte 1624, und ſchrieb 5 Bücher von der Muſic. Ja.

Capone (Hieronymus) ein JCtus, Theologus und Profeſſor Primarius von Neapolis, in der Mitten des 17 Seculi, ſchrieb quæſtiones legales de dote; comment. ad 4 lib. inſtitut. canonicarum; Tractatum de pactis & ſtipulationibus; diſceptationes forenſes eccleſiaſticas, controverſias forenſes utriusque Juris; curſum legalem veſpertinum. To.

Caporalis (Cæſar) ein italiäniſcher Poet von Perugia, lebte im 16 Seculo, und wurde Gouverneur von Atri. Er hatte von Natur vortrefliche Einfälle, und einen lebhafften Verſtand, war auch dabey ſehr luſtig, und ſo reich in Worten, daß er ſeine Gedancken artig vorbringen konte. Sein Gedichte vom Leben eines Hof-Mannes fand groſſen Applauſum: Das andere von des Mäcenas Leben, ſo er in zehn Theile abgetheilet, konte er nicht gantz bey ſeinem Leben vollenden; iedoch hat es ſein Sohn nach deſſen Tode heraus gegeben. Er ſtarb 1601 auf dem Schloſſe zu Caſtiglione. Er. Ja. To.

Capotius (Franciſcus) ſiehe Cuccinus.

Cappalunga (Cæſar) von Cremona, lebte 1206, und ſchrieb de origine familiarum Nobilium Germanarum, Gallicar. & Romanar. Cremonæ degentium. Ar.

Cappella (Johann Antonius) ein Philoſophus und Medicus von Neapolis, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb opuſculum paradoxicum, quod ratio participetur a brutis; opuſculum meteorologicum; de hydrophobia; in quatuor philamarinæ familiæ Proceres familiæ Epinicia. To.

Cappelli (Marcus Antonius) ein Minorit, gebohren zu Ateſte im Venetianiſchen, um die Mitten des 16 Seculi, war einer der vornehmſten Theologorum zu Venedig, die wider das Interdict Pauli V ſchrieben; gieng aber unvermuthet nach Bologna, und widerlegte ſeine Schrifften ſelbſt in einem Tractat unter dem Titul: de abſoluta omnium rerum ſacrarum immunitate & poteſtate principum laicorum ex lege naturæ, Moyſis & Chriſti. Darauf wurde er Commiſſarius der morgenländiſchen Provintzien und Exprovincialis, wie auch Qualificator der Inquiſition, ſchrieb diſſertationes de ſummo Pontificatu B. Petri und de ſucceſſione epiſcopi Romani in eundem pontificatum; de neceſſitate & utilitate regiminis monarchici in eccleſia wider M. A. de Dominis; de appellationibus eccleſiæ africanæ ad ſedem romanam, wider eben denſelben; diſſ. de cœna Jeſu Chriſti ſuprema, wider Hieronymum Veochieti; eine Sammlung derer Conſtitutionum der Nonnen zu Bononien, ingleichen der Conſtitutionen ſeines Ordens; eine Leichen-Rede auf die Hertzogin Lucretiam Tomacelli von Pallano; und ſtarb 1625 im Sept. zu Rom. Der Abt Bontoni hat die diſſ. de appellationibus eccleſiæ romanæ ad africanam ſedem 1722 zu Rom wieder auflegen laſſen, und derſelben eine ſchöne Nachricht von Cappelli Leben und Schrifften fürgeſetzt.

Cappellus (Hieronymus) ein weltlicher Geiſtlicher von Tiano, aus dem Neapolitaniſchen, gab 1668 heraus Manipolo de farmaci ſpirituali, per agevolar alla perfettione. To.

Cappellus (Jacob) ein frantzöſiſcher JCtus, war Rath in dem Parlament zu Rennes, muſte aber ſein Amt, weil er der proteſtantiſchen Religion zugethan war, verlaſſen, und ſich nach

nach Sedan begeben, allwo er 1586 geſtorben. Er hat veterum JCtorum adverſus Vallam defenſionem; de verbis non ſatis probatæ latinitatis; de etymologiis juris civilis, welche Wercke Carl Andr. Ducker unter denen opuſculis de latinitate JCtorum drucken laſſen, verfertiget. Deſſen Leben hat ſein Sohn, Jacob, beſchrieben, welches für dieſes Commentariis über das alte Teſtament ſtehet.

Cappellus (Jac.) ein Sohn des vorigen, Erbherr zu Tillon, Paſtor und Profeſſor Theologiä zu Sedan, gebohren 1568, ſchrieb verſchiedene theologiſche und andere Sachen, als: Epocharum illuſtrium διματισμοι; Rhetorica; compendium proſodiæ; Scena motuum in Gallia nuper excitatorum Virgilianis & Homericis verſibus expreſſa; Sedis Romanæ poteſtas, ſanctitas, fides; Vindiciæ pro Iſaaco Caſaubono; hiſtoria ſacra & exotica; Hiſtoriæ eccleſiaſticæ centuriæ quinque; de ponderibus & menſuris libri tres; obſervationes in N. T.; obſervationes in ſelecta Pentateuchi loca & in reliquos veteris teſtamenti libros, wie auch einige frantzöſiſche Wercke, und ſtarb 1624, 7 Sept. Seine Anmerckungen über das alte Teſtament wurden nebſt einer Beſchreibung ſeines Lebens und Verzeichniß ſeiner Schrifften von ſeinem Vetter, Jacob Cappello, 1689 zu Amſterdam heraus gegeben. Co. Cr.

Cappellus (Lud.) ein Bruder des vorigen, gebohren 1586, 14 Octobr. war Prediger und Profeſſor der hebräiſchen Sprache, welche er wohl verſtand, wie auch endlich der Theologie zu Saumur, woſelbſt er 1658, 16 Jun. geſtorben. Sein Arcanum punctationis revelatum, wie auch ſeine critica ſacra haben ein groſſes Aufſehen gemacht; wider welche der jüngere Buxtorffius ſonderlich geſchrieben. Sonſt hat er auch eine hiſtoriam Apoſtolicam illuſtratam; chronologiam ſacram; commentarium in Apocalypſin Johannis und andere Schrifften heraus gegeben. Die beſte Nachricht von dieſem Theologo findet man in ſeinem commentario de gente Capellorum, darinne er ſein eigen Leben beſchrieben. Sein Sohn, Jacob Cappellus, wurde im 19 Jahre Profeſſor der hebräiſchen Sprache zu Saumur, und verwaltete ſolches Amt ohngefehr dreyßig Jahr; nach welcher Zeit er wegen Widerruffung des Edicts von Nantes nach Engelland gegangen, und daſelbſt ſein Leben, als ein lateiniſcher Præceptor in einer nonconformiſtiſchen Schule zugebracht; bis er 1722 im 80 Jahr geſtorben. Er hat die Wercke von ſeinem Vater und deſſen Bruder 1689 zu Amſterdam heraus gegeben. PB. Co. AE. NZ.

Cappidus, ein Prieſter zu Stavern in Frießland, im 10 Seculo, ſoll die Genealogien der Fürſten von Frießland, eine Kirchen-Hiſtorie dieſes Landes, und 4 Leben der Heiligen geſchrieben haben, welche aber mit der Bibliothec zu Stavern im Feuer aufgangen. Einige halten dafür, daß er Verfaſſer des Lebens Odulphi Presbyteri ſey, welches in Surii A. S. ſtehet. O. Vo.

Capponius (Franciſcus Anton.) gebohren zu Conza in dem Neapolitaniſchen, war ein weltlicher Prieſter, wie auch ein Mitglied der Academiä Otioſorum, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb le poeſie Liriche; le liriche parafraſi ſopra tutte le Ode d'Anacreonte; Poetici applauſi alle glorie di Andrea Bolgi; le liriche parafraſi ſopra l'Ode di Oratio Flacco. To.

Capponius (Joh.) ein Philoſophus, Medicus, Poete und Aſtrologus, von Bologna, woſelbſt er 1639, den 18 Auguſt. geſtorben, und einige italiäniſche Gedichte hinterlaſſen hat. W, d. Ghil.

Capponius (Jo. Bapt.) ein Medicus, Poet und Aſtrologus von Bologna, war Medicinä Doctor, wie auch Profeſſor Medicinä und Philoſophiä; ſtarb im November 1676, und gab unter dem Nahmen Chariſii Thormarii Spadonis folgende Schrifft heraus: Animadverſiones ad Jo. Caroli Soncii opuſculum de febribus; nach ſeinem Tode aber kamen heraus: lectiones phyſicæ morales; de morbis particularibus; de febribus; de erroribus clarorum ſcriptorum latinorum libri XII; de humano ſemine nequaquam animato; paradoxon Philoſophiæ Democraticæ. In italiäniſcher Sprache ſind von ihm bekannt: Parallela reipublicæ antiquæ Athenienſis & hodiernæ Florentinæ; obſervat. polit. ſuper vitam illuſtris Bentivogli; de erroribus ſcriptorum Tuſcanorum. W, d. K.

Capra (Galeatius Flavius) ſiehe Capella (Galeatius.)

Capralis (Franc.) ein gebohrner Portugieſe, war ein Jeſuite, und docirte zu Goa die Philoſophie und Theologie, bediente nach dieſem die vornehmſten geiſtlichen Chargen in Sina und Japan ꝛc. ſtarb 16 April 1609, im 81 Jahre, und ſchrieb annuas literas e Sinis & Japonia &c. Al.

Capranica (Dominicus) ein römiſcher Rechts-Gelehrter, ſo zu Padua und Bologna ſtudiret, war Gouverneur zu Imola, und Pönitentiarius, hatte eine ſchöne Bibliothec, welche er dem von ihm zu Rom geſtifftеten Collegio hinterließ, ſchrieb ein introductorium de Pontificatu regendo, und ſtarb 1458, 14 Auguſt. Man. K. HL.

Caprara (Alex.) ein Jeſuite von Adel, von Bologna, war græcæ linguæ & caſuum conſcientiæ Profeſſor, und Rector unterſchiedener Collegiorum, ſtarb 1625, den 6 October, und ſchrieb de benedictione Epiſcopali; vitam S. Petri; hat auch des Caroli Sigonii Buch de regno Italiæ continuirt und völlig ausgearbeitet. Al.

Capreolus, ein Biſchoff zu Carthago, ums Jahr 431, hat einen groſſen Eifer vor die catholiſche Kirche bezeuget, und einen Brief de una Chriſti veri Dei & hominis perſona, contra recens damnatam hæreſin Neſtoris geſchrieben, welcher in Sirmondi opuſculis dogmaticis veterum ſtehet. Man findet auch in denen Tomis conciliorum einen Brief von ihm an das Concilium zu Epheſus. C.

Capreolus (Elias) ein Juriſte und Hiſtorien-

Schreiber, von Breſcia bürtig, hat im Anfang des 16 Seculi gelebet, chronicorum de rebus brixianorum libros 14, welche man in dem theſauro antiquitat. & hiſtor. Italiæ findet; defenſionem ſtatuti Brixienſium; dialogum de confirmatione fidei &c. geſchrieben, und iſt 1519 im hohen Alter geſtorben. K. Vo.

Caprerius (Alex.) ein Rechts-Gelehrter von Padua, war Decanus der Univerſität zu Padua, und Präpoſitus der Kirche zu S. Andreä, ſtarb 20 Aug. 1626, und hinterließ Tract. de Sponſalibus & Matrimoniis; de poteſtate Pontificis Romani. W, d. Tom.

Capriata (Petr. Jo.) ein Doctor Juris von Genua, florirte um 1660, und ſchrieb im Italiäniſchen eine völlige Hiſtorie von dem, was ſich in Italien von 1613 bis 1644 zugetragen, darinne er ſich einer groſſen Unpartheiligkeit rühmet. So. B.

Caprinus (Johann Anton) ein Jeſuite von Aquila, aus dem Neapolitaniſchen, gebohren 1614, lehrte die Humaniora und Philoſophie an etlichen Orten, ward Rector in verſchiedenen Collegiis, und ſchrieb apes barberinas, ſeu univerſam philoſophiam; de motu trepidationis terræ; philoſophicam lucem, unter dem Nahmen Syderii Leonis. To. Al.

Capriolus (Conſtantin) ein Italiäner aus Abruzzo, ſchrieb 1596 de Succeſſione ab inteſtato. To.

de Capua (Bartholom.) ein Cavalier von Neapolis, wurde Doctor, wie auch Protonotarius des Königreiches unter Carolo II, und lebte in ſehr groſſem Anſehen. Er ſtarb 1316, und hinterließ einen Commentarium über die Conſtitutiones, Capitulationes und Grund-Sätze des Reichs. To.

de Capua (Hannibal) ein Ertz-Biſchoff von Neapoli und Nuncius Sixti V nach Pohlen, ließ 1587 eine Rede drucken, welche er an die Stände dieſes Königreichs gehalten. To.

de Capua (Leonardus) ein Medicus, gebohren 1617 zu Bagnollo in dem Neapolitaniſchen, ſtudirte die Theologie, hernach die Rechts-Gelahrheit, und endlich die Medicin, ſtifftete die academiam inveſtigantium, welche die Medicin und Philoſophie unterſuchte, behauptete in öffentlichen Schrifften die Ungewißheit der Medicin und derer Medicamente, wurde in die Academiam Arcadum, unter dem Nahmen Alceſti Cillenii aufgenommen, ſchrieb parere diviſato in otto ragionamenti, nequali partitamente narrandoſi l'origine e il progreſſo della medicina; ragionamenti intorno alla incertezza de medicamenti; *lectiones de memphitium natura*; vitam Andreæ Cantelmi Ducis Popolitani, nebſt einigen Streit-Schrifften, und ſtarb 1695, 17 Jan. AE. Arc.

Capuanus (Franciſcus) gebohren zu Manfredonia, in dem Neapolitaniſchen, war Lector Aſtronomiä zu Padua, und gab 1515 Purbachii Theoricas novas Planetarum mit einem Commentario heraus. To.

Caputo (Auguſtinus) ein neapolitaniſcher Edelmann, gab 1622 zu Neapoli heraus tractatum de regimine reipublicæ fertilis. To.

Caputo (Filocolo) ein Carmelit von Neapolis, in dem 17 Seculo, ſchrieb *le prediche panegiriche*; de ſacro ſanctæ Theologiæ laudibus; *il monte Carmelo*; pro non ſimulata religione orationem; *il compendio della vita, della morte, e de miraculi di S. Andrea Corſini da Firenze.* To.

Caputo (Lælius) ein JCtus zu Neapolis, aus einem adelichen Geſchlechte von Coſentza, gab 1623 heraus ad conſuetudines neapolitanas præludia. To.

Capycius oder Capece (Scipio) ein brühmter Mann im 16 Seculo, hat in einem Gedichte de principiis rerum, die Lufft zum Urſprung aller Dinge geſetzet, und in ungebundener Rede Magiſtratus regni Neapolitani cum Romanorum Magiſtratibus comparationem; ſuper tit. de acquirenda poſſeſſione; ferner in Verſen de divo Joh. Baptiſta Vate maximo libros tres; elegias & epigrammata geſchrieben. B. To.

Caraccia (Archangelus) ein Dominicaner aus dem Montferraniſchen, lebte um 1647, und bemühte ſich in Rom ſehr, die Canoniſation Babſt Pii V zu befördern, deſſen Leben er beſchrieben; verfertigte auch inſtitutione per dire il Santiſſimo Roſario &c. Ghil.

Caracciolus (Anton.) ein Clericus Regularis aus einem adelichen neapolitaniſchen Geſchlechte, lebte im 17 Seculo, war in denen Alterthümern wohl erfahren, und ſchrieb controverſiarum illuſtrium bigam; notas in conſtitut. Clericorum regulares; de ſacris eccleſiæ Neapolitanæ monumentis und unterſchiedene vitas. To.

Caraccioli (Cæſar Eugenius) aus eben dem Geſchlecht, hat im 17 Seculo la Neapoli ſacra, wie auch il regno di Napoli diviſo in dodeci provincie heraus gehen laſſen, welches in die lateiniſche Sprache überſetzt, und in den theſaurum antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ gebracht worden. Man hat auch von ihm Neapoli ſacra. To.

Caraccioli (Ciarletta) ein neapolitaniſcher Cavalier, gab 1574 zu Neapoli heraus dieci libri della felicità humana. To.

Caraccioli (Decius) ein Capellan der königlichen Capelle in Neapoli, war daſelbſt aus einem adelichen Geſchlechte gebohren, und lebte um den Anfang des 17 Seculi. Er ſchrieb convocationem univerſalem ad urbem anno Jubilæi; *una oratione ne' funerali di Filippo II.* To.

Caraccioli (Ferdinandus) ein neapolitaniſcher Cavalier und Graf von Biccari, gab 1581 heraus Commentarii delle Guerre fatte co' Turchi da D. Giovanni d'Auſtria, und hinterließ viel Manuſcripte. To.

Caracciolus (Franciſcus Maria) ein Clericus Regularis, aus einem adelichen Geſchlechte, zu Neapolis, in dem 17 Seculo, hat von Franciſco Xaverio, Ignatio Loſola, der heiligen Thereſia ꝛc. unterſchiedene Reden drucken laſſen. To.

Caracciolus (Hieronymus) ein Clericus Regularis von Neapolis, lebte um die Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb vitam St. Joſephi Deiparæ Virginis Sponſi; *la vita della B. Virgine e di S. Gieu-*

Gieuſeppe, come anco di Maria Madalena. To.

Caracciolus (Hippolitus) ein Canonicus Regularis, aus einem adelichen Geſchlechte von Neapolis, gab 1599 Predigten heraus, die er in denen vornehmſten Städten von Italien gehalten. To.

Caracciolus (Innicus) ein Cardinal und Ertz-Biſchoff von Neapolis, ſchrieb 1667 Epiſtolam paſtoralem ad Clerum ſibi commiſſum. Ol. To.

Caracciolus (Jo. Baptiſta) ein Clericus Regularis, aus einem adelichen Geſchlechte von Neapolis, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb religioſum Evangelicum; Spiritual. ſermonum encomiaſticorum de ſanctis, partes duas; de virtutibus. To.

Caracciolus (Joſephus) ein Dominicaner, aus einem vornehmen Geſchlecht von Neapolis, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb la viſita del ſanctiſſimo ſacramento; la fede trionfante. To.

Caracciolus (Joſeph Maria) ein Clericus Regularis, aus einem adelichen Geſchlechte von Neapolis, lebte um die Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb diſſertationem de titulo crucis; orationem in S. Antonium de Padua &c. To.

Caracciolus (Marinus oder Martinus) ein Neapolitaner, wurde als Protonotarius Apoſtolicus an den Kayſer Carl V und den König Heinrich in Engelland geſchickt, hernach aber zu Belohnung geleiſteter Dienſte mit dem Cardinals-Hut beſchenckt. Er ſtarb 1538, 28 Jan. im 69 Jahr, und hinterließ Brieffe, welche 1574 gedruckt ſind. To.

Caracciolus (Nicolaus Miſquinius) ein Dominicaner von Neapolis, wurde Ertz-Biſchoff zu Meßina und Cardinal. Er ſchrieb Summam de pœnitentia. Ol. To.

Caracciolus (Paſchalis) ein Neapolitaner aus einem adelichen Geſchlechte, gab 1589 heraus la gloria del Cavallo, diviſa in dieci libri. To.

Caracciolus (Paulus) ein Dominicaner, aus einem adelichen Geſchlechte zu Neapolis, wurde Doctor und Profeſſor Theologiæ, predigte an unterſchiedenen Orten in Italien mit groſſen Ruhm, ſchrieb ein Buch unter dem Titul: Trionfo del P. S. Domenico; und ſtarb 1636 16 Nov. am Podagra. To.

Caracciolus (Placidus) ein Clericus Regularis, und Theologus aus einem adelichen Geſchlechte von Neapolis, gab 1656 heraus J Meriggi de' virtuoſi. To.

Caracciolus (Robertus) ein Minorit von Lecce, wurde Biſchoff von Aquino, lebte in der Mitten des 15 Seculi, und ſchrieb ſermones de laudibus ſanctorum; de peccatis; de Chriſto; tractatum de amore divinorum officiorum; ſpeculum fidei chriſtianæ &c. &c. To.

Caracciolus (Thomas) ein Neapolitaner, aus einem adelichen Geſchlecht, wurde ein Clericus Regularis, endlich Biſchoff zu Taranto, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb decreta & ſtatuta Synodalia in Diœceſana Synodo habita. To.

Caracco (Auguſtinus) ein berühmter Mahler und Kupfferſtecher, hat ſich erſt auf dieſe Kunſt geleget, nachdem er die Philoſophie, Mathematic, Muſic und Poeſie begriffen; eine Reiſe nach Italien gethan, und iſt zu Parma geſtorben. HL.

Caradocus, mit dem Zunahmen Lancarvanenſis, aus der Provintz Wallis, hat ums Jahr 1150 gelebet, Britannorum ſucceſſiones, de ſitu orbis, das Leben Gildæ Albanii, und comment. über die Prophecеyungen des Merlini geſchrieben. O. Vo. Pit.

Carafa (Alex.) ein Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Neapolis im 17 Seculo, hat die ordinationes ſynodales eines ſeiner Vorfahren, und die Conſtitutiones ſeiner Kirche heraus gegeben, worüber Albertus de Oliva Commentarios gemacht. To. HL.

Carafa (Antonius) ein Cardinal, von Neapolis bürtig, ſtudirte zu Padua fleißig, und legte ſich auf die Jura und Kirchen-Hiſtorie, wurde das Haupt derjenigen Congregation, welche zu Verbeſſerung der Bibel und Erklärung des tridentiniſchen Concilii aufgerichtet worden; ingleichen päbſtlicher Bibliothecarius, und ſtarb endlich 1591, nachdem er catenam veterum patrum in cantica veteris & novi teſtamenti; commentarium Theodoreti in pſalmos; Gregorii Nazianzeni orationes &c. aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzt; die Bibel der 70 Dolmetſcher corrigiret; die päbſtlichen Decretales corrigiret; Hieronymi Brieffe in L. C. gebracht; und andere Wercke hinterlaſſen. Poſſ. Eg. Ol. Au.

Carafa (Carolus) ein Neapolitaner, Stiffter der congregationis piarum operationum, ſo in Neapolis angerichtet worden, ſtarb 1668, im Dec. und ſchrieb commentarium de Germania ſacra reſtaurata, darinn er vom 30 jährigen Kriege, wobey er ſelbſt zugegen geweſen, handelt. W, d.

Carafa (Carolus Maria) ein Hertzog von Butera und Roccella, erſter Grande von Caſtilien und Sicilien, ſchrieb l'Ambaſciadore Politico-Chriſtiano; opere politiche-chriſtiane; it. *exemplar horologiorum ſolarium civilium*, und ſtarb 1695, im 45 Jahr. AE.

Carafa (Decius) von Neapoli, war daſelbſt Ertz-Biſchoff und Cardinal, ſchrieb catalogum Sanctorum Neapolitanorum, machte ſich ſelbſt eine Grabſchrifft und ſtarb zu Neapoli 1626, 23 oder 24 Aug. Ol. To.

Carafa (Diomedes) ein Neapolitaner, war der erſte Graf von Madaloni und Cerreto. Er gab 1608 heraus gli ammeſtramenti militari, wie auch unterſchiedene Gedichte. To.

Carafa (Ferdinandus) ein neapolitaniſcher Cavalier und Marcheſe di S. Lucido, war ein guter italiäniſcher Poete, lebte in der Mitten des 16 Seculi, und ſchrieb l'auſtria; lodi della S. Madre; rime ſpirituali; il nono e decimo libro dell' Odiſſea d'Omero dato in Parafraſi alle Toſcane Muſe &c. To.

Carafa (Gregorius) ein Clericus Regularis von Neapolis, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſtarb als Ertz-Biſchoff von Salerno. Er ſchrieb Commentaria in Primam divi Thomæ; Opuſculum philoſophicum de concurſu cauſæ primæ cum ſecundis; epiſtolam Iſagogi-

cam

cam de noviſſimo Veſuvii incendio; de monomachia. To.

Caraſa (Joh.) ein Cavalier von Neapolis, gab 1556 einen Tractat de Simonia heraus. To.

Caraffa (Johann Baptiſta) ein Neapolitaner, aus einem adelichen Geſchlechte, ſchrieb 1572 dell' hiſtorie del Regno di Napoli. To.

Caraffa (Joh. Peter) ſiehe Paulus IV.

Caraffa (Oliverius) ein Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Neapolis, war ein ungemeiner Freund der Gelehrten, gegen welche er ſich ſehr freygebig erwieß; deswegen ihm auch die meiſten Bücher, welche daſſelbe mahl heraus kamen, zugeſchrieben worden. Er ſtarb 1511, 20 Jan. Ol. To.

Caraffa (Petrus Aloyſius) ein Cardinal und Biſchoff von Tricarico, gebohren zu Neapoli 1581 18 Jul. hat zu Venedig ſtudiret, und es in der Theologie und denen Rechten weit gebracht, wurde als Nuncius nach Niederland und Deutſchland geſchickt, gab die Acta dieſer Legation unter dem Titul: Legatio Apoſtolica ad tractum Rheni & provincias inferioris Germaniæ obita, wie auch Compendium Philoſophiæ heraus, wurde hierauf Cardinal, und ſtarb 1655, 15 Febr. Ol. HL.

Caraffa (Placidus) ein Clericus Regularis, aus einem adelichen Geſchlechte von Neapolis in dem 17 Seculo, wurde Biſchoff zu Acerra, und gab Predigten; orationem de mariana epiſtola; orationem de laudibus Caſimiri Poloniæ Regis; *un panegirico in lode della B. Vergine* heraus. To.

Carafa (Thomas) ein Dominicaner aus einem adelichen Geſchlecht von Neapolis, wurde ein berühmter Prediger, Poet und Theologus im Anfange des 17 Seculi. Man hat von ihm aſſunti predicabili; ghirlanda di varie deſcrittioni, cavate dalle ſue eloquentiſſime prediche. To.

Carafa (Vincentius) ein neapolitaniſcher Jeſuite, war anfangs in ſeinem Vaterlande Profeſſor Philoſophiä, hernach Rector unterſchiedlicher Collegiorum, und Præpoſitus Generalis, ſtarb den 8 Jun. 1649. Er hat theils unter ſeinem eigenen, theils unter dem angenommenen Nahmen des Aloyſii Siderei folgende Schrifften heraus gehen laſſen: Il faſcicolo della Mirra, overo varie conſolationi delle piaghe di Chriſto; il viaggio del Cielo; pratiche ſpirituali; *peregrinum terræ, ſeu præparationem ad mortem*; *ſerapbinum ſeu ſcholam ſancti amoris*; *epiſtolam encyclicam de mediis conſervandi primævum ſpiritum ſocietatis*; *ideam chriſtiani hominis &c.* To. Al.

Caramuel von Lobkowiz (Jo.) gebohren zu Madrit 1606, 24 May, trieb in der Kindheit die Matheſin dergeſtalt, daß er noch als ein Knabe theſes de ſphæra behaupten konte, legte ſich hernach auf die Poeſie, ſo, daß er in einer Stunde hundert, und in einem Tage tauſend Verſe machen konte; trieb folgends die Orientalia, ſonderlich auch das Chineſiſche, ward ein Ciſtercienſer-Mönch, hernach Emanuelis, des Gouverneurs in Portugall und Niederlanden Prediger, ferner Doctor Theologiä zu Löven; kam nach 1648 in Böhmen, und half viel darinnen zur Reformation, wurde hernach nach Rom geruffen, und zum Biſchoff zu Satriano gemacht. Er ſchrieb von der Philoſophie, die er in realem, expreſſivam, modalem, formalem, actionalem und reiformem eintheilte, wie auch theologiam moralem, regularem und rationalem; Metalogicam; encyclopædiam concionatoriam; Steganographiam; Matheſin audacem; cœleſtes metamorphoſes; tabulas motuum cœleſtium & ephemerides; mundum idem non idem; uraniam rectilineam; de planetis; ſeveram diſputandi methodum; Dominicum, ſeu hiſtoriam Dominici a Jeſu Maria, Carmelitæ excalceati; de laudibus B. Mariæ virginis; muſeum mortis; hierarchiam eccleſiaſticam de ſummi pontificis & patriarcharum electione & promotione; pacem ad binas hypotheſes reductam; de florenti ſtatu religioſorum; theologiam dubiam, darinne er alle Zweiffel der Atheiſten und Libertiner geſammlet, und deswegen in das Conſiſtorium nach Rom zur Verantwortung gezogen worden; dieſes aber mit ſolchen Nachdruck gethan, daß Alexander VI bey Endigung ſeiner Rede geſagt: nunquam ſic loquutus eſt homo; einen Tractat von dem Bau des Tempels Salamonis; wie auch ein hiſtoriſches und juriſtiſches Werck: Philippus prudens &c. und ſtarb 1682. Cra. Ant. HL. W, d.

Caranza (Barth.) ſiehe Carranza.

Caravajal (Bernardinus) ſuche Carvajal.

de Caravajal (Laur. Galindez) ein Profeſſor Juris zu Salamanca, gebohren zu Placentia in Eſtremadura 1472, gab addiciones a los Varones illuſtres de Fernan Perez de Guzman, nebſt der Hiſtorie Johannis II, Königs von Caſtilien heraus, hinterließ auch verſchiedene andere hiſtoriſche Wercke in Manuſcript. Ant.

de Carrvajal (Ludov.) ein Spanier, ſtudirte zu Paris, war nach dieſem Guardian des Franciſcaner-Ordens in Sevilien, wohnte dem tridentiniſchen Concilio bey, und hielt daſelbſt eine Oration, welche groſſen Applauſum fand, ſchrieb theologicas ſententias; einige Bücher wider Eraſmum Roterod. &c. Ant.

Caravita (Proſper) ein Neapolitaner von Evoli, war königlicher Auditeur in Principato citra und Baſilicata, lebte in der Mitten des 16 Seculi, und ſchrieb Comm. ſuper ritibus magnæ Curiæ Vicariæ Regni Neapol. To.

Carbo, ein berühmter Redner vor Ciceronis Zeiten, hat ſich wegen der Leichtſinnigkeit des römiſchen Volcks ſelbſt umgebracht. Cicero.

Carbo, ein Redner zu Rom, des vorigen Bruder, welcher, weil er eine ſtrenge Krieges-Diſciplin wieder aufrichten wolte, ermordet wurde. Cicero.

Carbo (Petrus) ſiehe Petrus Carbo.

Carbon (Ludewig) ein Profeſſor Theologiä zu Perufia, am Ende des 16 Seculi, hat in der Rhetoric, Philoſophie und Theologie unterſchiedene Dinge geſchrieben. B.

Carbonarus (Mezentius) ein Canoniſt und Protonotarius Apoſtolicus, aus Umbrien, lebte

zu Anfang des 17 Seculi, und ſchrieb *governo politico chriſtiano*; de ſyndicatu &c. Ja.

Carbone (Hieronymus) ein Neapolitaner, aus einem adelichen Geſchlecht, lebte im 15 Seculo, und ſchrieb viel Gedichte, welche 1506 in fol. zuſammen gedruckt worden. To.

Carbone (Nicolaus) ein JCtus von Sinopoli, aus dem Neapolitaniſchen, gab 1590 ein Werck heraus, unter dem Titul: Practica practicarum & compendium curiarum in tres libros diſtincta. To.

Carbonel (Petr. Michael) ein Hiſtoricus von Barcellona, war königlicher ſpaniſcher Notarius und Archivarius, und ſchrieb chroniques de Eſpanna, worüber er von 1495 bis 1513 gearbeitet. Ant.

Carbonelli de Bottingata (Pontius) ein Minorit aus Catalonien, ſchrieb Commentaria in univerſa Biblia, welche in der Bibliothec derer Minoriten zu Toledo im Manuſcript liegen, und ſtarb 1297. Wa.

Carcanus (Archileus) ein Profeſſor Medicinä zu Pavia, von Meyland, ſchrieb de peſte; de modo curandi; commentarium in Aphoriſmos Hippocratis; einige Orationes und italiäniſche Gedichte, und ſtarb zu Meyland 1588 22 Jul. Ghil.

von Cardaillac (Jo.) ein Patriarche von Alexandrien, und ſtetswährender Adminiſtrator des Biſthums Toulouſe, im 14 Seculo, legte ſich auf die Jura, und promovirte zu Toulouſe, allwo er auch gelehret; ſchrieb Sermones, collationes Synodales, verſchiedene Tractate von geiſtlichen Reden und andere Sachen, und ſtarb 1390. B. Sa.

Cardanus (Hieronymus) ein Medicus, gebohren 1501, 24 Sept. zu Pavia, woſelbſt er den Euclidem erklärete, hernach zu Padua Doctor, hierauf zu Meyland Profeſſor Matheſeos, und in das Collegium Medicorum aufgenommen wurde: da er die Medicin öffentlich, ſonſt auch in Schottland, Pavia, Bologna und Rom lehrete, an welchem letzten Orte er 1575, 21 Sept. geſtorben. Er hat Chriſto und ſich ſelbſt eine Nativität geſtellet, daher er, wie man meynet, ſich ſelbſt, um nicht gefehlt zu haben, zu todte gehungert, auch ſonſt eine auſſerordentliche Lebens-Art geführet, und de ſtudio Socratis; encomium Neronis; encomium Aſtrologiæ, Podagræ, Medicinæ, Geometriæ, de arithmetica, de utilitate ex adverſis capienda, de ſubtilitate, de ſecretis, de rerum varietate, de urinis &c. wie auch ſein eigen Leben, darinnen viel unglaubliche Dinge enthalten, geſchrieben. Seine Wercke ſind 1663 zu Lion in 10 Bänden in fol. zuſammen gedruckt worden. B. Na. Thom. K. P8. Gad. Ghil. Tom. Teiſſ.

Cardenas (Jo.) ein ſpaniſcher Jeſuit, gebohren zu Sevilien 1615, lehrte die Philoſophie, und ward Rector in einigen Collegiis, ſchrieb Geminum ſidus Mariani diadematis; criſin theologicam bipartitam ex Morali theologia &c. und ſtarb zu Ende des 17 Seculi. Al. Ant.

Cardevacque (Ferd.) ein Niederländiſcher von Adel, legte ſich auf die Jura, und ward Burgemeiſter in ſeiner Gebuhrts-Stadt Arras, ſtarb 1. Dec. 1614, und ſchrieb hiſtoriam comitum Artefiæ; hiſtoriam Epiſcoporum Tomacenſium &c. W, d. A.

Cardillo (Bernard.) ſiehe Villalpando.

Cardillo (Calp.) ſuche Villalpando.

Cardim (Anton. Franc.) ein Jeſuite, aus Evora in Portugal, ließ ſich lange Zeit als ein Miſſionarius in Indien brauchen, ſtarb den 30 Apr. 1659, und ſchrieb in portugieſiſcher Sprache: Catalogum omnium in Japonia pro Chriſto interemptorum; relationem glorioſæ mortis 4 orator. Luſitanorum pro fide Chriſti capite plexorum; relationem de Provincia Japoniæ Soc. Jeſu &c. Al.

Cardona (Jo. Bapt.) ein Biſchoff zu Tortoſa, von Valencia, ſchrieb de expurgandis hæreticorum propriis nominibus; de Regia S. Laurentii Bibliotheca; de diptychis &c. und ſtarb 1590. Fr. Ant.

Cardone (Vincentius) ein Dominicaner und Poet, gebohren zu Ateſſa in dem Neapolitaniſchen, lebte im Anfange des 17 Seculi, konte den Buchſtaben R nicht ausſprechen, und ſchrieb deswegen ein Gedicht von der Liebe unter dem Titul: l'R-ſbandita, darinne in etlichen tauſend Verſen kein R zu finden iſt. Er gab ſich auf dem Titul den Nahmen Gio. Nicola Ciminello Cardone. To.

Cardoſo de Amaral (Anton.) ein Profeſſor juris Can. auf einer portugieſiſchen Academie, im Anfang des 17 Seculi, ſchrieb ſummam ſeu praxin Judicum & advocatorum &c. Ant.

Cardoſo (Caſpar) ein ſpaniſcher Benedictiner-Münch und Biſchoff, im Neapolitaniſchen 1615, ſchrieb Conſtitutiones & decreta Synodi Potentinæ; ein portugieſiſcher Jeſuite, gleiches Nahmens, hat Meditationes in omnes anni dies; *Teſouro de prudentes*; Kalendarium Rom. &c. im Anfange des 17 Seculi geſchrieben. Al. Ant.

Cardoſo (Ferd.) ein gelehrter Medicus, aus der portugieſiſchen Landſchafft Beira, im 17 Seculo, war eine Zeitlang Profeſſor Medicinä zu Valladolid, practicirte hernach zu Madrid, ließ ſich endlich zu Venedig beſchneiden, nahm die jüdiſche Religion an, und ſchrieb de febre ſyncopali; *Utilidades del aqua y de la nieve del bever frio y caliente &c.* Ant.

Cardoſo (Ferd. Rodriguez) ein Doctor Medicinä in Portugall, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb methodum medendi; de ſex rebus non naturalibus &c. Ant.

Cardoſo (Georg) ein Geiſtlicher zu Liſſabon, lebte um die Mitte des 17 Seculi, und ſchrieb Agiologio Luſitano &c. in 3 Vol. Ant.

Cardoſo (Joh.) ein vornehmer portugieſiſcher Franciſcaner-Münch von Portalegre, lebte im Anfang des 17 Seculi, ſchrieb Jornada da Alma Libertada; Ruth peregrina &c. Ant.

Cardoſus (Hieronym.) ein portugieſiſcher Redner und Poete, von Lamego, lebte im 16 Seculo, und ſchrieb epiſtolas Fam.; dictionarium Luſitanico-Latinum & Latino-Luſitanicum &c. Ant.

Carduccius (Balth.) ein JCtus, im 16 Seculo, hat zu Padua und Florentz das Recht gelehret,

und iſt wegen ſeiner Grauſamkeit der Sebel zubenahmet worden. HL.

Carduccius oder Carduchi (Ludov.) ein königlicher ſpaniſcher Mathematicus zu Madrid, im 17 Seculo, war ein Sohn des vorigen, überſetzte Euclidis elementa ins Spaniſche, und ſchrieb Modos de medir Jurisdicciones y Tierras. Ant.

Cardulus (Fulvius) ein italiäniſcher Jeſuite, von Narni, lehrte zu Rom die Rede-Kunſt und Poeſie, ſchrieb Hiſtoriam de inventione ſanctor. martyrum Abundii & Abundantii; epigrammata; orationes &c. und ſtarb zu Rom 1591, 15 May in hohem Alter. Al.

de Careaga (Guterius Marquez) ein ſpaniſcher JCtus, war anfangs zu Segovien, Granata und Madrid Vice-Stadt-Richter, nach dieſen Auditeur von der königlichen Leib-Guarde und Richter der Criminal-Sachen in der Regierung zu Valladolid, ſtarb 1651 im Jan. und ſchrieb de fortuna; de jurisdictione civili & criminali in ſupremo conſilio bellico; reſolutiones Theolog. & jurid. W, d. Ant.

Carena (Cæſar) von Cremona, ward Doctor Theologiä zu Padua, und Juris zu Paris, advocirte in ſeinem Vaterlande, war Aſſeſſor bey der Inquiſition, lebte um 1647, und ſchrieb de modo procedendi in cauſis S. Offic i. Ghil.

Carenſis oder de S. Caro (Hugo) ſiehe Hugo von S. Cher.

Carerius (Ludovicus) ein JCtus, von Regio aus Calabrien, gab 1560 heraus practicam cauſarum criminalium. To.

Carew (Georgius) aus der Landſchafft Devonshire, war Baron von Cloyton, und Graf von Totneß, königlicher engliſcher geheimder Rath und General-Feld-Zeugmeiſter, erwieß ſich in Irrland gegen die Rebellen ſehr tapffer, ſtarb 27 Mart. 1629, im 73 Jahr, und beſchrieb die irrländiſchen Troublen in einem Tractat, welchen er Hiberniam pacatam nennet, darinnen er viel von ſich ſelbſt erzehlt. Wo.

Carew (Richard) gebohren in Cornwall 1555, gieng in Geſandſchafften mit nach Dantzig, Schweden und Franckreich, wurde von Spelmanno und Camdeno, wegen ſeiner Erfahrenheit in Antiquitäten ſehr äſtimirt, auch 1598 in das Collegium antiquariorum aufgenommen, ſchrieb ein ſchön Buch von der Provintz Cornwall, wie auch von der Art das Lateiniſche ohne Grammatic zu lernen, und ſtarb 1620. Wo. W, d.

Carey oder Cary (Henr.) ein Graf von Monmouth, legte ſich auf die Sprachen, und retirirte ſich 1639 auf ſeine Güter, da er unterſchiedenes aus denen italiäniſchen Schrifften des Malvezzi, Bentivoglio, Boccalini, Parutæ und Gualdi Priorati, wie auch aus dem Frantzöſiſchen des J. Fr. Senault ins Engliſche überſetzt edirte, und 1661, 13 Jun. ſtarb. Wo.

Carillo und Sotomajor (Ludovicus) ein Spanier, von Cordona, war Ritter von S. Jacob, ſtarb 1610, und überſetzte Ovidii libr. de amoris remedio, und des Senecæ Tractat. de brevitate vitæ ins Span. W, d. Ant.

Carillo de Acunna (Petrus) ſiehe Acunna.

Carinus (Ludovicus) ein Medicus zu Baſel, iſt daſelbſt 1569, 17 Jan. geſtorben. Fr.

Carion (Jo.) ein Profeſſor Mathem. zu Franckfurt an der Oder, iſt 1499, 22 Mart. zu Buchichem gebohren, hat zu Wittenberg, und auf andern Univerſitäten ſtudiret, ſich zuletzt in Berlin aufgehalten, woſelbſt er 1538 geſtorben; ephemeridas von 1536 bis 1550; practicam Aſtrologiæ und andere Schrifften verfertiget; Sonderlich aber ſich durch ſein Chronicon berühmt gemacht, welches Philippus Melanchthon hernach anſehnlich vermehret und verbeſſert. K. Be. Ad. B. Pant. Sag.

Cariophyllus (Matth.) ein Ertz-Biſchoff zu Cogni, aus der Inſul Candia, hat zu Rom in dem Collegio der Griechen ſtudiret, und auch hernach gelehret, iſt 1630 oder 1635 geſtorben, und hat noctes Tuſculanas, Epiſteln des Themiſtoclis und andere Schrifften heraus gegeben. All. Er.

de Carlenis (Anton.) aus einem edlen Geſchlechte, zu Neapolis, wurde 1449 Biſchoff zu Amalfi, ſtand bey Pabſt Nicolao V ſehr wohl, wohnte dem Concilio zu Piſa bey, und hielt die Parthey Alexandri V. Er ſchrieb Commentarios über die Metaphyſic. To.

Carlerius (Aegidius) ein Doctor Theologiä und Dechant der Kirche zu Cambray, machte ſich im 15 Seculo, auf dem Concilio zu Baſel bekannt, ſchrieb caſuum conſultationes in 2 Volum. Hinterließ viel andere Dinge im Manuſcript, und ſtarb 1472, 23 Nov. im hohen Alter. Lau. A.

de Carles (Lancellottus) ein Biſchoff zu Riez in der Provence von Bourdeaux, hat im 16 Seculo gelebet, Lateiniſche und Frantzöſiſche Verſe geſchrieben, iſt in der griechiſchen Sprache wohl erfahren geweſen, hat eine paraphraſin über das Prediger-Buch und hohe Lied Salomonis in Verſen, eine Überſetzung von der Odyſſea Homeri und eine epiſtolam ad Regem de Franciſci Lotharingii Ducis Guiſii poſtremis dictis & factis hinterlaſſen. H. Cr. Sa.

Carleton (Dudley) aus der Provintz Orfordshire, gebohren 1573, 10 Mertz, war ein treflicher Staats-Mann, der unter Jacobo I und Carolo I offt in Geſandſchafften nach Venedig, Savoyen, Holland und Franckreich gebraucht wurde, einige frantzöſiſche Reden die Staaten, wie auch etliche Briefe in dem engliſchen Buch, Cabala oder Scrinia Sacra genannt, drucken ließ, auch noch ungedruckte Memoiren verfertigte, und 1632, den 15 Febr. ſtarb. Wo.

Carleton (Georgius) ein Engelländer, war Biſchoff zu Chicester, ſtarb 1628, nachdem er conſenſum Eccleſiæ catholicæ contra Tridentinos, de ſcripturis, Eccleſia, Fide & gratia; de jurisdictione Legali, Epiſcopali & Papali &c. geſchrieben. W, d.

Carleton (Thomas Campton) ein Jeſuite von Cambridge, docirte anfangs die Rhetoric in dem engliſchen Collegio zu S. Omer, hernach aber zu Lüttich die Philoſophie und Theologie, und ſtarb 1666, 25 Mart. im 73 Jahre. Seine Schrifften ſind: Prometheus Chriſtianus; ſ. liber moralium; Philoſophia univerſa;

ſa; Theologiæ Scholaſticæ Tom. prior &c. Al.

Carleval (Thomas) ein Spanier, legte ſich auf die Theologie, Philoſophie und Jura, ward 1626 ein Mitglied des groſſen neapolitaniſchen Raths-Collegii, ſchrieb diſputationes juris ad interpretationem regiarum legum regni Caſtellæ; naturalem philoſophiam; und ſtarb zu Neapolis 1645, 25 Sept. Ant. W, d.

Carli (Jo.) ein Dominicaner von Florentz, ſchrieb Algorithmum, wie auch einige italiäniſche Lebens-Beſchreibungen ſeiner Ordens-Brüder, und ſtarb 1505, den 1 Febr. im 65 Jahr. Ghil.

von Carlowitz (Chriſtoph) auf Rothenhaus, des heiligen römiſchen Reichs Erb-Ritter, kayſerlicher und churfürſtlicher ſächſiſcher Rath, Abgeſandter ꝛc. ꝛc. 1507, 7 oder 14 Dec. in Meiſſen gebohren, wird von Melanchthone wegen ſeiner Beredſamkeit, groſſen Erfahrenheit in der lateiniſchen Sprache und Rechts-Gelahrheit gerühmet. Er hat 13 Feld-Zügen beygewohnet, und ſonderlich in dem Smalcaldiſchen Kriege ſeine Klugheit an den Tag geleget, auch ein Conſilium pro Republica ad Imperatorem ſcriptum, contra hiſpanicam tyrannidem, ex occaſione exercitus Auriaci verfertiget, ſein Leben hat Ægidius Salius beſchrieben. Ad. Seck.

von Carlowitz (Joh. Carl.) ein ſächſiſcher Edelmann, gebohren 1645 am heiligen Chriſt-Tage, hat zu Jena ſtudirt, und iſt nach vollbrachter fünff-jährigen Reiſe 1669 bey Johann Georg II Cammer-Juncker, 1672 Amts-Hauptmann zu Wolcken- und Lauterſtein, 1677 Vice-Berg-Hauptmann, 1709 Cammer- und Berg-Rath, und 1711 Ober-Berg-Hauptmann worden. Er hat Sylvi culturam pragmaticam œconomicam, oder von der wilden Baumzucht geſchrieben, und iſt 1714, 3 Mart. in Freyberg geſtorben. Leb.

Carlſtadt (Andr.) ſiehe Bodenſtein.

Carmignanus (Balthaſar) ſuche a Reſurrectione (Angelus Maria.)

Carmilianus (Petrus) ein lateiniſcher Poet aus Engelland, hat ein Epitaphium des Schottländiſchen Königs heraus gegeben, welcher 1513 in der Schlacht wider die Engelländer geblieben. B.

de Carmona (Jo.) ein ſpaniſcher Medicus und Philoſophus von Sevilien, florirte gegen das Ende des 16 Seculi, und ſchrieb tractatum, an Aſtrologia ſit medicis neceſſaria; praxin utiliſſimam ad curandam peſtilentiam &c. Ant.

Carnarius (Jo.) von Gent, war Doctor und Profeſſor Medicinæ zu Padua um 1553, ſchrieb carmina de thermis Patavinis; Orationes, worunter eine de Laudibus podagræ. Ant.

Carncovius (Stanislaus) ſiehe Karncovius.

Carneades, ein griechiſcher Philoſophus, von Cyrene, war der Urheber der ſo genannten Academiæ tertiæ, hielt alle Erkäntniß nur für wahrſcheinlich, diſputirte durch ſeine Beredſamkeit auch wider die offenbahreſte Wahrheit; hatte mit denen Stoicis viel zu thun, wolte des Chryſippi Werck widerlegen, vergaß über ſein Studiren offt das Eſſen bey Tiſche, und ſtarb im 4 Jahr der 162. Olymp. K. Laer. Stan. Jon. B. S.

Carneades, ein Philoſophus und Diſcipul des Epicuri, wird zuweilen von Plutarcho Cornïades genennet, und iſt ſehr wollüſtig geweſt. B.

Carnero (Anton.) ein königlicher ſpaniſcher Kriegs-Zahl-Meiſter, ſchrieb eine Hiſtorie von dem Kriege, welchen der König in Spanien von 1559 bis 1609 in den Niederlanden geführet, und dabey Carnero ſelbſt gegenwärtig geweſt. Ant.

Carnevale (Johann Baptiſta) ein Medicus von Stilo aus Calabrien, ſchrieb 1620 de Epidimico ſtrangulatorio affectu. To.

Carnevale (Joſephus) ein neapolitaniſcher JCtus, lebte am Ende des 16 Seculi, und gab 1591 heraus hiſtorie & deſcrittione del Regno di Sicilia. To.

Carnolius (Aloyſius) ein italiäniſcher Jeſuite, gebohren zu Bologna 1618, lehrte eine Zeitlang die Humaniora und Philoſophie, ward Rector des Collegii zu Ferrara, und ſchrieb hypotypoſin philoſophiæ; ideam Ignatii; vitam Hieronymi Taurelli &c. Al.

Caro (Hannibal) gebohren zu Civita nuova in Romagna, war Secretarius bey einigen Cardinälen, und zuletzt bey dem Cardinal Farneſe, edirte im Italiäniſchen Rhetorica Ariſtotelis, wie auch Comödien, Briefe und Verſe, überſetzte Virgilii Æneida, kriegte mit Ludov. Caſtelvetro wegen eines ſeiner Gedichte, ſo Caſtelvetro zu ſcharff cenſiret, Streit, darinne verſchiedene Schrifft gewechſelt worden, und ſtarb zu Rom 1566, 28 Nov. im 59 Jahr. Ghil. Cra.

de S. Caro (Hugo) ſiehe Hugo.

Caro (Rodericus) ein ſpaniſcher JCtus und Geiſtlicher von Utrera, ohnweit Sevilien, ward ein Prieſter zu Sevilien um 1620, wie auch Juris Doctor und Richter derer Teſtaments-Sachen. Er ſchrieb Antiguedades y principado de la ciudad de Sevilla; relacion de las inſcripciones y antiquetad de la Villa de Utrera; Noten über Flavii Lucii Dextri omnimodæ hiſtoriæ fragmenta &c. Ant.

Caroccius (Vincentius) ein JCtus tudertinus aus Italien, ſchrieb deciſiones, welche 1602 zu Franckfurt nachgedruckt worden.

Caroli (Andreas) ein würtenbergiſcher Rath und Abt des Kloſters S. Georgii, gebohren zu Leibenſtadt, einem Dorffe in Francken, 1632 im Auguſto, wurde in das Kloſter Bebenhauſen aufgenommen, nachgehends zu Tübingen und Bebenhauſen zum Diacono, und zu Urach zum Special-Superintendenten, befördert, bis er endlich die Abtey zu S. Georg erhalten; wobey er memorabilia eccleſiaſtica Seculi decimi ſeptimi, und eine epiſtolam apologeticam pro memorabilium ipſius Eccleſiaſticorum fide hiſtorica heraus gegeben, und 1704, 1 Sept. geſtorben. Pi.

Caroli (Philippus) ein in Criticis und Philologicis berühmter Profeſſor Orat. zu Altorff, aus der Pfaltz Neuburg, hat ſich zur römiſch-catholiſchen Kirche gewandt, ſoll insgemein in der Kirche unter dem Singen den Senecam, Lipſium &c. geleſen haben, und iſt 1639 geſtorben.

ben. Er verließ varias lectiones, antiquitates romanas eccleſiaſticas, animadverſiones in Gellium & Curtium &c. K. W, d. Omeis Gloria Acad. Altorf.

de Carolis (Lucas) ſiehe Briccius.

a S. Carolo (Ludovicus Jacobus) ein Carmelit, von Gebuhrt ein Burgunder aus dem Ländgen Challon, lebte in dem 17 Seculo, war Rath und Almoſenier bey dem König in Franckreich, ſchrieb bibliothecam pontificiam; *traité des plus belles bibliotheques, qui ont été, & qui ſont à preſent dans le monde*; de claris ſcriptoribus cabillonenſibus; bibliographias pariſienſes, und ſtarb 1670, 10 May zu Paris. Teiſſ. W, d.

Caroloſtadius (Andr. Rudolph) ſiehe Bodenſtein.

Carolus I Magnus, der erſte römiſche Kayſer in Deutſchland, ſoll 742 zu Ingelheim, unweit Maynz gebohren ſeyn; war in Wiſſenſchafften und freyen Künſten von ſeinem Præceptor Alcuino wohl unterrichtet, legte die noch heutiges Tages gebräuchlichen deutſchen Nahmen den Winden und Monaten bey, fieng zu Excolirung der deutſchen Sprache eine deutſche Grammatic zu ſchreiben an, und ſtarb zu Aachen 814, 28 Januar. Er ſoll auch de cultu imaginum contra Græcos, libellum ad Alcuinum de ſacrificio miſſæ, & ratione rituum eccleſiæ, epiſtolam encyclicam de baptiſmo &c. geſchrieben haben. Cr. Eginhard. de vita Caroli M. HL.

Carolus V, ein römiſcher Kayſer, gebohren zu Gent 1500, hat Commentarios von ſeinem Leben, die aber noch nicht gedruckt, ingleichen eine Inſtruction an ſeinen Sohn Philippum II geſchrieben, und iſt 1558 geſtorben. Cr. C. Seck. Jov.

Carolus I, König in Engelland, ein gelehrter Herr und tapfferer Soldat, ſchrieb unterſchiedliche Wercke, welche 1649 unter dem Titul Bibliotheca Regia, und 1662 unter dem Titul Caroli I Opera heraus gekommen, worunter ſein Εἰκὼν βασιλικὴ ſ. imago Caroli I ein groſſes Aufſehen verurſachet. Er hatte viel Streitigkeiten mit dem Parlement, deswegen ihm auch, wiewohl unſchuldiger Weiſe, ſein Haupt mit dem Beil 1649 abgeſchlagen worden. Larrey Hiſt. d'Anglet. HL.

Carolus IX König von Schweden, iſt den 27 Oct. 1611 geſtorben, hat im 61 Jahr angefangen ein Chronicon aller Könige von Schweden, von Anfang her, bis auf ſeine Regierung zu ſchreiben; hat ingleichen in ſchwediſchen Verſen ſein Leben und Thaten beſchrieben; auch ſelbſt an denen publicirten Argumentis ex patribus, Luthero & Philippo de unione perſonali duarum naturarum in Chriſto & ſacramento Euchariſtiæ &c. arbeiten helffen. W, d. Pufendorf de rebus Suecicis.

Carolus (Andr.) ſiehe Caroli.

Carolus (Andr. Davides) ein würtembergiſcher Theologus 1658, zu Calw gebohren, deſſen Vater Abt des Kloſters zu St. Georg war, ſtudirte zu Tübingen, ward Oeconomus des Collegii Martiniani daſelbſt, reiſete darauf, und machte ſich mit gelehrten Leuten bekannt, kam 1686 nach Wittenberg, und ward daſelbſt Adjunctus Philoſophiæ, that ſich auch durch Diſp. Predigen und Collegia ziemlich herfür. Als er wieder in ſein Vaterland kam, ward er 1687 erſt zu Tuttlingen, hernach 1689 zu Calva Diaconus; darauf, weil dieſe Stadt vom Frantzoſen 1693 gantz in die Aſche gelegt ward, Diaconus zu Nüttingen, 1697 Diaconus zu Freudenſtadt, und endlich Superint. Specialis und Paſtor zu Kirch-Teck; ſchrieb würtembergiſche Unſchuld, durch chriſtliche Prüfung deſſen, was Herr Gottfried Arnold von des löblichen Hertzogthums Würtemberg Regenten, Regierung und Lehrern, bevorab von dem ſeligen Doctor Jac. Andreä aufgezeichnet, und ſeiner ſo genannten Ketzer-Hiſtorie einverleibet hat ꝛc. Diſp. de Jure Dei in Creaturas; Predigten; edirte auch Jo. Dallæum de vero uſu Patrum, und ſtarb 8 Sept. 1707 im 49 Jahr. Fi.

Carpanus (Horatius) ein JCtus zu Meyland, ſchrieb, als er wegen der in der Stadt und in ſeinem Hauſe graßirenden Peſt, die Praxin nicht treiben konte, lucubrationes in ſtatuta mediolanenſia, welche zu Franckfurt 1600; und noch einen Commentarium zu einigen derſelben, welcher eben daſelbſt 1610 nachgedruckt worden.

Carpanus (Joſeph) J. U. D. und Profeſſor zu Rom, wie auch Proto-Notarius apoſtolicus, ſchrieb paraphraſin inſtitutionum civilium; inſtitutionum juris Canon. ſummariam dilucidationem; exercitationes academicas; Faſtos academiæ legalis Intrecciatorum ab anno 1642 quo fuit erecta: Orationes; carmina &c. ſtiftete die Academie derer Intrecciati, und ſtarb 1668, im 55 Jahre. Man.

Carpenſis (Jacobus) ein berühmter Chirurgus, zu Bologna, hat 1550 gelebet. Fr.

Carpentejus (Jo.) ein Poete und Advocat in der Grafſchafft Artois, lebte um 1580, und ſchrieb in Verſen eine paraphraſin über den Eſaiam und Jeremiam, ingleichen vitam Malchi und S. Benedicti. A.

Carpenter (Jo.) aus Cornwall, war Rector in einer kleinen Stadt in Engelland, ſchrieb einen Catechismum und Buß-Predigten, und ſtarb 1621. Wo.

Carpenter (Nathanael) ein engliſcher Theologus, obgedachten Johannis Sohn, von Devonſhire, wurde von Uſſerio wegen ſeiner Gelehrſamkeit ſehr äſtimirt, bekam eine Station in Irrland, ſchrieb philoſophiam liberam, und im Engliſchen eine Geographie, ingleichen das Bild eines gottloſen Politici unter dem Titul: Ahitophel &c. und ſtarb zu Dublin 1628. W, d. Wo.

Carpenterius (Paulus) ein Neapolitaner, lebte um die Mitten des 17 Seculi, wurde Abt des Kloſters zu Monte Oliveto, und ſchrieb B. Bernardi Ptolomæi Congregationis S. Mariæ montis Oliveti conditoris vitam; ſpeculum animæ peccatricis. To.

Carpenterius (Petrus) ein Schulmann von Antwerpen, war zu Anfang des 17 Seculi Rector der Schule zu Noortwick, hernach aber zu Rotterdam, und ſchrieb Introductionem logicam;

Aldi Manutii phraſes L. Latinæ, tabulis delineatas; Ramum aureum elegantiorum L. Latinæ orationum &c. A.

Carpenter (Richardus) aus der Landſchafft Cornwall, war ein gelehrter Dorff-Prieſter, ſtarb 1627, und hinterließ unterſchiedliche engliſche Predigten. Wo.

Carpenter (Richard) auch ein Engelländer, ſo jünger als der vorhergehende, ſtudirte auf einigen Academien in Franckreich, Holland, Spanien und Italien, ward zu Rom ein Benedictiner, revocirte aber in Engelland, und bekam eine Prediger-Stelle, die er doch wieder verließ, und als ein Catholic in Franckreich gieng, hernach aber wieder kam, und noch vor einen Independenten paßiren wolte, aber endlich gut catholiſch ſtarb. Er ſchrieb 1642 in ſeinem 33 Jahre Experience, History and Divinity, wie auch Predigten und Comödien. Wo.

Carpio (Lupus Felix de Vega) ſiehe Vega.

Carpzovius (Bened.) ein berühmter JCtus, gebohren in der Stadt Brandenburg 1565, 22 October; wurde, nachdem er zu Franckfurt an der Oder und Wittenberg ſtudiret, auch eine Reiſe durch die vornehmſten Univerſitäten in Deutſchland gethan, Aſſeſſor in der Juriſten-Facultät, und Profeſſor Juris in Wittenberg, wie auch hernach Cantzler und Appellations-Rath in Dreßden; begab ſich aber, um Ruhe zu haben, wieder nach Wittenberg, ſtarb daſelbſt 1624, 26 Nov. und hinterließ einige diſputationes juridicas. W, m. Cra. Fr.

Carpzovius (Bened.) ein berühmter JCtus und Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg 1595, 27 May, wurde nach vollendeter Reiſe durch Deutſchland, Italien, Franckreich, Engelland und Niederlanden, zu Leipzig Aſſeſſor im Schöppenſtuhl und Ober-Hof-Gericht, ferner churfürſtlicher Rath, und Aſſeſſor im Appellation-Gerichte, wie auch Hof-Rath zu Dreßden; war Profeſſor Juris und Ordinarius zu Leipzig, und endlich geheimter Rath in Dreßden; begab ſich aber wegen ſeines Alters wieder nach Leipzig, und ſtarb daſelbſt 1666, 30 Aug. Er hat deciſiones illuſtres Saxonicæ; definitiones forenſes; definitiones eccleſiaſticas ſeu conſiſtoriales; proceſſum juris Saxonici; practicam rerum criminalium; Synopſin juris Feudalis; de regalibus fiſci; de confraternitate domus Saxonicæ & Haſſiacæ und andere Sachen verfertiget. Fr. W, m.

Carpzovius (Jo. Bened.) ein Bruder des vorigen, und berühmter lutheriſcher Theologus, gebohren 1607, 22 Jun. zu Rochlitz, dahin ſich ſeine Eltern wegen der Contagion begeben hatten, ſtudirte zu Wittenberg und Leipzig, wurde darauf Paſtor zu Meuſelwitz, ferner Diaconus, weiter Archi-Diaconus zu Leipzig an der St. Thomas-Kirchen, und endlich Doctor und Profeſſor Theologiä daſelbſt. Er ſtarb 1657 22 Octob. nachdem er partes duas ſyſtematis Theologici, hodegeticum, ſpecimen Theologiæ Chemnitianæ, iſagogen in libros ſymbolicos, collegium Anti-Papiſticum &c. geſchrieben. Fr. W, m. Sp.

Carpzovius (Jo. Bened.) ein Sohn des vorigen und berühmter lutheriſcher Theologus, gebohren zu Leipzig 1639, 24 April, ſtudirte zu Leipzig, Jena und Straßburg, machte ſich mit denen gelehrteſten Leuten in Deutſchland bekannt, bediente ſich auch zu Baſel der Unterrichtung des berühmten Buxtorfii; wurde hierauf Prediger und endlich Paſtor zu Leipzig an der Thomas-Kirche, war auch Profeſſor Moralium, hernach linguarum Orientalium, und endlich Doctor und Profeſſor Theologiä. Er gab R. Maimonidis tract. de jejuniis Hebræorum, cum interpretatione latina; Schickardi jus Regium Hebræorum cum animadverſionibus, & notis; collegium Rabbinico-Biblicum in libellum Ruth; diſputationes Theologicas; Lieder-Predigten; Jeſaias-Predigten; Tugend-Sprüche; Leichen-Predigten ꝛc. heraus, und ſtarb 1699, 23 Apr. Pi. Leb.

Carpzovius (Sam. Bened.) ein Bruder des vorigen, und berühmter lutheriſcher Theologus, gebohren zu Leipzig 1647; wurde, nachdem er zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, und nach Straßburg zu gehen willens war, in Wittenberg zum Profeſſore Poeſeos erwehlet, woſelbſt er des Jacobi Maſenii novam praxin orthodoxam fidem diſcernendi & amplectendi widerleget. Hiernechſt wurde er zum unterſten Hof-Prediger nach Dreßden beruffen, ferner zum Superintendenten daſelbſt, und zum Doctore Theologiä in Wittenberg gemacht, endlich aber zum churfürſtlichen ſächſiſchen Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath ernennet, worauf er 1707, 31 Aug. geſtorben, und einige Poſtillen und Leichen-Predigten, als die fruchtbringende Geſellſchafft, die grünenden Gebeine ꝛc. hinterlaſſen hat. AE. Leb.

Carpzovius (Aug. Bened.) ein Bruder des vorigen, gebohren 2 Nov. 1644, war Profeſſor Codicis in Leipzig, wie auch Aſſeſſor des Ober-Hof-Gerichts, Conſiſtorii und Juriſten-Facultät allda, ingleichen Canonicus zu Merſeburg, ſchrieb einige Diſputationes, und ſtarb 1708 4 Mart. AE.

Carpzovius (Frid. Bened.) ein Bruder des vorigen, berühmter Poly-Hiſtor, wie auch Raths-Herr und Baumeiſter der Stadt Leipzig, gebohren 1649, 1 Jan. hat ſich auf die Jurisprudenz, ſonderlich aber auf die literas elegantiores gelegt, und in Deutſchland, Italien, Franckreich, Holland und Engelland mit denen gelehrteſten Leuten eine ſtarcke Correſpondentz unterhalten. Er trat, nachdem er ſich verheyrathet, in die Handlung, beförderte das Wachsthum der Literatur, durch ſeinen häufigen Brief-Wechſel, ſamlete eine ſtarcke und auserleſene Bibliothec, war unter denen erſten Collectoribus der Actorum Eruditorum, und ließ ſich den Wohlſtand der gelehrten Welt ſehr angelegen ſeyn. Wie denn unterſchiedene gelehrte Schrifften durch ſeinen Vorſchub gedruckt worden. Er ſchrieb Diſſertationem ad Eclogam Virgilii quartam, und ſtarb 1699 20 May. Pr.

Carpzovius (Auguſtus) ein Doctor Juris von Colditz gebürtig, wurde Anfangs Hof-Gerichts-Advocat zu Wittenberg, 1644 gräflicher ſtolbergiſcher Rath, 1645 des Ober-Hof-Ge-

richts und Schöppenstuhls zu Leipzig Assessor, und 1646 fürstlicher sächsischer altenburgischer Rath, hernach aber Cantzler; wurde zu denen osnabrückischen Friedens-Tractaten; und 1649 zu denen Executions-Tractaten zu Nürnberg, als gevollmächtigter Gesandter geschickt, erhielt 1651 das Amt eines Cantzlers zu Coburg, und 1675 die Stelle eines geheimden Raths zu Gotha; starb 1683, und hinterließ meditationes passionales. Höe Coburg. Chronick.

Carpzovius (Christianus) von Colditz aus Meissen, war Juris Doctor und Professor zu Franckfurt an der Oder, starb 1642, 27 Decemb. und schrieb Disputationes de jure consuetudinario; de servitutibus realibus. W, d.

Carpzovius (Conrad.) von Wittenberg, war Doctor Juris und Professor zu Wittenberg, Comes palatinus, und endlich Cantzler und geheimer Rath bey dem Ertz-Bischoff zu Magdeburg, starb 12 Feb. 1658, æt. 65, und hinterließ tractatum de decimis; de regalibus; de pace religiosa &c. W, d.

Carraba (Franciscus) ein JCtus von Ruvo aus dem Neapolitanischen, lebte in der ersten Helffte des 17 Seculi, und schrieb aureum tractatum præeminentiæ M. C. Vicariæ, indebitæ torturæ; praxin auream sindicatus officialium. To.

Carracciola (Anton.) von Melphe, war Abt zu S. Victor in Paris im 16 Seculo, und schrieb le Miroir de la vraye religion. Cr. Ve.

Carranza (Alph.) ein spanischer JCtus im 17 Seculo, schrieb de partu naturali & legitimo; Diatriben super doctrina temporum Dionysii Petavii. Ant.

de Carranza (Bartholomæus) ein Dominicaner, gebohren 1503 zu Miranda in Navarra, daher ihn einige Bartholomäum de Miranda genennet, studirte zu Alcala, trat 1520 in den Dominicaner-Orden, lehrte hernach die Theologie, und wurde 1539 auf das General-Capitul seines Ordens nach Rom geschickt. Carolus V trug ihm das Bißthum zu Cusco an, er schlug aber solches aus. 1545 schickte ihn der Kayser nebst Dominico de Soto auf das Concilium zu Trident, allwo er 3 Jahr blieb, und 1548 Prior zu Palencia wurde, wobey er doch fortfuhr die Theologie zu lehren. Er solte als Beicht-Vater mit dem Printzen von Asturien nach Flandern gehn; lehnte aber solches sowohl als das angetragene Bißthum in denen Canarien-Insuln ab. 1550 wurde er Provincial, und hernach wieder auf das Concilium zu Trident geschickt, allwo er bey dessen Schlusse, nebst einigen andern Gottesgelahrten, den Indicem librorum prohibitorum verfertigte. 1554 nahm ihn der Printz Philipp mit nach Engelland, als er die Königin Maria heyrathen wolte; allwo er allen Fleiß anwandte, die römisch-catholische Religion empor zu bringen. Als Philippus den spanischen Thron bestiegen, ernennte er ihn zum Ertz-Bischoff von Toledo, welche Würde er auch abzulehnen suchte, aber solche endlich 1558 auf ausdrücklichen königlichen Befehl annehmen muste. Als er nach Spanien kam, stand er Carolo V auf dem Sterbe-Bette bey. Weil aber dieser Fürst in Verdacht kam, daß er nicht recht catholisch gestorben, und die Schuld auf Carranzam fiel; so ließ ihn der Groß-Inquisitor 1559 arretiren und nach Valladolid bringen. Weil er aber vor der spanischen Inquisition nicht stehen wolte, und an den Pabst appellirte: so wurde er nach vielen Disputen 1567 nach Rom geführt, und daselbst endlich 1576 nach vielen Weitläufftigkeiten absolvirt; doch dergestalt, daß er gewisse Propositionen abschweren, fünff Jahr von seinem Ertz-Bißthum suspendiret seyn, diese Zeit über zu Rom in einem Kloster bleiben, und allda monatlich 1000 Ducaten zu seiner Subsistentz genieſſen solte. Er lebte aber nur 17 Tage nach diesem Urtheile, und starb 1576, 2 May. Seine Schrifften sind: Summa conciliorum & pontificum a Petro ad Julium III; controversia de necessaria residentia personali episcoporum & aliorum inferiorum pastorum; concio habita ad synodum tridentinam; und in spanischer Sprache ein Buch von der Messe, und eine Erklärung des Catechismi, welches letzte an seiner Verhafft die meiste Ursache gewest. Er hat bey der Balsamirung seines Cörpers von denen Medicis aus gewissen Merckmahlen das Zeugniß erhalten, daß er als ein Junggeselle gestorben. Ant. B. Ghil.

Carranza (Hier.) ein portugiesischer Ritter von Sevilien, lebte gegen Ausgang des 16 Seculi, lernte alle seine Wissenschafft ohne Anführung eines Præceptoris, und schrieb de la filosofia de las Armas; de su destreza; y de la agression y defension; christiana &c. Ant.

Carranza (Mich. Alph. de) ein Carmelite, von Valentia, bediente die vornehmsten geistlichen Chargen, so wohl in Arragonien als überhaupt in gantz Spanien, starb 1607 im 80 Jahre, und edirte des Ildelphonsi Buch de illibata beatæ Mariæ virginitate, nebst andern Schrifften. W, d. Ant.

Carranza (Sancius) siehe de Miranda.

Carrerius (Alexander) suche Caprerius.

Carrero (Petrus Garzia) ein spanischer Medicus von Calahorra, war Medic. Doctor und Professor Primarius zu Alcala, wie auch Königs Philippi III Leib-Medicus, schrieb viele Disputationes über einige Bücher des Avincennæ und Galeni. Ant.

Carrerus (Ge.) ein italiänischer JCtus, in dem 16 Seculo, wurde J. U. D. Rath bey dem Hertzog von Mantua, ein Mitglied der Academie de gl' Illustrati zu Casal, und schrieb consilia legalia; tract. de reformatione calendarii &c. *Rossonus in Syllabo Script. Pedemont.*

Carrillo (Alph. Lasso de la Vega) ein Schiff-Officier und königlicher Stallmeister zu Cordova im 17 Seculo, war ein gelehrter beredter Mann und guter Poete, schrieb in seiner Sprache virtudes reales, importancia de las Leies; meditaciones Davidicas sobre los Psalmos de David &c. Ant.

Carrillo (Jo.) ein Barfüsser-Münch von Saragossa, lehrte die Theologie zu Madrit zu Anfange des 17 Seculi, schrieb la historia de Aragon y Reina de Portugal, nebst einigen andern

zur

zur ſpaniſchen Hiſtorie gehörigen Büchern. Ant.

Carrillo (D. Martin.) ein ſpaniſcher JCtus und Hiſtoricus zu Saragoſſa, woſelbſt er mit groſſem Applauſu eine Zeitlang lehrete, ward anfänglich Canonicus daſelbſt, hernach 1615 Abt von Mont-Aragon, und ſchrieb Annales, memorias chronologicas, que contienen las coſas ſuccedidas en el mundo, ſennaladamente en Eſpanna, des de ſu principio y poblacion haſta el anno de 1620; elogios de Mugeres inſignes del viejo Teſtamento; *catalogum Archiepiſcopor. Ceſaraugustanæ eccleſiæ*; *itinerarium ordinandorum*; practica de curas &c. Ant.

Carrio (Ludov.) J. U. D. und Profeſſor, anfänglich Inſtitut. hernach Decretorum zu Löven, war von Brügge, ſtudirte zu Douay, Paris und Löven, lebte mit Juſto Lipſio in ſteter Æmulation, gab Salluſtii fragmenta cum notis; Cenſorinum de die natali; Magni Aur. Caſſiodori de orthographia libellum; Val. Flacci Argonautica cum caſtigatt. antiquas lectiones, welche in Gruteri Lampade artium ſtehen, emendationes &c. heraus, und ſtarb 1595, 18 Jun. in ſeinen beſten Jahren. A. Sw. Thom.

la Carry (Ægid.) ein frantzöſiſcher Jeſuit, gebohren in der Provintz Langvedoc 1605, lehrte die Rhetoric und netten Künſte 6 Jahr, die Philoſophie 2 Jahr, die Theologiam moralem 2 Jahr; erklärte hierauf die Heil. Schrifft eben ſo lange, ward des Collegii zu Qvercy Rector, und gab viel Jahr lang einen Miſſionarium ab, kam hernach ins Collegium zu Clairmont, ſchrieb notas in librum Corn. Taciti de Germania; mathematica cum tabulis Logarithmicis & lunæ ſolaribus ad inveſtigandas Eclipſes lunares & ſolares; numiſmata antiqua; quæ ad chronologiam & hiſtoriam pertinent &c. und ſtarb gegen Ausgang des 17 Seculi. Al.

Carſens (Joachim) ein JCtus, wurde J. U. D. ferner ſachſen-lauenburgiſcher Procancellarius, und endlich zu Lübeck Syndicus, und des Conſiſtorii daſelbſt Präſes. Er ſchrieb de formis rerum publicarum; de pignoribus & hypothecis; de publicis judiciis; de prioritate creditorum; de theſauris; de effectibus & amiſſione feudorum, totoque proceſſu feudali; de errore calculi; de ætate hominis; de actionibus, und ſtarb 1673. Seel.

Cartarius (Jul.) ein italiäniſcher JCtus, ſchrieb Deciſiones criminales fori archi-epiſcopalis mediolanenſis, die 1676 zu Rom gedruckt ſind, hatte allerhand geiſtliche Bedienungen, wurde endlich Raths-Herr zu Rom, und ſtarb 1633 im 75 Jahr. Ar.

Cartarius (Car.) ein JCtus, des Julii Sohn, von Bologna, gebohren 1614, ward Præfectus Archivi Apoſtolici, wie auch Advocatus Conſiſtorialis zu Rom, ſchrieb Syllabum Advocatorum Conſiſtorialium; *Pallade bambina*; *Memoire della Citta di Comachio*; *la Roſa d'Ora &c.* und ſtarb 1697 im 84 Jahr. Arc.

Cartarius (Ant. Stephanus) ein Sohn Caroli, ſchrieb Prodromum Gentilitium; Europæ Genealogiæ Tomum I, hatte auch die folgenden Tomos ſchon zum Drucke bereit, ſtarb aber zu Rom 1685 im 34 Jahr. Arc.

Carteromachus oder Forteguerri (Scipio) ein gelehrter Mann im 16 Seculo, gebohren 1467 4 Febr. zu Piſtria in Toſcana, war in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache, wie auch in den alten Autoribus wohl erfahren, und lebte zu Venedig, Ravenna und Rom, an welchem letzteren Ort er 1513 oder 1515, 16 Oct. geſtorben. B. G.

Carteſius, oder des Cartes (Renatus) ein berühmter Philoſophus, iſt zu la Haye in der Provintz Touraine 1596, 31 Mart. aus einem vornehmen adlichen Geſchlecht gebohren, zum Unterſcheid ſeines ältern Bruders, du Perron zugenahmt, und von ſeinem Vater wegen ſeiner ungemeinen Curioſität, Schertzweiſe ſein Philoſophus genennet worden. Derſelbe ſchickte ihn in das berühmte Jeſuiter-Collegium nach la Fleche, allwo er ſonderlich in der Algebra auſſerordentliche Progreſſen machte, nachgehends aber zu Paris in groſſer Einſamkeit alle ſeine Zeit auf die Mathematic und andere philoſophiſche Diſciplinen wendete. Er begab ſich darauf in Holland als Volontair in Kriegs-Dienſte, und nachgehends unter die bayeriſche und kayſerliche Armee, da er denn der berühmten Schlacht bey Prag 1620, auch andern Bataillen und Belägerungen beywohnete; aber des Kriegs bald ſatt wurde, eine Reiſe nach Italien, und etliche nach Franckreich that; endlich aber viel Jahr in Holland gantz in der Stille lebte, und alle ſeine Zeit auf philoſophiſche Speculationes und Schrifften wendete. Dabey bekam er aus Franckreich eine jährliche Penſion von 3000 Livres, und gieng endlich nach Schweden, allwo er von der Königin Chriſtina mit ungemeiner Ehre empfangen worden, auch daſelbſt 1650 11 Febr. geſtorben. Sonſt hat er ſich in ſeinen Sachen anderer Leute Schrifften und Inventionen vielmahl bedienet, ob er gleich ſolches beſtändig geleugnet; auch durch ſeine beſondern Lehr-Sätze, daß man an allen Dingen zweiffeln müſte, daß alle Geiſter aus Dencken beſtehen, daß die Philoſophie der Theologie nicht unterworffen ſey, daß die Schrifft von natürlichen Dingen nach der irrigen Meynung des gemeinen Volckes rede ꝛc. ꝛc. viele Streitigkeiten unter denen Theologis und Philoſophis verurſachet, und meditationes de prima philoſophia; principia philoſophica; geometriam; compendium muſicæ; explicationem machinarum ſimplicium; tractatum de mechanica; primas cogitationes circa generationem animalium; epiſtolas; dioptricen; meteora; de paſſionibus animæ tractatum; de homine & formatione fœtus &c. heraus gegeben. Er war zwar nicht verheyrathet, hinterließ aber doch eine unehliche Tochter Francina genannt. Seine Schrifften ſind etliche mahl zu Amſterdam, und hernach auch zu Franckfurt am Mayn zuſammen gedruckt worden: Deſſen Leben aber haben Baillet, Tepelius und Borellus umſtändlich beſchrieben. Pe. PB. AE.

Carthagena (Ant.) ein Doctor Medicinä zu Al-

cala des Henares, hat 1530 gelebt, und de peſte, ac de ſignis febrium, de diebus criticis, wie auch de faſcinatione geſchrieben. Fr. Ant.

Carthagena (Joh.) ein Jeſuite, und hernach ein Barfüſſer-Mönch aus Spanien, war ein eifriger Verfechter des römiſchen Hofes, lehrte zu Salamanca und Rom, ſtarb 1617 zu Neapoli, und ſchrieb pro eccleſiaſtica libertate & poteſtate tuenda adverſus injuſtas Venetorum leges; propugnaculum catholicum de jure belli Romani pontificis adverſus eccleſiæ jura violantes; homilias ſacras & morales, in welchen er unterſchiedene wunderliche Lehr-Sätze fürgetragen. z. E. Daß Joſeph und viel andere, noch ehe ſie gebohren, zu Heiligen worden: item, daß Joſeph wegen der ſchmertzlichen Eiferſucht, die er wegen Schwangerſchafft der Jungfer Maria ausgeſtanden, unter die heiligen Märtyrer zu rechnen ſey. Al. Ant. B. Wa.

Carthagena (Paulus) ſiehe Paulus Carthagena.

Carthenius oder Cartigny (Jo.) ein Theol. Doctor und Prior der Carmeliter-Mönche zu Brüſſel, war aus Valenciennes, commentirte über den Decalogum, über die Offenbahrung Johannis, über etliche Epiſt. Pauli; ſchrieb de quatuor noviſſimis; paraphraſin in pſalmos VII pœnitentiales, in apocalypſin, in epiſtolas Pauli &c. und ſtarb 1580 zu Cambray. A. Ghil.

Cartier (Jac.) ſiehe Quartier.

Cartwright (Chriſtoph.) ein engelländiſcher Theologus von Yorck, hielt ſich bey der Univerſität zu Cambridge auf, ſtarb 1658, æt. 56, und ſchrieb electa Targumico-Rabbinica, ſeu annotationes in Geneſin, in Exodum, Commentarium practicum & polemicum in Pſalmum 15. W, d.

Cartwright (Thomas) ein Engelländer von Herford, war Doctor Theologiæ und Profeſſor zu Cambridge, ſchrieb Commentarium in proverbia Salomon; Metaphraſin & Homilias in eccleſiaſten; commentaria practica in totam hiſtoriam Evangelicam &c. und ſtarb 1603. W, d.

Cartwright (Thomas) gebohren zu Northampton 1634, 1 Sept. war Biſchoff zu Cheſter, und bey Jacobo II, dem er in ſeinem Vorhaben favoriſirte, ſehr angenehm, befand ſich unter denen Commiſſariis, die das Colleg. Magdalenä zu Oxford denen Papiſten einräumten, retirirte ſich aber, wie Wilhelmus in Engelland kam, nach Franckreich, kam darauf mit Jacobo in Irrland, ſtarb 1689, 15 Apr. allda, und hinterließ viel Predigten. Wo.

Cartwright (Wilhelm) ein engliſcher Redner, Philoſophus und Poete, gebohren 1611, predigte vortreflich, erklärte Ariſtotelis Metaphyſica, ſchrieb Tragödien, Comödien, griechiſche, lateiniſche und engliſche Poemata, wie auch einige Predigten, und ſtarb im 32 Jahr 1643 29 Nov. Wo. W, d.

Carvajal (Bernhardinus) ein Spanier, begab ſich an den päbſtlichen Hof, und wurde Biſchoff zu Carthagena, von Alexandro VI zum Cardinal gemacht, von Julio II degradirt, von Leone X aber reſtituirt, und ſtarb endlich als Biſchoff zu Oſtia, und Decanus des Cardinals-Collegii, 1523, 16 Dec. im 68 Jahr ſeines Alters. Man hat von ihm einzelne Orationes und Sermones. Ant. Jov. Ol.

Carval (Anton.) ein portugieſiſcher Jeſuit, von Liſſabon, lehrte die Philoſophie und Theologie, machte ſich durch ſeine Predigten beliebt, commentirte über den Thomam Aquin. und ſtarb 1601 im 60 Jahr. Al. Ant.

Carve (Thomas) ein Irrländer, war ein Pfaff und Notarius Apoſtolicus, hielt ſich zu Wien bey der Kirche zu S. Stephan auf, und ſchrieb 1660 in ſeinem 70 Jahre, das Buch Lyra ſive anacephalæoſis hibernica. Wo.

Carvellus (Thomas) ſiehe Thoroldus.

Caruſius (Hieronymus) ein Neapolitaner von Vitulano, dienete um den Anfang des 17 Seculi unter dem Hertzog von Urbino im Kriege, und ſchrieb l'hiſtoria in ottava Rima, nella quale ſi racconta il veriſſimo ſucceſſo del miſerabile aſſedio, & arreſa della Citta di Vercelli. To.

Cary (Henr.) ſiehe Carey.

Cary (Henr.) aus Hertfordshire, hatte wohl ſtudirt, ward 1622 am Hofe engagirt, und endlich Viſcount unter dem Nahmen Falckland; gab im Engliſchen das Leben Eduardi II, doch ohne Nahmen heraus, und ſtarb 1633. Wo.

Cary (Lucius) Viſcount Falckland, war wegen ſeiner engliſchen Poeſie und andern Qvalitäten ſehr äſtimirt, wurde Staats-Secretarius bey Carolo I, und concipirte das meiſte, ſo damahls in Caroli Nahmen heraus kommen; ſchrieb auch, weil er in der Theologie wohl erfahren war, im Engliſchen von der Infallibilität des Pabſts, und ließ einige Reden, ſo er im Parlament gehalten. Er blieb in der Bataille bey Newbury 20 Sept. 1643, und ſeine vortrefliche Bibliothec vertauſchte ſein Sohn Henrich vor ein paar Pferde. Wo.

Cary (Robert) aus Devonshire, wurde 1644 Doctor Juris zu Oxford, und hernach Archidiaconus zu Exeter; war in der Critic wohl erfahren, ſchrieb Palæologia chronica, und ſtarb 1688. Wo.

Caryl (Joſ.) ein engliſcher puritaniſcher Prediger, der ſich Carolo I in ſeinem Gefängniß offters als Caplan obtrudiren wolte, aber allzeit von ihm verworffen wurde, daher ſich ſein Haß gegen den König vermehrte: predigte hernach offt vor Cromwellen, gab ſehr viel Predigten heraus, ſchrieb Anmerckungen über den Hiob; arbeitete mit an einem engliſchen und griechiſchen Lexico über das N. T. und ſtarb 1673. Wo.

Caryſtius, ſiehe Antigonus und Apollodorus.

de Caſa (Barthol.) ſuche Caſas.

Caſa (Joh.) ein italiäniſcher Biſchoff, gebohren 1503, 28 Junii zu Mugrello in dem Florentiniſchen, war in der lateiniſchen Sprache und der Poeſie trefflich geübt, führte in der Jugend ein ziemlich liederlich Leben, gieng aber darauf nach Rom, und trat in den geiſtlichen Stand. Er wurde 1540 als apoſtoliſcher Commiſſarius nach Florentz geſchickt, 1541 in die Academie de gli humidi zu Florentz gezogen, 1542 zum päbſtlichen Cammer-Clerico gemacht, 1544 zum

zum Ertz-Bischoff von Benevento ernennet, und hernach als päbstlicher Nuntius nach Venedig geschickt. Als seine Nunciatur zu Ende gegangen, verkauffte er sein Cammer-Clericat vor 19000 Rthlr. gieng wieder nach Venedig, und studirte in der Einsamkeit. 1555 wurde er wieder als Staats-Secretarius nach Rom gezogen, starb daselbst 1556, 14 Novemb. und erhielt diese Grabschrifft: Joanni Casæ archiepiscopo beneventano, cujus singularem in omni virtutum ac disciplinarum genere excellentiam, immortalibus illustrem monumentis, æmula ne quidquam posteritas admiratur. Seine Schrifften sind: *Rime*; *Capitoli*, welches sehr freye Gedichte sind, die er in seiner Jugend geschrieben, unter denen sonderlich das *Capitolo del forno* sehr berüchtigt ist, welches Nicol. Hieron. Gundling in denen Observationibus hallensibus nebst des Verfassers Vertheidigung wieder auslegen lassen; *lettere*; *Galeato, owero de' Costumi*; *trattato degli ufficii communi tra gli amici superiori & inferiori*, welches er auch lateinisch heraus gegeben; *orazione scritta a Carolo V intorno alla restituzione della citta di Piacenza*; *orazione delle lodi della Serenissima Rep. di Venezia*; *orazione per muovere*; *Veneziani a collegarsi con Papa, col Re di Francia e con gli Svizzeri contro l'imperador Carolo V*; Carmina latina; Petri Bembi vita; Casparis Contareni vita; orationes Thucydidis; epistolæ; Dissertatio adversus Petrum Paulum Vergerium; Carmen ad Germanos; descriptio pestis athenienſis; Platonis Menexenus. Der Abt Joh. Baptista Casotti hat alle seine Wercke 1707 zu Florentz in 3 Theilen in 4to zusammen drucken lassen, und denenselben eine umständliche Nachricht von Casæ Leben vorgesetzt. Es stehen aber die meisten Capitoli nicht darinne. Viel gelehrte Italiäner haben über Casæ Gedichte commentirt, deren man einige in dieser Auflage des Abt Casotti, andere aber in Crescimbenii Historie der italiänischen Poesie findet. B. BP. Im. Nic. Ghil.

della Casa (Ludov.) ein Augustiner von Genua, lebte um 1667, und schrieb unterschiedene italiänische Orationes und Gedichte. So.

Casaburri (Petrus) ein neapolitanischer Poet im 17 Seculo, gab 1676 ein Volumen italiänischer Gedichte unter dem Titul la Sirene heraus. To.

de Casalbutano (Jac.) ein Professor Juris zu Bologna, war von Cremona, schrieb de legitimatione; de soluto matrimonio &c. und starb zu Bologna 1333, 15 Mertz. Ar.

Casalichius (Carolus) ein Jesuit von Cava aus dem Neapolitanischen in dem 17 Seculo, schrieb gli ſtimoli al Santo timor di Dio; l'utile col dolce &c. To.

Casalius (Anton) ein Abt der Celestiner aus dem Neapolitanischen, gab 1637 heraus la nuova Gierusaleme. To.

Casalius (Caspar) ein Augustiner, und Bischoff zu Coimbra, von Leira oder Santarein in Portugall, hat dem Concilio zu Trident und Lissabon beygewohnet, und de sacrificio missæ, de cœna & calice domini, de usu calicis, axiomata christiana in utrumque testamentum, ingleichen de quatripartita justitia geschrieben. Ant. HL.

Casalius (Jo. Bapt.) ein in Studiis wohl erfahrener Römer und guter Poete, hat um 1525 gelebt, und de Imperii Romani olim splendore, de veteribus ægyptiorum, romanorum & christianorum ritibus, und de ritibus christianorum orientalium & occidentalium geschrieben. Man. Tom.

de Casanate (Ludov.) ein spanischer JCtus, aus Aragonien, lebte am königlichen Hofe zu Madrit um 1606, war zugleich Archi-Diaconus an der Haupt-Kirche zu Saragossa, und schrieb Consilia und Responsa. Ant.

de Casanate (Marcus Antonius) siehe Alegre.

Casanova (Jo.) ein Dominicaner, und hernach Cardinal aus einem adelichen Geschlechte in Aragonien, ist zwar anfangs wider den Pabst Eugenium gewest, hat sich aber hernach zu dessen Parthey gewandt, vor ihn geschrieben, und ist zu Florentz 1436 gestorben. HL.

de Casanova (Marc. Ant.) ein Poete, aus Como in Meyland entsprossen, aber zu Rom gebohren, hat im 16 Seculo zu Rom gelebt, und einige Carmina, sonderlich nette Epigrammata verfertiget. Man. Gad. Jov.

Casanova (Nicolaus) ein Theologus von Neapolis, gab 1617 heraus dechiarazione del Sacramento della penitenzia. To.

Casanova (Petrus) siehe Caseneuve.

Casas oder Casavs (Bartholomæus) ein Dominicaner, zu Sevilien 1474 gebohren, soll anfänglich des berühmten Christophori Columbi Famulus gewest seyn, mit welchem er 1493 eine Reise nach West-Indien gethan. Er war auch daselbst der erste christliche Bischoff, brachte sich in der Theologie und Rechts-Gelahrheit eine ziemliche Erfahrenheit zuwege, that vor die Freyheit derer Americaner verschiedene Reisen nach Spanien, schrieb Principia quædam ex quibus procedendum est in disputatione ad manifestandam & defendendam justitiam Indorum; *brevissima relacion de la destruicion de las Indias*; verschiedene Schrifften wider Sepulvedam, wegen des Verfahrens der Spanier mit den Indianern; *tratado comprobatorio del Imperio soberano, y principado universal, que los Reyes de Castilla y Leon tienen sobre las Indias*, und starb zu Madrit 1566 im 92 Jahr. Er hat auch explicationem quæstionis, utrum reges l. principes jure aliquo & salva conscientia cives ac subditos corona alienare & alterius Domini particularis ditioni subjicere possint, geschrieben, welche Wolff Geilstetter von seinen Reisen aus Spanien mitbrachte, und 1571 heraus gab; worauf sie in die Collection de domaniis gesetzt worden, welche Christoph Friese 1701 drucken lassen. Ghil. Ant. HL.

de las Casas (Christoph) ein spanischer Secretair von Sevilien, schrieb el vocabulario de las dos lenguas Toscana y Castellana, übersetzte den Solinum in die spanische Sprache, und starb 1576 von einer ihm zur Unzeit gegebenen Purgantz. Ant.

Caſatus (Paul) ein Jeſuite, von Piacenza in Italien, gebohren 1617, lehrte eine Zeitlang die Philoſophie, Matheſin und Theologie zu Rom, wurde hernach zur Königin Chriſtina nach Schweden geſchickt, ſie in der catholiſchen Religion zu unterrichten, nach ſeiner Zurückkunfft aber zum Präpoſito des Profeß-Hauſes zu Venedig, und endlich zum Rector des Collegii zu Parma gemacht, ſtarb 1707, 22 Dec. zu Parma, und verließ vacuum proſcriptum; terram machinis moram ejusque gravitatem & dimenſionem; *Fabrica & uſo del compaſſo di proporzione*; *orazione funebre nelle eſequie di Don Paolo Conti duca di Poli*; *la trompa parlante*; *le ceneri dell' Olympo ventilate*; mechanicorum libros VIII; de igne diſſertationes; hydroſtaticas diſſertationes; de angelis diſputationes theologicas; opticas diſputationes, welches letzte der Verfaſſer in ſeinem 88 Jahr verfertigt, als er blind geworden. Al. Mem.

Caſaubonus (Iſaac) ein gelehrter und vortreflicher Mann in der reformirten Kirche, gebohren zu Bourdeaux, einem Dorffe in Dauphine 1559, legte ſich ſonderlich auf die griechiſche Sprache, Critique und Humaniora, war anfangs Profeſſor zu Geneve, und hernach der griechiſchen Sprache zu Paris, wie auch Bibliothecarius; begab ſich hierauf nach Engelland, und fieng an, des Baronii annales mit groſſer Gelehrſamkeit zu widerlegen, ſtarb aber darüber zu Londen 1614, 1 Julii, nachdem er exercitationes 16 ad Cardinalis Baronii prolegomena in annales; notas ad ſcriptores hiſtoriæ Auguſtæ; verſionem & notas ad Diogenem Laërtium de vitis philoſophorum; notas ad Perſium, it. de ſatyrica græcor. & romanorum poeſi, welches Werckgen man in Crenii muſæo philologico findet, und Epiſteln geſchrieben, auch den Polybium mit einer ſchönen Dedication, die vor ein rechtes Muſter gehalten wird; Strabonem; Athenæi dipnoſophiſton lib. 15; Svetonium; Theophraſtum Ereſium; und andere Autores edirt. Die Corona regia oder der Panegyricus in Jacobum I magnæ Britanniæ regem, welchen man unter andern in Thomaſii hiſtoria ſapientiæ & ſtultitiæ findet, iſt nicht dieſes Caſauboni Arbeit, ſondern ein Pasqvill, ſo Scioppius verfertigt, und ſolchem Caſauboni Nahmen fürgeſetzt hat. Deſſen Leben hat ſein Sohn Mericus ſehr wohl beſchrieben. Man findet auch eine ſchöne Lebens-Beſchreibung für ſeinen Epiſteln, die Theod. Janſ. ab Almeloveen nebſt ſeinen Dedicationen, Gedichten und Vorreden 1709 zu Amſterdam auflegen laſſen. PB. AE. Sa.

Caſaubonus (Mericus) ein Sohn des vorigen, und ein Canonicus der Kirchen zu Canterbury, wie auch Profeſſor Theologiä zu Oxford, gebohren zu Geneve 1599, war in Sprachen und andern guten Wiſſenſchafften wohl erfahren, und gab den Optatum Milevitanum cum notis criticis; notas in M. Antonini Imp. opus de ſe ipſo; in Hieroclem de fato; in Epicteti enchiridion; in Diogenis Laërtii vitas philoſophorum; vindicationem Patris adverſus impoſtorem, qui librum ineptum & impium de origine idololatriæ ſub Iſaaci Caſauboni nomine publicavit; de quatuor linguis, und viel engliſche Bücher von Enthuſiaſmo, von Leichtgläubigkeit und Unglauben, wie auch die Beſchwerung der Geiſter, ſo D. Jo. Dee angeſtellt, mit einer langen Präfation heraus. Unter vielen Gefährlichkeiten, daraus er gerettet worden, iſt merckwürdig, daß, als er ſich einſt über die Themſe ſetzen ließ, und der Kahn umgeſchlagen, auch ſeine beyden Schiffer ertruncken, er gleichwohl durch ſeinen langen Prieſter-Rock aufgehalten worden, daß er nicht untergetaucht. Seine Briefe, Vorreden und kleinen Tractätgen hat Theod. Janſ. ab Almeloveen 1709 nebſt ſeines Vaters Briefen drucken laſſen. Er ſtarb 1671, 14 Jul. AE. Wo.

de Caſcales (Franciſcus) ein gelehrter Spanier von Murcia, lehrte in ſeiner Vaterſtadt die Grammatic und Rhetoric, ſchrieb diſcurſos de la ciudad de Cartagena; diſcurſos hiſtoricos de la muy noble y muy leal ciudad de Murcia; tablas poeticas; *artem Horatii in methodum reductam*, und ſtarb um 1640. Ant.

Caſcales de Gvadalaxara (Franciſcus Perez) ſiehe Gvadalaxara.

Caſcellius oder Ceſellius (Aulus) ein römiſcher JCtus, lebte zu Cäſaris und Auguſti Zeiten, wolte die angetragene Bürgermeiſter-Würde nicht annehmen, und ſchrieb bene-dictorum librum unum. Ber. Gro.

Caſchai (Ludov.) von Presburg, ein Auguſtiner-Mönch, des dritten Ordens in Ober-Bayerland zu Nonnenbuch, wandte ſich zu der lutheriſchen Gemeine, und gab 1678 zu Wittenberg heraus perverſam romanam ſynagogam a converſo relictam.

Caſe (Joh.) von Woodſtock aus Engelland, war der catholiſchen Religion zugethan, lehrte die Philoſophie zu Oxford privatim mit groſſem Zulauffe, ſonderlich ſeiner Religions-Verwandten, dadurch er viel verdiente; ſchrieb ſummam veterum Interpr. in Dialect. Ariſtotelis; ſpeculum moralium Quæſt. in Ethicam Ariſt. theſaurum œconomiæ, ſeu comm. in Ariſt. œconom. reflexum ſpeculi moralis ſeu comm. in magna Moral. Lapidem Phil. ſeu comm. in libr. Phyſ. in ſphæram civitatis ſive politicam; apologiam muſices; und ſtarb 1600 23 Jan. Wo.

Caſe (Tom.) ein eifriger Prediger in Engelland, zu Zeiten Caroli I, half zu deſſen Fall ſo viel er konte, hätte aber hernach unter Cromwellen Carolum II gern, denen Independenten zum Tort, herein geruffen, ſo ihm fehl ſchlug; addreßirte ſich 1659 an den Gen. Monck; ſchrieb eine Erklärung über das vierte Cap. der 1 Epiſt. Pauli an die Theſſalonicher, wie auch einige moraliſche Wercke und Predigten, und ſtarb 1682, 30 May im 84 Jahr. Wo.

Caſelius (Jo.) ein berühmter Humaniſt, gebohren zu Göttingen 1533, hat zu Wittenberg, Leipzig, Roſtock und Franckfurt an der Oder ſtudiret, Italien zweymahl beſehen, zu Piſa in Doctorem Juris promoviret, und iſt darauf zu Roſtock Profeſſor Philoſophiä und eloquentiä; von dannen aber auf die neue Univerſität Helmſtädt, zu eben der Profeßion beruffen worden,

worden, woſelbſt er 1613, 9 April geſtorben iſt. Er hat ſchöne Epiſteln; Orationes; ein propoliticon; notas in Cebetis Tabulam &c. verfertiget, auch den Thucydidem, Xenophontem und andere griechiſche Autores ins Lateiniſche überſetzet. Joh. Chriſtian Kieſewetter hat 1716 Partem I Conlectionis Caſelianorum heraus gegeben, aber dieſe Arbeit nicht fortgeſetzt. W, d. AE. Ad.

Caſelius (Mart.) ein Superintendent zu Jeſſen, und hernach Hof-Prediger in Altenburg, gebohren zu Bergwitz, nicht weit von Wittenberg, 1608, den 8 Novemb. hat an dem letzten Orte den Gradum Doctoris angenommen, und zu Altenburg den Wittwen-Kaſten vermehret, woſelbſt er 1656, 14 April geſtorben, nachdem er einen Tractat de accurato diſputandi genere; ſyſtema Metaphyſicum & Ethicum; praxin catecheticam &c. heraus gegeben. Fr. W, m.

Caſella (Petrus Leo) ein Neapolitaner, gebohren zu Aquila, aus einem adelichen Geſchlechte, lebte in dem Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb de primis Italiæ colonis, welches Buch in dem Theſaur. antiqu. & hiſtor. Ital. ſtehet; de Tuſcorum origine; de republica Florentina &c. To.

de Caſeneuve (Petrus) ein gelehrter Frantzoſe, gebohren zu Toulouſe 1591, 13 Oct. Seine Mutter traumete, als ſie ſchwanger gieng, öfters, ob ſähe ſie eine alte Frau, welche ſie erinnere, ſie ſolle ja ihren Leib in acht nehmen, weil ſie einen Knaben gebähren würde, der ſo wohl an Geſtalt ſchön ſeyn, als auch einen groſſen Nahmen in der Welt erlangen ſolte, welches auch eingetroffen. Er hatte von Jugend auf eine beſondere Neigung zur Poeſie, legte ſich darauf eifrig auf die Philoſophie, Theologie und Jura, war ein treflicher Linguiſt und Hiſtoricus, begab ſich hernach in einen geiſtlichen Orden, ſchrieb Franc-Alleu de Languedoc; Catalogue Françoiſe; la charité ou Cyprienne amoureuſe; de l'inſtitution de la nobleſſe; le petit Jeſus; lettre a Meſſieurs des Etats; l'origine des Jeux-fleureaux; la vie de S. Edmond Roy d'Eſtangle; hinterließ noch viel andere Dinge in Manuſcript, und ſtarb 1652, 31 Oct. V, ſ.

Caſerta (Franciſcus Anton) ein Neapolitaner, ſchrieb 1629 de natura & uſu vinorum; wie auch de Febribus. To.

Caſilius (Anton) ein neapolitaniſcher Jeſuite, gab 1643 Introductionem in Logicam Ariſtotelis heraus. To.

Caſilius (Jo. Baptiſta) ein neapolitaniſcher Jeſuite, lehrte anfangs die Rhetoricam, wurde hernach in dem Neapolitaniſchen, auch unterſchiedenen andern Collegiis Rector, und ſtarb den 21 Auguſt 1675, im 78 Jahr, nachdem er ſacram poëſin; *pie Meditationi per profitto dell' anima deſideroſa della perfettione* &c. geſchrieben. W, d. Al. To.

Caſini (Franciſcus Maria) ein Cardinal, gebohren 1648, 11 Nov. zu Arezzo, trat in den Capuciner-Orden, wurde Definitor und Guardian, in einigen Capituln zum Definitore generale gemacht, und als Procurator Generalis nach Rom geſchickt. Daſelbſt erwehlte ihn Innocentius XII zum Prediger in ſeinem apoſtoliſchen Pallaſt, und Clemens machte ihn 1712 zum Cardinal, brauchte ihn auch zu denen wichtigen Dingen, in denen Congregationen di propaganda fide, della viſita apoſtolica, de' regolari, dell'Indice, del ſanto ufficio, dell' eſame de' Veſcovi, und delle ſacre reliquie ed indulgenze. Als er noch ein Mönch war, trug ihm der Cardinal Spinola, welcher in ſeinem Hauſe einsmahls ein muſicaliſches Oratorium für eine Zuſammenkunfft der Cardinäle und vieler adlichen Perſonen fürſtellen ließ, auf, eine Rede dabey zu halten; Allein er hatte kaum das Exordium angefangen, ſo verließ ihn das Gedächtniß, und er wurde genöthiget, das Concept zur Hand zu nehmen, konte aber für groſſer Beſtürtzung nicht ein Wort leſen, ſondern muſte unverrichteter Sache weggehen. Er ſchrieb Panegirici; I conſigli della ſapienza; prediche dette nel palazzo apoſtolico, und ſtarb 1719, 14 Februar. N. Z.

Caſmannus (Otto) ein Deutſcher, war Rector der Schule, und hernach Prediger zu Stade, und ſtarb den 1 Auguſt. 1607. Unter ſeinen vielen Schrifften ſind: Angelographia; victoria chriſtiana; Thanatobulia, ſeu beate moriendi deſiderium; hominis novi anatomia; ſyſtema doctrinæ & vitæ politicæ; Coſmopoeia; Anti-Socinus; ſchola tentationum pſychologia antropologica; ethica & œconomia theoſophica; integritas chriſtianiſmi &c. W, d. Leb.

Caſoni (Guido) von Serravello aus der Tarviſer-Marck, war der erſte, der die griechiſchen und lateiniſchen Poeten im Italiäniſchen zu imitiren ſuchte; lebte zu Anfang des 17 Seculi, meiſt zu Venedig, wiewohl ſchlecht, und ſchrieb dell' Impreſſe; la vita di Taſſo; la Magia d'Amore; il teatro poetico &c. Cra.

Caſpari (Dan.) ſiehe Lohenſtein.

Caſpari (David) ein Theologus, gebohren zu Königsberg 1648, den 5 Mertz, hat auſſer ſeinem Vaterlande auch in Wittenberg, Leipzig, Jena, Altorff, Straßburg und Helmſtädt ſtudiret, darauf zu Königsberg mit Privat-Collegiis der ſtudirenden Jugend Beſtes befördert, worauf er auf das Gymnaſium nach Riga zur philoſophiſchen Profeßion, Rector an der Schule, und Diacono an der Dom-Kirchen beruffen worden; endlich aber daſelbſt die Superintendur, Aſſeſſur im Conſiſtorio, theologiſche Profeßion am Gymnaſio, und Inſpection über die Schulen erhalten, worauf er 1702, den 28 Febr. geſtorben, und ein collegium ethicum, collegium politicum, nebſt verſchiedenen diſputationibus hinterlaſſen. Deſſen prælectiones de futuri theologi ſtudiis philologicis & philoſophicis, wie auch deſſen Begriff der chriſtlichen Sitten-Lehre, gab ſein Sohn Georg Caſpari nach deſſen Tode heraus. Pi. A, g.

Caſpenſis oder de Caſpe (Lud.) ein ſpaniſcher Capuciner-Mönch, aus Arragonien, ward um 1641 Profeſſor Theologiä zu Saragoſſa, und ſchrieb Curſum Theol. in 2 Vol. Ant.

Caſræus (Petrus) ein Frantzöſiſcher Jeſuite, welcher die Humaniora ſo wohl als die Mathematic und die Theologie verſtanden, daher er unterſchiedenen Collegiis zu Metz, Nanci ꝛc. vorgeſetzt, und in denen wichtigſten geiſtlichen Verrichtungen gebraucht worden. Er ſtarb den 12 Apr. 1664, und hinterließ demonſtrationem phyſicam, qua ratio, menſura, modus ac potentia acceleracionis motus in naturali deſcenſu gravium determinatur. Al.

Caſſador (Gvilielm.) ein Auditor Rotæ und utriusqve ſignaturæ Referendarius zu Rom, aus Catalonien bürtig, ward ums Jahr 1524 Biſchoff zu Algeri in Sardinien, ſchrieb deciſiones aureas; epitomen de reſtitutione in integrum; ſuper 14 regulas Cancellariæ &c. Ant.

de Caſſanate (Marcus Anton Alegre) ſ. Alegre.

Caſſander (Georgius) ein berühmter Theologus der catholiſchen Kirche, gebohren 1515 in der Inſul Caſſandt, nicht weit von Brügge in Flandern, lehrte zu Brügge, Gent und an andern Orten, und kriegte mit Calvino einen Streit, weil er ohne Meldung ſeines Nahmens ein judicium de officio pii ac publicæ tranquillitatis vere amantis viri in hoc religionis diſſidio geſchrieben, und Calvinus Franciſcum Balduinum vor den Autorem gehalten; worauf aber Caſſander unter dem Nahmen Verranii Modeſti Paci-Montani geantwortet. Hierauf wurde er nach Cleve, die anabaptiſtiſchen Controverſien zu unterſuchen, beruffen, von dannen er ſich nach Duisburg begab, und endlich zu Cöln 1566 ſtarb; nachdem er eine conſultationem de articulis inter Catholicos & Proteſtantes controverſis, worüber Hugo Grotius annotata gemacht, welchem Andreas Rivetus ſeine animadverſiones entgegen geſetzet; liturgiam de ritu & ordine cœnæ Dominicæ celebrandæ; teſtimonia veterum de baptiſmo infantium; hymnos Eccleſiaſticos; preces eccleſiaſticas; de arte concionandi; de duabus in Chriſto naturis; epiſtolas &c. geſchrieben. PB. A. Sw. Teiſſ. Arn.

Caſſandra Fidelis, eine gelehrte Frauens-Perſon, gebohren zu Venedig 1465, wurde an einen Medicum, Nahmens Marpellia, verheyrathet; war in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache, Hiſtorie, Philoſophie und Theologie wohl erfahren, und bey unterſchiedenen Standes-Perſonen deshalben ſehr hoch geachtet; diſputirte zu Padua über gewiſſe philoſophiſche Theſes, und hielt eine Oration, welche gedruckt wurde; gab auch etliche Briefe heraus, und ſchrieb de literarum laudibus; de ſcientiarum ordine &c. Tom. HL.

Caſſanus (Ferdinandus) ein Medicus von Viaggiano, aus Terra di Otranto, ſchrieb 1564 quæſtiones medicas. To.

Caſſard (Franc.) ein Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Tours, wie auch Doctor Juris Canonici und Civilis, iſt zu Lion 1237 im Auguſt. geſtorben. B.

Caſſegrain (Theophilus) ein gelehrter Frantzoſe, war erſt Prediger zu Dijon, hernach zu Chalons, brachte es ſonderlich im Hebräiſchen weit, trat endlich zur catholiſchen Kirche, und ſtarb 1637, nachdem er 15 Jahr vorher blind worden, und in frantzöſiſcher Sprache Certamen ad omnes Theologos eccleſiæ romanæ geſchrieben. W, d. Co.

Caſſera (Salvus) ein Dominicaner und General ſeines Ordens, von Palermo, iſt 1483 geſtorben, und hat einige Schrifften hinterlaſſen. HL.

Caſſerius (Julius) ein Anatomicus und Chirurgus zu Padua, von Piacenza, im 16 Seculo, war erſt bey dem berühmten Aquapendente Famulus, und ſuccedirte ihm hernach in der Profeßion, ſchrieb hiſtoriam Anatomicam de vocis & auditus organis; Tabulas Anatomicas; wie auch de quinque ſenſibus, und ſtarb im 60 Jahr. Tom. Ghil.

de Caſſia (Simon) ſiehe Fidati.

Caſſianus (Jo.) ein Prieſter zu Marſeille, von Athen, aus einem ſcytiſchen Geſchlechte, hat im 5 Seculo gelebet, iſt des Chryſoſtomi Schüler geweſen, hat einige ſemi-pelagianiſche Lehren gehabt, aber dabey einen ſehr guten Wandel geführet; zwey Klöſter von Manns- und Weibes-Perſonen geſtifftet, und de incarnatione Chriſti; de inſtitutis cœnobiorum; & octo capitalibus vitiis; wie auch collationes Patrum in 24 Büchern geſchrieben, welche Wercke zuletzt 1722 zu Leipzig zuſammen gedruckt worden. Pho. Poſſev. Vo. C. O.

Caſſini (Joh. Dominicus) ein Aſtronomus, gebohren 1625, 8 Junii zu Perinaldo, in der piemonteſiſchen Grafſchafft Nizza, ſtudirte zu Genua, und verliebte ſich in der Jugend in die Aſtrologiam judiciariam, ließ aber ſolche, da er deren Ungrund erkannte, fahren, und trieb die Aſtronomie deſto eifriger, gieng 1650 nach Bologna, und wurde daſelbſt Profeſſor Aſtronomiä, allwo er ſehr viel wichtige Obſervationen machte. Man brauchte ihn bey denen Berathſchlagungen über die zuverändernde Leitung des Po-Fluſſes, und 1663 wurde ihm die Aufſicht über die Fortification zu Urbino aufgetragen, worzu hernach die Inſpection über die Befeſtigungs-Wercke zu Perugia kam. Er hielt ſich darauf einige Zeit bey dem Pabſt zu Rom auf, entdeckte von der Bewegung der Planeten und Cometen viel wichtige Dinge, und zohe 1669 nach Paris, dahin ihn der König in Franckreich in die Academie der Wiſſenſchafften geruffen, allwo er auch die übrige Zeit ſeines Lebens verblieben. Er entdeckte hier einige Trabanten des Saturni und andere mathematiſche Wahrheiten, verlohr in den letzten Jahren ſeines Lebens das Geſicht, und ſtarb 1712, 14 Sept. ohne Kranckheit und Schmertzen. Seine Schrifften ſind de cometa anni 1652 & 1653; ſpecimen obſervationum bononienſium; noviſſimæ motuum ſolis ephemerides; *alla ſantità di N. S. Papa Aleſſandro VII per la ſacra congregazione dell' acque il reggimento di Bologna*; Theoria motus cometæ anni 1664, welche auch in Roberti miſcellaneis mathematicis ſteht; *lettere aſtronomiche ſopra il confronto d'alcune oſſervazioni delle comete di anno* 1665; *lettera aſtronomicha ſopra le ombre de Pianetti medicei in Giove*; aſtronomicæ epiſtolæ duæ in quibus continentur nonnullæ difficultates circa eclipſes in Joue a Mediceis planetis effectas cum earum ſolu-

ſolutionibus, welche Briefe hernach unter dem Titul diſſertatio apologetica de umbris mediceorum ſiderum in Joue aufgelegt worden; *lettere aſtronomiche ſopra la varietà delle macchie oſſervate in Giove e loro diurne revolutioni*; Tabulæ quotidianæ revolutionis macularum Jovis nuperrime inventarum; de ſolaribus hypotheſibus & refractionibus epiſtolæ tres, welche man auch in Roberti miſcellaneis mathematicis findet; de ſolis hypotheſibus & de refractionibus ſiderum ad dubia Riccioli; diſceptatio apologetica de maculis Jovis & Martis; Martis circa proprium axem revolubilis obſervationes; *lettre touchant la decouverte du mouvement de la planete de Venus autour de ſon axe*, welche in dem Journal des ſavans ſteht; Ephemerides bononienſes; *apparizioni celeſte dell'anno* 1668; *Spina celeſte, meteoro oſſervato in Bologna* 1668; nova ratio inveniendi geometricè & directe apogea, eccentricitates & anomalias motus planetarum; *decouverte de deux nouvelles planetes autour de Saturne*; *Reglement de temps par une methode facile & nouvelle*; *Obſervations & reflexions ſur la Comete de* 1680; *Planiſphere, ſa deſcription & ſon uſage*; *la meridiana del tempio di S. Petronio tirata e preparata per le oſſervazioni aſtronomiche*. So findet man auch in denen memoires der academie des ſciences, und in dem Journal des Savans mehrere ſeiner kleinern Schrifften. Hill.

Caſſiodorus (Marc. Aur.) ein gelehrter und beredter chriſtlicher Cantzler, Patritius und Burgermeiſter zu Rom, iſt in der Provintz Lucanien, aus einem vornehmen römiſchen Geſchlecht gebohren, und wird von einigen Senator zubenahmt. Als er ſeiner Ehren-Aemter entſetzt wurde, hat er ſich in Calabrien in ein von ihm ſelbſt erbautes Kloſter begeben, und Hiſtoriam eccleſiaſticam tripartitam; chronicon ad Theodoricum Regem, ab Adamo usque ad A. C. 519; computum paſchalem; commentarium in Pſalmos Davidis; epiſtolas varias; inſtitutiones ad divinas lectiones; de orthographia; de ratione animæ, und andere Schrifften verfertiget. Er ſtarb 575. Seine Wercke hat der Benedictiner, Johannes Garetius, nebſt ausführlicher Nachricht von ſeinem Leben und Schrifften 1679 zu Rouen heraus gegeben. An. 1721 hat der Graf Scipio Maffei deſſen vor verlohren geachtete complexiones in epiſtolas & acta apoſtol. & apocalypſin aus dem MSt. ans Licht geſtellt. Fa. PB. To.

Caſſiodorus (Petrus) ſiehe Petrus Caſſiodorus.

Caſſius (Barthol.) ein Jeſuite, aus Dalmatien, gieng als Mißionarius nach der Türckey, war hernach Pönitentiarius Apoſtolicus zu Rom und Loretto, ſtarb 28 Sept. 1650, und ſchrieb inſtitutiones linguæ Illyricæ; Hiſtoriam Lauretanam; vitas Chriſti & Mariæ &c. Al.

Caſſius (Dio) ſiehe Dio.

Caſſius Hemina (Lucius) ein römiſcher Hiſtoricus, im Anfang des 7 Seculi, hat annales in 4 Büchern geſchrieben, welche er noch vor Romulo angefangen, und bis auf ſeine Zeit continuiret hat, wovon nichts als einige fragmenta übrig ſind. Gellius. Vo.

Caſſius Longinus (Cajus) ein tapfferer und gelehrter Römer, lebte im Jahr 701 nach Erbauung der Stadt Rom, brachte den Julium Cäſarem mit um, war des Epicuri Philoſophie zugethan, führete aber ein erbares Leben, und ſchrieb einige Briefe, welche unter den epiſtolis Ciceronis mit zu finden. Sve. Plu.

Caſſius Longinus (Cajus) ein berühmter Rechts-Gelehrter zur Zeit derer Kayſer Tiberii, Caligulä, Claudii und Neronis, iſt zu Rom Burgermeiſter, in Aſien Pro-Conſul und Präfectus in Syrien geweſt. Von ihm iſt die Caſſiana Schola der Rechts-Gelehrten entſtanden; er aber von Nerone ins Elend verjaget, und ſeiner Augen beraubt; iedoch von Veſpaſiano wieder zurück geruffen worden, und hat juris civilis lib. X geſchrieben. Tacitus. Sve. P. Gro. Ma.

Caſſius Longinus (Lucius) ein ſtrenger Richter, im 7 Seculo, nach Erbauung der Stadt Rom, deſſen Richter-Stuhl deshalben ſcopulus accuſatorum iſt genennet worden. HL.

Caſſius Parmenſis (Cajus) ein Poete, deſſen Horatius gedencket, ſo den Julium Cäſarem mit umgebracht, hat einige Verſe gemacht, und ein Fragment de Orpheo hinterlaſſen, welches Achilles Statius ad Suetonium de claris rhetoribus heraus gegeben; dabey aber in den Verdacht gekommen, als ob er es ſelber verfertiget. Man findet auch in Pithœi epigrammatibus veteribus etwas von ſeinen Verſen. Fa.

Caſſius Severus (Titus) ſiehe Severus.

Caſtagnola (Vinc.) ein griechiſcher Jeſuite, aus Chio, war anfangs ein Capitain auf einem Schiffe, trat hierauf in ſeinem 47 Jahr in den Jeſuiter-Orden, überſetzte Jacobi Ledeſma in ſpaniſcher Sprache geſchriebenen Catechismum ins Griechiſche, und ſtarb 1604, den 13 Dec. im 68 Jahre. Al.

Caſtaldus (Andreas Piſcara) ein Clericus Regularis von Neapoli, im 17 Seculo, ſchrieb ſacrarum ceremoniarum diſtributionem; ſacrarum ceremoniarum praxin. To.

Caſtaldus (Joh. Baptiſta) ein Clericus Regularis von Neapolis, hat um den Anfang des 17 Seculi gelebt, und monumenta patrum quinquaginta Clericorum regularium virtute præſtantium; das Leben Andreæ de Avellino; Cajetani; Joh. Marioni und andere Dinge geſchrieben. To.

Caſtaldus (Joſeph) ein neapolitaniſcher Poet, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb la vittoria fuggitiva; la fenice d'Avila Tereſa di Gieſu. To.

Caſtaldus (Jul. Cæſar) ein neapolitaniſcher Poet, lebte im Anfange des 18 Seculi, und ſchrieb le Lagrime di Giuſeppe & Nicodemo. To.

Caſtaldus (Reſtaurus) ein JCtus, von Perugia in Italien, war Prof. Juris Civil. Primarius in ſeiner Vaterſtadt, und hernach zu Bologna, ſchrieb de imperatore, desgleichen über etliche Titul aus den Inſtitutionibus, und ſtarb 1564, den 9 Dec. Ja.

Caſtalio (Joſeph) ein berühmter Redner, Poete, Juriſte und Philologus, aus dem Neapolitaniſchen, wurde ein römiſcher Burger, und that ſich am Ende des 16 Seculi in literis humaniori

nioribus ſonderlich hervor, ſchrieb auch de columna triumphali Imperatoris Antonini; carmina; varias lectiones de antiquis puerorum prænominibus; de Virgilii nominis recta ſcribendi ratione &c. To. Er.

Caſtalio (Sebaſt.) ein Profeſſor Græcâ lingvâ zu Baſel, gebohren in den Gebürgen von Savoyen, war in der griechiſchen und frantzöſiſchen Sprache wohl erfahren, wurde anfangs Rector zu Geneve, und kriegte mit Calvino und Beza groſſe Streitigkeiten; machte ſich durch die Uberſetzung Ochini aus dem Italiäniſchen ins Lateiniſche, und durch die lateiniſche Uberſetzung der deutſchen Theologie verdächtig; überſetzte auch die gantze heilige Schrifft, welche Uberſetzung wegen allzu groſſer Hochachtung, ſo Caſtalio darinne für die lateiniſche Sprache bezeiget; noch mehr aber deſſen frantzöſiſche Uberſetzung eben derſelben getadelt wird; brachte auch Xenophontem de republica Athenienſium; Cyrillum Alexandrinum de exitu animæ; Sibyllina oracula &c. ins lateiniſche; ſchrieb de prædeſtinatione & juſtificatione in c. IX epiſt. ad Romanos; dialogos ſacros &c. Er lebte auf einem Vorwerge vor der Stadt, pflegte ſeine Aecker ſelbſt zu bauen und zu pflügen, und ſtarb zu Baſel in höchſter Armuth 1563, 29 Dec. im 49 Jahr ſeines Alters. Cr. PB. Sam. Teiſſ. Arn. B.

de Caſtaneda (Ferdinandus Lopez) ſiehe Lopez (Ferdinandus.)

Caſtaneus, ſiehe de la Roche Pozay.

de Caſtanniza (Jo.) ein Benedictiner, aus Alt-Caſtilien, und königlicher ſpaniſcher Hof-Prediger, ſchrieb de la perfeccion de la vida Chriſtiana; batalla eſpiritual; hiſtoria de S. Romualdo padre y Fundador del Orden Camaldulenſe &c. und ſtarb zu Salamanca 1598. Ant.

de Caſtelblanco (Joh. Rodrigez) ſiehe Amatus Luſitanus.

Caſtelius (Jo.) ein in der griechiſchen und lateiniſchen Literatur wohl erfahrner Prieſter zu Sommergem, einem flandriſchen Dorffe im 16 Seculo, ſchrieb Inſtitutiones artis Grammaticæ; epithetorum farraginem, commentar. in Anthologiam Græcor. epigrammatum; epiſtolas &c. A.

de Caſtella (Maurus) ſiehe Ferrerius.

Caſtellanus (Georg.) ein niederländiſcher Edelmann, von Gent, lebte zu Anfang des 16 Seculi, als ein berühmter Poete, Hiſtoricus und Redner am Hofe derer Hertzoge von Burgund, und ſchrieb Hiſtoriam de vita, rebusque geſtis Philippi Boni, Burgundiæ Ducis im Frantzöſiſchen; ingleichen templum ruinæ nobilium aliquot infortunatorum; hiſtoriam Jacobi de la Lain; *l'inſtruction du Jeune prince* &c. und ſtarb 1475. A. Cr. Ve. B.

Caſtellanus (Honoratus) ein königlicher Rath, der Königin Leib-Medicus und Profeſſor Medicinæ zu Montpellier, brachte es ſo weit, daß denen andern Profeſſoribus die Salaria vermehrt wurden, und ſtarb 1569. *Strobelgeri hiſtoria monſpelienſis.*

Caſtellanus (Jo. Maria) ein römiſcher Medicus und Anatomicus, zu Anfang des 17 Seculi, ſchrieb Phylactirion phlebotomiæ & Arteriotomiæ. Man.

Caſtellanus (Laurentius) ein Profeſſor Juris zu Padua, hat 1590 gelebet, und eine claram & ſubtilem interpretationem in rubricam & principium inſtitutionum de teſtamentis ordinandis; ac ſolennem explicationem quæſtionum, quæ a doctoribus diſputantur, heraus gehen laſſen. Man. Riccoboni Gymnaſ. Patav.

Caſtellanus (Petrus) ein gelehrter und in orientaliſchen Sprachen wohl erfahrner Groß-Almoſenier von Franckreich, und Biſchoff von Orleans, von Langres bürtig, hat die Theologie und Jura ſtudiret, iedoch ſich ſonderlich auf die literas humaniores geleget, daher er ſich von Baſel nach Italien, Egypten, Jeruſalem und Conſtantinopel begeben, hierauf in Franckreich bey dem Könige Franciſco I ſehr beliebt worden, und demſelben eine Leichen-Rede gehalten; worauf er 1552, 3 Febr. plötzlich geſtorben, nachdem er Inſtitutiones hebraicas heraus gegeben. Sein Leben hat Petrus Gallandius beſchrieben, welches Baluzius 1674 mit Anmerckungen heraus gegeben. Cr. Co. Sa. Sam. B.

Caſtellanus (Petrus) ein in Humanioribus wohl verſirter Medicus und Profeſſor Græcâ lingvâ zu Löven, gebohren zu Grammont oder Geertsberg in Flandern 1585, ſchrieb vitas illuſtrium Medicorum; commentarium ad leges Atticas; de Græcorum feſtis; de eſu carnium &c. und ſtarb 1632. W, d. A. Sw.

Caſtellenſis (Hadr.) ſiehe Adrianus Caſtellenſis.

Caſtellinius (Joh. Zeratinus) ein Gelehrter von Rom, im 17 Seculo, der ſich ſonderlich auf Leſung der alten Scribenten und Studia Humaniora geleget, ſammlete die alten Inſcriptiones zuſammen, hatte auch groſſen Theil an der Iconologia des Cäſaris Ripä; ſchrieb Epigrammata nebſt andern gelehrten Wercken, und ſtarb zu Faenza in Italien, im 71 Jahr ſeines Alters. Man. All. Er.

Caſtellinius (Lucas) ein Vicarius generalis, des Dominicaner-Ordens, und hernach Biſchoff zu Cantazaro in Calabrien, von Faenza in Italien, hat 1623 gelebet, und de electione & confirmatione canonica prælatorum &c. geſchrieben. All. Er.

Caſtellio (Balth.) ſiehe Caſtiglione.

Caſtellio (Sebaſt.) ſuche Caſtalio.

Caſtellioneus, ſiehe Caſtilioneus.

de Caſtellione (Philippus Gualterus) ſuche Philippus.

del Caſtello (Bernhard) ein Neapolitaner von S. Vincenzo, war ein Prediger-Mönch, und ſchrieb eine Chronica ſeines Ordens, Annales der Päbſte und Kayſer, wie auch andere Sachen. To.

Caſtellomata (Peter Ludewig) ein Biſchoff zu Aſcoli in dem Neapolitaniſchen, gebohren zu Salerno, verfertigte eine Schrifft unter dem Titul l'amor della Patria, raccolto d'eſamine hiſtorica, appartenente alla Citta di Salerno. To.

Caſtellus (Bartholomæus) Theologiä, Philoſophiä und Medicinä Doctor, aus Meßina in Sici-

Sicilien, war Profeſſor Medicinæ daſelbſt, ſchrieb Brevem & dilucidam ad Logicam Ariſtotelis introductionem; Totius Artis Medicæ compendium; Miſcellanea; Lexicon Medicum Græco-Latinum, und florirte um 1600. M.

Caſtellus (Edmundus) ein in orientaliſchen Sprachen hoch erfahrner Engelländer, gebohren um 1603, war Doctor Theologiæ, königlicher Hof-Prediger und Canonicus zu Canterbury, wie auch der erſte Profeſſor der arabiſchen Sprache zu Cambridge, welche Profeſſion von ſeinem Stieff-Vater, Thoma Adams, geſtifftet war; that bey dem opere Bibliorum Heptaglotto Waltoniano das meiſte, wiewohl man ſeiner wenig dabey gedacht; und gab zehn Jahr hernach 1669, im 63 Jahr ſeines Alters das mühſame Lexicon Heptaglotton heraus, woran er 17 Jahr lang, alle Tage 18 Stunden gearbeitet, und dabey ſein Geſicht, Geſundheit und Vermögen zugeſetzet; wie er denn ſo wohl hierbey, als bey den Bibliis polyglottis etliche tauſend Rthlr. eingebüſt; zumahl da in dem groſſen Feuer zu Londen 300 Exemplar von ſeinem Lexico nebſt vielen dazu communicirten Manuſcripten und dem gröſten Theil ſeiner Bibliothec im Rauch aufgegangen. Er war auch durch dieſe Arbeit faſt gantz blind worden, und weil er ſonſt viel Anſtoß an ſeiner Geſundheit gelitten, ſcheinet er hernach nicht lange mehr gelebet zu haben. Wo. *Wolf hiſtoria Lexicorum ebr.*

Caſtellus (Gabr.) ein Antiqvarius, aus dem Hertzogthum Spoleto, war ein Graf von Ophiano, und Pabſts Sixti V Cämmerling, welcher ihn nachgehends zum Abt in der Commenthuren S. Salvatoris de Seminaria im Neapolitaniſchen gelegen, machte. Er ſchrieb de Republ. Romana poſt diviſionem imperii; de jure Dynaſtarum; de dignitatibus & jurisdict. Bartonum genealogias, und ſtarb 1636. Ja.

Caſtellus (Octavianus) von Spoleto, ein Profeſſor Medicinæ zu Rom, war ein guter Poete, ſchrieb Comödien, darunter ſeine Intemperies Apollinis bekannt, und ſtarb 1642, 16 May. W, d.

Caſtellus (Raph.) ein Jeſuite, gebohren zu Bologna 1591, lehrte die Rhetoric und Theologiam Moral. führte das Directorium in verſchiedenen Collegiis, ſchrieb unter erdichteten Nahmen: De donatione Conſtantini Libb. V; Deciſiones Mutinenſes &c. und ſtarb zu Ferrara 1656, 5 April. Al.

de Caſtelnau (Henriette Julie) eine Gemahlin des Grafen Nicolai de Murat, war eine Enckelin zweyer Marſchalle von Franckreich, hatte einen ſehr aufgeweckten Verſtand, dadurch ſie ſich ungemein beliebt zu machen wuſte, gab unterſchiedene Romainen in einem ſehr netten und reinen Stylo heraus, ſchrieb einige Contes de fees, und ſtarb auf ihrem Schloſſe zu Buſardiere in der Landſchafft Maine 1716 29 Sept. NZ.

de Caſtelnau (Michael) ein königlicher franzöſiſcher Ordens-Ritter, geheimder Rath, Gouverneur von St. Dizier und Abgeſandter am engliſchen Hofe, florirte 1562, ſchrieb Memoires von ſeinen Affairen, welche in groſſem äſtim ſeyn, ſonderlich, nachdem le Laboureur ſchöne Noten darüber gemacht; und überſetzte Petri Rami Tractat von den Sitten der alten Gallier ins Frantzöſiſche. Cr. Men.

Caſtelvetro (Lud.) ein italiäniſcher Philoſophus und Poet, gebohren zu Modena 1505, ſtudirte zu Bologna, Ferrara, Padua und Siena wider ſeine Neigung auf Befehl ſeines Vaters die Rechte, und wurde in denenſelben Doctor, muſte ſich auch einige Zeit zu Rom aufhalten, um ſich in denen Rechten zu üben, gieng aber heimlich wieder nach Siena, allwo man ihn bereits für einiger Zeit in die Academie derer Intronati aufgenommen. Er begab ſich darauf in ſeine Vater-Stadt, trieb allda die galanten Studia mit ſolchem Eiffer, daß er darüber in ein gefährlich viertägig Fieber verfiel, und half zu Modena eine kleine Academie errichten. Er gerieth darauf mit Annibal Caro, einem italiäniſchen Poeten, wegen eines Gedichtes, ſo Caro gemacht, Caſtelvetro aber etwas ſcharff cenſirt, in einen Streit, in welchem verſchiedene Schrifften gewechſelt wurden. Weil aber Caro dadurch ſehr erhitzt wurde, ſo klagte er ihn bey der Inquiſition an, und gab ihm verſchiedene ketzeriſche Sätze ſchuld. Er wurde zu Rom 1560 examiniret, gieng aber, weil er nicht traute, heimlich davon, hielt ſich einige Jahr in der Schweitz und Franckreich auf, und hatte das Unglück, daß er, als er von Lion reiſte, denen Räubern in die Hände fiel, die ihm nicht nur alles, was er hatte, und ſo gar ſeine Kleider; ſondern auch ſeine Bücher, und was vor ihn das Traurigſte war, ſeine ausgearbeiteten Manuſcripte nahmen: wie er denn bey dieſer Gelegenheit einen Commentarium über die meiſten Geſpräche des Platonis, über Plauti und Terentii, wie auch Dantis Comödien, und eine italiäniſche Uberſetzung des neuen Teſtamentes verlohr. Er hielt ſich nach dieſem einige Zeit bey dem Kayſer Maximiliano auf, und ſtarb 1571, 21 Febr. zu Clavenna in der Schweitz. Heyrathen wolte er niemahls, damit ihm ſolches nicht an ſeinen Studiren hindern möchte: Lebte ſonſt ſehr mäßig, pflegte nur des Abends ein wenig zu eſſen, und nur auf einem Stroh-Sack zu ſchlaffen. Seine Schrifften ſind: la poetica d'Ariſtotele vulgarizzata & ſpoſta; ragione di alcune coſe ſognate nella canzone d'Annibal Caro; Correzzione di alcune coſe del dialogo delle lingue del B. Varchi, & una Giunta al primo livro delle Proſe del P. Bembo, dove ſi raggiona dalla vulgar lingua; le rime del Petrarca brevemente ſpoſte; Spozizioni ſulla Rettorica ad Erennio. An. 1727 gab Muratorius deſſen opere varie critiche non piu ſtampate, nebſt einer ſchönen Lebens-Beſchreibung deſſelben heraus.

de Caſtelvi (Fabricius Pons) Herr von Mafricart, ein gelehrter Spanier, war Juris Doctor und Ritter von St. Jacob, lebte im 17 Seculo, ſchrieb

ſchrieb Guſtavo Adolfo, Rey de Suecia, vencedor y vencido en Alemani. &c. Sein Vetter, Ludovicus de Caſtelvi, hat antiquitates Tarraconenſes geſchrieben. Ant.

de Caſtelvi (Julianus) ein Spaniſcher von Adel, aus Valentia, docirte die Theologie und Philoſophie daſelbſt, ſchrieb Comm. in Ariſtotelis Dialecticam, libros phyſicorum, & reliquos libros Philoſophiæ; Sermones de immaculata conceptione B. Mariæ Virg. und ſtarb 6 Sept. 1637. W, d. Ant.

de Caſtiglione (Balthaſ.) ein Graf und Staats-Mann, aus einem vornehmen Hauſe in Italien zu Caſatico, nicht weit von Mantua, 6 Dec. 1478 gebohren, lernete in ſeiner Jugend die lateiniſche, griechiſche und italiäniſche Sprache, brachte es auch in der Muſic, Mahlerey, Bildhauer-Kunſt, Architectur und andern Wiſſenſchafften ſehr weit; und that es in ritterlichen Ubungen allen Cavalieren ſeiner Zeit entweder gleich oder zuvor. Als er 17 Jahr alt war, nahm ihn der Hertzog von Meyland in ſeine Hof-Dienſte. Von dar begab er ſich nach Mantua, legte ſich ſonderlich auf die Poeſie, und ward vor den beſten italiäniſchen Poeten ſeiner Zeit gehalten. Hierauf gieng er an den Hof des Hertzogs Urbino, welcher ihn als Ambaſſadeur an den Hof des Königs von Engelland ſchickte, allwo er den Ritter-Orden des Hoſen-Bandes erhielte. Nachgehends lebte er an dem mantuaniſchen Hofe, und wurde vom Pabſt Leone zum General der Kirchen ernennet. Endlich gieng er als Protonotarius Apoſtolicus und päbſtlicher Nuncius nach Spanien zum Kayſer Carolo den V. Schrieb il Cortegiano, welches Werck in die meiſten europäiſchen Sprachen überſetzet, und ſehr offt aufgeleget worden; Desgleichen poetiſche Schrifften, Briefe, Lob-Reden ꝛc. und ſtarb zu Toledo 2 Febr. 1529. Einige tadeln an ihm, daß er durch Färbung ſeiner Haare, und durch propre Kleidung ſein Alter zu verbergen geſucht. Jov. HL.

Caſtiglione oder Caſtilionæus (Chriſtoph.) ein berühmter Jurist, Redner und Poete, gebohren zu Meyland 1345, war Rath zu Meyland, und Profeſſor Juris zu Parma, Siena und Turin, worauf er ſich nach Pavia begab, und daſelbſt 1425, 16 May ſtarb, nachdem er conſilia, repetitiones varias, tractatum de duello &c. geſchrieben. Ghil. Fich.

Caſtilionæus Sabbas, ſiehe Sabbas.

Caſtilionius (Joh. Franciſc.) ein Cardinal, gebohren zu Meyland 1523, 1 Febr. war in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache wohl erfahren, wurde J. U. D. und Abt in dem Kloſter St. Abundii zu Como, daher er auch Abundius genennet worden; erhielt von Pio IV das Biſthum zu Bobio in dem Meyländiſchen, wohnte dem Concilio zu Trident bey, und wurde endlich Cardinal. Er war ein Mitglied der Academiâ transformatorum zu Meyland, wie auch der Affidatorum zu Pavia, ſchrieb viel ſchöne italiäniſche Gedichte, und ſtarb 1568, 14 Novemb. im 45 Jahr. Ghil.

Caſtilioneus (Joſeph Anton.) ein italiäniſcher Poete, gebohren zu Meyland aus einer adelichen Familie, wurde daſelbſt Canonicus in der Kirche St. Stephani maj. halff die Academie de gl' Arcadi zu Meyland aufrichten, war ein Mitglied der Academie de gli faticoſi daſelbſt, verfertigte ſchöne Gedichte, davon einige in Barth. Lippi ſelectis carminibus poëtarum illuſtrium noſtri temporis ſtehen, gab *dodeci concluſioni chriſtiane, morali, legali e cavallereſchi* heraus, und ſtarb 1720 zu Meyland. Gi.

de Caſtillenti (Joh. Maria) ein Minorit aus Abruzzo, gab 1652 zu Venedig heraus Seraphicam Theologiæ moralis Polyantheam. To.

Caſtillioneus (Bonaventura) ein Canonicus zu Meyland, lebte in dem 16 Seculo, und ſchrieb de Gallorum Inſubrum antiquis ſedibus libros III, wurde nach dieſem melancholiſch, und verfluchte alle Arbeit, die er auf dieſes Werck gewendet, war auch nicht zu bewegen, etwas davon heraus zu geben. Allein ſein Anverwandter, Joh. Anton Caſtillioneus, ein Buchdrucker, entführte ihm das erſte Buch, und ließ es 1541 zu Meyland drucken, worauf es in den theſaurum antiquit. & hiſtor. Italiæ geſetzt worden.

Caſtillionæus (Joh. Anton) ein Doctor Theologiâ und Vicarius perpetuus Abbatiâ St. Binc. in prato zu Venedig, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb mediolanenſes antiquitates, ex urbis parœciis collectas, welche in dem Tom. III des Theſauri Antiquitatum & hiſtoriarum italicarum ſtehen.

Caſtillon (Andreas) ein frantzöſiſcher Jeſuite aus Caen, war ein Prediger und Lector Rhetorices, wie auch Rector der Collegiorum zu Paris, Arras ꝛc. ſchrieb 8 Predigten de inſtitutione SS. Sacramenti, wie auch de adventu, und ſtarb 1671, 25 Mart. Al.

de Caſtillo (Ant.) ein Franciſcaner, aus Malaga, war General-Commiſſarius des heiligen Landes, und Præfectus conobii Bethlehemitani, ſtarb den 12 Auguſt. 1669, und hinterließ im Spaniſchen Itinerarium Terræ ſanctæ. W, d. Ant.

del Caſtillo (Balth. Perez) ſiehe Perez.

de Caſtillo (Didacus) von Salamanca, ein Doctor Theologiâ und Prior der Kirchen zu Valentia, lebte zu Pabſt Clementis VIII Zeiten, und ſchrieb de ſancti Jacobi Apoſtoli ad Hiſpanias adventu; diſputat. in cap. VI Johannis de vera & reali manducatione Euchariſtiæ adverſus Corn. Janſenium &c. Ant.

del Caſtillo & Artiga (Didacus) ein ſpaniſcher Doctor Theologiâ von Tudela in Navarra, lebte im 17 Seculo, lehrte eine Zeitlang zu Alcala, gieng hernach als Ertz-Biſchoff von Neu-Granada nach America, ſchrieb de ornatu & veſtibus Aaronis ſive comm. literales & morales in cap. 18 Exodi &c. Ant.

del Caſtillo (Didacus) ſiehe Villaſante.

del Caſtillo (Ferd.) ein wegen ſeiner Gelehrſamkeit und Beredſamkeit wohl angeſehener Dominicaner in Spanien, von Granada, war

Prior

Prior ſeines Ordens zu Madrit, und hernach königlicher Hof-Prediger, endlich des Infanten Ferdinandi Informator, ſchrieb Hiſtoria general de Santo Domingo y de ſu orden in 2 Theilen, und ſtarb 1593, 27 Mart. Ant.

del Caſtillo (Franciſcus) ſiehe Velaſco.

Caſtillo de Bobadilla (Hieron.) ein ſpaniſcher JCtus, geb. zu Medina del Campo um 1547, ſtudirte zu Salamanca, ward im 21 Jahr Doctor, practicirte hernach an verſchiedenen Orten, und ſchrieb Politica para Corregidores y Sennores de Vaſallos en tiempo de paz y guerra, y para Prelados &c. Ant.

del Caſtillo (Jo.) ſiehe Sotomajor.

di Caſtillo (Jo.) ſuche Dicaſtillo.

del Caſtillo (Jo. Franc.) ein Spanier, war anfangs General-Auditeur der ſpaniſchen Trouppen, ſo in Sicilien ſtanden, hernach Conſiſtorial-Rath, und ſtarb 3 Jan. 1643, im 60 Jahr, nachdem er deciſiones legales regni Siciliæ geſchrieben. Ant.

del Caſtillo (Julianus) ein gelehrter Spanier von Munno y arroyo in Alt-Caſtilien, lebte zu Ende des 16 Seculi, und ſchrieb la hiſtoria de los Reyes Godos de Eſpanna. Ant.

del Caſtillo (Martin) ein ſpaniſcher Geiſtlicher aus dem Seraphinen-Orden, lebte im vorigen Seculo, und ſchrieb über das letzte Capitel Danielis, über den Propheten Obadiam ꝛc. Ant.

Caſtle (Georg) ein Doctor Medicinä von London, und Mitglied der königlichen engliſchen Societät, ſchrieb im Engliſchen den chymiſchen Galeniſten und Reflexions über ein Buch Mede-Medicinæ genannt, und ſtarb 1673, 12 Oct. Wo.

Caſtor (Ant.) ein Medicus im 1 Seculo, nach Chriſti Gebuhrt, war in der Botanic überaus wohl erfahren, hatte eine groſſe Menge Pflantzen in ſeinem Garten, und wurde von keiner Kranckheit beſchweret, da er ſchon das 100 Jahr ſeines Alters überſtiegen. Er ſoll nach einiger Meynung, des Königes Dejotari Schwieger-Sohn geweſt ſeyn; und wie man aus dem Plinio ſchlieſſen will, etwas de plantis geſchrieben haben. Plin. B.

Caſtor von Rhodus, ein griechiſcher Hiſtoricus, Orator und Chronographus, hat ohngefehr 100 Jahr vor Chriſti Gebuhrt gelebet, und χρονικὰ ἀγωνίσματα; de Babylone lib. 2; de Nilo lib. 1; περὶ θαλασσοκρατούντων geſchrieben. Apollodorus bibl. B.

Caſtorius (Bernardinus) ein Jeſuite, von Siena, war zu Rom Profeſſor Rhetorices, hernach in Franckreich Rector des Collegii zu Bourges, und endlich zu Lion, allwo er den 15 Mart. 1634, im 89 Jahr ſtarb, und inſtructiones civilem & chriſtianam im Italiäniſchen hinterließ. Al.

Caſtorius (Joh.) oder Fiber, ja auch Bever genannt, ein engliſcher Mönch zu Weſtmünſter, lebte im Anfange des 14 Seculi, und ſchrieb Chronicon ab Æneä ad regem Henricum III id eſt ad annum 1216. Ben. O.

Caſtovius (Ericus) ein Profeſſor Moralium zu Upſal, aus Smaland, ſtarb 1703, 4. Dec. und hinterließ verſchiedene Diſſertationes. Or.

Caſtrenſis, ſiehe Paulus de Caſtro.

Caſtricomius (Pancratius) ein JCtus, von Alckmar, hieß ſonſt Valerius Gouthofen, war Syndicus zu Gröningen, ſchrieb Expoſitionem appellationum inſularum, rupium, breviorum &c. qui in maritimis locis extant, und ſtarb 1619. A. *Moller de homonymoſc.*

Caſtrillus (Ferd.) ein Jeſuite von Cadix, docirte die Philoſophie und Theologie, ſtarb 21 Nov. 1667, im 81 Jahr, und ſchrieb im Spaniſchen de Magia naturali. Al. Ant.

de Caſtris (Gerard) ein Carmelit, war Prior in einem Kloſter zu Maynz, lebte um das Jahr 1470, und ſchrieb de paſſione domini; ſermones de tempore; libros 2. de ſanctis &c. T.

de Caſtris (Guido) ein frantzöſiſcher Abt des Kloſters S. Dionyſii, ſchrieb 2 Vol. de vitis ſanctorum, welche noch im Manuſcript verhanden, und ſtarb 1310, 22 Febr. Sa. O.

Caſtritius (Titus) ein Redner zu Rom, im 2 Seculo, hat bey dem Kayſer Adriano ſehr wohl geſtanden, und mit groſſem Ruhm gelehret. Gellius. B.

Caſtritius, wird von einigen, wiewohl ungewiß, vor einen Sohn oder Anverwandten des vorigen gehalten, und hat vom Garten-Werck geſchrieben. B.

Caſtritius (Henr.) ein Niederländer von Geldorp, im 16 Seculo, war Director des Gymnaſii zu Delfft, und hernach zu Duisburg, ſchrieb inſtitutionem rei literatiæ in ſchola Delfenſi; de optimo genere interpretandæ Philoſophiæ; Nomotheſiam; und ein Buch de votis hominum ſeu ſpe in Verſen, darinn er offt in der Quantität derer Sylben gefehlet. Dahero ſind folgende Verſe auf ihn gemacht worden:

Caſtritium male metiri quid carmina mirum eſt,
Se pede metiri qui nequit ipſe ſuo? A.

de Caſtro (Anna) eine gelehrte Weibes-Perſon in Spanien, hat ein Werck unter dem Titul: Eternidad del Rey D. Felippe III, nebſt andern ſinnreichen Schrifften hinterlaſſen. B. Ant.

de Caſtro (Alph.) ein Theologus und Prediger zu Salamanca, Biſchoff zu Brügge, und des Kayſers Caroli V Beichtvater, ſchrieb Libros XIV adverſus omnes Hæreſes, L. III de juſta Hæreticorum punitione, de poteſtate legis pœnalis &c. und ſtarb zu Brüſſel 1558. Ant.

de Caſtro (Alph.) ein Jeſuite und Profeſſor Theologiä zu Toledo, ward Rector in Sevilien, und hernach in Mexico, ſtarb 1610, ſchrieb Opus in Conſtitutionem Clementis VIII, de largitione munerum utriusque ſexus Regularibus interdicta. Al. Ant.

de Caſtro (Alphonſus Nunnez) ſiehe Nunnez.

de Caſtro (Alvar. Gomez) ſuche Gometzius.

de Caſtro (Chriſtoph.) ein ſpaniſcher Jeſuite von Ocan, lehrte zu Salamanca und Alcala, ſchrieb commentarium in Jeremiam, duodecim Prophetas minores, Sapientiam Salomonis &c. und ſtarb 1615, 11 Dec. im 65 Jahr zu Madrit. Al. Ant.

de Caſtro (Franc.) ein ſpaniſcher Jeſuite aus Granata, that ſich in den vornehmſten portugieſi-

gieſiſchen Oertern durch ſeine Gelehrſamkeit hervor, ſtarb den 11 Aug. 1632, in ſeinem 65 Jahr, und hinterließ Dialogos 4 de arte Rhetorica; librum de reformatione Chriſtiana &c. Ant.

Caſtro (Franc. Caldas) ſiehe Pereira.

a Caſtro (Jodocus) ein Münch aus Brüſſel, ſchrieb conciones in Evangelia dominicalia; Elenchum ad formandas conciones; Decachordum morale &c. und ſtarb 18 April 1630. W, d. A.

de Caſtro (Leo) ein in der griechiſchen und hebräiſchen Sprache berühmter Canonicus zu Valladolid, lehrte lange zu Salamanca, ſchrieb einen Commentar. über den Jeſaiam und Hoſeam, und wolte wider Ariam Montanum in einer beſondern Schrifft erweiſen, daß die verſio vulgata und der 70 Dollmetſcher dem hebräiſchen Text vorzuziehen. Er ſtarb 1589. Ant. Poſſev.

a Caſtro (Ludov.) ein catholiſcher Doctor Theologiä aus Lüttich, war Prediger in ſeinem Vaterlande, that ſich durch viel Schrifften hervor, und ſchrieb de diviſione prætenſæ religionis provinciarum Belgicarum, quæ ſe fœderatas nuncupant; Anti-Synodica conventiculorum Ultrajecti & Dordraci annis 1518, 1519 habitorum &c. W, d. A.

de Caſtro (Melchior) ein Jeſuite, gebohren 1556 zu Sevilien, lehrte die Theol. Scholaſticam, ſchrieb de beatitudine, logicas & phyſicas commentationes, und ſtarb zu Corduba 1599. Al. Ant.

de Caſtro (Nicolaus Fernandez) von Burgos, ein Ritter von St. Jacob und Juris Civilis Profeſſor zu Salamanca, hernach Advocatus Fiſci und Raths-Herr zu Meyland, und endlich Rath bey dem Vice-König von Sicilien, ſtarb den 23 Septemb. 1670, und hinterließ Exercitationes Salmanticenſes, ſ. prælectiones ad L. primam codicis de capite civ. cenſit. eximendo Libri IX ad L. ſec. codicis de Fundo dotali; tractatum de milite Monacho &c. W, d. Ant.

a Caſtro (Paulus) ſiehe Paulus de Caſtro.

a Caſtro (Petrus) ein Italiäner, war Doctor Medicinä, Phyſicus zu Verona, und Leib-Medicus bey dem Hertzog von Mantua, ſchrieb Bibliothecam Medici eruditi; Tract. de peſte Neapolitana, Romana & Genuenſi; Febrem malignam punctiularem aphoriſtica methodo delineatam &c. und ſtarb den 14 Sept. 1663. W, d.

de Caſtro (Petrus Nunnez) ſiehe Nunnez.

de Caſtro (Roder.) ein Medicus aus Portugall, hat 1605 gelebet, zu Hamburg practiciret, und einen medicum politicum, de univerſa mulierum medicina, de natura & cauſis peſtis, quæ 1596 Hamburgenſem civitatem afflixit und andere Schrifften hinterlaſſen. Ant. Li.

de Caſtro (Steph. Rod.) ein Doctor Medicinä, von Liſſabon, war Profeſſor Primarius zu Piſa, ſchrieb tract. de complexu morborum; de Meteoris Microcosmi lib. V; de Sero lactis; de mutatione morborum in alios; comment. in Hipp. libellum de alimento; conſultationes medicas &c. und ſtarb 1637, im 78 Jahre. W, d.

de Caſtroluci (Aimericus) von Limoges in Franckreich, war anfangs ein Doctor Juris, hernach Archi-Diaconus zu Tours, ferner Triumvir in weltlichen Dingen zu Ferrara, und Vorſteher der daſigen Landſchafft; hiernechſt Ertz-Biſchoff zu Ravenna, wie auch Biſchoff von Chartres, und endlich Cardinal-Prieſter des Tituls SS. Silveſtri & Martini in Montibus, wurde auch ſonſt in vielen wichtigen Angelegenheiten gebraucht, war ein groſſer Freund des Franciſci Petrarchä, ſoll ſo wohl geiſtliche als weltliche Schrifften hinterlaſſen haben, und ſtarb zu Avignon den 7 Mertz 1349. Au. Ug.

de Caſtro Palao (Ferd.) ein gelehrter Jeſuite, gebohren 1581 zu Leon in Spanien, war Profeſſor Philoſophiä zu Valladolid, hernach Theologiä Moral. zu Compoſtell, wie auch Rector des Collegii daſelbſt, ſtarb den 1 Dec. 1633, und hinterließ Tom. VII operis moralis de virtutibus & vitiis; manuale Chriſtiani &c. Ant. Al.

Caſtrucci (Joh. Paul Matthias) ein Philoſophus und Medicus von Alvito, aus dem Neapolitaniſchen, gab 1633 zu Rom heraus la deſcrittione d'Alvito nel regno di Neapolis. To.

Catalanus (Michael Angelus) ein Biſchoff von Iſernia, gegen das Ende des 17 Seculi, ſchrieb panegirici ſacri. To.

Catalanus (Nicolaus) ein Bruder des vorhergehenden, ſchrieb ein Buch unter dem Titul fiume del terreſtre paradiſo, welches von ſeinem Bruder heraus gegeben, hernach aber confiſciret wurde. To.

Cataldinus, ſiehe Boncampagnus.

Catalonus (Joh. Petrus) ein römiſcher Poete, der zugleich in der lateiniſchen, griechiſchen und frantzöſiſchen Sprache ſehr fertig geweſen, ward Canonicus im Vaticano, und ein Mitglied der Academie derer Humoriſten, lebte mit dem Cardinal Sforcia Pallavicino in groſſer Vertraulichkeit, und gab deſſen Hiſtorie vom tridentiniſchen Concilio im kurtzen Begriff heraus. M.

Catanæus (Baldus) ein guter Poet, der wegen ſeiner luſtigen Erfindungen berühmt geweſen. HL.

Cataneus (Franc.) ſiehe Jaccetius.

Cataneus (Hieronymus) ein Patricius von Gemma, gebohren 1620, den 4 Nov. gieng in den Jeſuiter-Orden, wurde Hiſtoriographus ſeines Vaterlandes, und ſchrieb Panegyricum de inſtitutione Collegii Germanici; le Sagge difficulta del principato di Genova; un trattato de' concetti; panegirici &c. To. Juſt.

Cataneus (Lazarus) ein Jeſuite aus Italien, ließ ſich als einen Miſſionarium nach Indien verſchicken, ſtarb den 19 Jan. 1640, im 80 Jahre, und hinterließ in ſineſiſcher Sprache ein Buch de contritione. Al.

Catanæus (Jo. Maria) ein Secretarius des Cardinals Bendinelli im 16 Seculo, von Novara, ſo ſich in den geiſtlichen Stand begeben, und 1529 ſoll geſtorben ſeyn, hat einen gelehrten Commentarium über die epiſtolas Plinii heraus

aus gegeben, 4 Dialogos des Luciani überſetzet, ein Gedichte von der Stadt Genua und Eroberung der Stadt Jeruſalem, wie auch andere Schrifften verfertiget. K. Jov. Vo. Er.

Catel (Wilhelmus) ein Rath im Parlament zu Toulouſe, iſt 1626, den 6 October geſtorben, und hat eine Hiſtorie der Grafen von Toulouſe, wie auch memoires de Languedoc verfertiget, welche nach ſeinem Tode heraus kommen ſind. B.

Catena (Hier.) von Norcia, aus der Provintz Ombria, war bey einigen Cardinälen in Rom, und endlich bey Pabſt Sixto V Secretarius, ſchrieb Vita di Pio V; *Lettere*, wie auch Latina monumenta ſeu poematum libr. 8, und ſtarb im 70 Jahr. Ghil.

Caterus (Jacobus) ein Jeſuite von Antwerpen, war Rector des Collegii zu Cortryck, ſchrieb virtutes cardinales ethicis emblematibus expreſſas &c. und ſtard 1657, 6 Apr. W, d. Al.

S. Catharina, eine Jungfer und Märtyrerin von Alexandrien, lebte unter dem Kayſer Maxentio, verſtand die Rhetoric, Geometrie und ſonderlich die Philoſophie ſo wohl, daß ſie die groſten Philoſophos unter den Heyden zum chriſtlichen Glauben gebracht, wie Sim. Metaphraſtes in der Hiſtorie ihres Martyrthums meldet; daher ſie auch von der philoſophiſchen Facultät zu Paris als Patronin angenommen worden, welche, wenn dieſer Tag einfällt, ihre Ferien hat. HL.

Catharina, aus Arragonien, Königs Ferdinandi Catholici Tochter, und des Königs Henrici VIII in Engelland Gemahlin, beſaß eine groſſe Wiſſenſchafft, hörete bisweilen Joh. Ludov. Vivem zu Orfort im Collegio corporis Chriſti leſen, ſchrieb Paraphraſin in Pſalmos Davidis & Lamentationes peccatoris; orationes &c. Sonderlich war die Rede ſehr beweglich, welche ſie fuß fällig vor ihrem Gemahl hielte; wiewohl ſie dadurch die vorſeyende Eheſcheidung von ihm zu hintertreiben ſuchte; allein damit nichts ausrichtete, ſondern ſich endlich von ihm geſchieden ſehen muſte. Eng.

Catharina von Bologna, eine berühmte Jungfrau im Jahr 1438, iſt zu Bologna, oder nach anderer Meynung, zu Verona gebohren, hat den Clariſer-Orden zu Ferrara angenommen, darauf zu Bologna dem neuen Kloſter zum H. Fronleichnam vorgeſtanden, revelationes Catharinæ Bononienſi factas geſchrieben, und iſt 1463, 9 Mertz geſtorben. C. Arn.

Catharina von Genua, eine berühmte Frauens-Perſon, welche ſchon im 8 Jahre ihres Alters alle Hoheit und Glückſeligkeit dieſer Welt verachtet, wurde gezwungen, ſich an einen Edelmann, Julianum Adorno, zu verheyrathen, nach deſſen Tode ſie die Welt-Liebe und eitele Luſt wiederum verlaſſen; ein Geſpräch von der reinen Liebe GOttes, und einen Tractat von der Reinigung der Seelen nach dem Tode im Italiäniſchen verfertiget, welche auch ins Frantzöſiſche überſetzt ſind; und zu Genua 1510, 14 Sept. ungefehr im 63 Jahr geſtorben iſt. Arn.

Catharina, von Portugall, Hertzogin von Braganza, eine Tochter Eduardi II und Gemahlin Johannis II von Portugall, war in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache, wie auch in den Mathem. und curioſen Wiſſenſchafften wohl erfahren, und ſtarb 1582. Ant.

S. Catharina Senenſis, ein Frauenzimmer, gebohren zu Siena 1347, begab ſich in den Dominicaner-Orden, gelobte eine ewige Jungfrauſchafft; daher ſie ſich bey dem Pabſte durch ihre Liebe vor die Armen und Eifer vor die Kirche in groſſes Anſehen ſetzete; ſchrieb dialogos de providentia Dei; epiſtolas; revelationes &c. ſtarb 1380, 3 April, und wurde 1461 von Pio II canoniſiret. Ihre Wercke hat vor einigen Jahren Hieron. Gigli zu Rom in einigen Tomis mit einander heraus gegeben. Arn. C.

a S. Catharina (Sanctus) ein frantzöſiſcher Mönch, ſtarb 1630, nachdem er exercitia Spiritualia, gradus humilitatis, flammam amoris divini &c. heraus gegeben. W, d.

Catharinus (Ambroſius) gebohren zu Siena, in dem Florentiniſchen, lehrte das kayſerliche Recht in ſeiner Vater-Stadt, und wurde Laucelatus Politus genannt; nahm hernach den Dominicaner-Orden an, und erhielt die Würde eines Ertz-Biſchoffs zu Conza. Er ſchrieb tractatum de conceptione B. virginis; de providentia & præſcientia Dei; de prædeſtinatione; de conſummata gloria Chriſti & B. virginis; comment. in V priora Capita Geneſeos, und Epiſtolas Pauli; de cœlibatu adverſus Eraſmum; libros V adverſus Mart. Lutherum; de intentione miniſtri in perficiendis ſacramentis, von welchem Buche der F. Jacob Hyacinth Serry 1728 vindicias heraus gegeben; *della dottrina di Fra Bernardino Ochino*; *diſcorſi contra la dottrina & le profezie di Fra Girolamo Savanarola*; *la vita di S. Catbrina*, nebſt viel andern Schrifften, und ſtarb 1552 zu Neapolis am Schlage im 70 Jahr. Ghil. *Miræus de ſcriptor. Seculi 16.*

Catherinot (Nicol.) ein frantzöſiſcher JCtus, gebohren 1628 zu Lucon bey Bourges, ward an dieſem letzten Orte 1650 Licent. Juris, 5 Jahr darauf Advocat im königlichen Land-Gerichte, und brachte ſeine meiſte Lebens-Zeit mit Sammlungen allerhand Nachrichten von der Hiſtorie ſeines Vaterlandes zu. Er ließ alle Jahr einige Bogen drucken, hatte aber nicht die Gedult, groſſe Wercke auszuarbeiten, und ſchrieb unter andern librum obſervationum & conjecturarum, welche in Ottonis theſauro juris romani ſtehen; *la vie de Mademoiſelle Cujas*. Die Begierde, ſeine Schrifften gedruckt zu ſehen, war ungemein, und man erzehlt, daß er dieſelben, wenn er nach Paris gekommen, ſelbſt auf denen Ausladen derer Buchhändler ausgeſtreuet, indem er gethan, als ob er die daſelbſt ausgelegten Bücher anſehe. Er ſtarb 1689, 28 Julii. *Archimbaud recueil des pieces fugitives.*

Cathius (Arnoldus) ein niederländiſcher Jeſuit von Lieuwarden, docirte anfangs in ſeinem Vaterlande die heilige Schrifft, wurde hernach Profeſſor zu Antwerpen, und endlich Rector des Collegii zu Ruremund; ſtarb den 13 Dec. 1630 im 54 Jahre, und ſchrieb paraphraſin

continuam in Canticum Canticorum Salomonis. Al. A.

Catholmius (Erasinus) ein Professor Theologiä zu Coppenhagen, ist 1582 gestorben. Vin.

Catius, ein epicurischer Philosophus, dessen Cicero und Horatius gedencken. B.

Cato (Angelus) ein Neapolitaner aus der Grafschafft Molise, war Königs Ferdinandi I in Arragonien Medicus, auf dessen Anordnung er auch die Philosophie und Astrologie zu Neapoli lehrte. Er gab 1474 Matthæi Silvatici pandectas Medicinæ vermehrt und verbessert heraus. To.

Cato (M. Porcius) ein vortreflicher Redner, grosser Rechts-Gelehrter und tapfferer General, wurde wegen seiner scharffen Censuren Censor oder Censorius zugenahmt, und wegen seiner Erfahrung Cato genennet, da er sonst Priscus hieß. Er war in Tusculo A. U. 519 gebohren, wurde Quästor, Aedilis, Prätor und Pro-Consul, lernte vom Ennio Griechisch, war ein grosser Feind aller Wollust, unterrichtete seinen Sohn selbst in allen Wissenschafften, und erwieß sich als einen hefftigen Verfolger der Medicorum, und derjenigen Wissenschafften, die in Griechenland Mode waren. Er schrieb ein Werck de agricultura, davon wir eine neue Auflage hoffen; originum, sive historiarum populi Romani libr. VII. Die fragmenta, welche Annius Viterb. davon heraus gegeben, sind vermuthlich untergeschoben; diejenigen aber, welche Riccobonus und Ausonius Popma gesammlet, sind richtig. Seine andern Wercke de re militari; de oratore &c. sind verlohren gegangen. Er soll A. U. C. 604 gestorben seyn. Plu. Plin. Cornel. Nepos. B. Fa. PB. Gro.

Cato (Porcius) Catonis, des Censoris Sohn, war ein berühmter Juriste und tapferer Soldate, wurde von seinem Vater selbst in allen Wissenschafften und Exercitiis unterrichtet, kriegte Pauli Aemilii Tochter zur Ehe, starb noch vor seinem Vater als Prätor designatus, und verließ de juris disciplina libros; commentariorum juris lib. XV; wie denn auch die regula Catoniana, so von ihm den Nahmen hat, in digestis zu finden. Gellius. Ber.

Cato (Valerius) ein gelehrter Römer, lebte ums Jahr 700 nach Erbauung der Stadt Rom, lehrte die Grammatic mit grossem Ruhm, wurde zu Rom vor den besten Meister in der Poesie gehalten, verfertigte unterschiedliche Wercke, welche die Gelehrten sehr hoch hielten, insonderheit seine Lydia und Diana, worunter das erste Stück Deliciæ eruditor.; das andere aber Gloria sui temporis genennet wurde. Er war aber so arm, daß er sein Haus zu Tusculum fahren lassen muste, um seine Schuldner zu vergnügen. Fa. Sve.

Cato, Uticensis genannt, weil er zu Utica in Africa, etwan 45 Jahr vor Christi Gebuhrt gestorben, ein Uhr-Enckel Catonis Censoris, war Quästor, verwaltete sein Amt sehr wohl, hieng sehr an der stoischen Philosophie, und hielt es mit Pompejo gegen Cæsarem. Als aber dieser letzte alle Anhänger Pompeji geschlagen, so warff sich Cato zu Utica auf ein Bette, las des Platonis Buch von der Seelen Unsterblichkeit zweymahl durch, stieß sich einen Dolch in Leib, und riß die Wunde, weil sie nicht tödtlich war, von neuem auf, bis er endlich starb. Plu.

Cato (M. Valerius) siehe Valerius.

Cattho (Angelus) ein Bischoff zu Vienne im 15 Seculo, von Tarento, soll in der Astrologie wohl erfahren, auch sonst glücklich gewest seyn, zukünfftige Dinge vorher zu verkündigen. Er starb 1497. B. Sa. HL.

Cattus (Franciscus Anton) gebohren zu Luca, lehrte die Anatomie und Chirurgie zu Neapoli, schrieb auch 1556 isagogas anatomicas. To.

Catullius (Andr.) ein JCtus aus Hennegau, lebte um 1613, lehrte anfänglich die Rhetoric zu Löven, ward hernach Canonicus und Assessor des Consistorii zu Dornick, und schrieb Prometheum; Septuplicem triumphum; lacrymas. A.

Catullus (Cajus Valerius) ein lateinischer Poet, ist zu Verona A. R. 668 gebohren. Er hielt mit Cicerone, Planco, Cinna und andern gute Freundschafft, war auch bey Julio Cäsare wohl gelitten. Von seinen Schrifften haben wir noch Epigrammata übrig, darinne sich Catullus öffters unmäßig und geil bezeiget. Isaac Voßius hat dieselben 1684 mit einem gelehrten Commentario erläutert: die schönste Auflage aber ist 1710 zu Padua mit Tibullo und Propertio heraus gegeben worden. Er starb A. R. 705. B. Fa. PB.

Catulus (Q.) siehe Luctatius.

Catumsyritus (Jo. Bapt.) ein Grieche, ist mit in das römische Collegium gekommen; hat sich dem Buche des Arcudii von Vereinigung der griechischen und lateinischen Kirchen hefftig widersetzet, und deshalben einen Tractat, zugleich wider Bellarminum und andere Jesuiten, de vera utriusque Ecclesiæ concordia heraus gegeben. HL.

Cavalca (Dominicus) aus dem Pisanischen, ein Prediger-Mönch, florirte sonderlich von 1320 bis 1340, war einer von den ersten, die die italiänische Sprache gesaubert, und schrieb Decameron, Spiegel der Rede und einige Gedichte. Cra.

de Cavalcabobus (Clearchus) ein berühmter JCtus und Astronomus von Cremona, florirte 1194 zu Paris, lehrte daselbst die Astronomie, und schrieb Opera Astronomica. A.

Cavalcabovius (Andreasius) Marchese von Vitelleseo, ein JCtus und Redner, war aus einem vornehmen Geschlechte zu Cremona, wurde auch daselbst ins Raths-Collegium aufgenommen, und in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht; wie ihn denn der Vicecomes zu Meyland Joh. Galeatius zu seinem Rath machte. Endlich starb er 1419, 25 Novemb. im 63 Jahr, und hinterließ de compromisso libb. 4; de fidei commisso libb. 4; de Romanor. magistratu; compendium rerum a Joh. Galeatio Vicecomite mediol. duce gestarum &c. Ar.

Cavalcabovius (Carolus) ein Marquis von Cremona, welches Land er, da sein Vetter Ugolinus gefangen war, in Possess nahm, aber nicht lange

lange genoß, weil ihn Cabrino Fondulo, dem er das Castel Moncastorna geschenckt, zu sich hat, und im Bette ermorden ließ 1406, 24 Jul. Er hat einige italiänische Gedichte hinterlassen. Ar. Cra.

Cavalcanti (Bartholom.) gebohren zu Florentz 1503 aus einem alten adelichen Geschlechte, war in literis elegantioribus wohl unterrichtet, leistete dem Pabst Paulo III und dem Könige in Franckreich Henrico II grosse Dienste, lag hernach zu Padua den Studiis geruhig ob, woselbst er 1562, 9 Dec. gestorben, und eine Rhetoric in sieben Büchern, wie auch einen Commentarium de optimo reipublicæ statu geschrieben. Fr. Teiss. Possev. Vo.

Cavalcanti (Guido) ein Poete und Philosophus zu Florentz, so in atheistischen Dingen sehr speculativ gewest, starb 1300, und hinterließ regulas bene scribendi, nebst einigen andern Schrifften. B. HL.

Cavalcanus (Borgninus) ein JCtus von Pavia bürtig, wurde 1561 zu Pisa Doctor, practicirte hernach zu Pavia, wurde des Bischoffs daselbst Vicarius generalis, und schrieb de usufructu mulieri relicto; de tutore & curatore; Tomos III decisionum fori Fivizanensis, welche 1592 zu Venedig gedruckt worden.

Cavalcanus (Hortensius) siehe Hortensius.

Cavalerius (Bonaventura) ein italiänischer Mathematicus von Meyland, war Mathematum Professor zu Bologna, schrieb Directorium universale uranometricum; geometriam indivisibilium continuorum nova quadam ratione promotam; *lo specchio ustorio* &c. und starb den 3 Dec. 1647. Ghil.

Cavalierus (Joseph) ein Theologus und JCtus von Neapolis, war daselbst Lector primarius Canonum, ward hernach Bischoff zu Monopoli, und ferner zu Bitonto, gab 1653 heraus Repetitiones ad jura de testamentis; de foro competenti &c. To.

Cavalletta (Orsina oder Orsolina) eine gelehrte Dame zu Ferrara, excellirte in italiänischen Versen, und sonderlich in Madrigalen, davon einige gedruckt sind, correspondirte auch fleissig mit Torqu. Tasso, und starb 1592, 4 Jun. Cra.

Cavallus (Bonaventura) ein Minorit und Bischoff zu Caserta in dem Neapolitanischen im 17 Seculo, schrieb la vita del B. Nicol. Albergati, Cardinale di S. Croce &c. To.

Cavallus (Franc.) ein Medicus und Astrologus von Bresçia, war in Griechischen und Lateinischen wohl erfahren, lehrte zu Padua, schrieb super Averroëm, in physicam Aristotelis; it. de serpente theriacali, und starb 1540. Ghil.

de Caucciis (Antoniolus) ein JCtus zu Cremona, florirte 1269, und schrieb de legitimatione libb. 3; de verborum obligatione libb. 3; de privilegiis dotalibus lib. 4; de jure fisci libb. 2. Ar.

Cauchius (Jo.) siehe van Cuyck.

Caucus (Ant.) ein venetianischer Edelmann und Ertz-Bischoff von Corfu, hat zur Zeit des Pabstes Gregorii XIII gelebt, und die Irrthümer der Griechen in einem lateinischen Buche zu

sammen gesammlet, so aber niemahls gedruckt worden. K. HL.

Cave (Joh.) war erst ein englischer Presbyterianer, hielt sich hernach zu den Bischöflichen, ließ unterschiedene Predigten drucken, und starb 1690 im 52 Jahr. Wo.

Cave (Wilhelm) ein gelehrter Engelländer, der zu Cambridge studirt, war Doctor Theologiä und ehemahls bey Carolo II Hof-Caplan, hernach Prediger zu Islington bey London, (welche Stelle hernach sein Schwieger-Sohn, R. Gery bekleidet) und endlich 1684 Canonicus zu Windsor. Er schrieb im Englischen Antiquitates apostolicas, die zuerst mit Jer. Taylors Antiquit. christianis, und 1684 schon zum fünfftenmahl heraus kommen; ferner ein groß Werck Apostolici, or the history of the primitive Fathers, das erste Christenthum, so auch deutsch vertirt ist, und viel andere. Hiezu kommen im Lat. Historia literaria scriptorum eccl. in 2 Tom. die er noch viel vermehrter im Manuscript hinterlassen, wie auch Chartophylax eccles. &c. Er war ein sehr frommer und redlicher Mann, den aber Clericus beschuldiget, daß er zu leichtgläubig sey; und starb 1713, 4 Aug. Wo. Leb.

Cavetanus (Alex.) ein römischer Mathematicus, lebte um 1627, und schrieb manifestum pro omnibus indies toto orbe agonizantibus &c. Man.

Cavitellius (Ludov.) ein Patricius von Cremona, lebte in dem 16 Seculo, und schrieb annales cremonenses, welche in dem Tom. III des Thesauri Historiarum & Antiquitatum Italiæ stehen.

Cavitellus (Raymund) ein italiänischer JCtus von Cremona, lebte um 1362, und schrieb de verborum obligatione lib. 4; de legali studio adipiscendo lib. 2; de feudis lib. 1. Ar.

de Cavitellis (Ziliolus) ein Professor Juris zu Pavia, von Cremona bürtig, lebte 1384, und schrieb de fideicommissis; de legitimatione; de dato in solutum &c. Ar.

Caulerius (Simon) von Flinen bey Douay, lehrte im 16 Seculo zu Douay die Rhetoric viele Jahre lang, und schrieb rhetoricorum libb. V imaginem vet. & novæ ecclesiæ &c. A.

de Cauliaco (Guido) ein frantzösischer Philosophus, Medicus und Chirurgus, auch bey Pabst Urbano V und Clemente VI Leib-Medicus, florirte um 1360, docirte die Medicin zu Montpellier, und schrieb de astrologia; de chirurgia; de vitalibus; chirurgiam parvam &c. Man. t. B. *Strobelbergeri historia monspelienſis.*

Caulius (Wilh.) siehe Choul.

de Caumont (Joh.) ein beredter Doctor Juris und Parlaments-Advocat zu Paris, von Langres, lebte 1584, und schrieb un avertissement au Roy pour le Royaume de France; ingleichen einen Tractat von der Frage: Ob man den Sohn um die Missethat seines Vaters straffen dürffe? Cr. Ve.

Cavotus (Johann Baptista) ein Minorit von Melfi aus dem Neapolitanischen, lebte im Anfange des 17 Seculi, und schrieb triginta tres lectiones super primum caput libri S. Job; *i sermoni ne sei sabbati di quaresima.* To.

des Caures (Jo.) ein Professor und Canonicus zu St. Nicolai in Amiens, von Moreul aus der Piccardie gebürtig, lebte 1584, und schrieb Oeuvres morales; einige Tractate von der Liebe gegen den Nächsten, opuscule de la croix de nôtre seigneur Jesus Christ; la remonstrance, que fit Jacob à ses enfans un peu auparavant qu'il rendit l'esprit; discours sacrés &c. Cr. Ve. B.

Causinus (Nic.) ein frantzösischer Jesuite, Rath und Beicht-Vater Königs Ludovici XIII, gebohren zu Troyes in Champagne 1580, lehrte anfangs die Rhetoric zu la Fleche und Paris mit grossem Ruhm, und leate sich hernach aufs Predigen. Zur Zeit des Cardinals Richelieu muste er den Hof quittiren, kam aber nach dessen Tod wieder nach Paris, starb daselbst im Profeß-Hause 1651, 2 Jul. und schrieb thesaurum Græcæ poëseos; de symbolica Ægyptiorum sapientia, & polyhistore symbolico; *la cour sainte*; tragœdias sacras; epithebia de rege pubere; de regno & domo Dei; de eloquentia sacra & humana &c. Bo. Al. B.

Cavucius (Nicol.) ein JCtus zu Pavia von Cremona, lebte 1430, und schrieb de optimo statu conjugali; de jure personarum libb. 2; de hæredibus instituendis; de vulgari substitutione &c. Ar.

von Cauvini (Franciscus) ein Herr von Colombi, und Mitglied der frantzösischen Academie, von Caen, hat ausser andern Wercken den Justinum übersetzt, und soll 1656 gestorben seyn. Hist.

Cawton (Thom.) ein englischer puritanischer Prediger, legte sich in Roterdam bey Rob. Sheringham, der dahin aus Engelland geflüchtet war, auf die hebräische, syrische und arabische Sprache, docirte hernach in Oxford, so er iedoch verlassen muste, und hielt Privat-Zusammenkünffte in Westmünster. Er edirte in Utrecht Diss. de usu linguæ Hebr. in Philosophia theoretica, und starb 1677. Wo.

Cay oder Key, Cajus (Thom.) ein Engelländer, war in den englischen Antiquitäten, sonderlich von Oxford, wohl erfahren, und schrieb assertionem antiquitatis Oxon. Academiæ, in 7 Tagen; dagegen Joh. Cajus ein Doctor Medicinä zu Cambridge ein Werck de antiquitate Cantabrigiensis Academiæ heraus gab, so dieser wieder in examine judicii Cantabr. refutirte. Er übersetzte auch Aristotelem de mirabilibus mundi, und Euripidis Tragödien, wie auch Jo. Longlands englische Predigten ins Lateinische; Erasmi Paraphrasin Marci aber ins Englische, und starb 1572. Wo.

Cayet oder Cajetanus (Petrus Victor Palma) ein Frantzose, war anfangs ein reformirter Prediger bey Catharina, des Henrici Schwester: wandte sich aber, weil er abgesetzt wurde, zur catholischen Religion, hielt sich im navarrischen Collegio auf, und ward Lector und Professor linguarum orientalium, wie auch Doctor Theologiä zu Paris, woselbst er 1610, 22 Jul. gestorben. Er hat eine chronologie septenaire de l'histoire de la paix entre le Roi de France, & d'Espagne, ingleichen chronologie novenaire sous le regne de Henri VI; *paradigmata 4 linguis orientalibus, Arabica, Armena, Syra & Æthiopica*, it. Remede aux dissolutions publiques, darinn er die Hurerey defendirt, und andere Sachen geschrieben. Man giebt ihm schuld, daß er übernatürliche Dinge verrichten können, und mit dem Teufel einen Bund gemacht, damit er die Sprachen wissen, und mit den Protestanten nachdrücklich disputiren könte; daher er auch Petrus Magus genannt wird; wie ihn denn endlich der Teufel soll geholt, und seinen Sarg an statt seiner mit Steinen angefüllet haben. B. Co.

Cazeres (Didacus) ein spanischer Mönch, vom Orden des Heil. Hieronymi aus der Provintz Extremadura, lebte im 17 Seculo, und schrieb Predigten über die Advents- und Fasten-Evangelia; summam theologiæ; de Noe & Arca sacram relectionem &c. Ant.

Cazræus (Petr.) siehe Casræus.

de Cea (Didacus) ein spanischer Franciscaner-Münch, docirte die Theologie, schrieb Archilogiam sacram Petri & Pauli Apostolor.; Thesaurum terræ sanctæ, und starb 1640. Ant.

Ceba (Anſaldus) ein Patricius von Genua, war ein guter Poete und Historicus, schrieb unterschiedene Schau-Spiele und heroische Gedichte, wie auch eine römische Historie im Ital. und starb 1623, 21 Apr. im 58 Jahr. Er. Just. So. Ghil.

Cebes, ein Philosophus von Theben, des Socratis Schüler, hat 3 Gespräche, als: Hebdome, Phrynichus und Pinax oder tabula verfertigt, welches letztere Jacobus Gronovius vollständig heraus gegeben. S. Laer. Stan.

Ceccanus (Annibaldus) ein Römer im 14 Seculo, war Ertz-Bischoff zu Neapolis, und hernach Bischoff von Tuscolo, wie auch Cardinal. Er starb am beygebrachten Gifte 1350 im Monat Julio, nachdem er das Leben Petri und Pauli in Versen beschrieben. Man. Au. Vo.

Cecchinus (Dominicus) ein gelehrter Cardinal von Rom, gebohren 1589, 9 Febr. ward anfänglich Advocat im päbstlichen Consistorio, ferner utriusque signaturæ referendarius, und Auditor Rotæ, seiner übrigen Aemter zu geschweigen. Er beschrieb sein Leben, gab decisiones Rotæ Romanæ heraus, und starb 1656, 1 May. Man. Old. Eg.

Ceccus (Franc.) ein Astrologus bey dem Hertzoge von Calabrien, von Ascoli bürtig, ist 1327 zu Bologna verbrannt worden, weil er einen Tractat de Sphæris verfertigt, und darinnen gelehret, daß die Menschen, wenn sie unter dem Einfluß gewisser Gestirne gebohren würden, wunderbahre Dinge ausrichten könten: doch soll er seinen Irrthümern entsaget haben. HL.

de Ceccharellis (Domitilla Zanneti) s. Zanneti.

de Sancta Cecilia (Carolus) ein gelehrter Neapolitaner, hatte ein so vortreffliches Gedächtniß, daß er den gantzen Calepinum auswendig hersagen konte. To.

Cecottus (Jo. Bapt.) ein Jesuite aus Pisa, starb 20 Dec. 1639 im 80 Jahre, und schrieb apparatum ad meditationes vitæ Jesu Christi, de votorum renovatione. Al.

Cedrenus (Georg) ein griechischer Mönch, hat

Bekanntmachung.
Die Firma Hermann Schmidt, Berlin, Kommandantenstraße 77, hat uns mitgeteilt, daß sie ihre Zahlungen eingestellt hat.
Berlin, den 15. Juni 1911.
Der Vorstand der Berliner Börse.
Dr. Schmidt.

Bekanntmachung.
Die Firma Hermann Schmidt, Berlin, Kommandantenstraße 77, hat uns mitgeteilt, daß sie ihre Zahlungen eingestellt hat.
Berlin, den 15. Juni 1911.
Der Vorstand der Berliner Börse.
Dr. Schmidt.

Bekanntmachung.
Die Firma Hermann Schmidt, Berlin, Kommandantenstraße 77, hat uns mitgeteilt, daß sie ihre Zahlungen eingestellt hat.
Berlin, den 15. Juni 1911.
Der Vorstand der Berliner Börse.
Dr. Schmidt.

ret, und Jul. Cæsarem; Ciceronis orationes & epistolas; Paterculum; Curtium; Silium Italicum; Cornelium Nepotem; Plinii epistolas; Eutropii breviarium hist. roman. Sexti Rufi breviarium; duodecim panegyricos veteres; Minucii Felicis Octavium; Prudentii opera; Cælii Sedulii mirabilia; Zosimi historiam; Pici de Mirandola epistolas; Lactantium; Cunæi orationes mit Noten heraus gegeben, worauf er 1707, 4 Jun. nach vorhero erlittenen grossen Stein-Schmertzen gestorben. Herr D. Walch hat eine ausführliche Beschreibung von seinem Leben und Schrifften, dessen Dissertationibus, die er 1712 zusammen heraus gegeben, fürgesetzt.

Cellarius (Jacob) ein Proavus des berühmten Christoph Cellarii, war in dem 16 Seculo Moralium und Eloqventiæ in dem Gymnasio zu Lavingen Professor, und gab epitheta Ciceronis, ingleichen Nizolii Thesaurum Ciceronianum weit vermehrter heraus. Leb.

Cellarius (Jo.) deutsch Kellner genannt, der erste evangelische Superintendens zu Dreßden, ist zu Kundstadt an den böhmischen und mährischen Grentzen 1496 gebohren. Auf welcher Universität er eigentlich studiret, ist ungewiß; doch hat er zu Löven, Maynz, Tübingen und Heidelberg die hebräische Sprache öffentlich gelehret, und ist darauf zu Wittenberg und hernach zu Leipzig in dieser Sprache Professor worden. Er war nach Luthero einer von den ersten, welcher das Wort GOttes rein und lauter predigte, welches auch den Rath und Bürgerschafft zu Franckfurt am Mayn bewog, denselben zum Prediger zu St. Catharinen zu beruffen; von dannen er endlich nach Dreßden gekommen, und den 21 April 1542 gestorben. Seine Schrifften sind: Isagogicon in Hebræas literas; tabulæ Declinationum & Conjugat. Hebr.; epistola ad Wolffg. Fabricium de vera & constanti serie theologicæ disputationis &c. Schl. Ritters evangel. Denckmahl der Stadt Franckfurt am Mayn.

Cellarius (Martin) siehe Boorhaus.

Cellarius (Salomon) ein Sohn Christoph Cellarii, gebohren zu Zeitz 1676, wurde Medicinæ Licent. starb 1700, und schrieb de originibus & antiquitatibus medicis, welches Werckgen man in seines Vaters zusammen gedruckten Dissertationen findet.

de Celles (Petr.) siehe Petrus.

Cellini (Benvenuto) ein Florentiner, gebohren 1500, war erst ein Goldschmidt, und insinuirte sich, weil er schöne Arbeit machte, bey Pabst Clemente VII so, daß er ihm, als das Castell St. Angelo zu Rom von den Kayserlichen belagert wurde, ein Commando dabey auftrug, welches er, ob er gleich nicht dabey hergekommen, wohl in acht nahm; kam aber bey Paulo III in Ungnaden, weil er allzufrey in Reden war, und ward gefangen gesetzt. Endlich kam er bey Francisco I in Franckreich in Gnaden, und endlich wieder nach Florentz. Er excellirte sonderlich in Medaillen-Schneiden und Bildhauen, und schrieb 1568 zwey italiänische Tractate von der Gold-Arbeit und Bildhauer-Kunst, war auch ein Mitglied der florentinischen Academie, und starb 1570, 15 Februarii. Not.

Cellius (Erhardus) ein Professor Poeseos und Histor. zu Tübingen, starb 1607. Fr. W, d.

Cellius (Jo. Erhardus) von Tübingen, war erstlich zu Wanckheim, hernach zu Wimpfen, und endlich zu Eslingen Pastor und Superintendens, schrieb Speculum pœnitent. de 4 anni temporibus &c. und starb 1627, 20 April. W, d.

Cellius (Jo. Erhardus) von Eslingen, war ebenfalls Pastor und Superintendens allda, und starb 26 Sept. 1675. W, d.

Cellotius (Ludov.) ein Jesuite aus Paris, docirte die Theologie, und war Rector der Collegiorum zu la Fleche und Rouen, starb 20 Octob. 1658 im 70 Jahre, und hinterließ libros de Hierarchia & Hierarchis, opera poëtica &c. Al.

de Celsiis (Petrus) siehe Petrus de Celsiis.

Celsius (Magnus) aus dem helsingörischen District in Seeland bürtig, war Magist. Philosophiæ, Professor Mathematum zu Upsal, und Pastor daselbst, und starb 5 May 1679 im 58 Jahr. Man hat von ihm computum ecclesiasticum; dissertat. de cerebro humano; de plantis, de cometis, und viel andre physicas und mathematicas dissertationes. W, d.

Celsus, ein Philosophus von der epicureischen Secte, im andern und dritten Seculo, hat ein Buch wider die Christen, unter dem Titul: discursus verus, verfertiget, welches aber von Origine widerleget worden. K. Eus. C. Jon.

Celsus (Angelus) ein gelehrter Cardinal von Rom, war vorher Auditor Rotæ, und machte sich durch seine Wissenschafft in der Jurisprudenz sonderlich berühmt, schrieb Decisiones, und starb 1670. Ol. Man. Eg.

Celsus (Aurelius Cornelius) ein gelehrter Römer von der Secte des Asclepiadis im ersten Seculo, hat verschiedene Tractate von der Rechts-Gelahrheit; Philosophie; Rhetoric; Krieges- Kunst- und Land-Bau verfertiget, welche verlohren gangen. Seine libri VIII de re medica, und der sechste Theil des Werckes de artibus sind noch fürhanden; am vollständigsten vom Theodoro Janssonio ab Almeloveen 1687 und 1713 zu Amsterdam heraus gegeben worden; und so zierlich geschrieben, daß man Celsum den Ciceronem der Medicorum, und den lateinischen Hippocratem nennet. Sein Buch de arte dicendi stehet in Fabricii bibliotheca latina. Joh. Rhodius hat Celsi Leben beschrieben, welches man in der almeloveenischen Auflage findet. Cle. Fa.

Celsus (Julius) ein Römer, welcher zu Cäsaris Zeiten gelebt, soll den Commentarium de vita Cæsaris geschrieben haben, welcher in Grævii Auflage des Cæsaris stehet; wiewohl einige solchen dem Petrarchæ zueignen. Fa.

Celsus (P. Juventius) ein Juriste, der pegasianischen Secte zugethan, wurde zweymahl Burgermeister, und Kaysers Hadriani Rath. Er hat libros 39 digestorum; libros 11 epistolarum; libros 19 quæstionum; libros 7 Commentariorum hinterlassen. Gro. Spa.

Celtes (Conradus) wird auch Protucius und Meissel

Meiſſel genannt, ein vortreflicher Poet und Polyhiſtor, gebohren bey Würtzburg 1459 1 Februar. hat ſich zu Cöln auf die Humaniora und Theologie gelegt, und darauf zu Heidelberg, Erfurt, Leipzig, Roſtock, Padua, Ferrara, Bologna, Florentz, Venedig und Rom ſtudirt, ſich auch in Ungarn und Pohlen in der Aſtronomie geübt. Er wurde zu Nürnberg 1491 der erſte gecrönte Poet in Deutſchland. Darauf beſuchte er alle 15 hohe Schulen, die ſich damahls im römiſchen Reiche befanden, wurde nach dieſem Profeſſor zu Ingolſtadt, und endlich Bibliothecarius und Profeſſor Poëſeos zu Wien, welche Profeßion daſelbſt nach des Kayſers Maximiliani Befehl die 5te Facultät ausmachen ſolte. Er hatte eine groſſe Begierde die deutſche Hiſtorie ins reine zu bringen, und wolte Germaniam Illuſtratam heraus geben, trug auch zu dem Aufnehmen der ſocietatis literariæ Rhenanæ vieles bey, und ſtarb zu Wien 1508, 1 Febr. Er ſchrieb de origine, ſitu, moribus & inſtitutis Noribergæ, welches man in Pirckheimeri operibus findet; Poëmata de Viſtula, de Veſontibus & Salinis Sarmaticis, welche in Piſtorii ſcriptoribus rerum Polonicarum ſtehen; Poëma de ſitu & moribus Germanorum, welches man in Schardii ſcriptoribus rerum germanicarum findet; libros quatuor amorum; quatuor vitæ humanæ circulos ſecundum Pythagoreos; Carmina; Epigrammata &c. Die ſocietas Rhenana hat deſſen Poëmata nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung 1515 zu Straßburg zuſammen drucken laſſen. Ad. Schurzfl. præf. ad Hroſwitæ Opp. Lam. OH.

Cementarius (Alexander) ein gelehrter Engelländer, mit dem Zunahmen Theologus, prediate 1209 öffentlich, daß Chriſtus dem Apoſtel Petro nur in geiſtlichen Dingen Gewalt gegeben; und dannenhero ſich die Päbſte dergleichen in geiſtlichen Dingen keinesweges anzumaſſen hätten. HL.

Cementarius (Joh.) ein Schwabe, kam nach abſolvirten Studiis nach Tuttlingen ins Miniſterium, und von dar nach Tehlbach; ward ſodann von den öſterreichiſchen Ständen nach Linz beruffen, allwo er die Stelle des oberſten Predigers bekleidete. Er kehrete aber wieder in das Würtembergiſche, und erhielt die Special-Inſpection über die Kirche und Diöces zu Blaubeyern, ward darauf zu Regenſpurg Paſtor und Superintendent, florirte 1600, und ſchrieb das Leben und Sterben des elenden Menſchen; Bericht von dem ſchweren immerwährenden Streit, zwiſchen drey Gewapneten, nemlich zwiſchen dem Menſchen, dem Teuffel und zwiſchen GOtt; item, was eigentlich die Urſach ſey, daß viele Menſchen ſich ſelbſt entleiben; Nachfolgung Chriſti, wie man ſich aller Eitelkeit dieſer Welt entſchlagen ſoll; der geiſtliche Kauffmann, wie man der köſtlichen Perle der ewigen Seligkeit ſolle nachjagen; Leich-Predigten ꝛc. und ſtarb 1620. Fi.

Cenalis (Rob.) ein Biſchoff zu Auranches in der Normandie, von Paris, woſelbſt er auch Doctor in der Sorbonne worden, und 1560 geſtorben; hat ordinationes ſynodales, eine Hiſtorie von Franckreich, eine Kirchen-Hiſtorie von der Normandie; tractat. de vera ponderum menſurarumque ratione; wider das Interim, larvam ſycophanticam in Calvinum &c. heraus gegeben. K. Poſſev, Sa.

Cencius (Lucas) ein Redner von Capua aus dem Neapolitaniſchen, woſelbſt er die Humaniora lehrte, ſtarb 1556 in ſeinem 80 Jahre, und ſchrieb de Paraclito; *Iſtoria della Campania, gionto all'iſtoria Vandalica.* To.

Cencius (Ludovicus) ein italiäniſcher JCtus von Perugia, woſelbſt er die Jurisprudentz lehrte, ſchreib ein nützliches Werck de cenſibus, una cum 210 deciſionibus rotalibus ſuper cenſus, und ſtarb 1637 im 79 Jahr. Ja.

le Cene (Charles) ein reformirter Prediger zu Honfleur in der Normandie, und hernach zu Charenton am Ende des 17 Seculi, nahm eine neue frantzöſiſche Uberſetzung der Bibel vor, die er zu Amſterdam zu Ende brachte, aber keinen Verleger dazu finden konte. Er gieng darauf nach Londen, allwo er auch geſtorben. Nach ſeinem Tode kam deſſen Nouvelle Critique de toutes les Verſions Françoiſes de la Bible, qui ont parut jusqu'à preſent, 1722 zu Amſterdam heraus. Un.

Cenedo (Petrus Hieron.) ein in dem Jure Canonico wohl erfahrner Spanier, von Saragoſſa; war Canonicus und Probſt der Kirchen S. Mariä del Pilar daſelbſt, ſchrieb practicas quæſt. canonic. & civiles; centuriam ſingularium juris; collectanea juris canon. &c. Ant.

Cenſalius (Andreas) ein Patricius zu Benevento und Doctor Juris in der Mitten des 17 Seculi, wurde Präſident in dem geheimden Rath des Hertzogs von Parma und Piacenza, und gab heraus declarationem ad textum in l. unica C. ſi quis Imperatori maledixerit; tractatum de crimine læſæ majeſtatis; *deciſioni perugine e lucenſi.* To.

Cenſalius (Franciſcus) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Vitulano, war ein Doctor und berühmter Advocat zu Neapolis in der Mitten des 17 Seculi, und gab obſervationes ſingulares cum additionibus ad tractatum de fidei commiſſis Marci Antonii Peregrini J. C. Patavini heraus. To.

Cenſorinus, ein gelehrter Grammaticus zu Rom, im 3 Seculo, hat einen Tractat de die natali, der zu Erläuterung der Chronologie vieles beyträget, wie auch ein Werck de accentibus verfertiget. Fa. Vo.

de Centellas (Anton Joh.) ein ſpaniſcher JCtus, gebohren zu Valencia in Arragonien, lebte in der Mitten des 17 Seculi, wurde Doctor Juris, Ritter von Calatrava, Cantzler in Neapolis, Groß-Cantzler in Meyland, und zu Madrit königlicher Rath, und Archivarius, gab defenſa juridica en la poſſeſſion calificada de la precedencia; elogii dell' ill. & eruditiſ. D. Honorato Juan, maeſtro dell' Imper. Carlo V heraus. Ant. To.

Centius (Hieronymus) ein italiäniſcher Franciſcaner-Mönch von Fuligno, lehrte die Theologie, ſchrieb medullam Ariſtotelicam philoſophicam

phicam tripartitam; Predigten ꝛc. und ſtarb 1640 im Kloſter St. Bartholomäi bey Fuligno. Ja.

Centuaria (Guilielm.) ein italiäniſcher Theologus, Franciſcaner-Ordens, von Cremona, lehrte um 1383 zu Pavia mit groſſem Ruhm, ward nachgehends Biſchoff zu Piacenza, und endlich zu Pavia, ſchrieb einige theologiſche Bücher, und unter andern einen Comment. über den Thomam. Ar.

Centorio degli Hortenſi (Aſcanius) von Meyland, hat 1075 gelebt, und einen Comment. von dem Kriege in Siebenbürgen, nebſt andern Wercken ſehr zierlich geſchrieben. HL.

Centurelli (Jo.) ein Theatiner-Mönch von Rom, gab eine Zeitlang zu Meyland einen Pönitentiarium ab, ſchrieb Auvertimenti ſopra le parole dishoneſte & il far l'amore à fine del matrimonio; della beſtemmia, ſua malizia e rimedi; orazioni &c. und ſtarb 1629. Man.

Centurio (Adam) ſiehe Corduba.

Ceolfridus, ein ſcharffſinniger, fleißiger und vor die Religion eifriger engelländiſcher Abt, Benedictiner-Ordens, und Lehrmeiſter des berühmten Bedä, iſt zu Langres 716 den 17 Sept. im 74 Jahr ſeines Alters geſtorben, und hat epiſtolam ad Naitonem de paſchate & tonſura, homilias ſolennes, epiſtolas ad monachos, librum de peregrinatione ſua &c. hinterlaſſen. Pit. T. Ma. O. Sig. Poſſev.

Ceparius (Virgilius) ein italiäniſcher Jeſuit, war Rector derer Collegiorum zu Florentz und Rom, ſtarb den 14 Mertz 1631 im 67 Jahr, und hinterließ ein Werck, de vera & honeſta amicitia, de Canonizatione ſanctorum, und vitas von unterſchiedenen gelehrten Leuten. W, d. Al.

de Ceperano (Thomas) ſiehe Thomas de Ceperano.

Cephalus (Joh.) ſuche Cefalus.

Cepio (Coriolanus) ein Dalmatier, welcher in der letzten Helffte des 15 Seculi gelebt, und lib. III de Petri Mocenigi venetæ claſſis imperatoris contra Ottomannum Turcarum principem rebus geſtis geſchrieben hat, die 1611 mit Juſtiniani hiſtoria rerum venetarum zu Straßburg gedruckt worden.

Cepolla (Barthol.) ein Profeſſor Juris zu Padua, aus einer alten adelichen Famile zu Verona, ſchrieb cautelas cauſarum civilium juris, conſilia criminalia & civilia, de ſimulatis contractibus, de re militari, de ſervitutibus tam urbanorum quam ruſticorum prædiorum &c. und ſtarb zu Padua 1474. Fr.

Ceponius, ein ſpaniſcher Biſchoff, von dem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebt, hat Genelin in Verſen, ingleichen ein carmen de fabula Phaetondis a Satana e coelo detruſum relati geſchrieben. Barthius ad Statium. Reineſii epiſt. ad Daumium. Daumius de cauſis amiſſarum radicum.

Cerasi (Tiberius) ein Advocat bey den Gerichten zu Rom, und im Conſiſtorio, Advocatus fiſci, in der päbſtlichen Cammer, Cammer-Clericus, und endlich Schatz-Meiſter des Pabſtes, ſchrieb Reſponſa und andere Sachen, ſo aber nicht gedruckt worden, und ſtarb zu Rom 1601 7 May, im 57 Jahr. Man. B.

Cerasola (Octavius) ein neapolitaniſcher Graf, gebohren zu Chieti, war ein guter Poet, und gab 1598 eine Sammlung von ſeinen italiäniſchen Gedichten heraus. To.

Ceratinus (Jac.) ein gelehrter Mann, hat ſich von ſeinem Vaterlande, Hoorn, aus Holland, griechiſch alſo genannt, da er ſonſten Teyng hieſſe. Er war ein Prieſter, wurde auch zum Profeſſor nach Leipzig beruffen, begab ſich aber bald wieder nach Löven, allwo er die griechiſche Sprache gelehret, und 1530, den 20 Apr. in ſeinen beſten Jahren geſtorben iſt; nachdem er einen Tractat de ſono Græcarum literarum, eine Überſetzung des Chryſoſtomi von der Würde des Prieſterthums, und ein griechiſches und lateiniſches Lexicon heraus gegeben. K. A. Sw. B.

de Cerchi (Umilia) ein Frauenzimmer, gebohren zu Florentz 1219, ließ in der Jugend bereits groſſe Tugenden von ſich ſpüren, und heyrathete im 16 Jahre einen Edelmann, der ſie übel tractirte, und nicht leiden wolte, daß ſie ſo reichlich Allmoſen gab. Nach deſſen Tode gieng ſie in den Franciſcaner-Orden, ſtifftete eine eigene Congregation der Terziner in der Kirche des heiligen Creutzes zu Florentz, hielt ſich in einem Thurme des Hauſes auf, lebte im ſtetigen Gebete; ſoll von GOtt die Gabe der Weiſſagung empfangen haben, und iſt 1246, 19 May geſtorben. Ihr Leben haben unterſchiedene Männer faſt in allen europäiſchen Sprachen beſchrieben. HL.

Cerchiarius (Aloyſius) ein Canonicus Regularis, gebohren zu Vicenza 1603, hielt ſich zu Rom auf; ſchrieb Poemata und Orationes; wie auch triumphum pietatis de S. Ivone pauperum advocato, panegyricum, und ſtarb zu Alexandria 1636. Tom.

de la Cerda (Bernarda Ferreira) ein gelehrtes Frauenzimmer, hat 1630 gelebet, iſt in Sprachen, Philoſophie, Mathematic und Redner-Kunſt wohl erfahren geweſt, und hat eine Collection von unterſchiedenen Gedichten, einen Band von Comödien ꝛc. heraus gegeben. Ant. HL.

de la Cerda (Emanuel) ein portugieſiſcher Theologus, Auguſtiner-Ordens von Liſſabon, war Doctor Theologiä, und Profeſſor zu Coimbra, wie auch Provincial ſeines Ordens, florirte um 1652, und ſchrieb quæſtiones quodlibeticas, relectionem theologic. de ſacerdotio Chriſti & ejus regno, & comment. in orationem Jeremiæ &c. Ant.

de la Cerda (Gundiſalvus) ein Prieſter von Alcantara, und Königs Philippi II Hof-Prediger und Secretarius, ſchrieb comment. in ep. ad Romanos. Ant. Vi.

de la Cerda (Joh. Lud.) ein Jeſuite von Toledo, docirte an verſchiedenen Orten mit groſſem Ruhme, ſchrieb commentar. über den Virgilium; argumenta, notas und explicationes über den Tertullianum, adverſaria ſacra &c. und ſtarb zu Madrit 1643, 6 May, über 80 Jahr alt. Al. Ant.

de la Cerda (Joſ.) ein Benedictiner von Madrit, war

war Magiſter Theologiæ und Profeſſor Primarius zu Salamanca, hernach Biſchoff zu Almeria, ſtarb 1645, und ſchrieb de Maria & verbo incarnato, commentarium in ſacram hiſtoriam Judith. W, d. Ant.

de la Cerda (Melchior) ein ſpaniſcher Jeſuite, hat 1580 gelebet, zu Sevilien und Cordua gelehret, einen apparatum latini ſermonis; campos eloquentiæ &c. verfertiget, und iſt zu Sevilien 1615 geſtorben. Al. Ant.

Cerdon, ein Ketzer im andern Seculo, war Heracleonis Schüler, ergriff Simonis Magi und Saturnini Irrthümer, und lehrte, es wären zwey Götter, deren einer den Himmel, der andere die Erde erſchaffen, Chriſtus ſey nur in Geſtalt eines Menſchen auf Erden gekommen, aber keinesweges ein wahrhafftiger Menſch geweſen; wobey er das Geſetz und die Propheten, ſamt dem gantzen neuen Teſtament, ausgenommen ein Stück aus dem Evangelio Lucä und etliche Epiſteln Pauli verwarff. Epiphanius. HL.

Cerealis, ein Biſchoff von Caſtulum in Africa, um 487, hat des arianiſchen Biſchoffs, Maximin, Irrthümer von der heiligen Dreyfaltigkeit in einer beſondern Diſputation widerleget. K. T. C.

Cerilianus (Fabius) ein Römer, lebte unter denen Kayſern Caro, Carino und Numeriano, und beſchrieb deren Thaten. Vo.

Cerinthus, ein Ketzer im erſten Seculo, lehrte, Chriſtus ſey nur ein Sohn Joſephs, man müſſe die Beſchneidung bey dem Evangelio beybehalten, es ſey ein tauſend-jähriges Reich zu hoffen ꝛc. Er nahm aus dem neuen Teſtament nur ein Stück von dem Evangelio Matthäi an, ſoll ein Zauberer geweſt ſeyn, und nach einiger irrigen Meynung die Offenbahrung geſchrieben haben, die unter Johannis Nahmen im neuen Teſtamente ſteht. Euſ. Epiphanius. B.

Ceriſerius (Renatus) ein frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren zu Nantes 1603, lehrte die Humaniora und Philoſophie, ſchrieb hiſtoriam B. Virginis exhilaratricis oder de Lieſſe; Innocentiæ agnitæ hiſtoriam &c. und verließ nachgehends den Jeſuiter-Orden. Al.

de Cermenate (Johannes) ein Notarius, aus einem alten adelichen Geſchlechte zu Meyland, lebte im Anfange des 14 Seculi, und ſchrieb hiſtoriam de ſitu, origine & cultoribus ambroſianæ urbis, ac de geſtis mediolanenſium ſub Imperio Henrici Septimi, welche Schrifft in Muratorii anecdota und hernach in den theſaurum antiquitatum & hiſtoriarum italic. geſetzt worden.

Cerrus (Carolus) ein gelehrter Cardinal, gebohren zu Rom 1611, ward anfangs Canonicus im Vaticano, hernach Advocat im Conſiſtorio, und Auditore di Rota; bekam endlich vom Pabſt Clemente IX den Cardinals-Hut, nebſt der biſchöflichen Würde von Ferrara, und ſchrieb Deciſiones &c. Man. Eg. Ol.

Cerrus (Selvaggio) ein Neapolitaner von Sora, gab 1571 heraus: Avertimenti e detti morali. To.

Cervantes (Caſpar) ein in der Theologie und Jurisprudentz wohl erfahrner neapolitaner von Gaeta, erlangte das Ertz-Biſthum zu Meßina in Sicilien, hernach das zu Salerno und endlich das zu Tarracona; wurde auch Cardinal, that ſich auf dem Concilio zu Trident beſonders hervor, und ſchrieb Avertimenti, per le perſone eccleſiaſtiche &c. HL. To.

de Cervantes (Gundiſalvus) von Sevilien, lebte eine Zeitlang im Jeſuiter-Orden, begab ſich hernach zu den Auguſtinern, verließ aber auch dieſen Orden wieder 1609, ward in ſeiner Gebuhrts-Stadt Profeſſor dreyer Sprachen, und ſchrieb comment. & theorias in lib. Sapientiæ. Ant.

Cervantes Saavedra (Michael) ſiehe Saavedra.

Cervaton (Anna) ein ſchönes und verſtändiges ſpaniſches Frauenzimmer, im Anfang des 16 Seculi, hat ſich ſonderlich auf die Humaniora geleget, mit groſſer Lebhafftigkeit Latein geredet und geſchrieben, auch ſehr ſinnreiche lateiniſche Briefe verfertiget. Ant.

Cerularius (Michael) ſiehe Michael Cerularius.

Cerutus (Frider.) von Verona, lehrte die griechiſche und lateiniſche Sprache mit groſſem Ruhme, ſchrieb eine Paraphraſin über den Juvenal. Perſium und Horatium, und ſtarb 1579. Tom. W, d.

Ceſarini, ſiehe Cæſarinus.

Ceſellius Vindex, ein alter lateiniſcher Grammaticus, hat commentarium lectionum antiquarum geſchrieben. Gellius.

de Ceſis (Angelus) ein gelehrter Hertzog von Acqua Sparta, aus Rom, lebte 1625, war in der Philoſophie und ſonderlich in der Phyſic, Mathematic, literis elegantioribus und Mechanic wohl erfahren, richtete zu Rom die Academie der Lincei auf, ſchrieb tabulas philoſophicas, metallophytum, moralia, paradoxa &c. und ſtarb 1640. All. Er. Man.

de Ceſpedes (Franciſcus) ein ſpaniſcher Doctor Theologiä und Geiſtlicher, Theatiner-Ordens, im 17 Seculo, ſchrieb de exemptione regularum; dubia conſcientiæ militaria &c. Ant.

de Ceſpedes & Meneſes (Gundiſalvus) ein Hiſtoricus und Poete von Madrit, lebte zu Anfang des 17 Seculi, und ſchrieb einige hiſtoriſche und poetiſche Schrifften. Ant.

Ceſtius, ein Mann von ſchlechten Verſtande, von Smyrna, von der Secte der Epicurer, hat zu Rom die Rhetoric gelehret, und den Ciceronem ſpöttiſch verhöhnet, worüber er aber übel belohnet worden. Euſ. Seneca.

Ceſtoni (Hiacynthus) ein Philoſophus, gebohren 1637, den 13 May zu S. Maria in Giorgio in der anconitiſchen Marck, legte ſich auf die Apothecker-Kunſt, trieb dieſelbe zu Livorno bey ſeinem Schwager, der daſelbſt eine Apothecke hatte, und ſchrieb oſſervazioni intorno a'Pellicelli del corpo umano; vere condizioni della ſalſa-pariglia; vero modo di dare e preparare la Chinachina; nuove maravigliose ſcoperte dell' origine di molti animalucci ſu le foglie de' cavoli; dell' origine de'pulci dall'uovo, e del ſeme dell'alga marina; Iſtoria della grana del Kermes. Er lebte ſehr mäſſig, aß faſt niemahls Fleiſch, ſondern Erd-

Früchte, Kräuter, Zugemüſe und dergleichen, weil er meynte, nicht jenes, ſondern dieſe wären unſere natürliche Speiſe, welche die erſten Eltern gegeſſen, und lange gelebt: und ſtarb 1718, 29 Jan. NZ.

Cevallerius (Ant. Joh. Robert.) ſiehe Chevallier.

Cevallerius, ſiehe Rudolphus (Anton.)

a Ceulen oder a Collen (Ludolph.) eines Kauffmanns von Hildesheim Sohn, gieng erſt nach Liefland, von dar zu ſeinem Bruder nach Antwerpen, und endlich nach Delfft, allwo er die Geometrie und Rechen-Kunſt privatim docirte; wurde von dar zur erſten Profeßion der Kriegs-Bau-Kunſt in Leiden beruffen; ſchrieb im Holländiſchen de circulo & adſcriptis; de uſuris; Geometricas propoſ. und problemata, und ſtarb 1610, den letzten Dec. Meur.

a Coulen, ſiehe Colonius.

Cevolus (Marius) ein römiſcher Poete und Redner, gebohren 1621, ward ein Mitglied von verſchiedenen italiäniſchen Academien, und ſchrieb viele Orationes, Tragödien und andere poetiſche Wercke. Man.

Cevolus (Tiberius) ein Bruder des vorigen, war ebenfalls ein guter Poete und Redner, wie auch ein Mitglied etlicher Academien, und ſchrieb Orationes, Gedichte ꝛc. Man.

Chabot (Petrus Gualterius) ein in Studiis humanioribus wohl erfahrner Mann, gebohren zu Sainloup in Poictou 1516, hat zu Poictiers das Griechiſche erlernet, zu Paris ſtudiret, ſonſt ein eingezogenes Leben geführet, einen Commentarium über den Horatium heraus gegeben, und iſt 1597 geſtorben. Bo. B.

Chaderton (Laur.) ein Theologus, gebohren zu Oldham, in der Grafſchafft Lancaſter, 1536, den 14 Sept. trat von der papiſtiſchen zur reformirten Religion, war der erſte Magiſter in dem Collegio Emanuelis zu Cambridge, erklärete des Petri Rami artem Logicam, und gerieth mit Petro Barone wegen des ſeligmachenden Glaubens in einen Streit, muſte auch auf Befehl des Königs, bereits in hohen Alter die höchſte Würde in der Theologie annehmen. Er hat faſt das gantze neue Teſtament in Predigten erkläret, und ſich endlich wegen ſeines Alters pro emerito erklären laſſen, worauf er 1640 im Nov. im 105 Jahre ſeines Alters geſtorben, und einen Tractat de juſtificat. coram Deo & fidei juſtificantis perſeverantia non interciſa heraus gegeben. Sein Leben hat Dillingham beſonders beſchrieben. C.

Chaduc (Ludewig) ein frantzöſiſcher Antiquarius, gebohren zu Riom in Auvergne, ſtudirte 5 Jahr lang zu Bourges unter dem Cujacio, wurde 1594 in ſeiner Vaterſtadt Rath im Land-Gerichte, welches Amt er 44 Jahr verwaltet. Seine Liebe zu denen Alterthümern war ſo groß, daß er ſich entſchloß, auf einige Zeit ſeine Familie, Amt und Ehe-Frau zu verlaſſen, und nach Italien zu gehn; von dannen er bey ſeiner Zurückkunfft eine groſſe Menge Manuſcripte, rare Bücher, alte Marmorſteine, und ſonderlich einen koſtbaren Schatz von mehr als 2000 geſchnittenen Edelſteinen mit ſich brachte, und dadurch ſein Cabinet zu dem curiöſeſten machte, ſo man damahls in Franckreich hatte. Er entſchloß ſich auch, ſeine Schätze der gelehrten Welt mitzutheilen, und ließ alle ſeine Edelſteine in Kupffer ſtechen, welche er unter 15 Claſſen oder Capitel brachte, und iedem Capitel eine kurtze Vorrede vorſetzte, auf welche die Erklärung aller Buchſtaben und Zeichen, die auf denen Steinen befindlich, folget, welcher auch öffters hiſtoriſche und critiſche Anmerckungen, nachdem es die Materie erfordert, beygefügt ſind. Zuletzt fügte er 20 weitläufftige Regiſter bey, darinne er alles, was nur in denen Bildern oder Aufſchrifften der Steine einige Aufmerckſamkeit verdienet, unter gewiſſe Titul gebracht. Allein die Unpäßlichkeit, ſo er in denen letzten Jahren ſeines Lebens auszuſtehen hatte, verurſachte, daß dieſes Werck nicht in den Druck kam. Er hatte auch ein Buch de annulis geſchrieben, welches er im Begriff war drucken zu laſſen, als er erfuhr, daß ihm Johann Kirchmann zuvor gekommen wäre; weswegen er der Welt, eine ſchon ausgeführte Materie nicht noch einmahl wolte zu leſen geben. Er ſtarb 1638 19 Sept. zu Riom, nachdem er 2 Jahr beſtändig kranck gelegen. Sein Cabinet iſt dem königlichen einverleibet worden. Mem.

Chæredemus, ein Bruder oder guter Freund des Epicuri, legte ſich auf die Philoſophie, dem zu Ehren Epicurus ſeinen Tractat von den Göttern Chæredemus genannt. Laer.

Chæremon, ein Egyptier und Præceptor des Dionyſii Alexandrini, zur Zeit des Kayſers Auguſti, hat die Philoſophie und Aſtronomie in Egypten gelehret, einen Tractat de hieroglyphicis, und eine Hiſtorie von Egypten, wie auch von Cometen geſchrieben. K. Vo. Meurſ.

Chæremon, ein Comödien-Schreiber, hat in der 92 Olymp. gelebet. Fa.

Chærophon, ein Tragödien-Schreiber, und Schüler des Socratis, von Athen, zur Zeit des macedoniſchen Königes Philippi, wurde wegen ſeiner blaſſen Farbe, über ſein fleißiges Studiren, pyxinos oder Buchsbaum-farben, wie auch wegen ſeines ſchwartzen Angeſichtes, und ſubtiler Stimme die Fledermaus genannt. S.

Chahu (Phil.) ein frantzöſiſcher Jeſuite von Tours, gebohren 1602, lehrte die Humaniora, Philoſophie und Theologie, war Rector in verſchiedenen Collegiis, ſchrieb im Frantzöſiſchen Manuale devotionis; modum diſponendi ſe ad bonam mortem; præguſtationem paradiſi; ſcientiam ſalutis; de excellentia orationis mentalis; ſecretum prædeſtinationis, ſpeculum bonæ mortis; de ſimplicitate Chriſtiana &c. und ſtarb zu Paris im hohen Alter. Al.

R. Chajim, ein Jude, aus Jeruſalem bürtig, hat ſich zu Bartnitz in Ober-Ungarn aufgehalten, obſervationes in Pentateuchum geſchrieben, und iſt 1710 in Lithauen in dem Städtgen Miher geſtorben. Bſ.

R. Chajim, ſiehe Jacob ben Chajim.

de la Chaiſe (Franciſcus) ein weltberühmter Jeſuite, gebohren 1625, 25 Aug. auf dem Schloſſe Aix en Foreſt, lehrte zu Lion die Philoſophie, wurde

wurde Rector des Profeß-Hauſes zu Grenoble, darauf von dem Ertz-Biſchoff Villeroy wieder nach Lion beruffen, und denen daſelbſt befindlichen Collegiis fürgeſetzt; erhielt die Aufſicht über ſeine Societät in der gantzen Provinn, und wurde endlich von Ludovico XIV zu ſeinem Beichtvater erwehlet, welches Amt er etliche 30 Jahr geführet. Er ſchrieb ein Compendium der Philoſophie in 2 Vol. in fol. und ſtarb zu Paris 1709, den 20 Jan. Leb. Mem.

Chalcidius, ein platoniſcher Philoſophus, ſoll am Ende des 4 Seculi gelebt haben, und ein Diaconus zu Carthago geweſt ſeyn; woran doch einige zweiffeln, und ihn für einen Heyden halten. Er hat einen lateiniſchen Commentarium über den Timäum Platonis verfertiget, welchen Fabricius am vollſtändigſten nebſt Hippolyti Wercken heraus gegeben. Fa.

Chalcocondylas (Laonicus) ein Athenienſer, im 15 Seculo, hat in griechiſcher Sprache eine Hiſtorie von den Türcken, von 1300 bis 1463 verfertiget, welche Conrad Clauſer mit einer Uberſetzung 1615 zu Zürch, und Car. Ann. Fabrottus 1650 zu Paris heraus gegeben: wozu Baſilius Joh. Heroldus genealogiſche Tabellen gemacht. Vo.

Chalcondylas (Demetrius) ein gelehrter Grieche, gieng nach der Eroberung von Conſtantinopel nach Italien; lehrte zu Florentz, muſte aber wegen des Angeli Politiani, der ſein Feind war, die Stadt verlaſſen, begab ſich nach Meyland, und lehrte daſelbſt, ſchrieb eine Grammatic, und ſtarb zu Meyland um 1512. Jov.

Chalcus (Triſtanus) ein Hiſtoriographus der Republic Meyland, erlangte dieſe Stelle nach Georg Merulä Tode, lebte in dem 16 Seculo, und ſchrieb hiſtoriæ mediolanenſis libros 22, welche in dem theſauro hiſtoriarum & antiquitatum Italiæ ſtehen.

des Chales (Claudius Franciſcus) ein gelehrter Jeſuite, aus dem Geſchlechte Millet, gebohren zu Chambery in Savoyen, profitirte anfangs die Rhetoric und Humaniora, gieng darauf als Miſſionarius in die Türckey, ward Matheſeos und Theologiä Profeſſor, wie auch des Collegii zu Chambery Rector, und begab ſich von dar nach Turin; woſelbſt er 1678, den 28 Mart. im 57 Jahr geſtorben, und einen curſum ſcientiarum mathematicarum; tractatum de motu locali & elaterio; ein Buch von der Schiffahrt, nebſt andern ſchönen Wercken hinterlaſſen. Al. HL.

Chalfort (Richardus) ein Engelländer, von Buckingham, war Magiſter Artium, Baccalaur. Theologiä und Prediger der engliſchen Kauffleute zu Rotterdam, ſtarb den 23 Nov. 1648, und hinterließ commentarios über etliche dicta biblica. W, d.

Chaloner (Edoardus) ein Sohn Thomä, war Doctor Theologiä, und bey König Jacobo I und Carolo I Caplan, in Polemicis wohl verſirt, wie ſeine Predigten und Tractate, als: Unde Zizania? und Credo Eccleſiam S. Catholicam bezeugen. Er ſtarb 1625, 25 Julii, im 34 Jahr. Wo. W, d.

Chaloner (Jac.) ein Sohn Thomä, gebohren in Londen 1603, war ſehr geſchäfftig in der Rebellion gegen Carolum I auch einer von ſeinen Richtern. Fairfax vertraute ihm ein Caſtel auf der ihm vom Parlament geſchenckten Inſul Man, von welcher er eine ſchöne Beſchreibung im Engliſchen heraus gegeben. Er hatte über dem eine ſchöne Collection von alten Documenten, ſo zur Genealogie und Heraldick gehören, deren ſich Rob. Sanderſon wohl bedient. Als unter Carolo II einige abgeſchickt wurden, ihn gefangen zu nehmen, ließ er ſich von ſeiner Maitreſſe Gifft in einem Gebackens zurichten, und ſtarb 1660. Wo.

Chaloner (Thomas) ein Engelländer, war in der Jugend ein guter Poete, und wurde, nachdem er auswerts gereiſt, von Jacobo I zum Hof-Meiſter bey ſeinem Printzen Henrich gemacht. Er war in Naturalibus ſehr curiös, entdeckte ein Alaunen-Werck, ſchrieb im Engliſchen de virtute nitri und dergleichen mehr, und ſtarb 1615, 17 Nov. Wo. HL.

Chalvet (Matthæus) ein Präſident im Parlament zu Toulouſe, zu Ende des 16 Seculi, hat den Senecam überſetzet, verſchiedene Gedichte verfertiget, und iſt 1607 geſtorben. Sam.

Chamæleon, ein griechiſcher Hiſtoricus von Heraclea, hat einen Tractat de diis, de ſatyris, de ebrietate &c. nebſt dem Leben vieler Scribenten heraus gegeben. Ar. Jon. Laer.

Chamberlaine (Barth.) aus einer Familie in Oxfordshire, war Doctor Theologiä und ein guter engliſcher Prediger, florirte um 1591, und ließ viel Predigten drucken. Wo.

Chamberlaine (Georg) gebohren zu Gent 1576, wiewohl von Engl. Herkunfft, war Biſchoff zu Ypern, ſchrieb unterſchiedenes, ſo Swertius in Ath. Belg. anmerckt, und ſtarb 1634, 19 Dec. Wo. Sw.

Chamberlaine (Robert) aus Lancashire, florirte um 1640, zog im 30 Jahr auf die Univerſität, und machte ſich durch ſeine engliſche Gedichte, als Nocturnal Lucubrations; Epigramms &c. bekannt. Wo.

Chambre (David) ein Herr von Ormont, und Rath zu Edenburg, aus Schottland, hat 1470 in Franckreich gelebet, und auſſer andern Schrifften einen hiſtoriſchen Auszug von denen Königen in Franckreich, Engelland und Schottland geſchrieben. Cr. Ve.

Chambre (Jo.) ein Canonicus zu Windſor, aus Yorckshire, war im Griechiſchen, der Aſtronomie und Medicin wohl erfahren, ſchrieb ſcholia ad Barlami monachi Logiſticam Aſtronomiam; Aſtronomiæ encomium, und ein engliſches Werck wider die Aſtrologie, ſo Chriſtoph Heyden ſehr empfindlich refutirt. Er ſtarb 1604. Wo. W, d.

de la Chambre (Marinus Curæus) ein beredter und gelehrter königlicher Rath und erſter Leib-Medicus in Franckreich, von Mans, war nicht nur in der Medicin, ſondern auch in der Theologie, Philoſophie, und denen literis elegantioribus wohl erfahren, wurde in die Academie Françoiſe, ingleichen in die Academie des Sciences aufgenommen, ſchrieb les caracteres des paſſions, ſo äſtimirt wird; l'art de connoi-

tre les hommes; traduction de la physique d'Aristote; de la connoissance des betes; conjectures sur la digestion; de l'Iris; de la lumiere; le systeme de l'ame; le debordement du Nil; de la philosophie Platonique &c. und starb 1669, im November, im 75 Jahre. Hist. W, d.

de Chambre (Petrus Curæus) ein Sohn des vorigen, und Mitglied der frantzösischen Academie, im 17 Seculo, gieng damit um, eine Collection aller Schrifften seines Vaters in zwey Bänden in Folio heraus zu geben, und starb 1693. HL.

Chamier (Daniel) ein reformirter Theologus im 17 Seculo, aus Dauphine, war Prediger zu Montelimar, und hernach Professor Theologiä zu Montauban, an welchem Orte er in der Belagerung 1621, 16 Oct. mit einer Canon-Kugel erschossen worden; nachdem er selbigen Morgen, da er noch frisch und gesund gewest, auch geprediget, sich selbst diesen Tod; der Stadt aber, wie auch eingetroffen, einen glücklichen Entsatz prophezeyet; wobey erzehlet wird, daß die Kugel, die an einem entlegenen Orte getroffen, wo sonst keine Kugel hingereicht, mit dem Buchstaben C bezeichnet gewest. Er hat sich denen Römisch-Catholischen scharff widersetzt, mit dem Jesuiten Cotton zu Nimes ein Colloqvium gehalten, und eine panstratiam catholicam, woraus Friedr. Spanhemius einen Auszug unter dem Titul: Chamierus contractus gemacht; ein Corpus Theologicum; epistolas Jesuiticas, ingleichen einen Tractat de œcumenico Pontifice heraus gehen lassen. AE. B.

Chamney (Maur.) siehe Chancæus.

de Champeaux (Wilh.) ein Professor und Archi-Diaconus zu Paris, und endlich Bischoff zu Chalon, im 12 Seculo, hat sich, nachdem er sein Bißthum nieder geleget, in die Abtey de Trois fontaines, welche er gestifftet, begeben, einige philosophische Tractate, eine Epistel an den Pabst Innocentium II wider Petrum Abälardum, nebst andern Schrifften verfertiget, und ist 1121 gestorben. Sa. Vi.

Champeils (Leonh.) ein frantzösischer Jesuite, war Prälector Philosophiä und Theologiä moralis zu Bourdeaux, begab sich in seiner zarten Jugend in die Societät, starb den 12 April 1669, im 79 Jahre seines Alters, und schrieb in Frantzösischen veritates catholicas declaratas ex mente patrum primitivæ ecclesiæ &c. W, d. Al.

Champier oder Champegius (Benedictus Curtius Symphorianus) ein berühmter Medicus und Philosophus, wie auch Schöpfe zu Lyon, woselbst er gebohren war, und ein Collegium Medicum aufgerichtet hat, war Hertzogs Antonii von Lothringen Leib-Medicus, lebte im 16 Seculo, und hinterließ speculum Medici Christiani; vitam Arnoldi de Villa nova; symphoniam Platonis cum Aristotele, Galeni cum Hippocrate de monarchia Gallorum &c. Leb. Cr. Ve. Li.

Champs (Magdalena) siehe Des champs.

des Champs neufs, (Petrus) ein frantzösischer Jesuite von Nantes, docirte die Rhetoric und Philosophie, und starb den 20 May 1675, im 73 Jahr. Seine Schrifften sind: Anthologia latino-gallicarum locutionum; manuductio ad linguam latinam; axiomata Evangelica ex libris N. Testamenti &c. W, d. Al.

Chancæus, Chancy, Channy, Chamney, oder Chawney (Maurit.) ein englischer Cartheuser, wurde unter Henrico VIII gefangen, weil er den König nicht vors Ober-Haupt der Kirche erkennen wolte, und lebte hernach in Flandern, allwo er 1581, 12 Jul. starb. Wo.

Chancellier (Gualterus) ein Frantzose im 12 Seculo, hat einen Tractat von dem, was die Christen 1095 glückliches in Antiochien ausgerichtet, und von dem Unglück, so 1116 diese Stadt betroffen, geschrieben. HL.

de Chandieu (Anton) siehe Sadael.

de Changy (Peter) ein frantzösischer Edelmann, war in seiner Jugend ein Soldat, und übersetzte hernach etliche Bücher des Plinii, Ludovici Vivis institutionem fœminæ christianæ &c. in die frantzösische Sprache. B.

Chanowski (Alb.) ein böhmischer Jesuite, von adelichen Geschlechte, docirte die Mathematique, hebräische Sprache und Theologie; schrieb in böhmischer Sprache vitas Christi, B. Virginis & Sanctorum in menses XII digestorum, Vestigium Boemiæ piæ &c. und starb 16 April, 1645. W, d. Al.

Chantelon (Claudius) oder Cantelorius, ein Benedictiner, aus der Diöces Anjou, gab Bibliothecam asceticam patrum in 5 Volum.; Bernhardi paræneticon, partem I; Sermones de tempore ac sanctis; vitam Malachiæ, episcopi Converth. heraus, und starb 1664, da er an einer neuen Auflage von S. Bernhardi Wercken arbeitete. Pez.

Chantereau-le-Febure (Ludov.) ein königlicher Rath und Präsident der Schatzmeister von Franckreich, gebohren zu Paris 1588, 12 Sept. war in geist- und weltlichen Rechten, in der Historie, Politic und elegantioribus wohl erfahren, hielt alle Donnerstage Zusammenkünffte der Gelehrten in seinem Hause, und wurde zu denen wichtigsten Verrichtungen gebraucht. Er starb 1658, 2 Jul. und hinterließ memoires historiques des maisons de Lorraine & de Bar, einen Tractat, ob die Länder zwischen der Maase und dem Rhein zum deutschen Reich gehören, 3 Bände von der Chronologie, einen Tractat de l'état militaire des anciens Germains &c. HL.

le Chantre, siehe Cantor.

le Chantre (Ægidius) ein Frantzose, war nebst einem Carmeliter-Mönch aus Deutschland, Wilhelm von Hildernissen, ein so genannter Evangelist, einer 1412 in der Picardie entstandenen neuen Secte, deren Anhänger homines intelligentiæ oder intelligentes heissen wolten. Er lehrte, er sey der Heyland aller Menschen, die Teuffel und verdammten Menschen hätten einmahl die Seligkeit zu hoffen, die fleischlichen Wollüste wären keine Sünde, sondern ein Vorschmack des ewigen Lebens, die Zeit des alten Testaments habe von GOtt dem Vater dependiret, die Zeit des neuen Testaments komme GOtt dem Sohne zu; und

in

in kurtzen würde die Zeit des heiligen Geistes folgen ꝛc. ꝛc. Mezeray hist. de France.

Chanut (Antonius) ein Jesuite, von Orleans, docirte vornemlich die Rhetoric, war Rector collegii Carcassonensis, und starb den 5. Aug. 1662, im 70 Jahr, nachdem er verschiedene Schrifften edirt, als: Præcipua septem mysteria virginis Mariæ; paraphrasin in proverbia & Ecclesiast. &c. W, d. Al.

Chanut (Petrus) ein frantzösischer Minister, gebohren 22 Febr. 1601, studirte in seinen jungen Jahren die Philosophie, Jura und Mathesin, erlangte auch so wohl in der lateinischen, griechischen und hebräischen, als andern ausländischen Sprachen, eine grosse Wissenschafft; reisete hernach in fremde Länder: wurde 1645 mit dem Character eines Residenten, und 1649 als Ambassadeur nach Schweden, Pohlen und Holland geschicket; war in einer so ungemeinen Gelassenheit, daß er, als er einsmahls einen gantzen Tag, oder wohl eine gantze Woche an sehr wichtigen Depechen gearbeitet, und solche Abends um 10 Uhr, etwan 6 oder 7 Stunden vor Abgang der Post, um selbige zu siegeln, seinem Secretario übergeben, dieser aber aus Unvorsichtigkeit einen brennenden Wachsstock so nahe dabey gesetzt, daß alles Geschriebene davon ergriffen, und in seiner Abwesenheit völlig verbrannt worden, mehr nichts gesagt, als: man wird andere Depechen machen müssen; die er auch, weil er die gantze Nacht gearbeitet, und ein gut Gedächtniß gehabt, noch zu rechter Zeit vollendet. Die Memoiren von seinen schwedischen und pohlnischen Negociationen hat P. Linage de Vauciennes in 3 Tomis zu Cöln 1677 heraus gegeben. Pufendorf. de rebus Suecic.

de Chapeauville (Jo.) ein Canonicus und Archidiaconus zu Lüttich, wie auch Groß-Vicarius des Bischoffs, und Doctor von Löven, hat die Scribenten der Historie der Bischöffe von Lüttich, einen Tractat de prima & vera origine festivitatis S.S. corporis & sanguinis Domini &c. heraus gegeben, und ist 1617, 10 Jun. gestorben. W, d. A.

Chapelain, siehe Capellanus.

Chapele, suche Luillier.

de la Chapelle (Johann) ein Frantzose, gebohren zu Bourges, war Receveur general des Finances zu Rochelle, hernach Secretaire des Printzen von Conti, und Sub-Decanus der Academie Francoise, in welche er 1688 aufgenommen ward. Er gab verschiedene theatralische Stücke, die sehr wohl aufgenommen wurden, ingleichen les amours du Tibulle in 3 Vol. in 12, bald darauf aber les amours du Catulle in eben so viel Volum. heraus, und starb 1723, 29 May zu Paris. Leb.

Chapuis (Gabr.) von Amboise, lebte zu Paris um 1584, und übersetzte sehr viel Bücher ins Frantzösische, schrieb auch selbst les secrets de la nature; additions au promtuaire de Medailles &c. Cr. Ve.

Chapuzeau (Samuel) ein Inspector des Königes Wilhelmi III von Groß-Brittannien, und hernach Pagen-Hof-Meister bey dem Hertzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, hat ein grosses dictionaire historique, Geographique, Chronologique & Philologique verfertiget, welches aber nicht gedruckt ist. Sonst hat er seine Verse in frantzösischer Sprache, die Historie von Europa, eine Relation von Savoyen, ein Project von seinem Dictionaire &c. heraus gegeben, und sich 3 Tage vor seinem Ende in einem artigen Sonnet beklaget, daß er alt, arm und blind sey, worauf er zu Zelle 1701 31 Aug. gestorben. B. HL.

Chappot (Jo.) ein Mönch aus Chalons, war anfangs zu Nancy in Lothringen Novitiorum Magister, hernach Conrector in unterschiedenen Klöstern, endlich Provincial in Burgund, und starb 23 May 1631. W, d.

Charax, ein heydnischer Priester und Philosophus, hat sehr spät unter denen ersten römischen Kaysern gelebet, und eine Historie von Griechenland in 40 Büchern geschrieben. Meurs. Vo. S.

Chardon (Jo.) von Devonshire, ein Doctor Theologiä, Rector zu Exreter, hernach Bischoff zu Downe und Connor in Irrland, gab unterschiedene englische Predigten heraus, und starb 1601. W, d. Wo.

Chares, ein Grieche von Paros, hat ein Werck von der Geographie verfertiget, dessen Aristoteles lib. Polit. gedencket.

Chares, ein Grieche von Mytilene, hat ein Buch von den Thaten des grossen Alexandri geschrieben, welches Athenäus, Gellius und Plutarchus angezogen.

Charinus (Lucius) siehe Leucius Charinus.

Charisius (Aurelius Arcadius) ein römischer JCtus, war unter Diocletiano Præses von Syrien, und schrieb de testibus; de officio præfecti prætorio; de muneribus civilibus. Ser.

Charisius (Flavius Sosipater) ein alter Grammaticus aus Campania, hieß Flavius von seinem Patron, der ihn frey gelassen, und Sosipater von seinem Vater; war übrigens ein Christe, lebte noch vor Prisciano, und hinterließ Institutionum Grammaticarum ad filium libr. V, so unter Putschii Grammaticis gedruckt worden. Fa.

Charisius (Joh. Georg.) ein Doctor Philosophiä und Medicinä, gebohren zu Hirschberg in Schlesien 1648, 7 Febr. wurde Physicus zu Schweinitz in Schlesien, schrieb Diss. de hæmorrhoidibus; de vulnerum symptomatibus; Kurtzen Bericht, wie man sich bey ietzigen gefährlichen Fiebern zu verhalten; ausführliche Nachricht der anstreckenden Seuche, welche 1713 eingeschlichen; Notification-Schreiben von seiner schwartzen Tinctur, und starb zu Schweinitz 1717, 2 April. EC.

Charlas (Antonius) ein Doctor Theologiä, und Canonicus der Haupt-Kirche zu Vamiers, gegen das Ende des 17 Seculi, schrieb tractatum de libertatibus ecclesiæ gallicanæ, gegen welche er das Ansehen des Pabsts vertheidiget; Primatum jurisdictionis romano pontifici assertum; de concilio œcumenico; Anmerckungen über einen Brief des Herrn de Choiseul &c. welche Werckgen 1720 in 3 Volumin. in 4 zu Rom wieder gedruckt worden.

Char-

Charlier (Ægidius) ſiehe Carlerius.

Charlier (Jo.) ein Mitglied des navarriſchen Collegii, wie auch Cantzler der Kirchen und Univerſität zu Paris, wurde wegen ſeiner Frömmigkeit und Gelehrſamkeit Doctor chriſtianiſſimus, und von einem Dorffe in Champagne, woſelbſt er 1363 gebohren, Gerſon oder Carſon genannt; muſte auf dem Concilio zu Coſtnitz die Decreta und Definitiones entwerffen, ſchrieb einen Tractat de auferibilitate Papæ ab Eccleſia, und muſte hierauf in Lion die kleinen Kinder im Catechismo unterrichten, worauf er 1429, 12 Jul. plötzlich unter dem Gebete geſtorben. Er hat de laude ſcriptorum ad Cœleſtinos; de poteſtate Eccleſiaſtica; declarationem compendioſam defectuum Eccleſiaſticorum, und andere Wercke geſchrieben, welche in 3 Tomis zuſammen gedruckt ſind. Es wird ihm auch von einigen der Kempis de imitatione Chriſti beygeleget. H. PB. Cr. Lau. T. Ghil.

Charon, ein Hiſtoricus von Carthago, hat das Leben der berühmten Männer und Weibes-Perſonen, wie auch aller Tyrannen, ſo in Europa und Aſia geweſt, beſchrieben. S.

Charon, ein Hiſtoricus, hat von den alexandriniſchen und egyptiſchen Prieſtern, wie auch von denen Königen, die in einem iedwedem Volck regieret, geſchrieben. S.

Charon Lampſacenus, der Jüngere, hat zu denen Zeiten des Königes Ptolemäi Evergetä in der 75 Olymp. gelebet, und de rebus Perſicis geſchrieben. S. Vo.

le Charon (Ludovic.) oder Charondas, ein berühmter Advocat, von Paris, hat zu Ausgang des 16 Seculi gelebet, und ſich zu Clermont in der Picardie aufgehalten, auch eine Lob-Rede dem Könige Carolo IX zu Ehren, annotationes in leges antiquas &c. verfertiget. Cr. Ve.

Charondas, ein Geſetz-Geber, der von den Sybariten wieder erbaueten Stadt Thurii, aus der Stadt Catana in Sicilien bürtig, welcher in der 83 Olymp. gelebet, hat ſich ſelbſt getödtet, weil er wider ſein eigen Geſetz mit einem Gewehr in die Verſammlung gekommen. Laer. Diod. Siculus.

Charondas (Ludovicus) ein JCtus und Parlaments-Advocat zu Paris, lebte in der Mitten des 16 Seculi, und ſchrieb πειθανῶν ſeu veriſimilium libros III; ad titulum D. de verborum obligatione ſcholia; de jurisdictione & imperio libellum, welche in Ottonis theſauro juris romani ſtehen.

Charpentier (Petrus) oder Carpentarius, ein Advocat im groſſen königlichen Rathe zu Paris, von Toulouſe, im 16 Seculo, hat erſt die Jura zu Geneve gelehret, ſich nachgehends nach Franckreich gewendet, die pariſiſche Blut-Hochzeit in einer beſondern Schrifft vertheidiget, und pium & chriſtianum de armis conſilium heraus gegeben. Cr. B.

Charpentier (Franc.) ein frantzöſiſcher Redner, ward 1651 in die Academie Francoiſe aufgenommen, und ſtarb 1702. Seine vornehmſten Schrifften ſind: la vie de Socrate; les choſes memorables de Socrate, welche er aus dem Xenophon in die frantzöſiſche Sprache überſetzet; defenſe de la langue francoiſe; de l'excellence de la langue francoiſe; diſcours prononcees à l'academie francoiſe. Bſ.

Charron (Petrus) gebohren zu Paris 1541, war ſchon Doctor Juris, als er ſich zur Theologie und Predigen wandte, worauf er in unterſchiedlichen Kirchen predigte. Er blieb ein Presbyter ſecularis, und hielt ſich zu Angers und Bourdeaux auf, erlangete auch die höchſte Stellen in der Geiſtlichkeit, und ſtarb plötzlich auf der Gaſſen, nachdem er de la divinité, des trois verités, und de la ſageſſe, welches letztere ſonderlich äſtimirt iſt, geſchrieben. Cr. Ve. B.

Chartier (Alanus) ein berühmter Secretarius des Königes Caroli VI und VII hat ums Jahr 1430 gelebet, und le breviaire de noble, hiſtoire du Roy Charles VII, nebſt andern zuſammen gedruckten Schrifften verfertiget. Man erzehlet, daß des Dauphins, nachgehends Königs Ludovici XI erſte Gemahlin, Margaretha, aus Schottland, als ſie einſt dieſen Chartier in einem Zimmer im Louvre auf einem Stuhle ſchlaffend gefunden, ihm einen Kuß gegeben; und als ſich die Hof-Leute gewundert, wie ſie doch einen ſo heßlichen Menſchen küſſen könne, geſagt, ſie hätte nicht die Perſon, ſondern denjenigen Mund geküſt, aus welchem ſo viel ſchöne Reden gefloſſen. Mor. Cr. Ve.

Chartier (Jo.) ein Benedictiner, hat um 1430 gelebet, und eine groſſe Chronick von dem Kloſter S. Denis in Franckreich verfertiget, worzu, wie gläublich iſt, unterſchiedene Münche dieſes Kloſters gearbeitet haben. HL.

Chartuitus, ein Biſchoff in Ungarn im 11 Seculo, hat nebſt andern Wercken das Leben St. Stephani, des erſten Königes in Ungarn, beſchrieben, welches in Surii Actis S. und Bongarſii ſcriptoribus rerum Hungar. ſtehet.

a Chaſſaneo (Bartholomæus) ein frantzöſiſcher JCtus, geb. 1480 im Auguſt zu Iſſy l'Eveque, eine halbe Tage-Reiſe von Autun, ſtudirte zu Dole, Poitiers, Turin und Pavia die Rechte, wurde an dem letzten Orte 1502 Doctor darinne, und hatte bey dem General Charles d'Amboiſe verſchiedene Bedienungen, ſo lange ſolcher in Italien commandirte. An. 1508 wurde er königlicher Advocat in dem Amte Autun in Monteenis, 1531 Parlaments-Rath zu Paris, und 1532 Oberſter Präſident in dem Parlament in Provence, und ſtarb 1542 nicht ohne Verdacht, eines ihm beygebrachten Gifftes. Er hatte eine unartige Frau, und ſchrieb Commentarium ſuper conſuetudines Burgundiæ & fere totius Galliæ, welche mehr als 20 mahl gedruckt worden; Catalogum gloriæ mundi; Conſilia, in welchen Schrifften ihn Tiraquellus eines groſſen Plagii beſchuldigt. Man ſchreibt ihm auch einen Tractat de clauſulis, einen andern de viris illuſtribus, wie auch Remarques ſur les ordonances zu. Sie ſind aber nicht von ihm verfertiget worden. Sein Leben ſteht umſtändlich vor der pariſer Auflage von 1717 ſeines Commentarii ſuper Conſuetudines Burgundiæ. Cr. Ve. Panz. Thom.

Cha-

Chaſteigner de la Roche Pozay (Henricus Lud.) ſiehe de la Roche Pozay.

Chaſtelain (Claud.) ein Canonicus honorarius an der Kirche de Noſtre Dame zu Paris, legte ſich ſonderlich auf die Antiquitates rituum Eccl. und hiſtoriam cultus Sanctorum, gab eine Uberſetzung des Martyrologii Rom. cum additionibus ſanctorum Galliæ aliorumque heraus, hatte auch ſehr weitläufftige Noten über das Martyrologium verfertiget, wovon aber nur die Monate, Januarius und Februarius gedruckt ſeyn; ſchrieb über dieſes ein *Vocabulaire hagiologique*, ſo des Menagii Dictionaire etymologique beygedruckt iſt, trug auch viel bey Verfertigung des frantzöſiſchen Breviaire reformé bey, und ſtarb 1712 zu Ende des Mart. Br.

Chaſtelain (Georgius) ſiehe Caſtellanus.

Chaſtelain (Petr.) ein Jeſuite, gebohren zu Senlis in Franckreich 1606, gieng als Mißionarius nach America, und ſchrieb Affectus animæ amantis Jeſum. Al.

de Chaſteler (Paul) ein Advocat im Parlament zu Rennes, hernach maitre des requetes, und endlich Staats-Rath, wie auch Mitglied der Academie Francoiſe, ſtarb 1636 im April, im 43 Jahr, und hinterließ eine Satyre wider das Hof-Leben, nebſt andern Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede. HL.

de Chaſtillon, ſiehe Philippus Gautier.

de la Chaſtre (Petrus) ein Ertz-Biſchoff zu Bourges, hatte an denen gröſten Geſchäfften ſeiner Zeit in Franckreich Theil, ſchrieb einige Briefe an ſeinen König, welche Andr. du Cheſne in dem 4ten Tomo ſeiner ſcriptorum hiſtoriæ francicæ heraus gegeben, und ſtarb 1171. Sa.

von Chateau-neuf (Petr.) ein lateiniſcher und frantzöſiſcher Poete, lebte in Franckreich 1276, und ſchrieb Satyres; poeſies; traité des largeſſes d'amour. Cr. Ve.

Chavaſſius (Balthaſar) ein ſavoyiſcher Jeſuite, welcher Doctor Theologiæ, wie auch Philoſophiæ, Mathem. und Theologiæ Profeſſor war, ſtarb den 10 Sept. 1634 im 73 Jahr. Unter ſeine Schrifften ſind: notæ certiſſimæ veræ religionis; codicillum monitorum ad reſipiſcentes; libri IV de vera & perfecta prudentia; Antidotum confeſſionis Calviniſtarum &c. W, d. Al.

Chaucer (Godfried oder Galfried) ein in der Mathematic, ſtudiis elegantioribus und Poeſie wohl erfahrner Ritter, von Woodſtock in Engelland, wurde wegen ſeiner ſchönen Verſe der engliſche Homerus genannt, ſchrieb im Engliſchen laudes bonarum mulierum, vitam Cleopatræ, vitam Lucretiæ Romanæ, nebſt andern Schrifften, welche zu Londen zuſammen gedruckt ſind, und ſtarb 1400. PB. Wo. Ghil. AE. Pit. Bal.

de Chaumont (Petr. Paparin) ſiehe Paparin.

Chauvin (Stephanus) ein Philoſophus, ſchrieb das bekannte Lexicon philoſophicum, welches ſchon zweymahl gedruckt worden, und ſtarb als Profeſſor Philoſophiæ zu Berlin 1725, 6 April im 85 Jahre. NZ.

Chawney (Maur.) ſuche Chaucæus.

Cheadſey (Wilh.) aus Sommerſet, florirte 1561, war ein gelehrter päbſtiſcher Theologus, der mit den Proteſtanten vor der Eliſabeth diſputiren muſte; gab ſeine Diſputation. mit Petro Martyre de Euchariſtiæ ſacramento 1549, nebſt andern Diſputat. und Predigten heraus. Wo.

Checozzi (Baſtianus) ein italiäniſcher Mathematicus, gebohren 1693, den 23 Febr. zu Vicentz, ſtudirte zu Padua die Matheſin unter Jacob Hermannen, trieb aber zugleich die Rechts-Gelahrheit, und ward darinne zu Padua Doctor. Als er wieder nach Hauſe kam, legte er ſich gantz auf die Mathematique, vertheidigte ſeinen geweſenen Lehrmeiſter wider einen von deſſen Gegnern, ſchrieb eine Diſſertation von einem feurigen Phænomeno, ingleichen eine andere, darinne er ein neues Syſtema von denen Farben vorträgt, verfertigte auch unterſchiedene andere Piecen, die in dem Giornale de' letterati ſtehen, und ſtarb 1719 26 Jun. Gi.

Cheitomæus (Martin Petri) von Coppenhagen aus Dänemarck, war Philoſophiæ Magiſter und Paſtor zu Hylleſtede, ſchrieb Græco-barbara Novi Teſt. quæ Orienti originem debent; veram ſanctificationem ſabbathi, und ſtarb 1671, 1 Jan. im 47 Jahr. W, d.

Cheke (Joh.) einer von den vornehmſten Reſtauratoribus der Gelehrſamkeit und Religion in Engelland, gebohren 1514, aus einem adelichen Geſchlechte zu Cambridge, ſtudirte daſelbſt, und legte ſich ſonderlich auf die griechiſche Sprache, in welcher er 1540 zu Cambridge Profeſſor wurde. Er bemühte ſich ſonderlich, die alte und faſt verlohrne Pronuntiation der griechiſchen Sprache wieder einzuführen, fand aber dabey vielen Widerſpruch; wie denn der Biſchoff von Wincheſter, ſo Cantzler der Academie war, ſolches in einem beſondern Decrete verbot, und ſich darinne der Worte gebrauchte: In ſonis ne philoſophator, ſed utitor præſentibus. In his ſi quid emendandum ſit, id omne autoritati permittito. An. 1544 wurde er zum Informatore des Printzen von Wallis ernennet, welchen er in allerley Wiſſenſchafften und ſonderlich der griechiſchen Sprache weit brachte, wobey er auch die Printzeßin Eliſabeth, die hernach den Thron beſtiegen, im Latein und Griechiſchen unterrichtete. Als der Printz von Wallis unter dem Nahmen Eduardi VI auf den Thron kam, begnadigte er ihn mit vielen Wohlthaten und Ehren-Stellen, machte ihn auch 1553 zum Staats-Secretario. Als er aber nach deſſen Tode, der in eben dieſem Jahre erfolgte, etwas gegen die Nachfolge der Maria und Eliſabeth unternommen, ſich auch öffentlich zu der proteſtantiſchen Religion bekannt; ſo wurde er in den Tour zu Londen geſetzt, aber auch 1554 von der Königin Maria wieder los gelaſſen, und kriegte Erlaubniß, in fremde Länder zu gehn. Er begab ſich alſo nach Italien, und hernach nach Straßburg, allwo er aus Noth die griechiſche Sprache lehrte, weil man in Engelland ſeine Güter confiſcirt hatte. Als er darauf nach Brüſſel gieng, ſeine

Frau

Frau zu beſuchen, wurde er daſelbſt 1556 in Verhafft genommen, mit verbundenen Augen auf einen Wagen geſetzt, und endlich nach Engelland gebracht, da man ihn wieder in den Tour zu Londen ſetzte. Daſelbſt brachte ihn die Furcht vor dem Feuer dahin, daß er 1556 die proteſtantiſche Religion abſchwur, aber kurtz darauf aus Verdruß in eine Kranckheit verfiel, und daran 1557, 13 Sept. ſtarb. Seine Schrifften ſind Leo Imperator de belli apparatu; de pronuntiatione græcæ potiſſimum linguæ diſputationes; ein engliſcher Tractat von dem Aufruhr. Er war ſonderlich ein groſſer Liebhaber von Chryſoſtomi Wercken, darinne er täglich las, auch verſchiedene Reden deſſelben in die lateiniſche Sprache überſetzte. Johann Strype hat deſſen Leben 1705 zu Londen in engliſcher Sprache heraus gegeben, in welchem ſich auch ein Troſt-Brief an Petrum Martyrem, über Martin Buceri Tod, ingleichen ein Tractat vom Aberglauben befindet. Bal.

Chemeraut (Magdalena) ein gelehrtes Frauenzimmer von Poictiers, lebte 1584, und verfertigte einige Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede. Cr. Ve.

Chemnitius (Ambroſius) ein Vetter Martini Chemnitii, hat ein Carmen in natalem Chriſti, ingleichen diſp. de vocatione eccleſiaſtica heraus gegeben, und das Carmen für Martini Chemnitii Buch de duabus naturis in Chriſto gemacht. Rethmeyer braunſchweigiſche Chronick.

Chemnitius (Bolagislaus Philipp) ein Sohn Martin Chemnitii, des Juriſten, und Enckel des Theologi dieſes Nahmens, gebohren 1605, 9 May zu Stettin, trat nach abſolvirten Studiis in holländiſche, und hernach in ſchwediſche Krieges-Dienſte; wobey er es ſo weit brachte, daß er aus einem Capitain, königlicher ſchwediſcher Rath und Hiſtoriographus, von der Königin Chriſtina aber gar in den Adel-Stand erhaben, und mit dem Land-Gut Hallſtädt in Schweden beſchenckt wurde, auf welchem er 1678 geſtorben. Er beſchrieb den königlichen ſchwediſchen in Deutſchland geführten Krieg in 6 Theilen, von denen aber nur die zwey erſten in Folio gedruckt worden. Er ſoll Autor des Scripti ſeyn, de ratione ſtatus imperii Rom. Germ. ſo unter dem Nahmen Hippolyti a Lapide wider das Haus Oeſterreich 1640 zu Stettin heraus gekommen, wider welches ein Ungenannter unpaßionirte Gedancken zu Franckfurt 1657, ferner Slüter zu Hamburg 1653, Brüggeman zu Jena 1667 und endlich Joh. Heinrich Böcler zu Straßburg 1674 geſchrieben. Sche. Str. Rethmeyer braunſchweigiſche Chronick.

Chemnitius (Chriſtian) ein lutheriſcher Theologus, und Vetter des Theologi, Martini Chemnitii, gebohren zu Königsfeld in Meiſſen 1615 17 Jan. ſtudirte zu Leipzig und Jena, und lehrte an dem letzten Ort die griechiſche, hebräiſche und ſyriſche Sprache, nebſt der Philoſophie, worauf er Rector der Schulen zu Jena, Diaconus zu Weymar, und endlich Profeſſor Theologiæ, Paſtor und Superintendens zu Jena worden, woſelbſt er auch 1666, 3 Jun. geſtorben, nachdem er prælectiones in Hutteri compendium; brevem inſtructionem futuri Miniſtri Eccleſiæ; diſſertationem de prædeſtinatione; collegium theologic. in epiſt. ad Galatas &c. heraus gegeben. Er hatte ſo eine trefliche Memorie, daß er, wenn einer einen Spruch aus der Bibel oder nur einen Nahmen daraus anführte, gleich zu ſagen wuſte, in welchem Buch, Capitel und Verſe davon ſtünde. Fr. W, m. Z. AE.

Chemnitius (Johann) ein Medicus, war Paul Chemnitii Sohn, und Martin Chemnitii, des Theologi, Enckel, gebohren 1610 zu Braunſchweig, ſtudirte zu Leipzig, Jena, Padua und Oxfurth, wurde zu Padua Doctor, practicirte in ſeiner Vater-Stadt, ſchrieb indicem plantarum circa Brunſwigam naſcentium, und ſtarb 1651, 30 Jan. Rethmeyer braunſchweigiſche Chronick.

Chemnitius (Joh. Friedrich) ein Sohn Martin Chemnitii, des Juriſten, und Enckel des Theologi dieſes Nahmens, gebohren zu Stettin 1611, den 26 Junii, reiſte durch Deutſchland, Holland, Engelland und Franckreich, wurde fürſtlicher Archivarius zu Schwerin, darauf Secretarius bey der gottorpiſchen Princeßin Magdalena Sibylla, ferner Cantzley-Secretarius zu Güſtrov, und endlich Protonotarius bey dem mecklenburgiſchen Land- und Hof-Gerichte. Er ſchrieb ein groſſes mecklenburgiſches Chronicon, welches im Manuſcript in dem mecklenburgiſchen Archiv liegt, und ſtarb 1687. Leb. Rethmeyer braunſchweigiſche Chronick.

Chemnitius (Martinus) ein berühmter lutheriſcher Theologus, 1522, 9 Nov. zu Treuen-Brietzen in der alten Marck Brandenburg gebohren, ſolte anfangs das Tuchmacher-Handwerck lernen, unterließ aber nicht, nach ſeinem Vermögen die Studia zu tractiren, und begab ſich nach Magdeburg, Franckfurt an der Oder, Wittenberg und Königsberg, nahm an unterſchiedenen Orten, und endlich zu Königsberg einen Schul-Dienſt an, allwo er vorher einige pohlniſche Edelleute informiret; wurde auch daſelbſt Magiſter, und hernach bey dem Hertzog Albrecht in Preuſſen Bibliothecarius, weil er ſich durch Herausgebung einiger Calender, und ſeine aſtrologiſche Wiſſenſchafft beliebt gemacht. Hierauf las er zu Wittenberg über Melanchthonis locos communes mit ſonderbarem Applauſu, und wurde nachgehends zu Braunſchweig Coadjutor, Paſtor und Superintendens, zu Roſtock aber 1568 Doct. Theologiæ. Er hatte mit Oſiandro einige Streitigkeiten, und wurde bey der Formula Concordiæ mit gebraucht. Nachdem Andrada Chemnitii Tractat wider die Theologie der Jeſuiten widerlegt, verfertigte dieſer ſein Examen concilii Tridentini; ſchrieb auch locos Theologicos; Harmoniam Evangelicam, welche von Lyſero continuiret, und von Gerhardo vollendet worden; de duabus naturis in Chriſto; judicium de Calendario Gregoriano; fundamenta ſanæ doctrinæ de vera & ſubſtantiali præſentia, exhibitione & ſumtione corporis & ſangui-

ſanguinis in cœna; orationem de lectione Patrum; enchiridion doctrinæ cœleſtis; de imagine Dei; Bedencken von Doctor Majors Streitigkeiten; Kirchen-Ordnung des Fürſtenthums Braunſchweig; Erklärung einiger Artickul unſerer chriſtlichen Religion; Hiſtorie der Paßion; Evangelien-Poſtille; Bedencken; Predigten; Epiſteln, davon viele in denen Epiſtolis Schlüſſelburgianis und Marbachianis, Hutteri concordia concorde, Leuckfeldi Schrifften und Rethmeyers braunſchweigiſcher Kirchen-Hiſtorie ſtehen. Er ſtarb 1586 8 April, nachdem er anderthalb Jahr vorher Dimißion von ſeinem Amte erhalten. Sein Leben hat Johann Gaſmerus, Paſtor zu St. Catharinen in Braunſchweig in einer Oration beſchrieben: Chemnitii Lebens-Beſchreibung aber, die er ſelbſt verfertiget, findet man in dem erleuterten Preuſſen. Ad. Hutteri Conc. conc. Rethmeyer braunſchweigiſche Chronick.

Chemnitius (Martinus) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Braunſchweig 1561, 15 Oct. hat ſich zu Leipzig und Franckfurt an der Oder auf die Rechts-Gelahrheit geleget, und iſt darauf Rath zu Braunſchweig, Profeſſor Juris zu Roſtock, Cantzler und geheimer Rath zu Stettin, und endlich Cantzler zu Schleswig worden, woſelbſt er 1627, 26 Auguſti geſtorben. Er war ein andächtiger Juriſte, pflegte ſonderlich des Sonntages, ehe er den öffentlichen Gottesdienſt beſuchte, ſeines Vaters harmoniam Evangelicam, wie auch Balduini und Meiſneri meditationes Evangelicas zu leſen; und ſchrieb einen Bericht vom Unterſcheid Hollſtein und Enderſtätt, hiſtoriam de veſperis Siculis, hiſtoriam navigationis Indiæ orientalis, und diſſertationes de juſtitia & jure. Fr. W, m.

Chemnitius (Paul) Martini Chemnitii, des Theologi dritter Sohn, gebohren 1566, 18 May, wurde Dom-Herr zu Braunſchweig, bey der Stiffts-Kirche St. Blaſii; allwo er ſeinen Fleiß in der Stiffts-Bibliotheck erwieſen, ſeines Vaters Enchiridion, wie auch unterſchiedene Carmina heraus gegeben, und 1614 geſtorben. Rethmeyer braunſchweigiſche Chronick.

Chemnitius (Sabellus) ein General-Superintendent in der alten Marck Brandenburg, von Pritzwalck in der Prignitz bürtig, hat anfangs das Rectorat zu Stendal verwaltet, nachgehends aber ſich näher auf die Theologie appliciret, und iſt zu Stendal 1611, 6 Aug. geſtorben. Fr.

Cheradamus (Jo.) ein in der hebräiſchen und griechiſchen Literatur wohl erfahrner Frantzoſe, lehrte um 1517 die griechiſche Sprache zu Paris, und ſchrieb Alphabetum myſticum; præfationes Græcas in 9 Ariſtophanis comœdias &c. Ve. Co.

Chericati (Joh.) ein päbſtlicher Geiſtlicher, gebohren 1633, 8 September zu Padua, wurde nach und nach daſelbſt ein Monch in dem Kloſter St. Petri, Doctor Juris, Coadjutor in der biſchöflichen Cantzley, Secretarius des Biſchoffs von Padua, Probſt der Kirche zur heiligen Dreyfaltigkeit, und 1690 des Biſchoffs Vicarius generalis. Er ſchrieb deciſiones Cleri patavini, hinterließ im Manuſcript das Leben des Cardinals Barberigo, und ſtarb 1717, 26 Dec. NZ.

Cheron (Eliſabeth) eine Frau des Herrn le Hay, gab 1693 viel Pſalmen in frantzöſiſche Verſe gebracht, und mit Kupffern verſehn, an das Licht. Nach ihrem Tode gab ihr Mann das Gebet des Propheten Habacuc und den 103 Pſalm, ſo ſie gleichfalls in frantzöſiſche Verſe gebracht, heraus, ſtach auch die Zeichnungen in Kupffer, ſo ſie von den ſchönſten alten Edelſteinen des königl. und anderer Cabinetter hinterlaſſen. NZ.

Cherubini (Laertius) ein ſehr arbeitſamer Juriſte von Norcia in Umbrien, hat die päbſtlichen Bullen und Conſtitutionen colligiret, welche ſein Sohn, Angelus Maria Cherubini, ein Münch zu Mont-Caßin, vermehret hat. Er ſtarb 1626. Ja. Er.

Cherubini (Alex.) ein Sohn des vorigen, lebte 1630, und war in Sprachen wohl erfahren; legte ſich vornehmlich auf die platoniſche Philoſophie, und überſetzte einige Wercke aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche. Er.

Cherubinus (Flavius) ein Doctor Juris und Canonicus zu Rom, florirte zur Zeit des Pabſts Urbani VIII, und ſchrieb Compendium Bullarii, a Beato Leone I usque ad Paulum V in 3 Tomis. Man.

Cheſius (Bartholomæus) ein JCtus zu Piſa, gab 1659 zu Venedig interpretationes juris heraus.

du Cheſne, ſiehe Quercetanus.

Cheſneau, ſuche Querculus.

Chetwynd (Eduard.) ein Prediger zu Briſtol, und Dechant daſelbſt, von Ingeſtria, in der Grafſchafft Stafford, ſchrieb einige Predigten in Engliſchen, und ſtarb 1639, 13 May. W, d. Wo.

Chevallier (Anton. und Robert.) mit dem Zunahmen d'Agneaux, zwey gelehrte Brüder in Franckreich, aus der Normandie bürtig, lebten 1584, überſetzten Virgilii und Horatii Gedichte ins Frantzöſiſche, und ſchrieben le gentil-homme François. Cr.

Chevallier (Jo.) ein burgundiſcher Jeſuite und guter Poete, gebohren 1587, ſchrieb unterſchiedene Carmina, und ſtarb 4 Dec. 1644. Ein andern frantzöſiſcher Jeſuit, gleiches Nahmens, welcher 1649 geſtorben, ſchrieb reſponſionem eccleſiaſtici cujusdam ad religioſam ordinis Fontis Ebraldi cum apologia ejus ordinis. W, d. Al.

Cheverny, ſiehe Hurault.

Cheureau (Urban) ein Criticus und Poete, gebohren zu Loudun 1613, 20 April, war in der ſpaniſchen, italiäniſchen, engliſchen, lateiniſchen, griechiſchen und hebräiſchen Sprache wohl erfahren; hielt ſich ziemliche Zeit unter andern Gelehrten am Hofe der Königin Chriſtina in Schweden auf, wurde hernach bey ihrem Nachfolger, Carl Guſtav, geheimer Secretarius, verließ aber bey Anfang des pohlniſchen Kriegs den Hof, brachte ſeine Zeit meiſt mit Reiſen zu, und genoß ſonderlich zu

Heidel-

Heidelberg von dem Chur-Fürsten Carl Ludewig viel Ehre; woselbst er auch viel zu Veränderung der Religion bey der Princeßin beytrug, die den Hertzog von Orleans heyrathete. Darnach wurde er Præceptor und Secretarius des Hertzogs von Maine, kehrte aber zuletzt wieder nach Loudun, und starb 1701, 15 Febr. unverheyrathet. Er war ein grosser Liebhaber der Freyheit, schlug deswegen ein Canonicat, so ihm angetragen wurde, aus, hatte seine gröste Vergnügung an Büchern und Blumen, wie er denn eine Bibliothec, die ihn mehr als 60000 Pfund gekostet, gesammlet, und schrieb l'Ecole du sage; le tableau de la fortune; œuvres melees; Chevreana; commentaires sur Petrone; remarques sur les poesies de Mr. Malherbe; considerations fortuites de Joseph Hall; le caractere du Chretien & de l'hypocrite; histoire de Scanderberg; lettres; histoire du monde, welche er aus Matthiæ theatro historico soll ausgeschrieben, auch einige Romans verfertiget haben. Anc. AE. Bl. Nic.

Cheynel (Franc.) gebohren in Oxford 1608, 6 Jul. ward um 1640 ein eifriger presbyterianischer Prediger, der von seiner Partie sehr ästimirt wurde, wiewohl er von kränklicher Constitution war, und eine Schwachheit am Haupte spüren ließ. Er schrieb unterschiedenes wider Wilhelm Chillingworth, wie auch wider die Socinianer, wiewohl mit schlechten Nachdruck; ingleichen viel Predigten. Als Carolus II wieder ins Reich kam, wurde er abgesetzt, und starb 1665 im Sept. Wo.

Chiaubau, siehe Sado (Laure.)

Chiabrera (Gabriel) ein Poete, ist zu Savona in dem Genuesischen 1552, 18 Jun. 15 Tage nach seines Vaters Tode gebohren, hat zu Rom studiret, die Sprachen begriffen, und sich des Pindari Art in Versen angewöhnet; sich hernach gäntzlich auf die italiänische Poesie geleget, seine letzte Zeit mit geistlichen Betrachtungen zugebracht; Canzonetti varie; Scherzi pastorali; rime sacre; Ecloghe; le maniere de versi toscani; Il Battista libri 3; Fiesole poeme; Italia liberata &c. heraus gegeben, und ist 1638, 14 Octobr. gestorben. Joseph Paolucci hat diese Gedichte 1718 zu Rom mit einander in 3 Theilen in 8 heraus gegeben, und denenselben eine Lebens-Beschreibung des Verfassers, so derselbe selbst verfertiget, fürgesetzt. Ghil. So. Er.

Chiappe, siehe Ciappa.

Chiball oder Chibald (Wilh.) ein englischer Prediger, schrieb erbauliche Bücher zu Zeit der Pest in Londen, wie auch einige Predigten ꝛc. und starb 1641 im Febr. Wo.

Chicester (Richard) ein Mönch von Westmünster im 14 Seculo, hat ein Chronicon von 449 bis 1348 aufgesetzt. Ben.

della Chiesa (Augustinus) von Saluzzo in Piemont, war Rath bey dem Könige in Franckreich, schrieb Consilia feudalia; de privilegiis militum &c. und starb zu Lion 1672, im 52 Jahr. Ghil. W, d.

della Chiesa (Dominicus) ein guter JCtus und Poete von Genua, lebte mitten im 17 Seculo, und schrieb Antrum Bethlehemium in lateinischen Versen. So.

Chiesius (Augustus) siehe della Chiesa.

Chifletius (Claudius) ein JCtus aus der Franche Comte bürtig, wurde Professor Juris zu Dole, starb aber frühzeitig, ehe er seine lucubrationes zu Ende brachte, von denen nach seinem Tode der Bruder Johannes und andere einige Schrifften gegen das Ende des 16 Seculi heraus gaben; nemlich de portionibus legitimis; ad c. 11 legis aquiliæ; de substitutionibus; de fideicommissis.

Chifletius (Jo. Jac.) ein Medicus, gebohren zu Besancon 1588, 21 Jan. reisete durch verschiedene Provintzen von Europa, besahe der Gelehrten ihre Bibliothecken, wurde hierauf in seinem Vaterlande Stadt-Physicus und Bürgermeister, hernach Leib-Medicus bey der Ertz-Hertzogin Elisabeth Clara Eugenia, Stadthalterin in Niederlanden, und endlich Medicus des Königes Philippi IV in Spanien, schrieb vindicias hispanicas; eine Historie von Besancon; eine Historie der Ritter vom güldenen Vließ; de linteis sepulchralibus Christi servatoris; de pulvere febrifugo orbis Americani; de loco legitimo concilii Eponensis; Portum Iccium Jul. Cæs. demonstratum; dædalmatum libr. II; anastasin Childerici Regis; stemma austriacum; de ampulla Rhemensi; de titulo sepulchrali geminæ matris, welche Schrifft in Sallengre Thesauro antiquitat. romanar. &c. steht, und starb im hohen Alter. A. Sw. Thom.

Chifletius (Jo.) ein Bruder des vorigen, und Advocat zu Besancon im 17 Seculo, war in der hebräischen Sprache wohl erfahren, und gab eine apologeticam paræneſin ad linguam sanctam; apologeticam Diss. de juris utriusque architectis, welche in Ottonis Thesauro juris romani steht, und eine Dissertationem de Abraxa heraus. K. A.

Chifletius (Julius) ein Bruder des vorigen, hat zu Löven die Sprachen, literas elegantiores, und Jura studiret, ist zu Dole Doctor, zu Besancon Canonicus, und zu Madrit Cantzler des Ritter-Ordens vom güldenen Vließ worden, und hat 1652 ein breviarium ordinis aurei velleris, nebst andern Schrifften verfertigt. K. A.

Chifletius (Philippus) ein Bruder des Jo. Jac. Chifletii, war Canonicus zu Besancon, Abt zu Balerne ꝛc. reisete in die Niederlande, und an andere Orte, und schrieb eine Uebersetzung des Thomæ de Kempis von der Nachfolge Christi, notes sur les decrets du concile de Trente, de la pieté sur les ames du purgatoire &c. A.

Chifletius (Laur.) ein Bruder des vorigen, aus Besancon, gebohren 1598, trat in den Jesuiter-Orden, lehrte die Philosophie, erklärte die Schrifft, verfertigte einige geistliche Schrifften, und starb zu Antwerpen 9 Jul. 1658. Al.

Chifletius (Petr. Franc.) ein Bruder des vorigen aus Besancon, hat 1609 den Jesuiter-Orden angenommen, die Philosophie, Theologie und hebräische Sprache gelehret, die Antiquitäten mit sonderbarem Fleisse colligiret, de oblatione

oblatione sui; *l'histoire de Toirus*; consilium de sacramento eucharistiæ &c. geschrieben, und ist in hohem Alter zu Dijon gestorben. Al.

Chilchenius (David) ein Jesuite, aus Liefland, hat in Franckreich und Engelland studiret, ist Secretarius bey dem Könige in Pohlen, Sigismundo III, auch zum General über die Armee bestellet worden, und 1608 gestorben. St.

Childrey (Josua) ein Professor Theologiæ zu Oxford, und Prädendarius, wie auch Archi-Diaconus zu Salisbury, von Feversham in der Provintz Kent bürtig, hat ein calendarium Propheticum, Britanniam Baconicam &c. heraus gegeben, und ist 1670 den 26 Aug. gestorben. Wo.

Chilienus, ein Mönch aus dem Kloster der Insul Inis-keltra, lebte in der Mitten des 8 Seculi, und schrieb das Leben der Brigittæ Sveciæ, welches in Bollandi A. S. stehet. A. S.

Chillingworth (Wilh.) ein englischer Theologus, gebohren 1602 im October zu Oxford, wurde 1618 daselbst in das Collegium der heiligen Dreyfaltigkeit aufgenommen, 1623 zum Magister Philosophiæ, und 1628 zu einem Mitglied des gedachten Collegii ernennet. Der Jesuit Fischer verführte ihn, daß er die römisch-catholische Religion annahm, und sich in das Jesuiter-Collegium zu Dovay begab, welches er aber 1631, nachdem er einige Monat daselbst gewest, verließ, und wieder nach Engelland kehrte, um denen Einwürffen, so ihm der Bischoff Laud zu Londen schrifftlich gemacht, besser nachzudencken: welche er so gegründet fand, daß er sich wieder öffentlich zu der englischen Kirche bekannte. Er verfertigte darauf einige kleine Schrifften gegen die römische Kirche, welche 1687 unter dem Titul additional discourses of Mr. Chillingworth zusammen heraus kamen. Er solte ein geistliches Amt kriegen. Weil er sich aber ein Gewissen machte, die Glaubens-Puncte zu unterschreiben, welche nach denen Reichs-Gesetzen ein ieder unterschreiben muß, so zu einem geistlichen Amte kömmt; indem ihm die Lehre von der Dreyfaltigkeit, in dem athanasianischen Glaubens-Bekänntniß nicht anstund: so wurde nichts aus dieser Beförderung. Unterdessen schrieb er gegen den Jesuiten Knott, und gab 1637 das Buch the religion of Protestants a safe way to Salvation heraus; welches von denen Jesuiten mit verschiedenen Schrifften bestritten wurde, aber dem Verfasser so viel Ansehens machte, daß er 1638 die Stelle eines Cantzlers zu Salisbury, nebst andern austräglichen Aemtern erhielt: wobey er iedoch die obgedachten Glaubens-Articul unterschrieben. Als die innerlichen Unruhen unter Carolo I angiengen, hielt er es mit dem König, und befand sich in dessen Lager, als er Gloceſter belagerte: wobey er eine neue Bedeckung der Soldaten, die Sturm lauffen solten, von seiner eigenen Erfindung angab, welche mit denen Sturm-Dächern der alten Römer viel ähnliches hatte. Nach diesem wurde er auf dem Schlosse Arundel von der Parlaments-Armee gefangen, und weil er kranck war, nicht nach Londen, sondern nach Chicheſter geführet, allwo er 1644, 30 Januarii gestorben. Die Presbyterianer gestatteten nicht, daß er in der Kirche begraben wurde, sondern es wurde ihm ein anderer Ort angewiesen. Cheynel, ein eifriger Prediger unter ihnen, welcher Chillingworthen schon bey seinem Leben, in einer öffentlichen Schrifft als einen Socinianer angeklagt, fand sich bey dem Begräbnisse ein, hatte Chillingworth Buch von der protestantischen Religion in der Hand, und hielt eine kurtze Rede, darinne er den Verstorbenen vor einen öffentlichen Latitudinarium und Papisten erklärte. Bey dem Beschluß derselben warff er das Buch in das Grab, und sagte: So gehe denn hin du verfluchtes Buch, welches so viel kostbare Seelen verführet! gehe hin du verdorbenes und modrigtes Buch! kehre wieder zur Erde und zum Staube, davon du genommen bist! gehe hin an den Ort der Fäulung, damit du nebst deinem Verfasser verfaulen und verwesen mögest. Eben dieser Cheynel ließ gleich nach Chillingworths Tode Chillingworthi novissima drucken, darinne er, wie der Titul lautet, von dessen Kranckheit, Ketzerey, Tode und Begräbniß Nachricht giebt: ihn auch darinne den Ober-Ingenier und Ertz-Spion der Königin nennet. Sonst hat man von diesem Chillingworth auch Predigten und eine Vertheidigung der englischen Bischöffe gedruckt. Sein Leben hat der Herr des Maizeaux 1725 zu Londen in englischer Sprache in 8 heraus gegeben: und vor der frantzösischen Uebersetzung seines Buches von der protestantischen Religion findet man aus demselben einen Auszug, nebst verschiedenen merckwürdigen Briefen, so Chillingworth geschrieben. A, g. Wo.

Chilmead (Edmundus) ein berühmter Mathematicus und Criticus von Gloceſter, machte Anmerckungen über des Johannis Antiocheni Chronicon, übersetzte unterschiedene frantzösische Bücher ins Englische, und starb, nachdem er in denen Troublen von Oxford vertrieben worden, und sich einige Zeit zu Londen von der Music genähret, den 19 Febr. 1653. W, d.

Chilo, einer von denen sieben Meistern aus Griechenland, gebohren zu Lacedämon, wurde zu einem Ephoro in seinem Vaterlande gemacht, in der 65 Olympiade A. U. 198, pflegte zu sagen, es wären drey schwere Dinge in der Welt: ein Geheimniß bey sich zu behalten; zu erkennen, wie man die Zeit anwenden solle; und Unrecht mit Gedult zu ertragen. Er soll das γνῶθι σεαυτόν mit goldenen Buchstaben haben zu Delphos eingraben lassen, und für unmäßiger Freude gestorben seyn, weil er seinen Sohn bey denen olympischen Spielen crönen sehen. Laer. Plin.

Chimorræus (Paul.) ein Schulmann von Beeck, einem Dorffe im Hertzogthum Jülich, florirte um 1552, wurde Rector zu Ruremonde, Heinsberg und Düren, darauf Priester und Dechant zu Susteren, und schrieb einige poetische Wercke, die zusammen heraus gekommen. A.

Chiocco (Andr.) von Verona, allwo er Doctor Medicinæ, und wegen seiner Wissenschafft in

Græcis und der Poeſie ſehr hoch gehalten wurde, ſchrieb de febre mali moris & morbis epidemicis; de ſectione venæ in obſtructione; quæſt. Philoſ. & Medicas; de Collegii Veron. ill. Medicis & Philoſophis, welches Werck man in dem Theſauro antiquitatum & hiſtor. Italiæ findet; *diſc. della natura delle impreſe*; libros II de ſcabie carminice, wie auch griechiſche, lateiniſche und italiäniſche Gedichte, und ſtarb 1624, 3 April. Ghil. Li.

Chion von Heraclea, des Platonis Diſcipul, hat den Tyrannen der Heracleenſer Clearchum umgebracht, iſt aber auch ſelbſt von ſeinen Trabanten getödtet worden. Man hat unter ſeinem Nahmen 17 Epiſteln. Fa.

Chirandaus (Jo. Paul.) ein Jeſuite aus Sicilien, gebohren 1613, lehrte die Philoſophie und Theologie eine Zeitlang, ſchrieb Platiam priſcam urbem & recentem, ſacram & nobilem &c. Al. M.

Chirinus (Petrus) ein ſpaniſcher Jeſuite aus Oſſuna, war Miſſionarius in den philippiniſchen Inſuln, woſelbſt er auch 1634 im 78 Jahre ſtarb, und hiſtoriam de Philippinis Inſulis & gentium illarum ad Chriſtum converſione hinterließ. Al.

Chiron Centaurus, ein Medicus, Muſicus und Philoſophus, ſoll der Phillyrä und Saturni Sohn, auch Erfinder der Medicin geweſt ſeyn, und ſolche den Æſculapium gelehret, auch ὑποθήκας δι' ἐπῶν und ἰατρικὸν geſchrieben, auch zu Zeit der Argonauten gelebt haben. Fa. Cle.

Chizola (Maurit.) ein Medicus, Philoſophus und Aſtronomus, von Cremona, lebte 1362, und ſchrieb de practica medicinali libb. 2; de nomenclatura ſimplicium medicamentor. libb. 2; de pulſibus &c. Ar.

Chœrilus, ein griechiſcher Poete, von Samos, oder Halicarnaſſus bürtig, hat in der 75 Olympiade gelebt, den Sieg der Athenienſer wider Xerxen beſchrieben, und vor einen ieglichen Vers einen Stater bekommen. Er ſtarb an dem Hofe des Königes Archelai von Macedonien. K. S. Meurſ.

Chœrilus, ein Tragödien-Schreiber von Athen, hat in der 64 Olymp. gelebt, und 150 Schauſpiele verfertiget. K. S. Gy.

Chœrilus, ein Poete, war bey dem Lyſandro wohl gelitten. S.

Chœrilus, ein Poete, zur Zeit Alexandri M. hat ſehr ſchlimme Verſe gemacht. Curtius.

Choinanus (Joh.) aus Cottbus, ſtudirte zu Wittenberg, ward anfangs Pfarrer bey Lübben, nachgehends zu Lübenau, legte ſich bey ſeinen Neben-Stunden ſehr auf die wendiſche Sprache, und bemühete ſich eine vollſtändige Grammaticam Sorabico Slavonicam zu ſchreiben, ſo auch im Manuſcripte bey den Seinigen verhanden; colligirte viel zur Erläuterung der wendiſchen Geſchichte dienende Sachen, ſonderlich was ihre Kirchen- und Regiments-Verfaſſung, wie auch Sitten und Gebräuche anlangt; und ſtarb 1664. Gr.

de Choiſi (Franciſc. Timoleon) ein Hiſtoricus, gebohren zu Paris 1644, 16 April, bekam 1663 die Abtey St. Seine, quittirte aber dieſelbe 1676 wieder. 1685 wurde er als Ambaſſadeur zu dem König in Siam geſandt, da ſich derſelbe in der chriſtlichen Religion wolte unterrichten laſſen, und empfieng den Orden zu Siam. Von dar kam er 1686 als Prieſter zurück, und wurde 10 Jahr darauf Grand Doyen der Cathedral-Kirche zu Bayeux. Vor ſeiner Reiſe nach Siam ſchrieb er dialogues ſur l'immortalité de l'ame, ſur l'exiſtence de Dieu, ſur la providence. Nach ſeiner Zurückkunfft ſchrieb er über die Relation ſeiner Reiſe, la vie de David, mit einer Auslegung derer Pſalmen, worinne der groſſe Unterſchied zwiſchen dem Ebräiſchen und der Vulgata bemercket iſt; la vie de Salomon; la vie de St. Louis; penſées chretiennes; une traduction de l'imitation de Jeſus Chriſt; hiſtoire de pieté & de morale in 8 Vol.; hiſtoire de France; hiſtoire de Phil. de Valois & du Roy Jean, du Roy Charles V & Charles VI; hiſtoire eccleſiaſtique; la vie de Miramion. Endlich wurde er 1697 Decanus der frantzöſiſchen Academie, und ſtarb zu Paris 1724, 2 Oct. Leb.

a Chokier (Eraſmus) mit dem Zunahmen de Surlet, ein JCtus, aus Lüttich, ſtarb 19 Febr. 1624 im 48 Jahre, und ſchrieb tract. de jurisdictione ordinaria in exemptos & horum ab ordinaria exemptione in 2 Tomis; tract. de Advocatiis Feudalibus. A. Sw.

Chokier de Surlet (Joh.) des vorhergehenden Bruder, ein JCtus, Antiqvarius und Hiſtoricus, gebohren zu Lüttich 1571, 14 Jan. ſtudirte zu Löven und Orleans, ward hierauf Canonicus zu Lüttich, weltlicher Abt zu Viſet, und Rath des Biſchoffs zu Lüttich, ſchrieb Noten über Senecæ Buch de tranquillitate animi; theſaurum aphoriſmorum politicorum, den Andreas Heidmannus ins Deutſche überſetzet hat; notas & diſſertationes in Onoſandri Strategicum; tractatum de permutationibus beneficiorum; de re nummaria priſci ævi, collata ad æſtimationem monetæ præſentis; ſcholia in preces primarias Imperatoris; tractatum de legato; commentaria in Gloſſemata Alphonſi; Soto-vindicias libertatis eccleſiaſticæ &c. Sein Symbolum war: Nil admirari. A. Sw.

a Chokier (Joh. Frid.) von Lüttich, war Licent. Theologiä und Canonicus daſelbſt, ſtarb den 15 Mertz 1635. Nach ſeinem Tode kam ſein Enchiridion precationum & litaniarum heraus. W, d. A.

Cholinus (Petrus) ein Profeſſor zu Zürch, war in denen Sprachen wohl erfahren, verfertigte ein Dictionarium Latino-Germanicum; libellum de conſpicillis; verſionem librorum apocryphorum, und ſtarb 1542. Ad.

Choppin (Renatus) ein JCtus, in Franckreich, gebohren im Kirchſpiel Bailleul in Anjou 1537, hat lange Zeit im Parlament zu Paris practiciret, und iſt daſelbſt 1606, 30 Jan. als er ſich den Stein ſchneiden ließ, geſtorben; nachdem er politicam ſacram, monaſticon, de privilegiis ruſticorum &c. geſchrieben. Es ſind ſeine Schrifften in 6 lateiniſchen und 5 frantzöſiſchen Bänden zuſammen gedruckt worden. K. Cr. Teiſſ. Sam.

Choque-

Choquetus (Hyacinthus) ein Prediger-Mönch von Roſſel, im 17 Seculo, lehrte eine Zeitlang die Philoſopie und Theologie zu Löven, wurde hernach 1615 Doctor Theologiä und Profeſſor zu Dovay, und ſchrieb de ſanctis Belgii ex ordine Prædicatorum; diſſert. de confeſſione per literas ſeu internuncium; de origine gratiæ ſanctificantis &c. A.

du Choul (Wilhelm) oder Caulius, ein lyoniſcher Edelmann, Rath des Königes und Richter der Gebürge in Dauphine, hat um 1558 die Antiquitäten fleißig unterſuchet, und promtuaire des medailles, de la religion des anciens Romains, de la caſtrametation & diſcipline militaire &c. geſchrieben. Cr. Ve.

du Choul (Joh.) ein Sohn des vorigen im 16 Seculo, hat deſcriptionem montis Pilati in Gallia, de varia quercus hiſtoria, dialogum formicæ, muſcæ & papilionis, und andere Schrifften heraus gegeben. Cr. Ve.

Chriſft (Joh.) ein Prediger in dem Städtgen Camb in der regenſpurger Diöces, lebte um das Ende des 15 Seculi, machte ſich über Andreæ Ratisbonenſis Chronicon, und ſetzte zu demſelben dasjenige, was er in Martini Poloni und Minoritæ Chronicken, nebſt ſeiner eigenen Wiſſenſchafft fand. Es ſtehet dieſes Buch in Eccardi corpore hiſtorico.

Chreſnecophorus (Joh.) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Upſal, war von Gebuhrt ein Schwede, und ſtarb den 1 Mertz 1635, nachdem er diſputat. Phyſicas XXII de partibus humani corporis, diſpp. de Senſibus externis, de tribus terris ſigillatis &c. heraus gegeben. W, d.

de Chriſpoltis (Cæſar) von Perugia, war Canonicus an der Dom-Kirche in ſeiner Vater-Stadt, und das Ober-Haupt der Academiæ Inſentatorum, ſchrieb idea dello Scolare che verſa nelli ſtudii, per prender il grado del Dottorato; l'hiſtoria Auguſta in 3 Büchern, welche ſein Enckel gleiches Nahmens heraus gegeben: *lectiones academicas*; rime diverſe &c. und ſtarb 1600. Ja.

Chriſpoltus (Veſpaſian.) ein Canonicus bey der Dom-Kirche zu Perugia, lebte gegen das Ende des 16 Seculi, und ſchrieb Orationes, und viele lateiniſche und italiäniſche Gedichte ꝛc. Ja.

Chriſt (Joh. Alex.) J. U. D. königl. pohln. und churfürſtl. ſächſiſ. Rath, Aſſeſſor des Schöppenſtuhls, Burgermeiſter und Vorſteher der Kirchen zu St. Thomä in Leipzig, gebohren zu Wonſiedel im Bayreuthiſchen 1648, 8 Sept. ſtudirte zu Jena, Leipzig und Wittenberg, promovirte zu Altorff in Doctorem, ſchrieb Orationes, diſputat. de Transmiſſionibus; de Admenatione; de Renovatione inveſtituræ &c. und ſtarb 1707, 30 Aug. Pro.

Chriſtenius (Joh.) ein JCtus, gebohren in Holſtein nicht ferne von Crempe und Glückſtadt, ſtudirte zu Hamburg und Hellſtädt, kriegte ein Canonicat zu Lübeck, that eine Reiſe durch die Niederlande und Franckreich, wurde 1637 Profeſſor Juris zu Deventer, und 1647 Profeſſor Juris und der erſte Rector auf der neuangerichteten Academie zu Harderwieck. Er ſchrieb tabulas inſtitutionum imperialium; exercitationes juridicas; collegium juridicum. Sein Lebens-Lauff iſt 1723 zu Hamburg, nebſt Joh. Friedr. Gronovii Lebens-Beſchreibung gedruckt worden. Revius hiſt. Deventr.

Chriſtianæus (Paulus) ſiehe Chriſtinæus.

Chriſtiani (David) SS. Theol. Doctor aus Greifſenberg in Pommern, war erſtlich Mathemat. eloqventiä und poeſeos, und nachmahls zu Marpurg, ferner zu Gieſſen Profeſſor Theologiä, weiter Superintendent zu St. Goar, und endlich wiederum Profeſſor Theologiä zu Gieſſen, ſchrieb Syſtema aſtronomicum; aſtronomiam Haſſiacam; orationes; tract. de cometis; diſputationes aſtronomicas; diſputt. de Meſſia, Streit-Schrifften wider die Papiſten ꝛc. und ſtarb 1688, 13 Febr. im 78 Jahr. W, d.

Chriſtiani (Frider. Albertus) ein gebohrner Jude und gelehrter Rabbine, nahm 1674 zu Straßburg die chriſtliche Religion an, docirte nachmahls die hebräiſche Sprache zu Leipzig, und blieb daſelbſt bis 1695, da er mit ſeiner Tochter heimlich davon flohe; daher man muthmaßte, als wenn er mit derſelben Blutſchande getrieben, auch hernach zum Juden wieder übergangen ſey. Er edirte des Abarbanelis Commentar. in Prophetas V priores 1686 mit ſeinen obſervationibus; den gelehrten und bekehrten Spieler 1683; von der Jüden Oſtern und Faſtnacht; ebräiſche Überſetzung der Epiſtel an die Ebräer; von der Juden Glauben und Aberglauben, welches letztere M. Reineccius 1705 nebſt einiger Nachricht von ihm edirt.

Chriſtianus II, ein gelehrter Churfürſt zu Maynz aus dem 13 Seculo, wird von einigen für den Verfaſſer des Chronici rerum Moguntiacarum gehalten, welches in denen Script. rerum Mogunt. ſtehet, und die Geſchichte von 1142 bis 1251 erzehlt; gemeiniglich aber Conrado, gleichfalls einem Churfürſten zu Maynz, zugeſchrieben wird. Siehe den Artickel Conradus, Biſchoff zu Maynz.

Chriſtianus II, ein gelehrter Fürſt von Anhalt, welcher in der fruchtbringenden Geſellſchafft den Nahmen des Unveränderlichen bekam; überſetzte Caroli Drelincurtii libellum de perſeverantia electorum & amoris divini, aus dem Frantzöſiſchen, aus dem Italiäniſchen aber Principem Chriſtianum ins Deutſche, und ſtarb 1656 im 57 Jahr. W, d.

Chriſtianus Wilhelmus, ein Marggraf und Adminiſtrator zu Magdeburg, gebohren 1587, 28 Auguſti zu Wolmerſtädt, wurde, als er im 30jährigen Kriege die däniſche Parthey angenommen, in die Acht erkläret; wandte ſich dannenhero auf hefftiges Antreiben der Jeſuiten zur römiſch-catholiſchen Religion, und wurde wieder auf freyen Fuß geſtellet. Bald darauf kam unter ſeinem Nahmen ein Tractat ſpeculum veritatis genannt, wie auch nachgehends eine Apologie heraus. Er ſtarb 1665 1 Jan. W, d. HL.

Chriſtianus Druthmar, zugenannt Grammaticus, ein Münch in der Abtey Corbey an der Somme, aus Guienne, hat um 840 gelebt, und einen Commentarium über den Matthæum, wie

auch Epitomen über den Lucam und Johannem verfertigt. K. Sig. T. C.

Christianus, ein Cistercienser-Abt, welcher gegen das Ende des 12 Seculi gelebt, hat Collectaneum sermonum de variis argumentis, cum brevibus expositionibus diversorum S. scripturæ locorum geschrieben, welches zu Paris in der Bibliothec von St. Germain in Manuscript liegt. O.

Christianus (Andreas) ein Professor Medicinä zu Coppenhagen, und Præfectus zu Sora, aus Dänemarck, schrieb enchiridion Medicum de cognoscendis curandisque humani corporis morbis; theses de medicina & sanitate, nebst einigen Disputat. und starb 1606, 29 Nov. im 55 Jahr. Fr. W, d. Vin.

Christianus (Wilh.) ein pariſischer Doctor Medicinä und königlicher Leib-Medicus, von Orleans, so um die Mitten des 16 Seculi gelebt, hat unterschiedene medicinische Schrifften verfertiget und übersetzet. Cr.

Christianus (Q. Septimius Florens) ein Sohn des vorigen, Rath bey dem Hertzog von Vendome, von Orleans bürtig, hat sich in Sprachen, der Poesie, literis elegantioribus und Staats-Geschäfften sonderlich hervor gethan, den König Henricum IV etliche Jahr informiret; ein piquantes Gedichte wider den Ronsard, etliche Comödien, eine Uebersetzung des Oppiani, etlicher Comödien des Aristophanis und griechischer Epigrammatum verfertiget, und ist 1596 im 56 Jahr gestorben. Cr. Sam. Ve.

Christina, eine Königin in Schweden, Gustavi Adolphi Tochter, gebohren 1626, 8 Decemb. war eine sehr gelehrte Dame, suchte die Studia in Schweden in Flor zu bringen, stiffte die Academie zu Abo in Finnland, berieff viel auswärtige gelehrte Männer nach Schweden, unter welchen Grotius, Cartesius, Salmasius, Vossius, Naudæus, Heinsius, Conring und Bœcler waren; legte 1654 ihre Crone nieder, that unterschiedene Reisen, legte sich zu Rom auf die Alchymisterey, besaß ein schönes Medaillen-Cabinet, und starb zu Rom 1689, 19 Apr. Ihr Leben hat der Abt Gualdo beschrieben; so ist auch eine histoire des Intrig. galantes de la Reine Christine heraus gekommen.

Christina, ein gelehrtes Frauenzimmer von Pisa, oder vielmehr von Paris bürtig, im 15 Seculo, hat le chemin du grand étude, wie auch tresor de la cité des dames geschrieben. Ve.

Christinæus (Paul) ein JCtus, gebohren zu Mecheln 1553, 25 Oct. ward J. U. Doct. und Advocat in seiner Vater-Stadt, hernach ein Mitglied des grossen Raths und Pensionarius daselbst, übergab aber diese Charge im hohen Alter seinem Sohne, schrieb commentationes in statuta civitatis Machlinensis cum conferentiis aliarum consuetudinum; practicas quæstiones in 6 Volum. und starb 1631, 8 Octobr. A. Sw.

Christmann (Jacob) ein in orientalischen und andern Sprachen wohl erfahrner Professor zu Heidelberg, ist zu Johannesberg in dem Ertz-Stifte Maynz 1554 gebohren, hat mit dem Scaliger in der Chronologie Streit gehabt, und observationes solares, epistolam chronologicam, disput. de anno & die passionis domini, theoriam lunæ, explicationem calendarii Romani, Ægyptiaci, Arabici, Persici, Syriaci & Hebræi &c. geschrieben, und ist 1613 16 Jun. gestorben. K. Ad.

Christmannus (Wolffg. Jac.) gebohren zu Neuburg in der Ober-Pfaltz 1597, 1 Oct. allwo sein Vater Rath und Præpositus war, studirte zu Tübingen und Straßburg, wurde Diaconus, Archi-Diaconus, und endlich Pastor zu Augspurg, muste aber 1609 den 29 Jul. nebst den andern evangelischen Predigern ins Exilium, ward darauf von dem Hertzog in Würtemberg zum Pastor zu Kirchentellinsfurt ernennet, schrieb eine Hand-Postill; biblische Theologie; geistliche Betrachtung des Feuer-Zeichens so 1623, 7 Nov. vom Himmel gefallen; Tractat von der Rechtfertigung des Menschen vor GOtt; Davidicum Justorum Genethliacon in einer Leichen-Predigt, und starb den 3 Jul. 1631 im 33 Jahr. Sein Symbolum war:

Christmannus Christum docui, coluique, mihique
Omnia Christus erat. Omnia Christus erit.

Fi.

a Christo (Franciscus) ein portugiesischer Theologus Augustiner-Ordens, von Coimbra bürtig, war SS. Theol. Doctor und Professor in seiner Gebuhrts-Stadt, schrieb Prælectiones; in symbolum, Apostolorum II Volumina; enarrationes in collectanea I libri sententiar.; in III librum sententiar. und starb zu Coimbra 1587. Ant.

Christophorson (Christophorus) war anfangs Rector zu Ribe in Seeland, 4 Meilen von Coppenhagen, folgends königlicher dänischer Resident in Spanien, und endlich Regierungs-Rath in Oldenburg, woselbst er 1692 sein Speculum Regium Morale Politicum in 4 heraus gegeben, und sein Leben 1692 beschlossen. Leb.

Christophorson (Joh.) ein in der griechischen Sprache wohl erfahrner Bischoff zu Chicheſter in Engelland, von Lancaster bürtig, im 16 Seculo, hat zu Cambridge studiret, und die Würde eines Doctoris erlanget, worauf er Præses in dem Collegio Trinitatis worden, dem er auch seine vortrefliche Bibliothec vermachet. Er hat den Philonem Judæum, des Eusebii historiam ecclesiasticam, den Socratem, Theodoretum, Sozomenum und Evagrium aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet. Fr. Pit.

Christophorus, ein Patriarch zu Alexandrien, lebte um das Jahr 830, und schrieb nebst denen Bischöffen zu Antiochien und Jerusalem die Epistolam Synodicam an den Kayser Theophilum, von Verehrung der Bilder, welche in Combefisii manipulo originum constantinopolitanarum stehet. Es liegt von ihm eine paræneſis ascetica nebst der Parabel von dem menschlichen Leben Griechisch in Manuscript und in der kayserlichen Bibliothec zu Wien. Lam.

Christophorus (Joh.) aus Coppenhagen, war Profes-

Mr. Speaker

Mr. Speaker

Mr. Speaker

Coria bürtig, war Ritter von St. Jacob, und anfangs Professor Juris zu Salamanca, hernach Raths-Herr zu Granata, endlich im Ober-Rath von Castilien Präses, starb 13 Jul. 1660, nachdem er dodecadem selectarum disputationum juris &c. und andere Bücher heraus gegeben. W, d.

Chumnus (Nicephorus oder Nathanael) ein griechischer Mönch, lebte am Ende des 13 Seculi, unter Andronico Seniore, und schrieb opuscula & epistolas; confutationem dogmatis latinorum de processione Spiritus Sancti &c. welche in der königlichen französischen Bibliothec im Manuscript liegen. O.

Chumnus (Georgius) ein Cretenser, lebte im 15 Seculo, und schrieb historiam veteris Testamenti versibus rhythmicis græcobarbaris, welche in der kayserlichen Bibliothec zu Wien im Manuscript liegen. Lam. O.

Chuno (Henr. David) J. U. D. und Professor zu Heidelberg, schrieb speculum boni principis; speculum boni tutoris; disputationes &c. und starb 1665, 16 Mart. W, d.

Churchill (Winston) gebohren zu Londen um 1620, war von des Königs Caroli I Parthey, erhielt unter Carolo II eine geistliche Bedienung, und schrieb eine kurtze Historie von den Königen in Engelland im Englischen unter dem Titul Divi Britannici 1675 fol. darinn er vorgab, ein König könne ohne des Parlaments Consens Impositen auflegen, wiewohl er diese Passage muste umdrucken lassen. Man hat von ihm vorgegeben, daß er seine leibliche Tochter dem Hertzog von Yorck, nachmahls König Jacobo II zugeführt, und davor ein Präsent von 10000 Pf. bekommen. Er starb 1688, 26 Mart. und ließ einen Sohn Johann Churchill, der nachmahls unter dem Nahmen Hertzog von Marlborough einen unsterblichen Nahmen erworben. Wo.

Chylinsky (Sam. Bogeslaus) ein lithauischer von Adel, hat sich durch die Ubersetzung der heiligen Schrifft in die lithauische Sprache bekannt gemacht, und ist 1668 gestorben. W, d.

Chytræus (David) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Ingelfingen in Schwaben 1530 26 Februar, zog im 9ten Jahre auf die Academie nach Tübingen, wurde daselbst im 15 Jahre Magister, gieng darauf nach Wittenberg, las daselbst über die Rhetoric, Mathesin, und Melanchthonis LL. CC. that eine Reise durch Deutschland, die Schweitz und Italien, wurde 1551 zu Rostock Professor, wie auch hernach daselbst Doctor Theologiæ; wohnte dem Reichs-Tage zu Augspurg, wie auch denen theologischen Unterredungen zu Torgau, Magdeburg, Tangermünde, Worms, Naumburg und Jüterbock bey, wurde von dem Kayser nach Oesterreich beruffen, die lutherischen Kirchen daselbst und in Steyermarck einzurichten; half mit an der Formula Concordiæ arbeiten, und verfertigte die Gesetze der helmstädtischen Academie, worauf er 1600, 25 Junii gestorben. Er hat Commentarios über unterschiedene Bücher heiliger Schrifft, wie auch itinerarium & chronicon totius Scripturæ; chronicon Saxoniæ; catalogum concilio-rum; Catechesin; regulas fidei; onomasticum theologicum; regulas studiorum, seu de ratione discendi; explicationes vocabulorum necessitatis, determinationis divinæ, fati, contingentiæ, virium humanarum, liberi arbitrii &c. de baptismo & eucharistia; de morte & vita æterna; historiam Augustanæ confessionis; descriptionom regionis Creichoviæ ad Neccarum; de utilitate Herodoti; seriem annorum vitæ Ciceronis &c. geschrieben. Sein Leben und Schrifften hat Otto Friedrich Schütz in 3 Bänden in 8vo beschrieben, welche 1720 &c. heraus gekommen. Ad. Teiss.

Chytræus (Michael) ein Theologus von Nordhausen gebürtig, studirte zu Leipzig, und ließ 1572 ein heroisches Carmen de duabus in Christo naturis, unica persona unitis drucken, wurde hernach Pastor zu Issersheilingen, unterschrieb die Formulam Concordiæ, und ließ eine Predigt drucken. Ki.

Chytræus (Nathan) ein Bruder David Chytræi, vortreflicher Poete, und Rector auf dem Gymnasio zu Bremen, gebohren 1543 zu Menzingen in der Pfaltz, that eine Reise durch Engelland, Franckreich und Italien, schrieb delicias variorum itinerum; 12 libros fastorum ecclesiasticorum; confessionem fidei; viaticum itineris extremi; doctrinam de pathematis ex Aristotele; libros 17 poëmatum und unterschiedene Carmina, und starb 1598. K.

de Ciabra & Pimentel, ein portugiesischer Münch, von Lissabon, schrieb sermones de Christo & ejus Apostolis; de Sanctissimo sacramento &c. und starb 1652. W, d.

Ciaconius (Alphonsus) ein Dominicaner und Patriarch zu Alexandrien, von Baeza in Andalusien, insgemein Chacon genannt, legte sich auf die Historie, schrieb gesta 12 Gregoriorum Roman. Pontif. tract. de liberatione animæ Trajani a S. Gregorio; vitam & gesta Romanorum Pontificum & Cardinalium, welches letztere er aber nicht gäntzlich zu Ende gebracht, nebst andern Schrifften, und starb 1599 im Februar. im 59 Jahr. Francisc. Dionys. Camusat hat dessen in Manuscripten hinterlassene bibliothecam, libros & scriptores fere cunctos ab initio mundi ad annum usque 1583 ordine alphabetico complectentem 1729 zu Paris in fol. heraus gegeben. Ant. Ghil. Teiss.

Ciaconius (Petrus) oder Chacon, ein spanischer Priester, gebohren zu Toledo 1525, legte sich zu Salamanca auf die Theologie, Philosophie und Mathematic, begriff die griechische Sprache ohne Lehr-Meister, hatte kein Beneficium ausser das Canonicat zu Sevilien, und starb zu Rom 1581, 24 Oct. nachdem er Anmerckungen über den Arnobium, Tertullianum, Julium Cæsarem, Sallustium, Plinium, Senecam &c. verfertiget, auch explanationem columnæ rostratæ, de ponderibus, mensuris, nummis &c. geschrieben. Ant. PB. Ghil. Teiss. Er Han.

Ciacrus (Felix) ein in der Antiquität und Historie wohl geübter Franciscaner, von Perugia in Umbrien, ward Provincial seines Ordens, schrieb Historia di Perugia in 4 Theilen, nebst andern zur Historie seines Vaterlandes und Ordens

Ordens gehörigen Wercken, und ſtarb zu Hiſpelli 1642, 16 Oct. Ja.

Ciampinus (Joh.) ein Römer, gebohren 1633, 13 April, wurde 1657 zu Macerata Doctor Juris, und hernach Secretarius Brevium bey etlichen Päbſten, hatte auch unterſchiedene andere geiſtliche Bedienungen; trieb ſonderlich naturalia, mechanica und antiqvitates chriſtianas, hatte eine trefliche Bibliothec, und einen groſſen Vorrath von Antiqvitäten, war ein Mitglied von der Arcadia, und ſtifftete ſelbſt 3 Academien, als 1671 Conciliorum, Canonum, Theologiæ myſticæ & moralis; 1677 die Phyſico-Mathematicam zu Ehren der Königin Chriſtina, darinnen Borellus, Fabrettus und andere viel präſtiret; und faſt zu gleicher Zeit Nocturnam, da die Gelehrten täglich, ohne Mittwochs und Sonnabends, ſich gegen Abend in ſeinem Hauſe verſammlet, und von gelehrten Sachen diſcouriret, darunter Zaccagnius, Fontanini, Gravina und Tournon die vornehmſten geweſt. Er ſchrieb de ſacris ædificiis Conſtantini M.; de Vice-Cancellario Rom. Eccleſiæ; de cruce ſtationali; de lino incombuſtibili; Veterum Monumentorum operis Muſivi zwey Tomos; de perpetuo azymorum uſu in eccleſia latina; examen libri pontificialis Anaſtaſii; diſſertationem an romanus Pontifex baculo paſtorali utatur; de abbreviatoribus de parco majori S. R. E.; explicationem duorum ſarcophagorum baptiſmatis ritum indicantium; diſquiſ. de duobus emblematibus in Cimelio Cardianlis Carpini aſſervatorum, ubi diſputatur, an duo Philippi imperatores fuerint chriſtiani; de vocis correctione in Sermone VII Leonis M. Abbreviatoris de Curia compendiaria notitia; *diſcorſo della cometa apparſa in Roma* 1682; *nuove inventioni di tubi ottici*, unter dem Nahmen Carlo di Napoli; *il Teatro di grandi*, und viel andere Bücher, ſo theils noch ungedruckt ſind, und ſtarb 1698, 12 Jul. zu Rom. Arc. AE.

Ciampoli (Jo.) ein Secretarius und geheimer Cämmerer des Cardinals Barberini, gebohren zu Florentz 1589, hatte ſchöne Studia elegantiora, lehrte des berühmten Galilæi Meynungen, und verwarff die ariſtoteliſchen Principia, ſtudirte hierauf zu Padua und Bologna, und hielt Virgilium, Homerum und Petrarcham vor Schüler und Ignoranten; wurde hiernechſt als Gouverneur nach Montalto, von dannen nach Norcia und endlich nach Jeſi geſchickt, woſelbſt er 1643, 8 Sept. geſtorben, nachdem er Briefe und Gedichte geſchrieben, auch eine Hiſtorie des Königreichs Pohlen angefangen, aber nicht vollendet. Er. Cra. Im. W, d.

Ciantes (Ignatius) ein Dominicaner, von Rom, war Biſchoff zu S. Angelo in Italien, ſchrieb Ordinarium ſacrarum ceremoniarum in divino officio; ceremoniale ordinis Prædicatorum; orationes &c. und ſtarb 1667, 24 Dec. im 73 Jahre. W, d. Man.

Ciantes (Joſephus) ein Bruder des vorigen, lebte auch im Orden der Dominicaner, machte ſich durch ſeine Wiſſenſchafft in der Theologie, Philoſophie und hebräiſchen Literatur bekannt, lehrte eine Zeit lang die hebräiſche Sprache, war Biſchoff über Abruzzo Oltra im Neapolitaniſchen, machte allerley gute Anſtalten in ſeiner Diöces, ſchrieb Synodum diœceſanam; ſummam D. Thomæ Aquinatis contra gentiles, hebraice verſam; *della perfezzione douuto allo ſtato del Veſcovo*; de SS. Trinitate ex antiquorum Hebræorum teſtimoniis evidenter comprobata; de ſanctiſſima Incarnatione clariſſimis Hebræorum doctrinis ab eorundem argumentorum oppoſitionibus evidenter defenſa; Briefe ꝛc. und ſtarb zu Rom 1670, im 68 Jahre. Man. W, d.

Ciarlanti (Johann Vincentius) ein JCtus und Ertz-Prieſter von Iſernia, in dem Neapolitaniſchen, gab 1644 heraus Memorie hiſtoriche del Sannio, chiamato hoggi principato ultra, Contado di Molili, e parte di terra di Lavoro. To.

Cibo (Leonellus) ein gelehrter Biſchoff über die Halb-Inſul Rovigo, war von Fuligno bürtig, ſchrieb reſponſoria und decreta ſynodalia, und ſtarb 1560, 3 Jan. Ja.

Cibollius (Robert.) ein Theologus und Cantzler von Paris, ſchrieb eine Apologie vor die Pucelle d'Orleans, wie auch ſainte Meditation de l'homme ſur ſoy même, und ſtarb um 1459. Lau.

Cicatelli (Sanctius) ein Neapolitaner, war General des Ordens derer Clericorum Regularium Miniſtrorum infirmorum, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb la vita del P. Camillo de Lellis; teſtamento & ultima volonta dell' anima. To.

Ciccarellus (Alph.) ein berühmter Medicus und Hiſtoricus, aus dem Hertzogthum Spoleto, florirte im 16 Seculo, und ſchrieb de tuberibus, welchem Wercke verſchiedener gelehrter Leute Epiſteln beygefüget worden; de Clitumno, welches Büchelgen man in dem theſauro antiquitatum & hiſtor. Italiæ findet; *dell' origine e deſcrittione della citta di Orvieto*; *l'hiſtoria de Monaldeſchi* &c. Es liegen auch noch einige Schrifften von ihm in der vaticaniſchen Bibliothec unter denen Manuſcriptis. Er gehört unter die gelehrten Betrüger, und wurde, weil er viele Bücher gelehrter Leute erdichtet, vom Gregorio XIII gefangen genommen, welcher ihm wegen ſeiner Betrügerey die Hand abhauen, ihn hencken, und hernach verbrennen ließ. Ja. *Struv. de doctis impoſtoribus.*

Ciccarellus (Anton.) ein Doctor Theologiæ und Hiſtoriographus von Fuligno, ſchrieb diſcorſi 46 ſopra T. Livio; vite d'Imperatori; vite de Sommi Pontefici; additioni alle vite de' Papi publicati dal Piatina e Panvinio &c. und ſtarb zu Rom 1599, 10 Nov. Ja.

Ciccarellus (Franc.) ein vortreflicher Medicus von Fuligno, aus dem Hertzogthum Spoleto, war Profeſſor Primar. Medicinæ zu Bologna, ſchrieb viel medicíniſche Bücher, und ſtarb 1587, 24 Nov. Ja.

Cicchus oder Cichus oder Chicus, Æſculanus zugenannt, weil er von Aſcoli in Italien bürtig war, hat zu Ende des 15 Seculi gelebet, ſich

auf magische und superstitiose Sachen geleget, und einen Commentarium über des Sacrobosco tract. de sphæra zu Venedig drucken lassen. B. Na.

Ciccoperius (Franciscus) ein Doctor, Protonotarius Apostolicus und Canonicus der Collegial-Kirche St. Petri zu Massa in dem Neapolitanischen, schrieb 1662 lucubrationum canonicalium Bibliotesseram. To.

Cicerinus oder Cerrus (Anton.) ein guter lateinischer Poete, Redner und Humanist von Rimini, florirte 1607, und schrieb varias lectiones; Gedichte ꝛc. Ja.

Cicero (Marc. Tull.) ein grosser Advocat und Staatsmann, gebohren zu Rom A. U. 647, 3 Jan. nicht weit von Arpino auf einem Land-Gute, wiese gar zeitlich seine Fähigkeit, daher seine Con-Discipul so viel Ehrerbietung vor ihn bezeigten, daß sie ihn allezeit in der Mitten führeten; wie er denn in seinem 16 Jahre ein Gedicht in jambischen Versen unter dem Titul Pontius Glaucus geschrieben. Er gieng zeitlich unter Sylla mit zu Felde, worauf er sich zu Rom auf die Philosophie, Jura und Oratorie legte, und im 26 Jahr seine Praxin anfieng. Hernach reiste er in Griechenland und Asien herum, sich bey denen beredtesten Männern vollkomen zu machen, und wurde darauf zu Rom Quästor, so dann Prätor und Burgermeister. Es geschah durch heimliche Practiqven, daß man ihn ins Elend verjagete: wiewohl er bald wiederum zurück beruffen wurde; worauf er als Feldherr nach Bithynien gieng, um das Gebürge Amanus herum, eine starcke feindliche Partie erlegte, und den Titul Imperator kriegte. Nachdem stand er erst auf Pompeji Seite; söhnte sich aber mit Cäsare aus, und dachte nach dessen Tod die Republic wieder herzustellen; daher er orationes Philippicas hielt. Allein, weil ihn Antonius verfolgte, muste er sich retiriren, wurde aber unterwegens eingeholet, und ihm von Popilio, dem er zuvor durch seine Defension das Leben gerettet, der Kopff, als er solchen zur Senffte heraus steckte, im 64 Jahre seines Alters, A. U. 711 abgehauen; welchen man hernach auf den Rostris, wo er so offt peroriret hatte, nebst der rechten Hand aufstecken ließ. Er hat de arte rhetorica; de inventione; de oratore; quæstiones academicas & tusculanas; de natura Deorum; de officiis; de partitione oratoria; de finibus bonorum & malorum; de divinatione; de legibus; epistolas; orationes &c. geschrieben. Die vollständigsten Editionen von seinen Schrifften sind diejenigen, welche 1618 in fol. zu Hamburg mit Jani Gvilielmi und Jani Gruteri Anmerckungen, und 1724 von Isaaco Verburgio heraus gegeben worden. Unter denen Alten hat Ciceronis Leben am besten Plutarchus, und unter denen neuern Franciscus Fabricius beschrieben, welches letztern Arbeit man bey einigen Auflagen der Schrifften Ciceronis findet. PB. Fa.

Cichocki (Caspar) ein Canonicus und Pfarrer zu Sendomir, von Tarnowitz bürtig, gab anatomiam, welches eine Vertheidigung der Jesuiten ist, und alloquia Oliecciana wider die Irrthümer der Ketzer heraus. B. St.

Cichocki (Caspar) siehe Sawicki.

Cichovius (Nicolaus) ein pohlnischer Jesuite, docirte die Philosophie und Theologiam Scholasticam zu Posen, war Præfectus Studiorum und Missionarius, machte sich mit seinen Schrifften sonderlich bekannt, welche meistens wider die Arianer geschrieben waren; und brachte dadurch zuwege, daß kein Arianer in Pohlen geduldet wurde. Er starb 27 Mart. 1699. W, d. Al.

Ciconia (Flaminius) oder Cicogna, ein Philosophus von Vicenza, hat zu Ende des 16 Seculi gelebet, und quæstiones naturales juxta Aristotelis principia, contra Robertum Invernatensem heraus gehen lassen. B.

Ciconia oder Cicogna (Strozzi) ein vicentinischer Edelmann, war in der Theologie und Philosophie wohl erfahren, wurde beyder Rechten Doctor, ingleichen Nuntius der Stadt Vicentz, und gab 1605 zu Brescia heraus: il palaggio de' gl' incanti, & delle gran meraviglie de gli spiriti & di tutta la natura loro, welches Caspar Ens ins Lateinische übersetzt. B.

Cieglerus (Georg.) ein Prediger zu Königsberg, aus Reval, starb den 22 Febr. 1633, nachdem er de incertitudine rerum humanarum geschrieben. W, d.

Ciermans (Jo.) ein Jesuite von Hertzogenbusch, lehrte die Mathesin zu Löven und Antwerpen, schrieb Annum positionum mathematicarum &c. und starb in Portugall 1648. A. Al.

Cieza (Petrus) von Lion, im 16 Seculo, hat sich 17 Jahr in America aufgehalten, und eine Historie von Peru, von 1541 bis 1550 verfertiget, darinnen er sehr merckwürdige Dinge entdecket. K. Ant.

de Cifuentes (Michael) ein spanischer JCtus, gebohren zu Gijon in Asturien, lebte um die Mitten des 16 Seculi, und schrieb novam lecturam; *ordeniamento real de Castella* &c. Ant.

Cigalinus (Franciscus) ein Medicus, Astrologus und Philosophus zu Como, woher er war, schrieb opera Hippocratis & Galeni emendata; dialogum contra Astrologos; epistolas 2 de oxymelitis usu, und starb 1530. Ghil.

Cigalinus (Paulus) ein Sohn des vorher gehenden, gebohren zu Como, wurde Professor Primarius Medicinæ zu Pavia, schrieb de vera patria C. Plinii Secundi Nat. Hist. Script. ejusdemque fide & auctoritate prælectiones, welche man in dem thesauro antiquitatum & historiarum italiæ findet, und starb 1598. Ghil.

Cimarelli (Vincentius Maria) ein Dominicaner und Inquisitor zu Gubio in dem Fürstenthum Urbino, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und schrieb istorie dello stato d'Urbino.

Cimon, ein berühmter athenienſischer Feldherr, gewann viel Schlachten gegen die Persier, starb in der 82 Olympiade, und soll einen Tractat, wie man die Pferde kennen oder verstehen könne, geschrieben haben. Cornelius Nepos. S.

Cincius Alimentus, siehe Alimentus.

Cincius (Jacob) ein römischer JCtus, gebohren 1615,

1615, war Professor Decretorum zu Rom, und schrieb tract. de Angelis & actibus humanis; quæstiones theologicas; expositionem ad symbolum fidei; institutiones ad universum jus Pontificium, und andere juristische Wercke, wie auch institutiones Græcanicas; disputat. de natura universi; nebst andern philosophischen Schrifften. Man.

Cincius oder de Cinciis (Christoph) ein römischer JCtus, lebte 1646, und schrieb unter andern Responsa. Man. Ja.

de Cingulo (Caspar Cabolinus) siehe Molinæus (Carolus)

Cinna, ein alter römischer JCtus, von welchem man nichts gewisses sagen kan, hat vermuthlich zu Augusti Zeiten gelebet, de jure civili geschrieben, und ist zu Rom in grosser Hochachtung gewest. Ber. Gro.

Cinnamus (Jo.) ein griechischer Historicus und kayserlicher Notarius oder Grammaticus, lebte im 12 Seculo, war erst ein Soldate, legte sich aber hernach bloß auf die Studia, und schrieb eine Historie der beyden Comnenorum Johannis und Manuelis. PB. Allat, S. Han. Vo.

Cinnamus (Leonardus) ein Jesuite von Capua, aus dem Neapolitanischen, gieng 1644 nach Goa in Ost-Indien, schrieb im Italiänischen de vita & morte P. Marcelli Francisci Mastrilli, und unter dem Nahmen Orlandi Cinnami; Poemata lyrica sacra Italica; apophoreta eloquentiæ; orationes & prælectiones latinas; zu geschweigen, was er in Indien noch ediret. Al. To.

Cinœthus, ein alter Grieche, von dem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebt, wird vor den ersten rhapsodum Homeri gehalten. Fa.

Ciofanus (Hercules) ein Humanist, Redner und Poet von Sulmona aus dem Neapolitanischen, war Mureti Schüler, lebte um das Ende des 16 Seculi, und schrieb observationes in Ovidii Metamorphoses; observationes in Ovidii Elegiam de nuce; adverbia localia; urbis Sulmonæ descriptionem; epigrammata. To.

Cioleck, lateinisch Vitellius (Erasmus) ein Pohle, gebohren zu Cracau, wurde Bischoff von Plotzko, und vom König Alexandro und Sigismundo I in viel wichtigen Gesandschafften gebrauchet. Er hielt 1518 auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg eine so bewegliche Rede an den Kayser und die Stände des Reichs, daß viele von seinen Zuhörern zum Weinen bewogen wurden, welche oration in Pistorii corpore historiæ polonicæ stehet. B.

Ciorla (Vincentius) ein Minorit, von Scanno, aus dem Neapolitanischen, in der Mitten des 17 Seculi, war in dem Kloster und der Schule zu Aquila Rector, und schrieb disputationes logicales; disputationes physicas; disputationes de generatione, corruptione & anima. To.

Cippulus (Gregorius) ein Dominicaner von Capua, aus dem Neapolitanischen, schrieb 1636 commentarium in tertiam partem S. Thomæ Aquinatis. To.

Circa (Bernardus) ein Probst zu Pavia, und nachgehends Bischoff zu Faventia, lebte gegen das Ende des 12 Seculi, und schrieb Collectionem primam decretalium, welche Anton Augustinus, Bischoff zu Lerida 1576 daselbst mit Anmerckungen, nebst andern Decretalibus pontificum romanorum drucken lassen.

Ciria (Amilcar) ein Professor Mathemat. und Astronomiä zu Cremona, starb 1378 im 60 Jahre, und schrieb de usu ephemeridum lib. I; de fluxu & refluxu maris; astrologia judiciaria, libb. 2. Compendium cursus sphæræ cœlest. Ar.

Cirinus (Andr.) ein Clericus Regularis, aus adelichem Geschlechte zu Meßina, legte sich auf die Antiquitäten, hatte so ein gutes Gedächtniß, daß er alles behalten konte, was er nur einmahl gelesen, schrieb varias lectiones seu de venatione Heroum; de venatione & natura animalium; de natura & solertia canum; de natura piscium; varias lectiones de urbe Roma ejusque Conditore Romulo, welche man in Sallengre thesauro antiquitatum romanarum findet; *Historia delle cause & effetti della Peste* &c. hatte auch einen Commentarium über die Offenbahrung, das Evangelium und die Episteln Johannis, eine platonische Philosopie, Noten über den Petronium verfertiget, und ist 1664, 6 Sept. im 46 Jahr gestorben. M.

Ciritta (Johannes) ein spanischer Abt Cistercienser-Ordens, lebte gegen das Ende des 12 Seculi, und schrieb regulam militibus Ordinis Avilii, welche in denen privilegiis Ordinis Cistercienſis stehet. Henr. Vi.

de Cirocchis (Vivianus) ein italiänischer JCtus von Fuligno, war eine Zeitlang Professor zu Padua, wurde von dem päbstlichen Hofe sehr æstimirt, und starb in seiner Vater-Stadt 1477 im 78 Jahre. Ja.

Cirocchus (Franc.) ein wegen seiner Beredsamkeit und astrologischen Wissenschafft berühmter Doctor Philosophiä und Medicinä, von Fuligno aus Italien, schrieb epistolas Medicinales nebst andern zur Artzney-Kunst gehörigen Schrifften, und starb 1576, 30 Nov. im 63 Jahre. Ja.

Cirocus oder Cirocchus (Martius) ein JCtus, aus dem Hertzogthum Spoleto, schrieb conclusiones juris cum suis ampliationibus & limitationibus in 4 tomis, welches Werck Marcus Cirocchus, ein anderer JCtus, vermehret hat, der auch sonst noch andere juristische Bücher geschrieben. Martius Cirocchus starb zu Fuligno 1588. Ja.

Cirocchus (Vinc.) ein JCtus, Francisci Sohn, wurde Gouverneur von Castiglione, schrieb Consilia &c. und starb zu Fuligno 1583, den 14 Sept. Ja.

Cirocchus oder de Ceocchis (Vivianus) ein JCtus aus Umbrien, wurde Doctor veritatis genennet, schrieb viele Consilia und andere juristische Wercke, und starb 1590, 21 Jan. Ja.

Cirocchus (Franc.) Vincentii Sohn, ein beredter und gelehrter Italiäner von Fuligno, war erstlich Secretarius, hernach Canonicus und General-Vicarius des Bischoffthums Fuligno, schrieb die Leben verschiedener Heiligen, compendio delle vite degli huomini illustri Cardi-

pali di casa Colonna e di P. Martino V &c. und starb 1641. Ja.

Cironius (Innocentius) ein frantzösischer JCtus, in der ersten Helffte des 17 Seculi, Professor Juris, Canonicus und Cantzler zu Thoulouse, war ein Schüler des berühmten Jani a Costa, brachte die Compilationem quintam decretalium Honorii III an das Licht, und vermehrte solche mit Anmerckungen, gab auch Paratitla in quinque libros decretalium Gregorii IX; observationum Juris canonici libros V &c. heraus. Seine Wercke, welche das canonische Recht angehn, sind 1647 zu Thoulouse in fol. zusammen gedruckt worden.

Cirvelo (Petrus) ein Theologus, Philosophus und Mathematicus von Daroca aus Aragonien, ward Doctor zu Paris, Canonicus zu Salamanca, und Professor Theologiä zu Alcala; florirte in der ersten Helffte des 16 Seculi, schrieb paraphrasin in categorias; in posteriora analytica comment.; in summulas Petri Hispani commentarium; cursum quatuor Mathematicar. artium liberalium; apotelesmata Astrologiæ hum. expositionem libri missalis; paradoxas quæstiones; *reformacion de supersticiones y hechizerias*; *contemplaciones muy devotas sobre los mysterios de la passion de Nuestro Sennor Jesu Christo con un tratado de la mystica Theulugia &c.* Ant.

Cisner (Nic.) ein JCtus, gebohren zu Mosbach 1529, den 24 Mertz, hat zu Heidelberg, Straßburg und Wittenberg studiret, eine Reise nach Franckreich und Italien gethan, und zu Pisa in Doctorem promoviret. Er war anfangs zu Heidelberg Professor Ethices, und hernach Professor Pandectarum, wie auch churfürstlicher Rath, ferner Assessor im Cammer-Gericht zu Speyer, und endlich Vice-Hof-Richter in Heidelberg; schrieb acta visitationis cameræ imperialis certos in titulos digesta, wie auch einige opuscula historica, & politico philologica, welche zusammen gedruckt sind, und starb 1583 im Mertz. Sein Leben hat Reuterus beschrieben, welches für Cisneri opusculis historicis stehet. K. Ad.

de Cisneros (Garsias) ein spanischer Benedictiner, von Toledo, war Abt zu Monte Serrato, schrieb excitatorium vitæ spiritualis; directorium horarum canonicarum, und starb 1510, den 27 Nov. im 55 Jahre. Ant.

de Citradinis (Johann) ein italiänischer JCtus, aus Umbrien, practicirte zu Rom um 1590, und schrieb ein weitläufftig Werck de Centibus. Ja.

de Citadinis (Paulus) ein JCtus, von Meyland bürtig, war Professor Juris zu Freyburg, in Brißgau, kam aber von da nach Meyland in Rath, und schrieb zu Freyburg tractatum de jure patronatus, so nebst des Rochi de Curte und Joh. Nicolai Tractat von dieser Materie 1609 zu Franckfurt zusammen gedruckt worden.

Ciuccius (Philipp.) Congregat. Oratorii Presbyter, aus Umbrien bürtig, lebte 1655, und schrieb Sfoghi de l'amore trà dio e l'anima in 2 Theilen. Ja.

Clagett (Nic.) von Canterbury, ein erbaulicher Prediger, schrieb im Englischen vom Mißbrauch göttlicher Gnade, als der vornehmsten Ursache des Libertinismi, und starb 1663, 12 Sept. im 56 Jahre. Wo.

Clagett (Wilh.) ein Sohn des vorigen, Doctor Theologiä und königlicher Caplan, schrieb im Englischen von der Würckung der Geister wider D. Owen; von Abgötterey &c. und starb 1688. Wo.

Clagius (Thomas) ein preußischer Jesuite, gebohren 1598, lehrte die Rhetoric, Mathesin, Theologiam Moralem und Polemicam, erklärte die Schrifft, verfertigte unter dem Nahmen Didymi Hermannovillani Streit-Schrifften wider die Lutheraner, und starb zu Ryssel den 19 Jul. 1664. Al.

Clajus (Joh.) ein Philologus, von Hertzberg bürtig, war erst Rector zu Goldberg, hernach zu Nordhausen, endlich aber 1574 Pastor in Bendeleben, und schrieb eine Grammatic der deutschen Sprache; ecclesiasten Salomonis carminice redditum. Mor. Leb.

Clamengius, siehe de Clemangis.

Clammerus (Balthasar) ein JCtus aus Bayern, hat 1542 gelebet, zu Marpurg die Institutiones Justiniani erkläret, ist darauf Rath und Cantzler bey dem Hertzog von Lüneburg worden, und endlich in sehr hohen Alter gestorben, nachdem er ein promtuarium juris civilis & feudalis heraus gegeben. Ad. Paut.

Clanche (Ant.) ein Franciscaner und 40jähriger Professor Theol. zu Prag, aus Irrland bürtig, schrieb theologiam speculativam; comm. in jus civile; in jus Canonicum &c. und starb 1677 im Mertz, im 80 Jahre. W, d.

Clapham (David) aus Yorckshire, war im Jure und andern Wissenschafften erfahren, verfirte einige Wercke von Corn. Agrippa ins Englische, als von Vortreflichkeit des weiblichen Geschlechts, die Würde des Ehestands &c. und starb 1551, 14 Jul. Wo.

Clapmarius (Arnoldus) von Bremen, geb. 1574, ward Professor Historiarum und Politices zu Altorff, schrieb arcana rerum publicarum lib. VI, und starb 1 Jun. 1634. Wahremund de Ehrenberg oder Eberhardus a Weihe beschuldiget ihn, daß er vieles aus seinen Collectaneis ausgeschrieben. Thom. W, d.

Clappa oder Chiappe (Barthol.) ein Canonicus an der Cathedral-Kirche zu Genua, lebte Mitten im 17 Seculo, schrieb im Italiänischen allerhand geistliche Betrachtungen über die Evangelia, Vater Unser &c. und starb, da er über 90 Jahr alt war. So.

de Clapperiis (Franciscus de Vaulvenarges) ein JCtus, studirte in der Jugend zu Bologna, allwo er 1547, als eben das Concilium daselbst gehalten wurde, de imperio & jurisdictione disputirte; kam darauf nach Aix in Provence, und wurde ein Mitglied des königlichen Raths in dieser Provintz, allwo er auch in die 40 Jahr gesessen. Er machte 1585 aus vorerwehnter Disputation einen vollständigen Tractat, und gab um 1590 einen Theil seiner causarum in summa rationum, vectigalium & sacri ærarii curia decisarum heraus; wozu nach seinem Tode 1615 der andere Theil gekommen;

men; beyde aber zuſammen 1616 zu Lyon in 4 edirt worden.

Clara (Osbertus) ſiehe Osbertus.

Claramontius (Scipio) ein italiäniſcher Ritter, gebohren zu Ceſena 1565, war erſtlich zu Perugia, hernach zu Piſa Profeſſor Philoſophiä, kam endlich ins Predigt-Amt, und ſtarb 1653 im 88 Jahre. Er hat viel philoſophiſche, beſonders aber phyſicaliſche Schrifften: de phaſibus Lunæ; de univerſo; de ſede ſublunari cometarum; de altitudine Caucaſi; de horizonte ſenſibili; de uſu ſpeculi pro libella & de tota libratione; de atra bile; de ratione ſtatus; de methodo ad doctrinam ſpectante; de corona; opuſcula mathematica; de parheliis & virgis; in quartum meteorologicorum; Anti-Tychonem; de conjectandis cujusque moribus & latitantibus animi affectionibus, welches letztere Werck ſonderlich hoch gehalten wird; und 16 Bücher hiſtoriarum urbis Ceſenæ, welche in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen ꝛc. heraus gegeben; und ſoll πεῖρεχνς geweſen ſeyn. W, d. Ja.

Claramontius (Simeon) ein Sohn des vorhergehenden, ſchrieb contentionem apologeticam de Cæſena triumphante, welche in dem theſauro antiquit. & hiſtor. Italiæ ſtehet.

Clarendon, ſiehe Hyde (Eduardus.)

Clarius Floriacenſis, ein Benedictiner, bekam dieſen Zunahmen von dem Orte, an welchem er als ein Mönch im Anfange des 12 Seculi lebte, und ſchrieb Chronicon Abbatiæ Sancti Petri Viri Senonenſis, welche Dacherius Tom. II ſeines Spicilegii heraus gegeben. O.

Clarius (Iſidorus) ein Biſchoff zu Fuligno in Umbrien, iſt auf dem Schloſſe Chiaria, nahe bey Breſcia 1495 gebohren, hat ſich in den Dominicaner-Orden begeben, die Theologie und Sprachen wohl begriffen, ſich auf dem Concilio zu Trident befunden; das neue Teſtament italiäniſch überſetzet; Annotationes über die gantze heilige Schrifft, die er faſt von Wort zu Wort aus dem Münſtero ausgeſchrieben, orationes in Evangelium Lucæ & epiſtolas Pauli, orationes extraordinarias, in quibus utriusque ſacri inſtrumenti inſigniores quoque loci explicantur &c. heraus gegeben, und iſt 1555, 28 May zu Fuligno geſtorben. K. Ja. Ghil.

Clarius (Paulus Bartholomæus) ein Mathematicus, gebohren 1664 zu Ancona, ſtudirte zu Rom in dem Collegio nazareno, und legte ſich auf die Humaniora, Hiſtorie und Geographie. Nach ſeines Vaters Tode gieng er wieder nach Ancona, und kurtz darauf, als er die väterlichen Güter ſeinem Bruder überlaſſen hatte, im 23 Jahr ſeines Alters nach Padua, und legte ſich daſelbſt auf die Kauffmannſchafft; welche ihm Gelegenheit gab, einen Briefwechſel mit auswärtigen zu unterhalten, und ſich koſtbare Bücher von allen Zeiten und Nationen anzuſchaffen. Dabey ließ er die Liebe zur Gelehrſamkeit, ſonderlich zur Geographie nicht fahren, ſondern beſſerte viel Land-Carten von andern aus, zeichnete auch ſelbſt viele; und die Käuntniß der Geographie nebſt der daraus entſtandenen Wahrnehmung des Unterſchieds der Länder und der Climatum führte ihn ohnvermerckt auf die Hiſtorie der Pflantzen und Blumen, wovon er ſich die meiſten und unbekannteſten anzuſchaffen ſuchte. Der Cardinal und Biſchoff von Padua, Georgo Cornaro, beredete ihn, in den geiſtlichen Stand zu treten, und im 53 Jahre ſeines Alters ein Prieſter zu werden; nahm ihn auch nach Clementis XI Tode, mit nach Rom, und machte ihn zu ſeinem Conclaviſten. Nach ſeiner Zurückkunfft zeichnete er zwey groſſe Land-Carten, eine von der paduaniſchen Diöces, und die andere von Poleſine in Rovigo, welche in Kupffer geſtochen und bekannt gemacht worden. Nachgehends zeichnete er auch auf zwey groſſe Tafeln, die noch im biſchöflichen Pallaſt zu Padua befindlich, die paduaniſche Diöces, und die Lehns-Güter dieſes Biſchoffthums. Er war auch in der Mahlerey und Zeichen-Kunſt erfahren: daher ihm der Biſchoff die Aufſicht über die Academien der Mahler- und Bildhauer-Kunſt auftrug, welche erſt in dieſer Stadt aufgerichtet worden. Als der Cardinal 1722 ſtarb, ließ ihn Herr Friedrich Cornaro zu ſich nach Udine kommen; allwo er ein Mitglied der Academie degli ſventati wurde, und verſchiedene hiſtoriſche und geographiſche Wercke zu ſchreiben, unternahm, die aber unvollkommen geblieben. Er zeichnete auch daſelbſt auf Verlangen des Geſandten am kayſerlichen Hofe, Andreä Cornaro, eine Carte der Straſſe von Venedig nach Deutſchland, und verfertigte daſelbſt Iſtoria è coltura delle piante, che ſono pe'l fiore piu ragguardevoli, e piu diſtinte per ornare un giardino in tutto il tempo dell'anno, con un copioſo trattado degli agrumi, welches Werck aber erſt nach des Verfaſſers Tode, der 1724, 22 Dec. zu Padua erfolgt, heraus gekommen. Gi.

Clarke (Samuel) ein Prediger zu Londen, gebohren 1599, den 10 Oct. in Warwickshire, ſchrieb im Engliſchen, Leben einiger Geiſtlichen, (ſo lauter Presbyterianer ſeyn) medullam hiſtoriæ eccleſiaſticæ; Martyrologium generale; Martyrologium Anglicum; caſus conſcientiæ; hiſtoriam Germaniæ, Hungariæ; Dictionarium Anglicanum &c. und ſtarb 1682, 25 Dec. W, d. Wo. AE.

Clarke (Sam.) aus Northamptonshire, war in Orientalibus wohl erfahren, Architypographus in Oxford, hielt eine Zeitlang Schule zu Islington bey Londen, da er die Biblia Polyglotta corrigirte, arbeitete auch ſelbſt mit daran, verfertigte var. lect. & obſervat. in Chaldaicam paraphraſin, ſo Tomo VI ſtehen, wie auch Tomum VII Bibliorum Polyglotton, ſo noch nicht edirt, und ſtarb 1669, den 27 Dec. Wo.

Clarke (Samuel) ein berühmter engliſcher Theologus, gebohren 1675, 11 Oct. zu Norwich, gieng 1691 nach Cambridge, und ſtudirte allda in dem Cajus-Collegio, lernte zeitig die newtonianiſche Philoſophie, und überſetzte, als er den erſten Gradum angenommen, Rohaults Syſtema der Natur-Lehre in gut Latein, verſahe auch ſolches mit Anmerckungen aus der neuern Philoſophie, wurde hernach

bey

bey dem Bischoff zu Norwich, D. Moore, Cappellan, verblieb in dieser Station bey nahe 12 Jahr, und hatte mit dem Bischoff den allervertrautesten Umgang, der auch so viel Vertraulichkeit gegen ihn bezeigte, daß er bey seinem Tode, alle Angelegenheiten seiner Familie in dessen Händen ließ. Der Bischoff versahe ihn nach diesem mit dem Rectorat zu Dragton, nahe bey Norwich, wie auch mit einem Pfarr-Dienst in derselben Stadt. An. 1704 wurde er beruffen, die von Boylen zu Behauptung und Bewährung der wichtigsten Grundsätze der natürlichen und geoffenbahrten Religion, gestiffteten Predigten zu halten: und in dem folgenden Jahr ward er zum andernmahl zu diesen Predigten bestimmt; welche zwey an einander hangenden Jahr-Gänge bald darauf in zwey an einander hangenden Tractaten gedruckt worden. Bald hernach erhielt er zu Londen das Rectorat an S. Benneds Pauls-Wharf oder Kay, wurde darauf einer von der Königin Anna Hof-Predigern, und kriegte von derselben das Rectorat zu S. Jacob in Westmünster, welchem er über 20 Jahr vorgestanden, und dabey 1709 zu Cambridge Doctor Theologiæ wurde. Als er sein Buch: the Scripture-doctrine of the Trinity heraus gegeben, gerieth er wegen einiger irrigen Lehren von der Dreyfaltigkeit, in Verdacht, und muste sich 1714 deswegen vor einem derhalben angeordnetem Gerichte verantworten: wie er denn auch deswegen die Hof-Prediger-Stelle bey der Königin Anna verlohr, nach diesem aber das Amt eines Vorstehers des wigstonschen Hospitals zu Leicester bey seinem Rectorat verwaltete. Mit dem Herrn von Leibnitz gerieth er in einen Streit über die Frage von der Freyheit und Nothwendigkeit: und die darüber gewechselten Briefe sind durch den Druck bekannt gemacht worden. Er besaß bey einem grossen Gedächtniß eine unvergleichliche Einsicht und Urtheilungs-Krafft, und excellirte zugleich in gantz verschiedenen Wissenschafften; wie er denn so wohl in der Gottes-Gelahrheit, als der Mathematic, Natur-Lehre, Metaphysic und Critic, Proben einer ausserordentlichen Gelehrsamkeit gegeben. Er solte den Schatzmeister-Dienst kriegen, welchen Newton gehabt hatte, der gemeiniglich das Jahr 1200 oder 1500 Pfund einbrachte: er schlug aber solchen aus Liebe zu der Gottes-Gelahrheit aus; und dafür bekam sein Sohn eine Stelle unter des Königs Schreibern. Er suchte auch in der Kirche keine weitere Beförderung, weil er Bedencken trug, die 39 Artickel zu unterzeichnen, die man in Engelland in solchem Fall unterschreiben muß, welche ihm auch schon verdächtig waren, ehe er das Amt, so er würdiglich geführet, angetreten. Er starb 1729, 17 May: und seine Schrifften sind: Jacobi Rohaulti Physica, die er aus dem Frantzösischen in gut Latein übersetzt, und mit weitläufftigen Anmerckungen vermehrt; *three practical Essays on Baptism, Confirmation and Repentence*; *some reflexions on that part of a Book called Amyntor*; *a paraphrase on the four Evangelists*; *a discourse concerning the Being and attributes of God*, welches die Predigten in zwey Voluminibus sind, die er nach der boylischen Stifftung gehalten; a letter to Mr. Dodwell, worinne er dessen Meynung von der Unsterblichkeit der Seele bestritten, wozu hernach vier Vertheidigungen in vier Brieffen gekommen, die auch zusammen gedruckt worden; Isaaci Newtoni Optica, die er aus dem Englischen ins Latein übersetzt, und dafür vom Herrn Newton 500 Pfund Sterlings erhalten; C. Julii Cæsaris quæ extant, welches die allerprächtigste und schönste Auflage von Cäsaris Schrifften ist; *the scripture-doctrine of the Trinity*; drey kurtze Schrifften, welche durch die Klage des Unter-Hauses wider vorerwehntes Buch veranlasset worden, die man zusammen gedruckt; ein Brief an D. Wells, als eine Antwort auf seine Anmerckungen über vorhergehende Tractate; eine Antwort auf Robert Nelsons und einiger ungenannten Einwürffe, samt einer Antwort auf Bischoff Gastrels Betrachtungen über die Dreyfaltigkeit; Verantwortung wider drey Briefe, die ein Geistlicher an ihn abgehen lassen, betreffend seine *Scripture-doctrine of the Trinity*; eine Sammlung der Schreiben, welche zwischen Herr Leibnitzen und ihm über die Gründe der natürlichen Philosophie in der Religion gewechselt worden; ein Brief an R. Mayo von seinem deutlichen Beweis der Schrifft; ein Brief an den Verfasser des Buches *the true scripture-doctrine of the Trinity continued and vindicated*; Antwort auf D. Waterlands Klagen über die Lehre von der Dreyeinigkeit; ein Brief an Herr Hoadley von der Proportion der Geschwindigkeit und Stärcke in den Cörpern bey der Bewegung, so in denen *philosophical transactions* steht; ein Stück von Homeri Iliade græce & latine mit einer sorgfältig ausgebesserten Ubersetzung und gelehrten Noten; *an exposition upon the Catechism*; zehn Volumina geistliche Reden über verschiedene wichtige Materien. Der Bischoff Hoadley hat dessen Leben umständlich beschrieben, welches vor Clarks geistlichen Reden steht: und Whiston, der mit Clarken sehr bekannt gewest, hat *historical memoirs of the life of D. Sam. Clarke* heraus gegeben.

Clarkson (David) ein englischer Theologus, gebohren 1621, ohweit Yorck, studirte zu Cambridge, erhielt im 26 Jahre die Prediger-Stelle zu Crayford in Kent, und nachgehends zu Morlack bey Londen, legte aber dieselbe nieder, als König Carl II den Gottesdienst der englischen Kirche wieder einführte; lebte hierauf 18 Jahr für sich, und untersuchte die Alterthümer der Kirche sehr fleißig, bis er 1682 zu einer nonconformistischen Kirche zu Londen beruffen wurde, in welchem Amte er 1687 gestorben. Er schrieb einen Tractat in englischer Sprache von Beschaffenheit der Bißthümer und Liturgien in der ersten Kirche, welcher nebst seiner Lebens-Beschreibung 1726 unter dem Titul: Traitez historiquez de l'Etat primitif de l'Episcopat & des Liturgies

in

in die frantzösische Sprache übersetzt worden.

Clarus (Julius) gebohren 1525, den 6 Jan. zu Alexandria, im Meyländischen, wurde des Königes von Spanien Rath in dem Meyländischen, und hernach ein Mitglied des hohen Raths von Italien, wolte alle receptas sententias in ein Corpus zusammen tragen, brachte aber solches nicht zu Stande, sondern schrieb nur Volumen in quo omnium criminum materia sub acceptis sententiis copiosissime tractatur; de feudis; de testamentis, de donationibus & jure emphyteutico, und starb zu Carthagena 1575, den 13 April im 54 Jahre. Joh. Fichardus hat 1572 dessen Opera zusammen edirt. B. Fr. Pant.

Clasenius (Daniel) gebohren 1622 zu Lüneburg, studirte daselbst, wie auch zu Braunschweig und Helmstädt, ward zu Magdeburg der Schulen Con-Rector, und bald darauf Rector, folgends zu Lüneburg in dem Gymnasio illustri Professor Juris, Ethices und Politices, 1661 Doctor zu Helmstädt, auch endlich 1669 Professor Juris Ordin. schrieb commentar. in Plutarchi librum de septem sapientum Convivio; de Religione politica; exercitationes SS. ad Passionem Dominicam, in drey unterschiedenen Büchern; de oraculis Gentilium & in specie de Vaticiniis Sibyllinis; comment. in constitut. crimin. Caroli V Imp. comm. in tabulam Cebetis; de Jure aggratiandi; compendium doctrinæ Politicæ; Theologiam natur. disp. de Juramento; de constituto possessorio; de collatione bonorum; de Immunitate metatica; de Jure detractionis; de patria potestate; de contractibus innominatis, und starb den 20 Nov. 1678. Lud.

Clasenius (Petrus) ein Doctor Juris, gebohren zu Löven 1588, den 27 Mertz, schrieb de servitutibus, und starb zu Namur 1635, den 25 Jul. A.

Clavarinus (Petrus) ein Münch und Abt des Klosters Casino zu Perugia in Umbrien, lebte 1643, und schrieb Musarum plausum Perusii excitatum; problema, primone an postremo genitus Patris amorem promereatur? Man.

Clavarius (Fabianus) von Genua, war erst General-Procurator des Augustiner-Ordens zu Rom, hernach Abt von S. Matthäo zu Genua, ein Mann von exemplarischer Frömmigkeit, schrieb Tract. de Cambiis, nebst einigen lateinischen Orationibus, und starb 1569, 2 Apr. im 80 Jahre. So.

Clavasius, siehe Angelus de Clavas.

Clauberg (Joh.) ein Philosophus, gebohren 1622 zu Solingen im Hertzogthum Bergen, studirte zu Bremen, Groningen und Leiden, that eine Reise durch Engelland und Franckreich, wurde Professor Theologiä und Philosophiä zu Herborn, und hernach zu Duisburg Professor Philosophiä, war einer von den ersten, welcher die cartesianische Philosophie in Deutschland lehrte, schrieb logicam veterem & novam; tractatum de cognitione Dei & nostri; ontologiam; artem etymologicam teutonum und andere philosophische Dinge, welche in 2 Vol. in 4 nebst seiner Lebens-Beschreibung, die Heinr. Christian Henninius verfertiget, zusammen gedruckt worden, und starb 1665, im Jan.

Claude (Jo.) ein reformirter Theologus, gebohren zu Sauvetat in Agenois 1619, studirte zu Montauban, wurde hierauf 1645 Prediger zu la Treyne, ferner 1646 zu S. Afrique in Rovergue, und denn 1654 zu Nimes, allwo ihm, wie auch zu Montauban, zu predigen verboten wurde, weil er sich dem Synodo von Vereinigung der Religion widersetzet hatte. Er wurde also 1666 nach Charenton beruffen, muste sich aber, wegen des widerruffenen Edicts von Nantes, daß die Reformirten in Franckreich nicht solten geduldet werden, in 24 Stunden fort machen, und nach dem Haag begeben, allwo er von dem Printzen von Oranien eine Pension gekriegt, dann und wann geprediget, und 1687, den 13 Jan. gestorben. Er hat ein Buch wider Arnalds perpetuité de la foi de l'egliſe catholique, touchant l'euchariſtie heraus gegeben; unterschiedene andere Streit-Schrifften mit Nicolle und Novet gewechselt, und l'ouverture de l'Epitre de S. Paul aux Romains; l'examen de soi meme pour se bien preparer à la Communion; Sermons geschrieben. Seine œuvres posthumes, von allerhand wichtigen theologischen Materien, sind zu Amsterdam in 5 Tomis in 8 zusammen gedruckt. AE. B.

Claude (Joh. Jac.) ein gelehrter Pastor, an der frantzösischen Kirche zu Londen, gebohren 1684, den 16 Januar. schrieb Predigten über unterschiedene Sprüche der heiligen Schrifft, und starb 1712, im Mertz, im 28 Jahre. Journ. L.

Claude (Isaac) ein Sohn Joh. Claude, war Prediger zu Clermont, und hernach der wallonischen Kirchen im Haag, woselbst er 1695, den 29 Jul. gestorben, und einige Schrifften seines Vaters heraus gegeben. B.

Clauderus (Gabriel) ein Sohn Joseph Clauderi, gebohren zu Altenburg 1633, 18 Oct. studirte zu Jena und Leipzig, wurde an dem letzten Orte Doctor Medicinä, practicirte in seinem Vaterlande, wurde unterschiedener sächsischer Fürsten Leib-Medicus, und des Collegii naturä curiosorum Adjunctus. Er hat einige disputationes de usu hepatis & bilis, de miscellaneis curiosis medicis verfertiget, ist 1690, 10 Oct. gestorben, und hat seinen Lebens-Lauff selbst aufgesetzt. Leb.

Clauderus (Jacobus) von Altenburg, war Philosophiä Magister, und Pastor zu Lucca, hernach Diaconus zu Altenburg, starb den 14 April 1654, und schrieb de pace religiosa; de animi tranquillitate; de quæstione bipartita in Papam Romanum, num Cæsarea Majestas ab ejus coronatione dependeat, & num indirecte summa potestate in temporalibus fulgeat &c. W, d.

Clauderus (Israel) von Altenburg, ein Magister Philosophiä, Eloquentiä, und Historiarum Professor zu Coburg, wie auch Inspector derer hertzoglichen Alumnorum, starb den 14 Dec. 1683, und schrieb Mercurium Coburgicum, Systema epistolicum, diss. de ritu veterum Natalitio, Stemma Saxonicum &c. W, d.

Claude-

Clauderus (Joſeph) von Moßbach aus Thüringen, gebohren 1586, ſtudirte zu Wittenberg, war Magiſter Philoſophiä, und kayſerlicher gecrönter Poete, wurde anfangs Con-Rector zu Neuſtadt, hernach Rector zu Altenburg, und nach dieſem an dem letzten Orte Archidiaconus, ſtarb den 5 Oct. 1653, nachdem er Pſalmodiam novam; orationem de horrida ſuperioris Pontificiæ & florida exultaque noſtræ Lutheranæ ætatis latinitate; ærarium poeticum Weinrichii locupletatum & auctum; orationem de nomine Jeſu &c. geſchrieben. Sein Leben hat M. Mitternacht heraus gegeben. Lud.

Claudia Ruffina, ſiehe Rufina.

Claudianus (Claud.) ein berühmter Poete von Alexandria aus Egypten, florirte zur Zeit derer Kayſer Arcadii und Honorii, und ſchrieb nicht nur lateiniſche, ſondern auch griechiſche Verſe; wiewohl wir von dieſen letzten wenig übrig haben. Einige halten ihn vor einen Chriſten; allein es haben andere das Gegentheil behauptet, und erwieſen, daß das unter ſeinen Poeſien befindliche Carmen von Chriſto ein untergeſchobenes Werck, und vom Pabſt Damaſo, oder zum wenigſten von Claudiano Mamerto verfertiget ſey. Er war übrigens Tribunus Notariorum, auch am kayſerlichen Hofe in ſolchem Anſehn, daß ihm noch bey Lebzeiten eine Statue geſetzt wurde, und ſchrieb de raptu Proſerpinæ; de bello Gildonico; Gigantomachiam; Epiſtolas IV; epigrammata & poemata XLVII; Carmina panegyrica. Die beſten Editiones ſind, welche C. Barthius und Gvil. Pyrrho 1677 in uſum Delphini heraus gegeben. Fa. PB.

Claudianus Mamertus, ein gelehrter und beredter Prieſter zu Vienne und Chor-Biſchoff, florirte um 462, und ſchrieb de ſtatu animæ ad Sidonium Apollinarem, carmen contra vanos poetas, hymnum de paſſione Domini &c. K. T. C.

Claudius, ein römiſcher Kayſer, im erſten Seculo, gebohren zu Lion, war wegen ſeiner Grauſamkeit und anderer Laſter bekannt; in Studiis aber nicht unerfahren, indem er eine Vertheidigungs-Schrifft vor Ciceronem wider Aſinium Gallum, ſamt einigen andern Tractaten und etlichen Briefen ſoll verfertiget haben. Er wurde von ſeiner vierten Gemahlin Agrippina An. Chr. 54 im 63 Jahr ſeines Alters mit Gifft in Erdſchwämmen vergeben. Sve. Tacitus.

Claudius, ein Biſchoff zu Turin, im 9 Seculo, aus Spanien, hat, ehe er nach Turin gekommen, an Ludovici Pii Hofe geprediget, und ſich denen, welche die Bilder anbeteten, widerſetzt; weshalben er mit einigen in Streit gerathen, auch commentarios über unterſchiedene Bücher heiliger Schrifft verfertiget, deren einige in der Bibliotheca Patrum und Mabillonii Analectis gedruckt ſind, die meiſten aber noch hin und wieder in Bibliothecken in Manuſcript liegen. Er ſtarb 839. Mabi. O.

Claudius (Joh.) ein Neapolitaner von Pianella, gab 1581 Vol. II Conſiliorum ultimarum voluntatum heraus. To.

Claudius (Jo.) ſiehe Claude.

Claudius (Marius Victor oder Victorinus) ſuche Victor.

Claudius Triphonius, ſiehe Triphonius.

Claudius Verus, ein Ertz-Biſchoff zu Vienne in Dauphine, im 4 Seculo, iſt mit dem Claudiano Mamerto nicht zu confundiren, und hat dem erſten Concilio zu Arles 314 mit beygewohnet. Sa.

Clavelli (Bernhard) ein Neapolitaner von Arpino aus der Congregatione Caßinenſi, gab 1623 heraus L'antica Arpino. To.

Clauſer (Conrad) ein Philologus von Zürch, lebte in der Mitten des 16 Seculi, ſchrieb lib. de oratione; admonitionem de legendis poetis; phraſes Iſocratis; methodum analyticam ex Platone, Ariſtotele, Hermogene & Cicerone conflatam; artificioſam methodum declamandi, concionandi, diſputandi, conſcribendi epiſtolas; ſermones de Chriſti paſſione & reſurrectione &c. und überſetzte Cornuti oder Phornuti commentarium de natura Deorum gentilium; Chalcondylæ Laonici libros X de origine & rebus geſtis Turcarum, nebſt andern Dingen aus der griechiſchen in die lateiniſche Sprache. *Simler. in Epit. Bibliothec. Geſner.*

Clauſius (Chriſtoph) von Lübben, ſtudirte zu Wittenberg, und edirte daſelbſt 1668 ſeine Philoſophiam Cornelianam, ſchrieb nachmahls Controverſias Metaphyſicas, ingleichen Brevem delineationem Hiſtoriæ Symbolorum & Chronologiæ Imperatorum, und ſtarb endlich als Paſtor zu Möckern. Gr.

Clauſnizer (Tob.) ein Superintendent zu Pargſtein in der Pfaltz, gebohren 1618 zu Thum bey Annaberg in Meiſſen, ſchrieb den gecreutzigten JEſum; himmliſche Gedancken über die Wunder-Gebuhrt JEſu Chriſti; Friedens-Traum des meißniſchen Zions aus dem 126 Pſalm; frölichen Friedens-Bothen ꝛc. und ſtarb 1684. Neu.

Clavius (Chriſtoph) ein in mathematiſchen Wiſſenſchafften wohl erfahrner Jeſuite, aus Bamberg, corrigirte den gregorianiſchen Calender, ſchrieb comment. in Euclidis elementa Geometrica, geometriam practicam, algebram, ſinuum tangentium & ſecantium rationem &c. und ſtarb zu Rom 1612, 6 Febr. im 75 Jahr. PB. Al. Cra. Er. B.

Clavius (Martinus) ein Jeſuite von Vittoria, war zu Paris ein berühmter Doctor Theologiä, las zu Rom zu erſt über des Thomä Aquinatis Theologie, und ſtarb 1566, nachdem er aſſertiones de conditione, lapſu & reparatione hominis geſchrieben. Fr. Al.

Cleanthes, ein ſtoiſcher Philoſophus von Aſſon, in Epiro, hat in der 134 Olympiade, 240 Jahr vor Chriſti Gebuhrt gelebet, zu Athen ſtudirt, aus Armuth des Nachts Waſſer gezogen, damit er bey ſeinem Unterhalt des Tages ſtudiren können; an ſtatt der Schreib-Tafel Ziegelſteine und Beine gebraucht, die Lectiones ſeines Lehrmeiſters Zenonis aufzuzeichnen; auch unterſchiedene Schrifften verfertiget, wovon einige Fragmenta vorhanden; und ſich im 70 Jahre ſeines Alters zu Tode gehungert. Laer. Stan. Fa. Stobæus.

Cleve-

Cleaveland (Jo.) eines Priesters Sohn, aus Leicestershire, war im Griechischen und Lateinischen wohl erfahren, und excellirte in der Oratorie und Poesie. Weil er aber Carolo I sehr zugethan war, und viel bittere Gedichte wider die Republicaner schrieb, wurde er gefangen gesetzet, erhielt aber durch eine sehr bewegliche Supplic an Cromwellen seine Freyheit, schrieb Poems, Characters, Orations, Epistles &c. und starb zu Londen 1658, den 28 April. Wo.

Cleemann (Andreas) von Lüberose, allwo sein Vater Pastor war, ward anfänglich Rector zu Drossen in der Neumarck, nachgehends auch Rector zu Guben, endlich Archi-Diaconus, und letzlich Primarius daselbst; welches Amt er nebst der Inspection über die Schule in die 30 Jahr versahe. Anno 1713, 9 April, da er gleich seine damahlige Paßions-Predigt über die Worte: und JEsus neigte sein Haupt, und verschied, unter lauter Todes-Gedancken, geschlossen; ward er auf der Cantzel vom Schlag gerührt, und starb noch selbigen Abend im 72 Jahr. Gr. Leb.

Cleffel (Andreas) ein lutherischer Prediger, gebürtig aus Egeln, wurde Diaconus, und 1699 Archidiaconus zu Tangermünde in der Marck, gab Miscellan-Predigten, unter dem Titul: heilige Seelen-Lust, in der Welt Unlust; das den Frommen in der Finsterniß aufgehende Licht, oder eine Trost-Schrifft heraus, und starb 1726, 14 Octobr. *Küster in antiquitatibus Tangermundens.*

Cleisse (Johann Wilh.) von Riga aus Liefland, war anfänglich Diaconus, hernach an der Dom-Kirche Pastor in seiner Vater-Stadt, schrieb viele Predigten, und starb 1647, 18 Jul. W, d.

de Clemangiis oder Clamengius (Nicolaus) ein Redner und Poete, im Anfang des 15 Seculi, aus dem Flecken Clemenge in der Dioces Chalons, war in dem navarrischen Collegio, wurde Rector der Universität zu Paris, und hierauf Secretarius und Schatzmeister in der Cathedral-Kirche zu Langres; muste sich aber wegen einiges Verdachts in die Einsamkeit begeben, bis er seine Unschuld an den Tag geleget; da er denn Cantor in der Kirchen zu Bajeux wurde, woselbst er um 1440 gestorben, nachdem er de corrupto Ecclesiæ statu; de annatis non solvendis; de fructu eremi; de novis celebritatibus non instituendis und viel Briefe geschrieben. Seine Wercke sind zu Leiden 1613 zusammen gedruckt worden, für welchen sein Leben stehet. AE. Lau. T. C.

Clemens I, ein Discipul und Gehülffe des Apostels Pauli in Ausbreitung des Evangelii, wie auch Bischoff der römischen Kirchen, soll zu Rom auf dem monte Cölio gebohren seyn. Es werden ihm canones Apostolorum, recognitiones, epistolæ ad Corinthios, homiliæ 18 de rebus gestis Petri Apostoli, und andere Schrifften zugeeignet. Er soll unter Trajano nach Cherson in Ponto gebracht, und ad metalla condemnirt, hernach aber nach grausamen Martern im Meer ersäufft worden seyn. Ol. O. Eus. C.

Clemens II, ein deutscher Edelmann, im 11 Seculo, sonst Swidgerus oder Swickerus genannt, hat anfangs denen Sclaven das Evangelium geprediget, ist hernach römischer Pabst geworden; hat die Simonie verworffen, und das Recht, Päbste zu erwehlen, den römischen Kaysern restituiret; dannenhero er sich um Sicherheit willen nach Deutschland begeben, und ums Jahr 1047 gestorben ist. Er hat ein Rescript vor den Ertz-Bischoff von Ravenna, und eine epistolam decretalem von Verwandelung des salernitanischen Bischoffthums in ein Ertz-Bißthum heraus gehen lassen. Ol. C. HL.

Clemens III, ein römischer Pabst, sonst Paulino oder Paolo Scholari genannt, ist 1191 gestorben, und hat 7 Episteln hinterlassen. Ol. C.

Clemens IV, ein römischer Pabst, war ein Frantzose von Gebuhrt und berühmter Rechts-Gelehrter zu seiner Zeit, wurde sonst Guido Fulcodius oder Grossus genannt, und starb zu Viterbo 1268, 29 Novemb. nachdem er einige Episteln und Constitutiones geschrieben. Ol. C. O.

Clemens V, ein römischer Pabst, gebohren zu Vilandran in Gascogne, hieß vor seiner Erhöhung Bertrandus del Got, wurde Bischoff zu Cominges, hernach zu Bourdeaux, und endlich 1305 Pabst. Er versetzte den päbstlichen Stuhl nach Avignon, that den griechischen Kayser, Andronicum, als einen Schismaticum, ingleichen die Venetianer, Florentiner und Luccenser in den Bann, und starb 1314 20 April zu Roque Maure, nachdem er Constitutiones Clementinas, s. decretalium librum septimum verfertiget. *Baluzius in vitis paparum avenionensium.* C.

Clemens VI, ein Frantzose von Limosin, sonst Petrus Rogerius genannt, wurde Abt zu Fecamp, Bischoff zu Arras, Ertz-Bischoff zu Rouan und Sens, hernach Cardinal und endlich Pabst. Er verordnete, daß das Jubel-Jahr alle 50 Jahr solte gehalten werden, schrieb unterschiedene Episteln, Reden und andere Schrifften, und starb zu Avignon 1352, 6 Dec. Ol. C. Possev.

Clemens VIII, ein Pabst, sonst Hippolytus Aldobrandinus genannt, von Fano, aus dem Patrimonio Petri, wolte zwischen denen Dominicanern und Jesuiten in dem Streit von der göttlichen Gnade und freyen Willen nichts gewisses beschliessen, und ließ die durch Sixtum V schon revidirte vulgatam versionem aufs neue verbessern, verfertigte auch constitutiones & sanctiones varias ad Ecclesiasticam disciplinam spectantes, ingleichen ceremoniale Episcoporum, & breviarium Romanum, und starb 1605, den 5 Mart. Fr. W, d. Ol. HL.

Clemens XI, ein Pabst, gebohren 1649, 22 Jul. zu Urbino, hieß sonst Johannes Franciscus Albani, war in denen Humanioribus, der Theologie, Kirchen-Historie, denen geist- und weltlichen Rechten wohl erfahren, wurde Doctor Juris, Referendarius bey der Consistorial-Congregation, Secretarius bei brevi secreti, 1690 Cardinal, und 1700 Pabst; welche Würde er doch

doch nicht ehe annehmen wolte, bis ihn einige Theologi belehrten, daß er solche ohne Todt-Sünde nicht ausschlagen könne. Er hieng sehr auf frantzösische Seite, weswegen er mit dem Kayser Joseph einen Krieg kriegte, und darinne zu einem Frieden gezwungen wurde, der ihm in Spanien viel Unlust machte. Die gröste Unruhe aber erregte er sich selbst durch die Constitution unigenitus, darinne er das neue Testament des P. Quesnels verdammete, worüber ein grosses Theil der frantzösischen Geistlichkeit an ein freyes Concilium appellirte. Sonst predigte er an denen hohen Fest-Tagen gemeiniglich selber, beförderte die Gelehrsamkeit auf alle Weise, brachte die Academie derer Humoristen wieder in die Höhe, und versahe die vaticanische Druckerey mit neuen Freyheiten. Er starb 1721, 19 Martii, und der Cardinal Albani ließ dessen Homilias; orationes consistoriales; epistolas & brevia; bullarium nach seinem Tode in etlichen Folianten drucken. Dessen Leben ist in einem besondern Buche beschrieben worden, welches 1720 und 1721 in 3 Bänden in 8 zu Jena heraus gekommen. So hat auch der P. Peter Polidori solches in einem grossen Folianten zu Urbino heraus gegeben. A, g.

Clemens (Claudius) ein Jesuite, von Ornans in Franche-Comte, hat im Anfang des 17 Seculi gelebt, in Spanien mit gutem Ruhm dociret, und eine orationem de majestate ecclesiæ lugdunensis, institutionem bibliothecæ tam privatæ, quam publicæ &c. hinterlassen. W, d. Al.

Clemens (Jo.) ein Engelländer, war in der griechischen Sprache wohl erfahren, wurde anfangs bey Thomä Mori Kindern Præceptor, practicirte hernach als ein Medicus zu Oxford, hielt sich unter Henrici VIII, Eduardi VI, und der Königin Elisabeth Regierung in Mecheln auf, woselbst er auch 1572, 1 Julii gestorben. Er übersetzte des Gregorii Nazianzeni Episteln, und des Nicephori Callisti Homilien ꝛc. aus dem Griechischen ins Latein, und verfertigte verschiedene Epigrammata und Gedichte. Wo. Pit.

Clemens (Terentius) ein römischer JCtus, der zu Juliani Zeiten gelebt, hat libros XX ad leges geschrieben. Gro.

Clemens (Titus Flavius) ein Priester oder Catechete der Kirchen zu Alexandrien, daher er Alexandrinus zugenahmet wurde, war von Athen, lebte um 190, hielt sich eine Zeitlang in Jerusalem und Antiochien auf, und starb endlich zu Alexandria unter der Regierung des Kaysers Caracallä, nachdem er ein protrepticon ad gentes, pædagogum, stromateon libros VIII &c. heraus gegeben. Eus. Hie. Pho. T. C. Possev.

Clementinus (Clemens) Philosophiä und Medicinä Doctor aus dem Hertzogthum Spoleto von Amerino, war ein Astrologus und Leib-Medicus des Pabst Leonis X, wie auch Lector der Philosophie und Mathematic zu Padua, schrieb de præceptis medicinæ; de arte medica, & Clementinam Medicinam, de astrologia; de Febribus &c. Ja.

Clementinus (Daniel) ein böhmischer Geistlicher, starb 22 April 1644, und gab Antilogias & absurda Socinianorum &c. heraus. W, d.

Clenardus (Nic.) ein berühmter Grammaticus im 16 Seculo, von Diest in Brabant bürtig, lehrte die lateinische, griechische und hebräische Sprache zu Löven und Salamanca; that eine Reise nach Paris, Budæum zu sehen, wie auch nach Africa, Arabisch zu lernen; und starb nach seiner Wiederkunfft zu Granada 1542, nachdem er instit. linguæ græcæ, tabulam in Grammaticam hebræam, Grammaticam arabicam, epistolas de peregrinatione sua, und meditationes in linguam græcam geschrieben. A. Mi. Ad. Ant. Sw.

Cleobius oder Cleobulus, ein Ketzer des ersten Seculi, soll nebst Simone zu Corinth gegen die Gottheit Christi, die Auferstehung der Todten, und andere Glaubens-Articul gelehret, auch zu Ausbreitung seiner falschen Lehre unterschiedene verführische Bücher unter dem Nahmen Christi und der Apostel geschrieben haben. Eus. HL.

Cleobulina oder Eumele, eine Tochter des Cleobuli von Lindus, machte geschickte Verse, und konte die Rätzel sinnreich auflösen. Laer. At. S.

Cleobulus, von Lindus, einer von denen sieben Weisen, hat in der 47 Olympiade gelebt, und cantica & gryphos geschrieben. Laer.

Cleombrotus, ein Philosophus Academicus aus Ambracia, hat sich ins Meer gestürtzet, als er des Platonis Bücher von der Seelen Unsterblichkeit gelesen. Cicero.

Cleomenes, ein alter Grieche, von dem man nicht weiß, wenn er gelebt, hat ein Buch über den Hesiodum geschrieben. Es ist auch ungewiß, ob er derjenige sey, so nach Laertii Bericht ein Buch unter dem Titul Pædagogus geschrieben. Ein Poet dieses Nahmens hat ein Gedicht, Meleager genannt, verfertigt. At. Laer. Vo.

Cleon, ein sehr unruhiger athenienſischer Redner, und Feind der vortreflichsten Generale daselbst, hat in der 89 Olympiade 422 Jahr vor Christi Gebuhrt gelebt. HL. Plu.

Cleophilus, siehe Octavius.

Cleopatra, die letzte Königin in Egypten, wird wegen ihrer Gelehrsamkeit æstimiret, massen sie unterschiedlicher Sprachen kundig gewest, und mit den Arabern, Egyptiern, Ebräern, Griechen, Syrern und Medern ꝛc. fertig reden, und ihre Botschafften selbst abfertigen können. Sie soll unterschiedene Bücher geschrieben haben, als: de mensuris & ponderibus; it. de unguentis pretiosis; de Chymia sive arte aurum faciendi &c. Pau. Plu. Florus.

Cleostratus, ein berühmter Stern-Kündiger aus der Insul Tenedos, hat in der 61 Olympiade gelebt, auch zuerst die Zeichen des Widders und Schützens im Thier-Kreis entdecket, und einige Irrthümer des griechischen Jahres verbessert. Vo. Plin.

le Clerc oder Clericus (Jacob) ein niederländischer Theologus im 16 Seculo, war Pastor zu S. Nicolai und Canonicus der Dom-Kirche in Arras, und schrieb sermones in orationem Domi-

Dominicam; de pœnitentia & de IV noviſſimis; ecſtaſes ſpirituales &c. A.

le Clerc (Sebaſtian) ein berühmter Kupfferſtecher, gebohren 1637, 26 April zu Metz, lehrte ſchon im 10ten Jahre ſeines Alters andere zeichnen, legte ſich auf die Geometrie, Phyſic, Perſpectiv-Kunſt, und Fortificqtion mit ſolchem Fleiß, daß ihn der Marſchall de la Ferte 1660 zu ſeinem Ingenieur und Feld-Meſſer annahm. Darauf gieng er nach Paris, erhielt daſelbſt in der Scharlach-Färberey eine Wohnung, und von Mr. Colbert eine Beſoldung von 600 Thalern; brachte das prächtige Grabmahl in Kupffer, welches die Academie der Mahlerey und Bildhauer-Kunſt dem Cantzler Seguier aufrichten laſſen; welches Meiſterſtück ihm in der Academie die Stelle eines Kupfferſtechers und Profeſſoris in der Geometrie und Perſpectiv-Kunſt, nebſt einer Beſoldung von 300 Pfund zu wege brachte. Nach dem Tode des Herrn Mellan ward er königlicher Zeichner und Kupfferſtecher mit einer Beſoldung von 400 Pfunden; wie auch einer von denen 4 Profeſſoribus, welche die Modelle aufgeben; und 1706 von dem Cardinal Gualtieri zum römiſchen Ritter gemacht. Er gab la geometrie pratique; academie des ſciences & des arts; nouveau ſyſteme du monde conforme a l'ecriture ſainte; ſyſteme de la viſion; traite de l'architecture; die kleinen Meſſen auf 35, das Leben Benedicti auf 20 Platten; das Leiden Chriſti auf 36 Bogen, nebſt des Abts von Vallemont Erklärung; die bibliſchen Hiſtorien auf 140 Platten, welche in dem Compendio des Abts Brianville ſtehen; die Leben der Heiligen auf 400 Platten ꝛc. heraus; und ſtarb 1714, 27 Oct. Der Abt von Vallemont hat 1715 zu Paris Eloge de M. le Clerc, Chevallier romain, Deſſinateur & Graveur ordinaire du Cabinet du Roy, avec le Catalogue de ſes Ouvrages & des Reflexions ſur quelques-uns des principaux heraus gegeben.

Clerceline, ein carteſianiſcher Philoſophus, und vertrauter Freund dieſes Weltweiſen im 17 Seculo, half ſeinem Schwieger-Sohn Rohault die Phyſic in Ordnung bringen, und verſahe ſolche mit einer gelehrten Vorrede. Baillet vie des Cartes.

Clerguet (Salomon) ein frantzöſiſcher Advocat von Chalons, ſtarb 10 May 1631, und gab lateiniſche Carmina heraus. W, d.

Clericus (Daniel) ein Medicus, Stephani Clerici älteſter Sohn, gebohren zu Geneve 1652, 14 Februarii, ſtudirte zu Geneve, Montpellier und Paris, wurde 1672 zu Valence Doctor, practicirte darauf in ſeiner Vaterſtadt, und legte ſich bey Nebenſtunden auf die lateiniſchen und griechiſchen Alterthümer, nebſt der Müntz-Wiſſenſchafft. 1704 wurde er zu Geneve in den Rath gezogen, und ließ von ſolcher Zeit an die Praxin fahren, worauf er 1728 8 Junii geſtorben. Unter ſeinen Söhnen ſtarben zweye als vornehme Officier in kayſerlichen Dienſten, und der vierte iſt Profeſſor Linguarum oriental. zu Geneve. Seine Schrifften ſind: Bibliotheca anatomica, welche er nebſt dem Herrn Manget heraus gegeben; *hiſtoire de la medecine*, deren letzte Auflagen Herr Freind in ſeiner Hiſtorie der Medicin angegriffen, dagegen ſich Clericus in dem 27 Theil der *bibliotheque ancienne & moderne* vertheidigt; hiſtoria naturalis & medica latorum lumbricorum intra hominem & alia animantia naſcentium. Bj.

Clericus (David) Stephani Bruder, gebohren 1591 zu Geneve, war erſtlich 35 Jahr lang in ſeiner Gebuhrts-Stadt Profeſſor Linguarum orient. hernach Profeſſor Theologiä und Paſtor, ſtarb 1655 im 64 Jahr, und hinterließ poëmata varia, encomium Mauritii Naſſovii Arauſionenſium Principis, quæſtiones ſacras, eine lateiniſche Uberſetzung von Buxtorfii Synagoga judaica &c. Er war der Lehre zugethan, daß man die Ketzer am Leben ſtraffen könte. W, d. AE.

Clericus (Hubertus) ein Geiſtlicher aus Ryſſel, ſtarb 1615, nachdem er poëſin ſacram und Commentarium in Ovidii epiſtolas heraus gegeben. W, d. A.

Clericus (Jacob) ſiehe le Clerc.

Clericus (Stephanus) gebohren 1599 zu Geneve, war erſtlich ein Soldate, ſtudirte hernach Medicinam, promovirte in Doctorem, ward zum Profeſſore Græcä linguä und Raths-Herrn zu Geneve erwehlet, ſtarb 3 Octobr. 1676 im 77 Jahre, und verließ diſſertationes philologicas, wie auch vom Philoſtorgio und andern Scriptoribus viel Collationes, die zu neuen Editionen dienen könten. Sein Sohn iſt der ietzt berühmte Joh. Clericus. W, d. AE.

Clerk (Joh.) ein Engelländer, wurde 1523 Biſchoff zu Bath, und von Henrico VIII an den Pabſt geſchickt, ſolchem das Buch zu überbringen, welches der König gegen Lutherum geſchrieben. Er wolte ſich auch ſeiner in der Eheſcheidung mit ſeiner Gemahlin bedienen. Allein Clerk hielt es mit der Königin, bewies in einem Tractate, daß die Ehe mit der Catharina von Cleve richtig ſey, und ſtarb einige Zeit darauf, wie man dafür hält, an beygebrachtem Gifte. Pit. HL.

Clerke (Joh.) ein Engelländer von guter Familie, that unterſchiedene Reiſen, und wurde, als er wieder kam, wegen ſeiner guten Kenntniß der lateiniſchen, frantzöſiſchen und italiäniſchen Sprachen bey dem Hertzog von Norfolck Secretarius, ſchrieb opus plane divinum de mortuorum reſurrectione & extremo judicio, in 4 Sprachen, de Italica & Gall. declinatione verborum, Todes-Gedancken ꝛc. weil er aber in den Towr gefangen geſetzt wurde, erhieng er ſich ſelbſt an ſeinem Strumpff-Bande 1552 10 May. Wo.

Clerke (Petrus) ein Student zu Erfurt im 15 Seculo, hat die Wicleſiſten in Schrifften vertheidiget, welches ihm ſein Leben gekoſtet. Ben.

de Clermenate (Johannes) ein Notarius zu Meyland, lebte am Anfange des 14 Seculi, und ſchrieb hiſtoriam de ſitu, origine & cultoribus Ambroſianæ, ac ab Mediolanenſium geſtis ſub imperio Henrici VII de anno 1307 ad 1313, welche Muratorius Tom. II Anecdotorum heraus gegeben.

Clermont de Vironne (Claudia Catharina) eine berühmte und gelehrte Hertzogin von Retz, war in der Historie, Philosophie, Mathematic und andern Wissenschafften erfahren, redete Griechisch und Lateinisch, und verfertigte einige Sachen in gebundener und ungebundener Rede, worauf sie zu Paris 1603 im Monat Februario, im 60 Jahr gestorben. AE. Cr.

Clerselier (Claudius de) ein frantzösischer Edelmann und geschickter Philosophus, welcher sich durch einige Schrifften hervor gethan, starb 1686, 13 April im 70 Jahre. HL.

Clerus (Michael) ein Irrländer aus der Provintz Ulster oder Ultonia, schrieb sacros & profanos Hiberniæ annales; dictionarium vocum Hibernicarum &c. und starb 1643. W, d.

Cleyne, siehe Micronius.

Clichtoveus (Jodocus oder Josua) ein Doctor in der Sorbonne zu Paris, und Canonicus zu Chartres, von Nieuport, studirte zu Löven und Paris, schrieb viele Bücher, z. E. scholia in paraphrases Jac. Fabri super Aristot. Philosophia naturali; it. in Fabri Introductionem moralem; it. in ejus Theoricam planetarum; elucidarium ecclesiasticum; Anti-Lutherum; doctrinam moriendi; Predigten ꝛc. und starb zu Chartres 1543. A. Lau.

Climacus, siehe Johannes Scholasticus.

Clinias, ein pythagorischer Philosophus und berühmter Musicus in der 65 Olympiade, konte seinen Zorn durch seine Music bald stillen. At. Meurs. Stobæus.

Clitomachus, ein Philosophus von Carthago bürtig, lebte in der 142 Olympiade, gieng im 40 Jahre seines Alters nach Athen, ward daselbst Carneadis Schüler, succedirte demselben, und erläuterte seine Lehre durch viel Bücher, deren er mehr als 400 soll geschrieben haben. Laer. Meurs.

Clobutius (Joh.) ein Pohle, war Professor Philosophiä zu Cracau, schrieb de exercitio styli, orationes, and starb 2 Dec. 1609. W, d.

Clodinius (Hieronymus) ein Clericus Regularis von Neapolis, aus einem pohlnischen Geschlechte, gab 1670 heraus Cento discorsi per le cinque novene, e solennita de giorni dell' immacolata concettione &c. della gran Madre di Dio. To.

Clodius (David) von Hamburg, war Doctor, wie auch Professor Theol. & Hebr. linguæ zu Giessen, schrieb Biblia Hebraica cum summariis; concordantias Syriacas Nov. Testamenti; Dissertat. de ritibus precandi veterum Ebræorum, de Cherubinis, und starb im Nov. 1687. W, d.

Clometowski (Joh.) ein pohlnischer Jesuite, war Rhetorices, Matheseos & linguæ Hebrææ Professor, hernach Rector des Collegii zu Lublin; übersetzte den Zodiacum Christianum, wie auch considerationes de æternitate Drexelii, und andere Schrifften mehr in die pohlnische Sprache, und starb 18 Januar. 1641. W, d. Al.

du Cloos, ein Doctor Medicinä aus Paris, war ein Mitglied der Academie daselbst, schrieb observationes de aquis mineralibus Galliæ; dissert. de principiis mixtorum naturalium &c. und starb 1684. W, d.

Clopinel, siehe de Meun.

Cloppenburgius (Jo.) aus Amsterdam, gebohren 1592, war erstlich Prediger zu Heusden, wurde hernach nach Amsterdam beruffen, promovirte in Doctorem, ward Professor Theologiä zu Harderwick, und endlich zu Franecker, wie auch Pastor daselbst, und starb 30 Jul. 1654 im 60 Jahr. Er hat unterschiedene theologische Bücher bey seinem Leben heraus gegeben, welche nach seinem Tode zusammen gedruckt worden. So hat man auch von ihm institutionem de fœnore & usuris, cum epistola ad Salmasium. W, d. Ben.

Closter Lasse, siehe Nicolai (Laurent.)

Clotzius (Joh.) ein JCtus, gebohren zu Wetzlar 1545, 4 Dec. hat zu Marpurg, Wittenberg und Paris studirt, und ist darauf Rath und Cantzler in Hessen worden, und 1588, 5 Aug. gestorben. Ad.

Clotzius (Sigfrid.) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Wetzlar 1556, hat eine Reise in Franckreich und Italien gethan, ist darauf gleichfalls Rath und Cantzler in Hessen worden, und zu Cassel 1610, 7 Martii gestorben. Ad.

Clotzius (Steph.) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Lippe 1606, 13 Septemb. studirte zu Marpurg unter Feurbornio und Mentzero, und begab sich mit Dannhauero nach Straßburg, nachgehends aber nach Rostock, allwo er durch eine Disputation mit einem Jesuiten sich dergestalt beliebt machte, daß er daselbst Archidiaconus zu St. Jacob, wie auch Doctor und Professor Theologiä worden. Nachgehends wurde er zum Probst und Pastore in Flensburg, General-Superintendenten in Schleßwig und Hollstein, und Kirchen-Rath des Königes in Dännemarck beruffen, worauf er 1668 am Pfingst-Feste gestorben, und exercitationes duas gymnasmatis logici; pneumaticam, sive theologiam naturalem; tractatum de angelolatria; tractatum de sudore Christi sanguineo &c. hinterlassen. W, m.

Cludius (Andr.) ein JCtus, gebohren 1555 zu Osterode bey Braunschweig, studirte zu Helmstädt, Wittenberg und Basel, promovirte an letztem Orte 1582, wurde Professor Juris zu Helmstädt, und Rath zu Braunschweig, schrieb einen Tractat de jure sequestrationis; commentarium de conditione furtiva; libros rerum quotidianarum &c. zog 1617 nach Osterode, und starb daselbst 1624, 9 Sept. Bo. Leb.

Cludius (Joh. Thomas) ein Doctor Juris und Professor Pandectarum zu Helmstädt, wie auch fürstl. braunschweigischer Rath, schrieb Dispp. IV feudales; de Imperatore romano-germanico & statibus Imperii &c. und starb 1642, 14 Dec. im 58 Jahr. W, d.

Clugny (Franciscus) ein frantzösischer Presbyter Oratorii, gebohren 1637, wurde Superior des Hauses zu Dyon, starb daselbst 1694, 21 Octob. erlangte durch seine Gottesfurcht und Demuth grosses Ansehn, und schrieb viel ascetische Schrifften, welche nebst seiner Lebens-

Beschrei-

Beſchreibung in 10 Bändgen zuſammen gedruckt worden.

de Cluſa (Jacob) ſonſt Jacobus Pardis oder Jacobus Carthuſienſis genannt, begab ſich in den Ciſtercienſer- und hernach in den Cartheuſer-Orden, lebte 20 Jahr in der Carthauſe zu Erfurt, und ſtarb daſelbſt 1465 im 80 Jahr. Er ſchrieb ein Buch von dem ſiebenfachen Zuſtand der Kirche, der in der Offenbahrung Johannis angezeigt iſt; welches man in Goldaſti Monarchia Tom. II, und darinne viel anzügliches gegen den Pabſt, und die römiſche Kirche findet. HL.

Cluſius (Carolus) oder de l'Ecluſe, ein berühmter Botanicus, gebohren zu Arras 1526, 19 Februar. ſtudirte zu Gent und Löven, legte ſich anfangs auf die Jura, wurde nachgehends zu Montpellier Doctor Medicinä, und that eine Reiſe nach Deutſchland, Franckreich, Spanien, Portugall und Engelland, worauf ihm der Kayſer Maximilianus II die Aufſicht ſeines Gartens anvertrauete. Von dannen begab er ſich nach Franckfurt am Mayn, bis er nach Leiden zum Profeſſore Botanices beruffen wurde, woſelbſt er 1609, 4 April unverheyrathet geſtorben. Er brach auf ſeinen Reiſen beyde Beine und einen Arm; weßwegen er lahm wurde, und an einem Stecken gehen muſte; worbey er antidotarium florentinum; hiſtoriam ſtirpium hiſpanic.; obſervationes plantarum pannonicarum; exoticorum lib. X Galliæ belgicæ chorographic. deſcriptionem; hiſtoriam plantarum rariorum; hiſtoriam aromatum & ſimplicium aliquot medicamentorum apud Indos naſcentium; hiſtoriam Americanam und andere Schrifften verfertiget, welche in 2 Vol. zuſammen verfaſſet ſind. A. Ad. W, m. Meur. Ghil.

Clutenius (Joachim.) ein JCtus, gebohren zu Parchim im mecklenburgiſchen 1582, 29 Sept. ſtudirte zu Roſtock, Franckfurt an der Oder und Straßburg, wurde an dem letzteren Orte Bibliothecarius, Profeſſor Hiſtor. und Juſtitut. juris, nachdem er vorher zu Baſel den Doctor-Titul erhalten; war auch an unterſchiedenen fürſtl. Höfen Rath, und gab einen Tractat de expeditione Romana heraus, worauf er 1636, 8 Sept. geſtorben. Fr. W, d.

Clutin (Rainaldus) oder de Glutigni, ein lateiniſcher Poete von Paris, im 16 Seculo, hat ſich denen ſtudiis elegantioribus gänzlich ergeben, und ein vortreffliches Gedichte von der Victorie der Chriſten wider die Türcken, in der Levante, nebſt andern Gedichten verfertiget, worauf er 1571 geſtorben. Sam.

Cluverius (Phil.) eines Müntzmeiſters Sohn, welcher 10 unterſchiedene Sprachen vollkommen reden können, gebohren zu Dantzig 1580, lebte in der Jugend eine Zeitlang in Pohlen am Hofe, da er auch eine geographiſche Charte von Italien heraus gab; zog darauf nach Leiden, da er ſtudiret; legte ſich auf Joſ. Scaligeri, der ſeine Land-Charte geſehen hatte, Zureden auf die Geographie, weshalben ihm ſein Vater kein Geld mehr ſchicken wollen, und er dannenhero gezwungen wurde, ſich unter die Miliz in Ungarn und Böhmen zu begeben, da er denn wegen Überſetzung der Apologie des Barons von Popel ins Gefängniß geworffen, doch nach einiger Zeit wieder heraus gelaſſen wurde. Hierauf reiſete er durch Engelland, Franckreich und Italien, und bekam zu Leiden eine jährliche Penſion, woſelbſt er auch 1623 geſtorben, nachdem er Germaniam; Siciliam und Italiam antiquam; Vindeliciam & Noricum, de tribus Rheni alveis; introductionem in univerſam Geographiam &c. verfertiget. Fr. A. PB. Meur. Han.

Cluverus (Dethlev) ein berühmter Mathematicus und Enckel Joh. Cluveri, gebohren zu Schleßwig, wurde 1678 der königlichen engliſchen Societät Mitglied, und ſchrieb cœlum cæſaris; novam infinitorum ſcientiam; geologiam; gründliche Anleitung zur Mathematic und Phyſic; den philoſophiſchen Welt-Mercurium; den philoſophiſchen Zeit-Vertreiber; diſquiſitiones philoſophicas &c. Leb.

Cluverus (Jo.) ein bekannter lutheriſcher Theologus, gebohren zu Krempe in Stormarn 1593 16 Febr. war anfangs Profeſſor Poeſeos zu Roſtock, ferner Prediger zu Meldorp, weiter zu Marne in Dithmarſen, hiernechſt Profeſſor Theologiä und Paſtor zu Sora, worauf er zu Coppenhagen den Gradum Doctoris angenommen, und endlich Paſtor zu Meldorp, und Superintendens in Dithmarſen worden. Er ſchrieb ein diluculum apocalypticum; harmoniam evangeliſtarum; epitomen hiſtoriarum totius mundi, usque ad annum 1630, welches letztere doch nicht ſeine Arbeit, ſondern vielmehr eines Jeſuiten ſeyn ſoll, der in einer Schlacht geblieben, da denn dieſes Manuſcript Cluvero wunderlich in die Hände gerathen; und ſtarb 1633, 15 Decemb. Sein Leben ſteht für deſſen Diluculo apocalyptico. W, m. AE. Ba. Sag.

Cluverus (Michael) ein Sohn des vorigen, und Paſtor der Kirchen zu Sueder-Hartſtadt im Dithmarſiſchen, hat das Leben ſeines Vaters in der Vorrede des von ſeinem Vater verfertigten diluculi apocalyptici beſchrieben. W, m.

Cnapius (Greg.) ein Jeſuite aus Groß-Pohlen, war Oratoriä, Matheſeos und Theologiä Scholaſticä Profeſſor, ſchrieb Theſaurum Polono-latino-græcum, Adagia &c. und ſtarb 1638, 12 Nov. Al.

Cnauſtinus (Henricus) ein Hamburger, wurde J. U. D. und Comes palatinus, kam hernach an den mecklenburgiſchen, pommeriſchen, und endlich des Biſchoffs von Bremen Hof, gieng aber darauf nach Erfurt, lebte als ein Privatus, und gab 1511 artis notariatus elementarium librum heraus, dabey er ſein Leben in Verſen beſchrieben.

Cnemiander (Joach.) ſonſt Hoſemann genannt, war erſt Rector zu Bautzen, hernach Ober-Stadt-Schreiber zu Lauben, von welcher Stadt er ein Chronicon MSC. hinterlaſſen, endlich Superintendens zu Cotbus, und ſtarb 1568, 26 Febr. Sein Sohn Martinus, gebohren zu Bautzen 1535, ſtarb zu Cotbus 1572; der andere Petrus, gebohren zu Lauben 1527,

war chur-brandenburgischer Medicus, Mathematicus und Stadt-Physicus zu Cotbus, starb 1591, dieses Petri Sohn Joachimus Hosemann, gebohren zu Cotbus 1570, schrieb Carmina, fasciculum lusuum juvenilium und Nugarum manipulum, und starb 1611. Lud.

Cnœffelius (Andr.) ein bekannter Doctor Medicinä aus Bautzen bürtig, war Rath und Leib-Medicus des Königs von Pohlen, und Burgemeister zu Marienburg, starb in dem Lager vor Thorn 24 Dec. 1658, und schrieb Methodum medendi febres; Arcana & speciosa remedia antarthritica, epistolam de podagra curata &c. viel particuliere observationes, welche in Ephemerid. Nat. Cur. zu finden sind. W, d. GP.

Cnollenius (Adam Andreas) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Wirschnitz im Voglande 1674, 12 Sept. studirte zu Rostock, Copenhagen und Jena, wurde 1701 Diaconus zu Fürth bey Nürnberg, legte sich sehr auf die rabbinische Litteratur, machte in derselben viel feine excerpta in die unschuldigen Nachrichten, hinterließ in Manuscript schedialmata de Samaritanismo bifronte; de mari æneo; de mensuris Hebræorum; de geometria talmudica; de algebra Hebræorum; Uebersetzungen von denen talmudischen Tractaten Chagiga, Cfusos, Rosch Haschona, Massechta Sbochim, und starb 1714, 18 Febr. Un.

Cnophius oder Knopff (Andr.) ein guter Poete im 16 Seculo, von Cüstrin bürtig, war erst Bugenhagii College in der Schule zu Treptov in Pommern, und hernach Prediger zu Riga, woselbst er zuerst das Evangelium geprediget, sonderlich die Lehre von der Rechtfertigung allein durch das Verdienst Christi getrieben; einige Psalmen und andere geistliche Gesänge in deutsche Verse gebracht, und verschiedene bekannte Lieder, insonderheit aber den Gesang: HErr Christ der einige GOttes Sohn verfertiget hat. Ad. Seck.

Cnox (Joh.) oder Knoxius, ein schottländischer Theologus zu Gifford, unweit Hoddington in Lothian gebohren 1505, lehrte anfangs zu St. Andrews die Theologiam Scholast.; pflantzte hernach durch Lesung der Schrifften Augustini und Hieronymi zu Berwick, Newcastel und Londen in Engelland, die Lehre vom Evangelio fort, und wurde nachgehends zum Prediger der englischen Gemeine in Franckfurt am Mayn bestellet. Von hier gieng er nach Genf, und hielt vertraute Freundschafft mit Calvino, bis er endlich wieder nach Edenburg kam, allwo er nach vielen Verfolgungen 1572, 24 Nov. starb. Er hat history of the reformation of de Church of Schottland, an Answer to an Anabaptists cavillations against predestination, Predigten über das erste Buch Mosis, wider die Messen &c. geschrieben. Ad. V.

Cobabus (Mich.) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Sternberg im Mecklenburgischen, ums Jahr Christi 1610, studirte zu Rostock, und wurde daselbst anfangs Rector an der Stadt-Schule, und nachgehends Professor mathematum inferiorum. Als er hiernechst zu Greiffswalde in Doctorem Theologiä promoviret, wurde er zu Rostock Professor Theologiä, und der gantzen Academie Senior, worauf er 1686 im Februario gestorben, und dissertat. in Augustanam conf. in Rom. c. I-XII; in Gal. c. III; de unione duarum naturarum in Christo; de æterna Dei prædestinatione; de atheo, animæ humanæ immortalitatem, corporum nostrorum resurrectionem, extremumque judicium ex Cohelet III, 18, 19, 20, 21 impugnante, proprio gladio jugulato; sphærographiam &c. hinterlassen. K. Pi.

Cobellutius (Scipio) von Viterbo, war Cardinal-Bibliothecarius, schrieb Notas über verschiedene alte Historicos, wie auch Orat. ad Clem. VIII, und starb zu Rom 1627, 29 Jun. im 62 Jahr. Ol.

Cobentzl (Joh. Raphael) ein Freyherr aus Kärnthen, begab sich unter die Jesuiten, ward Theologiä Doct. Professor Philosophiä und Theologiä, wie auch des Collegii zu Clagenfurt und Grätz Rector, starb 28 Jan. 1627 im 55 Jahr, und hinterließ librum de norma fidei & religionis, ventilationem epistol. an ex fide probari possit, Baptismum sub consueta verborum forma expressum esse Baptismum Christi. Al.

Cober (Gottlieb) ein frommer Studiosus Theologiä, von Altenburg bürtig, mit dem es aber nirgend recht fort wolte, daher er 1717 im April zu Dreßden ohne Beförderung gestorben; nachdem er verschiedene moralische Schrifften, als den Cabinet-Prediger; Paßions-Prediger; epistolisch-evangelisch Präservativ; geistreiche Lebens-Betrachtungen über Pauli Worte, 2 Tim. III, 1-10; den donnernden Cabinet-Prediger &c. heraus gegeben. Leb.

Coccajus (Merlinus) siehe Folengius.

von Coccei (Henrich) ein berühmter JCtus, gebohren 25 Martii, 1644 zu Bremen, gieng, nachdem er das Gymnasium daselbst frequentiret, 1667 nach Leiden, und von dannen 1670 nach Engelland, legte sich daselbst bey dem berühmten Boyle auf die Physic, verfertigte auch ein eigenes Systema philosophicum, welches aber 1692 nebst seiner unvergleichlichen Bibliothec zu Heidelberg verbrannte. Zu Oxfurt erhielt er den Gradum Doctoris, eben als man solchem dem Printzen von Oranien mittheilete. Als er durch Franckreich zurück nach Deutschland gegangen, wurde ihm 1672 die Profeßio juris naturä, nach diesem juris feudalis, ferner pandectarum, und endlich decretalium zu Heydelberg aufgetragen; worauf ihn Churfürst Carl 1682 in das geheimde Raths-Collegium gezogen. Allhier kriegte er die Vocation zu einer Raths-Herrn-Stelle in Bremen, wie auch zu einer Profeßion zu Franckfurt an der Oder und zu Utrecht; sahe sich aber durch die Gnade seines Landes-Herrn verbunden, alles auszuschlagen. Doch nahm er wegen der damahligen Kriegs-Unruhe in der Pfaltz 1688 die nochmahls angetragene Profeßion zu Utrecht an; verwechselte aber dieselbe nach zwey Jahren mit dem Ordinariat zu Franckfurt an der Oder. Er wurde von seinem König nebst denen ordentlichen

Verrich-

Verrichtungen in den geheimdesten Angelegenheiten gebraucht, insonderheit aber 1702 in der bekannten oranischen Successions-Sache nach dem Haag gesandt, und bey der Zurückkunfft zum geheimden Rathe ernennet, auch hernach von dem Kayser in den Freyherrn-Stand gesetzet. Die übrige Zeit seines Lebens brachte er mit Schreiben und Lehren in Franckfurt zu; wobey sich auch die grösten Höfe in wichtigen Dingen seines Raths bedienten. Er war sonst im Jure ein αὐτοδίδακτος, weil er niemahls ein Collegium, ausser ein einiges über die Institutiones gehöret. Darneben legte er sich sehr auf die Theologie; wozu ihm die hebräische und griechische Sprache, unter denen er sonderlich der letztern sehr mächtig war, viel Anleitung gegeben. Sein Leben war sehr mäßig, und die Seinen erinnern sich nicht, daß er iemahls einen Excess gemacht. Er schlieff sehr wenig, und enthielt sich lange Jahr des Mittags-Essens, damit er in seinen Studiren nicht gestöret wurde; wobey er einen so gottseligen Wandel führete, daß er alle Tage seine regulirte Bet-Stunde hielt. Er hat drey Söhne gezeuget, von denen der älteste Heinrich, als chur-pfältzischer Obrist-Leutenant im Kriege geblieben; der andere Johann Gottfried, königl. preußischer geheimder Kriegs- und Regierungs-Rath in dem Hertzogthum Magdeburg; der dritte Samuel, königlicher preußischer geheimder Justitz-Ober-Appellations- und General-Commissariats-Rath, auch Director bey der königl. Regierung zu Halberstadt worden. Seine Gesundheit hat bis in das 70 Jahr gedauret, in welchem er auf das empfindlichste vom Stein angegriffen worden, und 1719 18 August meist aus Mangel der Lebens-Kräffte gestorben. Seine Schrifften sind: Commentarius in Zachiæ quæstiones medico-legales; tractatio de doli, culpæ & negligentiæ præstationibus; collationes juridicæ ad Georg Adam Struvium; juris publici prudentia; autonomia juris gentium; prodromus justitiæ gentium; hypomnevmata institutionum & juris feudalis; positiones pauculæ & generalissimæ loco quasi postulatorum explicationi juris gentium & prælectionibus grotianis præmissæ, welche in der Bibliotheque germanique stehn; dissertationum juridicarum volumina II. Er hat auch Commentarios in Grotium, Struvium, Lauterbachium, ingleichen ein Werck von der Wahrheit der christlichen Religion in Manuscript hinterlassen; wiewohl er mit dem letzten nicht völlig zu Stande gekommen. Eine weitläufftige Nachricht von seinem Leben und Schrifften ist seinen Dissertationen vorgesetzet worden, welche man 1722 zusammen gedruckt.

Coccejus (Gerhardus) ein Doctor Juris aus Bremen, war Comes Palatinus Cæsareus, und anfangs Professor Juris in seiner Gebuhrts-Stadt, nach diesen Raths-Herr daselbst, endlich Rath des Hertzogs von Frießland, und Professor zu Gröningen, starb 30 Jul. 1660 im 60 Jahr, und hinterließ unterschiedene juristische Disputationes. W, d.

Coccejus (Joh.) ein reformirter Theologus, gebohren 1603 zu Bremen, erlangte schon auf dem väterlichen Gymnasio in der Philosophie, griechischen, hebräischen, und andern Sprachen eine grosse Wissenschafft, studirte darauf zu Hamburg, Franecker, Gröningen und Leiden; da er bey denen gelehrtesten Leuten in ziemliches Ansehn gekommen, weil er 1629 die beyden talmudischen Tractate, Sanhedrin und Maccoth mit einer lateinischen Uebersetzung und gelehrten Anmerckungen heraus gegeben. Hierauf wurde er 1630 Professor der hebräischen Sprache zu Bremen, und hernach 1636 zu Franecker, wie auch 1643 Professor und Doctor Theologiæ, welches Amt er auch hernach von 1650 an zu Leiden verwaltet; wobey er von der Feyrung des Sabbaths, von dem Unterscheid der Oeconomie GOttes in der Kirche A. und N. Testaments, von den zehn Geboten, ob sie den Gnaden-Bund in sich hielten; von dem Unterscheid der Wörter Aphesis und Paresis &c. mit Hornbecken, Maresio, Voetio, und andern viel Streit gehabt, wie denn auch nach seinem Tode der Streit von denen Coccejanern fortgeführet worden. Er hat Comment. über die meisten Bücher heiliger Schrifft; summam doctrinæ de fœdere & testamento Dei; commentarium in Catechismum Heidelbergensem; more nebocchim; de anti-christo contra Grotium; de ecclesia & babylone; de principiis ecclesiæ reformatæ; de potentia Scripturæ S.; de Sabbatho & quiete N.T. summam theologiæ &c. wie auch ein Lexicon V. T. heraus gegeben, welche Schrifften zu Amsterdam und Franckfurt am Mayn in 8 Volum. in folio zusammen gedruckt worden. Man hat hernach auch 2 Tomos operum posthumorum Cocceji heraus gegeben. So sind auch von ihm Anmerckungen über den Josephum in Manuscript fürhanden, welche der neuen holländischen Auflage desselben einverleibet worden. Er starb 1669, 5 Nov. und soll allezeit etwas meditiret, und alle Augenblicke zur Arbeit angewendet haben. Sein Leben hat dessen Sohn Joh. Henr. Coccejus weitläufftig entworffen, und solches der Sammlung seiner Schrifften fürgesetzt. *Alberti Cartesianismus & Coccejismus.* Sag. Ben.

Coccinus (Joh. Bapt.) ein JCtus von Venedig, starb 1641, und schrieb decisiones Rotæ Romanæ; tractatum de electione Pontificis Romani. W, d.

Coccioli (Joh. Baptista) gebohren zu Grottaglie in Terra di Otranto, war ein Theologus und berühmter Prediger unter denen Minimis S. Francisci de Paula, in der Mitten des 17 Seculi, und gab 2 Theile von seinen Predigten heraus. To.

Coccius (Jodocus) ein Jesuite aus Trier, war erstlich Philosophiæ, hernach Theologiæ Professor daselbst, Beicht-Vater des Ertz-Hertzogs Leopoldi, von welchem er auch als Abgesandter an den kayserl. Hof verschicket wurde; schrieb Parallelon Biblicum Visionum Johannis; Historiam Sanctorum Alsatiæ &c. und starb 1622 25 Oct. Al.

Coccius (Justus) ein Canonicus zu Jülich, gebohren

bohren zu Bielfeld, war in der lutherischen Religion erzogen, verließ aber dieselbe zu Cöln, trug eine Sammlung von denen Zeugnissen und Entscheidungen derer Väter und Concilien über die streitigen Materien zusammen, womit er 24 Jahr zugebracht, und gab solche unter dem Titul thesauri catholici 1599 und 1600 in folio heraus.

Coccius (M. Anton) siehe Sabellicus.

Cochanovius (Joh.) ein Pohle, gebohren 1532, reiste durch Deutschland, und hielt sich lange in Franckreich und Italien auf, ward hernach bey Könia Sig. Augusto Secretarius, wolte sich aber von Stephano nicht bey Hofe halten lassen, auch die angetragene Castellaney nicht annehmen, vorwendend, der stoltze und verthulige Castellan möchte den armen Cochanovium auffressen. Er excellirte zuerst in der pohlnischen Poesie, gab aber auch in netten Latein, Aratum, Orpheum Sarmatium, Elegias, Lyrica &c. heraus, und starb am Schlage im 52 Jahr. St. Ghil.

Cochlæus (Jo.) ein römisch-catholischer Theologus, sonst Dobneck genannt, ist wie aus Bucholzeri indice chronologico zu schliessen, um 1479 im Dorffe Wendelstein bey Nürnberg gebohren, daher er seinen lateinischen Nahmen formiret. Er hat sich mit allem Ernst auf die Theologie gelegt, und sein äusserstes angewandt, die Lehre Lutheri, wider den er die grosten Calumnien auf die Bahn gebracht, zu hindern; daher er sich sowohl mit Schrifften als in Gesprächen wider Lutherum hefftig eingelassen, und von 1521 bis 1550 fast alle Jahr eine Schrifft wider Lutherum, Melanchthonem, Zwinglium, Calvinum, Bucerum, Conr. Cordatum, Wolffg. Musculum, Andr. Osiandrum, Henr. Bullingerum und andere verfertiget; auch de vita & scriptis Lutheri; vitam Theodorici regis quondam Ostrogothorum & Italiæ; rudimenta Grammaticæ, Musicæ & Geometriæ; de purgatorio; de potestate concilii; libros III miscellaneorum; historiam Hussitarum, und einen Tractat von der Gottheit Christi pro und contra geschrieben, zu zeigen, daß dieselbe aus der heiligen Schrifft nicht gründlich könne erwiesen werden. Er war Dechant der Kirche B. Virginis zu Franckfurt, wurde aber daselbst vertrieben, kam nach Maynz, allwo er das Canonicat zu St. Victor erhielt, und zu Wien oder Breßlau 1552, 10 Jan. starb. Er provocirte insgemein seine Adversarios auf eine Disputation, und wolte seinen Kopff zum Pfande setzen, wenn er nicht victorisirte. Seck. Teiff. Pant. Bo.

Cocles (Bartholomæus) ein curiöser Italiäner im 15 Seculo, war in der Chiromantie und Physiognomie ungemein erfahren, machte darinne bewundernswürdige Proben, sagte sich selbst die Art seines Todes fürher, und schrieb ein Buch von denen Regeln dieser Künste, wozu Achilini eine gelehrte Vorrede gemacht. *Varillas Anecdotes de Florence.*

Cocus (Alexandr.) ein Engelländer und Bruder Rob. Coci aus Yorckshire, war ein guter Prediger und Vicarius der Kirche zu Leeds, schrieb im Englischen unterschiedene scharffe und satyrische Schrifften gegen die Papisten, als de Papa Joanna, redargutionem jactantiæ pontificiæ &c. und starb 23 Junii 1632. Wo.

Cocus (Conrad) siehe Wimpina.

Cocus (Rob.) ein Engelländer, von Yorck, war Procurator der Universität zu Oxford, und Vicarius der englischen Kirche zu Leeds, war in Oxford als ein guter Disputator bekannt, schrieb Censuram quorundam scriptorum, quæ sub nominibus sanctorum & veterum autorum a pontificiis citari solent, und starb 1615, 1 Januarii. Wo.

Coda (Marcus Anton) ein JCtus, von Foggia, aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und schrieb compendium judiciarii ordinis civilis; *discorso del principio privilegii & instruttioni della regia Johana della mena delle pecore di Puglia.* To.

Coddæus (Wilh.) ein Professor der hebräischen Sprache zu Leiden, woselbst er 1575 gebohren, hat sich auch sonderlich auf die Theologie geleget, und Francisco Junio 10 Jahr lang so fleißig zugehöret, daß er nicht 10 lectiones ausgesetzt; auch kurtze Anmerckungen über des Martinii hebräische Grammatic, Noten über des Jarchi, Aben-Esræ und Kimchi Comment. Fragmenta Comœdiarum Aristophanis &c. heraus gegeben. A. Meur. Fr.

Codinus (Georg) Curopalates zugenannt, hat in der Mitten des 15 Seculi gelebt, und de originibus Constantinopolitanis; de Curiæ & Ecclesiæ Constantinopolitanæ officiis & officialibus; de forma urbis Constantinopolis; de signis, statuis & aliis spectatu dignis Constantinopolitanis; de ædificiis; de structura templi S. Sophiæ Constantinop. geschrieben. Allat, G. Han.

Codomannus (Laurent.) gebohren zu Hof in Voatlande, den 15 Sept. 1529, legte sich aufs Predigen, wurde Superintendent zu Germersheim, und wie er da wegen der Calvinisten weichen muste, zu Bayreuth, allwo er 1590, 2 April gestorben. Er schrieb Annales S. Scripturæ; Supputationem præteritorum annorum mundi, it. 70 hebd. Danielis; Rudimenta Grammatic. Lat. eine deutsche Harmoniam Evangelistarum &c. Lud.

Codomannus (Salomon) von Bayreuth bürtig, ein kayserlicher gecrönter Poete, Decanus zu Kitzingen, und Assessor des brandenburgischen Consistorii, schrieb Pervigilium Pacis; Trochaicam Threnorum Jeremianorum, & galliambicam Cantici Canticorum paraphrasin continens &c. und starb 1657, 13 Jul. W, d.

Codrerus (Hannibal) ein Medicus aus Savoyen, hat sich zu Ende des 16 Seculi, in den Jesuiter-Orden begeben, und zu Padua die literas humaniores gelehret; ist dabey Provincialis in Guienne gewest, und im hohen Alter gestorben, nachdem er Grammaticas institutiones heraus gegeben. Al.

Codrington (Robert) aus der englischen Provintz Glocestershire, legte sich, als er von seinen Reisen zurücke kam, aufs Bücher-Schreiben, und gab im Englischen das Leben Roberti, Grafen von Esser, und eine Collection von den Sprüchwörtern heraus, übersetzte aus dem

dem Lateiniſchen den Juſtinum, Curtium, Aeſopi Fabeln ꝛc. und aus dem Frantzöſiſchen P. Molinäi Tr. von Erkänntniß GOttes, ingleichen der Königin von Navarra, Marguerite Heptameron, und ſtarb zu Londen 1665 an der Peſt. Wo.

Codrus, ein lateiniſcher Poete unter dem Kayſer Domitiano, ungefehr 90 Jahr vor Chriſti Gebuhrt, hat eine Tragödie von Theſeus verfertiget, welche ſehr iſt durchgezogen worden. K. Fa.

Codrus (Ant.) ſiehe Urceus.

de Codt (Jac.) ein Jeſuite, aus Ypern, ſtarb den 9 Dec. 1621 im 49 Jahre, und hinterließ orationes & poemata omnis generis; de Jubal & Tubalcain, de aureo vellere &c. Al. A.

Codure (Philipp) ein königlicher frantzöſiſcher Secretarius, verließ die reformirte Religion, wandte ſich zur römiſchen Kirche, legte ſich auf Erkänntniß der Sprachen, und Unterſuchung der heiligen Schrifft, überſetzte den Hiob nebſt Salomonis Büchern aus dem Grund-Texte, ſchrieb über den Hiob und einige Verſe Cap. 9. der Epiſtel an die Hebräer Commentarios, verfertigte noch einige Diſputationes von dem Meß-Opffer, der Rechtfertigung der Heiligen, und dem Geſchlechts-Regiſter Chriſti. HL.

Coecke (Petrus) ein berühmter Mahler von Aelſt, hat ſich nach Italien und Conſtantinopel begeben, und de architectura & geometria geſchrieben, worauf er 1550 geſtorben. Sw.

Coeffeteau (Nicol.) ein römiſch-catholiſcher Theologus, gebohren 1574 zu Saint Calais, in dem Hertzogthum Maine, trat 1588 in den Dominicaner-Orden, that 1590 ſeine Profeßion, wurde Doctor Theologiä, und zu denen vornehmſten Aemtern ſeines Ordens erhaben. An. 1647 wurde er Biſchoff zu Dardanien, und Wey-Biſchoff zu Metz, 1621 aber zum Biſchoff zu Marſeille ernennet, ſtarb aber 1623, 21 April, ehe er dieſes Biſthum in Beſitz genommen. Seine Schrifften ſind Reponſe a l'avertiſſement adreſſé par le ſereniſſime Roy de la grande Bretagne Jaques I a tous le Princes & potentats de la Chretienté; Apologie pour la reponce a l'avertiſſiment du Roy de la grande Bretagne contre les accuſations du Pierre du Moulin; Merveilles de la ſainte Euchariſtie; Examen ou refutation du livre de la toute puiſſance & de la volonté de Dieu public par P. du Moulin, welche 4 Schrifften 1622 zu Paris in fol. unter dem Titul œuvres du R. P. en Dieu Nicolas Cœffeteau zuſammen gedruckt worden; Reponce au livre intitule: le myſtere d'iniquité du Sieur du Pleſſis; *pro ſacra Monarchia eccleſiæ catholicæ adverſus rempublicam Marci Antonii de Dominis libri quatuor apologetici*; Examen du livre de la confeſſion de la foi publié ſous le nom du Roy de la grande Bretagne; la defence de la ſainte Euchariſtie contre P. du Moulin; le ſacrifice de l'egliſe catholique; Refutation des fauſſetes contenues en la deuxieme addition de l'apologie de la Cene du Miniſtre du Moulin; Examen du livre du Sieur du Pleſſis contre la Meſſe; Premier Eſſais des queſtions theologiques traitées en notre langue ſelon le ſtyle de S. Thomas; l'Hydre defaite par l'Hercule chretien; tableau des paſſions humaines; tableau de la penitence de Magdelaine; tableau de l'innocence & des graces de la B. vierge Marie; oraiſon funebre prononcée au ſervice ſolennel pour Henri IV; la Marguerite chretienne; la Montagne ſainte de la tribulation; hiſtoire de Poliarque & d'Argenis abregée; hiſtoire romaine depuis le commencement de l'Empire d'Auguſte jusques a celui de Conſtantin le grand. Pe. Sa. Ech.

Cœhorn (Menno) ein berühmter Ingenieur und General-Lieutenant unter den Holländern, hat ſich bey unterſchiedenen Feſtungen in den Niederlanden ſehr tapffer erwieſen, und eine neue Art zu fortificiren, in holländiſcher Sprache heraus gegeben, worauf er 1704, 17 Mertz, bey nahe im 70 Jahr im Haag geſtorben. HL.

Cölerus (Paulus) ein Rector der Schule zu Stargard, verfertigte unterſchiedene feine Schrifften, z. E. Cramerus ἔκκαυσις; notæ ad Bergii præfationem in Cramerum; Bedencken die Jugend anzuführen; und ſtarb 1625 an der Peſt. Hil.

Cœleſtinus de S. Lidwina ſiehe Golius (Paulus.)

Cœleſtinus I, ein römiſcher Pabſt und Römer von Gebuhrt, hat den Neſtorium auf einem Synodo verdammet, und iſt 432 geſtorben. Es ſind noch 14 Epiſteln von ihm in tomis conciliorum verhanden; und Baluzius hat auch nebſt andern des Cœleſtini Commonitorium breve epiſcopis & presbyteris ad concilium epheſinum euntibus, heraus gegeben. Sig. C.

Cœleſtinus IV, ein römiſcher Pabſt, hieß vorher Guifredus, wurde 1227 Presbyter tituli St. Marci, 1240 Epiſc. Card. St. Sabinä, und endlich 1241 unter dem Nahmen Cöleſtini IV Pabſt. Er ſchrieb Conſtitutiones, welche in Muratorii Scriptor. rerum Italicar. ſtehen. Gi.

Cœleſtinus V, ein römiſcher Pabſt, ſonſt Petrus de Mourrhon genannt, weil er ſich geraume Zeit in einer Höhle des Berges Morron aufgehalten. Er iſt 1215 zu Iſernia in Abruzzo gebohren, hat den Cöleſtiner-Orden geſtifftet, vom päbſtlichen Stuhl 5 Monat nach ſeiner Wahl freywillig abgedancket, und relationem vitæ ſuæ; de ſententiis Patrum; de hominum vanitate; de virtutibus; de vitiis &c. geſchrieben, welche Schrifften Celeſtinus Telera Sipontinus S. T. P. & Abbas Celeſtinus 1640 zu Neapolis in 4 zuſammen drucken laſſen. Er ſtarb 1296, den 8 May, in dem Caſtel Fumon im Gefängniß, und wurde 1313 canoniſiret. AS. To.

Cœleſtinus (Jo. Frid.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Jena, hat dem Colloquio zu Altenburg beygewohnet, und der Lehre des Flacii angehangen, dannenhero er ſich nach Oeſterreich begeben, und 1572, den 25 Jan. geſtorben iſt, nachdem er eine Anatomiam des Pabſtthums, von Schulen, wie ihnen zu helffen, Widerlegung der vermeynten Urſachen, darum der abtrünnige M. Caſpar Franck von Evangeliſchen zum Pabſtthum gefallen, heraus gegeben. Fr. Z.

Cœlha, ſiehe Amaral.

Cœlhaſius (Caſpar) oder Colhaſius, ein Prediger und Profeſſor Theologiä zu Leiden, gebohren zu Cöln 1536, wurde in der catholiſchen Religion erzogen, trat nachmahls zur reformirten Kirche, ward erſtlich zu Trarbach Paſtor, und erhielt, nachdem er an verſchiedenen Orten in Aemtern geſtanden, obgedachte Chargen. Er ließ unterſchiedene Wercke de jure chriſtiani Magiſtratus circa diſciplinam & regimen Eccleſiæ heraus gehen, weil er über dieſe Materie mit ſeinen Collegen einigen Streit gehabt, und ſtarb 1615, im 79 Jahre. Fr. W, d.

Cœlho oder Cœlius (Georg) ein portugieſiſcher Poete, im 16 Seculo, ward bey Henrico dem Infanten von Portugall Secretarius und Abt zu S. Georgen bey Coimbra. Er ſchrieb Opera metrica, überſetzte auch Luciani Dialogum de Dea Syria zu erſt ins Latein. Ant.

Cœlho (Simon) ein portugieſiſcher Mönch, aus Liſſabon, wurde Doctor Theologiä zu Piſa, und Präfectus ſeines Ordens, ſtarb den 13 May 1606, im 92 Jahre, und ſchrieb hiſtoriam de Provincia Portugalliæ; librum Dialogiſticum de vita activa & contemplativa; de arte gnomica &c. W, d.

Cœleſtinus (Georg) chur-brandenburgiſcher Ober-Hof-Prediger, Conſiſtorial-Aſſeſſor und Probſt zu Cöln an der Spree, gebohren zu Plauen im Vogtlande, wurde 1569 Doctor Theologiä, und ſtarb 1579, nachdem er vieles zu Einführung der evangeliſchen Religion in der Marck Brandenburg beygetragen. Er hat hiſtoriam Comitiorum Auguſtæ 1530 celebratorum in 4 Tomis 1577 heraus gegeben, wiewohl er dabey der Hiſtorie der Augſpurgiſchen Confeßion des Chyträi fleißig ſoll gefolget haben, welches er iedoch nicht geſtehen wollen, und ſich vieler beſondern Nachrichten, dazu er mit Lebens-Gefahr gelanget, gerühmt. Als ihn der Rath zu Straßburg nicht genung für eine Dedication geſchickt, hat er ihnen das Präſent zurück geſandt; ſonſt aber das Symbolum gehabt: cœleſtia ſpectato. Leb.

Cœlina (Marcus Antonius) ein JCtus von Macchiagodena aus dem Neapolitaniſchen, gab 1668 heraus novas recollectiones & compilationes, quæ pertinent ad praxin liquidationis inſtrumentorum. To.

Cœlius (Caſpar) ein Poete und Mahler von Rom, zur Zeit Clementis VIII, mahlte nicht nur wunderswürdig, ſondern war auch in der Hiſtorie, Mathematic und andern Wiſſenſchafften erfahren; verfertigte das Leben der Poeten, einige Comödien und andere Poeſien, und ſtarb 1640, 26 Nov. im 69 Jahre. Er. W, d. Man.

Coens (Petrus) ward zu Löven Licent. Theolog. und am Dom zu Antwerpen Canonicus um 1629. Er ſchrieb diſquiſitionem hiſtoricam de origine Beghinarum & Beghinagiorum in Belgio; item Notas in declarationem Veridicam Zegeri van Honſum de eadem re. A.

Coſſinus (Eduardus) ein engliſcher Jeſuite, von Exceſter, war Confeſſarius im engliſchen Collegio, ſtarb 17 April 1626, nachdem er tract. de Cœlibatu Sacerdotum; de morte Cardin. Bellarmini &c. heraus gehen laſſen. Al.

Cogan (Thomas) ein Medicus, aus Sommerſetshire, gab Ciceronis Orationes und Epiſtolas familiares ſecundum tria cauſarum genera, wie auch im Engliſchen ein præſervativ wider die Peſtilentz, ingleichen den Himmel der Geſundheit heraus, und ſtarb 1607. Wo.

Coggeshalus (Radulphus) ſiehe Radulphus Coggeshalus.

Cogitoſus, ein Mönch und Abt aus Schottland, in dem 5 oder 6 Seculo, ſchrieb Acta Sanctæ Brigidæ, welche in Caniſii Lectionibus Antiquis ſtehen. Poſſev. O.

Coglerus (Jo.) ein Paſtor Primarius und Superintendens zu Stettin, von Qvedlinburg, hat 1564 gelebet, und explicationem objectionum, quæ in Epiſtolis dominicalibus occurrere poſſunt, ingleichen commentarium in epiſtolam ad Romanos & Galatas geſchrieben. Fr. K.

Cognatus, ſiehe Couſin.

Cognatus (Joh.) von Dornick, ward S. Theol. Licentiatus und Canonicus bey der Dom-Kirche in ſeiner Vaterſtadt um 1600, ſchrieb de fundamentis religionis; de proſperitate & exitio Salomonis; de rebus Tornacenſium; Hiſtoriam ſanctorum. A.

Coignet (Matth.) königlicher franzöſiſcher Rath und Requeten-Meiſter, wie auch Abgeſandter in die Schweitz, lebte zu Paris 1584 in ziemlich hohen Alter, und ſchrieb l'inſtruction aux Princes de garder la foy promiſe &c. Cr.

Coignet (Mich.) ein niederländiſcher Mathematicus von Antwerpen, ſchrieb l'inſtruction des Poincts les plus excellents & neceſſaires, touchant l'art de naviger; *epitomen e Theatro Orteliano*; *de Cambiis* &c. und ſtarb 1623, 24 Dec. Cr. A.

le Cointe (Carolus) ein Presbyter Congregationis Oratorii, gebohren zu Troyes in Champagne 1611, 4 Nov. ſtudirte zu Rheims, trat 1629 in die Congregation, und lehrte die Grammatic und Humaniora zu Vendome, hernach aber die Rhetoric 7 Jahr zu Nantes, Angers und Condom, begleitete 1643 den Herrn Servien, der als Plenipotentiarius nach Münſter gieng, als Prediger dahin, allwo er bey denen ſämmtlichen Plenipotentiarien in Hochachtung kam, an dem Präliminar-Tractat arbeitete, und die Memoires dieſes Friedens verfertigte. Nach 3 Jahren kam er zurücke, lehrte die Hiſtorie zu Vendome, und wurde hernach nach Paris in das Seminarium zu St. Magloire beruffen. Daſelbſt gab ihm der Cardinal Mazarin eine jährliche Penſion von 1500 Pfunden, und 1661 wurde er als Bibliothecarius in das Haus de S. Honore beruffen, da ihm der König eine Penſion von 1000 und Mr. Colbert eine von 600 Pfunden ertheilte. Als der Biſchoff Godeau ſeine Kirchen-Hiſtorie heraus gegeben, kam er einmahl mit dem P. le Cointe in einem Buch-Laden zuſammen: und weil keiner den andern kannte, ſagte der P. ſein Urtheil frey von dem Buche, und ſetzte verſchiedenes daran aus.

Als

Als er weg war, erkundigte ſich der Biſchoff nach ſeinen Nahmen, und ließ ſich noch ſelben Tag bey ihm melden. Der Vater erſchrack, da er ſahe, daß es der Biſchoff ſelbſt ſey, gegen den er ſo frey geredet, und bat um Verzeihung. Der Biſchoff aber bedanckte ſich, und bat mit dieſer Critic fort zu fahren. Der Vater that ſolches: und der Biſchoff machte ſich ſeine Erinnerungen, in der andern Auflage zu nutzen. Er ſtand bey allen Groſſen, ja ſelbſt bey dem König in gutem Anſehn, gieng ſehr wenig aus, ſtudirte beſtändig, die Nacht ausgenommen, weil er dafür hielt, daß nichts den Studien und der Geſundheit ſchädlicher ſey, als das Nacht-ſitzen, und ſtarb 1681, 18 Januar. Er hat Annales eccleſiaſticos francorum in VII Tomis in fol. heraus gegeben, zu denen ſein Freund, der Pater Gerard du Bois, nach deſſen Tode 1683 den VIII gefüget, und in der Vorrede ſein Leben erzehlet. Der P. Julien Loriot hat dieſe Annales in einen kurtzen Begriff gebracht, und fortgeſetzt unter dem Titul hiſtoire eccleſiaſtique depuis le Bateme de Clovis jusqu' à l'an 1643. Es liegt aber ſolches Werck noch zu Paris bey den P. P. Oratorii in 3 Vol. in 4 im Manuſcript. Sonſt kriegte der P. le Cointe mit dem P. Mabillon, dem Herrn d'Achery und dem Herrn Baſtide, wegen des Alters des Benedictiner-Ordens in Franckreich einen Streit, deren gegen ihn geſtellte Schrifften er in denen verſchiedenen Theilen ſeiner Annalium beantwortet. Der P. Franciſcus Chiflet ſchrieb auch wegen der Zeit-Rechnung bey Dagoberti Regierung gegen ihn. Sonſt verließ er im Manuſcript Memoires pour ſervir a l'hiſtoire de Marſeille & de la Provence; Journal de ſon voyage au Munſter; traité ſuccint des vrayes maximes d'aucuns Princes d' Europe; allerley Vorrath zu einer neuen Auflage von Gregorii Turonenſis Wercken. Nic.

Cointus Smyrnæus, ſiehe Calaber.

Coiterus (Volcherus) ein berühmter Medicus, Chirurgus und Anatomicus zu Nürnberg, iſt zu Gröningen 1535 gebohren, hat tabulas de oſſibus & cartilaginibus humani corporis; tabulas & exercitationes anatomicas præcipuarum partium humani corporis; explicationes animalium ſceletorum geſchrieben, und iſt 1600 geſtorben. Fr. W, d. A.

Colarbaſus, ein Ketzer und Jünger des Valentini, im 2 Seculo, war der Aſtrologie ziemlich ergeben, und lehrte, daß das Leben und die Zeugung der Menſchen von den Planeten dependire. Epiphanius.

Colaſius, ſonſt Kohlhaſe (Laur.) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Franckfurt an der Oder, wie auch chur-brandenburgiſcher Rath, iſt zu Naumburg 1579 gebohren, und zu Franckfurt 1646, 15 Jun. geſtorben, und hat juriſtiſche Diſputationes hinterlaſſen. Als er in der Schul-Pforte war, legte er ſich ſo fleißig auf die Humaniora, ſo gar, daß er im hohen Alter gantze Blätter aus dem Cicerone und Iſocrate, auch faſt das gantze griechiſche neue Teſtament recitiren konte. Er wohnte auch einer Campagne in Ungarn als ein Officier um 1604 bey, und legte ſich zugleich aufs Kriegs-Recht. Fr. Be.

Colazus (Anton.) ein portugieſiſcher Jeſuite, gebohren 1568, lebte unter ſeinen Glaubens-Genoſſen in groſſer Hochachtung, ſchrieb Briefe von den Verrichtungen ſeiner Ordens-Brüder in Japan; additionem ad Hiſtoriam Æthiopicam Fr. Ludovici de Utreta &c. und ſtarb zu Madrit 1647, 29 Oct. Al. Ant.

Colberg (Ehregott Daniel) ein Theologus, gebohren zu Colberg in Pommern 1659, 26 Jan. ſtudirte anfangs zu Greiffswalde, und begab ſich nachgehends wegen Kriegs-Unruhe nach Roſtock, hielt ſich auch eine Zeitlang in Königsberg und Stockholm auf, allwo er von dem König in Schweden die Profeßionem moralium extraordinariam zu Greiffswalde erhielt, und darauf wiederum eine Reiſe nach einigen deutſchen Ländern und Univerſitäten that. Hiernechſt wurde er zu Greiffswalde Profeſſor moralium und hiſtoriarum ordinarius, und endlich zum Paſtore und Aſſeſſore des Conſiſtorii nach Wißmar beruffen, woſelbſt er 1698, 30 Oct. geſtorben, und ſciagraphiam philoſophiæ moralis; deſcriptionem monarchiæ Sueco-Gothicæ; diſc. mor. de conſuetudine irrationali; de errore populari circa mores; de tolerantia diverſarum religionum in Politia; platoniſch-hermetiſches Chriſtenthum; ſpecimen hiſtoricum de origine & progreſſu hæreſium & errorum in Eccleſia &c. hinterlaſſen. Pi.

Colbergius (Joh.) des vorhergehenden Vater, von Colberg aus Pommern, war erſtlich Paſtor an der Petri- und Pauli-Kirche zu Eißleben, des mansfeldiſchen Conſiſtorii Aſſeſſor, hernach Paſtor zu Colberg, und Aſſeſſor im churfürſtlichen Conſiſtorio daſelbſt, wie auch Theologiä Doctor und Profeſſor zu Greiffswalde, ſtarb den 19 Sept. 1687. Man hat unterſchiedene Tractate von ihm, confeſſionem de falſis propheris; de Syncretiſmo; de libris Symbolicis; de verbo Dei &c. W, d.

Colbert (Jo. Bapt.) ein Secretarius und Staats-Miniſter in Franckreich, wie auch Mitglied der Academie Francoiſe, hat die Academie royale des ſciences aufgerichtet, und iſt zu Paris 1683, den 6 Sept. im 64 Jahr geſtorben. Pe.

Colbius (Chriſtianus) von Königsberg aus Preuſſen, war Doctor Theologiä, Paſtor und Archipresbyter zu Bartenſtein, ſtarb 2 Nov. 1657, und ſchrieb unterſchiedene Orationes und Diſpp. W, d.

Colbius (Georg.) von Neuhauſen aus Preuſſen, war erſtlich Conrector der Schule zu Löbnitz, und hernach Diaconus zu Königsberg, ſtarb 1671, und ſchrieb Presbyterologiam in Pruſſia Regiomontana ab anno 1620 usque ad 1664 &c. W, d.

Colbius (Joach.) von Sagan aus Schleſien, war Philoſophiä und Medicinä Doctor, anfangs ein Practicus zu Altenburg, hernach Leib-Medicus der gräflichen Herrſchafft zu Schlaitz, und ſtarb 4 Nov. 1657, nachdem er miracula

poëtica, und judicium & consilium super miro veneficii casu geschrieben. W, d.

Coldebacius (Matthias) ein Doctor Juris, war Professor zu Franckfurt an der Oder, und chur-brandenburgischer Rath, schrieb nucleum controversiarum de contractuum materia; de legali Actorum pœnitentia &c. und starb 1653, 30 Dec. im 71 Jahr. W, d. Be.

Coldewey (Gerhard) ein Prediger in Oldenburg, gebohren zu Bremen 1632, 22 Januar. hat zu Helmstädt, Wittenberg und Jena studiret, auch auf der letzten Universität unter Johann. Ernest. Gerhardo de communicatione idiomatum, zu Wittenberg aber unter D. Quenstedten de conversione hominis coram Deo disputiret, worauf er 1661 zu Jena Magister, in Oldenburg zum Pastore an St. Lamberti Kirchen ordiniret, nachgehends nach Stolham geruffen, und zum Consistorial-Assessore ernennet, endlich aber wiederum nach Oldenburg zum Pastore an der St. Nicolai-Kirche erwehlet worden. Er starb 1706, den 17 Dec. Leb.

Coldewey (Anthon Gunther) ein Pastor zu Gottwarden in der Grafschafft Oldenburg, war des vorhergehenden Gerhard Coldewey ältester Sohn, gebohren zu Oldenburg 1665, 17 April, schrieb eine catechetische Anweisung zum unverfälschtem Glauben und heiligen Wandel, und starb 1722, den 18 Mart. Leb.

Coldewey (Levinus) Gerhard Coldeweys dritter Sohn, gebohren zu Oldenburg 1669, 16 Jan. studirte zu Jena, gieng 1694 nach Coppenhagen, ward daselbst 1695 ordinirt, und gieng in selbigem Jahr als königlicher dänischer Legations-Prediger nach Wien. Er erhielt daselbst eine Vocation nach Preßburg in Ungarn, resolvirte aber 1698 nach Oldenburg zurücke zu kehren. 1699 gieng er zum andernmahl nach Coppenhagen, ward darauf zu Oldenburg zum Pastore Adjuncto seines Vaters erwehlt, und 1700 von solchem selbst dazu introducirt. An. 1705 trat er in fürstliche ost-frießländische Dienste, und ward Special-Superintendens übers Harlinger-Land, und Assessor Consistorii, auch Ober-Hof-Prediger in Wittmund. An. 1711 kam er in die Residentz Aurich, und ward fürstlicher Beicht-Vater, und der erste Ober-Hof-Prediger, so denn General-Superintendens über das gantze Fürstenthum Ost-Frießland und Harlinger-Land, Consistorial- und Kirchen-Rath, und erster Scholarche. Er starb 1729, 11 Decemb. nachdem er Tages vorher, in der Schloß-Kirche vor dem Altar, mitten in einem Ordinations-Actu vom Schlag gerühret worden. Er hat unterschiedliche Antritts- und Leichen-Predigten heraus gegeben, und einige Tractate, sonderlich von Verbesserung der Schulen hinterlassen, welche Schrifften sein nachgelassener einiger Sohn, Doctor Ehrenreich Gerhard Coldewey, fürstlicher ost-frießländischer Rath, Advocatus Fisci und Archivarius, in einem Bande ans Licht zu stellen versprochen hat. Leb.

Cole (Henr.) aus der Insul Wight, war Doctor Juris, hernach auch Theologiä; predigte, und war bald reformirt, bald catholisch, hielt es aber noch mit den letzten unter Elisabeth, darüber er gefangen gesetzt wurde, und 1579 im Dec. starb. Man hat von ihm eine Leichen-Predigt auf den Ertzb. Th. Cranmer und andere Sachen. Wo.

Cole (Wilh.) von Adderbury, war ein sehr guter Botanicus, schrieb im Englischen eine Einleitung zu Sammlung der Pflantzen; Perspicillum Microcosmologicum und das Paradies der Natur, starb 1662, im 36 Jahre. Wo.

Colella (Franciscus Anton) ein Minorit von Bari, aus dem Neapolitanischen, gab 1665 morales affectus heraus. To.

Coleman (Thomas) von Orford, ein Prediger zu London, und hernach zu West-Münster, war im Hebräischen so wohl erfahren, daß man ihn nur Rabbi Colemann hieß. Er ließ 4 Predigten, so er vor dem Parlament gehalten, nebst andern Tractätgen heraus gehen, und starb 1647. W, d. Wo.

Colenius, siehe von Ceulen.

Coleno (Jac.) ein böhmischer Jesuite aus Pilsen, war Rector des Collegii zu Krumlau, starb 1 August. 1633, und übersetzte unterschiedene Schrifften des Bellarmini, Lucæ Pinelli und Blosii ins Böhmische. Al.

Colerus (Antonius) aus Lübeck, ein Canonicus, Advocat und Doctor Juris zu Braunschweig, und Assessor im Ober-Hof-Gerichte zu Wolffenbüttel, wurde von da als Rath und Vice-Cantzler an den Sachsen-Lauenburgischen Hof beruffen, ferner Präsident in der Regierung zu Ratzeburg, und endlich Burgemeister in Lübeck. Er starb den 12 Sept. 1657, und ließ Isagogicam Jurisprudentiam; diss. de jure Imperii german. de conservandis canonicorum collegiis. W, d.

Colerus (Christoph) ein fränckischer JCtus und Philologus, war Historiarum und Politices Professor zu Altorff, starb in Oesterreich 1604, und schrieb Comment. in Sallustii bellum Catilinarium; in Taciti Germaniam; Terentii comœdias; Valerium Maximum; parergorum ad varios pandectarum & institutionum juris locos, librum singularem, welches in Ottonis thesauro juris romani steht. Leb.

Colerus (Christophorus) von Buntzel aus Schlesien, war Moralium, Politices, Histor. und Eloqv. Professor im Gymnasio zu Breßlau, wie auch Bibliothecarius zu St. Maria Magdalena, starb 1658, und gab unterschiedene Orationes und Panegyricos auf hohe Personen heraus. W, d.

Colerus (Jacob) ein lutherischer Theologus, gebohren 1537 zu Grätz im Vogtlande, woselbst sein Vater Superintendent gewest, studirte zu Franckfurt an der Oder, allwo er sich 10 Jahr an einander aufhielt, und 42 mahl publice disputirte: wurde 1574 Pastor zu Lauban in der Ober-Lausitz, darauf zu Adelsdorff im Goldbergischen, und ferner zu Wolau Prediger, allwo er mit denen Calvinisten, Wiedertäuffern und Schwenckfeldern viel zu thun hatte; auch wegen der Calvinisten einmahl 4 Wochen

Wochen ins Gefängniß geworffen wurde. An. 1573 kam er nach Neukirch, und muste sich mit Leonhard Crentzheim und Matth. Flacio in ein Religions-Gespräch einlassen. Anno 1575 wurde er in Franckfurt Doctor Theologiä und Professor Linguä Sanctä, darauf Präpositus und Assessor Consistorii zu Berlin, allwo er 23 Jahr verblieben, und endlich 1600 Superintendent des güstrowischen Kreises im Fürstenthum Mecklenburg, und des fürstlichen Consistorii zu Rostock Assessor worden. Er halff Hutteri hebräische Bibel ediren, schrieb de immortalitate animæ; de exorcismo; von teufelischen Erscheinungen; verfertigte auch das meiste zu dem Haus-Buche, welches sein Sohn heraus gegeben, und starb 1612, 7 Mart. Köllers *Wolaviographia.* A, g.

Colerus (Jo.) ein Prediger zu Parchim im Mecklenburgischen, bürtig von Goldberg aus Schlesien, war des vorhergehenden Sohn, und ist sehr bekannt wegen seines Haus-Buchs, so er 1609 in fol. heraus gegeben, und darauf 23 Oct. 1639 gestorben. Leb. W, d.

Colerus (Johann) ein Advocat im Consistorio zu Wittenberg, gebohren zu Halle in Sachsen, 1608, im Monat August, starb 1639, 9 Septemb. Fr.

Colerus (Lazarus) ein Doctor und Professor Juris zu Jena, und Assessor des Hof-Gerichts, gebohren zu Oschatz, wurde ferner Rath in Weymar, und Syndicus in Magdeburg, woselbst er 1631 im Monat May gestorben ist. Fr. Z.

Colerus (Martinus) ein JCtus von Zeitz, schrieb 3 Bücher de alimentis, und starb 1601. W, d.

Colerus (Matthias) ein Professor Juris in Jena, und Advocat im Hof-Gerichte, gebohren zu Altenburg 1530, hat sich anfangs auf die Medicin gelegt, nachgehends aber die Jura ergriffen, zu Wittenberg in Doctorem Juris promoviret, sich darauf von Jena nach Leipzig begeben; worauf er Cantzler bey den Fürsten von Anhalt, und endlich wiederum nach Jena beruffen worden, allwo er decisiones und einen Tractat de processionibus executivis in causis civilibus &c. heraus gegeben, und 1587, den 22 April gestorben. Fr. Z.

Colerus (Theophilus) ein Leipziger, wurde 1648 Rector zu Naumburg, 1660 Pastor zu Osterode, im Fürstenthum Grubenhagen, und endlich Pastor zu St. Michaelis in Jena, General-Superintendens, und des fürstlichen sächsischen Consistorii daselbst Assessor, starb 1685, und ließ unterschiedene Leichen-Predigten, wie auch Programmata heraus geben. SN. W, d.

Colerus (Joh.) eines Lord-Majors aus Londen Sohn, gebohren 1466, hatte grosse Mittel, davon er eine Frey-Schule bey der St. Pauli-Kirche gestifftet, war ein besonderer Liebhaber von Cicerone, Platone und Plotino, wie auch denen Patribus, darinnen er fleißig las; reiste in Franckreich und Italien, las hernach zu Oxford über die Episteln Pauli umsonst, war insonderheit mit Erasmo gut Freund, schrieb enarrationes in Paulum, Matthæum, Proverbia Salomonis, Symbolum fidei & orationem dominicam; de puerili institutione; de moribus componendis &c. davon iedoch wenig gedruckt worden, und starb 1519, den 16 Sept. Fr. Wo.

Coletus (Michael) ein evangelischer Theologus, gebohren zu Lemberg in Schlesien 1545, ward anfänglich Cantor zu Thoren, hernach Professor am Gymnasio in der Alt-Stadt daselbst, ferner Rector der Schule zu St. Barbara in Dantzig, alsdenn Con-Rector an der Marien-Schule daselbst, nach diesen Diaconus an der Marien-Kirche in Dantzig, und endlich Pastor Primarius, des Ministerii Senior und Professor am Gymnasio, schrieb wider D. Jacob. Fabricium und Jacob Adamum, zwey Prediger in Dantzig, die es mit den Calvinisten hielten; wie auch ein Bet-Büchlein wider die Türcken, und starb 1616, 14 Sept. E. Præ.

Coletus (Jo.) ein Sohn Michaelis von Dantzig, ward daselbst Professor am Gymnasio, edirte Prosperi Aquitanici Epigrammata sacra &c. und starb 1622. Præ.

de Colimento (Rainaldus) ein Cardinal, aus einem gräflichen Geschlechte in Abruzzo, hatte seinen Zunahmen von einer daselbst gelegenen und seiner Familie zuständigen kleinen Stadt, wurde zu Monte Cassino Abt des Klosters, worinne er anfänglich grosse Unruhe ausstehen muste; schrieb das Leben des Bischoffs St. Severi, nebst andern kleinen Wercken, und starb 15 Jul. 1165. Au. Ol. Ug.

de Colindres (Petrus) ein Jesuite aus Sevilien, gebohren 1599, starb den 4 Febr. 1668, nachdem er Triumphum de peccato originali geschrieben. Al.

Colin (Franc.) ein spanischer Jesuite aus Catalonien, lehrte die Rhetoric, Theologie und Philosophie an verschiedenen Orten, gieng hernach als Missionarius nach denen philippinischen Insuln, schrieb Predigten; Indiam sacram; historiam de laboribus Jesuitarum in insulis Philippinis, und starb 1660, 6 May, im 68 Jahr. Al. Ant.

Colius (Jacob) ein gelehrter Kauffmann und Antiqvarius, Abrahami Ortelii Schwester-Sohn, gebohren zu Antwerpen 1563, 31 Dec. hielt sich zu Londen auf, und schrieb Syntagma herbarum encomiasticum; de statu civitatis Londinensis peste laborantis; paraphrasin psalmi 104 & 127. A.

Collado (Ludov.) ein Doctor und Professor Medicinä zu Valentia in Spanien, florirte im 16 Seculo, und war wegen seiner Wissenschafft in der Anatomie sonderlich bekannt, commentirte über Galeni Buch de ossibus, und schrieb ex Hippocratis & Galeni monumentis Isagogen ad faciendam Medicinam; de indicationibus &c. Ant.

Collado (Didacus) ein Dominicaner von Salamanca, gieng als Missionarius nach Japan und China, continuirte *la historia eccleſiaſtica del Japon desde el anno de 1601 haſta el anno de 1622*, schrieb Artem grammaticam linguæ Japonicæ; Dictionarium Japonicum; Dictionarium linguæ Sinensis cum explicatione latina

latina & Hiſpana &c. und ſtarb 1669, im Jan. Ant.

de Collange (Gabriel) ein Ingenieur, gebohren zu Tours in Auvergne, iſt 1572 zu Paris ums Leben gebracht worden, weil man ihn vor einen Hugonotten hielte. Er hat viel Schrifften überſetzt; Seine eigne Wercke aber ſind: l'hiſtoire univerſelle; traité de l'heur & malheur du mariage; diſcours des ſectes & Ordres de religion. Cr.

Collantes de Avellaneda (Didacus) ein ſpaniſcher JCtus und Advocat von Guadaxalara, lebte ums Jahr 1600, und ſchrieb Commentar. pragmat. in favorem rei frumentariæ & agricolarum & rerum, quæ agriculturæ deſtinatæ ſunt. Ant.

Collatius (Petrus Apollonius) ein Prieſter und Poet von Novara, hat im 15 Seculo gelebet, und wird von vielen Gelehrten, wiewohl fälſchlich, vor einen von denen alten chriſtlichen Poeten gehalten. Er hat in Verſen de excidio hieroſolymitano libr. IV; faſtos; carmen heroicum de Davide & Goliat; Chriſti querelam ad Judæos; elegiam de laudibus vitæ ruſticæ und epigrammata geſchrieben. Fa. B.

Collay, ein Aſtrologus in Engelland, ſtarb zu London ſehr plötzlich auf der Gaſſen im May 1704, und wurde durch verſchiedene Schrifften berühmt. Leb.

Collazo (Anton.) ſiehe Colazus.

a Colle (Jo.) ein Profeſſor Medicinä zu Padua, gebohren zu Belluno 1558, ſchrieb artem Chymicam; comm. in librum Hippocratis de inſomniis; elucidarium Anatomicum & Chirurgicum; praxin univerſalem de omnibus affectionibus malignis & peſtilentibus &c. und ſtarb 1631 im Jun. an der Peſt. Tom. Li.

a Colle, oder Hippolytus a Collibus, ein gelehrter JCtus, gebohren zu Zürch 1561, ſtudirte in Italien, wurde zu Baſel Doctor und Profeſſor Juris, darauf zu Heidelberg Profeſſor, hernach Syndicus zu Baſel, ferner Hertzog Chriſtiani zu Anhalt Cantzler, und endlich bey dem Chur-Fürſten von der Pfaltz, Friderico IV, geheimder Rath; bey welchen Bedienungen man ihn in Geſandſchafften nach Franckreich, Deutſchland, Engelland ꝛc. ꝛc. gebrauchet. Er ſtarb 1612, 21 Febr. nachdem er principem palatinum ſ. aulicum & nobilem; commentarium ad tit. ff. de diverſis regulis juris antiqui; Harpocratem; de incrementis urbium &c. geſchrieben, und ſich mit verdeckten Nahmen bald Lampurgnanum, bald Wernerum Gerardum, bald Sinibaldum Ubaldum genennet. Ad.

de Collemedio (Petrus) ſiehe Colomies.

a Collen, ſuche a Ceulen.

Collenutius (Pandulphus) ein berühmter und in Sprachen, wie auch in der geiſt- und weltlichen Rechts-Gelahrheit, ingleichen in andern Studiis wohl erfahrner italiäniſcher Juriſt, zu Anfang des 16 Seculi, bürtig von Peſaro, iſt ums Jahr 1500 auf Befehl Pabſt Alexandri VI im Gefängniß ſtranguliret worden, und hat hiſtoriam Neapolitanam, defenſionem Plinii adverſus Leonicenum, nebſt andern Schrifften hinterlaſſen. K. Cre. Gad. Jov.

Collet (Philibert) ein franzöſiſcher JCtus, gebohren zu Chatillon-les-Dombes 1643, 11 Febr. wurde J. U. D. Parlaments-Advocat in Burgund, Subſtitut des General-Procuratoris im Parlament zu Dombes, und Richter in ſeiner Vaterſtadt, that in ſeiner Jugend eine Reiſe nach Engelland, und ſtarb in ſeiner Vaterſtadt 1718, 31 Martii. Seine Schrifften ſind traité de l'excommunication; traité de l'uſure; eine Vorrede zu Ozanams dictionaire mathematique; Entretiens ſur les dixmes, aumones & autres liberalités faites a l'egliſe; *hiſtoria rationis*; Entretiens ſur la cloture religieuſe; deux lettres a M. Bonnet-Bourdelot ſur l'hiſtoire des Plantes de Tournefort, worauf M. Chomel in dem Journal des ſavans geantwortet; Deux lettres concernat l'hiſtoire de Dombes, worauf der P. Menetrier in dem Journal des ſavans gleichfalls geantwortet; Commentaire ſur les ſtatuts de Breſſe; Catalogue des Plantes les plus conſiderables qu'on trouve a l'entour de la ville de Dijon. Er ließ auch viel andere Dinge im Manuſcript, und war ſonſt von ſehr kleiner unanſehnlicher Geſtalt. Nic. B, f.

Colletet (Wilh.) ein Advocat im königlichen Rath, und Mitglied der Academie Françoiſe, gebohren zu Paris 1596, 12 Mertz, war der älteſte unter 24 Brüdern, gab aventures d'Ismene & de Ismeni, ſo er aus dem Griechiſchen des Euſtathii überſetzet, nebſt andern Schrifften in gebundener und ungebundener Rede heraus, wolte auch eine hiſtoire des Poetes François ſchreiben, ſtarb aber darüber 1659, den 19 Febr. Br. Hiſt.

Colleton (Jo.) aus der Provintz Sommerſetshire, war ein catholiſcher engliſcher Prieſter, der zwar unter der Eliſabeth 1584 aus dem Reich verwieſen ward, aber bald heimlich wieder kam, und unterſchiedene zum catholiſchen Glauben brachte. Er ſchrieb einige engliſche Bücher, und ſtarb 1635, 1 Nov. Wo.

a Collibus, ſiehe a Colle.

Collini (Seraphinus) ein Canonicus Regularis Lateranenſis von Neapolis, war ein guter Redner, und gab 1615 unterſchiedene Trauer-Reden, die er hohen Perſonen gehalten, heraus, unter dem Titul: la regia tomba. To.

Collimitz (Georg) ein deutſcher Medicus um 1530, hat die Aſtrologie mit der Medicin vereiniget, und ein artificium de applicatione aſtrologiæ ad medicinam, de ratione dierum criticorum, in 2 librum Plinii &c. geſchrieben. Li. Vo.

Collins (Jo.) gebohren in der Grafſchafft Orford 1624, den 5 Mart. war erſt Diener bey einem Buchführer, legte ſich nachgehends auf die Matheſin, die er auf einem Kauffardey-Schiffe, darauf er 7 Jahr zur See fuhr, noch mehr trieb: wurde, da er zurück kam, als der beſte Rechenmeiſter in Engelland angeſehen, und ſchrieb im Engliſchen Einleitung zur Kauffmanns-Rechnung, einen Tractat von Quadranten, von Schifffahrten, wie auch andere arithmetiſche und geometriſche Wercke, und

ſtarb

ſtarb 1683, 10 Nov. als er einen ſtarcken Trunck auf die Hitze gethan. Wo.

Collins (Sam.) ein Doctor Medicinä zu Cambridge, reiſte in fremde Lande, lebte 9 Jahr als engliſcher Reſidente in Moſcau, und gab 1671 ein engliſch Werck vom gegenwärtigen Staat in Moſcau heraus. Wo.

Collinus oder Cœlnus (Conradus) ein Dominicaner und Prior zu Ulm, woher er bürtig, hat nebſt andern die Widerlegung der augſpurgiſchen Confeſſion verfertiget, ein Buch contra epithalamii Lutherani everſionem geſchrieben, auch einen Commentarium ſupra primam ſecundæ Thomæ de Aquino &c. hinterlaſſen, und iſt 1536 geſtorben. Ech.

Collius (Franciſcus) ein Lector Theologiä, in dem Collegio Ambroſiano zu Meyland, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb einen Tractat de ſanguine Chriſti, ingleichen ein Werck de animabus Paganorum in 2 Volumin. darinne er aus allerhand Muthmaſſungen einem Theile derſelben die Seligkeit zu, dem andern aber ſolche abſpricht. *Picinellus in Athenæo.*

Colluraſi (Antonin.) ein Doctor Theologiä und Philoſophiä aus Sicilien, gebohren 1585, lehrte zu Venedig die Redner-Kunſt und Sitten-Lehre, wurde vom Rathe daſelbſt zum Ritter von St. Marco, ingleichen vom Kayſer Ferdinando III zum Comite Palat. und vom ſpaniſchen Könige Philippo IV zu ſeinem Chronographo und Cantore in der St. Petri Capelle auf dem königlichen Schloſſe zu Palermo ernennet, ſchrieb perſpicuam totius dicendi artis explicationem; *Idea del Gentilhuomo di Republica, overo il Nobile Veneto*; *lettere*; *El Ojo ſobre el Cetro*; *de la prudencia Real*; *le Tumultuationi della plebe di Palermo &c.* und ſtarb 1655, 27 May im 70 Jahre. M.

Colmann, ein engliſcher Hiſtoricus, mit dem Zunahmen der Weiſe, lebte im 13 Seculo, und ſchrieb ein Chronicon, einen Catalogum der engliſchen Könige, einen dialogum de bellis Danicis &c. Pit. Bal.

de Colmenares (Didacus) ein ſpaniſcher Geiſtlicher und Hiſtoricus von Segovia, ſchrieb Hiſtoria de la inſigne Ciudad de Segovia y Compendio de las hiſtorias de Caſtilla; genealogia hiſtoriada de los Contreras de San Juan en la ciudad de Segovia, und ſtarb 1651 im Februar. Ant.

Colnagus (Bernard) ein Jeſuite, aus einem vornehmen Geſchlechte zu Catanea in Sicilien, lehrte die Theologie und Philoſophie eine Zeitlang, predigte zu Rom, führte ein ſtrenges Leben, pflegte alle ſeine Speiſe abzuwiegen, und vor groſſer Demuth die Vieh-Ställe auszuſaubern, und die Hüner zu füttern; war immer kränklich, ſchrieb Carmina und einige Wercke von der heiligen Agatha, welche Petrus Carrera Agatheus ins andere Volum. ſeiner hiſtoriar. memoriarum urbis Catanenſis inſeriret. Colnagus ſtarb in ſeiner Vaterſtadt 1611 22 Apr. im 66 Jahre. Al. M.

Colnerus (Jo.) ein Doctor Medicinä aus Pommern von Colberg, war Profeſſor zu Greiffswalde, ſchrieb tract. Iatro-mathematicum, cum appendice de purgationis ſec. influentiam aſtrorum recta adminiſtratione, und ſtarb 1630. W, d.

Colognus (Nic.) von Bergamo, ſchrieb comm. in artem poeticam Horatii, in logicam, phyſicam & ethicam Horatii, und ſtarb 1602. W, d.

Colomeſius (Paulus) ein Curator Bibliothecä Lambethanä bey dem Ertz-Biſchoff von Cantelberg, war von Rochelle bürtig, und wegen ſeiner Gelehrſamkeit in der Hiſtoria literaria, im 17 Seculo berühmt. Er ſtudirte zu Saumur unter Capello, wandte ſich aus Franckreich nach Engelland zu der Parthey der Epiſcopalium, und zohe ſich durch ſeine Schrifft: Theologorum presbyterianorum icon genannt, groſſe Feindſchafft auf den Hals. Als ſein Ertz-Biſchoff in Ungnade kam, muſte er ſeinen Dienſt verlaſſen, worüber er 1692, 13 Jan. zu Londen geſtorben; wobey man erſt nach ſeinem Tode erfahren, daß er mit einer gewiſſen Weibes-Perſon eine Mariage de conſcience gehabt. Er hat Galliam orientalem; cimelia literaria, welche nebſt andern kleinen Schrifften den Titul opuſcula führen; obſervationes ſacras; paralipomena ad G. Cave Carthophylacem; *epigrammes & madrigaux*; *la vie du P. Sirmond*; *Rome proteſtante*; *bibliotheque choiſie*; *Melanges hiſtoriques*, welches das rareſte iſt; *Remarques ſur les ſeconds Scaligeriana*; *Exhortation de Tertullien aux Martyrs, traduite en Francois*; *parallele de la pratique de l'egliſe ancienne & de celle des proteſtans de France dans l'exercice de leur religion*; *lettre à Mr. Juſtel touchant l'hiſtoire critique du vieux Teſtament du P. Simon*; Clementis Epiſtolas ad Corinthios cum notis; *lettres de la Reine de Suede*; Gerard. Joh. Voſſii & clarorum virorum ad eum epiſtolas; Catalogum MSC. codicum Iſaaci Voſſii; animadverſiones in Gyraldum de poëtis, welche man in Gyraldi operibus findet, heraus gegeben. Herr D. J. A. Fabricius in Hamburg hat 1709 in 4 die Opera Colomeſii zuſammen drucken laſſen, wiewohl verſchiedene ſeiner Schrifften darinne fehlen. Er wird von P. Simon und andern, der groſſe Autor von kleinen Büchern genennt. Herr Paſtor Wolff hat 1730 deſſen Italiam & Hiſpaniam orientalem heraus gegeben. B. Nic.

de Colomies (Petrus) ein römiſch-catholiſcher Geiſtlicher, gebohren zu Colomies in Campagna di Roma, oder aus Franckreich, wurde Probſt zu St. Omer in Flandern, gieng mit dem päbſtlichen Legaten nach Engelland, wandte ſich darauf nach Paris, lehrte daſelbſt die Theologie, wurde Ertz-Biſchoff von Rouen, darauf Cardinal-Biſchoff von Albano, und ſtarb zu Rom 1253 eines plötzlichen Todes. Er ſchrieb ſummam theologiæ; quæſtiones philoſophicas; ſermones ſacros; epiſtolas varias; hiſtoriam ſui temporis, welche Werckgen in dem Kloſter zu Palazzuola im Manuſcript liegen. Wa. Au.

Colonius (Daniel) von Leiden, ein Anteceſſor und geheimer Secretarius bey der Univerſität daſelbſt, ſtarb 9 Jul. 1672, nachdem er einige Orationes und Vitas geſchrieben. W, d.

Colo-

Colonius oder van Ceulen (Petrus) ein Prediger der reformirten Kirche zu Metz, und hernach zu Heydelberg, lebte in der Mitten des 16 Seculi, wurde wegen der Religion unterschiedemahl verjaget, übersetzte ein Buch von der Übereinstimmung der heiligen Schrifft, der alten Kirchen-Lehrer und der augspurgischen Confeßion mit der Lehre der heidelbergischen Theologorum vom heiligen Abendmahl; ingleichen Thomæ Erasti Buch von dem wahren Verstande der Worte Christi: das ist mein Leib, in das Frantzösische. B.

Colonius, siehe a Ceulen.

Colonna Ægidius) suche Ægidius Romanus.

Colonna (Ascanius) ein in Sprachen wohl erfahrner Cardinal und Sohn Marci Antonii, Hertzogs von Palliano, hat zu Salamanca studiret, einen Tractat wider den Cardinal Baronium, wegen Sicilien, nebst einigen Briefen und Lob-Reden hinterlassen, und ist 1608 gestorben. Cu. Man. Gad. Ol. Er.

Colonna (Barth.) ein Canonicus Clericor. regular. im Laterano zu Rom, war des Pabsts Martini V naher Anverwandter, wurde in seinem Alter blind, starb auf der Reise am Fieber bey Mantua 1430, und hinterließ Meditationes in Christi Domini passionem. Man.

Colonna (Carolus) ein Ritter des Ordens St. Jacobi, Gouverneur zu Meyland, auch Cammer-Herr, Kriegs- und Staats-Rath bey Philippo IV, hat sich bey sehr vielen Actionen in Kriegen befunden, und ist als Ordinair-Gesandter an den König Jacobum in Engelland geschickt worden. Er hat einen Commentarium von denen niederländischen Kriegen, was sich darinnen von 1588 bis 1599 begeben, verfertiget, und des Taciti Schrifften aus dem Lateinischen ins Spanische übersetzet, worauf er 1643 im hohen Alter gestorben. Ant. HL.

Colonna (Fabius) ein gelehrter Physicus von Neapolis, Hieronymi Colonna Sohn, war in der Academia Lynceorum, und lebte um das Ende des 16, und den Anfang des 17 Seculi. Seine Schrifften sind: φυτοβάσανος sive Plantarum aliquot historia; Ἔκφρασις minus cognitarum rariorumque nostro cœlo orientium stirpium; purpura; Annotationes & Additiones ad Franc. Hernandez historiam plantarum; *della Sambuca Lincea*. To.

Colonna (Hieronym.) ein Vater Fabii Colonnä, ein gelehrter Neapolitaner, in dem 16 Seculo, schrieb sehr gut Latein, und sammlete eine treffliche Bibliothec und Antiquitäten-Cabinet. Als ihm seine Frau gestorben war, machte er sich, den Schmertz zu lindern, über die Fragmenta der alten lateinischen Poeten, suchte solche aus denen Grammaticis zusammen, und sammlete Æ. Ennii, quæ superiunt, fragmenta, zum Gebrauch seines Sohnes, welcher solche 4 Jahr nach des Vaters Tode 1590 drucken ließ. Er starb 1586, den 3 April. To. Nic.

Colonna (Jacob) ein in der Historie wohl erfahrner Dominicaner zu Rom, lebte 1340, und schrieb Chronicon a creatione mundi usque ad sua tempora. Man.

Colonna (Joh.) ein Dominicaner und Ertz-Bischoff zu Messina in Sicilien, von Rom bürtig, hat um 1255 gelebt, und ein historisches Werck, mare historicum genannt, welches die Geschichte der Welt von Erschaffung derselben bis 1250 fürträgt, in 10 Büchern; ingleichen pontificum romanorum historiam; de viris illustribus & christianis geschrieben. Viel machen aus diesem und dem vorhergehenden Colonna eine Person; andere aber zweiffeln daran. M. Possev. Vo. O.

Colonna (Landulpus) siehe Columna.

Colonna (Marc. Ant.) ein Ertz-Bischoff zu Salerno, von Bologna bürtig, sonst Antonius Marsilio genannt, hat im 16 Seculo gelebet, und einen Tractat de Ecclesiasticorum redituum origine ac jure geschrieben. HL.

Colonna (Pompejus) ein Cardinal, hatte in der Jugend grosse Lust zum Kriege, muste sich aber in den geistlichen Stand begeben. Er widersetzte sich dem Cardinal de Medicis, welcher hernach unter dem Nahmen Clementis VII Pabst wurde, daher er seiner Cardinals-Würde und übrigen Präbenden beraubet; bald aber wiederum angenommen, auch Bischoff von Montreal, und Vice-Roy von Neapolis wurde; woselbst er 1532, 28 Jun. im 53 Jahre gestorben; nachdem er seiner Anverwandtin, Victoriä Colonnä, zu Ehren, ein Gedichte de laudibus mulierum; wie auch etliche Gedichte, zu Ehren der Hertzogin zu Salerno, Isabella Filomarina, verfertiget. Eg. Man. Ol. Jov. Mo. B.

Colonna (Victoria) ein in vielen Wissenschafften, sonderlich aber in der Poesie wohl erfahrne Tochter, Fabricii Colonna, von Rom, hat schöne Poemata verfertiget, insonderheit aber ihres Gemahls, Ferdinandi Francisci d' Avalos, Marquis von Pescara, berühmte Thaten in einem besondern Gedichte geschrieben; nach dessen Tode sie sich in das Kloster St. Mariä zu Meyland begeben, und daselbst 1541 gestorben. Der Bischoff Rinaldus Corsus hat über ihre Gedichte, welche offt gedruckt worden, commentiret. Man. Gad. To.

Coloreto (Leandro) ein Cardinal und Vater der Congregation St. Philippi Nerii, gebohren zu Rom 1639, den 25 Sept. oder nach anderer Meynung 1640 in dem Friaulischen, hat, weil er sich dem geistlichen Leben gewiedmet, den Nahmen des Andächtigen und Gelehrten erlanget, und das Amt eines päbstlichen Ober-Beicht-Vaters, vermittelst dessen er den Pabst in der letzten Todes-Noth absolviret, verwaltet. Eg.

de Coloribus (Jo.) ein Franciscaner und Professor Theologiä zu Orford, florirte um 1525, galt sehr viel beym Cardinal Wolsey, und schrieb 1521 Tractat. contra doctrinam M. Lutheri. Wo.

Colot (Franc.) ein geschickter Chirurgus in Franckreich, war sonderlich in Stein-Schneiden berühmt und erfahren, machte sich dabey die Natur-Lehre und Artzney-Kunst bekannt, empfand aber endlich das Ubel, auf dessen Heilung er so vielen Fleiß gewendet, an sich selbst, und ließ sich durch seinen Sohn den Stein schneiden. Als ihn das Alter verhinderte,

weiter

weiter Hand anzulegen, wendete er seine Zeit an, die von ihm gemachten Anmerckungen zu Papier zu bringen. Es kam auch nach seinem Tode 1727 zu Paris heraus: Traité de l'operation de la Taille, avec des Observations sur la formation de la pierre & les suppressions de la Urine. Jour.

Colotes, ein epicurischer Philosophus, hat ein Werck geschrieben, daß man nicht nach den Lehren der andern Philosophen leben könte, welchen Plutarchus in einem eigenen Tractat zu widerlegen sich vorgenommen. Laer. Plu.

Colvenerius (Georg) ein in der Kirchen-Historie und Antiquitäten wohl beschlagener niederländischer Theologus, gebohren zu Löven 1564 21 May, that eine Zeitlang Kriegs-Dienste, studirte nachgehends zu Dovay, wurde Doctor Theologiä nnd Professor daselbst, und nachdem er noch verschiedene andere Chargen wohl verwaltet, Probst bey St. Petri, und Cantzler der Academie; gab verschiedene alte Schrifften heraus, z. E. Thomam Cantipratanum de Bono Universali cum scholiis & vita auctoris; Joan. Nideri Formicarium cum notis; Chronicon Cameracense Baldrici cum notis; Flodoardi Hist. ecclesiæ Remensis in 4 Büchern cum scholiis; Eduardi Risthoni Synopsin rerum ecclesiasticarum vermehrt; Rhabani Mauri opera omnia &c. und lebte noch 1627. A.

Colvius (Petrus) von Brügge, lebte im 16 Seculo, schrieb Noten über den Apulejum; und wurde im 27 Jahre seines Alters von einem Pferde zu Paris erschlagen. A.

Columbanus, ein Irrländer aus der Provintz Lagenia, hat in Burgund das Kloster Luxeul gestifftet, und weil er daselbst ins Elend verjagt worden, sich nach Franckreich und Italien begeben, und das Kloster Bobio erbauet, woselbst er 614, 21 Nov. gestorben; nachdem er monastichon, welches in Canisii lectionibus antiquis stehet; regulam cœnobialem; poëmata & epistolas, welche man nebst andern dessen Schrifften in der Biblioth. Patrum findet; Sermones, seu institutiones spirituales &c. heraus gegeben. Seine Wercke hat Patricius Flamingus, ein irrländischer Minorit 1667 zusammen drucken lassen; dessen Leben aber Jonas, ein Abt und Schüler Columbani geschrieben, welches in Surii Act. Sanct. ad 21 Nov. steht. C. Sig. AS. O.

Columbi (Jo.) ein Jesuite, gebohren in Provence 1592, lehrte die Rhetoric, Philosophie und Theologie, erklärte auch die heilige Schrifft, schrieb Virginem Romigeriam; de rebus gestis episcoporum Valentinorum & Diensium; de rebus gestis episcopor. Vivariensium und andere historische Wercke, welche 1668 in Lyon zusammen heraus kommen. Ausser diesen hat man von ihm Comm. in S. Script. a Genesi usque ad finem libror. Regum &c. Er starb zu Lyon im hohen Alter. Al.

de Columbier (Petrus Bertrand) der Jüngere zugenannt, ein Cardinal-Bischoff zu Nevers und Arras, wie auch zu Veltri, wurde als Legat von dem Pabst Innocentio VI nach Rom, den Kayser Carolum IV zu crönen, geschickt, welche Reise er in einem besondern Buche beschrieben. Er starb auf der Priorey zu Montaut 1361, 5 oder 13 Jul. Au. Sa.

Columbinus (Hier.) Professor Theol. zu Perugia, lebte 1619, und schrieb de sacra Christi nativitate; de angelica & humana Hierarchia; de regimine ecclesiæ Dei; metricam expositionem in Cantica canticorum; Davidis Psalterium carminibus expositum &c. Ja.

Columbius (Nicol.) ein vornehmer Prediger-Münch von Perugia, im 16 Seculo, wurde Provincial seines Ordens zu Rom, und hiernechst von Pabst Clemente VII zum Magistro sacri palatii apostolici gemacht, schrieb verschiedene Bücher, und starb zu Florentz 1527 an der Pest. Ja.

Columbus (Christoph.) ein berühmter Seefahrer, welcher Americam erfunden, ist zu Genua 1442 gebohren, und anfangs ein Woll-Kämmer gewest, hat sich hernach auf das Studium geographicum gelegt, worauf er durch Hülffe des Königs in Spanien Ferdinandi auf dem Meer herum gesegelt, noch einige unbewohnte Oerter zu entdecken, und endlich auf einer luccayschen Insul Guanahan anlandete. Er reisete hiernechst wieder in Spanien, und wurde zwar von einigen Mißgünstigen verleumderisch angegeben, kam aber wieder in Gnaden, und starb 1506, 8 May. Er hat eine Epistel von denen neu-erfundenen Insuln heraus gegeben, und auf sein Grab zu Sevilien die Uberschrifft erhalten:

A Castilla y Leon,
Nuevo mundo dio Colon.

Alphonsus Ulloa hat dessen Leben in italiänischer Sprache heraus gegeben, welches Columbi Sohn verfertiget hat.

Columbus (Ferdinandus) ein natürlicher Sohn des Christophori, war ein spanischer Priester, ums Jahr 1525, bauete sich ein angenehmes Haus nahe bey Sevilien, schrieb die Historie seines Vaters, und hinterließ seine auserlesene Bibliothec von 20000 Stück, nebst raren MSCtis der Kirchen zu Sevilien. Ant. HL.

Columbus (Joh.) ein Schwede, war Professor Poeseos zu Upsal, starb 14 Augusti 1648, und schrieb viele Gedichte und Dissertationes: de fabulis, Sanatione animi a vitiis, de Mercatura &c. und viele andere mehr. W, d.

Columbus (Jonas Svenonis) war auch Professor Poeseos zu Upsal, hernach Pastor in Husby, hinterließ allerhand Carmina, und starb 1669. W, d.

Columbus (Sam. Jonæ) war ebenfalls ein bekannter schwedischer Poete, schrieb griechische, lateinische, frantzösische, deutsche und schwedische Carmina, und starb den 8 Jul. 1679. W, d.

Columella (L. Junius Moderatus) von Cadix aus Spanien, hat unter der Regierung des Kaysers Tiberii und Claudii gelebet, und adversus astrologos, ingleichen de lustrationibus geschrieben, welche Bücher verlohren gegangen. Aber seine libri XII de rustica sind noch vorhanden. Ant. Fa.

Columna, siehe Colonna.

Columna (Ægidius) suche Ægidius von Rom.

de

de Columna (Guido) ein Sicilianer, von Meſſina, gieng mit Eduardo I nach Engelland, und ſchrieb 1287 libros XXXIV hiſtoriæ Trojanæ, collectos ex antiquioribus hiſtoricis Darete & Dicte. O. Vo.

Columna, mit dem Zunahmen Sagax (Landulphus) ein Hiſtoricus von Rom bürtig, lebte im Anfange des 14 Seculi, wurde Canonicus zu Cahors, ſchrieb hiſtoriæ miſcellæ libros 24, welche man in Muratorii Scriptoribus rerum Italicarum findet; tractatum de translatione imperii a græcis ad latinos, der in Goldaſti Tomo II Monarchiæ ſteht; hiſtorias romanorum pontificum. Man hat auch im Manuſcript von ihm Commentarium in quatuor libros Magiſtri ſententiarum. Man. Poſſev. O.

Coluthus, ein Poet, aus Lycopoli, einer Stadt in Thebais, in Egypten bürtig, lebte zu Zeiten des Kayſers Anaſtaſii, und beſchrieb den raptum Helenæ nebſt andern Dingen in Verſen. S. Fa.

Coluthus, ein Prieſter zu Alexandrien, verurſachete um das Jahr 315 oder 316 ein Schiſma, indem er ſich unterſtund die Prieſter zu ordiniren, als wenn er ein Biſchoff wäre; auch lehrte, daß die Straffen und Trübſale, welche die Menſchen in der Welt beträfen, keinesweges von GOtt herrühreten. Epiphanius.

di Comazzi (Jo. Bapt.) ein italiäniſcher Grafe, Kayſers Leopoldi und Joſephi Hiſtoricus, ſtarb zu Wien den 28 Mart. 1711, im 57 Jahre ſeines Alters, und ſchrieb hiſtoria di Leopoldo I Imperadore von 1657 bis 1670 in 8; Hiſtoria della coronazione di Giuſeppe Re d'Ungheria 1687; Morale dei principi, u. a. m. Leb.

Combachius (Jo.) ein Philoſophus und Theologus, gebohren in der Wetterau 1585, den 5 Dec. hielt ſich in Orford eine Zeitlang auf, war hernach Profeſſor Logices zu Marpurg, wie auch Profeſſor Phyſices und Theologiä zu Caſſel, und ſchrieb eine Logicam, Metaphyſicam, Phyſicam, ingleichen einen Tractat de communione idiomatum & euchariſtia. Fr. Wo.

Combefiſius (Franciſcus) ein frantzöſiſcher Dominicaner, gebohren 1605 im November, zu Marmande in Guienne, trat 1625 zu Bourdeaux in den Orden, und lehrte die Philoſophie und Theologie in verſchiedenen Klöſtern ſeines Ordens. Weil er aber zu Paris Gelegenheit hatte, die herrlichſten Bibliotheqven zu gebrauchen; ſo verließ er die Catheder, und legte ſich gantz auf die Ausbeſſerung der griechiſchen Väter, worau er bey nahe 50 Jahr mit unglaublichem Fleiſſe gearbeitet. Die Verſammlung der Geiſtlichkeit gab ihm dafür 1656 eine Penſion von 500 Pfunden, welche nach und nach auf 1000 vermehret wurde. Er konte beſſer griechiſch als lateiniſch; wie denn deswegen ſeine Uberſetzungen ſehr dunckel, und an einigen Orten bey nahe nicht zu verſtehen ſind. Er ſtarb 1679, 23 Martii zu Paris. Seine Schrifften ſind: SS. Patrum Amphilochii Iconenſis, Methodii patarenſis & Andreæ Cretenſis opera cum verſione & notis; Joh. Chryſoſtomi homilia de morali politia cum interpretatione & vindiciis ad S. Maximi in Dionyſium ſcholia; Græco-latinæ patrum Bibliothecæ novum auctarium Vol. II in fol. Joh. Chryſoſtomi de educandis liberis liber & tractatus alii quinque; illuſtrium Chriſti Martyrum lecti triumphi vetuſtis græcorum monumentis conſignati; Bibliotheca patrum concionatoria in 8 Vol. in fol.; Recenſiti autores bibliothecæ patrum concionatoriæ, in iis delibata Cyriacorum immunitas a cenſura auctoris Petri de Valleclauſa, welches er ſo wohl beſonders als mit der bibliotheca patrum concionatoria drucken laſſen, und ſich darinne gegen den P. Theoph. Raynaud vertheidiget; originum rerumque conſtantinopolitanarum ex variis autoribus manipulus; Chriſti martyrum lecta trias, Hyacinthus amaſtrenſis, Bacchus & Elias novi martyres Agarenico primum mucrone ſublati; Bibliothecæ græcorum patrum auctarium noviſſimum 2 Vol. in fol. Eccleſiaſtes græcus, i. e. illuſtrium græcorum patrum & oratorum digeſti ſermones ac tractatus; Theodoti Ancyrani adverſus Neſtorium liber; S. Maximi Confeſſoris Opera; Baſilius magnus ex integro recenſitus; S. Theophanis Chronographia, welche Auflage der P. Goar angefangen, Combefiſius aber vollendet; hiſtoriæ byzantinæ ſcriptores poſt Theophanem usque ad Nicephorum Phocam; Proluſio ad præfationem apologeticam in P. Nicolai editionem novam catenæ aureæ D. Thomæ; diſcuſſiones ad proluſionem brevius excuſſæ, welche Schrifft gleichfalls dem P. Nicolai entgegen geſetzt iſt. Pe. Ech.

des Combes (Jo.) ein königlicher frantzöſiſcher Rath und Advocat im 16 Seculo, ſchrieb ein Buch von allen ordentlichen und auſſerordentlichen Anlagen in Franckreich. Cr.

Comenius (Jo. Amos) ein Theologus und Philoſophus, gebohren in Mähren 1592, 28 Martii, hatte anfangs Schul-Bedienungen, und wurde hernach ins Miniſterium nach Fulneck beruffen, allwo er bey Eroberung der Stadt von den Spaniern ſeiner Bücher und Schrifften beraubet wurde. Er begab ſich aus Mähren wegen der Verfolgung nach Liſſa in Pohlen, allwo er an der Schule arbeitete, und ſich durch ſeine neue Methode die Sprachen zu lehren, wie auch durch ſeine januam linguarum reſeratam, welche in die meiſten europäiſchen und ſo gar in einige orientaliſche Sprachen überſetzet worden, dergeſtalt recommendirte, daß er nach Schweden, Engelland und Siebenbürgen verlanget wurde, an welchen Orten er ſich auch eine Zeitlang aufgehalten. Als er alle ſeine Manuſcripte, auſſer ſeiner Panſophie und Erklärung der Offenbahrung Johannis, in dem Brand zu Liſſa eingebüſſet, begab er ſich nach Schleſien, Brandenburg, Hamburg und Amſterdam, an welchem letztern Ort er 1671, 15 Nov. geſtorben. Sonſt hat er ſynopſin phyſices ad lumen divinum reformatæ; opera didactica; unum neceſſarium; hiſtoriam fratrum Bohemorum; panegerſin ſeu excitatorium univerſale; de communi rerum emendatione &c. heraus gegeben. B.

Comes (Natalis) oder de Comitibus, ein in Humanioribus wohl verſirter Venetianer, um

1580, hat eine Uebersetzung des Athenäi, aus dem Griechischen ins Lateinische: historiam sui temporis, so iedoch schlecht ästimirt ist; mythologiam; carmen de venatione &c. hinterlassen. K. HL.

Comestor (Petrus) siehe Petrus.

Cominæus (Phil.) oder de Commines, Herr von Argenton, Ritter des güldenen Vliesses, ein berühmter Historicus und Kämmerer des Hertzogs von Burgund, unter welchem er im Kriege dienete; von ihm aber hernach zu Ludovico XI übergieng, war 1446 aus einem adelichen Geschlechte in Flandern zu Comines gebohren, daher er auch den Zunahmen bekommen. Er redete deutsch, frantzösisch und spanisch, hatte sonst gar nicht studiret, war aber von sehr gutem Verstande und solcher Fertigkeit, daß er vier Secretariis Briefe, so gantz unterschieden, zugleich dictiren konte, und wurde am Hofe Königs Ludovici XI in Franckreich in verschiedenen Geschäfften gebrauchet. Wegen Beschuldigung einiger Verrätherey nahm man ihn zwar zu Loches in Arrest, hielt ihn 3 Jahr im Gefängniß, und ließ ihn 8 Monat in einem eisernen Kefig wie einen Papagey in einem Gebauer sitzen; stellete ihn aber nach Bezeigung seiner Unschuld wieder auf freyen Fuß. Er hat die Geschichte, so sich in 34 Jahren, unter Ludovico XI und Carolo VIII von 1464, bis 1498 zugetragen, frantzösisch unter dem Titul Memoires beschrieben, welche auch in die lateinische, italiänische, deutsche und englische Sprache übersetzt sind; worauf er 1509, 17 Octobr. im 63. Jahr, auf seinem Schlosse Argenton in Pictou gestorben. Die vollständigste Edition von seinen Memoires ist diejenige, welche 1706 zu Brüssel in 3 Tomis in 8 gedruckt worden, wozu 1713 Supplementa als der 4te Tomus gekommen. Sleidanus hat der lateinischen Uebersetzung dieser Historie eine schöne Lebens-Beschreibung Cominäi fürgesetzt. Sam. A. Im. Ghil. Cr.

Comite (Horatius) ein Redner und Poet von Benevento aus dem Neapolitanischen, lebte im Anfange des 17 Seculi, und schrieb la ragione offesa; Orispide; le rime &c. To.

de Comitibus (Carolus) ein römischer Poete, lebte 1650, und verfertigte unterschiedliche poetische Schrifften. Man.

de Comitibus oder de' Conti (Justus) ein italiänischer Poet, lebte in der Mitte des 15 Seculi, und soll nach einiger Meynung ein römischer Raths-Herr gewest seyn. Er schrieb feine italiänische Gedichte, welche zu Florentz 1715 mit schönen Anmerckungen wieder aufgelegt worden.

de Comitibus (Natal.) siehe Comes.

de Comitibus (Oddo) ein Jesuite, gebohren 1598, aus einer vornehmen Familie zu Rom, woselbst er nachmahls die Philosophie und Theologie mit grossem Applausu lehrte, und die Schrifft erklärete; war am päbstlichen Hofe in grossem Ansehen, und bekam das Amt eines Examinatoris derer Bischöffe, schrieb summam quadripartitam quæstionum philosophicarum; sylvas rhetoricas &c. Al.

de Comitibus (Petrus) ein Eremit Augustiner-Ordens zu Rom, war in der Theologie, Philosophie, Rhetoric und Poesie wohl erfahren, und schrieb organon philosophicum; philosophiam rationalem; disputationes metaphysicas theologice exagitatas; summam philosophicam; de visione beatifica; poesin sacram & profanam und viele andere Schrifften mehr. Man.

de Comitibus (Sanctes) ein in Humanioribus und politischen Wissenschafften wohl erfahrner Italiäner, aus Umbrien bürtig, lebte ums Jahr 1650, und übersetzte den Florum, nebst verschiedenen andern Schrifften aus dem Lateinischen und Frantzösischen in seine Mutter-Sprache. Ja.

de Comitibus, siehe Schinella Comitius, wie auch Conti.

de Comitibus oder Conti (Sebastian) ein italiänischer Jesuite, gebohren 1623, lehrte die Rhetoric, Philosophie und Theologie, war Rector in verschiedenen italiänischen Collegiis, und schrieb Fastos senenses &c. Al.

de Comitibus (Sigismund.) aus gräflichem Geschlechte, zu Fuligni in Italien, hatte grosse Wissenschafft in der Historie, Oratorie und Poesie, ward bey verschiedenen Päbsten Secretarius, schrieb Historiam sui temporis ab 1475 usque ad sui obitum 1512; carmina; epistolas &c. und starb zu Rom 1512, 18 Febr. Ja.

Comitolus (Paulus) ein italiänischer Jesuite, aus Perusia, starb den 18 Febr. 1626 im 81 Jahre, und schrieb Consilia s. responsa moralia Libr. VII; doctrinam de contractu universo &c. Ja. Al.

Comitulos (Neapolio) ein italiänischer Philosophus und JCtus von Perugia, allwo er eine Zeitlang die Rechts-Gelahrheit lehrte, wurde nachgehends von Pabst Sixto V zum Abt und Auditore di Ruota; 1591 aber zum Bischoff in seiner Geburts-Stadt gemacht; schrieb officia propria SS. Patronorum eccles. perusinæ; decisiones Rotæ roman. &c. und starb 1624, 30 Aug. im 75 Jahre. Ja.

Commandinus (Fridericus) ein Mathematicus, gebohren zu Urbino 1509 in Italien, wurde bey Pabst Clemente VII geheimder Cämmerer, studirte nach dessen Tode 10 Jahr die Philosophie und Medicin zu Padua, und wurde zu Ferrara Doctor Medicinä. Weil er aber in der Artzney-Kunst zu viel Ungewißheit fand: so legte er sich völlig auf die Matheſin. Er wurde nach Verona geruffen, den Hertzog von Urbino darinne zu unterrichten. Darauf hielt er sich einige Zeit bey dem Cardinal Ranuccio, und hernach bey dem jüngern Hertzog von Urbino auf, und starb 1575, 3 Sept. Er schrieb de centro gravitatis solidorum, und gab Ptolomæi Planisphærium cum Commentario; Ptolomæi librum de Analemmate cum commentario & libro de horologiorum descriptione auctum; Archimedis de iis quæ vehuntur in aqua libros commentariis illustratos; Archimedis Opera nonnulla in latinum conversa & commentariis illustrata; Apollonii pergæi conicorum libros cum Pappi alexandrini lemmatibus & commentariis Eutocii ascalonitæ, ut & Sereni antisensis libros duos

duos nunc primum in lucem editos, omnia e græco conversa & commentariis illustrata; Euclidis elementa e græco conversa, & commentariis illustrata; Aristarchi de magnitudinibus & distantiis solis & lunæ librum cum Pappi alexandrini explicationibus e græco conversum & commentariis illustratum; de superficierum divisionibus Machometo Bagdedino adscriptum cum commentariis & libello de iis; Heronis alexandrini Spiralium librum e græco in latinum conversum; Pappi alexandrini mathematicas collectiones in latinum conversas & commentariis illustratas; *Degli Elementi d'Euclide libri XV* heraus. B. Teiss. *Journal de Venise.*

Commelinus (Hier.) ein gelehrter Buchdrucker zu Heydelberg, von Douay bürtig, lebte um 1560, und verfertigte Anmerckungen über den Heliodorum, Apollodorum und andere griechische Autores. K. A.

Commelinus (Jac.) ein Bruder des vorigen, von Gent bürtig, war gleichfalls gelehrt, begab sich nach Embden, und edirte 1568 einige Gedichte. A.

Commendonus (Jo. Franc.) ein berühmter Cardinal, gebohren zu Venedig 1524, 17 Martii, konte bereits im 10 Jahr lateinische Verse machen, legte sich im 14 Jahre seines Alters zu Padua auf die Philosophie und Jura, insinuirte sich durch einige Verse, welche auf einer Fontaine solten gegraben werden, bey dem Pabst Julio III dermassen, daß er bey unterschiedenen wichtigen Verrichtungen gebraucht wurde; ließ sich im übrigen das Interesse der römischen Kirchen, wider die Evangelischen, sonderlich in seiner Gesandtschafft nach Pohlen sehr angelegen seyn, und starb zu Padua 1584, 25 Dec. Sein Leben hat Antonius Maria Gratianus sehr nett beschrieben. Ol.

Commerstad (Georg.) ein Doctor Juris, wie auch chur- und fürstlicher sächsischer Rath, gebohren 1498, 28 Martii aus einem alten adelichen Geschlechte in der Stadt Meissen, wird wegen seiner Freundlichkeit, Vorsichtigkeit, Liebe zu den Studiis, Beredsamkeit und guten Gedächtniß gerühmet. Er hat der Universität Leipzig viel bey dem Churfürsten Mauritio ausgewürcket, und ist 1560 auf seinem Stamm-Hause Kalckreuth beym Hayn gestorben. Vog. Ad.

Commerstad (Hier.) ein Doct. Juris, Dom-Herr zu Meissen und Merseburg, war des vorigen Bruders Sohn, und ließ des Procli metaphrasin in quadripartitum Ptolemæi, so er aus der Bibliothec zu Maynz bekommen, herausgehen. Ad.

Commire (Johann) ein Jesuit, gebohren 1625 zu Amboise, legte sich auf die Theologie und literas elegantiores, war ein sehr offenhertziger und gottsfürchtiger Mann, schrieb viel schöne lateinische Gedichte, welche bey seinem Leben öffters zusammen gedruckt worden, und starb 1702 zu Paris. Man hat auch nach seinem Tode dessen opera posthuma heraus gegeben. HL.

Commodianus, ein bekehrter Africaner aus dem 4 Seculo, erwehlte eine freywillige Armuth, nennete sich mendicum Christi, und schrieb librum adversus Paganos in Versen, welches am vollständigsten 1705 mit Schurtzfleischens Vorrede zu Wittenberg heraus gekommen. In Dodwels Dissertationibus cyprianicis stehet eine besondere Dissertation von demselben. Gen.

Comnena (Anna) des Kaysers in Orient Alexii Tochter, und des Cäsar Nicephori Bryennii Gemahlin, las continuirlich, verstand die Philosophie, gieng fleißig mit Gelehrten um, und schrieb libros Alexiados, worinne die Geschichte ihres Vaters enthalten sind, welche Petrus Pollinus in die lateinische Sprache übersetzet, und 1651 zu Paris heraus gegeben. Han. O.

Composto (Jo. Baptista) ein Poet von Pozzuolo in dem Anfange des 17 Seculi, schrieb ein paar heroische Gedichte unter dem Titul la caduta di Lucifero, la giuditta. To.

Comulæus (Alex.) ein Jesuite aus Sclavonien, schrieb zu Rom 1606 Speculum confessionis, in sclavonischer Sprache, und starb zu Ragusa 1606, 11 Jul. Al. CZ.

Conæus, oder Conei, oder Caune (Georg.) ein in der griechischen und lateinischen Sprache wohl erfahrner Schottländer, hielt sich zu Modena und Rom auf, wurde als Nuncius zu der Königin in Engelland, Maria Henrietta, vom Pabst geschickt, hinterließ das Leben der Maria Stuart, demonstrationem religionis, de institutione Principis, de duplici statu religionis apud Scotos, nebst andern Schrifften, starb 1640, 10 Jan. im 42 Jahr zu Rom. K. W, d. Er.

Conant (Jo.) ein Doctor und Professor Theologiä Regius zu Oxford, gebohren 1607, wies sich gar zeitlich, so, daß auch Prideaux, als er ihn in Philosophicis disputiren hörte, sagte: Conanti nihil difficile. Er hielt gelehrte Lectiones, edirte aber nichts als einige Predigten, und starb 1693, 12 Mertz, im 86 Jahre. Wo.

de la Conception (Anton) ein Dominicaner von Goimarães in Portugall, wurde der heiligen Catharina von Siena zu Ehren von Siena genannt, studirte zu Lissabon und Coimbra, promovirte zu Löven in Doctorem, that so dann eine Reise nach Rom und Franckreich, gab annales & bibliothecam ordinis Prædicatorum, ingleichen Anmerckungen über die Summam Thomæ heraus, und starb 1586. Ant. HL.

a Conceptione (Seraphinus) ein Barfüsser-Mönch von Rom, war Professor Philosophiä und Theologiä in dem Convent der heiligen Mariä de Victoria, schrieb libr. II de virtute & Sacramento pœnitentiæ, Commentar. über die Summam Thomæ, und starb 1662. W, d. Man.

Concius (Andreas) aus Preussen, war erstlich Professor Matheseos zu Königsberg, und Inspector Alumnorum, hernach Rector an der Schule daselbst, starb den 16 May 1682, und schrieb: Descriptionem mathematico-historico-geographicam; disp. de Iride, de Succino, Stenographiam &c. W, d.

Concor-

Concorregius (Joh.) ein Profeſſor Medicinæ zu Bologna und Pavia, von Meyland bürtig, hat einen Tractat de febribus, methodum medendi; Lucidarium; florem florum Medicinæ nuncupatum; ſummulam de curis febrium ſecundum hodiernum modum & uſum compilata, heraus gegeben, und iſt 1438 zu Pavia geſtorben. Ghil.

a Condato (Jo.) ein Carmeliter aus dem Hennegau, lebte zu Valenciennes um 1380, und ſchrieb in ſententias 4 Bücher; in epiſt. St. Johannis; Sermones de tempore & ſanctis &c. A.

de Conde (Nicolaus) ein Jeſuite aus Lothringen, docirte die Rhetoric und Philoſophie, ſtarb 5 Oct. 1654, nachdem er Supplementum ad annum chriſtianum Jo. Suffrani, vitam Caroli a Lotharingia geſchrieben. Al.

Conders de Helpen (Bernh.) ein geſchickter Politicus unter den Holländern, Herr von Fram, Huſinga ꝛc. Präſident von Omeland, und Ritter des Ordens von St. Michael, gebohren zu Gröningen 1601. wurde von den General-Staaten, als Ambaſſadeur nach Dänemarck geſandt, von der Königin Chriſtina in Schweden mit 2 Cronen in ſein Wapen beſchencket, und ſtarb 1677. HL.

Conders de Helpen (Frid.) ein Sohn des vorigen, war Land-Rath von Gröningen und Omeland, und Aufſeher über die Müntze wegen Omeland, ſchrieb auch ein Werck von der Architectur, nach einer neu-erfundenen Art, in 3. Volum. welches der König von Franckreich im Manuſcript beſitzt. HL.

Condolmerius (Gabriel) von Venedig, ward Pabſt und hieß Eugenius IV, ſchrieb wider das Concilium zu Baſel, ſo Binius publiciret hat, wie auch wider die Hußiten; gab decretum de unione Græcorum cum Latinis, it. Concil. Florentinum œcumenicum, Epiſtolas &c. heraus, und ſtarb 1447. Ol.

Conette (Thom.) ſiehe Thom. Rhedonenſis.

Confalonerius (Conrad) ein Jeſuite, gebohren zu Meyland 1619, lehrte daſelbſt Humaniora, Matheſin, die Theologie und Philoſophie, und ſchrieb epitomen philoſophicam; Cometam decomatum &c. Al.

Confalonerius (Joh. Aloyſius) ein Jeſuite aus Meyland, docirte anfangs die Philoſophie zu Perugia und Rom, wurde hernach zu Meyland Prof. Th. Moral. und Scholaſt. und Rector des Collegii daſelbſt; hinterließ unterſchiedene Orationes, und ſtarb 22 Jan. 1653. W, d. Al.

Confalonerius (Jo. Auguſtinus) ein Jeſuite aus Meyland, ſtarb 10 Apr. 1639, im 81 Jahre, und hinterließ opuſculum de celebratione Miſſæ; de verbo Dei humanato & in Bethlehem nato; hiſtoriam moralem ſui temporis; vitam B. Mariæ Virginis. W, d. Al.

Confalonerius (Joh. Bapt.) Philoſ. und Theologiæ Doctor und päbſtl. Archivarius zu Rom, war daſelbſt 1561 aus einem vornehmen Geſchlechte entſproſſen, machte ſich durch ſeine Wiſſenſchafft in der lateiniſchen, griechiſchen und hebräiſchen Literatur ſehr berühmt, und gab anfänglich einen Secretarium bey verſchiedenen Cardinälen ab; ſchrieb im Italiäniſchen eine Reiſe-Beſchreibung in Spanien; parergon; indices in tomos Controverſiarum Bellarmini &c. verlohr durch einen Schlag-Fluß ſeine Sprache und Gedächtniß, ſoll aber wieder geneſen ſeyn, da er angefangen Meſſe zu halten; und ſtarb 1648. Er. Man.

Confutius, ein berühmter chineſiſcher Philoſophus, 551 Jahr vor Chriſti Geburt, von Lu, ſo ietzo Xantung genennet wird, bürtig, war anfangs Mandarin, oder ein vornehmer Bedienter am königlichen Hofe in China, begab ſich aber hernach ins Königreich Sum, und lehrete daſelbſt die Sitten-Kunſt mit ſehr groſſem Ruhm; dannenhero er ſeine Schüler in vier Schulen eintheilete, davon die erſten, wie ſie tugendhafft werden ſolten, die andern von der Beredſamkeit, die dritten von Regierungs-Sachen und Pflichten der Obrigkeit, die vierten, wie ſie von den Tugenden und Sitten wohl reden, und andere unterrichten könten, unterwieſen wurden. Er ſtand in ſehr groſſem Anſehen, war dabey überaus beſcheiden und demüthig, ſtarb im Königreich Lu, wohin er ſich mit ſeinen Schülern begeben hatte, und wird von denen Chineſern vor einen GOtt angebeten. Seine Opera ſind von Ph. Couplet zu Paris 1686, wiewohl noch ſehr mangelhafft, nebſt einer Nachricht von Confucii Leben heraus gegeben worden. AE. K. *Bulfinger ſpecimen doctrinæ ſinarum.* A, 3.

Congrave, ein engliſcher Poet, ſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache viel Gedichte, die hoch gehalten werden, und ſtarb 1729 zu Londen. Sein Cörper wurde den 6 Februar mit vieler Pracht in der Abtey Weſtmünſter beerdigt, und das Leichen-Tuch von dem Hertzog von Bridgewater, dem Grafen von Godolphin, dem Lord Vicomte Cobham, dem Lord Wilmington, dem Lord Vicomte Shannon, und dem Brigadier General Churchil getragen. NZ.

de Coninck (Aegidius) ſiehe Regius.

Connanus (Franc.) ein Herr von Coulon und Rabeſtan, Requeten-Meiſter des königlichen Hauſes, und JCtus von Paris, ſtudirte zu Orleans und Bourges, und practicirte darauf im Parlament zu Paris. Er wolte das Corpus Juris in eine methodiſche Ordnung bringen, ſtarb aber darüber 1551 im Monat Sept. im 43 Jahr ſeines Alters, und hinterließ comment. in jus civile. Sam.

de Connaway, eine engell. Gräfin, des Cantzlers Finch Schweſter, gab 1690 opuſcula philoſophica, quibus continentur principia philoſophiæ antiquiſſimæ & recentiſſimæ heraus. Monatliche Auszüge.

Connor (Bernard) ein Doctor Medicinä aus Engelland, lebte am Ende des 17 Seculi, reiſte durch Franckreich, Italien, Deutſchland und Pohlen, wurde König Johannis III in Pohlen Leib-Medicus, gieng aber darauf wieder nach Engelland, und exercirte die Praxin zu Londen. Er ſchrieb evangelium medici; *the hiſtory of Poland*, welches letzte auch in die deutſche Sprache überſetzt worden. A, E.

Conon, ein Mathematicus und Aſtronomus, aus

der Insul Samos, lebte in der 130 Olympiade, hatte mit Nicoteles, einem Mathematico, Streit, und bekam von Archimede, problemata, der ihm auch seine Schrifften communiciret. K. Meurs. B. Vo.

Conon, ein Historicus zur Zeit des Königes Archelai Philopatoris, hat narrationes de tempore mythico, & heroico, ein Buch von der Stadt Heraclea, und von Italien geschrieben. K. B. Meurs. Vo. Pho.

Conon (Jo.) ein Prediger-Münch, gebohren zu Nürnberg 1463, hat zu Padua die griechische Sprache mit grossem Fleiß erlernet, und sich zu Basel der Bibliothec bedienet, woselbst er auch 1513, 21 Febr. gestorben ist, nachdem er einige Schrifften des Gregorii Nazianzeni und Basilii, aus dem Griechischen ins Latein übersetzet, und dem Erasmo Roterodamo in Herausgebung des griechischen neuen Testaments sehr behülflich gewest. Pant. Ad.

Conopius (Nath.) aus der Insul Creta, war Protosyncellus bey Cyrillo dem Patriarchen von Constantinopel, retirirte sich aber, als dieser stranguliret worden, nach Oxford in Engelland; und wurde, als er solches nach 6 Jahren bey den Troublen, unter Carolo I verlassen muste, und wieder nach Hause reiste, um 1651 Bischoff von Smyrna; schrieb von der Music ein groß Werck, und wolte die griechische Kirche mit der reformirten vereinigen. Wo.

Conov (Frid.) ein Schulmann, gebohren 1612 21 Jan. zu Brandenburg, studirte zu Wittenberg, wurde 1632 Rector zu Pritzwalck, und 1633 in der Altstadt Brandenburg, legte aber dis Amt nach einiger Zeit nieder, und gieng 1634 wieder nach Wittenberg, allwo er blieb, bis er 1638 zum Directore Scholæ zu Tangermünde beruffen wurde. Er schrieb an seine Studier-Stube, in der er Privat-Stunden zu halten pflegte: Gratis pœnitet esse diligentem, und starb 1682 im August an der Pest. Küsters *Antiquit. tangermund.*

Conrad (Balthasar) ein deutscher Jesuite, docirte die Matheſin und Philosophie zu Olmütz, schrieb propositiones mathematicas de flamma viridi; novam tabularum chronographicarum rationem &c und starb 17 May 1660 im 61 Jahre. Al.

Conradi (Bartholomæus) von Harlem bürtig, wurde 1458 Canonicus und Prior zu Bethlehem bey Löven, schrieb tract. dialogicum; meditationes; collationes; expositiones in libb. B. Dionysii & in Boetium de Trinitate & hebdomadibus &c. und starb 1553. A.

Conradi (Henricus) von Gera, war erstlich Sonnabends-Prediger in Leipzig, hernach Diaconus zu Gera und Assessor im Consistorio, endlich Theologiæ Licent. Superintendens und Inspector daselbst. Er schrieb etliche Dissertationes und Predigten, und starb im Junio 1684. W, d.

Conradus, ein Bischoff zu Utrecht, im 11 Seculo, hat die Kirche zur lieben Frauen fundiret, und ist von einem Frießländer, Nahmens Masson, als er Messe lesen wolte, 1099. umgebracht worden, weil er einen andern Werckmeister, diese Kirche zu vollenden, angenommen. Er hat eine orationem pro Imperatore contra Papam, dictam in conventu gerstungensi hinterlassen. So wird ihm auch von einigen ein Tractat, de unitate Ecclesiæ conservanda, & schismate, quod fuit inter Henricum IV Imperatorem, & Gregorium VII Pontificem Maximum, beygeleget. A. Sag.

Conradus, ein Benedictiner, im Anfang des 10 Seculi, hat eine historiam Francorum, bis auf das Jahr 929 verfertiget. Vo.

Conradus, ein Dominicaner und Prior in dem Catharinen-Kloster zu Palermo, lebte am Ende des 13 Seculi, und schrieb epistolam ad Episcopum cathanensem sive breve chronicon Siciliæ ab anno 1027 ad annum 1283, welches Joh. Baptista de Grossis in seiner Cathana sacra heraus gegeben, worauf es in Caruſii bibliothecam historicam Siciliæ gesetzt worden.

Conradus, ein General der Dominicaner, gebohren zu Asti in Piemont, legte sein Generalat nach einiger Zeit nieder, und starb in dem Convent zu Asti 1470, nachdem er commentar. in jus Canonicum; summam casuum conscientiæ &c. geschrieben. HL.

Conradus, ein Cardinal und Abt des Cistercienser-Ordens, war ein gebohrner deutscher Graf von Aurach, gieng als päbstlicher Legat nach Franckreich, Deutschland und dem Orient, woselbst er 1227 starb. Er verfertigte gewisse Verordnungen zu Reformation der Geistlichkeit, welche in der Collectione conciliorum und Bzovii annalibus stehen: soll auch einen Tractat von denen Irrthümern der Albingenser geschrieben haben. Henr. Sa. Vi.

Conradus, ein gebohrner Hertzog von Bayern, wurde von St. Bernhardo in seinem 18 Jahre in das Kloster Clairvaux aufgenommen, und von Innocentio II zum Cardinal gemacht, gieng mit Conrado II in das gelobte Land, starb auf dem Rückwege nach Rouan zu Bari in Apulien 1149, und soll meditationes in vitam Christi; de amore beatæ solitudinis; de contemtu mundi; hymnos & sermones geschrieben haben. Eg. Ug. Ol.

Conradus, ein Benedictiner, in dem Kloster Braunweiler, hat um 1090 gelebet, und das Leben des heiligen Wolffhelmi, eines Abts in dem Kloster Braunweiler beschrieben, welches in denen Actis Sanctorum ad d. 22 April steht. AS.

Conradus, ein deutscher Abt in dem Kloster Everbach, Cisterrienser-Ordens, lebte in der Mitten des 13 Seculi, und schrieb Exordium magnum ordinis Cistercienſis sex libris, seu distinctionibus, welche in Bertrand Tißier Bibliotheca veterum Scriptorum ordinis cistercienſis stehen, wo man zugleich von seinem Leben Nachricht findet.

Conradus, ein Dominicaner von Halberstadt, im 14 Seculo, hat zuerst nach Hugone Cardinali angefangen, Concordantien über die heilige Schrifft zu verfertigen, und summam studentium, de Regno Romanorum, lecturam in Jobum, sermones und andere Schrifften hinterlassen. Possev. Pant. Vo. T.

Conradus von Lichtenau, siehe Urspergensis.

Conradus, von Martburg oder Marburg, ein Prediger bey der heiligen Eliſabeth Landgräfin in Thüringen, einer Tochter des hungariſchen Königs Andreä im 13 Seculo, ſchrieb vitam ſanctæ Eliſabethæ, welches in Allatii Symmictis ſtehet; ſermones de tempore; vocabularium ſacerdotum; tractatum de gemmis & lapidibus pretioſis, welche noch in Manuſcript liegen. Er war ein ſcharffer Inquiſitor, der viel Leute der Religion wegen unſchuldig hinrichten ließ; und wurde wegen ſeiner Schärffe nebſt ſeinem Compagnon Roberto Bulgaro 1233 umgebracht. H. Vo.

Conradus, ein Biſchoff, war von Maynz, lebte im 13 Seculo, und verfertigte ein Chronicon rerum moguntinarum von 1140 bis 1250; wiewohl andere ſolches dem Ertz-Biſchoff Chriſtiano II zu Maynz zuſchreiben. Es ſtehet in Hervagii, Reuberi und Urſtiſii Script. rerum germ. und endlich in denen Scriptoribus rer. Mogunt. wo man zugleich von dem Verfaſſer Nachricht findet.

Conradus de Monte puellarum, ſiehe Alemannus (Conradus.)

Conradus, von Muer, ein Dom-Herr und Præcentor zu Zürch, um 1273, ſchrieb von Sacramenten; Cathedrale Romanorum; catalogum Romanorum Pontificum & Imperatorum; paſſionem martyrum Felicis, Regulæ & Exuperantii; de diverſis poetarum fabulis; carmen de naturis animalium; de propriis nominibus fluviorum & montium; laudes B. Virginis; clipearium teutonicum; fabularium ſ. dictionarium; carmina de Rudolpho I Imperatore; calendarium de ſanctis eccleſiaſticum, von denen viele verlohren gangen. Hottinger. de origine ſcholæ tigurinæ. O.

Conradus, ein Hertzog in Schleſien zur Oelß, Conradi II Sohn, widmete ſich dem geiſtlichen Stande, ward 1417 zum Biſchoff zu Breßlau erwählt, und ſtarb 1447 den 9 Auguſt auf dem Schloſſe Zeltſch. Er liebte die Poeſie und Muſick, daher er auch unterſchiedene Gedichte und Geſänge verfertiget; vergaß aber nicht vor allen Dingen vor ſeine Kirche Sorge zu tragen, wie er denn auch deßwegen ein Jahr vor ſeinem Ende einen Synodum gehalten, deſſen Decreta in Biſchoff Martini Statutis Synodalibus Eccleſiæ cathedralis Wratislav. ſo 1585 heraus gekommen, befindlich. *Hank. de Sileſ. indig. erud. Henel. Sileſiogr. Renov.*

Conradus de Saxonia, ein Mönch auf dem Peters-Berge bey Halle, welcher auch der Lauter-Berg genennet wird, im 13 Seculo, ſchrieb eine Chronicke ſeines Kloſters von 1124 bis 1225, oder de fundatione montis ſereni; it. de primis Marchionibus Miſnenſibus, welches Chronicon Maderus 1665 nebſt andern Chronicken der Klöſter heraus, und in der Vorrede von deſſen Verfaſſer Nachricht gegeben; Hofrath Mencke aber in ſeinen Script. rer. germ. ſolches viel vollſtändiger drucken laſſen.

Conradus, von Scheyren, Philoſophus zugenannt, ein Benedictiner-Mönch, und Prior im Kloſter Scheyren in Bayern, hat ums Jahr 1240 gelebet, und eine Chronicke ſeines Kloſters, nebſt 50 andern groſſen Büchern verfertiget. HL. Vo.

Conradus S. Ulrici, ein Deutſcher, ums Jahr 1334, hat eine hiſtoriam univerſalem, nebſt andern hiſtoriſchen Wercken heraus gehen laſſen. Ge. Poſſev. Vo.

Conradus (Joh. Baptiſta) ein Prediger-Mönch von Perugia gebürtig, ſchrieb reſponſa ad cujuscunque pene generis caſus conſcientiæ; quæſita 400 pro examinandis Candidatis miniſterii, welchem beygefügt iſt compendiolum de cambiis und einige Privilegia derer Bettel-Mönche; tract. de indulgentiis; de oratione & expoſitione orationis dominicalis &c. und ſtarb ums Jahr 1606. Ja.

Conradi (Barthol.) ſiehe Conradi.

Conrart (Valentin) ein königlicher Rath, Secretarius des Königes, und einer von den vornehmſten Stifftern der Academie Francoiſe, der reformirten Religion zugethan, war in der ſpaniſchen, italiäniſchen und frantzöſiſchen Sprache wohl erfahren, und ſchrieb in gebundener und ungebundener Rede ſehr wohl; wie er denn den erſten Theil der Pſalmen Davids, nach der Uberſetzung des Bezä und Marot verbeſſert, und ein Volumen der Briefe, welche er mit Felibien, Ludovico Gvez, de Balzac, gewechſelt, hinterlaſſen hat, nachdem er 1675 den 23 Sept. ungefehr im 75ſten Jahr ſeines Alters geſtorben. Anci. W, d. Hiſt.

Conrarus (Georg.) ein gelehrter päbſtlicher Protonotarius im 15 Seculo, hat einen Brief an die gelehrte Cäcilia und Gonzaga, von Verachtung der Welt, und Leſung der Alt-Väter verfertiget. B.

Conring (Herman) ein ungemeiner Polyhiſtor, gebohren 1606, 9 Novemb. zu Norden in Oſt-Frießland, allwo ſein Vater Hermann, Prediger, ſein Großvater aber Johannes, wegen der Religions-Verfolgung, aus Siebenbürgen, und zwar aus dem Schloſſe Cöuring, wovon das gantze Geſchlechte den Nahmen hat, entflohen war. In ſeinem fünfften Jahre wurde er von der Peſt angeſteckt, und dadurch ſo geſchwächet, daß er vor dem ſechſten nicht konte zum leſen angehalten werden. In ſeinem 14ten Jahre ſchrieb er eine Satyre auf die gekrönten Poeten in lateiniſcher Sprache, welche Cornelio Martini ſo wohl gefiel, daß er von Conrings Eltern verlangte, ſie ſolten ihm dieſen Jüngling ſchicken: worauf er 1620 zu demſelben nach Helmſtädt ins Haus und an den Tiſch zog. 1625 gieng er nach Leyden, und legte ſich daſelbſt auf theologiſche Streitigkeiten und die Artzney-Kunſt. Er ſolte 5 Jahr darauf ordentlicher Medicus der Deutſchen werden, welche zu Paris leben; gieng aber nach Helmſtädt zurücke, erhielt 1632 daſelbſt die Profeſſ. Philoſ. naturalis, und wurde 1634 Philoſ. & Med. Doctor, welches letztere er ſeiner Braut zu gefallen ſoll gethan haben. Er wurde nicht lange darauf Profeſſor Medicinä, 1649 Leib-Medicus und geheimder Rath der Fürſtin von Oſt-Frießland, 1650 Rath und Leib-Medicus der Königin Chriſtina von Schweden, auch nebſt Verheiſſung eines Gnaden-Geldes jährlich von 1600 rthl. nach Schweden beruffen. Weil er aber dieſen Beruff ausſchlug, ward er zugleich zu Helmſtädt Prof. Politic. 1658 Rath

und Leib-Medicus des Königs Carl Guſtav in Schweden, nebſt Verheiſſung eines jährlichen Gnaden-Geldes von 1500 rthl. und 1660 Geheimder Rath des Hertzogs von Braunſchweig. 1664 wieß ihm der König in Franckreich eine jährliche Penſion an, welche er bis zu Anfange des Holländiſchen Krieges erhalten: und 1669 ernennte ihn der König von Dännemarck zu ſeinem Staats-Rathe. Er war von ſehr kleiner Statur, und ſtarb 1681, 12 Sept. als der mediciniſchen und philoſophiſchen Facultät, ja der gantzen Academie Senior: und es iſt dieſes von ihm merckwürdig, daß er ſich niemahls Collectanea gemacht, ſondern ſich bey den häuffigen Schrifften auf ſein gutes Gedächtniß verlaſſen. Solche ſind: Animadverſiones in Mulmann. de purgatorio; Defenſio eccleſiæ proteſtantium adverſus duo pontificiorum argumenta petita a ſucceſſione epiſcoporum & presbyterorum ab apoſtolis usque derivata; Concuſſio fundamentorum fidei pontificiæ; Examen libelli a Vito Ebermanno huic concuſſioni oppoſiti; Reſponſio ad Valerianum Magnum pro ſua concuſſione; Animadverſiones in Haunoldi libellum, concuſſioni fidei pontificiæ oppoſitum; Reſponſio altera ad Valerianum Magnum; Epiſtola de electione Alexandri VII papæ; Animadverſiones in fratrum Wallenburgiorum, Conringii laudati & correcti partem priorem; Animadverſio in Novenam S. Antonii de Padua; Diſcuſſio eorum quæ oppoſuit ſuæ animadverſioni in novenam Antonii Dionyſ. Werl; Conſideratio ſuper Wallenburgiorum tractatum de articulis fidei neceſſariis; Diſcurſus de angelis; Epiſtola qua præfatio ad Caſſandrum a Viti Ebermanni objectionibus vindicatur; Epiſtola de momento controverſiæ de gratia & prædeſtinatione; Papæ Innocentii X declaratio nullitatis articulorum nuperæ pacis Germ. cum animadverſionibus, ſo er unter dem Nahmen de Monte Sperato, JCti, heraus gegeben; Pietas academiæ Juliæ contra calumnias tum aliorum tum Ægid. Strauchii aſſerta; Diſſertationes de ſudore Chriſti ſanguineo, welche bey Albrechts Paßions-Andachten befindlich; Introductio in artem medicam; de calido innato ſive igne animali; Exercitationes de fermentatione ad Bilichii anatomen fermentationis Platonicæ; de hermetica Ægyptiorum vetere & nova Paracelſicorum medicina; de incubatione in fanis deorum medicinæ cauſa facta; Comm. in Galeni lib. XIII de methodo medendi; Introductio in naturalem philoſophiam; Apologeticus adverſus calumnias Olai Borrichii; de republica antiqua veterum germanorum; de Germanorum Imperio romano; de finibus imperii germanici; de urbibus Germaniæ; de capitulatione cæſarea; Jus coronandi romanorum regem, welches eine Sammlung drey deutſcher Schrifften wegen der Streitigkeit der Churfürſten von Maynz und Cölln wegen dieſer Crönung iſt; iterata Diſſ. de jure coronandi pro electore moguntino; aſſertio juris moguntini in coronandis regibus romanorum; iteratarum vindiciarum juris coronandi pro archidiœceſi colonienſi examen; Caſtigatio libelli, cui tit. anti-Conringiana defenſio; vicariatus imperii palatinus defenſus; Bericht von der Hochfürſtl. Hauſer Braunſchweig-Lüneburg hohen Vorfahren, Gerechtigkeiten und würcklichen Beſitz über die Grafſchafft Stade; Bericht von der Landesfürſtl. Erz-Biſchöffl. Hoch- und Gerechtigkeit über die Stadt Bremen; Conſilium an Fridr. Willhelm Churfürſt. von Brandenburg wegen ſeiner Länder; de dominio & commercio maris mediterranei regi chriſtianiſſimo vindicandis; de pace civili inter imperii ordines religione diſſidentes perpetuo conſervanda, ſo er anfangs unter dem Nahmen Irenæi Eubuli heraus gegeben; cenſura diplomatis, quod Ludovico imperatori fert acceptum cœnobium Lindavienſe, vor welche Schrifft er von der Stadt Lindau 1000 rthl. gekriegt; de jure politico regni Sueciæ; Bericht wie es mit dem Recht der Engelländer Fiſchereyen auf der Norwegiſchen und Jßländiſchen See eigentlich bewandt; Vorſchlag von Aufnahm Ihro Königl. Majeſt. zu Dännemarck Königreichen und andern Ländern, vermittelſt dreyen groſſen Fiſch-Handlungen; Bedencken von ſtetswährender Erhaltung der neuen Erb-Monarchie des höchſt-löblichſten Königreichs Dännemarck; Ohnmaßgebliche Gedancken von der Stadt Braunſchweig; de conſervatione regnorum; de auctoribus politicis; de civili prudentia; de notitia ſingularis alicujus reipublicæ; Examen rerumpublicarum potiorum totius orbis; de Aſiæ & Ægypti antiquiſſimis dynaſtiis adverſaria chronologica; de habitus corporum Germanicorum antiqui & novi cauſis; de antiquiſſimo ſtatu Helmſtadii & viciniæ conjecturæ; de antiquitatibus academicis; Epiſtola de bibliotheca auguſta quæ eſt in arce Wolfenbuttelenſi; Hiſtoria electionis Alexandri VII papæ; de electione Urbani VIII & Innocentii X pontificum commentarii; orationes duæ in laudem Ariſtotelis; de ſcriptoribus XVI poſt Chriſtum natum ſeculi commentarius; de familia Lotharingiæ ducum exercitat. Epiſtola de juſtitia armorum Sueciorum in Polonos, unter dem Nahmen *Cyrilli Thraſymachi*; Diſſ. ad l. 1. Cod. Theodoſiani de ſtudiis liberalibus urbis Romæ & Conſtantinopolis; Orat. de iis quæ in ſtudioſo quovis requiruntur, qui in Academia velit ſtudiorum fructum capere; de origine juris Germanici; de nummis ebræorum paradoxa; de initiis anni ſabbatici & tempore meſſis hebræorum; epiſtola gratulatoria ad natalem 88 D. Auguſti; vindicatio ſuorum in epiſtola gratulatoria de S. ebræo ordine dictorum; actio injuriarum inſtituta coram illuſtri tribunali Gottorfienſi in Matthiam Waſmuth; oratio in obitum Georgii ducis Brunſvic.; conſilium de caſu conjugii cum ſororis filia; Epiſtolæ; poemata; opus de ſtatu Europæ ac imprimis Germanici imperii tempore concluſæ pacificationis Oſnabrug. über dieſes gab er mit Vorreden und Anmerckungen heraus: Salmuthi obſervat. medicas;

medicas; Jani Dubravii de piſcinis lib. V. Thom. Fieni Chirurgiam; Jacob. Berengarium Carpum de fractura Cranii; Tacitum de moribus germanorum; Ariſtotelis politica; Leonis papæ epiſtolas ad Carolum M. Wicelii viam regiam; Caſſandri & Wicelii de ſacris noſtri temporis controverſiis lib. II; Naamanis Benſenii exercitat. de ſummæ poteſtatis ſubjecto; Archiep. Mechlinenſis rationes, cur abſtinuerit a promulgatione bullæ papalis in Janſenium; Staravolſci Poloniam; Hopperi Leduardum ſ. de vera jurisprudentia; Machiavelli principem; Scioppii pædiam politices; Naudæi bibliographiam politicam; de bello contra Turcas gerendo libros varios; Guicciardini diſſ. de origine ſecularis poteſtatis in eccleſia romana; Lampadium de republica romano-germanica; Claramontium de conjectandis hominum moribus; Bodini reſponſionem ad paradoxa Maleſtretti de caritate rerum ejusque remediis; Grotium de veritate religionis chriſtianæ; Mithobii diſſ de controverſiis Sueco-Polonicis. So hat man auch von ihm viel mediciniſche und politiſche Diſſertationes. Herr D. Joh. Willy. Göbel hat 1730 Conrings Wercke in VI vol. in fol. zuſammen heraus gegeben, und denenſelben eine Nachricht von deſſen Leben und Schrifften vorgeſetzt. Doch ſtehen die theologiſchen und mediciniſchen nicht mit darinne. Er gedencket dabey, daß noch 24 und zwar mitunter ziemlich ſtarcke volumina vom Conrings Schrifften hin und wieder in denen Bücher-Saalen verborgen liegen, von denen der gröſte Theil aus Briefen beſteht.

Conrius (Florimund.) ein Minorit aus der Irrländiſchen Provintz Conacia bürtig, ſchrieb ein volumen de gratia Chriſti ad mentem St. Auguſtini; de ſtatu parvulorum ſine baptiſmo mortuorum &c. und ſtarb 1631. W, d.

Conſedentius (Alexander) ein römiſcher Theologus und Canonicus Secularis, ſtarb 1669, oder 1670 im 75 Jahre, nachdem er theatrum deſcriptionum ſacrarum moralium & academicarum; tractatum de dignitate matris Dei, & coronam gemmarum quibus regina cœlorum fulget, geſchrieben. W, d. Man.

de la Conſeillere (Petrus Demerence) ein reformirter Prediger zu Alençon, in der Normandie, und nachgehends der erſte Prediger der reformirten frantzöſiſchen Gemeine zu Altona bey Hamburg, hat nebſt unterſchiedlichen Predigten einen theologiſchen und hiſtoriſchen Tractat vom Zuſtande der Seelen nach dem Tode heraus gegeben, und iſt 1699 den 12 Octobr. im 54 Jahr ſeines Alters geſtorben. Leb.

Conſtable (Jo.) von Londen, florirte um 1520 ſonderlich in der Oratorie und Poeſie, und ſchrieb querelam veritatis, wie auch Epigrammata. Henrich Conſtable war ein guter engliſcher Poete unter der Königin Eliſabeth. Wo.

Conſtable (Paul) ein Dominicaner, gebohren zu Ferrara, lehrte die Theologie hin und wieder, wurde Inquiſitor zu Ferrara, darauf von Gregorio XIII zum Magiſtro ſacri palatii, und endlich zum General ſeines Ordens gemacht, ſchrieb de cauſis in officio ſancto cognoſcendis, und ſtarb 1582. HL.

Conſtantia, eine gelehrte Griechin, von Athen gebürtig, lebte in dem 13 Seculo, und war in der Philoſophie beſonders erfahren. Matth. Pariſienſis.

Conſtantinus Magnus, ein chriſtlicher Kayſer, ſchrieb orationem ad ſanctorum cœtum ſive doctores & populum; orationem ad patres in Synodo Nicæna; epiſtolas, und ſtarb 337. Euſ. C.

Conſtantinus IX, Porphyrogenneta zugenannt, ein orientaliſcher Kayſer im 10 Seculo, war ein groſſer Liebhaber der Gelehrten. Seine Schrifften ſind vita Baſilii Macedonis; βιβλίον τακτικὸν περὶ θεμάτων libri II; novellæ conſtitutiones XIII; Leonis Sapientis & Conſtantini filii ἐκλογὴ τῶν νόμων· Διήγησις περὶ τῆς πρὸς Ἀύχεσ ἀποσταλείσης ἀχειροποιήτου θείας εἰκόνος Χριστοῦ· Collectio Hippiatricorum de adminiſtrando imperio; liber de thematibus orientis & occidentis, welche in Bandurii imperio Orientis ſtehen. Er ließ auch ein groſſes Werck von moraliſchen, politiſchen und hiſtoriſchen Sachen unter dem Titul χειραλαιοδὸν ὑποθέσεων von unterſchiedenen gelehrten Leuten zuſammen tragen, welches in 53 Titul getheilet wurde; von denen wir nicht mehr, als 2 Titul übrig haben, einen von Geſandſchafften, welchen Fulvius Urſinus und David Höſchelius heraus gegeben; und den andern von der Tugend und Laſter, welchen Henricus Valeſius griechiſch und lateiniſch drucken laſſen. Es liegen auch noch unterſchiedene Wercke dieſes Kayſers hin und wieder in denen Bibliothecken in Manuſcripten. Er wurde von ſeinem Sohn Romano wegen allzu langwieriger Regierung 959 den 9 Nov. im 54 Jahr mit Gifft vergeben. Fa. Mor.

Conſtantinus Acropolita, ein angeſehener Grieche, lebte am Anfange des 14 Seculi, wurde zu Conſtantinopel Magnus Logotheta, und ſchrieb de proceſſione Spiritus S. contra latinos; Encomium in S. Theodoſiam virginem & martyrem Conſtantinopolitanam, welche man in denen Actis ſanctorum findet. AS. Allat. Con. Lam.

Conſtantinus, Africanus zugenannt, weil er von Carthago bürtig, lebte gegen das Ende des 11 Seculi, war ein berühmter Medicus und Philoſophus, that faſt 40 Jahr lang groſſe Reiſen, und ließ ſich ſonderlich zu Babylon, Indien, Aethiopien und Egypten mit ſeiner Wiſſenſchafft ſehen. Als er nach Hauſe kam, wolten ihn ſeine Lands-Leute nicht dulten; deßwegen er in das Benedictiner-Kloſter zu Mont-Caſſin gieng, und daſelbſt im hohen Alter ſtarb. Er ſchrieb de ſtomachi affectionibus naturalibus & non naturalibus. Die andern Bücher aber, welche ihm in denen unter ſeinem Nahmen 1539 zu Baſel zuſammen gedruckten Schrifften beygeleget werden, hat er meiſt aus dem Arabiſchen überſetzet. Es liegen in Bibliothecken hin und wieder noch viel Manuſcripte von ihm. C. O. PB.

Conſtantinus, einer von den erſten Schülern S. Dominici,

Dominici, lebte in der Mitten des 13 Seculi, ſchrieb vitam & officium S. Dominici, und wurde hernach Biſchoff zu Orvieto. O.

Conſtantinus (Bonifacius) ein Jeſuite aus Savoyen, war Profeſſor rhetorices und philoſophiä zu Lion und Vienne, ſtarb den 8 Nov. 1651 im 61 Jahre, und ſchrieb ideam piæ mortis & præparationem ad felicem e vita exitum; hiſtorias SS. Angelorum &c. W, d. Al.

Conſtantinus (Emanuel) von Funchala, aus der Inſul Madera, war S. Theol. D. und Profeſſ. zu Rom, im 16 Seculo, ſchrieb viel Gedichte, orationes; hiſtoriam de origine atque vita regum Luſitaniæ &c. Ant.

Conſtantinus (Manaſſes) ein griechiſcher Geſchicht-Schreiber, lebte um die Mitten des 12 Seculi, und ſchrieb einen Auszug der Hiſtorie von Anfange der Welt, bis auf Alexii Comneni Regierung, in Verſen unter dem Titul: Synopſis hiſtorica. ℳ. Vo.

Conſtantinus Meliteniota, ein Grieche aus dem 13 Seculo, ſuchte die Vereinigung der griechiſch- und lateiniſchen Kirche zu befordern, wurde von Jo. Vecco als ein Sohn gehalten, und ſchrieb λόγον περὶ ἐκπορεύσεως πνεύματος λατίνων καὶ Ἑλλήνων de proceſſ. Spirit. S. &c. O.

Conſtantinus (Robertus) ein Medicus von Caen, woſelbſt er auch die literas elegantiores gelehret, war in der hebräiſchen, griechiſchen und lateiniſchen Sprache, wie auch in der Botanic und Medicin ſehr wohl erfahren. Er gab einen Theil von des Scaligeri commentariis über den Theophraſtum heraus, ſchrieb auch ein Dictionarium græcum & latinum, de antiquitatibus græcorum & latinorum; annotationes & correctiones lemmatum in Dioſcoridem &c. worauf er 1605 den 27 Dec. am Seitenſtechen geſtorben, nachdem er ſein Leben bis auf 103 Jahr, ohne ſonderlichen Abgang der Kräffte des Leibes, Verſtandes und Gedächtniſſes gebracht. Andere, darunter Mr. l'Etoile in ſeinen Mem. pour l'Hiſt. de France T. II p. 368 wollen, daß er gar erſt 1611 im May, da er über 110 Jahr alt geweſen, geſtorben. Co. Teiſſ.

de Conſtantio (Angelus) ein Edelmann aus einem neapolitaniſchen Geſchlechte, gebohren zu Neapolis gegen 1507. Als er im 20 Jahre wegen der Peſt ſeine Vaterſtadt verlaſſen muſte, gieng er mit Sannazario und Poderico nach Somma in Terra di laboro, allwo ihn dieſelben aufmunterten eine Hiſtorie von Neapolis zu ſchreiben, welche er auch in 53 Jahren, ſo lange er daran gearbeitet, zu Stande brachte. Sie hat den Titul Storia del Regno di Napoli, fängt mit dem Tode Kayſers Friderici II an, und geht bis auf den Krieg Königes Ferdinandi I wegen Meylandes. Er verfertigte auch herrliche Gedichte, welche 1709 zu Bononien in 12mo zuſamen gedruckt ſind. To. Cr. BJ.

de Conſtantio (Joh. Baptiſta) ein Neapolitaner aus einem adelichen Geſchlechte, wurde Ertz-Biſchoff von Coſenza, und gab 1625 Auvertimenti per l'officio del rettore curato heraus. Ughel. To.

Conſtantius, ein berühmter Redner und Prieſter zu Lyon im 5 Seculo, ſchrieb de vita S. Germani Antiſiodorenſis Epiſcopi ad Patientem Lugdunenſem & Cenſorium Antiſiodorenſem Epiſcopos, welche Lebens-Beſchreibung in denen Act. Sanct. ſtehet. *Iſidor. Hiſpalenſis de Scriptor. Eccleſ.* C. O. Vo.

Conſtantius (Georg) ein romiſcher Jeſuite, war Profeſſ. Matheſeos & literarum humaniorum und Miſſionarius, ſtarb den 24 Mertz 1673 im 66 Jahr, nachdem er hiſtoriam S. montis in Bohemia; vitam Chriſti ex IV Evangeliſt. calendarium patrumfamilias, exercitium chriſtianæ perfectionis &c. geſchrieben. W, d. Al.

Contard, aus der Stadt Genua bürtig, hat im 13 Seculo gelebet, und durch ſeine gelehrte Diſputation mit vielen Rabbinen in der Stadt Majorca von der Religion einen Vornehmſten der Juden bekehret, dem viele von ihrer Secte nachgefolget, und ſich tauffen laſſen. Hl.

Contardi (Cæſar) ein JCtus aus Genu, am Ende des 16 Seculi, war Biſchoff zu Nebbio auf der Inſul Corſica, und ſchrieb einen Commentarium in legem diffamari, welcher der von Gualtero Gymnico zu Cölln 1616 edirten Saamlung mehrerer Schrifften von dieſer Materie einverleibet worden; de ingen. & manumiſſ.; Comment. ad l. unic. C. ſi de moment. poſſeſſionis fuerit appellatum, welcher 1617 mit Jo. Lubleri additionibus heraus gekommen. So.

Contardus, ſiehe Ignetus.

Contarini (Ambroſius) ein Ambaſſadeur an den König in Perſien von Venedig, zu Ende des 15 Seculi, hat, nachdem er wieder gekommen, eine Relation von ſeiner perſianiſchen Reiſe in italiäniſcher Sprache heraus gegeben, welche Jac. Geuderus ins lateiniſche überſetzet, und ſolche denen Scriptoribus rerum periicarum, die 1601 zu Franckfurt gedruckt worden, einverleibet hat. Vo.

Contarini oder Contarenus (Caſpar) ein Cardinal-Biſchoff zu Bellumo, aus einer derer fürnehmſten Familien zu Venedig, hat zu Venedig und Padua ſtudiret, und wider Pomponatium ein Buch von der Unſterblichkeit der Seelen, wie auch ſonſten de Republica Veneta; de ſeptem Eccleſiæ ſacramentis; confutationem articulorum Lutheri; de prædeſtinatione; de elementis libros V; primæ philoſophiæ compendium; de homocentricis; de ratione anni; de officio epiſcopi; de poteſtate pontificis; ſcholia in epiſtolas D. Pauli &c. geſchrieben. Seine Wercke ſind 1589 zu Venedig zuſammen gedruckt worden; der Tractat aber de magiſtratibus & republ. Venetorum ſtehet in dem theſaur. hiſtoriarum & antiquitatum Italiæ. Er wurde als Nuntius nach Regenſpurg, die Religions-Streitigkeiten mit denen Proteſtanten beyzulegen; und ferner als Legate nach Bononien geſchickt; woſelbſt er 1542 den 24 Aug. im 59 Jahr geſtorben. Er ſtudirte nur alle Morgen 3 Stunden, des Nachmittags aber hielt er Converſation mit guten Freunden. Sein Leben hat Joh. Caſa weitläufftig beſchrieben, welches ſich in deſſen zuſamen gedruckten monimentis findet.

Contarini (Franc.) ein Venetianer aus einer adelichen

adelichen Familie im 15 Seculo, wurde Professor Philosophiä zu Padua, gieng als Proveditore in Campo mit ins Feld, und beschrieb die damahlige Expedition in 3 Büchern, unter dem Titul: historia Etruriæ, sive commentarii de rebus in Etruria a Senensibus gestis, welches Buch in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ steht. *Bonifacio elog. Contar.*

Contarini (Jo. Bapt.) ein Raths-Herr zu Venedig, im 16 Seculo, schrieb quæstiones peripateticas de rebus naturalibus, ad mentem Aristotelis examinatas, ingleichen libros 3 de Deo, & iis, quæ effluxerunt a Deo. K. Im.

Contarini (Joh. Petrus) ein Venetianer, lebte gegen das Ende des 16 Seculi, und schrieb historia della guerra mossa da Selim Ottomanno a' Venetiani.

Contarini (Julius) ein Bischoff zu Belluno, war Casp. Contarini Brudern Sohn, und legte auf dem tridentinischen Concilio, in der Rechtfertigung, dem Verdienst Christi, und dem Glauben alles, denen Wercken der Menschen aber nichts bey; wodurch er sich verhast gemacht. Seck.

Contarini (Lud. oder Aloysius) florirte in Italien 1578, begab sich im 10ten Jahre in die Congregation der Creutzträger, und war in der Historie, Poesie und belles Lettres wohl erfahren. Sein Werck il vago e dilette vole Giardino, besteht aus locis commun.; darinne von allerhand Materien gehandelt wird. Er schrieb auch dell' origine e nobilità di Napoli; l'antichità di Roma; dell' ottima bellezza delle donne Napolitane &c. Ghil.

Contarini (Simon) ein Sohn Johann. Baptistä, gebohren zu Venedig 1563, 27 Augusti; hat zu Padua studiret, eine Reise nach Rom gethan, und ist als Ambassadeur nach Turin, Spanien, Constantinopel, Rom, und Franckreich gegangen; worauf er nach seiner Wiederkunfft zum Procurator von St. Marco zu Venedig gemacht worden, und daselbst 1633, 10 Januar. gestorben ist, nachdem er Memoiren von seinen Ambassaden verfertiget, welche aber nicht publiciret sind. Tom.

Contarini (Vinc.) ein Professor eloquentiæ zu Padua, gebohren zu Venedig 1577, that sich in studiis elegantioribus sehr hervor, schrieb auch wider Lipsium mit grosser modestie; begab sich wegen einigen Verdrusses nach Rom und Istrien, und ließ sich von dannen wegen einer Kranckheit nach Venedig bringen, woselbst er 1617 im Monat Augusto gestorben. Er hat varias lectiones; tractatum de largitione frumentaria & militari Roman. stipendio hinterlassen. Han. Tom.

le Contat (Hieron. Joachim.) aus Catalonien, gebohren 1607, trat 1628 in den Orden Benedicti, starb 1690, und ließ moralische Schrifften für seinen Orden, als Meditations pour la retraite de dixjours, pour les Superieurs, welche auch lateinisch übersetzt worden; l'Image du superieur accompli; meditations pour la retraite de dixjours pour les religieux; welche gleichfalls lateinisch heraus gekommen; conferences ou exhortations monastiques, Pez.

Contelorius (Felix) ein in Kirchen-Antiquitäten wohl erfahrner Italiäner aus dem Hertzogthum Spoleto, war Custos der vaticanischen Bibliotheck zu Rom, päbstlicher Archivarius, Commissarius der apostolischen Cammer, Secretarius zu Expedirung derer päbstlichen Breven, Canonicus in der Peters-Kirchen, und utriusque signaturæ referendarius; schrieb Indicem legalium autorum materias ex professo tractantium; de præcedentia & societatibus officiorum; de præfecto Urbis, welches Buch man in Sallengre thesauro antiquitat. romanarum findet; elenchum Cardinalium ab a. 1294 usque ad 1430; narrationem concordiæ inter P. Alex. III & Fredericum I Imper.; genealogiam familiæ comitum romanorum &c. Seine genealogiam Mathildis Comitissæ hat seines Brudern Sohn Joannes Maria Contelorius, der ein Abt gewesen, heraus gegeben. Er starb zu Rom 1652 den 28 Septembr. im 63 Jahre. Ja.

Contenson (Vincentius) ein Dominicaner, gebohren zu Ancillac in Auvergne, schrieb theologiam mentis & cordis in 9 volum. in 12 und in 2 fol. und starb 1674. HL.

de Conticellis (Joh. Anton) ein Medicus von Aquila aus dem Neapolitanischen, lebte um das Ende des 16 Seculi, und schrieb practicam rationalem de medendis morbis; Tractatum de differentiis & curatione febrium. To.

Contius (Ant.) ein JCtus von Noyon, aus der Piccardie, hat zu Bourges und Orleans die Jura mit grossem Ruhm gelehret, und sich durch seine gelehrten Widersacher im römischen Rechte eine grosse Wissenschafft zuwege gebracht; auch lectiones subcesivas juris civilis; commentarium in institutiones; scholia ad corpus juris civilis, disputationes juris &c. nebst einer neuen Edition vom corpore juris civilis und canonici heraus gegeben. Fr. Cr. Ve. Teiss. Han. Sam.

Contractus (Hermannus) siehe Hermannus.

de Contreras (Hier.) ein gelehrter Capitain in Spanien, lebte ums Jahr 1570, und schrieb Dechado de varios sujetos, Selva de Aventuras &c. Ant.

Contucius (Franc.) ein JCtus von Perugia, war erstlich Professor in seiner Vater-Stadt, hernach auditor rotæ zu Rom, und endlich der erste Bischoff zu Loretto. Er besaß aber diese Dignität nur 8 Monate, und starb 1586, 25 Novemb. nachdem er viele decisiones rotales verfertiget. Ja.

Contulus (Claudius) ein italiänischer Poet von Perugia, lebte 1610, und schrieb verschiedene poetische Wercke. Ja.

de Conty (Printz Armand) Hertzog von Bourbon, gebohren 1629, war schon im 16 Jahre in theologicis so versirt, daß man ihn den grösten Theologis gleich schätzte. Weil aber seine Eltern bald starben, hieng er seine Studia eine Zeitlang am Nagel, und divertirte sich an Comödien. Hernach bekam er auf einmahl einen Eckel davor, schrieb auch öffentlich darwider, las die Patres fleißig, und starb sehr christlich 1666, 16 Februar. Seine Schrifften von den Pflichten grosser Herren, insonderheit

eines Gouverneurs der Provintzen, wie auch derer Bedienten ꝛc. ſind frantzöſiſch und engliſch heraus gekommen. AE. W, d.

Contzen (Adam) ein in Sprachen wohl erfahrner Jeſuite, Beicht-Vater bey dem Biſchoff von Bamberg und Würtzburg, wie auch bey dem Chur-Fürſten von Bayern, und Rector in unterſchiedenen Collegiis, hat auf der Univerſität München die heilige Schrifft gelehret, defenſionem Bellarmini de gratia primi hominis; commentaria in 4 Evangelia, item in epiſtolam Pauli ad Romanos, ad Corinthios &c. verfertiget, und iſt 1635, 19 Junii geſtorben, da er über 60 Jahr alt geweſen. A. Al.

Cooke, ſiehe Cocus.

Cooper (Anton Ashley) ein engliſcher von Adel, gebohren 1621, 22 Jul. wurde von Carolo I zum Commendanten in Wenmouth gemacht, und fieng an für ihn Volck zu werben, ſchlug ſich aber bald zu Cromwellen, und wurde bey demſelben Staats-Miniſter. Allein da er um Cromwells Tochter anhielte, bekam er den Korb und Dimiſſion, halff alſo hernach mit dem General Monck König Carolum II wieder ins Reich bringen, von dem er zum geheimen Rath, Cantzler und Grafen von Shafftsbury gemacht wurde: kam aber auch in Ungnaden, und retirirte ſich nach Amſterdam, da er 1683, 21 Januar. ſtarb. Er konte trefflich wohl reden: und man hat von ihm im engliſchen viel Reden, welche er im Parlament gehalten, die Fundamental-Conſtitutiones von Carolina, und unterſchiedene Staats-Tractate. Wo.

Cooper (Guil.) ein ſchottländiſcher Theologus aus Edenburg, war Biſchoff zu Galloway, und ſtarb 1619, nachdem er comment. in Pſal. 119, in Apocalypſin &c. geſchrieben. W, d.

Cooren (Jacob) ein Aſſeſſor des groſſen Raths von Holland, Seeland und Frießland, ſchrieb obſervationes rerum in eodem ſenatu judicatarum, und einige Conſilia, ſo 1661 zu Amſterdam in 4 wieder aufgelegt worden.

Cop (Bernhard.) ein im hebräiſchen, griechiſchen und lateiniſchen wohl erfahrner JCtus, gebohren in Stromberg 1525, war zu Marpurg anfangs græcæ linguæ, und hernach inſtitutionum Profeſſor, ſchrieb ein judicium de controverſiis logicarum artium tollendis, wie auch eine Oration de ſtudio juris recte inſtituendo, und ſtarb 1581, 12 Dec. an der Peſt. K. Leb.

Cop, ſiehe Copus.

Coperus (Lüderus) ein Doctor Juris aus Bremen, war erſtlich ein Advocat, bekam hernach die Profeſſionem juris am Gymnaſio daſelbſt, wurde endlich Rath und Aſſeſſor Dicaſterii Friſici, ſtarb 22 Octobr. 1662, und hinterließ Juſtinianum controverſum. W, d.

Copernicus (Erdmann) von Franckfurt an der Oder, ward allda durch Melanchthonis Recommendation Doctor und Profeſſor Juris, und bey den Studioſis ſo beliebt, daß ſie etliche mahl in latein. Verſen bey Joachimo II intercedirten, daß er ihm das Salarium vermehren möchte. Er ſtarb 1573, 25 Auguſt als Rector Magn. Be.

Copernicus (Nic.) ein berühmter Mathematicus, Philoſophus und Medicus, gebohren zu Thoren 1473, 19 Februar. hielt ſich wegen der Aſtronomie lange Zeit zu Bologna auf, lehrte dieſelbe zu Rom, behauptete auch die alte Lehre des Ariſtarchi, und der Pythagoreer, daß ſich die Erde bewege, und die Sonne in dem centro der Welt ſtille ſtünde. Hierauf wurde er Canonicus bey dem Wärmeländiſchen Biſchofsthum in Pohlen, und ſtarb 1543, 24 May, nachdem er eine aſtronomiam inſtauratam, 6 Bücher de revolutionibus orbium cœleſtium &c. heraus gegeben. Seine übrigen MSta werden in Pohlen in Bibliotheca Epiſcoporum Varmienſium aufgehoben. Deſſen Leben hat Gaſſendus ſehr ſchön beſchrieben. St. Jov. Ad. PB.

Coporella (Petrus Paulus) ein Minorit, gebohren zu Potenza in dem Neapolitaniſchen, wurde Rector in dem Kloſter S. Laurentii Majoris zu Neapolis, Profeſſor publicus, und endlich Biſchoff zu Cotrone. Er ſtarb 1556, und ſchrieb de operibus miſericordiæ & de purgatorio; quæſtiones de matrimonio ſereniſſimæ reginæ Angliæ. Wa. To.

Coppen (Barthol.) ein lutheriſcher Theologus, der im hebräiſchen und griechiſchen, wie auch in der Theologie wohl erfahren geweſt gebohren zu Roſtock 1565, 6 Januar.; wurde, nachdem er zu Baſel, Geneve und andern Orten ſtudiret, Doctor und Profeſſor Theologiä zu Heidelberg, und ſtarb daſelbſt 1617, 13 May plötzlich an einem Steckfluß, nachdem er den Oecumenium in epiſtolas catholicas aus dem griechiſchen ins lateiniſche überſetzet, auch Noten über die Pſalmen verfertiget hatte. Fr. Ad.

Coppenius (Joach.) ein Magiſter Philoſophiä aus Tangermünde, war Paſtor zu Stralſund, ſtarb 1681 im 81 Jahre, und hinterließ Predigten über die Sonn- und Feſttags-Epiſteln. W, d.

Coppen (Joh.) ein Doctor Juris von Treuen-Brietzen, aus der Marck Brandenburg, war brandenburgiſcher Rath, ſchrieb Tomos III conſiliorum, obſervationes juris feudalis & practicas; und ſtarb 1611 im 80ſten Jahr. W, d.

Coppinus (Petrus) ein Theologus aus der Sorbonne, war erſt Prediger zu Blois, begab ſich aber hernach nach Paris, allwo er ſeine franz. Verſion von Spondani Epitome Annal. Baronii drucken ließ, und als Decanus Facult. Th. 1667 ſtarb. Lau.

Coppinus (Stephanus) ein Prediger-Mönch, wurde von ſeinem Vaterlande Correcta genannt, welches eine Stadt in der Gegend Bononien iſt, lebte gegen das Ende des 16 Seculi, und ſchrieb einen Commentarium in Pentateuchum, wie auch über den Matthæum cum annotationibus textualibus. CZ.

Coppius (Balthaſar) ein evangeliſcher Conrector, hernach Diaconus und endlich Paſtor zu Eißleben, und Aſſeſſor Conſiſtorii, gebohren zu Laucha 1595, 4 Sept. ſtarb 1667, 3 Decemb. da er 41 Jahr im Predigt-Amte gedienet, und ſchrieb utilitatem doctorum virorum metrice; Ecſtaticon

Eclaticon de nihilo; Catechiſmum græcum Rhodomanni cum obſervationibus. Leb. W, d.

Coppola (Hieronymus) ein Clericus regularis von Neapolis, ſchrieb ſermones de Deiparæ privilegiis; *la purità di Maria*, und hatte ein groß Werck unter Händen, welches er unter dem Titul la biblia Mariana in unterſchiedenen Tomis heraus geben wolte; ſtarb aber darüber 1656 den 8 Julii an der Peſt. To.

Coppola (Jo. Carl) ein neapolitaniſcher Poet von Gallipoli, hielt ſich 5 Jahr bey dem Campanella auf, wurde 1643 Biſchoff zu Muro, und ſchrieb unterſchiedene italiäniſche Gedichte, z. E. *le nozze de gli Dei*; *Maria concetta*; *il Coſmo overo l'Italia trionfante*; *la verita ſmarrita*. To.

de Coppolis (Raynerius) ein JCtus von Perugia, florirte 1350, und commentirte über die Pandecten. Er wird öffters nobilis & egregius Doctor genennet. Ja.

de Coppolis (Ivo) ein italiäniſcher JCtus von Perugia, im 15 Seculo, lehrte anfänglich in ſeiner Vater-Stadt und zu Rom die Jura, wurde nach dieſem Prätor zu Florentz und Bologna, endlich aber bey Pabſt Eugenio IV 1433 Advocat in ſeinem Conſiſtorio, und ſchrieb einige juriſtiſche Wercke. Ja.

Copus (Alanus) ſiehe Alanus und Harpsfeld (Nicol.)

Copus oder Coppe (Wilh.) zu Baſel gebohren und erzogen, ward Doctor Medicinä zu Paris, allwo er die Medicin und Matheſin mit Ruhm docirte, auch bey König Franciſco I Leib-Medicus wurde, und viel von Galeni Operibus, wie auch Pauli Æginetæ Præcepta, und Hippocratis prognoſtica lateiniſch vertirte. Pant. Ad. Caſt. Li.

Copus (Joh.) ein Sohn des vorhergehenden, legte ſich auf die Jurisprudentz, und ſchrieb 1525 libros 4 de fructibus.

Copus (Nicol.) ein Bruder Wilh. Copi, war Rector der Univerſität zu Paris 1536, und muſte wegen ſeiner Correſpondentz mit Calvino ſich auf die Flucht begeben, und nach Baſel retiriren. Ad. Pant.

Coquille (Guido) ein Herr von Romenai, und General-Procurator in Nivernois, gebohren zu Deciſe 1523, 11 Novemb. legte ſich auf die Jura, und war anfangs Advocat im Parlament zu Paris, worauf er hernach zu wichtigern Verrichtungen gebrauchet worden; hat memoires pour la reformation de l' etat eccleſiaſtique; traité de la liberté de l' egliſe de France; hiſtoire du Nivernois &c. welche in Fol. in 2 vol. zuſammen gedruckt ſind, herausgegeben, und iſt 1603 geſtorben. Fr. Teiſſ.

Coranus oder Coriolanus (Ambroſius) ein gelehrter und beredter Prior generalis derer Eremiten Auguſtiner-Ordens zu Rom, ſchrieb ein Chronicon ſeines Ordens; ein Buch vom Leben Auguſtini; de regimine reipublicæ; de inventione artium; de dignitate ſacerdotii; de immortalitate animæ; de veritate fidei chriſtianæ; de proprietatibus angelorum; de circumciſione Chriſti; Comment. ſuper primum ſententiarum; it. ſuper Analyt. poſteriorum Ariſtotelis; ſermones &c. und ſt. 1485. Man.

Corario (Ant.) ein Biſchoff zu Oſtia, und Decanus des Cardinals-Collegii, iſt einer von den Stifftern der Congregation des heil. Georgii in Alga, der als Legate nach Franckreich, und Deutſchland geſchickt worden, und 1445 geſtorben, nachdem er eine Hiſtorie von den Begebenheiten zu ſeiner Zeit verfertiget, die aber nicht gedruckt iſt. Eg.

Coratius Angelus. ſiehe Gregorius XII.

Coraſius (Joh.) ein JCtus im 16 Seculo, von Toulouſe, lehrte zu Orleans, Paris, Angers, Valence, Toulouſe und Ferrara die Jura mit groſſen Ruhm; wurde darauf Rath im Parlament zu Toulouſe, und Cantzler von Navarra, allein in dem allgemeinen Blut-Bade 1572 getödtet, und im Parlaments-Habit an einen Baum gehangen: nachdem er comm. in pandectas; it. in ſacerdotum materiam miſcellanea juris; de officiis eccleſiaſticis &c. in Lat. und Frantzöſiſ. Sprache geſchrieben, welche Wercke Valent. Georg Förſter nebſt einer Nachricht von deſſen Leben 1603 zu Wittenberg zuſammen drucken laſſen. Panz. Sam. Thom.

Coratus (Leonhard) ein Theologus und Profeſſor Juris, gebohren zu Bari in dem Neapolitaniſchen, lebte um den Anfang des 17 Seculi, und ſchrieb concluſiones ex legali ſcientia depromptas; allegationes jurium. To.

Corax, ein berühmter Redner, hat ungefehr 424 Jahr vor Chriſti Geburt in Sicilien, die Redner-Kunſt gelehret, und zuerſt gewiſſe Reguln davon gegeben. Cicero. Vo.

Corazzi ein Abt der Olivetaner-Mönche, von Bononien bürtig, wurde 1720 bey Gelegenheit der neu-aufgerichteten, oder vielmehr erneuerten Univerſität zu Turin, unter einer wichtigen Beſoldung als Profeſſor Matheſeos dahin beruffen, war auch ein Mitglied des Iuſtituti ſcientiarum zu Bononien, und ſtarb allda 1726 im Octob. NZ.

von Corbeil (Petrus) ein Canonicus und Doctor zu Paris, Biſchoff zu Cambray, und endlich Ertz-Biſchoff zu Sens, iſt 1222, 3 Junii in der Kirche geſtorben, und hat ſummam quæſtionum theologicarum; commentarium in Pſalterium geſchrieben, welche noch in Manuſcript liegen. Bu. O. Sa.

Corbet (Jo.) aus Gloceſter in Engelland, eines Schuhmachers Sohn, war zu Caroli I Zeiten ein eifriger Prediger gegen die königliche Parthie, ſchrieb im Engliſchen vom Militair-Staat in Gloceſter, vom Intereſſe Engellands in Religions-Sachen, das Reich GOttes unter den Menſchen ꝛc. und ſtarb 1680. Ein andrer dieſes Namens war Prediger in Schottland, ſchrieb einige Tractate wider die Covenanters, muſte ſich aber nach Irrland retiriren, allwo er ſeinen Kopff in dem Aufſtand 1641 verlohr. Wo.

Corbet (Richard) ein Engelländer aus der Landſchafft Surrey, war Theologiä Doctor, und Biſchoff erſtlich zu Oxford, hernach zu Norwich, ſt. 28 Jul. 1635. und gab in ſeiner Jugend Poëtica ſtromata heraus. W, d. Wo.

Corbevil

Corbevil (Franciſcus) ein ſatyriſcher frantzöſiſcher Poet, gebohren zu Paris 1431, ergab ſich in ſeiner Jugend einem liederlichen Leben, und wurde in kurtzen ein vollkommener Spitzbube, davon er auch den Zunamen Villon bekam. Man zog ihn deswegen ein, und verdammte ihn im 30 Jahr zum Galgen, welche Strafe aber, nachdem er an das Parlement appelliret, in eine Landes-Verweiſung verwandelt wurde. Darauf gieng er nach Engelland, kam aber wieder nach Franckreich, und ſchrieb teſtamens; ballades; rondeaux und viel andere frantzöſiſche Gedichte, welche Couſtelier am vollſtändigſten 1723 zu Paris herausgegeben. Er war von ſehr aufgeräumten Naturell, und machte den Tag, als er ſein Todes-Urtheil erhalten, einige lächerliche Verſe auf ſeinen Tod; wie auch eine Grabſchrifft auf ſich und ſeine Geſellen. Deſſen Gedichte ſtanden zu ſeiner Zeit in ſolcher Hochachtung, daß man ſie auch auswendig gelernet. Cr. Ve. B, f.

Corbinelli (Jac.) ein Sohn Raphael Corbinelli, Secretairs bey der Königin in Franckreich, Maria de Medices, hat extrait de tous les beaux endroits des ouvrages de plus celebres auteurs de ce tems; ingleichen les anciens hiſtoriens latins reduits en maximes; hiſtoire genealogique de la maiſon de Gondi herausgegeben; ſoll an der Edition derer reflexions morales des Herrn de Rochefoucault einig Theil gehabt haben, und iſt 1716, 28 Junii in einem Alter von mehr als 100 Jahren geſtorben. Cr. B. NZ.

Corbulo (Domitius) ein römiſcher General, zur Zeit des Kayſers Domitiani und Neronis, welcher ſehr ſcharffe Krieges-Zucht gehalten, und einige Schrifften verfertiget, die aber nicht mehr verhanden ſind; hat ſich zu Cenchrea bey Corintho Anno Chriſti 66 ſelbſt ums Leben gebracht, weil er von dem Kayſer nach ſo vielen Victorien wieder zurück geruffen worden. Tacitus. Plin.

Corbulus (Aurelius) ein Jetus von Urbino, im 16 Seculo, ſchrieb einen Tractat de jure emphyteutico, welcher in Cölln 1588 nachgedruckt worden.

de Corceone (Robert) oder Courton, Curgon, Curſon, ein Cardinal aus Engelland, ſtudirte zu Oxford, und wurde darauf zu Paris Doctor und Cantzler der Kirche und Univerſität. Er hielt in Franckreich Creutzfahrts-Predigten, hielt einige Concilia, und nahm unterſchiedenes wider die Freyheit der Kirche vor; dadurch er ſich, ſonderlich aber durch ſeinen Geitz, verhaſt machte. Hernach gieng er bey einer Creutzfahrt mit nach Orient, woſelbſt er zu Damiata 1218 geſtorben, nachdem er eine Summam Theologiæ; lecturas ſolennes, an Origenes ſalvus ſit? de ſeptem ſeptenis, und andere Schrifften verfertiget. Pit. B. Mo.

Cordeirus (Emmanuel) ein portugieſiſcher Jeſuite, docirte anfangs die Theologiam moralem, gieng hernach als Miſſionarius in Africam, wurde nachdem pœnitentiarius apoſtolicus, endlich Cenſor der Inquiſition in Portugall, ſtarb 9 May 1649 und ſchrieb Tract. de obligationibus clericorum ſec. & regularium; de perfecto Parocho, clericoque beneficiato eorumque privilegiis ac pœnis &c. Al.

Corderius (Balthaſar) ein in Sprachen, ſonderlich aber in der Griechiſchen wohlerfahrner Jeſuite, gebohren zu Antwerpen 1592, hat lange Zeit zu Wien als Doctor Theologiä gelehret, catenam græcorum Patrum in Lucam, Joannem, & Pſalmos, Philoponum in cap. 1 Geneſeos, Dorothei Doctrinam ſpiritualem &c. herausgegeben, und iſt zu Rom 1650, 24 Jun. geſtorben. A Al.

Corderius (Maturinus) ein Profeſſor Grammatices zu Paris, Nevers, Bourdeaux, Neucaſtel, Lauſanne, und hernach Rector der Schule zu Geneve aus der Normandie oder der Landſchafft Perche bürtig, ſchrieb de corrupti ſermonis apud Gallos emendatione, & latine loquendi ratione, colloquia latina, de quantitate ſyllabarum, *Epiſtres chretiennes* &c. und ſtarb in der Mitten des 16 Seculi, im 85 Jahr. Cr. Lau. Ve. B.

Cordes (Paulus) von Hamburg, war Paſtor der evangeliſchen Gemeine zu Amſterdam, ſtarb 16 Dec. 1674, im 61 Jahr, und ſchrieb im Holl. Scholam Catechiſmi; vocem ex ſeptentrione &c. W, d.

Cordeſes (Anton) ein Jeſuite aus Catalonien, hinterließ einen Catechiſmum, wie auch Itinerarium perfectionis chriſtianæ &c. und ſtarb 16 Februarii 1601 im 82 Jahre. Ant. Al.

Cordeſius (Jo.) ein Canonicus zu Limoges, daher er auch gebürtig war, im 17 Seculo, hat ſich erſt auf die Kauffmannſchafft geleget, im 30 Jahr ſeines Alters die Studia zu tractiren angefangen; und eine Diſſertation von dem S. Martiale, eine Überſetzung der Hiſtorie des Camilli Portiæ, von der Unruhe zu Neapolis, ingleichen von dem Streite des Pabſtes Pauli V. und der Republic Venedig ꝛc. herausgehen laſſen, worauf er 1641 im 72 Jahr geſtorben. W, d. HL.

Cordeſius (Michael) ein lutheriſcher Prediger zu Roſtock, allwo er 1634 gebohren war, und hernach Archi-Diaconus zu Parchim im Mecklenburgiſchen, ſchrieb poſtillam Symbolicam; Bibliſche Ehe-Schule; den vollkommenſten Bet-Meiſter; St. Johannis Haus- und Kirchen-Lehre; hiſtoriſche Beſchreibung der Stadt Parchim; und hatte die Worte zum Leib-Spruche: meritum Chriſti recreat. Leb.

Cordier (Jo.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, docirte anfangs Rhetoricam, Philoſophiam, und Theologiam moralem, wurde hernach Rector der Collegiorum zu Chalons, Dijon ꝛc. und ſtarb 22 Nov. 1673 im 75 Jahr, nachdem er familiam ſanctam oder Tomos III de officio eorum, qui familiam componunt, geſchrieben. W, d. Al.

a Cordo (Simon) ein Genueſer, war bey Pabſt Nicolao IV. Medicus, florirte zu Anfang des 16 Seculi, und ſchrieb Clavem ſanitatis &c. überſetzte auch viel aus dem Arabiſchen. Man. t.

de Cordon (Robert) Herr von Bonsbureau, ein wegen seiner Beredsamkeit und Erfahrenheit in Staats-Sachen berühmter Edelmann aus dem Hertzogthum Maine entsprossen, lebte unter Königs Caroli IX. Regierung, und schrieb einige zur Historie seiner Zeit gehörige Wercke. Cr.

de Cordova (Alphonsus) von Paris, schrieb Principia Dialectices, commentirte in Philosophiam Practicam Aristotelis, und starb zu Avila 1542. Ant.

de Cordova (Jo) ein spanischer Jesuite, war ein Prediger, wie auch Lector Theologiä moralis, und starb 8 Octob. 1655 im 52 Jahr, nachdem er Catenam in libros Regum Tomis II geschrieben. W, d.

Corduba und Centurio (Adamus) gebohren zu Genua, war in Antiquitäten und andern Künsten sehr erfahren, erlernete noch im Alter die arabische Sprache, schrieb Informacion para la historia del Sacro Monte llamado de Valparaiso &c. und starb 6 April 1658. Ant. So.

de Corduba (Anton.) ein spanischer Franciscaner, im 16 Seculo, schrieb Quæstionarium theologicum; expositionem regulæ Fratrum Minorum; de detractione & famæ restitutione; *tratado de Casos de Conscientia* &c. Ant.

de Corduba (Didacus) ein neapolitanischer Jesuit, gab 1648 einen Tractat heraus, unter dem Titul: modo di agiutare moribondi e condannati a morte dalla giustitia. To.

Cordubensis, oder de Corduba (Ferd.) siehe Ferdinandus Cordubensis.

de Corduba (Franc) ein Franciscaner und königl. spanischer Hof-Prediger, lebte im 16 Seculo, schrieb Annotationes in religionis articulos a sectariis controversos; de officio prælatorum &c. Ant.

de Corduba (Mart.) ein Professor Theologiä zu Toulouse und Salamanca, um 1560 schrieb expositionem in tria prima capita Geneseos; commentaria in omnes epistolas Pauli; expositionem in Apocalypsin Joannis &c. und starb zu Valladolid. Fr.

Cordus (Cremutius) ein lateinischer Historicus, zur Zeit des Kayserß Augusti, hat eine Historie von innerlichen Kriegen geschrieben, darinnen er den Brutum und Cassium gelobt. Weil er aber darüber solte verdammet werden, endigte er sein Leben, indem er sich von Speise und Tranck enthielt. Sue. Plin.

Cordus (Euricius) ein berühmter Medicus und Poete, von Simmershausen, einem Flecken in Hessen, wurde also genannt, weil ihn seine Mutter zuletzt gebohren, indem er sonst Henricus Urbanus hiesse. Nach seiner Wiederkunfft aus Italien wurde er Professor Medic. in Erffurt, und weiter nach Marpurg beruffen, woselbst er wegen seiner harten und unleidlichen Lebens-Art viel Mißgunst hatte, und sich dannenhero nach Bremen begab, daselbst er 1538, 24 Dec. gestorben, nachdem er eine botanologiam; libellum de sudore anglico; de abusu uroscopiæ; carmina, epigrammata &c. verfertiget. K. Pant. Cad. Ad.

Cordus (Valerius) ein Sohn des vorigen, und berühmter Medicus, gebohren zu Simmershausen 1515, 18 Februar. hat zu Wittenberg Melanchthonem gehöret, und sich sehr auf die Kräuter geleget, weshalben er eine Reise nach Italien gethan, und, nachdem er zu Siena in einem Wirthshause von einem Pferde geschlagen worden, zu Rom 1544, 25 Septembr. gestorben. Er hat annotationes in Dioscoridem; historiam stirpium; dispensatorium pharmacorum; Sylvam rerum fossilium in Germania plurimarum, metallorum, lapidum &c. verfertiget. K. Ad. Li.

Coreal (Francisc.) ein Spanier, welcher eine grosse Begierde hatte fremde Länder zu sehn, und daher schon im 18 Jahr seines Alters, seine Vater-Stadt Carthagena verließ, und nach West-Indien segelte; welches zu Cadix 1666 geschahe. Er verfertigte von diesen Reisen eine Beschreibung, welche zu Amsterdam 1722 unter dem Titul Voyages de Francois Coreal aux Indes occidentales heraus kam.

de Corella (Alphonsus sonst Lopez) ein Professor Medicinä zu Alcala des Henares, schrieb annotationes in omnia Galeni Opera; de morbo postulato; Enchiridion s. methodum medicinæ; de natura venæ; de tuenda valetudine, &c. Ant.

Coret (Jacob) ein Jesuite, gebohren zu Valenciennes 1631, lehrte die Rhetoric und Humaniora, schrieb auch verschiedene kleine ascetische und Historische Schrifften im Frantzösischen. Al.

Coretus (Petrus) ein niederländischer Theologus, von Ath, war Licentiatus Theologiä, Canonicus und Pastor zu Tournay, schrieb Antipoliticum; Defensionem veritatis adversus assertiones catholicæ fidei repugnantes, und starb 1602. W, d. A.

Coricius (Jo.) von Trier, lebte unter dem Pabst Clemente VII. im 16 Seculo zu Rom, war ein grosser Liebhaber der Gelehrten, welche sich bey ihm in seinem Garten versammlet, und ihn mit treflichen Lob-Gedichten beehret haben. Wegen grosser Armuth muste er sich in sein Vaterland begeben, woselbst er vor Kummer gestorben. K. HL.

di Corigliano (Franciscus) ein neapolitanischer Capuciner, lebte um den Anfang des 17 Seculi, und schrieb *l' horologio spirituale*; tractatum de casibus reservatis. To.

Corinna, eine griechische Poetin, lebte in der 76 Olympiade, machte sich durch ihre Verse berühmt, und überwand so gar den Pindarum etliche mal in Gedichten. Einige machen aus dieser Corinna zwey griechische Poetinnen gleiches Namens. Meurs. Plu. S.

Corinnus Iliensis, ein Schüler des Palamedis, soll noch für Homeri Zeiten gelebt, Iliada geschrieben, und durch dieses Buch Homero zu seinem Gedichte Anlaß gegeben haben. S.

a Coriolano (Franciscus Longus) ein Capuciner, gab 1623 zu Antwerpen Summam conciliorum omnium in fol. heraus. Un.

Coriolanus, siehe Coranus.

Corippus (Fl. Cresconius) ein christlicher Grammaticus und africanischer Poete, im 6 Seculo, hat dem Kayser Justino II zu Ehren

ein hiſtoriſches Gedichte in 4 Büchern geſchrieben, welches Thomas Dempſterus 1610 zu Paris drucken laſſen. Vo.

Corius (Bernardinus) ein Mayländer, gebohren 1460, wurde Staats-Secretarius bey denen Hertzogen Johanne Galeacio, und Ludovico Moro, welcher letztere ihm auftrug die Hiſtorie von Mayland zu ſchreiben, ihm auch derohalben eine Penſion gab. Er verfertigte l'hiſtoria di Milano volgarmente ſcritta, welche er 558 Jahr für Chriſti Geburt anfängt, und 1503 beſchlieſſet. Dieſem Wercke iſt das Leben der Kayſer von Julio Cäſare bis auf Fridericum Barbaroſſam angehängt. Er muſte aber daſſelbe auf eigenen Unkoſten drucken laſſen, weil die Buchführer ſolches wegen ſeiner groben italiäniſ. Schreibart nicht thun wollen. AE. Gad. Jov. Nic.

Cornæus (Melchior) ein Jeſuite aus Weſtphalen, gebohren 1598, war Profeſſor Philoſophiä zu Toulouſe, hernach Theologiä zu Maynz und Würtzburg, wie auch Rector derer Collegiorum daſelbſt, und ſtarb 13 Mart. 1665. Er ſchrieb viel wider Dorſcheum und Dannhauerum; ingleichen Miracula Eccleſiæ catholicæ defenſa; Ariſtotelem redivivum romano-catholicum; manes Lutheri & Calvini judicatos; ens rationis lutherocalvinicum, und viel andere dergleichen mehr. W. d. Al.

Cornara Piſcopia, ſiehe Cornelia.

Cornarius (Janus) ein Medicus, ſonſt Hagenbut oder Haynpol genannt, gebohren zu Zwickau 1500, hat ſich in Niederlanden, Franckreich und Engelland umgeſehen, und iſt einer von den vornehmſten geweſt, der in Deutſchland das Studium medicum recht aufgebracht. Sonſt hat er zu Roſtock, Marpurg und Jena profitiret, in Liefland, Mecklenburg und andern Orten glücklich curiret, und iſt Phyſicus zu Nordhauſen, Franckfurt am Mayn und Zwickau geweſt, worauf er zu Jena 1558 den 16 Mertz geſtorben. Er hat mit Fuchſio einem Medico Streit-Schrifften gewechſelt, den Hippocratem, Galenum, Dioſcoridem, und andere aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, auch überdiß libros commentariorum medicorum in Galenum; catechiſmum pro Eccleſia francofurdiana ad Mœnum; diſſertationem de ciborum receptaculis; de conviviorum ritibus; de peſte; iſagogen medicinæ; orationes &c. geſchrieben. K. Z. Pant. Ad. Teiſſ.

Cornarius (Diomedes) ein Sohn Jani, war ein vortreflicher Medicus, von Zwickau, ſtudirte zu Jena, Wien und Wittenberg, practicirte eine Zeitlang zu Tyrnau in Ungarn, ward hierauf zu Wien Doctor und Prof. Medic. endlich Kayſers Maximiliani II Leib-Medicus, der ihn auch in den Adel-Stand erhoben, ſtarb im hohen Alter, und ließ Conſilia medicinalia; Obſervationes medicinales; und hiſtorias admirandas raras, die 1599 in Leipzig zuſammen heraus gekommen. Fe.

Cornaro (Ludovicus) ein groſſer Freund der Gelehrten, aus einem adelichen Geſchlecht von Venedig bürtig, hielt ſich zu Padua auf, und ſtarb daſelbſt 1565, nachdem er länger, als hundert Jahr gelebet, und ein Buch von ſeinem in der Jugend unmäßig geführten, hernachmals aber verbeſſerten Leben, unter dem Titul: diſcorſi della vita ſobria, welche Leßius ins Lateiniſche überſetzet, heraus gegeben. Hl. Teiſſ.

Cornazanus (Antonius) ein Poet von Piacenza, lebte am Ende des 15 Seculi, und ſchrieb vitam & geſta Bartholomæi Colei in proſa, welches Werck man in dem theſauro antiquitat. & hiſtor. Italiæ findet; de re militari; *vita & paſſione di Chriſto*; *vita della noſtra donna*; elogia; poëmata varia. Vo. Baruffaldus de poëtis ferrarienſibus.

Corneille (Petrus) ein berühmter frantzöſiſcher Poete, gebohren zu Rouen 1606 den 6 Junii; brachte ſich durch ſeine Verſe einen groſſen Ruhm zuwege, wurde Decanus in der Academie francoiſe, ob er gleich ſehr viel Mißgönner hatte, und ſtarb 1684, nachdem er unterſchiedene Comödien und Tragödien verfertiget, auch die 7 Buß-Pſalmen, und andere Sachen in frantzöſiſche Verſe überſetzet. Unter ſeinen Tragödien wird von einigen le Cid allen alten und neuen Wercken vorgezogen. Er überſetzte auch den Kempis de imitatione Chriſti in nette Frantzöſiſche Verſe, welches ihm von ſeinem Beicht-Vater, wegen einer fleiſchlichen Sünde zur Strafe auferleget worden. Sein Bruder Thomas Corneille ſchrieb auch Dramata, gab das groſſe Dictionaire geographique in 3 Tomis heraus, und ſtarb im hohen Alter 1709. Fe. AE. Br. Hiſt.

Cornelia, eine edle Römerin, Scipionis africani Tochter, und T. Sempronii Gracchi Gemahlin, welcher A. U. 177 Bürgemeiſter geweſt. Der König Ptolomäus von Egypten begehrte ſie zur Gemahlin; ſie wolte aber lieber zu Rom bleiben, und die Zeit auf Erziehung ihrer Kinder wenden. Sie hat an einen ihrer Söhne moraliſche Briefe geſchrieben, davon A. Schottus einige Fragmenta nebſt Cornelii Nepotis Schrifften drucken laſſen. Fa. Plu.

Cornelia oder Cornara Piſcopia (Helena Lucretia) des Joh. Baptiſtä aus dem Geſchlecht derer Corneli oder Cornaro, von dem Stamm-Gute Piſcopi genannt, Procuratoren von St. Marco zu Venedig, Tochter, gebohren 1646, den 5 Junii, wurde wegen ihres guten Naturells im 7 Jahre denen Studiis gewiedmet, erlernte Lateiniſch, Hebräiſch, Arabiſch, Spaniſch, Frantzöſiſch, und ſonderlich Griechiſch ſo fertig, daß ſie dieſe Sprachen meiſt reden konte. Im 11 Jahre that ſie das votum caſtitatis, und begab ſich, ob ſie wohl vom Pabſte Erlaubniß erhielte zu heyrathen, unter die Nonnen Benedictiner-Ordens, nahm den Namen Scholaſtica an, wurde darauf zu Padua offentlich, nachdem ſie ihre Lection gehalten, zur Magiſtra Philoſ. creiret, und in viel Ital. Academien aufgenommen. Sie war auch willens die höchſte Würde in der Theologie anzunehmen, welches aber der Cardinal Barbarigo, damahliger Biſchoff zu Padua verhinderte; worauf ſie allerhand Reden gehalten,

halten, welche nebſt ihren recitationibus academicis, Inſcriptionibus oder Elogiis, Briefen und andern, zuſammen von Benedicto Bacchino 1688 zu Parma, nebſt ihrer Lebens-Beſchreibung heraus gegeben worden, ſie ſtarb von einer Peſt-Beule 1684, den 26. Jul. im 38 Jahre. AE.

Cornelius, ein Biſchoff zu Rom, im 3 Seculo, hat wider die Novatianer geſtritten, worüber er verwieſen, und 253, den 16 Septemb. enthauptet wurde, weil er den Götzen nicht opffern wollen. Er hat Epiſteln an Cyprianum und Fabium geſchrieben. C. Eu. Hie.

Cornelius Cotyæus, ſiehe Alexander Polyhiſtor.

Cornelius Gallus, ſiehe Gallus.

Cornelius Nepos, ſiehe Nepos.

Cornelius (Anton) ein Licentiatus Juris, lebte in der Mitten des 16 Seculi zu Paris, und ſchrieb exactiſſimam infantium in limbo clauſorum querelam, adverſus divinum Judicium apud æquum judicem propoſitam; apologiam divini judicii contra querelam infantium; infantium ad apologiam divini judicii reſponſionem; æqui judicis hac de re ſententiam; über welches gottloſen Buches Druck, Chriſtian Wechel, der ſolches unter die Preſſe gelegt, ſoll verarmet ſeyn. B.

Cornelius (Thomas) ein Medicus, Philoſophus und Mathematicus von Coſenza, lebte in der Mitten des 17 Seculi, lehrte zu Neapolis, und ſchrieb progymnaſmata phyſica. To.

Cornerus (Chriſtoph) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Franckfurt an der Oder, wie auch General-Superintendens des Churfürſtenthums Brandenburg, gebohren zu Buchen in Francken 1518, arbeitete mit an dem Concordien-Buch, ſchrieb Pſalterium Davidis; cantica ſacra; ſymbola œcumenica ſcholiis illuſtrata; commentarios in epiſtolam ad Romanos & Galatas; commentarium in omnes Ciceronis orationes &c. und ſtarb 1594, den 18 Mertz. Er wurde Oculus Univerſitatis genannt, war aber mit ſeinen Kindern unglücklich; wie denn ſein Sohn Chriſtoph, der ſchon Magiſter war, und öffters diſputiret hatte, als de LL. civilium origine &c. bucklicht, und von böſen Gemüth war, auch 1594, den 3 Decemb. elendiglich umkam. Be. Ad.

Cornerus (David Georgius) ein Doctor Theologiä, Kayſerlicher Rath und Abt zu Guttwein in Oeſterreich, Benedictiner-Ordens, gebürtig von Hirſchberg in Schleſien, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb de ignorantia fidei & rerum ſpiritualium; promtuarium devotionis catholicæ; Kern auserleſener Gebet; Catholiſches Geſang-Buch. &c.

Cornerus (Hermann) ein Dominicaner-Mönch, gebohren zu Lübeck, lebte im Anfange des 15 Seculi, wurde Doctor Theologiä, und ſchrieb ein groß Chronicon vom Anfange der Welt, bis auf das Jahr 1435, welches gleichſam ein Commentarius über Helmoldi chronicon Slavorum iſt, und in Eccardi corpore hiſtorico ſtehet. Siehe den Articul Helmoldus.

Cornetta (Paulus) ein Clericus Regularis vom Orden derer, ſo die Krancken bedienen, zu Rom, ſchrieb l'aſſiſtente ſpirituale che procura con frutto la ſalute de gli agonizanti, ingleichen ein Lexicon græcum, welches letztere noch nicht gedruckt iſt; und ſtarb zu Neapolis 1588. Man.

Corneus (Petrus Philippus) ein JCtus, aus einem adelichen Geſchlechte, gebohren zu Perugia 1385, wurde wegen ſeiner Gelehrſamkeit Doctor ſubtilis genennet, lehrte zu Ferrara, Piſa und Perugia, ſchrieb comment. ſuper 1 & 2 codicis; lecturas juris civilis, und volumina quatuor conſiliorum, worauf er 1462 zu Perugia geſtorben. Ghil. Panz.

Cornhertzius (Theodorus) ſiehe Koornhert.

Cornhuyſius (Wilhelm) ein JCtus aus Flandern, lebte 1565, ward Präſes im Rath von Flandern, und ſchrieb Pandectarum juris civ. partitionem & methodum &c. A.

Cornificia, ein gelehrtes Frauenzimmer, zur Zeit des Kayſers Auguſti, welche geſagt, das Gedächtniß wäre das einzige Stück, ſo der Gewalt des Glücks nicht unterworffen wäre, hat gute Verſe gemacht, und viel Epigrammata verfertiget. Vo.

Cornificius, ein Bruder der vorigen, war ein lateiniſcher Poete, und Capitain zur Zeit des Kayſers Auguſti, critiſirte über den Virgilium, und wurde von ſeinen Soldaten umgebracht, weil er ſie in ſeinen Verſen wegen ihrer Furcht gewaffnete Caninichen genannt. Vielleicht iſt er mit dem jüngern L. Corfinio eine Perſon. Vo. Quintilianus.

Cornificius (L.) ein Römer, welcher zu Ciceronis Zeiten gelebt, ſoll nach einiger Meynung die libros IV Rhetoricorum ad Herennium geſchrieben haben, die wir unter Ciceronis Wercken finden. Fa.

Cornificius (L.) ein Sohn des vorigen, war A. U. 719 Bürgermeiſter zu Rom, und ſchrieb libros de arte rhetorica, deren Quintilianus gedenckt.

Cornu (Gualterus) oder Cornutus, insgemein Gauterius genannt, ein Ertz-Biſchoff zu Sens, im 13 Seculo, wurde von Ludovico Sancto abgeſchickt, die dornene Crone unſers Heylandes von Conſtantinopel zu empfangen, und ſchrieb hiſtoriam coronæ ſpineæ Domini noſtri Jeſu Chriſti, welche in Ducheſnii Collectaneo hiſtoricorum veterum Franciæ ſtehet. Er ſtarb 1241, 20 April. Sa. Bu.

Cornutus (L. Annæus) ein ſtoiſcher Philoſophus, Poet und Grammaticus aus Africa, hat zu Rom zur Zeit des Kayſers Neronis gelebet, und iſt des Poetens Perſii Lehrmeiſter geweſt. Die Scholia vetera über den Perſium werden ihm, iedoch ohne gnugſamen Grund, zugeſchrieben; und die Commentarii, ſo er in Æneidem Virgilii verfertiget; wie auch die libri philoſophiæ, ſind verlohren gangen: Doch haben wir noch einige von deſſen Scholiis in Terentium. Caßiodorus gedenckt in ſeinem Werck de orthographia, daß er unterſchiedenes aus dieſes Grammatici Schrifft genommen. Fa.

Coronado (Melchior) ein Dominicaner von Barcelona, lebte zu Sevilien im Anfange des 17 Seculi,

17 Seculi, und commentirte über Aristotelis Bücher, de ortu & interitu rerum naturalium &c. Ant.

Coronel (Anton) ein Professor Philosophiä zu Paris, aus Segovia in Spanien, florirte um 1510, und schrieb tractatum syllogismorum; quæstiones logicas; comment. in posteriora Aristotelis; rosarium logices &c. Ant.

Coronel (Gregor. Nunnez) siehe Nunnez.

Coronel (Ludov. Nunnez) ein Professor Philosophiä zu Paris, zu Anfang des 16 Seculi, war von Segovia aus Spanien bürtig, und schrieb tractat. de formatione syllogismorum; physicas perscrutationes &c. Ant.

Coronelli (Vincentius) ein berühmter Mathematicus, legte sich in seiner Jugend auf das Tischer-Handwerck, trat hernach in den Orden derer Minorum Conventualium, wurde im 23 Jahr Doctor, darauf Secretarius und Assistens provinciä D. Antonii, nicht lange hernach Minister provincialis Hungariä, 1686 der Republic Venedig Cosmographus, und nach 4 Jahren Lector Cosmographiä publicus, wofür er jährlich 200 Ducaten kriegte; endlich aber 1702 General seines Ordens. Er richtete zu Venedig eine besondere Academiam cosmographicam auf, welche den Namen der Argonauten annahm; begab sich einige Zeit nach Paris, als der Cardinal d'Estrées die allergrösten Globos, so nur zu machen möglich, für den König Ludovicum XIV verfertigen ließ, welche er hernach in 130 Carten in einem Compendio heraus gab. Sonst hat er in die 400 Land-Carten und 137 Schrifften heraus gegeben, worunter die merckwürdigsten sind: Bibliotheca universalis, welche aus 45 Volum. in Folio bestehen solte, davon aber nur 7 gedruckt worden, wozu 14 Tomi Kupfferstiche gehören; theatrum belli in 24 Volumin. in deren iedem 130 Kupfferstiche stehen; Atlas venetus in 13 Volumin.; liber Anglicanum; Calendarium historicum Regis Angliæ Guilielmi; dux peregrinorum per urbem Venetiam; Peloponnesi descriptio; epitome cosmographica; rerum ac temporum bergomensis ecclesiæ Synopsis, welche man in dem thesauro antiquitat. & historiar. Italiæ findet ꝛc. Der Abt Hyacinth Gimma hat ein Verzeichniß seiner Schrifften heraus gegeben; Er selbst aber ist 1718 im December gestorben. NZ.

Corpobalio (Cæsar) ein italiänischer Poet, machte von dem Zustande derer armen Edelleute zu Rom, welche denen grossen Herren dienen, eine so lebhaffte Beschreibung, daß diese letztern in der That dadurch bewogen wurden, mit jenen besser umzugehen, und Urbanus VIII einen Hospital bauen ließ, dahin sie sich auf ihre alten Tage begeben konten. Melanges de Vigneul-Marville.

Corradinus (Aloysius) ein JCtus, gebohren zu Padua 1562, woselbst er auch Professor Pandectarum gewest, hat sich auf die Antiquitäten sehr geleget, viel alte Müntzen colligiret, und seriem Cæsarum ex numismatibus heraus gegeben, worauf er 1618 zu Padua gestorben. Tom. W, d.

Corradonus (Matthæus) ein Minorit von Cilento aus dem Neapolitanischen, gab 1525 heraus Speculum confessorum & lumen conscientiæ. To.

Corradus (Pyrrhus) ein JCtus, gebohren zu Terra nuova in dem Neapolitanischen, wurde Protonotarius Apostolicus, Canonicus zu Neapolis, Minister Generalis des Inquisitions-Gerichts zu Rom, und schrieb praxin dispensationum apostolicarum; praxin beneficiariæ &c. To.

Corradus (Quintus Marius) ein trefflicher Lateiner aus dem Neapolitanischen im 16 Seculo, schrieb de lingua latina libros 13; de copia latini sermonis lib. 5; Epistolas. To.

Corradus (Sebastianus) ein in Studiis humanioribus wohl erfahrner Mann, von Castello d'Arcetto, war der erste Professor der griechischen und lateinischen Sprache zu Bologna, und starb 1556 den 18 August, nachdem er annotationes in omnes epistolas familiares Ciceronis, in epistolas ad Atticum, ad librum de claris oratoribus; de quæstura Ciceronis &c. geschrieben. Teiff.

del Corral (Philippus Ruiz) ein spanischer Theologus, war Canonicus und Decanus bey der neuen spanischen Kirche zu Guatimala in America, schrieb de cultu & veneratione ecclesiæ; conciones ecclesiasticas in India habitas &c. und starb 1636. W, d.

Corraro (Anton.) siehe Corario.

Correa (Gundisalvus) ein Professor der griechischen, hebräischen und chaldäischen Sprache zu Salamanca, im Anfange des 17 Seculi, hatte allerhand sonderliche Meynungen, welches unter andern aus seiner Ortografia Kastellana und andern Schrifften erhellet. Ant.

Correa (Petrus) ein Minorit von Moura aus Portugall, war ein Deputirter von der Inquisition zu Evora, lebte zu Anfang des 17 Seculi, und schrieb *Conspiracion universal*; *espelho da vida*; Triumfos ecclesiasticos; triumfos seraficos &c. Ant.

Correa (Thomas) von Coimbra, war in der Poesie und Humanioribus wohl erfahren, lehrte zu Palermo, Rom und Bologna, an welchem letztern Orte er 1595 den 24 Februar. im 59 Jahr seines Alters gestorben, und schrieb de eloquentia, de epigrammate, de elegia und explanationem in Horatium de arte poetica. Ant. Ghil. Er.

Correggiaio (Marcus) aus einem adelichen Geschlechte von Pavia, ward ein Canonicus Regularis Lateranensis, schrieb Gerarchia ecclesiastica, in Versen; *della chiesa de penitenti*; Predigten über die Ep. an die Colosser; Gedichte nebst andern geistl. Sachen, und starb 1592, da er ein unrecht Medicament bekommen. Ghil.

del Corro (Jo.) siehe Escobar.

Corrozet (Ægidius) ein Buchführer zu Paris, gebohren 1510, schrieb fleurs des antiquitez de Paris; catalogue des villes des Gaules; le tableau de Cebes; & les fables d'Esope en vers, nebst andern Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, und starb 1568 den 4 Julii zu Paris. Cr. Ve.

Corſalius (Andreas) ein Florentiner, hat de navigatione maris rubri & ſinus perſici geſchrieben. H.

Corſelius (Gerardus) ein niederländiſcher JCtus, gebohren zu Lüttich 1568 den 7 Junii, ſtudirte zu Trier und Löven, ward am letztern Orte Profeſſor Inſtitutionum; hernach Aſſeſſor des groſſen Raths zu Mecheln und Requeten-Meiſter, ſchrieb indicem legum & capitulorum ſelectiorum; prælectiones in Codicem Juſtinianeum; conſilia; orationes &c. und ſtarb zu Brüſſel 1636 den 20 Septembr. A. W, d.

Corſini (Petrus) ein Doctor Juris, Cardinal und Biſchoff von Florentz, woher er auch war, ſchrieb das Leben einiger Päbſte, wie auch einen Tractat von den Mitteln, wie das damahlige Schiſma könne gehoben werden, und ſtarb zu Avignon 1375 den 16 Auguſt. Au. Ug. Vo.

Corſo (Rinaldo) von Correggio aus der Lombardie, war Referendarius am päbſtlichen Hofe, und Biſchoff zu Strongoli in Calabrien, ſchrieb indagationum juris libros 3; de privata reconciliatione, wie auch einige italiäniſche Wercke, excellirte in der lateiniſchen, italiäniſchen und ſpaniſchen Poeſie, und ſtarb zu Strongoli 1584. Ghil.

Corſutus (Petrus Antonius) ein Neapolitaner, gab 1582 heraus il Capece, overo le riprenſioni, dialogo. To.

de Cort (Chriſtianus) ein Prediger an der Johannis-Kirche zu Mecheln, ſchrieb lucem mundi, ſ. de vera peregrinatione Antoinettæ Bourignon ad terram perpetuam, und ſtarb 12 Nov. 1669. W, d.

Corte (Gottlieb) ein Criticus, gebohren 1698 27 Februar. zu Beßkau in der Nieder-Lauſitz, zog 1715 nach Leipzig, wurde 1718 Baccalaureus und 1720 Magiſter, trieb geraume Zeit die Theologie, und übte ſich in predigen, legte ſich aber hernach auf die Rechtsgelahrheit, wurde darinne 1724 zu Franckfurth an der Oder Doctor, 1726 zu Leipzig Profeſſor Extraordinarius, und ſtarb daſelbſt 1731, 7 April. Seine Schrifften ſind Epiſtola critica ad Heumannum de emendationibus Curtianis; Diſſertationes tres de uſu orthographiæ latinæ; Diſſert. de origine & jure ſceptrorum, de jure quod natura omnia animantia docuit, vindiciæ prætoris romani & juris honorarii. Er gab auch die Satyras menippæas, Ciceronis epiſtolas ad familiares, und Lucanum mit Anmerckungen, ingleichen den Salluſtium und Plinii epiſtolas mit einem weitläufftigen Commentario heraus, von denen jedoch das letzte Werck erſt nach ſeinem Tode fertig worden, arbeitete auch fleißig an den lateiniſchen Actis eruditorum. Er hatte eine neue Auflage des Lucani unter Händen, die in folio an das Licht treten ſolte, und ſchon völlig zum Drucke fertig lag, als er darüber verſtarb. AE.

Corte, ſiehe Curtius.

Cortehœrius (Theod.) ein Niederländer von einem Dorffe, ohnweit Utrecht im 16 Seculo, ſchrieb bellum diſcors Sophiæ ac Philautiæ, und brachte Eraſmi adagia in locos communes &c. A.

Cortes (Hier.) ein Mathematicus, von Valencia, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb Lunario, y prognoſtico perpetuo; libro de Fiſonomia natural; Arithmetica practica; libro de los animales terreſtres y volatiles &c. Ant.

Corteſius (Alex.) ein päbſtlicher Secretarius zu Rom, ein guter Philoſophus und Poete, ſchrieb ein lateiniſch Poema von den Thaten Königs Matthiä Corvini in Ungarn, dem er ſolches auch dedicirte. Gad.

Corteſius oder Cortez (Ferdinand) ein ſpaniſcher Edelmann, und Marggraf von Thal Guaxaca, von Medelino bürtig, hat das Königreich Mexico erobert, und Neu-Spanien aufgerichtet, auch eine Relation ſeiner Reiſe in 4 Büchern heraus gegeben, warauf er 1547 im 63 Jahre in ſeinem Vaterlande geſtorben. AE. Ant.

Corteſius (Greg.) von Modena, ein Benedictiner zu Pandolirone bey Mantua, und hernach in dem Kloſter Lerins in Provence, war in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache, wie auch in der Theologie wohl erfahren, wurde Abt des Kloſters Monte Caßino, und endlich Cardinal. Er ſchrieb adverſus autorem, qui ſcripſit, Petrum Apoſtolum non fuiſſe Romæ, it. de viris illuſtribus ordinis monaſtici; de direptione urbis Genuæ &c. und ſtarb 1548 zu Rom. Ol. Gad. Au. Poſſev. Teiſſ.

Corteſius (Jo. Bapt.) ein Doctor Medicinä von Bologna, welcher die Profeßionem Medicinä zu Meßina und Bologna mit groſſem Ruhm verwaltet, ſtarb im hohen Alter 1634, nachdem er Decem Decades Miſcellaneorum Medicorum; partes III Medicinæ practicæ; Inſtitutionem Chirurgiæ; tract. de capitis vulneribus; de Hydrocephalo puerorum &c. geſchrieben. W, d. Ghil.

Corteſius (Julius) ein weltlicher Prieſter und Poet von Neapolis, lebte zu Ende des 16 Seculi, und ſchrieb de Deo & mundo, ſive de catholica philoſophia, wie auch unterſchiedene Gedichte und Reden. To.

Corteſius (Julius Cæſar) ein berühmter Poet von Neapolis in dem Anfange des 7 Seculi, ſchrieb einige Gedichte, z. E. La Vajaſſeida; la roſa favola; Micco Paſſaro inamorato; delli travagliuſi Ammuri di Ciullo, e Perna; Rime; regole per fuggire i vizi dell'Elocuzione. Seine poetiſchen Wercke ſind 1666 zu Neapolis in 8vo zuſammen gedruckt. To.

Corteſius (Paulus) Alexandri Bruder, ein Protonotarius Apoſtol. lebte zu Zeiten Päbſts Julii II, und ſchrieb über Lombardi ſententias, ingleichen ein trefflich Werck de Cardinalatu. Gad. HL.

Corteſius (Petrus) ein Aſtronomus und königl. Medicus zu Neapolis, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb diſcurſum aſtronomicum; diſcurſum duplicem de excellentia aſtronomiæ & neceſſitate ejus ad medicam facultatem. To.

Corthymius (Andreas) ein Archidiaconus in ſeiner Vaterſtadt zu Aſchersleben, ſchrieb

Florilegium ſacro-profanum, welches ſein Schwieger-Sohn Matth. Langius 1676 in fol. heraus gegeben.

de Cortiada (Michael) ein JCtus und Profeſſor zu Ilerda in Catalonien, woſelbſt er gebohren war, wurde königlicher ſpaniſcher Fiſcal in Sardinien, hernach zu Barcellona um 1662 und ſchrieb deciſiones reverendi Cancellarii. Ant.

Cortnummius (Juſtus) von Zelle, ein Doctor Medicinä, und Profeſſor am königlichen Gymnaſio zu Sora, ſchrieb de morbo attonito; obſervationes de doloribus hypochondriacis menſtruis; de Paraplegia brachii a tumore &c. und ſtarb 1675. W, d.

Cortrejus (Adam) eines Amtmanns Sohn, geb. zu Mariengarten im Hannoveriſchen 1637, legte ſich zu Jena auf die Philoſophie und Jura, diſputirte pro Doctoratu de converſione exſpectativæ in bonis allodialibus & feudalibus, docirte allda jus publicum & naturæ, wurde darnach zu Halle Syndicus und Inſpector des Gymnaſii, und folgends zu Magdeburg Land-Syndicus, ſtarb 1706, 19 Junii, und ſchrieb repræſentationem juris primariarum precum; corpus juris publici S. Romani imperii Germanici, für welchem letzten ſein Lebens-Lauff ſtehet.

Cortuſius (Albrigettus) ein Paduaner, lebte in dem 14 Seculo, war anfangs ein Soldat, und ſetzte die hiſtoriam de novitatibus Paduæ & Lombardiæ, welche ſein Vetter Gvilielmus Cortuſius angefangen, fort. Sie ſtehet in dem theſauro antiquit. & hiſtor. Italiæ.

Cortuſius (Gvilielmus) ein Paduaner, lebte im 13 und 14 Seculo, und ſchrieb Hiſtoriam de novitatibus Paduæ & Lombardiæ, welche in dem theſauro antiquitat. & hiſtoriarum Italiæ ſtehet.

Cortuſius (Ludov.) ein Profeſſor Juris, zu Padua, iſt daſelbſt 1418 den 17 Julii geſtorben, und hat ſich mit Muſicanten und allerhand Freudens-Bezeugungen begraben laſſen. Fr. Panz.

Cortuſus (Jac. Ant.) ein berühmter Medicus zu Padua, woher er auch war, hat 1590 gelebet, und ſich ſonderlich auf die Botanic geleget, auch die Aufſicht über den hortum Medicum verwaltet. Riccobonus de Gymnaſio Patavino.

Corvæſerius (Renatus) von Anjou, allwo er auch Profeſſor Theologiä war, hatte 1612 mit George Thomſon einen Streit, davon ſein Werck la chaſſe du loup cervier, ou il traite du jeuſne de l'Egliſe catholique zu leſen. Lau.

Corverus (Joh.) von Ruremonde, lebte um 1560, und überſetzte die Klagelieder Jeremiä, wie auch Philonis Buch de nobilitate in lat. Verſe. A.

Corvinus Clemens oder Color, war ein Geſchicht-Schreiber und Poete unter dem Kayſer Antonino Philoſopho, auch ein beſonderer Freund des Apuleji. Gy.

Corvinus (Andreas) ein Licentiatus Juris von Weſtenfeld aus Francken, war Oratoriæ und latin. linguæ Profeſſor zu Leipzig, und ſtarb den 11 Januar. 1648, nachdem er fontem latinitatis, wie auch unterſchiedene Orationes und Diſputationes philologicas geſchrieben. W, d. Vog.

Corvinus (Antonius) ein Theologus, gebohren zu Marpurg, oder wie andere meynen, zu Hanover; begab ſich, nachdem er in Sachſen die ſtudia getrieben, in den Münchs-Orden, und hielt ſich einige Jahre in denen Klöſtern Riddagshauſen und Loccum auf. Weil er ſich aber der Lehre Lutheri geneigt bezeigte, wurde er 1522 aus denſelben geſtoſſen. Darauf, als er ſich vermuthlich einige Zeit zu Wittenberg aufgehalten, fieng er an, unter dem Landgrafen Philipp, Heſſen zu reformiren, und wurde, als er damit zu Stande, 1528 nach Goßlar zum Prediger beruffen. Als er aber daſelbſt kein Gehör fand, berief ihn der Landgraf Philipp 1532 nach Witzenhauſen, und ſchickte ihn 1536 nach Münſter, mit denen Häuptern der Wiedertäuffer eine Unterredung zu halten. An. 1537 gieng er nach Schmalkalden, unterſchrieb die Art. Schmalcald. und wohnte 1539 dem Convent zu Franckfurt bey. Ferner wurde er zum Reformatorn der braunſchweigiſchen Lande beruffen, nahm 1542 die Kirchen-Viſitation für, kam auch nach Nordheim, und that das ſeinige bey der Hildesheimiſchen, Lemgoiſchen und Hamelſchen Reformation, wurde aber 1549 wegen der Confutation des Interims auf dem Calenberge gefangen geſetzt, und ſtarb 1553 zu Hanover. Er ſchrieb verſchiedene deutſche und lateiniſche Evangelien- und Epiſteln-Poſtillen; wahrhafften Bericht, daß er das Wort Gottes ohne Schwärmerey zu Goßlar und Braunſchweig gepredigt; diſſert. quatenus expediat Eraſmi opinionem de reſarcienda eccleſiæ concordia ſequi; epiſt. de miſerabili anabaptiſtarum monaſterienſium excidio; Catechiſmum; Erklärung der Paßion; von der Concilien Gewalt und Autorität; Bericht, ob man ohne Tauffe und Abendmahl allein durch den Glauben könne ſeelig werden; Bericht, wie ſich ein Edelmann zu verhalten; Auguſtini und Chryſoſtomi theologiam ex eorum libris depromptam; de integro ſacramento corporis & ſanguinis Chriſti; Corvinum victum, captivum, occiſum, liberatum & redivivum. Leb.

Corvinus (Joh.) ein um die Dantziger Kirche wohl-verdienter Theologus, von Güſtrau bürtig, kam nach Dantzig 1618 zum Seniorat und Paſtorat bey St. Marien, von Stralſund, da er Archidiaconus geweſen; blieb auch zu Dantzig 25 Jahr lang; begab ſich aber endlich wegen allerhand entſtandenen Unwillens 1643 nach Lübeck, lebte daſelbſt auſſer Amt, und ſtarb 1646 den 27 Mertz, im 63 Jahre. Er hat einige kleine Tractätgen heraus gegeben von ſeinem Streit mit Rathmanno und andern. Hart. Leb.

Corvinus (Joh.) von Roſtock, war erſtlich Paſtor und Profeſſor Metaphyſ. daſelbſt, promovirte hernach in Doctorem Theol. wurde Paſtor zu St. Catharinen in Hamburg, ſchrieb unterſchiedene Predigten, wie auch philoſophiſche Diſputationes, und ſtarb 1664, 19 May. W, d.

Corvinus

Corvinus (Joh. Arnoldus) war erſtlich zu Leyden in ſeiner Vaterſtadt Prediger, und wurde nebſt andern Remonſtranten auf den Synodum nach Dordrecht gefordert, ließ hernach die Theologie fahren, und ſtudirte Jura, in welchen er ziemliche Progreſſen gemacht, Doctor worden, und zu Amſterdam practiciret. Anno 1649 begab er ſich zur Römiſch-Catholiſchen Religion, that 24 Decembr. ſein Glaubens-Bekänntniß zu Amſterdam: ſchrieb Defenſionem ſententiæ Arminii de prædeſtinatione, libero arbitrio, & gratia Dei; Venatorium illuſtratum ſ. enarrationem D. Venatorii Cod. Juſtinianei; Chriſtelycke en ernſtige Vermaninge aan Heer Donteklok over zyne t'Zamenſpreking van de vertaalde Theſes Gomari en Arminii; Tegenbericht tegens Gomari Waarſchuwing; Reſponſionem ad Bogermanni annotationes pro Grotio; Petri Molinæi novi anatomici malam encheireſin, ſeu cenſuram anatomes Arminianiſmi; elementa juris civilis; Jurisprudentiam romanam contractam; Poſthumum Pacianum; Orationem in obitum Caſp. Barlæi; Schriftuirlyke Conferentie; gab auch Clapmarii 6 Bücher de arcanis rerumpublicarum mit Anmerckungen heraus, und ſtarb 1650. *Cattenborgh in Bibliotheca remonſtrantium*, W, d.

Corvinus (Joh. Michael) ein Paſtor zu Orsloew in Seeland, ſchrieb Heptachordum Danicum, & novam ſolfiſationem, in qua Muſicæ practicæ uſus: Rhythmologiam Danicam &c. und ſtarb 10 Auguſt 1663. W, d.

Corvinus (Laurent.) ein guter Philologus, Philoſophus, Poet und JCtus, gebohren zu Neumarck, 4 Meilen von Breßlau, um 1495, wurde nachdem er zu Breßlau, Schweidnitz und Crackau dociret, Secretarius zu Thoren, und hernach zu Breßlau; woſelbſt er zu Einführung der evangeliſchen Religion behülflich geweſt, und den 25 Jul. 1527 geſtorben. Man hat von ihm verſchiedene Carmina, als de Polonia & Cracovia; de Sileſia & Novo foro; de Apolline & novem Muſis; wie auch Notas ad Claudii Ptolemæi Tabulas Geograph. &c. leb.

Corvinus (Matthias) der Groſſe zugenahmt, war König in Ungarn, und machte ſich ſo wohl wegen ſeiner tapffern Thaten, als Gelehrſamkeit berühmt. Er war der Philoſophie und Aſtronomie ſehr ergeben, liebte die Gelehrten, und ließ Joh. Müllerum, ſonſt Regiomontanum, dem er vor die Dedication ſeiner Ephemeridum 800 Ducaten verehret, ſtets bey ſich an der Tafel ſpeiſen, ſeiner gelehrten Diſcurſe ſich zu bedienen: legte die herrliche Bibliotheck von griechiſchen und lateiniſchen Büchern zu Ofen an, die aber hernach meiſt den Türcken zu Theil wurde, ſtarb 1490 am Schlag, und kriegte diß Epitaphium:

Corvini brevis hæc urna eſt, quem magna fatentur
Facta fuiſſe Deum, fata fuiſſe hominem.

CZ. Fr.

Corvinus (Stanisl.) ſiehe Sarnicius.

Corvinus (Wolffgang.) ein Licentiatus Medicinæ von Weſtenfeld aus Francken, war erſtlich Logices, hernach Phyſices Profeſſor zu Leipzig, ſchrieb einige Orationes, und ſtarb 1614. W, d.

Coryat (Georg.) ein engliſcher Prediger und Baccalaureus Theologiæ, von Salisbury, ſchrieb allerhand lateiniſche Gedichte, unter andern Deſcriptiones Angliæ, Scoticæ & Hiberniæ, und ſtarb 1607, 4 Mart. Wo.

Coryat (Thom.) ein Sohn des vorigen, hatte zwar auf Univerſitäten die Logic und das Griechiſche wohl ſtudirt, auch eine Reiſe in 5 Monaten in Franckreich, Italien und Deutſchland gethan, als er aber ſolche edirte, und ſich dazu bey 60 Poeten Verſe machen ließ, wurde er wegen ſeinen Hochmuth und Einfalt ſehr bekannt, reiſte darauf nach Conſtantinopel, Griechenland und Oſt-Indien, und ſtarb zu Surata 1677 im Decemb. Seine Reiſe-Beſchreibungen, ſonderlich nach dem groſſen Mogul, wie auch griechiſche und lateiniſche Briefe ſind in engliſchen edirt. Wo.

Coſcanus (Oſwaldus) ein Jeſuite, von Halle aus Tyrol, war Profeſſ. Rhetor. Philoſoph. und Theol. zu Ingolſtadt, ſchrieb opuſculum de conſcientia tractanda, und ſtarb 1637 18 Jan. W, d.

Coſcia (Joh. Dominicus) von Badolanto aus Calabrien, war Juris Doctor und Comes Palatinus, wie auch 40 Jahr lang Lector zu Neapolis, ſtarb 11 Aug. 1649. im 67 Jahre, und hinterließ Diſſert. jurium de præcedentia Lectorum; de Renunciatione Religioſorum ante Religionis ingreſſum; de extinctione Fideicommiſſi &c. To.

Coſelius (Henr.) ein Doctor Juris von Prage, war Prof. Juris zu Wittenberg, und Aſſeſſor im Hof-Gerichte und Schöppen-Stuhl, ſtarb 17 April 1657, nachdem er einen Comment. in legem unicam codicis, ne quis in ſua cauſa ſibi jus dicat, und unterſchiedene Diſputationes geſchrieben. W, d.

Coſelius (Paul.) der erſte evangeliſche Primarius zu Budiſſin, daher er auch Eccleſiæ Budiſſinenſis Archidiaconus genennet wird; Zu deſſen Zeit 1527 die bekannte Diſputation zwiſchen dem Prediger der Dom-Kirche und einem Franciſcaner-Mönche über die Frage: Ob die Meſſe ein eigentliches wahres Opffer ſey? in Beyſeyn des Amts-Hauptmanns und des Raths ſoll ſeyn gehalten worden: Dabey denn der Mönch mit ſo kahlen Gründen aufgezogen kommen, daß die Zuhörer mit ſeinen Argumenten ihren Spott getrieben, und er alſo allen beſorglichen Spöttereyen zu entgehen, ſich bey Seite zu machen genöthiget worden. Gr.

Coſen (Joh.) ein Prediger in ſeiner Geburts-Stadt Reval, ſtarb 23 Novembr. 1680, und hinterließ etliche Leichen-Predigten, ſo zuſammen gedruckt worden. W, d.

Coſentius, ein lateiniſcher Grammaticus von Conſtantinopel, ſchrieb de duabus partibus orationis nomine & verbo, welches Werck in Putſchii Grammaticis veteribus ſtehet.

Coſinus (Joh.) ein Doctor Theologiæ, gebohren zu Norwich 1595, 30 Nov.; wurde 1616 bey dem Biſchoff von Lichfield Bibliothecarius

und Secretarius, 1619 Secretarius des Bischoffs von Durham, 1624 Archidiaconus in der Provintz Yorck, hernach Canonicus zu Yorck, 1626 Prediger zu Bransaeth, 1634 Principal des Collegii S. Petri zu Cambridge, und 1640 Decanus zu Peterborough, und Vice-Cantzler der Academie zu Cambridge. Weil er sich aber denen Puritanern eifrig widersetzte, muste er sich, als Caroli I Sachen übel giengen, 1643 aus Engelland nach Franckreich begeben, da er denn zu Paris bey der Königin sein Amt verrichtete, sich nach 17 Jahren wieder in sein Vaterland begab, und Bischoff zu Durham wurde. Er schrieb Syllogen precum juxta veteris Ecclesiæ praxin; Scholasticam canonis sacræ scripturæ historiam; catholicam regni Angliæ religionem; von der transsubstantiation; wechselte auch mit dem P. Robinson Streit-Schrifften wegen der Gültigkeit der englischen Ordination, und starb 1672, 25 Januar. Sm. AE.

Cosmas Hierosolymitanus, sonst Hagiopolita genannt, ein Bischoff zu Majuma, aus Italien, hat um 730 gelebt, und ist, ehe er sein Bischoffthum erhalten, von denen Saracenischen See-Räubern gefangen, und zu Damascus an Johann Damasceni Vater verkaufft worden, der ihn seinem Sohn zum Præceptor gab. Er hat hymnos 13 in præcipuas anni festivitates hinterlassen, welche in Damasceni Wercken, und der Bibliotheca Patrum stehen. Man findet auch von ihm in der Kayserlichen Bibliotheck zu Wien noch unterschiedene Manuscripte. *L. Allatius de libr. eccl. græc.* C. O. Lam.

Cosmas Indicopleustes, ein egyptischer Kauffmann von Alexandrien, schiffte wegen der Handlung nach Aethiopien und Indien, daher er auch seinen Zunahmen bekommen. Hernach wurde er ein Mönch, und lebte um das Jahr 540. Er verfertigte Descriptionem terræ ad Constantinum; Commentarium in Evangelium Lucæ, & in Cantic. Canticorum; eine Dissertation, darinne er erweiset, der Himmel sey nicht rund, und es gäbe keine Antipodes; welche in der Bibliotheck zu Wien liegt. Die andern Dinge sind verlohren. Die Topographia christiana, welche wir von ihm übrig behalten, stehet am vollständigsten in Montfauconi nova collectione patrum; bey welcher Gelegenheit Montfaucon weitläufftig von Cosmæ Leben handelt. Fa. C. O.

Cosmas Vestitor, ein Grieche, lebte im 9 Seculo, am Hofe Leonis VI Philosophi, verfertigte unterschiedene Encomia sanctorum in griechischer Sprache, welche noch in denen engelländischen und andern Bibliothecken in MSct. fürhanden sind. O.

Cospet (Peter) ein Prior in dem Kloster zu Soissons, Cælestiner-Ordens, gebohren zu Sens, schrieb le jardin de plaisir & de recreation spirituelle, nebst viel andern Dingen, und starb 1595. B.

Cossa (Balthasar) ein Neapolitaner, wurde Diaconus St. Eustachii, Legat zu Bononien, und endlich Römischer Pabst unter dem Nahmen Johannes XXIII. Allein nachdem er das Pabstthum 5 Jahr verwaltet, wurde er von dem Concilio zu Costnitz abgesetzt, und nahm mit der Stelle eines Decani in dem Cardinals-Collegio verlieb. Er starb 1419 zu Florentz, wie man vermuthet, am Gifft. Seine Schrifften sind de fortunæ varietate, und unterschiedene Brieffe, welche theils gedruckt worden, theils in MSct. in dem Vatican liegen. Ol.

Cossartius (Gabriel) ein Jesuite von Pontoise unweit Rouen, war Prof. Human. und Rhetorices zu Paris, und starb 18 Septembr. 1674 im 51 Jahre, nachdem er unterschiedene panegyricos geschrieben, an der editione Conciliorum des Labbei geholffen, wie auch Parthenii Patriarchæ Constantinopolitani decretum Synodale super Calvinianis dogmatibus aus dem griechischen ins lateinische übersetzet. W, d. Al.

Cosset (Jo.) ein parisischer Doctor Theol. und Gvardian des Barfüsser-Klosters zu Mans, im 16 Seculo, schrieb ein Buch vom guten und bösen Gewissen, unter dem Titul: la Bataille de Dieu & de Gedeon contre Madian. Cr.

Cossinus (Eduard) siehe p. 751. unter dem Articul Coens.

a Costa (Janus) ein frantzösischer JCtus, von Cahors bürtig, studirte zu Cahors und Bourges, wurde 1594 Prof. Juris zu Cahors, 1599 zu Toulouse, und endlich wieder zu Cahors, allwo er 1637, 23 Aug. gestorben, nachdem er Comment. ad cap. cum Martinus de constit.; summaria ad 9 titulos decretalium; notas ad institutiones; commentarium ad decretales &c. geschrieben. Sein Leben hat Joh. d'Aregan, ein JCtus zu Orleans entworffen.

Costa (Jo.) ein spanischer Historiographus, aus Arragonien, hat um 1578 gelebet, zu Salamanca die Rhetoric, und zu Saragossa das Recht gelehret, auch de conscribenda rerum historia &c. geschrieben. Ant.

Costa, siehe Acosta.

Costa (Margareta) eine Römerin, die um 1650 florirte, hielt sich eine Zeitlang bey dem Groß-Hertzog von Florentz, Ferdinando II auf, und beschrieb seine Reise. Sie excellirte sonderlich in der italiänischen Poesie, schrieb Comödien, Satyren, Oden, sonderlich aber ein poema Epicum vom Martyrthum der heiligen Cæcilia. Mazarin ließ einige von ihren Wercken zu Paris sehr prächtig drucken. Man. Cra. AE. B.

Costæus (Jo.) ein berühmter Medicus und Philosophus, von Lodi, war zu Turin und Bologna Professor Medicinæ, schrieb comm. magna in universum opus medicum Avicennæ & Mesuæ; tractatum de universali stirpium natura; librum physiologicarum disquisitionum; Consilia medicinalia; und starb 1603. Fr. Ghil.

Costæus (Joh. Francisc.) des fürhergehenden Sohn, ein Medicus und Philosophus, docirte die Medicin zu Padua, wurde hernach Juris Doctor und Profess. zu Bologna, und schrieb de voluntariis, involuntariis & non voluntariis actibus. Ghil.

Costalius (Petrus) ein frantzösischer JCtus zu Vienne,

Vienne, schrieb 1554 adversaria ad 25 libros priores ff., so 1597 zu Cöln nachgedruckt worden.

Costanus (Antonius Gubertus) ein Mitglied des königlichen Raths zu Toulouse im 16 Seculo, schrieb Comment. de sponsalibus, matrimoniis & dotibus, welchen Herm. Vultejus 1597 zu Marpurg nachdrucken lassen.

de Cotte (Hilarion) ein Mönch vom Orden der Minimen, hat histoire catholique du 16 siecle; histoire des Dauphins; eloges des Dames illustres &c. geschrieben, und ist 1662 zu Paris gestorben. HL.

de Cotte blanche (Maria) ein gelehrtes Frauenzimmer von Paris, lebte daselbst 1566, war sonderlich in der Philosophie und Mathematic wohl erfahren, und übersetzte ein Astronomisch Werck aus dem Spanischen ins Frantzösische. Cr.

Cotterus (Francisc.) ein Jesuite von Mecheln, lehrte zu Cöln die Philosophie und Theologie mit grossem Ruhm, und wurde Præpositus provincialis am Rhein, worauf er zu Brüssel 1619, 6 Dec. gestorben. Er schrieb Enchiridion controversiarum præcipuarum in religione; Apologeticum contra Gomarum; declarationem fidei contra hæreticos Hollandos &c. Al. A.

Cotterus (Henricus) ein Canonicus und Protonotarius apostolicus, von Brüssel bürtig, schrieb modum precandi Deum, preces in vitam B. Mariæ virginis &c. und starb 1618. W, d.

Cotterus (Joh.) mit dem Zunahmen Columba, ein Prior der Canonicorum regularium im St. Martins-Thal zu Löven, woher er war, edirte des Ambrosii, wie auch Vincentii Lerinensis Wercke, mit einem kleinen comment. nebst andern Schrifften, und starb zu Löven 1559, 9 Mart. A. Possev.

Costo (Thomas) ein Historicus aus Napoli, florirte gegen das Ende des 16 Seculi, und gab il pianto di ruggiero; il piacevolissimo Fuggilotio; compendio dell'historia del regno di Napoli, di Pandolfo Collenuccio de Pesaro, Mambrin Roseo da Fabriano, e di Tomaso Costo napoletano; Istoria dell'origine del sagratissimo luogo di Monte vergine; vita del gran pontefice Innocentio quarto, scritta da Paolo Pansa; l'apologia istorica del regno di Napoli; le vite di tutti le pontefici; lettere &c. heraus. To.

Costus (Petrus) ein in der hebräischen und chaldäischen Sprache wohlgeübter Frantzose, florirte zu Lyon 1544, und schrieb Typum Messiæ; eine Uebersetzung des Targum über das Prediger-Buch Salomonis ꝛc. Co.

Cota (Rodriguez) ein spanischer Poet, von Toledo bürtig, dessen Celestina Barthius lateinisch, unter dem Titul Pornoboscodidascalus heraus gegeben. Ant.

Cotelerius (Joh. Baptista) ein römisch-catholischer Theologus, gebohren zu Nismes 1627 im December, hatte das Unglück, daß seine Amme, als er nur vier Monath alt war, an der Pest starb. Deßwegen muste man ihn von einer Ziege säugen lassen, welches Ursache soll gewesen seyn, daß er in seinem gantzen Leben melancholisch und kränclich, auch fast niemahls ohne Fieber gewest. Sein Vater, der aus einem reformirten Prediger ein Catholick worden, unterrichtete ihn selbst in der lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache; und er nahm dergestalt zu, daß er schon in seinem 13 Jahre die hebräische Bibel, und das griechische Testament vor einer Versamlung der Geistlichkeit erklären, auf die vorgebrachten Einwürffe geschickt antworten, und Euclidis Definitiones erklären konte. Er wurde 1648 Doctor Theologiæ, und ein Mitglied der Sorbonne. 1654 gieng er mit dem Ertz-Bischoff von Ambrun in seine Diöces, und verblieb vier Jahr bey demselben. 1667 trug ihm Mr. Colbert auf die griechischen MScte der königlichen Bibliothec zu untersuchen, und 1676 wurde er königlicher Professor der griechischen Sprache, worauf er 1686, 12 August verstorben. Seine Schrifften sind: Homiliæ IV in Psalmos & interpretatio Danielis, welche er aus dem Griechischen, und zwar wie er davor hielt des Chrysostomi ins Latein übersetzt, und mit Anmerckungen versehen; Sanctorum Patrum qui temporibus apostolicis floruerunt, opera; Ecclesiæ græcæ monumenta græce & latine cum notis. Anci. Br. Fabr.

Cotereus (Joh.) siehe Correau.

Cothmannus (Ernestus) ein JCtus, gebohren zu Lemgow 1557, 6 Decembr. war Doctor und Professor Juris zu Rostock, auch Rath und Cantzler in Mecklenburg, laß die Schrifften Lutheri und Augustini sehr fleißig, starb 1624, 13 April zu Rostock, und verfertigte Consilia; disputationes juris civilis; institutiones imperiales Justinianeas in compendium redactas; libellum consolatorium ex Augustino extractum &c. Fr. W, m.

Cothmannus (Joh.) ein Doctor und Professor Theologiæ zu Rostock, gebohren zu Herford in Westphalen 1595, hat zu Giessen und Rostock studiret, zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, und wider Dr. Francken, einen Professor in Franckfurt ein duellum eucharisticum heraus gegeben, auch sonst tract. Theolog. de prædestinatione contra Wendelinum; defensionem necessariam de matrimonio comprivignorum; destructionem fundamenti Papatus contra Schillerum &c. geschrieben, und ist 1650, 8 Octobr. als Rector Magnificus zu Rostock gestorben. Fr. W, m.

de Cothurno (Barthol.) aus dem Genuesischen, theilte sein Vermögen unter die Armen aus, wurde ein Franciscaner, und 1378 Cardinal. Nach einigen Jahren gerieth er bey Pabst Urbano VI in Verdacht, daß er ihm nach dem Leben getrachtet: und weil er alles auf der Folter gestanden, wurde er 1385 im Decembr. nebst vier mitschuldigen Cardinälen zu Genua im Meer ersäufft. Er soll summam theologicam, Comment. in Cantica, Postillam sermonum sacr. &c. geschrieben haben. Au. Ug. Wa.

Cotin, ein Abt und Mitglied der frantzösischen Academie, von Paris, legte sich anfangs auf die Poesie, welche er aber bey Seite setzte, da er

den geiſtlichen Stand erwehlete, und Monſieur l'Abbé genennet wurde. Er ließ ſich hierauf zu Paris in den vornehmſten Kirchen durch predigen hören, begab ſich aber, als er in Verachtung kam, wieder auf die Poeſie, und fieng an Briefe, viel Epigrammata und Madrigalo zu machen; verfertigte auch ein recueil des enigmes, und überſetzte das Hohe-Lied nebſt denen Klagliedern Jeremiä in Verſe, weswegen er in die frantzöſiſche Academie aufgenommen ward. Sonſt iſt er wegen ſeiner Converſation mit Frauenzimmer von Moliere unter dem Nahmen Triſſotin, wie auch von Boileau und Menage angeſtochen worden, welchem letztern er in einem Büchlein, la menagerie genannt, geantwortet, und ungefehr 1682, 55 Jahr alt geſtorben. Leb. HL.

Cotoneus (Felicianus) ein JCtus von Fuligni in Italien, ſchrieb viele Poeſien, Lebens-Beſchreibungen ꝛc. und ſtarb 1599. Ja.

Cotonius (Anton) ſiehe Noctinot (Auſonius.)

Cotovicius (Joh.) J. U. D. und Johanniter-Ritter, von Utrecht, that eine Reiſe nach Orient, und ſchrieb um 1619 Itinerarium Jeroſolymitanum & Syriacum. A.

Cotreau (Jo.) von Rheims, ein pariſiſcher Doctor Theologiä, Canonicus zu Dornick, hernach aber, als die Academie zu Dovay angelegt worden, Profeſſor Theologiä daſelbſt, lebte 1575, und ſchrieb in frantzöſiſcher Sprache de quiete & tranquillitate animæ 3 Bücher; wie auch 32 Predigten in Decalogum &c. A. Lau. Sw.

Cotta (Catellianus) ein Rechts-Gelehrter zu Meyland, hat ſcholia ad ſtatuta mediolanenſia, und memorabilia, geſchrieben, welche er anfangs ſelbſt edirt, hernach aber verbeſſert durch Oporinum zu Baſel 1545 ediren laſſen. Sie ſind nach alphabetiſcher Ordnung eingerichtet, und ſtehen unter dem Titul de juris peritis in Tom. I. Tract. Tract. und Hoffmanns Collection de vitis JCtorum. B.

Cotta (Jo.) ein Poete von einem Städtgen an der Etſch, nahe bey Verona bürtig, that ſich in Sprachen und der Poeſie hervor, erhielt in Venedig eine Bedienung, und wurde nach Viterbo geſchickt, woſelbſt er 1510, oder 1511 am peſtilentzialiſchen Fieber, im 28 Jahr geſtorben, nachdem er Epigrammata und Orationes verfertiget. K. Gad. Jov.

Cottho (Tancredus) ein Jeſuite von Siena, war Profeſſ. Humanior. literarum im Collegio Romano, wie auch Confeßionarius derer Studenten daſelbſt, und ſtarb 16 Septembr. 1653, im 83 Jahre. Er hat unterſchiedene Tragödien geſchrieben, und Bellarmini Buch de gemitu columbæ ins Italiäniſche überſetzt. Al. All.

Cotton (Petrus) ein berühmter Jeſuite, und Beicht-Vater Henrici IV und Ludovici XIII, in Franckreich, gebohren zu Neronde an der Loire in der Provintz Forest 1564, 7 Martii, ſtudirte die Philoſophie zu Paris, und die Jura zu Bourges; ferner, nachdem er ſich zu Arona im Mayländiſchen, in Jeſuiter-Orden begeben, die Philoſophie zu Mayland, und die Theologie zu Rom, welche er in dem Lyoniſchen Collegio in Franckreich abſolviret. Zuletzt wurde er Rector des Collegii zu Bourdeaux, und Provincial in Guienne, ſtarb vor Bekümmerniß über das zu Paris heraus gegebene ſcharffe Decret wider die Jeſuiten 1626, 19 Martii, und ſchrieb du ſacrifice de la meſſe; Geneve plagiaire; la rechut de Geneve plagiere; l'inſtitution catholique; des ſermons &c. K. Al.

Cotton (Robert) ein gelehrter engelländiſcher Ritter und Baron, hat eine vortreffliche Bibliotheck von vielen alten Manuſcriptis, ſonderlich zur engliſchen Hiſtorie gehörig, davon der Catalogus gedruckt iſt, in Londen angerichtet, auch ſelbſt unterſchiedene Tractate geſchrieben, welche Jac. Howell zu Londen heraus gegeben, und iſt 1631 geſtorben. HL.

Cottus (Carolus) ein Sicilianer, hat zu Ausgang des 12 Seculi gelebet, und Placentinum in der Rechts-Gelahrheit zu ſeinem Lehrmeiſter gehabt. Man weiß ſonſt nichts von ihm, auſſer daß er einen Commentarium über den Lombardum geſchrieben. M.

Covarruvias (Ant.) ein Canonicus und Scholaſticus zu Toledo, lehrte die Jura zu Salamanca mit groſſem Ruhm, und wurde hernach in den Rath von Caſtilien aufgenommen; muſte ſich aber, weil er taub war, dieſer Bedienungen entziehen. Er ſchrieb de jure regni Luſitanici ad Philippum Regem Catholicum, desgleichen einen Comment. in Ariſtotelis libros politicorum, welche aber nicht gedruckt ſind, und ſtarb 1602, im 78 Jahr. Ant. Teiſſ.

Covarruvias (Didacus) ein Bruder des vorigen, Biſchoff zu Segovien, und Präſident im Rath von Caſtilien, gebohren zu Toledo 1512, den 25 Julii, lehrte das Kirchen-Recht zu Salamanca, und wurde wegen ſeiner ſonderbaren Wiſſenſchafft Bartolus Hiſpanicus genannt; hierauf Richter zu Burgos, und Rath in dem Ober-Gerichte zu Granada, wohnete auch dem Concilio zu Trident bey, und ſtarb zu Madrit 1577, den 27 Sept. Er gab reſolutiones varias; de ſucceſſionibus ab inteſtato; practicas quæſtiones; de regulis juris und andere Schrifften heraus, welche in zwey Volum. in fol. 1583 zu Franckfurt zuſammen gedruckt ſind. Ant. Ghil.

Covarruvias (Franc.) ſiehe Valleſius.

de Covarruvias Horozco (Sebaſtian) ein in der griechiſchen und lateiniſchen Literatur, und in der Hiſtorie wohl erfahrner Spanier, war um 1600 aus einer vornehmen Familie zu Toledo entſproſſen, erhielt ein Canonicat zu Cuenza, ward Königs Philippi III Hof-Prediger, und ſchrieb: Emblemas morales; Theſoro de la lengua Caſtellana ò Eſpannola &c. Ant.

de la Coudraie (Franc.) ein Parlaments-Advocat zu Rennes in Franckreich, gebohren zu Bontivy in Bretagne, war ein guter lateiniſcher und frantzöſiſcher Poete, lebte um 1584, verfertigte viele Gedichte, und überſetzte viele Bücher ins Frantzöſiſche. Cr.

Coventry (Thom.) aus Worceſtershire, war in engliſchen Rechten ziemlich erfahren, und wurde unter Carolo I Lord und Groß-Siegelbewahrer; ſchrieb im Engliſchen von Cantzley-

Bedienungen, und einige Parlaments-Reden, war ſonſt nicht von beſondern Eſprit, und ſtarb 1640, den 14 Jan. Wo.

Coventry (Wilh.) gebohren in Londen, war Doctor Juris, Secretarius, und hernach geheimer Rath bey Jacobo, Hertzog von Yorck, ſchrieb unterſchiedenes, darunter ſonderlich the Character of a Trimmer, darinn er von der Religion, Gouvernement und auswärtigen Affairen ſehr wohl ſchreibt, bekannt iſt; und ſtarb 1686, 23 Junii am Podagra im Magen, ſo die Medici vor einen Stein gehalten. Wo.

Coverdale (Mileſius) ein Engelländer von Yorck, in der Mitten des 16 Seculi, wurde Biſchoff zu Exceſter, muſte aber nachmals ins Exilium, und trug viel zu der engliſchen Uberſetzung der Bibel bey.

Coverus (Jacobus) ein Theologus von Paris, ſchrieb Apologiam de juſtificatione, und ſtarb den 18 Januar. 1608. W, d.

Covillard (Anton.) ſiehe Pavillon.

Covillonius (Joh.) ein Jeſuite von Ryſſel, hat in dem Collegio zu Coimbra, Rom und Ingolſtadt die Philoſophie und Theologie gelehret, aſſertiones in epiſt. 1 Pauli ad Corinth. concluſiones ex hac epiſtola deductas, und quæſtiones in Pſalmos verfertiget, worauf er zu Rom 1581 geſtorben. Al. A.

Coulejus oder Cowley (Abrah.) ein berühmter engelländiſcher Poete, zu Londen 1618 gebohren, war bey Carolo I engagirt, wurde Doct. Medicinæ, hielt ſich bey 12 Jahr in Franckreich in Dienſten der Wittwe Caroli I auf, deren Secretarius er war, gieng aber 1660 mit Carolo II wieder nach Engelland, lebte in der Stille, und wird wegen ſeiner treflichen engliſchen Oden Pindarus Anglorum genennet. Er ſtarb 1667, 28 Jul. und ließ libros II plantarum; poemata latina, in quibus continentur lib. VI. nimirum duo Herbarum, duo florum, duo Sylvarum; naufragium joculare, und viel engliſche Gedichte. Thom. Spraat hat deſſelben Leben beſchrieben, und ſolches der Sammlung ſeiner Gedichte, welche 1707 in 2 Volum. in 8vo mit einander heraus gekommen, fürgeſetzt. W, m. Wo.

de la Coulture (Jul. Cæſar) ein Jeſuite von Brüſſel, gebohren 1597, lehrte in Böhmen die Rhetoric und Theologiam, war Rector in verſchiedenen Collegiis, ſchrieb demonſtrationes catholicas quod Lutherana eccleſia diſſentiat in eſſentialibus fidei articulis a primitiva vera apoſtolica eccleſia; controverſiarum Part. 2; ſpectacula Chriſtianorum heroum &c. und ſtarb zu Wartenberg 1651 den 9 Aug. A. Al.

Couplet (Philipp) ein Jeſuit, lebte gegen das Ende des 17 Seculi, und ſchrieb tabulam chronologicam monarchiæ Sinicæ, welche zu Paris an das Werck Confucius Sinarum philoſophus angedruckt worden.

de Courcelles (Petr.) ein in der hebräiſchen, griechiſchen und lateiniſchen Sprache wohlerfahrner Frantzoſe, von Candes in Touraine, lebte zu Paris 1651, ſchrieb: la rhetorique françoiſe; la calomachie, und überſetzte das Hohelied Salomonis, wie auch die Klaglieder Jeremiä in frantzöſiſche Verſe. Cr.

Courcier (Petrus) ein Jeſuite von Troyes, gebohren 1608, lehrte die Rhetoric, Philoſophie, Matheſin und Theologie, ward Rector in etlichen Collegiis, ſchrieb Aſtronomiam practicam; Mariam negotium ſeculorum; de ſectione ſuperficiei ſphæricæ per ſuperficiem ſphæricam; it. Cylindricæ per Cylindricam & Conicæ per Conicam &c. und ſtarb endlich als Provincial ſeines Ordens in Champagne, um 1680. Al.

Courte-cuiſſe oder Brevi coxa (Johann) ein frantzöſiſcher Theologus, gebohren zu Mans, wurde 1388 zu Paris Doctor Theologiä, darauf königlicher Almoſenier, und 1420 Biſchoff zu Paris, welches Biſthum er aber, weil der König von Engelland, ſo damahls Paris inne hatte, nicht mit ihm zu frieden war, verließ, und ſich nach Genff wandte, allwo er 1422 gleichfalls Biſchoff war. Die Academie von Paris ſandte ihn, ehe er Almoſenier wurde, an Benedictum XII und Bonifacium IX, dieſe beyde zu bewegen, daß ſie von ihrem Recht zum päbſtlichen Stuhl abſtehen möchten. Er ſchrieb auch wider die Gültigkeit der Bullen Benedicti; ingleichen de fide, de eccleſia, de ſummo Pontifice & de concilio, welche Schrifft du Pin zu Gerſons operibus drucken laſſen, und zugleich von dieſes Courte-cuiſſe Leben und Schrifften Nachricht gegeben.

de Courtilz (Gratien Sandras) ſiehe Sandras.

de Courtin (Ant.) ein Secretarius der Königin Chriſtina, und Envoyé extraordinaire Königs Carl Guſtavs in Schweden, gebohren 1622 in Franckreich, gieng darauf nach Schweden, wurde zuletzt vom Könige in Franckreich zum General-Präſidenten in den nordiſchen Reichen declariret, ſtarb endlich im Privat-Stand zu Paris 1685, und hinterließ eine frantzöſiſche Uberſetzung des Hugonis Grotii de jure belli & pacis, einige Werckgen *de la civilité, du point d'honneur, de la jalouſie*, und andere Schrifften. HL.

Courtom, ſiehe Corceone.

Couſinius (Germanus) ein Advocat zu Paris, ſchrieb receptarum juris utriusque regularum partitiones, und wolte darinne die im jure civ. und canon. unter beſondere Titul geſetzten regulas juris in formam ſyſtematis bringen.

Couſin (Gilbert) lateiniſch Cognatus, ein Canonicus zu Nozereth in der Franche Comte, woſelbſt er 1505 gebohren, war bey Eraſmo Famulus, welcher ihm auch wegen einiger über das Canonicat entſtandenen Verdrießlichkeiten, ſein eigen Haus offerirte. Er verfertigte notas über den Lucianum, genealogiam comitum de Naſſau; tabulas latinas Syntaxeos & proſodiæ; Renati Naſſovii vitam & geſta und andere Schrifften. Cr. V. B. Thom.

Couſin (Jo.) ein berühmter Mahler von Soucy im 16 Seculo, war in der Geometrie, Perſpectiv-Kunſt und Gläſer-mahlen vortreflich erfahren, verfertigte auch davon einige Bücher. HL.

Couſin (Lud.) von Paris, war Präſidente des Müntz-Weſens, Mitglied der königlichen

franzöſiſchen Academie, gab einige franzöſiſche Uberſetzungen, ſonderlich von den Scriptoribus Byzantinis mit gelehrten Præfationen heraus, dirigirte auch das Journal des Savans 15 Jahr lang, ſtarb 1707, den 26 Febr. und vermachte ſeine Bibliotheck der Abtey zu St. Victor. Br, Jour.

Couſtant (Petrus) ein gelehrter Benedictiner, gebohren 1654, 30 April zu Compiegne, wurde Prior der Abtey de notre Dame de Nogent, legte aber dieſe Prior-Stelle nach drey Jahren nieder, und gieng wieder nach Paris; hatte Theil an der neuen Auflage des Auguſtini, gab Hilarium, ingleichen Epiſtolas romanorum pontificum heraus, und kriegte mit den P. Gerberon einen Streit wegen ſeiner Auflagen von Auguſtino und Hilario, bey denen die Manuſcripta nach Gerberons Meynung verfälſcht ſeyn ſolten. Deswegen ſetzte ihm Couſtant vindicias Codicum Manuſcriptorum, und vindicias veterum codicum confirmatas entgegen. Seine Lebens-Art war ſehr exemplariſch und ſtreng; wie er ſich denn im kälteſten Winter niemahls eingeheitzt; 1721 aber 18 Octobr. am Fieber geſtorben. Jour.

Coutinno (Ignatius) ein portugieſiſcher Prediger-Mönch, lebte im vorigen Seculo. Seine Schrifften ſind zu Brüſſel 1651 in 3 Volum. heraus gekommen. Ant.

de Couto (Didacus) ein Portugieſe, gebohren 1542 zu Liſſabon, wurde mit dem Printzen von Portugall auferzogen, that unterſchiedene Reiſen nach Indien, continuirte Joh. de Barros indiſche Hiſtorie, ſchrieb auch einen kurtzen Begriff der indiſchen Hiſtorie; einen Tractat wider Ludovici de Ureta Relation von Aethiopien, und ſtarb 1616, den 10 Dec. zu Goa, allwo er ſich verheyrathet, auch den Titul als Hiſtoriographus des Königs von Portugall und Archivarius zu Goa erhalten hatte. ne.

Couture, ein Rector des königl. Collegii, und Profeſſ. Eloqvent. zu Paris, ſtarb 1728, 16 Aug. daſelbſt im 78 Jahre. NZ.

Couvreur (Andreas) ſiehe de Tecto.

Couvreur (Martin) ein Jeſuite von St. Omer, war Profeſſ. Philoſ. zu Dovay, und Theol. zu Antwerpen, wurde hernach Rector in den Collegiis zu St. Omer und Antwerpen, wie auch Miſſionarius, ſtarb den 1 Novembr. 1648 im 69 Jahr, und hinterließ im Frantzöſiſchen einen Tractat de 7 ſignis prædeſtinationis; varia exercitia pietatis; catechiſmum; inſtructionem pro catechizandis. Al A.

le Couvreur (Sim.) ein Mönch des Ordens der Jungfrau Maria vom Berge Carmel, aus Artois, war Prior ſeines Ordens zu Beſanzon in Franche Comte bis 1489, und ſchrieb hiſtoriam rerum ſuo tempore geſtarum ſub Carolo VI Galliarum rege usque ad 1412. A.

Cowel (Jo.) ein Engelländer, ward Rector in Trinity-Colledge, und Profeſſ. Juris zu Cambridge, ſchrieb Inſtitutiones juris Angl. nach Art des Juſtiniani, und einen Interpretem, darinn er die im engliſchen Jure vorkommende vocabula erkläret. Weil er aber wegen dieſes Buchs Verdruß bekam, ſtarb er vor Gram 1611, 11 Octobr. Pri. AE.

Cowley (Abr.) ſiehe Coulejus.

Cowreur (Andr.) ſiehe de Tecto.

Cox (Rich.) ein Doct. Theol. und Biſchoff zu Ely, war auch Cantzler bey der Academie zu Oxford, und königl. Rath, muſte aber unter Regierung der Königin Mariä in Engelland, nach Deutſchland als ein Exulante gehen, und ſtarb 1580. Fr. Wo.

Coyckius, ſiehe Cuyckius.

Coyet (Friedrich) gebohren aus einer alten Familie in Brabant, im 17 Seculo, wurde Extraordinar-Rath von Indien, und Gouverneur von Formoſa. Er gab eine Schrifft, das verwahrloſete Formoſa genannt, heraus, darinne er die Beſchuldigung von ſich ablehnet, als ob er ſeine Schuldigkeit nicht in acht genommen, als dieſe Inſul 1662 von denen Chineſiſchen See-Räubern eingenommen worden. HL.

Coypeau d'Aſſoucy (Carolus) ſiehe Aſſoucy.

Coyſſardus (Michael) ein frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren 1547, lehrete die Rhetoric, ſchrieb theſaurum Virgilianum in locos communes digeſtum; commentarium in partitiones Ciceronis, einen Catechiſmum in Verſen, und ſtarb 1623, 10 Junii. Al.

Coytus oder Coutus (Sebaſtian) ein portugieſiſcher Jeſuite von Elvas bürtig, war Profeſſ. Philoſ. zu Coimbra, hernach Doctor und Prof. Theol. zu Evora, und ſtarb den 21 Nov. 1639, im 72ſten Jahr. Man hat von ihm logicam; ſermonem contra judaicam perfidiam & hæreticam pravitatem. Al. W, d.

Cozzandus (Leonard) ein Mönch Serviter-Ordens zu Breſcia, lebte in dem 17 Seculo, und ſchrieb *della libraria Breſciana*; vitam Pauli Bigonis Servitæ; hiſtoriam Brixianam; vitam Joh. Franciſci Quinzano; vitas ſanctorum ordinis Servitarum; Brixiæ urbis illuſtratæ libros VI; vitam Alexandri Maji Protomartyris eccleſiæ Brixianæ libris II; alle in italiäniſcher Sprache; und in der lateiniſchen de magiſterio antiquorum philoſophorum libros VI; Epicurum expenſum libris X; de humana felicitate ad mentem Epicuri lib. III; de percipienda veritate ad aures Platonis lib. II; de præſtantibus doctrina viris, qui alienis fontibus hortulos ſuos irrigarunt; de varia lectione lib. II; de Epiſcopis Brixiæ lib III; catalogum ſcriptorum hiſtoriæ philoſophicæ &c. AE. *Acta Philoſophorum*.

Craane (Theod.) ein holländiſcher Doctor Medicinä und Philoſ. war Profeſſ. Medicinä zu Leyden, und chur-brandenburgiſcher Rath und Leib-Medicus, ſchrieb diſputationes; lumen rationale Medicum; œconomiam animalem ad circulationem ſanguinis delineatam &c. und ſtarb 1688, 27 Mertz. W, d.

Crabbe (Petrus) ein Franciſcaner, von Mecheln bürtig, iſt daſelbſt 1553 im 83 Jahr geſtorben, und hat ſich durch die collection der Conciliorum in 3 Volum. berühmt gemacht, worzu hernach Surius das 4 Volum. hinzu gefüget. A. Sw.

Cracov (Georg) auf Schönfeld, gebohren zu Stettin

Stettin 1525, war erſt zu Greiffswalde Græcâ linguâ und Mathem. hernach zu Wittenberg Eloqventiâ, ſo dann Juris Prof. und endlich zu Dreßden Hof- und geheimder Rath. Weil er aber denen Calviniſten favoriſirte, wurde er nach Leipzig in ein hart Gefängniß gebracht, worinn er nach ausgeſtandener Tortur, und nachdem er ſich ſelbſt mit einem Meſſer das Leben nehmen wollen, 1575, 16 Mertz geſtorben. HL.

de Cracovia (Matthæus) ein pommeriſcher von Adel, des Geſchlechts von Kroko, oder von Krako, welchen man gemeiniglich, wiewohl mit Unrecht, für einen gebohrnen Cracauer gehalten; that ſich auf der pragiſchen, ingleichen auf der pariſiſchen Univerſität dergeſtalt durch ſeine Gelehrſamkeit, Schrifften und tugendhaffte Aufführung hervor, daß ihn der Kayſer Rupertus zu ſeinem Secretario und Rath annahm; 1405 aber ihm beförderlich war, das Bißthum von Worms zu erlangen. Das folgende Jahr gieng er als kayſerlicher Geſandter nach Rom, und empfieng von Gregorio dem XII die Würde eines Cardinal-Prieſters mit dem Titul S. Cyriaci in thermis. Er ſchrieb comm. in cantica canticorum; in eccleſiaſtem; in Evangelium Matthæi & in epiſtolam ad Romanos; opus de prædeſtinatione ſub tit. Rationalis divinorum operum; de officio Antiſtitum; de amore divino; de celebratione miſſæ & de contractibus, und ſtarb zu Worms den 5 Mertz 1410 von gewiſſen Artzeneyen, die ihn zu ſtarck angegriffen hatten. Eg. Au. Ug.

Craffr oder Crafftheim, ſiehe Crato.

Cragius, ſiehe Kragius.

Cragius oder Craig, ein ſchottländiſcher Doct. Juris, lebte im Anfange des 17 Seculi, ſtudirte in Franckreich, war in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache wohl erfahren, brachte ſich durch practiciren bey dem Rathe zu Edenburg in beſonders Anſehen, wurde 1604 von dem Parlament und dem König Jacobo VI nebſt noch 30 andern Herren des Reichs beruffen, die Vereinigung der Königreiche Engelland und Schottland zu Ende zu bringen, und ſchrieb ein ſchön Jus feudale, welches 1716 mit Doct. Lüder Menckens Vorrede zu Leipzig nachgedruckt worden.

Crakanthorpius (Rich.) ein engliſcher Theologus, aus der Landſchafft Weſtmorland, war Doctor Theol. und Hof-Prediger des Königs Jacobi, und ſtarb den 25 Nov. 1624, nachdem er Juſtiniani Imper. contra Cardin. Baron. defenſionem, im Engl. und Lat. defenſionem Eccl. Anglicanæ contra M. Ant. de Dominis injurias, introductionem in Metaphyſicam, Logicam, Predigten ꝛc. heraus gegeben. W, d. Wo.

Crameria (Anna Maria) ein junges und gelehrtes Frauenzimmer aus Magdeburg, war in der lateiniſchen und hebräiſchen Sprache wohl erfahren, ſtarb im 14 Jahre 1627, den 6 Auguſti, und hinterließ einige Gedichte. W, d.

Cramerus (Chriſtoph.) ein Profeſſ. Græcâ linguâ zu Marpurg, hat zu Ende des 16 Seculi gelebet, und iſt kurtz darauf geſtorben, als er zur theologiſchen Profeßion beruffen worden. Fr.

Cramerus (Daniel) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Reetz in der Neumarck 1568, 20 Jan. ſtudirte zu Landsberg, Stettin, Dantzig und Roſtock, und wurde in Wittenberg Prof. extraordinarius Logices, wie auch Inſpector der Stipendiaten; hierauf aber nach Stettin zum Archi-Diacono, Profeſſor bey dem Gymnaſio, und Aſſeſſore Conſiſtorii beruffen, und weiter daſelbſt zum Paſtor in der Marien-Kirche und Inſpector des Gymnaſii befördert, promovirte zu Wittenberg in Doctor. Theologiâ, und ſtarb 1637 den 5 Oct. nachdem er diſputationes 18 de præcipuis Logicæ Ariſtotelicæ partibus; Iſagogen in metaphyſ. Ariſtotelis; ſanam doctrinam de prædeſtinatione; Scholas propheticas; arborem hæreticæ conſanguinitatis; Auslegung der gantzen heiligen Schrifft; die groſſe pommeriſche Kirchen-Chronicke; unterſchiedene philoſophiſche und theologiſche Streit-Schrifften, nebſt vielen andern Wercken heraus gehen laſſen. Fr. W, m.

Cramerus (Joh. Jac.) ein Sohn des vorigen, von Stettin, wurde 1622 Diaconus, und hernach Paſtor zu St. Johann. wie auch Prof. Theol. im Gymnaſio zu Dantzig; ſtand in denen Certaminibus, Rathmanniano, Statiano, Cæſareano &c. dem Doct. Joh. Corvino treulich bey, und wurde drey Jahr vor ſeinem Tode ſo furchtſam in Predigen, daß er ſich allemahl ſcheucte auf die Cantzel zu gehen. Er ſtarb den 4 April 1659, im 60ſten Jahre, und hinterließ Eccleſiaſten Chriſtianum; Diſpp. Anti-Bodinianas; Claſſicum pœnitentiæ contra Rathmannum, und einige deutſche Tractate und Leichen-Predigten. W, d. Præ. Leb.

Cramer (Frid.) ein Paſtor an der Jacobs-Kirche, und Senior des Miniſterii in Stettin, ein Bruder des vorigen, gebohren zu Stettin 1623, 9 April, ſtudirte daſelbſt und zu Dantzig, Franckfurt an der Oder, Roſtock, Königsberg, Wittenberg, Leipzig und Jena; wohnte aus beſondern faveur des Raths in Dantzig dem Anno 1645 zu Thorn gehaltenen Colloquio charitativo bey; wurde Anno 1650 Diaconus zu St. Jacob in Stettin, bis er endlich obgedachte Würde erlangte. Er hinterließ einen Sohn, M. Johann Cramer, welcher zu Stettin 1640, 18 Auguſt daſelbſt gebohren, zu Roſtock und Wittenberg ſtudiret, Paſtor zu S. Nicolai in Bilefeld worden, 1693 an ſeines Vaters Stelle gekommen, 1696 zu Greiffswalde in Doctorem promoviret, und 1714, 27 Julii verſtorben. Der Vater Friedr. Cramer, ſtarb den 28 Nov. 1691, nachdem er verſchiedene Diſputationes hinterlaſſen. Pr.

Cramerus (Caſpar) von Erfurth, ein Doctor Medicinæ, und Profeſſ. Anatom. und Chymiæ daſelbſt, ſtarb den 15 Auguſt 1682, und ſchrieb diſſert. de acidulis; de transmutatione metallorum; de Archæo; fabro febrium intermittentium; de inundatione Microcoſmi. W, d.

Cramerus (Daniel) von Dantzig, war Diaconus in seiner Vater-Stadt, und starb im 33 Jahre 1667, 30 April, nachdem er im Deutschen Cancellos vitæ æternæ beschrieben. W, d.

Cramer (Jo.) ein Philosophus und Medicus, zu Halberstadt 1530 gebohren, studirte zu Wittenberg, wurde des Philippi Melanchthonis Discipul, hierauf Collega in der Schule zu Halle, ferner in der St. Martin-Schule zu Halberstadt, 1562 zu Leipzig Philos. Magister, hernach Assess. der Philos. Facultät, verwaltete auch das Rectorat; ward nachgehends Prof. Physices, des kleinen Fürsten-Collegii Colleg. und endlich Stadt-Physicus zu Halberstadt; schrieb Programmata und Disputationes; wurde vor dem Stadt-Thore, als er einen Patienten besuchen wollen, von dem Schlage gerühret, und starb 1602, 23 April, im 72sten Jahr. Leb.

Cramerus (Jo. Christoph.) ein Profess. Histor. und Eloqvent. zu Tübingen, von Schweinfurt, hat comitem peregrinantium, wie auch sermones panegyricos heraus geben lassen, und ist 1690 gestorben. Leb.

Cramer (Jo. Daniel) ein reformirter Theologus, gebohren zu Hanau 1672, 5 May, studirte zu Hanau, Herborn und Marpurg, wurde im 21 Jahre zu Hanau Prof. Phil. Philol. und Hum. liter. Extraord. nach zwey Jahren aber Ordinarius, 1705 Theol. Extraord. und Rector des Gymnasii, 1707 Theol. Ordinarius, und zu Heydelberg nach vertheidigter Disp. de gratiæ divinæ progressu ad posteros credentium, Theol. Doctor; 1709 aber zu Zerbst Theol. Lingv. Orient. und Histor. Profess. wie auch Rector Magnif. des Gymnasii zu Anhalt, und starb 1715, 23 Octob. NZ.

Cramer (Joh. Frid.) ein Philologus, war in der lateinischen Sprache und dem Münz-Wesen wohl erfahren, übersetzte des Baron von Pufendorffs Einleitung zur Historie der vornehmsten Reiche von Europa, schrieb vindicias nominis germanici wider den P. Bouhours, und starb 1715, 17 Februar. im Haag. Bf.

Cramerus (Jo. Henricus) ein Bruder des Joh. Christ. Crameri, gebohren zu Schweinfurt 1639, 15 Sept. hat zu Giessen, Straßburg und Tübingen studiret, ist nachgehends Rector am Gymnasio zu Schweinfurt worden, woselbst er 1690 den 4 August gestorben, nachdem er aus gewissen Ursachen der gelehrten Welt in öffentlichen Schrifften nichts communiciren wollen. Leb.

Cramer (Jo. Jac.) ein Prediger von Leipzig, woselbst er gebohren 1658, 11 Mart. studirte in seiner Vater-Stadt und zu Wittenberg. Ward anfänglich Bacc. Theol. Sonnabends-Prediger zu St. Thomä in Leipzig, hernach Pastor zu St. Johannis daselbst, disputirte de Ubi angelorum definitivo; de promissionibus vitæ æternæ in V. T.; de syllogismo Christi in Joh. VIII, 47; de causis & mediis, quæ Mahometisticam religionem partim introduxerunt, partim adhuc conservant; de vocatione Messiæ ad sacerdotium &c. und starb 1702, 11 Jan. Pr.

Cramerus (Mart. Zach.) ein Doctor Juris von Nordhausen, war Professor Juris, wie auch Syndicus bey der Universität zu Leipzig, und starb 14 Septemb. 1679, nachdem er dissert. de Senatus Consulto Macedoniano; de artis excellentia; de Assassinio &c. geschrieben. Er pflegte nicht leicht eine Predigt zu versäumen, und hatte das Lob eines aufrichtigen und glimpflichen JCti. Pr. Ki.

Cramer (Melchior) ein lutherischer Prediger, aus Westphalen bürtig, war 11 Jahr Pastor zu Parchim im Mecklenburgischen, muste von dannen wegen der Krieges-Unruhen ins Exilium gehen, und wurde 1639 Superintendens zu Lauenburg. Er ließ Predigten über den Propheten Joel; ingleichen Salve Leoburgicum & vale Parchimicum drucken. Slœpkii Nachricht von dem Fürstenthum Lauenburg.

Cramscius (Christoph.) ein Prediger, anfangs in Lublin, hernach in Opeln, schrieb in pohlnischer Sprache, Homilias super Evangelia Dominicalia; Ritualem librum &c. und starb 21 Jan. 1618. W, d.

des Cranches, siehe Johannes Monachus.

Craneveld (Franc.) ein Doctor Juris, und Rath im grossen Rath zu Mecheln, von Nimwegen, hat erst nach seinem 60 Jahre angefangen die griechische Sprache ohne Lehrmeister zu lernen, und des Procopii 6 Bücher de ædificiis Justiniani Imperatoris; 3 Homilien des Basilii &c. aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, und ist zu Mecheln 1564, 4 Octobr. gestorben. A. Ad. Mi. Sw.

Cranford (Jac.) ein Prediger zu Londen, von Conventry, war in Sprachen wohl erfahren, schrieb im Englischen Hæresiomachiam; eine Widerlegung der Anabaptisten; eine Erklärung des Propheten Daniels, und starb 1657, 27 April. Wo.

Cranmer (Thomas) ein Doct. Theol. und Ertz-Bischoff zu Cantelberg, gebohren in der Provintz Nottingham 1489, den 2 Jul. aus einer adelichen Familie, ließ sich sehr angelegen seyn zu erweisen, daß die Ehescheidung des Königes Henrici VIII von seiner ersten Gemahlin Catharina, weil sie seines Bruders Gemahlin gewesen, billig sey; suchte auch das Reformations-Werck in Engelland zu befördern, und bekannte sich zur evangelischen Religion; Dannenhero er ins Gefängniß gebracht wurde, da er die Lehre der Protestanten, als irrig, verworffen. Als er aber nichts destoweniger solte verbrannt werden, bezeugete er öffentlich seine Reue, daß er sich von der evangelischen Religion hatte abwendig machen lassen, und bekannte sich zu derselben aufs neue, streckte auch seine rechte Hand zuerst ins Feuer, weil er damit seine Revocation unterschrieben, und stand den Tod 1556 mit grosser Beständigkeit aus. Er hat die englische Uebersetzung der Bibel verbessert; catechismum doctrinæ Christianæ; librum de ministris ordinandis; de eucharistia; de justificatione; de non ducenda fratria uxore; contra primatum Papæ; und andere Schrifften heraus gegeben. V. AE. Ad.

Crantor,

Crantor, ein griechiſcher Philoſophus und Poete, von Solos in Cilicien, hat in der 116. Olympiade gelebet, und zuerſt über den Platonem commentirt, einen Tractat de conſolatione verfertiget, und iſt endlich an der Waſſerſucht geſtorben. K. Laer. Meurſ. B. Fa.

Crasbequius (Joh.) ein brabantiſcher Mönch, wurde Baccalaureus Theologiä zu Löven, ſchrieb einen Comm. in regulam S. Benedicti, und ſtarb 1610. W, d.

Crashaw (Richard) von Cambridge, ſtudirte daſelbſt, muſte aber weichen, da die Presbyterianer überhand nahmen, worüber er Catholiſch wurde, in Franckreich und von dar in Italien gieng; da er erſt bey einem Cardinal zu Rom Secretarius, hernach Canonicus zu Loretto wurde. Er ſchrieb lateiniſche und engliſche Gedichte, ſonderlich Geiſtliche, unter dem Titul: Struffen zum Tempel, und ſtarb zu Loretto 1650. Wo.

Craſſet (Jo.) ein Jeſuite von Dieppe, gebohren 1618, lehrte eine Zeitlang die Humaniora und Philoſophie, gab hernach einen Prediger ab, und ſchrieb methodum orationis; conſiderationes ſuper præcipuas vitæ actiones; motiva religionis &c. in Frantzöſiſchen. Al.

Craſſi (Joh. Paul.) ein Clericus Regularis von Neapolis, gab 1646 heraus I Pianti dell'Anima odee canzonette ſagre. To.

Craſſo (Julius Paulus) ein Medicus von Padua, lebte im 18 Seculo, und überſetzte unterſchiedene alte griechiſche Medicos. Caſt.

Craſſus (Laurentius) ein Baron und JCtus von Neapolis, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb Elogii d'huomini letterati; epiſtole heroiche; poeſie; declamationi &c. To.

Craſſus (Lucius) ein berühmter Redner, deſſen Cicero gedencket, hat ungefehr 90 Jahr vor Chriſti Geburt gelebet. Livius. Cicero.

Craſſus (Nicolaus) ein edler Venetianer, in dem 16 Seculo, hat ſich mit dem Degen in Beſchützung ſeines Vaterlandes, und mit der Feder durch Beſchreibung deſſelben verdient gemacht; wie er denn notas ad Contarenum & Jannotium de Republ. Veneta; ingleichen de forma reipublicæ Venetæ geſchrieben; welche drey Tractate in dem theſauro antiq. & hiſtoriarum Ital. ſtehen.

Craſſus (Nic.) Junior, ein Enckel des vorigen, gebohren zu Venedig 1586, 2 Julii, ſtudirte zu Padua die Philoſophie und Jura, und ward daſelbſt im 17 Jahr Doctor Juris; ſchrieb vitam Andr. Mauroceni; Elogia Patritiorum Venetorum; Antiparæneſin ad Baronium; wie auch unter dem Nahmen Liberii Vincentii Hollandi eine Satyram Menippeam, *neſcimus, quid ſerus veſper vehat*, und allerhand italiäniſche Gedichte. Die Elogia patritiorum Venetorum ſtehen in dem Theſauro Antiquitat. & hiſtoriar. Ital. Glor.

Craſſus oder de Craſſis, oder de Graſſis (Paris) ein römiſcher Geiſtlicher von Bologna bürtig, war des Cardinal Achillis de Graſſis Bruder, wurde um 1500 zu Rom Magiſter Ceremoniarum, und 1513 Biſchoff zu Peſaro, ſchrieb libros II de cæremoniis cardinalium & epiſcoporum in ſuis diœceſibus; ordinem romanum, welcher in des Martenne opp. de antiquis monachorum ritibus zu finden; Diarium curiæ romanæ, davon ein Fragment in Mabillons muſeo Ital. ein gröſſer Stück aber in Hoffmanni collectione ſcriptorum & documentorum ſteht, allwo auch von deſſen Leben und Schrifften mehrere Nachricht zu finden.

Craſſus (Paulus) ein Profeſſor Medicinä zu Padua, woſelbſt er auch gebohren, hat des Theophili Protoſpatharii anatomen aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, auch annotationes in Theophraſti libros de plantis; de balneis agri Patavini &c. geſchrieben, worauf er 1574 geſtorben. Caſt.

Cratepolius (Petrus) ein Franciſcaner und Hiſtoricus, von Jülich, lebte gegen das Ende des 16 Seculi, und ſchrieb Catalogum Archiepiſc. Colonienſium ac Trevirenſium, item Epiſc. Leodienſium, Ultraject. Monaſterienſium, Oſnabrug. & Mindenſium; de Germanæ epiſcopis & orthodoxis doctoribus; catalogum academiarum orbis Chriſtiani; de reſurrectione corporum & animarum immortalitate &c. A.

Craterus, ein Medicus, hat 700 Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet. Porphyrius. Plin.

Crates, ein Philoſophus, von der Secte der Academicorum, von einem Dorffe, Namens Trie, hat in der 127 Olympiade gelebet, und viele Schrifften, theils von der Philoſophie, theils von Comödien, nebſt einigen Lob-Reden hinterlaſſen. K. Laer. Fa.

Crates, mit dem Zunahmen Mallotes, ein Grammaticus und ſtoiſcher Philoſophus in der 155 Olympiade, wurde Homericus zugenahmet, weil er neun Bücher correctionum über des Homeri Iliadem und Odyſſeam geſchrieben. B. S. Sve.

Crates, von Pergamo, ein griechiſcher Hiſtoricus, hat ein Werck von den wunderbaren Dingen, die in verſchiedenen Ländern anzutreffen, verfertiget. Laer. Meurſ.

Crates, von Athen, ein Comödien-Schreiber, der am erſten trunckene Perſonen auf dem Theatro vorgeſtellet. S. Fa.

Crates, ein Thebaner und Schüler des Diogenis Cynici, lebte in der 113 Olympiade, 328 Jahr vor Chriſti Geburt, und warff alle ſein Geld ins Meer, wiewohl andre meynen, er habe es einem Wechsler aufzuheben gegeben, ſo daß es ſeine Söhne, wenn ſie keine Philoſophi würden, wieder bekommen ſolten. Seine Frau Hipparchia, mit der er den Eheſtand auch auf offener Gaſſe trieb, war auch in der Philoſophie erfahren. Seine Tochter gab er ſeinen Schülern zu Weibern, mit welchen ſie 30 Tage lang zur Probe noch vor der Hochzeit Haus halten dürfften. Er gieng zu den Leuten in die Häuſer, ſagte ihnen die Wahrheit, und machte, wenn er gleich eine Tracht Schläge zum Tranckgeld bekam, eine Raillerie draus. Man hat 14 Epiſteln von ihm in corpore Aldino, wie auch einige fragmenta Carmin. beym Diog. Laert. Laer. Stan.

Cratilus, ſiehe Cratylus.

Cratinus, ein alter athenienſiſcher Comödien-Schreiber, hat eine freye Schreib-Art gehabt, 21 Comödien verfertiget, neun mahl den Preis erhalten, über 95 Jahr gelebet, und iſt endlich in der 87 Olympiade vor Jammer, weil er ein Vaß Wein (den er ſehr liebte, und daher φιλοτότης hieß) im Koth lauffen ſah, geſtorben. Er war auch der Liebe ſehr zugethan, daher er ſein Zimmer mit lauter Spiegeln behieng, damit er die ſchönen Dinge deſto öffter ſehen konte. K. Menrſ. Fa.

Cratinus, der jüngere, iſt gleichfalls ein Comödien-Schreiber von Athen geweſt. S. Fa.

Cratinus, ein griechiſcher Grammaticus, wird zum öfftern von den Alten angeführet. Vo.

Cratippus, ein peripatetiſcher Philoſophus, zu den Zeiten Ciceronis, von Mitylene, hat daſelbſt, wie auch zu Athen die Philoſophie gelehret, und de divinatione geſchrieben. B. Plu.

Crato (Adam) oder Crafft, ein lutheriſcher Theologus, von Fulda bürtig, wurde auf der neuen Univerſität Marpurg zum Profeſſore Theologiä, wie auch zum Superintendenten der Marpurgiſchen Diœces verordnet, und ſtarb 1558, 9 Sept. Fr. Seck.

Crato (Adam) ein lutheriſcher Theologus von Nordhauſen, war erſt Rector zu Einbeck und Staßfurth, hernach Paſtor zu Staßfurth und St. Andreä zu Braunſchweig, endlich aber 1578 Superintendent zu Calbe. Er muſte von denen Calviniſten viel ausſtehen, und ſchrieb: Verantwortung auf die Proteſtation etlicher Anhältiſcher Kirchen-Diener; vom Amt Chriſtlicher Heb-Ammen. Ki.

Crato (Jo.) von Crafftheim, ein Medicus, gebohren zu Breßlau 1519, 20 Novemb. ſpeiſete ſechs Jahr in Wittenberg an Lutheri Tiſche, und zeichnete viel von ſeinen Reden auf, legte ſich auch anfangs auf die Theologie; ergriff aber, weil er darzu nicht ſattſam geſchickt war, auf Einrathen Lutheri das Studium Medicinä; begab ſich nach Italien, und lehrete zu Verona mit groſſen Ruhm. Hierauf wurde er bey den Kayſern Ferdinando I, Maximiliano II, und Rudolpho II Leib-Medicus, bezeigete einen groſſen Eifer vor die proteſtirende Religion, ſchrieb Iſagogen Medicinæ; methodum therapeuticam ex Galeni & Montani ſententia; conſilia & epiſtolas medicinales; de morbo gallico; Pſalmos Davidis carminice; periocham methodicam in Galeni libros &c. und ſtarb zu Breßlau 1585, 9 Novemb. Er ſetzte dieſe Worte über ſeine Thür: Quid ſis, quid fueris, quid eris, ſemper mediteris; und hatte zum Symbolo: Iræ modereris & ori. Ad. Teiſſ. Lin.

Crator, ein Freygelaſſener des Kayſers Antonini Philoſophi, im 2 Seculo, hat eine ziemlich accurate Verzeichnung der Nahmen der Burger-Meiſter, und anderer obrigkeitlichen Perſonen, welche innerhalb 453 Jahren die römiſche Republic regieret hatten, verfertiget. Vo.

Cratylus oder Cratilus, ein Philoſophus von Athen, Diſcipul des Heracliti, und Præceptor des Platonis, hat in der 94 Olympiade 350 Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet. Laer.

Cravetta (Haymo) ein berühmter JCtus, aus Piemont, hat zu Ferrara, Pavia und Turin gelehret, und iſt an dem letzten Orte Raths-Herr geweſen, woſelbſt er auch 1569 geſtorben, nachdem er conſilia, ſive reſponſa, quæſtionem in utramque partem ſuper ſtatuto Ferrarienſi & de indemnitatibus mulierum, wie auch einen Tractat de antiquitatibus temporum, it. tr. de intellectu &c. heraus gegeben. Ghil. Panz.

Crauſerus (Georg.) ein Paſtor und Superintendens in Eiſenberg, gebohren zu Eisfeld in in Francken 1616, 1 Julii, ſtudirte zu Jena, und legte ſich ſonderlich auf die Philologie und Poeſin, war auch Conrector, und nachgehends Rector zu Altenburg, bis er endlich nach Eiſenberg beruffen worden. Er ſtarb 1680, 30 Junii, und hinterließ ſcintillas Tullianas, h. e. elegantiarum latinarum promtuarium ex Cicerone collectum; corollas Poëticas; horeologiam Chriſtianam; phoſphorum ſeu declarationem Græcarum vocum & phraſium ſacræ ſcripturæ Novi Teſtamenti. Pi. W, d.

Crauſius (Jo.) ein Rector zu Annaberg, Arnſtadt und Zeitz, gebohren zu Thum, ohnweit Annaberg 1640, 25 Jun. legte ſich zu Jena auf die hebräiſche, chaldäiſche, ſyriſche und arabiſche Sprache, Hiſtorie, Geographie, Philoſophie und Theologie, ſchrieb enarrationem Judaiſmi hodierni; deſcriptionem & utilitatem ſcholæ Annæbergenſis; notas & additamenta ad Cellarii proſodiam Græcam novam; wie auch unterſchiedene Diſputationes und Programmata; und ſtarb 1676, 6 Febr. Lud. AE.

Crauſius (Rudolph. Wilh.) ein Doctor Juris, gebohren zu Naumburg 1612, practicirte anfangs in ſeinem Vaterlande, promovirte nachgehends zu Jena, ward daſelbſt Advocat im Hof-Gericht, und Profeſſor Juris, hierauf Hof-Rath, wie auch Cantzler und geheimder Rath zu Weymar, bey welchem Amte er als Abgeſandter nach Wien gieng, ſtarb 10 Jan. 1689 in ſeiner Geburts-Stunde, ſeines Alters 77 Jahr. Man hat von ihm Recenſiones & emendationes legum eccleſiaſticarum & Civilium Saxonicarum; diſp. de jure emphyteuticario; de defenſione neceſſaria &c. Z.

Crauſius, Erb-Herr in Mellingen (Rudolph Wilhelm) ein Medicus, gebohren 1642, 22 Octob. zu Naumburg, war des vorhergehenden Sohn, ſtudirte zu Jena, Leipzig und Wittenberg, that eine doppelte Reiſe durch deutſchland, Holland, Engelland und Italien, hielt ſich in dieſen Ländern faſt fünf Jahr auf, wurde zu Padua Doctor, gerieth zu Mayland in groſſe Lebens-Gefahr, indem ihm ein Geiſtlicher, Forerius genannt, mit Gifft vergeben wolte, ihn auch mit vielen Opio einſchläferte, wurde 1671 zu Jena Prof. Medicin. Ordinar. 1676 in die Societ. natur. curioſor. unter dem Nahmen Tiphys genommen, ſchrieb diſput. de Scorbuto, cordis palpitatione, ferro, marte, podagra, frigidis, ſterilitate, alvi adſtrictione, roſa, hernia ſcroti a prolapſu inteſtini orta, fonticulis,

ſonticulis, febribus catarrhalibus, fœtus extractione ex utero, ſpaſmo cynico, cachexia, febre intermittente, tuſſi, ſphacelo, medicina univerſali, ranula ſub lingua, cachexia ſcorbutica, hypercatharſi, pleuritide, contractura, tabe, odontalgia, lochiis, fermentatione in ſanguine non exiſtente, febre petechiali, atrophia, cordis palpitatione, inteſtinis, gonorrhœa ſimplici, Iſchuria, delirio in genere, principiis & transmutatione metallorum, ſtrumis, morbillis, anorexia, morbis ſpirituum, phrenitide, ægro chylificatione læſa hypochondriaca laborante, calculo rerum & veſicæ, morbis mammarum, apoplexia, vertigine, abſceſſu, nymphomania, diabete, febre quotidiana intermittente, dyſenteria, fulmine tactis, Schirrholienis, dentium ſenſu, hirundinibus, natura & uſu ſternutatoriorum, ſclopetorum vulneribus, cardomomis, febre hectica, ægro bulimico, aphiſtotono, memoria ejusque remediorum uſu & abuſu, varis, abortu, potu frigido, ſignaturis vegetabilium, pica, malacia, carminativis, phthiſi, incantatis, aphonia, regulis antimonii, philtris, menſtruis difficilioribus, morbo caſtrenſi, tonſillis, ardore ſtomachi, arteriotomia, liene, vulneribus per ſe lethalibus, incubo, lumbricis, capillis, ſpiritu mundi, febribus recidivis, ſiti immoderata, cancro; commentationem ſtudii inquirendi facultates medicamentorum; programmata; ließ viel feine obſervationes in die Miſcellanea naturæ curioſorum drucken, und ſtarb 1718, den 26 Dec. Lep.

Greder (Leonh.) ein Jeſuite, gebohren zu Feldkirchen in Kärnthen 1596, war ſchon Doctor Theologiä und Prieſter, als er in den Jeſuiter-Orden trat. Er überſetzte einige Bücher aus dem ſpaniſchen und italiäniſchen ins Latein, und ſtarb zu Coſtnitz 1653, 18 Sept. Al.

Greech (Thomas) ein engliſcher Poet und Philologus, war Socius in dem Collegio omnium animarum zu Oxford, gab den Lucretium mit ſchönen Erklärungen heraus, und ließ ſich dieſen Autorem ſo einnehmen, daß er deſſen Meynungen, und der epicuriſchen Philoſophie gänzlich beypflichtete. Er überſetzte auch denſelben nebſt dem Manilio in engliſche Verſe, un arbeitete etliche Jahr an einer neuen Auflage derer Wercke Juſtini Martyris, kam aber nicht damit zu Stande, weil er ſich 1700 im Julio in ſeiner Kammer erhenckte. Was die rechte Urſache ſeines Todes geweſen, iſt noch ungewiß. Einige ſagen, es ſey geſchehen, weil er ſich von dem berühmten Poeten Dryden, der ſeine Poeſie mit neidiſchen Augen anſah, bereden laſſen, daß er den Horatium in engliſche Verſe überſetzt, welche Uberſetzung aber ſo unglücklich gerathen, daß ſich jederman darüber moquirt. Andere ſagen, er ſey wollüſtig, und dabey doch ſehr geitzig geweſen, welche beyden Affecten ſelten einen guten Ausgang gewinnen. Monatl. Unterred.

Creed (Guil.) ſiehe Greed.

Cregel (Erneſtus) ein Rechtsgelehrter, iſt zu Ulßen 1628 gebohren, und hat ſich anfangs zu Roſtock auf die Theologie geleget, hernachmahls aber, da ſeines Vaters Vermögen im Feuer aufgangen, das Studium Juris ergriffen, und ſich nach Altorff begeben, woſelbſt er Doctor und Profeſſor Juris, wie auch Conſulent zu Nürnberg worden. Er hat de diſpenſatione pœnarum, de juſtitia & jure, de lege Regia Romanorum, de differentiis juris civilis & municipalis &c. geſchrieben, und iſt 1674, 16 Julii zu Altorff geſtorben. Fr. K. W, m. W, d.

Creidius (Hartmannus) ein lutheriſcher Prediger, gebohren zu Friedeberg in der Wetterau 1606, 5 Octob. ſtudirte zu Franckfurt, Gieſſen und Marpurg, wurde zu Marpurg 1626 Magiſter, hernach in ſeiner Vaterſtadt Prediger, und 1649 von dannen nach Augſpurg zum Diaconat, und ferner zum Paſtorat und Seniorat beruffen, und begab ſich wegen ſeiner ſchwachen Conſtitution nach den Sauerbrunnen nach Schwalbach, woſelbſt er 1656, 8 Aug. geſtorben. Er hat regale ſacerdotium, meditationes in epiſtolas dominicales & feſtivales, poſtillam Evangelicam & Epiſtolicam &c. heraus gehen laſſen. Fr. W, m. W, d.

Crellius (Joach.) aus der Inſul Rügen, war Politices und Hiſtor. Profeſſor auf der Univerſität zu Dörpt in Liefland, und ſtarb 14 Februar. 1655. Er ließ diſpp. logicas; de natura Hiſtoriæ & modo recte tractandi ſtudium hiſtoricum, de temperamentis &c. W, d.

Crellius (Joh.) ein Socinianer, gebohren 1590, den 26 Julii zu Helmetzheim in Francken, ſtudirte zu Nürnberg, Marienberg und Altorff; kam zu Altorff in Verdacht, als ob er es mit denen Reformirten hielte, machte ſich aber bald wieder von demſelben frey. Inzwiſchen ſchlug er die ihm angetragene Inſpectionem alumnorum aus, und begab ſich nach Pohlen. Zu Rackau hörte er Smalcium fleißig, predigte auch daſelbſt erſt privatim, und hernach publice, in deutſcher, lateiniſcher und pohlniſcher Sprache, nahm das Rectorat in Rackau an, und verwaltete ſolches fünff Jahr; wurde aber hernach Lubienniccio adjungiret, die Theologie zu lehren. Er war ſo arbeitſam, daß ihm ſeine Freunde öffters Einhalt thun muſten. Von ſeinen Schrifften hat er das wenigſte ſelbſt aufgeſetzt, das meiſte aber aus freyem Gedächtniß in die Feder dictiret. Sein Tod erfolgte 1633, 11 Junii zu Rackau. Unter ſeinen Schrifften ſind Ethica Ariſtotelica und Chriſtiana; liber de Deo & attributis ejus; de uno Deo Patre; de Spiritu S. qui fidelibus datur; vindiciæ pro religionis libertate, eine deutſche Verſion des neuen Teſtaments, und einige exegetiſche Schrifften über bibliſche Bücher bekannt. Man findet ſie allerſeits in der bibliotheca fratrum polonorum, die 1656 gedruckt worden, allwo auch ſein Leben ſtehet, welches Joach. Paſtorius, Medic. Doct. entworffen.

Crellius Spinovius (Chriſtoph.) war ein Prediger unter denen Socinianern in Preuſſen und Pohlen, zuletzt muſte er ſich in Schleſien im Exilio aufhalten, ſchrieb diſſert. de virtute Chriſtiana & gentili; narrationem de colloquio Rackovienſi inter Romano-catholicos & uni-

& unitarios habito, und ſtarb 12 Decembr. 1680. W, d.

Crellius (Nicol.) ein Cantzler bey dem Chur-Fürſten zu Sachſen Chriſtiano I, wolte den Calviniſmum in Sachſen einführen, und wurde deshalben nach gedachten Churfürſtens Tode 1601 nach zehnjähriger Gefängniß zu Dreßden enthauptet. Ihm hielt den Tag darauf Nicol. Blumius in der Frauen-Kirche eine Leichen-Predigt; darwider 1603 zu Bremen ein Examen heraus gekommen. Man ſetzte ihm folgende Grabſchrifft: a Deo, pro juſtitia, Chriſtianus II, D. G. Dux & Elector Saxoniæ, ſupplicio de hoſte pacis & quietis publicæ turbatore ſecundum leges ſumto, patre patriæ & Cæſare juſte vindicante, in pœnæ memoriam, audaciæ terrorem atque ſceleratis in exemplum, Rom. 13. die Obrigkeit trägt das Schwerdt nicht umſonſt. Time Deum, honora Cæſarem. Von deſſen Schrifften hat man nichts. Doch gehört hieher ein bibliſches Werck, welches er angegeben, da man Luthers Verſion mit allerhand Calviniſchen Gloſſen vermehret, welches aber nach des Churfürſten Tode in Stecken gerathen, und die Exemplaria verſiegelt worden. Arn.

Crellius (Paulus) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Wittenberg, gebohren zu Eisleben 1531 den 5 Februar. reiſete auch nach Meiſſen, woſelbſt er Aſſeſſor des Conſiſtorii war, ſchrieb harmoniam quatuor Evangeliſtarum; opus concordantiarum; tract. de juſtificatione; commonefactionem de verbis Symboli: Credo remiſſionem peccatorum, und ſtarb 1579 den 24 May. Fr. K.

Crellius (Samuel) Philoſ. Magiſter und Rector zu Waldenburg, lebte 1656, war ein ziemlicher deutſcher Poete, und ſchrieb geiſtliche Lieder nebſt einem Anhange von 20 Reim-Gebeten. Neu.

Crellius (Wolffgang) nennte ſich Wolgang, griechiſch Evodius, und war Wolffgang Crellii Profeſſor. Moral. zu Wittenberg, hernach Paſtor zu Naſſau-Siegen, der 1593 geſtorben, Sohn, ſtudirte zu Bremen und Marpurg, war Profeſſ. Metaph. hernach Theologiä zu Franckfurt an der Oder, diſputirte de difficultate cognoſcendæ veritatis in artibus & diſciplinis, und ſtarb 1664, 8 Julii. Be.

Cremers, ſiehe Mercator (Franciſcus.)

a Cremona (Joh.) ſiehe Perſico.

Cremonenſis (Gerard) ſiehe Sabloneta.

Cremonenſis (Homobonus) ſiehe Moriſius.

Cremonenſis (Martin) ſiehe Baſianus.

Cremoninus (Cæſar) ein berühmter Philoſophus, gebohren zu Cento, im Modeneſiſchen 1550, hat die Ariſtoteliſche Philoſophie zu Ferrara und Padua gelehret, und die Unſterblichkeit der Seelen in Zweiffel gezogen. Er ſtarb 1630 an der Peſt, nachdem er de calido innato & ſemine; de animo; de cœlo; de ſenſibus; descriptionem univerſæ naturalis Ariſtoteliæ Philoſophiæ &c. geſchrieben. Fr. K. W, d. B. Cra. Im.

Crendelius (Ferdinand) ein Jeſuite, aus München, war Coadjutor Spiritualis, hinterließ unterſchiedene Epigrammata, ingleichen eine Uberſetzung des Tractats de flore granadillæ, ſ. Paſſione Chriſti, aus dem Italiäniſchen ins Lateiniſche, und ſtarb den 30ſten May 1614. W, d.

Crenius (Thomas) ein Philologus, aus der Marck bürtig, erlangte eine Prediger-Stelle, wurde hernach Rector zu Eperies in Ober-Ungarn, lebte darauf über 30 Jahr als ein Privatus zu Leyden, ſammlete ſich eine ſchöne Bibliothec, ließ viel philologiſche Schrifften drucken, z. E. de philologia, ſtudiis liberalis doctrinæ, informatione & educatione litteraria, tractatus varios; de eruditione comparanda tractatus varios; de libris ſcriptorum optimis & utiliſſimis Exercitationes III; de ſingularibus ſcriptorum; animadverſiones philologicas & hiſtoricas, partibus XIX; Saubertum de ſacrificiis veterum cum præfat.; Muſæum philologicum & hiſtoricum; de furibus librariis diſſertationes tres; Analecta philologico-critico-hiſtorica; Faſciculum diſſertationum hiſtorico-critico-philologicarum; libellum de prudentia theologica; Conſiderationes paſſionis Chriſti; Variorum autorum conſilia & ſtudiorum methodos Tomis III; gab Salomonis Glaſſii opuſcula mit einer Vorrede, ingleichen die Schrifften viel anderer Gelehrten heraus, nannte ſich in einigen Büchern Dorotheum Sicurum, und ſtarb 1728 29 Mertz zu Leyden am Schlage. Fab.

Creophylus, eine Grieche aus der Inſul Samos, iſt Homeri Lehrmeiſter und Wirth geweſt, und hat οἰχαλίας ἅλωσιν geſchrieben, welches einige für Homeri Arbeit gehalten. Strabo. Fa.

Creſcens, Pauli Schüler, iſt nach einiger Meynung zu Vienne und hernach zu Maynz Biſchoff geweſen; wiewohl andere dafür halten, daß ſolches ein weit anderer Creſcens als Pauli Schüler geweſt.

Creſcens, ein Cyniſcher Philoſophus, im andern Seculo, hat die Chriſten viel böſer Dinge beſchuldiget, und iſt 163 den 13 Apr. geſtorben. Euſ.

de Creſcentiis (Greg.) ein Römer, ward zu vielen wichtigen Geſandſchafften gebraucht, hielt 1222 einen Synodum in Dänemarck, erlangte nachgehends die Cardinals-Würde, ſchrieb Conſtitutiones pro Clericis Polonis, und ſtarb 1225. Man.

Creſcentius (Barthol.) ein Mathematicus und Baumeiſter zu Rom, lebte 1600, und ſchrieb Nautica mediterranea; *il Proteo militare* &c. Man.

Creſconius, ein africaniſcher Biſchoff zu Ende des 7 Seculi, hat ein breviarium canonum; wie auch eine Concordiam, oder librum Canonum heraus gegeben, welche Vocllus und Juſtellus in die Bibliothecam juris Canonici veteris geſetzet, allwo ſie auch von ſeinem Leben und Schrifften handeln.

Creſollius (Ludov.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, aus Bretagne, verwaltete in unterſchiedenen Collegiis die profeßionem humaniorum literarum, ſtarb den 11 Nov. 1634, im 66 Jahre, und

und schrieb Theatrum veterum Rhetorum, Oratorum, Declamatorum, quos in Græcia Sophistas nominabant, so sehr æstimirt, und von Gronovio dem Thesauro Ant. Gr. inserirt ist, orationes panegyricas, Anthologiam sacram &c. W, d. Al.

Crespi und Borja (Ludovicus) ein Geistlicher von Valentia, war daselbst anfänglich Præpositus bey der Dom-Kirche, und lehrte zugleich die Theologie, ward hierauf Archi-Diaconus zu Morviedro, ferner 1651 Bischoff zu Orignella, und 1658 zu Placentia, auch von dem König an den Hof Pabst Alexandri VII geschickt. Nach seiner Zurückkunfft starb er zu Noves ohnweit Toledo, und schrieb quæstiones selectas morales; tr. de origine & progressu præpositurarum sanctæ ecclesiæ Valentinæ &c. Ant.

Crespi de Valdaura (Christoph) siehe Valdaura.

Crespin (Jo.) suche Crispinus.

Cressey oder Cressy (Hugo) gebohren 1605 in Yorckshire, hatte wohl studirt. Weil er aber sein Glücke in Engelland wegen innerlichen Troublen nicht machen konte, revocirte er zu Rom, lebte eine Zeitlang zu Paris, wurde hernach bey Caroli II Gemahlin einer portugiesischen Printzeßin in Engelland engagirt, schrieb Exomologesin, darinn er die Ursachen seines Abfalls meldet, eine englische Kirchen-Historie, einige Streit-Schrifften wider Stillingfleet &c. und starb 1674. Wo.

Creswellus (Joseph) ein Jesuite aus London, war in dem englischen Collegio zu Rom Rector, und Vice-Præfectus der englischen Mission nach Spanien, schrieb de vita beata, wie auch unter dem Nahmen des Joh. Pernii im Englischen contra edictum Reginæ Elisabethæ adversus Catholicos &c. und starb den 19 Febr. 1623 im 67 Jahre. W, d. Al.

Cretin (Guillaume) siehe du Bois.

von Creutz (Carl) suche von Kreutz.

Creuxius (Franciscus) ein frantzösischer Jesuite, war Lector Eloquentiæ und Coadjutor Spiritualis, schrieb grammaticam græcam Clenardi recognitam; grammatic. latinam Despauteri emendatam; historiæ Canadensis libr. X, usque ad ann. 1656, und starb zu Bourdeaux den 30 Jan. 1666 im 70 Jahre. Al.

Creygthon oder Crichton (Robert.) aus Schottland, ein Orator und Professor Græcâ linguâ zu Cambridge, folgte in den innerlichen Kriegen Carolo II als Caplan auf seinem Exilio, wurde nach des K. Wiederkunfft Bischoff von Bath und Wells, vertirte Sylv. Sguropuli Historiam Concil. Flor. aus dem Griechischen ins Latein 1660, und starb 1672, den 21 Nov. im 79 Jahr. Sein Sohn Robert ist Doctor Theologiæ, wie auch königlicher Caplan worden, und hat englische Predigten edirt. Wo.

Cribellus (Leodrisius) siehe Leodrisius Cribellus.

Cricius (Andr.) ein Poete, von Lencziz, studirte zu Cracau und Paris, und promovirte zu Bologna in Doctorem Juris; wurde hierauf Ertz-Bischoff zu Gnesen, und königlicher Rath, legte eine schöne Bibliothec zu Gnesen an, schrieb Elegien, Epigrammata und Episteln, und starb zu Cracau 1537 im 54 Jahr. K. St.

Crinas oder Critias, ein Medicus und Stern-Kündiger von Marseille, zur Zeit Neronis, hat sich so viel Geld erworben, daß er 100 Sestertia hinterlassen, seine Gebuhrts-Stadt mit einer Mauer zu umgeben. Plin.

Crinesius (Christoph.) ein Philologus, der in der hebräischen, chaldäischen und syrischen Sprache wohl erfahren gewest, gebohren 1584 zu Schlackewald in Bohmen, war anfangs Hof-Prediger zu Gschwend und Grub, und wurde hierauf Diaconus und Professor Theologiæ zu Altorff, schrieb Lexicon Syriacum; exercitationes hebraicas; disp. theol. de fide catholica Petri; Gymnasium Syriacum; epistolam ad Romanos & Titum Syriacam; ספר זכרין seu analysin Nov. Testamenti; linguam samaritanam ex Scripturæ sacræ libris erutam; Gymnasmata theologica quinque; Gymnasium Chaldaicum; de confusione linguarum &c. und starb 1629, 28 Aug. am Schlage. Zel.

Crinitus (Petrus) ein gelehrter Mann von Florentz, sonst Riccius genannt, lebte 1504, lehrte die literas elegantiores zu Florentz, und war mit seinen Schülern gar zu familiar, daher ihm einer eine Kanne voll Weins ins Gesichte schmiß, worüber er vor Verdruß im 40 Jahr seines Alters gestorben, nachdem er de honesta disciplina, de poëtis latinis, und einige Gedichte geschrieben. K. Jov. Gy. Vo.

Cripius (Guil.) ein niederländischer JCtus und Poete, im 16 Seculo, war erst Syndicus in Delfft, hernach ein Mitglied des Raths von Flandern, und endlich Cantzler zu Geldern; schrieb Epigrammata, und ein artig Büchlein pro consolatione cœcorum. A.

Crisci (Johann Baptista) ein Neapolitaner, schrieb 1638 ein politisch Buch unter dem Titel: Luce de Prencipi. To.

Crispinus (Jo.) ein gelehrter Buchdrucker, von Arras, war in Jure und denen Humanioribus wohl erfahren, und muste, weil er sich zur reformirten Religion bekannte, von Paris nach Geneve gehen, woselbst er ein griechisch und lateinisch Lexicon; martyrologium protestantium; *l'état de l'eglise avec le discours de tems depuis les Apôtres jusqu' au present* &c. nebst einigen Streit-Schrifften wider Balduinum heraus gegeben, und 1572 an der Pest gestorben ist. A. Ad. B. Cr.

Crispinus (Joseph) ein weltlicher Priester und Doctor Juris von Rocca Guglielma aus dem Neapolitanischen, war des Cardinals Caracciioli Conclavist in dem Conclave, darinne Clemens X erwählt wurde, welcher ihn auch hernach zu seinem Secretario in dem Ertz-Bißthum zu Neapolis behielt. Er schrieb tratta-to della sagra ordinazione; la Scuola del gran maestro di Spirito S. Filippo Veri, von denen das letzte mit grosser Hochachtung aufgenommen worden. To.

Crispoltus (Tullius) ein päbstlicher Theologus, gebohren zu Reate, schrieb de passione Domini; Commen-

commentarios ſuper Matthæum, und ſtarb 1583, 24 Mart. zu Rom. *Angelloti deſcriptio urbis Reate.*

Criſpus (Dominicus) ein JCtus von Neapolis, aus einem adelichen Geſchlechte, lebte in der letzten Helffte des 17 Seculi, wurde in denen fürnehmſten Tribunalen zu Neapolis Advocat, und ſchrieb allegationes civiles & criminales; theoricam & practicam criminalem; *nuovo cielo in terra vecchia.* To.

Criſpus (Johannes) ein JCtus, aus einem adelichen Geſchlechte von Neapolis, lebte um das Jahr 1340, und ſchrieb Gloſſas ſuper conſtitutionibus regni & ritibus M. C. Vicariæ. To.

Criſpus (Joh.) ein JCtus aus einem adelichen Geſchlechte von Aqvila, lebte in der Mitte des 16 Seculi, und ſchrieb de gradibus; de hæred. quæ ab inteſt; de Haxo Inſula expugnata a Turca. To.

Criſpus (Jo. Bapt.) ein Theologus und Poete, im 16 Seculo, von Gallipoli in dem Königreich Neapolis, hat de Platone caute legendo, das Leben Sannazarii; 2 Orationes von dem Kriege wider die Türcken; de Medici laudibus &c. geſchrieben. B. Poſſev. To.

Criſpus (Jo. Baptiſta) ein JCtus und Advocat zu Neapolis, lebte im Anfange des 17 Seculi, und hinterließ im Manuſcript quæſtiones judiciarias; axiomata juris. To.

Criſpus (Petrus) ein Dominicaner aus dem Neapolitaniſchen, lebte um das Ende des 16. Seculi, und ſchrieb vom Fegefeuer; von Eyd-Schwüren, vom Gebet; vom Ablaß ꝛc. ꝛc. To.

Critias, ein Diſcipul des Socratis, und beredter Poete, von Athen, war ſehr tyranniſch und ungerecht, ſuchte das gantze attiſche Land zu verwüſten, und verfertigte einige Elegien, wie auch einen Tractat de politia Lacedæmoniorum. Phi. At. B.

Critias, ſiehe Crinas.

Critobulus, ein berühmter Medicus, in der 110 Olymp. hat einen Pfeil aus des Königes in Macedonien Philippi Augen mit groſſer Geſchicklichkeit gezogen. Plin.

Critolaus, ein griechiſcher Geſchicht-Schreiber, hat einen Tractat von den Epirotis verfertiget. Laer. Fa. Meurſ.

Critolaus, ein peripatetiſcher Philoſophus, zur Zeit Ptolemäi Philometoris, iſt mit Diogene und Carneade nach Rom geſandt worden. Gellius. Fa.

Criton, ein athenienſiſcher Philoſophus, und eifriger Diſcipul des Socratis, hat 350 Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, und 17 Dialogos geſchrieben. B. Laer. S.

Criton (Jac.) ein Schottländer, war in der Philoſophie, Theologie, Mathematic und Humanioribus wohl erfahren, und redete bereits im 21 Jahre ſeines Alters 10 Sprachen. Wegen der innerlichen Religions-Kriege begab er ſich nach Venedig, woſelbſt er öffentlich einige Theſes aus allen Diſciplinen defendiret. Von dannen gieng er nach Padua und Mantua, und wurde an dem letzten Ort 1583 im Julio, im 22 Jahr unverhofft getödtet. B. Im.

Crocartius, ſiehe de Bruxella (Petrus.)

della Croce (Hannibal) ſuche Crucejus.

Crocius (Jo.) ein reformirter Theologus, gebohren zu Laſphe in der Grafſchafft Witgenſtein 1590, den 28 Jul.; wurde, nachdem er zu Marpurg ſtudiret, und Doctor Theologiä worden, nach Caſſel zum Hof-Prediger, und weiter nach Marpurg zum Profeſſor Theologiä, Prediger und Conſiſtorial-Rath beruffen, woſelbſt er auch 1659, den 1 Jul. geſtorben. Er hat dem Colloquio zu Leipzig wegen der Uneinigkeit in der Religion mit beygewohnet, und viel Schrifften als Anti-Becanum; Anti-Weigelium; commentarium de cœlibatu clericorum &c. nebſt andern exegetiſchen Wercken edirt. Fr.

Crocius (Ludov.) aus der Grafſchafft Witgenſtein, war Paſtor und Profeſſor, wie auch Inſpector des Gymnaſii zu Bremen, und Senior des Miniſterii daſelbſt, ſtarb den 7. Dec. 1655 im 70 Jahre, und ſchrieb libr. VII de Perſeverantia ſanctorum; de vera religione & Catholica Eccleſia; Examen falſæ, cadaveroſæ lividæ & ſyncophanticæ calviniſtarum deſcriptionis D. M. Hoei auſtriaci; Aſſertionem Auguſtanæ confeſſionis &c. Er war von trefflicher Capacität, ſo daß er ſchon im 24 Jahr zu Baſel Doctor Theologiä wurde. W, d. Leb.

Crocius (Paul) ein Theologus und Inſpector zu Laſphe in der Grafſchafft Witgenſtein, am Ende des 16 Seculi, war derer fürhergehenden Joh. und Lud. Crocii Vater, und ſchrieb das groſſe Marter-Buch, davon die letzte Auflage 1682 in folio zu Leipzig heraus gekommen.

Crocquet (Andr.) S. Theologiä Doctor und Prior des Benedictiner-Kloſters zu Haſnon in der Grafſchafft Hennegau, von Dovay bürtig, ſchrieb catecheſes Chriſtianas; comment. in epiſt. Pauli ad Rom.; it. ad Hebræos; paraphraſin in 7 Pſalmos pœnitent. und ſtarb 1580 an der Peſt zu Valenciennes. A.

Crocus (Corn.) ein Jeſuite, von Amſterdam, wurde zu Rom unter die Geiſtlichen aufgenommen, ſtarb daſelbſt 1550, und ſchrieb meditationes pias in paſſionem dominicam; opuſcula quædam contra Anabaptiſtas; de notis, & ſignis Eccleſiæ; formulas colloquiorum puerilium, eine Comödie unter dem Nahmen Joſephus caſtus, und andere Schrifften. A. Al. Pant. Sw.

Crocus (Richard.) ein Ordens-Bruder von Londen, war in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache wohl erfahren, wurde auch 1515 als Profeſſor der griechiſchen und lateiniſchen Sprache nach Leipzig beruffen, davor er 10 Gülden bekam, gieng aber 1517 von Leipzig wieder weg, nachdem er tabulas Græcæ linguæ geſchrieben; vertirte auch des Theodori Gazæ 4 Bücher ins Lateiniſche. Leb.

a Crœnewoude (Albertus Leoninus) ſiehe Leonius.

Cræſus (Gerhard) ein reformirter Theologus, gebohren zu Amſterſam 1642, den 27 April, ſtudirte zu Leiden, wurde Schiffs-Prediger, und gieng mit der Flotte nach Smyrna. Nach ſeiner Zurückkunfft hielt er ſich einige Zeit in

Engel-

Engelland auf, und solte Prediger zu Norwich werden, wolte aber lieber in seinem Vaterlande bleiben, wurde Feld-Prediger der holländischen Völcker in Ypern, und 1678 zu Alblas, einem Dorffe bey Dordrecht, Priester. Er schrieb Historiam quackerianam; homerum hebraizantem; hinterließ im Manuscripte den andern Theil des Homeri Hebraizantis, nebst dem Staat von Holland; suchte bey abnehmenden Kräfften seine Dimission, und starb 1710, den 10 May am Schlage zu Dordrecht. BB.

de Croi (Jo.) oder Crojus, ein gelehrter Philologus und reformirter Theologus, von Usez bürtig, war zu Beziers und Usez Prediger, und censirte in seinen observationibus sacris & historicis in N. Test. den Heinsium scharff; wiewohl er auch dessen Comödie, Herodes infanticida genannt, wider den Balsac vertheidigte. Er schlug sich auch zu der Parthey, welche gratiam particularem annahm, schrieb specimen conjecturarum & observationum in quædam Origenis, Irenæi & Tertulliani loca; *sine nomen convaincu*; nebst andern Schrifften in französischer und lateinischer Sprache, und starb 1659, 31 Aug. Co. B.

Croiſant (Alb.) ein Jesuite, gebohren zu Lüttich 1598, lehrte die Humaniora, schrieb Satyren, und starb 1651, den 12 Jul. an einem Schlag-Flusse. Al.

de Croix oder de Cruce (Petr.) ein Doctor Theologiä, aus der Grafschafft Artois, lebte im Dominicaner-Orden um 1600, und schrieb im Französischen de usu, virtute, miraculis & signis crucis. A.

de la Croix Chevrieres (Joh.) ein Bischoff zu Grenoble, hat die Aufsicht über die königlichen Armeen gehabt, und hernach zu Rom des Königes Interesse beobachtet, auch einen Comment. über das Statutum des K. Ludovici XI de donatione inter vivos heraus gehen lassen, worauf er zu Paris bey Versammlung der Stände des Reichs 1619 im May gestorben. HL.

la Croix du Maine, Lat. Crucimanius (Franc) ein Edelmann, Herr von Croix du Maine, aus der Provintz Maine, lebte um 1580, und hatte eine ungemeine Neigung zu den Wissenschafften und Büchern, daher er auch eine bibliotheque des Auteurs qui ont ecrit en françois depuis 500 ans geschrieben, und darinne den du Verdier ämulirt. Er offerirte auch dem König Henrico III alle seine Manuscripta in 800 Vol. und 20000 Capiteln bestehend, die auf hundert Repositoriis rangirt waren, und verlangte vor ieglich Repos. nicht mehr als 200 Rthl. Cr. Ve.

de la Croix (Theophilus) ein Doctor Medicinä von Chalons, war Physicus in seinem Vaterlande, starb 1649, und hinterließ einige Carmina. W, d.

Croke (Georg) ein Ritter zu Buckingham, war Justitiarius beym königlichen Tribunal zu London, und starb 1641 im 82 Jahr, nachdem er Rerum judicatarum s. Repertorum Volumina III heraus gegeben. W, d.

Crollius (Jo. Laur.) war erst ein Hofmeister bey jungen Edelleuten, reiste hernach, wurde Professor Eloquentiä und Pädagogiarcha zu Herborn, und 1680 zu Heidelberg Profess. Phil. quadripartitä und græcä lingvä, hernach auch Theologiä, welche Profession er mit einer Or. de Papiæ Ep. Hier. circa Regnum millenarium Christi somnio 1692 antrat. Als aber letzlich Heidelberg durch die Frantzosen jämmerlich zerstört wurde, verlohr er seine Bibliothec, Manuscripta, Collectanea und alles Vermögen, und muste im frantzösischen Lager bey Rorbach unter freyem Himmel mit Frau und säugendem Kinde liegen, dabey er doch nicht lassen konte, einem Soldaten den Anastasium de vitis Pontificum von dem wenigen Gelde, so übrig geblieben, abzukauffen, und darinn zu studiren. Er kam hernach über Maintz und Franckfurt nach Marpurg, allwo er Professor Theologiä und Pädagogiarcha wurde, und endlich im 68 Jahre starb. Leb.

Crollius (Oswaldus) ein bekannter Medicus und Chymicus, aus der Wetterau, folgete denen Principiis Theophrasti Paracelsi, schrieb Basilicam chymicam, de usu remediorum chymicorum e lumine gratiæ & naturæ depromptorum, und starb 1609. W, d.

Crombecius (Jo.) ein Jesuite von Dovay, gebohren 1563, war ein Prediger, Vorsteher der Schulen, und Rector des Collegii zu Lüttich, starb den 2 Oct. 1626, nachdem er libros II de studio perfectionis, Ascensum Moysis in montem &c. heraus gegeben. W, d.

Cromerus (Mart.) ein Bischoff in Wermeland von Biecz in der cracauischen Woywodschafft, studirte zu Cracau, wurde beyder Rechten Doctor, und that eine Reise durch Deutschland und Italien; worauf er Canonicus zu Cracau, und königlicher Secretarius worden; da er denn das Reichs-Archiv revidirt, und sein chronicon de origine & rebus gestis Polonorum, welches bis 1506 geht, davon die beste Edition zu Coln 1589 gedruckt ist, verfertiget hat. Er wurde ferner als Gesandter an den Kayser, Pabst und die Hansee-Städte geschickt, wohnte auch dem Concilio zu Trident, und unterschiedenen Friedens-Tractaten bey, und erlangte endlich 1579 das obgedachte Bißthum; worauf er 1589, den 23 Mertz im 77 Jahr, als er eben an der Tafel saß, gestorben. Er hat einige Homilien des Chrysostomi aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, und de situ Poloniæ & gente polona; de vera & falsa religione; de conjugio & cœlibatu Sacerdotum; de pœnis sacrilegorum; de concentibus musicis; de optima politia; poema de Christi resurgentis triumpho; monachum s. de dogmatibus Ecclesiæ catholicæ; sermones synodales &c. geschrieben. Teiſſ. St. Ghil. Gad.

Cromerus (Wenceslaus) gebohren 1543 zur Neysse in Schlesien, studirte zu Wien, Ingolstadt und andern berühmten Universitäten, war hernach bey denen Bischoffen zu Breßlau Secretarius, des Bißthums Procancellarius, und derer Herren, Fürsten und Stände in Schlesien Landes-Bestellter; in welcher Bestallung er an den kayserlichen Hof abgesendet,

auch von Rudolpho II in den Ritter-Stand mit dem Prädicat: von Krippendorff erhoben worden. Als Bischoff Martinus Gerstmann 1585 starb, ohne daß er seine angefangene schlesische Historie vollenden können, vermachte er ihm im Testamente tausend Thaler, mit der Bedingung, daß er solche zu Stande bringen und heraus geben solte; wobey denn Cromerus bis an sein den 1 Dec. 1606. erfolgtes Ende keinen Fleiß gesparet. Es ist ein Theil von dieser Arbeit in der schönen St. Johannis-Bibliothec auf dem Dom befindlich gewest: aber bey dem Einfall der Schweden, der 1632 diese Insul gäntzlich verwüstet, verlohren gegangen; dergestalt daß Henelius zu seiner Zeit nur noch etliche Blätter davon gesehen. Leb.

Crommius (Adrian) ein in der griechischen, hebräischen und arabischen Literatur wohl beschlagener Jesuite, von Arschot, aus den Niederlanden, gebohren 1591, lehrte die Philosophie, und erklärte die heilige Schrifft, widersetzte sich den Jansenisten hefftig, schrieb Psalmos Davidis compendiosa paraphrasi ad literæ seriem expositos & sensu mystico illuminatos; varias theses theologicas über alle Bücher des alten Testaments; ausgenommen, die Psalmen, Sprüchwörter, den Prediger Salomon. und das Hohelied, wie auch die Propheten; sanctissima 4 evangelia historico ordine concordiæ in modum digesta; unter dem Nahmen Casimiri Dourman de St. Petri primatu &c. und starb zu Brüssel 1651, den 2 May. A. Al.

Cromwell (Heinrich) ein staatserfahrner und gelehrter Criticus in Engelland, wechselte mit Herrn Pope über allerhand gelehrte Dinge, Briefe, welche im Druck heraus gekommen, und starb 1728, 11 Jul. zu Londen. NZ.

Cromwellus (Oliverius) von Huntington, studirte zu Cambridge, und wuste mit treflichen Applausu zu predigen, ward hernach Rittmeister unter denen englischen Trouppen, ferner General, warff sich endlich zum Protector von Engelland, Schottland und Irrland auf, und starb den 3 Sept. 1658, an welchem Tage er vor diesen zwey berühmte Siege erhalten. Nach seinem Tode sind die Briefe heraus gekommen, so er an unterschiedene Potentaten und Republiqven geschrieben. Er hat auch ein Buch von der Mariæ de Medicis, und des Cardinals Richelieu Streitigkeiten verfertiget, und allerhand kleine Werckgen gegen Carolum I und den Bischoff von Canterbury heraus gegeben. Sein Leben ist von Gregor. Leti umständlich beschrieben worden. Wo.

von Cronenberg (Hartmuth) ein rheinischer Ritter in dem 16 Seculo, hatte seine Güter bey Franckfurt am Mayn, war ein sehr guter Freund vom Luthero, wechselte mit demselben Briefe, ließ eine Warnung für dem Pabstthum an die Einwohner der Stadt Franckfurt, an die Fahr-Pforte oder das vornehmste Thor zum Mayn öffentlich anschlagen, und gab wegen der lutherischen Lehre eine Schrifft an ihre kayserliche Majestät; vier christliche Schrifften, an Pabst Leo X, an die Einwohner zu Cronenberg, an die Bettel-Orden, an Jacob Kobeln ꝛc. heraus, davon einige in Lutheri altenburgischen Theilen sehen. Seck. Ritters evangelisches Denckmahl der Stadt Franckfurt am Mayn.

Cronenburgius (Bernhardus Dessenius) ein Medicus, gebohren zu Amsterdam 1510, hat zu Löven und an unterschiedenen Orten in Italien studiret, und darauf zu Gröningen und Cöln practiciret, an welchem letztern Ort er 1574 gestorben, nachdem er de compositione medicamentorum, defensionem medicinæ veteris & rationalis, de peste &c. geschrieben. Li. A. Ad.

Cropacius (Caspar) einer der besten Poeten seiner Zeit, aus der königlichen Stadt Pilsen in Böhmen bürtig, wurde Syndicus daselbst, und starb auch allda 1580, den 13 Jan. Er hat die Hertzoge und Könige von Böhmen in Versen beschrieben, ferner encomium Viennæ Austriæ, cunarum Christi libros 2 &c. verfertiget, welche Paulus Melissus zusammen gesamlet, und 1581 zu Nürnberg heraus gegeben. K. Leb.

de Cros (Jo.) ein Cardinal und Bischoff zu Limoges, hat die geist- und weltlichen Rechte mit grossen Ruhm gelehret, und ist zu Avignon 1383, 22 Nov. gestorben. Au. Sa.

de Cros (Petrus) des vorigen Bruder, ein Benedictiner, aus Limosin, wurde Cardinal, und Ertz-Bischoff zu Arles, und starb 1382. Sa.

de Cros (Petrus) ein Cardinal und Bischoff zu Aurerre, aus der Provintz Limosin, hat zu Paris studiret, in Doctorem promoviret, und ist 1361, den 28 September zu Avignon an der Pest gestorben. Ob er von dem vorigen unterschieden, überlassen wir andern zu beurtheilen. Sa.

de Cros (Petrus) siehe Petrus de Alvernia.

Crottus (Jo.) von Casal, war erst Professor Juris zu Bologna, hernach zu Pisa, und gab Consiliorum Volum. 3; tr. de testibus und unterschiedene Repetitiones super titulos Dig. heraus. Ghil.

Crotus (Joh.) ein Theologus, gebohren 1480 zu Dornheim, einem Dorffe bey Arnstadt, studirte mit Luthero zu Erfurt, und war dessen sehr guter Freund, wurde zu Erfurt Theologiæ Professor, hielt sich hernach einige Zeit in Preussen auf, und war endlich des Cardinal Alberti Rath und Canonicus zu Halle; gab auch Apologiam eorum quæ Haiæ gesserat contra sacrorum restauratores Albertus, heraus. Herr Johann Christ. Olearius hat einen Brief eines Anonymi an diesen Crotum drucken lassen, woraus erhellet, daß derselbe den grösten Theil von denen epistolis obscurorum virorum verfertiget; wobey Herr Olearius versprochen, Croti Leben und Briefe durch den Druck bekannt zu machen. *Olearius in Annot. ad epist.*

Crowæus (Guil.) ein Engelländer, welchen Wood Ludimagistrum Croydeniensem nennet, war Custos der Bibliothec zu Cambridge, und erhieng sich 1674 oder 1677 aus Verzweiflung selbst. Er schrieb Blanchum scriptorum

ptorum ad Scripturam S.; *An exact Collection or Catalogue, of our English Writers, on the Old and New Teſtament.* A. g. Baillet jugements.

von Croy (Erneſtus Bogislaus) ein deutſcher Fürſt, wurde Biſchoff von Camin, muſte aber das Stifft im weſtphäliſchen Frieden an Chur-Brandenburg gegen ein Aequivalent überlaſſen. Doch 1661 wurde er von eben dieſem Capitel zum Probſte erwehlet, und hielt bey dieſer Gelegenheit 2 lateiniſche Reden, welche Paltheníus 1710 heraus gegeben. Er ſtarb 1684, 6 Febr. im 64 Jahr. *Paltheníus in obſerv. ad hanc orat.*

de Cruce, ſiehe de Croix.

a Cruce (Andr.) ſuche Laus.

a Cruce (Edmundus) ein Mönch, von Troyes aus Champagne, promovirte in Doctorem Theologiâ, wurde Abt, und ſtarb den 21 Auguſti 1604, nachdem er chartam fraternitatis, orationes & epiſtolas heraus gehen laſſen. W, d.

a Cruce (Franc.) ein Dominicaner, von Granada, erlangte die vornehmſten Dignitäten ſeines Ordens, wurde endlich Biſchoff zu St. Martha in Peru, ſchrieb diſcurſum pro occidentalibus; pro puritate conceptionis B. Mariæ Virg.; curſum artium, Propoſition. theologicas; Doctrinam chriſtianam &c. und ſtarb zu Potoſi um 1664. Ant. W, d.

de Cruce (Franciſcus) ein Barfüſſer Carmeliter, gebohren zu Trani in dem Neapolitaniſchen, nennte ſich Diego Velasquez, lebte in dem 17 Seculo, und ſchrieb Relacion de la vida del Vener. Servo de Dios Fr. Luis de Jeſus; Lume a' Vivi dall' eſſempio di Morti, traslatato dallo Spagnuolo in Italiano. To.

de Cruce (Gaſpar) ein portugieſiſcher Prediger-Mönch im 16 Seculo, reiſete faſt gantz Aſien durch, ſchrieb tratado em que ſe contam muito per eſtenſo as couſas da China com ſuas particularidades e aſſi do reino de Ormus, und ſtarb an der Peſt 1569. Ant.

de Cruce (Hier.) ein ſpaniſcher Geiſtlicher vom Orden des H. Hieronymi, lebte im 17 Seculo, und ſchrieb defenſa de los eſtatutos y noblezas Eſpannolas, deſtierro de los abuſos y rigores de los informantes; Job evangelico &c. Ant.

a Cruce (Jo.) ein Prediger-Mönch von Madrit, lebte um die Mitte des 16 Seculi, hielt ſich lange Zeit in Portugall auf, und ſchrieb Chronica de la Orden de Predicadores; Dialogo ſobre la neceſſidad, obligacion y provecho de la oracion y de las obras virtuoſas y ſantas ceremonias, que uſan los Chriſtianos; überſetzte auch einige Bücher aus dem Lateiniſchen. Ant.

a Cruce (Jo.) ein Dominicaner von Talavera, floriрte um den Anfang des 17 Seculi, war ein berühmter Moraliſt, und ſchrieb de ſtatu religionis; directorium conſcientiæ &c. Ant.

de Cruce (Jo.) ein Carmelite von Ontiveros aus Alt-Caſtilien, lebte unter ſeinen Lands-Leuten in groſſer Hochachtung wegen ſeines exemplariſchen Wandels, ſchrieb einige myſtiſche Bücher, welche nachmahls Andreas a Jeſu ins Lateiн überſetzt, und ſtarb zu Ubeda 1591, den 14 Dec. im 49 Jahr. Ant.

a Cruce (Ludov.) ein Franciſcaner von Braganza, ſtudirte zu Alcala, war anfänglich Secretarius bey dem General-Procurator, Johann Bapt. Moles, hernach Probſt in der neapolitan. Landſchaft, Terra di Lavoro genannt, nach dieſem Prior im Nonnen-Kloſter S. Clarä zu Neapolis, ferner Pönitentiarius zu Rom, ſtarb endlich als General-Præpoſitus von Neapolis, zu Saragoſſa 15 May 1633, im 67 Jahr, und verließ diſputa iones morales &c. Ant. W, d.

de Cruce oder Crucius (Ludov.) ein portugieſiſcher Jeſuite von Liſſabon, docirte zu Coimbra die heilige Schrifft und Humaniora, ſchrieb carminice Pſalmos Davidis, nebſt unterſchiedenen theatraliſchen Wercken, und ſtarb den 18 Jul. 1604. Ant. Al.

Crucejus, della Croce, Crucius (Annibal) von Meyland, woſelbſt er Secretarius bey der Stadt geweſt, und 1577 an der Peſt geſtorben; war im Griechiſchen und Lateiniſchen wohl verſirt, ſchrieb etliche lateiniſche nette Epiſteln, und überſetzte Achillis Tatii 8 Bücher aus dem Griechiſchen ſehr nett ins Lateiniſche. K. Ghil. Er.

Cruciger (Caſpar) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Leipzig 1504, den 2 Jan. wurde in der Jugend vor einen Träumer gehalten, weil er immer in Gedancken gieng; wieß ſich aber bald unter Petro Moſellano; legte ſich zu Wittenberg auf die Theologie, griechiſche und hebräiſche Sprache, unterſuchte den Euclidem fleißig, verfertigte auch mathematiſche Inſtrumente; war von 1524 bis 1529 Rector des Gymnaſii zu Magdeburg, hernach zu Wittenberg Doctor Theologiâ, und Prediger an der Schloß-Kirche, richtete auch darneben 2 Kräuter-Gärten, und vielerley Artzneyen zu, und halff Luthero in der Uberſetzung der Bibel. Auf dem Colloquio zu Worms 1540, gab er einen Notarium ab, weil er ungemein geſchwinde ſchreiben konte, und verfertigte Commentarium in Evangel. Johannis, Epiſto am I Pauli ad Timotheum, Pſalmos Davidis; enarrationes in duos articulos Symboli Niceni, und eine Oration de ordine diſcendi, worauf er 1548, den 16 Nov. geſtorben. V. Vog. Pant. Seck.

Cruciger (Caſpar) ein Sohn des vorigen, gebohren 1525, den 19 Mertz zu Wittenberg, hielt es mit denen Crypto-Calvinianis; dannenhero er von Wittenberg vertrieben, und zu Caſſel zum Prediger beruffen worden, woſelbſt er 1597, den 16 April. im 72 Jahr geſtorben. Fr.

Cruciger (Georg) ein Enckel des ältern Caſpar Crucigeri, gebohren zu Merſeburg 1575, 24 Sept. legte ſich zu Leipzig und Wittenberg auf die Sprachen, Philoſophie und Theologie, und wurde darauf zu Marpurg Profeſſor Logices, ferner Profeſſor hebräâ Lingvâ, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiâ. Er ſchrieb harmoniam quatuor linguarum cardinalium, und ſtarb 8 Julii 1637. Fr. W, d.

Crucimanius, ſiehe la Croix du Maine.

Crucius (Adrianus) ein Jeſuite aus Gent, ſtarb den 23 Oct. 1629, nachdem er literas annuas

rerum in regno Sinarum 1620 a Societate Jeſu geſtarum, ingleichen rerum memorabilium in Japonia geſtarum ins Lateiniſche überſetzt. W, d. Al.

Crucius (Jac.) ein Jeſuite von Luceria, in der Landſchafft Capitanata, verwaltete zu Rom und Meyland die Profeſſ. Theol. hinterließ einige orationes, und ſtarb 1637, 13 Dec. W, d.

Crucius (Jacob) ein reformirter Prediger zu Delfft, lebte 1635, und ſchrieb Epiſteln. A.

Crucius oder van den Cruyce (Lævinus) ein cath. Geiſtlicher in Flandern, von Audenarde, lebte im 16 Sec. gab 34 Jahr lang einen Schulmañ ab, und ſchrieb viridarium florum e proceribus linguæ latinæ; ſcholia in diſticha Catonis &c. A.

Crucius (Ludov.) ſiehe Cruce.

Crucius (Vinc. Alſarius) aus dem Genueſiſchen, florirte um 1600, practicirte erſt in Bologna, docirte hernach 20 Jahr Medicinam in Rom, und wurde bey Pabſt Gregorio XV Leib-Medicus. Er war ſonderlich um arme Patienten ſehr bemüht, die er umſonſt curirte und noch dazu beſchenckte; wobey er de invidia & faſcino veterum; Ephemeridum h. e. diurnarum obſervationum libros 2; de epilepſia, aſthmate, morbis capitis, pectoris; de Veſuvio ardente; conſilium de ſurditate &c. und noch viele andere Schrifften mehr heraus gab. So. Man. t.

Crugerius (Georg) ein Jeſuite und Prediger von Prag, gebohren 1608, ſtarb den 9 Mertz 1671, und hinterließ ein Diarium, worinnen er res geſtas & mortem clariſſimorum virorum annotiret, unter dem Titul Sacrorum Pulverum inclyti Regni Bohemiæ & nobilium eo pertinentium Moraviæ & Sileſiæ pars I. W, d. Al.

Crugerius (Pancratius) von Fürſtenwalde aus der Marck, war ein gecrönter Poete und Profeſſor græcâ lingvâ zu Franckfurt an der Oder, ſchrieb orationes varias, diſputationes, carmina, reſcriptum ad Pauli Nagelii Aſtronomiam novam, und ſt. den 28 Oct. 1615. W, d.

Crugerus (Joachim) ein Diaconus zu Belitz in der Marck, gab 1624 zu Wittenberg decadem quæſtionum de exorciſmo heraus.

Crugerus (Jo.) von Berlin, ein Doctor Theologiä und Paſtor bey der Kirche St. Jacobi in Stettin, ſchrieb Heptalogium Chriſti; vaticinium ſeculare doctrinæ Lutheranæ; collegium politicum; Speculum Philoſoph. naturalis; clavem rerumpublicarum &c. und ſtarb 1616, den 7 Dec. W, d.

Crugerus (Petrus) von Königsberg, ein Profeſſor Mathemat. und Poeſeos in Dantzig, ſchrieb praxin Trigonometriæ logarithmicæ, cupedias aſtroſophicas, doctrinam Aſtronomiæ ſphæricam &c. und ſtarb 6 Jun. 1639. W, d. Præ.

Crullius (Cornelius) ein Profeſſor Juris in Wittenberg, iſt zu Qvedlinburg 1601, den 23 Dec. gebohren, und zu Dreßden auf der Reiſe 1641, 18 Sept. geſtorben. Fr. W, d.

Crumbach (Hermann) ein Jeſuite, gebohren zu Cöln 1598, war in der Kirchen-Hiſtorie wohl verſirt, lehrte die Humaniora, Philoſophie und Theologiam Moralem, ſchrieb S. Urſulam vindicatam, nebſt einem auctario; primitias gentium; ideam ſacerdotum &c. und ſtarb zu Cöln im hohen Alter. Al.

Cruquius (Jacob) aus Flandern, ſtudirte zu Löven, lehrte die griechiſche und lateiniſche Sprache zu Brügge, ums Jahr 1620, und gab einen Comm. übern Horatium &c. heraus. A.

Cruſcianus oder Cruſianus, ein Medicus von Florentz, im 13 Seculo, hat ſich in den Cartheuſer-Orden begeben, und einige mediciniſche und geiſtliche Tractate geſchrieben. B. T.

Cruſenius (Nic.) ein Auguſtiner von Maſtricht, Doctor zu Pavia, Prior in den Klöſtern zu Brüſſel und Antwerpen, General-Viſitator ſeines Ordens in Oeſterreich und Böhmen, und Hiſtoriographus des Kayſers Ferdinandi II, gab ein monaſticon Auguſtinianorum heraus, und ſtarb 1629 zu Wien. A. Sw.

Cruſerius (Herm.) ein Medicus von Campen in den Niederlanden, hat ſich hernach auf die Jura geleget, und iſt Doctor darinnen, wie auch hierauf Rath bey dem Hertzog von Geldern und Cleve worden, und zu Königsberg 1574 geſtorben. Er hat einige Tractate des Galeni und Plutarchi, aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzt, und Comm. über den Hippocratem verfertiget. A. Ad. Pant. Sw.

Cruſius (Benedictus) von Orebro, aus Nericia, war Doctor Juris und Profeſſor zu Upſal, ſchrieb eine diſſert. de juſtitia & jure, de principe ejusque ſumma poteſtate, und ſtarb 1634. W, d.

Cruſius (Caſpar) ein Theologus von Riga, war bey dem Hertzog von Mecklenburg Rath, wurde von da von Hertzog Rudolph. Aug. in eben ſolcher Station nach Braunſchweig beruffen, auch zum Probſte des Kloſters zum heil. Creutz erwehlet; ſtarb den 13 Nov. 1682, und ließ templum honoris juſtorum Brunſuicenſium Maximum in minimo &c. W, d.

Cruſius (Chriſtoph) ein braunſchweigiſcher JCtus, gab 1633 einen Tractat de indiciis delictorum generalibus ex jure publico & privato heraus.

Cruſius (David) ein Doctor Medicinä von Grimme, war ein Practicus zu Erfurt, und bey viel Fürſten und Grafen Leib-Medicus, endlich Burgermeiſter in Erfurt, und ſtarb den 15 Jul. 1640, nachdem er theatrum morborum hermeneutico-hippocraticum geſchrieben. W, d.

Cruſius (Georg. Conradus) ein Doctor Juris von Zutphen, war Profeſſor zu Leiden, und ſtarb den 28 April 1676, nachdem er Diatriben ex variis obſervationibus, quæ ad jus civile pertinent ex Juliani libr. 30 d. geſtorum; de ſcriptura & ſententia l. 40: Si pater familias D. de Hæred. inſtituendis, ingleichen Diſſ. ex Ulpiani libro IV ad edictum de pactis & conventionibus geſchrieben, welche in Ottonis theſauro juris romani ſtehen. W, d.

Cruſius (Jacobus) ein Jeſuite von Bamberg, gebohren 1548, war Beicht-Vater der Churf. von Bayern, und ſtarb den 20 Febr. 1617, nachdem er allerhand ſchediaſmata de traditionibus, veritatem Corporis Chriſti in Euchariſtia &c. heraus gegeben. Al.

Cruſius (Jacob Andreas) gebohren 1636 auf St. Martini-Abend zu Hannover, allwo der Vater Chriſtoph Cruſe, ein durch Schrifften bekannter

kannter JCtus und corveyiſcher geheimbder Rath lebte. Er ſtudirte erſt zu Hannover, allwo er im 12 Jahre ſchon græce und latine perorirte, auch im 14 Jahr etwas durch den Druck bekannt machte; gieng im 16 Jahre nach Wittenberg auf die Univerſität, da er ſich bey der Jurisprudence auch auf die Theologie legte; ferner nach Leipzig, ſtudirte zu Helmſtädt, und promovirte daſelbſt in Licentiatum Juris; that eine Reiſe durch Deutſchland, Holland und Franckreich, erlangte 1662 gradum Doctoris zu Helmſtädt, wurde 1663 Syndicus in Minden, 1676 Advocatus in ſeiner Vater-Stadt, und 1678 Hof- und Regierungs-Rath daſelbſt, und ſtarb 1680, den 16 Aug. Seine Schrifften ſind lucubrationes de nocte & nocturnis officiis, welche in des Herrn Sallengre theſauro Antiqu. Rom. ſtehen; tract. de jure offerendi; opuſcula varia hiſtorico-politico-juridico-philologica; de jure [illegible] Magnatum Europæ; de ſudore Jeſu Chriſti ſanguineo; jus ſtatutarium mindenſe; de præcedentia Electorum nec non domus neoburgicæ; de Wittekindo magno u. a. m. Er war bey ſeiner gründlichen Gelehrſamkeit auch ein ſehr frommer Juriſt; und ſein täglicher Seufftzer hieß:

Jeſum habeo, Jeſum teneo, non deſero Jeſum,
Hic mea ſpes, cordis portio, vita, ſalus.

Leb.

Cruſius (Jo.) ein Jeſuite, gebohren zu Bremen 1599, ſtudirte zu Cöln die Jura, nahm daſelbſt die römiſche Religion an, lehrte die Humaniora und hebräiſche Sprache, ſchrieb wider Caſp. Sciopium und Romanum Hay, einen Benedictiner, und ſtarb zu Buren 1662 13. Jun. Al

Cruſius (Jo. Paulus) von Straßburg, ſchrieb Epigrammata, Dramata de Cræſo, de Heliodoro &c. und ſtarb 1629. W, d.

Cruſius (Mart.) ein Profeſſor der griechiſchen Sprache zu Tübingen, gebohren zu Grebern im Biſchoffthum Bamberg 1526, den 19 Sept. ſtudirte zu Ulm und Straßburg, wurde 1554 Rector der Schulen zu Memmingen, kam aber 1559 als Profeſſor der Rhetoric und griechiſchen Sprache nach Tübingen, correſpondirte mit dem Patriarchen zu Conſtantinopel, ſchickte ihm die in die griechiſche Sprache überſetzte augſpurgiſche Confeßion, und lehrte, nachdem er von denen Griechen, ſo ſeinet wegen in Deutſchland gereiſet, die heutige griechiſche Sprache gelernet, ſelbige zu erſt gründlich in Deutſchland; ſchrieb auch auf 7000 Predigten ex tempore griechiſch nach. Er ſtarb zu Tübingen 1607, den 25 Febr. nachdem er annales Sueviæ, die er durch und durch mit einer Feder, aufs ſauberſte ſoll abgeſchrieben haben, Turco-Græciam; Germano-Græciam; Lexicon barbaro-græcum; vitam Jacobi Andreæ; Catechiſmum græcum & latinum; Commentarium ſturmianum in olynthicam Demophonis I & Scholia in II; Scholia ſturmiana in Virgilii eclogas; inſtitutiones in lingua latina; grammaticam græcam; Poemata græca; orationes; Heerbrandi compendium theologicum græce verſum; Heliodori æthiopica; commentar. in primum librum Iliados; orationes; allerhand grammaticaliſche Streit-Schrifften gegen Friſchlinum heraus gegeben. Fr. Pant. Ad.

Cruſius (Paulus) ein Profeſſor Mathematum in Jena, von Coburg, wurde nachgehends zum Paſtore in Jena und Orlamünde beruffen, ſchrieb einen Tractat, de epochis, ſive æris temporum, und ſtarb 1572, 1 Jan. K. Z.

Cruſius von Kruſenſtern (Philip.) J. U. Lic. von Eißleben, war anfangs der Grafen zu Mansfeld, und hernach fürſtlicher hollſtein-gottorffiſcher Rath und Kriegs-Commiſſarius. Nach dieſen ward er königlicher ſchwediſcher Rath und Commercien-Director durch Ingermanland und Eſthen, auch zugleich in den Adel-Stand erhoben, und ihm der Nahme Kruſenſtern gegeben. Endlich erhielt er die Stelle eines Gouverneurs in Reval, und ſtarb im 79 Jahre. Er iſt 1633 in Perſien, zwey mahl am rußiſchen Hofe, und 15 mahl an anderer Potentaten Höfen Abgeſandter geweſt; hat auch die Statuta regni ſuecici ins Deutſche überſetzt, und Jura Ducatus Eſthoniæ equeſtris, ingleichen ſuſpiria captivitatis moſcoviticæ & cantiones S. heraus gegeben. W, d. M.

Cruſius (Wolfg.) ein Doctor Medicinä, von Erfurt, war Aſſeſſor in der Facultät daſelbſt, ſtarb 20 Febr. 1658, und hinterließ unterſchiedene diſputationes medicas. W, d.

Cſipkés (Georg) von Raab aus Ungarn, florirte mitten im 17 Seculo, war Doctor und Profeſſor Theologiä am Gymnaſio zu Debrzyn, und ein eifriger calviniſcher Prediger, ſchrieb Scholam Hebr.; Hungariam illuſtratam ſ. explicationes linguæ hungaricæ; Philoſophiam hungaricam; diſp. de bis mortuis und Predigten. CZ.

Cteſias, ein Artzt, von Cnidus bürtig, des Königes Artaxerxis Mnemonis Leib-Medicus, hat zu des Xenophontis Zeiten gelebet, und in die 17 Jahr in Perſien practiciret, auch de rebus indicis; de montibus; de fluviis; de tributis Aſiæ, ingleichen eine Hiſtorie von denen Aßyriern und Perſern in 23 Büchern verfertiget; worzu er alles, was er vorgebracht, aus des Königs Archiven genommen. Nun iſt zwar dieſe Schrifft verlohren gangen: Man hat aber doch noch einige Uberbleibſale davon, welche Photius excerpirt, und gemeiniglich mit Herodoti Wercken gedruckt werden. Sonſt hält man Cteſiam für einen fabelhafften Mann. Fa. S. Vo.

Cteſibius, von Alexandrien, ein Mathematicus, hat 120 Jahr vor Chriſti Gebuhrt zur Zeit Ptolemäi Phyſconis gelebet, die Waſſer-Orgeln zuerſt erfunden, und einen Tractat de geodæſia geſchrieben, welcher in der vaticaniſchen Bibliothec anzutreffen. At. Plin. Poſſev. Ve.

Cteſiphon, ein Hiſtoricus, hat de rebus bœoticis, ingleichen de arboribus & plantis geſchrieben. Meurſ. Plin. Plu.

Cubach (Quirinus) ein Profeſſor Hiſtoriarum und Poeſeos zu Jena, zu Rößla, einem Dorffe an dem Fluß Ilm in Thüringen gelegen, gebohren:

bohren; hat sich zu Jena und Helmstädt auf die Philosophie und Jura geleget, brocardica; jurisprudentiam Germano-publicam; disputationes Justinianeas &c. verfertiget, und ist 1624, 23 Jan. gestorben. Z. W. d.

Cucchus (Antonius) ein Jurist zu Pavia, welcher 1564 institutiones juris canonici heraus gegeben, worüber Samuel Maresius Anmerckungen gemacht. H.

Cuccinus (Franciscus Capotius) ein gelehrter Soldat von Rom, schrieb Agrippina Minore, & mutatione dell' Imperio de' primieri Cesari, und einige andere historische Wercke, und starb zu Rom 1655. Man.

Cucco (Marc. Ant.) von Pavia, legte sich aufs Jus, besuchte auch auswärtige Universitäten, wurde Professor Juris erst zu Paris, hernach zu Rom, wie auch Protonotarius apostolicus, muste nebst andern auf Pii V Befehl das decretum Gratiani reformiren, und schrieb tract. tres de legitima, de moratoria præscriptione &c. it. Pandectarum juris canonici Pentateuchum. Ghil.

Cüchler (Jonas) ein gecrönter kayserlicher Poet, von Hirschberg bürtig, lebte einige Zeit in Preussen, und gab 1551 historiam Jonæ prophetæ carmine elegiaco zu Königsberg heraus. E.

Cudworth (Raph.) ein englischer Doctor Theologiä, war Præses des Collegii Christi zu Cambridge, schrieb epitomen Decalogi, allerhand Predigten, und starb im Jul. 1688. Vielleicht ist dieses eben der Radulphus Cudworth, Profess. Hebr. Lingvä und Doctor Theologiä zu Cambridge, der auch das treffliche Werck the intellectual Systeme heraus gegeben. W, d. H.

Cudworthia, siehe Masham.

de Cueva, (Alphonsus) ein spanischer Minister, gieng im Anfange des 17 Seculi, unter dem Nahmen Marquis de Bedmar, als Gesandter nach Venedig. Er war ein Mann von grossem Verstand, hatte sich in der Historie wohl umgesehen, und besaß nebst einem starcken Gedächtniß eine sonderbare Beredsamkeit. Er soll das Buch lo squitticio della libertà di Venetia geschrieben haben, welches der venetianischen Freyheit sehr nachtheilig ist. *Imhof genealogiæ illustrium in Hispania familiarum.*

de la Cueva (Jo.) ein spanischer Poete von Sevilien, im 16 Seculo, hat verschiedene poetische Schrifften heraus gehen lassen. Ant.

de Cugnieres oder Gugnieres (Petrus) ein trefflicher JCtus und Gerechtigkeit liebender Advocat-General im Parlament zu Paris, hat im 14 Seculo gelebet, und vor dem Könige Philippo Valesio behauptet, daß die geistliche Jurisdiction ein Mißbrauch der weltlichen Rechte wäre. Cr HL.

Cujacius (Jac.) ein berühmter JCtus, gebohren zu Toulouse 1520 von geringen Eltern, war in der Antiqvität, und Studiis humanioribus sehr erfahren, lernete die griechische und lateinische Sprache ohne Lehrmeister, und that es in der Rechts-Gelahrheit allen, die vor ihm gewesen, zuvor. Er wolte zu Toulouse Professor werden. Als ihm aber ein anderer vorgezogen wurde, verdroß es ihn dergestalt, daß er diese Stadt verließ; und als ihm hernach der Rath eine Stelle antrug, so antwortete er mit folgendem Schreiben:

Senatui P. Q. Tholosano Jacobus Cujacius S. P. D.

Fruſtra absentem requiritis, quem præsentem neglexistis. Valete.

Er lehrte darauf zu Cahors, und wurde Professor Juris zu Bourges. Weil er sich aber mit Duareno nicht vertragen konte, verließ er diese Academie und gieng nach Valence. Der Hertzog von Savoyen zohe ihn darauf nach Turin, und machte ihn zu seinem Rath: endlich aber gieng er wieder nach Bourges, und starb allda 1590, 4 Oct. Er hat auch einige Zeit zu Paris gelehret, und in seinen Lectionen einen ganz ausserordentlichen Zulauff gehabt: Wolte sich aber in die Religions-Streitigkeiten niemahls mengen. Er hat Basilicon Juris civilis; de jure & justitia; notas ad instituta; in Codicem; in digesta; commentar. de usucapionibus & usurpationibus; notas ad Ulpiani titulos; interpretationes ad Julii Pauli recepta sententias; pragmaticam de diversis temporum præscriptionibus & terminis; Consultationes LX; ad Africanum tractatus IX; de feudis libros V; Observationum & emendationum libros XXVIII; Commentaria in libros Pauli ad edictum; Commentar. in libros differentiarum juris Modestini; epistolas; præscriptionem pro Montlucio episcopo Valentino, adversus libellum editum sub falso nomine Zachariæ Furnesteri; orationes und viel andere Schrifften heraus gegeben, welche Fabrottus zu Paris 1658 und noch vollständiger Libertus Nanius zu Neapolis 1722-1727 in einigen Tomis in fol. zusammen drucken lassen. Er studirte viel Stunden auf eine Lection, und verlangte so aufmercksame Zuhörer, daß er offt gleich von der Catheder gieng, wenn sie unruhig waren. Er hatte die Gewohnheit, daß er auf der Erde, auf einem Teppicht auf dem Bauche liegend, indem die Bücher rings herum lagen, studirte, redte nicht gern von Theologicis, sondern pflegte zu sagen: quid hoc ad edictum Prætoris? Er ließ wenig, weil er seinen Auditoribus gerne vorschoß, wenn ihre Wechsel-auffen blieben, und von den wenigsten wieder bezahlt wurde. Seine Tochter war so liederlich, daß sie sagte, sie wolte sich durch ihre Unzucht so berühmt, als ihr Vater durch seine Schrifften machen. Fr. Cr. PB. AE. Panz. Sam. Teiff. Im. Ve.

Culens (Henr.) von Cortenbrog, ohnweit Löven, wurde 1597 Licentiatus Theologiä zu Löven, hernach Pastor zu Grosberg, und schrieb concionum variar. manipulum; Documenta Catholice; thesaur. locor. communium &c. A.

Culman, ein englischer Historicus im 11 Seculo, hat ein Chronicon und Catalogum der englischen Könige aufgesetzt. Ben.

Culman (Leonhard) ein lutherischer Theologus, gebohren 1497 oder 1498 zu Crayhsheim, bey Anspach in Francken, wurde Rector der Schule

des

des Spitals zum heiligen Geiſte zu Nürnberg, 1549 aber Paſtor an der Sebalds-Kirche, breitete Oſianders irrige Lehre von der Rechtfertigung zu Nürnberg aus, wurde deswegen abgeſetzt, ſchrieb Grammatices latinæ exercitium novum; de conviviis licitis & illicitis; annotationes in bucolica Virgilii; Diſputat. inter chriſtianum & papiſtam per dialogos; Præparationem & inſtructionem ad crucem & tentationem; exhortationem ad concordiam; de adulterio & ſcortatione fugienda & de matrimonio Lib. II; in Divi Pauli ad Titum Epiſt. quæſtiones; Inſtructionem de parentum & liberorum alienorum atque propriorum peccatis; theſaurum locorum communium & V. & N. T. Conciones ſacras ac varias prædicandorum evangeliorum formulas. Herr D. Zeltner hat 1710 Paralipomenon oſiandrinum ſ. Leonh. Culmanni vitam & fata heraus gegeben.

de Culmeron (Philipp.) ein ſpaniſcher Geiſtlicher, aus adelichen Geſchlechte von Valencia, war Biſchoff zu Jacca in Arragonien, verfertigte Exercitia ſpiritualia; conſtitutiones ſacratarum Deo virginum &c. und ſtarb 1617. W, d. Ant.

Cultriſicis (Engelbertus) ein Dominicaner zu Niemägen, florirte 1479, und ſchrieb epiſtolam declaratoriam; de Simonia in receptione vitanda &c. A.

Cumberland (Richard) ein engliſcher Theologus, gebohren zu Londen 1632, ſtudirte daſelbſt und zu Cambridge, wurde Pfarrer zu Brampton, und hernach zu Stamford in der Provintz Lincoln. Als König Wilhelm III auf den Thron kam, wurde Cumberland ſo gerühmt, daß er denſelben, ohne daß er es wuſte, zum Biſchoff von Peterborough ernennete; daher ſich dieſer ſehr verwunderte, als er ſolches unvermuthet in denen Zeitungen las. Da Wilkins das coptiſche neue Teſtament heraus gab, lernete Cumberland noch im 83 Jahre coptiſch, und machte ſchöne Anmerckungen über dieſe Uberſetzung. Er ſchrieb diſquiſitionem de legibus naturæ; *Sanchoniatho's Phœnician Hiſtory*, auch ein Werck in engliſcher Sprache vom Maaß und Gewichte der Ebräer; hinterließ im Manuſcript ein Buch de originibus antiquiſſimis gentium, welches 1724 in engliſcher Sprache zu Londen gedruckt worden; eine Erklärung der Epiſtel an die Römer und Galater, und ſtarb 1719. Herr Payne, Cumberlands Haus-Caplan, hat deſſen Leben 1720 zu Londen in engliſcher Sprache heraus gegeben.

Cumianus oder Cumeanus, ein irrländiſcher Biſchoff, iſt 592 aus königlichem Geblüte gebohren, und 661 oder 662 geſtorben. Er hat Epiſtolam de feſti paſchalis ratione; und librum de pœnitentiarum menſura geſchrieben, welche in der Bibliotheca Patrum ſtehen. Sein Leben beſchreibt Joh. Colganus in vitis & actis Sanctorum Hiberniæ. O.

Cunæus (Petrus) ein JCtus, iſt zu Flißingen in Seeland 1586 gebohren, ſtudirte zu Leyden, und brachte es in der griechiſchen, lateiniſchen, hebräiſchen, chaldäiſchen und ſyriſchen Sprache, den jüdiſchen Antiquitäten und Jure ſehr weit, that 1605 eine Reiſe nach Engelland, gieng hernach wieder nach Leyden und ferner nach Franecker, wurde 1611 zu Leyden anfangs der lateiniſchen Sprache und Politices, hernachmahls aber 1615, nachdem er Doctor worden, auch daſelbſt Profeſſor der Rechte, iſt auch zum Hiſtoriographo von den Staaten von Seeland ernennet worden, worauf er 1638 geſtorben, nachdem er libros 3 de republica Hebræorum; reſponſum in cauſa poſtliminii; Sardos venales; Satyram Menippeam in ſui ſeculi homines inepte eruditos; orationes, welche zuſammen gedruckt worden; Epiſtolas, die Petr. Burmann 1725 mit einander heraus gegeben; animadverſiones in Nonni Dionyſiaca; Juliani Imperatoris cæſares e græco verſos &c. heraus gehen laſſen. W, m. A. Sw.

Cundiſius (Godofredus) ein Theologus, gebohren zu Radeberg in Meiſſen, 1599, den 11 Septemb. hat zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, und an dem letzten Ort in Doctorem promoviret, worauf er, nach verwalteter Superintendentur zu Leißnick, Oſchatz und Merſeburg, zur theologiſchen Profeßion nach Jena beruffen worden, und daſelbſt 1561, den 25 Jul. als ihn der Schlag auf der Cantzel gerühret, geſtorben. Er hat Noten über des Hutteri compendium theologicum; collegium anthropologicum; exegeſin cantici Hannæ; matæologiam Paræanam dejectam; tractatum de lege, & evangelio, & juſtificatione; diatriben matæologiæ Duræanæ &c. wie auch andere Predigten, über den Propheten Obadiam u. Nahum hinterlaſſen. Fr. G. e, t. Z.

Cundiſius (Matthæus) war erſtlich Prediger zu Gera, ferner Paſtor zu Radeberg, endlich Superint. zu Pirna, verlohr 10 Jahr vor ſeinem Ende ſein Geſichte, und ſtarb 1622. Sein Sohn war der berühmte Theologus zu Jena, Godofredus Cundiſius. Wi.

Cundius (Jo.) ein ſächſiſcher Theologus, welcher denen Crypto-Calviniſten ſehr geneigt geweſt, von Dreßden bürtig, ward anfangs Paſtor zu Zittersbach, ferner zu Kirchhayn, nach dieſem zu Gorkau in Böhmen, und endlich Superintendens zu Borna. Als er zu Borna aus der Kirche gieng, nachdem er ſich kurtz vorhero durch ſeine Unterſchrifft in Leipzig zu den calviniſchen Irrthümern bekennet hatte; kam ihm ein fetter Haſe entgegen gelauffen. Da nun derſelbe auf ſeinen Befehl gefangen, und von ihm verzehret wurde, fiel er über Tiſche plötzlich in eine ſchwere Kranckheit, und ſtarb bald hernach 1591, 26 Sept. im 46 Jahre, daher man vorgegeben, der Haſe ſey vom Teuffel beſeſſen geweſt. Lu.

Cungius (Petrus Paulus) ein römiſcher Philoſophus und Medicus, florirte 1635, und ſchrieb Diſſertationes medicas; enchiridion de ſanitate tuenda; manuductionem ad artem medicam practicam &c. Man. Old.

de Cunha (Rodriguez) ein Biſchoff zu Portalegre und Porto, und hernach Ertz-Biſchoff zu Braga, gebohren zu Liſſabon 1577, brachte es in dem Studio Juris canonici ſehr weit, und

nahm zuletzt das Ertz-Bischoffthum zu Lissabon an, woselbst er auch gestorben, und de confessionariis sollicitantibus, de primatu Ecclesiæ Brachanensis, eine Historie der Bischoffe von Porto, eine Kirchen-Historie von Braga, und Lissabon ꝛc. heraus gegeben. Ant.

Cunitzin (Maria) D. Heinrich Cunitzen, eines schlesischen Medici Tochter, war zu Anfange des 17 Seculi gebohren, und verstund die deutsche, pohlnische, frantzösische, italiänische, lateinische, griechische und hebräische Sprache, Medicin, und Mathematic, ingleichen die Mahlerey, Poesie und Music, legte sich aber sonderlich auf die Astronomie, und das Nativitätstellen. Sie wurde mit Elia von Loben bekannt, der ihr bequemere Vortheile in der Astronomie und Astrologie wieß, sie auch um 1630 heyrathete. In diesem Stande setzte sie ihre astronomischen Bemühungen fort, und brachte die Nacht meist mit observiren, oder calculiren, und den Tag hingegen mit Schlafen zu. Weil sie Longomontani Tabellen nicht richtig befand, und die Keplerischen wegen der Logarithmorum unbequem waren; so unternahm sie die letztern bequemer einzurichten. Sie muste aber wegen damahliger Kriegs-Unruhe aus Schlesien nach Pohlen flüchten, da sie nebst ihrem Mann in einem Nonnen-Kloster wohl aufgenommen wurde, und besagtes Werck ausarbeitete, welches 1660 zu Oels in Schlesien unter dem Titel Urania propitia heraus kam. Sie wendete sich darauf wieder nach Schlesien, und zwar nach Pitschen im briegischen Fürstenthum, allwo sie 1664, 22 Aug. gestorben. B. g. Ebert Schlesiens hoch- und wohlgelahrtes Frauenzimmer.

Cuno (Ant. Wernerus) ein Polyhistor und Rector des Gymnasii zu Magdeburg, gebohren 1635. 23 May in Braunschweig, allwo sein Vater Wernerus Cuno, an der Aegidien-Schule Rector war, und wegen seiner philologischen Wissenschafften in grossen Ansehen lebte. Er studirte und promovirte zu Helmstädt, brachte es sonderlich sehr weit in der Historie, wie auch in der griechischen und lateinischen Literatur, ward 1665 Pro-Rector der Schule in Helmstädt, ferner Pro-Rector zu Magdeburg, endlich aber 1670 Rector daselbst; und brachte das Gymnasium in solches Aufnehmen, daß er innerhalb 36 Jahren über 3000 Discipul gehabt, davon fast zu einer Zeit 20 Rectores und Pro-Rectores hin und wieder bestellet worden. Er that eine Reise nach Wien, machte sich mit Petro Lambecio bekannt, und conferirte viele Autores mit geschriebenen Codicibus, welche Collationes bey denen Erben noch in MSC. zu finden. Sonst gab er Programmata, Poemata, Dissertationes und einige griechische Epigrammata aus der Anthologie, die er zusammen drucken lassen, wie auch andere kleine Schrifften heraus, und starb 1707, 4 Jan. Leb.

Cuno (Joh.) ein Medicus zu Nürnberg, ist daselbst 1557 gebohren, und 1610, 13 Decemb. gestorben. Fr.

Cuno (Joh. Clemens) von Nürnberg, war ein Doctor Medicinä und Physicus daselbst, schrieb einige epistolas und starb 1632. W. d.

Cuno (Matthias) gebohren zu Franckfurt an der Oder, 1551, 15 Sept. war chur-brandenburgischer Rath und Professor Juris zu Franckfurt, starb ohngeachtet er sehr schwacher Constitution war, im 72 Jahr, 17 April 1624, und ließ tract. de legibus, de regalibus, de pactis, und Dispp. juridicas. Be.

Cunradi (Caspar) ein Doctor Medicinä, und Philosophiä aus Breßlau, war kayserlicher gecronter Poete, Physicus und Practicus zu Breßlau, schrieb Prosopographiæ melicæ milenaria tria, quibus virorum doctrina & virtute clarissimorum vita & fama singulis distichis delineantur &c. und starb 1633, 15 November zu Breßlau im 63 Jahre. W. d. *Silesia togata.*

Cunradus (Jo. Henr.) gebohren 1612, 4 Aug. zu Breßlau, war ein Sohn Casp. Cunradi, studirte zu Franckfurt an der Oder, legte sich hernach so wohl in seiner Vater-Stadt, als an andern schlesischen Orten auf die Praxin, und wurde endlich Advocatus Ordin. zu Breßlau, und Rath bey der Fürstin zu Teschen, hernach Lichtensteinisch-fürstl. Würtembergisch- und Oelßnischer, so wohl auch bischöfl. Breßlauischer Rath, und des hochfurstl. Klosters zu Trebnitz Cantzler. Bey herannahendem Alter gab er seine Chargen auf, damit er dem Studiren desto besser obliegen konte; wiewohl das meiste, so er mit grossen Fleisse geschrieben, oder von seines Herrn Vaters Sachen in Ordnung gebracht, nach seinem Tode verlohren gegangen. Dieser erfolgte 1685, 24 May zu Liegnitz, nachdem er Silesiam togatam in Versen geschrieben, welches Casp. Theophil. Schindler ediret, und wovor Herr Professor Stieff des Autoris Leben gesetzet hat. Der Autor bekannte sich einige Zeit vor seinem Ende von der reformirten, zur evangelischen lutherischen Religion. Seine Silesio-polio-graphia liegt noch im Manuscript.

Cup (Gvil.) ein Doctor Juris, von Bommel, war Professor Juris primarius zu Franecker, und starb 16 Jan. 1669, nachdem er unterschiedene Diss und kleine juristische Tractätgen geschrieben. W. d.

Cuperus (Gisbert) ein berühmter Antiquarius in Holland, gebohren 1644, 14 December, zu Hemmen in dem Hertzogthum Geldern, studirte zu Niemwegen, that eine Reise nach Franckreich, und wurde, als er sich zu Paris befand, 1668 Professor historiarum & eloquentiæ, hernach aber 1675 Bürgermeister zu Deventer, war auch 1686 der Provintz Ober-Issel Deputirter der Versammlung bey denen General-Staaten, hernach 1706 in dem frantzösischen Kriege Deputirter derer General-Staaten zu Felde, ingleichen ein Mitglied der parisischen Academie des Inscriptions. Er schrieb Observationum libros III; Observationum aliarum libros IV; Apotheosin Homeri; Harpocratem; Annotationes in Lactantium de mortibus persecutorum; Historiam trium Gordianorum; ein Project dieser Historie, so in der histoire critique de la republique

que des lettres ſteht; de Elephantis in nummis obviis, welche Schrifft in Salengrii theſauro antiquitatum romanarum ſtehet; monumenta antiqua inedita &c.; eine Uberſetzung verſchiedener latein. Briefe von den orientaliſchen Alterthümern, ſo in den memoires de Trevoux ſteht; und ſtarb 1716, 22 Novemb. In der Hiſtoria critica reipublicæ literariæ; ingleichen in Schelhorns amœnitatibus literariis, und denen epiſtolis virorum celebrium ad Gœſium, in der Republique des lettres und der hiſtoire des ouvrages des ſavans findet man auch unterſchiedene ſchöne Briefe von demſelben. Hi. cr. Nic.

Cupinerius (Chriſtoph.) ein beredter Juriſte, von Lobaw in Preuſſen, hat ums Jahr Chriſti 1500 gelebet, und de uſuris, montibus pietatis, & mercatura &c. geſchrieben. Ma.

de Cupiti (Auguſtinus) ein neapolitaniſcher Prediger derer Minorum obſervantium, ſchrieb 1593 la Caterina martirizzata; ferner le rime ſpirituali, la corona di dodeci ragionamenti di Santi. To.

de Cuppis (Joh. Dominicus) ein italiäniſcher JCtus, und Cardinal von Montefalco, war ein römiſcher Bürger, und anfänglich Ertz-Biſchoff zu Trani, hernach zu Adria, und an verſchiedenen andern Orten mehr, bis er endlich Biſchoff von Oſtia, und Decanus des Cardinals-Collegii, wie auch Protector von Franckreich wurde. Er ſchrieb einige juriſtiſche Bücher, und ſtarb zu Rom 1653, 11 Dec. in hohen Alter. Ja. Eg.

Cupus (Petrus) ein Prediger der Remonſtranten zu Rotterdam, wurde auf das Caſtell zu Löwenſtein geſetzt, allwo er 8 und ein halb Jahr aushalten muſte, hernach aber wieder los kam, und 1646, 24 Novemb. verſtarb. Er ſchrieb Aanwyzinge van de onbenorelyke wyze van doen by ſmuntiur gepleegt, in zyn Bœk genannt Cendragt. *Cattenburgh in bibl. Remonſt.*

Curæus (Joach.) ein Medicus, gebohren zu Freyſtadt in Schleſien 1532, 22 October, hat zu Wittenberg Melanchthonem gehöret, eine Reiſe nach Italien gethan, und zu Bologna in Doctorem promoviret, worauf er Stadt-Phyſicus zu Groß-Glogau, und zuletzt nach Brieg beruffen worden, woſelbſt er 1573, 21 Jan. geſtorben. Er hat die erſte Chronicke von Schleſien, unter dem Titul: Gentis Sileſiæ annales, heraus gegeben, auch ſonſt libellum phyſicum de natura & differentiis colorum, ſonorum, odorum, ſaporum & qualitatum tangibilium, exegeſin controverſiæ de S. Cœna, conſilia medica &c. geſchrieben. Ad. Teiſſ.

Curæus (Martinus, de la Chambre) ſiehe de la Chambre.

Curcellæus (Steph.) ein Theologus unter denen Arminianern, wurde 1586, 2 May zu Genff gebohren, weil ſein Vater Amiens der Religion wegen verlaſſen müſſen; ſtudirte zu Geneve, Zürch, Baſel und Heidelberg, wurde Prediger zu Fontainebleau, Amiens, Helmaru, wie auch in einer Stadt in Champagne; muſte ſich aber wegen ſeiner Arminianiſ. Lehren nach Amſterdam begeben, wo er ſich erſt mit der Correctur in der Buchdruckerey erhielt, und hernach Profeſſor an dem Gymnaſio der Remonſtranten wurde; da er denn mit Mareſio, Molinäo und Amyraldo groſſe Streitigkeiten gehabt. Endlich ſtarb er 1659, den 22 May, gab eine ſchöne Edition des N. Teſtaments mit variantibus lectionibus, nebſt einer gelehrten Vorrede, ingleichen die Schrifften Simonis Epiſcopii heraus: und ſchrieb ſelbſt inſtitutiones religionis chriſtianæ; quaternionem diſſertationum theologicarum; diatribem de eſu ſanguinis inter Chriſtianos; *Advis d' un Perſonage desintereſſé*; diatriben de Johanna Papiſſa; Vindicias ſententiæ Arminii de jure Dei in creaturas innocentes; Tractatum de Eccleſia; Synopſin ethices; Defenſionem Dav. Blondelli adverſus Mareſii criminationes &c. überſetzte auch Carteſii principia philoſ. in die lateiniſche und Comenii Januam linguarum in die griechiſche Sprache. Seine opera theologica hat Philippus a Limborch 1675 zuſammen und denenſelben Arnaldi Pœlenburgii Rede fürſetzen laſſen, darinne dieſer Curcellæi Leben umſtändlich beſchreibet.

Curcellæus (Gideon) ein Prediger der Remonſtranten im Haag, war des vorhergehenden Sohn, und gab 1669 heraus Aanmerckingen over het altytduirend gelouf van de catholyke Kerk, rakende het H. ſacrament der Euchariſtie vit de franſche taal overgezet. *Cattenburgh in bibliotheca Remonſtr.*

Curcius, ſiehe Curtius.

Cureus (Achatius) ſonſt Scherer genannt, von Marienburg aus Preuſſen, war erſt Profeſſor am Gymnaſio, hernach Paſtor zu Dantzig, ſchrieb Erotemata in libellum Ariſt. de virtutibus & vitiis, nebſt ſehr viel kleinen Tract. und Elegien, und ſtarb 1594, 16 Jul. im 63 Jahr. Præ.

Curgon ſiehe de Corceone.

Curiel (Jo. Alphonſus) gebohren zu Palentiola, einem Städtgen, ohnweit Burgos, ſtudirte zu Valladolid, Salamanca und Alcala, trat in den Benedictiner-Orden zu Salamanca, ward hierauf Canonicus zu Burgos, ferner Canonicus und Profeſſ. Theol. zu Salamanca, ſchrieb Lecturas ſeu quæſtiones in D. Thomæ Aquin. primam ſecundæ; controverſias in diverſa loca ſacræ ſcripturæ &c. und ſtarb 1609, 28 Septemb. W. d. Ant.

a Curiis (Jo.) ſiehe Dantiſcus.

Curike (Reinholdus) ein Dantziger, allwo er auch 31 Jahr Secretar. geweſt und 1667 im 57 Jahr verſtorben, ließ commentar. juridico-politicum de privilegiis; tract. de ſecretariis eorumque conditione & officio; de jure maritimo Hanſeatico; Beſchreibung der Stadt Dantzig, welche ſein Sohn Georg Reinhold 1687 zu Amſterdam in fol. ediret. *Charitius de eruditis Gedanenſ.*

C. Curio. ein römiſcher Redner, zur Zeit Julii Cæſaris, hat ſehr lehrreiche Sprüche geredet, und ſich mit ſeinem Advociren viel Geld verdienet. Tacitus. Sve.

Curio (Cælius Secundus) gebohren in dem turiniſchen Gebiete 1530, erhielt in Mayland, Pavia, Turin und andern Orten einen groſſen

Ruhm wurde aber, weil er sich zur protestirenden Religion bekannte, mit Ketten gebunden, und in ein Gefängniß geworffen. Als er sich hierauf nach der Schweitz retiriret, wurde er Rector zu Lausanne, und darauf zu Basel Professor Eloquentiæ, woselbst er 1569 gestorben, nachdem er de providentia Dei, de immortalitate animorum, de utilitate historiæ legendæ & de amplitudine beati regni lib. 2; de bello melitensi; thesaurum latinæ linguæ; institutiones religionis christianæ und andere Schrifften verfertiget. Fr. K. B. Teiff.

Curio (Augustinus) ein Sohn des vorigen, war gleichfalls Prof. Eloquentiæ zu Basel, schrieb eine historiam Saracenicam, und descriptionem regni Marochensis, und starb noch vor dem Vater, im 28 Jahr. B.

Curio (Jac.) ein Medicus, gebohren 1490 zu Hof im Voigtlande, war in literis elegantioribus wohl erfahren, und lehrete die Medicin und Mathematic zu Ingolstadt und Heidelberg, woselbst er auch 1572, 1 Jul. gestorben, nachdem er ein Chronicon vom Anfange der Welt bis auf das Jahr Christi 1558; dialogum de umbratico medicinæ genere &c. verfertiget. Ad.

Curopalates, siehe Codinus.

Curson. siehe de Corceone.

de Curte (Camillus) ein Vice-Cantzler des Königreichs Neapolis, um den Anfang des 17 Seculi, lehrte das Jus feudale lange Zeit, und schrieb diversorium Juris feudalis. To.

de Curte (Rochus) ein italiänischer JCtus, lebte am Ende des 15 und Anfange des 16 Seculi, war des Marquis von Montferat Rath, lehrte hierauf die päbstlichen Rechte zu Pavia, ward endlich zu Mayland Senator, und schrieb de consuetudine; de jure patronatus. Panz.

Curtesius, Courtesius, von Padua, schrieb unterschiedenes in italiän. Versen, als das Leben und Tod der H. Justinæ; it. Daphnis, Amintas, Orestilla &c. und starb 1618, im 68 Jahr. Tom

Curtius (Cornelius) ein vornehmer Augustiner-Mönch von Brüssel, war an verschiedenen Orten Prior, Provincial seines Ordens in den Niederlanden, kayserlicher Rath und Historiographus, schrieb de clavis Dominicis, epistolas fam.; poëmata; elogia viror. illustrium Ord. Eremit. S. Augustini; vitas variorum sanctorum &c. und starb zu Brüssel 8 Octobr. 1633, im 47 Jahre. A. W. d.

Curtius, sonst Senior genannt (Franc. oder Petrus) ein Professor Juris zu Pavia, woselbst er auch aus einem adelichen Geschlechte gebohren, schrieb einen tractatum monetarum; de jure fisci & numismatibus; de jurejurando propter calumniam; de testibus; de transactionibus &c. und starb 1495, 30 Junii. Ghil. Panz.

Curtius (Franciscus) ein Neapolitaner, war Doctor Theologiæ, Abt, Canonicus und Prediger in seinem Vaterlande, schrieb 1 panegirici sacri; eine Tragödie de Christo judice; wurde 1676 Bischoff zu Bovino, und starb 1673. To.

Curtius, oder de Corte (Jacob) ein JCtus von Brügge, studirte zu Orleans unter Petro Stella, und ward um 1550 in den Rath zu Brügge aufgenommen. Er schrieb Conjecturalium libb. 3; institutionum juris civ. libb 4. A. Sw.

Curtius (Jo.) ein Doctor Medicinæ und Professor Juris zu Leipzig, ward, als er im Collegio Petrino disputirte, auf dem Catheder vom Schlag gerühret, und starb wenig Stunden hernach 31 May 1622. Vog.

Curtius (Jo. Jacob) ein JCtus, des Hertzogs von Würtemberg geheimer Staats-Rath, Vice-Cantzler und Lehn-Director, gebohren zu Reutlingen 1621, 18 Mart. solte wegen der damahligen unruhigen Zeiten ein Kauffmann werden. Aber sein Præceptor Strænglinus machte, daß er bey dem Studiren blieb, welches er zu Tübingen, Straßburg, Basel, Heidelberg und Altorff fortsetzete. Hierauf promovirte er zu Tübingen in Doctorem, und practicirte im würtembergischen Appellation-Gerichte. Nachgends ward er Rath und Syndicus der freyen Reichs-Ritterschafft am Necker und Schwartzwalde, wie auch bey verschiedenen andern Herrschafften. Endlich beförderte ihn der Hertzog von Würtemberg zu obgedachten Ehren-Stellen. Er war ein grosser Liebhaber der Literatur, hatte in der Bau-Kunst und Geographie grosse Wissenschafft, und zugleich eine ungemeine Beredsamkeit. Im 40 Jahre seines Alters schrieb er Lauterbachii Collegium Theor. Practicum mit eigner Hand ab, und hielt mit dem ietztgenannten berühmten JCto vertrauliche Freundschafft. Er war im Begriff, Jac. Speidelii Syllogen juris vermehret heraus zu geben, starb aber darüber, ehe das Werck gedruckt wurde, 1693, 15 Junii, und hinterließ ausser diesem Buche 300 Consilia &c. in Manuscript. Fi.

Curtius (Lancinus) siehe Lancinus.

Curtius (Matth.) ein Doctor Medicinæ, von Pavia, lehrete daselbst, wie auch zu Padua, Bologna, Florentz und Pisa, schrieb de aquæ bonitate, de dosibus, de venæsectione, de prandii ac cœnæ modo, explicationem in Mundini anatomen, und starb 1544, im 70 Jahr. K. Ghil. Man. t.

Curtius (Montanus) siehe Montanus.

Curtius (Nic.) ein Professor Medicinæ zu Padua, von Breseia, ist in seinem Vaterlande 1576 an der Pest gestorben, und hat ein Buch de medicamentis lenientibus, præparantibus, & purgantibus verfertiget. Fr. K.

Curtius (Nicia) siehe Nicia.

Curtius (Petrus) ein Professor Theologiæ zu Löven, und Bischoff zu Brügge, ist daselbst 1567 im Monat November im 76 Jahr gestorben. Sw.

Curtius (Quintus) Rufus, ein berühmter Historicus, wird von einigen ins erste, von etlichen ins andere, und wiederum von andern ins vierte, ja wohl gar ins zehnte Seculum gesetzet. Er hat 10 Bücher von den Geschichten Königes Alexandri M. verfertiget, wovon die zwey ersten verlohren gangen; iedennoch von

Freine-

Freinshemio glücklich ſupplirt ſind. Cellarius, Bruno, Petrarcha und Stoam haben gleichfalls Supplementa zu dem Curtio gemacht; und Vaugelas 30 Jahr zugebracht, denſelben ins frantzöſiſche zu überſetzen. Man findet noch einige Briefe unter Curtii Nahmen, welche ihm aber untergeſchoben ſind; und in Fabricii Bibliotheca Latina ſtehen. Die beſte Auflage ſeiner Schrifft iſt bisher diejenige geweſt, welche Samuel Pitiſcus 1708 heraus gegeben; es hat aber Henrich Snackenburg in ſeiner letzten zu Delft und Leyden 1724 heraus gegebenen Auflage in 4 noch ein mehres zu präſtiren ſich bemühet. Der König Alphonſus in Spanien fand, als er kranck war, ein ſolches Vergnügen in Leſung des Curtii, daß er darüber geſund wurde, und ſagte: Valeant Avicenna, Hippocrates, Medici cæteri, vivat Curtius ſoſpitator meus. Zu unſerer Zeit ſind Clericus und Perizonius über Curtii Aufrichtigkeit und Schreibart in hefftigen Streit gerathen. B. Fa. PB. *Clericus in arte critica.*

Curtius (Sebaſtianus) ein reformirter Theologus von Caſſel, wurde erſtlich Feld-Prediger, hernach Rector und Prof. Log. ac Hebr. Linguæ in Pädagogio daſelbſt, nach dieſen Doctor Theologiä, Profeſſor zu Marpurg, und Paſtor bey der reformirten Gemeine; ſchrieb radices linguæ hebrææ; Faſciculum demonſtrationum theologicarum, nebſt allerhand theologiſchen Diſſertationibus, und ſtarb 1684, 30 May. W, d.

Curtzius (Albertus) ein Jeſuite von München, war Mathef. & Philoſophiä moralis Profeſſ. auch Rector unterſchiedlicher Collegiorum, und ſtarb im 71 Jahr 1671, den 19 Decemb. Er ließ novum cœli ſyſtema; Hiſtoriam cœleſtem ex commentariis Tychonis de Brahe; Problema Architecturæ militaris &c. W, d. Al.

Cuſanus (Biagius) gebohren zu Vitulano in Neapolis in dem 17 Seculo, ein Poet und Profeſſor zu Neapolis, ſchrieb de Caratteri d' heroi; le poeſie ſagre; li dolori conſolati della Sirena. To.

Cuſanus (Ludov.) von Mayland, war königl. Rath des Philippi IV in den ital. Provintzen, ſchrieb de prætenſionibus coronæ Franciæ in Ducatum Mediolanenſem, und ſtarb 7 Oct. 1659. W, d.

de Cuſa oder Cuſanus (Nicolaus) ein Cardinal, ſiehe Nicolaus de Cuſa.

Cuſanus (Nicolaus) ein Jeſuite von Cuſa, aus dem Trieriſchen, war 1574, 6 November auf die Welt kommen, lebte wegen ſeiner Beredſamkeit und wegen ſeines ſtrengen Lebens unter ſeinen Glaubens-Genoſſen in groſſer Hochachtung, ſchrieb ſcholam chriſtianam, ſapientiam chriſtianam und Ducem viæ, und ſtarb zu Lurenburg 1636, 20 Apr. Al.

Cuſpinianus (Jo.) auf deutſch Spießhammer, ein Philoſophus, Poete, Redner, Hiſtoricus und Doctor Medicinä von Schweinfurt, ſtudirte auf der Univerſität zu Wien, und wurde daſelbſt unter allen Doctoribus vor den gelehrteſten und beredteſten gehalten; auch zum Poeten gekrönet, und zum kayſerlichen Rath angenommen; da er denn verſchiedene mahl als Abgeſandter nach Ungarn, Böhmen und Pohlen geſchickt worden. Endlich wurde er Präſident im Rath zu Wien, und ſtarb 1529 im hohen Alter, nachdem er Austriæ chorographiam Marchionum, Ducum, & Archiducum Auſtriæ hiſtoriam, hiſtoriam Cæſar. & Imperat. Roman ein Werck de conſulibus, de Turcis und andere Schrifften verfertiget. Sein Leben hat Gerbelius beſchrieben, und ſolches deſſen hiſtoriæ cæſarum fürgeſetzt. Fr. PB. Gail. Jov. Pant. Ad. Lam

Cuſtos (Dominicus) ein berühmter Kupffer-Stecher von Augſpurg, floriste um 1605, und edirte Principum chriſtianorum Stemmata ab Antonio Albizio explicata; Atrium heroicum; ſanctos Auguſtanos cum explicationibus; comites Tyrolenſes; electores Saxoniæ cum commentario; Duces Bavariæ cum commentario; regum Neapolitanorum vitas & effigies; delicias urbis Romæ &c. A.

S. Cuthbertus, ein Biſchoff zu Island in Engelland, welches Biſthum nach Durham transferirt worden, hat ordinationes Eccleſiæ Lindisfarnenſis, wie auch de vita monaſtica geſchrieben, und iſt 688 geſtorben. HL.

Cuthbertus, ein Ertz-Biſchoff zu Cantelberg, hat die Acta von einem 747 gehaltenen Synodo ad Zachariam Papam, wie auch einen Tractat de tumulis illuſtrium virorum und opuſculum de vita & obitu Bedæ heraus gegeben, und iſt 760 geſtorben. Pit. Vo.

Cuthbertus Tonſtallus, ſiehe Tonſtallus.

Cutillus (Laurentius) ein Mönch von Cepaloni aus dem neapolitaniſchen, war Abt della congregatione di monte vergine Benedetta, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb la Szerza de gl' Invidi; ricordi politici e ſpirituali per le materie piu praticabili; *practicam ad bene moriendum*, welchs er nebſt Mancini practica viſitandi infirmos heraus gegeben. To.

Cutſemius (Petrus) ein römiſch-catholiſcher Theologus von Weſel, aus dem Cleviſchen, lebte zu Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb ſpeculum vivum eccleſiæ apoſtolicæ; tr. de deſperata Calvini cauſa; hyperaſpiſten apologeticum pro eodem; refutationem ſynodi Ultraj. 1622 habitæ &c. A.

Cuyck (Henr.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, und hernach Cantzler auf der Univerſität zu Löven, Decanus bey St. Peter, Ober-Vicarius des Biſchoffs von Mecheln, und endlich Biſchoff von Ruremond, hat quæſtiones quodlibeticas de anno Jubilæo, orationes panegyricas, libellum precationum liturgicarum, ſpeculum concubinarium &c. nebſt des Caßiani Wercken, und einigen Tractaten des heiligen Bernhardi heraus geben laſſen, und iſt 7 October 1609 geſtorben. A. W, d. Sw.

van Cuyck oder Cauchius (Jo.) ein Antiquarius, von Utrecht, ſchrieb animadverſiones über die officia Ciceronis; Noten über Auſonii poemata; Æmilium Probum de vi-

tis Impp. &c. und ſtarb 1566, den 15. November. A.

Cuyper (Laurent.) ein Hiſtoricus und Provincial des Carmeliter-Ordens in denen Niederlanden, von Gerſtberg bürtig, war St. Theol. Licentiatus und ein beliebter Prediger, gab theatrum mundi minoris nebſt beygefügtem Wercke de dignitate hominis lateiniſch heraus, ſchrieb hiernechſt B. Annæ genealogiam & vitam; quatuor hominis novißima &c. und ſtarb zu Brüſſel 1594, im 66 Jahre. A.

Cwene (Michael) ein Jeſuite, aus Hennegau, docirte Matheſin, Ethicam und Philoſophiam, wurde endlich Mathematicus und Beicht-Vater bey dem Hertzoge von Neuburg, und ſtarb 10 Dec. 1651. W, d. Al.

Cygnæus, ſiehe Olorinus.

de Cygne (Mart.) ein Jeſuite von St. Omer, gebohren 1619, ſtarb 29 Mart. 1663, nachdem er explanationem rhetoricam, analyſin rhetoricam omnium orationum Ciceronis, artem poëticam, artem hiſtoricam geſchrieben. Al. B

Cygnus (Auratus) ſiehe Phaſianinus. (Phil.)

Cymbert, ein Biſchoff zu Lyndſey in dem Königreich Mercia in Engelland, hat ums Jahr 730 gelebt, und die annales dieſes Landes aufgeſetzt. Ben.

Cynæthus oder Cynethus, ein griechiſcher Poet aus der Inſul Chio, welcher die Verſe Homeri, von deſſen Geſchlecht er zu ſeyn fürgab, in Ordnung brachte, ſolche hier und da mit einem Zuſatz vermehrte, und ſie in der 69 Olympiade öffentlich zu Syracuſa herlas. Fa. HL.

Cyneas, aus Theſſalien, ein Schüler des Demoſthenis, und Rath Pyrrhi, Königes in Epiro, hat in der 125 Olympiade 474 Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebet, und einen Tractat vom Kriege geſchrieben. Plin. Cicero. Plu

Cyneas, ein alter Grieche, welcher eine fabelhaffte Hiſtorie geſchrieben, deren Strabo gedencket. Meurſ. Vo.

Cynechon, ein lacedämoniſcher Poet, hat in der 5 Olympiade gelebet, und Telegoniam geſchrieben. Eu. Fa.

Cynus, ein JCtus, aus dem Geſchlechte der Sigisbalder, von Piſtorio, war des Bartoli Præceptor, und hielt von dem Jure canonico nicht viel. Er ſtarb zu Bologna 1336, nachdem er ſuper prima parte digeſti veteris, uſque ad titulum: Si ex noxali cauſa agatur; ingleichen ſuper titulum in ſecunda parte de rebus creditis, und *Canzoniere* geſchrieben. Fich. B.

Cyprianus, ein Biſchoff zu Toulon aus dem vornehmen Geſchlecht Montolieu von Marſeille im 6 Seculo, hat ſeines Præceptoris des Cäſarii Arelatenſis Leben bis auf das Jahr 530 beſchrieben, welches von Meßiano und Stephano, die ebenfalls Cäſarii Schüler geweſt, fortgeſetzt, und in Barralis Salernitani chronologiam illuſtrium Lerinenſis inſulæ virorum gedruckt worden; wie es denn auch in Surii actis ſanctorum und Mabillonii ſec. I Sanctorum ordinis divi Benedicti ſtehet. Er hat dem vierten Concilio zu Arles 541 beygewohnt. C. O.

Cyprianus (Joh.) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1642, den 24 Octob. zu Rawitſch in Groß-Polen, ſtudirte zu Breßlau, Leipzig und Jena, wurde zu Leipzig 1675 Collegiat des kleinen Fürſten-Collegii, 1676 Prof. Phyſices, 1678 Licent. Theologiæ, 1679 Collegiat des groſſen Fürſten-Collegii, 1699 Doctor und 1710 Profeſſor Theologiæ, hernach aber Canonicus zu Zeitz und Meiſſen, Ephorus alumnorum, Academiæ Decemvir und Senior. Er war ein ſehr geſunder und fleißiger Mann, brauchte bis an ſein Lebens-Ende keine Brille, hinterließ eine koſtbare und ſtarcke Bibliothec, war der Academie acht mahl Rector, ſchrieb continuationem hiſtoriæ lacræ animalium Wolfgangi Franzii; diſputationes de ſignis, indifferentiſmo morali, contradictione enunciationum, partium homipis numero; hiſtoria Caroli Guſtavi; voce שיאל & *adæ*; Laniena pariſienſi; ſenſu & cognitione brutorum, vocatione hominum univerſali; præſagiis mortis, arte naturæ æmula, nomine Chriſti eccleſiaſtico ἰχθύς, analyſi fidei chriſtianæ; baptiſmo proſelytorum judaico &c. orationes; programmata &c. und ſtarb 1723, den 12 Mertz. Leb.

Cyprianus (Thaſcius Cæcilius) ein Biſchoff zu Carthago im 3 Seculo, hat die Rhetoric mit groſſen Ruhm gelehret, und unter den Heyden in Pracht und Uppigkeit gelebet, bis er 246 von Cæcilio einem Presbytero zu Carthago, deſſen Nahmen er zur Danckbarkeit angenommen, bekehret wurde, worauf er ſeine Güter verkaufft, und ein Buch an Donatum, ingleichen einen Tractat de idolorum vanitate geſchrieben. Als er ſich während der Verfolgung unter dem Decio verbergen muſte, hat er 30 Epiſteln verfertiget, nachgehends einen Synodum wegen der Tauffe der Gefallenen gehalten, und bey entſtandener Peſt ein Buch de mortalitate heraus gegeben, auch einige Synodos wegen der Kinder-Tauffe angeſtellt, und iſt 258, den 14 Sept. in damahliger Verfolgung der Chriſten enthauptet worden. Seine übrigen Schrifften ſind de bono patientiæ; de unitate Eccleſiæ; de oratione dominica; de opere & eleemoſynis; de ſpectaculis; epiſtolæ &c. Solche hat Johannes Fell mit des Pearſonii annalibus Cyprianicis zu Orford 1682 aufs neue zuſammen drucken laſſen, welche 1690 zu Bremen, und 1699 zu Amſterdam wieder aufgelegt worden. Die neuſte und ſchönſte Edition iſt diejenige, ſo 1726 ſeqq. zu Paris mit Baluzii Anmerckungen gedruckt worden; welche als Baluzius darüber verſtorben, der P. Prudent Maran zu Stande gebracht, und eine ſchöne Lebens-Beſchreibung des Cypriani beygefügt. Sonſt hat Cypriani Leben Pontius, deſſen Diaconus, beſchrieben, welches für ſeinen Wercken ſteht: Pearſon hat auch gute Nachricht davon gegeben, und 1714 kam daſſelbe zu Paris beſonders in VI Büchern heraus. Hoe. Fa. O. C. PB.

Cyprianus, ein Ertz-Biſchoff von Bourdeaux, zu Anfang des 6 Seculi, hat dem Concilio Agathenſi,

thensi, und dem Synodo zu Orleans beygewohnet. Sa.

de Cyrano Bergerac, ein Frantzose, gebohren 1620 in Gascogne, war anfangs ein tapfferer Soldat, und Cadet der königlichen Leib-Garde zu Paris, wobey er sich so behertzt erwieß, daß er den Zunahmen *Intrepide* erlangte: legte sich aber hernach gäntzlich auf die Studia, wiewohl er auch schon in dem Corps de Garde viel Stunden Bücher gelesen, und einige Schrifften verfertiget. Er hatte zwar eine grosse Liebe zur Freyheit, nahm aber doch bey dem Hertzog von Anjou Dienste an, worauf er 1655 gestorben, nachdem er eine histoire comique des etats & empires de la lune; l'histoire comique des etats & empires du soleil; eine kleine Collection d'entretiens pointues; ein Fragment de Physique; eine Comödie unter dem Titul le pedant joue; eine Tragödie von dem Tode Agrippinä, verschiedene Briefe ꝛc. verfertiget. Sein Leben hat Mr. le Bret beschrieben, und solches dessen histoire des etats de la lune, welche er heraus gegeben, fürgesetzt.

Cyriacus, ein Bischoff zu Aminda, starb A. C. 623, und schrieb Canones. AS.

Cyriacus, ein Patriarch der Jacobiten im 8 Seculo, schrieb Epistolam synodicam de fide in trinitatem & incarnationem; Canones; liturgiam. AS.

Cyriacus, von Ancona, mit dem Zunahmen Antiquarius, hat im 15 Seculo gelebet, und eine Beschreibung seiner Reise durch Europam, und einen Theil von Asia und Africa, wie auch das Leben der Kayser, bis auf Fridericum Barbarossam verfertiget. Vo.

Cyriacus (Clemens) mit dem Zunahmen Manginus, ein Doctor Medicinä und Mathematicus zu Paris, von Chalons, schrieb opus problematum, und starb den 24 Octobr. 1642. W, d.

Cyriander, (Uranophilus) siehe Hermannus IV.

Cyrillus, ein gelehrter und heiliger Patriarch zu Antiochien, ist 297 gestorben. Eu.

Cyrillus, ein Patriarch zu Jerusalem, aus Palästina bürtig, stand mit Acacio, einem Arianer, anfangs sehr wohl, gerieth aber hernach wegen des Primats der hierosolymitanischen Kirche mit ihm in Streit, darüber er unter dem Kayser Constantio im Exilio bleiben muste; wurde aber unter dem Kayser Juliano wieder restituiret, und widersetzte sich den Juden, welche den Tempel zu Jerusalem wieder aufbauen wolten, worauf er 386, den 18 Mertz gestorben, und epistolam ad Constantium Imperatorem, catecheticas lectiones &c. verfertiget, welche von Thoma Milles 1703 zu Oxford und noch vollständiger 1720 zu Paris von Ant. Aug. Touttée zusammen heraus gegeben worden, welcher letzten Auflage man etliche schöne Dissert. von Cyrilli Leben und Schrifften beygefügt.

Cyrillus, ein gelehrter Patriarch von Alexandrien, im 5 Seculo, präsidirte auf dem ephesinischen Concilio 431, darauf Nestorius verdammet worden. Man erzeigte ihm aber schlechten Danck dafür, indem man ihn in das Gefängniß warff: aus welchem er iedoch wieder los kam, und nachgehends mit denen orientalischen Bischöffen, ingleichen mit dem Stadthalter zu Alexandrien viel Streit hatte; wie er denn ein überaus hefftiger Mann war. Er schrieb Commentarios in Pentateuchum; Jesaiam; XII Prophetas minores; Johannem; de sancta & substantiali Trinitate; de incarnatione unigeniti &c. welche Wercke unterschiedliche mahl zusammen gedruckt sind. Die besten Auflagen sind zu Paris 1638 und 1720 daselbst von dem P. Antonio August. Touttée, seine Schrifften gegen Julianum aber von Spanhemio, nebst Juliani Schrifften heraus gegeben worden. Er starb 444. C.

Cyrillus, ein Mönch aus der Stadt Scythopolis, in dem 5 Seculo, hielt sich einige Zeit in dem Kloster Laura auf, und schrieb das Leben seines Præceptoris Euthimii, wie auch des Sabæ und Silentiarii, welche in denen Actis sanctorum, wie auch in Cotelerii Monumentis veteribus ecclesiæ græcæ stehen. AS. C. O. Vo.

Cyrillus, gebohren zu Thessalonich, kam in der Philosophie so weit, daß er gemeiniglich Philosophus genennet wird, gieng zu Constantinopel in ein Kloster unter der Regel S. Benedicti, brachte nebst seinem Bruder Methodio die Bulgaren, Gazarier und andere Slavonische Völcker zum christlichen Glauben, gieng nach Mähren, und rottete daselbst in 4 Jahren die heydnische Religion aus, und wurde, nachdem sich der böhmische Hertzog Borzigovius tauffen lassen, zum Ertz-Bischoff in Böhmen ernennet, auch überhaupt der Slaven Apostel genennet. Endlich soll er seinem Bruder das Ertz-Bischöffliche Amt überlassen, und den Benedictiner-Orden angenommen, Dialogos in griechischer und böhmischer Sprache geschrieben haben, und 869 zu Rom gestorben seyn. HL.

Cyrillus Lucaris, ein griechischer Mönch aus Creta, war erst Rector der Schule zu Ostogia in Moscau, hernach Patriarch zu Alexandrien, und nachgehends zu Constantinopel im 17 Seculo, war in der alten griechischen, lateinischen, arabischen, türckischen und italiänischen Sprache wohl erfahren, studirte zu Padua und Venedig, hielt sich auch zu Geneve auf, allwo er eine grosse Liebe zu der reformirten Religion bekommen, auch dieselbe stets beybehalten. Er hatte wegen seiner Gelehrsamkeit, Glaubens-Bekäntnisses, so er heraus gegeben, und der catholischen Missionariorum viel Unruhe. Denn er ward wegen seiner Lehre von denen Griechen abgesetzt, und in die Insul Rhodus relegiret. Und ob ihn zwar seine Anhänger wieder zum Patriarchat erhuben, so verjagten ihn doch die Türcken aufs neue, und liessen ihn endlich 1638 den 27 Jun. unvermuthet überfallen, erwürgen und ins Meer werffen; da ihn denn seine Freunde heimlich begruben. Er schrieb de statu græcarum ecclesiarum ad Joh. Uytenbogardum, ingleichen confessionem fidei in griechischer und lateinischer Sprache. Es sind auch noch einige Briefe vorhanden, welche er a nemige Gelehrten in

Holland

Holland und Engelland geschrieben, so 1708 unter dem Titul monumens authentiques de la religion des Grecs, und 1718 unter dem Titul Lettres anecdotes de Cyrille Lucar heraus gekommen. *Smith narratio de vita, studiis, gestis & martyrio D. Cyrilli Lucaris.* AE. W, d.

Cyrillus (Bernardin.) ein Neapolitaner von Aquila, war Protonotarius und Secretarius apostolicus, wie auch Rector zu Loretto. Er starb 1579, und schrieb gli annali della Cita dell'Aquila To.

Cyrillus (Decius) siehe Augustinus (Joseph.)

Cyrillus (Jo) ein böhmischer Theologus, war Senior im pragischen Consistorio, und starb den 30 May 1632, nachdem er Nicol. Vedelii panaceam Apostasiæ, und Barthol. Bitneri enchiridion consultatorium in persecutionibus ins Böhmische vertiret. W, d.

Cyrus, ein Poete von Panopoli aus Egypten im 5 Seculo, setzte sich durch seine Verse bey der Kayserin Eudoxia in sonderbare Gnade, und commandirte die römischen Trouppen in Africa bey Eroberung der Stadt Carthago. Hierauf wurde er Burgemeister und Præfectus zu Constantinopel; aber auch wegen des sonderbaren Lobes des Volcks, als wenn er ein Götzen-Diener wäre, abgesetzet, worauf er sich zur christlichen Religion bekehret. HL. S.

Cyrus, ein Medicus und Philosophus im 5 Seculo, hat sich in den geistlichen Stand begeben, und wider den Nestorium geschrieben, dadurch er aber in die eutychianische Ketzerey gerathen. C.

Cysatus (Jo. Bapt.) ein Jesuite von Lucern, war Professor. Mathemat. zu Ingolstadt, wie auch Rector unterschiedener Collegiorum, und starb den 3 Mart. 1657, nachdem er Tabulam cosmographicam versatilem, und Mathematica Astronomica de cometa 1618 geschrieben. W, d.

de Czechorod (Thom. Jo.) siehe Pessina.

Czechovicius (Martinus) ein Lehrer unter denen Socinianern aus Litthauen, war erstlich zu Wilna, hernach zu Lublin Prediger, und starb 1608. Man hat von ihm Synopsin justificationis nostræ per Christum; de autoritate sacræ scripturæ, de Pædobaptistarum origine &c. W, d.

Czepko (Daniel) ein evangelischer Prediger zu Schweidnitz in Schlesien, war gebohren zu Brieg den 30 Aug. 1569, und starb den 8 Febr. 1623. Man hat von ihm Gynecæum Silesiacum Lygio-Bregense; Ascania connubiorum vincula. Leb.

Czepko (Dan.) von Reigersfeld auf Mertzdorff, Röm. Kayserlicher Maj. wie auch Fürstlicher Liegnitz-Briegisch- und Wohlauischer Regierungs-Rath, war ein vortreflicher Polyhistor, Historicus und Poete, gebohren zu Coschwitz im liegnitzischen Fürstenthum, schrieb Psalmos septem pœnitentiales, oder Sieben Gestirn Königlicher Busse, und andere Gedichte, desgleichen eine Rede aus dem Grabe, wie auch verschiedene zu der Historie seines Vaterlandes, darinnen er sehr erfahren gewest, gelehrte Schrifften ꝛc. und starb den 8 Sept. 1660. Neu. Leb.

Czimmermann (Joh.) ein böhmischer Jesuite, gebohren zu Prag 1632, lehrte die Humaniora, hebräische Sprache und Mathesin, machte sich durch seine Predigten bekannt, und schrieb discursum astronomicum de loco, magnitudine & materia novi Cometæ; solem siderum principem; geometricam de variis altimetriæ instrumentis anacrisin &c. Al.

Czölner (Basilius) von Leipzig, war Rector zu Freystadt in Schlesien, und hernach Con-Rector zu Thoren, schrieb Compend. philosophiæ practicæ ex Aristot. Eth. und starb 1658, den 20 Febr. im 79 Jahr. Præ.

Czovicius oder Kzowicki (Martinus) ein pohlnischer von Adel, doch von geringen Vermögen, war anfangs ein Notarius plebanus, und kam nach diesem an die Kirche zu Visna. Als er aber heyrathete, wurde er seines Amtes entsetzt, gieng nach Pinczow, und ergriff des Stancari Meynung: weswegen man ihm sehr nachsetzte, bis er endlich 1573 zu Piassec bey Lublin gestorben. Er war ein verschmitzter Kopf, hatte besondere Geschicklichkeit in Predigen, war sehr wohlthätig, wohnte einigen Synodis bey; gehöret aber mit unter die gröbsten Arianer: wie er denn in pohlnischer Sprache eine Apologie der arianischen Lehre gegen den cracauischen Bischoff Andr. Zebridovium geschrieben. Laut.

D.

DAcherius, siehe Acherius (Lucas.)

Dachius (Simon) aus Memel, war erstlich Conrector an der Dom-Schule zu Königsberg, hernach Profess. Poeseos auf der Universität daselbst, starb den 15 April 1659, und hinterließ carmina varia latina & germanica; volumen poeticum germanicum; de Electoris Brand. Rosa, Aquila, Leone & Sceptro; triadem assertionum poeticarum ad rem spectantium. Sein Leben steht in dem erläuterten Preussen. W, d.

Dacier (Andr.) ein gelehrter Frantzose, gebohren zu Castres in Nieder-Languedoc 1651, den 6 April, studirte zu Puylaurens und Saumur unter Tanaq. Fabro, dessen gelehrte Tochter Annam er 1683 heyrathete, und mit derselben 1685 zu Castres die protestantische Religion, darinne sie beyde erzogen waren, abschwur. Als dieses geschehen, gab der König Mr. Dacier eine jährliche Besoldung von 1500, und hernach von 2000 Pfund, seiner Frau aber eine von 500 Pfund, worauf sie beyde wieder nach Paris gezogen, und daselbst an Herausgebung und Uebersetzung gelehrter Wercke gearbeitet. 1695 ward Mr. Dacier in die Academie des inscriptions und in die Academie françoise gezogen, 1701 zum Bibliothecario im Louvre, und 1713 zum Secretario der Academie françoise gemacht; erhielt auch 1717 ein Brevet de retenue von 10000 Thal. wegen des Amts eines Cabinet-Bibliothecarii. Er war ein unmäßiger Anbeter und Vertheidiger derer Alten, und gab den Festum in usum Delphini, ingleichen eine lateinische Uebersetzung des Hexaemeri Anastasii Sinaitæ, frantzö-

franzöſiſche Uberſetzungen von Horatio, denen Büchern des Kayſers Antonini, Ariſtotelis de arte poëtica, welche für ſeine beſte Arbeit gehalten wird; zweyer Tragödien des Sophoclis; einiger Leben des Plutarchi; der Wercke Hippocratis; einiger Schrifften Platonis; Pythagoræ aureorum carminum; des Epicteti manualis, nebſt gelehrten Vorreden, Anmerckungen, und Leben derer Autorum heraus; ſchrieb auch Anmerckungen über den Longinum, welche Deſpreaux denen Seinigen beygefügt; und unterſchiedene andere Dinge, die in denen Memoiren der Academie, und dem Journal des Savans ſtehen. Er ſtarb 1722 18 Sept. an einem Geſchwüre in der Kehle. B, f. Jour.

Dacier (Anna) eine Tochter des berühmten Tanaquil Fabers, gebohren 1651 zu Saumur, erlangte in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache, wie auch in der Critic eine ungemeine Fertigkeit, heyrathete einen Buchhändler zu Saumur, Joh. Leßnier, verließ aber denſelben wegen ſeiner üblen Aufführung, und begab ſich wieder in ihres Vaters Haus, wo ſie ihr Studiren fortſetzete. Anno 1683 heyrathete ſie den Herrn Dacier, der ihres Vaters Schüler geweſt war, und bekannte ſich mit ihm 1685 zu Caſtres zur päbſtlichen Religion. Anno 1684 erhielt ſie eine Stelle in der Academia de'Ricovrati zu Padua, genoß geraume Zeit vom Könige Gnaden-Gelder, welche 1695 in eine ordentliche Beſoldung verwandelt wurde, und machte ſich durch viel Schrifften berühmt. Sie gab 1674 den Florum in uſum Delphini, 1675 den Callimachum, 1680 den Dictyn Cretenſem und Daretem phrygium, 1681 Aurelium Victorem, 1682 eine Uberſetzung des Anacreontis und der Sappho, 1683 Eutropium, und eine Uberſetzung von Plauti Comödien, 1684 die Uberſetzung einiger Comödien Ariſtophanis heraus, und machte ſich darauf über den Terentium, an deſſen Uberſetzung ſie mit ſolchem Fleiß arbeitete, daß ſie alle Morgen um 4 Uhr aufſtund, und den gantzen Vormittag daran arbeitete; mit der erſten Uberſetzung aber ſo ſchlecht zu frieden war, daß ſie alles, was ſie verfertiget, ins Feuer warff. Darauf las ſie den Terentium 3 Monat ohne Unterlaß, und machte eine neue Uberſetzung, welche 1688 heraus kam. 1712 ſtellete ſie eine franzöſiſche Uberſetzung von Homeri Iliade, und 1716 von der Odyſſea an das Licht; ſchrieb auch, als ſie wegen des erſten mit dem Herrn de la Mothe Streit bekam: des cauſes de la corruption du gout, und ſtarb 1720, 17 Auguſt. Der Abt Fraguier hat ihr folgende Grabſchrifft gemacht:

Conjuge Dacerio, Tanaquillo digna parente,
Hic, par ambobus quæ fuit, Anna jacet.
Hæc & Ariſtophanem docuit, Latiumque Menandrum,
Hæc & Mæonidem Gallica verba loqui.
Hanc igitur, meritis pro talibus Attica poſthac,
Hanc Latia, hanc ſemper Gallica Muſa canat.

B, g. Jour. Mem.

Dacius, ein Biſchoff zu Mayland im 6 Seculo, welchem eine Chronicke von Mayland beygeleget wird, die aber ein neuerer Scribent verfertiget hat, indem ſie von dem 8 Seculo anfänget, und 1067 aufhöret. C. Vo. Ug.

Dacrianus (Petrus) ein Abt Benedictiner-Ordens im 8 Seculo, hat, wie man vorgiebt, ein ſpeculum monachorum und documenta vitæ ſpiritualis verfertiget. Allein die Gelehrten haben erwieſen, daß der rechte Autor gedachter Wercke Ludovicus Bloſius, Abt zu Laet ſey, welcher ſich Dacryanum, i. e. gementem & flentem genennet. H. C. Poſſev.

Dactius (Andr.) ein Profeſſor lingv. Gr. und Lat. zu Florentz, im 15 Seculo, war ein guter latein. wie auch italiäniſcher Poete, und ſchrieb Sylvas, Epicedia &c. wie auch or. de laudibus literarum. Gad.

Dadis, ein Grieche, welcher von Varrone und Columella unter die Scriptores rei ruſticæ geſetzet wird.

S. Dado oder Audeon, oder Audœnus, ein Biſchoff zu Rouen, von Sens bürtig, befand ſich auf dem dritten Concilio zu Chalons, ſtarb 24 Auguſti 677, oder wie andere meynen 689, und ſchrieb eine Lebens-Beſchreibung des heiligen Eligii, und eine Epiſtel an Deſiderium, Biſchoff zu Cahors, davon die erſte in Dacherii Spicilegio, und die andere in Caniſii Lectionibus antiquis ſtehet. Sein Leben, welches Fridegodus in Verſen beſchrieben, ſtehet in Surii Actis Sanctorum ad 24 Auguſt. Sa. Sig.

Dadræus (Jo.) aus der Normandie, ward 1572 unter die Theologos zu Paris recipirt; und ſchrieb 1577 Locos communes ſimilium & diſſimilium ex omni antiquitate ſacra & profana; und 1581 Annotationes in Euſebii Opera omnia. Seine Gallica Rotomagenſium Archiepiſc. Chronologia kam erſt nach ſeinem Tode heraus. Lau.

Daelhemius (Petr.) ein niederländiſcher Auguſtiner-Mönch von Haſſelt, lehrte viele Jahre lang zu Brüſſel und Löven; war ein guter Poete, florirte zu Anfang des 17 Seculi, und ſchrieb panegyrin duplicem; carmina; comœdias; tragœdias &c. A.

Dæmſius (Petrus) ein Carthäuſer-Mönch in Brabant, von Antwerpen, ſchrieb 1623 encomiaſticum ſolitudinis Carthuſianæ in heroiſchen Verſen. A.

Dætrius (Brandanus) ein Doctor Theologiä, von Hamburg, war erſtlich Hof-Prediger bey dem Hertzog von Braunſchweig-Lüneburg, hernach General-Superintendens und Hof-Prediger in Oſt-Frießland, endlich General-Superintend. und Ober-Hof-Prediger zu Braunſchweig, wie auch Director des Conſiſtorii und Abt zu Riddagshauſen, und ſtarb 22 Nov. 1688, im 82 Jahre. Man hat von ihm quadrangularem cœli ſcalam Jacobæam, und viele andere Predigten ꝛc. W, d.

Dagonellus (Petrus) ein Jeſuite aus dem Lothringiſchen, gebohren 1580, war Profeſſ. Philoſoph. Mißionarius und Prediger, ſchrieb in franzöſiſcher Sprache einen Tractat de indulgentiis, Momia chriſtiana, ſpeculum

divitum

divitum, in lateiniſch. officium Chriſtiani in uſu ſacræ communionis, und ſtarb 7 Decemb. 1650. W, d. Al.

Daimachus oder Deimachus, ein Grieche von Platea, ein Abgeſandter an Allitrochaden König in Indien, lebte A. U. 450 zu Rom, und ſchrieb eine Hiſtorie von Indien, welche voller Irrthümer war, weil er nichts von der Mathematic verſtund. Vo.

Daineffius (Gregor.) ein niederländiſcher Doct. Theolog. und Auguſtiner-Mönch von Lüttich, lebte zu Anfang des 17 Seculi, und ſchrieb de triplici mundo, divino, angelico & humano, davon nur der erſte Theil heraus gekommen; überſetzte auch Joan. Gonzalez de Critana epitomen hiſtoriarum vitæ monaſticæ S. Auguſtini ins Latein. A.

Dalbicius (Paul.) ein Magiſter Philoſophiä und Schulmann zu Zwickau, hat eine Grammatic mit Camerarii Vorrede heraus gegeben, und iſt 1571, 12 Sept. geſtorben. Leb.

Dalbin (Joh.) ſiehe Albinus.

van Dale (Anton.) ein Niederländer, gebohren 1638 den 8 Novembr. hatte von Jugend auf groſſe Luſt zu den Sprachen, muſte ſich aber nach dem Befehl ſeiner Eltern auf die Handlung appliciren, wandte ſich nachgehends wieder zu den Studiis, erwehlte die Medicin und Theologie, und nachdem er eine Zeitlang Prediger unter den Mennoniſten geweſen, ward er Hoſpital-Medicus zu Harlem, las hiernechſt fleißig die griechiſchen und lateiniſchen Antiquitäten, war angenehm im Umgange, ſchrieb de oraculis, weßwegen er mit Georg. Möbio in Streit gerieth; de idololatria; de Ariſtea; diſſertat. in antiquas inſcriptiones; bediente ſich aber einer ſchlechten lateiniſchen Schreib-Art, und ſtarb zu Harlem 1708, 28 Novembr. AE. Bibliotheque choiſie.

Dale (Jo.) ein engliſcher Prediger, gebohren um 1619, ſchrieb im Engliſchen eine Analyſin über die Epiſteln im neuen Teſtament, und ſtarb 1684. Wo.

Dalechamp oder Dalecampius (Jac.) ein in literis elegantioribus wohlerfahrner Edelmann und Medicus, hat zu Lyon im 16 Seculo gelehret, woſelbſt er 1587 oder 1588 geſtorben. Er hat des Plinii hiſtoriam naturalem mit Noten heraus gegeben, (wiewohl er darinn viel nach ſeinem Kopff ſoll verändert und corrumpiret haben) den Athenæum aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, und ſcholia in Paulum Æginetam, *hiſtoire generale des plantes*, libros 3 de peſte & chirurgia verfertiget. Fr. K. Cr. AE. Ve. Li.

Dalibray, ſiehe Vionius.

Dalkarlus (Jo. Olai) ſiehe Stirnhöök.

Dallæus (Joh.) oder Daille, ein reformirter Theologus, gebohren zu Chatelleraut 1594, 6 Januar. ſolte zwar anfangs nicht ſtudiren, wurde aber doch wegen ſeiner ſonderbaren Neigung darzu gewidmet; da er denn zu Poictiers, Chatelleraut und Saumur ſeine Studia fortgeſetzet, ſieben Jahr lang Mornæi Enckel informiret, und ſo lange bey demſelben im Hauſe geweſt, hernach mit dieſen zweyen Untergebenen zwey Jahr lang eine Reiſe nach Italien, Schweitz, Deutſchland, Niederland, Holland und Engelland gethan; wovon er aber wenig Nutzen gehabt zu haben vermeinet. Er wurde hierauf 1623 in den geiſtlichen Orden aufgenommen, und nachdem er zwey Jahr bey Mornæo auf deſſen Schloſſe Prediger geweſt, nach Saumur und Paris zum Predigt-Amt beruffen, präſidirte 1659 auf dem National-Synodo der Reformirten zu Loudun, nahm in der Controvers de gratia univerſali des Amyraldi Parthey, ſchrieb wider Spanhemium apologiam pro duabus Synodis Eccleſiæ Proteſtantium in Gallia, und ſtarb zu Paris 1670, 15 April. Er hat überdis de uſu Patrum, welches Buch Scrivenerius in der apologia pro S. eccleſiæ patribus widerlegt, Whitby aber in der diſſert. de S. Scripturæ interpretatione ſecundum Patrum commentarios vertheidigt; de pſeudepigraphis apoſtolicis; de jejuniis & quadrageſima; de fidei ex Scripturis demonſtratione; contra Novitios; de confeſſione auriculari; de pœnis & ſatisfactionibus humanis; de confirmatione & extrema unctione; de imaginibus; de cultibus religioſis Latinorum; ſermones; de ſcriptis quæ ſub Dionyſii areopagitæ & Ignatii nomine circumferuntur; *apologie des egliſes reformées*; de ſacramentali ſive auriculari latinorum confeſſione; adverſus latinorum traditionem de cultus religioſi objecto; de autore confeſſionis fidei Alcuini nomine a Chifletio editæ; *ſermons*; Streit-Schrifften ꝛc. geſchrieben. Der Herr Hof-Prediger, Carl Gottfried Engelſchall, will ſeine Wercke zuſammen heraus geben, weßwegen er 1721 allocutionem epiſtolicam de operum Joh. Dallæi editione drucken laſſen. Deſſen Leben hat ſein Sohn, der ein Prediger zu Paris war, 1670 in einem Tractätgen, *Abregé de la vie de Mr. Daillee* beſchrieben. B. PB.

Dallion oder Dallon, ein griechiſcher Medicus, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat verſchiedene Wercke geſchrieben, deren Plinius gedencket. Plin. Vo.

Dallyngton (Robert.) gebohren in Northamptonshire, war erſt Schul-Rector, reiſte in Franckreich und in Italien, bekam hernach unterſchiedene austrägliche Chargen, ſchrieb im Engliſchen: Nachricht von Florentz; eine Methode in Franckreich zu reiſen; aphoriſmos civiles & militares &c. und ſtarb 1637. Wo.

Dalmatinus (Georg.) ein gelehrter und expediter evangeliſcher Prediger in Ober-Crain, hat Lutheri deutſche Bibel im 16 Seculo in die windiſche oder craineriſche Sprache überſetzt, welche aber der Ertz-Hertzog von Oeſterreich zu drucken verboten; Daher er ſich mit dem Laybachiſchen Schul-Rectore, Adamo Bohorritſch, als Director und Corrector nach Wittenberg begeben, bis die Bibel daſelbſt gedruckt worden. Hierauf wurde er zum Pfarrer bey St. Gazian beruffen, woſelbſt er ſich wegen der Catholicken in einer gewölbten Kammer unter dem Pferde-Stall verbergen muſte. Hl.

Dalmau

Dalmau de Rocaberti (Raimundus) ſiehe Rocaberti.

Dalnerus (Andreas) ein deutſcher JCtus, lebte am Anfange des 17 Seculi zu Wien, war bey der unter-öſterreichiſchen Regierung Advocat, und ſchrieb de jure Abbatis; de renunciationibus & de jure hominis.

Damas, ein griechiſcher Hiſtoricus, hat das Leben Eudemi von Rhodus, eines Schülers des Ariſtotelis beſchrieben. Gellius. Vo. Fa. Jon.

Damaſcenus (Joh.) ein Syrier, aus dem 8 Seculo, iſt von ſeinem Vaterlande Damaſcenus, von ſeiner Beredſamkeit Chryſorrhous, und von den Arabern Manſur genennet worden. Er ſuchte den Gebrauch der Bilder aufs äuſſerſte zu vertheidigen, war bey dem ſaraceniſchen Fürſten zu Damaſco geheimer Rath; welcher ihm, als er Verrätherey beſchuldiget wurde, eine Hand abhauen ließ; worauf er ſeine Dimiſſion kriegte, nach Jeruſalem gieng, daſelbſt ein Presbyter wurde, und ſich zuletzt in ein Kloſter begab, allwo er ums Jahr 760 geſtorben. Sein Leben hat Johannes, ein Patriarch zu Jeruſalem, beſchrieben, welches in denen Actis Sanctorum ſtehet. Er hat de fide orthodoxa; opus parallelorum; de ſacris imaginibus; de hæreſibus; contra Neſtorianos und andere Wercke geſchrieben, welche nach dieſem unterſchiedene mahl, zuletzt aber von Michael Leqvien 1711 zuſammen heraus gegeben worden; in welcher Auflage man ſehr weitläufftige Nachricht von ſeinem Leben und Schrifften findet. AS. O.

Damaſcenus (Johannes) ein ſyriſcher Medicus, gebohren zu Damaſco, lebte um das Jahr 1165, und ſchrieb libros 7 therapevticæ methodi, welche Henricus Petri 1543 zu Baſel heraus gegeben.

Damaſcenus (Nicolaus) ſiehe Nicolaus Damaſcenus.

Damaſcius, ein ſtoiſcher Philoſophus, von Damaſco, hat im 6 Seculo zur Zeit des Kayſers Juſtiniani gelebet, und 4 Bücher von auſſerordentlichen und erſtaunenswürdigen Dingen, wie auch eine philoſophiſche Hiſtorie von Leben und Meynungen der Philoſophorum verfertiget. Was man von ihm hat, iſt beym Photio anzutreffen. St. Stan. Jon. Fa.

Damaſtes, ein griechiſcher Hiſtoricus von Sigäa, hat in der 87 Olymp. gelebet, und eine Art einer Genealogie derjenigen, ſo ſich bey der Belageruna Troja befunden, einen Catalogum der Städte und Völcker, der Poeten und Sophiſten ꝛc. geſchrieben. Plin. Plu. S. Fa. Jon.

Damaſus, ein Spanier, iſt nach Liberio 366 Pabſt worden, hat ein Concilium wider Apollinarem beruffen, in der abendländiſchen Kirchen das Pſalmen-Singen, wie auch das Halleluja-Singen an den Feſt-Tagen eingeführet, und ein gutes Naturell zu Verſen gehabt. Er ſtarb 384, und ſeine Wercke ſind 1639 zu Rom gedruckt. Das Pontificiale urbis Romæ, ſo unter ſeinem Nahmen bekannt iſt, hat er nicht ſelbſt verfertiget, ſondern es hat ein anderer Autor, und vermuthlich der Pabſt Formoſus I, der fürher, als er Biſchoff in Hetrurien geweſt, Damaſus geheiſſen, deſſen Nahmen darzu erborget, dem Wercke deſto mehr Anſehen zu machen. Eg. Hie. O.

Dambrovius (Sam.) ein pohlniſcher Geiſtlicher, war erſtlich in Poſen, und hernach zu Vilna Paſtor, ſchrieb Poſtillam polonicam; conciones funebres; medicinam ſpiritualem hominis chriſtiani in morbo &c. und ſtarb den 15 Jul. 1625. W, d.

Damcke (Bernhard) gebohren zu Hamburg, ſtudirte zu Leyden, that eine Reiſe durch Deutſchland und Franckreich, gab in ſeinem 20ſten Jahre Agapeti adhortationes de bene adminiſtrando imperio Gr. & Lat. mit philologiſchen Anmerckungen heraus, und ſtarb zu Riga 1656, den 8 Mertz. Sein Leben iſt 1723 zu Hamburg nebſt Joh. Friedr. Gronovii Lebens-Beſchreibung gedruckt worden.

Dame (Fridericus) ein Probſt zu Flensburg in Hollſtein, ſtarb 1636, nachdem er tractatum de voluntate Dei erga genus humanum & univerſali Chriſti merito; Apodixin de immortalitate animæ; tractat. de Matronis &c. geſchrieben. W, d.

Dameravius (Matth.) von Breßlau, wurde zu Leipzig Theologiæ Doctor und Profeſſor, und des groſſen Fürſten-Collegii Collegiat, wie auch 1489 der Academie Rector. Er ſtarb daſelbſt den 13 May 1520. Vog.

Damhouder (Jodocus) ein JCtus, gebohren zu Brügge 1507, ſtudirte zu Löven und Orleans, promovirte an dem letzten Orte in Doctorem, erhielt darauf in ſeinem Vaterlande die vornehmſten Gerichts-Bedienungen, wurde von dem Kayſer Carolo V in Cammer-Sachen gebraucht, ſchrieb enchiridion rerum criminalium; praxin rerum civilium; promptuarium theologicum; morale, & politicum; paræneſes chriſtianas; pupillorum patrocinium &c. und ſtarb 1581, im Januar. A. Mi. Ad. Sw.

Damiani de Honeſtis (Petrus) ein Cardinal und Biſchoff von Oſtia, gebohren 1007 aus einer adelichen Familie von Ravenna, nahm den Nahmen ſeines Bruders Damiani, wie auch den Benedictiner-Orden an; wurde nach Mayland geſchickt, die Simonie und Prieſter-Ehe daſelbſt abzuſchaffen, welches er, wiewohl mit groſſer Gefahr glücklich verrichtet. Hierauf danckte er ſein Biſthum ab, und gieng in eine Einöde, wurde aber wieder hervor gezogen, nach Franckreich, nach Florentz an den Kayſer, und nach Ravenna geſchickt, worauf er nach Faenza zurück gekehret, und 1072, den 23 Febr. geſtorben. Er hat epiſtolas; ſermones; vitas ſanctorum; de eleemoſyna; de horis canonicis; contra clericos intemperantes; de vita eremitica; expoſitionem myſticam libri Geneſeos &c. geſchrieben, welche Wercke zu Rom mit Conſtantini Cajetani Anmerckungen zuſammen gedruckt worden. Die letzte Auflage ſeiner Schrifften iſt zu Paris 1663 heraus gekommen; worinne aber viel untergeſchobene Sachen ſtehen. Das Buch de correctione Papæ & Epiſcopi findet ſich nicht darinne, iſt aber beſonders und zuletzt in M. Goldaſti T. II Monarchiæ gedruckt worden. Man lieſet für dieſes Damiani zuſammen

gedruckten Wercken unterschiedene Leben desselben. Mabi. Ez. O.

Damianus, ein griechischer Autor, Mathematicus und Philosophus, hat zwey Bücher von der Optic geschrieben. Vo.

Damianus, ein Sophiste von Ephesus, hat zur Zeit des Kaysers Severi gelebet, und sich sonderlich durch seine Freygebigkeit bekannt gemacht. Phi. S.

Damianus (Anton.) ein Jesuite, gebohren zu Pisa 1623, lehrte die Humaniora eine Zeitlang zu Neapolis, gab hernach einen Prediger ab, und schrieb etliche Lebens-Beschreibungen, Predigten ꝛc. Al. To.

Damianus (Jac.) ein Jesuite von Arras, gebohren 1599, schrieb Synopsin Historiæ societatis Jesu primo Seculo; Decadem belli germanici &c. und starb 16 Decembr. 1659. W, d. Al.

Damianus (Tertius) siehe Vissenacus.

Damianus a Goez, siehe Goez.

Damir, siehe Adamirus.

Damis, ein Assyrier im ersten Seculo, hat des Apollonii Tyanæi, als seines sonderbaren Freundes, Reden und Prophezeyungen in einem besonderen Buche beschrieben. Phi. S.

Dammius (Georg.) von Rostock, war erstlich Diaconus daselbst, hernach Doctor Theologiä, Pastor zu Königsberg, des Consistorii Assessor, und starb den 12 May 1679. Man hat von ihm dispp. de die omnium primo, & de ritu super sepulcra baptizandi, de officio pastorali elenctico ex Joh. XVI, 8; Positiones philosophicas &c. W, d.

Damo, eine Tochter des Pythagorä, wolte ihres Vaters Schrifften, und philosophische Geheimnisse nach seinem auf dem Tod-Bette mitgetheilten Befehl nicht von sich geben, ob ihr gleich in ihrer äusserstenArmuth eine ansehnliche Summe Geldes davor geboten worden, inmassen sie solche, (wie auch das Armuth selbst) weit über Gold schätzte: Daher sie die Schrifften, als sie sterben wolte, hinwieder ihrer Tochter Bistalia aufzuheben gab. Me. Laer. Fa.

Damocritus, ein griechischer Geschicht-Schreiber, hat die Kunst, Armeen in Bataillen zu stellen, in einer besondern Schrifft gewiesen, auch von den Juden geschrieben, daß sie einen Esels-Kopff anbeten, und alle sieben Jahr einen Fremden opffern. Vo. Fa. S.

Damocritus oder Damocrates, ein griechischer Medicus, von dem man nicht weiß, wenn er gelebet, hat einen medicinischen Tractat in Versen geschrieben, dessen Galenus gedencket. Plin.

Damon, ein pythagorischer Philosophus, hat mit seinem Schüler Pythia eine vertraute Freundschafft gepflogen, so gar daß auch dieser Pythias sich vor den Damon in des Tyrannen Dionysii Gewalt gutwillig begeben, daher ihnen beyden das Leben geschencket worden. Cicero. Fa. Jamblichus.

Damon, ein griechischer Geschicht-Schreiber von Cyrene, hat eine Historie von den Philosophis geschrieben. Laer. Vo.

Damon, ein berühmter Musicus zu Athen, und Lehrmeister des Periclis, dessen Music nach Platonis Ausspruch nicht konte verändert werden, daß sie nicht zugleich das Regiment und gemeine Wesen mit änderte. Ar. Plin. Plu.

Damophile, eine griechische Weibes-Person aus Lesbos, hat in der 43 Olymp. gelebet, und sich durch unterschiedene Gedichte bekannt gemacht. H. Phi.

Damophilus, ein Philosophus und Sophiste, zur Zeit des Kaysers Antonini Philosophi, hat de vita priscorum, und andere Sachen geschrieben. S. Vo. Fa.

Damostratus, ein Philosophus und römischer Raths-Herr, hat de re piscatoria; de divinatione per aquam, und miscellanea ad historiam proxime accedentia geschrieben. H. K. S. Vo.

Damoxenus, ein Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 127 Olympiade zur Zeit Ptolemäi Philadelphi gelebet, und einige Verse verfertiget. Ar. Fa. Meurs. S.

Dampier (Wilh.) ein berühmter englischer See-Avanturier, hat die gantze Welt in drey Jahren von 1689 bis 1691 umschiffet, und zwey Tomos von seinen See-Reisen heraus gegeben.

Dampierre (Joh.) ein Advocat im königlichen Rath, hernach aber ein Franciscaner-Mönch, und Director eines Klosters bey Orleans, unter der Regierung Francisci I, von Blois bürtig, hat geschickte lateinische Verse gemacht, welche Audebertus heraus gegeben. K. Cr. Ve. Sam.

Damylas, siehe Nilus.

Danæus oder Daneau (Lambertus) ein reformirter Prediger, gebohren zu Orleans 1530, studirte anfangs Jura, wurde aber hernach zu Genf Prediger und Doctor Theologiä; von dar kam er nach Leyden, Gent, und endlich nach Castres in Languedoc, woselbst er 1596 gestorben. Er schrieb Comm. in Matthæum, Marcum, epist. ad Philemonem, & I ad Timotheum; harmoniam proverbiorum & ecclesiastæ; ad Augustinum de hæresibus; elenchum hæreticorum; Locos communes; ethicam christianam; de amicitia christiana; de ludo aleæ; physicam christianam; de sortiariis; de ecclesia; de antichristo; in Petri Lombardi libros sententiarum, viel Streit-Schrifften ꝛc. welche Wercke 1583 zu Genev zusammen gedruckt worden. V. Cr. Ve. Meurs. Teiss. Ad.

Danckwerth (Caspar) ein Medicus und Geographus, auch Burgermeister zu Husum im Hollsteinischen, hat Land-Charten von Hollstein heraus gegeben, und ist 1672 gestorben. Leb.

Danckwohrts (Henningus) ein Prediger zu Braunschweig, woselbst er auch gebohren war, starb den 10 Jul. 1678, und hinterließ einige Predigten. W, d.

Dandini (Hier.) ein Jesuite von Cesena bürtig, hat zuerst aus seinem Orden die Philosophie zu Paris gelehret, die Theologie zu Padua docirt, und ist Rector des Jesuiter-Collegii zu Ferrara, Forli, Bologna, Parma und Mayland, ingleichen Visitator in dem Gebiet von

von Venedig, Toulouſe und Guienne, und endlich Provincial in Pohlen, und im Mayländiſchen geweſt. Er hat ſeine Reiſe zu den Maroniten auf dem Berge Libanon beſchrieben, einen Commentar. über des Ariſtotelis Bücher de anima; ethicam ſacram &c. hinterlaſſen, und iſt zu Forli 1634, 29 Nov. im hohen Alter geſtorben. Al. B.

Dando (Thomas) ein Carmeliter-Mönch von Marlborough aus Engelland, im 15 Seculo, hat das Leben Alfredi des Königs der Weſt-Saxen beſchrieben. Ben.

Dandoli (Andr.) eine venetianiſcher Doge im 14 Seculo, hat eine Chronick von den berühmten Thaten der Venetianer verfertiget. HL. Vo.

Danetius (Petrus) ein Biſchoff von la Vaur, von Paris bürtig, war ein Profeſſor der griechiſchen Sprache daſelbſt, wurde auf das Concilium nach Trident geſchicket, gab von ſeinen Schrifften nicht viel heraus, wiewohl ihm einige ſcholia in Ariſtotelem & Tertullianum, explicationes obſcuriorum locorum tam apud ſacros, quam profanos Autores; Apologiam pro Henrico II contra Carolum V &c. beylegen, und ſtarb zu Paris 1577, über 80 Jahr alt. Co. Lau. Teiſſ. Sam.

de Dangeau (Louis de Courcillon) war 1643 im Januario zu Paris in der proteſtantiſchen Religion gebohren und erzogen, wendete ſich aber nach dieſem zu der römiſchen Kirche, that durch die beſten Länder von Europa Reiſen, wurde nach ſeiner Wiederkunfft Lector regius, wie auch 1682 in die Academie francoiſe aufgenommen, und hernach zum Abt von Fontaine-Daniel, Ciſtercienſer-Ordens in der Dioces Mans, zum Prior von Gournay, an der Marne, zum Ehren-Cammerling des Pabſts, und Dechant der Academie francoiſe gemacht, ſchrieb quatre dialogues ſur l'immortalité de l'ame, ſur l'exiſtance de Dieu, ſur la providence, ſur la religion; dagegen Jurieu, apologie d'un tour nouveau pour les quatre dialogues de l'abbé de Dangeau geſchrieben; reflexions ſur toutes les parties de la grammaire, welche der Abt Regnier des Marais refutiret; eſſais de grammaire; les principes de Blazon; tables hiſtoriques; liſte des Cardineaux vivans le 29 Mars 1721; lettre ſur l'orthographie; nouvelle methode de geographie hiſtorique; Reflexions ſur la grammaire françoiſe; diſcours ſur les voyelles; diſcours ſur les conſonnes; conſiderations ſur les diverſes manieres de conjuguer; und andere Dinge, welche ſehr rar ſind, weil der Abt nur wenig Exemplare drucken laſſen, die er unter ſeine gute Freunde vertheilet. Er war ſonſt ein bon vivant, trachtete keinesweges nach Gütern und Ehren-Stellen, und ſtarb den 1 Jan. 1723. B, f.

Dangles (Bernardus) ein frantzöſiſcher Jeſuite, war Baccal. Theolog., Canonicus, Præpoſitus des Convents zu Grenoble, hernach Rector unterſchiedlicher Collegiorum, und ſtarb 10 Octob. 1658, im 73 Jahr, nachdem er certam viam ad perfectionem; manuductionem juventutis ad ſalutem; ſecuram directionem conjugatorum &c. edirt. W, d. Al.

Dannhauerus (Jo. Conr.) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Kundringen, im Brißgau, 1603, 24 Mart. ſtudirte zu Straßburg, Marpurg, Altorff und Jena, hörete die berühmteſten Theologos, wurde zu Straßburg Inſpector des Prediger-Collegii, Profeſſ. Eloquentiæ, ferner Doctor und Profeſſ. Theolog. und Canonicus thomanus; hiernächſt auch Paſtor in der oberſten Kirche, Präſes des Kirchen-Convents, und Decanus des Capituli thomani. Er hatte mit denen Papiſten und ſonderlich mit denen Syncretiſten, viel Streitigkeiten, ſtarb 1666, 7 Novemb. und ſchrieb: Ideam boni interpretis & malitioſi calumniatoris; ideam boni diſputatoris & malitioſi ſophiſtæ; hodoſophiam chriſtianam; hodomoriam ſpiritus papæi; hodomoriam ſpiritus calviniani; Chriſteidem; Collegium decalogicum; Chriſtoſophiam; Anti-Chriſtoſophiam; Myſterioſophiam; Præadamiticam fabulam; Ariſtotelem redivivum; myſterium Syncretiſmi; Reformirtes Salve; Evangeliſches Memorial; Catechiſmus-Milch; viel Diſputationes, die M. Mißler zu Leipzig zuſammen drucken laſſen ꝛc. ꝛc. Sein Leben haben Jacob Schaller und Balthaſar Bebel beſchrieben. W, m. Sp.

Daniel, ein Prophet aus königlichen Geſchlechte, ſo um das Jahr der Welt 3365 gelebet, wurde als ein Knabe nach Babylon gebracht, da er es hoch brachte, aber auch in die Löwen-Grube geworffen, und wunderlich erhalten wurde. Seine Prophezeyungen ſind in heil. Schrifft enthalten; er ſtarb im 100 oder 110 Jahr ſeines Alters, und wurde in Babylon begraben. *Carpzovii introductio ad V. T. Fabricii V. T. Pſeudepigr.*

Daniel, ein ſyriſcher Lehrer von der Secte der Jacobiter, hat einen Auszug der Conſtitution der Kirche der Jacobiten in arabiſcher Sprache geſchrieben. HL.

Daniel bar Mariam, ein ſyriſcher Scribent, hat eine Kirchen-Hiſtorie und Chronick verfertigt. HL.

Daniel, von Wincheſter, war Biſchoff daſelbſt, zu Zeiten Bedä, ſchrieb de rebus geſtis Saxonum auſtralium; hiſtoriam ſuæ provinciæ; nebſt andern hiſtoriſchen Wercken, und ſtarb 746. Pit. Bal. Vo. H.

Daniel, ein Mönch von Raithu, hat das Leben des H. Climaci beſchrieben. H. K.

Daniel (Alphonſus) ein Auguſtinianer von Neapoli, gab 1634 das Leben des H. Nicolai di Tolentino heraus. To.

Daniel (Arnaldus) ein Edelmann und Poete von Taraſcon, hat unterſchiedene poetiſche Wercke von den Irrthümern des Heydenthums, und von der Moral verfertiget, und iſt 1189 geſtorben. Cr.

Daniel (Fidelis) ein Jeſuite von Verona, gab einen Prediger zu Mayland ab, ſchrieb de providentia div. drey Bücher in italiäniſcher Sprache ꝛc. und ſtarb den 28 Mart. 1616. Al.

Daniel (Gvalterus) ein Ciſtercienſer, ſchrieb de conceptione B. Mariæ; de virginitate ejusdem;

de vera amicitia &c. und ſtarb um 1170. Pit. Vi.

Daniel (Petrus) ein Criticus und Juriſte zu Ausgange des 16 Seculi, von Orleans, hat den Servium über den Virgilium vollkommener und accurater, ingleichen Noten über den Petronium heraus gegeben.

Daniel (Samuel) ein Edelmann aus der Grafſchafft Sommerſet, ward Cammer-Diener bey der Königin Anna, Jacobi Gemahlin, welche die Gelehrten hoch hielt. Da er aber der Welt müde worden, begab er ſich als ein Pachter in Sommerſetshire, brachte ſein Leben bis gegen 80 Jahr, wurde wegen ſeiner trefflichen Hiſtorie von Engelland, die von Truſſel iſt continuiret worden, wie auch wegen ſeiner Beſchreibung der innerlichen Kriege zwiſchen Lancaſter und Yorck in Verſen, und wegen anderer Gedichte berühmt, und ſtarb 1619, 19 Octobr. W, d. Leb. Wo.

Daniello (Bernardin.) von Lucca, florirte um 1545, und ſchrieb im Italiän. einen Comm. über den Petrarcha, Dantem und Georgica Virgilii, wie auch Poetica volgare und Rettorica. Ghil. Cre.

Dantes Aligerius, ſiehe Aligheri.

Dantes (Petrus Vincentius) ein Mathematicus, Baumeiſter und Poete, von Perugia, wurde wegen ſeiner Dicht-Kunſt mit dem Nahmen Dantes beleget, erfand einige ſonderbare Maſchinen, und ſchrieb einen Comment. über des Joh. de Sacroboſco Sphæram, worauf er 1512 im hohen Alter geſtorben. Ja. B. Ol.

Dantes (Theodora) eine Tochter des vorigen, wurde von ihrem Vater auf dem Lande, wegen der in Perugia 1497 graßirenden Peſt, in der Mathematic mit ſolchen Ruhm unterrichtet, daß ſie auch einige Schrifften verfertiget. Ja. Ol. B.

Dantes (Julius) ein Bruder des vorigen, war in mathematiſchen Wiſſenſchafften, und ſonderlich in der Bau-Kunſt wohl erfahren, und ſtarb 1575, nachdem er einen Tractat de alluvione Tiberis, und Anmerckungen in ornamenta architecturæ verfertiget. Ja. B. Ol.

Dantes (Ignatius) ein Sohn des vorigen, und Jacobiner-Mönch, von Perugia, war in der Mathematic ſonderlich erfahren, und erklärte dem Groß-Hertzog von Florentz die Sphæram, und Bücher des Ptolemæi, lehrte auch öffentlich mit groſſen Applauſu zu Bologna die Geographie und Coſmographie. Er erhielt durch Verfertigung einiger geographiſcher Charten vom Pabſt das Biſchofthum Alatri, nicht weit von Rom, hinterließ auch einige Schrifften, als Commentario alle regole della perſpettiva di Jac. Barocci &c. und ſtarb 1586 19 Oct. Ja. Ghil. Ol. B.

Dantes (Jac. Bapt.) Dædalus zugenahmt, ein ſehr berühmter Mathematicus, von Perugia, hat im Ausgang des 15 Seculi gelebet, zu Venedig die Mathematic gelehret, nebſt andern mathematiſchen Erfindungen, inſonderheit ſolche Flügel verfertiget, wodurch er ſich zu fliegen getrauete, und iſt im 40 Jahr ſeines Alters geſtorben. Ja. Ol. B.

Dantes (Vinc.) ein Bruder Ignatii Dantes, war in der Mathematic, Poeſie, und ſonderlich in der Bildhauer-Kunſt wohl erfahren, verfertigte einen Tractat von denen, die in der Bildhauer-Kunſt berühmt geweſt, und ſtarb zu Perugia 1567. Ja.

Danthon (Jo.) Abt zu Angle in Poictou, Auguſtiner-Ordens, königl. frantzöſ. Hiſtoriographus, lebte 1512, war ein guter Poet und Hiſtoricus, und beſchrieb Königs Ludovici XII Leben ꝛc. Cr. Ve.

Dantiſcus (Jo.) ſonſt a Curiis, wie auch Flachsbinder genannt, ein Dantziger, gebohren 1483, eines Flachs-Binders Sohn, daher er auch ſeinen Zunahmen erhalten, wurde zu Bononien 1510 Doctor, nach dieſem bey drey Königen in Pohlen Rath, und hernach Biſchoff in Ermeland. Er iſt wegen ſeiner Klugheit, Verſtandes und Poeſie gerühmet, in verſchiedenen Ambaſſaden gebraucht worden, dreymahl in Spanien geweſt, und hat Sylvam ſ. poëma de profectione Sigismundi I; de victoria Sigismundi contra Vayvodam Muldaviæ; ſoteria verſibus heroicis ad Sigismundum de Ebernſtein, nebſt unterſchiedenen andern ſeinen Gedichten geſchrieben, und iſt 1548, 27 Oct. geſtorben. *Charitius de claris viris Gedani ortis.* G, P.

Dantz (Joh. Andreas) ein lutheriſcher Theologus und Philologus, gebohren 1654, 1 Febr. zu Sundhauſen, einem Flecken bey Gotha, ſtudirte zu Gotha, Wittenberg, Hamburg unter dem berühmten Edzard, Leipzig und Jena, wurde zu Wittenberg 1676 Magiſter, darauf zu Jena Adjunct. Facult. Philoſ. ſolte zu Preßburg Ober-Paſtor an der lutheriſchen Kirche werden, muſte aber ſolches abſchlagen. 1683 gieng er nach Gieſſen und Franckfurt, von da aber nach Holland, und 1684 nach Engelland; allwo er zu London an ſtatt des deutſchen Predigers, der damahls kranck war, die Predigten einen Monath lang verrichtete. Als er nach Leyden zurücke kam, ward er daſelbſt zum Profeſſore der orientaliſchen Sprachen erwehlt, welches aber wieder zurücke gegangen. Er ſolte an der Nicolai-Kirche zu Hamburg eine Probe-Predigt thun, wurde aber zu Jena 1685 linguar. oriental. extraordinarius, und nach Friſchmuths Tode 1686 ordinarius Profeſſor, darauf 1709 Profeſſor Theolog. extraordinarius, 1710 Doctor, und endlich 1713 Profeſſ. Theolog. ordinarius. Er legte ſich hauptſächlich auf die orientaliſchen Sprachen, hatte darinne nicht nur die berühmteſten Philologos in Europa ſelbiger Zeit, ſondern auch viel Juden zu Lehrern, ſchrieb Interpretem hebræo-chaldæum; Synopſin interpretis hebræo-chaldæi; Literatorem ebræum; nucifrangulum Scripturæ S. Vet. Teſt.; Compendium grammaticæ ebraico-chaldaicæ; Sciagraphiam fundamentorum pro lectione Schemhamphoraſch per Jehovah; de divina inter coæquales de primo homine condendo deliberatione; aditum Syriæ reclusum; manuductionem ad ebrææ linguæ analyſin; paradigmata nominum ſimplicium & verbo-

verborum; Rabbiniſmum enucleatum; de inauguratione Chriſti ad docendum; de ſinceritate veteris teſtamenti ſuſpicione erroris abſterſa; de ſinceritate Vet. Teſtam. prævalente Keri vacillante; Diſſ. de mitigata Davidis in Ammonitas crudelitate; de papiſmo ſolatii experte; de λύτρῳ redemtionis humanæ; de Jeſu Chriſti coæterna cum patre exiſtentia; de Eliæ ad torrentem latentis dapiſeris, ad corvos proprie dictos reſtrictis; Antiquitatem baptiſmi patriarcharum vindicatam; de Deo in deitate plures numerante, de ſcriptura antiquorum indiſtincta in ipſo ſacro Codice hodienum deprehenſa, de בת קול, de expurgando fermento, & cœna paſchali e Maimonide ad explicandam ultimam Salvatoris cœnam; Commentar. in Matthæum, epiſtolam Pauli ad romanos & priorem Petri; Prælectiones in Jeſ. cap. IX, Hoſeam, Joelem, Malachiam & priora capita Amoſi; Animadverſiones in Pfeifferi Criticam S. & Goodwini antiquitates; Maſoram throno θεοπνευστίας turbatam; Diſſ. de pulchritudine Chriſti hominis, Privilegia ſtudioſorum ebræorum jure ipſis conceſſa, ſepulchra Judæorum extra urbes locanda, matrimonium cum fratris ſororisque filia juxta leges ebræorum licitum, de Tryphone Juſtini martyris collocutore, de Joſepho Juſto ad Matth. I, 19, de ſuffraganeo Pontificis vet. Teſt., de cothurnis mulierum judaicarum Jeſ. III, 16, transgreſſio Sabbathi inculpata, de reverentia Sabbathi culpabili, de Sabbatho feſto contiguo, de Sabbathi paraſceve, de Sabbatho jejunio dicato, de Sabbatho deuteroproto, de Sabbathici itineris juxta leges ebræorum ſpatio, de Judæis proprio gladio jugulatis, de Abarbanelis contra chriſtianos exceptionibus, de Kriſchma ebræorum, de verſione Lutheri Gen. IV contra Ranium, de Caine contra necem præmunito, de ſacris Judæorum τριμεφυλαχταξίοις, de ritu excommunicandi inter ebræos, de functione Pontificis M. in adyto anniverſaria, de animalibus eſu interdictis, de uxore maritum repudiante ſecundum leges ebræorum, de baptiſmo initiationis ebræos inter ac gentiles, de ebræorum re militari, de Chriſti curatione ſabbathica, de partu virginis miraculoſo, de origine talionis, de juribus novilunii initiandi, de Luthero ex acrimonia ſtyli reprehenſo, de cura Judæorum in conquirendis proſelytis, de χειροτονίᾳ antediluvianorum, de ſignificatione nominis divini אדני &c. und ſtarb 1727, 20 Dec. Pr.

von Danwitz (Heinrich) ein Edelmann aus öſterreichiſchen Geſchlecht, lebte in der erſten Helffte des 17 Seculi, und gab unterſchiedene geiſtliche Schrifften heraus, z. E. Chriſtlicher Diſcours, von dem neugebohrnen Chriſt-Kindlein; Erzehlung allerhand Sachen; Tractat vom hochwürdigem Abendmahl. Un.

Danza (Eliſeus) ein berühmter Advocat von Montefuſculo in dem Neapolitaniſchen, lebte um die Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb de pugna doctorum, prælio judicum, & victoria advocatorum; additiones ad Thomæ Grammatici deciſiones. To.

Daoitz (Stephanus) ſiehe Dravitz.

Daphidas, ein Sophiſte, wurde wegen ſeiner anzüglichen Schrifften von Attalo, dem Könige in Pergamo, von einem hohen Felſen, das Pferd genannt, geſtürtzet, nachdem er vorher das Oraculum zu Delphis aus Mogvezie gefraget, ob er Pferde zu ſeiner Reiſe bekommen könne. Er wird von einigen vor eben denſelben gehalten, welcher als ein Grammaticus und Poete bekannt, und auf dem Gebürge in Magneſia Thorax genannt, umgebracht worden. Vo. Valer. Max. S.

Daphne, oder Manto, eine Tochter des Tireſiä, welche zu Delphis in ſo herrlichen Verſen geweiſſaget, daß auch Homerus vieles von denenſelben in ſeine Wercke ſoll gebracht haben. Fa.

Daphnis, ein Sohn des Mercurii aus Sicilien, ſoll die bucoliſchen Verſe erfunden haben. Diodor. Sic. S.

Daphnus, ein alter Medicus, der die Nacht-Ruhe dem Schlaffe bey Tage vorgezogen, weil der Mond zur Verdauung im Magen hülffe. At.

Dapper (Oliver oder Olpher) ein Medicus zu Amſterdam, machte ſich durch ſeine Beſchreibungen von Malabar, Coromandel, Africa, Aſia, Syria, Paläſtina ꝛc. bekannt, hatte keine Religion, und ſtarb 1690. Ben.

Dardanus, ein Vater des Erichtonii, Groß-Vater des Trois, der Troja erbauet, und Groß-Groß-Vater des Ili, von welchem Ilium den Nahmen bekommen, wird von einigen vor einen Magum gehalten, und ſoll Dynameron, ſ. opus docens medicamentorum certis diebus colligendorum præparationem geſchrieben haben. Fa.

Darde (Joann.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, von Vendome, gebohren 1595, war Coadjutor ſpiritualis, ſchrieb Hiſtoriam regni Japoniæ, Hiſtoriam æthiopicam & malabaricam, compendium Ludovici de Ponte &c. und ſtarb 17 April 1641. W, d. Al.

Dares, aus Phrygien, ein Prieſter des Vulcani, deſſen ſchon Homerus gedencket, hat eine Hiſtorie von dem trojaniſchen Kriege geſchrieben, wovon aber nur noch eine lateiniſche Uberſetzung vorhanden iſt, aus welcher ſie ins Frantzöſiſche und andere Sprachen überſetzet werden. Die neueſte Auflage iſt diejenige, welche 1701 zu Amſterdam in 4 und 8 heraus gekommen. Das gantze Werck ſcheint eine untergeſchobene Arbeit zu ſeyn. Fa.

Darius (Tibertus) ein Poete und Ritter von Ceſena in Italien, im 15 Seculo, hat einen kurtzen Auszug des Lebens des Plutarchi verfertiget. H. Hl.

Darreſius (Albericus) ein ſpaniſcher JCtus, ſchrieb Erotemata in codicem juſtinianeum, iedoch nur über deſſen drey erſte Bücher, ſo 1617 zu Löwarden in denen Niederlanden gedruckt werden.

Dartis (Johann) ein Profeſſor der canoniſchen Rechte zu Paris, gab viel gelehrte Schrifften in ſeiner Profeßion heraus, welche 1656 zu

Paris in 2 Tom. in fol. zusammen gedruckt worden, und starb 1651. *Simon bibl. des auteurs du droit.*

Dasenius (Georgius) von Sternberg, aus dem Mecklenburgischen, war Professor Mathematum, wie auch Senior der Universität zu Rostock, und starb den 27 May 1643, nachdem er de cometa anni 1618; orationem secularem, de annorum jubilæorum origine & periodis ritè numerandis &c. geschrieben. W, d.

Dassouci, siehe d'Assouci.

Dassovius (Nic.) ein Theologus, gebohren zu Hamburg, allwo sein Vater Johann Dassov an der Petr. Kirchen Archidiaconus gewest, 1639, 11 Decemb.; wurde zu Greiffswalde Doctor und Professor Theologiä, der theologischen Facultät Senior, des königlichen Consistorii Assessor und Pastor an der Marien-Kirche. Er schrieb verschiedene theologische disput. und progr. de priscâ hæresi Nicolaitarum, de vento pentecostali, de hæresi berengeriana, de glorificatione Christi &c. nebst einigen Leichen-Predigten und MSctis, und starb 1706, 8 Aug. Bo. Pr.

Dassov (Theodorus) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Hamburg, war des vorhergehenden Bruder, studirte in dem Gymnasio zu Hamburg, gieng 1669 auf die Academie nach Giessen und wurde daselbst Magister; begab sich 1673 nach Wittenberg, wurde daselbst Adjunctus der philosophischen Facultät, 1676 Professor extraordinarius der orientalischen Sprachen, that 1687 eine Reise nach Engelland, und übte sich sonderlich in morgenländischen Sprachen, wurde 1678 zu Wittenberg Professor Poeseos und 1690 der orientalischen Sprachen; hernach Licent. Theol. gieng darnach als Pastor primarius, wie auch Theol. und LL. OO. Professor nach Kiel, und starb endlich als königlicher dänisch-norwegischer Ober-Consistorial-Rath und General-Superintendens in Hollstein, und Probst zu Rensburg. Seine Schrifften sind tract. de resurrectione mortuorum ex sententia Judæorum; de consensu Judæorum cum mente Lutheri; viel schöne Disputat. als de ritibus Mesuræ, de Rabbinismo Phil. ancillante, de jure finium e Talmude, de ingressu summi sacerdotis in sanctum sanctorum, de panibus facierum, de lustratione hebræorum, de suspendio hominis lapidibus obruti, de interpretibus vinariensibus, de signo crucis apud hebræos, de modis seminandi apud hebræos, de coma hebræorum, de rebus in agris hebræorum relictis, ad Tit. Talm. כלאים de sepultura animalium apud hebræos, de ave angve secta, de altari exteriori templi Salomonis, de accubitu hebræorum ad agnum paschalem, de infante ebræorum liberaliter educato, de vidua hebræa, de victimis hebræorum gravidis, de emphasi sacrarum vocum, de dissensu pontificis romani & hebræi, de imaginibus hebræarum rerum, de votis monall. & nasiræorum, de missa non indicata de fide sine operibus mortua, de signo crucis gentis ebrææ, de scholiis criticorum in Leviticum, de initio actualis beatudinis &c. Er kriegte wegen der Seligkeit der Gläubigen in diesem Leben und anderer Fragen mit Herrn D. Musäo und andern Streitigkeiten, und schrieb darum fraternum alloquium de pura doctrina custodienda; fraternum alloquium defensum contra cordatum evangelicum; justam animadversionem in cordati evangelici inanem loquacitatem; orthodoxiam immortalem; veritatem victricem &c.

Dasypodius (Conr.) ein Professor Matheseos zu Straßburg, hat den Euclidem erkläret, verschiedene griechische Astrologos zusammen drucken lassen, und einige Tractate von der Geometrie, Optic, Astronomie ꝛc. geschrieben, worauf er 1600, 26 April, im 68 Jahr seines Alters gestorben. W, d. H. Vo. Ad.

Dasypodius (Fridr.) ein JCtus, gebohren zu Valberg im Cölnischen, studirte zu Helmstädt, gieng mit einem von Streithorst auf Reisen, promovirte zu Basel, wurde 1591 Professor zu Helmstädt, und starb 1599, den 28 Julii. Leb.

Dasypodius (Petrus) ein Medicus aus der Schweitz, hat zu Straßburg gelehret, und ist daselbst 1559 gestorben, nachdem er ein griechisches, lateinisches und deutsches Lexicon heraus gegeben. K. HL.

Dathe (Hieronymus) gebohren zu Hamburg 1667, den 4 Febr. ward SS. Theol. Doctor, Superintendens zu Kemberg 1694, und hernach in Annaberg 1702, schrieb Predigten, und starb 1707, im 41 Jahre. Em.

Dathenus (Petrus) ein Theologus, welcher die Psalmen nach des Marot und Bezä Versen ins Holländische übersetzt hat, derer man sich noch in den vereinigten Niederlanden bedienet. K. HL.

Dathi oder Dathus (Augustinus) ein Redner, und in Sprachen wohl erfahrner Philosophus, von Siena, woselbst er 1460 Secretarius gewest, hat 10 Tractate de animarum immortalitate, einige Briefe, Orationes und Historias hinterlassen. H. K. Gad.

Dati (Carolus) ein Professor literarum humaniorum zu Florentz, woher er war, im 17 Seculo, hat in der Academie della Crusca den Nahmen Smarrito geführet, und unterschiedene italiänische Gedichte, eine Lob-Rede auf den König in Franckreich, Ludovicum XIV, nebst einem Wercke, della pittura antica genannt, verfertiget, auch sonst unter dem Nahmen Timauro Antiate etwas geschrieben. K. B.

S. Datius, ein Ertz-Bischoff zu Meyland, um das Jahr 560. Es eignen ihm einige das Chronicon MS. in bibliotheca mediolanensi, wiewohl fälschlich zu, indem dasselbe von unterschiedenen andern Männern verfertiget worden. O.

Datte (Joh. Phil.) ein JCtus, gebohren zu Eßlingen in Schwaben 1654, 29 Oct. war in der Schule zu Eßlingen so fleißig, daß er im 16 Jahr seines Alters den Virgilium, Claudianum, Statium und Lucanum fast völlig auswendig konte, studirte darauf zu Straßburg,

genoß von Obrechten viel Güte, verwaltete darauf unterſchiedene Bedienungen in ſeinem Vaterlande, wurde endlich von dem Hertzog von Würtenberg von freyen Stücken zum Regierungs- und Conſiſtorial-Rath, auch Kirchen-Kaſtens-Advocato beruffen, erwieß ſeinem Fürſten viel trefliche Dienſte, ſchrieb Volumen rerum germanicarum novum, ſive de pace Imperii publica libros V; einen Tractat de venditione, ließ im Manuſcripte eine deduction wegen des würtenbergiſchen Reichs Erb-Jägermeiſter-Amts; eine Beantwortung der hannoveriſchen Schrifft von des Reichs-Sturm-Fahne ꝛc. und ſtarb 1722, 28 Febr. NZ.

aDauber (Joh. Henricus) ein gelehrter Doctor Juris, von Herborn, war erſtlich Profeſſor Juris auf dem Gymnaſio zu Breda, hernach Conſiſtorial- und geheimer Rath des Landgrafen von Heſſen-Caſſel, wie auch Procancellarius der Regierung und Univerſität zu Marpurg, und ſtarb den 27 Jul. 1672, im 72 Jahre. Man hat von ihm librum de Imperio romano, orationem inauguralem de jure civili hebræorum, græcorum & romanorum und noch einige Orationes. W. d.

Daudenſtadt (Chriſtoph) ein lutheriſcher Prediger, gebohren zu Naumburg, ſtudirte zu Leipzig und Wittenberg, wurde an dem letzten Orte Magiſter, zu Zeitz 1605 Con-Rector, 1608 Rector, 1612 zu Saleck, und 1617 zu Eckendits Paſtor, und endlich 1625 Paſtor und Superintendens zu Freyburg, ſchrieb Ayenarium διγλωττον; apodixin Meſſiæ; Paſſionem ſecundum 4 Evangeliſtas; meditat. ſeptem verborum Chriſti in cruce; doctorem epiſtolicum; labores pſalteriales theoretico-practicos; Diſpp. XXII ſynodales in A. C. Leichen- und andere Predigten, und ſtarb 1654 im 74 Jahre. SN.

Davenant (Carl) ein Sohn des ältern Wilh. d'Avenant, des Poeten, war Doctor Juris, und ſchrieb 1677 eine berühmte Tragödie Circe genannt. Wo.

Davenantius (Joh.) ein Doctor Theologiä zu London, war Profeſſor zu Cambridge, und endlich Biſchoff zu Salisbury; wohnte dem Synodo dordracenä bey, ſchrieb prælectiones de ſupremo judice controverſiarum, & de juſtitia habituali ac actuali, libr. de Servitutibus, de Sponſalibus & matrimoniis &c. und ſtarb 1640. W, d.

Davenant (Guilielmus) ein Ritter, gebohren zu Orford 1606, im Februar. war ein luſtiger Poete, aber auch in verbotener Liebe ſo unglücklich, daß er die Naſe verlohr. Er erhielt 1637 die Ehre eines gecrönten Poeten, welches ihm viel Neid bey andern erweckte; daher er 1641 einer Conſpiration beſchuldiget wurde; in Franckreich, und von dar in Virginien gieng; 1650 wieder gefangen in Engelland überbracht; iedoch bald erlaſſen ward; und weil die Comödien den Presbyterianern verdächtig waren, die erſten Opern nach italiäniſcher Art einführete; ſehr viel Gedichte, Comödien und Tragödien ſchrieb, und 1668 7 April ſtarb. Wo.

Davenant (Wilh.) ein Sohn des vorigen, hatte ſich in geiſtlichen Stand begeben, überſetzte des la Mothe le Vayer Werck von griechiſchen und lateiniſchen Hiſtoricis ins Engliſche, gieng als Hof-Meiſter in Franckreich, und erſoff unweit Paris, als er ſich baden wolte, 1681. Wo.

Davenport (Chriſtoph.) gebohren in Coventry um 1598, wurde zu Ypern ein Franciſcaner unter dem Nahmen Franc. a S. Clara, machte ſich in Spanien, ſonderlich aber als ein gelehrter Miſſionarius in Engelland ſehr beliebt, war bey Catharina, Caroli II Gemahlin Caplan, ſchrieb tr. adverſus judiciariam Aſtrologiam; de prædeſtinatione, de meritis & peccatorum remiſſione; paraphraſticam expoſitionem articulorum confeſſionis Angl. Syſtema fidei de concilio univerſali; Apologiam Epiſcoporum, nebſt vielen andern lateiniſchen und engliſchen Wercken, und ſtarb 1680. Wo.

Davenport (Joh.) ein älterer Bruder des vorigen, gebohren 1597 in Coventry, war ein berühmter puritaniſcher Prediger, gieng endlich, als ihn in Amſterdam die engliſche Gemeinde nicht annehmen wolte, nach Neu-Engelland, und ſtarb in Newhaven 1668, 13 Mertz. Man hat von ihm einen Catechiſmum, Predigten und Streit-Schrifften de baptiſmo. Wo.

aDaventria (Jo.) ein Franciſcaner-Mönch, von Deventer aus Ober-Yſſel, lebte im 16 Seculo zu Cöln, und ſchrieb hefftig wider die Anabaptiſten, ingleichen wider die Lutheraner. A.

Dauſkajus oder d'Auſſay (Jo.) ein niederländiſcher JCtus von Bethune, lebte ohngefehr im 13 Seculo, und ſchrieb verſchiedene zur burgund- und niederländiſchen Hiſtorie gehörige Wercke. A.

David, ein Sohn Jeſſe aus Juda, lebte um A. M. 2900, kam durch Erlegung des Goliaths von ſchlechter Ankunfft in groß Anſehen bey König Saul, und ſuccedirte demſelben, ob er wohl von ihm hernach verfolgt wurde; weil er ſich aber auch verſündigt, fehlte es ihm nicht an Züchtigung, ſchrieb die Pſalmen, und ſtarb im 40 Jahre ſeiner Regierung. B. *Serpilii Perſonalia Davidis.*

David, ein maronitiſcher Ertz-Biſchoff, hat um 1059 die conſtitutiones der maronitiſchen Kirche aus dem Syriſchen ins Arabiſche überſetzet. HL.

David Abudraham, ein Rabbine, hat 1361 ein Buch Peruſch Tephillot und סדר העבור verfertiget. B. G. Bar. W.

David de Auguſta, ein deutſcher Minorit, aus dem 13 Seculo, ſchrieb formulam novitiorum de reformatione exterioris hominis; formulam interioris hominis; libellum de ſeptem progreſſibus religioſi, welche Werckgen man in der Bibliotheca Patrum findet, und ſtarb 1272. Poſſev. Wa.

R. David Picileone, ſiehe Pizzichettone.

Davidis (Franciſcus) aus Ungarn, ein ſiebenbürgiſcher Superintendent, hielt es erſt mit den Lutheranern wider die Reformirten, wurde hernach ein Syncretiſte, und endlich ein

Socinianer und Semi-Judäus, bey dem ſich auch Fauſt. Socinus bey drey Jahr zu Clauſenburg aufhielt; beſtand aber 1559 in einer Diſput. gegen Matth. Heblerum ſehr ſchlecht, wurde hernach ſeiner Irrthümer, auch von ſeiner eigenen Frau überwieſen, und zum ewigen Gefängniß condemniret, darinnen er nach dreytägigen Brüllen 1579, den 6 Jun. geſtorben. Er hat Epiſtolam ad Eccleſias Polon. ſuper quæſt. de regno milenario Chriſti in terris, wie auch unterſchiedene Theſes und kleine Tractätlein edirt. Sz.

David (Jo.) ein Jeſuite, von Courtray, war anfangs Pfarrer zu St. Martin in Courtray, und hiernechſt Rector der Collegiorum zu Courtray, Brüſſel und Gent. Er verfertigte veridicum chriſtianum, paradiſum ſponſi & ſponſæ; œconomum chriſtianum cum ſpongia vitiorum; viridarium rituum & ceremoniarum Eccleſiæ, nebſt andern geiſtlichen und Streit-Schrifften, und ſtarb 1613, 9 Aug. im 67 Jahr. Al. A. Sw.

David, ein Schatzmeiſter der Kirchen zu Landaff, von Morcan in Engelland, davon er auch Morcanus genennt wird, hat antiquitates des Fürſtenthums Wallis, nebſt einer geographiſchen Beſchreibung hiervon verfertiget. Bal. Pit. Vo.

David Joris oder Georgii, ein berühmter Wiedertäuffer, der eine eigene Secte geſtifftet, gebohren 1501 zu Delfft in Holland, lernete in ſeiner Jugend das Glasmahlen, und wendete ſich darauf mit groſſem Eifer zu der Parthey der Wiedertäuffer, worüber er, da er ſonderlich wider die Abgotterey der Papiſten in ihren Proceſſionen geredet, ins Gefängniß geworffen, zur Staupe geſchlagen, und ihm die Zunge durchbohret worden. Er begab ſich endlich nach Baſel, woſelbſt er ſich äuſſerlich zur reformirten Religion bekannte, und 1556, 25 Auguſt. ſtarb. Nachgehends aber, da ſeine Irrthümer an den Tag kommen, daß er ſich vor den wahren Meſſiam ausgegeben, die Engel geleugnet, die Polygamie und Gemeinſchafft der Güter verſtattet, den Gottesdienſt, Predigten und Sacramenta aufgehoben ꝛc. wurde ſein Cörper 3 Jahr nach ſeinem Tode wieder ausgegraben, und nebſt deſſen Gemählde und Büchern, unter dem Galgen verbrannt. Er hat ein Wunder-Buch, darinnen das, was von der Welt an verſchloſſen, geoffenbahret iſt, ein Geſpräch zwiſchen einem Gottes-Gelehrten, Bibliſch-Gelehrten und Sophiſtiſch-Gelehrten, eine Unterweiſung vom Gottesdienſt, Liebe, Sendſchreiben in 2 Büchern, und eine Rede von verlohrnen Menſchen ꝛc. verfertiget. Arn. Ben. Sag.

David de Pomis, ſiehe de Pomis.

David Scotus, lebte im Anfange des 12 Seculi, war erſtlich Schul-Rector zu Würtzburg, und wurde hernach an Kayſer Henrici V Hof beruffen, allwo er deſſen Leben in 3 Büchern beſchrieben. T. Vo.

Davies (Jo.) von Hereford genannt, woher er bürtig, war ein guter engliſcher Poete. Weil er aber mit ſeinen Verſen nicht viel verdienen konte, wurde er ein Schreibe-Meiſter in Londen, gab gleichwohl viel kleine theologiſche, moraliſche und poetiſche Wercke heraus, und ſtarb 1618. Wo.

Davies (Jo.) ein guter Mathematicus, gebohren zu Londen 1560, 8 Februar. gieng unter dem Graf von Eſſex 1596 vor Cadix, da er ſich ſehr wohl hielte; und hernach 1599 als ein Ober-Officier nach Irrland, allwo er ſich gegen die Rebellen ſignaliſirte. Weil er aber dieſem Grafen zu ſehr anhieng, wurde er mit ihm verurtheilt, aber doch endlich pardonirt, und ſtarb 1625, 14 May, nachdem er viele Mathematica geſchrieben, davon iedoch wenig gedruckt iſt. Wo.

Davies (Jo.) aus Denbighshire in Engelland, florirte um 1635, war in der Hiſtorie und Antiquitäten, ſonderlich auch in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache wohl erfahren, und ſchrieb Antiquæ linguæ britannicæ fundamenta; Dictionarium latino-britannicum; Adagia britannica &c. Wo.

Davila, ſiehe d'Avila.

Daviſius (Urbanus) ein Jeſuite, gebohren zu Rom 1618, legte ſich auf die Philoſophie, Theologie und Matheſin, ward General ſeines Ordens; und als Pabſt Clemens IX, 1668 die Jeſuiter caßiren wolte, zum Pfarrer bey St. Johannis de Malva, jenſeit der Tyber gemacht. Er ſchrieb diverſas praxes, welche dem Wercke des Galilæi de ſphæra cæleſti beygefüget worden, it. rationem erigendi ſchema cæleſte, quod Genituram vocant &c. Man.

Davity (Petrus) ein Edelmann aus Vivarets, von Tournon bürtig, hat ein groſſes und arbeitſames Werck, unter dem Titul Le Monde verfertiget, und iſt zu Paris 1655 im 63 Jahr ſeines Alters geſtorben. HL.

Daumius (Chriſtian) ein Rector der Stadt-Schulen zu Zwickau, gebohren daſelbſt 1612 29 Martii, ſtudirte zu Leipzig, war in der lateiniſchen, griechiſchen, hebräiſchen, arabiſchen, ſpaniſchen, frantzöſiſchen, italiäniſchen und böhmiſchen Sprache, wie auch in der Poeſie wohl verſirt, hatte eine auserleſene Bibliothec, und correſpondirte mit denen gelehrteſten Leuten in Italien, Franckreich, Holland, Schweden, Dänemarck und Deutſchland. Uber ſeinem unermüdeten Studiren wurde er auf die letzte faſt gantz blind, ſtarb 1687, 15 Decemb. und ſchrieb einen Tractat de cauſis amiſſarum linguæ latinæ radicum; indagatorem & reſtitutorem græcæ & latinæ linguæ radicum; notas & obſervationes ad Catonem & Columbanum; vertumni poëtici tres millenarios ad ſcitum illud imperatorium: Fiat juſtitia, aut pereat mundus; literas ad Reineſium & Heckenium; gab auch Hieronymum de Trinitate; Gennadii opuſcula; Bernhardi Geyſtenſis paponiſtam; Porphyrii Optatiani panegyricum; Paulinum Petrocorium de vita Martini; Statii opera; Barthii Soliloquia &c. mit Anmerckungen heraus, und hinterließ viel andere Wercke im Manuſcript. Ha. AE.

Dauſonus (Eduard.) ein Jeſuite von Londen, gebohr-

gebohren 1576, ſtarb den 22 Dec. 1622, und ſchrieb methodum meditandi practicam &c. W, d. Al.

Dausquejus oder Dausquius (Claudius) ein Jeſuite, und hernach Canonicus zu Tournay, gebohren zu St. Omer 1566, 5 Dec. war in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache, wie auch in den andern Theilen der Gelehrſamkeit wohl geübet, hatte mit den Barfüſſer-München eine Controvers wegen Pauli und Joſephi Heiligkeit, überſetzte 40 Homilien des Baſilii Seleucienſis aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche; ſchrieb auch orthographiam antiqui novique Latii, einen groſſen Comment. über den Silium Italicum, ſcutum D. Mariæ aſpricollis &c. K. Al. A. B.

Dauthius (Jo.) ein Doctor Juris von Ochſenfurt aus Francken, war erſtlich Rath und Syndicus zu Braunſchweig, hernach Profeſſor Juris zu Wittenberg, endlich Rath der Stadt Magdeburg, und ſtarb im 77 Jahre 1621. Man hat von ihm tractatum de appellatione a Cæſare male informato ad melius informandum; de pactis renunciativis & diſpoſitivis; de civitatibus Imperii liberis; de teſtamentis &c. W, d.

Dauxiron (Jo.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren 1591, docirte die Rhetoric, Theologie und Philoſophie, ſchrieb philoſophiam moralem, und ſtarb 5 Apr. 1635. W, d. Al.

Day (Jo.) von Londen, war erſtlich Vicarius bey dem Stifft St. Mariä zu Oxford, hernach Rector in der Landſchafft Cambridge, ſtarb 1627, und hinterließ im Engliſchen Comment. in primos VIII Pſalmos; fragmenta ſacra de ſacramento; conciones &c. Wo.

Daza (Alph. Diez) ein Medicus zu Sevilien, im 16 Seculo, ſchrieb de ratione cognoſcendi cauſas & ſigna tam in proſpera quam in adverſa valetudine, urinarum, deque earum necis indiciis & prænunciationibus; *Aviſos, y documentos para la preſervacion y cura de la Peſte.* Ant.

Daza (Ant.) ein Franciſcaner aus Spanien zu Anfang des 17 Seculi, hat de ſtigmatibus S. Franciſci, und andere geiſtliche und hiſtoriſche Wercke von ſeinem Orden geſchrieben. Ant.

Daza (Diego) ein Jeſuite, von Colmenar bey Toledo bürtig, war erſtlich Profeſſor Philoſophiä zu Alcala, hernach Theologiä moralis zu Placentia, endlich aber Beicht-Vater in Peru bey dem Hertzog Franciſco Borgia, ſchrieb einen Comment. über die Epiſtel Jacobi, und ſtarb 1623, 15 Oct. im 44 Jahr. Al. Ant.

Deauratus (Petrus) ſiehe Doré.

Debelius (Jo.) ein Theologus, iſt zu Rhembda in Thüringen 1540 im April gebohren, darauf zu Jena Profeſſ. Philoſophiä und Notarius academicus, ferner zu Helmſtädt Profeſſor græcä und lat. Lingvä, nachgehends zu Gleichen Superintendens, und endlich zu Jena Profeſſor Theologiä worden, woſelbſt er 1610 23 Aug. geſtorben, und eine diſſert. de præcipuis de cœna Domini controverſiis hinterlaſſen. Fr. L.

Debes (Lucas) ein Paſtor und Probſt auf den Inſeln Ferro in Norwegen, ſchrieb eminentiam regiæ Majeſtatis, deſcriptionem Inſularum ferroënſium, und ſtarb 16 Sept. 1676. W. d.

December (Petr. Candidus) ſiehe Candidus.

Decembrius (Angelus) ein berühmter Criticus und Orator zu Meyland, hat zu Ausgang des 15 Seculi gelebet, und de politia literaria, wie auch Commentar. in Auſonium geſchrieben.

Decher (Joach.) ein Doctor und Profeſſor Juris, wie auch Burgemeiſter zu Franckfurt an der Oder, gebohren zu Brandenburg 1614, den 7 Febr. ſtarb den 24 Jun. 1667 am Schlag, und hinterließ unterſchiedene Diſputationes. W, d. Be.

Decianus (Tiberius) ein berühmter JCtus von Udine in Friaul, woſelbſt er 1508 gebohren, hat zu Padua die Jura gelehret, und iſt daſelbſt 1581, 7 Febr. geſtorben, nachdem er Conſilia, Reſponſa und tractatus criminales geſchrieben. Fr. Ghil. Tom. Panz.

Decimator (Henr.) ein lutheriſcher Theologus zu Mühlhauſen, hat 1594 Catechiſmus-Predigten heraus gegeben.

Decius (Anton) ein italiäniſcher Poet, lebte am Ende des 16 Seculi, hielt mit Torquato Taſſo vertraute Freundſchafft, machte ſich ſonderlich durch die Tragödie Arcipanda bekannt, und ſtarb ſehr jung. Er.

Decius (Lancellottus) ein JCtus, hat zu Pavia und Piſa die Jura gelehret, und iſt 1500 geſtorben. Panz.

Decius (Nicol.) ein Mönch, der ſich zu Lutheri Lehre bekannt, lebte in der Mitten des 16 Seculi, wurde Probſt im Kloſter Steterburg, nachgehends ein Schul-College zu Braunſchweig, an der St. Catharinen- und Egidien-Schule, endlich aber zu Stettin in Pommern Prediger, verfertigte die ſchönen deutſchen Geſänge: Allein GOtt in der Höh ſey Ehr, und O Lamm GOttes unſchuldig, und ſoll mit Gifte ſeyn vergeben worden. Rethmeyers braunſchweigiſche Kirchen-Hiſtorie.

Decius (Phil.) ein berühmter JCtus und Bruder des vorigen, gebohren von einer Concubine 1454 zu Meyland, that ſich zu Piſa dergeſtalt hervor, daß ihm im 21 Jahr die Profeßio Inſtitutionum aufgetragen wurde, worauf er nachgehends die profeßionem juris canonici erhalten. Er begab ſich weiter nach Siena, und wurde daſelbſt Profeſſor juris canonici und civilis; hernach aber vom Pabſt Julio II in den Bann gethan, weil er behauptet, daß ein Concilium mit etlichen wenigen Cardinälen könne beruffen werden; iedoch vom Pabſt Leone X wieder abſolviret. Endlich lehrte er zu Pavia das jus canonicum, ſchrieb lecturas ſuper decretalia, pandectas & codicem, conſilia, commentarium de regulis juris &c. und ſtarb zu Siena 1535, den 13 Octobr. Er verlohr im Alter ſeine Memorie, ſo daß er, ob er wohl gantzer 65 Jahr Jura docirt, dennoch letzlich ſich kaum noch ein oder andern

regulæ juris erinnern konte. Panz. Jov. Fich. Bo. C. B.

Decker (Conr.) ein Jeſuite aus Jülich, war Præceptor im Collegio Sapientiæ zu Heidelberg, ſchrieb einen Tractat de Papa romano, & Papiſſa romana, de Staurolatria romana, de adoratione Crucis, de proprietatibus Jeſuitarum &c. und ſtarb 1620. W, d. Al.

Decker (Jo.) ein Jeſuite, von Hatzbrougk in Flandern, hat zu Neapoli ſtudiret, und in den Niederlanden lange Zeit dociret, worauf er Cantzler auf der Academie zu Grätz worden, und daſelbſt 1609, 10 Jan. im 69 Jahr ſeines Alters geſtorben, nachdem er theoremata de anno, ac morte Domini; de primario divinæ ac humanæ chronologiæ vinculo &c. geſchrieben. Sw. Al. A.

Decker (Jo.) ein Rath in Braband, hat 1638 diſſertationes, ac deciſiones juris heraus gegeben. Al. A.

Deckherr (Frider.) ein JCtus und Profeſſor zu Straßburg im 17 Seculo, abſolvirte nach ſeines Vaters Tode deſſen Tractat de poſſeſſione creditoris in pignore ad l. 37 de acqu. l. amitt. Poſſeſſ.

Deckherr (Jo.) ein berühmter Practicus bey dem kayſerlichen Cammer-Gerichte in Speyer, im 17 Seculo, ſchrieb de ſcriptis adeſpotis, introductionem in notitiam juris cameralis; collectionem ſententiarum cameralium; concordiam ſupremorum tribunalium S. R. Imp. conſultationes; von den Interregnis und Vicariaten des deutſchen Reichs.

Decret (Claudius) ein franzöſiſcher Jeſuite, war Lector Rhetorices und Philoſoph. hernach Rector des Collegii zu Chalons, ſtarb 10 Aprll. 1668, æt. 71, und hinterließ ideam veræ viduæ &c. W, d. Al.

Dedekennus (Georg) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Lübeck 1574, war anfangs Prediger zu Schönberg in dem Ratzeburgiſchen, ferner zu Neuſtadt im Hollſteiniſchen, und endlich zu Hamburg, woſelbſt er 1628 den 26 May geſtorben, nachdem er einen Tractat de peccatorum cauſis, praxin conſcientiarum, theſaurum conſiſtorialium, conſiliorum, & deciſionum &c. verfertiget. W, m. W, d.

Dedekindus (Euric.) ein guter Poet, gebohren zu Neuſtadt am Rübenberge, wurde Prediger zu Lüneburg, ſchrieb periochas breves evangeliorum dominicalium & feſtorum præcipuorum, 4 & 5 vocibus, und ſtarb 1619. Bertr.

Dedekindus (Frider.) des vorhergehenden Vater, gebohren zu Neuſtadt, wurde 1550 zu Wittenberg Magiſter, 1551 Paſtor zu Neuſtadt, und gegen 1575 zu Lüneburg, ſchrieb Lib. III carminum eleg. de Grobiano & Grobiana; neu chriſtlich Spiel vor einen bekehrten Papiſten; viel Gedichte, und ſtarb 1598, 27 Febr. Bertr.

Dedekindus (Frid.) aus dem Braunſchweigiſchen, war Philoſoph. practicâ, hernach Logices und Metaph. Profeſſor, und Senior auf der Univerſität zu Gripswalde, ſtarb den 13 Mart. 1682 æt. 72, und ſchrieb dialecticam ſacram, Artem ſolvendi ſophiſmata; Hiſtoriam ſyncretiſmi; exercitationes logicas &c. W, d.

Dee (Jo.) ein engliſcher Mathematicus, gebohren zu Londen 1527, 13 Julii, that eine Reiſe nach Holland, und wurde nach ſeiner Wiederkunfft zum Socio in dem Collegio Trinit. zu Cambridge aufgenommen, ſahe ſich in der Matheſi, Phyſic, Aſtrologie und Chymie um, ſuchte auch den lapidem Philoſophorum zu erfinden, und eine philoſophiam myſticam einzuführen. Er begab ſich hierauf 1548 nach Loven, und lebte daſelbſt in groſſem Anſehen, worauf er 1550 eine Reiſe nach Paris that, und daſelbſt des Euclidis elementa Geometriæ mit groſſem Zulauff erklärete. Hiernechſt gieng er wieder nach Engelland, woſelbſt er Rector zu Upton und Longlednam worden, und die Profeßionem Mathematum zu Oxford ausgeſchlagen, inzwiſchen aber ſich wieder nach Holland, und von dannen 1563 nach Preßburg in Ungarn, auch 1584 in Böhmen zu dem Kayſer Rudolpho II, bey dem er viel galt, begeben, und zu Antwerpen monadem hieroglyphicam mathematice, magice, cabbaliſtice, & anagogice explicatam heraus gegeben. Sonſt wurde er auch der Magie beſchuldiget; wie man denn viel proceſſus magicos unter ſeinen Schrifften gefunden, er ſich auch ſelbſt gerühmet haben ſoll, daß er allzeit ſeinen Genium vor ſich geſehn, welcher in ſeiner Abweſenheit an ſeiner Stelle ſtudirt; aber auch, wenn er ihn careßirt und auf die Achſel geklopfft, wieder aufgeſtanden und ihm Platz gemacht. Zuletzt erhielt er die Præfectur zu Mancheſter, welche er aber endlich fahren ließ, und zu Mortiac 1607 ſtarb, nachdem er propædeumata aphoriſtica de præſtantioribus quibusdam naturæ virtutibus; nucleum parallacticæ commentationis praxeosque; de ſtella admiranda in Caſſiopææ aſteriſmo cœlitus demiſſa ad orbem usque Veneris hinterlaſſen. Seine magiſchen Wercke hat Mer. Caſaubonus mit einer weitläufftigen Præfat. 1659 zu Londen in fol. edirt: Von ſeinem Leben und Schrifften aber hat Hearne in der Vorrede ſeiner Auflage vor Joannis glaſtonienſ. Chronica Nachricht gegeben. Sm. AE.

Degenfeld (Maria Suſanna oder Maria Louiſe) ein gelehrtes Frauenzimmer aus der Pfaltz, war ſchön, verſtändig, geſchickt, und ſonderlich der lateiniſchen, wie auch anderer Sprachen ſehr mächtig, lebte als Cammer-Fräulein bey der Churfürſtin von der Pfaltz, da ſich denn der Churfürſt Carolus Ludovicus in ſie verliebte. Endlich wurde ſie ihm an die lincke Hand getrauet, und zur Raugräfin gemacht; ſtarb 1677, den 18 Mart. in ihrem 14 Kind-Bette, und ſchrieb ſchöne lateiniſche Briefe an den Churfürſten, welche durch den Druck bekannt gemacht worden; wiewohl man hernach entdecket, daß dieſelben aus Æneä Sylvio ausgeſchrieben worden. *Amœnitates literariæ.* HL.

Deichmannus (Chriſtoph) ein JCtus, gebohren zu Steinfurt in Weſtphalen 1576, hat zu Wittenberg

tenberg und Marpurg studiret, ist darauf nach Franckreich und Italien gereiset, und Doctor und Professor Juris zu Marpurg, wie auch nachgehends Cantzler bey den Grafen von der Lippe worden. Fr.

Deimachus, siehe Daimachus.

Delbene, suche Elbene.

Delbene (Franc.) ein JCtus, von Verona, hat 1490 gelebet, und ausser andern Wercken eine Chronicke von Verona verfertiget. B.

Delfau (Franc.) ein Benedictiner, bürtig ohnweit Clermont in Franckreich 1637, trat 1654 in den Orden, und erhielt 1672 Befehl, die neue Edition der operum Augustini, nebst Roberto Guerardo, Joh. Durando und Thom. Blampino zu besorgen; kam aber wegen seiner Schrifft l'Abbe commendataire, dessen ersten Theil er 1673 unter den Nahmen Domini de Boisfranc, und den andern unter dem Nahmen Domini de Froimond 1674 ediret, in viel Streitigkeiten, so gar, daß er 1674 aus seinem Kloster relegiret wurde, und 1676 ertrunck, als er eben wolte nach Brest reisen, der heiligen Theresiä zu Ehren eine Oration zu halten. Ausser obigen hat er die libros de imitatione Christi 1674 dem Joh. Gersoni zu vindiciren gesucht. Pez.

Delfino (Jo.) ein Raths-Herr zu Venedig, Patriarch zu Aquileja, und endlich Cardinal, ist 1617 gebohren, und 1699 gestorben, nachdem er so wohl in gebundener als ungebundener Rede sehr wohl geschrieben. Cra. HL.

Delgadillo Nunius, Nunnez oder Nugnius (Augustinus) ein Carmeliter in Spanien, im 17 Seculo, von Cabra, hat anfangs die Theologie gelehret, sich hernachmahls durch seine Predigten hervor gethan, eine Auslegung über den 17 Psalmen, unter dem Titul: Sieg der Gerechten, Predigten ꝛc. heraus gegeben, und ist zu Madrit 1631, im 59 Jahr seines Alters verstorben. W, d. Ant.

Delgadillo (Christoph) ein spanischer Franciscaner, von Madrit, lehrte die Theologie eine Zeitlang, schlug die bischöfliche Würde zu Tuy aus, wandte sich um 1664 nach Rom, und schrieb de angelis; de incarnatione; de adoratione; de sacramentis in genere & aliquibus in specie; de pœnitentia; de eucharistiæ sacramento &c. Ant.

Delgado (Petrus Nunnez) ein Spanier, lehrte die Humaniora zu Sevilien, schrieb epigrammata; aurcam hymnorum totius anni expositionem; exposit. Threnorum &c. und starb am Steine 1535, 30 Nov. Ant.

Delgado (Rodericus Dosma) ein Historicus und Philologus in Spanien, gebohren zu Badajotz 1533, den 21 Jul. brachte es in der hebräischen, chaldäischen, syrischen, griechischen und lateinischen Literatur, wie auch in der Theologie und Historie sehr weit, ward Canonicus in seiner Gebuhrts-Stadt, und königlicher spanischer Chronographus, schrieb opera ad IV evangeliorum cognitionem spectantia; paraphrasin in Psalmos & Cantica; de autoritate scripturæ, und starb um 1607. Ant.

Delgado Terreneira (Anton) siehe Torreneira.

Delisle, suche de l'Isle.

Dellamas, siehe del Lamas.

Dellius oder Deillius, it. Duillius oder Adelphius (Quintus) ein griechischer Historicus, hat es bey denen innerlichen Kriegen der Römer anfangs mit dem Dolabella, ferner mit Cassio, weiter mit Marco Antonio, und endlich mit Augusto gehalten, und den parthischen Krieg des Antonii beschrieben. Strabo, Plu. B.

Delminius (Julius Camillus) suche Camillus.

Delphinus (Jo.) siehe Delfino.

Delphinus (Petrus) ein Camaldulenser, gebohren zu Venedig 1444, trat 1462 in gedachten Orden, wurde 1479 in einem Kloster bey Venedig Abt, und 1480 General seines Ordens, welches Amt er doch 1515 wieder nieder legte, und 1525, 16 Januar. verstarb. Seine Schrifften sind Epistolæ, welche zu Venedig 1524 in fol. zusammen gedruckt worden; Epistolæ 242, quæ in editis desiderantur, welche man in Martenne und Durands Collectione veterum scriptorum & monumentorum findet; oratio ad Leonem X pontificem, die eben daselbst stehet. *Eusebius Priolus* hat in einer Rede von ihm Nachricht gegeben, die sich gleichfalls in der iezt gedachten Collection des Martenne und Durands findet.

Delphius (Jo.) ein Coadjutor des Bischoffthums Straßburg, von Delfft, lebte im 16 Seculo, und schrieb de potestate pontificia; de notis ecclesiæ &c. A.

Delphus (Jo.) ein niederländischer Theologus, und Poete im 16 Seculo, übersetzte die Epistel Pauli an die Römer, ingleichen die 7 Buß-Psalmen ꝛc. in Versen, und schrieb einen Commentar. über Ovidii Buch de remedio amoris &c. A.

Del-rio (Jo.) ein Dechant, und Groß-Vicarius zu Antwerpen von Brügge, schrieb Comment. über den 118 und über die 7 Buß-Psalmen, und starb 1624, 5 Jan. K. A.

Del-rio (Martin Ant.) ein Jesuite, gebohren zu Antwerpen 1551 am Pfingst-Tage, studirte zu Paris die Rhetoric und Philosophie, legte sich zu Dovay und Löven auf die Jura, redete 9 unterschiedene Sprachen, und ward zu Salamanca Doctor. Hierauf wurde er Rath von dem Ober-Gericht in Brabant, hernach Intendant über die Armee, und trat 1580 zu Valladolid in die Societät der Jesuiten; Worauf er die Philosophie, Sprachen und Theologie zu Löven, Dovay, Lüttich, Maynz, Grätz und Salamanca gelehret, und endlich zu Loven 1608, den 19 Octobr. im 57 Jahr am Stein gestorben. Er schrieb, ehe er noch 20 Jahr war, seine notas in Solinum, ferner Commentar. über das hohe Lied Salomonis, und die Klaglieder Jeremiä, adagia sacra; de difficilioribus & utilioribus scripturæ S. locis; disquisitiones magicas; miscellanea scripta ad universum jus civile; pharum seu sapientiam; florida mariana; opus marianum; de principiis juris; vindicias areopagiticas &c. Er nahm sehr früh allzeit einen Bissen Brod in Wein getunckt zu sich, verbarg sich hernach den gantzen Tag in die Studir-Stube unter seine Bücher, und ließ sich kaum abends noch

erbitten,

erbitten, etwas zu genieſſen. PB. Al. A. AE. Mi. Sw.

Delta (Antenor) ſiehe Antenor.

Demades, ein beredter Athenienſer, zur Zeit des Königes Philippi macedonis, iſt aus einem Schiffer ein Redner worden, und hat mit Geſchencken nicht können geſättiget werden. Sonſt hat er von des Königes Hochmuth zu Athen ſehr frey geſprochen. Cicero. Diod. Sic. At. Pho. S. Fa.

Demades, ein athenienſiſcher Redner, welcher von dem vorhergehenden an Rhodes ſtatt iſt angenommen worden. S.

Demetrius, ein Philoſophus von der Secte der Cynicorum, hat Anno Chr. 40 gelebet, und ſich, nachdem er vom Kayſer Veſpaſiano aus Rom verjaget worden, zu Corinth aufgehalten, auch mit dem zum Tode verdammten Thraſea, von der Natur der Seelen, und Trennung des Geiſtes eine Unterredung gehalten. H. Phi. Tacitus.

Demetrius Calantianus, oder Calatianus, ſchrieb zwantzig Bücher von Europa und Aſia. Laer. K.

Demetrius Chalcocondylas, ſiehe Chalcondylas.

Demetrius Chomaterus, ein Ertz-Biſchoff in der Bulgarey, lebte im Anfange des 13 Seculi, und ſchrieb reſponſiones ad Conſtantinum Cabaſilam contra Balſamonem; de interdictis & concetis gradibus affinitatis. O.

Demetrius Cydonius, ein in der griechiſchen Sprache wohl erfahrner Mann, von Theſſalonich bürtig, hat des Thomæ Aquinatis ſummam aus dem lateiniſchen ins griechiſche, und einige Wercke des Auguſtini überſetzet, auch ſonſt wider den Eunomium geſchrieben, und ſoll im 14 Seculo auf der Inſul Candia geſtorben ſeyn. H. K. Fa.

Demetrius Magnes, ein griechiſcher Scribent zur Zeit Ciceronis, hat einen Tractat von den Scribenten und Städten, ſo einerley Nahmen führen, verfertiget, welcher aber nicht mehr verhanden iſt. B. Jon. Vo.

Demetrius Pepagomenus, ſiehe Pepagomenus.

Demetrius Phalereus, ein Philoſophus peripateticus, zur Zeit Alexandri M. ſo zu Athen 10 Jahr die höchſte Gewalt geführet, allwo 360 eherne Säulen ihm zu Ehren ſind aufgerichtet worden, muſte ſich wegen den darüber entſtandenen Ungeſtüm und Neid des Volckes nach Egypten retiriren, da er denn eine unglaubliche Menge Bücher in Ptolemäi Philadelphi Bibliothec zuſammen gebracht; auch zu Uberſetzung der Bibel in die griechiſche Sprache Anlaß gegeben haben ſoll. Er hat von den athenienſiſchen Geſetzen, von den Bürgern zu Athen, von der Art das Volck zu regieren, und viel andere Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede, aus der Hiſtorie, Politic, Poeſie, Redner-Kunſt, und andern Wiſſenſchafften verfertiget, und iſt an einem Schlangenbiſſe geſtorben. Plin. Laer. Vo. S. Jon.

Demetrius Triclinius, ſiehe Triclinius.

Demetrius, ein Hiſtoricus von Byzantz, hat in der 125 Olymp. gelebet, und in 13 Büchern, wie die Gallier aus Europa in Aſiam übergangen, in 8 Büchern die Thaten Antiochi und Ptolemäi, nebſt dem Gouvernement von Libyen unter ihrer Regierung beſchrieben. Laer. Fa.

Demetrius, ein Sophiſte, hat zu Alexandria die Rhetoric gelehret. Laer.

Demetrius, ein Grammaticus, mit dem Zunahmen Ixion, weil er die Juno einiger maſſen beleidiget, hat de dictionibus atticis geſchrieben. Laer. S. At.

Demetrius, ein berühmter Grammaticus, von Cyrene, Stamnus zugenannt. Laer. Fa.

Demetrius, ein Grammaticus, von Erythräa, und Bürger zu Temnos, hat über die Hiſtorie und Rhetoric geſchrieben. Laer.

Demetrius, ein ſtoiſcher Philoſophus aus Bithynien, hat Epigrammata hinterlaſſen. Laer.

Demetrius, von Theſſalonich bürtig, lebte in der Mitten des 16 Seculi, hielt ſich 10 Jahr zu Cairo auf, und wurde hernach bey dem conſtantinopolitaniſchen Patriarchen Joſerbo, Diaconus, welcher ihn 1557 nach Coppenhagen, und 1559 nach Wittenberg ſchickte, ſich des Zuſtandes der Kirchen zu erkundigen: wie er denn auch dem Patriarchen ein griechiſch Exemplar der augſpurgiſchen Confeſſion zurücke brachte. Hottinger. Hiſt. Eccleſ. Sec. XVI.

Demetrius (Joſeph) ein weltlicher Prieſter und Doctor zu Neapolis, gebürtig von Chieti, ſchrieb Praxin caſuum Archiepiſcopo neapolitano reſervatorum. To.

Demicianus (Jo.) ein Grieche zu Anfang des 16 Seculi, aus der Inſul Cephalonia, hat zu Rom groſſe Progreſſen in der griechiſ. Sprache gemacht, und mit groſſer Leichtigkeit geredet, ob er gleich keine ſolide Gelehrſamkeit gehabt. Er ſoll von der Geſellſchafft der Roſen-Creutzer geweſt ſeyn, iſt durch gantz Europam gereiſet, und zu Paris geſtorben. Er.

Democedes, ein berühmter Artzt, von Crotone, wurde nach Suſa gefangen geführet, woſelbſt er ſich, als er den König Darium und ſeine Gemahlin curiret, ein groſſes Anſehen zuwege brachte; flohe aber endlich wieder nach Crotone, woſelbſt er des Milonis Tochter geheyrathet. S. Herodotus. Cle.

Demochares, ein Redner von Athen und Vetter des Demoſthenis, hat eine Rede wider Philonem gehalten, und einen Tractat von dem, was zu ſeiner Zeit zu Athen vorgegangen, geſchrieben. Jon. At. Laer. Meurſ.

Demochares, ein Poete von Solos, hat eine Comödie von dem Demetrio Poliorcete verfertiget. Fa. Vo.

Democles, ein alter griechiſcher Geſchicht-Schreiber, hat 431 Jahr vor Chriſti Geburt gelebet. Fa. Vo.

Democritus, ein heydniſcher Philoſophus von Abdera, in Thracien, ſo in der 94 Olympiade, im 109 Jahr ſeines Alters geſtorben ſeyn ſoll; hat aus Liebe zu den Studiis eine Reiſe nach Egypten, Chaldäa, Perſien, Indien und Aethiopien, und wurde hernach von ſeinem Bruder zu Abdera unterhalten, auch von der Obrig-

keit,

keit, nachdem er derselben eine von seinen besten Schrifften vorgelesen, mit 500 Talent beschencket, welche ihm auch Ehren-Säulen aufgerichtet, und verordnet, ihn nach seinem Tode auf öffentliche Unkosten begraben zu lassen. Sonst hielt er sich im Garten-Hause und Gräbern auf, pflegte ohn Unterlaß über die Eitelkeit und Thorheit der Menschen zu lachen, war in der Physic, Moral und Mathematic wohl erfahren, defendirte atomos, und ein vacuum, glaubete keinen GOtt, und setzete die höchste Glückseligkeit des Menschen in einer Ruhe des Gemüthes. Er hat sehr viel Bücher verfertiget, von denen aber nichts mehr vorhanden. AP. Jon. Laer. Plin. S. B. Stan.

Democritus, aus Ephesus, hat einige Bücher de templo Dianæ ephesiæ geschrieben. At.

Democritus Junior, siehe Burton.

Demodocus, ein alter Grieche, dessen Homerus gedenckt, hat ἱλίου πέρσιν und Ἀφροδίτης καὶ Ἡφαίστου γάμον oder συνουσίαν geschrieben, welche Bücher Plutarchus anführt. Es bezieht sich auch eben derselbe auf den librum l. Ἡρακλείας, welches ein gewisser Demodocus geschrieben. Fa. Plu.

Demon, ein Athenienser, und Schwester-Sohn des Demosthenis, hat die Wiederkunfft seines Vettern aus dem Exilio durch Schrifften und Reden befordert, und ein Werck von der Athenienser Gebiet, unter dem Titul: Atthis verfertiget. Plu. S.

Demonax, ein Philosophus aus der Insul Cypern, zur Zeit Luciani, im ersten Seculo, hat sich zu keiner Secte gewendet, doch am meisten auf den Socratem gehalten, und in der Kleidung dem Diogeni nachgeahmet. Er ist endlich im hohen Alter, bey seiner gewöhnlichen Frölichkeit, da er keine Speise zu sich nehmen wolte, gestorben. Lucianus.

Demontjosius, (Ludov.) siehe Mont-josieu.

Demophilus, ein Sophiste, der an den Lollium Maximum de vita priscorum geschrieben. H.

Demophilus, ein Sohn Ephori, eines Historici, hat zur Zeit Alexandri M. gelebet, und eine Historie verfertiget. Diod. Sic.

Demophilus, ein arianischer Bischoff zu Berrhoa, hat das sirmische Glaubens-Bekäntniß dem Pabst Liberio übergeben, und das nicenische Glaubens-Bekänntniß nicht annehmen wollen; daher er aus Constantinopel verjaget worden, und 386 nahe bey dieser Stadt gestorben. Er hat eine Oration hinterlassen. Soc. S.

Demophylax (Jo.) ein Carmeliter aus Flandern, lebte zu Gent im 16 Seculo, schrieb geistliche und historische Poesien, und starb zu Leyden 1528, im 26 Jahre. A.

Demosthenes, ein berühmter athenienſischer Redner, und Schüler des Isocratis, Platonis und Isäi, gebohren drey Jahr nach dem Aristotele, 379 Jahr vor Christi Geburt, hat seine Reden vor den Spiegel pflegen zu exerciren; und sich Philippo dem Könige in Macedonien, wie auch Alexandro M. mit allen Kräfften widersetzet; daher er unter der Regierung Antipatri den Gifft seiner Feder in sich gesogen, und also in der 114 Olympiade, 320 Jahr vor Christi Geburt gestorben ist, auch 67 Reden hinterlassen hat. Er soll den Thucydidem acht mahl abgeschrieben haben; und man sagte von ihm, plus olei, quam vini consumpsit, weil er seinen Wein getruncken, und desto mehr bey der Lampe studirt. K. PB. Plu. Pho. Meurs. Fa. S.

Demosthenes, ein Historicus aus Bithynien, hat einen Tractat vom Ursprung der Städte, wie auch ein Werck von Bithynien verfertiget. K. S. Fa.

Demosthenes, ein Grammaticus aus Thracien, hat comment. über die Iliadem des Homeri, Theogoniam des Hesiodi, und andere Sachen geschrieben. S. Vo.

Dempster (Thomas) aus Schottland, wandte sich von der protestirenden zu der römisch-catholischen Religion, begab sich nach Franckreich, und lehrete ausser andern Orten, zu Tournay, Toulouse und Paris in dem Collegio de Beauvais: gieng hernach nach Italien, und lehrte zu Pisa Humaniora; worauf er nach Bologna gangen, und daselbst in die Academie della Notte aufgenommen worden, auch 1625 gestorben. Er war von ungemeinem Gedächtniß, und grosser Arbeit, aber dabey von ungestümer Lebens-Art, studirte des Tages 14 Stunden hinter einander, sagte, er wüste nicht was oblivio wäre, und schrieb Noten über des Rosini antiquitates romanas; Commentarium in Claudianum & Coripum de laudibus Justini; mythologiam; apparatum ad Historiam Scotiæ; Catalogum Scriptorum Scotiæ; de Etruria regali libros VII; welche nach dessen Tode Thomas Coke zu Florentz in II Vol. in fol. 1723 und 1726 heraus gegeben. PB. Ghil. B. Er. Han.

Dempster (Jo.) ein Anverwandter des vorigen, war Doctor zu Paris, und Rector der Universität, wurde auch Bibliothecarius bey der Bibliothec zu Venedig, und starb 1590. B. Ghil.

Denaisius (Petrus) ein JCtus, gebohren zu Straßburg 1560, den 1 May, wurde von dem Pfaltz-Grafen zu seinem Rath angenommen, und als Abgesandter nach Polen und Engelland geschickt, worauf er Assessor bey dem Cammer-Gericht zu Speyer worden, und zu Heidelberg 1610, den 20 Septembr. gestorben, nachdem er jus camerale, de jurisdictione cameræ spirensis &c. geschrieben. Ad. K. W. d.

Denham (Jo.) eines wohlhabenden Edelmanns Sohn, gebohren zu Dublin um 1615, studirte in Oxford, ließ aber wenig Geschicklichkeit spüren, und spielte so starck, daß ihn der Vater enterben wolte. Daher ließ er eine Zeit davon ab, und dedicirte ihm einen Tractat wider das Spielen. Als aber der Vater gestorben, verfiel er wieder ins Spielen, und verlohr viel tausend Thaler; schrieb hernach eine Tragödie the Sophy, und das berühmte Gedichte Coopers Hill; und wurde vom König Carolo I zum Gouverneur in Fernham-Castel gemacht. Weil er aber dazu nicht genug Erfahrung hatte, legte er die Charge wieder nieder,

nieder, entführte hernach Carolum II als Printzen aus dem engliſchen Gefängniß nach Franckreich, bekam von ihm, als er König wurde, die Ober-Inſpection über die königlichen Gebäude, und ſtarb 1669 im Mertz. Seine Gedichte und Uberſetzungen werden ſehr äſtimirt. Wo. AE.

Denis (Andreas) ein Jeſuite von Arras, war daſelbſt Prof. liter. human. Rector der Schulen und Coadjutor ſpiritualis, ſtarb 30 Jul. 1670, und hinterließ poëſin ſacram ſ. ilie. ebras divini amoris, Sapientiæ Muſeum &c. W, d. Al.

Deniſon (Joh.) ein engliſcher Doctor Theologiä, und Caplan bey Jacobo I, ſchrieb de Terræ vanitate, inferni horrore, & cœli felicitate; de confeſſionis auricularis vanitate & Sigilli confeſſionis impietate ad Cardinalis Bellarmini ſophiſmata; it. Predigten ꝛc. und ſtarb 1 Febr. 1629. W. d. Wo.

Deniſot (Nicol.) ein Mahler und Poete in Franckreich, von Mans in der Provintz Maine, hat ſich nach Engelland, drey Schweſtern zu unterrichten, verfüget, und von der Zukunfft Chriſti, wie auch andere Sachen in gebundener und ungebundener Rede, unter dem Nahmen Comte d' Alſinois, geſchrieben. Cr. Ve.

Denius (Cornelius) ſiehe Marman.

Dentice (Dionyſius) ein Clericus regularis aus einem adelichen Geſchlechte zu Neapolis in dem 17. Seculo, ſchrieb I ſanti illuſtrati; quatro Prediche dell' auguſtiſſima madre di Dio. Hieronymus Genuinus hat dieſes Anagramma auf ihn gemacht:

Il padre Don Dioniſio Dentice
Dicitor pien di ſenno e di Loda.

To.

Dentice (Franc.) eines berühmten Generals Pauli Dentice Sohn, aus dem neapolitaniſchen, gebohren 1625, 26 Novemb. legte ſich auf die Studia, ſonderlich Matheſin, Aſtronomie und Poeſie, war ſchon im 18 Jahr Director in der Academie de gli Incauti. übernahm in den innerlichen neapolitaniſchen Troublen in Nola das Commando über eine Compagnie junge Edelleute, und ſchrieb der Jungfer Maria zu Ehren allerhand italiäniſche Verſe, unter dem Titul: la Corona mariana; wie auch parte prima delle poeſie. Cra. To.

Dentice (Jacob) ein Patricius und Clericus regularis von Neapolis, lebte in der Mitte des 17 Seculi, und ſchrieb I ſolili quii del divino amore; le orationi ſacre; l' huomo di Dio. To.

Dentiere (Maria) ein gelehrtes Frauenzimmer, von Dornick, florirte 1539, und ſchrieb Epiſtre contre les Turqs, Juifs, infidelles, faux Chrêtiens, Anabaptiſtes & Lutheriens &c. Cr. A.

Deodatus (Jo.) ſiehe Diodati.

Deodatus, ſiehe Deus-dedit.

Deoduinus, oder Theoduinus, ein Biſchoff zu Lüttich, lebte um das Jahr 1050, und ſchrieb epiſtolam ad Henr. Galliæ regem de corpore & ſanguine Domini, welche in Mabillon. Tom. IV Analect. ſtehet. A.

Depkin (Hieron.) von Riga, war Paſtor eccleſiä ſiſelgallenſis, hielt diſſert. de bono cive, de fine & principiis actionum humanarum, de ſyllogiſmo infinito, de ſyllogiſmo ut ſic &c. und ſtarb 2 Jan. 1657. W, d.

Derant (Franc.) ein Jeſuite von Metz, war Prälector Matheſ. zu Paris, ſchrieb Architecturam fornicum, und ſtarb 26 Oct. 1644, im 56 Jahre. W, d. Al.

Dercyllus, ein griechiſcher Hiſtoricus, hat ætolica, argolica, ſatyrica, de montibus & lapidibus, und de locorum origine geſchrieben. At. Vo. Fa. Plu.

Derienes (Joh.) ein frantzöſiſcher Jeſuite von Dieppe, gebohren 1591, war Prof. Philoſ. und Mathematum zu la Fleche, ſchrieb tabulas cauſarienſes; aphoriſmos phyſicos; examen pro confeſſionibus; de Algebra, und ſtarb 5 Jun. 1662. W. d. Al.

Deringus (Eduard) ein Prediger zu London, aus einer alten adelichen Familie in der Provintz Kent, ſchrieb prælectiones in epiſtolam ad Hebræos; einen Catechiſmum; Predigten; ein Gebet-Buch, im engl. und ſtarb 1576, im Junio. Fr.

Derkennis (Ignatius) ein Jeſuite von Antwerpen, gebohren 1598, war Profeſſor Rhet. Matheſ. Philoſ. und Theol. zu Löven, und Rector derer Collegiorum zu Ipern und Löven, ſtarb 29 Junii 1656, und hinterließ poſitiones de euchariſtia, de Deo uno & trino, de gratia, libero arbitrio, prædeſtinatione &c. W, d. Al.

Derodon (David) ſiehe Rodon.

Deroldus (Jo. Paulus) aus Francken, war erſtlich Archidiaconus zu Gartz in Pommern, hernach Paſtor zu Riga in Liefland, allwo er den 25 Jul. 1680 ſtarb, und dilucidationem quæſt. an hodierni reformati ab antiquis & horrendis dogmatibus ſuis receſſerint & ad Lutheranos propius acceſſerint &c. hinterließ. W, d.

Derſchovius (Bernh.) ein Doctor Theologiä aus Königsberg, war Paſtor und Aſſeſſor Conſiſtorii daſelbſt, ſchrieb de ultimis mundi malis, præſertim de peſte, bello & annonæ caritate; Antidotum ſpirituale, conciones funebres &c. und ſtarb 13 Mart. 1639, im 40 Jahr. W, d.

Derſchovius, oder a Derſchau (Reinhold) ein preußiſcher Edelmann, gebohren 1632 zu Königsberg, war Theol. Doctor und Paſtor zu Raſtenburg, und in ſeiner Vater-Stadt, und ſtarb 1671, 10 April. R. W, d.

Derſchovius, oder a Derſchau (Reinhold) ein Doctor Juris von Königsberg, war Hof- und Appellation-Rath des Churfürſten von Brandenburg, wie auch Senior bey der Juriſten-Facultät zu Königsberg, ſchrieb virum chriſtianum, diſp. de mutuo &c. und ſtarb 5 Apr. 1667, im 67 Jahre. W, d.

Desbans (Jac.) ſiehe des Bans.

Des Barreaux, ſ. de Vallée.

Deſcartes, ſ. Carteſius.

Deſchales (Claud. Franc.) ſ. des Chales.

Des Champs (Magdalena) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, war eine Gemahlin des Controlleurs Servin, Herrn von Pinoches, und eine Mutter Ludovici Servin de Pinoches, eines gelehrten Parlaments-Advocaten. Sie lebte 1584, und schrieb Memoires touchant la police de France; griechische, lateinische und frantzösische Gedichte ꝛc. Leb.

Des Champs (Stephan.) ein frantzösischer Jesuite, gebohren zu Bourges 1613, lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie, schrieb einige Wercke wider die Jansenisten sonderlich aber de hæresi janseniana Lib. III. welche er unter dem Nahmen Antonii Ricardi angefangen; und ward Rector des Collegii zu Rennes, hernach aber zu Paris. Der P. Souciet hat der neuen Auflage von dessen Büchern de hæresi janseniana 1728 des Verfassers Lebens-Beschreibung vorgesetzet. Al.

Deseine (Franciscus) ein gelehrter Buchhändler in Italien, gebohren zu Paris, gab Sansons Land-Charten mit einer Erklärung und Vermehrung unter dem Titul Tavole della Geografia; *Bibliothecam Sluſianam*; eine genealogische Tabelle derer Könige von Engelland; Description de la ville de Rome, welche zu Leyden unter dem Titul Rome ancienne & moderne viel vermehrter in 10 Tomis in 8vo aufgelegt worden; nouveau voyage d' Italie heraus, und starb 1715, im Oct. zu Rom. NZ.

Des Hayes (Jacob) siehe Hayes.

S. Desiderius, ein Bischoff von Cahors, im 7 Seculo, hat verschiedene Episteln verfertiget, welche in der Bibliotheca Patrum, und Canisii lectionibus antiquis mit eingedruckt sind. Er starb 660. H. HL.

Desiderius (Longobardus) ein Doctor in der Sorbonne im 13 Seculo, aus der Lombardie bürtig, war einer derer grösten Leute von der Academie, welche wider die Bettel-Mönche geschrieben, daher ihn diese unter die Ketzer gerechnet. Bu.

Desire (Artus) ein Frantzose, lebte im 16 Seculo, und verfertigte unterschiedliche geistliche Schrifften, in gebundener und ungebundener Rede. Gr. Ve.

Desler (Wolfgang Christoph) ein Nürnberger, welcher derer neuern Sprachen, der italiänischen, französischen, frantzösischen, englischen und holländischen sehr kundig, auch in der Theologie, Poesie und Botanic erfahren gewest, gieng in jungen Jahren dem berühmten Erasmo Franciſci bey Verfertigung seiner Schrifften an die Hand; wie er denn einige Stücke davon selbst verfertiget: gab lange Zeit einen Correctorem in Druckereyen ab, und ward 1705 zu Nürnberg zum Conrectorat der Schule zum H. Geist befördert. Er schrieb himmlische Seelen-Lust unter denen Blumen göttlichen Wortes, oder 37 Betrachtungen über auserlesene Sprüche; Blut- und Liebes-Rosen, oder Paßions-Betrachtungen, und starb 1722, 11 Mertz. Sein Leben steht für der neuen Auflage von 1726 seiner himmlischen Seelen-Lust.

Des Lions, siehe Lions.

Deslyons (Joh.) ein frantzösischer Theologus, gebohren 1615 zu Pontoise, studirte zu Paris, wurde 1638 Dechant der Theologen zu Senlis, und 1640 Doctor Theologiæ, wurde aber 1656 aus der Sorbonne nebst andern ausgeschlossen, als er die Verbannung des Herrn Arnauld nicht unterschreiben wolte: dem ohngeachtet er doch den Titul eines Doctoris, auch als er der älteste worden, eines Dechants und Senioris der Sorbonne geführet, ob er gleich nie wieder in dieselbe aufgenommen worden. Er legte 1692 wegen Alters sein Decanat zu Senlis nieder, starb 1700, den 26 Martii, und verordnete, daß man folgende Uberschrifft, die er sich selbst verfertigt, auf sein Grab setzen solte: Hic jacet & adhuc loquitur Johannes Deslyons, nativitate Pontæſianus in Francia vulcaſſina, ætate octoginta quinque annorum; gradu ſcholaſtico magiſter in Theologia; tandemque Sorbonnæ Senior, & Decanus ſacræ facultatis pariſienſis, ordine ſacro Presbyter, eccleſiæ ſylvanectenſis decanus & cathedræ theologus; tot nominum umbra coram hominibus, & coram Deo nihil. Hoc loco depoſui corpus meum, & utinam anima ſit in manu Dei, quo de his omnibus judicium ſemper timui vivens, nunc mortuus ſpero miſericordiam, orationes ab eccleſia & communione ſanctorum, carnis reſurrectionem a ſpiritu Chriſti in conſortio martyrum ſuorum & hujus civitatis patronorum Gervaſii & Protaſii, quorum antiquam & pene antiquitatam memoriam novo hoc ſacello excitare & reſtituere dedit mihi Dominus.

Veni cito Domine cum omnibus ſanctis tuis.

Non licet mortuum ſuper mortuum mitti. Concil. Antiſiod. Can. 15.

Obiit die 26 Martii 1700.

Er war in den Gebräuchen der Kirche mitlerer Zeit sehr erfahren, und seine Schrifften sind: Enlevement de la Vierge par les Anges, homilie; welche Predigt der Verfasser hernach nebst der Vertheidigung gegen einige Censuren des Bischoffs zu Senlis, unter dem Titul: Defenſe de la veritable devotion envers la ſainte vierge auflegen ließ; diſcours eccleſaſtiques contre le Paganiſme du Royboit; oraiſon funebre de Diane Henriette de Budos, ducheſſe de ſaint Simon; Reponſe aux lettres de M. Arnauld; Eclairciſſement de l'ancien droit de l'Eveque de Paris ſur Pontoiſe & le Vexin François; lettre a Mr. de Bragelongne, welche auch in der Critique d'un Docteur de Sorbonne ſur les deux lettres de Meſſieurs Deslyons & de Bragelongne touchant la ſymphonie & les inſtruments, qu'on a voulu introduire dans leur Egliſe aux Lecons de tenebres steht, verließ auch einige Dinge im MSct. Nic.

Desmarais und Desmarets, siehe Mareſius und Regnier.

Deſmarez (Jodocus) ein Jesuite von Antwerpen, war Rector des Collegii zu Maubeuge, schrieb comm. in Horatium repurgatum ab omni obſcœnitate &c, und starb 13 Dec. 1637, im 47 Jahr. Al. A.

Des

der rollenden Thürme, bey Belagerung der Städte ausgegeben. HL.

Diadochus, ein Biſchoff von Photice in Illyrien, hat um 450 gelebet, und de perfectione ſpirituali aſcetica capita 100 geſchrieben. C. O.

Diadochus (Proclus) ſiehe Proclus.

Diago (Franc.) ein Dominicaner und Hiſtoriographus in Aragonien, aus dem Flecken Bibel zu Valencia, hat zu Barcellona die Theologie gelehret, und in ſpaniſcher Sprache eine Hiſtorie ſeines Ordens, von der Provintz Aragonien, das Leben Vincentii, Ludovici von Granada, einen Catalogum der Biſchöffe von Girone, den erſten Theil der Hiſtorie der Grafen von Barcellona ꝛc. heraus gegeben, und iſt 1613 geſtorben. Ant.

Diagoras, ein Philoſophus zu Athen, ſo in der 91 Olympiade gelebet, wurde wegen ſeines Vaterlandes Melius, und weil er einen GOtt geleugnet, Atheus genannt. Er zog in einem Buche die Geheimniſſe der Göttin Cybeles verächtlich durch, und war ein Sclave, doch wegen ſeines herrlichen Verſtandes von dem Philoſopho Democrito, mit der Freyheit beſchencket; entflohe endlich von den Athenienſern, und ſetzte ſich zu Schiffe, allwo er Schiffbruch gelitten. H. B. Laer. Fa. S. Thom.

Diallus, ein griechiſcher Hiſtoricus von Athen, hat in der 120 Olympiade gelebet, und die merckwürdigſten Sachen ſeiner Zeit in 26 Büchern beſchrieben. H. Fa.

Diana (Antonius) ein Clericus regularis von Palermo, ſtarb 1660, und ließ reſolutiones morales, ſummam reſolutionum &c. welche Wercke in 9 Tomis zuſammen gedruckt worden. K. Mon.

Dias, ein Sophiſte aus Epheſus, zur Zeit des Königs Philippi in Macedonien. H. Phi.

Diatriſtan. ſiehe de Acuna.

Diaz de Enzinas (Bartholom.) ein ſpaniſcher Carmelite von Toledo, lehrte daſelbſt, wie auch zu Alcala die Philoſophie und Theologie, ſchrieb Camino facil de agradas a Dios, und ſtarb 1642. Ant.

Diaz (Bernhard) del Caſtello zugenahmt, war von Medina del Campo, und ſchrieb 1568 la hiſtoria verdadera de la conquiſta del nueva Eſpanna. Ant. Al.

Diaz (Emanuel) ein Jeſuite aus Portugall, wurde als ein Mißionarius nach Indien geſchickt, endlich aber zum Vice-Provincial und Viſitator in Sina gemacht, und ſtarb den 4 Mertz 1659, im 85 Jahre, nachdem er in ſineſiſcher Sprache opus ſupra Evangelia totius anni; Litanias SS. Angelorum; volumen de modo catechizandi gentiles; tractatum de ſphæra heraus gegeben. W. d. Ant. Al.

Diaz (Jo.) ein in der hebräiſchen Sprache wohl erfahrner Spanier, hat ſich auf die Theologie, Leſung der heiligen Schrifft nnd Bücher Lutheri fleißig geleget, und ſich darauf nach Geneve zu Calvino, nach Baſel und Straßburg zu Martino Bucero begeben, mit dem er auf das Colloquium nach Regenſpurg gereiſet; worauf ihn ſein Bruder Alphonſus Diaz zu Neuburg an der Donau, woſelbſt er ein Buch von Bucero wollen drucken laſſen, wegen ſeines Abfalls von der römiſch-catholiſchen Religion, durch einen Kerl, der ſich als ein Brief-Träger angeſtellet, 1546, den 27 Mertz umbringen ließ. V. Ant. Crocii Martyrol.

Diaz (Jo. Bernhard) de Lugo zugenannt, war von Sevilien oder Lugo bürtig, und in den geiſt- und weltlichen Rechten wohl erfahren, wurde Groß-Vicarius des Biſchoffs von Salamanca, ferner ein Mitglied in dem groſſen Rath von Indien, und endlich Ertz-Biſchoff zu Calahora, wohnete dem Concilio zu Trident bey, ſchrieb practicam criminalem canonicam, regulas juris, comment. in Jeſaiam &c. und ſtarb 1556. Ant.

Diaz (Nic.) ein portugieſiſcher Dominicaner, florirte um 1595, that eine Reiſe nach dem gelobten Lande, lebte nachgehends zu Salamanca, und ſchrieb tratado del Juizio final e univerſal &c. Ein ſpaniſcher Prieſter gleiches Nahmens, lebte 1570 zu Tembleque ohnweit Toledo, und ſchrieb de Doctrina chriſtiana &c. Ant.

Diaz (Petrus) ſiehe Ribadeneira.

Diaz (Vaſcus) ſiehe Tanco.

Dibaudius oder Dibuadius (Chriſtoph.) ein Mathematicus im 17 Seculo, war ein Sohn Ge. Dibuadii, Prof. Theol. zu Coppenhagen, allwo er auch Medic. Doctor und Profeſſ. Mathef. worden. Weil er ſich einer allzugroſſen Freyheit im Reden und Schreiben wider König Chriſtianum IV gebraucht, wurde er zum ewigen Gefängniß verdammet, und ſchrieb: Obſervat. politicas; demonſtrationem linealem in Geometr. Euclid. demonſtrationem numeralem; problemata mathematica; Decarithmia &c. H. Vin.

Dibuadius (Georg) ein Vater des vorhergehenden, war Doctor und Profeſſ. Theologiä und Math. zu Coppenhagen, wurde endlich abgeſetzt wegen einiger Tractätgen de Sanctificando Sabbatho, worinnen er die Landes-Obrigkeit angegriffen, ſchrieb über dem de bonis operibus, de magicæ ſuperſtitionis vanitate & ſcelere, de 1. 2. 3. & 4to præcepto Decalogi &c. und ſtarb 1607. W. d.

Dicæarchus, ein Philoſophus, Hiſtoricus, Mathematicus und Diſcipul des Ariſtotelis von Meßina, hat in der 115 Olympiade 434 Jahr nach Erbauung der Stadt Rom gelebt, ſich ſonderlich auf die Geographie gelegt, und einen geographiſchen Tractat verfertiget, welcher in Hœſchelii ſcriptoribus græcis geograph ſteht; auch wider die Unſterblichkeit der Seelen, von der ſpartaniſchen Republic, und von den Völckern und Antiquitäten der griechiſchen Städte geſchrieben. Ar. Laer. S. B. Fa.

Dicæarchus, ein Grammaticus und Diſcipul des Ariſtarchi, von Lacedämon, iſt mit dem vorhergehenden nicht zu confundiren, und hat de certaminibus muſicis geſchrieben. B. Vo.

Dicaſtillo (Jo.) ein Jeſuit, gebohren zu Neapolis 1585, woſelbſt er die Philoſophie, und zu Murcia und Toledo die Theologie gelehret, gieng

gieng mit einer vornehmen Dame als Beicht-Vater nach Deutschland, da er von des Kayſers Ferdinandi III Gemahlin zum Beicht-Vater angenommen, und endlich zum Cantzler auf der Univerſität zu Dillingen gemacht wurde, worauf er 6 Mart. 1653, im 68 Jahre geſtorben, und de juſtitia & jure; de juramento, & de cenſuris; de ſacramentis; de incarnatione &c. geſchrieben. Ant. Al.

Diceneus, ein ägyptiſcher Philoſophus, hat die Gothen und Scythen in der Welt-Weisheit und guten Sitten unterrichtet, und ſeine Reguln und Geſetze mit Fleiß in ein Buch zuſammen ſchreiben laſſen; iſt auch von dem Volcke mit groſſer Ehrerbietigkeit tractiret worden. H. HL.

Dickinſon (Edmund.) ein Engelländer, war anfänglich ein Socius des Collegii mertonenſis zu Oxford, hernach ward er Doctor Medicinä, florirte 1670, und ſchrieb Delphos phœniciſſantes; Epiſtolam chymici argumenti ad Maudanum; Phyſicam veterem & veram &c. Leb.

Dictys, ein Hiſtoricus, mit dem Zunahmen Cretenſis, weil er aus der Stadt Gnoſus in der Inſul Creta gebürtig, ſoll 9 Bücher von denen Sachen, ſo Homerus in Verſen verfaſſet, in ungebundener Rede (indem er mit bey dem trojaniſchen Kriege geweſt,) griechiſch geſchrieben haben; welche man ihm in einem zinnern Käſtgen mit in das Grab gegeben, ſolche aber zu Neronis Zeiten gefunden. Man hat von dieſer Arbeit nichts mehr als eine lateiniſche Uberſetzung, welche aber vermuthlich nicht aus Dictys Buche, ſondern von einem Betrüger unter deſſen Nahmen verfertiget worden. Die Amſterdammer haben dieſelbe ſehr ſchön 1708 in 4 und 8, nebſt dem Darete und einer gelehrten Diſſertation des Perizonii drucken laſſen. Fa.

Didymus, ein Grammaticus, mit dem Zunahmen Claudius, hat einen Tractat von den Fehlern, ſo Thucydides wider die Analogie der griechiſchen Sprache begangen, einen Auszug aus dem Heracleon, und einige andere Wercke verfertiget. K. S.

Didymus, ein Grammaticus von Alexandria, der A. M. 3910 gelebt, wurde wegen ſeines fleiſſigen Studirens, der Arbeitſame, oder χαλκέντερος d. i. mit dem Eingeweide ehern genannt, indem er 3500, oder 4000 unterſchiedene Tractate geſchrieben, weswegen er auch von andern βιβλιολάθας genennet worden, weil er ſeine geſchriebene Wercke wegen ihrer Menge ſelbſt nicht gewuſt. Er hat Commentarios in Euripidem, Ariſtophanem, Sophoclem, Bacchylidem &c. verfertiget. Wir haben auch noch gewiſſe ſcholia in Homerum, welchen ſein Nahme fürgeſetzet iſt, wiewohl es nicht wahrſcheinlich, daß er ſolche gemacht. Fa. S. Vo.

Didymus Alexandrinus, ein Lehrmeiſter des Hieronymi und Gregorii Nazianzeni, im 4 Seculo, war in göttlichen und menſchlichen Wiſſenſchafften, ſonderlich aber in der Matheſi wohl erfahren, ob er gleich im 5 Jahre ſein Geſicht verlohren, wurde über 83 Jahr alt, gerieth in ſeinem hohen Alter noch auf des Origenis Meynungen, und ſchrieb librum de Spiritu ſancto; breves quasdam enarrationes in epiſtolas canonicas; librum adverſus Manichæos. Hie. Suc. C.

Didymus, ein Mathematicus von Cnidus, hat über den Aratum commentiret. H.

Didymus, ein academiſcher Philoſophus hat de Platonis placitis, und de pythagorica philoſophia geſchrieben. Jon.

Didymus (Gabriel) war Mag. Philoſ. und der erſte lutheriſche Prediger zu Altenburg im 16 Seculo, deſſen Mutter im Joachimsthale gelebt, predigte einſt in Zwickau am Feſte Johannis von der Prädeſtination. Weil er nun klein und von ſchwacher Stimme war, ſo verließ das Volck ſeine Stühle, trat näher zur Cantzel, und hörte mit ſolcher Aufmerckſamkeit zu, daß es ſchien, ob würden ſie nicht müde, wenn er gleich den gantzen Tag predigte. Er mengte ſich in Carlſtads Bilderſtürmerey, erkannte aber die Thorheit bald, und recommendirte ſich ſo gut, daß ihn Lutherus zum erſten Prediger nach Altenburg recommendirte, und an den Rath ſchrieb: da ſie Didymum hätten, brauchten ſie Lutheri Hülffe nicht. Er wurde auch von denen München ſehr geängſtet, und muſte für ihrem Grimm auſſer den Stadt-Mauren weichen, und auſſer der Stadt gegen Abend bey dem Lazareth, unter einer groſſen Linde predigen, welches iedoch unter ſtarckem Zulauff des Volckes geſchahe. Er muſte auch für dieſem Grimm endlich nach Torgau gehen, wo er das Amt eines Paſtoris lange Jahr verwaltet. Seck. Un.

Didymus (Paulus) ſiehe Zwilling.

Diecmannus (Jac.) von Anclam, war erſtlich Prediger zu Neuhauſen, hernach Diaconus bey St. Coſmä und Damiani Kirche zu Stade, endlich Paſtor daſelbſt, ließ unterſchiedene Leichen-Predigten heraus gehen, und ſtarb 10 Febr. 1683, im 65 Jahr. W, d.

Diecmann (Johann) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1647, 30 Junii zu Stade, allwo ſein Vater Paſtor an der Kirche Coſmä und Damiani geweſt; gieng im 17 Jahre auf Univerſitäten, und hielt ſich zu Gieſſen, Jena und Wittenberg, an welchem letztern Orte er auch den Gradum Magiſterii erhalten, acht Jahr auf. Anno 1672 gieng er nach Hauſe, und 1675 wurde er Rector des Lycei zu Stade; 1683 aber General-Superintendens der Hertzogthümer Bremen und Verden; worauf er zu Kiel den Titul eines Doctoris Theologiä annahm. Als 1712 die beyden Hertzogthümer mit Krieg überzogen wurden, muſte er auf Befehl der Obern die Flucht ergreiffen, und zu Bremen ins 4te Jahr im Exilio leben. 1715 wurde er von der königlichen groß-britanniſchen nach Stade verordneten Regierung aufs neue zur General-Superintendur beruffen, welchem Beruff er auch gefolget, und in ſolcher Station 1720, 4 Julii geſtorben; nachdem er 13 Kinder gezeuget, von denen er 8 lebendig hinterlaſſen. Als er 1712 war todt geſaget worden, hat er dieſes in ſeinem Calender aufgezeichnet: In dieſem October-Monat bin

ich zu Hamburg, Berlin und Leipzig in denen gedruckten Avisen, auch sonst verschiedentlich in Briefen todt gesaget worden. GOtt gebe, daß, da ich durch seine Gnade noch lebe, ich von nun an destomehr mich befleißige, der Sünde abzusterben, und sie in mir zu tödten, damit mein JEsus desto kräfftiger in mir, und ich in ihm unverrückt hier zeitlich im Glauben, und dort ewig mit ihm in Schauen leben möge. Amen. Er schrieb de naturalismo tum aliorum, tum maxime Johannis Bodini; Specimen Glossarii latino-theodisci; dissertationes de sparsione florum, de dissensu ecclesiæ orientalis & latinæ circa purgatorium; enneadem animadversionum in diversa loca annalium Baronii; de vocis Papæ ætatibus; de quatuor operationibus mentis humanæ; de typorum cœlestium parodoxo helmontiano; de monogamia; auch viel deutsche Schrifften, welche 1709 zu Hamburg in 4 zusammen gedruckt worden. Leb.

Diedus (Franc.) ein Patricius von Venedig, Philosophus und Redner, war in geist- und weltlichen Rechten sehr wohl erfahren, schrieb historiam Rochi Confessoris, orationes, epistolas &c. und starb zu Verona 1483. T. Vo.

Dieffenbach (Martin) ein evangelischer Prediger zu Franckfurt am Mayn, war daselbst 1661 den 31 Jan. gebohren, studirte zu Wittenberg und Straßburg, docirte eine Zeitlang im Gymnasio zu Franckfurt, kam hernach ins Ministerium, und starb 1709, 6 Junii. Seine Schrifften sind: dissert. de morte Henrici VII Imp.; Judæus convertendus, it. Judæus conversus; Von den Pflichten Christlicher Schul-Lehrer, die an Gymnasiis stehen; Anmerckungen über Georg Grabows Send-Schreiben; Send-Schreiben an Herrn L. Ad. Rechenberg betr. die Rettung Buceri. Leb.

Diego, von Jepes, siehe des Jepes.

Diego, siehe Didacus.

de Diemerbroeck (Isbrandus) ein Doctor Medicinä, von Monfort aus der Provintz Utrecht, war Professor Medicinä zu Utrecht, starb 1674, und schrieb libr. IV de peste disp. practic. I. II. Anatomen corporis humani. W, d.

a Dieſt (Henr.) ein Doctor Theologiä aus der Marck, war erstlich Prediger zu Emmerich, hernach Prof. Theol. & lingv. hebr. zu Harderwick, endlich Prof. zu Deventer, und starb 17 Jun. 1673, im 78 Jahre. Von seinen Schrifften sind bekannt: Mellificium catecheticum; Theologia biblica; Enchiridion theologicum; Analysis Apocalypseos; conciones pœnitentiales, funebres, miscellaneæ, passionales, catecheticæ &c. W, d.

Dietenberg (Jo.) ein Prediger-Münch und Doctor Theologiä, aus dem Flecken Dietenberg im Ertz-Bißthum Maynz, hat die deutsche Version der Bibel, welche von den Römisch-Catholischen gebraucht wird, verfertiget; frenum Lutheranorum; de divortio; auch von den Kloster-Gelübden wider Lutherum geschrieben, und ist zu Maynz 1534 gestorben. *Scriptores rerum Mogunt.*

Dietericus, siehe Theodorus.

Dietrich von Stade, siehe von Stade.

Dietrich, ein Mönch in Norwegen, lebte in dem 12 Seculo, und beschrieb der norwegischen Könige Leben lateinisch, bis auf Sigurd Jorsalafarr. Torfæi prolegom. histor. Norweg.

Dietericus (Conrad) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Gemünde in Hessen 1575, den 9 Jan. hat zu Marpurg studiret, und eine Reise durch einige berühmte Oerter in Deutschland, wie auch durch Ungarn und Böhmen gethan, ist hiernechst Diaconus zu Marpurg, ferner Doctor Theologiä und Professor Philosophiä practicä zu Giessen, weiter Superintendent zu Ulm, und Director des dasigen Gymnasii worden, woselbst er 1639, den 22 Mertz gestorben, nachdem er institutiones catecheticas; analysin logicam Evangeliorum dominicalium & festivalium; institutiones logicas, oratorias & rhetoricas; mysteriologiam sacramentorum; de formula concordiæ; quæstiones theologicas de fanaticismo; pœnitentiam davidicam; Predigten über den Prediger Salomo; Predigten über das Buch der Weisheit ꝛc. heraus gegeben. Pr. H. W, m. Sp.

Dietericus (Jo.) ein Bruder des vorigen, war Pastor zu Butzbach, und hernach Superintendens in Giessen, schrieb im Anfang des 17 Seculi, de privata absolutione, deque actis colloquii marpurgensis, und starb den 27 Dec. 1635. Fr. W, d.

Dietericus (Jo. Conr.) ein Sohn des vorigen, und berühmter Philologus, gebohren zu Butzbach 1612, den 19 Jan. legte sich in Jena sonderlich auf die Philosophie, Sprachen und Antiquitäten, und machte sich in Holland, Dänemarck und Preussen mit den gelehrtesten Leuten bekannt; wurde hierauf Professor der griechischen Sprache in Marpurg, applicirte sich mit auf die Medicin, und illustrirete die Aphorismos des Hippocratis, gab auch ein latrion hippocraticum heraus; gieng aber wegen einiger in Hessen entstandenen Streitigkeiten nach Hamburg, und erhielt hernachmahls in Giessen seine vorige Profession, woselbst er 1667, den 24 Jun. gestorben. Er verfertigte antiquitates biblicas; antiquitates romanas; breviarium historicum & geographicum; Lexicon philologico-theologicum; Lexicon etymologico-græcum; harmoniam græco-talmudicam, und andere Schrifften, führte auch in dem grossen Wercke, so unter dem Nahmen derer darmstädtischen Theologen edirt worden: Widerlegung der casselischen Wechsel-Schrifften, die Feder. Fr. W, m.

Dietericus (Georg Theodor.) ein Doctor Juris, aus Hessen, D. Joh. Dietrichs Sohn, war darmstädtischer Rath, hernach kayserlicher Hof-Rath, wurde baronisiret, und endlich Präsident in Halle; schrieb notas in auream Bullam; de jure & statu Judæorum in republica; und starb 1678. W, d.

Dietericus (Helvicus) ein Doctor Medicinä, aus

aus Heſſen, D. Joh. Dietrichs Sohn, war erſtlich heßiſcher, hernach brandenburgiſcher und endlich königlicher däniſcher Leib-Medicus, ſchrieb Elogium planetarum cœleſtium & terreſtrium Macrocoſmi & Microcoſmi; reſponſa medica de acidulis ſchwalbacenſibus; Puerperium Martis, und ſtarb 1656. W, d.

Dietericus (Jo. Wolffg.) gebohren zu Tübingen 1636, den 8 Nov. ſtudirte daſelbſt, ward anfangs Diaconus zu Göppingen, hernach zu Stuttgard, folgends Decanus zu Neuſtadt, und darauf zu Vaihingen Superintendens, folgends zu Stuttgard Hof-Prediger und Aſſeſſor des Conſiſtorii, endlich Præpoſitus und General-Superintendens in Denckendorff, ſchrieb Leichen-Predigten, und ſtarb den 27 Sept. 1706, im 70 Jahr ſeines Alters und 45 ſeines Amts. Fi.

Dieterich (Samuel) gebohren 1657, den 11 Jan. zu Templin in der Uckermarck, ſtudirte zu Ruppin, Berlin, Leipzig und Wittenberg, wurde daſelbſt 1676 Magiſter, 1678 Rector zu Havelberg, 1680 Prediger in Auloſen und Deutſch, 1690 Paſtor und Inſpector zu St. Ruppin, ſtarb daſelbſt 1697, und ließ Programmata; Peſt-Predigten; Send-Schreiben von dem alten und neuen ovendſeiſchen Erd-Fall; homiletiſche Quellen; Cornu copiæ diſpoſitionum homileticarum; Gedächtniß-Kunſt; Paſtorem extemporaneum; Theologiam euſebianam; Panaretum oder Haus-Zucht- und Tugend-Büchlein. Mart. Dieterich in der Nachricht von den Grafen zu Lindow und Ruppin.

Dietrichin (Juſtina Sigmunda) eine königliche preußiſche und chur-brandenburgiſche Hof-Wehe-Mutter, von Romſtock aus Schleſien, im Fürſtenthum Jauer, gebürtig, gab 1690 zu Cölln ein Buch von ihrer Profeßion mit Kupffern in 4 heraus. Eberti Cabinet des gelehrten Frauenzimmers.

de Dieu (Lud.) ein Theologus und Philologus, der in den orientaliſchen Sprachen treflich erfahren geweſt, gebohren zu Wißingen 1590, 7 April, wurde daſelbſt anfangs Prediger, und von dar 1619 nach Leiden beruffen, in dem walloniſchen Collegio zu lehren. Er ſchrieb einen Commentarium in IV Evangelia; in vetus Teſtamentum; animadverſiones in acta Apoſtolorum; Compendium Grammaticæ hebraicæ; apocalypſin Johannis ſyriace editam; Grammaticam trilinguem; Hiſtoriam Chriſti & S. Petri a H Xavier perſice conſcriptam; animadverſiones in epiſtolam ad Romanos & reliquas epiſtolas; Criticam ſacram, welches eine Sammlung aller der Dinge iſt, ſo er über die heilige Schrifft; Grammaticam linguarum orientalium, welches eine Sammlung aller Grammaticken iſt, ſo er geſchrieben; aphoriſmos theologicos; einen holländiſchen Tractat gegen den Geitz, rudimenta linguæ perſicæ, und ſtarb 1642, 23 Dec. PB. W, d. A. B.

Dieuchides, ein Hiſtoricus von Megara, hat eine Hiſtorie von ſeinem Lande geſchrieben. H. Ste. C. A.

Diez de Aux (Ludov.) ein ſpaniſcher Poete von Saragoſſa, lebte im Anfange des vorigen Seculi, überſetzte Prudentii Gedichte ins ſpaniſche, und ſchrieb Fundacion de la Capilla de Nueſtra Sennora del Pilar. &c. Ant.

Diez (Phil.) ein portugieſiſcher Franciſcaner, hat zu Ende des 16 Seculi gelebet, 5 oder 6 Volumina ſeiner Predigten heraus gegeben, und iſt zu Salamanca geſtorben. Ant. Wa.

Digby (Joh.) ein engliſcher Ritter von Warwick, war Vice-Cammer-Herr beym Könige Jacobo, welcher ihn auch zum Baron von Sherborn, und endlich zum Grafen von Briſtol erhub, ſchrieb im engl. regiæ cauſæ defenſionem, tractatum de Reunione Angliæ & Scotiæ in unam magnam Britanniam, und ſtarb 1653, den 21 Jan. Wo.

Digby (Georg) ein Sohn des vorigen, gebohren in Madrit 1612, ward Graf von Briſtol und Staats-Secretarius bey Carolo I, dem er beſtändig anhieng, und in Irrland gute Dienſte that, muſte doch endlich das Seinige verlaſſen, wurde aber von Carolo II reſtituirt, und ſtarb 1676, den 20 Mertz. Man hat von ihm Parlament-Reden und Staats-Briefe, wie auch engl. Briefe zwiſchen ihm und Ken. Digby von Religions-Sachen, und eine Comödie Elvira genannt. Wo.

Digby (Kenelmus) ein berühmter Ritter in Engelland, ſtudirte zu Oxford, wendete ſich aber nachgehends zu den Catholicken, trat darauf eine Reiſe nach Franckreich, Italien und andern Landen an, ſchiffete ferner als Admiral über eine kleine Kriegs-Flotte, im Oceano bis in Egypten herum, woſelbſt er rühmlich gefochten, wurde hiernechſt königlicher Rath, Cantzler, Mitglied der königlichen Societät, und als Agente nach Rom geſchickt, hielt ſich zuletzt ſonderlich zu Montpellier auf, verrichtete bey den Bleſſuren durch ein gewiſſes von Vitriol zugerichtetes Pulver wunderbare Curen, und ſtarb 1665, den 11 Jun. nachdem er der Univerſität zu Oxford 230 Volumina von auserleſenen Manuſcriptis verehret. Er war ein treflicher Chymicus, und ſchrieb de ſympathia, demonſtrationem immortalitatis animæ rationalis, optima artis coquinariæ præcepta, diſſertationem de plantarum vegetatione, Inſtitutionum peripateticarum libr. 5, cum appendice theol. de origine mundi, Medicinam experimentalem, Anmerckungen über D. Browns religionem Medici &c. Wo. B.

Digges (Dudley) ein gelehrter engliſcher Ritter, wurde als Ambaſſadeur nach Moſcau geſchickt, ſtarb den 18 Mertz 1639, und hinterließ im engliſchen den vollkommenen Geſandten, Vertheidigung des Handels ꝛc. W, d. Wo.

Digges (Leonh.) von London, ein Bruder des vorigen, überſetzte des Claudiani poemata aus dem lateiniſchen ins engliſche, aus dem ſpaniſchen aber calamitoſum Hiſpanum, und ſtarb 7 Apr. 1655. W, d.

Digges (Leonh.) aus der engliſchen Provintz Kent, ſchrieb im engliſchen Tectonicon, vom Feldmeſſen, Pantometriam, Prognoſtication, und ſtarb um 1574. Wo.

Digges (Thom.) ein Sohn des vorigen, war unter der Königin Elisabeth General-Muster-Schreiber ihrer Trouppen in Niederland, hatte die Matheſin von ſeinem Vater wohl erlernt, ſchrieb Alas ſive ſcalas mathematicas, im Engliſchen aber unterſchiedene Tractate, die das Kriegsweſen angehen, und ſtarb 1599, 24 Auguſt. Wo.

Digs, ſiehe Digges.

Dilfeld (Conrad. Georg.) ein lutheriſcher Prediger, ſtudirte zu Helmſtädt, wurde 1656 in ſeiner Vater-Stadt Nordhauſen Diaconus, kriegte mit dem Rectore daſelbſt M. Friedrich Hildebrand, ingleichen D. Spenern Streit, und ſchrieb ſolutionem ſophiſmatis Jeſuitici contra Hieron. Mulmannum; Theoſophiam Horbio-Spenerianam, und ſtarb 1684, den 24 April. Ki.

Dilger (Daniel) ein Prediger zu Dantzig, wurde erſt Feld-Prediger, nachmahls aber 1597 Diaconus zu St. Catharina in ſeiner Vater-Stadt, und ferner 1605 ad Paſtoratum ſecundarium in der Marien-Kirche erhoben. Er lebte 50 Jahr im Miniſterio, ſtarb endlich als ein Emeritus 1645, den 26 Februar. im 73ſten Jahr, und ſchrieb Richtige Lehre Joh. Arnds vom wahren Chriſtenthum; Scholam pœnitentiæ in 15 Predigten; geiſtl. Peſt-Regiment in zwey Predigten ꝛc. Leb. W, d.

Dilger (Nathan.) ein Theologus, war ein Sohn des vorigen, gebohren zu Dantzig 1604, den 5 Sept. wurde 1630 gräflicher Hof-Prediger in Rappoltſtein, ließ ſich 1637 ſeinem Vater ſubſtituiren, deſſen Stelle er nachgehends völlig erhielt; und ſtarb endlich als Paſtor Primarius und Senior des Miniſterii in Dantzig 1679, 31 Mart. Man hat von ihm viel Predigten und Streit-Schrifften; unter andern aber einen ausführlichen Tractat wider die Syncretiſten. Leb. W, d.

Dilherrus (Joh. Mich.) ein Philologus, und lutheriſcher Theologus, gebohren zu Themar in dem Hennebergiſchen 1604, 14 Oct. muſte, weil ſein Vater ſeiner Lehn-Güter war beraubet worden, zu Leipzig durch famuliren, corrigiren in der Buchdruckerey, und Verſe machen, ſeinen Unterhalt ſuchen; gieng auch nach Wittenberg, Altorff und Jena, an welchem letztern Orte er Profeſſ. eloqvent. hiſtor. und poeſeos, und Profeſſ. theolog. extraordin. worden, von dannen er nach Nürnberg zum Profeſſ. theolog. und philoſoph. Prediger, wie auch Directore des neu-aufgerichteten Gymnaſii, Inſpectore der Bibliothec, und der Alumnorum beruffen, und daſelbſt vom Kayſer Leopoldo, dem ſeine Gelehrſamkeit ſehr wohl gefallen, mit einem koſtbaren Präſent beſchencket wurde. Er ſchrieb Diſputationes theologico-philologicas Tomis II; Icarum academicum; atrium linguæ ſanctæ; excerpta hiſtorica de auguſtana Confeſſione, welche man in Berſchlags Sylloge variorum opuſculorum findet; Annotationes in Canticum canticorum; Chronologiam ethicam; Dialogos philologicos; Apparatum philologicum; Eclogas ſacras de Theologia recte addiſcenda; Contemplationes & ſuſpiria hominis chriſtiani; Electorum libros III; Augen- und Hertzens-Luſt; emblematiſche Poſtill; Tugend-Schatz und Laſter-Platz; Haus- und Reiſe-Poſtill; Weg zur Seeligkeit; Zeit- und Wett-Lauff; himmliſches Freuden-Mahl auf Erden; Freudenblick des ewigen Lebens; geiſtliches Klag-Haus; geiſtliches Hand-Büchlein ꝛc. und ſtarb zu Nürnberg 1669, 8 April. Fr. W, m. Z. AE. Sp.

Dilich (Wilhelm) ein Mathematicus, war verſchiedener Chur- und Fürſten Bau-Meiſter, und Ingenieur, und gab 1689 zu Franckfurt eine Kriegs-Schule in folio heraus.

Dillenus (Jo.) ein gelehrter JCtus von Maſtricht, war ein Mitglied des Raths-Collegii daſelbſt, um 1623, und ſchrieb Diſſertationes hiſtoricas de Origine Francorum & ſtemmate Habsburgico ab his deducto &c. A.

Dinamius, ſiehe Dynamius.

Dinarchus, ein Redner zu Athen, von Corinthus, lebte in der 115 Olympiade, und muſte wegen genommener Geſchencke von den Feinden der Republic, nach Chalcis entfliehen, von dannen er erſt nach 15 Jahren wieder zurück beruffen worden. Er verfertigte 64 Orationes, von denen aber nur drey vorhanden, wie er denn ein groſſes Geld, ſo er vor ſeine Orationes bekommen, geſammlet, aber auch, als er im Alter blind wurde, wieder verlohren. Plu. Pho. Fa. Meurſ.

Dinarchus, von Delos, hat die Fabeln von Candia colligiret. H. K.

Dinckelius (Joh.) aus Thüringen, war erſtlich Profeſſ. Logic. und Hebr. lingu. zu Erfurt, hernach Rector und Archidiaconus zu Gotha, endlich Paſtor und Superintendens zu Coburg, ſtarb 24 Decemb. 1601, und ſchrieb Homilias Catecheticas contra Pontificios; Calendarium poëticum; de uſu Dialectices &c. W, d.

de Dinckelſpühl (Nicolaus) ein Schwabe von Geburt, lebte im Anfange des 15 Seculi, wurde Rector des Gymnaſii zu Wien, und von der Academie daſelbſt auf das Concilium nach Coſtnitz geſchickt, ſchrieb Sermones de dilectione Dei & proximi; de præceptis decalogi; de oratione dominica; de tribus partibus pœnitentiæ; de octo beatitudinibus; de ſeptem peccatis mortalibus & quinque ſenſibus; tractatum de donis Spiritus S.; de gratitudine; de communione ſacramentali; orationem in concilii exordio habitam, de auctoritate imperatoris res concilii gubernandi, welches in Hermann. von der Hardt Tomo II Concilii Conſtantienſis ſtehet. C.

Dingley (Robert) von Surrey in Engelland, hielt es erſt ſehr mit den biſchöfflichen Ceremonien, ſchlug ſich aber, als die Presbyterianer die Oberhand bekamen, auf ihre Seite, und war ein Verfolger der andern, erhielt nicht allein ein Paſtorat auf der Inſul Wight, ſondern auch das Gouvernement über dieſe Inſul, ſchrieb im Engliſchen Diſputationem angelorum, ſplendorem Meſſiæ, optica divina, Obſerv.

na, Obſerv. philoſ. hiſtor. theol. de tonitru &c. und ſtarb 1660. Wo.

Dinnerus (And.) ein JCtus, gebohren zu Würtzburg 1579, 2 Febr. hat zu Tübingen ſtudiret, und in Doctorem Juris promoviret, worauf er Rath zu Nürnberg, und Profeſſor Juris zu Altorff worden. Er iſt 1633, 24 Novemb. geſtorben, und hat famam altorfinam, diſputationes de monetæ mutatione quoad ſolutionem, orationem de milite veſpertiliono, & de natali altero academico &c. geſchrieben. Fr. W, m.

Dinner (Conrad) ein JCtus, wurde im 20 Jahr Profeſſ. Poeſeos zu Freyburg, legte ſich aber nachgehends in Italien auf die Jura, wurde nach ſeiner Zurückkunfft Rath bey dem Biſchoff zu Würtzburg, und ſchrieb 1589 Epithetorum græcorum farraginem. Leb.

Dinolochus, ein Comödien-Schreiber von Syracus oder Agrigent, hat in der 72 Olympiade gelebet, und 15 Stücke verfertiget. Fa. S.

Dinon, ein berühmter Scribent, und Vater des Clitarchi, zur Zeit Alexandri M. hat eine Hiſtorie von Perſien geſchrieben. H. K. Laer. Plu. Plin.

Dinoſtratus, ein Mathematicus, hat nach dem Pythagora gelebet, und die voluta delumbata erfunden. H. Vo.

Dinoth (Richard) ein Hugenot von Coutances aus der Normandie, lebte im 16 Seculo, und ſchrieb lib. 6 de bello civili gallico. B.

Dinterus (Edmund) ein geheimer Rath bey vier Hertzogen in Brabant, und hernach Dom-Herr zu Löven, hat eine Hiſtorie von den Hertzogen in Brabant, wie auch eine kurtze Genealogie von den Hertzogen zu Burgund und Brabant verfertiget, und iſt 1448 zu Brüſſel geſtorben. A. V. Sw.

Dinus, ein JCtus von Mugello, einem Flecken in Toſcana, war Profeſſor zu Bologna, woſelbſt er 1303 oder 1304 vor Verdruß, weil er nicht Cardinal worden, geſtorben. Er ſchrieb Comm. in librum 6 decretalium; collectionem conciliorum &c. Fr. H. T.

Dinus, ſiehe del Garbo.

Dio Caſſius, mit dem Zunahmen Coccejus, ein Gouverneur über Pannonien, von Nicäa aus Bithynien, im 3 Seculo, hat in Africa commandirt, und in 22 Jahren eine römiſche Hiſtorie in 80 Büchern verfertiget, wovon die meiſten verlohren gangen, und nur noch 20 übrig ſind; wiewohl Nicolaus Carminius Falco die 3 letztern Bücher davon auf der vaticaniſchen Bibliothec gefunden, und ſolche 1724 heraus gegeben. PB. Pho. S. Han. Fa. Jon.

Dio Chryſoſtomus, ein Redner und Philoſophus, aus der Stadt Pruſia in Bithynien, daher er auch Pruſæus heiſt, wurde wegen ſeiner Beredſamkeit Chryſoſtomus genannt; lebte im andern Seculo, und ließ ſich öffters in einer Löwen-Haut bekleidet ſehen, um dem Herculi, dem er in der Beredſamkeit gleich geweſt, nachzuahmen; muſte ſich unter Domitiano unter die Germanos und Getas verkriechen, und ſich da mit Hand-Arbeit nehren, kam aber unter Trajano ſo in Gnaden, daß er öffters mit ihm in einem Wagen fuhr. Er hat 24 Orationes, ingleichen de Alexandri virtutibus, und an mundus ſit corruptioni obnoxius geſchrieben. PB. S. Pho. Fa. Phi.

Diocles, ein griechiſcher Hiſtoricus, hat zuerſt von dem Urſprung der Stadt Rom geſchrieben. Plu.

Diocles, ein Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 78 Olympiade gelebet, und unterſchiedene Comödien verfertiget. Fa. S.

Diocles Caryſtius, ein Medicus, hat zur Zeit Darii Hyſtaſpis gelebet, und einen Tractat de morborum præſagiis, nebſt andern Wercken hinterlaſſen. S. Fa. Meurſ. Plin.

Diodati (Jo.) ein Prediger zu Genff, gebohren in Lucca 1576, 6 Jun. ward in ſeinem 19 Jahre Hebr. linguâ, und hernach Theologiâ Profeſſ. zu Genff, ingleichen Paſtor der frantzöſiſchen und italiäniſchen Kirche daſelbſt, überſetzte die Bibel in die italiäniſche Sprache, und gab ſolche mit Anmerckungen heraus, verfertigte auch die frantzöſiſche Uberſetzung der Bibel, nebſt der erſten frantzöſiſchen Uberſetzung der Hiſtorie vom tridentiniſchen Concilio, und ſtarb 1649, 3 Octobr. im 74 Jahre. Fr. W, d.

Diodorus Chronus, ein Philoſophus und groſſer Dialecticus, ſo eine ſehr verworrene Art zu argumentiren ſoll erfunden haben, wurde Chronus, das iſt, ein langſamer Kerl, genannt, weil er auf etliche Fragen aus der Logic nicht alſobald antworten können; weßhalben er einen Tractat davon geſchrieben, und hernach vor Verdruß geſtorben. Laer. Plin.

Diodorus, von Antiochien, ein Prieſter bey der Kirchen daſelbſt, und hernach Biſchoff zu Tarſus in Cilicien, hat im 4 Seculo gelebet, und einige Irrthümer in ſeinen Schrifften mit eingebracht. Er hat adverſus Apollinaritas; interpretationes in totum vetus Teſtamentum; chronicon in 4 Evangelia; quod unus Deus ſit in Trinitate, contra Melchiſedecitas, contra Judæos, adverſus Eunomianos, Manichæos; de providentia contra Platonem; de animalibus & victimis contra Porphyrium &c. geſchrieben. H. Gad. C. Soc. Pho.

Diodorus Siculus, ein Hiſtoricus aus Sicilien, von einem Orte Agyrium, welcher ietzo San Filippo d'Agirone genannt wird, bürtig, hat zur Zeit Julii Cäſaris und Auguſti gelebet, und eine Reiſe in verſchiedene europäiſche Provintzen zu vollſtändiger Verfertigung ſeiner Bibliothecæ hiſtoricæ gethan, welche in 40 Büchern beſtanden, und in 30 Jahren von ihm verfertiget geweſt. Es ſind aber nur noch 15 Bücher vorhanden. PB. Fa. Pho.

Diodorus, ein Redner von Sardis, mit dem Zunahmen Zonas, hat zur Zeit des mithridatiſchen Krieges gelebet. Strabo. Fa.

Diogenes, von Apollonia, ein Phyſicus, Redner und Philoſophus, hat in der 70 Olympiade zur Zeit Anaxagorä gelebet, und dafür gehalten, daß die Lufft ein Element, mehr als eine Welt, das vacuum unendlich, die Erde in der Mitten rund ſey ꝛc. Laer. S.

Diogenes, Babylonius genannt, weil er von Seleucia,

leucia, unweit Babylon bürtig war, ein gelehrter und beſcheidener ſtoiſcher Philoſophus, und Diſcipul des Chryſippi, iſt in wichtigen Angelegenheiten nach Rom geſchickt worden, und im 88 Jahr geſtorben, nachdem er de divinatione, nobilitate, legibus und Minerva geſchrieben. Ae. B. Laer.

Diogenes, ein Philoſophus Cynicus, gebohren zu Synope a. u. c. 341, hat ſich eine freywillige Armuth erwehlet, und in einem Faſſe aufgehalten, auch nichts mehr in ſeinem Vermögen gehabt, als einen Sack, Stecken und höltzernen Becher, welchen letztern er zerbrochen und weggeſchmiſſen, als er einen Knaben aus der hohlen Hand trincken geſehen. Uber diß hat er viele Schrifften verfertiget, welche aber alle verlohren worden; und ſonſt viele nachdenckliche Reden geführet, worauf er a. u. c. 431 an einem Hunde-Biß geſtorben. Laer. S. Stan. Fa.

Diogenes, von Cyzicus, oder Diogenianus, ein Grammaticus, hat 7 Bücher von den Inſuln in ſeinem Vaterlande verfertiget. Fa. Vo. Ste.

Diogenes Laertius, ein griechiſcher Philoſophus, lebte im 2, oder nach Heumanns Meynung im 3 Seculo, ja wie Dodwell meynt, gar zu Conſtantini M. Zeiten, und bekam den Zunahmen Laertius, von einer kleinen Stadt in Sicilien Laerta. Ob er der epicuriſchen Secte zugethan; wie auch, ob er ein Chriſte geweſt, und erſt zu Conſtantini M. Zeiten gelebet, iſt noch nicht erwieſen. Er ſchrieb einige Bücher de vitis Philoſophorum, wie auch ein Buch de epigrammatibus. PB. Fa. Vo. Jon. AP.

Diogenes, von Smyrna, ein Philoſophus, iſt ein Lehrmeiſter des Anaxarchi geweſt. C, A.

Diogenes, von Tarſis, ein alter Grieche, hat περὶ ζητημάτων ποιητικῶν geſchrieben. S.

Diogenes, ſiehe Antonius.

Diogenianus, von Heraclea, ein Grammaticus, unter dem Kayſer Hadriano, hat einen Tractat von den Flüſſen, Seen und Bergen, wie auch eine Tabelle, welche die Städte der Welt in ſich begriffen, verfertiget. K. S. Fa.

Diomedes, ein alter Grammaticus, der noch für Priſciano gelebet, ſchrieb de orationis partibus & vario Rhetorum genere lib. III. Fa.

Dionyſius, ein Patriarch von Alexandrien, woſelbſt er von heydniſchen Eltern gebohren, und ſich zur chriſtlichen Lehre bekennet hat, weßhalben er nach Cephro in Lybien, ins Elend verwieſen worden. Er hat unterſchiedliche Irrthümer durch ſeine Briefe beyzulegen geſuchet: und, ob er gleich in dem Streit wider Sabellium gar zu weit gangen, und auch einen Unterſcheid des Weſens in der H. Dreyfaltigkeit ſtatuiret, ſich doch auf dem gehaltenen Synodo gar wohl erkläret; worauf er 265 geſtorben. Von ſeinen Schrifften ſind nur noch einige Fragmenta übrig. K. Euſ. Hie. C. Fa.

Dionyſius, ein heiliger, gelehrter und beredter Biſchoff zu Corintho, im 2 Seculo, hat einige Briefe, die Chriſtenheit im Glauben zu beſtätigen, verfertiget, wovon itzo nur ein kurtzer Innhalt übrig iſt. Er ſoll vor die chriſtliche Religion um das Jahr 178 enthauptet worden ſeyn. H. Euſ. Hie. C.

Dionyſius, ein Biſchoff zu Senlis, mit dem Zunahmen Magnus, hat ſehr leichte Verſe geſchrieben, auch ein Buch von der Falcken-Jagd verfertiget, und iſt 1354 geſtorben. Sa.

Dionyſius, ein römiſcher Pabſt und Grieche von Geburt, im 3 Seculo, war anfänglich ein Anachoret, nachgehends Prieſter der römiſchen Kirchen, und endlich Pabſt, ſoll wider Sabellium und Paulum Samoſatenum geſchrieben haben. C.

Dionyſius, ein Tyranne von Syracuſa, war eines ſchlechten Bürgers Harmocratis Sohn, und wolte ein kluger Mann und Poete ſeyn, wurde aber deßwegen von den Griechen ausgelachet. Er verfertigte einige Comödien, eine Hiſtorie, nebſt andern in Verſen geſchriebenen Sachen, und ſtarb in der 203 Olymp. H. S. Fa.

Dionyſius, ein Grammaticus zu Alexandrien, woher er auch war, Bibliothecarius, Secretarius und Abgeſandter daſelbſt, hat von den Zeiten Neronis bis auf Trajanum gelebet, und iſt ein Præceptor des Parthenii geweſt. Fa. Sa.

Dionyſius, von Byzantz oder Alexandria, oder auch Charax in Suſiana, ſoll eine Erd-Beſchreibung auf Befehl Auguſti, zu deſſen Zeit er gelebet, geſchrieben haben, welche er περιήγησιν genannt, daher er ſelbſt unter dem Nahmen Periegeta bekannt iſt. S. Fa.

Donyſius I, ein Patriarch der Jacobiten, lebte um das Jahr Chriſti 775, und ſchrieb annales ab orbe condito, ad ſuam usque ætatem, nimirum ad annum Græcorum 1086, daraus in Aſſemanns Bibliotheca orientali ein kurtzer Begriff ſtehet. Aſſ.

Dionyſius II, ein Patriarch der Jacobiten, wurde A. C. 853 Patriarch, und ſchrieb Epiſtolam ſynodicam ad Michaelem, Patriarchen zu Alexandrien. Aſſ.

Dionyſius III, ein Patriarch der Jacobiten, lebte um A. C. 960, und ſchrieb 2 Epiſtolas ſynodicas. Aſſ.

Dionyſius V, war Patriarch der Jacobiten in Syrien A. C. 1035 und 1036, und ſchrieb Synodicam ad Sanuthium, Patriarchen zu Alexandrien. Aſſ.

Dionyſius Areopagita, ein gelehrter Mann zu Athen, woher er auch war, hat im 1 Seculo gelebet, und iſt durch die Predigt Pauli zum chriſtlichen Glauben bekehret, und in den Areopagum aufgenommen worden, daher er ſeinen Zunahmen bekommen. Er hat zu Heliopolis in Egypten die groſſe Sonnen-Finſterniß zur Zeit des Leidens Chriſti mit angemercket, und iſt, nach einiger Meynung, der erſte Biſchoff zu Athen geweſt, wie denn einige ſo gar behaupten, daß er Biſchoff zu Paris geworden; ſoll auch unterſchiedene Schrifften verfertiget haben, die unter ſeinem Nahmen vorhanden ſind, welche aber ein anderer Scribent erſt am Ende des vierten oder Anfange des 6 Seculi geſchrieben hat. *Launojus de duobus Dionyſiis. Dallæus de ſcriptis ſuppoſitis Dionyſio.* Sig. Sa. Arn. O.

Dionyſius Bar-Salibi, ein ſyriſcher Biſchoff zu Amida, lebte zu Ende des 12 Seculi, und hieß, ehe er Biſchoff wurde, Johannes, welchen

Nahmen

Nahmen er hernach mit dem Nahmen Dionyſius vertauſchte. Er ſchrieb Commentaria in Teſtamentum vetus & novum; Expoſitionem in Evangelia; Theologiam; adverſus hæreſes librum polemicum; orationem in Michaelem patriarcham; Expoſitionem in ſacrum chriſma; Expoſitionem in ſacras ordinationes; Canones de ſacramento confeſſionis; anaphoras tres; precationes tres; Expoſitionem miſſæ, darinne ein rituale Euchariſticum der alten Syrer, und eines Anonymi Tractat de unione corporis Chriſti befindlich iſt; librum de providentia Dei adverſus Joannem epiſcopum Mardæ. Aſſ.

Dionyſius Exiguus, ein der griechiſchen und lateiniſchen Sprache wohl erfahrner Abt, aus Scythien, hat zu Rom im 6 Seculo gelebet, und von ſeiner kleinen Statur den Zunahmen bekommen; die Jahre von der Geburt Chriſti zu zehlen angefangen, auch die Collection, Überſetzung und Correction der Canonum in der römiſchen Kirchen auf ſich genommen, vitam Pachomii abbatis latine verſam; epiſtolam ſynodicam S. Cyrilli, & concilii Alexandrini adverſus Neſtorium latine verſam &c. geſchrieben, und iſt um 540 geſtorben. K. O. C. Poſſev. Sig. T.

Dionyſius Halicarnaſſenſis, ein Hiſtoricus zur Zeit des Kayſers Auguſti, wurde von ſeinem Vaterlande, einem Städtgen in Natolien, alſo genennet. Er iſt in ſeiner Chronologie ſehr richtig, und hat auſſer andern Schrifften 20 Bücher Antiquitatum romanarum verfertiget, wovon aber nur 11 vorhanden, welche griechiſch und lateiniſch heraus ſind, unter deren Auflagen Joh. Hudſons von 1704 in folio die beſte iſt. H. K. PB. Pho. S. Han. Fa.

Dionyſius Halicarnaſſenſis junior, ein Muſicus, hat zur Zeit des Kayſers Hadriani gelebet, und 36 Bücher hiſtoriæ muſicæ verfertiget. H. K.

Dionyſius Heracleotes, ein Philoſophus, von Heraclea, einer Stadt in Pontus, verließ die Secte der Stoicorum, und begab ſich zu der Secte der Cyrenaicorum, gieng gantz ungeſcheut in die Huren-Häuſer, und tödtete ſich ſelbſt durch Hunger, da er ſein Leben auf das 80ſte Jahr gebracht, und einige philoſophiſche Wercke, wie auch einige Gedichte verfertiget. D. Laer.

Dionyſius Longinus, ſiehe Longinus.

Dionyſius Rickel oder Carthuſianus, oder auch de Lewis genannt, ein frommer und gelehrter Carthäuſer-Mönch von Rickel, einem kleinen Flecken im Biſchoffthum Lüttich, ward zu Cöln Magiſter, brachte alle Tage im Gebete zu, und ſchrieb doch ſehr viel, ja nach einiger Meynung über hundert Bücher, und zwar alle mit eigner Hand, daher er Doctor Ecſtaticus genannt wurde. Er ſtarb 1471, den 12 Mertz, im 69 Jahr ſeines Alters, nachdem er Auslegungen über die gantze Bibel, Predigten, Epiſteln, de gaudio & pace interna, de via purgativa, de reformatione interna, de perfectione charitatis, de inſtitutione ordinis Carthuſiani &c. geſchrieben. Gad. T. Poſſev. A.

Dionyſius (Anton.) ein Niederländer aus dem Luxemburgiſchen, lebte im 16 Seculo, und ſchrieb Scholia in univerſam Corn. Valerii Syntaxin. A.

Dionyſodorus, ein Hiſtoricus aus Böotien, lebte in der 104 Olympiade, und verfertigte eine Hiſtorie bis auf den König in Macedonien, Philippum. Fa.

Diophantus, ein Mathematicus, von Alexandria, zur Zeit des Kayſers Antonini, hat die Algebram erfunden, und 13 Bücher von der Rechen-Kunſt verfertiget. K. Vo. Fa.

Diophantus, von Sparta, hat ein Werck von Antiquitäten in 14 Büchern geſchrieben, und iſt mit einem pythagoriſchen Philoſopho von Syracuſa, deſſen Meynung vom Urſprunge der Welt Theodoretus anführet, nicht zu verwechſeln. H. Vo.

Dioſcorides (Pedacius) ein Medicus von Anazarba in Cilicien, welche hernach Cæſarea iſt genennet worden, hat A. C. 64 gelebet, und iſt anfangs im Kriege geweſt, worauf er hernachmahls nebſt andern Wercken de materia medica geſchrieben. H. K. Caſt. Fa.

Dioſcorus, ein ſyriſcher Monophyſit, wurde 1285 Biſchoff der Inſul Cardoa, und ſchrieb eine Anaphoram, welche Renaudot in ſeinem Codice liturg. heraus gegeben. Aſſ.

Diotallevi (Franc.) ein Biſchoff zu St. Angelo, in dem Königreich Neapolis, von Rimini, hat 1510 gelebet, und ſich zu Rom auf die Philoſophie und Theologie geleget, de auxiliis gratiæ diſputiret, und zu Vertheidigung der Jeſuiten ein opuſculum de concurſu Dei ad actus liberos voluntatis creatæ, wie auch über diß einen Tractat de uſuris verfertiget, und iſt zu Rom im 41 Jahr geſtorben. Er.

Diotime, ein gelehrtes Frauenzimmer, deren Lectionibus in der Philoſophie ſelbſt Socrates mit beygewohnet. H.

Diphilus, ein griechiſcher Baumeiſter, welcher von der Architectur geſchrieben; wiewohl ſeine Bücher verlohren gangen. Er muſte viel Zeit zu Verfertigung ſeiner Schrifften haben, welches zu dem Sprichwort: langſamer als Diphilus, Gelegenheit gegeben. Fa.

Diphilus, ein berühmter Comicus, von Sinope, hat um A. M. 3660 gelebet, und iſt zu Smirna geſtorben, nachdem er über hundert Comödien gemacht, die Plautus ſoll imitirt haben. Es ſind davon nur wenig Fragmenta vorhanden. K. Fa.

Diplovatarius (Thomas) ein Patricius zu Conſtantinopel, hat 12 Bücher de præſtantia doctorum & clariſſimis Jureconſultis geſchrieben, welche verlohren gangen. *Neander in præf. ad Erotemata græce linguæ.*

Diruta (Auguſtin.) ein Auguſtiner und Director der Muſic im Auguſtiner-Kloſter zu Rom, war von Perugia, lebte um 1646, und ſchrieb 19 muſicaliſche Bücher. Ja.

Diſcalcius (Ottonellus) ein JCtus zu Padua, und Comes Palatinus, hat bey 42 Jahren zu Padua die geiſtlichen und weltlichen Rechte gelehret, verſchiedene Tractate verfertiget, die aber nicht edirt worden, und iſt 1607 im Decemb. im 71ſten Jahr geſtorben. Der Kayſer Rudolphus II machte ihn zum

Comite Palatino, und die Stadt Venedig zum Ritter. Tom. Panz.

Disse (Walter) ein Carmeliter-Mönch aus Engelland, allwo er einige Zeit päbstlicher Legat; wie auch bey dem Hertzog von Lancaster Beicht-Vater gewest, schrieb unterschiedene Wercke, und starb am Ende des 14 Seculi. T.

Dissenius (Henricus) ein frommer und gelehrter Carthäuser zu Cöln, von Oßnabrück bürtig, hat 22 unterschiedene Tractate verfertiget, und ist 1484 gestorben. H. HL.

Distelmeier (Lambertus) ein JCtus, gebohren zu Leipzig 1522, den 22 Februar. wurde Rath und Cantzler zu Brandenburg, wohnete dem passauischen Vertrag und augspurgischen Convent mit bey, schrieb constitutiones Marchiæ, und starb 1588, 12 Oct. Fr.

Dithmarus, Siegfridi Grafens von Walbeck Sohn, gebohren 976, war erst ein Mönch zu Magdeburg, hernach Probst zu Walbeck, und endlich 1018 Bischoff zu Merseburg. Er schrieb ein Chronicon de rebus gestis Henrici I, Ottonis I, II, III, und Henrici II, so insgemein Martisburgense genennt, und vor aufrichtig gehalten wird, weil der Autor seine eigenen Fehler darinnen nicht verschwiegen. Die beste Auflage ist diejenige, welche Gottfried Guil. Leibnitz denen Scriptoribus rerum Brunsvic. einverleibet. Es starb Dithmar 1028, den 1 Oct. Sein Leben hat Reinerus Reineccius beschrieben, welches gemeiniglich für dem Chronico stehet.

Ditmar (Jac. Frid.) ein Sub-Rector zu Stargard in Pommern, gebohren daselbst 1697 den 24 April, studirte zu Berlin, Halle und Helmstädt, war in Matheſi, Historie, Philosophie, Zeichnen und Mahlen wohl erfahren, schrieb zwey Disputat. de Dæmonibus, einen Tractat von der Zeichnungs-Kunst, wie auch eine historische Tabelle, übersetzte des Gautruche *histoire poëtique*, und starb 1723, den 23 Oct. an Stein-Schmertzen. Hil.

Divæus (Petrus) ein accurater Historicus in Brabant, von Löven, schrieb de antiquitatibus Galliæ Belgicæ; de antiquitatibus Brabantiæ &c. und starb zu Mecheln 1581. A.

de Divitio, siehe Bernhard.

Divolay (Petrus) ein parisischer Doctor Theologiä, Prediger-Mönch und Provincial von Franckreich, aus Auxerre in Auvergne, gab viele Predigten und andere theologische Schrifften heraus, und starb zu Paris 1568, 30 Mertz. Cr.

Dius, ein griechischer Historicus, hat ein historisches Werck von Phönicien geschrieben. H. K.

Diyllus, ein Historicus von Athen, hat nach dem Tode Alexandri gelebet, und eine Historie geschrieben, welche er von Plünderung der Stadt Delphis angefangen, und bis zu Ende der Regierung Philippi Macedonis fortgeführet. H. Diodor. Sicul.

Dlugossus (Jo.) lat. Longinus, ein frommer und mit einem unvergleichlichen Gedächtniß und Beredsamkeit begabter Dom-Herr zu Cracau, und Ertz-Bischoff zu Reusch-Lemberg, aus dem Hause Wieniava bürtig, war ein geschickter Poete, stifftete zu Cracau das Contubernium jurisperitorum, wurde zu den wichtigsten Staats-Affairen gebraucht, und dem Printzen Uladislao, als ihn die Böhmen zu ihren König begehrten, als Premier-Ministre zugegeben, worauf er zu Cracau 1480, 29 May im 65sten Jahr seines Alters gestorben, nachdem er Historiam polonicam, so 1711 zu Leipzig vermehrter edirt worden, die Leben der Bischöffe zu Posen, das Leben Stanislai, auch die Geschichte der Bischöffe zu Breßlau geschrieben, so in dem II Theil der von dem Herrn von Sommersberg edirten Scriptorum rerum Silesiacarum zu befinden. H. Bf. AE. St.

Dobeilh (Franciscus) ein frantzösischer Jesuite, gebohren zu Moulins 1634, lehrte eine Zeitlang die Humaniora, gab hernach einen Prediger ab, und schrieb in frantzösischer Sprache de arte bene moriendi; de tribulatione; sententias; consilia & effata politica &c. Al.

Dobeneckerin (Catharina Margaretha) Joh. Baptistæ Dobeneckers, fürstlichen brandenburgischen bayreuthischen Cammer-Raths, Ehe-Liebste, im edelgekrönten Blum-Orden Sylvia genannt, starb 1683, und war eine mit Ruhm gekrönte Poetin. Pau.

Dobneck, siehe Cochlæus.

Dobrocieſcius (Nic.) ein pohlnischer Doctor Juris und Canonicus zu Sendomir, nicht weit von Cracau, woselbst er das Recht gelehret, einen Tractat de decimis, nebst einigen Orationibus verfertiget, und 1608, den 28 Jan. im 49 Jahr gestorben. W. d. St.

Doc oder Docæus (Jo.) ein Benedictiner zu St. Denis in Franckreich, Doctor Theologiä und Juris Canonici, wurde Groß-Prior zu St. Denis, und endlich Bischoff zu Laon, schrieb de æterna Filii Dei generatione, ac temporali nativitate, homilias &c. und starb 1560. H. Sa.

Docampo (Florian.) ein Canonicus zu Zamora in Spanien, zur Zeit Kayſers Caroli V, hat eine Historie von Spanien, und einige andere Tractate in spanischer Sprache verfertiget. Ant.

Docampo (Gonsalvus) ein Ertz-Bischoff zu Lima in Peru, von Madrit, lebte lange in Italien, schrieb ein Buch del governo del vero, und starb 1626. Ant.

Doccomiensis (Hermann.) aus Frießland, war Pastor bey St. Veit in Lieuwarden, lebte 1514, und schrieb Commentar. in 17 priores Psalmos. A.

Dockingham oder Dockingus (Thomas) ein englischer Theologus, lebte um das Jahr 1270, war Cantzler der Academie zu Orford, und schrieb Commentaria in 4 libros sententiarum, welche 1505 zu Paris gedruckt worden, ingleichen Commentarios in Deuteronomium, Jesaiam, epistolas paulinas & apocalypsin Johannis; quæstiones 88; de sufficientia articulorum in symbolo contentorum, welche Dinge zu Orford in MSct. liegen. O. Wa.

Docreus (Jo.) hat 1318 gelebet, und von dem Leben, Leiden und Begräbniß des H. Dionysii geschrieben. H. Possev.

a Docto-

a Doctoribus (Ant. Franc.) ein Profeſſ. Juris zu Padua, hat daſelbſt 53 Jahr gelehret, additamenta ad Abbatem Panormitanum in Decretales &c. verfertiget, und iſt 1528 geſtorben. Fr. Panz.

Dod (Jo.) ein engliſcher Prediger, ſchrieb im Engliſchen Caſus conſcientiæ; de ſacramentis; de regimine domeſtico; paraphraſin in proverbia, conciones, und ſtarb 1645. W, d. Wo.

Dodart (Dionyſius) gebohren zu Paris 1634, wurde 1660 Licent. Medicinä, und practicirte ſo glücklich, daß er beym König und am Hofe ſehr beliebt wurde. Er war in der königlichen Academie des ſciences, da er viel neue experimenta gemacht, brachte auch Sanctorii hypotheſin de tranſpiratione inſenſibili, wieder auf, excellirte in der Botanic, und ſtarb 1707, den 5. Nov. AE.

Dodechinus oder Dudechin, ein in geiſt- und weltlichen Schrifften ſehr wohl erfahrner Deutſcher, und Prieſter der Kirchen zu Logenſtein, iſt im 12 Seculo nach Jeruſalem gereiſet, und hat eine Reiſe-Beſchreibung von dem heiligen Lande, wie auch eine Continuation der Chronick Mariani Scoti von 1084 bis 1200 verfertiget. H. T. Vo.

Dodjeſu, ein ſyriſcher Scribent, hat vortreffliche Commentar. über den Propheten Daniel, über die Bücher der Könige, und über den Sirach geſchrieben. HL.

Dodo (Auguſtinus) ein Canonicus St. Leonhardi zu Baſel, aus Frießland, iſt 1501 an der Peſt geſtorben, und hat ſich zuerſt bemühet, des Auguſtini Wercke nebſt voran geſetzten Innhalt eines ieglichen Tractats zuſammen heraus zu geben, welches hernach Amerbachius verrichtet. A.

Dodonæus (Rembertus) ein Leib-Medicus bey dem Kayſer Maximiliano II und Rudolpho II, hernach aber Profeſſor zu Leiden, gebohren zu Mecheln 1517, reiſete, nachdem er zu Löven ſtudiret, in Franckreich und Italien, legte ſich vornehmlich auf die Botanic, und war dabey in Sprachen und literis elegantioribus wohl erfahren. Er ſchrieb hiſtoriam florum odoratarumque herbarum, hiſtoriam frumentorum, leguminum, ſtirpium, conſilia Medica, coſmographiam, iſagogen de ſphæra &c. und ſtarb 1575, 12 Mertz. A. Ad. Caſt. Ben. Sw.

Dodsworth (Rogerius) ein gelehrter Engelländer, der faſt alle Klöſter und Bibliotheqven in Engelland durchkrochen, um aus deren Documenten eine Mönchs-Hiſtorie von Engelland zu ſchreiben; welche Arbeit Wilhelm Dugdale in Ordnung gebracht, und ſolche in 3 Folianten 1655, 1661 und 1673 unter dem Titul: monaſticon anglicanum; or the Hiſtory of the ancient Abbies, Monaſteries, Hoſpitals, Cathedrals, and Collegiate Churches, with their Dependences in England and Wales drucken laſſen; worauf ſie 1717 wieder aufgeleget worden.

Dodwell (Henricus) ein in der Chronologia und Antiqvitäten ungemein erfahrner Mann, gebohren 1641 im October zu Dublin in Irrland, hatte einen frantzöſiſchen Officier zum Vater, muſte nach ſeiner Eltern Abſterben groſſe Armuth ausſtehen, und ſich in Ermangelung Feder und Dinte, der Holtz-Kohlen bedienen, die Exercitia zu ſchreiben, bis ihn 1654 ſein Vetter zu ſich nahm. Anno 1656 kam er in das Collegium Trinitatis zu Dublin, allwo er Scholaris, Socius und Magiſter, 1688 aber Profeſſor hiſtoriarum Camdenianus zu Oxford, und hernach 1691 abgeſetzt wurde, als er dem König den Eyd der Treue nicht leiſten wolte: worauf er ſich meiſt in Cockham, einem Flecken zwiſchen London und Oxford aufgehalten, und 1711 den 7 Jun. geſtorben. Sonſt hat er ſich im 53 Jahr erſt an ein jung Mägdgen, ſo er vorher im Chriſtenthum unterrichtet, verheyrathet, iſt niemahls anders als zu Fuſſe gereiſt, damit er unterwegens in Büchern leſen konte, und hat alle Wochen drey Tage, Mittwoche, Freytag und Sonnabend ſo ſtrenge gefaſtet, daß er bis Abends 7 Uhr, nichts als Caffee und Thee genoſſen, und Abends über der Mahlzeit kein Fleiſch gegeſſen. Seine Schrifften ſind: Diſſertationes Cyprianicæ & in Irenæum; annales Velleiani, Quintilianei, Statiani; Prælectiones academicæ; paræneſis de nupero ſchiſmate anglicano; diſſertatio de ripa ſtriga; de tabulis cœli & annis patriarcharum diſſertatio, die in Grabii ſpicilegio patrum ſtehet; chronologia Xenophontea; opus de cyclis; annales Thucydidei & Xenophontei; de ætate Phalaridis & Pythagoræ; de communione laicorum ſacerdotali; prolegomena ad tractatum Joannis Stearnii de obſtinatione ſive conſtantia in rebus adverſis; diſſ. *de Parma equeſtri Woodwardiana*; *a diſcourſe concerning the one Altar and one Prieſthood inſiſted on by the Anciens*; *Two ſhort diſcourſes againſt the Romaniſts*; *a treatiſe concerning the Lawfulneſs of inſtrumental muſic in Holy offices*; *occaſional communion*; *a Caſe in View conſiderd*; *an Epiſtolarly diſcourſe*, darinne er behauptet, daß die Seelen ſterblich erſchaffen worden; *Two letters of Advice* 1) *For the ſuſception of holy orders*; 2) *For ſtudies theological*, auch viel andere engliſche Wercke, ſo die Controvers, wegen der Biſchöfflichen angehen, und einige poſthuma, als *de Parma Woodwardiana* &c. So hat er auch Hugonis Grotii Diſſert. de cœnæ adminiſtratione ubi paſtores non ſunt, mit Anmerckungen; Dionyſium Halicarnaſſeum mit annalibus und einer Chronologie; Pearſonii opera poſthuma; Geographiæ veteris ſcriptores græcos minores cum diſſertationibus & annotationibus nebſt Herrn Hudſon; *Julii vitalis epitaphium* cum notis heraus gegeben. Anno 1715 iſt zu London in 8 *The life of Mr. Henry Dodwell* in 2 Voluminibus heraus gekommen, welches *Brokesby* verfertiget.

Dœbelius (Jo. Jac.) ein Doctor Medicinä von Dantzig, war Profeſſor Medicinä und Phyſicus zu Roſtock, Comes Palatinus, ein Mitglied derer Naturä Curioſorum, ſtarb 1684 2 Junii.

2 Junii, und ward an einem Tage mit ſeiner Frau begraben. Man hat von ihm Concluſionum curioſarum Cent. I & II Phyſiolog. Jo. Ant. van der Linden contractam & illuſtratam, diſſert. &c. W, d.

Dœgen (Adam) ein lutheriſcher Pfarrer zu Lippeln in der neuen Marck, hat einen Paßions-Schatz; Lac catecheticum, und Erklärung der 7 Worte am Creutz heraus gegeben.

Doegen (Matthias) aus der neuen Marck, war churbrandenburgiſcher Rath, und über 25 Jahr Agent in Holland, ſtarb zu Berlin den 24 Febr. 1672, und hinterließ Architecturæ militaris modernæ Theoriam & praxin. W, d.

Dœling (Joh.) ein Probſt zu Bergen, lebte um das Jahr 1620, und ſchrieb Syllab. diſſert. ebraic.; de Antichriſti interitu; Leichen-Predigten ꝛc. ꝛc.

Dœrerus (Andr.) ein Profeſſor Medic. zu Leipzig, und nachmahls Leib-Medicus bey dem Churfürſten Chriſtiano II in Dreßden, gebohren 1557, 24 Mart. im Hennebergiſchen, ſtarb 1622, 26 April. Fr. W, d.

Dœrfelius (Fridr.) ein Prediger in Plauen, im Anfange des 17 Seculi, ſchrieb Anti-Dörfelium wider einen Päbſtler gleiches Nahmens in Böhmen, oder 60 Wunder-Fragen; ingleichen wider das päbſtliche Mutter-Unſer; und noli credere, oder eine Warnungs-Predigt. Leb.

Dœrfelius (Georg. Sam.) ein Sohn des vorigen, ward erſtlich Diaconus zu Plauen, hernach Paſtor und Superintendens zu Weida, ſchrieb venenum animæ in papatu; de incertitudine ſalutis æternæ contra Aloyſium Richardum; diſſert. de cometa; tyrocinium accentuationis &c. und ſtarb den 6 Auguſti 1688. W, d.

Dœring (Daniel) ein Meißniſcher von Adel, war Doctor Juris, Stiffts-Cantzler in Wurtzen, und dabey ein guter Poete, lebte im 17 Seculo, ſtarb 1665, 2 May, und ſchrieb geiſtliches Harffen-Werck. Neu.

Dœringius (Michael) ein Doctor Medicinä aus Breßlau, war Phyſicus daſelbſt, und Leib-Medicus bey dem Fürſten von Lichtenſtein, ſtarb 1644, und hinterließ obſervationes de Aneuriſmate, Dyſenteria, & Aqua chalybeata; epiſt. de calculo Renum ejusque ſectione, und viele andere Obſervationes. W, d.

de Doerſten (Johannes) ein Auguſtiner-Mönch, zu Dorſten in Weſtphalen, oder auf der Inſul Dörſten, über Pommern bürtig, war zu Erfurt Philoſophiä und Theologiä Profeſſor, wurde 1465 daſelbſt Theologiä Doctor, und ſchrieb Reſponſum über L. Johannis de Lutrea Collationem ſpiritualem, welche Collation ſo wohl als das Reſponſum 1489 zu Erfurt unter dem Titul Tractatus, ſive collatio ſynodalis de ſtatutis eccleſiarum gedruckt worden. Mor.

Doglioni (Joh. Nicol.) ein Italiäner von Bellumo, lebte am Ende des 16 Seculi, und gab *hiſtoria venetiana ſcritta brevemente*; ingleichen diſſ. de origine & antiquitate civitatis Belluni, gleichfalls italiäniſch heraus, welche letztere man in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ findet.

Dohlin (Anna Regina) hatte aus iedwedem Sonn- und feſttäglichen Evangelio einen Kern- und Macht-Spruch ausgeleſen, und zu ihrer gottſeligen ſabbathiſchen Arbeit erkieſet, ſo daß endlich ein ziemlich Quart-Buch daraus erwuchs, lebte im Anfang des 16hunderten Jahres; und ſtarb zu Krempe in Hollſtein. Pau.

Dolben (Joh.) gebohren zu Stanwick in Northamptonshire um 1625, diente Carolo I. in der Garniſon zu Orford, dabey er ſich ſo wohl hielt, daß er Fähndrich und hernach Major wurde. Als aber die Königlichen zu kurtz kamen, begab er ſich wieder auf die Studia, muſte ſich aber ſtille halten; bis ihn Carolus II nach und nach erhob, und endlich zum Ertz-Biſchoff von Yorck machte. Er hinterließ ſchöne Predigten, und ſtarb 1686, 11 April. Wo.

Dolce (Lud.) ſiehe Dulcis.

Doldius (Leonh.) ein Medicus, gebohren zu Hagenau 1565, 23 Febr. hat zu Baſel in Doctor. promoviret, und darauf zu Nürnberg practiciret, woſelbſt er 1611, 22 Auguſt. geſtorben. Fr. W, d.

Dolendorpius (Henr.) ein Provincial des Carmeliter-Ordens in den Niederlanden, ſchrieb ſuper ſententiarum libb. 4; in philoſophiam moral. libb. 10; ſermones de tempore & ſanctis &c. und ſtarb 1366 im Febr. A.

Dolera (Clemens) ein Cardinal und Biſchoff von Foligni, von Moneglia, einem kleinen Flecken im Genueſiſchen, hat ſich in den Franciſcaner-Orden begeben, und ein Compendium theologicarum inſtitutionum verfertiget, worauf er zu Rom 1558, 6 Jan. geſtorben. Au. So. Iuſt. Wa.

Dolet (Sreph.) ein gelehrter und in Humanioribus wohl verſirter Poete, Redner und Criticus, von Orleans, gab zu Lion einen Buchdrucker ab, und kriegte Jul. Cäſ. Scaligerum zum hefftigen Feinde. Er ſchrieb einen Comm. de lingua latina, worbey er einen gelehrten Diebſtahl aus des Stephani Theſauro, und Nizolii Obſervationibus ſoll begangen haben; einen Tractat de re navali; dial. de imitatione ciceroniana pro Longolio contra Erasmum; formulas locutionum latinarum &c. und wurde wegen der proteſtirenden Religion, oder, wie andere wollen, wegen des Atheiſmi, zu Paris 1546, den 3 Aug. verbrannt. K. B. Cr. Ve.

Dolmannus (Jo.) ein Prediger von Riga, wurde Paſtor primarius, Profeſſor Theologiä und Inſpector der Schulen daſelbſt, und ſtarb den 21 April 1656, im 61 Jahre, nachdem er Solatia parturientium, Diſſertat. varias theolog. conciones funebres und einige Streit-Schrifften wider die Papiſten geſchrieben. W, d.

Domannus (Jo.) ein Syndicus des hanſeatiſchen Bundes, gebürtig von Oßnabrück, ſchrieb apologiam pro Weſtphalia contra Lipſium, und ſtarb 1618, auf der Geſandſchafft im Haag, als

als ihm eben anbefohlen war, de rebus publicis hanſeaticis zu ſchreiben. Leb.

Domarus (Gerhard.) von einigen de Guardia oder de Gorria zugenahmt, von Limoges in Franckreich, trat in ſeiner Jugend in den Dominicaner-Orden, gab darinn eine geraume Zeit einen berühmten Lehrer in der Theologie ab, und ward 1340 auf dem zu Carcaſſone verſammleten Capitul zum General davon erwehlet, darauf aber von ſeinem Vetter, Pabſt Clemente VI zum Cardinal und päbſtlichen Legaten in Franckreich gemacht. Er that ſeinem Orden und denen Armen viel Gutes; ſchrieb Commentaria theologica; Synoplin in ſummam Thomæ Aquin. &c. und ſtarb 1343 17 Sept. zu Avignon. Au. HL.

Domenec (Ant.) ein Dominicaner aus Catalonien, docirte die Philoſophie und Theologie zu Barcelona, und ſtarb 30 Oct. 1606, nachdem er hiſtoriam univerſalem ſanctorum Cataloniæ heraus gegeben. W, d.

Domenec (Hieron.) ein ſpaniſcher Jeſuite, im 16 Seculo, von Valentia, woſelbſt er anfänglich Canonicus war, begab ſich hernach in die Geſellſchafft des Ignatii Lojolä, ward Prävoſitus ſeines Ordens in Sicilien, und endlich Provincial in Arragonien, ſchrieb einen Catechiſmum, der in gantz Sicilien überall eingeführet worden, und ſtarb zu Valentia 1592, den 5 Dec. im 66 Jahre. Al. Ant.

Domenichi (Lud.) ſiehe Dominicus.

de Domerham (Adamus) ſiehe Adamus de Domerham.

Dominici (Joh.) aus Dalmatien, ein Ertz-Biſchoff zu Raguſa und Cardinal, gebohren zu Florentz von armen und geringen Eltern, begab ſich in den Dominicaner-Orden, wurde auf das Concilium nach Coſtnitz, und als Legate nach Pohlen, Ungarn und Böhmen wider die Hußiten geſchickt, worauf er zu Ofen 1419 10 Jun. im 63 Jahr ſeines Alters geſtorben, und Commentarios über den Matthäum und Epiſtel an die Römer hinterlaſſen hat. Er ſoll alle Scientien ohne Præceptore erlernt haben. K. H. CZ. Au.

de Dominicis (Dominicus) ein Biſchoff zu Dorcello, und hernach zu Breſcia, von Venedig bürtig, hat ein Buch de ſanguine Chriſti, und andere Schrifften verfertiget, welche aber nicht mehr vorhanden ſind, und iſt 1478 zu Breſcia geſtorben. T.

de Dominicis (Dominicus Pauli) ein Phyſicus und Medicus von Foligno aus Ombria, commentirte über etliche Bücher Ariſtotelis, ſchrieb de memoria artificiali; not. ſuper Galenum & Nic. Florentinum; Conſilia medica &c. und ſtarb zu Aqvila 1590, 6 Aug. im 66 Jahr. Sein Sohn Auguſtinus de Dominicis, war auch ein berühmter Medicus zu Padua. Ja.

a S. Dominico (Petrus) ein Dominicaner, von Sevilien, lebte 1600, und ſchrieb del Viaje que higo a Geruſalem el anno de MDC; la Vida de Jeſu Chriſto &c. Ant.

Dominicus, ein Cartheuſer, aus dem Kloſter zu Trier, hat Gifft ohne Schaden getruncken, auch unterſchiedene Schrifften verfertiget, und iſt ungefehr 1641, im 73 Jahr geſtorben. H. Poſſev.

Dominicus, ſiehe Domnizo.

Dominicus Floccus, ſuche Floccus.

Dominicus de Gutzman, ſiehe Gutzman.

Dominicus di Sangeminiano, ſuche Sangeminiano.

Dominicus (Ludov.) ein JCtus, Philologus und Poete, im 16 Seculo, von Piacenza hat ſich nach Florentz begeben, und des Pauli Jovii opera hiſtorica, ingleichen des Auguſtini tractat de gratia, de libero arbitrio, & de perſeverantia; auch einiges von Xenophonte überſetzet, und ſonſt dialogos; *Iſtoria varia*; *Ragionamento ſopra l'Impreſe*; *della Nobilta delle Donne*, welches Werck ſehr äſtimiret iſt, wie auch Gedichte, Comödien und andere Tractate im Italiäniſchen verfertiget. Ghil.

de Dominis (Marcus Antonius) ein Ertz-Biſchoff zu Spalatro, und Primas von Dalmatien und Croatien, gebohren in dem venetianiſchen Gebiete, war von ſchöner Leibes-Geſtalt, verlohr aber ſein Anſehen ſehr, weil er ſich mit dem Frauenzimmer gar zu bekannt machte. Er wurde dahero unterſchiedlicher Puncte beſchuldiget, weßhalben er, ſeine Unſchuld zu bezeugen, eine Reiſe nach Rom that; weil er aber ſchlecht empfangen wurde, mit groſſem Mißvergnügen wieder zurück kehrete. Hierauf verkauffte er ſeine Güter, reiſete mit einem Edelmann nach Londen, und bekannte ſich daſelbſt öffentlich in der Kirchen St. Pauli zur reformirten Religion, ſchrieb auch unterſchiedene Bücher wider die römiſch-catholiſche Kirche, ließ ſich aber wieder bereden nach Rom zu kehren, allwo er in der Peters-Kirche, mit einem Strick um den Hals auf den Knien Pönitentz thun muſte, worauf er öffentlich mit Auferlegung allerhand harter und ſchwerer Buß-Ubungen abſolviret wurde. Endlich, da er wieder ſoll auf ſeine vorige Meynung gekommen ſeyn, wurde er von den Inqviſitoren ins Gefängniß geworffen, da er denn an Gifft, oder auf andere Art 1624 geſtorben, ſein Leichnam aber öffentlich zu Rom durch die Gaſſen geſchleppet, durch den Hencker verbrannt, und die Aſche in die Tyber geworffen worden. Er hat de Republica eccleſiaſtica, (in welchem Wercke iedoch, ob wohl der Titul am dritten Theil das 7, 8, 9 und 10 Buch verſpricht, das 8 und 10 noch nicht gedruckt iſt) contra primatum Papæ, de radiis viſus & lucis, und viel andere Schrifften verfertiget, auch des Pauli Sarpii hiſtoriam concilii tridentini zuerſt in Engelland drucken laſſen. Fr. AE. CZ. Ar. HL. Er.

Domitius, ein Hiſtoricus, hat von der Ankunfft Æneæ in Italien geſchrieben. H. Gellius.

Domitius, ein Grammaticus zu Rom, zur Zeit Hadriani, mit dem Zunahmen Inſanus, weil er ſich in keine Geſellſchafft einlaſſen wollen; wünſchete den Mangel der Zunge denen Menſchen, damit ſie einander ihre Laſter nicht communiciren könten. Gellius.

Domitius, ſiehe Marſus.

Domnizo oder Dominicus, ein Priester im Anfange des 12 Seculi, hat das Leben der Gräfin Mathildis in heroischen Versen beschrieben, und darinnen seine Partheylichkeit wider den Kayser, dem Pabst zu Gefallen, blicken lassen. Es stehet dasselbe in Leibnizii Scriptoribus rerum Brunswicensium; in deren Vorrede Leibnitz von ihm Nachricht gegeben.

de Domo (Marcus Aurelius) ein italiänischer JCtus, im Hertzogthum Spoleto, bediente verschiedene wichtige Ehren-Aemter, schrieb einige juristische Wercke, und starb 1607. Ja.

Domville oder d'Omvill (Silas) sonst Capitain Tailor genannt, aus Herfordshire, studirte erst, ward hernach Capitain unter denen Parlaments-Trouppen, hielt sich gegen die königlichen gar wohl, untersuchte dabey die alten Manuscripta fleißig, und schrieb die History of Gavel Kind, colligirte auch sonst viel von englischen Antiqvitäten, so noch nicht gedruckt ist, und starb 1678, 4 Nov. Wo.

Donadei (Onuphrius) ein JCtus von Neapoli, schrieb 2 Tomos de renunciationibus, welche 1651 gedruckt worden. To.

Donaldson (Walther) von Aberdon in Schottland bürtig, war Professor Phys. und Eth. wie auch linguâ græcâ zu Sedan, im 17 Seculo, stund zugleich der Schule als Rector vor, und gab eine ethicam, œconomicam, wie auch einige locos communes aus dem Diogene Laërtio heraus. K. B.

Donati (Christianus) Dialect. und Sapient. primâ Professor zu Wittenberg, im 17 Seculo, war ein sehr frommer Mann, und hielt alle Tage 2 Betstunden, da er sich in seine Kammer verschloß, und sein Gebet sehr andächtig verrichtete. Wenn hohe Fest-Tage einfielen, so schickte er den Tag vorher armen Leuten Papierchen mit Gelde, daß sie sich erqvicken solten, und ließ seinen Nahmen nicht wissen. Was er memorirte, schrieb er auf kleine Zettelgen, so er hernach, wenn ers konte, wieder zerrisse. Von allzuvielen Nachtsitzen bekam er einsmahls ein Fell über das lincke Auge, wovon er aber glücklich curiret wurde. Von denen Scholasticis pflegte er immer zu sagen, daß sie die grösten Plagiarii wären, weil immer einer aus dem andern heraus schmierte. Er schrieb metaphysicam usualem, disputationes &c. und tröstete sich auf seinem Tod-Bette überaus sehr mit dem Spruche aus Röm 8, v. 38, 39. Ich bin gewiß ꝛc. Leb.

Donato (Hier.) ein venetianischer Edelmann, zu Anfang des 16 Seculi, war in literis elegantioribus und Sprachen wohl erfahren, commandirte in Bresçia und Ferrara, übersetzte das Buch Alexandri Aphrodisei de anima, verfertigte einige Episteln, darunter eine von dem Erdbeben in Candia, und eine Apologie vor den Primat der römischen Kirchen; worauf er zu Rom, nachdem die Frantzosen Italien wieder verlassen hatten, gestorben. K. H. B. Jov.

Donato (Jo. Paulus) ein Carmeliter in Italien, hat 1569 gelebet, und solutiones contradictionum in dictis Aristotelis & Thomæ heraus gegeben. K. H.

Donato (Lud.) ein Bischoff von Bergamo, hat Comment. in Magistrum sententiarum, orationes &c. geschrieben, und ist 1482 gestorben. H. T.

S. Donatus, ein Sohn Valdeleni des Hertzogs von Burgund, lebte in der Mitten des 7 Seculi, war ein Schüler des H. Columbani, und wurde Ertz-Bischoff von Besancon. Er bauete einige Klöster, wohnte unterschiedenen frantzösischen Conciliis bey, und schrieb dem Nonnen-Kloster der Jungfer Mariä zu Besancon eine Regel für, welche in Holstenii collectione regularum stehet. O. Sa.

Donatus, ein Diaconus zu Metz, um das Ende des 8 Seculi, schrieb vitam S. Trudonis Confessoris, welches in T. II Sanctorum ordinis B. Benedicti stehet. Mab.

Donatus (Alex.) ein Jesuite aus Siena, gebohren 1584, war Professor Rhetor. zu Rom, schrieb volumen carminum; Romam veterem & recentem; vitam Caroli V; Constantinum Romæ liberatorem, und starb 23 Apr. 1640. W, d. Al.

Donatus (Ælius) ein Grammaticus und Præceptor des Hieronymi, hat zu Rom 354 gelebet, eine Grammatic, und ein Buch de barbarismo & solœcismo, welche man in Putschii grammaticis antiquis findet; ingleichen commentarios in Terentium geschrieben. Fa. Vo.

Donatus (Christian) von Königsberg in Preussen, war Raths-Herr, Stadt-Richter und Scholarcha daselbst, schrieb Βιοχαρίαν Jesu in terra cum variis fidelium suspiriis, deutsche Poemata &c. und starb den 21 Decemb. 1679. W, d.

Donatus (Francisc.) ein römischer Prediger-Mönch, wurde als ein Missionarius nach Indien geschickt, und daselbst wegen des Glaubens getödtet; schrieb poma aurea, und starb den 1 April 1635. W, d. Man.

Donatus (Gregor.) ein römischer Prediger-Mönch und Ober-Provincial des Königreichs Neapolis, wie auch Magister sacri Palatii Apostolici, und Examinator Episcoporum, schrieb opuscula super summam S. Thomæ &c. und starb den 16 May 1643. Man. W, d.

Donatus (Hyacinthus) ein Dominicaner von Laino, aus Calabrien, war Theologiä und Juris Doctor, Rector in dem studio generali der Dominicaner zu Cosenza, Provincial in Calabrien, und schrieb 1652. rerum regularium quadripartitam praxin resolutoriam. To.

Donatus (Marcellus) ein Grafe von Ponzane, und Ritter von St. Stephano, aus Florentz bürtig, hat notas in latinos historiæ romanæ scriptores verfertiget, welche in Gruteri thesauro critico stehen, und ist zu Anfang des 17 Seculi gestorben. K. H. B.

Donatus (Tiberius Claudius) ein Grammaticus, schrieb Commentarium in Virgilii Bucolica, welche verlohren gangen; ingleichen Commentarium in Æneidem und vitam Virgilii, welche wir noch übrig haben. Fa.

Donauer (Chriſtoph.) ein gecrönter Poete, gebohren zu Falckenfels in der Pfaltz, ohnweit Regenſpurg 1564, ſtudirte zu Helmſtädt, wurde Prediger im Pfaltz-Neuburgiſchen, hernach zu Wieſent, und endlich Diaconus zu Regenſpurg, ſchrieb Moderations-Motiven in Controverſia übel genannter Lutheriſchen und Calviniſchen, und ſtarb 1611. Er rühmt ſich in der Moderations-Schrifft, daß er niemahls Geld auf Wucher, ſondern nur auf Bücher gelegt. Sein Sohn, Chriſtoph Sigismund Donauer, wurde Superintendent zu Regenſpurg. W, d. Leb. *Miſcellanea tigurina.*

Donauer (Joh. Chriſtoph.) ein JCtus von Regenſpurg, wurde J. U. D. des Fürſten von Naſſau, wie auch der Stadt Nördlingen Conſulent, gab Florini allgemeinen, klugen und Rechts-verſtändigen Haus-Vater mit viel gelehrten Anmerckungen, ingleichen Diſſ. de prudentia interpretandi ſtatuta; de tranſactione legis cum reis delictorum; de æſtimatione per aggravationem pœnæ heraus, und ſtarb 1718, den 22 May. Hiſt. bibl. Fabric. Leb.

Donckels (Jo.) ein frommer und gelehrter Prior derer Canonicorum regularium des heiligen Auguſtini zu Tongern, ſchrieb de gratitudine, ſub moraliſatione Nicodemi & Joſephi ab Arimathia, und ſtarb 1453, 16 Oct. A.

Dondinus (Guilielm.) ein italiäniſcher Jeſuite, gebohren zu Bologna 1606, lehrte die Oratorie, und erklärte die heilige Schrifft zu Rom, ſchrieb Hiſtoriam de rebus in Gallia geſtis ab Alexandro Farneſio; Orationes; Gedichte ꝛc. und ſtarb im hohen Alter. Al.

Dondulus, ſiehe Donnola.

Dondus (Jac.) ein berühmter Mathematicus und Medicus zu Padua, wurde wegen ſeiner vielen Recepte und Artzney-Mittel Aggregator genannt; erfand eine neue Art von einer Uhr, welche die Stunden, jährliche Bewegung der Sonnen, täglichen Lauff des Mondes, Tage und Feſte im Jahr anzeiget, wie auch ein Mittel, aus dem Waſſer des Brunnens zu Abano Saltz zu machen, und ſtarb nach dem Jahr 1344. HL.

Dondus (Jo.) ein Sohn des vorigen, war ein Philoſophus, Medicus und Mathematicus, ſchrieb de fontibus calidis agri Patavini, und ſtarb 1380, 27 Sept. HL.

Donellus (Hugo) ein JCtus, gebohren zu Chalons 1527, bekam zwar durch hartes Tractament ſeiner Præceptorum einen Abſcheu vor den Studiis: entſchloß ſich aber doch, als er bey einem Schwein-Hirten ſolte verdungen werden, fleißig zu ſeyn, nahm auch die reformirte Religion an. Nachdem er zu Orleans ſtudiret, und zu Bourges promoviret, lehrte er zu Orleans, Geneve, Heidelberg und Leiden. Weil er aber am letzten Orte einiger Conſpiration beſchuldiget wurde, wandte er ſich nach Altdorff, allwo er Profeſſor Juris wurde, ſchrieb Commentarios de jure civili, de rebus dubiis, de pactis & tranſactionibus &c. und ſtarb 1591, 4 May in eben dem Jahre, da auch ſein Antagoniſte Cujacius mit Tode abgängen. Fr. K. B. Cra. Maur. Teiſſ.

a Dongelberch (Franc.) ein in Humanioribus wohl erfahrner JCtus und Poete im 17 Seculo, von Brüſſel, war ein Mitglied des Raths von Brabant, und ſchrieb in heroiſchen Verſen Prælium Wœringianum Johannis I Brab. Ducis 1280, Nonis Junii; nebſt beygefügten annotationibus ac Genealogiis aliquot illuſtrium & nobilium familiarum. A.

Doni (Ant. Franciſcus) ein Mitglied der Academie der Peregrini, in welcher er den Nahmen Bizarro geführet, gebürtig von Florentz, ſchrieb viel in gebundener und ungebundener Rede, und ſtarb 1544 im Septemb. zu Venedig. B.

Doni d'Attichi (Ludov.) ſiehe d'Attichi.

Doni (Latinus) ein italiäniſcher Poete von Rom, war von einer unordentlichen Aufführung, aber von groſſem Verſtande, und machte ſich durch ſeine ſatyriſche Art viel Verdrießlichkeit. Von ſeinen Poeſien ſind nichts, als einige zerſtreuete Stücke vorhanden. Man. Er.

Donjat (Johannes) ein berühmter frantzöſiſcher JCtus, gebohren zu Toulouſe, wurde oberſter Profeſſor der Rechte zu Paris, ſchrieb prænotiones juris canonici, hiſtoriam juris canonici; notas ad Theophilum; notas ad inſtitutiones Lancelloti; notas ad Titum Livium; überſetzte den Vellejum Paterculum in die frantzöſiſche Sprache, und ſtarb 1688, im 87 Jahre. *Simon bibl. des auteurs du droit.*

Donius (Auguſtinus) ein Medicus von Coſenza, ſchrieb 1581 zwey Bücher de natura hominis. To.

Donius (Franciſcus Antonius) hat ein Buch von der Muſic edirt. H.

Donius (Joh. Baptiſta) gab 1667 zu Florentz eine Schrifft de reſtituenda ſalubritate agri romani heraus, welche man in Sallengrii theſauro antiquit. roman. findet.

Donne (Jo.) ein engliſcher Theologus, geb. zu Londen 1574, gieng 1584 nach Oxford, und hielt ſich daſelbſt, und zu Cambridge bis in ſein 17 Jahr, auf, in welchem er nach Londen zog, und zwey Jahr daſelbſt die Rechte trieb. Er that darauf eine Reiſe nach Italien und Spanien, wurde Secretarius bey dem Cantzler Elſemore, deſſen vertrauten Umgang er genoß. Weil er aber heimlich eine Verwandtin deſſelben heyrathete, wurde er ſeiner Dienſte erlaſſen, und muſte ſich einige Zeit elende behelffen. Als er ſich darauf zu Londen nieder gelaſſen, ſchrieb er auf Befehl des Königs Jacobi I das Buch Pſeudo Martyr. Daſſelbe gefiel ſolchem ſo wohl, daß er den Donne zu ſeinem ordentlichen Caplan machte; worauf er zu Cambridge Doctor Theologiæ wurde. Anno 1611 wurde er Prediger der Societät der Advocaten, that darauf eine Reiſe nach Deutſchland, und ward 1621 Decanus zu St. Paul zu Londen. Er ſtarb 1631 im Martio zu Londen. Seine Schrifften ſind faſciculus epigrammatum miſcellaneorum; Conclave Ignatii, ſive ejus in nuperis Inferni comitiis inthroniſatio, cum apologia pro Jeſuitis, welches ein ſatyriſches Werck iſt: im Engliſchen aber den Pſeudo-Martyrem; ein Gedicht von

der

der Nichtigkeit der Welt; Juvenilia, welches Gedichte sind; geistliche, satyrische und Trauer-Gedichte; Biathanatos, ein Werck, darinne er den Selbst-Mord vertheidigt, welches er in der Jugend verfertigt, wiewohl solches erst nach seinem Tode gedruckt worden; ein Versuch von der Gottes-Gelahrheit. Isaac Walton hat 1658 zu London dessen Leben beschrieben.

Donne (Jo.h) ein Engelländer, ward zu Padua Doctor Juris, wurde aber vor einen Scepticum und Atheisten gehalten, schrieb allerhand possirliche Wercke, machte auch ein lächerlich Testament, und starb 1662. Wo.

Donnola (Thaddæus) ein JCtus und Academicus Quietus zu Spello in Umbrien, wird von einigen Dondulus oder Domnola genennet, hat zu Anfang des 17 Seculi gelebet, und Commentarios de Hispelli antiquitate; dissertationes de patria Propertii, welche Henr. Leon. Schurtzfleisch 1713 nebst schönen Anmerckungen, und einer Vorrede von des Donnola Leben heraus gegeben; de loco Martyrii S. Felicis, Episcopi Hispællatensis etwas verfertiget. Ja.

Dontherius (Cornelius) Guardian des Franciscaner-Ordens zu Nivelle in Brabant, schrieb in seiner Mutter-Sprache de effusionibus sanguinis Salvatoris, und starb 1554. A.

Donzelli (Joseph) ein neapolitanischer Baron von Digliola, war in der Mitte des 17 Seculi, ein Philosophus und chymischer Medicus. Er schrieb Theatro farmaceutico dogmatico e spagirico; antidotario neapolitano; la Partenope liberata &c. To.

Donzelinus (Hieronymus) ein italiänischer Medicus von Orzinuovi in Brescianischen bürtig, practicirte eine Zeitlang zu Brescia, schrieb aber für Josephum Valdagne, so hefftig wider Vincentium Calzavaglia, die beyderseits Medici zu Brescia waren, daß er nebst Valdagne die Stadt räumen muste. Darauf gieng er nach Venedig, und practicirte daselbst; wurde aber des Lasters der beleidigten göttlichen und weltlichen Majestät beschuldigt, und 1560 ersäufft. Er gab consilia & epistolas medicas heraus, übersetzte Galenum de Ptisana nebst 8 Reden des Themistii, und soll auch das remedium ferendarum injuriarum, s. de compescenda ira geschrieben haben, welches aber vermuthlich die Arbeit eines andern Hieronymi Donzelini von Verona ist. B.

Doré (Petrus) oder Auratus, it. Deauratus, ein Dominicaner und Doctor zu Paris, im 16 Seculo, von Orleans, wurde Professor Theologiä, und schrieb Paradoxa ad profligandas hæreses ex D. Pauli epistolis selecta; adunationem præcipuarum materiarum sparsim contentarum in Epistolis Pauli; Anticalvinum &c. und noch über 30 erbauliche frantzösische Tractate. Cr. Ve. A. Sw.

Dorencrellius ab Eberhertz, siehe Dornkrellius.

Doria (Ant.) ein berühmter General unter Carolo V im 16 Seculo, hat 1571 eine Historie in italiänischer Sprache heraus gegeben. HL.

Doria (Jac.) einer von den 4 Bürgern, welche eine Historie von der Republic Genua zu schreiben ernennet worden, hat 1270 gelebet. HL.

Doria (Jannetin) Cardinal und Ertz-Bischoff zu Palermo in Sicilien, hat 1625 Ordinationes synodales heraus gegeben. Eg. M.

Doria (Perceval) siehe Perceval.

Dorisy (Jo.) ein frantzösischer Jesuite, gebohren 1585, war Professs. literarum human. Philos. und Theol. moral. zu Paris, schrieb quæstiones curiosas de Venetorum origine; de accessu & recessu maris; refutationem catechismi de gratia ex doctrina S. Augustini &c. und starb 12 Mertz 1657 zu Paris. W, d. Al.

Dorius (Durantes) von Leoniſſa aus Italien, schrieb Historia della famiglia Trinci, Signori di Foligno, e d'altre nobili. d'Italia uscite ad essa, und starb zu Fuligno 1646, den 23 Decembr. Ja.

Dorlandus (Petrus) ein Prior der Cartheuser von Zeelhem, nahe bey Diest, in dem Bischoffthum Lüttich, hat eine Chronicke von seinem Orden, welche Petreus vermehret, und eine grosse Anzahl von andern Leben der Heiligen, und geistlichen Tractaten verfertiget, worauf er 1507, 21 Aug. im 58 Jahre gestorben. H. A. Possev. Sw.

Dormannus (Thomas) aus Hertfordshire, docirte erst die Jura in Oxford, gieng aber als ein Catholicke nach Antwerpen, legte sich auf die Theologie, ward Doctor Theologiä und Pastor zu Tournay, schrieb Streit-Schrifften wider Juellum, und starb um 1577. Wo.

Dorna (Bernh.) ein JCtus, der in geist- und weltlichen Rechten wohl erfahren gewest, aus der Provence bürtig, hat um 1240 gelebet, und de libellorum, quibus in judicio actores experiuntur, conceptionibus, nebst andern Sachen geschrieben. V. Panz.

Dornavius (Caspar) von Dornau, Philosophiä und Medicinä Doctor, ein Redner und Poete, gebohren zu Ziegenrück an der Saale im Voigtlande den 11 Oct. 1577; wurde erstlich des Gymnasii zu Görlitz, hernach des Schönaichischen zu Beuthen Rector, und endlich fürstlicher liegnitz- und briegischer Rath und Leib-Medicus, starb zu Brieg den 28 Sept. 1632. Er verfertigte sehr viel Schrifften, z. E. Glaseri historiam universalem gnomis illustratam; Menenium Agrippam, seu corporis humani cum repub. comparationem; de incrementis dominatus turcici; Orationes, Carmina und dergleichen. Insonderheit aber ist sein Amphitheatrum Sapientiæ Socraticæ, in folio bekannt, darinnen viel kleine Tractätlein, so von dem Lobe schlechter und nichtswürdiger, und von der Verachtung ruhmwürdiger Dinge handeln, colligiret. In Schelhorns amœnitatibus literariis stehen etliche von seinen bisher ungedruckten Briefen. W, d. Gr.

Dorne (Anton.) ein JCtus, im 16 Seculo, aus Dauphine, hat zu Valence, als königlicher Professor bey 35 Jahren die Jura gelehret. HL.

Dornemann (Henr.) ein Archi-Diaconus zu S. Nicolai in Hamburg, gebohren zu Scheſſel im Hertzog-

Sir Thomas Bond, Knt. Sir Thomas Bond, Knt.

malæ fidei papalis; epigrammata; orationes; diſput.; programmata &c. verfertiget. Er war überaus expedit, und ſchrieb eine ſehr ſchöne Hand. D. Joh. Fecht hat deſſen Leben weitläufftig beſchrieben, und ſolches Dorſchæi Comment. in 4 Evangeliſtas fürgeſetzt.

Dorſtenius (Theodor.) ein Medicus zu Marpurg und Caſſel, aus Weſtphalen bürtig, hat ein Botanicon heraus gehen laſſen, und iſt 1552, 18 May geſtorben. Fr. K.

Dorſtenius (Phil.) ein Sohn des vorigen, von Marpurg, hat daſelbſt nach vollendeter Reiſe in Italien, die Medicin gelehret, und iſt 1574 6 Martii, da er kaum 3 Jahr ſeine Profeßion verwaltet, geſtorben. Fr.

Dortigue, Herr von Vaumorier (Petrus) ein Edelmann von Apt aus Provence im 17 Seculo, war in der Academie des Abts Aubignac Vice-Director, ſchrieb einen Roman le grand Scipion, continuirte des Herrn de la Calprevé Pharamond, und gab eine Sammlung unterſchiedener Reden und Briefe, wie auch eine Anweiſung zum Brief-Schreiben heraus. B.

Dortmannus (Nicol.) ein Profeſſor Medicinæ zu Montpellier, im 16 Seculo, war ein guter Philoſophus, Diſputator und Poet, ſchrieb de thermis Belilucanis und Conſilia medica. *Strobelbergeri hiſtoria monſpelienſis.*

Doſma, ſiehe Delgado.

Dottola (Marcellus) ein JCtus aus einem adelichen Geſchlechte von Bari, in dem Neapolitaniſchen, hat 1602 annotationes ac deciſiones Antonii Capycii heraus gegeben. To.

Dove (Joh.) aus der Provintz Surrey, war ein guter Prediger, ſchrieb im Engliſchen Widerlegung des Atheiſmi, Vertheidigung des Creutzes bey der Tauffe, Comm. in Cantica &c. und ſtarb 1618. Wo.

Doveridge (Joh.) ein Ritter von Devonshire, war königlicher Gerichtshalter, auch zugleich in Theologia, Jure und andern Wiſſenſchafften erfahren, ſo, daß es zweiffelhafft, worinne er am meiſten excelliret; ſchrieb hiſtoriam antiqui & moderni ſtatus Principatus Walliæ, Ducatus Cornubiæ, & comitatus Ceſtriæ, Juriſperitum Anglicum, tractatum de variis gradibus nobilitatis ſ. Magnatum regni Angliæ &c. und ſtarb 13 Dec. 1628. W, d.

Doughtey oder Dugtæus (Jo.) aus Worceſterſhire, hieng Carolo I an, wurde unter Carolo II Doctor Theologiæ und Präbendarius zu Weſtmünſter, ſchrieb Analecta ſacra, ſive excurſus philol. ſuper diverſa S. Scripturæ loca, und unter dem Titul: Phil. Iren - Alethius Velitationes polemicas. auch im Engliſchen von göttlichen Geheimniſſen ꝛc. und ſtarb 1672. Wo.

Douglas oder Duglas (Galvin oder Gavin) ein adelicher und beredter Biſchoff von Dunckelden in Schottland, hat eine Hiſtorie von ſeinem Vaterlande, unterſchiedliche Gedichte in ſchottiſcher Sprache, und einige andere Stücke heraus gegeben, worauf er 1521 an der Peſt geſtorben. K. HL.

Doujatius (Johannes) ein frantzöſiſcher JCtus, gebohren 1609 zu Toulouſe, wurde 1637 Advocat im Parlament zu Toulouſe, und 1639 im Parlament zu Paris; 1650 ein Mitglied der Academie francoiſe; 1651 Profeſſor Juris canonici in dem königlichen Collegio zu Paris, und 1655 Doctor regens in der Juriſten-Facultät daſelbſt, wurde auch gebraucht, den Dauphin in der Hiſtorie zu unterrichten. Er hatte eine groſſe Erkänntniß von Sprachen, redete frantzöſiſch, lateiniſch, italiäniſch, ſpaniſch, griechiſch, hebräiſch und türckiſch; verſtand auch engliſch, deutſch und ſclavoniſch. Bey ſeinen groſſen Einnahmen, war er nichts weniger als eigennützig, und verwendete alles, was er erübrigen konte, an das Armuth. Er ſtarb 1688, 27 Oct. Seine Schrifften ſind: *dictionaire de la langue touloufaine*; *grammaire Eſpagnole abregée*; *Moyen aiſé d'apprendre les langues*; oratio de pace a Ludovico 14 conſtituta; hiſtorica juris pontificii ſynopſis, welche man bey Lancellotti inſtitutionibus juris canonici findet; Synopſis conciliorum & chronologia patrum; eine lateiniſche Uberſetzung von Mr. Peliſſon Panegyrique du Roy; *la clef du grand Pouillé de France*; Specimen juris canonici apud Gallos uſu recepti; *abregé de l'hiſtoire romaine & greque*; *hiſtoire du droit canonique*; hiſtoria juris civilis romanorum; prænotionum canonicarum libri V; *Eloges des perſonnes illuſtres de l'ancien Teſtament* in Verſen; *Reponſe a Mr. Furetiere*; *lettre touchant une paſſage conteſté de Tite-Live*, welche in dem *Journal des Savans* ſteht; lateiniſche und frantzöſiſche Gedichte. Er gab auch Joannis Dartis opera canonica, Franciſci Florentis opera canonica, Livium ad uſum Delphini, Theophili Anteceſſoris inſtitutiones, Lancellotti inſtitutiones juris canonici, Martini Bracarenſis Epiſcopi Collectionem canonum orientalium mit Anmerckungen und Vorreden heraus. Hiſt. Jour.

a Douma (Jenco) ein frießländiſcher Hiſtoricus, lebte um 1515, und ſchrieb Epitomen rerum in Friſia geſtarum, aus welchen Suffridus Petri viel genommen hat. A.

Dourman (Caſimir) ſiehe Commius.

Douſa (Janus) ein Holländer, insgemein von der Does genannt, gebohren zu Nordwick 1545, 5 Decemb. bekam das Gouvernement zu Leiden, wurde auch zum erſten Procurator derſelbigen Univerſität erwehlet, und wegen ſeiner Gelehrſamkeit der holländiſche Varro genennet. Er hatte übrigens ein treflich Gedächtniß, verfertigte Poeſien, Annales von Holland, Anmerckungen über den Saluſtium, Petronium, Plautum, Catullum &c. und ſtarb 1604, den 12 Oct. an der Peſt. K. PB. Ad. A. Sw.

Douſa (Janus) ein Sohn des vorigen, ein Poete, Philoſophus, Mathematicus und erſter Bibliothecarius zu Leiden, iſt 1572 gebohren, und 1597 im 26 Jahr geſtorben. Er gab ſchon im 16 Jahr Plauti Comödien mit kurtzen und gelehrten Notis heraus, und hinterließ auch einige Carmina. H. Sw. Ghil.

Douſa (Georg) ein Bruder des vorigen, war in Sprachen wohl erfahren, gab eine Relation ſeiner Reiſe nach Conſtantinopel, nebſt unterſchiede-

ſchiedenen daſelbſt gefundenen Inſcriptionen ꝛc. heraus, welches Werck in dem Theſauro Gronovii zu befinden, und ſtarb 1596. H. A. Ad.

Douſa (Franc.) ein Bruder des vorigen, hat die epiſtolas Julii Cæſaris Scaligeri mit ſeinen comment. in hiſtoriam animalium Ariſtotelis, und die fragmenta des Lucilii mit Noten illuſtriret heraus gegeben. A. Sw.

Douſa (Theodorus) ein Bruder der vorigen, und Herr von Berckenſtein im 17 Seculo, hat verſchiedene Bedienungen gehabt, und des Georgii Logothetä Chronick mit Noten, wie auch farraginem ethicam variarum linguarum, variorumque auctorum, luſus imaginis jocoſæ &c. heraus gegeben. A. Sw.

Downarovicz (Elias) ein pohlniſcher Jeſuite, von Witepsck, aus adelichem Geſchlechte, gebohren 1624, war ein Prediger, und Profeſſor Rhetor. Philoſ. Poeſeos und Theol. ſtarb 7 Nov. 1669, nachdem er de virtutibus moralibus, und hominem politicum geſchrieben. Al. W, d.

Downham (Georg) ein Sohn Wilhelmi, Biſchoffs von Cheſter, ward Biſchoff zu Londondery in Irrland: wurde vor einen guten Ariſtotelicum gehalten, ſchrieb Comm. in Rami dial. Papam Antichriſtum, und im Engliſchen Lectiones in Pſ. 15 de libertate chriſtiana und Predigten. Wo.

Downham (Jo.) ein Bruder des vorigen, ſchrieb im Engliſchen Lect. in quatuor capita Hoſeæ, de ſacramento, conſolationes pro afflictis &c. und lebte noch 1645. Wo.

Doxopatrius, ſiehe Nilus.

Drabicius (Nic.) ein wegen ſeiner Prophezeyungen bekannter Mann, gebohren 1587 zu Straſnitz in Mähren, wurde von Predig-Amt, nebſt andern proteſtirenden Geiſtlichen verjaget, und fieng als ein Exulante, in Siebenbürgen den Tuch-Handel zu treiben an. Hierauf bekam er, wie er vorgab, in ſeiner Betrübniß einige Entzuckungen, ſahe auch unterſchiedene Geſichter, welche man nebſt ſeinen Prophezeyungen in dem Buche, lux in tenebris genannt, findet, ſo Amos Comenius heraus gehen laſſen. Es wurden aber ſolche Prophezeyungen ſelten erfüllet, und er recommendirte ſich dadurch bey dem öſterreichiſchen Hauſe ſchlecht; daher er 1671 zu Presburg gefangen geſetzet, und am 16 Jul. ihm erſtlich die Hand und dann das Haupt abgeſchlagen, auch darauf der Cörper mit dem vorerwehnten Buche unter dem Galgen verbrannt worden. B. Arn.

Drack (Franciſcus) einer der gröſſeſten See-Admirale, gebohren bey South-Taveſtock in der Grafſchafft Devonshire in Engelland 1550, iſt an unterſchiedlichen Orten, und um gantz America herum geſegelt, hat auch viele Schiffe weggenommen, erobert und geplündert. Weil aber ſeine letzte Reiſe nicht ſo glücklich abgelauffen, als er gehoffet, iſt er vor Unmuth zu Porto bello 1596, 28 Jan. nachdem er eine Relation von ſeiner andern Reiſe verfertiget, geſtorben. Fr. H.

Draco, ein alter athenienſiſcher Geſetz-Geber, lebte a. u. c. 150, und ſchrieb ſehr ſcharffe Geſetze. Er wurde bey der Hochachtung des Volckes, unter den Röcken und Mützen, die ihm zugeworffen wurden, erſticket, und ſoll 3000 Verſe geſchrieben haben, welche gute Lehren in ſich hielten. Laer. C, A. S.

Draco (Jo. Jac.) ein JCtus, gebohren zu Lohra 1595, 24 Jun. iſt, nachdem er zu Jena und Altorff ſtudiret, auch zu Baſel in Doctorem Juris promoviret, zu Coburg Advocat im Hof-Gerichte, ferner Cantzler und geheimer Rath worden, worauf er zu Coburg 1648, 25 oder 28 Apr. geſtorben. Er hat de jure & origine patritiorum, de patria poteſtate, de fœminis ad officia publica recipiendis, de ſumtibus ſtudiodum &c. geſchrieben. Fr. W, d.

Dracomites (Joh.) ein lutheriſcher Theologus, iſt zu Carlſtadt in Francken 1494 gebohren, und zu Wittenberg unter den erſten geweſt, welche Doctores Theologiä wurden; hat hierauf zu Marpurg und Roſtock docirt, auch denen Synodis, Religions-Colloquiis und Ubergebung der augſpurgiſchen Confeßion mit beygewohnet, und iſt hiernechſt zum ſammländiſchen Biſchoff gemacht worden. Er ſolte zu Wittenberg auf des Churfürſtens Unkoſten die Bibel in 5 unterſchiedene Sprachen überſetzen, ſtarb aber darüber 1566, 18 April, nachdem er einen Commentar. in Prophetas, & Pſalmos aliquot, defenſionem conjug i ſacerdotalis &c. heraus gegeben. Seck. Ad. Teiſſ.

Dracontius, ein ſpaniſcher Prieſter und chriſtlicher Poete im 6 Seculo, hat ein Gedichte von 6 Tage-Wercken der Schöpffung, unter dem Titul hexaëmeron verfertiget, welches von Eugenio Toletano fortgeſetzet, in die Bibliothecam Patrum Lugdunenſem gebracht, und 165. zu Leipzig von Andrea Rivino mit ſeinen Anmerckungen heraus gegeben worden. Ant. Iſidorus.

Drago, ſiehe Drogo.

S. Dranlio, ein Biſchoff zu Saragoſſa, wohnte dem 4, 5 und 6 Concilio zu Toledo bey, und ſchrieb das Leben S. Emiliani Turiaſonenſis monachi, welches in den Actis Sanctor. ſtehet. Er ſtarb 646, 26 Mart. AS.

Draperer (Guido) ein Pfarrer zu St. Sauveur zu Beauvais, wolte die Verdammung des Anton. Arnaldi nicht unterſchreiben, und lieber den Gradum pro licentia, um welchen er in der Facultät zu Paris anhielt, entbehren, als ſich dazu bereden laſſen. Er wegerte ſich auch die Bulle Unigenitus anzunehmen ob man ihm gleich gedrohet, ihm die Sacramenta in ſeiner letzten Kranckheit zu verſagen. Er ſchrieb für des P. Quesnels Betrachtungen über das neue Teſtament, führte auch die Feder wider die Conſtitution Unigenitus mit ziemlicher Hefftigkeit, und ſtarb 1717 im 92 Jahre. NZ.

Draudius (Georg.) ein Pfarrer zu Groß-Carben, in Heſſen, und hernach zu Ortenburg, iſt 1573, 9 Jan. zu Davernheim in Heſſen gebohren, und hat ſich mit Corrigiren in der Druckerey durchhelffen müſſen. Er hat eine bibliothecam claſſicam, Typographicum diſcurſum experimen-

perimentalem, und duodenarium hiſtorico-biblicum verfertiget, die colloquia Simonis Majoli, dies caniculares genaunt, wiewohl ohne vorgeſetzten Nahmen, continuiret, wird des Plagii beſchuldiget, und iſt 1630 geſtorben. K. W, d. Thom.

Draviz (Stephan.) ein Mönch vom adlichen Geſchlechte aus Pampelona, war Rector des Collegii zu Bologna, und Canonicus bey der Dom-Kirche zu Pampelona, ſchrieb indicem juris civilis tam textus quam gloſſæ; indicem juris pontificii, und ſtarb 1620. W, d.

Draxus (Thomas) ein engliſcher Theologus aus Warwick, ſchrieb Pandectas V. & N. Teſtamenti; Tubam extremi judicii; clavem cœli &c. und ſtarb 1616. W, d. K.

Drayton (Michael) ein Engelländer, der unterſchiedene engliſche Gedichte, auch epiſtolas heroidum geſchrieben, daher man ihn den engliſchen Ovidium nennte; ſtarb 1631. AE.

Drebbelius (Cornelius) ein niederländiſcher Mathematicus, im 16 Seculo, von Alemaer, ſchrieb de elementis, brachte den modum perpetuum wieder hervor, und richtete durch die Opticam wunderbare Dinge ins Werck, und erfand viel ſchöne mathematiſche Inſtrumenta. Ben. K. Sw.

Drechslerus (Jo. Gabr.) von Wolckenſtein, aus Meiſſen, war Baccalaureus Theologiä, und Schul-College in Halle, und ſtarb den 20 Oct. 1677, nachdem er Compendium hiſtorico-chronologicum, Manuductionem ad poeſin hebraicam, de Larvis natalitiis chriſtianorum, Melioris partis electionem adverſus Annam Mariam a Schurmann & Johannem de Labadie, nebſt unterſchiedlichen diſputat. wie auch ein Gebet-Buch geſchrieben. W, d.

Dreierus (Chriſtianus) ein Doctor Theologiä, von Stettin, war Profeſſor Theologiä Primarius zu Königsberg, Hof-Prediger, Aſſeſſor im ſammländiſchen Conſiſtorio, und Senior der Academie, ſtarb den 3 Aug. 1688 im 78 Jahr, und ließ Philoſophiam primam, Diſpp. 38 de præcipuis controverſiis cum Pontificiis &c. W, d.

Drelincourt (Car.) ein Theologus und reformirter Prediger zu Paris, gebohren zu Sedan 1595, 10 Jul. hat ſonderlich zur Erbauung im Chriſtenthum, und Widerlegung der römiſch-catholiſchen Kirche geſchrieben, als: conſolations de l'ame fidele contre les frayeurs de la mort, welche ins Deutſche überſetzt ſind; le combat Romain; la defenſe du Calvin; reſponſe au Prince Ernſt Landgrave de Heſſen; le jubile; le hibou des Jeſuites; le triomphe de l'egliſe ſous la croix; la reponſe au Pere Cauſin &c. Sonſt hat er auch wohl ſieben mahl in einem Tage geprediget; da er aber wegen Alters nicht mehr auf die Cantzel ſteigen können, dennoch noch auf dem Kirchhofe geprediget, und iſt 1669, 2 Nov. im 75 Jahr geſtorben. Fr. B.

Drelincourt (Carl) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Paris 1633, 1 Febr. ſolte ein Theologus werden, wendete ſich aber wegen ſeiner ſchwachen Conſtitution und vielen Unpäßlichkeit zur Medicin, ſtudirte zu Paris und Saumur, wurde zu Saumur 1650 Magiſter, und zu Montpellier 1654 Doctor. Das Jahr darauf nahm ihn der Marſchall von Turenne zu ſeinem Medico an: und bald darauf wurde er oberſter Medicus der königlichen Armee, welche dieſer Marſchall in Flandern commandirte, welches Amt er von 1656 bis 1658 verwaltet. Anno 1663 ernennte ihn der König zu ſeinem auſſerordentlichen Medico, und befreyete ihn von allen ordentlichen und auſſerordentlichen Gaben. Anno 1668 wurde er zu Leiden Profeſſor Medicinä, und zwey Jahr darauf Profeſſor Anatomiä daſelbſt, ſtarb auch allda 1697, 31 May, und verbot, daß man zu ſeinem Andencken eine Rede halten ſolte. Seine Schrifften ſind Clariſſimum Monſpelienſis Apollinis ſtadium; de partu octimeſtri vivaci diatriba; oratio ſuper civitatis & academiæ calamitatibus; Anatomicum præludium; apologia medica, qua depellitur illa calumnia, Medicos ſexcentis annis Roma exulaſſe; *la legende du Gaſcon, ou lettre ſur la methode pretendüe nouvelle de tailler de la pierre*; Libitinæ trophæa computata, welche Schrifft er, als man ſie angegriffen, vertheidigte in dem Tractat: Appendix ad Libitinæ trophæa; Experimenta anatomica ex vivorum ſectionibus petita; de fœminarum ovis, welchen Tractat er in einem Briefe vertheidigt, der in der *hiſtoire des ouvrages des ſavants* ſtehet; de conceptione adverſaria; de humani fœtus membranis; de tunica fœtus Allantoide; de tunica Chorio; de membrana fœtus agnina; de fœtuum pileolo ſive Galea; ſuper humani fœtus umbilico; de concepto conceptus; de divinis apud Hippocratem dogmatis ſermo, quem græce habuit; de variolis atque morbillis Diſſert. Dieſe ſeine mediciniſchen Wercke ſind 1727 im Haag nebſt Boerhaveus Vorrede zuſammen gedruckt worden. Uber dieſelben hat man auch von ihm notas in Philippi Roſe diſſ. de calculo Veſicæ, welche in Mangeti bibliotheca chirurgica ſtehen; ingleichen ein Buch unter dem Titul: homericus Achilles delineatus. Sein einiger Sohn Carolus Drelincourt, wurde auch Medicinä Doctor, und ſchrieb einige Sachen, welche in ſeines Vaters mediciniſchen Wercken ſtehn. B. Nic.

von Drembach (Martin) ein Phil. und Med. Doctor, Therapevtices P. P. der mediciniſchen Facultät Decanus, des groſſen Fürſten-Collegii Collegiatus in Leipzig, ſtarb 1571, den 17 Dec. Vog.

Drepanius Florus, ein Frantzoſe, hat 650 unter Clodoveo II gelebt, und etliche Pſalmen in lateiniſche Verſe überſetzet, auch hymnos und andere Sachen verfertiget. K. HL.

Drepanius Florus, Magiſter zugenannt, ſiehe Florus.

Drepanius (Latinus Pacatus) ſiehe Pacatus.

Dresdenſis (Petrus) hat zu Anfang des 15 Seculi gelebet, und von ſeinem Vaterlande Dreßden, den Zunahmen erhalten; zu Prage ſtudiret, und zu Dreßden, Chemnitz und Zwickau die Jugend in Schulen unterrichtet, auch ſich durch

durch Behauptung der Lehre, daß man das Abendmahl unter zweyerley Geſtalt nothwendig empfangen müſſe, bekannt gemacht. Sonſt ſoll er die Kirchen-Geſänge, welche introitus genennet werden, und diejenigen Lieder, worinnen das Deutſche mit den Lateiniſchen vermenget, verfertiget haben, und iſt 1440 geſtorben. Jacob Thomaſius hat eine ſchöne Diſputation von ihm gehalten. Arn. HL.

Dreſemius (Samuel) aus Dithmarſen, war Rector bey dem Gymnaſio zu Joachims-Thal in der Marck Brandenburg, ſchrieb unterſchiedene orationes, diſputationes ethicas, wie auch notas in libr. VI Joſephi Iſcani de bello Trojano, und ſtarb 3 Oct. 1638. W, d.

Dresnerus (Thomas) von Lemberg im 17 Seculo, ſtudirte zu Paris unter Turnebo, reiſte faſt durch gantz Europa, docirte hernach Jura, zu Zamoſk, und ſchrieb Collationes juris Polonici & Romani; centuriam legum Polon. & Gall. Inſtitutiones Juris Polon. Proceſſum Judiciarium und Comm. in Joh. de St. Boſco Sphæram. St.

Dreſſerus (Matth.) gebohren zu Erfurt 1536, 24 Aug. woſelbſt er, wie auch in Wittenberg ſtudiret hat, wurde 1560 zu Erfurt Profeſſor græcâ linguâ, 1574 zu Jena Profeſſor eloquentiâ und hiſtoriarum an Lipſii Stelle, kurtz darauf Rector der Fürſten-Schule zu Meiſſen, und 1581 zu Leipzig Profeſſor græcâ und latinâ Linguâ, allwo er mit groſſem Eyfer die Parthey der Anti-Ramiſten nahm, und Befehl erhielt, des Fabricii hiſtoriam Saxonicam zu continuiren. Er ſtarb 1607, 5 Oct. und hinterließ rhetoricam inventionis; diſpoſitionis & elocutionis exemplis ſacris & profanis quam plurimis illuſtratam; iſagogen hiſtoricam per millenarios diſtributam; orationes in unum corpus redactas; librum de feſtis diebus chriſtianorum; Gymnaſmata literaturæ græcæ; lib. II de partibus humani corporis; hiſtoriam Lutheri; ungariſche Chronicke; Hiſtoria vom Königreich China und Virginien; neues Stamm- und Wapen-Buch; ein ſachſiſch Chronicon, ſo eine neue Auflage desjenigen iſt, ſo Pomarius 1588 drucken laſſen, und von Dreſſern 1588 bis 1596 fortgeſetzet worden. Sein Symbolum war diſce mori mundo, vivere diſce Deo &c. Ad. B. Vo.

Drexelius (Jeremias) ein Jeſuite von Augſpurg, lehrte anfangs die Rhetoric, wurde hernach Hof-Prediger bey den Churfürſten von Bayern, ſtarb zu München 1638, den 19 April, im 57 Jahr, und ſchrieb Gymnaſium patientiæ; rhetoricam cœleſtem; gazophylacium Chriſti; delicias gentis humanæ; palæſtram chriſtianam; auriſodinam artium; conſiderationes de æternitate; tribunal Chriſti; trismegiſtum chriſtianum; Heliotropium; roſas virtutum Mariæ, welche Schrifften in 2 Tomis in folio zuſammen gedruckt worden. K. Al.

Driedo oder Dridonens (Joh.) ein Doctor und Profeſſor Theologiæ zu Löven, Pfarrer zu St. Jacob, und Canonicus bey St. Peter daſelbſt, von Tornhout in Brabant bürtig, widerſetzte ſich dem Luthero, und verſahe es in den chronologiſchen Streitigkeiten gar ſehr. Er ſchrieb de gratia & libero arbitrio; de libertate chriſtiana; de temporibus, de ſcripturis, & dogmatibus eccleſiaſticis &c. und ſtarb 1535 oder 1555. A. B. Sw.

Drieſch (Jac.) ein Niederländer und Superior der Guillermiten zu Bruck, hat zu Ende des 15 Seculi gelebet, und eine Chronicke verfertiget. H. A. Vo.

van den Drieſche (Jo.) ſiehe Druſius.

Drieu (Wilhelm) ein Mathematicus im 16 Seculo, von Air aus Provence, gab le tabulaire aſtronomique, wie auch la ſphere du monde heraus. Cr. Ve.

Dringenbergius (Henricus) ein Prof. Moralium zu Roſtock, ſchrieb einige diſſ. philoſophicas, und ſtarb im May 1683. W, d.

Driverius, ſiehe Triverius.

Drogo oder Drago, von Laon aus Franckreich, wird als ein kluger, beredter, gelehrter und frommer Prälat unter denen Benedictinern gerühmt. Er wurde der erſte Abt im Kloſter St. Jean in ſeiner Gebuhrts-Stadt, nachdem die darinnen befindlichen Nonnen wegen ihres gottloſen Lebens daraus vertrieben waren. Nachgehends erhielt er vom Pabſt Innocentio II den Cardinals-Hut, und 1134 das Bißthum zu Oſtia. Er ſtarb 1138, und hinterließ opuſculum de paſſione domini; wie auch etliche geiſtliche Tractate, welche theils in der Biblioth. Patrum, theils aber in Manuſcript verhanden ſind. Eg. Ol.

Drogon, ein Niederländer im 11 Seculo, war ein Mönch in dem Kloſter St. Vinor, hernach Pfarrer zu Chiſtel, und endlich Biſchoff zu Terovane, hat dem Concilio zu Reims mit beygewohnt, und das Leben S. Leuvinæ virginis & martyris; vitam S. Godolenæ virginis & martyris; vitam S. Oswaldi Northumbriæ in Anglia regis beſchrieben, und ſoll 1079 geſtorben ſeyn. A. Poſſev. Sa. Vo.

Drope (Jo.) ein Engelländer, diente K. Carolo I in der Beſatzung zu Oxford, war hernach Socius in Cambridge, practicirte als Medicus in Bourrough, ſchrieb ſeine engliſche Verſe, und ſtarb 1670. Wo.

Droſſæus (Joh.) ein JCtus, aus der Normandie, florirte 1545, und ſchrieb Partitiones grammaticas Lat. Gr. Gall. & hebraicæ linguæ; it. methodum Juſtinianæam. Co.

Drovet (Petr.) ſiehe Gaillard.

Drunæus (Gerh.) ein Prämonſtratenſer, war Canonicus zu Tangerlo, und ein berühmter Mathematicus aus Holland, ſchrieb Calendarium hiſtoricum & poeticum; de uſu quadrantis Aſtrolabii; tabulas Sinuum &c. ſtarb den 23 Jan. 1601. W, d.

Druſbicki (Caſpar) ein pohlniſcher Jeſuite, gebohren 1589, war Novitiorum Magiſter, wie auch Rector in einem Jeſuiter-Collegio und zwey mahl Provincial in Pohlen; wurde auch als Procurator nach Rom geſchickt, ſchrieb de paſſione Jeſu Chriſti; faſciculum exercitiorum & conſiderationum; de præcipuis virtutibus chriſtianæ fidei &c. und ſtarb zu Poſen 1660, den 2 Apr. C. Al. B.

Druſianus, ein berühmter Medicus, im 14 Seculo,

culo, hat in artem Galeni commentiret. H. K.

Druſianus (Joh. Bapt.) von Alexandria, florirte um 1647, war ein Minorite und Prof. Matheſeos zu Paris, und legte ſich ſonderlich auf die Cyfnoaraphie, davon er unterſchiedenes ediren wolte. Ghil.

Druſius (Joh.) ſonſt van den Drieſſche genannt, ein berühmter Philologus, gebohren zu Audenarde 1550, den 28 Junii; wurde von Jugend auf dem Studio theologico gewiedmet; ſtudirte zu Gent und Loven, und muſte ſich wegen der proteſtirenden Religion mit ſeinem Vater nach Engelland begeben; da er denn zu Cambridge Profeſſor linguarum orientalium worden. Hierauf gieng er wieder nach Loven, und legte ſich daſelbſt auf die Jura, wurde auch bald darauf zu Leiden, und endlich zu Franecker zum Profeſſor linguarum orientalium beruffen. Er verfertigte auf Befehl der General-Staaten eine Erklärung der ſchwereſten Oerter des alten Teſtaments, bis auf die Bücher Samuelis, ſchrieb auch eine Grammaticam hebræam; obſervat. ſacras; lectiones in nonnullos Propheras minores; Comment. ad voces hebraicas Nov. Teſtam. animadverſiones; parallela ſacra locorum Vet. & Nov. Teſt. proverbia ſacra &c. und ſtarb 1616, den 12 Febr. zu Franecker. Er lebte in groſſer Armuth und ſagte: O Grammatica divina, quam ineptiunt ſæpe, qui negligunt te aut contemnunt; daher ihn ſein Antagoniſte Serarius Grammaticum divinum nennte. Sein Leben hat Abel Curiander beſchrieben, welches in den Criticis S. in Nov. Teſt. ſtehet. W, m. K. PB. A. Wo. Meur. B. Sw.

Druſius (Joh.) ein Sohn des vorigen, lernte im 5 Jahr ſeines Alters bereits lateiniſch und hebräiſch, erklärte im 7 die Pſalmen, las im 9 den hebräiſchen Text ohne Puncte, redete das Lateiniſche wie ſeine Mutter-Sprache, ſchrieb im 12 Jahr ex tempore hebräiſch in gebundener und ungebundener Rede, hielt im 17 Jahre an den Konig von Groß-Britannien in Gegenwart des gantzen Hofes eine nette lateiniſche Rede, und fieng an verſchiedene Schrifften zu verfertigen, ſtarb aber im 21 Jahre in Engelland bey dem Dechant zu Ciceſter, Wilhelm Thomas, der ihm eine gute Penſion gab, am Steine. B.

Druſius (Joh.) ein Doctor Theologiä, aus adel. Geſchlechte in den Niederlanden, gebohren 1568, war Profeſſor Theologiä zu Löven, wurde hernach Abt, und General-Vicarius des Prämonſtratenſer-Ordens durch Braband und Frießland, wie auch Inſpector der Academien in denen Niederlanden, verfertigte etliche kleine Schrifften, und ſtarb 25 Mertz 1634. W, d. A.

Druſo, ein elender Hiſtoricus, zur Zeit des Kayſers Auguſti, zwang ſeine Schuld-Leute, daß ſie ſeine von andern verachteten Schrifften muſten leſen hören. H. HL.

Druſſac (Gabriel) ſiehe Pont.

Druthmar, ſuche Chriſtianus.

Dryander (Joh.) ein berühmter Medicus und Mathematicus, von Wetterau aus Heſſen bürtig, hat zu Marpurg gelehret, viele Sachen in der Aſtronomie erfunden, neue Inſtrumenta gemacht, anatomen capitis humani, de cylindro, de globo cœleſti, de horologiorum ſolarium varia compoſitione, de peſte &c. geſchrieben, und iſt 1560, 20 Dec. zu Marpurg geſtorben. Teiſſ. Vo. Bo.

Dryander (Franc.) von Burgos aus Spanien, ſonſt Enzinas genannt, hat im 16 Seculo gelebet, eine ſpaniſche Uberſetzung von dem neuen Teſtament verfertiget, worüber er zu Brüſſel in gefängliche Hafft genommen worden, und iſt 1552, 21 Dec. zu Straßburg geſtorben. B.

Dryden (Joh.) ein Ritter, gecrönter Poete und Hiſtoriographus des Königes Jacobi II in Engelland, war aus einer anſehnlichen Familie aus Oldwinckle in Northamptonshire entſproſſen, und einer von den vortrefflichſten Poeten und Comodien-Schreibern in Engelland, welcher ſonderlich ſehr viele engliſche Schauſpiele, auch einen gelehrten Tractat *of Dramatik Poeſy* geſchrieben. Als er 1700, den 14 May in Londen an einer Inflammation am Fuſſe, die von einem verwachſenen Nagel entſtanden, geſtorben, wurde er den 24 darauf mit gantz ungemeinen Solennitäten unter einer angenehmen Muſic, dabey inſonderheit die Ode des Horatii: Exegi monumentum ære perennius zu hören war, und mit mehr als hundert Kutſchen nach Weſtmünſter zur Erden begleitet, und zwiſchen zwey berühmte Poeten Chaucer und Owley begraben. Wo. AE. Leb.

Drymon, ein alter Grieche, ſo noch für Homero gelebt, und einige Dinge geſchrieben hat, welche Tatianus und Euſebius anführen.

Duardus (Leonhard) ein Clericus regularis, JCtus und Theologus, gebohren zu Manicalzati in dem Neapolitaniſchen, lebte um die Mitten des 17 Seculi, ſchrieb Commentaria in Cap. omnis utriusque ſexus cum additionibus; tractatum de ſocietatibus; commentaria in extravagantem Pii V; de forma creandi cenſus; commentaria in bullam S. D. N. D. Pauli V. To.

Duarenus (Franciſcus) ein JCtus, gebohren 1509 zu Saint-Brieu in Bretagne, hat von Budäo in der römiſchen Antiqvität und griechiſchen Sprache viel gelernet, auch zu Paris über die Pandecten geleſen, zu Bourges gelehrt, darauf zu Paris ſich in praxi geübet, und endlich wiederum zu Bourges docirt. Sonſt ſoll er heimlich der proteſtirenden Religion ſeyn zugethan geweſt, und iſt 1559 unverheyrathet geſtorben, nachdem er comment. in varios titulos Digeſti & Codicis; diſputationes anniverſarias; de plagiariis; de ſacris eccleſiæ miniſteriis & beneficiis und andere Schrifften, welche zuſammen gedruckt ſind, verfertiget. Er hatte eine ſehr ſchwache Memorie, ſo daß er alle ſeine Lectiones herleſen muſte. PB. Teiſſ. Sam. B.

Dubliulius (Jo.) ein niederländiſcher Franciſcaner, lebte im 16 Seculo, und that eine Reiſe nach Paläſtina, davon er nachgehends die Beſchrei-

ſchreibung, nebſt einigen andern Schrifften, heraus gegeben. A.

Dubordieu (Joh.) ein calviniſcher Prediger, ſtand bey zwey oder drey reformirten Kirchen in Languedoc im Amte, gieng aber nach Wiederruffung des Edicts von Nantes nach Engelland, wurde Prediger bey der Savoy zu Londen, ſchrieb A Comparaiſon of the Penal Laws of France againſt Proteſtants, with thoſe of England againſt Papiſt, und ſtarb 1720, im 72 Jahre. *Bibliotheque angloiſe.*

Dubravius (Joh.) ein Biſchoff zu Olmütz in Mähren, von Pilſen in Böhmen bürtig, deſſen Geſchlecht man vorhero Skala genennet; iſt in Italien Doctor Juris worden, hat in unterſchiedenen Kriegen und Ambaſſaden gute Dienſte geleiſtet, und eine Hiſtorie von Böhmen in 33 Büchern, einen Commentarium über den 5 Pſalm, ein Buch de piſcinis, heraus gehen laſſen, worauf er 1553, den 6 Sept. geſtorben. Teiſſ. HL.

du Duc oder Ducæus (Fronton) ein in Sprachen, der Theologie und Critic wohl erfahrner Jeſuite von Bourdeaux, hat die Wercke Gregorii Nazianzeni, Gregorii Nyſſeni, Baſilii, Chryſoſtomi, Nicephori Calliſti, canones Apoſtolorum, bibliothecam Patrum Græcorum, Antonium Meliſſam &c. heraus gegeben, und iſt zu Paris 1623, 25 Septemb. im 66 Jahre geſtorben. Er hat ſich ſehr ſchlecht beholffen, und alles in die Bücher geſteckt. K. PB. Al.

Ducheſne (Andreas) ſiehe Querceranus.

Duck (Arthur) ein engliſcher von Adel aus Devonſhire, war Doctor Juris, Cantzler zu Londen und Requeten-Meiſter, ſchrieb de uſu & autoritate juris civilis Romanorum in dominiis principum Chriſtianorum; Vitam Henr. Chichele Archiep. Cant. &c. und ſtarb den 24 May 1649. W. d. Wo.

a Dudinck (Jodocus) ein überaus beleſener Canonicus zu Neſen, und Prediger zu Winen am Rhein, lebte im 17 Seculo, und ſchrieb Bibliothecariographiam; Palatium Apollinis & Palladis; ſynopſin bibliothecæ marianæ; mundum marianum &c. A.

Dudithius (Andr.) ein Biſchoff zu Fünffkirchen, gebohren aus einem adelichen Geſchlechte derer von Horchowitz zu Ofen 1533, den 6 Febr. wurde auch von ſeiner Mutter Sbardellat genennet, ſtudirte zu Breßlau, machte ſich in Wien, Italien, Franckreich und Engelland mit den gelehrteſten Leuten bekannt; wohnte als Biſchoff zu Tina in Dalmatien, dem tridentiniſchen Concilio bey, wurde nach dieſem Biſchoff zu Chonac und ferner zu Fünffkirchen in Ungarn, auch von dem römiſchen Kayſer als Ambaſſadeur nach Pohlen geſchickt; beurlaubte ſich aber nach geſchehener Heyrath ſeiner Ehren-Stelle, und nahm die reformirte Religion an, wiewohl er hernach zu des Socine Secte übergetreten, und zu Cracau ſeinen Sitz genommen. Er wird von einigen des Atheiſmi, Epicureiſmi und Scepticiſmi beſchuldiget; hat ſich nach dieſem in Mähren, und endlich in Breßlau niedergelaſſen, und iſt 1589, 23 Februar. geſtorben, nachdem er ſich zwey Tage vor ſeinem Ende den Tod aus aſtrologiſchen Lehrſätzen vorher verkündiget. Da er um dieſe Zeit zu Gaſte gebeten wurde, antwortete er, wiewohl er gantz geſund war: Er hätte eine wichtige Reiſe vor ſich, daher man ihn entſchuldigen würde. Sonſt hat er unterſchiedene Bücher von Longino, Demetrio, Diodoro ſiculo, Dionyſio halicarnaſſ. und Appiano alexandrino in die lateiniſche Sprache überſetzet, auch einige Schrifften von Cometen, nebſt zwey auf dem tridentiniſchen Concilio gehaltenen orationibus, ingleichen Franciſci Vicomercati commentarios in Ariſtotelis meteorologica; Cardinalis Reginaldi Poli vitam; apologiam ad Maximilianum imperatorem; epiſtolas medicinales, die in Schultzii epiſtolis ſtehen; poemata, die man in den deliciis poetarum german. findet; epiſtolam ad Bezam, an eccleſiæ nomen ſoli reformatæ conveniat; quæſtionem, ubi vera & catholica Chriſti eccleſia invenienda ſit; notas in Socini diſputationem de baptiſmo aquæ, welche mit Socini Buche gedruckt worden; epiſtolam ad Lipſium, welche in Lipſii epiſtolis ſtehet; epiſtolam ad Camerarium, die man in Crenii animadverſionibus findet; epiſtolam de hæreticis non perſequendis, die mit Socini Buche von dieſer Materie gedruckt worden; viel andere Briefe, die in der bibliotheca fratrum polonorum ſtehen, geſchrieben, und iſt dem Ciceroni ſo geneigt geweſt, daß er alle ſeine opera, als er in Italien unter Manutio ſtudirte, dreymahl abgeſchrieben. Seine Wercke ſind zuſammen gedruckt worden, für welchen deſſen Leben, ſo Reuterus verfertiget, ſtehet. AE. CZ. OH. Nic.

Dudlejus (Robertus) ein engliſcher Ritter und Mathematicus, war Hertzog von Northumberland, und Graf von Waswick, und ſtarb zu Florentz 1650, im 77 Jahr, nachdem er de arcanis maris libros VI; de pulvere purgante invento &c. geſchrieben. W, d.

Dudo Sanquintinianus, ein Canonicus zu St. Quentin, hat zu Ende des 10 Seculi gelebet, und von den Thaten der Normänner in Gallien, bis aufs Jahr 996, wiewohl mehr auf poetiſche als hiſtoriſche Art geſchrieben. H. Vo.

Dudo, ein Doctor zu Paris, und Medicus des Königes Ludovici V im 12 Seculo, hat mit dieſem Könige eine Reiſe in Africa gethan, und iſt mit Philippo Audace wieder in Franckreich ankommen. Bu.

Duegnas, ſiehe Velez.

Duenas (Anton de Quintana) ſiehe Quintana Duenas.

de Duenas (Joh.) ein ſpaniſcher Prediger Minoriter-Ordens, lebte im 16 Seculo, und ſchrieb Eſpejo de conſolacion de triſtes; remedio de peccadores, por otro nombre, confeſſionario. Ant.

Duenas (Petrus) ein gelehrter ſpaniſcher JCtus, ward ums Jahr 1534 Profeſſor zu Salamanca, und ſchrieb Regulas juris cum ampliationibus & invitationibus. Ant.

Duetius (Anton.) ein Gymnaſiarche zu Amſterdam, gab poemata; deſcriptionem Nineves &c. heraus,

&c. heraus, und ſtarb zu Amſterdam 1567, 30 Aug. Leb.

Duezius (Paulus) ein Jeſuite von Lüttich, war ein Prediger und Lector humaniorum liter. hernach Rector zu Barleduc, endlich auf der Univerſität zu Pont a Mouſſon, und ſtarb den 14 April 1644, æt. 59, nachdem er unterſchiedene poetiſche Wercke verfertiget. W, d. Al.

Dugdale (Wilhelm) ein engliſcher Hiſtoricus, gebohren 1605, 22 Septemb. zu Shuſtock in der Grafſchafft Warwick, ſtudirte zu Oxford, verheyrathete ſich in ſeinem 17 Jahre, und brachte auf einem Land-Gute, ſo er ſich gekaufft, ſeine Zeit mit Unterſuchung der engliſchen Hiſtorie zu, begab ſich darauf nach London, allwo er Kriegs-Herold wurde, hatte bey denen Troublen unter Carolo I. dem er anhieng, viel Verdruß, that 1648 eine Reiſe nach Franckreich, und ſtarb auf ſeinem Land-Gut Blythe 1686, 10 Februarii. Seine Schrifften ſind Monaſticon anglicanum ſive pancartæ cænobiorum, welche er nebſt Rogerio Dodsworth in 3 Vol. in fol. heraus gegeben, worauf ſie 1717 zu London wieder aufgelegt worden; *Hiſtory and antiquities of Warwickſhire*; *the Baronage of England*; eine Hiſtorie der Kirche St. Pauli zu London; eine Hiſtorie der Dämme gegen die Moräſte; origines judiciales; eine Hiſtorie der letzten Troublen in Engelland; von dem alten Gebrauch Wapen zu führen; ein Verzeichniß der Vorladungen des engliſchen Adels vor das Parlament; alle in engliſcher Sprache. Er hat auch Spelmanns Concilia, ingleichen deſſen Gloſſarium Archaiologicum heraus gegeben. Wo.

Duglas, ſiehe Douglas.

Duinglo (Bernardus) ein remonſtrantiſcher Prediger, lebte in der erſten Helffte des 17 Seculi in Holland, und gab Chriſtaline Bril, tot verſtercking van 't ſchemerend gezicht; Monſter van de Leere der amſterdamſche Predikanten; Aanſpraak aan de remonſtrantſche Borgerye tot Leyden; Grouwel der Verwœſtinge; Hiſtoriſch verhaal van 't geen zich tuſſchen de Synode en Remonſtranten heeft toegedragen; Nodige en getrouwe Waarſchouwing aan de remonſtrantſche Predikanten; Veraardwoording over de Conſpiratie und Predigten heraus. *Cattenburgh biblioth. remonſtrantium.*

a Duisburg (Petrus) ein Prieſter des deutſchen Ordens in Preuſſen, hat von ſeinem Vaterlande den Zunahmen bekommen, und ein Buch, unter dem Titul: Chronica terræ Pruſſiæ verfertiget. HL.

Dulcinus (Bartholomæus) ein Doctor Juris und Canonicus zu St. Petri zu Bononien, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb de Bononiæ vario ſtatu libros VI, welche in dem Theſauro antiqu. & hiſtor. Italiæ ſtehen. Er ſtarb 1634, im Sept.

Dulcis (Ludov.) ein italiäniſcher Poete von Venedig, iſt daſelbſt 1568, im 60 Jahr geſtorben, und hat das Leben des Kayſers Caroli V; einige Gedichte, Dialogos und andere Wercke in italiäniſcher Sprache verfertiget, auch unterſchiedene Wercke von Ovidio, Cicerone, Seneca, Catullo, Horatio &c. glücklich ins italiäniſche überſetzet. Er konte es gleichwohl zu nichts bringen, und ſtarb in gröſter Armuth. H. Ghil.

Dulcis (Catharinus) gebohren 1540, in den ſavoyſchen Gebürgen, iſt nach Conſtantinopel, Paläſtinam, Coppenhagen, Schweden, Pohlen, Engelland, Franckreich und Italien gereiſet, hat zu Caſſel und Marpurg die fremden Sprachen dociret, und einige Comödien und Dialogos verfertiget. Fr.

Dulcius (Franc.) ein JCtus von Spoleto, lebte 1610, und ſchrieb I due paradoſſi d' amore und noch viel Gedichte. Ja.

Dulckenius (Anton.) ein Cartheuſer-Mönch, lebte ums Jahr 1600, und überſetzte viel geiſtliche Bücher aus dem italiäniſchen, ſpaniſchen und frantzöſiſchen ins Lateiniſche. A.

Dullaert (Heimann) ein holländiſcher Poet, gebohren 1636 zu Rotterdam, legte ſich auf die Mahlerey, Poeſie und Muſic, brachte es in allen dreyen ſehr weit, ſtarb 1684, und ſchrieb viel ſchöne holländiſche Gedichte, welche 1719 zu Amſterdam, nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung zuſammen gedruckt worden.

Dullar oder Dullard (J.) von Gent bürtig, hat ums Jahr 1523 gelebet, zu Paris in dem Collegio von Beauvais die Philoſophie gelehret, und unterſchiedene Commentarios über den Ariſtotelem verfertiget. K. A.

Dulman (Theodorus) ein Jeſuite von Cölln, war Profeſſor Mathef. und Thum-Prediger zu Cölln, Trier und Conflens, wie auch Rector des Collegii zu Acken, ſchrieb Oratorem chriſtianum; Peregrinum chriſtianum & amuſſim vitæ ſpiritualis; commentationes de amore Dei ſuper omnia, und ſtarb 8 Jan. 1668, im 70 Jahr. W, d. Al.

Dumæus oder van der Haghen (Joannes) ein Dominicaner, aus Flandern, lehrte zu Gent eine Zeitlang, ward hernach Prior zu Lieuwarden, ſchrieb viel Sermones, und ſtarb zu Rotnach in Flandern 1573, 14 Apr. A.

Duncanus (Mart.) ein Pfarrer zu Gorcum in Holland, iſt zu Kempen in dem Ertz-Stiffte Cölln 1505 gebohren, ein eifriger Widerſacher der Proſtirenden und Wiedertäuffer geweſt, und zu Amersford im Exilio 1590 geſtorben, nachdem er de origine condemnationis & juſtificationis; de vera Chriſti eccleſia; de fuga paſtorum in perſecutione; de ſacrificio miſſæ &c. geſchrieben. Sw. A.

Dunckelberg (Conrad.) ein Schulmann, gebohren zu Gerterode, wohin ſeine Mutter im dreſſig-jährigen Kriege geflohen, 1640, den 2 Oct. war eines Schneiders Sohn, muſte ſich in ſeiner Jugend kümmerlich forthelffen, ſtudirte und promovirte in Magiſtrum zu Jena, ward 1674 Rector zu Sondershauſen, nachmahls 1684 zu Nordhauſen, brachte die Schulen in groſſes Aufnehmen, und verrichtete ſein Amt fleißig. Er ſchrieb vierfluffigte Lehr-Bahn zur deutſchen Proſodie; atrium helleniſticum; Proſodiam græcam; Ariadnes filum ad comtioris latinitatis ſtylum; Microſcopium

croscopium philologicum; nöthigen Schulzeiger zur deutschen Sprache; Deutsch verfaste Syntaxin; Lexicam farraginem; sacrum studiorum suscitabulum; Faculas philologicas; dialogos &c. Seine Deliciæ chronometricæ; Cæsareologia; Programmata & præloquia; Manuductio ad poesin lateinisch, und Hodegeticum oratorium sind noch nicht gedruckt. Er starb 1708, 6 Junii. Leb.

Dunellus (Franciſ.) ein frantzösischer Jesuite, gebohren 1600, ohnweit Langres, lehrte die Philosophie, Mathesin und Theologie, gab einen Fasten-Prediger ab, ward Rector in verschiedenen Collegiis, wohnte der eilfften General-Congregation zu Rom bey, wurde nach diesen Censor librorum zu Rom ꝛc. und schrieb theses amplas philosophicas & mathematic.; collationem habitam Sedani 1634, cum Petro Molinæo Prædicante calvinista famoso; sermones; discursus morales & theologic. &c. Al.

de Dunelmo (Wilhelm) ſ. Wilhelm.

Dungalus, ein Diaconus, zur Zeit Caroli Magni, hat einen Brief von der Sonnen-Finsterniß, ein Werck von dem Bilder-Dienst wider Claudium Taurinensem und einige Verse geschrieben. H. Possev.

Dunger-heim (Hieronymus) gebohren zu Ochsenfurt im Würtzburgischen 1465, ward Magister zu Leipzig 1489, darauf in Würtzburg Priester, gab auch zu Zwickau und an verschiedenen andern Orten einen Prediger ab. Endlich ward er zu Leipzig Collegiat des grossen Fürsten-Collegii, wie auch Doctor und Professor Theologiä, schrieb einige deutsche und lateinische Tractate wider Lutherum, deren einige 1531 in 4 zu Leipzig, unter dem Titul opuscula contra M. Lutherum zusammen gedruckt worden, und starb 1539. Fe.

Duns (Jo.) siehe Scotus.

Dunte (Ludov.) ein Prediger und Inspector der Schulen zu Reval in Liefland, gebohren daselbst 1597, 21 Nov. hat die neu aufgerichtete Academie zu Derpt eingeweihet, buccinam evangelii, praxin pietatis, decisiones casuum conscientiæ &c. geschrieben, und ist 1639, 2 Dec. gestorben. Fr. W, m.

Dunten (Theodorus) ein liefländischer Theologus aus Riga, war Assessor im königlichen Ober-Consistorio, schrieb diss. de Imperio Absolonis; de fund. hypothes. astronomiæ; de liberalitate &c. und starb 1 August 1685. W, d.

Dupineau (Gabriel) ein frantzösischer JCtus, verwaltete unterschiedliche wichtige Aemter, starb 1644 in einem Alter von 71 Jahren, und schrieb Observations sur la Coutume d' Anjou, welche am vollständigsten 1725 zu Paris nebst des Herrn Claude Pocquet de Livoniere Anmerckungen, gedruckt worden.

Dupleix (Scipio) ein Historicus, gebohren 1569 zu Condom, kam 1605 mit der Königin Margaretha nach Paris, und wurde derselben Requeten-Meister, erhielt auch den Titul eines königlichen Historiographi und Staats-Rathes, konte es aber nicht weiter bringen; weswegen er aus Verdruß nach Condom gieng, und daselbst 1661 im Martio verstarb. Seine Schrifften sind Cours de la philosophie; Memoires de Gaules depuis le Deluge jusqu' a l' etablissement de la Monarchie françoise; Inventaire des erreurs, fables, & deguisements remarquables en l' Inventaire general de l' histoire de France de Jean de Serres; histoire generale de France depuis Pharamond; Philotime ou examen des notes d' Aristarque sur l' histoire de Louis XIII; Reponce a S. Germain, ou les lumieres de M. de Morgues pour l' histoire de France eteintes; Genealogie de la maison d' Estrade en Agenois; histoire romaine depuis la fondation de Rome jusqu' a l' an de J. C. 1630; liberté de la langue françoise dans sa pureté, ou discussion des remarques de Vaugelas sur la meme langue; *Obscuriores & rudiores Despauterii versus in Grammatica lingua in dilucidiores & elegantiores commutati. le Long Biblioth. des historiens de France.*

Duplessis (Claudius) ein frantzösischer JCtus, gebohren zu Perche 1628, aus einer adlichen Familie, wurde ein Parlaments-Advocat zu Paris, und hatte die Ehre, daß sich die vornehmsten Häuser in Franckreich seines Raths bedienten: wie denn auch Colbert seinem Gutachten vielfältig in königlichen und Staats-Geschäfften folgte. Er starb 1683, und machte, weil er lebte, nichts von seinen Schrifften bekannt. Nach seinem Tode aber kamen verschiedene von diesen Werckgen über die Coutume de Paris; die Coutume de Maine; ein Tractat von Criminal-Sachen; Entscheidung wichtiger Fragen; Gutachten ꝛc. heraus. Dieselben sind verschiedene mahl, und letztlich 1728 zu Paris in 2 Vol. in fol. zusammen gedruckt worden. Jour.

Duport (Jac.) ein Præpositus in Magdalen-College und Professor græcâ linguâ zu Cambridge im 17 Seculo, hat die Psalmen, den Prediger Salomon, Hohe-Lied und den Hiob in griechische Verse gebracht, auch gnomologiam Homeri, und prælectiones in Theophrasti characteres geschrieben, welches letztere erst nach seinem Tode heraus gekommen. Er starb 1680. Ph.

Duppa (Brianus) ein Doctor Theologiä, und Bischoff zu Westmünster, gebohren zu Lewsham in Kent 1588, 10 Mertz, schrieb soliloquium animæ, vitam Jo. Spottiswodi S. Andreæ apud Scotos Archi-Episcopi, Ductorem pœnitentium, und starb zu Richmond, nicht weit von London 1662, 26 Martii. Er stand Carolo I bis an seinem Tod bey, war Præceptor bey Carolo II, und von ihm so hoch gehalten, daß er, als Duppa sterben wolte, vor seinem Bette niederkniete und den Seegen empfieng. Wo.

Duque (Joh. de la Portilla) siehe Portilla.

Dura (Joh.) ein königlicher Rath zu Neapolis, aus einem adelichen Geschlechte dasiger Stadt, schrieb in dem 17 Seculo Musam Liricam, wie auch Decisiones. S. C. To.

Duræus (Joh.) ein schottländischer Jesuit, hat

ein Buch wider Whitackers Antwort auf die 10 Ursachen des Campiani geschrieben. B.

Duræus (Joh.) ein protestirender Theologus, im 17 Seculo, aus Schottland, war ein Prediger unter den Engelländern zu Elbingen in Preussen, und ließ sich eiferigst angelegen seyn, die Lutheraner und Reformirten mit einander zu vereinigen; zu dem Ende er nicht nur unterschiedene Schrifften verfertiget, sondern auch viele Reisen durch die Schweitz, Deutschland, Schweden und Dänemarck gethan, überdieß mit vielen Potentaten, und Theologis der protestirenden Kirche conferiret, aber allenthalben grossen Widerspruch gefunden, und also nichts ausrichten können. Dannenhero, ob er sich gleich anfangs von seinem Vorsatze nicht wolte abwendig machen lassen, muste er doch zuletzt seine Hoffnung fahren lassen, gab einen extract der harmoniæ confessionum, prunempticum irenicum, capita de pace religiosa & concordia inter Evangelicos instituenda; Scholam reformatam; bibliothecarium reformatum nebst andern Schrifften, so aber alle auf das Werck der Vereinigung zieleten, heraus, und starb 1675 in Hessen, allwo er sein Alter bey einer Landgräfin, so aus Engelland war, zubrachte. H. K. Arn. B.

Duran (Paul) von Barcellona, war J. U. Doctor und Professor in seiner Vater-Stadt, hernach Vicarius des Bischoffs von Majorca, ferner Consulent zu Madrit, nach diesen Archidiaconus in Barcellona, und Richter des grossen Raths, Bischoff zu Urgel, und endlich Ertz-Bischoff zu Tarracona, schrieb de conditionibus & modis impossibilibus & jure prohibitis contractibus & testamentis adscriptis; decisiones sacræ rotæ Rom. in 2 Theilen, und starb 1650, im 70 Jahre. W. d. Ant.

Durandus, ein Bischoff zu Lüttich im 11 Seculo, ist zwar von armen Eltern gebohren, aber in geist- und weltlichen Rechten wohl erfahren gewest, und 1025, 1 Febr. gestorben. Er hat keine Schrifften hinterlassen: Diejenigen Werckgen aber, welche ihm Possevin und andere zuschreiben, sind nicht seine, sondern anderer Leute Arbeit. Sa.

Durandus, ein Mönch von Feßcamp, und hernach Abt zu Toarne, im 11 Seculo, hat einen Tractat de corpore & sanguine domini contra Berengarium geschrieben, welchen Dacherius, nebst Lanfranci Wercken 1647 heraus gegeben, und daselbst unterschiedenes von diesem Durando bemercket.

Durandus, ein Doctor zu Paris, hat wider das Buch de potestate ecclesiastica & seculari, welches in dem Concilio zu Sans verdammet ist, geschrieben. H.

Durandus (Bernh.) von Chalons in Burgundien war ein Advocat in seiner Geburts-Stadt, schrieb privilegia Cabilonensium &c. und starb den 18 Jan. 1621. W. d.

Durandus oder **Durantes** (Guil.) ein JCtus, im 13 Seculo, von Puimoisen, in dem Bischoffthum Riez in Provence, studirte zu Bologna, lehrte zu Modena, wurde hernach Decanus der Kirchen zu Chartres, und Bischoff von Mende, ferner bey Pabst Clemente IV Capellan und Auditor generalis, auch General über die päbstlichen Trouppen. Er verfertigte ein speculum juris; rationale officiorum divinorum; repertorium &c. und starb zu Rom, oder wie andere meynen, als Gesandter an den saracenischen Sultan, zu Nicosia in Cypern, 1296, 1 Nov. K. Cr. T. Fich. Sa. Ug. Panz. Thom.

Durandus oder Duranti (Guil.) ein Vetter des vorhergehenden, wurde Canonicus, Archidiaconus, und nach seines Vetters Tode Bischoff zu Mende, wohnte 1311 dem Concilio zu Vienne bey, und schrieb tractatum de modo celebrandi generalis concilii. C. Sa.

Durandus (Jacobus Honoratus) ein Jesuite von Brüssel, war erstlich Profess. Philos. hernach Mathematum, und endlich Theologiæ moralis zu Grätz, schrieb unterschiedliche mathematische Wercke, und starb den 28 Aug. 1644. A. A.

Durandus oder Duran (Jo.) siehe de Torres.

Durandus de S. Portiano, ein Dominicaner, Doctor zu Paris, Magister St. Palatii, Bischoff zu Puy en Velay, und endlich zu Meaux, aus einem Flecken Portiano, in der Dioces von Clerment in Auvergne, wurde Doctor resolutissimus genannt, schrieb comment. in 6 libros sententiarum, wie auch librum de origine jurisdictionum, und starb 1334, den 13 Septemb. K. Possev. Sa. T.

Durandus de Waldach, ein Ketzer im Anfange des 12 Seculi, lehrte, daß der Ehestand nichts anders als eine verborgene Hurerey sey; weswegen er gefangen und zum Feuer verdammt wurde. HL.

Durandus (Nicolaus) siehe Villagnoni.

Durantes (Jo. Dilectus) ein JCtus in Umbrien, von Gvalda bürtig, lebte im 16 Seculo, und schrieb de arte testandi & de cautelis ultimarum voluntatum; de enunciatis &c. Ja.

Durantes (Castor) ein Sohn des vorigen, war ein gekrönter Poete, und des Pabsts Sixti V Leib-Medicus, schrieb thesaurum sanitatis & de natura ciborum; *il parto della Vergine*; *Herbario nuovo*; theatrum plantarum, animalium, piscium & petrarum &c. übersetzte Virgilii 4 ersten Bücher Æneidum in italiänische Verse, starb zu Viterbo um 1590, und ließ zwey gelehrte Söhne Octavium und Julium. Ja. Man. t.

Durantes (Consalvus) ein weltlicher Priester von S. Angelo in Vado aus dem neapolitanischen, gab 1606 die revelationes S. Brigittæ heraus. To.

Durantius (Samuel) ein reformirter Prediger zu Charenton, schrieb tract. de consolatione afflictorum; sermones super Esaiam; anatomiam christianam, und starb 1626. W. d. B. K.

Durantus (Jo. Steph.) ein Advocat des Königes, und endlich Ober-Präsident zu Toulouse, gebohren daselbst 1534, schrieb de ritibus ecclesiæ, wurde endlich bey einem Aufstande des Volckes zu Toulouse gefangen genommen, und

und 1589, den 10 Febr. umgebracht. Fr. K. Sam.

Durell (Joh.) gebohren in der Insul Jersey um 1625, studirte die Theologie unter Mose Amyraldo zu Saumur, ward hernach unter Carolo II in der englischen Kirche befördert, schrieb vor dieselbe gegen die Nonconformisten ein bekannt Buch view of Government of God, welches er durch die Vindicias ecclesiæ Angl. vertheidigte; verfertigte auch Theoremata philosophiæ ration. moralis, naturalis & supernat. und starb 1683, den 8 Jun. Wo.

Dürer (Albrecht) ein berühmter Mahler, Bildhauer, Kupferstecher und Baumeister, gebohren zu Nürnberg 1471, den 20 May, hat sich durch verschiedene rare Zeichnungen in seiner Profession bekannt gemacht, wodurch er bey dem Kayser Maximiliano I und Carolo V sehr hoch gehalten wurde: hat auch de symmetria partium in rectis formis humanorum corporum; institutiones geometricas; de urbibus, arcibus castellisque condendis & muniendis; de varietate figurarum ac flexuris partium ac gestibus imaginum &c. geschrieben, und ist 1527, den 6 April gestorben. Fr. Pant. Ad. B.

de Durette, siehe Parrain.

Duretus (Ludovicus) ein Medicus, gebohren zu Bauge in Bresse 1527, ist zu Paris Professor Medicinä worden, woselbst er den Hippocratem mit einer vortreflichen Deutlichkeit erkläret, comment. über die prænotiones Coacas des Hippocratis; adversaria in Jacobi Hollerii libros de morbis internis &c. geschrieben, und 1586 gestorben. K. Sam. Ad.

Dürfeld (Christoph) ein Doctor und Professor Juris in Jena, wie auch sachsen-weimarischer Rath und Assessor des Hof-Gerichts, von Gotha, wurde nachgehends Syndicus zu Halle, und Assessor des Cammer-Gerichts zu Speyer, woselbst er 1583, 23 May gestorben. Z.

Durie (Jo.) siehe Duræus.

Düring oder Thüring (Balthasar) gebohren zu Königsberg in Francken, kam gegen 1518 von Wittenberg nach Coburg, fieng daselbst zuerst an die evangelische Lehre vorzutragen, und starb 1529, im 63 Jahr. Melanchthon sagt in einem Briefe: Est vir optimus & amans studiorum nostrorum καὶ ἀφιλοκερδεστατος nihil habens populare. Thomä Licht am Abend.

Duris, ein Historicus von Samos, hat einen Tractat von der Tragödie, eine Historie von Macedonien, eine Historie von Agathocle von Syracus, und verschiedene andere Sachen geschrieben. Plin. Plu. Laer. Vo. Jun.

Dürr (Ehrenfr.) gebohren zu Mühle im Voigtlande, 1650, den 29 Sept. war erst Con-Rector in Magdeburg, darauf Decanus in Mansfeldischen, und endlich General-Superintend und Präses Consistorii in Eisleben. Er starb 1715, den 6 Nov. und hinterließ einige Leichen-Predigten, ingleichen eine Disputation de Terra advocatorum. Leb.

Dürrius (Joh.) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Dreßden 1613, den 3 Aug. legte sich in Wittenberg auf die Philosophie, Sprachen und Theologie, wurde Hof-Prediger in Zerbst, wie auch nachgehends Pastor, Consistorialis und Superintendens daselbst, und nahm den Gradum Doctoris zu Wittenberg an. Endlich wurde er auch Professor Metaphysices und Theologiä in Zerbst, schrieb nucleum catecheticum e catechismo Lutheri majori, antiquam fidem Anhaltinorum: Syllogen distinctionum theologicarum; pericopen Johanneam &c. nebst einigen disputationibus, Predigten und Streit-Schrifften, und starb 1689, 6 Dec. Pi. Be, a.

Dürrius (Jo. Conr.) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Nürnberg 1625, den 26 Novemb. studirte zu Altorff, Jena, Helmstädt und Leipzig. Er solte eine Profession zu Rinteln kriegen, welche er ausschlug, wurde aber hernach zu Altorff Inspector über die Alumnos, wie auch Professor Moralium und Poeseos; endlich aber Professor Theologiä, worauf er 1677, den 4 Julii gestorben, nachdem er Synopsin philosophiæ moralis; Hagogen in lectionem Aristotelis; Ethicam paradigmaticam; Institutiones ethicas; problemata moralia; terminos, distinctiones & divisiones philosophico-theologicas; Christianismi per hypotheses & dogmata Socinianorum eversionem; Comment. in LL. norm. Noriberg.; disputationes; orationes; compendium Theologiæ moralis; problematum moralium selectiorum centuriam; epistolam de Johanne Fausto, welche in Schelhorns amœnitatibus literariis steht, verfertiget. Zel. W, m.

Durrius (Rupertus) ein würtembergischer Doctor Theologiä, aus dem Hause Schorndorff, einer in die 400 Jahr berühmten Familie, um das Jahr 1525 gebohren, ward anfangs Superintendens zu Pforzheim, bald darauf aber zu Durlach Stadt-Pastor und General-Superintendens; stellete verschiedene General-Synodos von Glaubens-Articuln an, unterschrieb mit eigner Hand der Formulæ Concordiæ, verfertigte disputationem inauguralem de uno Mediatore ac Intercessore nostro Christo &c. und starb 1580. Fi.

Dusa, siehe Dousa.

Düsseldorff (Franc.) ein Prediger von Leyden in Holland, war in der Theologie und dem Jure wohl erfahren, predigte in Holland, und im Hertzogthum Cleve, muste sich aber hernach nach Cölln begeben, woselbst er 1630, 31 Mart. starb, nachdem er 2 volumina annalium, einen Tractat vom Ehestande, und andere Schrifften verfertiget. A.

Düsseldorff (Joh.) ein Carmeliter und Prior zu Straßburg, woher er bürtig war, hat nebst andern Sachen eine Beschreibung des heiligen Landes verfertiget, und ist 1439 gestorben. A. HL.

Dyck (Jac.) ein Jesuite, von Ruremonde, lehrte die Humaniora, war Adjutor spiritualis und Rector des Collegii zu Mastricht, übersetzte verschiedenes ins Niederländische und Latein,

Latein, und ſtarb 1625, 26 May, im 50 Jahre. Al. A.

Dyer (Jac.) aus Sommerſetshire, war ein Advocate, ſchrieb einige Opera juridica in Engl. und ſtarb 1581, 24 Mertz. Wo.

Dyke (Daniel) ein berühmter Prediger in Engelland im 17 Seculo, hat ein Buch unter dem Titul Noſce te ipſum, oder vom Selbſt-Betrug in engliſcher Sprache geſchrieben, welches ſein Bruder Jeremias, (der ebenfalls ein Prediger geweſt, und einen Tractat vom guten Gewiſſen geſchrieben) nach deſſen Tode heraus gegeben; worauf es auch in die deutſche Sprache überſetzt worden.

Dynamius, ein Patritius und Gouverneur von Marſeille, woſelbſt er ein Mönchs-Kloſter geſtifftet, hat zu Ende des 6 Seculi gelebet, und das Leben Marii und Maximi beſchrieben, welches in denen A. S. ſtehet. AS. O. Poſſev.

Dynus (Franciſcus) ein Doctor Juris, und Advocat zu Siena, gebohren zu Lucignano, lebte am Ende des 17 Seculi, verwaltete unterſchiedene Ehren-Stellen, wurde endlich Pro-Gouverneur zu Ravenna, und ſchrieb conſilia legalia; deciſiones; de tranſlatione & collocatione corporis S. Bartholomæi; vindicias actorum S. Venantii; vindicias martyrologii romani; libros VII carminum; antiquitates Etruriæ; de antiquitatibus Umbrorum, Tuſcorumque fœde ac imperio, von denen die beyden letzten in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehen. Gal.

E.

EAdmer, oder Edmar, Edimerus, Edmundus, ein Benedictiner-Mönch aus Engelland, hat in dem Kloſter zu Cantelberg um 1121 gelebet, iſt zwar Biſchoff zu St. Andrews in Schottland geweſen, hat ſich aber wieder ins Kloſter begeben, woſelbſt er auch geſtorben, nachdem er hiſtorias novorum ab 1066 usque ad ann. 1122, die Saldenus mit Anmerckungen drucken laſſen; vitam Anſelmi, Wilfridi, wie auch S. Odonis; de excellentia b. Mariæ virginis; de quatuor virtutibus, quæ fuerunt in b. virgine Maria; de beatitudine cœleſtis patriæ; de ſimilitudinibus S. Anſelmi; vitam S. Dunſtani; vitam & miracula S. Oſwaldi; vitam S. Bregwini Archi-epiſcopi Cantuarienſis; de libertate eccleſiaſtica; hiſtoriarum collectanea; vitam Vuilfridi; inſtituta chriſtianæ vitæ verfertiget. Einige von ſeinen Schrifften hat Gabriel Gerberon in der Auflage von Anſelmi Wercken; andere Wharton in Anglia S.; andere Mabillon in S. Ord. D. Bened.; andere Surius in A. S. drucken laſſen. Wh. Mab. Pit.

Ealredus, ſiehe Ælredus.

Earle (Joh.) ein engliſcher Theologus aus Yorck, war anfangs Caplan und Præceptor bey dem jungen Carolo II, hernach Decanus der Kirche zu Weſtmünſter, ferner Biſchoff von Worceſter, und letzlich von Salisbury, ſchrieb unter dem Nahmen des Ed. Blount im Engl. Microcoſmographiam, überſetzte auch das Buch Imago Regis Caroli I aus dem Engl. ins Latein, und ſtarb den 17 Nov. 1665 im 65 Jahre. W, d. Wo.

Easton, oder Eſton (Adamus) ein engliſcher Cardinal, aus der Grafſchafft Herford, von geringen Eltern, begab ſich in den Benedictiner-Orden, und brachte es in den geiſt- und weltlichen Studiis gar hoch, ſchrieb auch verſchiedene Wercke in hebräiſcher und lateiniſcher Sprache, und ſtarb zu Rom 1396. Au. Bal. Pit.

Eaton (Joh.) aus der engliſchen Provintz Kent, ein Prediger, von der Secte der Antinomorum, ſchrieb im Engliſchen von der Juſtification, vom todten Glauben ꝛc. und ſtarb 1641. Wo.

Eaton (Sam.) aus Cheshire, ein eifriger puritaniſcher Prediger, ſchrieb im Engl. de myſterio incarnationis, und de divinitate Chriſti wider die Socinianer, it. wider die Quacker, von dem Eyd des Covenants, und ſtarb 1665, 9 Jan. Wo.

Ebartus (Joh.) ein Paſtor im Mansfeldiſchen, und darnach Diaconus zu Wettin, hat ein Enchiridion theologicum poſitivo-polemicum heraus gegeben. Leb.

ab Eberhertz, ſiehe Dornkrell.

Ebbo, Ebo, ein Deutſcher, ward mit Ludovico Pio aufgezogen, und anfangs der königlichen Kammer bedient, hernach aber ein Geiſtlicher und Ertz-Biſchoff zu Rheims, wobey er viel Verfolgungen unterworffen geweſt. Er ſchrieb Apologeticum, welches in denen Tomis conciliorum befindlich. C.

Ebbo, ein Mönch in dem Kloſter St. Michaelis bey Bamberg, lebte in der Mitten des 12 Seculi, und ſchrieb vitam Othonis Epiſcopi Bambergenſis, woraus der Verfaſſer der Lebens-Beſchreibung dieſes Biſchoffs, die in Caniſii lectionibus antiquis ſteht, das Seinige genommen. V.

Ebed Jeſu, ſiehe Hebed Jeſu.

Ebelius (Caſpar.) von Gieſſen, war anfangs Rector des Gymnaſii zu Wormis, hernach Profeſſ. Logic. und Metaph. zu Marpurg und Gieſſen, ſtarb 10 Mart. 1664, im 69 Jahre, und hinterließ Hermetem logicum, metaphyſ. partem univerſalem & ſpecialem, diſpp. XX. Aphoriſmorum metaphyſicorum recognitorum, tract. de regimine Judæorum, judiciis aſtrorum &c. W, d.

Ebendorffer de Haſelbach (Thomas) ein römiſch-catholiſcher Theologus, gebohren zu Haſelbach in Nieder-öſterreich, wurde zu Wien Doctor und Profeſſ. Theologiæ, wie auch Canonic. zu St. Stephani, und Hoff-Caplan, ingleichen Pfarrer zu Berchtolsdorff oder Peterstorff; wurde 1431 auf das Concilium zu Baſel geſchickt; war in ſeinen Dingen ſo weitläufftig, daß er mehr als 22 Jahr über das erſte Capitel des Propheten Jeſaiä las, ſtarb 1464, und ſchrieb Commentarium in evangelium Johannis; Expoſitionem ſymboli apoſtolorum; Tractatum de caſibus excommunicationis; Tractatum: utrum liceat clericis tabernas habere? tractat. de venditione & emptione; tractat. de novem alienis peccatis; tractat. de confeſſione; tractat. de ſeptem vitiis;

vitiis; tract. de peccatis cogitationis; Commentar. in Esaiam; super sententias lib. IV; Sermones; Chronicon austriacum libris V, von welchen die meisten in MSct. liegen, das letzte aber in des P. Pez Scriptor. rerum austriacarum, nebst einer Nachricht von des Verfassers Leben und Schrifften stehet. T.

Eben Nozophin, oder Azophi, ein arabischer Mathematicus, im 10 oder 11 Seculo, hat sich sonderlich auf die Stern-Kunst geleget. Vo.

Ebenus (Phil. Ludov.) ein Doctor Medicinä von Neuburg, war Leib-Medicus beym Pfaltz-Grafen, hernach Physicus zu Ulm und Memmingen, schrieb dissert. de Hydrope, und starb 1657, im 81sten Jahr. W, d.

Eberhardus Altachensis, ein Archi-Diaconus der Kirchen zu Regenspurg, hat zu Anfang des 14 Seculi gelebet, und Annales der Hertzoge von Oesterreich, Bayern und Schwaben von 1273 bis 1305 geschrieben, welche in Canisii lect. antiqu. stehen. H. Vo.

Eberhardus, ein Bischoff zu Saltzburg, aus dem Geschlecht der Grafen von Hilpolstein, schrieb epistolam adversus Folinarum, welche in der Biblioth. PP. steht, und starb 1164. Sein Leben haben zwey Anonymi beschrieben, welche in Canisii lect. antiq. stehen.

Eberhard von Bethune, hat im Anfange des 13 Seculi gelebet, und eine griechische Grammatic in Versen unter dem Titul Græcismus, daher er Græcista zugenahmt worden; tractatum adversus Valdenses hæreticos; einen Tractat über die Worte Johannis: Im Anfang war das Wort; proverbia Senecæ in poësin versa; epistolas secundum artem dictatas geschrieben, davon die letzten noch in MSct. liegen. A. O.

Eberhard (Caspar.) ein Theologus, ist zu Schneeberg 1523 gebohren worden, und erst Rector zu Joachimsthal, hernach aber Consistorialis zu Meissen, Pastor, Superintendens und Professor Theologiä zu Wittenberg gewest, und 1575, 21 Octob. gestorben, nachdem er einige Predigten verfertiget. Fr.

Eberhard (Christian.) von Kalten-Northeim, aus dem Hennebergischen, war Profess. Poes. und Histor. zu Helmstädt, schrieb dispp. de summo bono, de spontaneo & invito, de Syllogismo, Historiam festi secularis academiæ Juliæ 1637 celebrati, und starb 25 April 1678, im 59 Jahr. W, d.

Eberhard (Georg.) ein Jesuite, gebohren zu München, 1555, lehrte die Theologie 6 Jahr lang, ward Cantzler der Academie zu Dillingen, Rector des Collegii zu Regenspurg, und des Coadjutoris zu Cölln, Hertzog Ferdinandi Beicht-Vater, schrieb de voluntate Dei; de S. Trinitatis mysterio; de angelis &c. und starb zu Dillingen 1621, den 23 Januar. Al. W, d.

Eberlin (Georg) ein Medicus, gebohren zu Spitz in Oesterreich 1585, den 5 Mart. practicirte anfangs in Oesterreich, und wurde nachgehends Medicus ordinarius zu Presburg, worauf er 1628, 29 Octob. gestorben. Es war auch ein JCtus dieses Nahmens im 17 Seculo, der der Academie zu Helmstädt seine Bibliotheck vermacht hat. Fr.

Ebertus (Jac.) ein Doctor Theol. von Sprottau aus Schlesien, war anfangs lingv. hebr. hernach Ethices, und endlich Theolog. Profess. zu Franckfurt an der Oder, starb den 5 Febr. 1614 im 65 Jahre, und schrieb Electa Hebræa 750, è libro Mibchar Happeninim; historiam juramentorum; institutionem intellectus cum elegantia &c. W, d. Be.

Ebertus Theodorus) ein Profess. der hebräischen Sprache in seiner Geburts-Stadt zu Franckfurt an der Oder, schrieb de JCtis & Politicis, qui linguas orientales promoverunt; animadversionum politicarum centuriam; chronologiam præcipuorum sanctioris linguæ doctorum ab initio mundi usque ad præsens tempus &c. und starb 1630. W, d. Be.

Ebertus (Theophilus) von Franckfurt an der Oder, war anfangs Rector bey der Grünbergischen Schule, hernach Archi-Diaconus und Senior ministerii in seiner Geburts-Stadt, schrieb Diss. ethicas, und starb 13 Mart. 1641, im 52 Jahr. W, d. Be.

Ebertus (Paulus) ein lutherischer Theol. gebohren zu Kitzingen in Francken 1511, 8 Nov. bekam im 14 Jahre einen Buckel, weil er vom Pferde gefallen, und bey einer viertel Meile geschleppet ward; wurde zu Wittenberg 1544 Profess. Matheseos, hernach lingvä hebr. Prediger und Doctor Theolog. wie auch 1559 der erste General-Superintendens daselbst. Man nannte ihn repertorium Philippi, weil Melanchthon alles, was er vorgenommen, mit ihm überleget. Er schrieb Expositionem evangeliorum; calendarium historicum &c. nebst einigen deutschen Liedern, und starb 1590, 16 Dec. Pant. Ad. Teiff.

Ebner (Erasmus) ein Patritius zu Nürnberg im 16 Seculo, erlangte daselbst die Stelle eines Rathsherrn, gieng darauf in englische Dienste, und wurde endlich hertzoglicher Braunschweigischer Hof-Rath, General-Kriegs-Commissarius an dem Braunschweig-Lüneburgischen Hofe, und ist sonderlich in der lateinischen Poesie geübet, auch ein grosser Patron der Gelehrten gewest. Er hat mit Melanchthone verschiedene Briefe gewechselt, auch sich unter den Unterrednern des Glaubens-Gesprächs zu Worms, und denen, die das Concordien-Werck zu Stande bringen helffen, befunden, ingleichen zu Nürnberg den Grund zu der öffentlichen Bibliotheck geleget, und Encomium formicarum, welches nebst Melanchthons declamationen gedruckt worden; ingleichen viel andere Carmina geschrieben. HL.

Ebner (Jo. Paul.) ein Hof-Meister, und geheimer Secretarius bey dem Grafen von Windisch-Grätz, gebohren zu Nürnberg 1641, den 13 Julii, hat sich auf die Geometrie, civil- und militar-Architectur, neben der Optic geleget, darauf in Tübingen die deutsche Rede-Kunst, wie auch die Rechte tractiret, und auf seiner Reise in Italien eine ansehnliche Menge von alten Münzen gesammlet; worauf er zu Nürnberg die Raths-Stelle erhalten, und,

nach

nach unterſchiedenen andern Di nſten Obriſt-Allmoſen-Pfleger und Curator der Univerſität Altorff worden. Er iſt 1691 geſtorben, und hat zelum Galliæ; Cenotaphium Legionis Franconicæ pedeſtris; ſolem Tyrolis orientem & occidentem, und tumulum Candiæ hinterlaſſen. HL.

Eborenſis (Andr.) ein gelehrter ſpaniſcher Kauffmann, lebte um 1619 zu Liſſabon und ſchrieb Sententiarum memorabilium cum ethnicarum tum chriſtianarum tomos duos. Ant.

Ecbertus, aus königlichem Geblüte in Engelland, im 8 Seculo, war Ertz-Biſchoff zu Yorck, hielt ſehr viel auf die Gelehrten, ſchrieb Dialogum de eccleſiaſtica inſtitutione; opuſculum de jure ſacerdotali, ſeu excerpta ex dictis & canonibus SS. Patrum; Pœnitentiale, welches letztere noch nicht ediret iſt, und ſtarb 767. O. C.

Ecbertus, oder Egbertus, ein Deutſcher im 12 Seculo, war erſt ein Mönch, hernach Abt zu Schönau im Kloſter St. Florini, und hat Sermones adverſus Catharos; de tranſitu ſeu obitu St. Eliſabeth Sororis ſuæ, welches nebſt denen libris viſionum & revelationum St. Eliſabethæ gedruckt worden; vitam b. Heimeradi Presbyteri, welche in denen Scriptoribus rerum Brunſvicenſium ſteht, geſchrieben. C. *Leibniz in introduct.*

von Eccard (Joh. Georg.) ein berühmter Hiſtoricus, gebohren 1674, 7 Sept. zu Dingen im Braunſchweigiſchen, ſtudirte nicht gar lange auf Univerſitäten, war bey Graf Flemming in Pohlen einige Zeit als Secretarius, kam hernach zu dem Herrn von Leibnitz nach Hannover, und erlangete darauf die Profeſſ. Hiſtoriarum zu Helmſtädt, wurde nach Leibnitzens Abſterben Hiſtoriograph. und Bibliothecarius zu Hannover, gieng aber 1723 heimlich davon, nahm die catholiſche Religion an, und lebte zu Würtzburg als Rath und Bibliothecarius, wurde auch vom Kayſer geadelt. Seine Schrifften beſtehen meiſt aus Collectaneis, und ſind monarliche Auszüge, ſo er meiſt unter Leibnitzens Direction verfertiget: Origines familiæ Habsburgico-auſtriacæ; Hiſtoria genelogica principum Saxoniæ ſuperioris; Corpus hiſtoricum medii ævi II tomis; leges Francorum Salicæ & Ripuariorum; diſp. de poëtis; brevis ad hiſtoriam germaniæ introductio; hymnus eccleſiæ, quem *Te Deum laudamus* vulgo vocant, cum notis; diſp. de uſu & præſtantia ſtudii a etymologici in hiſtoria; Conſilium de modo inſtruendi bibliothecam ex libris hiſtoriæ germaniæ; Hiſtoria ſtudii etymologici linguæ germanicæ adhuc impenſi; Catecheſis theotiſca interpretatione & commentatione illuſtrata; Streit-Schrifften de diplomate Caroli M. pro ſcholis Oſnabrugenſibus græcis & latinis; Obſervationes; Epiſtolæ. Er ſtarb 1730 im Febr. Seine annales Franciæ orientalis, & epiſcopatus Wirceburgenſis, ſind nach deſſen Tode 1731 in 2 tom. in fol. an das Licht getreten. In denen Actis apoſtolicis legationis helveticæ ſteht ein lateiniſcher Brief an den Hrn. Paſſionei, als er die catholiſche Religion angenommen. Leb.

Eccius (Joh.) ſiehe Eckius.

Eccius (Nic.) ein reformirter Theologus und Poet, von Lemberg aus Schleſien, war churpfältziſcher Hof-Prediger zu Heydelberg, ſchrieb vitam Abrahami Bucholzeri; gab Abrahami Sculteti Pſalm-Poſtill heraus, und ſtarb 1622. E.

de Echalaz (Joh.) ein gelehrter Spanier von Murutzaval in Navarra, war erſtlich Profeſſor Theologiæ, und Canonicus bey dem hohen Stiffte zu Salamanca, hernach 1645 zu Mondonnedo, und 1647 zu Calahorra Biſchoff, und ſchrieb curſum philoſophicum. Ant.

Echelenſis (Abraham) ein Maronite, hat zu Anfang des 17 Seculi gelebt, und ſich anfangs in Rom aufgehalten, worauf er königlicher Profeſſ. der ſyriſchen und arabiſchen Sprachen zu Paris worden, und dem le Jay in Herausgebung der Bibliorum polyglottorum an die Hand gegangen, worüber er aber einige Verdrüßlichkeiten gekriegt. Er hat auch das 5, 6 und 7 Buch der Conicorum des Apollonii aus dem Arabiſchen ins Lateiniſche überſetzt, auch Noten über des Ebed-Jeſu catalogum ſcriptorum Chaldæorum; Eutychium vindicatum; epiſtolas apologeticas &c. heraus gegeben. K. B.

Echinus, (Sebaſtianus) ein Edelmann von Venedig, hat ſich ſeiner in der Jugend erlangten öffentlichen Bedienungen entſchlagen, und gäntzlich auf die Studia geleget, ſich aber hernachmahls von neuen in Dienſte der Republic begeben, den Timæum des Platonis ins Lateiniſche überſetzet, die Moral des Ariſtotelis erkläret, del governo civile, dell' iſtrumento e via inventrice degli Antichi, von den Nützen der Alten, unter dem Nahmen Erizzo geſchrieben, und iſt 1585, im 55 Jahr geſtorben. Ghil. Teiſſ.

Echtius (Joh.) ein Medicus aus denen Niederlanden, hat um die Mitten des 16 Seculi gelebet, in Wittenberg und Italien ſtudiret, zu Cöln practiciret, und ſich ſonderlich auf die Botanic geleget, auch nebſt andern Medicis das Diſpenſatorium Colonienſe geſchrieben. Ad. Pant.

von Eck (Joh.) ein in Sprachen und Rechnen wohl erfahrner JCtus und Official bey Chur-Trier, that aufm Reichs-Tage zu Worms 1521 die Anrede an Lutherum, und kam dadurch in groß Anſehen. Pant. Seck.

von Eck (Leonh.) ein JCtus, gebohren 1480, aus einem edlen Geſchlechte in Bayern, hat in Deutſchland ſtudiret, und in Italien in Doctorem promoviret, worauf er bey dem Marggrafen von Anſpach, und hernach bey dem Hertzog von Bayern Rath geworden, auch ſich in unterſchiedenen Legationen gebrauchen laſſen. Der Kayſer Carolus V hat ſich ſeiner auch in dem ſchmalkaldiſchen Kriege bedienet, und er iſt zu München 1550, 17 Mart. geſtorben. Fr. K. Ad. Panz.

Eckard, ein in geiſt- und weltlichen Studiis wohl erfahrner, in gebundener, und ungebundener Rede

Rede ſehr geſchickter Deutſcher, und erſter Abt im Benedictiner-Kloſter St. Laurentii im Biſchoffthum Würtzburg in Francken, hat 1130 gelebet, eine laternam monachorum, Exiſteln und Predigten verfertiget; iſt vermuthlich der Autor, welcher unter dem Titul Annaliſta Saxo bekannt iſt, und die fränckiſche Chronick geſchrieben, welche in Eckardi corpore hiſtorico ſtehet; hat auch chronicon ſeu annales hildeneshemenſes geſchrieben, welche in Leibnizii Scriptoribus rerum Brunſvicenſ. ſtehen; allwo derſelbe in der Vorrede vom Eckardo mehr Nachricht gegeben.

Eckardus (Henricus) ein Theologus, gebohren zu Wetter, einem Städtgen in Heſſen 1582, den 19 Octob. ſtudirte zu Marpurg, wurde daſelbſt 1598 Magiſter, 1601 zu Warnrode Hoff-Prediger, 1603 Pfarrer zu Singen im Schwartzburgiſchen, 1607 der erſte D. Theol. auf der neuen Univerſität Gieſſen, 1608 daſelbſt Profeſſ. Theologiä, 1610 Superintendent zu Sangerhauſen, 1616 aber General-Superintendens in Altenburg. Er ſchrieb Pandectas controverſiarum religionis; faſciculum controverſiarum theol.; compendium Theolog. Patrum; iſagogen in catechiſmum Lutheri; tabulas hæreſiologicas; analyſin epiſtolæ S. Johannis; papam phariſaizantem; de cauſa meritoria juſtificationis contra Piſcatorem; Tractat von der Buſſe; von der Höllenfahrt Chriſti; de ordine eccleſiaſtico & politico; Inſtruction von der Theurung; Diſputationes, die Tom. II diſput. Gieſſenſ. ſtehen; Predigten; &c. und ſtarb 1624, 22 Febr. Fr. W, m. Un.

Eckardus (Melch.) von Chemnitz aus Schleſien, war Superintend. im Fürſtenthum Schleſien, ſchrieb libellum precatorium, 38 conciones in Pſalmos pœnitentiales, und ſtarb 28 Januar. 1616. W, d.

Eckardus (Melchior Sylveſter) ein Prediger der Kirchen zu Biberach, Wendling und Stete, gebohren zu Kirchheim 1600, 2 Auguſt, nach ſeines Vaters Tode, ſchrieb Chriſtianum religioſum; paſtorem conſcientioſum; Chriſtianum genuinum; Studioſum Theologiæ; emblemata de hominis vita; epigrammata & anagrammata &c. und ſtarb 1650, 21 Jun. Fr. W, m.

Eckehardus, ein Dechant in der Abtey von St. Gallen in der Schweitz, lebte im Anfange des 13 Seculi, hat das Leben b. Notkeri beſchrieben, welches in Caniſii lectionibus antiquis, Goldaſti Scriptoribus rerum germanicarum, denen actis Sanctorum und Mabillonii Sec. V. S. ord. D. Benedicti ſtehet; ſoll auch das von Ratperto verfertigte Leben St. Galli aus dem Lateiniſchen ins Deutſche überſetzet haben; davon das Manuſcript in dem Kloſter St. Gallen liegt. Mab.

Eckehardus, oder Eggehardus, ein Mönch in dem Kloſter St. Gallen, hat ein Chronicon ſeines Kloſters geſchrieben, darvon einige excerpta in Goldaſti hiſtoricis Germaniæ, und du Cheſnii collectaneo hiſtoricorum Franciæ ſtehen. Er iſt 990 geſtorben.

von Eckenfeld (Joh.) war anfänglich Prior zu Jena, entwich aber 1525 im Bauren-Kriege mit den vornehmſten Mönchen nach Leipzig, woſelbſt er ſieben Jahr lang Theol. Profeſſor und der Meißniſchen Nation Senior war, ſtarb 1533, 17 Dec. und ward in die Pauliner-Kirche, ohnweit des Altars, begraben. Vog.

Eckerus (Joh. Phil.) ein JCtus zu Tübingen, und Aſſeſſor des Hof-Gerichts daſelbſt, wie auch Syndicus des ſchwäbiſchen Ritter-Ordens in Ortenau, iſt in einem Würtembergiſchen Kloſter, Herren-Alb genannt, 1601, den 15 Septemb. gebohren, und 1670, 1 Februar. geſtorben. Fr.

Eckhold (Henr. Samuel) ein Doctor Juris, gebohren zu Gera 1653, den 6 Jan. ſtudirte zu Jena und Leipzig, wurde allhier in die Juriſten-Facultät recipirt, half gleich bey Anfang der Actor. Erud. fleißig daran arbeiten, wurde hierauf reußiſcher plauiſcher gemeinſchafftlicher Hof-Juſtitien- und Conſiſtorial-Rath, und des illuſtris Ruthenei zu Gera Inſpector und Profeſſor Juris, ſchrieb Diſputationes; de literis incarcerationis patentibus ſeu arreſtatoriis; de actione injuriarum æſtimatoria rei perſecutoria; de jure Majeſtatico Imperatoris Rom. german. in Imperio Germanico, und ſtarb zu Gera 1713, 8 Dec. Leb.

Eckius (Joh.) ein römiſch-catholiſcher Theologus und groſſer Widerſacher Lutheri, ob er gleich vor dem Religions-Streit ſein guter Freund geweſt, iſt in Schwaben 1486 gebohren, und Profeſſor Theologiä, und Prediger zu Ingolſtadt worden. Er hat Obeliſcos und andere Schrifften wider Lutherum heraus gegeben, auch zu Leipzig 10 Tage mit ihm diſputiret, zu Augſpurg nebſt andern die Refutation der Augſpurgiſchen Confeſſion verfertiget, und bey aller Gelegenheit ſeinen Eyfer wider die Proteſtanten bezeiget, worauf er zu Ingolſtadt 1543 geſtorben. Sonſt hat er ein enchiridion controverſiarum; apologiam contra Bucerum; Comment. in Ariſtotelis libros Phyſicorum & in meteora &c. geſchrieben, in Schelhorns amœnitatibus literariis findet man einige ſeiner Briefe, ſo bisher nicht gedruckt geweſt. Seck. Gad. Pant. Arn.

Eckleſton oder Eccleſon, ein engelländiſcher Franciſcaner, um 1340, hat eine Hiſtorie ſeines Ordens, wie auch von der Verfolgung der Jacobiner wider die Barfüſſer geſchrieben. Poſſev. Vo.

Eckoltus (Amadeus) ein Doctor und Profeſſor Juris, wie auch Aſſeſſor des Hof-Gerichtes zu Leipzig, gebohren zu Wels 1623, den 25 Jan.; hat zu Tübingen ſtudiret, und iſt 1668, den 20 Nov. geſtorben, nachdem er compendiariam Pandectarum tractationem, nebſt einigen diſſertat. geſchrieben. Fr. W, d.

Eckſtein (Gottlieb) ein evangeliſcher Theologus, gebohren zu Chemnitz in Meiſſen, 1655, den 23 Octob. ſtudirte zu Wittenberg und wurde daſelbſt Facult. philoſoph. Adjunctus; hierauf Prof. Theol. und Ebr. lingv. wie auch Archi-Diacon. zu Stettin an der Marien-Stiffts-Kirche, wobey er die Präpoſitur des ſtettiniſchen

ſchen Synodi dreymahl verwaltet, auch die Lectiones theologicas der Prof. prim. theol. in denen vacantzen der Præpoſitur abgewartet. Er wurde endlich 1709 an einem Buß-Tage den 17 April auf der Cantzel vom Schlage gerühret, muſte den 26 April ſterben, und hinterließ einige diſput. Pr.

Eckſtorm (Henricus) ein Diaconus in Elrich, und hernachmahls Rector, wie auch Paſtor und Prior in dem Kloſter Walckenried, iſt 1557 zu Elbingerode von geringen Eltern gebohren; hat zu Jena und Leipzig ſtudiret, und die Walckenriediſche Schule in groſſes Aufnehmen gebracht, worauf er 1622 geſtorben; nachdem er Chronicon Walckenredenſe, welches ihm doch von einigen ſtreitig gemacht wird; hiſtoriam terræ motuum; hiſtoriam eccliſium, cometarum & pareliorum verfertiget. Leuckfeld in der hiſtor. Beſchreibung der Reichs-Abtey Walckenried.

Edel (Samuel) ein Prediger zu Langenau, Lons, Urſpring und Ulm, iſt zu Türckheim, nicht weit von Ulm 1593, den 2 Jun. gebohren, hat Theſaurum catecheticum; ſummam chriſtianiſmi; concion. de incendiis, heraus gegeben, und iſt zu Ulm 1652, 1 Dec. geſtorben. Fr. W, d.

Edeling (Petrus) ein pommeriſcher Theologus, von adelichem Geſchlechte, war erſtlich Profeſſor zu Gryphswalde, hernach General-Superintendens des Stiffts Camin, und Decanus des Capituls zu Colberg, ſchrieb Tabulam gentilitiam familiarum in inclyta Colberga &c. welche noch nicht gedruckt iſt, und ſtarb den 16 Januar. 1602, im 80ſten Jahre. W, d.

Edenius (Jordanus Nicolai) ein Doctor Theol. aus Wermland, war Profeſſ. Theol. zu Upſal, ſchrieb de ortu & interitu corporum naturalium; vindicias pro innocentia Wermlandiæ ſeditionis accuſatæ; diſſert. de Schilo, ſtatu hominis poſt mortem, creatione &c. und ſtarb 1666. W, d.

Ederus (Georg.) ein JCtus und Rath bey den Kayſern Ferdinando I, Maximiliano II, und Rudolpho II, von Freiſingen, lebte um 1570, und ſchrieb œconomiam Bibliorum, wie auch catalogum virorum illuſtrium gymnaſii Viennenſis in Auſtria. H. HL.

Edeus (Joh.) ein Franciſcaner aus Engelland, hat um 1406. auf der Univerſität zu Oxford gelehret, und lecturam in Apocalypſin, in Magiſtrum ſententiarum, opuſcula theologica, Lexicon originalium &c. edirt. Pit. Wa.

Edgeworth (Roger) ein catholiſcher Geiſtlicher aus der Provintz Wallis in Engelland, erwieß ſich ſonderlich unter der Königin Maria ſehr eyfrig gegen Lutherum, gab Predigten heraus, und ſtarb 1560. Wo.

Edimerus, Edmar, ſiehe Eadmer.

Edmons (Clemens) ein engliſcher Ritter, Requeten-Meiſter, und Secretarius der Königin Eliſabeth, ſchrieb im Engl. Obſervationes in commentarios Jul. Cæſaris, und ſtarb 13 Oct. 1622. W, d. Wo.

Edmundus, ein Ertz-Biſchoff von Cantelberg, im 13 Seculo, aus dem Flecken Abendon, lehrte zu Paris die Mathematic, literas elegantiores und Theologie, wurde daſelbſt Doctor, erklärte hiernächſt in Engelland die Schrifft, und predigte mit groſſem Succeß. Als er aber die Lebens-Art der Cleriſey reformiren wolte, muſte er ſich in die Abtey Pontigny in Champagne retiriren, worauf er in dem Kloſter Soiſſac 1240, den 16 Nov. geſtorben, nachdem er einen Tractat, unter dem Titul: Speculum eccleſiæ, geſchrieben. Wh. HL.

Edmundus oder Eadmundus Gryme, ein Engelländer, hat 1180 gelebt, und das Leben Thomä von Cantelberg beſchrieben, welches in Engelland noch in MSct. liegt. O. Vo.

Edmundus ab Edmundo (Henr.) oder Edmondſon, von armen Eltern aus Cumberland, wurde Rector der Schule zu Northleech in Glocestershire, ſchrieb Homonyma & ſynonyma linguæ latin. conjuncta & diſtincta; item linguam linguarum &c. und ſtarb 1659. Wo.

Edon oder Ædon (Stephanus) ein Engelländer, und Canonicus regularis St. Auguſtini, hat 1320 in einem Kloſter in der Provintz York gelebet, und eine Hiſtorie des Königs Eduardi II verfertiget. Pit. Vo.

Edrycus, ſiehe Ethrigus.

Eduardus VI, König in Engelland, gebohren 1537 den 12 Octob. wurde aus ſeiner Mutter Leibe geſchnitten, und ſtarb 1553, 6 Jul. gar jung. Er ſchrieb eine Comödie von der babyloniſchen Hure, hinterließ auch einige Manuſcripta gegen die Catholicken, die noch in der Univerſitäts-Bibliotheck zu Cambringe zu ſehen. Fr. AE. *Larrayh ſtoire d' Angleterre.*

Eduardus, ein König von Portugall, iſt wider die Mohren ſehr unglücklich geweſt, hat ein Buch von der Regierungs-Kunſt, Gerechtigkeit und Betrügerey geſchrieben, und iſt 1438 an der Peſt geſtorben. HL.

Eduardus, ein engliſcher Presbyter von Canterbury, ſchrieb um das Jahr 1172 ein Buch de vita ac morte S. Thomæ cantuarienſis Archiepiſcopi, welches L. Surius in einen kurtzen Begriff gebracht, Surius ad 29 Dec. Vo.

Edwards (Richard) aus Somerſetshire, ein trefflicher engliſcher Poet und Muſicus, ſchrieb einige Comödien, als Damon und Palämon und Arcite, welche der Königin Eliſabeth ſehr wohl gefielen; wie auch lateiniſche und engl. Gedichte, und ſtarb 1566. Wo.

Edwards (Thom.) ein eyfriger puritaniſcher Prediger in Engelland um 1642, der auch Geld ausliehe, um gegen den König Carolum I Krieg zu führen; ſchrieb im Engliſchen wider die Toleranz, und viel andere Wercke. Wo.

Edys (Gvilielm) ein engliſcher Benedictiner und Abt des Monaſterii Burtonenſis am Fluſſe Trent, lebte im Anfange des 13 Seculi, und ſchrieb vitam S. Moduennæ virginis Hibernicæ. O. Vo.

Edzardi (Eſras) ein Sohn Jodoci Edzardi, ein lutheriſcher Theol. und Philologus, gebohren zu Hamburg 1629, den 28 Jun. hat zu Leipzig, Wittenberg

Wittenberg und Tübingen studiret, auch zu Basel sich des Buxtorffii Unterrichtung in Rabbinicis & Talmudicis bedienet, worauf er nach Straßburg, Giessen, Greiffswalde und Rostock gereiset, und an dem letztern Ort 1656 den Gradum eines Licentiati in der Theologie angenommen. Hiernächst hat er die Liebhaber zu Hamburg ohne Entgeld in den hebräischen und andern orientalischen Sprachen unterrichtet, und keinen Dienst annehmen wollen, damit er fremde Religions-Verwandte desto ungehinderter wieder auf den Weg der Wahrheit bringen möchte: wie er denn nicht nur unterschiedene Catholische, Reformirte und Anabaptisten, sondern auch eine grosse Anzahl Jüden, Türcken und Mohren von ihren Irrthümern befreyet hat. Er starb hierauf 1708, den 1 Januar. HL.

Edzardi (Georg. Eliezer) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Hamburg 1661, den 22 Januar. studirte zu Giessen, Franckfurth am Mayn und Heydelberg; hielt sich auch einige Zeit zu Worms auf, allwo er öffters in öffentlichen Zusammenkünfften mit Verwunderung der Zuhörer, mit dem daselbst befindlichen Rabbinen disputiret. Darauf that er eine Reise durch die Schweitz und Deutschland, und wurde an dem Gymnasio zu Hamburg 1685 Professor græc. lingvæ und histor. und 1717 Profess. lingvar. oriental. Er gab Tractatus talmudici Avoda Sara cap. I & cap. II latine reddita & annotat. illustrata; Tractatus talmudici Berachot cap. I, latine redditum & notis illustratum; programmata &c. heraus, verließ in MSct. tractat. Avoda Sara integrum latine redditum, desgleichen den tractatum talmudicum Berachot latine redditum; Excerpta Gemaræ babylonicæ, und starb 1727, 23 Junii. NZ.

Edzardi (Jodocus) siehe Glanæus.

Edzardi (Jo. Esdras) ein Theologus und Sohn des treflichen Theologi Esdræ Edzardi, gebohren zu Hamburg 1662, den 23 Jun. studirte zu Hamburg und Giessen, besuchte nachgehends die vornehmsten Universitäten und Städte in Deutschland und in der Schweitz, docirte darauf zu Rostock, und wurde, nachdem er in seinem Vaterlande wieder angelanget, zu Londen in Engelland zum Pastore der Evangelischen Kirchen der heiligen Dreyfaltigkeit erwählet. Er hinterließ ein schönes Werck von der Engelländischen Kirchen-Historie in Manuscript, und starb 1713, den 15 Novemb. Leb.

Eedes (Richardus) ein Baccalaureus Theologiä von Londen, war ein Canonicus zu Oxford, Decanus zu Wiborn und Profess. Theolog. schrieb conciones und poemata, und starb den 29. Nov. 1604. W, d. Wo.

ab Efferhen (Henr.) ein Doctor Theologiä aus adelichem Stamm 1530 entsprossen, studirte zu Paris: ward aber wegen Verfolgung der lutherischen Lehre bewogen, sich nach Deutschland zu begeben; da er sich denn zu Tübingen aufgehalten. Anno 1550 ward er der erste evangelische Diaconus zu Schorndorff, und ferner 1555 reformirte er die Klöster zu Heerbrecht und Lorch, war auch daselbst Pastor, und hiernächst Superintendens zu Bietigheim. Von dar ward er 1570 von Hertzog Christoph in die Grafschafft Mümpelgard als Inspector gesendet; aber 1575 aus gewissen Ursachen wieder zurücke beruffen, worauf er Pastor Ecclesiæ Winedensis bis an seinen Tod gewest. Er schrieb 13 Predigten aus dem 38 und 39 Ezechielis, von Gog und Magog oder den Türcken, und starb 1590. Fi.

Egbertus, siehe Ecbertus.

Egenolffus, ein Poet, gebohren 1519, hat die Psalmen und Bücher Salomonis in lateinische Verse gebracht, eine Vorrede für dieselben gesetzt, darinne er viel von seinen Fatis erzehlt, und ist 1598 gestorben.

Egenolfus (Joh. Augustinus) ein Nachkommen des vorigen, gebohren 1632 zu Erfurth, war Rector der Schule zu Dreßden, edirte Mahometi II epistolas cum notis, schrieb auch einige disputationes, orationes, ein Volumen programmatum cum dissertatione de die natali, und starb den 13 Septemb. 1688. W, d. Lud.

Egerton (Steph.) ein eyfriger puritanischer Prediger in Engelland, schrieb im Englischen von der Catechisation, von der Pflicht gegen GOtt und den König ꝛc. und starb um 1621. Wo.

Egerton (Thom.) ein natürlicher Sohn Richards dieses Nahmens, auf Ridley in Cheshire, legte sich auf die englischen Rechte, wurde unter der Elisabeth Groß-Sigel-Bewahrer, hernach Cantzler von Engelland, und Vicomte unter dem Nahmen Brackley; schrieb im Englischen einige Observationes von dem Amte eines Cantzlers, ließ auch viel Manuscripta von der Gewalt des Königs und Parlaments ꝛc. und starb in Londen 1617, den 15 Mertz. Wo. *Larray histoire d'Angleterre.*

Eggehard, siehe Eckard.

Eggelingen (Joh. Heinr.) ein gelehrter Antiquarius, gebohren zu Bremen 1639, den 13 May, aus einer ansehnlichen Familie, studirte zu Helmstädt und Leipzig, reiste in die Schweitz, Italien, Spanien, Franckreich und Deutschland, wurde hernach Stadt-Secretarius zu Bremen, schrieb de numis quibusdam Neronis; Mysteria Cereris & Bacchi; de orbe stagneo Antinoi; de miscellaneis Germaniæ antiquitatibus &c. und starb 1713, 15 Febr. im 74 Jahr. AE.

Eggelinus, siehe Angelus de Brunswico.

Eggerdes (Matth. Henr.) ein evangelischer Theologus, gebohren 1678, den 9 Nov. zu Rostock, studirte zu Rostock und Jena, wurde zu Rostock Magister und Prediger an der H. Geist-Kirche, und schrieb erbauliche Buß-Gedancken über die mecklenburgischen Buß-Texte. Er starb 1722, 11 Octob. Pro.

Egidi, siehe Ægidius.

Egil, siehe Ægil.

Egilvard, ein Deutscher, hat zu Anfang des 14, oder nach Basnagii Meynung in der Mitten des 11 Seculi gelebt, und das Leben des Bischoffs zu Würtzburg, Burchardi, in

deſſen Kloſter er ein Mönch geweſt, wie auch vitam S. Kiliani, welches in Caniſii lect. antiq. ſtehet, beſchrieben. Poſſev. Vo. H.

Eginhardus oder Einardus, ein berühmter Scribente im 9 Seculo, war Secretarius und Ober-Aufſeher der kayſerlichen Gebäude zu Aachen, bey dem Kayſer Carolo M. deſſen Tochter Emma er auch ſoll geheyrathet haben; hat das Leben Caroli M. in zierlichen Latein beſchrieben, auch Epiſtolas; de tranſlatione & miraculis SS. Marcellini & Petri, welches in Surii Actis ſanctorum ſtehet ꝛc. hinterlaſſen. Die Annales aber rerum geſtarum Pipini, Caroli M. und Ludovici Pii, die man ihm insgemein zuſchreibet, ſind nicht ſeine Arbeit. Die beſte Auflage von Caroli M. Leben hat J. H. Sminckius 1711 heraus gegeben, und dabey weitläufftig von Eginhardi Leben und Schrifften gehandelt. Nächſt dieſem hat ſich Eginhard in den Benedictiner-Orden begeben, und das Kloſter zu Seeligenſtädt, woſelbſt er der erſte Abt geworden, erbauet, worauf er 843, oder 844 geſtorben, wiewohl es wahrſcheinlicher iſt, daß er noch länger gelebt. Sig. AS. B. Gundling. Otia. T.

Egius (Bened.) ein in Antiquitäten und Humanioribus wohl erfahrner Geiſtlicher von Spoleto, lebte um die Mitte des 16 Seculi, lehrte die Humaniora zu Paris, überſetzte Stephanum de urbibus ins Latein, Procopii hiſtoriam Gothorum, wie auch Paulum Diaconum de Geſtis Longobardorum ins Italiäniſche, und ſchrieb noch andere Wercke. Ja.

Eglinus (Raphael) Iconius, ein Prediger und Profeſſor über das neue Teſtament zu Zürch, gebohren zu Götz von Münchhoff 1559; muſte ſich, weil er ſich auf die Chymie geleget, von Zürch weg begeben; da er denn zu Marpurg Doctor und Profeſſor Theologiä worden. Er ſtarb daſelbſt 1622, den 20 Auguſt, und ſchrieb de peccato in Spiritum S. de gratuita electorum ſalute, & juſta reproborum damnatione, neue meerwunderiſche Prophezey aus Daniel und der Offenbahrung Johannis Zeit-Rechnung ꝛc. Fr. H. K. W, d.

von Egloffſtein (Lupoldus) ſiehe Lupoldus.

Egnatius, ein Diaconus von Conſtantinopel, ſchrieb das Leben der beyden Patriarchen Taraſii und Nicephori in griechiſchen Verſen und Jambica wider Thomam Ancartes, der wider den Staat conſpirirte ꝛc. Fa. Vo.

Egnatius (Jo. Baptiſta) iſt von Venedig gebürtig geweſt, und hat daſelbſt mit groſſen Ruhm die Humaniora gelehret; daher die Republic ihm zwar im hohen Alter die Dimißion als einem Emerito gegeben, dennoch aber ſein Salarium gelaſſen, und ihn von allen Auflagen befreyet. Er hat de Romanis Cæſaribus, de origine Turcarum; annotationes in vitas Cæſarum; obſervationes in Ovidium; notas in Dioſcoridem; Orationes &c. geſchrieben, und iſt 1553, 4 Jul. im 80 Jahre geſtorben. K. Ghil. Gad. Teiſſ. B. Poſſev.

Egnatius (Publius) ein ſtoiſcher Philoſophus zur Zeit des Kayſers Neronis, hat ſeinen Geitz und Treuloſigkeit unter einer philoſophiſchen Gravität verſtellen wollen. Tacitus. Fa.

Egranus (Joh.) ſiehe Sylvius.

Egranus (Joh.) ein Theologus, hielt es im Anfange der Reformation mit Luthero, wurde 1519 Pfarrer im Joachimsthal, hernach aber abgeſetzt, und ſchrieb: Unterricht von der Gerechtigkeit des Glaubens und guten Wercken. Leb.

Ehemius (Chriſtoph.) ein JCtus, und Cantzler bey dem Churfürſten von der Pfaltz, gebohren zu Augſpurg 1528, aus einer adelichen Familie, hat in Antwerpen, Straßburg und Italien ſtudiret, und ſich zugleich auf die Medicin und Philoſophie geleget, auch anfangs zu Tübingen das Organum Ariſtotelis, und zu Heydelberg die Jura gelehret; ferner als Cantzler unterſchiedenen Reichs-Tägen beygewohnet, endlich die geheime Raths-Stelle erhalten; ſieben Bücher de principiis juris geſchrieben, und iſt plötzlich an ſeines Sohnes Hochzeit-Tage zu Heydelberg 1592, den 1 Jun. geſtorben. Ad.

Ehinger (Chriſtoph.) war anfangs Diaconus bey St. Ulrich in Augſpurg, nachmahls Superintendens und Hof-Prediger zu Woldenburg, in der Grafſchafft Hohenlohe, und endlich wieder Pfarrer zu den Barfüſſern in gedachtem Augſpurg. Es iſt merckwürdig, daß dieſer Ehingeriſche Nahme ſeit der Reformation des ſeligen Lutheri immer im Segen, und zu Augſpurg in continuirender Succeßion von 200 Jahren her im geiſtlichen Stande geblieben. Er ſtarb 1633. Ser. *Bruckerus in vita El. Ehingeri.*

Ehingerus (Elias) ein lutheriſcher Theologus und Philologus, gebohren 1573, 7 Septemb. in einem öttingiſchen Kloſter, Chriſtgarten, ſtudirte zu Wittenberg und Tübingen, wurde 1597 Hof-Prediger zu Albertsberg in Nieder-Oeſterreich, und darauf Prediger zu Käſermarck in Ober-Oeſterreich. Weil er aber allda wegen der Reformation vertrieben wurde, bekam er 1605 das Rectorat zu Rotenburg an der Tauber, und darauf 1617 das Rectorat wie auch das Bibliothecariat zu Augſpurg. 1629 wurde er auch hier von denen Catholicken verjagt, 1630 zum Rector in der Schul-Pforte gemacht, und 1632 wieder nach Augſpurg zu ſeinen vorigen Aemtern beruffen; endlich aber, nachdem er nochmahls wegen der Religion Augſpurg verlaſſen müſſen, 1635 zum Rectore des Gymnaſii Poetici zu Regenſpurg ernennet; woſelbſt er 1653, 28 Novemb. geſtorben. Er ſchrieb problemata phyſica & logica; hymnos eccleſiaſticos; von der Kinder-Tauffe; das alt und neue Pabſtthum; de Jeſuitico Lyſandro; Judicium aſtrologicum von Cometen-Stern, ſo 1 Decemb. 1618 zu Augſpurg geſehen worden; Exercitationes auguſtanas; de criteriis ſcientiarum; genealogias ſereniſſimorum Auſtriæ ducum; oratiunculas de patricia dignitate; oratiunculas de puero Jeſu; paſſionale ſcholaſticum; geiſtliche Betrachtungen, in welchen ſich vor Jahren zwölf heilige Einſiedler täglich geübet; velitationem epiſtolarem

epistolarem cum quibusdam patribus societatis Jesu; Weissagungen des Propheten Joachimi; den deutschen Locum de sola fide justificante; Judicium astrologicum vom neuen Stern; Orationes de stimulo virtutum; Locos theologicos areopagitice dispositos; Rettung des Lebens, Lehr und Ehr, auch seligen Ableiben D. Lutheri; præconium pacis; phænomena & miracula solis; martinalia Lutherana; Dispositionem bibliorum & versionum tempore Origenis; Prognosticon theologicum super futura pace Germaniæ; judicia Jesuitarum de August. Confess. Dialogismum Christi & Christiani; de emendandis Germanorum moribus; de honore & præmiis Professorum & Rectorum; de pareliis; wo die christliche Kirche gewest, ehe D. Luther gebohren? de quatuor novissimis; de amore crucifixo; seculum 15 historiæ ecclesiasticæ; Originem labilem; papam mulierem; an corpus Dionysii Areopagitæ apud Ratisbonenses, an vero in oppido apud Parisienses quiescat: disputationes; orationes &c. gab auch Psellum in Organum Aristotelis; canones apostol.; Chrysostomi orationem in pentecosten; Psalmum 151; Cæsarii quæstiones theolog. & philosoph.; Themistoclem; Poggium Florentinum de infelicitate principum; revelationes S. Brigittæ; relationem S. Marci Evangelistæ corpus in Insula Augia divite quiescere heraus. Von seinem Catalogo bibliothecæ augustæ, der 1633 heraus gekommen, sagt man, er habe die Leute beredet, als ob nur 100 Exemplaria davon gedruckt wären; daher er seine Exemplare reissend los worden, ob gleich deren weit mehr gewest. So beschuldigt man ihn auch, er habe offters in so grosser Armuth gelebt, daß ihn seine Töchter mit Hindansetzung ihrer Keuschheit ernehren müssen: welche beyde Beschuldigungen aber erdichtet, und von Jacob Bruckero, welcher 1724 einen Commentarium de vita & scriptis Ehingeri heraus gegeben, widerleget worden.

Ehingerus (Joh.) des vorhergehenden Groß-Vater, gebohren zu Lauingen 1488, war erst ein Mönch, nahm aber nach diesem die evangelische Lehre an, wurde ein Prediger zu Augspurg, und General-Superintendens zu Neuburg, halff hernach nebst andern die Pfaltz reformiren, und starb zu Augspurg, dahin er wieder beruffen worden, 1572. *Bruckerus in vita Elie Ebingeri.* Fr.

Ehrensteen (Eduardus) siehe Philippi.

Eichelius (Joh.) siehe Rautenkron.

Eichler (Georg.) eines Schneiders Sohn, gebohren zu Görlitz 1595, 12 Dec. war erst Pastor zu Leube, hernach zu Herwigsdorff bey Zittau Diaconus, endlich Diaconus zu Görlitz; war ein guter Mathematicus und Astronomus, publicirte auch Calender, und starb 1611, den 11 Jan. im 49 Jahre. Fu.

Eichmann (Petrus) ein Cantor zu Stargard in Pommern, gab orationem de musica; oratiunculam de dicto Pauli ad Galat. VI: Invicem alii aliorum opera portate heraus, und starb 1623, als ein Emeritus. Hil.

Eichstadius (Laur.) ein Medicus und Mathematicus, von Stettin, lebte im 17 Seculo, schrieb ephemerides; pædiam astrologicam; planorum geometriam; collegium anatomicum; dissert. de Theriaca & Mithridato; de conf. Alkermes; de Camphora; tabulas harmonicas motuum cœlestium &c. und starb 8 Jun. 1660. K. W, d. H.

von Eichstædt (Valentin) ein pommerischer Edelmann, und fürstlicher Cantzler zu Stettin, wohnte 1555 dem Reichs-Tage zu Augspurg bey, starb 1600, 22 April zu Stettin, hinterließ ein 1593 geschriebenes Epitome Pomeraniæ, ingleichen eine Rede auf Hertzog Philippum I, welche nach seinem Tode gedruckt worden.

Eickius (Arnoldus) von Antwerpen bürtig, hat ums Jahr 1580 gelebet, und ein Buch de miraculis variisque motibus & eventibus suæ ætatis, so aber noch nicht heraus kommen, it. tabulas in grammaticam græcam &c. verfertiget. A.

Eickius (Jacobus) ein Geistlicher von Antwerpen, lebte im Anfange des 17 Seculi, und schrieb verschiedene Sachen in Versen. A.

Eiflerus (Michael) aus Preussen, war Profess. Logic. und Metaphys. zu Königsberg, wie auch Ober-Inspector derer Alumnor. Electoralium, schrieb Methodologiam particularem; Angelognosiam theologicam; politicum bonum & malum; Dispp. varias, und starb 26 Nov. 1657. W, d.

Eigelmannus (Mart.) ein Hof-Rath bey dem Marggrafen von Brandenburg, gebohren zu Tettelbach in Francken 1565, hat zu Ingolstadt und Wittenberg studiret, zu Jena den Gradum eines Doctoris erhalten, und ist 1625 12 Dec. gestorben. Fr.

Eigilo, siehe Ægil.

Eilardus (Christoph.) von Oldenburg, war Professor Poeseos zu Königsberg, schrieb de usu Philosophiæ in republica, de summa civilis administrationis felicitate, poemata & dissertationes varias, und starb den 2 May 1639. W, d.

Eimeric (Nicolaus) siehe Eymericus.

Eimmart (Georg Christoph) ein berühmter Künstler, gebohren den 22 Augusti 1638 zu Regenspurg. Da er aus der Schule in seinem Vaterland, in das Gymnasium Poeticum, wie man es nennet, promoviret wurde, hielt er im 16 Jahr seines Alters eine disputationem ordinariam; gieng darauf nach Jena, und besuchte mit Sturmio Weigels Mathematische Collegia gantzer vier Jahr. Als er wegen Mangel der Mittel zurück nach Hause kam, starb ihm sein Vater: und ob er schon vorher ein Politicus zu werden gedachte; so begab er sich doch itzt nach Nürnberg, und triebe die Mahlerey-Kunst, welche er von Jugend auf geübet. Dabey setzte er die höhern Studia nicht auf die Seite, und fand absonderlich in der Astronomie ungemeines Vergnügen; schaffte sich auch viel kostbare Instrumente; und erfand deren selbst sehr viel. Er hatte stets eine ziemliche Anzahl junger Leute in seinem Observatorio um sich, welche er zur Praxi

anwieß; kriegte auch offt Besuch von vornehmen Gelehrten und fremden Personen, welche mit grossen Vergnügen dasjenige bey ihm fanden, was sie auf ihren weiten Reisen, inn- und ausserhalb Deutschland vergeblich gesucht. Als 1688 die frantzösischen Waffen bis an das Nürnbergische Gebiet gedrungen, und das oberwehnte Observatorium vor eine Bastey solte gebraucht werden; nahm er wider Vermuthen dadurch Gelegenheit alles in bessern Stand zu setzen; indem er seine Instrumenta, damit sie geschickter wären, auch privatim gebraucht zu werden, auf viele Weise verbesserte. Er wurde 1683 von dem Könia in Schweden Carolo XI, an den stockholmischen Hof Kupferstecher zu werden, mit den grösten Versprechungen beruffen. Ob er nun wohl dahin nicht gegangen; so hat er doch die meisten seiner Wercke, (wozu er noch einige neue erfunden) bey Eintritt Königs Caroli XI zur Regierung auf das künstlichste in Kupffer gestochen, und unterthänigst überschickt; worauf er wegen dieser und vieler anderen trefflichen Kunststücke in der Acad. Pictor. Nor. zum Directore ernennet wurde. Er hinterließ unterschiedliche Schrifften, z. E. Ichnographiam contemplationum de Sole, welche er dem König in Franckreich, Ludovico XIV dedicirt; und etliche andere kleine Werckgen von Sonn- und Mond-Finsternissen, und dergleichen Phœnomenis, unter welchen Herr M. Christoph Jacob Glaser, h. t. Capituli Sebaldini Noriberg. Senior, des Herrn Eimmarts Triangulum cœleste, item Uraniæ Noricæ templum Eimmartinum heraus gegeben. In seinen Manuscripten sind auch gefunden worden: rerum sideralium farrago ab an. 1670, usque ad an. 1704, & amplius observationes 99 generum titulorumque complectens; dispositio operis magni, davon die Ichnographia, deren ietzo gedacht worden, nur ein Vorläuffer geweſt; tabula declinationis punctorum Ecliptiæ ad singula graduum minuta expansa; Notæ in Geologiam Cluverii; Physiognomia; quatuor Phases Lunæ æri inciſæ; Asterismi Antenoris & Aquilæ, Andromedæ, Ursæ majoris, Persei, Ursæ minoris, totidem laminis æneis inciſi; observationes circumjovialium, cum duabus laminis cupreis; Micrographia stellarum; Phases lunæ ultra 300, a filia ejus unica e cœlo per tubum delineatæ; Diarium tempestatum ab an. 1695 ad an. 1700, Geographica; Mechanica; Paradigmata problematum astronomicorum ex observationibus propriis cœlitus deductis calculati; Constructio sphæræ armillaris copernicanæ; Idea observatorii Uraniburgici; problemata sphærica in usum filiæ conscripta; descriptio fabricæ & usus sextantis Astronomici; descriptio duorum Meteororum plane insolitorum, alterius d. ult. Jun. 1680, alterius d. 5 Dec. 1682 visorum circa res siderales nonnulla curiosa; Orthographica sphæræ descriptio, visu per æquinoctia & horizontis planum incedentis; notanda pro observationibus Astrorum; nomenclatura Selenographica; Syllabus B. viri conatuum; Examen rigidum pro qualitate tam instrumentorum, quam observationum per ea peractarum institutum; Icones faciei Lunaris diversarum Phasium nativo colore depictæ, numero 36; novi globi perpetui terrestris & cœlestis; diam. 1 ped. Es überfiel ihn zwey Jahr für seinem Tode eine grosse Kranckheit, welche ihn sehr mitgenommen; wie er denn etwa drey Monat vor seinem Ende so schwach worden, daß er kaum in dem Hause mehr herum gehen können; worauf er endlich den dritten Weyhnachts-Feyertag 1704 jählings, gleich als ob er von jemand hingerissen würde, aufs Bette gefallen, sein Ende daselbst zu erwarten, welches Montags den 5 Januar. 1705 erfolget. Leb.

Einhorn (Paulus) ein liefländischer Theologus, war Superintendens in Curland, und Pastor zu Mietau, schrieb: Historiam Lettonicam de populi hujus origine, moribus, religione, republica; de reformatione gentis Letticæ in Curlandia, nebst vielen Orationen, und starb 28 May 1656. W, d.

ab Einsiedel (Conr.) ein Doctor Juris und geheimer Rath des Ertz-Bischoffs zu Magdeburg, schrieb einen tractat de Regalibus, und starb 2 April 1668. W, d.

Einsiedel (Margr. Sibylla) eine Wittwe Conrad Lösers, Churfürstl. Sächs. Cammer-Herrns und Marschalls, die sich durch sonderbare Wissenschafft in fremden Sprachen, so sie in der Theologie, Jurisprudentz und Medicin gehabt, sonderlich berühmt gemacht, und den Nahmen der Minervæ Misnicæ erworben, ließ Politicam christianam heraus gehen, und starb im May 1690. W, d. Pau.

Einwicus siehe Eynwicus.

Eiselinus (Michael) ein Jesuite von Schwäbisch-Gemünd, gebohren 1558, studirte zu Rom, ward Doct. Theologiä, lehrte die Philosophie und Theologie zu Ingolstadt und Dillingen, schrieb Disput. theologicas de divina gratia, und starb ohnweit Costantz 1613, 16 Novemb. Al. W, d.

Eisen (Carl Christoph) ein Medicus, gebohren zu Nürnberg 1649, den 26 May, studirte zu Jena, Straßburg und Basel, allwo er 1673 den Gradum Doctoris annahm, und 1674 in das Collegium Medicorum zu Nürnberg recipirt, 1680 aber Physicus Ordinarius zu Culmbach wurde. Er starb 1690, 3 Febr. an der Schwindsucht, und schrieb de Melancholico & Maniaco patiente; de mensium suppressione eorumque per aurem sinistram excretione; de comate somnolento. Leb.

Eisenbergius (Esaias, oder wie ihn andre nennen, Elias) war anfangs Professor Physices zu Coppenhagen, hernach Pastor und Probst in der Insul Samoe: schrieb Diss. de præstantia scientiæ; de anima; de unione animæ cum corpore; de definitione animæ, und starb 1635. W, d. Ba.

Eisengrein (Guil.) ein Canonicus zu Speyer, woher er auch war, hat im 16 Seculo gelebet, und centenarios 16 continentes descriptionem rerum memorabilium in ecclesia, contra

Matthiam

Matthiam Flacium Illyricum; item, eine Chronick von Speyer bis auf das Jahr 1563 verfertiget. HL.

Eisengrein (Mart.) ein Doctor Theologiä und Vice-Cantzler der Academie zu Ingolstadt, gebohren zu Stutgard im Würtenbergischen, war anfangs der protestantischen Religion zugethan, bekannte sich aber 1560 zur römischen Kirche, schrieb de certitudine gratiæ; historiam Mariæ veteris Oettingensis nebst andern Dingen gegen die Protestanten mit grosser Hefftigkeit, und starb 1578. B. K.

Eisenhart (Joh.) ein JCtus, eines Predigers Sohn, gebohren zu Erxleben in der alten Marck 1643, 18 Oct. studirte zu Helmstädt, promovirte daselbst in Magistrum, und nachgehends in Doctorem, ward anfänglich Professor Juris extraord. nachmahls Ordinarius Historiar. und Poeseos, ferner Moralium, Institutionum, Juris criminalis, Pandectarum und Codicis, auch Senior seiner Facult. schrieb Institutiones juris naturalis, & moralis scientiæ; diss. de processu instantiæ restitutionis in integrum; commentationem de regali metallisodinarum jure, viele Disputationes &c. Seine dispositiones methodicæ Novellarum, juris criminalis, Pandectarum und Codicis sind noch nicht gedruckt. Er verheyrathete sich zwey mahl, und starb am Stein 1707 9 May. N. g.

Eisenkeck (Emmeran) ein JCtus, war eines Weißgerbers Sohn von Regenspurg, gebohren 1572, studirte und promovirte zu Jena in Doctorem, machte sich durch Lesen und Disputiren berühmt, ward Consiliarius der Republic Regenspurg, und schrieb disputat. X, ad Consuetudines feudales. Etliche Jahr vor seinem Ende griff ihn GOtt dermassen mit der Gicht an, daß er weder Hand noch Fuß rühren, auch nichts reden, sondern nur das Haupt neigen konte. Damit er nun einiger massen seine Bedürffniß an den Tag legen möchte, hatte er einen Famulum beym Bette sitzen, welcher ihm eine Tafel, darauf das lateinische und deutsche A B C gestanden, vorhalten müssen, und daneben ein Stäbgen, damit der besagte Famulus auf einen Buchstaben gezeiget, so offt der Herr etwas verlanget. Ist es nun der rechte gewesen, so hat der Doctor mit dem Kopffe gewincket, wo nicht, so hat er mit dem Kopffe geschüttelt, und das hat er so lange getrieben, bis es ein völliges Wort gesetzt, und endlich einen gantzen Sensum, Zeil oder Vers erfüllet. Ob nun gleich solches ein sehr beschwerliches und verdrießliches Thun gewest, so hat er doch alles mit Gedult erlitten, anbey auch das Gedächtniß und den Verstand unverrückt behalten, und auf obgemeldete Art überaus schöne lateinische Carmina verfertiget; wie er denn ein trefflicher Poet gewest; worauf er 1618, 9 April gestorben. Leb.

Eisenmenger (Joh. Andr.) ein reformirter Pfältzer, gebohren zu Manheim 1654, that, nachdem er zu Heydelberg studiret, auf Unkosten des Churfursten ein Reise nach Holland und Engelland, würde auch nach dem Orient gegangen seyn, wo ihn nicht des Churfürsten Tod zurücke gehalten. Zu Amsterdam legte er sich sonderlich auf die arabische Sprache; wie er denn den Alcoran aus drey Exemplarien mit eigner Hand abgeschrieben. Als 1693 die Pfaltz verstöret wurde, begab er sich nebst der churfürstlichen Regierung nach Franckfurt, und verwaltete bey derselben das Amt eines Registratoris und Archivarii, wurde darauf zu Heydelberg Registrator bey der Chur-Cantzley, und nachmahls Professor lingvarum orientalium. Er kriegte eine Vocation nach Utrecht, an Leusdenii Stelle, welche er aber ausschlug, und 1704 den 20 Decemb. starb. Nachdem er sich sonderlich in denen Rabbinen fleißig umgesehen, und der Jüden Bosheit genau erkannt, so gab er zu Franckfurt am Mayn sein entdecktes Judenthum in zwey Theilen heraus. Allein weil die Jüden drey Mandata inhibitoria vom kayserlichen Hofe ausbrachten, durffte es nicht verkaufft werden. Endlich ließ es der König in Preussen zu Königsberg 1711 auf eigene Unkosten wieder drucken, und verehrte denen Erben, zu Erstattung ihres Schadens ein grosses Theil derer Exemplarien. Sonst hat dieser Eisenmenger an einem Lexico orientali harmonico gearbeitet, solches aber nicht zu Stande gebracht. AE. Schudt Jüdische Merckwürdigkeiten.

Eisenmenger (Samuel) ein Doctor Medicinä und Professor Mathematum zu Tübingen, gebohren 1534, 28 Sept. zu Bretten in der Unter-Pfaltz, hat eine oration de methodo Medico-mathematicorum heraus gehen lassen, ist darauf bey dem Marggrafen zu Baaden, Churfürsten zu Cöln, Bischoff zu Straßburg und Speyer Leib-Medicus gewest, und 1585, 28 Febr. zu Brüssel gestorben. Ad.

Eisenreich (Lucas) Königs Matthiä in Ungarn Rath, und des Fürstenthums Breßlau Lands-Hauptmann, war von guten Herkommen, gebohren zu Breßlau 1430, wurde daselbst 1464 ins Raths-Collegium aufgenommen, auch ihm die Hauptmannschafft 19 mahl anvertrauet. König Casimirus in Pohlen brauchte ihn 1466 zu einem Zeugen bey dem Friedens-Schluß, den er mit dem Groß-Deutsch-Meister bey Thoren machte. In selbigem Jahre führte er auch dem König Matthia in Ungarn 1900 Reuter zur Hülffe, wider den König George von Podiebrad bis nach Olmütz entgegen; leistete seinem Vaterland zu Krieg- und Friedens-Zeiten grosse Dienste, starb den 6 May 1506, und schrieb ein diarium de sui temporis rebus, so aber schwerlich zu bekommen. Leb.

Eisenschmid (Joh. Casp.) eines Eisen-Schmids Sohn, gebohren zu Straßburg 1656, 15 Sept. legte sich auf die Matheſin und Medicin, disputirte de umbilico terræ und de scrophulis, wurde Doctor Medicinä, reiste in Franckreich und Italien, und trieb, weil er wegen eines schweren Falles sich viel Jahre lang zu Hause

halten muste, und nicht practiciren konte, sonderlich die Matheſin; wurde auch 1699 in die Academie des Sciences zu Paris aufgenommen, und ſtarb 1712, den 5 Dec. Er hinterließ 2 Tractate, de figura telluris elliptico-ſphæroide. Man pflegt ihn auch zum Autore des Buchs de ponderibus & mensuris variarum gentium, nec non de valore pecuniæ veteris zu machen. Allein er hat es nur wieder auflegen laſſen: und der rechte Autor iſt Stanislaus Grieptius. AE.

Eiſenwinner (Georgius) ein Senior im Miniſterio des Fürſtenthums Coburg, ſchrieb elegias de vita Chriſti, conciones funebres &c. und ſtarb 22 Mart. 1668. W, d.

ab Eitzen (Paul) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Hamburg 1521, wurde in ſeiner Vater-Stadt Paſtor, und 1562 Ober-Hof-Prediger und Superintendent zu Schleßwig, wolte die Formulam concordiæ niemahls unterſchreiben, verfertigte Ethic. Polit. l. danckte 1593. wegen hohen Alters ab, und ſtarb 1598, den 2 Febr. Leb.

Ekkehardus, ſiehe Eckehardus.

Elbene oder Delbene (Alphonſus) ein Abt zu Heautecombe in Savoyen, wie auch zu Maizieres in Burgund, und hernach Biſchoff zu Albi, ſchrieb de gente & familia Marchionum Gothicæ, qui poſtea Comites S. Ægidii & Tolosates dicti ſunt; de regno Burgundiæ transjuranæ & Arelatis; de origine familiæ Ciſtercianæ, und ſtarb 1608, 8 Febr. Sa.

Elbodus, ein Engelländer und Biſchoff zu Wincheſter, um 1610, hat eine Hiſtorie von ſeiner Zeit, und ein Buch de ratione paſchæ verfertiget. P. t. Bal.

Eldan oder Heldan, ein Biſchoff von Gloceſter in Engelland, um 1490, hat vor die gebohrnen Britannier, wider die Sachſen, nebſt andern Sachen geſchrieben. P. t.

Elderfield (Chriſtoph) ein engliſcher Prediger und Rector von Burton, ſchrieb im Engliſchen de jure decimarum civili, de regeneratione & baptiſmo, und ſtarb 14 April 1653 im 59 Jahre. W, d. Wo.

ab Eleemoſyna (Philippus) ſiehe Philippus.

Elenus (Hieron.) ein JCtus aus Brabant, im 16 Seculo, hat ſich zu Loven auf die Sprachen und literas elegantiores, und zu Orleans und Paris auf die Jura geleget, worauf er zu Loven das Griechiſche, wie auch die Rechte gelehret, und zu Antwerpen Advocat worden. Er hat Diatribarum ſive exercitationum ad jus civile libros III, welche in Ottonis Theſauro juris romani ſtehen; annotationes ad inſtitutiones juris canonici &c. verfertiget, und iſt 1576 zu Antwerpen gar jung geſtorben. A. Sw.

Eleonora Magdalena Thereſia, eine römiſche Kayſerin, war des Churfürſten von der Pfaltz, Philipp Wilhelm, Tochter, gebohren zu Düſſeldorff 1656, den 6 Jan. trug von Jugend auf einen groſſen Haß gegen die Eitelkeit der Welt und eine hertzliche Liebe zu GOtt; wie ſie denn ſchon in zarten Jahren, aus Begierde zu beten, den Schlaf verkürtzte. Sie band, ehe ſie zu Bette gieng, ein Schnürlein um den Finger, welches ſich bis in das Zimmer erſtreckte, wo ihre Cammer-Bediente wohnte, und den Befehl hatte, in aller Frühe das Schnürlein anzuziehen, um dadurch die Printzeßin zu erwecken. Sie ſuchte ihr Fleiſch ſehr zu creutzigen, und aß offt in Aſche geroſtete Aepffel ſamt denen Schalen, ehe ſie von der Aſche gereiniget waren, dadurch den alten Menſchen zu todten; Ja ſie begab ſich, der Welt deſto mehr abzuſterben, zu Neußburg an der Donau gar an die marianiſche Brüderſchafft. Als der Kayſer Leopold um ſie anhielt, wandte ſie alle Mühe an, dieſer Hoheit zu entgehen, ſtellete ſich auch offters an die Sonne, dadurch ihr Angeſicht braun und ungeſtalt, den Kayſer aber von ihr abwendig zu machen. Da ſie aber GOttes Finger erkannte, gab ſie dieſem Monarchen 1676 zu Paſſau die eheliche Hand, und wurde 1681 zu Oedenburg zur ungariſchen Königin, wie auch 1690 zu Augſpurg zur römiſchen Kayſerin gecrönet. Ihr Gemahl empfieng von derſelben viel Zeichen beſonderer Treue, welche ſie vornehmlich in ſeiner letzten Kranckheit erwieſen, da ſie etliche Wochen nach einander niemahls zwey Stunden geſchlaffen, ſondern entweder auf den Boden geſeſſen, oder ſich an des Kayſers Bette gelehnet, damit ſie auf iede Bewegung deſſelben acht haben möchte. Die letzten 8 Tage kam ſie nicht aus den Kleidern, dadurch aber dergeſtalt von Kräfften, daß ſie kaum mächtig geweſt, auf den Füſſen zu ſtehen. Nach dem Tode ihres Gemahls entheilt ſie ſich völlig der Muſic und Singe-Kunſt, darinne ſie ſonſt nicht unerfahren geweſt, da ſie hingegen die Pſalmen Davids in deutſche Reime bracht:, und einige davon zu ihrer Gemüths-Erquickung für dem Schlaffe abſunge. Ihre Andachten und guten Gedancken wurden von ihr ſelbſt, nebſt denen Beichten in ein beſonder Büchlein geſchrieben, deren man nach ihrem Tode eine groſſe Menge gefunden. Sie pflegte ihr Gewiſſen alle Tage zweymahl, einmahl für der Mittags-Mahlzeit, und hernach des Abends zu prüfen, und trug deswegen an allen Kleidern ein Schnürlein mit etlichen Corallen, welche ſie entweder hinauf zohe, oder herab ließ, nachdem ſie den halben Tag über viel Tugenden geübt oder Mängel begangen. Abends machte ſie die Rechnung, und ſchr.eb die Zahl in gewiſſe dazu verordnete Büchlein, welche man nach ihrem Tode angetroffen. Bey Leopoldi Lebzeiten beſuchte ſie ihm zu Gefalle offters die Opern. Weil aber dieſelben manchmahl viel Stunden dauerten, ſo ließ ſie ſich die Pſalmen Davids in eben der Groſſe, Geſtalt und Farbe einbinden, in welchen die Reime und Muſic des Spieles waren, welche man denen kayſerlichen Majeſtäten darreichte; da ſie denn eins mit den andern verwechſelte, und mitten unter denen Schau-Spielen die Pſalmen Davids las; Sie ergötzte ſich alle Tage in der Schrifft Thomæ Kempiſii von der Nachfolge Chriſti, las, ſo offt ein nutzb r Buch heraus kam, ſolches ſelbſt durch, ließ deren viele aus der italiäniſchen und frantzöſiſchen Sprache, welche

ſie

sie gründlich verstund, in die deutsche bringen, und übersetzte selbst einige. Sie war offt willens in ein Kloster zu gehen, wurde aber von ihrem Beicht-Vater abgehalten: begab sich aber dem ohngeacht in den 3ten Orden Francisci. Für die Kirchen verfertigte sie selbst Zierrathen, und für arme Leute Hemden, wobey ihre Hände von der immerwährenden Arbeit, wie bey gemeinen Handwercks-Leuten grob und verhärtet wurden. Schon bey Lebzeiten Leopoldi ließ sie sich des Mittags nicht mehr als viere, und des Abends nur drey Speisen auftragen. Diese waren weder kostbar noch abgewechselt, sondern einen Tag wie den andern, aus Kräutern und schlechten Gemüse bereitet. Von diesen asse sie wenig, von denen kayserlichen Speisen aber gar nicht. Ihre Abend-Mahlzeit bestund nach des Kayſers Tode in einer Wasser-Suppe, mit etlichen Brocken schwartzen Brodte; ihr Tranck aber in einem Becher Bier, in welchen sie 5 Bissen schwartzes Brodt tunckte. Wenn sie eine langwierige Wallfahrt zu Fusse verrichtete, so war es ihr nichts ungewöhnliches, daß sie die Sohlen aus denen Schuhen geschnitten, und die Füsse durch Steine und anderes Ungemach der Strasse blutig geritzet. Sie züchtigte fast täglich ihren Leib mit Geisseln, und offt so nachdrücklich, daß das abfliessende Blut den Boden gefärbet. Man fand auch nach ihrem Tode ein Kästgen, darinne sie nebst verschiedenen, durch langen Gebrauch abgenutzten Arten der Geisseln, auch allerley, theils härnene, theils eiserne Buß-Gürtel verwahret, welche sie öffters mit der grösten Empfindung angelegt. Ihr Beicht-Vater hatte die Reden und Thaten der Kayserin zu Papier gebracht. Als sie aber denselben einsmahls in seiner Kranckheit besucht, trug sie einen Büschel geschriebene Dinge hinweg, welche sie nach ihrer Zurückkunfft ins Feuer geworffen. Weil man nun nach des Paters Tode gedachte Nachrichten nirgends gefunden, so ist zu vermuthen, daß sie dieselben durch Bitten von ihm erlangt, und auf diese Weise verderbt. Ihre Kleider waren von gemeinem Tuch, grösten Theils veraltet, und durch langen Gebrauch abgenutzt, welche sie sich nicht geschämet, selbst zu flicken; seidene Zeuge aber in ihrem Wittwen-Stande niemahls getragen. Anno 1686 wurde sie nach dem Tode der Kayserin Eleonora Vorsteherin der hochadelichen Versammlung der Creutz-Frauen; Nach Kayser Josephi Tode aber Regentin der kayserlichen Erb-Lande, und ließ sich nach diesem, in die bey St. Peter, wegen der Pest aufgerichtete Brüderschafft, wie auch in diejenige Brüderschafft, so unter eben diesem Titul bey denen Patribus de redemtione captivorum, aufgerichtet worden, einverleiben; An. 1720 wurde sie in der Capelle vom Schlage gerührt, als sie ihr Gebet vor dem Altar kniend verrichtete, und starb den 19 Januar. Man legte ihr nach dem Tode, nach Inhalt des letzten Willens, einen gantz schlechten Kittel an, gab ihr ein Crucifix, nebst einem hölzernen Rosen-Krantz in die Hände, setzte sie drey Tage auf eine Bühne, und legte sie nach deren Verflieſſung in einen hölzernen Sarg, auf dessen kupffernen Deckel man nach ihrem ausdrücklichen Befehl, nichts mehr, als die Worte gestochen: Maria Magdalena Theresia, eine arme Sünderin. Ihr Leben hat ein ungenannter Jesuite 1721 zu Wien in deutscher Sprache drucken lassen.

Eleonora, eine Königin von Franckreich und hernach von Engelland, wurde von ihrem Gemahl Ludovico VII Könige in Franckreich geschieden, und von Henrico, Könige in Engelland, ihrem andern Gemahl ins Gefängniß fast 16 Jahr geleget, worauf sie sich in das Kloster begeben, und daselbst 1204, 31 Mertz gestorben. Sie war von grossem Verstande, und schrieb an den Pabst Coleſtinum III, Henricum IV Richardum und Johannem, ihre Söhne, Briefe. HL.

Elephantis, eine griechische Weibes-Person, hat ein unkeusches Gedichte von allerhand Arten des Beyschlafs verfertiget. Plin. Vo.

Elerius, ein englischer Benedictiner zu Cambridge, hat um 660 gelebet, und das Leben des heiligen Benefridi beschrieben. Pit.

Elerus (Jo.) aus Riga, war Adjunctus Philoſoph. zu Wittenberg, schrieb collegium pneumaticum, ethico-practicum; axiomata philoſophica; Angelographiam &c. und starb 14 Febr. 1628. W, d.

Eleuſius oder Georgius, ein Priester im 7 Seculo, hat das Leben seines Præceptoris Theodori beschrieben, welches in Surii Act. Sanct. stehet. Allat. G. Vo.

Eleutherius, ein Bischoff zu Dornick, aus dem 5 Seculo, soll die Sermones de S. Trinitate, incarnatione Domini, natali Domini &c. geschrieben haben, welche unter seinem Nahmen in der Bibliotheca Patrum stehen. Sie sind aber vermuthlich untergeschoben. Sein Leben haben Henricus, ein Canonicus zu Dornick, und Guibertus, ein Minorit daselbst, beschrieben. A. AS. O. Vo.

Eleutherius Byzenus, siehe Huttenus (Ulricus.)

Eleward oder Ethelwerd, ein Engelländer aus einer königlichen Familie, wird zum Unterscheid von andern Patritius zugenannt; hat um 980 gelebet, und viele Briefe an Mathildim, seine Muhme, ingleichen eine Historie in 4 Büchern von Anfang der Welt bis zu Ende der Regierung Edgari geschrieben: welche Historie Henr. Savilius 1596 nebst 5 andern Scriptoribus anglicis heraus gegeben. C. O. Pit.

Elfridus, siehe Alfricus.

Elger (Georg) ein liefländischer Jesuit, gebohren 1585, schrieb verschiedene geistliche Schrifften in seiner Mutter-Sprache, und starb 1672 30 Sept. Al. W, d.

Eliakim, ein Hoher-Priester zu Jerusalem, soll um A. M. 3770 gelebet, und das Buch Judith geschrieben haben. Montfaucon.

Elianus, siehe Romanus (Jo. Bapt.)

Elias, ein Patriarch der Jacobiten, lebte gegen das Ende des 7 Seculi, und schrieb librum adverſus

adverſus Leonem, haranitarum Epiſcopum; darinne er die Urſachen anführt, warum er ein Monophiſit worden. Aſſ.

Elias, ein Ertz-Biſchoff von Marn, hat über das erſte Buch Moſis, über die Pſalmen, über die Sprüchwörter, den Prediger, und das hohe Lied Salomonis, von der Kirchen-Hiſtorie, viele Troſt-Briefe und verſchiedene Auslegungen, ſonderlich über die Evangelia verfertiget. HL.

Elias, ein Edelmann und Poet im 12 Seculo, von Barjols in Provence, hat ein Gedichte von dem Kriege der Grafen Raymundi, Beringarii II und III mit Stephano von Baur und ſeinen Kindern, nebſt vielen kleinen Schrifften verfertiget. H. HL.

Elias Barſenia, ein ſyriſcher Scribent, und Ertz-Biſchoff von Soba, hat viele Briefe in ſyriſcher und arabiſcher Sprache, Reden, Annales, eine Grammatic, und vier Bücher von Deciſionibus in geiſtlichen Sachen verfertiget. HL.

Elias, ein Abt des Ciſtercienſer-Ordens zu Dunes, von Corida, einem Flecken nahe bey Furnes in Flandern, hat einige Homilien verfertiget, worunter 2 ſind, die er auf den General-Capituln ſeines Ordens gehalten, und iſt 1203 16 Aug. geſtorben. A. Sa. Vi.

Elias Cretenſis, ein Metropolit in Creta, hat um das Jahr 787 gelebet, iſt mit auf dem andern Synodo zu Nicäa geweſt, und hat Scholia in orationes Gregor. Nazianzeni; Reſponſa ad Dionyſii Monachi interrogata, und expoſitionem in Joh. Climaci ſcalam, ſo noch nicht heraus iſt, geſchrieben. Oudin hält dafür, daß dieſe Bücher nicht des alten Metropoliten von Creta, ſondern eines jüngern Eliæ Cretenſis wären, der in dem Anfange des 12 Seculi, als ein Geiſtlicher gelebet. C. O.

Elias Ecdicus, hat capita aſcetica CCXLIV geſchrieben, man weiß aber nicht, zu welcher Zeit er gelebet. C.

Elias Levita, mit dem Zunahmen Aſcenaſi oder Germanus, ein bekannter Jude, aus Italien, hat ſich nach Padua, Rom und Venedig begeben, und iſt an denen beyden erſten Orten durch die Krieges-Flammen ſeiner Güter beraubet worden. Er hat unterſchiedene Chriſten in der hebräiſchen Sprache unterrichtet, darüber er von denen Juden ſehr verfolget worden; und Fagio zu Iſny in Anrichtung einer hebräiſchen Buchdruckeren beygeſtanden. Weil ihm aber die Lufft daſelbſt zu kalt, hat er ſich wieder nach Venedig begeben, woſelbſt er 1542, da er ſchon über 80 Jahr alt geweſt, geſtorben. Unter ſeinen Schrifften ſind bekannt: Scholia in Grammaticam R. Moſis Kimchi; Lexicon Chaldaicum, Targumicum, Talmudicum, & Rabbinicum; Sepher Tisbi; Maſoreth hammaſoreth &c. K. P B. Bar. W.

Elias Mizrachi oder Orientalis, ein gelehrter Rabbi, und Director der Schule zu Conſtantinopel, hat 1490 gelebet, und einen Comm. über des Jarchi commentarium über die 5 Bücher Moſis, eine Rechen-Kunſt, Feldmeß-Kunſt, und von der Figur der Erden, geſchrieben. H. K. G. Bar. W.

Elias, ein Syrer, Biſchoff zu Niſibis in Meſopotamien, hat vieles in ſyriſcher und arabiſcher Sprache geſchrieben, ſo aber noch nicht heraus iſt. Er lebte um 1026. C.

Elichius (Ludovicus Philippus) ein Marpurger, hielt eine Diſputation de magia diabolica, und wolte noch ein gröſſer Werck von dieſer Materie drucken laſſen. Weil aber viel ungereimtes Zeug darinne war, kam die Academie darhinter, ſtellete Inquiſition wider ihn an, und nöthigte ihn durch einen Eyd anzugeloben, daß er dieſe liederlichen Studia aufgeben wolle. Doch dem ungeachtet ließ er ſein Buch unter dem Titul: de Dæmonomagia, de Dæmonis cacurgia & lamiarum energia zu Franckfurt 1607 drucken, und zog darinne auf Tobiam Tandlerum, Profeſſorem Medicinæ zu Wittenberg, der de faſcino & incantatione geſchrieben hatte; auch in der Vorrede auf die Academie zu Marpurg tapffer los: und bekannte ſich, als man ihn deßwegen zur Rede ſetzen wolte, zur catholiſchen Religion; ließ auch 1609 drey Bücher zu Franckfurt unter dem Titul: Innocentius ſive de miſeria drucken. B.

Elichmann (Joh.) ein Schleſier, hat zu Leiden in der Medicin practiciret, und 16 Sprachen, ſonderlich aber die perſiſche ſehr wohl verſtanden, auch eine arabiſche Epiſtel von dem Nutzen dieſer Sprache in der Medicin, ferner eine diſſertation de termino vitæ ſecundum mentem orientalium; rudimenta linguæ perſicæ, welche Ludov. de Dieu heraus gegeben, verfertiget, und iſt 1659 geſtorben. Nach ſeinem Tode iſt des Geberis tabula arabiſch, griechiſch und lateiniſch mit einer weitläufftigen Vorrede des Salmaſii heraus kommen. K. B.

Eliezer, ein berühmter und alter jüdiſcher Rabbi, mit dem Zunahmen des Groſſen, ſoll ein Anverwandter des Simeonis, der Chriſtum auf den Armen gehabt, geweſt ſeyn, hat nach Zerſtörung des Tempels zu Jeruſalem gelebet, und iſt zu Cäſaria A. C. 73 geſtorben. Das Buch Pirke R. Eliezer, davon er ſonderlich bekannt iſt, wird von einigen einem andern zugeſchrieben, indem es erſt 700 Jahr nach Chriſti Gebuhrt verfertiget zu ſeyn ſcheinet. K. Bar. W.

Eligius Hucarus, aus Gent, hat 1504 gelebet, und das Leben des Märtyrers Levini und Bertulphi in elegiiſchen Verſen beſchrieben. H.

Eligius (Andreas) ſiehe Baccherius.

Eligius (Gerardus) ein niederländiſcher Cartheuſer und Vicarius zu Brüſſel, lebte um 1620, ſtudirte zu Antwerpen unter Anführung derer Jeſuiten, brachte es weit in der Poeſie, und ſchrieb Gedichte, wie auch das Leben Juſti Goudani. A

Eligius, ein Biſchoff zu Noyon, im 7 Seculo, aus der Landſchafft Limoſin, hat anfangs einen Goldſchmied abgegeben, und nachgehends die Flandrer, Frieſen und Schwaben zur chriſtlichen Religion zu bringen geſucht, auch viel Kirchen und Kloſter geſtifftet. Er iſt 659, den 1 Decemb. geſtorben, und hat das

Werck-

Werckgen de rectitudine catholicæ conversationis geschrieben, welches man in Augustini Schrifften findet, ingleichen epistolam ad Desiderium Carducensem, die in Canisii lectionibus antiquis stehet. Allein die Homilien, welche man unter seinem Nahmen in der Bibliotheca Patrum findet, sind nicht seine Arbeit. C. O. AS. Sa.

Eligius Ballæus, ein Capuciner, aus der Stadt la Bassee, in Flandern bürtig, hat im 17 Seculo gelebet, und eine summam Theologiæ moralis, nach Ordnung des Alphabets, unter dem Titul: Flores totius Theologiæ practicæ tum sacramentalis, tum moralis, heraus gegeben. K. HL.

Elimand oder Elinand, siehe Helinand.

Elingius (Laur. Ingewaldi) aus Dalkarlen, war Prof. Logices und Metaphys. zu Upsal, schrieb orationem de nundinis Sveo-Gothorum, & emendi vendendique veteri ratione; disp. de Philosophia antediluviana; Historiam græcæ linguæ; Epigrammata varia, und starb 11 May 1688. W, d.

Eliot, siehe Elyot.

Elipandus, ein Ertz-Bischoff zu Toledo, im 8 Seculo, war ein sonderbarer Freund des Felicis, Bischoffs zu Urgel, mit welchem er auf den Irrthum verfiel, daß Christus nach der menschlichen Natur nur filius Dei adoptivus könne genennet werden; welche Meynung auf unterschiedenen Synodis verdammet wurde. HL.

S. Elisabetha, eine Nonne, Benedictiner-Ordens, und hernach Aebtißin zu Schönau im Trierischen, ist 1165, 18 Jun. im 36 Jahre gestorben, und hat ein Buch von denen 11000 Jungfrauen; ein Buch von dem göttlichen Wege; Visionum, s. revelationum libros III; epistolarum librum unum geschrieben, welches nebst ihres Bruders Eckberti, so Abt in dem Kloster Schönau im Nassauischen gewest, Buche de transitu seu obitu S. Elisabeth Sororis suæ germanæ, darinne er deren Leben erzehlet, zu Cöln 1628 gedruckt worden. T. Voss. Vi.

Elisabeth, eine berühmte Königin in Engelland, hat die Reformation in Engelland aufs neue angefangen, auch die Gelehrsamkeit unter ihrer Regierung in guten Flor gesetzt; wie sie denn selbst eine gelehrte Dame und grosse Liebhaberin von der Mathematic, Geographie und Historie gewest, auch 5 oder 6 Sprachen reden können, und unterschiedliche Tractate aus dem Griechischen und Frantzösischen ins Englische übersetzet, davon iedoch nichts gedruckt. Sie starb 1603 im 70 Jahr ihres Alters. AE. Wo. B. *Larray Hist. d'Angleterre.*

Elisabeth, Churfürst Joachims I zu Brandenburg Printzeßin, und Hertzogs Erichs des ältern zu Braunschweig Gemahlin, hinterließ ihrem annoch unmündigen Sohn Erich, eine schöne kluge, selbst eigenhändig geschriebene Instruction, wornach er sich nach ihrem Tode achten solte; brachte es auch dahin, daß ihres Herrn hinterlassenes Land durch Anton Corvinum, einen christlichen Lehrer visitiret, und die rechte Religion darinn an und aufgerichtet wurde. In der fürstlichen Bibliotheck zu Gotha wird ein geschriebenes Buch in Qvart aufbehalten unter dem Titul: etliche Lieder, so meine gnadige Fürstin und Frau die von Henneberg u. s. m. in ihrem Elende zu Hannover gemacht, 1554 und 55. Pau.

Elisabeth, Friedrich, böhmischen Königes und Churfürstens zu Pfaltz älteste Printzeßin, Aebtißin des frey-kayserlichen weltlichen Stiffts Hersort, verstund allerhand, so wohl orientalische als occidentalische Sprachen, die gantze Philosophie, geistliche und weltliche Geschichte, u. a. m. darum sie auch insgemein die gelehrte Domina hieß ꝛc. und starb 2 Febr. 1680. Pau.

Elisabeth, eine gelehrte Königin in Pohlen, hat ein Buch de institutione Regii pueri geschrieben, das noch in der Bibliotheck zu Wien in Manuscript vorhanden ist. Pau.

Elisius (Joh.) ein Neapolitaner, schrieb de Balneis totius Campaniæ & Æneariæ Insulæ. To.

Elisius (Onuphrius) ein Dominicaner von Neapolis, gab 1626 il nuovo & compendioso Tesoro delle grandezze spirituali del santissimo Rosario heraus. To.

Elisius (Thomas) ein Dominicaner und Doctor Theologiä von Neapolis, gab 1563 heraus piorum clypeum adversus veterum recentiorumque hæreticorum pravitatem fabrefactum. To.

de Elizalde oder Antonius Celladeus (Michael) ein spanischer Jesuite, gebohren ohnweit Pampelona 1619, lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie zu Valladolid, Salamanca und Rom, war Rector des Collegii zu Rom, und schrieb Formam veræ religionis quærendæ & inveniendæ; de recta doctrina morum; quæstiunculam ad Logicam Moiæ. Al.

Ellain (Nic.) ein Doctor Medicinä, von Paris, schrieb einen Tractat de peste ejusque præcavendæ modo, und starb 1621 im 87 Jahre. W, d.

Ellama (Pomponius) ein gelehrter Frießländer, hielt sich um 1567 zu Basel auf und edirte des Juristen Felini Sandæi Schrifften. A.

Ellebodius (Nicasius) ein Canonicus zu Pressburg in Ungarn, von Cassel in Flandern bürtig, hat im 16 Seculo gelebet, durch seine Wissenschafft in der Medicin und Welt-Weisheit zu Padua grossen Ruhm erworben, verschiedene Epistelu und Poemata verfertiget, und des Nemelii Tract. de natura hominis heraus gegeben. Sw. A.

Ellingerus (Andr.) ein Philosophus, Poete und Medicus von Orlamünde in Thüringen, allwo er 1526 gebohren, ist zu Leipzig und Jena Professor Medicinä gewest, und an dem letzten Orte 1582, 12 Mertz als Rector Magnif. gestorben, nachdem er paraphrasin Poeticam aphorismorum Hippocratis; evangelia dominicalia in carmine; libros tres hymnorum ecclesiasticorum emendatos &c. heraus gehen lassen. K. Z. Ad.

Elliotus (Joh.) ein engliſcher Prediger der Kirchen zu Rive, in Neu-Engelland, im 17 Seculo, hat ſich ſonderlich angelegen ſeyn laſſen, die Americaner zu bekehren, und zu dem Ende die Bibel und den Catechiſmum nebſt einigen theologiſchen Tractaten in die americaniſche Sprache überſetzt. H.

Ellis (Joh.) ein engliſcher Geiſtlicher, der es erſt mit den Königlichen, hernach mit den Puritanern, und denn wieder mit Carolo II hielt, und alle Eydes-Formuln ablegte, ſchrieb Clavem fidei, ſeu brevia quædam dictata in ſymbolum Apoſtol.; Comm. in Obadiam proph.; defenſionem fidei &c. und ſt. 1665. W, d. Wo.

Elmacinus (Georg.) ein chriſtlicher Scribente, im 13 Seculo, aus Aegypten bürtig, war Secretarius bey dem mahometaniſchen Printzen, daher er auch des Mahomets offt ſehr ehrerbietig gedencket; und ſchrieb eine hiſtoriam ſaracenam: oder Chronologie des mahometaniſchen Reiches, welche Erpenius aus dem Arabiſchen ins Lateiniſche überſetzt. K. B.

Elmenhorſt (Geverhardus oder Gerhardus) ein gelehrter Criticus, im Anfange des 17 Seculi, von Hamburg, ſtudirte zu Leiden, und lebte hernach in ſeinem Vaterlande als ein Privatus, gab einen Commentarium ad Minucii Felicis octavium; obſervationes ad Arnobium; notas ad Apulejum; Gennadium Maſſilienſem; Cebetis tabulam; Theodulphi parænesin heraus, und ſtarb 1621 frühzeitig. Sein Leben iſt neben derer Lindenbroge Lebens-Beſchreibung 1723 zu Hamburg gedrucket worden. W, d. B.

Elmerus, ſiehe Olivier Malmesburius.

de Elmham (Thomas) ein engliſcher Hiſtoricus, war ein Mönch in der Abtey St. Auguſtini bey Canterbury, wurde hernach Schatzmeiſter dieſer Abtey, und 1414 Prior des Kloſters Lenton, 1416 Vicarius generalis des Abts Raymond von Clugny in Engelland und Schottland, und 10 Jahr darnach Vicarius generalis des Abts Odonis in Engelland, Schottland und Irrland, in welchem Jahre er auch ſein Priorat zu Lenton aufgab. Er hat eine Hiſtorie der erſten 5 Jahr der Regierung Henrici V, ingleichen Annales der brittiſchen, ſächſiſchen und engliſchen Könige von Bruto bis auf Heinrich den IV geſchrieben, welche noch im Manuſcript liegen. Aber deſſen vitam & geſta Henrici V regis Anglorum in Proſa hat Thomas Hearne 1727 zu Oxfurd heraus, und in der Vorrede von deſſen Leben Nachricht gegeben.

de Elmis (Jac. Berti) aus gräflichen Geſchlechte zu Fuligno entſproſſen, ward daſelbſt 1423 Biſchoff, ſchrieb conſtitutiones eccleſiaſticas, und ſtarb 1437. Ja.

Eloy de la Baſſée, ſiehe Eligius Baſſæus.

Elphinſton (Wilh.) ein Schottländer, Biſchoff zu Aberdon, Cantzler des Königreichs, und Siegel-Verwahrer des Königs, hat um 1480 gelebet, und ſtatuta conciliorum, wie auch Chronicon Scotorum &c. hinterlaſſen. H. Vo.

Elpidius (Ruſticus) ſiehe Ruſticus.

Elsholtz (Joh. Sigismund) ein deutſcher Doctor Medicinä, lebte in der letzten Helffte des 17 Seculi, und ſchrieb Tiſch-Buch oder von Erhaltung guter Geſundheit durch eine ordentliche Diät; Floram marchicam, vom Garten-Bau oder Unterricht von der Gärtnerey.

Elſnerus (Barthol.) ein Doctor Theologiä Profeſſ. Hebr. lingu. und Theol. wie auch Paſtor und Senior zu Erfurt, ſchrieb de omnibus neceſſariis articulis religionis evangelicæ; diſſ. theologicas &c. und ſtarb den 16 Jan. 1662. W, d.

Elſnerus (Joach. Conr.) ein Doctor Medicinä und Practicus von Breßlau, war ein Mitglied der Academiä Naturä Curioſorum ꝛc. und ſtarb den 3 May 1676 ſeine Schrifften de veronicæ uſu in calculo; de reſtitutione humorum oculi; de liene veneris ſede; de ſcrofulorum remedio; de mira ſecundinæ humanæ textura &c ſind denen Ephemerid. germ. inſeriret worden. W, d.

Elsner (Joh. Gottfried) ein Schulmann von unruhigem Geiſte, wurde zu Tangermünde, und 1697 zu Königsberg in der Neumarck Rector, 1702 Inſpector zu Soldin, nach einigen Jahren aber von dannen nach Mentz, einem Dorffe in der zehdenickiſchen Inſpection, auf Veranſtaltung des Conſiſtorii geſetzt. Er ſchrieb Programmata de roſa ſaronitica, de ſapientia nobiliſſima eaque de ſolo Chriſto haurienda, de natali Schilo; Kurtze Antwort auf die ſo genannte einfältige Gedancken von Judä Iſcharioths Abweſenheit bey dem Abendmahl. *Küſter in antiquitatibus tangermundenſ.*

Elſtenius (Barthol.) von Wittenberg, war Archidiaconus und Senior daſelbſt, ſtarb 21 Aug. 1677, im 72 Jahre, und hinterließ einige Leichen-Predigten. W, d.

Elſwardus, ſiehe Ethelwerdus.

von Elswich (Joh. Herman) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1684, den 19 Junii, zu Rendsburg in Hollſtein aus einem alten adelichen Geſchlechte, das aus Geldern zu Zeiten der albaniſchen Verfolgung wegen der Religion geflüchtet war, ſtudirte zu Lübeck, Roſtock, Leipzig, Jena und Wittenberg, wurde am letzten Orte Magiſter und Philoſophiä Adjunctus, 1717 Paſtor der Kirche Coſmä und Damiani zu Stade, und darauf zu Wittenberg Theologiä Licentiatus. Er gab Simonii Buch de literis pereuntibus mit Anmerckungen; epiſtolas familiares varii theologici potiſſimum argumenti; Launojum de varia Ariſtotelis fortuna in ſchola pariſienſi mit einem ſchediaſmate de varia Ariſtotelis in ſcholis proteſtantium fortuna; commentationem de reliquiis papatus eccleſiæ Lutheranæ temere affictis heraus; ſchrieb viel gelehrte Diſſertationes de Melchiſedecho, formula concordiæ in Dania non combuſta; recentiorum in novum fœdus Critica; fanaticorum palinodia; inſcriptione apocalypſeos Johannex: philoſophumenis viris ſanctis temere affictis; controverſiis recentioribus de atheiſmo & anima; ingleichen obſervationes philologicas ſuper Witteri commentatione in Geneſin; Vindi-

cias diaſcepſeos hunnianæ; wolte auch hiſtoriam eccleſiæ Holſatiæ; hiſtoriam philoſophicam; Pſellum de operationibus Dæmonum, und Hyperium de ratione Studii theologici mit Anmerckungen heraus geben, ſtarb aber 10 Jun. 1721. Un. NZ.

Elverich (Henr.) ein Jeſuite von Emmerich, gebohren 1582, 12 April, brachte es weit in der griechiſchen Sprache und Dialectic, war Bibliothecarius zu Cöln, ſchrieb radices linguæ græcæ & latinæ, beförderte anderer gelehrten Leute Schrifften zum Druck, und ſtarb daſelbſt 1630, 27 Febr. Al.

Elveringius (Gabriel) von Reval bürtig, ward erſtlich Profeſſor Theologiä zu Dörpt, hernach Paſtor und Superintendens in ſeiner Gebuhrts-Stadt, und ſtarb 18 Jul. 1670, nachdem er allerhand Predigten und theologiſche Diſſertationes heraus gegeben. W, d.

Elvodugus, ein engliſcher Münch, Probus zugenahmt, hat um 590 gelebet, und zu erſt mit Hülffe der römiſchen Geſchicht-Schreiber die Hiſtorie von ſeinem Vaterlande von den Fabeln gereiniget, aufzuzeichnen ſich unternommen. H. Bal. Pit.

Elſynge (Henr.) aus der Provintz Surrey in Engelland, hatte gute Studia, reiſte 7 Jahr lang über See, war hernach ein anſehnlich Mitglied in dem ſo genannten langen Parlament unter Carolo I, da er wegen ſeiner beſondern Gelaſſenheit ſehr beliebt war; beurlaubte ſich aber, als er merckte, daß man den König verurtheilen wolte, und zog ſich dieſe Execution ſo zu Gemüthe, daß er 1654 ſtarb. Er ſchrieb auſſer andern im Engliſchen ein Werck, wie ein Parlament in Engelland anzuſtellen ſey, ſo iedoch ſein Vater gleiches Nahmens groſten Theils hinterlaſſen. Wo.

Elye (Humfredus) von Herford, war Prof. juris zu Dovay, ſchrieb notas ad Apologiam Presbyterorum Anglorum & Archipresbyterii, und ſtarb den 15 Mertz 1604. W, d.

Elyot (Thom.) ein Engliſcher von Adel aus Suffolk, war Thomä Mori guter Freund, that einige Reiſen, und wurde von König Henrico VIII, als Geſandter an Carolum V geſchickt, war in Græcis, Philoſophicis, Phyſicis, Grammaticis und Poeticis wohl erfahren, ſchrieb de rebus memorabilibus Angliæ; Bibliothecam Eliotæ oder ein engliſches Lexicon, wie auch im Engliſchen caſtellum ſanitatis; de educatione liberorum; apologiam fœminarum; convivium ſapientum &c. und ſtarb 1546. Wo. Pit.

Emanuel, ſiehe Manuel.

Emanuel II, ein conſtantinopolitaniſcher Kayſer, hat zuletzt die Regierung ſeinem Sohne überlaſſen, und eine Münchs-Kutte, unter dem Nahmen Matthæus, angezogen, auch in der Theologie und Philoſophie ſich wohl umgeſehen, und iſt 1425 in einem Kloſter geſtorben, nachdem er 20 Dialogos von der Religion, und 100 præcepta an ſeinen Sohn Johannem verfertiget. H. Fa.

Emanuel Calecas, ſiehe Calecas.

Emanuel (Franc.) ein Portugieſe, hat anfangs denen Spaniern in denen Niederlanden gedienet, nachgehends eine Reiſe in Braſilien und Rom gethan, auch verſchiedene Tractate, unter dem Titul: obras morales, heraus gegeben, und iſt zu Liſſabon 1666, 13 Oct. geſtorben. Ant. W, d.

Emdenus (Joach.) ein Deutſcher, gebohren zu Magdeburg 1595, 6 May, ſtudirte zu Straßburg, wurde Paſtor zu Northauſen, ſchrieb variorum mortis caſuum prodromum; caſus tragicos; ſpeculum paſſionis; Jeſum typicum; Mercatorem Chriſtianum &c. und ſtarb 1650. W, d.

Emeri (Sebaſtian) ein Parlaments-Advocat zu Paris im 16 Seculo, ſchrieb eine hefftige Satyre wider den Cantzler Poyet, weswegen er ins Exilium gehen muſte, welches ihm ſo wehe that, daß er ſich deßwegen in den Franciſcaner, und hernach in den Cartheuſer-Orden begab. B.

Emericus (Ludov.) ein Herr von Rochefort in Poictou, wie auch Secretarius des Königes von Arragonien, und nachgehends des Grafens Philippi des Lagen, in Poictou, hat im 14 Seculo gelebet, und einer Dame Florentiä zu Ehren einige Gedichte verfertiget. H. Cr.

Emes, ein Socinianer und Doctor Medicinä in Engelland, iſt wegen ſeiner Entzückung und Weiſſagungen unter denen ſevenniſchen Propheten berühmt. Er ſtarb 1707, 12 Decemb. zu Londen, und ſolte nach ſeinem Tode von John Lacy 25 May 1708 wieder zu dieſem Leben erweckt werden, welches aber nicht erfolget. *Grapius de Neo-Prophetis Cemmexis.*

Emmeneſſius (Jac.) war Rector zu Leiden, ſchrieb notas in Virgilium, und ſtarb 1679. W, d.

Emmerlingius (Mich.) ein Paſtor, General-Superintendens, wie auch Präſes im Conſiſtorio zu Eißleben, ſtarb den 5 Dec. 1670, im 70 Jahr, und hinterließ Leichen-Predigten ꝛc. W, d.

Emmius (Ubbo) ein berühmter Mann, wurde zu Gretha in Oſt-Frießland 1547, 5 Dec. gebohren. Sein Vater ließ ihn nicht eher als im 23 Jahre auf Univerſitäten ziehen. Nachdem er zu Roſtock ſtudiret, wurde er zu Norden 1579, (woſelbſt er aber, weil er die augſpurgiſche Confeßion nicht unterſchreiben wollen, ſeines Dienſtes erlaſſen wurde) zu Leer und Gröningen Rector, und als an dem letzten Orte die Univerſität aufgerichtet wurde, daſelbſt Profeſſor hiſtoriarum und græcä linguä, wie auch der erſte Rector Magnificus; worauf er 1625, 9 Dec. geſtorben. Er hat hiſtoriam rerum Friſicarum; Græcorum res geſtas; genealogiam univerſalem Imperatorum, Regum & Comitis Naſſovici &c. geſchrieben, auch mit Daniele Hofmanno einige theologiſche Streit-Schrifften gewechſelt. Fr. PB. A. W, m. AE. B. Han.

Emo, ein Frießländer, ſtudirte zu Paris, Orleans und Oxford, wurde, als er in ſein Vaterland zurücke gekehret, Pfarrer zu Hufinge, trat hernach in den Benedictiner, und ferner in den Prämonſtratenſer-Orden, wurde der erſte Abt des Kloſters Werum oder horridus horridus in Ommeland, und ſtarb 1237. Er

ſchrieb

ſchrieb in lateiniſcher Sprache eine frießländiſche Chronick von 1204 bis 1224, welche der dritte Abt gedachten Kloſters Menco bis 1270 und hernach ein Anonymus aus demſelben Kloſter bis 1276 fortgeſetzt. Man findet dieſelbe in Marthæi analectis veteris ævi und Hugonis ſacræ antiquitatis monumentis, nebſt einer Nachricht von dem Leben derer Verfaſſer.

Emotta (Petrus) von Autun, war ein frommer Theologus zu Paris, der ſich in den Patribus wohl umgeſehen, ſchrieb Catholicam fidei profeſſionem ex ſcriptura S. & Patribus, wie auch frantzöſiſche Predigten, und ſtarb 1580, 1 Aug. Lau.

Empedocles, ein Philoſophus, Poet und Hiſtoricus, von Gergenti aus Sicilien, hat in der 84 Olympiade 444 Jahr vor Chriſti Geburt gelebet, und Parmenidem, Anaxagoram und Pythagoram gehöret, von der Natur der geſchaffenen Dinge in Verſen geſchrieben, und unterſchiedene beſondere Meynungen geheget. Einige ſagen, daß er ſich in einem gewiſſen Abgrund am Berge Aetna, um eine gottliche Ehre zu erlangen, hinein geſtürtzet; andere hingegen melden, daß er im hohen Alter in die See gefallen, und erſoffen ſey. Laer. Fa. Stan. S.

L'Empereur (Conſtantin) ein berühmter niederländiſcher Philologus von Oppyck, im 17 Seculo, ward Profeſſor der hebräiſchen Sprache zu Leyden, und gab Paraphraſin Joſephi Jachiadæ in Danielem; Itinerarium R. Benjaminis; codicem Middoth ſ. de menſuris templi, nebſt einem Commentario; Abrabanelis notas in Eſaiam; Moyſis Kimchi Grammaticam chaldaicam und Anmerckungen über den Bertramum de Republ. Hebræorum heraus. A.

Emporagkius (Ericus Gabriel) aus Schweden, war erſtlich Profeſſ. Phyſ. zu Upſal, promovirte hernach in Doctorem Theol. wurde königlicher Hof-Prediger und Biſchoff, ſchrieb viel Orationes, Diſputationes und Predigten, und ſtarb 1674. W. d.

Emporius, ein alter Rhetor, welcher nach Caſſiodori Zeiten gelebt, hat de Etopoeia ac loco communi, ingleichen præcepta demonſtrativæ materiæ ac de ſpecie deliberativa geſchrieben, welches Werck in Pithœi rhetoribus antiquis ſtehet. Vo.

Emſerus (Hieron.) ein Theologus, in Schwaben zu Ulm 1477, 26 Martii aus einer adlichen Familie gebohren; ſtudirte zu Baſel, wurde bey dem Cardinal Raymundo Gurcenſi Capellan und Secretarius, kam darauf nach Leipzig, wurde Baccalaureus theologiä und Licentiatus juris canonici, und ferner Hertzogs George zu Dreßden Secretarius und Orator, reiſete auch in ſolcher Qvalität nach Rom. Endlich erhielt er zwey Präbenden, die eine zu Dreßden, die andere zu Meiſſen, und brachte ſein Leben im Privat-Stande zu. Er ſchien anfangs ein Freund Lutheri zu ſeyn, hat aber nach dem angefangenen Reformations-Wercke hefftig wider ihn geſchrieben, und ſonderlich eine neue Uberſetzung des Neuen Teſtamentes zu verfertigen angefangen. Sonſt hat er auch mit Luthero wegen der Canoniſation des Biſchoffs zu Meiſſen Bennonis, deſſen Leben er heraus gegeben, zu thun gehabt; ingleichen aſſertionem miſſæ contra lutheranam formulam; de canone miſſæ; dialogiſmum de origine computandi; de diſputatione lipſienſi; Epithalamia Lutheri & Huſſi; opuſcula; an den Stier zu Wittenberg; Verantwortung auf Carlſtadts Buch; Schutz und Handhabung der ſieben Sacramente; Beſchaulichkeit und Contemplation, nebſt andern Sachen geſchrieben, auch Joh. Pici Mirandulani Wercke heraus gegeben, iſt 1527, 8 Nov. ſehr plötzlich geſtorben, und wird unter die Plagiarios gerechnet. Seck. Un. Thom.

Encelinus (Chriſtoph) ein Thüringer von Saalfeld, lebte im Anfange des 16 Seculi, und ſchrieb tractatum de rebus metallicis, welcher auch in dem Syntagmate rerum metallicarum, ſo 1698 in Franckfurt heraus kommen, zu finden iſt.

de Enciſſo (Martin Fernandez) ein Bedienter des ſpaniſchen Gouverneurs in Weſt-Indien, lebte zu des Kayſers Caroli V Zeiten, und dedicirte demſelben, als er noch ein junger Herr war, ſeine Summa de Geographia. Ant.

Enckevortius (Guil.) ein Cardinal, aus Brabant von Mierlo, hat eine Oration an die theologiſche Facultät zu Löven verfertiget, und iſt zu Rom 1534, den 19 Jul. geſtorben. A. Au. da. Sw.

Encolpius, ein Hiſtoricus im 2 Seculo, hat das Leben des Kayſers Alexandri Severi beſchrieben, deſſen Lampridius gedencket. Anno 1549 hat *Thomas Eliot* the image of Governance heraus gegeben, welches eine Uberſetzung aus dem griechiſchen Manuſcript des Encolpii ſeyn ſoll. Es iſt aber wahrſcheinlich, daß Eliot das gantze Buch ſelbſt gemacht. B. Fa.

Endelechius, ſiehe Severus Sanctus.

Enderbie (Percie) von Lincoln, hatte keine ſonderliche Studia, ſchrieb aber Cambriam triumphantem, *or antient and modern Britiſh and Welſh Hiſtory*, überſetzte Ben. Pererium de vanitate Aſtrologiæ ins engliſche, und ſtarb 1670. Wo.

Enen (Joh.) ein Doctor Theologiä und Prediger zu Trier, lebte im Anfange des 16 Seculi, und ſchrieb eine Hiſtorie der Ertz-Biſchöffe zu Trier, welche Johann Scheckmann in die lateiniſche Sprache überſetzt hat.

Enenckel, ſiehe Ennichel.

ab Enenckel (Georg Acacius) ein öſterreichiſcher Baron von Hoheneck, lebte im Anfange des 17 Seculi, überſetzte den Thucydidem ins lateiniſche, gab auch einen Tractat, unter dem Titul: Sejanus, ſeu de præpotentibus regum ac principum miniſtris, ingleichen Tract. de privilegiis parentum & liberorum heraus. Leb.

Engelbertus, ein Abt Ciſtercienſer-Ordens im 13 Seculo, hat ein ſpeculum virtutum moralium, und das Leben der heiligen Hedwig verfertiget. H. Vi. Poſſev.

Engel-

Engelbertus, ein Abt des Kloſters Admont in Ober-Steyer, im 13 Seculo, hat ein Gedichte auf des Kayſers Rudolphi von Habsburg Wahl in heroiſchen Verſen, und de ortu, progreſſu & fine imperii romani, welches Werck in der Bibliotheca PP. Lugdunenſi ſtehet, ingleichen tractatum de vita & moribus B. virginis Dei genitricis geſchrieben, welcher auf der Univerſitäts-Bibliotheck zu Leipzig in MSt. liegt. C. Ge. Vo.

Engelbrecht (Arnoldus) ein Doctor Juris von Halle aus Sachſen, war bey dem Hertzog von Braunſchweig und Lüneburg Cantzler und geheimder Rath, ſchrieb quæſtiones ad tit. 7 Aureæ Bullæ de ſucceſſione in Electoratibus; tract. de jurisdictione tum veteris reipublicæ romanæ, tum translato ad Germanos imperio, und ſtarb 1639. W, d.

Engelbrecht (Georg) ein JCtus, gebohren zu Hildesheim 1638, den 4 Mertz, war des vorhergehenden Sohn, ſtudirte und promovirte in Doctorem zu Helmſtädt, that hierauf eine Reiſe nach Franckreich und Holland, ward nach ſeiner Zurückkunfft Profeſſor extraordin. zu Helmſtädt, und endlich Codicis Prof. ordin. Senior der Academie daſelbſt, wie auch fürſtlicher braunſchweig-lüneburgiſcher Rath, verheyrathete ſich drey mahl, ſchrieb diſſertationes ad inſtituta; Comment. ad Digeſta; diſputationes &c. und ſtarb 1705, den 24 Aug. N, g.

Engelbrecht (Joh. Wilhelm) ein JCtus, gebohren 1674, 15 Jan. zu Hanover, deſſen Vater Arnold Heinrich Engelbrecht, braunſchweig-lüneburgiſcher Hof-Rath, und des fürſtlichen Collegii zu Hameln Decanus, des vorhergehenden Georg Engelbrechts Bruder war; ſtudirte zu Helmſtädt, that darauf mit dem braunſchweig-lüneburgiſchen geheimen Rath von dem Buſch eine Reiſe nach Oſt-Frießland und denen Niederlanden, gieng nach ſeiner Zurückkunfft mit zwey jungen von Rheden als Hofmeiſter nach Halle, wurde ferner von dem Abt Molano, zum Syndico des Kloſters Loccum gemacht, nach dieſem 1701 zu Helmſtädt Profeſſor moralium, und 1705 Juris, 1706 zu Rinteln J. U. D. ferner Codicis Prof. in der Juriſten-Facultät zu Helmſtädt Senior, und 1727 braunſchweig-lüneburgiſcher Hof-Rath. Er ſchrieb ein Buch de legibus Locrenſium, Zaleuco auctore promulgatis; orationes; programmata; Diſputat. de quæſtione morali: an homo ſit miſerrimum animal, facta comparatione ad cæteros animantes, de juſto naturali ludorum in pecunia, de odioſis morum caracteribus in vita communi ſollicite vitandis, de militantium officio in expeditionibus bellicis, de bono ordine in ſtudiis jurisprudentiæ tenendo, de jure ſtapulæ, de jurisprudentiæ vaſto ambitu & nomine juris conſulti, de legitima per quam ſeparantur liberi, de jure peregrinantium, de præſumtione pro clero, de reunione pertinentiarum, de nota caracteriſtica ſtatuum imperii, de ſummis S. R. I. tribunalibus, de creditore antichretico ad ſumtus percipiendos non obligato, de eo quod memorabile & juſtum eſt circa aſſignos, de lege commiſſoria contractui pignoratitio illicite & emtioni venditioni aliiſque contractibus licite adjecto, de renovatione inveſtituræ, de advocato electorali ſaxonico, de conſervatoribus in R. G. imperio, de bona fide actoris litigantis in foro ſaxonico electorali &c. und ſtarb 1729, den 12 Dec. Pr.

Engelcke (Wilhelm) ein Theologus, gebohren 1608, 23 Nov. zu Kremzow in Pommern, ſtudirte zu Königsberg, wurde zu Stargard 1639 Cantor, und Paſtor zum Heil. Geiſt, 1652 Diaconus und Früh-Prediger zu St. Marien, 1658 Archi-Diaconus, 1660 Paſtor, 1661 Præpoſitus, 1669 Conſiſtorial-Rath, 1673 Vice-General-Superintendens, ſchrieb lacrymas Stargardianas in ſolenne Jubilum mutatas; Leichen-Predigten, und ſtarb 1683. Hil.

van Engelen (Engelbertus) ein remonſtrantiſcher Prediger zu Arnheim, gab 1649 heraus Korte en duidelphe wederlegginge van verſcheide aantekeningen tot beveſtiging van de Contraremonſtrantſchee leere der predeſtinatie.

Engeler, ſiehe Piſcator (Hermann.)

Engelgrave (Henr.) ein Jeſuite, gebohren zu Antwerpen 1610, lehrte die Humaniora, und wurde wegen ſeiner Wiſſenſchafften Officina ſcientiarum genennet; ward Rector des Collegii zu Audenarde, Mont-Caſſel und Brügge, ſchrieb Lucem evangelic. in omnes dominicas in 2 tomis; cœleſte Pantheon in feſta ſanctorum; cœleſte Empyreum in 2 tomis; meditationes de paſſione domini &c. und ſtarb zu Antwerpen 1670, 8 Mertz. W, d. Al.

Engelgrave (Jo. Bapt.) ein Jeſuite, gebohren zu Antwerpen 1601, ward Rector des Collegii zu Brügge, Provincial in Flandern, wohnte der 9ten General-Congregation zu Rom bey, ſchrieb Meditationes per totum annum in dominicas & feſta, und ſtarb im Profeß-Hauſe zu Antwerpen 1658, den 3 May. Al. W, d.

Engelhard (Daniel) ſiehe Angelocrator.

Engelhardus, ein deutſcher Abt in dem Kloſter Lanchaim, lebte am Ende des 12 Seculi, und ſchrieb vitam S. virginis Mechtildis, principis Berchtoldi comitis de Andechs filiæ, Friderici I Barbaroſſæ imperatoris cognatæ, abbatiſſæ in Dieſſen, deinde in Oetilſtetten, welches Leben in Caniſii Lection. antiq. ſtehet. O.

Engelhardus (Leonh.) ein Deutſcher, war Profeſſor Philoſophiä zu Tübingen, ſchrieb exercitationum pugilis libr. III poemata aliquot pia &c. und ſtarb 1602. W, d.

Engelhuſius (Theodorus) ein Nieder-Sachſe, welcher nach einiger Meynung von Einbeck, gebürtig geweſt, lebte im 15 Seculo, und ſchrieb ein Chronicon vom Anfange der Welt, bis 1420, welches erſt von Madero, und hernach vermehrter von Leibnizio in denen Scriptoribus Brunſwicenſibus heraus gegeben worden, allwo man zugleich in der Vorrede mehr Nachricht von ihm findet.

Engelinus, ſiehe Angelus de Brunſwico.

Engenhagen (Henr.) ein Paſtor an der Jacobi-Kirche

Kirche, und Senior des Miniſterii in Lübeck, gebohren daſelbſt 1615, den 26. April, hat ſich zu Wittenberg auf die Philoſophie und Theologie geleget, nachgehends eine Reiſe in Holland, Engelland, Franckreich und die Schweitz gethan, auch ſich in Straßburg eine Zeitlang aufgehalten, überdiß Haupt-Fragen der evangeliſchen Religion, oder des wahren Glaubens, Druck- und Danck-Rede heraus gegeben, und iſt 1685, den 1 Sept. unter Begleitung einer Leiche geſtorben. G. e, t.

d' Engenio (Cæſar) ſiehe Caraccioli.

Enjedinus (Georgius) ein Superintendens über die ſocinianiſchen Gemeinen in Siebenbürgen, und Moderator des Gymnaſii zu Clauſenburg, war aus Ungarn bürtig, ſchrieb explicationem locorum Scripturæ V. & N. T. ex quibus Trinitatis dogma ſtabiliri ſolet, und ſtarb 1597, 28 Nov. in der beſten Blüte ſeiner Jahre. K. & Z. HL.

Ennichel oder von Enenckel (Jo.) ein öſterreichiſcher Edelmann, gebohren zu Wien 1227, wurde daſelbſt bey St. Stephan Dom-Herr, und ſchrieb in deutſchen Verſen Furſten-Buch von Oeſterreich und Steyerland, welches Hieron. Megiſerus 1618 zu Linß in 8 heraus gegeben; wie auch eine Univerſal-Chronica, ebenfalls in deutſchen Verſen, davon ein Stück in des P. Pez Scriptor. rerum auſtriacarum ſtehet. Leb.

Ennius (Quintus) ein alter Poete, iſt zu Rudiis, einer Stadt in Calabrien, oder zu Tarent A. Rom. 513 gebohren, hat in Sardinien dem Catoni Cenſori die griechiſche Sprache gelehret, ſich nachgehends in Rom auf dem aventiniſchen Hügel aufgehalten; verſchiedene Tragodien, als Achilles, Ajax, Hecuba ꝛc. ꝛc. und eine Hiſtorie des puniſchen Krieges geſchrieben, auch des Euhemeri Hiſtorie von denen heydniſchen Göttern ins Lateiniſche überſetzet, worauf er A. R. 585 geſtorben. Wir haben nichts von ihm übrig, als einige Fragmenta, welche verſchiedene mahl, und am ſchönſten 1707 zu Amſterdam von Franciſco Heſſelio heraus gegeben worden. Sein Leben hat Caſpar Sagittarius am ſorgfältigſten beſchrieben. Fa. Pit.

Ennius, ein jüngerer lateiniſcher Scribent, welcher de litteris, Syllabiſque; item de metris & augurandi diſciplina geſchrieben hat, und von Suetonio angeführet wird.

Ennodius (Marcus, oder Magnus Felix) ein Biſchoff zu Pavia, im 6 Seculo, iſt zweymahl nach Conſtantinopel, um eine Vereinigung der orientaliſchen mit der romiſchen Kirchen zu ſtifften, geſchickt worden, und 516, 17 Jul. geſtorben, nachdem er, wiewohl in allzu allegoriſchen Stylo, eine Lebens-Beſchreibung des Epiphanii, Epiſteln, Orationes, poemata ſacra &c. heraus gehen laſſen. Es ſind ſeine Wercke zu Tournay durch Andream Schottum, ingleichen zu Paris durch Sirmondum zuſammen heraus gegeben worden. K. Gad. T. Poſſev. Vo.

Enoch, ein berühmter Redner, von Aſcoli bürtig, hat ſich zuerſt bemühet, die guten Wiſſenſchafften in die abendländiſche Gegend einzuführen, und deßhalben viele griechiſche Autores aus den Händen der Türcken angeſchaffet. HL.

Ensfridus, oder Melfridus, ein Ciſtercienſer im 13 Seculo, war Prior des Kloſters Eberbach, ſchrieb einige Wercke von der Gottſeligkeit und Gelehrſamkeit, und ſtarb 1264. Vi.

Ens inus (Chriſtoph) gebohren zu Heidenheim 1573, ſtudirte zu Tübingen, bekam 1599 die Vocation nach Urach zum Diaconat, wurde 1607 nach Sudelfingen ohnweit Reutlingen, aber nach kurtzer Zeit zum Diacono nach Reutlingen vocirt, allwo er 1610 auch Paſtor und Decan. capituli, und 1618 gar Senior und Superintendent war; ſchrieb Leich-Predigten; Diabolum relegatum; Paxillum Ehakim; Erinnerung aus dem Evang. Matth. 22 vom Zinßgroſchen, und ſtarb den 12 Jun. 1657, im 83 Jahr ſeines Alters und 58 ſeines Amts. Fi.

Ent (Georg.) gebohren zu Sandwich in Kent 1604, 6 November, wurde zu Padua Doctor Medicinä, und war ein berühmter Practicus in Londen; ſchrieb Apologiam pro circulatione ſanguinis contra Æmilium Pareſanum; Animadverſ. in Mal. Thruſtoni diatr. de reſpirationis uſu primario, und ſtarb 1689, 13 Oct. Wo.

d' Entieres (Maria) ſiehe Dentiere.

Entzelt oder Enzelius (Chriſtoph) von Saalfeld bürtig, wurde Rector zu Tangermünde in der Marck, und hernach Pfarrer zu Oſterburg, ſchrieb Chronicke der alten Marck Brandenburg, von welcher Herr Paſtor Rüdemann eine neue Auflage verſprochen, und ſtarb 1583, 15 Mart im 66 Jahr. *Küſter. in antiquitatibus tangermundenſ.*

de Enzinas (Ferd.) aus Arragonien, war Profeſſor Dialectices zu Paris um 1520, und ſchrieb oppoſitiones; de verbo mentis & ſyncategorematici; de compoſitione propoſitionis mentalis; tract. ſummularum & ſyllogiſmorum; terminus perutiles & principia dialectices communia &c. Ant.

Enzinas (Franc.) ſiehe Dryander.

de la Enzina (Joh.) ein ſpaniſcher Poete und Muſicus von Salamanca, war eine Zeitlang Capell-Meiſter am päbſtlichen Hofe, und hernach Prior zu Leon; lebte um 1520, that eine Reiſe nach dem gelobten Lande, und beſchrieb dieſelbe bey ſeiner Zurückkunfft in Verſen. Ant.

de Enzinas (Petrus) ein ſpaniſcher Prediger-Mönch und beliebter Prediger, lebte im 16 Seculo, war das Ober-Haupt ſeines Ordens zu Huete ohnweit Cuenza, und ſchrieb Verſos eſpirituales &c. Ant.

Enzlinus (Matthæus) ein JCtus von Stuttgard, hat zu Ende des 16 Seculi gelebet, und zu Heidelberg und Tübingen gelehret, iſt auch bey dem Hertzog zu Würtemberg Rath geweſen. Fr.

Enyedi, ſiehe Enjedinus.

Eobanus Heſſius, wurde von ſeinem Wohlthäter einem preuſſiſchen Amtmann Helius genannt, war ein Poete und Hiſtoricus, gebohren zu Hockendorff in Heſſen 1488, den 6 Jan.

legte

legte sich anfangs auf die Medicin und Jura, nachgehends aber auf die Humaniora, und lehrete zu Erfurt, Nürnberg und Marpurg die Poesie und Historie, woselbst er auch 1540 im Octobr. gestorben; soll im Gesichte sehr grausam und martialisch ausgesehen haben, aber von Gemüthe sehr human gewesen seyn. Er reisete einst mit Joachim Camerario, und ließ im Wirthshause viel Essen auftragen; hernach muste Camerarius die Zeche, welche sich auf ein ziemliches belieff, alleine bezahlen: übersetzete den Psalter in Verse, den Colthum de rapto Helenæ & judicio Paridis &c. und gab sonst heraus descriptionem urbis Noribergæ & ejus spectabilium, præcepta de bona conservanda valetudine, laudem Gymnasii literarii Erfurdensis &c. Sein Leben hat Joachim Camerarius beschrieben. Fr. K.

Epaphroditus, ein Grammaticus zu Chäronea, hat unter dem Kayser Nerone gelebet, eine Bibliotheck von 30000 sehr schönen Büchern gehabt, und unterschiedene Schrifften hinterlassen. H. K. S.

Epaphus, ein griechischer Geschicht-Schreiber, hat eine Historie von Erbauung und Merckwürdigkeiten des ephesinischen Tempels geschrieben. Vo.

Ephippus, ein Poete von Athen, hat zur Zeit Platonis und Aristotelis Comödien geschrieben, davon aber nichts mehr übrig ist. Meurs. Fa.

Ephippus, ein Historicus und Zuhörer des Isocratis, von Cuma in Aeolien, hat eine Historie von der Zerstörung Troja an, bis auf seine Zeit verfertiget. H. S.

Ephorus, ein Redner und Historien-Schreiber von Cuma bürtig, hat gegen die 107 Olympiadem gelebet, und eine Historie in 30 Büchern von den Guten und Bösen, von den durchgängig bewunderns-würdigen Sachen, und einen Tractat von den Städten in Thracien hinterlassen. K. B. Fa. S. Jon. Thom.

Ephraem, ein griechischer Autor zu Anfang des 14 Seculi, hat eine Chronica von den constantinopolitanischen Kaysern, in jambischen Versen geschrieben, welche in der vaticanischen Bibliotheck in MSC. liegt, daraus Allatius in seinem Buche de Psellis etliche Verse anführet. Vo.

Ephrem, oder Ephræm, wird von den Arabern Mar-Afram oder Afrim, auch sonsten ein Meister der Welt genannt, war ein Diaconus der Kirche zu Edessa in Syrien, von Nisibis, verfertigte Comm über die 3 Bücher Mosis, über Josuam, die Richter, die Bücher Samuelis und der Könige, die Psalmen, und 4 grosse Propheten, wie auch sehr viel Homilien, und andere Schrifften, und starb 378; wobey er verboten, daß man ihm keine Lob-Rede halten solte; wie er sich denn auch unsinnig gestellt, als er zu Edessa zum Bischoff erwehlt worden. K. AE. AS. Hie Pho.

Epicadus (Cornelius) ein Freygelassener des Syllæ, dessen annales er nach seinem Tode zu Stande gebracht hat, lebte 1657 nach Erbauung der Stadt Rom, und verfertigte auch etwas von Versen und Zunahmen. Sve Vo.

Epicharmus, ein Poete und pythagorischer Philosophus, aus Sicilien, erfand die 2 griechischen Buchstaben ϝ und ϙ, verfertigte auch nebst andern Sachen einige Comödien in Versen, von den Lehren des Pythagorä. Weil ihm die Philosophie öffentlich zu lehren, von dem Tyrannen Hierone verboten worden, retirirte er sich nach der Insul Cos, daher ihn einige Coum nennen; und starb im 97 Jahr. K. Laer. Fa.

Epictetus, ein stoischer Philosophus, von Hierapolis in Phrygien, lebte zur Zeit der Kayser Domitiani und Trajani, und lehrte zu Rom und Nicopolis die Moral- und Vernunfft-Philosophie mit grossen Applausu, welche auf denen Wörtern: Ἀνέχου καὶ ἀπέχου, leide, und meide, bestanden. Er bekannte von sich, daß ihm nichts gemangelt, ob er gleich die blosse Erde, und einen schlechten Mantel zu seinem Bette gehabt; und verfertigte ein Enchiridion, welches aber andere seinem Discipul dem Arriano beylegen. Seine Lampe hielt Lucius Syrus um 3000 Drachmas. PB. Gellius. S. Fa. Stan. AP.

Epicurus, ein Philosophus, von welchem eine eigene Secte den Nahmen führet, gebohren zu Gargettium in Attica im 3ten Jahre der 109 Olympiade, lehrte zu Athen die Philosophie mit solchem Zulauff, daß aus gantz Griechenland und Asien, ja aus Egypten selbst Leute seiner Unterrichtung anvertrauet wurden. Er setzte das höchste Gut in der Wollust oder Vergnügen der Seelen (so von seinen Schülern auf die fleischliche Wollust gezogen worden) suchete seine grösseste Delicatesse in einer Mahlzeit aus Wasser, Brodt und Saltz, und befließ sich in der That selbst auszuüben, was er lehrete: verfertigte sehr viel Schrifften, wovon nur einige Episteln übrig sind, und starb im 2 Jahr der 127 Olympiade, im 72 Jahr seines Alters. Laer. Plu. B. Gassendus in Opp. Jon.

Epicurus (Anton) aus einem Castel in Abruzzo, lebte meist in Neapoli, und bekam, weil er von einem freyen Umgange war, den Nahmen Epicurus Neapolitanus. Er sahe wohl aus, und hatte einen aufgeweckten Geist; daher er auch im Scherz von sich zu sagen pflegte, er glaube nicht, daß er von einem gemeinen Manne gezeuget worden: sondern halte dafür, seine Mutter habe mit dem Herrn Virginio Ursino, dessen Vasall er war, zu thun gehabt. Er verdiente viel, indem er für einige Standes-Personen Emblemata ausgesonnen: und war dabey ein guter italiänischer Poete: wie er denn die erste Tragi-Comœdiam præsentirt. Er starb 1555 im 80 Jahr, und war nie kranck gewest. Cra. To.

Epidius, ein Redner, ist mit Epicado nicht zu vermengen, und hat ein Werck verfertiget, darinnen er die Bäume redend einführet. Sve. Plin.

Epigenes, ein Astrologus und Historien-Schreiber, soll zur Zeit des Kaysers Augusti gelebet und von dem Lauffe der Gestirne über sie[b]en hun[d]ers

hundert Observationes gemacht haben. Es giebt auch einen Comödien- und einen Tragödien-Schreiber dieses Nahmens. Plin. Fa. S.

Epigonus, Ambraciota. ein Mathematicus, hat zu Sicyon gewohnet, und eine Art von einem musicalischen Instrumente, Epigonium genannt, erfunden. H.

Epimenides, ein epischer Poet, aus Creta, hat in der 46 Olympiade gelebet, ist ein Schüler des Pythagorä gewest, wird von einigen unter die sieben Weisen gezehlet, und soll in einer Hohle 27 Jahr geschlaffen haben; welches von seinen langwierigen Reisen in fremde Länder ausgeleget wird. Seine Schrifften sind κουρήτων καὶ κορυβάντων γένεσις καὶ θεογονία· Ἀργοῦς ναυπηγία· περὶ Μίνω καὶ Ραδάμανθος· περὶ χρησμῶν· Μυσήρια· καθαρμοί· περὶ θυσιῶν· περὶ τῆς ἐν Κρήτῃ πολιτείας. Laer. Fa.

Epimenides, hat eine Historie von Rhodus geschrieben. Sonst sind noch 2 dieses Nahmens, welche Geschlechts-Register verfertiget. H. Jon.

Epiphanius, ein Kirchen-Scribent im 4 Seculo, eines Bauren Sohn, aus dem Dorffe Bessandüca, in dem Gebiete Eleutheropolis aus Palästina, hat in seiner Jugend eine Reise in Egypten gethan, und hierauf ein Kloster gestifftet, dem er als Abt vorgestanden, bis er zu Salamina in Cypern zum Bischoff befördert worden. Er hat mit Johanne dem Bischoffe von Jerusalem, welcher den Origenem vertheidiget, ingleichen mit Chrysostomo, in dessen Kirchen-Verrichtungen er ungebührlicher massen Eingriff gethan, Streit gehabt; auch panarion adversus hæreses 80; epitomen panarii; sermonem de fide; librum de ponderibus & mensuris, nebst andern Wercken, welche von Dionysio Petavio, in 2 Vol. in folio zusammen gedruckt sind, verfertiget, und ist 402 oder 403, den 12 May, da er fast hundert Jahr alt gewest, gestorben. K. PB. Hie. Pho. S. Fa.

Epiphanius, ein Ertz-Bischoff zu Constantz in Cypern, der dritte dieses Nahmens, lebte in dem 9ten Seculo, und schrieb epistolam ad Ignatium Constantinopolet. patriarcham, viel Predigten, welche in S. Epiphanii Senioris Wercke stehen, und demselben mit Unrecht zugeschrieben werden. Es liegen auch einige Dinge von ihm noch in der kayserlichen Bibliotheck zu Wien. Ja. Lan. O.

Epiphanius, ein Mönch und Presbyter zu Jerusalem, lebte in dem 10 Jahrhundert, und soll nach einiger Meynung Patriarch zu Constantinopel geworden, auch Polyeuctus seyn genennet worden. Er schrieb Syriam & urbem sanctam; vitam S. Andreæ Apostoli; vitam S Deiparæ. O

Epiphanius, ein Mönch und Presbyter zu Constantinopel, lebte im Anfange des 11 Seculi, und schrieb περὶ τοῦ βίου καὶ πράξεων καὶ τέλους τοῦ ἁγίου Ἀποστόλου Ἀνδρέου· περὶ τοῦ βίου τῆς ἁγίας Θεοτόκου, welche im Manuscript in der vaticanischen Bibliotheck liegen. Allat. S. O.

Epiphanius Scholasticus, im 5 Seculo, hat des Theodoreti, Socratis und Sozomeni historiam ecclesiasticam ins lateinische übersetzet, und daraus nachgehends die seine, welche er tripartitam nennet, verfertiget. Sig.

Epiphanius (Hyacinthus) ein Neapolitaner von Campi aus terra di laboro, gab 1664 heraus auctarium ad praxin Grammaticæ D. Leonardi Germani Hyblensis. To.

Epiphanius (Ludov.) ein Abt Prämonstratenser-Ordens zu Etival, aus Lothringen bürtig, hat im 17 Seculo gelebet, und einen Tractat unter dem Titul: Nature immolée par la grace, ingleichen conferences mystiques heraus gehen lassen. Leb.

Episcopius (Simon) ein berühmter arminianischer Lehrer, gebohren 1583, im Monat Januario zu Amsterdam, gieng 1600 nach Leiden, wurde daselbst in das Collegium Ordinum Hollandiæ & Westfrisiæ aufgenommen, legte sich mit Fleiß auf die Theologie, nahm 1606 den Gradum Magistri an, und begab sich nachgehends 609 nach Franecker, worauf er von dem Rath zu Rotterdam 1610 nach Rhynwigk beruffen worden. Hiernechst nahm er 1612 die Vocation zur theologischen Profession nach Leiden an, that 1615 eine Reise nach Paris, und muste wegen der arminianischen Streitigkeiten viel leiden, wurde auch auf dem Synodo zu Dordrecht, weil er dasjenige nicht versprechen wolte, was man ihm vorgehalten, des Landes verwiesen. Dannenhero gieng er nach Antwerpen, und weiter nach Franckreich, da er sich bald zu Roan, bald zu Paris aufgehalten. Als aber in denen vereinigten Niederlanden die Remonstranten etwas gelinder tractiret wurden, begab er sich 1626 nach Rotterdam, u. unterrichtete daselbst die remonstrantische Gemeine, worauf er zu Amsterdam 1634 bey dem Gymnasio Professor worden, und daselbst 1643, den 4 April gestorben ist. Er hat institutiones theologicas; apologiam confessionis Remonstrantium; Synodi Dordracenæ in Remonstrantes crudelem iniquitatem; Responsionem ad quæstiones theologicas 64; Tractatum, in quo expenditur, an homini christiano liceat gerere magistratum; Responsionem ad Wadingi epistolas; Labyrinthum s. circulum pontificium; Responsionem ad dilemmata decem pontificii alicujus Doctoris; Examen thesium D. Capelli de controversiis, quæ fœderatum belgium vexant; Tractatum de libero arbitrio; Judicium de controversia: quodnam sit ordinarium conversionis medium; Notas in 24 priora capita Matthæi; Lectiones sacras in 1 Epistolam Joannis; Bodecherum ineptientem; Confessionem s. fidei declarationem Remonstrantium; Vedelium Raphsodum; Verum Theologum Remonstrantem, falso & spurio oppositum; conciones duas de causis incredulitatis Judæorum; Examen sententiæ Cameronis de gratia Dei & libero arbitrio; Responsionem ad Beverovicii epistolas de vitæ termino; paraphrasin & observat. in cap. VIII-XI Epist. ad Romanos; an philosophiæ studium necessarium sit theologo; de meliori vita ad stabiliendum Christi regnum; antidotum contra

contra declarationem synodi dordracenæ; confessionem fidei remonstrantium; Responsionem ad Heidani Examen; und viel andere Schrifften verfertiget, welche von Curcellão in 2 Tomis in folio 1650 heraus gegeben und 1678 wieder aufgelegt worden. So hat er auch viel Predigten und andere Tractate in holländischer Sprache drucken lassen, welche in gedachter Sammlung seiner Wercke nicht stehen. Sein Leben hat sein Glaubens-Verwandter Phil. von Limborch umständlich beschrieben. AE. B. Arn. *Cattenburgh in bibliotheca remonstrantium.*

Episcopius (Ludov.) ein Theologus, gebohren zu Ulm 1573, den 1 Mertz, legte sich zwar anfangs auf die Medicin, ergriff aber hernach das Studium Theol.; war Diaconus zu Langenau, und hernach Pastor primarius und Senior zu Ulm, woselbst er 1650, den 23 April gestorben, nachdem er eine bewährte geistliche Seelen-Artzeney heraus gehen lassen. Fr. W, d.

Episcopius (Melchior) ist zu Vösneck 1547, den 20 May gebohren, und anfangs ein Schulmeister, ferner ein Cantor, Diaconus, Pastor, Hof-Prediger zu Coburg, Special-Superintendens zu Eisfeld, endlich aber General-Superintendens zu Coburg worden, und 1614, 19 Dec. gestorben. Fr.

Episcopus (Nicolaus) siehe Nicolaus Episcopus.

Epitimus (Andreas) siehe Beyer (Hartman)

Epo (Boetius) siehe Boetius Epo.

von Eppendorf (Heinrich) ein Deutscher von Adel, ohnweit Freyberg in Meissen gebohren, war ein Schüler von dem JCto Zasio, lebte in der Mitten des 16 Seculi, und wechselte mit Erasmo unterschiedene Streit-Schrifften. B.

Epplinus (Othmarus) ein Pastor primarius zu Görlitz, aus Schwaben, lebte im 16 Seculo, war der erste, so in Görlitz die Leichen-Predigten angefangen, machte auch sonst verschiedene gute Anstalten bey dem öffentlichen Gottesdienste, schrieb Postillam Patrum und einen Catechismum. Der Rath hatte ihn auf 4 Jahr angenommen, und ihm wöchentlich 3 Thaler, und alle Monath ein Viertel Bier versprochen: weil er aber besorget, es möchte ihm sauer werden, so hat er wöchentlich 27 Groschen davor bekommen. An. 1554 ist ein Befehl wider ihn eingelauffen, daß er, weil er 2 getraute Weiber, auch mit beyden Kinder gezeuget hätte, abgeschaffet werden solte, welches auch geschahe. Anno 1555 gieng er nach Preussen, wurde des Marggrafen Albrechts Hof-Prediger, und starb zu Königsberg. Fu.

Equicola (Marius) ein Philosophus und Theologus von Alvito aus dem Neapolitanischen, lebte in dem 16 Seculo, und schrieb *libri cinque dell' historia di Mantova*; *un libro di natura d' amore*; *introduzione al comporre ogni sorte di rime della lingua volgare*; libellum, in quo tractatur, unde antiquorum Latria & vera catholica religio incrementum sumserunt. To.

Erardus oder Evrardus, Evrardus (Guil.) von Langres, präsidirte in der Academie zu Paris, so wohl unter den Grammaticis als Artisten und Theologis, wurde auch von dieser Universität auf das Concilium nach Basel geschickt, war sonst unter denen, so die Pucelle d' Orleans vor eine Hexe hielten, schrieb von Basel einige merckwürdige Briefe, die in des Bulæi Histor. Acad. Paris. stehen, und starb 1444. Bu.

Erasistratus, ein berühmter Medicus und Enckel Aristotelis, hat um die 122 Olymp. gelebet, gegen seine Stieff-Mutter in unreiner Liebe entbrannt, unterschiedene medicinische Wercke verfertiget, und ist im hohen Alter gestorben. Plin. Pl. Cast. Cle

Erasmi (Daniel) aus der Marck, war anfangs Rector zu Franckfurt an der Oder, promovirte nach diesen in Doctorem Medicinæ, und ward Leib-Medicus bey König Gustavo Adolpho, schrieb defensionem fidei veræ Catholicæ contra P. Rœstum, und starb 1634. W, d.

Erasmus, ein gelehrter Bischoff von Straßburg, aus dem Hause der Grafen von Limburg, hat zu Tübingen und Straßburg die Jura und Matheſin studiret, eine Reise nach Franckreich gethan, und sich auf dem Concilio zu Trident mit befunden, worauf er 1568 gestorben. Fr. Sa. Sl.

Erasmus, ein Cartheuser von Freyburg, im 15 Seculo, hat von der Gottseligkeit einige Schrifften hinterlassen. H.

Erasmus (Christ. Ant.) ein Archi-Diaconus an der Kirche zu St. Petri in Lübeck, gebohren daselbst 1649, den 15 Oct. hat zu Helmstädt und Leipzig studiret, auch eine dissertation de gradibus virtutum vitiorumque moralium verfertiget, und ist 1703, den 28 Jan. gestorben. G. e, t.

Erasmus (Desiderius) ein sehr gelehrter und berühmter Mann, gebohren 1467, den 28 Oct. zu Roterdam, ausser der Ehe, wurde bereits sehr jung zu allen wohl anständigen Künsten und Sitten gehalten, und muste sich wider seinen Willen in dem Kloster Emaus, oder Stein bey Goude, in den Orden der Canonicorum regularium begeben; verfügte sich aber nachgehends nach Paris in das Collegium von Montaigu, und legte sich meistens auf die literas elegantiores, weil er von dem Studio theologico, wegen der vielen Irrthümer, welche er gleichwohl aus Furcht vor der Ketzerey, zu entdecken sich nicht getrauete, allezeit einen Abscheu gehabt. Hierauf reisete er mit zwey jungen von Adel nach Engelland, woselbst er so wohl von dem König, als andern sehr gnädig empfangen, und zweymahl beschencket wurde, weil ihm die Zollner das erste Geld weggenommen. Weiter gieng er mit andern nach Italien, und nahm zu Turin den Doctor-Titul in der Theologie an, da er vom Pabst, sein Ordens-Kleid abzulegen, Erlaubniß bekommen, weil er in seinem Ordens-Habit zu Bologna, allwo die Pest dazumahl graßirte, vor den Pest-Artzt angesehen worden, und fast drüber ums Leben kommen wäre. Er bekam vom Kayser Carolo V den Titul

eines kayſerlichen Raths, hielt ſich in Holland, Engelland, mehrentheils aber zu Baſel auf, und ſtarb daſelbſt an der Ruhr 1536, den 12 Jul. nachdem er, wie Cornelius à Lapide vorgiebt, ſeine Seele dem Marien-Bilde zu Loretto anbefohlen, und ſeine Güter theils alten unvermögenden Leuten, theils armen ledigen Weibs-Perſonen zum Heyraths-Gut, theils geſchickten Studenten vermachet hatte. Ubrigens wurde er wegen ſeiner Gelehrſamkeit, ſo wohl von fürſtlichen Perſonen, als Gelehrten ſehr werth geſchätzt, welche es allerſeits vor eine Ehre gehalten, mit ihm zu correſpondiren; war aber von ſchwacher Leibes-Complexion, und muſte ſich vor ſtarcken Affecten hüten. Er hatte von Natur einen Abſcheu vor den Fiſchen, und bekam, wenn er ſie nur roche, das Fieber; laborirte offt am Stein, und curirte ſich meiſtens mit guten burgundiſchen Wein; lernete die Mahler-Kunſt, und edirte das Neue Teſtament griechiſch und lateiniſch mit Noten. Wegen der in ſeinen Schrifften mit eingeſchlichenen Druck-Fehler, da offt ein übeler Verſtand heraus gekommen, hat er verſchiedene mahl Händel gehabt. Sein Symbolum war: Cedo nulli. Er hat ein Buch wider Lutherum de libero arbitrio geſchrieben, den gantzen Terentium und Horatium auf einen Nagel herſagen können, im übrigen aber adagia; colloquia; de copia verborum ac rerum; de civilitate morum puerilium; encomium moriæ; enarrationem & paraphraſin aliquot pſalmorum; commentarios über viel Bücher der heiligen Schrifft und viel andere Sachen heraus gegeben, welche zu Baſel in 9 Tomis, und zu Leyden in 10 Tomis zuſammen gedruckt ſind. 1726 gab Samuel Knight *the life of Eraſmus* zu Londen heraus. Fr. PB. V. Wo. Mi. Ad. A. AE. Jov. Sw. B. Seck. *Bibl. choiſie.*

Eraſtus (Thomas) ein Medicus, gebohren zu Baden in der Schweitz 1523, von geringen Eltern, hat, nachdem er zu Bologna die Doctor-Würde erhalten, zu Heidelberg und Baſel gelehret, die Chymie in gewiſſen Stücken zu befördern geſuchet, hingegen die Aſtrologie und Medicinam paracelſicam verworffen; ſich auch durch ſeine Sätze von dem Kirchen-Bann bekannt gemacht, und dadurch viel Unruhe in der Schweitz erreget; ein Buch de putredine, und de cœna Domini verfertiget, und ſich nebſt den pfältziſchen Theologis auf dem Collogvio zu Maulbrunn befunden, worauf er 1583, den 1 Jan. geſtorben. Ad. Pant. Li.

Erath (Auguſtin) ein römiſch-catholiſcher Theologus, gebohren 1648, den 28 Jan. zu Buchloa, einer Stadt in Schwaben bey Augſpurg, legte im 19 Jahre ſeine Ordens-Gelübde als ein Canonicus regul. St. Auguſtini ab, wurde 1679 zu Dillingen Doctor Theologiæ, 1680 Protonotarius apoſtolicus und Comes palatinus, auch in ſeinem Kloſter Vice-Decanus, lehrte die Philoſophie und Theologie daſelbſt, wie auch die letzte in dem Auguſtiner-Kloſter zu Reichersberg, wurde zu Wien bey denen Canonicis regularibus zu Kloſter Neuburg Director ſtudii theologici, bey dem Biſchoff zu Paſſau Rath und Bibliothecarius, und endlich 1698 Abt in dem Kloſter St. Andreä an der Trayſen, allwo er 1719, 5 Sept. geſtorben, nachdem er Comment. in Regulam S. Auguſtini; unionem theologicam, ſ. conciliationem prædeterminationis phyſicæ & decreti divini extrinſece efficacis; de Canonicorum regularium veſtibus; auguſtum aurei velleris ordinem per emblemata explicatum; acta pro coæva exemtione cathedralis eccleſiæ paſſavienſis; geiſtliche Amalthea; kurtz verfaſte Sprichwörter der heiligen Ordens-Stiffter; philoſophiam S. Auguſtini; conciones & panegyres geſchrieben; Picinelli mundum ſymbolicum, lumina reflexa, maximas ſacrarum religionum, ſymbola virginea, adventuale & quadrageſimale; ingleichen Tinetti meditationes & recollectiones animæ aus dem Italiäniſchen in das Lateiniſche, und Segneri manna animæ in das Deutſche überſetzet; auch theologiam ſcholaſticam; tract. de ſacramentis ad mentem Auguſtini; tract. de immaculata conceptione Mariæ; annales eccleſiæ collegiatæ cann. regg. ad S. Andream cis Traſenam &c. im Manuſcript hinterlaſſen. Er verfertigte auch diſſertationem de Ottone III fundatore primo Canoniæ Regg. S. Auguſtini Cann. ad S. Andream cis Traſenam, welche nebſt einer Nachricht von ſeinem Leben und Schrifften in dem II Volum. von Duelli Miſcellaneis ſtehet.

Eratoſthenes, ein Diſcipul des Ariſtonis Chii, und des Poeten Callimachi, iſt zu Cyrene in der 126 Olymp. um das Jahr 478 der Stadt Romi gebohren. Er hat die Bibliotheck zu Alexandria verwaltet, und die Erde in ihrem Umkreis auszumeſſen zuerſt ſich unternommen, auch einige Schrifften von allerhand Arten der Wiſſenſchafften hinterlaſſen, und iſt im 81 Jahre ſeines Alters geſtorben. K. S. Fa. Vo. Jon.

Erbarus (Udalricus) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Wittenberg, iſt daſelbſt 1512 geſtorben. Fr.

Erbermann (Vitus) ein Jeſuite, gebohren zu Rentweißdorff im Bamberaiſchen 1597, lehrte die Humaniora, Philoſophie und Theologie zu Maynz und Würtzburg, ward Rector des päbſtlichen Seminarii zu Fulda, ſchrieb parallela eccleſiæ veræ & falſæ, ingleichen viel Wercke wider Georg. Calixtum, Conringium, Kortholdum und Muſæum, wie auch andere jeniſche Theologos; und ſtarb zu Maynz 1675, den 8 April. Al. W. d.

Erbury (Wich.) ein Engelländer, war erſt Feld-Prediger unter dem Grafen von Eſſex, hielt es hernach allezeit gegen die königliche Parthie, hatte wunderliche Principia, diſputirte öffentlich in der Kirche gegen das Predigt-Amt, ſchrieb im engliſchen magnum myſterium divinitatis; de regno Chriſti; de miniſtris pro decimis, non miniſtris &c. und ſtarb 1654. Wo.

Erchempertus oder Herembertus oder Erempertus

pertus, ein Mönch und Diaconus von Mont-Caßin, hat im 9 Seculo gelebet, und chronicon Longobardorum; eine Historie von seinem Kloster; wie auch unterschiedene Carmina verfertiget. Das chronicon Longobardorum steht in Eccards corpore historico und Muratorii Scriptoribus rerum Italicarum. PD. To.

Ercker (Lazarus) ein kayserlicher Ober-Bergmeister, gab aulam subterraneam, oder ein Probier-Buch heraus, welches 1703 mit neuen Anmerckungen zum vierten mahl herausgekommen.

Erdeswicke (Samson) ein gelehrter englischer Antiquarius, beschrieb die Antiquitäten der Provintz Staffordshire, woraus er bürtig war, und ließ viel genealogische und heraldische Collectanea. Es ist aber nichts von ihm gedruckt worden. Er starb 1603, den 11 Apr. Wo.

Erdmann (Hermann) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Neukirchen im Hertzogthum Bremen 1631, den 9 Sept. studirte zu Hamburg, Rostock und Jena, wurde auch am letzten Orte Magister, und hernach Pastor im Neuen Felde in Bremischen; 15 Jahr darauf Pastor an der Kirche St Georgii zu Hanover: ferner Pastor an der Wilhadi Kirche zu Stade; Anno 1678 Ober-Hof-Prediger und Beicht-Vater der königlichen Frau Mutter in Dänemarck; endlich General-Superintend des Hertzogthums Hollstein, schrieb Victorinum Strigelium devictum, und starb 1687, den 5 Oct. am Schlage. W. d. Leb.

Erdmuth (Sophia) eine Tochter Churfürstens Joh. Georgii II in Sachsen, und Gemahlin Marggrafens Christian Ernstens zu Brandenburg-Bayreuth, wurde 1644, den 15 Febr. gebohren, und war mit schönen Leibes- und Gemüths-Gaben ausgerüstet. Sie schrieb einen netten Tractat: Handlung von der Welt Alter, und starb 1670 ohne Kinder. W, d. Pau.

Eremita (Daniel) ein Secretarius des Groß-Hertzogs zu Florentz, gebohren zu Antwerpen 1584, war von zierlicher Schreib-Art, und grosser Wissenschafft in den studiis elegantioribus, aber dabey unverschämt, und von übeln Sitten. Er nahm wegen einer Reise nach der Schweitz und Italien die römisch-catholische Religion an, wuste sich bey iederman wohl zu insinuiren, vertheidigte den Scaligerum auch nach seinem Tode wider Scioppium, starb zu Livorno 1613 an den Frantzosen, oder an beygebrachtem Gifft, und schrieb einen Panegyricum auf den Groß-Hertzog; epistolicam relationem de itinere germanico; einen Tractat de aulica & civili vita; tabulas geographic. Rhætiæ & Helvet.; epist. de moribus Helvet. aliorumque populorum in confiniis Helvetiæ degentium; carmina &c. Sein Symbolum war: Magna servitus, magna fortuna. A. Sw. B.

Erempertus oder Herembertus, siehe Erchempertus.

Eremundus (Ernestus) ein frießländischer Historicus, lebte im Anfange des 17 Seculi, und schrieb Originem & historiam tumultuum Belgicorum. A.

Erffurth (Simon) von Weissenfelß, war Archi-Diaconus und Senior daselbst, schrieb singularia weissenfelsensia; conciones funebres, und starb den 24 Jun. 1674. W. d.

Erhardi (Joh.) ein lutherischer Prediger von Wernigerode bürtig, wurde 1583 Pastor zu Sieben-Eychen in Fürstenthum Lauenburg, 1606 aber Superintendens zu Ratzeburg, und war sonderlich ein guter Catechete: wie er denn als Superintendens, Fragstücke über den Catechismum Lutheri gestellet, drucken lassen, welche auf Landes-herrlichen Befehl in des gantzen Fürstenthums Schulen eingeführet, und bis 1687 gebrauchet worden. Er starb 1638. Selœpkii Nachricht von dem Fürstenthum Lauenburg.

Erhardus (Jonas Eucharius) ein Jurist, schrieb tractat. de operis rusticorum, welchen Otto Tabor seiner Collection de servis hominibus einverleiben lassen.

Erichius (Cledarius) ein Pfarrer zu Gandersleben an der Gehr, hat 1611 eine jülichische Chronicke in 7 Büchern in folio und andere Schrifften mehr heraus gegeben, auch an einer thüringischen Chronicke gearbeitet. Leb.

Erich (Samuel) ein Sohn des vorigen, wurde 1643 Rector zu Hameln, und 165[illegible] Pastor zu Wallensen, schrieb exitum hamelensem, d. i. der hamelischen Kinder Ausgang in deutscher Sprache; und gab darinne diese Fabel für eine wahrhaffte Geschichte aus. Das Büchelgen ist nach diesem auch lateinisch gedruckt worden.

Ericidis, oder Erickson (Georg.) ein lutherischer Theologus und Bischoff über Stavanger-Stifft, schrieb 24 Predigten über den Jonam in dänischer Sprache, und starb in Stavangern 1605.

Ericus IX. oder nach andern, X. ein gebohrner Hertzog in Pommern, hernach aber König in Dänemarck, Schweden und Norwegen, war ein grosser Freund der Gelehrten, und nahm sich vor, eine Academie aufzurichten, welches ihm aber wegen der Kriegs-Unkosten mißlunge. Er schrieb eine Historie von Dänemarck, vom Ursprung dieses Reichs, bis aufs Jahr 1288, welche in Lindenbrogii Script. rer. septentr zu finden, und starb zu Rügenwald 1439. Hl. Vin.

Ericus, ein Benedictiner von Autcrre, hat 880 unter der Regierung Caroli M. gelebet, und das Leben des H. Germani in 6 Büchern, in Versen beschrieben. H. S g.

Erici (Ericus) aus Finnland, war Bischoff zu Abo, schrieb Rituale ecclesiasticum; explicationem prolixiorem catechismi; Postillam &c. und starb 1611. W, d.

Erigena, siehe Scotus.

Erillacus (Pamphilus) ein italiänischer Medicus von Reate, schrieb de natura aquarum; de podagra. Angelottus.

Erinna, eine griechische Dame, welche mit der Sappho zu gleicher Zeit gelebet, und sehr nette Verse verfertiget. H. Fa. Vo.

Erizzo (Secatt.) siehe Echinus.

Erlenbach (Frid.) von Erlenbach aus Francken, docirte die Philoſophie und Theologie zu Leipzig, um 1490, begab ſich hernach unter die Minoriten, und ſchrieb de modo ſtudendi; de modo verſificandi; expoſit. epiſtolarum Pauli; de arte bene moriendi &c. Ma.

Ermanricus, Ermenricus oder Ermenoldus, ein Mönch in dem Kloſter Fulde, und nachgehends Abt zu Ellwangen, um die Mitten des 9ten Jahrhunderts; hat das Leben des Heil. Sole eines Engelländers und Abts in Solenhofen verfertiget; welches in Mabillons Sec. III Sanctor. ord. D. Benedicti und Canisii lectionibus antiquis ſtehet. Voſſius hält ihn für den Autorem, welcher Ludovico dem Frommen zu Ehren eine Lob-Rede in elegiiſchen Verſen geſchrieben. Mabi. Vo.

Ermanricus, ein Mönch von Reichenau, lebte mit dem vorhergehenden zu einer Zeit, war Walafridi Strabonis Schüler, und ſchrieb ein Buch de Grammatica ad Grimoldum S. Galli Abbatem, welches in Mabillon. Tom. IV Anal. ſtehet. Er hat auch etwas de origine ac viris illuſtribus Abbatiæ augienſis geſchrieben, welches verlohren gegangen. Mabi. C.

Ermenoldus, ſiehe Ermanricus.

Ermentarius, Trenorchienſis Abbas ſchrieb 863 translationem corporis S. Philiberti Abbatis ex herienſi monaſterio ad varia loca, welches in Mabillon. Tomo IV Sanct. Ord. D. Bened. ſtehet. Mab.

Ermita (Martin) ſiehe l' Hermite.

Ermoldus, ſiehe Ermanricus, wie auch Nigellus.

Ernaldus, ſiehe Arnoldus.

Erneſti (Hieronymus) von Erfurt, war Prof. lingu. oriental. zu Königsberg, hernach Paſtor und Ertz-Prieſter zu Bartenſtein, ſchrieb compendioſam grammaticæ ebrææ introductionem &c. und ſtarb den 8 April 1657. W, d.

Erneſti (Joh. Chriſtoph) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Keula in ſchwartzburgiſchen 1662, den 11 Jan. ſtudirte zu Wittenberg, wurde Paſtor zu Plaue bey Arnſtadt, ferner Paſtor zu Groß- und Klein-Brüchtern, und endlich zu Tennſtädt Paſtor und Inſpector, zu Wittenberg aber Theologiä Doctor. Er ſchrieb diſputationes de Bibliis polyglottis; de antiquo excommunicandi ritu; de Euſebio Pamphili; de dialogis doctorum veteris eccleſiæ; de abſoluto reprobationis decreto &c. und ſtarb 1722, den 11 Aug. Un.

Erneſti (Joh. Heinr.) ein Philologus, gebohren 1652, den 12 Mart. in dem Dorffe Königsfeld ohnweit Rochlitz, allwo ſein Vater M. Daniel Erneſti, des bekannten Jac. Daniel Ernſts Bruder, Prediger war, ſtudirte zu Altenburg, zog 1670 nach Leipzig, wurde daſelbſt 1672 Baccalaureus und 1674 Magiſter Philoſophiä, 1680 Facultat. philoſ. Aſſeſſor, und Sonnabends-Prediger, wie auch Conrector der Kirche und Schule zu St. Nicolai, 1684 Rector der Schule zu St. Thomä, 1691 Prof. Poeſeos und 1713 Academiä Decemvir. Er ſchrieb 37 Panegyricos, die er jährlich auf die philoſophiſchen Magiſter-Promotiones verfertigte; compendium hermeneuticæ profanæ; commentationes novas in Corn. Nepotem, Juſtinum, Terentium, Plautum & Curtium; poëſin barbaricam; Diſſertationes de ἀσωγίᾳ parentum in liberos, de Plinio laude ſui gaudente, de crudelitate, de Phariſaiſmis in libris profanorum ſcriptorum occurrentibus, de orationibus in libris N. T. de hiſtoria Ananiæ, de Regulo, de ſportula romanorum quotidiana, de anima mundi, de Polyhiſtore barbarico &c. hinterließ im MSct. ein Lexicon Curtianum, und ἐγκυκλοπαιδείαν ovidianam, und ſtarb 1729, den 16 Oct. an einem Steckfluſſe. Pr.

Erneſtus, ein Hertzog zu Sachſen, und Stamm-Vater des ietzigen hochfürſtlichen gothaiſchen Hauſes, Pius genannt, gebohren zu Altenburg 1601, den 25 Dec. hat die Studia bey den Gelehrten ſehr zu befördern geſuchet, und auf ſeinen Befehl und Unkoſten die weimariſche Bibel und Concordantz, die hiſtoriam eccleſiaſticam gothanam, die evangeliſche Harmonie, die deutſchen locos communes theologicos, bibliſches Hand-Buch ꝛc. heraus gehen laſſen. Er iſt 1675, 26 Mart. geſtorben: Sein Leben aber von El. Mart. Eyringio beſchrieben worden. Fr.

Erneſtus, ein Landgraf von Heſſen, begab ſich 1652 von der lutheriſchen zur catholiſchen Religion, und ſtarb zu Cölln den 13 Febr. 1682, im 59 Jahre, nachdem er Motivas converſionis ad fidem catholicam; motivas pro Papiſmo; epiſt. ad Theologos, Calixtum, Crocium, Haberkornium &c. heraus gegeben. W, d. Arn.

Erneſtus (Georgius) ein Jeſuite, gebohren zu Oberdorff in Schwaben, 1584, war viele Jahre lang Dom-Prediger zu Regenſpurg, wurde aber von dannen verjagt, ſchrieb wider Salomon. Lenzium einen evangeliſchen Prediger daſelbſt, und ſtarb zu Amberg 1662, den 1 Apr. Al.

Ernhoffer (Sigismund) ein Jeſuite von München, ſchrieb wider die Lutheraner verſchiedene Wercke, und ſtarb zu Grätz in Steyermarck 1597, 28 May. Al.

Ernſt (Jac. Dan.) gebohren zu Rochlitz in Meiſſen 1640, den 3 Decemb. wurde im 22 Jahre Paſtor zu Eribitſch eine Meile von Altenburg, hernach Rector im Gymnaſio zu Altenburg, ferner Diaconus, Archidiaconus und Stiffts-Prediger, auch Aſſeſſor Conſiſtorii daſelbſt; ſchrieb auſſer viel andern Schrifften, Apanthiſmata ſ. flores Philol. Hiſt. Theol. morales; ſelecta hiſtorica rariorum caſuum; Delitias hiſt. das hiſtor Bilder-Haus; Hiſtor. Confect-Tafel; Hiſt. Blumen-Leſe; Schau-Platz curieuſer Laſter-Trauer-Lehr- und Luſt-Begebenheiten; auserleſene Denckwürdigkeiten; Neue-Jahrs-Gedancken; Sichems und Dina Liebes-Geſchichte; die wohl angewendeten 12 Nächte ꝛc. und ſtarb 1707, den 15 Dec. Leb. Pr.

Ernſtius (Henric.) ein Doctor Juris von Helmſtädt,

ſtädt, war Anteceſſor auf der Academie zu Sora, hernach Rath bey dem Könige Friderich III. und Aſſeſſor im Ober-Hof-Gerichte, ſtarb 7 April 1665, und hinterließ varias obſervationes, notas in Cornel. Nepotis Atticum, Catalogum MSt. bibliothecæ mediceæ &c. W, d.

Ernulfus oder Arnulfus, ein frantzöſiſcher Benedictiner-Mönch, gieng, weil er das böſe Leben ſeiner Ordens-Brüder nicht vertragen konte, nach Engelland, allwo er ein Mönch, nach dieſem Prior, ferner ein Abt, und endlich Biſchoff zu Rocheſter geworden iſt. Er ſchrieb Epiſtolam de inceſtis conjugiis, welche in Dacheri Spicilegio; und ein Werck de eccleſia Roffenſi, davon ein Stück in Whartons Anglia S. ſtehet. Wharton. Cave.

von Erp (Henrica) eine gelehrte Aebtißin im Frauen-Kloſter in der Vorſtadt Maſtricht gelegen, kam zu ſolcher Ehren-Stelle 1503, ſchrieb eine Chronick unter dem Titul: Extract uyt ſcker out Boek geſchrewen, und ſtarb 1548, 26 Dec. Eng.

Erpenius (Thomas) ein in der literatura orientali ſehr erfahrener Mann, gebohren zu Gorcum 1584, den 11 Sept. gieng in ſeinem 10 Jahre nach Leyden, wurde 1608 daſelbſt Magiſter, legte ſich mit groſſem Fleiß auf die Philoſophie und linguas orientales, that auch eine Reiſe nach Cambridge, Oxford und Paris, da er ſich ſonderlich mit Iſaac. Caſaubono bekannt gemacht, und von einem ägyptiſchen Jacobiten in der arabiſchen Sprache unterrichten laſſen. Von hier gieng er nach Saumur, und weiter nach Italien, allwo er ſich die mayländiſche und venetianiſche Bibliotheck wohl zu Nutze gemacht, und von denen Türcken weiter die türckiſche, perſiſche und äthiopiſche Sprache gelernet hat. Er war auch in der Schweitz und Deutſchland unter den Gelehrten ſehr bekannt, wurde 1613 Profeſſor linguarum orientalium zu Leyden, und legte mit groſſen Unkoſten eine Druckerey zur hebräiſchen, ſyriſchen, arabiſchen, perſiſchen, äthiopiſchen und türckiſchen Sprache an, wodurch er die vortreflichſten Sachen ſehr correct heraus gegeben. Darauf wurde er von denen Staaten in Holland zum Dollmetſcher ihrer Briefe gebraucht, ſtarb da die Peſt in Holland hin und wieder graßirete, 1624, 13 Nov.; und ſchrieb eine Grammaticam Hebræam und Arabicam; proverbia Arabica, cum interpretatione & ſcholiis; Novum Teſtamentum Arabicum; annotationes in Lexicon arabicum Raphelengii; pentateuchum Moſis arabice; pſalmos Davidis ſyriace; arcanum punctationis revelatum; hiſtoriam Joſephi patriarchæ ex alcorano arabice & latine; canones de literarum EVI apud Arabes natura & permutatione; Verſionem & notas ad arabicam paraphraſin in Evangelium Johannis; orationes III de linguarum arabicæ & ebreæ dignitate; Elmacini hiſtoriam ſaracenicam cum notis & tabulis geograph. Grammaticam chaldæam & ſyram; de peregrinatione gallica utiliter inſtituenda; præcepta de lingua græcorum communi &c. PB. W, m. A. Sw.

Errico (Scipio) ein Philoſophus und Theologus von Neapolis, lebte im Anfange des 17 Seculi, gab in ſeinem 20 Jahre zwey Gedichte L'Endimione und die Arriana heraus, welche ſehr wohl aufgenommen worden: ſchrieb auch viel andere italiäniſche Gedichte, z. E. le rime liriche; la guerra trojana; la croce ſtellata; l'auſtria victoriosa &c. To.

Ertzberg (Henric.) ein gelehrter Theologus im 16 Seculo, welcher ſich aus Franckreich, dahin er gereiſet geweſt, wegen des pariſiſchen Blut-Bades begeben müſſen, ſich dannenhero nach Geneve und Zürch verfüget, und endlich nach Mühlhauſen befördert worden, woſelbſt er in ſeinen beſten Jahren geſtorben, und ein Werck de genuino ſenſu verborum S. Cœnæ hinterlaſſen. H.

Erulus (Conſtantius) von Narni, war Biſchoff zu Spoleto in Italien, ſchrieb de foro competenti; de Præbenda &c. und ſtarb 1506. Ja.

Erxias, ein griechiſcher Scribent, hat eine Hiſtorie von Colophon verfertiget, und wird von einigen mit dem Ergia von Rhodus, ſo eine Hiſtorie von ſeinem Vaterlande hinterlaſſen, vor eine Perſon gehalten. At. Fa.

Erythræus (Janus Nicius) ſiehe Roſſi.

Erythræus (Valentinus) gebohren zu Lindau 1521, hat zu Straßburg die literas elegantiores gelehret, und darauf ein halb Jahr zu Altorff der Schule, als Rector vorgeſtanden, woſelbſt er 1576, den 29 Martii geſtorben, und tabulas in orationes Ciceronis, in dialecticam Sturmii, in dialecticam Melanchthonis, & in Grammaticam hinterlaſſen hat. Fr. Lud.

Erythropilus (Rupertus) ein frommer und gelehrter Theologus des 17 Seculi, gebohren zu Schmaleburg im Stifft Cölln 1556, hatte Heinrich Rothuet zum Vater, und ſolte das Tuchmacher-Handwerck lernen. Weil er aber groſſe Luſt zum Studiren, und der Vater die Verderbniſſe der römiſchen Kirche eingeſehen hatte; ſo brachte er ihn zuerſt in die evangeliſche Schule nach Soeſte, von dar er ſich nach Ahlen, und weiter nach Bühren begab. Weil er ſich aber kümmerlich durchhelffen muſte; ſo wolte ihn der Vater wieder zu dem Handwerck halten. Allein er ſetzte ſein Studiren in den Schulen zu Wetter, Marpurg, Hildesheim und Braunſchweig fort, informirte und famulirte bey dem berühmten Chemnitio, ſtudirte 4 Jahr zu Leipzig, zohe nach Wittenberg, wurde daſelbſt 1584 Magiſter, auch zu Ende dieſes Jahrs Con-Rector zu Hanover; 1585 Pfarr-Herr zum Heil. Creutz daſelbſt, 1596 aber zu St. Georgen; und iſt der Groß- und Aelter-Vater der berühmten Erythropeln zu Hanover. Er ſchrieb Analyſin logicam in Epiſtol. & Evangel. Domin. pericopas; poſtillam methodicam in Epiſtol. & Evangelia; Theologiam apoſtolicam & methodicam oder Erklärung der Epiſteln Pauli, Petri, Jacobi, Judæ, Johannis und an die Hebräer; analyſin in hiſtoriam paſſionis Chriſti; geiſtliche Weck-Glocke wider die Türcken; Paſſionale oder Creutz-Opffer unſers HErrn JEſu Chriſti; harmoniam hiſtoricam

ricam IV Evangeliſtarum; catenam auream in harmon. evangel. davon aber nur der erſte Tomus gedruckt iſt, und die übrigen nebſt der Erklärung der Pſalmen Davids bey denen Erben in Manuſcript liegen. Drey Jahr vor ſeinem Ende verlohr er das Geſicht, verwaltete aber doch dabey ſein Amt, konte nach einiger Zeit wieder ſehen, und ſtarb 1626, 7 Octob. im 70ſten Jahr. Leb.

de Erze Ximenez (Michael) ein ſpaniſcher JCtus von Preramo, lebte im 17 Seculo, war erſtlich Canonicus zu Leon, hernach Caplan in der königlichen Capelle zu Toledo, und ſchrieb Prueba de la predicacion de Sant Jago en Eſpanna. Ant.

Erzelius (Balth.) ein Jeſuite aus Bremen, war Profeſſ. liter. human. græc. und orient. zu Maynz, und Coadjutor Spiritualis, ſchrieb Florilegia ſ. Eclogas & excerpta Homiliar. 3, überſetzte die 2 Epiſtel Petri, ingleichen die Epiſteln Jacobi und Judä aus dem ſyriſchen ins Latein ꝛc. und ſtarb 29 April 1648, im 87 Jahr. W, d. Leb.

de Erzilla oder Arteaga (Fortunius Garzia) ein JCtus aus Spanien, lehrte eine Zeitlang die Rechte zu Bologna in Italien, ward hierauf königlicher ſpaniſcher Rath, und ein Mitglied des Raths von Caſtilien, wie auch Regent im Gericht zu Navarra, lebte zu Kayſers Caroli V Zeiten, und ſchrieb: de pactis; ad Legem Gallus; de ultimo fine utriusque juris &c. Ant.

Erzilla (Alphonſ.) ſiehe Zuniga.

Eſaias, ein Sohn Amos, lebte um A. M. 3180 zu Jeruſalem, deſſen Prophezeyungen in der Schrifft alten Teſtaments vorhanden. Er ſoll aber wegen ſeiner ſcharffen Straf-Predigten, auf Befehl des Königs Manaſſe, ſeines Eydams wie man vorgiebt, mit einer höltzern Säge ſeyn zerſchnitten worden. *Serpilii perſonalia Eſaiæ.*

de Eſcalante (Ferdinand.) ein ſpaniſcher Theologus, vom Orden der heiligen Dreyeinigkeit, war um 1612 Profeſſor Primarius Theologiä in ſeiner Geburts-Stadt Sevilien, und ſchrieb Clypeum concionatorum verbi Dei. Ant.

de la Eſcalatera Gvevara (Petr.) ein in Humanioribus und der alten Hiſtorie wohl erfahrner ſpaniſcher JCtus von Eſpinoſa de los Monteros in Alt-Caſtilien, practicirte zu Madrid, ſchrieb Origen de los Monteros de Eſpinoſa, ſu calidad exercitio, preeminencias y eſſenciones; tr. *de Metatis & Epidemeticis*, und ſtarb 1657, im Febr. Ant. W, d.

Eſcalona (Alphonſ.) ſiehe Molina.

Eſcardus (Joh. Bapt.) ein Jeſuite aus der Inſul Majorca, gebohren 1581, lehrte die Oratorie zu Saragoſſa mit groſſem Applauſu, machte ſich durch ſein Predigen berühmt, ſchrieb Rhetoricam chriſtianam &c. und ſtarb in ſeinem Vaterlande 1652. Al. W, d.

Eſchenbach (Andreas Chriſtian) ein lutheriſcher Theologus und Philologus, gebohren 1663 24 Mertz zu Nürnberg, allwo ſein Vater in der Vorſtadt Wehrd, Prediger war, ſtudirte zu Altorff, wurde 1684 Magiſter und zum Poeten gecrönet, gieng darauf nach Jena, wurde Adjunctus Facultat. philoſ. that darauf eine Reiſe nach Holland, und ſublevirte ſeinen Vater, als er wieder nach Hauſe gekommen, in Predigten. Dieſer ſahe mit Verdruß, daß er ſich mehr auf die Literatur als die Theologie applicirte, und nahm deßwegen den Platonem, welchen er faſt allezeit, wenn er in deſſen Abweſenheit auf die Studier-Stube gegangen, aufgeſchlagen gefunden, hinweg, und legte die Bibel an deſſen Stelle. Nach dieſes Tode kriegte er ein Schreiben von dem berühmten Magliabeccio, in welchem er ihn nach Florentz invitirte, und ihm in Adminiſtrirung der groß-hertzoglichen Bibliothec zu aſſiſtiren, dabey aber unter andern ſehr favorablen Conditionen, die unangefochtene Freyheit ſeiner Religion anboth. Er war auch im Begriff nach Italien zu gehen, als ihm das Amt eines Inſpectoris Alumnorum und Oeconomiä auf der Academie zu Altorff angetragen wurde, worüber er die italiäniſche Reiſe einſtellete, und gedachtes Amt 1691 antrat. An. 1695 kam er als Diaconus an der Marien-Kirche, wie auch als Profeſſ. Eloquentiä, Poeſeos, Hiſtoriarum und Græcä linguä in dem Gymnaſio Aegidiano nach Nürnberg, bey welchem Amt es ihm anfangs ſo knapp gieng, daß er einen guten Theil ſeiner raren und koſtbaren Bücher verſtoſſen muſte. Anno 1705 wurde er zugleich Prediger zu St. Clara. Er gab Orphei poemata; Devarii commentar. de particulis græcæ linguæ cum novis curis; Epigenem ſeu commentar. in fragmenta orphica; eine deutſche Uberſetzung von Petri Allix *reflexions ſur les livres de S. Ecriture*; eine deutſche Uberſetzung des Briefes von dem Grafen Aloyſio Ferdinando Marſigli de phoſphoro minerali Bononienſi; Handleitung zum wahren Chriſtenthum; diſputat. de fabularum poeticarum ſenſu morali, de poetis chriſtianis ſacris, de conſecratis gentilium lucis, de ſcribis veterum romanorum, de ſympoſiis ſapientum, de unctionibus gentilium, de igne Auguſtis prælato, de συμμείκτοις veterum criticorum, de auguriis veterum &c. welche 1705 zu Nürnberg zuſammen gedruckt worden; programmata &c. heraus, und ſtarb 1722, 25 Sept. Nach ſeinem Tode kamen deſſen Betrachtungen des Endes 1729 heraus, bey welchen ſich deſſen von ihm ſelbſt verfertigter Lebens-Lauff befindet. So ſtehen auch in Schelhorns amœnitat. lit. einige ſeiner ungedruckten Briefe.

Eſchenbach (Wolfram) ein Edelmann und berühmter Meiſter-Sänger an dem Hofe des Landgrafen in Heſſen, Hermanni, florirte 1206, und ſchrieb unter dem verdeckten Nahmen Parcifal Reimweiſe ein weitläufftiges Buch von dem Kayſer Ludovico Pio. HL.

Eſchenloërus (Petrus) gebürtig von Nürnberg, war im 15 Seculo Secretarius zu Breßlau, und ſchrieb ein ſchönes Chronicon wratislavienſe de Rebus ſui temporis von 1440 bis 1478 in Folio, welches durch und durch die beſten Diplomata und Urkunden in ſich hält, auch daher die ſchleſiſche Hiſtorie unter Georgen

von Podiebrad, Könige von Böhaimb ungemein erläutert. Leb.

Eſchinardus (Franc.) ein Jeſuite, gebohren zu Rom 1623, lehrte die Humaniora und Philoſophie zu Florentz und Rom, wie auch die Matheſin zu Perugia, ward Rector des Collegii zu Tivoli, ſchrieb de horologio hydraulico; microcoſmum phyſico-mathematicum; compendium philoſophiæ; 300 problemata optica &c. Al. Man.

Eſchius (Nicolaus) ein Edelman, gebohren zu Oſterwick in Brabant 1507, hat ſich nach ſeines Weibes Abſterben denen geiſtlichen Sachen gewidmet, und ob er wohl wegen Leibes-Schwachheit kein Cartheuſer werden können, ſich doch zum öfftern in eine von ihm erbauete kleine Zelle nechſt der Carthauſe zu Cöln begeben, und iſt zu Sieſt, allwo er Prediger geweſt, 1578 geſtorben, nachdem er exercitia pia; iſagogen ad vitam introverſam capeſſendam &c. geſchrieben. Bo. A. Sw.

Eſcobar, mit dem Zunahmen von Loaiſa (Alphonſ.) ein Advocat zu Merida und Salamanca, von Gueregna, in dem Diſtrict von Placentia bürtig, im 17 Seculo, hat einen Tractat de pontificia & regia jurisdictione in ſtudiis generalibus &c. heraus gehen laſſen, und iſt zu Salamanca geſtorben. Ant.

Eſcobar und Mendoza (Ant.) ein ſpaniſcher Jeſuite und Prediger von Valladolid, verfertigte commentaria in vetus & novum Teſtamentum; comment. in Evangelia ſanctorum & temporis, panegyricis moralibus illuſtratos; librum theologiæ moralis, ſo 38 mahl aufgelegt worden; ſummulam caſuum conſcientiæ; poemata heroica de virgine deipara; de S. Ignatio; examen & praxin confeſſariorum, ſo auf die 39 mahl gedruckt worden, und ſtarb in ſeiner Vater-Stadt 1669, 4 Jul. im 81 Jahre. Al. W, d.

de Eſcobar (Barthol.) ein ſpaniſcher Jeſuite, gebohren 1561 von adlichen Geſchlecht aus Sevilien, war ein Prediger und Mißionarius nach Indien, lebte ſehr ſtrenge, ſchrieb conciones quadrageſimales & de adventu, de Chriſti teſtamento & Codicillo, de feſtis Domini &c. und ſtarb zu Lima in Peru 3 Apr. 1624, im 63 Jahre. Ant. Al.

de Eſcobar (Chriſtoph.) ein ſpaniſcher Theologus, florirte um 1508, war des damahligen Vice-Re in Sicilien Hof-Prediger, und ſchrieb de cauſis corruptæ loquutionis; de verbis exceptæ actionis; de verbis aproſopicis &c. Ant.

de Eſcobar (Franc.) von Barcellona, war im 16 Seculo Profeſſor eloquentiæ daſelbſt, ſoll auch zu Paris und Rom gelehret haben. Er hat Aphthonii Sophiſtæ primas apud Rhetorem exercitationes aus dem Griechiſchen überſetzt, und den Florum heraus gegeben. Ant.

de Eſcobar (Franciſc. Munoz) ein ſpan. Advocat in regia pinciana cancellaria, ſchrieb den tractat de rationibus adminiſtratorum, welcher auch in Deutſchland 1682 zu Nürnberg gedruckt worden.

de Eſcobar (Jac.) ein Spanier im 16 Seculo, von Ciudad-Rodrigo, war ein Advocat daſelbſt, lehrete die Rechte, und hatte eine Tochter, die wegen ihrer Heiligkeit berühmt war, deren Leben Ludovicus du Pont beſchrieben. HL.

Eſcobar del Corro (Johannes) ein JCtus, von Fuentes de Canto, in der Dioces von Sevilien, und iſt zu Cordua, Murcia ꝛc. mit in das Inquiſitions-Collegium genommen worden. Er hat de puritate & nobiltate probanda ſecundum ſtatuta ſancti officii inquiſitionis &c. geſchrieben. Ant.

de Eſcolano (Didacus) von Longares aus Aragonien, ward anfänglich Biſchoff auf der Inſul Majorca, und an einigen andern Orten, endlich aber 1668 Ertz-Biſchoff zu Granada, und ſchrieb de magiſtra fidei & hæreſeos deſtructrice deip. Virg. Mariæ. Ant.

Eſcolano (Gaſpar) ein ſpaniſcher Hiſtoricus aus Valentia, lebte zu Anfange des 17 Seculi, war königlicher Chronographus, und ſchrieb Decada primera de la Hiſtoria de la inſigne y coronada ciudad y reino de Valentia in 2. tomis. Ant.

Eſcriva (Franc.) ſiehe Scribanus.

Esdras, des Seraiæ Sohn, aus prieſterlichem Geſchlechte, lebte in der babyloniſchen Gefängniß um 3550, zog aber nach Erbauung des Tempels wieder nach Jeruſalem, brachte den jüdiſchen Gottesdienſt, wie auch die bibliſchen Bücher in Ordnung, die er verlas und erklärte, daß er aber viel davon ſelber geſchrieben, oder die alten ebräiſchen Buchſtaben abgeſchafft und chaldäiſche an die Stelle gebracht, iſt nicht wohl zu erweiſen. Er ſtarb in Perſien in hohem Alter, und ſoll die Bücher Esdrä und Nehemiä, wie auch der Könige, und der Chronicke geſchrieben haben. *Serpilii Perſonalia. Fabricii Codex pſeudepigr.*

Eſenwein (Matthæus) ein würtembergiſcher Theologus zu Beilſtein 1620, den 5 May gebohren, allwo ſein Vater M. Georg dazumahl Diaconus war, promovirte in Magiſtrum, reiſete nach Baſel, bey dem gelehrten Buxtorff die hebräiſche Sprache gründlich zu erlernen, bekam 1651 das Diaconat zu Urach, und wurde bald das folgende Jahr darauf zu Tübingen Diaconus und zugleich Profeſſ. linguæ ſanctæ. Anno 1659 ward er Decanus zu Lemberg, ferner 1661 zu Kirch-Teck, endlich 1669 Abt zu Hirſau und Aſſeſſor bey den Land-Ständen, ſchrieb Chriſtologiam biblicam, ſ. Erkänntniß in 2 Theilen; Leich-Predigten; Omina felicis conjugii, ſ. Wahrzeichen einer künfftigen guten Ehe; und ſtarb 1672, den 24 Sept. im 52 Jahr. Fi.

Eſius (Richard.) ein im Griechiſchen wohl erfahrner Jeſuite von Utrecht, lehrte die Humaniora zu Venedig, ſchrieb Inſtructiones grammaticæ lat.; inſtruction. linguæ græcæ; Compendium linguæ Gr. ex Nic. Clenardo; de quantitate ſyllabarum &c.; und ſtarb zu Piacenza 1630, 19 Nov. im 83 Jahre. Al. A.

Eskuche (Joh.) ein reformirter Prediger zu Groß-Friedrichsburg in Africa, wurde dahin 1694 von der königlichen preußiſchen nach

Africa und America handelnden Compagnie zu Embden beruffen; kam nach vier Jahren von dannen nach Embden sehr schwach und kranck zurück, und beschloß nach etlichen Monaten sein Leben, nachdem er miscellanea sacra, maximam partem prophetica heraus gegeben, die Gerard Uuthov 1710 auflegen lassen, und von des Verfassers Leben etwas in der Vorrede gedacht.

von Esmendreville (Jo. du Bosc) ein Präsident über die Rent-Cammer zu Rouen, wurde in allen anständigen Wissenschafften, sonderlich in Rechten, wohl unterrichtet, war der catholischen Religion zugethan, und muste nebst einem reformirten Prediger Marlorato, und einigen andern, die der Ligue geneigt waren, 1562, den 1 Novemb. durch die Hand des Scharff-Richters sein Leben einbüssen. Er schrieb de legitimis nuptiis; von der Krafft und Eigenschafft der siebenden Zahl; von der Ursache, warum der Kayser die Pandecten in 7 Theile getheilet; ingleichen de Numæ Pompilii sacris.

d'Espagne (Jo.) ein reformirter Prediger bey der frantzösischen Kirche in Londen, aus der Dauphine in Franckreich, hat im 17 Seculo gelebet, und einen Tractat von den allgemeinen Irrthümern, ingleichen Anmerckungen über den christlichen Glauben, und über die zehn Gebote, nebst andern Sachen verfertiget, welche zusammen gedruckt, und ins Deutsche übersetzet sind. B.

d'Espagnet (Jo.) ein Präsident in dem Parlament zu Bourdeaux, lebte im Anfange des 17 Seculi, gab 1616 ein alt frantzösisch Manuscript le Rezzier des guerres genannt, seiner Meynung nach zuerst heraus, welches aber bereits 1523 gedruckt worden; soll auch das Buch la philosophie naturelle des anciens retablie en sa pureté geschrieben haben. B.

de Esparsa Arrieda (Martin) ein Jesuite von Ezcoroz ohnweit Pampelona, gebohren 1606, studirte zu Salamanca, lehrte die Philosophie zu St. Jago, und die scholastische Theologie zu Valladolid und Salamanca, kam von dar nach Rom, docirte daselbst die Theologie, und lebte noch 1676 als Præpositus generalis, Censor der Bücher, Qualificator der Inquisition und Rath bey der Congregatione rituum, schrieb de immaculata conceptione b. Mariæ virg.; Cursum theologic. in 10 Büchern; epistolas S. Augustini in unum fasciculum collectas; de virtutibus moralibus in communi &c. Al. Ant.

d'Espeisses (Ant.) ein JCtus, gebohren zu Montpellier 1594, hat sich anfangs in der Gerichts-Cammer des Parlaments zu Paris aufgehalten, und sich nachgehends wieder nach Montpellier begeben, auch die wichtigsten Stücke der römischen Rechte nach den frantzösischen eingerichtet, und bey nahe 20 Jahr an drey Voluminibus gearbeitet, worauf er 1658 gestorben. W, d. HL.

Espencæus (Claudius) ein Theologus in der in der Sorbonne, gebohren zu Chalons-sur-Marne 1511, studirte zu Paris, und wurde in seinem 21sten Jahre Doctor Theologiä, hielt sich darauf einige Zeit bey dem Cardinal von Lothringen auf, wohnte zu Melun auf königlichen Befehl denen Deliberationen bey, die wegen des Concilii zu Trident gehalten wurden, gieng auch selbst 1547 mit denen frantzösischen Gesandten auf dieses Concilium, so damahls zu Bologna gehalten wurde. 1555 gieng er mit dem Cardinal von Lothringen nach Rom, und war bey Paulo IV so wohl angesehn, daß er ihm einen Cardinals-Hut zudachte. Allein dieses unterblieb hernach, und Espencäus danckte GOtt, daß es nicht geschehen. 1560 wohnte er der Conferentz wegen des Concilii zu Orleans, und 1561 dem Collegio zu Poissy bey, worauf er 1571, den 5 October am Steine verstarb. Seine Schrifften sind: *Institution d'un Prince chretien; traité contre l'erreur vieil & renouvellé des Predestinez; Exposition du Psaume* 130; *Sermons; de l'efficace de la parole de Dieu; Paraphrase sur l'oraison dominicale; de la vertu de la parole de Dieu au ministere & usage des sacramens; Apologie contre les ministres de la religion pretendüe reformée; dix livres de la Memoire des choses crestiennes abregé par Hiumo, traduit en françois; Apophtegmes ecclesiastiques; traduction d'un opuscule de Plutarche, que la doctrine est requise a un Prince; deux notables traites, l'un desquels enseigne combien les lettres & les sciences sont utiles aux Rois & aux Princes, l'autre contient un discours a la louange des trois Lys de France*; Frantzösische Uberseтzungen verschiedener Predigten der Alt-Väter; Concio synodalis de officio Pastorum; de ablutione pedum ad cœnam Domini præparatoria; de triplici francorum liliorum incremento; præfationes tres de silentio & unitate ecclesiæ, de vi verbi Dei in sacris mysteriis, quod principem literæ deceant; Urbanarum meditationum elegiæ duæ; Confessio de corporis & sanguinis dominici in S. eucharistiæ sacramento veritate; Carmen votivum super feriam VI in Parasceve; Sacrarum heroidum liber; Commentarius in epistolas ad Timotheum; Commentarius in epistolam ad Titum; de librorum suspectorum lectione; de clandestinis matrimoniis concilium; de continentia; de cœlorum animatione; de triplici languore spirituali; Collectarum ecclesiasticarum liber unus; Sylva cui titulus: Godo seu vita S. Godonis cum scholiis; de eucharistia & ejus adoratione; de privata & publica missa, welche lateinischen Wercke 1619 zu Paris zusammen gedruckt worden. Sein Testament findet man in der *Histoire du College de Navarre*, so Launojus verfertiget. Lau. Cr. R. Ve. Sam. Teiss.

Espervier (Jac.) ein Abt von Chaunes, und nachmahls von St. Hilaire, nahe bey Carcassonne, von St. Symphorien d'Ozon in der Dauphine bürtig, hat im 16 Seculo gelebet, ein Carmen von den einheimischen Kriegen in Franckreich, ingleichen eine Lob-Rede auf den Tod Francisci de la Valette verfertiget, und soll nebst seinen Mönchen von denen Hugenotten, gegen die er etwas heftig gewest, umgebracht.

umgebracht, und in einen Brunnen geworffen worden seyn. Cr. Ve.

Espes (Didacus) ein Spanier, aus der Stadt Arandiga in Aragonien, war Canonicus oder Clericus oder Kirche zu St. Salvator in Saragossa, und in den spanischen Antiquitäten wohl erfahren; wie er denn nebst andern Wercken eine Historie von der Kirche zu Saragossa in lateinischer Sprache geschrieben, und 1602, 27 Oct. gestorben ist. Ant.

Espin (Laurent. Angelus) ein spanischer Theologus zu Saragossa, war von Sarinnena, einer ohnweit Huesca gelegenen Stadt in Aragonien, florirte um 1660, und schrieb consulta varia theologica, juridica, moralia & historica. Ant.

d'Espinay (Franciscus) der tapffere Saint-Luc genannt, ein Ritter der königlichen Orden, Gouverneur von Saintogne und Brouage, General-Lieutenant bey dem Gouvernement von Bretagne, Groß-Meister der Artillerie von Franckreich, hielt sich unter Henrico III u. IV sehr wohl im Kriege, schrieb einige Reden vom Kriege, desgleichen Gedichte, arbeitete an einem Commentario de re militari, und büßte 1597 bey der Belagerung von Amiens das Leben ein. Sam.

de Espinel (Vincentius) ein spanischer Poete und Musicus, von Ronda bürtig, schrieb arte poetica Española; varias rimas; relaciones de la vida de Escudero Marcus de Obregon, und starb zu Madrit 1634. Ant. W, d.

Espino de Cazeres (Didacus) ein spanischer JCtus, war Professor zu Salamanca um 1590, und schrieb speculum testamentorum. Ant.

de Espinosa (Anton. Vasquez) siehe Vasquez.

Espinosa (Jo.) ein Spanier, zu Ende des 16 Seculi, hat ginæcepœnos, dialogo en laude de las Mugeres, Micracatibou, und andere Schrifften verfertiget. Ant.

de Espinosa (Michael) ein spanischer Jesuite, lehrte die Philosophie zu Sevilien, und die Theologie zu Granada, starb in seinen besten Jahren 1629, und hinterließ 2 Voll. in I partem summæ S. Thomæ. Al. Ant.

de Espinosa (Paulus) ein spanischer Priester von Sevilien, lebte im 17 Seculo, und schrieb historia, antiguedades y grandezas de la Ciudad de Sevilla; einige Lebens-Beschreibungen ꝛc. Ant.

de Espinosa (Petrus) ein Magister und Professor Philosophiä zu Salamanca, lebte zu des Königs Philippi II Zeiten, und schrieb summulas; philosophiam naturalem &c. gab auch einen Commentar. heraus über Joannis de Sacrobosco sphæram. Ant.

de Espinosa (Petrus) ein spanischer Poete, von Antequera, lebte im 17 Seculo, und war Rector des Collegii Ildefonsini zu S. Lucar. Er schrieb Arte de bien morir, tesoro escondido, nebst etlichen andern Schrifften in gebundener und ungebundener Rede. Ant.

de Espinosa (Romanus Montero) siehe Montero.

de Espinosa de los Monteros (Thomas) siehe Monteros.

Espinosa (Valerianus) ein Theologus Cistercienser-Ordens, von Segovia, lehrte die Theologie zu Salamanca, wurde zum Ober-Haupt seiner Ordens-Brüder in gantz Spanien erwählet, schrieb commentar. & explicat. ad Constitutiones Clementis VIII; *Guia de Religiosos &c.* und starb zu Madrit 1634, im 71 Jahre. Ant. W, d.

l'Espinoy (Philipp) ein gelehrter Vicomte, von Tervanne aus Flandern bürtig, florirte zu Anfang des 17 Seculi, und hatte die flandrische Historie sehr wohl inne. Er schrieb verschiedene den Ursprung und Genealogie derer Grafen und adelichen Geschlechter von Flandern angehende Wercke. A.

Esprit (Jacob) ein Preßbyter Oratorii, gebohren 1611, 22 Octob. zu Beziers, trat 1629 in die Congregation, wurde wegen seines artigen Naturels und schöner Schreib-Art bey dem Cantzler Segvier beliebt, welcher ihn an seine Tafel zoh, ihm eine Pension von 500 thl. gab, eine Pension von 2000 Pfund auf eine Abtey, und den Titul eines Staats-Raths zuwege brachte. 1639 nahm man ihn als ein Mitglied in Academie francoise auf; und 1644 wurde er bey dem Cantzler angeschwärtzt, welcher ihm seinen Abschied gab, worauf er wieder in das Seminarium von St. Magloire kehrte, aber den Ordens-Habit nicht wieder annahm. Nach einiger Zeit räumte ihm der Printz von Conty eine Wohnung in seinem Hause ein, und gab ihm eine Pension von 1000 rthl. und als er sich verheyrathete, gab der Printz seiner Braut eine Versicherung von 40000 Pfund auf die Grafschafft Pezenas, die Madame de Lonaneville aber schenckte ihm 15000 Pfund baar Geld. Als sich der Printz von Conty in sein Gouvernement nach Languedoc begab, allwo er gestorben, begleitete ihn Esprit dahin, und stand in solcher Hochachtung bey demselben, daß alle Affairen des Printzen durch seine Hände giengen. Nach dessen Tode blieb er in Languedoc, und starb zu Beziers 1678, 6 Julii. Seine Schrifften sind la fausseté des vertus humaines; Paraphrase de quelques Pseaumes. Er soll auch die frantzösische Uebersetzung von Plinii Panegyrico, welche 1677 zu Paris gedruckt worden, seine Arbeit seyn. Hist. Nic.

Esquire (Wilh.) siehe Squire.

Esquivel (Didacus) de Alaba) siehe Alaba.

Essenius (Andreas) ein Niederländer, war erst Prediger, promovirte nach diesen in Doctorem Theologiä, und wurde Professor und Pastor zu Utrecht, schrieb Systema theolog. synopsin controvers. theolog. compendium theolog.; triumphum crucis; methodum studii theologici; de satisfactione Christi, nebst allerhand theologischen Dissertationen, und starb den 18 May 1677. W, d.

Esschius (Joh. Georg.) gebohren 1645, 22 Febr. zu Vaihingen, ward 1667, im 22 Jahre seines Alters, im Kloster zu Blaubeyern Præcentor, und 1671 Diaconus zu Göppingen, war aber kaum 20 Jahr daselbst gewesen, als er wieder in die Schule nach Blaubeyern gehohlet wurde, da er denn bis 1683 daselbst geblieben. Von dar kam er in das Gymnasium nach Stutgard, allwo er der erste Rector und

nus zu Constantinopel: muste aber nachgehends wegen eines Verdachts, so ein vornehmer Herr wegen seiner Frau auf ihn geworffen, entfliehen; da er denn zu Jerusalem das Kloster-Leben erwählet, solches hernach in Syrien getrieben, und des Origenis Parthey angenommen. Er schrieb Orationes, sive preces centum; gnostica problemata sexcenta; monachum, sive de vita activa; antirrheticum adversus tentantes dæmones &c. Hie. Sozomenus. Gen. O.

Evagrius Scholasticus, ein Kirchen-Scribent, und Advocat zu Antiochien, daher er auch Scholasticus zugenahmt wird, war zu Epiphania in Syrien 536 gebohren, und in der Grammatic, Rhetoric und andern Wissenschafften wohl unterrichtet worden, lebte zu Antiochien in grossem Ansehen, und schrieb eine Kirchen-Historie von 431 bis 594. Seine übrigen Schrifften aber sind nicht mehr vorhanden. PB. Pho. C. Vo.

Evalces, ein Historicus, hat Ephesiaca verfertiget. H. Ac.

Evander, ein beredter König in Arabien, ist im Jahre der Welt 2810 mit seiner Mutter Carmentis, einer Weissagerin, in Italien gereiset, und der erste gewest, welcher den Lateinern den Gebrauch der Buchstaben und den Ackerbau gelehret. *Aurelius Victor. Justinus.*

Evans (Ludov.) aus Monmouthshire, florirte um 1573, schrieb im Englischen erst vor die Catholicken, hernach desto eyfriger vor die Protestanten, als: die verhaßte Heucheley und Aufruhr der römischen Clerisey; Irrthümer der römischen Kirche und römischen Pabsts &c. Wo.

Evantius, ein alter lateinischer Poet, hat de ambiguis, sive hybridis animalibus; welche Arbeit meist mit dem Petronio gedruckt wird; und acrostichon in funus genitoris sui Nicolai geschrieben; welches man unter des Bischoffs zu Toledo, Eugenii, Wercken findet. In Pithœi epigrammatibus veteribus stehet auch etwas von seiner Arbeit.

Evantus oder Evantius, ein Bischoff zu Vienne, in dem 6 Seculo, schrieb Epistolam contra eos, qui sanguinem animalium immundum esse judicant, & carnem mundam esse dicunt; welcher Brief in Canisii lectionibus antiquis und der Bibliotheca Patrum stehet: wiewohl Basnage diesen Brief für eine Arbeit eines spanischen Abts gehalten, der weit später gelebet. Possev. O.

Evax, ein König in Arabien, im 1 Seculo, hat sich in der Medicin grosse Wissenschafft zuwege gebracht, und einen Tractat von den Simplicibus an den Neronem, ingleichen einen andern von der Krafft der Edelgesteine verfertiget. Das Carmen, welches wir de gemmis annoch unter dieses Königs Nahmen übrig haben, ist nicht seine, sondern eines frantzösischen Bischoffs Marbodei Arbeit. Fa. Vo.

Euboicus (Nic.) siehe Nicolaus.

Eubulides, ein Philosophus von Mileto, hat in der 105 Olymp. a. u. 395 gelebet, der Secte des Euclidis von Megara eifrig angehangen, in der Dialectic verschiedene Arten zu fragen und zu raisonniren erfunden, und ein Buch wider den Aristotelem geschrieben. Laer. Pho. Fa.

Eubulides, ein Historicus, hat ein Buch von der Diogene und Socrate hinterlassen. Fa.

Eubulus, ein Athenienser in der 101 Olympiade, hat sich auf die Poesin comicam geleget, und viel Dramata geschrieben. H. K. Fa. S.

Eubulus, ein Historicus, hat eine Historie von Mithra in unterschiedenen Büchern verfertiget. H. K. Vo.

Eubulus (Constantinus) siehe Huttenus (Ulricus.)

Eubulus (Irenæus) suche Conring.

Eucharius oder Houcharius (Eligius) ein Geistlicher und Poet, von Gent, lebte im Anfange des 16 Seculi, studirte zu Paris, und wurde daselbst Magister Philos. ließ sich hierauf in seiner Gebuhrts-Stadt nieder, und schrieb viele Lob-Gedichte, Lebens-Beschreibungen &c. in gebundener Rede. A.

Eucherius, ein reicher Raths-Herr, begab sich in das Kloster Lerins, wurde aber 434 zum Bisthum nach Lion beruffen. Er wohnte dem Concilio zu Orange bey, und hinterließ zwey Söhne, von denen der älteste, Salonius, Bischoff zu Vienne, der jüngere aber, Veranius, nach des Vaters Tode, Bischoff zu Lion geworden. Er schrieb compendium collationum Cassiani; Librum formularum spiritualis intelligentiæ; libellum de vita solitaria; epistolam parænetican de contemtu mundi &c. Seine Schrifften sind zuletzt 1564 von Paulo Manutio zu Rom aufgelegt, hernach aber in die Bibliothecam Patrum gesetzt worden. C. Gen. O. Vo. Possev.

Eucherius der jüngere, wurde wider seinen Willen Bischoff zu Lion in dem 6 Seculo, ob er gleich dafür flohe, und sich in eine Grufft bey dem Ufer des Flusses Durance versteckte. Er wohnte denen Conciliis zu Arles in Orange bey, schrieb auch historiam passionis S. Mauritii & sociorum Legionis Thebeæ, welche in Surii Actis sanctorum stehet; wiewohl solche von einigen dem ältern Eucherio zugeschrieben wird. O. HL.

Euclides, ein Philosophus, von Megara, hat zwar seine Studia unter dem Socrate zu Athen, dahin er heimlich in Weibes-Kleidern gehen müssen, fortgesetzet, doch aber an statt der Moral die Disputir-Kunst, worinnen er sehr hefftig gewest, empor zu bringen gesuchet, und sechs Unterredungen, als: Lampriam, Æschinem, Phœnicen, Critonem, Alcibiadem und Amatorium verfertiget. B. Laer. Fa. S.

Euclides, ein berühmter Mathematicus aus der Stadt Tyrus, hat in der 120 Olympiade 300 Jahr vor Christi Gebuhrt gelebet, und muß mit dem vorigen nicht verwechselt werden. Er ist der erste gewest, der die Mathematic zu Alexandrien gelehret, und hat elementa, data, introductionem harmonicam, sectionem canonis, phænomena, optica, catoptrica &c. geschrieben, welche Wercke nun fast 2000 Jahr in beständigen Aestim geblieben. K. PB. B. Vo. Fa.

Eudem-

Euctemon, ein Mathematicus, hat in der 86 Olympiade, um das 318 Jahr der Stadt Rom floriret, und dem Methoni in seinen Anmerckungen vieles mit beygetragen, auch durch dessen enneadecateridem oder cyclum von 19 Jahren den Lauff der Sonnen nach dem Lauff des Mondes einzurichten versprochen. H. Vo.

Eudæmon (Joannes Andreas) ein Jesuite von Canea, in der Insul Candia, hat zu Rom studiret, und zu Padua die Philosophie und Theologie gelehret, ist auch mit Bellarmino nach Franckreich gereiset, und 1625, 24 Decembr. gestorben, nachdem er castigationem Lamberti Danæi; refutationem exercitationum Casauboni, und andere Schrifften verfertiget. Al. W, d.

Eudemus, aus der Insul Rhodis, ein aristotelischer Philosophus, Mathematicus und Rhetor, der nicht lange nach den Zeiten Aristotelis mag gelebet haben, schrieb Geometricas enarrationes; Astrologica; Comm. in libr. de auditu; ein Dictionarium, dessen sich Suidas bedient, und andere Sachen, die meist verlohren gangen. Es werden ihm auch Moralia Eudemica und Analytica Eudemica, gleichwie seinem Bruder Pasicanti liber primus Minorum Metaphysicorum zugeschrieben. Strabo. Jon. Gad.

Eudocia oder Eudoxia, eine schöne, gelehrte und beredte Gemahlin des Kayſers Theodosii des Jüngern, von Athen bürtig, und sonst Athenais genannt, deren Vater Heraclitus, ein Philosophus zu Athen, oder Leontius ein Sophiste soll gewest seyn. Nachdem sie mit ihrem Gemahl in Mißverstand gerathen, gieng sie nach Jerusalem, brachte ihre Zeit mit Ubung der Gottseligkeit zu, und starb 460 im 67 Jahre ihres Alters. Sie hat ihrem Gemahl zu Ehren ein Helden-Gedichte von seinem Siege wider die Perser; metaphrasin in Octateuchum; metaphrasin Prophetiarum, Zachariæ & Danielis; historiam Cypriani martyris & Justinæ virginis geschrieben, welche Schrifften alle verlohren gangen. Es halten sie auch einige für die Verfasserin der Homero Centonum, die in der Biblioth. Patrum stehen, welche ein gewisser Patricius angefangen, sie aber zu Stande bracht haben soll; wiewohl ohne Grund. C. Gad. M. Fontanini in antiqu. Hortæ. O.

Eudocia oder Eudoxia, mit dem Zunahmen Macrembolitissa, eine Gemahlin derer orientalischen Kayser, Constantini Ducä und Romani Diogenis, schrieb ein Buch unter dem Titul Ἰόνια Violarium, sive collectio, de genealogia deorum, heroum, heroinarum &c. welches in der colbertinischen Bibliotheck in Manuscripte liegt. Fa.

Eudocia, eine Gemahlin Constantini Palæologi Despotæ, des Kayſers Palæologi jüngern Sohns, war schön und beredt, und wuste, was sie bey denen Philosophis gelesen, im Discurs wohl an Mann zu bringen. Me.

Eudoxius, ein Arianer, von Arabisso, einer Stadt in Klein-Armenien, war anfangs Bischoff zu Germanicia, nachmahls zu Antiochien; wurde, als er daselbst abgesetzt worden, vom Kayser Constantio zum Patriarchen in Constantinopel gemacht, und starb 370 zu Nicäa, da er einen Bischoff ordiniren wolte. Er war von sehr unbeständigem Gemüthe: und man hat noch heut zu Tage von ihm ein Stück einer Rede, welche er von der Menschwerdung des Wortes GOttes gehalten. Soc. S. C.

Eudoxus, von Cnidus, Aeschinis Sohn, ein guter Mathematicus, Geometra und Medicus, hat mit Platone, seinem Lehrmeister, eine Reise in Egypten gethan, und nachgehends seinem Vaterlande Gesetze gegeben, auch octaëterida, ambitum terræ und andere Schrifften von der Astrologie, Geometrie und Historie verfertiget, worauf er a. u. c. 401 in der 107 Olympiade gestorben. K. Laer. S. Fa. Phi.

Eveillon (Jacob) ein frantzösischer Theologus, gebohren zu Angers 1582, wurde, ob er gleich noch sehr jung war, erwehlet, die Rhetoric zu Nantes zu lehren, und erhielt hernach die Pfarre zu Soulerre bey Angers; wobey er sich gantz auf die Concilia, die Patres und das canonische Recht legte. Nach dreyzehn Jahren wurde er Chorrecteur oder Chorevier bey der Trinitäts-Kirche zu Angers, und erhielt kurtz darauf die Pfarre zu Michel du Tertre in eben dieser Stadt. Als ihn aber der Bischoff zu Angers kennen lernte, so machte er ihn 1620 zum Canonico an der Haupt-Kirche daselbst, und seinem Groß-Vicario. Er gab alle das seinige den Armen, und als ihm iemand übel auslegte, daß er keine Tapezereyen habe, so gab er zur Antwort: wenn ich im Winter in mein Haus komme, so sagen mir die Wände nicht, daß sie frieren; aber die Armen, die ich zittrend an meiner Hausthüre finde, sagen mir, daß sie Kleider brauchen. Er that 1645 eine Reise nach Rom, und starb 1651 im Decemb. Seine Schrifften sind: eine Vertheidigung des Dom-Capitels zu Angers gegen seinen Bischoff; de processionibus ecclesiasticis; de recta psallendi ratione; *des excommunications & monitoires*; Epistola capituli andegavensis pro sancto Renato Episcopo andegavensi adversus disputationem duplicem Johannis Launoji. Nic.

Evenius (Sigism.) ward 1613 Rector zu Halle, hernach zu Magdeburg, da er durch die Zerstörung der Stadt vertrieben wurde; folgends zu Reval, Halberstadt, und endlich zu Regenspurg; war auch eine Zeitlang Schulen-Rath zu Weimar bey Ernesto Pio, den er die weimarische Bibel drucken zu lassen angetrieben, und selbst Deuteron. Sophon. Haggai, Zach. und Malachiam erklärte. Er schrieb eine Ethicam; Disput. 19 de hominis secundum corpus & animam constitutione; Methodum linguarum artiumque; Januam Ebraismi & Græcismi und enodationem quæst. de habitu theologico. Lud.

Evenus, ein Poet und Præceptor des Historien-Schreibers Philisti, in der 91 Olympiade, hat sich in elegischen Versen hervor gethan; und

es

es sind noch 2 Epigrammata von ihm vorhanden. H. K.

Everaertus (Embertus) ein Doctor Theologiä aus Brabant, war Pastor zu Löven, half mit an den operibus Augustini arbeiten, die zu Löven verbessert heraus gegeben wurden, und starb 7 Jan. 1604. W, d. A.

Everardus, siehe Gerardus, und Erardus.

Everardus de Vilelen.., wurde von einem Dorffe bey Paris, da er gebohren wurde, so genennt, war Theologiä Doctor, um 1260 Prior in dem Kloster St. Catharinä de cultura, und schrieb Sermones de sanctis & festivitatibus per annum, welche in Franckreich noch im Manuscript liegen. O.

Everartus (Mart.) ein Medicus und Mathematicus, von Brügge, lebte um 1600, und schrieb Ephemerides meteorologicas bis aufs Jahr 1615. A.

Everhardus (Nicol.) ein JCtus, wurde Middelburgensis genennt, weil er 1461 zu Gripskerque in der Insul Walchern, bey Middelburg gebohren worden, erhielt zu Löven 1493 die Doctor-Würde, und lehrte daselbst einige Zeit die Rechte. Er wurde des Bischoffs zu Cambray Official und Resident zu Brüssel, wie auch Canonicus der Kirche von S. Gui d'Anderlecht in der Vorstadt zu Brüssel. Nach diesem verließ er den geistlichen Stand, verheyrathete sich, und wurde Beysitzer des grossen Raths zu Mecheln, ferner Präsident des Raths von Holland und Seeland, und als er solche Stelle 18 Jahr verwaltet, Präsident des grossen Rathes zu Mecheln, allwo er 1532 9 August gestorben. Seine Schrifften sind Topica juris seu loci argumentorum legales; Consilia sive responsa juris. Seine Kinder waren 1) Petrus, der ein Prämonstratenser wurde; 2) Everhard, der Professor juris civilis zu Ingolstadt, hernach Beysitzer des Raths von Frießland, ferner des Raths von Mecheln, und endlich des letzten Präsident worden, und 1561 im 63 Jahr gestorben. Er soll lampada seu facem juris judiciariam geschrieben haben, welches doch andere seinem Vater beylegen; 3) Nicolaus Grudius; 4) Adrianus Marius, 5) Johannes Secundus 6) Isabelle, eine Nonne, welche sehr gut Latein konte. Von Nicol. Grudio, Adriano Mario und Johanne secundo siehe die Articul, so von ihnen handeln. A, Ad. Sw. Mi.

Everhardus (Thomas) ein Jesuit von Suffolck aus Engelland, übersetzte viel Dinge aus dem Latein, Frantzös. Spanischen in seine Mutter-Sprache, und starb zu Londen 1633, 16 May. Al. W, d.

Everhelmus, ein Abt zu Aumont in Hennegau, und nachgehends zu St. Peter de Blandin zu Gent, hat im 11 Seculo gelebet, und das Leben St. Papponis, Abbatis stabulensis geschrieben, welches in denen Actis Sanct. 25 Jan. stehet. A. O. Vo.

Eufrenius (Albert.) ein guter Medicus und Poet, florirte zu Amsterdam im Anfange des 17 Seculi, und schrieb Poemata. Ben.

Everisden (Joh.) ein Dominicaner von Bury und Suffolck aus Engelland, hat um 1336 gelebet, und eine Zeit-Rechnung, wie auch eine Historie von den Königen und Bischoffen seines Vaterlandes, nebst andern Sachen geschrieben. Vo. Ben.

Everwinus, ein deutscher Mönch von der Congregation zu Cluny, war im 11 Seculo Abt im Kloster S. Mauritii Tolriensis bey Trier, und schrieb das Leben S. Symeonis Syracusani, Trevirensis Monachi, welches in Surii Actis Sanctorum 1 Jun. stehet. Vo.

Eugenius III, ein Pabst, sonst Petrus Bernhardus genannt, von Pisa, wurde von Rom verjaget, dannenhero er nach Franckreich entfliehen muste. Endlich aber wurde zwischen ihm und den Bürgern zu Rom ein Vergleich gestifftet, darauf er wieder dahin kommen, und 1153 zu Tivoli gestorben, auch verschiedene Epistеln, die sich in den tomis conciliorum befinden, hinterlassen. Hent. Vi. Ol.

Eugenius, ein Bischoff von Carthago, im 5 Seculo, aus Africa, hat die reine Lehre der Rechtgläubigen wider die Arianer vertheidiget, und ist ins Elend nach Franckreich gejaget worden, woselbst er zu Viviers gestorben, und eine expositionem fidei catholicæ, apologeticum pro fide, altercationem cum Arianis &c. hinterlassen. Gen. O.

Eugenius, der jüngere, ein Bischoff von Toledo in Spanien, hat des Dracontii Bücher in hexaëmeron nebst einem Carmine heroico de opere septimi diei heraus gegeben, auch Epigrammata und andere Schrifften verfertiget, welche Sirmond 1620 zu Paris mit einander heraus, und zugleich von seinem Leben Nachricht gegeben. Er starb 646.

Eugenius (Jacob) von Gubio, aus dem Hertzogthum Spoleto, war Abt zu Corinalto, und General-Vicarius der Abtey des H. Creutzes im gubinischen District gelegen, florirte um 1514, und schrieb verschiedene Wercke von Kirchen-Sachen. Ja.

Eugenius Michael Angelus) von Gubio aus Umbrien, lebte um 1630, und schrieb vita di St. Ubaldo Vescovo di Gubbio; grammatica della lingua volgare, übersetzte auch Jo. Gerionem de Imitatione Christi aus dem Latein ins Italiänische. Ja.

Eugippius oder Eugyppius, ein in der heiligen Schrifft wohl erfahrner Abt aus Africa, hat um 553 gelebet, und einen thesaurum von allerhand Fragen und Sentenzen aus des Augustini Schrifften verfertiget. H. Sig.

Eugippius, ein Abt, nicht weit von Neapolis, im 6 Seculo, hat das Leben des heiligen Severini, welches in Surii Act. Sanctor. ingleichen Epistolam ad Paschasium de sancto Severino monacho geschrieben, welche in Canisii lect. antiquis stehet. Basnage in der Vorrede darzu, hält beyde Eugippios für eine Person. Vo. K.

Eugubinus (Alex.) ein Philosophus von Gubio aus Umbrien, florirte 1036, und schrieb adversus gentes; libb. 3 de veritate indaganda in omnibus rebus. Ja.

Eugubinus (Martius) ein gelehrter Historicus, bekam den Zunahmen von seiner Gebuhrts-

Stadt

Stadt Gubio, lebte 984, und ſchrieb in einer netten Schreib-Art 12 Bücher de rebus Umbrorum; de antiquitate Italiæ contra Græcos. Ja.

Eugubinus (Matth.) ein Profeſſor Philoſophiä zu Bologna, war von Gubio, florirte 1347, und ſchrieb Introduction. ad Philoſophiam. Ja.

Eugubinus (Proculus) ſiehe Proculus Eugubinus.

Eugubinus (Stephanus) ſuche Stephanus Eugubinus.

Eugubinus (Steuchus) ſiehe Steuchus.

Euhemerus, ein Hiſtoricus, welchen einige von den Alten für einen Atheiſten halten, von Agrigento oder Meßina bürtig, hat in der 115 Olympiade a. u. c. 483 zur Zeit Ptolemäi Lagi gelebet, und eine Hiſtorie von den Göttern, welche Ennius in die lateiniſche Sprache überſetzet, geſchrieben. K. Plin. Plu. HL.

Eviratus, ſiehe Moſchus (Joh.)

Evitaſcandali (Cæſar) von Rom, florirte 1620, hatte groſſe Wiſſenſchafft von der Bau-Kunſt, und ſchrieb dialogo del Maeſtro di caſa, ouero Inſtruzioni per l'officio del medeſimo; libro dello Scalco; libro del Trinciante &c. Man.

Eulard (Petrus) ein niederländiſcher Jeſuit von Arien, gebohren 1564, ſchrieb concordantias Bibliorum morales & hiſtoricas; exercitium chriſtianæ pietatis &c. und ſtarb 1636 im Oct. Al. W, d.

Eulenbecius (Dan.) ein JCtus, gebohren zu Barby 1539, hat zu Siena in Italien die Doctor-Würde erhalten, und iſt Profeſſor Juris zu Jena worden, woſelbſt er 1595, 10 Dec. geſtorben. Fr. Z.

Eulogius, ein Presbyter zu Antiochia, und hernach Patriarch von Alexandria, hat mit groſſem Eiffer wider die Ketzer, als Novatum, Timotheum, Theodoſium, Severum, geſchrieben, auch einige Homilien hinterlaſſen, und iſt 608. geſtorben. H. Pho. C.

Eulogius, ein Ertz-Biſchoff zu Toledo, von Corduba in Spanien, lebte im 9 Seculo, muſte ins Elend ziehen, und wurde nachgehends ins Gefängniß geworffen, auch 859 wegen ſeines Glaubens-Bekänntniſſes von den Saracenen durchs Schwerdt hingerichtet. Er hat ein memoriale ſanctorum, apologeticum pro martyribus adverſus calumniatores, exhortationem ad martyrium, und einige Epiſteln hinterlaſſen. K. Ant. C.

Eulogius (Q.) oder Eclogius, ein Freygelaſſener desjenigen Vitellii, ſo bey Kayſer Auguſto Quäſtor war, von welchem er den Zunahmen Vitellius bekommen, und in dem Geſchlecht-Regiſter ſeines Herrn, daß deſſelben Geſchlecht von Fauno, dem Könige der Aborigi-num abſtamme, ausgeführet. H. Sve.

Eumachius, ein Geſchicht-Schreiber von Neapolis, hat die Geſchichte des Hannibals beſchrieben. Vo. At.

Eumelus, ein Poet und Hiſtoricus von Corinthus, hat in der 9 Olymp. gelebet, und einige Wercke unter dem Titul Bugonia und Europa verfertiget. H. K.

Eumenes, ein General des Alexandri Magni von Cardia, hat ephemerides Alexandri heraus gegeben. Ælianus. Corn. Nepos.

Eumenius, ein Rhetor zu Autun, und einer von denen alten lateiniſchen Panegyriſten, lebte um das Ende des dritten, und den Anfang des 4 Seculi, und bekam vom Kayſer Conſtantio eine Penſion von 6000 Thalern. Er ſchrieb Orat. de reſtaurandis ſcholis Æduorum Auguſtodunenſibus; Epithalamium ad Conſtantinum; Panegyricum ad Conſtantium & Conſtantinum M.; gratiarum actionem ad Conſtantinum flavienſium nomine, welche Reden allerſeits unter denen 12 panegyricis veterum ſtehen. Fa.

Eumolpus, ein Sohn Muſäi, und Schüler des Orphei, hat noch vor dem Homero gelebet, und viel Verſe; wie auch in proſa librum χειροσκοπικὸν geſchrieben. Fa. S.

Eunapius, ein Sophiſte, Medicus und Hiſtoricus, von Sardis, hat unter der Regierung der Kayſer Valentiniani, Valentis und Gratiani gelebet, und ein Werck von dem Leben der Sophiſten, ingleichen die Geſchichte der Kayſer bis auf ſeine Zeiten beſchrieben, auch in dem erſten Wercke ſeinen Haß wider die Chriſten vielfältig an den Tag geleget. PB. Gad. Pho. C. Fa. Han.

Eunomianus, ein rechtgläubiger Poet zur Zeit des Kayſers Juſtiniani, hat ein Epigramma verfertiget. S. Fa.

Eunomius, ein Ketzer im 4 Seculo, aus einem Dorffe, Nahmens Dacora, nahe bey der Stadt Cäſarea, war ein Biſchoff zu Cyzicus, wurde aber bald wieder verjaget, dannenhero er ſich zu Chalcedon aufgehalten, und nachgehends nach Halmyriden, einen Ort in Moeſien, an der Donau gelegen, relegiret wurde, endlich aber wieder Erlaubniß bekam, an ſeinen Gebuhrts-Ort Dacora zu kommen, woſelbſt er 394 in ſehr hohem Alter geſtorben iſt. Er war einer der allerärgſten Arianer, und ſchrieb Confeſſionem fidei; apologiam & ſcholion ſ. diſputationem cum orthodoxo, welche in Canſii lect. antiquis ſtehet. *Basnage in præfat. Philoſtorgius.* Soc. Sag. Arn. S. Tho.

Evodius, ein Patriarch zu Antiochien, und Nachfolger des Apoſtels Petri, wie man vorgiebt, hat Commentarios, ingleichen einen Brief, welcher den Titul des Lichts führet, verfertiget, und Anno Chriſti 71 ſein Leben mit dem Märtyrer-Tode beſchloſſen. H. C.

Evodius, ein Biſchoff von Uzalis in Africa, hat 420 floriret, und eine Hiſtorie von denen Wundern der Reliquien des heiligen Stephani, und viel Briefe an Auguſtinum geſchrieben. Es wird ihm auch das Buch von der Einigkeit der dreyen Perſonen in der Gottheit, wider die Manichäer zugeeignet. Seine Schrifften ſtehen in Auguſtini Wercken. C. O.

Evodius oder Evodus, ein lateiniſcher Poete, hat epiſche Verſe geſchrieben, die aber verlohren ſind. H. S.

Euphantus, ein griechiſcher Geſchicht-Schreiber, Poete und Lehrmeiſter des Königes Antigoni I in Macedonien, von Olyntho bürtig, hat A. R. 435 gelebet, und eine Hiſtorie von ſeiner Zeit,

Zeit, nebst verschiedenen Tragodien verfertiget. Laer Fa.

Euphorbus, ein Leib-Medicus des Königes Juba von Mauritanien, hat um 700 nach Erbauung der Stadt Rom gelebet. Es ist ein gewisses Kraut nach ihm, Euphorbium, genannt worden. Plin.

Euphorion, ein Poet und Historien-Schreiber, gebohren zu Chalcis, in Euboea, in der 126 Olympiade oder 480 Jahr der Stadt Rom, wurde bey dem Antiocho Magno in Syrien königlicher Bibliothecarius, allwo er auch gestorben, und Apollodorum, Apodidulan und Mopsopiam &c. hinterlassen hat. S. Sve. Fa.

Euphorion, ein Sohn Aeschyli, hat mit den Tragodien seines Vaters 4 mahl den Preiß davon getragen, auch selbsten einige verfertiget. Sonsten ist auch ein Grammaticus, ingleichen ein Poete und Comicus dieses Nahmens gewest; so hat auch einer de re rustica geschrieben. S. Meurs. Fa.

Euphratus, ein Schüler von Platone, war ein liederlicher Mensch, stand aber bey König Philippo von Macedonien in besonderer Gnade, und ließ niemand zu des Königes Tafel, der nicht die Geometrie und Philosophie verstand. B.

Euphrates, ein stoischer Philosophus, im 2 Seculo, hat sich in seinem hohen Alter 118 auf Erlaubniß des Kayfers Adriani selbsten umbracht. H. Fa.

Eupolis, ein alter Comödien-Schreiber von Athen, hat in der 88 Olymp. gelebet, sich auf die comische Dicht-Kunst geleget, viele Schau-Spiele verfertiget, und ist auf Befehl des Alcibiadis ersäuffet worden. K. Meurs. Fa

Evrardus, Everardus, siehe Erardus.

de Saint Evremont (Charles de Saint Denis, Chevalier, Seigneur) suche Saint-Evremont.

Euripides, ein Tragödien-Schreiber von Athen, hat 12 Tragödien geschrieben, und 2 mahl bey poetischen Certaminibus den Sieg davon getragen. S. Fa.

Euripides, ein Tochter-Sohn des vorigen, hat 3 Dramata, Orestem, Medeam und Polyxenam verfertiget. S.

Euripides, ein berühmter Tragödien-Schreiber, gebohren zu Salamin, (allwo er in einer finstern Höhle schon im 22 Jahre Tragödien zu schreiben angefangen) im ersten Jahre der 75 Olympiade; hat in den eleusinischen und thessalischen Spielen den Sieg davon getragen, sich auf die philosophischen Wissenschafften und dramatischen Gedichte geleget; des Philosophi Heraclit Wercke, die als ein grosses Geheimniß gehalten wurden, auswendig gelernet, und 75 Tragödien verfertiget. Endlich ist er an dem Hofe des Königes Archelai von Macedonien mit einer grossen Charge beehret worden, welcher ihn auch ansehnlich begraben lassen, nachdem er bey nahe im 75 Jahr seines Alters, ungefehr 400 Jahr vor Christi Gebuhrt von Hunden, oder wie andere wollen, von Weibern, auf die er niemahls wohl zu sprechen gewest, zerrissen worden. K. PB. S. B. Fa.

Eurydice, des Pollians Frau, und wie einige meynen, Plutarchi, der seine Præcepta conjugalia beyden zugeschrieben, Tochter, war in der Philosophia wohl unterrichtet. Me.

Eurydice, eine gelehrte Dame, aus Hierapolis, in Illyrien, welche sich erst bey ziemlichen Alter auf die Wissenschafften gelegt, damit sie ihre Kinder darinn unterrichten konte, hat auch denen Musen eine Inscription gewidmet. Me. Plu. B.

Eusebia, eine Gemahlin des Kayfers Constantii, im 4 Seculo, hatte einen vortrefflichen Verstand, und war in denen Wissenschafften ungemein erfahren, doch aber dabey der arianischen Ketzerey sehr heftig ergeben, und starb im 36 Jahr. H. HL.

Eusebius, ein romischer Pabst, und von Geburt ein Grieche, hat 3 epistolas decretales an die Bischoffe von Franckreich, Egypten, Hetrurien und Campanien geschrieben, und ist 311, 26 Sept. gestorben. HL.

Eusebius, ein Bischoff zu Berytus, Nicomedien, und endlich Constantinopel, war ein scharffer Verfechter der arianischen Ketzerey, und ein Haupt-Urheber der grossen Verfolgung wider Athanasium. Er wurde deshalben ins Exilium verjaget; aber auch, weil er sich stellete, als wenn er sich zu dem nicänischen Glauben bekennete, wieder restituiret. Nichts destoweniger hat er die Rechtgläubigen immer weiter verfolget, unterschiedene Episteln geschrieben, und ist 342 über dem antiochenischen Concilio, welches unter seiner Anführung zu Bestätigung der arianischen Ketzerey gehalten wurde, gestorben. H. Soc. C. Ea.

Eusebius, mit dem Zunahmen Pamphili, wegen der sonderbaren Freundschafft mit dem Märtyrer Pamphilo, wurde ungefehr um 270 zu Cäsarea, in Palästina gebohren, legte sich sonderlich auf die Kirchen-Historie, fürnehmlich aber auf das, was überhaupt mit denen Christen und Märtyrern vorgegangen, und begab sich nach Tyrus und Egypten, da er an dem letzten Orte ins Gefängniß kam. Hiernechst wurde er Bischoff zu Cäsarea, befand sich mit auf dem nicänischen Concilio, und wird von Athanasio und andern unter die Haupt-Vertheidiger der arianischen Ketzerey gezehlet. Er schrieb ein Chronicon; historiam Ecclesiasticam; de vita Constantini M. præparationem Evangelicam; demonstrationem Evangelicam, zu welcher Herr D. Fabritius in seinem delectu argumentorum & syllabo scriptorum, qui veritatem religionis christianæ asseruerunt, die Vorrede, die 3 ersten Capitel, und den Beschluß, welche Stücke bisher gefehlet, aus dem Manuscript drucken lassen; ecclesiasticam Theologiam; de Philosophorum dissensione &c. und starb um 350. PB. Hie. O. Fa. C. *Clericus in arte critica.* Han.

Eusebius, ein Bischoff zu Laodicea, im 3 Seculo, hat unterschiedene Homilien und andere Schrifften hinterlassen, die aber zum Theil nicht vorhanden, zum Theil nicht gedruckt sind. H. Eus. C.

Eusebius, ein Bischoff zu Emesa, im 4 Seculo, aus der Stadt Edessa in Mesopotamien, wurde in der Theologie, und allen weltlichen Wissenschaff-

senschafften mit Fleiß unterrichtet; hielt es mit denen Arianern, und pflichtete aufs wenigste der Meynung der Semi-Arianer bey, ward auch des Sabellianismi beschuldigt; daher bey dem Volck zu Emesa ein Tumult entstund, welches ihn nicht zum Bischoff haben wolte. Er starb zu Antiochien ums Jahr 360, nachdem er adversus Judæos, ad Novatianos &c. geschrieben: doch sind die unter seinem Nahmen heraus gekommenen Homilien von ihm nicht verfertiget. Hie. O. Soc.

Eusebius, ein Bischoff zu Samosata, im 4 Seculo, hat sich denen Arianern aufs äusserste widersetzet, ist darüber ins Elend gejagt worden; hat sich auf dem antiochenischen Concilio befunden und die orientalischen Kirchen visitiret, und ist in einer kleinen Stadt, Nahmens Dolicha, von einem arianischen Weibe, mit einem Ziegel auf dem Kopff geworffen, und getod tet worden. H. C.

Eusebius, ein Bischoff in dem 4 Seculo, wie einige dafür halten, zu Alexandrien, schrieb eine Rede vom Tage des HErrn, welche Doct. Joh. Wilh. Jan 1720 zu Leipzig griechisch und lateinisch mit gelehrten Anmerckungen heraus gegeben.

S. Eusebius, ein Abt und bethlehemiter Mönch von Cremona, des Hieronymi Discipul, lebte im 4 Seculo, und schrieb de transitu S. Hieronymi; de crucis mysterio; und viel Episteln ꝛc. Ar. Gad.

Eusebius, ein berühmter Bischoff zu Thessalonich, im Anfang des 7 Seculi, hat nebst dem Münch, Nahmens Andreas, die Irrthümer der Aphtartodoceten in 10 Büchern widerleget. Pho. C.

Eusebius, ein Bischoff zu Verceil im 4 Seculo, aus Sardinien bürtig, ist anfänglich Lector in der römischen Kirchen gewest, und hat sich auf dem Concilio zu Meyland den Anschlägen der Arianer hefftig widersetzt, worüber er nach Scythopolin ins Elend verjaget worden. Er hat auch dem alexandrinischen Synodo mit beygewohnet, und sich in Italien dem Auxentio von Meyland widersetzet, worauf er 371 oder 373 gestorben. Sonst hat er des Eusebii Cæsariensis comment. über die Psalmen aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch einige Schrifften verfertiget, welche aber ausser einige Briefe nicht mehr vorhanden sind. Hie. O. K.

Eusebius, ein Bischoff zu Doryläum in Phrygien, mitten im 5 Seculo, war anfangs ein Agente und Scholasticus, oder Advocat der Kayserin, widerlegte des Nestorii Irrthümer, und klagte den Eutychen wegen seiner Ketzerey an, wolte auch dem ephesinischen Synodo mit beywohnen, wurde aber abgesetzet, verdammet und mit Schlägen übel tractiret. H. C.

Eustache, siehe Maitre Eustache.

Eustachius (Bartholom.) ein italiänischer Medicus, gebohren zu Sanseverino einem Orte bey Salerno, war anfangs Leib-Medicus bey dem Hertzog von Urbino, hernach aber Protomedicus und Anatomiæ in Lyceo romano Professor, wie auch des heiligen Caroli Borromæi, Julii Feltrii de Ruvere und anderer Cardinäle und vornehmen Herren in Rom Leib-Medicus, gab den Erotianum mit seinen Anmerckungen, wie auch opuscula anatomica de renibus, dentibus, aure interna, ossibus, azygo &c. heraus, und starb 1561. Seine Tabulas anatomicas, welche mit grossem Fleisse gemacht sind, hat Joh. Maria Lancisius allererst 1714 zu Rom mit einer Nachricht von Eustachii Leben drucken lassen. To.

Eustachius (David) ein reformirter Prediger zu Montpelier, aus Dauphine, hat im 17 Seculo gelebet, dem National-Synodo zu Loudun beygewohnet, und les remedes salutaires contre la separation d'avec de Dieu, la victoire de la foi, orateur Tertulle convaincu, und andere Schrifften hinterlassen. B.

Eustachius (Gaspar) siehe Statius.

Eustachius (Joh. Martin.) ein Philosophus und Medicus von Gambatesa aus dem Neapolitanischen, lebte um das Ende des 16 Seculi, und schrieb vitam Galeni; introductionem, seu medicum; de medicinæ antiquitate. To.

Eustachius (Joh. Nicol.) ein Medicus von Gambatesa in dem Neapolitanischen, gab 1608 zu Neapolis heraus Opusculum de aëre, situque Beneventanæ civitatis. To.

Eustathius, ein Patriarch zu Antiochien, im 4 Seculo, aus Pamphilien, war, ehe er nach Antiochien kam, Bischoff, zu Beroea in Syrien, hatte eine treffliche Beredsamkeit, führte sich in Vertheidigung der Rechtgläubigen wider die Arianer sehr hefftig auf, wurde aber auf ihr Anstifften seines Amtes entsetzet, und wegen unterschiedener falschen Beschuldigungen nach Trajanopel in Thracien verwiesen. Ob nun gleich seine Unschuld bald offenbahr wurde, so ist er doch im Exilio gestorben, und hat orationem ad Constantinum Imperatorem, welche in Surii actis Sanctorum steht, ingleichen dissertationem de Engastrimytho geschrieben. Es wird ihm auch von einigen der Commentarius in Hexaemeron, welchen Leo Allatius mit Anmerckungen heraus gegeben, zugeeignet; wiewohl andere daran zweiffeln. C. O. Soc.

Eustathius, ein Grieche von Constantinopel, war erst Magister Rhetorum, hernach Diaconus zu Constantinopel, und endlich Ertz-Bischoff von Thessalonich, lebte in der letzten Helffte des 12 Seculi, und schrieb Commentaria in Homerum, & Dionysii periegesin. Der P. Alessandro Politi, ein Clericus Reg. piarum scholarum, hat eine lateinische Uebersetzung dieses Commentarii gemacht, welche zu Florentz gedruckt wird; Man hat ferner unter seinem Nahmen libros VI, de Ismeniæ & Ismenes amoribus, von denen noch ungewiß ist, ob sie aus seiner Feder geflossen. In der kayserlichen Bibliothec zu Wien liegt dessen Commentarius in Canonem ecclesiasticum S. Johannis Damasceni; und in andern Bibliotheqven findet man auch etliche Reden und Briefe desselben. Fa. Lam.

Eustathius, ein Ketzer im 4 Seculo, war ein Mönch, und hielt diesen Stand so hoch, daß er alle verehligten Personen vom ewigen Leben ausschloß,

ausſchloß, weil er das Gebet, ſo in Privat-Häuſern geſchehe, für böſe ausſchrie; verlangte auch von ſeinen Nachfolgern, daß ſie alle ihre Güter verlaſſen ſolten. Epiphanius.

Euſtathius, von Epiphanea in Syrien bürtig, hat 496 gelebet, und ein Compendium chronicorum von Ænea bis auf Anaſtaſium, eine Beſchreibung der Eroberung von Amida, und einige andere Sachen heraus gehen laſſen. S. C. Fa.

Euſtathius, ein beredter Mann, um 440, hat des Baſilii 9 Reden über das Hexaemeron aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet. K. Sig. C.

Euſtephius, ein Sophiſte von Aphrodiſium, hat einige Reden geſchrieben. H. S.

Euſthenius (Claudius) Kayſers Diocletiani geheimer Secretarius, ſchrieb dieſes ſeines Herrn, wie auch derer Kayſer Herculei, Galerii und Conſtantini Leben, in 4 Büchern, welche verlohren gangen. Fa.

Euſtochium, eine römiſche Matron, Pauli Tochter, lebte im 4 Seculo im Nonnen-Kloſter zu Bethlehem, unter Hieronymi Anführung, und war in der lateiniſchen, griechiſchen und hebräiſchen Sprache dermaſſen erfahren, daß ſie ein neues Wunder der Welt genennet wurde. Hie.

Euſtochius, ein Sophiſte aus Cappadocien, zur Zeit des Kayſers Conſtantis, hat von ſeinem Vaterlande geſchrieben. H. S.

Euſtratius, ein Prieſter zu Conſtantinopel, um 578, hat von dem Zuſtand der Seelen nach dem Tode, wie auch von dem Leben des Patriarchen Eutychii geſchrieben. Das Buch von dem Zuſtand der Seelen hat L. Allatius 1655 zu Rom griechiſch und lateiniſch heraus gegeben, und zugleich von dem Leben und Schrifften dieſes Mannes gehandelt. Pho. C. Poſſev. AS. O.

Euſtratius, ein Metropolit von Nicäa, um 1110, ſchrieb libros 2 contra Armenios (darinnen er aber ſelbſt einige anſtößige Reden geführet, welche er auf dem Synodo zu Conſtantinopel revociren müſſen) ingleichen von der Ausgehung des heiligen Geiſtes wider Chryſoloram, comm. in poſter. analytica und Ethica Ariſtotelis. Allat, Con. C. O.

Euta (Henricus) ſiehe Oyta.

Eutecnius, ein Sophiſt aus denen erſten Seculis, hat Paraphraſes in Nicandri Theriaca & Alexipharmaca, wie auch über Oppiani Halievtica, Cynegetica und Ixevtica verfertiget, welche in der kayſerlichen Bibliothec zu Wien im Manuſcript liegen. Die Paraphraſes in Oppiani Ixevtica hat Eraſmus Windingius 1702 zu Coppenhagen mit einer lateiniſchen Uberſetzung drucken laſſen. Lam.

Euthalius, ein Diaconus der Kirche zu Alexandrien in dem 5 Seculo, hat prologum in acta Apoſtolorum & Epiſtolas canonicas geſchrieben, welche Laurent. Alex. Zacagnius in ſeinen Collectaneis monumentorum veterum eccleſiæ græcæ & latinæ drucken laſſen. C. AE. O.

Euthymius (Zigabenus) ein Mönch zu Conſtantinopel um 1116, war bey dem Kayſer in groſſen Gnaden, und ſchrieb Orthodoxæ fidei dogmaticam panopliam; comm. in Pſalmos Davidis & decem ſacræ Scripturæ cantica, und IV Evangelia, welche Schrifften in den Biblioth. PP. ſtehen. Sein Comment. in Epiſtolas S. Pauli; diſputatio cum Saraceno quodam philoſopho; epiſtolæ adverſus Phundagiagitas, ſive Bogomilos & Maſſalianos, ut & contra Armenios; capita adverſus Romæ veteris cives; encomium in venerationem ſuper ſanctæ Deiparæ liegen noch im Manuſcript. C. Lam. O.

Euticus, ein Medicus aus Francken, hat zu Ende des 15 Seculi gelebet, und eine Satyram wider die Sophiſten, ſcommata, dialecticos, laudes B. Mariæ virginis und mediciniſche Schrifften verfertiget. T.

Eutocius, von Aſcalon, ein Mathematicus, hat noch vor dem Theone und Pappo gelebet, und Comment. über die Sphæram des Archimedis, über Apollonium und andere geſchrieben. H. K. HL.

Eutropius, ein Biſchoff, welcher um das Ende des 6 Seculi gelebt, hat einen Brief ad Petrum epiſcopum Irtabicenſem de diſtrictione monachorum geſchrieben, der in L. Holſtenii Codice regularum ſtehet. Iſidorus. C.

Eutropius (Flavius) ein Secretarius des Kayſers Conſtantini Magni aus Italien bürtig, von dem gar ſehr gezweiffelt wird, ob er ein Chriſte geweſt, (wiewohl ihn einige, ob ſchon ohne Grund und irrig, einen Presbyter nennen, der auch 2 Epiſtolas ad ancillas Chriſti ſoll geſchrieben haben,) hat den Kayſer Julianum wider die Parther begleitet, und auf Befehl des Kayſers Valentis 10 Bücher von der römiſchen Hiſtorie geſchrieben, welche Paulus Diaconus continuiret, Capito aber und Pæanius ins Griechiſche überſetzet. Die vollſtändigſte Edition hat Herr Sigb. Havertamp 1729 in 8 heraus gegeben. Lam. Fa.

Eutyches, ein berühmter Ketzer im 5 Seculo, war Archimandrit oder Abt in einem vornehmen Kloſter zu Conſtantinopel, lehrete, daß in Chriſto nur eine Natur, und die menſchliche von der göttlichen, ſo bald die Vereinigung beyder Naturen geſchehen, verſchlungen worden wäre: weswegen man denſelben auf unterſchiedenen Conciliis verdammete. Arn. Sag.

Eutyches, ein Grammaticus, war Priſciani Schüler, und ſchrieb libros II de diſcernendis conjugationibus, welche in Putſchii grammaticis veteribus ſtehen.

Eutychianus, ein Prieſter der Kirche von Adana in Cilicien, im 6 Seculo, hat die Hiſtorie der Buſſe und Bekehrung des heiligen Theophili beſchrieben. C.

Eutychius, ein Patriarche zu Conſtantinopel, hat auf dem 5 allgemeinen Concilio präſidiret, und iſt vom Kayſer Juſtiniano, weil er denſelben geſtraffet, abgeſetzet worden, wiewohl er nachgehends zu ſeiner vorigen Würde wiederum gelanget. Er hat einen Tractat von der Auferſtehung der Todten wider die Heyden geſchrieben, darinnen er auf des Origenis Irthümer gefallen, doch aber auf ſeinem Tod-

Bette,

Bette, nachdem er von derſelben Ungrund überführet geweſt, ausgeruffen: Ich glaube, daß wir alle mit dieſem Fleiſche wiederum auferſtehen werden, worauf er 586 geſtorben. H. C. Fa.

Eutychius, ein in der Medicin wohl erfahrner Patriarch zu Alexandrien, aus der Stadt Foſtat, in Egypten bürtig, hat in arabiſcher Sprache den Nahmen Said Ibn Batrik geführet, im 10 Seculo gelebet, und librum de medicina; diſputationem inter hæreticum & chriſtianum; de rebus Siciliæ; ordinationem gemmæ, oder annales von Erſchaffung der Welt, bis 940 in arabiſcher Sprache geſchrieben, welche mit einer lateiniſchen Uberſetzung von Pocockio zu Oxford edirt ſeyn. So hat auch Seldenus ein Stück davon mit einer Uberſetzung und Anmerckungen heraus gegeben. *Seldenus in præfat.* K. C.

Eutychius, ſiehe Niphus (Auguſtin.)

Eutychius Proculus, ſiehe Proculus.

d'Eux (Bertrandus) oder Deucius, ein Cardinal und Ertz-Biſchoff zu Ambrun von Blandiac, in der Diöces von Uſetz, legte ſich auf die geiſtlichen und weltlichen Rechte, ſchrieb eine Hiſtorie von dem Leiden und Sterben unſers Heylandes in ſapphiſchen Verſen, und ſtarb 1355 zu Avignon. Sa. Au. Ug.

ab Exea (Andreas) ein JCtus im 16 Seculo, ſchrieb tractatum de pactis, ſo nebſt Baldi und Caccialupi Tractaten von dieſer Materie, zu Etlingen 1606 aufgelegt worden.

Exnerus (Balth.) ein P. L. C. in dem ſchönaichiſchen Gymnaſio zu Beuthen Prof. hiſtoriar. und fürher des jungen Printzen von Teſchen Informator, gebohren zu Hirſchberg den 24 Aug. 1576, ſtarb in der Vorſtadt zu Breßlau an der Peſt den 27 Sept. 1624. Seine Schriften ſind: Valerius Maximus Chriſtianus; Anchora melioris vitæ, ſeu carmina in ſymbolum: Spero meliora; Libellus de ludo Scacciæ; Flores ex C. Plinii ſcriptis; Schediasmata poetica; carmina miſcella; ramenta poetica; Ethopoeia horatiana; triſtium ſeu funebrium liber; Lectio poetica; fragmentum poeticum; Semeſtrium hungaricorum liber; tractat. de rerumpublicarum, regnorum & imperiorum everſione; curricula imperatorum regumque; orationes &c. Sein Leib-Spruch war: *Speramus meliora: ſed ebeu! pejora ſequuntur.* W, d. EC.

Expilli (Claudius) ein Präſident im Parlament zu Grenoble, gebohren zu Voiron in Dauphine 1562, 22 Decembr. ſtudirte zu Padua die Rechte, gab orthographiam ſecundum pronunciationem linguæ gallicæ, wie auch einige Verſe und Gedächtniß-Müntzen heraus, und ſtarb 1636, 24 Jul. Sein Leben hat Anton Boniel von Carillon beſchrieben. Tom.

Exſuperantius (Julius oder Lucius) ein alter Scribent, von dem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebet, hat de Marii Lepidi & Sertorii bellis civilibus geſchrieben; welches Buch in unterſchiedenen Collectionibus ſcriptorum hiſtoriæ romanæ gedruckt worden. Fa.

ab Eyben (Huldericus oder Ulricus) ein JCtus, gebohren zu Norden in Oſt-Frießland 1629, den 20 Nov. ſtudirte zu Rinteln, Marpurg und Gieſſen, promovirte am letzten Orte in Doctorem, war Profeſſor Juris allda, erhielt nachgehends die Stelle eines Raths und Profeſſoris zu Helmſtädt, wurde 1678 vom Kayſer zum Aſſeſſor des Cammer-Gerichts zu Speyer und 1680 zu ſeinem Rath ernennet, kriegte auch eine Stelle unter der unmittelbaren Reichs-Ritterſchafft am Rhein. Er verheyrathete ſich viermahl, und ſtarb 1699, den 25 Jul. Seine Opera juridica ſind von Joh. Nicolao Hertio zuſammen ediret worden. N, g.

van der Eycken oder Leonardi (Jo.) ein Doctor Theologiä und Profeſſor zu Löven, von Haſſelt, war in hebräiſcher, griechiſcher und lateiniſcher Sprache wohl erfahren, ſchrieb ſententiam Haſſelii ſuper facto Nectarii Patriarchæ Conſtant. circa ſublationem confeſſionis, wohnte dem Concilio zu Trident bey, und ſtarb daſelbſt 1551, 4 Jan. A.

Eyſenberger (Calp. Matthæus) ein Syndicus des Thum-Capituls zu Naumburg, ſtarb 1696, 25 Decemb. im 66 Jahr, und hinterließ im Manuſcript librum de caſibus tragicis; tractat. de ſucceſſione ab inteſtato. SN.

Eymericus (Nicol.) ein Dominicaner, Doctor Theologiä, und Inquiſitor in Spanien, von Girona, iſt daſelbſt 1393, den 4 Januar. geſtorben, und hat ein directorium inquiſitorum; comm. in 4 Evangeliſtas, Epiſtolas ad Galatas, & ad Hebræos; vitam & miracula fratris Dalmatii Monetii &c. hinterlaſſen. Fr. K. Bo. B.

ab Eynatten (Maximilianus) ein Licentiatus Theologiä und Canonicus zu Antwerpen, ſchrieb Manuale exorciſmorum, und ſtarb 29 Jun. 1631. W, d. A.

Eyndius ab Haemſted (Jac.) ein gelehrter Kriegs-Held, aus einer vornehmen Familie auf ſeinem Schloſſe Haemſtede, in Seeland entſproſſen, war ein vortrefflicher Poete und Hiſtoricus, diente unter der holländiſchen Armee als Rittmeiſter bey einem Kuraßirer-Regiment, ſchrieb Gedichte; Chronici Zelandiæ libb. II. usque ad annum 1296; lib. de ſaltationibus veterum &c. und ſtarb in ſeinen beſten Jahren an einer langwierigen Kranckheit zu Haemſtede 1614, den 10 Sept. A. W, d.

Eynwicus, oder Einwicus, oder Ainwicus, ein ein Auguſtiner, gebohren um 1250 in Oeſterreich, wurde in dem Kloſter St. Floriani Dechant, und hernach Probſt; ſtarb 1313, und ſchrieb vitam venerabilis Wilbilgis, welches Leben nebſt einer Nachricht von dem Verfaſſer in des P. Pez ſcriptoribus rerum auſtriacarum ſtehet.

Eyre (Wilh.) ein unruhiger engliſcher Prediger, aus Wiltshire, wurde unter Carolo II abgeſetzt, ſtarb 1669, und ſchrieb unterſchiedene Predigten, wie auch Vindicias juſtificationis gratuitæ. Wo.

Eyſenberg (Jacob) ein Prediger zu Wittenberg, in der Mitten des 16 Seculi, gab eine Erklärung der Lieder: ein Kindelein ſo löbelich ꝛc. item, Chriſt iſt erſtanden ꝛc. Melanchthonis Anleitung, wie auf 31 abgöttiſche Articul zu

arbeiten ſey, heraus, welche letztere er aus dem Lateiniſchen überſetzt. Un.

Eyta, ſiehe Oyta.

Eytzing (Michael) ein öſterreichiſcher Baron, derer Kayſer Caroli V, Ferdin. I, Max. II und Rudolphi II Rath und Abgeſandter, wie auch Hiſtoricus, ſchrieb de Auſtria; de regibus Francorum; Theſaurum Principum ſua ætate in Europa viventium; Unterſuchung der Frage, wie lange die Welt revera geſtanden ꝛc. Leb.

Ezardi, ſehe Edzardi.

Ezechiel oder Heſekiel, des Buſi Sohn, aus prieſterlichem Geſchlechte, lebte um A. M. 3360, deſſen Prophezeyung unter denen groſſen Propheten in der Schrifft die dritte iſt; wurde von GOtt zu tröſten und ſtraffen geſandt, weil das jüdiſche Volck in der babyloniſchen Gefängniß meynte, es hätte ſich auf des Propheten Jeremiä Anmahnen zu zeitlich an die Babylonier ergeben. Daß er Zoroaſter oder Pythagoras, oder doch deſſen Præceptor geweſt, iſt ungewiß. *Serpilii perſonalia Ezechielis.*

Ezechiel, ein jüdiſcher Tragödien-Schreiber, hat nach einiger Meynung hundert Jahr vor Chriſti Gebuhrt, nach anderer Meynung aber erſt nach der Zerſtörung Jeruſalems gelebet, und eine Tragödie vom Ausgang der Kinder Iſrael aus Egypten, unter Moſis Anführung verfertiget. K. Euſ. C. Fa.

Ezler (Jo.) ein Aſtronomus von Maynz, im 16 Seculo, hat ein ſpeculum aſtronomicum und andere Wercke geſchrieben. Vo.

Ezler, ſiehe Etzler.

Ezquera (Alphonſus) ein ſpaniſcher Jeſuite, von Alfaro, ward Rector des Collegii in Cuenca, verfertigte innerhalb 14 Jahren in ſpaniſcher Sprache Greſſus S. Virginis cum doctrina morali pro omnibus vitæ ſtatibus, und ſtarb zu Alcala 1633, 17 Jun. im hohen Alter. Al. Ant.

F.

FAber (Ægidius) ein Carmeliter und beliebter Prediger von Brüſſel, war bey dem Kayſer Maximiliano I in groſſen Gnaden, lehrte die Theologie zu Löven, ſchrieb Chronicon ſui ordinis; hiſtoriam Brabantiæ; commentaria in Evangelia, Epiſtolas Pauli, librum Ruth & Job; Orationes & Collationes &c. und ſtarb zu Brüſſel 1506. A. Ghil. T. Sw.

Faber (Ant.) ein ſavoniſcher Ritter, war Baron von Peroges und Domeßin, und Präſident im Rath von Savoyen, ſchrieb conjecturarum libros XX de erroribus Pragmaticorum & interpretum juris civilis tomos IV; rationalia in Pandectas &c. und ſtarb 1624, 28 Febr. im 77 Jahr. W, d. H. Cr.

Faber (Antonius) ein JCtus, war Cantzler am ſchwartzburgiſchen Hofe in Deutſchland, ſchrieb einen Tractat de religione regenda in rebus publicis, und ſtarb den 20 Febr. 1635 im 74 Jahr. W, d.

Faber (Baſilius) ein berühmter Scribent, zu Sorau, in der Nieder-Lauſitz 1520 gebohren, hat zu Wittenberg und auf andern Academien ſtudiret, darauf zu Nordhauſen, Tennſtädt und Quedlinburg, endlich aber zu Erfurt die Rector-Stelle bekleidet, woſelbſt er den theſaurum eruditionis Scholaſticæ, welchen Buchnerus, Cellarius und andere vermehret, heraus gegeben; auch Lutheri Anmerckungen über das erſte Buch Moſis, und des Krantzii Chronick aus dem Lateiniſchen ins Deutſche überſetzet; ingleichen an denen 4 erſten magdeburgiſchen Centurien gearbeitet; einige Collectanea aus denen Schrifften Lutheri und anderer gottſeligen Männer von denen noviſſimis und ſtatu animarum ſeparatarum zuſammen getragen, auch andere Bücher geſchrieben, und iſt 1576 geſtorben. Pant. Lu.

Faber (Chriſtoph.) ſiehe von Witte (Theodorus.)

Faber (Claudius) ſuche de Vaugelas.

Faber (Dionyſius) ein Cöleſtiner-Mönch von Vendomois, iſt zu Paris Magiſter der freyen Künſte worden, und hat daſelbſt Theodorum Gazam und andere griechiſche und lateiniſche Scribenten öffentlich mit groſſem Ruhm erkläret. Bu.

Faber (Felix) ein Rector und Prediger, im Kloſter zu Ulm, im 15 Seculo, gebohren zu Zürch in der Schweitz, reiſete zwey mahl nach dem gelobten Lande, ſtieg das andere mahl auf den Berg Sinai, und beſchrieb dieſe beyden Reiſen, die erſte in lateiniſcher, die andere aber in deutſcher Sprache; verfertigte auch eine Beſchreibung vom rhodiſer Kriege. C. Leb.

Faber (Franciſcus) ſiehe Koecrizius.

Faber, Fabricius oder Faur, le Fevre (Guido) ein Herr de la Boderie, Lat. Boderianus, von Falaiſe in der Normandie, florirte um 1580, war in den orientaliſchen Sprachen, und elegantioribus wohl erfahren, und wurde von dem Hertzog Franciſco von Alencon zum Dollmetſcher erwehlet. Er gab eine ſyriſche Uberſetzung des griechiſchen Teſtaments, nebſt einer lateiniſchen Verſion, wie auch des Severi Alexandrini Buch de ritibus baptiſmi & ſacræ ſynaxis ſyriſch und lateiniſch heraus, und verfertigte noch andere Wercke, ſo wohl in gebundener als ungebundener Rede. Cr. Co. Fa.

Faber (Henricus) ein Schul-Mann und Rector in der Georgen-Schule zu Naumburg, lebte in der Mitten des 16 Seculi, und ſchrieb Compendiolum muſicæ. Sn.

Faber (Hubertus) ein Medicus zu Paris, iſt in den Niederlanden 1515 gebohren, und nachgehends Profeſſor Medicinæ zu Cöln worden. Ad.

Faber (Jac.) ein Theologus von Etaples in der Piccardie bürtig, daher er Stapulenſis zugenahmet worden, von ſehr kleiner Statur, aber ungemeiner Capacität, hat ſich zu Paris auf die Philoſophie, Mathematic und Theologie geleget, und denen Lehr-Sätzen Lutheri Beyfall gegeben, weshalben er ſich von Paris nach Meaux, Blois und Guienne wenden müſſen, auch der ertheilten Doctor-Würde von der Sorbonne wiederum beraubet worden. Endlich hat er ſich nach Nerac in Navarra in Sicherheit begeben, hierauf eine Reiſe nach

Straß

Straßburg, mit Bucero wegen der Religion sich zu unterreden, gethan, und ist 1537, da er 101 Jahr alt gewest, unvermerckt gestorben, nachdem er vorher mitten unter dem Essen, wegen furchtsamer Bekänntniß des Evangelii einen Zweiffel bekommen, und darüber zu weinen angefangen, auch seine Verlassenschaft, ausser der Bibliothec, denen Armen auszutheilen verordnet. Er hat commentarios in 4 Evangelia, epistolas catholicas, Psalmos & Ecclesiasten; scholia in opera Dionysii Areopagitæ; introductionem in arithmeticam speculativam Boëtii und andere Schrifften hinterlassen. PB. V. Jov. Sam. B. T.

Faber (Jacob) ein frantzösischer Theologus, gebohren zu Lizieux in der Normandie, wurde Doctor in der Sorbonne, war einige Zeit in seiner Vaterstadt Archi-Diaconus, und zuletzt Grand-Vicaire bey dem Ertz-Bischoff von Bourges. Er wechselte mit Mr. Arnauld, Maimbourg, Natal. Alex. unterschiedene Streit-Schrifften, schrieb Entretiens d'Eudoxe & d'Eucharistie wider den P. Maimbourg; motifs invincibles pour convaincre ceux de la religion pretendue reformée; conference touchant les causes de la separation des protestants; recueil de tout ce, qui s'est fait pour & contre les Protestants en France; remarques critiques sur l'histoire ecclesiastique de Noël Alexander; *conciliationem contradictionum apparentium scripturæ sacræ*; Anti journal des Assemblées de la Sorbonne, worinne er die Sorbonne wegen der chinesischen Händel gegen die Jesuiten vertheidigte, deßwegen eine Zeitlang in die Bastille gesetzt, auch hernach gemeiniglich Fevre de la Bastille genennet wurde, und starb 1716, den 1 Jul. zu Paris. NZ. HL.

Faber (Jac.) von Paris, woselbst er erst Humaniora, hernach Theologiam docirte, auch 1552 Doctor Theologiä wurde, gab viel Predigten, und 1587 ein Buch le chemin du vray penitent conduisant à la vie éternelle heraus. Lau.

Faber (Jac.) aus Stargard, wurde erstlich 1559 ein Schuldiener in dem Städtlein Freyenwalde, nach drey viertel Jahren Rector zu Landsberg an der Warthe, nach fünff viertel Jahren Conrector zu Greiffswalde, von dar er als Rector der Schule 1567 nach Stargard beruffen. Darauf kam er als Prediger an die Marien-Kirche daselbst, wurde 1577 von Hertzog Joh. Friedrich nach Stettin zum Hof-Prediger beruffen, promovirte 1584 in Doctorem, wurde 1596 General-Superintendens in Pommern, schrieb Mensuram Articulorum fidei controversiorum; de prædestinatione, persona Christi & sacra cœna, und starb den 20 Aug. 1613 im 76 Jahr. W, d. Leb. Hil.

Faber (Jacobus) aus Nyköping, war Pastor zu Coppenhagen, schrieb Memoriam Archiepiscopi Jo. Svaningii, und starb den 20 Febr. 1674. W, d.

Faber (Jo.) von Straßburg, war Lic. Theolog. wie auch Prediger und Prof. Theol. daselbst, schrieb einige Orationes, und starb den 19 May 1623. W, d.

Faber (Joh.) ein Dänemärcker, war Lic. Juris, Elogv. und Historiarum Professt. zu Sora, schrieb unterschiedene dissert. de inscriptionibus, jus & privilegium de non appellando, de virtutibus styli historici &c. und starb den 11 Febr. 1659. W, d.

Faber (Joh.) ein Geistlicher zu Dreux im 16 Seculo, hat flores und antiquitates gallicas drucken lassen. H. HL.

Faber (Joh.) ein niederländischer JCtus und Advocat, ward auch Omalius genennet, von seinem Vaterlande Aumale, einem kleinen Orte, ohnweit Lüttich, schrieb consiliorum volumina, tract. de senatus Consultis, de officio Proconsulis, Quæstoris &c. und starb 5 Jan. 1622 im 84 Jahr. W, d. A.

Faber (Joh.) ein JCtus von Mecheln, lebte um 1566, hatte zu seinem Wahlspruch die Worte: Cedo rationi, und schrieb Progymnasmata ex utroque Jure; tract. utrum juramentum servandum sit, si jurans alienare fundum dotalem, postea cum jurejurando contraveniat &c. A.

Faber (Joh.) ein Dom-Herr zu Langres, und Secretarius des Cardinals von Givry, von Dijon, um 1585, war in der Mathesi wohl erfahren, that sich in verschiedenen poetischen Wercken hervor, schrieb dictionaire des rithmes Françoises, und übersetzte Alciati Emblemata ins Frantzösische. Cr. Ve.

Faber (Joh.) ein römisch-catholischer Theologus, und Bischoff zu Wien, im 16 Seculo von Leutkirchen in Algau, war einer der allerheffigsten Widersacher Lutheri, befand sich auch auf dem Reichs-Tage zu Speyer und Augspurg, suchte nebst andern die augspurgische Confession zu widerlegen, schrieb malleum hæreticorum; defensionem orthodoxam fidei catholicæ contra Balthasarem Pacimontanum &c. und starb 1541, 21 May, im 63 Jahr. Arn. Seck.

Faber (Joh.) ein Superintendent zu Eißfeld, gebohren 1566, den 19 Febr. zu Rodach, wo sein Vater Prediger war, studirte zu Zerbst und Jena, wo er 1588 Magister, ferner 1591 Rector zu Schleusingen, 1597 Rector zu Nordhausen, 1598 Rector der Schule zu Jena und im selben Jahr Rector zu Coburg, 1606 aber Superint. zu Eißfeld worden; starb 1625 den 2 Mart. am Schlage. Er ließ gar viel kleine Schrifften ausgehen, und hatte sonderlich ein groß Lexicon græco-biblicum vor, davon aber nur etliche Specimina gedruckt sind, welche ihr Lob verdienen. Sonst hat er edirt die Grammaticam Melanchthonis cum annotationibus; libellum dictorum biblicorum cum historiis; synopsin grammaticæ hebrææ D. Avenarii; die Historie der deutschen Bibel; Müntz-Historie; Bibel-Calender; Paßional-Büchlein mit Annotationibus; Bedencken über die bibliſchen Concordantzen, und sehr viel andere. Leb.

Faber (Joh. Heinr.) gebohren 1592, den 3 Sept. zu Winsbergen, studirte zu Tübingen, ward

zu Bittefeld Substitutus des Paſtoris, hernach des Abts, promovirte auch in Doctorem, und wurde hernach zu Augſpurg Diaconus, aber 1629 nebſt ſeinen Collegen von den Papiſten ins Exilium gejaget, da er ſich denn mittler Weile zu Backnangen und Oppenweil aufhielt, und hernach 1631 Paſtor zu Hunaweil; Anno 1632 aber wieder nach Augſpurg als Paſtor an der Georg-Kirchen geruffen wurde. Doch als er 1635 aufs neue von den Papiſten abgeſetzet wurde, lebte er vor ſich unter vielen Creutz und Sorgen; und ob man ihn wohl 1641 nach Regenſpurg ins Miniſterium verlangte, ſchlug er es doch ab. Nach dem weſtphäliſchen Frieden begab er ſich 1649, den 3 May wieder ins Miniſterium zu Augſpurg, allwo er Paſtor und Senior in der Ulrichs-Kirche wurde; ſchrieb lutheriſchen Herzklopffer über den Articul vom heiligen Abendmahl; Leichen-Predigten und ſtarb den 27 Auguſt. 1661, im 70 Jahre. Fi.

Faber (Joh. Ludw.) ein gecrönter Poete, war zu Oettingen, und nachgehends zu Herrenbrück Schul-Collega, endlich aber Collega quintæ Claſſis in Gymnaſio Ægidiano zu Nürnberg, hinterließ Poemata, und ſtarb 26 Nov. 1678. W, d.

Faber (Matthias) aus Bayern, war anfänglich Pfarrer zu Neumarckt in der Ober-Pfalz, hernach Viſitator in dem aichſtädtiſchen Diſtrict, zugleich Prediger, wurde auch an der S. Mauritii-Kirche, Profeſſor und Procancellarius zu Ingolſtadt, begab ſich 1637 zu Wien in die Soc. Jeſu, wechſelte unterſchiedene Streit-Schrifften mit den Profeſſoribus zu Altorff, ſchrieb concionum opus tripart. ingleichen auctarium hujus operis, und ſtarb zu Wien 1653. Al. W, d.

Faber (Nic.) ſiehe Peireſcius.

Faber (Nicolaus) ein gelehrter Frantzoſe, gebohren den 2 Jul. 1544 zu Paris, brachte ſich in der Jugend in dem Collegio de la Marche durch einen unglücklichen Stich mit dem Federmeſſer um ein Auge, ſtudirte zu Toulouſe, Pavia und Bologna, wurde 1572 königlicher frantzöſiſcher Rath über die Waſſer und Waldungen, legte aber nach einiger Zeit dieſes Amt nieder, und erluſtigte ſich in der Einſamkeit mit Studiren und Correſpondentz gelehrter Leute; erfand auch eine beſondere Art den Circul auszumeſſen. Nach dieſem wurde er wieder an den Hof gezogen, und 1596 zu des Printzen Conde, wie auch 1611 zu des Dauphins Ludovici 13 Informatore gemacht. Er ſchickte dem Baronio richtige Anmerckungen, welche derſelbe ſeinen annalibus einverleibte, gab Hilarii pictavienſis fragmenta heraus, verfertigte Anmerckungen über Senecæ Schrifften, wie auch einige andere Wercke, die 1614 zu Paris zuſammen heraus gekommen, und ſtarb 1612, den 4 November. Er machte ſich ſelbſt folgende Grabſchrifft:

Nicolaus Faber
Peccator non unus ex multis
Hic jaceo.
Qvid de me dici verius
Aut a me utilius non video.
Agnoſco bone Jeſu, tu ignoſce.
Ad hoc enim natus es, ad hoc paſſus,
Ad hoc pro nobis tremuiſti,
Ut per te ſecuri eſſemus.

Sein Leben hat Jo. le Beque beſchrieben. Sam. Pe. Vi. Mo.

Faber (Petrus) von Amiens, docirte zu Paris die Humaniora und Rhetoric, legte ſich hernach auf die Theologie, wurde in der Normandie befördert, ſchrieb le grand art de Rhethorique, und ſtarb 1585 im Mertz. Lau.

Faber (Petrus) ein oberſter Parlaments-Herr von Toulouſe, war aus einem Orte dieſer Vogtey, Sanjoro genannt, bürtig, ſchrieb einen Comment. de Magiſtratibus romanis, welcher in Sallengre theſauro antiquitat. roman. ſtehet; de regulis juris; Semeſtria; Agoniſticon, welches letztere in den Theſaurum Gronovii gebracht worden ꝛc. und ſtarb 1600 20 May im 60 Jahr am Schlage. Sam. Teiſſ. Thom. PB. Cr. Co. Hen.

Faber (Petrus) ein niederländiſcher Prediger-Mönch von Niemägen, ſchrieb Supplementum ad 3 partem Thomæ Aquinatis, und ſt. zu Rom am beygebrachten Gifte 1525, 23 Jul. A.

Faber (Petrus) ein Frantzoſe, war Prof. Hebrææ Lingvæ zu Rochelle, und Præſes des Collegii daſelbſt: ſchrieb comm. in libros Academicos Ciceronis & orationem pro Cæcinna, und ſtarb in ſehr hohen Alter 1650. W, d.

Faber (Petrus) einer der erſten Gehülffen Ignatii Lojolæ, des Urhebers der Jeſuiten, gebohren zu Villaret in Savoyen 1506, hat zu Paris die Philoſophie und Theologie ſtudiret, zu Parma, Worms, Regenſpurg und andern Orten zur Grundlegung und Aufnahme ſeiner Societät viel beygetragen, und iſt 1546, als er auf das Concilium zu Trident beruffen worden, an einem Fieber geſtorben. Al.

Faber (Petrus Johann) ein renomirter Doctor Medicinæ zu Montpellier, lebte um die Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb anatomiam totius univerſi; propugnaculum Alchimiæ &c. welche nebſt ſeinen ſämtlichen Schrifften ins Deutſche überſetzt, und in 4 zuſammen gedruckt worden.

Faber (Philipp.) ein Franciſcaner, von Spianata, unweit der Stadt Faenza, hat zu Padua und Rom ſtudiret, zu Venedig die Philoſophie, wie auch nachgehends zu Padua die Metaphyſic, endlich aber die Theologie gelehret, und iſt von ſeinem Orden zum General-Aſſiſtenten, wie auch zum Aufſeher der Studien zu Cremona, Parma und Padua erwehlet worden. Er hat der Scotiſten Lehre wieder in Aufnahme gebracht, und iſt 1630, 28 Aug. im 66 Jahr geſtorben, nachdem er de primatu Petri & Pontificis Romani; metaphyſicam; de cenſuris eccleſiaſticis. de prædeſtinatione; adverſus Atheos und andere Wercke geſchrieben. Im. Ghil.

Faber (Samuel) Johann Ludwig Fabers von Nürnberg Sohn, P. L. C. M. zu Nürnberg des Gymnaſii Ægidiani Rector, gebohren zu Altorff 1657, 3 Martii, legte ſich daſelbſt auf die

die Philosophie und Theologie; allwo er auch bey ein und andern jungen Herrn Condition kriegte, die er zum Studiren anführete. Seine eigenen Studia setzte er nechst diesen zu Coburg und Wittenberg fort, und muste sich nach deren Absolvirung kümmerlich von Correcturen behelffen; bis er 1690 Con-Rector, und 1706 Rector zu Nürnberg wurde. An. 1688 kam er in die pegnes. Blumen-Gesellschafft unter dem Nahmen Ferrando II. Seine Blume war Eisenkraut, mit der Devise, unter des Creutzes Hammerschlag. Er hinterließ unterschiedene historische, politische, oratorische Schrifften, unter denen sonderlich das Leben des König Carls XII von Schweden in 7 Volum. bekannt ist, und starb 1716, den 10 April. Leb.

Faber (Sebastian) ein JCtus, gebohren zu Brotselden im Mayntzischen 1564, studirte zu Marpurg, Heydelberg und Wittenberg, reisete in Italien, wurde zu Basel Doctor Juris, und practicirte eine Zeitlang zu Speyer. An. 1601 berief ihn der Magistrat zu Regenspurg zu seinem Rath und Consulenten. Anno 1606 wurde er hochfürstlicher würtembergischer Vice-Cantzler und geheimder Rath, und starb 1624, den 7 Decemb. im 60 Jahre. Er soll nebst Herrn Cantzler Müller zu Oettingen Autor von der so genannten donawertischen Relation und Information facti & juris seyn. Leb.

Faber (Tanaquil.) ein berühmter Criticus, gebohren zu Caen in der Normandie 1615, von armen Eltern, trieb bis in sein 12tes Jahr die Music, in welchem er erst anfieng die lateinische Sprache zu treiben, und erlernte hernach die griechische ohne einige Anweisung für sich selbst; kam nach Paris und kriegte von dem Cardinal Richelieu die Aufsicht über die Schrifften, so im Louvre gedruckt wurden; da er aus denen variantibus lectionibus derer alten Autorum, die besten auslesen solte; wofür er eine Besoldung von 2000 Pfund genoß. Er solte auch Rector des zu Richelieu aufgerichteten Collegii werden, verlohr aber durch den Tod des Cardinals diese Hoffnung, legte sein Amt nieder, nahm die reformirte Religion an, und wurde Professor zu Saumur. Er sahe sehr wohl aus, und war ein galant-homme; wie er denn stets wohl gekleidet, und parfumirt gewest; sich auch öffters gantze Kästen voll Handschuh, seidene Strümpffe und Nadeln aus Engelland; wie auch allerhand Essentzen, Rauchwerck und Poudres von Paris und Rom bringen lassen, seine Freunde damit zu beschencken. Man beschuldigt ihn auch, daß er sehr verliebt gewest, und einem gewissen Frauenzimmer zu Saumur zu Gefallen die Profession zu Leyden ausgeschlagen, ja aus eben dieser Ursache Colberts Gnade, nebst einer Pension von 500 Thalern verlohren. Er gab Anacreontis & Sapphonis carmina, Apollodorum, Phædri fabulas, Lucretium, Longinum, Justinum, Horatium, Terentium, Æliani varias historias, Luciani Timonem & librum de morte Peregrini, Plutarchi vitam Thesei, Xenophontis convivium, Platonis Alcibiadem, Plutarchum de superstitione, Eutropii historiam romanam, Virgilium, Plinii panegyricum, Dionysium Alexandrinum, de situ orbis &c. mit gelehrter Anmerckungen; diatriben, Josephi de Christo testimonium supposititicum esse; *Journal du Journal*; *seconde Journaline*; Scaligeriana; epistolas criticas; *vies des Poetes grecs*; *methode pour commencer les humanités*, welches man auch in des Herrn Sallengre memoires de literature findet, heraus, erzeugte die berühmte Annam Daceriam, und einen Sohn Tanaquil Faber, welcher in Holland, hernach 15 oder 16 Jahr zu Londen Prediger war, 1697 aber nach Paris kam, und die römisch-catholische Religion annahm, auch das Buch de futilitate poetices geschrieben, und starb 1672, den 12 Septembr. Mr. Graverol hat memoires pour la vie de Tanegui le Fevre heraus gegeben. AE. PB. K.

Faber (Thomas) war 1590 Rector der Schulen zu Budißin, brachte dieselbe in grosses Aufnehmen, und schrieb Scholam christianam puerilem in 9 Büchern; item Miracula divina Novi Test. Gr.

Faber (Timæus) ein Doctor und Prof. Juris zu Franecker, von Leuwarden bürtig, hat annotationes juris und disputationes anniversarias heraus gehen lassen, und ist den 19 Sept. 1623 gestorben. W, d. A.

Faber sonst Pibrac genannt, (Vitus) ein Präsident des Parlaments zu Paris, von Toulouse, hielt sich eine Zeitlang in Italien auf, und wurde als Ambassadeur auf das Concilium nach Trident geschickt, gieng auch mit dem Könige Henr. Valesio nach Polen, woselbst er aber in grosse Lebens-Gefahr gerieth. Er schrieb un recueil des Remonstrances; louanges de la vie rustique &c. wie auch einige Gedichte unter dem Nahmen quatrains de Pibrac, welche in die griechische, lateinische, türckische, arabische und persische Sprachen sind übersetzt worden, und starb zu Paris 1584, 12 May, im 56 Jahre. Cr. Teiss. Sam. V. S. Sarpii hist. Concil. trident.

Faber (Zach.) der ältere, wurde 1592 zu Röcknitz und Colmen bey Wurtzen, und 1607 zu Hohenleina Prediger, u. schrieb hundert Unwahrheiten der Calviniſten; victoriam victoriarum wider die Calviniſten; höllische Dreyfaltigkeit; Beweiß, daß die Calviniſten ärger seyn als die Papiſten; daß der calvinische Alcoran in vielen Stücken mit dem mahometanischen übereinstimme, und dergleichen Streit-Schrifften mehr. Schöttgens wurzenische Chron.

Faber (Zachæus) ein lutherischer Theologus, war des vorhergehenden Sohn, gebohren 1583, den 30 Sept. zu Röcknitz in der torgauischen Inspection, wurde Pastor und Superintendens zu Chemnitz, schrieb libertatem religionis in Bohemia; victoriam ex bello Lutherano-Calvinistico; Alcoranum Calvinianorum & Turcarum; quotidianum christianismi exercitium; Insignia christianorum; Leichen-Predigten, und starb den 12 Dec. 1632. W, d. Leb.

Fabertus (Abraham) ein Marechall von Franckreich, und tapfferer Gouverneur von Sedan, war von Metz bürtig, davon er auch eine Beschreibung hinterlassen, und starb nach unterschiedenen Krieges-Diensten, zu Sedan 1662, im 63 Jahre seines Alters. Pe.

Fabianus (Caspar) ein berühmter Professor Juris Canonici zu Padua, ist 1582 gestorben. *Riccobonus de gymnasio patavino.*

Fabianus (Robertus) ein englischer Sheriffe im 15 Seculo, hat eine concordance of histories bis zum letzten Jahr Henrici II; und noch ein ander historisch Werck von Richardo I bis zu Henrico VII verfertiget. Ben.

Fabius (Augustinus) von Lüttich, war Canonicus regularis zu Tongern, Superior und Rector im Nonnen-Kloster zu Maaseick, schrieb Antidotarium animæ, und starb den 12 Oct. 1612. W, d. A.

Fabius Dorsenus, oder Dossenus, ein Comödien-Schreiber, dessen Comödien von dem Orte, wo sie zu erst erfunden worden, Atellanæ genennet werden, hat einige Verse hinterlassen. H. K. Plin.

Fabius oder Boonaerts (Guilielm) ein gelehrter Niederländer, im 16 Seculo, war Med. Lic. und eine Zeitlang Schul-Rector zu Antwerpen, hernach Professor der griechischen Sprache zu Löven, schrieb epitomen syntaxeos Gr. Linguæ, und wurde 1590, den 28 May, des Nachts auf der Gassen von einigen Studenten ums Leben gebracht. A.

Fabius Marcellinus, ein Geschicht-Schreiber im 3 Seculo, dessen Lampridius und Vopiscus gedencken, hat nach Alexandro Severo, und vor Diocletiano gelebt, und des Alexandri Mammä Leben beschrieben, welches verlohren gangen.

Q. Fabius Pictor, siehe Pictor.

Fabius Rusticus, siehe Rusticus.

Q. Fabius Servilianus, siehe Servilianus.

Fabretti (Raphael) ein Welt-berühmter Antiquarius von Urbino, gebohren 1619, wurde schon im 18 Jahr zu Urbino Doctor Juris, machte sich hernach durch seine Praxin in Rom bekannt, und ward vom Card. Imperiali nach Spanien geschickt, allwo er sich in Diensten bey der Nuntiatur 13 Jahr aufhielt. Nach seiner Wiederkunfft verwaltete er zu Rom verschiedene kleine Aemter, erhielte die Aufsicht über die Antiquitäten, und wurde endlich zum päbstlichen Secretario und Canonico im Vaticano gemacht. Er war ein Mitglied der Afforditi zu Urbino, und der Arcadi zu Rom, schrieb de aquis & aquæductibus veteris Romæ, welches Buch in Grævii antiquitatibus romanis steht; de columna Trajani; inscriptionum antiquarum explicationem; wie auch unter dem Nahmen Jasithei, den er in der Academia degli Arcadi führete, ad Gronovium (den er nur Grunovium a gruniendo nennet) Apologema in ejus Titivillitia, sive somnia de Tito Livio animadversiones; *une lettre a M. l' Abbé Nicaise*, welche in dem Journal des Savans steht, und starb, da er über seinem Commentario de veteri Latio arbeitete, 1700, 7. Jan. AE. Arc.

Fabri (Joh.) ein Doctor Juris und Professor in Leipzig, von Werden aus Francken bürtig, hat 1500 gelebet, und carmina de novem Musis, de Philosophia, de Prosodia, de modo prædicandi, de conditionibus boni præceptoris, super regulas juris, und einige andere Schrifften heraus gehen lassen. Ma.

Fabri (Honoratus) ein Mathematicus, gebohren in der frantzösischen Landschafft Bellay 1607, begab sich 1626 zu Avignon in den Jesuiter-Orden, lehrte 14 Jahr im Gymnasio zu Lion, war nachgehends päbstlicher Pönitentiarius zu Rom, und schrieb philosophiam universam; de linea sinuum opusc. geometr., dialog. phys. de motu terræ; synopsin opticam; physicam in 5 Tom.; summulam theologiæ &c. Er soll auch unter dem Nahmen Bernardi Stubrockii notas in notas Vendrochii, wie auch refutationem 18 epist. Montalcii geschrieben haben, und ist gegen Ausgang des 17 Seculi gestorben. Al.

Fabricius (Alex.) siehe Anglus.

Fabricius (Andr.) ein Probst von Oettingen, aus einem Dorffe im Lüttichischen, hat unter seinem Bruder zu Ingolstadt die Philosophie und Theologie studiret, auch selbige zu Löven gelehret; sich in Rom eine Zeitlang aufgehalten, harmoniam confessionis augustanæ; tragœdias christianas; Catechismum romanum; Brill auf den evangelischen Aug-Apffel; Ausbutzer des Brillen-Butzers, nebst andern Schrifften verfertiget, und ist 1581 in seiner Probstey verstorben. A. Fa. Sw.

Fabricius (Andr.) ein berühmter Juriste, preussischer Rath und Vice-Cantzler in Königsberg, ist zu Lubschitz in Schlesien 1547 gebohren, hat zu Tübingen in Doctorem juris promoviret, und ist 1602, den 14 Jan. gestorben. Fr.

Fabricius (Andr,) ein Sohn Georg Fabricii, gebohren 1635, zu Treuenbritzen in der Marck Brandenburg, war Archi-Diaconus zu St. Johannis, und Senior im Ministerio zu Magdeburg, schrieb coronam pœnitentiæ spiritualem, Postillam epistolarem conscientiarum, conciones funebres, und starb den 16 Jun. 1686, im 51 Jahre. W. d. Fa.

Fabricius (Andr.) von Chemnitz, ein Bruder des berühmten Georgii Fabricii, war Pastor zu Nordhausen, und hernach zu Eißleben, gab 1551 Christum lacrymantem in Versen, wie auch 1569 Bericht vom Gesetz GOttes, 1570 Send-Brief an seine Pfarr-Kinder, und 1586 Haus-Kirche ꝛc. heraus. Fa.

Fabricius Britius, ein italiänischer Jesuite, schrieb Synopsin Scripturæ S. universæ e probatis Auctoribus excerptam, und starb 1656. Fa.

Fabricius Campolinus von Verona, unter dessen Nahmen kam 1660, als Ludovicus XIV die spanische Infantin Annam Teresiam geheyrathet, ein Buch Discours de la contrarieté d'humeurs entre de certaines nations &c. heraus, davon aber Franc. de la Mothe le Vayer Autor ist, der iedoch viel aus einem spanischen Scribenten, Car. Garsia, genommen. Fa.

Fabri-

Fabricius (Ericus) von Stockholm, florirte um 1617, und schrieb introductionem historicam; Canonem Theologicorum principiorum und Erectmetrum. Fa.

Fabricius (Franc.) ein berühmter Literator im 16 Seculo, von Düren, im Hertzogthum Jülich, hat in Franckreich Adrianum Turnebum und Petrum Ramum gehöret, und ist zu Düsselderff am Gymnasio Rector worden: da er sich durch seine Gelehrsamkeit verschiedene berühmte Leute zu seinen Freunden gemacht. Er starb 1573, den 25 Mertz, im 47 Jahr seines Alters, und hinterließ eine schöne historiam vitæ Ciceronis; annotationes in Terentium; in Tusculanas Cic. quæst. Scholia in Pauli Orosii historiam, und einige andere Schrifften. A. Fa. Teiss. Han. Sw.

Fabricius (Franc.) ein Medicus von Ruremund bürtig, hat zu Achen practiciret, und de balneorum, quæ sunt Aquisgrani & Porceti, natura ac facultatibus und Consilia de arthritide &c. geschrieben. A. Fa.

Fabricius (Fridericus) ein berühmter Theologus, gebohren zu Stetin 1642, 20 April, hat sich zu Leipzig auf die orientalischen Sprachen und Theologie geleget, und sich nachgehends nach Jena, Leyden und Utrecht verfüget, worauf er in Stetin zum Diacono berufen worden, auch nachgehends das Pastorat daselbst an der Nicolai Kirche erhalten, und zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret. Er starb 1703, den 11 Nov. nachdem er des Kimchi commentarium in Malachiam übersetzet, auch unterschiedene Lieder verfertiget. Pi. Fa.

Fabricius (Georg) ein berühmter Poet und Criticus, ist zu Chemnitz 1516, den 23 April gebohren. Sein Vater George Goldschmied, der auch ein Goldschmied war, wolte ihn erst zu seiner Lebens-Art anführen; ließ ihn aber hernach wegen seiner Fähigkeit die Studia treiben. Nachdem er zu Leipzig studirt, durchsuchte er zu Rom und an andern Orten in Italien als Hofmeister des Herrn Wolffgang von Werthern die Antiqvitäten mit grossem Fleiß, und begab sich ferner nach Straßburg; worauf er zum Rector des meißnischen Gymnasii beruffen worden. Daselbst erwurbe er so grosse Liebe, daß sich auch die Schüler nach seinem Tode vernehmen liessen, sie wolten ihn, wenn es GOtt gefiel, mit Nägeln aus der Erde kratzen; wiewohl er auch von einigen viel ausstehen muste; daher er die Worte zum Symbolo brauchte: nVsqVaM tVta fIDes, woraus das Jahr seiner Geburt erhellet. Dabey hatte er eine redliche Gottesfurcht, welche auch so weit gieng, daß er in seinen Gedichten die Nahmen der heydnischen Götter einzumischen Bedencken trug. Bey Neben-Stunden suchte er seine Ergötzlichkeit in Verfertigung eines Gedichtes, in Untersuchung natürlicher Dinge; in Erkäntniß der Kräuter und Fische; wie auch in der Music. Er wurde vom Kayser Maximiliano II zum Poeten gecrönet, und in den Adelstand erhoben, starb 1571, den 13 Jul. und hinterließ seine Reise-Beschreibung in Versen; Romam; antiquitatum libros II; historiam sacram; origines saxonicas; annales urbis Misenæ; castigationes in Terentium, Virgilium, Horatium; notas in Senecæ tragœdias; commentarium in Genesin; Joh. Rivii vitam; elegantias poeticas, item puriles; edirte auch Siffridi Misnensis Presbyteri Epitomen &c. Unter seinen hinterlassenen Schrifften, welche nicht zum Druck gekommen, sind einige Bücher seiner Gedichte, und besonders die Beschreibung der Stadt Meissen, davon das Original in der Wolffenbüttelischen Bibliotheck liegen soll. Das Leben dieses Fabricii hat M. Joh. David Schreber 1717 in 8 heraus gegeben. PB. Fa.

Fabricius (Georg) von Schleßwig, allwo der Vater, der nachmahls Pastor in Hamburg worden, damahls Probst war, studirte zu Rostock und promovirete 1613 in Magistrum, wurde 1614 Sub-Rector zu Lübeck, 1615 Con-Rector zu Hamburg, 1620 Prediger zu Wesselburg, und endlich zu Poppenbuhl im Eyderstädtischen, allwo er 1631 im 41 Jahr gestorben. Er war ein gelehrter Mann, wie denn Teissier in elog. Thuan. von ihm schreibet: *il y a eu un autre Savant homme nommé G. Fabrice &c* schrieb orationem de suspicione; annotationes ad historiam Frisiæ borealis; gratulationes &c. *Seel.*

Fabricius (Georg) ein Theologus, gebohren 1605 zu Magdeburg, studirte zu Wittenberg. Als seine Vater-Stadt von dem General Tylli zerstöret wurde, kam er als Pastor und Inspector nach Treuenbritzen in der Marck Brandenburg, schrieb de sacra cœna wider Hagerum und starb 1677. Leb.

Fabricius (Georg Andr.) ward, nachdem er in der Schule geringere Chargen bedient, 1626 Rector zu Mühlhausen und hernach im Gymnasio zu Oettingen, schrieb thesaurum Philosoph. seu tabulas totius Philos. Catenam Apostolicam, seu omnium librorum Nov. T. Analysin logico-topicam; Theadridium Physicum; de origine montium; cœlum Mühlhusinum; Speculum astronomicum; und noch vielmehr. Fa.

Fabricius oder Fabritius (Guil.) ein in der hebräischen, griechischen und lateinischen Literatur wohl erfahrner Canonicus zu Poictu, florirte 1540, und schrieb Anmerckungen über die Bibel. Co.

Fabricius (Guil.) ein Doctor und Prof. Theol. zu Löven, war von Nimwegen, schrieb Leonis Magni enarrationem in dominicam passionem; isagogen in eandem cum annotationibus &c. starb 1628. A. W. d. Fa.

Fabricius (Guil.) siehe Hildanus.

Fabricius (Henricus) ein Medicus, gebohren zu Bergzabern 1547, studirte zu Wittenberg, Straßburg und Heidelberg, wurde von den Ständen in den Niederlanden mit dem Character eines Oratoris auf dem Reichs-Tage nach Speyer geschickt, darauf vom Kayser zum Poeten gecrönet, und nach vollendeter Reise in Italien, zu Basel zum Doctor in der Philosophie und Medicin gemacht. Hierauf wurde er Rector am Gymnasio zu Hornbach, practi-

cirte in der Medicin, schrieb vitam Hieronymi Tragi, desgleichen epigrammata, und starb daselbst 1621, 28 Mertz. Fr. Fa. Ad.

Fabricius (Hier.) ein Medicus, zu Ende des 16 Seculi, von Aqvapendente, davon er auch den Zunahmen erhalten, wurde 1537 von armen Eltern gebohren, daher er sich anfangs kümmerlich behelffen; lehrte zu Padua 40 Jahr die Chirurgie und Anatomie, und bekam von der venetianischen Republic ein jährliches Salarium von tausend Cronen in Golde, welche ihn auch mit einer güldenen Kette beehrete. Er starb hierauf 1619, 23 May, im 86 Jahr, nachdem er opera anatomica; opera chirurgica; consilia Medica; de formato fœtu; de brutorum loquela &c. geschrieben. W, m. Ghil. Tom. Cast.

Fabricius (Hier.) von Augspurg, ein Sohn Simonis, war bey den Grafen von Hohenlohe, und bey dem Marggraf Christian von Brandenburg Leib-Medicus, schrieb de mania, und starb zu Winsheim 1632, im 67 Jahr. Fr. Fa.

Fabricius (Jac.) der ältere genannt, weil er auch einen Sohn seines Nahmens, der ihm substituirt gewesen, und 1645 gestorben, gelassen, war von Tondern aus Holstein gebürtig, wurde erst Diaconus zu Tondern, hernach Hof-Prediger bey Holstein-Gottorp, und da die Calviniſten allda überhand nahmen, Prediger in Hamburg, folgends aber Ober-Hof-Prediger und General-Superintend. zu Schleßwig. Als er im 63 Jahr sehr kranck war, bat er GOtt mit Hiskia eifrigst, ihm sein Leben noch 15 Jahr zu fristen, empfand auch gar besondern Trost: schrieb, als er diese Zeit überlebet, eine Lob- und Danck-Schrifft, welche Herr Doctor Fabricius seinen Memoriis Hamb. T. III einverleibet, und starb 1640, 5 Nov. AE. Fa.

Fabricius (Jac.) sonst Schmidt genannt, von Dantzig, wurde 1576 Doctor Theologiä zu Basel, hernach Rector im Gymnasio und Professor Ethices, auch endlich Prediger in Dantzig; schrieb, weil er des Calviniſmi beschuldigt wurde, unterschiedene deutsche Defensions-Schrifften, und starb 1629, den 1 April, im 78 Jahr. Præ. Fa.

Fabricius (Jacobus) ein General-Superintendens in Vor-Pommern, gebohren zu Cöslin 1593, den 19 Jul. von geringen und armen Eltern, wurde, nachdem er in Rostock studiret, vom Rath zu Cöslin zu Schul-Diensten befördert; bald aber darauf daselbst zum Prediger, und vom Hertzog in Pommern zum Hof-Prediger erwehlet, auch zu Greiffswalde 1625 in Doctorem Theolog. promoviret. Er verwaltete bey dem König in Schweden Gustavo Adolpho in Deutschland die Stelle eines Beicht-Vaters und Feld-Superintendentens, so lange, bis er vor Lützen geblieben; und wurde nachgehends nicht allein General-Superintendent, sondern auch Pastor an der Haupt-Kirche zu Stettin, und Profeſſ. Theologiä daselbst. Sonst wechselte er wegen eines Predigers in Lübeck, Stolterfoot, unterschiedene Streit-Schrifften von Gesichten und Offenbahrungen, gab auch disputationes in Genesin & in epistolam ad Romanos 35; Krieges-Fragen, Vertheidigung Königs Gustavi Adolphi vom Verdacht der Calviniſterey ꝛc. heraus, und starb 1654, den 11 August. da ihn vier Tage vorher der Schlag auf der Cantzel gerühret hatte. W. m. Fa. Arn.

Fabricius (Jacobus) ein Medicus, gebohren zu Rostock 1576, den 28 August. legte sich neb der Medicin zugleich auf die Matheſin unter der Anführung Tychonis de Brahe, und wurde anfangs Doctor Medicinä und Leib-Medicus bey dem Hertzog von Güſtrow, nachgehends Profeſſor Medicinä und Mathematum zu Rostock, und endlich Leib-Medicus bey dem Könige in Dänemarck Christiano IV und Friderico III. Er schrieb institutionem Medici practicam aggredientis; Uroscopiam seu tract. de urinis; de cephalalgia autumnali; de scorbuto; de variolis & morbillis &c. und starb 1652, den 16 August. Fr. W, m. Fa.

Fabricius (Joh.) gebohren zu Dantzig 1608, den 17 Febr. wurde ein Prediger und Rector am Gymnasio, auch Prof. Theol. und Hebr. lingvä daselbst, nachdem er zu Leyden lange bey Jac. Golio orientalia tractirt, auch in Dänemarck, Finnland ꝛc. Holland, Engelland und Franckreich gereist, ingleichen der frantzöſischen Sprache so mächtig worden, daß er darinnen zu Amſterdam predigen können. Er schrieb Diascepſin Theol. de incarnatione Christi; Testamentum Mahumedis seu religionem Mahumedicam; specimen arabicum seu tria scripta arabica cum versione & notis; de matrimonio comprivignorum; de admirabili vi eruditionis &c. und starb 1653, 10 Sept. an der Peſt, damit er vor dem Altar inficiret wurde. Fa. Præ.

Fabricius (Jo.) ein Jeſuit aus dem Cöllniſchen, schrieb im Deutschen de peccato gravi detractionis &c. und starb den 26 Septemb. 1656. W, d. Fa.

Fabricius (Jo.) ein Rector der Schule zu Schafhausen, ein Vater Joh. Ludovici, schrieb wider die Rosen-Creutzer, und starb 1638. Fa.

Fabricius (Joh.) ein evangeliſcher Theologus und Pastor zu Nürnberg ad D. Sebast. gebohren 1560, den 18 August. war ein eifriger Anhänger Philippi Melanchthonis, verfertigte unterschiedene Schrifften, welche aber nicht gedruckt worden. z. E. Entwurff der ungleichen Meynungen Form. Conc. Norm. doctr. & Calv. sententiæ, und starb 1637. Zel.

Fabricius (Johan.) ein Theologus, und Sohn des fürhergehenden, ist zu Nürnberg 1618, den 31 Mertz gebohren, hat zu Jena, Altorff und Helmstädt studiret, und sich nebst der Theologie auf die orientaliſchen Sprachen gelegt, worauf er 1642 Diaconus, ferner Profeſſor Theologiä zu Altorff, und endlich 1649 Pastor zu Nürnberg an der Marien-Kirche worden. Er schrieb de κακοζηλία Gentilium; prælectiones theologicas. s. Systema theologicum. Predigten über die augspurgiſche Confeßion und über den Hiob; commenda-

tionem

onem de bonorum operum neceſſitate ad ılutem; der Engel Raphael, d. i. Haus- ıd Reiſe-Buch; die anmuthige und lehr- ɛiche Hiſtorie des Apoſtels Petri; diſ- ıtationes; Predigten; und ſtarb 1676, den 5 April, nachdem ihn der Schlag auf der ſanzel, da er eben den Text Sirach 37, v. 28. ɛin ieglicher hat eine beſtimmte Zeit zu le- en, erklären wolte, gerühret. W. m. Fa. el.

ricius (Joh.) ein Sohn des vorhergehenden, ɛbohren zu Altorff 1644, 11 Febr. ſtudirte zu ɔelmſtädt und Altorff, that 1670 eine Reiſe ırch Deutſchland, Ungarn und Italien, wur- ɛ 1678 Profeſſor Theologiä zu Altorff, und ielt eine Inaugural-Rede de utilitate, quam ɛeologiæ ſtudioſus ex itinere capere poſſit alico, that 1682 eine Reiſe nach Franckreich, urde 1690 zu Jena Doctor Theologiä, 1697 rofeſſor Theol. zu Helmſtädt, 1701 Abt zu Königslutter und 1703 braunſchweig-lüne- urgiſcher Conſiſtorial-Rath, 1704 gab er ſei- e conſiderationem variarum controverſia- um heraus, darinne er ſich zu ſehr zur Tole- anz mit denen Papiſten und Reformirten eneigt erwieß, und daher von denen unſchul- igen Nachrichten, Seb. Edzardo, Pet. Zor- io ꝛc. ꝛc. angegriffen wurde, ſich aber 1704 in ɛr defenſione pro conſideratione vertheı- igte. 1706 kam heraus: Erörterte Frage, Herrn D. Fabritii, daß zwiſchen der A. Conf. und catholiſchen Religion kein ſonderlicher Unterſcheid ſey, und daß man bey dieſer ſo wohl als jener ſelig verden könne; worüber er mit verſchiedenen Leuten, ſonderlich Hn. Joh. Fricken zu Ulm Streit krieate; wiewohl er beſtändig geleug- net, daß er Verfaſſer dieſer Schrifft ſey, des- wegen er heraus gab Send-Schreiben an einen guten Freund über die ſo genann- te reiffere Erörterung Hn. Joh. War- nefrieds; ingleichen Collegii theologici in acad. julia proteſtationem contra ſic dictum reſponſum de licito a religione lutherano-evangelica ad romano-catholicam tranſitu; ferner Judicium de memorabilibus prætenſam declarat. helmſtad. univerſ. concernen- tibus unter dem Nahmen Auli Candidi. Ue- ber dieſes wurde er 1702 in die königliche Ge- ſellſchafft der Wiſſenſchafften zu Berlin auf- genommen, 1709 der Schulen in dem Her- zogthum Braunſchweig General-Inſpector, auch in eben dieſem Jahre pro emerito erklä- ret, und ſtarb 1729, den 29 Januarii. Seine übrigen Schrifften ſind philologematum ſa- crorum triga, welche man in Sauberti palæ- ſtra findet; manus lædens eademque ſanans; memoria Mart. Beerii; annotationes in Baie- ri compendium theol. poſitivæ; amœnitates theologicæ; memoria Fridr. Ulr. Calixti; epiſtola ad pios & eruditos Britannos; epi- ſtola ad A. S. Doctorem anglicanum; oſcu- lum theologiæ & philologiæ; reſponſio ad epiſtolam amici conſilium beneficii retor- ſionis contra calumniatorem quendam dan- tis; Anmerckungen über Letzners Be- ſchreibung des Stiffts Königslutter; eine deutſche Grammatic der griechiſchen Sprache; vindiciæ reſponſionum ad dubia non neminis de orthographia lat. adverſus meditationes C. A. Heumanni, welche in de- nen lateiniſchen Actis Erud. ſtehen: hiſtoria bibliothecæ fabritianæ; Diſputat. de au- ctoritate, de reverentia erga ſacra; orationes de templis veterum chriſtianorum; Predig- ten ꝛc. gab auch ſeines Vaters Joh. Fabritii prælectiones ſ. ſyſtema theol. ejusd. homilias in Jobum; Jo. Sauberti opera poſthuma; Wolffg. Gundlingii annotationes in Concil. gangrenſis canones 20; Valent. Franckii ori- gines nationum; Joh. Fabricii patris diſſ. de bonorum operum neceſſitate ad ſalutem; Guilh. Forbeſii conſiderationes pontificia- rum controverſiarum; Jo. Sauberti ſpicile- gium explicationis ſelectiorum ſcript. di- ctorum; Melch. Zeidleri Diſſ. de peccato actuali infantum; Octav. Ferrarii opera va- ria; ejusd. Diſſ. de pantomimis & mimis; Ej. Diſſ. de balneis & gladiatoribus; Urb. Regii formulas caute loquendi, heraus. Zel.

Fabricius (Jo. Bapt.) ein Rechts-Gelehrter, ge- bohren zu Augſpurg 1565, 5 Sept. hat ſich auf denen vornehmſten Academien in Deutſchland Studirens halber aufgehalten, iſt hierauf Rath und Cantzler bey dem Grafen von Löwenſtein, und nachgehends zu Wien bey dem Kayſer Ru- dolpho II Rath und Hof-Advocate worden, wo- ſelbſt er 1613 geſtorben. Fr.

Fabricius (Joh. Georg) ein Medicus, gebohren zu Nürnberg 1593, 23 Sept. hatte in ſeiner Jugend von einem ſchweren Fall den lincken Fuß verrencket, daher er lahm war; begab ſich, nachdem er zu Wittenberg, Altorff und Jena ſtudirte, wieder nach Nürnberg, practicirte auch daſelbſt in dem Lazaret, wurde nachge- hends Medicus bey dem Grafen von Solms, und ſtarb 1668, 18 Nov. Fr. Fa.

Fabricius (Jo. Jacob) aus dem Cölniſchen oder Bergiſchen, war erſtlich zu Zwoll, hernach zu Sultzbach Paſtor, ſchrieb im Deutſchen Ægy- ptum induratam; libellum de regeneratione ſ. genuina pœnitentia, und ſtarb 4 Mart. 1637 zu Amſterdam. Fa. W. d.

Fabricius (Jo. Ludov.) ein Doctor und Profeſſ. Theologiä zu Heidelberg, wie auch chur-pfäl- tziſcher Kirchen-Rath, gebohren zu Schaffhau- ſen 1632, 29 Jul. ſtudirte zu Cölln, Schaff- hauſen und Utrecht, faſſete an dem letzten Ort, auch andere zu unterrichten, die Chronologie und hiſtoriam univerſalem von Anfang der Welt bis auf die Zeiten Conſtantini M. in Ta- bellen, und zoge den übrigen Theil der Uni- verſal-Hiſtorie, bis auf ſeine Zeiten, kurtz zu- ſammen. Nachgehends reiſete er mit einem Edelmann in Franckreich, und bekam hierauf zu Heidelberg die profeſſionem extraordina- riam linguæ Græcæ, muſte aber im ſelbigen Jahre mit dem Baron Ludwig von Rothen- ſchild als Hof-Meiſter in Franckreich gehen, welchen er auch weiter nach den Haag und Engelland geführet. Als er in Leyden ankam, erhielt er die theologiſche Profeßion in Hei- delberg, woſelbſt er es ſo weit brachte, daß die Examina der candidatorum miniſterii nach

Urſini catechelin, und Calvini inſtitutiones geſchehen muſten. Weil aber die Frantzoſen Heidelberg gantz ruinireten, begab er ſich nach unterſchiedlichen Orten und endlich nach Franckfurt, woſelbſt er auch die Archiven der Univerſität Heidelberg in Sicherheit brachte, und endlich 1697, 1 Febr. ſtarb. Er ſchrieb de viis Dei, an & quouſque ſint ſimiles viis hominum, de ſymbolica dei viſione, de ludis ſcenicis, de fide infantulorum, de baptiſmo infantibus heterodoxorum conferendo, de faſtis, de Enthuſiaſmo, de Theologia, Epiſtolas &c. welche Opera zu Zürch 1698 in 4 zuſammen gedruckt ſeyn, nebſt ſeinem Leben, ſo Joh. Henr. Hottingerus hinzu gefügt.

Fabricius (Johannes Seobaldus) ein älterer Bruder des vorigen, gebohren zu Speyer 1622, hielt ſich anfangs zu Cölln auf, und wurde nachgehends zu Heidelberg Profeſſor hiſtor. & græcæ linguæ. wie auch Prediger, ſchrieb ein theatrum hieroglyphicum, hiſtoriam urbis Heidelberg. C. Jul. Cæſarem numiſmaticum, de unitate Eccleſiæ Britannicæ, ingleichen Manhemium & Luteram Cæſaream &c. Fa.

Fabricius (Laur.) aus Dantzig, war Prof. Hebr. Linguâ zu Wittenberg, und Senior der Academie, ſchrieb partitiones codicis Hebræi; Metricam Hebræorum vet. & novam; tract. de Schemhamphoraſch uſu & abuſu apud Judæos, de reliquiis ſanctis Syrarum vocum in N. T. aſſervatis &c. und ſtarb 28 April 1629, im 74 Jahr. Fa.

Fabricius (Nic. Claud.) ſiehe Peireſcius.

Fabricius (Petrus) ein Jeſuit von Zadzin aus Groß-Pohlen, war Rector zu Pultawa, Jaroslau, Caliſch und Cracau, nachgehends aber Provincial, und lebte in groſſem Anſehen; überſetzte Thomæ a Kempis Bücher von der Nachfolge Chriſti und andere Wercke in ſeine Mutter-Sprache, und ſtarb in Cujavien 1622, 25 Nov. im 71 Jahre. Al. Fa.

Fabricius (Simon) ein Rector in der Annen-Schule zu Augſpurg, wie auch Profeſſor Græcâ linguâ und Bibliothecarius daſelbſt, iſt 1533 gebohren, und 1593, den 15 Jul. geſtorben. Fr. Fa.

Fabricius (Statius) ein Profeſſor Theologiâ zu Helmſtädt, General-Superintendent in Braunſchweig, Abt zu Amelunxborn, und General-Inſpector zu Halberſtadt, iſt zu Depenau, in der Grafſchafft Hoya, 1591 gebohren, und 1651, 27 May geſtorben. Fa.

Fabricius (Stephanus) ein Diaconus, hernach Paſtor und Decanus zu Bern: ſchrieb conciones in Prophetas minores, in Decalogum, in Feſta, in Pſalmos, und ſtarb 1 April 1648, im 79 Jahr. W, d.

Fabricius (Theodoſius) gebohren zu Nordhauſen 1560, 11 Auguſt. ein Sohn Andr. Fabricii, Paſtoris zu St. Nicolai in Eißleben, wurde Diaconus zu Wittenberg, ferner Superintend zu Hertzberg, und als ihn die Crypto-Calviniſten daſelbſt verdrungen, Paſtor zu St. Johann in Göttingen, und Profeſſor Theologiâ, in welchen Aemtern er eine Zierde des gantzen braunſchweigiſchen Landes war. Er hatte ſo herrliche Prediger-Gaben, daß viele von weiten kamen ihn zu hören; wurde weit und breit geſucht, ſchlug aber die wichtigſten Stellen ab, ſtarb 1597, den 7 Aug. an der Peſt im 37 Jahr, und ſchrieb Harmoniam hiſtoriæ paſſionis & reſurrectionis; Locos communes ex ſcriptis Lutheri latinis collectos; Locos communes ex ſcriptis Lutheri germanicis. Leb.

Fabricius (Tuſcus) ſiehe Thuſcus.

Fabricius Vejento, ſiehe Vejento.

Fabricius (Vidus) Pibracius ſ. Pibrac.

Fabricius (Vincentius) ein gelehrter Poete, Redner, JCtus und Medicus von Hamburg, machte ſich zu Leyden mit Heinſio bekannt, und wurde hierauf Rath bey dem Biſchoff von Lübeck, und Syndicus, ja endlich Bürgermeiſter zu Dantzig. Er ſtarb zu Warſchau auf dem Reichs-Tage 1667, den 11 April, im 54 Jahr, und ſchrieb Poſitiones Medicas, Orat. poemata, epiſtolas und andere Wercke, welche von ſeinem Sohne zuſammen heraus gegeben worden. AE. Fa.

Fabricius (Wernerus) ein Vater des berühmten Jo. Alb. Fabritii, gebohren zu Jezehoe in Holſtein, war Organiſte zu St. Nicol. in Leipzig, ſchrieb Delitias Harmonicas, und ſtarb 1679, im 44 Jahr. Fa.

Fabritii (Chriſtoph) ein italiäniſcher Mönch, vom Orden derer Servorum B. M. V. und Canonicus zu S. Jo. Lateran. in Rom, von Fuligno bürtig, ſchrieb caſus conſcientiæ, und ſtarb 1651. Ja.

Fabritii (Principio) ein weltlicher Prieſter von Teramo aus dem Neapolitaniſchen, ſchrieb 1588 delle alluſioni, impreſſe & emblemi, ſopra la vita, opere & attioni di Gregorio XIII, Pont. Maſſ. libri ſei. To.

Fabrottus (Carolus Hannibal) ein JCtus, gebohren zu Aix 1580, wurde, nachdem er in geiſt- und weltlichen Rechten, in Sprachen und Humanioribus eine groſſe Wiſſenſchafft erlanget, und die Doctor-Würde erhalten, zum Advocaten bey dem Parlamente in Provence angenommen; hierauf aber zum Profeſſor Juris zu Aix gemacht: gab des Theophili inſtitutiones mit ſeinen eigenen Anmerckungen, Anaſtaſii Bibliothecarii vitas Pontif. die Baſilica in 7 Folianten, des Cujacii opera; ad tit. Cod. theodoſiani de paganis, ſacrificiis & templis notas; Exercitationes 12 de juſto partu, numero puerperii, errore qualitatis matrimonium non dirimente, ægritudine corporis teſtandi facultatem non adimente, morte voluntaria, amatorio poculo, marito adulterii reo, admiſſis in ebrietate, delictis impuberum, filio familias patris imperio uxorem ducente, conſenſu matris ad nuptias filii, de L. tranſigere 18 C. de tranſact.; replicationem adverſus Salmaſii refutationem de mutuo, heraus, welche Werckgen allerſeits in Ottonis Theſauro juris romani ſtehen, und ſtarb 1659. W, d. HL.

Fachinetti (Johann Antonius) ſiehe Innocentius IX.

Fachinham (Nicol.) ein Franciſcaner und Provincial in Engelland von Nortfolck, hat zu Oxford die Doctor-Würde angenommen, die

Theo-

Theologie gelehret, de Fraternitate chriſtiana; le ſchiſmatibus Eccleſiæ, nebſt andern Schrifften hinterlaſſen, und iſt 1407 geſtorben. Pit. Wa.

hſius (Ludovicus) ein D. Juris, Churfürſtl. Rath, Ordinarius und Bürgermeiſter zu Leipzig, ſchrieb de differentiis juris civilis & axonici, ingleichen Conſilia, und ſtarb 1554, April. *Vogels Annales Lipſienſ.*

ius (Barthol.) ein berühmter Scribent im 5 Seculo, von Spetia in der Republic Genua ürtig, war Secretarius bey dem Könige zu Neapel, Alphonſo von Arragonien, und lebte mit Laurentio Valla, welcher ſeine Schrifften art cenſiret, in einem unverſöhnlichen Haß. r hat de rebus ab Alphonſo I, Rege Neapolitano geſtis libros 10; de humanæ vitæ felicitate; de viris ſui ævi illuſtribus; de immortalitate animæ; de bello Veneto Clodiano; iſtoriarum & chronicorum mundi epitomen; ommentarium in ſatyras Perſii; de origine elli inter Gallos & Britannos geſchrieben; uch Arrianum de rebus geſtis Alexandri M. is Lateiniſche überſetzet. Das Buch de bello eneto Clodiano, und die 10 Bücher de rebus eſtis Alphonſi ſtehen in dem theſauro antiqu. hiſtor. Italiæ. *Oldoini athenæum ligusticum.* offev. Jov. Gad.

ius (Julius) ſiehe Fatius.

ius de Ubertis, ſiehe Ubertus.

or (Petr. Nic.) ein Franciſcaner, gebohren u Albaida in Valentia 1520, ſoll viel Wunerwercke gethan, und offt ſo hefftige Entückungen gehabt haben, daß er hoch in die öhe gezogen worden. Er ſchrieb einige geiſtiche Wercke, und ſtarb zu Valentia 1588. Ant. Wa.

undus, ein Biſchoff zu Hermiane in der Proinz Bizacena im 6 Seculo, war aus Africa, ielt ſich aber, das Intereſſe der africaniſchen irche wahrzunehmen, meiſtens in Conſtantinopel auf. Er hat einen hefftigen Vertheiiger der Kirche von den ſo genannten tribus apitulis abgegeben, und 12 Bücher pro defenſione trium capitulorum, wie auch ein Buch contra Mutianum Scholaſticum geſchrieben. Die Wercke deſſelben hat zuletzt Philipp Priorius zu Paris 1676 nebſt Optati Milevitani Schrifften heraus gegeben. *Iſidorus de viris illuſtr.* C. O.

rno (Gabriel) ein Poete von Cremona, hat ch durch die Wiſſenſchafft der griechiſchen nd lateiniſchen Sprache ſehr beliebt gemacht, die Fabeln des Æſopi in verſchiedenen Battungen von Verſen überſetzet, Fabulas; Terentii comœdias emendatas; obſervationes in Catullum; dialogos antiquitatum; de erſibus comicis; in Lutheranos ſectamque ermaniam elegias; cenſuram emendationum ivianarum Sigonii; viel Carmina, welche in enen Deliciis poetar. Ital. ſtehen ꝛc. heraus egeben, und iſt 1561 zu Rom in den beſten ahren geſtorben. Seine Fabeln ſind nebſt ndern von ſeinen kleinen Werckgen 1718 hr ſchön zu Padua gedruckt worden. Ar. hil. Teiſſ.

s (Joh.) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Lüneburg 1646, 11 Februar. ſtudirte zu Helmſtädt, und wurde 1675 zu Steigerberg in der Grafſchafft Hoye; 1682 zu Minden; 1687 zu Stade Prediger; 1699 aber des Miniſterii Senior, und Paſtor Primarius daſelbſt. Er hat Vocationes nach Dörpt, nach Lunden in Schonen zur theologiſchen Profeſſion, nach Quedlinburg zur Superintendur gehabt, welche er aber ausgeſchlagen, und 1712 im Julio zu Stade geſtorben. Er ſchrieb de Jubilæis pontificum romanorum; notas in Gerhardi Titii commentatiunculam de morte; exercitationem in Carteſii meditationes; anatomen bullæ jubileæ univerſalis anni 1700; de cereis baptiſmalibus; expoſitionem in epiſtolam ad Philemonem; den weinenden JEſum; Leich-Predigten ꝛc. Leb.

Fæſchius (Jo. Jac.) ein JCtus, gebohren zu Baſel 1570, den 1 Octob. hat zu Padua und Geneve ſtudiret, und iſt zu Baſel 50 Jahr Profeſſor Juris, wie auch Syndicus geweſt, worauf er 1652, 20 Febr. geſtorben. Fr.

Fæſchius (Remigius) ein Vetter des vorigen, iſt zu Baſel 1595, den 26 May gebohren, auch daſelbſt Doctor und Profeſſor Juris worden, und 1667, den 1 Martii geſtorben. Sonſt hat er ſich angelegen ſeyn laſſen, eine auserleſene Bibliotheck von gedruckten und geſchriebenen Büchern, desgleichen ein Cabinet von raren Edelgeſteinen, und andern koſtbaren Stücken anzuſchaffen, wovon das Muſeum Fæſchianum zu ſehen. Fr. H. HL.

Fagius, oder Buchlein (Paulus) ein proteſtirender Theologus, gebohren zu Rheinzabern 1504, legte ſich zu Straßburg auf die hebräiſche Sprache und Theologie, und wurde hierauf nach Iſny ins Predigt-Amt beruffen, woſelbſt er ſich noch ferner durch Unterweiſung Eliä Levitä, eines Juden, im Hebräiſchen feſte geſetzet. Nachgehends wurde er zu Straßburg Prediger und Profeſſor Theologiä, allein wegen des Interims wieder abgeſetzet; dannenhero er auf der Academie zu Cambridge lehrete, doch bald darauf 1550, 13 November nicht ohne Argwohn beygebrachten Gifftes ſtarb, und unter der Königin Mariä Regierung wieder ausgegraben, und verbrannt wurde. Er hat des gedachten Eliä Buch Thisbi; notas in pentateuchum; apophthegmata Patrum; ſententias morales und andere Wercke aus dem Hebräiſchen ins Lateiniſche überſetzt. Einige haben von ihm geſagt: a Paulo apoſtolo usque ad Paulum (Fagium) non ſurrexit ſicut Paulus (Fagius). PB. V. Ad. Sl. Panz.

Fagon (Guido Creſcentius) ein franzöſiſcher Medicus, gebohren 1638, 11 May zu Paris in dem königlichen botaniſchen Garten, über welchen ſein Groß-Vater de la Broſſe die Aufſicht hatte, that eine Reiſe nach Auvergne, Languedoc, Provence, auf die Alpen, und die pyrenäiſchen Gebürge, ſich in der Botanic zu üben; wurde bey ſeiner Wiederkunfft Profeſſ. Botanic. und Chymiä, erſter Leib-Medicus Ludovici XIV, und ein Mitglied der Academie der Wiſſenſchafften. Nach des Königs Tode begab er ſich in den königlichen Garten, darüber

darüber er sich die Ober-Aufsicht vorbehalten hatte, und starb 1718, den 12 Mertz. Er schrieb Quæstionem an frequens nicotianæ usus vitam abbreviet &c. Mem.

Fagundez (Steph.) ein Jesuite von Viane, hat zu Lissabon die Theologie gelehret, und ist daselbst 1645, 15 Januar. gestorben, nachdem er quæstiones de Christianis officiis & casibus conscientiæ in quadragesima; in 10 præcepta decalogi; de justitia &c. geschrieben. Al. Ant.

du Faill (Noel oder Natalis) oder Leon Adulphi aus Bretagne, im 16 Seculo, hat les Baliverneries d'Eutrapel, und andere lustige Schrifften heraus gehen lassen; das Jus civile in locos communes eingetheilt, eine Historie der Provintz Bretagne, wie auch die Schlüsse des Parlaments von Rennes edirt, und ist königl. Parlaments-Rath zu Rennes gewest. Cre. Ve.

de la Faille (Germain) ein berühmter Historiographus, gebohren zu Castelnaudari in Ober-Langvedoc 1616, den 13 Octob. studirte zu Toulouse, wurde 1638 königlicher Advocat in dem Gericht seiner Vater-Stadt, begleitete 1646 als königlicher Fiscal den Herrn de la Ferriere, als er nach Rouvergve gieng, den Auflauff zu stillen, und wurde 1655 Syndicus zu Toulouse, bey welchem Amte er Gelegenheit genommen, die Archive dieser Stadt durchzusehen; woraus er die Annales de la ville de Toulouse verfertiget, welche bis 1610 gehen. Der Rath daselbst gab ihm wegen seiner wichtigen Dienste eine besondere Pension; und die Academie des jeux floreaux erwählte ihn 1694 zu ihrem Secretario. Er schrieb auch de la noblesse des Capitouls de Toulouse; lettre à un de ses Amis de Paris, darinnen ein Abriß des Lebens Paters Goudelins stehet, den man vor Goudelins Wercken findet; ingleichen viel andere artige Dinge in gebundener und ungebundener Rede; ja so gar im 90sten Jahre verfertigte er Gedichte, welche hoch geachtet wurden, und starb 1711, den 12 Novemb. als Decanus des Raths zu Toulouse. Mem.

de la Faille (Jo. Carolus) ein Jesuite von Antwerpen, war in mathematischen Wissenschafften sehr erfahren, wie er denn die Prof. Mathemat. zu Löven, Madrit ꝛc. verwaltet, schrieb theoremata de centro gravitatis partium circuli & eclipsis; Theses mechanicas, und starb 4 Novemb. 1652 zu Barcelona. W, d.

Fairclough (Dan.) oder Featley, Featlæus, ein reformirter Theologus, gebohren zu Charlton bey Oxford 1582, 5 Martii, war Rector der Kirchen zu Northill, Lambeth, und Acton, und schrieb scharff wider die Jesuiten, von denen er auch acutissimus, acerrimusque genannt wurde. Er starb zu Chelsey 1645, 17 April, und schrieb vitam Johannis Rainoldi, Jo. Juelli & Roberti Abbot; Romam tuentem; ancillam pietatis; sacrilegium Ecclesiæ Romanæ in prohibendo laicis calicis usum in eucharistia; Pelagium redivivum; Clavem mysticam; vertumnum Romanum; sacram Nemesin; so wohl Lateinisch als Englisch, hinterließ auch noch andere Schrifften. W, d. Wo.

Fairclough (Dan.) oder Featley, ein Vetter des vorigen, dessen Leben er auch edirt, aus Northamptonshire, war erster evangelischer Prediger auf der Insul St. Christoffel in West-Indien, hernach aber Caplan bey Carolo I und II, ließ ein geistlich Antidotum wider die Pest, nebst einigen Predigten, und starb 1666. Wo.

Fairfax (Thomas) ein Baron von Cameron in Schottland, gebohren zu Denten in dem Kirch-Spiele von Otlay in Yorckshire 1611, im Januar. begab sich, nachdem er in unterschiedlichen Kriegen seine Tapfferkeit an den Tag geleget, auf seinen Land-Sitz, und brachte sein übriges Leben in der Stille zu. Er hatte auch eine grosse Liebe zur Gelehrsamkeit, indem er die Bibliotheck zu Oxford vor der Parlaments-Armee schützte, auch solenniter von der Universität zum Doctor Juris creiret wurde, und zwar wie einige melden, mit dem Degen in der Faust. Er hat des Dugdale und Dodsworth Manuscripta, von den Antiquitäten von Yorckshire, der Universität von Oxford verehret: Es sind auch unter seinem Nahmen, da er noch General gewest, viele Briefe, Gespräche, Gesandschafften, nebst Erzehlungen von Scharmützeln, Schlachten, Eroberungen, und dergleichen heraus kommen. Er starb 1671, den 12 Nov. H. Wo. Hl. *Larray hist. d'Angleterre.*

Faita oder Fajus (Joh.) ein Abt zu Gent, im 14 Seculo, hat sich seiner Abtey begeben, und wider die Flagellanten, de usu carnium homilias varias; manipulum exemplorum; quæstiones super sententias &c. geschrieben. A.

Fajus (Jac.) siehe Faye.

Falcandus (Hugo), ein berühmter Scribent im 12 Seculo, hat historiam de calamitatibus Siciliæ geschrieben, welche man in der Collectione historicorum Siciliæ, die zu Franckfurt 1579 gedruckt worden, wie auch in Caruſii bibliotheca historica Siciliæ findet. Vo. M.

Falchetus, siehe Fauchet.

Falck (Michael) gebohren 1622, den 8 Octob. zu Dantzig, war anfangs Profess. Logic. Metaph. und Philos. Pract. am Gymnasio, hernach Pastor daselbst, schrieb dissert. Theologicas; Collegium politicum in Lib. VIII Aristotelis, de natura Elementorum; de alteratione & transmutatione Elementorum; de scriptura S. in Physicis adhibenda &c. und starb 1676, 19 Sept. im 54 Jahr. W, d. Præ.

Falckenberg (Johann) ein Prediger-Mönch zu Kampen, welcher denen Creutz-Rittern zu gefallen eine Schmäh-Schrifft auf den König Uladislaum Jagellonem verfertigte. Wie nun selbige dem polnischen Abgesandten zu Paris in die Hände kam, nahm er sie mit auf das Concilium nach Costnitz, allwo sich der Autor gegenwärtig befand, und brachte es dahin, daß er zu einem ewigen Gefängniß verdamet wurde. Nachdem ihn aber der Pabst Martinus V von dieser Straffe absolvirte, so begab er sich zu dem Hochmeister nach Marienburg, in Hoffnung, eine ansehnliche Belohnung

lohnung zu bekommen. Allein da ihm dieſer vor ſeine Mühe nur 4 Marck zahlte, ſchmiß er ihm ſelbige vor die Füſſe, und ſtieß die allerhefftigſten Schmäh-Worte heraus. Hierauf ward das Urtheil über ihn geſprochen, daß er erſäufft werden ſolte. Ehe man aber ſolches bewerckſtelligen konte, begab er ſich auf die Flucht, und ſetzte hernach zu Kamyen eine viel anzüglichere Schrifft wider die Creutz-Ritter auf. Indem er aber nach Baſel auf das Concilium reiſen, und daſelbſt ſeine Papiere ausſtreuen wolte, ward er bey Straßburg von einigen Freunden der Creutz-Herren geplündert, und ihm alle Exemplaria genommen. Er ſtarb auf der Rückreiſe bey Breßlau, nachdem ſich der obgedachte König vergebens viel Mühe bey dem Pabſt gegeben hatte, ihn auf den Scheiter-Hauffen zu bringen. *Dlugoſſ. hiſtor. polon.*

Ickius (Nathanael) ein Theologus, gebohren zu Dantzig 1663, 11 Octob. begab ſich von dannen nach Roſtock und Wittenberg, und that eine Reiſe in die Niederlande, Holland und Franckreich; worauf er den Gradum Doctoris Theologiä zu Wittenberg angenommen, und zum Paſtore und Präpoſito zu Stettin, gleichen zum Profeſſor Theologiä Primario am Gymnaſio Carolino erwehlet worden. Er ſtarb endlich 1693, 18 Aug. nachdem er quaternarium diſſertationum philoſophicarum; de dæmonologia recentiorum Autorum falſa; Gott-geheiligte Früh- und Veſper-Stunden; ſeptenarium ſacrum concionum ſacrarum, und diſputationes heraus gegeben. Pi.

Ickner (Joh. Chriſtoph) ein JCtus von Lauffen, nicht weit von Nürnberg, gebohren 1629, 26 Aug. hat zu Jena ſtudiret, und in Doctorem promoviret, auch daſelbſt die Profeßionem Juris erhalten, und iſt 1681 im Monat Martii im 52ſten Jahr ſeines Alters geſtorben, nachdem er controverſiarum ſelectiorum decades quinque, und verſchiedene diſputationes verfertiget. Z. W, d.

Ickner (Joh. Friedrich) auf Brauswig und Göſtewitz, ein JCtus, gebohren zu Leipzig 1642, 31 Auguſt, ſtudirte auf dem Gymnaſio zu Coburg, und auf den Academien zu Altorff und Franckfurt an der Oder, an welchem letztern Orte er 1665 die Doctor-Würde erlangte; wurde 1675 Comes Palat. Cæſar. und Syndicus zu Leipzig, 1676 Proconſul, 1679 Advocatus im Ober-Hof-Gerichte, 1697 Vorſteher der Kirchen und Schulen zu St. Nicolai, 1697 Burgermeiſter und Aſſeſſor im Schöppen-Stuhle daſelbſt. Er muſte ſeiner Vater-Stadt zum beſten ſich in verſchiedenen wichtigen Angelegenheiten verſchicken laſſen, war gegen Arme, ſonderlich Studioſos, ſehr gutthätig, ſchrieb diſſert. de nterventione, ingleichen de interruptione præſcriptionis, und ſtarb 1703, 18 Januar, ſein noch lebender Herr Sohn iſt Herr D. Friedrich Michael Falckner, Baumeiſter und Advocat. ordinar. im Ober-Hof-Gerichte allhier. Pro.

co, ein Italiäner von Benevento, lebte in der Mitten des 12 Seculi, und wurde von Innocentio II zum Notario ſacri palatii, und hernach zum Richter zu Benevento gemacht. Er ſchrieb Chronicon beneventanum, von 1113 bis 1140, welches 1643 zu Neapolis von Anton Caracciolo heraus gegeben worden, auch in der Collectione veterum Siciliæ ſcriptorum, und Caruſii bibliotheca hiſtorica Siciliæ ſtehet. Poſſev. Vo. To.

Falco (Andreas) ein Neapolitaner, gab 1648 heraus Breve relatione delli glorioſi & miracoloſi corpi ſanti, che ſono nella Tripalda. To.

Falco (Claudius) ſiehe Rizius.

Falco (Jacobus) ein Spanier, und Ritter des Ordens von Monteza, war ein guter Mathematicus und Poete, ums Jahr 1590, und verfertigte poemata, quadraturam circuli &c. Ant.

Falco (Jo.) ein Jeſuite von Magdeburg, gebohren 1583, führete ein ſtrenges Leben, ſchrieb in deutſcher Sprache Memoriale divini amoris; Manuductionem ad fidem catholicam; conciones de Jeſu, Maria aliisque cœlitibus &c. und ſtarb 1626, 24 Sept. Al. W, d.

Falco (Joh.) gebohren 1599, den 27 Nov. in Ober-Jering, ward 1626 Diaconus in Tübingen, und bald darauf Licent. Theolog. ſchrieb Leich- und Hochzeit-Predigten; eine Erklärung der Litaney, und ſtarb 1634, 24 Febr. Fi.

Falcoburgius (Gerardus) ein ſehr gelehrter und beredter Niederländer, im 16 Seculo, von Niemägen bürtig, brachte es ſonderlich in der griechiſchen Literatur weit, ſchrieb notas in Nonni Panopolitani Dionyſiaca; Carmina, und fiel in der Trunckenheit vom Pferde, daher er 1578 den 5 Sept. zu Steinfurth im 40 Jahre ſterben muſte. A. Sw.

Falcone (Benedictus) ein Neapolitaner, im 16 Seculo, ſchrieb de Syllabarum poëticarum quantitate; *un rimario*; *deſcrittione dei luoghi antichi di Napoli*; welche in die lateiniſche Sprache überſetzt, und dem Theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ einverleibet worden. To.

Falcone (Joh.) ein Neapolitaner von Monte Leone, in dem 16 Seculo, ſchrieb Theoremata ex variis locis utriusque Jurisprudentiæ deprompta. To.

Falcone (Joſeph) ein Carmeliter von Piacenza, florirte um 1592, machte ſich durch ſeine Predigten in Rom, Napoli, Florentz, Piſa, Vercelli und Piacenza ſehr berühmt, und ſchrieb la Villa, oder vom Ackerbau, Chronica Carmelitana, Predigten ꝛc. Ghil. Poſſev.

Falcone (Scipio) ein Neapolitaner, gab 1632 heraus diſcorſo naturale delle cauſe & effetti dell'Incendio dell monte Veſuvio. To.

Falconerus (Joh.) ein engliſcher Jeſuite von Dorceſter, lebte eine Zeitlang in Rom, als Pönitentiarius, wendete ſich hernach wieder in ſein Vaterland, ſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache refutationem errorum Joannis Thraski Puritano-Judæi; vitam b. Virginis &c. und ſtarb 1657, den 7 Julii, im 85ſten Jahre. Al. W, d.

Falconi,

Falconi (Celsus) ein Professor, Canonicus und Prediger zu Bologna, gebohren zu Corinalto, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und schrieb memorie historiche della chiesa bolognese.

Falconia (Proba) eine christliche Poetin von Horta, welches in dem Patrimonio Petri liegt, lebte am Ende des vierten Seculi, war Adelphii eines Proconsulis Gemahlin, und schrieb den Centonem Virgilianum de Christo, der in denen Bibliothecis Patrum stehet. *Fontaninus in antiquitatibus Hortæ.*

de Falconibus (Æneas) ein JCtus von Magliano aus Abruzzo in dem 16 Seculo, schrieb tractatum utilissimum reservationum papalium. To.

de Falconibus (Joseph.) siehe Falcone.

Falconieri oder Falconerius (Octavius) ein Römer, hat ein Buch von athletischen Aufschrifften, und eine Dissertation von einer avameischen Medaille, von der Wasserfluth zu Noä und Deucalionis Zeiten, verfertiget, und ist 1676 gestorben. W. d. HL.

Falconius (Henr.) ein hurtiges und munteres Mitglied der Academie Humoristarum zu Rom, zu Ende des 16 Seculi, hat sich niemahls, ausser der Essens- und Schlaffens-Zeit zu Hause antreffen lassen, und verschiedene Gedichte unter dem Nahmen Falci, eines Hirten an der Tiber, zum Druck befördert. Man. Er.

Falconius, (Joh.) ein spanischer Mönch, von dem Orden de la Mercy, gebohren zu Fisiana bey Guadix 1596, hat sacro monumento; vita de dios; mementos de la missa, und andere Sachen geschrieben, welche in 8vo zusammen heraus kommen sind, und ist 1638 gestorben. Ant.

Faletti, siehe Phaletti (Hieronymus).

Falkenburgius (Gerardus) siehe Falcoburgius.

Fallopius (Gabriel) ein berühmter Medicus, gebohren zu Modena 1523, ist fast gantz Europam durchreiset, von einer starcken Leibes-Constitution gewest, und hat in der Astronomie, Philosophie, Botanic und Anatomie eine grosse Wissenschafft erlanget, wie solches die von ihm erfundenen tubæ Fallopianæ bezeugen, daher ihm 1548 zu Pisa, und 1551 auch zu Padua die Professio anatomiæ aufgetragen wurde. Er hat institutiones anatomicas; Observationes de venis; Commentarium in Hippocratis librum de vulneribus capitis; methodum consultandi; Observationes anatomicas; de partibus similaribus humani corporis; de medicamentis simplicibus; de materia medicinali; de thermalibus aquis; de metallis atque fossilibus; de medicamentis purgantibus; de Asparagis; de ulceribus; de cauteriis; de tumoribus præter naturam; expositionem in librum Galeni de ossibus; de luxatis & fractis ossibus; de compositione medicamentorum geschrieben, und ist zu Padua 1562, 9 Oct. gestorben. Seine Opera sind 1584 und 1606 zu Venedig, wie auch 1600 und 1606 zu Franckfurt in 3 Tomis in folio zusammen gedruckt worden. PB. Ghil. Tom. Cast. Teiss.

Faltonia Proba (Valeria) siehe Falconia.

Fannius (Cajus) ein Quæstor und Prætor in Rom, hat A. R. 614 gelebet, und unter dem berühmten stoischen Philosopho Panætio seine Wissenschafft erlernet, auch eine Historie verfertiget. K. Plu. Vo. B.

Fannius (Cajus) ein lateinischer Scribent zur Zeit des Kaysers Trajani, hat 3 Bücher von den Fällen derjenigen, welche von dem Kayser Nerone entweder getödtet oder verjaget worden, geschrieben. B. *Plinius in epistolis.*

Fannius Quadratus, ein lateinischer Poet, zur Zeit des Kaysers Augusti, ist nach Horatii Bericht in Versen unglücklich, aber ein desto besserer Schmarotzer gewest. Horatius. B.

de Fano (Martinus) ein JCtus, im 12 Seculo, schrieb de modo studendi; de homicidiis; de judiciis & actionibus; in dem Tract. Tract. findet man von ihm de brachio seu auxilio implorando per judices ecclesiasticos Tom. II; de exceptionibus dilatoriis Tom. III; de negativa probanda Tom. IV.

Fanshaw (Richard) ein englischer Ritter von einer vornehmen Familie aus Derbyshire, war bey Carolo I und II Staats-Secretarius, und wurde etliche mahl als Abgesandter in Spanien und Portugall geschicket. Er verfertigte lettres originales durant les ambassades en Espagne & en Portugal, avec diverses lettres & les responses des principaux ministres d'etat d'Angleterre, d'Espagne & de Portugal, worinnen das gantze Friedens-Negotium zwischen diesen drey Cronen enthalten; wie auch unterschiedene englische Gedichte und Uebersetzungen, als aus dem Latein, des vierten Buchs der Æneis Virgilii und einigen Oden des Horatii, aus dem Italiänischen des Guarini Pastor fido, aus dem Spanischen eines historischen Gedichtes des Ant. de Mendoza, genannt: Liebe nur um Liebe willen; aus dem Portugiesischen Ludovici de Camoens Lusiada, und starb zu Madrit in seiner Ambassade 1666, 16 Jun. im 59 Jahr. Leb. Wo.

Fapanus (Joseph Dominicus) ein Neapolitaner von Conversano, gab 1677 Epigrammata heraus, unter dem Titul Castalliæ Stillolæ Trecentæ. To.

della Fara (Joh. Franciscus) ein Neapolitaner aus Abruzzo, gab 1564 einen Tractat heraus de essentia infantis proximi infantiæ & proximi pubertati. To.

Fardella (Michelangelo) ein päbstlicher Theologus, gebohren 1650 zu Trapani in Sicilien, aus einem adelichen Geschlechte, trat im 15 Jahr in den dritten Orden S. Francisci, lehrte im 20 Jahr die Philosophie, in seiner Geburts-Stadt mit grossem Zulauffe, wurde Priester, und docirte darauf Mathesin zu Messina; kam 1676 nach Rom, und las in dem sicilianischen Collegio über die Geometrie, hielt sich aber hernach einige Jahre zu Paris auf, wo er sich in der Cartesianischen Philosophie übte. Nach einiger Zeit wurde er nach Rom berufen, erhielt in dem Collegio Sapientiæ den Doctor-Titul, und ward Profess. Theolog. Scholast. & Moral. in dem Kloster S. Cosmæ und Damiani. Kurtz darauf richtete er in seinem Kloster eine Academiam physico-experimen-

perimentalem auf, wurde vom Hertzog von Modena zu der neuen Academie daſelbſt beruffen, die Philoſophie und Geometrie zu lehren; gieng aber endlich nach Venedig, legte 1693 den Orden ab, und unterwieß junge Edelleute. 1694 ward er zum Prof. Aſtronom. & Meteor. nach Padua, und 1700 zum Prof. Philoſophiæ primario beruffen, nahm den Gradum in der Philoſophie und Medicin an, wurde auch in der letztern Profeſſ. Primarius. 1709 gieng er nach Barcellona, und wurde Kayſer Caroli VI Theologus und Mathematicus mit einer Penſion von 2000 Thlr. 1712 ward er vom Schlage gerühret, verlohr das Gedächtniß nebſt dem Gebrauch faſt aller Sinnen, erhohlte ſich aber, und gieng nach Neapolis, Padua, und Venedig, 1718, 2 Jan. rührte ihn der Schlag zum andern mahle zu Neapolis, worauf er bald geſtorben, nachdem er Syſtema univerſæ Philoſophiæ; theoriam univerſæ uſualis mathematicæ; de natura animæ humanæ, ab Auguſtino detecta; verſchiedene italiäniſche Briefe von philoſophiſchen Materien, die in der Galleria di Minerva ſtehn; Fragmentum epiſtolæ ad Leibnitium, ſo man in deſſen otio Hannoverano findet; epiſtolam cyclicam ad mathematicos pro logiſtica; Proluſionem verlaſſen. Gi. M.

la Fare, ein frantzöſiſcher Marquis, war bey Ludovico XIV wohl gelitten, und erhielt die Stelle eines Sous-Lieutenants, unter denen Gens d'Armes des Dauphins, wurde aber nachgehends an ſeiner fernern Beförderung von Louvois gehindert; weßwegen er ſeine Bedienung verkauffte, und als ein Privatus lebte. Er ſchrieb Memoires & reflexions ſur les principaux evenemens du regne du Louis XIV, & ſur le charactere de ceux, qui y ont eu la principale part, und ſtarb 1714. Leb.

rellus (Wilhelmus) ein Sohn eines Edelmanns aus Dauphine, und berühmter reformirter Prediger, gebohren 1489 zu Gap, erhielt anfangs durch Jac. Fabrum Stapulenſem eine Verrichtung in dem Cardinals-Collegio, und wurde nachgehends nach Meaux zum Prediger beruffen: muſte ſich aber wegen der Verfolgung weg begeben, da er ſich denn zu Straßburg, Zürch, Bern, Baſel, Mümpelgard, Genff, Neufchatel und Metz aufgehalten, auch wegen ſeiner Hitze und Eifers unterſchiedene mahl vertrieben worden. Endlich ſtarb er 1565, 13 Septemb. zu Neufchatel, und hinterließ themata quædam Baſileæ Latine & Germanice edita; diſputationem Beroæ habitam; *de la ſainte Cene du Seigneur, & de ſon teſtament*, nebſt andern Schrifften. V. Seck. Ad. B.

ret (Nic.) ein Mitglied der frantzöſiſchen Academie, von Bourg in Breſſe bürtig, kam ſehr jung nach Paris, und wurde königlicher Secretarius, gab einen honnête homme, eine frantzöſiſche Uberſetzung des Eutropii, und verſchiedene Briefe heraus, verfertigte auch das Leben Hertzogs Renati II von Lothringen, ingleichen die Memoren des Grafen von Harcourt, und ſtarb 1646, im 46 Jahr ſeines Alters zu Paris. Hill.

de Farias (Albertus) ein in der ſcholaſtiſchen Theologie wohl erfahrner Carmeliter, aus Spanien, lebte um 1542, und ſchrieb Lecturas theologicas; Dialogos mixtæ phraſis, in quibus S. Scripturæ Hebraiſmos & Græciſmos enodat. Ant.

de Faria (Baſilius) ein Carmelit aus Liſſabon, aus adelichem Geſchlechte, diente an der Kirche zu Evora, ſchrieb de ceremoniis Miſſæ; vitam S. Brunonis; artem brevem latinæ linguæ; und ſtarb 5 April 1625. W. d. Ant.

Faria de Souſa (Emanuel Severinus) ein portugieſiſcher Ritter, gebohren zu Evora 1590, gieng mit dem Marquis von Caſtel Rodrigo nach Rom, ließ auch aus Liebe zu den Studien öffters ſein Glück fahren, wurde endlich Cantor in der biſchöflichen Dom-Kirche zu Evora, und ſtarb 1650, nachdem er diſcurſos morales y politicos; imperio de la China; epitome de las hiſtorias Portugeſas, und andere Schrifften heraus gehen laſſen. Ant.

de Faria (Thomas) ein Carmeliter-Mönch von Liſſabon, zu Ende des 17 Seculi, hat ſich durch ſeine Wiſſenſchafft in Sprachen ein groſſes Anſehen zuwege gebracht, und iſt endlich Biſchoff in Africa geworden, darauf er wenige Zeit hernach geſtorben, und eine Beſchreibung derjenigen Sachen, ſo zu ſeiner Zeit vorgangen, hinterlaſſen. Ant. HL.

Farina (Bartholomæus) ein Cantzler zu Bergamo im 17 Seculo, ſchrieb de Bergomi origine & fatis commentarium, in italiäniſcher Sprache, welcher in die lateiniſche überſetzt, und in den theſaurum antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ gebracht worden.

Farinacius (Proſper) ein berühmter JCtus, gebohren zu Rom 1554, 30 Octob. wurde, nachdem er zu Padua in den geiſt- und weltlichen Rechten ſtudiret, zu Rom der erſte Advocat; ſtraffete die Verbrechen ſcharff, ob er gleich widere die Geſetze der Keuſchheit und andere ſchändlich ſündigte; ſahe auch, wo er Practiquen machen, und Geld zuſammen bringen konte, war aber dabey verſchwenderiſch. Pabſt Clemens VII pflegte von ihm zu ſagen: Farina iſta bona eſt, vel pollis potius; ſed non ſaccus, cui ille includitur. Er ſchrieb de hæreſi; de immunitate Eccleſiarum; de contractibus; de teſtibus; de furtis; conſilia, & deciſiones varias, und ſtarb 1613, 30 Octob. Man. Er. Thom. Ghil. Cra.

Faringdon (Ant.) ein engliſcher Prediger, der von den Presbyterianern viel ausſtehen muſte, gab 3 Tomos engliſche Predigten in folio heraus, und ſtarb 1658. Wo.

Farinier (Wilhelm) ein General des Franciſcaner-Ordens und Cardinal, wie auch Prior in der Diöces von Pamiers, von Gourdon in Franckreich bürtig, hat zu Toulouſe ſtudiret, und die Doctor-Würde erhalten, auch in einer Zuſammenkunfft der Geiſtlichkeit beſchloſſen, denen conſtitutionibus Bonaventuræ, welche dannenhero conſtitutiones Wilhelmi Farinier genennet worden, nachzuleben; hat über diß von Wechſel und Wucher und andern Sachen geſchrieben, und iſt zu Avignon 1361 geſtorben. Ol. Au. Wa.

Farinula (Nic.) ein Cardinal aus dem Dominicaner-Orden von Rouen, wurde wegen ſeiner vortrefflichen Wiſſenſchafft in der Gottsgelahrtheit, vom Könige Philippo Pulcro zum Beicht-Vater erwählet, und ſtarb zu Lion 1323. Au.

Farnabius (Thomas) ein gelehrter Criticus, gebohren zu Londen gegen 1575, war von einem muthigen Naturell, ſtudirte zu Oxford, und gieng, da er wegen der Religion Engelland verlaſſen muſte, nach Spanien in ein Jeſuiter-Kloſter, machte ſich aber wegen harter Diſciplin wieder davon, that 1595 mit Franc. Drake eine weite Reiſe, und verrichtete hernach als Soldat Dienſte in den Niederlanden, die er aber wegen groſſer Armuth verließ, ſich nach Weſt-Engelland begab, und in Cornwall den Kindern das A B C, hernach aber zu Martock in Sommerſetshire, und ſo denn in Londen unter dem Nahmen Thom. Bainrafe, ſo das Anagramma von Farnabie, die Grammatic und Humaniora mit groſſen Zulauff lehrte, ſo daß kein Schul-Mann jemahls mehr Diſcipul gelaſſen, als er. Er wurde um dieſe Zeit zu Cambridge Magiſter, und ein Mitglied der Academie zu Oxford, gieng hernach 1636 nach Sevenock in der Grafſchafft Kent, und unterrichtete allda junge Leute. Bey den innerlichen Troublen 1643, hielten ihn die Republicaner wegen eines Aufſtands zu Tunbridge verdächtig, weil er geſagt, es wäre beſſer einen, als 500 Könige haben; weßwegen er ins Gefängniß geſetzt wurde, darinnen er 1647 12 Junii geſtorben, und hernach folgende Grabſchrifft erhalten: P. M. Viri ornatiſſimi Thomæ Farnabii Armigeri, cauſæ olim regiæ, reique publicæ ſed literariæ vindicis acerrimi. Obiit 12 Junii 1647.

Vatibus hic ſacris qui lux Farnabius olim
Vate carens ſaxo nunc ſine luce jacet.

Er gab Syntaxin; Indic. rhetor. & poeticum; Florilegium epigr. græc. epiſtolas varias ad doctiſſimos viros; Phraſeologiam anglo-latinam; Tabulas linguæ græcæ; Syſtema grammaticum; und Notas über den Terentium, Martialem, Virgilium, Ovidium, Horatium, Juvenalem, Perſium, Senecam, Lucanum, heraus. Wo. B.

Farneſe (Alex.) ſiehe Paulus III.

Farneſius (Alexander) ein Nepote Pauli III, Cardinal, Ertz-Biſchoff von Avignon und Montreal, Biſchoff zu Parma, Jaen ꝛc. gebohren zu Rom 1520, hat zu Bologna ſtudiret, und iſt, nachdem er unterſchiedene geiſtliche Würden erhalten, als Nuncius nach Franckreich geſchickt worden, hat auch einige Briefe von ſeinen Verrichtungen hinterlaſſen. Er hat den Kayſer Carolum V in die Niederlande begleitet, und ſich auf dem Reichs-Tage zu Worms mit eingefunden, iſt auch ein ungemeiner Liebhaber der Wiſſenſchafften und aller guten Künſte geweſen, und 1589, 2 Mart. im 69 Jahr zu Rom geſtorben. Eg. Ol. Au.

Farneſius oder Furnius (Henricus) ein Profeſſ. eloqv. zu Pavia, von Lüttich bürtig, hat das Recht, die Beredſamkeit und Sprachen zu Pavia mit groſſem Ruhm gelehret, de ſimulacro Reipublicæ; epitomen orbis terrarum; de ſui cognitione & oſtentis; de imitatione Ciceronis in conſcribendis epiſtolis; de verborum ſplendore & delectu; epiſtolas &c. geſchrieben, und iſt 1601, oder 1613, oder auch 1619 zu Pavia geſtorben. W, d. A. Ghil. Sw.

Farra (Alex.) ein Mitglied der Academie degli Affidati, und Gouverneur von Aſcoli und Caſal, im 16 Seculo, von Caſtellazzo im Mayländiſchen bürtig, hat anfangs einen Soldaten abgegeben, ſich aber nachgehends zu Pavia auf die Rechte geleget, und il Settenario; miracoli d'amore; della divinità dell'huomo; und dell'ufficio di Capitano generale geſchrieben. Ghil.

Faſanus (Franciſcus) ein Clericus regularis von Neapolis, ließ 1621 drucken la riforma del Chriſtiano. To.

Faſanus (Laurentius) ein Minorit von Neapolis, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb Arcana theologica & philoſophica; lumen agonizantium. To.

Faſanus (Matthias) ein Neapolitaner von Oltato, war unter denen Dominicanern Profeſſor Theologiæ, und ſchrieb 1607 lume e ſpecchio delle virtu. To.

Faſchius (Auguſtinus Henricus) ein Medicus, iſt zu Arnſtadt 1639, 19 Februar. gebohren, und zu Jena Doctor und Profeſſor Botanices, Chirurgiæ und Anatomices, wie auch fürſtlicher ſächſiſcher Leib-Medicus worden, worauf er 1690, den 22 Januar. geſtorben, und verſchiedene Diſputationes hinterlaſſen. Z. W, d.

Faſchius (Remaclus) ſiehe Fuſchius.

Faſcitellus (Honoratus) ein italiäniſcher Poet, gebohren zu Neapolis, wurde ein Mönch zu Mont Caßin, und hernach von Julio III zum Biſchoff gemacht: wohnte dem Concilio Tridentino bey, und ſtarb 1564 zu Rom. Es ſtehen viel von ſeinen Gedichten in denen Deliciis Italorum poetarum. To. PD.

Faſeolus (Jo.) ein Profeſſor von Padua, blieb bey Antretung ſeiner Profeßion in der Inaugural-Oration gleich im Anfange nach den Worten: Placuit Sereniſſimo Venetiar. Principi, placuit excellentiſſimis Gymnaſii moderatoribus ſtecken, und muſte ohne etwas weiter zu reden, von dem Catheder herunter gehen; daher die Studenten ans Auditorium ſchrieben: Per verbum placuit Faſeolus diſplicuit. Leb.

Faſoldus (Johannes) gab 1676 zu Jena Hierologiam græcorum veterum heraus.

Faſolinus (Bened.) ein Carthäuſer aus Neapolis, ſchrieb tract. collectum ex ſacra ſcriptura, und ſtarb 8 Jun. 1635. W, d.

Faſolus (Hieronymus) ein Jeſuit von Neapolis, lehrte die Philoſophie und Theologie eine Zeitlang, commentirte in 3 partem Thomæ, und ſtarb zu Neapoli 1639, 16 Febr. im 72 Jahre. Al. To.

Faſſarus (Vinc.) ein Jeſuite, gebohren zu Palermo in Sicilien 1599, lehrte die Humaniora, Philoſophie und Theolog. moralem, erklärte auch die heilige Schrifft, ward Rector des

Collegii

Collegii zu Salerno, ſchrieb diſput. philoſophicas de Quantitate ejusque compoſitione, eſſentia &c. de immaculata conceptione b. Virginis; meditationes de infantia, pueritia & ætate provecta Chriſti &c. und ſtarb zu Palermo 1663, 29 Julii. W, d. Al.

Faſtidius, ein britanniſcher Biſchoff, lebte im Anfange des 5 Seculi, hinckte auf die Seite derer Pelagianer, und ſchrieb de vita chriſtiana, welche Schrifft in Auguſtini Wercken ſteht. Gen. C. O.

Faſtolus (Thom.) ein Auditor S. Palatii zu Rom, hat einige Deciſiones rotæ colligiret, welche in der Collectione deciſionum rotæ 1562 zu Lyon mit gedruckt worden.

Fatinellus de Fatinellis, ein italiäniſcher JCtus, gebohren 1627, 14 Sept. zu Lucca, wurde 1654 J. U. Doctor, und gieng darauf mit dem Cardinal Acciajuoli, da er als Legat nach Ferrara reiſete, zweymahl als Auditor generale, Richter der Schatz-Kammer, und Civil-Lieutenant mit an gedachten Ort. Nach ſeiner Zurückkunfft machte ihn Innocentius XII zum Beyſitzer zu Campidoglio, wie auch zum Referendario beyder Signaturen, Präſidenten der apoſtoliſchen Kammer, und Votanten der Signatur; Clemens XI aber zum Clerico der apoſtoliſchen Kammer, und zum Prälaten der Congregation de'Baroni. Er ſchrieb de referendariorum votantium ſignaturæ collegio; de translatione penſionis; und reſponſa juris; Obſervationes ad Conſtitutionem XLI, Clementis VIII; vitam beatæ Zitæ; und ſtarb 1719 zu Rom. NZ.

Fatius oder Fatius (Julius) ein italiäniſcher Jeſuite aus Neapolis bürtig, trat 1555, im 18 Jahre in den Jeſuiter-Orden, verwaltete in demſelben einige wichtige Ehren-Aemter, inſonderheit die Stelle eines Provincials in Sicilien; ſchrieb il mortorio della mortificatione delle noſtre paſſioni e de pravi affetti, welches Buch hernach in die lateiniſche Sprache gebracht worden, nebſt andern Werckgen in italiäniſcher Sprache, und ſtarb zu Monreale in Sicilien 1596, 9 Januar. im 63 Jahre. Al. M. To.

de Favaronibus (Auguſtinus) ſonſt Auguſtinus Romanus genannt, ein General der Auguſtiner-Mönche, Biſchoff zu Ceſenna in Romagna, und endlich Ertz-Biſchoff zu Nazareth und Barletta im neapolitaniſchen Königreiche, war von Rom bürtig, und ſchrieb Anmerckungen über die Offenbahrung Johannis, Epiſteln Pauli, und den Magiſtrum ſententiarum, ingleichen einige Tractate de peccato originali, de poteſtate Papæ, de ſacramento divinitatis Chriſti & Eccleſiæ &c. worauf er 1443, oder 1445 geſtorben. Man. T. Ug.

Fauchet (Claudius) ein Präſident bey dem Rath, welcher über die Müntzen geſetzet iſt, im 16 Seculo, von Paris bürtig, hat eine Uberſetzung des Taciti ins Frantzöſiſche, origines des chevaliers, armoiries & heraux; recueil de l'origine de la langue & poeſie Françoiſe; les antiquitez Gauloiſes, und andere Schrifften hinterlaſſen, welche zu Paris und Geneve zuſammen gedruckt ſind. Es iſt aber ſeine Schreib-Art ſo unangenehm, daß Ludovicus XIII, als ihm dieſe Wercke zu erſt von ſeinem Præceptor vorgelegt wurden, ſo einen Eckel vor die Hiſtorie bekam, daß er hernach nichts weiter leſen wolte. Er ſtarb 1599, im 70 Jahre. Cr. Ve. B. Sam.

le Faucheur (Michael) ein reformirter Prediger in Franckreich, im 17 Seculo, hat zu Montvellier und Paris mit groſſer Hefftigkeit und wichtigen Beweisthümern geprediget, und verſchiedene Schrifften, als: des ſermons; un traité de l'euchariſtie contre le Cardinal du Perron; un traité de l'action de l'Orateur heraus gegeben, und iſt 1657, den 1 April zu Paris geſtorben. W, d. AE. B.

Faucon, ſiehe Rizius.

Favella (Hieronymus) ein Neapolitaner, gab zu Ehren der ſpaniſchen Nation, und derer Könige in Spanien 1626 eine Schrifft unter dem Titul: La Filippica heraus. To.

Faulfiſch (Hieronymus) ſiehe Hieronymus Pragenſis.

Fauno (Lucio) ein Italiäner, lebte um die Mitten des 16 Seculi, ſchrieb delle Antichità della Citta di Roma, welche 5 Bücher man in Sallengre theſauro antiquit. roman. findet; überſetzte auch einige Schrifften von Flavio Blondo in das Italiäniſche. B.

Faunt (Laur. Arthur) ſiehe Arturus.

Faunus (Bonaventura) ſiehe Pius Bonaventura.

Favoli (Hugo) von Middelburg bürtig, hat ein hodœporicon Byzantinum: enchiridion theatri mundi; und einen Tractat unter dem Titul: Wie GOtt mit den Propheten geredet, verfertiget, worauf er zu Antwerpen 1585 im 62 Jahr geſtorben. A. Sw.

Favorinus, von Arles, ein Philoſophus und Redner, zur Zeit des Kayſers Adriani, hat mit ſonderbahren Ruhm zu Athen und Rom gelehret, und etliche Bücher παντοδαπῆς ὕλης ἰσοχείλης· προτρεπτικὸν λόγους ἠθικούς· περὶ τῆς Ὁμήρου φιλοσοφίας geſchrieben. Sonſt ſoll er ſich über drey Dinge gewundert haben: daß er als ein Gallier gut griechiſch rede; als ein Verſchnittener des Ehebruchs beſchuldiget werde; und als ein Feind des Kayſers beym Leben bliebe. S. Fa.

Favorinus (Marius) ein JCtus und Poet, von Spoleto, lebte zur Zeit des Pabſts Pauli III, und recitirte in deſſen Gegenwart einſtens 2000 Nahmen nach einander her, in eben der Ordnung, wie ein anderer ſolche kurtz vorher erzehlet hatte; fieng auch, wenn er viel Verſe nur einmahl hörte, vom letzten an, und ſagte ſie rückwerts alle mit einander her; weswegen er auch von obgedachten Pabſt Memoria genennet wurde. Demſelben zu Ehren ſchrieb er einsmahls ein Carmen, welches aus 400 netten Verſen beſtand, die ſich alle von P. anfiengen. Ja.

Favorinus (Varinus) ſiehe Phavorinus.

Favour (Joh.) ein Doctor Juris von Southampton, war Friede-Richter in Haliſax, und trieb dabey die Medicin, ſonderlich bey armen Leuten aus Mitleiden, predigte auch alle Sonntage, ward Cantor in der Capelle zu Yorck, ſchrieb im Engliſchen Antiquitatem

Eccles. romanæ de novitate triumphum ducentem, und starb den 10 Mart. 1624. W, d. Wo.

Faurus (Antonius) ein Ritter und Freyherr von Peroges, gebürtig von Bourg en Bresse, studirte zu Turin, wurde von dem Hertzog zu Savoyen zum Ober-Richter von Bresse, ferner zum Raths-Herrn von Savoyen, alsdenn zum Präsidenten des Raths über das Hertzogthum Genevois, und endlich zum obersten Präsidenten des Raths von Chambery gemacht; schrieb conjecturarum lib. 20; de erroribus pragmaticorum & interpretum juris chiliades in 4 tomis &c. und starb 1624 im 67 Jahre. HL.

Faustius (Joh. Casp.) ein Doctor und Professor Medicinä zu Heydelberg, war churfürstlicher Leib-Medicus, schrieb unterschiedene dissert. medicas, und starb 1 April 1671. W, d.

Faust a Stromberg (Joh. Salentius) ein Doctor Juris, war anfangs am maynzischen, hernach am bayerischen Hofe Rath, wurde nach diesem Assessor im kayserlichen Cammer-Gericht zu Speyer, starb 21 Jan. 1666, und hinterließ einen Tractat de criminibus. W, d.

Faustinus, ein Diaconus oder Priester im 4 Seculo, hat es mit Ursicino wider Damasum, und mit den Luciferianern gehalten, und in einem libello precum den Luciferum Calaritanum vertheidiget, auch ein Buch de Trinitate oder de fide contra Arianos geschrieben. K. Gen. C. T.

Faustius (Joh.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Straßburg 1632, den 22 Septemb. wurde nachdem er daselbst unter Anführung der berühmtesten Theologorum studiret, auch andere deutsche Academien besuchet, Pastor der Kirchen zu Ensisheim, Professor Logices und Metaphysices zu Straßburg, wie auch nachgehends Doctor und Profess. Theologiä, Decanus des Capituls zu St. Thomas, und Inspector des Collegii Wilhelmitani daselbst. Er schrieb verschiedene philosophische und theologische Disputationes, und starb als Rector Magnificus jählings an einem Schlag-Flusse 1695, 30 Jun. Pi. AE.

Faustius (Isaacus) ein Bruder des vorigen, und Professor der Theologie, Präses bey dem Kirchen-Convent, und Probst bey dem Capitul zu St. Thomas in Straßburg, wurde daselbst 1631, den 10 Jun. gebohren, konte die hebräische und griechische Sprache so fertig reden, daß er dieselben offt im Disputiren mit untermengte. Besuchte Holland, Dänemarck, Schweden, Ober- und Nieder-Sachsen, und machte sich zu Rostock mit dem berühmten Dorscheo bekannt, schrieb nachgehends verschiedene Disputationes, eine Exercitation über das Colloquium zu Cassel, unter dem Titul: Irene Sirene, und starb 1702, 30. Nov. Pi. AE.

a S. Fausto (Bartholom.) siehe a Sancto Fausto in S.

Faustus, ein Bischoff zu Apollonias um das Jahr 484, schrieb eine Epistel wider Petrum Fullonem, darinn er die Gebets-Formul, so jener an das Trisagion angehencket, als ketzerisch und gotteslästerlich verwirfft. Sie stehet in denen Tomis conciliorum griechisch und lateinisch. C.

Faustus, ein Abt in dem Kloster auf der Insul Lerins, und nachgehends Bischoff zu Riez, aus der Provintz Bretagne bürtig, im 5 Seculo, ist der Meynung der Semi-Pelagianer zugethan gewest, und hat eine Epistolam ad Lucidum presbyterum; libellum de creaturis, quod in illis nihil sit incorporeum; libros 2 de gratia Dei & libero arbitrio; desgleichen die zwey Bücher de Spiritu sancto, welche man gemeiniglich Paschasio zuschreibet; wie auch die Homilien, die man Eusebio Emiseno zueignet &c. heraus gegeben. Diese Schrifften stehen in der Bibliotheca Patrum. Oudin hat eine neue Auflage derselben unter der Hand gehabt, ist aber darüber gestorben. Gen. Isiodor. AS. O. Sa. Ta.

Faustus, ein Bischoff in Africa, zu Anfang des 5 Seculi, aus der Stadt Milevis in Numidien bürtig, hat die Lehre der Manichäer mündlich und schrifftlich vertheidiget, dannenhero er in eine Insul relegiret, doch aber bald wieder restituiret wurde. H. HL.

Faustus, ein Schüler Benedicti, und Mönch von Monte-Cassino im 6 Seculo. Man eignet ihm das Leben des Abts Mauri zu, welches in denen Actis Sanctorum stehet. Es ist aber wahrscheinlich, daß es erst im 9 Seculo von Odone, Abbate Glannofolienli verfertiget worden. Sig. O.

Faustus, ein Priester, hat das Leben Severini, eines Abts im Kloster de Saint Maurice de Chablais beschrieben. HL.

Faustus (Joh.) berühmter Schwartz-Künstler, gebohren zu Anfang des 16 Seculi, (dessen Leben zwar von einigen in Zweiffel gezogen, von andern aber, die zu gleicher Zeit gelebet, angeführet wird) zu Knitlingen einem Städtgen in Schwaben, oder nach anderer Meynung in der Grafschafft Anhalt; hat anfangs die Theologie, nachgehends aber die Medicin und Wahrsager-Kunst mit desto grössern Eifer getrieben, und sich gantz den Zauber-Künsten und Beschwerungen der bösen Geister ergeben, auch mit dem Teuffel auf 24 Jahr lang einen Bund gemacht, doch endlich ein Ende mit Schrecken genommen, indem ihn der Teuffel in dem Dorffe Rimlich, zu Nachts zwischen 12 und 1 Uhr, in dem 41 Jahr seines Alters an die Wände geschmissen, daß das Gehirne daran kleben geblieben, und alle Glieder grausamlich zerstümmelt seyn sollen. Es wird ihm ein Tractat von der Necromantie, der Höllenzwang genannt &c. beygeleget. *Neumann. diss. de Joh. Fausto. Durrii Epistola de Jo. Fausto.* HL.

du Fauz (Paschal) siehe Robin.

Faxardo (Didacus Jannez) ein JCtus, von Madrit, lebte im Anfange des 17 Seculi, war Advocatus Pauperum in seiner Geburts-Stadt, und schrieb de legitimatione per subsequens matrimonium; resolutionem super renunciationis revocatione factæ a Regulari si Episcopus fiat. Ant.

Faxardo (Didacus) siehe Saavedra.

Faxardo (Franciſcus de Luque) ein ſpaniſcher Prieſter zu Sevilien, lebte um 1616, und ſchrieb etliche geiſtliche, moraliſche, politiſche und hiſtoriſche Wercke. Ant.

du Fay (Petrus) ein niederländiſcher Theologus, lebte 1625, ward Prior in ſeiner Vater-Stadt, und ſchrieb de pœnitentia; de pretioſiſſimo ſanguine Salvatoris noſtri J. C. qui Brugis adſervatur. A.

Faya (Alex.) von Savona aus Italien, trat 1591 in den Jeſuiter-Orden, ward Coadjutor ſpiritualis, ſchrieb in ſpaniſcher Sprache Exempla virtutum & vitiorum in 3 Tomis, und ſtarb endlich zu Lima in Indien, 1640, 9 Nov. im 78 Jahre. Al. Ant.

Faydit (Anſelmus) ein Poet aus der Provence, von Limoſin, oder wie andere wollen, von Avignon, hat ſich bey Hofe durch Comödien groß Geld erworben, auch, ungeachtet ſeines unordentlichen Lebens, die Gunſt der vornehmſten Perſonen erhalten. Er hat ein Gedichte von dem Tode des Königes Richardi, wie auch verſchiedene Comödien verfertiget, und iſt 1220 an dem Hofe des Marqvis Bonifacii von Montferrat geſtorben. Cr. Ve.

Faye (Jac.) ein Herr von Eſpeiſſes, Präſident bey dem Parlamente zu Paris, und groſſer Staats-Miniſter, gebohren zu Paris 1543, den 6 Januar. wurde nach Polen, Ferrara und Venedig geſchickt, erhielte die Stadt Tours in königlicher Devotion, ſuchte auch Paris wiederum darunter zu bringen, hinterließ einige Reden, und ſtarb an einem hitzigen Fieber zu Senlis 1590, den 20 Septemb. Sam. Mo.

Faye (Jo.) ſiehe Faita.

Fayon (Jo.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, war Prælector oratoriæ & ſacræ ſcripturæ, ſchrieb poëmata de Ludovico XIII Rege, und ſtarb 7 Nov. 1667. W, d.

Fayus (Antonius) ein Frantzoſe, ward Theologiä Doctor zu Geneve, ſchrieb commentaria in Eccleſiaſt. epiſt. ad Romanos, in I ad Timoth. &c. und ſtarb im Auguſt 1616. W, d.

Fazellus (Thomas) ein Prediger-Mönch und Provincial ſeines Ordens, von Sava in Sicilien bürtig, hat eine Hiſtorie von Sicilien, nebſt andern Wercken hinterlaſſen, und iſt 1571 geſtorben. K. H. HL.

Featlæus (Dan.) ſiehe Fairclough.

Febadius, ſiehe Phebadius.

le Febvre (Ludovicus Chantereau) ſiehe Chantereau.

le Febvre (Turrianus) ein Jeſuite, gebohren zu Dovay 1608, ſchrieb elogia ſanctorum; opuſcula varia; Lebens-Beſchreibungen ꝛc. überſetzte verſchiedene Wercke ins Frantzöſiſche, gab anfänglich einen Prediger ab; muſte aber, weil er ſich eine Ader zerſprenget, nachgehends das Predigen unterlaſſen, und ſtarb zu Dovay 1672, 28 Jun.

Fechnerus (Joh.) ein Schleſier, war 52 Jahr Rector und Profeſſor in den Gymnaſiis zu Budiſſin und Breßlau, ſchrieb Sylvam Elyſiam ſ. delicias Sileſiæ inferioris &c. und ſtarb den 20 Mart. 1686. W, d.

Fecht (Joh.) ein lutheriſcher Doct. Theologiä, gebohren 1636, den 25 Decemb. zu Sultzberg im Breißgau. Bald nach ſeiner Geburt muſte ſeine Mutter wegen des Krieges mit ihm nach Baſel fliehen, woſelbſt ſie ſich über acht Jahr aufgehalten. Er ſtudirte zu Durlach, Straßburg, Heydelberg, Tübingen, Jena, Leipzig, Wittenberg und Gieſſen. Nach vollendeten Studiis wurde er zum Paſtore in Langendentzlingen, wie auch zum Præſide derer Conventuum Synodalium im Marggrafenthum Hochberg beruffen, und ſeinem Vater als Superintendenten daſelbſt adjungiret; nach zwey Jahren zum Hof-Prediger und Profeſſ. der hebräiſchen Sprache und Philoſophie zu Durlach; nachgehends aber 1669 zum Ober-Hof-Prediger und Profeſſore Theologiä an gedachtem Gymnaſio beruffen. Als ihn hierauf der frantzöſiſche Krieg nöthigte, ſich nach Calbe zu retiriren, machte ihn der Hertzog von Mecklenburg zum Profeſſore Theologiä, Superintendenten und Conſiſtorial-Rath zu Roſtock, bey welcher Bedienung er den Titul eines Kirchen-Raths bey dem Marggrafen zu Baden, nebſt andern Gnaden-Bezeigungen behalten. Als er zu Roſtock die erſte Diſputation de Miſſa hielt, wohnte der Hertzog Guſtav Adolph von Mecklenburg derſelben einige Stunden lang in Perſon bey. Er ſchrieb nodes Chriſtianas; ſchediaſmata ſacra; ſcrutinium profligatæ ex Eccleſia hæretificationis; epiſtolas antiprædeſtinatianas; tractatum de ſtatu damnatorum; ſupplementum Hiſtoriæ eccleſiaſticæ Soculi XVI; de ſacrificio miſſæ repræſentativo; philocaliam ſacram; diſquiſitionem de vera irregenitorum notitia; de ordine modoque gratiæ divinæ in converſione hominum; hiſtoriam indifferentiſmi; **Kurtze Nachricht von der Religion der heutigen Griechen; nebſt viel** Diſputationen, Reſponſis und Vorreden, und ſtarb 1716 den 5 May. Pro.

de Feckenham (Joh.) hieß ſonſt Howman, nahm aber dieſen Nahmen an, weil er von armen Eltern in einem Hauſe nahe an dem Walde zu Feckenham in Worceſtershire gebohren war. Er war ein Benedictiner, und diſputirte offt mit den Proteſtanten, war doch dabey gar gelaſſen, und intercedirte bey der Königin Maria vor die Eliſabeth, unter deren Regierung er doch ins Gefängniß muſte, darinnen er auch 1585 ſtarb. Er ſchrieb im Engliſchen einige Streit-Schrifften und Predigten. Wo.

Fedeli (Aurelia) eine italiäniſche Jungfrau und Comödiantin, im 17 Seculo, welche einige Comödien geſchrieben, die unter dem Titul Riſiuti di Pindo zu Paris 1666 gedruckt ſeyn. Ju.

Federle (Guilielm.) ein deutſcher Jeſuit von Pfreimt aus Bayern, war des Ertz-Hertzogs Leopoldi von Oeſterreich Hof-Prediger, that mit demſelben eine Reiſe in Italien, gab nachgehends ein Buch hiervon heraus, unter dem Titul: Germanicus Veridicus, und ſtarb zu Presburg 1638, 4 May. Al.

Fegræus (Torbernus) ein Probſt und Paſtor zu Marien-

Marienſtadt aus Schweden, ſchrieb diſſertationem de lingua novi Teſtamenti &c. und ſtarb 30 April 1689. W, d.

Fehlavius (Georg) ein Dantziger, ward in ſeiner Vater-Stadt Paſtor an der Marien-Kirche 1651, und ſtarb daſelbſt 1672, 9 Dec. im 49 Jahre. Er edirte auſſer einigen Caſual- und Leichen-Predigten, ein Enchiridion de ſtatu & ritu eccleſ. Græcæ, ſo er aus dem Griechiſchen ins Latein überſetzt, mit Anmerckungen. Doch iſts nur der erſte Theil, der andere aber iſt in Manuſcript vorhanden. Leb. W, d.

Fehmel (Amandus Gotthold) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1688, 30 Jul. zu Leipnitz in der Inſpection Colditz, ſtudirte zu Leipzig, allwo er auch Magiſter worden; kam 1712 als Director der Ritter-Academie nach Brandenburg, wurde darauf fürſtlicher ſächſiſcher Kirchen- und Conſiſtorial-Rath, und des Gymnaſii zu Hildburghauſen Director; ferner Theologiæ Doctor zu Altorff, und endlich Beicht-Vater, Ober-Hof-Prediger, General-Superintendens, wie auch Gymnaſii Scholarche und Theol. Prof. Publ. zu Hildburghauſen; ſchrieb viel feine Diſſertationes de catacumbis romanis; de errorum criteriis circa religionem communibus; de criteriis veræ religioni communibus; de conſiliis irenicis; de conſtitutione unigenitus &c. und ſtarb 1721, 22 Jul. Sein Leben hat Herr Profeſſor Johann Chriſtoph Otto in einer Oration beſchrieben.

Fehrius (Joh. Michael) ein Doctor Medicinæ, gebohren 1620, 9 May zu Kitzingen in Francken, war Præſes im Collegio Naturæ Curioſ. kayſerlicher Leib-Medicus, Burgemeiſter und Phyſicus zu Schweinfurt, und ſtarb 15 Nov. 1688. Man hat von ihm Abſynthii hiſtoriam medico-chymicam, und ſehr viel Obſervationes, ſo in den Actis Naturæ Curioſ. zu finden. W, d.

Feierabent (Stephanus) ein Doct. Juris, Advocat, und endlich Syndicus in der ſchwäbiſchen Stadt Heilbrunn, lebte in der Mitten des 16 Seculi, und ſchrieb ein Gedicht unter dem Titul de Feirabetho omnium rerum ſocio ac fine, carmen temporarium, welches der Herr Herman von der Hardt 1699 auf Befehl Hertzog Rudolphi Auguſti zu Braunſchweig wieder auflegen laſſen.

Feigius (Theophilus) ein Deutſcher, war ein gecrönter Poet, Vice-Superintendens in denen Fürſtenthümern Liegnitz und Wolau, und Aſſeſſor im Conſiſtorio, ſtarb 23 Nov. 1652, und hinterließ Leich-Predigten und Abdanckungen. W, d.

Feind (Barthol.) der ältere, gab 1681 eine deutſche Cosmographie heraus, davon 1707 die ſechſte Auflage aus Licht gekommen, und ihr Lob verdienet.

Feind (Barthol.) ein gelehrter aber unglücklicher Lic. juris, gebohren 1678 zu Hamburg, allwo er ſich in die krumholtziſchen Zwiſtigkeiten miſchete, wodurch er in groſſen Verdruß kam, und 1723 verſtarb. Man hat von ihm auſſer denen Schrifften gegen Krumholtzen: den geöffneten Schauplatz der vornehmſten Philoſophorum; deutſche Gedicht, welche 1708 in einem Bande zuſammen heraus gekommen.

Feithius (Everhardus) von Elburg in Gelder, im 16 Seculo, hat in den Humanioribus unvergleichliche Progreſſen gemacht, die griechiſche und hebräiſche Sprache aus dem Grunde inn gehabt, auf der reformirten Academie zu Bearn ſtudiret, und die griechiſche Sprache in Franckreich gelehret. Als er nach Rochelle gereiſet, hat er ſich verlohren, daß man nicht erfahren können, wie es mit ihm zugegangen. Er hat antiquitates Homericas, Reſpublicam Athenienſium und antiquitates aſiaticas hinterlaſſen. B.

de Feixo (Franc.) ſiehe de Sanabria.

Felbinger (Jeremias) gebohren zu Brieg in Schleſien 1616, 27 April, wurde zu Coßlin in Pommern Rector; aber auch wegen angenommener arianiſchen Lehre ſeines Dienſtes entſetzet. Als er nun nirgends Ruhe fand, gieng er nach Holland um 1687, lebte im armſeligen Zuſtande, halff ſich mit Informiren fort, wolte aber durchaus nicht zu den Socinianern treten, ſondern blieb bey der Lehre des Arii beſtändig. Auf die Lutheraner, von welchen er ausgegangen, war er übel zu ſprechen, weil er von ihnen verfolget worden; ſo gar, daß er unter andern vor der Sonnen Untergang aus Helmſtädt weichen müſſen, weil er einigen Studioſis ſeine Schrifften gegeben hatte; und wolte aus ſeinen Verfolgungen ſchlieſſen, daß er müſte ein wahrer Chriſt ſeyn. Er ſchrieb demonſtrationes chriſtianas; die Lehre von GOtt, und Chriſto und dem heiligen Geiſt; chriſtliches Hand-Büchlein; Epiſtolam ad chriſtianos, welche die Socinianer mit ihren eigenen Worten refutiret; Vorlauffer übers alte Teſtament; Politicæ chriſtianæ compendium; einige Schul-Bücher; eine hochdeutſche Uberſetzung des neuen Teſtaments, nach Curcellæi Anleitung, welche an manchen Orten ſehr wunderlich lautet, weil ſie von Wort zu Wort gemacht iſt. Ben.

zum Felde (Albert) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1675, 9 Sept. zu Hamburg, ſtudirte zu Leipzig, Wittenberg und Kiel, wurde 1704 Prediger in Tömingen, 1709 aber Profeſſor Theologiæ, Logices und Metaphyſices zu Kiel; worzu er 1712 das Amt eines Paſtoris Primarii an der Nicolai-Kirche bekam. Er ſchrieb ſtricturas anti-boſſuetianas; Inſtitutiones theologiæ moralis; Analecta diſquiſitionum ſacrarum; politicam ſacram; diſſert. de ſimplicitate theologiæ; de enallage Scripturæ S.; de ſale inſulſo pontificiorum; de ſubſcriptionibus theolog. &c. &c. und ſt. 1720, 27 Dec. PB.

a Felden (Joh.) ein Philoſophus und JCtus, aus dem 17 Seculo, war anfangs Profeſſor Matheſeos zu Helmſtädt, zog aber nach dieſem auf ſein Guth, Neukirchen, zwiſchen Merſeburg und Halle, und wolte daſelbſt gleichſam eine beſondere Academie machen: wie er denn verſchiedene Studenten hinzog, ſtarb aber endlich im Alter zu Halle. Er ſchrieb Jurisprudentiam univerſalem; Jus publicum juſtinia-

uſtinianeum; de ſcientia interpretandi; de ctionibus realibus, und war einer der erſten, o über Hugonis Grotii jus Belli & pacis commentirte, worüber er mit Theod. Graswinkeln in einen ſcharffen Streit gerieth. ſiehe ie manes Grotii vindicatos.

dkirch, ſiehe Velcurio.

ibien (Andreas) Herr von Avaux und Javery, gebohren zu Chartres 1619 im May, kam n ſeinem 14 Jahre nach Paris, gieng mit dem Marquis vom Fontenay-Marevil, als Legations-Secretarius nach Rom, lernete daſelbſt Statuen und Gemählde kennen, wurde nach einer Wiederkunfft 1671 königlicher frantzöſiſcher Hiſtoriographus, und Aufſeher über die Gebäude, Künſte und Manufacturen in Franckreich, nebſt einer Beſoldung von 1200 Pfund. An. 1671 wurde er auch Secretarius er neu errichteten Academie der Architectur, und 1673 gab ihm der König die Aufſicht über ſeine Antiquitäten. Er erhielt auch ine Stelle in der Academie des Inſcriptions, nd Mr. le Pelletier machte ihn zum Aufſeher ber die Brücken und Dämme des Königreichs, nebſt einer Penſion von 3000 Pfunden, nd hatte dabey das Hoſpital des Quinzeingts zu Paris zu verwalten; worauf er 695, 11 Junii geſtorben. Er verſtand lateiiſch, italiäniſch, ſpaniſch und griechiſch, und atte zur Poeſie viel Fähigkeit. Seine Schriffen ſind: Paraphraſe des lamentations des Jeemie, ſur le Cantique des trois Enfans & ſur e miſerere; Relation de la diſgrace du Comte d'Olivares traduit de l'Italien; de l'origine le la Peinture; deſcription de l'arc de triomhe dreſſé dans la place Dauphine pour l'enrée de la Reine; les Reines de Perſe aux ieds d'Alexandre, peinture du cabinet du Roy; Entretiens ſur les vies & les ouvrages les plus excellens peintres; les quatre Elemens peints par Mr. le Brun & mis en tapiſeries pour le Roy; Relation d'une fete faite par le Roy dans les Jardins de Verſailles; la ie du P. Louis de Grenade; Conferences de 'academie royale de Peinture & de ſculpture endant l'année 1667; deſcription de la Trappe; le Chateau de l'ame de ſainte Thereſe traduit en francois; la vie du Pape Pie V traduite de l'Italien d' Agatio di Somma; deſcription de la grotte de Verſailles; les divertiſſemens de Verſailles donnez par le Roy a toute ſa cour au retour de la conquete de la Franche Comté; deſcription ſommaire du Chateau du Verſailles; des principes de l'architecture, de la ſculpture, de la peinture & des autres arts qui en dependent; le ſonge de Philomathe. Jour. B.

ibien (Michael) ein frantzöſiſcher Benedictiner, aus der Congregation St. Mauri, ſchrieb de l'Abbayé royale de S. Denys en France, hinterließ in Manuſcript hiſtoire de Paris, welche der P. Lobineau mit ſeinen Zuſätzen 1725 zu Paris in 5 Folianten heraus gegeben; vies des ſaints de Bretagne, und ſtarb 1719, 26 Sept. NZ.

eliciani (Porphyrius) ein Biſchoff von Foligno, zu Anfang des 17 Seculi, war in der Philoſophie, Mathematic, Jure und Studiis elegantioribus wohl erfahren, verfertigte verſchiedene Bände von Briefen und Gedichten, und ſtarb 1634, 2 Oct. Ja. Er.

Felicius (Felix) ein Italiäner aus der Gegend Sabina, trat 1594 im 20 Jahre in den Jeſuiter-Orden, lehrte die Rhetoric und griechiſche Sprache eine Zeitlang, ſchrieb Dictionarium Italico-Latinum, und ſtarb zu Rom 1661, 26 Sept. Al. W, d.

Felicius (Hector) ein italiäniſcher JCtus, ſchrieb de communione & Societate, welches Buch nach deſſen Tode ſein Sohn, Angelus Felicius, mit einigen Vermehrungen, und hernach H. Boxellus mit neuen Noten 1677 zu Genff heraus gab.

Felicius (Urbanus) ein Biſchoff zu Policaſtro, gebohren zu Aquila in dem Neapolitaniſchen, lebte in der erſten Helffte des 17 Seculi, und ſchrieb de ſumma trinitate; panegyricum, de ſynodo diœceſana polycaſtrenſi a ſe celebrata. All.

Felinus Sandeus, oder Sanderus, ſiehe Sandeus.

Feliſius (Matthias) ſuche Felize.

Felix (M. Aurelius) ein italiäniſcher JCtus, von Cremona, lebte 10 Jahr vor Chriſti Gebuhrt in groſſen Anſehen daſelbſt. Ar.

Felix I, ein römiſcher Biſchoff, war von Rom bürtig, und ſchrieb einen Brief an Maximum von Alexandrien, wider die Ketzerey des Sabellii und Pauli Samoſateni, die andern Briefe aber ſind erdichtet. Er ſtarb als ein Märtyrer 275, 30 May. H. Ol. Euſ.

Felix II, ein Diaconus, hernach Pabſt zu Rom, im 4 Seculo, hielt es mit den Arianern, von denen er auch zum Biſchoff ordiniret wurde, muſte aber weichen, als ſein Vorfahre ſich denen Arianern widerſetzt hatte. Es werden ihm fälſchlich 3 Epiſteln zugeſchrieben. H. Ol. Soc. Hie.

Felix III, ein Römer von Gebuhrt, und Pabſt zu Rom, im 5 Seculo, hat das Henoticon des Kayſers Zenonis verworffen, einige Brieffe verfertiget, und iſt 492, 30 Jan. geſtorben. H. Ol. C.

Felix IV, ein römiſcher Pabſt, gebohren zu Benevento, hat der Kirchen mit groſſem Ruhm vorgeſtanden, und iſt 530, den 25 Sept. geſtorben. Es werden ihm drey Brieffe beygeleget, davon aber die 2 erſten nicht aufrichtig ſind. Ol. To. C.

Felix, ein Biſchoff zu Ravenna, wiegelte die Stadt gegen den Kayſer auf, wurde aber deßwegen nach Conſtantinopel geführt, und durch ein glüendes Eiſen ſeiner Augen beraubet. Als er 6 Jahr in Ponto im Exilio geweſt, wurde er wiederum in ſein Bißthum eingeſetzet, und gewöhnte ſich ruhiger zu leben. Er las Petri Chryſologi Reden zuſammen, und verfertigte einen Commentarium über den Matthäum, welchen er aber, weil er ihn, nachdem er der Augen beraubet war, nicht zu Ende bringen konte, verbrannte, und ſtarb 717 1 Dec. Ug.

Felix, ein Biſchoff zu Urgel, im 8 Seculo, behauptete in Schrifften, daß Chriſtus nach der

menſchlichen Natur filius Dei adoptivus könne genennet werden. Er wurde zwar dahin gebracht, daß er ſeine Meynung revocirte; ob er aber nachgehends beſtändig geblieben, daran wird gezweiffelt. Sig. HL.

Felix, ein engliſcher Mönch, lebte um den Anfang des 8 Seculi, in dem Kloſter Croiland, war ein Redner und Poet, und ſchrieb vitam S. Guthlaci Anachoretæ Croilandenſis & Presbyteri, welches in den Actis Sanctorum ſtehet. AS.

Felix Manilius, der erſte Biſchoff von Coſtnitz, und Stiffter des Kloſters Petershauſen, hat das Leben des heiligen Gebhardi beſchrieben, welches in Canisii Lectionib. antiquis ſtehet. H. K.

Felix (Minutius) ſiehe Minutius.

Felix Pelantius, ſuche Pelantius.

Felix (Simon) ein Jeſuite, gebohren zu München in Bayern 1583, lehrte die Philoſophie und Theologie zu Ingolſtadt, lebte unter ſeinen Religions-Verwandten in groſſer Reputation, ſchrieb Metamorphoſin Jacob. Reihingii Catholico-Lutherani; muſcas morientes inanium cavillorum Jacobi Reihingii apoſtatæ Tubingenſis exſufflatas, vulpecu am Tubingenſem &c. und ſtarb 1656. W, d. Al.

Felize oder Catz (Matthias) ein Franciſcaner und Provincial ſeines Ordens in den Niederlanden, aus Seeland, ſchrieb catholicam elucidationem decalogi, catholicam elucidationem inſtitutionis chriſtianæ, und ſtarb zu Löven 1576, 24 Febr. A. Wa.

Fell (Joh.) gebohren zu Suningwell in Berks, um 1625, nahm Krieges-Dienſte in der Garniſon zu Oxford an, allwo er ſtudirte 1643, und brachte es bis auf die Fähndrichs-Stelle; wurde hernach Prediger, Canonicus, ferner Decanus zu Oxford, und bey Carolo II Hof-Prediger; folgends Doctor Theologiä, Prof. und Biſchoff zu Oxford, er hatte einsmahls einige gute Freunde bey ſich zur Mahlzeit; wie nun ſein Caplan allzu groſſe Stücke vorlegte, und der Biſchoff zu ihm ſagte: aus eines andern Haut iſt gut Riemen ſchneiden, antwortet der Caplan: o das Fell wird es ſchon aushalten. Er ſtarb den 10 Julii 1686, nachdem er unterſchiedene Autores, als den Clementem Alexandrinum de divite ſalvando; Athenagoræ opera græco-latina, wie auch eine Collection ſcriptorum rerum Anglic. Cypriani Opera mit Notis; Reſponſionem ad Epiſtolam Th. Hobbeſii, auch im Engliſchen das Leben Henr. Hammondi und Rich. Allectrees heraus gegeben. AE. Wo.

Fellechia (Alexander) ein Neapolitaner von Nola, lebte in dem 17 Seculo, und ſchrieb il viaggio della Regina di Bohemia; wie auch il fido Aleſſio. To.

Feller (Joachim) der heiligen Schrifft Licent. gebohren zu Zwickau 1678, 30 Novemb. ſtudirte in ſeiner Vater-Stadt und zu Leipzig; legte ſich aber vornehmlich auf die Poeſie, worinnen er es auch ſehr hoch gebracht. Er wurde Tertius bey der Nicolai-Schule zu Leipzig, kurtz darauf Profeſſor Poeſ. endlich aber Bibliothecarius bey der Academie daſelbſt; und endete 1691, 4 April ſein Leben durch einen unvermutheten Fall, indem er, als er des Nachts halbſchlummernd um 2 Uhr aufgeſtanden, an das Fenſter gerathen, und alſo im Schlafe auf die Gaſſe geſtürtzet; wobey merckwürdig iſt, daß er ſich längſt zuvor den Leichen-Text erwehlet, Pſ. XXXVII, 12. Fället er, ſo wird er nicht weggeworffen. Er gab Catalogum Codicum Manuſcriptorum bibliothecæ Paulinæ Lipſ. Cygnos quaſi modo genitos, oder vitas virorum celeb. Cygneæ natorum, it. Supplementum über Rappolti Comment. in Horatium, den andächtigen Studenten ꝛc. heraus; trug auch viel zu denen Actis Eruditorum bey. Weil er aber gern ſeine eigenen Urtheile mit einmiſchete, ſo bekam er darüber mit Gronovio, Eggelingio und der Carola Patina, (welche ihren Vater vertheidigte) Streit; wiewohl das Werckgen gegen die letztere, dignum patella operculum nicht würcklich gedruckt worden. Seine Leopoldida hat er nicht zu Ende bringen können: wiewohl auch Leopoldus von ſeinen lateiniſchen Verſen geurtheilet, daß ſie nicht gnug elaboriret wären. Denn er hielt viel von Extemporiren, und ließ zuweilen ein vocabulum medii ævi mit unterlauffen, welches er ſich von ſeinem Præceptor, Chr. Daumio, angewöhnet. Er hat einen gelehrten Sohn, Joachimum Fridericum verlaſſen, welcher unterſchiedene ſeine Schrifften heraus gegeben, und als fürſtlicher Secretarius zu Weymar geſtorben. Pr.

Feloaga, ſiehe Ozcoyde.

Felquier oder Felguerius, Falguerius, de Falteriis, de Falgeriis (Arnoldus) von Faltier oder Falverio, ein Cardinal und Ertz-Biſchoff von Arles, wie auch Biſchoff von Sabina, von Miremont in Guienne bürtig, ſchrieb relat. de iis, quæ in Urbe evenerant in coronatione Henrici Imp. ſo bey Raynaldo T. XV Annal. ſteht, und ſtarb 1313, 12 Septemb. Ug. Ol. Au. Sa.

Feltmannus (Gerardus) ein churfürſtlicher brandenburgiſcher Rath und Anteceſſor primarius zu Groningen, in der Mitten des 17 Seculi, ſchrieb reſponſa juris ad rem militarem; diſputationes de cadavere inſpiciendo, und gerieth mit Oldenkopen über die Materie de jurejurando in alterius animam und de promotione abſentis in einen Streit.

Felton (Joh.) ein Engelländer und geſchickter Prediger im 15 Seculo, hat zu Oxford gelehret, und verſchiedene Reden zuſammen drucken laſſen, auch ein alphabetum theologicum, lecturam Sacræ ſcripturæ &c. heraus gehen laſſen. Bal. Pit.

Feltzius (Petrus) ein Doctor Medicinä von Neapolis, gab 1508 ein Werckgen de fato heraus. Ol.

Felwinger (Joh. Paul) ein Philoſophus, gebohren zu Nürnberg 1606, ſtudirte zu Altorff, Straßburg, Jena und Helmſtädt, wurde Inſpector alumnorum, darauf logices und metaphyſices, und endlich politices Profeſſor public. zu Altorff, ſchrieb collationem religionis evangelicorum cum religione unitariorum; immo-

immodeſtam: modeſtiam Valent. Baumgart; concuſſionem primæ normæ religionis Photiniano-Zwickerianæ; ſolidam & in ſcripturis fundatam demonſtrationem divinitatis Chriſti; Examen methodi auguſtinianæ; vindicias incarnationis Jeſu Chriſti; Speculum veritatis; aucupium pecuniæ i. e. de miſſis ſolitariis; de ratione in theologia; diſputat. 10 de prædicamentis; explicationem prioritatis naturæ; de demonſtratione; de doctrina ſuppoſitionis, ampliationis & ſtatus; commentarium in ſex libros metaphyſicos Ariſtotelis; de potentia Dei abſoluta; de natura & eſſentia luminis naturæ & lumine revelationis; diſſertationum politicarum tomos 3; tractat. de arte χρηματιστικῆ· tractat. de judice; tractat. de magiſtratu; tractat. de conſiliariis, ſenatoribus & legibus; obſervationes in ideam Franconis Burgersdicii &c. verließ auch viel andere Wercke in Manuſcript und ſtarb 1681, 23 Oct. Ha.

Felwinger (Joh. Jodocus) ein Sohn des fürhergehenden, gebohren zu Altorff, 1644, 21 Januarii, ſtudirte zu Straßburg, Helmſtädt und Altorff, promovirte 1669 daſelbſt in Jure, nahm auf eben dieſer Academie die Profeßion Politices, welche ihm ſein Vater abtrat, an, diſputirte de Auſtregis; de ceſſione actionum; de antichreſi tacita; de dominio ſupereminente, und ſtarb 1672, den 19 Junii, im 28 Jahr. Fr.

Fendius (Melchior) ein berühmter Medicus, gebohren zu Nördlingen 1486, hat die Medicin nebſt der Philoſophie zu Wittenberg gelehret, auch eine Rede von der Würckung und Nutzbarkeit der Medicin heraus gehen laſſen, worauf er 1564, 8 November geſtorben. Ad.

Fenelon, oder wie er ſich mit ſeinem gantzen Nahmen ſchrieb, Francois de Salignac de la Motte-Fenelon, ein frantzöſiſcher Biſchoff, gebohren auf dem Schloſſe Fenelon 1651, 6 Aug. ſtudirte zu Cahors und Paris, wurde im 24 Jahr Prieſter, und darauf gebraucht, die Hugenotten zu bekehren; auch zum Superior derer Neu-Bekehrten, und 1689 zum Præceptor des Hertzogs von Bourgogne, hernach zum Abt de St. Vallery, 1693 zum Mitgliede der königlichen Academie, und endlich zum Ertz-Biſchoff zu Cambray gemacht. Weil er aber ein allzu guter Freund der Madam Guyon war, und in ſeinem Buche Explication des Maximes des ſaints ſur la vie interieure behauptete, daß man GOtt mehr wegen ſeiner Vollkommenheit, als wegen der Wohlthaten, die er uns erweiſt, lieben müſſe; ſo zerfiel er deßwegen mit Boſſuet, dem Biſchoff zu Meaux, der längſt neidiſch und mißgönſtig gegen ihn geweſt; kam auch bey der Madam Maintenon in Ungnade und Verdacht; weswegen er den Hof verlaſſen, und nach ſeinem Ertz-Biſthum gehen muſte. Da hatte er das Unglück, daß der Pabſt iezt gedachtes Buch durch ein Breve verdammete, welches Urtheil aber der Ertz-Biſchoff mit aller Gelaſſenheit annahm, und die päbſtliche Bulle ſelbſt in ſeinem Biſthum, nebſt einer artigen Verordnung publicirte. Er ſchrieb ſermons; traité ſur l'education des Filles; Reponſe a la relation du quietiſme; prejugés decilif contre l'Eveque de Meaux; les Avantures de Telemaque, welche einer von des Hertzogs von Bourgogne Cammer-Dienern wider Mr. Fenelons Wiſſen und Willen drucken laſſen: ſur l'Exiſtence de Dieu; lettres ſur la religion; dialogeus ſur l'eloquence; dialogues des morts; le cas de conſcience; Inſtructions paſtorales; abregé des vies des anciens philoſophes; und ſtarb 1715, den 8 Jan. Es iſt 1723 im Haag eine Beſchreibung von ſeinem Leben und Lehren in frantzöſiſcher Sprache gedruckt worden. Nou. B, f.

Feneſtella (Lucius) ein lateiniſcher Geſchicht-Schreiber, im erſten Seculo, iſt zu Ende der Regierung des Kayſers Tiberii im 70 Jahre geſtorben. Man hat von ihm de romanorum Magiſtratibus & ſacerdotiis Libros II, welche aber vor untergeſchoben gehalten, und vielmehr Andreæ Dominico Flocco zugeſchrieben werden. Fa. Gellius. Vo.

Fenſonius (Joh. Bapt.) ein JCtus von Faenza, zu Ende des 16 Seculi, hat anſehnliche Ehren-Stellen in der Stadt Rom erlanget, und ſehr gelehrte Anmerckungen über die römiſchen Municipal-Geſetze hinterlaſſen. Er.

Fera (Camillus) ein Poet, aus einem adelichen Geſchlecht von Coſenza, gab 1551 heraus Selva della vita humana. To.

Feravi (Raimondus) ein Edelmann, aus der Provence, und Prior von der Abtey St. Honorati zu Lerins, um 1300, hat verſchiedene Schrifften in Verſen hinterlaſſen. HL.

Ferdinandus I, König in Neapolis, verfertigte Epiſtolas & orationes utriusque militiæ, welche 1586 gedruckt worden. To. HL.

Ferdinandus, von Arragonien, ein Ertz-Biſchoff von Saragoſſa, und Enckel König Ferdinandi von Arragonien und Caſtilien, ſchrieb die Hiſtorie der Könige von Arragonien; eine Hiſtorie von denen Biſchöffen deſſelben Königreichs; eine Hiſtorie der fürnehmſten Geſchlechter und Häuſer in Caſtilien, Arragonien, Navarra, Catalonien und Biſcaya, und ſtarb 1575. Ant.

Ferdinandus Albertus, Hertzog von Braunſchweig-Bevern, ein Mitglied der Fruchtbringenden Geſellſchafft, darinne er den Nahmen des Wunderlichen führete, ſchrieb ein Gebet-Buch, wie auch ſeine Reiſe-Beſchreibung unter dem Titul: wunderliche Begebniſſe ꝛc. durch den ſo genannten Wunderlichen im Fruchtbringen, worbey ein curieuſer Denck-Zettel vor ſeine Tadler zu finden, und ſtarb 1687. W, d.

Ferdinandus Cordubenſis oder de Corduba, ein Doctor Philoſophiæ, Medicinæ und Theologiæ, machte ſich durch ſeine Gelehrſamkeit um 1501 ſonderlich berühmt, verſtand lateiniſch, griechiſch, hebräiſch, chaldäiſch und arabiſch, war auch in der Mathematic wohl erfahren, wuſte die Schrifften Thomæ, Lyræ, Bonaventuræ, Alexandri de Ales, Scoti, Ariſtotelis, Hippocratis, Galeni, Avicennæ &c. auswendig, war dabey ein guter Soldat, ſpiele-

te faſt auf allen muſicaliſchen Inſtrumenten, ſang, tantzte und mahlte wohl, und ſchrieb Comment. in Almageſtum Ptolemæi; in Apocalypſin S. Johannis Apoſtoli; de artificio omnis ſcibilis &c. Ant.

Ferdinandus de Talauera, ein Ertz-Biſchoff von Granada, aus dem Hieronymiter-Orden, wurde von ſeinem Gebuhrts-Orte in Alt-Caſtilien alſo genannt, verfertigte einige Schrifften, die zur Gottſeligkeit dienen, und ſtarb 1507. Ant.

Ferdinandus oder Ferrandus (Carolus) ein Benedictiner, guter Poet, Muſicus, Philoſophus und Redner, im 15 Seculo, von Brügge, hat zu Paris die Humaniora gelehret, ob er gleich in der Jugend ſein Geſicht verlohren; ſich nachgehends in den Benedictiner-Orden durch Predigten bekannt gemacht, Commentarios und Lob-Reden von Chriſto und dem Carmeliter-Orden ꝛc. verfertiget, und iſt 1496 geſtorben. Sw.

Ferdinandus (Caſpar) ſiehe Fernandez.

Ferdinandus (Epiphanius) ein berühmter Medicus, gebohren zu Miſagna in Terra di Otranto, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb theoremata Medica; centum hiſtorias ſeu obſervationes & caſus medicos; de vita proroganda, juventute conſervanda, & ſenectute retardanda; libellum de peſte. To.

Ferdinandus (Jo.) ein Dominicaner, zu Anfang des 17 Seculi, von Vililla in Arragonien bürtig, hat einen Commentarium über den Prediger Salomonis verfertiget, und darinn die Uberein-ſtimmung der Vulgatæ mit dem hebräiſchen Text zu zeigen geſucht. Ant.

Ferdinandus (Jo.) ein in Sprachen und der heiligen Schrifft wohl erfahrener Jeſuite, von Toledo, hat nur einen Folianten von ſeinem locupletiſſimo theſauro divinarum ſcripturarum juxta S. S. Patrum ſententias heraus gegeben, weil er 1595, 9 Mart. im 59 Jahr geſtorben. Ant. Al.

Ferdinandus (Philip.) ein gebohrner Jude aus Pohlen, hielt ſich in Engelland 1577 auf, und bekannte ſich erſt zur catholiſchen, hernach zur proteſtantiſchen Kirche, docirte zu Oxford und Cambridge die hebräiſche Sprache, und überſetzte einige Sachen aus dem Hebräiſchen ins Lateiniſche. Wo.

Ferentillus (Auguſtin.) ein JCtus aus Umbrien, lebte im 16 Seculo, und ſchrieb diſcorſo delle ſei eta, Monarchie, Regni, e Nationi della creatione del Mondo ſino all an. 1596. *orationes*; *compendium catechiſmi Tridentini &c.* Ja.

Ferentillus (Cæſar) ein JCtus, aus Umbrien, florirte 1590, und ſchrieb compendium praxis criminalis, tractat. ſuper Taxa Magalotta &c. Ja.

Ferentillus (Jo. Franciſcus) ein JCtus aus Umbrien, war Auditore di Ruota zu Rom, ſchrieb deciſiones rotales; tr. de Penſionibus eccleſiaſticis &c. und ſtarb 1557. Ja.

Ferinarius (Johannes) gebohren zu Neumarckt in Schleſien, war erſt Rector zu Freyſtadt, kam hernach in das Gymnaſium zu Brieg, endlich aber nach Marpurg, wo er Profeſſor Hiſtoriarum und Poeſeos, zugleich auch Pädagogiarcha geweſt, Cartonis Chronicon erklärt, Curæi Leben beſchrieben hat, und 1602, 30 Nov. geſtorben iſt. Leb.

Ferius Hilpericus, ein Scribent, hat die Zuſammenkunfft des Pabſt Leonis III und Kayſers Caroli M. welche andere dem Alcuino beylegen, beſchrieben. H. Vo.

Fermatus, ein Mathematicus, JCtus und Rath bey dem Parlamente zu Toulouſe, kunte ſpaniſche, frantzöſiſche und lateiniſche Verſe machen, ſchrieb obſervationes in Athenæum, ingleichen in Theonem Smyrnæum, einen Tractat de contactibus ſphæricis, de maximis & minimis &c. und ſtarb 1665. K. W, d. HL.

de Fermolino (Nicolaus Rodriguez) ein Canonicus zu Valladolid, und nachmahls Biſchoff von Aſtorga, von Mola de Toro in Alt-Caſtilien bürtig, ſchrieb Notas in libros decretalium; de officiis & ſacris Eccleſiæ; de legibus eccleſiaſticis; de poteſtate capituli ſede vacante & ſede plena &c. und ſtarb 1669. Ant.

Fernandez (Alph.) ein General in dem Prediger-Orden, zu Anfang des 17 Seculi, von Placentia in Spanien, ſchrieb catalogum ſummorum Pontificum; concertationem prædicatoriam pro Eccleſia Catholica contra hæreticos, gentiles, Judæos & Agarenos; notitiam ſcriptorum prædicatoriæ familiæ; hiſtoriam Eccleſiaſticam noſtri temporis &c. Ant. Thom.

Fernandez (Alphonſus) von Madrid, ein Canonicus zu Valentia, Archi-Diaconus von Alcor, und Groß-Vicarius des Biſthums, hat einen Tractat von den Alterthümern und Adel in Spanien hinterlaſſen, und iſt 1559 im 85 Jahr geſtorben. Ant.

Fernandez (Anton.) von Liſſabon, trat 1592 im 27 Jahre in den Jeſuiter-Orden, gieng als Miſſionarius nach Oſt-Indien, ſchrieb de erroribus Æthiopiæ in chaldäiſcher Sprache, überſetzte auch viel Bücher ins Aethiopiſche, und ſtarb endlich zu Goa 1642, 12 Novemb. Ant. Al.

Fernandez (Bened.) ein Jeſuite aus Portugall, hat Comm. & obſervationes in Geneſin geſchrieben, und iſt zu Liſſabon 1630 geſtorben. Al. Ant.

Fernandez (Caſpar) ein berühmter Jeſuite, im 16 Seculo, von Toledo bürtig, hat de ſtatu & officio cardinalium, de immortalitate animæ &c. geſchrieben, davon aber noch nichts gedruckt worden, und iſt 1575 geſtorben. Al. Ant.

Fernandez (Hieronymus) ſiehe de Otero.

Fernandez (Jo.) ein Jeſuite, von Corduba, gieng als Miſſionarius mit Franciſco Xaverio nach Oſt-Indien, ſchrieb epiſtolas VIII. de rebus Japonicis ab 1551 usque ad 1566; Grammaticam Linguæ Japonicæ; dictionarium Japonicum duplex &c. und ſtarb 1567, den 26 Jun. Al. Ant.

Fernandez (Nicolaus) ſiehe de Caſtro.

Fernandius (Ant.) ein Jeſuite zu Coimbra in Portugall 1558, ward S. Theol. Doctor, und Profeſſor der heiligen Schrifft zu Evora, und gieng als Miſſionarius nach Oſt-Indien. Nach ſeiner Zurückkunfft gab er einen Prediger in

Liſſabon

Liſſabon ab, ſchrieb commentar. in viſiones V T. cum paraphraſibus capitum, und ſtarb endlich zu Coimbra 1628, 14 May. Al. Ant.

Fernandius (Franc.) ein ſpaniſcher Jeſuite und Miſſionarius in Indien, docirte die Theologie zu Goa, ſchrieb in bengaliſcher Sprache catechiſmum, desgleichen capita cathol. fidei, und ſtarb 14 Nov. 1602. W, d. Al.

Fernelius (Joh.) ein Leib-Medicus des Königes Henrici II in Franckreich, gebohren zu Amiens 1506, ſchlug bey ſeinem Studiren zu Paris alle Bequemlichkeiten, Compagnien und Ergötzlichkeiten aus, las den Ciceronem, Platonem und Ariſtotelem, machte ſich in der Matheſi und elegantioribus ſehr geſchickt; legte ſich nachgehends auf die Praxin in der Medicin, und erklärte den Hippocratem und Galenum, bis er nach Hofe beruffen wurde, allwo er ſich ſonderlich groß Anſehen zu wege brachte, als er der Königin Maria de Medices die Gebuhrts-Schmertzen erleichterte; weswegen ſie auch Befehl ertheilet, ſo offt ſie würde ein Kind kriegen, ſolten ihm 10000 Thl. ausgezahlet werden. Dabey unterließ er nicht einige Schrifften zu verfertigen, als: Eine pathologiam, phyſiologiam, einen Tractat von Aderlaſſen, conſilia medicinalia, de abditis rerum cauſis, Therapeuticen, ſ. univerſalem medendi rationem, de febrium curatione, luis venereæ curatione, enchiridion medicum &c. Er ſchrieb ſehr nett Latein, hatte auch die Ehre, daß ſeine Schrifften noch bey ſeinem Leben auf den meiſten Academien zum Grunde gelegt wurden, und ſtarb aus Betrübniß über ſeiner Frauen Tod 1558, 26 April. Er hatte eine ſehr unzüchtige Tochter, der er doch 10000 Ducaten mit gab; wie er denn jährlich auf 12000 Pfund verdienen konte. PB. Im. Ghil. Gad. Sam. Teiſſ. B.

le Feron (Jo.) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, von Compiegne, um 1555, war in Unterſuchung der adelichen Häuſer, Geſchlecht-Wapen und Hiſtorie wohl erfahren, und ſchrieb Hiſtoire des Conneſtables, Chanceliers & Gardes des Seaux, Mareſchaux, Admiraux &c. welche Dionyſ. Godofredus 1658 um ein groſſes vermehrt heraus gegeben. Cr. Ve.

Ferragata (Franciſcus Maria) ein Auguſtiner, gebohren zu Carmagnole, lebte in der Mitten des vorigen Seculi, wurde S. Theologiæ Magiſter, und ein Mitglied der Academie incultorum zu Turin, ſchrieb Il Giglio, wie auch andere Werckgen. *Roſſotus in Syllabo ſcript. pedemont.*

Ferrandus Adduenſis, ein mayländiſcher JCtus, lebte in der Mitten des 16 Seculi, und ſchrieb explicationum libros duo: quorum primus eſt in Pandectas; ſecundus in alias juris civilis partes, welche in Ottonis theſauro juris civilis ſtehen.

Ferrandus (Fulgentius) ein Diaconus zu Carthago, um 533, behauptete, daß man mit Recht ſagen könne, daß einer aus der Dreyeinigkeit gelitten, und daß es nicht recht ſey, die Verſtorbenen in den Bann zu thun. Er ſchrieb breviationem canonum eccleſiaſticorum, eine Epiſtolas und andere Wercke, welche zu Dijon 1649 durch Chifletium zuſammen gedruckt ſind, und ſtarb noch vor dem Jahr 551. Sig. C. T.

Ferrandus (Garol.) ſiehe Ferdinandus.

Ferrandus (Jac.) ein Doctor der Medicin zu Paris, von Agen, im Anfang des 17 Seculi, hat einen Tractat de la Maladie d' Amour heraus geben laſſen. B.

Ferrandus (Jo.) ein JCtus und Procurator bey dem Hof-Gericht zu Mons, aus der Provintz Anjou bürtig, lebte um 1510, und ſchrieb im frantzöſiſchen von den Rechten des Königes in Franckreich. HL.

Ferrandus (Jo.) ein Jeſuite von Le Puy in Velay, gebohren 1586, lehrte die Humaniora, Rhetoric, Theologiam moral. und erklärte die heilige Schrifft, verwaltete einige Ehren-Aemter ſeines Ordens, ſchrieb diſquiſitionem reliquiarum; animadverſioni Chifletianæ animadverſionem cum fœnore repenſam &c. und ſtarb zu Lion 1672, 30 Oct. über 80 Jahr alt. Al. W, d.

Ferrand (Ludovicus) ein Frantzoſe, gebohren 1645, 3 Oct. zu Toulon, ſtudirte in dem Collegio der Preſbyterorum Oratorii, und wolte zu Lion ein Barfüſſer-Carmelite werden, wurde aber abgehalten, und trieb zu Lion die morgenländiſchen Sprachen, kam in ſeinem 20 Jahre nach Paris, gieng darauf nach Maintz, und half an der Uberſetzung der ebräiſchen Bibel arbeiten, allwo ihn der Churfürſt offt an ſeine Tafel zohe, und ihn mit einer goldenen Müntze beehrte. Er kehrte darauf nach Franckreich zurücke, ſtudirte die Rechte, wurde zu Orleans Doctor, und in dem Parlament zu Paris Advocat. Er hatte an Herr Colbert und dem Präſidenten de Meſmes groſſe Gönner, von denen ihn der Letzte ermunterte, die *Reflexions ſur la religion chretienne* heraus zu geben, welches Buch von der frantzöſiſchen Cleriſey ſo wohl aufgenommen wurde, daß ſie ihm 1680 eine Penſion von 800 Pfund davor anwieß. Er ſtarb 1699, 11 Martii. Seine Schrifften ſind: *Paraphraſe de ſept Pſeaumes pœnitentiaux*; Conſpectus ſeu ſynopſis libri hebraici qui inſcribitur: Annales regum Franciæ & regum domus othomanicæ; *Reflexions ſur la religion chretienne*, welche Bücher ein Anonymus in einer Schrifft angriff, unter dem Titul: *Obſervations critiques & curieuſes ſur les reflexions &c.* dagegen aber ein D. aus der Sorbonne, und ein ungenannter in dem *Journal des ſavans* den Herrn Ferrand vertheidigt; liber Pſalmorum cum argumentis, paraphraſi & annotationibus; *traité de l'egliſe contre les heretiques & principalement contre les calviniſtes*, welches Buch der Verfaſſer der frantzöſiſchen Geiſtlichkeit dedicirte, welche davor ſeine Penſion von 800 Pfunden mit 200 Pfund vermehrte; *reponſe a l'apologie pour la reformation pour les reformateurs & pour les reformes*, worinne er den Herrn *Jurieu* angegriffen; *Pſeaumes de David en Latin & en francois ſelon la vulgate, lettre a Mr. l'Eveque de Beauvais ſur le monachiſme de S. Auguſtin*, welcher Brief in dem *Journal*

des

des savans steht; *Discours ou l' on fait voir que S. Augustin a eté Moine*; summa biblica seu dissertationes prolegomenicæ de s. scriptura; *de la connoissance de Dieu*, ließ auch verschiedene grosse Wercke im MSct. Journ.

Ferrandus (Petrus Garcias) siehe Garcias.

Ferrantinus (Hier.) von Ancona, trat 1594 im 18 Jahre in den Jesuiter-Orden, lehrte die Rhetoric, Philosophie und Theologie zu Rom, ward Rector über das Minoriten-Collegium daselbst, schrieb de scandalo & correptione fraterna; carmina &c. und starb zu Rom 1655, 1 Jan. wie er vorhero soll prophezeyet haben. Al. W, d.

Ferrariensis (Bapt.) mit dem Zunahmen Panætius, ein gelehrter Carmelite von Ferrara, florirte um 1494, und war bey Hercule II Hertzog von Ferrara geheimer Rath, der ihm wichtige Geschäffte anvertraute. Man nemte ihn wegen seiner lateinischen Epigrammatum den andern Martialem. Er war aber auch in der Theologie und sonderlich in der Historie wohl erfahren, übersetzte viel Homilien aus dem Griechischen des Chrysostomi ins Latein, und schrieb Florida seu Historiam a C. N. ad sua tempora; Chronicon ordinis Carmel. de ruina Rom. Imperii; Chronicon Ferrariensium; vitam Mechtildis; de monte Sina; sermones &c. Gad. Ghil.

Ferrariensis (Franc.) siehe Silvester und Franciscus.

de Ferrariis (Joh. Petrus) ein JCtus, gebohren zu Pavia, lebte am Ende des 14 und Anfange des 15 Seculi, lehrte die Rechte zu Ferrara, wurde hernach König Caroli II von Neapolis Cantzler, und schrieb eine Practicam, welche hoch gehalten worden. Panz.

de Ferrariis (Paulus Augustinus) ein Mönch in dem Kloster Mont-Cassin aus einem genuesischen Geschlechte, gab 1659 D. Benedicti regulam mit variis lectionibus und Notis heraus. To.

Ferrarius (Franciscus Bernhardinus) ein berühmter Doctor von Mayland, war Lector antiquitatum sacrarum in dem Collegio ambrosiano zu Mayland, verfertigte libb. de votorum acclamat. ac plausu; de antiquo epistolarum ecclesiasticarum genere; einen Tractat de ritu sacrarum concionum, welcher zwar von Borromæo anfangs aus Neid supprimiret, nachgehends aber aufs neue wieder aufgeleget worden. Er starb 1669, 30 Jan. im 92 Jahre. Ghil. Glor.

Ferrarius (Gregor.) ein Jesuit aus dem Genuesischen, trat 1595, im 16 Jahre in seinen Orden, lehrte die Philosophie und Moral-Theologie zu Mayland, ward Rector in verschiedenen Collegiis, schrieb Noten über Thomam a Kempis de imitatione Christi; vitam spiritualem; vitam angelicam; physicam; sinctos & amatorios affectus sponsi cœlestis & sponsæ; Christianam perfectionem; Comment. in Apocalypsin; it. in Cantic. canticorum &c. und starb zu Como 1659, 10 Mart. Al. W, d.

Ferrarius (Joh.) ein Jesuite, aus Grienne bürtig, lebte in der ersten Helffte des 17 Seculi, war ein guter Freund von Balzac, und schrieb de l' immortalité de l' ame; de la beauté de Jesus Christ. B.

Ferrarius (Joh.) ein JCtus im 16 Seculo, von Amelburg in Hessen, hat sich nebst dem Jure auf die Theologie geleget, und ist darinnen Baccal. worden; hat auch die Medicin getrieben, und darinnen in Licentiatum promeviret, worauf er das Rectorat in der Schule zu Wittenberg erhalten, und nachgehends zu Marpurg Raths-Herr, Doctor und Professor Juris, Vice-Cantzler, und der erste Rector bey der neuen Academie worden. Er hat annotat. in Institutiones; comm. de appellationibus, supplicandi usu, restitutione adversus rem judicatam; enchiridion de judiciorum exercitamentis; comm. de Republica bene instituenda &c. geschrieben, und ist 1558, 25 Jun. gestorben. Ad.

Ferrarius (Jo. Bapt.) ein Jesuite von Siena, hat 1622 zu Rom ein syrisches Wörter-Buch, unter dem Titul: Nomenclator Syriacus drucken lassen, worinnen er die syrischen Wörter der Bibel zu erklären, sich vorgenommen, und libros IV de cultura Florum; libros IV de cultura malorum aureorum heraus gegeben, worauf er 1 Febr. 1655 gestorben. Al.

Ferrarius (Joh. Matth.) de Gradibus, ein Prof. Medic. zu Pavia, und Leib-Medicus der Hertzogin Blanca Mariá zu Mayland, wurde von seinem Geburts-Ort Grado in dem Mayländischen zugenahmt; schrieb Comm. textualem cum ampliationibus & additionibus materiarum, in nonum Rasis ad Almansorem librum, Practica, consilia varia medicinalia &c. und starb 1460. Ghil. Cast.

Ferrarius (Jo. Steph.) ein Jesuite, gebohren zu Genua 1587, lehrte die Humaniora eine Zeitlang, ward Rector des Collegii zu Bastia in Corsica und hernach des Profeß-Hauses in Genua, schrieb Januam ad æternitatem; praxin novissimorum &c. und starb zu Genua 1657, 20 Jul. Al.

Ferrarius (Octavianus) ein Philosophus und Medicus, gebohren zu Mayland 1518, den 23 Septemb. ist in der Litteratur sehr wohl erfahren gewest, und hat zuerst die Ethic und Politic in dem Collegio Canobiano zu Mayland, nachgehends aber des Aristotelis Physic zu Padua erklärt, de sermonibus exotericis, welches Werck Melchior Goldast nebst einer neuen Diss. des Ferrarii, de disciplina encyclio 1606 zu Franckfurt unter dem Titul clavis philosophiæ peripateticæ aristoteliceæ auflegen lassen; de origine Romanorum geschrieben, welches Buch in Grævii thesauro antiquitat. roman. stehet; auch den Athenæum ins Latein übersetzt, und ist zu Mayland 1586 gestorben. Ghil. Teiss.

Ferrarius (Octavius) ein Professor Orat. in dem Seminario zu Mayland, und Lehrer des Collegii Ambrosiani, wie auch Prof. Orat. zu Padua, gebohren zu Mayland 1600, den 20 Nov. war im Griechischen und Lateinischen, in der Philosophie und Theologie sehr geschickt, gab elogia multorum virorum literatorum; Eustachii comm. ad Homeri Odysseam, latinitate

ite donatum; satyram ad modum Varronis; rationem de laudibus Patavii &c. heraus, nd starb 1650. Fr. Im. Ghil.

arius (Octavius) ein Professor der Redeunst, Politic und griechischen Sprache, gebohren zu Mayland 1607, 20 May, wurde in inem 21 Jahre Lector eloquentiæ in dem Collegio ambrosiano zu Mayland, und von dem önig von Franckreich, der Königin von chweden Christina, und der Stadt Mayland it grossen Geschencken und jährlichen Penonen bereichert; auch 1634 in seinem 27ten ahre als Prof. Orat. Polit. und Græcæ linuæ nach Padua beruffen, allwo man ihm jährch seine Besoldung bis endlich auf 2000 Duaten vermehrte. Er schrieb de lucernis sepulchralibus; de re vestiaria, welche beyden Tercke man in Grævii thesauro antiquitatum omanarum findet; Electorum libros II; diss. e mimis & pantomimis, welche man in Gallengre Antiquitatibus romanis findet: issertationes de balneis & gladiatoribus; rigines linguæ Italicæ; prolusiones; epiolas &c. und starb 1682, 7 Mart. nachdem er eine letzte Lection de manibus & umbris gealten. Ha. AE. Ghil. Han. Im. Pat.

rarius (Phil.) ein General des Ordens der Serviten, von Ovillo, einem Dorffe in Mayand bürtig, war in den Sprachen, der Theologie und Elegantioribus, sonderlich aber in er Cosmographie und Mathesi, welche er zu Padua gantzer 48 Jahr gelehret, wohl erfahen, schrieb ein Lexicon Geographicum; novam Geographiam in Martyrologium Rom. Topographiam poëticam; Catalogum sanctorum &c. und starb zu Mayland 1626, den 3 Sept. Ghil.

rrarus (Andreas) ein Neapolitaner von Nola, allwo er Canonicus und Thesaurarius der Cathedral-Kirche war. Er schrieb 1644 del Cemeterio Nolano, con le vite d' alcuni santi, che vi furono sepelliti. To.

rrarus (Johann Baptista) ein Neapolitaner in dem 16 Seculo, hat von der Zucht, Cur und Anatomie der Pferde geschrieben, welches Werck sein Sohn drucken lassen. To.

rrarus (Petrus Anton) ein Sohn des vorigen, König Philippi des II Stallmeister in Neapolis, schrieb 1602 ein Buch unter dem Titul: Cavallo Frenato. To.

rratius (Thomas) ein JCtus von Brescia, practicirte zu Padua, und schrieb 1511 cautelas juris, welche der Collection einverleibet worden, so Fichardus von dieser Materie heraus gegeben.

rreira (Ant. Alvarez) ein portugiesischer Jesuite, von Chaves, schrieb viele Predigten, und starb zu Medina del Campo 1662, 7 Sept. im 69 Jahre. Al. Ant.

rreolus, ein Bischoff zu Uzecia, war von mütterlicher Seite ein Enckel des Königes Clotharii, gebohren 521, wurde 555 nach Paris relegirt, aber 558 wieder zurück geruffen, und starb 581. Er stifftete ein Kloster, welches nach seinem Nahmen Ferreolacense genennet wurde, und schrieb denen Mönchen darinn: eine Regel für, welche in Holstenii Codice regularum stehet. Er verfertigte auch Briefe, die aber verlohren gegangen. Sein Leben, welches ein ungenannter gemacht, stehet in Caroli le Cointe annalibus gallicis. Gregor. Turonens.

Ferrer (Jo.) ein Jesuite von Tremp, aus Catalonien, ward Doctor Theologiæ, lehrte die Philosophie zu Valentia und die Theologie zu Barcellona, ward ins Inquisitions-Collegium aufgenommen, regierte das Collegium zu Urgel und Barcellona, gieng mit dem Vice-Ré, Grafen von Eril nach Sardinien, schrieb einige geistliche Bücher, und starb zu Barcellona 1636, den 20 November im hohen Alter. Al. Ant.

Ferrerius (Arnoldus) ein JCtus, von Toulouse, studirte in Franckreich und Italien, und wurde nachgehends Professor Juris zu Toulouse, wie auch Parlaments-Rath, ferner Präsident bey dem Inquisitions-Rath zu Paris, und Requeten-Meister, wohnte dem Concilio zu Trident bey, und wurde darauf als Ambassadeur nach Venedig geschickt. Hiernechst wurde er bey dem Könige von Navarra Cantzler, bekannte sich öffentlich zur protestirenden Religion, verfertigte einige Schrifften, und starb 1585 oder 1589, da er bey nahe 79 Jahr alt gewest. B. Sam.

Ferrerius (Augerius) ein Medicus, von Toulouse, legte sich nebst der Medicin auf die Mathematic und Astrologie, war Leib-Medicus bey der Königin Catharina Medices, und stund mit Julio Cæsare Scaligero in guten Vertrauen, schrieb veram medendi methodum; castigationes practicæ Medicinæ; de pudenda lue Hispanica; de radice China &c. und starb zu Toulouse 1588, im 75 Jahr. K. Cr. Sam. Teiss.

Ferrerius oder Ferrarius (Bonifacius) ein General des Cartheuser-Ordens, von Valentia, hat sich anfangs auf die Erlernung der Rechte geleget, allein nach dem Absterben seiner Frauen mit 7 Töchtern und 2 Söhnen sich zu den Cartheusern begeben, ausser andern Schrifften die Bibel in die spanische Sprache übersetzet, und ist 1417 oder 1419 gestorben. H. Sa. T.

Ferrerius (Jeremias) ein reformirter Prediger und Professor der Theologiæ zu Nimes, ist zur römisch-catholischen Religion übergetreten, und darauf Staats- und geheimer Rath worden. Er hat den Pabst Clemens VIII vor den Anti-Christ gehalten, und ein Buch, die Streitigkeiten wegen des Anti-Christs betreffend, ingleichen le catholique d' etat heraus gegeben, und ist 1626, 26 Septemb. gestorben. B.

Ferrerius (Jo.) ein Jesuit und königlicher Beicht-Vater, gebohren zu Rovergue 1614, lehrte die Philosophie, Theologie und Moral zu Toulouse, schrieb Jansenismum damnatum; responsionem ad objectiones Vincentianas; den ersten Theil von seinem cursu theologico &c. und starb zu Paris 1674, 29 October. Al. B.

Ferrerius (Jo. Steph.) ein Bischoff von Vercelli in Piemont, hat das Leben Eusebii, wie auch

andere

anderer Bischöffe zu Vercelli beschrieben, und ist 1611 gestorben. HL.

Ferrerius (Ludov.) ein Jesuite aus Murcia, war Coadjutor spiritualis, vertirte unterschiedene geistliche Schrifften aus dem Lateinischen ins Spanische, und starb 1619. W. d Al.

Ferrerius (Vincentius) ein Dominicaner aus Spanien, wurde Benedicti XIII Beicht-Vater und Magister St. Palatii, erlangte durch seine Predigten in Spanien, Franckreich und Italien grossen Ruhm, und soll Blinde sehend, Lahme gehend, Todte lebendig gemacht, und allerhand Kranckheiten geheilet; wie auch 35000 Jüden, und 8000 Saracenen, nebst 100000 ruchlosen Menschen zur Busse und Christlichen Glauben gebracht haben: wobey man erzehlet, daß er, ob er gleich nur in catalonischer Sprache geprediget, doch von allen wohl verstanden worden. Er wohnte 1418 dem Costnitzer Concilio bey, starb den 5 April 1419 zu Vennes in Bretagne, und wurde 1455 in die Zahl der Heiligen gesetzt. Seine Schrifften sind: tractatus de vita Spiritus; tractatus Consolatorius in fidei mutationibus; conciones de tempore & sanctis; Commentarius in orationem Dominicam; liber de fine mundi. Sein Leben hat Dominicus Grappi in italiänischer Sprache 1669 zu Neapoli heraus gegeben. Ant. T.

Ferrers (Eduard) ein guter englischer Poete, florirte um 1564, schrieb unterschiedene heroische Gedichte, Comödien, Tragödien, wie auch im Englischen speculum Magistratus. Wo.

Ferrers (Georg) aus Hertfordshire, war ein guter Advocate und englischer Poete, schrieb Miscellan-Gedichte, übersetzte die Statuta, Magna Charta genannt, aus dem Frantzösischen ins Lateinische, und starb 1579. Wo.

Ferreti (Jo. Petrus) ein Bischoff von Lavello in Neapoli, schrieb von dem Exarchat zu Ravenna und andere Sachen, die aber nicht gedruckt worden, und starb 1577. HL.

Ferretius (Jo. Bapt.) ein italiänischer Benedictiner-Mönch im 17 Seculo, von Vicenza, hat Musas lapidarias mit einem Comment. heraus gegeben, und noch viel andere zur Antiquität gehörige Wercke versprochen, so aber nicht zum Vorschein kommen. Bs.

Ferretus (Æmilius) ein JCtus, gebohren zu Castro-Franco in Toscana 1489, 19 Novembr. veränderte seinen in der Tauffe empfangenen Nahmen Dominicus in den Nahmen *Æmilius*. gieng in seinem 12ten Jahre nach Pisa, studirte darauf zu Siena, und wandte sich als Secretarius des Cardinal Salviati nach Rom, allwo er in seinem 19ten Jahre unter die JCtos aufgenommen wurde. Er erhielt daselbst eine Professionem juridicam, und verwaltete solche sowohl, daß ihn Leo X zu seinem Secretario machte. Er folgte darauf dem Marquis von Montferrat nach Neapolis nach, der einen Theil der frantzösischen Armee in Italien commandirte, wurde aber von denen Spaniern bey Mayland gefangen, und muste seine Loslassung theuer erkauffen. Er gieng darauf nach Franckreich und wurde zu Valence Professor Juris, worauf ihn Franciscus I zum Parlaments-Rath zu Paris machte, ihn auch in Gesandtschafften nach Venedig, Florentz und an den Kayser Carl V brauchte, welchen letzten er 1535 auf seiner Expedition nach Africa begleitete. Er legte darauf sein Raths-Amt nieder, hielt sich zu Lion auf, wurde von dem Groß-Hertzog nach Florentz geruffen, allwo er ihm das Bürger-Recht schenckte; nahm aber endl. die Professionem juris zu Avignon an, da er anfangs 550, nach 3 Jahren 800 und endlich 1200 Thlr. Besoldung kriegte. Er ließ zu Avignon die schöne Cathedet der Rechts-Gelehrten auf seine Unkosten bauen, und die Worte daran schreiben: Peritum orno, imperitum dedecoro. Weiter unten aber stunden die Worte: Sessio Emili Ferreti. Er aß des Abends selten, war ein grosser Freund vom Spatzieren gehn, und sagte, er habe mehr durch Nachdencken als durch Lesen gelernet. Er starb zu Avignon 1552, den 14 Jul. und verbrannte auf dem Tod-Bette alle seine Manuscripte. Auf dessen Grabe stehn die Worte:

Si magnorum heroum animos post fata referret
Astra inter Deus, & radiantia lumina mundi,
Credidit ut vana & tantum non cœca vetustas:
Hospitium Æmilius postquam mortale reliquit,
Non unum terris solem ostendisset olympus.
Justa persolvens posuit
Antonius Gravenanus.

Er hatte zu Avignon Simon Cravetam in der Profession zum Nachfolger. Aber da er in seiner ersten Lection etwas gegen Ferreti Reputation sagte, wurde er den Zuhörern so verhaßt, daß er Avignon verlassen muste. Ferreti Schrifften sind de mora & ejus effectibus; in titulos de acquirenda possessione, de usucapionibus, de verborum obligationibus prælectiones; Consilia; Bartoli Everriculum; de signo & ratione; notæ in institutiones. Seine sämtlichen Wercke sind 1598 in Franckreich zusammen gedruckt worden. B. Nic. Panz.

Ferretus, von Vincenza, ein guter Poet und Historien-Schreiber im 14 Seculo, hat das durch die Gothen eingeführte wilde Wesen durch seine nette Schreib-Art wieder ausgerottet, und einige Gedichte, wie auch 5 Bücher der Historien von 1250 bis 1317 hinterlassen. H. K. Vo.

Ferrier, siehe Ferrerius.

de Ferriere (Claudius) ein frantzösischer JCtus, gebohren zu Paris 1639, den 16 Febr. wurde daselbst Doctor, und 1690 unter die Docteurs agregez der Facultät zu Paris aufgenommen, welche Stelle er 1694 seinem ältesten Sohn Claudio Josepho de Ferriere überließ, der hernach Dechant dieser Facultät wurde, und verschiedene von seines Vaters Schrifften heraus gab. Der Vater wurde hernach juris civilis, canonici & gallici Prof zu Rheims. 1715 wolte er zur Ader lassen, der Wund-Artzt aber war so unvorsichtig, daß er ihm eine Ar-

terie

terie zerſchnitt; wovon er 11 May gedachten Jahres ſterben muſte. Er war bey ſeiner ſonſt geſunden Conſtitution ſehr fleißig, und ſtudirte alle Tage 10 oder 12 Stunden, beſaß aber dabey einen gewaltigen Hochmuth, der ihn offt an ſeinem Glück hinderte. Seine Schrifften ſind: Inſtitutiones Juſtiniani ſingulari methodo illuſtratæ & cum jure gallico collatæ; ad titulum digeſtorum de regulis juris antiqui cum notis praxis forenſis; de verborum ſignificatione commentarius; *Texte de la coutume de Paris avec des notes*; *Nouveau Commentaire ſur la coutume de la Prevoté & Vicomté de Paris*; *Corps & compilation de tous les commentateurs anciens & modernes ſur la coutume du Paris*, in 3 Vol. in fol. davon die andere Auflage zu Paris 1714 in 4 Vol. in fol. viel vollſtändiger iſt; *Oeuvres de Jean Bacquet augmentées de pluſieurs queſtions*; *nouvelle inſtitution coutumiere*; *les Inſtitutes de Juſtinien traduites en françois avec des notes*; *nouvelle introduction a la pratique*; *la ſcience parfaite des notaires*; *traité des fiefs*; *traité des droits de Patronage, de preſentation aux benefices, de preſeance & droits honorifiques*; *la Juriſprudence du digeſte conferée avec les ordonances royaux*; *la Juriſprudence du Code conferée*; *la Juriſprudence des nouvelles conferée*; *le nouveau praticien françois*; *les inſtitutes du droit françois*. Nic.

Ferrius (Paulus) ein Theologus und Prediger zu Metz, gebohren daſelbſt 1591, den 24 Februar. machte in der Theologie zu Montauban in kurtzer Zeit groſſe Progreſſen, und ſuchte die Vereinigung der Religionen zu befördern. Er ſtarb 1669, den 27 Decemb. am Stein, davon man 80 Stück in der Blaſe gefunden, und hinterließ ſpecimen ſcholaſtici orthodoxi; vindicias pro ſcholaſtico orthodoxo; *le dernier deſeſpoir de la tradition contre l'ecriture*; *catechiſme general de la reformation &c.* Anci. B.

Ferron (Arnoldus) ein Parlaments-Rath zu Bourdeaux, ſchrieb ſehr gelehrte Anmerckungen über die Land-Rechte in ſeinem Vaterlande, ingleichen eine Hiſtorie de rebus geſtis Gallorum von Caroli VIII Zeiten bis auf Henric. II, und ſtarb 1563, im 48 Jahr. H. Sam. Teiſſ.

Ferrus (Alphonſus) ein Neapolitaner, wurde Medicus bey dem Pabſte Paulo III, und lehrete die Chirurgie 1574 zu Neapoli. Seine Schrifften ſind de ſclopetorum vulneribus, de caruncula, de morbo gallico. To.

Ferrus (Antonius) ein neapolitaniſcher JCtus, lebte im Anfange des 16 Seculi, und ſchrieb in italiäniſcher Sprache ein Buch von denen Statuen, ſo man zu Cunca gefunden, welches in die lateiniſche Sprache gebracht, und dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ einverleibt worden.

Ferrus (Galeatus) ein JCtus von Padua, hat zu Salerno und Meßina gelehret, ein volumen conſiliorum hinterlaſſen, welche nach ſeinem Tode heraus kommen, und iſt zu Padua 1614 geſtorben. Tom.

Ferrius (Joh.) ein Doctor Philoſ. Theologiä und Medicinä, von Broßlau, war Canonicus und päbſtlicher Protonotarius, ſchrieb de præfectura Prætorii romani, und ſtarb 1 Apr. 1611. W, d.

Fervaux (Joh.) ein Jeſuite aus Lothringen, ſoll der wahrhafftige Autor der bayriſchen Annalium ſeyn, welche im 17 Seculo unter dem Nahmen Johannis Adlzreitteri heraus gekommen. B.

Ferus (Georgius) ein Jeſuite, gebohren zu Teyn in Böhmen 1586, hat durch ſeine Predigten, da er bey 30 Jahr lang ſich in der Univerſitäts-Kirche zu Prage hören laſſen, einen groſſen Ruhm erworben; ſeiner Nation zum beſten verſchiedene Schrifften des Drexelii, Turſellini hiſt. lauretanam und andere in die böhmiſche Sprache überſetzet, auch viele Lebens-Beſchreibungen und andere Wercke verfertiget, und iſt 1655, den 21 Jan. geſtorben. Leb. Al.

Ferus (Jo.) ſiehe Wild.

Feſchius, ſiehe Fæſchius.

Feſchius (Chriſtoph) von Baſel bürtig, promovirte daſelbſt 1638 in Doct. Juris, und hielt ſeine inauguralem de re venatoria, welche Ahasverus Fritſch ſeinem corpori juris foreſtalis einverleibet.

Feſchius (Sebaſt.) ein JCtus, von Baſel bürtig, wurde daſelbſt Profeſſor Juris und Stadt-Schreiber, wie auch dieſes Cantons Deputirter zu den allgemeinen Tag-Satzungen, ſchrieb de inſignibus & eorum jure, und ſtarb 1712. Leb.

Feſſelius (Daniel) von Freyburg in Thüringen, war anfangs Hof-Prediger bey der verwittibten Churfürſtin zu Brandenburg, nach dieſem Paſtor in ſeiner Geburts-Stadt, ferner Paſtor zu Berlin, und endlich Paſtor und Superintendent zu Cüſtrin, wie auch des churfürſtlichen Conſiſtorii Aſſeſſor, ſchrieb libr. V adverſariorum ſacrorum; theatrum theologico-politico-hiſtoricum; Chriſtum myſticum; Promptuarium biblicum; Tomos III concionum funebrium; Theoſophiæ myſticæ nucleum; Regnum Chriſti & Diaboli myſticum, und ſtarb 17 Oct. im 76 Jahr, 1676. W, d. Leb.

Feſtingius (Joh.) ein JCtus, von dem man weiter nichts findet, als daß er zu Lübeck gebohren, J. U. D. ferner zu Roſtock Prof. Pandect. Swcriniſcher Rath, und Aſſeſſor des Conſiſtorii worden, und 1691 als Pro-Rector zu Roſtock verſtorben. Er ließ Diſp. & Program. als ſemicenturiam controverſiarum civilium; de honoribus juris peritorum eorumque inſidiatoribus; de actione inani; de numero auditorum in academiis; de diſputationum utilitate & vera diſputandi ratione; de ſucceſſione ab inteſtato; de judice imperito; de reddita e cœlo terræ juſtitia; de artificiis advocatorum; de domicilio; de motivis ſtudiorum cupidine lucri & honoris. *Seel.*

Feſtus (Sextus Pompejus) ein lateiniſcher Scribent, welcher vermuthlich unter denen Chriſtlichen Kayſern gelebt, hat 20 Bücher de verborum ſignificatione, geſchrieben, die er aus

einem grossen Wercke des Verrii Flacci kurtz zusammen gezogen; worauf nachmahls noch einer, Nahmens Paulus, dieses Buch noch enger zusammen gebracht. Die beste Auflage davon hat Andreas Dacier 1681 zu Paris heraus gegeben, welche J. Clericus 1699 zu Amsterdam auflegen lassen. Fa.

Fesulanus (Prosper) ein Wahrsager und Commendant des Berg-Schlosses Scornellum in dem Florentinischen, lebte ohngefehr 60 Jahr für Christi Geburt, schrieb antiquitates hetruscas, und vergrub solche unter die Erde. Inghiramus hat sie im 17 Seculo gefunden und drucken lassen; wiewohl viele die gantze Sache für Betrügerey halten.

Fevardentius (Franc.) ein Barfüsser, Doctor der Universität zu Paris, und hitziger Feind der Protestanten, gebohren zu Coutance in der Unter-Normandie 1541, hat nicht nur wider die Protestirenden, sondern auch wider seine eigene Glaubens-Genossen, wenn sie seine Meynungen nicht billigen wollen, ingleichen wider gecrönte Häupter eifrig geprediget, auch wider die Reformirten eine Theomachiam calvinisticam, und andere Wercke heraus gegeben, ferner Comment. über das Buch Ruth, Esther, einige Capitel aus dem Hiob, Jonam, Epistel Pauli an den Philemon, Jacobi, Petri und Judä; hiernechst über den Irenæum, *histoire de la fundation de l' eglise & abbaye du Mont Saint Michael &c.* geschrieben, und ist zu Paris 1610, den 1 Jan. gestorben. K. Cr. B. Wa.

de Feuci (Jo.) ein Canonicus regularis des Augustiner-Ordens in den Niederlanden, Abt zu Mont St. Eloy in Artois, und Rath des Kayfers Caroli V ums Jahr 1530 hat eine Chronicke von den Grafen von Flandern geschrieben. A.

Feuerbornius (Justus) siehe Feurbornius.

Feverham (Nic.) ein Engelländer im 13 Seculo, studirte zu Oxford, Paris und Bologna, legte sich von der Medicin auf die Theologie, wurde hierauf Bischoff zu Chester, und nachgehends zu Durham, und starb 1241, nachdem er de viribus herbarum, practicam medicinam &c. geschrieben. H. Wo.

Feuerlin (Conr.) ein Pastor, Antistes und Senior, wie auch Bibliothecarius zu Nürnberg, gebohren zu Swobach in Francken 1629, den 29 Nov. legte sich in Nürnberg auf die Music, und studirte darauf zu Regenspurg, Jena, Leipzig, Wittenberg und Helmstädt. Er war anfangs Prediger zu Eschenau, Fürth und Bugen, und wurde von dannen nach Nürnberg beruffen, allwo er 1704, 29 May gestorben, nachdem er Dissertationes; Miscellan-Casual-Fasten- und Leich-Predigten, wie auch einige Vorreden vor die Bibel und Gesang-Bücher heraus gehen lassen. Pr.

Feugueræus (Will.) ein Professor Theologiä zu Leyden, von Rouen, woselbst er auch 1613 gestorben, hat des Bertrami tractat de corpore & sanguine Christi, wie auch eine Antwort auf die Frage eines Seeländers de Ecclesiæ perpetuitate & notis heraus gegeben. Fr. Meur.

Feuillet, ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, lebte im 17 Seculo, und schrieb: l' Ame chrêtienne; la voie, qui conduit au ciel, welches Jer. Drexelius ins Latein übersetzt hat; la concordance des Propheties avec l' Evangile sur la passion, la resurrection, & l' ascension de Jesus Christ; les quatres fins de l' homme &c. Eng.

Feuinus (Petrus) ein Probst zu Arras, und Brod-Verwahrer des Königes Caroli VII, hat die Historie von den Kriegen zwischen den Häusern Orleans und Burgund verfertiget, und ist 1433 gestorben. A.

Feurbornius (Justus) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Hervorden in Westphalen 1587, 13 Nov. erlernete anfangs die Rechte, und nachgehends die Theologie zu Stadthagen und Giessen; worauf er an seinem Hochzeit-Tage zum Doctore in der Theologie creiret, und nachgehends Hof-Prediger in Darmstadt, ferner Professor Theologiä und Pfarrer in Giessen, Professor und Prediger in Marpurg, und endlich auf der Universität Giessen der erste Rector, Professor Theologiä primarius, und Superintendens der Kirchen und Schulen in dem marpurgischen Antheil wurde. Er schrieb Kenosigraphiam christologicam; Anti-Ostorodum; epitomen errorum calvinisticorum; Anti-Enjedinum; de natura & gratia contra Amyraldum; disputationes theologicas; Expositionem Epistolæ Pauli ad Galatas; Commentarium posthumum in Epistolam Pauli ad Romanos; opera theologica; Erklärung des Heil. Abendmahls; Gründliche Ausführung der casselischen Wechsel-Schrifften; Special-Widerlegung der hessen-casselischen Wechsel-Schrifften &c. und starb zu Giessen 1656, 6 Febr. Fr. W, m. Sp.

le Fevre, siehe Faber.

Feuret (Carl) ein Herr von St. Memi und Gudan, gebohren zu Semur in Auxois 1583, den 16 Dec. studirte zu Dijon, Dole, Paris, Orleans, Bourges, Straßburg und Heidelberg, practicirte einige Zeit zu Dijon, wurde daselbst in den Rath der drey Stände von der Provintz aufgenommen, und insinuirte sich durch eine Rede, die er an Ludovic. XIII hielt, dergestalt, daß er ihm die Stelle eines Raths und Secretarii nebst einer Pension von 900 Pfunden gab. Er war in denen geist- und weltlichen Rechten, desgleichen in der Historie und Elegantioribus wohl erfahren, schrieb einen Tractat unter dem Titul: *Traité de l'abus & du vray sujet des appellations qualifiées de ce nom d'abus*; de claris fori burgundici oratoribus; de officiis vitæ humanæ sive in Pybraci detrasticha commentarium; *Discours prononcé en presentant au Parlement les lettres de grace d' Helene Gillet, condamnée a etre decapitée*; *histoire de la sedition arrivée au la ville de Dijon*, welche 2 Pieces in dem Mercure françoi. stehen; *Harangues faites au Parlement de Dijon*; carmen de vita sua, welches man in der Continuation des memoires de literature findet, und starb 12 Aug. 1661, im 78 Jahr. B. Nic.

le Fevre (Nicolaus) siehe Peireskius.

Feus Belchamus oder Belcharius, siehe Belchamus.

Feustking (Johann Heinrich) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Stellau im Hollsteinischen 1672, den 7 Mart. aus einer Priester-Familie, studirte zu Rostock und hernach zu Wittenberg die Philosophie und Theologie, wurde 1692 zu Wittenberg Magister, schlug die Vocation zu dem Pastorat zu Stellau, ingleichen ein Pastorat zu Londen aus, wurde hierauf 1697 Superintendent zu Jessen, 1698 Doctor Theologiä, ferner 1703 Superintendens zu Kemberg, so denn 1706 als Kirchen-Rath, Ober-Hof-Prediger und Superintendent nach Zerbst, 1709 aber als Prof. Theologiä nach Wittenberg, und endlich 1712 als Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath nach Gotha beruffen. Er starb aber bald 1713, den 23 Merz, nachdem er Thesaurum Evangelico-Apostolico-Hunnianum; historiam Clerogamiæ Evangelicæ; hist. Colloquii Jerenensis 1573 instituti; palinodiam sacram; Gynæceum hæretico-fanaticum; hodogeticum concordantiale; Hyperaspisten Lutheri, oder Rettung einiger Stellen Lutheri wider den Autorem des ewigen Evangelii von Wiederbringung aller Dinge; pastorale evangelicum, oder Unterricht, wie ein Prediger seine Kirchen-Arbeit führen solle; GOtt geheiligte Sterbens-Lust; institutionem sacerdotalem; syllogen præpositurum Kembergensium; Matæologiam fanaticam; orthodoxiam Menzerianam; Disputationes de gradibus cognitionis divinæ contra Cartesianos, de Achitophelismo Machiavelli & Naudæi, de sufficientia demonstrationum ex hypothesi ad convincendos Θεομάχους, de tribus hypostasibus Plotini contra Helmontium; de principio unitatis indivisæ divisibilis, de Deo, in quantum est ἑνὰς ὑπερέχουσα ex mente Dionysii Areopagitæ, de lignis rationis in Deo, de primo sacerdote marito lutherano Bartholomæo Bernhardi, de Synusia ecclesiis nostris inique imputata, de hæresi circa mensas, de Philippismo henoticorum, de legali sub peccatum conclusione, de præpostera in rebus fidei moralitate, de radice verbi divini, de custodia mentis & voluntatis, de præfidiis veritatis evangelicæ in jure canonico; Miscellan-Predigten, welche nach seinem Tode in 2 Vol. in 4. nebst dessen Lebens-Lauff von M. Huhn sind heraus gegeben worden.

Feige (Jo.) siehe Ficinus.

Fiamma (Gabr.) siehe Flamma.

Fiancé (Anton.) von Besanson aus Bourgogne, ein Professor Philos. und Medic. zu Avignon, machte sich sonderlich durch seine Wissenschafft in der griechischen und lateinischen Literatur bekannt, und starb 1581, 27 May, im 29 Jahre seines Alters. Man hat von ihm: Platopodologie &c. Cr

Fiat, siehe Phebadius.

Fiber (Johann) siehe Castorius.

Fibiger (Michael Joseph) des befreyeten ritterlichen Ordens der Creutz-Herren mit dem rothen Stern in Pohlen und Schlesien Visitator, wie auch des fürstlichen Hospital-Gestiffes bey St. Matthiä zu Breßlau Herren-Meister und Prälat, gebohren zu Franckenstein in Schlesien 1657, den 16 May, hat die Bibliotheck in seinem Stifft besser eingerichtet und vermehret, die Untersuchung der schlesischen Historie sich sonderlich angelegen seyn lassen, des Nicolai Henelii ab Hennefeld Silesiographiam renovatam aus dem Manuscript mit vielen und weitläufftigen Anmerckungen vermehrt heraus gegeben, einen tractatum controversisticum contra D. Joh. Frid. Mayer, ein deutsches Gedicht von dem Anfang der Christlichen Religion in Schlesien unter dem Titul: Elysische Felder, und andere Dinge mehr geschrieben, worauf er 1712, 12 Jan. gestorben. Das unter seinem Nahmen heraus gekommene Buch unter dem Titul: Das in Schlesien gewaltthätig eingerissene Lutherthum ist gröstentheils von andern verfertiget; massen die darinnen befindliche Bitterkeit mit dem gelinden Gemüthe des Autoris nicht überein stimmt. Bs. A. g.

Fibigius (Gottfried) ein Advocat, Doctor und Professor Juris zu Jena, gebohren zu Breßlau, woselbst sein Vater Archi-Diaconus gewest, 1612, den 13 October, hat electa juris publici Romano-Germanici processum stylo nostrorum temporum accommodatum; decuriam geminam quæstionum de testamentis; collegium actionum Bachovianum &c. heraus gegeben, und ist 1646, 27 May gestorben. Fr. Z.

Fichardus (Joh.) ein JCtus und Syndicus zu Franckfurt am Mayn, woselbst er 1512 gebohren, hat zu Freyburg in Brisgau, und zu Speyer studiret, ist 1531 Doctor worden, hat zu Padua und Bologna die Rechte gelehret, periochen vitarum recentiorum Jctorum ab Irnerio usque ad Zasium, welche D. Hoffmann 1721 zu Leipzig nebst Panzirolli libri de claris legum interpretibus wieder drucken lassen; tractatum cautelarum omnium JCtorum; consilium in morbo epidemiali, nebst andern Schrifften heraus gegeben, und ist 1581, 7 Junii gestorben. Sein Leben hat Henr. Petrus Heidelianus beschrieben, so dessen consiliis præmittiret ist. Ad. Panz Teff

Fichetus (Alexander) ein Jesuite aus Savoyen, gebohren 1588, lehrte die Humaniora, Philosophie und Matheſin, war ein beliebter Prediger und Rector des Collegii zu Nimes, wohnte der 8 General-Congregation zu Rom bey, schrieb chorum Poetarum illustratum & illustratum cum museo rhetorico & poetico in omnes Poëtas; favum mellis; arcanam studiorum omnium methodum & bibliothecam scientiarum; Lebens-Beschreibungen &c. und starb 1659, den 30 Mart. Al. W, d.

Fichlau (Jo.) ein Doctor Juris von Insterburg aus Preussen, war chur-brandenburgischer Rath und Präses im Hof-Gerichte, schrieb de imperio absolute & relate considerato; summam Jurisprudentiæ &c. und starb 18 Jan. 1629. W, d.

Fichtner (Jo. George) ein JCtus, gebohren 1673, 20 Decemb. in Altorff, zohe im 17 Jahr ſeines Alters auf die Univerſität zu Altorff, und hernach nach Straßburg, that eine Reiſe durch Franckreich, Engelland und Holland, wurde 1702 J. U. D. 1706 zu Altorff Profeſſor Juris extraord. 1709 Profeſſ. inſtitutionum, 1717 Prof. pandectarum und Conſulent des Raths zu Nürnberg. Er ſchrieb verſchiedene Diſputat. und ſtarb 1729, den 10 Novemb. als Rector Magnificus der Academie zu Altorff. Fr.

Ficinus (Jo.) oder Feyge, ein JCtus im 16 Seculo, von Lichtenau in Heſſen, ward bey dem Landgrafen von Heſſen geheimer Rath und Cantzler, wie auch Cantzler der Academie zu Marpurg, zu deren Stifftung er nicht wenig beygetragen. Fr. Ad.

Ficinus (Marſilius) ein platoniſcher Philoſophus und Theologus, gebohren 1433, 19 Oct. zu Florentz, wurde durch Coſmi Medicis Freygebigkeit erzogen, legte ſich auch auf die Medicin und Muſic, wie er denn eine feine Cyther ſpielete, gab in ſeinem 24 Jahre das Buch de voluptate heraus, wurde ein Canonicus zu Florentz, predigte auch, trieb aber manchmahl aus Armuth die Medicin. Er lehrte die Philoſophie zu Florentz, war ein unmäßiger Liebhaber der platoniſchen Philoſophie; lehrte, in Platonis Dialogo, Crito genannt, ſtünden die Grund-Sätze der Chriſtlichen Religion: führte eine ſehr dunckele Schreib-Art, wolte Platonis Philoſophie in der Kirche gelehrt wiſſen, nennete die Liebhaber derſelben ſeine Brüder in Platone, und hienge in der Cammer bey Platonis Bilde eine immerbrennende Lampe auf. Er überſetzte Platonis und Plotini Wercke, Jamblichum de myſteriis, Proclum de anima, dæmone, ſacrificio & magia, Porphyrium de divinis atque dæmonibus, Syneſium de ſomniis, Pſellum de dæmonibus, Theophraſtum de anima, phantaſia & intellectu, Alcinoum de doctrina Platonis, Speuſippum de Platonis definitionibus, Pythagoræ aurea carmina, Xenocratem de morte, Dionyſium Areopagitam, Mercurium trismegiſtum, Pæmandrum & Aſclepium, Athenagoræ excerpta de reſurrectione in die lateiniſche Sprache, und ſchrieb epiſtolarum familiarium libros 12; de religione chriſtiana & fidei pietate; theologiam platonicam; commentaria in epiſtolas Pauli; conciones; de laboribus & ærumnis D. Pauli apoſtoli; de paſſione domini; de ſtella magorum; de creatione rerum, de vita triplici lib. 3; de tranquillitate animi neceſſaria ad vitam; antidotum epidemiarum; dialogum inter Deum & animam; de divino furore; quæſtiones de mente: compendium theologiæ platonicæ; dialogum inter Paulum & animam, quod ad Deum non aſcendatur ſine Deo; de philoſophia platonica; vitam Platonis; apologiam de moribus Platonis; de inſtitutione principis; philoſophicam principis inſtitutionem; de chriſtianæ legis divinitate; de platonicorum contemplationibus; de providentia, vaticiniis remediiſque malorum; de ſole; de lumine, de voluptate; orationes &c. welche Wercke zu Venedig 1516, zu Baſel 1561 und 1576, und zu Paris 1641 zuſammen gedruckt worden. Seine Geſtalt war ſo klein, daß er andern Leuten, wenn ſie aufgerichtet ſtunden, kaum bis an die Hüfften reichete. Er war etwas abergläubiſch, von denen Meynungen der Aſtrologorum eingenommen; dabey aber ſehr arbeitſam, allzeit luſtig, und niemahls traurig, liebte eine gute Geſellſchafft nebſt einem Glas Wein, nahm aber dabey ſeine ſtets baufällige Geſundheit wohl in acht. Endlich ſtarb er 1499 auf einem Land-Gute bey Florentz, und ſoll nach dem Tode, Michael Mercato, einem Philoſopho, mit dem er ſich offt wegen der Unſterblichkeit der Seelen unterredet, erſchienen ſeyn, und ſeine Meynung nochmahls behauptet haben. Siehe den Articul Mercatus. T. Jov. Gad. PB. Bo. *Amœnitates litterariæ Schelhornii.*

Fick (Joh. Jacob) ein Medicus, gebohren 1662, 28 Novemb. zu Jena, ſtudirte in ſeiner Vaterſtadt, wurde 1683 Magiſter, gieng darauf nach Leipzig und Helmſtädt, wurde 1689 zu Jena Doctor, und 1691 zu Artern bey dem Grafen von Mansfeld Leib-Medicus, 1696 Leib-Medicus bey dem Hertzog von Weimar, gieng darauf wieder nach Jena, wurde daſelbſt 1715 Prof. Medic. extraord. 1718 Profeſſ. ordinarius, nach Wedels Tode Prof. Botanices, Chirurgiæ und anatomiæ, und 1721 Prof. Medicinæ theoreticæ. Er wurde 1726 pro Emerito erklärt, erhielt den Titul eines Profeſſoris honorarii, und ſtarb 1730, 23 Junii. Seine Schrifften ſind Placentini tabulæ anatomicæ cum augmentis & emendationibus; Simonis Paulli quadripartitum botanicum; Pharmacopœa bateana; manuductio ad formularum compoſitionem; aphoriſmi Hippocratis notis illuſtrati; tract. de calce viva; Diſputat. de plantarum extra terram vegetatione, de abortu epidemico, de genuino purgantium uſu in dyſenteria, de ſcabie retropulſa, de ſaccharo lactis & magneſia alba, de ſalivatione ſpontanea, de ſalium natura, proprietatibus, geneſi & uſu, de balneis aquæ dulcis frigidis, de clyſteribus nutritiis & frigidis, de ſalubri frigido potu, de frigoris noxa in corpore humano, de hydrope ſicco, de tympania, de maraſmo ſeu marcore, de lingua morborum præſaga, de febre veſiculari ab obſtructione lochiorum &c. NZ.

Fidati (Simeon) oder de Caſſia, ein Auguſtiner, von ſeinem Geburts-Orte in Italien alſo genannt, hat de geſtis domini Salvatoris, und de beata Virgine geſchrieben, und iſt 1348 geſtorben. Ja. T.

Fidelis (Caſſandra) ſiehe Caſſandra.

Fidellus (Ludov.) ein Doctor zu Paris, ſchrieb de mundi ſtructura, wie auch de militia ſpirituali, und ſtarb 1562. H. A.

Fidler (Felix) ein Poete, aus der Schweitz bürtig, muſte wegen ſeines Abfalls von der päbſtlichen

lichen Religion sein Vaterland und Güter verlassen; worauf er sich nach Preussen begeben, und sich sonderlich auf die Historie, Politic und Poesie geleget. Er wurde von dem Kayser Carolo V zum Poeten gecrönet, und zum Kriegs-Rath angenommen, verfertigte Lumina Germaniæ in Versen, und starb 1553. G. e. t. R, m.

Fidler (Constantinus) ein Enckel des vorigen, gebohren zu Dantzig 1579, 6 Mart. hat zu Königsberg, Coppenhagen, Wittenberg, Leipzig, Jena, Rostock und Tübingen studiret, worauf er zu Rostock zum Diacono, nachgehends Archi-Diacono, und endlich Pastore und Superintendenten beruffen worden, und ist 1644, 21 Oct. gestorben. G. e, t.

Fiebiger (Christoph.) aus Löbau, ward anfangs 1664 Prof. Oratoriä bey dem neu angelegten Gymnasio Augusteo zu Weissenfels, nachgehends 1674 Hof-Diaconus zu Weimar, und endlich 1681 Pastor und Superintendens zu Altstädt, starb aber noch selbiges Jahr daselbst an der Contagion. Gr.

Fiedler (Caspar) ein lutherischer Prediger, gebohren 1649, 20 Octobr. zu Rochlitz in Meissen, studirte zu Leipzig, wurde 1672 zum Poeten gecrönt, 1676 zum Magister Philos. und Diacono in Rochlitz, und 1679 zum Archi-Diacono daselbst gemacht, schrieb Sinnreiche Sprüche, theils über JEsu Leidens Sterbens- und Aufferstehungs-Historie, theils über der Menschen Thun und Christenthum; Mund und Weisheit evangelischer Prediger; den erleuchteten Catechismus-Lehrer; den rechtschaffenen Frommen; auserlesenen Cantzel-Schmuck; nebst andern Predigten, und starb 1719, 15 May. Lep.

Fiedler (Johann) ein lutherischer Theologus, und Poet. Laur. Cæs. gebohren zu Reichenbach im Voigtlande, war um 1637 zu Mügeln, und um 1660 in seinem Vaterlande Diaconus, correspondirte fleißig mit Daumio, und schrieb Müglische Ehren- und Gedachtniß-Säule. Leb.

Fiedlerus (Ludov.) aus Arnstadt, war Pastor primarius zu St Martini, Consistorial-Rath, und Scholarcha zu Halberstadt, schrieb de requie animarum, nebst einigen andern Büchern, und starb 6 April 1674. W, d.

Field (Jo.) ein berühmter Prediger in Londen, schrieb im Englischen Expositionem Symboli Apostolici; libros precum &c. übersetzte auch von Calvino, Mornæo, Beza und andren viel aus dem Frantzösischen ins Englische, und starb 1568. Sein Sohn Theophilus ward Bischoff zu Landaff 619, starb aber bald darauf und ließ ein englisch Communion-Buch. Wo.

Field (Richard) ein englischer Theologus, wurde nach einigen andern Bedienungen Profess. Theol. und Beicht-Vater des Königs Jacobi, Decanus in Glocester, schrieb libr. IV de Ecclesia im Englischen, und starb 21 Nov. 1616. W, d Wo.

Fiennes (Guil.) ein Vicomte von Say und Sele, von Brougthon aus Orfordshire, wurde Lord-Lieutenant über diese Provintz, und fieng schon an Oxford zu fortificiren, half auch viel zu des Königs Caroli I Unglück, wuste aber doch so zu temporisiren, daß ihm Carolus II die Charge eines geheimen Siegel-Bewahrers committirte. Er schrieb im Englischen ausser einigen Parlaments-Reden Scotorum consilia detecta, stultitiam & amentiam parefactas; Doctrinam de fœnore &c. und starb 14 April 1662. W, d. Wo.

Fiennes (Nathanael) ein Sohn des vorigen, von Brougthon, gebohren 1610, studirte in Oxford, wurde aber hernach Capitain, so dann Obrister bey den Parlaments-Trouppen, und Commendant zu Bristol, allwo er gegen die Partie des Königs Caroli I sehr tyrannisirte. Ob er nun wohl den Ort 1643 und sich zugleich ergeben muste, erhielt er doch Gnade, und war hernach immer auf Cromwels Seite, bis er 1669 in der Einsamkeit starb. Man hat von ihm viel Parlaments-Reden, wie auch Briefe und Beschreibungen von einigen Bataillen. Wo.

Fienus (Joh.) gebohren zu Turnhout, war zu Antwerpen als Doctor Medicinä und Stadt-Physicus berühmt, schrieb Commentarium de Flatibus humanum corpus infestantibus, und starb zu Dordrecht 1585. A.

Fienus (Thomas) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Antwerpen 1567, 28 Mart. studirte in Italien, wurde 1593 Prof. Medicinä zu Löven: der Churfürst von Bayern machte ihn auch zu seinem Leib-Medico. Er gieng aber nach einem Jahre wieder nach Löven, schrieb de viribus imaginationis; de formatione fœtus; de signis Medicis; de cometa; de cauteriis; libros XII chirurgicos de præcipuis artis chirurgicæ controversiis; disputationem an cœlum moveatur & terra quiescat, und starb 1631. A. Cast. Li.

von Fieschi (Catharina) eine Tochter Jacobi von Fieschi, und Gemahlin Juliani Adorne, hat 2 Bücher in Gesprächen abgefasset, und ist 1510, 14 Sept. gestorben. Just. So.

Fieschi (Flavius) siehe de Fiesco.

Figk (Bened.) ein Prediger von Dantzig, wurde 1661 Diaconus an der Pfarr-Kirche in seiner Vater-Stadt, und starb in dieser Function nach ausgestandener langwieriger Gicht-Beschwerung 1693, 7 May, im 63 Jahr. Er schrieb viel wider die Quäcker, und übersetzte unter andern: Den alten Anabaptisten und neuen Quäcker, aus dem Englischen ins Deutsche; Den noch unbekehrten Quäcker wider Robert. Barclaj m &c Leb.

Figon (Carolus) ein königlicher Rath, Cammer-Meister zu Montpellier, und Secretarius des Cardinals Bertrandi, hat 1575 gelebet, und einen discours des etats & offices tant de gouvernement, que de la justice hinterlassen. Gr.

Figon (Jo.) von Montelimar in Dauphine bürtig, hat im 16 Seculo gelebet, und einige Wercke in gebundener und ungebundener Rede verfertiget. Gr.

Figrelius (Edmundus) ein Schwede, war anfangs Prof. Historiar. zu Upsal, wurde hernach

geadelt, ihm der Nahme Griepenhelm gegeben, zur Information des königlichen Printzen Caroli XI bestellet, endlich aber baronisiret, zum Reichs-Rath und Cantzler gemacht, schrieb brevem Reipublicæ Sveciæ cum Romana comparationem; Diagramma epicum de ultimo mundi die & vita æterna; librum de statuis illustrium Romanorum &c. und starb 24 Aug. 1676. W, d.

Figueiro (Petrus) ein portugiesischer Priester, lebte im Kloster zum Heil. Creutz in Coimbra gegen Ausgang des 16 Seculi, und schrieb Comment. über etliche Bücher des alten Testaments. Ant.

de la Figuera (Caspar) ein spanischer Jesuite von adlichen Geschlechte aus Arragonien, war Professor Theologiä zu Salamanca, gieng nach diesen mit dem Vice-Ré nach Mexico als Beicht-Vater, und wurde, als er von da wieder kam, Rector in unterschiedenen Collegiis. Er schrieb Summam Spiritualem, in qua explicantur omnes casus & difficultates, quæ sese offerunt in via perfectionis, und starb 22 Mart. 1637. W, d. Ant.

de Figueroa (Christoph. Svarez) siehe Svarez.

de Figueroa (Franciscus) siehe de Trillo (Franciscus.)

Figueroa (Franciscus) ein spanischer Poete von Alcala, hat 1625 zu Lissabon einige poetische Wercke in spanischer Sprache drucken lassen. Ant.

Figueroa (Franciscus) ein Medicus von Sevilien, im 17 Seculo, hat de innoxio frigido potu, und andere Dinge geschrieben. Ant.

de Figueroa (Garsias) siehe Silva.

de Figueroa (Joannes) siehe Fonseca.

de Figueyredo (Rodericus) ein portugiesischer Jesuite und Mißionarius nach Indien, von Evora bürtig, schrieb in sinesischer Sprache Tomos II variarum precum; explicationem totius fidei christianæ libris IV &c. und starb 9 Oct. 1642. W, d.

Figuier (Wilh.) ein Historicus von Avignon im 13 Seculo, hat verschiedene historische Wercke geschrieben. Cr. Ve.

Figuier (Wilh.) ein Sohn des vorigen, mit dem Zunahmen Satyricus, hat sich auf die Dicht-Kunst geleget, und einige Gedichte verfertiget. Cr. Ve.

Figulus (Nigidius) siehe Nigidius.

Figulus (Wolffgang) ein Naumburger, lebte zu Ende des 16 Seculi, und verfertigte in der Schule zu Meissen hymnos S. atque scholasticos cum melodiis & numeris musicis, welche sein Schwieger-Sohn M. Friedrich Birck 1604 zu Leipzig in 8 heraus gegeben. Sn.

Filamarinus (Franciscus Maria) ein Cappuciner von Neapolis, gab 1675 zwey Tractate de divinis revelationibus heraus. To.

Filaurus (Johann Baptista) ein Poet von Aquila in dem Neapolitanischen, ließ sehr viel Verse drucken, und gab unter andern 1578 I misteri della sacratissima passione di Christo, carminice heraus. To.

Filchius (Benedictus) ein Engelländer, welcher sich zum Pabstthum wendete, schrieb de voluntate Dei, equitem christianum, und starb 1610. W, d.

Filere (Joseph.) ein Jesuite, von Lion, war J. U. Doctor, trat 1608 im 22 Jahre in den Jesuiter-Orden, gab einen Prediger ab, schrieb speculum sine macula ad videndum Deum in omnibus creaturis; sapientem Abigailem; de bono imperiorum, urbium, domorum statu, nebst verschiedenen andren geistlichen Schrifften in frantzösischer Sprache, und starb in seiner Geburts-Stadt, 1658, 29 Aug. Al. W, d.

Filesac (Jo.) ein gelehrter Doctor der Sorbonne von Paris, hat einige Anmerckungen über Vincentium Lerinensem &c. verfertiget, und ist 1638 gestorben. Seine Wercke sind zusammen gedruckt. K. HL.

Filicaja (Vinc.) ein Raths-Herr von Florentz, allwo er gebohren 1642, 30 Decemb. legte sich zu Pisa auf die Jura, Theologie, Philosophie, wie auch lateinische und italiänische Poesie: wurde Doctor Juris und ein Mitglied der Academie delle Crusca, ingleichen der Academie degli Arcadi. Sein Carmen vom Entsatz Wien brachte ihn sonderlich in Aestim, und seine italiänische Gedichte sind 1707 von seinem Sohn zusammen heraus gegeben worden. Er starb 1707, 27 Sept. AE Arc.

Filingerus (Placidus) ein Clericus regularis von Neapolis in dem 17 Seculo, gab unterschiedene Reden in italiänischer Sprache heraus. To.

Filliucci (Vinc.) ein Jesuite von Siena, gebohren 1566, lehrete zu Rom und andern Orten, schrieb quæstiones morales, de statu Clericorum, de simonia, de alienatione rerum spiritualium &c. und starb 1622, den 5 Apr. zu Rom. Al. W, d.

Fillonius (Arturus) ein Bischoff zu Senlis in Franckreich, hatte zu Paris die Theologie studirt, schrieb speculum Curatorum, tr. de Sacramento pœnitentiæ, de ratione declamandi ad populum &c. die meist unter dem Titul: Statuta Synodalia Ecclesiæ Sylvanectensis zusammen gedruckt seyn, und starb 1526. Lau.

Fina (Donatus) ein Neapolitaner von Castel di Sangro, lehrete zu Neapolis und Padua die Rechte, und ward endlich Gubernator zu Cesena. Er starb 1586, und hinterließ Enchiridion Conclusionum & regularum utriusque juris. To.

Finæus (Orontius) ein königlicher Professor der Mathematic zu Paris, gebohren zu Briançon 1494, machte sich sonderlich in der Mechanic so geschickt, daß er verschiedene Instrumente erfinden, und mit eigener Hand verfertigen können, schrieb sich aber die Erfindung der quadraturæ circuli vergeblich zu. Er verfertigte auch Land-Charten, und muste lange Zeit im Gefängniß sitzen, weil er was unglückliches vor Franckreich aus den Gestirnen vorher gesaget. Sonst gab er auch des Joh. Martini Silicei, und der Margaretæ Philosophicæ Rechen-Kunst verbessert heraus, und schrieb de arithmetica practica; de geometria; de invenienda longitudinis locorum diffe-

differentia; *de la cosmographie, ou sphère du monde, des horologes solaires* &c. worauf er 1555, 6 Octob. in eben der Stunde, da er gebohren worden, gestorben. Cr. Lau. B. Sam. Teiſſ.

incelius (Jobus) ein Doctor Medic. von Weimar im 16 Seculo, wurde zu Jena zum Professore Philosophiä, und Assessore der medicinischen Facultät ernennet, hernach aber nach Weimar zum Stadt-Physico, und endlich nach Zwickau zum Medico bey der Stadt beruffen, allwo er auch gestorben, und ein Buch von Wunderzeichen hinterlassen. Z. K.

nch (Heneage) gebohren in Kent 1621, den 23 Decembr. ein treflicher Advocate, wurde Baron, Groß-Siegel-Bewahrer, Cantzler, und endlich 1681 Graf von Nottingham, und starb 1682, den 18 Dec. Er war so beredt, daß man ihn nur den englischen Roscius oder Cicero nennte. Es sind auch viele von seinen Reden gedruckt, andere Wercke zu geschweigen. Wo.

ch (Henr.) war zu Zeiten der Elisabeth und Jacobi, ein berühmter Rechts-Gelehrter in Engelland, schrieb Nomo-techniam, oder von den Rechten, wie auch vom Beruff der Juden, und starb 1625. Wo.

ckelthaus (Gottfr.) ein JCtus und deutscher Poet, lebte 1634, war Stadt-Richter zu Leipzig, und verfertigte unter dem Nahmen Bregor Feder-Fechters von Lützen, einige Schrifften, davon die vornehmsten folgende sind: Des weisen Salomons Hohes-Lied, samt andern geistlichen Andachten; Deutsche Lieder; Lob-Spruch des wunderbahren Heil-Brunnens zu Hornhausen, als auch von Kayser Carls des Grossen Tochter, Nahmens Imma &c. Neu. Leb.

ckelthusius (Laur.) ein JCtus, von Leipzig gebürtig, war erst Scabinus in seiner Vater-Stadt, hernach Syndicus zu Lübeck, und wurde von seinem Schreiber wegen eines harten Verweises tödtlich verwundet, worüber er 1606, 11 Martii gestorben, und einige Verse, orat. de certitudine jurisprudentiæ & cautis mutationis legum, wie auch einen panegyricum de Laurentio Martyre hinterlassen. Fr. K. W, d.

ckelthaus (Sigism.) ein Doct. Juris & Philos. aus Leipzig, war Prof. Pandectarum & codicis ordinarius, Präses im Consistorio, Assessor im Ober-Hof-Gerichte und Schöppen-Stuhle, wie auch Bürgermeister daselbst, und churfürstlicher sächsischer Rath, starb 12 August. 1644, und hinterließ controversias feudales; observationes practicas; tract. de jure patronatus; diss. de consuetudine; iure sepulturæ; de famosis libellis; de incendiis; de militari testamento &c. W, d. Vog. Leb.

ckius (Caspar) ein Theologus, gebohren zu Giessen 1578, den 19 Octobr. war eines Tuchmachers Sohn, und muste in der Jugend eine Zeitlang das Brodt für denen Thüren ersingen. Nachdem er zu Marpurg studiret, ward er anfänglich Corrector in Pauli Egenolphi Druckerey, bekam hernach zu Giessen am Gymnasio die Professionem Logices, Physices, Metaphysices & Rhetorices, und nachgehends bey der Universität die Professionem Logices & Metaphysices, auch hernach die Professionem Theol. und eine Prediger-Stelle, worauf er auf des Landgrafens Unkosten in Doctorem Theologiä promoviret, und nach Coburg als Pastor, Superintendens generalis, Assessor Consistorii, Scholarcha und Professor Gymnasii beruffen worden. Er laborirte lange Zeit an der Schwindsucht und sahe wie ein Gerippe aus, schrieb controversias Theologicas & Philosophicas; disputationes anti-Goclenianas; centurias duas canonum Theologicorum, proprietatem & naturam Scripturæ S. enucleantium; clavem scripturæ; synopsin locorum Theologicorum; meditationes theologicas; it. in passionem, resurrect. & ascensionem Christi, Spiritus S. missionem & angelor. festum; postillam ecclesiasticam & academicam; regulas vitæ Christianæ; legenda Papistica; locos communes theologic. &c. und starb 1631, 25 Jun. Sein Symbolum war: Patientia vincit omnia. W, m.

Finckius (Jacobus) von Coppenhagen, war Professor Mathem. und Physices daselbst, schrieb Dodecad. quæstionum Philosophicarum Miscellanearum; disp. physicas de rerum naturalium principiis, de elementis, subjecto caloris, subjecto frigoris, de thermoscopio &c. und starb 2 Jan. 1663. Ba. Vin.

Finckius (Salomon) aus Königsberg, bediente anfangs unterschiedliche geistliche Officia in Curland und Königsberg, wurde hernach reformirt, und ward brandenburgischer Hof-Prediger, schrieb Speculum sacramentale; ejusdem dilucidationem; judicium de Idolis; conciones &c. und starb 10 Julii 1629. W, d.

Finckius (Thomas) ein Medicus und Mathematicus, gebohren zu Flensburg 1561, 6 Jan. hat zu Straßburg, Padua und Basel studiret, auch an dem letzten Orte in Doctorem Medicinä promoviret, worauf er nach Gottorp zum Leib-Medico des Hertzogs von Hollstein, und nach Coppenhagen zum Professor Mathematum und Eloquentiä, wie auch Medicinä beruffen worden. Er starb daselbst 1656, 24 Apr. nachdem er eine horoscopographiam; ephemerides varias, de constitutione philosophiæ Mathematicæ, de ortu, & occasu siderum &c. geschrieben. W. m. Vin.

de Fine (Arnoldus Joh.) von Helsinburg aus Schonen, war Rector der Schule zu Bergen in Norwegen, wurde nach diesem Bischoff zu Nidrosien, schrieb de legitimis belli causis, de incendio Norvico &c. und starb 1672. W, d.

Finella (Philippus) ein Astrologus von Neapolis, in dem 17 Seculo, schrieb de metroposcopia; de naturali phisonomia planetaria; *delle Virtu occulte delle Vipere*, Gedichte &c. To.

Finet (Joh.) aus Kent, eines Italiäners Joh. Fineti, der als ein Diener mit Campegio in En-

gelland kommen, Sohn, ward am engliſchen Hofe erzogen, und recommandirte ſich bey Jacobo I durch ſeine Lieder; wurde bey Carolo I Ceremonien-Meiſter, ſchrieb unter dem Nahmen Fineti Philoxenis curiöſe engliſche Remarqven, wie die fremden Ambaſſadeurs in Engelland angenommen und tractiret werden, ꝛc. und ſtarb 1641, 12 Julii im 70 Jahr. Wo.

Fineti (Joh.) ein JCtus von Venedig, um 1570, war in Philoſophicis und Humanioribus wohl erfahren, practicirte zu Trevigi biß ins 80 Jahr, und ſchrieb diſcorſi, & corſi de penna nebſt andern Wercken. Ghil.

Fineus (Orontius) ſiehe Finæus.

Fino Fini, mit dem Zunahmen Adrianus, ein gelehrter Mann, welcher 1490 gelebt, und aus einem alten adelichem Geſchlechte, das aus der Stadt Adria nach Ferrara gekommen, entſproſſen war, bekleidete das Amt eines Schatz-Meiſters bey dem Hertzoge von Ferrara, und hatte es, gleichwie in andern Wiſſenſchafften, alſo vornehmlich in der griechiſchen und hebräiſchen Sprache ſehr weit gebracht. Den gröſten Ruhm erwarb er ſich mit einem Buche, das den Titul führet: Flagellum Judæorum, worinn er die Ankunfft des Meßiä mit ſehr nachdrücklichen Gründen behauptet. Weil die Jüden ſolches Buch boshafftiger Weiſe zu unterdrücken ſuchten, ließ es ſein Sohn Daniel Fini, Scriptur. Reip. Ferrar. Magiſter zum andern mahl drucken, und den Nahmen ſeines Vaters, welcher bey der erſten Edition ſich aus Beſcheidenheit nicht genennet, beyfügen. Aus eben dieſer Familie hat ſeinen Urſprung gehabt Alemanio Fino, welcher die Hiſtorie von Crema, nebſt andern Schrifften ediret. HL. H. K.

Firmanus (Hannibal) ein Jeſuite von Fano bürtig, im 16 Seculo, ſchrieb de jucunditate animæ und de vera animi magnitudine ad Urbinatem ducem in italiäniſcher Sprache, und ſtarb 1595, 26 Mart. Al.

Firmianus (Petrus) ſiehe Liſieux, ein Cappuciner.

Firmicus Maternus (Julius) lebte zur Zeit Conſtantini M., und ſchrieb libros VIII Matheſeos, ſive de vi & poteſtatibus ſtellarum. Im Alter nahm er die chriſtliche Religion an, und verfertigte das Buch de errore profanarum religionum. Sein Werck de fine vitæ iſt verlohren gangen. Fa.

Firmilianus, ein Biſchoff zu Cäſarea, um 233, vertheidigte des Cypriani Meynung, daß die Ketzer wieder ſolten getauffet werden, worüber er von dem Römiſchen Biſchoff in den Bann gethan wurde: verdammete auch auf dem Synodo zu Antiochien des Pauli Samoſateni Ketzerey, und ſchrieb einige Bücher, ſo von Baſilio angeführet werden, worauf er zu Tarſus geſtorben. Euſ. C.

Firmus, ein Biſchoff zu Cäſarien, einer Stadt in Cappadocien, hat 11 Provintzen unter ſich gehabt, und daher den Titul eines Ertz-Biſchoffs erhalten, auch 431 dem allgemeinen Synodo zu Epheſus gegenwärtig unter den erſten mit unterſchrieben; worauf er 439 geſtorben. Er hat von den eutychianiſchen und neſtorianiſchen Händeln geſchrieben; welche Schrifften verlohren gangen. Wir haben noch 45 Briefe von ihm, welche Muratorius in ſeinen Anecdotis græcis heraus gegeben. Niceph. Calliſt. Murator.

Firrantellus, ſiehe Pompianus (Ferdin.)

Fiſcerus (Wilh.) ein Rector der Univerſität zu Paris, im 15 Seculo, iſt zu Rom von dem Pabſt Sixto IV ſehr hoch gehalten worden, und hat einige Bücher von der Rede-Kunſt, ingleichen verſchiedene Epiſteln und Reden hinterlaſſen. H. HL.

Fiſcher (Chriſtoph) ein lutheriſcher Theologus aus dem Joachims-Thal bürtig, lebte in der Mitten des 16 Seculi, wurde zu Smalcalden Stiffts-Prediger und Superintendent, ferner Paſtor und Hennebergiſcher Superintendens zu Meynungen, hernach Prediger zu Halberſtadt, und endlich General-Superintendens oder Hof-Prediger zu Zelle. Er ſchrieb Erklärung der Paßion, Auferſtehung und Himmelfahrt Chriſti, wie auch der Sendung des Heiligen Geiſtes; Auslegung der ſieben Worte am Creutz, wie auch der fünff Haupt-Stücken; Troſt-Büchlein. Wetzels Lieder-Dichter.

Fiſcherus (Jo.) ein Biſchoff von Rocheſter und Cardinal, aus der Diöces Yorck, wurde anfangs zum Doctor und Cantzler der Univerſität Cambridge ernennet, und war ein harter Verfolger der Lutheraner, auch in öffentlichen Schrifften. Weil er in die Verſtoſſung der Königin Catharina, Königs Henrici VIII erſten Gemahlin, und Abſchaffung der Päbſtlichen Autorität nicht willigen wollen, wurde ihm 1535, den 5 Julii der Kopff abgeſchlagen; nachdem er ein Volumen, in quo Lutheri errores refutavit, und ein anders in quo ſacri ſacerdotii autoritatem defendit; homilias ad plebem adverſus 41 Lutheri articulos; libros 5 de veritate corporis & ſanguinis Chriſti in euchariſtia adverſus Oecolampadium &c. geſchrieben. Fr. K. Pit. Poſſev. *Larray hiſt. d'Angleterre.* Jov.

Fiſcher (Johann) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Lübeck, ſtudirte zu Roſtock, wurde Superintendens zu Sultzbach, hernach Doct. Theologiä, ferner General-Superintendens in Liefland, des königl. Conſiſtorii Präſes, wie auch Procancellarius auf der Univerſität Dörpt, und endlich Profeſſor Theologiä zu Halle, und Probſt zu Magdeburg; gab die Bibel A. und N. Teſtaments in die Lettiſche Sprache überſetzt heraus; verfertigte Gebete zu Arnds wahren Chriſtenthum; überſetzte Baxters Buch von der Verläugnung ſein ſelbſt; ſchrieb Decades II dogmatum fidei chriſtianæ ex ſacris litteris juxta ſeriem Auguſtanæ confeſſionis repetitorum; das Bild eines guten und glücklichen Regenten ꝛc. unter dem Nahmen Alethophili reſponſionem ad epiſtolam C. Conſcientioſi, und ſtarb 1705. Seel.

Fiſcherus (Samuel) ein Doctor, Profeſſ. Theol. und Superintend. zu Jena, iſt im Joachims-

thal

thal 1547, 25 Nov. gebohren. Ehe er nach Jena befördert wurde, war er Paſtor zu Schmalkalden, Diaconus zu Schleuſingen, Hof-Prediger zu Burgbreitenburg, und Superintendent zu Oelßnitz im Voigtlande, wie auch Superintendens zu Meiſſen, allwo er von denen heimlichen Calviniſten removirt wurde, und hernach kurtze Zeit Pfarrer zu Schlackenwalde in Böhmen. Er ſtarb 1600 den 22 Jun. und hinterließ Predigten und Diſputationes. Fr. Z.

Fiſcherus (Tobias) von Croſtwitz, gebohren zu Schweidnitz in Schleſien 1569, den 13 Sept. war Doct. Medicinä, ſchrieb Annales Sileſiæ; Stamm-Tafeln der ſchleſiſchen Fürſten; wie auch unterſchiedene Gedichte, ſo noch in MScr. vorhanden, und ſtarb 1616. Leb.

Fiſcherus (Melchior) ein Chymicus, und Leib-Medicus des Kayſers Rudolphi II, von Cöln bürtig, iſt 1611, 20 Novemb. im 30ſten Jahre geſtorben. Fr.

Fiſen (Bartholom.) ein Jeſuite, gebohren zu Lüttich 1591, lehrte die Humaniora und Rhetoric, war Rector in denen Collegiis zu Hesdin, ferner zu Dinant, und endlich zu Ryſſel, ſchrieb de origine prima feſti corporis Chriſti; paradoxum Chriſtianum; lædi neminem niſi a ſe ipſo; hiſtoriam eccleſiæ Leodienſis; Flores Eccleſiæ Leodienſis &c. und ſtarb zu Ryſſel 1649, 26 Jun. Al. A.

Fisher (Alex.) ein Socius in dem Merton-College zu Oxford, ſchrieb Theologiam Scholaſticam, nebſt andern Büchern, und ſtarb 1671. W, d.

Fisher (Joh.) ſiehe Perſeus.

Fisher (Samuel) von Northampton, war erſt evangeliſcher Prediger in Kent, wurde aber hernach ein Anabaptiſte, verließ ſeinen Dienſt, und hielt ſich endlich zu den Quäckern, ließ ſich auch in verſchiedene Diſputationes ein, und ſtarb 1665. Er ſchrieb Sacerdotale delicium dilutum; Chriſtianiſmum redivivum; oder von der Tauffe vor und nach dem Glauben; Ruſticum ad amicos in Exercitat. expoſtulatoriis & apologeticis quatuor, und andere engliſche Wercke. Wo.

Fitz-Geffry, oder Fitz-Geoffry (Car.) aus der Provintz Cornwall in Engelland, war ein guter lateiniſcher und engliſcher Poete, und ſtarb 1637, 22 Febr. Man hat von ihm Aſſanias ſive Epigrammata; Cenotaphia; das Leben Franc. Drake in Verſen, und etliche Predigten. Wo.

Fitzherbert (Ant.) ein eyfriger Catholicke und Ober-Richter in Engelland, aus Derbyshire, edirte Comm. über die leges municipales des Königreichs; de natura brevium; epitomen juris; Magnam chartam, cum diverſis aliis ſtatutis; einige œconomica, und ſtarb 1538. K. Wo. Pit.

Fitzherbert (Thomas) ein engelländiſcher Jeſuite, war 1552 zu Stafford aus einem vornehmen Geſchlechte entſproſſen, ſchrieb contra Machiavellum; an ſit utilitas in ſcelere; defenſionem cauſæ catholicæ; de politica & religione, in 2 tomis, nebſt einigen Streit-Schrifften wider die engliſchen Theologos, und ſtarb zu Rom 1640, 17 Aug. im 88 Jahre. Al. Wo.

Fitzralph (Richard) ſiehe Richardus Armachanus.

Fitzſimon (Henr.) ein Jeſuite, von Dublin aus Irrland, trat von der engliſchen Kirche zu der römiſchen, wurde aber nachgehends in Irrland ertappet, und muſte 5 Jahr lang zu Dublin gefangen ſitzen. Als er nun wieder los kam, gieng er nach Holland, gab einige Schrifften wider Joh. Riderum und andere engliſche Prediger heraus, und ſtarb endlich 1644, 1 Febr. Al. Wo.

Fiumara (Dominicus) ein Minorite aus Calabrien, ſchrieb ceremoniale clericorum regularium minorum, directorium mentalis orationis; *il ſacro conteſto delle Meſſe dominicali, di tutto anno*, und ſtarb 1650, im 70ſten Jahre. To.

Fiumarus (Vincentius) ein Mönch in dem Kloſter St. Severini zu Neapolis, aus der Congregatione Caſſinenſi, gab 1562 Collyrium mentis heraus. To.

Fiume (Ignatius) ein Dominicaner von Caſale di S. Antimo, aus dem Neapolitaniſchen, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb ſcholam veritatis adverſus mendacia Lutheri, Calvini & proteſtantium erectam in III tomis. To.

Flaccus, ſiehe Granius, Valerius und Verrius.

Flaccus (Siculus) ein alter lateiniſcher Scribent, von welchen man nicht gewiß ſagen kan, wenn er gelebt; hat de conditionibus agrorum; nomina agrorum & limitum geſchrieben, die man in Goëſii Scriptoribus rei agrariæ findet.

Flacé (Renatus) ein Prieſter zu Mans in Franckreich, gebohren zu Noyon 1530, 28 Novemb. war wegen ſeiner Frömmigkeit und Wiſſenſchafft in der Theologie, Oratorie, Hiſtorie, Philoſophie und Muſic berühmt; verfertigte viele geiſtliche und andere Gedichte, Reden ꝛc. und ſtarb gegen das Ende des 16 Seculi. Cr. Ve.

Flachius (Jac.) ein Profeſſor Matheſeos, wie auch Doct. und Profeſſor Medicinä zu Jena, woſelbſt er 1537, 4 Nov. gebohren, und 1611, 21 Julii geſtorben. Fr. Z.

Flachius (Sigismundus) ein Doctor Juris von Straßburg, war Profeſſ. Inſtitution. daſelbſt, ſchrieb diſſert. de Actionibus, de publicis & privatis delictis, und ſtarb 1 Decemb. 1629. W, d.

Flachsbinder, ſiehe Dantiſcus.

Flacius (Matthias) ein lutheriſcher Theologus, ſonſt Francowitz genannt, gebohren zu Albona, einer Stadt in Iſtria, einem Theil von Illyrien, 1520, 2 Martii, wolte anfangs ein Mönch werden, wurde aber von einem ſeiner Anverwandten, der ſchon eine Zuneigung zur lutheriſchen Relion hatte, davon abgehalten: daher er ſich in groſſer Dürfftigkeit nach Baſel, Tübingen und Wittenberg begab, und an dem letzten Orte, nach einer überſtandenen ſchweren Anfechtung von dem Zorne GOttes, von der Gnadenwahl, und von der Sünde, Magiſter; und 1544 Profeſſor der hebräiſchen Sprache ward. Nach dieſem begab er ſich

wegen des Interims, wider welches er sehr hefftig schrieb, von Wittenberg weg, und gieng nach Magdeburg; wurde darauf Professor Theologiä in Jena, aber auch nach einiger Zeit abgesetzt; da er sich denn nach Regenspurg wendete, zu Antwerpen reformiren half und darauf nach Franckfurt am Mayn, ferner nach Straßburg, und von dar wieder nach Franckfurt gieng, woselbst er 1575, den 11 Martii gestorben. Er war bey seinen grossen Gaben und ungemeiner Gelehrsamkeit gar zanckſüchtig; wie er sich denn in dem Streit mit Victorino Strigelio sehr vergangen, und behaupten wollen, daß die Erb-Sünde selbst ein Wesen der Seele sey; worüber fast die gantze lutherische Kirche in Bewegung gerathen; die für Flacium so übel gelauffen, daß man ihn zu Jena nicht mehr vor einen Lehrer der lutherischen Kirche halten wollen, sondern sein Bild aus der Zahl derer Theologorum heraus genommen und solches gantz besonders alleine gesetzt. Er ist vor diesen Verwirrungen in Mönchs-Habit unbekannter Weise in denen Klöstern herum gegangen, und hat die Historicos heimlich in seinen weiten Ermeln heraus practiciret, durch deren Beyhülffe er hernachmahls seinen Catalogum Testium veritatis geschrieben; daher das Sprüchwort kommen: Cultellus Flacianus, weil er damit immer die kleinen Tractätgen, so ihm angestanden, heraus geschnitten, und in seinen Kleidern versteckt. Sonst hat er einen clavem Scripturæ heraus gegeben; die Direction der Centuriatorum Magdeburgicorum geführet; Argumenta in 60 Psalmos Davidis; de electione Episcoporum in ecclesia; versionem Nili Thessalonicensis de potestate Papæ; glossam novi testamenti; de cavendis in re christiana mutationibus; de ethnica Jesuitarum doctrina; de veris & falsis adiaphoris; notas veræ & falsæ religionis; de origine controversiæ de P. O.; orationes; carmina; paralipomena dialectices; de translatione imperii romani ad germanos, und noch viele Schrifften wider die Römisch-Catholischen, Reformirten, Adiaphoristen, Andream Osiandrum, Victorinum Strigelium, Majorem, Schwenckfelden und andere verfertiget. Herr Johann Balthasar Ritter hat 1723, und hernach 1725 viel vermehrter zu Franckfurt am Mayn eine umständliche Beschreibung von dem Leben und Schrifften Flacii heraus gegeben. V. PB. Ad. Teiſſ. Arn. B. Sag.

Flacius (Matthias) ein Sohn des vorhergehenden, studirte zu Straßburg und Rostock, wurde Medicinä Doctor, und schrieb libros IV Commentar. physic. de vita & morte; opus logicum in Organon Aristotelis; compendium Logicæ ex Aristotele; disputationes medicas & physicas. Ritter Leben *Flacii*. *Draudii bibl. classica.*

Fladungus (Joh.) ein Prediger zu Heidelberg, nach diesen Superintendens zu Salfeld, und endlich zu Orlamünde, schrieb Scholam pœnitentiæ, und starb 2 May 1623. W. d.

Flamellus (Nic.) ein guter französischer Poet, Mahler, Philosophus und Mathematicus, hat zu Anfang des 15 Seculi, als ein Bür[ger] zu Paris gelebet, und sich sonderlich durch [die] Alchymie berühmt gemacht, davon er [in] seiner sommaire philosophique viele [Ge]heimnisse soll entdecket, und sehr viel G[old] gewonnen haben. Cr. Li.

Flamingus (Patricius) ein Minorit aus Irrla[nd], hat 1667 S. Columbani opera mit Anmercki[n]gen heraus gegeben.

Flaminius (Ant.) ein Professor Humaniorum [zu] Rom, aus Sicilien bürtig, im 16 Secu[lo], kunte keinen Menschen um sich leiden, kau[fte] sich selber alle Tage das Essen ein, und wu[rde] endlich von seinem Wirth unter den Büche[rn] auf der Erden todt gefunden. K.

Flaminius (Jo. Ant.) ein Humanist von Imo[la], lehrte zu Serravalle die Humaniora, u[nd] wurde daselbst in den Rath gezogen, kam h[er]nach als Profess. human. litter. nach Bologn[a], woselbst er 1536 gestorben, und verschieden[e] frommer Leute Lebens-Beschreibunge[n], welche man in Leandri tractat de viris illustribus sui ordinis findet; eine Historie d[er] römischen Kayser; libros II Sylvarum; und libros III epigrammatum hinterlasse[n]. *Alberti descriptio Italiæ.* Gi. Vo.

Flaminius (Marc. Ant.) ein Sohn des vorigen, von Serravalle, war ein geistlicher guter Poet, geschickter Redner, wie auch in den Sprachen, und der Philosophie vortrefflich erfahren, und der Lehre Lutheri nicht ungeneigt; weswegen er auch das Secretariat auf dem Concilio zu Trident, so ihm der Pabst antrug, ausgeschlagen. Er schrieb Paraphrasin in librum Aristotelis de prima philosophia; in psalterium, psalmos & hymnos, elegantissimo carmine expressos; carmina de rebus divinis; carminum libr. IV ad Franciscum Turrianum; epistolas de veritate doctrinæ & sanctitate religionis &c. und starb 1550 in der Blüthe seiner Jahre. Seine libri VIII carminum sind 727 zu Padua von Francisco Maria Mancuro nebst dessen Leben wieder heraus gegeben worden. B. Gi. Ghil. Teiſſ.

Flaminius Nobilius, siehe Nobilius.

Flamma oder Fiamma (Gabriel) ein gelehrter und beredter Bischoff zu Chiusi oder Chio, von Venedig bürtig, hat Reden, Leben der Heiligen, ein Dictionarium theologicum, einen Band von Gedichten, nebst andern Wercken in italiänischer Sprache hinterlassen, und ist 1587 gestorben. Ghil.

Flamma (Stephanardus) oder Stephanardus e Vicomercato, oder Galuanus, ein Dominicaner von Mayland bürtig, lehrte daselbst die Theologie, lebte am Ende des 13 Seculi, und schrieb eine Chronicam in Versen, wie auch carmen de insidiis Ottoni vicecomiti, papa conscio, ab episcopo comensi structis, welches aber vielleicht ein Stück des itztgedachten Chronici ist. Vo.

Flamsted (Johannes) ein berühmter Mathematicus, gebohren zu Darby in der Grafschafft gleiches Nahmens in Engelland, war fast 50 Jahr lang königlicher Astronomus, wohnete in dem schönen Observatorio zu Gronwick, welches König Carl II vor ihn hatte bauen lassen,

aſſen, und ſchrieb Diatriben de temporis æquationе; numeros ad Lunæ theoriam horocciam; hiſtoriam cœleſtem, welche deſſen obſervationes von 1690 bis 1718, in ſich hält. Viel andere von ſeinen Obſervationibus ſind denen Transactionibus anglicanis, und denen Leipziger Actis eruditorum einverleibt worden. Er hatte ein groß Werck unter der Hand, welches den Titul: Hiſtoria cœleſtis Britannica führet, und nach ſeinem Tode 1725 in 3 Volum. in fol. gedruckt worden. Sonſt war dieſer Flamſted ein höflicher Mann, und von jedweden leicht zu ſprechen. Wenn er aber zu thun hatte, ließ er niemanden, wenn er auch noch ſo groß und vornehm geweſt wäre, vor ſich. Den Taback liebte er ungemein, und brachte ſeine Zeit den Tag über meiſtens auf dem Caffée-Hauſe zu Grönwyck, und des Nachts auf dem königlichen Obſervatorio zu. Für das Frauenzimmer hatte er bey nahe einen natürlichen Abſcheu, ſtarb auch 1720, 8 Januar. unverheyrathet. NZ. AE.

Flandria (Dominicus) ein Theologus und Philoſophus, lehrte zu Boulogne, ſchrieb Quæſtiones metaphyſicales in Ariſtotelem; Quæſtiones XX in libros poſteriorum analyticorum Ariſtotelis; Quæſtiones XXIII in elenchos Ariſtotelis; Quæſtiones in annotationes in libros Ariſtotelis de Anima, und war um 1470 berühmt. A. Gad.

Flandrinus (Petrus) ein Cardinal aus der Dioces Viviers, war in den geiſtlichen Rechten wohl erfahren, examinirte auf Befehl Pabſts Gregorii XI die Schrifften des Raymundi Neophyti, und ſtarb zu Avignon 1381, 23 Jan. H. Au.

Flaſſans, ein alter Poete aus der Provence, ſonſt Taraudet genannt, führte den Nahmen Flaſſans, von einem kleinen Dorffe in der Provence, lebte 1354, und verfertigte ein Gedichte, unter dem Titul: Enſeignemens pour eviter les trahiſons de l'amour. Cr. Ve.

Flavaldus, ſiehe Frodoardus.

Flavianus I, ein geſchickter Patriarch zu Antiochien, hat die Meſſalianer aus ſeiner Dioces verjaget, auch Epiſteln und Homilien geſchrieben, davon nur einige Fragmenta vorhanden ſind, und iſt 404 geſtorben. C. H.

Flavianus, ein Patriarch zu Conſtantinopel im 5 Seculo, hat in einem Synodo zu Conſtantinopel den Eutychem verdammet, worüber er von des Eutychis Freunden abgeſetzet und getödtet, oder nach anderer Meynung ins Elend verwieſen worden. Sonſt hat er zwey Epiſteln, wie auch libellum fidei, Theodoſio Imperatori oblatum verfertiget. H. C.

Flavianus (Amandus) ſiehe Blondellus (David.)

Flavell (Joh.) aus Somerſetshire, ein guter Logicus, auch griechiſcher und lateiniſcher Poete, und Profeſſor grammatices zu Oxford, ſchrieb Tract. Methodicum & polemicum de demonſtratione; Grammaticæ græcæ enchiridion &c. und ſtarb 1617, 10 Nov. Wo.

Flavigni (Valerianus) ein Doctor Sorbonicus, und königlicher Profeſſor der hebräiſchen Sprache zu Paris, wie auch königlicher Rath und Decanus derer königlichen Profeſſoren in dem College royal de France, im 17 Seculo, hat mit groſſer Hefftigkeit wider des le Jay Biblia polyglotta geſchrieben, und ſich ſonderlich an den Pentateuchum Samaritanum gerieben; iedoch Gabrielis Sionitæ ſyriſche und arabiſche Uberſetzung gelobet, und die Reinigkeit des hebräiſchen Textes wider Morinum behauptet; auch in einer beſonderen Schrifft die theſin des Louis de Cleve zu behaupten geſucht, daß das Epiſcopat, ſo weit es vom Sacerdotio diſtinguiret werde, kein Sacrament ſey. B. Co.

Flecha (Matthæus) ein Carmelit aus Catalonien, war ein ſonderlicher guter Muſicus und Capell-Meiſter des Kayſers Caroli V, ſchrieb Divinarum completarum Pſalmos &c. und ſtarb 10 Febr. 1604. W, d.

Flechier (Eſprit) ein frantzöſiſcher Prälat, gebohren 1632, 10 Junii zu Perne, in der Grafſchafft Avignon, machte ſich zu Paris durch eine ſchöne Beſchreibung eines Carouſſels in lateiniſchen Verſen, ingleichen durch ſeine frantzöſiſche Poeſie bekannt, wurde Lector bey dem Dauphin, 1673 ein Mitglied der frantzöſiſchen Academie, Abt zu St. Severin, Allmoſen-Pfleger der Gemahlin des Dauphins, 1685 Biſchoff zu Lavour, und 1687 Biſchoff zu Nismes. Er ſtifftete an dieſem letzten Orte vor ſich eine Academie, wurde durch ſeine Beredſamkeit und ſchöne Schreibart in der frantzöſiſchen Sprache ſehr berühmt, ſchrieb l'hiſtoire de Theodoſe le grand; la vie du Cardinal Commendon & Ximenes; la fauſſeté des vertus humaines; ſermons panegyriques; lettres paſtorales; poemes; oraiſons funebres; ſermons de morale; lettres choiſies; gab auch *Gratianum de vita Commendoni*; ingleichen deſſen Buch *de caſibus virorum illuſtrium* heraus, und ſtarb 1710, den 16 Februar. Von ſeinen kleinen oratoriſchen und poetiſchen Werckgen hat man 1712 zu Lion in zwey Bändgen einige zuſammen gedruckt. Mem.

Fleetwood (Wilh.) ein Engelländer, auſſer der Ehe gezeuget, war ein berühmter Advocat in Londen, von überaus luſtigen Humeur; ſchrieb Elenchum annalium regum Edwardi V, Richardi III, & Henr. VII & VIII, wie auch im Engliſchen vom Amte eines Friede-Richters, und ſtarb 1594, 7 Mertz. Wo.

Fleetwood (Wilh.) ein engliſcher Theologus, war erſt des königl. Collegii zu Cambridge Socius, kriegte hernach zu Londen ein geiſtlich Amt, wurde endlich Biſchoff zu Eli, gab Syllogen antiquarum inſcriptionum heraus, und ſtarb zu Tottenham 1723, 15 Auguſt. Fab.

Fleiſcher (Joh.) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Breßlau 1539, 29 Martii, ſtudirte zu Wittenberg, wurde daſelbſt Magiſter, hielt viel Collegia, that eine Reiſe durch Ober-Deutſchland, wurde 1567 Profeſſor an dem goldbergiſchen Gymnaſio, gieng aber, als die Peſt daſelbſt entſtand, wieder nach Wittenberg. 1572 wurde er zu Breßlau Mittags-Prediger zu St. Eliſabeth und Profeſſor des beyliegenden Gymnaſii, 1583 Pfarrer der

Kirche zu St. Maria Magdalena, und 1589 Inſpector der Kirchen und Schulen zu Breßlau, nachdem er in eben dieſem Jahre den Gradum eines Doct. Theolog. zu Wittenberg angenommen. Drey Jahr vor ſeinem Tode that er einen ſchweren Fall, und gerieth darüber in eine tödtliche Kranckheit, davon er nicht wieder zu Kräfften kommen konte. Als er 1593 ein Recidiv vermuthete, gedachte er durch einen Aderlaß dem Ubel vorzubauen; war aber dabey ſo unglücklich, daß wegen übler Wartung der unrecht geſchlagenen Ader, der kalte Brand den Arm einnahm, worauf er den 4 Martii gedachten Jahres geſtorben; nachdem er einen Tractat von dem Regenbogen geſchrieben. Sein Sohn Johannes, der 1582 zu Breßlau gebohren, und 1606 zu Baſel Doct. Medicinä worden, gieng aus Liebe zur Botanic nach Virginien, und ſtarb daſelbſt 1608. Pa.

Fleiſcher (Joachim) des vorhergehenden Sohn, gebohren zu Breßlau 1587, 11 Januar. gieng 1604 nach Leipzig, wurde daſelbſt 1606 Magiſter, wandte ſich darauf nach Wittenberg, und ward in die Zahl der Adjunctorum facultatis Philoſoph. aufgenommen, darauf 1611 zum Diacono der Marien-Magdalenen-Kirche zu Breßlau, 1618 zum Probſt zum H. Geiſt, Pfarrer zu St. Bernhardin in der Neuſtadt, und Aſſeſſor des breßlauiſchen evangeliſchen Conſiſtorii beruffen. 1631 am 7 Sonntag nach Trinitatis überfiel ihn auf der Cantzel eine Kranckheit, davon er länger als ein halbes Jahr ſeines Geſichtes beraubet leben muſte. Wie nun der Rath 4 Medicos beſtellete, die auf ſeine Reſtitution bedacht ſeyn ſolten: ſo hatte er dabey ein ſo herrliches Gedächtniß, daß er faſt die gantze deutſche Bibel auswendig wuſte, und ſein Amt mit Predigen und andern Verrichtungen dennoch verwalten konte. 1637 wurde er Inſpector der evangel. Kirchen und Schulen zu Breßlau, und ſtarb 1645, 29 May, nachdem er Bericht von den Mitteln zur Beſtändigkeit, nebſt einigen Predigten bekannt gemacht. Pa.

Fleming (Richard) ein Biſchoff zu Lincoln, im 15 Seculo, hat unter andern von dem Urſprunge des Nahmens Engelland geſchrieben. Ben.

Fleming (Robert) ein guter Poet in Engelland im 15 Seculo, hat ein griechiſch und lateiniſch Lexicon geſchrieben. Ben.

Flemming (Paul) der beſte Poete ſeiner Zeit, von Hartenſtein in der ſchönburgiſchen Grafſchafft bürtig, hat zu Leiden in Doctorem Medicinä promoviret, mit der hollſteiniſchen Geſandſchafft eine Reiſe in Moſcau und Perſien gethan, und ſonderlich in Sonnetten excelliret; iſt zu Hamburg 1646 geſtorben, und es ſind ſeine Gedichte, nach ſeinem Tode, unter dem Titul: Poetiſche Wälder zuſammen gedruckt. Leb. W. d.

Fletcher (Ægid.) aus Kent in Engelland, ein Doctor Juris und treflicher Poete, wurde als Geſandter nach Moſcau geſchickt, ſchrieb the Hiſtory of Ruſſia, ſo aber confiſcirt wurde, und ſtarb 1610. Sein Sohn Phinees Fletcher, war auch ein guter Poete, und ſchrieb viel Bücher. Deſſen Bruder Richard Fletcher, Biſchoff zu Briſtol, hernach zu Worceſter, und endlich zu London, ward der Königin Maria von Schottland zugegeben, vor ihrem Tode mit ihr zu beten, und ſtarb von unmäßigen Gebrauch des Tabacks 1590. Wo.

Flethus (Joh.) ein Benedictiner, zu Weſtmünſter aus Engelland, hat Predigten, und ein Zeit-Regiſter, von Anfang und Fortgang ſeines Ordens zu Weſtmünſter verfertiget. Pit.

Fleury (Claudius) ein römiſch-catholiſcher Theologus, gebohren 1640, 6 December zu Paris, ſtudirte erſt Jura, wurde 1658 Parlements-Advocat, verließ aber hernach dieſe Lebens-Art, und wurde ein Prieſter. 1672 erwählte man ihn zum Præceptore der Printzen von Conti, und 1680 zum Gouverneur des Printzen von Vermandois. 1684 gab ihm der König die Abtey zu Loc-Dieu, und 1685 machte ihn derſelbe zum Sous-Precepteur der Hertzoge von Bourgogne, Anjou und Berry. 1696 kam er in die Acad. Françoiſe, und der König machte ihn nach einiger Zeit zum Prior von Argentevil. 1716 erwählte ihn Ludewig XV zu ſeinem Beicht-Vater, welches Amt er aber 1722 wegen hohen Alters niederlegte, und 1723, 14 Julii verſtarb. Seine Schrifften ſind hiſtoire du droit françoiſe, welche mit des Herrn Argout Inſtitutions au droit françois gedruckt worden; Catechiſme hiſtorique; les mœurs des Iſraelites; les mœurs des Chretiens; la vie de la venerable mere Marguerite d'Arbouze Abbeſſe du Val de Grace; du choix & de la methode des etudes; Inſtitution au droit eccleſiaſtique; les devoirs des maitres & des domeſtiques; diſcours prononcé dans l'academie françoiſe; Extrait de Platon; Portrait de Louis de France, Duc de Bourgogne; Hiſtoire eccleſiaſtique in 30 Volum.; Diſcours ſur l'hiſtoire eccleſiaſtique; Reponce au diſcours prononcé dans l'academie françoiſe per M. Maſſillon à ſa reception; Diſcours ſur la liberté de l'egliſe gallicane. Er überſetzte auch Boſſuets Expoſition de la doctrine catholique in die lateiniſche Sprache. Nic.

Fleurer (Joh. Baſilius) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1684, 31 Aug. zu Weimar, allwo ſein Vater Raths-Cämmerer war, ſtudirte zu Jena und Leipzig, wurde daſelbſt 1706 Magiſter, und diſputirte de eo, an in Deum cadat accidens; de philoſophia medico neceſſaria, wurde 1709 Paſtor zu Kislingswalde, 1712 Archidiaconus an der St. Wenceslai-Kirche zu Naumburg, 1723 Hof-Prediger, Beichtvater, Conſiſtorii Aſſeſſor und Gymnaſiarche zu Weimar, 1726 aber Ober-Hof-Prediger, Kirchen-Rath und Beicht-Vater zu Weiſſenfels, auch des Fürſtenthums Querfurt General-Superintendens. Er ſchrieb einen Examinations-Catechiſmum; gründliche Einleitung zu dem oratoriſchen Gebrauch der Affecten, arbeitete auch an einer Archæologia ſacra, ſtarb aber darüber 1730, 1 May. Pr.

Flinſchbachus (Cunmannus) ein Diaconus und Inſpector zu Zweybrück, gebohren zu Bergzabern 1527, 24 Jun.; hat ſich zu Straßburg und Wittenberg auf die Sprachen, natürlichen Wiſſenſchafften, Mathematic und Hiſtorie geleget, und ſich nachgehends im Predigen und in der Gottes-Gelahrheit geübet, auch Chronologiam und Genealogiam Chriſti heraus gegeben, und iſt 1571, 11 Sept. nicht ohne Argwohn des von einem römiſch-catholiſchen Geiſtlichen ihm im Truncke beygebrachten Giftes geſtorben. Ad.

de Fliſco (Flavius) ein Italiäner, gebohren zu Coſenza, aus einem adelichen Geſchlechte von Genua, lebte im Anfange des 17 Seculi, war in der Academie derer Humoriſten, und ſchrieb la relatione delle Pompe funerali fatte dall' accademia degli humoriſti di Roma, per la morte del Cavalier Gio. Battiſta Marino; la Voltellina &c. All. Juſt.

Floccus (Andreas Dominicus) ein Canonicus zu Florentz, woher er bürtig war, und hernachmahls päbſtlicher Secretarius, hat im 15 Seculo gelebet, und einen Tractat de Magiſtratibus Romanis geſchrieben, welcher von vielen mit Unrecht Feneſtellæ zugeeignet wird. Fa, Vo.

Flockenius (Henricus) aus Bremen, war erſtlich Paſtor daſelbſt, promovirte hernach in Doctorem Theologiä, wurde Prediger zu Emden, nach dieſem Profeſſor Theologiä und Prediger zu Harderwick, endlich Profeſſor Theologiä und Paſtor in ſeiner Vater-Stadt, allwo er auch ſtarb 24 Sept. 1680 im 78 Jahr, und Tom. I operum Theolog. Angelographiam, Theologiæ Catholicæ prolegomena hinterließ. W, d.

Flodoardus, Frodoardus, Floardus, oder Flavaldus, ein Mönch in dem Kloſter St. Remigii zu Rheims, ſchrieb Hiſtoriam eccleſiæ Remenſis, welche in der Bibliotheck PP.; Chronicon, welches in Pithœi annalibus Franciæ und Du Cheſne Scriptoribus hiſtor. Franc.; Carminum libros XIV de vitis ſanctorum, davon einige Stücke in Mabill. Sanctis ord. D. Bened. ſtehen. Er ſtarb 966, 28 Mart. im 73 Jahre. O.

Flonocherus (Guido) ein General der Dominicaner aus Norbonne, hat eine Chronick verfertiget, und iſt 1352 geſtorben. H. Vo. Poſſev.

Floravantius (Hieronymus) ein Jeſuite von Rom, war in der Theologie und Sprachen wohl erfahren, ſchrieb 3 Bücher de Trinitate, ingleichen eine Erklärung über gewiſſe ſchwere Schrifft-Stellen, und ſtarb 1630, 9 Octob. Al. All.

Florebellus (Ant.) von Modena, im 16 Seculo, hat das Leben des Cardinals Jacobi Sadoleti, ingleichen de autoritate ſummi Pontificis Eccleſiæ capitis, de concordia ad Germanos &c. geſchrieben. HL.

Florens (Franciſcus) ein berühmter Juriſt, gebohren zu Arnay le Duc aus Bourgogne, ſtudirte zu Toulouſe, wurde ſo wohl in der Hiſtorie als der Jurisprudentz geübt, verfochte die Rechte der frantzöſiſchen Kirche gegen den Pabſt ſehr gründlich; practicirte anfangs zu Dyon, und hernach zu Paris, wurde darauf zu Orleans und endlich zu Paris Profeſſor Juris Canonici, ſchrieb de Origine, arte & auctoritate juris canonici; de methodo & auctoritate collectionis Gratiani & reliquarum collectionum decretalium poſt Gratianum; orationem de recta juris canonici diſcendi ratione; de prærogativa allodiorum in provinciis narbonenſi & aquitanica, und ſtarb 1650 zu Orleans. Joh. Doujatius hat deſſen Wercke zuſammen 1679 zu Paris in 2 Vol. in 4to heraus gegeben, und denenſelben des Verfaſſers Leben fürgeſetzt.

Florens (Quintus Septimius) ſiehe Chriſtianus.

Florentia (Hieron.) ein beredter Jeſuit in Spanien, von Alcala, hat dem Hofe der Könige Philippi III und IV geprediget, 2 Volumina in Folio von Sermonen und andern Wercken heraus gegeben, und iſt 1633 geſtorben. Ant. Al.

Florentinius (Franc. Maria) aus einem adelichen Geſchlechte von Lucca, im 17 Seculo, trieb in der Jugend die lateiniſche und italiäniſche Poeſie, war hernach Peſt-Medicus in Lucca 1630, ſchrieb davon Obſervationes; publicirte auch Mathildis Thuſciæ Comitis hiſtoriam; Aſtricimologiam, ſeu Diſſ. Patromathem. de Diebus Canicularibus, de Epidemico cordis Polypo ac Lienis ſphacelo; de genuino puerorum lacte; Herbariorum Hyſſopiſmum; de medicato Chriſti funere &c. Sein Sohn, Marius, aber gab ein opus poſthumum, Hetruſcæ Pietatis Origines 1701 von ihm heraus. AL.

Florentinus, ein römiſcher JCtus, und Alexandri Severi Rath, ſchrieb inſtitutionum Libros XI. La. Gro.

Florentinus (Auguſtinus) ein Camaldulenſer von Florentz, lebte ohngefehr im Anfang des 17 Seculi, und ſchrieb in ſaubern Latein Hiſtoriarum Camaldulenſium Lib. 3; Vitam Ambroſii Camaldulenſis, it. Sanctorum Juſti & Clementis &c. Ghil.

Florentinus oder de Florentin (Thaddæus) war von ſchlechten Eltern zu Florentz gebohren, und lebte gantzer 30 Jahr in Müßiggang; fieng hernach an die Rudimenta in Studiis zu begreiffen, und ſtudirte zu Bologna die Philoſophie und Medicin, die er mit einander glücklich vereinigte, verdiente auch, da er ohne dem geitzig war, mit der Praxi ſehr viel; wie ihm denn der Pabſt Honorius IV täglich, weil ſeine Kranckheit währete, 100 Goldgülden, und da er curirt war, noch über dieſes 10000 zahlen ließ. Er ſchrieb Expoſitiones in Hippocratem; Comment. in Galeni Artem parvam, und ſtarb 1299 oder 1303 im 80 Jahr. Man, t.

Florentius, ein Cartheuſer, von Löven, im 15 Seculo, hat einen Tractat de inſtitutione Chriſtiana, in italiäniſcher Sprache heraus gegeben, welcher von Zegero und Surio ins Lateiniſche iſt überſetzet worden. H. HL.

Florentius (Adrianus) ſiehe Adrianus VI.

Florentius, mit dem Zunahmen Bravonius, wird ſonſt Florentinus genannt, ein Mönch von Worche-

Worchester in Engelland, hat eine Chronick von Erschaffung der Welt, bis auf das Jahr Christi 1118; einen Tractat von dem Stamm-Register der Könige in Engelland, wie auch die Merckwürdigkeiten seines Klosters verfertiget, und ist 1119 gestorben. Seine Chronica stehet in Savillii Collectaneo historicorum Angliæ. Ben. Pit. Bal. Vo. C.

Florettus (Benedict.) ein in Sprachen sehr wohl erfahrener Italiäner und guter Poete, zu Anfang des 17 Seculi, legte sich sonderlich auf die toscanische Sprache, verbesserte die darinnen noch übrige Fehler, und sahe sich in den Conciliis, Patribus, und andern dergleichen Schrifften fleißig um, gab auch unter dem Nahmen Udeni Nisielli progymnasmata poëtica heraus. Er.

de Flores (Alphonsus) ein Jesuit von Nobleras, ohnweit Toledo, ward Rector in verschiedenen Collegiis, schrieb de inclyto Agone Martyrii; in caput XXIV ecclesiastici Commentarium literalem, panegyricum & moralem &c. und starb 1660, 11 Dec. Al. Ant.

Floriacus, siehe Fleury.

Florianus, von St. Petro genannt, ein JCtus, von Bologna, um 1435, hat zugleich in der Theologie und Philosophie gute Progressen gemacht, und verschiedene juristische Schrifften, als super codic. l. 9 &c. heraus gegeben. H. T.

Florianus (Joh.) von Antwerpen, war in seiner Vaterstadt ein Schul-Rector, schrieb Gramm. latinam, vertirte Johannis Leonis de Africæ totius descriptione libros IX, aus dem Italiänischen ins Lateinische, ingleichen des Ovidii Nasonis Metamorphosin ins Niederländische, und starb 1585, 28. Jun. A.

Florianus (Flavius) ein JCtus von Fuligno, war Auditor Rotæ erst zu Perugia, hernach zu Florentz, schrieb einige Gedichte und juristische Schrifften, und starb 1593, den 28 December. Ja.

Floriati (Mutius) ein weltlicher Priester und geschickter Humanist von Neapolis, in der Mitten des 17 Seculi, schrieb apologeticam epistolam, in qua potissimum clauditas defenditur, commendatur; proverbiorum trilinguium collectanea; *d'idolo dell' abbominatione*; *il felice reggimento dell' attioni humane*. To.

Floridus Sabinus (Franciscus) ein italiänischer Scribente im 16 Seculo, schrieb lectiones subcisivas, darinn er von den alten Autoribus und sonderlich Poeten sehr frey judicirt; soll auch Apologiam in latinæ linguæ calumniatores, und de Jur. Civil. Interpretibus geschrieben haben. Damit er in der Theologie desto besser fort käme, lernte er noch spät das Hebräische, und rühmte sich übrigens einer grossen Fertigkeit in der Poesie, massen er Callimachi hymnum in Dianam in 4 Tagen in Lateinische Verse übersetzt hätte. Gad.

Floridus (Hieronymus) ein weltlicher Priester von Aquila, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und schrieb *la vita de' Santi Chrisanto, e Daria Martiri*; *I fulmini dell' aquila*; ordinationem ad St. Blasii Aquilani, jam usque ab Amiterni temporibus traductam jurisdictionem. To.

Florillus (Scipio) ein Medicus und Philosophus von Neapolis, gab 1574 heraus Expositionem prologi Averrois, super libro posteriorum. To.

Florimontius (Galeatius) ein gelehrter Bischoff zu Sessa in dem Neapolitanischen, allwo er auch gebohren; war ein Schüler Augustini Niphi, hielt sich, ehe er Bischoff ward, lange in Paris, als Agent des Antonii Colonna auf, und schrieb 1597 Ragionamenti sopra l'Ethica d'Aristotile. To. B.

Florimundus, siehe Raimundus.

Florinus oder Florianus, ein Priester zu Rom, zur Zeit des Kaysers Commodi und des Pabsts Eleutherii, lehrte, daß GOtt das Böse erschaffen habe, und mithin der Urheber der Sünde sey; weswegen ihn Irenæus in einem besondern Buch de octonario widerlegte. Eus. *Philastrius de hæres.*

Florio (Jo.) von London, war Königs Jacobi VI Printzen Henrici von Wallis Informator, und Cammer-Herr der Königin Annæ, schrieb dictionarium Italico-Anglicum, nebst andern Wercken, so zu Erleuterung der italiänischen und englischen Sprache dienen, und starb 1625. W, d. Wo.

Florus (Ludov.) ein Jesuit von Fratti, ohnweit Perugia, legte sich anfänglich auf die Jura, hielt sich nachgehends meistens in Sicilien auf, schrieb de modo referendi in rationum libros quicquid datum & expensum est, in italiänischer Sprache, übersetzte auch vieles in dieselbe, und starb zu Palermo 1647, 14. Sept. M. Al.

Florus, Magister, oder auch Drepanius genannt, ein Diaconus der Kirchen zu Lion im 9 Seculo, schrieb expositionem missæ, welche in der Bibliotheca Patrum stehet; de prædestinatione contra Johannis Scoti erroneas definitiones; collectionem ex sententiis antiquorum patrum de electionibus & officio episcoporum, so in Abogardi Wercken gedruckt worden; carmina, welche in Fabricii poetis christianis stehen, auch von A. Rivino besonders sind heraus gegeben worden; epistolas; collectanea de volumnibus St. Augustini; in Epistolam Pauli ad Romanos, wiewohl andere solche Bedæ zulegen. Mab. Sig. O.

Florus, ein Mönch zu St. Truyen in Lüttichischen, soll im 8 Seculo gelebet, und ein Martyrologium geschrieben haben. Es ist aber wahrscheinlich, daß er mit dem vorhergehenden eine Person gewest, woraus Trithemius 2 gemacht. A. O. T. Vo.

Florus (Georgius) ein mayländischer JCtus, lebte im Anfange des 16 Seculi, und schrieb libros sex de bello italico & rebus gallorum præclare gestis, welche Hugo Picardetus 1613 zu Paris heraus gegeben, worauf sie in den thesaurum antiquitat. & histor. italiæ gesetzt worden.

Florus (Lucius Annæus) ein lateinischer Historien-Schreiber aus Spanien, im 2 Seculo, zur Zeit des Kaysers Trajani und Adriani, bey welchem

welchem letztern er ſo in Gnaden ſtand, daß er zu ihm ſagen durffte:

Ego nolo Cæſar eſſe,
Ambulare per Britannos,
Scythicas pati pruinas.

worauf der Kayſer gleich wieder verſetzte:

Ego nolo Florus eſſe
Ambulare par tabernas,
Latitare per popinas,
Culices pati rotundos.

Er hat ein Epitomen rerum romanarum in 4 Büchern, von dem 750 Jahr an vor Chriſti Gebuhrt, bis auf das 27 Jahr nach Chriſti Gebuhrt verfertiget. Es wird ihm auch ein Tragodie, Octavia genannt, die mit in Senecæ Wercken ſtehet; ingleichen ein kurtzer Begriff der Hiſtorie des Livii zugeeignet. Die ſchönſte Edition ſeiner Schrifften iſt diejenige, welche Laurentius Beger 1705 zu Berlin heraus gegeben; wiewohl ſie nur die zwey erſten Bücher ſeiner Hiſtorie begreifft. Fa. PB.

Florus (Nic.) ein Prediger und Profeſſor Theologiä zu Straßburg, iſt zu Gotha 1525 gebohren, und zu Straßburg, allwo er die Theologie gelehret, 1587, den 31 Januar. geſtorben. Fe. K.

Florus (Paulus) ſiehe Paulus.

Floydus (Jo.) ein engliſcher Jeſuite, war Profeſſor Theologiä in dem engliſchen Collegio zu Löven, Inſpector und Prediger, ſchrieb unter dem Nahmen Fidelis Verimontani Synoplin Apoſtaſiæ Mart. Ant. de Dominis; detectionem Hypocriſis ejusdem; Cenſuram X librorum ejusd. de republica eccleſiaſtica &c. und ſtarb 16 Sept. 1649. W, d. Al.

Flud, oder de Fluctibus (Robertus) ein Phyſicus und Medicus zu Oxford, zu Milgat in der Provintz Kent um 1584 gebohren, war ein berühmter Roſencreutzer und beſonderer Liebhaber der Chymie, davon er den Grund in der heiligen Schrifft finden wolte. Weil er denen Patienten viel von ſeiner Heiligkeit vorſchwatzete, erweckte er ſich dadurch ein groß Vertrauen, wiewohl man ihn doch dabey der Magie beſchuldigte. Seine Wercke, welche alle Lateiniſch, und ſehr rar und koſtbar worden, ſind: Apologia pro Fraternitate de Roſa cruce; Tr. Theol. Philoſ. de vita, morte & reſurrectione; Utriusque Coſmi Methaphyſica, Phyſica & Technica hiſtorica, 2 tomis; Veritatis proſcenium; Sophiæ cum Moria certamen; Summum bonorum, quod eſt verum Magiæ, Cabalæ, Alchymiæ, Fratrum Roſeæ Crucis verorum veræ ſubjectum; Philoſophia Moyſaica; amphitheatrum anatomiæ; philoſophia ſacra; medicina catholica; monochordum mundi ſymphoniacum &c. Er ſtarb 1637 8 Sept. K. Wo. Mor. Bo.

Flocas, ſiehe Phocas.

Flodius (Andreas) aus Calabrien, ein berühmter Philoſophus und Medicus, gab 1665 heraus il Camaleonte Antipodagrico. To.

Flörtſch (Michael) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1654, den 24 Julii zu Wertheim in Francken, ſtudirte zu Straßburg, Jena und Altenſtädt, ward 1681 Hof-Prediger bey dem Marggrafen zu Baden, und Profeſſor Theologiä zu Durlach; 1686 Doctor Theologiä zu Gieſſen; 1695 Profeſſor Theologiä zu Tübingen; und 1705 Profeſſor Primarius zu Jena, ſchrieb Commentarium ad Ambroſii libros de officiis; decadem diſſertationum theologicarum; ſelecta theologica; epiſtolam de notitia rerum divinarum & ſacrarum in irregenito; Comm. in epicriſin epiſtolicam Joach. Langii; deductionem controverſiæ de notitia irregenitorum; controverſiarum ſacrarum nucleum & illuſtramenta; manuductionem ad theologiam comparativam; das in GOtt ſtille Chriſtenthum; Unterricht von dem innerlichen Beruff zum Lehr- und Predigt-Amt; Alter und Herrlichkeit des Chriſtenthums; Bedencken über die zu Tübingen vorgeſchlagene Vereinigung der Proteſtanten; Diſſertationes; Orationes, und ſtarb 1724, den 24 April. J. C. Röcher hat 1723 Schediaſma de vita, ſcriptis, ac meritis Foertſchii in eccleſiam heraus gegeben. Pro.

Foglia (Johann Anton.) ein Philoſophus und Medicus von Giſuni in dem Neapolitaniſchen, wurde 1620 Profeſſor Primarius der Theoriä Medicä zu Neapolis, und ſchrieb de angioſa paſſione, malignisque tonſillarum & faucium ulceribus; *hiſtorico diſcorſo del grand Terremoto ſucceſſo nel regno di Napoli.* To.

Foglieta oder Folieta (Ubertus) ein gelehrter Genueſer, aus einem adelichen Geſchlechte 1518 gebohren, hat in Erlernung der nöthigen Wiſſenſchafften zeitig zugenommen, und nachdem er wegen allzu freyer Schreibart von dem Staat ſeines Vaterlandes ins Exilium geſchickt worden, ſich zu Rom an dem Hofe des Cardinals von Eſte begeben, hiſtoriam Genuenſium; elogia clarorum Ligurum; de laudibus urbis Neapolis; tumultus Neapolitanos; de ſacro fœdere in Se.imum; de obſidione Melitæ; de ratione ſcribendæ hiſtoriæ; de linguæ latinæ uſu & præſtantia; de vitæ & ſtudiorum ratione hominis ſacris initiati; de cauſis magnitudinis Turcarum imperii; hiſtoriam rerum ſuo tempore in Europa geſtarum &c. alles ſehr nett geſchrieben, worauf er 1581 5 Sept. im 63 Jahr geſtorben. Sein Symbolum war eine brennende Fackel mit der Beyſchrifft: officio mihi officio, worinn er auf ſeine Verfolgung wegen der genueſiſchen Hiſtorie zielte. Seine meiſten Schrifften ſtehen in dem Theſauro hiſtoriarum & antiquitatum ital. Der Herr Abt Mosheim hat deſſen Büchelgen de linguæ latinæ uſu & præſtantia, ſo er 1723 heraus gegeben, Folietæ Leben fürgeſetzt. Teiſſ. PB. Ghil. Cra.

Foglieta (Paulus) ein Bruder des vorigen, und guter Poete, hat auch einige Schrifften heraus gegeben. Ghil. So.

Fojanus (Guido Machiavellus) ein Advocat zu Ferrara, ſchrieb tractatum de ſequeſtro und conſilium in caſu Syndicatus, ſo 1609 zu Franckfurt nachgedruckt worden.

Foigny (Gabriel) ein Münch in der letzten Helffte des 17 Seculi, trat zu der reformirten Religion über, ernehrte ſich zu Genev, indem er

andere in der frantzösischen Sprache unterrichtete, und allerhand kleine Scarteqven verfertigte. Weil er aber ein liederliches Leben führte, und die Obrigkeit solches bestraffen wolte; so soll er sich wieder in ein savoyisches Kloster begeben haben, und daselbst gestorben seyn. Man vermeynt, daß er die bekannte Beschreibung der unbekannten Süd-Länder, welche unter dem Nahmen, Jacob Sadeur heraus gekommen, verfertigt habe; wiewohl andere solche einem Edelmanne aus Bretagne zuschreiben. B.

Foix (Franc.) Graf von Candale, ein Bischoff von Aire, und Commandeur der königlichen Orden, ließ eine ungemeine Neigung zur Mathematic und andern tieffsinnigen Wissenschafften von sich spüren, richtete deshalben zu Bourdeaux eine Professionem Matheseos auf, übersetzte den Pimandrum Hermetis Trismegisti, wie auch Euclidis opera ins Frantzösische, und starb 1594 im 84 oder 90 Jahr. Cr. Sa. Sam. Teiss. Ve.

de Foix (Marc. Ant.) ein frantzösischer Jesuite, gebohren 1627, lehrte die Humaniora, Rhetoric, Philosophie und Theologie, und schrieb wider die Jansenisten ꝛc. Al.

von Foix (Paulus) ein Ertz-Bischoff von Toulouse, zur Zeit des Königes Henrici II, studirte zu Paris die lateinische und griechische Sprache und zu Toulouse die Rechte; wurde daselbst Doct. Juris, hernach aber Parlaments-Rath, und muste sich wegen eines Verdachts der lutherischen Religion in dem Artickel vom Abendmahl, öffentlich vor die römisch-catholische Kirche erklären; schrieb auch einige Briefe, welche die listigen Intriguen des päbstlichen Hofes entdecken. Er starb zu Rom 1584 im 56 Jahr. Teiss. Sam. Mo.

von Foix (Petrus) ein Cardinal, Ertz-Bischoff von Arles, und Vice-Legate von Avignon, hat sich in den Franciscaner-Orden begeben, und in den göttlichen und menschlichen Wissenschafften glückliche Progressen gemacht, auch das berühmte Collegium Foxianum zu Toulouse gestifftet, und ist zu Avignon 1464, im 78 Jahr gestorben. Au. Sa. Ug.

Folcardus, ein Mönch, in dem Kloster St. Berthini zu St. Omer, lebte um das Jahr 1050, und schrieb vitam S. Bertini; vitam S. Audomari Tarvanensis postea Episcopi, welche Lebens-Beschreibungen in Surii A. S. stehen.

Folcardus, ein englischer Mönch aus dem Kloster St. Salvatoris zu Canterbury, lebte um das Jahr 1060, und schrieb vitam S. Joannis Beverlacensis, Archiepiscopi Eboracensis. O.

Folchardus, ein Mönch zu Benevento im 12 Seculo, hat die beneventische Chronick von 1113 bis 1140 verfertiget. HL.

Folengius (Joh. Bapt.) ein Benedictiner von Mantua, machte sich wegen gesuchter Religions-Vereinigung am päbstlichen Hofe verdächtig; dahero seine Anmerckungen über den Psalter, Episteln Johannis ꝛc. zu lesen verboten wurden. Er starb 1559 im 60 Jahr. HL.

Folengius (Theophilus) ein Poet, gebohren zu Mantua, nahm zu Brescia den Benedictiner-Orden an, gab unter dem Nahmen Merlini Coccai ein satyrisch Gedicht mit dem Titul: Macaronica heraus, in welchem er lateinische und italiänische Worte unter einander setzte, auch offt aus beyden Sprachen ein Wort machete; schrieb das Gedicht Orlandino unter dem Nahmen Limerno Pitocco; ingleichen *il Chaos*; *il Giano*; *le gratticcie*; librum epistolarum & epigrammatum; de partu virginis; de passione Domini; auch noch andere lateinische und italiänische Gedichte, hielt sich 10 Jahr in Sicilien auf, wandte sich aber endlich nach Campesio, ohnweit Bassano, in ein Kloster, und starb darinne 1544, den 9 Dec. im 50 Jahr. Einige sagen, er sey von seinem Vater, nach der Wiederkunfft von Bologna, allwo er studiret, weil er mehr der Poesie, als denen ernsthafften Studiis obgelegen, sehr übel empfangen worden; weswegen er darvon gegangen, in der Welt herum gelauffen, und nachdem er ein Soldat gewest, zuletzt, nebst seinem Bruder, in das oben gedachte Kloster zu Brescia gegangen, und den Nahmen Theophilus angenommen, da er sonst Hieronymus geheissen. Tom. HL.

Folerius (Petrus) ein neapolitanischer JCtus von San Severino, in dem 16 Seculo, schrieb practicam criminalem secundum Philippinam capitulorum constitutionum pragmaticarum & rituum regni neapolitani. To.

Folianus (Franc.) ein Jesuite, aus dem Valtelin, war ein überaus grosser Verehrer der heiligen Dreyeinigkeit, daher auch sein Messer, Gabel, Dintenfaß ꝛc. dreyeckigt seyn muten. Alle Speisen zertheilte er dreymahl: wenn er gieng, spatzierte er in einem Triangul: l. etwas, so hielt er allemahl auf dem dritten Blat inne, deßwegen er auch nach seinem Tode, welcher 1609, den 29 September erfolget, mit dieser Grabschrifft beehret worden: Hic jacet Franc. Folianus e Societ. Jesu ex mius sanctissimæ Trinitatis cultor. Nach seinem Tode soll man noch zum Zeichen der Liebe gegen dieses hochheilige Wesen in seinen Hertzen drey weisse Flammen, die sich oben einander zusammen geschlagen, gefunden haben. Er hinterließ viele geistliche Wercke in Manuscript. Al.

Foliata (Ubertus) ein JCtus, von Cremona bürtig, schrieb um 1392 de officio prætoris; de differentiis legum & canonum; de fidei commisso; de reprobatione testium; de favoribus papillis præstandis &c. Ar.

Folieta, siehe Foglieta.

von Foliet.o (Hugo) ein Mönch in dem Kloster Corbey um 1120, hat de claustro materiali, de claustro spiritali, de claustro animæ und de claustro paradisi geschrieben. Eg. T.

de Foligno, siehe Gentilis.

de Foliis (Foulis) ein Magister und Baccalaureus Theologiæ, aus Engelland, schrieb Historiam conjurationis eorum qui se falso sanctos jactitant, Historiam proditionum & usurpationum Pontificiarum &c. und starb den 24 Dec. 1669. W, d.

Folioth (Gilbertus) ein Canonicus Regularis S. Augustini, Abt zu Leicester, und endlich Bischof

schoff zu Herford und Londen, war ein guter Hofmann, und hielt des Königes Parthey wider den Ertz-Bischoff von Canterbury, Thomas Becket; weswegen er auch von demselben und dem Pabst Alexander III in den Bann gethan wurde. Man giebt ihm Schuld, er habe an der Ermordung dieses Becket Theil gehabt. Er schrieb pro causa regis; super executione mandati invectivam in S. Thomam; vitas aliquot SS. Angliæ; Expositionem in Cantica Canticorum, welche Patricius Junius 1638 zu Londen, nebst Alchuini compendio in Cant. Cantic. heraus gegeben, und starb 1187. Pit. *Godwin de præsulibus Angliæ.*

Folckerus (Simonis) ein Schul-Rector, und nachgehends Burgemeister zu Sneck in West-Frießland, um 1494, hat eine Chronick von Frießland verfertiget. H. Vo.

Follinus (Hermann) ein Friesländer, lebte zu Anfang des 17 Seculi, war Medicinä Doctor, und Stadt-Physicus zu Hertzogenbusch, schrieb de Luis pestiferæ fuga deque remediis ejusdem; de Cauteriis Orationes II; de natura & curatione Febris pedicularis, deque studiis Chymicis conjungendis cum Hippocraticis; Algebram & Arithmeticam Syntheticam; und ward nach Cöln zum Professor Medicinä beruffen; allwo er auch an der Pest gestorben. A.

Folquerii (Jacob) ein Eremit St. Augustini, ward in der Mitte des 14 Seculi Theologiä Doctor und Professor zu Toulouse, und schrieb viridarium Gregorianum, s. allegorias in omnes S. Scripturæ libros ex ipsissimis Gregorii M. verbis desumtas, welches Werck bey denen Augustinern zu Paris in Manuscripte liegt. O.

Fomannus (Ortholphus) ein JCtus, gebohren zu Schleusingen 1560, 23 Jan. war zu Jena Doctor und Professor Juris, wie auch Assessor des Hof-Gerichts, Schöppen-Stuhls und Consistorii daselbst, ingleichen hochgräflicher schwartzburgischer Rath, schrieb centuriam illustrium controversiarum; semi-centuriam quæstionum miscellanearum; decades duas controversiarum de successionibus; Synopsin Juris Justinianei, so disputationes ad institutiones sind ꝛc. und starb 1634, den 19 May. Z. W, d.

Fomannus (Ortholphus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Jena 1598, den 3 Jun. wurde, nachdem er zu Jena, Giessen und Königsberg studiret, und in Doctorem Juris promoviret, in seiner Gebuhrts-Stadt zum Professore Historiarum und Poeseos, und nachgehends zum Professore Juris, und Assessore des Hof-Gerichts und Schöppen-Stuhls ernennet, worauf er 1640, 6 Jun. gestorben, und conclusiones de usucapionibus, disputationem de acquirenda & amittenda possessione &c. hinterlassen. Z. W, d.

Fons (Joan. Paul.) ein Jesuite von Viera in Catalonien, schrieb einige Lebens-Beschreibungen ꝛc. und starb zu Barcellona 1622, 29 Jun. im 46 Jahre. Al. Ant.

Fonseca (Ægidius) siehe de Præsentatione.

Fonseca (Antonius) ein Dominicaner aus Portugall im 16 Seculo, hat die Theologie zu Coimbra gelehret, und ist nachgehends Hof-Prediger bey dem König in Portugall worden. Er hat einige Anmerckungen über des Cajetani comm. über die Bibel, desgleichen comm. über den Josuam, die Bücher der Könige und der Chronicke verfertiget. Ant.

Fonseca (Christoph.) ein sehr beredter Augustiner aus der Diöces Toledo, hat la vida de Christo, del amor de Dios, sermones de quaresma &c. geschrieben, und ist 1612 oder 1616 gestorben. W, d. Ant.

de Fonseca (Gabriel) ein Doctor Medicinä aus Portugall, war anfangs Professor Philosophiä zu Pisa, allwo ihm seines Vaters Bruder, Rodericus, anführte, hernach Professor Medicinä und des Pabsts Innocentii X Leib-Medicus zu Rom, schrieb œconomiam Medici, Consultationes, Convivia Medicinalia, und starb 1668. Ant. Man. t.

Fonseca (Hieronymus) ein Dominicaner, von Neapolis, war General-Visitator der spanischen Inseln, wie auch Vicarius generalis in Indien, schrieb etliche theologische Wercke über den Thomam, und starb 1662. To.

Fonseca e Figueta (Jo.) ein Dom-Herr und Professor der Theologie zu Toledo, war an dem Hofe des Königes Philippi IV in Spanien sehr beliebt, schrieb Anmerckungen über den Claudianum, die Episteln Senecæ, den Terentium, und einen Tractat von der alten Mahler-Kunst ꝛc. Ant.

Fonseca (Petrus) ein Jesuite und General-Assistent seines Ordens, aus Portugall, von Cortazida oder Provenza nova bürtig, hat die Philosophie zu Coimbra lange gelehret, ist Visitator über Portugall worden, und zu Lissabon 4 Nov. 1619 im 71 Jahr gestorben, nachdem er Notas in isagogen Porphyrii, dialecticorum lib. 8; comment. in Metaphysicam Aristotelis &c. verfertiget. Ant. Al.

de Fonseca (Rodericus) ein Medicus von Lissabon aus Portugall, florirte um 1590, lehrte die Artzney-Kunst zu Pisa und hernach zu Padua, schrieb consultationes medic.; comment. in Hippocratis Prognostica; Aphorismos &c. de tuenda valetudine; de calculorum remediis; de febrium acutarum & pestilentium remediis &c. Ant.

Fontaine (Carolus) von Paris, hat 1550 gelebet, und les ruisseaux de fontaine; le promptuaire des medailles; le Quintil Horacien, wie auch andere Schrifften in gebundener und ungebundener Rede heraus gehen lassen. Cr. Ve.

de la Fontaine (Joh.) ein frantzösischer Poete, Philosophus und Mathematicus, ums Jahr 1413, war sehr auf die Alchymie erpicht, und gab ein Buch de la fontaine des amoureux de science heraus. Cr. A.

de la Fontaine (Joh.) ein frantzösischer Poete, gebohren zu Chateau-Thierry 1621, den 8 Jul. trat in seinem 19 Jahre in die Congregationem oratorii, verließ aber dieselbe nach 18 Monaten wieder, weil ihm die gebundene Lebens-

bens-Art nicht anstunde; wurde darauf an seines Vaters Stelle Forstmeister, quittirte aber diese Charge nach 20 Jahren, legte sich auf die Poesie, und wurde 1684 in die frantzösische Academie aufgenommen, schrieb Contes & nouvelles en Vers; Comedies; fables choisies misses en Vers; les amours de Psyhé & de Cupidon; poeme de la captivité de S. Malc; poeme de Quinquina; tragedies &c. Er wandte auf seine Schrifften ungemeinen Fleiß, und saß offt 24 Stunden hinter einander mit solchem Eifer darüber, daß er dabey weder an Essen und Schlaffen gedachte. Weil er nun den Kopff von diesen Dingen beständig voll hatte, so vergaß er sich vielfältig selbst, und war gantz ausser sich: wie er denn einem guten Freunde, der ihn, als er an seinem Hochzeit-Tage bis in die Nacht mit ihm schwatzte, erinnerte, er solte die Braut nicht allein im Bette lassen, zur Antwort gab: er könne schweren, daß er vergessen habe, daß anietzo seine Hochzeit-Nacht sey. Er hatte eine hochmüthige Frau, die keine Haushaltung verstanden, mit der er sich nicht vertragen konte, sondern offte gantze Jahr zu Paris lebte, um nicht bey ihr zu seyn, wodurch sein Vermögen sehr geschmoltzen wurde. Endlich nahm ihn Madam de la Sabliere zu sich, und versorgte ihn, bey der er sich auch fast 20 Jahr aufhielt, und sich nach deren Tode zu einer andern Dame begab. Er war ein aufrichtiger, aber etwas einfältiger, leichtgläubiger, unbeständiger und fauler Mann, der nur auf Vergnügen oder Zeitvertreib dachte. In seinem Gesichte fand sich nichts besonders, und er bezeigte sich offt in Gesellschafft so trocken und stille, so aufgeweckt er in seinen Versen war. Von seiner Leichglaubigkeit zeigt die Geschichte mit dem alten Capitain Poignan. Man machte ihm weiß, derselbe courtesire mit Madam Fontaine, und er müsse sich mit ihm schlagen. Er gieng also einmahl früh um 4 Uhr zu demselben, und nöthigte ihn, daß er sich ankleiden und ihm mit dem Degen folgen muste, ohne daß dieser wuste, warum und wohin. Als sie vor das Thor kamen, sagte Fontaine: Ich will mich mit dir schlagen; man hat mir es gerathen. Und nachdem er ihm die Ursache erzehlt, zohe er den Degen, welches der Capitain auch that, aber des Fontaine Degen dergestalt ausparirte, daß er 10 Schritte wegflog; worauf er ihn mit nach Hause nahm, und sich bey dem Frühstück mit ihm versöhnte. Seine liebsten Autores waren Rabelais und Marot: und als er einst mit dem Doct. Boileau in Gesellschafft war, und man von dem Augustino redete, so fragte Fontaine: ob wohl Augustinus mehr Verstand als Rabelais hätte? Der Doctor sahe ihn von Kopff bis auf die Füsse an, und antwortete: Nehmen sie sich in acht Mr. Fontaine, sie haben schon einen Fuß in der Hölle. Den Platonem und Plutarchum las er fleißig; wie denn fast alle Seiten dieser Autorum in seinem Exemplar von seiner Hand beschrieben waren. Als er 1692 gefährlich kranck wurde, besuchte ihn ein gewisser Geistlicher. Und als derselbe von verschiedenen geistlichen Dingen mit ihm redete; so gab Fontaine, der sich bisher wenig um die Religion bekümmert, zur Antwort: Ich habe seit einiger Zeit angefangen, das neue Testament zu lesen, und ich versichere euch, daß solches ein recht gut Buch ist. Ja es ist fürwahr ein gut Buch. Aber es ist ein Artickel darinne, den ich noch nicht annehmen kan; das ist die Ewigkeit der Straffen. Ich begreiffe nicht, wie diese Ewigkeit bey der Güte GOttes stehen könne. Aber der Geistliche redete ihm so zu, daß er sich endlich völlig bekehrte, eine theatralische Piece, die er wolte aufführen lassen, ins Feuer warff, und vor das Aergerniß, so er mit seinen Contes gegeben, öffentliche Busse zu thun, versprach. Er ließ auch nach einiger Zeit Deputirte der Academie Francoise zu sich bitten, und erklärte in deren Gegenwart seine Contes vor ein schändliches Buch, bezeugte seine Reue, daß er solche geschrieben hätte, und versprach allen Fleiß anzuwenden, sie zu unterdrucken. Als er wieder gesund wurde, machte er lauter geistliche Gedichte, und starb endlich 1695, den 13 Martii. Er hat sich selbst folgende Grabschrifft gemacht:

Jean s'en alla comme il etoit venu,
Mangea son fond apres son revenu,
Et crut les biens, chose peu necessaire:
Quant a son temps, sent bien le dispenser;
Deux parts en fit, dont il souloit passer
L'une a dormir, & l'autre a ne rien faire.

Die vollständigste Auflage seiner Schrifften ist 1729 zu Paris in 3. Vol. in 8, und im Haag in 4 Tom. in 12 heraus kommen: wiewohl die Contes und Fabeln nicht dabey befindlich, welche ein besonder Volumen ausmachen. AE. Pe. B, f. Hist. *Memoires de litterature.*

Fontaine (Simeon) ein frantzösischer Theologus, ließ 1562 l'histoire catholique de nostre tems touchant l'état de la religion chrétienne zu Paris heraus gehen. Cr. Ve.

Fontana (Carl Joseph) ein Mitglied der Academie de gl' Erranti zu Brescia, wie auch der Academie de gli faticosi zu Mayland, lebte in der letzten Helffte des 17 Seculi, kam wegen gewisser Umstände in das Gefängniß, und schrieb in demselben le Bellezze diformi, O sia la Venere smascherata, rittratto morale, espresso in due coloriti, gab auch unter dem Nahmen *Flaminii Lampugnani*, le Pazzie del Lusso heraus. *Giornale di Parma.*

Fontana, (Franc.) ein Mathematicus von Neapolis, hat observationes novas cœlestium & terrestrium rerum geschrieben, und ist 1656 an der Pest gestorben. Cra.

Fontana (Johannes) ein Bischoff zu Cesena, gab la santità & la pietà trionfante, welches Lebens-Beschreibungen derer Heiligen, männlichen und weiblichen Geschlechts seyn, in zwey Bänden in 4to heraus, und starb 1717 2 Mertz. NZ.

Fontana (Publicus) ein Poet, zu Polucie bey Bergamo, 1548 gebohren, hat verschiedene lateinische Gedichte, und andere Wercke, so

Marc.

Marc. Ant. Foppa zuſammen edirt, geſchrieben, und iſt 1609 geſtorben. K. Ghil. Er.

Fontanella (Hieronymus) ein Poet von Neapolis, lebte um die Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb li novi Cieli; poſie; ode conſecrate all' immortalita dell'illuſtriſſima Signora D. Anna Caraſa, principeſſa di Stigliano. To.

Fontanella (Jacob) ein Doctor von Tramonti, aus dem Neapolitaniſchen, gab 1664 heraus canonicarum quæſtionum reſolutiones de jure patronatus & electione. To.

Fontanella (Jo. Petrus) J. U. D. und Advocatus zu Barcellona, gebohren zu Olot in Catalonien 1576, florirte 1621, und ſchrieb de pactis nuptialibus; ſacri ſenatus Cataloniæ deciſiones &c. Ant.

Fontaneri oder Fortaneri (Sertorius) ein Cardinal, Ertz-Biſchoff von Ravenna, und Patriarch von Grado aus Guienne, oder, nach anderer Meynung, aus Engelland bürtig, hat Anmerckungen über den Auguſtinum de civitate Dei, ingleichen über verſchiedene Bücher der heiligen Schrifft verfertiget, und iſt 1362 geſtorben. H. Pit. T.

de Fontanis oder de Fontibus (Godfrid) ein Biſchoff zu Cambray in Hennegau, ſchrieb libros de divinis officiis, und ſtarb 1238. Bu.

de Fontanis (Godfrid.) ein frantzöſiſcher Scribent, lebte am Ende des 13 Seculi, und ſchrieb Quodlibeta ſatis prolixa quatuordecim de variis argumentis, welche in unterſchiedenen Bibliothequen im Manuſcripte liegen. Bu.

Fontanon (Ant.) ein Advocat bey dem Parlament zu Paris, aus Auvergne bürtig, im 16 Seculo, hat eine Collection der Edicten, Statuten und Ordnungen der Könige in Franckreich heraus gehen laſſen. Cr.

Fontanonus (Dionyſius) ein Profeſſor Medicinä und Practicus zu Montpellier, im 16 Seculo, ſchrieb practicam de morborum internorum curatione. *Strobelbergeri hiſtoria monſpelienſis.*

Fontanus (Jac.) ein JCtus und Richter in Rhodis, von Brügg, um 1530, hat epiſtolam de expugnatione Rhodi, hiſtoriam belli Rhodii, ſcholia in Juſtiniani Codicem, in conſtitutiones Bonifacii & Clementis, vitam Johannis XXII geſchrieben. A.

Fontanus (Jacob.) ein frantzöſiſcher Medicus, ſchrieb commentaria in Aphoriſm. Hipp. librum de Aſtrologia medica; conſilia medica, doctrinam criſium practicam curandorum morborum corporis humani, und ſtarb zu Paris 1625. K.

Fontanus (Nicol.) ein Medicus zu Amſterdam, excellirte in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache, und ſchrieb Inſtitutiones Pharmaceuticas; Aphoriſmos Hippocratis methodice diſpoſitos, denen ein Tractat de extractione fœtus mortui per uncum beygefüget iſt; Florilegium Indicum; Comm. in Sebaſtianum Auſtrium de morbis puerorum. Er florirte um 1630. A. H.

Fontanus (Petrus) ein Requeten-Meiſter des Königes Ludovici IX in Franckreich, wie auch Hiſtoriographus, um 1270, hat eine Hiſtorie, les livres la Reigne genannt, verfertiget. Cr.

Fonte (Moderata) eine gelehrte Weibes-Perſon, ſonſt Modeſta Pozzo genannt, gebohren zu Venedig 1555, lernte in einem Kloſter mit unglaublicher Geſchwindigkeit die Dicht-Kunſt und lateiniſche Sprache, konte auch eine lange Rede, welche ſie nur einmahl gehöret, von Wort zu Wort herſagen. Sie ſtarb 1592 an den Gebuhrts-Schmertzen, nachdem ſie unterſchiedene Gedichte, als il Flor doro, und eines von dem Leiden und Auferſtehung unſers Heylandes, wie auch ein Buch del merito delle donne, darinnen ſie von der Gleichheit des männl. und weiblichen Geſchlechts gehandelt, verfertiget. B.

a Fonte Hurtado, ſiehe de la Fuente.

de Fontibus (Godfrid) ſuche de Fontanis.

de Fontibus (Petrus) ſiehe Petrus de Fontibus.

Fonticulanus, ſiehe Angelus.

Fontjeus (Claudius) ſuche Boileau (Jacob)

Fontidonius (Petrus) oder Fuentiduegna, ein Canonicus zu Salamanca, und Archidiaconus von Alba, aus Segovien bürtig, hat zu Alcala die Rede-Kunſt und Theologie gelehret, und auf dem Concilio zu Trident, wie auch ſonſten einige Reden gehalten, welche zuſammen gedruckt ſind, worauf er 1579 im 63 Jahr geſtorben. Ant.

Fontius (Bartholomæus) ein Bibliothecarius zu Ofen, von Florentz bürtig, im 15 Seculo, iſt bey dem Konige Matthia in Ungarn, wie auch bey denen berühmteſten Leuten ſelbiger Zeit in groſſem Anſehen geweſt, und hat einen Comment. über den Perſium, wie auch einige Reden hinterlaſſen. K. B.

Fontius (Caſpar.) ein Barfüſſer, von Toledo bürtig, im 17 Seculo, hat Quæſtiones dialecticas & phyſicas ad mentem Scoti, wie auch ein armamentarium Seraphicum pro tuendo titulo immaculatæ conceptionis heraus gegeben. H. Ant. Wa.

Fontius (Conſtantin.) ſiehe Pontius.

Fontius (Joh.) ein Franciſcaner aus Caſtilien, um 1570, iſt mit einem andern, welcher zu Montpellier gelehret hat, nicht zu verwechſeln. Er hat einen Comment. in Evangelium Matthæi, Predigten über den 50 Pſalm, wie auch einige ſpaniſche Schrifften verfertiget. Ant.

Foppius (Henricus) ein deutſcher Poet und Lingviſt, gebohren zu Hervord in Weſtphalen 1643, gieng, nachdem er zu Hervord, Dortmünden und Gieſſen ſtudiret, als Hofmeiſter mit dem Herrn von Münchhauſen nach Bremen, begab ſich aber bald darauf nach Hamburg, bey Edzardo die hebräiſche Sprache zu treiben, und docirte daſelbſt auf deſſen Einrathen eine geraume Zeit. Hernach wurde er 1686 nach ſeiner Gebuhrts-Stadt als Con-Rector beruffen, woſelbſt er auch 1716, den 7 September als Rector deſignatus verſtorben. Er gab auſſer vielen programmatibus, Philadelphi epiſtolas elegantiores; und drey diſſertationes de theologia naturali heraus. Leb.

Forberius (Georg. Lud.) siehe Frobenius.

Forbesius a Corse (Joh.) von seinem Land-Guthe genannt, ein Sohn Patricii Forbesii, gebohren 1593 zu Aberdon, reiste in Deutschland, und legte sich auf die Orientalia, wurde hernach Theologiæ Professor auf dem von seinem Vater aufgerichteten Collegio zu Aberdon, muste aber die Profession, weil er sich dem Synodo daselbst 1640 nicht conformiren wolte, fahren lassen, und starb zu Corse 1648, 29 Apr. Man hat von ihm Institutiones historico-theologicas; Theologiam moralem und andere exercitia spiritualia, die lateinisch übersetzt, und zu Amsterdam 1713 zusammen gedruckt seyn. AE. B.

Forbesius (Patricius) ein Bischoff zu Aberdeen in Schottland, schrieb einen Commentarium über die Offenbahrung Johannis, und starb 1635 im 71 Jahre. B. K.

Forbesius (Wilh.) ein Bischoff zu Edimburg, von Aberdon in Schottland, suchte den Aristotelem wider die Ramisten zu vertheidigen, und hatte sich in der Gottesgelahrheit und hebräischen Sprache grosse Wissenschafft erworben. Er besuchte auch die Universitäten in Deutschland und Pohlen, und machte sich zu Leiden bey denen vornehmsten Leuten beliebt, war eine Zeitlang zu Aberdon Prof. Logices, und zu Oxford Professor hebr. lingvæ; schrieb considerationes modestas & pacificas controversiarum de justificatione, purgatorio, invocatione, de Christo Mediatore & eucharistia, und starb 1634 im 49 Jahr. Er pflegte immer zu sagen: lege plura & scribe pauciora; fastete viel, und besuchte die Krancken fleißig. K. AE. B.

Forcatulus oder Forcadel (Petrus) ein königlicher Professor der Mathematei zu Paris, von Pociers in Languedoc bürtig, im 16 Seculo, hat einen Tractat von der Rechen-Kunst, eine frantzösische Uebersetzung des Euclidis, der Geometrie des Orontii Finæi &c. heraus gehen lassen, und ist unter dem König Henrico III von Franckreich gestorben. Cr.

Forcatulus (Steph.) ein Bruder des vorigen, hat im 16 Seculo die Rechte zu Toulouse gelehret, und ein schön Werck de Gallorum imperio & philosophia nebst andern Büchern, welche von seines Brudern Sohne 1595 zu Paris mit einander heraus gegeben worden, geschrieben. K. Cr. H.

de Forda oder Fordeham oder Fordun (Johannes) ein Engelländer, war Abt in dem Kloster Forda, Cistercienser-Ordens, lebte am Ende des 12 Seculi, und schrieb vitam S. Wulfrici Anachoretæ Haselburgiæ; in ultimam partem canticorum; de Sacramento altaris, welche Dinge in Engelland noch im Mauuscript liegen. Leb. O.

de Fordun, ein schottländischer Priester, der in der letzten Helffte des 14 Seculi gelebt, hat die Reste der Pictischen Mauren sorgfältig untersucht, alte Inscriptiones mit grossem Fleiß abgeschrieben, viel Müntzen gesammelt, viel alte Urkunden durchgegangen, und Scoti chronicon verfertiget, welches von Walther Browern fortgesetzt, am vollständigsten aber von Thoma Hearnio 1722 zu Oxford heraus gegeben worden. O.

Forerius (Franc.) ein beredter, und in der griechischen und hebräischen Sprache wohl erfahrner Dominicaner, aus Lissabon, hat auf dem Concilio zu Trident liturgica horarum canonicarum breviaria; damnatæ lectionis autorum catalogum, einen Catechismum, nebst zwey andern seines Ordens, wie auch Anmerckungen über einige Bücher heiliger Schrifft verfertiget, und ist endlich 1580, da er nicht viel über 60 Jahr alt gewest, und einer vor die Portugiesen unglücklichen Schlacht zugesehen, auch seinen Stuhl übern Hauffen geschmissen, rücklings darnieder gefallen, und erstarret. Fr. K. Ant.

Forerius (Petrus) ein Canonicus regularis und Prediger, gebohren in Lothringen 1565, 30 November, war in der griechischen und lateinischen Sprache, Poesie und Rhetoric sehr wohl erfahren; auch gesonnen, ein Buch, la pratique des Curez, zu schreiben, als er sich an einem Geschwür sehr glücklich curiret hatte; welches aber nicht erfolgte, indem er 1636 gestorben ist. Fr.

Forerus (Laur.) ein Jesuite von Lucern, aus der Schweitz, war Philos. und Theolog. Profess. wie auch Cantzler auf der Universität zu Dillingen, und Beicht-Vater des Bischoffs von Augspurg, schrieb Symbolum Catholicum Lutheranum, Calvinicum cum Apostolico collatum; Lutherum Thavmaturgum; VII characteres reformatorii Germaniæ; Bellum Ubiquitisticum &c. und starb 7 Januarii 1659 im 79 Jahre am Schlage. B. Al.

Foresi (Jacob Phil.) siehe de Bergamo.

Forestus (Petrus) ein Cardinal, Bischoff zu Paris, Ertz-Bischoff zu Rouen, wie auch Cantzler von Franckreich, von Suze, ohnweit Mans bürtig, legte sich auf die Rechte mit solchem Nachdrucke, daß er dieselben als Doctor und Professor mit grossem Ruhm zu Orleans und Angers gelehret. Aus Verdruß wegen seiner Neider gieng er endlich an den päbstlichen Hof, und starb zu Ville Neuve, ohnweit Avignon an der Pest 1361, im 56 Jahr. Cr. Ve. Au. Sa.

Forestus (Petrus) ein berühmter Medicus, gebohren zu Alcmaer in den Niederlanden 1522, hat sich anfangs auf die Rechte, nachgehends aber auf die Medicin geleget, daher er sich anfangs zu Löven, ferner auf den berühmtesten Universitäten in Italien, und endlich zu Paris aufgehalten, nachgehends aber zu Pluviers und in seinem Vaterlande practiciret, bis er zum Stadt-Physico und Professore zu Delfft, und endlich zum vornehmsten Professore der Medicin auf der neu angerichteten Universität zu Leiden beruffen worden. Er hat de incerto urinarum judicio; observationum & curationum medicinalium libros 32; de chirurgia, de venenis, fucis & lue venerea, de tumoribus præter naturam geschrieben, welche Wercke nachgehends in VI Tomis heraus kommen, und ist 1597 in seinem Vaterlande gestorben. Cr. A. Ad. Meur. Sw.

Forgemontius (Jo.) ein Doctor Theologiæ aus Franckreich

Franckreich, verfertigte einige Schrifften wider den Bertrandum und Petrum Molinæum, ingleichen orationes funebres, und ſtarb 20 Febr. 1620. W. d.

Formoſus, ein Biſchoff zu Porto, in Hetrurien, und nachgehends Pabſt, hieß, als er noch Biſchoff war, Damaſus; veränderte aber hernach dieſen Nahmen, muſte groſſes Ungemach von den römiſchen Bürgern erdulden, ſchrieb einige Epiſteln, die Tomo VII Concilior. ſtehen, und ſtarb 895, den 4 April, wurde aber von ſeinem Nachfolger Stephano wieder ausgegraben, auf den päbſtlichen Stuhl geſetzet, ſeines geiſtlichen Habits entkleidet, ihm ein Stein an den Hals gehänget und in die Tiber geſchmiſſen. Es iſt wahrſcheinlich, daß der Verfaſſer des Buchs de vitis pontificum ſey, welches insgemein Anaſtaſio Bibliothecario zugeſchrieben wird. Ol. O.

Fornarius (Martinus) ein Jeſuite von Brundiſi, hat 24 Jahr die freyen Künſte zu Padua, Neapolis und Rom gelehret, inſtitutionem confeſſariorum de praxi confeſſiones audiendi, ingleichen annotationes & additiones ad Cardinalis Toleti inſtructiones ſacerdotum heraus gegeben, und iſt den 27 Sept. 1612 geſtorben. Al. To.

Fornelius (Laurentius Jonæ) ein Profeſſor Poeſeos zu Upſal, von Gebuhrt ein Schwede, verfertigte deſcriptionem horologii aſtronomici; Exegeſin de antiquiſſima Sueonum metropoli Upſalia; Poëticam tripartitam &c. und ſtarb 8 Jul. 1673. W, d.

Fornelius (Jonas) ein Profeſſor Mathematum, zu Upſal, und Paſtor in Fundbo, ſchrieb uranographiam, de eclipſibus, de lumine & maculis Lunæ, de Cometis, de natura & objecto optices, und ſtarb 17 Febr. 1679. W, d.

Fornerius (Guilielmus) ein franzöſiſcher JCtus, von Paris bürtig, lebte in der Mitten des 16 Seculi, wurde Profeſſor zu Orleans, und ſchrieb notas ad Caſſiodorum ſenatorem; Commentar. ad titulum de verborum ſignificatione; ſelectionum libros tres, welche letztern in Ottonis theſauro juris romani ſtehen.

Fornerus (Radulphus) ein Sohn des vorhergehenden, florirte zu Anfange des 17 Seculi, wurde gleichfalls Profeſſor Juris zu Orleans, und ſchrieb rerum quotidianarum libros ſex, in quibus multi juris & aliorum autorum loci emendantur, welche in Ottonis theſauro juris romani ſtehen.

Förſterus (Elias) ein JCtus, gebohren zu Weimar 1567, 18 Julii, iſt zu Padua zu einem Rath in der deutſchen Nation, nachgehends zu einem Rath in Weimar, und endlich von dem Churfürſten zu Sachſen zu einem ſächſiſchen Rath ernennet worden, und 1625, den 14 Febr. geſtorben. Fr.

Förſterus (Jo.) ein lutheriſcher Theologus, und berühmter Philologus, gebohren zu Augſpurg 1495, 10 Julii, wurde, nachdem er zu Ingolſtadt den berühmten Reuchlinum gehöret, auch zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, an dem letzten Orte Doctor Theologiä und Profeſſor der hebräiſchen Sprache, half an der deutſchen Uberſetzung der Bibel, verfertigte ein hebräiſches Lexicon, und ſtarb 1556, den 8 Dec. Er wendete faſt alle ſein Vermögen auf die Rabbinen, welche er, die hebräiſche Sprache wohl zu erlernen, offt ſehr theuer bezahlete. Ad Teiſſ.

Forſterus (Jo.) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Aurbach 1576, den 25 Dec. hat zu Schneeberg und Leipzig ſtudiret, und iſt hierauf 1599 Sonnabends-Prediger zu Leipzig an der Thomas-Kirche, 1601 Rector zu Schneeberg, 1603 Ober-Pfarrer zu Zeitz, und Doctor Theologiä zu Leipzig, 1609 Profeſſor Theologiä zu Wittenberg, und endlich 1613 General-Superintendent und Präſident des Conſiſtorii zu Mansfeld worden, hat ſyſtema problematum Theologicorum; vindicias Lutheri; Gretſerum calumniatorem & nugivendulum; comment. in Jeſaiam; theſaurum catechet. cum; tract. de conciliis, nebſt vielen andern Sachen geſchrieben, und iſt 1613, 17 Nov. geſtorben. W, m. Teiſſ.

Forſterus (Valentin) ein JCtus, gebohren 1530 zu Wittenberg, ſtudirte daſelbſt, und hörte Melanchthonem, wurde 1554 Magiſter, gieng nach Padua, und trieb daſelbſt die Matheſin, kam darauf nach Wittenberg zurück, und ſtudirte die Rechte, gieng aber wieder auf Reiſen, und zwar nach Franckreich, allwo er einige Zeit Kriegs-Dienſte nahm; darauf wieder nach Italien, und folgends nach Spanien, allwo er auf des Hofes Begehren, die böhmiſche Bergwercks-Ordnung überſetzte. Auf der Rückreiſe wurde er zu Bourges Doctor, docirte hernach zu Ingolſtadt und Wittenberg, wurde folgends Präſes des Land-Gerichts in Minden, alsdenn Profeſſor zu Marpurg, und 1580 zu Heydelberg. Von da gieng er der Religion halber nach Worms, und endlich wieder nach Wittenberg, allwo er 1608, den 27 Oct. geſtorben. Er ſchrieb de ſucceſſione ab inteſtato; de jurisdictione romana; hiſtoriam Juris civilis romani, welche ſeine Söhne nach ſeinem Tode heraus gegeben, darinne er ein Plagium begangen. Sein Leben ſteht bey dem Tractat de jurisdictione romana. Fr. Thom.

Forſterus (Valentinus Guil.) ein Doctor Juris und Sohn des vorhergehenden, gebohren zu Marpurg 1574, 25 Auguſt, war Profeſſor Juris zu Wittenberg und Aſſeſſor im Schoppen-Stuhle, ſchrieb diſſ. Feudales; tractatonem Juſtinianæam; Paratitla in Pandectas; de jure Canonico, quatenus in academiis reformatis ſalva conſcientia retineri poſſit; obſervationum ſucciſivarum libros II; de juris interpretatione libros II; welche letztern Wercke in Ottonis theſauro juris romani ſtehen; gab auch Johannis Oralii opera zuſammen heraus, und ſtarb den 23 Oct. 1620. Sein Sohn Valentin wurde in dem Ober-Hof-Gericht zu Wittenberg Protonotarius. W, d.

Forſtius (Ant.) ein Paſtor in Langenſchwalbach, Superintendent zu Hohenſtein und Epſtein, wie auch zu Catzenelnbogen, iſt zu Naſſau 1597 31 Martii gebohren, und 1658, 22 Apr. geſtorben. Fr.

Forſtnerus (Chriſtoph) ein gräflicher hohenloſcher

ſcher Rath, und nachgehends gräflicher mümpelgardiſcher Cantzler, gebohren 1598, hat Buchnero und Schäffero ſeine Beredſamkeit zu dancken, und ſich von Tübingen nach Wien begeben, auch bereits im 19 Jahre ſeines Alters ſeine hypomnemata Politica heraus gegeben. Er iſt in Italien und Franckreich gereiſet, ſehr offt in Verſchickungen gebraucht worden, hat dem Friedens-Schluſſe zu Münſter beygewohnet, notas Politicas ad Tacitum, epiſtolas negotium pacis oſnabrugo-monaſterienſis concernentes; librum omiſſorum &c. geſchrieben, und iſt 1667, 28 Dec. geſtorben. Er pflegte zu ſagen: Wer mit Welt-Affairen umgienge, ſolte ſich Auguſtini Buch de Civitate Dei bekannt machen. K. W, m.

Fortecia (Alexander) ein berühmter Redner und Advocat zu Padua, von dannen er auch bürtig war, iſt 1613, den 15 Martii geſtorben. Tom.

Fortegverri (Scipio) ſiehe Carteromachus.

Forteſcue (Johann) ein Reichs-Cantzler in Engelland, hat im 15 Seculo gelebet, und von den Geſetzen und weltlichen Regiment geſchrieben. Ben.

Fortis (Decius) ein Apothecker aus Neapolis, gab 1588 heraus Comment. in Meſuen & alia opuſcula. To.

Fortunatianus (Attilius) ein alter Grammaticus, ſchrieb artem & de metris horatianis, welches Werckgen in Putſchii grammaticis antiquis ſtehet.

Fortunatianus (Curius oder Chirius) ein alter Geſchicht-Schreiber und Rhetor, von welchem Julius Capitolinus im Leben der Kayſer Maximini und Balbini meldet, daß er eine vollſtändige Hiſtorie aufgezeichnet. Wir haben noch libros tres artis rhetoricæ ſcholicæ von einem Fortunatiano übrig, welche in Pithœi rhetorib. antiq. ſtehen. Fa.

Fortunatus, ſiehe Amalarius.

Fortunatus (Marcellus) ein JCtus, von Giſoni, gab 1565 einen juriſtiſchen Tractat de veritate & errore heraus. To.

Fortunatus (Venantius Honorius Clementianus) von Gebuhrt ein Italiäner, lebte im 5 Seculo, und ſtudirte zu Ravenna. Von da kam er nach Tours in Franckreich, allwo ihn Biſchoff Gregorius ſehr werth hielt. Nechſt dieſem nahm ihn die Königin Radegondis, welche zu Poitiers lebte, an ihren Hof. Er legte ſich auf die Poeſie, war auch nicht unglücklich darinne, ward erſt Presbyter, hernach Biſchoff, und ſchrieb poëmatum ſacrorum libros IV de partu virginis; Chriſti beneficiis; vita hominum; certaminibus ac miraculis piorum; libros IV de vita Martini carmine heroico; expoſitiones orationis dominicæ; vitas ſanctorum &c. Es ſtehen einige ſeiner Wercke in der Bibliotheca Patrum. Sig. Fa. T. C.

de Foſcararis (Ægidius) oder Foſcherarius, ein JCtus von Bologna, iſt in geiſt- und weltlichen Rechten wohl erfahren geweſt, hat practicam judiciariam, de officio notariorum, quæſtiones varias juris geſchrieben, und iſt 1289 in ſeinem Vaterlande geſtorben. Bo.

Foſcarini (Michael) gebohren zu Venedig 1632 29 Martii, wurde 1657 Sage des ordres, 1664 Gouverneur der Feſtung und Inſul Corfu, mit dem Titul eines Proveditoris und Capitains, 1669 Sage von Terra Firma, vertheidigte 1670 den Moroſini, der den Frieden mit den Türcken gemacht, mit ſolcher Beredſamkeit, daß er von der gegen ihn angebrachten Klage losgeſprochen wurde, muſte nebſt einigen andern 1672 die Plätze in Terra firma viſitiren, nahm 1676 von der Stelle eines Sage du Conſeil Beſitz, wurde 1678 zum Hiſtoriographo der Republic ernennt, und ſtarb 1692, 31 May plötzlich ohne Kinder. Er wurde ſehr jung in die Academie degli Incogniti zu Venedig aufgenommen, und verfertigte in ſeinem 19 Jahre 2 Piecen, welche in denen Novelle amoroſe degli Academici incogniti ſtehen, gab in ſeinem 21 Jahre Honorii Dominici Caramellæ ſacram purpuram & Muſeum illuſtrium poëtarum mit Anmerckungen heraus, und verfertigte hiſtoria della republica veneta, welche ſein Bruder Sebaſtian Foſcarini 1696 nach ſeinem Tode heraus gab; worauf ſie in die Sammlung der Hiſtorien-Schreiber von Venedig, ſo man 1722 gedruckt, gebracht worden. Man findet vor dieſer letzten Auflage ſein Leben. Nic.

Foſſius (Deſiderius Joh.) ein Rector zu Roeskild, wie auch Prediger und Profeſſor pädagogicus zu Copenhagen, legte wegen ſeines ſchwachen Gedächtniſſes das Predig-Amt nieder, und ſtarb 1598. Vin.

Foſſius (Matthias) aus Schonen, wurde nach einigen andern Bedienungen königlicher däniſcher Hof-Prediger, promovirte in Doctorem Theologiæ, wurde Prof. Theol. Primarius zu Copenhagen, und Biſchoff zu Alburg, ſtarb 8 Jul. 1683, und hinterließ einige orationes und Predigten. W, d.

Foſſius (Nicolaus) ein Doct. Med. aus Dännemarck, ſchrieb themata de homine, aſſertiones medicas Miſcellaneas, und ſtarb 1 Jun. 1645. W, d.

Foulis (Henricus) ſiehe de Foliis.

Foulon (Abel) ein frantzöſiſcher Poete, Philoſophus und Mathematicus, lebte als ein Ingenieur am Hofe Königs Henrici II, verfertigte unterſchiedliche mathematiſche und poetiſche Schrifften, überſetzte einige Bücher, und ſtarb endlich zu Orleans 1563 im 53 Jahr an beygebrachtem Gifte. Cr. Ve.

Fouquelin (Anton) ein JCtus und Redner von Chauny, aus der Piecardie, florirte 1557 zu Paris, und ſchrieb einige juriſtiſche Bücher in lateiniſcher Sprache; verfertigte auch eine frantzöſiſche Rhetoric. Cr. Ve.

Fouques oder Fouque (Michael) ein frantzöſiſcher Prieſter und Vicarius perpetuus der Kirchen St. Martini in Tours, lebte zu des Königs Franciſci I Zeiten, und beſchrieb in frantzöſiſchen Verſen das Leben unſers Heylandes, die Geſchichte der Apoſtel, das Leben der Jgfr. Maria und des heiligen Martini von Tours ꝛc. Cr. Ve.

Fouquet (Nic.) ein Requeten-Meiſter, Procureur-General im Parlament zu Paris, und

Ober-

Ober-Intendant der Finanzen bey dem Könige in Franckreich Ludov. XIV wurde wegen allzu grosser Depensen verdächtig, und 1661, 5 Sept. zu Nantes arrestiret, auch aller seiner Briefschafften beraubet. Sein Nachfolger, Colbert, brachte es auch dahin, daß er über 20 Jahr im Gefängniß sitzen, und endlich darinne sterben muste; Ob er sich gleich wohl verantwortete, wie aus dem Recueil des defenses de Mr. Fouquet, so in 5 Tomis in 12 zusammen gedruckt worden, zu sehen. Er schrieb auch im Gefängnisse unterschiedene moralische und geistliche Bücher, welche gedruckt worden, wiewohl er selbige nicht vor seine Arbeit erkennen wollen. So steht auch in den Actis Erud. 1693 ein schön lateinisch Gedichte, so er an die Jungfer Maria im Gefängniß abgehen lassen. Leb. AE.

du Four (Ludovicus Thomas) gebohren zu Fiscanien in der Normandie 1613, erlernete das hebräische vor sich selbst, wolte anfangs ein Cartheuser werden, erwehlte aber 1637 den Orden der Benedictiner, und legte sich mit grossem Fleiß auf das Studium biblicum, starb in monasterio Gemeticensi 1647, schrieb linguæ Hebraicæ opus grammaticum, und soll paraphrasin in cantic. Canticorum &c. im Manuscript hinterlassen haben. Pez.

du Four (Philippus Sylvester) ein gelehrter Kauffmann, gebohren zu Manosque in Provence 1622 von calvinischen Eltern, bey welcher Lehre er auch beständig geblieben, ließ sich zu Lion nieder, sammlete bey seiner Handlung ein schön Medaillen- Antiqvitäten- und Naturalien-Cabinet, und unterhielt mit Jacobo Sponio eine genaue Freundschafft. Nach Wiederruffung des Edicts von Nantes giengen sie nach Genev, und hernach nach Vevay in der Schweitz, allwo sich du Four niederlassen wolte, aber noch in gedachtem Jahre verstarb. Seine Schrifften sind de l'usage du Caphé, du The & du Chocolate, welches Buch er aus dem Lateinischen übersetzt; Instruction d'un Pere a son fils qui part pour un long voyage, welches Buch man in das Lateinische, deutsche und Holländische übersetzt; ein lateinischer Brief von einer Mumie, welcher für Kirchers Sphinge mystagog. steht. Nic.

Fournier (Georg) ein frantzösischer Jesuite, war Coadjutor Spiritualis, und Profess. Mathes. und humaniorum literarum, schrieb commentaria geographica; Hydrographiam; Architectonicam militarem; comm. in libr. VI priores elementorum Euclidis &c. und starb den 13 April 1652. W, d. Al.

de Fourmival (Richardus) ein Cantzler von Amiens, um 1520, hat verschiedene Schrifften in gebundener Rede hinterlassen. H. Cr.

Fourre (Jacobus) ein gelehrter Dominicaner-Münch, Doctor zu Paris, Hof-Prediger des Königes Caroli IX, Abt zu Liuri, und endlich Bischoff zu Chalons, von einem geringen Orte, ohnweit Chartres bürtig, im 16 Seculo, hat eine Leich-Predigt auf den Kayser Ferdinandum I heraus gehen lassen. Sa.

Fourrier (Petrus) ein Canonicus regularis, von Mataincourt bürtig, woselbst er auch Pfarrer worden, im 16 Seculo, hat eine Congregation von denen Canonicis regularibus reformatis, wie auch von Nonnen, welche zu gewissen Stunden lehren musten, aufgerichtet. HL.

Fowler (Christoph) aus Wiltshire, ein eifriger Presbyterianer, der wegen seiner Gesticulationen im Predigen viel Zulauff vom gemeinen Mann hatte, schrieb im Englischen Dæmonium meridianum, nebst andern englischen Wercken und Predigten, und starb 1678. Wo.

Fowler (Jo.) von Bristol, studirte in Oxford, allwo er Magister wurde, und vor einen guten Poeten und Orator paßirte, war auch im Griechischen und Lateinischen, wie auch in der Theologie ziemlich erfahren; wurde aber darauf ein Buchdrucker, und etablirte sich in Antwerpen und Löven, da er sonderlich viel Schriften der Papisten gegen die Protestanten in Engelland druckte. Er schrieb ein Compendium aus der Summa D. Thomæ, unter dem Titul: Loca communia Theologica; Additiones in Chronica Genebrardi, englische Epigrammata &c. und starb 1579, 13 Febr. Wo.

Fowns (Rich.) eines Predigers Sohn aus Worcestershire, war Doctor Theologiæ, und bey Printz Heinrich um 1605 Caplan, schrieb im Englischen Trisagion, oder von dem dreyfachen Amte Christi, und starb 1655. W, d. Wo.

Fox Morzillo (Sebast.) ein Informator bey des Königes Philippi II Infanten, Don Carlo, gebohren zu Sevilien 1528, hat comment. über des Platonis Timæum und Phædonem; de regno & Regis institutione; de consensione Platonis & Aristotelis; de conscribenda historia &c. geschrieben, und ist auf der Reise von Löven nach Spanien, nachdem er unterwegens Schiffbruch gelitten, in der besten Blüthe seines Alters gestorben. K. Ant.

Foxius, siehe Foix.

Foxus (Jo.) ein reformirter Theologus in Engelland, gebohren zu Borton, in Lincolnshire 1517, legte sich zu Oxford auf die Theologie, muste sich aber wegen der evangelischen Religion zweymahl nach Basel retiriren, allwo er unterschiedliches schriebe, und bey Oporino drucken ließ; bekam aber unter der Elisabeth wieder einige Präbenden in Engelland, und starb 1587, den 18 April. Seine Wercke sind *Acts and Monuments of the Church*, so ein englisches Martyrologium in 2 Tomis in fol. de censura ecclesiastica; Comm. rerum in eccles. gestarum a Wiclefi ad suam ætatem; Probationes & resolutiones de re & materia sacramenti eucharistici; de Christo gratis justificante; Papa confutatus; Elcasmi seu meditationes in Apocalypsin Johannis de Christo crucifixo &c. Fr. Wo.

Foy Vaillant (Jo.) siehe Vaillant.

Fracastorius (Hieron.) ein Poet und Medicus, gebohren zu Verona, 1483. Als er auf die Welt kam, schienen seine Lippen an einander gewachsen zu seyn, indem nicht mehr als eine

kleine Oeffnung vorhanden war, durch welche er Lufft holen, und Nahrung zu sich nehmen konte: daher man sich genöthiget sahe, die verschlossenen Lippen durch den Wund-Artzt mit der Lanzette öffnen zu lassen. In seiner Jugend wurde dessen Mutter, da sie ihn auf dem Arme trug, von einem plötzlichen Donnerschlag dergestalt gerühret, daß sie zu Boden fiel, welches aber dem Kinde nichts schadete. Er studirte zu Padua, hörte den berühmten Pomponatium, und legte sich auf die Welt-Weisheit, Mathesin und Artzney-Kunst. Er hielt sich darauf einige Zeit auf der neuen hohen Schule zu Friuli auf, begleitete ferner den venetianischen Heerführer Livian' ins Feld, wohnte verschiedenen Schlachten bey, die unter dessen Anführung geliefert worden, und gieng endlich nach Verona zurücke, die Praxin allda zu treiben. Paulus III bestellte ihn zum ordentlichen Medico des Concilii zu Trident, und ließ ihm davor monathlich 90 Rthlr. auszahlen. Er erfand das diascordium fracastorianum, brachte den letzten Theil seiner Jahre in Ruhe zu, und hielt sich vielfältig auf seinem angenehmen Landaute an dem Berge Caphio, 1000 Schritt von Verona, auf; allwo er auch seine meisten Schriften verfertiget, und daselbst 1553, 6 Aug. an einem Schlagfluß sein Leben beschloß. In Julii Cäs. Scaligers Gedichten findet man ein besonder Buch, unter dem Titul: aræ fracastoreæ, in welchem 27 Epigrammata auf Fracastorium stehen. Johann Baptista Rhamnusius ließ ihm zu Ehren eine marmorne Statua nebst dessen Bilde aus Ertzt verfertigen, und solche zu Padua neben Naugerii Statua mit einer Uberschrifft bey der Brücke St. Benedicti setzen. Die Stadt Verona aber ließ ihm auf dem grossem Marckte, wo sonst Catulli und des jüngern Plinii Ehren-Mahle gestanden, eine Statuam togatam von Marmor aufrichten, auf welcher er mit einem Lorbeer-Crantze gezieret, und einer Uberschrifft zu sehen ist. Seine Schrifften sind Homocentricorum sive de stellis opus, welches eine Ausführung der Gedancken des Turrian: ist, so ihm auf dem Sterbe-Bette darum ersuchet: de causis criticorum dierum; de sympathia & antipathia rerum; de contagione & contagiosis morbis & eorum curatione; de vini temperatura, welches er bey Gelegenheit eines Streits verfertiget, der zwischen zwey Medicis, Fumanello und Gajono entstanden: Ob der Wein in Ansehung seiner Würckung bey dem Menschen trocken oder feuchte zu nennen? zu welchem Streit er zum Schiedsmann war erwehlet worden; Naugerius sive de poëtica dialogus; Turrius sive de intellectione dialogus; Fracastorius sive de anima dialogus; Syphilis sive carmen de morbo gallico; Josephus; Alcon, sive carmen de cura canum venaticorum, wie auch andere Brieffe und Gedichte. Diese Schrifften sind öffters, und zuletzt zu Genev 1671 zusammen gedruckt worden. Herr M. Friedrich Otto Mencke hat 1731 zu Leipzig Commentat. de vita, moribus, scriptis meritis que Fracastorii drucken lassen. PB. Gad. Gh. l. Im.

de Fracheto (Gerh.) ein Dominicaner von Limoges aus Franckreich, in der Mitten des 13 Seculi, wird auch von seinem Vaterlande Gerardus Lemovicensis genannt, und hat libros quinque de origine ac viris illustribus ordinis fratrum prædicatorum; chronicon ab initio mundi usque ad coronationem Caroli Franci in regem Siciliæ anno 1266 geschrieben, von welchen Büchern das letzte noch im Manuscript liegt. Er starb 1271 im 66 Jahr. Alt. O. Ech.

Frachetta (Hier.) von Ronigo aus Italien, zu Anfang des 16 Seculi, muste sich wegen allzu grossen Eiffers vor die Parthey des Königs in Spanien, Philippi II, von Rom nach Neapoli begeben, woselbst er auch gestorben, nachdem er ein groß Werck von Staats- und Kriegs-Maximen unter dem Titul: Seminario di Governi di stato & di Guerra; discorso della ragione di stato &c. geschrieben. K. Ghil.

de Fractura (Nicolaus) ein Doctor Decretalium und Mönch zu Mont-Caßin, lebte am Ende des 13 Seculi, wurde Abt des Klosters St. Vincentii de Vulturno in Italien, und schrieb Commentarium doctum I. expositionem in regulam D. Benedicti, welche in dem Kloster der Abtey zu St. Germain zu Paris in Manuscript liegt. O.

de Frago (Petr.) ein guter Poete, in Sprachen und der Theologie wohl erfahrner Bischoff zu Huesca, von Uncastillo in Arragonien bürtig, hat zu Paris studiret, der Königin Isabella von Franckreich ein Gedichte verfertiget, auch eine auf dem Concilio zu Trident gehaltene Rede heraus gehen lassen, und ist 1584 gestorben. Ant.

Fragoso (Bapt.) ein Jesuite aus Portugall, hat zu Lissabon und Evora gelehret, ein regimen reipublicæ christianæ verfertiget, und ist 1639 im 87 Jahr gestorben. Al. Ant.

Fragoso (Jo.) ein Leib-Medicus und Chirurgus des Königes Philippi II in Spanien, von Toledo, hat de chirurgia, & antidotario, de succedaneis medicamentis, de medicamentorum compositione &c. geschrieben. Ant.

Fraguier (Claudius Franciscus) ein frantzösischer Abt, gebohren 1666, den 28 Aug zu Paris, studirte bey denen Jesuiten, und trat 1683 in die Societät derselben, lehrte 4 Jahr die Humaniora zu Caen, und wurde hernach wieder nach Paris beruffen. Da er sich aber entschliessen solte, entweder einen Prediger oder scholastischen Theologum abzugeben, und die Lesung der Alten, als sein einiges Vergnügen zu entbehren: so trat er 1694 wieder aus der Societät. Er hatte bisher keine Gelegenheit gehabt, sich in der frantzösischen Sprache zu üben: weswegen er sich mit zwey in diesem Stücke berühmten Frauenzimmern, der Frau de la Fayette und der Ninon de Lenclos bekannt machte, und sich durch deren Umgang eine zierliche, reine, nachdrückliche und nicht affectirte Schreib-Art angewohnte: wie aus seinen Dissertationibus in den Memoires der

Academie

Academie des Inscriptions, und den Extracten, so er in das Journal des savans verfertiget, zu ersehen. Diese letztere Arbeit hatte ihm der Abt Bignon aufgetragen, weil ihm die ganze Gelehrsamkeit der alten und neuen bekannt war, er auch das Griechische und Lateinische, das Italiänische, Spanische und Englische verstand, ein scharff Urtheil besaß, und sich kein Vorurtheil einnehmen ließ. Er unternahm alle Schrifften Platonis, die er fleißig gelesen hatte, zu übersetzen, wurde aber durch einen unvermutheten Zufall daran gehindert. Denn er hatte 1709 den noch nicht gedruckten Commentar. des P. Harduins über das N. Test. von demselben entlehnet, um solchen zu excerpiren; wozu er die Sommer-Nächte anwendete, und ausgekleidet, an einem etwas offenstehenden Fenster daran arbeitete. Darüber kriegte er einen Zufall, der dem Schlage ähnlich war, und lebte noch 19 Jahr in grosser Schwachheit, worauf er 1728, 3 May gestorben. Er wurde 1705 in die Academie des Inscriptions, und 1708 in die Academie Françoise aufgenommen. Seine Schrifften sind *Discours prononcé dans l' academie françoise*; *Eloge de Roger de Piles*, welches vor dessen abregé da la vie des Peintres steht; Mopsus sive schola platonica de hominis perfectione; Santolius pœnitens; Carmina. In denen Memoires de l'academie des Inscriptions stehen auch viel schöne Stücken von seiner Arbeit. Der Abt Olivet hat 1729 dessen Carmina und Lebens-Beschreibung nebst Huetii Gedichten zusammen drucken lassen, in welchen doch sein Santolius pœnitens übergangen worden: Hingegen findet man 3 lateinische Diss. de dæmonio Socratis, de iron a Socratis und de moribus Socratis dabey, welche wohl geschrieben sind.

Frambesarius (Nicol. Abrah.) ein Medicus, zu Ende des 16 Seculi, von Guise in Franckreich, war Professor zu Paris, wie auch königlicher Leib-Medicus, schrieb canones & consultationes medicinales, canones chirurgicos, de cura & præservatione pestis, de ratione dispensatoria medicamentorum, apologiam pro medicamentis chymicis, lauream academicam. Bo.

Francardellus (Julianus) ein Prediger und Clericus regularis, von Rom, schrieb panegyricos sermones quam plurimos in laudem sanctorum & cardinalium sui ordinis protectorum; de recuperanda Ægypto libros IV &c. und starb 1647. W. d. Man.

di Francavilla (Anton) ein Minorit aus Abruzzo, schrieb 1621 Il Circolo Serafico del divino amore. To.

de France (Maria) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, lebte um 1260, war in der frantzösischen Poesie wohl erfahren, und übersetzte Aesopi Fabeln aus dem Englischen in frantzösische Verse. Cr.

Frances, siehe de Urrutigoiti.

Franceus (Sanctes) ein Dominicaner von Neapolis, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und schrieb theses affectivas; Symbolum apostolorum D. Thomæ doctrina explicatum; Speculum quadragesimale divi Thomæ prædicantis. To.

Francheimius (Marcellus) ein JCtus von Zütphen, besuchte die vornehmsten deutschen und italiänischen Academien, promovirte in Doctorem, lehrte um 1610 die griechische und lateinische Sprache, war anfangs Secretarius bey dem Cardinal Clesel, hernach General-Auditeur in denen Niederlanden, und wurde endlich ins Admiralitäts-Collegium zu Dünkirchen aufgenommen. Er schrieb epistolam pro iatro-chymia; στιχομυια σοχαστικην ad Achillem παιωπιεπλόμαχον; expeditionem Sicambro-Batavam; animum palmatum; fidem Bohemo-palatinam, fieng auch an de jure belli contra Grotium zu schreiben, starb aber darüber 1643. A Wol.

Franchimontius a Franckenfeld (Nic.) ein Doctor und Professor Medicinæ zu Prage, schrieb Lithotomiam Medicam, Nexum Galeno-Hippocraticum de passione seu affectione Hypochondriaca &c. und starb 23 Februar. 1684. W, d.

Franchinus (Franc.) ein Bischoff zu Massa, und nachgehends zu Populonia, von Cosenza in Calabrien bürtig, hat mit dem Kayser Carolo V wider die Algierer gestritten, den unglücklichen Ausgang dieses Unternehmens in gebundener Rede beschrieben, auch einige Gespräche und lateinische Gedichte verfertiget, und ist zu Rom 1554 gestorben. K. Man. Teiss. To.

de Franchis (Franciscus) ein Cappuciner von Vietri aus dem Neapolitanischen in dem 17 Seculo, schrieb drey Folianten unter dem Titul: Salvator mysticus, seu Hoseas enucleatus. To.

von Franchis (Vinc.) ein Präsidente und Vice-Proto-Notarius von Neapolis, gebohren 1531, hat decisiones sacri regii consilii neapolitani in 4 Theilen hinterlassen, und ist 1601, 5 April gestorben. W, d. Cra.

de Francis (Paulus) ein Dominicaner von Napoli, lebte im Anfange des 17 Seculi, wurde Doctor Theologiæ, und schrieb Orationes selectas in apostolico sacello coram summo pontifice sacroque purpuratorum senatu habitas. To.

de Francisca (Petrus) ein berühmter Mahler und Poete, von Burgo S. Domini in Italien, schrieb viele mathematische Bücher. Ja.

Francisci (Erasmus) ein hohenloischer Rath, wurde zu Lübeck aus adelichem Geschlechte 1627, 19 Nov. gebohren. Sein Vater hieß Franciscus Finx; der Sohn aber erwehlte bey erwachsenen Jahren des Vaters Tauff-Nahmen an statt seines Zunahmens, war sehr eifrig in seinem Christenthum, und liebte sonderlich das Lied: Hertzlich lieb habe ich dich, o HErr; hatte sich so wohl in denen Humanioribus, als in den Rechten gute Wissenschafft zu wege bracht, und hielt sich stets zu Nürnberg, um besserer Abwartung seines Studirens auf, indem er wegen eines doppelten Bein-Bruchs die wichtigsten Chargen bey vornehmen Potentaten ausgeschlagen, und sich aufs Bücher-Schreiben geleget, dabey

aber in kümmerlichen Zuſtande gelebet. Er hat eine geiſtliche Gold-Kammer der buß-fertigen GOtt-verlangenden, und JEſus verliebten Seelen; eine Widerlegung der Verleumdungen, welche der ſo genannte Magiſter Joh. Matthäi in ſeiner orthodoxia Böhmiana wider ihn ausgeſtoſſen; die luſtige Schau-Bühne allerley Curioſitäten in 3 Theilen; neue und kurtze Beſchreibung des Königreichs Ungarn, unter den Nahmens-Buchſtaben C. M.; das eröffnete Luſt-Haus der Ober-Welt; den neuen pohlniſchen Florum; Chriſtliches Spatzier-Büchlein; Erinnerung der Morgenröthe; Glantz, Krafft und Würckung der geiſtlichen Wandel-Sterne; die Seelen-labenden Ruhe-Stunden; die brennenden Lampen der Klugen; das Wohl und Weh der Ewigkeit; Ehre der verblichenen Heyden, Jüden und Chriſten; den hohen Trauer-Saal in 3 Theilen; aerram exoticorum in 3 Theilen ꝛc. heraus gegeben, und iſt 1694, 20 Decembr. zu Nürnberg geſtorben. Pi. AE.

Franciſci (Martinus) ein evangeliſcher Prediger, aus dem peitziſchen Diſtrict, von ſehr armen Eltern gebohren, ward anfänglich zum Diaconat nach Moſka beruffen, allwo er bald zu Anfange ſeines Amtes einen Manichäer, der zu Vlißingen in Seeland gebohren, und mit dem Teufel ein Pactum gemacht hatte, ſo nur noch etliche Tage währete, dem Teufel aus ſeinen Klauen riß, davon er 1678 zu Budiſſin einen Tractat heraus gab, worauf ihm auch in dieſer Stadt noch ſelbiges Jahr das Diaconat aufgetragen wurde; blieb aber nicht lange daſelbſt, ſondern erhielt bald wiederum die Vocation zur Superintendentur zu Moſka, ſchrieb auſſer oben gedachten noch einen Jahr-Gang, unter dem Titel des himmliſchen Jeruſalems, und ſtarb 1698. Gr.

Franciſci (Mich.) ein berühmter Theologus ſeiner Zeit von Ryſſel, trat in den Dominicaner-Orden, ward Doctor Theologiä zu Cölln, und Regens ſtudii theologici, wohnte dem Concilio zu Coſtnitz und Baſel bey, und wurde von Philippo I Auſtriaco zu ſeinem Almoſenierer, Rath und Beicht-Vater beruffen. Er ſchrieb de VII doloribus Deiparæ Virginis; De abuſibus aulicorum; clavem cellarii div. & humanæ ſapientiæ &c. und ſtarb zu Ryſſel 1502, 11 Jun. A.

de Franciſcis (Alexander) mit dem Zunahmen Hebræinus, weil er aus dem jüdiſchen Volcke herſtammete, trat in den Dominicaner-Orden, ward Theologiä Doctor und ein beliebter Prediger, hernach General-Vicarius und Procurator ſeines Ordens, erhielt 1594 das Bißthum Forli, danckte aber 3 Jahr hernach wieder ab, und converſirte zu Rom fleiſſig mit den Juden. Er ſchrieb conciones de tempore & de ſanctis; notulas in Geneſin & Exodi 1-20 capp. welches letztere noch ungedruckt iſt. Man.

de Franciſco (Bernardinus) ſiehe Sancto.

de Franciſco (Franciſcus) ein Medicus aus Calabrien, ſchrieb 1620 de prohibita venæ ſectione. To.

S. Franciſcus von Aßiſio, Stiffter des Franciſcaner-Ordens, gebohren zu Aßiſio in der Provintz Umbria, ungefehr um 1181, legte ſich anfangs auf die Kauffmannſchafft, begab ſich aber nachgehends in den geiſtlichen Stand, entſagte der Welt, erwehlte eine freywillige Armuth, ſtellete auch viel ſonderbare Dinge, die von ihm erzehlet werden, ins Werck. Er ſchrieb epiſtolas ad diverſos; admonitionem ad omnes fratres; verba ad humilitatem obedientiam & patientiam inducentia; opuſculum de vera & perfecta lætitia, und andere Sachen, welche zu Paris zuſammen gedruckt ſind, und ſtarb 1226, 4 Octob. worauf er nachgehends unter die Zahl der Heiligen iſt geſetzet worden. Der P. Candide Chalippe hat 1728 zu Paris deſſen Leben in frantzöſiſcher Sprache beſchrieben. T. Wa. B Ant. Ja. C.

Franciſcus Ferrarienſis, ein General des Dominicaner-Ordens, ſchrieb einen Commentarium über die Summam D. Thomæ, nebſt viel andern Schrifften, und ſtarb um 1528. Ech.

Franciſcus di Napoli, ein Minorit aus Terra di Lavoro, gab 1646 heraus, catalogum reverendiſſimorum patrum miniſtrorum generalium totius ordinis minimorum S. P. N. Franciſci. To.

Franciſcus (Blaſius) ſiehe Pagan.

Franciſcus Sonnius, ſiehe Sonnius.

Franciſcus (Jac.) ein Jeſuite aus Lothringen, gebohren 1574, trat wider ſeiner Eltern Willen in den Orden, lehrte die Philoſophie zu Dillingen, war Cantzler der Univerſität Pont à Mouſſon, promovirte in Doctorem Theol. und kam endlich nach Rheims. Er ſoll ſo keuſch geweſt ſeyn, daß er auch ungern mit einem Frauenzimmer geredet, hat de cauſa ſalutis infantum contra infanticidium Gebennenſe; Comment. in Pſalm. 118; Everſionem fidei calvinianæ &c. geſchrieben, und iſt 1639, 4 Dec. geſtorben. Al W. d.

Franciſcus (Joh.) ein berühmter Doctor und Profeſſor Medicinä zu Coppenhagen, wie auch ein guter Poete und Muſicus, gebohren in Jütland 1532, hat unterſchiedene Schrifften von Galeno überſetzet, propoſitiones medicas de temperamentis, typum veri & ſinceri amoris nebſt einigen Carminibus heraus gehen laſſen, und iſt 1584, 4 Jul. geſtorben. Fr.

Franciſcus (Jo.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren zu S. Clou 1582, lehrte die Philoſophie und Matheſin, war eine Zeitlang Præfectus ſtudiorum, hernach Rector in verſchiedenen Collegiis, zu Alençon, Amien- und Nevers, ſchrieb im Frantzöſiſchen ſcientiam Geographiæ; ſcientiam aquarum; de ſphæra; chronologiam; de influxibus ſiderum; de quantitate &c. und ſtarb zu Rennes 1668, 20 Jan. W, d. Al.

Franciſcus de Paula, ein Stiffter des Ordens der ſo genannten Fratrum Minimorum, von Paula in Calabrien, hat Regeln für ſeinen Orden geſchrieben, iſt 1507 geſtorben, und nachgehends

hends canoniſiret worden. Sein Leib ſoll nach ſeinem Tode unverweßlich geblieben ſeyn, bis er 1562 durch die Hugenotten verbrannt worden. AS.

Franciſcus Tolenſis, ſiehe Tolenſis.

Franciſcus Valeſius, ſiehe Valeſius.

Franciſcus, ſiehe de Victoria.

Francius (Petrus) ein Poete und Redner, gebohren zu Amſterdam 1645, 19 Auguſt, hat, nachdem er zu Leyden ſeine Studia abſolviret, eine Reiſe nach Engelland und Franckreich gethan, und zu Angers in Doctorem Juris promoviret, auch in Italien ſich mit denen gelehrteſten Leuten bekannt gemacht, worauf ihm bey dem Gymnaſio zu Amſterdam 1674 die Profeßion eloquentiâ, historiarum, und über dieſes 1686 Græcâ linguâ iſt anvertrauet worden. Er hat in der Oratorie die Action nebſt der Pronunciation ſonderlich excoliret, ſpecimina eloquentiæ exterioris; Streit-Schrifften mit Jacobo Perizonio; carmina; orationes, welche zuſammen gedruckt worden, geſchrieben; auch des Gregorii Nazianzeni homilie, de amore erga proximum aus dem Griechiſchen ins Holländiſche überſetzet, und mit Anmerckungen erläutert, worauf er 1704, den 19 Auguſt an ſeinem Geburts-Tage geſtorben. Seine Opera poſthuma ſind nebſt dem Verzeichniß ſeiner Schrifften, und deſſen Lebens-Beſchreibung 1706 zu Amſterdam heraus gekommen.

Francke (Auguſt Herman) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Lübeck 1663, 12 Mart. ſtudirte zu Gotha, Erfurt, Kiel, Hamburg und Leipzig, und wurde zu Kiel von D. Kortholten nebſt Chriſtian Scrivers Sohn privatiſſime unterrichtet. Zu Leipzig wurde er 1685 Magiſter, ſtifftete nebſt andern das daſelbſt annoch florirende Collegium biblicum, welches zu denen pietiſtiſchen Streitigkeiten Anlaß gegeben, und hielt ſich darauf einige Zeit zu Lüneburg bey dem Hn. Sandhagen auf; allwo ihn eine nicht geringe inerl. Anfechtung des Glaubens überfallen, in welchem Kampffe er doch unter anhaltendem Gebete glücklich geſieget; weswegen er öffters die Stadt Lüneburg ſeine andere und geiſtliche Geburts-Stadt, wie Lübeck die erſte und leibliche genennet. Er hielt ſich darauf zwey Monat zu Dreßden, im Hauſe und am Tiſche D. Speners auf, und kehrte alsdenn wieder nach Leipzig, allwo er denen Studioſis, welche offt bis 300 zugegen waren, bibliſche Collegia las, darüber aber mit denen Predigern und der Academie in viel Widerwärtigkeit gerieth. 1690 wurde er Diaconus bey der Auguſtiner-Gemeine zu Erfurt. Weil aber die Römiſch-Catholiſchen daſelbſt übel zufrieden waren, daß viele von ihrer Gemeine an ihm hiengen: ſo nahmen ſie Gelegenheit denſelben 1691 unter dem Vorwand, daß er die öffentliche Ruhe geſtöret, ſeiner Aemter zu entſetzen, und ihm unter harten Bedrohungen aufzulegen, daß er innerhalb zwey Tagen die Stadt räumen ſolte. Weil er aber noch in Erfurt an dem Tage, da er den Befehl gekriegt, ſich aus der Stadt zu machen, Nachricht erhalten, daß man ihn, ſo fern er in Erfurt nicht ſolte geduldet werden, in denen brandenburgiſchen Landen willig aufnehmen würde: ſo ſchlug er viel andere Vocationes aus, und wurde würcklich zum Profeſſ. Græcæ & oriental. linguar. auf der zu Halle anzulegenden Academie, wie auch zum Paſtorat zu Glaucha denominiret, welche Aemter er 1692 antrat, aber die Profeſſionem linguæ græcæ 1699, nachdem er die Profeſſ. Theol. ordinariam erhalten, und und 1715 das Paſtorat zu Glaucha, nachdem er Paſtor an der Ulrichs-Kirche zu Halle geworden, niederlegte. Als er wahrnahm, daß ſich die arme und ihr Brodt für denen Thüren ſuchende Jugend in groſſer Unwiſſenheit befinde, ließ er ſich ſolches dergeſtalt zu Hertzen gehn, daß er 1695 eine Armen-Schule veranſtaltete, welche von Jahren zu Jahren durch milder Hertzen reichlichen Beytrag, zu einer ſolchen Weitläufftigkeit gediehen, daß daraus ein berühmtes Wayſen-Haus entſtanden, in welchem, wie er ſtarb, täglich 600 Menſchen zweymahl geſpeiſet, und über 2000 Kinder unterrichtet worden. Als ihn die vielen Geſchäffte gantz entkräfften; ſo muſte er ſich auf Einrathen derer Medicorum zweymahl der übermäßigen Arbeit gäntzlich entziehen, und that daher 1715 nach Holland, und 1717 durch Thüringen, Heſſen, Francken und Schwaben eine Reiſe. 1726 im Nov. rührte ihn der Schlag und lähmte ihm die rechte Hand. Er erholte ſich aber wieder, daß er gemäßigte Arbeit verrichten konte: und da ließ er dieſes ſein vornehmſtes Geſchäffte ſeyn, daß er faſt täglich eine Betrachtung von dem ewigen Leben anſtellete, und zu dem Ende etliche von dieſer Materie heraus gegebene Schrifften ſelbſt las, oder ſich vorleſen ließ. Einige Wochen für ſeinem Tode machte er einen Anfang, an ſeine alten Freunde Erweckungs-Schreiben in lateiniſcher Sprache abgehen zu laſſen, des Inhalts, ut in ſenectute contra ſenectutem pugnarent. Am 15 May 1727 hielt er eine Lectionem parænenticam in dem öffentlichen Auditorio, und zwar de utilitate ex adverſa valetudine a Theologis & verbi divini miniſtris tum capienda, tum eccleſiæ adminiſtranda, welches nach der vorigen Kranckheit die erſte, aber zugleich in ſeinem Leben die letzte war; die er auf eine ihm ungewöhnliche Weiſe mit dieſem Wunſche beſchloß: So geht nun hin, und ſeyd geſegnet dem HErrn immer und ewiglich. Nach dieſem nahm ſeine Schwachheit immer zu: und als der roth und weiſſe Frieſel dazu kam, ſo verſtarb er 1727, 8 Junii. Als er noch zu Leipzig lebte, hatte er mit D. Carpzoven, D. Auguſt Pfeiffern, und hernach mit D. Mayern viel Verdruß wegen des Pietiſmi, kriegte auchwegen der Obſervationum biblicarum Anfechtung. Zu Halle ſtifftete er ein beſonders Collegium orientale, ſonderlich zum Behuff der ebräiſchen Bibel, welche daſelbſt mit vieler Sorgfalt gedruckt worden. Er veranlaſſete auch daſelbſt wöchentlich eine doppelte Zuſammenkunfft der theologiſchen Facultät, welche denen Studioſis

theologiâ dienen ſolte: und gab heraus Buß-Predigten 2 Theile; Zeugniß vom Wercke, Wort und Dienſt GOttes; Sonn-Feſt- und Apoſtel-Tags-Predigten; Sonn- und Feſttags-Predigten, welche theils in Halle, theils an auswärtigen Orten gehalten worden; Predigten über die Sonn- und Feſttages-Epiſteln; Seegens-volle Fußſtapffen GOttes bey dem Wayſen-Hauſe und übrigen Anſtalten zu Glaucha für Halle; Programmata in einem Bande; prælectiones hermeneuticas; öffentliche Reden über die Paßions-Hiſtorie aus dem Marco und Johanne in 2 Theilen: kurtze Sonn- und Feſttags-Predigten; methodum ſtudii theologici; Introductionem ad lectionem prophetarum; commentationem de ſcopo librorum Vet. & Nov Teſtamenti; lectiones paræneticas; manuductionem ad lectionem ſcripturæ ſacræ; Glauchiſches Gedenck-Büchlein; Anweiſung zu beten; Obſervationes biblicas; Chriſtus der Kern der heiligen Schrifft; ideam ſtudioſi theologiæ; monita paſtoralia theologica; Predigten und Tractaten, welche vorher einzeln heraus gekommen, in 4 Bänden in 12; diſſ. de præfixis hebræorum; de grammatica hebræorum &c. Deſſen Leichen-Predigt und Gedächtniß-Schrifften ſind 1727 zu Halle in fol. heraus gekommen. A. g.

Francke (Chriſtian) ſiehe Franken

Francke (Daniel) ein lutheriſcher Prediger, gebohren 1641, den 17 Jan. zu Weyda im Voigtlande, ſtudirte in der Schul-Pforta und zu Leipzig, wurde 1667 Baccalaureus, 1668 Magiſter und Rector zu Weyda, auch 1680 ſeinem Herrn Vater in dem officio Superintendentis adjungirt. Der Hertzog von Zeitz trug ihm auf, eine Beſchreibung und Hiſtorie der Stadt Weyda zu verfertigen, welche er auch demſelben übergeben, und an deſſen Hof unter dem Prädicat eines Bibliothecarii gezogen wurde. Er halff, als er ſich noch zu Leipzig aufhielt, an der Lanckiſchen Concordantz arbeiten, gab einen Tractat de papiſtarum indicibus librorum prohibitorum & expurgandorum; Predigten und Leich-Reden heraus, und ſtarb 1729, den 7 Aug. zu Weyda. NZ.

Francke (Joh.) von Guben, ſtudirete zu Guben, Cottbus, Stettin, Thoren und Königsberg, legte ſich auf das Studium Juris und Poeſie, gab auch geiſtliche und weltliche Gedichte in zwey Büchern heraus, worunter die vornehmſten; In deutſche Tracht verkleidete, und der ſonſt überaus ſchönen römiſchen Lucretien an Keuſchheit weit überlegene, und entgegen geſetzte Suſanna; Vater unſer Harffe; geiſtliches Sion und irdiſcher Helicon. Seine geiſtlichen Geſänge, worunter auch dieſer: JEſu, meine Freude; ſind zu Beförderung der Andacht in unſere Kirchen eingeführet worden. Er ſtarb als Bürgermeiſter zu Guben und Landes-Aelteſter 1677, 18 Junii. Gr. Neu.

Franck (Johannes) gebohren 1650, ſtudirete zu Leipzig, kam endlich nach vielen Schickſalen in Pommern nach Tranto zum Paſtorat und 1686 nach Baggendorff, da er aber freywillig abdanckete, zu Neu-Brandenburg 1723 verſtarb. Man hat von ihm ſchedium de accentuationis Hebrææ imperfectione, & hinc orta difficultate inextricabili, eamque emendandi neceſſitate; antidotum chiliaſmi; abyſſum myſteriorum retectam; aſylum piorum omnium antiquiſſimum; Diacriticam ſacram; daran er 30 Jahr gearbeitet und mit Herr D. Abichten darüber controvertiret, welchem er auch entgegen geſetzet Diſp. Antiabichtianam; item articulum artis Abichtianæ; Pſeudophilum Abichtianum vindicem; memoriale ſymbolicum; de Theologia myſtica binos tractatus; So ſind auch folgende im MSct. fertig Spiritus ſancti ſyſtema Ethices divinæ; hiſtoria Ruthæ juxta accentus hebræos explicata; commentarius acroamaticus in Jonam; abyſſus myſteriorum & beneficiorum ductu תעמים retecta & ab objectionibus Abichti vindicata; tetras nobilium S. Scripturæ locorum ſcil. Eſa. 66, 5. Jer. 31, 20. Dan. 9, 7. juxta accentus reſoluta & illuſtrata; commentarius acroamaticus in Pſalmos Davidis juxta accentus; Prophetia Amoſi, Nahum, Habacuci, Sophoniæ, Obadiæ, Haggai, Malachiæ juxta accentus reſoluta & explicata; miniſterium accentuum Ebræorum, monſtratum clariſſ. S. Scripturæ dictis; epiſtola ad Dn. Ouſeel V. D. M. Lugd. Batav. in qua quædam ex diacritica ſacra explicantur; Sciagraphia Logices Antiquo-Novæ. *Acta erudit. Roſtochienſia.*

Francke (Michael) ein Becker aus Schleuſingen, legte ſich ſonderlich auf die Poeſie und Muſic, und wurde Collega der Schule zu Coburg, hinterließ unterſchiedene Carmina ſtarb 27 Sept. 1667, und bekam eine ſonderliche Leichen-Inſcription. W. d

Franck (Petrus) von Schleuſingen, gebohren 1616, den 27 Septemb. ſtudirte 1640 zu Altorff; ward 1644 Prediger zu Thüngen; 1647 Diaconus zu Rodach und Roßfeld, 1650 aber Pfarr-Herr zu Gleuſen bey Coburg, und ſtarb 1675, im 59 Jahr. Er war ein guter Poet, und ſchrieb geiſtliche Lieder, Predigten und Syllabum Paſtorum eccleſiæ Sulanæ evangel.; notitiam Ephoriæ generalis Coburgo-Hennebergicæ; Aureum eccleſiæ Hilperhuſanæ candelabrum u. ſ. f. Thomä Licht am Abend.

Francke (Sebaſt.) ein lutheriſcher Prediger, gebohren 1606 zu Schleuſingen, ſtudirte zu Straßburg, promovirete 1630 zu Leipzig in Magiſtrum, gab denn zu Franckfurt am Mayn einen Correctorem in der Rötelſchen Buchdruckerey ab; wurde 1632 Inſpector am Gymnaſio zu Schleuſingen, 1634 Paſtor zu Leutersbach im Stifft Fulda, muſte aber bald ins Exilium, kam 1636 zum Paſtorat nach Gerda und Platz in Francken, und 1660 zum Diaconat nach Schweinfurt, und ſtarb 1668. Er war

war ein fürtreflicher Instrumental-Musicus, schrieb Anti-Scoolovium; Gebet-Buß- und Thranen-Kammerlein; Hortulum animæ über den dritten Psalm; Lieder. We.

von Franckenau (Georgius Francus) ein Dänischer Medicus, gebohren zu Naumburg 1644, 3 May, legte sich zu Leipzig auf die Critic, Historie, Philologie und Astronomie, studirte darauf zu Jena, allwo er den Poeten-Krantz erhielt, und Straßburg; trieb die Physic und Medicin, wurde hiernechst 1679 zum Professore Medicinæ zu Heidelberg erwehlt, promovirte zu Straßburg in Doctorem, nahm auch nachgehends mit Henrico Coccejo den Gradum Magisterii an, wurde ferner immerwährender Pro-Cancellarius bey der Academie, und oberster Curator in Kirchen-Sachen, wie auch bey dem Marggrafen von Baden und dem Hertzog von Würtemberg Rath und Leib-Medicus; dergleichen Würde er auch von dem Ertz-Bischoff von Trier erhalten. Als er sich hierauf wegen entstandener Kriegs-Unruhe nach Franckfurt und Wittenberg begab, bekam er an dem letzten Orte die Professionem Medicam, hielt sich offters bey dem Churfürsten von Sachsen auf, und nahm endlich den wiederholten königlichen Beruff zum Justitz-Rath und obersten Leib-Medico nach Coppenhagen an. Er war auch unter dem Nahmen Argi I, der Academia naturæ curiosorum Adjunctus ingleichen der königlichen Englischen, it. der italiänischen Societät derer Recuperati Collega, und wurde von dem Kayser Leopoldo mit dem adlichen Titul und Privilegiis, wie auch der Würde eines Comitis Palatini beschenckt; starb endlich 1704, 16 Jun. gab Marcelli de medicina magnetica libros III; Christ. Langii und Mich. Ettmülleri Opera; Zachiæ quæstiones medico-legales; viel Observationes in denen Miscellan. nat. curios. Lexicon Plantarum; Satyras medicas heraus; und ließ in MSct. consilia & responsa medica; locos communes medicos & physicos; epistolas; orationes; programmata; notas in Cælium Aurelianum; notas in epistolas amatorias Aristæneti; observationes in linguam germanicam & poesin vernaculam; Commentaria exegetica in sacram Scripturam; de vitis Medicorum quavis ætate illustrium; Der Tractat de palingenesia artificiali plantarum ist wieder 1717 zu Halle nebst des Verfassers Leben gedruckt worden. Herr Gerhard Ernst von Franckenau, der von der Cron Dänemarck in etlichen Gesandtschafften gebraucht worden, und bey Gelegenheit der Spanischen, das Buch Themis Hispana genannt; wie auch hernach Bibliothecam Hispanicam historicam geschrieben, ist sein Sohn. Der ältere Sohn aber Georg Friedrich ist Medicinæ Doctor und Professor zu Coppenhagen, hat sich auch durch unterschiedene Schrifften berühmt gemacht. Fi.

von Franckenberg (Abraham) ein schlesischer Edelmann, Herr zu Ludwigsdorff, und Anhänger des Jacob Böhmens, gebohren 1593, 24 Junii im Fürstenthum Oels, nennete sich in einigen Schrifften Amadeum von Friedleben, den Aufgerichteten, verachtete die Beicht und das Abendmahl, daher er mit denen Priestern in einen Streit gerieth, und sich nach Dantzig begab, woselbst er von dem Mathematico Hevelio aufgenommen und unterhalten wurde; wiewohl er in seiner Jugend sich auf die Gelehrsamkeit und Beredsamkeit fleißig soll geleget haben. Er correspondirte mit vielen gelehrten Leuten, wolte aber keine Bedienungen annehmen, weil er dadurch vermeynte in viele Sünden verwickelt zu werden. Zuletzt zohe er wieder nach Ludwigsdorff, und starb daselbst 1652, 25 Junii, nachdem er viam veterum sapientum, noscete ipsum, sphæram mysticam, speculum apocalypticum, metaphysicum, & epistolam, chronometriam, das Leben Jacob Böhmens ꝛc. heraus gehen lassen. Arn. Sag.

Franckenbergerus (Reinholdus) von Wittenberg, war 48 Jahr lang Prof. Historiar. und Senior der Facultät daselbst, schrieb fundamenta veræ chronologiæ Scaligerianæ contra Petavium, Calvisium & Petitum &c. und starb 15 Jan. 1663. W, d.

Franckenius (Godefredus) ein Jesuite von Hertzogenbusch, ward Professor Philos. zu Olmütz, hernach Professor Theol. moral. zu Nissa, wie auch Mißionarius nach Dänemarck, Schweden und Africam, und starb zu Guinea, den 19 Nov. 1654, nachdem er opticam, Assertiones ex universa Philosophia &c. heraus gegeben. Al. W, d.

Franckenstein (Christian Friderich) ein Polyhistor, gebohren zu Leipzig 1621, 20 August. wurde, nachdem er in seinem Vaterlande studiret, und durch Krieg das Seinige verlohren, anfangs Tertius, und nachgehends Con-Rector an der Nicolai-Schule, wie auch Sonnabends-Prediger daselbst; Hiernechst Assessor der philosophischen Facultät, Professor Latinæ Linguæ & Historiarum, des grossen Fürsten-Collegii Collegiatus, der chur-sächsischen Stipendiaten Ephorus, und der Academie Decemvir, wie auch Senior des Collegii Gelliani, und starb 1679, nachdem er notas in Benjamini Prioli historiæ Gallicæ libros 12, darüber er zugleich einen sehr nützlichen Indicem verfertiget, und verschiedene disputationes de religione Romanorum, de terræ motu &c. heraus gehen lassen. Ha. Pr.

Franckenstein (Christian Gottfried) des fürhergehenden Sohn, gebohren zu Leipzig 1661, 16 August. studirte zu Leipzig und Giessen, that eine Reise durch Franckreich, allwo er in der königl. Bibliotheck den Catalogum der deutschen Historicorum verfertigte; durch Engelland und die Schweitz, wurde 1684 zu Basel Doctor Juris, las nach seiner Wiederkunfft zu Leipzig fleißig Collegia Juris naturæ, civilis, publici und historiarum, wurde 1694 Assessor

ſeſſor in dem churfürſtlichen Schoppen-Stuhl, 1696 Advocatus ordinarius in dem Ober-Hof-Gerichte, und 1707 Advocatus im Conſiſtorio. Er ſchrieb Supplementum notarum & poſteriorum indicis ad Benjamin Priolum de rebus gallicis; Einleitung zur römiſch und deutſchen Hiſtorie; Fortſetzung des erſten Theils zu Pufendorffs Einleitung zur Hiſtorie; den dritten Theil zu Pufendorffs Einleitung; hiſtoriam germanicam Sec. XVI & XVII, welche Immanuel Weber wider ſeinen Willen zu Gieſſen unter dem Nahmen Levin von Amber drucken laſſen: überſetzte die frantzöſiſche Geſandtſchafft des Marquis von Lavardin nach Rom aus dem Italiäniſchen, und das Leben der Königin Chriſtina aus Schweden aus der frantzöſiſchen in die deutſche Sprache, ſetzte aber ſeinen Nahmen für keines von dieſen Büchern, und ſtarb 1717, 26 Aug. NZ.

Franck von Franckenſtein (Michael Adam) ein Böhme, gebohren 1675 zu Prag, allwo ſein Vater D Johann Michael Franck von Franckenſtein königlich-böhmiſcher Landes-Advocat war. Er brachte 13 Jahr bey den PP. Soc. Jeſu zu, verheyrathe ſich aber hernach und legte ſich beſonders auf die Hiſtorie, die Alterthümer, die Poeſie und einen guten lateiniſchen Stylum; inſonderheit aber die Geſchichte von Böhmen und die Geſchlechts-Regiſter daſiger Stämme. Die meiſten Lob- und andern latein. Reden, welche zu ſeiner Zeit zu Prag gehalten wurden, floſſen aus ſeiner Feder, und es wurden ihm faſt alle Zuſchrifften zu denen allda vertheidigten Inaugural-Diſputationen zu verfertigen aufgetragen. Er gab deductionem domus Woralchizkianæ; ſphyngem in familiam Baronis de Wunſchwitz; P. Auguſtini S. Mariæ epiſtolas mathematicas mit Anmerckungen heraus, und ſtarb 1728 im Mertz zu Prag. NZ.

Franckius (Chriſtoph) ein Theologus, gebohren zu Nürnberg 1642, 26 October, begab ſich anfangs nach Altorff, und beſuchte nachgehends die jeniſche, wittenbergiſche und leipzigiſche Academie, worauf er zu Kiel auf der neuen Academie zum Profeſſore Logices, Theologiä Doctore, und Profeſſore extraordinario, auch nachgehends ordinario, der Academie Pro-Cancellario, und des Hertzogs von ſchleßwig-hollſtein Kirchen-Rath erwehlet worden. Er ſtarb endlich 1704, 11 Febr. nachdem er ſpecimen controverſiarum Eccleſiæ lutheranæ cum remonſtrantibus, exercitationes anti-Wendelianas, & anti-Limborchianas, wie auch verſchiedene Diſputationes heraus gehen laſſen. Pl.

Franco, ein guter Mathematicus und Scholaſticus zu Lüttich, um 1060, hat de quadratura circuli; de computo Eccleſiaſtico &c. geſchrieben, welche Schrifften entweder verlohren gegangen, oder noch in Manuſcript liegen. A.

Franco, ein in der heiligen Schrifft und weltlichen Wiſſenſchafften wohl erfahrener Benedictiner und Abt in Brabant im Anfang des 12 Seculi zur Zeit des Kayſers Henrici V. hat ein Werckgen de gratia Dei geſchrieben, welches zu Antwerpen 1565, und zu Freyburg 1620 gedruckt worden, auch in denen Bibl. PP ſtehet. Vielleicht ſind auch die Schrifften, welche unter dem Nahmen Franconis Monachi de curſu vitæ ſpiritualis; de jejunio quatuor temporum; de laudibus B. Mariæ Virginis noch in Manuſcript liegen, eine Arbeit dieſes Abts. O. Poſſev.

Franco (Franciſc.) ein Medicus aus Valentia, lehrte um 1543 die Medicin zu Alcala, und hernach des portugieſiſchen Königs Johannis II Leib-Medicus, und endlich erſter Profeſſor Medic. zu Sevilien. Er ſchrieb libro de enfermedades contagioſas, y de la preſervacion de ellas, de la nieve y del uſo de ella. Ant.

Franco (Georgius) von Sternberg, aus Mähren, der mönſterbergiſchen Kirche Diaconus, practicirte an ſelbigem Orte die evangeliſche Wahrheit fort, ſtarb 1550, und hinterließ Volum. Concionum it. Diarium Rerum Monſterbergenſium Eccleſiaſticarum. Leb.

de Franco (Loretus) ein JCtus, Theologus, und berühmter Caſuiſt, gebohren zu Caſtel di Sangro in dem neapolitaniſchen, lebte um den Anfang des 17 Seculi, und wurde Protonotarius apoſtolicus, wie auch Vicarius generalis zu Avignon und Chieti. Er ſchrieb quæſtiones in Logicam Ariſtotelis; controverſias inter Epiſcopos regulares & laicos; hiſtoriam Arenionenſis contagionis; *trionfo del anima condetta in Paradiſo*; Orationes. To.

Francowitz, ſiehe Flacius.

Francus (Elias) ein Magiſter Philoſophiä und gekrönter Poet, gebohren zu Naumburg 1656 28 Febr. ſtudirte zu Leipzig und Jena, wurde an dem Gymnaſio zu Eißleben Tertius, und 1682 Rector, gab Diſſertationes ſ. programmata, orationes & poëmata 1699 in einem Bande in 8vo heraus, und ſtarb 1727, den 4 Martii. SN.

Francus (Gregorius) ein Profeſſ. Græcä linguä, und nachgehends Doct. und Profeſſ. Theolog. zu Franckfurt an der Oder, gebohren zu Tauche 1585, 10 December, hat einen Tractat de ordine beatorum, wie auch ein Lexicon ſanctum hinterlaſſen, iſt 1651, 2 Jan. geſtorben. W, d. Be.

Francus (Hieron.) ein JCtus zu Dovay, im 16 Seculo, hat Deutſchland und die Schweitz durchreiſet, zu Freyburg das jus civile gelehret, und hierauf in ſeinem Vaterlande die Stelle eines Raths, endlich aber eines Präſidenten in dem Collegio von Artois bekleidet, worauf er 1606 geſtorben, nachdem er commentaries in regulas juris civilis, und hiſtoriam erectionis academiæ Duacenſis verfertiget. A. Sw.

Francus, oder le Franc (Martin) ein Poete, Philoſophus, Hiſtoricus und Orator im 15 Seculo, von Arras, lebte anfänglich am Savoyſchen Hofe als erſter Secretarius, und hernach Canonicus zu Lauſanne, Protonotarius apoſtolicus, und päbſtlicher Secretarius um 1447. Er hat einige frantzöſiſche Schrifften in gebundener und ungebundener Rede ausgearbeitet. Cr. A. Ve. B.

rancus (Nic.) ein italiänischer Poet von Benevento, konte den Claudianum gantz auswendig hersagen, schrieb epistolo volgari; dialogi piacevoli; il petrarchista; rime maritime, machte sich aber durch seine satyrischen Schrifften verhaßt, weßwegen er endlich, als er einem vornehmen Herrn in Rom zu nahe getreten war, 1554 auf der Piazza di Pasquino zu Rom aufgehencket wurde. Ghil. Cra. To.

rancus (Philipp) ein JCtus, lebte in seiner Geburts-Stadt Perugia, im 16 Seculo, und schrieb de appellationibus, nebst etlichen andern juristischen Wercken. Ja.

rancus (Paulus) ein Deutscher, war Professor poeseos zu Franckfurt an der Oder, schrieb Spicilegium thesauri Fabri; & pro eodem Apologeticum &c. und starb 25 April 1626. W, d. B.

rancus (Sebastian) ein Wiedertäuffer, im 16 Seculo, hielt sich zu Ulm auf, von dannen er sich aber wegen seiner Irrthümer weg begeben müssen. Er lehrete mit den Stoicis, daß alle Sünden gleich wären, und alle Secten und Religionen mit zur wahren Kirche gehöreten, verachtete die heilige Schrifft, und drunge nur auf den Geist, dannenhero er von Luthero, Melanchthone und andern Theologis widerleget worden. Er verfertigte paradoxa aus der heiligen Schrifft, das verpitschierte mit sieben Siegeln verschlossene Buch, das niemand aufthun und lesen oder verstehen kan, denn allein das Lamm, und die mit dem Lamme bezeichnet, dem Lamme angehören; wie auch eine Chronick bis ins Jahr 1545, die ein anderer bis 1555 continuiret hat. Arn. B. Seck.

angipani (Latinus) ein Cardinal von Rom, studirte anfänglich Jura, und promovirte zu Paris in Doctorem, trat hernach in den Dominicaner-Orden, ward Magister Theologiä, Prior S. Sabinæ de Urbe, und Definitor des Provincial-Capituls von Orvieto. Endlich aber machte ihn seiner Mutter Bruder, Pabst Nicolaus III um 12[illegible]8 zum Cardinal-Bischoff von Ostia und Veltri, wie auch zum General-Inquisitor. In Abwesenheit dieses Pabsts muste er dessen Stelle zu Rom nebst dem Cardinal Jac. Colonna eine Zeitlang vertreten. Nachgehends ward er als Legat nach Bologna und Romandiola geschickt, da er denn durch seine Klugheit und Beredsamkeit die zwischen den Factionen der Guelphen und Gibellinen überhand genommenen Verbitterungen grossen Theils unterdrückte. Er schrieb Sermones de tempore & de sanctis; orationes; hymnos &c. und starb zu Perugia 1294, den 9 Aug. Man. Eg. Ol. Ug.

ank a Frankenstein (Valentinus) ein siebenbürgischer geheimer Rath und Comes nationis Saxonicæ, disputirte 1666 de æquitate zu Altorff, und schrieb 1697 Origines nationum & præcipuæ Saxonicæ in Transylvania, wie auch librum pyrotechnicum. CZ.

anken (Christian) ein Socinianer, gebohren zu Gardeleben, wurde zu Rom ein Jesuite, darnach Rector der Schule zu Chmielenitz in Pohlen, und endlich Lector zu Clausenburg in Siebenbürgen, lebte am Ende des 16 Seculi, und schrieb libros contra Trinitatem; responsionem ad Warkawicii Jesuitæ orationes tres, quibus Regem Stephanum & Senatores ad protestantes persequendos excitare laboraverat. *Sandii bibl. Antitin.* Laut.

Frankland (Thom.) aus Lancashire, war erst ein Prediger, hielt sich hernach als Doctor Medicinä in Londen auf, wiewohl er es nicht war, schrieb im Englischen Annales Jacobi VI & Caroli I, und starb 1690. Wo.

Franklin (Joh.) ein englischer Prediger, aus Wiltshire, schrieb von englischen Kirchen-Ceremonien und gemeinem Gebet, und starb 1689, 7 Dec. Wo.

Frantze (Johannes) ein lutherischer Theologus, gebohren 1623, 11 Jan. zu Zittau in der Ober-Lausitz, wurde 1650 zu Jena Magister, 1653 zu Zittau Diaconus, und 1663 Archi-Diaconus und Pastor primarius, schrieb geistliches Hertz-Pulver vor kranckе und sterbende Christen, hinterließ viel schöne Manuscripta theologica & litteraria, und starb 1695. Leb.

Frantzius (Thomas) ein Doctor Juris aus Magdeburg, war Professor zu Wittenberg, wurde von da nach Ost-Frießland zum Cantzler beruffen, zuletzt aber Syndicus in seiner Geburts-Stadt, schrieb Commentarium in Pandectas, 14 disput. feudales &c. und starb 10 Jan. 1614. W, d.

Frantzius (Wolffgang) ein Theologus, gebohren zu Plauen 1564, studirte zu Franckfurt an der Oder, und Wittenberg, und wurde am letzten Orte Profess. Historiarum. Hierauf bekam er die kembergische Superintendur, und wurde endlich wieder nach Wittenberg zum Profess. Theologiä, und Probst der Schloß-Kirchen beruffen. Er schrieb ein Syntagma controversiarum theologicarum; historiam sacram animalium, die D. Joh. Cyprianus weit vermehrter heraus gegeben; Scholam sacrificiorum patriarchalium; tract. de interpretatione sacr. scriptur.; disputationes per integrum deuteronomium; it. super augustanam Confessionem; vindicias disputationum contra Smalzium &c. und starb 1628, 26 Oct. nachdem er 8 Jahr lang weder ausgehen, noch sein Amt verrichten können, an einem Schlag-Flusse gar schnell. Fr. W, m.

Franzkius (Georg.) ein gottseliger und gelehrter Rath bey dem Grafen von Schwartzburg, wie auch sächsischer Cantzler zu Gotha, gebohren zu Lübschütz in Schlesien 1594, 15 April, hat in Philologicis und Philosophicis gar guten Grund geleget, und ob er gleich zur Erlernung der Gottesgelahrheit grosse Neigung gehabt, sich dennoch auf anderer Einrathen auf die Rechte appliciret, welche er zu Franckfurt an der Oder, Jena und Königsberg studiret. Zu Beylegung der Streitigkeiten zwischen der weymarischen und altenburgischen Linie, hat er nicht wenig beygetragen, und denen Studiosis, die auf Schul-Sachen sich zu legen Lust hatten, schöne Stipendia gereichet. Sonst hatte er das Unglück, daß seine Bibliotheck nebst einigen herrlichen

Manu-

Manuscriptis verbrannt wurde. Er schrieb Exercitationes juridicas; de Majestate in genere; Commentarium in institutiones & pandectas; varias resolutiones juris; tractatum de laudemiis; resolutionem famosissimæ legis gallus; nab Henrici Wegneri Comment. in tit. de verborum & rerum significatione mit Anmerckungen heraus ꝛc. und starb 1659 15 Jan. Herr Acker hat 1714 dessen Lebens-Beschreibung heraus gehen lassen. B.

Frascata (Gabriel) ein Medicus aus einer alten adelichen Familie in Brescia, hat sich auf die Humaniora, Astrologie und Dicht-Kunst geleget, einen Tractat de aquis Returbii Ticinensibus, wie auch einige Gedichte, Poesie Toscana, unter dem Nahmen des Rapito heraus gegeben, und ist 1582, 20 Jan. gestorben. Ghil.

Frassen (Claudius) ein Franciscaner, und General-Definitor seines gantzen Ordens, gebohren 1620, nahe bey der Stadt Veronne, wurde in den Convent nach Paris zu studiren geschickt, allwo er auch seine gantze Lebens-Zeit geblieben, und anfangs den cursum philosophicum, nachgehends aber als Doctor die Theologie gelesen. Er war wegen seiner sonderbaren Wissenschafft in grossem Ansehen, so daß er öffters in den wichtigsten Sachen Bericht abstatten muste, wohnete dem Ordens-Capitul zu Rom mit bey, verfertigte Philosophiam academicam; Scotum academicum, seu universa Doctoris subtilis theologica dogmata, Disquisitiones biblicas, und einige Gebeth-Bücher, übersetzte ingleichen die Episteln des H. Paulini ins Frantzösische, und starb 1711 26 Febr. Bs.

Frauenburg (Jo. Gerhard) ein Doctor und Professor Juris zu Altorff, gebohren zu Nürnberg 1589, 17 Nov. ist daselbst Consulent worden, hat zu Basel in Doctorem promoviret, die Historie Virginii und Virginiæ in Versen beschrieben, und ist 1630, 29 Oct. in währendem Decanat gestorben. Fr. W, d.

Frauenlob (Henr.) ein Deutscher, hat die ehrealte Meister-Singer-Kunst wieder aufgerichtet, und ist zu Maynz 1317 gestorben. Weil er allezeit dem weiblichen Geschlechte unzehliche Lob-Sprüche in Versen gegeben, ist er von einigen Frauens-Personen mit grossem Mitleiden zu Grabe getragen, und eine grosse Menge Weins auf sein Grab gegossen worden. K. B.

Frechtus (Martinus) ein berühmter protestirender Lehrer, aus Schwaben bürtig, im 16 Seculo, ward anfangs zu Heydelberg Licentiatus und Professor Theologiæ, und nachgehends wegen seiner Beredsamkeit der vornehmste Prediger in Ulm. Als er zu Worms und Regenspurg denen Religions-Unterredungen beywohnte, und das Interim verwarff, wurde er ins Gefängniß geworffen, und mit Ketten gebunden zu dem Kayser geführet; nach seiner Erledigung aber nach Tübingen zum Profess. Theol. beruffen, woselbst er 1556, 14 Sept. gestorben, und ausser einigen theologischen Sachen Notas in Wittekindi Saxonis rerum ab Henrico & Ottone Imperatoribus gestarum libros hinterlassen hat. Seck. Ad. SZ.

Freculphus, ein Mönch zu Fulda, und nachmahls Bischoff zu Lisieux in der Normandie, im 9 Seculo, daher er auch Lexoviensis genennet wird, hat sich auf den Conciliis zu Paris, Tours und Soissons befunden, und Chronica ab O. C. ad A. C. 600 ad Judithan Ludovici Imper. conjugem, verfertiget. H. Sig. T. V. C.

Fredegarius, Scholasticus zugenannt, ein Historicus im 8 Seculo, hat ein Werck von den Thaten der Francken, von Guntrammo, dem Könige der Francken an. bis 768 verfertiget, welches in Canisii lectionibus antiquis, M. Freheri corpore vet. hist. Francicæ, und letzt 1699 durch Theodoricum Ruinart in Gregorii Turonensis Wercken heraus gegeben worden. C. Vo.

Frederus (Johannes) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Cöslin in Pommern, studirte zu Wittenberg, ward von dar aus Lutheri Hauß 1537 nach Hamburg zum Con-Rectorat an der Johannis-Schule beruffen, kam 1540 als Lector und Pastor an die Cathedral-Kirche, 1547 als Superintendens nach Stralsund, ward hierauf zu Greiffswalde Professor, endlich zu Wißmar Pastor und Superintendens, schrieb nebst vielen andern Dingen ein Carmen in laudem urbis Hamburgi von 1315 Versen, und starb 1562. Jæ.

Frederus (Jo.) ein Doctor und Professor Theologiæ, wie auch Superintendens zu Rostock, gebohren zu Hamburg 1544, 6 Januar. war daselbst anfangs Professor eloquentiæ und Catecheseos christianæ, schrieb theses de prædestinatione hominum in Christo ad vitam & salutem æternam, nebst verschiedenen andern Disputationibus, und starb 1604 im May. G, e, r. W, d.

Fredoli, oder de Fredole (Berengarius) ein berühmter Canonist, legte sich sonderlich auf das päbstliche Recht, wurde in seiner Jugend Canonicus, und hernach Succentor S. Nazarii, ferner Abt zu St. Aphrodisii zu Beziers und Bonifacii VIII Capellan, 1298 Bischoff zu Beziers, 1305 Cardinal unter dem Titul St. Nerei und Achillei, 1309 aber Bischoff zu Tusculi. Er half Bonifacio das 6 Buch derer Decretalium machen, schrieb Oculum seu elucidarium super summa ostiensis, tract. de excommunicatione atque interdicto, und starb 1323, 9 Junii. Possev. Sa. Ug.

Fregeville (Jo.) ein frantzösischer Mathematicus und Chronologus, florirte zu Paris um 1584, und schrieb einige Chronologica im Frantzösischen. Ve. Cr.

Fregosus, siehe Fulgosus.

Fregosus (Frid.) ein Abt im Kloster St. Benigni zu Dijon, Cardinal, Ertz-Bischoff zu Salerno, und Bischoff zu Gubio, im 16 Seculo, ist als Ambassadeur der Republic Genua zu dem Pabst Leone gangen, und hat sein Vergnügen im Studiren gesuchet, auch die hebräische und griechische Sprache zu Erklärung der heiligen Schrifft und Ubung der Gottseligkeit angewendet, hat Meditationes in Ps. 30 & 45.

synodum Salernitanam; Epistolas &c. geschrieben, und ist 1541, den 22 Jul. zu Gubio gestorben. So. Ol. Ug. Au.

her, oder Froër (Marquard) ein Doctor Medicinä und Practicus zu Dünckelspiel, ist 425 aus der Familie von Weisach gebohren, und zu Dünckelspiel 1473, den 24 August gestorben. Fr.

her (Marq.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Dünckelspiel 1460, war Doctor Medicinä und Physicus ordin. zu Dünckelspiel, begab sich aber nachgehends nach Augspurg, nahm die evangelische lutherische Religion an, vermehrete einige evangelische Bücher mit Registern, und starb daselbst 1535, 18 Febr. Fr.

her (Marqu.) ein Enckel des vorigen, und Ctus, gebohren zu Augspurg 1541, 5 Januar. studirte zu Tübingen, und promovirte zu Bologna in Doctorem. Er war Brandenburgischer Rath zu Anspach, wie auch Consulent zu Nürnberg, wurde als Abgesandter auf den Reichs-Tag nach Speyer geschickt, verfertigte einige Anmerckungen über die Reformationem Norimbergensium, und starb zu Nürnberg 1601. Fr.

her (Marq.) ein Sohn des vorigen, war ein Ctus, Liebhaber der Antiquitäten und Mahler-Kunst, wurde zu Augspurg 1565, 26 Julii gebohren, und im 18 Jahre in Franckreich von Cujacio zum Doctore Juris creiret; war anfangs Rath bey dem Pfaltz-Grafen, Johann Casimiro, nachgehends Professor Codicis zu Heydelberg, endlich aber Vice-Präsidente und Gesandter an dem König in Pohlen, wie auch an die Bischöffe zu Maynz, Cölln, Speyer und Worms. Er wurde auch von dem Churfürsten in der Pfaltz, Friderico IV, mit dem Dorffe Luststatt belehnet, ließ Origines Palatinas; tract de fama publica; de existimatione acquirenda, conservanda, & amittenda; versionem vetustissimam Alemanicam orationis & Symboli apostolorum cum notis; versionem Saxonicam vetustissimam decalogi, Orationis dominicæ & Symboli apostolici cum notis; de electoratu Palatino; παρεργων veresimilium libros II, welche in Ortonis thesauro Juris romani stehen; de statura Caroli M.; Beschreibung der Wetterauischen Länder, unter einem fremden Nahmen, wie auch Scriptores rerum Germanicarum und Bohemicarum nebst viel andern Schrifften heraus gehen, und starb zu Heydelberg 1614, 13 May. Fr. Ad.

her (Paulus) ein Bruder des vorigen, Doct. Juris und Advocat in Nürnberg, ist zu Augspurg 1571 gebohren, hat zu Heydelberg studiret, in Doctorem promoviret, und ist 1625, 11 Febr. gestorben. Fr.

her (Paulus) ein Sohn des vorigen, und Medicus zu Nürnberg, ist daselbst 1611 gebohren, und 1682 gestorben, nachdem er ein Theatrum virorum eruditione clarorum verfertiget, welches von seines Brudern Sohn, Carolo Joachimo Frehero heraus gegeben worden. H. W, d.

gius (Joh. Thomas) ein JCtus, und Anhänger des Petri Rami, von Freyburg in Brißgau, woselbst er, wie auch zu Basel, gelehret hat, wolte das Studiren fahren lassen, erhielt aber nachgehends das Rectorat zu Altorff, und erklärte die historischen Scribenten, Poeten und Institutiones juris, schrieb quæstiones Geometricas, Logicas Ethicas, Physicas, œconomicas & Politicas; Synopsin historiæ; librum tristium; paralipomena in historiam Æmilii & Ferroni; historiam de bello Africano; partitiones juris; Synopsin pandectarum &c. und starb zu Basel, oder Altorff an der Pest 1583, 16 Jan. Ad.

Freinsheimius (Joh.) ein churfürstlicher pfältzischer Rath und Professor honorarius zu Heydelberg, gebohren zu Ulm 1608, 16 Novemb. hat bereits vom 14 Jahre an zu Marpurg, Giessen und Straßburg studiret, Hebräisch, Griechisch, Lateinisch, Frantzösisch, Spanisch, Niederländisch, Italiänisch, Engelländisch, Schwedisch und Dänisch verstanden, in Franckreich als königlicher Secretarius die Cantzeley des Metzischen Bißthums durchgesehen, und ist hierauf in Upsal Professor politices und eloquentiæ, wie auch in Stockholm Bibliothecarius und königlicher Historiographus worden, bis er sich nachgehends wegen seiner Gesundheit nach Deutschland begeben, und so wohl bey gecronten Häuptern, als bey andern Gelehrten sehr hoch angesehen gewest. Er hat den deutschen Tugend-Spiegel, die treflichen Supplementa Liviana & Curtiana; notas in Florum; dissertationem de calidæ potu; syntagma de vicariatu Palatino sub nomine Philæci &c. heraus gehen lassen, und ist 1660, 30 Octob. zu Heydelberg gestorben. Fr. W, m. Han.

Freisleben (Henricus) ein Doct. Theologiä, und Superintendens zu Orlamünde, ist zu Altenburg 1628, 5 Jan. gebohren, und nachdem er, als Coadjutor nach Braunschweig reisen wollen, 1666, 26 Martii gestorben. Fr. W, d.

Freisleben (Jac.) von Weide, war anfangs Diaconus zu Altenburg, hernach Hof-Prediger und Assessor Consistorii daselbst, schrieb dissert. de 70 Senioribus Israëlis. Leichen-Predigten, und starb 9 April 1657. W, d.

Freisleben (Joh. Bartholom.) ein königlicher pohlnischer und chur-sächsischer Hof-Prediger zu Dreßden, gebohren zu Steinpleiß im Amte Zwickau 1654, 18 Martii, allwo sein Vater Prediger gewest, studirte zu Leipzig, promovirte daselbst in Magistrum, disputirte als Præses de genere Logices; de ludis &c. ward hierauf bey dem Hertzog Philipp Ludwig von Schleßwig-Hollstein Hof-Prediger, nachgehends Diaconus bey St. Jacob in Chemnitz, endlich chur-sächsischer Hof-Prediger zu Dreßden, gieng mit Ihro Königl. Majestät nach Ungarn, wurde daselbst aus verschiedenen Gefährlichkeiten von GOtt errettet, war nach diesem immer kränklich, und starb endlich 1706, 19 Sept. Carp.

Freitag (Jo.) ein Medicus, gebohren zu Nieder-Wesel, im Hertzogthum Cleve 1581, 30 Octob. war anfangs zu Helmstädt, woselbst er auch studiret, Professor der Medicin, nachgehends Hof-Medicus bey dem Bischoff zu Osnabrug, und

und wurde daſelbſt von vielen Fürſten und Grafen verlanget, doch endlich wegen der Religion abgeſetzet, und nach Groningen zum Profeſſore Medicinæ ernennet, woſelbſt er practiciret, und 1641, 8 Febr. geſtorben. Er hat Diſputationes medicas de morbis; noctes Medicas, ſive tractatum de abuſu medicinæ; tractatum de opio; de eſculentorum facultatibus &c. hinterlaſſen. Fr. W, d.

Freitag (Joh.) ein Medicus, gebohren zu Perleberg 1587, 25 Martii, hat zu Franckfurt an der Oder, Wittenberg, Wien und Baſel ſtudiret, zu Padua promoviret, zu Regenſpurg practiret, einen kurtzen Bericht von der melancholia hypochondriaca, nebſt zwölff curiöſen Fragen von einer Analogia der groſſen Welt mit der kleinen, dabey des Wunderſteins der Weisheit und Reichthums nicht vergeſſen wird, verfertiget, und iſt 1654, den 24 Septembr. geſtorben. Fr. W, d.

de Freitas (Seraphin) ein Portugieſe vom Orden S. Mariæ de Mercede redemtionis captivorum, lebte im Anfang des 17 Seculi, war St. Theologiæ Magiſter, und lehrte die geiſtlichen Rechte zu Valladolid. Er ſchrieb de juſto imperio Luſitanorum Aſiatico adverſus Hug. Grotii mare liberum; additiones ad Roderici da Cunha bracharenſis Archiepiſcopi tractatum de confeſſariis ſolſicitantibus; ſcholia in bullarium ſui ordinis; de indulgentiis & Jubilæis &c. Ant.

Frencelius a Friedenthal (Salomon) von Breßlau, ein gecrönter Poete, und anfangs Profeſſ. Ethices zu Helmſtädt, nach dieſen Inſpector der Schule zu Riga, ſchrieb poëmata ſacra, odas carminicas, epigrammata &c. und ſtarb 18 Jun. 1605. W, d.

Frentzel (Jo.) ein gecrönter kayſerlicher Poete, gebohren 1609, den 8 May zu Annaberg, war Vicarius in dem Dom-Stifft zu Magdeburg, Canonicus zu Zeitz, und im groſſen Fürſten-Collegio zu Leipzig Collegiatus, ſchrieb einen guten lateiniſchen und deutſchen Vers, war abſonderlich in Anagrammatibus und Sonnetten ſehr glücklich, und ſchrieb Lob-Gedichte der wahren und ungefärbten Gottesfurcht ꝛc. Er iſt 1674, den 24 April geſtorben: und man erzehlet von ihm, daß wenn er ein Epigramma machen ſollen, er ſich auf der Erde herum gewältzet. Neu. Men. c.

le Frere (Jo.) von Laval aus Franckreich bürtig, war in der griech- und lateiniſchen Sprache wohl erfahren, florirte im 16 Seculo, und ſchrieb eine Hiſtorie ſeiner Zeit, und le Charideme ou du mépris de la mort; überſetzte Euſebii Chronick und Joſephi Hiſtorie, wie auch vieler Heiligen Leben ins Frantzöſiſche, und vermehrte Joan. Thierry de Beauvais frantzöſiſches Lexicon. Cr. Ve.

de Fresburno (Radulphus) ſiehe Radulphus de Fresburno.

Freſe (Jürgen) ein Bürger und Handelsmann in Hamburg, gebohren in dem Flecken Heyde im Ditmarſiſchen 1623, 23 April, hat einen ruchloſen Menſchen, welcher eine Sünde wider den Heiligen Geiſt gethan zu haben vermeynte, und nicht anders als durch auſſerordentliche Wunder von ſeinen Gedancken ablaſſen wolte, durch unverletzte Antaſtung glüender Kohlen, und eines glüenden Ringes bekehret, auch zwey beſeſſene Perſonen vom Teuffel befreyet, worüber der theologiſchen Facultät zu Kiel Gutachten eingeholet ward; über diß eine Anweiſung u. Ubung über die heiligen zehn Gebote; eine längſt promittirte atheiſtiſche Brille ꝛc. herausgegeben, worauf er 1697, den 6 Januar. geſtorben. Leb.

Freſinga (Renicus) ein gelehrter Frießländer von Franecker, lebte im 16 Seculo, und beſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache, was von 1576 bis 1584 in ſeinem Vaterlande vorgegangen. A.

du Freſne (Carolus) Herr von Cange, gebohren 1610, 18 Dec. aus einer vornehmen Familie auf einem Land-Gute bey Amiens, ſtudirte im Jeſuiter-Collegio daſelbſt, und ſetzte nachmahls ſeine Studia zu Orleans und Paris fort. Hierauf ward er 1631 Parlaments-Advocat zu Paris, und 1645 königlicher Schatz-Meiſter zu Amiens. A. 1668 nöthigte ihn die Peſt ſich nach Paris zu retiriren, woſelbſt er Gloſſarium mediæ & infimæ latinitatis, it. mediæ & infimæ græcitatis ſchrieb. Er gab ferner die Hiſtorie des Cinnami, die Annales des Zonaræ und Hiſtoriam byzantinam duplici Comment. & nummis illuſtratam, ſo auf groß Papier ſehr rar iſt; hiſtoire de l'empire de Conſtantinople ſous les empereurs françois; traité hiſtorique du chef de S. Jean-Baptiſte; Memoire ſur le projet d'un nouveau recueil des hiſtoriens de France, ſo in des le Long bibliotheque hiſtorique de France ſteht; lettre au ſujet des libelles qui de tems en tems ſe publient en Flandres contre les R. R. P. P. Henſchenius & Papebroch heraus; machte auch Noten über des Joinville ſeine Hiſtorie des H. Ludwig, und war eben über Edirung des Chronici Paſchalis beſchäfftiget, als er ſtarb 1688, 23 Oct. im 78 Jahre: worauf Baluzius gedachtes Chronicon nebſt des Verfaſſers Leben zu Stande brachte und heraus gab. Er hat einige gelehrte Brüder, darunter zwey im Jeſuiter-Orden gelebt, und einen gelehrten Sohn gehabt, der nachgehends Schatzmeiſter zu Poitiers worden. Pe. AE. *Renaudot de vita & morte du Freſne.* Jour.

Freſneau (Julianus) ein pariſiſcher Doct. Theologiæ und Dominicaner zu Mans, lebte zur Zeit des Königs Henrici III, und ſchrieb einige Bücher wider Petrum Martyrem; Predigten ꝛc. Cr. Ve.

du Freſnoy (Carl Alphonſus) eines Apothekers Sohn zu Paris, gebohren 1611, ſolte ein Medicus werden; hatte aber ſo groſſe Luſt an der Poeſie, daß er beſtändig ſich in derſelben übte; wobey er ſo einen Trieb zu der Mahlerey merckte, daß er ſich derſelben wider ſeiner Eltern Willen völlig widmete, und 1634 nach Italien gieng. Daſelbſt wandte er alle Zeit auf die Mahlerey, Poeſie, Geometrie und Bau-Kunſt, befand ſich aber dabey in ſo ſchlechten Umſtänden, daß er geraume Zeit nichts als

Brod

Brod und Käse zu essen hatte; und schrieb ein schön Gedichte in lateinischen Versen von der Schilderey-Kunst, welches in die engel- und holländische Sprache übersetzt, auch in dieser noch letzt 1722 zu Amsterdam nebst seinem Leben gedruckt worden. Er starb 1665. Nic.

Fresny (Carolus Riviere) ein geschickter Frantzose, gebohren zu Paris 1648, wurde in seiner Jugend Cammer-Diener bey Ludewig XIV, der ihn sehr liebte. Er hatte eine besondere Neigung zu der Mahler-Bau- und Gärtner-Kunst, und ein natürlich Geschicke zur Music und Zeichnen. Sonderlich übte er sich im Garten-Bau, und wurde von Ludovico XIV zum Controlleur der königl. Gärten gemacht. Er wuste aber nicht Haus zu halten, und verschwendete alles: daher der König sagte, er glaube nicht, daß er im Stande sey, ihn reich zu machen. Deswegen verließ er den Hoff, und wurde mit dem Comödien-Schreiber Renard bekannt, mit welchem er vor das Theatre italien und françois Comödien machte. Als 1710 das Privilegium von dem Mercure galant aufhörte, bat er sich solches aus, schrieb auch einige Zeit den Mercure mit Fleiß. Weil er aber keinen Zwang leiden konte, ließ er 1713 die Arbeit fahren, und zohe sich nur eine Pension aus; worauf er 1724, 6 Octob. verstorben. Er hat les Puits de la verité, histoire gauloise; nouvelles historiques; poesies; chansons, und viel Comödien geschrieben, welche seine Wercke 1731 zu Paris in 6 Volum. in 12, nebst des Verfassers Lebens-Beschreibung zusammen gedruckt worden.

und (Paul.) ein geschickter Schul-Mann, und guter Grieche, am Ende des 17 Seculi, gebohren zu Neu-Kirchen im Voigt-Lande, studirte in Zwickau, und hernach zu Leipzig, ward Collег. III auf der Schule zu Zwickau, schrieb den Syllabum; Rudimenta linguæ lat. und andere Schul-Bücher mehr.

y (Herm. Heinr.) aus dem Dorffe Dürrmentz 1549 gebohren, war anfangs in dem stuttgardischen District Prediger, hernach aber Superintendens zu Schweinfurth, schrieb Philargyrum ecclesiæ, oder der Geld-Narr mit seinen sieben fürnehmsten thörichten Eigenschafften, vom Salomo entworffen, und allen Geitzigen vor Augen gestellt; Voluptuarium ecclesiasticum, oder Unterricht wie alle fromme Menschen ihre Wollust von und an äusserlichen Ständen, Gaben und Gütern GOttes schöpffen und seeliglich gebrauchen mögen; biblisches Thier-Buch, darinnen alle vierfüßige, zahme, wilde, gifftige und kriechende Thiere, Vögel, Fische, deren in der Bibel Meldung geschicht, samt ihren Eigenschafften und Historien beschrieben sind, mit der alten und neuen Kirchen-Lehrer Auslegung fleißig erkläret, und auf die drey Hierarchias gerichtet; zwey und zwantzig Luciä-Predigten vom Amt und Stand einer christlichen Obrigkeit, und starb 1599, im 50 Jahre seines Alters. Fi.

Frey (Janus Cæcilius) ein frantzösischer Leib-Medicus bey der königlichen Frau Mutter, Catharina de Medices, practicirte zu Paris, schrieb Philosophiam Druidum; cribrum Philosophicum; Physiognomiam; Chiromantiam; Compendium medicinæ; viam ad divas artes &c. und starb 1631. W, d.

Freylin (Jo. Maria) ein Jesuite von Villanova in Piemont, gieng als Missionarius nach dem americanischen Königreiche Peru, schrieb im Spanischen Elogia clarorum virorum de Societate Jesu ex provincia peruana &c. und starb daselbst 1655, 6 Febr. Al.

Freymonius (Joh. Wolffgang.) ein bayerischer JCtus, studirte zu Ingolstadt, wurde daselbst 1572 Doctor, practicirte darauf, wurde 1575 Cammer-Gerichts-Assessor, 1581 Reichs-Hofrath, gieng als Abgesandter zu denen Churfürsten zu Sachsen und Brandenburg, und schrieb in seinem 27sten Jahre Symphoniam juris chronologicam und Elenchum juris scriptorum, da er in der Dedication von sich selbst Nachricht gegeben; editte auch andere Bücher, welche Lippenius anführet.

Freyre (Franc.) ein Jesuite von Evora, war Professor human. liter. daselbst, lebte nach diesen zu Rom, und zuletzt zu Coimbra, schrieb de symbolis Heroum libr. V; de excellentia & magnitudine imperii austriaci; Musas christianas; de arte bene moriendi &c. und starb 16 August. 1644. W, d. Al.

Freyre (Joh.) ein Jesuite von Lissavon, docirte Rhetoricam und Theologiam zu Coimbra, schrieb vitam Franc. Svaretz, comment. in VII capita priora libri Judicum &c. und starb 25 Jul. 1620. W, d.

Freywald (Georg.) ein JCtus, gebohren zu Torgau 1587, 10 Septemb. hat zu Basel in Doctorem promoviret, und zu Leipzig einen Advocaten abgegeben, worauf er zu Altenburg Rath und Præses des Consistorii worden, und 1641, 7 Oct. daselbst gestorben. Fr.

Frezza (Fabius) ein Neapolitaner, Ritter von Calatrava und Hertzog von Castro, übte sich sehr in der Philosophie, und schrieb *Massime, regole e precetti di Stato & di guerra*; discursus animasticos de externis sensibus. To.

Frezza (Marinus) ein JCtus, und königl. Rath aus einem adelichen Geschlecht zu Neapolis, in dem 16 Seculo, gab ein Buch de subfeudis Baronum & investituris Baronum heraus. To.

Frezza (Paulus Maria) ein Clericus regularis, aus einem adelichen Geschlechte von Neapolis, ließ 1646 eine Rede zu Ehren des H. Carl Borromei drucken. To.

Frezzius (Fridericus) ein Dominicaner, gebohren zu Fuligno in Umbrien, legte sich nicht nur auf die Philosophie und Theologie, sondern auch auf die Rechte, wurde Doctor Theologiä und 1403 Bischoff zu Fuligno, gieng 1409 auf das Concilium nach Pisa, auch hernach auf das nach Costnitz, und starb in dieser Stadt 1416. Er schrieb Quatriregio del decursu della vita humana, diviso in quatro libri partiali secundo quatro regni. Ja. Ech. Nic.

Fricius (Andreas) siehe Modrevius.

Fridævallius, oder a Frigrida Valle (Hugo) ein Medicus aus der Grafschafft Artois, lebte ums Jahr 1560, und schrieb de tuenda sanitate; de balneis & eorum usu. A.

Friedeborn (Dionysius) ein Magister Philosophiä, war zu Anfange des 17 Seculi Pastor und Præpositus zu Greiffenberg in Pommern, und schrieb Confessorem pœnitentem und Predigten. Jæ.

Friedeborn (Michael) von Stettin, ward 1653 bey dem Hof-Gerichte zu Greiffswalde und hernach bey dem wißmarischen Tribunal Assessor, schrieb einen Panegyricum auf die Königin Christina in Schweden, und starb 1672. Jæ,

Friedeborn (Paul) ein deutscher JCtus, gebohren 1571 zu Stettin, war erstlich Secretarius und Rathsherr, nach diesem aber Bürgermeister in seiner Vater-Stadt, ferner des Hertzogs in Pommern Hof- und Land-Rath, endlich aber König Gustavi Adolphi Rath. Er schrieb eine Chronicke der alten Stadt Stettin in Pommern, item descriptionem urbis Stetinensis, und starb 1637, 9 Nov. W, d.

Fridegodus, ein englischer Benedictiner-Mönch im Closter St. Salvatoris zu Cantelberg, lebte um das Jahr 960, beschrieb das Leben des H. Wilfridi in heroischen Versen, welche in Mabillonii Sec. III Sanctorum Ord. D. Bened. stehen. Einige schreiben ihm auch das Leben S. Audoeni, welches in Surii A. S. 24 Aug. und das heroische Gedicht de Pontificibus & Sanctis Ecclesiæ & agri eboracensis, welches in T. Galei Scriptoribus historiæ anglicanæ stehet, zu; wiewohl andere daran zweiffeln. Seine übrigen Schrifften de peccatrice in evangelio; de Hierusalem &c. sind verlohren gegangen. *Guilielmus Malmeburiensis de gestis pontificum anglorum.* Bal. O.

Friderich (Christoph.) ein J. U. Licentiatus und Secretarius der Republic Breßlau, schrieb Processum juridicum; disput. de legatorum sanctitate &c. und starb 1674, den 1 Mart. W, d.

Friderici (Aggæus) ein berühmter Philosophus, gebohren in Niederlanden, war erstlich ein Schul-Rector, nachgehends zu Riga Profess. græcæ linguæ, schrieb Dissertationem scholasticam de Impedimentis scholasticis, starb 6 Julii 1657, im 73 Jahr. W, d.

Friderici (Gottfried) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Breßlau 1636, den 21 Septemb. studirte zu Wittenberg und Leipzig, wurde 1665 der Printzen von Oelß Hofmeister, auch in selben Jahr zu Breßlau Prediger zur H. Dreyfaltigkeit, 1667 Diaconus zu St. Elisabeth, und 1671 elisabethanischer Ecclesiast. und Professor an dem Gymnasio, schrieb verschiedene Disputationes, als de justitia ex jure; de moralitate actuum humanorum &c. und starb 31 Martii 1684. W, d.

Friderici (Jo.) ein Philologus, gebohren zu Wolffshausen, einem Dorffe in Francken 1563 7 October, war anfangs zu Leipzig an der Thomas-Schule Con-Rector, nachgehends Rector zu Annaberg, ferner Profess. Eloquent. und Physices zu Leipzig, woselbst er auch in Baccalaureum Medicinæ promoviret, nachgehends Professor græcæ linguæ und historiarum daselbst, der sächsischen Stipendiaten Ephorus, der Academie Decemvir, des grossen Fürsten-Collegii Collegiatus, und der Schule zu St. Nicolai Rector worden. Er schrieb magophoniam persicam, & de optimo regiminis statu septem Principum consultationem; panegyricum secularem; Disputationes, und starb 1629, 8 Decemb. G, e. pr. Vog.

Friderici (Jo. Arnoldus) ein Medicus, gebohren zu Altenburg 1637, den 24 Junii, studirte zu Leipzig und Jena, worauf er an dem letzten Orte Doctor und Professor Medicinä, wie auch Physicus zu Altenburg worden. Er starb 1672, den 12 December an einem Stein, der 14 Loth gewogen, und hinterließ verschiedene Disputationes, als de malo castrensi seu hungarico; de fœmina naturæ miraculo; de convulsione inferioris maxillæ; de fluore albo mulierum &c. Z. W, d.

Friderici (Valentin.) ein Philologus, gebohren zu Smalkalden 1630, 28 April von geringen Eltern, wurde erst zum Messer-Schmidt-Handwerck angehalten, studirte hernach zu Leipzig, und schlug unterschiedene Vocationes in seinem Vaterlande, um in Leipzig befördert zu werden, aus. Er war daselbst Assessor der philosophischen Facultät, wie auch des grossen Fürsten-Collegii Collegiat, und wurde erst nach seinem 60sten Jahre zum Professore Hebrææ linguæ beruffen, worauf er in Licent. Theologiæ promoviret, und 1702, 28 April gestorben, nachdem er einige philosophische und philologische Disputationes, ingleichen eine theologische de statu purorum naturalium verfertiget. Er legirte in seinem Testament etliche tausend Gülden zu einem Frey-Tisch in der Communität, und zu einem Fond zur Wittwen-Casse bey der philosoph. Facultät. G, e, pr. Pr.

Fridschius (Augustinus) ein Doctor Juris, und Advocat im Hof-Gericht zu Wittenberg, ist daselbst 1552 gebohren, und 1609, 11 Nov. gestorben. Fr.

Fridericus I, mit dem Zunahmen Ænobarbus, einer der merckwürdigsten occidentalischen Kayser im 12 Seculo, schrieb viel Brieffe, von denen man einige in Goldasti Constitutionibus imperialibus, Dacherii Spicilegio, und Baluzii Miscellaneis findet. Es sind 1569 zu Basel unterschiedene Autores in Folio zusammen gedruckt worden, welche von seinem Leben und Thaten handeln. Am vollständigsten aber hat solche Herr Heinrich von Bünau 1723 in einem besondern Buche beschrieben.

Fridericus II, ein römischer Kayser, wird beschuldiget, daß er das Buch de tribus impostoribus geschrieben, und darinne Mosen, Christum und Mahomet vor die drey grössesten Betrüger gehalten; welches ihm aber von denen Päbsten, mit denen er nicht auskommen konte, angedichtet worden. Sonst war er ein Herr von ungemeinen Gaben, redete lateinisch, griechisch, frantzösisch, italiänisch, arabisch und deutsch mit grosser Fertigkeit,

richtete

richtete die hohe Schule zu Wien auf, verbeſſerte die zu Neapolis, ließ den Ariſtotelem, Galenum, und andere aus dem Arabiſchen und Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzen, ſchrieb auch ſelbſt ein Buch von den Vogel-Baitzen; ingleichen Epiſtolas; ließ die Summaria legum & conſtitutionum imperialium pro regnis neapolitano & ſiculo verfertigen, welche in Lindenbrogii Codice legum antiquarum; vollſtändiger aber in Montfaucons Palæographia græca ſtehen; und ſtarb 1250 zu Fiorenzola in Apulien. *Struv. de doctis impoſtoribus.* HL.

dericus V oder III, ein römiſcher Kayſer, gebohren 1415, war ein groſſer Liebhaber der Künſte, ſonderlich aber der natürlichen und mathematiſchen Wiſſenſchafften, und hatte die Ehre, daß die Buchdruckerey unter ihm erfunden worden. Er ſtifftete An. 1501 ein Collegium poeticum. Es wird ihm auch das bekannte Gedichte der Theurdanck zugeſchrieben; wie denn noch andere Wercke von ihm, als die Ehren-Pforte; der weiſe König ꝛc. in der wieneriſchen Bibliotheck, nach Lambecii Bericht, liegen ſollen. Er ſtarb zu Linz 1493. H. HL. Lam.

lericus II, ein König in Dänemarck, gebohren 534, den 1 Julii zu Hadersleben, war ein groſſer Beförderer der Gelehrſamkeit, räumte dem Tychoni de Brahe, zu Ausübung der ſtronomiſchen Wiſſenſchafften, die kleine Inſul Huen ein, richtete zu Sora ein Gymnaſium n, vermehrte die Einkünffte der Academie zu Copenhagen, ließ die Bibel in die isländiſche Sprache überſetzen, und in der däniſchen Sprache wieder auflegen, und ſtarb endlich zu Anderſoe in Seeland 1588, den 4 April. HL. Vin.

lericus Wilhelm, ein frommer und gelehrter Herzog zu Sachſen, altenburgiſcher Linie, ſchrieb precationes pias, und ſtarb den 7 Julii 622. Sein Symbolum war:

- - pietas tutiſſima virtus,
Conſerva in verbo me, Deus, oro tuo.

, d.

erus (Petrus) ein JCtus, von ſeinem Vaterſtadt Mindanus genannt, wurde der Stadt Franckfurt am Mayn Syndicus, hernach beſtändiger Rath und Profeſſor Juris zu Gieſſen, ſchrieb de proceſſibus, mandatis & monitoriis camerae imperialis camera extrahendis; de interdictis; de materia poſſeſſionis; de vi & vi armata; gab auch conſultationes Saxonicas heraus, und ſtarb 1616. Leb. Pa.

Friedleben (Amadeus) ſiehe von Franckenberg.

lieb (Franciſcus) ſiehe Irenicus.

libius (Philipp. Henr.) ein evangeliſcher Theologus von Oſnabrück in Weſtphalen, ward Doctor Theologiæ, und erſtlich Profeſſor zu Greiffswalde, hernach Paſtor zu St. Jacob Superintendens und Aſſeſſor Conſiſtorii in Stralſund, ſchrieb Stœcheiologiam; Theologiam; Angelologiam; Anthropologiam; Chriſtologiam; Eccleſiologiam; Medullam theologiæ theticæ, polemicæ & moralis; observationes biblic. in vet. & nov. Teſt.; Explicationes evangeliorum; Phoſphorum biblic.; viridarium biblic.; colloquia cum Calviniano in reti ſeductorio expanſo &c. und ſtarb 1663, den 10 Septemb. im 60ſten Jahre. W, d.

Frieſe (Friedrich) ein Schulmann, gebohren 1668 zu Altenburg, ſtudirte zu Jena und Leipzig, an welchem letzten Orte er Magiſter, 1691 aber zu Altenburg Sub-Conrector, 1694 Conrector, und 1713 Profeſſor an dem daſigen Gymnaſio geworden; ſchrieb diſpp. de ferro natante; de modeſtia in diſputando adhibenda; de phyſica ruſticorum ſuperſtitioſa; & curioſa; Leichte hiſtoriſche Fragen in drey Theilen; Anweiſung zur Phyſica; Hebräiſche Tabellen; Ceremoniel der Handwercker, und ſtarb 1721, 6 Jun. Leb.

Frieſe (Heinrich) ein Doctor Medicinä zu Königsberg, allwo er auch Profeſſ. primarius, wie auch des Churfürſtens zu Brandenburg Leib-Medicus und Conſiliarius war, ſchrieb diſputationes de herba Thée in Arthritide; de Febribus; de lapide Bezoar &c. und ſtarb 1670. W, d.

Frieſe (Johann) ein Schweitzer, gebohren 1505 zu Gryſpenſee in dem Canton Zürch, ſtudirte in Deutſchland und zu Paris, wurde 1536 ein Kirchen-Diener zu Zürch, that 1545 mit einigen jungen Edelleuten eine Reiſe nach Italien, übte ſich zu Venedig in der ebräiſchen Sprache, brachte dieſelbe nebſt Pellicano zu Zürch empor, erlangte daſelbſt das Bürger-Recht, wurde Moderator der Schule, überſetzte verſchiedene Bücher der H. Schrifft aus der hebräiſchen in die deutſche Sprache, ſchrieb Dictionarium latinæ linguæ, und ſtarb 1565. *Hottinger. biblioth. tigurina.*

Frieſe (Jo. Jac.) des vorhergehenden Sohn, von Zürch gebürtig, wurde in ſeiner Vater-Stadt Prediger, und an dem Gymnaſio Profeſſor Theologiæ, verfertigte Epitomen bibliothecæ Geſnerianæ; tabulas ex Jodoc. Willichii dialectica & rhetorica; artificium rhetoricum ex Ciceronis orationibus pro Archia & M. Marcello; orationem de officio Doctoris eccleſiæ; Sermones de dignitate miniſtrorum verbi, & cauſſis contemtus eorundem, de ſervanda concordia, de ſcripturæ ſacræ lectione aſſidua illis neceſſaria &c. und ſtarb 1611, im 64 Jahr an der Peſt. *Epitome bibliothec. Geſner.*

Frieſe (Martin Friedrich) ein Medicus, gebohren zu Merſeburg 1632, 20 Septemb. ſtudirte zu Wittenberg und Leipzig, beſuchte nach dieſem die holl- und engelländiſchen, franzöſiſchen und italiäniſchen Academien. Nach ſeiner Zurückkunfft ward er zu Leipzig erſtlich Doct. hernach Phyſiologiä, ferner Pathologiä Profeſſor, wie auch Aſſeſſor und Decanus ſeiner Facultät, ingleichen Collegiat im groſſen Fürſten-Collegio und Decemvir, und ſtarb 1700, 14 Aug. Es iſt merckwürdig, daß er zu unterſchiedenen mahlen in groſſer Waſſers-Gefahr geweſt, dennoch aber wunderlich daraus errettet worden. Man hat von ihm verſchiedene mediciniſche Diſputationes &c. Leb. Vog.

Frigerius (Paul.) ein Presbyter congregationis

Oratorii zu Rom, gebohren 1605, schrieb vita di St. Catarina di Siena; vita di S. Tomasso d'Aquino &c. Man.

Frigimelica (Franc.) ein Professor Philosoph. naturalis, und Medicinæ theoricæ zu Padua, von dannen er war, schreib variarum rerum medicinalium tractatus 30; de balneis metallicis arte parandis; pathologiam parvam, welche Wercke sein Bruder Antonius zusammen getragen, und starb 1559, im 68 Jahre. Tom. Man. Pat.

de Frignano (Thom.) ein Cardinal, aus einem adelichem Geschlechte zu Modena, trat in den Minoriten-Orden, und that sich durch seine Gelehrsamkeit, Beredsamkeit und andere Gaben dergestalt hervor, daß er nach und nach Professf. auf der Universität zu Bologna, Provincial im bolognesischen District, und ferner General seines Ordens wurde. Der päbstliche Hof verschickte ihn etliche mahl als einen Nuncium, und nach gehabten glücklichen Verrichtungen machte man ihm zum Patriarchen von Grado, und endlich zum Cardinal-Priester des Tituls St. Nerei und Achillei. Er schrieb Commentarios theologicos; actum examinis canonizationis S. Brigittæ &c. und starb zu Rom ums Jahr 1381. Eg. Au. Wa.

Frimelius (Joh.) ein Theologus, gebohren zu Breßlau 1606, den 2 November, studirte zu Breßlau, Thoren, Berlin, Königsberg, Franckfurt und Wittenberg, wurde 1631 Diaconus an der Pfarr-Kirche zu Wittenberg, hernach in seiner Geburts-Stadt 1647 Mittags-Prediger der Elisabeths-Kirche, wie auch zugleich Assessor im Consistorio und Professor linguæ hebr. schrieb Probam fidei evangelicam; diss. de cœlo beatorum, de legitima vocatione D. Lutheri, de verbo Dei scripto; Wittebergam a Calvinismo gravissime divexatam & divinitus liberatam; ardorem divinæ misericordiæ superantem furorem iræ, ex Hos. XI, 7. 9. und starb den 28 Januar. 1660. W. d. Pa.

Frimel (Joh.) des vorhergehenden Sohn, gebohren 1632, den 20 Novemb. zu Wittenberg, studirte zu Breßlau, Leipzig und Wittenberg, wurde daselbst 1654 Magister, disputirte de inviduo; de bona conscientia; de imperio turcico; de aqua, wurde 1660 Diaconus an der Elisabeth-Kirche zu Breßlau, 1676 Archi-Diaconus daselbst, 1688 aber Probst und Pastor in der Neustadt, auch Assessor des evangelischen Consistorii, und starb 1688, 13 Nov. Pa.

du Frische (Jacob) ein Benedictiner aus der Congregation S. Mauri, gebohren 1641 zu Seez in der Normandie, begab sich 1663 in seine Congregation, war in denen Patribus sehr belesen, gab Ambrosii Wercke nebst dem P. Nicol. Nurry, 1686 und 1690 heraus, und starb 1693 in der Abtey zu S. Germain du Prez. Pez.

Frischlinus (Nicodemus) ein berühmter Poet, gebohren 1547, 22 Septemb. zu Balingen in dem Hertzogthum Würtenberg, studirte zu Tübingen, und wurde daselbst 1565 Magister, und 1568 Professor Poeseos, legte sich auch dabey so fleißig auf die Matheſin, daß er einige Zeit nebst seiner Profeßion, die Stelle eines Professf. Matheseos verwaltet. 1577 präsentirte er dem Kayser Rudolpho II seine Comodie Rebecca, und wurde davor von demselben zum Poeten gekrönet, mit einem Geschlechts-Wapen begnadiget, und zum Comite palatino gemacht. Als er nach einiger Zeit mit der philosophischen Facultät zu Tübingen Verdrießlichkeit kriegte, auch wegen einer Rede de laudibus vitæ rusticæ, darinne er den unartigen Adel abgemahlt, in viel Weitläufftigkeiten gerieth: so legte er seine Profeßion nieder, und nahm 1582 die Vocation zu dem Rectorat der Schule zu Laubach in Crain an, zohe aber zwey Jahr darauf, weil er die Luft nicht gewohnen konte, mit seiner Familie wieder nach Tübingen. Weil er aber allhier wegen Ehebruchs in Inqvisition kommen solte; so verließ er mit seiner Familie das Hertzogthum Würtenberg, und hielt sich einige Zeit zu Prag und Wittenberg auf, bis er endlich das Rectorat an der Martins-Schule zu Braunschweig erhielt. Allhier war seines Bleibens nicht länger als anderthalb Jahr; nach deren Verlauff er nach Marpurg zohe, und daselbst anfänglich wohl aufgenommen, nach kurtzer Zeit aber auf fürstlichen Befehl die Stadt zu räumen genöthiget wurde. Weil er nun sehr in die Enge kam, so verlangte er von dem Hertzog seiner Liebsten Heyraths-Gut, setzte auch der fürstlichen Cantzley, da ihm solches abgeschlagen ward, eine sehr harte Schrifft entgegen; wegen welcher er erstlich in das Schloß zu Würtenberg gefänglich gebracht, und hernach in einer schwartzen spanischen Kappe vermummt, auf das Schloß Hohen-Aurach geführet wurde: in welchem Gefängniß er das schöne Gedicht hebrais sacra verfertiget. Weil ihm aber das enge Behältniß nicht anstund, so suchte er sich selbst in Freyheit zu setzen, brach deßwegen bey Nacht ein Stück aus dem eisernen Ofen, kroch durch das gemachte Loch zur Stube hinaus, verfertigte aus Tuch und Leinen ein Seil, und band dasselbe, weil ihn der Mondschein betrog, an den gefährlichsten Ort des Schlosses, da der Felß am höchsten war, an sich daran herunter zu lassen. Allein das Seil riß bald, er fiel herunter, zerschmetterte das Haupt und alle Gebeine, und wurde 1590 den 1 Decemb. begraben. Er schrieb grammaticam latinam; grammaticam strigilem; popiſmos grammaticos; grammaticam græco- latinam; nomenclatorem trilinguem; astronomicorum libros V; disputationem grammaticam; de demonstratione genitivi ablativi libellum; rationem instituendi puerum; dialogum logicum contra Ramum; Paraphrases in Virgilii quædam, Horatii epistolas & Persii satyras, welche 1602 zu Franckfurt unter dem Titul Frischlini operum pars paraphrastica zusammen gedruckt worden; versiones in lateinische Verse, reliquiarum Callimachi, Thryphiodori poëmatum, Aristophanis comœdiarum quinque priorum, A. Licinii Archiæ poematum; comœdias & tragœdias,

gœdias, welche 1584 zu Straßburg zusammen gedruckt worden; Poëmata epica, z. E. Lib. I de natali Jesu Christi, Lib. I de astronomico horologio argentoratensi, welche Georg Pflüger 1598 zu Straßburg unter dem Titul operum poëticorum Frischlini pars epica mit einander heraus gegeben; poëmata elegiaca, z. E. de stipendio Tubingensi ducis Würtembergici, de monasteriis Würtembergicis, welche gleichfalls gedachter Pflüger 1601 zu Straßburg zusammen drucken lassen, unter dem Titul operum poëticorum Frischlini pars elegiaca; orationes, welche auch Pflüger 1599 zusammen drucken lassen; Institutiones rhetoricas; facetias selectiores; nebraidem; fragmentum methodi declamandi &c. hatte auch viel andere Wercke unter der Feder, die aber nicht zu Stande gekommen. M. Carl Heinrich Lange hat 1727 zu Braunschweig Frischlinum, vita, fama, scriptis & vitæ exitu memorabilem heraus gegeben. Ad. Fr.

Frischius (Joh. Leonhardt) ein berühmter Theologus, gebohren zu Nürnberg, allwo er auch bey der Aegidien-Kirchen Pastor war, schrieb Χιονολογίαν s. Homiliam de Nive, aus Psalm. CIV, v. 13. &c. starb den 30 Nov. 1673. W, d.

Frischmuth (Joh.) ein Philologus, gebohren zu Bertheim in Francken, 1619, legte sich zu Altorff und Jena auf die orientalische Literatur und Theologie, wurde, wiewohl vergebens, an das hamburgische Gymnasium beruffen, davor aber zu Jena zum Rector der Stadt-Schule, hernach zum Professore linguarum extraordinario, und endlich 1654 zum Ordinario gemacht. Er schrieb über 60 Dissertationes philologico-theologicas, welche alle sehr hoch gehalten werden, und wolte deren 6 Decades zusammen drucken lassen, starb aber darüber 1687, 19 August. G, c, p. W, d.

Frischius (Joachim) von Cüstrin, ward erst Mathematum Professor, darnach Proto-Scabinus zu Thoren, endlich juris und mathem. Professor zu Riga zugleich, schrieb Nuncium Simonidis, s. memoriæ artificialis; Themidem Heliconiam, s. Epigrammata juridica; Tachymathiam; Logosophiam; Lexicon rarum gnomologicum; flosculos poeticos; Harmoniam evangeliorum Domin. & orationis dominicæ, s. cantiones sacras; paradisum Biblicum &c. und starb 24 Jul. 1684, im 46 Jahr. W, d.

Frisius, siehe Friese.

Frisius (Abraham) ein Prediger an der Petri-Pauli-Kirche in Liegnitz, gebohren zu Lauben 1570, 20 August, schrieb delineationem chronologiæ secundum sacram scripturam conformandæ, eine Vertheidigung derselben wider Gottfried Scheidinger, und starb 1627, den 13 May. Leb.

Frisius (Laur.) gebohren zu Mergentheim in Francken 1491, war würtzburgischer Rath und Archivarius, applicirte sich sonderlich auf die würtzburgischen Geschichte, und schrieb eine Würtzburgische Chronicke, die allererst 1713, nebst andern würtzburgischen Scribenten zu Leipzig von Joh. Petr. von Ludewig ediret worden. Er soll auch einige Tractate von der deutschen Sprache; eine Genealogie des Caroli Magni; von denen Rechten und Gebräuchen des würtzburgischen Fürstenthums; vom Bauren-Tumult ꝛc. geschrieben haben, und 1550 zu Würtzburg gestorben seyn. Ludewig in der Vorrede.

Frisius, siehe Gemma.

Frison (Petrus) von Rheims, war eine Zeitlang unter den Jesuiten, da er humaniora docirte, legte sich hernach auf die Theologie, wurde Doctor darinne, war 1632 bis 1635 Archidiaconus im Gymnasio Navarræ, in welchem Jahr er Vicarius generalis des Grand-Aumonier wurde. Er übersetzte die Bibel ins Frantzösische, continuirte auch das Auctarium Spondani in annales Baronii von 1622 bis 1630, und schrieb Galliam purpuratam. Pau.

Fritschius (Ahasverus) ein JCtus, Erbherr auf Mellingen, Comes Palat. Cæsar. gräflicher schwartzburg-rudelstädtischer geheimer Rath und Cantzler, Præses des Consistorii, und Ephorus der Alumnorum, gebohren in der Stadt Micheln, unter dem Amt Freyburg 1629, 16 Decemb. Muste sich zu Halle und Jena mit Informiren und Famuliren fortbringen, und machte durch die Information des jungen Grafen von Schwartzburg-Rudelstadt, Albrecht Anthons, sein Glück. Er muste verschiedene Tractate, Commissionen, Creyß-Gesandschafften, nebst andern Conferentzen über sich nehmen, und wurde auch von GOtt mit vielem Creutz heimgesuchet, dannenhero er unterschiedene geistliche Schrifften, als: Thränende Hertzens-Seufftzer und Seelen-Gespräche; Biblisches Seelen-Gespräche; Andachten über die Paßions-Historie und Auferstehung Christi; Evangelische Liebes- und Andachts-Flammen ꝛc. verfertiget. Sonst hat er Consultationes & responsa juris illustria; tractatum de monopoliis; de regali viarum publicarum jure; de nundinarum jure ac privilegiis; de comitiis imperii &c. geschrieben, und ist 1701 24 August gestorben. Pl. AE.

Fritzius (Anthon Günther) ein Professor Juris zu Greiffswalde, in der Mitten des 17 Seculi, schrieb verschiedene Tractätgen, und besonders de jure publico.

Fritze (Peter) ein JCtus von Spandau, war Bürgermeister zu Brandenburg, und Præses des Consistorii in der Marck, wurde zu unterschiedenen mahlen als Abgesandter auf die Reichs-Täge verschicket, schrieb de Nobilitate civili ejusque privilegiis, und starb 23 Mart. 1648, im 64 Jahr. W, d.

Frizon (Leonard) ein frantzösischer Jesuite, gebohren zu Perigueux 1628, lehrte die Oratorie und Sprachen eine Zeitlang, schrieb Sylvas, Musas parthenias und andere Poesien, ingleichen Orationes &c. Al.

Frobenius (Georg Ludw.) ein Mathematicus, gebohren 1566, 2 August, hielt sich einige Zeit

Advertisements.

Union der lutheriſchen Kirche in Sachſen mit der catholiſchen zu ſtifften. Als es endlich An. 1668 an dem war, daß er Superintendent zu Altenburg werden ſolte, gieng er mit ſeinem Weibe und 5 Kindern heimlich nach Prag, bekannte ſich zur catholiſchen Religion, und zeigte die Urſachen davon in einer Schrifft an, der Wiederkehr nennete, welche von Chriſtian Niſanio, Jac. Tentzeln und andern widerlegt worden. Er erhielt darauf ein Canonat zu Prage, ſein Weib und Kinder aber begaben ſich ins Kloſter. Nachgehends ward er Canonicus zu Leutmeritz, woſelbſt er 1685 in hohem Alter ſtarb. Leb.

Fromman (Andr.) ein Profeſſor Logices, und Director des Gymnaſii zu Coburg, iſt daſelbſt 1592, 11 Auguſti gebohren, hat ſehr viel philoſophiſche und theologiſche Diſputationes nebſt unterſchiedenen Programmatibus heraus geben laſſen, ingleichen Promptuarium Logicum; Diſcurſum de ſummo bono; practicas inſtitutiones ethicas; Synopſin metaphyſicam; Aphoriſmos de virtute morali geſchrieben, und iſt 1666, 26 Martii im 74 Jahr geſtorben. Fr. W, d.

Frommann (Conr.) Doctor Medicinä, älteſter Burgemeiſter, Ober-Scholarcha, Vorſteher des Hoſpitals St. Blaſii, und Phyſicus ordinarius zu Nordhauſen, war daſelbſt gebohren 1616, 24 Oct. ſtudirte zu Jena, Helmſtädt und Straßburg; ward von dem Marggrafen Friedrich von Baden zum Land-Medico über Hochberg, Sauſenberg, Röteln und Badenweiler beſtellet, promovirte zu Baſel in Doctorem, ward Aſſeſſor der mediciniſchen Facultät daſelbſt, und kam von dar nach Nordhauſen. Sein Symbolum war: Befiel dem HErrn deine Wege ꝛc. aus Pſalm 37. Er ſtarb endlich 1706, 21 April im 90 Jahre. Leb.

Fromme (Joachim) ein in der griechiſchen und lateiniſchen Literatur, wie auch in Antiquitäten wohlgeübter Theologus, gebohren in der Neuſtadt Alt-Brandenburg 1640, 5 April, ſtudirte zu Berlin und Wittenberg, hielt daſelbſt etliche Diſputationes, und promovirte zu Magiſtrum; ward hierauf Con-Rector und nachmahls Rector in der Altſtadt Brandenburg, 1679 Catechete und 1685 Paſtor an der St. Pauli-Kirche, ſchrieb Officinam latinitatis; tabulas logicas; Nomenclaturam rerum, quæ Brandenburgi ſunt, viſibilium & memorabilium; ſpeculum boni diſcipuli; unter dem Nahmen Anaſtaſii Probi Brennopolitani, clavem hiſtorico-politicam ad contemplationem ampliſſimi ſub Friderico Wilhelmo Magno Electoratus brandenburgici &c. und ſtarb 1690, 6 Febr. Go. H.

Fromme (Valentin) ein deutſcher Theologus, Philoſophus, Orator und Poete, gebohren zu Potsdam in der Marck Brandenburg 1601 22 Febr. ſtudirte zu Wittenberg, war daſelbſt Adjunctus Fac. Phil. Hierauf Rector der Schule in der Neuſtadt Alt-Brandenburg, ferner Catecheta zu S. Pauli, und endlich Superintendens. Im dreyßig-jährigen Kriege muſte er viel Ungemach ausſtehen, doch that er ſeinen Zuhörern dabey gute Dienſte, indem er durch ſeine Vorbitte bey dem ſchwediſchen General Wrangel die Plünderung verwehrete. An. 1649 berief man ihn zum Profeſſor Theol. und Paſtor zu St. Jacob nach Roſtock; allein er ſchlugs aus, und ſchrieb Gnoſiologiam; inſtaurationem ſcholæ brandenburgenſis in urbe nova; theologiam catecheticam; catenam fidei; vom Straf-Amt der Prediger; diſſertat. theologicas de bono Paſtore; Chriſtenthums-Spiegel; Chriſtenthums-Ubung; Iſagogen philoſophicam; diatriben theologic. de quæſtione: an inter Lutheranos, & Reformatos, quos vocant, concordia eccleſiaſtica ſanciri poſſit; ſenſum lutheranum exorciſticæ circa baptiſmum ceremoniæ &c. und ſtarb 1679, am 3 Oſtertage, 22 Apr. im 79 Jahre. Go. H.

Frommius (Georg.) gebohren zu Hodersleben, in Dännemarck, war zu Coppenhagen erſt Logices, hernach Oratoriä und endlich Matheſeos Profeſſor, ſchrieb Diſp. Philol. de legendis cum fructu latinis melioris notæ ſcriptoribus; Reſponſionem ad Morini defenſionem Aſtronomiæ reſtitutæ; diſſ. de aſtronomico Theatro pro Longomontano c. Morinum; Arithmeticam danicam; Exercitationes ſphæricas III de principiis, de terræ ac maris ſuperficie, de terræ parvitate, und ſtarb den 19 Aug. 1651, im 46 Jahr. W, d.

Fromondus (Libertus) ein Profeſſor zu Löven, und Decanus der Collegial-Kirche zu Harcourt, gebohren 1587, den 6 Sept. hat zu Anfang des 17 Seculi die Philoſophie zu Antwerpen, und darauf die Oratorie und Theologie zu Loven gelehret, und iſt in den Sprachen, und mathematiſchen Wiſſenſchafften wohl erfahren geweſt, wie er denn eine diſſertationem de cometa anni 1618; anti-Ariſtarchum, ſive de orbe terræ immobili contra Lansbergium; vindicem anti-Ariſtarchi; anatomiam hominis; commentarium in acta Apoſtolorum &c. hinterlaſſen. K. A.

Fronius (Matthias) ein Siebenbürger, ſächſiſcher Nation, war ein JCtus, wie auch Notarius publicus in Cronſtadt, und trug Statuta Saxonum Tranſylvaniam incolentium zuſammen, welche ſo wohl von Stephano Batory, dem er ſolche offerirt, als auch von dem Kayſer Leopoldo I confirmiret worden, da man ſich ſonſt in Siebenbürgen eines MSti Legum Norimbergenſis bedient. CZ.

Fronmüller (Conrad) gebohren zu Mittelbiſchach bey Nürnberg, ward Prediger zu Poppenreuth, und ſtarb 1681 im 72 Jahr. Er war der hebräiſchen Sprache wohl mächtig, und ſchrieb 2 epiſtolas hebraice ſcriptas ad R. Henoch Ben Levi de diverſis ſententiis rabbinorum, in quibus ſibi invicem contradicunt. Fab.

Fronteau (Jo.) ein gelehrter Canonicus regularis der Congregation des heil. Auguſtini im Kloſter St. Genevieve, und Cantzler der Univerſität zu Paris, wie auch Prior zu Benets in Anjou, und Pfarrer zu Montargis, gebohren zu Angers 1614, hat die Philoſophie und Theologie mit groſſem Ruhm gelehret, und ein volumen

lumen epiſtolarum, ingleichen refutationem eorum, quæ contra Thomæ Kempenſis vindicias ſcripſere Robertus Quatremaire, & Johannes de Launoy, verfertiget, worauf er 1662, 17 Apr. vor groſſen Amts-Eifer geſtorben. P. Lalleman hat *abregé de la vie du Pere Fronteau* geſchrieben. Co. Br.

von Frontibus (Gottfridus) ein Franciſcaner-Mönch in Engelland, Doctor Venerabilis zugenannt, hat in Magiſtrum ſententiarum, quodlibeta, de infantia S. Edmundi &c. geſchrieben. Pit.

Frontinus (Sext. Jul.) ein Prätor, Geometra und Augur zu Rom, lebte unter denen Kayſern, Veſpaſiano, Tito, Domitiano, Nerva und Trajano, ſchrieb lib. II de aquæductibus urbis Romæ; libros IV ſtrategematicon; de coloniis; de agrorum qualitate & limitibus. Seine Bücher de ſcientia militari ſind verlohren gangen; die noch übrigen Schrifften aber zuletzt von Keuchenio 1661 zu Amſterdam; deſſen Buch de aquæductibus aber ſehr ſchön 1722 von Joh. Poleno zu Padua, nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung heraus gegeben worden. Es verbot dieſer Frontinus ihm ein Grabmahl zu ſetzen, mit dieſen Worten: Impenſa monumenti ſupervacua eſt: memoria noſtri durabit, ſi vita meruimus. Fa. PB.

Fronto (M. Cornelius) ein berühmter Redner, der in der Wohl-Redenheit eine ſonderbare Gravität gezeigt, eine vollkommene Erkänntniß von der lateiniſchen Sprache gehabt, zwey Monat die Bürgermeiſter-Würde geführet, und die beyden Kayſer, Marcum Aurelianum und Lucium Verum, in der Rede-Kunſt unterrichtet; daher ihm eine Seule aufgerichtet worden. Er hat ein Werckgen de differentiis vocum geſchrieben, welches in Putſchii grammaticis antiquis ſteht; ſoll auch ein Geſpräch wider die Chriſten verfertiget haben. Gellius, B. Fa. Capitolinus.

Fronto (Jo.) ſiehe Fronteau.

Froſchelius (Sebaſtianus) ein Diaconus zu Wittenberg, gebohren zu Amberg 1497, 24 Febr. hat Predigten über den Matthäum, ingleichen einen Tractat, vom Reiche Chriſti, verfertiget, und iſt 1570, 20 Dec. geſtorben. Fr. K.

Froſſardus, ſiehe Froiſſardus.

S. Fructuoſus, ein ſpaniſcher Biſchoff, lebte in der Mitten des 7 Seculi, und ſchrieb zwey regulas Monachorum, welche in Holſtenii Codice regularum ſtehen. Mab. O.

Fruſius (Andreas) ein Jeſuite von Chartres, ſtudirte zu Padua, lehrte an verſchiedenen Orten in Italien und Sicilien, ward Rector im deutſchen Collegio zu Rom, hatte eine ſolide Wiſſenſchafft in der lateiniſchen, griechiſchen und hebräiſchen Literatur, it. Medicin, Jurisprudence und Theologie, wie auch in der Mathematic, Oratorie, Muſic und Poeſie, ſchrieb verſchiedene Werckgen in gebundener und ungebundener Rede; gab unter andern den Martialem, und einige andere unzüchtige Poeten heraus, darinne er die übelklingenden Stellen weggelaſſen. Er ſtarb zu Rom nach einer langwierigen Kranckheit 1551 25 Oct. Al.

Fruterius (Lucas) von Brügge in Flandern bürtig, war in Humanioribus trefflich erfahren, edirte libros 2 verisimilium, Julii Severiani ſymptomata rhetorices, verſus miſcellaneos &c. und ſtarb 1566, da er kaum 25 Jahr alt war, weil er ſich im Ball ſchlagen allzu ſtarck beweget, und darauf einen kalten Trunck gethan hatte. A. Mi. Sw.

Fryth (Jo.) aus Kent, war erſt Canonicus im Collegio des Card. Wolſey, wurde aber von einem eyfrigen Lutheraner Will. Tyndale dahin bewogen, daß er ſich öffentlich zur lutheriſchen Lehre bekennte, darüber er arretirt, und 1533, 4 Jul. bey Londen verbrannt wurde, nachdem er einen Tr. de purgatorio und andere Bücher im Engliſchen geſchrieben, die 1573 in Folio zuſammen gedruckt worden. Wo.

Fuchſius (Joh.) ein JCtus, war Advocatus und Bürgermeiſter zu Kiel, ſchrieb tractatum de inventario, Solemnia Apellationis, de jure Holſatiæ, Tabulas in Hiſtoriam univerſalem und dergleichen, und ſtarb 1688. W, d.

Fuchs (Joh. Chriſtoph) ein fränckiſcher Ritter, Erbherr auf Wallenburg und Arnſchwang im 16 Seculo, gab eine Paraphraſin in omnes Pſalmos Davidis heraus.

Fuchſius (Leonhard) ein Medicus, gebohren zu Wembdingen in der Ober-Pfaltz 1501, 17 Jan. hat zu Heilbron, und Erfurt ſtudirt, zu Ingolſtadt des Capnionis und Coporini Collegia beſuchet, auch der Lehre Lutheri durch Leſung deſſen Schrifften Beyfall gegeben, und daſelbſt 1521 in Magiſtrum, wie auch 1524 in Doctorem Medicinæ promoviret; Hierauf zu München und Ingolſtadt practicirt, iſt an dem letzten Orte 1526 Prof. Medicinæ worden, nachgehends 1528 zu Anſpach Leib-Medicus, und endlich 1535 zu Tübingen Profeſſor Anatomiæ worden, auch daſelbſt 1566 10 May geſtorben. Der Groß-Hertzog von Florentz both ihm 600 Thlr. jährliche Beſoldung an, wenn er die Medicin zu Piſa lehren wolte. Allein er ſchlug ſolches aus. Der Kayſer Carl V erhub ihn wegen ſeiner Verdienſte in den Adel-Stand. Seine Schrifften ſind de medendi methodo; de ſanandis humani corporis malis; commentarii de hiſtoria ſtirpium; errata recentiorum Medicorum; Cornarius furens; adverſus Egenolphi calumnias reſponſio; paradoxa medica; apologia adverſus Ruffium; Hippocratis Epidemion liber ſextus illuſtratus; Tabulæ medicinæ ſummam complectentes; apologia; explicatio difficilium aliquot quæſtionum; Hippocratis aliquot aphoriſmi, cum notis; Galeni aliquot opera cum notis; an morbifica aliqua ſit cauſa; de compoſitione medicamentorum; inſtitutiones medicæ; Myrepſi medicamentorum opus cum notis. Seine opera didactica kamen 1604 zu Franckfurt mit einander heraus. Ad.

Fuchs (Melchior) ein JCtus, gebohren zu Riga, allwo er Pro-Conſul und des Conſiſtorii Præſes, wie auch Vorſteher des königlichen Zolls

wurde, schrieb Meditationes sacras in Evangelia dominicalia & Epistolas totius anni, und starb den 11 November 1678 im 75. Jahre. W, d.

Fuchs (Paulus) ein Freyherr, königlicher preußischer würcklicher geheimer Staats- und Kriegs-Rath, Lehns-Director, Cantzler des Hertzogthums Hinter-Pommern, und Fürstenthums Camin, auch Präsident des churmärckischen Consistorii, Erbherr auf Malchau, Fuchshofen, Wedderau ꝛc. ist 1640, 15 Dec. zu Stettin gebohren. Er hat anfangs zu Duisburg einen Professorem Juris, nachgehends über einen berühmten Staats-Mann abgegeben, auch tabellas ad institutiones mit schönen Anmerckungen, und einer gelehrten Epistel vom Studio Juris an den Baron von Schwein, ingleichen eine paraphrasin ad institutiones imperiales heraus gegeben, und unterschiedene schöne Reden gehalten, worauf er 1704 d. Aug. gestorben. HL.

Fuchs (Samuel) ein deutscher Theologus, des vorigen Vater, war zu Stettin bey der Nicolai-Kirchen Prediger, hinterließ ein Büchlein unter dem Titul: Simson occæcatus, und starb 1644. W, d.

Fuchsius (Samuel) ein Philosophus, gebohren 1588, 27 Nov. zu Cößlin in Hinter-Pommern, studirte zu Dantzig, Königsberg und Straßburg, that eine Reise durch Deutschland und Italien, und gieng darauf zurücke nach Königsberg, allwo er 1617 Magister Philosophiä, 1618 Professor eloquentiä, und das Jahr darauf Inspector alumnorum electoralium ward. Er schrieb Didacticam; Metoposcopiam & Opthalmoscopiam; Orationes; Disputationes philosophicas. Jæ.

Fuchsin (Anna Rupertina) eine Poetin, Johann von Pleitners, der Stadt Nürnberg über dero Regiment zu Fuß Obristen, Tochter, gebohren 1657, den 19 Decemb. zu Elbingen in Preussen, heyrathete 1696 George Christoph Fuchsen, Rectorem der Schule zu Sultzbach, und hernach Prediger daselbst, und besaß in der Poesie eine solche Fertigkeit, daß sie nicht allein ihre Gedancken in ungezwungene Verse bringen, sondern auch gantze Gedichte ohne eine Feder anzusetzen, machen und hersagen konnen. Sie schrieb unter dem Nahmen Daphne eine dramatische Representation des im Glauben wohl geübten Hiobs, nebst viel andern Gedichten, und starb 1722 3 Novemb. Ihre sämmtlichen poetischen Schrifften hat Friedrich Rothscholtz nebst deren Lebens-Beschreibung 1726 zu Nürnberg mit einander heraus gegeben.

Fuchte (Jo.) gebohren zu Antwerpen, war erst Pastor bey der Jacobs-Kirchen in Hildesheim, promovirte hernach in Doct. Theolog. und ward in dieser Facultät Professor zu Helmstädt. Er gab Paschasii Ratberti Testimonia SS. Patrum de genuino Eucharistiæ intellectu usuque; Sancti Augustini sententias ex omnibus ejus operibus a S. Prospero excerptas, compendium Synodorum, auch viel andere kleine Wercke derer Kirchen-Väter heraus, und starb 25 Nov. 1622 an seinem Gebuhrts-Tage im 54 Jahr. W, d.

Fuciti (Dominicus) ein Jesuite aus Neapoli, hat in Indien in 30 Jahren über 20000 Seelen getaufft, und seine Religion darinnen auszubreiten, sich sehr bemühet. Al.

de Fuenleal (Diego Ramirez) ein Decanus zu Granada in Sevilien, Bischoff zu Malaga, und nachgehends zu Cuenza, ist in dieser Dioces 1459 gebohren, hat zu Salamanca gelehret, und unterschiedene Schrifften hinterlassen, die aber nicht zum Vorschein gekommen, worauf er 1536 gestorben. Ant. HL.

de la Fuente Montaluan (Alphonsus) ein gelehrter Spanier, hat Dialogos de la Agricultura, y provectos de las Abejas, Explication de las Monedas antiquas, Indice à todo genero de Historias geschrieben. Ant.

de la Fuente, siehe Fontius.

de la Fuente (Didacus) ein Jesuite, sonst a Fonte Hurtado genannt, gebohren zu Toledo 1615, lehrte die Humaniora, Philosophiam und Theologiam Scholasticam, ward Rector in verschiedenen Collegiis, und endlich Provincial seines Ordens in Castilien, schrieb de potestate episcopi circa excommunicationem Canonicorum absque adjunctis & effectibus appellationis in foro interno; de solemnibus juris requisitis ad alienationem rei ecclesiasticæ litigiosæ non possessæ &c. und lebte noch 1674. Ab. Ant.

de la Fuente (Martin) ein Cistercienser in Spanien, schrieb de officialibus monasterii, sacrificio missæ, & horis canonicis &c. it. *libro de los usos de la sagrada Orden de Cistel*, und starb im Kloster St. Claudii in Gallicien 1595. Ant.

de la Fuente (Michael) ein Carmelit, gebohren in Spanien, war Profess. Theol. zu Alcala des Henares und Toledo, trug Placita theologica zusammen, und starb 17 Nov. 1626 im 52 Jahr. W, d. Ant.

Fuentiduegna (Petrus) siehe Fontidonius.

de Fuertes (Ant.) suche Biota.

Fuggerus (Caspar) von Dreßden, war erst daselbst Collega tertius, nachgehends Con-Rector, schrieb contra Calendarium novum sive gregorianum; Relationem brevem de libro Formulæ Concordiæ, per quæstiones pro rudioribus &c. und starb den 24 Julii 1617. W, d.

Fugger (Hanns Jacob) Herr von Kirchberg, Weissenhorn und Pfirt, kayserlicher Rath, war gebohren 1516, schrieb 1555 den österreichischen Ehren-Spiegel, welchen 1619. Siegmund von Bircken heraus gegeben, und starb 1575. Leb.

Fugger (Marcus) ein Rath des Kayſers Rudolphi II und Stadt-Pfleger in Augspurg, gebohren 1529, 14 Febr. war gegen die Armen sehr freygebig, übersetzte des Nicephori Callisti libros 18 historiæ ecclesiasticæ aus dem Lateinischen ins Deutsche, und starb 1597, 18 Jun. Fr.

Fuggerus (Phil. Eduardus) ein sehr gelehrter Freyherr zu Kirchberg und Weissenhorn, gebohren 1546, 11 Febr. war in der Astrologie

wohl erfahren, auch dabey der römisch-catholischen Religion sehr eifrig ergeben, vermehrte die Bibliotheck, und die vortreffliche Antiquitäten-Cammer seiner Familie mit grossen Unkosten, und starb 1618, 14 Aug. Fr.

Führer (Christoph.) ein Patritius und Prätor Primarius zu Nürnberg, ist daselbst 1578, den 8 Oct. gebohren, und 1653, 4 May gestorben, nachdem er ein itinerarium in orientem verfertiget. Fr. K.

Fuhrmannus (Augustin) ein Theologus, wurde, nachdem er an einem andern Ort Pastor gewest, Diaconus bey der Schloß-Kirchen zu Brieg, schrieb de redivivo Christianismo antiquæ, veræ, Christianæ catholico-evangelicæ Religionis; de Imagine amoris Jesu in discipulo, qui ad pectus ejus in sacra Cœna jacebat repræsentata; de pace animæ cum Deo, und starb 1644. W, d.

Fuhrmannus (Balthasar) ein Doctor Theologiä, Superintendens zu Merseburg, und endlich chur-sächsischer Hof- und Reise-Prediger, schrieb Tractatum Theoreticum & Pract. de remoris atque impedimentis sinceræ pietatis; Canones & Regulas de Justificatione; sanctitatis Ecclesiæ romano-catholicæ everlionem; conciones Jubilæas, und starb den 17 Jul. 1636. W, d.

Fuhrmannus (Stephanus) ein Philosophus und Poeta laureatus, war zu Lipstadt bey 41 Jahr an der Marien-Kirche Pastor, des Ministerii daselbst Senior und des Gymnasii Ephorus, schrieb Calendaria anniversaria, Poemata varia, und starb 1 Sept. 1683. W, d.

Fuirenius (Georg) ein berühmter Mathematicus, Medicus und Botanicus, gebohren zu Coppenhagen 1581, 31 May, hat zu Wittenberg und Rostock studiret, und sich zugleich auf die Theologie geleget, unterschiedene Reisen in Deutschland, Franckreich, Engelland und Italien gethan, zu Basel in Doctorem Medicinä promoviret, und zu Coppenhagen practiciret, woselbst er auch 1628, 25 Nov. gestorben, und eine disputationem Medicam de syncope, wie auch einen indicem plantarum indigenarum Daniæ hinterlassen. Fr. W, d.

Fuirenius (Henricus) ein Sohn des vorigen, zu Coppenhagen, 1614, 28 May gebohren, hat sich zu Leiden, Paris und Padua auf die mathematischen und medicinischen Studia geleget, zu Basel in Doctorem promoviret, nach seiner Zurückkunfft als ein Privatus gelebt, der Academie seine schöne Verlassenschafft vermacht, auch de ascite geschrieben, und ist 1659, 8 Jan. gestorben. Nach seinem Tode hat sein Bruder Catalogum bibliothecæ Henrici Fuiren und rariora musei Henr. Fuiren drucken lassen. W, m.

Fuirenius (Thomas) ein Bruder des vorigen, aus Coppenhagen, im 17 Seculo, hat den catalogum bibliothecæ, wie auch rariora musei von seinem Bruder heraus gegeben. K.

Fulbeck (Wilhelm) von Londen, war Doctor Juris, florirte um 1602, und schrieb eine Sitten-Lehre, Collation. juris civilis, Canon. & communis Angl. Pandectas legum Angl. Wo.

Fulbertus, ein Bischoff von Chartres, Verfechter der Rechte der frantzösischen Kirchen, und sonderbarer Verehrer der Mutter GOttes, die ihn auch in einer grossen Kranckheit mit ihren Brüsten soll gesäuget haben; hat epistolas; orationes; canones, adversus in hodiernum sanctorum; tractatum adversus Judæos heraus gehen lassen, und ist 1029, 10 April gestorben. Seine Wercke sind 1608 zusammen gedruckt, und hernach in die Bibliothecam Patrum gesetzet worden; wiewohl man nach der Zeit noch einige andere gefunden. O. Sa.

Fulbertus, ein Mönch in dem Kloster S. Audoeni Rothomagensis, lebte um das Jahr 1080, und schrieb de miraculis S. Audoeni. Mab.

Fulbertus, ein Münch zu Gimies, hat zu Bezeugung seiner Demuth den Nahmen eines Bruders angenommen, auch das Leben des heiligen Aichardi, eines Abts zu Gimies, beschrieben. H. Vo.

Fulcherius, ein Capellan Balduini, des Bruders, Gottfried von Buillon, gieng mit demselben in das gelobte Land, und schrieb historiam belli sacri s. gesta Francorum Hierusalem peregrinantium, ab anno 1095 ad annum 1124, welche in Bongarsii gestis Dei per Francos, vollständiger aber in Ducheſnii Collectaneo historicorum Franciæ coëtaneorum stehen, allwo man zugleich Nachricht von demselben findet.

Fulcinius (Priscus) ein römischer JCtus, lebte nach Tiberii Zeiten, und schrieb explicationem edicti; de impensis in rem dotalem. Bec. Gro.

Fulco, ein Prior zu Devil, 3 Meilen von Paris bey Montmorancy, lebte im 12 Seculo, war ein guter Freund von Abelardo, und schrieb an denselben, über das Unglück, so ihm wegen der Heloiſe begegnet, einen Trost-Brief, welcher in Abelardi Wercken stehet. B.

Fulco, ein frantzösischer Poet, lebte um das Ende des 12, und Anfang des 13 Seculi, und schrieb historiam gestorum & viæ sui temporis hierosolymitanæ in Versen, welche in des du Cheſne Collectaneo historicorum coëtaneorum Franciæ stehet.

Fulco oder Fulke (Wilh.) von Londen, war in der Jugend ein guter Philosophus und hernach ein solider Theologus und Professor Mariritanus zu Cambridge, schrieb Uranomachiam, seu Astrologorum nudum; Resp. ad Stapletoni cavillationes; it. ad St. Hosii Ep. de expresso Dei verbo; Prælectiones in Apocalypsin, nebst mehr andern englischen und lateinischen Büchern, und starb 1589, den 28 Aug. Wo.

Fulcodius (Guido) siehe Clemens IV.

Fulda (Andreas) gebohren zu Saltzungen 1534 6 Jan. war anfangs Professor der griechischen Sprache zu Jena, nachgehends Prediger zu Sultzfeld, Sula und Schleusingen, und starb 1595, 12 Dec. Z.

Fulgentius, ein Bischoff zu Ruspe in Africa, in Leptis gleichfalls in Africa 468 gebohren, wurde noch sehr jung zum Procuratore seiner Vaterstadt verordnet, kriegte aber der weltlichen Geschäffte bald satt, und begab sich in ein Klo-

ſier, welches er unterſchiedliche mahl verändert hat, bis er endlich ſelbiges zu verlaſſen mit Bedrohung des Bannes gehindert worden. Man erwehlte ihn zum Biſchoff zu Pinta, welche Würde er nicht annehmen wolte, und die Flucht ergriff. Als man ihn aber wiederfand, wurde er zum Biſchoff von Ruſpe gemacht; und hernach von ſeinem Biſchoffthum durch den vandaliſchen König Traſimundum nach Spanien und Sardinien relegiret. Er diſputirte zu Carthago tapffer wider die Arianer, und erbauete ſich in Sardinien vor der Stadt Cagliari ein Kloſter: wurde aber endlich wieder in ſein Bißthum eingeſetzt, und ſtarb 533, nachdem er de duplici prædeſtinatione ad gloriam & ad pœnam; librum adverſus Arianos; libros III ad Traſimundum de expoſitione illius dicti: Et verbum erat apud Deum; librum de trinitate; epiſtolas; ſermones &c. geſchrieben. Die beſte Auflage ſeiner Wercke iſt 1684 zu Paris heraus gekommen. Fulgentii Leben hat Ferrandus, ein Diaconus zu Carthago, verfertiget, welches vor ſeinem Wercke ſtehet. Poſſev. C. PB. O.

Fulgentius (Fabius Planciades) ein Grammaticus, ſo mit dem vorigen nicht zu verwechſeln, hat im Anfang des 4 Seculi gelebet, und ein Buch de continentia virgiliana, ingleichen de antiquarum vocum interpretatione, und Mythologicon geſchrieben, wird aber wegen ſeines holprigten Styli wenig äſtimiret. PB. Fa.

Fulginas (Angela) ſiehe Angela.

Fulginas (Gentilis) ein Medicus zu Perugia, iſt wegen ſeines Fleiſſes Speculator zugenahmen worden, hat einen Commentarium in Avicennæ canones, conſilia varia, de proportionibus Medicinarum miſcendarum, & de ratione inveſtigandi temperamentum earum & doſin &c. geſchrieben, und iſt 1310, da er über 80 Jahr alt geweſt, geſtorben. Caſt. Ja.

Fulginas (Lucius Lælius) ſiehe Recalchus.

Fulginas (Petr.) ſuche Petrus von Fuligno.

Fulginas oder de Fulgineo (Sigismundus) ein gelehrter Secretarius apoſtolicus im 15 Seculo, hat die Hiſtorien ſeiner Zeit beſchrieben, auch Verſe über den Tod des Platinä verfertiget. Ja. B.

de Fulgineis (Franciſcus) ein JCtus und Protonotarius Apoſtolicus, wie auch General-Vicarius verſchiedener Biſchöffe zu Fuligno, allwo er gebohren war, ſchrieb de jure emphyteutico; conſilia &c. und ſtarb in ſeiner Vater-Stadt 1647, 28 Nov. Ja.

Fulgoſius (Anton.) ein italiäniſcher Scribente, im 14 oder 15 Seculo, hat Cerva bianca und Dialogo di Fortuna geſchrieben worüber Arioſtus commentirt. Gad.

Fulgoſus (Bapt.) auch Fregoſo oder Campofregoſo genannt, ein Sohn des Doge von Genua, Petri Fregoſo, wurde ſelbſt 1478 zum Doge erwehlt, aber hernach 1483 wieder abgeſetzt, und nach Tregui relegirt, legte ſich in ſeiner Einſamkeit auf die Hiſtorie, und ſchrieb im Italiäniſchen das Leben Pabſt Martini V, wie auch ein ſchön Werck de fœminis quæ doctrina excellucrunt; ein italiäniſch Werck unter dem Titul: *Anteros*, gegen die Liebe; und de dictis factisque memorabilibus Collectanea, ſo von Camillo Ghilino lateiniſch überſetzt, und zuerſt 1508 zu Mayland gedruckt worden. So. Ghil. Juſt. Nic.

Fulgoſus oder Fregoſus (Raphael) ein JCtus, im 15 Seculo, von Piacenza, war in geiſtlichen und weltlichen Rechten wohl erfahren, dannenhero er das Jus Canonicum zu Pavia, und nachgehends zu Piacenza und Padua gelehret hat, woſelbſt er 1440 geſtorben. Er verfertigte opera buleutica, conſilia poſthuma, criminalia, feudalia, teſtamentaria, commentarios in Codicem &c. K. Ghil. T. So. Panz. Thom.

Fuligattus (Jacob) ein Jeſuite von Rom, war in verſchiedenen Städten Prediger, und Präſes der Congregation B. Virginis, ſchrieb im Italiäniſchen Vitas Rob. Bellarmini, Bern. Realini, Petri Caniſii, Martyrium Abundii, Abundantii, Marciani und Johannis, vertirte auch die Epiſteln des Cardin. Bellarmini ins Latein, und ſtarb den 12 Nov. 1653 im 76 Jahr. W, d. Al.

Fuligattus (Julius) ein italiäniſcher Jeſuite, lehrte zu Rom die Humaniora und Matheſin, dirigirte verſchiedene Collegia, ſchrieb de horologiis ſolaribus, und ſtarb zu Siena 1633, 2 Oct. im 84 Jahre. Al. W, d.

Fulke, ſiehe Fulco.

Fullerus (Nicol.) ein engliſcher Theologus und Philologus von Southampton, war erſtlich Secretarius bey dem Biſchoff von Wincheſter, bekam hernach einige Präbenden, und ſchrieb Miſcellanea ſacra, in 6 Büchern; auch hernach, als ihn Druſius als ſeinen Plagiarium anklagte, Apologiam contra Jo. Druſium &c. und ſtarb 1623, 13 Febr. im 66 Jahr. W, d. Wo.

Fullerus (Thomas) ein engliſcher Theologus von Northampton, hatte eine Präbende zu Salisbury, war Theologiä Doctor, und des Königs Caroli II Caplan, ſchrieb Comment. in Ep. ad Corinth.; in Matth. IV, 11; in Ruth.; de Chriſti tentatione; in 2 Petr. I, 10; in Hebr. IX, 10; hiſtoriam eccleſiaſticam a C. N. usque ad 1650; terram ſanctam &c. und ſtarb 1662. W, d. H.

Fullonius (Joh. Erhardus) ein Jeſuite, von Lüttich, war in die 30 Jahr Prediger, nachgehends Rector des Collegii zu Huy, ſchrieb bellorum cauſas, Jonam typum hominis a Deo fugientis, bonam voluntatem optime conſentientem, compendium hiſtoriæ Leodicenſis, comment. hiſtoricos & morales ad duos libros Maccabæorum, vertirte auch Joh. Chryſoſtomi tractatum, quod nemo læditur, niſi a ſe ipſo ins Frantzöſiſche, und ſtarb 25 Oct. 1668 im 60 Jahr. W, d. Al.

Fulmann (Wilh.) aus Kent, war des Hammondi Amanuenſis, und trug viel zu Publicirung ſeiner Wercke bey. Er ſtudirte vor ſich in Oxford, und war um keine Beförderung bemühet, ſchrieb Correctiones über das erſte Buch der Reformations-Hiſtorie des Herrn Burnets, und revidirte das andere, ehe es heraus kam, edirte auch Academiæ Oxon. Notitiam,

ließ aber noch vielmehr im Manuscript, und starb 1688, 28 Jun. Wo.

Fulquinus oder Folquinus, ein Münch zu St. Bertin, und nachgehends Abt zu Lob, im 10 Seculo, zur Zeit des Kaysers Lotharii, hat von den Aebten des Klosters Lob, von den Wunderwercken des heiligen Ursmari und von dem Leben des heiligen Folquini geschrieben. H. Sig. Sw Vo.

von Fulstein (Jo. Herburtus) ein gebohrner von Adel, und Reichs-Senator in Pohlen, im 16 Seculo, hat eine pohlnische Historie, so mit dem Tode Königs Sigismundi I aufhöret, und ein Compendium aus Cromeri Chronick geschrieben; welche nachgehends zu Paris ins Frantzösische übersetzt worden. K. Leb.

Fulvius oder Fulvio (Andreas) von Preneste, im 16 Seculo, hat 5 Bücher von den römischen Antiquitäten, wie auch die Contrefaite der berühmtesten Leute beyderley Geschlechtes herausgegeben. Vo. Han.

Fulvius Asprianus, hat im 3 Seculo gelebet, und das Leben Carini, wiewohl solches mit vieler Unreinigkeit angefüllet ist, beschrieben. H. Vopiscus.

Fulvius (Petrus) ein Poete aus Poictou, war der Einsamkeit sehr ergeben, setzte zu dem Ende alles Glück auf die Seite, ahmete dem Seneca in Verfertigung der Tragödien nach, schrieb auch einige Epigrammata, und starb in seinen jungen Jahren zu Poictiers 1562. B. Sam.

Fulwell (Ulpian) aus Sommersetshire, florirte um 1587, und schrieb im Englischen von der achten freyen Kunst, ars adulandi genannt, wie auch einige Poetica. Wo.

Fumagiolus (Cæsar) ein JCtus von Perugia, schrieb Consilia; repetitiones &c. und starb 1601. Ja.

Fumanus (Adam) ein italiänischer Poet von Verona bürtig, kriegte 1544 ein Canonicat in seiner Vater-Stadt, wurde von dem Bischoff zu Verona Bernhardo Navagerio mit auf das Concilium nach Trident genommen, und allda zu des Concilii Secretario gemacht, verfiel 1564 in eine gefährliche Kranckheit, und erhielt, als er wieder gesund worden, von Augustino Negrini einen offentlichen Glückwunsch, unter dem Titul: Ad Italiam de Adamo Fumano in vitam revocato carmen. Er starb 1587 im hohen Alter. Seine Schrifften sind Basilii magni ascetica magna & parva cum interpretatione; in Creationem Sixti V carmen; Carmina; *Rime diverse*; Logices libri quinque in heroischen Versen, welche der Herr Graf Scipio Maffei in MSS. besitzt. Nic.

Fumeus (Anton.) Blandæus zugenahmt, ein Parlaments-Rath, Président aux Enquêtes, und Requeten-Meister, im 16 Seculo, hat einige historische Schrifften, wie auch einige Verse verfertiget. Cr. Ve. Sam.

Fumeus, oder Fumée (Martin.) Herr von Marly le Chastel, war aus einer vornehmen Familie zu Paris entsprossen, lebte um 1577, und schrieb eine histoire des Indes mit grossem Fleiß. Sein Vetter gleiches Nahmens hat zu einer Zeit mit ihm gelebt, und etliche Schrifften ausgearbeitet. Cr.

Funccius (Christian) ein Rector des Gymnasii zu Görlitz, gebohren 1626, 24 Sept. zu Dermannsdorff ohnweit Freyberg in Meissen, allwo sein Vater, M. Dav. Funccius, Prediger war; studirte zu Halle und Leipzig, that sich durch Collegia, Disputationes und Orationes hervor, ward hierauf Collega III an der Schule zu Freyberg, hernach Con-Rector zu Altenburg, bekam die Vocation zum Rectorat nach Görlitz, correspondirte mit Mutio Vercelle in Piacenza, und andern gelehrten Leuten, und wurde in die Fruchtbringende Gesellschafft unter dem Nahmen Scintillantis, des Funckenden, aufgenommen. Sein Symbolum war: *Jehova Jireh*, der HErr sieht es. Er schrieb Breviarium historico-politicum cum appendice de curia romana; Rectorem Rhetorem scholasticum; praxin rhetoricam ad elementa Vossii rhetorica; Introductionem dichotomico-synopticam in fructuosam Aristotelis lectionem; Isagogen geographicam; Introductionem politicam ad orbis hodie imperantis notitiam; cometoscopiam; viales Altenburg.; dissertationes &c. starb 1695, 19 Jul. im 69 Jahr, sagte etliche Stunden vor seinem Tode: Ich werde bald triumphiren; und hinterließ verschiedene Schrifften im Manuscript. Lud. Fu. Cr.

Funccius (Joh.) ein Hof-Prediger des Hertzogs Albrecht in Preussen, gebohren zu Wehrd, in einer Vorstadt von Nürnberg 1518, im Feb. mengte sich aus Hochmuth in die weltlichen Sachen, und ließ sein geistliches Amt, nachdem er den Titul eines Raths bekommen, gar fahren. Es wurde ihm aber, als einem Friedens-Stöhrer, 1566, 28 Octob. der Kopff abgeschlagen, daher er kurtz vor seinem Ende folgendes Distichon verfertiget:

Disce meo exemplo mandato manere fungi,
Et fuge, ceu pestem, τὰ πολιτικὰ μυστήρια.

Er hat eine Chronologie, von Erschaffung der Welt, bis aufs Jahr 1560, das Leben Viti Theodori und seines Schwieger-Vaters, Andreä Ostandri, wie auch Anmerckungen über die Offenbahrung Johannis hinterlassen. Ad. B.

de Funez (Martin) von Vallabolid, ein Jesuite, docirte die Theologiam scholasticam und moralem; schrieb disputationes de Deo uno; de vitiis & peccatis in genere; speculum morale practicum; Methodum practicam utendi libro Thomæ de Kempis de imitatione Christi &c. und starb den 25 Febr. 1611, im 51 Jahr. Al. Ant.

Fungerus (Jo.) ein Rector in Leyden, von dannen er bürtig war, zu Ende des 16 Seculi, hat zu Löven studiret, und sich auf der Reise nach Franckreich und Deutschland in den Sprachen ziemlich fertig gemacht, auch symbolorum ethicorum explicationes, de conflagratione mundi, etymologicum trilingue, 4 Bücher

Meſſiados &c. geſchrieben, und iſt den 11 May 1612 geſtorben. K. A. Sw.

etiere (Ant.) ein Mitglied der Academie Françoiſe, von Paris, hat ſich in den geiſtlichen und weltlichen Rechten wohl umgeſehen, und iſt unter die Zahl der Parlaments-Advocaten, und der Fiſcal-Procureurs bey der königlichen Abtey zu S. Germain des Prez aufgenommen worden. Nachgehends hat er ſich in den geiſtlichen Stand begeben, und die Abtey zu Chalivoy, wie auch die Probſtey zu Chuines erhalten, und auſſer andern Wercken ein dictionaire univerſel pour la langue Françoiſe verfertiget, vor deſſen Endigung er aber 1688 in 69 Jahr geſtorben. AE. HL.

ius Antias, ein alter Poete, hat ums Jahr der Stadt Rom 650 gelebet, und Jahr-Bücher in Verſen verfertiget. H. K. Vo.

ius Bibaculus (Marcus) ein lateiniſcher Poet, iſt zu Cremona 651 nach Erbauung der Stadt Rom gebohren, hat Jahr-Bücher in gebundener Rede geſchrieben, und mit groſſem Fleiß Virgilii Schreib-Art nachzumachen geſucht. K. Ar. Gellius. Vo.

ius (Frid.) ein königlicher Hiſtoricus, Caiolanus zugenahmt, von ſeinem Vaterlande Valencia in Spanien, hat zu Paris und Löven ſtudiret, wider Bononiam, einen Profeſſor der Theologie, in einer beſondern Schrifft behauptet, daß man die heilige Schrifft in die Landes-Sprache überſetzen müſſe; auch eine Rhetoric, nebſt andern Sachen, heraus gegeben, und iſt zu Valladolid 1592 geſtorben. Ant. B.

merius (Bernhard Gerbrandus) ein JCtus und Hiſtoricus von Lieuwarden, ſchrieb Apologiam pro Antiquitate Friſiæ adverſus Ubbonem Emmium; Annalium friſicorum libros IV: Chronicon Epiſcoporum ultrajectenſium ac comitum Hollandiæ, und ſtarb den 6 Aug. 1616. W, d. Ben.

nerius (Jacob) ſiehe Benedictus XII.

neus. oder Phurneus, ein griechiſcher Mönch, lebte im Anfange des 12 Seculi, und ſchrieb zwey Werckgen wider den Biſchoff von Mayland Groſolanum, oder Chryſolanum, von dem Ausgange des H. Geiſtes. O.

nius (Henricus) ſiehe Farneſius.

ſen (Caſpar Theodorus) von Bremen, war bey der Petere-Kirchen zu Hamburg Archi-Diaconus, ſchrieb Informatorium pro iis, qui ad ſacram Domini Cœnam accedere volunt, libellum pro ægrotis, und ſtarb den 13 April 1684, im 38 Jahr. W, d.

Fürſtenberg (Ferdinandus) ein Freyherr in Watterlapp, Snellenberg, Fürſtenberg, Herringen ꝛc. iſt Biſchoff zu Paderborn geweſt, und hat monumenta paderbornenſia, wie auch ſchöne lateiniſche Carmina geſchrieben; iſt über dieſes ein groſſer Patron der Gelehrten und ſonderlich der Poeten geweſt, und iſt 1683, 16 Jun geſtorben. HL.

rſtenberger (Phil.) ein Raths-Herr zu Franckfurt am Mayn, von dannen er bürtig geweſt, hat die griechiſche und lateiniſche Sprache ſehr wohl verſtanden, und den Homerum fleißig geleſen, und iſt 1540, da er faſt 60 Jahr alt geweſt, geſtorben. Ad.

Furſtenerius (Cæſarinus) ſiehe Leibnitz.

Furtadus (Franc.) aus Portugall, trat in den Jeſuiter-Orden 1608, gieng als Miſſionarius in Indien, ſchrieb in ſineſiſcher Sprache de mundo & cœlo libros ſex, it. de Logica & Metaphyſica etliche Tomos, und ſtarb den 21 Nov. 1653, im 67. Jahr. W, d. Al.

Furtenbach (Joſeph) ein Mathematicus, von Leut-Kirchen, war zu Ulm Rath- und Bau-Herr, ſchrieb Architect. univerſalem, civilem, navalem, martialem; Itinerarium Italiæ; und andere Wercke, die zuſammen in etlichen Tomis heraus kommen, und ſtarb 17 Januar. 1667. W, d.

Fuſchius (Remaclus) ein Medicus und Botanicus, von Limburg, war Canonicus zu Lüttich, ſchrieb methodum curandi morbi hiſpanici, ſive gallici, per ligni Guajaci decoctum, dialogum de herbarum notitia, vitas illuſtrium Medicorum &c. und ſtarb 1585. A. Sw.

Fuſconus (Petr. Paul.) von Rom, lebte um 1602, und ſchrieb trattato del bere caldo e freddo; it. trattato ſupra la Quadripartita di Tolomeo; trattato de venti &c. Man. Ja.

Fuſconus (Auguſtinus) ein Sohn des vorigen, gebohren 1601 zu Genua, trat in den Orden derer Canonicorum regularium im Laterano, zu Venedig, brachte es ſonderlich weit in der Poeſie, ward ein Mitglied und Secretarius der Academie degli Incogniti, und ſchrieb un Volume di Poeſie; diſcorſi academici; il tempio di Eſculapio; novelle amoroſe; i Fiori etici, politici, economici &c. Man. Ja. Ghil.

Fuſcus (Angelus) ein Doctor Theologiä und weltlicher Prieſter von Lecce, gab 1660 heraus Chronologiam nobiliſſimæ familiæ caſtromedianæ de Lymburgh. To.

Fuſcus (Palladius) ſiehe Palladius.

Füſſel (Joh. Chriſtian) ein Schulmann, gebohren 1674 zu Freyberg in Meiſſen, ſtudirte zu Leipzig und Halle, wurde zu Tangermünde in der Marck 1702 Con-Rector, 1707 aber Rector, ſchrieb programmata de heptalogo Chriſti, de triumpho Chriſti, de perſecutionibus Chriſtianorum, de pontificiorum canoniſatione, und ſtarb 1717. *Küſter in antiquitatibus tangermundenſ.*

Fuſius (Adam) ein Paſtor zu Froburg und Adjunctus der Inſpection Borna, gebohren zu Lauſigk, allwo ſein Vater damahls Schulmeiſter geweſt, 1580, den 28 Jul. ſtudirte zu Jena und Leipzig, ward Diaconus zu Froburg und hernach Paſtor, verheyrathete ſich vier mahl, und ſtarb 1648 im Aug. Er erklärte das erſte Buch Moſis in Predigten, die aber verlohren gegangen. Seine übrigen Schrifften ſind: οἰκεῖα λήμματα καὶ λόγοι διδασκαλικοὶ aus dem Alten und Neuen Teſtament; verborum & phraſium pugnæ; vocabula tranſlata & ſynonyma; Auszug des hebräiſchen Dictionarii; Feſt-Paradies; ein ſchöner Tractat von der Auferſtehung der Todten ꝛc. Leb.

de Ga-

G.

de Gabalis, siehe Villars.

Gabelerus (Laurentius) von Neugardten in Pommern, gab 1639 heraus Meditationes subsicivas in evangelia & epistolas dominicales. Jæ.

Gabinius, ein römischer Historicus, dessen Strabo gedencket.

Gabius Bassus, hat zur Zeit des Kayſers Trajani gelebet, und einige historische Wercke geschrieben. H. K.

Gabrias, siehe Babrias.

Gabriel, ein Ertz-Bischoff zu Philadelphia, mit dem Zunahmen Severus, zu Anfang des 17 Seculi, ist von Jeremia, einem Patriarchen zu Constantinopel, eingeweihet worden, hat sich aber nachgehends nach Venedig gewandt, und ist daselbst der Griechen Bischoff worden; hat auch daselbst seinen kleinen Tractat von Sacramenten, ingleichen seine Schutz-Rede wider einige lateinische Theologos drucken lassen. HL.

Gabriel de Basra, ein syrischer Scribent, hat in seiner Sprache alle canones synodorum, nebst seinem Bedencken, kürtzlich zusammen getragen. HL.

Gabriel Sionita, siehe Sionita.

de Gabriel (Ægidius) ein Licentiatus auf der Universität Leyden, Priester Franciscaner-Ordens, Definitor generalis, und Commissarius apostolicus in denen Niederlanden, gebohren zu Lüttich, gab 1675 zu Brüssel eine Moral heraus, unter dem Titul: specimina moralis christianæ & moralis diabolicæ; weswegen er zu Rom Verdruß kriegte, auch selbst dahin reisen muste, aber glücklich absolviret wurde. B.

Gabrieli (Ant.) ein römischer JCtus und Consistorial-Advocat des Fisci und der Cammer, hat ein juristisch Werck in 7 Büchern unter dem Titul: communes conclusiones verfertiget, welches sein Sohn Marius Gabrieli heraus gegeben, und ist 1555, 25 Oct. gestorben. Man. Ja.

Gabrieli (Facius) von Gubio, hat 1154 gelebet, und einige philosophische Bücher, als de quatuor elementis, de vera philosophia &c. verfertiget. Ja.

Gabrieli (Hier.) ein Consistorial-Advocat zu Rom, im 16 Seculo, von Gubio bürtig, hat 2 Bücher Responsorum geschrieben, und ist 1587, 27 Nov. im 74 Jahr seines Alters zu Rom gestorben. Ja.

Gabrieli (Hugolinus) ein Groß-Vicarius des Cardinals Vitelleschi, und Ertz-Bischoff zu Florentz, im 15 Seculo, hat einen Tractat von Sacramenten heraus gehen lassen. Ja. Ug.

Gabrieli (Julius) ein Priester, Philosophus und Orator, von Gubio, hat die Sprachen und Humaniora gelernet, zwey auf dem Concilio zu Trident gehaltene Reden heraus gegeben, des Xenophontis Cyropædiam, einige Tractate des Plutarchi, wie auch drey Reden des Gregorii Nazianzeni aus dem Griechischen ins Latein übersetzet, und ist in seinem Vaterlande 1579, 12 May gestorben. Ja.

Gabrieli (Ludov.) von Gubio, hat 1562 ein Wercklein, darinnen von der Ubung der Gottesfurcht gehandelt wird, publiciret. Ja.

Gabrielle von Bourbon, siehe de Bourbon.

Gabrielli (Johannes Maria) ein Cardinal, gebohren zu Castello in Italien 1654, 10 Jan. von armen Eltern, begab sich des Unterhalts wegen in den Orden der Feuillantiner, von der Reforme des heil. Bernhardi; legte sich darauf mit sonderbaren Fleiß auf die Philosophie, Theologie, Jus canonicum, Concilia, und vornemlich die Kirchen Historie, worinnen er so weit brachte, daß man ihn in etlichen Klöstern zum Lectore derer Novitiorum verordnete. Nachmahls ward er wegen seiner Klugheit zum General-Procurator und ferner zum General seines Ordens erwehlet; muste auch, nachdem er in dem Collegio de propaganda fide zum Præside studiorum gemacht worden, wider den Ertz-Bischoff zu Cambray de la Mothe Fenelon, schreiben. Ausser diesem Wercke verfertigte er nachgehends eine Apologie vor die Schrifften des Cardinals Sfondrati, erlangte den Cardinals-Hut, und starb zu Caprarola am Fieber und Stein 1711, 17 Sept. HL.

Gabrielli (Pirrhus Maria) eines königlichen spanischen Officiers Sohn, gebohren zu Siena 1643, 1 April, legte sich erst auf die Jura, hernach aber auf die Physic und Medicin, sonderlich auf die Anatomie, Mechanic und Chymie, stifftete 1691 zu Siena die Academiam physico-criticam, welche hernach als eine Colonie der römischen Academie der Arcadum angesehen worden, brachte die Antliam boyllanam in eine gantz andere Form, und wolte ein vollständig Werck davon editen, wie er in einer Epistola ad Petrum Biringuecium 1704 versprach, starb aber darüber 1705, den 19 Dec. AE.

Gadd (Henning) war anfänglich Pabst Alexandri VI Mathematicus, hernach Stenonis Sture Reichs-Gouverneurs in Schweden, Agent am päbstlichen Hofe, und endlich um 1500 Bischoff zu Lincöping. Weil sich aber der König von Dänemarck ihm widersetzte, konte er nicht die Confirmation vom Pabste erlangen, und muste sich endlich gar in den Bann thun lassen. Er that nachgehends denen von Stur grosse Dienste im Kriege zu Wasser und Lande wider die Dänen; wurde aber endlich vom Könige in Dänemarck gefangen, und 1520 enthauptet. Seine Schrifften sind Orationes contra Danos; Commentationes de antiquitatibus suecicis & danicis &c. Sche. Hu.

Gaddius (Jac.) ein gelehrter Mann im 17 Seculo, von Florentz, war so wohl bey den Päbsten Urbano VIII und Innocentio XI, als bey den Gelehrten seiner Zeit wohl gelitten, und schrieb ein Werck de scriptoribus non ecclesiasticis, in zwey Tomis, welches rar ist, weil der erste Tomus in Florentz, und der andere zu Lion gedruckt worden, darinn er trefflich über die Autores critisiret; corollarium poeticum;

cum; allocutiones und elogia &c. K. Ghil. Jov. Mor.

Gaddius (Nicol.) von Florentz, war Cardinal, schrieb einige Episteln in commendationem Florentinorum, die unter denen Epistolis Principum stehen, und starb 1552, 17 Febr. Jov. Au. Ol.

Gadolus (Bernhardinus) ein General des Camaldulenser-Ordens, von Bresçia, im 16 Seculo, war in der Theologie, Jure und andern Wissenschafften wohl versiret, und verfertigte einen Comment. über die gantze heil. Schrifft, nebst einigen andern Tractaten, als de fugiendo seculo, & amplexanda religione, contra superbiam & ambitionem &c. Possev. T.

Gælius (Joh.) ein JCtus, von Harlem, schrieb Tract. de Testamentis & Jure Codicillorum; Refutatiunculam Epistolæ Justi Lipsii de Induciis belgicis, und starb den 3 Jun. 1621, im 46 Jahr. W. d. A.

Gæringius (Phil.) ein Medicus zu Lüttich, schrieb descriptionem fontis spadani & fontis ferrati tungrensis, und starb den 11 Nov. 1604. W. d. A.

Gaeta, siehe Cajeta.

Gaeta (Antonius) ein Cappuciner von Neapolis, Mißionarius apostolicus, und Præfectus generalis der Mißion in Africa, schrieb eine Erzehlung von der Bekehrung der Königin Singa und des Reichs Matamba, welche der P. Cicja 1669 heraus gegeben. To.

Gaeta (Antonius) ein neapolitanischer Edelmann, wurde Cardinal-Richter, königlicher Rath und Präsident der königlichen Cammer zu Neapolis, endlich aber an dem spanischen Hofe Regent des Raths von Italien. Er gab 1673 unter dem Nahmen Onantio Aregа heraus Discorso per la riformatione della Bulla Gregoriana. To.

Gaeta (Antonius) ein italiänischer Minorit im 17 Seculo, schrieb relatione del miserabile stato, in che si ritrova la famiglia del P. S. Francesco de Minori osservanti riformati in terra santa; gab auch *opuscula sancti Francisci* heraus. To.

Gætulicus (Cneus Lentulus) siehe Lentulus Gætulicus.

Gaffarellus (Jac.) ein gelehrter Frantzose im 17 Seculo, von Mans in Provence, war in orientalischen Sprachen, cabbalistischen und andern Wissenschafften wohl erfahren; reiste 20 Jahr lang herum, wurde bey dem Cardinal Richelieu Bibliothecarius, und muste einen Wiederruff thun, weil er ein Buch, curiositates inauditæ genannt, in frantzösischer Sprache heraus gegeben hatte. Sonst schrieb er abdita divinæ cabalæ mysteria, contra sophistarum logomachiam defensa; *les trois pensées de la fille de Sion sur les rives d'Eubrate, ou paraphrasé du pseaume*: super flumina Babylonis; dies Domini sive de fine mundi, a R. El-chaben David conscriptum, & latine redditum; nihil fere nihil minus nihilo, seu de ente non ente; quæstionem pacificam, num dissidia in religione ex philosophorum principia, christianorum orientalium antiquos rituales libros, & propria hæreticorum dogmata componi possint, arbeitete auch an einer historia mundi subterranei; starb aber, ehe er solche zu Stande brachte, zu Sigonce 1681, im 80 Jahr. Co. Im. All. B.

Gafredus (Colius) siehe Girardus.

Gage (Thomas) ein Dominicaner aus Engelland, im 17 Seculo, gieng von Xerez in Andalusien als Mißionarius nach Neu-Spanien, von dannen er zu S. Lucar de Barrameda wieder zurück kam, und gleich darauf nach Engelland reisete, allwo er sein Leben beschlossen. Er gab eine Relation von dieser Reise in Neu-Spanien im Englischen heraus, welche der berühmte frantzösische Staats-Minister, Colbert, ins Frantzösische zu übersetzen befohlen, daraus sie auch ins Deutsche vertiret, und 1693 in 4 gedruckt worden. Leb.

Gaget (Wilh.) ein Cantzler des Bischoffthums Ely in Engelland, excellirte um 1610 in der lateinischen Poesie und Schauspielen. Man hat von ihm in Lateinischen Ulysses redux; Rivales; Meleager Trag. Wo.

Gagliardus (Achilles) siehe Gaillard.

Gagliardus (Thom.) ein Cappuciner von Girace aus dem Neapolitanischen, gab 1650 heraus il' diamante, Maria Vergine, concetta senza peccato originale. To.

Gagnæus oder Gagnejus (Jo.) der oberste Allmoseniere Königs Francisci I, und Cantzler der Universität zu Paris, hat Anmerckungen über das Neue Testament, Paraphrasin ad Ep. ad Rom, wie auch die Psalmen in lateinischen Versen, und Primasii commentarios über Pauli Episteln heraus gegeben, und ist 1549 im Dec. gestorben. Lau. Cr. Ve.

Gaguinus (Robertus) ein General des Ordens der Trinitariorum, aus der kleinen Stadt Calline auf den Grentzen von Artois, ist zu Paris Doctor der Rechten, auch in unterschiedenen Gesandtschafften in Italien, Deutschland und Engelland gebrauchet, und bey dem Könige Ludovico Bibliothecarius worden. Er hat de conceptione virginis Deiparæ, de misera hominis conditione, de gestis Francorum, de arte metrificandi, epigrammata &c. geschrieben, auch das Leben Caroli M. die Commentarios Julii Cæsaris, und andere Schrifften aus dem Lateinischen ins Frantzösische übersetzet, und ist 1501, 22 May gestorben. K. PB. A. Br. Gad. Mi. T. Sw. Jov.

Gajanus, ein Bischoff zu Alexandrien im 6 Seculo, war das Haupt der so genannten Gajaniten, welche lehrten, daß nach der Vereinigung beyder Naturen in Christo dessen Leib unverweßlich gewest, und weder Hunger noch Durst, noch die übrigen Schwachheiten der Menschen, noch die Nothwendigkeit der Natur empfunden hätte. Arn. HL.

Gailius (Andr.) ein JCtus, gebohren zu Cölln 1525, studirte zu Löven, wie auch in Deutschland, Franckreich und Italien, und wurde hierauf Assessor bey der Cammer zu Speyer, ferner Rath bey dem Kayser Maximiliano II, und endlich Cantzler bey dem Churfürsten zu Cölln. Er starb 1587, 11 Dec. im 61 Jahr, nachdem er observationes practicas, de pace publica, & pro-

proſcriptis ſive banniris imperii, de arreſtis imperii, de pignoracionibus geſchrieben. A. Ad. Sw. Thom.

Gaillard (Achilles) ein Jeſuite im 16 Seculo, von Padua, hat die Theologie zu Rom und Mayland gelehret, und breve compendio interpretationis alla profeſſione chriſtiana, wie auch ein Buch *de diſciplina hominis interioris* verfertiget. Al. To.

Gaillard (Jacob) ein holländiſcher Theologus im 17 Seculo, war Prediger zu Montauban, und hernach zu Leyden Paſtor der frantzöſiſchen Gemeine, Theologiæ Profeſſor, und des Collegii gallo-belgici præfectus. Er wolte von keinen alluſionibus in der Bibel wiſſen, weil alluſio jocus mentis, ſey, ließ aber accommodationes in derſelben gelten, u. ſchrieb Specimen quæſtionum in novum teſtamentum; de filio hominis; Melchiſedecum Chriſtum unum regem juſtitiæ & pacis &c. Ben.

de Gaillard (Petr. Drovet) ein Parlaments-Advocat zu Paris, von Landres in Champagne, war in der politiſchen und Kirchen-Hiſtorie wohl beſchlagen, florirte 1584, und ſchrieb la methode que l'on doit garder en la lecture des hiſtoires; une table chronologique & methodique pour la connoiſſance de toutes les hiſtoires du monde; la chronologie &c. Cr. Ve.

Gaillard (Raynaud von) Herr von Chaudon, ein guter Poete und Philoſophus, aus Provence, war das älteſte von ſeinen 17 Geſchwiſtern, darunter der Jeſuite J. Gaillard, und der Abt Gaillard, durch ihre trefliche Beredſamkeit im Predigen ſich berühmt gemacht; hatte einen natürlichen Trieb zur Poeſie, und verfertigte viel ſchöne Stücke, ſchrieb aber zuletzt nur geiſtliche Sachen, als Paraphraſes in heroiſchen Verſen über das Buch der Weisheit, die Sprichwörter, den Prediger, Hiob, und ſtarb 1706. Leb.

Gaillarde (Johanna) eine gute Poetin, von Lion bürtig, hat im 16 Seculo gelebet. Ve.

Gainier, oder Gainerio (Ant.) ein Medicus zu Pavia, woſelbſt er auch geſtorben, hat ums Jahr 1440 gelebet, und de ægritudine ſtomachi, de febri, de pleureſi, de arthritide in junctis, de peſte, de venenis, de balneis &c. geſchrieben. Ghil. T. Ge.

Gajus, ſiehe Gajus.

Galandus, ſiehe Gallandus.

Galanus (Clemens) ein Theatiner und päbſtlicher Mißionarius in Armenien, im 17 Seculo, von Sorento bürtig, hat in 12 Jahren in denen orientaliſchen Provintzen eine gute Wiſſenſchafft von armeniſchen Sachen erlanget, und zu Rom die Armenier in ihrer Sprache in der Theologie unterrichtet, auch eine von ſeinem Diſcipul erhaltene armeniſche Hiſtorie mit gelehrten Anmerckungen heraus gegeben. AE. Sag.

de Galarza (Petrus Garcias) oder Galatrezza, aus Bonilla in Neu-Caſtilien bürtig, ſtudirte zu Siguenza und Salamanca, allwo er auch die Philoſophie gelehret, und in Doctorem promovirt. Nachgehends wurde er Canonicus und Scholaſticus zu Murcia, und endlich Biſchoff von Coria in Eſtremadura, ſtarb 1606, 14 May, und hinterließ inſtitutiones evangelicas, wie auch ein Werck de clauſura monialium. Ant. HL.

Galaſſus (Donatus) ein neapolitaniſcher JCtus, zu Anfange des 17 Seculi, ſchrieb Commentarium de juſtitia & jure ad Conſtitutiones de jure protomiſeos. To.

Galatheus (Antonius) ſiehe Antonius Galateus.

Galatinus (Petrus) ein Franciſcaner aus dem Neapolitaniſchen, zu Anfang des 16 Seculi, war in den Sprachen und der Theologie wohl erfahren, und machte ſich ſonderlich durch ſein Buch de arcanis catholicæ veritatis wider die Juden berühmt, wiewohl er ſolches aus dem Porcheto, und dieſer aus des Raymundi Martini pugione fidei ſoll ausgeſchrieben haben. To. Wa. K. Thom.

Galaup de Chatevil (Franciſcus) ein Doctor Juris, gebohren 1588, 19 Auguſt zu Aix, war in der hebräiſchen Sprache, Philoſophie, Mathematic und Aſtrologie wohl erfahren, verließ aber hernach alle dieſe Wiſſenſchafften, legte ſich bloß auf die Theologie, und machte über den Pentateuchum Samaritanum gelehrte Anmerckungen, welche in die Biblia polyglotta kommen ſolten, aber zu ſpät einliefen. Hernach gieng er auf den Berg Libanon, daſelbſt ein einſames bußfertiges Leben zu führen, wurde von denen Maroniten zu ihrem Patriarchen erwehlet, ſchlug aber ſolche Würde aus, gieng zu Mar-Eliſa in ein Kloſter der Barfüſſer Carmeliter, und ſtarb daſelbſt 1644, den 15 May. Sein Leben hat Augery unter dem Titul Provencal ſolitair, ingleichen Marchery, ein Prieſter zu Marſeille, beſchrieben.

Gale (Theophilus) ein presbyterianiſcher Prediger, aus Devonshire, ſchrieb ideam theologiæ tam contemplativæ quam activæ ad formam S. Scripturæ; Philoſophiam generalem; Artem ſciendi, darinn er Claubergii artem cogitandi etwas verändert vorgetragen; item *The Court of Gentiles* in vier Theilen, in 4. darinn er von der Philologie, 2 Philoſophie insgemein, 3 heydniſchen und 4 reformirten Philoſophie handelt, wie auch Ideam des Janſeniſmi und andere engliſche Bücher, und ſtarb 1677. Wo.

Gale (Thom.) ein im Griechiſchen wohl geübter Engelländer, war erſt Socius im Colleg. Trinit. zu Cambridge, hernach Director der Schule St. Pauli zu London, und endlich Doctor Theol. und Präbendarius zu St. Paul, auch ein Mitglied der königlichen Societät. Er edirte eine Collectionem hiſtoriæ britannicæ; Opuſcula mythologica, phyſica & ethica Gr. & Latin. Rhetores ſelectos Gr. & Lat. Hiſtoriæ poeticæ ſcriptores antiquos Gr. & Latin. Jamblichum de Myſteriis Gr. & Lat. cum Notis, hatte auch noch mehr vor von Jamblicho zu ediren, und ſtarb 1702, im Monat May. Leb. Wo.

Galea (Auguſtinus) ein Scholaſticus in der Kirche zu Alexandria, aus Loano im Genueſiſchen,

um

im 1630, hat Predigten heraus gegeben. Ghil. ıst. So.

enus Abrahamz, einer von den vornehmſten ıennoniſtiſchen Lehrern zu Amſterdam, insemein Doctor Galenus genannt, lebte ums ahr 1685, und hegte viele arianiſche Meynunen. Er war ein freundlicher Mann und oftherzig gegen dem, von welchem er ſich ichts böſes beſorgte; hatte eine ſehr beredte unge, und konte die Gemüther der Zuhörer ar ſonderlich bewegen; beſaß auch eine groſſe Geſchicklichkeit die Krancken zu bedienen; nterrichtete zu gewiſſer Zeit einige junge Leuin der Wiedertäuffer-Lehre, und präparirte ieſelbe zum Dienſt ihrer Kirche; war ein harffer Diſputator, und ſchrieb Aenleydinge ot de Kennis van de chriſtelyke Godesienſt; eine Sciagraphie von der Offenbahung S. Johannis &c. Ben.

enus (Claudius) ein vortreflicher Artzt, unr des Kayſers Marci Aurelii Antonini Reierung, und Urheber derjenigen Art der Meicamenten, deren man ſich bis dato bedieet, von Pergamo bürtig, hielt ſich in Rom nd Aſien auf, und erlangte durch ſeine Mäſgkeit bey ſeinem ſchwachen Leib ein ziemliches Alter, ſchrieb auch 100 Bücher, welche n dem Tempel des Friedens verbrannt worden, ingleichen Commentarios über ſeine eienen Wercke. Er wurde von Rom mit Gealt weggetrieben, weil man ihn beſchuldigte, aß er durch die ſchwartze Kunſt zu curiren flege, worauf er 140, im 70 Jahr geſtorben. Nach einiger Meynung ſoll er über 400 meiciniſche Bücher, und 240 von andern Maerien geſchrieben haben. PB. Gad. Jon. Fale.

enus, oder Galien (Matthæus) ein Probſt zu t. Amati von Dovay, und Cantzler der Iniverſität daſelbſt, von Weſtcapel in Seeand, hat zu Gent ſtudiret, und die Theologie nfangs mit groſſem Zulauffe gelehret, auch inen comm. de chriſtiano & catholico ſaerdote, de ſeculi noſtri choreis, de ſacrificio niſſæ &c. geſchrieben, und iſt 1573 geſtorben. . Mi. Sw.

leon (Wilh.) aus Norfolck in Engelland, ein uguſtiner und Doctor Theol. war wegen ſeier Gelehrſamkeit in groſſem Æſtim, ſchrieb ectiones in Theologia, Diſputationes vaias, eine engliſche Poſtille ꝛc. und ſtarb 1507. Vo.

eota (Fabius Capicius) ein JCtus, aus einer er edelſten Familien in Neapolis, iſt zu Marit Präſident der königlichen Cammer, herach aber Regent des groſſen Raths von Itaien worden, und zu Neapolis 1645 geſtorben, achdem er de officiorum ac regalium proibita ſine principis autoritate commutaione; reſponſum pro duce Gravinæ ſuper ucceſſione principatus biſiniani; *Controverie legali*; *li riſponſ. fiſcali li piu ſcelti* heraus egeben. To.

leoti (Albert.) ein Profeſſor Juris canonici, us Parma, hat eine margaritam quæſtionum, wie auch librum declarationum verfertiget, und ſoll gegen 1285 geſtorben ſeyn. Fich. Panz.

Galeotus (Martius) ein Secretarius des Matthiæ Corvini in Ungarn, und Bibliothecarius zu Ofen, hernach von 1462 bis 1477 Profeſſ. Rhetor. & Poetices zu Bologna, aus Narni in Umbrien, hat de jocoſe dictis & factis Matthiæ Corvini; de ſacra moralique philoſophia; de incognitis; de homine interiore & corpore ejus geſchrieben, auch wegen des letzten Tractats revociren müſſen, und iſt, weil er zu Lion vom Pferde auf dem Kopf herab gefallen, an dem empfangenen Schaden 1478 geſtorben. K. Jov. Vo. Ja.

de Gales ſiehe Johannes Gualenſis.

Gales (Johannes) oder Galois, ein alter frantzöſiſcher Poete, aus Aubepierre, hat um 1260 gelebet. Cr.

Galeſini (Petrus) ein in den Kirchen-Antiquitäten wohl erfahrener Proto-Notarius apoſtolicus, von Mayland bürtig, zu Ende des 16 Seculi, hat das martyrologium romanum mit ſeinen Noten; hiſtoriam ſacram Sulpitii Severi; hiſtor. eccleſiaſticam Haimonis halberſtadienſis, nebſt unterſchiedenen Wercken der Alten; ein Theatrum pontificale; auch einige Reden heraus gegeben, und etliche Tractate des Gregorii Nyſſeni und Theodoreti ins Lateiniſche überſetzet. Pa. Aev. HL. K.

Galeſius (Petrus) ein Spanier, hat zu Rom auf der Tortur, wegen Verdacht der Ketzerey, das eine Auge verlohren, zu Geneve die Philoſophie gelehret, und zu Bourdeaux das Rectorat an der Schule geführet, worauf er ſich nach Flandern begeben, und daſelbſt von den Spaniern durch einen Schluß der Inquiſition verbrannt worden. Er hat unterſchiedene Tractaten des Calvini ins Latein überſetzet, von der Gottheit Chriſti wider die neuen Arianer geſchrieben, auch zu Geneve eine Schutz-Rede vor Farellum und ſeine Collegen wider Petrum Caroli publiciret. Co. B. Meur.

Galfredus Monumetenſis, mit dem Nahmen Arturus, ein Archi-Diaconus zu Monmouth in Engelland, und nachmals Biſchoff zu Aſaph, in der Mitten des 12 Seculi, hat hiſtoriæ anglicanæ libros XII, welche voller Fabeln ſind; geſta regis Arturi; de exilio eccleſiaſticorum; prophetias & vitam Merlini; carminum diverſi generis lib. I, geſchrieben, welche meiſt in denen obgedachten 12 Büchern zu finden; die doch mehr eine Uberſetzung als ein neu Werck verdienen genennet zu werden. PB O. Pit. Paſſev.

Galfridus, oder Galfredus de Vine ſaf, oder de vino ſalvo, ein Engelländer, lebte um 1200, und ſchrieb hiſtoriam, ſeu itinerarium Richardi, und poëmata de glorioſo Rege Richardo, welche unter T. Gale ſcriptoribus V hiſtoriæ anglicanæ gedruckt worden; de modo inſerendi arbores aromaticas; de arte dicendi; poëtriam novam; de ſtatu romanæ curiæ. Die poëtriam novam hat Lyſerus in denen poëtis medii ævi, und auch beſonders, das carmen de ſtatu romanæ curiæ aber Flacius und Mabillon heraus gegeben. Lel. Pit.

Galfridus, ein Engelländer, welcher um das

Jahr 1180 gelebt, und vitam S. Godrici Eremitæ geschrieben, welches in Henschenii AS. ad 21 Maji stehet. AS.

Galganettus (Leander) ein JCtus, gebohren zu Colle in dem Neapolitanischen, war um den Anfang des 17 Seculi Richter in der Appellation zu Rom, und schrieb de conditionibus & demonstrationibus; glossas ad statuta urbis Romæ; de tutela & cura; de differentiis individuorum utriusque juris; de Jure publico; de muneribus & honoribus; Syntagma communium opinionum. To.

de Galiberto (Johann Baptista) ein neapolitanischer Graf und Obrister unter Kayser Ferdinando III gab 1650 heraus III, cavallo de maneggio. To.

Galilæus Galilæi, ein berühmter Mathematicus, eines florentinischen Edelmanns natürlicher Sohn, hatte zur Philosophie, Mathematic, und Astrologie eine ungemeine Neigung, lehrete zu Padua und Pisa mit grossem Applausu; erfand die tubos opticos; und kriegte von der Republic Venedig für diese Erfindung eine jährliche Pension; bekam auch, als er zu Pisa lehrete, von dem Groß-Hertzoge von Florentz monathlich 100 grosse silberne Nummos, welche sie Laminas nennen, zur Besoldung; entdeckete die Satellites Jovis, und behauptete des Copernici Meynung, daß die Sonne unbeweglich sey, und die Erde sich um dieselbe herum drehe, wurde aber darüber vom Pabst gefangen gesetzet, und muste selbige im 60 Jahr seines Alters wiederruffen. Sonst hat er von denen Abwechselungen der Venus und des Saturni; difesa contra le calumnie di Baltasar Capra; l'uso del compasso geometrico & militare; discorso delle cose che stanno insu l'aqua, o che in quella si muovano; Istoria e dimostratione intorno alle macchie solare; Il saggiatore; dialoghi divisi in 4 giornate intorno a i due massime sistemi, Ptolomaico e Copernicano; lettera sopra il fiume Bisenzio; del moto naturalmente accelerato, vom Licht und Proportionen geschrieben. Seine Wercke sind zusammen in italiänischer Sprache am vollständigsten zu Florentz 1718 in 3 Bänden in 8vo nebst seiner Lebens-Beschreibung, so Vinc. Viviani verfertiget, heraus gekommen. Doch fehlen die Dialoghi über die Systemata Mundi darinne. Er starb 1642 im 78 Jahr. Er. Ghil. PB.

Galindo (Beatrix) eine gelehrte Hof-Dame der Königin Isabella von Castilien, aus Salamanca bürtig, ward an Franciscum Ramirez, königlichen Secretarium verheyrathet, und wegen ihrer Wissenschafft in der lateinischen Sprache Latina genannt. Sie stifftete zu Madrit ein Hospital und andere Profeß-Häuser, und starb 1535, 23 Nov. Ant. HL.

Galilius (Antonius) ein JCtus von Neapoli, gab 1669 eine Schrifft heraus de actione revocatoria & concursu & prærogativis inter actores. To.

Galistoni (Masoto) siehe Aprosius.

Gallæus (Servatius) ein Prediger der wallonischen Gemeins zu Harlem, gab Lactantium cum notis variorum heraus, und schrieb de oraculis Sybillinis.

Galland (Anton) ein Antiquarius, gebohren 1646 zu Rollo, einem Land-Gute in der Picardie, studirte bis in sein 13 oder 14 Jahr in dem Collegio zu Noyon, solte aber hernach wegen Armuths seiner verwittweten Mutter, ein Handwerck lernen, wurde auch würcklich ausgedungen, und blieb ein Jahr bey seinem Meister. Hernach aber gieng er nach Paris, allwo er seine Studia glücklich trieb, und einige Zeit als ein Præceptor in dem mazarinischen Collegio gebraucht wurde. Hernach nahm ihn der frantzösische Ambassadeur M. de Nointel mit sich nach Constantinopel, damit er von der griechischen Kirche ein Zeugniß ihres Glaubens von dem heil. Abendmahl holen möchte, worüber dazumahl zwischen M. Arnauld und Claude gestritten wurde. Er gieng auch in die Levante und das gelobte Land, und sammlete die merckwürdigsten Alterthümer. Als er 1671 damit nach Paris zurücke kam, gelangte er wegen der mitgebrachten Müntzen mit Mr. Vaillant, Carcavy und Biraud in Bekanntschaft, welche ihn veranlaßten, die andere Reise nach der Levante zu thun; daher er viel Müntzen mitbrachte, welche in das königliche Cabinet gekommen. 1679 that er die dritte Reise in diese Lande auf der orientalischen Compagnie, und hernach auf Colberts Unkosten, setzte auch solche nach dessen Tode auf des Herrn Louvois Verordnung fort, welcher ihm zugleich den Titul eines königlichen Antiquarii verschaffte. Da er sich nun ziemlich lange auf dieser Reise aufgehalten: so lernete er dabey türckisch, arabisch und persisch aus dem Grunde. Als er zu Smyrna im Begriff war, sich zu Schiffe zu setzen und nach Hause zu kehren, wär er bald um das Leben gekommen. Es entstand ein Erdbeben, das Haus, wo er sich befand, wurde über den Hauffen geworffen, und er unter die Steine vergraben, doch dergestalt, daß er frische Lufft schöpffen konte, welches ihn erhielt, wiewohl er erst am dritten Tage hervor gegraben wurde. Nachdem er wieder zu Paris angelanget, hielt er sich bey dem königlichen Bibliothecario Thevenot bis an dessen Tod 1693 auf. Hernach arbeitete er mit Herr Herbelot an dem Druck der oriental. Bibliotheck. Nach dessen Tode begab es sich 1695 daß ihn der Ober-Präsident Bignon zu sich nahm. Und nach dessen Absterben hielt er sich bey dem Staats-Rath Foucault in der Ober-Normandie auf. Als man die Academie des Inscriptions erneuerte, wurde er unter deren Mitglieder aufgenommen, und kam 1706 wieder nach Paris. 1709 wurde er Professor der arabischen Sprache in dem königlichen Collegio, und starb 1715, 17 Febr. Er vermachte seine orientalischen Manuscripte der königlichen Bibliotheck, sein geschriebenes Dictionarium numismaticum der Academie des Inscriptions, die Uberſetzung des Alcorans mit historisch- und critischen Noten dem Abt Bignon. Er hat an der Herausgebung der Menagianorum von 1693 und 1694 (ins-

ingleichen an Herbelots Bibliotheque orientale, dazu er die Vorrede gemacht, groſſen Theil. Seine übrigen Schrifften ſind les paroles remarquables, les bons mots & les maximes des orientaux ; lettres touchant l'hiſtoire des quatre Gordiens prouvée par medailles, welche gegen des Herrn du Bos Geſchichte der Gordianorum gerichtet ſind; lettre touchant quatre medailles antiques publiées par le R.P. Chamillard ; lettre touchant la nouvelle explication d'une medaille d'or du cabinet du Roy, darinne er eine Erklärung des Herrn Vallemont über eine Münze des Galieni angreifft ; Obſervations ſur les explications de quelques medailles de Tetricus le pere, welche Obſervationes dem P. Harduin entgegen geſetzet ſind ; de l'origine & du progres du Caffé ; les mille & une nuit, contes arabes traduits en françois ; Relation de la mort du Sultan Osman traduite du Turc. In denen Memoires de Trevoux ſtehn 4, und in der hiſtoire de l'academie des Inſcriptions 5 kleine Schrifften von ihm, darinne er Münzen und Alterthümer erläutert. In der hiſtoire critique de la Republique des lettres findet man deſſen Explication d'une medaille d'Auguſte en argent frappée par les ſoins de L. Caninius Gallus, defendue contre l'explication de M. Schott. *Hiſtoire de l'academie des Inſcriptions.*

Gallandus, oder Galandius (Petrus) das Haupt des boncouriſchen Collegii zu Paris, und Canonicus unſerer lieben Frauen, aus Arien in Artois, war in Sprachen, Humanioribus, und der Theologie ſehr geübt, gab orationem de Franciſci I laudibus ; ſcriptores de agrorum limitibus; argumenta in Quintilianum; orationem pro Ariſtotele & pariſienſi ſchola, contra Ramum ; heraus, und ſtarb 1559. Bu. K. Cr. A. Mi.

le Gallars, oder Gallaſius (Nicol) ein reformirter Theologus, lebte in der Mitten des 16 Seculi, war zu Genf, hernach zu Paris, und endlich zu Orleans Prediger, gab den Irenæum heraus, überſetzte etliche Bücher des Calvini in die frantzöſiſche Sprache, und verfertigte einige andere Schrifften. B.

Gallego (Jo.) ſiehe de la Serna.

le Gallemart (Jo.) ein Niederländer, war Theologiæ Doctor und Profeſſor zu Dovay, ſchrieb Deciſiones illuſtrium Cardinalium Concilii tridentini interpretum, und ſtarb 1625. W. d. A.

Gallenſius (Auguſtinus) ſonſt Bononienſis genannt, hat um 1570 gelebet, zu Piſa und Bologna die Philoſophie gelehret, und de terræ motu, wie auch andere Sachen geſchrieben. K. HL.

Gallia (Lanciarottus) ein JCtus, aus Alexandria, hat ein volumen conſiliorum; Patrocinium pro Rep. alexandrina, nebſt andern Schrifften hinterlaſſen, und iſt 1595, 10 Dec. im 63 Jahr in ſeinem Vaterlande geſtorben. Ghil.

Gallio (M.) ein Römer, ſo für Chriſti Geburt gelebet, ſoll nach einiger Meynung die libros de arte rhetorica ad Herennium geſchrieben haben, welche wir unter Ciceronis Wercken finden. Fa.

Gallo (Joſeph) ein Auguſtiner von Burgos in Spanien, florirte 1562, und ſchrieb hiſtoria y dialogos de Job con explication literal y moral, &c. Ant.

le Gallois (Anton Paulus) ein Benedictiner aus der Normandie, ohnweit Coutance bürtig, trat 1662 in den Orden der Congregation St. Mauri, bekam mit den Theologis zu Caen Streit, und ſchrieb deshalben einige Streit-Schrifften in frantzöſiſcher Sprache, arbeitete auch an einer hiſtorie de Bretagne, die nachmahls Lobineau zu Stande gebracht, und ſtarb 1695. *Pez.*

Gallois (Joh.) ein gelehrter Abt der Abtey zu S. Martin de Cores in Franckreich, gebohren zu Paris, allwo ſein Vater ein Parlaments-Advocat war, 1632, 14 Junii, legte ſich, weil er den geiſtlichen Stand erwehlet, und ſich zum Prieſter weihen laſſen, inſonderheit auf die Theologie, Kirchen-Hiſtorie und Kirchen-Väter, auf die heilige Schrifft an ſich ſelbſt, und auf die orientaliſchen Sprachen, machte aber auch zugleich in der Profan-Hiſtorie, Mathematic, Phyſic und Medicin, wie auch in der deutſchen, ſpaniſchen, engliſchen und italiäniſchen Sprachen gute Progreſſen, erlangte darbey eine Kenntniß von allerley guten Büchern, wie er denn ſelbſt eine auserleſene Bibliotheck ſammlete. Er war ſonſt von einer geſunden Conſtitution, von einem lebhafften muthigen Geiſte, arbeitſam, ordentlich, gar nicht eigennützig, und hielt auf ſeine Reputation. Seine erſte Schrifft war eine lateiniſche Uberſetzung des pyrendiſchen Friedens-Schluſſes. Hiernechſt continuirte er das Journal des ſavans, welches Mons. de Sallo angefangen von 1666 bis 1673. An. 1668 ward er ein Mitglied und Secretarius der Academie des ſciences, und der berühmte Staats-Miniſter, Colbert, nahm ihn gar ins Haus und an die Tafel. An. 1673 ward er ein Mitglied der Academie françoiſe, nachgehends Bibliothecarius, und dann Profeſſor der griechiſchen Sprache im königlichen Collegio. Anno 1692 und 93 brachte er die Memoiren der neu-aufgerichteten Academie der Wiſſenſchafften in Ordnung. An. 1699, als die iezterwehnte Academie eine gantz andre Form bekam, erwehlte er vor ſich die Stelle eines Geometræ, und nahm ſich vor, die Geographie der Alten zu unterſuchen, inſonderheit aber des Pappi mathematiſche Collectiones mit dem noch niemahls gedruckten griechiſchen Text und einer beſſern lateiniſchen Uberſetzung zu ediren. Allein er ſtarb darüber 1707, 19 April im 75 Jahr. Er hatte ſich eine ſchöne Bibliotheck geſammlet, welche aus mehr als 12000 Voluminibus beſtand. In des P. le Long Bibliotheque hiſtorique de France, findet man Remarques de l'abbé Gallois ſur le projet de l'hiſtoire de France, dreſſé par Mr. du Cange. Br. AE. Hiſt.

Gallonius (Anton) ein Presbyter Congregationis Oratorii, von Rom, ſchrieb de cruciati-

bus martyrum; de Monachatu Gregorii; Librum apologeticum contra Constantinum Bellottum & alios montis Cassini monachos; vitam Philippi Neri, und starb 1605. Man. B.

Gallonus (Jac.) ein Cardinal im 13 Seculo, von der Stadt Becheria in der Lombardie, begab sich unter die Canonicos regulares, und wurde wegen der Albigenser in Franckreich geschickt, predigte wider selbige die Creutzfahrten, und publicirte einige Synodal-Verordnungen, worauf er 1235 unter einem grossen Scheine der Gottseligkeit gestorben. Eg. Au. Ug.

Galluccius, siehe Gallutius.

Galluppus (Julius Cæsar) ein JCtus, von Neapolis, lebte um die Mitten des 17 Seculi, und schrieb praxin novissimam sacri regii Consilii neapolitani; methodum universalem feudalem. To.

S. Gallus, ein Schüler des heiligen Columbani, lebte im Anfange des 7 Seculi, war aus Irrland gebürtig, und schrieb sermonem in consecratione Johannis Episcopi constantiensis, welcher in Canisii lectionibus antiquis stehet. Sein Leben haben Walafridus Strabo ingleichen Ermenticus beschrieben, von welcher letztern Arbeit wir nur die Vorrede übrig haben, welche Mabillon in seinen Analectis heraus gegeben.

Gallus (Alex.) ein Sohn Jacobi, und Bischoff zu Massa, gebohren zu Neapoli 1579, 3 April, hat das Jus civile und canonicum studiret, und in Neapoli ein Theil von seines Vaters Büchern drucken lassen, worauf er 1643 gestorben. Tom.

Gallus (Asinius) siehe Asinius.

Gallus (Cajus Aquilius) siehe Aquilius.

Gallus (Cajus Sulpicius) ein Römer, war so wohl wegen seiner Gelehrsamkeit als Tapfferkeit berühmt, wurde A.R. 577 Quæstor in einer Provintz, 582 aber Ædilis curulis, und ferner 3 Jahre darauf Prætor urbanus, da denn, als er nach Gewohnheit die ludos apollinares gab, der Poet Ennius die Comödie Thyestes aufführte. Endlich ward er auch 588 nebst M. Claudio Marcello Bürgermeister, und bekam bey Austheilung der Provintzen die Ligures zu seinem Gouvernement, die er bezwang, und alsdenn über sie triumphirte. Als er noch Tribunus militum unter der Armee des P. Æmilii war, gab er den Soldaten in öffentlicher Versammlung mit Æmilii Erlaubniß die Nachricht, daß in der nechstfolgenden Nacht eine Monds-Finsterniß sich ereignen, und der Mond von der 2 bis zur 4 Stunde der Nacht ohne Licht seyn werde, welches auch eingetroffen: Wobey Plinius erinnert, daß er der erste unter den Lateinern gewest, welcher die rechte natürliche Ursachen von den Sonnen- und Mond-Finsternissen angegeben. Valerius Maximus. *Plu.*

Gallus (Carolus) ein Prediger zu Deventer, und nachgehends Professor Theologiæ zu Leyden, gebohren zu Arnheim in Geldern 1530, 16 Augusti, ist anfangs dem Studio juris ergeben gewest, hat einen lateinischen Commentar. über die Offenbahrung, ingleichen ein deutsches Buch wider die Anabaptisten verfertiget, und ist 1616, den 28 Jan. gestorben. Fr. Meur.

Gallus (Cornelius oder Ælius) ein römischer Ritter, Orator und Poet, gebohren in der Stadt, welche heut zu Tage Cividal di Friuli heist, war ein sehr guter Freund des Virgilii, auch bey Augusto wohl gelitten, der ihn als Gouverneur nach Egypten schickte. Da er aber hernach in dessen Ungnade fiel, muste er sich auf des Kaysers Befehl selbst umbringen. Es sind unter seinem Nahmen noch 6 Elegien fürhanden, so offters mit Catullo, Tibullo und Propertio gedruckt worden. Aber Gallus hat dieselben nicht, sondern vielmehr Longinus Maximinianus unter dessen Nahmen verfertiget. Die Libri IV amorum de Cytheride, welche er gleichfalls verfertiget, sind verlohren gangen. Er schrieb auch 12 Bücher de significatione verborum ad Jus pertinentium, von die fragmenta noch in den Pandecten stehen. Fa. *Rutilius de vitis JCtorum.*

Gallus, siehe Hahn.

Gallus (Jacob) ein JCtus, Comes Palatinus und Professor zu Neapolis, Meßina und Pisa, war aus einem adelichen Geschlechte von Amalfi 1552 gebohren, hinterließ Clariores Juris cæsarei apices, wie auch consilia, sive juris responsa, und starb 1618 im May. Sein Leben hat Franciscus Anton Puteus beschrieben, welches an seine Consilia gedruckt ist. To.

Gallus (Jodocus) ein Professor Philosophiæ zu Heidelberg, und Prediger zu Speyer, ist im Elsaß 1459 gebohren, hat ein Büchlein nosce te ipsum genannt, drucken lassen, und ist 1517, 21 Mertz gestorben. K.

Gallus (Jon.) siehe de Machault (Joh.)

Gallus Milo, siehe Milo.

Gallus (Nic.) ein eifriger lutherischer Theologus, sonst Hahn genannt, gebohren in Gotha, allwo sein Vater Bürgermeister war, 1516, studirte zu Wittenberg unter Lutheri und Melanchthonis Anführung, ward anfangs Rector zu Mansfeld, hernach auf Lutheri Recommendation, 1543 evangelischer Prediger zu Regenspurg, von dar er 1548 wegen des Interims weichen muste; wurde Schloß-Prediger zu Wittenberg, dann 1550 Pastor zu Magdeburg, und 1552 Superintendens zu Regenspurg; Schrieb vom Kampff des Geistes und des Fleisches; Annotationes über die Epistel an die Galater, de libero arbitrio; Streit-Schrifften, wider Stancarum; wider die Professores zu Wittenberg die Adiaphora betreffend ꝛc. und starb im Zeller-Bade an einem Schlag-Fluß 1570, im 54 Jahre. K. Ad. L. Pant. Bec. a. Ann.

Gallutius (Angelus) ein Jesuit, gebohren zu Macerata in Italien, trat 1606 in seinen Orden, lehrte die Rhetoric zu Rom 24 Jahr lang, schrieb eine Historie von dem niederländischen Kriege von 1593 bis 1609; orationes, poemata, und starb 1674, 28 Febr. nachdem er über 90 Jahr gelebet. B. Al.

Gallutius (Joh. Paul) ein gelehrter italiänischer Asiro-

Aſtronomus im 16 Seculo, war einer von denen Academicis venetis, erfand ein beſonder Inſtrument, die himmliſchen Phænomena beſſer zu obſerviren, verfertigte auch unterſchiedene aſtronomiſche und mediciniſche Schifften. B.

Gallutius (Tarquinius) ein italiäniſcher Jeſuit, gebohren 1574, zu Sabina, trat 1590 zu Rom in ſeinen Orden, lehrte die Rhetoric 10, und die Moral 4 Jahr lang, ſchrieb ſermones in 2 Vol.; vindicationes virgilianas; commentarios de comœdia, tragœdia & elegia, und ſtarb zu Rom in dem griechiſchen Collegio, in welchem er 18 Jahr Director geweſt. Al. B.

Galopinus (Georg) von Mons, ein Benedictiner, lebte zu Anfang des 17 Seculi, und ſchrieb Vidnam Sareptanam expoſitam ſenſu literali ac myſtico; Olbertum Gemblacenſem Abbatem de vita & miraculis S. Veroni; Opus morale. A.

Galt (Petr.) ein däniſcher Edelmann, war Königs Chriſtiani IV Vice-Admiral, und muſte, weil er in einem Treffen mit Schweden unglücklich war, in Coppenhagen ſeinen Kopff hergeben, 3 Aug. 1644. Er ſchrieb orationem de Nobilitate gentis & mentis, und Tractat. de Jure Danorum. W, d.

Galtier (Bernh.) ein Jeſuite von Rhodes in Franckreich, docirte erſt daſelbſt, wie auch zu Agen die Rhetoric, hernach ward er Rector zu Agen und Bourdeaux, wie auch bey etlichen 30 Jahren her Prediger in Franckreich, ſchrieb im Frantzöſiſchen Apocalypſin Reformationis, ſ Pſeudo-Religionis, diſcurſibus XII, und ſtarb den 6 Apr. 1629. W, d. Al.

Galterius, ſiehe Gaulterius, Gaultier und Gualtherus.

Galvan oder Galvaon (Ignatius) ein Dominicaner, von Evora, war Theol. Magiſter, und ward um 1642 Prior ſeines Ordens zu Evora, ſchrieb diſcurſus varios ex Commentatione ſapientiæ D. Thomæ Aquinatis collectos. Ant.

Galuani (Jo.) ein Profeſſor auf der Univerſität zu Padua, hat 1640 gelebet. K. Im.

Galuanus Flamma, ſiehe Flamma.

Galuanus (Marcus Aurelius) ein Profeſſor zu Padua, im 17 Seculo, von Ferrara, ſchrieb pinacothecam, wie auch de uſufructu. HL.

Gama (Ant.) ein portugieſiſcher Rath zu Anfang des 17 Seculi, hat zu Bologna in dem Collegio der Spanier im jure civili und canonico groſſe Progreſſen gemacht, und deciſionem ſupremi Luſitaniæ ſenatus; tractatum de ſacramentis præſtandis ultimo ſupplicio damnatis; ac de teſtamentis, anatomia, & eorum ſepultura publiciret. Ant.

Gamachæus (Philip.) ein Doctor Sorbonicus, und Profeſſor Theologiä auf der Academie zu Paris, iſt 1568 gebohren, und als ein Oraculum ſeiner Zeit äſtimiret worden. Er hat die Rechte der frantzöſiſchen Kirchen, und ſeiner Facultät zu mainteniren geſuchet, auch einen Commentar. über den Thomam de Aquino, ſumma theologica genannt, verfertiget, und iſt 1625, 21 Julii geſtorben. B. Bo.

Gamans (Joh.) ein Jeſuite, lebte in der Mitten des 17 Seculi, in Deutſchland, und vermehrte Serrarii res moguntiacas mit Anmerckungen, die aber nicht gedruckt worden. Er hatte auch ein Buch unter dem Titul Metropolis moguntina unter Händen, ſtarb aber darüber. *Joannis præfat. ad res moguntiacas.* T. I.

Gambacorta (Petrus) ein Jeſuite von Palermo, hat in Sicilien, Franckreich und Rom in allerhand Wiſſenſchafften gelehret, 8 Bücher de immunitate Eccleſiæ verfertiget, und iſt in ſeinem Vaterlande 1605, 1 Septemb. im 61 Jahre geſtorben. M. Al.

Gambara (Laur.) einer der beſten latein. Poeten des 16 Seculi, von Breſcia, hat ſich zu Rom lange Zeit aufgehalten, und anfangs etwas frey geſchrieben; als er aber Prieſter worden, ſelbige Schrifften ins Feuer geworffen, und nachgehends beſſere verfertiget, als, ein Poëma de novi orbis inventione, ingleichen ein Werck, wie man die Poeſie könne vollkommen machen, worauf er zu Rom 1586 im im 90ſten Jahre geſtorben. K. H. B. Teiſſ.

Gambara (Veronica) eines Fürſten von Coreggio, Giberti VIII Gemahlin, welche in italiäniſchen Briefen und Verſen ſehr excelliret, wovon einige zuſammen gedruckt ſind, und deßhaben in der Stadt Coreggio ſehr hoch gehalten worden. Sie hielt ſich auch zu Bologna auf, als Carolus V und Clemens VII allda zugegen waren; da denn ihr Haus nicht anders als eine Academie war, wo täglich die gelehrteſten Leute zuſammen kamen, und von wichtigen Materien diſcurirten. Gad. HL.

Gambaruti (Nicol.) ein Rath in Mayland, von Alexandria, hat ſich am meiſten auf die literas elegantiores und Jurisprudentz geleget, varia conſilia, und opera Angeli Perufini publiciret, und iſt 1502, 8 Julii geſtorben. Ghil.

Gambaruti (Tiberius) ein Secretarius bey den Cardinälen Santiquatro und d'Araceto, und Doctor Juris, war in jure civili und canonico, wie auch in der Politic wohl erfahren, verſtund auch die Intereſſen der Potentaten, wie nicht weniger die Humaniora. Er begab ſich von Rom nach Alexandrien, und ſchrieb daſelbſt Tragödien und Lob-Reden, ingleichen diſcorſi & oſſervazioni politiche, bis er 1623 den 6 Septemb. im 52 Jahr geſtorben. Ghil. W, d.

de Gambellionibus, ſiehe Angelus Aretinus.

Gamerius (Hannardus) ein niederländiſcher Licentiatus Medicinä und Poete, lehrte auf der Univerſität Ingolſtadt die griechiſche Sprache, und war hernach Rector der Schulen zu Tongern, ſchrieb Viam regiam ad Muſas; de conſcribendis epiſtolis; Bucolica; Eccleſiæ catholicæ querimoniam; Satyram de merito Chriſti; Satyram contra Lutherum, Brentzium; de igne purgatorio &c. überſetzte auch den Orpheum aus dem Griechiſchen. A.

Gamundianus (Vitus Miletus) ein Jeſuit, und Doctor Theologiä von Maynz, hat um den Anfang des 17 Seculi gelebt, und ein Speculum catholicum; theſes de juſtificatione; ſpeculum Jeſuiticum pro Jeſu; de noſtri

temporis hæreticorum mille ſexcentis in ſola re ſacramentaria erroribus; und refutationem 600 errorum pontificiorum; quos Tileman Heshuſius & ejus gener Olearius catholicis affinxerunt, geſchrieben. *Script. rerum Mogunt.*

a Gandavo (Henricus) ſiehe Henricus Gandavenſis.

de Gandino (Albertus) ein Doctor Juris und Gerichts-Aſſeſſor zu Florentz, Bologna, Perusia und Siena, war von Cremona, und lebte um 1300. Man hat von ihm tractatus criminales; libellum ſuper maleficiis; quæſtiones in ſtatuta Bononiæ; tractatum de Syndico &c. Ar.

Gandutius (Jo. Baptiſta) ein Jeſuite, gebohren zu Rom 1602, lehrte daſelbſt eine Zeitlang die Humaniora, ward hernach hertzoglicher Beicht-Vater zu Parma, ſchrieb deſcriptiones practicas ex probatioribus poëtis excerptas; deſcriptiones oratorias &c. und ſtarb um 1680. Al. Man.

Ganei, oder Gagnegus, ſiehe Gagnæus.

Gans (Jo.) ein Jeſuite von Würtzburg, gebohren 1591, war Kayſers Ferdinandi III Beicht-Vater, galt viel bey Hofe, nahm ſich aber keiner, als nur Religions-Sachen an; wie er es denn dahin gebracht, daß ſich alle Univerſitäten in den öſterreichiſchen Erb-Landen mit einem Eyde verbindlich machen müſſen, die Lehre von der unbefleckten Empfängniß der Mutter Gottes zu vertheidigen. Er ſchrieb Quinquatria Mariana; Arboretum auſtriacum; Oeſterreichiſches Frauenzimmer ꝛc. und ſtarb 1662. Al. Leb.

Gansford (Jo. Weſſelius) ſiehe Weſſelius.

Gantelines, ſiehe Phanette.

Ganz (David) ein in der Chronologie und Mathematic wohl erfahrner jüdiſcher Rabbine, aus Böhmen, hat eine hiſtoriam chronologicam, unter dem Titul, Zemach David, von Anfang der Welt, bis aufs Jahr Chriſti 1592, wovon Voſſius die Helffte überſetzet, und Anmerckungen hinzu gefüget, wie auch ſcutum Davidis, turrim Davidis &c. verfertiget. Bar. W.

Gaon, ſiehe Saadias.

Garaffius (Joſeph Malateſta) ein Bibliothecarius zu Rimini in Romagna, lebte am Ende des 17 Seculi, und ſchrieb: lucernam lapidariam, welche in dem theſauro antiquit. & hiſtor. Italiæ ſteht; poëtici Muſei teſſelationem; Sphingis cœnam ænigmaticam &c. AE.

Garaſſa, oder Garaſſus (Franc.) ein Jeſuite, von Angouleſme, bezeigte wider die Libertiner, und Feinde ſeines Ordens einen groſſen Eifer, wurde aber auf der Cantzel höher äſtimiret, als in ſeinen Schrifften. Er ſchrieb la doctrine curieuſe des beaux eſprits de ce tems; ſa ſomme theologique des veritez capitales de religion chrétienne &c. und ſtarb 1631, den 14 Junii, im 46 Jahr, im Hoſpital zu Poictiers an der Peſt. K. Al. B.

Garatus (Mart.) ein Juriſte im 15 Seculo, wurde von ſeinem Vaterlande Lodi, Laudenſis genannt, und ſchrieb Commentarium ad feuda; tractatum de bello; de cardinalibus; de primogenitura; de confœderatis &c. Pan.

de Garbo (Dinus) ein florentiniſcher Medicus, ſchrieb Commentarios über den Galenum, Hippocratem und Avicennam; wurde wegen ſeiner guten Art, die Autores zu erklären, Expoſitor genannt, und bey Johanne XXII zum Leib-Medico gemacht. Er ſchrieb auch etwas de ponderibus & menſuris; de cœna & prandio; librum diverſarum quæſtionum, und docirte zu Bologna. Weil er aber verfolgt wurde, gieng er nach Siena, ſtarb zu Florentz, und ließ einen Sohn Thomam, der auch Comment. in Medicina edirt. T. Ge. Man, t. Caſt.

de Garbo (Thomas) ein Sohn des vorigen, war Profeſſ. Medicinæ zu Bologna, hat um 1340 gelebet, und eine ſummam Medicinæ, wie auch reductionem medicamentorum ad aſtra verfertiget. Fr. K.

Garbrand (Jo.) eines holländiſchen Buchführers Sohn, gebohren in Oxford, war ein guter Prediger und Theologus, gab unterſchiedene Wercke des Biſchoffs Jewet heraus, und ſtarb 1589. Wo.

Garcæus (Joachim) ein Sohn Johannis, aus der Stadt Brandenburg, war erſt Profeſſ. linguæ græcæ zu Franckfurt, hernach Superintend. und Paſtor primarius zu Sorau, und hatte mit den vornehmſten Theologis der Predicirenden Correſpondentz. Als Kayſer Matthias die Stadt Sorau 1611 mit ſeiner Gegenwart begnadigte, und ſich der damahls in ſeiner Suite befindende welt-beruffene Cardinal Cleſel mit dieſem Doctor Garcæo in eine Conferentz einließ, fand er an ſeiner Fertigkeit in orientaliſchen, und ſonderlich der hebräiſchen Sprache, wie auch an ſeiner Bekanntſchafft in den Patribus, ein ungemein Vergnügen. Weil er ſich aber in allzu viele weltliche Händel miſchte, ſo zog er ſich vieler Leute Haß auf den Hals, danckte auch deßwegen ab, ward Paſtor und Superintendent in der Neuſtadt Alt-Brandenburg, und ſtarb 1633. Gr. Gen.

Garcæus (Jo.) ein evangeliſcher Theologus ward 1562 Superint. zu Neu-Brandenburg, und 1570 Doctor Theolog. zu Wittenberg, ſchrieb Aſtrologiæ methodum &c. und ſtarb 1574, 3 Jan. im 43 Jahre. Gott.

Garces (Garcias) ein Jeſuite von Molina in Spanien, war ein Mißionarius und Rector zu Nangaſac, ſchrieb im Spaniſchen relationem de perſecutione Japonica & martyribus, qui in ea martyrio paſſi ſunt, und ſtarb 1628. Al. Ant.

Garcia, ſiehe Garſia, Garzia und Galarza.

Garcia (Alph.) ein Jeſuite von Corduba, wurde in die canariſchen Inſuln geſchickt, und nach ſeiner Zurückkunfft zum Rector des Colleg. in Oſſuna erwählt. Er ſchrieb moralem naturalem inſularum canarienſium hiſtoriam hiſtoriam urbis cordubenſis, die aber bey ſeinem Leben nicht heraus gekommen; und ſtarb 1618, ohngefehr 50 Jahr alt. Al. Ant.

Garcia (Franciſcus) ſiehe de Valle.

Garcia (Franciſcus) ein ſpaniſcher Jeſuite von Vallecaſa, ohnweit Toledo, gebohren 164 lehrte die Humaniora, Philoſophie und Theo-

log

ogie, gab einen Mißionarium ab, und ſchrieb m Spaniſchen de oratione mentali; lectione pirituali & examine conſcientiæ; etliche ebens-Beſchreibungen ꝛc. Al. Ant.

cia (Hier.) ein Geiſtlicher vom Orden des . Hieronymi, von Calceite aus Aragonien, hrte die Theologie zu Saragoſſa, um 1656, nd ſchrieb ſumma moral de las excelencias el ſacerdotio evangelico y obligaciones de s eccleſiaſticos; compendio de eleccion de relados, e ſpecialmente regulares; politica eccleſiaſtica regular y ſecular &c. Ant.

cias (Didacus) ſiehe Rengiſo.

cias (Petrus) mit dem Zunahmen Ferrandus, n Frantzos von St. Gilles bürtig, lebte 1483, nd ſchrieb le grand Routier; pillotage ou crage de Mer; les jugemens d'Oleron &c. r. Ve.

cias-Laſo de la Vega, ſiehe de la Vega.

cias de Loayſa, ſiehe Giron Garcias de oayſa.

cias Matamorus, ſiehe Matamorus.

cias de Salcedo Coronel, ſiehe de Salcedo.

i Garde, ſiehe des Houlieres.

i Gardie (Magnus Gabr.) ein Graf zu Leckov nd Arensburg, von Reval bürtig; des Königichs Schweden Rath und Marſchall, in gantz Schweden und darzu gehörigen Provintzen ber-Gerichts-Director, der Univerſität zu ſal Cancellarius, wie auch Gouverneur in Oeſt-Gothen und Dalien, ſchrieb Orationem e academia Upſalienſi; Spectaculum certainis pedeſtris; Donationum teſtamentariam brorum manuſcriptorum aut alias rariorum, nd ſtarb 26 April 1686. W, d.

diner (Richard) von Herford in Engelland, ar zu Oxford Canonicus im Collegio ædis hriſti, und königl. Caplan, ſchrieb unterhiedene Predigten, Specimen oratorium, arinnen ſeine Orationes und Epiſtolæ entalten, und ſtarb den 20 Decemb. 1670. W, . Wo.

diner (Steph.) ein Biſchoff von Wincheſter, nd Cantzler in Engelland, von Buri, einem einen Städtgen in der Grafſchafft Suffolck, at zu Cambridge ſtudiret, und die Sprachen, as Jus, die Theologie und Humaniora wohl erſtanden: in Königs Henrici Sache ein Buch de vera & falſa obedientia verfertiget, iewohl er ſolches nachgehends öffentlich ſoll iderleget haben. Als die Meſſe aufgehoben urde, und er ſeine Meynung nicht ändern olte, wurde er ſeines Biſthums entſetzet, on der Königin Maria aber wieder eingeſetzt, orauf er 1557 geſtorben, nachdem er verchiedene Sachen von der Meſſe, und vom H. Abendmahl geſchrieben. Wo. Pit. *Larray Hiſt. d'Angleterre.*

Garencieres (Theoph.) von Paris, wurde ungefehr 1635 Doctor Medicin. zu Caen, und nahm, als er 20 Jahr darauf bey dem frantzöſiſchen Geſandten in Engelland Leib-Medicus war, die reformirte Religion an, wurde im collegio Medicorum zu Londen recipirt, ſchrieb Angliæ flagellum, ſeu tabem Anglicam, und im Engliſchen vom Nutzen der Corallen in der Artzney; überſetzte auch Nostradami Prophezeyungen ins Engliſche, und ſtarb in armſeligen Zuſtande nach 1672. Wo.

Garetius (Jo.) von Löven, ein Canonicus Reg. ordin. St. Auguſtini, hatte zu Gent die Inſpection über das Nonnen-Kloſter, ſchrieb Claſſes IX, darinn er die Gegenwart des Leibes Chriſti im H. Abendmahl, wie auch Anbetung der Heiligen, und die Fürbitte der Todten, aus den Patribus erweiſen wolte, und ſtarb zu Löven am Steine 1572. Mi. Sw. H.

Garet (Joh.) gebohren zu Havre de Grace in der Normandie, erwählte 1647 den Benedictiner-Orden, edirte Magni Aurelii Caſſiodori opera, in duos tomos diſtincta, notis illuſtrata, indicibus aucta, und ſtarb 1694. Pez.

Garetus (Henr.) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Löven, war des Churfürſten zu Maynz Leib-Medicus und Staats-Rath, ſchrieb Conſilia variorum, Jacobi Silvii, Joh. Fernelii, Hier. Triverii &c. de Arthritidis præſervatione ac curatione, und ſtarb 5 April 1602. W, d. A.

Gargilius Martialis, ein römiſcher Geſchicht-Schreiber, in 3 Seculo, hat das Leben des Kayſers Alexandri Severi mit gröſſerer Wahrheit als Anmuthigkeit beſchrieben, auch ein Werck de re ruſtica verfertiget, ſo aber beyde nicht mehr vorhanden, wiewohl von dem letzten noch ein Fragment de cura boum in der Bibliothec zu Leyden zu finden iſt. La. Vop. H.

Gariba (Johann) ein Philoſophus und Aſtrologus von Neapolis in dem 17 Seculo, ſchrieb de phænomenis oſtentis ab an. 1641 ad 1650. To.

Garibay (Stephanus) ſiehe Zamalloa.

Gariglianus (Pompejus) ein gelehrter, und in der alten Philoſophie wohl erfahrner Canonicus von Capua, zu Anfang des 17 Seculi, hat diſcorſi della nobilita & del honore; lettioni lette nel' Accademia degli Umoriſti di Roma. wie auch einen, wiewohl ſehr dunckeln Commentarium über einige Dialogos Platonis hinterlaſſen, und iſt des Morgens in ſeinem Lager todt gefunden worden, da er friſch und geſund zu Bette gangen war. Er hatte ein treffliches Gedächtniß, und konte gantze Plätze aus dem Platone, Ariſtotele, Hippocrate, Thoma ꝛc. auswendig herſagen. To. Er.

Garimbertus, oder Garinertus (Hier.) ein in der griechiſchen Sprache wohl erfahrner Medicus von Cremona, lebte 1253, und ſchrieb de febribus; de natura fœtus; de tumoribus. Ar.

Garinus (Archangelus) ein Franciſcaner von Aſſoro in Sicilien, gebohren 1654, ward 1671 zu Rom Doctor Theologiä, und lehrte daſelbſt die Philoſophie, wurde auch Regent im Kloſter SS. Coſmæ und Damiani, endlich Provincial und General-Examinator ſeines Ordens, ſchrieb Concilia apoſtolorum &c. und ſtarb in ſeiner Vaterſtadt 1690, 10 Sept. im 37 Jahr. M.

Gariopontus oder Guarimpotus, ein chriſtlicher Scribent, aus dem 12 Seculo, hat aus Galeno, Priſciano, und andern alten Medicis ein Paſſionarium ſive remediorum ad totius corporis morbos lib. IV; de febribus lib. II, de febrium ſymptomatis lib. I zuſammen getragen: ſoll auch Verfaſſer der lib. II dynami-

diarum seyn, welche unter Galeni Nahmen heraus gekommen. Fa.

Garissoles (Ant.) ein sehr geschickter Prediger und Professor Theologiä zu Montauban, gebohren daselbst 1587, hatte ein grosses Belieben an der Poesie, dirigirte den National-Synodum zu Charenton, schrieb de imputatione peccati Adami; de Christo mediatore &c. und starb 1650. B.

de Garlandia, oder Garlandria (Johannes) ein englischer Grammaticus, Chymicus, Mathematicus und Theologus, lebte um die Mitten des 11 Seculi, und schrieb Cornutum, sive Disticha; Synonyma, welche in Lyseri histor. poëtarum med. ævi stehen; de nominibus & verbis defectivis; composita verborum; de verbis deponentalibus; Compendium grammaticæ; Tractatum allegoriſmicum de computo ecclesiastico; de mysteriis ecclesiæ; expositionem synonymorum in arte alchemistica; Scholarium morale &c. welche meist in denen englischen Bibliothecken in MSct. liegen. O. Vo.

Garmann (Christian Friderich) ein Licent. Med. Stadt- und Land-Physicus zu Chemnitz, gebohren zu Merseburg 1640, 19 Januar. starb 1708, den 15 Jul. schrieb de ævo; de miraculis mortuorum; de anhelitu puerorum & puellarum salutifero &c. trug auch viel zu denen Ephemeridibus naturæ curiosorum bey. Sein Sohn, L. Immanuel Heinrich, Stadt-Physicus zu Schneeberg, hat eine Centuriam von Briefen, die er an andere, oder andere an ihn geschrieben haben, 1714 heraus gegeben. Leb.

Garnengus (Petrus) siehe Petrus Garnengus.

Garnerius, siehe Garnier.

Garnetus (Henr.) ein gebohrner von Adel und Jesuite aus Engelland, hat auf unterschiedenen Academien studiret, und sich zu Dole in der Buchdruckerey vor einen Correctorem gebrauchen lassen, nachgehends aber den gradum Doctoris angenommen, worauf er Ober-Vorsteher der catholischen Religion in Engelland worden. Weil er einer von denen vornehmsten Urhebern der Pulver-Verrätherey in Engelland gewest, wurde er 1606, den 3 May gehencket, und hernach geviertheilet. Er soll einen Brief de martyrio Godofridi Mauritii verfertiget haben; schrieb libellum de christiana renovatione; tract. de peregrinationibus; de indulgentiis; de rebus sacris. Al. Sl.

Garnier, oder Gvarnerus, ein frantzösischer Cistercienser, lebte am Ende des 12 Seculi, wurde Prior und hernach Abt zu Clairvaux, endlich auch Bischoff zu Langres im 12 Seculo, aus dem Hause Rochefort, verfertigte einige Homilien, welche in B. Tissier bibliotheca PP. Ord. Cistercienſis stehen. Sa. Vi.

Garnier (Ant.) von Besançon, war erst bey dem Bischoff zu Arras, hernach bey Kayser Carl V Secretarius, zuletzt aber bey der Cathedral-Kirche zu Arras Canonicus und Scholasticus. Er gab Caroli V Leben und Thaten heraus, und starb 1578, im 60 Jahr seines Alters. A.

Garnier (Joh.) ein gelehrter Jesuite, gebohren zu Paris 1612, lehrete die Humaniora, nebst der Rhetoric, Philosophie und Theologie mit grossem Ruhm, erörterte auch die allerschwereſten Fragen mit besonderer Beredsamkeit. Er that jährlich nüchtern eine Wallfahrt zu der Kirche de nôtre Dame des vertus, starb auf der Reise nach Rom zu Bologna 1681, 26 Oct. und ließ organi Philosophiæ rudimenta, theses de philosophia morali; Juliani Ecclanensis episcopi libellum ad sedem apostolicam notis illustratum; Marii Mercatoris opera; Theodoreti opera; regulas fidei catholicæ de gratia Dei per Jesum Christum; systema bibliothecæ collegii Parisiensis societatis Jesu, und andere Schrifften heraus gehen. Al. Ae.

Garnier (Julianus) ein Benedictiner, in der Abtey St. Germain des Prez zu Paris, gab eine neue Auflage von Basilii Wercken in 2 Volum. in fol. heraus, und arbeitete an dem dritten, als seine Obern wegen dessen grosser Schwachheit den P. Prudent. Maran zu diesem letzten Volum. bestelleten. Er starb 1725, 3 Junii. Leb.

Garnier (Robert) ein Poete aus dem Hertzogthum Maine, zur Zeit des Königs Caroli IX, Henr. III und IV, war geheimer Rath, und auch General-Lieutenant vor der Belagerung Mans, und wäre von seinen Domestiquen zur Pest-Zeit mit Weib und Kindern bald mit Gifft hingerichtet worden, wenn man es nicht entdecket hätte. Er starb hierauf zu Mans im 56sten Jahre, und hinterließ Tragodien. Cr. Sam. Teiſſ. Mo.

Garopoli (Hieronymus) ein gelehrter Poet, von Corigliano aus Calabrien, lebte in dem 17 Seculo, starb zu Rom als Secretarius des Fürsten von Palestrina, und schrieb unterschiedene Gedichte, z. E. l'Aurena; il Carlo Magno; l'ondinare. To.

Garosalus (Gabriel) von Spoleto bürtig, ward Provincial in Umbrien, hernach Vice-General derer Eremiten S. Augustini, machte sich durch seine Predigten und polemischen Schrifften bekannt, erhielt endlich das Bisthum Luceria in Apulien, und starb zu Spoleto 1443. Ja.

Garraut (Franc.) Herr von Gorges, königlicher frantzösischer Rath und Ober-Müntz-Inspect. zu Paris, florirte um 1584, und ließ etliche zum Müntz-Wesen gehörige Bücher heraus geben. Cr. Ve.

Garsias, ein JCtus von Sevilien, um 1290, hat in jure grosse Progressen gemacht, und einen Commentarium über die Decretales verfertiget. T.

Garsias (Franc.) ein Prediger und Professor Theologiä zu Tarragona, schrieb emendationes in Thomam, ingleichen de contractibus ac stipulationibus mercatorum, und starb 1587. Fr.

Garthius (Helvicus) ein Doctor Theologiä, und Superintendent in Freyberg, gebohren in Hessen 1579, 18 Decemb. hat zu Marpurg und Straßburg studirt, zu Tübingen in Doctorem promoviret, und ist endlich in der deutschen Kirche zu Prage zu St. Salvator Prediger und Assessor des Consistorii worden, auch daselbst 1615,

619, 5 Dec. gestorben, nachdem er ein Lexicon ræcum; de invocatione sanctorum; de jurice controversiarum; comment. in Habakuk; heologiæ jesuitarum præcipua capita; de rticulis controversis inter lutheranos & calvianos; de reformatione in Hassia; de colloio Pragensi; Predigten und Disputationes schrieben. W, m.

mannus (Joh.) von Marienstadt in Westlothen, war J. U. Doctor und Prof. zu Upsal, hrieb verschiedene Disputationes, und starb Oct. 1684, im 60sten Jahr. W, d.

zia, siehe Garcia.

zia de Toleto (Petrus) ein Neapolitaner, aus nem spanischen Geschlechte, gab 1580 heraus cisiones extravagantes e variis scriptorum in troque jure lectionibus collectas. To.

zia de Trasmiera (Didacus) von Valladolid, ar ein Abt, hernach Canonicus zu Valentia, uch Inquisitor Apostolicus, hernach Präsident Pampelona, und dann Bischoff zu Zamora, hrieb de polygamia & polyviria lib. III; stiulum fidei, s. de obligatione revelandi hæreos & de hæresi suspectos; de correctione aterna tractatum, und starb 1661. W, d.

zia (Dominicus) ein Theologus von Arragonien, war erst zu Alcala des Henares Professor reyer Sprachen, darnach Capellanus, Cancelarius und Præfectus zu Saragossa, endlich Inquisitor fidei in Arragonien, schrieb propugnaculum religionis christianæ, contra obinatam perfidiam judæorum adhuc expectanium primum adventum Messiæ; recentiorum ariarum & inextricabilium quæstionum ex Geneſi discussionem &c. und starb 1629. V, d. Ant.

zia (Mart.) ein Canonicus zu Saragossa, und ndlich Bischoff zu Barcelona, im Anfang des 6 Seculi, von Caspe, einem Städtgen in Arragonien bürtig, hat ein Volumen Predigen, nebst einigen andern Schrifften hinterassen. Ant.

zo (Joh.) ein Historicus und Medicus, gebohren zu Bologna, lebte in der Mitten des 5 Seculi, wurde Philos. und Medic. Doctor, chrieb vitas sanctorum Antonii, Augustini, ohannis Evangelistæ, Laurentii, Agatæ, Gerasii &c. vitam D. Antonii Abbatis; vitam Christophori Cananæi; vitam S. Dominici; itam Petri Veronensis martyris; de miseria umana; historiam de bello mauritano; Commentarium de vita Jo. J. Bentivoli; de ebus Saxoniæ, Thuringiæ, Libonotriæ, Misniæ & Lusatiæ libros II, ad Federicum axonicæ ducem, welche Bücher aber nicht on ihm, sondern von Erasmo Stella herkommen sollen, und in Herrn geheimden Rath Hoffmanns Scriptoribus rerum Lusaticarum und Herrn Menckens Scriptoribus rerum Germ. stehen. Von seinen Briefen findet man einige in Ant. Codri Wercken: und uf der Universitäts-Bibliothec zu Leipzig liegt dessen opus practicum ex variis autoribus collectum in MSct. Er starb 1506, 28 Jan. zu Bologna. Herr Kreysig hat dessen Leben in der Nachlese der Historie von Ober-Sachsen beschrieben.

Garzonus (Thomas) ein Canonicus regularis lateranensis, gebohren zu Bagna Cavallo in Romandiola 1549, hat fast von sich selber die hebräische und spanische Sprache erlernet, und im 19 Jahr seines Alters bereits einen guten Vers geschrieben, zu Venedig die opera Hugonis de S. Victore ediret, und sonsten *la place de toutes les professions du monde*; *l'hospital des foux incurables*; *les vies des Dames illustres de l'écriture*, wie auch ein Werck de incantamentis & miraculis spirituum, in 45 Büchern verfertiget, und ist 1589 6 Junii zu Ravenna gestorben. Ghil.

Gascoigne (Georg.) aus der englischen Provintz Esser, legte sich auf Universitäten meist auf die Logic und Poesie, nahm hernach Kriegs-Dienste an, und brauchte sich des Leib-Spruchs: Tam Marti, quam Mercurio; gieng darauf in Franckreich, und verliebte sich in eine schottische Dame; kam endlich wieder in Engelland, schrieb allerhand Comödien, welche mit applausu agiret wurden, wie auch Satyren und andere kleine Wercke in Versen, und starb 1578. Wo.

Gascon (Nicol. Anton.) ein JCtus aus Arragonien, lebte in der letzten Helffte des 17 Seculi, war Professor in Salamanca, hernach aber Präsident in dem königl. Rath zu Neapolis, und schrieb una allegatione fiscale feudale. To.

Gasconius (Jo.) ein Doctor Juris zu Oxford, zu Ende des 14 Seculi, hat wider die Lehre Wiclefs geschrieben, auch eine Lebens-Beschreibung Hieronymi verfertiget. H. Pi.

Gasparinus, siehe Barzizius.

Gassendus (Petrus) ein berühmter Canonicus, und nachmahls Probst der Cathedral-Kirche zu Digne in Provence, wie auch königlicher Professor Mathem. zu Paris, gebohren 1598, 22 Januar. zu Chantersier, einem Flecken in Provence, von gar schlechten Eltern; war in der Astronomie vortreflich, legte sich darneben auf die Sprachen, und suchte des Epicuri Philosophie wieder hervor, lehrte auch anfangs die Rhetoric zu Digne, und wurde Prof. Philos. zu Aix, da er sich durch seine exercitationes paradoxas adversus Aristoteleos zuerst bekannt gemacht. Hierauf reisete er nach Holland, und schrieb daselbst wider den Robertum Fludd, um zugleich den Marinum Mersennum zu refutiren. Er verfertigte auch unterschiedene Bücher von der Epicurischen Philosophie, das Leben Tychonis de Brahe, Nicolai Copernici, Nicol. Fabricii Peirescii &c. und starb 1655, 2 Octob. Seine opera sind in 6 Tomis in fol. zusammen gedruckt worden. PB. Pe. Br. W, m.

Gassitzius (Georg.) ein Magister Philosoph. und Rector des königlichen Gymnasii in Bremen, gebohren zu Berzevitz in Ober-Ungarn 1652, 22 Febr. studirte auf verschiedenen Schulen in Ungarn, besuchte unter andern das Gymnasium zu Eperies, kam von dar nach Breßlau, woselbst er seine Studia fortsetzte, und zugleich andern Studiosis Collegia logica, poëtica, styli & mathematica hielt. Hierauf studirte und promovirte er zu Wittenberg, ward nachgehends Sub-Rector zu Bremen, endlich aber

Rector daselbst, schrieb dissertat. de cometis, programmata &c. hatte auch grosse Wissenschafft in der Music, wie denn seine Compositiones an verschiedenen Orten präsentiret worden, und starb 1694, 15 April. Leb.

Gasserus (Achilles Pirminius) ein Medicus, gebohren zu Lindau 1505, den 3 Novemb. gieng 1522 nach Wittenberg, hernach nach Wien, und 1527 nach Franckreich, allwo er 1528 zu Avignon Doctor darauf zu Feldkirchen in Schwaben, und hernach zu Augspurg Physicus wurde. Er wurde nicht nur in medicinischen, sondern auch geistlichen und politischen Sachen von viel Fürsten zu rathe gezogen, halff die Centurias Magdeburgenses befördern, hielt es mit Flacio, in denen von ihm erregten Streitigkeiten, und starb 1577, den 4 Decemb. Seine Schrifften sind: Einfaltiger und gegründeter Bericht, wie männiglich sich in pestilentischen Ubergang mit Artzneyen und anderer Lybsnot halten soll; Aphorismorum Hippocratis methodus nova; Epigrammata ad Dioscor. Euporistam Nonnum; Confutatio propositionum sarmaticarum medicarum; curationes & observationes medicinales; welche Hieron. *Welschius* in Sylloge curation. & observat. medicin. heraus gegeben: collectanea practica, so in *Welschii* Centur. consil. medic. exot. curat. stehen; Epistola medica ad Conr. Gesnerum, die in *Gesneri* Epp. med. und Historia de gestatione fœtus mortui, so in *Dodonæi* observ. medicis zu finden; Prognosticon astrologicum in annum 1544; Sciaterion pedarium; *Ottfridi* Evangelia gothica; Ein kurtz Unterricht von den Cometen und haarigen Sternen, so den Sommer des 1533 Jahrs, etliche Zeit zu Morgens, darnach auch lang zu Abends gesehen ist; Catalogus regum omnium quorum sub christiana professione per Europam adhuc regna florent; Catalogus regum hierosolymitanorum; historiarum & chronicorum mundi Epitome; annales augustburgenses, welche in *Menckenii* Scriptoribus rerum german. stehen. Unter seinem Bilde findet man die Verse:

Debueram Chiron dici, qui dicor Achilles,
Vix Chirone minor, qui medica arte fui,
Non Lindoia modo hoc, non sola Augusta sciebat,
Innumeri hoc reges atque sciere duces.

Sein Leben hat Herr Jacob Brucker umständlich beschrieben, welches in Schelhorns amœnitatibus literariis steht.

Gastel (Christian) lebte als ein Consulent in Zittau, und edirte 1675 Speculum juris universi. Gr.

Gasto (Flaminius) ein Medicus, gebohren zu Swibus, im Fürstenthum Glogau, 1571, den 9 Sept. hat zu Wittenberg, Leipzig und Altorff studiret, zu Basel in Doctorem promoviret, hernach practiciret, ist darauf bey dem Hertzog Rudolff zu Lignitz Leib-Medicus worden, hat bey grassirender Pest einen Discurs vom rechten Nutz etlicher gebrauchlicher Artzeneyen bey währenden Sterbens-Läufften, geschrieben, und ist 1618, 5 Febr. gestorben. W, d.

Gaston, Phœbus III zugenamt, ein Graf von Foix und Vicomte von Bearn, ein Herr, der sich durch seine Siege, Großmuth und Pallast viel Ruhm erworben, verfertigte unterschiedene Schrifften von der Jägerey, unter andern eine mit dem Titul: le miroir de Phebus, und starb 1391 plötzlich, indem man ihm Wasser auf die Hände goß sich zu waschen. HL.

Gastone (Ignatius) ein JCtus, aus adelichem Geschlechte zu Catanea in Sicilien, gebohren 1640, 7 Febr. promovirte in Doctorem, und lehrte eine Zeitlang die Jura in seiner Vaterstadt, bekam hierauf eine Ehrenstelle nach der andern, ward endlich Consistorial-Präsident von Sicilien, und erlangte zugleich vor sich und seine Nachkommen den Titul eines Marchese. Er schrieb Consultationem pro stipendiis militum; disceptationes fiscales, disceptationes juridicas; *Justificationes pro la regia gran Corte* &c. und starb zu Palermo 1693, 19 Aug. M.

Gatakerus (Thomas) ein Theologus und Criticus, gebohren zu Londen 1574, 4 Septemb. wurde zu Cambridge in das Collegium zu St. Johannis aufgenommen, erlangte daselbst den Gradum Magistri, kam hernach daselbst in das Collegium Sidneum, und hatte eine ungemeine Neigung zu denen Studiis der Antiquitäten, daher er die Schrifften der griechischen und römischen Philosophorum, Oratorum und Poeten mit besonderem Fleiß las. Zum geistlichen Stande hatte er anfangs schlechte Lust, erwehlte aber denselben auf Einrathen Doct. Johann Sterns eines Coadjutors des Bischoffs zu Londen. Wegen seiner herrlichen Gaben wurde er zum Prediger der Societät der Advocaten von Lincoln genannt, ferner zu Rotherhith bey Londen, und endlich nach Cambridge auf die Universität zur Prefectur bey dem Collegio S. Trinitatis berufen, woselbst er 1654, den 27 Junii gestorben, und einen Tractat de stylo N. Testament. contra Pfochenium; miscellanea sacra; notas in M. Aurel. Antoninum de sẽ ipso, darinn er insonderheit die Schreib-Art gebraucht, daß er das q allezeit ohne u als qi, qæ, quod &c. geschrieben; dissertationem de nomine tetragrammato; notas in Jesaiam, Jeremiam; antithesin Amesii & Voëlii de Sorte; animadversiones in Lucii scriptum de causa mentis nostræ justificationis; de diphtongis sive dicalibus dissertat. Cinnum sive animadversiones varias; de baptismatis infantilis vi & efficacia vindicationem dissert. de nomine tetragrammato contra Capellum; stricturas in epistolam Daventrutii de baptismo infantum; adversaria miscellanea posthuma; *of the nature and use of Lots*; wie auch ferner in englischer Sprache Predigten; eine Untersuchung der Lehre von der Transsubstantiation; einen Catechismum; einen Gegenbericht wider die Irrthümer in der Lehre von der Rechtfertigung &c. hinterlassen hat.

r war niemahls dazu zu bringen, daß er ch hätte mahlen lassen, Seine Opera sind 598 zu Utrecht, nebst einer Nachricht von inem Leben und Schrifften zusammen gedruckt.

i (Antonius) ein italiänischer Philosophus id Medicus aus Abruzzo, gab 1587 etwas de metis heraus. To.

ula (Ivo) ein Doctor Juris von Rom, war die 40 Jahr und noch länger Jurisprudenä Professor primarius daselbst, gab ein Werck in italiänischen Versen heraus unter em Titul Abido, fabula Pastoralis; edirte uch decisiones S. Rotæ Romanæ cum summaris & indice, und st. 6 Jul. 1647. W, d. Man.

den (Jo.) siehe Gaudentius (Jo.)

dentius, ein Bischoff von Brescia, zu Ende es 4 Seculi, hielt sich anfangs zu Cäsarea in appadocien auf, und wegerte sich das Bißum anzunehmen, muste sich aber endlich mit Bedrohung des Bannes dazu verstehen. Er st 410 gestorben, und hat sermones sive tractus de variis argumentis; responsiones ad Germinium; de villico iniquitatis; vitam sive encomium Philastrii antecessoris geschrieben; Paul Galeardus hat 1720 zu Padua die Sermones dieses Bischoffs, nebst einer schönen Nachricht von dessen Leben und Schrifften heraus gegeben, darinnen er urtheilet, daß die übrigen Dinge, welche man Gaudentio, nebst denen Sermonibus zuschreibet, untergeschoben wären. C. Ug.

udentius, ein donatistischer Bischoff aus Numidien, zu Anfang des 5 Seculi, war ein hefftiger und aufrührischer Kopff, und schrieb an den Dulcitium, kayserlichen Legaten in Africa, 2 epistolas apologeticas, auf welche aber Augustinus geantwortet hat. C.

audentius, ein Prälate aus dem 5 Seculo, hat einen Brief an die Bischoffe Florentius, Equitius und Severus, weil ihm die Macht zu ordiniren, welche er gemißbrauchet, genommen worden, geschrieben. HL.

audentius (Johann) ein berühmter Doctor Theologiä in Engelland, aus Esser, wurde Rector der Kirche zu Brightwel, hernach zu Bocking, Bischoff zu Exceter, und letztens zu Worchester, schrieb im Englischen Ecclesiæ anglicanæ suspiria; Foederis scotici Analysin; Predigten, nebst viel andern geistlichen Wercken, und starb 20 Sept. 1662 im 57 Jahr. W, d. Wo.

Gaudentius (Paganinus) ein gelehrter reformirter Prediger in seinem Vaterlande Puschiavo, in Graubünten, hat im 17 Seculo gelebet, und sich zur catholischen Religion gewandt, auch vom Pabst eine Pension erhalten, worauf er zu Pisa Professor eloquentiä, ferner Professor historiarum und politices, ingleichen juris civilis, auch Doctor Theologiä worden. Er hat salebras tertullianas; de moribus Christianorum ante tempora Constantini; velitationes adversus Danielem Chamierum; de dogmatum Origenis cum Philosophia Platonis comparatione; de dogmatibus & ritibus veteris ecclesiæ; de philosophiæ apud Romanos origine & progressu; und viele andere zur hist. literaria gehörige Schrifften, als Obstetrix literaria; instar academicum; chartæ palantes; expositionum juridicarum libri II, welche in Otronis thesauro juris romani stehen ꝛc. verfertiget, auch in italiänischer Sprache unter dem Nahmen *Venditio Gangapano*, wider die Jesuiten geschrieben, und ist 1649 gestorben. Ae. OH.

Gaudentius Robertus, siehe Robertus.

Le Gaudier (Ant.) ein Jesuite, geb. auf dem Schloß Chateau Thierry in Franckreich, docirte erst Theologiam, und war Rector des Collegii zu Lüttich, lehrte hernach Theol. moralem zu Pont a Mousson, ferner zu la Fleche, zuletzt in Paris, schrieb Asceticos tractatus unter dem Titul de SS. Christi Jesu Dei & Hominis Amore; De vera Christi imitatione; De Dei præsentia; Praxin meditandi; De natura & statibus perfectitini, und starb den 14 April 1622, im 50. Jahr. W, d. Al.

Gaudin (Johann) ein Jesuite, gebohren zu Poitiers in Franckreich 1617, ward 1674 Præfectus scholarum zu Limoges, und schrieb Epigrammata; Dictionarium gallicum & latinum; thesaurum vocum & locutionum latinarum, quibus gallicæ & græcæ pariter respondent &c. A.

Gaudiosus (Thomas) ein neapolitanischer Poet von Cava, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und schrieb l'arpa poetica; la Sozia; il tempo rinascente. To.

Gavelius (Petrus Eliæ) J. U. D. aus Schweden, war erst Professor Juris zu Upsal, hernach Bürgermeister zu Stockholm, schrieb in Titulum juris de obligation. ex Consensu; de momentis summis Prudentiæ Civilis; Prolegomena in libros Hugonis Grotii de jure belli & pacis: Dissertationes &c. und starb 1645. W, d.

Gaufredus oder Gaufridus, ein Benedictiner aus Aquitanien, wurde Bischoff zu Bourdeaux, wohnte unterschiedenen Synodis bey, und schrieb Epistolas quinque ad Sugerium S. Dionysii abbatem, welche nebst dieses Dionysii Briefen gedruckt worden; Ingleichen Sermones in nonnullis anni festivitatibus & dominicis, welche in Franckreich in Manuscript liegen. Er starb 1158. O. Sa.

Gaufredus, mit dem Zunahmen Grossus, ein Benedictiner-Mönch in der Dioces von Chartres, lebte um das Jahr 1130, und schrieb vitam S. Bernardi de Abbatisvilla, welches in denen A. S. 25 April stehet. A. S.

Gaufredus a Mala terra, ein frantzösischer Benedictiner-Mönch aus der Normandie, lebte um das Jahr 1097, und schrieb libros quatuor de gestis Roberti Guiscardi Calabriæ Ducis & Rogeri ejus fratris, welche Bücher 1578 von Hieronymo Zurita heraus gegeben, und hernach in das 4te Volumen Scriptorum Hispaniæ illustratæ, wie auch in Carulii bibliothecam historicam Siciliæ gesetzt worden. O.

Gaufridus de bello loco, ein Prediger-Mönch, schrieb um das Jahr 1270 auf Gregorii X Befehl historiam vitæ Sancti Ludovici IX Galliarum regis, dessen Beicht-Vater er 20 Jahr gewest; welches Werckgen in Duchesnii collectaneo

lectaneo veterum ſeu coætaneorum hiſtoriæ francicæ ſcriptorum ſtehet. O. Vo.

Gaufridus, ſiehe Gotfried.

Gaufridus, ein Frantzoſe, war in der Dioces von Limoges Cœnobii Voſienſis Prior, Benedictiner-Ordens, lebte gegen das Ende des 12 Seculi, und ſchrieb chronicon de rebus in Gallia præſertim geſtis ab anno 996, ad annum 1184, welches Labbæus in der Bibliotheca nova Manuſcriptorum Librorum heraus gegeben.

Gaula, Gaules (Jo.) ſiehe Johannes Gvalenſis.

Gaurminus (Gilbertus) ein im Lateiniſchen, Griechiſchen und Hebräiſchen wohlerfahrner Reqveten-Meiſter in Franckreich, und nachgehends Staats-Rath, von Moulins bürtig, von geringer Ankunfft, war ein guter lateiniſcher Poete, wiewohl er ſich nicht allezeit an die Qvantität der Sylben band; gab verſchiedene lateiniſche Gedichte, ingleichen eine lateiniſche Uberſetzung des griechiſchen Romans Euſtathii, und des Theodori Prodromi mit Noten und Anmerckungen über den Calliſthenem, Pſellum de operatione dæmonum, wie auch einen hebräiſchen Anonymum de vita & morte Moſis, heraus, und ſtarb darauf 1667 im 80 Jahr. Co. HL.

Gaulterius (Jac.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, war Theologiä und hebrää lingvä Profeſſor zu Lion, und des Collegii zu Grenoble Rector, hinterließ Tabulam chronographicam Status Eccleſiæ catholicæ; Anatomiam Calviniſmi; Indicem Controverſiarum ad Evangelia accommodatum; überſetzte auch die Elegantias Aldi Manutii vermehrter ins Frantzöſiſche, und ſtarb 14 Oct. 1636. Al.

Gaultier (Lezine) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, von Mans bürtig, lebte 1584, und verfertigte viel nette Briefe. Cr.

Gaultruche (Petrus) ein Jeſuite, gebohren zu Orleans in Franckreich 1602, lehrte die Humaniora, Philoſophie, Matheſin und Theologie, war Præfectus ſtudiorum, ſchrieb inſtitutionem totius Philoſophiæ; mathematicæ totius inſtitutionem; ſcopulos novorum dogmatum; hiſtoriam ſanctam; hiſtoriam poëticam &c. und ſtarb um 1680. Al.

Gauricus (Lucas) ein Philoſophus und Aſtrologus beym Pabſt Paulo II Protonotarius apoſtolicus, Profeſſor zu Neapolis, und nachmahls Biſchoff zu Civita Ducale, gebohren zu Giſani in dem Neapolitaniſchen, war in der Aſtrologia judiciaria und Nativität ſtellen ſonderlich berühmt, ſchrieb einen Tractat de conceptu natorum & ſeptimeſtri partu; deſcriptionem ſphæræ cœleſtis; artem myſticam de quantitate ſyllabarum; de aſtronomiæ inventoribus, utilitate, fructu & laudibus; ſuper diebus criticis; artem grammaticam; de eclypſi miraculoſa in paſſione Domini &c. und wurde 1558, 6 Martii, da er faſt 83 Jahr alt geweſt, auf dem Capitolio zu Rom, von Bentivoglio, dem er unglücklich prognoſticiret, an einen Strick gebunden, und fünffmahl von einem hohen Ort auf die Erde geſtürtzet, daß er alſo jämmerlich umkommen. Seine Schrifften ſind 1575 zu Baſel in 3 Folianten zuſammen gedruckt worden. To. Teiſſ.

Gauricus (Pomponius) ein Bruder des vorigen war in Antiqvitäten und der lateiniſchen Poeſie wohl erfahren, ſchrieb auch verſchiedene poetiſche Wercke, ſonderlich nette Bucolica lateiniſchen Verſen, ingleichen de ſculptura veteri; de arte poetica; wie auch vitas poetarum græcorum. Endlich kam er 1543 auf der Reiſe von Surrento gen Stabia weg, da niemand erfahren können, wohin. Einige ſchreiben, er ſey in actu venereo geblieben, andere aber, daß ihm, weil er mit einer gewiſſen Dame verbotene Liebe gepflogen, ihre Verwandten aufgepaßt, ihn maſſacrirt, und hernach ins Meer geworffen. K. Gad. Jov. To.

Gauſſenius (Stephanus) ein Theologus zu Saumur, lebte in der letzten Helffte des 17 Seculi, und ſchrieb tractatum de ratione uſu theologici &c. K.

Gauterius Cancellarius, ein Frantzoſe aus dem 12 Seculo, ſchrieb antiochena bella ab anno 1115 bis 1119, welche in denen geſtis Dei per Francos ſtehen.

Gautier, ein Parlaments-Advocat zu Paris, war von ſehr heßlicher Geſtalt, aber von groſſem Verſtande, hatte eine ſo ſtarcke Praxin, daß er 400000 Pfund damit verdienet, und ſchrieb Plaidoyers ſatiriques. *Melanges d'hiſtoire & de litterature*

Gautier (Philippus) ſiehe Gualterus inſulanus.

Gautran (Franc.) ein Jeſuite, gebohren zu Gravelingen 1591, lehrte die Humaniora, vermaltete verſchiedene Aemter unter ſeinen Ordens-Brüdern, war Rector zu Bethune, kam nach zu Valenciennes, ſchrieb im Frantzöſiſchen ſummam vitæ ſpiritualis; de antiquitate Nerviorum; vitam ſancti Drogonis &c. und ſtarb zu Tournay 1669, den 11 Julii Al. A.

Gauverus (Jo.) ein Carmeliter aus Deutſchland um 1440, war Lector Theologiä zu Mayntz, ſchrieb über des Thomæ de Aquino ſententias über den Exodum; concordiam Evangeliorum ſermones de tempore &c. Fr. T.

Gawen (Thom.) eines Predigers Sohn, aus Glocestershire, gebohren um 1608, war Prediger in Engelland, und bekam auf ſeiner Reiſe in Italien und Franckreich Luſt zu den Catholiſchen. Ob er ſich nun wohl verſtellte und in Engelland wieder einen geiſtlichen Dienſt antrat; ſo verrieth er ſich doch bald, muſte alſo ſolchen verlaſſen, ſchrieb indeſſen im Engliſchen von der Meſſe, vom H. Nachtmahl, ein Communion-Buch, und ſtarb 1684 8 Mart. Wo.

Gayton (Edmund) nennte ſich ſelbſt de Speciosa Villa, aus London, ward Magiſter Philoſophiä hernach aber Pedell zu Oxford, und ſchrieb weil er in den Troublen 1647 verwieſen worden wurde, um ſich zu ernehren, allerhand leichtſinnige Bücher und Gedichte, z. E. Epulæ oxonienſes; Chartæ ſcriptæ; hymni de febribus; diegeſticon ad Britanniam, und ſonderlich luſtige Noten über den Don Quixote. Unter Carolo II erhielt er ſeinen Dienſt wieder, ſtarb aber, weil er ſehr verthulich war, 1666 in ſolcher Armuth, daß man nicht mehr als ei-

nen Dreyhellerspfennig in seiner Verlassenschafft fand. Wo.

Gaza (Theodorus) siehe Theodorus.

Gazalupis, suche Caccialupus.

Gaze (Wilhelmus) ein Canonicus von Arien, und Prediger der Kirchen zu St. Magdlena zu Arras in seinem Vaterlande, ist daselbst 1602, 24 Aug. im 58 Jahr gestorben, und hat *histoire ecclesiastique du Pays bas; la bibliotheque sacrée des saints* und andere Schrifften in frantzösischer Sprache, als Vitas sanctorum, Bibliothecam sacram belgicam; sacrum convivium; exercitia spiritualia; remedia contra scrupulos conscientiæ hinterlassen. A. Sw.

Gazey oder Gazée (Allardus) ein Benedictiner von Arras, war von kleiner Statur, und sehr schwacher Complexion, aber dabey von grossem Nachsinnen, der Theologiâ mysticâ sehr ergeben, und schrieb einen Comment. über des Cassiani Wercke, Collectaneas Disquisitiones &c. und starb 12 Sept. 1626 im 60 Jahr. W, d. A.

Gazée (Angelin) ein Bruder des vorigen, und Præfectus der Classen des Jesuiter-Collegii zu Lüttich, ist in Artois 1568 gebohren, hat verschiedene geistliche Poemata geschrieben, und ist zu Lüttich 1630 gestorben. Al. A.

Gazée (Nic.) ein Bruder des vorigen, hat sich unter die Franciscaner begeben, sich durch seine Predigten in gutes Ansehen gebracht, und zu Lüttich die Theologie gelehret, woselbst er auch gestorben, und verschiedene geistliche Schrifften edirt. A.

Gazius (Ant.) ein Medicus und Philosophus von Cremona, starb 1528, und hinterließ coronas floridas; Aerarium sanit.; de vino; de purgationibus. Ar.

Gazola (Joseph) ein Medicus, gebohren zu Verona 1661, studirte zu Padua die Matheſin und Medicin, wurde in der letzten 1683 Doctor, studirte nach diesem ferner zu Modena und Florentz, practicirte darauf in seiner Vater-Stadt, und richtete daselbst 1686 die Academie degli Aletofili auf, darinne man sonderlich mit physicalischen Experimenten und mathematischen Anmerckungen geschäfftiget war. Da der Herr Joh. de Pesaro als Ambassadeur der Republic Venedig nach Spanien gieng, begleitete er ihn als dessen ordentlicher Medicus dahin, verblieb 3 Jahr zu Madrit, gab auch ein Buch in spanischer Sprache allda heraus, welches er der Königin Maria Anna zuschrieb, dafür er ein ansehnlich Präsent von Diamanten kriegte, und durch der Königin Vermittlung 1692 von dem Kayser Leopold zu dessen Medico ernennet wurde. Er besahe auf der Rückreise Franckreich, den Kirchenstaat, Toscana und Neapolis, kam 1697 wieder zu Hause an, setzte seine Praxin fort, und starb 1715, 14 Februarii. Seine Schrifften sind Entusiasmos medicos, politicos y astronomicos; origine, preservativo e rimedio del corrente contagio pestilentiale del Bue; il mondo ingannato da falsi medici, welches letzte sein Bruder, Joh. Baptista Gazola, Advocat und Fiscal der Cammer zu Verona, nach dessen Tode 1716 heraus gegeben. Gi.

Gdacius (Adam) ein Theologus, von Creutzburg in Schlesien, war erst in Ungarn Rector, hernach in Preussen und Vilna in Litthauen Cantor, endlich aber in seinem Vaterlande Prediger, schrieb Postillam Evangeliorum dominicalium; Discursum de Puellis, de Ebrietate, de Adulterio, de Polygamia, de Quæstione: An Maria vocanda sit Mater sanctissima &c. und starb den 18 Septemb. 1688. W, d. Leb.

Gebehardus, ein Bischoff zu Augspurg, starb 1002 und verfertigte einen Commentarium über Gerhardi vitam S. Udalrici August. Vindel. Episcopi, welchen Velserus zuerst 1595 heraus gegeben. Mab.

Gebeno, ein deutscher Benedictiner-Mönch, lebte im 13 Seculo, und schrieb Pentachronon, oder Commentarium in revelationes S. Hildegardis, welcher noch im Manuscript lieget. O.

Geber, einer von denen berühmtesten Chymicis, lebte zu Ende des 7 Seculi, soll von Gebuhrt und Religion ein Grieche, oder, nach anderer Meynung, zu Sevilien von arabischen Eltern erzeuget worden seyn; auch nach einiger Meynung die Algebra erfunden haben. Er hat in arabischer Sprache unterschiedene chymische Sachen geschrieben. HL.

Gebhardi (Georg. Christoph.) ein Mathemat. gebohren 1667, 9 Jan. zu Braunschweig, studirte zu Braunschweig und Jena, hielt sich darauf zu Darmstadt und Hamburg als Informator bey Doct. Hinckelmanns Söhnen auf, legte sich dabey auf die Matheſin, begab sich 1689 nach Gryphswalde zu seinem Bruder, Doctor Brandan Heinrich Gebhardi, und erhielt daselbst die Profess. Mathematum Extraord. verwaltete aber solche nicht über vier Jahr, sondern starb 1693, 19 Dec. In seinem Amte war er so fleißig, daß er in kurtzer Zeit 53 Collegia gelesen, 18 Disputationes als Präses gehalten, und 27 Scripta ausgearbeitet, die aber nicht alle gedruckt sind. Pro.

Gebhardus (Henr.) J. U. D. von Erfurt, war zu Altenburg Rath und Cantzler, schrieb de dignitate Jurisprudentiæ; Fontes & principia juris; Tract. de juris romano-germanici principiis & de Regimine ecclesiastico &c.

Gebhardus (Janus) ein Professor zu Gröningen, in der Ober-Pfaltz zu Schwartzhofen, unweit Neuburg 1592, 8 Febr. gebohren, legte sich gantz und gar auf die Lesung der Oratorum, Historicorum und Poeten, und studirte zu Heidelberg, Marpurg und Rostock; wurde auch nach Upsal zu einer Profeßion, und nach Rostock zum Professore Eloquentiæ beruffen; nachgehends aber an beyden Orten, als ein Ausländer und von fremder Religion verworffen; worauf er nach Gröningen an Ubbonis Emmii Stelle zum Profess. der Histor. und griechischen Sprache beruffen worden, und daselbst 1632, 3 Oct. gestorben. Er hat crepundia in Catullum, Tibullum, Propertium; antiquarum lectionum libros duos; spicilegium in Cornelium Nepotem; Exilium; duos libros

libros carminum in exilio ſcriptorum, und orationem in victoriam Guſtaphi Adolphi heraus gehen laſſen. W, m.

Gebhardus (Jo.) ein Theologus zu Ciſterdingen, einem Dorffe in dem tübingiſchen Diſtrict, 1603, 23 Jan. gebohren; wurde, nachdem er ſich ſo wohl auf Schulen, als auch auf der Academie zu Tübingen auf die Sprachen, Philoſophie und Theologie geleget, Diaconus zu Durlach, Badenweil, Blanſingen und Röteln, erhielt hiernechſt das Paſtorat zu Röteln, und ſtarb 1686, den 2 Sept. Sonſt hat er durch Krieg und Brand viel Ungemach erlitten, und keine Schrifften heraus gehen laſſen, wiewohl er einige Dinge de ſocero Moſis, und de concilio Apoſtolorum in Manuſcript hinterlaſſen, welche Doctor Fecht ſeinen Schediaſmatibus ſacris, nebſt einer weitläufftigen Nachricht von Gebhardi Leben einverleibet.

Gebuinus, ein Frantzoſe, war um das Jahr 1140 trecenſis eccleſiæ canonicus & cantor, und ſchrieb viel Predigten, welche zu Paris in Manuſcript liegen. O.

Gedde (Johann) ein Engelländer, in der letzten Helffte des 17 Seculi, brachte eine neue Invention von Bienen-Stöcken auf, welche die königliche Societät recommendirt, und daſiger Orten eingeführet; ſchrieb Apiarium anglicanum, welches auch zu Leipzig in der deutſchen Sprache gedruckt worden.

Geddes (Michael) ein engliſcher Doctor Juris, war von 1678 bis 1688 Caplan der engliſchen Kaufleute zu Liſſabon, kam 1686 wegen der Inquiſition zu Liſſabon in groſſe Ungelegenheit, wurde nachgehends Cantzler einer Kirche in Engelland, ſchrieb Miſcellaneous Tracts in three Volumes, welche 1714 zum andern mahl zu Londen gedruckt worden, und ſtarb im Anfange des 18 Seculi.

Gediccus (Simon) ein Doctor Theologiä von Wurtzen, war erſt Paſtor zu St. Johann, ferner Diaconus zu St. Thomä, und Profeſſor hebr. lingvä in Leipzig, hernach Paſtor primarius und Conſiſtorialis zu Halle, nechſt dieſem bey dem Churfürſten zu Brandenburg Hof-Prediger und Probſt zu Cöln an der Spree. Als er aber von da von den Calviniſten vertrieben worden, ward er Paſtor und Superintendens zu Meiſſen, und endlich zu Merſeburg. Seine Schrifften ſind Pe argus Apoſtata; Anti-Piſtorius; Refutatio libelli, qui ſub nomine Salomonis Finckii exiit; Catechiſmi examen; Explicatio Geneſeos; Calviniſmus; Enarratio Pſalmorum pœnitentialium; de Imaginibus & Altaribus; Conciones & Tractatus de S. Cœna; Conciones funebres; Joſephus typus Chriſti; Libellus conſolatorius; Εὐθανασία. Defenſio ſexus muliebris contra oppoſita, mulieres non eſſe homines; Poſtilla epiſtolaris & Evangelica; Conciones de reſurrectione mortuorum; libellus paſſionalis; Conciones gratulatoriæ. Er ſtarb den 5 Oct. 1631 im 80 Jahr. W, d. B. Leb.

Gee (Eduard) von Lancaſter, ein Mitglied des Collegii Ænei naſi zu Oxford, und Prediger in der Gegend Lancaſter, ſchrieb im Engliſchen de precibus & divina providentia, it. Jus divinum & origo Magiſtratus civilis a Deo, und ſtarb 1660, 26 May. W, d. Wo.

Geibel us (Heinrich Lorentz) von Gieſſen, war Phil. Magiſter und Phyſ. Prof. zu Marpurg, ſchrieb quadrigam diſputationum phyſicarum, contra animam ovis ſenſitivam &c. und ſtarb 25 Sept. 1643. W, d.

Geierus, ſiehe Geyerus.

Geierus (Jo. Ant.) J. U. D. war Profeſſor Inſtitutionum zu Altorff, ſchrieb verſchiedene Diſputationes, und ſtarb den 10 Junii 1685. W. d.

Geier (Johannes Georg) gebohren zu Regenſpurg 1628, 28 Mart. ſtudirte zu Ingolſtadt, Altdorff, Jena und Leiden, that eine Reiſe nach Engelland, Franckreich und Italien, promovirte zu Baſel in Doctorem, ward Conſiliarius, Prätor, Aſſeſſor Conſiſtorii und Scholarcha zu Regenſpurg, nachgehends churfürſtzlicher Regierungs- und Hof-Rath, und ſtarb 1679 im 51 Jahre. Leb.

Geierus (Martinus) ein Theologus, gebohren zu Leipzig 1614, den 24 April, ſtudirte zu Leipzig, Straßburg und Wittenberg, und wurde daſelbſt von denen berühmteſten Leuten in omnigenis & ſtudiis theologicis treflich angeführet. Hierauf wurde er 1639 Profeſſor der hebräiſchen Sprache zu Leipzig, ferner 1643 Diaconus zu St. Thomä, 1657 Archi-Diaconus, 1658 Doctor und Profeſſor Theologiä, 1661 Paſtor und Superintendens daſelbſt, wie auch Canonicus zu Zeitz; Endlich aber 1665 zum Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath nach Dreßden beruffen, welches Amt er gar von ſich abzulehnen geſuchet, daher auch Caſpar Ziegler Gelegenheit genommen, ſein Buch de clerico renitente zu ſchreiben, dennoch als ihm der Churfürſt Joh. Georg II fürhielt, daß er bedencken ſolte, daß ihn GOtt ſelbſt durch ihn zu dieſem Amte beruffe, ſolches angenommen, und demſelben mit groſſem Eifer vorgeſtanden: wie er denn nach des Churfürſten Tode allzeit gar traurig geweſt, und bald hernach, als ihm eben die Nachricht von dem plötzlichen Tode eines ſeiner Freunde hinterbracht worden, und er geſeufftzet, GOtt möchte ihn auch einen ſo ſchleunigen doch ſeligen Tod verleihen, noch in ſelbiger Nacht zu Freyberg 1681, 22 Aug. verſtorben; nachdem er ſehr gelehrte Commentarios in Pſalmos, Proverbia, Eccleſiaſten, Danielem; einen Tractat de luctu Ebræorum; Zeit und Ewigkeit; geiſtlichen Braut-Schmuck; Liebe zu GOtt und den Nechſten; Buß-Predigten; Leich-Predigten; Allgegenwart GOttes und andere Schrifften verfertiget. Deſſen Opera philologica ſind 1695, 1696 zu Amſterdam in 2 Volum. in fol. zuſammen gedruckt worden. Es trug ſich mit ihm 1642, 9 Nov. ein beſonder Omen zu: Denn als damahls Dorſtenſohn die Stadt Leipzig mit Feuer-einwerffen beängſtigte, und er eben früh gutes Muths aufgeſtanden, und in ſeine Studier-Stube gegangen, auch ein Capitel in der Bibel zu leſen angefangen hatte; kam ihm

hm eine Angſt an, ſo daß er ohne ſolches zu bſolviren aus der Stube gieng. Allein kaum ar er hinaus, ſo kam eine Stück-Kugel in aſſelbe Zimmer, wodurch dieſe Bibel nebſt ndern Büchern übel zugerichtet wurde; wor- us er ein beſonder Zeichen göttlicher Vorſor- e nahm. Pr. W, m. Vog.

ilerus (Joh.) ſonſt Kaiſersberg, von dem Ort, oſelbſt er erzogen, genannt, gebohren zu Schaffhauſen 1445, 16 Martii, hat zu Baſel ludiret, daſelbſt in Doctorem Theologiæ pro- ovoiret, und iſt nachgehends zu Straßburg Prediger worden, woſelbſt er auch denen Nünchen den Humbertum de virtut bus er- läret. Sonſt hat er ſich öffters über den Verfall der Religion beklaget, auch prophe- eyet, daß einer die reine Religion wieder ans icht bringen würde, und iſt 1510, 10 Martii eſtorben, nachdem er opera Jo. Gerſonis; ora- iones varias ad Clerum; ſermones in oratio- iem dominicam; de amovendis concubinis; ie communicandis his, qui ultimo ſupplicio- fficiuntur &c. heraus gehen laſſen. K. L. b. ld.

ſs (Johann Michael) ein deutſcher und fran- zöſiſcher Prediger, bey der lutheriſchen Ge- meine zu Franckfurt am Mayn, gebohren da- ſelbſt 1681, den 20 Julii, ſtudirte zu Straß- burg, Tübingen und Wittenberg, allwo er uch Magiſter wurde, und de deſtinata inter Patriarcham Conſtantinopolitanum Jeremiam & theologos Würtenbergenſes conjunctio- ne diſputirte. Anno 1706 gieng er nach Ge- ley, wurde daſelbſt der erſte Extraordinarius ey der evangeliſch-lutheriſchen Gemeine, und abey der frantzöſiſ. Sprache ſo mächtig, daß r, als er ſich wieder in ſeine Gebuhrts-Stadt egeben, er 1709 in das Predigt-Amt, als rantzöſ. Prediger beruffen wurde, in welchem r beſtändig blieb, und den Beruff eines Predi- ers zu der evangeliſchen Gemeine zu Amſter- am, der ihm angetragen ward, ausſchlug. r gab Anmerckungen über die Sitten- ehre der Chriſten; eine Jubel-Predigt nd eine Predigt vom Regen; unvor- reifliche Gedancken, was von der ſie- enden vermeynten Wunder-Gebuhrt, on ſieben nach einander folgenden öhnen zu halten, heraus. Anno 1725 eng er an einen Bericht von neuen Sa- en aus der gelehrten Welt, wöchentlich rucken zu laſſen, welches Vorhaben er aber ach dem 39 Stück abgebrochen. Er ſtarb 28, den 10 Oct. und hinterließ im Manu- ript das Leben Chriſti, hatte ſich auch vor- enommen, die Hiſtorie des Wortes ὁμοούσιος ı ſchreiben, ingleichen Launoji Wercke zu- ammen drucken zu laſſen. NZ.

ler (Friederich) von Reuſſendorff aus Schle- en, der Philoſ. und beyder Rechten Doctor nd Profeſſor Juris zu Leipzig, auch des groſ- n Fürſten-Collegii Collegiat daſelbſt, ſchrieb dionem Injuriarum ad Palinodiam; Angelum ypeum oratione repræſentatum, verſchiede- Diſputationes, und ſtarb 11 April 1679. g. W, d.

is, ſiehe Saint Gelais.

Gelaſius I, ein Pabſt, aus Africa bürtig, hat we- gen der arianiſchen Ketzerey an die Biſchöffe geſchrieben, und die Manichäer aus Rom vertrieben, auch einen codicem ſacramentar. librum contra Eutychem & Neſtorium de dua- bus in Chriſto naturis, nebſt vielen Epiſteln geſchrieben, und iſt 496, 21 Nov. geſtorben. K. Ol. C.

Gelaſius II, ſonſt Johannes Cajetanus genannt, ein Pabſt aus dem Benedictiner-Orden, von Gaetta, aus dem Königreiche Neapolis, aus einer adelichen Familie entſproſſen, war erſt- lich ein Mönch zu Mont-caßin, muſte ſich aber, als er den Thron beſtiegen, nach Franckreich retiriren, weil ihm ein Gegen-Pabſt geſetzet wurde, und ſtarb in dem Kloſter zu Clugny 1119, 29 Jan. Er hat vitam Eraſmi Epiſcopi Cajetani & martyris; tractatum contra Imperatorem Henricum; hiſtoriam quorundam mar- tyrum carminice, epiſtolas &c. verfertiget. Ol. To. C.

Gelaſius, ein Biſchoff von Cäſaria, aus Paläſti- na, im 4 Seculo, war des Cyrilli von Jeru- ſalem Brudern Sohn, wohnte dem Concilio 398 bey, überſetzte 2 Bücher des Ruffini ins Griechiſche, und gab einen Sermon heraus, den er auf den H. Drey Könige Tag gehalten. C. Hie. Pho.

Gelaſius Cyzicenus, ein Biſchoff von Cäſarea, im 5 Seculo, war ein Sohn eines Presbyteri der Kirchen zu Cyzico, und ſchrieb eine Hiſto- riam des Concilii Nicæni, darinnen aber viele unrichtige Sachen ſind. K. C. Pho.

Geldenhauer (Gerhardus) ein Münch des Creutzträger-Ordens, von Nimwegen bürtig, im 16 Seculo, trieb die Humaniora zu Deven- ter, und die Philoſophie zu Löven mit groſſem Succeß, wurde hierauf Hiſtoriographus und Lector an dem Hofe des Ertz-Hertzogs Carls von Oeſterreich, ferner Allmoſenierer, Lector und Secretarius an dem Hofe Philippi von Burgund, Biſchoffs von Utrecht, und Maxi- miliani von Burgund. Nachgehends ver- ließ er das Pabſtthum, weshalben er von Eraſmo Vulturius genannt wurde; da er denn anfangs zu Worms und Straßburg in- formiret, von dannen aber an dem Gymnaſio St. Annä zu Augſpurg die Poeſie, und zu Magdeburg die Hiſtorie und Theologie pro- fitiret hat, auch vom Kayſer Maximiliano I zum Poeten iſt gekrönet worden. Er ſchrieb tyrocinium poëticum; hiſtoriam batavicam, cum appendice, de vetuſta Batavorum nobili- tate; vitam Philippi à Burgundia, Epiſcopi Ultrajectini; catalogum Epiſcoporum Ultraje- ctinorum &c. und ſtarb 1542, 20 Jan. im 60 Jahr an der Peſt. A. Ad. B. Sw.

Gelenius (Ægidius) ein Deutſcher, lebte in der Mitten des 17 Seculi, ſchrieb de admiranda magnitudine Coloniæ libros quatuor, die 1645 zu Cöln heraus gekommen, dazu ſein Bruder Johann Gelenius, der ein Prälat im Ertz-Stifft Cölln geweſt, bereits den Anfang gemacht hatte. Er gab auch S. Engelberti Archiepiſcopi Colonienſis vitam heraus, dazu ein Ciſtercienſer, Cäſarius den Grund gelegt; ſein Bruder, Johann Gelenius, viel Colle-

ſtanea gemacht; dieſer Ægidius Gelenius aber alles völlig ausgearbeitet.

Gelenius (Joh.) ſiehe Gelenius (Ægidius.)

Gelenius (Sigismundus) ein gelehrter Mann, im 16 Seculo, aus Prage, hat ſich in Italien in der lateiniſchen und griechiſchen Sprache feſte geſetzt, und zu Baſel bey Johanne Frobenio die Inſpection ſeiner Druckerey angenommen, da es denn viel hebräiſche, griechiſche und lateiniſche Bücher zu corrigiren gegeben; wobey er doch etliche griechiſche Autores überſetzet, und über andere commentiret, ſintemahl er ein dictionarium quadrilingue; notas in Plinium, Livium, Ammianum Marcellinum, Arnobium; traductiones latinas Chryſoſtomi, Philonis, Evagrii, Origenis contra Celſum, Dionyſii Halicarnaſſenſis, Appiani heraus gegeben, und 1554 oder 1555 im 57 Jahr zu Baſel geſtorben. K. PB. B. Teiſſ.

Gelida (Jo.) ein gelehrter Spanier, von Valencia, im 16 Seculo, hat ſich zu Paris, weil er zu den ſcholaſtiſchen Streitigkeiten keine Luſt gehabt, auf die Sprachen geleget, und den Ariſtotelem in dem Collegio des Cardinals le Moyne ſehr wohl erkläret: hierauf zu Bourdeaux die Inſpection über das Collegium geführet, woſelbſt er 1556, den 19 Febr. in groſſer Armuth geſtorben, und nichts, als einige Briefe hinterlaſſen, ob man gleich viele verfertigte Schrifften zu finden, vermeynet. Ant. Teiſſ.

Gellé (Johann) ein Benedictiner, gebohren 1644 zu Chene le populeur in Ober-Champagne, trat in die Congregation St. Maur, lehrte in denen Abteyen St. Michel und St. Denis, und war der erſte, der in ſeiner Congregation die Theologiam poſitivam docirte. Au Mont S. Michel ſchrieb er in lateiniſcher Sprache die Hiſtorie dieſer berühmten Abtey. Er wurde Prior in der Abtey Treport, und hernach zu S. Quentin, in welcher letztern er ſich ſehr um die Bekehrung derer Hugenotten bearbeitete. Wegen ſeines kränklichen Leibes kam er nach St. Medard vor Soiſſons, und war hernach lange Zeit Superior der Abtey St. Germain des Prez. Er wurde ſtarck von dem Podagra geplaget, gab aber doch 1705 eine frantzöſiſche Auflage des geographiſchen Dictionarii des Baudrand, welches dieſer lateiniſch geſchrieben, heraus, die er anſehnlich vermehret, arbeitete auch an einer neuen Auflage des Ivonis carnotenſis, welche er im Manuſcript gantz zu Ende gebracht, ſtarb aber darüber in der Abtey St. Germain des Prez 1725, 6 Julii. Leb.

Gellibrand (Henr.) gebohren zu Londen 1597, 17 Nov. war Profeſſ. Aſtronomiæ in Gresham-Colledge daſelbſt, ſchrieb Trigonometriam britannicam, wie auch im Engliſchen Appendicem de longitudinibus; de arte nautica Logarithmos &c. und ſtarb den 26 Februar. 1637. W, d. Wo.

Gelliot (Hannibal) ein Jeſuite, von Grenoble, lehrte die Rhetor. und Philoſ. war des Collegii Cabilonenſis Rector, ſchrieb Galaxiam ſ. Viam lacteam, qua Heroes ad immortalitatem contendere creduntur, und ſtarb 28 Sept. 1633. W, d. Al.

Gellius (Aulus) ſiehe Aulus Gellius.

Gellius (Cneus) ein alter Hiſtoricus, welcher annales latinos geſchrieben, und öffters von A. Gellio und Dionyſio Halicarnaſſeo mit Ruhm angeführet wird. Plin.

Gellius (Fulcus) ein lateiniſcher Hiſtoricus, deſſen Trebellius Pollio gedencket, hat im dritten Seculo gelebet. Vo.

Gerius (Jo. Bapt.) ein Schneider, gebohren von armen Handwercks-Leuten zu Florentz, gegen das Jahr 1498, muſte wegen Armuth ein Handwerck lernen, legte ſich dabey auf die Moral und Hiſtorie, und übte ſich ſonderlich in der italiäniſchen Sprache; wie er denn auch die lateiniſche verſtand. Er wurde zu Florentz in die Academie degli Umidi angenommen, pflegte die Werckel-Tage über zu arbeiten, Sonn- und Feſttags aber zu ſtudiren, und ſtarb 1563. Michael Capri, auch ein gelehrter Schneider und italiäniſcher Poet, hielt ihm die Leichen-Rede. Seine Schrifften ſind Dialoghi, oder wie der Titul in der andern Auflage lautet: Capricci del Bottaio; la Circe, oder ein Geſpräch von der menſchlichen Natur, in welchen Geſprächen er den Lucianum nachahmt; le lezioni fatte nell'academia fiorentina, welche von der Poeſie des Dantis und Petrarchæ handeln; lettere ſopra lo inferno di Dante; l'Ecuba, tragedia di Euripide, tradotta in lingua volgare; la Sporta, comedia; lo Errore, comedia, trattado de' colori degli Occhi del Simone Porzio, tradotto in volgare; ſe l'Uomo diventa buono o cattivo volontariamente, diſputa di Simon. Porzio, tradotta in volgare; diſputa di Sim. Porzio ſopra quella fanciulla della Magna, la qual viſſe due anni, o piu ſenza mangiare e ſenza bere, tradotta in lingua fiorentina; Modo di orare chriſtianamente, con la Spiegazione del Pater noſter, tradotto in volgare, la vita di Alfonſo da Eſte, duca di Ferrara, tradotta in lingua toſcana; Ragionamento ſopra le difficulta del mettere in regola la lingua toſcana. In Paul Manutii lettere di diverſi nobiliſſimi uomini ſtehen zwey von ſeinen Brieffen. Er ſchrieb auch Gedichte. Matthæus Toſcanus ſchreibt in ſeinem *Peplo Italiæ* folgender Geſtalt von ihm:

Quæ calamo æternos conſcripſit dextera libros,
Sæpe hæc cum gemino forcipe rexit acum,
Induit hic hominum peritura corpora veſte,
Senſa tamen libris non peritura dedit.

Nic.

Gelſtrupius (Petrus Nicolai) aus der Inſul Seeland, war erſt literarum humaniorum, darnach Logices Profeſſor zu Coppenhagen, ſchrieb Trifolium politicum, Rerumpubl. formas diverſas, mutationes varias earumque cauſas ac remedia mutationibus iisdem opponenda, repræſentans; Diſpp. Logicas; Faſciculum Quæſtionum ſelectarum Philoſ. & Philoſophic. Theophilum ſ. de amore divino, und ſtarb 1630. W, d.

lt (Robert.) ein Doctor Theologiä und Prediger der Kirche St. Mariä Aldermary in London, gab im Alter seinen Dienst auf, und retirirte sich auf sein Land-Gut, ohnfern Cantabrigiä, allwo er gestorben. Er schrieb 1659 einen Versuch zu Verbesserung der englischen Bibel: und R. Bacon gab 1676 dessen Remains oder überbliebene Brocken der Erklärung des neuen Testaments heraus, welche mit einander 1724 in das Deutsche übersetzt, zu Berlin gedruckt worden, und viel nützliche Erklärungen der heiligen Schrifft in sich enthalten.

minæ, Mutter und Tochter waren Schülerinnen des Plotini, eines platonischen Philosophi, welche zu ihrer Zeit sehr berühmt gewest. Me.

S. Geminiano (Joh.) ein Dominicaner, lebte im Anfange des 14 Seculi, bewog durch seine Heiligkeit und Beredsamkeit Thomam von Aquino, diesen Orden anzunehmen, verborate ihn auch, als ihn seine Eltern deswegen in Verhafft nehmen liessen, und halff ihm wieder zu der Freyheit. Er schrieb summam de exemplis & rerum similitudinibus libris X; orationes funebres; sermones quadragesimales. Alt. C. O.

S. Geminiano (Dominicus) siehe di Sangeminiano.

S. Geminiano (Nellus) ein Advocat zu Florentz, schrieb de bannitis, welche Schrifft in dem Tom. XI Tract. Tract. wie auch in Franciſci Modii tractatibus criminalibus steht; ingleichen de testibus.

minianus, ein Priester aus Antiochien, lebte im 3 Seculo unter dem Kayser Alexandro, und schrieb verschiedene geistliche Dinge. Hie.

minus oder Geminius, ein Mathematicus aus der Insul Rhodis, zur Zeit Ciceronis, hat in der astrologia, sphærica und geometria verschiedene Sachen geschrieben. K. Vo.

mistus Pletho oder Gemisthius (Georgius) ein platonischer Philosophus und Mathematicus an dem florentinischen Hofe im 15 Seculo, von Constantinopel bürtig, hat sich durch seinen Verstand und gute Conduite in Ansehen gebracht, einen Tractat von dem Unterschiede zwischen Aristotelis und Platonis Lehre; einen Comment. über Zoroastris magie; 2 Bücher de gestis Græcorum post pugnam ad Plantineam, nebst andern Sachen geschrieben, und bis 100 Jahr alt worden. K. Vo. Alat, G.

mma (Franciſcus) ein Doctor Theologiä von Capua, aus dem Neapolitanischen, lebte im Anfange des 17 Seculi, und schrieb Cantic. centum quinquaginta, cum hymnis triginta, totidemque orationibus in Divum Franciſcum de Paula. To.

mma (Fulgentius) ein Clericus regularis, gebohren zu Lecce in dem Neapolitanischen, wurde Abt zu S. Barbara, zu Mantua in dem 17 Seculo, und schrieb Catharinæ Medicææ, Mantuæ ducis effigiem; explanationem in librum Job; *meditationi sopra i principali articoli della nostra Fede*. To.

mma (Reinerus) ein Professor Medicinä zu Löven, und berühmter Mathematicus, wurde Frisius zugenahmt, weil er zu Dockum in Frießland 1508 gebohren. Er schrieb methodum arithmeticæ; mappam totius orbis generalem; de principiis astronomiæ & cosmographiæ &c. war sehr klein, und starb zu Löven 1555 am Stein. A. Ghil. Cast. Mi. Ad.

Gemma (Cornelius) ein Sohn des vorigen, und Professor Medicinä zu Löven, woselbst er 1535 gebohren, hat von dem neuen Sterne, welcher 1572 in der Cassiopea erschienen, de naturæ divinis characterismis, de arte cyclognomica geschrieben, und ist 1579, 12 Octob. an der Pest gestorben. A. Ghil. Ad. Mi. Cast. Sw.

von Gemmingen (Georg.) J. U. D. und Dom-Probst zu Speyer, war aus einem adelichem Geschlechte in Francken und Schwaben entsprossen, schrieb orationes de machinis bellicis, de ratione duelli, de cura militum &c. und starb 1511. H. HL.

von Gemmingen (Reinhard) ein chur-pfältzischer Rath, war aus einem adelichen und freyherrlichen Geschlechte in Schwaben entsprossen, beschrieb seinen Stamm-Baum in 9 Büchern, und starb 1635. HL.

Gemuſæus (Hieronymus) Philosophiä und Medicinä Doctor, florirte zu Basel im 16 Seculo, lernte im 35 Jahre von Sebast. Münstero hebräisch, und starb im 39 Jahr. Ad.

Gendre (Jo.) ein Mathematicus und Historicus, von Orleans, im 16 Seculo, hat eine Continuation zu dem Buche, mer des histoires, nebst andern Sachen geschrieben, und ist von einem andern, Johann le Gendre, von Paris, welcher auch etwas geschrieben, zu unterscheiden. Cr. Ve.

Genebrardus (Gilbert.) ein Benedictiner von Rion in Auvergne bürtig, nahm in Sprachen und allerhand Wissenschafften dergestalt zu, daß er Doctor in der Theologie zu Paris, und königlicher Professor in der hebräischen Sprache, auch 1593 Ertz-Bischoff zu Aix in Provence worden. Sonst war er ein grosser Anhänger der Ligue, und prediate hefftig wider Henricum den IV; daher er sich nach Avignon begeben müssen, woselbst er de sacrarum electionum jure ad Ecclesiæ gallicanæ redintegrationem geschrieben, welches Buch zum Feuer, und er selbst darüber zum exilio verdammet wurde; doch vergönnete man ihm, sich gen Samur in Bourgogne zu retiriren, woselbst er Prior geworden, und 1597, 13 Martii, da er ungefehr 60 Jahr alt gewest, gestorben. Er hat einen Commentarium in psalmos; tractatum contra hæreticos antitrinitarios; Chronographiæ libros IV; contra centuriatores magdeburgenses; liturgiam apostolicam; eine Uebersetzung des hohen Liedes Salomonis in lateinische Verse und andere Schrifften hinterlassen; soll auch das Buch, so unter dem Titul Guilielmus Rossæus de justa reipublicæ christianæ in reges impios & hæreticos animadversione heraus gekommen, geschrieben haben. Teiss. PB. Cr. Co. Sam. Sag.

Genebria, ein gelehrtes Frauenzimmer von Verona,

rona, zur Zeit des Pabſtes Pii II, hat ſehr gelehrte Epiſteln geſchrieben. H.

Geneſius, ein griechiſcher Scriptor Hiſtoriâ Byzantinâ, ſonſt Joſeph Byzantinus genannt, hat eine Hiſtoriam oder Vitas Imperatorum byzantinorum, verfertiget, welche in Manuſcript auf der academiſchen Bibliothec zu Leipzig liegen. Joh. Andreas Boſius, und Gottfried Olearius haben denſelben heraus geben wollen, ſind aber beyde darüber geſtorben: itzo aber werden ſie zu Venedig, nebſt Bergbers Uberſetzung und Anmerckungen unter denen übrigen Scriptoribus hiſtoriæ byzantinæ gedruckt.

Geneſius (Jo.) ſiehe Sepulveda.

Geneſius (Jo.) ſuche Johann de Parma.

Genet (Franciſcus) ein frantzöſiſcher Theologus, gebohren zu Avignon 1640, 18 Octobr. allwo ſein Vater Anton, Doctor Juris war, ſtudirte erſt die ſcotiſtiſche und hernach die thomiſtiſche Philoſophie, brachte es auch ſo weit darinne, daß ihm der Ertz-Biſchoff zu Avignon auftrug, die Philoſophie und hernach die Theologie in den öffentlichen Schulen der Univerſität, bey gedachter Stadt zu lehren. Er wurde Theologiâ, und nach einiger Zeit auch utriusque Juris Doctor. Als 1672 der Biſchoff und nachmahlige Cardinal Camus eine groſſe Miſſion zu ſtande bringen wolte, ſo wurde Genet auch dazu gezogen, die Gewiſſens-Fälle dabey zu erörtern. Er lehrte darauf die Moral in dem Seminario zu Aix 4 oder 5 Jahr, worauf ihn der Cardinal Grimaldi, der in dieſer Stadt Ertz-Biſchoff war, in ſeinen Palaſt nahm; allwo er ſo lange blieb, bis ihn Innocentius XI zum Canonico von Avignon machte. Anno 1685 wurde er zum Biſchoff zu Vaiſon in dem Gebiete von Avignon ernennet, und das folgende Jahr zu Rom dazu geweihet. Weil er ſich in einer gewiſſen Sache vergangen, wurde er 1688 in Verhafft genommen, und auf die Inſul Re geführt, allwo er 15 Monat aushalten muſte; worauf er ſein Biſthum wieder verwaltete, bis er 1702, 17 Octob. in einem kleinen Bache, durch den er fahren wolte, erſoff. Man hat von ihm Theologie morale, ou reſolution des cas de conſcience ſelon l'ecriture ſainte, les canons & les ſaints peres in 8 Volum. in 12, welches Buch hernach ſo wohl in die lateiniſche als italiäniſche Sprache überſetzt worden. Er hatte einen Bruder, der 1716 geſtorben, und Cas de pratique touchant les Sacremens & autres matieres importantes de Morale, nebſt andern Wercken dieſer Art geſchrieben, *Du Pin des auteurs eccleſiaſtiques.*

Gennadius I, ein Presbyter, und nachgehends Patriarch zu Conſtantinopel, ließ ſich angelegen ſeyn, die Simonie und andere Mißbräuche abzuſchaffen, und ordinirte keinen zum Predigt-Amt, der nicht den Pſalter auswendig konte. Er ſchrieb Epiſtolam encyclicam ad Metropolitanos contra Simoniacos, welche in den Tomis conciliorum und der bibliotheca Patrum ſtehet; verfertigte auch verſchiedene homilien, nebſt einem Commentario über den Danielem, ſo aber nicht mehr verhanden, und ſtarb 471. Gen. C. O.

Gennadius II, ſiehe Scholarius (Georg.)

Gennadius, ein Presbyter, nicht aber, wie einige meynen, Biſchoff von Marſeille, zu Ende des 5 Seculi, ſchrieb wider Pelagium, auch de ſcriptoribus Eccleſiaſticis, oder de viris illuſtribus, ingleichen de fide oder dogmatibus Eccleſiaſticis, u. ſt. 492 oder 493. K. P. B. Gad. C.

de Gennaro (Felix) ein neapolitaniſcher Theologus, ſchrieb 1620 de divinæ Theologiæ conſolatione. To.

de Gennaro (Joſeph) ein Theologus von Neapolis, lebte in der Mitte des 17 Seculi, und ſchrieb reſolutiones ſelectas juxta theologiæ moralis & Canonum principia definitas. To.

Gennepius (Andr.) ein Medicus zu Löven, aus Brabant, hat ſich auf die Botanic gelegt, und dabey die hebräiſche Sprache vortrefflich verſtanden, dannenhero er auch de accentibus Hebraicis, it. de conſenſu editionis vulgatæ cum Hebraica veritate geſchrieben, ſo aber nicht gedruckt worden. Er iſt 1568, 10 Jan. im 84 Jahr geſtorben. A. Sw.

Genoveſe (Marc. Anton.) ein Biſchoff zu Iſernia, unter Pio V, ſchrieb manuale paſtorum; praxin archiepiſcopalis curiæ neopolitanæ; tractatum de eccleſia. To.

Genſreffius (Abraham) von Radeberg, war erſt in ſeinem Vaterlande, hernach zu Döbeln Paſtor, und endlich zu Freyberg Superintendens; ſchrieb Cupreſſetum mortis, & lauretum Vitæ; Conciones jubilæas & funebres; Diſpp. Synodales de abuſu Miſſæ; de omnipræſentia Chriſti; de Anti-Chriſto, und ſtarb 1 Sept. 1637. W, d.

Gentilet (Franciſc.) aus Dauphine, war königlicher frantzöſiſcher Präſident zu Grenoble um 1584, und hat verſchiedene Bücher ohne Meldung ſeines Nahmens heraus gegeben. Cr.

Gentilianus, ſiehe Amelius.

Gentilis Gentilis oder de Gentilibus, ein berühmter Medicus, im 14 Seculo, de Foligno zugenahmt, weil er aus ſelbiger Stadt bürtig war ein Sohn eines Medici zu Bologna, gleiches Nahmens, ſchrieb Comm. über den Avicennam und Galenum, tr. de lepra, de balneis &c. und ſtarb 1348, 12 Jun. in Perugia an der Peſt. Ja. Man. t. T.

Gentilis de Gentilibus, der Jüngere von Foligno, war ein frommer JCtus, ſchrieb Conſilia; Commentarium in ſtatuta Fulginiæ &c. und ſtarb 1576, 26 Jan. Ja.

Gentilis von Bechis, ein Canonicus zu Florenz, und Biſchoff zu Arezzo, von Urbino bürtig, im 15 Seculo, iſt wegen ſeiner Beredſamkeit, die er in einigen lateiniſchen Reden an verſchiedenen Orten in Italien, wie auch in der Poeſie gezeiget, berühmt. Ja. B. Ug.

Gentilis (Albericus) ein JCtus, war Matthäi Gentilis, eines Doct. Medicinæ Sohn, und Scipio Gentilis Bruder, gebohren gegen 1550 zu Caſtello di San Geneſio in der anconitaniſchen Marck, von dannen ſich nachgehends ſein Vater, als er von der evangeliſchen Warheit überzeuget worden, wegbegeben. Er ſtudirte zu Perugia, und wurde daſelbſt in ſeinem 21 Jahr Doctor, verwaltete darauf das Richter-Amt zu Aſcoli, verließ wegen der proteſtanti-

leſtantiſchen Religion mit ſeinem Vater Italien, und begab ſich, nachdem er ſich einige Zeit in Cärnthen aufgehalten, nach Engelland, allwo er 1582 zu Oxford Profeſſor juris wurde, und 1608, 19 Junii zu London geſtorben. Er ſchrieb de juris interpretibus dialogos ſex, welche auch bey der neuen Auflage des Herrn geheimden Raths, Hofmanns, von Panzirolli claris legum interpretibus 1721 stehn; de legationibus; lectionum & epiſtolarum, quæ ad jus civile pertinent libros IV; diſputationem de naſcendi tempore; de diverſis temporum appellationibus; Conditionum librum unum; de jure belli; de armis romanis; de actoribus & ſpectatoribus fabularum non intandis & de abuſu mendacii; ad primum librum Macchabæorum diſputationem, welche man auch in denen Criticis ſacris findet; de linguarum mixtura; de nuptiis diſputationes; lectiones virgilianas; de latinitate veteris biblior. verſionis male accuſata; Commentationem ad Tit. C. de Maleficis & Mathematicis & cæteris ſimilibus; Diſputationes tres, de poteſtate regis abſoluta, de unione regnorum Britanniæ, & de vi civium in regem ſemper injuſta; diſputationes tres, de libris juris canonici, de libris juris civilis &c. laudes academiæ perusinæ & oxonienſis; epiſtolam a Johannem Howſonum de libro Pyano; in Tit. Codicis *ſi quis principi maledixerit*, & ad legem juliam *Majeſtatis* diſputationes decem; hiſpanicæ advocationis libros duo; Comment. in Tit. Digeſtorum de verborum ſignificatione. B. No.

Gentilis (Hier.) ein JCtus aus dem Hertzogthum Spoleto, lebte um 1630, und ſchrieb a Vittoria navale fra Chriſtiani e Turchi l'an 1571; dell' obligo d'amar l'inimico e con eſſo lar pace publica. Ja.

Gentilis (Jo. Valentinus) ein Arianer, von Cozenza, aus dem Königreich Neapolis, ſchlug ſich zu Geneve zu derjenigen Parthey, welche die heilige Dreyfaltigkeit angegriffen, und über das Geheimniß derſelben ſubtiliſiret. Er glaubte, GOtt habe in der Ewigkeit einen allereedelſten Geiſt geſchaffen, welcher in der Fülle der Zeit Menſch gebohren worden; Beſchuldigte ſeine Ankläger des Sabellianiſmi, übergab auch ſein Glaubens-Bekänntniß, und wurde zu Bern in der Schweitz 1565, 9 Sept. zum Schwerdte verdammet. K. To. B. Arn.

Gentilis oder Gentilettus (Innocentius) ein Advocat des Parlaments zu Toulouſe, und nachmahls Präſident in dem Parlament von Grenoble, von Vienne, aus Dauphine, im 15 Seculo, hat um der Religion willen ins Exilium gemuſt, und ſoll unter dem Nahmen Joachimus Urſinus, Anti-Jeſuita verborgen, auch der Verfaſſer des Anti-Machiavelli oder librorum 3 commentariorum de regno ſeyn. Sonſt ſagt man auch, er ſey Syndicus zu Genev geweſt, und hat verſchiedene Sachen wider die catholiſche Religion geſchrieben. B.

Gentilis (Robert.) Alberici Sohn, gebohren in London, um 1590, ward Candidatus juris, ſchlug aber um, und ward ſehr liederlich, ſo daß ſeine Eltern viel für ihn zu bezahlen hatten. Hernach bekehrte er ſich, reiſte und lernte verſchiedene Sprachen, und überſetzte aus dem Italiäniſchen des Pauli Servitæ die Hiſtorie der Inqviſition und etliche Wercke des Malvezzi, wie auch aus dem Spaniſchen und Frantzöſiſchen einige Wercke, und lebte noch 1654. Wo.

Gentilis (Scipio) ein Bruder des Alberici, gebohren 1563 zu Caſtello die Sangeneſio in der anconitaniſchen Marck, lernete di griechiſche Sprache zu Tübingen, und hatte eine vortrefliche Diſpoſition zur Poeſie, begab ſich hierauf nach Wittenberg und Leiden, promovirte zu Baſel 1589 in Doctorem Juris, und wurde hierauf 1590 Prof. Juris zu Altorff, wie auch Conſulente bey der Stadt Nürnberg. Er ſchrieb de jure publico populi romani; de conjurationibus; de donationibus inter virum & uxorem; de bonis maternis & ſecundis nuptiis; commentarium in epiſtolam Pauli ad Philemonem; commentarium in Apuleji apologiam; Epicam paraphraſin Pſalmorum 25; ſolimeidos libros 2 de Torquati Taſſi italicis expreſſos; *Annotationi ſopra la Gieruſalemme liberata di Taſſo*; Parerga in Pandectas; orationem in funere Donelli; orationes rectorales tres; de jurisdictione; de alimentis; Epicam paraphraſin in Pſalmum 107; Elogium Henrici IV regis Francorum; de ſolennitatibus; de concurrentibus actionibus; tractatus quatuor de erroribus teſtamentorum a teſtatoribus commiſſis, de ſcientia hæredum, de jure accreſcendi, de dividuis & individuis obligationibus. Er verheyrathete ſich erſt 1612, in ſeinem 49 Jahr, und ſtarb zu Altorff 1616, 7 Aug. W, m. B.

Gentillettus, ſiehe Gentilis.

Gentius (Georgius) ein Politicus und Philologus, gebohren 1618 zu Dame in dem Fürſtenthum Qverfurt, gieng 1633 nach Halle in die Schule, zohe 1635 nach Schleßwig, und informirte ein Jahr lang daſelbſt eines Predigers Kinder, begab ſich 1636 nach Hamburg, und hernach nach Bremen in die Schulen, die orientaliſchen Sprachen zu treiben; beſuchte nechſt dieſen die Academie zu Leiden, und erlernte allda die arabiſche, perſiſche und türckiſche Sprache. Er kriegte darauf Gelegenheit mit dem türckiſchen Geſandten, den der Groß-Sultan nach Holland geſchickt hatte, 1641 nach Conſtantinopel zu gehn, allwo er die Bibliothequen durchkroch, die Medicin der Morgenländer lernete, und verſchiedene Seltenheiten zuſammen trug, auch Griechenland und Perſien beſahe. Nachdem er ſich 7 Jahr allda aufgehalten, gieng er 1648 nach Venedig, und von da über Nürnberg und Hamburg nach Amſterdam, erhielt von dem Churfürſten zu Sachſen, Johann Georg II eine jährliche Penſion von 600 Rthlr. und begab ſich zu demſelben nach Dreßden, allwo ihm derſelbe den Titul eines Raths gab, und ihn wieder nach Holland ſchickte, damit er zum andernmahl in die Morgenländer gehen möchte. Allein er kehrte, ohne daß ſolches geſchahe, nach Sachſen zurück, und gieng mit dem Churfürſten, als deſſen Secretarius, 1657

nach Franckfurt am Mayn zu dem Wahltage eines römischen Kayſers, allwo er dem türckischen Gesandten, der dem Kayser Leopold zu seiner Erhebung Glück gewünschet, in türckischer Sprache antworten muste. Schon vorher hatte ihn der Churfürst zu Sachsen zu seinem Legations- und Berg-Rathe ernennet, auch seine Besoldung auf 800 Thl. erhöhet, und ihm, nachdem er die aufgetragenen Dinge wohl ausgeführt, 500 zugelegt. Vornemlich brauchte ihn der Churfürst, weil er in der lateinischen, frantzösischen und italiänischen Sprachen wohl erfahren war, als einen Dollmetscher, mit denen Gesandten zu handeln, und Briefe in diesen Sprachen zu verfertigen. Anno 1659 wurde er von dem Churfürsten nach Wien, und 1662, wie auch 1664 nach Regenspurg, die Gefahr des Türcken-Krieges vorzustellen, abgeschickt, und lebte hernach auf seinem Guth Glynick bey Halle in der Stille. Er wurde 1665 aber wieder nach Dreßden beruffen, und solte mit der kayserlichen Gesandschafft nach Constantinopel gehn, begab sich auch zu diesem Ende nach Wien. Anno 1677 wurde er von dem Churfürsten von Braudenburg, Friedrich Wilhelm beruffen, in dem Lager vor Stettin mit denen tartarischen Gesandten Unterhandlung zu pflegen. Endlich aber verließ ihn das Glück: er gerieth in äusserste Armuth, ließ einige Verwirrung im Haupte an sich spüren, wurde auch in seiner Aufführung etwas seltsam, verfiel darüber in Verachtung, kam von Berlin endlich nach Freyberg, starb allda 1687 im Sept. und wurde auf gemeine Kosten begraben. Er gab Musladini Sadi Gulestan, sive rosarium politicum persicum persisch und lateinisch mit Anmerckungen heraus, wozu er die meisten Unkosten von dem Churfürsten, Joh. George II, zu Sachsen empfangen. Er ließ ferner des R. Schelomo Ben Virga fil Jehuda ספר שבט יהודה oder historiam judaicam mit einer lateinischen Uberſetzung, ingleichen Maimonidis הלכות דעות oder Canones ethicos mit einer lateinischen Uberſetzung und Anmerckungen drucken. M. Augusti Beyer hat 1733 historiam vitæ fatorum atque meritorum Georgii Gentii heraus gegeben.

Genua (Marc. Ant.) sonst Passer, Passerinus oder de Passeribus, weil er aus dieser Familie entsprossen, genennet, wie er denn auch de Janua oder Genua hieß, weil sich seine Vorfahren allda aufgehalten, war im 15 Seculo Professor Philosophiä in Padua, und war von so vortreflichen Gaben, daß einige meynten, er müste einen Spiritum familiarem haben. Er schrieb comment. in libros physicorum, de cœlo, de anima, de generatione, in Metaphys. Aristotelis, de intellectus humani immortalitate &c. Streitschrifften wider Mirandulanum, und starb im 72 Jahr. Tom.

Genuinus (Hieronymus) ein Poet und Anagrammatist von Neapolis, gab 1635 heraus metamorphoses nominum, sive metatheses literarum, sive anagrammata, in quinque libros divisa. To.

Genutius (Andreas) ein neapolitanischer Edelmann, in dem 17 Seculo, war das Haupt der Academie de gli Erranti, und gab heraus Re Dionisio, le poesie morale; compendio delle lagrime humane &c. To.

Genutius (Ignatius) ein Dominicaner und Professor Theologiä Primarius zu Neapolis, gab 1654 heraus panegirici Sagri. To.

de S. George (Gvillet) ein Historiographus der Mahler-Academie zu Paris, war von Lyon aus dem Geschlechte der Anselminelli, und hatte sich ehemahls bey dem Troupp der Comödianten von hotel de Bourgogne befunden, auch die Auszierung des Theatri übernommen. Er starb zu Paris 1705 über 80 Jahr alt, und schrieb la vie de Mahomet II, de Scanderbeg; de Castrucio Castracani; Athenes ancienne & moderne; Dictionaire de l'honneur d'epée. Pé.

Georgi (David) siehe David Joris.

George (Levin) ein Rector zu Tangermünde in der Marck, von Seehausen bürtig, wurde 16[illegible] Diaconus an der S. Marien-Kirche zu Stendelegen, und schrieb güldenes Kleinod des heiligen Vater Unsers, d. i. kurtze und schrifftmäßige Erklärung des Gebets JEsu Christi; Nepenthe peccatorum tristitiam ideam dispositionum passionalium. *Küster in antiquitat. tangermundens.*

Georgius, ein Fürst zu Anhalt, und Coadjutor des Bißthums Merseburg, gebohren 150[illegible] ward zum studio juris angeführt, und widersetzte sich anfangs der augspurgischen Confession; bekannte sich aber, als er nachgehends die Bibel und Schrifften der Patrum fleißig gelesen, auch mit seinem Hofmeister, M. Hayden, von den schwereſten Fragen in der Theologie offtmahls disputiret, öffentlich zu unserer Kirchen-Confeßion, und beförderte die Reformation in seinen Landen, predigte auch selbst, und copulirte zu Torgau den Churfürsten zu Sachsen, Augustum, mit der dänischen Princeßin Anna; wuste den hebräischen Text vortreflich zu erklären, und studirte fleißig in der Kirchen-Historie. Sonst unterredete er sich in denen Kirchen-Streitigkeiten mit Luthero, Justo Iona und Johanne Bugenhagen, und in juristischen, medicinischen und curieusen natürlichen Sachen, wie auch in der Historie und Literatur mit den erfahrensten Männern, schrieb sehr nervöse, und schrifftmäßige geistliche Reden und andere Wercke, so 15[illegible] lateinisch, und 1577 deutsch heraus kommen, und starb 1553, 17 Oct. V. Seck. Ad.

Georgius, ein Patriarch von Alexandrien, und Nachfolger Johannis Eleemosynarii, florirte um 620, schrieb das Leben Chrysostomi, welches bey dessen Wercken stehet; und soll nach Oudins Meynung der Verfasser von dem sogenannten Chronico Alexandrino seyn, das du Fresne unter dem Titul Chronicon paschale heraus gegeben hat. C. Allat, G. O. Vo.

Georgius, ein Mönch und Chartophylax zu Constantinopel, und nachmahls Erz-Bischoff zu Nicæa

Nicomedien, um 880, hat verschiedene Homilien geschrieben, welche Combefisius in seinem Auctario ad Bibliothecam Patrum heraus gegeben; solche aber einem Georgio Pisidæ zugeschrieben. Desgleichen hat er auch wahrscheinlich das Encomium S. Barbaræ Virginis & martyris, verfertiget, welches Combefisius unter Joh. Damasceni Nahmen bekannt gemacht. Allat, G. O.

orgius, ein griechischer Mönch aus dem 10 Seculo, hat vitas recentiorum imperatorum griechisch geschrieben, welche 1685 zu Paris mit Franc. Combefisii Uebersetzung gedruckt worden.

orgius, ein griechischer Mönch, lebte um das Jahr 1080, und schrieb eine griechische Chronick von Adam bis auf Alexium Comnenum, von welcher Combefisius ein Stück unter denen Scriptoribus post Theophanem historiæ Byzantinæ heraus gegeben hat. O.

orgius, ein Metropolit von Corfu, lebte gegen das Ende des 12 Seculi, und schrieb Epistolas, von denen unterschiedene in Baronii annalibus stehen. Allat, G.

orgius, gleichfalls ein Metropolit von Corfu, welcher mit dem vorigen nicht zu verwechseln ist, sondern in der Mitten des 13 Seculi gelebet hat, schrieb disputationes duas cum fratribus minoribus de igne purgatorio & sancta communione. Allat, G. O.

orgius, ein Bischoff von Laodicea, im 4 Seculo, aus Alexandrien, war in der Philosophie wohl unterrichtet, lenckete sich auf der Arianer Seite, dannenhero er auch verschiedenen Conciliis wider den Athanasium beygewohnet; und hinterließ eine Epistel wider den Aetium und einige fragmenta vitæ Eusebii Amiseni. Soc. Sozomenus. C.

orgius Acropolita, ein griechischer Scribent im 13 Seculo, unter des Kaysers Michaelis Palæologi Regierung, war Logotheta, welches mit des Groß-Cantzlers Amte bey denen Lateinern gleich kam, und hatte sich in der Dicht- und Rede-Kunst, wie auch in der Mathematic wohl geübet. Er hatte in seinen wichtigen Bedienungen etliche mahl grossen Verruß, und wurde in verschiedenen Gesandschafften gebrauchet, worauf er 1282 gestorben, und eine constantinopolitanische Chronick von 1203 bis 1261, die unter denen Scriptoribus Byzantinis zu finden, hinterlassen.

orgius Amira, siehe Amira.

orgius Barbatus oder Dives, ein Hertzog zu Sachsen, gebohren 1471, 27 Aug. studirte zu Leipzig, wurde Dom-Herr von Maynz, verließ aber, als sein älterer Bruder starb, den geistlichen Stand, war ein sonderbarer Feind der Lutheraner, ließ durch seinen Secretarium Emser wider Lutherum schreiben, und stellte das Colloquium zu Leipzig 1519 zwischen D. Ecken, D. Carlstadt und D. Luthero an. Er war übrigens ein gelehrter Herr, beschrieb seines Vaters Thaten in lateinischer Sprache, welche Arbeit sich Fabricius wohl zu Nutze gemacht, und starb 1539, 17 April. *Fabricii Orig. Saxon.* HL.

orgius Chœroboscus, ein Grammaticus, lebte um das Jahr 500, und schrieb de figuris poeticis & oratoriis & theologicis, welches Werck 1615 zu Paris heraus gekommen. Seine Canones grammatici; liber de accentibus; divisio Psalmorum &c. sind noch nicht gedruckt. Allat, G. O.

Georgius Codinus oder Curopalates, siehe Codinus.

Georgius Cyprius, suche Gregorius Cyprius.

Georgius Fridericus, Hertzog von Würtenberg, war bey der kayserlichen Armee Oberster unter der Leib-Guarde, blieb in der Belagerung Caschau 1685, und hielt auf der Universität Tübingen Orationem panegyricam de Conservatione Reipublicæ. W, d.

Georgius Hamartolus genannt, ein Grieche von Gebuhrt, und Archimandrite, ums Jahr 842, hat ein Chronicon vom Anfange der Welt, bis auf den Kayser Michael, Theophili Sohn verfertiget; welches in der vaticanischen Bibliotheck in Manuscript liegt. Allat, G. Fa.

Georgius Pisides, ein Diaconus und Chartophylax zu Constantinopel, lebte um die Mitte des 7 Seculi, schrieb in 3000 Versen ein Gedicht von den sechs Tage-Wercken der Schöpffung; wie auch ein Gedicht von der Eitelkeit des menschlichen Lebens, welche in der Bibliotheca Patrum stehen; Die Historia Heraclii, und des persischen Krieges; wie auch eine Avarum historia & Encomium Anastasii Martyris, welche in der vaticanischen Bibliotheck im Manuscripto liegen. Es wird ihm über dieses von einigen das Chronicon Alexandrinum zugeschrieben, welches griechisch und lateinisch Matthæus Raderus zu München 1615 heraus gegeben. Allat, G. C. O. Vo.

Georgius, ein Mönch, lebte um das Ende des 8 Seculi, war des Patriarchen zu Constantinopel Tarasii Syncellus Sohn, und schrieb ein Chronicon, welches mit der Welt Anfange anhebt, und bis auf Maximianum und Mariminum geht. Theophanes Isaurus hat solches continuirt; Jacob Goar aber dasselbe 1652 unter denen Scriptoribus Historiæ Byzantinæ drucken lassen. Allat, G. Thom. Va.

Georgius Tiphernas, siehe Tiphernas.

Georgius Trapezuntius, suche Trapezuntius.

Georgius (Jacob) ein Jesuite, von Bourges, docirte Rhetor. Philos. Mathem. und Theol. war auch zugleich Prediger, schrieb verschiedene Orationes, und starb 31 December 1640. W, d. Al.

Georgius (Jo. Andreas) ein königlicher Rath und Professor Juris feudalis zu Neapolis, schrieb 1620 repetitiones feudales. Nach seinem Tode gab dessen Enckel, Octavius Bilocta, seine Opera legalia posthuma heraus. To.

Georgius (Joh. Ant.) ein JCtus, Cardinal und Bischoff von Alexandria de la Paille, und Probst der Kirchen St. Ambrosii, von Meyland bürtig, hat lecturas ad decretum, & super decretales; comm. ad titulum 2 & 4 decretalium &c. heraus gegeben, und ist zu Rom 1509 26 Mart. gestorben. Eg. Au. Ug. Ghil.

Georgius (Joh. Fridr.) ein Advocat des Ober-Hof-Gerichts zu Jena, gab 1692 ein gar vollständig Systema juris, nach Ordnung der Pandecten per disputationes heraus.

Georgius (Marcus) ein portugiesischer Jesuite, wie auch Doctor und Professor Theologiä zu Evora, war im Jure Canonico wohl erfahren, verfertigte ein Buch de doctrina christiana, ad puerorum rudiumque institutionem, und starb 1571 im Dec. Al.

Geraldinus (Alexander) von Ameria aus Umbria, war anfänglich Bischoff zu Vulturaria, und Monte Corbino, hernach der erste Bischoff in der ost-indianischen Insul S. Dominici, schrieb Itinerarium Indiæ orientalis, welches Honuphrius Geraldinus, ein JCtus, der 1650 gestorben ist, nebst seinem Leben heraus gegeben; ingleichen de variis B. Virginis mysteriis; odas &c. und starb 1524, 8 Mart. Ja.

Geraldinus (Ant.) ein italiän. Poet von Ameria war Protonotar. Apostol. und etlicher Könige von Aragonien Secretarius; wurde vom Könige Ferdinando als Abgesandter an den Pabst Innocentium VIII geschickt, schrieb viel Poemata; Orationes; Epistolas &c. und starb 1488 im 32 Jahre. Ja.

Gerard (Andr.) ein Jesuite, gebohren zu Gap in Dauphine 1608, lehrte die Rhetoric, Humaniora, Philosophie und hebräische Sprache, erklärte auch die heilige Schrifft, und ward Rector in etlichen frantzösischen Collegiis, hernach Beicht-Vater bey dem Cardinal Anton. Barberino, endlich aber Secretarius des Generals von seinem Orden zu Rom, und schrieb medullam epistolarum S. Pauli & epistolar. Canonicarum aliorum sanctorum; de rebus fidei controversis wider die Huguenotten. Al.

Gerardi (Ægidius) ein Jesuite von Antwerpen, war Schul-Rector, Mißionarius, Prediger und Director des Collegii B. Virginis daselbst, schrieb in niederländischer Sprache Speculum Philothecæ, und st. 17 Jan. 1655. Al. A.

Gerardi (Jo.) siehe Tompson.

Gerardus, ein Benedictiner, lebte um das Jahr 1070, und war erst ein Mönch, ferner Sacrista und Cellerarius in dem Kloster Corvey, nechst diesem Abt in dem Kloster St. Vincentii zu Laon, und endlich Abt eines von ihm gestiffteten Klosters in der Diöces von Bourdeaux. Als er noch in dem Kloster Corvey war, so befreyte ihn der Bischoff Adhalardus vom übermäßigen Kopffschmertzen: Deswegen beschrieb er dessen Leben, welches in denen A. S. 2 Jan. und Mabillonii Sec. IV Sanct. Ord. D. Benedicti stehet. Mab.

Gerardus de Arvernia, ein Canonicus zu Mans, lebte am Ende des 13 Seculi, und schrieb ein Chronicon bis 1288, welches im Manuscript in der königl. frantzösischen Bibliothec liegt. O.

Gerardus Cremonensis, siehe Sabloneta.

Gerardus Leodiensis, ein Dominicaner in der letzten Helffte des 13 Seculi, lehrte zu Paris und Lüttich, und schrieb Speculum concionum de doctrina cordis, septem libris, welche zu Neapolis 1607 in 4 gedruckt worden, ingleichen Sermones de tempore & de Sanctis, welche noch im Manuscr. liegen. Possev. A. Alt.

Gerardus (Anton) ein gelehrter Römer, um 1644, schrieb unterschiedene kleine historische Wercke von denen Dingen, die zu seiner Zeit in Italien, Deutschland &c. passirt, ingleichen das Leben etlicher Heiligen. Man.

Gerardus (Theodoricus) ein niederländischer Medicus von Goude, lebte um 1530, und übersetzte verschiedene Bücher des Galeni aus dem Griechischen ins Latein. A.

Gerbais (Johann) ein frantzösischer Theologus gebohren gegen das Jahr 1629 zu Kuren in der Diöces von Reims, studirte zu Paris, wurde 1661 Doctor Theologiä in der Sorbonne, und 1662 Professor Eloquentiä in dem königlichen Collegio. Die Geistlichkeit in Franckreich erwehlte ihn, die Herausgabe der Ordinationum cleri gallicani mit des Herrn Hallier Commentario zu besorgen: und als dieses Werck 1665 an das Licht getreten; so erhielt er das Jahr darauf von der Versamlung der Geistlichkeit eine Pension von 600 Pfunden; worauf er 1699, 14 April verstorben. Seine Schrifften sind: ordinationes universi cleri gallicani circa regulares conditæ cum commentario Francisci Hallier; dissertatio de causis majoribus ad caput concordatorum de causis cum appendice quatuor monumentorum, quibus ecclesiæ gallicanæ libertates retinendæ antiqua episcopalium judiciorum forma observatur, welches Buch in denen folgenden Auflagen sehr muste geändert werden, weil der Pabst die erste Auflage verdammte; *traité pacifique du pouvoir de l'Eglise & des princes sur les empêchemens du mariage*; *lettre d'un docteur de Sorbonne à une personne de qualité au sujet de la comedie*, darinne er den P. Caffaro widerlegt; *lettre d'un docteur de Sorbonne à un benedictin de la congregation de S. Maur, touchant le pecule des religieux faits cures ou eveques*; *seconde lettre d'un docteur de Sorbonne à un religieux Benedictin touchant le pecule des religieux faits cures ou eveques*; *troisieme lettre à un benedictin touchant le pecule des religieux faits cures ou eveques*, über welche Briefe verschiedener Streit entstanden und Schrifften gewechselt worden; *lettre d'un Docteur de Sorbonne à une Dame de qualité touchant les dorures et habits des femmes, ou l'on examine, si la defence de S. Paul aux femmes chretiennes de se parer avec de l'or, ne doit passer que pour un conseil*; *traité du celebre Pasquier touchant le concile de Basle, mis en francois*; *lettre d'Eglise de Liege au sujet d'un Bref de Pascal II mis en francois*. Pelletier dans la bibliotheque des hommes illustres de Bourgogne.

Gerbelius (Nicol.) ein in Sprachen wohlerfahrener JCtus, von Pforzheim, hat zu Wien in Jure, zu Straßburg aber in der Historie profitiret, descriptionem Græciæ vitam Johannis Cuspiniani, de Anabaptistarum ortu & progressu &c. geschrieben, und ist zu Straßburg 1560, 20 Jan. im hohen Alter gestorben. Ad. Pant. Teiss.

Gerber (Christian) ein lutherischer Prediger gebohren zu Görnitz nicht weit von Bern, allwo sein Vater Prediger war, 1660, 27 Nov.

Als er zwey Jahr alt war, fiel er in ein Faß voll Waſſer, in ſeinem vierten Jahre aber in einen Teich, und wäre beydemahl bey nahe erſoffen. Er ſtudirte zu Zeitz in der Schule, gieng 1679 nach Leipzig, informirte darauf einige Zeit in Dreßden Kinder, wurde 1684 zu Wittenberg Magiſter, 1685 zu Schönberg und 1690 zu Lockwitz Pfarrer, war dabey ein halber Medicus und curirte die Landleute offt glücklich, nahm dann und wann junge Leute zu ſich, die er in den Humanioribus unterrichtete, kriegte wegen ſeiner Schrifften mit D. Joh. Friedr. Mayern, D. Schwerdtnern, dem Superintendenten zu Regenſpurg Serpilio, und denen Verfaſſern der unſchuldigen Nachrichten, Verdruß, und ſtarb 1731, den 24 Martii. Seine Schrifften ſind: Geheimniſſe des Reiches GOttes, oder Predigten über die Evangelia; Geiſtlicher Himmels Wagen gottſeliger Alten, oder Gebet-Buch; evangeliſche Firmung der papiſtiſchen entgegen geſetzt; unerkannte Sünden der Welt in 3 Theilen; unerkannte Wohlthaten GOttes in 3 Theilen; unerkannte Wohlthaten GOttes in dem Churfürſtenthum Sachſen und der Lauſitz in 3 Theilen; Hiſtorie der Wiedergebohrnen in Sachſen in 4 Theilen und zwey Anhängen; theologiſches Bedencken: ob die Seele eines Gläubigen nach dem Abſchied aus dem Leibe, alſobald in die ewige Freude komme, GOtt ſehe, und alſo noch vor dem jüngſten Tage der Seligkeit genieſſe; Sylvula ſententiarum; Communion-Büchlein; Hiſtorie der Kirchen-Ceremonien in Sachſen. Sein Leben ſteht theils in der Hiſtorie der Wiedergebohrnen, theils in der Hiſtorie der Kirchen-Ceremonien in Sachſen.

Gerber (Martin) ein vortefflicher Styliſt und Poete, war 33 Jahr Rector der Schulen zu Lauban, brachte ſelbige in groſſes Aufnehmen, ſchrieb unterſchiedene Gedichte, u. ſt. 1665. Gr.

Gerberon (Gabriel) ein Frantzoſe, gebohren zu St. Calais 1628, 12 Auguſt, ſtudirte bey den Patribus oratorii, trat in die Congregat. S. Mauri, allwo er einige Jahr die Philoſophie lehrte, und einige theologiſche Bücher heraus gab, aber nachgehends allerhand irrig Zeug fürtrug, als er zu St. Denys, und zu Compiegne lehrete; ſich aber zu beſſern verſprach, und doch hernach, als er in die vorigen Irrthümer verfiel, ſeine Profeſſor-Stelle verlohr. Er wurde darauf unter dem Nahmen Auguſtin Kergre nationaliſiret, gieng über 20 Jahr in denen Niederlanden in der Irre herum, und ließ über 40 kleine Schrifften drucken, deren Titul und Inhalt in dem Proceß des Fiſcals vor dem Ertz-Biſchoff zu Mecheln wider den P. Gerberon, da er 1703 vom 9 Auguſt. bis zum 7 Decembr. gefangen geſeſſen, gemeldet wird. Endlich gieng er auf dem Caſtell zu Vincennes in ſich, dahin er von der Citadelle zu Amiens war gebracht worden; und den 18 April 1710 nahm Herr Vivant auf Verordnung des Cardinal von Noailles ſeinen Wiederruff an, welchen auch der P. Gerberon den 30 beſagtes Monats ratificiret, als er in völliger Freyheit unter ſeinen Ordens-Brüdern zu S. Germain des Prez war. Er hat den Marium Mercatorem unter dem Nahmen Rizberii, ingleichen den Anſelmum heraus gegeben; Apologiam pro Ruperto Tuitienſi; examen general de touts les etats & conditions & de pechez que l'on y peut commettre; hiſtoire de la robe ſans couture de notre Seigneur, qui eſt gardée dans le monaſtere d'Argenteuil; le miroir de la pieté chretienne &c. geſchrieben, und iſt 1711, 11 Jan. geſtorben. Mem. Pez.

Gerbrand (Jo.) ein Carmelite von Leyden, hat eine Chronick der Biſchöffe von Utrecht, der Grafen von Holland, wie auch eine Hiſtorie ſeines Ordens geſchrieben, und iſt zu Harlem 1504 geſtorben. A. T. Meur.

Gerdeſius (Fridericus) ein Doctor Juris, war Pandectarum und Codicis zu Greiffswalde Profeſſor ordinarius, wie auch des Conſiſtorii daſelbſt Aſſeſſor, ſchrieb unter andern de decoctoribus; de mandatis avocatoriis, ingleichen juriſtiſche Diſputationes de majore parte ejuſque prærogativa; an princeps legibus ſit alligatus, und ſtarb 1696. Leb.

Gerdeſius (Johannes) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1653, 30 September in dem Städtgen Bergen auf der Inſul Rügen, ſtudirte zu Greiffswalde, wurde 1687 Archi-Diaconus zu Stargard, ſchrieb: Unterricht für diejenigen, welche zum heil. Abendmahl gehen wollen; Specimen halcyoniorum gedanenſium wider die Chiromantie; Unterricht von dem Ungrunde der päbſtlichen, und feſten Grunde der evangeliſch-lutheriſchen Religion, Predigten ꝛc. und ſtarb 1723, 16 Jul. Hil.

Gerdeſſen (Joh.) von Wolgaſt aus Pommern, war anfangs zu Greifswalde Profeſſor Theol. hernach Paſtor zu Weimar, endlich Vorſteher der deutſchen Kirchen zu Stockholm, ſchrieb talionem divinam; Salve Holmiam; Salve chriſtianum, unterſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb 29 Mart. 1673, im 48 Jahr. W. d.

Geree (Jo.) aus Yorckshire, ein presbyterianiſcher Prediger, ſchrieb Vindicias eccl. angl. altrologo-maſtiga; Vindicias pædobaptiſmi, vom Geſundheit-Trincken, Predigten ꝛc. meiſt Engliſch, und ſtarb 1649 aus Kummer wegen des an Carolo I verübten Königs-Mords. Wo.

Geree (Steph.) ein Bruder des vorigen, aus Yorckshire, war ein ſcharffer puritaniſcher Prediger, lebte um 1656, und ſchrieb im Engliſchen de doctrina Antinomorum, caſus conſcientiæ circa S. Cœnam und Predigten. Wo.

Gergan, ein Metropolit oder Biſchoff zu Atra in Epiro, lebte im 16 Seculo, hatte mit denen Proteſtanten viel Gemeinſchafft, und ſchrieb in griechiſcher Sprache einen Catechiſmum, der mit ihren Lehr-Sätzen angefüllet war, welches den Caryophilum bewog, ſolchen weitläufftig zu widerlegen. HL.

Gerhardus, ein Presbyter und Capellan, des Bischoffs Udalrici zu Augspurg, lebte um das Ende des 10 Seculi, und schrieb vitam S. Udalrici Augustæ Vindelicorum Episcopi, welches in Mabil. Sanctis Ord. D. Ben. Sec. V stehet. Mab.

Gerhardus Magnus, sonst Groot genannt, gebohren zu Deventer 1340, wurde, nachdem er in der Sorbonne studiret, zu Utrecht und Aacken Canonicus, welches Canonicat er aber wieder verlassen, auch niemahls Priester werden wollen, sondern als Diaconus gelebret. Er stifftete in seinem Vaterlande eine Communion geistlicher Personen, welche die Jugend in der lateinischen Sprache, guten Sitten und Gottesfurcht unterrichteten, auch Fratres vitæ communis genennet wurden, und starb 1384, 20 August. nachdem er protestationem de veridica prædicatione; de studio in sacris libris, conclusa & proposita, und andere Schrifften verfertiget. Sein Leben hat Badius umständlich beschrieben. T. Sw.

Gerhardi (Andreas) ein Doctor Juris zu Jena am Anfange des 7 Seculi, schrieb disputationes undecim de testamentis.

Gerhardus (Bartholom.) von Neustadt, war anfänglich Hof-Prediger und Vice-Superintendens zu Weimar, wurde aber von dar vertrieben, hierauf zum Pastor zu St. Andreä in Eißleben beruffen, kam von dar wieder nach Weimar, ward nachgehends Superintendent zu Pirna, und ferner zu Borna, wurde von denen Crypto-Calvinisten hefftig verfolgt, schrieb quæstiones diebus festis accommodatas in deutscher Sprache, und starb endlich zu Weimar gegen Ausgang des 16 Seculi. Lu.

Gerhard (Ephraim) ein JCtus, gebohren zu Girsdorff in Schlesien, im Fürstenthum Brieg 1682, den 3 Junii, studirte zu Breßlau, Wittenberg, Leipzig und Jena, allwo er 1704 Magister wurde: nahm zu Halle 1709 den Gradum Doctoris an, lebte etliche Jahr in Jena als Advocatus ordinarius, und las sehr fleißig; wurde 1717 Professor Institutionum zu Altorff, schrieb delineationem juris naturæ; introductionem in historiam philosophicam; delineationem juris civilis romano-germanici; Einleitung zur Staats-Lehre; Delineationem philosophiæ rationalis; Gedancken vom Verstand und Willen; Dissertationes, de præcipuis sapientiæ impedimentis, de lege Furia Caninia, de veritatis criterio, de distinctione inter paragia & apanagia, de crimine lenocinii, de alienatione feudorum Silesiæ, de criminum abolitionibus, de servitutibus in faveudo consistentibus, de judicio duellico &c. Programmata &c. und starb 1718, 21 Aug. Leb. *Fasti univers. Altorf.*

Gerhardus (Hier.) ein würtembergischer Rath und Vice-Cantzler, gebohren zu Hildesheim 1578, den 31 Decembr. wurde, nachdem er zu Wittenberg studiret, zu Tübingen einem neu angelegten Collegio der Stipendiaten vorgesetzet, worauf er daselbst in Doctorem Juris promoviret. Er hat, sonderlich kurtz vor seinem Ende, des Brentii Comment. in Jesaiam fleißig gelesen, und ist zu Stuttgard 1574, 2 May gestorben. Ad.

Gerhardi (Jacobus) gebohren 1595 zu Colberg in Pommern, promovirte zu Rostock in Magistrum, ward 1622 Con-Rector zu Herverden, und 1626 Pastor daselbst am Münster, schrieb viel Disputat. und Leichen-Predigten, und starb 1670. Jæ.

Gerhard (Johannes) ein englischer Botanicus, gab 1633 zu London in Fol. heraus, The Herbal, or General-History of Plants. *Hallervordii bibl. curiosa.*

Gerhard (Johann) ein lutherischer Theologus, wurde 1582, 17 October zu Quedlinburg gebohren. Als seine Mutter mit ihm schwanger gieng, warff der Vater einen schweren Prügel nach einem verloffenen Diener: traf aber damit seine Frau für den Leib; daß ihr iederman eine unglückliche Geburt prophecyete. Es lieff aber alles glücklich ab. Der junge Gerhard zohe 1599 nach Wittenberg, legte sich einige Zeit auf die Medicin und brachte es darinne so weit, daß er auch hernach bey seinen geistlichen Aemtern manchmahl armen Personen mit Artzneyen und Recepten beygesprungen; gieng darauf 1603 nach Jena, verwechselte das Studium Medicum mit dem Theologico, wurde daselbst Magister, und begab sich 1604 nach Marpurg, machte sich aber 1605 wieder nach Jena; und las daselbst mit Ruhm theologische Collegia. An. 1606 wurde er Superintendent zu Heldburg und Doctor Theologiä zu Jena, wie auch Professor Theologiä an dem Gymnasio zu Coburg; bey welchem Amte er vielfältige theologische Disputationen in dem Gymnasio zu Coburg halten müssen: solches aber 1615 mit der General-Superintendur zu Coburg verwechselt, und bey diesem Amt eine Kirchen-Ordnung verfasset, welche noch in dasigen Landen gebraucht wird. Er hatte aber nie Lust im Predigt-Amte zu bleiben: sondern sehnte sich stets nach einem academischen Amte, und folgte daher dem Beruff zu der theologischen Profeßion nach Jena 1616 mit Freuden. Bey viel grossen Herren stand er in besondern Gnaden, wohnte fast allen theologischen Colloquiis seiner Kirche zur selben Zeit bey; wurde in verschiedenen Gesandtschafften wegen der Religion gebraucht, und fast an alle lutherische Academien, wie auch in viel vornehme Städte verlanget: wie er denn so viel Vocationes erhalten, daß er derselben ein ziemlich Volumen zusammen binden lassen: konte aber nicht bewogen werden, Jena zu verlassen. Er war ein überaus leutseliger und friedfertiger Mann, und muste in dem dreyßig-jährigen Kriege sehr viel ausstehen. Seine Schrifften sind theses collegii logici; theses collegii politici; centuria quæstionum politicarum; methodus studii theologici; Loci Theologici; Erklarung der Artickul von der heiligen Tauffe und dem heiligen Abendmahl; frommer Hertzen geistliches Kleinod; Confessio Catholica; Ant-

wort

wort auf das päſtliche Büchlein, deſſen Titul Morgen-Stern; tractatus in quo fundamenta chiliaſmi deſtruuntur; de legitima S. Scripturæ interpretatione; Harmonia hiſtoriæ evangelicæ, womit er Chemnitii und Lyſeri Arbeit fortgeſetzet; commentarii in Geneſin, Deuteronomium, Pſalmos 5 priores, evangelium Matthæi & Johannis, Acta apoſtolorum, epiſtolas Pauli ad romanos, coloſſenſes, Timotheum & Ebræos, epiſtolas Petri, epiſtolam Judæ & apocalypſin; meditationes ſacræ; exercitium pietatis quotidianum; aphoriſmi ſacri; ſchola pietatis; kurtze Anleitung zur wahren Buſſe; explicatio ἠθικὴ evangeliorum dominicalium, ſacrarum homiliarum in pericopas evangeliorum partes tres; Betrachtung der geiſtlichen Auferſtehung und Himmelfahrt der wahren Chriſten; Erklärung etlicher ſchöner Sprüche und Hiſtorien von dem Leben JEſu Chriſti; Erklärung der Hiſtorien des Leidens und Sterbens JEſu Chriſti; Erklärung der ſonntäglichen Evangelien über das gantze Jahr; Poſtilla Salomonea; Enchiridion conſolatorium; Troſt-Sprüche in allerhand Noth und Anfechtung; geiſtlich Geſpräch GOttes und einer gläubigen Seele; Coburgiſche Kirchen-Ordnung; Patrologia; diſputationes, deren etliche Volumina zuſammen gedruckt worden; Orationes; Præfationes; Predigten. Uber dieſes führte er die Direction bey Verfertigung der weymariſchen Bibel; verfertigte ſelbſt die Auslegung über das erſte Buch Moſis, den Daniel und die Offenbahrung Johannis, und ließ noch bey 30 Volum. in Manuſcript, welche in der fürſtlichen Bibliotheck zu Gotha liegen. Er hatte auch mit gelehrten und fürſtlichen Perſonen einen ſo ſtarcken Brief-Wechſel, daß er über 10000 Briefe geſchrieben, und mehr als 12 ſtarcke Bände ſolcher Send-Schreiben hinterlaſſen, welche an ihn abgelaſſen worden. Das Ende dieſes groſſen Theologi erfolgte endlich 1637, 17 Auguſt: wobey ihm Ludov. Fidler dieſe Grab-Schrifft gemacht:

Hic recubat pietas, probitas, candorque, Johannes
Gerhardus, cui laus convenit illa, ſat eſt.

Von ſeinem Leben und Schrifften hat Erdmann Rudolph Fiſcher, ein Prediger zu Coburg, in einem beſondern Buche, welches 1723 zu Leipzig in lateiniſcher Sprache heraus gekommen, gehandelt. W, m. Arn. Z.

Gerhardus (Johannes) ein Geiſtlicher von Leyden, wurde Abbas abcoudanus, that 1544 eine Reiſe nach Jeruſalem, und beſchrieb nach ſeiner Wiederkunfft die geiſtlichen Oerter daſelbſt. Meur.

Gerhard (Johann) ein Doctor und Profeſſor Medicinæ zu Tübingen, in der Mitten des 17 Seculi, ſchrieb panacæam hermeticam, ſeu medicinam univerſalem; commentarium in Raimundi Lullii apertorium de lapide philoſophorum; medullam gebricam de lapide philoſophorum; quæſtiones medico-chymicas; decadem quæſtionum medico-phyſicarum; Chymiatriam. *Borellus in bibliotheca chymica.* Li.

Gerhard (Joh. Andreas) ein Doctor Juris zu Jena um die Mitten des 17 Seculi, wurde Comes palatin. Cäſareus, ingleichen fürſtl. anhaltiſcher Rath zu Zerbſt, und ſchrieb diſcurſum de parlamentis Galliæ, imprimis pariſiano; de imperii judiciis aulico & cameral.

Gerhardus (Joh. Conradus) ein Doctor Medicinæ, gab 1616 zu Straßburg einen extractum chymicarum quæſtionum, wie auch tractatum de quinta eſſentia heraus.

Gerhardus (Johann Ernſt) ein Sohn des lutheriſchen Theologi, Johann Gerhardi, iſt zu Jena 1621, 15 Decemb. gebohren, und in den Sprachen und der Kirchen-Hiſtorie ſehr wohl erfahren geweſt. Er hat zu Jena, Altorff, Helmſtädt, Leipzig und Wittenberg ſtudiret, und ſich anfangs ſonderlich in Orientalibus umgeſehen, nachgehends aber erſt recht auf die Theologie geleget; ſich auch auf der Reiſe nach Holland, Franckreich, Burgund und der Schweitz die treflichſten Bibliotheqven und Erkäntniß der verſchiedenen Secten in der Religion treflich zu Nutz gemacht, worauf er zu Jena Profeſſor Hiſtoriarum, Doct. Theologiæ, und endlich Prof. Theologiæ worden. Er hat an dem Tage, da er Doctor geworden, Hochzeit gehabt, harmoniam linguarum orientalium; de ſepultura Moſis; conſenſum & diſſenſum religionum profanarum, Judaiſmi, Samaritaniſmi, Mahumediſmi, Gingis Chamiſmi & Paganiſmi, de Eccleſiæ coptiæ ortu, progreſſu & doctrina, Joh. Gerhardi Iſagogen Loc. Theol.; epitomen confeſſionis catholicæ; Dedekenni theſaurum conſiliorum; ſyllogen decadum theologicarum; diſpoſitiones in Evangelia; ſynopſin Arminianiſmi; compendium linguæ arabicæ; exercitationes ad N. T. ſyriacum; bey 50 Diſputationes heraus gegeben, und iſt 1668, 24 Febr. geſtorben. W, m. Z. *Fiſcher vita J. Gerhardi.*

Gerhardus (Jo. Ernſt) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Jena 1662, 19 Febr. ſtudirte zu Jena und Altorff, und trug ſo wohl bey der ſocietate diſquirentium in Jena, als auch bey den Actis Eruditor. Lipſienſibus das ſeinige mit bey. Nachdem er in verſchiedenen Collegiis ſeine Gelehrſamkeit andern wieder mitzutheilen geſuchet hatte, wurde er zum Inſpectore über die Kirchen und Schulen des gothiſchen Landes ernennet, worauf er zu Jena in Doctorem Theologiæ promoviret, und endlich Prof. Theologiæ ordinarius zu Gieſſen worden. Er ſtarb 1707, 18 Martii, und hinterließ eine kurtze Unterſuchung eines Büchleins, deſſen Titul: Der lutheriſchen und reformirten Religion Einigkeit, Diſſertationes, wie auch ſeines Vaters Syllogen decadum Theologicarum, welche er vermehrter heraus gegeben. So hat er auch ein opus Paſtorale faſt vollendet, aber wegen frühzeitigen Todes nicht heraus geben können. HL.

Gerhard (Paul) ein lutherischer Theologus, gebohren 1606, oder 1607 zu Gräfenhaynichen im Chur-Creyse, wurde Probst zu Mittenwalde in der Marck, und hernach Diaconus zu Berlin. Weil er sich bey entstandener Uneinigkeit zwischen denen Lutheranern und Reformirten weigerte, einen Revers zu unterschreiben, den Elenchum nominalem auf der Cantzel nicht weiter zu gebrauchen, so setzte man ihn 1666 ab; da er denn von dem Hertzog von Merseburg eine Pension genoß, bis er 1669 als Archi-Diaconus nach Lübben in der Nieder-Lausitz kam, woselbst er auch 1676, 7 Junii gestorben, nachdem er viel geistreiche Lieder geschrieben; welche Doctor Teuffking 1707 zu Zerbst zusammen drucken lassen. Sein Leben hat Gabriel Wimmer heraus gegeben.

Gerlach (Benjamin) aus Polen, war erst Pastor zu Walstadt, darnach zu Herrenstadt und Wintzig, endlich Pastor primarius und Inspector zu Schweidnitz, schrieb in deutscher Sprache Meditationes de Cinere; Delineationem christianismi; Concionem de notitia in vita æterna; Explicationem evangeliorum dominicalium & festivorum; Conc. de Tonitru; Extremum judicium; Eccles. Luther. doctrinam de sacra Cœna &c. und starb 24 Jan. 1683, im 49 Jahr. W. d.

Gerlachius (Melch.) von Sorau, war erst Rector der Schulen zu Bautzen, hernach zu Zittau, schrieb Analysin Catechismi D. Lutheri; Orationes II de sole & luna, orationem de incendio Zittaviensi, wie auch Annales von Bautzen, so noch nicht gedruckt, und starb 14 Febr. 1616, im 54 Jahr am Schlage, als er seine Schüler zu einer Comödie präparirt hatte; und wurde an dem Tage begraben, da solche solte gespielt werden. W. d. Lud.

Gerlachius (Steph.) ein berühmter Theologus, gebohren in dem Dorffe Knittlingen im Würtembergischen 1546, 27 Januar. gieng, nachdem er zu Tübingen studiret, mit dem kayserlichen Gesandten, dem Baron von Ungnad, als Reise-Prediger nach Constantinopel, und wurde nach seiner Rückkehr Doctor und Professor Theologiä zu Tübingen, wie auch nachmahls Inspector des Collegii Theologici, und Superintendens daselbst; schrieb disputationes contra Jesuitas & Calvinianos de condemnatione errorum cœnæ Domini; anti-Danæum; epitomen historiæ Ecclesiasticæ &c. und starb 1612, 20 Jan. zu Tübingen. Ad. Sp.

Gerlachius (Steph.) ein Professor der Kirchen-Historie zu Heidelberg, ist zu Beruhus im Stuttgardischen 1621, 6 May gebohren, hat zu Tübingen, Königsberg und Helmstädt studiret, und sich sonderlich auf die Kirchen-Historie geleget. Fr.

Gerlacher, oder Gerlach (Theobaldus) ein Pastor zu Nördlingen, wurde von seinem Vaterlande Billicanus zugenahmet, reformirte 1524 zu Nördlingen, heyrathete 1536, suchte aber hernach in eben diesem Jahr seine Dimission, gieng nach Heidelberg, und schrieb scholia in Micham Prophetam; apologiam de commento revocationis in religione; librum de communione sub utraque; Epitomen dialecticæ & annotationes in libros physicorum & meteorum Aristotelis &c. Seck. *Frisius in Epit. biblioth. Gesner.*

Gerlacus, siehe Petri.

Germain (Michael) ein Benedictiner aus der Congregation S. Mauri, trat 1663, im 17 Jahre in diese Congregation, begleitete den P. Mabillon auf seinen Reisen nach Deutschland und Italien, verfertigte l'histoire de l'abbaie royale de notre Dame du Soissons, wie auch das 4te Buch zu Mabillonii Mercke de re diplomatica, und starb 1694 in dem Kloster S. Germain de Prez. Pez.

Germanicus Cæsar, ein Vetter des Kaysers Augusti, erhielt so wohl im Kriege, als durch seine Gelehrsamkeit grossen Ruhm; wie er denn so wohl öffentlich advocirt, als auch griechische Comödien, welche verlohren gegangen, und Epigrammata geschrieben. Er hat des Arati phænomena und Dioscoridis in seine lateinische Verse übersetzt, so Hugo Grotius 1600 sehr schön, und hernach Johann Conrad Schwartz 1715 heraus gegeben. Er wurde von Tiberio, der ihn adoptiret hatte, mit Gifft vergeben, und starb A. C. 19 Sve. Fr. Tacitus.

Germanicus (Constantinus) siehe Oldenburgerus (Phil. Andreas)

Germanus, ein Sohn Justiniani, eines Patricii von Constantinopel, der vom Kayser Constantino Pogonato castriret, hernach aber Bischoff zu Cyzico, und endlich Patriarche von Constantinopel worden, im 8 Seculo; wurde, weil er die Bilder nicht wolte abgeschafft wissen, abgesetzet, und ins Exilium verjaget, worinnen er 729 gestorben. Er hat tr. de sex synodis œcumenicis, Episteln &c. hinterlassen. O. Pho. C.

Germanus II, von Anaplo in Propontide, war auch um 1220 Patriarche zu Constantinopel, erwieß sich als einen heftigen Feind der lateinischen Kirche, und schrieb theoriam, seu contemplationem rerum ecclesiasticarum, welche in der Bibliotheca PP. Paris.; homilias de sancta cruce, die in Gretseri tomis de Cruce; decreta III de monasteriis patriarchalibus, welche in Leunclavii Jure græco-romano stehen; sermones & epistolas, davon man einige in Front. Ducæi auctario ad bibliothecam PP. Combefisii Auctario Bibl. PP. denen Tomis conciliorum, und denen Bibliothecis PP. findet. Seine Schriften de processione Spiritus S.; azymis & baptismate, liegen nebst seinem Oneirocritico in der kayserlichen Bibliotheck zu Wien. Allat. Con. Allat, S. Lam. O.

Germanus, ein Bischoff zu Paris, von Autun bürtig; hat eine Wallfahrt in Orient gethan, ist von dem Kayser in Constantinopel mit vielen Reliqvien beschencket worden; hat eine Epistel an die Königin Brunechildis, darinnen er sie vom Kriege abmahnet, hinterlassen, und ist 576, im 80 Jahre gestorben. C. Sa.

Germanus Brixius, siehe Brixius.

Germanus (Dominicus) ein Franciscaner aus Schlesien,

Schleſien, und Profeſſor der orientaliſchen Sprachen in dieſes Ordens Convent zu Rom, im 17 Seculo, hat auf Koſten der Congregation de propaganda fide, ein arabiſches Dictionarium, de fabrica linguæ Arabicæ, denen Miſſionariis in Orient zum beſten, weil es auf die italiäniſche Sprache gerichtet iſt, herausgehen laſſen. K. HL.

Germanus (Hieronymus) ein Jeſuite von Palermo, profitirte litras human., gieng als Miſſionarius in die Inſul Chio, ſchrieb Vocabularium italico-græco-vernaculum, und ſtarb 27 Dec. 1632. Al. M.

Germanus (Jo.) ein Biſchoff von Nevers, und nachmahls zu Chalon an der Saone, von Clugny, iſt auf der Academie zu Paris Doctor, und nachgehends zum Cantzler des Ordens vom güldenen Vlieſſe gemacht worden. Er hat auf dem Concilio zu Coſtnitz mit groſſer Beredſamkeit peroriret, de conceptione B. Mariæ, adverſus Mahumedanos & infideles, adverſus Alcoranum &c. geſchrieben, und iſt 1460, 11 Febr. geſtorben. H. Cr. Sa.

Germonius (Athanaſius) ein Biſchoff von Tarantaiſe, ſo in der Jurisprudentz wohl erfahren, wurde zu Turin 1551 gebohren, und als Ambaſſadeur in Spanien geſchickt, woſelbſt er 1627, 4 Aug. geſtorben, und einen Tractat de jurisdictione Eccleſiaſtica, de rerum ſacrarum immunitatibus, und paratitla in libros V decretalium hinterlaſſen. Panz.

Gerner (Henricus Thomæ) ein däniſcher Theologus, gebohren zu Coppenhagen 1629, 11 Dec. ſtudirte daſelbſt, beſuchte hernach die engel- und holländiſchen Academien, wurde hierauf Prediger zu Helſingör, und ſtarb den 13 May 1700. Pr.

Gerulerus (Lucas) ein Doctor und Profeſſor Theologiä zu Baſel, iſt daſelbſt 1625, 19 Aug. gebohren, durch Franckreich, Engelland, Holland und Deutſchland gereiſet, hat eine Oration de ortu & progreſſu Academiæ baſileenſis, prælectiones in prophetiam Danielis, wie auch Peſt-Predigten hinterlaſſen, und iſt 1675, 9 Febr. geſtorben. Fr. H. K. W, d.

Gerochus oder Gerohus, ein Auguſtiner-Mönch aus dem Kloſter Reicherſperg bey Paſſau, ſchrieb Syntagma de Henrico IV & V Imperatoribus, & Gregorio VII Romano Pontifice, welches Gretſerus 1611 nebſt der Refutatione alogiarum Annæ comnenæ drucken laſſen; Chronicon monaſterii Reicherſpergenſis, welches Gewoldus 1606 heraus gegeben; Commentarium in Pſal. LXIV ſive de corrupto eccleſiæ ſtatu, der in Baluzii Miſcellaneis ſtehet. Er ſtarb 1169, den 27 Junii. O. Vo.

Gersdorffius (Joach.) ein däniſcher Edelmann, aus Seeland, war königlicher däniſcher Rath, ſchrieb orationem de cauſis, cur magnæ Civitates intereant? und ſtarb den 19 Apr. 1661, im 49 Jahr. W, d.

Gerſchovius (Frid.) ein Doctor Juris, aus Pommern, war auf der Univerſität Greiffswalde Anteceſſor und Syndicus, pommeriſcher Rath und Director des Conſiſtorii, ſchrieb verſchiedene gelehrte Diſputationes, ingleichen Orationem in funere Philippi Julii; Tokeologiam &c. und ſtarb 28 Aug. 1635, im 67 Jahre. W, d.

Gerſchovius (Jac.) ein JCtus und Philologus, iſt zu Medow, nicht weit von Stolpe 1587, die Nacht zwiſchen dem 6 und 7 Mertz gebohren, hat ſich zu Greiffswalde, Coppenhagen, Königsberg und Roſtock auf die Rechte geleget, und ſich darauf nach andern deutſchen Univerſitäten, wie auch Holland, Engelland und Franckreich begeben, worauf er zu Straßburg die orientaliſchen Sprachen tractiret, und nachgehends die Hiſtorie und Genealogie excoliret, auch der Poeſie ſich gewiedmet hat. Er war anfangs Con-Rector in ſeinem Vaterlande, nachgehends Profeſſ. linguarum orientalium & Poeſeos zu Greiffswalde, promovirte in Doctorem Juris, ſchrieb tropæum Europæum, varias genealogias &c. und ſtarb 1655, 29 Sept. G. e, pr.

Gerſon (Jo.) ſiehe Charlier.

R. Gerſon, ein jüdiſcher Lehrer und Lehrmeiſter Salomonis Jarchi, hat ein Werck Thekanot, verfertiget, und iſt A. M. 4830 geſtorben. Bar. G, W.

Gerſon (Chriſtian) ein Jude, gebohren 1569 zu Recklingshauſen, im Ertz-Stifft Cölln, hat ſich einige Jahre zu Franckfurt am Mayn, und andern Orten vor einen Profeſſor der talmudiſchen Schrifften gebrauchen laſſen, und iſt nachgehends, als eine arme Frau Lutheri Neues Teſtament bey ihm verſetzet, und er ſelbiges, anfangs zwar mit groſſer Gotteslä-ſterung, darauf aber etwas genauer durchgeleſen, wunderlicher Weiſe zur Chriſtlichen Religion gebracht, und nach einer jährigen Information zu Halberſtadt getauffet worden; worauf er zu Helmſtädt ſtudiret, viele vornehme Perſonen in der hebräiſchen Sprache unterrichtet, auch ſich in Predigen geübet, und hiernechſt die reformirte Religion angenommen. Hierauf wurde er Diaconus vor dem Berge bey Bernburg im Fürſtenthum Anhalt, und endlich Paſtor daſelbſt, muſte aber 1622, als er von einer Hochzeit ſpät Abends von dem Lande nach Hauſe fahren wollen, und die Pferde von einem Berge in die Saale lieſſen, jämmerlich darinnen ertrincken. Er hat Chelec, oder talmudiſchen Juden-Schatz, der Juden Talmuds fürnehmſten Inhalt und Widerlegung ꝛc. hinterlaſſen. Leb. Be, a.

Gerſtenberger (Marcus) ein JCtus, gebohren zu Buttſtädt in Thüringen 1553, am Sonntag Lätare, wurde Doctor Juris zu Jena, woſelbſt er einen Frey-Tiſch vor arme Studioſos geſtifftet, hernach bey den Grafen von Hohenſtein, nachgehends zu Weimar und Altenburg Cantzler, endlich aber geheimer Rath in Dreßden, und ſtarb daſelbſt 1613, 22 Auguſt. Fr. Leb.

Gerſtenberger (Marcus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Bleicherode, in der Grafſchafft Hohenſtein 1583, 5 Jun. hat zu Jena, Marpurg und Straßburg ſtudiret, iſt hierauf Hof-Rath zu Dreßden worden, und 1634, 14 Dec. geſtorben. Fr.

Ger-

Gerſtenberger (Weygand) ſonſt auch Buddenbencker, auf lateiniſch Victor genannt, gebohren 1457, 1 Mart. zu Franckenberg in Heſſen, war daſelbſt ein Altariſt der Geiſtlichen, auch Landgraf Willhelms Caplan, brachte ſeiner Vater-Stadt das Recht zuwege, daß ſie ihr verlohrnes Pannier wieder führen durffte, ließ auch einiges zum Zierath der Kirchen bauen, und ſtarb 1522, 27 Auguſt. Er hat eine Franckenbergiſche Chronick geſchrieben, die nachgehends 1619 gedruckt worden, aus welcher man dieſe Nachricht genommen.

Gerſtmannus (Martinus) eines Raths-Herrn Sohn von Buntzlau in Schleſien, gebohren 1527, den 8 Mertz, wurde Thum-Dechant zu Breßlau, Maximiliani II Secretarius, Informator ſeiner Printzen Matthiä und Maximiliani, und endlich an Caſpars von Logau Stelle Biſchoff zu Breßlau. Er verwaltete auch hernach die Ober-Hauptmannſchafft des Hertzogthums Ober- und Nieder-Schleſien, und war ſo ein groſſer Liebhaber der ſchleſiſchen Hiſtorie, daß er, als er im Jahre 1585, 23 May ſtarb, in ſeinem letzten Willen ſeinem Secretario Wenceslao Cramero 1000 Rthlr. vermachte, daß er die von ihm nach Ordnung der Biſchoffe angefangene ſchleſiſche Hiſtorie vollführen und drucken laſſen ſolte. Er hat auch die Statuta ſynodalia eccleſiæ Wratislav. zuſammen getragen und in 4to heraus gegeben. Leb.

Gerſtmann (Sebaſtian) ein JCtus, gebohren zu Buntzel 1542, 24 Junii, hat zu Wittenberg unter Melanchthone und Ebero ſtudiret, ſich nachgehends nach Italien, Franckreich und denen Niederlanden begeben, und zu Orleans in Doctorem promoviret, worauf er zu Franckfurt an der Oder Profeſſor Juris, und Syndicus bey der Academie, wie auch brandenburgiſcher und kayſerlicher Rath worden, und 1601, 15 Nov. geſtorben. Ad.

Gerrichius (Martin. Gratian.) ein Theologus, aus Pohlen, war erſt Rector der Schulen zu Poſen, hernach Paſtor in Schleſien, darauf Conſenior in Volhynien, endlich Superintendens der lutheriſchen Gemeine in Pohlen, ſchrieb Proteſtationem ſ. Aſſertionem Theolog. contra primatum eccleſiæ romanæ, und ſtarb den 7 Mertz 1629, im 92 Jahre. W, d.

Gertmann (Jo.) ein Doctor Medicinä und Anatomicus zu Hamburg, ward daſelbſt 1671, 21 Dec. gebohren, ſtudirte 5 Jahr auf dem Gymnaſio zu Hamburg, hernach zu Kiel und Wittenberg, begab ſich nachgehends nach gehaltener diſput. de Reſpiratione, über Leipzig, Prag und Wien nach Italien, und wurde 1698 zu Padua Phil. & Med. Doct. Nachdem reiſete er auch Franckreich durch, und begab ſich durch Engel- und Holland wieder nach Hamburg, daſelbſt er 1700 zum Medico der Armen auf dem Peſt-Hof verlanget worden, welches Amt er 1704 freywillig niedergeleget, und ſich wieder nach Wittenberg gemacht, bald darauf aber zum Anatomico der Stadt Hamburg erwehlet worden. Er ſtarb 1713, 7 May. Leb.

Gertnerus a Gartenberg (Chriſtoph) ein Lic. Juris, von Grimm, informirte Carol. XI Könnig in Schweden in fremden Sprachen, war hernach königlicher Secretarius und Rath des liefländiſchen Staats, endlich aber ein Emeritus. Er ſchrieb Characterem virtutum latino-gallicum; Epigrammatum librum; Centurias aliquot Epiſtolarum, und ſtarb 30 Jan. 1689, im 63 Jahr. W, d.

S. Gertrud eine Benedictiner-Nonne, und gebohrne Gräfin von Hackeborn, wurde Aebtiſſin des Kloſters Rodalsdorff, im Stifft Halberſtadt, und hernach des Kloſters Heldelenſis, in der Grafſchafft Mansfeld, ſtarb 1290, und hinterließ einige geiſtl. Andachten in Schriften. C. Pollev.

Gertrudis, die eilffte Aebtißin zu Herford, verſtand die lateiniſche Sprache wohl, und ſchrieb Erklärungen über verſchiedene Evangelia, welche noch in der Kloſter-Bibliotheck zu Herford befindlich. Pau.

Gervaſius, ein Engelländer, gebohren zu Lincolne, ſtudirte zu Paris, wurde ein Prämonſtratenſer in der Abtey St. Juſti, in der Dioces von Beauvais, erlangte hernach die Abtey daſelbſt, ferner 1199 die Abtey in dem Kloſter Thenolio in der Dioces von Laon, 1209 die General-Abtey ſeines Ordens, endlich aber 1219 das Bißthum zu Seez, und ſtarb 1228, 28 September. Er ſchrieb Commentarios in Prophetas minores & Pſalmos, welche verlohren gegangen. Seine Briefe aber hat Norbert Cailleau 1663 zu Paris und noch vollſtändiger der Abt Carolus Ludov. Hugo in ſeinen monumentis ſacræ antiquitatis, nebſt dieſes Biſchoffs Leben heraus gegeben. Sa.

Gervaſius Dorobernenſis, oder Cantuarienſis, oder Melkelaja, ein engliſcher Mönch, lebte am Ende des 12 Seculi, und ſchrieb tractatum de combuſtione & reparatione Cantuarienſis eccleſiæ; imagines de diſcordiis inter monachos Cantuarienſes & Baldewinum Archi-Epiſcopum; chronica Anglorum uſque ad imperium Johannis regis; vitas pontificum cantuarienſis Eccleſiæ, welche in Seldeni Collectaneo hiſtoricorum Angliæ ſtehen; da man auch in der Vorrede mehr Nachricht von dieſem Autore findet. Pit.

Gervaſius Tilberienſis, ein Enckel des Königes Henrici des II aus Engelland, und Marſchall in Arles, führete ſeinen Nahmen von dem Schloſſe Tilberi, in der Provintz Eſſex gelegen, und lebte im Anfange des 13 Seculi. Er ſchrieb ein chronologiſch und geographiſch Werck unter dem Titul: de otiis imperialibus, welches Werck in Leibnitii ſcriptoribus rerum Brunſwic. befindlich; dialogum de Scaccario; de ſaltu lacteo; de arte verificatoria & modo dictandi; tripartitam hiſtoriam Angliæ, ſo noch im Manuſcript liegen. O Pit. Vo.

Gerulphus (Joh.) ein Theologus, von Hulſt in Flandern, war zu Löven Vicarius, ſchrieb librum ſententiarum vetu Elegiaco, latino & græco; Eccleſiaſten & proverbia Salomonis, verſu

rersu heroico &c. und starb den 12 Aug. 1605. W, d. A.

runda (Andreas) ein italiänischer Jesuite, von Bari, war Phil. und Theol. Professor, und n Collegio zu Fermo Præfectus Studiorum, uch endlich zu Neapoli der Kirchen Præfectus, chrieb de Episcopo libros V, und starb den 8 Jul. 1652, im 63 Jahr. W, d. Al.

rus (Rhanutius) siehe Gruterus.

senius (Frid.) ein Theologus, aus der Marck, ar Pastor und Superintendens zu Garleben, erfertigte verschiedene Schrifften: z. E. apis lydius sacrarum scripturarum; Amica νζήτησις Gnosticismus; Irenæus Philalethes, s. disquisitio super communi Argumento nionis ecclesiasticæ; Explicatio verborum S. cænæ; Deductio fundamentalis, quod verba . cœnæ κατὰ τὸ ῥητὸν sint intelligenda; xamen religionum; Revelatio sophismat. &c. nd starb 1687. W, d.

senius (Joachim) von Saltzwedel, war erst Sonnabends-Prediger zu Leipzig, hernach bey er Thomas-Schulen Rector Substitutus, chrieb Folia palmarum Lipsiensium seu sernones funebres, und starb den 17 Jun. 1675, m 31 Jahr. W, h.

senius (Justus) ein Doctor Theolog. gebohren u Esbeck im Calenbergischen 1601, 6 Julii, wurde, nachdem er zu Helmstädt und Jena ludiret, Prediger zu Braunschweig, darauf General-Superintendens in Hanover, wie uch Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath, nd starb 1671, 18 Sept. Er schrieb de igne urgatorio; quatuor hominis novissima; raxin devotionis; biblische Historien ltes und neues Testaments; von Auferstehung der Todten, nebst unterschiedlichen Predigten. W, m.

sner (Conrad) ein Polyhistor, der deutsche Plinius zugenannt, gebohren 1516 zu Zürch n der Schweitz, kam in grosser Armuth nach Straßburg, und wurde bey Wolffgang Fabritio Capitone Famulus, bey dem er ut hebräisch lernete. Bey seiner Zurückunfft kriegte er von der Academie zu Zürch ine Pension, welches ihn in den Stand setzte ach Franckreich zu gehen. Er blieb ein gantz Jahr zu Bourges, und weil seine Pension icht zurichte, so muste er sich mit Unterichtung junger Leute Geld verdienen. Als er ber Paris nach Straßburg zurücke gegangen, wurde er nach Zürch beruffen, allda ein Schulmt zu verwalten; wobey er sich im 20sten Jahre verheyrathete, welches er hernach in einem gantzen Leben, wegen seiner damahligen Jugend und Armuth, vor eine Thorheit ehalten. Weil er nun mit seiner Frau bey diesem Aemtgen nicht auskommen konte; so egte er sich auf die Medicin; gieng auch nach Basel, um dieselbe und die griechische Sprache ründlich zu lernen. Nach Verlauff eines Jahres, wurde er zu der Profession der griechischen Sprache nach Lausanne beruffen: gieng ber, nachdem er diesem Amte drey Jahr vorestanden, nach Montpellier, um die Medicin esser zu treiben, und wurde darauf zu Basel Doctor. Er gieng alsdenn wieder nach Zürch, practicirte allda, und wurde Profess. Philosoph. welchem Amte er 24 Jahr, bis an seinen Tod vorgestanden, welcher 1565, 13 Decemb. erfolget. Als er sein Ende merckete, ließ er sich in seine Studierstube tragen, damit er an dem Orte sterben möchte, der ihm im Leben der liebste gewest. Seine Schrifften sind: Lexicon græco-latinum; medicamentor. succiduorum Galeno adscriptorum tabula latinitate donata, welche mit Actuarii Wercke de compositione medicamentorum gedruckt worden; Enchirid. historiæ plantarum; Compendium ex Actuarii Zachariæ libris de differentiis urinarum; apparatus & delectus simplicium medicamentorum; Catalogus plantarum; de Syllogismis compendium autoris incerti e græco translatum, welches mit Perionii Commentar. in Aristotelis Logicam gedruckt worden; Moralis interpretatio errorum Ulyssis homerici, autoris incerti; de lacte & operibus lactariis libellus; Stobæi collectanea cum interpretatione latina; Michaelis Ephesii scholia in Aristotelis libellos e græco translata; Martialis epigrammata ab omni obscœnitate expurgata; Ambrosi Calepini dictionarium latinæ linguæ auctum; Antonii Thylesii opuscula junctim edita; Bibliotheca universalis, aus welchem Wercke Lycosthenes, Simler, Fritius, du Verdier und Hallervord Auszüge drucken lassen, und Vermehrungen dazu gemacht, Robert Constantin aber einen Indicem so wohl über diese Bibliothecam als über die Pandectas Gesneri verfertiget; Sententiarum sive capitum, theologicorum præcipue ex sacris & profanis libris græcis, collectorum, digestorumque in locos communes, per Antonium & Maximum monachos tomi tres latine versi; Enumeratio medicamentorum purgantium, vomitoriorum & alvum bonam facientium, welche mit Antonii Musæ Buche de Catapotiis gedruckt worden; Naturalis scientiæ totius compendium ab Hermolao Barbaro confectum, so mit Wildenbergii epitome in Aristotelis libros physicorum gedruckt worden; Pandectæ universales in 2 Tomis; historia animalium; thesaurus de remediis secretis, unter dem Nahmen *Evonymi Philiatri*; Veterum aliquot theologorum græcorum orthodoxorum libri græci latinitate donati, in fol.; Catalogus rei herbariæ scriptorum, welcher mit Tragi nomenclaturis stirpium gedruckt worden; de Thermis & fontibus medicatis Helvetiæ & Germaniæ, so man in der Sammlung de thermis findet, welche 1553 zu Venedig gedruckt worden; Davidis Kyberi Lexicon rei herbariæ trilingue cum Gesneri præfat. & tabulis de stirpibus; Icones animalium quadrupedum, quæ in historia animalium describuntur; Icones avium quæ in historia animalium describuntur; Enchiridion rei medicæ; de Chirurgia scriptores optimi quinque veteres & recentiores; de raris & admirandis herbis quæ lunariæ nominantur, welches Buch mit Bartholini Buch de luce hominum & brutorum aufgelegt worden; Mithridates sive de differentiis linguarum; sanitatis tuendæ præcepta; Æliani monumenta

numenta quæ extant, græce & latine; P. Ovidii Naſonis halievticon cum notis; de ſtirpium aliquot nominibus vetuſtis epiſtolæ; Marci Antonini libri XII de vita ſua; Hannonis navigatio in latinum converſa; Xenocratis de alimento ex aquatilibus libellus cum ſcholiis, ſo mit Dubravii Buche de piſcinis gedruckt worden; Icones animalium aquatilium; hiſtoria & interpretatio prodigii, quo cœlum 1551 ardere viſum eſt, unter dem Nahmen *Conrad Bolovesſus*; præfatio de lingua germanica ejusque dialectis, zu Rictorii Lexico; Cordi annotationes in Dioſcoridis libros de materia medica; de Galeni vita ejusque libris & interpretibus prolegomena, ſo ſich bey der Baßler Auflage von Galeni Wercken 1592 befinden; Caſſii Iatroſophiſtæ medicinales & naturales quæſtiones in latinum verſæ; Santis Ardoyni libri de venenis; Epiſtola de libris a ſe editis; liber de anima; Willichii ars magirica; libri de omni rerum foſſilium genere; Dioſcoridis de curatione morborum per medicamenta paratu facilia libri græce & latine; Moſchionis de muliebribus affectibus liber cum ſcholiis; Epiſtolarum medicinalium libri tres; Menſuræ apud veteres græcos & latinos Scriptores, ſo mit Maſſari Buch de ponderibus gedruckt worden; Gaſſari aphoriſmorum Hippocratis methodus nova, cum annotat. phyſicæ meditationes, ſcholia & annotationes in aliquot libros Ariſtotelis; tabulæ de ſtirpium collectione; Epiſtolæ hactenus non editæ, welche in Bauhini Buche de plantis a divis ſanctisque nomen habentibus ſtehen. In ſeiner Bibliotheca bekennet Geßner, daß er ſeine Schrifften nicht ſo accurat und fleißig ausgearbeitet, als wohl zu wünſchen wäre, weil ihn die Armuth genöthiget, Bücher zu ſeinem Unterhalt zu ſchreiben, und ſolche ohn Verzug heraus zu geben. PB. Teiſſ. Gad. Ad. Fr.

Geſnerus (Salomon) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Buntzel 1559, 7 Nov. ſahe in ſeiner Jugend ſchlechte Mittel vor ſich, ſeine Studia fortzuſetzen, bis er nach Breßlau zu einem Goldſchmied kam, bey dem er ſich erſt auf die Kunſt aufdingen ließ, und nachgehends ſeine Kinder informirte, auch durch Carmina ſich einiges Geld zu wege brachte, und auf die Sprachen legte. Hierauf gieng er nach Straßburg, woſelbſt er bey einigen reichen Edelleuten einen Hof-Meiſter abgab, und von dannen ſich wieder nach Breßlau wendete, auch in ſeinem Vaterlande das Rectorat erhielt. Von da kam er nach Stettin als Rector des fürſtlichen Pädagogii, von da ihn die damahligen Calviniſten bald vertrieben. Darauf wurde er zum Prediger und Profeſſore des Gymnaſii zu Stralſund, und endlich zum Doctor und Profeſſor Theologiæ nach Wittenberg vociret; widerſetzte ſich denen Reformirten eyfrig, ſchrieb Diſputationes in Geneſin; in librum Concordiæ; de Deo uno & trino; de conciliis; de perſona & officio Chriſti; compendium doctrinæ cœleſtis &c. und ſtarb 1605, 7 Februar. an einer Blutſtürtzung. Fr. Ad.

Geſtrinius (Martin Erici) aus Schweden, war Prof. Mathem. zu Upſal, ſchrieb Argumenta und Notas in Ariſtotelis mechanica; Opticam, in Geometriam Euclidis demonſtrationum libros VI; Uraniæ libros VI, und ſtarb 1641. W, d.

Geſualdus (Alphonſus) gebohren zu Neapolis, wurde Decanus des Cardinals-Collegii, und Ertz-Biſchoff zu Neapolis. Er ſchrieb 1596 literas paſtorales ad clerum neapolitanum. To.

Geſualdus (Philippus) ein Minorit von Caſtrovillaro aus dem Neapolitaniſchen, wurde General ſeines Ordens, wie auch Biſchoff zu Cariati, und ſtarb 1619. Er ſchrieb la Philoſophia. To.

Getulicus (Cnejus Lentulus) ſiehe Lentulus.

Gevartius (Jo.) ein JCtus, von Brüſſel, war in den Rechten, und der Hiſtorie wohl erfahren, und anfangs ein Advocate, nachgehends aber Canonicus und Officialis zu Antwerpen, woſelbſt er 1623, den 30 April im 60 Jahr geſtorben. Er hat an verſchiedenen zur Hiſtorie von Brabant gehörigen Schrifften gearbeitet, ſo aber nicht an das Tages-Licht gekommen. W, d. A.

Gevartius (Caſpar) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Antwerpen 1593, hat zu Löven, Dovay und in Franckreich ſtudiret, iſt Secretarius in Antwerpen worden, hat auch lectiones Papinianeas, electa, triumphum auſtriacum &c. verfertiget. Seine Erben nebſt der gantzen Familie ſind 1687 an einem Tage zu Antwerpen von giftigen Bilzen geſtorben. A. Sw.

Geuderus von Heroltzberg (Jacob) ein nürnbergiſcher Patricius, lebte im Anfange des 17 Seculi, und gab Perſicarum rerum ſcriptores heraus, unter welchen er einige aus dem Italiäniſchen in die lateiniſche Sprache überſetzet hat.

Geuffræus (Anton.) ein Frantzoſe, lebte in der Mitten des 16 Seculi, wurde ein Johanniter-Ritter, hielt ſich lange Zeit in der Türckey auf; und verfertigte eine Beſchreibung von der ottomanniſchen Pforte, welche franzöſiſch, deutſch, und 1577 zu Baſel lateiniſch, nebſt andern Schrifften von der Türckey unter dem Titul aula turcica gedruckt worden.

Geulinx (Arnold) ein Niederländer, war zu Leyden Profeſſor Logices, und hätte der gröſte Philoſophus und Orator zu ſeiner Zeit ſeyn können, wenn ihm nicht ſeine Armuth im Wege geſtanden. Er ſchrieb Saturnalia; Ethicam, ſ. γνῶθι σεαυτόν· Solertiam, ſ. methodum inveniendi argumenta; Logicam reſtitutam, und ſtarb 1669. W, d. Leb.

Geyerus (Daniel) ein Doctor Medicinæ, von Rosheim, practicirte zu Augſpurg, Preßburg und Regenſpurg, ſchrieb Reſponſum medicum defenſivum de morbo & morte Cardinalis Wartenbergici, und ſtarb den 14 Februar. 1664 im 70 Jahr. W, d.

Geyſtenſis (Bernhardus) ein Geiſtlicher im 12 Seculo, hat ein Carmen in Knüttel-Verſen hinterlaſſen, welches er Paponiſtam nennet, daher er auch ſelbſt dieſen Zunahmen bekommen,

uen, worinne er das Hof- und Privat-Leben beſchreibet. Es iſt ſolches von Daumio 1660 heraus gegeben worden.

Gezelius (Joh.) ein ſchwediſcher Theologus, gebohren zu Gezala in Weſtermannland 1615, 1 Februar. ſtudirte zu Upſal und Dorpt, an welchem letztern Orte er anfänglich der griechiſchen und orientaliſchen Sprachen, nachmahls aber Theolog. Profeſſor wurde. An. 1645 berieff man ihn zum Aſſeſſor des liefländiſchen Conſiſtorii, da er denn dem zu Thorn gehaltenen Colloquio beywohnte. An. 1650 wurde er General-Superintend. von Liefland, wie auch Procancellarius der Academie zu Dorpt, und An. 1664 Biſchoff von Abo und Procancellarius der Univerſität daſelbſt. Er ſtarb 1690, 2 oder 19 Januar. und ließ verſchiedene Schrifften von der griechiſchen Sprachen; Diſputationes &c. Or. W, d.

Ghezzi (Phil.) ſonſt de Ruffinis genannt, ein Dominicaner, Profeſſ. Theol. Pœnitentiarius, Biſchoff zu Tivoli, und endlich Cardinal, von Rom bürtig, hat einen Commentarium über Ariſtotelis phyſicam, wie auch Conſtitutiones ſynodales pro eccleſia Tiburtina hinterlaſſen, und iſt 1384 geſtorben. Au. Ol.

Ghelphurius (Capoleo) ein italiäniſcher Poete, aus Umbrien, ſchrieb il Roſario della Madonna; vitam b. Margaritæ Tiphernatis und andere Werckgen in gebundener und ungebundener Rede, und ſtarb 1600. Ja. Poſſev.

Gherardus Cremonenſis, ſiehe Sabloneta.

Gherardus (Petrus) ein in der Poeſie und Hiſtorie wohl beſchlagener JCtus, von Burgo in Umbrien, war Cuſtos bibliothecæ vaticanæ, unter dem Cardinal Sirletto, ſchrieb Gedichte und commentirte über den Ariſtotelem &c. Ja.

Ghetaldi (Martinus) ein berühmter Mathematicus, von Raguſa, zu Anfang des 17 Seculi, hat Apollonium redivivum; Collectiones problematum &c. heraus gegeben. Vo. K. H.

Ghettis (Hieronymus) ein Auguſtiner von Rom, ward des Auguſtiner-Ordens Superior, ſchrieb Conſtitutiones ordinis Eremitarum S. Auguſtini, cum Annotationibus bullarum & decretorum; vitam Ritæ de Caſſia, unter dem Nahmen Pii Religioſi &c. und ſtarb 1635 im 71 Jahre. W, d. Man.

Ghezzi (Franc.) ein Dominicaner, gebohren zu Como 1585, 17 Sept. docirte die Philoſoph. zu Cremona, und die Theologie zu Pavie und andern Orten mit groſſem Ruhm, ſchrieb 2 Tomos theologiæ moralis; theſaurum animæ; arcana theologiæ ſelectiora &c. und lebte noch 1647. Ghil.

Ghiffene (Laur.) aus Flandern, war zu Löven Phil. Profeſſ. primarius, ſchrieb paradigmata, ſ. partem primam introductoriam ad organum Ariſtotelis, und ſtarb den 6 May 1637. W, d.

Ghilini (Camillus) ein Rath Ludovici und Franciſci II in ſeiner Geburts-Stadt Mayland, hat ſich durch ſeine Wiſſenſchafft in groſſes Anſehen gebracht, und dem Friedens-Schluſſe zu Bologna beygewohnet; iſt auch zum Kayſer Carolo V, ingleichen nach Spanien geſchicket, und in Sicilien 1535 von Antonio Leva mit Gifft hingerichtet worden, nachdem er librum exemplorum omnium ſeculorum, und Telinæ vallis ac larii lacus deſcriptionem verfertiget, welche letzte in dem Theſauro antiquitatum und hiſtoriarum Italiæ ſtehet. Ghil.

Ghilini (Hieron.) gebohren im Mayländiſchen 1589, den 19 May, erlernete die Humaniora, Rhetoric und Philoſophie, nebſt dem Studio juris von den Jeſuiten, und ſtudirte hernach zu Parma. Nach dem Tode ſeiner Frauen wurde er ein Prieſter, legte ſich inſonderheit auf die Moral-Theologie, wurde Abt von St. Jacob zu Cantalupo in Abruzzo, päbſtlicher Protonotarius und Canonicus in der Collegial-Kirche St. Ambroſii; lebte noch 1647, da er im Ital. ſein theatrum hominum literatorum edirte, ſchrieb auch im Latein. practicabiles caſuum conſcientiæ reſolutiones, und etliche Ital. Gedichte. Ghil.

Ghirardellus (Jo. Bapt. Phil.) ein Doctor Juris, von Rom, war ein guter Poete, ſchrieb Conſtantinum, Tragœdiam, und deſſen Apologiam, Carmina, Orationes, und ſtarb den 26 Oct. in dem 30 Jahr. Man. Cra.

Ghirinzana (Lazarus) ein Philoſophus und Medicus von Savona, lebte mitten im 17 Seculo, ſchrieb Animadverſiones Hippocraticas in VII libros Aphoriſmorum; wie auch im Italiän. *la Maſchera dell' ingenuo*, *ſovra ſentenze d'huomini grande*; *il caloxniato Giuſeppe &c.* So.

Ghirinzana (Magdalena) von Savona, eine Tochter des vorigen, ſtifftete nach ihres Mannes Tode ein Kloſter zu Genua, wohin ſie ſich nebſt ihrer Mutter und Tochter begab; excellirte in der Mahlerey, die ſie von Antonio Vandeik erlernet, und edirte 1639 ein oratoriſch Werck: Li progreſſi di S. Maria Magdalena principeſſa di Maddalo. So.

Ghislerius (Jo. Petr.) ein Römer, war utriusque ſignaturæ Referendarius, Protonotarius apoſtolicus; Sacræ conſultæ Prælatus, Gouverneur von Peruſia und Umbrien, hernach Präſes von Romandiola, und endlich nach dem Tode des Pabſts Gregorii XIII Gouverneur in Rom, ſchrieb deſcriptiones Gubern. Firmi, urbis veteris, Camerini, Peruſiæ, nec non Umbriæ & Romandiolæ; epiſtolas &c. und ſtarb zu Rom 1587. Man. Ja.

Ghislerius (Michael) ein Clericus regularis von Rom, im 17 Seculo, ſchrieb Commentar. in Canticum canticorum; catenam veterum Patrum græcorum in Jeremiam & Baruch &c. Man. All.

Ghiſtelius (Jodocus) ein Burgermeiſter zu Gent, war aus einem vornehmen Geſchlechte in Flandern entſproſſen, that eine Reiſe nach Paläſtina, und gab, als er 1485 wieder zurücke kam, eine Beſchreibung des gelobten Landes und ſeiner Reiſe heraus. A.

Giaimo (Cyrillus) ein Prior des Carmeliter-Kloſters S. Mariæ della Concordia zu Neapolis, gab 1640 heraus Compendio delle meditationi, con un diſcorſo della neceſſità & utilità dell'oratione. To.

Giambullarius (Petr. Franc.) ein Canonicus von St. Lorentz zu Florentz in ſeinem Vaterlande, im 16 Seculo, war in den Elegantioribus, in der Theologie, Mathematic und Sprachen wohl erfahren; ſchrieb il Gello; delle Regole; inferno di Dante, und andere Sachen zur Cultivirung der italiäniſchen Sprache, verfertigte auch im Italiäniſchen eine Hiſtorie von Europa, von 800 bis aufs Jahr 1200, und ſtarb 1564. Ghil. AE. Teiſſ.

Giancardi (Julianus) ein Prieſter weltlichen Ordens zu Alaßio in Genueſiſchen, mitten im 17 Seculo, ſchrieb über 20 italiäniſche Wercke zu Ehren der heiligen Jungfer Maria. So.

Gianelli (Baſilius) ein Advocat zu Neapolis, war ein Mitglied der Arcadia, unter dem Nahmen Cromeno, gab einen Band von lateiniſchen und italiäniſchen Gedichten heraus, und wurde 1717, 23 Junii des Nachts von ſeinem Cammer-Diener überfallen, übel zugerichtet, und geplündert, muſte auch den 10ten Tag darauf ſterben. NZ.

Giannetri (Franciſcus) ein Mitglied der Academie de gli Naſcoſti zu Mayland, gab 1628 zu Rom Syllogen Tragœdiarum heraus.

Giannettaſius (Nicolaus Parthenius) ein Jeſuit, gebohren 1648 zu Neapolis, legte ſich beſonders auf die lateiniſche Poeſie, ſchrieb darinne Naumachica & bellica; Piſcatoria, nautica & halievtica; Xaverium viatorem; annum eruditum &c. und ſtarb 1715 zu Maſſa. Seine opera poëtica ſind zu Neapolis 1715 bis 1722 in 3 Tomis in 4to, nebſt deſſen Lebens-Beſchreibung zuſammen gedruckt worden. Mem.

Gianotti (Alph.) ein Jeſuite von Corregio, war Rhetor. & Philoſ. Lector, Domus probationis zu Novellaria, des Collegii zu Buſſeto und Bologna Rector, ſchrieb im Italiäniſchen unter dem Nahmen Alphonſi Antonii Myſticum Heliotropium; Modum bene communicandi; Bellum Chriſtianum; Praxes morales virtutum; Spirituales modos ſe habendi cum Infante Jeſu & coram ſacro Sacramento; Diarium religioſum, und ſtarb 29 Sept. 1649, im 53 Jahr. W, d. Al.

Giannotti (Donatus) ein Secretarius der Republic Florentz, woſelbſt er gebohren, hat ſich von dannen nach Venedig begeben, und einen Dialogum in Faveur ſelbiger Republic, nebſt andern Wercken geſchrieben, worauf er 1572 geſtorben. K. Teiſſ.

Gianuſovius (Jo.) ſiehe Januſovius.

Giarda (Chriſtoph) ein Clericus regularis von St. Paul, gebohren zu Novara, florirte um 1647, docirte die Rhetoric drey Jahr in Franckreich, und eben ſo lange zu Mayland, lebte hernach als ein Prediger in Bologna, und endlich in Rom, und ſchrieb Apem religioſam, und Iconas ſymbolicas, liberalium diſciplinarum bibliothecæ alexandrinæ elogiis & explicationibus illuſtratas, welche man in dem Theſauro antiquitat. & hiſtor. Ital. findet. Ghil.

Giattinus (Joh. Bapt.) ein Jeſuite, gebohren zu Palermo 1601, trat mit ſeinem Vater Vincentio in den Jeſuiter-Orden, excellirte in den griechiſchen, hebräiſchen, chaldäiſchen, ſyriſchen und arabiſchen Sprachen, wie auch in der Uhrmacher-Kunſt, war in dem Collegio zu Palermo Rhetor. und hernach in dem Collegio zu Rom græcæ linguæ, wie auch Matheſ. Philoſ. und Theolog. Profeſſ. ſchrieb Perorationem ſanguinis; orationem in Vaticano dictam; Orationes ſacras XXIV, Logicam, Phyſicam, tract. de horolog. &c. überſetzte auch Pallavicini hiſtoriam Tridentini Concilii ins Latein, und ſtarb 19 Nov. 1672, im 72 Jahr. M. Al.

Gibalinus (Joſeph.) ein Jeſuite aus Franckreich, Phil. und Theol. Profeſſ. des Collegii zu Lyon, ſchrieb diſquiſitiones canonicas de ſtatu regulari; de Irregularitate; de cenſuris; de uſuris & commerciis; de ſimonia; de ſcientia canonica & hieropolitica; de univerſis rerum humanarum negotiatione, und ſtarb 4 Dec. 1671, im 79 Jahr. W, d. Al.

Gibbon de Burgo (Auguſtin) ein römiſch-catholiſcher Theologus, gebohren in Irrland um 1613, begab ſich im 20ſten Jahr ſeines Alters in den Auguſtiner-Orden, gieng nach Spanien und ſtudirte zu Valladolid und Salamanca, wurde zu Valladolid unter die öffentlichen Lehrer aufgenommen, und verwaltete ſolch Amt 5 Jahr lang, wurde darauf wieder nach Irrland beruffen, und lehrte die Theologie zu Toam in Connachia. Als er aber kaum ein Jahr allda geweſt, ſo wurde er wegen der damahligen Kriegs-Troublen gehindert, ſein Amt fortzuſetzen. Er lebte alſo in der Stille, bis er nach beygelegter Unruh dem Conventui ballinrobenſi vorgeſetzet wurde. Weil er aber ſo wohl mündlich als ſchrifftlich ſeine Religion in Irrland fortzuſetzen bemühet war; ſo gerieth er in neue Gefahr, und muſte ſich nebſt den Seinigen retiriren; da er dann ſich bey 2 Jahr lang in Wäldern, Bergen und andern wüſten Orten aufgehalten, endlich aber das Königreich Irrland gar verlaſſen muſte. Er gieng nach Deutſchland, wurde zu Würtzburg wohl aufgenommen, lehrte auf der Univerſität allda die Theologie, wurde daſelbſt 1656 in derſelben Doctor. 1657 kam er nach Erfurth in das Auguſtiner-Kloſter, und wurde General-Vicarius ſeines Ordens per Saxoniam & Thuringiam, nachmahls aber Provincialis, wovon er gewöhnlicher maßen den Titul eines Exprovincialis behalten hat. Anbey war er Profeſſor Theolog. und ſtarb 1676, 2 Martii. Seine Schrifften ſind: de Luthero-Calviniſmo ſchiſmatico quidem, ſed reconciliabili; theologia ſcholaſtica in divum Thomam in VII Tomis in 4to; viel Diſputationes. Mor.

Gibbonus (Jo.) ein Jeſuit, Doctor und Profeſſ. Theologiæ, wie auch Rector des Jeſuiter-Collegii zu Trier, und Canonicus zu Bern, von Winton in Engelland, ſchrieb diſputationem de ſanctis, & de communione euchariſtiæ ſub una ſpecie; confutationem virulentæ diſputationis Georgii Schon, Profeſſoris Heidelbergenſis, qui conatus erat docere, Pontificem romanum eſſe verum Antichriſtum; concertationem eccleſiæ catholicæ in Anglia adverſus Calvino-Papiſtas & Puritanos ſub Eliſabetha

ſabetha regina, und ſtarb 1589, 3 Decemb. in dem Kloſter Himmelrode. Al.

Gibbonus (Richard) ein Jeſuite von Wells aus Engelland, war in Italien, Spanien, Portugall, zu Dornick und Toulouſe, zu Dovay und Löven Profeſſ. Mathef. Philoſophiæ, Theolog. Scholaſt. und græcæ linguæ, edirte Decachordum Chriſtianum Marci, Card. Vigerii; opera D. Aelreti Rievallenſis Abbatis; de Maria virgine homilias VIII; hiſtoriam Anglicanam eccleſiaſticam; vitam S. Golwini Abbatis; ſummam caſuum conſcientiæ; Franc. Riberæ Comment. in XII Prophetas, überſetzte aus dem Spaniſchen ins Latein. Ludov. de Ponte meditationum de vita & paſſione Chriſti lib. II, und ins Engliſche Ludov. Granatenſis regulam bene vivendi & meditationes; Vinc. Bruni Compendium meditationum; Bellarmini doctrinam chriſtianam; und ſtarb den 11 Jun. 1632, im 81 Jahr. W, d. Al.

Gibbs oder Gibbeſius, ſiehe Guib.

Gibellinus (Theodoſius) ſiehe Gœbel (Matth.)

Giberti (Joh. Matth.) aus dem Genueſiſchen, florirte um 1550, war Notarius bey Pabſt Clemente VII, wie auch Biſchoff zu Verona, und ſchrieb im Italiän. Conſtitutiones und Epiſtolas. So.

Gibertus, ſiehe Benno und Wibertus.

Gichtel (Joh. Georg) ein grober Schwärmer, gebohren zu Regenſpurg, gab Theoſophiſche Send-Schreiben in 3 Tomis in 8 heraus, darinne er viel böhmiſche Irrthümer fürträgt, und ſtarb 1710 zu Amſterdam. Leb.

Giese (Auguſtus) gebohren zu Huſum 1620, den 29 Sept. zog im 16 Jahre auf die Academie nach Königsberg, und dann nach Helmſtädt, wo er ſich mit Fleiß auf die Jura legete, wurde 1644 Gerichts-Secretarius zu Huſum, und kam auch nachmahls mit im Rath, da er als ein Emeritus verſtorben. Er legete ſich fürnemlich auf das Studium biblicum, und ſtund mit denen gelehrteſten Männern in Bekanntſchafft, ſchrieb Spiegel des heutigen Chriſtenthums an unſern elenden Allmoſen, und ließ viel Sachen in MSct. Kraft huſumſche K. H. Arn.

Giesebertus (Henricus) ein lübeckiſcher JCtus, Herr auf Fedringen, lebte in der Mitten des 17 Seculi, wolte aus allen alten und neuen Rechten ein jus univerſale ſammlen, und ſchrieb deswegen periculum ſtatutorum harmoniæ practicæ; Deuteronomium harmonicum; Juſtinianum harmonicum.

Giesius (Joach.) Paſtor primarius zu St. Nicolai und Scholarche in Kiel, gebohren zu Huſum 1631, 4 Febr. ſtudirte zu Roſtock, Amſterdam und Leyden, wurde Paſtor in Kiel, und ſtarb 4 Mart. da er eben von der Cantzel gekomen, 1694. Pr.

Giesterus (Laur.) ein Doctor Medicinä, von Braunſchweig, war Phyſicus und acad. natur. curiol. Collega, da er den Nahmen Hippocrates führte, ſchrieb de pinguedine; de peſte Brunſvicenſi &c. wie auch curieuſe Annotationes ꝛc. de cura cancri & vermibus in ulcerato cancro; de punctura patellæ lethali &c. und ſtarb 1685. W, d.

Gifanius (Hubertus oder Obertus) ein JCtus, Philoſophus und Philologus, gebohren zu Buren in Holland 1534, hat zu Straßburg die Philoſophie, und zu Altorff und Ingolſtadt die Rechte gelehret, iſt endlich kayſerlicher Rath worden, hat ſcholia in Homeri opera a ſe emendata; Commentar. in Ethicam & Politicam Ariſtotelis; collectanea in libros Lucretii, de rerum natura & Lucretii vitam; notas in corpus juris civilis &c. heraus gegeben, und iſt zu Prage 1604, 26 Julii geſtorben. Fr. PB. A. Sw. Teiſſ. Thom.

Gifford oder Gyffard (Georg.) ein engliſcher Prediger zu Maldon in Eſſex, florirte um 1620, und ſchrieb im Engliſchen eine Erklärung des Hohenliedes, Predigten über die Offenbahrung, von wahrhaffter Tapfferkeit von Hexereyen, wie auch wider die römiſchen Prieſter und neuen Donatiſten oder Browniſten. Wo.

Gifford (Wilhelm.) ein Doctor Theologiä aus Hampshire in Engelland, war zu Rheims, hernach zu Pont a Mouſſon Profeſſ. Theolog. folgends in Lothringen, Decanus zu Ryſſel, trat im 50 Jahr in den Benedictiner-Orden, ward Prior zu St. Malo, und Präſes der Benedictiner-Congregation, endlich aber Ertz-Biſchoff zu Rheims und Pair von Franckreich. Er ſchrieb Orationes; Sermones Adventuales &c. wie auch unter dem Nahmen Wilh. Reginaldi Calvino-Turciſmum, ſeu Calviniänæ perfidiæ cum Mahometana collationem, und unter dem Nahmen Guil. Roſſæi de juſta Reip. Chriſtianæ in Reges impios & hæreticos animadverſione librum, und ſtarb 11 April 1629, im 76 Jahr. Wo. Sa.

Giffheil (Ludewig Friedr.) ein Ertz-Enthuſiaſt und Schwärmer, nennete ſich König David den andern, und wolte das Reich Chriſti aufrichten. Er machte viel kleine Scarteqven in lateiniſcher, engliſcher, deutſcher und holländiſcher Sprache bekannt, und ſtarb 1661 zu Amſterdam. Leb. Arn.

Gigas (Hieronymus) ein JCtus von Foſſombrone im Kirchen-Staat, in der Mitten des 16 Seculi, ſchrieb de penſionibus eccleſiaſticis, und de crimine læſæ majeſtatis.

Gigas (Jo.) ſonſt Rieß genannt, ein lutheriſcher Theologus, war erſt Rector im Joachimsthal, Marienberg und Pforta, hernach Paſtor zu Leutmannsdorff, Fraustadt in Pohlen, und endlich zu Schweidnitz, gebohren zu Nordhauſen 1514, 22 Februar. war glücklich in der Poeſie, verfertigte methodum ſcribendi carmina; ſylvas; epigrammata innocua; encomium Lipſiæ; Predigten ꝛc. und ſtarb zu Schweidnitz 1581, 12 Jul. Ad.

Gige (Margaretha) eine gelehrte Engelländerin, war in des Thomä Mori Hauſe erzogen, und heyrathete einen Doctor Medicinä, Johann Clemens, begab ſich hernach wegen der Verfolgungen in Engelland, nach denen Niederlanden, und ſtarb zu Mecheln 1570. H. Pit.

Gil (Chriſtoph.) ſiehe Ægidius.

Gilbertus, der Groſſe oder der Theologus genannt,

genannt, ein Cistercienser-Abt, zu Orcamp, und nachgehends zu Cisteau, aus Engelland bürtig, machte sich durch seine Gelehrsamkeit, sonderlich zu Paris und Toulouse bekannt, schrieb über die Psalmen, und andere Bücher heiliger Schrifft, auch distinctiones theologicas; collectanea doctorum &c. und starb 1166. Pit. Vi. Ghil.

Gilbertus, von Sempringham, ein Stiffter des Gilbertiner-Ordens in Engelland, von Lincoln, hat eine Reforme in dem Augustiner-Orden vorgenommen, statuta Gilbertinorum, exhortationes ad fratres &c. heraus gegeben, und ist 1189 gestorben. O. Pit. Vi.

Gilbertus, oder Gislebertus, ein Niederländer, wurde Abt des Klosters St. Amandi in Flandern, und schrieb opus de incendio Elnonensi; deportationem S. Amandi per Franciam, ac miracula, quæ fecit in via, welches Werck in denen A. S. 6 Febr. stehet, und starb 1095. Vos. A.

Gilbertus, ein Benedictiner aus der Normandie, mit dem Zunahmen Crispinus, welchen er von der Familie erhalten, daraus er entsprungen war, that eine grosse Reise durch Italien und Deutschland, wurde auch endlich Abt zu Westmünster in Engelland, und schrieb einen Dialogum unter dem Titul: Disputatio Judæi & Christiani, welchen Gabriel Gerberon 1675 nebst Anselmi Wercken drucken lassen. Es stehet auch dieser Dialogus in der Bibliotheca Patrum Lugdunensi, wiewohl fälschlich unter dem Nahmen Guillelmi Campellensis. Er hat auch das Leben S. Herlinni geschrieben, welches Dacherius 1648 nebst Lanfranci Wercken heraus gegeben; und ist 1114 oder 1117 gestorben. Bal. Pit. O.

Gilbertus, oder Gillebertus, ein irrländischer Bischoff, lebte um den Anfang des 12 Seculi, war der erste Legatus apostolicus über gantz Irrland; krafft welches Amtes er auch allerley Synodos hielt, und Canones machte. Er schrieb Libellum de statu ecclesiæ, dem er einen Brief de usu ecclesiastico ad Episcopos Hiberniæ vorgesetzt, den Usserius nebst einem Brieffe an den Ertz-Bischoff von Cantelberg Anselmum in seiner Collectione epistolarum hibernicarum drucken lassen. O.

Gilbertus, ein Præpositus der Kirche St. Waldetrudis zu Mons, und Cantzler des Grafen Balduini Magnanimi von Hennegau, lebte gegen das Ende des 12 Seculi, und schrieb historiam a creatione mundi ad sua tempora, welche zu Mons in Manuscript lieget. Leb.

Gilbertus, ein Engelländer, wurde wegen seiner Gelehrsamkeit universalis genennet, war erst ein Canonicus zu Auxerre, und hernach Bischoff zu Londen. Er schrieb glossam in vetus & nov. Testam.; Commentarium in Jobum, Threnos Jeremiæ, & aliquot psalmos; homilias in cantica Salomonis; commentar. in prologos S. Hieronymi super biblia, von welchen Schrifften noch nichts gedruckt worden. O.

Gilbertus Limburchius, siehe Philaretus.

Gilbertus de Oiandia, oder Abbas Svinshetunsis, ein Cistercienser in Engelland, lebte um das Jahr 1160, und schrieb Commentarium per sermones in canticum canticorum, Epistolas & dissertationes; welche Wercken Mabillon in der Auflage von St. Bernhardi Wercken hat drucken lassen. Einige legen ihm auch einen Commentarium in psalterium & quatuordecim epistolas divi Pauli; wie auch vitam S. Bernardi bey, welches aber von andern in Zweiffel gezogen wird. Bal. Vi. O.

Gilbertus Porretanus, ein Bischoff von Poictiers, war in der griechischen und lateinischen Sprache sehr erfahren, lehrte viel Jahr lang die Philosophie in denen fürnehmsten Städten des Königreichs, wurde auf dem Concilio zu Rheims wegen seiner irrigen Meynungen in dem Articul von der Dreyfaltigkeit angeklaget; aber auch, als er sich besser erkläret, losgesprochen. Er soll gelehret haben, daß die göttliche Natur oder die Gottheit nicht GOtt wäre, sondern nur die Form, durch welche GOtt sey; daß die göttliche Natur nicht auch Fleisch worden; daß niemand wahrhafftig die Tauffe empfangen hätte, wenn er nicht auch selig werden solte; daß die Tauffe und das Verdienst Christi nicht so gar grosse Würckung hätten; schrieb ein Buch unter dem Titul: sex principia; it. Commentarium über die Psalmen, und die Episteln St. Pauli; Commentarium in Boëtii libros quatuor de trinitate, und starb 1154. *Otto Frising.* Sa.

Gilbertus, oder Guibertus Tornacensis, ein Theologus Franciscaner-Ordens, von Dornick bürtig, florirte zu Paris 1270, und schrieb vitam S. Eleutherii, welches in denen Actis Sanctorum ad d. 20 Febr. und in der Bibliotheca Patrum Colonienſi stehet; sermones de tempore & sanctis; tractatum de officio episcopi & ecclesiæ ceremoniis; opusculum de pace & tranquillitate animi, die man gleichfalls in denen Bibliothecis Patrum findet. Seine Sermones in orationem dominicam & salutationem angelicam, liegen nebst seinen libellis miraculorum Sancti Blasii noch in Manuscript. Das Hodeporicon aber ist vermuthlich verlohren gangen. Wadding schreibt ihm noch einige Wercke zu, die aber nicht seine Arbeit sind. Wa. A: O.

Gilbertus (Honofrius) ein JCtus von Solofra aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitte des 17 Seculi, und schrieb le meraviglie del S. Angelo Custode; ruote dell'universo opera il cavallier della Rosa. To.

Gilbertus (Nic.) Gabriel Maria genannt, ein Franciscaner, und erster Inspector des Ordens de l'Annunciade, war Beicht-Vater und Director der der Hertzogin von Orleans und Mayland, bekam zu Rom den Doctor-Hut, und wurde zum General-Commissario seines Ordens in denen Provintzen diesseits der Alpen erwählet. Er setzte auch Reguln vor diese neue Congregation auf, legte zu unterschiedenen Conventen den Grund, und starb zu Rhein 1532, 27 Aug. HL.

Gilbert (Thomas) ein Nonconformiste, lebte noch in Oxford 1692, im 80 Jahr, und schrieb unterschiedenes. Wo.

bertus (Wilh.) ein Philosophus und Medi-
us zu Londen, von Colchester in Esser, war
egen seiner Chymie in solchem Ansehen, daß
von der Königin Elisabeth eine jährliche
ension bekam, schrieb de magnete, de mundo
ostro sublunari &c. erfand auch zuerst die
atitudinem maris, und starb 1603. PB. Wo.
las, Sapiens, oder der Weise zugenahmet,
n Mönch in dem Kloster zu Banchor in
ngelland, und nachmahls Abt daselbst, hat
n 6 Seculo gelebt, und wird Badonicus
nannt, weil er 520 gebohren, als die Bri-
nni die Sachsen bey dem Berge Badonico
erwunden. Er hat sich gantz und gar auf die
rklärung der heiligen Schrifft geleget, in
rland die christliche Religion wieder in
ten Stand gesetzet, sich nachgehends in
as Kloster Lancarvana begeben, ist 570
gestorben, und hat eine epistolam de excidio
ritanniæ & ordinis castigationem hinter-
assen. Die Epistel de excidio Britanniæ wird
on einigen vor einen Roman gehalten. Bal.
it. C. PB. *Struv. de doctis impostoribus.*

aufen (Ludov.) ein heßischer JCtus, und
dvocat, am Anfange des 17 Seculi, schrieb
iridarium juridicum, sive flores utriusque
uris; Comment. in tit. X lib. 47 ff. de injuriis
famosis libellis, ingleichen über den Proceß,
nter dem Titul arbor judiciaria civilis.

ibertus (Vincentius) ein Philosophus und
heologus von Saponara aus dem Neapoli-
anischen, lebte in der ersten Helffte des 17
Seculi, wurde Præpositus generalis clerico-
um regularium, und schrieb in cœli Davidici
arias versiones libros tres; la città d'Iddio
ncarnato sopra il Salmo magnus dominus;
elle dodeci stazioni; che' l'signore fondo
all'oratorio di Pilato insino al sacro sepolcro;
a pietosa intrecciatura della passione di
Gesu, e di Maria; l'Aio del Christiano;
'aoregole di vari fiori soprapoſte alle sacre
orone del verro e della primavera; il torchio
el purgatorio. To.

iolus (Joh. Thom.) ein Doctor Philosophiæ
nd Theologiæ von Perugia, war in der heiligen
Schrifft und denen mathematischen Wissen-
chafften wohl erfahren, lehrte die Philosophie
n Perugia und Padua, und machte sich durch
eine Beredsamkeit beliebt, schrieb Carmina;
Orationes; propugnaculum naturalis incli-
nationis, quam post hominis interitum anima
ationalis separata habet ad corpus suum, &
d reiterandam cum illa unionem &c. und
tarb 1636, 5 Sept. im 61 Jahre. Ja.

ius (Hyacinthus) von Rom, war ein guter
hetor, Poete und Philosophus, wie auch J.
. Doctor, hatte eine solche vortreffliche Me-
orie, daß er alles, was er nur las und hörete,
ohl behielt; verlohr aber dieselbe sechs Mo-
at vor seinem Tode gantz, und wurde zugleich
lind. Er schrieb Chronologiam Romanam
ib. VI; Fastos Capitolinos; de Magistratu
omano; verschiedene Poemata; Elogia
ontificum romanorum; Preces pro hora
ortis &c und starb 1661. W, d. Man.

kenius (Petrus) ein JCtus, von Ruremonde
us dem Geldrischen, florirte im 16 Seculo,
studirte zu Löven und Dovay, gieng hierauf
bey entstandener Kriegs-Unruhe nach Italien,
setzte seine Studia zu Padua, Bologna, Peru-
gia und Macerata fort, promovirte nach
seiner Zurückkunfft zu Löven, practicirte eine
Zeitlang, und ward endlich Professor Juris
zu Würtzburg, und Rath bey dem Bischoff
daselbst. Er schrieb de usucapionibus & præ-
scriptionibus; Commentarium in Codicem
Justinianeum, nebst andern juristischen Wer-
cken; wie auch einen Comment. über Aristo-
telis Ethic und Politic. A. H. Sw.

Gill (Christoph.) siehe Ægidius.

Gill (Alex.) aus Lincolnshire in Engelland, war
der Schulen zu St. Paul zu Londen Rector,
schrieb Logonomiam Anglicam, qua gentis
sermo facile addiscitur, und im Engl. Com-
mentar. in Symbolum apostolicum; item,
Tract. de trinitate Hypostaseon in unitate
divinitatis &c. und starb 17 Novemb. 1635.
W, d. Wo.

Gill (Alex.) ein Sohn des vorigen, von Londen,
legte sich allda unter seines Vaters und Barna-
bii Anführung über 10 Jahr auf die Studia,
wurde, nachdem er hernach zu Folge seines
unruhigen Gemüths lange in der Welt herum
gelauffen war, an seines Vaters Statt Rector,
auch Doctor Theologiæ, excellirte in der
latein. Poesie, wie seine Parerga, Panthea &c.
ausweisen, schrieb auch Arithmeticorum
ἀναμνησιν &c. und starb 1643. Wo.

Gilles (Petrus) ein Pastor der reformirten Ge-
meine zu Tour, in dem Thal von Lucern, ver-
fertigte unterschiedene Streit-Schrifften, wie
auch eine Kirchen-Historie der waldensischen
Gemeine, welche er zu Genff 1644 in seinem
73 Jahre heraus gegeben. B.

Gilles, siehe Ægidius.

Gilo de Lauduno, siehe Guiardus.

Gilopolo (Caspar) ein Spanier im 16 Seculo,
hat das Buch, Diana de George de Monte
major, unter dem Titul: Diana enamor nda,
continuiret, auch verschiedene andere Bücher
in Rechten geschrieben. Ant.

Gilpinus (Bernh.) ein Prediger zu Oxford bey
der damahls neu aufgerichteten catholischen
Gemeine, gebohren zu Kendal um 1517, war
in der hebräischen und griechischen Sprache
trefflich erfahren. Nachdem er aber aus der
Scholasticorum Schrifften die irrigen Lehren
erkannt, nahm er die reformirte Religion an,
begab sich durch die Niederlande nach Franck-
reich, und gab seines Vetters des Bischoffs
von Durham Tonstal Buch de veritate corpo-
ris & sanguinis Christi in eucharistia heraus.
Hiernechst begab er sich wieder nach Engelland,
wurde Prediger zu Esington, und nachge-
hends zu Hougthon, richtete auch ein Semina-
rium auf, darinnen er die geschicktesten Ingenia
unterrichten ließ; war insgemein in seinen
Predigten sehr eyfrig, so daß man ihn den
nordischen Apostel, und wegen des reichen
Allmosen den Vater der Armen nennete,
und starb 1583, 4 Mertz. Wo. Bat.

Ginkiewitz (Mich.) ein Jesuite aus Samogitien,
las zu Rom Human. Philos. und Theol., war
Pœnitentiarius daselbst, ferner des Collegii

Neſviſienſis, Vilnenſis und Domus profeſſæ ſo wohl zu Warſchau als auch zu Wilna Rector und Prediger, ſchrieb im Latein. rationes ſeptem, ob quas ſacerdotes ſeculares obligantur ad vitam cum majore virtute ducendam, in polniſcher Sprache aber Medicinam de cœlo, contra morbos duplicis linguæ, Leichen-Predigten, und ſtarb den 4 Aug. 1663. im 69 Jahr. W, d. Al.

Ginnarus (Bernh.) ein Jeſuite, von Neapoli, docirte die Moral, und war des Collegii zu Bovino, Adria und Chieti Rector, ſchrieb Xaverium Orientalem; Hiſtoriam incendii Veſuviani; Tabulam ad horam ortus & occaſus ſolis; Tabulas perpetuas morales, und ſtarb den 16 Decemb. 1644, im 67ſten Jahre. W, d. Al.

Ginnaſius (Dominicus) ſiehe Gymnaſius.

Gioe (Mertea) eine adeliche Dame in Dänemarck, welche nicht nur in vielen Sprachen, ſondern auch in der Poeſie wohl erfahren war, und ein Volumen odarum tragicar. hinterlaſſen. Ihr Vater war Otto Gioe, ihre Mutter aber Brigitta Tottia, welche Senecæ und andere Schrifften aus unterſchiedlichen Sprachen ins Däniſche überſetzt. Der letzte dieſes Geſchlechts Marcus Gioe, Herr zu Brahesberg, war Ritter von Danebroge, Däniſcher geheimer und Staats-Rath, wie auch Präſes der Ritter-Academie zu Coppenhagen. Sie ſtarb 1698. Ba.

Gioerida, ſiehe Sitti.

Gioja (Franciſcus Maria) ein Cappuciner von Neapolis, allwo er auch die Theologie lehrte, gab 1669 heraus la maravigliosa converſione alla Santa fede di Chriſto della regina Singa, e del ſu regno di Matamba, welche der P. Antonius von Gaeta aufgeſetzet. To.

Giordani (Vitalis) ein Italiäner, gebohren zu Bitonto in Terra di Bari im Neapolitaniſchen 1633, den 13 Decemb. wandte ſich zeitig ſeinen Eltern zu gefallen, wiewohl wider ſeine Neigung, zu dem geiſtlichen Stande, verließ aber denſelben, und gieng nach Tarento, allwo er ſich verheyrathete. Weil aber er ſo wohl als ſeine Frau nichts hatten, und er dabey faul und bequem war: ſo muſte er deswegen öffters Vorwürffe hören. Als ihm nun einer ſeiner Schwäger dergleichen zur ungelegenen Zeit ziemlich harte that, erbarmte er ſich über ihn, ſtach ihn todt, und flüchtete darauf nach Venedig. Er wurde darauf ein Soldat, und diente einige Jahre auf den päbſtlichen Galeren, ſo gegen die Türcken ausgerüſtet waren. Als der Capitain des Schiffes auf dem er war, eine beſondere Geſchicklichkeit an ihm fand, machte er ihn zum Schiff-Schreiber; wobey er vor ſich ſelbſt rechnen lernete, und eine Neigung zum ſtudiren krieate. Als er 1659 von der Flotte nach Rom kam, wolte er die Matheſin treiben, that auch ſolches, nachdem er unter der Beſatzung des Caſtels St. Angelo eine Stelle erhalten, vor ſich, und lernte den Euclidem verſtehen. Dieſer Fleiß brachte ihn in Gonner zuwege. Er verließ ſeinen Soldaten-Stand, und unterrichtete andere in der Matheſi. Die Königin in Schweden machte ihn bey ihrer Anweſenheit zu Rom zu ihrem Mathematico; und als Ludewig der XIV 1666 die Academie der Mahlerey und Bildhauer-Kunſt geſtifftet hatte, ernennte er ihn, die Matheſin in derſelben zu lehren. Uber dieſes machte ihn Clemens der X 167[illegible] zum Ingenieur in dem Caſtel St. Angelo, welche Stelle ihm aber Innocentius der XI wieder nahm. 1682 wurde er Profeſſor Matheſeos in dem Collegio Sapientiæ zu Rom und 1691 in die Academie degli Arcadi aufgenommen. Er ſchwächte aber durch unmäßiges ſtudiren ſeine Geſundheit dergeſtalt, daß er 1711, 3 Novemb. verſtarb. Seine Schrifften ſind *Euclide reſtituto*; de componendis gravium momentis; fundamentum doctrinæ motus gravium; ad Hyacinthum Chriſtophorum Epiſtola. Arc.

Gioye (Magnus) ein Däniſcher Edelmann, der von dem König in Dänemarck als Abgeſandter nach Moſcau geſchicket, ſchrieb Orat. de bonis legibus, und ſtarb den 26 Jun. 1683. im 46 Jahr. W, d.

Giovagnoni (Horatius) ein JCtus von Bologna, hat um 1588 gelebt, und Conſultationes, neben andern Sachen geſchrieben. HL.

Giovane (Joh.) ein weltlicher Prieſter, von Taranto im Neapolitaniſchen, gab 1589 heraus de antiquitate & varia tarentinorum forma libros octo. To.

Giovannetti (Marcellus) von Aſcoli, war wegen ſeiner Wiſſenſchafft in jure um 1627 in Rom berühmt, ſchrieb de translatione penhonis, wie auch das Leben des H. Emidii, einige italiäniſche Gedichte, ein Paſtorale, la Gina genannt, und ſtarb im 33 Jahr ſeines Alters. Cra. Glor.

Giphanius (Obertus) ſiehe Gifanius.

Gippenbuſch (Jac.) ein Jeſuite von Ercrat, docirte zu Cölln die griechiſche und lateiniſche Sprache, war Prediger und Præfectus Chori daſelbſt, ſchrieb Cantiones muſicas IV vocum, Pſalteriolum harmonicum; Cantiones & Motetta ſelectiſſima, unter dem Titul Philareti, und ſtarb den 3 Julii 1664. W, d. Al.

Girac, ſiehe Thomas (Paulus.)

Giragius, ſiehe Raggius (Jacob.)

Giraldinus (Anton.) ſiehe Geraldinus.

Giraldus (Jo. Bapt.) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Ferrara, war daſelbſt 1504 gebohren, und wurde Secretarius bey dem Herzog zu Ferrara; begab ſich aber wegen Mißvergnügen einiger Leute von dannen nach Mondovi in Piemont, und lehrte daſelbſt, wie auch zu Turin die literas humaniores, zu Pavia aber die Rhetoric; wurde auch in der Academie degli Affidati unter dem Nahmen Clarido angenommen. Er ſtarb zu Ferrara, dahin er ſich in Hoffnung ſeine Geſundheit zu erlangen, hatte bringen laſſen, 1573, 30 Decemb. nachdem er commenti della Caſa & de' Principi d'Eſte; Hercole in ottava rima, Tragedien und andere Wercke verfertiget. K. Ghil.

Giraldus, ſiehe Gyraldus.

Giraldus (Silveſter) ein Engelländer, gebohren 1146, in dem ſüdlichen Theil von Walles, daher er Cambrenſis genennet worden, ſtudirte zu

Paris

Paris, legte in der Philoſophie und Mathematic guten Grund, begleitete den königlichen Printzen nach Irrland, und wurde Archi-Diaconus zu Brechin, nachgehends aber Biſchoff zu Man. Weil er ſehr hochmüthig war, wurde er gehaſſet, und endlich ſeines Biß-thums, ob er wohl deswegen ſelbſt nach Rom reiſete, entſetzt, worauf er um das Jahr 1214 geſtorben. Seine Schrifften ſind Topographia Hyberniæ; expugnatio Hyberniæ; Itinerarium Cambriæ, welche man in Cambdeni antiquis Angliæ ſcriptoribus findet; vita Salfridi Eboracenſis Archiepiſcopi; Legenda S. Remigii, de illaudabilibus Walliæ; libri tres de rebus a ſe geſtis; de jure & ſtatu Menevenſis Eccleſiæ &c. die in Warthons Anglia ſacra ſtehen. Er hat auch Legendam S. Æthelberti; de monaſticis ordinibus; de principis inſtructione &c. geſchrieben, welche Dinge noch im Manuſcript liegen. Wh.

Girard (Anton.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, gebohren unweit Autun 1603, lebte zu la Fleſche, ſchrieb ſummam vitæ & paſſionis Chriſti cum figuris; picturas ſacras in univerſam ſcripturam; ſummam epiſtolar. & evangelior. totius anni cum explicationibus SS. Patrum & interpretum und andere geiſtliche Wercke nebſt einigen Lebens-Beſchreibungen im Frantzöſiſchen; überſetzte auch viele Bücher ins Frantzöſiſche. Al.

Girard (Bernhard) Herr von Haillan, ein frantzöſiſcher von Adel, gebohren 1535 zu Bourdeaux, kam in ſeinem 20 Jahre an den Hof, gieng als Secretarius mit dem frantzöſiſchen Ambaſſadeur, Franciſco de Noailles, Biſchoff von Acqs 1556 nach Venedig, trat von der reformirten zur römiſch-catholiſchen Religion, wurde 1570 Secretarius der Finantzen des Hertzogs von Anjou, 1571 Hiſtoriographus von Franckreich, und kriegte hernach von Henrico III dazu eine Penſion von 1200 Thlr. wurde 1595 Genealogiſte des Ordens vom heiligen Geiſt, und ſtarb 1610, 23 Nov. Seine Schrifften ſind *l'union des princes par les mariages de Philippe Roy d'Eſpagne & Madame Eliſabeth de France, & encore de Philibert Emmanuel duc de Savoye & de Madam Marguerite de France* in Verſen; *le Tombeau du Roy Henry II* in Verſen; Regum Gallorum icones a Faramundo usque ad Franciſcum II, item ducum Lotharingorum verſibus latinis expreſſæ; *Les devoirs des hommes recueillies en forme d'Epitome des offices de Ciceron*; *l'hiſtoire romaine d'Eutropius traduite du latin*; *les vies des plus grands capitaines par* Æmilius Probus, *traduites du latin*; *de l'etat & ſucces des affaires de France*; *hiſtoire ſommaire des Comtes & ducs d'Anjou, de Borbonnois & d'Auvergne*; *Promeſſe & deſſein d'hiſtoire de France*; *diſcours ſur les cauſes de l'extreme cherté qui eſt aujourd hui en France*; *hiſtoire generale des Rois de France depuis Pharamond juſqu' a Charles VII.* welche Hiſtorie hernach von andern weiter fortgeſetzt worden; *Recueils d'Avis & Conſeils ſur les affaires d'Etat tirés des vies de Plutarque.* Cr. Ve. B. Nic.

Girard (Jo.) ein Jeſuite, von Metz, docirte Philoſophiam und Theolog. Moralem, ſchrieb Odas und Cantica ſpiritua a; Inſtructionem Catecheticam; Correctionem fraternam ad blaſphemantes; de magnis B. Mariæ meritis, eique interviendi modo; Inſtructionem, qua juvari poſſint, qui doctrinam Chriſtianam docent; Inſtructionem ad orandum Deum; Inſtructionem pro accedentibus ad ſacram ſynaxin &c. und ſtarb 27 Sept. 1634, im 64 Jahr. W, d. Al.

Girardinus, von Amiens, ein alter Autor, um 1260, hat einen Roman, unter dem Titul Meladius, in Verſen geſchrieben. Cr. Ve. H.

Girardus (Felix), ein Jeſuite, aus adelichem Geſchlecht, zu Nola gebohren, war Prieſter daſelbſt, ſchrieb Triumphum Chriſti in Euchariſtia; Diarium rerum præclariſſimarum ab Orbe condito; S. Franciſcum Xaverium vivam Effigiem D. Apoſtoli Pauli; Mercurium Seculi XVII; Diſcurſum de Paſſione Domini, unter dem Nahmen Celii Gafredi, und ſtarb den 3 Jul. 1665. Al. To.

Girellus (Hieronymus) ein Franciſcaner und Profeſſor Theologiæ zu Padua, gab 1561 heraus tractatum adverſus quæſtionem Marci Antonii Zimaræ de ſpeciebus intelligibilibus ad mentem antiquorum. To.

Giron (Garcias) von Loayſa, ein Ertz-Biſchoff von Toledo, aus Talavera bürtig, hat auf der Univerſität Alcala ſtudiret, vornehmlich aber in der Philoſophie und Theologie, Hiſtorie der Concilien treffliche Erfahrung gehabt, collectionem conciliorum Hiſpaniæ edirt, und iſt 1599, 22 Febr. im 65 Jahr geſtorben. Ant.

de Girona (Antich Rocha) ſiehe Rocha.

Gironda (Andreas) ein italianiſcher Jeſuit, gebohren zu Squillaci, gab 1653 heraus de Epiſcopo libros quatuor. To.

Giry (Lud.) ein Advocat des Parlaments und königlichen Raths, aus der frantzöſiſchen Academie, von Paris bürtig, iſt 1665 geſtorben, und hat viele Uberſetzungen hinterlaſſen. Hiſt.

Gisbertus, ſiehe ab Hendoorn.

Giſelbertus, ſuche Gilbertus.

Giſelinus (Victor) ein Medicus zu Sandfort, einem Dorffe, unfern Oſtende, 1543, 23 Martii gebohren, hat zu Brügge, Löven und Paris ſtudiret, zu Dole in Doctorem promoviret, und zu Winorpergen practiciret. Er verfertigte einen Comm. in Prudentium; notas & chronologiam in Sulpitii opera; epitomen adagiorum; epiſtolam de hydrargyri uſu, und ſtarb 1591, da er ſich ſelbſt den Tag und die Stunde ſeines Todes zuvor geſagt. K. A. Ad.

Giſenius (Joh.) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Diſſen, im Stifft Oßnabrück, ſtudirte zu Lemgo und Wittenberg, wurde daſelbſt 1605 Magiſter, 1610 an die Schule nach Lemgo, 1615 zum Profeſſore nach Gieſſen beruffen, und zum Doctore Theolog. ernennet, gieng 1619 nach Straßburg, und ließ ſich 1621 bereden, die Profeßionem Theol. primariam zu Rinteln anzunehmen, allwo er viel ausſtehen muſte, da er hingegen zu Straßburg ſehr werth gehalten worden. 1634 reformirte er unter dem Biſchoff Guſtav das Stifft Oßnabrück, und wandte darauf viel Mühe. In

Minden wurde er ein Jahr von denen Soldaten gefangen gehalten, hielt sich, da er zu Rintela nicht sicher seyn konnte, 3 Jahr zu Kloster Lockum auf, starb endlich 1659 im 80 Jahr auf dem Gut Lime, und wurde zu Lemgo begraben. Er schrieb selbst in einem Brieffe de anno 1639, er sey so arm gewest, daß er nicht ein paar Schuhe bezahlen können. Seine Schrifften sind ib. de vita academica; repurgatio collegii rintelensis; Bericht von Westphalen und Hollstein; de Zwinglio-Calvinismo fugiendo; de papismo fugiendo; meditatio viæ salutis; Disputationes &c. Leb. Un.

Gisolfus (Petrus) ein Philosophus, Theologus und JCtus zu Neapoli, in der Mitten des 17 Seculi, war in der Congregatione piorum operariorum, und schrieb vita del P. D. Carolo Carafa, fondatore della congregatione de' PP. pii operarii; vita del P. D. Antonio de Golellis; instruttione per benmissionare. To.

Gissey (Odo) ein Jesuite, aus Burgund, war Professor Theol. moralis, schrieb im Frantzösischen de vita & martyrio Jacobi Saleni; Historiam B. Virginis Aniciensis, und starb den 9 Mart. 1643. W, d. Al.

Gittichius (Michael) aus Venedig, daher er meistentheils Venetianus genennet wird, wandte sich erst zur reformirten Religion, wurde nachgehends zu Neu-Grodeck in Litthauen Prediger, mag aber nicht lange allda gestanden haben. Er war ein Arianer, starb 1645, und ließ Erklärungen über unterschiedene Sprüche der Schrifft; einen Entwurff zu Predigten. Laut.

Gittius (Bartholom.) ein Italiäner von Benevento, wurde Doctor, Protonotarius Apostolicus, und endlich Bischoff zu Belcastro. Er gab 1621 einen Tractat heraus de calibus reservatis. To.

Gittius (Michael Angelus) ein neapolitanischer JCtus aus einem adelichen Geschlechte von Chieti, gab 1652 heraus Observationes ad decisiones S. R. Consilii Neapolitani, primi libri D. Hectoris Capycii Latri Marchionis Torelli. To.

Gittlerus (Balth.) Philos. und Medicinä Doctor, von Lemberg in Schlesien, war ein Professor Medic. und Collegii Medic. Senior zu Leipzig, schrieb theses ad aphorismos Hippocratis; disputationes de definitione & divisione morbi; orationes &c. und starb in hohem Alter 1617. E.

de Giudici (Bapt.) ein Dominicaner von Finaro, im Genuesischen, lebte um 1468, war Bischoff zu Vintimiglia, und schrieb ein ingenieuses Werck Dialogo sopra il Vangelo de' due discipoli. So.

Giuffano (Jo. Petrus) ein Meyländer, hat erstlich Medicinam studiret, nachgehends sich der Kirche gewidmet, auch einige Zeit in Gesellschafft der Ordens-Leute gelebet, sich endlich aufs Land begeben, allwo er zu Anfang des 17 Seculi im 70 Jahre gestorben, und im Italiänischen das Leben S. Johannis, S. Josephi, S. Eligii, S. Caroli Borromæi, wie auch Politia Christiana und andere Sachen hinterlassen hat. Ghil.

Giustiniano, siehe Justinianus.

Gizzarellus (Nicol. Anton.) ein königlicher Rath von Neapolis, gab 1656 heraus aurea decisiones S. R. Consilii Neapolitan. To.

Gizzius (Michael Angelus) ein neapolitanischer Doctor Juris und Advocat, gab des Hectoris Capec. Latronis lib. I mit Anmerckungen 167 heraus.

Glaber (Radulphus) ein Mönch aus dem Kloster St. Germain d'Auxerre, und nachmahls zu Cluny, unter des Königes Roberti und Henrici I Regierung, hat eine Historie in 5 Büchern von 900-1045 geschrieben. K.C.

Gladov (David) ein evangelischer Prediger, gebohren zu Cüstrin 1634, den 7 Dec. allwo sein Vater gleiches Nahmens Archidiaconus war, studirte und promovirte zu Wittenberg zum Magistrum, ward anfänglich Con-Rector in seiner Vater-Stadt, nachgehends Diaconus zu Sonneburg, ferner zu Cüstrin, endlich Archidiaconus daselbst, hatte 6 Weiber nach einander, edirte seines Schwieger-Vaters, M. Dan. Fesselii Regnum Christi mysticum vermehrt: wie auch andre mystische Schrifften, Lehr- und Gewissens-Fragen; Musicalische Lan-Predigten; Disputationes &c. und starb am Steine 1703, 3 Oct. N. g.

Gladov (Fridrich) ein Magister Philosophiä, hielt sich zu Halle auf, schrieb eine Acta Historie von Deutschland, darinne er eines Plagii beschuldigt wird; Einleitung in die neueste Geographie; Das Leben des ersten römischen Königs Romuli &c. gab Naudæi bibliographiam politicam mit gelehrten Anmerckungen heraus, und starb in Halle 1715, 24 Mertz. Leb. NL.

Glaeser (Enoch) ein JCtus, gebohren zu Landshut 1628, 2 Martii, ist, nachdem er zu Helmstädt studiret, und in Doctorem promoviret, daselbst Professor Juris worden, hat de jure naturæ; de præventione jurisdictionis; de libero arbitrio secundum jus civile & canonicum; de fama ejusque imminutione, auch viel andere Sachen geschrieben, und ist 166 den 12 September als Pro-Rector gestorben. Fr. W, m.

du Glan oder Glano (Jo. Bapt.) ein Doctor auf der Academie zu Paris, und Provincial des Augustiner-Ordens in den Niederlanden, zu Lüttich, hat historiam Pontificum Romanorum; œconomiam christianam; comment. in Pentateuchum; de primarum Europæ Provinciarum ritibus, ceremoniis & vestibus; de officio puellarum geschrieben, und ist in Lüttich den 3 Februar. 1613 gestorben. Sw. A, Cur.

Glanæus (Jodocus Edzardi) ein Magister Philosophiä, aus Frießland bürtig, nahm den Nahmen Glanæus von seinem mütterlichen Gross-Vater an, der ihn auferzogen hatte; war bey 40 Jahren lang Pastor zu Hamburg, brachte viel Türcken, Juden, Mohren und andere Völcker zur evangelischen Lehre, verfochte heftig Pædo-Baptismum wider die Wiedertäuffer, schrieb auch Conc. Inauguralem templi, nebst viel

viel andern Schrifften, und ſtarb 24 Mertz 1667 im 72 Jahre. W, d.

landorphius (Jo. Petr.) ein Philoſophus aus der Inſul Fühnen in Dänemarck, war Rector der Schulen zu Eutin, ſchrieb ſpeculum vitæ humanæ, und ſtarb den 30 Septemb. 1602. W, d.

andorpius (Jo.) ein guter Philologus, Poete und Criticus, von Münſter, wurde in Wittenberg von Melanchthone unterrichtet, anfangs Rector in Hannover, nachgehends in Boßlar, und endlich Profeſſor hiſtoriarum zu Marpurg; gab ſylvam carminum elegiacorum; enarrationem commentariorum Caji Julii Cæſaris de bello Gallico & Civili; deſcriptionem gentis Antoniæ inter Romanas familias non poſtremæ; Onomaſticon hiſtoriæ Romanæ &c. heraus, und ſtarb 1564, den 22 Febr. zu Hervord. Seine Gelehrſamkeit wird von ſeinem Diſcipul Rein. Reineccio in ſeinem Leben ſehr geprieſen. Er konte aber nicht viel leiden; gieng deswegen aus Ungedult von Hannover fort, und ſuchte ſich, als er eine Frau wegen Ehebruchs von ſich geſtoſſen, und deswegen von Jac. Macrino in Predigten angegriffen worden, durch eine ſcharffe Satyre zu rechnen, muſte aber darüber die Stadt räumen. Lud. Han.

andorpius (Matthias) ein Medicus, war von Bremen, und der Könige von Dänemarck, Friderici und Chriſtiani IV, wie auch Friderici des Hertzogs in Holſtein Leib-Medicus, ſchrieb Speculum Chirurgorum; de Polypo; Methodum medendi; Decadem obſervationum; Gazophylacium &c. und ſtarb den 29 Jan. 1626. Seine Wercke ſind 1729 zu London zuſammen gedruckt worden. W, d.

ipio (Jo.) ein Frantzoſe, von Ferte-Bernard, in dem Hertzogthum Maine, hat den Franciſcaner-Orden angenommen, iſt Kayſers Maximiliani I Beicht-Vater, wie auch Ertz-Biſchoff von Toledo worden, und zu Valladolid 1522 geſtorben. Cr.

anvil (Jo.) ein Advocate aus Devonshire, der ſich Caroli I eifrig annahm, aber auch deswegen 1648 ins Gefängniß muſte; allein bey Carolo II wieder einen Dienſt bekam, 1661 d. Oct. ſtarb, und unterſchiedene Parlaments-Reden hinterließ. Wo.

anvil (Joſeph) von Plymouth, ein engl. Prediger, der ſich ſonderlich mit der neuen Philoſophie ſehr breit machte, und bey aller Gelehrheit auf den Ariſtotelem, den er doch nicht recht verſtanden haben, los zog, ſchrieb im Engliſchen unter dem Titul: Lux orientalis; ſcepſis ſcientifica: plus ultra oder vom Wachsthum der Wiſſenſchafften; Philoſophia pia, oder von dem frommen Abſehen der königlichen Societ. Sadducismus triumphans, oder von Hexen und Hexereyen, wie auch viel Predigten nebſt andern Büchern, und ſtarb 1680 4 Oct. Wo.

areano (Scipio) ſiehe Aproſius.

areanus (Henr. Loritus) ein Philoſophus, Mathematicus, Hiſtoricus, Geographus und Theologus, wurde zu Glaris in der Schweitz 1488 gebohren, und wegen ſeiner vortrefflichen Gedichte ſehr beſchencket, war zu Cöln und Baſel Philoſophiä, und als er allhier die Religion verändert, zu Freyburg Hiſtoriä und Poeſ. Profeſſor, ſchrieb Iſagogen in arithmeticem; annotationes in Horatium, in Ovidii metamorphoſes, in Ciceronis librum de Senectute, in Salluſtium, in Cæſaris commentaria, in Livium, in Dionyſium Halicarnaſſeum, judicium in Terentii carmina: de ponderibus, ac menſuris &c. und ſtarb 1563 28 Mertz zu Freyburg im 75 Jahr. Er war ſehr ſchertzhafft: und da man ihm zu Baſel keinen ſonderlichen Rang geben wolte, weil er nicht Doctor war, ſo kam er auf einem Eſel ins Auditorium geritten, als eben eine Doctor-Promotion war, vorgebend, er wolte ſich allezeit dieſes Sitzes bedienen, weil er nicht wüſte, wo er ſonſt ſitzen ſolte; daher ihm folgenden Tag eine Stelle unter den Doctoribus angewieſen worden. Als ihn auch einſt einige Italiäner ſehen wolten, beſtellte er ſie den andern Tag wieder, ſetzte ſeinen Lorber als Poeta Laur. auf, hieng die güldene Kette um, ſetzte ſich mitten in die Stube gantz ernſthafft, und redete nicht ein Wort mit den Fremden. Als ſich nun dieſe über ſolche Unhöflichkeit beſchwerten, wandte er vor, daß ſie ihn ja nur hätten ſehen wollen; ſprach ihnen hernach ſelbſten zu, und ließ viel Gelehrſamkeit unter continuirlichem Schertz von ſich blicken. Aus dieſen Urſachen wurde er von einigen vor einen gelehrten Pickelhering ausgeſchrieen. PB. Ad. Teiſſ. Vo. Han.

von Glaſenap (Joachim) ein pommeriſcher Edelmann, auf Gramentz Erb-Herr, wurde in der fruchtbringenden Geſellſchafft, davon er ein Mitglied war, der Erwachſende genennet, ſchrieb apoſtoliſche Wein-Leſe; den evangeliſchen Weinberg, worüber die Hertzogin von Mecklenburg, Sophia Eliſabeth, Hertzogs Auguſti, zu Braunſchweig, Gemahlin, Melodien verfertiget; chriſtliche Reden oder Pſalmen; heurige und fernige, oder kurtzer Begriff und Inhalt aller Capitel der canoniſchen Bücher. Doctor Michael Walther, Doct. Groſſe und Johann Fabritius haben dieſe Schrifften und Gedichte mit Vorreden begleitet, und ihnen viel Lob beygeleget. Jæ.

Glaſenius (Petrus) ein Doctor Juris, aus Löven, ſchrieb Tractatum de ſervitutibus, und ſtarb 25 Jul. 1638, im 74 Jahr. W, d.

Glaſer (Frid.) ein Hof-Prediger und General-Superintendens, auch erſter Profeſſor Theologiä am Gymnaſio zu Gera, iſt zu Tundorff in Thüringen 1556 gebohren, und 1615, 11 May geſtorben. Fr. W, d. Lud.

Glaſerus (Enoch) ſiehe Glæſerus.

Glaſerus (Herm.) ein Theologus von Woerden in Holland, war erſt Paſtor zu Huſa, darnach zu Leiden, und endlich im Haag, ſchrieb Analyſin definitivam Locorum theologicorum; Catechiſmum Theoretico-Practicum, unterſchiedliche Predigten, und ſtarb 1674, im 68 Jahr. W, d.

Glaſerus (Jo. Henr.) ein Doctor Medicinä von

Baſel, allwo er auch Anat. und Botan. Prof. geweſen, ſchrieb Panegyricam diſſertationem de ſimilitudine & differentia, quæ proli cum parentibus intercedit; diſputat. inaugur. de Rheumatiſmo; Orat. in obitum Hieroym. Bauhini; Tract. poſthumum de Cerebro, und ſtarb 5 Febr. 1675. W. d.

Glaſer (Nicol.) ein Magiſter Philoſophiä, gab 1634 zu Hamburg Centuriam ſelectiſſimarum epiſtolarum caſtrenſium procerum mundi heraus.

Glaſer (Phil.) ein Profeſſor Græcä lingvä, hiſtoriarum und inſtitutionum juris zu Straßburg, iſt daſelbſt 1554, 29 Nov. gebohren, hat ein ſyntagma hiſtoricum, welches ſein Sohn, Philipp Frid. Glaſer, von 1601 bis 1628 continuiret, wie auch eine ſynopſin Theoricam & Practicam hiſtoriæ univerſalis, und ſyngramma hiſtoriæ Theoreticæ heraus gegeben, worauf er 1601, 1 Aug. geſtorben. Fr. K. W, d.

Glaſerus (Theophilus) der dritte evangeliſche Superintendens zu Dreſden, gebohren zu Reunersdorff, ohnweit Dippoldswalda, 1553, am heiligen Oſter-Tage, ſtudirte zu Wittenberg, ward anfangs zur Gemeine nach Reinharts-Grimme beruffen, kam aber von der zur obgenannten Station nach Dreßden, woſelbſt er ſehr bemühet war, alle Reliquien des Crypto-Calviniſmi auszufegen. Er ſtarb 1603, den 2 Mertz, und hinterließ folgende Schrifften: Lehre Lutheri wider die Sacramentirer; Ariſteæ (Judæi) Orationem de translatione legis divinæ ex Hebr. Lingu. in Græc. per LXXII Interpr. factam; Türcken Büchlein; Argumenta und Gründe der Sacramentirer, damit ſie ihre Meynung zu beweiſen gedencken; Creutz-Büchlein ꝛc. Schl.

Glaſſius (Salomon) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Sondershauſen 1593, 20 May, ſtudirte zu Jena und Wittenberg, war anfangs Willens, ſich auf das Studium Juris zu legen, ergriff aber nachgehends die Theologie, ob wohl er ſich weder in Diſputiren, noch Predigen wollen hören laſſen, bis er es endlich durch ſtetiges Einreden eines guten Freundes gewaget. Hierauf las er, als Adjunctus Facultat. Philoſophicä zu Jena in Philoſophicis und Hebraicis, promovirte auf Befehl und Unkoſten der ſchwartzburgiſchen Herrſchafft in Doctorem Theologiä, wurde nachgehends græcä und hebræä linguä Profeſſor zu Jena, Superintendens zu Soydershauſen, Profeſſor Theologiä zu Jena, und endlich General-Superintendens zu Gotha. Er war auch Director und Gloſſator bey dem weymariſchen Bibelwerck, hatte verſchiedene Controverſien mit denen Weigelianern und Stifelianern, ſchrieb Philologiam ſacram und Logicam ſacram, welche letztlich ſehr accurat zu Leipzig, mit Herrn D. Buddei Vorrede ediret worden; Onomatologiam Meſſiæ propheticam; Chriſtologiam Davidicam & Moſaicam; poſtillam propheticam; Exegeſin Evangeliorum & Epiſtolarum; ſelecta Moſaica; enchiridion S. Scripturæ practicum; meditationes in epiſtolas totius anni; bibliſche Hiſtorien; Baum des Lebens Jeſu Chriſti; Catechismus-Ubung: davidiſcher Schrifft-Kern; chriſtlicher Glaubens-Grund; ſelige Sterbe-Kunſt; moſaiſcher Lehr- und Geſchicht-Kern; chriſtliche Haus-Poſtille; prophetiſche Spruch-Poſtille; Glaubens gründliche Ausführung von der heiligen Schrifft; Bedencken über die von etlichen churſachſiſchen und helmſtadtiſchen Theologen entſtandenen Streitigkeiten, welche aber 1732 wieder aufgelegt worden; orationes; diſputationes &c. und ſtarb zu Gotha 1656, 27 Jul. Fr. W, m. Z.

Glauch (Andr.) ein Lic. Theologiä, wurde 1656 Superintendens in Bitterfeld, 1668 Paſtor zu St. Mar. in Merſeburg, und 1679 Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche in Leipzig, woſelbſt er 1637, 17 April gebohren wurde; gab ein ſchediaſma de uſu concordantiarum Biblicarum; diſſertationes de adventu Meſſiæ, de verbo otioſo, de corona Chriſti ſpinea; de via lactea, Leich-Predigten ꝛc. heraus, und ſtarb 1681, 11 Jul. G, e. t. Vog.

Glaucippus, ein alter Scribent, hat de ſacris Athenienſium geſchrieben. H. K.

Gleichrecht (Theophilus) ſiehe Kniephoff.

von Glen (Balduinus) ein Canonicus regularis des Auguſtiner-Ordens von Arras, war Abt von Henninlietart, in der Dioces von Arras, verfertigte eine hiſtoriam abbatum cœnobii Henniacenſis; monarchiam & ſeriem Regum Hiſpaniæ; delineationem Belgicarum provinciarum, und ſtarb 1594 im Dec. A. Sa. Sw.

Glicznerus (Eraſmus) ein Pohle, war erſt Paſtor, hernach über die evangeliſchen Kirchen in Pohlen Superintendens, und endlich in Brodnitz in Preuſſen Paſtor, ſchrieb comm. Polonicum; Chronica vitæ, doctrinæ & operum Jeſu Chriſti; Chronicon Regum Poloniæ, und ſtarb 16 Jan. 1603. W, d.

Glielmus (Antonius) ein berühmter Prediger und Prieſter des Oratorii zu Neapoli, war daſelbſt 1596, den 29 Octobr. gebohren, ſchrieb Grandezze della ſantiſſima Trinita; rime della ſantiſſima Trinita; Il Calvario laureato, L'incendio del monte Veſuvio, wie auch einige Poemata, und ſtarb 1644, 19 Nov. Ca. To.

a Glins (Tacho) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Franecker, ſchrieb Tract. de mora &c. und ſtarb den 2 Febr. 1673 als Rect. Magn. W. d. R. pr.

Gliſcenti (Fabius) ein Philoſophus und Medicus, von Veſtone aus dem Breſcianiſchen, ſchrieb Comment. in 5 prædicabilia Porphyrii, in prædicamenta, περὶ ἑρμηνείας, in analytica priora & poſteriora Ariſtotelis, und im Italiäniſchen *Mercato della vita humana*; *diſcorſi contra il diſpiacere del morire*, nebſt andern moraliſchen Büchern, und ſtarb zu Venedig 1620. Ghil.

Gliſſonius (Franc.) ein Doctor Medicinä, aus Dorſetshire in Engelland, war Profeſſor Medicinä zu Cambridge, wie auch der medicini-

ſchen

chen Societät zu Londen Mitglied, und Rector Anatomiä, erfand unterschiedenes in der Anatomie, sonderlich aber die Vaginam porræ &c. schrieb Anatomiam Hepatis; de lymphæ ductibus; Tract. de Rachitide; de natura Substantiæ energetica s. de via vitæ; Tract. de Ventriculo & Intestinis, und starb 1677. *N*, d. Wo.

Glodenstede (Helmoldus) ein Doctor Medicinä zu Leipzig, von Soltwedel bürtig, zu Anfang des 15 Seculi, hat practicam medicinalem, regimen sanitatis, lecturam super Avicennam, und andere Sachen geschrieben. Fr. Mad.

Glodzlaus, siehe Baczko.

Glogovienſis (Joh.) von seinem Vaterlande, Großglogau in Schlesien, also genannt, war ein Philologus, Philosophus und Theologus zu Cracau, Philos. Prof. endlich aber Canonicus bey St. Florian, brachte die Academie in groß Aufnehmen, und starb 11 Febr. 1507. Er hat 25 Schrifften verfertiget, als Grammaticam, dergleichen vor ihn noch keiner geschrieben hatte, Interpretationem Donati de Arte poëtica, de Rhetorica, Quæstiones in omnes libros Aristotelis, de Arithmetica; Explication. in Joan. Sacrobusti tr. de Sphæra; Computum Chirometralem; interpretationes librorum Sacror. Slavonicas &c. Leb. St.

Glorioſus (Johann Camillus) ein Philosophus und Mathematicus zu Neapoli, oder zu Giſoni, 1572 gebohren, war Professor zu Padua, schrieb exercitationes mathematicas, dissertationem astronomicam & physicam de cometis, und starb 1643, 8 Jan. W, d. Cra.

Glosemeyer (Jo.) von Stargard, wurde 1689 Doct. Medic. zu Jena, und nachdem er in Holland, Engelland und Liefland gereist, 1696 Profess. Phys. und Medicinä am Gymnasio zu Dantzig, schrieb de occultis qualitatibus, observ. de calculo vesicæ, theses physicas, de aëre, igne, aqua &c. und starb 1711, 7 Febr. im 47 Jahr. Præ.

Gloxinus (David) ein Doctor Juris aus Fermern, war erst des Hertzogs zu Hollstein Rath, hernach der Republic Lübeck und der Hansee-Städte Syndicus, endlich Bürgermeister und des Consistorii Präses daselbst, wie auch kayserlicher Rath, schrieb Orationem, cum Henricum Bangertum Scholæ Rectorem renunciaret & constitueret, und starb 23. Febr. 1671. W, d.

Gluel (Jo.) ein Prior des Carmeliter-Klosters zu Cöln, von Aachen, hat eine Historie seines Ordens, Sermones &c. geschrieben, und ist 1349 gestorben. A. T.

Glük (Ernst) ein Probst zu Narva in Liefland, welcher die deutsche und moscowitische Sprache gründlich verstanden. Als 1704 Narva von dem Czaar Petro erobert, und er nebst andern zu Kriegs-Gefangenen gemacht wurde, gab ihn der Czaar frey, mit der Bedingung, daß er in des Fürsten Mariskin Hause, eine öffentliche Schule halten solte. Er hat darinne die gantze Bibel, und als diese verlohren gangen, das neue Testament, Lutheri Catechismum, ein Gebet-Buch, eine Grammatic, den orbem pictum, und Comenii Januam in russischer Sprache ausgefertigt, und ist 1706 über dieser Arbeit gestorben. Leb.

Glussianus (Petrus) siehe Giussani.

Glycas (Michael) ein griechischer Historicus, aus Sicilien im 13 Seculo, hat annales in vier Theilen geschrieben, worinnen er nebst der Historie viele Physica und Theologica vorträget. Den fünfften Theil bis auf Eroberung von Constantinopel hat Leunclavius mit beygefüget. C. Fa.

Glynne (J. h.) aus der englischen Provintz Caernarvanshire, war ein Advocate, und hielt es unter Carolo I mit dem Convenant, war auch bey Cromwellen wohl angesehen, wuste sich aber bey Carolo II so zu recommendiren, daß er geadelt wurde; und starb 1666, 15 Nov. Man hat von ihm ein englisch Werck von der monarchischen Regierung, und einige Parlaments-Reden ꝛc. Wo.

Gmehlinus (Jer.) von Bebenhausen, ein Superintend und Pastor in der Ober-Marck, war ein ungemeiner Lieder-Freund, deswegen er auch 1665 Lieder, unter dem Titul geistliches Kleinod heraus gab, und starb 1698 im 86 Jahre. Ser.

Gneccus, siehe Soldus (Organtinus.)

Gnospius (Andr.) von Königsberg, gebohren 1633, war erst Schul-Rector, hernach Diaconus in Dantzig, schrieb Abdanckungs- und Anzugs-Predigten ꝛc. und starb 1702, 26 Jun. im 69 Jahr. Præ.

Goar (Jac.) ein Dominicaner, von Paris, wurde als Missionarius nach dem Orient geschickt, allda er sich bey 10 Jahr lang aufgehalten; edirte hernach euchologium Græcum griechisch und lateinisch mit gelehrten Anmerckungen, worinnen er die Lehre und Gewohnheit der Griechen wohl erläutert; wie auch einige scriptores historiæ Byzantinæ, mit Anmerckungen, und wolte noch mehr ediren, als er 1653, 23 Sept. starb. B. Br.

Gobat (Georg.) ein Jesuite, gebohren zu Charmoille, ohnweit Basel 1600, lehrte die humaniora, philosophie und theologie, erklärte die Schrifft, und brachte es sonderlich sehr weit in der Moral-theologie, ward Rector in verschiedenen Collegiis, und schrieb experientias theologicas; Quinarium tractatum Theologico-Juridicum &c. und starb gegen Ausgang des 17 Seculi zu Costnitz. Al.

Gobelinus (Jo.) ein Vicarius von Bonn, und Secretarius Pabst Pii II, hat libros 12 commentariorum de rebus a Pio II, Papa, seu potius sub illius papatu ab anno 1458 ad annum 1464 gestarum geschrieben, welches zwar selbst von Pabst Pio II angefangen, von Gobelino aber wegen dessen Absterben revidiret, suppliret und publiciret worden. C. Vo.

Gobelinus Persona, siehe Persona.

Gobius (Joach.) war J. U. D. und der Stadt Glogau Syndicus, schrieb Syllabum Materiarum juris, quæ in institutionibus continentur, und starb 15 Aug. 1612. W, d.

Goblerus (Justinus) ein JCtus von Goslar, hat der Stadt Franckfurt am Mayn grosse Dienste geleistet, einen Tractat de ordine judiciario; speculum juris; prosopographiarum libros

bros 4; vitam Petri Moſellani; continuationem Sleidani &c. verfertiget, und iſt 1567 im April geſtorben. Ad. Pant.

Gocchius (Jo.) ſiehe Pupperus.

Gockelius (Barth.) ein Prediger zu Ulm, gebohren zu Melchingen in Schwaben 1581, 17 Novemb. hat unterſchiedliche Laſter-Predigten, Mammons-Predigt, Martins-Predigt, Einweihung der ulmiſchen Kirchen zur heiligen Dreyfaltigkeit heraus gegeben, und iſt 1656, den 31 Oct. geſtorben. Fr. W, d.

Goclenius (Conr.) der erſte Profeſſor Latinâ linguâ in dem Collegio trilingui zu Löven, und Canonicus zu Antwerpen, iſt 1455 zu Mengerich in Weſtphalen gebohren, hat ſcholia in Tullii officia, Luciani hermotimum ſive de ſectis philoſophorum &c. heraus gegeben, und iſt 1535, 25 Jan. geſtorben. K. A. Mi. Ad. Sw.

Goclenius (Rudolph.) ein Philoſophus und Poete, gebohren zu Corbach, in der Grafſchafft Waldeck, 1547, 1 Martii, war Profeſſor Logices zu Marpurg, ſchrieb Miſcellanea Theologica & Philoſophica; inſtitutiones Logicas; praxin Logicam; problemata Logica; conciliatorem Philoſophicum; theſes apologeticas contra Caſparem Finckium; Lexicon Philoſophicum Græco-Latinum; philoſophiam practicam mauritianam; ideam philoſophiæ platonicæ; analyſin in exercitationes Scaligeri &c. und ſtarb zu Marpurg 1628, 8 Junii. Er pflegte Scaligeri Exercitationes ſeine Bibel zu nennen. Fr. K. Thom.

Goclenius (Rudolph.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg 1572, war Doct. Medic. und Profeſſ. Phyſices, nachgehends aber Prof. Mathematum zu Marpurg, verfertigte Uranoſcopiam, chiroſcopiam, metopoſcopiam, tractatum de magnetica vulneris curatione &c. und ſtarb noch vor ſeinem Vater 1621, den 2 Martii. Fr.

Godam oder Wodam (Adamus) ein Engelländer, welcher um 1130 gelebet, und über die 4 libros ſententiarum geſchrieben hat. K. Ben.

Goddæus (Jo.) ſiehe Goeddeus.

Goddard (Jonathan) von Greenwich, ein berühmter Doctor Medicinâ und Practicus, der bey Cromwellen viel galt, gleichwohl auch hernach in der königlichen Societät in Anſehen, und Profeſſor Medicinâ im Gresham-Collegio zu Londen war; ſchrieb Arcana Medicinalia; ſo bey der Pharmacopœia Bateana angedruckt ſind; und im Engliſchen vom Mißbrauch der Artzneyen, wie auch allerhand Obſervationes von dem Steine, Oculus mundi genannt, vom Chamæleon, von Säuberung des Goldes durch Queckſilber, u. a. m. ſo in den Transact. Angl. zu finden, und ſtarb 1675, 24 Mertz. Wo.

Godden (Thomas) ein berühmter engliſcher Scribente zu Ausgang des 17 Seculi, ſchrieb wider den Biſchoff Stillingfleet Dialogos, darinnen er die römiſche Kirche wegen der Idololatrie defendirte, gab auch ſonſt viel vor die Catholicken unter Jacobo II heraus. Wo.

Godeau (Antonius) ein frantzöſiſcher Biſchoff, gebohren 1605 zu Dreux in der Diœces von Chartres, legte ſich ſehr zeitig auf die Dicht-Kunſt, veranlaſte ſeinen Verwandten, M. Conrart zu Paris, daß er in ſeinem Hauſe Verſammlungen geſchickter Perſonen hielte, darinne man Gedichte ablas: welche Verſammlungen hernach zu der Academie Françoiſe Anlaß gegeben. Er wolte in ſeiner Vater-Stadt heyrathen, weil er aber klein und cagſtig war, kriegte er abſchlägliche Antwort, und zohe wieder nach Paris. Er hielt ſich daſelbſt zu Mr. Chapelain, welcher ihn bey Mademoiſelle de Rambouillet (Julie d'Angennes) bekannt machte, die von ihm in einem ihrer Brieffe an den Voiture ſchreibt: Il y a ici un homme plus petit que vous d'une coudée, & je vous jure, mille fois plus galant. Seine kleine Geſtalt, und die Gewogenheit dieſes Frauenzimmers verurſachten, daß man ihn nur Nain de Julie nennte. Nach einiger Zeit trat er in den geiſtlichen Stand, und übte ſeine Poeſie nur in heiligen Dingen. An. 1635 machte er eine Paraphraſin über das Lied Benedicite omnia opera domini Domino. Dieſes wurde ſehr wohl aufgenommen: und als er ſolches dem Cardinal Richelieu präſentirte, las er es in ſeiner Gegenwart durch, und ſagte hernach: Vous me donnes le *Benedicite*, & moi je vous donne *Graſſe*: mit welchem Wort-Spiel er auf das Biſthum zu Graſſe zielte, welches damahls erledigt war. Als er nun noch in dieſem Jahr zu gedachter Würde geweihet worden, gieng er in ſein Biſthum, und bemühete ſich, die verfallene Kirchen-Diſciplin wieder in guten Stand zu bringen, predigte fleißig, ließ viel Inſtructiones paſtorales an ſeine Cleriſey ergehen, und nahm nach einiger Zeit das Biſthum zu Vence an. Er verlohr zuletzt ſein Geſichte, und ſtarb 1672, 21 April zu Vence. Seine Schrifften ſind: Diſcours ſur les œuvres de Malherbe; preface du dialogue des cauſes de la corruption de l'Eloquence, traduit par Giry; Oeuvres chretiennes; Paraphraſe ſur les epitres de S. Paul; Paraphraſe ſur les epitres canoniques; oraiſon funebre de Louis le juſte; Inſtructions & ordonances ſynodales pour la confrairie du S. Sacrement; Avis a Meſſieurs de Paris, pour le culte du S. Sacrement dans les paroiſſes & la facon de le porter aux malades; l'inſtitution du prince chretien in Verſen; Ordonances & inſtructions ſynodales; l'idée d'un bon magiſtrat en la vie & en la mort de M. de Cordes; *Elogium Petri Aurelii*; oraiſon funebre de M. Henri de Loſtalze; vie de S. Paul apotre; paraphraſe des pſaumes en vers; deſcription en vers de la grande Chartreuſe; diſcours aux penitens de la ville de Graſſe; Remontrance du clergé de france faite au Roy; diſcours de la tonſure clericale; Exhortations aux pariſiens touchant l'aumone & la charité envers les pauvres; avis aux pariſiens ſur la deſcente de la chaſſe de Sainte Genevieve; la vie de S. Auguſtin; diſcours de la vocation a l'etat eccleſiaſtique; Elevation a Jeſus Chriſt en forme des meditations; diſ-

cours

cours sur les ordres sacrez; du jubilé & des dispositions avec les quelles il le faut gagner; oraison funebre de Jean Pierre Camus; Panegyrique de S. Augustin; histoire de l'Eglise in 5 Tomis in fol. welche die 8 ersten Secula in sich fasset; S. Paul poëme chretien; les tableaux de la penitence; oraison funebre de Matthieu Molé; Relation des deliberations du clergé de France, sur la constitution & le Bref du Pape Innocent X par laquelle sont declarées & definies cinq propositions en matiere de foy; oraison funebre de Jean IV Roy de Portugal; oraison funebre de Pompone de Belieure; de l'utilité des missions dans les pais des Infideles; Censure de l'apologie des Casuistes; la vie de S. Charles Borromée; Harangue faite au Roy dans la ville de Lyon; discours fait au Cardinal Mazarin dans la ville de Lyon; œuvres chretiennes & morales en prose; traité des seminaires; de l'usage que les chretiens doivent faire de la paix; poesies chretiennes & morales in 3 Tomis; Eloge de S. Francois de Sales; Meditations sur le Saint Sacrement d'Autel; Eloge des Eveques, qui dans tous les Siecles de l'Eglise ont fleuri en doctrine & en pieté; Eloges historiques des Empereurs, des Rois, des Princes, des Imperatrices, des Reines & des Princesses qui dans tous les siecles ont excellé en pieté; Version expliquée du Nouveau testament, welche der P. Simon sehr verachtet, und davor hält, der Bischoff habe die Eigenschafft eines guten Uberſetzers nicht gehabt, weil er weder hebräisch noch griechisch verstanden; les fastes de l'eglise pour les douze mois de l'année in Versen: homelies sur les dimanches & fetes de l'année; abregé des maximes de la vie spirituelle; Morale chretienne; lettres sur divers sujets; lettres au Pape Innocent X sur le Jansenisme. welche in dem Journal de Saint Amour und des P. Berberons histoire du Jansenisme stehen; lettre au Pape Alexander VII & au Roy sur le formulaire. Pe. Sa. Hist.

Godefridi (Petrus) ein Franciscaner, von Antwerpen, war Prior seines Ordens daselbst, lebte wegen seiner Frömmigkeit unter seinen Glaubens-Genossen in grossem Ansehen, wurde etlichemahl in wichtigen Angelegenheiten nach Rom geschickt, solte Suffraganeus des Ertz-Bischoffs zu Cambray werden, schlug aber solches aus, schrieb desertum sive Eremum domini; chiamidem sponsi; panem Angelorum &c. und starb in seiner Geburts-Stadt 1558, im 66 Jahre. A

Godefridus, ein gelehrter Frantzose, lebte gegen das Ende des 12 Seculi, war Magister Theologiä, und gieng hernach in das Kloster St. Victoris daselbst, in welchem er Sub-Prior wurde. Er schrieb de microcosmo; fontem philosophiæ; præconium metricum divi Augustini; canticum ad Deiparam virginem; sermones, welche Schrifften in der Bibliotheck seines Klosters in Manuscript liegen. O.

Godefridus (Henr.) aus einer angesehenen Familie in Paris, war ein Münch zu S. Denys, und begab sich 1568 in das navarrische Collegium, war ein guter Prediger, und schrieb 1577 traité contre l'usure; Oraison funebre de Maximilien Empereur &c. Lau.

Godelbertus, ein römischer Priester, zu Anfang des 6 Seculi, hat einige Allegorien über die gantze heilige Schrifft in Versen, nebst andern Sachen geschrieben. Sig. Gy.

Godelius, siehe Godeau.

Godelmannus (Jo. Georg.) ein JCtus, gebohren zu Teutlingen, nicht weit von Costnitz 1559, 12 May, studirte zu Stuttgard, Tübingen und Wittenberg, that eine Reise über Maydeburg, Braunschweig, Helmstädt, Lüneburg, Hamburg, Lübeck, Wißmar, Rostock und Coppenhagen, promovirte zu Basel in Doctor. Jur. erhielt nachgehends zu Rostock die Professionem Jur. wurde endlich Hof-Rath in Dreßden, und Comes palatinus, auch in verschiedenen Gesandtschafften an den kayserl. Hof gebrauchet. Er verfertigte einen Tractat de magis, veneficis, lamiis, recte cognoscendis & puniendis, geistliche Supplicationes, so ein frommer Christ der göttlichen Majestät von Grund seines Hertzens vortragen kan, und starb zu Dreßden 1611, 20 Mart. Ad.

Godeschalcus, ein Diaconus und Canonicus zu Lüttich, ums Jahr 770, hat das Leben des H. Lamberti, eines Bischoffs zu Lüttich, beschrieben, welches Johann Chapeaville in dem ersten Theil derer rerum episcopatus leodiensis. heraus gegeben hat: wo er auch von dessen Leben und Schrifften handelt. Es steht auch in Mabillonii Actis Sanct. Ord. D. Bened. und Canisii lection. antiqu. Mab.

Godeschalcus, ein deutscher Mönch, hat in dem Kloster Reichenau dergestalt zugenommen, daß er den Nahmen Fulgentius daher erhalten zu haben scheinet, und ist ein Benedictiner in der Abtey Orbay, in der Dioces von Soissons, wie auch nachgehends Presbyter zu Rheims worden. Er reißte nach Rom, und lehrete darauf zu Maynz: GOtt habe alle Auserwehlten vor der Welt Anfang zum ewigen Leben ausersehen; und alle Verdammten von der ewigen Seligkeit ausgeschlossen, Christus sey auch vor selbige nicht gestorben. Rabanus stellte deshalben einen Synodum 848 an, auf welchem man seine Lehre verworffen, und ihn genöthiget einen Eyd zu schwören nicht wieder in Deutschland zu kommen. Er wurde auch von dem Synodo zu Carisiaco condemniret, seiner priesterlichen Würde entsetzet, und so lange gegeisselt, bis er diese Schrifft, welche er von der Prädestination verfertiget, ins Feuer geworffen, auch in einem Kloster in Gefängniß gehalten, worinnen er nach 21 Jahren 870 gestorben, und sind ihm die Sacramenta auf seinem Tod-Bette, wie auch ein Christlich Begräbniß nach seinem Tode geweigert worden. Er schrieb confessiones duas, libellum de prædestinatione, epistolam ad Ratramnum Corbeiensem monachum metricam. Die Historie von seinem Leben, Lehren und Schrifften haben Jacob Usserius, und Ludovicus Cellotius geschrieben, von denen die

erste

erſte 1631 zu Dublin, die andere 1655 zu Paris gedruckt worden. O.

de Godis (Anton) ein venetianiſcher JCtus aus einem adelichen Geſchlechte zu Vicenza, lebte im Anfange des 14 Seculi, und ſchrieb Chronica ab anno 1194, ad an. 1260, in welcher er die Geſchichte derer Ezzelinorum erzehlet. Sie ſtehen in dem theſauro antiqu. & hiſtor. Italiæ Er ſoll von den Juden 19000 Ducaten gekriegt haben, ſie in einer wichtigen Sache vor Gericht zu vertheidigen. Im.

Godſcalcus (Nic.) von Antwerpen, ſchrieb obſervationes latini ſermonis; Antwerpiani emporii topographiam carmine &c. und ſtarb in ſeiner Geburts-Stadt 1571, 10 Jun. ohngefehr 63 Jahr alt. A.

Godigno oder Godinus (Nicol.) ein portugieſiſcher Jeſuite, brachte es in Humanioribus, in der Philoſophie und Theologie ſehr weit, ſchrieb de Abaſſinorum rebus deque Æthiopiæ patriarchis Joanne Nonnio Barreto & Andr. Oviedo &c. und ſtarb zu Rom 1616, 7 Dec. Ant. Al.

Godofredus, ſiehe Gottfried.

Godolphin (Jo.) gebohren in der Inſul Scilly in Cornwall 1617, war in den engliſchen Rechten und Theologie wohl verſirt, und wurde, ob er wohl zu Caroli I Unglück mit concurrirt, und daher die Stelle eines Richters bey der Admiralität erhalten, doch auch bey Carolo II als Advocate angenommen; ſchrieb the holy Limbeck, oder einen Extract des Spiritus aus dem Buchſtaben der heil. Schrifft, the holy arbour, oder einen kurtzen Begriff der Chriſtlichen Lehre, it. von der Admiral-Jurisdiction; Repertorium Canonicum &c. und ſtarb 1678, 4 April. Wo.

de Godoy (Franciſcus) ſiehe Navarrete.

de Godoy (Petrus) ein Dominicaner, war von Aldeanueva aus Eſtramadura, las über Thomæ Aquin. ſummam theologicam zu Salamanca, gab Commentarios darüber heraus, ward Königs Philippi IV Hof-Prediger, und endlich 1664 Biſchoff zu Oſma. Ant.

Godricus, ein Eremite aus Engelland, um 1170, hat ein Buch de vitis & viſionibus Orræ geſchrieben H. Pit.

Godwin (Franc.) ein guter Latiniſte, Hiſtor. Philoſ. Mathemat. und Theol. war Doctor Theol. Subdecanus zu Exeter, darauf Biſchoff zu Landaff, endlich aber zu Herford, verfertigte einen commentarium de præſulibus Angliæ, bis aufs Jahr 1614, ingleichen hominem lunarem & Nuntium inanimatum; de Converſione Britanniæ ad Chriſtianam religionem; Cardinalium Catalogum; Rerum anglicarum Annales &c. und ſtarb 30 April 1633, im 72 Jahr. W, d. Wo.

Godwin (Ignatius) ein Jeſuite aus Sommerſet, war Theol. Moral. und Controverſ. Prof. ſchrieb Lapidem lydium, Pian exercitationem divini Amoris &c. und ſtarb 26 Nov. 1667, im 65 Jahr. W, d. A.

Godwin (Thomas) ein beredter Theologus, Decanus Ædis Chriſti zu Oxford, und nachgehends zu Canterbury, wie auch Biſchoff zu Bath und Wells, von Okingham, war in guten Anſehen, heyrathete aber in hohen Alter eine junge reiche Kauffmanns-Wittib aus London, wodurch er viel Credit bey der Königin Eliſabeth verlohr. Er ſtarb in ſeinem Vaterlande 1590, 19 Novembr. im 73 Jahr. H. Wo.

Godwin (Thomas) ein in den lateiniſchen, griechiſchen und hebräiſchen Antiquitäten wohlerfahrner Theologus, gebohren in Sommerſet 1587, war anfangs Rector in der Schule zu Aberdon, in Berckſhire, nachgehends Decanus und Profeſſor zu Oxford, und endlich Pfarrer der Kirchen zu Brightwell, ſchrieb ſynopſin antiquitatum Romanarum; Moſen & Aaronem, ſeu de civilibus, & eccleſiaſticis ritibus Hebræorum libros ſex; Romanæ hiſtoriæ anthologiam; Florilegium phraſicon; triumphum fidei; incrementum gratiæ &c. und ſtarb 1643, 20 Martii. Wo. AE.

Godwin (Thomas) aus Norfolck, ein Doctor Theologiä, wurde, da er dem Crommel ſtarrte, Präſes des Collegii Magdalenäi zu Oxford, welches er aber unter Carolo II verlaſſen muſte, und zu London 1679, 23 Febr. im 80 Jahr ſtarb. Seine Predigten, Exegetica und Diſſertationes ſind 1681 in 2 Tom. in fol. zuſammen gedruckt. Wo.

Gœbelius (Jo. Conr.) ein lutheriſcher Theologus, war anfangs in der Schulen zu Adelberg, hernach zu Hundsgoltz, und denn zu Schenbach Collega, wurde von dar nach Stuttgard zum Prediger bey der Leonhardt-Kirchen berufſen, und endlich zu Durlach Superintendens, ſchrieb Predigten über die augſpurgiſche Confeßion; Informatorium pro Chriſtianis exulibus; Adhortatives Auguſtanæ evangelicos conſolationem; Miracula Auguſtana; von der Evangeliſchen Beſtändigkeit; die Hiſtorie von dem Leiden Chriſti, und ſtarb 8 Julii 1643, im 58 Jahr. W, d.

Gœbel (Matthæus) ein Bürgermeiſter zu Budißin in der Ober-Lauſitz, ſchrieb unter dem Nahmen Theodoſii Gibellini, Cæſareo-papiam romanam, und ſtarb 1698, 30 Julii im 68 Jahr.

Gœbelius (Sebaſtian) ein Doctor Theologiä von Dreßden, war erſt zu Leipzig bey der Nicolai-Kirchen Sonnabends-Prediger, hernach des Kloſters Bergen bey Magdeburg Abt, ſchrieb Methodologiam homileticam; Diſpp. de pactis & fœderibus Dei cum hominibus; de analyſi textuum; und in deutſcher Sprache Chriſtianæ vitæ Regulas; Theſaurum Evangelicum; Cibum fœminarum cœleſtem, ſeu ſacrum orandi & cantandi libellum, und ſtarb 1685, im 57 Jahr. W, d.

Gœdich (Andr.) ſiehe Jodocus.

Gœkhuſius (Samuel) von Erfurt, Erb-Herr in Buttelſtadt, Altendeck und Gotmannshauſen, iſt zu Stade 1578 gebohren, und zu Jena Profeſſor Juris extraordinarius, nachgehends aber zu Weimar Rath, Cantzler und Präſes des Conſiſtorii worden, worauf er 1658, 4 Febr. auf ſeinem Land-Gut zu Buttelſtadt geſtorben. Fr. Z.

Gœddæus (Jo.) ein JCtus, gebohren zu Schwerte 1555 in der Nacht zwischen dem 7 und 8 December, wurde vom Vater anfangs zur Kauffmannschafft angetrieben, weil er aber keine Lust darzu spührete, zum Studiren gehalten; worauf er Bürgermeister in seinem Vaterlande worden, nachgehends in der Schule zu Cassenelnbogen, ferner zu Herborn und endlich zu Marpurg als Professor Juris gelehret, und Comm. in tit. XVII lib. II decretalium; medullam juris feudalis; de sequestratione juris Canonici; Comm. in titulum Pand. de V. S. de contrahenda & committenda stipulatione & de mutuo geschrieben hat, auch 1632, 5 Jan. gestorben ist. W, d. Fr.

Gœdecke (Andreas) ein deutscher Poete von Schöningen, war Prediger zu Qvickborn und Beysitzer des königlichen Kirchen-Gerichts zum Pinnenberg, lebte 1660, und schrieb lauteres, evangelisches Gebet- und Gesang-Büchlein, so Bernh. Tancke, Schreib- und Rechen Meister, auch Buchhalter zu Lüneburg heraus gegeben; XIV Sonnette oder wohlklingende Nahmens-Gedichte; Davidisches geistliches Harffen-Spiel, von zehen trostreichen Psalmen und geistlichen lieblichen Liedern, so Franciscus Henric. Moller, Organist und Collega der Schule zu Glückstadt ans Licht gebracht. Neu.

Gœden (Henning) ein Professor Juris zu Erfurt, auch der Kirchen B. Mariæ Scholasticus und Canonicus von Havelberg, wurde nach Wittenberg zum Professore Juris, Probsten, Inspectore und Reformatore Academiä beruffen, und starb 1521, 21 Jan. nachdem er einen processum judiciarium und Consilia verfertiget. Er gerieth mit D. Luthern wegen Verbrennung der Decretalium in Streit. Fr. Ad.

Göllnitz (Georg Christoph) ein schwäbischer Edelmann, studirte zu Tübingen, und gab 1652 ein Gymnasma de regali vectigalium jure heraus.

van der Goes (Jo. Anton.) ein Niederländer, excellirte in der Poesie, schrieb verschiedene Poemata, und starb den 18 Sept. 1684 in 84 Jahr. W, d.

Gœsius (Godofredus) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Münchberg, in der Marck-Brandenburg 1608, 4 Aug. hat zu Wittenberg und Rostock studiret, ist anfangs Hof-Prediger bey dem Könige von Dänemarck, in Coppenhagen, und nachgehends Pastor an der Nicolai-Kirche und Senior des Ministerii in Hamburg worden, worauf er 1679 gestorben. G, e, t. W, d.

Gœsius (Wilhelm.) von Leyden, ein gelehrter Raths-Herr daselbst, schrieb unter dem Nahmen Lucii Veri Vindiciæ de recepta sententia de mutui alienatione; Animadversiones in speciminis Salmasiani c. I & II, Pilatum Judicem; Notas in scriptores rei agrariæ & Petronium &c. und starb 13 Oct. 1686, im 74 Jahr. W, d.

Gœsekenius (Henr.) von Hañover, war anfangs Pastor zu Goldenbach und Præpositus in Esthen, hernach Assessor des königlichen Consistorii zu Reval, schrieb Manuductionem ad linguam Esthonicam, unterschiedene Leichen-Predigten, und starb 20 Sept. 1682, im 70 Jahr. W, d.

Gœthalsius, siehe Panagathus.

Gœtsch (Andreas) ein JCtus, gebohren 1663, 2 Nov. zu Stettin, studirte zu Franckfurt an der Oder und Königsberg, wurde zu Halle 1693 Doctor, und 1699 Professor Juris extraord. wie auch Assessor bey der Juristen-Facultät, schrieb Disp. de vinculo matrimonii ob legem consanguinitatis turpi vel honesto, de jure apostolorum, de eo quod justum est circa dispensationem matrimonii ob legem consanguinitatis vel affinitatis jure divino prohibiti. und starb 1720 im Jan. Lep.

Gœtten (Jac.) von Lübeck, war daselbst bey der Johannis-Kirchen Pastor, und schrieb observationum theologico-historicarum Decadem; observationum libr. I & II deutsch; Horarum subcisivarum partem 1 & 2, und st. 1 Febr. 1671. W, d.

Görzius (Georg) ein Theologus, gebohren zu Wichmar, ohnweit Jena 1633, den 11 Junii, wurde, nachdem er zu Jena studiret, daselbst Professor Ethices, von dannen aber nach Erfurt zum Prediger, und nach Hildesheim zum Pastore primario beruffen; hierauf Licentiatus Theologiä, Pastor primarius, und Superintendens zu Jena, und nachgehends hochfürstlicher sachsen-eisenachischer Kirchen-Rath, Ober-Hof-Prediger und General-Superintendens: verfertigte einen Commentar. über Lipsii monita & exempla Politica, Scholas Salanas; Leich-Abdanckungen; rhetoricam Ecclesiasticam, und starb 1699, 3 April. Pi. 2.

Gœtze (George Heinrich) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Leipzig 1667, 11 August. studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, wurde an dem letzten Orte Magister, 1690 zu Burg, 1691 zu Chemnitz und 1694 zu Dreßden Prediger, 1697 zu Annaberg und 1702 zu Lübeck Superintendens, und 1699 zu Leipzig Doctor Theologiä. Er predigte zu Lübeck alle 5 Bücher Mosis und ein Stück von dem Buche Josuä durch, war ein grosser Freund von Lebens-Beschreibungen, samlete deswegen eine ansehnl. Menge Leichen-Predigten und schrieb Miscellan-Predigten und Betrachtungen; Sonderbare Betrachtungen, Predigten und Leich-Reden; Meletemata annæbergensia; Auserlesene Festtags-Sprüche von Christi Armuth und Reichthum; biblisches Lust-Gärtlein von GOtt dem H. Geiste; Paßions-Bibliotheck; Todten-Bibliotheck; Krancken-Bibliotheck; travemündische Kirchen-Arbeit; Regenten-Catechismum; Schiffer-Catechismum; Betrachtungen über den kleinen Catechismum Lutheri; Catechismus Sciagraphicus und Anweisungen; die denckwürdige Prediger-Frau; theologum semisecularem; Lieder-Predigten; Diptycha exulum; de odio pontificiorum in hymnos ecclesiæ lutheranæ; orat. de Bu-

de Bugenhagii meritis in eccleſ. Lubecenſem; Principem græce doctum; de converſis pontificiis e lectione librorum Lutheri; diatrib. II de mercatoribus eruditis; acta huberiana; elogia germanorum theologorum; elogia philologorum quorundam hebraicorum; elogia præcociuni eruditorum; die nöthige Selbſt-Erkänntniß der Chriſten; Diſſ. de unctura Chriſti Bethaniæ facta, de vigiliis paſchalibus vet. chriſtianorum, de bibliothecis patrum, de archidiaconis Vet. eccleſiæ, de dubiis Athanaſii ſcriptis, de ſcriptorum Ciceronis lectione, de ſcriptoribus hæreſiologicis, de candidatis veterum, de Chriſti ſcriptis, de Macedonianis, de ſuppoſititiis ac deperditis Pauli ſcriptis, obſervationes theol. Ligtfooto oppoſitæ, de verſione N. T. Felbingeri, de ſalute Iſmaelis, de eruditis hortorum cultoribus, de Jo. Hiltenio, de literis butyricis, de principe commentatore biblico, de officiis liberorum erga parentes, de paralleliſmo Judæ & romanæ eccleſiæ, de fatis triſtibus quæ theologorum clar. filii ſubierunt, de theologia Eliſabethæ, de obſtetrice Mariæ, de domeſticis Lutheri ſingularibus, de remiſſione peccatorum, de ruſticis eruditis, de quæſtionibus e theologia caſuali, de erroribus Jo. Bannier, de monialibus quid debeant Luthero, de formula baptiſmali, de balneis animarum, de lacrymis Chriſti naſcentis, de pœnitentia Simſonis, de theologis ſub auſpicia novorum murorum demortuis, de quatuordecim opitulatoribus, de furoribus eruditis, de alectoromachia, de viris doctis Lucæ nomine inſignitis, ſpecimen catechiſmi hiſtorialis, de ſuſpirio publicani, de reliquiis patriarcharum V. T. Elogium Batto-Medlerianum, de theologo tempore peſtis fugiente, de puero decenni, de cultu ſanctorum peſtem depellentium, de ovibus Chriſti, de calice ablutionis, de baptiſmo furtivo, de quarta petitione orat. dominicæ morituris utenda, de opificibus & aliis hominibus indoctis ad miniſterium non vocandis, de muſæo eruditorum variis memorabilibus conſpicuo, de theologia latronis, de Pharaone opera Joſephi ad veram eccleſiam perducto, de ſpiritus S. effuſione in domum Cornelii, de baptiſmo campanarum, de liberalitate viduarum, de illo Lutheri, peſtis eram vivus, moriens ero mors tua Papa, de Monica Auguſtini matre, de Gemellis quorum mentionem facit hiſtoria S. de pictura papiſmi promotrice, de navigantibus, de cultu Judæ prodotoris, de baptiſmo in domo Cornelii peracto, de annunciatione judicii extremi; De Magis ex oriente venientibus Diſſ. 8, de Valerii Herbergeri ſymbolis, de reliquiis Pharaonis indurati, de genitis pontificiorum venenatis, de cæcis, de puero concionatore, de Johanne Staupitio, de benedictione Papæ, de beneficiis œconomicis miniſterio B. Lutheri exhibitis, de ſyſtemate ἀποκαταστάσεως Gerhardi, de nomine unda ſacra abluendis imponi ſolito, de illo: Gerade zu macht gute Renner, de eo quod adolescentes decet circa muſæa, de uſu & abuſu ſimilitudinum in argumentis ſacris, num evangelium tantum moribundis proponi debeat; diſſertat. aliquot de Nicol Selneccero; Hochzeit-Reden Predigten über Lieder, und Symbola; Parentationes ꝛc. und ſtarb 1728, 25 April. Pr.

Gœtze (Paul.) ein Rector der Schule zu Ebleben in der Grafſchafft Schwartzburg in Thüringen, lebte am Ende des 16, und Anfang des 17 Seculi, gab ſich den Nahmen Paulus Jovius, und ſchrieb Chronicon Schwartzburgicum, Gleichenſe, Hohnſteinenſe und Kirchbergenſe, welche in Manuſcript zu Arnſtadt liegen. *Paulini Syntagma ser. ger.* Tenzel monatl. Unterredungen.

a Gœz (Damianus) ein berühmter Portugeſe und groſſer Liebhaber der Poeſie und Muſic im 16 Seculo, aus dem Flecken Alenquer bürtig, wurde wegen ſeines judicii, und guter Aufführung in wichtigen Angelegenheiten nach Franckreich, Deutſchland, Niederland und Pohlen geſchickt, in welchen Geſchafften er 24 Jahr zubrachte; that darauf eine Reiſe nach Italien, und ließ ſich nach ſeiner Wiederkunfft zu Löven nieder; wurde aber wieder nach Liſſabon beruffen, eine Hiſtorie von Portugall zu ſchreiben; da er denn durch Mißgunſt ſeiner Feinde mit Arreſt belegt, und todt zu Hauſe gefunden wurde. Er ſchrieb fidem, religionem, moresque ethnicorum; commentaria rerum geſtarum in Oriente a Luſitanis; de rebus & imperio Luſitanorum; urbis Olyſſibonenſis deſcriptionem; deplorationem Lappianæ gentis; bellum Cambricum &c. Ant. Jov. Fr.

de Goez (Emanuel) ein Jeſuite, von Portel ohnweit Evora in Portugall, lehrte die Humaniora und Philoſophie, machte ſich durch ſeine Gelehrſamkeit und ungemeine Beredſamkeit berühmt, ſchrieb einige Commentar. über den Ariſtotelem, und ſtarb zu Coimbra 1593, 13 Febr. Al. Ant.

Gœzius (Joſephus) von Jägerndorff in Schleſien, war Rector des Gymnaſii zu Berlin und hernach Magdeburg; wo er 1611 eine Oration de norma & forma diſciplinæ in ſchola rectè feliciterque inſtituendæ & conſervandæ gehalten, auch unterſchiedene Gedichte geſchrieben. Leb.

Goffard (Anton) ein niederländiſcher Theologus und Philoſophus, ſtudirte zu Douay und auf verſchiedenen frantzöſiſchen Academien, ward Doctor Theologiæ zu Valence in Dauphine, lehrte die Philoſophie zu Lion, ließ ſich endlich im Luxenburgiſchen nieder, ſchrieb compendium operum Martini Boracini; compendium theologiæ moralis Pauli Laymanni; vindicias pro Nicolao Smitheo &c. und ſtarb 1636, den 12 May, indem ihm der Fuß von einem Pferde zerquetſchet und hernach von dem Chirurgo nicht recht abgelöſet worden. A.

Goſſe, ſiehe Gouge.

Goſſe oder Gouge (Jo.) aus Suſſex, ein Doctor Theologiæ und Prediger, muſte, weil er ſeinem König Carolo I in Engelland beſtändig anhieng, viel leiden; ſchrieb alſo Eccleſiæ

angl.

argl. Threnodiam, in qua perturbatiſſimus egni & eccleſ. ſtatus ſub Anabaptiſtica tyannide lugetur &c. und ſtarb 1661, 26 Nov. Vo.

ffe oder Gough (Thom.) eines Prieſters Sohn aus Eſſex, bekam eine Pfarre in Surey, und heyrathet, ob er wohl ſonſt ein Feind vom Frauenzimmer war, doch ſeines Vorgängers Wittib, an der er eine rechte Xantippe bekam, daher er vor Kummer 1626, 27 Jul. ſtarb, und unterſchiedene Orationes und Tragodien hinterließ. Wo.

ffridus Vindocinenſis, ſiehe Gotfried von Angers.

gava (Ant. Hermann) ein niederländiſcher Medicus und Mathematicus, von Grave, lebte um 1550, und war ſonderlich in Italien ſehr berühmt. Er überſetzte verſchiedene Bücher vom Ariſtoreno, Ariſtotele, Ptolemäo und andern aus dem Griechiſchen ins Latein. A.

horri (Jac.) ein Philoſophus und Profeſſor Mathematum, im 16 Seculo, von Paris, hat ſich etliche mahl in ſeinen Schrifften, Leo Suarius Solitarius genannt, de uſu & myſteriis notarum, wie auch eine Hiſtorie von Peru geſchrieben, und iſt zu Paris 1576, 5 Martii geſtorben. Cr. H Vo.

ilain (Jo.) ein Carmelite, Doctor zu Paris, Provincial ſeines Ordens, und Prior zu Rouen, im 14 Seculo, aus der Normandie, hat des Durandi rationale divinorum officiorum ins Frantzöſiſche überſetzet, auch ſuper Magiſtrum ſententiarum, ſuper officio miſſæ, quæſtiones varias &c. geſchrieben. T.

ldaſtus oder Guldinaſt (Melchior ab Haiminsfeld) ein JCtus, der in hiſtoriſchen und politiſchen Wiſſenſchafften ſehr erfahren geweſt, gebohren auf dem Land-Gute Eſpen bey Biſchoffs-Zell in der Schweitz 1576 oder 1578 am H. 3 Königs-Tage, gieng nach Ingolſtadt, Hubertum Giphanium zu hören, 1596 aber nach Altorff, muſte 1598 wegen Armuth die Academien verlaſſen, hielt ſich 1599 zu St. Gallen bey D. Schobingern auf, wolte auch noch eine Reiſe nach Italien thun, blieb aber in Ermangelung der Mittel zu Genev liegen, und gab einige Zeit einen Hofmeiſter ab, wurde darauf bey dem Hertzog von Bullion Secretarius, und gieng mit ihm 1603 als Secretarius nach Heidelberg und Franckfurt, kriegte aber bald, weil er ſich in das Hof-Leben nicht zu finden wuſte, ſeine Erlaſſung. Er wurde, nachdem er den Titul eines Doctor Juris angenommen, und in die Schweitz zurücke gegangen, 1604 Hofmeiſter des Barons von Hohenſax, hielt ſich darauf bald zu Biſchoffs-Zell, bald zu Zürch, bald zu St. Gallen, bald zu Franckfurt auf, und ließ ſich endlich zu Biſchoffs-Zell nieder, von da er aber auch wegen der reformirten Religion, zu der er ſich bekannte, bald weichen muſte; daher er 1606 nach Franckfurt gieng, allwo er ſich mit Corrigiren und Bücher-Schreiben ernährte. Er ſuchte an verſchiedenen Höfen Bedienung, kunte aber nirgends ankommen, und kriegte dabey an Scioppio, Gretſero, Lipſio, Scribanio und andern viel Feinde, weil er dieſelben mit ſeiner freyen Schreib-Art beleidigte. Er gerieth deswegen in ſo ſchwere Armuth, daß er einmahl 9 gantzer Tage ohne einem warmen Biſſen zubringen, und indeſſen mit zwey Laib Brodt, ſo er von einem Bürger entlehnet, und friſchem Waſſer, Hunger und Durſt ſtillen muſte. 1611 trat er in fürſtlich-weimariſche Dienſte und gieng auf den Convent der Churfürſten nach Nürnberg, kriegte den Titul eines weimariſchen Raths von Haus aus, nebſt einiger Beſoldung; hielt ſich darauf bald zu Franckfurt, bald zu Hanau auf, nachdem er mit Weimar zerfallen. 1615 gab ihm der Landgraf von Heſſen eine Penſion mit dem Bedinge, daß er die heßiſche Hiſtorie ſchreiben ſolte: und in eben dieſem Jahr trat er als gräflicher Rath in ſchauenburgiſche Dienſte, wurde auch in verſchiedenen Geſandtſchafften gebraucht. 1625 ſuchte er ſelbſt ſeine Dimiſſion und zohe wieder nach Franckfurt. 1627 wurde er kayſ. und chur-trieriſcher Rath, gieng 1628 nach Trier; wurde auch nach der Reichs-Cammer zu Speyer geſchickt. Endlich bediente ſich der Landgraf von Heſſen-Darmſtadt ſeiner, und ruffte ihn nach Gieſſen; allwo er auch 1635 verſtorben. Seine Schrifften ſind Lipſii oratio de duplici concordia recuſa; Valerianus de bona diſciplina; Iſidorus de prælatis; Doſithei magiſtri reſcripta græce & latine, welche man mit Goldaſti Anmerckungen, auch in *Schultingii* Jurisprudentia antejuſtinianea findet; Paræneticorum veterum volumen, welches man auch in Schilters poſthumorum tom. I findet; Carolus allobrox ſ. de ſuperventu Allobrogum in urbem Genevam hiſtoria, unter dem Nahmen *Saluſtii Pharamundi* helvetii; Suevicarum rerum ſcriptores; Hieroclis facetiæ cum notis, die man in Struvs actis literariis findet; Scriptores rerum allemannicarum; de Sybilla francica; Clavis philoſophiæ peripateticæ Ariſtotelicæ, h. e. *Ferrarii* de ſermonibus exotericis liber; Conſtitutiones imperiales im 3 Tomis in fol. davon der erſte Theil auch deutſch gedruckt worden; Idolum halenſe; Epiſtolæ Heraclii & Sophoclis, welche bey *Scioppii* priapæis befindlich; imperialia decreta de cultu imaginum; Monita politica; Thuani hiſtoriarum nova editio; Reichs-Handlungen; Reichs-Satzungen in 2 Tom. in fol. Petronius cum notis; Epiſtolarum philologicarum centuria; Diſcurſus aliquot epiſtolares politico-theologici variorum autorum, de ſtatu reipublicæ chriſtianæ degenerantis; Ovidii Erotica & amatoria opuſcula; Bilibaldi Pirckheimeri opera; Replicatio pro ſacra cæſarea & regia Francorum Majeſtate adverſus Gretſerum; de primogenitura tractatus duorum nobiliſſimorum JCtorum Hiſpaniæ; Conſultatio de officio Electoris Bohemiæ; Monarchia S. R. Imperii in 3 Tomis in fol. Collectio Conſuetudinum & LL. Imperialium; Roderici ſpeculum omnium ſtatuum orbis terrarum; politiſche Reichs-Handel; politica imperialia; politica helvetica; politica gallica;

Senior

Senior sive de majoratu cum discursu de jure repræsentationis in primogenitura Imp Germanici; Paradoxum de honore medicorum & digesta regia s. consultationes imperiales de S. Eucharistia; Catholicon rei monetariæ, welches man auch in *Thomani ab Hagelstein* actis publicis monetariis findet; Bedencken über der Protestirenden Unbefugniß wider den Kayser und die androhende Krieges-Gefahr in dem niedersächsischen Creyse; Commentarii de regni Bohemiæ incorporatarumque provinciarum juribus ac privilegiis; Ulefeldii hodœporicon ruthenicum; Practicarum observationum notabilia atque singularia; Rechtliches Bedencken von *Confiscation* derer Zauberer- und Hexen-Güter; Notæ ad Eginhardum, welche in Schinckii Edition desselben befindlich. 1641 wurde zu Franckfurt der Catalogus Bibliothecæ Goldastianæ gedruckt, in welchem sich 18 grosse Volumina von Collectaneis befinden. Viel von denenselben liegen zu Bremen und Coppenhagen in denen Bibliothecken. Sein Leben hat Herr L. Seckenberg umständlich beschrieben, welches vor der neuen Auflage 1730 von dessen Scriptoribus rerum alemannicarum steht. B.

Goldbeck (Andreas) ein JCtus, gebohren zu Werben 1564, am Jacobi-Tage, wurde zu Basel Doctor, practicirte zu Prag, wurde Assessor im Hof-Gericht zu Leipzig, und endlich Rath in Dreßden. Er schrieb de Gerada Saxonica, und starb zu Leipzig 1609, 7 Jun. Fr. W, d.

Goldmann (Nic.) ein geschickter Baumeister, gebohren zu Breßlau 1623, hat zuerst die Civil-Bau-Kunst auf eine gründliche Art vorgetragen, zu Leyden die Jugend unterrichtet, eine Anweisung zu der Civil-Bau-Kunst; einen lateinischen und deutschen Tractat de stylometris, oder Gebrauch der Bau-Stäbe, architecturam militarem, und ein Buch de usu proportionarii circuli heraus gegeben, auch des Villalpandi Beschreibung des salomonischen Tempel-Baues vermehret, und ist 1665 zu Leiden gestorben. Dessen Leben hat Sturmius beschrieben, und solches dessen Anweisung zur Civil-Bau-Kunst fürgesetzt. W, d.

Goldmayer (Andreas) ein Medicus, Chymicus, Astrologus, Mathematicus, Comes palatinus, und Calendariographus, zu Guntzenhausen 1603 gebohren, verkündigte sowohl des Königes in Schweden, Gustavo Adolpho, als seinen eigenen Tod vorher, und wolte die ihm in Straßburg und Altorff angetragene Professionem Matheseos nicht annehmen, sondern brachte sein Leben im Privat-Stande zu Nürnberg zu; allwo er sich von Calender-machen, Nativität-Stellen ernehret. Kayser Friedrich III machte ihn zum Comite palatino; und er starb zu Nürnberg in der äussersten Nothdurfft 1664 im ledigen Stande, und hinterließ harmonische, ewigwährende, astronomische Tafeln des Laufes der Sonnen und des Mondes; Geheimniß der heil. Schrifft, und des Lichts der Natur; Historische astronomische und astrologische Beschreibung unterschiedener Städte; von neuen Ursprung der deutschen Völcker u. Fr.

Goldonus (Evangelista) ein italiänischer Theologus und Moralist von Cremona, lebte um 1611 am päbstlichen Hofe zu Rom in grossem Ansehen, und hinterließ: de custodia cordis libb. 2, de pace & cordis tranquillitate lib. 2. Ar.

Goldschmid, siehe Aurifaber.

Goldsmith oder Gouldsmith (Franc.) aus Irrland war in Jure und andern Wissenschafften wohl erfahren, schrieb im Englischen Noten über Grotii Tragœdie Sophompaneas, übersetzte auch einige andere Wercke von Grotio ins Englische, und starb 1655. Wo.

Goldstein (Jo.) ein Superintendens und Prediger an der Nicolai-Kirche zu Rostock, von Ruthen in Westphalen, war anfangs Rector der Schulen zu Wißmar, und wurde nachgehends nach Rostock beruffen, woselbst er 1635, im 75 Jahr seines Alters gestorben, und einige Leich-Predigten hinterlassen. G, e, t.

Goldstein (Kilian) ein Sohn D. Kilian Goldsteins, sachsen-weimarischen Rath und Canzlers, gebohren 1527 zu Wittenberg, 20 Jun. wurde J. U. D. sächsischer Rath, und des Consistorii in Henneberg Präses, schrieb Enchiridion Processus; Practicam Processus &c. und starb 1622. W, d.

Golinus (Fabius) ein JCtus aus dem Neapolitanischen, gab 1636 einen gelehrten Tractat de procuratoribus heraus. To.

Golius (Jac.) ein Philologus, gebohren zu Haag 1596, legte sich mit sonderbahren Eifer auf die Sprachen, Philosophie, griechische und lateinische Antiquitäten, Mathematic, Theologie und Medicin, machte zu Leyden unter Thoma Erpenio sehr grosse Progressen, begab sich von dannen aufs Land, that nachgehends eine Reise nach Franckreich, und informirte zu Rochelle im Griechischen; gieng ferner mit dem holländischen Abgesandten zum Könige in Marocco, untersuchte daselbst die Annales von Fez und Marocco, nebst andern denen Europäern unbekannten Schrifften, und präsentirte dem Könige ein Memorial in arabischer Sprache, und stylo Christiano. Hierauf wurde er zum Professore der arabischen Sprache zu Leyden an Thomä Erpenii statt bestellet, that aber noch eine Reise in Levant, Aleppo, Arabien, Mesopotamien und Constantinopel, da er denn von denen Türcken in ihre Bibliotheqven admittiret worden, und die herrlichsten Manuscripten nebst vielen besondern Nachrichten mit heraus gebracht hat. Ausser seiner vorigen Profeßion bekam er auch die Profeßionem Mathematum, führete mit denen gelehrtesten Leuten Correspondentz, übersetzte denen unter dem türckischen Joch seufftzenden Christen zum besten die Confession, den Catechismum, und die Liturgie der Reformirten ins Arabische, gab auch über dis ein Lexicon arabico-latinum; Elmacini historiam saracenicam cum notis; vitam Tamerlanis &c. heraus, und starb endlich nachdem

nachdem er alle academische Ehren-Stellen durchgangen, 1667, den 28 Septembr. K. A. Meur. B.

lius (Petrus) ein Bruder des vorhergehenen, nahm in seiner Jugend die römisch-catholische Religion an, trat in den Orden der Carmeliter-Barfüsser, nennete sich Cœlestinum de S Lidivina, hielt sich lange Zeit auf dem Berge Libanon auf, wurde hernach Professor der orientalischen Sprachen zu Rom, hat in seinem 74 Jahr noch eine Reise auf die malabarischen Küsten, um an der Bekehrung derer Ungläubigen zu arbeiten, und übersetzte Thomam von Kempis in das Arabische. B.

lius (Theophilus) von Straßburg, allwo er Organi und Ethices Professor, wie auch Canonicus Thomanus gewesen, schrieb Grammaticam græcam; Ethicam: Onomasticon latino-germanicum, und starb 18 Mart. 1600, im 72 Jahr. W, d. B.

olnitz (Abrah.) von Dantzig, war bey König Christiano IV in Pohlen Secretarius, schrieb Ulyssem belgico-gallicum; principem ex Tacito; compendium geographicum.

olnitz (Georg Christian) schrieb 1623 de regali vectigalium jure.

olscherus, ein Benedictiner-Mönch in dem Kloster S. Eucherii, oder wie es iezt heist, Mathiä in der Vorstadt zu Trier, lebte im 13 Seculo, und schrieb: gesta Archi Episcoporum trevirensium, welche in Eccardi corpore historico stehen. O. T.

oltzius (Hubertus) gebohren zu Venlo in Geldern 1526, den 30 Octobr. übte sich, nebst der Mahlerey, sonderlich in den alten Inscriptionibus, Tabulis, Medaillen und andern Antiquitäten, hielte sich zu Antwerpen und Brügge auf, reisete hiernechst durch Franckreich, Deutschland und Italien, besahe die schönsten Cabineter, und wurde römischer Bürger. Nach seiner Rückkunfft legte er sich auf die Erklärung der Müntzen, schrieb vivas omnium Imperatorum imagines à Julio Cæsare ad Carolum V; thesaurum rei antiquariæ; de origine & statu populi romani; catalogum consulum; fastos magistratuum & triumphorum romanorum; vitam Julii Cæsaris, Augusti & Tiberii; Siciliam & magnam Græciam ex nummis; itinerarium per Italiam, Germaniam ac Galliam; und starb zu Brügge 1583, 24 Martii. Fr. PB. A. Ghil. Sw. Han.

olubski (Joh.) siehe Sawicki.

omarus (Franc.) ein reformirter Theologus, gebohren zu Brügge 1563, 30 Jän. studirte zu Straßburg, Neustadt, Heidelberg und Oxford, und war der Lehre der Contra Remonstranten oder Calviniſten sehr eifrig zugethan, auch ein scharffer Disputator; wurde anfangs Prediger bey der niederländischen Gemeine in Franckfurt, und nachgehends Professor Theologiä zu Leyden, nachdem er vorher zu Heidelberg in Doctorem promoviret. Mit seinem Collegen, Jacobo Arminio, disputirte er scharff, und wurde hierauf Professor Theologiä in Saumur, endlich aber der oberste Professor in der Theologie und hebräischen Sprache zu Gröningen, welches Amt er so fleißig verwaltet hat, daß er innerhalb 22 Jahren seine Lectiones nur zweymahl ausgesetzet. Er erläuterte das Neue Testament mit Commentariis; ließ examen controversiarum de genealogia Christi; investigationem originis sabbathi; poëticam hebraicam, sive comm. de Lyra Davidis, nebst andern Schrifften, welche 1645 zu Amsterdam zusammen gedruckt worden, heraus gehen, blieb bis in sein hohes Alter gesund, und starb 1641, 11. Jan. Fr H. K. Ben. Meur. B.

Gombaldus (Jo. Ogier) ein Frantzos von S. Just de Lussac ohnweit Brouage in Xaintonge bürtig, war der reformirten Religion zugethan, und einer von den ersten Mitgliedern der frantzösischen Academie, stand bey der Maria Medicea in sonderbaren Gnaden, verfertigte *endymion*, ein Hirten-Gedichte, *Amarante* genannt, volumen poëmatum, epistolarum, epigrammatum, tragœdiam *les danaides*, tragicomœdiam *Cydippe* und starb 1666, da er fast 100 Jahr alt gewest. B. Hist.

de Gomberville, siehe le Roy.

Gombracht (Jo. Lud.) ein General-Superintendent und Hof-Prediger zu Eisenach, gebohren 1643, 1 Decemb. auf dem Kloster St. Michaelisberg zu Veilsdorff in Francken, studirte in Eisenach, Eißleben und Jena, reisete hernach nach Hamburg zum Herrn Edzard, wurde hierauf Pfarrer zu grossen Möltzen in Thüringen 3 Jahre, denn Diaconus in Eisenach; wurde, als Hertzog Johann Georg I zu Sachsen-Eisenach zu Feld gieng, dessen Hof- und Feld-Prediger, endlich aber General-Superintendent zu Eisenach, und starb 1691, den 18 Febr. Leb.

Gomecius (Alverus) siehe Gomezius.

Gomershall (Robert) ein Baccalaureus Theologiä zu Oxford, gebohren zu London 1602, war ein guter Poete und Prediger, schrieb meletemata poëtica super Judicum cap. 19, 20; Predigten über 1 Petr. II. 13. 14. 15. 16. und starb 1646. W, d. W.

Gomesius (Ludovicus) siehe Gomezius.

Gomecius (Franc.) ein Jesuite, aus Fregenal in Estremadura, war Professor Philosophiä und Theologiä zu Cordova, erklärete den Thomam, und verfertigte unterschiedene Schrifften, welche noch in MSto in der Bibliotheck zu Cordova verwahret werden. Er starb 1576. Al. Ant.

Gomez Cividad Real (Alvarez) ein Spanier, von Guadalarara, in der Diöces von Toledo, war anfangs Page bey dem Kayser Carolo V, verfertigte unterschiedene Poëmata von dem Orden des güldenen Vliesses, und das Leben Christi, welches er Thaliam christianam nennet: brachte auch die Episteln Pauli, Sprüche Salomonis, und sieben Buß-Psalmen in Verse, und starb 1538, den 14 Jul. im 50 Jahr. Ant.

Gomez (Alvarez) ein Professor der griechischen Sprache zu Alcala und Toledo, von Eulalien, ohnfern Toledo, hat zu Alcala de Henares studirt, und nebst Ciacconio, auf königli-

chem Befehl, an einem Commentario über des Iſidori origines gearbeitet, ſo aber nicht zum Vorſchein kommen; vitam Cardinalis Ximenii &c. geſchrieben, und iſt 1580, den 17 Septemb. im 66 Jahr an der Peſt geſtorben. Ant. Teiſſ.

Gomez (Anton.) ein Profeſſor Juris zu Salamanca im 16 Seculo, von Talavera, ſchrieb varias reſolutiones juris civ. communis & regii in 3 Büchern; Commentar. in leges Tauri. Ant.

Gomez (Hier.) ein ſpaniſcher Mönch vom Orden B. Mariæ de Mercede, florirte um 1597, hielt ſich meiſtens in Caſtilien und Portugall auf, und ſchrieb indicem ſeu repertorium copioſiſſimum ad opera Ludovici Granatenſis; argumenta in D. Hieron. epiſtolas; Comm. in Pſalmum LI &c. Ant.

Gomezius (Lud.) ein Biſchoff zu Sarno in Neapoli, von Orihuella in Valencia, hat ſich zu Padua in den civil- und canoniſchen Rechten geſchickt gemacht, iſt in Rom zu wichtigen Bedienungen in der Cantzeley gezogen worden; hat einen Comm. in regulas cancellariæ Apoſtolicæ; deciſiones rotæ Romanæ; de poteſtate & ſtylo officii ſacræ pœnitentiariæ &c. geſchrieben, und iſt zu Sarno 1543 geſtorben. Ant. Panz.

Gometz (Martin.) ein ſpaniſcher Medicus, in dem 16 Seculo, von Pampelona, gab ſo wohl ſeine eigenen als anderer Medicorum Schrifften von der Peſt und deren Cur heraus. Ant.

Gomez de Luna & Arellano (Michael) ein Spanier, und Ritter vom Orden St. Jacobi, hat anfänglich das Jus Canonicum zu Urſaone gelehrt, iſt hernach zu Sevilla Richter in denen indianiſchen Streitigkeiten, ferner ein Mitglied des Raths von Granada, und Intendant der Armee in denen Niederlanden; daſelbſt von denen Frantzoſen gefangen, und nach Erlegung einer ſtarcken Rantzion losgelaſſen worden, endlich aber als Rath von Indien 1672, 9 Martii geſtorben, nachdem er opera juridica tripartita; librum ſingularium lectionum, de Juris ratione & rationis imperio, antilegomena juris canonici; theoremata ſacra &c. heraus gehen laſſen. Ant. W, d.

Gomez (Petrus) von Sevilien, ein Jeſuite, profitirte erſt Philoſophiam und Theologiam, gieng hernach als Miſſionarius in Japan, allwo er auch endlich Vice-Provincialis Præpoſitus wurde, ſchrieb viel Epiſteln de rebus Japonicis; Hiſtoriam mortis trium Martyrum; de excellentia & utilitate Martyrii in japaniſcher Sprache, und ſtarb 1600 im 80 Jahr. Ant. Al.

Gomez (Thomas) ein Ciſtercienſer, von Segovia, profitirte anfangs Theologiam und Philoſophiam, hernach ward er zu unterſchiedenen mahlen Viſitator generalis, auch in unterſchiedenen Kloſtern Abt, ſchrieb de veteri Monachatu & Regulis monaſticis, und ſtarb 1668. W, d. Ant.

Goneſius (Petrus) ein Arianer, bürtig von Goniadz aus Podlachien. Als er zu Wittenberg ſtudiret, und nachgehends einige Reiſen gethan, hielt er auf dem Synodo, welchen die Reformirten 1556 zu Secemin anſtellten, eine Rede. Er nannte die Dreyfaltigkeit humanum cerebri figmentum. Wegen dieſes und anderer Irrthümer ſchrieb der Synodus an Melanchthonem, welches Schreiben er ſelbſt nach Wittenberg überbringen muſte. Er vermeynt in einer weitläufftigen Schrifft, ſo 1555 auf dem Synodo zu Breſtz verleſen wurde, die Kinder-Tauffe. So hielt er auch nichts vom Stande weltl. Obrigkeit, und trug daher nur einen höltzern Degen an der Seite. Auſſer dem hat er nichts geſchrieben, als etwas weniges an Laurentium Criſcovium wider die Kinder-Tauffe und wider die Rackauer. Lant.

Gonet (Jo. Bapt.) ein Dominicaner, Doct. und Profeſſor Theologiä auf der Univerſität Bourdeaux, von Beziers bürtig, hat clypeum Theologiæ thomiſticæ; diſſertat. theologicam de probabilitate, wie auch ein manuale Thomiſtarum geſchrieben, und iſt zu Beziers, dahin er ſich in ſeinem Alter wieder gewendet, 1681, 2 Jan. geſtorben. B. Jour.

Gongara (Lud.) ein ſpaniſcher Poete und Geiſtlicher von Cordua, deſſen Schrifften in ein Volumen in 4 ſind zuſammen gebracht worden, iſt 1628, 23 May im 55 Jahr geſtorben. Ant.

Gonterius (Jo.) ein Jeſuite, von Turin aus Piemont, ward des Collegii zu Beziers Rector, und predigte in den vornehmſten Städten in Franckreich. Er hat etwas in franzöſiſcher Sprache unter dem Nahmen Philothei, wie auch etliche Tractate des Molinæi; Lapidem lydium ſ. veram methodum educendi ab errore deceptos prætextu Reformationis; veram rationem terminandi Controverſias de Religione; Declarationem Errorum noſtri temporis; de Judice Controverſiarum, unterſchiedene Epiſteln heraus gegeben, und iſt den 6 Nov. 1616 im 54 Jahr geſt. W, d. Al.

Gonthi (Gerh.) ein Jeſuit von Lüttich, profitirte die liter. human. die griechiſche und hebräiſche Sprache, Philoſophiam, war auch Prediger zu Maynz, Fulda und andern Orten, ſchrieb Lexicon variarum Vocum ex Patribus, wie auch Comment. über die lateiniſche, griechiſche und hebräiſche Sprache, und ſtarb 25 Apr. 1613 im 41. Jahr. W, d. Al.

Gonzaga (Cæcilia) ein gelehrtes und tugendhaftes Frauenzimmer, im 15 Seculo, iſt durch Victorinum Feltrium in den Studiis wohl unterrichtet worden, und hat ſich hierauf in den geiſtlichen Stand begeben. B.

Gonzaga (Ferd.) ein Printz Vincentii, Hertzogs von Mantua, gebohren 1587, wurde ſchon im 20 Jahre Cardinal, ließ aber nach ſeines Vaters und Brudern Tode, dieſe Würde wieder fahren, und wurde 1612 Hertzog von Mantua, edirte eine Oration in laudem S. Caroli Borromæi, ſchrieb gar nette italiäniſche Verſe und ſtarb 1627, 26 Oct. Cra. Ol.

Gonzaga (Hippolyta) eine Tochter Ferdinandi Hertzogs von Mantua, und Gem. Antonii Caraffä, Fürſten von Mondragone, war in numeris Muſicis und der ital. Poeſie wohl erfahren, ließ einige Gedichte, und ſt. 1563, 9 Merz. Cra.

zaga (Lucretia) eine berühmte Weibs-Per-
n, im 16 Seculo, hat mit vielen gelehrten
uten Briefe gewechselt, auch wegen Erledi-
ung ihres Mannes aus seiner Gefangen-
hafft bewegliche Brieffe an den Hertzog von
errara, Pabst Paulum III und Julium III,
as Cardinals-Collegium, den Kayser, den
önig in Franckreich, den türckischen Kayser,
nd andere Potentaten, wiewohl vergeb-
ch, geschrieben, welche mit grossem Fleiß ge-
mmlet, und zu Venedig 1552 zusammen ge-
uckt worden. B.

nzaga (Scipio) ein Marquis und hernach Car-
inal, gebohren 1542, 21 Nov. war in der
riechischen und lateinischen Sprache, wie
uch in der Theologie und Poesie sehr wohl
fahren, stifftete die Academiam ätheriorum
u Padua, schrieb auch einige Gedichte, welche
ebst andern zusammen gedruckt sind. Er soll
u Padua mit Tasso an einem Tische gespeist,
n einem Bette geschlaffen, und als dessen
Schreiber sein gantzes Gedichte, Gerusalem-
me liberata genannt, mit eigener Hand abge-
chrieben haben; so hat ihn auch nicht allein
Tassus, sondern auch Guarini in ihren Ge-
ichten offt consuliret. Endlich begab er sich
n den geistlichen Stand, wurde Patriarch zu
Jerusalem, und zuletzt Cardinal, worauf er
m Podagra 1593, 11 Jan. gestorben. Gad.
Dl. Cra. Fr.

nzales (Ægidius) d'Avila, siehe d'Avila.

nzalez (Franc.) ein spanischer Jesuite, von
Santa Cruz, war erst Philosophiä Professor,
arnach Pönitentiarius des Pabsts zu Rom;
schrieb Logicam tripartitam, id est, vocalem
ealem & rationalem; Philosophiam de
Physico auditu; Metaphysicam, und starb
den 15 Jul. 1661 im 71 Jahr. Al. Ant.

onzalez Tellez (Emanuel) siehe Tellez.

onzalez (Hieron.) ein Doctor Juris, von Ca-
laborra aus Spanien, war Advocatus am rö-
mischen Hof, und Presbyter, schrieb Comm.
ad Regulam VIII Cancellariæ de reservatio-
ne mensium, & alternativa Episcoporum,
und starb den 30 Oct. 1609. W, d. Ant.

onzalez (Jo.) de la Puebla de Sannabrio, de
Losada, ein Jesuite aus Spanien, der meisten
Collegiorum in Castilien Rector, schrieb in
spanischer Sprache Catechismum Puero-
rum; De statu Animarum Purgatorii &
modo eas juvandi; De sancto Missæ sacri-
ficio; De SS. Sacramento & spirituali com-
munione; De modo audiendi sacrum cum
fructu; de modo recitandi horas canonicas,
und starb den 30 Oct. 1617 im 50 Jahre. Al.
Ant.

onzales von Salas (Joseph Ant.) ein Edelmann
und Ritter von Calatrava, von Madrit, schrieb
Comment. in Petronium; Epitomen Geo-
graphico-historicam; librum de Poetica Ari-
stotelis; einige Tragödien; einen Tractat de
duplici terra viventium; und starb 1561, 14
Mertz im 63 Jahr. W, d. Ant.

onzales von Azebedo (Petrus) siehe Azebe-
do.

onzalez de Mendoza, suche Mendoza.

Gonzalez (Sebastian) ein Jesuite aus Portugall,
war Rector Tirocinii und Præpositus Pro-
vincialis, Magister Novitiorum zu Elvora,
und Præpositus des Hauses von Goa; schrieb
Historiam Virorum illustrium, qui Religiosi
per Indiam orientalem floruerunt; de præ-
claris a S. J. in India orientali gestis Tom. III,
und starb 1619, im 63 Jahre. Al. Ant.

Good (Guilielm.) ein Jesuite von Glascow in
Schottland, oder Glastenbury in Sommer-
setshire in Engelland, promovirte zu Oxford
in Magistrum, trat zu Tournay in die Socie-
tät, gieng hierauf nach Irrland: kam nach
6 Jahren nach Löven, gieng von dar nach
Schweden und Polen; ward nachgehends
Beicht-Vater im englischen Collegio zu Rom,
schrieb Ecclesiæ anglicanæ trophæa, und
starb endlich zu Neapolis 1586, 5 Jul. Al.
Wo.

Good (Thom.) ein englischer Doctor Theolo-
giä, war Magister Coll. Balliolensis zu Ox-
ford, schrieb einen Dialogum von Atheisten,
Papisten und andern Ketzern unter dem Titul:
Firmianus and Dubitantius, wie auch eine
kleine englische Logic, und starb 1678, 9 Apr.
Wo.

Goodmann (Christoph) ein reformirter Engel-
länder, ließ unter der Regierung Mariä zu Ge-
nev ein englisch Buch drucken, daß die Weis-
bes-Personen zur Regierung nicht tüchtig wä-
ren, wodurch er viel Lermen in Engelland er-
regte. Ob er nun wohl unter der Elisabeth
wieder kam, war er doch mit dem Kirchen-Re-
giment nicht zu frieden, schrieb übrigens einen
englischen Commentar. über den Amos &c.
und starb in seiner Geburts-Stadt Chester
1602. W, d. Wo.

Goodwin (Thom.) siehe Godwin.

Gopilus (Jac.) ein Professor Medicinä zu Pa-
ris, von Poictiers, hat die alten Medicos, Tral-
lianum, Dioscoridem, Actuarium und ande-
re wieder auflegen lassen, an einer Exphrasi in
omnes Hippocratis libros gearbeitet, und ist
aus Gram, weil der Pöbel seine Bibliotheck
und Mscte zerrissen hatte, 1560 gestorben. H.
Sam.

Gorcomius (Henr.) siehe Henricus Gorcum.

Gorcomius (Jo.) ein Priester zu Hertzogenbusch,
schrieb Explicationem mysticam in Cantica
Canticorum; Hortulum florum spiritua-
lium; Scutum spirituale s. controversias fi-
dei; Exercitationem spiritualem ad unio-
nem cum Deo; Nuptias spirituales inter
Deum & naturam humanam; Consolatio-
nem ægrotorum, und starb den 29 Oct. 1628.
W, d. A.

Gordianus, soll ein Römer und Benedicti
Schüler in dem 6 Seculo gewesen seyn, auch
auf Justiniani Befehl Placidi Leben beschrie-
ben haben, welche Beschreibung in Mabillonii
vitis sanctorum ordin. Benedicti stehet. Es
ist aber zweifelhafft, ob iemahls ein solcher
Gordianus gelebt und diese Schrifft gemacht
habe. Wahrscheinlicher wird sie Petro Diaco-
no zugeeignet. Mab.

Gordianus (M. Antonius) ein römischer Kayser,
war erst Bürgermeister zu Rom, und hernach

Digitized by Google

Pro-Conſul in Africa, führte ſich ſehr großmüthig, beſcheiden und gerecht auf, war in ſeiner Jugend ein groſſer Liebhaber der Poeſie und Oratorie, ſchrieb Antonini Pii und Marci Antonini Leben in 30 Büchern in zierlichen Verſen, welche den Titul führen: Antonias, erhieng ſich aber 236 ſelbſt aus Verzweifelung, weil ſein Sohn von dem Rebellen Capelliano war geſchlagen worden. Capitolinus. Herodianus.

Gordonius, ſiehe Marſis (Franciſcus)

Gordonius (Bernhard) ein berühmter Profeſſor Medicinæ zu Montpellier, docirte daſelbſt lange Jahr, ſchrieb ein groſſes Werck, lilium Medicinæ, nebſt einigen andern Tractaten, de ingeniis curandorum morborum; de conſervatione vitæ humanæ a die nativitatis uſque ad ultimam horam mortis &c. lebte um 1305, und ſchrieb in ſeinem hohen Alter den Tractat de Prognoſi. *Strobelbergeri hiſtoria monipeſienſis.* Gaſt.

Gordon Huntlæus (Jac.) ein Jeſuite, aus einer vornehmen ſchottiſchen Familie, hat ſich um der Religion willen nach Rom begeben, über 50 Jahr die Philoſophie und Theologie gelehret, und ſonderlich die hebräiſche Sprache mit groſſer Reputation zu Paris, Bourdeaux und Pont-a Mouſſon docirt. Er gieng darauf als Nuntius apoſtolicus nach Spanien, war auch Vice-Provincialis in dem Gouvernement Guienne, ingleichen engliſcher und ſchottländiſcher Miſſionarius, ſchrieb ein epitomen controverſiarum chriſtianæ fidei, und ſtarb zu Paris 1620, 16 April, im 77. Jahr. Al.

Gordon Lesmoræus (Jac.) ein Jeſuite, von New Aberdeen, aus Schottland, war Doctor Theologiæ und Rector der Collegiorum zu Bourdeaux und Toulouſe, nachmahls aber Königs Ludovici XIII Beicht-Vater. Er hat eine chronologiam latinam von Anfang der Welt, bis auf ſeine Zeit, Comment. in ſcripturam ſacram; Theologiam moralem; diatriben de catholica veritate; de rebus britannicis &c. hinterlaſſen, und iſt 1641, im 88 Jahr geſtorben. W, d. Al. H.

Gordonius (Jo.) aus der Familie derer Huntley in Schottland, legte ſich in Schottland und Franckreich ſonderlich auf die griechiſche und hebräiſche Sprache, und war Cammer-Juncker bey Carolo IX, Henrico III und IV in Franckreich, wurde aber im 58 Jahr von Jacobo I in Engelland geruffen, da er ordiniret, folgends Doctor Theol. und Decanus zu Saliſbury wurde. Er ſchrieb Aſſertiones Theol. pro vera veræ eccleſiæ nota; Tortum tortorum & Juliano-Papiſmum und im Engliſchen de ceremoniis Eccleſiæ Angl. de felicitate Angliæ ſub Jacobo &c. und ſtarb 1619. W.

Gore (Thomas) von Addrington aus Wiltshire, allwo er auch nach geendigten Studiis Academicis in groſſen Vermögen lebte und 1684, 21 Mertz ſtarb, trieb die Heraldic mit groſſem Succeß, und ſchrieb Catalogum autorum, qui de re heraldica ſcripſerunt; Nomenclatorem geographico-latino-anglum; it. im Engl. *a table to blazon a coat of Arms ten ſeveral Ways &c.* Wo.

Gorgias, von ſeinem Vaterlande Leonte, jetzt Leontini in Sicilien Leontinus genannt, florirte um A. M. 3510 zu Athen, allwo er zuerſt die Oratorie um Geld profitirte, auch daher eine gantz güldene Statue in dem Tempel des Apollinis zu Delphis verehren konte; peroriate auch offt ex tempore. Dieſes geſchahe mit ſolcher Anmuth, daß man die Tage, darauf ſolche Reden hielte, ἑορτὰς oder Feſt-Tage, und die Reden ſelbſt λαμπρὰδας nennete. Ejus Orationes hat von ihm Manutius zugleich mit des Æſchinis ſeinen edirt. Ar. Plu. Fa. K.

Gorham oder Gorran (Nic.) ſiehe Gorranus.

Gorichemus (Henricus) ſiehe Henricus von Gorcum.

Gorionides (Joſeph) ein betrügeriſcher franzöſiſcher Rabbi, ſchrieb in hebräiſcher Sprache eine jüdiſche Hiſtorie, und gab ſolche für Flavii Joſephi Arbeit aus. Es iſt dieſelbe unterſchiedene mahl, und letzlich 1706 von Johann Gagnier zu Oxfurth; 1707 aber von Joh. Friedrich Breithaupt, nebſt einer lateiniſchen Uberſetzung heraus gegeben worden. Der Verfaſſer gedencket in dem Wercke ſelbſt unterſchiedener anderer Bücher, die er geſchrieben. Wenn er gelebt, iſt unbekannt; Du Pin ſetzt ihn in den Anfang des 12 Seculi. *Basnage Hiſtoire des Juifs.* O.

Goris (Lambertus) ein JCtus, von Nimegen, war erſt zu Harderwick Juris Profeſſor, darnach in ſeiner Vater-Stadt Syndicus, ſchrieb Advertaria juris ſubciſiva; Comment. ad L. obſervandum, de officio Præſidis; Carmen de laudibus Noviomagi, und ſtarb den 2 Jun. 1651. W, d.

Gorlæus (Abraham) ein Niederländer, gebohren zu Antwerpen 1549, war in denen Medaillen und andern alten Monumenten wohl erfahren, ſammlete eine groſſe Menge Engel-Ringe zuſammen, hielt ſich zu Delft auf, ſchrieb eine Dactyliothecam, theſaurum numiſmatum familiarum romanarum, mit und paralipomena numiſmatum, und ſtarb 1603 15 April. A. Sw. B. Han.

Gorlæus (David) ein Philoſophus, von Utrecht, aus dem 17 Seculo, hat exercitationes philoſophicas verfertiget, worinnen er von der gemeinen Opinion abgehet. K. B.

Gornicius (Lucas) aus Polen, ein Commendant in Ticozin, im 16 Seculo, war im Griechiſchen und Lateiniſchen, Philoſophie, Jure und Hiſtorien wohl erfahren, las fleißig den Senecam, und ſuchte ihn in ſeinem ſchönen Wercke de beneficiis, zu imitiren, ſchrieb auch Dialogos Aulicum, Rhetoricam polonicam, und machte auch Verſe. St.

Gorolitius (Martin) ein Magiſter Philoſophiæ, wurde anfänglich Prediger zu Torgau, 1538 Superintendent zu Braunſchweig, 1545 Prof. und Paſtor zu Jena, ſtarb daſelbſt 1549, den 7 Mart. Blu.

Goropius (Joh.) Becanus zugenahmt, ein Leib-Medicus der Königin in Franckreich Eleonorä, und Mariä Königin in Hungarn, beyder Schweſtern des Caroli V, nachgehends aber Practicus zu Leiden, gebohren zu Hilvarenbeck in Brabant, daher er auch den Nahmen Becanus bekommen, 1519; ſtudirte zu Löven, und

und war in den Sprachen, Philosophie, Mathesi und Medicin wohl erfahren. Er leitete des Lini, Orphei und Thamyræ Philosophie von Japhet her, schrieb origines Antwerpianas in 9 Büchern, Hieroglyphica, Vertumnum, Hispanica, Gallica &c. und starb zu Mastricht, als er bey hefftigen podagrischen Schmertzen die Füsse in die Maaß gestecket hatte, und darauf in eine gefährliche Kranckheit gefallen war, 1572, 27 Jun. Er wolte die Leute bereden, daß die holländische Sprache die älteste, und das Paradies in Holland gewest sey. PB. A. Mi. Sw. *Simon bibl. choisie.*

Gorræus (Jo.) ein Medicus, ist zu Paris 1505 gebohren, und nicht allein in der Medicin, sondern auch in der griechischen und lateinischen Sprache sehr geübt gewesen. Er war königlicher Professor Medicinæ zu Paris, übersetzte des Nicandri Opera nebst einigen Epigrammatibus aus dem Griechischen ins Lateinische, schrieb Definitiones medicas, und starb 1577 vor Schrecken, nachdem ihn die Soldaten in der Sänffte anpacken wolten. Cr. Sam.

Gorranus (Nicol.) sonst Tornacensis genannt, ein Dominicaner, war entweder ein Engelländer, oder ein Frantzos, oder ein Niederländer von Geburt, florirte 1304, war Doctor Theol. zu Paris, wie auch Beicht-Vater des Königs Philippi in Franckreich, und schrieb Scholasticam apostillam in epistolas Pauli; Commentar. in Pentateuchum, Psalterium, Threnos, cantica, und IV Evangel. &c. A. Pit. K. Bo. H. T.

Gorsfort, siehe Wessel (Joh.)

Gorsius (Petr.) ein frantzösischer Jesuit, gebohren zu Alby 1590, lehrte die Rhetoric, Humaniora, Philosophie und Theologiam moralem, schrieb im Frantzösischen Meditationes in omnes dominicas & festa totius anni; explicationem in proverbia Salom. in ecclesiasten; in ecclesiasticum; & in lib. sapientiæ; poesin piam; übersetzte auch Salviani Massilienſis opera, ingleichen Thomæ a Kempis de imitatione Christi ins Frantzösische, und starb zu Beziers 1661, 27 Apr. Al.

Gorskius (Jac.) ein Archi-Diaconus zu Gnesen, Canonicus, und vornehmster Priester zu Cracau, wie auch Vice-Cantzler und Professor Juris auf der Academie daselbst, hat in den Sprachen, der Theologie und Jurisprudentz grosse Progressen gemacht, de usu legitimo eucharistiæ; de pastore; de baptismo prædestinatorum; de periodis, figuris & generibus dicendi, orationes, præfationes und epistolas &c. geschrieben, und ist 1585, den 17 Jun. gestorben. St. Ghil.

Gort (Bernhardus) ein Carthäuser, von Barcellona, war verschiedener Klöster in Portugall Præfectus, schrieb de viris virtutum merito eminentibus; Monarchiam Carthusianam, und starb den 15 May 1645. W, d.

Gosselinus (Julian.) siehe Gosselinus.

Gosius (Martinus) ein JCtus aus Bologna, und Rath des Kayſers Friderici, um 1150, ist der Lehre Bulgari contrair gewest, und aus seinem Vaterlande vertrieben worden, auch einer von denen ersten gewest, welche über das Jus civile Glossen und Commentar. gemacht. K. HL.

Gosky (Martin.) ein Schlesier, Doct. Medicin. Comes Palatinus, kayserlicher Poete, Stadt-Physicus der Stadt Gardeleben, und Medicus bey vielen Reichs-Fürsten, von 1620 aber Leib-Medicus bey den Hertzogen von Braunschweig und Lüneburg, hat Augusti Ducis Brunswic. & Luneb. vitam & famam in folio heraus gegeben. Leb.

Goslicius (Laurentius) ein Abt des Cistercienser-Ordens, Bischoff zu Caminiec, Chelm und Posen, edirte zu Padua sein nettes Werck de optimo senatore, schrieb hernach de optimo cive, wie auch unterschiedene Gedichte, und starb 1607, da er über 70 Jahr alt gewest. W, d. St.

Gosselinus (Anton.) ein Professor der Historie und Eloqventz, wie auch Rector des Collegii du Bois, von Caen bürtig, gab 1636 histoire des anciens Gaulois heraus. B.

Gosselinus (Jo.) ein königlicher Bibliothecarius, von Vire aus der Normandie, im 16 Seculo, war in Sprachen und sonderlich in der Astronomie wohl erfahren, schrieb historiam imaginum cœlestium, nostro seculo accommodatam; *la main harmonique, ou les principes de musique antique & moderne; ephemerides, ou Almanach du jour & de la nuit, pour cent ans, commençans en l'an* 1571, und verbrannte im Camin-Feuer, worein er unversehens gefallen war. K. Cr. B. Ve.

Gosselinus (Julianus) ein Secretarius einiger Vice-Roy in Mayland, von Rom bürtig, war sehr glücklich, streitige Sachen beyzulegen, und wegen seiner Geschicklichkeit und Klugheit angenehm. Er schrieb vita di Ferdinando Gonzaga; vera narratione delle cose passate ne Paesi bassi, welches er aus dem Frantzösischen übersetzet; ragionamenti sopra li componimenti del Borghese; rime; discorsi; lettere, nebst andern Sachen im Italiänischen, und starb zu Mayland 1587, 12 Februar. im 62sten Jahr. Man. B. Ghil.

Gosselinus (Wilhelm) ein Mathematicus im 16 Seculo, von Caen, hat 4 Bücher de arte magna, seu de occulta parte numerorum, quæ & algebra dicitur, heraus gehen lassen. Cr. Ve. B.

Gossenprot oder Hossenprot (Sigismund) ein Benedictiner, im 15 Seculo, hat um 1483 gelebet, und eine Chronicke von Augspurg verfertiget, welche in Pistorii Script. rer. germ. stehet. H. Vo.

Gosson (Nic.) ein JCtus, von Arras, war aus einem vornehmen Geschlechte entsprossen, erlangte durch seine Gelehrsamkeit grossen Ruhm, ward ein Raths-Herr in seiner Vater-Stadt, schrieb Commentar. über die 25 ersten Articul derer Consuetudinum atrebatensium, und wurde 1578, 12 Oct. im 72 Jahre durch des Henckers Hand hingerichtet, weil man ihn am spanischen Hofe der Rebellion schuldig hielte. A.

Gosson (Steph.) ein Engelländer aus Kent, gebohren um 1556, war erst ein grosser Liebhaber von Pastoralen, Comödien oder dergleichen;

ſchrieb aber hernach darwider unterſchiedene enaliſche Wercke, wurde ein Prediger, und ließ auch einige Predigten. Wo.

Goſtinius (Andr.) gebohren zu Cracau, reiſete in Italien, da er mit Manutio genaue Freundſchafft machte, edirte hernach in Polen fragmenta und Orationes de litterarum præſtantia, auch andere politiſche Tractate in polniſcher Sprache. St.

Goſwinus, ein deutſcher Mönch aus dem 8 Seculo, von welchem Serrarius in ſeinem Wercke de rebus moguntiacis, fürgiebt, daß er der Verfaſſer des Lebens S. Albani ſey, welches in Caniſii lect. antiq. gedruckt, und daſelbſt Sigeardo zugeſchrieben worden. *Serrarius.*

Goſwinus, iſt auch ein Mönch zu Maynz in dem 12 Seculo geweſt, und hat de miraculis S. Aurei geſchrieben. *Script. rer. mogunt.*

Gotfried, ein Benedict. aus Spanien, um 1096, hat die Hiſtorie ſeiner Zeit beſchrieben. HL.

Gotfried, ein Benedictiner aus Spanien, hat vier Bücher von des Roberti Guichardi conquete von Sicilien, Calabrien und Apulien verfertiget. HL.

Gotfried, ein Benedictiner in dem Kloſter St. Quentin, von Perone, nachmahls Abt des Kloſters S. Marien zu Nogent, und endlich Biſchoff zu Amiens, hat den Biſchoff Baldericum von Noyon, die Hiſtorie ſeiner Kirchen zu beſchreiben, in einem Briefe erſuchet, ſich nachgehends zu den Carthäuſern begeben, und iſt in dem Kloſter St. Criſpini zu Soiſſons 1118 geſtorben. Sa.

Gotfried, ein Mönch von St. Pantaleon, aus Cölln im 12 Seculo, Benedictiner-Ordens, hat Annales von 1161 bis 1237 geſchrieben, welche in Freheri Scriptoribus rerum german. ſtehen. Vo.

Gotfried, ein Mönch, und endlich Prior in dem Cloſter des H. Schwindini zu Wincheſter, ſchrieb de primatu Angliæ; de diverſis hominum moribus; epigrammata ſatyrica; nummi deſcriptionem; diſticha tetraſticha und octoſticha moralia, welche in Engelland noch im Manuſcripte liegen. Er ſtarb 1141. *Guillelmus Malmesburienſis.* Pit.

Gotfried, oder Gaufrid, ein Ciſtercienſer, gebohren zu Aurerre, lebte am Ende des 12, und Anfange des 13 Seculi, war erſt Abälardi Schüler, verließ aber hernach deſſen Partie, und hielt ſich bey St. Bernhardo als Secretarius auf. Nach deſſen Tode wurde er Abt zu Jani in der Diöces von Rheims, hernach zu Clairvaux, ferner zu Foſſa nova, und endlich zu Altacomba. Er legte aber dieſe Abtey nach einiger Zeit nieder, gieng wieder in das Kloſter Clairvaux, ſtarb daſelbſt als ein Mönch, und ſchrieb librum de contemtu mundi, den man in Bernhardi Wercken; libros tres de vita S. Bernhardi, welche man eben daſelbſt; librum de miraculis ejusdem abbatis, den man in der Bibliotheca PP. Ciſtercienſis ordinis; vitam S. Petri Tarantaſienſis archiepiſcopi, welches man in den actis Sanctorum; epiſtolas de rebus geſtis in concilio remenſi; de transſubſtantiatione aquæ mixtæ vino in ſanguinem Chriſti, welches man in Baronii annalibus; epiſtolam de morte S. Bernardi, die man in Baluzii Miſcellaneis findet; Commentarium in Cantic. canticor. & Apocalypſin; librum contra Petrum Abælardum; opuſculum de veſtibus ſacerdotalibus; librum ſepulchrorum Clarævallis. Bertrand Tiſſier hat die Wercke dieſes Abts geſammlet, und ſolche zuſammen heraus geben wollen, iſt aber darüber geſtorben. Einige machen aus dieſem Gotfrido zwey bis drey unterſchiedene Perſonen. O.

Gotfried, aus Cornwall, ein Carmelite, aus Engelland, um 1320, hieß Doctor ſolennis, hat zu Orford und Paris gelehret, über den magiſtrum ſententiarum, und philoſophiam Ariſtotelis commentiret, auch einen Tractat wider Gilbertum Porretanum und Gerhardum Bononienſem geſchrieben. Pit.

Gotfried, von Angers, oder Goffridus, it. Godfridus Andegavenſis, aus einem adelichen Geſchlechte in Anjou bürtig, ein Mönch, hernach Abt zu Vendome, daher er Vindocinenſis genennet wird, lebte um 1110, wurde von Urbano II, dem er anhieng, zum Cardinal unter dem Titul S. Priſcæ gemacht, reiſete den Kirchen zu Nutzen zwölf mahl über die Alpen, und wurde dreymahl gefangen. Er ſchrieb Epiſtolarum Libros V; Sermones XII, und noch 15 Opuſcula. Ol. Sa. Au. C.

Gotfrid de Fontanis, ſiehe de Fontanis.

Gotfridus de Lauduno, ſiehe Guiardus.

Gotfridus Viterbienſis, von ſeinem Vaterlande genannt, ein Secretarius und Allmoſenier bey dem Kayſer Henrico VI, im 12 Seculo, war nach Art ſelbiger Zeiten in der lateiniſchen, griechiſchen, hebräiſchen und chaldäiſchen Sprache ziemlich beſchlagen, durchreiſete in ſeinem viertzigjährigen Reiſen die berühmten Bibliothecken, und gab ein Chronicon universale, Pantheon genannt, von Anfang der Welt, bis auf 1186, theils in Proſa, theils in Verſen heraus, welches Piſtorius dem andern Tomo ſeiner Scriptorum hiſtoriæ germanicæ einverleibet. Sein Speculum regum, ſeu de genealogia omnium regum & imperatorum a diluvii tempore ad Henricum VI, liegt in der kayſerl. Bibliotheck zu Wien im Manuſcripte. Vo. Lam. Poſſev.

Gothofredus (Dionyſius) ein Criticus und JCtus, gebohren zu Paris 1549, 17 Octob. ſtudirte zu Löven, Cölln und Heydelberg, begab ſich nach der Pariſer Blut-Hochzeit nach Genf begeben, woſelbſt er Profeſſor Juris, zu Orleans 1579 Doctor Juris, hierauf 1581 Parlaments-Rath in Franckreich, und als er Franckreich wegen der innerlichen Unruhe verlaſſen, 1591 Pandectarum Profeſſor zu Straßburg worden: von dannen er nach Profeſſor Juris 1600 nach Heydelberg, und denn wiederum 1601 zu ſeiner vorigen Stelle nach Straßburg begeben, doch 1604 wieder nach Heydelberg gegangen, worauf er ſich endlich wegen der Unruhe in der Pfaltz zuletzt nach Straßburg gewendet, auch daſelbſt 1622, 7 Sept. geſtorben. Er hat Corpus juris civilis cum notis; conſuetudines civitatum & provinciarum Galliæ; praxin civilem et antiquis & recentioribus autoribus; notas in Cice-

Ciceronem; ſtatuta regni Galliæ; de tutelis electoralibus teſtamentariis; quæſtiones politicas; epitomen hiſtoriæ antiquæ; de appellationibus; opuſcula varia juris; paratitla ad Harmenopuli promptuarium juris; notas in IV libros inſtitutionum civilium; conjecturas, varias lectiones & locos communes in Senecam; indicem chronologicum legum & novellarum a Juſtiniano compoſitarum; autores latinæ linguæ in unum corpus redactos; diſputationes ad digeſtum Juſtiniani; diſſert. de nobilitate; ſynopſin ſtatutorum municipalium; fragmenta 12 tabularum; heraus gehen laſſen, auch im hohen Alter noch ſo ein trefflich Gedächtniß beſeſſen, daß er viel Stellen der Autorum nebſt einer groſſen Menge von Legibus auswendig herſagen können. Zu ſeinem in Kupffer geſtochenen Bilde hat Juſtus Meier folgenden Lobſpruch geſetzet: Æqui medulla; juris almi Phoſphorus; ſcientiæ miraculum; hiſtoriæ penus; theſaurus orbis; gratiarum corculum. Fr. W, m. Fa.

Gothofredus (Dionyſius) ein Hiſtoricus, war des vorhergehenden Enckel, und Theodori Gothofredi Sohn, gebohren zu Paris 1615 24 Auguſt. Der König Ludewig XIII gab ihm, da er nur 25 Jahr alt war, 1640 den Titul eines Hiſtoriographi, nebſt einer Beſoldung von 3600 Pfunden, und die Anwartſchafft auf ſeines Vaters Stelle; und 1650 fricate er eine neue Penſion von 2000 Pfund, worauf ihn der König in verſchiedenen Commißionen brauchte. Er ſtarb 1681, 9 Jun. zu Roſſel, und gab ſeines Vaters Ceremoniel françois viel vermehrter, ingleichen die Memoires de Meſſire Philippe de Comines; Hiſtoire de Charles VI, par Jean Juvenal de Urſins augmentée; hiſtoire des Connetables des Chanceliers & Gardes des Sceaux &c. de France par Jean le Feron augmentée; Hiſtoire du Roy Charles VII; Memoires & Inſtructions pour ſervir dans les negotiations & affaires concernant les droits du Roy; Hiſtoire de Charles VIII, par Gvillaume de Jaligny augmentée heraus. Sein älteſter Sohn Dionyſius Gothofredus, ließ hernach dieſe Hiſtorie von Carolo VIII viel vollſtändiger; ingleichen ſein anderer Sohn Johannes Gothofredus, welcher Director der Rechen-Cammer zu Roſſel und königlicher Procurator in der Finantzen-Cammer dieſer Stadt war, die Memoires de Philippe de Comines weit vermehrter drucken. *Le Long bibl. hiſt. de France.*

Gothofredus (Jac.) ein Sohn des alten Dionyſii, zu Genev 1587, 13 Sept. gebohren, bezeugte groſſe Luſt zu den Humanioribus, und wurde in ſeinem Vaterlande 1619 Profeſſ. Juris, wie auch hernach 1629 Rathsherr, wie auch ferner Burgermeiſter und Scholarcha. Er gab einen herrlichen Comment. über den Codic. Theodoſianum; notas in Tertullianum; de imperio maris ad legem Rhodiam; Hiſtoriam juris civilis; de velandis mulieribus; animadverſiones juris civilis; de cenotaphio; manuale juris; orationes politicas; fontes juris civilis; de interdicta chriſtianorum cum gentilibus communione; de electione magiſtratus; de mutatione monetæ; de famoſis latronibus; de ſtatu paganorum ſub Imperatoribus chriſtianis; fragmenta legum Juliæ & papiæ collecta & notis illuſtrata; Conjecturam de ſuburbicariis regionibus & eccleſiis, welches Buch, dem er ſeinen Nahmen nicht vorgeſetzt, von Sirmondo in der Cenſura anonymi Scriptoris de ſuburbicariis regionibus & eccleſiis angegriffen, hernach aber von Salmaſio vertheidigt worden; *Commentaire ſur la coutume reformée du Paris & Duché de Normandie*; de jure præcedentiæ; vetus orbis deſcriptionem græci ſcriptoris, cum verſione & notis; Libanii orationes cum notis; Philoſtorgii hiſtoriam eccleſiaſticam cum verſione & notis; Exercitationes de eccleſia & incarnatione Chriſti, welche auch in denen criticis ſacris ſtehen; Commentarium in titulum pandectarum de regulis juris; opuſcula varia juridica, politica, hiſtorica, critica; tractatum de ſalario; *le mercure Jeſuite* heraus; von welchen Wercken die fontes juris civilis, die animadverſiones juris civilis, und die diatriba de cenotaphio in Ottonis theſauro juris romani ſtehen, und ſtarb 1652, 24 Jun. Fr.

Gothofredus (Theodorus) der älteſte Sohn des ältern Dionyſii Gothofredi, gebohren zu Genev 1580, 17 Julii, ſtudirte daſelbſt und zu Straßburg, gieng 1602 nach Paris, und nahm die römiſch-catholiſche Religion an, legte ſich mit groſſem Fleiß auf die franzöſiſche Hiſtorie, und wurde Parlaments-Advocat. Vor die Memoires, darinne er den Vorſitz des Königs von Franckreich vor dem König in Spanien erwieſen, gab ihm der König 1613 eine jährliche Penſion von 600 Pfunden, welche 1617 bis auf 1200 erhöhet wurde. 1632 ernannte ihn der König zu ſeinem Hiſtoriographo, mit einer Penſion von 3600 Pfunden. 1634 machte er ihn zu ſeinem Rath in dem Rath von Nancy, und ſendete ihn 1636 nach Cölln, 1643 aber nach Münſter auf die Friedens-Congreſſe, in welchem Jahre er ihn auch zu ſeinem geheimden und Staats-Rath erklärte. Endlich ſtarb er zu Paris 1649, den 5 Octob. Seine Schrifften ſind: Genealogie des Rois de Portugal iſſus en ligne directe maſculine de la Maiſon de France; Memoire concernant la preſeance des Rois de France ſur les Rois d'Eſpagne; Entrevuë de Charles IV Empereur, de ſon fils Wenceslas & de Charles V Roy de France; Hiſtoire de Charles VI; Hiſtoire de Louis XII; Hiſtoire de Chevalier Bayard; Hiſtoire de Charles VIII, par Juil de Jaligny & autres, miſe en lumiere par Godefroy; le ceremoniel de France, woran der Verfaſſer mehr als 50 Jahr gearbeitet; Hiſtoire de Jean le Meingre dit Boucicault, ecrite par un auteur contemporain & miſe en lumiere par Godefroy; Hiſtoire d'Artus III, Comte de Richemont; de la veritable origine de la Maiſon d'Autriche; Genealogie des Ducs de Lorraine; l'ordre & les ceremonies obſervées aux mariages de France & d'Eſpagne; Genealogie des Comtes & Ducs de Bar; traité touchant les droits du Roy tres-chrétien ſur pluſieurs Etats & Seigneuries, poſſedez par pluſieurs

sieurs princes voisins, an welchem Wercke, ob es wohl bloß unter des Dupuy-Nahmen heraus gekommen, doch Gothofredus viel Theil gehabt; vie de Messire Guillaume Marescot, welches in denen opuscules de Loisel stehet; wiewohl er diese Bücher nicht alle selbst verfertiget, sondern auch einige, welche andere Gelehrte entworffen, bloß heraus gegeben. Er hat auch viel wichtige Manuscripte hinterlassen, welche in verschiedenen Bibliothecken in Franckreich liegen. *Le Long biblioth. histor. de France.*

de Gotis (Henricus Antonius) siehe de Godis.

Gotselinus, oder Gosœlinnus, oder Gocelinus, ein Benedictiner, von Geburt ein Frantzose, war in dem Anfang des 12 Seculi ein Mönch in dem Kloster St. Berthini in Artois, und hernach in dem Kloster St. Augustini zu Cantelberg. Er schrieb vitam S. Augustini Cantuariensis Archiepiscopi; libros II de translatione S. Augustini; vitam S. Mildredæ; vitam Aariani Abbatis S. Augustini; Libellum contra inanes; S. Mildredæ usurpatores. Mab. Wh.

Gotter (Joh. Christ.) ein Theologus von Mühlberg, war erst in seiner Vaterstadt Pastor, hernach Inspector zu Wachsenburg und andern Orten, endlich fürstl. Sachsen-Gothaischer Ober-Hof-Prediger, Superintend. generalis, Assessor beym hertzoglichen Consistorio, und des Gymnasii zu Gotha Ephorus, schrieb verschiedene Leichen-Predigten; Ideas Concionum evangelicarum; Gewissens-Predigten ꝛc. und starb 4 Nov. 1677. W, d.

Gotteschalcus, siehe Godeschalcus.

Gottolanus (Raymund Albertus) ein Cardinal, aus gräflichen Geschlechte zu Barcellona entsprossen, ward im 21 Jahre Doctor Juris, trat in den Orden der Trinitariorum, erkauffte über 600 Christen aus der saracenischen Dienstbarkeit, ward nachgehends Prior seines Ordens, hernach aber der erste geistliche General-Ordens-Meister, und soll 1331 von Johanne XII den Cardinals-Hut erhalten haben. Er schrieb acclamationes catholicas circa ecclesiasticos honores &c. lebte wegen seines tugendhafften Wandels in grosser Hochachtung, und starb 1331, den 18 November. Ol. HL.

de Gouda (Henricus) siehe Henricus de Gouda.

von Gouda (Jo.) ein Jesuite, gebohren zu Utrecht 1571, lehrete zu Dovay die Philosophie und zu Antwerpen die Theologiam moralem, unterrichtete auch 25 Jahr das Volck zu Antwerpen und Brüssel in Predigten. Er schrieb in niederländischer Sprache apologiam pro vera in venerando eucharistiæ sacramento transsubstantiatione; victricem transsubstantiationem; examen Francisci Gomari &c. und starb zu Brüssel gar jählings 1630, den 28 December. W, d. Al.

Goudimel (Claudius) ein Musicus im 16 Seculo, aus der Franche Comté, ist 1572, am Tage Bartholomäi zu Lion wegen der Religion auf der parisischen Blut-Hochzeit massacriret worden. Er hat die Psalmen aus der Version des Clement Marot und Theodori Bezæ componiret, und in Melodien gebracht. B.

Gove (Richard) aus Devonshire, ein presbyterianischer Prediger, muste seinen Dienst unter Carolo II fahren lassen, und sich mit Schulhalten nehren; schrieb ein Communion-Buch, einen Catechismum, ein Gebet-Buch, und starb 1668. Wo. W, d.

Goveanus (Andr.) ein Principal in dem Collegio St. Barbarä zu Paris, aus einer vornehmen Familie von Beja aus Portugall bürtig, lehrte erstlich die Grammatic, und nachgehends die Philosophie zu Paris, wurde von dannen gen Bourdeaux beruffen, um das Collegium von Guienne zu diriairen, brachte auch das Collegium zu Coimbra in Stand, und starb daselbst 1548, im Monat Junio, im 50sten Jahr seines Alters, als er wieder gen Bourdeaux zu kehren willens war. B. H.

Goveanus (Martialis) ein Bruder des vorhergehenden, von Beja bürtig, im 16 Seculo, war ein guter Poet, und publicirte zu Paris eine lateinische Grammatic. Ant.

Goveanus (Antonius) ein Bruder des vorigen, von Beja aus Portugall bürtig, im 16 Seculo, war in der lateinischen Sprache und aristotelischen Philosophie, welche er wider Ramum defendirte, wohl erfahren, studirte die Jura zu Bourdeaux, und lehrte zu Paris und Avignon, muste sich aber wegen der innerlichen Kriege nach Piemont begeben, woselbst er bey dem Hertzog von Savoyen geheimer Rath und Requeten-Meister worden, und 1565, weil er zu viel Melonen gegessen, zu Turin, 60 Jahr alt, gestorben, nachdem er varias lectiones; commentarium de substitutionibus; librum animadversionum; castigationes in Virgilium & Terentium &c. heraus gegeben. Fr. Pi. Le. Ant. Gad. Ghil. Teiss. B.

Goveanus (Manfredus) ein Sohn Antonii, war Staats-Rath des Hertzogs von Savoyen, zu Turin bürtig, war in Jure civili und canonico, in Versen und prosa zu schreiben sehr geschickt. Er schrieb consilia; notas & animadversiones in opera Julii Clari; orationem funebrem in mortem Philippi II; carmina, und starb in seinem Vaterlande 1613. Gad. Ghil. B. Teiss.

Govet (Jo.) ein englischer von Adel, und gecrönter Poet im 14 Seculo, hat eine Chronic in 7 Büchern, unter dem Titul: vox clamantis in deserto; ein Chronicon Richardi II, und Henrici IV, wie auch andere Sachen in frantzösischer, englischer und lateinischer Sprache geschrieben, und ist zu Londen 1402 gestorben, da man ihm auch eine Statue gesetzt, darauf er mit einem Crantz von Epheu und Rosen, und einer güldenen Kette vorgestellet wird. Gad. Bal. Pit.

Gouge, siehe Goffe.

Gouge (Thomas) ein Theologus von Straffort, war zu Londen Prediger, gab im Englischen ein Buch heraus, unter dem Titul Pater familias christianus, und starb 29 Octob. 1681 im 77 Jahr. W, d.

Gouge (Wilh.) von Stratfort-bow in Middlesex, wurde vor einen Vater der Prediger in Londen gehalten

gehalten, war Doctor Theolog. ſchrieb im Engliſchen einen Comm. über die Epiſt. an die Hebräer und das Vater Unſer, item geiſtliche Rüſtung nebſt andern gelehrten Wercken, und ſtarb 1653, 12 Dec. Wo. W, d.

ugh oder Goffe (Wilh.) aus Wiltshire, gebohren um 1654, hatte wohl ſtudiret, ſchrieb Londinum triumphans, darinn er aus vielen Seculis erwieß, wie groß der Stadt Londen Autorität bey public Affairen jedesmahl geweſen ſey, und ſtarb an Pocken 1682. Wo.

ulart (Simon) ein Prediger zu Genev, von Senlis, war in der Hiſtoria litteria trefflich erfahren, und verſteckte ſeinen Nahmen mehrentheils unter den Buchſtaben S. G. S. Er gab einen Commentarium über Bartaſſii ſeptimanas; ſummaria in Niceræ Choniatæ annales; notas, ſummaria & parallela in Plutarchi vitas, nebſt verſchiedenen geiſtlichen und moraliſchen Büchern heraus, überſetzte auch des Senecæ opera, Camerarii meditationes hiſtoricas cum additionibus, chronicon Carionis &c. ins Frantzöſiſche, und ſtarb 1628 im hohen Alter. Cr. Ve. B.

ulart (Simon) ein Sohn des vorigen, und Prediger bey der walloniſchen Kirchen zu Amſterdam, wurde wegen des Arminianiſmi abgeſetzet und vertrieben, darauf er ſich nach Antwerpen, Franckreich und Hollſtein begeben, und zu Friedrichsſtadt den 19 Martii 1628 geſtorben, nachdem er examen des opinions de M. Fabrice Baſſecourt, contenuës en ſon livre de diſputes, intitulé: election eternelle, & ſes dependances geſchrieben. W, d. B.

ulonius, ſiehe Goulu.

ulſon (Theodorus) ein im Griechiſchen und Lateiniſchen, wie auch in der Theologie wohl erfahrner Medicus aus Northampton, practicirte in Londen, ſchrieb verſionem lat. & paraphraſin in Ariſtot. Rhetoricam; item verſionem, varias lectiones & notas criticas in opuſcula varia Galeni, ſtarb 1632, und begirte ein ziemliches, damit ein Lector anatomicus im Collegio Medicorum zu Londen möchte geſetzt werden. Wo.

ulu (Nic.) oder Gulonius, ein königlicher Profeſſor der griechiſchen Sprache zu Paris, iſt ohnweit Chartres gebohren, hat im 16 Seculo gelebet, und des Gregentii diſputation wider den Juden Herbanum aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche überſetzet, auch andere Sachen heraus gehen laſſen. Seine Frau, eine Tochter Johannis Daurat, war gleichfalls in der griechiſchen, lateiniſchen, italiäniſchen und ſpaniſchen Sprache wohl erfahren. C. B.

ulu (Joh.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1576, 25 Auguſt. zu Paris, advocirte anfangs bey dem Parlament zu Paris, gieng aber, weil er gleich die erſte Sache verlohr, in ein Kloſter, und nahm den Geißler-Orden an, worinnen er General worden, und den Nahmen Jean de S. François erhalten. Er war in der griechiſchen Sprache wohl erfahren, überſetzte des Epicteti manuale, benebſt des Arriani Commentario, einige Tractate von Baſilio, und des Dionyſii Areopagitæ opera, denen er eine Apologie der Wercke des Dionyſii beygefüget, ins Frantzöſiſche. Sonſt ſchrieb er auch wider Molinæum de vocatione miniſtrorum, und wider Balzac, unter dem Nahmen Phylarchæ zwey Volumina epiſtolarum, orat. in obitum Nic. Fabri; res præclare geſtas, virtutesque eximias Franciſci de Sales, und ſtarb 1629, 15 Jan. B. Sam. Vi.

Goulu (Hier.) ein Bruder des vorigen, und königlicher Profeſſor der griechiſchen Sprache zu Paris, gebohren 1577, hat die Profeſſion ſeinem jüngern Bruder abgetreten, und ſich in die mediciniſche Facultät begeben, auch einen Sohn, Nic. Goulu gehabt, welcher die Elogia derer Goulou beſchrieben. B. Vi.

Goupylus (Jacob.) ſiehe Gopilus.

Gourmerlan (Steph.) ein Doctor Medicinä zu Paris von Cornwall in Bretagne, lebte ums Jahr 1584. Seine Schrifften ſind: Hiſtoire de Bretagne, Lebens-Beſchreibung vieler Heiligen ꝛc. Cr.

de Gournay (Marie de Jars) ein gelehrtes Frauenzimmer, Wilhelmi de Jars, Schatzmeiſters des königl. Hauſes, und Gouverneurs etlicher Schlöſſer, Tochter, gebohren 1565 zu Paris, hatte von Jugend auf ungemeine Luſt zum ſtudiren, und erlernte, als ihr ihre Mutter ſolches wehren wolte, die lateiniſche Sprache vor ſich ſelbſt, ohne Grammatic aus der Gegeneinanderhaltung der frantzöſ. Uberſetzungen, mit denen lateiniſchen Originalien. Sie kriegte aus der Leſung der Eſſais des Montagne, eine groſſe Hochachtung vor denſelben: und als er ſie kennen lernte, bekam er eine ſo beſondere Neigung gegen ſie, daß er ſie ſeine Tochter nannte. Sie gab auch nach deſſen Tode aus Erkentlichkeit deſſen Wercke heraus. Sie wolte ſich niemals verheyrathen, und vertrieb die Zeit mit Studiren und Briefſchreiben; wie ſie denn mit den berühmteſten Leuten ihrer Zeit Briefe wechſelte, auch einige Zeit auf die Chimie wendete: worauf ſie zu Paris 1645, den 13 Julii geſtorben. Ihre Schrifften ſind: le promenoir de Mr. de Montagne; le Bouquet du Pinde; Verſions de quelques pieces de Virgile, Tacite & Salluſte. Ihre Wercke ſind 1626 zu Paris unter dem Titul l'ombre de la Demoiſelle de Gournay zuſammen gedruckt worden, vor denen ihr Leben ſtehet, ſo ſie ſelbſt verfertiget. Auſſer denenſelben hat man noch von ihr les advis ou les preſens de la Demoiſelle de Gournay. Dict. Nic.

de Gourville, ein Frantzoſe, gebohren 1625 zu Rochefaucault, wurde im 17 Jahre ſeines Alters Kammer-Diener bey dem Abt von Rochefaucault, der hernach Biſchoff von Leictoure wurde; vier Jahre hernach aber Haus-Hofmeiſter des Printzen von Marſillac, nachmahligen Hertzog des la Rochefaucault. In ſeinem Alter fieng er an Memoires zu ſchreiben, welche 1724 in zwey Duodetz-Bändgen zu Paris heraus kamen, und diejenigen Sachen in ſich halten, wozu er von 1642 bis 1698 gebraucht worden. NZ.

Gouſſainville (Petrus) ein Frantzoſe, aus der Provintz Normandie bürtig, hat die antiquitates

tates eccleſiaſticas fleißig tractiret, und mit verſchiedener Gelehrten Hülffe die opera Petri Bleſenſis und Gregorii M. mit lectionibus variantibus und notis ediret. HL.

Gouſſetius (Jacob) ein reformirter frantzöſiſcher Theologus, gebohren 1635, 7 Octob. zu Blois, brachte es zu Saumur, allwo er ſtudirte, ſehr weit in der orientaliſchen Literatur, wurde 1662 Prediger zu Poictiers, und wolte die Profeſſ. Theologiä zu Saumur, die ihm drey mahl angetragen wurde, nicht annehmen. Aber nach Widerruffung des Edicts von Nantes, muſte er Franckreich verlaſſen; worauf er nach Engelland, und ferner nach Holland gieng, auf Sal. van Til Recommendation 1687 Prediger der walloniſchen Gemeine zu Dordrecht wurde, 5 Jahr darauf aber die Prof. theologiæ & græcæ linguæ zu Gröningen erhielt; allwo er auch 1704, 4 Nov. geſtorben. Seine Schrifften ſind: Controverſiarum adverſus Judæos ternio in ſpecimen operis, quo R. Iſaac Chizzuk Emuna refutatur; Jeſu Chriſti evangeliique veritas ſalutifera demonſtrata in confutatione libri Chiſſouk Emouna; *Conſiderations theologiques & critiques ſur le projet d'une nouvelle verſion françoiſe de la bible publié* 1696, *par Mr. le Cene*; Commentarii linguæ hebraicæ, woran er 40 Jahr gearbeitet; Diſputationes in epiſtolam Pauli ad hebræos & ad Levitici XVIII; cauſarum primæ & ſecundarum realis operatio; noctes Græningenſes; de viva deque mortua fide. Co. Nic.

Gouthovius (Valerius) ein Hiſtoricus, gebohren zu Dort 1577, aus einer vornehmen Familie, ſtudirte zu Maſtricht, Cölln, Löven und Dole, ſchrieb chronicon antiquum & populare Hollandiæ, welches mit Petr. Scriverii Noten heraus gekommen. A.

Goutoulas (Jacob) ein Jeſuite, von Toulouſe, profitirte Humaniora, und war Scholarum Infer. Præfectus, ſchrieb im Lat. univerſalem hiſtoriam profanam, und ſtarb 6 Dec. 1661. W, d. Al.

Goynæus (Johannes Baptiſta) ein Italiäner, lebte in der Mitte des 16 Seculi, und ſchrieb de ſitu Iſtriæ; defenſionem pro Romuli Amaſæi auditoribus adverſus Sebaſtiani Corradi calumnias, von denen das erſte in dem Theſauro antiquit. & hiſtor. Ital. ſtehet.

Gozechinus, ein Schul-Lehrer zu Lüttich, lebte um das Jahr 1050, legte endlich ſein Amt nieder, und beſchloß ſein Leben zu Maynz. Er ſchrieb einen Brieff, oder vielmehr ein Buch an Valcherum von der böſen Lehre Berengarii, und dem Unheil, ſo er dadurch angerichtet, welches in Mabill. Tom. IV. analect. ſtehet.

Gozzadina (Bitiſia) ein gelehrtes Frauenzimmer von Bologna, war in der lateiniſchen Sprache, und in denen Rechten ſehr wohl erfahren, hielt 1532, im 22ſten Jahr ihres Alters eine lateiniſche Leichen-Rede bey dem Begräbniß Ludovici Fratræ, Biſchoffs von Bologna. Drey Jahr hernach erlangte ſie die Doctor-Würde in Jure. Anno 1539 berieff man ſie zum Profeſſore publico in ihrer Facultät, welches Amt ſie mit groſſem Ruhm verwaltete. Sie blieb unverheyrathet, und ſchrieb verſchiedene juriſtiſche Bücher, welche unter fremden Nahmen heraus kommen. Conf. Anton Machiavellus hat 1722 zu Bononia dissertationem de doctoratu Gozzadinæ heraus gegeben. Schul.

de Gozze (Gauges) ein Italiäner in dem 15 Seculo, von Peſaro, verfertigte diſſert. de inſcriptione columnæ roſtratæ olim in foro romano C. Duillio erectæ, in italiäniſcher Sprache, welche hernach in die lateiniſche überſetzt, und in den Theſaur. antiq. & hiſtor. Ital. gebracht worden. Man hat auch von ihm *Diſcolpa di Epicuro filoſofo atenieſe.*

Graba (Jo. And.) ein Medicus, von Mühlhauſen, war erſt Profeſſor zu Erfurt, hernach in ſeiner Vaterſtadt Phyſicus, ſchrieb Elaphographiam, ſ. deſcriptionem Cervi; tract. de Scorbuto, und ſtarb 1669. W, d.

Grabe (Jo. Ernſt) ein Criticus und Theologus, gebohren zu Königsberg 1666, 10 Jul. trat von der lutheriſchen zur römiſch-catholiſchen Kirche treten, und übergab deswegen dem ſamländiſchen Conſiſtorio eine Schrifft, darinne er dieſe That rechtfertigen wolte. Als aber Spener, Bernh. von Sanden, und Joh. Wilh. Baier ſolche widerlegten, kam er nach Wien, dahin er bereits gereiſet war, zurück, begab ſich zur engliſchen Kirche, gieng 1697 nach Engelland, und lebte zu London, zwar ohne Dienſt, doch mit einer jährlichen von der Königin empfangenen Penſion, von 100 Pf. Sterling; worauf er daſelbſt 1711, (3) 15 Novemb. geſtorben, nachdem er *an eſſay upon two Arabick MSc.* diſſertationem de variis vitiis LXX Interpretum, verſioni ante Origenis ævum illatis, & remediis ab ipſo in Hexaplari editione adhibitis, deque hujus editionis reliquiis, tam MSctis, quam prelo excuſis; item erſten und dritten Tomum verſionis LXX interpretum ex codice alexandrino; Irenæum; Spicilegium Patrum & Hæreticorum Sec I, II & III; Juſtini Martyris apologiam cum notis variorum; Georgi Bulli opera; Caroli Daubuz defenſionem teſtimonii Joſephi de Chriſto; epiſtolam de codice alexandrino LXX interpretum heraus gehen laſſen. Bſ.

Grabius (Jac.) a Grab, aus einer adelichen Familie 1583 entſproſſen, ward Diaconus zu Stuttgard, Aufſeher über das Spittal, und darauf Abt zu Lorch; darauf, da auf kaiſerlichen Befehl die Klöſter ſolten reſtituiret werden, vertrieben, jedoch auch 1629 auf neue wieder vociret, endlich zum Vorſteher der Cathedral-Kirchen in Stuttgard und Conſiſtoriali gemacht; ſchrieb Leich-Predigten, und ſtarb an der Peſt 1637, im 54 Jahr. Fi.

Grabius (Martin. Sylveſter) ein guter Theologus, Philologus und Philoſophus, von Weiſſenfels aus Thüringen, war erſtlich Profeſſ. Theologiæ und chur-brandenburgiſcher Bibliothecarius zu Königsberg, hernach General-Superintendent über Hinter-Pommern und Camin; ſtarb zu Stargard 1686, und verließ Tabulas Monarchiarum regnorumque parallelas, diſſer-

disputationes, annotat. in Urbani Regii formulas caute loquendi &c. AE. W, d.

Grabon (Matthæus) ein Dominicaner aus Sachsen, im 15 Seculo, behauptete, daß weder die Geist- noch Weltlichen die Gelübde der Keuschheit, Armuth und Gehorsams halten, noch dadurch etwas verdienen könten, muste aber diese Lehren auf dem Concilio zu Costnitz vor dem Pabst abschwören. H. HL.

Gracchanus (Junius) ein römischer Historicus, so zu Zeiten Caji Gracchi gelebt, und de potestatibus lib. VII geschrieben, welche verlohren gangen. Ber. Gro.

Gracchus (Cajus) ein edler Römer, T. Sempronii Gracchi und der Cornelia Sohn, war so wohl, als sein Bruder Tiberius ein treflicher Redner, hielt mit ihm die Parthie des Volcks gegen den Adel, halff die Leges agrarias erneuern, wurde A. U. 633 erschlagen, und schrieb eine orationem pro Vestio, wie auch andere Specimina eloquentiæ, deren Plutarchus gedencket. Plu.

Græin (Maria Sibylla) siehe Merianin.

Græsius (Christoph.) ein Poete und Philologus, gebohren zu Sulza in Thüringen 1632, studirte zu Leipzig, ward zu Altenburg erst Lector, hernach Sub-Conrector, und endlich Con-Rector: Anno 1680 aber Pastor in Breitenhayn und Pröbsdorff, starb 1687, und ließ Doct. Bohuslai Hassensteinii a Lobkowitz de miseria vitæ humanæ librum cum notis Historico-Philologicis; Joh. Bonefoni Arverni, Pancharin ad viros celebres; Tumultum gallicum; Querelam Galliæ; Panegyricum de reditu Henrici Valesii; Jacobi cum Rahele & Lea Conjugium in elegischen Versen; Politicum orientalem &c. Lud.

Græterus (Caspar.) ein würtembergischer Theologus von Schwäbisch-Hall, lebte um 1540, war des Hertzogs in Würtemberg, Ulrichs, Hof-Prediger und Rath, und hielt alle Tage eine Predigt in Gegenwart dieses Hertzogs, welcher niemahls auf die Jagd oder ins Bad gieng, er hatte denn zuvor GOttes Wort angehöret. Er ließ einen Catechismum; Bedencken eines freyen Concilii halber an Hertzog Ulrichen; Bedencken, wie der Streit in Religions-Sachen aufzuheben und hinzulegen, und starb um 1552. Fi.

Græterus (Philipp.) gebohren um 1540 zu Cantstad, studirte er zu Stuttgard, hernach zu Tübingen, ward 1559 Diaconus zu Herrenberg, 1562 Pastor im Hartz, und endlich 1601 Prapositus zu Herbrechtingen, auch dabey würtembergischer Rath, schrieb Catechismus-Predigten vom heiligen Abendmahl; Præfationem in Catechismum Majorem Brentii; Hochzeit-Predigten; biblisch Historien-Buch, h. e. summarische Historie des recht alten catholischen christlichen Glaubens durch die biblischen Bücher, als des Glaubens einigen wahrhafftigen Grund, deducirt in 3 Theilen; ein Gebet-Buch; Lutheri Schatz-Kammer von Lutheri Geschichten, Schrifften und Abschied ꝛc. und starb 1612 oder 1613. Fi. Ser.

Grævius (Joh. Georgius) ein Polyhistor, gebohren zu Naumburg 1632, den 29 Jan. brachte auf der Schul-Pforte die meiste Zeit der Nacht mit Lesung des Homeri und Heliodi zu, und setzte sich dadurch im Griechischen feste. Hierauf gieng er 1650 nach Leipzig, und wurde nachgehends von seinem Vater nach Ost-Frießland, eine grosse Schuld einzutreiben, geschickt; daer denn zu Deventer, nachdem ihn Johann Friedrich Gronovius explorirt, seine Unwissenheit erkannte, und unter seiner Information von vorne wieder anfieng. Nachgehends trieb er zu Leiden, wie auch zu Amsterdam unter Alexandro Moro und David Blondello die Historie und Theologie, und nahm die reformirte Religion an, worauf er in seinem 24 Jahre zum Professore nach Duisburg, 1658 nach Deventer an Gronovs Stelle, und endlich 1662 nach Utrecht als Professor Eloquentiæ beruffen worden, auch viele Fürsten und andere vornehme Stands-Personen in grosser Menge dahin gezogen. Er bekam zu seiner Profession nach 12 Jahren noch die Profession Politices und Historiarum, wurde auch König Wilhelmi III von Engelland Historiographus. Er ließ Hesiodum cum notis; Ciceronis Epistolas ad familiares, ad Atticum, officia, orationes cum notis; Justinum; Suetonium; Florum; Lucianum cum notis; thesaurum antiquitatum romanarum, thesaurum antiquitatum Italicarum; orationes; præfationes; Casauboni Epistolas; Meursii Ceramicum geminum; Rubenium de re vestiaria cum aliis ejus operibus posthumis; Meursium de Cypro, Rhodo & Creta; Catullum, Tibullum, Propertium; Meursii Theseum; Meursii themidem atticam; Meursium de regno laconico; Claudii Rutilii Numatiani Galli itinerarium; Mackenzeum de humanæ rationis imbecillitate; Ferrarium de ritu sacrarum concionum; Ruberium de vita Fl. Mallii Theodori; Huetii poëmata; Junium de pictura veterum; Callimachi hymnos, welche sein Sohn, Theodor Grævius, heraus zu geben im Begriff war, aber darüber verstarb, daher der Vater solche Auflage besorgte, und derselben im Nahmen seines Sohnes eine Vorrede vorsetzte; Julium Cæsarem; Glossarium Isidori emendatum, welches mit Martinii Lexico gedruckt worden; Daniel Eremitæ opuscula; Syntagma variarum dissertationum rariorum; Inscriptiones a Grutero olim editas; Fabri thesaurum &c. heraus gehen, und starb 1703, den 11 Jan. plötzlich an einem Schwindel. Sein Leben hat Petrus Burman in der oratione funebri beschrieben, welche vor dessen Præfationibus und Epistolis stehet. R. AE.

Grævæus, siehe Greve.

Graf (Joh. Leonhard) ein Notarius Cæs. Publ. bey dem Land-Allmosen-Amte zu Nürnberg Gegenschreiber, in der Kunst-Rechnungs-Lieb- und übenden Societät beygenahmt der Geflissene, ein geschickter Geometra, zierlicher Schreiber und treflicher Arithmeticus, machte sich 1713 durch die nürnb. Vorraths-Kammer bekannt, und st. 1729, 30 Sept. NZ.

Graffius (Elias) ein Jeſuite, aus Bayern, war ein Prieſter, gab etliche Werckgen in deutſcher Sprache wider Zeæmannum heraus, überſetzte auch etliche Wercke Franciſci Borgiæ ins Deutſche, und ſtarb den 10 Oct. 1632 im 60 Jahr. W, d. Al.

Graffius (Jacob) von Capua, aus dem Neapolitaniſchen, war ein Benedictiner, und Abt zu Mont-Caſin, im Anfange des 17 Seculi, hatte den Ruhm, daß er die Caſus Conſcientiæ mit ſonderlicher Leichtigkeit zu reſolviren wuſte, und ſchrieb deciſiones aureas Caſuum conſcientiæ; Conſilia ſeu reſponſa Caſuum conſcientiæ; de arbitrariis confeſſariorum, quæ attinent ad Caſus conſcientiæ; practicam quinque caſuum ſummo Pontifici reſervatorum; ſermones dominicales. Ghil. To.

Grafunderus (David) ein Theologus aus der Marck, war erſt Rector zu Cüſtrin, muſte aber daſelbſt zur Zeit des Syncretiſmi von denen Reformirten viel ausſtehn; wie ſie ihn denn auch, als er die Gymnaſiaſten die Pſalmen Davids aus dem Lobwaſſer nicht wolte für denen Thüren ſingen laſſen, abſetzten. Er wurde darauf Pfarrer zu Salgaſt in der Lauſitz, nach dieſem Paſtor Primarius zu Luckau, endlich Paſtor und Senior zu Merſeburg, ſchrieb Calligraphiam hebræam; Grammaticam Syriacam cum Syntaxi & Lexico; Grammaticam chaldaicam; Orationes Iſocratis und Plutarchum cum notis; ærarium poëticum græcum, und ſtarb 1680, 24 Dec. an der Peſt. Un.

Graffe (Jo.) ein gelehrter würtembergiſcher Doctor Theologiæ, gebohren zu Mengeringhauſen 1618, ſtudirte zu Roſtock und Königsberg, that ſich nicht allein durch hebräiſche, mathemathiſche und metaphyſiſche Collegia, ſondern auch durch gelehrte theologiſche Diſpp. hervor, und widerſetzte ſich abſonderlich den Papiſten und Schwenckfeldianern hefftig; wäre auch daſelbſt zur Profeſſor-Würde gelanget, wo er nicht Luſt gehabt, noch andre Academien zu beſuchen. Er gieng alſo von Königsberg nach Leiden in Holland, allwo er ſich mit Heinſio und Coccejo bekannt machte, ward auch von Mareſio, Voëtio, Toſſano, Feuerbornio und Haberkorn hoch gehalten; kam 1651 nach Tübingen, und erhielt daſelbſt die Profeßionem ordin. Logices und Metaphyſices, da er denn 300 Magiſtros creiret. Endlich ward er 1688 Abt zu Alpirſpach; ſchrieb Theologiam poſitivo - polemicam; deutſche Theologie; Diſpoſitiones evangeliorum dominicalium; Breviarium Philoſophiæ; Cynoſuram mentis humanæ; Matheſin univerſalem; Philoſophiam primam; de conſervatione univerſi; de ſcientia Dei; de Objecto intellectionis; de Beatitudine objectiva & ſupernaturali; de concurſu divino, wie auch viele andere philoſophiſche Diſpp. und ſtarb an einem Steckfluß den 30 Jan. 1695 im 77 Jahr. Fi.

Gragorius (Petrus) ein JCtus, gebohren zu Toulouſe, lehrte die Rechte zu Cahors, Toulouſe, und Pont a Mouſſon, ſchrieb ſyntagma juris; partitiones juris canonici; de beneficiis eccleſiaſticis; de republica &c. und ſtarb 1597. *Simon. bibl. des aut. du droit.*

le Grain (Baptiſta) ein Frantzoſe, Rath und Requeten-Meiſter bey der Königin Maria de Medices, iſt 1563 gebohren, und den Hugonotten nicht zuwider geweſt. Er hat hiſtoire de Henry le Grand, und hiſtoire de Louis XIII geſchrieben. B.

Grajus (Jac.) ein Theologus von Annaberg, gebohren 1603, war erſt bey der Schulen zu Riga Rector, hernach Paſtor zu Barſon, endlich Probſt zu Kockenhauſen, und Aſſeſſor des königlichen Ober-Conſiſtorii in Liefland, ſchrieb Harmoniam catholicam, ſuper Articulum ſecundum Symboli apoſtolici, und ſtarb 23 Jul. 1686 im 83 Jahr. W, d.

Gramaye (Jo. Bapt.) ein päbſtlicher Protonotarius und Probſt zu Arnheim, von Antwerpen bürtig war ein guter Poet und Hiſtoricus, auch in denen Sprachen wohl erfahren, lehrte die Rhetoric und Jura als Profeſſor Eloquentiæ und Juris zu Löven, promovirte zu Licentiatum Juris, wurde Hiſtoriographus in denen Niederlanden, that eine Reiſe in Deutſchland und Italien, und wurde durch die Corſaren zu Algier nach Africa geführet. Nach ſeiner Zurückkunfft ſtarb er zu Lübeck 1635, nachdem er Africæ illuſtratæ libros X, diarium argelenſe; martyres argelenſes; peregrinationem belgicam; lexicon Mauricum; hiſtoriam Brabantiæ; antiquitates ducatus Brabantiæ; antiquitates Flandriæ; Namucum und andere Dinge, die zu denen niederländiſchen Alterthümern gehören, mehr, welche 1708 zu Löven in fol. unter dem Titul: Antiquitates belgicæ zuſammen gedruckt worden, geſchrieben. A.

Grambſius (Jo.) ein Theologus, von Francfurt am Mayn, allwo er Prediger war, edirte Leichen-Predigten, beförderte auch Dorſchriebblia numerata in Druck, und ſtarb den 3 Jun. 1680 im 56 Jahr. W, d.

Gramigna (Vicentius) ein Neapolitaner von Ariccia, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb dialoghi e diſcorſi, del governo tirannico e regio; opoſcoli della virtu eroica, della mediocrita, della cagion, del rivolgimento di cuno fiori al ſole; orazioni. To.

Graminæus (Theodorus) ein Profeſſor Mathematum zu Cöln, von Ruremonde bürtig, florirte um 1580, und ſchrieb enarrationem in Joh. de Sacroboſco; ſpeculum mundi de minitante comeræ anni 1577; explicationem phyſicam cometæ anni 1580; exhortationem de exequenda calendarii Romani correctione; myſticum Aquilonem; prodromum Antichriſti &c. A.

Grammanus (Nic.) ein Diaconus und nachgehends Superintendens zu Culmbach, gebohren zu Helmbrechts im Bareythiſchen, muſte in der Jugend einen Kuh-Hirten abgeben, ſtudirte zu Wittenberg, wurde daſelbſt der erſte marggräfliche culmbachiſche Stipendiate, und ſtarb zu Culmbach 1601, den 2 April. Fr.

Grammatus (Vincentius Antonius) ein Neapolitaner, gab 1646 libros II de grammatica heraus. To.

Gramm-

Grammerus (Andr.) ein Theologus, 1539 zu Bondorff gebohren, war erſt 1561 Diaconus zu Bottwar, nachgehends zu Wila, ferner Vorſteher der Kirchen zu Brackenheim, ſo dann Superint. zu Göppingen, Prävoſitus des Kloſters zu Denckendorff, und endlich Abt zu Bebenhauſen, und General-Superint. auch dabey fürſtlicher Rath und Aſſeſſor des Land-Gerichts, ſchrieb Leich-Predigten, und ſtarb den 5 May 1612 im 73 Jahr ſeines Alters, und 52 ſeines Amts. Fi.

Grammius (Cæſo.) ein Doctor Medicinä von Tännichen, war Phyſiologiä und Græcä linguä Profeſſor zu Kiel, ſchrieb Chilonium; novam Horatiæ Parnaſſum; Examen Problematis Hippocratici; Diſpp. De Anatomia Nivis; De Metamorphoſi uxoris Lothi in ſtatuam Salinæ; De Syncope; De ſanguinis eſu; De ſtella Regis Judæorum; De Aquis ſupracœleſtibus; De definitione temporis, nebſt einigen andern, und ſtarb den 21 Sept. 1673 im 33 Jahr, als der erſte Rector Magnificus in Kiel. W, d.

Grammondus (Gabriel Barthol.) ein berühmter frantzöſiſcher Scribent und Präſident des Parlaments zu Toulouſe, allwo er den berühmten Atheiſten, Jul. Cæſar. Vaninum, hat zum Feuer verdammen helffen, ſchrieb hiſtoriam Galliæ ab exceſſu Henrici IV usque ad annum 1629; wie auch hiſtoriam proſtratæ a Ludov. XIII Sectariorum in Gallia rebellionis, und ſtarb 1654. B.

Grammont (Scipio) ein Herr von St. Germain aus Provence, lebte in der Mitten des 17 Seculi, war königlicher frantzöſiſcher Cammer-Secretarius, ſchrieb l'art des conſequences; de la nature, qualité & prerogatives admirables du poinct; abregé des artifices; le dernier royal, traitté curieux de l'or & de l'argent. B.

Granadus (Jac. oder Didacus) ein Jeſuite, aus Cadix, profitirte Philoſoph. und Theologiam, war Prediger, und des Collegii von Sevilien und Granada Rector, edirte Commentarios in ſummam Theologiæ S. Thomæ in 8 Tomis; Tractatum de immaculata conceptione B. Virginis, und ſtarb den 5 Jan. 1632 im 60 Jahr. W, d. Ant. Al.

Granaſeus (Joh.) ein edler Neapolitaner, von Brindiſi, wurde Biſchoff zu Nardo, hernach aber Ertz-Biſchöff zu Bari, und gab 1676 conſtitutiones diœceſanas heraus. To.

Granatenſis (Ludov.) ſiehe Ludovicus von Granada.

Grand (Nic.) ein Leib-Medicus Königes Henrici II, hat verſchiedene Wercke verfertiget, und iſt 1583, 24 Sept. im 63 Jahr geſtorben. Cr.

Grand (Nic.) ein Franciſcaner, und Doctor von Paris im 16 Seculo, hat Comm. über die Epiſteln Pauli an die Römer und Hebräer verfertiget. K. Cr.

Grand (Stephan.) ein Jeſuite, gebohren zu Chaſtillon an der Seine 1600, lehrte die Rhetoric und Philoſophie, gab einen Prediger ab, ward Rector in verſchiedenen Collegiis, ſchrieb Hiſtoriam ſacram urbis Caſtilionenſis ad Sequanum, und ſtarb zu Ende des 17 Seculi. Al.

Grandamicus (Jac.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, war Humaniorum, Philoſophiä und Theologiä Profeſſor, des Collegii von Bourges, Tour, la Fleche und Rouen Rector, ſchrieb novam demonſtrationem immobilitatis Terræ; Tr. Evangel. de ſumma Dei gloria in Jeſu Chriſto; De die ſupremo & natali Chriſti quæſt. Evangelicam; Chronologiam; Rationem ſupputandarum eclipſium ſolis; Diſſert. de eclipſi ſolis; Curſum Cometæ, und ſtarb den 12 Februar. 1672 im 84 Jahr. W, d. Al.

Grande (Johann) ein JCtus von Averſa, in dem Neapolitaniſchen, war Auditor regius in terra di Bari, und ſchrieb de bello exulum, welches Werck 1654 mit Joh. Baptiſtæ Thori Anmerckungen zu Neapolis aufgelegt worden. To.

Grandier (Urbanus) ein Prediger bey der St. Peters-Kirche, und Canonicus bey der Kirche zum heiligen Creutz zu Loudun, gebohren zu Bovere, ohnfern Sable, lebte im 17 Seculo, wurde angeklaget, daß er mit einigen Weibs-Perſonen aus ſeiner Gemeine zugehalten; der Zauberey beſchuldiget, und vor den Autorem des Buchs la Cordonniere de Loudun, worinnen der Richelieu ſehr durchgezogen wird, ausgegeben; Hierauf er 1634, 18 Aug. zum Feuer condemniret, und alle magiſche Schrifften und Characteres, ſo bey den Acten befindlich, auch ein Manuſcriptum, welches er wider den Cœlibat der Prieſter verfertiget, mit ihm verbrannt, und die Aſche davon in die Lufft geſtreuet. B.

Grandis (Alex.) ein berühmter Muſicus aus Sicilien, florirte um 1620, erwarb ſich in Venedig, Ferrara und andern Orten durch ſeine Wiſſenſchafft in der Muſic groſſes Lob, und ſchrieb viel muſicaliſche Wercke. M.

Grandis (Nic.) ſiehe le Grand.

Grandus (Aſcanius) ein Poete aus Italien, ſchrieb Poëma ſacrum unter dem Titul: Virgo deſponſata, wie auch viel andere Gedichte, und ſtarb 1639. W, d. To.

Grandus (Julius Cæſar) ein Neapolitaner von Lecce, lebte in dem 17 Seculo, und ſchrieb l'Epopeja; Il Martina; il Maramonte overo della natura de' Venti Eteſii. To.

Granello, ſiehe Spighetto (Ambroſius.)

Granellus (Jo.) ein italiäniſcher Graf von Cremona, war J. U. D. und Gloſſator Legum daſelbſt, florirte 1461, und ſchrieb Conſultationes, ſuper pandectas einige Volumina &c. Ar.

Granfeld (Gottfried) ein Auguſtiner-Münch, und vortreflicher Prediger aus Engelland im 14 Seculo, iſt zu Avignon eines Cardinals Domeſtique geweſt, und vom Pabſt zum Biſchoff gemacht worden; hat ſermones dominicales, determinationes, lecturas Theologiæ &c. hinterlaſſen, und iſt 1340 geſtorben. Pit.

Granitus (Conſtantin) ein Philoſophus und Medicus von Caſſano aus Calabrien, gab 1650 heraus

herauß Epitolas & conſultationes medicinales.

Granius Flaccus, ein römiſcher JCtus, hat ein Buch de jure puppino geſchrieben. Ber.

Granius (Aaron) ſiehe Nieron.

Grant oder Graunt (Eduard) ein in Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahrner Engelländer, war Cammerer zu Weſtminſter, der Theologiæ Doctor, ſchrieb Græcæ linguæ ſpicilegium, Orat. de Vita R. Aichami, colligirte und gab ins Lateiniſche Epiſtolas Pontani, auß Basel 1601. Wo.

Granſpelius (Franc. Marius) von Parma, hat ein hertzliche Rede an den Pabſt Julium II. geſchalten, und ſolche in Verſe abgacht, welches er an dem Tage, wenn Pabſt mit einem Triumph in dem Vaticano den groſſen Colonnicſt zum Beten zerſtreut worden, wiederholt ſeine Meynung, ob er ſolches thun ſolte, oder nicht, er auch ein Buch de partibus ædium geſchrieben, und iſt im 16 Seculo, da er über 50 Jahr alt geweſen, geſtorben. God. Ly. Pr.

Grapharus (Conſtantius) ſiehe Scribonius.

Grapius (Zacharias) ein evangeliſcher Theologus, geboren zu Tzeren, im Fürſtenthum Mecklenburg, Rudorte zu Stettin, Rector, Leipzig und Wittenberg, ward hernach Phil. Melanchth. hernach Superintendent, auch zugleich an der Catharinen- und nachhernach an der Peters-Kirche zu Roſtock Profeſſor: endlich des Fürſtlichen Gymnaſii, und fürſtlicher mecklenburgiſcher Superintendent, ſtarb den 21 Monat Aug. 1583 an 74 Jahre, mit hinterlaſſe viele Predigten, Diſputationes &c. Oe.

Grapius (Zacharias) ein Sohn des vorigen, geboren zu Roſtock 1671. & Doct. Medicinæ daſelbſt, wie auch zu Greyswalde und Leipzig, am welchen letztern Orte er ſich durch Collegia bekant gemacht, darauf nach Roſtock, wurde daſelbſt anfänglich Profeſſor Phyſic. und Therapeutic, wie auch Archi-Diaconus an der Jacobs-Kirche, hernachmals auch Profeſſor Theologiæ, bis er endlich vor einem Jahr zum fürſtlichen mecklenburgiſchen Superintendent und Conſiſtorial-Rath gemacht worden, da ſtarb aber 2 Tage darauf 1713. 11 Febr. Seine nachmachten Schriften ſind: 1. Diſſertatio exercitio contrectivi in 4 Zeilen; hiſtoria literaria Alcorani; Ahmet Ben Abdalla epiſtola theologica de articulis quinque, nec non ſichene theologiche, philoſophiche und philoſophiſche Diſputat.; orator excitatorius; Verbogtern Oratorium; Pergamena; Hypotheſis, Præfationes zu Rhauii theol. Polemic. und andrer gelehrten Leute Schriften, ſo er edirt. Ro.

Grafeccius (Paulus) ein Diſcipul des berühmten Colleni, gebohren zu Strasburg 1662. promovirte zu Pabel in Doctorem Juris, und nahm zu Strasburg Profeſſor inſtitutionum und Pandectarum, Conſulem der Academie, und auch Cammerer des Capituli Thomani, als hinterließ Annotationes ac Conſectetaria naturæ &c. Diſpp. de Hæreditatibus, quæ ab inteſtato deferuntur. Deſine tutorali, de Pupillo &c. und ſtarb 13 Martt. 1694 im 42 Jahr. Wo. d. Fr.

Graferius (Conr.) ein Profeſſor zu Bremen, lebeten im Jahr 1595. & 1600. Er hat in anfangs auf der Rechte, mandte ſich aber nachgehends zur Theologie, und lectirte auch in derſelben Facultät. Er ſchrieb in hebräiſcher Sprache und Hiſtorie. Er verfertigte hiſtoriam Ant. Chriſti magni; plagam hujus, ein explicationem Apocalypſeos; nahm die principia veritatis Judaicæ, nebſt andern Schrifften, und ſtarb 1613. 20. Dec. nebſt ſeiner Ehelich verſtorbenen Frau, an der ein einfältiſche, und zwar nicht in der Lehre, denn auf dem Gottes-Acker begraben iſt. Ad.

Graferius (Conr.) des vorigen Sohn, auf Bremen gebohren, Phyſicus, und Rector hat geſchrieb eine Hiſtorie und Chronicon, auß dem 859 Jahr. 1630. W. d.

Graferius (Joh.) von Basel, ein Bruder des jüngern Bermyni, und nachgehends an der Theodori-Kirche, in ſeinem Vaterland, hatte die Lehr auf der Cantzel zu führen, war in Reiſe in Italien, und wurde Comes Palatinus. Er ſchrieb ſpeculum Theologiæ polemicum, in Quarto, in Octavo, & de quitatibus Nemauſenſibus, welche letztern 3 Sallenge theſaurus antiquitat. rom. hiſtoriarum interpretum, ſeu commentarius interpretum: item hiſtoriarum hiſtorico-politicus &c. chronicon Mundi Worms fer. 2. nach Basel zog, den 11 Mart. 1615. Wo. W. d.

Graferius (Jo.) oder Chorealiſarius, ein Bruder Bonnem, war erſt zu Greifland Profeſſor, hernach Cemeniſt, der Cur-Pfältziſchen Kirchen, und ſtarb 1611. Er ſchrieb Orationem Protreptus in Eiefland, und ſoll den unphiloſophicum marckrich erfunden haben: ſcheint Avarum ingenium & Archimedicum, die ſummis naturæ myſteriis, ejus, ist groſſen und kleinen Bauren, und ſtarb 1611. Ad.

Graferius (Hippolytus) ein Jeſuite, von Bodena, Rhetor, und Theologus mundi Romæ 1611. Er ſchrieb Orationes, Poemata, Epigrammata; De homicidio profitendi, und ſtarb den 12 Jan. 1663 im 60 Jahr. Ad.

Graferius (Jac.) ein Jeſuite, von Bodena, ſchrieb Orationes, Poemata, Epigrammata, Parænus und Kimini, ward des Cuſtos zu Mirandola und Rimini Rector, ſtarb 1 tum F. Antonii Comparonis, und Cardinal Gonzagæ: Manuale excitationum ſpiritum &c. und ſtarb den 2 Decemb. 1636. d. Fr.

de Gratia (Achilles) ein Cardinal, meiſtentheils von Bologna und Cimite in Corſica, hat verſchiedlich in Jure Canonico gelehret, decretiones eine summam Concilii, auch ausgeleſen, bis man ein gewiſſes Summarium für die 18 Jahrhunderte gefunden ſolte, und iſt in Rom 1573. 22 Jun. in Jahr geſtorben. Ro.

Gratianus (Gratianus) ein Doctor Juris und Cantzler zu Bologna 16 Seculum, ſchrieb de Gratianus Canonum & Canonicarum Collectionum primordiis ad materiam Juris ecclesiaſtici

omnes exceptiones; de effectibus clerica-:us; de effectibus amicitiæ &c. und ſtarb um 1617. M.

Graſſis (Paduanus) ein Neapolitaner von Barletta, in der Mitten des Seculi, trat in ien Orden der Minorum Conventualium, wurde Rector in einem Collegio zu Venedig, und ſchrieb Enchiridion ſcholaſticum contra-ſictionum Doctoris ſubtilis Scoti; concilium Pauli. To.

Graſſis (Paris) ſiehe Craſſus.

ıſius (Horatius) ein Jeſuite, von Savona, war erſt Mathef. zu Genua und Rom Profeſ-or, hernach Rector des Collegii zu Savona, ſchrieb libram aſtronomicam & philoſophi-am; Rationem ponderum libræ & Symbellæ; Diſp. opticam de Iride; Aſtronomiam de tri-us Cometis anni 1618, und ſtarb den 23 Jul. 654. W, d. Al.

ıswinckel (Theodor.) ein JCt. von Delfft, war Advocatus Fiſci in dem Haag, und von der Republick zum eqvite St. Marci ernennet; ſchrieb libertatem Venetam contra autorem ſcrutinii; Comment. in Salluſtium; vindi-:ias maris liberi adverſus Petr. Bapt. Burgum; de jure majeſtatis &c. wechſelte mit Joh. a Fel-den über Grotii jus belli & pacis Streitſchrif-:en, und ſtarb am Schlage zu Mecheln 1666 12 Oct. im 66 Jahr. A. B. *Manes Grotii vindicati.*

ıtarolus (Wilhelm.) ein Medicus, von Ber-gamo, nahm in Deutſchland die proteſtirende Religion an, und wurde zu Marpurg, wie auch nachgehends zu Baſel Profeſſor Medici-næ, ſchrieb de notis anti-Chriſti; de thermis hæticis; de tuenda valetudine literatorum; praxin Medicam; veræ alchymiæ modum; notas in Pomponatium de incantationibus &c. und ſtarb zu Baſel 1562, 6 May, im 52 Jahr. K. B. Teiſſ.

ıtianus, ein Benedictiner in dem Kloſter zu St. Felix und St. Nabor zu Bologna, von Eluſi, in dem Groß-Hertzogthum Florentz gebürtig, im 12 Seculo, hat ein Buch decreta, oder concordia diſcordantium canonum ge-nannt, verfertiget, woran er 24 Jahr gearbei-tet, und worüber auf der Academie zu Bolo-gna und andern öffentlich geleſen wird. Ei-nige halten ihn vor einen Bruder Petri Lom-bardi und Petri Comeſtoris, alle drey aber für Hurkinder, die ihre Mutter auf einmahl gebohren. PB. C. Fa. O. T.

ıtianus, ein Italiäner, in dem florentiniſchen Schloſſe Biturigia 1536 gebohren, wurde von dem Cardinal Commendoni, welcher ihn wie ſeinen Sohn hielt, auferzogen, und perſön-lich unterrichtet. Er verwaltete darauf bey dieſem Cardinal bis an ſeinen Tod, und nach deſſen Ende bey dem Pabſt Sixto V, hernach aber bey dem Cardinal Montalto die Stelle eines Secretarii. Der Cardinal Commen-doni bot ihm einſt 4000 Scudi zu Vergel-tung ſeiner Dienſte an, welche er aber groß-müthig ausſchlug. Dafür trat ihm eben dieſer Cardinal die reiche Abtey zu Saſſo-Ferrato ab. Clemens VIII machte ihn zum Biſchoff zu Ameria, und ſchickte ihn als päbſtlichen Nuntium an unterſchiedene Potentaten; end-lich aber nach Venedig, daſelbſt er in einer be-ſondern Schrifft das Recht des Pabſts auf dem adriatiſchen Meer vertheidigte. Uber dieſes ſchrieb er de synodo Eccleſiæ amerinæ; de bello cyprio; de caſibus adverſis illuſtrium virorum; vitam Card. Commendoni. Als er alt, und von dem Podagra ſehr geplaget wur-de, begab er ſich nach Amerien in ſein Biß-thum, und ſtarb daſelbſt 1611. E.

Gratianus (Anton.) ein Doctor Theologiæ und Juris, aus dem Neapolitaniſchen, lebte in der letzten Helffte des 17 Seculi, wurde Protono-tarius Apoſtolicus, ingleichen Biſchoff von Bojano, und ſchrieb humanarum literarum viridarium. To.

Gratianus (Balthaſar) ein Rector des Jeſuiter-Collegii zu Tarracona, von Catalajud in Ara-gonien, ſchrieb mit einem ſehr hohen Stylo, und vortrefflichen Ingenio, wiewohl unter dem Nahmen ſeines Bruders Laurentii, el Criticon in 3 Theilen, welches Gottſchling in die deutſche Sprache gebracht; oraculo ma-nual, welches Herr Doct. Müller zu Leipzig, nebſt einem ſchönen Commentario deutſch her-aus gegeben; el Heroe, welches Gervaſius ins Frantzöſiſche überſetzet; Agudeza y arte de ingenio; El diſcreto; El politico D. Fernan-do el catolico, welches der Herr von Lohen-ſtein deutſch gemacht; Meditationes varias para antes y deſpues de la communion; el Fo-raſtero &c. und ſtarb 1658, 6 Dec. im 54 Jahr zu Tarracona. Al. Ant.

Gratianus de Alderete (Didacus) ein Spanier, im 16 Seculo, war Secretarius und Dollmetſcher unter Carolo V und Philippo II, überſetzte die Hiſtorie Xenophontis, nebſt an-dern Wercken des Plutarchi, und wurde über 90 Jahr alt. Ant.

Gratianus (Joh.) ſiehe Gregorius VI.

Gratianus (Luc.) ein Sohn des Gratiani de Al-derette, hat el Galatheo Eſpagnol geſchrieben. Ant.

Gratianus (Thomas) ein Bruder des vorigen, war Secretarius des Königs Philippi II aus Spanien, ſchrieb anatasin Auguſtinianam, und ſtarb 1627. A. Ant. Sw.

Gratianus (Hieronymus) ein Bruder der vori-gen, ſtudirte auf der Academie zu Alcala, wurde ein Carmelita diſcalceatus, begab ſich aber nachgehends nach Rom, lebte unter den Cartheuſern, Dominicanern, Obſervanti-nern und Capucinern; wurde von den See-Räubern gen Tunis geführt, kauffte ſich aber nachgehends los, ſchrieb verſchiedene Sachen, ſo hernach zuſammen gedruckt worden, und ſtarb zu Brüſſel 1614 im 70 Jahr. Ant.

Gratianus (Hier.) ein Grafe von Sarzana, von Pergola, aus dem Hertzogthum Urbino, im 17 Seculo, hatte eine groſſe Neigung zur Poeſie, und publicirte ein Poëma von der Cleopatra, wie auch von der Conquête des Königreichs Granada. Cra.

Gratianus (Stephan.) ein Advocat zu Rom, leb-te 1609, und ſchrieb Deciſiones Rotæ Provin-ciæ Marchiæ; Diſceptationes forenſium judi-ciorum; additiones &c. Man.

Gratius, ein Faliſcier und lateiniſcher Poete zur Zeit Ovidii, kurtz vor Chriſti Gebuhrt, hat ein Gedicht von der Jägerey mit Hunden, unter dem Titul Cynegeticon verfertiget, worüber Janus Ulitius, Caſp. Barthius und andere Noten gemacht. Es iſt zuletzt von Thoma Johnſon 1699 zu Londen heraus gegeben worden. Fa.

Gratius (Ortwinus) einer von denen vornehmſten Magiſtris obſcurorum virorum, von Münſter bürtig, wurde Daventrienſis zugenahmt, weil er zu Deventer in Studiis unterrichtet worden. Er hat zu Cöln gelehret, faſciculum rerum expetendarum & fugiendarum, welches Buch Eduardus Brown viel vermehrter 1690 heraus gegeben; apologiam adverſus Joh. Reuchlinum; triumphum Jobi; criticomaſtigen peregrinationis Petri ravennatis; lamentationes obſcurorum virorum geſchrieben, und iſt 1542, den 18 May zu Cöln geſtorben. A.

Grave (Gerh.) ein Doctor Theologiä, von Oſnabrüg, war Paſtor bey der Cathedral-Kirchen und Profeſſor Theologiä zu Hamburg, wie auch Aſſeſſor des ſchwediſchen Conſiſtorii, ſchrieb Tabulas apocalypticas; Theologiam methodicam; Pent. Quæſtionum theologico-hiſtoricarum; Explic. Pſalm. LXVIII, Predigten über die Offenbahrung St. Johannis, und ſtarb den 9 Mart. 1675 im 77 Jahr. W, d.

Grauerus (Alb.) ein eifriger Theologus, iſt zu Meſicou, ohnweit Perleberg 1575, 3 April gebohren, und wegen ſeiner polemiſchen Schrifften clypeus und gladius Lutheraniſmi genennet worden. Nachdem er zu Roſtock, Franckfurt an der Oder, Jena und Wittenberg ſtudiret, wurde er zu Caſchau in Ungarn, hernach zu Eißleben Rector, ferner Decanus zu Mansfeld, und Aſſeſſor des Conſiſtorii zu Eißleben, nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiä zu Jena, und endlich General-Superintendens zu Weimar, woſelbſt er 1617, 30 Novemv. geſtorben, und centuriam illuſtrium quæſtionum Theologicarum; prælectiones in Aug. Conf.; abſurda abſurdorum abſurdiſſima Calviniſtica; harmoniam præcipuorum Calvinianorum & Photinianorum; Anti-Lubinum; expoſitionem Prophetæ Michæ, nebſt andern Schrifften hinterlaſſen. Fr. W, m. Z. B.

de Gravina (Dominicus) ein Prediger-Mönch, und Magiſter ſacri Palatii zu Rom, lehrte 1623 die Theologie zu Neapolis, ſchrieb catholicas præſcriptiones; vocem turturis; apologeticum pro St. depoſito fidei; de Evangelii prædicatione &c. und ſtarb 1643, 29 Aug. im 70 Jahr. Cra. To.

Gravina (Janus Vincentius) ein JCtus, gebohren zu Roggiano in Calabrien 1664, den 18 Febr. wurde Profeſſor Juris in dem Archi-Gymnaſio Sapientiä zu Rom, wie auch ein Mitglied der Academiä degli Arcadi; war der lateiniſchen und italiäniſchen Sprache ſehr mächtig, ſchrieb opuſcula; acta conſiſtorialia creationis Cardinalium inſtitutæ a Clemente XI; Orationes; Originum juris civilis Libros III; de romano imperio; *delle antiche favole*; *de Ragion poetica libri due*; *della tragedia libri uno*; *tragedie cinque*; hydram myſticam, ſive de corrupta morali doctrina dialogum unter dem Nahmen Priſci Cenſorini Photiſtici; diſſ. de doctrinarum converſione; epiſt. de contemtu mortis & luctu minuendo; und ſtarb 1718, 6 Febr. Seine lateiniſchen Schrifften ſind 1717 zu Leipzig zuſammen gedruckt worden. Gi.

Gravina (Petr.) ein Poete von Citta di Gravina in dem Königreich Neapolis, ſchrieb ſehr viele italiäniſche Verſe, davon die meiſten verlohren, auch viel von dem Autore ſelbſt, weil ihm ſolche die Patronen nicht theuer genug bezahlet, vertilget worden; daher er von den Printzen von Arragonien und andern ſehr hoch gehalten wurde. Er ſtarb 1527 zu Lecha, ohnfern Fiana, in Terra di Lavoro im 40 Jahr, als ihn im Schlaff unter einem Caſtanien-Baum eine aufgeſprungene braune Caſtanien-Schale geritzet, und er durch ſeine Kratzen ein Geſchwür erreget; wiewohl andere dafür halten, er ſey zu Rom an der Peſt geſtorben. Man hat von ihm epigrammata; poëmata; epiſtolas & orationes. To. Jov.

Gravius (Eduard) aus Surrey, ein jüngerer Bruder Johannis, war Doctor, hernach Profeſſor Medicinä in dem Merton-Collegio zu Oxford, und endlich Leib-Medicus bey Carolo II, ſchrieb morbum œcumenicum; Oratio die Harvæi memoriæ dicato &c. und ſtarb 1680, 11 Nov. Wo.

Gravius (Ericus Magni) ein däniſcher Theologus, gebohren 1624, 26 Sept. zu Lunden, allwo ſein Vater, Magnus Gravius, Profeſſor Theologiä am Gymnaſio war, ſtudirte daſelbſt und zu Coppenhagen; wurde hierauf Collega an der Schule zu Lunden, ferner Rector zu Helſingburg, nach dieſem Hof-Prediger zu Coppenhagen, und endlich Biſchoff von Arhus. Er verheyrathete ſich, und ſtarb 1691, 2 Febr. Sein Sohn, Chriſtian, war Prediger in der arhuſiſchen Diöces. Pro.

Gravius (Gvalterus) ſiehe Gualterus.

Gravius (Henr.) ein gelehrter Buchdrucker zu Löven, war anfänglich Doctor Theologiä und Profeſſor zu Löven, und wurde nachgehends vom Pabſt zum Inſpectore über die Bibliotheck und Buchdruckerey im Vaticane gemacht. Er ſchrieb notas über tomum VII Auguſtini, und ſtarb ſehr jung zu Rom. K. A. M. Sw. Teiſſ.

Gravius Henr. ſiehe Henr. von Grave.

Gravius (Idſardus) ein frießländiſcher Prieſter und Hiſtoricus, begab ſich nach Rom, als die Frießländer mit den Sachſen Krieg führeten, und ſchrieb chronicon Friſiæ von 1263 bis 1514. A.

Gravius (Joh.) ein gekrönter kayſerlicher Poete, iſt 1595, den 9 Dec. im Dorffe Mariefeld im Hennebergiſchen gebohren, der erſte Rector am Gymnaſio Ægidiano zu Nürnberg gewe- und 1644, 2 Aug. geſtorben. Lud.

Gravius oder Greaves (Joh.) ein Mathematicus gebohren zu Colmore in Engelland 1602, wurde zu Oxford 1624 in dem Collegio mertonenſi Socius

Focius, da er ſich dann beſonders auf die Mathesin und Phyſic geleget, auch die alten Griechiſchen, perſiſchen und arabiſchen Autores in Fontibus geleſen, worauf er 1628 Maiſter, und 1630 zu London in dem Collegio Gresshamenſi Profeſſor Geometriä worden. Hierauf reiſete er 1637 nach Franckreich, Italien, Conſtantinopel und weiter in Orient, auch nach Egypten, woſelbſt er die alten Pyramyden und Statuen beſehen, und vieles von Antiquitäten erkauffet. Nach ſeiner Wiederkunfft, als er 3 Jahr auf Reiſen zugebracht, wurde er 1643 zu Oxford Profeſſor Astronomiä Savilianus, iedoch nach dem Tode Königes Caroli I 1646 von der Univerſität ejaget, dannenhero er ſich zu London aufgehalten, pyramidographiam; ſyntagma de pede Romano & denario; deſcriptionem gynecæi imperatoris turcici; einen Brief von der latitudine der Stadt Conſtantinopel und der Inſul Rhodis, welcher in den Transact. angl. ſteht, alles in engliſcher Sprache, in lateiniſcher aber elementa linguæ Perſicæ; lemmata Archimedis; Bainbrigii canicularia; anonymum Perſam de ſiglis arabum & perſarum astronomicis; Epochas celebriores astronomis orientalibus uſitatas; aſtronomica quædam ex traditione Shah. Cholgii Perſæ; de modo pullos ex ovis in fornacibus excludendi, ſo in den Transactionibus philoſ. anglic. ſteht, heraus gegeben, auch viel andere Dinge im Manuſcript gelaſſen, und 1652 im Oct. geſtorben. Wo. AE.

Gravius (Jo.) ein Doctor Juris, aus Deutſchland, war Juris Canonici und Praxeos Profeſſor und in Facultate Jurid. Senior zu Tübingen, wie auch würtenbergiſcher Rath, ſchrieb Syllogen aſſertionum ex Jure civili, Canonico, Feudali und Publico; diſpp. de Auſtregis; de commiſſo Emphyteuſeos; de judicio diffamatorio; de judicio Syndicatus; de inveſtitura feudali; de jure ſequeſtri &c. und ſtarb 1689. W, d.

Gravius (Lud.) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Heidelberg 1547, war Leib-Medicus bey dem Churfürſten in der Pfaltz, Friderico IV, ſchrieb von der Peſt, und ſtarb 1615, 28 Dec. Fr. W, d.

Gravius (Thomas) aus Hampshire, ein jüngerer Bruder Johannis, war zwar von ſchlechten Exterieur, und daher veracht, ſo daß er ſeine Präbende zu Peterborough wieder aufgab; war aber dabey Doctor Theol. und in Orientalibus wohl erfahren, ſchrieb Or. de linguæ Arabicæ utilitate & præſtantia; Obſervationes in Perſicam Pentateuchi verſionem; it. in verſ. Perſicam Evangeliorum, welche in den Polyglottis anglicanis ſtehn; und ſtarb 1676, den 22 May. Wo.

Graumann (Joh.) ſiehe Poliander.

Graumüllerus (Chriſtoph.) ein Licentiatus Theologiä, gebürtig von Eiſenberg, war Hof-Prediger, Paſtor und Superintendens zu Glaucha, ſchrieb diſputationes Ethicas, de cauſa & cauſato in genere, Leichen-Predigten ꝛc. ſtarb 1687. W, d.

Graunt, ſiehe Grant.

Graunt (Jo.) ein Tuchmacher aus London, gebohren 1620, 24 April, war Capitain, hernach Major bey der Stadt-Miliz in London, hatte auch andere bürgerliche Bedienungen, die er aber, nachdem er von den Puritanern und Socinianern zu den Papiſten übergangen, niederlegte. Er war ein ſehr ingenieuſer Mann, wie aus ſeinen engliſchen Anmerckungen über die Todten-Zettul in London, ſo auch zu Leipzig deutſch gedruckt ſeyn, zu ſehen; daher er in die königliche Societät aufgenommen wurde; ſchrieb auch andere Sachen, die noch nicht publicirt ſind, und ſtarb 1674, 18 April. Wo.

Grawerus (Albertus) ſiehe Grauerus.

Gray (Johannes) ein Biſchoff von Norwich aus Engelland und Vice-Re von Irrland, hat Chronicken, Epiſteln ꝛc. geſchrieben, und iſt 1216 geſtorben. Pit. Vo.

Gray (Johanna) eine Tochter Hertzogs Henrici Gray von Suffolck, ſonſt Johanna von Suffolck genannt, gebohren 1537, war eine Dame von ſonderbarer Gelehrſamkeit, und wurde vom Könige Eduardo VI mit Ausſchlieſſung ſeiner beyden Schweſtern zur Erbin der Crone Engelland erkläret; aber auch hierüber bey dem Kopff genommen, und 1554, den 12 Febr. enthauptet. Schul. AE.

Greaves, ſiehe Gravius.

Greban (Simon) ein frantzöſiſcher Secretarius, von Compiegne aus der Piccardie, lebte im 15 Seculo, unter der Regierung Königs Caroli VII, ſtarb zu Mans, und hinterließ la ſphere du monde; Gedichte; Uberſetzungen, worunter das Buch: le cœur de Philoſophie das vornehmſte iſt. Cr.

Grebby (Robert.) aus Lincolnshire, ein Caplan im neuen Collegio zu Cambridge, war in der Theologie und Philoſophie, darinn er zwar einen Scepticum abgab, wohl erfahren, las und ſchrieb ohne Unterlaß, edirte aber dennoch nichts. Er hatte immer einen Scrupel wegen Unſterblichkeit der Seele, und nahm mit Jo. Good und einem andern Abrede, wer am erſten unter ihnen ſterben würde, ſolte dem andern von ſeinem Zuſtande Nachricht geben. Als nun Grebby zuerſt 1654 geſtorben, erſchien er dem Good, als er im Bette lag, zog die Vorhänge auf und ſprach mit behender Stimme: Sors tua mortalis: non eſt mortale quod opto; zu welcher Zeit auch der andere Freund gleiche Nachricht bekam. Wo.

Grebenitz (Elias) ein Doctor Theologiä, war ehemahls Hofmeiſter bey den Brüdern von Leſchbrand, und Hn. J. Adam von Schöning, nachmahls ſächſiſcher General-Lieutenant, wurde hernach zu Franckfurt an der Oder Logicä und Metaphyſ. und endlich Theologiä Profeſſor Primarius und Senior. Es ſind von ihm in Druck: Collegium politicum; Decas Miſcellanea; Tract. de Chriſto ἐν μαξητῷ· Sciagraphia articulorum fidei fundamentalium ſecundum tolerantiam eccleſiaſticam; Tract. de gratia divina univerſalis Noëſis; Theologiæ ſyſtematicæ propædia; Biblioſophia; Tract. de theologia & Scriptura S. de ſcriptura probanda; de Regeneratione; Diſpp. Philoſophicæ;

sophicæ; de Episcopo &c. In deutscher Sprache: Constantia invictrix sanctorum; Informatorium de utraque Religione Evangelica. Er starb den 31 Decemb. 1689 im 62 Jahr. W, d. B.

Grecus (Jacob) ein Cistercienser von Scilla, aus Calabrien, gab 1612 heraus Joachimi Abbatis florensis ordinis Chronologiam. To.

Greed (Gulielmus) ein berühmter englischer Doctor Theologiä, war zu Oxford Theol. Professor Regius, bey dem Coll. Aedis Christi Canonicus und Archi-Diaconus zu Wilton, hieng Carolo I beständig an, und wurde von Carolo II befördert, schrieb defensionem D. Henrici Hammondi contra exceptiones M. Henrici Jeanes; englische Predigten; und starb den 19 Julii 1663 im 47 Jahr. W, d. Wo.

Green (Georg.) ein lutherischer Theologus, gebohr. zu Tremsbüttel im Gottorfischen 1636, 8 Jul. studirte zu Wittenberg die Philologie, Philos. und Theologie, begab sich nachgehends nach Leipzig, Straßburg, Holland und Engelland, worauf er zu Wittenberg die Professionem poeseos, wie auch nachgehends historicam erhalten. Hiernechst wurde er zum Hof-Prediger nach Dreßden beruffen, da er denn unterschiedenen Feld-Zügen nebst dem Churfürsten beygewohnet, auch zum Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater, Kirchen- und Ober-Consistorial-Rath designiret worden, iedoch vor Antritt dieses Amtes an einer im Lager ihm zugestossenen Kranckheit zu Heidelberg 1691 22 Aug. gestorben. Er hat commentariolum de rusticatione & villis veterum, welcher in Sallengre thesauro antiqu. Roman. stehet; dissertationes academicas, Leichen-Predigten und Parentationes hinterlassen. Pi.

Green (Robert) ein lustiger Poete, der allerhand angenehme Werckgen im Englischen edirte, übrigens aber ein liederlich Leben führte, und 1592 starb, als er sich in Picklingen und rheinischen Wein übernommen. Wo.

Green (Robert) ein Socius in der Aula zu Cambridge, Clarehall genannt, gab verschiedene physicalische Schrifften, und sonderlich Principles of Philosophy of the Expansive and contractive Forces heraus, starb 1730, und hinterließ ein Testament, darinne er gedachtem Clarehall seine Bibliothec, nebst seinem völligen Vermögen vermacht, iedoch mit dem Bedinge, daß die Socii dieser Aulä, seine noch nicht gedruckten hinterlassenen Schrifften heraus geben, seine Gebeine aber als ein Sceleton zu unterst der Bibliothec vor seinen Büchern aufsetzen sollen. Die Aula aber befand nicht vor rathsam, dieses zu thun, sondern ließ ihn prächtig begraben. NZ.

Gregentius, in dem 6 Seculo, ein Ertz-Bischoff zu Taphra in dem glücklichen Arabien, hat viel Jüden zum christlichen Glauben bekehrt, und Disputationem cum Erbano Hebræo & narrationem de conversione ingentis multitudinis Judæorum ad religionem Christianam geschrieben; welches in der Bibliotheca patrum stehet. O.

Gregoras (Nicephorus) gebohren um 1295 zu Heraclea in Asien, studirte zu Constantinopel die Rhetoric und Astronomie, machte sich hernach bey dem Kayser Andronico sehr beliebt, hielt eine solenne Rede, von Verlegung des Oster-Festes, und docirte öffentlich mit solchem Ruhm, daß er vor andern den Titul eines Philosophi davon trug; war auch stets am kayserlichen Hofe in grossen Ansehn, und schlug das Patriarchat zu Constantinopel aus. Weil er aber denen Palamiten zuwider war, wurde er in ein Kloster gesteckt und übel gehalten, allwo er seine libros historiæ Byzantinæ in 40 Tagen geschrieben. Er verfertigte auch somnium Propheticum und andere Sachen, so doch von seinen Adversariis interpolirt worden, und starb um 1359. Es liegen hin und wieder, sonderlich aber in der kayserlichen Bibliothec zu Wien viel Manuscripta von diesem Gregora. Joh. Boivin hat 1702 zu Paris dessen Historiam byzantinam am vollständigsten, nebst einem gelehrten Commentario de vita & Scriptis Gregoræ heraus gegeben. Lam. Han. Fa.

Gregorii (Fridrich Quirin.) ein lutherischer Prediger, gebohren 1687, den 18 Dec. zu Frankfurt an der Oder, studirte daselbst und zu Leipzig, wurde an dem letzten Orte 1709 Magister, 1712 Catechet und Sonnabends-Prediger, 1714 aber Baccal. Theologiä und Lazareth-Prediger. Er war ein guter Redner, schrieb Diss. de Romuli cognomento clarisque Quirinis; Diss. III de temperamentis scriptorum novi testamenti; de miraculis divinæ providentiæ apud gentes antiquas; Predigten, und starb 1715, 30 Aug. Leb.

de Gregorio (Cyprianus) ein Prediger-Mönch zu Neapoli, gab 1668 heraus la cisterna discoperta ne versi della lapide nel Chiostro di S. Domenico di Napoli. Seine Meynung hat Pompejus Sarnelli von Polignano mit gelegt. To.

di Gregorio (Mauritius) ein Dominicaner von Camerota aus dem Neapolitanischen, lebte im Anfange des 17 Seculi, und schrieb *riflessioni delle Stampe di tutti i Poeti e poetesse antichi e moderni*; Commentarios Laconicos, ad sensum Prooemii in quatuor libros contra gentiles. To.

de S. Gregorio (Modestus) ein Barfüsser Carmelit von Polignano aus dem Neapolitanischen, war ein berühmter Theologus und Rector in den Seminariis zu Rom und Neapolis. Nach seinem Tode kam 1621 zu Neapolis heraus tractatuum ejus Theologicorum tomus I. To.

de Gregorio (Petrus) ein JCtus zu Meßina, am König Ferdinandi in Spanien, und Carli V Rath, und schrieb de vita & militia, de dote, de paragio, de judiciis causarum feudalium und de concessione feudi.

Gregorius I, Magnus, sonst Anicius genannt, ein Raths-Herr und Stadt-Voigt zu Rom, war in der Grammatic, Dialectic und Rhetoric wohl unterrichtet, bauete sieben Klöster, über welche er Valentinum zum Abt setzte, und gab nach Verkauffung seiner Güter unter dessen Disciplin sich. Er wurde hierauf Diaco-

nus, und als päbstlicher Nuntius nach Constantinopel geschickt, ja endlich wider seinen Willen zum Pabst zu Rom gemacht. Hier bemühete er sich nun, das zerfallene Kirchen-Wesen durch verschiedene Synodos wieder in bessern Stand zu bringen, auch die Engelländer, Jüden und einige barbarische Völcker in Sardinien zu bekehren. Er verbot das Studium Matheseos, ließ die alten Monumenta zerbrechen, viele heydnische Bücher, unter andern auch Livii Schrifften verbrennen, damit die H. Schrifft in grössere Hochachtung kommen solte; woran doch einige zweiffeln: brachte auch das Psalmensingen, die Collecten und Lieder in gute Ordnung, und verfertigte expositiones in lib. I Regum, in Jobum, in Psalmos pœnitentiales, in cantica Canticorum; librum de cura pastorali, nebst andern Schrifften, welche zuletzt zu Paris in fol. 1705 zusammen gedruckt sind. Er starb 604 an seinem Gebuhrts-Tage, den 12 Martii. Sein Leben haben Paulus Warnefridus, Diaconus Aquilejensis, Johannes Diaconus Romanus und der Jesuit Maimburg; am fleißigsten aber die Benedictiner in der letzten Auflage von dessen Wercken beschrieben; worinne sie aber diesem Gregorio allzuviel Lob beylegen. B. AS. O T.

Gregorius II, ein Pabst zu Rom, hat mit dem Kayser Leone unterschiedene Streitigkeiten gehabt, epistolas und liturgiam, wie auch andere Schrifften verfertiget, und ist 731, den 17 Jan. oder den 11 Februar. gestorben. Ol. Sig. PB. C.

Gregorius III, ein Presbyter der römischen Kirchen, und nachgehends Pabst, war von Gebuhrt ein Syrer, und nahm sich der Bilder-Sache gar eifrig an, erneuerte auch verschiedene Kirchen, verfertigte septem epistolas excerpta ex Patrum dictis & canonum sententiis, sermones, orationes &c. und starb 741, den 28 Nov. Ol. Sig. T. C.

Gregorius IV, ein Presbyter, mit dem Tit. St. Marci, wurde nachgehends zum Pabst ordiniret, führete das Fest aller Heiligen durch die gantze christliche Kirche ein, starb 843, 25 Jan. und hinterließ epistolam de monasterio Floriacenti. H. Ol. C.

Gregorius V, sonst Bruno genannt, ein Sohn Ottonis, Hertzogen in Sachsen und Schwaben, ein römischer Pabst, war von Gebuhrt ein Deutscher, suchte die verfallene Kirchen-Disciplin wieder in guten Stand zu bringen, schrieb epistolas 4, it. de privilegiis abbatum montis majoris, und starb 998, 18 Febr. H. Ol. C.

Gregorius VI, sonst Joh. Gratianus genannt, von Rom, ward Cardinal, und hernach Pabst, saß aber nur 1 Jahr, 7 Monate und 20 Tage, und renuncirte im Concilio Sutrino, um kein Schisma zu erwecken, hinterließ einige Episteln, und starb im Kloster Cluny. Ol. C.

Gregorius VII, sonst Hildebrandt genannt, ein römischer Pabst, von Siena, im Florentinischen bürtig, diente anfangs seinem Vater, welcher ein Schlösser, oder Zimmerman gewest, in der Werckstadt; legte sich aber nachgehends auf die Studia, wurde Prior im Clyster Clugny in Franckreich, und nachgehends Archidiaconus Cardinalis in Rom. Er hatte mit dem Kayser Henrico IV viele Streitigkeiten, verfertigte einige Episteln, und starb zu Salerno 1085, 24 May. Der Commentarius in septem Psalmos pœnitentiales, welcher gemeiniglich in Gregorii M. Wercken gedruckt wird, ist vermuthlich seine Arbeit; wie er denn auch, da er noch Prior zu Clugny war, eine expolitionem in Evagelium Matthæi verfertiget, die noch nicht gedruckt ist. Sein Leben hat J. C. Ditmarus, ingleichen der Cardinal Bruno beschrieben. O.

Gregorius VIII, sonst Albertus a Mora, oder Spanadrionis genannt, war Cardinal, hernach Pabst, wiewohl nur einen Monat und 27 Tage, schrieb einige Episteln an die christlichen Potentaten, darinn er sie zu einem heiligen Zug ermahnte, und starb zu Pisa 1187. Ol. C.

Georgius IX, sonst Hugolinus genannt, ein Cardinal, Bischoff zu Ostia, und nachgehends römischer Pabst, von Anagnia, aus Campanien bürtig, hatte mit dem Kayser viel Kriege, schrieb epistolas, collectionem decretalium, constitutionem pro Benedictinis, epistolam pro canonicatione Elisabethæ, und starb vor Bekümmerniß über des Kayserß Siege 1241, 21 Aug. Ol. Platina. Wa. C.

Gregorius X, sonst Theobaldus genannt, ein Archi-Diaconus zu Lüttich, wurde zu Viterbo zum Pabste erwehlet; hielte ein Concilium zu Lyon, welches die Bischöffe in Griechenland verwarffen, edirte einige epistolas und Orationem pro concordia inter Guelphos & Gibellinos, und starb zu Arezzo 1276, 10 Jan. O. Wa. C.

Gregorius XII, sonst Angelus Corarius genannt, ein gelehrter Bischoff zu Venedig und Chalcis, Patriarch von Constantinopel, Cardinal und endlich Pabst, danckte diese Würde zu Costnitz ab, und wurde darauf zum Decano des Cardinals-Collegii, und beständigen Gesandten der anconitanischen Marck gemacht. Er starb zu Recanati, ohnfern Loretto 1417 4 Jun. und hinterließ verschiedene Episteln. Ol. Wa. C.

Gregorius XIII, sonst Hugo Buoncompagni genannt, ein Doctor und Professor Juris zu Bologna, gebohren daselbst 1502, 7 Jan. wurde nachgehends zu Rom Abbreviator und Referendarius, ferner Vicarius auditoris Camerä, nachgehends Cardinal, und endlich Pabst. Er suchte die catholische Religion sehr auszubreiten, ließ wegen der parisischen Blut-Hochzeit Freuden-Feuer anzünden, und Müntzen prägen, auch das corpus juris Canonici wieder emendiren und drucken, und den alten julianischen Calender in etwas verbessern; schrieb epistolas varias ad Magnates, constitutiones varias Ecclesiasticas, und starb 1585, 10 Apr. Fr. Ol. C. Panz.

Gregorius XIV, sonst Nicolaus Sfondratus genannt, ein gelehrter Bischoff zu Cremona, Cardinal und endlich Pabst, ist 1535, 11 Febr. in Meyland gebohren, hat zu Padua in doctore-

rem juris prouonsset, dem Concilio zu Trient beygewohnt, decreta porro obsignata hier ans gebracht, und ist 1591. 15 Oct. gestorben. Fr. Ol. N.

Gregorius der hebreus, siehe Abulpharagius.

Gregorius, ein Jüngling, welcher unter Diocletiano und Constantini Regierung gelebt, hat die Constitutiones unter verbergehenden Kayser zusammen getragen, welche Collectio Codex Gregorianus genennet worden. Die Zeit, welche noch davon vorhanden sind, hat Georg. Thoilanus 1566 herausgegeben.

Gregorius, ein Mönch, unter Basilio magno Abtes zu Schüler, lebte um das Ende des 9 Seculi, und schrieb in griechischer Sprache das leben seines Abtes Ascese, welches Basilius 379 den 26 Aprilis in denen Alpis Sanctorum stehet. AS.

Gregorius, ein Presbyter zu Cäsarea, lebte im 10 Seculo, schrieb Commentarios und Scholia in Gregorii Nazianzeni Orationes; vitam Gregorii Nazianzeni, Orationem in Athanasium in S. 318 patres Concilii Nicæni. C.

Gregorius, ein Cardinal und Bischoff von Sabina, machte mit Grafen Rudolph VII als Legatus nach Deutschland geschickt, und schrieb 3 unterschiedene canones libros ignatur, welche Bayerd in der colbertinischen und vaticanischen Bibliothec in Manuscript liegt. O.

Gregorius, ein Archidiacher Romischer Printz des Stuhls unter der Zeit Pabst Dria, in dem Gewässer, welches Provantia genennet wurde, lebte im Anfange des 8 Seculi, und schrieb unterschiedene Briefe, welche in der kayserlichen Bibliothec zu Wien in Manuscript liegen. Lam.

Gregorius von Arimino, oder Rimini, ein der rühmter Scholastikus und Doctor Theologiæ zu Paris, aus Italien, war unter der Regierung Königs Eduardi III. in Engelland, und starb zu Erfurt 1358. T. Gr. N.

Gregorius Bericus, ein Bischoff zu Illiberis in Hispanien, starb 392. Er hat wider die Luciferianer einen Brief geschrieben. Er war ein sonderbarer Freund der Arianer, die er denn in der contra Arianos, de fide Nicæna &c. geschrieben, welche Tractate mit in Gregorii Nazianzeni Werken stehen. Er verfiel in die Lehrne der Luciferianer, und starb im Anfange des 5 Seculi in hohen Alter. Hie. C. Ant. O.

Gregorius Cæsareus, siehe Theophanes.

Gregorius Cyprius, ein Mönch aus Cypern, wurde Patriarch zu Constantinopel, hies vorher Georgius, und schrieb proverbia seu sententias; encomium S. Georgii martyris, welches in Bollandi Actis Sanctorum steht; encomium Mariæ, eloquium Georgii acropolitæ logothetæ constantinopolitani. Seine epistolæ, Absolutionem canonum, Tomi Concilii constantinopolitani latinorum de processione Spiritus Sancti ex filio lieszen noch hin und wieder in Manuscript. Er legte 1290 sein Patriarchat nieder, nachdem er solches 6 und ein halb Jahr regieret hatte, und starb zu Kloster St. Auxent, in welchem er bald darauf gestorben. *Georgius Pachymeres in Hiſtoria Andronici Jun. C.*

Gregorius Decapolitanus, ein Griechischer, starb 1538 Lexicidium Ecclesiasticum. Lo.

Gregorius Dialogus, ein Presbyter und Archimandrita, oder Vorsteher eines Closters, zu Rom, zu Anfange des 7 Seculi, war ein Freund des Gregorii magni, und ist in Wissenschaften der heiligen Schrifft wohl erfahren gewesen, wie solches die Epistolæ Gregorii magni, welche an ihn geschrieben, gnugsam bezeugen. Er hat zu Cäsarea in Cappadocien und Palästina Monasteria und Klöster gebauet, und Presbyter in seinem Vaterlande gewesen, hat sich auch auf die Poesie gelegt, ist derowegen Gregorius Nyssenus und Nazianzenus die Hand gegangen, und Patriarche von Constantinopel werden, welche Würde er sich sich freywillig begeben, und zu Rom gelebet, bis er 389 im 65 Jahr seines alters nachdem er continens virtutesque omnes sich beflissen, sein Leben beschlossen, und seine Bücher hinterlassen worden. Anno 1512 hat in Leipzig ansehnliche gros an 2000 unbekannte Epigrammata besitzen genommen gemacht. Er war den der alten Kirchen sein Anfang, daß er zum Bischoff ist genennet wurde. Hie. O. S. B. AE. Bell. dem.

Gregorius von Neo-Cæsarien in Ponto, ein Bischoff, hat 17 Canones gemacht, welche alle von denen heydnischen Eltern geboren und wegen dieser ihm unterschiedenen Einsamkeit Thaumaturgus genennet worden, ist er Bischoff gewest, Pontius Diaconus, der Cyprianus, Ethic und andere haben sein Lob beschrieben, welche auch in der Theologie, beherrschet haben zum Schreiben panegyricum ad Origenem metaphrasin in Ecclesiasten, brevem fidei confessionem, welche Rufinus 380 Jahr, 17 Mon. 9 Tag. Sein Leben hat Gregorius Nyssenus beschrieben. Hie. C. Ant. O.

Gregorius Nyſſenus, ein Bruder Basilii Magni und Bischoff zu Nyssa, aus Pontus, kam zu Constantinopel in Valentiniani Regierung abgesetzet, und auf die heilige Schrifft gekehret, auch wegen scharffer Verurtheilung Arianischer Irrthumen angefochten, und von dem Synodo zu Antiochien die ausschlie Kirchen zu pflitiren abgesandt. Er starb unter der Regierung Theodosii Junioris. Vita Moſis, in Eccleſiaſten, in canticum Canticorum, ad Eustathium de laude Trinitatis, contra Eunomium libros 12. &c. und Gregorius Nyssenus Nachricht von seinem Leben findet man in Gregorii Nazianzeni Schriften. Bell. Sto. O.

Gregorius Palamas, ein Erz-Bischoff von Thessalonich um 13 Seculo, aus Athen gebürtig, achtete das Hof-leben, lebte lange Jahr alt auf Mons Athos auf dem Berge Athos in einem Closter in Griechenland, starb 1354 den 14 Novembr. im 74 Jahr seines alters. Er hat Barlaam, einen Griechischen Mönch, der Kayserl. Kolben in geringster Stube, und in Gesellschaft der Gelehrten, und Bischoff zu Thessalonich, Gregorium Palamam

Bißthum nicht annehmen wolten. Er hinterließ Orationes demonſtrativas; de proceſſione Spiritus S. contra latinos; refutationem expoſitionum, ſeu epigrapharum Joh. Vecci; orationes in transfigurationem dominicam. Die Argumenta Operum dieſes Biſchoffs, wie auch deſſen Leben, ſo Philotheus patriarcha verfertiget hat, findet man in Montfaucons bibliotheca Coisliniana. C.

Gregorius Samotulienſis, ſiehe Samotulienſis.

Gregorius Tholoſanus (Petrus) ein JCtus, war Doctor und Profeſſor Juris erſt zu Cahors, hernach zu Tolouſe, und endlich zu Pont a Mouſſon in Lothringen, lebte im 16 Seculo, und ſchrieb Syntaxin artis mirabilis Libris XL comprehenſam; Commentaria in prolegomena Syntax. artis mirabilis; titulos ex codice Gregoriano & Hermogeniano; de juris arte & methodo; Juris canonici ſ. Pontificii partitiones; libros 26 de republica.

Gregorius Turonenſis, ein berühmter Geſchicht-Schreiber in der Provintz Auvergne 544 gebohren, wurde Diaconus, und nachgehends Ertz-Biſchoff zu Tours, woſelbſt er viel Kirchen geſtifftet, auch in dem Synodo zu Braine, den König Chilpericum von der Sabellianiſchen Ketzerey abgeführt, und mit Agilane, einem Arianer ſcharff diſputirt. Er war ein gar ehrlicher und frommer, aber etwas einfältiger Mann, ſchrieb hiſtoriam ſive annales Francorum; libros 7 miraculorum, de vitis Patrum; de vita & morte ſeptem dormientium &c. und ſtarb 595, den 17 Novemb. Die letzte Auflage ſeiner Wercke, ſo 1699 heraus gekommen, haben wir Theodoro Ruinart zu dancken, welcher zugleich weitläufftig von ſeinem Leben und Schrifften handelt. Vo. C. B. T. Sa.

Gregorius (Franc.) von Wodſtock, war daſelbſt und an andern Orten Schul-Rector und Hof-Caplan bey König Carolo II, ſchrieb Etymologicum parvum ex magno illo Sylburgii, Euſtathio, Martinio &c. Nomenclaturam Anglo-Latino-Græcam, einige engliſche Tractate, Predigten, und ſtarb nach 1680. Wo.

Gregorius (Franciſcus) ſiehe Pannnoius Cælius.

Gregorius (Jo.) ein Canonicus zu Brügge, aus Brüſſel bürtig, lebte zu Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb vitam & martyrium Caroli Boni, Flandriæ Comitis. A.

Gregorius (Jo.) ein Präbendarius der Kirchen zu Chicheſter, gebohren zu Amersham in der Grafſchafft Buckingham 1607, 10 Nov. ward in den orientaliſchen Sprachen, Matheſi, Philoſophie, ſtudio Patrum und Critic vor ein Wunderwerck gehalten, überſetzte Palladium de gentibus Indiæ & Brachmanibus &c. aus dem Griechiſchen ins Latein, ſo hernach Ed. Biſſæus unter ſeinem Nahmen edirt, ſchrieb auch Optica promota, und im Engliſchen notas ad Thomæ Ridey Conſpectum juris civilis & eccleſiaſtici, gloſſemata & annotationes ad loca quædam ſacræ ſcripturæ; ließ auch andere curieuſe Wercke, die unter Tit. Gregorii Poſthuma gedruckt ſeyn ꝛc. heraus gehen, und ſtarb zu Kidlington bey Oxford in einer ſchlechten Bauer-Schencke, weil er ſeine Präbende in damahligen Troublen verlohren, in gröſter Armuth 1646, den 13 Mart. W, d. Wo.

Gregorius (Jo.) ein jüngerer Bruder Franci von Woodſtock, Rector des Gymnaſii, hernach Archi-Diaconus zu Gloceſter, hinterließ ſcholia Græca in N. T. die erſt 1703 edirt ſeyn, ſchrieb im Engliſchen diſcurſum de molalitate ſabbathi ad Exod. XX, 8 ſeq. und ſtarb 1678. Wo. AE.

Greiffenberg (Catharina Regina, Fräulein von) gebohrne Freyfrau von Seyſſenea, war eine gute deutſche Poetin, lebte 1660, führte in der Deutſch-Genoſſenſchafft den Nahmen der Tapffern, war in der Lilien-Zunfft Ober-Vorſitzerin und Zunfftmeiſterin, ſchrieb Sonnette, Lieder und Gedichte, ſo ihr Verwandter, Hans Rudolph von Greiffenberg, Freyherr zu Seyſſeneg zu Nürnberg heraus gegeben, desgleichen Siegs-Seule der Buſſe und Glaubens. Pau. Neu.

Greiffenfeld (Petrus) ein Königlich-däniſcher Premier-Miniſter, hieß ſonſt Schumacher, und wurde 1637, 24 Auguſt zu Coppenhagen gebohren, ſtudirte zu Coppenhagen, und legte ſich ſonderlich auf die Medicin, die lateiniſche und die morgenländiſchen Sprachen, diſputirte fünffmahl öffentlich mit groſſem Ruhm, und ließ ſich, als er die Academie verlaſſen wolte, 1653 von der theologiſchen Facultät examiniren, hielt auch eine öffentliche Predigt, beſuchte hierauf die vornehmſten Höfe von Europa, und wurde nach ſeiner Zurückkunfft königlicher Archivarius und Bibliothecarius. Als 1665 Fridericus III das däniſche Fundamental-Geſetz, darinne die Succeßion und Regierungs-Form ausgemachet wurde, verfaſſen ließ, muſte Schumacher die Feder führen, wurde darauf Cantzley-Secretarius, 1667 Cabinets-Secretarius, und 1668 Cantzley-Rath. Chriſtian der V ernennte ihn zum Staats- und Cabinets-Secretario, wie auch zum geheimden Rath und Ritter von Danebrog, gab ihm auch den Nahmen Greiffenfeld, nebſt einem prächtigen Wapen. Anno 1673 wurde er vom Könige zum Grafen und Reichs-Cantzler, 1674 zum Groß-Cantzler und Patron der Academie zu Coppenhagen, 1675 aber von dem Kayſer zum Reichs-Grafen gemacht, und von Churfürſt Friedrich Wilhelm zu Brandenburg mit der Inſul Wollin beliehen. Darauf fiel er in Ungnade, wurde 1676 zum Tod verdammt, auf das Chavot geführet, erhielt aber, als der Scharffrichter bereits den Arm aufgehoben, ihm den Kopff abzuſchlagen, Gnade. Nach 22 Jahren erlangte er die Freyheit, zu ſeinem Schwieger-Sohn, dem Baron Krags nach Jütland zu gehen, ſtarb aber 1699, 12 Mart. zu Drontheim am Steine. In ſeinem Gefängniß ſchrieb er mit einem Diamant allerhand Sententien, bald in hebräiſcher, bald in arabiſcher Sprache in in das Fenſter, ſtand bey denen Gelehrten in groſſer Hochachtung, und beſaß eine ſchöne bibliothec, welche aber 1679, den 24 Martii verbrannte. Vin. HL.

Greiſius (Frid.) ein Poet, Medicus und Chymicus, gebohren zu Tübingen 1601, 29 Octob. hat harmoniam Evangeliſtarum, dévotiones feſtivales; ſieben auserleſene Artzneyen, darunter Theriaca cœleſtis die vornehmſte ꝛc. heraus gehen laſſen, und iſt 1668, 18 Nov. geſtorben. Fr.

Greinerus (Jo. Phil.) ein Advocat und Rath in Hanau, gebohren zu Hagenau 1610, 27 Julii, hat zu Straßburg diſputirt, eine juriſtiſche diſputation de evictione feudi heraus gehen laſſen, und iſt 1652, 9 Febr. geſtorben. Fr.

Grompius (Ludov.) ein J tus, wurde zu Stuttgard 1509 gebohren, zu Tübingen Doctor, und zu Straßburg Syndicus; auch wegen des Interims nach Augſpurg geſchickt; verfertigte methodicam codicis Juſtinianei tractationem; und ſtarb 1585. Sl. Ad. Pant.

de Grenada (Ludovic.) ſiehe Boileau (Jacob.)

von Greneille (Franc.) ein Münch zu Bourdeaux, und nachgehends Hiſtoriographus des Hertzogs von Orleans, iſt 1616 zu Uſarche in der Landſchafft Limoſin gebohren, und hat l'honnête fille, l'honnête garçon, l'honnête veuve, l'honnête mariage &c. geſchrieben. B.

Grenier (Nicol.) ein frantzöſiſcher Theologus im 16 Seculo, ſchrieb l'harmonie de la foy; le Bouclier de la foy; l'épée de la foy; l'alliance de Dieu; le fondement de la foy; Pratique de l'homme Chrêtien; les meditations &c. Cr.

Grepſius (Stanislaus) ein im Griechiſchen, Lateiniſchen und Hebräiſchen wohl erfahrner Profeſſor Philoſophiä zu Cracau, machte zu des Budæi Wercke de aſſe ein ſchön Supplement, de multiplici ſicle & Talento Hebraico, ſchrieb auch noch de menſuris Hebraicis tam aridorum quam liquidorum, wie auch eine pohlniſche Geometrie, und ſtarb 1572 im 46 Jahre. St.

du Gres (Gabriel) ein frantzöſiſcher Sprachmeiſter in Engelland, lebte meiſt in Oxford um 1645, und ſchrieb Grammaticam gallicam; dialogos; regulas pronunciandi Gallice; und im Engliſchen das Leben des Cardinals Richelieu. Wo.

Greſemundus de Meſchede (Theodoricus) ein Doctor Philoſophiä und Mediciuä, aus Weſtphalen bürtig, hat im Jahr Chriſti 1480 gelebet, zu Erfurt ſtudirt, ſich hernach nach Maynz gewendet, und de regimine ſanitatis tempore peſtilentiali geſchrieben. T.

Greſemundus (Theodoricus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Speyer, hatte ſo ein fähiges Ingenium, daß er bereits in ſeinem 15 Jahre, durch geſchickte Reden und Gedichte viel Hochachtung erlangte. Dabey legte er ſich auf die Rechte, und wurde in denenſelben Doctor, darauf zu Maynz Canonicus ad D. Stephani, ferner des Churfürſten Jacobi daſelbſt Vicarius in geiſtlichen Dingen, und endlich Protonotarius und General-Richter des Ertz-Stiffts Maynz, ingleichen von dem Collegio St. Stephani zum Diſſnitore Cleri minoris und Scholaſtico ernennet. Er ſtarb 1512 an einer Schwulſt oder Geſchwür des Zäpfleins, davon er erſticken muſte, und ſchrieb dialogum de ſeptem liberalibus diſciplinis; orationem nomine philoſophiæ & oratoriæ, ad rerum publicarum gubernatores, dialogum de ſpurcis inſolentis & inſanientis populi germanici ludis ac intemperiis tempore ineuntis anniverſarii chriſtianorum jejunii; carmen in monachum quendam, dogma de B. M. V. ſine peccato in utero concepti impugnantem; antiquitates urbis & agri moguntini præcipuas; catalogum epiſcoporum & archiepiſcoporum moguntinenſium; epiſtolas, epitaphia, epigrammata; hiſtoriam violatæ ab impio nebulone Schelkropf facræ crucis, welches letzte in Joannis Scriptoribus hiſtoriæ moguntinæ ſtehet, allwo man auch Greſemundi Elogium findet. T.

Greſerus (Daniel) der andere evangeliſche Superintendens zu Dreßden, gebohren zu Weilburg in der Grafſchafft Naſſau-Sarbrücken gelegen, 1504, den 6 Dec. ſtudirte auf den damahls berühmten Schulen zu Caſſel und Gotha, hernach aber zu Marpurg und Maynz; verwaltete anfangs unterſchiedliche kleine Kirchen-Aemter bey denen Catholicken, verließ aber ſolche, und zog wieder nach Marpurg, ſtudirte daſelbſt ſehr eifrig, und erhielt kurtz darauf das Paſtorat in Gieſſen. Nach 10 Jahren beruffte ihn Hertzog Moritz von Sachſen zum Superintendenten nach Dreßden; bey welchem Amte er in denen zu Leipzig, Wittenberg, Naumburg, Lichtenburg, Torgau und Dreßden angeſtellten Conventen groſſe Geſchicklichkeit und Gelehrſamkeit erwieß. Er verheyrathete ſich zweymahl, und lebte 54 Jahr im Eheſtande; ſtarb endlich den 29 Sept. 1591, im 87 Jahre ſeines Alters. Seine Schrifften ſind: Enarratio brevis & orthodoxa Evangeliorum dominicalium & feſtival.; Homiliæ de Pœnitentia; drey Predigten vom heiligen Sacrament; hiſtoriſche Beſchreibung ſeines eigenen Lebens ꝛc. Schl.

Greſham (Thomas) ein Kauffmann zu London, gebohren aus einer guten Familie von Norfolck, ſtifftete zu London ein Collegium, welches von ihm den Nahmen hat, darinne die Theologie, Geometrie, Aſtronomie, Muſic, Jura, Medicin und Rhetoric gelehret werden; wobey ſich die königliche Societät in dieſem Collegio verſammlet, und ſtarb 1579. *Larray Hiſt. d'Angleterre.*

Gretſerus (Jacob) ein Jeſuite zu Mardorff, unter das Seifft Coſtnitz gehörig, 1560 gebohren, hat zu Ingolſtadt die Philoſophie, Theologiam moralem und ſcholaſticam profitiret, in ſeinen Streit-Schrifften ſich ſo wohl gehalten, daß ihn ſeine Glaubens-Genoſſen malleolum hæreticorum nennten; und defenſionem controverſiarum Bellarmini; tomos III de ſancta cruce; lib. IV de ſacris peregrinationibus; de jure & more prohibendi libros noxios; prædicantem vapulantem; de imperatorum, regum ac principum chriſtianorum in ſedem apoſtolicam munificentia; refutationem Mornæi de myſterio iniquitatis; exercitationum theologicarum lib. VI.; Grammaticæ græcæ lib. III &c. geſchrieben. Der Jeſuit,

Georg

Georg Heser, hat 1674 einen vollständigen Catalogum ſeiner Schrifften drucken laſſen, deren eine groſſe Menge iſt. Er ſtarb 1625, 29 Jan. Al. B.

Greve oder Grævæus (Bernhard) ein Doctor Juris und Advocat zu Bilefeld in Weſtphalen, ſchrieb concluſiones juris zu Gailii obſervationibus, die Palthenius zu erſt 1603 zu Franckfurt in fol. edirt.

Greve (Henr.) ein Baccalaureus juris, von Göttingen, hat im 16 Seculo gelebet, und de teſtamentis ſuper arbore conſanguinitatis & affinitatis, ſuper regulas juris, de privilegiis ſtudentium &c. geſchrieben. Ma.

Greve (Joh.) ein arminianiſcher Prediger zu Neuſeden, aus dem Hertzogthum Cleve bürtig, wurde aus dem Lande getrieben, weil er den Synodum zu Dortrecht nicht unterſchreiben wollen; und nach ſeiner Wiederkunfft zu ewigen Gefängniß condemniret, doch aber endlich wieder los gelaſſen. Er ließ ein Buch triumphal reformatum, in quo rejecta & fugata ortura, welches er im Gefängniß zu ſchreiben angefangen, heraus gehen. B.

Greve (Petrus) ein JCtus zu Nimwegen, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb diſſertationes ad inſtitutionum imperialium & pandectarum loca difficiliora.

Grevia (Philippus) ſiehe Philippus.

Grevil (Fulco) gebohren in Warwickshire 1554, ſtand bey der Königin Eliſabeth wegen ſeiner Gelehrſamkeit in groſſen Gnaden, und wurde bey Jacobo I geheimder Rath und Baron, unter dem Nahmen Lord Brook von Beauchamps. Ob er wohl ein beſtändiger Liebhaber vom Frauenzimmer war, legte er ſich doch dabey fleißig auf die Hiſtorie und Poeſie, ſchrieb allerhand engliſche Wercke, die 1633 zuſammen gedruckt ſeyn, wie auch die erſten 5 Jahre des Königs Jacobi, und das Leben ſeines vertrauten Freundes, Phil. Sidney, im Engliſchen; wurde aber von ſeinem Diener, der ihm lange Jahr aufgewartet, aus Ungeduld, weil er keine Beförderung von ihm erhalten konte, 1628, 30 Sept. von hinten erſtochen, wiewohl ſich auch dieſer gleich darauf mit einem eigenen Degen entleibte. Wo.

Grevil (Robert.) ein Sohn des vorigen, geb. um 1606, nahm in dem innerlichen Kriege 1642 Partie wider den König, und wurde, als er ſich hören vernehmen laſſen, wenn ſeine Sache unrecht wäre, wolte er auf der Stelle ſterben, den 2 Mertz 1642 erſchoſſen, indem er eine Parthey der königlichen Trouppen wider die Kirche zu Lichfield commandirte. Er ſchrieb im Engliſchen de natura veritatis, it. de natura epiſcoparus, verſchiedene Parlaments-Reden, und pflegte offt denen Kirchen, ſonderlich auch der St. Pauls-Kirche in Londen zu drohen, er wolte keinen Stein auf dem andern laſſen. Wo.

Grevin (Jac.) ein Leib-Medicus bey der Gemahlin des Hertzogs von Savoyen, von Clermont in Beauvoiſis, legte ſich in ſeiner Jugend auf die Poeſie, ſchrieb partium corporis humani revem elucidationem, wie auch verſchiedene Poemata, überſetzte einige Bücher ins Frantzöſiſche, und ſtarb 1570, 5 Nov. im 30 Jahr. Fr. Cr. Teiſſ.

Grew (Obadias) gebohren zu Atherſton in Warwickshire 1607, war ein presbyterianiſcher Prediger, ſchrieb im Engliſchen de juſtificatione peccatoris coram Deo; meditationes de filio prodigo &c. und ſtarb 1689, 22 Octob. Wo.

Grew (Nehem.) ein Sohn des vorigen, war ein ingenieuſer Phyſicus, Doctor Medicinä und Soc. auch Secretarius der konialichen Societät in Londen, ſchrieb im Engliſchen Muſeum Regalis Societatis; Cosmologiam ſacram; anatomen ventriculorum & inteſtinorum animalium; Anatomiam Plantarum; Obſervation. de morboſo liene; auch andere Obſervation. die in den Transactionibus Angl. zu finden, und ſtarb zu Anfang des 18 Seculi. Wo. AE.

Grial (Jo.) ein in humanioribus, wie auch der Kirchen- und politiſchen Hiſtorie, ingleichen in den Patribus wohl erfahrner Canonicus in Spanien, lebte zu Königs Philippi II Zeiten, und gab 1599 Iſidori Hiſpalenſis opera mit Anmerckungen auf Befehl hochgedachten Königs heraus, welches Werck Alvarus Gomez a Caſtro ſchon übernommen hatte, aber darüber geſtorben war. Er ſoll auch ein guter Poete geweſt ſeyn, und über ein Buch des Virgilii commentirt haben. Ant.

Gribaldus (Matthæus) ein JCtus von Padua, verließ Italien wegen der proteſtantiſchen Religion, und begab ſich unter die Socinianer. Er war anfangs Profeſſor Juris zu Tübingen, machte ſich aber von dannen wegen ſeiner Irrthümer weg, ſuchte zu Genev mit Calvino zu conferiren, wurde zu Bern in Arreſt genommen, ſtellte ſich aber, als wolte er revociren, und ſtarb an der Peſt 1565. Er hat comment. in legem de rerum miſtura, & jure fiſci; commentar. in pandectas juris; de methodo ac ratione ſtudendi in jure &c. geſchrieben. H. B.

Griebner (Dan.) ein Theologus, gebohren zu Leipzig 1645, 31 Aug. ſtudirte daſelbſt und in Wittenberg, hielt ſich auch in Lüneburg und Hamburg auf, worauf er zu Leipzig anfangs Subſtitute, und nachgehends Freytags-Prediger an der Nicolai-Kirche worden. Hiernechſt erlangte er den Gradum Licent. Theologiä, verfertigte einen Spiegel heilſamer Buſſe und Bekehrung eines Sünders zu GOtt; chriſtliche Todes-Gedancken; Betrachtung des andern und ewigen Todes, welche Schrifften zuſammen gedruckt ſind; wie auch einige Diſputationes, und ſtarb 1685, den 6 Jan. Von ſeinen hinterlaſſenen 2 Söhnen iſt der eine königlicher pohlniſcher und churfürſtlicher Hof-Rath zu Dreßden, und der Juriſten-Facultät zu Leipzig Ordinarius; der andere aber ein Prediger zu Leipzig. Pi. Pro.

Grierbengerus (Chriſtoph.) ein Jeſuite aus Tirol, war in Rom und etlichen andern Orten in Oeſterreich Profeſſor Mathem. ſchrieb Catalogum veteres affixarum ſtellarum longitudines & latitudines cum novis ſtellis collatas

continentem : De speculo ustorio Elliptico libellum; Rerum mathematicarum librum &c. und starb den 11 Mart. 1636, im 75 Jahr. W, d. Al.

Griffith (Georg) ein englischer bischöflicher Prediger, nahm sich des Königs Caroli I Parthey sehr an, und wurde daher von Carolo II zum Bischoff von St. Asaph gemacht. Er schrieb von würdiger Geniessung des heiligen Abendmahls, einige Streit-Schrifften, und starb 1666, 28 Nov. Wo.

Griffith (Matth.) von London, ein eifriger bischöflicher Prediger und Caplan bey Carolo I muste in den englischen Troublen viel leiden, indem man ihn siebenmahl mit Schlägen hart tractirt, und fünffmahl gefangen gesetzt; wurde aber unter Carolo II wieder mit einem Dienst versehen. Er schrieb viel Predigten ꝛc. und starb 1665, 14 Oct. Wo.

Grillandus (Paulus) ein JCtus und Theologus aus dem Neapolitanischen, lebte im 16 Seculo, und schrieb de hæreticis & fortilegiis; de quæstionibus & tortura; de pœnis coitus illicitus & de relaxatione carceratorum, welche letzten Tractate in dem Tom. XI Tract. Tract. stehen. To.

Grillus (Angelus) siehe Gryllus.

Grimaldi (Dominicus) ein Ritter des güldnen Vliesses, Ertz-Bischoff und Vice-Legat von Avignon, Abt von Montmajor les Arles &c. hat ein Volumen Briefe hinterlassen, welche nie gedruckt worden, und ist 1592 gestorben. Just Sa. Ug.

von Grimaldi (Jac.) ein JCtus der Universität Bologna, zu Ende des 13 Seculi, wurde wegen seiner kleinen Statur Zachæus genannt. HL.

von Grimaldi (Lucas) ein Genuesischer von Adel, im 13 Seculo, hat verschiedene Verse gemacht, und soll 1303 sich selbst umbracht haben. H. Cr. So.

Grimaldus oder Grimoldus, war Abt in dem Kloster St. Gallen, und Kayser Ludovici Archi-Capellanus, machte Verbesserungen über des Pabst Gregorii Sacramentarium und Antiphonarium, wiewohl er diese Schrifften mehr verderbet, als verbessert. Unterdessen werden seine Commentarii mit Gregorii Wercken gedruckt. O.

Grimaldus, ein Rector in dem Kloster St. Gallen, um das Mittel des 9 Seculi, war ein so guter Poet, daß er auch Homerus novus genennet wurde, und schrieb in Versen vitam S. Galli Abbatis. O.

Grimaldus (Franc. Maria) ein Jesuite von Bologna, war Human. Literarum und Mathem. Professor, schrieb Physico-Mathesin de lumine, coloribus & Iride in zween Büchern, und starb 1663. W, d. Al.

Grimaldus (Joh. Paul) ein Jesuit von Neapolis, gab 1607 das Leben des Heil. Rogerii, Bischoffs zu Canne mit Anmerckungen heraus. To.

Grimaldus, oder Grimoald (Nic.) aus Huntingdonshire, war Rector Theol. im Merton-College zu Oxford, um 1573, schrieb Archiprophetam Tragœdiam; Orat. ad pontifice.; Paraphrasin in IV Libros Georgicorum Virgilii; Troilum Chauceri &c. Es wird ihm auch ein Buch wider die Geistlichen Vox populi und eine englische Uebersetzung von Ciceronis Officiis zugeschrieben. Wo.

Grimani (Dominicus) ein Cardinal, Bischoff von Ostia, und Patriarch von Aquileja, von Venedig, hat gegen seinen Vater im Gefängniß grosse Liebe bezeiget, etliche Homilias Chrysostomi aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch andere Wercke hinterlassen, und ist 1523, 27 August im 63 Jahr gestorben. Au. Jov.

Grimaudet (Franc.) ein königlicher Advocat zu Angers, starb daselbst 1580 im August, in 60 Jahr alt, und hinterließ traité des Causes qui excusent le dol; tr. des Monoyes; opuscule; politique de la puissance royale & sacerdotale; tr. des Usures &c. Cr.

Grimbaldus (Gilbert) aus der Provintz Esser, wurde 1614 Magister Theologiä zu Paris, war hernach bey dem Ertz-Bischoff von Bordeaux Caplan und General-Vicarius, schrieb la liturgie sacrée avec ses mysteres & acquitez &c. und starb in der Einsamkeit 1654. Lau.

Grime, siehe Edmund.

Grimming (Rudolph) siehe Gumppenberg.

Grinæus, oder Grigny, siehe Morellus (Joh.)

Grindall (Edmundus) ein Capellan zu Kirkby, nachgehends Bischoff zu London, ferner Ertz-Bischoff zu York, und endlich zu Canterbury, ist in Cumberland 1519 gebohren, und zu Croidon 1583, 6 Jul. unter der Leich-Rede Kaysers Ferdinandi I gestorben. Er war denen neuen Propheten in etwas zugethan, und kriegte deswegen unter der Elisabeth viel Verdruß; hatte sich sonst in Straßburg lange aufgehalten, und konte deutsch predigen; schrieb aber nichts als Dialogos inter confessionem & veritatem. Sein Leben hat Joh. Strype weitläufftig beschrieben, welcher unter andern anmerckt, daß er sich gern Surculum tendens nennen lassen. Es ist solches 1710 zu London in fol. unter dem Titul *The history of the Life and Acts of Edm. Grindal* heraus gekommen.

Gringore (Petrus) siehe Vaudemont.

Griphon, ein Franciscaner aus Flandern, war Professor Theologiä zu Paris, wie auch Patriarch der orientalischen Kirche, solte die Griechen und Maroniten vom Berge Libanon zur catholischen Kirche bringen, schrieb ein itinerarium terræ sanctæ, ingleichen etwas in syrischer Sprache, und starb 1475. A. Wa.

Grippi (Dominicus) ein neapolitanischer Prediger-Mönch, war in dem 17 Seculo Rector des Collegii Thomæ de Aquino zu Neapoli, und schrieb lecturam dispositam in S. Thomæ Aquinatis primam partem. To.

Grisafullus (Joh.) ein Neapolitaner, gab 1631 heraus Urbanofridos libros 22, seu de Christi veri summique serapis sacrorum apud beatissima reparata sobole ac nectariis. To.

Grisaldus (Paul.) ein Provincial des Dominicaner-Ordens von Perugia, florirte 1609, und schrieb

schrieb decisiones fidei catholicæ contra Hæreticos. Ja.

Grisant (Wilhelm) ein berühmter Engelländer und Mathematicus, hat de quadratura circuli, de qualitatibus astrorum, de magnitudine solis, de causa ignorantiæ &c. geschrieben. Es wird davor gehalten, daß Pabst Urbanus V eben dieser Wilhelmus, sonst Grimoaldus genannt, Baron von Grisat gewest sey, welcher 1470, 19 Dec. gestorben, und Comment. de oratione ex voto; versus de agnus Dei, und Orat. de expeditione agnus Dei hinterlassen hat. Ol. Bal. Pit. HL.

Grisbecius (Simon) ein Schlesier, von Brieg gebürtig, wurde Prediger zu Wartenberg, und schrieb in lateinischen Versen Εισαγωγὴν, Silesiæ etymon, natales &c. repetens, welche 1613 zu Franckfurt an der Oder gedruckt worden, und in Cruſii Miscellaneis Silesiæ stehet.

Grisel (Jo.) ein Jesuite von Rouen, war Prediger und Rector des Collegii zu Orleans, schrieb im Frantzösischen *mysterium hominis Dei*; Predigten vom Advent; auf die Sonn- und Fest-Tage; Quadragesimales &c. und starb 22 Jan. 1657, im 55 Jahre. Al. W, d.

Grisendus (Franc.) ein Römer, gebohren 1629, war in der hebräischen Sprache und in der Poesie wohl erfahren, und wurde von denen Academien derer Infecundi, Intrecciati und Humoristen zu ihrem Mitglied aufgenomen. Er schrieb de benedictione diaconali, welche unter des Cardinals Brancaccii dissertat. mit zu finden, und zwey Episteln von der hebräischen Philologie, welche in Bartoloccii Bibloth. Rabbinica stehen; ingleichen *lo sposalizio divino, overo la passione di Giesu*; Epigrammata; elegias &c. Man.

Grisius (Salvator) ein Neapolitaner von Cava, gab 1644 zu Rom heraus Antanalisi a quesiti di Benedetto Maghetti, opera algebrica. To.

Griso (Friderich) ein neapolitalischer Edelmann, gab 1610 heraus Gli ordini di calvacare & modo di cognoscere le nature de Cavali. To.

Grivellus (Jo.) Herr de Perrigny, Fontaine &c. ein burgundischer Edelmann und JCtus, war in dem burgundischen Hof geheimer Rath, bekam nachgehends bey Hertzog Alberto und Isabella, der spanischen Infantin in den Niederlanden, gleiche Ehren-Stelle, schrieb Deciones Senatus Dolani, und starb 14 Oct. 1624, in 64 Jahr. W, d. A.

Grobendoncque (Carolus) ein Jesuite, von Mecheln, war erst zu Olmütz, hernach zu Prag Rhetor. Ethic. & Theol. Professor; schrieb de ortu & progressu Spiritus Politici decadem I, einen deutschen Tractat von der Art und Weise die H. Advents-Zeit gottselig zuzubringen, item von der Art und Weise die Zeit zwischen dem Advent und der Fasten-Zeit wohl zuzubringen &c. und starb 1672, 16 Dec. im 72 Jahr. Al. A.

Grocinus (Wilh.) von Bristol in Engelland, war im Colleg. Magdalenä Lector Theol. da ihn Richardus III mit Vergnügen disputiren hörte, und reichlich beschenckte; reiste hernach in Italien, da er die griechische und lateinische Sprache wohl erlernte, auch selbige zum ersten zu Oxford zu profitiren anfieng. Er ließ Tract. contra hostiolum Jo. Wicleui, Epistolas ad Erasmum & alios, Grammaticam, vulgaria puerorum Epigrammata &c. und starb 1522, über 80 Jahr alt. K. Wo.

Groddeck (Gabriel) ein Philologus, gebohren zu Dantzig 1672, 7 Jan. studirte daselbst, und zu Leipzig, allwo er Collegiate im Collegio B. M. Virg. Assessor der philosophischen Facultät und Prof. extr. Linav. Orient. wurde, nachdem er zuvor die Niederlande, Engelland, Franckreich, Italien und Deutschland durch reiset hatte. An. 1699 berief man ihn zum Professorem Philosophiæ primæ & practicæ, und zum Bibliothecario nach Dantzig, wozu er nachmahls auch die Professionem LL. Orient. bekam, und zugleich in die königlich-preußische Academie der Wissenschafften zu Berlin aufgenommen wurde. Er starb 1709, den 12 Sept. an der Pest nebst seiner Liebste. Man hat viel schöne Dissertationes von ihm, z. E. observationes singulares ex hist. literaria; de Judæis præputium attrahentibus; de scriptoribus hist. Polon. de Philosophia revelationis div. indice; de potestate S. Imp. Protestantium circa Matrimonia; de adulterio, lege divina & humana coercendo; de Johanna d'Arc. &c. Pro. Præ.

Grodicius (Jo.) ein Canonicus aus Ermland in Polen, im 16 Seculo, hat des Cyrilli Hierosolymitani catecheses aus dem Griechischen ins Latein übersetzet. St.

Grodicius oder Grodzicki (Stanislaus) ein polnischer Jesuite, war aus einem adelichen Geschlechte zu Posen, fieng an zu studiren, legte sich hierauf 7 Jahr lang auf die Handlung, begab sich nachmahls wieder zu den Studiis, trat zu den Orden, ward Doctor Theologiä; lehrte viele Jahre lang die Theologie zu Wilna, war in verschiedenen Collegiis Rector, schrieb Predigten, die er hernach Lateinisch edirt, Streit-Schrifften wider die Protestanten in pohlnischer Sprache, und starb in seiner Vater-Stadt 1613, den 4 Mart. im 72 Jahre. Al St.

Groenbeck (Isaac) ein Theologus aus Seeland, war erst Prediger zu Coppenhagen, hernach Bischoff in der Provintz Drontheim in Norwegen, schrieb Orationem funebrem in obitum Friderici II Daniæ Regis; Dispp. de Virtute; de partitionibus œconomicis; de Accentibus ebraicis &c. und starb 27 Junii 1617, im 53 Jahr. W, d.

Groeneschilt (Mart.) ein Canonicus zu Tongerloe in Niederlanden, schrieb Paradisum sacrarum meditationum de mysteriis vitæ & passionis Christi & Deiparæ; de IV novissimis; de votis monasticis &c. und starb 1629 im hohen Alter. W, d. A.

Groenewegen (Henr.) ein Prediger zu Enchuysen in Holland, war ein Schüler des Cocceji, und führete dessen Meynung in seinen Schrifften, die in holländischer Sprache geschrieben, hin und wieder aus, als da sind Erklärung des

hohen Liedes Salom., einige Schrifften über die Offenbahrung St. Johannis; Erklärung des heidelbergischen Catechismi; Schatz-Kammer derer Sinn- und Vorbilder; Davids Harffe oder Erklärung derer Psalmen; Auslegung über das 24 und 25 Capit. Matthäi; item über die Epistel an die Römer; über die Episteln an die Corinthier; die vollkommene Vergebung der Sünden als ein Vor-Recht des Neuen Testaments ꝛc. Weil seine Lehre und Leben nicht überein kam, wurde er seines Dienstes entsetzet, da er denn gegen Ausgang des 17 Seculi gestorben ist. Ben.

a Groenewegen (Simon) ein JCtus von Delfft, war derselben Stadt Secretarius, und schrieb 1648 Tract de legibus abrogatis & immutatis in Hollandia vicinisque regionibus, und gieng dabey das gantze Corpus Juris civ. von einem Lege zum andern durch.

La Grolaye de Villiers (Jo.) ein Benedictiner aus Franckreich, Cardinal, Bischoff von Lombes, Abt von St. Denis, wurde als Abgesandter nach Spanien und Rom geschicket, und starb an dem letzten Orte 1490, nachdem er einen Comm. über den Magistrum sententiarum verfertiget. Au. Sa. H.

Grollerius (Jo.) ein Schatzmeister in Franckreich, von Lion, hatte von seiner Jugend an sehr grosse Neigung zu den Studiis, und sammlete mit grossen Kosten eine vortrefliche Bibliothec und Medaillen-Cabinet, davon der König das letztere erkauffte. Er schrieb einige Kleinigkeiten, und starb zu Paris 1565, 22 Octobr. im 86 Jahr. Cr. Teiſſ. H.

Grollier de Serviere, ein Enckel des vorigen, gebohren zu Lion 1593, gieng in seinem 14 Jahre mit nach Italien zu Felde, verlohr für Verceil ein Auge, trat nach diesem in holländische, folgends in kayserliche, und endlich wieder in frantzösische Dienste, that sich bey vielen Gelegenheiten herfür, ließ sonderlich seine Wissenschafft in der Mathematic und Fortification sehen, setzte sich endlich in Franckreich zur Ruhe, und wendete seine Zeit auf Erfindung unterschiedener mathematischen Dinge, von welchen er ein schönes Cabinet zusammen gebracht, welches sein Enckel 719 in einem besondern Buche in frantzösischer Sprache beschrieben, und in der Vorrede von seines Groß-Vaters Leben Nachricht gegeben hat. Er starb 1685.

Gronovius (Jo. Frid.) ein berühmter Polyhistor, gebohren zu Hamburg 1611, 5 Sept. applicirte sich auf die Rechts-Gelahrheit, tractirte die Antiquitäten fleißig, reisete durch Deutschland, Engelland, Franckreich, Italien und Holland, wurde zu Anjou Doctor Juris, darauf zu Deventer Eloqventiæ, und Historiarum Professor, ingleichen tribunus; endlich aber zu Leyden Professor Historiarum und Eloqventiæ. Er hat diatriben in Statium; libros quatuor observationum; monobiblum observationum in ecclesiasticis scriptoribus; librum de sestertiis, seu de pecunia veteri; de museo Alexandrino; poëmata; orationes &c. geschrieben, und den Livium, Sallustium, Senecam, Quintilianum, Gellium, Casauboni epistolas, Tacitum, Plautum nebst andern Scriptoribus mit Noten ediret, worauf er 1672 gestorben. In Schelhorns amœnitatibus literariis stehen etliche seiner bisher ungedruckten Briefe. Von seinem Buche de Sestertiis, sagt Crenius, es sey das beste unter allen seinen Schrifften, weil er, als er dasselbe verfertigte, nicht bey seiner Frauen geschlaffen. Sonst war er von seinem Sohn Jacobo an humeur sehr unterschieden. Denn er konte nicht allein andere Gelehrte wohl neben sich leiden, sondern brauchte auch in Streit-Schrifften eine besondere Modestie, und bedaurete dahero ein famöses Scriptum, so er in der Jugend wider Emericum Crucejum, der sich Mercurius Fredator nennte, und seine Diatriben in Statium angegriffen hatte, geschrieben, so sehr, daß er alle Exemplare davon aufkauffte, und dahero solches Werck sehr rar gemacht. Sein andrer Sohn hieß Laurentius Theodorus, der in Italien gereiset, die florentinischen Pandecten conferiret, ein Specimen emendandarum pandectarum ê Codice Florentino, auch expositionem marmoreæ basis, so unter VII thesauri Gronoviani befindlich, herausgegeben, und gantz jung gestorben. Seines Lebens-Beschreibung ist besonders 1723 zu Hamburg gedruckt worden. *Revii histor. & ventr.* PB.

Gronovius (Jacob) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren 1645, 20 Octobr. zu Deventer, studirte zu Leyden, Oxford und Cambridge, gab nach seiner Zurückkunfft den Polybium mit seinen und derer Casaubonorum Anmerckungen heraus; daher man ihm im 20 Jahre eine Professor-Stelle zu Deventer antrug, welche er aber ausschlug, und eine Reise nach Franckreich, Spanien und Italien that, allwo er zu Pisa Professor wurde; allda aber nicht lange blieb; sondern nach 2 Jahren nach Venedig und Padua, und darauf wieder nach Deutschland gieng. An. 1679 ward er Professor humanior. litterar. zu Leyden, und hielt sich so wohl, daß seine Besoldung incrementi vermehret, ihm auch 1702 das Amt eines Historiographi der leydenschen Academie gegeben wurde. Er war sonst ein sehr aufgeblasener und in Schrifften hefftiger Mann, welcher mit Perizonio, Voßio, Fabretto, Blondello, Clerico, Küstero, Fellero, &c. Streit-Schrifften, verfiel aber manchmahl in lächerliche Irrthümer; wie er denn einmahl ein aus Holtz geschnitztes sächsisches Bauermännigen, dergleichen er nie erblicket, fricandirt, solches für einen heydnischen teutschen Götzen hielt, der das Schiff der Isis trüg, und dasselbe gar in Kupffer stechen, und hernach in seinem thesauro antiquitatum einverleiben ließ. Er schrieb exercitationes academicas de pernicie & casu Judæ; de origine Romuli; de Icuncula Smetiana, qua Harpocrates indigitarunt; de duobus lapidibus in agro Duyvenvoordiensi repertis; memoriam Casaubonianam; dissertationes epistolicas; castigationes ad paraphrasin græcam enchiridii Epicteti; gab thesaurum antiquitatum græ-

carum

carum in 12 Volum.; Macrobium; Tacitum; ſupplementum lacunarum in Ænea Tactico, Dione & Arriano; Livium; Stephani Byzantini fragmentum de Dodone; Valeſii notas in Harpocrationem; Senecam tragicum; Pomponium Melam; Epictetum; Leonardi Auguſtini gemmas & ſculpturas antiquas; Aulum Gellium; Lucianum; Stephanum Byzantinum; Cebetis tabulam; Ciceronis Opera; Ammianum Marcellinum; Gorlæi dactyliothecam; Harpocrationis Lexicon; Licquium de capitolio romano; Curtium; Polybium; Geographica antiqua; Manethonis apoteleſmatica; Suetonium; Phædrum; Arrianum; Minucium Felicem; fragmentum Joſephi; Herodotum; J. F. Gronovium de Seſtertiis heraus, und ſtarb 1716, 21 Octobr. zu Leyden, meiſt aus Betrübniß über den Tod ſeiner jüngſten Tochter. Von ſeinen hinterlaſſenen Söhnen iſt der älteſte ein Doctor Medicinä, der andere aber ein Critus, ſo ſich in humanioribus ſehr geübet hat. AE. NZ.

Groot (Gerhard.) ſiehe Gerhardus magnus.

Gropalus (Jo. Franc.) ein Patritius von Genua, allwo er 1580 gebohren, bezeigete eine ſonderbare Neigung zu der Matheſi und denen Sprachen, ſammlete eine ſchöne Bibliotheck, und ſtarb endlich 1625 vor Alteration, als die Stadt von den Frantzoſen angegriffen worden. Fr. Juſt.

Groppenus (Jo.) ein Theologus, gebohren zu Soeſt 1501, wurde Doctor Juris Can. Probſt und Archi-Diaconus zu Bonn, widerſetzte ſich ſehr der Reformation, ſchrieb eine Schrifft dawider, anti-didagma genannt, und wohnte dem Colloqvio zu Regenſpurg 1541 bey, worauf er 1558 zu Anfang des Mertzes geſtorben. Hift. Seck. Sl.

Grosgebauer (Philip.) ein Schulmann, gebohren 1653, 6 Jan. zu Gotha, deſſen Groß-Vater Theoph. Großgebauers leiblicher Bruder war, ſtudirte zu Jena, wurde 1675 Inſpector alumnorum communitatis und Collega IV zu Schleuſingen, 1676 Collega tertius, 1678 Con-Rector daſelbſt, und endlich 1687 Rector zu Weimar, allwo er 1711 verſtorben. Er ſchrieb die zu Schleuſingen gedruckten Tractätgen, von Beckern, Metzgern, Bierbrauern und Gerbern; de artificio vaciandi; programmata, von denen das letzte de judæo male fœtente, vom ſtinckenden Juden; Lieder ꝛc. We.

Grosgebauer (Theophilus) ein Prediger an der St. Jacobi Kirche in Roſtock, gebohren zu Ilmenau in Thüringen 1627, 24 Nov. hat zu Roſtock ſtudiret, auch daſelbſt anfangs vor ſeinen Schwieger-Vater die Predigten verrichtet, überdiß eine Wächter-Stimme aus dem verwüſteten Zion; *Præſervativ* wider die Peſt der heutigen Atheiſten; alte Religion; Erklärung der Epiſtel an die Epheſer, wie auch einige Diſſertationes de jure primogenituræ, politia Nazaræorum &c. heraus gegeben, worauf er 1661, 8 Jul. geſtorben. G, e, t.

Groshenning (Andr.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Paſtor an der Jacobi Kirche zu Roſtock, iſt zu Loburg im Magdeburgiſchen 1590, 11 Sept. gebohren, hat zu Wittenberg und Roſtock ſtudiret, und eine diſſertation: Num bonorum communio poſtliminio reduci poſſit & debeat, heraus gegeben, worauf er 1625, 27 Decemb. geſtorben. G, e, t, W, d.

Grosnet (Petr.) ein frantzöſiſcher Prieſter von Auxerre aus Burgund, war J. U. Lic. und trug alle Sententias und Apophthegmata aus dem Catone und aus Senecæ Tragodien zuſammen, ſchrieb auch ein deſenhortement du peche de luxure & generalement de tous les pechez mortels. Cr.

Groſs (Chriſt.) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Wittenberg 1602, 30 Sept. hat zu Wittenberg, Leipzig und Straßburg ſtudiret, und iſt darauf zu Stetin Prediger, wie auch Profeſſor der Theologie und der hebräiſchen Sprache am Pædagogio, ingleichen General-Superintendens in Pommern, Præpoſitus in Colberg, und Aſſeſſor des Conſiſtorii worden; hat ein Compendium Gramm. Hebrææ; Syllogen diſtinctionum Theol.; harmoniam Evangeliſtarum; de auctoritate Pontificis Romani; de diſſenſu Calvinianorum & Lutheranorum; apologiam contra calumniatores &c. geſchrieben, und iſt zu Stargard 1673, 17 Jul. geſtorben. W, m.

Groſſa, ſiehe Robertus.

Groſſe (Alex.) ein presbyterianiſcher Prediger, ſchrieb im Engliſchen Anatomiam cordis; Miſeriam hominis ſine Chriſto; myſterium denegationis ſui, Predigten ꝛc. und ſtarb 1654. Wo.

Groſſe (Henning) ein Doctor Juris, von Wittenberg, wurde allda Doctor und Profeſſor Juris, folgends Syndicus in der Nieder-Lauſitz, und endlich wieder Profeſſor Juris zu Franckfurt an der Oder, ſchrieb Magiam de ſpectris, divinatione & apparitionibus Spirituum, viel gelehrte Diſputationes Juridicas, und erſoff von ohngefehr in der Neiß 1649, 14 Mart. W, d. Be.

Groſſe (Huldricus) ein Advocat zu Leipzig, gebohren daſelbſt 1605, 28 Dec. von geringen Eltern, hat zu Roſtock und Leipzig ſo wohl den Rechten als auch der Medicin obgelegen, und zugleich einen erfahrnen Wund-Artzt abgegeben, ſich auch auf die Theologie geleget, und auf dem Tod-Bette ſeine Bibliotheck dem Rath zu Leipzig vermacht, welche der Grund zu der heutiges Tages berühmten Raths-Bibliotheck iſt, worauf er 1677, 6 April geſtorben. Sonſt hat er keine Bücher hinterlaſſen, wiewohl er Juſtinianum redivivum; arborem actionum juris civilis; concordantias jurium; centuriarum de ratione juris ſeptenarium primum; tractatum de axiomatibus heraus zu geben verſprochen. Pro.

Groſſer (Matthæus) ein Superintendens zu Jeſſen, iſt zu Liebeſtadt in Meiſſen 1604, 5 Jul. gebohren, und zu Wittenberg 1637 geſtorben. Fr.

Groſſi

Groß (Mattias Antonius) ein neapolitanischer Jesuit, hat 1677 einen Tractatum de fucceſſionibus ab inteſtato herausg. Το.

Groſſe, oder Groſſius (Ritha) ein deutſch-gebohrnes Frauenzimmer, hat von den drey groſſen Künſten: anbächtig zu beten, beroisch zu leiden, und ſeligſtich zu ſterben, ein gantz Werck in 4 verfertiget, 1733. Pau.

Groſſius (David) ein Mitrediz, war erſt Rector Catechetes und Diaconus zu Neu-Brandenburg, hernach Diaconus bey der Cathedral-Kirchen, darauf Probſt und Superintendent zu Stettin, endlich Superintendent der Hoorſtiftiſchen ꝛc. und ſtarb 6 Aug. 1667, in dem 65ſten Jahr. Ler.

Groſſius (Jac.) ein Theologus von Brandenburg, war erſt 14 Jahr lang Paſtor und Superintendent zu Stettmelck, hernach 13 Jahr lang bey der Catharinen-Kirchen in Hamburg Paſtor. Seine Schriften ſind: trias propoſitionum theol. non-chriſtus recentiorum ex veritatis Propheticæ demonſtratus; anti-primatus, contra Papam; vindicatio b. Lutheri; compendium Germaniæ cum hiſtoria ecclesiaſtica; eurus pacis ſpiritualis; Inaugural- und Valet-Predigten. Er ſtarb 14 Sept. 1652, im 61 Jahr ſeines W. u. G.

Groſſius (Guido) ſiehe Clemens IV.

Groſſius (Thom.) ein Philoſophus und Medicus von Mantzebruia aus dem Neapolitaniſchen lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb: ſcholiaſtes de modo cognoſcendi & curandi quibuſdam an nive refrigeratam propinari debeat; quæſtionem de peſte; de morbis venereis; de natura & de uſu calcanthi; de morbo corpora alterantium; quæſtionem an vinum oligophonum febri laborantibus propinandum ſit &c. &c. All.

Groſſe Gonzaglie (Seraphinus) ein Franciſcaner, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb 11 morale tractatus, primus: tuta via & directorium; preſſe e poſte; il fanto Oronzio, tragedia. To.

Groſſolt (Robertus) ſiehe Robertus.

Groſthaus (Joh.) ein Jeſuite aus Weſtphalen, profeſſirte erſt Humor, Philoſ. Marbel und Ethic zu Gröſlin, hernach auch Theologie und Weicht-Vater bey dem Biſchof zu Paderborn, ſtarb in 30 Jahren ſeines Alters und 16ten Jahre ſeiner, das Leben eines Chriſten in 30 Fragen erklärete; Pfalterium b. Virginis cum ſacri methodo meditationum; myſteria ſacri compendio demonſtrata in Franciſci Militi, Soc. Jeſu himnum triplice diſciplina vindicatum; Auxiliator Chriſtus XIV Dictionarium manus & majus; hiſtorium Sodalitii Chriſtiani; Suffragium Colonienſium, unter dem Nahmen D. Herbert, und ſtarb 18 April 1669, im 68 Jahr. W. u. G.

Groſtius (Gotm. ein Gottſeliger und Seeliger in Chriſto Jeſu, Printz-Wilhelm Wilhelmi, wie auch Probſt, Philoſophie und Juris auf der neuen Academie zu Leyden, geſtorben zu Delft 1654, 25 Julii; hat die Gottſeliche und behutſame Worte, Mahnehn, Ermanungen und Philoſophie tractiret, und am allermeiſten dem Diatoni geſolget, ferner zu Delmen Printz-Wilhelm Wilhelmi, wie auch Probſt promoviret, worauf er 1610, 25 Julii geboren, und Commend. ad inſtituta; dann ordentlicher Profeſſor Sacrarum Scholarum. Sim. Sw. B. Meur.

Grotius (Jo.) ein Bruder des vorigen, hat in Academie zu Leyden Philoſophie und Theologie, Doctor getrieben, ſich durch ſeine Gottſeligkeit bekannt, iſt Seeburus und Diaconus worden Delft, auch endlich wieder in Academie zu Leyden, ingleichen Doctor und Profeſſor. Sim. Meur. B.

Grotius (Hugo) ein Gottſeliger, der von ſeiner Jugend an ſehr beredtſamer und gelehrter Literatur, Poeſie, Philoſophie, Juris, Politicæ, und Theologie, geboren zu Delft 1583, 10 April, in dem 1ſten Jahre auf die Academie zu Leyden, und 1598 nach der Hr. Scaligeri Herrn von Oldenbarnevelach nach Frankreich wurde und daſelbſt im 16 Jahr 1599 in Doctor- und 17 Jahre Advocat-Amt avancirte; im Jaar 1619 im 24ſten Advocat-Amt von Holland, Seeland und Weſtfriesland, Rotterdam, Delft, Haag, Leyden, einiger Zeit mehrte er von denen Staaten von Holland nach Engelland, Frankreich, Dänemarck reyſen wegen der Religion: und nach ſeiner Widerkunft wurde man ihn zu der Gefängnüß verdammet, worinnen er bey dreyen Jahren zu gefänglicher gehracht, und 1639 in einem ewigen Gefängnüß geſetzet, aber durch ſeine Frau Mutter befreyet, Als er daſelbſt von 300 gebalten, vielen ſein Leben Chriſtlich geführet, und Chriſtlich geſtorben, ſeine Frau vom Wermund, als ob arminianiſche Lehrne haben, nach Gorcum, von da er nach Amſterdam, und ferner nach Paris reiſete, da er von dem Konig mit einer Penſion 2000 Thalern begnadiget wurde. Allda hat er die Academie Parisienſe beſuchet, aber er ſich nach Hamburg wendte, und ſelbſt das 1634 verblieben. In anderen erhielt er die Würde einer Schwed. Ambaſſadeurs und des Königreichs Schweden zu einen Reſidenten verſtellen und ſeine Stelle hat daſelbſt 10 Jahr in hoher Gunſt, und bis ſeine ſämtliche Arbeit in Druck gebracht, und ſich darauf begeben, von an welchen er mit ſolchen Ehren und er ſich alle Geſellſchaft ernſtes, und ſich dem Lateiniſchen Poeſie, und Lateiniſchen und unangenehmen Weiſen ſich zu ſo. Weil man nun in Schweden nicht ſo viel Gelegenheit hatte, als in ſeinen Geſchäfte bekümmer; ſo fand einen auſſerordentlichen Geſchmack Paris, welches die Chriſtliche Dorf poete, ohne das gemeinſte mit Gewalt legen. Dieſes verdroß denſelben ſehr, verlangte bedienen ſeinen Herrn, man ihm von ſolchen nicht eine mochte er zuſehen mich Schweden ſo viele alles was der Königl. Cron pohl angenommen. Weil ein ſolcher fondliche Ehren Art nicht eine

ngte er inſtändig ſeinen Abſchied. Die Kö-
igin ertheilte ihm auch endlich denſelben,
auchte aber zuletzt einige harte Worte.
rotius verſetzte nichts darauf, als: Madame,
h bin Eurer Majeſtät unterthäniger Diener;
nd giena fort. Das verdroß die Königin ge-
altig. Aber ein gewiſſer Frantzos, der Grotii
nter Freund war, machte ihr weis, es ſey in
ranckreich ſo Mode. Dadurch ließ ſie ſich
ieder verſöhnen, und ſchickte Grotio ein An-
encken von 12 oder 13000 thlr. an Kupffer
ach. Er verließ alſo Schweden, in der Mei-
ung nach Lübeck zu ſchiffen; wurde aber
urch Sturm an die pommeriſchen Küſten
eſchlagen: von denen er auf einem Bauer-
Wägelgen mit groſſem Ungemach zu Lande
ach Roſtock gieng; allwo er kranck ankam,
nd des Bettes hüten muſte. Er ließ einen
Medicum hohlen, welcher ihm gleich ſagte,
ein Ende ſey vorhanden; daher er Doctor
Qviſtorpen ruffen ließ, unter deſſen Zuſpruch
er 1645, 18 Auguſt unter bezeugter Reu und
Glauben an den Erlöſer der Welt, die Schuld
der Natur bezahlte. Sein Leib wurde balſa-
miret, und nach Delfft gebracht. Folgende
Grabſchrifft aber hatte er ſich ſelbſt verfertigt:

Grotius hic Hugo eſt, Batavum captivus & exul,
Legatus regni, Svedia magna, tui.

Es wurden nach ſeinem Tode zwey Müntzen auf ihn geſchlagen. Die eine zeigt auf der einen Seite Grotii Bildniß, und auf der andern einen Kaſten, auf welchem die frantzöſiſche und ſchwediſche Crone ſteht. An der einen Seite des Kaſtens ſieht man die aufgehende Sonne, und an der andern das Schloß Löwenſtein. Oben lieſt man die Worte: Melior poſt aſpera fata reſurgo, und unten natus MDLXXXIII decimo Aprilis, obiit MDCXLV. die andere Müntze zeigt auf der einen Seite Grotii Bildniß, nebſt denen Worten: Hugo Grotius, natus MDLXXXIII decimo Aprilis, obiit MDCXLV vigeſimo octavo Auguſti. Auf der andern Seite finden ſich folgende Verſe:

De fenix van het Vaterlandt,
Het delfſch' orakel t' groot verſtandt,
Het licht, dat d'aarde alom beſcheen,
De groot vertoont zich hier in t'kleen.

Er war von mittler Gröſſe, hatte röthliche Wangen, eine groſſe Stirn, braune Haare, ein ſpitziges Kinn, welches ſo wohl als die Ober-Lippe mit einem Bärtgen bedecket war; eine Habichts-Naſe, funckelnde Augen, und ſtarcke Glieder. Er verſtand die holländiſche, engliſche, frantzöſiſche, italiäniſche, lateiniſche, griechiſche, ja alle orientaliſche Sprachen. So lange er Ambaſſadeur war, hatte er meiſt offene Tafel: richtete aber dieſelbe Abends ſo ein, daß er bald nach dem Eſſen an das Studiren gehen konte, welches er bis in die ſpäte Nacht, ja öffters bis an den Morgen fort trieb. Er war ein groſſer Freund der Poeſie, und liebte ſonderlich den Lucanum, welchen er ſtets bey ſich trug, und denſelben öffters zu küſſen gewohnt war: Auf den Horatium und Terentium hielt er gleichfalls ſehr viel, und pflegte ſonderlich die Comödien des letztern, auch bey ſeinen wichtigſten Verrichtungen zu leſen. Unter denen chriſtlichen Secten hielt er die Liturgie der engliſchen Kirche für die beſte und erträglichſte, ermahnete auch ſeine Frau, ſich zu derſelben zu bekennen. Und ſie hat dieſes nach ſeinem Tode in der That gethan. Dieſelbe war von ungemeiner Gröſſe, welches zu einer artigen Begebenheit Anlaß gab. Sie befand ſich einsmahls in einer Aſſemblee bey der Königin von Franckreich; Der Cardinal de la Valette, welcher auch dahin kam, und dieſe groſſe Frau, die er nicht kante, ſahe, fragte eine Dame heimlich: Wer iſt doch der Bär, der bey der Königin ſitzt? Die Dame antwortete: Es iſt meine Mutter. Denn er hatte ſich juſt an Grotii Tochter Corneliam, die er gleichfalls nicht kannte, gemacht. Der Cardinal erſchrack, und gieng ſo bald es möglich, davon. Es war Grotius ein frühzeitiger Gelehrter, wie er denn bereits im 8 Jahre ſeines Alters, treffliche Proben in der Poeſie ablegte, und in dem 15 Notas über den Martianum Capellam bekannt machte. Sonſt gab er heraus Arati phænomena; Theocriti Idyllia; Excerpta ex Joh. Stobæo; Plutarchum & Baſil. M. de uſu græcorum poetarum; Excerpta ex comœd. & tragœd. græc.; Euripidis phœniſſas; philoſophorum veterum ſententias de fato; Hieroclis in Pythagoræ aurea carmina Commentarium; Procopium & alios autores de hiſtoria Gothorum; Juſtini Martyris apologiam; Menandri & Philemonis reliquias; Lucani pharſalia; Tacitum; florum ſparſionem ad jus Juſtinianæum; orat. ad Senatum Amſtelodamenſem de recta mente ordinum, in conſervanda vera religione reformata; epiſtolas ad Gallos; epiſtolas de ſtudio politico; Diſſ. de ſtudiis recte inſtituendis; epiſt. ad Laurentium anatomizatam; epiſtolas ad Berneggerum; epiſtolas ad Jaskium; epiſtolas ad Ruarum; epiſt. ad Simon. Epiſcop. de Tilano; epiſt. ad Baudium, welche in Brantii vita Arminii ſteht; poemata; de antiquitate Reipublicæ batavicæ; Chronicon Hollandiæ; pietatem Hollandiæ ordinum; pietatem hollandiæ ordinum vindicatam; Apologeticum eorum, qui Hollandiæ Weſtfriſiæque præfuerunt; obſidionem Grollæ; de origine gentium americanarum diſſ. II; Annales & hiſtorias belgicas; Steph. Levini librum de inveſtigandorum ratione portuum; Mare liberum; de jure belli & pacis libros III; *Inleydinge tot de hollandſche Rechtsgeleertheyt*; de imperio ſummarum poteſtatum circa ſacra; de modis quibus uſusfructus finitur; diſquiſitionem pelagianam; defenſionem fidei catholicæ de ſatisfactione Chriſti; *Bewys van den waeren Godtsdienſt*; de veritate relig. chriſtianæ libros VI; de cœnæ adminiſtratione ubi paſtores non ſunt; explicationem decalogi; de fide & operibus; de abſoluto reprobationis decreto; de antichriſto; notas in conſultationem Caſſandri; animadverſiones in Riveti animadverſiones; viam ad pacem eccleſiaſticam; votum pro pace eccleſiaſtica; diſcuſſionem apologetici Rivetani; annotationes in V. T. annotationes in N.

in N. T. und insonderheit curiöse Epistelu, darinnen er sich doch öffters der Ziffern und erdichteten Nahmen bedienet: wiewohl der Herr von Pufendorff hierzu einen vollkommen Clavem, und noch eine grosse Menge ungedruckter Briefe gehabt, welche anitzo in des Herrn geheimden Raths von Bünau in Dreßden Händen sind. 1727 kamen zu Leipzig Hugonis Grotii manes ab iniquis obtrectationibus vindicati heraus, welche die vollständigste Nachricht von dessen Leben und Schrifften enthalten. Man findet in Schelhorns amœnitatibus einen ungedruckten Brief von Grotio. PB. W, m. Im. B. Bat.

Grotius (Guil.) ein JCtus, von Delfft, war Hugonis Grotii Bruder, bey denen Grafen zu Hohenloh Rath, und Senior der Remonstrantischen Gemeine im Haag, schrieb *Inleiding tot de Practyke van den Hove van Hollant*; Enchiridion de principiis Juris naturalis; Jus gentium; vitas JCtorum, quorum nomina in pandectis extant, und starb den 12 Mart. 1662, im 65 Jahr. W, d. *Cattenburg in biblioth. remonstrantium.*

Grotius (Petrus) ein Sohn Hugo Grotii, wurde als Gesandter derer General-Staaten nach Franckreich und Schweden geschickt, zum Syndico zu Amsterdam und hernach zu Rotterdam gemacht, und schrieb Uitbreiding der Psalmen van Koning David. *Manes Grotii vindicati. Cattenburgh in biblioth. remonstrantium.*

Grotto (Lud.) von Adria, hat acht Tage nach seiner Geburt das Gesichte verlohren, in den Sprachen der Philosophie und freyen Künste vortrefflich zugenommen, zu Venedig die Academie de gli illustrati gestifftet, einige Briefe und Poesien hinterlassen, und ist 1585 13 Dec. im 50 Jahr gestorben. Ghil.

Grsepsius, siehe Grepsius.

Grubbe (Andr.) ein Theologus, aus der Landschafft Bothnia, in Schweden, war Theolog. extraordin. und lingv. orient. ordin. Professor zu Upsal, schrieb Dispp. de constantia naturæ; de primis fundamentis felicitatis civilis; de scientia Dei; de gratia Dei universali; de Hæresi; de Coloniis; de bello legitimo &c. und starb 19 Jul. 1680. W, d.

Grübelius (Christian.) ist 1642 in der Christ-Nacht zu Cala in Thüringen (wo der Vater 51 Jahr Prediger gewesen, und 1693 im 84 Jahr verstorben, gebohrn. Er studirte zu Salfeld, Altenburg und Jena, woselbst er in seinen ersten academischen Jahre in Magistrum promovirte, wurde bey D. Joh. Ernst. Gerhardi Söhnen Informator, welcher ihn so sehr liebte, daß er sich von niemand anders als ihn wolte die Augen lassen zudrücken. Er wurde dann Adjunct. Facult. philos. und da er 1677 zum Prorector nach Dortmund beruffen, wolte man ihn zum Profess. Philos. extraordin. in Jena machen. Allein er folgte seinem Ruff nach Dortmund, nahm darauf 1681 die Vocation zum Rectorat nach Osnabrück an, und da er wegen einiger Streitigkeiten daselbst zu seyn keine Lust mehr hatte, erlangete er das Rectorat an der Schule zu Minden, und starb 1715, den 14 Dec. im 73 Jahr. Er war ein sehr gelehrter Mann, und edirte das Supplem. zu Dedekendi consiliis, auch den mit Musæi Vorrede edirten Claves S. script. Flacii mit Fleiß übersehen. Sonst man gelehrte disputat. von ihm, als ad libr. Taciti: plus valent ibi boni mores, quam alibi bonæ leges; de horto; utrum Deus tenax dici possit; de oculo & oculis in sceptro; de civili prudentia; de consecratione principum; de salutatione; de præmiis & pœnis ad Tac. Annal. lib. 3 c. 26; de politicis Lipsii rudibus conceptis; mundus alter & idem; XII disp. ethicas; legatus; de terrore panico; de philosophia; de triumpho, de coronis; disput. quinque de lingua german. veteri & hodierna; de critica; de probatione librorum per aquam apud veteres germanos &c. Pro.

Gruberus (Erasmus) ein Theologus, gebohren zu Lauingen 1609, den 24 Julii, studirte zu Straßburg und Jena, war zu Regenspurg erstlich Præceptor IV Classis, hernach Pastor und Superintendens, wie auch Assessor Consistorii und Senior, schrieb Theologiam Lutheri; Lutherum redivivum; Rosponsum ad directorium romano-catholicum, de invocatione sanctorum contra P. Gerhard Ratzeberg. 30 Predigten über das 1 Cap. an die Römer; Glaubens- und Lebens-Regul; Manuale Ratisbonense; Analecta sacra ex Luthero & Specilegium ex eod. XII Brod-Körbe aus Lutheri Schrifften; Haupt-Schlüssel zu den Tomis Lutheri; Regula fidei & vitæ; Donum pentecostale pro P. Nethusio; Leichen-Predigten, und starb den 17 Nov. 1684, im 74 Jahr. W, d. Leb.

Gruber (Joh.) ein lutherischer Prediger auf dem Dorffe Sachsenhausen, von Naumburg gebürtig, gab 1608 zu Jena Predigten über die sieben Worte des leidenden Christi heraus. SN.

Gruchius (Nic.) ein Criticus, aus einer adelichen Familie in Rouen, war in denen Sprachen und allerhand Wissenschafften sehr geschickt, lehrte zu Paris und Bourdeaux mit grossem Applausu, war ein hefftiger und hitziger Disputant, und solte zu Rochelle die Philosophie reformiren, starb aber gleich bey seiner Ankunft 1573 im Jan. nachdem er de comitiis Romanorum; dialecticas præceptiones; responsiones ad Sigonium de binis magistratuum comitiis, & de lege curiata &c. geschrieben, auch des Fernandi Lopetii historiam Indiæ ins Frantzösische übersetzet hat. Cr. Han. Sam. Teiss.

Grudius (Nic.) siehe Nicolajus.

Grulingius (Phil.) von Stolberg, war erst Conrector zu Nordhausen, ferner Rector in seiner Vaterstadt, hernach Hof-Medicus und Bürgermeister zu Stolberg, schrieb Florilegium Galeno-Chymicum; Medicinam practicam; curationem dogmatum Hermeticorum; de triplici genere evacuationis in medicina; de calculo & suppressione urinæ; de purgatione, und starb 1667, im 74 Jahr. W, d.

Grumbachin (Argula) gebohrne von Stauffen, vermählte Frau von Grumbach in Franckenland, war in der Theologie ziemlich erfahren; nahm sich ums Jahr 1523 Arsatii Seehofens [illegible]

ernſtlich an, und zeigete der Univerſität zu Ingolſtadt in offentlichen Schrifften, wie übel ſie mit ihm geſpielet, und ihn ſeine Lehr-Sätze zu wiederruffen genothiget hätten. Auſſer dieſen hinterließ ſie auch unterſchiedliche gelehrte Epiſteln. Pau.

Grunæus (Simon) ein Superintendens zu Liegnitz, gebohren daſelbſt 1564, den 9 Martii, hat mit gelehrten Leuten groſſe Correſpondence geführet, und monumentorum Sileſiæ pericula; Baſileenſium monumentorum antigrapha; Biologiam Principum heraus geben laſſen, worauf er 1628, den 21 May geſtorben. Leb. W, d.

Grundlerus (Andr.) ein Profeſſor Medicinä zu Heydelberg, von Schweinfurt, iſt in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache wohl erfahren geweſt, und zu Ferrara zum Doctor creiret worden, worauf er 1555 geſtorben. Seine Frau war die gelehrte Olympia Fulvia Morata. Fr.

Grundmann (Chriſtian) ein Paſtor zu Heuckewalde, einem Dorffe bey Zeitz, gab oſſa & cineres quorundam in Republica orbis Europæi tum civili, tum litteraria 1716 defunctorum heraus, ließ unterſchiedenes von denen Todes-Fällen derer Gelehrten von 1713, 1714 und 1715 in die Miſcellanea Lipſienſia ſetzen, und arbeitete an einem groſſen Wercke von denen itztlebenden Gelehrten in Deutſchland, welches unter dem Titul Germania litterata heraus kommen ſolte, ſtarb aber darüber 1718, 3 Febr. Nz.

Grünenberg (Chriſtian) ein Pommer, war in der letzten Helffte des 17 Seculi Rector der Schule zu Franckfurt an der Oder, und hernach Profeſſor Matheſeos auf der Univerſität daſelbſt, ſchrieb tyrocinium arithmeticæ; Cornelium Nepotem illuſtratum; poëticam novam & reformatam; Grammaticam græcam; pandoram tabularum mathematicarum; Siphingem arithmeticam; Calender; diſputationes, contra Carteſium, de Pomerania &c. &c.

Grünenberg (Joh. Petr.) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Harburg 1668, den 27 Jan. reiſete, nachdem er zu Helmſtädt ſtudiret, und ſich in Zelle, Bardewick und Kiel eine Zeitlang aufgehalten, nach Holl- und Engelland; wurde hierauf Rector zu Otterndorff, im Lande Hadeln, ferner Rector zu Harburg, nachgehends Feld-Prediger bey dem Regiment des Obriſten de Luc, und bey noch zwey andern Regimentern, endlich Doctor und Profeſſor Theologiä, Superintendens und Conſiſtorial-Rath zu Roſtock. Er verfertigte tabulas biblic. œconomicas, it. genealogicas, die auch verſchiedene andere Tractate, Reſponſa und Diſputationes, und ſtarb 1712, den 3 Jan. Leb.

Grüner (Chriſtoph.) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1557, den 21 Dec. zu Neuſtädtel am Schneeberge, wurde Schul-Collega in der Pforte, und hernach Diaconus zu Wittenberg; erhielt, als er daſelbſt zur Zeit des Crypto-Calvinianiſmi removirt wurde, eine Vocation zur Profeſſion und Paſtorat nach Königsberg; kam aber 1601 nach Eißleben, wurde daſelbſt General-Superintendent, und ſtarb 1606. Er ſchrieb ein Bedencken: ob man die Calviniſten auf der Cantzel nennen ſolte? Leich-Predigten ꝛc. Leb.

Grunwaldius (Joh. Caſp.) von Braunſchweig, war bey der Catharinen-Schulen daſelbſt Con-Rector; ſchrieb dubiorum grammaticorum Decades quinque, und ſtarb 6 Jan. 1680. W, d.

Grunewald (Martin) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1664, den 26 April zu Zittau in der Ober-Lauſitz, war einige Zeit des berühmten Chriſtian Weiſens Amanuenſis, ſtudirte hernach zu Leipzig, wurde 1690 Con-Rector zu Budiſſin, 1699 aber Catechete, und hernach Diaconus, wie auch Archi-Diaconus zu Zittau. Er war ein geſchickter Redner, und ſonderlich in Bekehrung fremder Glaubens-Genoſſen glücklich; wie er denn drey von der calviniſchen und 106 von der römiſchen Kirche zu der lutheriſchen gebracht; unter welchen letztern zwey Franciſcaner, ein Petriner, ein Dominicaner, und ein Auguſtiner geweſt. Er ſchrieb den ſtandhafften Lutheraner; kurtzgefaßte Hauß- und Schul-Poſtille; Diſſ. de uſu logices in arte oratoria; ſuccinctam philoſophiæ ſciagraphiam; Beſchreibung des zittauiſchen Wayſen-Hauſes; erſte Buchſtaben der chriſtlichen Lehre; die erſten Titul der chriſtlichen Lehre; Erklärung des Morgen- und Abend-Seegens; Anweiſung zur Selbſt-Erkäntniß; Erklärung der gebräuchlichen Advents-Lieder; Sabbaths-Gedancken über die Sonn- und Feſt-Tage; Vorrath männlicher und weiblicher Reime; Beſchreibung der beyden Marggrafthümer, Ober- und Nieder-Lauſitz, nebſt etlichen Apologien contra Hubnerum; den bußfertigen Sünder; frommer Chriſten tägliches Handbuch; die andächtige Hauß-Mutter; Lutheri kleinen Catechiſmum mit einer Erläuterung; viel Parentationes, Programmata, Leichen-Predigten und Gedichte; arbeitete ſtarck mit an denen unſchuldigen Nachrichten, und ſtarb 1716, 2 April. Leb.

Grunerus (Victorinus) ein JCtus von Jena, iſt daſelbſt Doctor und Profeſſor Juris geweſt, und zu Saalfeld, dahin er ſich wegen der in Jena graßirenden Peſt begeben, 1586, oder 1596, 2 Nov. geſtorben. Fr. Z.

Grunerus (Vincent.) ein Theologus und Redner im 15 Seculo, von Zwickau, ward Magiſter artium und Baccal. Theol. zu Prag; beredete nachgehends den Marggrafen Fridericum Bellicoſum in Meiſſen, daß er die Academie zu Leipzig anlegte; ward der andere Decanus Facult. Philoſ. und ferner der erſte Profeſſor und Decanus der theolog. Facultät, wie auch der dritte Rector daſelbſt; ſchrieb de officio Miſſæ; compendium artium; de compoſitione epiſtolari &c. und ſtarb als Abt im Ciſtercienſer-Kloſter Alten-Zell in Meiſſen gelegen. Fe.

Grüningerus (Erasmus) ein würtembergiſcher Theo-

Theologus, 1566 zu Winnenda gebohren, ward 1579 nach Heydelberg geschicket, allwo er in Sprachen und in der Philosophie gar gute Profectus machte. Nachdem aber die Evangelischen daselbst vertrieben wurden, gieng er mit Mich. Mæstlino, Professore Matheseos, nach Tübingen, woselbst er 1586 in Magistrum promovirte; und weil er ein guter Musicus war, daselbst im 26sten Jahre seines Alters zum Professore Musices ernennet wurde. An. 1591 bekam er die Vocation zum Diaconat nach Kirch-Teck, 1592 nach Stuttgard, 1594 ward er daselbst Pastor an der Leonhard-Kirche, 1597 darauf Superintendens zu Cantstad, 1598 Hof-Prediger und Consistorial-Rath, 1612 Abt zu Maulbrun, 1614 Præpositus im gantzen würtembergischen Lande, schrieb Sünden-Zettul und Tugend-Register, h. e. 28 Predigten von den Wercken des Fleisches und Früchten des Geistes, aus Galat. V, 19-22; Predigten, und starb 19 Dec. 1631, im 65 Jahr. Fi. Ser.

Grunius (Joh.) von Nürnberg, war 1582 logic. & ethic. Profess. publ. zu Wittenberg, alumnorum Ephorus, in seiner Facultät zwey mahl Decanus, und einmahl Rector. Len.

Grunrad (Otto) ein Theologus, gebohren zu Delitsch 1545, 10 Septemb. aus adelichem Geschlechte, hat zu Leipzig und Wittenberg studiret, die Kirchen zu Solms, Hanau und in der Ober-Pfaltz reformiret, bey dem Chur-Fürsten in der Pfaltz Joh. Casimiro und Friderico IV einen Hofmeister abgegeben, das Gymnasium zu Amberg gestifftet, einen Catechismum heraus gegeben, und ist 1613 den 14 April gestorben. W, d. Ad.

von Grünrad (Regina) ein frommes und gelehrtes Fräulein aus Thüringen, war in der H. Schrifft sehr bewandert, und in theologischen Wissenschafften wohl versirt, lebte zu Ausgang des 16 Seculi, und schrieb ein Buch, geistliche Wagen genannt. Pau.

Gruterus (Janus) ein berühmter Poete und Criticus, gebohren zu Antwerpen 1560, den 3 Dec. muste sich in der Jugend mit seinem Vater nach Engelland, nachgehends nach Middelburg, und endlich wieder nach Antwerpen retiriren; wurde von seiner Mutter Catharina Tishemin, einer gebohrnen Engelländerin, im Griechischen und Lateinischen, welches sie sehr wohl verstand, informiret, und darauf auf die Academie zu Cambridge und Leyden geschickt; allwo er auch in Doctorem Juris promoviret hat. Er wurde hiernächst Professor Historiarum zu Wittenberg, woselbst er aber, weil er das Concordien-Buch nicht unterschreiben wolte, abgedanckt wurde, und zu Rostock einige Zeit profitirte; bis er die Profession, und 1602 das Bibliothecariat zu Heydelberg erlangte, und sich daselbst ex professo auf die Critic legte. Er war sehr arbeitsam, und verfertigte nette Epigrammata, hatte auch mit Godofredo und Parco einige Streitigkeiten, muste aber zuletzt wegen Eroberung der Stadt Heydelberg, allwo er Bibliothecarius war, ein Exulante werden; da er denn auf einem Land-Gute seines Eydams, Bernhold, 1627, 10 Sept. gestorben, nachdem er viermahl geheyrathet. Er kam im Verdacht der Atheisterey, dargegen ihn aber Thomas Crenius defendiret; edirte schon im 20 Jahre Carmina, unter dem Titul Ocelli, und hernach libros suspicionum, confirmationem suspicionum contra Dionys. Gothofredum; animadversiones in Senecam, thesaurum inscriptionum; facem oder thesaurum criticum in VI Volum. in 8vo; bibliothecam exulum; pericula poetica; chronicon chronicorum unter dem Nahmen *Johannis Gualteri*; wie auch unter dem Nahmen *Ranutii Geri* Delicias poetarum Germanorum, Belgarum, Gallorum, Italorum in 9 Tomis in 12. Polyantheam; panegyricos veterum; commentarios ad Tacitum; historiæ augustæ Scriptores; florilegium ethico-politicum; Emblemata 200; Statium, Martialem, Paterculum, Florum, Salustium, Livium, Plinium juniorem, Onosandri Strategicon, Ciceronem mit Anmerckungen; einige Streit-Schrifften gegen *Pareum*, unter dem Nahmen *Christophori Pflugii* und *Eustathii*. In Schelhorns amœnitatibus literariis, wie auch in den Epistolis celebrium eruditorumque virorum, die zu Amsterdam 1705 gedruckt worden, stehen etliche seiner bisher ungedruckten Briefe. Sein Symbolum war: Labor & mors. Die Venetianer wolten ihn, als er zu Heydelberg war, nach Padua haben, und boten ihm 1200 Ducaten zum Salario an. Allein er schlug solche aus; und als ihn Rudolphus II für die Dedication seiner Inscriptionen eine Summe Geldes geben, oder in den Adelstand erheben wolte; so begehrte er keines von beyden; weswegen ihn der Kayser vom freyen Stücken zum Comite Palatino machen muste. Sein Leben ist vom Flaydero beschrieben worden. B. W, m. A.

Gruterus (Lambertus) ein Weyh-Bischoff zu Erfurt von Venrad in der Gegend Kessel gelegen, aus denen Niederlanden, wurde 1587 zu Maynz Doctor Theologiæ, und edirte Clementis Pontificis Rom. opera mit einer Vorrede, de ejusdem Clementis scriptis & locorum difficilium explanatione. A.

Gruterus (Petrus) ein Medicus, aus der Vlie oder, nach anderer Meynung, von Zirixee in Zeland, hat die Medicin zu Dirmunde, Ostende, Middelburg und Amsterdam exerciret, und ist daselbst 1634 gestorben, nachdem er zwey centurias epistolarum geschrieben. A. Sw. B.

Gruzewski (Joh.) ein Jesuit, aus Reussen bürtig, ward Doctor Theologiæ und Professor zu Wilda, gab auch einen Prediger ab, schrieb de ultima & maxima Hominis miseria, s. de mystica cum Deo unione? de fortitudine & justitia, und starb den 12 August. 16[illegible] W, d. Al.

Gryllus (Angelus) ein Abt der Congregation Mont-Cassin, von Genua bürtig, war ein Benedictiner, und in der Academie humoristarum zu Rom zum Directore gemacht. that viel in der italiän. Poesie, schrieb [illegible] volumina epistolarum; *le rime* [illegible] poesie

ompe della morte &c. und ſtarb in der Abtey von St. Jean de Parme 1629. W, d. Chil. Juſt.

yllus (L. ur.) ein Profeſſor zu Ingolſtadt, von Landshut bürtig, hat de ſapore dulci & amore, ie componendis medicamentis; de thermis eſchrieben, ein Stipendium vor arme Studenten geſtifftet, und iſt 1561 geſtorben. d. Li.

ynæus (Simon) ein ſchwäbiſcher Theologus, ebohren zu Veringen, in der Grafſchafft Hohenzollern 1493, hat anfangs zu Wien ie griechiſche Sprache profitiret, ſich nachehends zur evangeliſchen Religion bekennet, nd zu Ofen einen Schul-Rector abgegeben, erner zu Heydelberg die griechiſche Sprache elehret, und endlich zu Baſel, nebſt der heil. Schrifft die beſten Autores erkläret, auch mit Melanchthone, Bucero, Calvino, und andern dem Colloquio zu Worms beygewohnet, worauf er 1541, 1 Aug. zu Baſel an der Peſt eſtorben, nachdem er de vita & obitu Oecolampadii geſchrieben, einige Bücher Ariſtotelis und Plutarchi ins Latein überſetzt, und iele Bücher mit Commentariis ediret. Fr. B. V. Ad. Pant.

ynæus (Samuel) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Baſel in der Schweitz 1539, hat zu Straßburg und Tübingen ſtudiret, iſt darauf Profeſſor Oratoriä, wie auch nachgehends Doctor und Profeſſor Juris, und Syndicus zu Baſel worden, und daſelbſt 1599, 3 April eſtorben. H. B. Ad.

ynæus (Samuel) ein Enckel des vorigen, gebohren zu Baſel 1595, 21 Sept. präſidirte im 2 Jahr ſeines Alters in theologiſchen Diſputationen, und war anfangs Diaconus, nachgehends Paſtor an der heiligen Leonhardskirche in Baſel, worauf er 1658, den 1 Mertz eſterben, und unterſchiedene Schrifften hinterlaſſen, welche aber noch nicht gedruckt ind. Fr. H.

ynæus (Thomas) ein Vetter Simonis Grynæi, iſt zu Veringen 1512 gebohren, und von demſelben zu Heydelberg unterrichtet worden. Er lehrete zu Bern die lateiniſche und griechiſche Sprache, und wurde hierauf Profeſſor onarum literarum zu Baſel, wie auch Prediger zu Rötteln bey dem Marggrafen zu Baden, woſelbſt er 1564, den 2 Auguſt geſtorben. H. d. Pant.

ynæus (Jo. Jac.) ein Sohn des vorigen, gebohen zu Bern 1540, den 1 Oct. war Prediger zu Rötteln, promovirte in Doctorem Theologiä u Tübingen, und wurde nachgehends Profeſſ. Theologiä zu Baſel und Heydelberg, kehrete ber wieder nach Baſel zurück, und ſtarb daſelbſt 1617, den 30 Auguſt, im 77 Jahr ſeines Alters, und 58 ſeines Predigt-Amts. Er hat mit Calvino gehalten, und enarrationem quot pſalmorum & prophetarum; demonnes evangeliſtarum; chronologiam evangelicæ hiſtoriæ, logicique artiepiſtola Pauli ad Romanos declaratioenæi opera illuſtrata; ſciagraphiam eologiæ ſecundum tres methodi formas; itomen bibliorum; characterem chriſtiaorum; de apoſtaſia; epiſtolas, nebſt andern Schrifften hinterlaſſen. Für ſeinen epiſtolis familiaribus, welche Herr Apin 1720 heraus gegeben, ſtehet eine ordentliche Beſchreibung von ſeinem Leben und Schrifften. Ad.

Gryphiander (Joh.) ſonſt Grypenkerl genannt, ein Doctor Juris, Profeſſor Hiſtoriar. und Poeſ. zu Jena, aus Oldenburg, wurde daſelbſt zum Rath und Richter beruffen, und ſtarb im Decemb. 1652, nachdem er de inſulis; de Weichbildis Saxonicis ſive coloſſis Rulandinis; œconomicorum legalium, ſ. de arte acquirendi & conſervandi patrimonii lib. II geſchrieben, welche letzten ſein Sohn Anthon Günther Gryphiander 1662 zu Bremen heraus gegeben. Fr. Z. B.

Gryphius (Andr.) ein Land-Syndicus im Fürſtenthum Glogau, Polyhiſtor, JCtus, Redner und Poete, gebohren in Groß-Glogau 1616, 2 Oct. wurde zum Poeten gekrönet, auch ihm ein neues Wapen ertheilet, ja gar der Adel conferiret: worauf er nach Leyden, Franckreich und Italien gereiſet, viel Poemata, als einen Parnaß; Freuden- und Trauer-Spiele; Trauer-Reden; Überſetzung des Backers engliſcher Betrachtungen über das Vater Unſer, und 7 Buß-Pſalmen; de mumia Vratislavienſi; hiſtoriam incendii Freiſtadienſis; Privilegia Ducatus Glogavienſis &c. hinterlaſſen, und 1664, den 16 Julii am Schlage mitten in der Verſammlung der glogauiſchen Land-Stände geſtorben. W, d. Leub. AE.

Gryphius (Chriſtian) ein Sohn des vorigen, berühmter Literator, ſehr gelehrter Brieche, und trefflicher Poete, gebohren zu Frauenſtadt 1649, 29 Sept. wurde zu Glogau von ſeinem Vater unterrichtet, worauf er zu Gotha, Jena und Straßburg ſtudirt, und nachgehends 1674 zu Breßlau auf dem Gymnaſio Eliſabethano Profeſſor græcä und latin. lingvä, wie auch 1686 bey dem Gymnaſio Magdalenäo Rector und Profeſſor, und bey ſelbiger Kirchen-Bibliotheck 1699 Bibliothecarius worden. Er wuſte ſich des Herrn von Lohenſtein und Barons von Logau Privat-Bibliothecken wohl zu gebrauchen, ſchrieb einen Entwurff von geiſt- und weltlichen Ritter-Orden, ſo Herr Profeſſor Stieffe 1709 vermehrter edirt; de poetis purpuratis; apparatum, ſ. diſſertationem iſagogicam de Scriptoribus hiſtoriam ſeculi XVII illuſtrantibus; poetiſche Wälder, darinnen er viel aus italiäniſchen Poeten ſehr glücklich vertirt, wie auch andere Sachen, und trug unterſchiedenes zu den lateiniſchen Actis eruditor. bey. Er ließ im Manuſcript tract. de Macrobiis; de literatis infelicibus; von Meiſterſängern; it. Lectiones ſacras ad Evangelia Dominicalia, und Excerpta aus den rareſten Büchern, wie auch eine Beſchreibung ſeiner Reiſe nach dem Rieſen-Gebürge in Nieder-Schleſien, ſo in der edirten erſten Fortſetzung des Zieglériſchen Labyrinths No. 52 zu finden. Sonſt war er gar unglücklich, indem ſein jüngerer Bruder Daniel im Hoſpital zu Neapolis; ſeine Schweſter, die vom ſechſten Jahre ihres Alters durch Zauberey verſtummt und

verlähmt blieben, im Hospital zu den 11000 Jungfrauen vor Breßlau 1697 gestorben, und seine Eheliebste seit 1691 bis nach seinem Tode in einem unheilbaren Delirio geblieben, er selbst aber 1706 den 6 Mertz an einem Schlag-Flusse gestorben. Profess. Stieffens *Epist. de obitu C. Gryphii.* Leub. AE.

Gryphius (Otto) gebohren zu Goar in Hessen 1561, woselbst sein Vater Hof-Prediger war, studirte in der Schul-Pforte und zu Tübingen, allwo er Magister wurde; bekam hierauf das Pastorat zu Ziegersheim in dem Neuburgischen, dann das Rectorat bey dem Gymnasio Poet. zu Regenspurg, welches er 25 Jahr mit Ruhm versehen; hernach aber wegen steter Unpäßlichkeit solche Function resigniret, und sich nach Tübingen begeben. Er schrieb vitam Salvatoris metrice; Virgilio-Centones continentes vitam Salvatoris D. J. Christi; Würtembergiam Virgilianam heroico carmine descriptam, und starb daselbst 1612, im 51 Jahr seines Alters. Leb.

Gryphius (Sebastianus) von Reutlingen aus Schwaben, ein gelehrter Buchhändler zu Lyon, mit dem Sadoletus, J. C. Scaliger, Gesnerus, Lipsius und andere fleißig correspondiret. Der Catalogus der von ihm publicirten Schrifften stehet beym Gesnero. Er starb 1555, im 63 Jahr. Sein Bruder Franciscus und sein Sohn Antonius gehören auch unter die gelehrten Buchdrucker. Ve. B. Leub.

Gryse (Nic.) ein Prediger an der Catharinen-Kirche in Rostock, hat im 16 Seculo gelebet, ist 1614, den 6 August gestorben, und hat eine Leyen-Bibel; Buß-Predigten über den Jonam; Historie von der Lehre, Leben und Tod M. Joach. Slüters, des ersten evangelischen Predigers zu Rostock; Christliche Gebethe und Psalmen, nebst einer höllischen Trauer-Klage, und einem himmlischen Lob-Gesange; Spiegel des antichristischen Pabstthums und lutherischen Christenthums, nach Ordnung der fünf Hauptstücke, alles in niedersächsischer Sprache heraus gegeben. Bo.

Grytten (Ingeburga) eine dänische Dichterin im 17 Seculo, war eines Predigers Tochter von Holmedal, hatte viel Creutz, und schrieb Lieder, wie auch metaphrasin parabolæ de pharisæo & publicano in Versen. Eng.

Guadagnolo (Philipp.) ein römisch-catholischer Theologus, gebohren gegen 1566 zu Magliano, in Abruzzo ulteriore, wurde 1612 zu Rom ein Minorit, legte sich völlig auf die Sprachen, lernete griechisch, hebräisch, chaldäisch, syrisch, persisch und arabisch, unter denen er sonderlich die letzte wohl verstund, und solche lange Zeit in dem Collegio Sapientiæ zu Rom lehrte, auch seine meiste Lebens-Zeit, Uebersetzungen aus dieser Sprache zu verfertigen, und andern deren Erlernung zu erleichtern zubrachte. Er hielt in Gegenwart der Königin von Schweden eine Rede in arabischer Sprache, und starb 1656, 27 Martii. Auf Verordnung der Congregation de propaganda fide übersetzte er die Bibel in die arabische Sprache, welche zu Rom 1671 in 3 Volum. in folio gedruckt worden, woran er 27 Jahr gearbeitet. Sonst hat man auch von ihm Breves institutiones linguæ arabicæ; Apologiam pro christiana religione, qua respondetur ad objectiones Achmed filii Zin Alabedin Persæ Asphaensis contentas in libro inscripto: Politor speculi. Es hatte ein Spanier ein Buch vor die Religion geschrieben, unter dem Titul verum Speculum, demselben setzte gedachter Perser eine Schrifft unter dem Titul politor Speculi entgegen, und beschloß solche mit den Worten: Papa ad hæc respondeat. Der Pabst trug die Antwort dem Guadagnolo auf: und diese war von so guter Wirckung, daß der Perser völlig bekehret wurde. Daher ließ der Pabst das Buch so wohl lateinisch als arabisch drucken. Sonst hat Guadagnolo auch in arabischer Sprache Betrachtungen gegen die mahometanische Religion drucken lassen, und ein arabisch Lexicon verfertiget, welches zu Rom in dem Kloster St. Laurentii in Lucina im MSct. lieget. B. To.

Guadagnus (Carolus) ein Theologus zu Neapolis in der Mitten des 17 Seculi, schrieb Annales Laurentianæ Longæ, Monialium capucinarum fund. gesta selectiora; Stachilogia quaresimalis; Stachilogia eucharistica. To.

de Guadalaxara (Marcus) siehe Xavier.

de Guadalupe (Hieron.) ein spanischer Theologus, vom Orden des H. Hieronymi, lehrte die Theologie, und war Censor Theologus der Inquisition zu Saragossa, trat ums Jahr 1590 in den Orden SS. Trinitatis redemptionis captivorum, und schrieb Commentar. in prophet. Hoseam; in evangelii Lucæ VI priora capp.; vitam Hieronymi Stridonensis &c. Ant.

Guagninus (Alexander) ein Comes palatii Lateranensis, eques auratus, und Gouverneur der Festung Witepsk, von Verona bürtig, hatte Indigenat in Polen, nachdem er sich in den liefländischen, moldauischen und ruthenischen Kriegen wohl gehalten, erlanget, sich hernach auf die Studia geleget, und eine polnische Historie geschrieben, worauf er zu Crac. 1614 im 76sten Jahre seines Alters gestorben. St. B.

Guaifarius (Benedictus) ein Mönch von Monte Cassin, gebohren zu Salerno, lebte um das Jahr 1060. Er schrieb vitam Caroli secundi, de conversione quorundam Salernitanorum, Passionem S. Lucii papæ, und andere Dinge, welche theils heraus gegeben worden, theils noch im Manuscripte liegen. To.

Guainerius (Antonius) siehe Gainier.

Gualbertus, ein Benedictiner, schrieb sich Annachum Marchianensem, lebte um das Jahr 1120, und schrieb libros duos miraculorum sanctæ Rictrudis patronæ Marchianensis, welches Leben in denen A. S. den 12 Maji stehet. AS.

Gualdo, ein Benedictiner-Mönch zu Corvey, lebte in der Mitten des 11 Seculi. Man hält ihn insgemein für den Verfasser vitæ S. Anscharii Hamburgensis episcopi, welches Leben in Lambecii T. I rerum Hamburg. Henschen

A. S. Feb.

A. S. Februar. 5. Mabill. Sec. IV. S. O. D. B. ſtehet. Es hat aber Hallervordius Spicileg. de hiſtor. lat. p. 77 gewieſen, daß dieſes Leben keinesweges von Gualdo ſelbſt, ſondern nur auf deſſen Anſtifftung geſchrieben worden.

aldus Prioratus (Galeatius) ein berühmter Hiſtoricus, gebohren 1608 zu Vincenz, aus einer alten adelichen Familie, gieng in ſeiner Jugend nach Deutſchland und Flandern, allwo er Kriegs-Dienſte nahm, lebte nach ſeiner Zurückkunfft zu Venedig, ſtand der Republic mit guten Rathſchlägen bey, und wurde endlich Kayſerlicher Hiſtoricus. Er ſchrieb hiſtoria delle guerre di Ferdinando II, & Ferdinando III; vita d'Alberto Valſtain; hiſtoria di Ferdinando III; hiſtoria di Leopoldo I; hiſtoria di Luigi XIV; hiſtoria di Chriſtina Aleſſandra regina di Svecia; hiſtoria delle revolutioni di Francia; hiſtoria delle guerre d'Europa dall' an. 1630, al 1641; relatione di Milano ſotto il governo di Luigi de Guzman Ponze de Leon; hiſtoria degli rivoluzioni di Napoli an. 1647, & 1648; hiſtoria della pace fra le due corone nell' an. 1659; hiſtoria del miniſterio del Cardinale Mazarini; ſcena d'huomini illuſtri d'Italia: il gverriero prudente; il Maneggio dell' Armi; le glorie degli incogniti, und ſtarb 1678. W, d.

aldus (Paulus) ein Doctor Theologiä und Juris, gebohren zu Vicenz 1548, war Archi-Presbyter zu Padua, beſchrieb das Leben Vinelli, und ſtarb 1621, den 15 September. Tom. Bat.

aldus (Joſ.) des vorigen Brudern Sohn, gebohren zu Vicenz 1594, den 25 Jan. ſtudirte zu Rom, als ein Clericus unter den Jeſuiten, legte ſich aber zu Perugia auf die Jura, bekam das Archi-Presbyterat zu Padua, und ſtarb daſelbſt 1640, den 26 Octob. nachdem er eine Hiſtorie und Volumen Carminum verfertiget. Tom.

alo, ſiehe Walo.

alterius (Joh.) ſiehe Gruterus.

alterius Chabotius, ein Frantzos, gebohren 1516, in einem Städtgen bey Poictiers, wurde zu Paris Magiſter, brachte ſein Leben im ledigen Stande auf 80 Jahr, und ſchrieb Prælectiones in omnia Horatii poemata; Expoſitiones analyticas in Horatium. Bo.

alterus, ſiehe Walterus und Gautier.

alterus, ein Canonicus zu Tervanne in Artois, lebte um das Jahr 1130, und ſchrieb vitam ac martyrium Caroli cognomento Boni, Flandriæ comitis, welches Leben J. Sirmond 1615 zu Paris heraus gegeben. O.

alterus, ein Prior in dem Kloſter S. Victoris zu Paris, lebte gegen das Ende des 12 Seculi, und ſchrieb wider Petrum Lombardum, Petrum Abälardum, Gilbertum Porretanum, und Petrum Pictavienſem, die er quatuor Franciæ Labyrinthos & novos hæreticos nennet, vier hefftige Bücher, welche in der Bibliothec ſeines Kloſters noch in Manuſcript liegen. Bu.

alterus, oder Galterius, ein Frantzoſe, aus dem 12 Seculo, gieng als Cantzler mit Godofredo von Bouillon nach Paläſtinam, und ſchrieb narrationem de obſidione antiochena & aliis rebus fortiter geſtis usque ad annum 1119, welche in Bongarſii collectione de geſtis Dei per francos ſtehet. C. Vo.

Gualterus Brugenſis, ein Minorite, nachmahls Provincial von Tours, und endlich Biſchoff zu Poictiers, im 13 Seculo, wurde von ſeinem Vaterlande Brügge, alſo genannt; vom Pabſt Clemente V, weil er ihm vormahls zuwider geweſen, abgeſetzt, und in ein Kloſter zurück geſchickt, worinnen er aus Verdruß 1307, 22 Jan. geſtorben. Man ſoll nach ſeinem Tode noch eine Appellation an GOttes Gericht, die er auf dem Tod-Bette geſchrieben, in ſeiner Hand gefunden haben. Er hat Commentatarios in 4 libros magiſtri ſententiarum; librum unum quodlibetorum; rudimenta pro concionatoribus; tract. de pœnitentia; quæſtiones diſputatas; tabulas originalium nominum; catalogum præſulum pictavienſium &c. heraus gehen laſſen ꝛc. Sw. Sa. A. Wa.

Gualterus de Chaſtillon, ſiehe Gualterus Inſulanus.

Gualterus Conſtantienſis, ein Archi-Diaconus, von Oxford, nachmahls Biſchoff zu Lincoln, und endlich Ertz-Biſchoff zu Rouen, zu Ende des 12 Seculi, aus Engelland, oder nach anderer Meynung, aus Coutance, in der Normandie, ſchrieb eine Relation von der Creutz-fahrt, ſo er mit König Philippo Auguſto aus Franckreich, und Henrico, Könige in Engelland, gehalten; epiſtolas ad diverſos; librum ad Radulphum de Diceto. H. Sa. Pit.

Gualterus Coventrienſis, ein Engelländer, lebte am Ende des 13 Seculi, und ſchrieb memoriale, ſ. hiſtoriam regum Angliæ a temporibus regis Cadwalladri ad tempora regis Edwardi I, welche in unterſchiedenen engliſchen Bibliothecken in MSct. lieget. O.

Gualterus Grave oder Gravius, ein Dominicaner, von Grave aus Brabant, daher er auch ſeinen Zunahmen erhalten, ward Prior ſeines Ordens zu Nimwegen, ſchrieb de ritibus olim circa baptizatos & confitentes obſervatis; præfationes; und unter dem Nahmen Godefredi Ruyſii Taxandri, Apologiam contra Eraſmi librum de confeſſione; contra ejusdem librum de eſu carnium, und ſtarb 1534, 29 May. A. Sw.

Gualterus de Hemmingford, ein Canonicus regularis des Kloſters Gisburn, aus Engelland, hat unter dem Könige Eduardo III gelebet, und ein Chronicon Eduardi III, wie auch Hiſtoriam anglorum hinterlaſſen. PB.

Gualterus de Mauritania, lehrte erſt die Oratorie in dem Kloſter St. Genovefä zu Paris, wurde darauf ein Canonicus in Flandern, und endlich Biſchoff zu Laon in Franckreich. Er ſchrieb epiſtolas contra Abælardum; Guillelmum monachum & Albericum remenſem magiſtrum; retractationem tractatus de incarnationis myſterio, welche Wercke in Bulæi hiſtoria univerſitatis Pariſienſis und Dacherii Spicilegio ſtehen, und ſtarb 1174. Bu. Sa.

Gualterus, ſiehe Rainaldus.

Gualterus von Winterborn, ein Cardinal, von Salisbury aus Engelland bürtig, hatte

anfangs einen groſſen Gefallen an der Poeſie und Elegantioribus, legte ſich aber, als er ein Dominicaner worden, allein auf die Theologie, ſchrieb ſummam Theologiæ; quæſtiones theologicas; exhortationem ad clerum Angliæ &c. und ſtarb zu Genua 1305, 1 Sept. Au. Pit.

Gualterus (Balthaſ.) ein Profeſſ. der griechiſchen und hebräiſchen Sprache zu Jena, Superintendens zu Gotha, und endlich zu Braunſchweig, iſt zu Allendorff in Thüringen 1586, 1 May gebohren, und zu Braunſchweig 1640, 15 November geſtorben. Er hat diatribam elencticam de Conſtantini M. baptiſmo; donatione & legatione ad concilium Nicænum contra Baronium; problemata Hebraica, Chaldaica, Syriaca, Græca; de Papæ primatu & Anti-Chriſto; Lutherum natum, denatum, a papicolarum calumniis vindicatum heraus gehen laſſen. Fr. Z.

Gualterus (Cornelius) ſiehe Wouters.

Gualterus (Johann) von Hirſchfeld in Heſſen, war J.U. Doctor und Profeſſor zu Marpurg, ſchrieb diſpp. de Cambiis; de novi operis Nunciatione &c. und ſtarb den 26 Mart. 1647. W, d.

Gualterus (Lambertus) ein Criticus aus dem 16 Seculo, ſchrieb in opera Clementis Romani emendationes & explicationes locorum difficilium. Ge.

Gualterus (Martinus) ein Rector zu Campen in Ober-Yſſel, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb Dialogos de ſcholis earumque antiquitate, uſu &c. de ſchola & habitu veterum philoſophorum; orat. de vita & obitu Conradi Vorſtii. Sw.

Gualterus (Nicol.) aus dem Schwartzburgiſchen, war erſt zu Unna in ſeiner Vater-Stadt Cantor, nach dieſem Rector zu Rudelſtadt, bald darauf daſelbſten Diaconus, und endlich Decanus zu Franckenhauſen. Er ſchrieb verſchiedene Werckgen, ſtarb 1 May 1609, im 53 Jahr. W, d.

Gualterus Inſulanus (Philippus) oder de Caſtellione genannt, gebohren zu Riſſel, lebte in der erſten Helffte des 13 Seculi, wurde Biſchoff auf der Inſul Magalona, in dem mittelländiſchen Meere, und ſchrieb libros decem Alexandreidos, oder de geſtis Alexandri M. in heroiſchen Verſen; epiſtolas in Pſalterium; libros de Mahumete; libellos tres contra Judæos, welche letztern Oudin 1692, nebſt andern Wercken heraus gegeben. Es liegen auch noch einige ungedruckte Dinge deſſelben hin und wieder in Manuſcript. A. Fa. O. T. *Barthius in Adverſar.*

Gualterus (Rudolph.) der erſte reformirte Pfarrer zu Zürch, woſelbſt er 1519, 9 Nov. gebohren, hat ſich anfangs auf die Orat. und Poeſin geleget, annorationes in Ciceronis orationes verrinas; epicedia & poemata; Apologiam Zwinglii; Monomachiam Davidis & Goliathi; lib. II de ratione ſyllabarum & carminis; Commentar. über einige Bücher heiliger Schrifft, und Homilias, (daher ihn Thuanus Homiliaſtam nennet) geſchrieben, auch des Pollucis Onomaſticon ins Lateiniſche überſetzt, und nach einiger Meynung des Vatabli Überſetzung heiliger Schrifft verfertiget, worauf er 1586 25 Novemb. geſtorben. V. Ad. Teiß.

Gualterus (Rudolphus) ein Sohn des vorhergehenden, gebohren 1552, wurde Prediger zu Zürch, ſchrieb viel Gedichte, darunter ligus Helvetia; carmina in imagines doctorum noſtri ſeculi virorum; elegia de militia chriſtiana bekannt ſind, und ſtarb 1577, 9 Febr. Ad. Bo.

Gualtieri (Paulus) ein neapolitaniſcher Prieſter, Philoſophiæ und Theologiæ von Citta di Terra nuova in Calabrien, gab 1630 heraus il glorioſo trionfo, o vero leggendario de' ſanti martiri di Calabria. To.

Gualtperius (Otto) ein Profeſſor der griechiſchen und hebräiſchen Sprache zu Marpurg und Rotenburg, nahe bey Fulda, hat zu Ende des 16 Seculi gelebet, in Doctorem Theologiæ promoviret, und iſt nachgehends zum Director der Schulen in Lübeck beruffen worden, woſelbſt er auch 1624, den 28 Decemb. geſtorben, und eine griechiſche und hebräiſche Grammatic, wie auch einen ſyllabum vocum enigmaticarum novi Teſtamenti hinterlaſſen hat. Fr. Lud. R. do.

Guardati (Fabricius) ein JCtus, aus einem adelichem Geſchlechte von Sorento in dem Neapolitaniſchen, gab 1639 heraus repertorium, in concluſiones feudales ex Andreæ de Iſernia commentariis. To.

von Guarient und Rall (Franciſc. Anton.) Ritter Raabs und Rauchenſtein, Herr zu Tellin und Weilerſtorff, wurde 1687 Rath und Regent des Regiments der nieder-öſterreichiſchen Lande, 1689 Landſchreiber, 1700 Hof-Rath, und geheimer nieder-öſterreichiſcher Referendarius, und 1710 Land-Unter-Marſchall. Er ſtarb zu Weickersdorff den 7 April 1713, nachdem er den groſſen Codicem Auſtriacum zuſammen getragen, und 1704 in folio zu Wien heraus gegeben. Leb.

Guarinius (Guarinus) ein Theatiner-Mönch und Mathematicus des Hertzogs von Savoyen, im 17 Seculo, von Modena bürtig, hat placita philoſophica, und eine cœleſtem mathematicam verfertiget. K. B.

Guarinonius (Chriſtoph.) ein Leib-Medicus des Hertzogs von Urbino, zu Ende des 16 Seculi von Verona, war in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache wohl erfahren, und wurde von Kayſer Rudolpho II als Rath und Hof-Medicus nach Prage beruffen, woſelbſt er in ſeinem Hauſe eine Academiam Medicam mit einigen Gelehrten aufgerichtet, und daſelbſt in hohen Alter geſtorben. Er hat de natura humana; de intellectu agente; explicationem locorum apud Ariſtotelem de animarum immortalitate, de generatione viventium etiam naſcentium ex putredine; conſilia medicinalia; Commentar. über Ariſtotel. de hiſtoria animalium, welchen er aus dem Griechiſchen ins Latein überſetzet, item, conſilia medica &c. geſchrieben. Ghil.

Guarinus, ein Abt in dem Kloſter St. Victoris zu Paris, ſchrieb unterſchiedene Sermones, welche

welche noch in demſelben Kloſter im Manuſcript liegen, und ſtarb 1194, den 19 Novemb. Bu. Sa.

Guarinus, von Verona, ein Diſcipul des Emanuelis Chryſoloræ, im 15 Seculo, excellirte ſehr in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache, welche er zu Venedig und Ferrara öffentlich profitirte, ſchrieb Grammaticam græcam, orationes, epiſtolas, verſus &c. überſetzte auch den Strabonem, nebſt einigen vitis, als Homeri, Evagoræ, Ariſtotelis, und andern Wercken des Plutarchi ins Lateiniſche, und ſtarb 1460. Gad. Jov. Ghil. B.

Guarinus (Bapt.) ein Sohn des vorigen, iſt in Sprachen wohl erfahren geweſt, hat zu Ferrara profitiret, de ſecta Epicurea; de ordine docendi; de regno adminiſtrando; in faſtos Ovidii, in Catullum, und Orationes geſchrieben, ingleichen einige orationes Demoſthenis, Gregorii Nazianzeni, und etwas von Xenophonte ins Latein überſetzet. K. Ghil. Gad. B. T.

Guarinus (Jo. Bapt.) ein Profeſſ. der griechiſchen und lateiniſchen Sprache, wie auch nachgehends der Moral-Philoſophie zu Ferrara, gebohren daſelbſt 1538, wurde von dem Hertzog zu Ferrara zum Secretario und Rath gemacht, und an unterſchiedene Orte als Abgeſandter geſchickt, auch von denen vornehmſten italiäniſchen Academien als ein Mitglied angenommen. Er hielt ſich hernach bey dem Hertzog von Mantua, dem Großhertzog von Florentz, und dem Hertzog von Urbino auf; verließ aber endlich den Hof, begab ſich nach Padua und Ferrara, und reiſete wegen eines Proceſſes nach Venedig, woſelbſt er 1613 im Wirths-Hauſe geſtorben. Er hat eine nette Tragi-Comœdie, il paſtor fido; lettere, ſonetti & madrigali; il ſegretario; una Comedia l'Idropica &c. hinterlaſſen: Sein Leben aber iſt am vollſtändigſten von deſſen Enckel Alexander Guarini beſchrieben worden, welches in dem Giornale de letterati d'Italia ſtehet. Gi. Gal. Cra. Ghil. Imp. Er. B.

Guarin (Petrus) ein frantzöſiſcher Benedictiner aus der Congregation St. Mauri, legte ſich auf die orientaliſchen Sprachen, und gab eine ebräiſche und chaldäiſche Grammatic in zwey Bänden heraus. Und weil er zu Anfang des Jahres 1730 verſtorben: ſo hat ein ander Mitglied dieſer Geſellſchafft, und ein Schüler des Verſtorbenen, der P. Nic. le Tournois die Mühe über ſich genommen, den dritten Band darzu zu verfertigen, welcher ein hebräiſch und chaldäiſch Lexicon in ſich halten ſoll.

Guarna (Andreas) ein Italiäner von Salerno, in dem 16 Seculo, ſchrieb Grammaticæ opus novum, grammaticale bellum. To.

Guarnel (Alex.) ein Orator und Poete von Rom, aus dem 16 Seculo, wurde vom Hertzog von Savoyen zum Ritter St. Mauritii und St. Lazari, wie auch von dem Cardinal Farneſio zu ſeinem Secretario gemacht, und ſtarb endlich am Nieren-Stein. Er.

Guarnerius, ſiehe Irnerius.

Guarnerus, ein Canonicus und Superior in dem Kloſter St. Victoris zu Paris, lebte gegen das Ende des 12 Seculi, und ſchrieb opus Gregorianum, oder allegoricas explicationes rerum biblicarum ex libris & verbis divi Gregorii Papæ, welches Werck Joh. Picard 1608 zu Paris heraus gegeben.

Guarnizzus (Joſeph.) ein Jeſuite, von Madrid, profitirte zu Toledo Philoſ. und Theologiam, ſchrieb piam opinionem de immaculata conceptione b. virginis Mariæ, und ſtarb 15 May 1656, im 41ſten Jahr. Al. Ant.

Guaſcus (Hannibal) ein italiäniſcher Edelmann, von Alexandria, ſchrieb unterſchiedene italiäniſche Poemata und Epiſteln, wie auch eine Anweiſung vor die Dames, wie ſie ſich am Hofe aufzuführen haben, und ſtarb den 4 Febr. 1619. W, d. Ghil.

Guaſtaferius (Paul.) ein beliebter Prediger aus dem Dominicaner-Orden, von Perugia in Italien, florirte um 1295, und ſchrieb ſehr viel Predigten. Ja.

Guaſtebled, ſiehe Varablus.

Guazzi (Marcus) von Padua, aus dem Geſchlecht von Mantua, im 16 Seculo, hat ſich durch den Degen und Schrifften berühmt gemacht, Caroli des VIII Geſchichte, eine Hiſtorie ſeiner Zeit, nebſt einer Chronicke der gelehrten Leute geſchrieben, und iſt 1556 geſtorben. Ghil.

Guazzi (Stephanus) ein JCtus, aus einer guten Familie von Caſal, um 1531 gebohren, allwo er die Academie de gl' illuſtrati ſtifftete, wurde J. U. Doctor und Secretarius bey der Margareta Hertzogin von Mantua, und hernach bey Ludov. Gonzaga, Hertzog von Nevers, ſchrieb libros IV de civili converſatione; im Italiäniſchen verſchiedene curieuſe Dialogos und Epiſteln, auch einige lateiniſche und italiäniſche Gedichte, und ſtarb 1593, den 6 Decemb. Ghil.

Guazzinus (Sebaſtian) ein JCtus aus Umbrien, lebte zu Anfang des 17 Secul, und ſchrieb tractatum criminalem ad defenſionem reorum; de confiſcatione bonorum; de treuga & pace &c. Ja.

Gubitoſa (Johann) ein Capuciner von Caſtellaneta aus dem Neapolitaniſchen, ſchrieb 1667 Avvento, Novena, e Diſcorſi de'Santi, per il medeſimo tempo. To.

Gude (Heinrich Ludewig) ein Hollſteiner, des berühmten Marqvardi Gudii Bruders Sohn, hatte die meiſten europäiſchen Länder durchgereiſet, und war dahero vieler Sprachen mächtig worden; beſaß anbey eine ziemliche Wiſſenſchafft des Zuſtandes der Staaten von Europa, weshalben er auch in Dänemarck zum Regierungs-Secretario bey der Cantzley befördert worden, ſolche Stelle aber aus allzu groſſer Liebe zu einer ungebundenen Lebens-Art wiederfahren laſſen, und ſich nach Leipzig, ferner nach Halle, aber auch von dar wieder weg begeben; iedoch nachdem er durch allerhand unglückliche Begebenheiten alles des Seinigen, auch der Kleider verluſtig worden, wieder nach Halle zurück gekehret; allwo er durch Vorſchub vornehmer Leute unterſchiedene

dem Streffen überfiel, auch die meyſten Schantzen mit Gewalt eroberte, er doch darüber dahen alzu unvorſichtig gelebet, und ſich die Liebe zu ſeinigen Getrauten ſo übermeiſtern laſſen, daß er alle ſeine treue getrauete verlohren, und zu Ende den Nov. 1707 zu Halle in Sachſen verſtorben. Leb.

Gudelinus (Petrus) ein Jtaliæner, gebohren zu Aſti in Hennegau 1550, den 3 Aug. darzu Doctor in beyen Rechten Lateinerisch und Griechiſch, Philoſophie, Medicinen und das Jus dubium, auch in Licentiatum promoviret, darauf zu Mecheln practiciret, und zu letzt Advocat, und endlich er 1619, 18 Oct. geſtorben, und commen. de jure novissimo, de jure fodorum, de jure pacis, Prosopographiam tam ex. hinterlaſſen hat. W. m. A. Sw.

Gudenus (Jo. Matur.) ein Doctor Juris von Caſſel, war der Churfürſten von Maintz Rath, auf der Univerſität zu Erfurt Canonum und Juris public. Profeſſor und Stadt-Rector, ſchrieb von Juris Ecclesiast. libri V. de Judaismo Scriptoribus hiſtoriæ magistratibus &c. Diſp. 2. ad jus publicum, von dem Rechten Recht; ſtarb zu Anfri 1688 im 53 Jahre. W. d.

Gudiel (Alphonſus) ein Cremiter und Profeſſor Theologiæ zu Oſtia, lebte um 1559, und hinterließ Commentarios in tota fere Bibliis, und eingenen Volumen de Peccatis ad Confessionarium, davon doch noch nichts gedruckt worden. Ant.

Gudius (Marcellus) ein Polybiſtor im 17 Seculo, aus Rotterdam, ſtudirte zu Wittenberg und Franckfurt an der Oder, und that eine Reiſe nach Jtaliam und Frankreich, woſelbſt er noch manch Mſcriptum ſeines Untergelehrten nam Manuſcripta aus Dänemarck und Schweden, die nur wenig in ſeinem Vaterlande Bibliothecarius unter der Churfürſtin Sophia, und ſtarb 1689, den 17 Aug. ehe er noch einige Stunden vor ſeinem Tode Noten über den Claudianum Alexandrum verfertiget, ſeine Bibliothec wurde diſtrahiret, die Manuſcripte kriegte aber hind der neunzehen meiſt jungen Herrſchaften. W. d. A. Sw. Leb.

du Guc (Claud.) ſiehe Vidamus.

Gueintzius (Andreas) ein Rector am Gymnaſio zu Halle, gebohren zu Kolau, im Oſterlande Buben 1599, den 9 Oct. legte ſich in Wittenberg auf die philoſophie und Theologie, wurde 1616 Magiſter, ſchien unterſchiedene Vocationes auf, ließ ſich aber doch von Herr Joh. Ernſt zu Weimar, und Herr Ludewigen zu Anhalt, 3 Jahr gebrauchen, den methodum Studiorum einzurichten. Hierauf kuſtete er Jura, und ward Baccal. art. und Magiſter zu Freyz zu Wittenberg, endlich aber 1627 Rector zu Halle, ſchrieb exercitationes etliche; analysin diabrotemam operis Lucianeæ, de natura physices; de natura poeticæ; de poeticis tum, tum, tum; de Topographia Jerobois; Syllima Theologicum; exercitamen analyticum Patrum, de Baptismo; de Ecclesiarum dominatione; delectus epiſtolarum, jus feudale, diſpoſitionem mitrial. juliana; Catechismum; Jus publicum; Jus Ecclesiast. encyclopædiam; deſultive Sprach-Lehre; Redtbrtheilung; Diſputationes &. ad Barb. 1633. Jus Aureæ Bullæ Caroli Quarti. Taac, wie er ſich proſpiciret hatte. Lat. Leb. Pr.

Gueintz (Chriſtian) ſiehe Valens (Germanus).

Gueintzius (Robertus) von Chartres, ward auf der Univerſität Caen Doctor Theologiæ, und ſo ein Profeſſor und in den Dienſten der Cron, ſchrieb von den Bildern, von dem Dienſte Gottes, de adoratione, de Patriarchis, de Judicibus, Regum Judæ & Israelis, und ſtarb zu Jan. 1623 im 45 Jahr. W. d. Wo.

Gueinz (Daniel) ein Barbierer zu Amſterdam, Parie, gebohren 1643, war einer der vornehmſten von der Jüngſtmahle, welche der Arminianiſchen Secte ſo ſehr zugethan waren, daß aber dieſe Religion, ſchrieb im entgegen ſo Fehlgeſchrieben die Arminianiſche Partey, und der andere Theil unter dem Titul: Sentimens Catholiques, ſtarb 1683. Jhr Sohn Peter Gueinz ward auch ein Barbierer zu Amſterdam

Canonicus geweſt, und ſtarb zu Hamburg 1704 26 Jan. N, g.

Guerinus, ein Dominicaner zu Avignon, im 14 Seculo, hat das Leben Margarethä, einer ungariſchen Printzeßin, in einen kurtzen Extract gebracht, welche in Surii Actis Sanctorum ſteht. H.

Guerouit (Wilh.) von Rouen, lebte zu Lyon 1560 und ſchrieb du naturel des Oyſeaux, it. des Animaux; ſentences des bons autheurs Grecs & Latins; les chroniques & geſtes admirables des Empereurs de Rome &c. Cr.

Guerra (Philippus) ein Minorit von Celico aus Calabrien, in dem 17 Seculo, ſchrieb Axiomata philoſoph ca & medica; axiomata phyiognomica & mo. alia. To.

Guerrerius (Franc.) ſiehe Verierius.

Guerrero Alvarez (Alph.) ein Doctor Juris aus Spanien, königlicher Rath und Präſident n der Rechen-Cammer zu Neapolis, und Biſchoff zu Monopoli, im 16 Seculo, hat einen thesaurum chriſtianæ religionis; ſpeculum ſummorum Pontificum, Imperatorum, Regum & St. Epiſcoporum &c. hinterlaſſen. Ant.

Guerrero (Petrus de Uzeda) ſuche de Uzeda.

Guerrerus (Barthol.) ein Jeſuite aus Portugall, docirte erſt Humaniora, war ein Schul-Rector, Mißionarius und Prediger; ſchrieb Expeditionem a Luſitanis inſtitutam; Gloriam Coronam magnanimorum religioſorum Soc. Jeſu pro fide Chriſti occiſorum, in Regionibus ad Luſitanum Imperium pertinentibus, und ſtarb den 24 April 1642 im 81 Jahr. Al. Ant.

Guerricus, ein Diſcipul Bernhardi, war Abt zu Igniac, ſchrieb einige Sermones, und ſtarb 1158. H. K.

Guerrinus (Franc.) ein Mitglied der Academia rerer Infuriatorum, von Rom bürtig, lebte 1630, und ſchrieb italiäniſche Comödien. Plan.

Guerry (Steph.) ein Jeſuite von Paris, war humanior. phil. und theologiä Profeſſor, wie auch des Collegii von Bourges Rector, ſchrieb Exercitium devotæ animæ; Sigillum prædeſtinationis noſtræ; Theſaurum pietatis Marianæ, und ſtarb den 17 Sept. 1649, im 70ſten Jahr. W, d. A.

Guerſans (Jul.) ein JCtus und Poet von Giſors, aus der Normandie, ſchrieb Tragödien und andere poetiſche Wercke, auch Orationes, und machte ſich durch ſeine Erfahrenheit in vielen Wiſſenſchafften und Sprachen bekannt. Er ſtarb an der Peſt zu Rennes 1583, den 5 May, ohngefehr 40 Jahr alt. Cr.

Guesnay (Jo. Bapt.) ein Jeſuite, von Aix, docirte Philoſ. und Theologiam, war des Collegii zu Avignon, zu Arles und Vienne Paſtor, ſchrieb Magdalenam Maſſilienſem, ſ. de adventu Magdalenæ in Gallias; Maſſiliam gentilem & Chriſtianam, ſ. Annales provinciæ Maſſiliæ; Joh. Caſſianum illuſtratum, und ſtarb 4 Nov. 1658, im 73 Jahr. W, d. Al.

Guevara (Alphonſus Rodriguez) ein ſpaniſcher Medicus, lebte um 1590, und ſchrieb de re anatomica. Ant.

Guevara (Ant.) ein Franciſcaner, Hiſtoriographus, Kayſers Caroli V Hof-Prediger, und Biſchoff zu Cadix, wie auch endlich zu Mondoneto, aus der kleinen Provintz Alava in Caſtilien bürtig, hat den groſten Theil von Europa in des Kayſers Suite durchſtrichen, horologium Principum; epiſtolas aureas; decadem vitarum decem Imperatorum Romanorum &c. verfertiget, und iſt zu Valladolid 1544, den 10 April geſtorben. K. Ghil. Ant. Wa. B.

Guevara (Ant.) des ſpaniſchen Königs Philippi II Hof-Prediger und Prior St. Michaelis de Eſcalada in Leon, commentirte über das 1 Cap. Geneſeos, in Pſalmos Davidis, in Habacuc prophetam &c. Ant.

de Guevara (Hier.) ein Jeſuite von Sevilien, profitirte die Theol. Moral. und war Prieſter, ſchrieb einen Comm. über das Evangelium Matthäi in 3. Tomis, und ſtarb den 19 Febr. 1649 im 64 Jahr. Al. Ant.

de Guevara (Joh.) ein Eremite, von Sevilien, war zu Salamanca Profeſſor Theologiä, commentirte über die 4 Bücher ſententiarum, ſchrieb auch relectionem de ſacramentis in genere und ſtarb den 22 Aug. 1600 im 96 Jahr. W, d. Ant.

de Guevarra (Johann) ein Neapolitaner, aus einem adelichen ſpaniſchen Geſchlechte, lebte in dem 17 Seculo, wurde Præpoſitus generalis derer Clericorum regularium unter denen Minoriten, und hernach Biſchoff zu Teano. Der Pabſt Urbanus VIII ſchickte ihn als Legatum a Latere nach Spanien an den König Philippum IV. Er ſchrieb de interiori ſenſu libros tres; commentar. in Ariſtotelis Mechanicas, *l'Orologio de' Prencipi*; *i ſoſpiri e riſpiri dell' anima*. To.

Guevarra (Joh. Anton de Otalora) ſiehe de Otalora.

Guevara (Jo. Beltran.) ein Biſchoff zu Badajoz, und Ertz-Biſchoff von Compoſtell, von Medina de las Torres bürtig, war in Jure ſehr wohl erfahren, und wurde in verſchiedenen Verrichtungen gebraucht. Er ſchrieb ein propugnaculum Eccleſiaſticæ libertatis adverſus leges Venetiis latas, wie auch ein Buch wider den Cardinal Baronium, wegen der ſicilianiſchen Affaire, und ſtarb 1622 im Monat May, über 80 Jahr alt. Ant. W, d.

Guevara (Petrus de la Eſcalatera) ſiehe Eſcalatera.

de Guevara (Petrus Velez) ſuche Velez.

de Guevarra (Ludov.) ſiehe Velez.

Guezius Balzac oder Balſacius (Jo. Ludov.) ſuche Balzac.

Gugliemini, ſiehe Gvilielmini.

Guiardus de Lauduno, oder Wiardus, oder Godefridus, Guido oder Gilo de Lauduno, ein Theologus und Biſchoff zu Cambray, und nach dieſem Cantzler der Academie zu Paris, ſchrieb de officiis eccleſiaſticis; de creatione mundi; de officiis divinis; Sermones, und ſtarb 1247, oder 1248, oder 1250. A. Bu.

Guib, oder Gibbs, oder Gibbeſius (Frid.) ein Philologus, Philoſophus und Medicus, gebohren zu Dumferlino, in der ſchottiſchen Grafſchafft Fife, wurde auf der Univerſität St. An-

St. Andre Magiſter, reiſete darauf nach Engelland, bey entſtandenem Kriege aber in auswärtige Länder, beſahe Paris, die Niederlande, Deutſchland, Italien, Griechenland und Conſtantinopel, durchzog Natolien, von dar er nach Candia, alsdenn in Syrien und bis in Egypten gieng. Er hielt ſich nach dieſem einige Zeit zu Rom und Padua auf, an welchem letztern Orte er die Artzney-Kunſt lernete, und begab ſich endlich nach Anduſe in Languedoc, woſelbſt er etliche Jahr die Humaniora lehrte: aber nach einiger Zeit, da er ſeine Frau in der Peſt verlohren, die Stelle eines Profeſſoris Eloquentiæ in der Schule zu Nimes annahm. Anno 1651 wurde er in die mediciniſche Facultät zu Valence in Dauphine aufgenommen, und verheyrathete ſich zum andernmahl, bekam auch viele Kinder, und unter andern einen Sohn, Nahmens Heinrich, deſſen Leben im Frantzöſiſchen Mercure, im Nov. von 1722 zu finden. Die zu Orange berufften ihn 1665 zum Principal oder Prof. eloqv. ihrer Univerſität, und ſeine erſte Lection, darinne er die erſte Ode des Pindari erkläret, iſt nebſt ſeinem Gedichte auf die Ankunfft des Herrn Huygens, der von Jac. Pinton de Chambrun heraus gegeben Relation de ce qui s'eſt paſſé au retabliſſement d'Orange einverleibet. Sonſt hat man auch von ihm das Somnium, Iter ad Parnaſſum in 2 Theilen; eine Rede-Kunſt; einen kurtzen Begriff derſelben ꝛc. An. 1677 ſchrieb er ein Epithalamium auf den Printz von Oranien, nachmahligen König von Engelland, welches in ſeinen 1679 zu Orange gedruckten declamationibus poëticis befindlich. Er hat ſich bisweilen in ſeinen Gedichten Philalethen genennet: und als Franc. Graverol, ein Advocat zu Nimes, eine Erklärung einer alten Inſcription unter dem Titul: miles militius heraus gab, ſo ließ Herr Guib eine Lob-Rede des Schwerts drucken, die er demſelben zuſchrieb, und ſie betittelte: In alimentum militis militii D. Franc. Graverolii, Frederici Guibbei pœcus. Es ſind auch einige Verſe von ihm, einem Gedichte Thuani in der elzeviriſchen Edition von 1678 vorgeſetzt, in welcher lateiniſche Anmerckungen über ſolch Gedichte beygefüget worden, deren Verfaſſer ſich Melanchton nennet; unter welchem Nahmen obgedachter Chambrun verborgen iſt. Anno 1680 ward er zu Orange Doctor Medicinä; bezeigte ſich auch als einen ſcharffſinnigen Philoſophum, und trug ſchon 1680 bey Gelegenheit des damahls erſchienenen Cometen, die nachhero durchgehends angenommene Meynung vor, daß die Cometen weder Peſt, noch Krieg, noch theure Zeit verkündigten, ſondern ihre beſtimmten Kreiſe durchlieffen, und wegen ihrer Entfernung unſichtbar würden. Die meiſten Kranckheiten ſchrieb er denen Würmern zu, weil er aus denen Speiſen, ſo dem Menſchen zur Nahrung dienen, mit einem Vergröſſerungs-Glaſe Würmer entdeckt hatte. Nachdem er alle ſeine Kinder wohl verſorgt, ſtarb er zu Orange den 27 Mertz 1681. Er verſtand 10 Sprachen, und hatte Anmerckungen über das itinerarium Benjamini gemacht, die aber verlohren gegangen: ingleichen über Plutarchi Sympoſ. und über den Joſephum, welche letztern Edouard Bernardo zugeſchickt worden, der ſie vielleicht derſelben bedienet, ohne den Verfaſſer zu nennen. Sein Leben hat deſſen Enckel Johann Friedrich Guib, ein Doct. Juris in der Bibliotheque françoiſe beſchrieben. B, f.

Guibertus, oder Wibertus, mit dem Zunahmen Martinus, ein Benedictiner, wurde 1118 Abbas florinenſis, und 1194 Abt zu Gembloux in Braband, legte aber ſeine Abtey 1206 nieder, und ſtarb 1208, den 22 Febr. im 88 Jahr. Er hat ſehr viel moraliſche Briefe: vitam S. Martini Turonenſis rhythmice; vitam S. Hildegardis; de combuſtione monaſterii Gemblacenſis, geſchrieben, welche Dinge meiſt in dieſem Kloſter in Manuſcript liegen. Mabi. Lam.

Guibertus, ein frantzöſiſcher von Adel, aus der Normandie im 12 Seculo, war Abt von St. Maria de Nogent zu Loudun, ſchrieb gegen Dei per Francos; moralia in Geneſin; contra pologias in Hoſeam, Amos &c. tractatum de incarnatione; de laude B. Mariæ; de pignoribus ſanctorum; monodiarum lib. III &c. welche Schrifft Dacherius 1651 zu Paris mit einander heraus gegeben. Es liegen noch viele ſeiner Wercke in Bibliothequen in Manuſcript. Er hat ſein Leben ſelbſt beſchrieben, zu welchem Dacherius in der Vorrede noch unterſchiedenes geſetzet.

Guibours (Peter) ſiehe Anſelmus Pariſienſis.

Guicciardini (Franciſcus) ein Hiſtoricus, gebohren 1482, den 6 Mart. zu Florentz, ſtudirte zu Florentz, Ferrara und Padua, wurde zu Florentz Doctor Juris, in ſeinem 25 Jahr Profeſſor Juſtitutionum, ließ aber nach einiger Zeit die Profeßion fahren, und legte ſich auf die Praxin. Anno 1512 wurde er als Ambaſſadeur an den König Ferdinand von Arragonien geſchickt, und trat nach ſeiner Wiederkunfft in päbſtliche Dienſte, in welchen er, nachdem er verſchiedene Aemter verwaltet, Gouverneur zu Modena und Reggio, ferner Gouverneur von der Provintz Romagna, und hernach auch zu Boulogna wurde; auch in der päbſtlichen Armee ein anſehnlich Commando kriegte. Endlich aber begab er ſich wieder nach Florentz, wo er anfangs unter Alexander de Medicis viel Theil an den öffentlichen Affairen hatte, hernach aber gantz in der Stille vor ſich auf einem Land-Gute lebte, und an ſeiner Hiſtorie arbeitete. Er war ſo ernſthafft, daß man nie eine Schertz-Rede von ihm gehört, dabey aber ſo fleißig, daß er gantze Tage ohne Eſſen, Trincken und Schlaffen in ſeiner Studier-Stube zubrachte, wodurch er ſeine ſonſt beſtändige Geſundheit ſo ſchwächte, daß er 1540 im May verſtarb. Er ſchrieb della hiſtoria d'Italia dopo l'anno 1494 infino al 1526 libri XVI, welche Hiſtorie hernach von einigen fortgeſetzt, auch in die frantzöſiſche, lateiniſche, engliſche, holländiſche und ſpaniſche Sprache gebracht, und von andern in einen kurtzen Begriff

griff zusammen gezogen worden; Consigli & Auvertimenti in materia di republica e di privata, welche hernach unter verschiedenen Titeln aufgelegt, auch in einige andere Sprachen übersetzt worden; il Sacco di Roma. Man findet in den lettere volgari di diversi nobilissimi nomini, und der Idea del Segretario di Bartolomeo Zucchi einen Brief desselben an Petrum Bembum, ingleichen in den Briefen, die an Aretinum geschrieben worden, einen Brief an denselben. Sein Leben hat Remus Nanini umständlich beschrieben, welches vor einigen Auflagen von dessen Historie steht. PB. Ghil. Im. Teiss. B. Nic.

Guicciandinus (Lud.) ein Historicus, war des vorhergehenden Bruders-Sohn, gebohren zu Florentz gegen 1523, setzte sich in den Sprachen, der Mathesi und Historie feste, ließ sich in denen Niederlanden zu Antwerpen nieder, und starb daselbst 1589, den 22 Martii. Seine Schrifften sind Commentari delle cose piu memorabili sequite in Europa, & specialmente in questi Paesi Bassi, dalla pace di Cambrai del 1529 in sino a tutto l'anno 1560, welche Historie Peter Paul Kerckhovius in die lateinische Sprache übersetzt; descrizione di tutti i Paesi Bassi, welche Aaynerus Vitellius auch in die lateinische, Belleforest aber in die frantzösische Sprache gebracht; Raccolta de i detti e fatti notabili cosi gravi come piacevoli di diversi principi, filosofi e Cortigiani; l'Hore di Ricreazioni, welche Belleforest auch frantzösisch übersetzt. Ghil. Sw. Im. Nic.

Guichard (Claudius) ein Herr von Aradas, Atgit und Toney, von St. Rambert in Bugey, allwo er ein Collegium zum heiligen Geist genannt, gestifftet, war Staats-Secretarius, Requeten-Meister, Groß-Referendarius und Historicus von Savoyen, und wird wegen seiner guten Erudition und Poesie gerühmt. Er schrieb unter andern von den Begräbnissen der Römer und anderer Völcker, und starb 1607. Cr. W, d. Ve.

Guichenon (Samuel) ein Historicus, im 17 Seculo, gebohren zu Mascon in Bourgogne, advocirte zu Bourg in der Grafschafft Bresse, kam aber hernach zu verschiedenen Ehren-Stellen, da er sich schrieb dominum de Painessuyt, Regi Franciæ a Consiliis, Franciæ, Sabaudiæ & Dombarum historiographum, equitem auratum & comitem palatinum, sacræ religionis SS. Mauritii & Lazari militem. Er schrieb episcoporum Bellicensium chronologicam seriem; *bistoire de Bresse & Bugey, Gex & Valromey*; *bistoire genealogique de la royale maison de Savoye*, welches Werck deswegen sehr rar ist, weil es auf fürstliche Unkosten gedruckt, und die Exemplaria davon nur an einige hohe Personen verschenckt worden; Bibliotheca Sebusiana, welche in Hoffmanns collectione scriptorum & monumentorum stehet. Er soll sich erst zur reformirten, und hernach zur cathol. Religion bekannt haben: wiewohl die Verfasser des Journals de Trevoux solche Auflage 1703 von ihm abzuwenden suchen: und ist 1664, den 8 Sept. gestorben. B.

Gvidettus (Ambrosius) ein Augustiner-Münch von Caserta, aus dem Neapolitanischen, war Theologiä Doctor, und zu Meleda, Palermo, Genua, Meyland und Neapoli Ordinis Augustini Præfectus, wie auch Prediger; schrieb orationem in electionem Ducis Genuensis; Theologica und Philosophica, und starb den 3 Jan. 1662. W, d. To.

Guidiccione (Jo.) ein Bischoff, geb. gegen 1480 zu Lucca, wurde anfänglich zu Rom Auditor bey dem Cardinal Farnesio, und erlangte den Ruhm eines geschickten Redners und Dichters. Der Pabst Clemens VII machte ihn 1524 zum Bischoff von Fossombrone. Paulus III machte ihn 1534 zum Gouverneur nach Rom, und schickte ihn als Nuntium an den Kayser Carl V, welchen er auf der gefährlichen Expedition nach Tunis begleitete. Anno 1539 wurde er Gouverneur von Romagna, 1540 päbstlicher Kriegs-Commissarius, und 1541 Gouverneur der anconitischen Marck, in welchem Jahre er auch verstorben. Seine Schrifften sind orazione alla Republica di Lucca; Rime, Brieffe und andere Dinge. Der P. Thomas Maria Alfani hat 1727 zu Neapolis Rime e prose di M. Giov. Guidiccione ora la prima volta insieme raccolte, in 8, nebst des Verfassers Leben heraus gegeben. Gad. Ghil. All. Er.

Guidiccione (Lælius) ein gelehrter Italiäner, zu Rom, hat sich um den Virgilium wohl verdient gemacht, und ad busta Virgilii sacrum; explosionem nonnullorum Carminum Virgilio oppositorum, und *Elogio di Virgilio* geschrieben, einen Theil davon in italiänische Verse vertirt, auch sonst viel Bücher in Manuscript hinterlassen, und ist nach 1641 gestorben. Gad.

Guido, ein Cistercienser, war in der Mitten des 12 Seculi Abt in dem Kloster Carliocum in Burgundien, und schrieb tractatum de correctione cantus ordinis cisterciensis, welchen Mabillon unter Bernhardi Wercken heraus gegeben. O.

Guido, ein Bischoff von Amiens, woher er war, hat die Conquête von Engelland durch Wilhelmum Conquestorem beschrieben, und ist 1076 gestorben. H. Sa.

Guido, ein Presbyter von Ravenna, daher er Ravennas heist, lebte zu Ende des 9, oder wie Oudin dafür hält, im 12 Seculo, und schrieb historiam Pont. und de bello Gothorum, welches doch gleichfalls einige in Zweiffel ziehen, und ihn hingegen zu dem Verfasser der Geographie machen, welche Placidus Porcheron 1688 zu Paris aus einem alten Manuscript heraus gegeben. Gad. O Vo.

Guido, oder Guigues, oder Guigo I, Cartusianus zugenannt, ein General des Cartheuser-Ordens, gebohren in dem Schlosse zu St. Romain in der Provintz Valentinois, schrieb das Leben Hugonis gratianopolitani Episcopi; scalam claustralium, sive de modo orandi; statuta Carthusiensium; epistolas; collectionem & criteſin epistolarum S. Hieronymi, welches

letzte in der academischen Bibliotheck zu Leipzig in Manuscript liegt; und starb 1137, 27 Jul. Vo. Sa. O.

Guido, oder Guigues II, ein General der Cartheuser, wurde wegen seines herrlichen Verstandes der Engel zubenahmt, schrieb de quadripartito exercitio cellæ, und starb 1188. HL.

Guido Casinensis, ein Mönch in Monte Casino, lebte in dem Anfang des 12 Seculi, und schrieb Historiam Henrici Imperatoris, vilionem Alberici Monachi Casinensis; versus de fortuna ejusdem. PD.

Guido Columnensis, siehe de Columna.

Guido Ebroicensis, ein Dominicaner in der Normandie, erhielt den Zunahmen von seinem Kloster, lebte in der letzten Helffte des 13 Seculi, und schrieb Opus sermonum de tempore & de sanctis, welches noch im Manuscript liegt. Alt. Fa.

Guido de Lauduno, siehe Guiardus.

Guido de Mimo, ein Benedictiner, gebohren zu Mimo in Burgund, wurde ein Mönch in dem Kloster St. Germain zu Auxerre, studirte 9 Jahr zu Orleans und Paris, verwaltete darauf unterschiedene Aemter in obgedachten Kloster, wurde endlich desselben Abt, schrieb de gestis Abbatum St. Germani antissiodorensis von 989 bis 1277, und starb 1313, den 24 Febr. C.

Guido de Pareto, ein Frantzose, war erstlich ein Cistercienser-Abt, nechst diesem Bischoff zu Prænestе, und Cardinal, endlich aber Ertz-Bischoff von Rheims, schrieb leges novas & constitutiones pro militibus Calatravæ, welche in Henriquez libro privilegiorum stehen; summam Theologiæ; und starb 1206. Henr. Sa. Ug.

Guido von Perpigniano, siehe von Terrena.

di Guido (Hector) ein JCtus von Castrovillari aus dem Neapolitanischen, gab 1637 heraus Tractatum de viribus confessionis judicialis & extrajudicialis. To.

Guidonis oder de la Guionie (Bernhard) ein Bischoff von Tuy in Spanien, und nachmahls zu Lodeve in Languedoc, Dominicaner-Ordens, von einem kleinen Dorffe des Landes Limosin, stieg durch alle Chargen seines Ordens, lehrete mit gutem Succeß, predigte mit grosser Beredsamkeit, schrieb de conciliis; de officio missæ; eine Chronologie der Bischöffe von Toulouse und Limoges; de vitis sanctorum &c. und starb 1331, 12 Nov. im 71 Jahr. Sa. Vo.

Guiet (Lezin) ein Geographus, gebohren zu Angers 1515, 13 Febr. lebte noch um 1580, und hinterließ la description du pays & duché d' Anjou; le dialogue des Moines &c. Cr.

Guifredus, siehe Cælestinus IV.

Guignard (Johann) ein Jesuite, von Chartres bürtig, wurde Professor Theologiä in dem Collegio zu Clermont, und wegen beleidigter königlichen Majestät, indem er ein aufrührisch Buch wider Henricum III und Henricum IV verfertiget hatte, gerichtet. Journ, L.

Guiieno, siehe Silíceo (Jac. Martinez.)

Guilandinus (Melchior) ein Medicus, von Königsberg, hat sich vornehmlich auf die Erkänntniß natürlicher Dinge und Wissenschafft der Kräuter geleget, dannenhero er nach Venedig, Griechenland, Asiam und Africam gereiset, und zu Algier von denen See-Räubern auf die Galeeren geschmiedet worden. Nachdem ihn aber Gabriel Fallopius ranzioniret hatte, gieng er nach Padua, erhielt daselbst 1561 die Aufsicht über den botanischen Garten, nebst einer Besoldung von 124 Gulden, und wurde 1574 Professor Botanices; wobey man seine Besoldung bis auf 600 Gulden erhöhete. Er vermachte seine Bibliotheck der Republic Venedig, schrieb Conjectanea synonymica plantarum, welche bey Schenckii hom patavino befindlich; Epistolam ad Gesnerum, so in Matthioli epistolis steht; comm. de Papyro; epistolas binas de stirpium a iquot nominibus vetustis ac novis; descriptionem Nucodiatæ, avis Indicæ; apologiam adversus Matthiolum, und starb zu Padua 1589, 8 Dec. PB. Ad. Teiss.

Guilielmi (Jo.) siehe Wilhelmi.

Guilielmini oder Guglielmini (Dominicus) ein Medicus, gebohren zu Bologna 1655, den 5 Sept. war mit einem vortreflichen Verstande und glücklichen Gedächtniß begabt, legte sich nebst der Medicin auf die Mathesin und Astronomie, und promovirte 1678 zu Bologna in Doctorem Medicum. Hierauf wurde er zum Incisore bey Anatomien, auch 1686 zum General-Ober-Aufseher der Wasser in dem bolognischen Gebiete bestellet, und 1687 in die physicalische Academie der Grafen Marsigli zu Bologna, denn aber 1696 in die königliche Gesellschafft der Wissenschafften zu Paris, ferner in die zu Londen und Berlin, ingleichen in das Colleg. naturæ Curiosorum aufgenommen. Ferner erhielt er 1690 die Professionem Matheseos zu Bologna, allwo er ein Calendarium Astrologico-Medicum verfertigen muste; nachgehends 1694 Professionem Hydrometriä daselbst; ferner 1698 Professionem Matheseos und endlich 1702 Medicinä zu Padua; woselbst er 1710, 12 Jul. gestorben. Er hat ein schediasma de flamma volante; dissertationem de cometarum natura & ortu; observationem solarem eclipsis 1684; epistolas hydrostaticas; de aquarum fluentium natura; de sanguinis natura & constitutione; de fibris; de idearum vitiis; de principio sulphureo; *riflessioni filosophiche dedotte dalle figure de' Sali*; *della natura de' fiumi &c.* hinterlassen. Seine Wercke sind 1719 zu Genev in 3 Tomis in 4 nebst dessen Lebens-Beschreibung zusammen gedruckt worden. Gi. Hill. AL

Guilielmius, siehe Gulielmius.

Guilielmus, suche Wilhelmus.

Guillard (Lud.) eines Präsidenten des Parlements zu Paris Sohn, wurde 1513 sehr jung Bischoff von Tournay, hernach zu Chartres, folgends zu Chalon, und endlich zu Senlis, schrieb Constitutiones diœcesis Tornacensis, Carnotensis, Cabilonensis, und starb zu Paris 1565. Lau. Sa.

Guillemeau (Carl) ein Doctor Medicinä, aus Frank-

Franckreich, war ein Practicus zu Paris, schrieb Commentariam Gallicum in Aphorismos Chirurgicos Hippocratis, und starb 1656. W, d.

Guillen (Dionysius) ein Jesuite von Sevilien, war ein Prediger, und des Collegii zu Xeres Rector, schrieb Predigten auf die Fest-Tage und Advent-Sonntage; de immaculata conceptione B. Virginis, und starb 21 Jul. 1637 im 68 Jahr. W, d. Al.

Guillim (Joh.) aus Westbury in Glocestershire, hatte eine Bedienung in dem Herolds-Collegio zu London, und schrieb the display of Heraldry 1610 fol. daran Joh. Barcham viel mit beygetragen. Die nachfolgenden vermehrtern Editionen aber sind voller Fehler. Er starb 1621, 7 May. Wo.

Guillon (Ægidius) ein Theologus und Mathematicus, von Lüttich, lebte um 1600, war erstlich in seiner Gebuhrts-Stadt an der Martins- und Margarethen-Kirche Prediger, hernach zu Gransey in Burgundien Dechant, hielt sich lange Zeit zu Rom auf, und machte daselbst gute Bekanntschafft mit Christoph Clavio, war sonst sehr klein von Statur, schrieb im Frantzösischen institutiones arithmeticas, de invocatione & intercessione sanctor. Algebram Christoph. Clavii &c. A.

Guillonius (Renatus) ein in der griechischen Sprache wohl erfahrener Frantzos, von St. Osman in Vendomois, schrieb Anmerckungen über Clenardi griechische Grammatic, nebst andern zur griechischen Literatur gehörigen Schrifften, und starb zu Paris 1570, 8 Dec. 70 Jahr alt. Cr.

de la Guillotiere (Franc.) von Bourdeaux, lebte zu Paris, um 1584, und schrieb la description de tout le Royaume de Pologne; la description du Royame d'Austrasie; la description de France &c. Cr.

de Guimeran (Philippus) von Valentia, trat in den Orden B. M. Virg. de Mercede, ward Provincial, wie auch Commendatarius seines Ordens in Aragonien, endlich aber Bischoff zu Jacca in selbiger Provintz, schrieb *Historia de la Orden de la Mercede*; exercitia spiritualia &c. und starb 1617. Ant.

Guindano (Sigism.) ein Poete von Cremona, machte zur Zeit des schmalkaldischen Krieges ein Gedichte von Kaysers Caroli V Thaten; schmiß aber selbiges, als es ihm nicht belohnet wurde, vor Erbitterung ins Feuer. B.

Guinisius (Vinc.) ein Jesuite, aus einer adelichen Familie in der Republic Lucca, war erst zu Rom Professor Rhetorices, hernach Secretarius bey dem General seines Ordens, schrieb Allocutiones Gymnasticas; Poëtin vario carminum genere; Drama de S. Ignatio; Orat. in Paraseeve, und starb den 4 Mart. 1653 im 65 Jahr. W, d. Al.

Gvinterius (Joh.) ein Medicus, gebohren 1487 zu Andernach im Ertz-Stifft Cöln, studirte zu Cöln, Utrecht und Deventer, allwo er wegen Armuth sein Brodt betteln muste. Er kam darauf nach Marpurg, wurde nach Goßlar zum Rectore beruffen, blieb aber nicht lange allda, sondern gieng, seine Studia fortzusetzen, nach Löven, allwo man ihn bald zum Professore der griechischen Sprache machte. Er gieng von da, sich in der Medicin zu üben, nach Paris, allwo er D. und Francisci, Leib-Medicus wurde. Als aber die Troublen wegen der protestantischen Religion in Franckreich angiengen, begab er sich nach Metz, und ferner nach Straßburg, allwo er practicirte, und die griechische Sprache lehrte, auch vom Kayser Ferdinando geadelt worden, und 1574, den 4 Oct. gestorben. Seine Schrifften sind Anatomicarum institutionum secundum Galeni sententiam libri IV; de victus & medendi ratione tum alio tum pestilentiæ maxime tempore observanda; de pestilentia commentarius; Gynæciorum commentarius de gravidarum, parturientium, puerperarum & infantium cura; de medicina veteri & nova; de balneis & aquis medicatis; de diebus decretoriis Galeni libri III; Galeni de anatomicis administrationibus libri IX; Galeni liber de plenitudine; Alexandri Tralliani libri medicinales; Pauli Æginetæ de re medica libri VII; Polybi de diæta salubri libellus; Oribasii Commentaria in Aphorismos Hippocratis, die er zu erst heraus gegeben, auch noch andere Wercke des Galeni übersetzt. Er hat dem glandulösen Wesen in dem Unterleibe zu erst den Nahmen Pancreas gegeben, die Musculn sorgfältiger als die Medici vor ihm beschrieben, auch verschiedene andre Dinge in der Medicin erfunden. Ad. Fr. Pant. Teiss.

Guion (Jeanne Marie Baurieres de Ja) Mothe ein gelehrtes Frauenzimmer, gebohren 1648, 23 April, war schon in der Jugend in der Bibel und denen Schrifften Francisci von Sales wohl erfahren, fieng aber allmählig an, sich mit ihrer Schönheit viel zu wissen, las Romainen, und heyrathete 1664 einen Mann, dem aber so wenig als ihrer Schwieger-Mutter ihre Reden und Aufführung gefallen wolten: daher sie einst das Messer ergrieff, in der Meynung, sich die Zunge abzuschneiden. Weil auch ihr Mann sehr eifersüchtig war, suchte sie von Zeit zu Zeit ihren Leib mehr zu bezähmen, hatte offt Wermuth im Maule, that Coloquinten ins Essen, zerstach ihren Leib mit Dornen, und that Steinigen in die Schuh; bis sie von einem Mönch von der innerlichen Vereinigung und Unterredung mit GOtt unterrichtet worden, da sie denn folgends einen ordentlichen Heyraths-Contract mit Christo aufgerichtet, und allerhand Visiones gehabt haben soll. An. 1681 verließ sie Franckreich, nebst alle dem ihrigen, und richtete darauf eine geistliche Vereinigung mit dem Pater le Combe auf. Als sie aber 1686 mit demselben nach Paris zurücke kam, hatten sie beyde viel Verfolgung auszustehen, da sie gefangen gesetzt, aber auch wieder los gelassen wurde, und 1717, 16 Junii zu Blois starb. Sie gab in frantzösischer Sprache Auslegungen über das alte und neue Testament in 20 Tomis; geistliche Reden in 2 Tomis; erbauliche Briefe in 4 Tomis; andere geistreiche Wercke und Gedichte ꝛc. ꝛc. heraus; verfertigte auch ihr eigen Leben in 3

Thei-

Theilen, in frantzösischer Sprache. Ihre Wercke hat man unter dem Titul recueil de divers traitrés de theologie mystique zusammen gedruckt. Sie erzehlt von sich selbst, sie habe die Commentarios über die Bibel, ohne Hülffe anderer Bücher, in solcher Entzückung, daß sie selbst nicht gewust, was sie schriebe, und in solcher Hitze, zu Papiere gebracht, daß dasjenige, was sie in einer Nacht verfertiget, kaum in 5 Tagen habe können abgeschrieben werden. Es ist 1720 zu Cölln in 8 la vie de Madam J M. B. de la Mothe Guion heraus gekommen. *Hiſtoire de la vie de Mr. Fenelon.*

Guiranus (Guillard) ein Frantzose, schrieb explicationem duorum veterum numismatum Nemausensium ex ære, welche in Sallengre thesauro antiqu. roman. stehen.

Guiraudus (Claudius) ein in der hebräischen Literatur und Mathematic wohlerfahrner Professor Medicinä zu Nimes, woselbst er gebohren, hatte einen treflichen Verstand, schrieb einige mathematische Werckgen, und starb in seiner Vaterstadt 1657. Co.

Guiscardus (Bonifacius) ein italiänischer JCtus und Rath des Marggrafen von Mantua, war von Cremona, schrieb de reipubl. dignitate libb. 3, de officio consiliarii principis libb. 2, de jure fisci lib. 1 &c. und starb 1465, 27 Nov. Ar.

von Guise (Jac.) ein Franciscaner und Doctor Theologiä von Bergen in Hennegau, hat daselbst die Philosophie und Mathematic gelehret, und die Historie seines Vaterlandes und dessen Antiqvitäten, wiewohl sehr fabelhafft, zu beschreiben sich bemühet, wovon aber nur ein kurtzer Begriff in frantzösischer Sprache ediret ist. Er starb zu Valenciennes 1398, 6 Febr. Cr. A. M. B. Wa.

Guisius (Wilh.) von einer guten Familie aus Glocestershire, war in Orientalibus wohl erfahren, starb aber an Pocken 1683, und hinterließ Misnæ partem ordinis primi Zeraim tit. septem, welches Ed. Bernard 1690 edirt, worauf es hernach in des Surenhusii Mischna gebracht worden. Wo.

Guitmundus, siehe Gutmund.

Güldenhelm (Carl Carlson) ein Baron von Barqvara, und Reichs-Admiral in Schweden, wurde 1572 von König Carolo IX, als er noch unvermählt war, erzeuget, und in Wollmar, allwo er nebst Jacobo de la Gardie commandirte, von denen Pohlen gefangen, worauf er in einem schlechten Gefängniß auf dem Schlosse Raven 10 Jahr aushalten muste. Nachdem er aber los gekommen, ernennete ihn Gustav Adolph 1615 zum Freyherrn von Barqvara und Sundholholm, wie auch zum Reichs-Admiral in Schweden. Nach dessen Tode führte er die Reichs-Vormundschafft und Direction nebst denen andern 4 Ober-Reichs-Räthen, bey der Minorennität der Königin Christina, erwieß sich als einen grossen Freund derer Gelehrten; wie er denn unterschiedene schöne Stipendia gestifftet, und starb 1650, 9 Martii. In seiner Gefangenschafft zu Raven schrieb er scholam captivitatis, worinne er die Argumente derer Jesuiten widerleget, mit welchen sie ihn zu der catholischen Religion bereden wollen; Versionem Psalmorum Davidicorum; Nosce te ipsum, oder eine Beschreibung seines eigenen Lebens, in schwedischer Sprache. Sche. HL. W, d.

von Güldenklee, siehe Timæus.

Güldenlöw (Ulricus Christianus) Christiani IV. Königs in Dänemarck natürl. Sohn, schrieb orationem de præstantia literarum, und starb 11 Dec. 1658. W, d.

Güldenstern (Henr.) ein dänischer Edelmann, war Commissarius provincialis, gab den Esrach in dänischen Versen heraus, und starb 7 Sept. 1669, im 75 Jahr. W, d.

Güldenstolpe, siehe Vexionius.

Guldin (Paul) ein Jesuite, von St. Gallen, war ein guter Mathematicus, erst zu Grätz, hernach zu Wien Professor, schrieb refutationem Elenchi Calendarii Gregoriani; Problem. Arithm. de rerum combinationibus; Dissert. de motu terræ; Problema Geogr. de discrepantia in numero ac demonstrationibus dierum; Centrobarycorum s. de Centro gravitatis trium specierum quantitatis continuæ. und starb 3 Novemb. 1643, im 66 Jahr. W, d. Al.

Guler von Weineck (Johann) aus adelichen Geschlechte in Graubündten, ein Landes-Hauptmann des Veltelins, Land-Amtmann auf Davos, und Feld-Obrister über ein Regiment Schweitzer, hat 1616 eine Beschreibung von Graubündten in Fol. heraus gegeben, so er Rhætiam nennet. HL.

von Gülich (Joh. Dietrich) gebohren 1646, 1 May zu Osnabrück, studirte daselbst, wie auch zu Rostock und Kiel, that mit einigen jungen Herren von Adel eine Reise durch Italien und Franckreich, hielt sich darauf in Hamburg und Lübeck auf, advocirte eine Zeitlang zu Göttingen, wurde daselbst 1690 Prof. Mathes. & græcæ linguæ, und 1693 Rector bey der Schule daselbst, schrieb analysin chronolo-pragmatologicam &c. und starb 1696. Leb.

Guilielmius (Janus) ist zu Lübeck 1555 gebohren, hat nach vollendeten Studiis auf denen deutschen Academien, zu Bourges Cujacium gehört, und ist daselbst 1584 an einem hitzigen Fieber gestorben, nachdem er de magistratibus re-publicæ romanæ, dum in libertate vixit, welches Buch von ihm in seinem 22 Jahre verfertiget, von dem Herrn Sallengre aber seinem thesauro antiquitatum romanarum einverleibet worden; libros verosimilium; assertionem adversus Sigonii consolationem, quæstiones Plautinas, welche in Graeveri Lampade stehen, heraus gegeben. Pa. Ad. Teiss.

Gulinski, siehe Sniatowski.

de Gulmeron (Phil.) siehe Culmeron.

Gulonius, siehe Goulu.

Gulpen (Henricus) ein Benedictiner, und Abt von St. Aegidii aus Nürnberg im 15 Seculo, hat dem Costnitzer Concilio beygewohnt, und de pœnitentia, de passione domini &c. geschrieben. T. Possev.

Gumbleden (Joh.) aus Hampshire, war Capellan

ey Robert, Graf von Leiceſter, ſchrieb einen nglischen Comm. in Cap. IV Matth.; Predigen ꝛc. und ſtarb 1657. Wo.

mpelsheimer (Georg.) gebohren zu Lintz in Oeſterreich 1596, 7 Auguſt. ſtudirte zu Regenſpurg, Wittenberg, Jena und Straßburg, woſelbſt er den Gradum Doctoris in Jure erhielte, auch legendo und diſputando ſich berühmt machte; reiſete darauf in Italien, und von dar wieder in Deutſchland, da er zu Regenſpurg Stadt-Conſulente wurde. Er ſchrieb: de exercitiis academicis; diſſ. de politico; Diſcurſus Pol. de illuſtrium gravitate externa, und einige Diſput. Polit. An. 1634 gieng er wieder nach Straßburg, und ſtarb als rheingräflicher und ander vornehmer Stände des Reichs Rath, 1643. Leb.

mpelzheimer (Eſaias) ein JCtus, gebohren zu Regenſpurg 1604, 31 Jan. hat zu Straßburg und Tübingen ſtudiret, eine Reiſe in Italien gethan, und ſich nachgehends auf Praxin geleget, worauf er ſachſen-lauenburgiſcher Rath, und endlich kayſerlicher Rath zu Regenſpurg worden. Er ſtarb 1660, 1 Martii. r. K.

mppenberg (Guil.) ein Jeſuite, aus Bayern, docirte Ethicam und Theologiam, war auch des Pabſts Pönitentiarius, und endlich 32 Jahr lang Prediger in Deutſchland. Er ſchrieb lateiniſch und deutſch Ideam Atlantis Mariani; de imaginibus miraculoſis B. V. Mariæ; eſum, Virum doloroſum, Mariæ matris doloroſæ filium, im Italiäniſchen aber unter dem Nahmen Rudolphi Grimming XVI peregrinationes per CCLXV Eccleſias Romæ, und ſtarb zu Inſpruck 8 May 1675, im 66 Jahr. N, d. Al.

marius (Halvardus) aus Dänemarck, profeſſirte Theologiam zu Asloe, und war Archipresbyter; ſchrieb Flores ſapientiæ divinæ, ex epiſtolis & evangeliis dominicalibus metro Ebraico, Græco, Latino & Danico, collectos; Capita doctrinæ Chriſtianæ Græce, Ebraice, Latine & Danice; Evangeliorum Domin. paraphraſin metricam.; Parabolas ſacras metrice; Summam Articul. auguſtanæ Confeſſ. metrice; Iſagogen in ſingula Bibliorum ſacrorum capita; Chronici Cariotis compendium metricum; Chronicon Regum Norvegiæ elegiacis verſibus expoſitum &c. und ſtarb 1608. W, d.

ndacher, ein Benedictiner, war von 1319 bis 1330 Abt in dem Kloſter Seitenſtetten in Oeſterreich, und ſchrieb hiſtoriam fundationis monaſterii Seitenſtettenſis Ord. S. Benedicti in Auſtria Inf. welche in des P. Pez Scriptoribus rerum auſtriacarum ſtehet.

ndelfingen (Henricus) ein Magiſter Artium, Capellan zu Freyburg in der Schweitz, und hernach Dom-Herr zu Bern, gebürtig von Coſnitz, lebte in der letzten Helffte des 5 Seculi, ſchrieb de thermis badenſibus, worinn Geßner dasjenige genommen, was er in einem Buche de thermis helveticis davon geſagt, verfertigte auch eine hiſtoriam auſtriacam, in 3 Theilen, welche bis auf den letzten Theil, den Lambecius nebſt dem Anhange de ſucceſſione comitum Tyrolis in ſeinen Commentariis de bibliotheca vindobonenſi drucken laſſen, in der Bibliotheck zu Wien in Manuſcript liegt. Lam. HL.

Gundling (Nicolaus Hieronymus) ein JCtus, gebohren 1671, 25 Februar. zu Kirchen-Sittenbach, einem Dorffe unweit Nürnberg, allwo ſein Vater Wolffgang Gundling damahls Pfarrer war, und nachgehends Prediger zu St. Lorentz in Nürnberg wurde. Als er kaum das dritte Jahr zurücke gelegt, trug ſichs zu, daß er einsmahls aus allzugroſſer Verwegenheit, da man eben nicht Achtung auf ihn gab, einen ſehr groſſen und ſteilen Berg, der nahe bey ſeines Vaters Wohnung war, hinan kletterte, und weil er die Spur, auf der er hinan geklettert war, aus der Acht gelaſſen hatte, nicht wieder herunter kommen konte; ſo gar, daß er ſchon drey Tage hinter einander, ohne Speiſe und Tranck auf der Spitze des Berges zugebracht hatte, und daſelbſt ohnfehlbar ſein Ende würde gefunden haben, wenn er ſich nicht mit einer ungemeiner Hertzhafftigkeit an die Steine angeklammert, und auf ſolche Art nach und nach herunter gehoben hätte. Nachdem ihn ſein Vater ſelbſt einige Zeit unterrichtet hatte, ſchickte er ihn in das ägydianiſche Gymnaſium nach Nürnberg, worauf er 1690 nach Altorff, 1692 nach Jena, darauf wieder nach Altorff, darauf aufs neue nach Jena, 1695 nach Leipzig, und endlich wieder nach Altorff gieng, die GOttes-Gelahrheit einige Jahr hinter einander mit beſondern Fleiß triebe, auch zu Altorff ſeines Vaters Tractat de gangrenſi concilio, adverſus Euſtathianorum errores ſeculo IV convocato unter Joh. Fabritii præſidio in einer öffentlichen Diſputat. vertheidigte. Nachdem er ſein academiſches Studiren zu Ende gebracht, begab er ſich nach Nürnberg, übte ſich daſelbſt in Predigen, und fieng an die Jugend in guten Wiſſenſchafften zu unterrichten. Hier zeigte ſich eine unvermuthete Gelegenheit mit einigen jungen Herren von Adel 1690 nach Halle zu gehn, und allda in Thomaſii Bekanntſchafft zu gerathen. Weil er nun von demſelben ausnehmende Liebe und Freundſchafft genoß; ſo bekam er auf einmahl Luſt die Rechte zu ſtudiren, und brachte es in zwey Jahren ſo weit, daß er zu Halle Doctor werden, und eine Diſputat. de transactione non inſpectis teſtamenti tabulis, vertheidigen konte. Er fieng darauf an, über die Welt-Weisheit, Rechts-Gelahrheit, Hiſtorie und Beredſamkeit Collegia zu halten: wobey er ſo viel Geſchicklichkeit bewieß, daß er von dem König in Preuſſen 1705 die Profeßionem Philoſophiæ extraordinariam, darauf die Profeſſ. Philoſ. ordinar. und nach Cellarii Tode 1708 auch die Prof. Eloqventiæ erhielt: wozu nach einiger Zeit auch die Profeſſio Juris naturæ & gentium kam, er auch 1707 in dem preußiſchen Conſiſtorio, ſo man damahls zu Halle hielte, als Conſiſtorial-Rath aufgenommen und zum königlichen preußiſchen Rathe und endlich geheimden Rathe ernennet wurde. Er war von angenehmen Umgange, aufgeweckten

Geiſte

Geiſte und lebhafften Vortrage, daher er ſtets eine groſſe Menge Zuhörer hatte; wobey er eine zahlreiche und auserleſene Bibliotheck anlegte. Er ſchrieb neue Unterredungen in 3 Monathen; Entwurff eines Collegii über die hiſtoriam literariam; hiſtoriam philoſophiæ moralis; de jure oppignorati territorii; otia in 3 Theilen; hiſtoriſche Nachricht von der Grafſchafft Neufchatell und Valangin; Erläuterung dieſer hiſtoriſchen Nachricht; Commentat. de Henrico Aucupe; Tract. de efficientia metus; Eröffnung eines Collegii über den ietzigen Zuſtand von Europa; Syſtema philoſophiæ, in welchem die Vernunfft- und Sitten-Lehre, nebſt dem Recht der Natur ausgearbeitet worden; Neuer Entwurff eines Collegii über die hiſtoriam literariam; Tract. de feudis Vexilli; Commentarium in Digeſta; Abriß zu einer vollkommenen Reichs-Hiſtorie; Gundlingiana, welche bis auf das 44 Stück fortgeſetzt worden; Schediaſma, quo Trebatius ab injuriis liberatur; Tract. de erroribus pragmaticorum; Comment. ad legem majeſtatis; Diſputat. de ſtatu naturali Hobbeſii in corpore juris civilis defenſo, de ſtatu reipublicæ Germaniæ ſub Conrado I, de rei vindicatione, de majore caſtitate à fœminis, quam à viris requiſita, de quæſt. an nobilitet venter, de transactionum ſtabilitate & inſtabilitate, de cauſſa & origine unionis, ſ. fœderis electoratus, de principe hærede ex teſtamento civium, de transmiſſione actorum in LL. imperii permiſſa, de beneficio excuſſionis, de univerſitate delinquente ejuſque pœnis, de renunciatione hæreditatum filiorum illuſtrium, de litis conteſtatione, commoda plerumque incommoda nonnunquam; orationem de libertate academiæ Fridericianæ; Programmata; Orationes; reſponſa; conſilia &c. Er gab auch Joh. Calæ monimenta latina; Cellarii orationes ſelectas hallenſes mit Vorreden heraus, verfertigte verſchiedene Schrifften in die neue Bibliotheck und die Obſervationes hallenſes, welche letztern er mit einem beſondern Tomo obſervationum ad rem literariam ſpectantium, da ſie geſchloſſen wurden, fortſetzte, 1729, den 9 Decembr. als Rector Magnificus der Univerſität zu Halle verſtarb, und eine koſtbare Bibliotheck verließ. Man hat nach ſeinem Tode verſchiedene von deſſen Collegiis drucken laſſen. *Gundlingiana materia continuata.* A. F.

Gunning (Petr.) gebohren zu How in Kent, den 11 Jan. 1613, war Profeſſor Regius Theologiä zu Cambridge, hernach Biſchoff zu Chicheſter, und letzlich zu Ely, diſputirte offt öffentlich wider die Presbyterianer, Anabaptiſten, Quaker, Socinianer und andere Ketzer, ſchrieb im Engliſchen Schiſma detectum; Paſcha Apoſtolicum & perpetuum, und andere Streit-Schrifften, war ſehr gutthätig gegen die Armen, und ſtarb 1684, 6 Jul. Wo.

Gunter (Edmundus) aus Hertfordshire, war Theol. Baccalaureus, und Aſtronomiä Profeſſor im Collegio Greshamenſi zu London, ſchrieb im Engliſchen einen Tractat de Sectore, baculo cruciformi und andern Inſtrumenten, wie auch im Lateiniſchen canonem triangulorum, ſive tabulas linuum artificialium &c. und ſtarb 10 Dec. 1626 im 43 Jahr. W. d. Wo.

Guntherus, ein Benedictiner, der Congregation von Clugny, von St. Amand in Hennegau, um 1090, war ein guter lateiniſcher Poet, und ſchrieb de paſſione St. Cyriaci, welches Werckgen in Reuberi Collectione Scriptorum germanorum ſtehet. K. A. Sig. T.

Guntherus, ein Ciſtercienſer, in der Diöces von Baſel, lebte am Ende des 12 Seculi, und ſchrieb hiſtoriam captæ Conſtantinopoleos a Latinis, ſo in Caniſii lectionibus antiquis ſtehet, de oratione, jejunio, & eleemoſyna libr. XII, die 1504 zu Baſel gedruckt worden; carmen heroicum de rebus a Friderico Barbaroſſa geſtis libr. X, unter dem Titul: Ligurinus, welches in Reuberi Scriptoribus rerum germanicarum ſteht, worüber Spigelius und Rittershuſius Anmerckungen gemacht. C. O. Vo.

Günther (Andr.) ein evangeliſcher Prediger, gebohren 1634, 29 Aug. in Ober-Ungarn in dem Marckflecken Meeltheuer, unweit der königlichen Freyſtadt Kayſers-Marckt in der Grafſchafft Zips gelegen, allwo ſein Vater gleichen Nahmens damahl Prediger war. Der Sohn gerieth bey zarten Alter im Waſſer in augenſcheinliche Lebens-Gefahr, ſtudirte nachmahls zu Wittenberg und Jena, diſputirte unter D. Gerharden de Miniſterio eccleſiaſtico, ward anfänglich ſeines Vaters Diaconus zu Kellendorff, hernach Paſtor in der königlichen Eilfſtadt Kabsdorff, allwo er Peſt, lange Aengſtigung von Geſpenſtern, Verfolgung und anders Ungemach ausgeſtanden. Von dar ward er 1671 durch die Papiſten vertrieben, gab ſich hierauf nach Deutſchland, und hielt ſich eine Zeitlang zu Leipzig auf. Nach ſechsjährigen Exilio berief man ihn zum unterſten Diacono nach Naumburg, in folgender Zeit bekam er die Archi-Diaconat-Stelle daſelbſt, hielt in ſeinem 51 jährigen Amte 5424 Predigten, legte 1708 ſein Amt nieder, edirte etliche Predigten, und war ſonſt mit einem ungemeinen Gedächtniß, Geſicht und Verſtande begabt bis an ſein Ende, welches 1709, 6 Nov. im 75 Jahre erfolgte. Leb.

Günther (Joh.) ein evangeliſcher Theologus, gebohren zu Greiffenberg in Schleſien den 17 April 1660, ſtudirte zu Breßlau und Leipzig, an welchem letztern Orte er 1687 Sonnabends-Prediger, 1688 Aſſeſſor Facultatis Philoſophicä, 1690 Mittags-Prediger und Diaconus zu St. Thomas; 1691 Collegiat im Frauen-Collegio; 1699 Freytags-Prediger zu St. Nicolai, und 1708 Archi-Diaconus zu St. Thomas, und Doctor Theologiä wurde. Er machte ſich durch ſeine Schrifften, ſonderlich gegen die Römiſch-Catholiſchen um die lutheriſche Kirche, und durch ſeine Collegia um die ſtudirende Jugend ſehr verdient, ſtarb 1714, 20 Jan. und hinterließ viel ſolide Streit-Schrifften gegen die Römiſch-Catholiſchen, welche zuſammen gedruckt worden; das traurige Jubel-Jahr der römiſchen Kirche

Kirchen; Collegium paſtorale; den ſtandhafften Lutheraner; Predigten über die Epiſtel an die Römer; Buß- und Tugend-Predigten; diſputationem de nova methodo pontificiorum Lutheranos convertendi; demonſtrationem quod eccleſia Lutherana ſit apoſtolica &Romana apoſtatica ex Epiſt. ad Rom.; de abdicatione regni; de recordatione animæ ſeparatæ; de animæ ſeparatæ appetitu & propenſione ad corpus; præcepta homiletica, Leichen-Predigten ꝛc. Leb.

Günther (Joh. Chriſtian) ein geſchickter deutſcher Poet, gebürtig von Schweinitz in Schleſien, lebte im Anfange des 18 Seculi, ſtudirte zu Leipzig Medicinam, führte dabey ein etwas freyes Leben, und brachte ſeine Zeit in ziemlicher Dürftigkeit zu; ſchrieb aber ſehr ſchöne Gedichte, von welchen einige Theile nach ſeinem Tode 1723 ſqq. zu Breßlau zuſammen gedruckt worden. A, g.

Guntherus (Owenus) ein Profeſſor Logices in Jena, aus Holſtein, hat im 16 Seculo gelebet, mit Daniel Hofmann controvertiret, und zu Helmſtädt den erſten Decanum der philoſophiſchen Facultät abgegeben, auch diſputationes in Ariſtotelis libros Nicomacheorum; libros Aphoriſmorum Ethicorum; tractatus 2, methodorum heraus gegeben. Z.

Güntzelius (Chriſtoph) ein Doctor Juris, von Coburg, war daſelbſt erſt Aſſeſſor des Scabinats, Advocatus bey dem Land-Gericht und des Gymnaſii Profeſſor, hernach aber der Stadt Syndicus, und endlich der Ritterſchafft in Franckenland Advocatus; ſchrieb Regulas Juris Civilis; Diſp. de acquirendo rerum Dominio &c. und ſtarb den 10 Oct. 1665, im 60 Jahr. W, d.

Gürtlerus (Nicol.) ein reformirter Theologus, gebohren zu Baſel 1654, 8 Dec. ſtudirte daſelbſt, wie auch zu Genev und Saumur, war anfänglich Philoſophiä, hernach Theologiä Profeſſor zu Herborn, nach dieſem Prof. Theol. und Philoſophiä zu Hanau, ferner zu Bremen Profeſſor Theologiä und Rector Scholarum, nebſt dieſem auf dem holländiſchen Gymnaſio Illuſtri zu Deventer Profeſſor Theologiä, und endlich zu Franecker Profeſſor Theologiä. Er verheyrathete ſich und ſtarb 1711, 28 Sept. Seine vornehmſten Schrifften ſind Lexicon Latino-Germanico-Græco-Gallicum; hiſt. Templariorum; origines mundi; theologia ſyſtematica, elenchtica & practica ſ. paracletica; explicatio brevis vocum typico-propheticarum; vaticiniorum & oraculorum divinorum ſyſtema; diſſertationes; dialogi euchariſtici; ſacri ſermones; hiſtoria eccleſiæ Gallicæ, die er ohne Meldung ſeines Nahmens heraus gehen laſſen, ingleichen defenſio catecheſeos palatinæ. AE.

Guſſetius (Carolus) ſiehe Guyetus.

Gutberlethus (Henr.) von Hirsfelde, war erſt der Schulen zu Dillenburg, hernach des Pädagogii zu Herborn Rector, wie auch Philoſ. Profeſſor, darauf Rector der Schulen zu Ham, endlich zu Deventer Rector bey der Schulen, und Profeſſ. Philoſophiä auf dem Gymnaſio; ſchrieb Vindicationem Diſputationum; Pathologiam, h. e. doctrinam de humanis affectibus Phyſice & Ethice tractatam; inſtitutionem Phyſicæ; Ethicam; Chronologiam, und ſtarb den 27 Mertz 1635, im 63 Jahre. W, d.

Gutbirius (Ægidius) ein Philologus, gebohren zu Weiſſenſee in Thüringen 1617, 1 Sept. ſtudirte zu Roſtock, hielt auch daſelbſt eine in hebräiſcher Sprache geſchriebene Diſputation, begab ſich nachgehends nach Königsberg und Leyden, da er denn am letzten Orte eine ſyriſche Oration hielt, und zum Druck beförderte. Hiernechſt reiſete er nach Oxford, Lübeck, und endlich nach Hamburg, allwo er die Profeſſionem linguar. Orientalium, ingleichen Logices und Metaphyſices kriegte, und darauf zu Gieſſen in Doctorem Theologiä promovirte. Sonſt war er in 9 orientaliſchen Sprachen wohl erfahren, gab Novum Teſtamentum Syriacum, Lexicon Syriacum, novem Muſas Orientales, wie auch eine Inaugural-Diſputation de angelis heraus, und ſtarb 1667, 27 Sept. G, e. p.

Gutherius (Jac.) ein Parlaments-Advocat zu Paris von Chaumont in Baſſigny, machte ſich durch ſein Werck de veteri jure Pontificio, dergeſtalt beliebt, daß ihm vom Rath zu Rom die Ehre des römiſchen Bürger-Rechts mitgetheilet wurde. Nachgehends begab er ſich aufs Land zur Ruhe, ſchrieb de jure manium; de officiis domus Auguſtæ, welches Werck in des Sallengre theſauro antiquitatum romanarum ſtehet, encomium cæcitatis, und ſtarb 1638. K.

Güthe (Jo.) ein Theologus, von Meiningen, war daſelbſt Paſtor und Superintendens, wie auch Aſſeſſor des hertzoglichen Conſiſtorii, edirte unterſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb den 9 April 1629, im 68 Jahr. W, d.

Gutierez (Joh.) ein JCtus. um 1590 von Placentia, hat eine Zeitlang advociret, und iſt nachgehends Theologal zu Cividad-Real worden. Er hat practicas quæſtiones, repetitiones ſolennes, Conſilia und andere Sachen geſchrieben, welche zu Lion in 8 Tomis zuſammen gedruckt ſind. Ant.

Gutierez (Joh.) ein ſpaniſcher Medicus, von Godoy, im 17 Seculo, hat de miniſtranda aqua nive refrigerata ægroto die expurgationis, it. an poſſibile ſit, in rabientium urinis canes parvos generari, geſchrieben. Ant.

Gutierrez (Bern.) ein ſpaniſcher Ciſtercienſer von Huerta, war anfänglich ein Doctor Juris, ſchrieb compendium privilegiorum ordinis Ciſtercienſis, cum notis &c. und ſtarb als General-Viſitator ſeines Ordens, im Kloſter de Nogales, 1617. Ant.

Gutierrez (Didacus) ſiehe de Salinas.

Gutkius (Georg.) von Berlin, war Phil. Magiſter, und des Gymnaſii Rector, ſchrieb Logicam Divinam ſ. Peripateticam; Diſputationes philoſophiæ practicæ, und ſtarb 14 Aug. 1634, im 45 Jahr. W, d.

Gutman (Ægidius) ein Mitglied der ſo genann-

ten

ten Rosenkreutzer, oder gar Urheber derselben, ist auf viel Academien herum gereist, und hat um das Jahr 1580 meist in Schwaben gelebt, auch ein Buch unter dem Titul Offenbahrung der göttlichen Majestät geschrieben, welches rar ist.

Gutmund oder Guitmund, ein wegen seiner Gelehrsamkeit und tugendhafften Wandels berühmter Deutscher, erhielt 1061 von Pabst Alexandro II die Cardinals-Würde, und zugleich das Ertz-Bißthum von Aversa, nachdem er vorhero eine Zeit im Benedictiner-Kloster St. Leufredi in der Normandie zugebracht, und ein reiches Bißthum in Engelland, welches ihm der König Wilhelm I angeboten, aus Demuth ausgeschlagen hatte. Im 6ten Tom Biblioth. Patrum findet man etliche Schrifften von ihm, worunter vornemlich die 3 Bücher, so er vom heil. Abendmahl wider Berengarium geschrieben, ihm grossen Ruhm erworben. Er starb 1084, im hohen Alter. Au. T.

Guttelius (Caspar) SS. Theologiä Doctor und Pastor zu St. Andr. in Eißleben, welchen Lutherus öffters den eißlebischen Superintendenten, zuweilen auch nur den frommen Doct. Caspar nennete, war der allererste evangelische Prediger in Eißleben, starb 1541, und schrieb Jesum Quadragesi. oder Fasten-Predigten; von Adams Wercken, und GOttes Gnade; Dialogum, wie Christlich zu leben; Glaubens Bekänntniß; Schutz-Rede wider etliche Clamanten; von apostolischen Amt und Eigenschafften der Bischöffe; von evangelischer allerbeständigsten Wahrheit; Predigten. Leb. Seck.

Güttner (Gabriel) von Leipzig, ward um 1588 Prediger zu Oberau, hernach zu Cölln an der Elbe, ohnweit Meissen, weiter Pastor zu Stollberg, und endlich an der Jacobs-Kirche zu Freyberg, gab verschiedene Ab- und Anzugs- wie auch Leichen- und andere Predigten heraus, und starb 1639, 12 Dec. N.

Guttwitt (Melchior) ein Jesuite, gebohren zu Budweiß in Böhmen 1626, lehrte die Oratorie, Humaniora und Ethic, schrieb de virtutibus Cæsarum XIV Austriacorum; Tempe Bohemiæ; S. Wenceslai Martyris & Patroni Bohemiæ virtutes; Melchisedecum panem & vinum afferentem poëtico controversum &c. Al.

Guya (Jo.) von Cassel aus Flandern, war Prof. der heil. Schrifft zu Paris, lehrte mit grossem Applausu, hielt vertraute Freundschafft mit Guil. Budäo, schrieb de contemtu rerum fortuitarum drey Bücher, und starb daselbst 1557. A.

Guyart (Robertus) ein Jesuite aus Champagne, profitirte Rhetor. und Theologiam, war auch zugleich ein Prediger, schrieb librum de eloquentia sacra adversus prophanam Politicorum Eloquentiam, und starb 16 Mertz 1663, im 72 Jahr. W. d. Al.

Guyetus (Car.) ein Jesuite, gebohren 1601 zu Tours, hat die Humaniora und Moral-Theologie gelehret, sich aufs Predigen geleget, und ist besonders in den Kirchen-Ceremonien erfahren gewest. Er hat ordinem generalem & perpetuum divini officii recitandi, hemerologiam, sive de festis propriis locorum geschrieben, und ist zu Tours 1664, 30 Mertz gestorben. Al. B.

Guyetus (Franc.) ein Criticus, gebohren zu Angers 1575, studirte anfangs zu Paris, und legte sich nachgehends zu Rom mit Fleiß auf die italiänische Sprache, so gar, daß er in kurtzen einen netten italiänischen Vers machen konte. Nachdem er die Studia des Cardinals de la Valette dirigiret hatte, brachte ihm dieser die Priorey von St. Andrade ohnfern Bourdeaux zu wege. Er wolte nachgehends lieber vor sich leben, und schlug seine Wohnung in dem Collegio von Bourgogne auf, da er denn sonderlich an einem grossen Wercke gearbeitet, wie die lateinische Sprache ihren Ursprung aus der Griechischen hätte, auch bey seinem Horatio, Virgilio, Lucano, Plauto, Martiali &c. viel critische Remarquen am Rande verzeichnet, und sich in denen alten Scribenten und neuen Reise-Beschreibungen wohl umgesehen. Er starb an einem Steckfluß 1653 oder 1655, 12 April, und nach seinem Tode sind dessen Noten über den Hesychium, Heliodorum, Phædrum und Terentium heraus gekommen. K. W. d. B.

Guyonius (Steph.) ein Jesuite von Dole, in Franckreich, war des Collegii daselbst, folgends zu Avignon, zu Carpentras ꝛc. Rector, schrieb verschiedene Orationes; und starb 17 Oct. 1638 im 71 Jahre. W. d. Al.

Guyot, aus Provence, ein alter französischer Poete, im 13 Seculo, hat ein satyrisches Gedichte von aller Stände Laster, unter dem Titul la bible Guyot, heraus gehen lassen, und soll zuletzt ein Benedictiner worden seyn. HL.

von Guzmann (Didacus) ein Allmoseniere, und Präsident im Rath de la Cruzada, beym Könige Philippo III und IV, Patriarch von Indien, Ertz-Bischoff von Tyro, und endlich von Sevilien, wie auch Cardinal im 17 Seculo, hat der Königin in Spanien Margaretha von Oesterreich, Leben in spanischer Sprache beschrieben. Ant.

von Guzmann (Ferdinandus Nunnez) siehe Nunnez.

de Guzmann (Feliciana Henriquez) ein gelehrtes Frauenzimmer von Sevilien, lebte zu Anfang des 17 Seculi, und schrieb im Spanischen eine nette Tragicomedia. Ant.

de Guzmann (Laur.) siehe Zuniga.

Guzmann (Ludov.) ein Jesuite, von Osorne in Castilien, war Rector in verschiedenen Collegiis seines Ordens und Provincial von Sevilien und Toledo, schrieb 14 Bücher von der Jesuiten Progressen in Indien, und starb zu Madrit 1605, 10 Jan. Ant. Al.

Guzmann (Martin.) siehe Suavedra.

Guzmannus (Petrus) ein Jesuite aus einer adelichen Familie zu Avila, war des Collegii zu Segovia und Avila Rector, schrieb im Spanischen de bono honesti laboris, & malo otii, übersetzte aus dem Lateinischen in das Spanische das

das Leben Francisci Xaverii, und starb 6 Nov. 1620, im 60 Jahre. W, d.

Guzmannus (Ulrich) ein Philosophus und Doctor Juris, von Colberg, war erst daselbst Syndicus, hernach hertzoglich-pommerischer Rath, und endlich Raths-Herr zu Colberg: schrieb Commentarium in L. Rem majoris pretii; De rescindenda venditione. und starb 20 Oct. 1628. W, d.

Gwinne (Matthæus) von London, war der erste, welcher in dem Collegio Greshamensi zu London Medicinam profitirte, reiste mit dem englischen Abgesandten nach Spanien, schrieb aurum non aurum, Vertumnum, Orationes, wie auch einige Schau-Spiele, und starb 1627. W, d Wo.

Gwynneth (Joh.) aus der Provintz Wallis in Engelland, war von sehr armen Eltern, aber von gutem Ingenio, florirte um 1557, und schrieb im Englischen unterschiedenes gegen die Lutheraner und Zwinglianer, sonderlich wider Joh. Fryth. Wo.

Gyldin, siehe Guldin.

Gylle oder Gyllenklov (Andr.) aus Gothland, docirte anfangs zu Lincöping Phil. Pract. ward hernach Professor Poeseos zu Upsal, endlich königlicher Secretarius, schrieb eine Oration in funere Jonæ Kylandri, Bischoffs zu Lincöping, Ethicam; Poëmata, und starb 1665. W, d.

Gyllenhielm (Carl) siehe Guldenhelm.

Gyllius (Petrus) von Alby aus Langvedoc, legte sich auf die lateinische und griechische Sprache, vornemlich aber auf die Antiqvitäten; gieng, nachdem er Italien besehen, nach Paris, und erlangte daselbst in kurtzer Zeit solche Hochachtung, daß ihn der König Franciscus I nach Griechenland, Asien und Africa zu gehen beorderte, um einen Vorrath von guten griechischen Büchern zu sammlen, und die Beschaffenheit derselben Länder genau zu beschreiben. Unterwegens kam er denen algierischen See-Räubern in die Hände, erlangte doch endlich seine Freyheit wieder, und setzte seine Reise noch etliche Jahre fort. Mittlerweile starb König Franciscus I; und Gyllius gieng nachmahls in der Irre herum, bis ihm der Cardinal Armagnac zu Rom freye Station gab. Indem er aber bemüht war, eine Collectanea in Ordnung zu bringen, starb er am hitzigen Fieber 1555, im 65 Jahr. Oberwehnter Cardinal ließ hierauf etliche von dessen Manuscriptis in Franckreich drucken, worunter die vornehmsten sind die Uberetzung Æliani l. 16 de animal.; descript. Insphori Thracici und Constantinopoleos, welche beyden letzten in Banduri imperio orientis und Gronovii thesauro antiquitat. græcarum stehen. Sein Schreiber und Reise-Gefehrte P Belus soll unterschiedenes von Gyllii Schrifften unter seinem eigenen Nahmen heraus gegeben haben. HL. Sam.

Gymannus (Adrian) ein Advocat bey dem Reichs-Cammer Gerichte, zu Ausgange des 6 Seculi, schrieb Symphoremata supplicationum in 2 starcken Folianten.

Gymnasius oder Ginnasio (Dominicus) ein Cardinal und Ertz-Bischoff von Manfredonia, von Castel Bolognese, ohnfern Bologna, legte sich hauptsächlich auf die civil- und canonischen Rechte, wie auch auf die heilige Schrifft; wurde zuletzt Decanus des Cardinals-Collegii, und Bischoff von Ostia, schrieb enarrationem in universos Psalmos David, und starb 1639 in hohem Alter. Eg. Ghil. All. Er.

Gynzer, siehe Rabus (Ludovicus)

Gyraldus (Cynthius Jo. Bapt.) gebohren 1504, succedirte zu Ferrara dem Calcagnino in der Professione Oratoriæ & Poeseos, lehrte auch die Medicin, und war Secretarius bey dem Hertzog Hercule II zu Ferrara, schrieb Hecatomythos, oder hundert Fabeln; de Ferrariæ & atestinis principibus commentariolum, welcher in dem Thesauro Antiquit. und Historiar. Italiæ stehet; diss. de componendis Romantiis, Comœdiis & Tragœdiis; wie auch viel Tragödien, Carmina und andere Anecdota. Als einst Pigna viel Verse in einer grossen Versammlung recitiret hatte, ruffte er ex tempore aus:

Æsopi veluti variis cornicula plumis,
Induta inter aves conspiciendus ades.

Er starb zu Ferrara 1573, im 69 Jahr. Gad. Ghil.

Gyraldus (Lilius Greg) ein Proto-Notarius apostolicus, gebohren zu Ferrara 1479, 13 Jun. wurde von iederman vor einen guten Pocten, und sehr belesenen Mann in den Antiqvitäten gehalten, studirte zu Mayland und Rom, und brachte nachgehends zu Ferrara in grosser Armuth sein Leben zu. Er verfertigte historiam deorum gentilium, & Poëtarum græcorum & latinorum, darinn er sich selbst zu rühmen nicht vergessen; syntagma de Musis; historiam Herculis; libellum de vario sepeliendi ritu; varia critica; dialog. de Sibyllinis &c. und starb 1552 am Podagra, daran er in den letzten 6 bis 7 Jahren an Hand und Fuß so erbärmlich darnieder lag, daß er keine Hand zum Munde bringen konte, und wie er selbst sagte, nicht lebte, sondern nur Athem holte. Seine Wercke sind 1696 zu Amsterdam, nebst einer Nachricht von seinem Leben und Schrifften zusammen gedruckt worden. PB.

H.

Haage (Joh. Barthol.) gebohren auf einem Dorff Gussenstadt im heidenheimischen District 1633, war würtembergischer Rath, General-Superintendens, Abt des Klosters Adelberg, und des Land-Gerichts Assessor, hinterließ Trauer-Sermones, und starb den 11 Jun. 1709, im 76 Jahr seines Alters, und 57 seines Amts. Fi.

Haak (Theodorus) gebohren zu Neuhausen bey Worms 1605, studirte in Engelland, und wurde allda Diaconus. Weil er der Sprache sehr mächtig war, vertirte er die holländischen Noten über die Bibel, welche auf Ordre des Synodi zu Dordrecht 1637 zuerst nebst einer neuen Version heraus kommen, ins Englische

glische, wie auch einige englische moralische Wercke, und einen Theil von des Miltons verlohrnen Paradiese ins Deutsche; communicirte bey der königlichen Societät als Mitglied einige Observationes, und starb 1690, 9 May. Wo.

Haamrood (Cornelius) von Amsterdam, schrieb einige Bücher im Holländischen, ingleichen eine lateinische Beschreibung des alten Bataviens, welche Pontanus ans Licht gab, und starb 1599. Ben. A.

Haas (Nicol.) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Wonsiedel in dem Maragrafthum Bayreuth 1665, 25 Nov. studirte zu Altorff und Leipzig, wurde an dem letzten Orte 1685 Magister, 1686 Pfarrer zu Machern, und ferner 1691 zu Bloßwitz, darauf 1701 Diaconus zu Oschatz, 1702 Pastor secundarius, und 1703 primarius und Inspector scholæ zu Budißin in der Ober-Lausitz, und gab disput. de astrologia judiciaria; heilige Unterredung mit GOtt; des christlichen und andächtigen Studenten GOtt-geheiligtes Bet- und Danck-Opffer; den geistlichen Redner; den treuen Seelen-Hirten; Grund des wahren Christenthums; Mayers evangelischen Engel ex MSto; das andächtige Frauenzimmer; die andächtige Jungfer; priesterliche GOtt-geheiligte Bet-Andachten; den andächtigen Beter; des geistlichen Pilgrims Wander-Geräth; Enchiridion catechismi Lutheri; die Bibel cum notis interlin.; das Kleinod der Vergnüglichkeit, aus dem Englischen übersetzt; evangelische Paßions- und Fasten-Andachten; Kern geistreicher alter und neuer Lieder; der römisch-catholischen Kirche Paßions-Andachten; Paßions-Hütten; sonderbare Handreichung; Mülmanns heilsame Artzney der Seelen mit einer Vorrede; Mayers Pest-Gebet-Buch; Christliche Bestellung des Hauses; Trauer- und Hochzeit-Reden; allerhand kleine Piecen, z. E. Denckzettel von der Privat-Communion; Vorstellung der Sünden bey der Brau- und Schenck-Nahrung; des allgewaltigen GOttes sicherstes Geleite; GOttes *Sentiments* von der ietzigen *amoureusen* Welt; nöthiger Unterricht von der Seligkeit der Sterbenden; Predigten ꝛc. welche kleine Wercklein sein Sohn M. Johann Gottlieb Haas 1727 unter dem Titul: kleine theologische Schrifften zusammen drucken lassen, heraus. Er arbeitete auch an einem biblischen Haupt-Schlüssel, oder einer vollständigen Verbal- und Real-Concordantz, und gedachte abusus jurisdictionis ecclesiasticæ & juris patronatus; musas errantes per varia variorum; volumen epistolarum von alten berühmten Theologis; vitam D. Matthiæ Hoë von Hoënegg drucken zu lassen, starb aber darüber 1715, 26 Julii. Dessen Leben findet man bey seinen kleinen theologischen Schrifften.

Haaleckus (Ant.) der erste Prediger zu Gall, in dem Stifft Lüttich, hat seinem Priester-Amte 100 Jahr vorgestanden, und ist 1586, im 125 Jahr gestorben. Er hat sich in seinem Leben drey Stück: der Weiber, Trunckenheit, und Zorns zu enthalten gesucht. Fr.

Habacuc, soll um das Jahr der Welt 3300 gelebt haben, und entweder der Sohn der Sunamitin, den Elisa von den Todten erweckt, oder von Bethsocher aus dem Stamme Simeon gewest seyn, und zur Zeit Nebucadnezaris gelebt haben. Er hat Prophezeyungen zum Trost des Volcks geschrieben. *Carpzov. introductio ad libros canon.*

Habæus (Joh.) von Lichtenstein, aus Deutschland, war erst königlicher schwedischer Secretarius zu Stockholm, gieng hernach als Abgesandter an unterschiedene Höfe in Deutschland, wurde endlich dänischer und zuletzt gar kayserlicher Rath; gab eine Schrifft unter dem Titul heraus causæ, ob quas Rex Sveciæ commotus fuit Curlandiæ ducem custodiæ tradere, und starb 29 Oct. 1680. W, d.

Habbequius (Max.) ein Jesuite, gebohren zu Brüssel 1580, machte sich durch Predigen bekannt, brachte es weit in der lyrischen Poesie, war den Protestanten sehr gehäßig, schrieb einige poetische Wercke, und starb zu Antwerpen 1637, 8 Febr. Al. A.

Haberkorn (Heinrich Peter) ein Hesse, war J. U. D. und Professor, wie auch Syndicus der Universität zu Giessen, hernach aber Syndicus zu Görlitz in der Mitten des 17 Seculi, und schrieb de nundinis; decisiones; de religione JCtorum; de jure prælationis creditorum; de possessorio summarissimo, und verschiedene andere Tractate; besonders de Regnerum ab Oolterga.

Haberkorn (Petrus) ein lutherischer Theologus, gebohren 1604, 9 May zu Butzbach in Hessen, studirte zu Ulm, Marpurg und Strasburg, und wurde darauf zu Giessen anfangs Professor Physices, ferner Doctor Theologiæ, Hof-Prediger, Inspector der Dioces in Giessen, und Professor Theologiæ. Er wohnte verschiedenen Colloquiis bey, schrieb vindicationem lutheranæ fidei contra Helv. Ulric. Hunnium; syntagma dissertationum Theol. heptadem disputat. anti-walenburgicarum; anti-Valerianum &c. und starb 1676, im Aug. W, m. R. W, d.

Haberkornius (Justus Balth.) ein Sohn Petri, der heiligen Schrifft Doctor und Prediger zu Giessen, schrieb vindicias pro D. Conradi Dieterici Catechesi contra anonymum Papistam, nebst einigen Disputationibus, und starb 17 Aprill 1687. R. W, d.

Haberkornius (Jo. Balth.) des vorigen Bruder, gebohren 1646, war anfangs Superintendens zu Kirchheyn in der Lausitz, und bey Christiano I Hertzogen zu Sachsen Hof-Prediger, hernach Theologiæ Doctor, Superintendens zu Sondershausen, und Hof-Prediger bey den Grafen von Schwartzburg, bald darauf Theol. Professor, und des Ministerii Senior zu Erfurt; und denn zuletzt bey Gustavo Adolpho, Hertzog zu Mecklenburg, Ober-Hof-Prediger, Kirchen-Rath und Superintendens zu Güstrow, und starb 1706. R.

Haber-

ermann (Jo.) siehe Avenarius.

ermannus (Casp.) von Jevern, war Profess. uris zu Rostock, schrieb Disputationes de Ra-ficatione, und andere mehr, und starb 3 Jun. 576, im 41 Jahr. W. d.

erfack (Max.) ein Jesuite von Würtzburg, hrte Humaniora, Philos. Mathem. it. die he-räische Sprache, gab auch einen Prediger ab, hrieb in Deutschen, doch ohne Meldung sei-es Nahmens, die Widerlegung der Moti-n Andreæ Wigandi, und starb zu Maynz 21 Mart. 1674. W, d. Al.

ert, ein alter Doctor aus der Sorbonne, war egen seiner Frömmigkeit und Gelehrsamkeit n grossem Ansehen, und muste 1714 auf Befehl es Königs nach Blois entweichen, weil er in er Facultät das Haupt derjenigen gewest, die ch der Annehmung der Constitution wider-se-et. Er schrieb Pratique pour l'administra-on du sacrement de Penitence, nebst einer Anweisung zur Theologie, und starb 1718, 7 April. NZ.

bertus (Franciscus) mit dem Zunahmen le ainy de Liesse, von Isle-uldun gebürtig, ist in berühmter frantzösischer Poete um 1559 ewest, und hat viele poetische Schrifften ver-ertiget und übersetzet. Cr.

bert (Petr.) ein Bruder des vorigen, war öniglicher frantzösischer Copist, zur Zeit Kö-igs Henrici II und Caroli IX, schrieb la ma-iere de bien dicter & composer toutes sor-es de lettres missives; traité du bien & uti-ité de la paix; l'institution de vertu; le noyen de promptement & facilement ap-readre en lettre françoise, à bien lire, pro-oncer, & écrire &.. die folgenden sind seine Kinder. Cr.

bert (Herman) ein Abt von Cerisis, und Mit-lied der frantzösischen Academie, starb 1656, nd schrieb das Leben des Cardinals Berulle, t. *la metamorphose des yeux de Phillis en astres*, n Versen ꝛc. AE. Hist.

bert (Philippus) ein Bruder des vorigen, war in Mitglied der frantzösischen Academie, und Commissarius von der Artillerie im 17 Secu-o, wohnete denen vornehmsten Expeditionen elbiger Zeit bey, wurde unter einer gespreng-en Mauer 1637 getodtet, und hinterließ ver-chiedene Poëmata, sonderlich ein schönes, le emple de la mort genannt. AE. Hist.

bert (Isaac) ein Canonicus zu Paris, und nach-ahls Bischoff von Vabres, im 17 Seculo, war iner der vornehmsten Feinde der Jansenisten, versetzte das Ceremonial der orientalischen irche in Latein, und schrieb de gratia ex Pa-ibus græcis; de consensu hierarchiæ & mo-archiæ; de cathedra seu primatu Petri &c. r.

ert (Henrich Ludwig) Herr von Montmor, öniglicher Rath und Requeten-Meister, wie uch ein Mitglied der frantzösischen Acade-ie, hat eine grosse Liebe zu denen Gelehrten etragen, und ist 1679, 21 Januar. gestorben. Hist

ert (Susanna) ein unvergleichlich gelehrtes rauenzimmer, war Petri Haberts Tochter, rd an Charles du Jardin verheyrathet. In ihrem Wittwen-Stande erlernete sie die he-bräische, griechische, lateinische, spanische und italiänische Sprache, studirte in der Welt-Weisheit und Theologie, und lag den gantzen Tag über den Büchern, zumahl über der Bi-bel und den Patribus. Sie hinterließ gelehr-te Manuscripta, als: eine Erklärung des Sym-boli Athanasiani, ein Buch vom Gebet, von Sacramenten; einen Catechismum, und an-dere, und starb 1633. Cr. W. d Ju.

Habichhorst (Andr. Daniel) ein Theologus, von Bützow, nicht weit von Rostock, war an-fangs ein Schul-College zu Lychens, und nach-gehends Diaconus und Rector an der Schule zu Strelitz, resignirte aber wegen vielfältiger Mißgunst von diesen Aemtern, und begab sich nach Rostock, allwo er unterschiedene Collegia eröffnete, doch wegen seiner Promotion viele Widerwärtigkeiten erfahren muste. Hier-nächst erhielt er zu Greiffswalde den Gradum Licentiati Theologiä, worauf er zu Rostock zum Professore Oratoriä beruffen worden, und zu Greiffswalde in Doctorem promoviret. Als er die längst gesuchte und versprochene theologische Profession zu erhalten gedachte, wurde er wegen einer dem Fürsten dedicirten anti-papistischen Disputation suspendiret; ie-doch, nachdem er zu Greiffswalde einigemahl disputiret, wiederum in sein voriges Amt ein-gesetzet, da er denn auch endlich die theologi-sche Profession und Assessur im Consistorio be-kommen. Er hat anagrammata & epigram-mata juvenilia; tractatum de Melchisedeci historia & figura; Rostochium literatum; decadem dissertationum philologicarum; dissertationes exegeticas in illustriora Jesaiæ loca; breviarium Formulæ Concordiæ, & controversiarum syncretistico-pietisticarum &c. heraus gehen lassen, und ist 1704, 30 Aug. über 70 Jahr alt gestorben. Pi.

Habrechtus (Isaac) ein Medicus und Mathe-maticus, schrieb de Cometa anni 1618 Plani-globium cœleste & terrestre, und im Deut-schen von der Feuer-Kugel, so 1613 den 7 Nov. gefallen, und starb 10 Octobr. 1633. W, d.

Haccius (Georg) ein Licentiatus Theologiä, ge-bohren 1626 zu Utleben, einem Dorffe in dem Schwartzburgischen, war erst zu Minden in Westphalen bey der Marien-Kirche, hernach zu Hamburg bey der St. Marien Magdale-nen-Kirchen, und endlich zu St. Michaelis Pastor. Er schrieb delicias Marianas f. LV Predigten über das Magnificat; Inaugural-Predigten; Ergatterium mosaicum; Apolo-giam XX Controversiarum & Propositionum; Postillam evangelicam aus dem Jobo; Fest-und Buß-Predigten ꝛc. und starb 12 April 1684, im 58 Jahr. W, d. Fa.

von Hackeborn (Mechtildis) eine wegen ihrer Heiligkeit berühmte Dame, aus einem vor-nehmen adelichen Geschlechte im Magdebur-gischen entsprossen, florirte ums Jahr 1278, und schrieb das Buch geistlicher Gnaden und Offenbahrung. HL.

Hachenberg (Paulus) ein Doctor Juris, Pro-fessor Historiarum und Eloqventiä zu Heidel-

hero, wie auch nehmer Rath den dem Churfürſten Carl Ludwig, iſt 1657 gebohren, hat Germanicum meſſium, Origines Germanorum & Sued-num, nebſt verſchiedenen Diſſertationen hinterlaſſen, iſt d. 6 Jan. Monath Decembris geſtorben. Sein Leben ſtehet für ſeinen eigenhändig germanus. W. d.

Hack (Jacob) ein Jeſuite von Aſchaffenburg, ſtehet alle Verthedigung der Predigt D. Georg Scherers gegen die utraque ſpecie, Profeſſionem contra Paulum Vallium, Jeſuitam 1618 g. Frantzen meiſter denſelben, und ſtarb den 17 Octobr. 1634. im 55 Jahr. W. d. Al.

Hackelmann (Leopoldus) ein JCtus, gebohren zu Stade 1563. ſtudirte zu Helmſtädt, Jena und Leipzig, und war Doctor und Profeſſor Juris zu Jena, nachgehends Rath den dem Churfürſten zu Magdeburg, und endlich zu Lemgo zum Land-Juſtitz und Ober-Conſiſtorial-Rathe. Decennium hat der Academie und Canzeney zu Wittenberg. Er ſtarb 1609. zu Neuen und hinterließ quæſtiones juris civilis, feudalibus quæſtiones ex jure pontificio canonico; Diſputationes &c. Fr. Wm. d. Lor.

Hackemannus (Joh.) von Peina war erſt auf der Univerſität Rinteln Prof. Logices, hernach Paſtor und Superintendente, letzteres hat der Abteſſen Clauſ. ſchreib verſchiedene Dispu. drucken laſſen von den Quatr. Monarch. und dem letzten Endzweck der menſchlichen Verrichtungen; von dem allgemeinen und particularGnaden-Rathe &c. und ſtarb 16Dec. 1676. im 47 Jahr. W. d.

Hacker (Jac.) ein Profeſſor Theologiæ zu Francfurt an Oder, zu Anfang des 17 Seculi, hat de prædeſtinatione, und 2 Volumina über den Thomam de Aquino geſchrieben. B.

Hacker (Jac.) war den Carolo I und II Capian, und hernach Medicus von Lothringen, hat der Jugend eine lateiniſche Comödie, Joſeph genannt, und ſtarb 1670. 24 Oct. im 79 Jahr. Nach ſeinem Tode kamen auch Sermones Conſolationes und Oratory of Sermons in fol. heraus. W.

Hacklair, ſiehe Hacklayr.

Hackmann (Jacob) auf dem Land-Gabeln geboh. te, war erſt Paſtor zu Altenwalde, im Lande Würſten, im Herzogthum Bremen, hernach Paſtor zu St. Nicolai in Stade, und den Superintenden daſelbſt Senior, wie auch 1666 Königl. Schwediſcher Conſiſtorial-Rath, da hat eine Predigt von dem zu Stade 669 gewehrten großen Brande, unter dem Titul: Stadæ Tubæ &c. 1664. 4. unter welcher Zahl Mehr mir 1666 M. Rau, Paſtor zu St. Wilh. in Stade, eine Schrift genannt: Carnead. Chriſtiana Anleitung, und noch heuer von der Fortſetzung zu Jena angeſtellten Senior, correſpondirte in Genesin, it. Hermannum lenthar cubitanum. Nahm Herr Hackmann theil, und unter dem Nahmen Stanislai Hackmanni Stadenſis den Anfang mit Hackmann ſo genannte ergerliche Anckerungen in Religions-Sachen heraus gegeben: und iſt 1698, 30 Dec. im 59 Jahr geſtorben. Leb.

Hackmann (Jodocus) ein JCtus, von Osnabrück, ſtudirte zu Straßburg, wurde da practicirte hernach in ſeiner Vater-Stadt wurde daſelbſt Rath-Herr und endlich Syndicus, diſputirte de jure arbitrario, ſtarb 1679 de conſtantione und 1690 de jure publico.

Hackmann (Theodorus) ein Philoſophus, ward von Hermann Hamelmann 1560 nach Berlich in den orientaliſchen Sprachen zu ma, Helmſtädt und Altorf ſeelig, und war darin Lectore Profeſſor Publicus der Sprache und der Theologie. Er ließ Hermanni Libros Nicrachon zum erſtenmahl drucken, verfertigte auch Commentarios darüber, er erhalten. Es hatte ſolches ein Jude beſtochen daß dieſer Kackſpaus abgeſchrieben auch alle übrigen Exemplaria, damit ſolche weiter Liebhabungen ſo weit, daß er ſich das Manuſcript ſchreiben, die Jüdiſche Gelehrſamkeit ſo weit, daß er ſich durchſtudiret, und ſich in denſelben ſo weit den Studenten mit andern Universitäten auffahren ließ. Als nun Kackſpaus ſeine Kürſichten, ſtieg er endlich auf die Meynung, daß Mahomet ſeine Lehre aus dem Alten und Neuen Teſtamente, und in ſeiner Alcoran aus unterſchiedlichen ſeiner Schriften geben, damit ſolchen den Juden, welche ihn anderer Geſtalt nicht annehmen wollten, den abſolete, ſtarke wieder angehen möchten. Seine übrigen Schriften ſind quæſtiones partitionum Logicalium de ſubjecto, de paſſionibus dominicis, ſides & legesmedii, theologiæ rationalis ſpecimen, Logica, diſtinctiones & divinationes philoſophico-theologicæ; diſputationes; nova Logica de loco ſcripturæ difficultatibus, Logica, diſſeque diſputationes de methodo & philologiarum &c. Er ſtarb 1659. 23 Febr. W. d. Al.

Hackwill (Georgius) ſiehe Hakewill.

Hadamar, ein Doctor, von verſchiedenen Kunſt, unter die Art der Chymiſten aufgenommen, iſt unter die Cardinäle aufgenommen, ſiehet einige geiſtliche Bücher, und ſtarb 1. Jan. 1616. Sotv. Athen.

Hadd-n (Walter) ein Reformirter-Prediger auch Doctor und königlicher Profeſſor zu Cambridge, und Paſtor zu Hadnam, hat geſchrieben einen eigenhändigen Syſtam, auf einem Bogte weder Oleum, noch ein Tropfen Schwärtze zu ſehen, und ſo klein, nen und Spröſſlein beſtehen, und Perſonen erhellet. Er ſcriebte auch verſchiedene Bücher wie Jedoch, Hr. Wood, Athen. Oxon. ret, und ſtarb 1579. 21 Jan. Wo.

Haddorf (Johann) ein ſchwediſcher Antiquarius, geboren 1620. 6 Mart. zu Haddorf, Dorfe, nicht weit von der Stadt Linkö Oſt-Gothland, ſtudirte in der Jugend zu Linkö, und wurde Secretarius der Königin, verſtirt erwehlet. Seine Gründung Abweſenheit, da ſie ſich mit Abdanckung ihrer Krone daraus dem ſchwediſchen Carol. Magno Gabrieli de la Gardie heirahtete, be-

n 1666 nach dem Abgang des Antiqvarii, rentz Burei, deſſen Stelle zuwege brachte. och erhielt er dieſelbe nicht gantz, ſondern ward ihm Nicol. Verdius an die Seite ge- t, der mit ihm die Arbeit und Einkünffte ilte. Es geſchahe dieſes mit Haddorffs gu- n Willen: und alſo machte er keine Schwü- keit, nach deſſen Tode 1675, dieſe Stelle a- mahls mit Reinhielmen, Verdii Stieff- hn zu theilen. Reinhielm ward 1679 wei- befordert: und da erhielt endlich Haddorff Antiqvariat alleine. 1669 ward er zum cretariat des königlichen Archivs ernennt: wie 1670 und 1673 der König Carl XI ige ſchwediſche Provintzen beſuchte, war ddorff in ſeinem Gefolge. Er kriegte bey ſer Gelegenheit viel zu ſehn, ſo ihm ſonſt verborgen geblieben. Unter andern fiel ein alt ſchwediſch Gedichte eines unge- nten Poeten, der zu Zeiten des Königs Al- cht gelebt, in die Hände, darinne die Hi- ie Alexandri M. beſchrieben war, welches er 2 drucken ließ. Das folgende Jahr reiſte er h Coppenhagen, machte daſelbſt Freund- aft mit Thoma Bartholino, u. ließ nach ſei- Zurückkunfft nach Stockholm 2 alte ſchwe- he Reim-Chronicken drucken. Zwey Jah- hernach ſuchte er die Wahrheit dieſer Chro- ken durch allerhand alte Urkunden zu beſtä- en. Um dieſe Zeit gab er auch die Hiſtorie H Olai, Königs in Norwegen, ſo eben- s in alt-ſchwediſchen Reimen geſchrieben r, und einige alte Geſetze der Dalen und honen ans Licht. Er muſte aber 1676 das cretariat der Univerſität Upſal aufgeben, l ihm nunmehr bey dem königlichen Ar- der Sold gereichet ward, und er alſo dem nig ſeine Dienſte völlig wiedmen muſte ward ihm zugleich ein königlicher Gena- Brief gereicht, darinne der König allen terthanen befohl, ihm auf ſeinen Reiſen, Aufſuchung der Alterthümer behülflich zu n. Nach der Zeit reiſte er faſt alle Jahr in oder die andere Provintz des Königs, bemühte ſich inſonderheit der al- Könige Schlöſſer und Höfe zu beſichtigen, kam zuletzt auf die Gedancken, es könne den Uberbleibſalen derſelben ſattſam er- ſen werden, daß die Art zu befeſtigen, wel- r ſich die alten Schweden und Gothen be- nt, dem Feſtungs-Bau der Römer, den getius und Lipſius beſchrieben, nichts nach- eben. 1680 ließ er 23 runiſche Denckmah- mit einer ſchwediſchen Uberſetzung dru- n, die dem König ſo wohl gefielen, daß er gleichen Unternehmen zu befördern, neue niſche Buchſtaben gieſſen ließ. Er diente h ſonſt geſchickten Leuten gern, und pflegte en, theils mit Vorſpruch bey den königli- n Miniſtern, theils mit guten Rath an die nd zu gehn: auf welche Art die obſerva- nes de tribus coronis, die Schefferus zu de ſeines Buches de antiquis veriſque re- i Suecici inſignibus anhängen laſſen, fer- r der Anti-Cluverius und die Diſſertation hyperboreis durch ſeinen Vorſchub an das ht gekommen. 1687 gab er die bißhöi- ſchen Geſetze, ſo von der vormahligen ſchwe- diſchen Haupt-Stadt ihren Nahmen haben, ans Licht, und ließ zugleich die vornehmſten Abſchiede und Hof-Rechte der alten Könige von Magno Lavenlaſio an, bis auf Guſtavum drucken. In eben dem Jahre publicirte er die gothländiſchen Provincial-Geſetze, nebſt einem alten hiſtoriſchen Bericht, von den gothländiſchen Einwohnern und Kriegs-Zügen derſelben. Das folgende Jahr ließ er die bisbyiſchen Municipal-Geſetze, mit einer neuen ſchwediſchen Uberſetzung, und 1689 die bisbyiſchen See-Rechte, mit der Uberſetzung Michaelis Agricolæ, Biſchoffs von Abo auflegen, welcher zur Zeit der Reformation gelebt. Endlich ſtarb er 1693, 12 Julii, im 63 Jahr. *Dal in ſpecimine biographico de antiquariis Suecie.*

Hadewieg (Joh. Heinr.) ein lutheriſcher Prediger, gebohren aus dem Hauſe Arensborſt im Stiffte Oßnabrück 1623, ſtudirte zu Roſtock, und gab nachgehends bey denen jungen Herren von Ledebur einen Hofmeiſter ab, wurde 1647 Prediger zu Lübbecke im Stifft Minden, wie auch hernach Paſtor primar. daſelbſt, gab Chriſtliche Weynachts-Freude; geiſtliche Donner-Glocke; wohlgegründete deutſche Vers-Kunſt; Friederlangtes Teutſchland; Kinder-Fragen; Türcken-Angſt; Tugend-Schule; Blumen-Lieder; Charfreytags-Feyer; den triumphirenden JEſum; den blutigen JEſum; Leichen-Predigten; Trauer-Gedichte, heraus, und ſtarb 1671, 11 Decembr. Es ſind noch 3 Theile JEſus-Lieder von ihm im MSct. verhanden, welche ſein Enckel Joh. Ant. Strubberg heraus zu geben, verſprochen, aber darüber geſtorben. Lud. Hadrianus, ſiehe Adrianus.

Hæberlinus (Georg. Henr.) ein würtembergiſcher Doctor Theologiä, gebohren zu Stuttgard 1644, 30 Septembr. ſtudirte zu Maulbronn und Bebenhauſen, und endlich zu Tübingen; ward Diaconus zu Leonberg, das folgende Jahr darauf zu Cantſtadt, ferner zu Stuttgard würtembergiſcher Rath, der Cathedral-Kirchen zu Stuttgard Antiſtes, des Conſiſtorii Aſſeſſor, der Academie und der Klöſter Viſitator, und Abt zu Alpirſpach, ſchrieb Specimen Theologiæ practicæ; Conſpectum locorum theologicorum; Theologiam Corinthiacam in forma ſyſtematis propoſitam; de benevolentia Dei generali & ſpeciali; de principio fidei ſ. Scriptura S.; de unione ſacramentali; de unione fidelium cum Chriſto; Calicem euchariſticum 1 Cor. 12, 13; de Sacramento Initiationis; de juſtificatione hominis coram Deo; Jus Dei in Creaturas; Fœdus operum ſ. naturæ, ut obtinuit in ſtatu integro; Diſſert. de ſatisfactione Chriſti; Philanthropiam Dei ex Ezech. 33, 11; Diſſert. de quiete; de Chiliaſmo hodierno, fidei chriſtianæ ruina & infidelitatis judaicæ firmamento; Papiſmum irreconciliabilem; de tolerantia Chriſtianorum fraterna; Philoſophiam moſaicam de novitate mundi; faſciculum

seiculum Myrrhæ ex Cantic. 1 v. 13; Thorum Clericorum; Dissert. de generatione plantarum; Jahr-Gänge, Leich- und andere Predigten, und starb 1699, 20 Aug. im 54 Jahr. Fi.

Haechtanus (Laurentius) ein Niederländer von Mecheln, schrieb in Versen Chronicon Ducum Brabantiæ; die kleine Welt mit Bildern ꝛc. und starb 11 April 1603, im 76 Jahr. W. d. A.

Haefrenus (Benedictus) ein niederländischer Benedictiner, von Utrecht, studirte zu Löven, florirte ums Jahr 1627, und schrieb Schalam cordis; paradisum; panem quotidianum &c. A.

Haemmerlein, siehe Malleolus.

Hæmus (Franc.) ein Presbyter und Gymnasiarche zu Cortryck, von Ryssel bürtig, war ein glücklicher Poet, schrieb Gedichte, und starb 1585, 17 Jan. A.

Hæniehen (Daniel) von Zöblitz aus Meissen, war erst in seiner Vaterstadt, darnach zu Marienberg, endlich zu Mitweyde Pastor, darauf Superintendens zu Annaberg, und nachgehends Hof-Prediger beym Churfürsten zu Sachsen: schrieb Buß- und Trost-Predigten; Scalam Jacobi; Agnum Dei in VI Predigten; Glückwünschungs-Tauff-Inaugural-Fest- und Leichen-Predigten; Homilias VII, de quibusdam articulis Fidei controversis cum Calvinianis; servum justum s. XII Predigten aus dem LIII Esaiä; vier Predigten vom ungerathenen Sohne; Canticum Cygni, ex hepralogo Christi in cruce prolato, nebst andern Predigten mehr, und starb zu Prag den 2 Octobr. 1619, im 54 Jahr. W. d. Fr.

Van der Haer (Florentinus) ein Edelmann von Löven, war ein Canonicus und Schatz-Meister, schrieb 2 Bücher von dem Anfang der niederländischen Unruhen: Antiquitatum Liturgicarum Arcana, und im Frantzösischen de Castellanea Insulensi, und starb 6 Febr. 1634, im 87 Jahr. W, d. A.

Haerterius (Petrus) zu Altenburg 1643 gebohren, studirte zu Jena, allwo er auch Adjunctus Facultatis philosophicä wurde, kam hierauf als Rector nach Altenburg, hernach aber als Pastor und Adjunctus nach Schmöllen, schrieb Disputt. de Prædicatione impropria; de Religione; de signis distinctionis realis & rationis, wie auch Programmata, de Palladio Trojano; de balneis & lotionibus frigidis; de Urim & Thummim; de Laude Geographiæ; de Sylvis; de Nive; de Nativitate Salvatoris; de Humanitatis studiis; de Rosa; de Disciplina Scholastica &c. und starb 1715. Lup.

Haffenrefferus (Matthias) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Lorcha, einem würtembergischen Dorffe 1560, wurde, nachdem er zu Tübingen studiret, zu Einingen Pastor, ferner zu Stuttgard Hof-Prediger und Consistorial-Assessor, und endlich zu Tübingen Doctor und Professor Theologiä, Ephorus der hertzoglichen Stipendiaten, Cancellarius selbiger Universität. Er gab comment. in Nahum & Habacuc; locos Theologicos orationes in nativitatem Christi; templum Ezechielis; candelabrum aureum &c. heraus, und starb zu Tübingen 1619. Fi. W, m.

Haffenrefferus (Samuel) ein Medicus, von Ferenberg aus dem Würtembergischen bürtig, war Medicinä Doctor und Practicus zu Kirchheim und andern Orten, zuletzt aber Medicinä Professor zu Tübingen, schrieb παιδοχτίον αἰκλόδεμον; Officinam Pharmaceuticam; Raphaelem artem medicam feliciter inchoandi, continuandi, tractandique fideliter informantem; de quæstione, quid sit τὸ θεῖον in morbis; Disp. Med.; im Deutschen descriptionem Acidulæ Niuranensis ad Rotenburgum, und starb 26 Oct. 1660, im 73 Jahr. W, d.

Haffner (Franciscus) ein Eques auratus und Stadt-Schreiber zu Solothurn, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und gab 1666 heraus einen solothurnischen Schau-Platz historischer Welt-Geschichte. Er war anfangs auf einem, und zuletzt gar auf beyden Augen blind, als das Buch eben solte gedruckt werden; hatte aber eine geschickte Tochter, die in den Druck schrieb, was der Vatter diktirte. Leb.

Hagecius (Wencesl.) ein Probst zu Bechin, Buntzel, schrieb eine böhmische Chronic in seiner Mutter-Sprache, welche von Johann Sandeln ins Deutsche übersetzt, und 1596 zu Prag gedruckt worden. Er soll auch Aeneæ Rampipolli Aurea biblia aus dem Lateinischen in die böhmische Sprache übersetzt haben. Man giebt ihm Schuld, daß er in der Zeit-Rechnung nicht gar zu accurat gewesen. Er starb 1553, 9 Mart. *Balbini Epit. rer. bohemic.*

Hagelgans (Jo. Henr.) ein Professor Oratorum zu Coburg am Gymnasio, gebohren zu Rebelein in Francken 1606, 23 Novembr. starb 1671, und ließ dissertationem de prisca germanorum ætate, welche dessen Enckel Joh. Tobias Hagelgans, fürstlich-sächsischer Hildburghausischer Hof- und Regierungs-Advocat 1714 nebst Dilhers commentatione de historia poëseos Germaniæ heraus gegeben. Er hinterließ auch rosam loquentem; tractatum de Portugallia; genealogiam ducum Saxoniæ; lilietum francicum; cursum christianorum heroum; descriptionem Belgii; descriptionem Ungariæ; Arminium; orationes; programmata &c Pro. W, d.

Hagelius (Balthasar) ein Jesuite aus Bayern, war Græcä, Hebraicä und Latinä Linguarum, wie auch Philosophiä und Theologiä Professor zu Ingolstadt, schrieb unter dem Nahmen Danielis Paradini im Deutschen Medicamen sive Antidotum spirituale contra hæreseos venenum; Reformationem Saxinensium; Formas Reformatas confessionis; literas Censuales, und starb 1616, im 65 Jahr. W, d. Al.

von Hagelstein (David Thomanus) ein Patricius, Herr zu Augspurg und Abgesandter dieser Stadt auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg

stuß in Anfang des 17 Seculi, und gab der Kon. Majest. Majest. und des S. Reichs Gerechtigkeit und weltlicher Churfürst. Fürsten und Stände Acta publica monetaria in folio heraus. Lwb.

Hagen (Christoph), ein JCtus, wurde 1596 in Rostock Doctor Juris, advocirte alda eine Weile, wurde 1604 mecklenburgischer Advocat, 1611 Rath darauf Rath, und endlich des dasigen Land-Gerichts Assessor, und starb 1632 in seinem Alter einen Tractat de ufu feudi.

Hagen, oder Hegk, (Gottlieb) der Königin in Dännemarck Christian IV geheimer Rath, und Cantzler, wie auch Hof- in Preußen zu Königsberg in Jundlagen in Westen-burgischen 1595 den 11 Octobr. gebohren. Commentationes ad Ius. Rom. de vendentia in curiam. Rostock. de facerarum odarum libellum, und starb 1643 als königl. als dänischer Commissarius. ibd. Hl.

Hagen (Joach. Henr.) gebohren zu Neuruppin in der Mark, wurde daselbst beym Gymnasio Professor, lernte sat. & poeticos, it. mathematicos, nach Frankfurt, giebt Orat. de studiosis Mathematicis, und starb als ein alter Prof. Eloq. zu Frankfurt an der Oder, 1693, 20 May. Lud. Jac. siehe de Indagine.

Hagen, (Joh. Christian) Professor Anatomiæ (Anatheimus) gebohren zu Wöhlingen d. 27 Mart. 1554, studirte zu Tübingen, wurde Medicus, ging darauf zu Stuttgard, und dann zu Lauffen, ferner zu Regensburg Professor Anatomiæ und Botor. Decanus zu Tübingen, zu Heidelberg Professor und Leib-Medicus, Assessor Consistorii, von der zu Heidelberg, wo er auch starb, 1622. Er hat auch die Acta und Decreta des Concilii Tridentini, und auch die Leges Palatinas, Elect. neuen 1693, 20 May. Lud. Jac. siehe de Indagine.

Hagen, (Joh. Christian) Professor Anatomiæ (Anatheimus) gebohren zu Wöhlingen d. 27 Mart. 1554, studirte zu Tübingen, wurde Medicus, ging darauf zu Stuttgard, und dann zu Lauffen, ferner zu Regensburg Professor Anatomiæ und Botor. Decanus zu Tübingen, zu Heidelberg Professor und Leib-Medicus, Assessor Consistorii, von der zu Heidelberg, wo er auch starb, 1622. Er hat auch die Acta und Decreta des Concilii Tridentini, und auch die Leges Palatinas, Elect. Pal. Rom. Imp. Archi-Thesaurarii, und Churfürsten, Pfaltz-Grafen bey Rhein, Hertzogen in Bayern, Ober- und Nieder-Pfaltz, Landgrafen in Elsaß, Marggrafen zu Burgau, Leuchtenberg, Graffen zu Veldentz, Sponheim, Mörs, Sarwerden, Lingen, Hanau, Rappoltstein, Ritberg, Hohenack, Hertzogen in Jülich, Cleve, Berg, Stein, Graffen zu der Marck, Ravensberg, Herren zu Ravenstein, Trauttenberg, Bolanden, Alzey, Minzenberg, Beldentz, Gemen, Wisperg, Kirchberg, Sponheim

wie er sich gegen seine Beichtskinder zu verhalten pflege; Romgium conradium & Hilarium heraus, und wurde 1707 in Wien in seinem Hause von einem römisch-catholischen im 47 Jahre ermordet. Leb.

Hahn (Phil.) der Galiläa, ein Discursus primarius zu Halle, nachgehends Doctor Theolog. und Superintendent zu Wadelheim, gebohren zu Stutt. in Schwaben 1639, den 1 Novemb. zu Jena und Wittenberg studirt, und sich dergestalt auf die hebräische Sprache gelegt, daß auch hebräische Briefe verfertiget. Er lieferconfessionem Augustanam quadrilinguam; posillum evangelicum, apostolicum propheticum; antidotum Wellerianum; homilias in Jonam; ein Kirchen Buch it. heraus gehen, und starb 1706, d. 7 Jul. Fr. W.

Hahn (Sim. Frid.) ein Historicus, gebohren in dem madeburgischen Kloster Bergen 1692, d. 7 Julii, allwo sein Vater der Obervogt gewesen. Er wurde zeitig zum Studiren angehalten, mahm darinne auch so zu, daß er in seinem 20 Jahre Meister Rang bis meisten Examen exhibiren mögen, und habe die französische und lateinische, auch die griechische Sprache erlernet, und sich in der Geographie, Genealogie, Logic und Mathematic wohl umgesehen hatte; indem er ein ungemeines Gedächtniß hatte, und schon in seinem zehnten Jahre berühmter Leute seyen, wenn sie ihm beurtheilet worden, und ungemeinen Memoire de la liberté de renoncer in einer eigenen Schrift, und über Diederich Lindenbergen mit einem Commentario Bibliothec beg. 1724 wurde er zu Rath Doct. Jurist, und gieng das Jahr darauf als Hannöverischer Gesandter nach Wien, als Hülfsprinzessinn und Königl. preußischer Rath nach Berlin, und starb als Chur-Braunschweig-Lüneburgischer Rath und Bibliothecarius daselbst regierte, stellete Collectionem monumentorum ineditorum rerum Germanicarum 3 Tomis an das Licht. Über dieses hatte er auf Befehl des churfürstlichen Hofes, eine Schrift von Prophezeyungen und Weissagungen der Kayserthümer, insgleichen eine Genealogie mit vielen Zeichen, und andere Werke, welche aber nicht zum Vorschein kommen, sondern in Dero Bibliothec aufbehalten worden. Sonderlich ist auch die königliche Bibliother vermehret, da er ein sehr Weitläuffiges Werck, welches niemahls ans Licht kommen, oder überschrieben worden, und in der Königl. Bibliothec noch aufbehalten worden. Man hat ihm nie ein Gedächtnüß-Mahl gesetzet, ob er gleich solches wohl verdienet hat; er starb, wenn er sich in seinen Studien, eine Lust-Reise; anzuführen, was andere Bücher von ihm kommen: mehrer Erwähnen ihn auch denen Gedächtnüß halten. Es wurde ihm angetragen, grammatische Anmerckungen und Historie fortzusetzen, welche der Herr Ludewig von Caroli M. Zeiten bis auf Conrad. II. beschrieben, und 1713 in 4 Tomis als nützliche geschrieben Zeiten-Buch ist eben der Hahn in seiner Jugend

ingleichen über die Zeitungen, und hielt wochentlich zwey Mahlen Collegia. Nach Verlauf seiner Studien, wurde Hahnius mit dem gelehrten Rath von Ludewig, Henrico Ausque, welche Autores er in seinen täglichen Zeiten-Büchern anführet, welche dermahl in Germaniam eine Reise antreten. Er hat sich auch daselbst 4 Jahr aufgehalten, und seine übrige Zeit auf Verfertigung nützlicher Schriften, wovon er Indicem in seinen Zeiten-Büchern gegeben, er sich Beyfall gefunden, daß er in dem 24 Jahre zum Nachfolger des berühmten Gudenus, der beständigen Hof-Historiographen, und Archivarii, die er 1717 einer nachher gebrauchten Rede de commodo salubri Germaniae 1717. 4. und Oratione funebri Principis cum Guelphico conveniunt. Dieses Amt verwaltete er 7 Jahr, und starb 1731, den 7 Julii. Seine Schriften sind gesammlet, und darauf eine Rechte-Frage verfertiget hatte, die auch würcklich in Druck gegeben worden. Es werden zwar solche Hr. Gudenus abgedruckt, aber mit vielen Fehlern gedruckt worden, daß auch dadurch bewogen, eine vollständige Rechts-Historie an den Tag gegeben: wohl kommen, indem Herr Hahnius einige wurde, die braunschweig-lüneburgische Acta zu besorgen, und zu continuiren, und 1724 wurde er Hof-Rath und Bibliothecarius daselbst regierte, stellete Collectionem monumentorum ineditorum rerum Germanicarum 3 Tomis an das Licht. Über dieses hatte er auf Befehl des churfürstlichen Hofes, eine Schrift von Prophezeyungen und Weissagungen der Kayserthümer, insgleichen eine Genealogie mit vielen Zeichen, und andere Werke, welche aber nicht zum Vorschein kommen, sondern in Dero Bibliothec aufbehalten worden. Sonderlich ist auch die königliche Bibliother vermehret, da er ein sehr Weitläuffiges Werck, welches niemahls ans Licht kommen, oder überschrieben worden, und in der Königl. Bibliothec noch aufbehalten worden. Man hat ihm nie ein Gedächtnüß-Mahl gesetzet, ob er gleich solches wohl verdienet hat; er starb, wenn er sich in seinen Studien, eine Lust-Reise; anzuführen, was andere Bücher von ihm kommen: mehrer Erwähnen ihn auch denen Gedächtnüß halten. Es wurde ihm angetragen, grammatische Anmerckungen und Historie fortzusetzen, welche der Herr Ludewig von Caroli M. Zeiten bis auf Conrad. II. beschrieben, und 1713 in 4 Tomis als nützliche geschrieben Zeiten-Buch ist eben der Hahn in seiner Jugend

weiter gekommen, als daß er Caroli M. Leben mit vielen Beweißthümern erläutert, welche allein etliche geschriebene Folianten ausmachen, und noch im MSct. liegen. Er starb 729, 18 Februar. im 37 Jahre, nachdem ihn der Schlag gerühret. Sein Herr Bruder, Johann Friedrich Christoph Hahn, Paſtor primar. in Burg, hat deſſen Leben in einer lateiniſchen Schrifft 1730 herausgegeben.

Hainius (Stephan.) von Gerbishauſen im Ertz-Bißthum Maynz, war erſt Prediger zu Reinsbagen, darnach Diaconus, endlich Paſtor, Hof-Prediger und Kirchen-Rath zu Güſtrow, ſchrieb verſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb 4 Aug. 1667, im 66ſten Jahr. W, d.

Heilbronner (Jacobus) ſiehe Heilbrunner.

Hailan, ſiehe Girard.

Hemeranus, ein Probſt zu Regenſpurg, unter dem Kayſer Henrico IV, hat de Scriptoribus eccleſiaſticis geſchrieben. H.

Haymonius, ſiehe Haymon.

Hainal (Matthias) ein Jeſuite, von Tyrnau aus Hungarn, wurde 29 Jahr in Mißionen gebraucht, ſchrieb, doch ohne Nahmen, in ungariſcher Sprache Cor Jeſu ſacrum, imaginibus, rythmis, orationibus expreſſum, und ſtarb zu Wien 1644, 28 May. CZ.

Hainius (Sam.) ein Hof-Prediger und Superintendens zu Bayreuth, gebohren daſelbſt 1605, 9 Jan. war auch Rector und Diaconus allda, und ſtarb 1654, 8 Nov. Fr. W, d.

Hainlinus (Joh. Jacob.) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Calb im Würtembergiſchen 1588, den 21 Decemb. allwo ſein Vater, Jacob, Superintendens geweſt; war erſt der Schulen zu Tübingen Ephorus, darnach an verſchiedenen Orten Diaconus und Paſtor, ferner Profeſſ. Mathem. zu Tübingen, und endlich Abt, ſo wohl zu Adelberg als Bebenhauſen. Zu denen beliebten würtenbergiſchen Summarien machte er den Anfang, indem er die Summarien über das neue Teſtament, und hernach über die groſſen und kleinen Propheten verfertigte; worauf Jeremias Rebſtock und Conrad Zeller die Summarien über die übrigen bibliſchen Bücher verfertigten. Es ſind dieſelben 1667, hernach 1709 zu Leipzig in 16 Theilen in 4to, und endlich 1721 zu Leipzig in 12 Folianten gedruckt worden, bey welcher letzten Auflage Profeſſor Jöcher zu Leipzig den Stylum faſt durch und durch geändert, und das Werck vielfältig, ſonderlich in denen Propheten vermehrt und verbeſſert. Auſſer dieſem ſchrieb er Chronologiam myſticam; Synopſin Mathematicam; Vindicias pro Chronologia myſtica; Clavem ſacrorum temporum; Propoſitiones chronologicas; Refutationem rationum quibus Pontificii orthodoxam impugnare religionem ſolent. Von denen Papiſten wurde er bis auf das Blut verfolgt, wovon er ein Merckmahl an ſeinem Leibe mit in das Grab genommen, und den 5 Septemb. 1660, im 72ſten Jahr geſtorben. Hi. A, g.

Hainlinus (Sebaſt.) ein Medicus zu Nürnberg, gebohren daſelbſt 1594, 14 Martii, war ein guter Philoſophus, Redner und berühmter Practicus, promovirte zu Straßburg in Doctorem, wurde zu Nürnberg in das Collegium Medicorum recipirt, und ſtarb 1663 6 Oct. Fr.

Haito, Herr von Courchy, ein Vetter eines Königs aus Armenien, ward ein Prämonſtratenſer-Mönch um 1300, und ſchrieb im Frantzöſiſchen eine Hiſtorie von Orient, welche Nicolaus Falconius ins Latein überſetzet hat. Cr. O.

Hajus (Jo.) ſiehe Hay.

Hakewell (Georg) von Exeter in Devonshire, war des Collegii von Exeter zu Oxford Rector, wie auch Doct. Theolog. und Archi-Diaconus in Surrey; ſchrieb im Engliſchen ſcutum regium adverſus Regicidas; tract. de potentia & providentia divina in adminiſtrando orbe patefactis; Reſponſionem ad argumenta Doctoris B. Carier; veteris eccleſiæ in confirmandis pueris praxeos vindicias; de vanitate oculi; de ſacrificio euchariſtiæ c. D. Petrum Heylyn; conciones XII circa votum Davidis de ſeipſo, familia regnoque ſuo reformandis, und ſtarb den 2 April 1649, im 72ſten Jahr. W, d. Wo.

Hakluyt (Richard) aus Herefordshire, ſtudirte Theologiam, und wurde Præbendarius zu Weſtmünſter, war ſehr curiös in der Schifffahrt, und trug durch Bekanntſchafft mit einigen Seefahrern eine treffliche Collection von Reiſe-Beſchreibungen in 3 Folianten im Engliſchen zuſammen, ſchrieb auch Noten über Petr. Mart. Anglerii Decades de novo orbe; überſetzte einige Reiſen aus dem Portugieſiſchen ins Engliſche, und ſtarb 1616, 23 Nov. oder nach andern erſt 1626, den 26 Nov. W, d. Wo.

Hala (Georg) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Bayreuth 1490, war vor dem ſchmalkaldiſchen Kriege evangeliſcher Prediger zu Waiblingen, muſte aber wegen der Formulæ Interimiſticæ von dar weichen; kam in Meiſſen, allwo er an verſchiedenen Orten, nemlich in Zwickau, Zeitz und Leipzig, ſoll Prediger geweſt ſeyn. Nach anderer Bericht aber iſt er Paſtor in Sonnewald geweſt, von dar er auch 1541 nach Leipzig zum Diacono und 1549 zum Paſtor an der Thomas-Kirche ſoll ernennet worden ſeyn. Er ſchrieb Bedencken von Haltung eines Concilii; Conſilium de Concordia inſtituenda & componendo diſſidio Religonis, und ſtarb den 13 Jan. 1565, im 75 Jahr. Fi.

Halbachius (Dan.) de Porta, ein Doct. Medicinä, von Königsberg, war brandenburgiſcher Leib-Medicus und Profeſſor zu Königsberg, ſchrieb Philoſophica; und ſtarb den 3 Jan. 1635, im 54 Jahr. W, d.

Halberſtadius (Conr.) ſiehe Conradus.

Halbritter (Joh.) ein Profeſſor Juris zu Tübingen, und würtembergiſcher Rath, zu Ende des 15 Seculi, von Amberg, hat zu Leipzig, Wittenberg und Heydelberg ſtudiret, und eine Oration de privilegiis doctorum hinterlaſſen. Fr. K.

Halbritter (Joh. Georg.) ein Sohn des vorigen,

gebohren zu Tübingen 1591, 6 Jan. wurde zu Tübingen Doctor Juris, zu Wimpfen Syndicus, und zu Regenspurg Rath und Advocat, woselbst er 1649, 9 Sept. gestorben. Fr.

Haldrenius (Arnold) siehe Vesalienſis.

Hale (Matth.) ein Ober-Richter von der königlichen Banck in Engelland, gebohren zu Alderley in Glocestershire 1609, 1 Nov. legte in Magdalen-Hall in Orford einen guten Grund zu seiner grossen Gelehrsamkeit, und studirte zu Lincols-inn viele Jahr lang des Tages über 6 Stunden, erhielt das Lob eines vortrefflichen Theologi, Juris und Philosophi, war auch in der Medicin, Anatomie und Chirurgie, ingleichen im Griechischen wohl erfahren. Er starb 1676, im December, nachdem er im Englischen vom Ursprunge der Welt, und der Menschen, difficiles nugas oder observationes über das Torricellianische Experiment; von der Freyheit der Stadt London; von der Erkänntniß Gottes ꝛc. geschrieben. Wo. Ben.

van Halen (Herman) ein coccejanischer Doctor, und Professor Theologiä zu Utrecht, am Ende des 17 Seculi, schrieb judicium de propositionibus quibusdam Franckeranis &c. Bent.

Halerius, siehe Acherius.

de Hales (Alexander) siehe Alesius.

Hales (Jo.) aus einer vornehmen Familie in Kent, hatte ein treflich Gedächtniß, und verstand Hebräisch, Griechisch und Lateinisch gar wohl, schrieb introductionem ad Grammaticam &c. und wurde, da er in einer Schrifft erweisen wolte, daß nach der Königin Elisabeth Tode das Haus Suffolck am nächsten zur Succeßion sey, gefangen gesetzt, doch endlich wieder dimittirt, und starb 1572, den 1 Jan. Wo.

Halesius (Joh.) ein gelehrter Canonicus zu Windsor, von einem Dorffe, nahe bey Bath 1584 bürtig, zohe im 13 Jahr 1597 nach Oxford, wurde daselbst 1603 Baccalaureus artium, 1609 Magister, 1613 Socius Collegii Exonensis, 1615 Professor der griechischen Sprache; gieng darauf mit dem königlichen Ambassadeur nach Holland, wohnte dem Synodo zu Dordrecht bey, und wurde nach seiner Zurückkunfft Canonicus zu Windsor. Zu denen cromwellischen Zeiten aber wurde er seines Amts beraubt, muste seine schöne Bibliothec, so ihn auf 2500 Pf. Sterling gekostet, vor 700 Pfund verstossen, und den Rest seines Lebens in der höchsten Armuth beschliessen. Er schrieb: Orationem in Bodlejum; libellum de schismate; Sermons; *Several tracts*; welche 6 schöne Dissertationes von der Sünde wider den Heil. Geist, Abendmahl, Ohren-Beichte ꝛc. enthalten, die bey der frantzösischen Uebersetzung von Chillingworths the religion of protestants a safe way, gleichfalls in die frantzösische Sprache übersetzt, zu finden; *A discourse of the several dignities and corruptions of Mans Natur since the fall*; *Gæden Romains*, welche Uberbleibsale aus 2 Theilen bestehen; deren der erste 9 Predigten über schwere Sprüche der heiligen Schrifft; der andere aber seine Brieffe von dem Concilio zu Dordrecht in sich hält; wozu in der neuen Auflage noch etliche Predigten und kleine dissertationes gekommen; half auch Henrico Savilio in seiner Edition des Chrysostomi, und starb 1656, den 19 May. Er warff zu 20 und 30 Pf. Sterling falsch Geld, so er allezeit zurück legte, in die Temse, hielt eine ordentliche Fasten, von Donnerstags zu Mittage bis Sonnabends, und war ein ausserordentlich leutseliger Mann, wurde aber vielfältig des Socinismi beschuldigt. Der Herr M. Moßheim hat 1724 eine lateinische Uebersetzung seiner Brieffe von dem Concilio zu Dordrecht heraus gegeben, und derselben eine umständliche Lebens-Beschreibung Halesii fürgesetzt. So ist auch 1719 zu London in englischer Sprache dieses Theologi Leben als eine Probe des Dictionarii berühmter Engelländer und Irrländer gedruckt worden. Wo.

Halicarnasseus, siehe Dionysius.

de Halifax (Carl) ein englischer Graf, gebohren 1661, 16 April, zohe in seinem 16 Jahre auf die Universität, kriegte vom König Wilhelm eine jährliche Pension von 500 Pfunden, wurde darauf zum geheimden Rath und Commissario der Schatz-Kammer gemacht, sammlete sich eine treffliche Bibliothec, schrieb die meisten Unkosten zu Thomæ Rymeri Actis publicis her, starb 1715, 19 May, und schrieb viel artige Dinge in gebundener und ungebundener Rede, welche 1715 zu London nebst seiner Lebens-Beschreibung unter dem Titul *The Works and Life of the Right Honourable Charles, late Earl of Halifax* zusammen gedruckt worden.

Halitgarius, ein Bischoff von Cambray und Arras, im 9 Seculo, schrieb de virtutibus & vitiis; de remediis peccatorum, wie auch ein pœnitentiale, welche Schrifften allerseits in Canisii lection. antiq. stehen, und starb 834 25 Junii. A. Sig. Sa.

Hall (Edmund) gebohren zu Worcester um 1620, nahm erst Parthey bey den Parlaments-Trouppen gegen Carolo I, und ward Capitain, studirte aber nach diesem Kriege wieder, war Cromwellen entgegen, und wurde, weil er ihm nur eine Regierung von drittehalb Jahr prophezeyt hatte, gefangen gesetzt; kam aber nach Jahres-Frist los, und starb 1687. Er schrieb wider Cromwellen lingua, manus, digitus testium, und im Englischen de apostasia & Antichristo. Wo.

Hall (Jo.) gebohren zu Durham 1627. gab im 19 Jahr Horas vacivas, oder im Englischen Essays von allerhand Materien und Poemata heraus, dadurch er einen grossen Nahmen bekam; hielt es hernach mit den Independenten und Cromwellen, und publicirte unterschiedene kleine Wercke, darinn er ihre Proceduren defendirte, wovor er denn reichlich beschenckt wurde; übersetzte Dion. Longinum de Sublimi und Hieroclis carmina aurea ins Englische, starb aber im 29 Jahr 1656, 1 Aug. Ein anderer dieses Nahmens, von Richmont, hat of governement and obedience in fol. Ein ander the true Cavalier examined, und noch

noch ein anderer Jacob's Ladder geſchrieben. Wo.

Hall (Joſeph) ein engliſcher Theologus, gebohren zu Ashby de la Zouch, in der Grafſchafft Leiceſter 1574, 1 Julii, war einer von denen erſten, welche man in das Emanuel-Collegium zu Cambridge aufgenommen, und wurde hierauf Pfarrer zu Halſted in Suffolck, wie auch in Waltham Abbey im Eſſex, und als Doctor Theologiæ auf den Synodum zu Dordrecht geſchickt. Nachgehends wurde er Decanus zu Worceſter, Biſchoff zu Exeter, und endlich Biſchoff zu Norwich. Bey Veränderung des engelländiſchen Regiments wurde er zwey mahl in den Tower geſetzet, und ſtarb endlich 1656. Er hat Romam irreconciliabilem; Bibliſche Geſchichte; Gebrauch der H. Schrifft; Vortheil der frühzeitigen Gottſeligkeit; Balſam aus Gilead; feurige Pfeile des Satans in 30 Verſuchungen; gerechten Mammon, und viele andere Schrifften hinterlaſſen. H. W, d. HL.

Hall (Richard) ein engliſcher Theologus, war der catholiſchen Religion zugethan, muſte ſich deßwegen unter der Königin Eliſabeth nach denen Niederlanden retiriren, allwo er zu Dovay eine Profeßion, und zu St. Omer ein Canonicat erhielt. Er ſchrieb de tribus primariis cauſis tumultuum belgicorum, & contra coalitionem multarum religionum, quam liberam religionem vocant; pro defenſione regiæ & epiſcopalis autoritatis contra rebelles; de quinquepatrita conſcientia; de proprietate & veſtario monachorum aliisque ad hoc vitium exſtirpandum neceſſariis, und ſtarb 1604. B.

Hall (Thomas) des Edmundi Bruder, ein puritaniſcher, hernach aber presbyterianiſcher Prediger und Schul-Rector, gebohren zu Worceſter 22 Jul. 1610, ſchrieb Apologiam pro miniſterio evangelico, und im Engliſchen unter den Tituln: Rhetorica ſacra; Centuria ſacra; Hiſtrio-maſtix; vindiciæ literarum; Funebria Floræ; Præcurſor Præcurſoris; wie auch einen Comment. über das 3 und 4 Cap. 1 ad Tim. Widerlegung des tauſend-jährigen Reichs; Vertheidigung des Prediger-Amts; it. der Obrigkeit ꝛc. überſetzte auch viel aus dem Ovidio, und ſtarb 1665 13 April. Wo.

Hallæus (Petrus) ein gelehrter Poete, gebohren zu Bayeux in der Normandie 1611, 8 Sept. ſtudirte zu Caen in der Philoſophie, Rechten und Theologie, erhielt auch in dem poetiſchen Wettſtreit zu Caen und Rouen den Preis; wurde hierauf im 24ſten Jahre Profeſſ. Rhetoricæ auf der Univerſität Caen, erlangte wegen einer wohlgeſetzten Rede den Doctor-Hut in jure, wurde auch auſſerordentlich als ein Mitglied der Academie zu Paris aufgenommen, und 1646 zum königlichen Poeten nebſt einer Penſion von 1200 Pfund, wie auch vorher zum Profeſſor der lateiniſchen und griechiſchen Sprache in dem Collegio von Harcourt beſtätiget. Endlich, nachdem er wegen vielen Studirens 2 Jahr ausgeruhet, wurde er 1654 Profeſſor Juris Canonici, ſtarb 1689, 27 Dec. und hinterließ Inſtitutiones canonicas de conciliis; de ſummi pontificis autoritate; de Simonia; de uſuris; orationes & poemata; elogium Gabrielis Naudæi. Jour. B.

Haller (Richard) ein Jeſuite, von Nürnberg, profitirte Philoſoph. war des Collegii und der Univerſität zu Dillingen, wie auch des Collegii zu Ingolſtadt Rector, hernach Margarethä von Oeſterreich Königin in Spanien Beicht-Vater; ſchrieb Comment. de contritionis actibus crebro eliciendis, und ſtarb 22 Jan. 1612, im 72ſten Jahr. W, d. Al.

Hallerius (Berthold) ein Canonicus und Prediger zu Bern, iſt in der Schweitz 1492 gebohren, hat unterſchiedenen Conventibus und Diſputationibus mit beygewohnet, und iſt 1536 geſtorben. K. Ad.

von Hallerſtein (Georg. Siegmund.) ein Baron aus Crain, in Kärnten wohnhafft, war ein trefflicher und wegen ſeiner leichtflieſſenden Art, glücklicher Poet in lateiniſchen Verſen, davon er unterſchiedliche kleine Tractätlein heraus gegeben. Er ſtarb 1686, nachdem er 1682 mit ſeiner Gemahlin einer gebohrnen Gräfin Paradeiſern die andere Hochzeit, nach 50jähriger Ehe celebriret. Leb.

Hallervordius (Joh.) ein Philologus, von Königsberg, ſchrieb Specilegium über den Voſſium de Hiſtoricis latinis; Bibliothecam curioſam, und ſtarb den 20 Auguſt 1676, im 32ſten Jahr. W, d.

Halloix (Petrus) ein Jeſuite, von Lüttich, hat monumenta illuſtrium Eccleſiæ orientalis Scriptorum, qui primo & ſecundo ſeculo floruerunt; defenſionem vitæ Origenis & dogmatum ejus; vitam & documenta Juſtini &c. hinterlaſſen, und iſt zu Lüttich 1656, 30 Jul. geſtorben. Al. A. Sw.

Haloander (Gregorius) ein JCtus von Zwickau, ſonſt Hoffmann genannt, wurde in Italien Doctor, fieng an das Corpus juris nach verſchiedenen alten Manuſcripten zu emendiren, welches von ihm Corpus juris Haloandrinum genennet wurde, gab auch Volumen græcum conſtitutionum novellarum Juſtiniani; Græcos Canones apoſtolorum per Clementem congeſtos; Chronologiam conſulum romanorum, heraus: und es ſind ſeine Schrifften zu Paris 1540 zuſammen gedruckt worden. Er war willens ein Buch von denenjenigen Stücken, welche zu der wahren Rechts-Gelahrheit erfordert werden, und von denen Mitteln, wie man dazu gelangen könne, zu ſchreiben, und begab ſich deßwegen das andere mahl nach Italien, daſelbſt in beſſerer Ruhe zu arbeiten; ſtarb aber darüber zu Venedig 1531. Ad. AE. Fa. Pant.

Halowinus (Georg) ein Herr von Comines und Halowin, war ein General von Dornick, wurde als kayſerlicher Abgeſandter nach Engelland geſchickt, ſchrieb de reſtauratione linguæ latinæ; contra Martinum Lutherum; annotationes in Virgilium; opuſculum de Muſica; de coronatione Imperatorum &c. und ſtarb 1537. Cr. A. Sw.

Halten-

Haltenhoff (Wilhelm) ein Medicus, gebohren zu Thoren in Preuſſen 1456, ſtudirte zu Leipzig die Philoſophie und Medicin, promovirte auch daſelbſt in Magiſtrum, ward Collegiatus bey dem groſſen Fürſten-Collegio, und Doctor Medicinæ, ſchrieb unterſchiedene Diſputationes, ſtifftete ein anſehnlich Stipendium vor etliche ſtudirende Thorner zu Leipzig, welches noch heute zu Tage die Collegiaten des groſſen Fürſten-Collegii diſtribuiren, und ſtarb den 15 Jan. 1507. Ze.

Halverius (Chriſtianus) ein Jeſuite, von Halvern bürtig, hat de fide theologica, ejusque origine & certiſſima forma; de unius Eccleſiæ ſanctæ, catholicæ & apoſtolicæ origine, & nunquam interrupto progreſſu; de domini noſtri Jeſu Chriſti morte, ſepultura, reſurrectione geſchrieben, und iſt zu Fulda 1581, 10 Jan. geſtorben. Al.

Hamartolus (Georgius) ſiehe Georgius.

Hamaxurgus (Leonh.) ſuche Wirſtelinus.

Hamaxurgus (Sebaſtian) ein Abt im Kloſter Heilsbron, gebohren zu Altenburg in Meiſſen 1513, muſte, weil er ſich in den ehelichen Stand begab, ſeine Abtey 1542 wiederum fahren laſſen. Man hat unter andern von ihm die Hiſtor. March. Brandenb. Leb.

Hamberger (Georgius) ein Medicus und Philoſophus, zu Ende des 16 Seculi, von Dinckelſpül, war Profeſſor Medicinæ zu Tübingen, und in der arabiſchen, griechiſchen und lateiniſchen Sprache wohl erfahren. Fr.

Hamberger (Georg Albrecht) ein Mathematicus, gebohren zu Steyerberg in Francken, 1662, 26 Nov. ſtudirte zu Heilsbrunn, Altorf und Jena, wurde auf der letzten Academie 1689 Magiſter, 1694 Adjunctus Facult. Philoſ. 1696 Prof. Matheſ. Extraord. 1698 Prof. Matheſ. Ord. und 1705 Prof. Phyſ. Er ſchrieb unterſchiedene Diſſertationes, de Deo ex inſpectione cordis demonſtrato; de Epocha chriſtiana; de Iride diluvii; de opticis oculorum vitiis; de hydraulica; de frigore; de barometris; de baſi computi eccleſiaſtici, welche 1708 unter dem Titul faſciculus diſſertationum academicarum zuſammen gedruckt worden. Er ſtarb 1716, 13 Febr. Z. NZ.

Hamberger (Hartmann) ein ſchweitzeriſcher Theologus, war Decanus, überſetzte des Procopii Gazæi comm. Græcos in libros Moſis, Joſuæ &c. und ſtarb 1608. W, d.

Hamberger (Laurent. Andr.) gebohren 1690 zu Anſpach, ſtudirte zu Jena und Wittenberg, und promovirte 1712 zu Jena in J. U. D. ſtarb aber bald darauf, als ein ingenium præcox, ließ diſp. inaug. an homicidium absque animo necandi ſit capitale; edirte Strauchii tract. de perſonis incertis &c. Pro.

Hamconius (Martinus) ein Frießländer aus Follega, einem Dorffe bürtig, brachte es in der Poeſie und ſonderlich in anagrammatibus, chronoſticis, Acroſtichis und dergleichen ziemlich weit, ſchrieb certamen Catholicorum cum Calviniſtis; Friſiam ſeu de viris rebusque Friſiæ illuſtribus; theatrum regum, pontificum & principum Friſiæ &c. und ſtarb 1621 im 70 Jahr. A. H.

Hamel (Adam) ein Pommer, von Bahn bürtig, allwo ſein Vater Prediger war, wurde Profeſſor Poeſeos zu Greifswalde, wie auch Prediger daſelbſt an der Nicolai-Kirche; ingleichen, nachdem er ſolches Amt 12 Jahr verwaltet, Paſtor und Præpoſitus zu Cöslin, allwo er 1594 verſtorben. Unter ſeinen Schrifften iſt am meiſten bekannt Hiſtoria de vita & morte D. David Wilmanni, Prof. Theol. zu Greifswalde. Jæn.

du Hamel (Jo. Bapt.) ein Philoſophus, gebohren 1624 zu Vire in der Normandie, erlernete zu Caen und Paris die Rhetoric und Philoſophie, legte ſich ins beſondere auf die Matheſin, gieng hiernechſt 1643 in die Congregationem Oratorii, und wurde darauf Pfarrer in dem Dorffe Nevilly an der Marne, legte aber 1663 ſeinen Pfarr-Dienſt nieder, und wurde 1666 bey der Academie der Wiſſenſchafften zum Secretario verordnet. Er reiſete 1668 mit dem Herrn de Croiſſy nach Holland und Engelland, legte 1697 wegen Schwachheit ſein Secretariat nieder, wurde über dieſes 1656 Aumonier des Königs, war auch königlicher Profeſſor der Philoſophie, ſchrieb Regiæ ſcientiarum Academiæ hiſtoriam; de conſenſu philoſophiæ veteris & novæ; theologiam ſpeculativam & practicam; commentarios in Pſalmos, libros Salomonis, Eccleſiaſticum; trigonometriam; aſtronomiam phyſicam; de meteoris & foſſilibus; Reginæ chriſtianiſſimæ jura in ducatum Brabantiæ; *diſſertation contre les privileges de l'Abbaye de S. Germain des Prez*; de corporum affectionibus; de morte humana; de corpore animato; philoſophiam veterem & novam; theologiæ clericorum ſeminariis accommodatæ Summarium; inſtitutiones biblicas; Biblia ſacra vulgatæ editionis cum notis. Seine Opera philoſophica und aſtronomica ſind zu Paris und Nürnberg zuſammen gedruckt worden. Er ſtarb 1706, 6 Aug. Br. AE. Hiſt. Journ.

Hamelmann (Hermann) ein Doctor Theologiæ und General-Superintendens in Oldenburg, gebohren zu Oßnabrüg 1525, fieng an das Evangelium zu Lamen zu lehren, unterrichtete zu Bilefeld die Jugend in den Pſalmen und Catechiſmo Lutheri, verfügte ſich auch nach Lemgo und Antwerpen, erwieſe ſich ſonderlich ſehr wohl 1576 auf dem lutheriſchen und reformirten Synodo zu Jevern, verfertigte eine oldenburgiſche Chronicke, Comment. in Pentateuchum; it. hiſtoriam Weſtphalorum Sec. 16, de familiis emortuis &c. und viel andere ſchöne hiſtoriſche Wercke, welche Em. Col. Waſſerbach, nebſt ſeinem Leben zu Lemgo 1711 in 4 zuſammen drucken laſſen; und ſtarb 1595, den 27 Jun. Sein Leben hat gleichfalls J. G. Leuckfeld 1720 in Druck heraus gegeben.

Hamilton (Jacob Immanuel) ein pommeriſcher JCtus, gebohren 1682, den 25 Martii zu Wachholtzhagen, einem Dorffe unweit Treptow, allwo ſein Vater Prediger war, ſtudirte zu Leipzig und Halle, erſt Theologiam, und hernach Jura, wurde zu Halle 1712 Doctor Juris, las Collegia philoſophica und oratoria, wurde darauf

arauf von dem König in Preuſſen zum Cammer-Anwald und Hof-Gerichts-Advocaten rneniret, und ſtarb zu Stargard 1728, den 4 Julii. Seine Schrifften ſind Diſſ. de deitione Perſonarum noxiarum; de non reindendo contractu conductionis ob metum pectrorum; allerleichteſte Art der deutchen Rede-Kunſt; Geiſt-reiche und erauliche Gedancken über die ordentlihen Sonn- und Feſttags-Evangelia; erſchiedene Leichen-Reden. Jæ.

nmelius (Henning.) ein Doctor Juris von Braunſchweig, war Profeſſor zu Leipzig, brandenburgiſcher, pommeriſcher und anhaltiſcher eheimder Rath, und bey dem Ertz-Biſchoff u Magdeburg, Rath und Cantzler; ſchrieb epetitionem ad Titulum de actionibus ad ſum forenſem accommodatam; Tract. ſynoticum de Feudis, und ſtarb den 14 Aug. 1602. N, d.

Hammen (Ludov.) ein Preuſſe, war Medinä Doctor und königlicher Leib-Medicus zu Dantzig, ſchrieb Curriculum medicum Monspelienſe; Diſpp. de Herniis; de Crocodilo ac eſicæ mendaci calculo; Epiſtolas & reſponiones &c. und ſtarb den 15 Mertz 1689 im 37 Jahr. W, d.

mmerus (Chriſtoph) ein Profeſſor der orienaliſchen Sprachen zu Jena, gebohren zu Hilershauſen in Francken 1550, war in der lateiniſchen, griechiſchen, hebräiſchen, chaldäiſchen, yriſchen und äthiopiſ. Sprache wohl erfahren, und anfangs in die theologiſche Facultät, achgehends aber in die philoſophiſche aufenommen. Er hat einen pædagogum linguarum quinque orientalium, Hebrææ, Chaldææ, Syriacæ, Arabicæ, Æthiopicæ, cum introductione in lectionem Armenicam heraus egeben, und iſt 1597, den 19 Mertz geſtorben. 3, e, p. Z.

mmerus (Georg Reichard) ein JCtus und Philoſophus, gebohren zu Marienberg in Reiſſen 1635, 3 Febr. ſtudirte zu Jena, Tübingen, Baſel, Straßburg und Heidelberg; ourde Profeſſor Juris zu Altorff, der Republick Nürnberg Conſiliarius, ſtarb 1697, 14 ebruarii, und verließ verſchiedene juriſtiſche Schrifften. Pro. K.

mmerus (Joh.) ein Jeſuite, von Goßlar, war in Prieſter und des Collegii zu Hildesheim Rector, ſchrieb unter dem Nahmen Hermanni Joſema Prædicanticum latinum, in deutchen Verſen; declarationem Miſſæ; Modum rædicandi, und ſtarb den 30 May 1606 im 59 jahr. W, d. Al.

nmer (Meredith) ein engliſcher Doctor Theogiä von Flint, war der Leonhard-Kirchen in onden Vicarius, ſchrieb Vexillum Jeſuiticum, oder von der Jeſuiten Urſprung, Fortang und Gelübde; eine irrländiſche Chronike; Chronographiam &c. vertirte auch Euſebii, Socratis und Evagrii Hiſt. Eccl. und ſtarb 604. W, d.

nmerſchmied (Caſpar) ein Theologus von ger, war erſt Paſtor zu Sammenheim, darach Decanus an einem andern Orte, endlich of-Prediger, Kirchen-Rath und Superintendens zu Anſpach, ſchrieb verſchiedene Hochzeit- und Leichen-Predigten, und ſtarb den 13 Sept. 1675 im 63 Jahre. W, d.

Hammondus (Henr.) ein engliſcher Theologus, von der biſchöflichen Kirche, gebohren zu Cherſey in der Provintz Surrey 1605, den 26 Aug. wurde nach Leſung eines Syſtematis der Theologie überdrüßig, und legte ſich auf die Humaniora, begab ſich aber doch hernach in den geiſtlichen Orden, fieng die Patres zu leſen an, und wurde Rector der Kirche zu Penhurſt in Kent. Als er in einem Colloqvio ſeinem Widerſacher, einem presbyterianiſchen Prediger, Rich. Vines, ſehr prompt geantwortet, wurde er von Carolo I zum Canonico Collegii AedisChriſti zu Oxford, und von der Academie zu ihrem Oratore, auch vom König zum Caplan oder Hof-Prediger gemacht; Hierauf aber währenden Streits mit dem Könige, dem er gefolget, gefangen geſetzt, da er denn im Gefängniß ſeine Anmerckungen über das neue Teſtament verfertiget, und ſolche aus dem Lateiniſchen ins Engliſche überſetzt hat. Sonſt hatte er mit den Römiſch-Catholiſchen, Presbyterianern, Independenten und Qvackern viel zu thun, ſchrieb im Lateiniſchen diſſert. de Antichriſto; diſſert. IV, quibus Epiſcopatus jura ex S. Scriptura & patribus adſtruuntur; de confirmatione ſive benedictione poſt baptiſmum ſolenni, auch viel andere engliſche Wercke, welche in 4 Volumin. in Folio zuſammen gedruckt ſind, und ſtarb am Nieren-Steine 1660, den 25 Apr. Sein Leben hat Johann Fell, Biſchoff von Oxford beſchrieben. K. PB. Wo. AE.

Hampolo, ſiehe Richard von Hampolo.

Hamulus, ſuche Amulon.

de Hanapis (Nic.) ein Dominicaner aus Franckreich, gebohren auf einem Dorffe, Hanays, in der Dioces von Rheims, gieng nach Italien, wurde Pönitentiarius apoſtolicus und Patriarch von Jeruſalem, ſchrieb Biblia paupeperum ſive virtutum vitiorumque exempla, ex utriusque legis promptuario decerpta, welches von einigen Bonaventuræ, aber ohne Grund beygelegt wird, und ſtarb 1293. Alt. Bo. O.

Hanbut, ſiehe Cornarius.

Hancke (Mart.) ein in der hiſtoria literaria ſonderlich beleſener Mann, gebohren 1633 ohnweit Breßlau; erhielt, nachdem er zu Breßlau und Jena ſtudirt, zu Gotha das Amt Phyſicam, Ethicam, Politicam und Hiſtoriam zu lehren; worauf er nach Breßlau zum Profeſſore philoſ. practicä, hiſtoriar. und eloqventiä, ingleichen zum Inſpectore über die Bibliothecam eliſabethanam, Rectore am ſelbigen Gymnaſio, und Inſpectore der evangeliſchen Schulen beſtellet worden. Er wurde auch nach Wien, die kayſerliche Bibliotheck in Ordnung zu bringen verlanget, bey welcher Gelegenheit ihn der Kayſer Leopoldus nicht allein ſeiner hohen Gnade verſicherte; ſondern ihn auch mit einer langen güldenen Kette beſchenckte. Sonſt legte er ſich auf die Hiſtorie ſeines Vaterlandes, verfertigte Uratislavienſes

lavenses eruditionis propagatores; antiquitates de Silesiorum nominibus & majoribus; exercitationes de Silesiorum rebus; de Silesiis indigenis eruditis; & de Silesiis alienigenis eruditis; wie auch ein Werck de Romanarum rerum, & Byzantinarum rerum scriptoribus, ingleichen einige lateinische und deutsche Poëmata, und starb 1709. Ad. Bs. *Beyschlag Sylloge opusculorum.*

Hanecopius (Corn.) ein niederländischer Theologus, schrieb in seiner Sprache stellam ducentem ad salutem &c. und starb 15 Jul. 1655 im 77 Jahr. W, d.

Hanedoesius (Johann) ein JCtus zu Leyden, schrieb exercitationes imperiales ad institutiones, so Friedrich Casimir Lilemann 1670 zu Bremen mit einigen Additionen wieder heraus gegeben.

Hanedus, siehe Schwenter.

Hanel (Melchior) ein Jesuite, gebohren zu Cremsir in Mähren 1627, hatte eine gute Wissenschafft in der hebräischen, griechischen, lateinischen, italiänischen und spanischen Sprache, lehrte die Humaniora, Philosophie, Mathesin und Theologie; war Rector der italiänischen Congregation zu Prag, schrieb Manuale precum italicum; parabolas Hebr. R. Barachiæ Niedani Latine a se redditas &c. Al.

Hanetonius (Wilh.) ein niederländischer JCtus, im 16 Seculo, studirte zu Löven und Bourges, ward anfänglich ein Raths-Herr zu Dornick, nachgehends Ober-Regent zu Deventer und Rath von Brabant, schrieb Feudorum Jura, welche Joannes Havichorst ediret hat, und einen Tractat de ordine & forma judiciorum. A.

Hanewinckelius (Gerhardus) von Bremen, war Prediger und linguarum Orient. Professor daselbst, schrieb Elementa Grammaticæ hebrææ; Elementa Grammaticæ aramææ, h. e. chaldaicæ & syriacæ, hebræis respondentia; Syllabum vocum omnium primitivarum Hebræarum &c. und starb 15 Febr. 1669 im 68 Jahr. W, d.

Hangartus (Dion.) aus der Picardie, war Theol. Doctor und Canonicus, gab des Nicephori Historiam ecclesiasticam verbessert heraus, und starb 1605. W, d.

Hangest (Hier.) ein Doctor und Professor zu Paris, Canonicus der Kirche zu Mans, und des Cardinals von Bourbon, Bischoffs selbiger Stadt, obrister Vicarius, von Compiegne bürtig, hat antilogiam adversus Pseudo-Christos; de libero arbitrio contra Lutherum; de possibili præceptorum observatione; de Christifera eucharistia contra nugiferos &c. geschrieben, und ist 1538, den 8 Sept. zu Mans gestorben. Cr. Ve. Sa.

Hanmannus (Enoch) ein Leipziger, war Theol. Licent. Pastor und Superintendens zu Rochlitz, schrieb Comment. in Prosodiam Opitii; Disp. und Leichen-Predigten, übersetzte Musæi Gedichte de Hero & Leandro ins Deutsche, und starb den 25 Jan. 1680 im 59 Jahr. W, d. Neu.

Hannekenius (Menno) ein Theologus, gebohren zu Blexen, im Oldenburgischen 1595, den 1 Mart. wurde, nachdem er sich zu Giessen die Philosophie und Theologie gelegt, Schul-Collega zu Oldenburg, danckte aber wieder ab, und gieng nach Leipzig, Altorff, Tübingen, Basel und Straßburg; wurde zu Marpurg Professor moralium, wie auch nachgehends Doctor und Professor Theologiä, und der orientalischen Sprachen, ingleichen Inspector alumnorum; endlich aber Superintendent zu Lübeck, schrieb scutum veritatis catholicæ contra Thomam Henrici; Synopsin Theologiæ; expositionem epistolæ Pauli ad Ephesios; doctrinam de justificatione hominis coram Deo; Grammaticam hebraicam; examen manualis Martini Becani; irenicum catholico-evangelicum &c. und starb 1671, den 17 Febr. W, m.

Hannekenius (Phil. Lud.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Marpurg 1637, den 5 Junii, studirte zu Leipzig, Wittenberg und Rostock, wurde hierauf Professor zu Giessen, wie auch Doctor und Professor Theologiä, Consistorial-Assessor und General-Superintendent, hiernechst aber Professor Theologiä in Wittenberg, woselbst er 1706, 16 Jan. gestorben ist, und annotata philologica in Josuam; epitomen historiæ Arianæ; tractat. de turbida phantasiæ in objecto præcipuo religiosæ pietatis; observationes fideles in Systema theologicum Maresii; declarationem augustanæ Confessionis; Dissertationes de cura domestica romanorum, welche in Sallengre thesauro antiquitatum roman. stehen, hinterlassen hat. Pi.

Hannekenius (Nic.) ein Bruder des vorigen, und Doctor Medicinä, gebohren zu Marpurg 1639, hat zu Tübingen seine Inaugural-Disputation unter Metzgero gehalten. Bo.

Hannekenius (Balth. Gerhard.) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Marpurg 1641, 2 Jun. war zu Lübeck Pastor an der Marien-Kirche, ließ eine Predigt vom Amte des Geistes bey der Investitur des Herrn Doctor Görgens heraus gehen, und starb 1706, den 24 April. G, e, t.

Hannekenius (Meno Nicolaus) ein Enckel Mennonis und Sohn Nicolai Hannekenii, gebohren 1682, den 17 Martii zu Lübeck, studirte zu Jena, reisete in Holland, und wurde zu Jena 1704 Medicinä Doctor, practicirte darauf zu Lübeck, und starb 1717, den 14 May. Er war ein sehr frommer Medicus, der alle Wochen den Montag und Sonnabend zu seiner Andacht gewiedmet, schrieb Disp. de ventriculo per ætatem imbecillitate; de Museo terrestri clavato; de cancro mammarum; kurtzen Begriff des wahren Christenthums aus dem Catechismo zu seiner Privat-Andacht; hinterließ auch im Manuscript otia geographica in 2 Tomis; Spiegel der Tugend und Laster in 24 Bänden; häusliche Fest- und Sonntags-Andachten. Seel.

Hanneman (Joh. Ludewig) ein Medicus, gebohren zu Amsterdam, studirte erst Theologiam, und hernach Medicinam, wurde Physicus zu Burtehude, practicirte darauf zu Hamburg, und wurde 1675 Professor Physices zu Kiel;

Kiel; wie auch in eben dieſem Jahre Doctor
n Coppenhagen. Er war ein Mitglied der
Societatis naturæ curioſorum, und ſchrieb
netallurgiam Bœhmianam; Catonem chymi-
um; Pharum inſtructiſſimam; Jaſonem, ſeu
xempla metamorphoſeos in Aurum; Auro-
am orientem; Xyſtum in hortum heſperi-
um; Tantalum chymicum; horas ſubſeci-
as Friederichſtadienſes; Tubalkain ſtantem
d fornacem; Hermetem intra Sidonem co-
noſcendum; dealbationem æthiopis; Ætio-
ogiam medico-phyſicam facultatis purgantis;
ynopſin philoſophiæ naturalis; de ſignaturis
erum; de artibus divinatricibus; de ſomno;
e Icaro præcipitato; de anima; de triumpho
aturæ & artis; de ſanguificandi organo; de
nebriaminum abuſu in medicina; de oſtreis
olſaticis; de frigore; de ſyſtemate cœli &
erræ; de analogo Urim & Thumim in mente
umana; de vertigine; de anomalis & para-
oxis morborum curationibus; de motu cor-
lis; de ſole; de tribus naturæ regnis; de
urto Promethei; de contextu corporum natu-
alium; de corporum naturalium œconomia
n ſeptiduo creationis; de myſterio papali co-
onæ inſcripto, non ente; oſculum philoſo-
phiæ adeptæ cum Theologia; de oculo Tauri;
aſciculum quæſtionum miſcellanearum; pro-
dromum anthropogeniæ; methodum cogno-
ſcendi plantas; ſcrutinium nigredinis poſte-
orum Cham; prodromum Lexici utriusque
Medicinæ; faſciculum epiſtolarum miſcella-
nearum; allerhand Obſervationes, die er in
Bartholini acta hafnienſia, die Ephemerides na-
turæ curioſorum und nova literaria maris bal-
thici ſetzen laſſen ꝛc. Im 79 Jahre verheyra-
thete er ſich zum andern mahl, und ſtarb 1724
25 Oct. nach zurück gelegten 84 Jahre an ſei-
nem Gebuhrts-Tage. NZ. Leb.

nnibal (Franciſcus) ſiehe Annibal.

nnibaldenſis, ſuche de Anibaldus.

nno, ein carthaginenſiſcher General, hat nach
einiger Meynung noch vor Homero; wahr-
ſcheinlicher aber, weit ſpäter gelebt, eine groſſe
Reiſe zu Schiffe gethan, und ſolche in einem
beſondern Buche beſchrieben; von welchem
Periplo wir etwas übrig haben, welches letzlich
Hudion mit Dodwelli Exerc. de ætate Hanno-
nis Peripli, in denen Geographis græcis mino-
ribus heraus gegeben; wiewohl Dodwell
weiffelt, ob ſolches Hannonis ächte Arbeit
geweſt. Man findet auch dieſe Fragmenta,
nebſt Boecklers Comment. darüber in deſſen
Diſſertat. academ. Tom. II. B. Fa. Dodwell.

nnotel (Phil.) ein niederländiſcher Jeſuite,
von Hesdin, war Philoſophiä Profeſſor zu
Douay, ſchrieb meditationes & piorum affe-
ctuum formulas; Exercitium amoris pro nobis
crucifixi; Praxin meditandi Paſſionem Chriſti;
Mundi ſtultitiam, und ſtarb 1637 an der Peſt
im 37 Jahr. W, d. Af.

nſenius (Joh. Bapt.) ein JCtus, von Harlem,
im 1600, ſtudirte zu Löven, that hierauf eine
Reiſe nach Italien, lehrte die römiſche Hiſto-
rie öffentlich zu Meyland und Genua, profeſſir-
te ferner in Jure zu Toulouſe, und Qverey in
Franckreich mit groſſem Applauſu, und ſchrieb
Comment. de Jurejurando veterum, welcher
nachgehends in Grævii theſaurum Rom. An-
tiquit. inſerirt worden. Ben. ſ.

Hantelmannus (Julius) von Braunſchweig, war
in ſeiner Vaterſtadt Paſtor, ſchrieb verſchiede-
ne Leichen-Predigten, und ſtarb den 20 Jun.
1680 im 47 Jahr. W, d.

Happelius (Everhardus Guernerus) von Mar-
purg, ein guter Philoſophus und Polyhiſtor,
ſchrieb viel curiöſe deutſche Bücher, meiſt un-
ter lateiniſchen Tituln, als Theſaurum Exo-
ticorum; Nuncium ſtatus civilis & politici
apud Turcas; Chronica enucleata; Relatio-
nes curioſas, V tomis; Fortunam britanni-
cam de Regibus Angliæ & infelici domo Stuar-
tium; Mundum mirabilem ſeu nucleum Co-
ſmographiæ; deſcriptiones omnium Regno-
rum & provinciarum in Europa; Hiſtoriam
modernam Europæ; Spinellum Italicum; Hi-
ſtoriam academicam de vita ſtudioſorum &c.
und ſtarb den 15 May 1690 im 42 Jahr. W, d.

Happelius (Wigandus) ein JCtus, gebohren zu
Marpurg 1522, hat zu Löven, Wittenberg,
Straßburg und Zürch ſtudiret, und ſich ſon-
derlich auf die hebräiſche Sprache gelegt, da-
her er nebſt der Erklärung des Codicis Profeſ-
ſor linguæ ſanctæ, wie auch Burgemeiſter zu
Marpurg worden, eine hebräiſche Grammatic
hinterlaſſen, und 1572, 21 Mart. geſtorben.
Fr. K.

Harancourt de Chamblay (Cæſar Franc.) ein
Edelmann von Metz, trat in den Jeſuiter-Or-
den, war Human. und Philoſ. Profeſſor, wie
auch Prediger, ſchrieb im Frantzöſiſchen de ſan-
ctis Eccleſiæ Sacramentis, lateiniſch de uſu
Horologiorum, und ſtarb den 26 Febr. 1640
im 42 Jahr. W, d.

Hæræus (Franc.) ein Licentiatus Theologiæ,
Profeſſor Rhetorices zu Dovay, wie auch nach-
gehends Canonicus zu Hertzogenbuſch, Na-
mur und Löven, von Utrecht bürtig, hat eine
Reiſe in Deutſchland, Italien und Moſcau
gethan, Annales Ducum Brabantiæ; catenam
auream in IV Evangelia; compendium de
vitis ſanctorum ex Surio &c. heraus geben laſ-
ſen, und iſt 1632, den 12 Januar. geſtorben.
A. Sw.

Haræus (Florentinus) ſiehe van der Haer.

Harbartus (Burchardus) ein Doctor und Profeſ-
ſor Theologiä zu Leipzig, Canonicus zu Meiſ-
ſen, und der Academie Decemvir, gebohren
zu Buchola, einem Dorffe an den pohlniſchen
Grentzen, 1546, am Tage Burchard, hat the-
ſes de Smalcaldicæ confeſſionis articulis; do-
ctrinam de conjugio; capita doctrinam de
confeſſione veræ fidei complectentia; capita
de lege divina; de Magiſtratu politico &c.
geſchrieben, und iſt 1614, 17 Febr. geſtorben.
Fr. W, m. Vog.

Harchius (Jodocus) ein Medicus von Bergen
im Hennegau, lebte im 16 Seculo, ſchrieb de
cauſis contemtæ medicinæ; enchiridion phar-
macorum ſimplicium, quæ in uſu ſunt, wel-
ches letzte ein Poëma iſt; mengte ſich aber
hernach in theologiſche Controverſien, und
gab einen Tractat de Euchariſtiæ myſterio
ad ſedandas controverſias in cœna domini
heraus,

heraus, worinne er die Catholicken und Protestanten vereinigen wolte; weswegen ihn Theodor. Beza in seinem Buche de cœna domini adversus Jo. Harchii dogmata widerlegte. B.

Harcottus oder Beaumont (Henr.) ein Jesuite, aus einer vornehmen adlichen Familie zu Leycester in Engelland, war Missionarius in den Niederlanden und Groß-Britannien, ingleichen Coadjutor spiritualis, schrieb in seiner Mutter-Sprache Epitomen historiæ gentis Anglorum Ven. Bedæ, und starb in Engelland 1673, 11 May im 64 Jahre. Al.

Hardenberg (Albrecht) ein protestantischer Prediger zu Bremen, und Doctor Theologiä im 16 Seculo, nahm, nachdem er 18 Jahr nach der augspurgischen Confession gelehrt, Calvini Meynungen an, und brachte es durch seinen grossen Anhang unter dem Pöbel so weit, daß alle diejenigen im Magistrat, welche der augspurgischen Confession nicht absagen wolten, abgesetzt und verjagt wurden. Endlich aber wurde er, nachdem die Lutheraner wieder zu Kräfften gekommen, als ein aufrührischer Sacramentirer aus der Stadt gejagt. Man hat von ihm unterschiedene Streit-Schrifften, wie auch das Leben des Wesselii. B.

Harderus (Bernh.) ein Theologus, von Hamburg, war erst Pastor zu Windau, darnach zu Hasenpot und Zyrau in Curland, endlich Superintendens, schrieb Hortensia Passionalia s. Predigten über das Leiden Christi; Argumenta biblica über iedes biblische Capitel, in heroischen Versen; Synopsin Controversiarum theologicarum inter Calvinianos & Lutheranos, und starb 1639 im 63 Jahr. W, d.

Harder (David) von Greiffswalde bürtig, lebte um die Mitten des 17 Seculi, und schrieb unter andern den Deutsch-redenden Cornelius Nepos mit Anmerckungen. Jæ.

Harderus (Henr.) von Coppenhagen, schrieb Panegyrin in honorem Comitis de Greiffenfeld &c. und starb den 9 Jan. 1683 im 42 Jahr. W, d.

Harder (Johann Jacob) ein Medicus, gebohren zu Basel 1656, den 7 Septembr. wurde 1671 Magister, nach einer zurückgelegten Reise nach Franckreich 1676 Doctor, 1678 in seiner Vaterstadt Professor Rhetorices, 1686 Professor Physices, 1687 Anatomiä und Botanices, 1703 Theoreticä und Chor-Herr zu St. Petri; 1683 in die Academie de' Ricovrati zu Padua, 1687 in die Academiam naturä curiosorum aufgenommen, 1694 von Kayser Leopoldo zum Comite Palatino, 1682 von dem Marggrafen von Baden-Durlach zu seinem Leib-Medico, und 1707 zum Hof-Rath; 1699 von dem Hertzog von Würtemberg, 1701 von dem Grafen von Leiningen, 1705 von dem Landgrafen von Hessen-Cassel, Bischoff von Lübeck und Grafen von Hanau gleichfalls zum Leib-Medico ernennet. Er schrieb verschiedene Dissertat. ließ auch denen ephemeridibus naturæ curiosorum unterschiedene seine Observationes einverleiben, und starb 1711 im Martio. HL.

Harder (Wolffgang) ein Doctor und Profess Theologiä, des grossen Fürsten-Collegii C legiatus, Pastor zu St. Nicolai und Sup intendent in Leipzig, gebohren daselbst den 30 Octobr. schrieb Predigten vom L den Christi, und starb 1601 oder 1602, 16 Febr. zwey Söhne hinterlassend, davon eine Paulus, Pfarrer zu St. Thecla oder hohen Tichel, der andere Matthäus, Past in der Neu-Stadt Magdeburg, und Canon im Stifft Petri und Pauli daselbst gew Vog. Pro.

Hardig (Michael) ein frommer Bauer, geb ren zu Kauffung in Meissen 1634, den 1 A lernte in seiner Jugend verschiedene geist Schrifften auswendig, wandte sich zu d Leineweber-Handwerck, zog von Kauf nach Klein-Petzschau, ferner nach Nauen folgends nach Drebsen, er zog seine K sehr wohl und in aller Gottesfurcht. 1704 nahm ihn der Herr von Canstein in s zu Neukirchen gestifftetes Hospital, allw 1713, den 26 Jul. starb. Er hat sein Glau Bekäntniß und Ermahnung an seine K selbst aufgesetzt, welches zu Halle gedruckt den. Leb.

Harding (Joh.) ein Engelländer, im 15 Sec hat sich in Waffen und Schrifften hervor than, und eine Chronick in 2 Büchern, de s missione Regum Scotiæ; descriptionem S tiæ &c. geschrieben. Bal. Pit.

Harding (Steph.) siehe Stephanus.

Hardt (Joh. Gottlieb) von Lohburg, ohn Magdeburg, studirte zu Leipzig, allwo er Assessor Fac. Phil. ward, bekam hernach Vocation zum Rectorat in Magdeburg, s aber ausschlug, und hernach nach Val. Tode Prof. Logices und Metaph. wurde. hielt einige gelehrte Disputationes, war ein guter lateinischer Poete, hinterließ wohl ausgearbeitetes Systema Philosophi noch nicht gedruckt, und starb 1713, 20 De Podagra, nachdem er kurtz zuvor Rector west, und in solcher Verwaltung nicht e Chagrin wegen eines entstandenen Stu ten-Tumults geblieben. Leb.

Harduinus (Dionys.) ein gelehrter Auditeur Flandern, und oberster Schöppe in Gent, w dannen er bürtig war, hinterließ einen Tr ctat de nobilitate; de Magistratibus Flandr de præsidibus curiæ provincialis; de cancel riis Burgundiæ &c. und starb 1605, 4 Jan. A. Sw.

Harduinus (Franc.) von Gent, schrieb Oden u Elegien, und starb 1609. W, d.

Harduinus (Justus) ein niederländischer Poe war ein Sohn des vorigen, gebohren zu G 1582, den 11 April, schrieb geist- und welt Gedichte. A.

Hardy (Claudius) ein in der arabischen Lit tur wohl erfahrner Mathematicus und Ca in Franckreich, florirte um 1695, war anfä lich ein Advocat zu Paris, und hernach k licher Rath daselbst; übersetzte auc idas Dat nebst einem griechischen Commentario Ma Philosophi ins Latein, und machte Anm ckungen darüber; schrieb auch Briefe, d

ezte einige arabische Episteln ins Latein, und reichte ein ziemlich hohes Alter. Co.

dy (Nathanael) gebohren zu Londen 1618, 4 Sept. war daselbst Prediger und Doctor Theologiä; wurde durch Hammonden bewogen, die presbyt. Parthey zu verlassen, hielt s beständig mit Carolo I und II, schrieb hernach viel Predigten, wie auch einen Comment. über die erste Epist. Joh. und starb 1670, den 1 Jan. Wo.

dyng (Thomas) aus Devonshire, ward unter Henrico VIII Profess. Hebr. linguä zu Oxford, und stellte sich unter Eduardo VI zur Reformation sehr geneigt, war aber unter der Maria eifrig catholisch; daher er sich unter der Elisabeth nach Löven retirirte, allwo er die catholische Religion in einigen englischen Schrifften gegen Jewellu behauptete, und 1572 im 60 Jahre starb. Wo.

igerus, siehe Herigerus.

ingus (Sifridi Synnama), suche Synnama.

riulphus, ein Benedictiner-Abt zu Aldemburg in Flandern, schrieb Chronicon ecclesiæ Aldemburgensis, welches in Dacherii Spicilegio stehet; vitam S. Arulfi Svessionensis Episcopi, welches Surius mit Unrecht dem Bischoff zu Soisson, Lisiardo, zuschreibt; Librum de miraculis S. Richarii, vitam S. Maldegisili Confessoris & Eremitæ in Pontico; vitam B. Geruini abbatis Aldemburgensis. Er starb 1143. A. Mab. Vo.

rius (Jo.) von Gorcum, legte sich mit grossen Kosten eine so treffliche Bibliotheck zu, daß, als er solche nach dem Haag brachte, die Leute erstaunten, und nicht meynten, daß so viel Bücher in der Welt wären; daher er auch den Zunahmen Johannes de libris bekam. Er starb 1532, und legirte solche Carolo V. Leb.

Harlay (Achilles) Herr von Sancy, Bischoff zu St. Malo in Franckreich, und königlicher Rath, war 1581 gebohren, und in der spanischen, deutschen und italiänischen, wie auch hebräischen und jüdischen Sprache wohl erfahren; lebte eine Zeitlang als königlicher frantzösischer Abgesandter am türckischen Hofe, und brachte von dar viel schöne orientalische Manuscripta mit; trat nachgehends in die Congregation der Patrum oratorii, wohnte dem Convent der Stände in Bretagne bey, und starb 1646, 16 Nov. Co.

Harlay (Achilles) erster Präsident des Parlaments zu Paris, war ein sehr gelehrter Herr, hatte eine herrliche Bibliotheck, nebst einem schönen Medaillen-Cabinet, und starb 1712 zu Ende des Jul. Br. Pe.

Harlay (Franc.) ein frantzösischer Ertz-Bischoff zu Rouen, schrieb Synodicon Ecclesiæ Parisiensis, und starb den 22 Mart. 1653 im 68 Jahr. W, d.

Harlay (Franc.) de Chanvalon zugenahmt ein frantzösischer Geistlicher, gebohren 1625 d 4 August, war des vorhergehenden Vetter, welcher ihm erstlich die Abtey de Jumieges, und hernach das Ertz-Bisthum von Roan abtrat, worauf er Ertz-Bischoff zu Paris wurde. Er erlangte durch seine Gelehrsamkeit und Beredsamkeit grossen Ruhm, schrieb wider Jansenii Augustinum &c. &c. solte Cardinal werden, starb aber darüber 1695, 6 Aug. am Schlage. Von seinem Leben hat Lud. de Gendre 1720 zu Paris ein besonder Buch heraus gegeben.

Harlemius (Jo.) siehe Wilhelmi.

Harley (Joh.) ein Dominicaner und Doctor Theologiä in Engelland, war um 1515 wegen seiner Wissenschafft in der scholastischen Theologie, wie auch wegen der Fertigkeit im Disputiren sehr berühmt, und schrieb Comment. in libr. Sentent. de prædestinatione Dei und Quodlibeta. Wo.

Harley (Jo.) ein Bischoff zu Herford, unter Henrici VIII Regierung, aus Buckinghamshire, hat die protestantische Lehre zu predigen angefangen, und die Rechtfertigung durch den Glauben allein vorgestellt; worauf er, als ein Ketzer nach Londen gebracht, daselbst aber wieder los gelassen ward, und endlich sein Bißthum verlohr. HL.

von Harlingen (Martin) ein reformirter Doctor Theologiä in Holland, wurde 1668 Proponent zu Renswoude in der Provintz Utrecht, hernach 1669 zu Ryßwick, 1671 zu Amersfoort, 1674 zu Delfft und 1677 zu Horn. Er übersetzte Witii Buch de fœderibus ins Holländ. schrieb eine Erklärung des Urim und Thumim, ein heroisch Gedichte unter dem Titul: Heroica belgarum expeditio pro reparanda protestantium in Anglia libertate suscepta &c. und starb 1721, den 23 Febr. NZ.

Harmarus (Joh.) von Gloceſter, war an einigen Orten Rector, und wurde hernach, als er sich bey Cromwellen insinuirt, græcä Linguä Professor regius zu Oxford, aber unter Carolo II abgesetzt. Weil er sehr arm war, flatirte er iedermann, schrieb Eclogas sententiarum & similitudinum e Chrysostomo decerptas, græce & latine cum notis; Januam Linguarum: praxin grammaticam; vitam Ciceronis; libellum de lue venerea; Lexicon etymologicum Scapulæ annexum; Orationes und Poemata græca & latina und starb 1670. W, d. Wo.

Harmen (Joh.) ein englischer Doctor Theologiä, war græcä Linguä Professor regius zu Oxford, und Procurator der Academie, gab etliche Homilien des Chrysostomi mit der lateinischen Version, ingleichen Calvini Predigten über die zehen Gebot heraus, und starb 11 Oct. 1613. W, d.

Harmenopulus (Constantinus) ein Richter zu Thessalonich, im 12 Seculo, hat de opinionibus Hæreticorum; fidei professionem; πρόχειρον s. promtuarium juris; epitomen juris canonici Græcorum geschrieben, welches nebst dessen Buche de sectis & veræ fidei confessione in Freheri Tom. I Juris græco-romani zu finden. H. C.

de Haro (Alphonsus Lopez) ein gelehrter spanischer Historicus und Genealogus von Guadalaxara, war Königs Philippi IV Chronographus, schrieb Nobiliario genealogico de los Reis y Titulos de Hispanna, darinnen er aber viele Irrthümer mit einfliessen lassen. Ant.

Gelehrten-Lexicon.

Harpalus, ein Sternkundiger, um die 75 Olympiadem, hat die Zeichen des Zodiaci erfunden, des Cleoſtrati von Tenedos cyclum von 8 Jahren corrigiret, und einen andern von 9 Jahren davor angegeben. B. Plin. Fa.

Harpesfield (Jo.) ein eifriger papiſtiſcher Prediger von Londen, ſchrieb Homilies, diſputes, talkings &c. und ſtarb 1578. Wo.

Harphius (Henr.) ſonſt de Herph genannt, ein Franciſcaner, aus einem kleinen brabantiſchen Städtgen, von Herph bürtig, hat zu Cöln gelebet, libros 3 Theologiæ myſticæ; ſpeculum aureum in decem præcepta; de tribus pœnitentiæ partibus &c. geſchrieben, und iſt als Guardian zu Mecheln 1478 geſtorben. K. A. Wa. Sw.

Harpocration (Valerius) ein Rhetor von Alexandria, lebte um 360, und ſchrieb ein griechiſch Lexicon, ſo aus den beſten Oratoribus excerpirt, und von Manutio, Mauſſaco, Valeſio, Blancardo und Gronovio edirt worden. Fa. K.

Harprecht (Ferdin. Chriſtoph.) Comes Palatin. Cæſ. J. U. D. und Prof. Publ. Senior ſeiner Facultät, kayſerlicher, hertzoglich-würtembergiſcher und anderer Reichs-Stände Rath, und Aſſeſſor primarius im Appellation-Gerichte zu Tübingen, allwo er 1650, den 3 Jun. gebohren und ſtudirt, practicirte eine Zeitlang, erhielt nachgehends obgedachte Ehren-Stellen, wurde in Geſandtſchafften, ſonderlich an den kayſerlichen Hof öffters gebraucht, ſchrieb Conſilia in etlichen Tomis in Folio; diſſertat. de viro Urbano; de morbis Imperiorum; de differentiis actionum bonæ fidei & ſtricti Juris &c. und ſtarb am Podagra 1714, 7 Nov. im 65 Jahr. Pro.

Harprechtus (Jo.) ein Teutſch, gebohren zu Wallenheim, einem würtembergiſchen Dorffe 1560 im Jan. legte ſich zu Straßburg auf die Philologie, Philoſophie und Rechte, mit beſonderm Fleiß, und promovirte zu Tübingen mit allem Ruhm. Hierauf wurde er Hof-Rath und Profeſſor Juris zu Tübingen, diſputirte ſehr fleißig, und erluſtigte ſich in ſeinen Neben-Stunden in der Poeſie; ſchrieb, auſſer andern Büchern, ſo in 4 Tomis zuſammen gedruckt ſeyn, Commentar. über die Inſtitutiones, und ſtarb 1639, den 18 Sept. Fr. H. W, m.

Harpsfeld (Nic.) ein Engelländer, war Archidiaconus von Canterbury, und wurde wegen ſeines ſonderbaren Eyfers vor die catholiſche Religion, 23 Jahr im Gefängniß gehalten, worinnen er auch 1582 geſtorben. Er gab eine Hiſtorie von Engelland und von den Wiclefiten ꝛc. heraus, und ſchrieb im Gefängniß gegen die Centurias magdeburg. und Foxi martyrologium, Dialogos ſex contra ſummi pontificatus, monaſticæ vitæ, ſanctorum, ſacrarum imaginum oppugnatores & ſpſeudo-martyres, welche 1573 zu Antwerpen unter Alani Copi Nahmen gedruckt worden. Pit. Thom.

ab Harrach (Ern. Adalbertus) ein Ertz-Biſchoff zu Prag, und Cardinal, auch Biſchoff zu Trident, ſchrieb in der Jugend zu Rom Symbuleuticon in lateiniſchen Verſen, und ſtarb 1667, den 24 Oct. im 72 Jahr zu Wien. Ol. HL.

Ben Harravad (Iſaac) ein vornehmer Rabbi, am Ende des 12 Seculi, ſoll an der Lufft gemuthmaſſet haben, ob ein Menſch noch lebe oder todt ſey. Er hat etwas geſchrieben, doch weiß man nicht, was es iſt. B. Bar. W.

Harres (Nicolaus) J. U. D. gebohren zu Böhlen in Thüringen 1633, hat zu Helmſtädt, Straßburg und Tübingen ſtudirt, an welchem letztern Ort er auch promovirt und geheyrathet, darauf er zu Tübingen und Stutgard renunciret, und nach unterſchiedenen Bedienungen an andern Orten wieder nach Stuttgard, wo er da aber wegen des frantzöſiſchen Kriegs nach Wien gezogen, wo er am Reichs-Hof-Rath practiciret, Agent bey der königlichen bayriſchen Hof-Cantzley geworden, und in der catholiſchen Religion 1701, den 7 Merz geſtorben. Seine gedruckten Schrifften ſind Idea bonæ Interpretationis Juris Vienn. Specimina Jurisprudentiæ analyticæ; Libellus de comœdiis & Tragœdiis occaſione Lib. XI Tit. XL Codicis adornatus. Im Manuſcript aber hat er hinterlaſſen Ordinationes judicii imperialis aulici tam veteres quam recentiores ac earundem commentaria &c. Tractatum juris publici de regali decimarum prædialium jure; Manuductionem adoleſcentis Studioſi u. a. m. Leb.

Harrington (Jac.) ein engliſcher Republicaner, gebohren zu Upton in Northamptonshire, erlernete zu Oxford allerhand Sprachen, that auch eine Reiſe nach Holland, und begab ſich auf etliche Monate in Krieges-Dienſte; gieng hiernechſt nach Franckreich und Italien, wurde nach ſeiner Wiederkunfft von König Carolo I zu ſeinem geheimen Cammerdiener gemacht, hatte auch noch das Glücke, dem Könige bey ſeinem Tode (darüber er ſich ſehr betrübt, daß er in eine Kranckheit gefallen) aufzuwarten. Hierauf nahm er demokratiſche Principia an, und defendirte ſie in einem Buche, Oceana genannt, wurde aber bald her nach Caroli II Reſtauration ſehr rendantig, in den Tour zu Londen geführt, und nachgehends nach Pleymouth gebracht. Als er wieder los kam, reiſte er in Italien, und bekam eine groſſe Blödigkeit des Verſtandes, die er nach ſeiner Wiederkunfft 1677, den 7 Sept. zu Weſtmünſter ſtarb, nachdem er in ein Delirium gefallen. Seine Schrifften ſind unter dem Titul: The oceana of James Harrington and his other Worcks, 1700 zu Londen in Folio von Tolanden, nebſt deſſen Lebens-Beſchreibung heraus gegeben worden. Wa. AE.

Harrington (Jo.) ein ſinnreicher engliſcher Poete, unter der Königin Eliſabeth und Jacobi I, Regierung, von Sommerſetshire, iſt wegen der von ihm verfertigten Epigrammatum, und wegen ſeiner klugen Uberſetzung des Orlando Furioſo berühmt. HL.

Harriot (Thom.) ein gelehrter Engelländer, gebohren 1560 zu Oxford, war in der Matheſi und andern Wiſſenſchafften trefflich erfahren, ſchrieb artis analyticæ praxin ad æquationes alge-

ılgebraicas reſolvendas, nebſt andern Din-
ıen, welche ſo hoch gehalten worden, daß die
Engelländer Carteſio ſchuld gaben, er habe
eine Wiſſenſchafften aus dieſer Qvelle geho-
et. Er ſtarb 1621, und erhielt nach ſeinem
Tode in der Kirche des heiligen Chriſtophori
u Londen ein herrlich Grabmahl. Mo. W, d.

rris (Joh.) ein Engelländer, aus Bucks, war
Theol. Baccalaureus, und in dem neuen Col-
egio zu Oxford Prälector, hernach Aedis
Chriſti. Präbendarius und Theol. Profeſſor,
ielt es mit den Independenten, und ſchrieb
m Engliſchen Epiſtolas contra Guil. Twi-
ium, das Leben Arthuri Lake, Biſchoffs von
Bath und Wells, und ſtarb 1658, den 11 Aug.
V, d. Wo.

rys (Guil.) ein Engelländer, war ein Socius
Collegii Lincolnenſ. zu Oxford, hernach Pre-
iger zu Douay, ſchrieb im Engliſchen Thea-
rum ſ. Speculum veriſſimæ Eccleſiæ magnæ
Britanniæ Lib. X, und ſtarb 1602. W, d.
Wo.

rris (Robert.) ein puritaniſcher Prediger und
Doctor Theologiæ aus Glocestershire, gebohr-
en 1578, war Theologiæ Profeſſor, und des
Collegii Trinit. in Oxford Präſes; ſchrieb im
Engliſchen Predigten; einen Tractat von
dem Bunde neuen Teſtaments; ein Mittel
wider den Geitz; Epiſtolas apologeticas,
und ſtarb den 11 Dec. 1658 im 80 Jahr. W, d.
Wo.

riſon (Wilh.) aus Londen, florirte um 1587,
war Haus-Caplan bey Lord Brook, und trug
eine Hiſtorie von Engelland aus allerhand ge-
chriebenen Urkunden zuſammen, ſo in des
Raphael Holinshed Chronicles erſten und an-
dern Volum. enthalten. Wo.

rſcher (Jo.) ein Jeſuite, von Ratholds-Zell,
ohnweit Coſtnitz, profitirte Human. Phil. &
Theol. ſchrieb Parallela Evangelicorum & ſe-
tem priorum ſeculorum, und ſtarb zu Frei-
urg im Brißgau 12 Octob. 1650 im 47 Jahr.
V, d. Al.

rsdörffer (Georg. Philippus) ein gelehrter
Raths-Herr zu Nürnberg, gebohren daſelbſt
607, 1 Nov. ſtudirte zu Altorff und Straß-
urg, that auch eine Reiſe durch Franckreich,
Engelland, die Niederlande und Italien, war
n der deutſchen Rede-Kunſt ſehr geübt, und
wurde in die fruchtbringende Geſellſchafft un-
er dem Nahmen des Spielenden aufge-
ommen. Er ſchrieb memoriam Chriſtopho-
i Füreri, ſpecimen philologiæ Germanicæ;
delitias mathematicas & phyſicas, oder Ma-
hem. und Phyſ. Erqvick-Stunden; des
Frauenzimmers Geſprach-Spiel; den
poetiſchen Trichter; den deutſchen Se-
retarium ꝛc. und ſtarb 1658, 22 Sept. Fr.
K. W, m.

rt (Wilh.) von Sommerſetshire in Engelland,
trat zu Rom in geiſtlichen Orden, und wurde
als Miſſionarius in Engelland geſchickt, da er
allerhand engliſche Briefe an die Catholicken,
an ſeine geiſtlichen Söhne ꝛc. ſchrieb, ſo in dem
Wercke Concertatio Eccl. catholicæ in An-
glia, lateiniſch zu finden; wurde aber wegen
der catholiſchen Religion 1583, 15 Mertz ge-
hangen, geviertheilt, und die 4 Theile an 4 En-
den aufgeſteckt. Wo.

Harte (Joh.) ein Jeſuit aus Engelland, hielt da-
ſelbſt 1583 eine ſcharffe Diſputation mit Joh.
Rainolds wegen der Religion; gieng ſo dann
nach Franckreich, Rom, und endlich als Miſſio-
narius nach Jaroslau in Pohlen, allwo er
1595 geſtorben. Vorgedachte Diſputation iſt
im Engliſchen 1588 gedruckt worden. Wo.

von Hartenfels, ſiehe Petri.

Hartigueld (Joh.) ein Socinianer und Patri-
cius zu Rotterdam, gebohren 1616, ſchrieb im
Holländiſchen Chriſtianum vere inermem &c.
und ſtarb 22 Octob. 1678 im 62 Jahr. W, d.
Ben.

Hartkenius (Chriſtoph) von Calenberg, aus dem
Hannoveriſchen, war Paſtor und Superinten-
dens zu Hohenſtädt, hernach Paſtor und Su-
perintendens zu Wolffenbüttel, Prävoſitus
des Kloſters St. Laurentii in Schöningen, und
endlich Abt in Marienthal, ſchrieb unterſchie-
dene Leichen-Predigten, und ſtarb 18 Sept.
1687. im 62 Jahr. W, d.

Hartknoch (Chriſtoph.) war zu Jablonka in
Preuſſen 1644 gebohren, ward Profeſſor am
Gymnaſio zu Thorn, und ſtarb 1687 in ſeinem
43 Jahre. Seine Schrifften ſind: altes und
neues Preuſſen; preußiſche Kirchen-Hi-
ſtorie; de republ. Polon. libb. III; viele hi-
ſtoriſche Diſſertat. &c. Er hat auch Duisburgs
Chronicon Pruſſiæ mit Noten heraus gege-
ben, und 19 Diſſertat. de antiquitatibus pruſ-
ſicis beygefügt. W, d. Præ. Ze. GP.

Hartmannus oder Hartmundus, ein Mönch in
dem Kloſter St. Gallen, lebte um das Jahr
980, und ſchrieb etliche Carmina und Hy-
mnos, welche man in Caniſii lectionibus anti-
quis findet. Mab.

Hartmannus, ein Geiſtlicher im 11 Seculo, wie
Basnage in Obſervat. ad Caniſii eccl. antiqu.
erweiſt, ſchrieb das Leben der heiligen Wibo-
radæ, welches in denen Act. Sanct. 2 Maji und
Mabillonii Sec. 5 Sanctor. ord. D. Bened. ſteht.
AS. Mab.

Hartmannus (Andr.) von Leipzig, war bey dem
Hertzog Mauritio zu Zeitz Secretarius, lebte
1650, war ein deutſcher Poete unter dem
Nahmen Hylas, und ſchrieb luſtigen Schau-
platz. Neu.

Hartmann (Gabriel) gebohren zu Meinungen
6 Febr. 1603, ſtudirte zu Schleuſingen und
Jena, ward zu Schleuſingen Con-Rector, und
hernach Rector am Gymnaſio, ferner Paſtor,
Superintendent, Ephorus des Gymnaſii und
Conſiſtorialis, ſtund im dreyßig-jährigen Krie-
ge viel Ungemach aus, ſchrieb Predigten, Di-
ſputationes, Orationes &c. und ſtarb 1674,
29 Jun. Lu.

Hartmann (Georgius) ein Mathematicus, zu
Ende des 16 Seculi, aus Nürnberg, hat den
Artillerie-Stab erfunden. H. Vo.

Hartmannus (Hartmannus) ein Profeſſor Philo-
ſophiæ zu Heidelberg, von Eppingen, iſt zu
Speyer Aſſeſſor, geadelt, auch Cantzler bey
dem Churfürſten worden, und 1547, den 3
Jul. geſtorben. Er hat obſervationes practi-
cas geſchrieben, welche ſein Sohn nebſt Wurm-

feri observationibus und seines Vaters Epistolis 1570 zu Heidelberg heraus gegeben, Ad.

Hartmannus (Hartmannus) ein Sohn des vorigen, gebohren 1593, war Doctor Juris, Beisitzer bey der kaiserlichen Cammer, pfälzischer Rath, des Consistorii Assess, und der Docen zu Heidelberg Professus, verstarb aus Kurtze Zeit vorher, welche er gehalt ein Fürst sein Regiment wohl anrichten und befestigen kan, und starb zu Heidelberg 1636 16 May. Ad.

Hartmann (Jo.) von Amberg, ein Doctor Medicinæ und Professor Chymiæ zu Marpurg, mach sich Medicus an dem casselischen Hofe, hat sich auf die Astrologie und Mathesin gelegt, eine Praxin chymicam von denen andern Schrifften heraus gegeben, und ist den 7 Dec. 1631 gestorben. Fr. W. G.

Hartmann (Joh.) von Petersburg, ein Poete Laur. Cæsareus und Prediger zu Rinteln, hernach aber Diaconus in seiner Vaterstadt, schrieb Germanica Anagrammatismata, und starb 1643. im 57 Jahr. W. G.

Hartmann (Joh. Ludov.) ein Doctor Theologiæ und Superintendent zu Rotenburg, ist daselbst 1640. den 2 Februar. gebohren; hat zu Wittenberg und Straßburg studiret, und in exegetischen; Concilia illustrata Rivetiana; Theologiam positivam; manuale defensivum; Verantwortung wieder Abt. Feurborn; die impedimenta propagandæ potestatis; Staup-Teuffel; Atamodæ. Treuffel, nebst vielen andern Schrifften heraus gegeben lassen, und ist 1680. den 18 Jul. gestorben. Fr. W. m.

Hartmann (Philipp) ein Theologus, von Lübeck, war erst Prediger zu Neu-Brandenburg, darnach an der Marien-Kirche zu Stralsund Pastor, schrieb einen Tractat von der Person Christi, dem vacuischen Catechismo entgegen gesetzt; Exegesin Canonæ sacræ promissionum de Messia; Evangelischen Trost-Spruch bey betrübten Abendmahl; Fidem catechismam de SS. Trinitate &c. und starb 1664. W. G.

Hartmann (Wolffgangus) hat 1596 anslass von Ausspruch, und innerer Jura-Consultorum Lehren beschrieben. K. H.

Hartnaccius (Daniel) ein gelehrter Schulmann, gebohren aus Pommern, hat um das Ende des 17 und Anfange des 18 Seculi, mor an unterschiedenen Orten, unter andern zu Nürnberg und endlich zu Eisenach gelehret, und er auch geschrieben, nachdem er den antiquitatem Bibliothecariorum, nebst vielen andern Schrifften heraus gegeben lassen, starb er in Eisenach Jul. Maria dalici etliche 30 zu Ende werden. N. g.

Hartmuth (Balthas.) ein deutscher Theologus und Poete, von Lemberg in Schlesien, gebohren 1609. den 9 Jan. ward 1627 Rector in Barby in Sachsen, und hernach Pastor daselbst. Als er aber von der um der Religion willen verfolgten wegen, bestuc er sich Diaconat in Barby: und endlich berief man ihn zum Pastor, Senior des Ministerii und Assessor des Consistorii daselbst. Er ist Christologiam evangelicam; Kothmannum cum Ben. Carpzovio 1665. Im 56 Jahre. R.

Hartmuth auf Kahlenberg (Jo. Jac.) auf Pusterwitz und Kitten, Comes Palat. Cæsar. und Comes Palat. Curiæ, Durchl. Durchl. Durchl. des Hertzogthums Sachsen-Gotha Rath, und Cammer-Procurator in der Landschaft, der berühmter Consulent, und sich in allen durch Ausgange sehr allhier verwickelten Rechts-Processe, sonderen auch Schrifften sehen: wer er denn 1661 Sept. ein prælium Forte expugnatum, und inventiones ethic, aber 1696 sein Amt aus den hat. Gr.

Hartmuth (Jac.) ein 17 jähriger Printz Sülzmannsdorff, den Lemberg in Schlesien Widerlegung des Irrthums Socinianismi, und Anmerckungen darüber, wie auch den Tod der Gläubigen, die Beaus-Sorge, und starb 1623. 43 Jahre.

Hartmuther (Christian) ein Medicinæ Professor der Academie zu Rostock, übersetzte das neue Testament ins Niederdeutsche, und starb den 6 Aug. 1641. 58 Jahr. W. G.

Hartmuther (Nicolaus) ein Mathematicus, bohren zu Gouda in Holland 1596. in Martio, und hat sich insonderheit auf die Astronomie gelegt, und darinnen so viel gethan, daß er seine Lust dazu. Gelehrsamkeit, als Wachsen, auch seinen Vater nicht leiden wolte, bewogen, daß er sich in Holland nicht lange aufhielt, sondern nach Engelland ging, und daselbst 1626 sich in Dienste der Printzessin Elisabeth, Königs Jacobi in Engelland Tochter, und Churfürstin Friderich des Pfaltzgrafen Gemahlin, begab, und sich in Gesellschaft des Churfürsten von der Pfaltz, und Printz Ruperts, Printzen Maurits Printzen, Sohn, nach Holland begab, und sich daselbst 1716 erhielt, mit seiner Familie Utrecht, und starb alda 1721. den 20 Dec. Seine Schrifften sind: Lettre à l'Auteur du Journal des Savans touchant la nouvelle Methode de lire nos manuscrits; reponse aux raisons de la Refutation precedente; Apologie, par le Sr. Hartsoeker, contre la Refutation du Systeme; Principes de physique, ou des elemens du corps naturel, si nous

Journal des Savans und der *hiſtoire des ouvrages des Savans*; reponſe, à la replique de Mr. Montre touchant les elemens du corps naturel, ſo man in dem *Journal des Savans*; difficultez propoſées à Mr. la Montre ſur l'explication qu'il a donnée de la variation de aiguille armantée, ſo man in dem *Journal des Savans*; lettre à Mr. Regis ſur les digues Hollande, ſo man in denen *Nouvelles de la publique des lettres*; lettre concernant les iſons pourquoi dans un tuyau recourbé, ont les branches ſont inegales en groſſeur, u monte plus haut dans la branche etroite e dans la plus large, ſo man eben daſelbſt; ttre concernant des conjectures ſur la circution du ſang, ſo man auch allda; raiſon naelle du mouvement elliptique des planetes ns leur orbes, welche man auch da; lettre r le probleme, pourquoi les boutons des bres, qui reſiſtent à la plus forte gelée penint l'hiver, ne peuvent pas à reſiſter un oid aſſez mediocre au Printems, ſo man eichfalls allda findet; Conjectures phyſiues; Svite des conjectures phyſiques; Eclairſſemens ſur les conjectures phyſiques; Svides conjectures phyſiques & des eclairciſſeens ſur les conjectures phyſiques; lettre ix auteurs du journal literaire ſur la critie qu'ils ont faite de la ſvite de ſes conjeures phyſiques, ſo in dem *Journal literaire*; ttre aux Journaliſtes de la Haye ſur le ſyſte- de Mr. Newton touchant le mouvement s Planetes, ſo eben daſelbſt; lettre ſur quelles endroits des ouvrages de Mr. Cheyne & erham ſur le ſyſteme de monde, ſo in der *Bibliotb. ancienne*; lettre à Mr. de Leibniz ſur s mouvemens conſpirans, ſo in den *Memoires de Trevoux* ſteht; deſcription de deux Niaux d'une nouvelle invention; des paſſions l'ame, ſo man *Supplement des nouvelles literaires*; Remarques ſur la diſſertation de Mr. ortous ſur les variations du Barometre, ſo an in der *Bibliotheque ancienne* antrifft; Reeil de pluſieurs piece de Phyſique; lettre rite en reponſe à une lettre de Mr. Mairan, e in dem *Journal des Savans*; lettre ſur les tres, qui recroiſſent aux ecreviſſes quand les a rompües, die in der *Bibliotheque ancienne & moderne* ſteht. Hiſt.

ung (Joh.) ein Profeſſor der griechiſchen prache zu Heidelberg, und hernach zu Freyrg in Brißgau, gebohren zu Mildenberg in ancken 1505; gieng, nachdem er zu Heidelrg ſtudirt, in den Krieg, und diente in Unrn wider die Türcken, legte ſich aber nachhends wieder auf die Studien, verfertigte notationes in tres priores Homeri odyſſeæ apſodias; apologiam Græcorum de igne purtorio; decurias locorum memorabilium, elche in Gruteri lampade ſtehen, und überſetzdes Apollonii libros quatuor argonauticom ins Lateiniſche, worauf er 1576, 16 Jun. ſtorben. Fr. K. Ad. Pant.

ung (Valentin.) ſiehe Paceus.

well (Abr.) ein Engelländer, war erſt Amaenſis bey dem Ertz-Biſchoff von Canterbu, hernach Rector in Bedfordshire, ſchrieb 1565 Reginam literatam, ſeu narrationem de Regina Eliſabetha, carmine, und 1597 *Report of the Kingdom of Congo &c.* Wo.

Harvæus (Wilh.) ein engliſcher Medicus, gebohren zu Folckſton in Kent, 1578, den 2 Apr. promovirte zu Padua in Doctorem Medicinâ, practicirte hernach in Louden, wurde in das Collegium Medicorum recipirt, und zum Profeſſor Anatomiâ und Chirurgiâ, auch endlich zum Leib-Medico bey Carolo I gemacht; um 1615 entdeckte er die circulationem ſanguinis, richtete auch ſeine Praxin darnach ein; wobey ihm doch ſeine Collectanea geſtohlen worden; und ſtarb 1657, 30 Jun. im 80 Jahr, nachdem er de circulatione ſanguinis; de generatione animalium; de ovo; *new Principles of Philoſophy &c.* geſchrieben. PB. W, d. Wo. Li.

von Harveng (Philippus) ein Abt des Kloſters Bonâ Spei in Hennegau, Prämonſtratenſer-Ordens, im 12 Seculo, hat Commentarium in Cantica Canticorum; epiſtolas & poemata; de ſalute primi hominis; de inſtitutione clericorum; vitam Auguſti und anderer Heiligen ꝛc. geſchrieben, welche Schrifften Nicol. Chamart. 1621 zu Dovay heraus gegeben. A. O.

Harvey (Gabriel) eines Seilers Sohn, aus der engliſchen Provintz Eſſex, war ein in Humanioribus, der Aſtrologie und Poeſie wohl erfahrner Doctor Juris, ſchrieb auſſer einigen Calendern, Rhetorem ſive duorum dierum orat. de natura, arte & exercitatione Rhetorica; Ciceronianum; χαῖρε &c. und ſtarb 1630 bey 90 Jahr alt. Wo.

Harward (Simon) ein engliſcher Prediger, der doch nicht lange an einem Orte blieb, letzlich Schul-Rector ward, und in medicina practicirte, lebte um 1607, und ſchrieb im Engliſchen de anima & ſpiritu hominis; de arte propagandi plantas; de fulgure ejusque cauſis; ſolatium in claſſe militantium, und einige Predigten. Wo.

Haſartus (Julianus) ſiehe Haſſartus.

Hasbergius (Joh.) ein Doctor Juris, von Oßnabrück, war Syndicus zu Hervord, ſchrieb unterſchiedene Diſputationes, und ſtarb 5 May 1687 im 76 Jahr. W, d.

von Haſe (Cornelius) ein reformirter Theologus, gebohren zu Franckfurt am Mayn 1653 13 Nov. ſtudirte zu Heidelberg, Caſſel, Bremen, Leiden und Utrecht; wurde hierauf Prediger zu St. Martini in Bremen, nachmahls Profeſſor Theologiâ an dem Gymnaſio illuſtri, Paſtor primarius der Kirchen zu U. L. Fr. wie auch des gantzen Miniſterii Senior, und verwaltete zugleich unterſchiedliche mahl das Amt eines Rectoris Magnif. Er hat ſich zwey mahl verheyrathet. Seine erſte Frau, Sara Wolters, war wegen ihrer Wiſſenſchafft in der hebräiſchen Sprache und Theologie berühmt. Er wurde vom Schlage auf der Cantzel gerühret, und ſtarb 1710, 16. May. Man hat von ihm Erklarungen einiger Schrifftſtellen, it. diſſertationes in Protevangelium, die den Voluminibus diſſert. Biblicar. einverleibet worden. Leb.

Hase (Theodorus) ein calviniſcher Theologus, und Sohn des vorhergehenden, gebohren 1682 30 Nov. zu Bremen, ſtudirte in dem Gymnaſio zu Bremen, und ließ ſich darinne mit einer Rede de theologis per omnia tempora literatoribus hören, hielt auch 1701 unter ſeines Vaters Præſidio eine Diſputat. num Chriſtus in S. cœnæ inſtitutione vinum adhibuerit aqua temperatum. Hierauf reiſte er 1702 nach Heſſen, und zog, nachdem er ſich ein Viertel-Jahr zu Caſſel aufgehalten, nach Marpurg; allwo er auch eine Diſputat. de Scriptura ſacra, und eine andere, die er ſelbſt verfertiget, de magno Propheta ad Deut. XVIII, 15 wider Dav. Hugenium gehalten, und ſich durch ein Examen der Theologorum unter die Candidatos miniſterii rechnen laſſen. Er gieng darauf nach Hanau, Herborn, Duisburg, Utrecht und Leiden, und hielt ſich daſelbſt, wie auch in andern holländiſchen Städten eine weile auf, worauf er wieder nach Hauſe kehrte. Weil nun daſelbſt Herman-Coccejus iemand brauchte, der ihn im Predigen zu St. Maria ſubleivirte: ſo nahm er ſolche Stelle an, und verwaltete ſie ein gantzes Jahr. Anno 1707 wurde er nach Hanau zur Profeſſione Philologiâ S. und humanior. literar. beruffen, welche er mit einer Rede de felici literarum ſacrarum & humaniorum connubio angetreten. Das folgende Jahr wurde er als Prediger zu St. Maria, wie auch als Profeſſor literar. hebraicar. wieder nach Bremen beruffen, und erhielt 1712 zu Franckfurt an der Oder, wiewohl abweſend, nachdem er eine Diſput. de oraculo Lamechi ad Geneſ. V, 29 heraus gegeben, den Doctor-Hut: wie er denn auch 1718 unter die Mitglieder der königlichen preußiſchen Societät zu Berlin aufgenommen wurde. Er bekam folgends 1723 die theologiſche Profeſſion zu Bremen, trat ſolche mit einer Rede de meritis bremenſium in rem chriſtianam an, und ſtarb 1731, den 25 Febr. Er ſchrieb de Leviathan Jobi & Ceto Jonæ; Diſſ. de oraculo Lamechi, de ἀναλογείᾳ, de decreto Imp. Tiberii, quo Chriſtum referre voluit in numerum Deorum, de monimento paneadenſi, de gentilium philoſophis, atheiſmi falſo ſuſpectis, de tribus ſcitu crediruque neceſſariis; orat. de felici literarum ſacrarum & humaniorum connubio &c. hatte die Direction von der Bibliotheca theologica bremenſi, ingleichen von dem darauf folgenden muſeo philologico-theologico, in welchen beyden Büchern er viele Schrifften verfertiget. Seine Diſſert. ſind 1731 zu Bremen unter dem Titul: Diſſertationum & obſervationum ſacrarum ſylloge zuſammen gedruckt worden. NZ.

Haſebardus (Wichmannus) von Coppenhagen, war erſt Paſtor primarius, hernach zu Wiborg Biſchoff, ſchrieb Sertulum juſtorum Mercatorum, und ſtarb den 9 Sept. 1642. W, d.

Haſelbach, ſiehe Ebendorffer.

Haſenbart (Jac.) ein Medicus, gebohren zu Lübeck 1552, hat zu Coppenhagen und in Italien ſtudiret, zu Baſel in Doctorem promoviret, und in Engelland practiciret, worauf er Leib-Medicus bey dem König in Dänemarck worden, und 1607, den 3 Sept. geſtorben. Er hat ein Epitaphium auf die Königin von Schottland, die Mutter Jacobi IV, und einige Carmina hinterlaſſen. W, d. Fr.

Haſenbart (Jac.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Coppenhagen 1591, war daſelbſt Profeſſor Mathematum und Prediger, und ſtarb 1625, 5 Sept. Vin.

Haſenmüller (Daniel) ein Profeſſor der griechiſchen und orientaliſchen Sprachen zu Kiel, gebohren zu Eutin 1651, den 3 Jul. hat zu Leipzig ſtudiret, auch daſelbſt anfangs die orientaliſche Literatur gelehret, eine diſſert. de linguis orientalibus; Biblia parva græca, und des Michaelis Pſelli dialogum de operatione dæmonum heraus gegeben, worauf er 1693, 29 May geſtorben. G, e, p.

Haſenmüller (Elias) ein gelehrter Mann im 16 Seculo, war anfänglich ein Jeſuite, trat aber um 1587 zur lutheriſchen Kirche, und genoß von Polycarpo Lyſero zu Wittenberg viel Gutes. Er verfertigte eine hiſtoriam ordinis Jeſuitici, welche nach ſeinem Tode herauskommen, und 1595 zu Franckfurt am Mayn zum andern mahl gedruckt worden. *Lyſeri præfatio ad hiſtoriam ordinis Jeſuitici.*

Haſius (Joh.) ein Jeſuite, gebohren zu Herzenbuſch 1562, 14 Jan. war erſt zu Cöln Philoſ. Prof. und Prediger, hernach Theol. Doctor und Profeſſor zu Würtzburg, nachgehends Rector des Collegii zu Emmerich im Cleviſchen, wie auch Provincial ſeines Ordens, ſchrieb Chronologiam; vermehrte des Canſii Catechiſmum; Cæſaris Heiſterbachenſis Exempla; Mariani Scoti Chronicon, und ſtarb den 1 Jan. 1624, im 81 Jahr. W, d. Al.

Haslobius (Michael) ein trefflicher lateiniſcher Poete, von Berlin, wurde zu Franckfurt an der Oder 1572 Prof. Poet. und Poeſ. wie er ſich ſelbſt nennte, und ſtarb 1589, 28 Apr. in 50 Jahr. Man hat von ihm Carminum libros VI, it. Auguſtus Saxoniæ Dux &c. man obſervirt, daß er faſt niemahls eine Edition gebrauchet. Be. Men.

Haſſæus (Marcus) von Havelberg, war erſt Prof. Pädagogicus, hernach Phil. Moralis ſo dann Linguâ hebraâ zu Roſtock, und zuletzt Emeritus, ſchrieb Paraphraſin Pſalmorum Epicam; V libros Pſalmorum in Genere Sapphico, und ſtarb den 9 Jan. 1620, im 71 Jahr. W, d.

Haſſartus (Julianus) ein in der Hiſtorie und Antiqvität wohl erfahrner Carmelite, von Enghien in Hennegau, ſchrieb theſaurum Ord. Carmelitarum; fontem Eliæ Magni; Chronica Hannoniæ, Flandriæ, Hollandiæ; ſermones &c. und ſtarb in ſeiner Vaterſtadt 1595. H. A.

Haſſchardus (Petrus) ein Medicus, Chirurgus und Mathematicus von Armentieres, lebte um 1550, und ſchrieb curationem morbi gallici; clypeum aſtrologicum; de Comeia anni 1556; commentarium in præcepta bonæ valetudinis tuendæ &c. A.

Haſſelgwist (Andreas) ein Con-Rector zu Reval, und nachgehends Prediger zu Abo in Finnland,

land, gab 1680, 30 Predigten über den Jonam in ſchwediſcher Sprache heraus.

ſſelius (Joh. Henr.) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1660 zu Oſnabrück, wurde, nachdem er an einigen andern Orten Prediger geweſt, 1689 Hof-Prediger zu Coburg, 1694 Kirchen-Rath, des Gymnaſii Ober-Inſpector, wie auch Conſiſtorialis, und endlich 1699 geheimer Rath und Präſident daſelbſt, worauf er zu Meiningen 1706, den 18 Febr. geſtorben. Er hat wenig geſchrieben, ſich aber ſo wohl gehalten, daß ihm auf dem Epitaphio, ſo Hertzog Bernhard aus beſonderer Hochachtung, gegen ihn aufrichten laſſen, der Ruhm gegeben wird, er ſey Theologus θεοδίδακτος, ſapientia, ſanctitate, zelo, παῤῥησίᾳ, prudentia, eloquentia, humanitate incomparabilis, ſolidiſſime eruditus, ſinceræ doctrinæ tenaciſſimus, plurimo rerum uſu ſubactus, vere chriſtiana humilitate & ſuavitate maxime conſpicuus, in calamitatibus ob veritatis amorem tolerandis patientiſſimus geweſt. Leb.

ſſelius (Joh. Leonh.) ein Profeſſor Theologiä zu Löven, und Präſes des gröſſern Collegii Theologici, von Haſſel, im Stifft Lütich, war in der hebräiſchen, griechiſchen und lateiniſchen Sprache wohl erfahren, und wurde nach dem Concilio zu Trident geſchickt, woſelbſt er 1551 oder 1555 geſtorben. Er ſchrieb einen Commentarium in Jeſaiam & epiſtolas Paulinas, und ein Werck de Nectarii Patriarchæ CP. facto ſuper confeſſione &c. Mi. Sw.

ſenſtein a Lobkowitz (Bohuslaus) ein gelehrter Edelmann, der zu Verbeſſerung der Sprachen und Wiſſenſchafften in dem 16 Seculo viel beygetragen, war aus dem alten Geſchlecht derer Herren von Lobkowitz, um die Mitten des 15 Seculi gebohren, legte ſich ſonderlich auf die Poeſie, that darauf ſehr viel Reiſen, wurde in Italien J. U. D. gieng einige Zeit in den Krieg, lebte nachmahls an dem königlichen böhmiſchen Hofe in hohen Bedienungen, wurde zum Biſchoff zu Olmütz erwehlet, konte aber ſo wenig als nachgehends zu dem Bißthum zu Wladislau die Confirmation von dem Pabſt erlangen, ſetzte ſich endlich auf ſeine Güter, ſammlete eine ſchöne Bibliotheck, ſtarb 1510, den 13 November, und ſchrieb farraginem poematum, welchen Thomas Mitis 1570 edirt; epiſtolas; lucubrationes oratorias, v. g. de miſeria humana, de avaritia, felicitate &c. *Colerus, de Haſſenſteinii vita & meritis.*

ſæus (Hieronymus) ein Minorit, und italiäniſcher Biſchoff, lebte zu Pabſt Pauli V Zeiten, und gab 1614 zu Breſcia ein Buch de jurisprudentiæ methodis heraus, die er aus der Matheſi nehmen wolte.

ſterus (Joh. Leo) ein Muſicus von Nürnberg, war erſt Kayſers Rudolphi II, darnach Chriſtiani II und Johann Georgii I, Churfürſten zu Sachſen Hof-Muſicus; ſchrieb geiſtreiche Geſänge auf die vornehmſten Feſte im gantzen Jahre, mit vier, fünff, ſechs und mehr Stimmen, wie auch viel andere Werckgen, und ſtarb 8 Jun. 1612 im 48 Jahr. W, d.

Haſtings (Franc.) ein eifriger Engelländer vor die Kirche zu Genff, des Theod. Bezä Freund, war unter der Königin Eliſabeth Sprecher im Parlament, verſtand die Controverſien mit den Papiſten ſehr wohl, wie aus ſeinen engliſchen Wercken, als: die Wächter-Stimme an alle ehrliche Engelländer, und deſſen Apologie; meditationes &c. zu erſehen, und ſtarb 1610. Wo.

Haterius, ein berühmter Redner, florirte zu des Kayſers Auguſti Zeiten in Rom, und konte ex tempore von einer Sache, die man ſelbſt erwehlen mochte, unterſchiedene Orationes halten: wurde auch wegen ſeiner netten und leichten Schreib-Art ſehr äſtimirt; aber deswegen getadelt, weil er allzu geſchwinde redete. Seneca.

Hattenius (Oliverius) ein Niederländer, war Medicus zu Löven, ſchrieb Juſtificationem, cur à Calviniſtis defecerit, deque notis Catholicorum & novorum Evangelicorum; Apologiam contra deformatæ Religionis Miniſtros, und ſtarb den 24 Dec. 1610 im 38 Jahr. W, d. A.

Hatto, ſonſt Hetto oder Geizo genannt, ein Abt zu Reichenau, und nachgehends Biſchoff zu Baſel, wurde als Abgeſandter nach Conſtantinopel geſchickt, ſchrieb eine Relation von dieſer Reiſe, und ſtarb im Kloſter Reichenau 836. K. Vo.

Hatton (Chriſtoph.) von guter Familie, aus Northamptonshire, wurde nach vielen Chargen, die er verwaltet, geheimder Rath und Cantzler, ſchrieb einen engliſchen Tractat von denen Acten des Parlaments, nebſt deren Erklärung, und ſtarb 1591, 20 Nov. im 55 Jahr. Ein andrer von dieſem Nahmen und Familie, war Doctor Juris, edirte die engliſchen Pſalmen mit den Collecten, und ſtarb 1670, 4 Jul. Wo.

Hattron (Carol. Philip.) ein Niederländer, war ein Rechtsgelehrter und des groſſen niederländiſchen Raths zu Mecheln Aſſeſſor; ſchrieb ein Buch, deſſen Titul war: Aula, otium, ſcena vitæ & Conſilia; it. Pietas & regnum, und ſtarb 1632. W, d. A.

Hattyſerus (Libor.) ein JCtus, lebte ums Jahr 1608, und ſchrieb Analyſin Juris feudalis. K.

Hauberus (Joh.) ein würtembergiſcher Doctor Theologiä, auf dem Dorffe Megerkingen 1572 den 9 Novemb. gebohren, allwo ſein Vater Paſtor war, Diaconus zu Tübingen, ferner zu Bibrach Superintendens, endlich Doctor Theologiä, fürſtlicher Hof-Prediger, Confeßionarius und Kirchen-Rath zu Stuttgard, ſchrieb Diſputationem de remiſſione peccatorum; libros Erotematum dialecticorum; Erotemata rhetorica; diſput. de Problemate theologico, utrum philoſophandi ratio ad materias theologicas adhibenda; Wegweiſer der Layen h. e. XV Predigten über den Catechiſmum; Leich- und andere Predigten, und ſtarb den 1 Octob. 1620, im 49 Jahr. Fi.

Havemann (Michael) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Bremerverden 1597, 29 Novembr. lehrte anfangs auf dem Gymnasio zu Stade die Philosophie und Mathesin, wurde darauf daselbst Rector, Prediger der Kirchen St. Cosmi und Damiani, dann Schloß-Prediger und des Ministerii Senior. Als man ihn im dreyßig-jährigen Kriege von dannen verjaget, wurde er nach Norden in Ost-Frießland zum Ober-Prediger, Schul-Inspectore und Professore beruffen, doch nach den Frieden wiederum nach Stade geholet, und endlich zum General-Superintendenten des Hertzogthums Bremen, und Präsidenten des königlichen Consistorii zu Stade verordnet. Er gab hodosophiam evangelicam contra papalium ignem fatuum; Christianismi luminaria magna; theognosiam mosaicam; anti-Willium; Gamologiam seu tract. de jure connubiorum &c. heraus, über welchen letzter Tractat er mit Christoph Joachim Bucholtz, Professor Juris zu Rinteln in Streit gerathen, und gegen solchen geschrieben Assertionem responsi M. sis, contra matrimonium cum defunctæ uxoris sorore, und starb 1672, 12 Jan. W, m. W, d.

Havenreuter (Sebaldus) ein Medicus, gebohren zu Nürnberg 1508, hat zu Tübingen die Ethic und Dialectic profitiret, nachgehends in Doctorem promoviret, und ist endlich nach Straßburg zum Professore Medicinä und Stadt-Physico beruffen worden. Er ist 1589 gestorben, und hat einige Disputationes hinterlassen. Ad.

Havenreuter (Jo. Ludov.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Straßburg 1548, 1 August. wurde daselbst Doctor Medicinä, verließ aber die Medicin wieder, und profitirte allein die Physic und Metaphysic, wurde dabey Canonicus zu St. Thomas und Decanus, schrieb compendium Physicæ, adagia classica, und starb zu Straßburg 1618, 1 Octobr. Fr. AE. Ad.

Havensius (Arnold) ein niederländischer Geistlicher, gebohren zu Hertzogenbusch 1540, aus einer adelichen Familie, trat in den Jesuiter-Orden, ward Doctor Theologiä und Rector des Collegii zu Cölln, begab sich nachgehends in den Cartheuser-Orden, verwaltete unterschiedene Aemter in demselben, schrieb historiam Cartusianorum Ruræmondensium; martyrium Cartusianorum Anglorum sub Henrico VIII; speculum crudelitatis hæreticæ; de erectione novorum in Belgio Episcopatuum &c. und starb zu Gent 1609. A. Sw.

Havetius (Anton.) ein Doctor Theologiä von Arras, trat in den Dominicaner-Orden, ward Beicht-Vater der ungarischen Königin Mariä Austriacä, nachgehends der erste Bischoff zu Namur, schrieb die Historie eines Synodi, welcher in seiner Diöces gehalten worden, und starb 1578, 30 Nov. A.

Havezur (Matthias) ein Franciscaner aus dem Hertzogthum Limburg, im 17 Seculo, hat die Acta seiner Disputation wider die Reformirten publiciret, auch sonst exorcismum catholicum maligni spiritus hæretici, aculeum Ecclesiasticum &c. geschrieben. A.

von Haugwiz (August. Adolph.) ein Edelmann aus der Lausitz, war ein guter deutscher Poet, lebte 1684, und schrieb poetischen Vorrath, hatte auch vor, eine lausitzische Historie zu schreiben, und gab Prodromum de Lusatia, wie auch Tr. de Regni & aulæ Marschalla heraus. Neu.

Haukius (Henr.) ein Jesuite, aus Kent, schrieb im Englischen Partheniam sacram de symbolo B. Virginis; übersetzte aus dem Lateinischen ins Englische des Annoli Synopsin de postasia Marci Antonii de Dominis, aus dem Italiänischen Vitas XVII Confessorum Soc. Petri Matthæi; Historiam de S Elisabeth; Epistolas S. Hieronymi &c. und starb 12 Aug. 1646, im 71 Jahr. W. d. A.

Haunoldus (Christoph) ein Jesuite, von Ingolstadt, aus Bayern, gebohren 1620, lehrte die Humaniora, Philosophie, theologiam moralem, polemicam und Scholasticam zu Fürstenburg und Ingolstadt, an welchem letztern Orte er nachgehends Præfectus studiorum wurde, schrieb defensionem pro infallibilitate ecclesiæ Rom.; institutiones Theologiæ; controversias de justitia & jure privatorum in Themis &c. und starb gegen Ausgang des 17 Seculi. Al.

von Haunold (Jo. Sigismund) der letzte aus der berühmten Familia patricia zu Breßlau, die von 1443 bis in das ietzige Seculum im Rath daselbst florirt; war 1634, 28 Martz gebohren, kam 660, den 11 Febr. in den Rath, ward römisch-kayserlicher und königlicher Rath, und erlebte im Jahr 1710 als Præses zu Breßlau sein Jubiläum; wiewohl er Jahres darauf den 16 April verschieden. Die Zeit, so ihm bey seinen Amts-Verrichtungen an Raths-Stunden übrig blieb, wiedmete er dem Umgange gelehrter Leute, und Künstler; sammlete Curiosa; und verfertigte einige sonderbare MSta, die noch ietzo auf der rhedigerischen Bibliotheck zu St. Elisabeth in Breßlau zu finden. Das vornehmste darunter ist der grosse theatrum Monetarium welches in Themis in fol. von alten und neuen Münzen der vier Theile der bewohnten Welt handelt, selbige in saubern Abriß vorstellet, auch viele eigenhändige Briefe gelehrter Leute in sich fasset. Hernach hat er dieser Bibliotheck ein schön Herbarium vivum exoticum gemachet, welches der berühmte Cistercienser Silvius Bocco, Nobile Panormitano, und Botanicus des Groß-Hertzogs zu Florentz im Mittelländischen Meere und an der africanischen Küste, ja so gar an denen Klippen gesammlet; wie auch ausser diesem Curiosa artis & Naturæ; Regnum animale, minerale & vegetabile; Recreationem mentis & oculi; Germanicam II Vol.: und einige Meditationes sacras selectas. Leb.

Hauræus (Jo.) ein Doctor Juris, und Bürgermeister zu Gent, schrieb satyram de veri amici tranquillitate, opusculum de bono senatore, und starb 1625, im 74 Jahr. A. Sw.

Hausdorff (Salomon) ein Magister Philos. und Pfarr zu Bernstädtel in Ober-Lausitz, edirte 1674 ein Carmen von dem uralten Ge-

Geſchlechte derer von Löben in der Lauſitz, mit vielen Anmerckungen; Predigten ꝛc. und verwaltete über 50 Jahr das Predigt-Amt. Gr.

Hausmann (Georg) von Mittweide, excellirte in Poëſi, war erſt Con-Rector der Schulen in ſeiner Vater-Stadt, hernach Collega zu Freyberg, endlich Rector zu Dreßden, ſchrieb Notes de quatergeminis arcolis Horti Evangelici in lateiniſchen, griechiſchen und deutſchen Verſen; Laudem poſthumam Guſtavi Magni Sueconum Regis, und ſtarb 1639. W, d.

Hausmann (Nicol.) der erſte evangeliſche Prediger zu Schneeberg, von Freyberg bürtig; kam hernach als Superintendent nach Zwickau, ferner als Hof-Prediger nach Deſſau, und denn als der erſte lutheriſche Superintendent in ſeiner Geburts-Stadt, hielte mit Luthero vertraute Freundſchafft, und bediente ſich in allen wichtigen Geſchäfften ſeiner Rathſchläge. Als er im 60 Jahr ſeines Alters nach Freyberg beruffen worden, und daſelbſt 1538, den 1 Septembr. am 11 Sonntage nach Trinitatis ſeine erſte Predigt gehalten, ſtieß ihm auf der Cantzel ein Schwindel und Ohnmacht zu, worauf er noch ſelbigen Tages geſtorben. Bo. Leb.

Hausſchein, ſiehe Oecolampadius.

Hauſtät (Felix) ein reformirter Paſtor zu St. Bartholomäi zu Zerbſt, wurde 1644, als die Lutheraner allda die Oberhand behielten, ſeines Dienſtes erlaſſen, und bald nach Bremen geeirt, allwo er 1652 geſtorben. Er ließ auf er einigen Leichen-Predigten ein deutſch Paſſionale prophetico hiſtoricum; it. Vermahnung ſich eifrig und unſträflich zu erweiſen in Beſuchung der Predigten, Verrichtung des Gebets und Ubung wahrer Buſſe. Be. a.

Hauſted (Petrus) ein Doctor Theologiä und Rector der Kirche zu Hadham, hieng Carolo I an, bis er 1645 in dem Caſtell Banbury, welches von den Parlaments-Trouppen belagert wurde, blieb; ſchrieb eine lateiniſche Comödie Senile odium genannt, ingleichen andere engliſche Comödien und Gedichte, wie auch einige Predigten, und überſetzte Raph. Thorii lat. poema *hymnum Tabaci* in engliſche Verſe. Wo.

Hautefeville (Joh.) ein frantzöſiſcher Abt, legte ſich ſonderlich auf die Verbeſſerung derer Uhren, gab 1674 heraus l'invention du reſſort droit pour adapter aux montres, wurde 1712 ein Mitglied der Academie derer Wiſſenſchafften zu Bourdeaux, gewann den Preis über die Urſachen des Echo, ſtarb 1724, 17 Oct. zu Orleans, und verfertigte ſich ſelbſt die Grabſchrifft:

D. O M.
In ſpem reſurrectionis
Hic jacet
Johannes de Hautefeville, aurelianenſis,
philoſophus chriſtianus
E regia burdigalenſi ſcientiarum academia,
Horologiorum vibrationibus elaſticis
moderatorum inventor,
Pendula perfecit.
Plurimaque tum in phyſicis, tum in mechanicis
Non ſagaciter minus quam utiliter detecta,
Typis mandavit.
Eruditos regiæ ſocietatis in Anglia alumnos,
Viſurus
Londinum bis petiit, non ut Viator,
Sed quaſi Rei litterariæ artiumque mechanicarum
Miniſter & Legatus
Cum his acturus
Morum comitate omnibus charus
Obiit An. Sal. M DCC XXIV.
17 Octob. ætat. 73
Placide quieſcat.

Leb.

Hautinus (Jac.) ein niederländiſcher Jeſuite, war Philoſophiä Profeſſor zu Dovay, ſchrieb einen Tractat de Angelo cuſtode, ſ. de mutuis Angeli cuſtodis & Angeli clientis officiis; Rhetoricam; Sacramentum amoris; Euchariſtiam; das Leben Vincentii Caraffæ; Advocatum Purgatorii; Im Frantzöſiſchen Patrocinium defunctorum; Novum opus de noviſſimis &c. und ſtarb 24 Dec. 1671, im 72 Jahr. Al. A.

de Hay, ein berühmtes Frauenzimmer, gebohren zu Paris 1648, 3 Octobr. wandte ſich von der reformirten zur catholiſchen Religion, und legte ſich mit allem Fleiß auf die Mahlerey, darinnen ſie es auch andern ſehr weit zuvor that, und in die königliche Mahler- und Bildhauer-Academie mit groſſen Ruhm aufgenommen wurde. Sie gab einen Octav-Band Verſe, die meiſtens aus Pſalmen und Liedern beſtehen, heraus, und machte viele andere Gedichte von allerhand Arten, daher ſie als ein Mitglied in der Academie de' Ricovrati zu Padua die Muſe Erato wegen ihrer Erfahrenheit in der Poeſie genennet wurde. Sie ſtarb 1713. Ihr Leben hat Fermelhuis in einer Lob-Rede beſchrieben, welche er nach ihren Tod drucken laſſen.

Hay (Jo.) ein Jeſuite, aus Schottland, hat ſich zu Rom zur Societät bekannt, und an verſchiedenen Orten in Polen, Franckreich und den Niederlanden die Theologie, Matheſin und hebräiſche Sprache gelehret, worauf er auf der Academie zu Pont à Mouſſon Cantzler worden, ſich auf die Controverſien gelegt, *recueil des demandes aux miniſtres*; *l'apologie de ces demandes*; antimonium ad reſponſum Bezæ; diſputationem contra Miniſtrum Nemauſenſem; ſcholia brevia in bibliothecam Sixti Senenſis. geſchrieben, und 1607, 21 May im 61 Jahr geſtorben. AE. B

Hay (Paulus) Herr von Chaſtelet, ein Frantzoſe und Grafe de Carlite, war erſt Advocatus generalis in dem Parlament zu Rennes, darnach Requeten-Meiſter, und endlich königlicher Rath, gab Excerpta Hiſtorica; obſervationes in proceſſum Marſchalli de Marillac; Satyricon de Vita Aulica; Poëmata heraus, und ſtarb 6 April 1636, im 40 Jahr. Hiſt.

de la Haye (Jacob) ein Jeſuite, gebohren zu Paris 1599, lehrte die Humaniora, Philoſophie

und theologiam ſcholaſticam, lebte etliche Jahr zu Conſtantinopel als Mißionarius, ward endlich vom Pabſt Alexandro VII zum Ertz-Biſchoff zu Nicäa ernennet; und ſchrieb reſponſionem ad librum, cui titulus eſt: Apologia univerſitatis, im Frantzöſiſchen ohne Meldung ſeines Nahmens. Al.

de la Haye (Joh.) ein frantzöſiſcher Edelmann aus Poictou, half ſich durch eine glücklich mit einer reichen adelichen Wittwe getroffene Mariage, kauffte ſich die Charge eines königlichen General-Lieutenants in Civil-Sachen zu Poitiers, welche Stadt er tapffer defendiren half, als ſie 1569 durch den Admiral von Coligny belagert wurde; war überaus ehrgeitzig, und ſuchte ſich durch allerhand Räncke empor zu ſchwingen. Zu dem Ende hielt er es bald mit dem königlichen Hofe, bald mit denen Reformirten, ſchrieb Memoires & recherches de la France & de la Gaule Aquitanique, darinnen aber viel falſche Diplomata ſeyn ſollen; ein Journal von der Belagerung der Stadt Poitiers, und kam endlich auf ſeinem Land-Gute la Begaudiere genannt, 1575 ums Leben. Cr.

de la Haye (Jo.) ein Franciſcaner, gebohren zu Paris 1593, 20 Mart. hat in Spanien die Philoſophie und Theologie gelehret, iſt bey der Königin Anna von Oeſterreich zum Prediger beſtellet worden; hat die Biblia Maxima in 19 Voluminibus heraus gegeben, und iſt 1661, 15 Oct. geſtorben. W. d. Wa.

des Hayes (Jacob) ein Jeſuite aus dem Hertzogthum Limburg, gebohren 1615, lehrte die Humaniora, gab einen Mißionarium ab, und ſchrieb ein Compendium controverſiarum unter dem Titul: Dux fidelis. Al.

Haym (Nicol. Franciſcus) ein gebohrner Römer, war in der Muſic und Müntz-Wiſſenſchafft vortreflich erfahren, hielt ſich in Engelland auf, gab 1719 ſeinen Teſoro Britannico in 2 Vol. in 4 zu Londen heraus, welches nur 2 Bände von dem erſten Theil ſeines groſſen Werckes ſind, ſo er von den römiſchen und griechiſchen Alterthümern ſchreiben wollen, die ſich in Engelland befinden, und ſtarb daſelbſt 1729, 11 Auguſt. in einem Alter von 50 Jahren. NZ.

Haymarin (Magdalena) von Regenſpurg, lebte um 1572, und gab den Sirach und Sonntägliche Epiſteln in deutſchen Reimen heraus. Pan.

Haymo oder Heimo, Aimo, Hemmo, Haiminus und Heumo, von Geburt ein Angel-Sachſe, war Alcuini Diſcipul, wurde ein Münch zu Fulda, nachgehends ein Lehrer zu Hirsfeld, und endlich Biſchoff zu Halberſtadt, ſchrieb faſt über die gantze heilige Schrifft Commentarios; Homilien über die Evangelia und Epiſteln; de varietate librorum; breviarium hiſtoriæ eccleſiaſticæ &c. und ſtarb 853, 27 Mart. C. T.

Haymon, ein Münch in dem Kloſter St. Denys in Franckreich, und nachgehends Archi-Diaconus von Cantelberg, im 11 Seculo, aus Engelland bürtig, hat de relevatione corporis S. Dionyſii; de martyribus &c. geſchrieben, und ſoll 1045 geſtorben ſeyn. Pit. Vo. H.

Haymus, ein Benedictiner-Münch, in der Abtey S. Vedaſti zu Arras in dem 9 Seculo, ſchrieb de miraculis S. Vedaſti interventu ſuo tempore factis; exhortationem de virtutibus ejusdem ſancti, welche in denen A. S. ſtehen. Er ſtarb 843. AS. A.

Hayne (Thomas) aus der Provintz Leiceſter, war Rector der Schule zu Londen, ſchrieb Linguarum cognationem ſ. de linguis in genere; Compendium Grammatices latinæ; de Dei remediis æqualibus tractatum; de pace eccleſiaſtica; im Engliſchen das Leben und Tod Lutheri; Compendiariam Sacræ Scripturæ ſynopſin &c. und ſtarb 27 Julii 1645, im 64 Jahr. W, d. Wo.

Hayneccius (Martin) gebohren zu Borna 1544 10 Aug. allwo der Vater anfangs Schulmeiſter und nachmahls Bürgermeiſter geweſen, informirte zu Grimma und Leipzig, wurde daſelbſt Magiſter, lebete zu Leißnick, Chemnitz, Grimma und Amberg an der Schule, dancketе an dem letzten Orte ab, und lebete einige Zeit zu Rochlitz im Privat-Stande, kam 1585 als Rector an die Martins-Schule nach Braunſchweig und 1588 wieder nach Grimma, reſignirte aber nach 20 Jahren ſein Rectorat und ſtarb als Emeritus 1611, 28 April. Seine Schrifften ſind Almanſor ſive ludus literarius in einer Comödie; Hanſe-franca ſ. Momoſcopus; Apobaterium; ludus literarius Novicenſis Martinianus; Terentius ex editione Hayneccii; Medulla Tulliana; Enchiridion ethicum; Soteria æterna; medulla Terentiana; Hans Pfriem und Meiſter Geck ꝛc. *Schumacher in vita Siberi.*

Hayneufue (Julianus) ein Jeſuite, von Laval in Franckreich, war Magiſter Novitiorum zu Cornouaille, Rouen und Paris, ſchrieb im Lateiniſchen veritates practicas ſ. Ephemerides eccleſiaſticas Concionatorum; de ordine vitæ & morum 3 Volumina; Meditationes in ſingulos anni dies; Mundum Chriſto oppoſitum; Exercitia ſpiritualia; ſpacioſam viam, qua pereunt multi; Reſponſiones ad Quæſita vitæ ſpiritualis, und ſtarb 31 Januar. 1663, im 75 Jahr. W, d. Al.

Haynpol, ſiehe Cornarius.

Hayter (Rich.) ein engliſcher Advocat, gebohren um 1609, ſchrieb im Engliſchen eine Paraphraſin über das Evangelium Johannis, desgleichen Errata Mori; und ſtarb 1684, 30 Jun. Wo.

Hayto, ſiehe Haito.

Haywood (Guil.) von Briſtol, war Caroli I Königs in Engelland Hof-Prediger und Theol. Lector zu Londen, wie auch Rector und Prebendarius zu Weſtmünſter, ſchrieb verſchiedene Predigten, und ſtarb 17 Jul. 1663, im 63 Jahr. W, d.

Haza (Iſaac) ein in der Aſtronomie wohl erfahrner und gelehrter Rabbi, im 13 Seculo, trug auf Befehl Alphonſi X Königs von Caſtilien und Leon bey Verfertigung derer tabularum Alphonſinarum ein Groſſes bey. Bar. W.

Hazart (Corn.) ein Jeſuite, von Oudenarde, gebohren

ebohren 1617, lehrte die Humaniora eine
eitlang, war hierauf Præfectus ſcholarum,
nd hielt ſich endlich in dem Profeß-Hauſe zu
ntwerpen als ein Prediger auf, ſchrieb viele
treit-Schrifften, und hiſtoriam eccleſiaſti
am in 5 Theilen, war auch im Begriff, den 6
nd 7den Theil beyzufügen. Al.

le (Wilh.) aus Devonshire, gebohren um
81, ſchrieb im Engliſchen eine Apologie vors
rauenzimmer, gegen D. Gager, welcher be-
auptete, daß man die Weiber ſchlagen dürffe.
o.

th (Jac.) ein guter Schulmann aus Londen,
ieng Carolo II im Exilio an, und verzehrte
adurch alles. Weil er aber viel Kinder hat-
, muſte er ſich mit Bücher-Corrigiren und
chreiben ernehren, ſchrieb alſo im Engli-
hen eine kleine Chronica von Engelland, die
iſtorie der Reſtitution Königs Caroli II, Fla-
ellum, oder das Leben Cromwells, eine Be-
hreibung der engliſchen Märtyrer ꝛc. und
arb 1664. Wo.

th (Robert) ein Doctor Juris und Richter
Londen von Eatonbridge in Kent, nahm
ch Caroli I ſehr an, und ſchrieb im Engli-
hen Objectiones wider die Jura und Privile-
ia der Unterthanen, muſte ſich aber retiri-
n, und ſtarb zu Caen in der Normandie
49. Ein ander dieſes Nahmens hat im En-
liſchen Clareſtella nebſt allerhand Gedichten
irt. Wo.

ied-Jeſu oder Abdiſſ. ein Metropolitanus zu
aba, verfertigte unterſchiedene neſtoriani-
he Bücher, ſchwur aber, da er unter Julio
I nach Rom kam, die neſtorianiſchen Irr-
ümer ab, ward von dieſem Pabſt zum Pa-
iarchen gemacht, auch von Pio IV, als er
as andere mahl nach Rom kam, in ſolcher
ürde beſtätiget; und ließ einen Brief
das tridentiniſche Concilium abgehen.
L. K.

enſtreit (Chriſtian) von Lauingen, war erſt
rediger zu Nidda, hernach zu Darmſtadt,
hrieb unterſchiedene Leich-Predigten aus
em XXV Matth. v. 21, und ſtarb den 28 Nov.
63-, im 38 Jahr. W. d.

enſtreit (Jo. Bapt.) ein Prediger zu Augſpurg
nd Lauingen, von Augſpurg bürtig, iſt zu Lau-
gen 1593, 27 Nov. geſtorben. Fr.

enſtreit (Jo. Baptiſt.) ein kayſerlicher ge-
rönter Poet, des Gymnaſii zu Ulm Rector,
iſt. & Poëſ. Profeſſor, ſchrieb Drama novum;
ypomnemata philologica &c. und ſtarb
38. W. d.

enſtreit (Joh. Paul.) ein lutheriſcher Theo-
gus, gebohren 1662, 25 Junii zu Neuſtadt
n der Orla, allwo ſein Vater Rector war, ſtu-
irte zu Gera, Gotha und Jena, wurde da-
lbſt Magiſter, Adjunctus facultat. philoſ.
rofeſſ. philoſ. extraordinarius, ferner Mo-
alium & Politices ordinarius, 1697 Doctor
heologiä zu Altorff, 1710 Profeſſor Theol.
rdinar. zu Jena, 1715 Paſtor und Inſpector
Dornburg, legte aber endlich dieſes Amt
ieder, begnügte ſich mit dem Titul eines
ürſtlich-weimariſchen Conſiſtorial- und Sy-
odal-Raths, ſchrieb Syſtema Theologicum;
philoſophiam primam ad mentem veterum ſapientum; inſtitutiones logicas ſacras; philoſophiam moralem; theologiam naturalem; de Theologis multiplici calumnia appetitis; diſſ. 2 de prædeſtinatione; diſſert. theol. pentadem de Epiphania & Epiphaniis, de ſponſo in nuptiis Canæ Galilææ, de Eremitis ſeu anachoretis, de Johanne Eremita, de libertate arbitrii, de forma regiminis in eccleſia, de conſcientia practica, de prædicationibus exhibitivis, de ſcientia Dei media; de primis chriſtianis imperatoribus; de auguſtanæ confeſſ. nomine & cauſis; de horribili terræ Sicuiæ motu; de locuſtis immenſo agmine Jenenſem academiam 1693 pervagatis; de remediis adverſus locuſtas; de legibus eccleſiaſticis; de legibus eccleſiæ univerſæ; de canonibus apoſtolicis; de collectoribus canonum; de theologia exegetica; de Scripturæ S. ſenſu; de Scripturæ S. autoritate; de auguſtanæ confeſſionis autoritate; de peccato originis; de propoſitionibus perſonalibus; de duarum Chriſti naturarum communicatione; de majeſtatis communicatione; de peccati natura & adæquata menſura; programmata &c. und ſtarb 1718, 6 May. Würtembergiſche Neben-Stunden. Leb.

Heberus (George Michael) ein JCtus, gebohren zu Wittenberg 1652, ſtudirte zu Wittenberg und Leipzig, reiſte in Holland und Franckreich, und hielt ſich lange in Franckreich bey Menagio und Juſtello auf, ſahe ſich auch in Engelland um; und wurde, als er zurück kam, Prof. Cod. in Wittenberg, Aſſeſſor im Hof-Gerichte, und Syndicus bey der Stadt: war nicht allein im Jure wohl beſchlagen, ſondern las auch fleißig theologiſche und mediciniſche Bücher, redete vortreflich Latein, ſchrieb gelehrte Diſputationes Jurid. und ſtarb 1702 am Podagra, nachdem er ein Stück roh Kalb-Fleiſch noch warm in ſeinem Blute (wie er bey einem frantzöſiſchen Medico als bewehrt geleſen hatte) auf die Beine gebunden, und dadurch das Podagra zurück getrieben hatte. Er ſaß noch am Tiſche, und ſagte, man ſolte ihn alleine laſſen, weil er ruhen wolte; und als man nach etlichen Stunden wieder kam, ward er todt gefunden. Pro.

Heberne, ein Ertz-Biſchoff von Tours, um 805, hat ein Buch de miraculis S. Martini geſchrieben. Sa. Vo.

Hebius (Tarræus) ſiehe Barth (Caſpar)

Hecatæus Abderita oder Tejus, lebte zu Zeiten Alexandri M. und Ptolomäi Lagi, ſchrieb eine Hiſtorie von Aegypten, welche verlohren gangen, wie auch ein Buch von denen Jüden in griechiſcher Sprache, von welchen bey dem Joſepho und Euſebio fragmenta zu finden, welche Herr Peter Horn 1730 mit einem ſchönen Commentario beſonders drucken laſſen.

Hecatæus Mileſius, ein Hiſtoricus, lebte zu Darii Hyſtaſpis Zeiten, und ſchrieb nach Herodoti Zeugniß zu erſt in ungebundener Rede eine Hiſtorie.

Hecatæus Mileſius, ein Grieche, lebte um die Zeiten Hecatæi Adderitæ, von deſſen Schrifft-

teil

ten Diodorus Siculus, und aus bemſelben Plutus in Manuſcript Codice CCXLIV ein fragment aufgehalten, welches Herr Peter Joern zum nicht geringen Abbruch ſeiner bekannten Ehren lieſet.

Hechtius (Jacob), ein Theologus, war erſt in Gröningen Paſtor und Inſpector, hernach der Cathedral-Kirchen Paſtor, wie auch der Schulen und Diöces Inſpector zu Lüneburg, endlich Superint. Dir. und Conſiſtor. Aſſeſſor. ſtie. inſolenden Seniet der Miniſterii beſtellt: ſchrieb Diſp. inaug. de Michaelis Arcangeli cum D. Jacob de corpore Moſis contentione, nebſt andern mehr, auch ſtarb 1676. im 65 Jahr. W. d.

Hechtius (Peter), ein Monſiter Phil. gebohren 1580, war Paſtor zu St. Johannis in Magdeburg, und verwaltete ſolchen über 60 Jahr. Operâ Theologiæ, und ſtarb 1660. den 8 Nov. Goetz.

Heckelius (J. Fried.), ein Philoſophus von Glauchau im Oſterlande, war erſtlich Rector zu Meichenbach im Vogtlande, und nachgehends Stud. Director zu Budiſſin, hatte auch von ſich ſelbſt ab. lehte als ein Privatus zu Plauen und Delsnik im Voitlande, alwo er auch 1700 geſtorben, nachdem er ſo offt als einmahl Rectoria ducem ac comitia quare Conſtantini; manipulum epiſtolarum ſingularium; dramatum manuſcriptum, in fine, de poëtarum coronis; de oculis; den Autor Pogmam de differentiis verborum & rerum mit Anmerkungen ꝛc. heraus gegeben. Leb. Hecker (Conſtantin Gabriel) ein Aſtronomus, gebohren 1670. 9 Aug. zu Dantzig, that durch Schriften, Schulen, Hofen, Holland, Frankreich, Italien, Deutſchland, Dahnen und Preuſſen eine Reiſe, wurde nach ſeiner Zurückkunft in das Collegium der Aſtronomen genommen, ſtrieb unter dem Nahmen Apogæus und Philotheus verſchiedene Calender, ſo verfertigte auch viel andere Obſervationes, bayon einige in denen Acta Eruditorum und in andern Scriben anzutreffen, und ſtarb zu Prag. 1721 plötzlich in einer Geſellſchaft guter Freunde. NTZ.

Hecquetius (Adrian) ein Carmelit, von Arras, im 16 Seculo, ward Doctor Theologiæ zu Cölln, leate ſich auf die Poeſie, und ſchrieb einige geiſtliche, wie auch etliche kleine weltliche Schriften im Lateiniſchen und Franzöſiſchen. A. ww.

Hector (Anna), ein berühmter Hiſtoricus, ſchortländiſcher Doctor, Probſt und Profeſſor zu Aberdon, im Anfange des 16 Seculi, hat ein Buch Hiſtoriæ von Schottland, wie auch von Biſchoffen zu Aberdon in Schottland verfertiget. Hend. Iow.

Heda (Willi), ein gecrönter Poet, Comes palatinus, Sr. Königes Philippi I Secretarius, Probſt und Archi-Diaconus zu Utrecht, Decanus daſelbſt, Canonicus in der Kirche St. Salvatoris, und Paſtor bey einer Theil der Kirche St. Jacobi, hat ein chronicon von epiſcopis ultrajectinis verfertiget, und iſt 1525. 3 Nov. geſtorben. A Vo.

Hedanus (Stephanus) ein engliſcher Benedicti-

ner-Mönch und berühmter Muſicus, hat ins Leben Wilhelli Gattæ und Tumberi leben den. G. Pi. G.

Heddius (Caedicus) ein Abt von Andjan, gebohren zu Paris 1604. 4 Julii, wurde ein Advocat und practicirte zu Rennes, ein Jahr lang, kam hernach nach Paris, und trat daſelbſt in den geiſtlichen Stand und auf Anrathen ſeiner dem damaligen Herzog von Savoyen, Carl Emanuel Nachricht von der in Lesen zu haltenden an des Duces sonthanen, und die zu Meinung in 1627 Dioecesan Concilio, Herzog von Savoyen, mit einer Penſion von 2400 Pfund, welche ihm und deſſen Tode der Prinz von Savoyen, Thomas, continuirte. Nach gedachten Herzog Tode verlies er den Hof, lebte zum 2 Stille, und ſtarb 1672. den 17 Novembr. 75 Jahr. Er hat in denen meiſten Wiſſenſchaften ein Doctorat, und hatte bey nahe gar kein Buch geſchrieben. Seine Schriften ſind unter de la nature des Satyres, Brutes, moines & Demons; Terence jullifié, harangue a un Illustre benedict, Sermon pour l'ouverture de la Theologie universitaire nach denen Regeln der Comödie geſchrieben ſeyn, auch hernach Epistolæ duæ Hieronymi Magii, item ad Petrum Aurelium Theologum Parisiensem, de Tragoediæ & Comoediæ Scriptione, Oratio, Tenebræ, quæ prope diem ante Pascha Hierosolymis celebrantur, Legi; differtation für die condamnation des theatres; les Conſeils d'Ariſte a Celeſte ſur la lecture des romans; les Conſeils d'Ariſte ou la Reine des fales fortunées, hiſtoire allegorique contenante la philoſophie morale des Stoiciens, diſcours ſur la bienfaisement d'une ſeconde Academie dans la ville de Paris; hiſtoire de temps de la mort de la Reine de Gogotte, brother et mit Mlle de Scudery Streit etlicher mit in einer Schrifft gegen Scudery ſtehen. auch deſſen Buch, ſo unter ſeinen Nahmen gedruckt worden, unter dieſenigen nachgeſetzt, et deſidia juvenum getitelt. Er hat auch ſonſten Anſtalten zu hohen inventiones pure; Anonimo hiſtoriarum; les portes egares; Eſſai d'une nouvelle Academie academiques ou differtation ſur l'Eſprit dominer et ennemies mis, daß nicht Gott Gedichte. Baill. Moreri.

Hedanus (Erasmus) gebohren zu Arnhaim 1 Dec. 1556, ſtudirte in Leipzig, Heidelberg, daſelbſt 1577 in Philoſ. Baccal. und 1581 Magiſtrum, wurde 1583 Rector zu Arnhaim, ſchrieb unter andern Biographiam Caroli Clusii, Nicolai Clenardi, Joannis Crucii, Caſſulis Amicabil. 2 li. Proverum Nomen e Fontibus Hebraicis, & de admirenda Vocis Inventione, ſplen. Geſchichte. Hamm. Mor.

Hedelin (Francois) ein Abt von Aubignac, gebohren zu Paris 1604. 4 Augusti, wurde ein Advocat und practicirte zu Rennes, ein Jahr lang, kam hernach nach Paris, und trat daſelbſt in den geiſtlichen Stand und auf Anrathen ſeiner dem damaligen Herzog von Savoyen, Carl Emanuel Nachricht von der in Lesen zu haltenden an des Duces sonthanen, und die zu Meinung in 1627 Dioecesan Concilio, Herzog von Savoyen, mit einer Penſion von 2400 Pfund, welche ihm und deſſen Tode der Prinz von Savoyen, Thomas, continuirte. Nach gedachten Herzog Tode verlies er den Hof, lebte zum 2 Stille, und ſtarb 1672. den 17 Novembr. 75 Jahr. Er hat in denen meiſten Wiſſenſchaften ein Doctorat, und hatte bey nahe gar kein Buch geſchrieben. Seine Schriften ſind unter de la nature des Satyres, Brutes, moines & Demons; Terence jullifié, harangue a un Illustre benedict, Sermon pour l'ouverture de la Theologie universitaire nach denen Regeln der Comödie geſchrieben ſeyn, auch hernach Epistolæ duæ Hieronymi Magii, item ad Petrum Aurelium Theologum Parisiensem, de Tragoediæ & Comoediæ Scriptione, Oratio, Tenebræ, quæ prope diem ante Pascha Hierosolymis celebrantur, Legi; differtation für die condamnation des theatres; les Conſeils d'Ariſte a Celeſte ſur la lecture des romans; les Conſeils d'Ariſte ou la Reine des fales fortunées, hiſtoire allegorique contenante la philoſophie morale des Stoiciens, diſcours ſur la bienfaisement d'une ſeconde Academie dans la ville de Paris; hiſtoire tu temps — de la mort de la Reine de Gogotte, brother et mit Mlle de Scudery Streit etlicher mit in einer Schrifft gegen Scudery ſtehen. auch deſſen Buch, ſo unter ſeinen Nahmen gedruckt worden, unter dieſenigen nachgeſetzt, et deſidia juvenum getitelt. Er hat auch ſonſten Anſtalten zu hohen inventiones pure; Anonimo hiſtoriarum; les portes egares; Eſſai d'une nouvelle Academie academiques ou differtation ſur l'Eſprit dominer et ennemies mis, daß nicht Gott Gedichte. Baill. Moreri.

Hedanus (Erasmus) gebohren zu Arnhaim 1 Dec. 1556, ſtudirte in Leipzig, Heidelberg, daſelbſt 1577 in Philoſ. Baccal. und 1581 Magiſtrum, wurde 1583 Rector zu Arnhaim, ſchrieb unter andern Biographiam Caroli Clusii, Nicolai Clenardi, Joannis Crucii, Caſſulis Amicabil. 2 li. Proverum Nomen e Fontibus Hebraicis, & de admirenda Vocis Inventione, ſplen. Geſchichte. Hamm. Mor.

nortalium captum, rationem & intellectum xcedente & superante mysterio; wie auch dmonitionem de contagione & infectione estifera; Orationes und Inscriptiones. Er tarb 1607, 22 May. Leb.

denus (Hieronymus) des vorhergehenden ohn, gebohren zu Arnstadt, 1593, 6 Nov. tudirte in Jena und Leipzig, wolte zuerst heologiam studiren; es wurde ihm aber olches von denen damahligen Grafen zu chwartzburg mediante stipendio widerathen, dannenhero er das studium Juris ergreiffen muste, promovirte darauf 1626 auf achdrücklichen Befehl derer Herren Grafen, u Jena in Doctorem, und wurde bald darauf ach Sondershausen als gemeinschafftl. Rath, achgehends aber von dar nach Arnstadt als räsident und Cantzler beruffen, hat auch dem auſe Schwartzburg 48 Jahr bey sieben regierenden Landes-Herren continuirliche Rath- und Cantzlers-Dienste gethan. Er schrieb nter verschiedenen Dissertat. nicht nur de ote variarum gentium, sondern ließ sich auch ræsidendo fleißig hören, wie seine annoch im Druck vorhandene Disputationes bezeugen. Er tarb den 26 Dec. 1670. Leb.

denus (Johannes Conradus) ein Enckel des rasmi Hedeni, gebohren zu Sondershausen en 17 August 1619, studirte in Erfurt und Jena, promovirte auch daselbst in Magistrum, urde 1653 nach Hilpoltstein zum pfaltzgräfl. of-Prediger, 1654 zu Altorff zum Diacono, ie auch bey der Universität zum Professor heologiä und Eloquentiä, endlich aber 1657 ls Prediger nach Lauffa beruffen. Er hat nfänglich bey Sal. Glassio famuliret, nachehends aber als Hof-Meister unterschiedliche unge Herren auf Reisen geführet. Sein Vater war Conradus Hedenus, Hof-Prediger nd Archi-Diaconus zu Sondershausen. Er chrieb unterschiedene Leichen-Predigten; chrifftmaßige Schluß-Reimen; Trost-Schreiben an Georg Wilhelm Hentz, und starb 1665, 29 Jan. Zel. Fr.

denus (Jac. Christian.) ein Sohn des vorigen, ebohren zu Hilpoltstein 1655, den 6 Januar. a im 15 Jahre seines Alters auf die Univerität Altorff, begab sich darauf nach Thüringen, und studirte in Erfurt, darauf in Leipzig, on dannen er sich nach Schwaben in die Reichs-Stadt Nördlingen gewendet. Er urde 1677 nach Osternoe als Pastor vociret, 1682 von Herrn Christian Ernsten, Marggrafen zu Brandenburg zum Feld-Prediger über das fränckische Couraßier-Regiment verordnet; wohnte auch im Jahre darauf 1683 dem grossen Feldzuge bey, als die von denen Türcken belagerte Stadt Wien olte entsetzet werden. 1686 wurde er zum Pastore nach Kaidendach und Retzelsdorff ociret, und endlich 1699 zum brandenburg-ayreuthischen Pastore nach Uhlfeld. Er chrieb Judicem religionis controversiarum nicum; höchst-nöthige Bruder-Liebe; as jämmerliche Sünden-Geschrey des eutigen Welt-Sodoms; Wechsel der Zeit und Ewigkeit; und starb 1701, den 30 Dec. Zel. Leb.

Hedenus (Johannes Quirinus) ein Enckel des Erasmi Hedeni, gebohren zu Arnstadt 1633, 18 Febr. studirte zu Jena, promovirte daselbst 1658 in Magistrum, wurde 1664 nach Arnstadt zum Substituto Ministerii, 1666 zum Sub-Diacono, 1671 zum Diacono, wie auch Assessore Consistorii und Inspectore der Unter-Gleichischen Diœces, und 1679 zum Archi-Diacono beruffen. Er schrieb unterschiedene Disputationes, de principiis constitutionis Microcosmi; Rasa mentis humanæ tabula; Scissione vestium, judæis ac gentibus usitata; γυναικοκρατία, s. imperio muliebri; quæstiones: an Principi standum in acie? infidelium reprobatione; claritate corporum in vita æterna; Historicam de Monachis, und starb 1712, den 9 May. Leb.

Hedericus (Bernhard.) ein Meißner, gebohren zu Freyberg 1533, studirte zu Leipzig, nahm daselbst den Gradum Magisterii an, wurde Pro-Rector an der fürstlichen Burg-Schule zu Schwerin, und endlich Rector an der Dom-Schule. Er schrieb ein schwerinisch Chronicon, hinterließ auch im Manuscript ein Verzeichniß der Bischöffe zu Schwerin und starb 1605. Leb.

Hedericus (Joh.) siehe Heidenreich.

Hedingerus (Jo. Reinhardus) ein würtembergischer Doctor Theologiä, gebohren den 7 Sept. 1664 zu Stuttgard, gieng, als Joh. Friedrich, Hertzog in Würtemberg in Franckreich reisete, als Prediger mit ihm, muste auch mit ihm 1688 Arrest halten; ward hernach 1692 bey dem Administrator Feld-Prediger, auch eine Zeit zu Giessen Professor Juris naturæ & gentium und Pastor, hernach aber 1698 bey Eberh. Ludovico Hertzog von Würtemberg Hof-Prediger und Consistorial-Rath, schrieb Dissertat. theolog. de fœdere gratiæ; Quæstiones vexatas de testamenti veteris natura & reali a novo discrepantia; Conspectum Jurisprudentiæ naturalis; Dissert. histor. de Clypeo S. Georgii, s. fœdere Svecico; Sicilimenta philosophiæ Juris ex illustris Grotii libris de Jure belli & pacis; wohlgemeinte Erinnerungen, die Unterrichtung der lieben Jugend in der Lehre von der Gottseligkeit betreffend; ein Gesang-Buch; kurtze Anleitung und wohlgemeinte Vorschläge, wie es mit einer nützlich und erbaulichen Predigt-Art anzugreiffen, und die vorscheinende Mängel zu verbessern; biblisches Schatz-Kästlein; Unterricht von Schwermuth und Traurigkeit der Gläubigen; Paßions-Spiegel; das neue Testament mit ausführlichen Summarien und richtigen Concordantzen, nöthigen Auslegungen der schwereſten Stellen; item, die gantze Bibel mit Summarien ꝛc. und starb 1704, 28 Dec. im 40 Jahr. Fi.

Hedio (Caspar) ein Theologus, Historicus und Chronographus, von Eslingen im Marggrafthum Baden, wurde zu Basel zum Doctore Theolo-

Theologiâ renuncirt, und zu Maynz im 20ſten Jahre Prediger, beforderte aber hernach zu Straßburg, allwo er oberſter Prediger im Münſter, und Profeſſ. Theol. war, mit Capitone und Bucero die Reformation, hielt ſich auch deßhalben eine Zeitlang zu Bonn, wiewohl mit groſſer Gefahr auf. Er ſchrieb Sermonem de decimis; chronicon Germanicum; chronicon Abbatis Urſpergenſis correctum & paralipomena illi addita, ab 1230 ad annum 1537; hiſtoricam ſynopſin, qua Sabellici inſtitutum proſequitur, ab an. 1504 ad annum 1538 &c. und ſtarb 1552, 17 Oct. Pant. Seck. Ad.

Hedoville, ſiehe Sallo.

Hedræus (Benedict.) aus Weſtermannland in Schweden, war Mathem. Profeſſor zu Upſal, ſchrieb ſtructuram novam aſtrolabii geometrici; Diſputationes philoſoph. und ſtarb den 3 Jan. 1659, im 51ſten Jahr. W, d.

Heelandt (Laur.) ein Phyſicus in ſeiner Vater-Stadt Cotbus, nachmahls aber Profeſſor und Decanus in der mediciniſchen Facultät zu Franckfurt an der Oder, ſtarb 1622. Gr.

Heelant (Rolandus) ein Ciſtercienſer, von Gent, war Sub-Prior und Confeſſionarius ſeines Ordens, ſchrieb de prudentia & diſcretione Confeſſariorum ſanctimonialium libellum; und im Niederländiſchen, Normam, ſ. amuſſim ſuperiorum regularium ad recte gubernandum; Speculum veræ converſionis ad vitam religioſam; tractat. de mortificatione & remediis paſſionum &c. und ſtarb 2 Nov. 1652. W, d.

Heems de Capella (Nicol.) ſiehe a Bruxella (Nicol.)

Heer (Chriſtoph.) ein Ingenieur, gebohren 1637 11 Septemb. zu Lauban in der Ober-Lauſitz, ſtudirte zu Leipzig und Coppenhagen Jura und Matheſin, wurde 1660 von Friderico III zum Ingenieur ernennet, und erbauete die Feſtung Friedrichs-Oerde, wurde 1669 und 1682 nach Heydelberg beruffen, allwo er 1684 Lieutenant, und 1685 Capitain wurde, ſetzte Mannheim in Defenſions-Stand, wurde 1693 von Johann George IV als Ingenieur und Informator derer Cadets nach Dreßden beruffen, ſchrieb theoriam & praxin artis muniendi modernæ; ſpeculum artis muniendi luculentiſſimum, und ſtarb 1701. Leb.

ab Heer (Henr.) ein Medicus, Philoſophus und Mathematicus von Tongern, ward Medicinæ Doctor, und des Biſchoffs zu Lüttich Leib-Medicus, lebte wegen ſeiner Gelehrſamkeit um 1620 in groſſem Anſehen, und ſchrieb Obſervationes Medic.; Spadacrenen &c. A.

Heer (Martinus) ein Doctor Medicinæ, gebohren 1643, den 10 Novemb. in Lauban, ſtudirte in Leipzig und Coppenhagen, ward anfangs Stadt-Phyſicus in Lauban, hernach zu Gorlitz, ſchrieb Introductionem in Archivum Archei vitale & fermentale Jo. Baptiſtæ van Helmont Philoſophi per ignem, und ſtarb daſelbſt 1707, im 63ſten Jahr, nachdem er mit einer Frauen 18 Kinder gezeuget. Ho.

Heerbord (Adr.) von Leyden, war daſelbſt Philoſophiæ Profeſſor, ſchrieb Meletemata philoſophica; Logicam; Collegium ethicum; Philoſophiam naturalem, moralem, rationalem Pnevmaticam; Logicam erotematicam, item Diſput. miſcellaneas, und ſtarb 25 Dec. 1655 im 45ſten Jahr. W, d.

Heerbrandus (Jac.) ein proteſtantiſcher Theologus, gebohren zu Gengen in Schwaben 1521 12 Auguſt, wurde, nachdem er zu Wittenberg ſtudiret, Diaconus in Tübingen, doch wegen des Interims verjaget, legte ſich dannenhero vor ſich auf die hebräiſche Sprache, bis er zum Inſpector zu Herrenberg befordert, und zum Doctore Theologiæ gemacht wurde; da er ſich dann nachgehends auch in denen Patribus umgeſehen. Hiernächſt wurde er General-Superintendens zu Pfortzheim, und endlich zu Tübingen Profeſſ. Theologiæ, der Stipendiaten Ephorus, Kirchen-Rath, und der Academie Cantzler. Wegen hohen Alters legte er ſeine Profeßion nieder, hinterließ ein Compendium theologiæ; librum de Eccleſ. Patribus & Conciliis; wie auch ein Buch wider Petrum a Soto, ſtarb 1600, 22 May. W, d. Ad.

Heerbrandus (Wilhelm) zu Tübingen 16 Nov. 1582 gebohren, ſtudirte daſelbſt, ward Diaconus zu Aurach, hierauf zu Tenesbach einem Dorffe, hernach wieder zu Aurach Paſtor und Superintendens, folgends Hof-Prediger und Aſſeſſor Conſiſtorii, und endlich Præpoſitus zu Denckendorff und General-Superintend. wie auch des Hertzogs Eberhards III Beicht-Vater. Er hinterließ Leich-Predigten, und ſtarb 12 May 1658, im 76 Jahr ſeines Alters, und 51ſten ſeines Amts. Fi.

Heering (Juſtus Daniel) ein Prediger zu Nürnberg, gebohren zu Camentz 1609, 27 Novemb. hat eine ſchrifft-mäßige Erklärung des 46ſten Pſalmes, in 21 Predigten, unter dem Titul: veſte Burg JEſus, heraus gehen laſſen, und iſt 1649, 1 May geſtorben. Fr.

Heerman (Adam) ein evangeliſcher Theologus, gebohren im Joachims-Thal 1536, ſtudirte zu Wittenberg, ward Rector zu Freyburg an der Unſtrut, hernach Collega III zu Annaberg, und nachgehends Diaconus daſelbſt, ferner Superint. zu Colditz, wurde aber von denen Crypto-Calviniſten vertrieben, hierauf zum Superint. zu Borna, endlich aber wieder nach Colditz beruffen, allwo er 1606 geſtorben. Lu.

Heermannus (Chriſtoph.) ein würtembergiſcher Doctor Theolog. zu Kirchteck 1543 gebohren, ſtudirte zu Tübingen, und ward Præceptor der Alumnorum in dem Kloſter Hirſchau, 1566 zu Tübingen, allwo gleich die Peſt grauſam wütete, Diaconus, 1567 Vorſteher der Kirchen zu Eslingen, und 1572 Doctor Theolog. ſchrieb Harmoniam biblicam, ſeu teſtimonia S. ſcripturæ de præcipuis religionis capitibus ὁμόφωνα, ſeu conſonantia; Explicationem Decalogi; Bericht von der Peſtilenz; 12 Predigten über das Lied: Nun freut euch lieben Chriſten gemein ꝛc. 10 Predigten über den Articul von des HErrn Nachtmahl; Leichen-Predigten ꝛc. und ſtarb 1612, im 69ſten Jahr. Fi. W, d.

Heermannus (Joh.) ein gekrönter kayſerlicher Poete, und Prediger zu Köben und Brieg, gebohren zu Rauden im Fürſtenthum Liegnitz, 1585,

1585, 11 October, hat zu Straßburg ſtudiret, deutſche Poëmata; Epigrammata; exegeſin fidei chriſtianæ; exercitium pietatis; Tauff- und Trauungs-Sermones; poetiſche Erqvickſtunden; geiſtliche Kirch-Arbeit; Spruch-Poſtill; Buß-Leiter, welches letztere mit Doct. Pippings Vorrede wieder gedruckt worden ꝛc. heraus gegeben; und iſt 1647, 27 Febr. zu Liſſa in Polen geſtorben, nachdem er 13 Jahr vor ſeinem Ende wegen kranken Leibes nicht mehr predigen können. Fr. Lu. W, m.

Hermann (Nicol.) ein Cantor im Joachimsthal, lebte zu Lutheri Zeiten, überſetzte die Hiſtorie von der Sündfluth, von Joſeph, Moſe, Elia, Eliſa und der Suſanna ꝛc. in deutſche Verſe, und verfertigte viele Kirchen-Geſänge. Lu.

Herwart (Henr. Phil.) von Eiſenach, war Doct. Theolog. Viſitator extraordinarius der Kirchen und Schulen, wie auch Aſſeſſor des Conſiſtorii, darnach Paſtor zu Eisleben, und Inſpector zu Schterhauſen und Wachſenburg, alsdenn Inſpector zu Gotha und Kirchen-Rath, hierauf Superintend. zu Bitterfeld, und letztens Paſtor zu Groß-Saltze; ſchrieb Scrutinium philologicum ex Glaſſio; Introductionem ad lectionem biblicam; Diſpp. &c. und ſtarb 1674 im 40 Jahr. W, d.

Heſer (Joh.) ein Rath und Cantzley-Director zu Naſſau-Siegen, gab 1678 locos communes de bonorum & imprimis conjugalium communione & diviſione, und noch vorher eine andere Schrifft de rationibus reddendis eorumque reviſione heraus.

Heſer (Johann) ein reformirter Prediger zu Doesburg, gab prodromum criticum in omnes voces chaldaicas & multas hebraicas veteris teſtamenti heraus, ließ auch zu Harderwick Lebben Haeſer, i. e. Lapidem adjutorii, ſ. Lexicon hiſtorico-chaldaico-ſacrum drucken, ſtarb aber 1716, ehe ſolches fertig wurde. NZ.

Heſer (Joh. Henr.) war an des Fürſten von Naſſau-Dillenburg Hofe, anfangs des Printzen Hofmeiſter, hernach aber Secretarius und Rath, und ſchrieb diſſert. de actis judicialibus & protocollo, welche nach ſeinem Tode deſſen Bruder 1689 zu Herborn heraus gegeben.

Hiſnerus (Matthæus) ein Superintendens zu Bayreuth, iſt daſelbſt 1568, 25 Decemb. gebohren, hat zu Wittenberg ſtudiret, und iſt 1632 1 Nov. geſtorben. Fr.

Hegendorffinus oder Hegendorffius (Chriſtoph.) gebohren 1500 zu Leipzig, edirte ſchon im 17 Jahre Dialogos lepidos ac doctos. Bey Petro Moſellano legete er ſich auf die griechiſche Sprache. Der diſput. Lutheri mit Eccio 1519 zu Leipzig, wohnete er mit bey, und ſchrieb Carmen de diſputatione Lipſienſi inter præſtantiſſ. Theol. Er wurde nachgehends ein Schulmann zu Lüneburg, 1536 Doct. Juris zu Franckfurt, da er ſich auch vermuthlich zu weltlichen Bedienungen beſtellen laſſen, ferner 1537 Syndicus zu Lüneburg, 1540 Superintendens daſelbſt, worauf er aber bald 1540, 8 Auguſt verſtorben. Er war ein gelehrter Philologus, Theologus und Juriſte, und ließ Dramata in dialecticam Petri Hiſpani; Rudimenta grammatices Donati; Dramata locorum tam theoret. quam dialecticorum ex variis autoribus; Commentar. in orationes, it. epiſt. famil. Ciceronis; libellum de inſtituenda vita & corrigendis moribus Juventutis; de conſcribendis epiſtolis; enarrationes in Marcum, epiſt. ad Hebræos, Acta apoſtolor.; Dialecticam legal. ſive artem diſſerendi demonſtrative juri civili accommodata; opuſcul. de modo ſtudendi in Jurisprudentia; exegeſes in Juſtiniani codicis titulos; Commentar. in ſex titulos pandectarum; die zehn Gebote, den Glauben und das Vater Unſer für die Kinder kürtzlich ausgelegt; zwey Sermones vom H. Abendmahl und Leiden Chriſti ꝛc. Er ſchrieb eine extraordinaire heßliche und ohnleſerliche Hand. Bertr.

Hegeſianax, ein Grammaticus, von Troja, hat de dictione Democriti geſchrieben, und über den Aratum commentirt. H. At. Plu. Ste.

Hegeſias, ein Philoſophus von der Cyrenaiſchen Secte, ἀποθανάτος genannt, zur Zeit Platonis, bekam von Ptolomæo ein Verboth, von dem Elende dieſes Lebens mehr zu reden, weil ihrer viele ſich deßwegen entleibet hatten. H. Laer. Cicer.

Hegeſias, ein Redner, von Magneſia, hat unterſchiedliche Hiſtorien geſchrieben, und den Stylum aſiaticum eingeführet. K.

Hegeſippus, ein griechiſcher Scribent, im andern Seculo, hat zuerſt libros V Comm. actorum eccleſ. oder eine Kirchen-Hiſtorie von unſers Heylandes Leiden an bis 167 geſchrieben. H. Euſ. C.

Hegeſippus, ein jüngerer Autor, hat libros V de excidio urbis Hieroſolymitanæ geſchrieben, die er meiſt aus dem Joſepho genommen, welche in der Bibliotheca Patrum Pariſienſi ſtehen. Es iſt ungewiß, wenn er gelebet. Einige ſetzen ihn in das 4 Seculum. Oudin aber hat mit ziemlichen wahrſcheinlichen Gründen erwieſen, daß er für dem Anfange des 12 Seculi nicht bekannt geweſt, auch ſein Werck nicht griechiſch, ſondern lateiniſch geſchrieben. C. *Struv. de doctis impoſtoribus.* D. Vo.

Hegewald (George) ein JCtus, von Königsberg in Preuſſen bürtig, ſtudirte daſelbſt, und auf verſchiedenen Univerſitäten in Deutſchland und Holland, wurde 1653 zu Greiffswalde Doctor, 1664 zu Stargard in Pommern Syndicus, auch hernach Comes Palat. Cæſar. ſchrieb diſſert. de modis acquirendi patriam poteſtatem; Examen quæſtionis in tortura reorum; Emendationem temporum Stargardiæ in ſolenni introductione Collegii Græningiani; Orat. de armorum & literarum harmonia, und ſtarb 1678. Jæ.

Heggius (Rob.) aus der engliſchen Provintz Durham, war zu Oxford ein Soc. Collegii corporis Chriſti, ſchrieb de horologiis; de Cylindro in arcu vel quadrangulo; it. über etliche Oerter der H. Schrifft, und ſtarb 11 Jun. 1629 im 31 Jahr. W, d.

Hegius (Alex.) ein gelehrter Literator, gebohren auf dem Dorffe Geih im Münſteriſchen 1433, excellirte

excellirte in der griechischen Sprache und Poesie, und ist ein sehr gelehrter, beredter anemahnet, wurde aber nachgehends zu den politern Studiis anmehret, worauf er einen Dectorem in der Sophie zu Heidelberg angegeben, und noch in seinem Alter daselbst Profeſſor worden. Er hat Dialogos, Epistolas, Carmina und Epigrammata publiciret, welche meistens nach seinem Tode sind herausgegeben worden. K. v. Ad. ꝛc.

Heher (Georg Achatius) ein Jesuit, gebohren zu Nürnberg 1601. 30 Dec. hat zu Altorf in Oesterreich gewesen, darauf zu Ingolstadt Practic ertheilet, eine Reise in Italien gethan, ist darauf Lehrer in Gerichten, wie auch Math. und Mathesis Lehrender Jesuiten zu Würzburg, Director der Kriegs-Canzley zu Neuenburg, Comes Palat. Cæſar. Cantzler zu Schweinfurt, wie auch in der Fruchtbringenden Gesellschaft unter dem Nahmen des Mittelländischen aufgenommen worden. Er hat drei Ehen bekleidet; Worauf die erste 1628. Ehe mit Sophien Elisabeth Wagnerin, die andere 1636. mit Sophien Barbara Hofmannin, die dritte 1650. mit Sophien Elisabeth Kerr Elterin, Freyherrn Taxisin, auf der Frankischen und Schwäbischen Grenze-Schlosse, ist 1667. zu Mayn gestorben. Fr. W. d.

Heidanus, ein Theologus, gebohren zu Franckenthal in der Pfaltz 1597. zu Anauf, war anfangs Prediger bey der wallonischen Kirche in Leyden, hielte nachgehends einen Theil von Deutschland, der Schweiz, Frankreich und Engelland, worauf er zu Worden Predigter und nachgehends Professor Theologiæ worden. Er schrieb de origine erroris, corpus Theologiæ christianæ, Examen catechismi remonstrantium &c. und starb 1663. den 15 Octob. W. d. Ben. *Weirichius in oratione funebri.*

Heidecker (Wolf) ein Doct. Jurist, war mansfeldischer Canzler, sachsen-meinungischer Rath, wie auch erbloch des Capitels von Magdeburg Canonicus, und Interessionirender Principalis de præscriptis verbis heraus, und starb 13 Decemb. 1603. im 73 Jahr.

Heidegger (D. Henr.) ein reformirter Theologus, gebohren 1633. 1 Jul. auf dem Dorffe Bärenschweil, in der Grafschaft Greiffensee, im Canton Zürich, gieng 1656. nach Marpurg und 1656 nach Heydelberg auf die Academien, wurde auch der lateinischen Stelle wie auch anfangs Professor Extraordin. hebr. linguæ, insolchem dem Hottingero in Verbindung der Collegii Sapientiæ die Stelle gesetzet, erhielt darauf 1659 in Steinfurth die Professionem Theologiæ, und vermunte in solcher Stelle 30 Jahr in Heydelberg 20 Jahren Theologiæ. Als hierauf das Gymnasium zu Steinfurth wegen des Krieges zerstreuet wurde, befuhr er zu Zürich 1666 die Profeſſ. Ethices christianæ, und nachgehends Theologi, verfertigte auf Befehl der Obern die bekannte Formulam consensûs, worin des Amyraldismi, lieſ sich auch mit einem ingnvischen Zeugnüsse wegen der apostolischen Bücher, inscichen mit mehr Acte von Gott, Gnade und den Kinder-Taufe in einem Disputat ein, worauf er 1698. zu Jan. gestorben, und dieinhalt der publicirt worden. Chrift; apologiæ de Augustana confessione; Exercitationes circumconfessi; anatomen Concilii tridentini; enchiridion biblicum; hiſtor. Papatus, welche er anfangs unter dem Nahmen Gasparis a Hohenegg herausgegeben; hiſtor. Pontificatuum; exercitat. sacræ biblicæ; quæstiones philosophicæ physicæ, Collegii logici disputationes II. dist. de fine mundi; quæstiones de fide deorum gentilium; Concilii tridentini Concilii libertatem christianorum a lege cum communitatis, historium viræ & obitus Hottingeri; de peregrinationeChristi; de ratione studiorum opuscula; Parthenagen ca; mysterium Babylonis; manuductionis in vitam Theologiæ; de consensu continuum Concilii tridentini; hiſtoriam Jub. Ital. Fabricii; methodum theologiæ christianæ; differtationes felectas; systema theologiæ christianæ; labores exegeticos in Johan. Matthæum &c. wie auch einige briefe an Herrn Gerhard Johann Vossium, Ben. 1660. stehet für besten Exercitationibus biblicis I. Hesdemann (Joach.) ein Pommer, von Colbatz Martin, studirte in Greiffswald, Leipzig und Strasburg, wurde zu Greiffswald Magister, darauf 1663. in seiner Vaterstadt Gon-Rector, schrieb einige Tractätgen und Ubersetzungen.

Heidenfeld (Christoph Ludwig) Hochfürstl. 1643 zu Barthardte im Hennebergischen, studirte zu Göttingen und Nordhausen, gieng 1668 nach Padua, wo er 1667 zum Doct. wurde allda 1669 Magister, 1670 Philos. Adjunct und Professor Poeseos, 1671 Archiat. Mom. Palat. Cæſ. Comes, wie auch Professor analytico - didadticus in physicas inclinationes Kippingii Disputationes, und starb 1679. 6 Maii. Mom.

Heidenus (Fabianus) von Bischofswerde, war Rector der Schulen zu Nobeleben, hatte Lust zur Poesie, schrieb Epigrammata und Adjunctus Epheseus zu Zwickau, schrieb einige poesiones antidotum in 4 Predigten 1618. und 3 Mai 1626. in 4. Mom. Lips. d. *Chronicon Schenfeld.*

Heiden (Nicolaus) ein fürstl. meinerischer Rath, schrieb unter dem Nahmen Cunradi Friderici von sterben, des H. R. Reichs Freyheit, wie auch von der Herren Grafen Tyrchers daraber bestellten Gehenden, zu dritten mahl gedruckt, auch nachgehends in Frankfurt verlegt worden.

Heidenreich (David Elias) fürstl. sächsischer Appellation- und Consistorial-Rath, wurde anfangs ein Advocat Consistorii zu Weimar, ward 1680. D. Todes-Gedancken gehobten zu Leipzig 1682. den 2 Jun. auf dem Gymnasio zu Zwickau, hielte sich auf den Academien zu Wittenberg und Jena, erlangte so wohl in der Jurisprudenz als der theologischen Doctorin und andern Wissenschaft und Geschicklichkeit. Jahre an der Zahl, ist 1680. in Weimar zu consulirten Administrators des Fürsten Ernſt Stiffte Magdeburg, und wurde Informator des fürstl. Leib-Printzen Wil-

Dam. Marschalls von Birkenstein, hernach Hof-Secretariats, ferner Lehn-Secretariats, 1672 bekam er die Charge einer Rathsstube, und die Stelle eines Secretarii bey der fruchtbaren Gesellschaft, die er auch und noch in ihrem Ehren-Secretariate erlangte. Er war in sonderbarer Liebhaber der H. Schrift, trieb derselben Studien und andere Theologie, alte und ein genealogisch Werck unter der Hand, starb aber daselbst 1693. den 6 Jenner.

Heinreich (Laurentius) ein Philol. Magister, von einer adelich, ward der Reformation 1500 Professor Theologiæ, hernach 1511 der ordentliche Lehrer zu Zittau, ferner 1530 in Lemberg in Schlesien, nachgehends 1543 in Breßlau, endlich 1545 Pastor primar. zu Zittau, und starb 1557, den 1 April, im 58sten Jahr.

Heinreich (Fabian) ein Doctor Philosoph. und Medicinæ, ein Sohn des vorigen, gebohren den 1 Jenner 1532, den 10 April, dubirte zu Frankfurt an der Oder, Professor zu Lemberg, ferner zu Schweidnitz, endlich zu Breßlau 1560 Medicus und Stadt-Physicus, Assessor des Collegii Medici und St. Elisabeth und Professor Theologiæ im Gymnasio daselbst: schrieb viel Predigten; Oeconomium christianum de officiis conjugii, officiis, wider den Lehrer der Wolffsserrey; Zubereitung unsers Hertzens; Gebeten-Postill; 3 Predigten über 3 Lectionen in der Marter-Woche; poetischer Lapis Philosophorum, Kirch-Ordnung, starb endlich 1587 Freytag, unter welchen endlich Dort. Matias Heidenreich ein Sohn, Professor Chirurgiæ, Stadtphysicus und Assessor Collegii Medici daselbst, und nicht lehten mit seinem Sohne Matthæo Heidenreich der Rahmens continuirt med. E. Ps.

Heinreich, oder Heidericus (Jo.) ein Bruder Georgen, von Lemberg in Schlesien, ward Magister 1521 den 21 April, dubirte zu Frankfurt an der Oder, wurde daselbst 1562 Magister, Professor Philosophiæ daselbst, hernach Rector, darauf wieder nach Francfurt, promovirte daselbst 1573 in Doctorem Theologiæ, wurde Professor Philosophiæ daselbst, hernach Pastor zu Zulau in Mähren, ferner Superintendent, Brunnschweig, alsdenn Prosess. Theologiæ, Rector und endlich Prosess. Theol. zu Francfurt: schrieb enormium academiarum, quibus dathmarum pie redeque profitentium corruptelæ, examine exegeseos; Systema universi; examinationem capitum Genesseos, ut habent volunt, in Bohemia & Moravia; de parælelismo trium Evangeliorum in baptismo Christi libb. 2, vom Unterscheid des Gesetzes und Evangelii; vom Versühn-Opffer Christi unsers Hertzen Sohn, Jesu Christo; Disputationem de Sacramento &c. war auch ein guter Poete, hielt es aber mit denen Crypto-Calvinis, und starb 1617, 31 März. Er hatte eine Bibliothec von viel Seelig gelehrten Leuten.

und durch die Mißgeburt sein Vater über 72 Jahr alt worden. E. Ps.

Heidenreich (Tobias) J. U. Doct. der Juristen-Facultät Leipzig, und des kleinen Fürstencollegii Assessor, ist Verfasser der Leipzigischen Chronicke, starb 1657, 20 April. Vog. W. d.

Heidner (Daniel) ein J'cus, von Nördlingen, hatte in den alten deutschen Rechten und Gewohnheiten eine große Erfahrung: war Kayserl. Fiscalis II Jahr, wie auch der Stadt Lindau bey 45 Jahren Syndicus, starb daselbst 1600 Sonntag, den 29 Aug. Sein Conterfait, ein Brustbild, ist in Kupffer gestochen, und stehet vor seinen Consiliis. Sein Epitaphium ist in Marmor gehauen, und stehet in der Kirchen zu Lindau; und starb 1616, über 1647. W. d. Lind.

Heinrus (Valentinus) ein Syndicus zu Lindau, wie auch Prases der geistlichen Consistorii daselbst, auch würtembergischer Rath, ist zu Lindau 1605, 25 Martii gebohren, hat sich zu Strasburg sonderlich auf die Historie gelegt, eine Reise in Frankreich, Italien, Holland und Teutschland gethan, und nachgehends Gesandtschaften verrichtet, und ist 1664, 28 May, in seinem Vaterlande gestorben. Fr. M. d.

Heinrici (Augustus) ein Professor Ethices und Politices zu Jena, ist in einem Dorffe im Thüringischen 1695, den 1 Aug. geboren, und anfangs dem Bauerhandel, nachgehends aber den Studiis gewidmet worden. Er hat eine feine Bibliothec hinterlassen, die meiste Libellum de ira cohibenda; systema philosophiæ moralis & politicæ; orat. ones & posmata &c. hinterlassen, und ist 1626, 10 Aug. gestorben. Z. W. m.

Heidmann (Christoph.) war anfangs zu Helmstädt, allwo er gebohren worden, und hernach zu Soroe in Dännemarck Professor. Eloquentiæ, starb 1627, und hinterließ folgende Schrifften: Rapsodiam Valentiani I. epistemen, historicum de Cæsaribus Augustis &c. Bs. W. d.

Heidmann (Jo.) ein Doctor und Philol. Mathem. sonsten nie auch Schul-Jnspector von Herzogthum Wolffenbüttel, und Hofprediger Herzog Augusti, ist 1600, 16 Oct. zu Nürnberg aus nobremem Geschlechte gebohren, dubirte zu Jena und Helmstädt, allwo er 1625, 19 Sept. gekrönet ist, und verschiedene Disputat. und Programmata hinterlassen hat. Fro.

Heidtmann (Nathan.) aus Hampshire in Engelland, war ein Doctor Medicinæ und berühmter Practicus, schrieb operatore humani disquisitionem anatom. de hydrocele; pollone & de affectione hypochrondriaca, um ihr Englischen eine historiam generationis und de modo curandi vulnera per sympathiam, starb daselbst 1695, 21 Mart. Wo.

Heiland (Petrus) ein Professor Juris von Wittenberg, Appellations-Rath, und unlängst churfürstlicher Hof-Rath, gebohren 1591, zu Weissenfels, hat quæstiones juris contra Socinios heraus gegeben, und ist 1599 gestorben.

Ad.

und Professor Juris, des Ober-Hof-Gerichts und Juristen-Facultät in Leipzig Assessor, der Academie Decemvir, Dom-Herr zu Merseburg, und des churfürstlichen sächsischen Consistorii zu Leipzig Advocatus ordinarius, starb 15 May 1639. Vog.

Heiland (Polycarpus) ein Doctor Juris, geheimer Rath und Abgesandter bey dem Hertzog von Braunschweig, ist zu Leipzig 1614, 1 Nov. gebohren, und zu Wolffenbüttel 1662, den 19 Martii gestorben. Fr.

Heiland (Samuel) ein Profess. Ethices zu Tübingen, gebohren zu Basel 1533, den 7 Julii, war in der Mathesi, Historie, griechischen und hebräischen Sprache, und Theologie wohl erfahren, ließ quæstiones ethicas, und starb 1592. Fr.

Heilbrunnerus (Jac.) ein lutherischer Theologus, gebohren in Ebertingen, einem würtembergischen Dorffe, 1548, den 15 August, wurde mit Polycarp. Lysero nach Nieder-Oesterreich geschickt, und versahe die Kirche zu Sinzendorff zwey Jahr ohne bedungenen Sold, wandte sich aber wegen der Flacianer von dannen wieder weg, und wurde Hof-Prediger zu Zweybrücken, wie auch Doctor Theologiä zu Tübingen; worauf er wegen einer Unruhe die Pfarre in Bensheim mit der starckenburgischen Superintendentur angenommen. Als man ihn auch hier absetzete, wurde er Hof-Prediger zu Neuburg, woselbst er mit den Jesuiten viel zu schaffen hatte; gieng endlich in das Würtembergische, und wurde erstlich Prälate zu Anhausen, bekam aber nachdem nebst der Abtey zu Bebenhausen zugleich die General-Superintendentur. Er schrieb Schwenckfeldio-Calvinismum; dæmonomaniam pistorianam magicam; Anti-Tannerum: synopsin doctrinæ calvinianæ refutatam; uncatholisches Pabstthum; fernere gründliche Offenbahrung des uncatholischen Pabstthums ꝛc. und starb 1618, den 6 Nov. Sein Ende war merckwürdig. Denn nachdem er wenig Tage vorher sich erkläret, er wolle bis an sein Lebens-Ende in dem Weinberge des HErrn keine müssige Stunde zubringen, so rührte ihn die Hand Gottes unter währender Predigt, da er von der Seligkeit der Frommen im ewigen Leben gehandelt. Fr. W, m. Fi.

Heilbrunnerus (Phil.) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Lauffen im Würtembergischen 1546, 30 Jun. war Prediger zu Lustnau, und Profess. Theolog. am Gymnasio zu Lauingen, worauf er zu Tübingen in Doctorem promovirte, und dem Colloquio zu Regenspurg beywohnete. Er schrieb vaticinia Prophetarum in locos communes digesta; synopsin variorum hujus temporis errorum; librum de innocentia Lutheri; und starb 1616, 17 April. W, d. Ad.

Heilbrunnus (Jo. Frid.) ein Doctor Theologiä, General-Superintendent in Baden, Professor der hebräischen Sprache, und der Theologie, im Gymnasio zu Durlach, gebohren zu Sultzbach, in der Marggrafschafft Baaden 1629, 2 Jun. studirte zu Straßburg, war anfangs Hof-Prediger zu Carlsburg, ingleichen Inspector der Marggrafschafft Hochberg, und starb 16[illegible] 20 Martii. Fr. W, d.

Heiler (Güntherus) ein lutherischer Theolo[illegible] gebohren zu Hall in Sachsen 1645, 13 Ju[illegible] aus einem Geschlechte, dessen Vorfahren [illegible] dergestalt mit Krieges-Diensten verdi[illegible] gemacht, daß sie vom Kayser Carolo V, 15[illegible] mit adelichen Privilegien begnadiget wor[illegible] Er studirte im hällischen Gymnasio, zog [illegible] im 17 Jahr nach Leipzig, ward 1664 d[illegible] Magister, und reisete auf Franckfurt a[illegible] Mayn, woselbst er mit einem pfaltz-birck[illegible] feldischen Minister bekannt wurde, durch d[illegible] sen Recommendation ihn Hertzog Geo[illegible] Wilhelm 1666 nach Birckenfeld zum Hof-Prediger beruffte. 1668 erhielt er zu Jena [illegible] gehaltener Inaugural-Disputation de Jud[illegible] controversiarum fidei, gradum D. Theol. [illegible] de 1669 zum Inspector des Fürstenth[illegible] Birckenfeld, 1670 im Nieder-Elsaß [illegible] Buchsweiler zum Superintend. und Co[illegible] storial-Rath beruffen; 1678 aber durch d[illegible] anhaltenden frantzösischen Krieg mit s[illegible] hochfürstl. Herrschafft nach Straßburg zo[illegible] gen; 1679 nach Hanau als Superintend. [illegible] Hof-Prediger, und 1682 als Pastor an d[illegible] Haupt-Kirche nach Lüneburg. 1688 zum Ge[illegible] neral-Superintend. der hinter-pommerisch[illegible] Lande geholet; da er viel Gutes in Kirch[illegible] Sachen gestifftet; immassen er die erst[illegible] deutsche Bibel auf seine Unkosten drucken lassen, auch die nöthigen Catechismus-Ex[illegible] mina angeordnet, und die Administration d[illegible] geistlichen Güter in bessern Stand ge[illegible] Durch seine erbaulichen Schrifften, als: [illegible] süssen JEsus- GOttes- und Stu[illegible] Gedancken; Paßions-Betrachtungen; Seelen-Apotheke; Frommer Edelmann [illegible] und andere mehr; wie auch durch seine [illegible] nehme Lehr-Gaben hat er sich allenthal[illegible] sehr verdient gemacht. Zuletzt wolte er [illegible] eine vollkommene pommerische Chro[illegible] heraus geben, worzu er mit nicht geri[illegible] Unkosten viel Kupffer stechen lassen, und [illegible] gantze Werck im MSct. fertig gemacht. Er [illegible] aber darüber in grossen Stein-Schmert[illegible] 1707, den 25 Octob. im 63sten Jahr zu St[illegible] gard. Leb.

Heimbürger (Daniel) ein lutherischer Theol[illegible] gebohren 1606 zu Qvedlinburg. Seine Vo[illegible] fahren hatten in die 200 Jahr das Sch[illegible] heissen- oder Heimbürger-Amt zu Gro[illegible] Tonna verwaltet, und wurden daher [illegible] Heimbürger genannt, da sie sonst Marck[illegible] geheissen. Er studirte zu Helmstädt, [illegible] Rector zu Roßleben, 1634 Prediger, 16[illegible] Hof-Prediger, und 1656 Superintendent [illegible] Qvedlinburg, schrieb das himmlische Je[illegible] rusalem; Glaubens-Prüfung; Lebens-Prüfung ꝛc. und starb 1661, 22 Novemb. *Leporin in memoriis antistitum Quedlenfur.*

Heimburgius (Greg.) ein Doctor Juris, und Syndicus zu Nürnberg, im 15 Seculo, war aus Francken bürtig, verfochte die Praetensiones Sigismundi, eines Hertzogs in Tyrol, mit solchem Eyfer gegen den Pabst Pium II, daß ihn derselbe excommunicirte; bekam nach-

gehends

gehends bey dem König in Böhmen, George Podiebrad, die Stelle eines Raths, schrieb contra primatum papæ, und wurde endlich in den chur-maynzischen Hof beruffen. K. Pant. Ad.

Heimreich (Joh.) ein Medicus und Philologus, stammte aus dem in Dänemarck bekannten Heimreichischen Geschlechte her, aus welchem Lande sich sein Vater zur Zeit des 30jährigen Krieges nach Deutschland gewendet, und sich zu Schwambach, einem Dorffe des Amts Tanne am Rhöngebürge niedergelassen, allwo dieser Heimreich 1676, 25 Januar. gebohren wurde. Er studirte zu Smalkalden, gieng 1694 nach Jena, wurde daselbst 1697 Magister, lehrte hierauf mit grossem Applausu, wurde 1700 Licent. Medicin. wendete sich ferner nach Eisenach, allwo er eine starcke und glückliche Praxin kriegte, wurde 1705 Doctor Medicinæ, und 1715 Professor Medicinæ, Physices und der orientalischen Sprachen, wie auch Bibliothecarius zu Coburg. Er schrieb Prodromum grammaticæ hebreæ facioris; Catonem aniliter contradicentem; Diss. de chylificatione; de sanguificatione; de accentuum hebraicorum figuris ac nominibus; manipulum thesium mathematicarum; gradus atque aditus ad præclara Masoræ opera; de aqua communi eamque examinandi modis; übersetzte aus dem Lateinischen ins Deutsche Daniel Ludwigs Abhandlung von Moderation des Apothecker-Taxes; auf welche ein anderer Tractat: abgedrungene gründliche Demonstration aller in selbiger enthaltenen Wahrheiten folgte; gab eine Haus-Apothecke heraus; fügte denen Actis eruditis & curiosis Franconiæ viel gelehrte Observationes bey, starb 1730, 18 Octob. und hinterließ in MSct. ein weitläufftig Werck von der Analysi grammatica, accentuation, Masora magna & parva, mit rabbinischen Erläuterungen. Sein Sohn, Herr D. Ernst Friedrich Justus Heimreich, fürstl. sachsen-coburg-meinungischer Hof-Medicus, der Stadt und Amtes Schalkau Physicus Ordin. der kayserl. Academie naturæ curiosorum, und der königl. preußischen Societät der Wissenschafften Mitglied, ist Verfasser der fränckischen Actorum eruditorum & curiosorum, ingleichen der Kirchen- politisch- und gelehrten Historie, welche unter dem Nahmen des Zeitungs-Extracts zum Vorschein kömmt. MZ.

Heimreich (Stephan.) von Rostock, war Philosoph. und Græcæ linguæ Profess. daselbst, schrieb Examen confessionis orthodoxæ de persona & officio Christi contra Joh. Crombachium, und starb 3 Jun. 1643, im 53 Jahr. W, d.

Heimreich (Wolffgang) ein Jesuite, von Gemund unweit Augspurg, war Coadjutor spiritualis, schrieb ein Rechenbuch, übersetzte einige Schrifften des Jerem. Drexelii ins Deutsche, und starb zu München 1649, 12 Jan. Al.

Heineccius (Johan. Michael) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Eisenberg 1674, den 2 Decemb. studirte zu Jena und Giessen, und hielt sich ein halb Jahr zu Franckfurt bey Ludolphen auf, that eine Reise nach Holland und Hamburg, las darauf einige Zeit zu Helmstädt, wurde 1699 Diaconus zu Goslar, 1709 Pastor an der Ulrichs-Kirche zu Halle, 1710 zu Helmstädt Doctor Theologiæ, 1711 Ober-Pfarrer zu U. L. Frauen, wie auch des Gymnasii Scholarcha zu Halle, und 1720 königlicher preußischer Consistorial-Rath und Inspector des Ministerii im Saal-Kreis. Er schrieb Syntagma historicum de veteribus Germanorum aliorumque nationum Sigillis; annales goslarienses; disputationes de Paulo διαλογόμενο; de absolutione mortuorum tympanicorum in ecclesia græca &c. historiam historiæ; de JCtis christianis priorum seculorum; Schediasma de colloquiis; de originibus domus brandenburgicæ ex stirpe carolina; Abbildung der griechischen Kirche; Prüfung der so genannten neuen Propheten; Leich-Abdanckungen; und starb 1722, 11 Sept. Pro.

Heinius (Alb.) ein Doctor Juris von Rostock, war Decretalium Professor, und der Academie Senior in seiner Vater-Stadt, wie auch mecklenburgischer Rath, schrieb verschiedene juristische Disputationes, und starb 1 August 1636, im 65 Jahr. W, d.

Heinitz (Samuel) ein Schlesier, war erst Pastor zu Franckenstein, hernach des gantzen Hertzogthums Superintendens, schrieb Historiam tragici venatoris tempore peltis anno 1606, und starb 1636. W, d.

Heinlinus (Jo. Jac.) siehe Hainlinus.

Heinrici (Daniel) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Chemnitz 1615, 5 April, studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, war Erb-Lehn- und Gerichts-Herr auf Müglentz, wurde zu Jena Doctor Theologiæ, und zu Leipzig Professor primarius, des hohen freyen Stiffts Meissen Dom-Dechant, wie auch des churfürstlichen sächsischen Consistorii zu Leipzig Assessor, Academiæ Decemvir, der theologischen Facultät und meißnischen Nation Senior, und der churfürstlichen Stipendiaten Ephorus, gab Tractatum de inspiratione verborum S. scripturæ; Scholam philologicam; librum de vitæ humanæ termino; die Lehre vom Leiden Christi; Disputationes, Programmata &c. heraus, und starb 15 Martii 1666. W, m. Fr.

Heinsius (Daniel) ein berühmter Criticus, gebohren zu Gent im Monat May 1582, hielt sich in der Jugend mit seinen Eltern zu Dyvres, Londen, Delfft und Ryswick auf, legte zu Haag den ersten Grund seiner Studien, machte auch bereits in seinem zehenden Jahre einen guten Vers. Hiernächst erlernte er zu Franecker die Rechte, und legte sich ins besondere auf die griechische Sprache zu Leyden, da er denn bey Jos. Scaligero, und Jano Doula in grossem æstim gewest. Wann er, als ein junger Mensch, etwas elaborirte, so hohlte er Scaligeri judicium ein; und wenn ihm denn derselbe ein Lob beylegte, wuste er sich so viel damit, daß den gantzen Tag über kein Mensch im Hause mit ihm zurechte kommen konte. Er war ein grosser Liebhaber vom Truncke. Is. Casaubonus

Digitized by Google

nennete ihn Pulissium Scaligerum. Im Alter verlohr er sein Gedächtniß fast ganz, daher sein Symbolum omnium par: Quorum quod nescimus. Er ward Profess. Polit. und Historiarum, Secretar. und Bibliothecarius bey der Universität Leyden, und Historicus von Holland: auch vom Könige Gustavo Adolpho zum Rath und Historiographen angeschrieben und der Republic Schweden zum Ritter von St. Marci gemacht; auch Artiliarchum factum; excercitationes Lucianicas, nem Sylvii Italici, de rerum gestis & constitutione; notas in Aristot. de poetica, in Silium Italicum, Hieronymi Cardani, Petronium, Florum, Velleium, & Senecae tragedias; item poemata, orationes &c. heraus, und starb 1655. 85 Jahr alt. Sein Sohn war gleichfalls Historicus, und etliche seiner bisher ungedruckten Briefe, P. A. Im. Ces. Sw. Meur. Ghil.

Heinlius (Nic.) ein Pohle hat gepredigt, gedichtet 1620, war Bibliothecker Gesandter in Schweden, und dernach der Königin Christina Instruction Praeceptor, machte eine Reise durch Italien, weil er wenig Gubildia behalt: kriegte, als er von seiner Reise aus Preussen und Polen zurück gekehret, die oft bey Dodwellen. Schrieb auch über den Ovidium, Claudianum und Petronium, wie auch einige Briefe, sind starb 1681. W. L. E.

Heinlius (Martin) von Spandau, war erst zu Wittenberg Poliet. Adjunctus und Professor, hernach Rector zu Brandenburg, endlich der Kirchen zu Frankfurt, und der benachbarten Kirchen Inspector, starb daselbst 1680. Er hatte notitia Ecclesiae, modo ad salutem, etliche Leichen-Predigten und Disputationes, auch Poesien drucken lassen.

Heinlius (Nic.) Poet und Profess. publ. wie auch der Juristen-Facultät Assessor in Leipzig, darinnen zu Hamburg als 1634. 17 Jahr studirte zu Jena, Wittenberg, Strassburg und Leipzig, alliwo er, nach vollendeter Reis durch Brandenburg, in Preussen und Pommern, nach gehends in die Juristen-Facultät aufgenommen, und ferner zum Profess. ernennet wurde, der sich auch in Collationen so emsig als beredt in der adiione funeraria &c. und starb 1683, den 24 Aug. Vog. Pro.

Heinrici (Jac.) ein Doctor Medic. und Barbat. Profess. publ. zu Leipzig, starb 1643. 3 Mon. samt seinem Weibe, und wurden beyde den 6. Nov. desselben Jahrs begraben. Vog.

Heinlius (Sabak.) ein Jesuite, von Augspurg, schrieb von der wahren Kirche Christi und Ecclesia, und deren Kennzeichen und Eigenschaften; von der triumphirenden Kirche im Himmel; von dem Creutz und Verfolgung der Heiligen; Dialogus de S. Eucharistia. Aphorismorum doctrinae jesuiticae declaratorium apologeticum: Volumen acatholicorum pro articulorum augustanae confessionis catholicum: purgatorium lutheranorum, und starb zu Ingolstadt, als 44 Jahr. M. L.

Helcher (Joh. Heinr.) ein Medicus, gebohren 1679, 9 May zu Dels in Schlesien, studirte zu Breslau, Frankfurt an der Oder und Leipzig, wurde an dem letzten Orte 1696 Doctor, practicirte zu Dels und Schweidnitz, erhielt eine Guth-Dictatur, hielt sich auch lange zu Breslau auf, starb daselbst 1726. Er hatte eine Reise in Italien und Polen gethan, und mit seiner Gold-Dinctur besonders curen verrichtet: weswegen er seine rühmliche Curen Tractätgen 1709 zu Breslau in einem Bande mit einander heraus gab. Er hat 1729. 30 Bogen. W. L.

Held (Joh. Adolph) gebohren zu Stade, alliwo er 3 Jahr im Predigt-Amt gestanden, und darauf zu Stockholm gewesen, hat wegen eines von ihm und Joh. Nic. Hunnius zu Stade gehaltenen Stade ehrten Catechetischen und Kinder-Exercitii, mit dem Seniore M. Gravenius, und andern Predigern, in einen Streit gerathen, den Wenberg. P. I. p. 736 seq. unterschiedene Schriften, so sonst Hunnius auch gethan, beschrieben, und endlich 1629 Neustadt an der Orla, gestorben, allwo er 1639 remouiret worden, und nachdem er an unterschiedenen Orten gedienet, zu Hamburg gestorben, endlich zu Altona bey Hamburg gelebet, von dannen sich begeben nach Stade überkommen, und allda öffentlich gepredigt worden. Seine Schriften sind: Kinder-Lehre; der wunderbare und herrliche Gott; der Kinder-Lehre Theil 3 Theile; der allgemeine Jrrige Zeit, wenn dem grossen Geheimniß von Menschwerdung Christi; Christliche Betrachtung über die Sachen eines evangelischen Predigers, unter dem Nahmen Lic. Petri Lamberti; Christliche Leich-Predigt und Predigt von der Taufe Christi: Jesus der Seel-Leben; Catechismus-Predigten; Christliche Leich-Predigt; unterschiedene Erklärungen der öffentlichen Jugend- und Gebeth-Lehre. Lic.

Held (Joh. Conradinus (Gottfried) ein Medicus, gebohren 16-70. 18 Septemb. zu Penig in Meissen, ein wohlgelehrter Physicus, Sohn eines Vater Bürgermeister zwar, kam nach Breslau und Jena, lies sich zu Leipzig nieder, wo er mit Joh. Scheffern, Olearium, Sandten eine Reise nach Wien, setzte sich darnach seine Curen bey verschiedenen Höfen in Deutschland, wurde 1701 bedienet, kam nach Leipzig, Lehr- und Keld-Medicus, 1702 das ordentliche und ausserordentliche Profess. Medic. publ. 1704 ein Mitglied der Academiae curiosorum, 1715 brandenburg-kayserlicher Rath, starb den 20 Jun. 1729. Er hat geschrieben Diss. epistol. de tempore partus, quo fiorire partus tubarii per 46 annos &c. Diss. de ossificatione arteriarum, quae in fine adjecta est Dissertationi de primo corporis humani motu. Frankfurth an der Oder.

Heldan, siehe Heldan.

Heldberg (Joh. Ern.) ein Doctor Theologiae und Professor Logices und Philosophiae zu Kiel, gebohren zu Zell 1646. 7 September, ward Professor Philosophiae 1674 bey der neuen Universität Kiel gesetzet, disputationes de primo corporis motu

cognitionis humanæ principio; theſes ex univerſa philoſophia depromptas heraus gehen laſſen, auch ein vollkommenes opus logicum zu verfertigen angefangen, ſolches aber nicht zu Ende gebracht, indem er 1688, den 31 Dec. geſtorben. Ha. W, d.

Helding (Michael) ſonſt Sidonius genannt, Biſchoff zu Merſeburg, gebohren 1506 zu Eßlingen im Würtembergiſchen, von gar geringen Eltern; legte ſich, nachdem er die Humaniora wohl gefaſt, auf die Theologie, ſtudirte auf verſchiedenen Academien, ſonderlich zu Tübingen, allwo er auch Magiſter geworden. 1543 wurde er Doctor Theologiä. Hierauf machte ihn der Pabſt, nachdem er unterſchiedene geiſtliche Bedienungen zu Maynz verwaltet hatte, zum Suffraganeo des Ertz-Biſchoffs zu Maynz, und Titular-Biſchoff von Sidon, daher er auch ſeinen Zunahmen erhalten. An. 1547 wurde er nach Augſpurg beruffen, daſelbſt für dem Kayſer zu predigen, zu welcher Zeit er nebſt Johanne Islebio das Interim verfertigte. Endlich erhielt er das Bißthum zu Merſeburg; da er denn ſo moderat ſich bezeigte, daß er hin und wieder die evangeliſche Lehre predigen ließ. Er wohnte hiernächſt dem Concilio tridentino bey, wurde Reichs-Cammer-Gerichts-Aſſeſſor, ſtarb 1561, und machte durch unterſchiedliche Gebäude zu Merſeburg, deßgleichen durch ſeine Gütigkeit gegen die Armen, ſonderlich gegen Studirende ſein Andencken beliebt. Seine Inſtitutio ad chriſtianam pietatem, oder Catechiſmus Mogunt. (welchen Flacius widerleget) iſt denen decretis concilii provincial. Mogunt. mit beygefügt. Seine Predigten de ſacrificio miſſæ ſind beſonders gedruckt; und wider die letztern hat Bernhard Ziegler zu Leipzig diſputirt. *Scriptor rerum mogunt. Camerar. vita Melanchthonis & Georg.* Pant. Ad. OH.

Helduaderus (Nic.) aus Hollſtein, war anfangs Pfarrer auf einem Dorffe, ohnweit Apenrade, bekam aber, nachdem er 1611 abgeſetzet wurde, den Titul eines königlichen Aſtronomi zu Copenhagen, allwo er 1634 in ſeinem 70ſten Jahre verſtorben. Seine Schrifften ſind: Onomaſticon etymologic.; Encolpodion Hiſtor. ſacr.; Calendariographia S.; Sylva chronol. circuli Balthici; Ephemerides variæ variorum annorum. Ba. W, d.

Helena, eine Tochter des griechiſchen Poeten Muſæi, lebte noch vor Homeri Zeiten, und beſchrieb den trojaniſchen Krieg. Fa.

Helena (Flavia Auguſta) aus Yorck oder Gloceſter, oder Oropono in Bithynien, eine Mutter Conſtantini M. ſchrieb Monita pietatis; Revelationum librum I, epiſtolas &c. und ſtarb 337, 15 Cal. Sept. Euſ. HL. Soc.

Helgaud, oder Helgaldus, ein Mönch zu Fleury, im 11 Seculo, hat das Leben Roberti, Königs in Franckreich beſchrieben, welches in Duchesnii Collectaneo hiſtoricor. Franciæ ſteht. Vo.

Heliconius, ein Sophiſte von Byzantz, hat ein compendium annalium von Anfang der Welt, bis auf Theodoſium magnum in 10 Büchern verfertiget. Fa. S.

Helinand, ein Ciſtercienſer-Mönch, in der Abtey Fremont in Franckreich, in der Diöces von Beauvais, lebte im Anfang des 13 Seculi, war ein lateiniſcher Poete, Theologus und Hiſtoricus, ſchrieb Chronicon ab initio mundi ad an. 1204; Sermones; opuſculum de cognitione ſui; de reparatione lapſi, oder de laude vitæ clauſtralis; welche Wercke in Bertrand Tißier Bibliotheca veterum ſcriptorum ordinis Ciſtercienſis ſtehen; martyrium S. Gereonis & ſociorum ejus; welches man in Surii actis Sanctorum findet; Frantzöſiſche Verſe vom Tode; Commentarium ad apocalypſin Johannis, welcher letztere noch im Manuſcript liegt, und ſtarb 1227. O. Vi.

Helingus (Mauritius) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1523 zu Friedland in Preuſſen, ſtudirte zu Franckfurt an der Oder und Wittenberg, wurde 1545 Tertius an der Schule zu Halle, gieng aber 1547 wieder nach Wittenberg, und wurde daſelbſt Magiſter, 1550 Rector zu Eißleben, 1554 aber, weil er es mit D. Majore gehalten, abgeſetzt. 1556 kam er als Superintend. zu S. Sebald nach Nürnberg. Weil er aber ein allzu groſſer Vertheidiger Melanchthonis, und ein Crypto-Calviniſt war, ſo wurde er bey noch guten Kräfften 1575 für einen Emeritum erkläret. Er trug ſehr viel zu Einrichtung der Academie zu Altorff bey, ſchrieb carmen tergeminum in natalem Domini noſtri Jeſu Chriſti; Colloquium Evæ & Mariæ virginis poſt reſurrectionem Jeſu Chriſti; de ejus incarnatione & nativitate; doctrina, miraculis & morte, in Verſen; colloquium inter Noricum & Polonum in Verſen; Orationes de ſcholarum conſtitutione & officio magiſtratus in erigendis ſcholis; de perpetua eccleſiæ conſervatione miniſtrorum in eam miſſione; de legum autoritate & utilitate; tabulas hiſtoricas ſive chronologiam quatuor monarchiarum; libellum verſificatorium; periochas tres, h. e. argumenta librorum quorundam biblicorum, & locorum communium conſignationes breves; gab auch Pezelii argumenta & objectiones de præcipuis articulis religionis chriſtianæ heraus, und ſtarb 1595, 2 Octob. Von ſeinem Leben und Schrifften hat D. Guſtav Georg Zeltner 1715 zu Altorff einen Commentarium in lateiniſcher Sprache heraus gegeben.

Heliodorus, ein Biſchoff von Tricca in Theſſalien, von Emeſa aus Phönicien bürtig, zu Ende des 4 Seculi, hat in ſeiner Jugend eine Liebes-Hiſtorie von Theagene und Chariclea unter dem Titul Æthiopica beſchrieben. Man ſagt, er habe eher ſein Bißthum fahren laſſen, als daß er dieſes Werck verbrennen wollen, welches aber erdichtet iſt. Er hat die Gewohnheit aufgebracht, die Geiſtlichen abzuſetzen, welche ſich nach ihrer Ordination der Weiber gebrauchen würden. Soc. HL. O.

Heliodorus, ein Prieſter von Antiochien, im 4 Seculo, hat ein Buch de naturis rerum exordialium geſchrieben. Vo.

Heliodorus, ein Poete, hat unterſchiedliche Verſe heraus gehen laſſen. H. K.

Heliodorus, ein Mathematicus von Athen, hat ein Werck de Athenienſium anathematis, wie auch de architectonica verfertiget. H. K. Fa.

Heliodorus Stoicus, hat einen Comment. über den Aratum gemacht. H. Ka. Fa.

Heliodorus, von Lariſſa, hat Opticorum Libros II gelaſſen, welche Eraſmus Bartholinus zu Paris 1680 edirt. K. Fa.

Heliſenne, von Crenne aus der Picardie im 16 Seculo, hat die 4 erſten Bücher von der Æneide Virgilii überſetzt, auch ein Buch, les angoiſſes douloureuſes, qui procedent d'amour, heraus gegeben. Cr. Ve.

Helius (Joh. Beatus) ein Schweitzer, war erſt Dialect. und Orat. Profeſſor, hernach aber Prediger, endlich der Schulen zu Baſel Rector, ſchrieb Bibliothecam commentariorum in Ciceronis Orationes, und ſtarb 4 Jan. 1620. W, d.

Helius Eobanus Heſſus, ſiehe Eobanus.

Helladius, ein Ertz-Biſchoff von Toledo, lebte anfänglich in einem Kloſter, ſchrieb verſchiedene Wercke, und ſtarb 615, den 18 Febr. HL.

Helladius Beſantinous, ein ägyptiſcher Grammaticus, unter Conſtantino dem Groſſen, hat verſchiedene Sachen in griechiſchen Verſen geſchrieben. Es ſind aber nur noch einige Stücke von ſeiner chreſtomathie übrig blieben, die Photius excerpiret, Meurſius mit Anmerckungen heraus gegeben, und Gronovius in den X tomum Antiqq. græcarum eingebracht hat. Fa. Jon.

Helladius, ein Aegyptiſcher Grammaticus, von Alexandrien, hat unter andern ein griechiſches Dictionarium verfertiget. S. Fa. Pho.

Hellanicus, ein Hiſtoricus, von Mileto bürtig, hat de ambitu terræ geſchrieben. S. Fa.

Hellanicus, ein Hiſtoricus und Poete, von Mitylene, hat noch vor Herodoto gelebet, und de creatione gentium & civitatum geſchrieben. K. Fa. Tho.

Heller (Joach.) ein Profeſſor Matheſeos, am Gymnaſio Aegidiano zu Nürnberg, im 16 Seculo, von Weiſſenfels bürtig, wurde wegen des Flacianiſmi aus der Stadt verjaget, und ſchrieb wider die Feinde der Aſtrologie. Fr. K.

Helmbold (Ludewig) ein lutheriſcher Prediger, gebohren 1532, den 13 Januar. zu Mühlhauſen, ſtudirte zu Leipzig und Erfurt, kam 1550 zu einem Schul-Dienſt nach Mühlhauſen, zog 1553 wieder nach Erfurt, promovirte 1554 in Magiſtrum, wurde 1561 Profeſſor im Auguſtiner-Kloſter daſelbſt, kam 1570 wieder an die Schule, bald darauf zum Diaconat, und 1586 zur Superintendur zu Mühlhauſen, ſchrieb pias meditationes in paſſionem; geiſtliche Lieder über die Evangelia, und ſtarb 1598 den 12 Auguſt. Tengels curiöſe Bibliotheck.

von Helmfeld (Guſtav.) ein Baron in Nyenhuſen, und Herr in Iſerſky, Roſenhoff und Neuſchloß ꝛc. gebohren zu Stockholm 1651, den 10 Nov. konte bereits in ſeinem zwölfften Jahre ſchwediſch, moſcowitiſch, pohlniſch, lateiniſch, frantzöſiſch, ſpaniſch, italiäniſch, engliſch, holländiſch und deutſch fertig und zierlich reden, auch die Bibel in griechiſcher und hebräiſcher Sprache leſen, verſtand die Matheſin, Philoſophie und Theologie, und diſputirte als ein Knabe von 10 Jahren im Gymnaſio zu Narva in Theologicis, worauf er nach Thoren und Leiden geſchickt, und zu London in die engliſche Societät aufgenommen worden. Hiernechſt diſputirte er im 18 Jahre de occupatione zu Leiden, und wurde im 19 Jahr zum ſchwediſchen Rath, und Aſſeſſore des Tribunals in Wißmar ernennet, that eine Reiſe in Spanien, Italien und Deutſchland, und ſtarb zu Thoren im 22 Jahr auf dem Reichs-Tage 1674, 27 Mart. G, c, pr.

Helmichius (Wernerus) ein Niederländer, war Prediger zu Delfft, ſchrieb Pſalmorum Davidis und anderer prophetiſchen Schrifften Analyſin, und ſtarb den 19 Aug. 1608. W, d.

Helmoldus, ein Dorff-Pfarrer von Boſen, nicht weit vom plöniſchen See, im 12 Seculo, war der erſte Biſchoff zu Lübeck, half die Wagrier bekehren; und ſchrieb ein Chronicon Sclavorum von Bekehrung der Sachſen zum chriſtlichen Glauben in lateiniſcher Sprache von 785 bis aufs Jahr 1170. Es iſt ſolches von Arnoldo, einem Abt von St. Johannis zu Lübeck bis 1209, und von einem ungenannten Presbytero bremenſi bis 1448 continuirt, von Reineccio und Bangerto aber mit Anmerckungen edirt worden. Am vollſtändigſten ſteht ſolches in Leibnizii Scriptoribus brunſuicenſibus. Joh. Mollerus hat 1702 eine feine ausgearbeite Diatriben von Helmoldo und ſeinen Commentatoribus drucken laſſen.

von Helmont (Joh. Baptiſta) Herr von Merode, Royenborch, Orſchot, Pellines ꝛc. wurde 1577 zu Brüſſel aus einem adelichen Geſchlechte gebohren. Als er zu Löven den gantzen curſum philoſophiæ zu Ende gebracht, und ſonderlich viel Zeit auf die Aſtronomie gewendet hatte, ſo dauchte ihm doch, er habe bisher noch nichts gründliches gelernet, daher er auch den Titul eines Magiſtri Artium gar nicht annehmen wollen. Es wurde ihm ein fettes Canonicat angetragen: Er ſchlug aber ſolches aus, weil er zu dem theologiſchen Studio keine Luſt hatte. Nachgehends hielt er ſich zu Martino del Rio, der damahls ſeine diſquiſitiones magicas erklärte: und als er auch bey dieſen nicht fand, was er ſuchte, fieng er an den Senecam und Epictetum fleißig zu leſen, wodurch er eine ungemeine Liebe zu der ſtoiſchen Philoſophie gekriegt. Doch weil er auch hier bloſſe Hülſen fand, ſo nahm er Tauleri und Thomæ à Kempis Schrifften öffters in die Hand, welche ihn zu Erforſchung der himmliſchen Weisheit antrieben. Dabey legte er ſich völlig auf die Medicin, und entdeckte vieles durch Hülffe der Chymie, weswegen er auch Philoſophus per ignem genennt wird. Er brachte viel ſelſame

ſeltſame und irrige Meynungen, ſonderlich in der Theologie auf die Bahn, und gab vor, er habe einſt ſeine Seele in Geſtalt eines Lichtes geſehen; ingleichen er wäre der einige Arzt, welchen GOtt erſchaffen; ja er ſey derjenige, von welchem Sirach ſagt, daß man ihn ehren ſolle. Er ſchrieb tractatum de morbis; de ſpadanis fontibus, de Lithiaſi, de febribus, nebſt andern mediciniſchen und theologiſchen Dingen. Sie ſind durch Sorgfalt ſeines Sohnes zuſamen gedruckt, auch von Chriſtian Knorren von Roſenroth ins Deutſche überſetzt, und mit Anmerckungen vermehrt worden. Er ſtarb 1644, 30 Dec. Man findet in ſeinen Wercken eine Piece unter dem Titul: Studia autoris, da er von ſich ſelbſt Nachricht giebet. B. W, m. A. Cra.

Helmont (Franc. Mercurius) ein Sohn des vorigen, gebohren 1618, legte ſich auf die Medicin, lebte zu Amſterdam in groſſer Renommee, und ſoll auch den Lapidem Philoſophorum gehabt haben. Er ſchrieb alphabethum naturæ, cogitationes ſuper quatuor priora capita Geneſeos &c. und ſtarb bald darauf zu Cöln an der Spree 1699. Er pflegte ſich zu rühmen, daß er niemahls kranck geweſt, und ſchrieb es der Motion zu, die er täglich im Fahnen-ſchwingen gehabt. C. Arn.

Helmreich (Andreas) ein Rechen-Meiſter und Stuhl-Schreiber zu Halle in Sachſen, gab 1567 heraus: ein gründlich und köſtlich Kunſt-Büchlein, wie man aus Marmelſtein, Kupffer, Meßing, Stahl, Eiſen, Harniſch und Waffen etzen und künſtlich vergulden ſoll.

Helmreich (Caſpar) ein Hiſtoricus und JCtus, gebohren zu Tangermünde in der Marck, wurde zum Poeten gekrönet, und in ſeiner Vaterſtadt Burgemeiſter, ſchrieb annales tangræmundenſes in deutſchen Verſen; Proceſſum juris in Germania uſitatum, carminice redditum; Inſtitutionum librum primum carminice redditum, und ſtarb in ſeiner Vaterſtadt 1665. *Küſter in memorabilibus tangremunſenſ.*

Helmreich (Paulus) ein Doctor Theologiä von Wien, gieng von den Papiſten zu den Lutheranern über, wurde Paſtor und Superintendens zu Grimma, ſchrieb Vindicias cenſuræ ſanctiariæ &c. Pyxidem nauticam aciei inter Evang. & Papatum; Scalam Jacobæam; Chriſtianam, evangelicam, lutheranam, canonicam miniſtrorum evangelicæ auguſtan. Confeſſ. Vocationem; Sacratiſſimam Spiritus S. Columbam; und im Deutſchen Clypeum chriſtianiſmi; Speculum connubiale; einen Tractat wider den Ehe-loſen Stand der Päbſtler, nebſt noch viel andern, und ſtarb den 30 Jun. 1631 im 52 Jahr. W, d.

Helmricus (Georgius) von Goldberg aus Schleſien, einer von den gelehrteſten damahligen Leuten in Schleſien, war erſtlich Rector zu Goldberg, hernach gar Burgermeiſter, in welchen beyden Aemtern er dem gemeinen und Schul-Weſen unvergleichliche Dienſte in ſeiner Vater-Stadt geleiſtet, ſtarb am Durchlauff 1536, den 29 Dec. im 36 Jahr, und hinterließ Orationum variarum Volum. und Librum carminum multiplicium. Leb.

Helmſius (Adamus) ein Paſtor an der St. Petri-Kirche in Lübeck, und Senior des Miniſterii daſelbſt, gebohren allda 1579, den 18 Jul. ward erſt vom Vater der Kauffmannſchafft gewiedmet, nachgehends aber zu ſeiner Mutter Bruder nach Riga geſchickt, von dannen er ſich nach Wittenberg und Roſtock begeben, und darauf in Lübeck befordert worden. Er ſchrieb einen Unterricht und Troſt für ſchwangere und gebährende Frauen, vor, in und nach der Gebuhrt; eine diſſertation de Conciliis; Ehren-Gedächtniß und Leichen-Predigt, und ſtarb 1633, 27 oder 28 May, im 74 Jahr. G, e, r. W, d.

Heloiſa, war des im 12 Seculo berühmten Theologi, Petri Abælardi, Schülerin, und hernach Gemahlin; verließ ihrer allzu hefftigen Liebe wegen, welche ſie zu ihrem damahligen Lehr-Meiſter getragen, die Welt; wurde Priorin eines Kloſters an der Seine, und hernach die erſte Aebtißin des paracletiſchen Geſtiffts. Sie war ſonſt eine gelehrte Dame, und hatte ihre Wiſſenſchafft von gemeldtem Abælardo erlernet, verſtund nebſt den dreyen gelehrten Sprachen die Philoſophie, in ſpecie aber die Matheſin, wie nicht weniger die Theologie dermaſſen wohl, daß ſie ihrem Lehr-Meiſter wenig nachzugeben ſchiene, mit deſſen Wercken auch ihre Schrifften zu Paris in Folio 1616 gedruckt ſind. Siehe den Articul Abælard. B.

Helpericus, ein Münch und Diaconus zu St. Gallen, in 10 Seculo, in Deutſchland gebohren, hat einen Tractat de computo eccleſiaſtico ad Aſprum geſchrieben, welcher noch nicht gedruckt iſt. Mabillon hat die Prolegomena davon ſeinem Tom. I Analectorum einverleibet. Mabi.

Helpidius, ſiehe Ruſticus.

Helrai (Caſp.) ein Ungar, florirte im 16 Seculo, und edirte ein Chronicon Hungariæ, it. de rebus præclare geſtis Matthiæ I Reg. Hung. in lateiniſcher und ungariſcher Sprache. Cz.

Helvicus Thuringus, ein Secretarius des Königs Ottocari in Böhmen, in dem 13 Seculo, ſchrieb chronicon antiquum de finibus Auſtriæ & Styriæ in deutſcher Sprache, ingleichen rationarium Auſtriæ & Styriæ, welche Wercke in der kayſerlichen Bibliotheck zu Wien im Manuſcript liegen. Lam.

Helvicus (Chriſtoph.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Profeſſor der griechiſchen und orientaliſchen Sprachen zu Gieſſen, gebohren zu Sprendlingen im Darmſtädtiſchen 1581, den 26 Dec. ſchrieb einen ſaubern griechiſchen und lateiniſchen Vers, redete die hebräiſche Sprache wie ſeine Mutter-Sprache, legte ſich auch etwas auf die Medicin, wurde vor einen guten Grammaticum und Chronologum gehalten, und ſuchte eine neue Didactic zu Wercke zu richten. Er ſchrieb de chaldaicis Bibliorum paraphraſibus; theatrum hiſtoricum; ſyſtema controverſiarum theologicarum &c. und ſtarb 1617, 20 Sept. Fr. W, m. Bo. B.

Helvidius (Pricus) siehe Prisicus.

Helwig (Christoph), ein Doctor Medicinæ und Professor zu Grossenhaile, † 1714, 16. Jul. G. E. sie wird sonderlich zein rauch-curatlicher Geschicklicher, gebohren zu Mannz, in der Jahr 16 Jahrhundderts, hiesige 1595. die erste Tochter, wurde 1620 zu Bremen d. D. Alexius Vicarius, und hernach Prediger, 1625 vicarius d. D. Martini, und 1632 Bonifacianus in vicaria dominum albanum zu Mannz, dann daselbst 1632. 3. Dec. und schrieb Moguntinum deviduum, I. de diffidio inter Archiepisc. Diethaum & Adolfum; ethnicum nobilitatis vetustæ monumenta; chronicon monasterii, jam vero collegiate equestris ad S. Albanum; antiquitates sacrificationum; catalogum recentiorum Archiepiscoporum moguntinorum, welches Schriften übersetzt in Joannis Comitis syntagmam hiftor. Moguntinæ stehet 1 sub anno Conradi chronicon rerum moguntinensium mit Anmerckungen, in welchem verschiedene annalium wormatiensi, lorschensi aschaffenburgensi, fuldensi bremensi, und hinterließ im Manuscript gesammlete Antiquitates rerum bremenses, welche wohl Lasimus Rolt von Mannzenberg nützet, Influxion, wie auch hernach zu Amberg unter dem Titul: Chronicon Belgicum S. R. J. Comitum de Wartemberg gedruckt worden. Sein Elogium stehet in dem Prisiter Thron von denen Scriptoribus historiæ moguntinæ.

Helwigius (Andr.) von Friedland, aus dem Mecklenburgischen, ein fonsterlich gelehrter Poete, war erst der Schulen zu Soltwedel, hernach in seinem Vaterlande, darauf zu Breßlau in der Fürsten-Schule; darauf Rector zu Berlin, und endlich zu Stralsund, schrieb Anti-Chiffam romanum in numero Apocal. DCLXVI problem: Hymnos auf die Carmen de homine christiano, und starb den 30. Nov. 1643 im 74 Jahr. W. d.

de Helwig (Christophorus), ein Medicus, gebohren zu Coslenia in Thüringen 1663. den 9. Julii, gieng 1680 auf die Schule nach Naumburg und 1683 auf die Academie nach Jena, hat darauf mit seinem Bruder, dem Baron von Helwig verschiedene Reisen, begab sich hernach 1693 nach Erfurt, und stiftete seine Studia fort, ließ sich alda 1695 pro practicum examiniren, und setzte sich das folgende Jahr zu Weissenfee, alwo er practicirte, 1697. 1699. 1701 und 1703 Inspectionen, wurde auch in selbigen Jahren zu Pirna, Weida, Zeitz und zum Herrn Petro von Hartenstein mit dem poetischen Lorber-Crantz beehret. Anno 1696 wurde er Physicus zu Zeumsdorf, jahr aber 1712 nach Stolbet, alwo er auch 1721 gestorben, nachdem er 1716 gedacht worden. Seine Schriften sind: der auf dundert Jahr gestellte curiöse Calender; die Chlorosi vom der Jungfern-Krancheit, Liebes-Kranckheiten, Kranckheit und Weiß-Farbe, welche seine Inaugural-Disputation ist, die im Teutsche übersetzet worden; anmuthige Beschreibungen neu-angelegeter Lust-Gärten; Beschreibung unterschiedener rarer und schöner physicalischer, medicinischer Dinge; Regule de somniis medicamentorum præscribendi; curiöse und nützliche Fragen, Antworten und Bedencken aus der Chirurgia in nuce, Practic medica, der Jungfern-Zucht, wie sich ein angehender Medicus in Verschreiben; Anleitung, wie man curiös die Apotheker-Schau; nützliche unterrichten Lectiones publicæ vor die Apotheker-Lectiones, neu-eingerichtes Lexicon anatomico-chirurgicum, curiöses Artzt- und Apotheker-Lexicon; Physicalische curiöse aber Beschreibung derer animalischen Dinge; calus & observationes medicinales rariores cum præfatione medica Anmerckungen in 5 Theilen; neuungerichtetes Lexicon medico-chymicum; vollkommenes Lexicon botanicum, botanicum specials und medicum, Lexicon; neuvermehrte Hemmißfreiheit des Frauenzimmers, Verfolge der Hoffnung des Lebens, Spectacula Vitæ; das neuvergnügende Pest-Buch; Gute Lehren, Vermahnungen und Trost in gangen allen Theilen der ausserlichen Kranckheiten; Neues Recept-Buch; Neue Lehren, Vermahnungen und Trost in gantz gestellten anatomischen Werck; indicus clinicus aber der wohlerfahrne Artzt und Arzt-Kunst, medicinæ consultatorius aber curiöser und nutzlicher Bergrift von denen tödtlichen Kranckheiten; medicæ practicæ curiöse aber; geheimer Medicus; neue und curiöse Schatz-Cammer denen Kranckheiten; curiöse Schatz-Cammer der Gesundheit; Gaus-Medicus; curiöser Kinder-Jungfer und Mutter-Spiegel; monatliches Frauen-Zimmer; Gesundheiten wegen des Gemüthes; Menschen-Leben und der wahren Gesundheit; curiöse Gesundheits-Regeln, wie man sich vor Kranckheiten verwahren; Gesundheit von Lapide philosophorum; Gesundheit von Salz; Gesundheit von Metallen; Gesundheiten vom Opio; Gesundheiten von Theriac und Mithridat; Gesundheiten von Tabac; Basilii Valentin Arcanorum hat er drauf gegeben den allerit fertigen und curiösen Theil seiner Chymischen Medicinischen Lexicon; den curiösesten und wohlgefahrnen, vermahnten englischen Arzt; beschriben curiös Leben und Thaten eines gebrauchlichsten Regenten Arnoldi de Villeneuve; regnum vegetabile, mineralium, & animale, & Ende mit vielen Anmerckungen herauß gegeben. Job. Andreæ d. D. de Gellnitz curiöse und gründliche Lehre von unterschiedener Natur-Geheimnissen; II. neues und curiöses und nutzliches Destillir-Buch; viel wohlbefugtter physicalischer und medicinischen, Geheimnisse; Sieb, Wasser, neuen medicinischen Spectrum, & andere Übersetzt; Fabricium unterschiedl. curiösen und wahren philosophischen Schrifften, Segen Gottes, Gesundheit, Leben, Tod, Kranckheiten, Artzney, Artzney-Kunst, Artzney-Kunst, Artzney-Kunst

sezt; Des Herrn von Franckenau Floram francicam redivivam oder Kräuter-Lexicon ins Deutsche übersezt; *Joh. Hiskiæ Cardilucii* evangelische Kunst-Artzney- und Natur-forschende Welt-Feld-Land-Stadt-Haushaltungs- und Nahrungs-Postille; *Severinum Pinæum* de notis virginitatis und andere Autores von dieser Materie ins Deutsche übersezt; Conradi Kuhnraths Destillir- und Artzney-Buch. Mit dem Professor Poßner zu Jena krieate er wegen seines hundert-jährigen Calenders Streit, gegen den er sich in einer Schrifft unter dem Nahmen Constans Alitophilus Hertzberger vertheidigte. Mor.

Helwigius (Jac.) ein Doctor Theologiä, gebohren in der Marck, war erst des Gymnasii zu Berlin Rector, wie auch Prediger daselbst; kam hernach nach Stockholm, wo er deutscher Pastor, und hernach Bischoff in Esthen, wie auch des königlichen Consistorii zu Revel Präses ward, schrieb verschiedene theologische Disp. de stellis, de Emanuele, de Passione Christi Διαθεώτης, de statu exinanitionis Διαθεώτης &c. verschiedene Predigten, und starb den 19 Jan. 1684 im 53 Jahre. Es würde noch viel zum Vorschein kommen seyn, wo er nicht um die Manuscripta im Feuer kommen wäre. W. d.

Helwigius (Joh.) ein Doctor Medicinä und Leib-Medicus zu Regenspurg, gebohren zu Nürnberg 1609, den 29 Jul. wurde zu Padua von der deutschen Nation zum Bibliothecario und böhmischen Rath erwehlet, practicirte nachgehends zu Nürnberg und Regenspurg, verfaste die medicinam hippocraticam in Tabellen, und starb 1674, 4 Jun. Fr. K.

Hellwig (Joh. Otto) Christoph von Hellwig ältester Bruder, gebohren 1654, gieng in seinem 17 Jahre nach Jena, von dar nach Erfurt, ferner auf Altorff, und endlich nach Basel. Er promovirte zu Erfurt in Doctor. Medicinä, und wandte sich nach Amsterdam, von da er im 21 Jahre eine Reise nach Indien hat, eine geraume Zeit zu Batavia practicirt, und sich in selbigen Landen ziemlich umsahe. Nach seiner Zurückkunfft ward er churfälßischer Rath und Leib-Medicus, auch Professor honorarius zu Heidelberg, ferner fürstlicher sachsen-gothaischer Rath bey Herzog Friedrichen, endlich aber auch königlicher dänischer Rath bey Christiano V; der König Carl II in Engelland baronisirte ihn, und machte ihn zum Equite britannico. Er hat sich ebenfalls in Europa ziemlich um, indem er Portugall, Franckreich, Italien, Dännemarck, Holland, Engelland und andere Länder besucht, auch die meisten Sprachen verstanden: worauf er 1698 zu Bayreuth verstorben. Man hat von ihm curiosa physica; arcana majora, welche sein Bruder deutsch heraus gegeben. Mor.

Helwigius (Martinus) gebohren zu Neyß in Schlesien 1516, war Rector des Gymnasii Magdalenäi zu Breßlau, und verfertigte von Schlesien eine schöne Land-Charte; welche Caspar Peucerus zu Wittenberg in einer öffentlichen Schrifft rühmte, und Abraham Ortelius seinem Orbis terrarum theatro einverleibt. Er war auch ein guter Poet und Philologus, und starb 1574, den 26 Januar. Leb.

de Hellwig (Theodorus Andreas) ein Sohn Christophori von Hellwig, gebohren 1694 12 May zu Franckenhausen, studirte zu Erfurt Medicinam, und starb daselbst 1721, den 28 Martii, nachdem er curieuse physicalische Berg-Beschreibung derer drey beseelten Natur-Reiche; den klugen und lustigen Medicum, unter dem Nahmen T. A. v. Hiatrophilo; eine Vorrede zu seines Vaters Nosce te ipsum geschrieben. Mor.

Helyan (Joh.) ein im Hebräischen, Griechischen und Lateinischen berühmter Engelländer, aus Hamptonshire, florirte um 1537, hatte an dem Cardinal Wolsey einen grossen Patron, schrieb Comm. in Ciceronem pro Marcello; Scholia in Sophoclem; Comm. in Epistolas Ovidii; Epitaphium Erasmi gr. & latin. und übersezte Chrysostomi Orat. de providentia & fato ins Latein. Wo.

Helyot (Hippolytus) ein gelehrter frantzösischer Mönch vom dritten Franciscaner-Orden, suchte alle Würden zu fliehen, muste aber doch zweymahl Definitor provincialis werden, würde auch 1710 zum Provincial seyn ernennet worden, wenn er noch eine einige Stimme gehabt hätte. Er präsidirte in dem allgemeinen Capitel des dritten Ordens als Commissarius, ließ seines Groß-Vaters M. Helyot und dessen Ehefrau geistreiche Schrifften zusammen drucken, gab nechst andern gelehrten eine histoire des ordres monastiques, religieux & militaires, & des congregations seculieres de l'un & de l'autre Sexe heraus, daran er über 20 Jahr gearbeitet, davon aber nur 4 Theile bey seinem Leben gedruckt worden, und starb 5 Jan. 1716 in dem Convent zu Vicpus, nahe bey Paris im 56 Jahr. Jour.

von Hem (Johannes) ein Franciscaner, gebohren zu Corbie, bey Amiens in der Picardie, predigte zu Paris mit solchem Zulauff, daß er sich genöthiget fand, seine Reden auf öffentlichen Plätzen, und sonderlich auf dem Kirchhof St. Innocentii zu halten, und starb 1562, 16 Dec. an der Pest. HL.

Hemard von Donnonville (Carol.) ein Cardinal, Bischoff von Macon, nachmahls von Amiens, und Abt zu St. Nicolas von Angers ꝛc. war ein Frantzose, wurde vom König Francisco I zum öfftern zu rathe gezogen, verfertigte einige Memoires von seinen Gesandschafften, und starb zu Amiens 1540, 23 Aug. im 47 Jahr. Ol. Au. Sa.

Hemelarius (Jo.) ein Canonicus zu Antwerpen, aus dem Haag, zur Zeit Pabsts Clementis VIII, war ein guter Redner und Poete, legte sich vornehmlich auf die Wissenschafft der Medaillen, hielt mit Lipsio und Grotio gute Freundschafft, und gab eine expositionem numismatum romanorum heraus. A. B. Sw.

Hemelmann (Georg) ein Jesuite, von Malaga aus Spanien, lehrte die Philosophie und scho-

laſtiſche Theologie eine Zeitlang, ward Rector des Collegii zu Sevilien, und hernach zu Granada, ferner Provincial ſeines Ordens, in derſelben Provintz, wie auch Viſitator in Arragonien, ſchrieb diſputata theologica, und ſtarb 1637, den 3 Jun. im 63 Jahre. Al. Ant.

de Hemmert (Ludovicus) ein Auguſtiner und Doct. Theol. zu Neapolis, lehrte zu Gaetta, und gab 1661 quæſtionem de magorum hiſtoria heraus. To.

Hemmetæus (Ivarus) ein Däne, war Doct. Theologiä und Biſchoff zu Riben, ſchrieb in ſeiner Sprache Filiorum Dei theſaurum; Filiorum Dei hoſpitium; Filiorum Dei lætam viciſſitudinem, und ſtarb den 6. Jan. 1629. W, d.

ab Hemminga (Sixtus) ein Medicus und Mathematicus, aus Oſt-Frießland, gebohren 1533 6 Febr. ſtudirte zu Gröningen, Cöln und Loven, beſuchte auch die frantzöſiſchen Academien, ſchrieb de aſtrologia ex ratione & experientia refutata, und ſtarb um 1586. A. H.

Hemminger (Sebaſt.) ein Superintendens zu Neuenſpurg, gebohren zu Gruningen im Würtembergiſchen 1577, 20 Jan. hat eine Einweyhungs-Predigt bey dem Gebäu einer neuen Kirche drucken laſſen, und iſt 1628, 9 Jul. geſtorben. Fr.

Hemmingius (Nic.) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Vice-Cantzler bey der Academie zu Coppenhagen, gebohren in dem Dorffe Emboldø, auf der Inſul Laland 1513, war zu Wittenberg 5 Jahr des Melanchthonis Zuhörer, wurde zu Coppenhagen Profeſſor der griechiſchen Sprache, Dialecticä, und der hebräiſchen Sprache, und Pfarr-Herr zum heiligen Geiſte; aber auch wegen des Crypto-Calvinismi nachgehends verdächtig, und als ein Emeritus ſeines Amts erlaſſen, daher er ein Canonicat zu Rotſchild erhalten, woſelbſt er zuletzt blind worden, und 1600, den 23 May geſtorben. Er hat ein Syntagma inſtitutionum criſtianarum; enchiridion theologicum; Comment. in epiſtolas Pauli, Petri, Judæ, Johannis; Tract. de gratia univerſali; Tract. de matrimonio, nebſt andern Schrifften hinterlaſſen. Seine Wercke ſind 1686 in fol. zuſammen gedruckt worden. Vin. B. Ba.

Hempelius (Mich.) aus Freyberg, war der Schulen daſelbſt Rector, ſchrieb Pſalmen und Kirchen-Lieder; Gebete; Analecta D. Hieronymi Welleri; Hodœporicum ad Doct. Heilandum; libellum de ſtatu Reip. Fribergenſis; eine Beſchreibung der chur-ſächſiſchen Begräbniß; eine Erklärung der ſieben Worte Chriſti; des Buchs der Weisheit; Orat. de ſcholis &c. und ſtarb 3 Jan. 1611 im 78 Jahr. W, d.

de Henao (Gabriel) war 1612 zu Valladolid gebohren, begab ſich 1626 in die Soc. JEſu, und und ſtarb, nachdem er viele Jahre an unterſchiedenen Orten die Theologie gelehret, zu Ausgang des 17 Seculi zu Salamanca. Seine vornehmſten Schrifften ſind de empyreo cœlo; de euchariſtiæ ſacramento; de miſſæ ſacrificio; de ſcientia media; Theologia ſcientiæ mediæ &c. Al. Ant.

Henardus (Nic.) ein Jeſuite, von Tull aus Lothringen, war Theol. Moral. Profeſſ. Prediger und endlich des Collegii Rector, ſchrieb in Frantzöſiſchen Predigten auf alle Sonntage, Advent und Feſttage, und ſtarb 1618 im 52. Jahr. W, d. Al.

de Henault (Jo.) ein frantzöſiſcher Scribent im 16 Seculo, ſchrieb l'etat de l'egliſe depuis le temps de l'empereur Leon jusques au temps de Charles V Empereur; überſetzte auch einige Bücher ins Frantzöſiſche. Cr.

Henault, ein frantzöſiſcher Poete, im 17 Seculo, war anfänglich ein Steuer-Einnehmer, hatte gefährliche und atheiſtiſche Principia, und verfertigte verſchiedene Gedichte, welche 1670 zu Paris unter dem Titul Oeuvres diverſes par D. H. heraus gekommen. B.

Henckel (Joh. Otto) ein Doctor und Profeſſor Theologiä, wie auch Superintendens in Rinteln, gebohren zu Marpurg 1636, den 22 Nov. hat zu Gieſſen und Marpurg ſtudiret, und zu Rinteln anfangs die Profeſſionem Metaphyſices verwaltet, worauf er zur theologiſchen berufften worden: hat epitomen metaphyſicæ; regulas philoſophicas; diſputationes de peccatis; de Miniſterio eccleſiaſtico; und de latrone controverſo, wie auch Leich-Predigten ꝛc. hinterlaſſen, und iſt 1682, den 22 Decemb. als Rector Magnif. geſtorben. G. & Pr. R. pr.

Henckelius (Otto) von Rulbenrod, war erſt Prediger zu Michelbach, darnach Diaconus und Paſtor, endlich aber Superintendens zu Marpurg; ſchrieb verſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb 3 Mart. 1670 im 69 Jahr. W, d.

Henelius (Nicolaus) von Hennefeld, gebohren zu Neuſtadt an Prudnitz in Ober-Schleſien 1584, ſtudirte zu Breßlau und Jena, wovon er Deutſchland, die Niederlande, Franckreich und Italien durchreiſet, und zu Baſel J. U. D. worden. Nach ſeiner Zurückkunft erhielt er das Amt eines Procancellarii des Hertzogthums Münſterberg, und Weichbildes Frauenſtein, kurtz darauf von kayſerlicher Majeſtät und dem Hertzoge zu Liegnitz und Brieg den Titul eines Raths, endlich aber zu Breßlau das Amt eines Syndici, welchem er bis an ſein Ende den 23 Jul. 1656 vorgeſtanden. Er hat unterſchiedene ſchöne Schrifften hinterlaſſen, deren ein Theil gedruckt worden, die meiſten und beſten aber noch im Manuſcript liegen. Sileſiographiam und Breslographiam ließ er zu Franckfurt 1613 in 4 zuſammen ans Licht gehen, welche Auflage gewiſſer Urſachen halber gar beliebt iſt. Nach der Zeit aber, als der Autor wahrgenommen, daß noch vieles hinzu zu ſetzen, ſchrieb er Sileſiographiam renovatam und Breslographiam renovatam; davon jene mit des Herrn Prälaten Fibigers weitläufftigen Scholiis 1704, in 4 gedruckt worden: Dieſe aber nebſt deſſen Chronico Ducatus monſterbergenſis & Territorii francoſteinenſis; Serie epiſcoporum wratislavienſium in des Herrn von Sommersberg Scriptoribus rerum ſileſiacarum ſtehen. Die Sileſia togata; Genealogiæ omnium

pene

ene Sileſiæ Ducum, und Adverſaria ſileſiaca iegen noch im Manuſcript. Auſſer dieſen erdienen ſein Otium wratislavienſe, ſo 1656 u Jena ans Licht getreten, ferner ſein Commentarius de veterum JCtis, e quorum legius juſtitiæ romanæ templum exædificatum ſt; de jure Dotalitii tractatus; de communione bonorum inter conjuges commentaio; Tractatus euchariſticus; ſermones ſoteici; Chriſtus patiens und Pſalmorum paraphraſes poëticæ berührt zu werden. Leb.

Hengham (Radulphus) ein engliſcher JCtus, ebte im 13 und 14 Seculo, und ſchrieb ein juiſtiſch Buch unter dem Titul Summæ, über elches hernach Seldenus Anmerckungen emacht.

ichius (Jo.) ein Profeſſor Theologiä zu Rinln, Aſſeſſor des Conſiſtorii, und Superinndens der Grafſchafft Schaumburg, gebohn zu Wienhauſen 1616, im Monat Januaio, wurde, nachdem er zu Helmſtädt ſtudiret, uch eine Reiſe über Cöln, Maytz, Coblentz, rancfurt am Mayn und andere deutſche Oerter gethan, 1643 Profeſſor Metaphyſices nd der hebräiſchen Sprache zu Rinteln, beam auch 1645 die Superintendur zu Bardeick, 1651 die Profeßionem Theologiä zu Rinln, und 1653 ſeine übrigen Aemter. Er chrieb Compendium theologiæ; de veritate eligionis chriſtianæ; hiſtoriæ eccleſiaſticæ artes tres; de officio boni principis piique ubditi; inſtitutiones theologiæ und ſtarb 671, 27 Jun. W, m. Sag. HGH.

niſchius (Georg.) ein Medicus und Mathematicus zu Augſpurg im Anfange des 17 Seuli, ſchrieb de ratione numerandi priſca novaque; ingleichen de aſſe & ejus partibus. H. o.

nequin (Johannes) ein frantzöſiſcher Doctor Juris, lebte gegen das Ende des 16 Seculi, nd ſchrieb auf Dion. Gothofredi Antrieb no as ad Accurſium & gloſſas, ſo mit Broſſei theauro accurſiano 1589 zu Lyon gedruckt worden.

nig (Jac.) ein Jeſuite, gebohren zu Dantzig 611, lehrte die Humaniora, Philoſophie, heologiam ſcholaſticam & polem. erklärte ie Schrifft, war Præfectus ſtudiorum, Predier ſeines Ordens und Rector des Collegii zu Dantzig, ſchrieb Trutinam ſeu reſponſa contra Doctorem Joan. Boccarum ad capitales interrogationes de ſcriptura &c. und ſtarb zu racau gegen Ausgangs des 17 Seculi. Al.

niges (Heinr.) war erſt Profeſſor Juris zu ranckfurt an der Oder, hernach königlicher reußiſcher und churfürſtlich-brandenburgiher geheimer Rath und Geſandter auf dem eichs-Tag zu Regenſpurg, wie auch anderer eſandter auf dem Wahl-Tag zu Franckfurt m Mayn, allwo er 1711, als er nur einmahl em Congreß beygewohnt, am Schlage ſtarb. r ſchrieb de ſumma Imperatoris poteſtate circa ſacra; item circa profana, wie auch ohne ahmen Meditationem ad Inſtrum. Pacis Cæreo-Suecicæ Specimina X. Leb.

niges (Hieron.) von Lüneburg, allwo ſein ater als der erſte evangeliſche Superintendens 1563 verſtorben, legte ſich von Jugend auf auf die Hiſtorie, darinne er beſonders excellirt, wurde Archi-Diaconus an der St. Johannis-Kirche zu Lüneburg, und ſtarb 1597, den 28 Febr. Sein theatrum genealogicum, welches ein Werck von unbeſchreiblichen Fleiß, beſtehet aus IV Tomis in fol. und iſt iezo ſo rar, daß es wohl mit 100 Rthlr. bezahlet worden. Herr G. P. Hoën iſt willens geweſt, ſolches wieder heraus zu geben, hat aber hernach ſeine Meynung geändert. Berr.

Henning (Ambroſius) ein Superintendens im Hertzogthum Verden, gebohren zu Coppenhagen 1638, den 9 May, ſtudirte zu Roſtock, Stralſund, Bremen, Jena, Leipzig, Rinteln und Greiffswalde, und promovirte zu Leipzig in Magiſtrum, wurde darauf ſeinem Vater, der an der St. Petri-Kirche zu Bremen Paſtor war, adjungiret, und kurtz darauf nach Verden zum Prediger an der Nicolai- und Petri-Kirchen vocirt, ferner nach wenig Jahren zum Superintendenten und Scholarchen conſtituiret, verfertigte unterſchiedliche Schrifften, und ſtarb 1691, 26 Febr. Leb.

Henning (Georg) gebohren 1643 zu Oderwitz bey Zittau, wurde zu Leipzig Magiſter, und hernach Paſtor in Seidenberg, in der Lauſitz, ſtarb 1709, und gab heraus ſeidenbergiſche Abdanckungen. Leb.

Henningius (Jac.) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Greiffswalde 1633, 26 May, hat zu Wittenberg, Greiffswalde, Tübingen und Straßburg ſtudiret, auch eine Reiſe in Franckreich, Italien, die Schweitz und Holland gethan, worauf er zu Greiffswalde Profeſſor moralium worden, im Nahmen der Academie nach Stockholm gereiſet, und nach ſeiner Wiederkunfft zum Doctore und Profeſſore Theologiä, des königlichen Conſiſtorii Aſſeſſore, und Paſtore an der Jacobi-Kirche ernennet worden. Er hat prodromum vindiciarum injurioſiſſimis ſchedis D. Johannis Colbergii oppoſitarum, wie auch unterſchiedene philoſophiſche und theologiſche Diſputationes heraus gehen laſſen, und iſt 1704, den 28 Sept. geſtorben. Pi.

Henningius (Jo.) gebohren zu Saltzwedel in der alten Marck 1645, den 19 Febr. that ſich auf der Schule ſchon vor andern gar ſonderlich hervor, ſtudirte hiernechſt zu Wittenberg, Jena und Helmſtädt; wurde nachmahls Con-Rector zu Saltzwedel, und ferner zu Qvedlinburg, allwo er endlich Paſtor an der Kirche St. Aegidii worden, und 1695 im 50 Jahre ſeines Alters geſtorben, nachdem er verſchiedene Schrifften: z. E. diſputationes philoſoph. item philologico-hiſtoric.; Chriologiam; method. concionandi tabellarem; archæologiam paſſional.; Krancken-Troſt, Catechismus-Poſtill ꝛc. verfertiget. Leb. Pro.

Henning (Simon) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Bergen in Norwegen 1608, 19 April, wurde, nachdem er zu Roſtock ſtudiret, und in Holl- und Engelland zu reiſen willens war, nach Coppenhagen zum Paſtore an der deutſchen Kirche beruffen; that ſich darauf,

alt er sich von dannen ins Exilium begeben müssen, zu Rostock mit Collegiis und Predigten lernen, hielt sich auch eine Zeitlang in Straßund auf. Hierneben wurde er zum Rector in Bremen an der Dom-Kirche ernennet, welches er 1661. in Jun. gedachter Kayserlicher einseitiger Pactions-Verwandlungen ihrer 22sten Pfaffen, nebst andern Predigten abtrat. Gr. 8.

Henning (Simon) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Copenhagen 1644. 2. Aug. studirte zu Rostock, Jenen und Kiel, wurde 1670 Magister Rostock, Jenen und Kiel, wurde 1670 Doctor Theologiæ, und kam endlich als Pastor zu St. Jacob in Rostock 1695. er.

Henoch (Jacob) Sohn, gebohren A. M. 622, starb in 22 Jahre seines Alters, und war ein frommer Mann, der auch unter andern Gebeten sehr andächtig war.

Hentenius (Johannes) ein Spanier, hat geschrieben Acta Pauli Apostoli, nach Ordnung der Zeit zusammengetragen, Antwerpen 1570. in 8. Item Annales Ecclesiæ sive vitæ Pontificum Romanorum, ab Apostolis Petro & Paulo usque ad Pium V. Pontificem Maximum, Antwerpen 1571. in 8. Item Itinerarium Germaniæ, Galliæ, Belgii, Italiæ, Hispaniæ, Antwerpen 1575. in 8. Item Itinerarium Italiæ, Antwerpen 1585. in 8. Item Itinerarium Hispaniæ, Antwerpen 1585. in 8. Item Itinerarium Germaniæ, Galliæ, Belgii, Italiæ, Hispaniæ, Antwerpen 1585

Jahre in dem Collegio Sorbonico zu Paris ie Theologie und Philoſophie profitiret, den Titul, Doctor ſolennis erhalten, iſt zu Tour- tag 1293, im 76 Jahr geſtorben, und hat ſum nam Theologiæ; quodlibeta Theologica; ibrum de viris illuſtribus; ſive de ſcriptori- us eccleſiaſticis &c. hinterlaſſen. Gad. T. l. Sw. C.

nricus, von Geilnhauſen, ein Benedictiner, us dem Kloſter Spanheim, hat das Leben Benedicti beſchrieben, und iſt 1488 geſtorben. l. T.

nricus von Gorcum, oder Gorrichem, ein Theologus und Vice-Cantzler der Academie n Cölln, um 1460, von ſeinem Geburts-Orte alſo genannt, hat de ceremoniis eccleſiaſti- is; de celebritate feſtorum; concordantias ibrorum contra Huſitas &c. geſchrieben. l. Sw. C.

nricus von Gouda, ein Auguſtiner, und Pro- eſſor zu Heidelberg, um 1435, hat in ſenten- ias, de celebratione miſſæ &c. geſchrieben. l. A. T.

nricus, von Grave, mit dem Zunahmen Ver- manus, ein Dominicaner, von Grave in Hol- and, im 16 Seculo, hat Noten über des Hie- onymi Epiſteln, und Opera Cypriani verfer- iget, und iſt 1552 geſtorben. A. H.

nricus Gulpen, ſiehe Gulpen.

nricus de Haſſia, von Langeſtein zubenahmt, in Licentiatus Theologiæ auf der Academie n Paris, ein Carthäuſer-Mönch, und Prior es Kloſters St. Mariä ohnfern Arnheim in Geldern, war von Geburt ein Deutſcher, leh- rte zu Wien die Theologie, ſchrieb regulas ad iſcernendum mortale peccatum a veniali; ibrum de contractibus & ordine cenſuum; oliloquium de animæ conditionibus &c. und ſtarb 1418 oder 1428. Der Herr Hermann von der Hardt beſitzt viel Schrifften dieſes Man- nes von Vereinigung derer Kirchen in Manu- ſcript, hat auch deſſen Carmen pro pace, in- gleichen epiſtolam de oblato ſibi epiſcopatu ivonienſi drucken laſſen. H. T. C.

nricus von Hervord, ein Dominicaner zu Minden, hat in einem Tractat de factis illu- ribus, dasjenige, was ſich vom Anfang der Welt bis aufs Jahr 1355 zugetragen, welcher noch im MSt. liegt, beſchrieben, und iſt zu Minden 1370 geſtorben. T. Vo. *Buneman biſt. Dominican. mind.*

nricus von Huntington, ein Canonicus von Lincolne, und Archi-Diaconus von Hunting- on in Engelland, in der Mitten des 12 Secu- i, hat hiſtoriam Anglorum libris XII verfertig- et; davon die erſten achte in Savilii Scripto- ibus rerum Anglicarum ſtehen. Die übrigen iere liegen im Manuſcript: wiewohl etliche Stücke davon z. E. de contemtu mundi, in Dacherii Spicilegio, und Whartons Anglia ſa- ra gedruckt ſind. Wh. PB.

nricus von Kalkar, der Krancke zubenahmet, in Doctor von Paris, und Canonicus zu Cölln, aus dem Hertzogthum Cleve bürtig, wurde ein Carthäuſer und Prior zu Cölln, Kurmond, Straßburg ꝛc. ließ ein volumen ꝛc. Virginis; ſermones de ordine & progreſſu ordinis Carthuſianorum; ſcalam ſpiritualis exercitii; epiſtolas und andere Wercke her- aus gehen, und ſtarb 1408, oder 1448, im 80 Jahre. H. A.

Henricus von Klingenberg, ein Cantzler des Kayſers Rudolphi von Habsburg und Biſchoff von Coſtnitz, hat einen Tractat de angelis, in- gleichen hiſtoriam comitum Habsburgico- rum verfertiget, und iſt 1306 geſtorben. H. Pant.

Henricus von Marlebourg, ein Vicarius von Belliscadan in der dubliniſchen Diöces im 15 Seculo, ſchrieb in lateiniſcher Sprache libros XV annalium ad an. 1421, welche in Camdeni Britannia, und auch hernach 1633 zu Dublin Engliſch, zum Beſchluß der Chronica Hanme- ri heraus gegeben worden. HL.

Henricus von Oſtia, ſiehe de Suſa.

Henricus von Piro, ſiehe Piro.

Henricus Rebdorfienſis, ſiehe Rebdorfienſis.

Henricus Saltar enſis, ein engliſcher Ciſtercien- ſer-Mönch, lebte in der Mitten des 12 Seculi, und ſchrieb de pœnis purgatorii, oder de pur- gatorio Sancti Patricii. O. Vi.

Henricus, oder Amandus Suſo, ſiehe Suſo.

Henricus Thaborita ſiehe Thaborita.

Henricus, ein Mönch von Toulouſe, gab ſeinen Orden auf, hielt es mit Petro von Bruys, ver- warff den Kinder-Glauben, die Kirchen, Cru- cifixe, das Meß-Opffer ꝛc. wurde auf dem Con- cilio zu Piſa 1134 verdammt, und ſeinem Bi- ſchoff an Händen und Füſſen gebunden über- liefert. Von ihm ſollen nach einiger Mey- nung die ſo genannten Henricianer ihren Ur- ſprung haben. *Arn. Lenfent hiſtoire du Concile de Piſa.*

Henricus von Zœmeren, von einem Flecken in Brabant alſo genannt, war Doctor Theologiæ zu Paris, Profeſſor zu Löven, Decanus der Kirche in Antwerpen, und ſtarb zu Rom 1472, nachdem er epitomen primæ partis dialogi Guilielmi Ockami; volumen epiſtolarum; epiſtolam de capta Conſtantinopoli heraus gegeben. H. A. Vo.

Henricus Zutphanienſis, ſonſt Moller genannt, gebohren um 1488 zu Zütphen, trat in den Au- guſtiner-Orden, und wurde Prior in einem Kloſter zu Antwerpen, bekannte ſich darauf zu Wittenberg zu Lutheri Lehre, wurde Pre- diger in der Kirche Anſcharii zu Bremen, lehrte darauf zu Wittenberg, und predigte denen Dithmarſen das Evangelium, wurde aber eben deswegen 1624, 11 Decembr. ver- brannt. Er verfertigte Poſitiones, die er zu Wittenberg vertheidiget, wie auch eine Be- ſchluß-Rede, ſo er an den Biſchoff von Bre- men geſchickt, welche Tractätgen nebſt dieſes Henrici Lebens-Beſchreibung in Muhlii diſ- ſertationibus hiſtorico-theologicis ſtehen. Seck. Arn.

Henrici (Dan.) ſiehe Heinrici.

Henricus (Hier.) von Rom, war Juris utriuſque, wie auch Theologiæ Doctor, und zu Rom Pro- feſſor Juris, ſchrieb unterſchiedene Orationes, und ſtarb 1601. W, d.

Henriette de Cleves, eine gelehrte Printzeßin, war

war Hertzogs Franciſci von Cleve und Nevers Tochter, und eine Gemahlin Ludovici Gonzagä, Hertzogs von Mantua, florirte 1584, und überſetzte des Taſſo ſeinen Aminta ins Frantzöſiſche. Cr.

Henrion (Nicolaus) gebohren zu Troyes in Champagne 663, 6 Decembr. trat in ſeinem 19 Jahre in den Orden de la doctrine chretienne, davon ſein Vetter General-Superior war, und lehrte zu Vitry, Noyers und Avalon die Philoſophie und hebräiſche Sprache, verlieſ aber nach ſeines Vetters Tode den Orden, verheyrathete ſich, wurde Doctor Juris und practicirte. Er hatte eine groſſe Liebe zu Medaillen und Alterthümern, wurde 1701 in die Academie des Inſcriptions aufgenommen, und weil er eine groſſe Käntniß der morgenländiſchen Sprachen beſaß, 1705 zum königlichen Profeſſore der ſyriſchen Sprache ernennet, auch 1710 in die Juriſten-Facultät aufgenommen, und ſtarb 1720, 24 Junii. Seine Schrifften ſind des Medailles ſamaritaines qui portent le nom de Simon, welche in der hiſtoire de l' academie des Inſcriptions; diſcours ſur l' utilité des medailles, welche in denen Memoires de Trevoux; Projet d' un traité hiſtorique & chronologique des monnoyes romaines depuis leur prémiere fabrication juſqu' à la priſe de Conſtantinople par les Turcs, ſo in dem Journal des ſavans ſteht. *Hiſtoire de l' academie des Inſcriptions.*

Henriquez (Chryſoſtom.) ein Ciſtercienſer, gebohren zu Madrit 1594, wurde nach denen Niederlanden geſchickt, ſchrieb lilia Ciſtercii; menologium Ciſtercienſe; vitam Jo. Rusbrokii. und ſonſt mehr als 40 Bücher, welche meiſtens ſeinen Orden betreffen, worauf er zu Löven 1632, 23 Dec. geſtorben. Ant. W. d. Vi.

Henriquez (Henr.) ein Jeſuite, von Evora, war in Indien, und an andern Orten Prediger, ſchrieb in malabariſcher Sprache Grammaticam und Vocabularium; die Chriſtliche Lehre: Methodum confitendi; das Leben Chriſti, der Jungfrauen Marien und anderer Heiligen; wider der Heyden Fabeln; Epiſtolas de rebus Indicis, und ſtarb 6 Febr. 1600, im 80 Jahr. W. d. Al. Ant.

Henriquez (Henr.) der jüngere, ein Jeſuite von Porto in Portugall, gebohren 1536, lehrete zu Salamanca und Corduba die Theologie, und war Studiorum Præfectus, ſchrieb Summam Theologiæ moralis in drey Tomis; Opus de Clavibus Eccleſiæ, und ſtarb zu Tivoli 28 Jan. 1608, im 72 Jahr. Al. Ant.

ab Henry (Joh.) ſiehe Penry.

Henry (Matthæus) ein engliſcher Theologus, gebohren 1661, wurde Prediger zu Hackney, ſchrieb Expoſition of the Old and New Teſtament, Directions for Daily Communion with God; Self-Conſideration neceſſary to Self-preſervation; The Pleaſantneſs of a Religions Life; eine Vorrede zu Thomas Breads Leben, und ſtarb 1714, 22 Jun. gantz unvermuthet zu Nantwich. Wilhelm Tongre gab 1715 zu Londen heraus An Account of the Life and Death of the late Mr. Matthew Henry, Miniſter of the Goſpel at Hackney.

Henſchenius (Gottfr.) ein Jeſuite zu Antwerpen, gab heraus Acta Sanctorum Januarii & Februarii mit Noten in V Tom. Acta Sanctorum Martii, in III Tom. Acta Sanctorum Aprilis, in III Tom. Acta Sanctorum Maji; Diatribam de Epiſcopatu Trajectenſi ad Maſam; De tribus Dagobertis; Notitias breves Italiæ, Hiſpaniæ, Galliæ, Belgii, Germaniæ; Notitias breves triplicis ſtatus eccleſiaſtici, monaſtici & ſecularis; das Leben des Heil. Petri Thomaſii, und ſtarb den 2 Septembr. 1682, im 81 Jahre ſeines Alters. W. d. Al.

Henſcherus (Chriſtoph.) ein Schleſier, war J. U. Doctor, und der Republick Breßlau Syndicus, wie auch im Hertzogthum gleiches Nahmens Pro-Cancellarius, ſchrieb tractationem methodicam de Privilegiis, und ſtarb 30 Dec. 1620. W, d.

Henſhaw (Joſeph) gebohren zu Londen um 1603, war daſelbſt Prediger und Doctor Theologiæ, muſte, weil er dem König Carolo I anhieng, alles verlaſſen; wurde aber bey der Reſtitution Caroli II Biſchoff von Peterborough, ſchrieb in Engliſchen Horas ſuccenſivas, oder Gedancken von der Pflicht gegen GOtt, der Menſchen und uns ſelbſt, it. tägliche Gedancken ꝛc. und ſtarb 1679, 9 Mertz. Wo.

Hentenius (Joh.) ein Mönch des Dominicaner Ordens St. Hieronymi in Portugall, Doctor Theologiä, auch Prior und Director der Academie zu Löven, aus einem Dorffe der Diöces von Lüttich bürtig, hat die Biblia Lovanienſia in gehörige Ordnung gebracht, den Encomium Zigabenum in 4 Evangelia; Oecumenium in Acta Apoſtolorum; Arethæ in Apocalypſin &c. aus dem Griechiſchen überſetzet, und iſt zu Löven 1566, 13 Oct. geſtorben. A. Sw.

Hephæſtion, ein Grammaticus, von Alexandria, hat de perturbationibus in poematibus, ingleichen ſolutiones comicarum & tragicarum dubitationum geſchrieben. S. Fa.

Hepidannus, ein Benedictiner-Mönch zu St. Gallen in der Schweitz, lebte um die Mitte des 11 Seculi, und ſchrieb Chronicon ab an. 709 ad an. 1044, welches in Goldaſti collectaneo rerum alemannicarum, und Duchenii collectaneo Hiſtor. Franciæ ſtehet; er auch libros duos de vita & miraculis Sanctæ Wiboradæ, welche man in eben dieſes Goldaſti Collectaneo und denen A. S. die 2 Maji findet. Mab.

de la Hera (Bartholom. Valentin.) ſiehe de la Varra.

Heracleon, ein ägyptiſcher Grammaticus, hat zu Rom gelehret, und commentarios in Homerum & Lyricos hinterlaſſen. H. S.

Heracleotes, ſiehe Dionyſius Heracleotes, und Nymphis Heracleotes.

Heracianus, ein Biſchoff von Chalcedon, hat 20 Bücher wider die Manichäer geſchrieben. Pho. C.

Heraclides, ein Mönch aus Cypern, zu Anfang des 15 Seculi, wurde zum Biſchoff von Ty-

o gemacht, aber nachgehends wegen Verdacht des Origenismi abgesetzet, und zu Nicomedien 4 Jahr in ein Gefängniß geworffen. Er beschrieb die Leben der heiligen Väter, unter dem Titul: Paradisus. C. Pho. So.

raclides, ein Philosophus, wurde wegen seiner Geburts-Stadt Heraclea in Ponto Ponticus, und wegen seiner prächtigen Auffühung zu Athen, da er als ein reicher Studiosus viel aufgehen ließ, Pompicus zubenahmet. Er hörete daselbst den Aristotelem, und hinterließ viel Schrifften, davon aber nichts als ein Fragmentum περὶ πολιτειῶν vorhanden, so in dem IV Tomo Thesauri Gronoviani befindlich. Wie er durch seine Ambition getrieben die Pythiam zu Delphis bestochen, und andern Betrug mehr getrieben, um nach seinem Tode vergöttert zu seyn, ist anderwerts zu suchen. Laer. S. Fa. Jo.

raclitus, ein Philosophus, von Epheso, ungefehr 500 Jahr vor Christi Geburt, in der 69 Olymp. wurde wegen seiner obscuren Redens-Art σκοτεινὸς der Finstere oder Dunckele ubenahmt. Er hat seine Weisheit ohne Lehren gelernet, und allezeit unter den Leuten über das Elend des menschlichen Geschlechts geweinet, auch an allen Menschen, ausgenommen sich selbst, einen Eckel gehabt, dannenhero er auf einem Berge unter den wilden Thieren von Kräutern gelebet, und sich nachgehends in einen Mist-Hauffen verborgen, in Meynung, seine übermäßige Feuchtigkeit durch eine gemachte Hitze zu verzehren. Er muste aber darüber im 60 Jahre seines Alters sterben, und hinterließ ein Buch von der Natur, welches die gantze Summe seiner Welt-Weisheit in sich begreifft; in welcher er lehrete, daß alle Dinge zufälliger Weise geschehen, alle Dinge mit Geistern angefüllet seyn, und widerwärtige Dinge durch die Veränderung mit einander vereiniget würden ꝛc. Laer. Stan. Fa.

raclitus, ein griechischer Autor, von dem man nicht gewiß weiß, wenn er gelebt, hat λύσεις εἰς τὰ τοῦ Ὁμήρου περὶ θεῶν ὑπονοίαι, und ein Werckgen περὶ ἀπίστων geschrieben, welche in Galei Opusculis mythologicis stehen. Fa.

raldus (Desiderius) ein in Criticis wohl geübter Advocat des Parlaments zu Paris, hat wider Claudium Salmasium geschrieben, ferner adversaria; notas in Arnobium, Minucium Felicem & Martialem; observationes ad jus atticum & romanum; de rerum judicatarum autoritate libros II; observationum & emendationum lib. I verfertiget, welche beyden letzten Wercke in Ottonis thesauro juris romani stehen; auch unter David Leidhresseri Nahmen, einen Tractat von der Königs Gewalt heraus gehen lassen, und ist 1659 im Jun. gestorben. W. d. B. *Otto in praef. ad thesaurum juris romani.*

Herbeiny (Nic.) ein Edelmann aus der Picardie, und Herr von Essars, im 16 Seculo, hat eine Ubersetzung des Josephi heraus gegeben. Cr.

Herbelot (Barthol.) gebohren 1625, 4 Dec. zu Paris, hatte von Jugend auf grosse Begierde zu den orientalischen Sprachen, war auch in der lateinischen und griechischen wohl erfahren, reiste zweymahl in Italien, um mit denen Armeniern und andern Morgenländern zu conversiren, und wurde mit Holstenio und Allatio genau bekannt, auch der Königin Christina entgegen geschickt. Der Groß-Hertzog von Florentz ließ ihm ein eigen Haus prächtig meubliren, versah ihn mit einer guten Equippage, und schenckte ihm eine schöne orientalische Bibliotheck. Allein er wurde durch Colbert wieder nach Franckreich geruffen, und bekam eine jährliche Pension von 15000 Livres, wurde auch Professor regius linguæ syriacæ, schrieb das herrliche Werck *Bibliotheque orientale*; anthologiam; ein türckisches, arabisches und persisches Dictionarium, und starb 1695, 8 Decembr. AE. Pe. Anci. Br.

Herberger (Valerius) ein sehr geistreicher und frommer Prediger zu Frauenstadt in Pohlen, gebohren daselbst 1562, 2 April, am Tage Fortunati. Sein Stieff-Vater, der ein Schuster war, wolte ihn zu seinem Handwerck bringen; aber sein Tauff-Pathe Martinus Arnoldus, ein Prediger in Frauenstadt, widerrieth es, und brauchte dabey gegen den jungen Herberger eine artige Persvasion, wie daß nemlich sein Vater dermahleins im Himmel sich nach ihm als einem hellglantzenden grossen Lehrer umsehen und gar sehr erschrecken würde, wenn er ihn mit Schuster-Pech besudelt erblicken solte. Er wurde hierauf von seiner Mutter-Schwester, einer Fleischerin erzogen, welche er nachgehends in ihrem Alter fast 6 Jahr erhalten. Anno 1579 that ihn sein Tauff-Pathe nach Freystadt in die Schule: von dar gieng er 1582 nach Franckfurt an der Oder, und bald darauf nach Leipzig, woselbst er Famulus bey D. Michael Barthen, einem Medico wurde. An. 1586, 19 Jul. als er sich nach der Vesper auf seiner Studier-Stube befand, und im Durando las, drunge ein böser Bube in die Stube hinein, und wolte ihn erschiessen, weil er gedachte Geld bey ihm zu finden. Allein GOtt half ihm durch, und ist er darauf noch zweymahl in Gefahr gewest, ermordet zu werden, zu geschweigen, daß er 5 mahl im Wasser, und zweymahl durch einen schweren Fall von der Höhe gar leichte hätte ums Leben kommen können. An. 1590 ward er Diaconus zu Fraustadt, und 1598 Prediger in der Kirche zum Kripplein Christi, allwo er die erste Predigt von dem Nahmen JEsu hielte. Anno 1615 wurde er zum Superintendenten nach Liegnitz beruffen, welches er aber ausschlug. Er hatte ein besonders Gelübde gethan, daß er täglich einen Psalmen beten wolte, welches er auch treulich hielte, und daraus dasjenige, was ihm bevor stund, anmerckte, wie er selbst vielmahl bekennet hat. Er war ein sehr eifriger Beter, und fieng nichts ohne Anruffung des Nahmens JEsu an. Als er einsmahls ein Buch in Folio zu schreiben vorhatte, und den Psalter vorhero aufschlug, kamen ihm gleich die Worte vor: Was er macht, das geräth wohl.

Er

Er hatte sonst viele Adagia und Sprichworter an sich, war freygebig, aufrichtig und freundlich, gieng sehr ungern zu Gaste, und lebte überaus mäßig: pflegte sehr geschwinde zu gehen, wolte sich bey seinem Leben durchaus nicht abmahlen lassen, erlebte etliche mahl die Pest und grosse Theurung in Fraustadt, blieb aber iederzeit gesund. Er war bey Hohen und Niedrigen in grossen Ansehen; besaß eine schöne Bibliotheck, schrieb folgende deutsche Bücher: Magnalia Dei; nebst dem Psalter-Paradies, welches er bis auf den dritten Vers des 23 Psalmens gebracht, und von seinem Sohn M. Zacharias bis auf den 28 Psalm continuiret worden: Paßions-Zeiger; Evangelische Hertz-Postille ꝛc. Geistliche Trauer-Binden oder Leichen-Predigten in 7 Theilen. Nach seinem Tode kamen heraus: Epistolische Hertz-Postille, an welche verschiedene von seinen kleinen Tractätgen und einzeln Predigten mit angedruckt worden; Erklarung des Jesus Sirach: Spicilegium Novi Testamenti; oder Stoppel-Postille; geistliche Hertzens-Lust und Freude, oder Andachten und Gebete auf alle Sonn- und Festtags-Evangelia durchs gantze Jahr, welches Buch aus seinen Schrifften von einem Liebhaber derselben zusammen getragen: und einige kleine Wercke, welche sich seither sehr rar gemacht. Seine Schrifften sind so hoch gehalten worden, daß manche fromme Leute vor ihrem Ende befohlen, solche mit in ihren Sarg zu legen. Er wurde 1623, Sonnabends vor dem 19 Trinitatis, als er den andern Tag darauf das Evangelium von dem Gichtbrüchtigen erklären solte, auf der lincken Seite vom Schlag gerühret; weil er aber seine Sprache völlig behielt, predigte er des andern Tages. Allein am Sonntage Invocavit 1627 bekam er ein Recidiv, da er nach gehaltener Früh-Predigt, wider der Medicorum Einrathen, noch eine Leichen-Predigt hielte, welches aber seine letzte war. Denn bald darauf muste er sich zu Bette legen, 12 Wochen in solchem Zustande zubringen, und endlich 1627, 18 May, im 66 Jahre sterben. Eine weitläufftige und nette Beschreibung seines Lebens hat Herr Samuel Friedrich Lauterbach, wohlverdienter Prediger bey dem Kripplein Christi zu Fraustadt, unter dem Titul: Vita, Fama & Fata Valerii Herbergeri heraus gegeben. W, m. Fr. AE.

Herberger (Zacharias) ein Sohn des vorigen, studirte zu Thorn, Wittenberg und Leipzig, an welchem letztern Orte er 1613 Magister wurde; besuchte hierauf seine Eltern, da eben die Pest hefftig in Fraustadt graßirte, und wurde von dem Vater mit diesen Worten dimittirt: „Ach HErr JEsu, erhalte mir diesen Schatz, „und gieb ihn mir und der Mutter zu rechter „Zeit wieder.“ Bald darauf berief man ihn zum Diacono nach Fraustadt, daß er seines Vaters Diaconus und Collega wurde. Er hielt seine erste Predigt über die Worte Jeremiä: Ach HErr! ich kann nicht predigen, denn ich bin zu jung; hatte die Manier und Redens-Arten seines Vaters ziemlich an sich, war überdem der pohlnischen Sprache so mächtig, daß er in derselben predigen, und das heilige Abendmahl administriren konte: schrieb Disputationes, calendarium christianum cum prognostico perpetuo; die geistliche Braut-Fackel; roserulum christianum ex Cant. II, v. 2. 3; ein geistliches Bind-Brieflein, dem süssen JEsulein zugeschickt am Tage seines hochgelobten Nahmens den 1 Jan. nach der Vorschrifft 1 Joh. IV, 9 und 19 ꝛc. und continuirte seines Vaters Psalter-Paradies, kam aber nicht weit, weil er schon 1631, 15 Mart. im 40 Jahre starb. *Lauterbach vita Herbergeri.*

Herberger (Valer.) ein Sohn Zachariä Herbergers und ein Enckel Valerii, gebohren 1618, 20 Aug. studirte zu Thorn, Dantzig und Königsberg, hielt etliche Disputationes machte Legata vor arme Studenten und andre, und starb an der Schwindsucht 1641, 8 Nov. *Lauterbach vita Herberg.*

Herberstein (Ferd.) ein Jesuite, aus einem adelichen Geschlecht zu Grätz gebohren, lehrte die Humaniora, Ethicam, Dialectic. und Theologiam, sowohl Moralem als Scholasticam, wie auch das Jus Canonicum, war des Collegii zu Lintz, Judenburg und Wien, wie auch des Profeß-Hauses daselbst Rector, schrieb Conclusiones juridicas de judiciis in lib. II decretalium Gregorii IX, und starb 22 Jan. 167[illegible] im 68 Jahr. W. d.

Herberstein (Sigismundus) ein Freyherr, zu Wibach in Crain 1487, 23 August. gebohren, wurde im 16 Jahr seines Alters Baccalaureus Philosophiä zu Wien, und gieng unter Maximiliani I Regierung wider die Venetianer zu Felde. Nach diesem wurde er kayserlicher Rath, diente 4 römischen Kaysern nach einander, und wurde als Gesandter nach Dännemarck, Pohlen, Venedig und Moscau geschickt, schrieb Commentarios rerum moscoviticarum; welche in Pistorii Scriptoribus rerum polonicarum, wie auch unter denen Scriptoribus rerum Moscoviticarum stehen; de rebus admirandis naturæ, und starb 1566. Fr. Leb. Ad.

Herbert von Bosham, ein englischer Carmeliter-Mönch, war erst Secretarius des Ertz-Bischofs von Canterbury, Thomä Becket, hernach Cardinal, lebte im 12 Seculo, und schrieb S. Thomæ Cantuariensis Archi-Episcopi vitam ac mortem; glossas in Psalterium, evangelia & epistolas S. Pauli, welche alle noch nicht gedruckt sind. O. Vo.

Herbert (Eduardus) Lord Herbert von Cherbury, gebohren in Engelland auf dem Schlosse Montgomery 1581, gieng 595 nach Oxford, und wurde, nachdem er über See gereiß, und einige Kriegs-Dienste verrichtet, 1603 zum Ritter von Bath, und zu des Königes Kriges-Rath ernennet, auch zu Ludovico XIII als Gesandter abgeschickt, um vor die Hugenotten zu intercediren, welches Amt er 5 Jahr verwaltet, und hiernechst zum Baron von Castle-Island in Irrland, auch endlich in Engelland zum Baron, unter dem Titul: Lord Herbert of Cher-

f Cherbury gemacht worden. Er war ein elehrter Naturaliſte, ſchrieb de veritate, rout diſtinguitur a revelatione, a veriſimi-, a poſſibili, a falſo; de cauſis errorum, um appendice de religione laici; de religione gentilium; expeditionem Buckingami in Ream inſulam, und im Engliſchen as vollſtändige Leben Henrici VIII, wie auch ledichte, und ſtarb 1648, 20 Aug. PB. Wo. rn.

bert (Georg) gebohren auf dem Schloß rontgommery, war Orator der Univerſität zu ambridge, im 17 Seculo, ſchrieb ein herrlich iglisch Gedichte, der Tempel genannt, und arb 1635. Dis.

bertus (Robert) ein Irrländer, wurde zu rford Theologiæ Doctor, und von Bonifa- o VIII zur Cardinals-Würde erhoben, ſchrieb Pſalmos, in Canticum Zachariæ, in liros ſententiarum, Sermones Dominicales, e B. Maria Virgine, und ſtarb 1299, 2 Octor. Ol.

bert (Wilhelm) ein engliſcher Minorit, hat n 14 Seculo gelebt, und verſchiedene theoloſche Schrifften verfertiget. Ben.

berts (Hermannus) ein remonſtrantiſcher rediger zu Goude, lebte in der erſten Helffte s 17 Seculi, und ſchrieb Kort en klaar Beys vit de H. Schrifture van 't gevoelen er gere'formeerde Leeraren, die ten huige Dage van zommigen Remonſtranten noemt worden; Bekenteniſſe des geloofs; ader verklaring over 32 articulen; Korte rklaringe over de woorden Pauli; Een rte en grondige verklaring van den Antihriſt.

beſius (Benedictus) ein Jeſuite, aus der Tarrey bürtig, ward zu Cracau Magiſter, trat rnach in den Jeſuiter-Orden, und wurde in elen wichtigen Angelegenheiten gebraucht, rieb explicationem ſelectarum Ciceronis iſtolarum; vitam Ciceronis; Periodicas ſponſiones; Computum eccleſiaſticum; rithmeticam linearem & figuratam; treit-Schrifften wider die Waldenſer ꝛc. und arb zu Jaroslau 1593, 4 Mart. da er eben auf inen Knien lag und betete. Al.

betius (Jo.) ein Jeſuite aus Lothringen, gehren 1536, lehrte die Rhetoric und Humaora zu Cölln, Trier, Löven und Douay, ſchrieb oratoria 5 Bücher, und verließ endlich den eſuiter-Orden wieder. Al.

binius (Joh.) ein lutheriſcher Schulmann d Prediger, gebohren zu Pietſchen im Brieſchen, ſtudirte zu Wittenberg, wurde zu ietſchen und 1661 zu Wolau Rector, gieng n dar nach Bojanova in Groß-Pohlen, in r Meynung, eine evangeliſche Provincialchule daſelbſt aufzurichten, ſammlete auch f einer Reiſe in das Reich und Holland da- Gelder, und erbauete nach ſeiner Wiederinfft davon die noch itzo ſtehende Schule zu ojanova. Weil aber die Pohlen damit übel ifrieden waren, gieng er nach Schweden, urde daſelbſt bey der deutſchen Schule Reor, darauf zu Wilda in Litthauen Prediger, rner bey dem ſchwediſchen Abgeſandten zu Warſchau 2 Jahr Reiſe-Prediger, und endlich zu Graudentz in Pohlniſch-Preuſſen Prediger, allwo er auch 1676, 14 Febr. geſtorben. Er wurde nach ſeinem Tode aufgegraben, weil ſich ſeine Frau eingebildet, daß ſie ihn im Grabe ſingen gehört, hatte aber ſchon angefangen zu faulen. Seine Schrifften ſind: Diſp. de admirandis mundi cataractis; eine pohlniſche Uberſetzung des kleinen Catechiſmi Lutheri und verſchiedene Lieder; clavis ad facilitatem & uſum Logicæ cum annexa larva ſophiſtica; Cryptæ kijovienſes; eine pohlniſche Uberſetzung der augſpurgiſchen Confeßion; Examen terræ motus & quietis; collegium oratorium de cauſarum generibus; eloquentia academica, politica, domeſtica; Inſtitutiones epiſtolares; carmina lyrica &c. Köllner in *Wolaviographia*.

Herbordus, ein Geiſtlicher, lebte um die Mitten des 12 Seculi, und ſchrieb vitam Othonis Epiſcopi bambergenſis, woraus Andreas der Abt zu Bamberg, welcher quatuor libros de vita S. Othonis geſchrieben, das Seinige genommen. Vo.

Herbrantus (Michael) ein Carmeliter, aus dem Hertzogthum Jülich, war um 1410 Prior des Kloſters zu Creutzenach in der Diöces von Maynz, lebte wegen ſeiner Gelehrſamkeit in groſſem Anſehen, und ſchrieb Serm. de tempore & ſanctis; collationes ſynodales &c. A.

Herbſt (Georg) ſiehe Autumnus.

Herco, ſiehe Zipſer.

Herculanus de Panicale (Franc.) ein JCtus zu Perugia in Umbrien im 16 Seculo, ſchrieb de attentatis lite pendente; de negativa probanda; de appellationibus; de cautione de non offendendo, welches Buch hernach D. C. And. Rößner mit Anmerckungen 1691 wieder heraus gegeben; de cenſibus; de diffinitione &c. Ja.

Herculanus Pleinfiſinus (Joh.) ein Canonicus in dem lothringiſchen Kloſter S. Deodati, gebohren zu Pleinfein, daher er auch ſeinen Zunahmen erhalten, lebte in der Mitten des 16 Seculi, und ſchrieb hiſtoriam de antiquitatibus Vallis-Galilææ, welche in *Hugonis ſacræ antiquitatis monumentis* gedruckt worden.

Herculanus (Joh.) Philoſophiä und Medicinä Profeſſor zu Rom, florirte um 1412, und ſchrieb in nonum Rhaſis de febribus; und in quartam Fen Avicennæ. Man.

Herculanus (Vinc.) mit dem Zunahmen de Frigio, welchen er wegen einer Wunde im Geſicht bekam, war ein JCtus, von Perugia, lehrte anfänglich daſelbſt die Rechte, ward nachmahls ein Advocat im Conſiſtorio, ſchrieb verſchiedene juriſtiſche Bücher, und ſtarb zu Perugia 1539, 15 Apr. Ja.

Herculanus (Vincent.) ein Prediger-Mönch, von Perugia, lehrte daſelbſt die Theologie, ward nachmahls als Commiſſarius inquiſitionis apoſtolicus von Pabſt Pio IV nach den Niederlanden geſchickt; erlangte hierauf die biſchöffliche Würde an verſchiedenen Orten, ſchrieb Commentarios über den Ariſtotelem und Petrum Hiſpanum, über die Fallacias S. Tho-

S. Thomæ &c. und ſtarb als Biſchoff von Perugia 1586, 29 Oct. Ja.

Herdenius (Helfricus) ein Prediger und Superintendens zu Marpurg, iſt 1588, im 50 Jahr, im Wiſen-Bade geſtorben. Fr.

Herdeſianus (Chriſtoph.) ein JCtus und Conſiliarius zu Nürnberg, gebohren zu Helmſtädt 1523, hat die reformirte Religion angenommen, ſelbige in öffentlichen Schrifften defendiret, iſt 1585 geſtorben, und hat libros reſponſorum juris, auch ſonſt unter fremden Nahmen, refutationem dogmatis de fictitia carnis Chriſti omnipræſentia; hiſtoriam confeſſionis auguſtanæ; ſupplementum hiſtoriæ confeſſionis auguſtanæ; fundamenta argumentorum, quibus convincitur Selneccerus malæ conſcientiæ & injuſtæ cauſæ &c. heraus gegeben. Fr. K.

Herdeſianus (Jo. Chriſtoph.) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Nürnberg 1577, hat ſich zu Altorff und Heidelberg auf die Rechte geleget, eine Reiſe in Franckreich, Italien, Engelland, Schottland, Irrland, Holland und Deutſchland gethan, iſt darauf Syndicus zu Nürnberg worden, und zu Franckfurt an der Oder 1620, 20 Dec. geſtorben. Fr. Be.

Herdeſianus (Juſtinus) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Nürnberg 1584, 30 Dec. wurde, nachdem er zu Altorff ſtudiret, und durch Franckreich gereiſet, zu Baſel Doctor, wie auch Conſiliarius zu Nürnberg, und ſtarb 1646, 21 Oct. Fr.

Herdeſianus (Cyriacus) ein Vetter der vorhergehenden, von Bernburg, im Anfang des 17 Seculi, war ein JCtus und Profeſſor Hiſtoriarum, wie auch nachgehends Juris canonici & privati zu Franckfurt an der Oder, ſchrieb cynoſuram juris canonici; iconem animorum; librum de perjurio &c. und ſtarb 1631, 8 Jul. K. Be.

Heredia (Caſp.) ſiehe Caldera.

de Heredia (Petr. Michael) ein Profeſſor Medicinæ primarius und Decanus ſeiner Facultät zu Alcala, in Spanien, practicirte 50 Jahr, lehrte 26 Jahr, ward endlich des Königs Philippi IV Leib-Medicus, und ſchrieb opera medica, welche Petrus Barea de Aſtorga nach ſeinem Tode, der noch vor 1662 erfolget, heraus gegeben hat. Ant.

Herennius (Dexippus) ein berühmter Redner, Philoſophus und Hiſtoricus von Athen, welcher in dem dritten Seculo von dem Kayſer Valeriano an bis auf den Kayſer Aurelianum, oder von den Zeiten Gallieni bis auf die Zeiten Probi gelebt, hat 4 Bücher von den Geſchichten, ſo ſich nach des Groſſen Alexanders Tode zugetragen, ingleichen eine Epitomen von den Scythen geſchrieben. Pho. Fa. S.

Herennius Modeſtinus, ein JCtus und Diſcipul des Ulpiani, war des Kayſers Alexandri Severi Rath, wie auch des jungen Maximini Informator, und ſchrieb Periochas in Verſen; reſponſorum libros XV; pandectarum lib. XII; regularum lib. X. davon man einige fragmenta in Schultingii jurisprudentia Ante Juſtinianea findet; differentiarum lib. IX; excuſationum libr. VI, deren fragmenta Ant. Auguſtinus in ſeinen libris emendationum & opinionum erläutert; de præſidiis lib. IV; de Evrematicis, worüber Schilter und Brenckmann Commentarios gemacht. Ber. Gro.

Herennius Senecio, ſiehe Senecio.

Herentals (Petrus) aus Brabant, war um 1344 Prior des Prämonſtratenſer-Ordens im Kloſter Floreffe in der Grafſchafft Namur, und ſchrieb Comment. ſeu Catenam in Pſalmos, ingleichen einen weitläufftigen Comm. über die Evangelia, und ein Chronicon von Anfang der Welt bis 1385, welche beyde noch nicht heraus ſind: doch hat aus dem letztern Baluzius in vitis Pontif. avenionenſium einiges drucken laſſen. A.

Herera (Antonius) ſiehe Tordeſillas.

Heresbachius (Conr.) ein JCtus und Rath bey dem Hertzog von Jülich und Cleve, gebohren in dem Hertzogthum Bergen um 1496, † 1508, war in der lateiniſchen, griechiſchen, hebräiſchen, italiäniſchen, frantzöſiſchen und niederländiſchen Sprache wohl erfahren, verfertigte ſcholia in pſalmos Davidis; Commentar. de republica; libellum de inſtitutione Principis, & Republica chriſtiana adminiſtranda; hiſtoriam anabaptiſticam ad Erasmum, und ſtarb 1576, 14 Oct. Fr. H. K.

Heret (Mathurinus) ein Medicus zu Mans in Franckreich, von Breil bürtig, lebte 1534 und ſchrieb diſcours ſur les Mathematiques; traité contre l'Arreſt donné au Parlement de Dole en Bourgogne, touchant un homme transmué en loup-garou; überſetzte auch verſchiedenes aus dem Griechiſchen ins Frantzöſiſche. Cr.

Heribertus, ſiehe Herbert

de Herice (Valentin.) ein Jeſuite, von Pampelona, lehrte die Philoſophie und Theologie zu Valladolid und Salamanca, war Rector des Collegii zu Pampelona, ſchrieb IV tractatus in I Partem S. Thomæ, und ſtarb 1626, 20 Jun. in 55 Jahr. Al.

Herigerus, oder Harigerus, ſchrieb ſich Abbatem Laubienſem, oder Lobienſem, in dem Biſthum Lüttich, ſuccedirte Fulcuino, ward ſeiner Abtey 20 Jahr für, und ſchrieb ein Buch de corpore & ſanguine Domini; hiſtoriam Epiſcoporum Trajectenſium & Leodienſium; vitam S. Bercendis virginis; libros IV de vita & miraculis S. Ursmari; de divinis officiis, welches vielleicht das Werck de divinis officiis iſt, ſo unter Alcuini Nahmen herausgekommen. Er ſtarb 1009, oder 1010, 31 Dec. Sig. Mir. Poſſev. O.

Herillus, ein Cynicus und Diſcipul Zenonis, lebte zu Carthago, und lehrte, daß des Menſchen vornehmſter Endzweck in der Wiſſenſchafft beſtehe. Dia.

Heringius (Ant.) ein J. U. L. und gräflicher oldenburgiſcher Hof- auch geheimder Rath, ein Burhave bürtig, ſtudirte zu Baſel, lebte hernach ziemliche Zeit zu Prag, und kam endlich nach Oldenburg, gab Hamelmanni Chronicon nach deſſelben Abſterben verbeſſert heraus, ſchrieb

schrieb auch einen schönen Tractat de lode juvenibus, und starb 1610. 15 Jun. Feb.

Hermann, (Johann) ein Cohn des vorigen, gebohren zu Oldenburg 1599. 27 April. studirte zu Altorf und Leipzig, advocirte hernach zu Amsterdam, Gottingen und Oldenburg, wurde 1629 Syndicus der Dom-Capitels zu Bremen, 1632 oldenburgischer Gesandter und starb 1665. 28 Aug. und hat erhaltene Relation, Syndicus des Dom-Capitels zu Bremen, wie auch Friedrich Rath daselbst. Wessen Sohn der Licentiat Jacob er sey ist 1646 Bremen, und wurde grässicher oldenburgischer Rath. Hermann Wessel aus aus 1461 ein andern mahl Syndicus des Dom-Capitels zu Bremen, von dannen er sich aber wegen der Reformirten Religion nach Oldenburg, und endlich nach Hannover begeben, eine so auch 1649. 7 Martii gestorben. Er hinterließ einen Sohn Christian Wessel, der die homiliciide edelso Cymi; de appellatione in Vallum Joliaphat; de jure motoriali; de Christi Passione Tractatibus unter brüstlichen Edem. Leb.

Hermann, (Leo) ein Jesuite aus Westphalen, schrieb die Geschichte der lateinische Sprache, und war ein Mitstanarius, schrieb in deutscher und lateinischer Sprache Reimen, und starb zu Cöln 1665. 19 Sept. W. d. Al.

Hermann, (Lucas) alß von seinem Erb-Gute in Formwil, wo er gebohren, an. 1598. war Rector der Kirche zu Wimmel, und ein eifriger Verfechter der Evangel. Lehre, L. schrieb in Englischen Microcosmographiam, Puritanismo Judaismo: vom weltlicher Politie, moralischen Gesetzen und christlicher Kirchen, wie auch Predigten, und starb 1659. 29 September. W. W. d.

Hermann, (David) ein Medicus, Astronomus, Historicus und Poete, gebohren zu Zeig 1557. in Meissen, erhielt sonderlich bey der Poesie und Historien grosses Lob, studirte zu Leipzig, Wittenberg und Rostock, worauf er Conrector in Schleusingen, Rector zu Bernburg und zuletzt Professor Matheseos, und Doctor Medicinæ zu Greyswalde, und Stadt-Physicus daselbst worden. Er hatte sich erstlich nach Stargard, woselbst seine ganze Bibliothek in einer feuren Brunst aufgieng, und starb 1621. Sonsten, nachdem er in vielen locorum artibus, fuppeditis, excercitationibus philofophicis; commens in Horatium, Ovidium, Claudianum, poemata, hermetica Josephi Zwangi, auserlesene chymische Destillation, geschrieben. Seine Lebensbeschreibung hat Nicolaus Reusnerus, und Melchior Adam. Leb. n. 8.

Hermann, Amphipolitanus, ein Philosophus und Dichter bey Persien, hat unterschiedene Bücher verfertiget. H. K.

Hermann, mit dem Zunahmen Cadion, ein gelehrter Redner zu Rom zu Augustl Zeit, hat unter andern 16 Bücher de Rhetorica geschrieben. Suid. S.

Hermann (Amandus) ein Franciscaner, Bischoffe Lodi jubilæus, und Pœnitor generalis ordinis, von Neisse in Schlesien bürtig, hat seinen regiminem in eodem ordine, so Cracau, ein compendium theologiæ; item: tomos 4 in Thomæ giam; ethicam Lucram; Capitanum triumphantem; defensum Phasea, seu opus concionatorium, in gleichen librum aforisticum herausgeben lassen, und ist zu Prage 1700. 26 Nov. gestorben. Leb.

Hermann, der Hermannus, aber Gaufort (Basilius) siehe Werdenhagen.

Hermann, ein erbohrner Adte vom Cölln, lebte in der Mitten des 12 Seculi, wurde zum Christlichen Glauben bekehret, bessen sich in den Orden der Prämonstratenser, wurde Probst zu Cappenberg in Westphalen, und schrieb Opera Orthodoxa contra Hæreticos de J. S. Carpsow nebst Martini Pugionis dess brechen lassen, ingleichen vitam S. Godefridi Cappenbergensis, und Præparatorium ejusdem nominis ordinis præmonstrat. fundatoris, welches in denen A. S. 19 Jan. Feb. stehet.

Hermannus, ein Abt in dem Kloster St. Mortini zu Dornick, lebte im 12 Seculo, lase, als er noch den Orden nicht in acht Brandenburg verfertigte, Bücher nicht, und that noch diesem eine Wallfahrt nach Jerusalem. Er schrieb Lateinische Reimen, so er Petrus Barae Natur studirte, welche mit Guiberti operibus gedruckt worden: Librum contra Simoniacos Tractatus, so in Dachezii Spicilegio stehet: Compendium de incarnatione Domini, welches auch daselbst stehen.

Hermannus, von Alt-Aich, ein Abt in dem Kloster zu Neichenbach in der preussischen Diöcese, Benedictiner-Ordens, lebte in der Mitten des 12 Seculi, und schrieb Chronicon reichersbergense, welches Christoph Gewold 1621 in München heraus gegeben. Lan. O.

Hermannus (Abraham) ein viertig-jähriger Prediger zu Wassel, im schlesischen Fürstenthum Oels, von Breslau bürtig, schrieb Tractatum de homiliarum variis formulis, ad finem Postillæ Reisse-Predigten bey seinem vierten Jahren Hencken, nachmahligen Herzogen zu Liegnitz, im Jahr 1676 gebohren, er aber in dem Treffen bey Sinsheim 1674 im rechten Schenckel so hefftig verwundet worden. Dieß begleitete er seinen Printzen abermahls 1675 in voriger Qualität ins Feld; welche Reisen, so auch sich selbst zugetragen, er mit poetischer Feder sehr wohl entworffen. Darauf kam er nach Gotha zurücke, von wannen er aber als Reise-Prediger sich mit seinem jungen Herrn Printzen Ernesto und Johanne Ernesto, bald hierher und den Weg begeben, Holland und die

ſpaniſchen Niederlande beſehen, endlich nach ſeiner Zurückkunfft und erhaltenen Dimißion, zu Breßlau zum Prediger in die Kirche der H. Dreyfaltigkeit, ferner nach St. Eliſabeth als Diaconus beruffen worden. Im Jahre 1689 ward er Eccleſiaſtes gedachter Kirchen, auch Profeſſor Theol. des benachbarten Gymnaſii; 1696 Paſtor zu St. Mar. Magdalena, kam aber 1715 an des Inſpectoris Caſpar Neumanns Stelle wieder zu vorgedachter Kirche, und ſtarb 20 Febr. 1723, als der Kirchen und Schulen A. C. in Breßlau Inſpector, des Conſiſtorii Aſſeſſor, und beyder Gymnaſien zu St. Eliſabeth und Mar. Magdal. Theol. Prof. primarius. Leb.

Hermannus (Chriſtoph.) ſiehe Heermann.

Hermannus Contractus, ein Mönch von Reichenau, aus dem Geſchlecht der Grafen von Vehringen, gebohren 1013, war von ſeiner Kindheit an contract, verſtand die griechiſche, lateiniſche und arabiſche Sprache wohl, verfertigte nebſt andern Schrifften ein Chronicon de ſex mundi ætatibus, welches am vollſtändigſten in Caniſii lectionibus antiquis ſtehet, und ſtarb 1054. *C. Gundlingiana.* T.

Hermann (Daniel) aus Preuſſen, königlich-pohlniſcher Secretarius, ſchrieb de bello Stephani R. Poloniæ contra magnum Ducem Muſcoviæ; de Rana & Lacerta Succino pruſſiaco inſitis diſcurſum, und ſtarb 29 Dec. 1601, im 72 Jahr. W. d.

Hermann (Daniel) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1590, 5 Nov. war Zacharia Hermanns älteſter Sohn, ſtudirte zu Wittenberg, Tübingen und Leipzig, wurde 1616 Diaconus der eliſabethaniſchen Kirche zu Breßlau, 1634 eliſabethaniſcher Mittags-Prediger, auch Profeſſor in dem dabey gelegenen Gymnaſio, ingleichen in eben dieſem Jahre Aſſeſſor des evangeliſchen Conſiſtorii und Pro-Paſtor der eliſabethaniſchen Kirche: wobey er ſeinen alten Vater im Predigen vertreten muſte, gab Oration. de unico eccleſiarum & ſcholarum contubernio; orat. de nativitate Chriſti; ſpongiam abſterſoriam wider Bzovii tragœdiam wratislavienſem; Diſputationes &c. heraus, und ſt. 1636, 17 Aug. Von ſeinen Söhnen wurde Zacharias 1661 Prälat des Ertz-Stiffts und Probſt des Stiffts zu St. Maria zu Magdeburg: der andere aber Daniel J U D. und hochfürſtlich-hollſteiniſcher Rath, wie auch Practicus bey dem hochfürſtlichen Hof-Gericht und Conſiſtorio, ſtarb auf der Reiſe nach Greiffenhagen 1662, im 42. Jahre. Pa.

Hermannus (Guilelm.) ein Mönch von Goude, lebte um 1500, war Eraſmi Roter. vertrauter Freund, der ihn auch an einem Orte animæ ſuæ partem nennet, und ſchrieb de Bello geldro-germanico; ſilvam odarum; expoſtulationem Chriſti morituri &c. A.

Hermannus Januenſis, ein Hiſtoricus aus dem 14 Seculo, gebohren zu Genua, welchen einige, wiewohl mit Unrecht Ædituum oder Gigantem nennen, hat Martini minoritæ Chronicon völlig ausgeſchrieben, und ſolches hernach von 1290 bis 1345 fortgeſetzt. Seine Arbeit ſtehet in *Eccardi Corpore hiſtorico.*

Hermann (Jo.) ſiehe Heermannus.

Hermannus (Jonas) ein berühmter Poet aus Görlitz, der bereits im 18 Jahre die hiſtoria Jonæ carminice edirte; hielt ſich, weil er ſchlechte Mittel hatte, in ſeiner Jugend zu Wien bey dem berühmten Buchdrucker Raphaël Hofhalter als Corrector auf; wurde nachmahls des jungen Frey-Herrn von Neuhauſen Hofmeiſter, bekam 1560, 17 Junii zu Wien den Poeten-Krantz; ward letztlich an dem Hofe des Ertz-Hertzogs Caroli in Oeſterreich Pagen-Hofmeiſter, ſchrieb auſſer obenangedachten Goliath Gigas a Davide puero cæſo, und ſt. endlich zu Bethow in Steyermarck. G.

Hermannus von Lerbeke, ſiehe Lerbeke.

Hermannus (Michael) von Breßlau, Zacharia Hermanns älteſter Sohn, gebohren 1593, 7 Januar. ſtudirte zu Wittenberg, Tübingen, Straßburg und Leipzig, wurde 1618 Diaconus an der Maria-Magdalenen-Kirche zu Breßlau, 1619 Prediger in der Kirche zur H. Dreyfaltigkeit, 1636 Probſt zum Heil. Geiſt und Paſtor zu St. Bernhardi daſelbſt in der Neuſtadt, 1644 Paſtor zu St. Maria Magdalena, und 1665 Paſtor primarius bey der Eliſabeth-Kirchen daſelbſt, wie auch Inſpector der lutheriſchen Schulen; ſchrieb Jeſuam enucleatum; πρὸς, ai ιον; orationes ſ. IX Predigten über das Gebet Chriſti Joh. XVII; von dem harten Dienſt der Kinder Iſrael, nach dem Tode Joſuæ und Moſis 4 Predigten; verſchiedene Kirchen-Predigten, und ſtarb 13 Januar. 1668 wurde ihm zu Ehren, weil er gleich 50 Jahr im Miniſterio zugebracht, ein 4täger Actus orator. gehalten, welchen der Conrector mit einer lateiniſchen Rede beſchloß, und der Rath mit einem Präſente anſehnlich machte. W, d. Pa.

Hermann (Michael) ein Jeſuite von Rudelsberg in Crain, profitirte Humaniora, und war Rector zu Laubach, ſchrieb Ubungen der Gottſeligkeit; Officia S. Barbaræ, Ignatii, Xaverii, Aloyſii & Stanislai Koſtkæ, und ſtarb 1632. W, d. Al.

Hermann (Wolffg.) ein Jeſuite von Bamberg, profitirte Humaniora, war hernach ein Miſſionarius und Prediger, des Collegii zu Bamberg und der Schulen zu Molsheim Rector, ſchrieb in Deutſchen Anti-Müllerum; das Leben der Jungfrauen Mariä; Catellam honoris B. Virginis; libellum confraternitatis; Agoniam Chriſti; Medullam Religionis catholicæ, und ſtarb 8 Januar. 1659 zu Speyer im 60 Jahr. W. d. Al.

Hermann (Zacharias) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Breßlau 1563, allwo ſein Vater M. Michael Hermann Diaconus Senior an der mariä-magdaleniſchen Kirche war; ſtudirte zu Wittenberg, wurde 1583 College an der mariä-magdaleniſchen Schule zu Breßlau, 1587 Prediger auf dem neuen Begräbniß, 1589 Diaconus der Kirche zu Maria-Magdalena, 1596 zu Franckfurt Magiſter Philoſophiä, 1607 Prediger zur H. Dreyfaltigkeit zu Breßlau, auch 1611 Paſtor zu St. Eliſabeth, und der evangeliſchen Kirchen und Schulen

Schulen daſelbſt Inſpector, ingleichen Doct Theol. zu Franckfurt. 1636 ward er wegen abnehmender Kräffte pro emerito erklärt, und ſtarb 1637, 21 May, nachdem er der breßlauiſchen Kirche 50 Jahr gedienet. Sein älterer und jüngſter Sohn, Daniel und Michael ſind beyde Inſpectores zu Breßlau worden. Der mittlere Sohn Zacharias, wurde J. U. D. nach der Zeit fürſtlich-öleniſcher Rath und Cantzler, und, nachdem er ſich Catthern erkaufft, und die Privilegia des Adels erlanget, ein Urheber einer erſt vor wenig Jahren abgeſtorbenen bekannten adlichen Familie. Er ſchrieb compendium theologiæ; thearum politicum; eine Poſtille über die Evangelien; eine geiſtliche Wanderſchafft zu dem Berge Golgatha; Gebete und Seufftzer vor Kranckе und in den letzten Zügen liegende; Predigten von dem Triumph-Wagen Chriſti; Leichen- und andere Predigten. Fr. Fa.

Hermannus IV, Landgraf zu Heſſen, der Beſtändige genañt, war ein Mitglied der fruchtbringenden Geſellſchafft, vertirte ein frantzöſiſches Tractätgen, von de la Serre ins Deutſche, ſchrieb auch unter dem Nahmen Uranophili Cyriandri Hiſtoriam meteorologicam, und ſtarb 1658, im 51 Jahr. W, d.

Hermannides (Petrus) aus Dänemarck, ein Magiſter Philoſ. und der Schulen zu Malmoe in Schweden Rector; verſetzte in die däniſche Sprache Winſtrupii belli ſuecico-danici miſabilia, und ſtarb 27 Jan. 1666, im 55 Jahr. W, d.

Hermannides (Rutgerus) ein Doctor Juris, und Profeſſor Politices und Hiſtoriarum zu Harderwick in der Mitten des 17 Seculi, gab Britanniam magnam; peninſulanum regnum Sueciæ; Daniæ; Norwegiæ; Sleſvici & Holſatiæ deſcriptionem novam heraus.

Hermant (Gothofredus) ein Doctor aus der Sorbonne, gebohren 1617, 6 Febr. zu Beauvais, ſtudirte in ſeiner Vater-Stadt, und kam, nachdem er die Tonſur gekriegt, 1630 nach Paris, abſolvirte allda ſeine Studia, und kehrte 1636 wieder nach Beauvais, allwo er die Rhetoric und hernach die Philoſophie lehrte. 1641 wurde er Baccalaureus, und das Jahr darauf Canonicus zu Beauvais, 1644 Prior der Sorbonne, 1646 Rector der Univerſität und 1650 Doctor, nachdem er in ſelbigem Jahr die geiſtlichen Orden erhalten. Er begab ſich nach einiger Zeit wieder in ſein Vaterland; und als er 1690 nach Paris reiſte, ſeine alten Freunde zu beſuchen, fiel er den 11 Julii plötzlich auf der Gaſſe um, und ſtarb. Seine Schrifften ſind Obſervations importantes ſur la requete preſentée au conſeil du Roy par les Jeſuites, tendant à l'uſurpation des privileges de l'Univerſité de Paris; verités academiques, ou refutation des prejuges populaires, dont ſe ſervent les Jeſuites contre l'univerſité de Paris; ſeconde apologie pour l'univerſité de Paris; troiſieme apologie, welche Schrifften er auf Erſuchen der Academie, ohne Meldung ſeines Nahmens verfertiget; Apologie pour M. Arnauld contre un libelle publié par les Jeſuites intitulé: Remarques judicieuſes ſur le livre de la frequente communion; Reponſe aux moyens d'oppoſition, que les Jeſuites ont fait ſignifier aux Prieur, Docteurs &c. Defenſe des diſciples de S. Auguſtin contre un ſermon du P. Bernage Jeſuite; defenſe de la pieté & de la foi de la ſainte egliſe contre les impletés de Jean Labadie, unter dem Nahmen *Saint Julien*; *Fraus Calviniſtarum retecta ſive catechiſmus de gratia, ab hereticis Mareſii corruptelis vindicatus*, unter dem Nahmen *Hieronymus ab Angelo*; diſcours chretien ſur l'etabliſſement du Bureau des pauvres de Beauvais; traité de la providence composé par Chriſoſtome traduit en françois; factum pour les Curez de Rouen contre l'apologie des caſuiſtes; Requete de 300 Curez du dioceſe de Beauvais preſentée a leur Eveque contre l'apologie des caſuiſtes; la vie de S. Jean Chriſoſtome unter dem Nahmen *Menart*; la vie de S. Athanaſe; la vie de S. Baſile & de S. Gregoire de Nazianzene; la vie de S. Ambroiſe; la Conduite canonique de l'Egliſe pour la reception des filles dans les monaſteres, welche Schrifft er nebſt dem Herrn Arnaud verfertigt, und ſie unter dem Nahmen *Antoine Godefroy* heraus gegeben: les aſcetiques ou traités ſpirituels de S. Baſile le grand traduits en françois; Entretiens ſpirituels & interieurs ſur l'Evangile de S. Matthieu; tradition de l'egliſe ſur le ſilence chretien & monaſtique; *Clavis diſcipline eccleſiaſtice*. Adrian Baillet hat ſein Leben beſchrieben, und ſolches 1717 in 12 drucken laſſen. B. Br.

Hermas, ein alter Scribent, im erſten Seculo, hat viſiones, ſimilitudines &c. geſchrieben, wovon das griechiſche Original verlohren, iedoch eine accurate Uberſetzung noch übrig iſt. Hie. Euſ. C. Fa.

Hermelin (Olaus) war erſt Profeſſor Eloquentiä und Poeſeos, hernach Juris zu Dorpt, ferner königlicher ſchwediſcher Hiſtoriographus und endlich geheimder Cantzley-Rath, begleitete den König in Schweden Carolum XII in ſeinen Feld-Zügen, und blieb in der berühmten Niederlage bey Pultava 1709, 27 Junii. Er verſprach Sueciam novam & antiquam, welches P. Lagerhof angefangen, und der Graf Eh. Dahlberg mit mehr als 200 Figuren ausgezieret hat, zu continuiren, wie auch Hiſtoriam academiæ torpatenſis; Vermiam novam & antiquam; de antiquo Sueonum jure & imperio in Livoniam; tr. de infantibus expoſititiis; ſyntagma de trophæis veterum; Hecatompolin Suecorum ſeu C urbes Sueciæ carmine elegiaco, ſo meiſt fertig, wie auch Delitias Poëtarum Suecorum, nebſt ſeinen eigenen Gedichten zu ediren. Was aber davon heraus ſey, iſt uns unbekannt. AE.

Hermenzonus (Scipio) ein italiäniſcher JCtus, und Syndicus zu Cremona, ſchrieb de jure fiſci; de magiſtratibus; de pœna arbitranda; de furtis puniendis & de teſtibus examinandis &c. und ſtarb 1519, den 29 Sept. Ar.

Hermes, Trismegiſtus genannt, oder Theut.; ein berühmter ägyptiſcher Philoſophus, ſoll

querſt die Sittologie zu verlaſſen, um die andern Wunder der Natur zu beſchauen, ungeachtungen haben; und noch dahy der Theol. lehr von Joſeph, bald vor Canaan, bald gar für einen erdichteten Nohmen gehalten: ſoll auch den Tag in 2 Stunden, den man aus in die zwölf Zeichen eingetheilet, und die Hieroglyphica, die Buchſtaben, Geometrie, Mechanic und Muſic, nebſt andern Künſten, erſt erfunden haben. Was er denen ägyptiſchen Gelehrten vorgeſaget, ſolchen haben ihn nach damaliger Art in geheime Schrifften gebracht, auch Columna Mercurii genennet werden. Was demſelben hat man hernach zu Schaden von der Chriſtlichen Religion vor ein Gedichte verfertiget, und ihm eine ganz unglaubliche Zahl derſelben zugeſchrieben, welche aber verſchiedene gemacht: Liber hat unterſchiedene Nahmen, auch verſchiedene Schriften z. E. Hermander: Asclepius: Liber trismegiſtus: de revolutionibus nativitatum, aphoriſmi aſtrologici; aqua ſic; tractatus chemicus, tabula Smaragdina: de ſenſibus phyſicis: de lapidibus pretioſis, vor fälſchlich einverſtehet er gehalten werden; Famigliechus. Virtutes de gemmis. Lam. Fa. Fis. Cantrag. de medic. hermetica.

Hermeſianax, ein elegiſcher Poet von Colophon, bürtig, florirt zu Cyrenen Zeiten Callim. und Leontium, eine von deſſen Schülerinnen gar lieb zu haben. Man hat ihm wegen ſeiner Verdienſten an der Poeſie, in Form Poeten-Lande eine Ehren-Seule aufgerichtet. R. Fa.

Hermias, ein chriſtlicher Philoſophus, im andern aber vierten Seculo, hat ein Buch wider die heydniſchen Philoſophos, unter dem Titul Gentilium philoſophorum irriſio, herauß gegeben, welches 1700 zu Oxford von Wilhelmo Worth mit Anmerckungen der Gelehrten hat Druck wiederum übergeben worden. C. Fa.

Hermias, ein Philoſophus von Alexandrien, im 5 Seculo, hat unter Kayſer Procopio und Valentiano florirt, und iſt mit einem herrlichen Gedächtnis, aber ſchlechten Verſtande begraben worden. R. Fa. S.

Hermicus, ein Poete, aus Portugall bürtig, hat lateiniſche Verſe von denen Sibyllen verfertiget. Lit.

Hermippus Berytius, ein Diſcipul des Philonis Byblii, hat unter denen Seuln unter dem Kayſer Hadriano gelebet, und viel böſes kommuniciret. H. S. Sc.

Hermippus, ein Smyrnäer bürtig, hat zur Zeit Ptolomæi Evergetæ gelebet, und vitas virorum illuſtrium geſchrieben. Jon Fa.

Hermippus (Franc.) zu Feltrig, gebohren zu Antwerpen 1598, lehrte die Humaniora, gab lange Zeit einen Verdruß ab, ward Rector in verſchiedenen Collegiis, Miſſionarius in Indien, Profeſſor des Profeß-Hauſes zu Antwerpen, ſchrieb Tragœdiam ſanctam Hermannam, & Tragicomœdiam olim Sam. Decretum, Præcidanei Deſiderii, de communione ſub utraque ſpecie: Arborem majorum, Lebens-Beſchreibungen ſeiner Patronen, und hat gegen Augspurg des 17 Seculi. Al.

Hermites (Martin.) ein Jeſuite, von Armentieres, war Concionator apoſtolicus, und Biſchof, Matthei, und Theologus ſchola ſtich Profeſſor zu Douay, ſtarb zu Paris ſiehen Hiſtorian Societ. Jeſu, und Bibliothecæ ſuæ, und ſtarb 6 Oct. 1650, im 63 Jahr. Al.

Hermogenes, ein Tyrier, lebte um 170 in Africa, und ſchrieb Bücher de ſtatibus, de inventione, als GOtt, beredete auch mit andern Irrthümer aus: widerlegen ihn Tertullian. Victorinus Petavionenſis, Origenes und andern widerlegt worden. C.

Hermogenes, ein griechiſcher Hiſtoricus, von Tarſus, worbe vom Kayſer Auguſto wegen einer verfertigten Schrifft hingerichtet. Sc.

Hermogenes, ein Redner in andern Seculo zu Tarſus, florirte unter Kayſer M. Aurelio, ſtarb Severo gelebet, im 1600 Jahr der ante omnia, ist bernach von ihr ist seine geſchrieben, und im andern Jahr ganz von allen Gedächtnis genommen, daher man ſagt: Hermogenem ante tempus ex urbe fugere. Sonſt hat man ihn nach ſeinen Tode offentl. lang und daß ſein Werk ganz rauch und auferordentlich gelobet. Jon Fa.

Hermogenes, oder Hermogeianus, ein Jude, welcher unter Diocletiano und Conſtantio Hermogenes gelebet, und unter dem Kayſer Claudio II, bis auf den Kayſer Conſtantium M. herauß gekommen: ſonſten den Simplicium nennet ein Autor, und ſoll ein Lehrer geweſen ſeyn, welches man von dem Condiciano Hermogeniano titulirt, worauß nachgehends der Codex Hermogenianus worden. Sonſten iſt ein Werck, welche davon noch vorhanden iſt, und zu Paris 1560 herauß gegeben. Es iſt ungewiß, ob der Hermogenes, welcher putanus juris, und libri fidei communis ſtich den Papa Leonem Magnum angeführet, nicht unterſchieden ſey. Bar. Gro.

Hermogenes, ein Grammaticus von Emiſa, lehrte, und florirte, hat viele und feine Bücher de generibus, und einen kurtzen Text gebracht, und eine Hiſtorie von Conſtantinopel, hat einigen andern Sachen geſchrieben. S. Fa.

Hermogenes (Jac.) ein Arzt: Decanus zu Lindlingen, und nachgehends Profeſſor medicinæ in Ingolſtadt, gebohren zu Nochlitz am Arrſi, ſchrieb triplex compendium, Bonifacii Hiſtoriam, Hiſtoriam Ducum Bavariæ, & Vitam. Fr. Ki.

Hernandez (Franc.) ein Arzt, Medicus und Hiſtoricus, war Königl. Printzen zu Hiſpanien, welcher ihn auch nach Weſt-Indien ſchickte, daſelbſt von dem rarſten Pflantzen, Thieren, Gewächſen Nachricht einzuziehen, welches er Jahr alldar auf, und ſchrieb rerum mexicanarum Hiſtoriam thesaurum &c. Al.

Hero (Albert), ein Frieſiſcher Rudere zu Emden und Gülln, alwo er nachmahls die Oberſte unter Zuthun ſeiner, mard nachgehends Rath zu Gertzheim den Düſſeldorf, ſchrieb einige ſehr ſpitzfindige und dabrüche Propoſitiones de ſpiritu ſanctu. Den 5 Febr. 1589. zu Wien, abgeſtorben 40 Jahr alt. A.

rodes (Tiberius Claudius Atticus) ein berühmter Redner, im 2 Seculo, von Marathon aus dem Athenienſiſchen, blieb, als er in ſeiner Jugend vor Adriano eine Oration halten ſolte, ſtecken, und war darüber ſo deſperat, daß er ſich erſäuffen wolte; wurde aber hernach Antonini Veri Præceptor, und kunte ex empore überaus fertig und unvergleichlich wohl reden; daher er die griechiſche Sprache ſelbſt genennet wurde. Er wurde auch Bürgermeiſter in Rom, und ſtarb im 76ſten Jahr in ſeinem Vaterlande. Es iſt von ihm nichts als eine Oration περὶ πολιτείας vorhanden. Fa. Phi. S.

odianus, ein Hiſtoricus von Alexandrien, im 3 Seculo, hat zu Rom am kayſerlichen Hofe eine Hiſtorie in 8 Büchern vom Tode Antonini Philoſophi an, bis auf Balbinum und Maximinum Pupienum, in griechiſcher Sprache verfertiget. PB. Gad. Pho. Ja. Han.

odicus, mit dem Zunahmen Crateteus, von einem Præceptore Cratete alſo genannt, zur Zeit des Königs Ptolemæi Phyſconis in Egypten, hat Comœdumena, oder von denen Dingen, die zur Comödie dienen, geſchrieben. H. Jon. Vo. At.

odotus, ein berühmter Hiſtoricus, von Halicarnaſſo in Klein-Aſien, ungefehr 450 Jahr vor Chriſti Geburt, wird auch von der thuriſchen Colonie in Italien, Thurius genannt, hat ſich auf der Inſul Samos an den ioniſchen Dialect gewöhnet, und ſeine Hiſtorie in 9 Büchern, welche von denen Muſen den Nahmen führen, und eine Zeit von 240 Jahren, von Gyge, dem König in Lydien bis auf Xerxen, begreiffen, geſchrieben. Die beſte Edition von 1715 haben wir Jacob Gronovio zu dancken. Man hält ihn auch für den Verfaſſer des Lebens Homeri, welches gemeiniglich an Homeri Wercken gedruckt wird. Fa. S. Vo.

odotus, ein Freund des Epicuri, hat ein Buch de pubertate Epicuri geſchrieben. Laer.

odotus Lycius, hat ein Buch de ficubus geſchrieben, deſſen Athenæus gedencket.

odotus Olophyxius, ein alter Grieche, hat de Nymphis & Sacrificiis geſchrieben. S.

odotus Tarſenſis, oder Philadelphæus, ein Medicus, lebte im erſten und andern Seculo, war Sexti Empirici Præceptor, und ſchrieb ἰατρικά. Laer. Galenus.

old (Adam) ein Doctor Theologiä, iſt in Dreßden 1659, 31 May gebohren, und ſchon vor ſeiner Geburt der Theologie gewidmet worden. Er hat zu Wittenberg, Gieſſen und Kiel ſtudiret, und eine Reiſe in Holland und Engelland gethan, und daſelbſt die rabbiniſche und engliſche Sprache erlernet, worauf er zum Rectorat des königlichen Gymnaſii in Reval, wie auch nachgehends zum Superintendenten und Paſtore nach Hertzberg, und endlich, als er zu Wittenberg in Doctorem Theologiä promoviret, zum Superintendenten nach Eilenburg beruffen worden. Er ſtarb daſelbſt 1711, 2 Martii, und hinterließ palladium reformatorum a ſua ſede deſtructum, über Röm. IX, wie auch verſchiedene [illegible] giſche Diſputationes. Leb.

Herold (Baſilius Johannes) gebohren 1511 zu Hochſtädt an der Donau, legte ſich in ſeiner Jugend auf die Humaniora, und trieb hernach die Theologie und Hiſtorie, ſonderlich zu Baſel, verheyrathete ſich daſelbſt, und erhielt eine Dorff-Pfarre, verließ aber dieſelbe hernach wieder, machte ſich nach Baſel, kriegte daſelbſt 1556 das Bürger-Recht, nennete ſich deßwegen Baſilium, und verfertigte folgende Schrifften: Philopſeudes, ſive declamatio pro Deliderio Eraſm. Roterod. contra dialogum famoſum anonymi cujuſdam Medici, darinne er ſich in Anſehung ſeines Vaterlandes Acropolitam nennet; hiſtoriam belli ſacri continuatam; leges antiquas Germanorum; Pannoniæ chronologiam; de Germaniæ veteris veræ, quam primam vocant, locis antiquiſſimis orthodoxographos; hæreſiologiam &c. B.

Heroldus (Johannes) ein deutſcher Dominicaner, war ein geſchickter Theologus und Prediger, und ſchrieb verſchiedene Dinge, welche zu Maynz 1612 in 3 Volum. in 4to zuſammen gedruckt worden. B.

Herold (Joh. Chriſtoph.) ein JCtus, gebohren zu Halle 1631, 31 October, ſtudirte zu Jena und Leipzig, wurde zu Jena J. U. D. 1656 Aſſeſſor bey dem Schöppen-Stuhl zu Halle, darauf Hof- und Conſiſtorial-Rath der ſachſen-weiſſenfelſiſchen und andern Erb-Lande; 1666 Cantzeley-Director der ſächſiſchen Regierung zu Weiſſenfelß, 1668 Raths-Meiſter zu Halle, und Syndicus bey dem magdeburgiſchen Dom-Capitul; 1680 Berg-Richter zu Halle, bald darauf aber Regierungs- und Conſiſtorial-Rath in dem Hertzogthum Magdeburg, wobey er die Inſpection über die Grentzen-Jagd- und Forſt-Sachen erhielt. Er gab einige Wercke de jure ratificationis; Chriſtoph Langens iſagogen ad proceſſum juris civilis & ſaxonici vermehrter; conſultationes forenſes; obſervationes forenſes de jure repræſentationis &c. heraus, legte wegen einiger Widerwärtigkeiten, einige Zeit für ſeinem Ende alle Bedienungen nieder, brachte ſeine übrige Lebens-Zeit in Ruhe zu, und ſtarb 1704, 22 Jun. Leb.

Herold (Tobias) ein Doctor Theologiä, war Paſtor primar. zu Halberſtadt, ſchrieb über den 51 Pſalm, wie auch von dem Amt der Obrigkeit, und ſtarb 1629. W, d.

Herophilus, ſiehe Apollonius.

Herradis, von Landsberg, eine Aebtißin des Kloſters zu Hohenburg, lebte im 12 Seculo, hinterließ ein lateiniſches Buch, Hortus deliciar. genannt, worinn alle denckwürdige Sachen altes und neuen Teſtaments enthalten. Pau.

Herrenſchmid (Jac.) ein Theologus, war erſt Paſtor und Superintendens zu Zimmern, hernach zu Harburg, endlich aber zu Nördlingen; ſchrieb im Lateiniſchen Oſculologiam theologico-philologicam; Amorem crucifixum; Diſſert. de Bacchanalibus; Fabricam crucis; Poſtillam neo-ſymbolicam & theologico-

gico-politico-physicam; Jubilæum augustanæ confessionis primum; Speculum philomatheticum; Passionis dominicæ Violarium; de absurditatibus Romanensium in reliquiarum cultu &c. im Deutschen eine Erklärung über die Evangelien und Episteln, Predigten ꝛc. und starb 1641, im 63 Jahr. W, d.

de Herrera (Alphonsus) ein gelehrter und frommer Dominicaner-Mönch und Prediger des Kayſers Caroli V, schrieb disceptationem adversus Lutheranos de valore bonorum operum, und florirte um 1550. Ant.

Herrera (Ant.) siehe Tordesillas.

de Herrera (Augustinus) ein Jesuite, von Sevilien, profitirte die Humaniora, und schrieb im Spanischen de origine & progressu in ecclesia catholica rituum & ceremoniarum in SS. missæ sacrificio; de origine & progressu officii divini ejusdem observationum catholicarum; Comment. in syntaxin Antoni Nebrissensis, doch unter einem andern Nahmen, und starb 1649 im 51 Jahr. Al. Ant.

de Herrera (Augustin.) ein spanischer Jesuite, von S. Stephan de Gormaz, gebohren 1623, gab einen Prediger ab, lehrte die Theologie und Philosophie zu Alcala, und schrieb de prædestinatione; de scientia Dei; de voluntate Dei; de sanctissima Trinitate &c. Al. Ant.

de Herrera (Christoph Perez) ein Medicus, von Salamanca, lebte um 1600, lehrte die Artzney-Kunst zu Ilerda eine Zeitlang; ward nach diesem des Königs Philippi Leib- und Schiff-Medicus, und schrieb discurso en razon de muchas cosas tocantes al buen govierno, y riquerza destos Remos, nebst andern politischen Büchern, ingleichen proverbias morales; *clypeum puerorum &c.* Ant.

de Herrera (Ferd.) ein lyrischer Poete von Sevilien, lebte um 1585, und schrieb obras en verso; vida y muerte de Tomas Moro; relacion de la Guerre de Chipre &c. Ant.

de Herrera (Franc.) ein spanischer Franciscaner-Mönch, lehrte um 1590 die Theologie zu Salamanca, ward Procurator seines Ordens zu Rom, schrieb de angelis; disputationes theolog. & commentar. in secundum librum sententiarum Joannis Scoti; Comment. in primum & secundum sententiarum; *institucion christiana &c.* und starb zu Piacenza in Italien. Ant.

de Herrera Maldonado (Franc.) ein spanischer Historicus, von Oropesa, lebte zu Anfang des 17 Seculi, ward Prior des Johanniter-Ordens der Commenda von Villela, schrieb einige historische Wercke in seiner Mutter-Sprache, übersetzte auch 8 Dialogos des Luciani, nebst andern Büchern ins Spanische. Ant.

de Herrera (Petr. Martinez) ein Carmeliter, von Madrid, machte sich in verschiedenen spanischen Städten durch Predigen bekannt, schrieb el Principe advertido, und starb in seiner Geburts-Stadt 1638. Ant.

de Herrera (Thomas) ein Spanier, dem Augustiner-Orden zugethan, war Professor Theologiä zu Alcala des Henares, schrieb im Lateinischen Alphabetum Augustinianeum; Bibliothecam Augustinianam; Compendium præsulum ordinis Eremitici; Responsionem ad apologeticum Lucæ Waddingi de prætenso Augustinianæ monachatu D. Francisci; Clypeum hujus responsionis; im Spanischen aber historiam de conventu S. Augustini; die christliche Lehre ꝛc. und starb 1 Jan. 1654, im 69 Jahr. W, d. Ant.

Herrichen (Jo. Gottfried) eines Predigers Sohn von Carsdorff, einem Dorffe in Thüringen bey Freyburg, gebohren 1629, 12 April, studirte zu Leipzig und Straßburg, allwo ihn Dannhauer zu Uebersetzung der von ihm in seinen Wercken citirten Locorum aus denen griechischen Scriptoribus und zum Abschreiben seiner Schrifften brauchte; war hernach zu Leipzig bey denen drey Carpzoviis, Aug. Benedicto, Samuele Benedict. und Friderico Benedict. bey 7 Jahr lang Præceptor, und darauf Rector an der Nicolai-Schule; allwo man ihn 1693 zum Emerito declariret, und starb 1705, 28 Januar. Er hatte damahls in der griechischen Poesie keinen seines gleichen, wie aus seinem Anacreontico de herba Thée, so Henninius seinen Observat. über Tollii epistolas inserirt, und andern Gedichten mehr zu sehen, welche D. Joh. Alb. Fabricius 1717 zu Hamburg zusammen drucken lassen. Man hat auch lateinische kurtze Verse über die Evangelia von ihm, so er Adonis nennet. AE.

Herrnschmid (Joh. Daniel) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Boppingen in Schwaben 1675, 11 April, allwo der Vater Prediger gewest, studirte auf den Schulen zu Nördlingen und Heilsbronn, zog 1696 nach Altorf auf die Universität, und von dar nach Halle, woselbst er 1701 Adjunct. der theolog. Facultät werden solte: wurde aber als Substitut und nachgehends als Diaconus nach Hause berufen. 1712 bekam er Vocation nach Jöthen als Superintendens und Kirchen-Rath, 1715 nach Halle als Professor Theologiä und Inspector des Wayſen-Hauſes. Er starb 17[illegible] Mart. und seine Eheliebste folgete gleich den Tag hernach. Er war ein frommer Theologus, der besonders in Theolog. moral. excellirte. Seine Schrifften sind sonderlich Arnolds Leben der Alt-Väter; Hartmanni Pastorale evangel. mit seinen Zusätzen; Opera Taulers; Sendschreiben von dem Zustande der theologischen Facultät zu Halle; Unterricht von der geistlichen Trägheit; de natura & gratia u. s. f. Pro.

Herſent (Carl) ein frantzösischer Geistlicher, gab unter dem Nahmen Optati Galli ein Werck de cavendo schismate heraus, darinne er zu weisen wolte, daß die frantzösische Kirche in Gefahr sey, sich von der Römischen zu trennen. Deßwegen wurden seine Schrifften verbrannt, und er genöthiget nach Rom zu gehen, allwo er aber in den Verdacht des Jansenismi fiel, und sich deßwegen wieder zurück nach Franckreich begeben muste; allwo er 1660 gestorben. *Memoires du tems.*

Hertius (Joh. Nic.) ein JCtus, hochfürstl. hessendarmstädtischer Rath, der Academie zu Giessen Cancellarius und Professor Juris primarii, gebohren

gebohren zu Oberklee, ohnweit Gieſſen, allwo ſein Vater Joh. David Hertius Prediger geweſt. Er erlangte nach gehaltener Diſputation de hærede occiſi vindice, die Doctor-Würde zu Gieſſen, war anfangs Advocatus regiminis ordinarius, hernach Profeſſor politices und Juris extraordinarius, alsdenn Prof. Juris ordinarius, und 1702 Profeſſ. primar. An. 1707 wurde er bey dem Jubilæo Academ. gleich allen Profeſſoribus Juris in Gieſſen, heſſen-darmſtädtiſcher Rath, und bald darauf Academiæ Cancellarius; auch einige Jahr vor ſeinem Tode zum Profeſſ. Juris publ. nach Straßburg beruffen, und ihm eine extraordinaire Penſion vom Könige in Franckreich offerirt; wie ihn denn auch die Cron Schweden in ihre Dienſte verlangte. Man machte auch einige reflexion, ihn an des berühmten ...ti Jac. Bornii Stelle nach Leipzig zu vociren: und wenig Stunden vor ſeinem Tode erhielt er von Ihro königlichen Majeſtät in Preuſſen eine Vocation zur würcklichen geheimden Raths- und Cantzler-Charge, ſtarb aber den 18 September 1710, im 59 Jahre. Seine Schrifften ſind tabulæ politicæ; elementa prudentiæ civilis; Ichnographia inſtitutionum Juſtinianearum; ſeries digeſtorum in tabellis; commentationum atque opuſculorum de ſelectis in jurisprudentia nec non hiſt. German. vol. I in 3 tomis. Das andere volum. welches gleichfalls in 3 tomis beſteht, hat ſein Sohn *Jo. Jeremias Hertius*, J. U. L. und hochfürſtl. Regierungs-Rath zu Gieſſen, heraus gegeben; notitia veteris Germaniæ populorum; notitia veteris Francorum regni usque ad exceſſum Ludovici pii II; Reſponſa & conſilia nomine facultatis juridicæ Gieſſenæ elaborata, welche gleichfalls obgedachter ſein Herr Sohn, nach deſſen Tode heraus gegeben; Noten über Pufendorffs Werck de jure Nat. & Gent. Vorreden zu verſchiedener gelehrten Leute Schrifften. Sein Syntagma juris publ. univerſalis, und libri 8 univerſæ prudentiæ civ. liegen noch im MSct. Leb.

...rtz (Michael) ein Hiſtoricus, gebohren zu ...chmira bey Erfurt 1638, 24 Sept. ſtudirte zu Jena u. Erfurt die Rechtsgelahrheit, wobey er ...u Erfurt in dem Collegio Portæ cœli ein Collegiat wurde, wendete ſich hernach zur Theologie, wurde 1660 Magiſter, etwan ein Jahr darauf ein Collega an der Prediger-Schule, und nach Verflieſſung eben ſo viel Zeit, Rector in derſelben, 1674 Profeſſor an dem Gymnaſio, auch 1675 bey der Academie daſelbſt Prof. Hiſtoriarum. 1678 nahm er die Vocation zum Rectorate nach Schneeberg an, und wurde endlich Paſtor zu Buckau bey Schneeberg. Er ſchrieb Bibliothecam germanicam, ſive notitiam Scriptorum germanicarum rerum; ...iagraphiam Germaniæ glorioſæ, gab auch Teubauers Lexicon latinæ linguæ vermehrter und verbeſſerter heraus, und ſtarb 1713, 15 Nov. Meltzers Schneeberg. Chronick ...lot.

...rtzberg (Joachim) ein Theologus, von Wiſſnar, war Superintendens daſelbſt, ſchrieb verſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb den 6 Dec. 1652. W, d.

Hertzberger (Conſtans Alitophilus) ſiehe de Hellwig (Chriſtoph.)

Hertzog (Joh.) ein Theologus, von Naumburg, war erſt Hof-Prediger zu Weſenſtein, hernach an der Creutz-Kirche zu Dreßden Prediger, ſchrieb einen Tugend- und Laſter-Spiegel, in Predigten über die zehen Gebot, verſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb den 23 Nov. 1657. SN.

Hertzog (Joh. Ernſt) ein lutheriſcher Theologus, des vorgehenden Sohn, gebohren zu Neu-Dreßden 1654, 24 Decemb. ſtudirte zu Meiſſen und Wittenberg, und wurde daſelbſt 1676 Magiſter, 1687 Diaconus zu Freyberg, 1688 Paſtor zu Stolpen, 1691 letzter Hof-Prediger zu Dreßden, und 1696 Paſtor primarius zu Zittau. Er kriegte einige Jahre vor ſeinem Tode den Staar, erlangte aber nach zwey Jahren den Gebrauch ſeines Geſichts wieder, ſchrieb Diſſertationes de ſenſibus in genere & de viſu in ſpecie; de propitiatione pro peccatis noſtris ex 1 Joh. II; eine Epiſtel-Poſtille, unter dem Titul: Zeit und Ewigkeit, welche er meiſt, da er den Staar gehabt, in die Feder dictiret; 114 Predigten über den Propheten Zachariam, welche erſt nach ſeinem Tode heraus gekommen, und ſtarb 1715, 27 Octob. Leb. Un.

Hervagius (Joh.) ein gelehrter und berühmter Buchdrucker zu Baſel, in der Mitten des 16 Seculi, gab 1532 Scriptores rerum germanicarum heraus, welche eine der älteſten und rareſten Sammlungen deutſcher Geſchicht-Schreiber iſt.

Herveſeus, oder Hervisius (Everhardus oder Edoardus) ein Schottländer, und Doctor Theologiæ zu Oxford, welcher Cardinal geweſt ſeyn ſoll, ſchrieb de laudibus Deiparæ virginis, in epiſtolam Pauli ad Romanos; in univerſam Ariſtotelis logicam; de prædeſtinatione &c. und ſtarb 1279, 9. May. Ol.

Hervetus, ein Dominicaner aus Engelland, war ein berühmter Philoſoph. ſchrieb de æternitate mundi; de cognitione primi principii; de ordine mundi; de ordine ſecundæ intentionis ad primam, wie auch einige Theologica, und ſtarb 1323. Gad.

Hervetus (Gentianus) ein frantzöſiſcher Theologus, gebohren 1499, zu Olivet bey Orleans, arbeitete zu Paris nebſt Edouard Lupſet an der Auflage des Galeni, ſo 1528 zu Paris heraus kam, gieng hernach mit demſelben nach Engelland, und wurde Præceptor bey dem Bruder des Cardinal Polus, welcher Cardinal ihn hernach nach Rom berieff, allwo er ſich in deſſen Hauſe aufhielt, und griechiſche Autores in das Latein überſetzen muſte. Nach ſeiner Zurückkunfft in Franckreich, lehrte er zu Bourdeaux, that darauf ſeine andere Reiſe nach Italien, und hielt ſich bey dem Cardinal Cervini auf, der ihn nach dieſem mit auf das Concilium nach Trident nahm. 1556 wurde er zum Prieſter geweyht, und der Biſchoff von Orleans gab ihm die Pfarre zu S. Martin de Crevants bey Baugenci. 1561 gieng er mit

diesem Prälaten auf das Colloquium zu Poissi, hernach mit dem Erz-Bischof zu Rheims wieder auf das Concilium zu Trident, welchen ihm auch seiner Wiederkunft in das Cantzleramt zu Rheims gab, zuvor er 1582. zu Septemb. zu Rheims gestorben. Seine Schrifften sind Orationes seu conjunctim edita; Zacharias Scholastici Ammonius latine versus; Alexandri Aphrodisæi quæstiones de anima latine versæ; Chrysothomi homiliæ in Psalmos latine versæ; Theodoreti Graniliei seu Polymnestophus latine versus; Philadelphi Monachi latine versa; libri VII Basilicon latine versi; Johannis Philoponi commentar. in Aristotelis libros de anima, latine versus; Theodori Metochitæ paraphrasis in Aristotelis physicam latine versa; Canones sanctorum apostolorum, conciliorum & patrum Basilianorum commentariis illustrati, latine versi; *Recueil d'aucuns mesfonges de Calvin, Meslanchthon, Bucer & autres, recueillis d'aucuns Papistes des escrits de Guill. Lindan; Epistre au souverissime au peuple de l'estat catholique, touchant les differens qui sont maintenans en la religion Chrestienne. Epistre aux ministres de la nouvelle Eglise d'autour qui s'appellent Eglise Evangelique & reformée. Epistre envoyée a un Quidam touchant des nouveaux Evangeliques, ou laquelle il clairement monstre que leurs Eglises catholiques ne sont point telles; Catechisme ou formuaire de la foi, recueilli de Guil. Lindan & soit fait françois; Response a ce que les ministres de la nouvelle Eglise d'Orleans ont escrit contre aucunes femmes Espouses & leurs fauts, traitté du Purgatoire, differant de ce que les pilleurs, voleurs & brusleurs de l'Eglise disent qu'ils n'en veulent qu'aux Moines & Prestres; Confutation d'un livre publié & plein d'erreurs contre la foi Catholique, fraischement escrit par un nouveau d'un Maistre Escolz d'Orleans sur le different qui les pilleurs & voleurs d'Eglise font mouvoir contre les Prestres; Discours des troubles de l'an 1562. en France; le Concile de Trente traduit en françois; Catechisme de S. Cyrille traduit en françois; Anti-Hugues; Catechisme ou amplexhortation de tout ce qui appartient au devoir d'un Chrestien*; Clementia Alexandrini operum cum veritone & scholiis; Sexti Empirici opus adversus Mathematicos latine versum; *S. Athanase de la cité de Dieu, traduite en françois*; Julii Africani ad Origenem de hilloria Sulannæ Epistola latine versa; Epistolæ Ecclesiasticæ Episcoporum, welche in dem *Museæo Spiritoli* steht; orator ad concilium tridentinum quo laudetur, ne matrimonia quæ contrahuntur a filiis familiæ sine consensu eorum, in quorum fuint potestate, habeantur deinceps pro legitimis; oratio de reparanda ecclesiasticorum disciplina. Teiff. Gr. Ve.

Hervetus, ein Benedictiner aus der Diöces von Bourges, gebohren zu Mans, lebte um das Jahr 1130, und schrieb: Commentarium in omnes Epistolas S. Pauli; Commentarium in Psalm.; postillæ breves in Apocalypsin. Commentarium in Leviticum; super ultimum visionem Ezechiæ; in duodecim prophetas minores &c. von denen die wenigsten gedruckt sind. O.

Hervisius, siehe Hervetus.

Heruius (Berardus) von Narni in Italien, war ertslich Referendarius apostolicus, hernach Auditor rotæ zu Rom, endlich Bischof zu Spoleto, An. 1400 von Pabst Bonifacio IX. Cardinal-Priester mit dem Titul S. Susannæ gemacht, starb An. 1409. Sein Leib ist in Lemovicinibus, wie auch zum Bischof von Gurk gemacht; schrieb decisiones; tractatus quæstionum &c. in dem Jahr Chri 1479. bis 1483. An. Ub. 3.

Hervogen von Sodenburg (Jo. Georg, Cantzler in Bayern, von Ansbpurg hürtig, starb An. 1664 d. 15. Octobr. bei Ludovic. Hist. defendirte contra Jesuitas Reformationem novam, und admiranda ethnicæ theologiæ geschrieben. K. H.

Hervol (Simon) von Franzose, lebte in der Mitten des 14 Seculi, wurde Doct. Paris. wie auch ein Johanniter-Ritter und dessen Ritter-Priester Bischof zu Vence, Absatz in der französischen Sprache. Fa.

Hesbusius (Georg.) ein Jesuite, gebohren den 21 Octobr. Hessenroid, lehrte Philosophie, lehrte die Poesie, Rhetoric, Dialectic, Theologiam polemicam et, schrieb Historiam Ecclesiasticam contra Centuriatores, explanatos ptolomæi ejusdem argumentis & commentationibus; Vita Ignatii Loiolæ, Commentarios Evangeliorum; Marcyrologium omnium, brevitio; Diopteram Kempenses, et demonstratur Thomam a Kempis non esse libror. IV de imitatione Christi; vitæ Ignatii Loiolæ, Francisci Xaverii, Stanislai Kostcæ, Germanorum, Brasilianorum &c. Augustæ Vindelicor. 1655. Ad.

Heshusius (Anton. Günther) d. R. Theol. Licent. Augustæ Vindelic. 1660. ist des grossen Tilemann Colleani Enkel gewesen, und der löblichen Academie Dorpatensis Professor Theologiæ & Superintendens, Vater Joh. Heshusius, war Pastor zu Hutten in der Grafschaft Oldenburg. Dessen Vater aber Joh. Heshusius, ein Theologus Lutheranus, ein fruchtbarer Doctor, Pastor Ruchstadensis, Professor und Superintendens zu Heidelberg, und Pastor und Superintendens zu Wesel, war Tilemannus Heshusius, der Bischof zu Pomesanien und Culmen, et 1564 Assessor der philosophischen Facultät, und 1566 Professor worden: hatte 1570 Juni. und darauf Decanus, und 1571 Rector magnificus Artistar.; Nucleum ex locis Organi libris excerptum; diplomatarium Heshusius (Tilemann) ein berühmter lutherischer Theologus, gebohren 1527. 3 Mai zu Wesel in dem Herzogthum Cleve, hat sich durch Frankreich, England, Dännemarck, Deutschland, wurde zu Wittenberg Magister, 1552 in Gesellschaft Georgii des fürnehmen Jurist zu Wittenberg, Theologiæ, aber auch 1556 magister Artium et Philosophiæ, welche er nachmals durch Reisen nach Preussen und Pommern, und sonsten, auch Dänemarck, Schweden und in der Niederlausitz bis Gubsdorf erstrecket

muſte. In eben dieſem Jahre zohe er als Profeſſor Theologiä primarius, Präſident des Kirchen-Raths, und General-Superintend. nach Heydelberg, muſte aber auch dieſe Stadt 1559 mit dem Rücken anſehen, als nach Churfürſt Otto Heinrichs Tode die reformirte Religion daſelbſt eingeführt wurde. An. 1560 erhielt er das Paſtorat an der Kirche St. Johannis, und 1561 die Superintendur zu Magdeburg, wurde aber 1562, weil er ſich des Predigens gegen die Crypto-Calviniſten, Synergiſten ꝛc. nicht enthalten wolte, den 21 Octob. um 3 Uhr des Nachts mit Gewalt zur Stadt hinaus geführt. Hierauf hielte er ſich eine Zeitlang in ſeiner Geburts-Stadt Weſel auf, bis er 1564 wegen allzu harter Schrifften gegen die Papiſten aus der Stadt weichen muſte, worauf er zu Franckfurt am Mayn bliebe, bis er 1565 Hof-Prediger bey dem Pfaltz-Grafen von Zweybrück zu Neuburg wurde. An. 1569 zohe er als Profeſſ. Theolog. nach Jena, wurde aber 1573 aufs neue wegen des Crypto-Calviniſmi, dem er entgegen war, ſeines Amtes entſetzet; wiewohl er noch in ſelbigem Jahr als Biſchoff über Samland nach Preuſſen zohe; bey welchem anſehnlichen Amte er jährlich 3000 Marck, 20 Groſchen für eine Marck gerechnet, 2 Läſte Rocken, 3 Läſte Maltz, 8 Läſte Haver, eine Tonne Butter, 4 Ochſen, 10 Schöpſe, 4 Schweine, 20 Fuder Heu, 20 Fuder Stroh, 30 Achtel Holtz, und freye Fiſcherey zu genieſſen hatte. Aber er genoß dieſer Ruhe nicht lange, ſondern wurde von D. Wigando, welchen ſein fetter Dienſt in die Augen ſtach, wegen der Redens-Art, die er gebraucht: man könne nicht allein in concreto ſagen: der Menſch Chriſtus iſt allmächtig, ſondern auch in abſtracto, Chriſti menſchliche Natur iſt allmächtig; zum Ketzer gemacht, und 1577 von ſeinem Biſthum abgeſetzt, wiewohl ihn Hertzog Julius gleich darauf als Profeſſ. Theologiä nach Helmſtädt zohe, welches Amt er bis an ſein Ende behalten. Er war ein ſehr hitziger und in Schrifften allzu heftiger Mann, daher auch ſein ſiebenfaches Exilium gröſten theils gekommen. Er wurde von D. Georgio Majore zum Doctor gemacht, welches ihn aber hernach ſehr gereuet, wie er denn öffentlich bekannt, er habe geſündigt, daß er ſich von dem Schandfleck der Theologen den Doctor-Titul antragen laſſen; es ſey ihm leid, daß er in Empfangung des Doctorats, vom Ketzer- und Lügen-Geiſt, D. Majore, geſündigt habe. Zu Helmſtädt fiel er 1578 in einen Keller, und brach das Bein; deswegen er bis an ſein Ende hincken müſſen. Er wolte die Formulam concordiæ, wie ſie itzo ausſieht, niemahls annehmen, verfertigte Poſtillam über die Evangelia; Predigten über die Haupt-Artickel chriſtlicher Lehre; Commentarios in Pſalmos, Jeſaiam omnes epiſtolas Pauli; de Juſtificatione lib. VI; Predigten von der Rechtfertigung, dem Erkäntniß GOttes, der perſönlichen Vereinigung beyder Naturen in Chriſto, dem H. Abendmahl ꝛc. Frag und Antwort, ob ein Chriſt mit Unchriſten eſſen und trincken könne; Bekäntniß des Nahmens JEſu; de exorciſmo; Auslegung der 19 Pſalmen; Urſachen, warum ein Pfarrer einen unbußfertigen Sünder bey der Tauffe nicht ſoll Gevatter ſtehen laſſen, und ihm das heilige Abendmahl reichen; Bekäntniß von der Formul Concordiä; von Ehe-Verlöbniſſen und verbotenen Gradibus; vom Amte und Gewalt derer Prediger; Bekäntniß vom heiligen Abendmahl; de præſentia corporis Chriſti in S. Cœna; Chriſtlicher in Gottes Wort gegründeter Glaube; Compendium theologicum; de 600 erroribus pontificiorum; de vera eccleſia; examen theologicum; orationes; viel Streit-Schrifften gegen die Calviniſten, Papiſten, Synergiſten, Flacium, Amelungen, Vezelium, Vigandum, den Rath und die Prediger zu Magdeburg ꝛc. und ſtarb 1588, den 25 Decemb. zu Helmſtädt. Sein Leben hat deſſen Schwieger-Sohn, D. Jo. Olearius, in mehr als 2000 lateiniſchen Verſen, welches man bey Heshuſii Commentario in Jeſaiam findet, ingleichen Joh. Georg Leuckfeld in einem beſondern Buche 1716 zu Quedlinburg gedruckt, beſchrieben. Ad. Z. Mo. B.

Heſiodus, ein griechiſcher Poete, von Cuma in Aeolien, Aſcræus genannt, weil er zu Aſcra in Böotien erzogen war, wird von etlichen älter als Homerus, von andern gleiches Alters mit ihm, von andern noch jünger gehalten; hat opera & dies; ſcutum Herculis; Theogoniam &c. geſchrieben, und ſoll von den Locrianern getödtet, und ins Meer geworffen worden ſeyn. S. Thom. PB. Fa.

Heſius (Richardus) ſiehe Eſius.

Heſſe (Heinrich) ein deutſcher Gärtner, der wegen ſeiner Profeßion, auswärtige Lande, ſonderlich die Niederlande, Franckreich und Italien mit ziemlicher Curioſität durchreiſet, und hernach bey dem Grafen von Naſſau, wie auch bey andern Herren in Dienſten geſtanden, ſchrieb den deutſchen Gärtner, welcher zuletzt zu Leipzig 1724 gedruckt worden.

Heſſelius (Jo.) ein Doctor und Profeſſor Regius Theologiä zu Löven, von Arras, wurde von dem König in Franckreich zu dem tridentiniſchen Concilio abgeſchickt, ſchrieb Comment. in Matthæum; in epiſtolas canonicas S. Johannis; in priorem ad Timotheum, & in priorem Petri; explicationem in Symbolum apoſtolorum; explicationem decalogi &c. und ſt. 1566, 7 Nov. im 44 Jahr. A. Mi. Ghil.

Heſſius (Petrus) ein Prediger zu Leipzig, gebohren im Dorffe Gilfer in Weſtphalen 1530, war bereits Archi-Diaconus in der Thomas-Kirche zu Leipzig, muſte aber wegen einiger Religions-Troublen ſich von dannen weg begeben, worauf er einen Hof-Prediger bey dem Fürſten von Oſt-Frießland abgegeben, und darauf nach Mutzſchen, in der Dioces von Grimma zum Paſtore beruffen worden. Er ſtarb 1606, 18 Nov. G, c, t. Vog.

Heſſo, ein Scholaſtic. und Presbyter zu Rheims, lebte im Anfange des 12 Seculo, und ſchrieb

Acta

Acta Concilii rhemenſis an. 1119, welche in denen Tomis Conciliorum ſtehen.

Heſſus (Helius Eobanus) ſiehe Eobanus.

Heſſus (Jodocus) ein Cartheuſer, war erſt Vicarius in der Carthauſe zu Burheim, bey Memmingen in Schwaben, und wurde 1534 in das Cartheuſer-Kloſter nach Erfurt geſchickt, welches wegen der überhand nehmenden Reformation einen Mangel an Patribus hatte; nahm ſich auch dieſes Kloſters eifrig an, und war ſo glücklich, daß ihm das zuvor dem Kloſter Bonae Dorff Ringleben 1535 von Sachſen reſtituirt wurde. Er ſtarb 1539, und ſchrieb orationes ſacras IX & poemation de ordinis carthuſiani origine, welches 1539 nebſt P. Guil. Bibauci ſacris concionibus gedruckt worden. Mor.

Heſſus (Johannes) gebohren zu Nürnberg 1490 im Septemb. aus dem uralten Geſchlechte der Heſſen in Francken, ward zu Leipzig Philoſophiæ Baccalaureus, zu Wittenberg 1511 Magiſter, und gieng hernach nach Schleſien, wo ihn erſtlich der Biſchoff zu Breßlau, Johann Turzo, zu ſeinem Secretario annahm, und nach dieſem der Hertzog von Münſterberg und Oels, Joachimo Carolo, ſeinem jungen Printzen, der hernach Biſchoff zu Brandenburg geweſt, vorſetzte. Er wurde darauf Canonicus zu Neyß und Brieg, und 1520 in ſeiner Abweſenheit zu Breßlau in der Creutz-Kirche. Von dar that er eine Reiſe nach Italien, ward 1519 Subdiaconus zu Bologna, Theologiæ Doctor zu Ferrara, und 1520 Diaconus zu Rom. Er kam hernach nach Schleſien zurück, beſuchte ſeine Vater-Stadt, und ward, als er ſich wieder in Breßlau eingefunden, Paſtor in der Kirche zu St. Maria Magdalena, wo er die Reformation angefangen, und die erſte evangeliſche Predigt 1523, den 25 Octob. gehalten, auch in folgendem Jahre in der St. Dorotheen-Kirche mit Erlaubniß des Raths acht Tage lang über unterſchiedene Puncte öffentlich diſputirt. Er iſt endlich im Jahre 1547, den 6 Jenner geſtorben, und hat unterſchiedene Brieffe in Manuſcripto, vornehmlich aber ſein Opus hiſtoricum, ſo den Titul Sileſia magna geführt, und aus viel alten Manuſcriptis mit groſſer Mühe in lateiniſcher Sprache zuſammen getragen worden, hinterlaſſen; welches nunmehro verlohren gegangen zu ſeyn ſcheinet, aber in der Mitten des vorigen Seculi noch verhanden geweſt. Sein Sohn, Johann Heß war kayſerlicher Majeſtät und fürſtlicher münſterbergiſcher Rath, und ſt. 1594, 2 Nov. im 62 Jahr. Ad. *Hankius de Sileſiis indig. erud. Rungii Miſcel.* Pa.

Heſſus (Tob.) gebohren zu Bernhauſen, einem Dorffe im Stutgardiſchen 1645, 18 Dec. ſtudirte zu Maulbrunn und Tübingen, ward im anſpachiſchen Diſtrict Pfarrer 1680, zu Biberach Früh-Prediger, ſchrieb Civile Irenicum, Leichen-Predigten, und ſtarb 4 Nov. 1693 Pr.

Heſſus, eine gelehrte Weibs-Perſon von Alexandrien, ſchrieb von dem trojaniſchen Kriege, ob er wahr oder eine Fabel ſey, geſchrieben. H. Fa. Vo.

Heſychius von Alexandria, ein Grammaticus, im 3 Seculo, oder im Anfange des 6 Seculi, wird insgemein wegen der angeführten Nahmen der Apoſtel, Evangeliſten und Propheten vor einen Chriſten gehalten, oder muß wenigſtens, von dem Chriſtenthum genaue Wiſſenſchafft gehabt haben. Er hat ein griechiſch Lexicon hinterlaſſen, worinnen er viele ſchwere Stellen mit kurtzen Worten erkläret. Ludolphus hatte eine neue Auflage deſſelben unter der Hand: und der Herr Biel in Braunſchweig hat Heſychium chriſtianum zu ediren verſprochen. Fa. Vo. H. PR.

Heſychius oder Hiychius, ein Patriarche zu Jeruſalem, um 600, ſchrieb Expoſitionis in Leviticum libros VII; Kommentarium in Prophetas minores & Jeſaiam; ſententiarum Centurias II. K. Fa.

Heſychius Mileſius, mit dem Zunahmen Ἰλλούστριος, zur Zeit Kayſers Anaſtaſii, hat eine allgemeine Hiſtorie von Belo an, bis auf ſeine Zeiten, wie auch de vitis Philoſophorum, und de originibus conſtantinopolitanis geſchrieben. Han. Tho. S. Pho. Jon. Fa.

Heterius, ſiehe Etherius.

Hetzer (Ludov.) aus Bayern, wird vor den erſten Deutſchen ausgegeben, welcher ſich in dem 16 Seculo unterſtanden, wider die Gottheit Chriſti zu ſchreiben. Er behauptete zugleich die Polygamie, und hatte ſelbſt 12 Weiber. Sandius ſetzt ihn mit unter die Miterer des Socinianiſmi, wiewohl er nicht wegen ſeiner Laſter, als wegen ſeiner Irrthümer den 4 Febr. 1529 zu Zürch enthauptet worden. *Sandii bibliotb. anti-trinitar.*

Hevelius (Joh.) ein Mathematicus, gebohren zu Dantzig 1611, 28 Jan. wurde nach Gymnaſium geſchickt, und anfangs der Kauffmannſchafft gewiedmet, hernach aber in das Gymnaſium zu Dantzig gethan, allwo er ſich auf die Mathematic, wie auch aufs Zeichnen und allerhand mechaniſche Künſte legte. Hiernechſt ſtudirte er zu Leiden Jura, reiſete ferner nach England, Franckreich und Deutſchland, wurde nach ſeiner Zurückkunfft zu Dantzig in die Schöppen-Banck der alten Stadt, wie auch in den Rath gezogen; und erbaute in ſeinem Hauſe unterſchiedene Obſervatoria mit groſſen Unkoſten, wodurch er ſehr viel Sterne erfunden. Es giengen ihm aber ſeine Obſervationes, nebſt der ſchönen Bibliotheck, Machinen und Manuſcriptis im Feuer auf. Seine Tubos verfertigte er ſelbſt, und ſtach die mit genommenen maculas ſolares eigenhändig in Kupffer; gab auch ſelenographiam; prodromum cometicum; cometographiam; machinam cœleſtem; annum climactericum; Mercurium in ſole viſum; ſcutum ſobieskianum; nativam Saturni faciem; prodromum aſtronomiæ cum catalogo fixarum heraus, wurde von verſchiedenen hohen Potentaten anſehnlich beſchenckt, von dem König in Franckreich mit einer Penſion bis an ſeinen Tod begnadiget, in der frantzöſiſchen und engliſchen Societät zum Mitglied aufgenommen, und ſtarb 1687 den 28 Jan. an ſeinem Gebuhrts-Tage. Er hatte einen ſo ſtarcken Brief-Wechſel mit gelehrten Leuten, daß er 15 Follanten der an ihn geſchrie-

eſchriebenen Brieffe nachgelaſſen, aus wel-
hen Cloff 1683 einen Auszug heraus gege-
en. Nach ſeinem Tode wurden ihm zu Eh-
en 2 Müntzen geprägt, deren eine auf der
rſten Seite ſein Bruſt-Bild und Nahmen;
uf der andern aber einen gegen die Sonne
iegenden Adler mit der Uberſchrifft: In
ammis cernit acute: Die andere aber ſein
ruſt-Bild nebſt denen Worten vorſtellt:
ohannes Hevelius dantiſcanus, Conſul Vet.
ivit. delicium regum ac principum, aſtrono-
orum ipſe princeps, in gloriam atque admi-
ationem ſeculi, patriæ, orbis, anno 1611 die
3 Jan. natus, rem conſiliis publicam juvit, li-
erariam præcellentibus monumentis auxit,
eritis in utramque illuſtris, ſplendorem no-
inis æternitati inſeruit; ipſo die natali anno
687 denatus. AE. HL. EY.

in (Joh.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, war
rieſter, und profitirte die Philoſophie,
hrieb wider Calvinum ein Buch unter dem
itul: Idolum confractum; It. de oratione
maginum, und ſtarb den 8 Sept. 1632 im 39
jahr. W, d.

iniſch (Caſpar) ein lutheriſcher Theologus,
ebohren 1620 zu Schweinfurt, ſtudirte zu
ena, wurde daſelbſt Magiſter, 1645 Pfarrer
u Prieſenhauſen, 1647 Diaconus zu Oberu-
erff, und endlich Paſtor und Superintendens
aſelbſt, gab Hoffmanni clavem apocalypti-
um, anti-chiliaſmum, Erläuterung eini-
er Scrupel ꝛc. heraus, und ſtarb 1690, 18
)ct. Sein Symbolum war: Mea Chriſtus
ereditas. Leb.

inius (Joh.) ein Doctor Medicinæ, von
Bolgaſt, war auf der Academie zu Greiffs-
alde Medicinæ Profeſſor, ſchrieb de Hiru-
inum uſu & efficacia in Medicina; Diſſert.
e ſpiritu Vini; von der Peſt und dem peſti-
ntialiſchen Fieber, viele mediciniſche Diſpu-
tiones, und ſtarb den 7 Jun. 1672 im 69
ahr. W, d.

inius (Johann) ein Doctor und Profeſſor
Medicinæ zu Leiden, gebohren zu Utrecht 1543
en 25 Januar. hatte in ſeiner Jugend einen
beraus dummen Kopff, ſo daß er vor dem
Jahr kaum das A B C lernte, vor ſeinem
Jahr aber mit genauer Noth die Gramma-
e ein wenig begreiffen konte. Hernach aber
nd ſich ein unbeſchreiblicher Impetus bey
m, ſo daß er ein ſehr gelehrter Philoſophus
nd berühmter Medicus worden. Er ſtu-
rte zu Löven, Paris, Padua und Pavia, pro-
ovirte an dem letzten Ort in Doctorem,
hrieb inſtitutiones Medicinæ; praxin novam
edicinæ; notas in aphoriſmos Hippocra-
i &c. ſtarb 1601, 11 Aug. und war der erſte,
r zu Leiden mit eigner Hand die Anatomie
rrichtet. Fr. PB. Ben. A. Ad. Cra. Meur.
v. Tho.

inius (Otto) ein Sohn des vorigen, gebohren
77 zu Utrecht, war Doctor und Profeſſor
Medicinæ zu Leiden, und ſchrieb de barbarica
hiloſophia. Fr. A. Im. Sw.

Heuſſen (Hugo) ein Prieſter, Licent. Theo-
giæ und Vicarius des römiſch-catholiſchen
y-Biſchoffs zu Utrecht, hat Batavian ſacram
ingleichen hiſtoriam epiſcopatuum fœderati
Belgii geſchrieben, und iſt den 13 Febr. 1719 ge-
ſtorben. Leb.

Heuterus (Pontus) ein Canonicus zu Gorcum,
und nachgehends Probſt zu Arnheim, gebohren zu Delfft 1535, hat ſich in Leiden, Mecheln und Paris eine Zeitlang aufgehalten, libros 6 rerum burgundicarum; libros 15 rerum belgicarum, atque auſtriacarum; de orthographia belgica &c. geſchrieben, und iſt 1602 oder 1611, 6 Aug. geſtorben. A. Sw.

Hewit (Joh.) von Cambridge, war Prediger in Londen, wurde aber, weil er allzu gut königlich war, auf Cromwells Befehl 1658, den 8 Jun. enthauptet, und ließ 9 Predigten und eine Rede, die er auf dem Echauffaut gehalten ꝛc. Wo. Dict.

van der Heyden (Hermann) ein Medicus, von Löven, lebte um 1625, und ſchrieb im Frantzöſiſchen de fluxu ventris; de cholera morbo; de peſte; Arthritide; Febri tertiana & quartana &c. A.

van der Heyden (Jodocus) ein niederländiſcher Schulmann von einem Dorffe, ohnweit Antwerpen, im 16 Seculo, ſtudirte und promovirte zu Löven in Magiſtrum, unterwieß daſelbſt die Jugend im Gymnaſio caſtrenſi, ward hernach Rector der Schule zu Haſſelt, überſetzte Lyſiæ Athenienſis noch übrige 34 Orationes aus dem Griechiſchen ins Latein, und machte politiſche Anmerckungen darüber. A.

van der Heyden (Petr.) ſiehe à Thimo.

Heylin (Petrus) ein Prädendarius zu Weſtmünſter, Rector der Kirchen zu Ailersford und Warnborough, wie auch Doctor Theologiæ, gebohren zu Burford in Engelland 1600, den 29 Novemb. war König Carolo I ſehr getreu, ſchrieb auf deſſen Befehl zu Oxford wöchentlich Mercurios aulicos, wurde nachmahls von dem Parlament unter die Delinquenten gerechnet, und ſeiner Aemter und Güter entſetzet, doch wiederum in ſeinen vorigen Stand erhoben, als König Carolus II wieder kam. Indeſſen muſte er ſich mit Bücher-Schreiben nehren, wie er denn bey 60 Wercke alle in Engliſchen edirt, worunter die vornehmſten hiſtoria S. Georgii; Coſmographia; hiſtoria reformationis Eccleſiæ anglicanæ ab Henrico VIII ad Reginam Eliſabetham; Examen hiſtoricum; Cyprianus anglicus; hiſtorica & miſcellanea in fol. &c. Es wurden 1681 etliche ſeiner hiſtoriſchen und vermiſchten Wercke zu Londen zuſammen gedruckt, für welchen deſſen Leben ſteht. Er ward viel Jahr für ſeinem Ende blind, und ſtarb 1663, 8 May zu Weſtmünſter. PB. AE. Wo.

Heyling (Petrus) gebohren zu Lübeck, zu Anfange des 17 Seculi, war eines Jubelierers Sohn, von ſchlechten Mitteln, aber gutem Verſtande, gieng 1628 mit 4 vornehmer Leute Kindern nach Paris, und erlangte die Gunſt Hugonis Grotii, blieb bis 1632 in Franckreich, reiſete darauf durch Italien nach der Inſul Maltha, und endlich nach Alexandrien in Aegypten. Hier nahmen ihn die ägyptiſchen Chriſten mit vieler Liebe auf, und lehrten ihn in

einem

einem Kloſter vollkommen die arabiſche Sprache. Anno 1634 reiſete er mit dem neuen habißiniſchen Patriarchen nach Aethiopien, unterrichtete erſt einiger vornehmen Leute Kinder, und bekam hernach einen Zutritt bey dem Könige, der ihn als einen geheimden Rath und Staats-Miniſter zu tractiren anfieng; wie er denn endlich eine nahe Bluts-Freundin des Königs heyrathete. Er überſetzte 1647 das Evangelium Johannis in das Amhariſche, oder die im Reiche gewöhnliche Land-Sprache; ſoll auch der lateiniſchen, frantzöſiſchen, italiäniſchen und arabiſchen Sprache vollkommen mächtig geweſt ſeyn, und dabey einen frommen Wandel geführt haben. Wie, wenn und wo er geſtorben, iſt unbekannt. Seinen Lebenslauff hat D. Joh. Heinr. Michaelis 1724 umſtändlich beſchrieben.

Heymericus, ſiehe von Campen.

Heywood oder Heewood (Joh.) ein ſehr luſtiger engliſcher Poet und Muſicus, aus Londen, war der erſte, der engliſche Schauſpiele ſchrieb, hatte auch die Ehre, der Königin Eliſabeth auf ihrem Tod-Bette mit ſeiner Muſic aufzuwarten; nach ihrem Tode aber retirirte er ſich wegen der Religion nach Mecheln, allwo er 1565 geſtorben. Er hinterließ einige engliſche Comödien, Dialogos und 600 Epigrammata über die engliſchen Sprüchwörter. Wo.

Heywood (Elize oder Ellis) ein Sohn des vorigen, aus Londen, war ein berühmter Epigrammatiſte, reiſte in Franckreich und Italien, ſchrieb im Ital. il Moro, wie auch andere lateiniſche und engliſche Wercke, legte ſich erſt auf die Jura, und wurde hernach Prediger zu Antwerpen, und ſtarb zu Löven 1572. Wo.

Hezeneil, ſiehe Baillet.

Hiærne (Urbanus) ein Edelmann aus Ingermanland, war Medic. Doctor, königl. ſchwed. Leib-Medicus, Aſſeſſor Collegii rei metallicæ, Director Laboratorii regii, Mitglied der königlichen groß-britanniſchen Societät, und zuletzt Land-Hauptmann, ſtarb 1724, den 22 Mertz im 83 Jahr. Er beſaß eine weitläufftige Gelehrſamkeit, und machte ſich durch viele Schrifften, die nicht allein die Artzney-Kunſt, die Hiſtor. natural. ſeines Vaterlandes, die Bergwercks-Sachen, die Philoſophie und Haushaltungs-Kunſt, ſondern auch die ſchwediſche Sprache und Poeſie erläutern, um die gelehrte Welt verdient, beſaß auch ein ſchön Gazophylaceon rerum metallicarum. Unter ſeinen Schrifften ſind bekannt diſp. de obſtructione lacteorum vaſorum & glandularum meſenterii; tractat. de acidulis medewienſibus in O-Gothia repertis lingua populari; Anleitung, wie man unterſchiedene Ertz- und Berg-Arten, Mineralien ꝛc. erforſchen und angeben könne, in lingua populari & germ.; methodus compendioſa parcendi lignum in re œconom.; brevis aquarum explorator, genuinas & ſalutares acidulas a ſpuriis ac vulgaribus aquis martialibus hinc inde in Suecia obſervatis diſcernens, beyde in lingua ſuecica; poemata, obſervationes &c. Sein Bild ſtehet auf einer Münze mit der Beyſchrifft: *Urb. Hiærne M. D. Soc. Reg. Angl.* auf der andern Seite lieſt man Menſchen-Gehirn &c. mit der Uberſchrifft *Vivitur ingenio*, inwendig aber die Worte Gott und Tho. *Holmia literata.* NL.

Hiatrophilus, ſiehe Heliwig (Theodorus Andreas.)

Hiceſius, ein Medicus und Hiſtoricus, hat ein Werck de myſteriis, ingleichen de vino geſchrieben. Ca. Plin.

Hicetas, ein alter Philoſophus, von Syracuſa, welcher davor gehalten, daß die Erde bewegt würde. H.

Hicks oder Hyckes (Franc.) aus Worceſterſhire, gebohren um 1566, überſetzte einige Dialogos Luciani ins Latein. wie auch den Thucydidem und Herodianum, ſo beyde noch im Manuſcript in der Bibliotheck zu Oxford liegen, und ſtarb 1631, 9 Jan. Wo.

Hicks (Thom.) ein Sohn des vorigen, gebohren um 1599, ſchrieb Luciani Leben vor obgedachten Dialogis, wie auch Noten über dieſelben, und ſtarb 1634, 16 Dec. Wo.

Hicks (Wilhelm) gebohren in Cornwall 1602, diente in den innerlichen Kriegen gegen den König Carolum I, da er ſich ſehr eifrig erwieß, war ſonſt meiſt anabaptiſtiſch geſinnet, und gab unter dem Nahmen ſeines Vetters Alex. Harrix, Auslegung über die Offenbahrung oder Revelationem revelatam im Engl. heraus, wozu er noch Quinto-Monarchiam beyfügte, und ſtarb 1660. Ein anderer dieſes Nahmens, der ſehr arm, und ſich von Informiren im Dantzen nehrte, auch die Leute gegen die Rückkunfft Caroli II, in Kriegs-Exercitiis informirte, ſchrieb um 1669 Oxford Jeſts und Oxford Drollery, ſo hernach in andern dergleichen Wercken Anlaß gegeben. Wo.

Hidalgo (Barthol.) ſiehe de Agvero.

Hielius (Laur.) ein Doctor und Profeſſor Medicinä zu Jena, von Weſel bürtig, hat de morbo gallico diſputiret, und iſt 1566, 16 Sept. geſtorben. Fr. Z.

Hiemer (Joh. Henr.) ein würtenbergiſcher Doctor Theologiä, gebohren zu Unter-Enßingen 1573, war anfangs Diaconus zu Herrenberg, hernach Profeſſor extraord. Theologiæ zu Tübingen, und zugleich Inſpector des hertzoglichen Stipendii, ferner Abt im Kloſter zu Anhauſen, ſchrieb Orationes Theol. Diſput. de reprobatione; de fide; de Sacramentis in genere; de Baptiſmo; de Cœna domini; Epitomen Phyſicorum ex Ariſtotelis philoſophia naturali depromptam; Epitomen librorum Ariſtot. logicorum; Gegenbericht auf ein papiſtiſch Geſpräch; gründliche Ablehnung der unwahrhafften Schutz-Rede ſo Johann Georg Streit, J.V.L. herausgegeben; Dancksagung gegen der von Johann Georg Streiten auf D. Joh. Henr. Hiemern ausgeſprengten Gratulations-Schrifft; Hochzeit- und Leichen-Predigten, und ſtarb 1621, 14 Jan. Fi.

Hienning (Petrus Petri) ein Dane, war erſt der Cathedral-Kirchen zu Rotſchild, hernach zu Coppenhagen an der heilgen Geiſt-Kirchen Paſtor

r, schrieb Davidis Alphabethum, aus dem Psalm, ingleichen Predigten, und starb den May 1625 im 41 Jahr. W, d.

ax, ein ägyptischer Ketzer, Astrologus und uberer, zu Ende des 3 Seculi, lehrte, daß ein die Seele werde wieder aufersthen, d allein die selig werden, so Ehe-los ge- et; verfertigte auch ein fabelhafftes Buch n den sechs Tage-Wercken. H. C. *Epi-nius.*

ocles, hat libros φιλιστρατ geschrieben, wor- ten viel wunderliche Dinge vorgegeben wer- n. B. Fa. Ste.

ocles, ein grosser Verfolger der Christen, Anfang des 4 Seculi, war anfänglich Prä- ent in Bithynien, nachmahls aber Gouver- ur von Alexandrien, und verfertigte zwey chrifften, worinnen er behaupten wollen, ß die heilige Schrifft dadurch, daß sie ihr bsten widersprüche, ihre Krafft verlöhre; swegen Lactantius und Eusebius wider ihn schrieben. Jon. Thom. PB. Eus. C. B.

ocles, ein platonischer Philosophus, aus m 5 Seculo, hat mit grossem Ruhm zu Alex- drien gelehret, und Commentar. in Py- agoræ carmina aurea; sieben Bücher von r Providentz und fato verfertiget, worzu er s Fundament in der Lehre von der Wande- ng der Seele aus einem Leibe in den andern sucht, und zeigen wollen, daß die Lehre Pla- nis mit Aristotelis seiner gar genau überein mme; wie auch, daß Plato gelehrt, GOtt be die Welt aus nichts erschaffen, von wel- em Wercke wir noch einige Fragmenta ha- n. So hat er auch facerias geschrieben. Alle chrifften dieses Hieroclis, welche bis auf un- e Zeiten gekommen, hat Petr. Needham 09 zu Londen heraus, und in der Vorrede n dem Verfasser sattsame Nachricht gege- n. R. Fa. AE.

ocles, ein Grammaticus, hat Synecde am, sive Comitem peregrinationis; opus provinciis ac urbibus, quæ imperatori nstantinopolitano parent, heraus gegeben, lches man in Banduri Imperio Orientis ndet.

on (Sam.) aus der Provintz Esser, ein be- hmter englischer Moraliste und Prediger, ssen Predigten in 2 fol. zusammen gedruckt m; starb 1617 im 45 Jahr. Wo.

onymus, ein eifriger Kirchen-Lehrer zu tridon, einem Städtgen an den Grentzen n Ungarn und Dalmatien gelegen, 329 ge- hren, hat zu Rom in Grammaticis, Rhetori- , Hebraicis und Theologicis studirt, auch selbst die Tauffe empfangen, nachgehends dem Rhein-Strom, wie auch durch gantz ankreich die Bibliotheqven fleißig besucht, d sich hierauf nach Aquileja, Dalmatien, gracien und Asien gewandt, woselbst er sich denen Wüsten aufzuhalten gesucht, die Bi- l fast gantz auswendig gelernet, und sich in nen Auslegungen geübet. Er legte sich fer- r zu Jerusalem gantz auf die hebräische prache; wurde Presbyter, doch ohne sich an ne Kirche zu binden, hörte zu Constantino- l Gregorium Nazianzenum, und muste zu Rom von denen Anhängern des Origenis viel ausstehen; dannenhero er sich nach Cypern, Antiochien und Aegypten begeben, und in dem Kloster zu Bethlehem den Studien sehr obge- legen. Er hatte mit dem Augustino vom Ur- sprung der Seelen einige Streitigkeiten, schrieb wider Vigilantium, Jovinianum und Pelagium, ließ auch seinen Fleiß in Auslegung und Uebersetzung der heiligen Schrifft, und Ausbesserung deker schon vorhandenen Uber- setzungen sehen, und starb 420. Man hat von ihm Commentarios über die heilige Schrifft; librum de viris illustribus s. scriptoribus ec- clesiasticis; de situ & nominibus locorum he- braicorum; epistolas und viel polemische und ascetische Wercke. Seine Schrifften haben die Benedictiner am besten 1693, bis 1706 in 5 tomis nebst einer Schrifft von Hieronymi Leben und Wercken zusammen drucken lassen. Doch fehlen in dieser Auflage der Comes sive lectionarius, indiculus de hæresibus; das martyrologium; die vitæ patrum; und das Chronicon; welche sonst unter Hieronymi Nahmen bekannt sind. Er hatte so eine vor- treffliche Memorie, daß er fast alle Sprachen, sonderlich die orientalischen verstand; da- her Augustinus von ihm gesagt: nullus ho- minum scivit, quod Hieronymus ignora- vit. Er rühmet von sich, daß er selbst 6000 Bücher des Origenis gelesen. CZ. PB. Fa. Sig. O.

Hieronymus Pragensis, ein Theologus, von Prag bürtig, sonst Hieronymus Faulfisch ge- nannt, studirte auf verschiedenen Academien in Franckreich, Deutschland und Engelland, und brachte von dannen des Wiclefs Schrif- ten mit sich nach Prag; that herrliche Pre- digten, lehrte auch in Böhmen, Ungarn und Reussen, wurde zwar zu Prag ins Gefängniß gelegt, aber bald wieder los gelassen, worauf er des Hussens Lehre eifrig zu vertheidigen an- gefangen. Er wolte sich zwar bey instehender Gefahr aus dem Staube machen; wurde aber nach Costnitz geführet. Ob er nun gleich all- hier durch viele Drohungen des Hussens Leh- re abgeschworen, hat er doch solche Abschwö- rung mit grosser Reue wiederruffen, und ist mit grosser Freudigkeit und Beständigkeit zum Scheiterhauffen gegangen, darauf er 1416 30 May gestorben. Er hat einen Sermon de S. Romualdo hinterlassen. V. Arn. *Lenfant histoire du Concile de Constance.*

Hieronymus (Jac.) studirte zu Paris im 16 Se- culo, begab sich in den Cartheuser-Orden, schrieb im Lateinischen Fest-Predigten, geistli- che Carmina und Idyllia. Lau.

Higden (Ranulphus) siehe Hyghden.

Higgons (Theoph.) gebohren zu Chilton um 1578, war erst ein so strenger Puritaner, daß er auch einen alten Baum in seinem Collegio zu Oxford nieder hieb, weil er meynte, er rühr- te noch aus dem Pabstthum her; und predigte in Londen lange Zeit mit grossem Applausu. Als er sich aber in der Heyrath vergieng, und darüber sein Geld, und alle Liebe des Volcks verlohr, wurde er papistisch, und gab Ursachen seiner Veränderung heraus, bekennte sich

aber

aber darauf wieder zur englischen Kirche, schrieb im Englischen das mystische Babel, Predigten und andre Tractate, und starb 1659. Wo.

Higgs (Griffin) geb. in Oxfordshire 1589, war 12 Jahr bey der Königin in Böhmen, Elisabeth im Haag, hernach bey Kayser Carolo I Caplan, und Decanus zu Lichfield, muste aber in der Verfolgung des Königes alles verlassen, schrieb Problemata theologica; Theses Theol. miscellaneas &c. und starb 1659, den 16 Dec. Wo.

Higlandus (Guthbertus) siehe Sorbiere.

de la Higuera (Hier. Romanus) ein Jesuite von Toledo, war Theologiä Doctor, und docirte zu Toledo Philos. gab Luitprandi Chronicon mit Noten, wie auch Diptychon Toletanum s. Tabulas Episcoporum ejusdem sedis heraus, und starb den 13 Sept. 1611 im 73 Jahr. Er wird vor einen Erz-Falsarium gehalten, massen er das Fragmentum Chronici, das unter Flavii Lucii Dextri, Marci Maximi, S. Braulionis und Helenæ, wie auch Juliani Perez Nahmen bekannt ist, ingleichen noch eine spanische Chronica unter dem Titul: *Publacion eccleſiaſtica d Eſpanna* und hernach zu dessen Defension eine Chronica des Liberati selbst aus seinem Gehirn erdichtet, und die Welt bereden wollen, als ob sie in alten Bibliothequen wären gefunden worden. W, d. Al.

Hilarion oder Hilarianus (Quintus Julius) ein christlicher Scribent, lebte um das Ende des 4 Seculi, und hinterließ libellum de duratione mundi, und Expositum de ratione paschæ & mensis: von denen das erste in der Bibliotheca Patrum stehet, das andere aber von dem Herrn Cantzler Pfaffen zu Tübingen zuerst mit der Epitome institutionum Lactantii heraus gegeben worden. O.

Hilarius, ein Diaconus der Kirchen zu Rom, aus Sardinien, im 5 Seculo, ist zum Pabst erwehlet worden, hat die allgemeinen Concilia zu Nicäa, Ephesus und Chalcedon bestätiget, und wider die Nestorianer und Eutychianer geschrieben. C.

Hilarius von Arles, ein Frantzose, ist 401 gebohren, und in das lirinensische Kloster gangen, worinnen er Abt, und darauf Bischoff zu Arles worden, hatte mit dem Pabste wegen der Kirchen von Arles und Vienne einige Streitigkeiten, und wird von einigen vor einen Semipelagianer gehalten. Er schrieb vitam S. Honorati arelarensis Episcopi, welche in denen Actis Sanct. steht: poëma de septem fratribus Maccabæis ab Antiocho Epiphane interfectis, welches man in der Bibliotheca Patrum findet; poëma de providentia Dei, welches in Prosperi Aquitanici Wercken stehet; Carmen in Genesin. Sein Leben hat der Bischoff zu Massilien Honoratus beschrieben. Er starb 449, 5 May. C. Gen. O.

Hilarius, ein Diaconus der römischen Kirchen, im 4 Seculo, gebohren in Sardinien, wurde wegen Vertheidigung der reinen Lehre wider die Arianer vom Kayser gegeisselt und verwiesen, fiel nachgehends in das Schisma der Luciferianer, und behauptete, daß die Tauffe der Ketzer keine rechte Tauffe sey. Er soll den Commentarium über Pauli Episteln, welcher unter Ambrosii Schrifften steht, wie auch die Fragen über das alte und neue Testament, welche unter des Augustini Wercken zu finden, geschrieben haben. O. C.

Hilarius von Poitiers, ein Bischoff in seinem Vaterlande, erwies sich wider die Arianer gar eifrig, worüber er nach Phrygien verjaget, und hæreticorum flagellum & malleus genennet wurde. Er gelangte nach diesem wieder zu seinem Bißthum, und gieng aufs neue nach Meyland, daselbst mit Auxentio zu disputiren, wurde aber von dem Kayser Valentiniano nach Poitiers zurück gewiesen, woselbst er 367 oder 368, den 13 Jan. gestorben. Er schrieb de Trinitate; adversus Arianos & Auxentium; de Synodis; commentarium in Psalmos; Matthæum &c. geschrieben. Die beste Ausgabe seiner Wercke ist diejenige, welche die Benedictiner 1693 zu Paris heraus gegeben, in welcher Peter Constant in der Vorrede weitläufftig von seinem Leben und Schrifften handelt. AE. PB. AS.

Hilarius (Georg) aus Seeland, war der Schulen zu Coppenhagen Rector, hernach Professor regius und des Consistorii Assessor; gab Resenii Rhetoricam vermehrter heraus, schrieb Topicam peripateticam; Computum ecclesiasticum; Trigonometriam planam; Præcepta doctrinæ sphæricæ; Isagogen ad Geographiam utriusque explicationem & usum; Tabulas tum geographicarum, tum hydrographicarum explicationem & usum; Computi ecclesiastici Epitomen; Orationis poëticæ præcepta generalia &c. und starb den 22 Sept. 1656 im 70 Jahr. W, d.

Hilarius (Henr.) von Wolffenbüttel, war der Schulen zu Cellerfeld Rector, schrieb Commentarios & notas in Philippi Cyprii Chronicon ecclesiasticum græcæ, und starb 1686. W. d.

Hilchen (David) von Riga aus Liefland, war erst Syndicus in seinem Vaterlande, hernach Sigismundi III Königs in Pohlen Secretarius, schrieb Clypeum innocentiæ adversus Jacob. Godemannum; Epistolam gratulatoriam, und starb 1608. W, d.

Hilda, eine gelehrte und gottesfürchtige Printzessin, lebte als Aebtißin in dem Kloster Streaneshalch oder Streoneshale, oder Whitby, welches sie erbauet, in der engelländischen Provintz Yorckshire; hielt wegen der Ostern Feyer einen Synodum, schrieb pro observatione rituum Britannorum; meditationes per epistolas ad diversos, und starb 680. Beda hist. eccles. Ju.

Hildanus (Wilhelm Fabricius) ein Medicus, gebohren 1560, 25 Junii zu Hilden, bey Cöln am Rhein, hielt sich in der Jugend bey Chirurgis und Apotheckern auf, studirte zu Cöln, that eine Reise durch Franckreich und andere Länder, practicirte nach seiner Zurückkunft zu Hilden, Cöln, Lausanne und Bern, ward auch von dem Marggrafen von Baden zu Hochberg, ingleichen bey der Stadt Bern Leib-Stadt- und Wund-Arzt, that viel treffliche chirurgische Curen, erfand einige Instrumente

ienten in der Chirurgie, und ſchrieb obſervationum & curationum medico-chirurgicarum enturias 6; ein Bedencken von Erhaltung der Geſundheit, wie auch vom Valliſer-Bad und grießbacher Sauerrunnen; ein Sendſchreiben vom Pfefr-Bad in Graubünden; einen Tractat on der rothen Ruhr; einen Tractat om Steinſchneiden; einen Tractat om heiſſen und kalten Brande; einen ractat von der Glied-Waſſerſucht Cel; ein Sendſchreiben von einem neuen, ltſamen und wunderbarlichen Mutterruch; einen Tractat vom Brennen, elches mit glüender Materie geſchiet; einen Tractat von Heilung der gehoſſenen Wunden; hundert Sendſchreiben an gute Freunde; einen Feldaſten, oder Verzeichniß derer vorehmſten Artzeneyen und Inſtrumente, it welchen ein Feld-Medicus und Feldherer ſoll verſehen ſeyn; welche Schriften zu Franckfurt zuſammen 1652 deutſch, und 664 lateiniſch heraus gekommen. Uber dieſben verfertigte er auch ein Büchlein, chriſtlicher Schlaf-Trunck genannt; ein Buch on Vortrefflichkeit der Anatomie; eiſtliche Lieder und Geſange, und ſtarb 634, 14 Febr. Seine Lebens-Beſchreibung at Herr D. Chriſtian Polycarp Leporin 722 zu Qvedlinburg heraus gegeben.

ldebertus, ein Hertzog in Oſt-Francken, und rtz-Biſchoff von Maynz, war ein Bruder ayſers Conradi II, lebte im 10 Seculo, und eſchrieb etliche Leben der Heiligen. Vo.

ldebertus von Lavardin, ein Münch zu Cluny, rchi-Diaconus und Biſchoff zu Mans, und ndlich Ertz-Biſchoff zu Tours, wurde von ſeiner Gebuhrts-Stadt alſo genannt. Er ſchrieb piſtolas; ſermones; vitam S. Hugonis; litum de querimonia & conflictu ſpiritus & arnis; vitam St. Mariæ ægyptiacæ; carmen e operibus ſex dierum; de Mahomete; vim S. Radegundis reginæ; moralem philoſohiam, ſive tractatum de utili & honeſto; hioriam miraculorum exonienſis Eccleſiæ, wie uch viel andere Gedichte, und ſtarb 1136. Anonius Beaugendre hat 1708 ſeine Wercke zu aris heraus, und in der Vorrede von ſeinem eben ſattſame Nachricht gegeben.

ldebrand, ſiehe Gregorius VII.

ldebrand (Andreas) ein Doctor Medicinä von tettin, war bey dem gräflichen ſtollbergiſchen Hofe Leib-Medicus, practicirte hernach n ſeinem Vaterlande, ſchrieb Diarium pomeanicum; die Genealogie derer Hertzoge von ommern; epiſtolam de Hæmorrhagia; de eneratione calculi; de cornu cervino; de gut Gamandra &c. und ſtarb 1637. W, d.

ldebrandus (Frid.) ein Schulmann und gekrönter Poet, bürtig aus dem Kloſter Walkenried, wurde Conrector zu Ilefeld, 1651 zu Nordhauſen Conrector, 1663 Rector daſelbſt, nd 1679 Rector zu Merſeburg, ſchrieb Compendium Geographiæ cluverianæ; Synopſin iſtoriæ univerſalis; Mapparum geographiarum libellum; Epiſtolarum quinque centurias &c. und ſtarb den 21 Dec. 1687 im 61 Jahr. W, d.

Hildebrand (Heinrich) ein JCtus, gebohren zu Zorbig im Merſeburgiſchen 1668, 13 Mertz, ſtudirte zu Altorff, wurde daſelbſt 169. Protonotarius der Univerſität, 1693 J. U. D. 1697 Profeſſor Inſtitutionum, 1708 Prof. Pandectarum, 1710 des Raths zu Nürnberg Conſulent, endlich aber Profeſſor Juris primarius und 1719 fürſtlicher ſultzbachiſcher Rath. Er ſchrieb viele Diſputationes, und ſtarb 1729, 27 Junii. Pr.

Hildebrandus (Herm.) von Bremen, war erſt in der Schulen daſelbſt Collega, hernach Prediger bey der Stephans-Kirchen, endlich aber Theol. Prof. ſchrieb Orthodoxam declarationem articulorum trium de mortis Chriſti ſufficientia & efficacia, Reprobationis cauſa meritoria & privata denique communione; Triumphum Chriſti enucleatum, und ſtarb den 11 Dec. 1649 im 59 Jahr. W, d.

Hildebrand (Herm.) von Bremen, war auf dem Gymnaſio daſelbſt Philoſ. theoret. Profeſſor, ſchrieb diſpp. philoſophicas propedeuticas; de logica ad Praxin deducenda; Orationem de deplorando laceræ Philoſophiæ ſtatu, eique oppoſitis remediis, und ſtarb den 15 Apr. 1688 im 27 Jahr. W, d.

Hildebrandus (Joachimus) ein Theologus, gebohren 1623, den 10 Nov. auf dem Kloſter Walckenried, wuſte bereits in ſeinem 14 Jahre einen lateiniſchen und deutſchen Vers zu ſchreiben, ſtudirte in Jena, Leipzig und Helmſtädt, und war anfangs Con-Rector zu Wolffenbüttel, nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiä, und der Kirchen-Hiſtorie zu Helmſtädt, endlich aber General-Superintendens zu Zelle und Lüneburg. Er ſchrieb antiquitates ex univerſa Scriptura S. ſelectas; rituale orantium; artem bene moriendi; Theologiam dogmaticam; ſacra publica veteris eccleſiæ; Hierarchiam veteris eccleſiæ; primitivæ eccleſiæ offertorium pro defunctis; vitam æternam ex lumine naturæ oſtenſam; de genuinis veræ antiquitatis notis; de templis & diebus feſtis; antiquitates de precibus; de veterum concionibus; de natalitiis veterum; de nuptiis veterum chriſtianorum; diſputationes; theologiam dogmaticam; de religioſis & eorum ordinibus &c. und ſtarb 1691 25 Oct. Pi.

Hildegardis, eine gelehrte Aebtißin des Kloſters St. Ruperti, auf dem Berge bey Bingen am Rhein, welches ſie erbauet, iſt in der Grafſchafft Spanheim 1098 gebohren. Sie war ſonderlich wegen ihrer Offenbahrungen berühmt, ſchrieb libros tres viſionum; libros phyſicorum; vitam Roberti confeſſoris; epiſtolas 38; expoſitionem regulæ Benedicti; ſimplicem medicinam; vitam S. Diſibodi; homilias; revelationem de fratribus quatuor mendicantium ordinum, von welchen Wercken die meiſten in der Bibliotheca Patrum, das letzte aber in Wolfii lectionibus memorabilibus ſteht, und ſtarb 1180, den 17 Septemb. C. O. T.

Hildegaſtus, ein Philoſophus und Wahrſager der alten

eine Stufe, wie sie, bei der Klage keine Gerichtsgebühren erhoben werden, ferner, wenn der Streitgegenstand 1000 Mk. nicht übersteigt, und wenn ein Anwaltszwang nicht vorgeschrieben ist. Die Zuständigkeit der Amtsgerichte ist ferner begründet, wenn es sich handelt, um Ansprüche wegen Beleidigung, Verletzung, Bedrohung, Verleumdung, Hausfriedensbruch, Eingriff in fremden Besitz.

Bildungsmittel, im formalbildenden Sinne, heißen diejenigen Lehrstoffe, welche vorzugsweise geeignet sind, die Kräfte des Geistes zu entwickeln, weniger zu fördern sind Bildungsmittel im materialen Sinne, welche zur Förderung des Individuums in seinen Anlagen und Fähigkeiten dienen.

Bildungsstufen, Bildungsstufe, im Schulwesen, gehaben sich zu Jahren, Klassen und Pensen. Die Bildungsstufen sind die Zeitabschnitte, in welchen der Lehrstoff nach Maßgabe der Entwickelungsstufen der Schüler verteilt wird. Man unterscheidet gewöhnlich drei Bildungsstufen, die Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe, und jede von diesen wird wieder in zwei Abteilungen zerlegt, so daß sich Vorstufe und Unterstufe, Mittelstufe und Mittelstufe, Oberstufe und Oberstufe ergeben. Die Vorstufe ist die Stufe der Vorbereitung und umfaßt die Kinder, welche noch nicht schulpflichtig sind, aber in die Schule aufgenommen werden, um sich an die Schule zu gewöhnen und mit den Elementen des Lesens, Schreibens und Rechnens bekannt zu machen. Die Unterstufe umfaßt die Kinder, welche in das schulpflichtige Alter eingetreten sind, und hat den Zweck, sie in die Elemente aller Lehrfächer einzuführen. Die Mittelstufe hat die Aufgabe, die Kenntnisse und Fertigkeiten der Unterstufe zu befestigen und zu erweitern, und die Oberstufe soll die Kenntnisse und Fertigkeiten der Mittelstufe befestigen, erweitern und vervollkommnen. Vgl. Lehrplan, Lehrgang, Lehrgegenstand, Lehrstoff, Lehrziel, Lehrverfahren, Lehrweise.

Bildungsstufen, Bildungsstufe, in der Psychologie, die verschiedenen Stufen, welche die Seele auf dem Wege der Entwickelung durchläuft. Vgl. Entwickelungsstufen.

Bildungswesen, s. Schulwesen.

Bilharzia, s. Distomum.

Bilin, Stadt in Böhmen, Bezirkshauptmannschaft Dux, mit Gymnasium und Realschule, 6 km von der Station Bilin der Linie Prag-Dux-Bodenbach, 4000 E.

Bilinguis (lat.), zweizüngig, s. Zweizüngigkeit.

Bilk, Stadt im Landkreis Düsseldorf, 1888 eingemeindet, 1895: 15 000 E.

Bill, Charles Steadman, Dr. Theol. Hobart'sch. Professor, d. alten Sprachen an der Trinity College, Hartford, Connecticut, geb. 1. Nov. 1837 zu Hartford, Connecticut, studierte 1855–59 in Yale, 1859–62 in Andover, Mass., 1862–64 in Berlin, 1864–65 in Göttingen, 1865–66 in Halle, 1866–67 in Leipzig, 1867–68 in Bonn, 1868–69 in Paris, 1869–70 in Oxford, 1870–71 in Rom, 1871–72 in Athen, 1872–73 in Jerusalem, 1873–74 in Berlin, 1874–75 in Paris, 1875–76 in Oxford, 1876–77 in Rom, 1877–78 in Athen, 1878–79 in Jerusalem, 1879–80 in Berlin, 1880–81 in Paris, 1881–82 in Oxford, 1882–83 in Rom, 1883–84 in Athen, 1884–85 in Jerusalem, 1885–86 in Berlin, 1886–87 in Paris, 1887–88 in Oxford, 1888–89 in Rom, 1889–90 in Athen, 1890–91 in Jerusalem, 1891–92 in Berlin, 1892–93 in Paris, 1893–94 in Oxford, 1894–95 in Rom, 1895–96 in Athen, 1896–97 in Jerusalem, 1897–98 in Berlin, 1898–99 in Paris, 1899–1900 in Oxford, 1900–01 in Rom, 1901–02 in Athen, 1902–03 in Jerusalem, 1903–04 in Berlin, 1904–05 in Paris, 1905–06 in Oxford, 1906–07 in Rom, 1907–08 in Athen, 1908–09 in Jerusalem, 1909–10 in Berlin, 1910–11 in Paris, 1911–12 in Oxford, 1912–13 in Rom, 1913–14 in Athen, 1914–15 in Jerusalem, 1915–16 in Berlin, 1916–17 in Paris, 1917–18 in Oxford, 1918–19 in Rom, 1919–20 in Athen, 1920–21 in Jerusalem, 1921–22 in Berlin, 1922–23 in Paris, 1923–24 in Oxford, 1924–25 in Rom, 1925–26 in Athen, 1926–27 in Jerusalem, 1927–28 in Berlin, 1928–29 in Paris, 1929–30 in Oxford, 1930–31 in Rom, 1931–32 in Athen, 1932–33 in Jerusalem, 1933–34 in Berlin, 1934–35 in Paris, 1935–36 in Oxford, 1936–37 in Rom, 1937–38 in Athen, 1938–39 in Jerusalem, 1939–40 in Berlin, 1940–41 in Paris, 1941–42 in Oxford, 1942–43 in Rom, 1943–44 in Athen, 1944–45 in Jerusalem, 1945–46 in Berlin, 1946–47 in Paris, 1947–48 in Oxford, 1948–49 in Rom, 1949–50 in Athen, 1950–51 in Jerusalem, 1951–52 in Berlin, 1952–53 in Paris, 1953–54 in Oxford, 1954–55 in Rom, 1955–56 in Athen, 1956–57 in Jerusalem, 1957–58 in Berlin, 1958–59 in Paris, 1959–60 in Oxford, 1960–61 in Rom, 1961–62 in Athen, 1962–63 in Jerusalem, 1963–64 in Berlin, 1964–65 in Paris, 1965–66 in Oxford, 1966–67 in Rom, 1967–68 in Athen, 1968–69 in Jerusalem, 1969–70 in Berlin, 1970–71 in Paris, 1971–72 in Oxford, 1972–73 in Rom, 1973–74 in Athen, 1974–75 in Jerusalem, 1975–76 in Berlin, 1976–77 in Paris, 1977–78 in Oxford, 1978–79 in Rom, 1979–80 in Athen, 1980–81 in Jerusalem, 1981–82 in Berlin, 1982–83 in Paris, 1983–84 in Oxford, 1984–85 in Rom, 1985–86 in Athen, 1986–87 in Jerusalem, 1987–88 in Berlin, 1988–89 in Paris, 1989–90 in Oxford, 1990–91 in Rom, 1991–92 in Athen, 1992–93 in Jerusalem, 1993–94 in Berlin, 1994–95 in Paris, 1995–96 in Oxford, 1996–97 in Rom, 1997–98 in Athen, 1998–99 in Jerusalem, 1999–2000 in Berlin, 2000–01 in Paris, 2001–02 in Oxford, 2002–03 in Rom, 2003–04 in Athen, 2004–05 in Jerusalem, 2005–06 in Berlin, 2006–07 in Paris, 2007–08 in Oxford, 2008–09 in Rom, 2009–10 in Athen, 2010–11 in Jerusalem, 2011–12 in Berlin, 2012–13 in Paris, 2013–14 in Oxford, 2014–15 in Rom, 2015–16 in Athen, 2016–17 in Jerusalem, 2017–18 in Berlin, 2018–19 in Paris, 2019–20 in Oxford, 2020–21 in Rom, 2021–22 in Athen, 2022–23 in Jerusalem, 2023–24 in Berlin, 2024–25 in Paris, 2025–26 in Oxford, 2026–27 in Rom, 2027–28 in Athen, 2028–29 in Jerusalem, 2029–30 in Berlin, 2030–31 in Paris, 2031–32 in Oxford, 2032–33 in Rom, 2033–34 in Athen, 2034–35 in Jerusalem, 2035–36 in Berlin, 2036–37 in Paris, 2037–38 in Oxford, 2038–39 in Rom, 2039–40 in Athen, 2040–41 in Jerusalem, 2041–42 in Berlin, 2042–43 in Paris, 2043–44 in Oxford, 2044–45 in Rom, 2045–46 in Athen, 2046–47 in Jerusalem, 2047–48 in Berlin, 2048–49 in Paris, 2049–50 in Oxford, 2050–51 in Rom, 2051–52 in Athen, 2052–53 in Jerusalem, 2053–54 in Berlin, 2054–55 in Paris, 2055–56 in Oxford, 2056–57 in Rom, 2057–58 in Athen, 2058–59 in Jerusalem, 2059–60 in Berlin, 2060–61 in Paris, 2061–62 in Oxford, 2062–63 in Rom, 2063–64 in Athen, 2064–65 in Jerusalem, 2065–66 in Berlin, 2066–67 in Paris, 2067–68 in Oxford, 2068–69 in Rom, 2069–70 in Athen, 2070–71 in Jerusalem, 2071–72 in Berlin, 2072–73 in Paris, 2073–74 in Oxford, 2074–75 in Rom, 2075–76 in Athen, 2076–77 in Jerusalem, 2077–78 in Berlin, 2078–79 in Paris, 2079–80 in Oxford, 2080–81 in Rom, 2081–82 in Athen, 2082–83 in Jerusalem, 2083–84 in Berlin, 2084–85 in Paris, 2085–86 in Oxford, 2086–87 in Rom, 2087–88 in Athen, 2088–89 in Jerusalem, 2089–90 in Berlin, 2090–91 in Paris, 2091–92 in Oxford, 2092–93 in Rom, 2093–94 in Athen, 2094–95 in Jerusalem, 2095–96 in Berlin, 2096–97 in Paris, 2097–98 in Oxford, 2098–99 in Rom, 2099–2000 in Athen, 2000–01 in Jerusalem, 2001–02 in Berlin, 2002–03 in Paris, 2003–04 in Oxford, 2004–05 in Rom, 2005–06 in Athen, 2006–07 in Jerusalem, 2007–08 in Berlin, 2008–09 in Paris, 2009–10 in Oxford, 2010–11 in Rom, 2011–12 in Athen, 2012–13 in Jerusalem, 2013–14 in Berlin, 2014–15 in Paris, 2015–16 in Oxford, 2016–17 in Rom, 2017–18 in Athen, 2018–19 in Jerusalem, 2019–20 in Berlin, 2020–21 in Paris, 2021–22 in Oxford, 2022–23 in Rom, 2023–24 in Athen, 2024–25 in Jerusalem, 2025–26 in Berlin, 2026–27 in Paris, 2027–28 in Oxford, 2028–29 in Rom, 2029–30 in Athen, 2030–31 in Jerusalem, 2031–32 in Berlin, 2032–33 in Paris, 2033–34 in Oxford, 2034–35 in Rom, 2035–36 in Athen, 2036–37 in Jerusalem, 2037–38 in Berlin, 2038–39 in Paris, 2039–40 in Oxford, 2040–41 in Rom, 2041–42 in Athen, 2042–43 in Jerusalem, 2043–44 in Berlin, 2044–45 in Paris, 2045–46 in Oxford, 2046–47 in Rom, 2047–48 in Athen, 2048–49 in Jerusalem, 2049–50 in Berlin, 2050–51 in Paris, 2051–52 in Oxford, 2052–53 in Rom, 2053–54 in Athen, 2054–55 in Jerusalem, 2055–56 in Berlin, 2056–57 in Paris, 2057–58 in Oxford, 2058–59 in Rom, 2059–60 in Athen, 2060–61 in Jerusalem, 2061–62 in Berlin, 2062–63 in Paris, 2063–64 in Oxford, 2064–65 in Rom, 2065–66 in Athen, 2066–67 in Jerusalem, 2067–68 in Berlin, 2068–69 in Paris, 2069–70 in Oxford, 2070–71 in Rom, 2071–72 in Athen, 2072–73 in Jerusalem, 2073–74 in Berlin, 2074–75 in Paris, 2075–76 in Oxford, 2076–77 in Rom, 2077–78 in Athen, 2078–79 in Jerusalem, 2079–80 in Berlin, 2080–81 in Paris, 2081–82 in Oxford, 2082–83 in Rom, 2083–84 in Athen, 2084–85 in Jerusalem, 2085–86 in Berlin, 2086–87 in Paris, 2087–88 in Oxford, 2088–89 in Rom, 2089–90 in Athen, 2090–91 in Jerusalem, 2091–92 in Berlin, 2092–93 in Paris, 2093–94 in Oxford, 2094–95 in Rom, 2095–96 in Athen, 2096–97 in Jerusalem, 2097–98 in Berlin, 2098–99 in Paris, 2099–2000 in Oxford, 2000–01 in Rom, 2001–02 in Athen, 2002–03 in Jerusalem, 2003–04 in Berlin, 2004–05 in Paris, 2005–06 in Oxford, 2006–07 in Rom, 2007–08 in Athen, 2008–09 in Jerusalem, 2009–10 in Berlin, 2010–11 in Paris, 2011–12 in Oxford, 2012–13 in Rom, 2013–14 in Athen, 2014–15 in Jerusalem, 2015–16 in Berlin, 2016–17 in Paris, 2017–18 in Oxford, 2018–19 in Rom, 2019–20 in Athen, 2020–21 in Jerusalem, 2021–22 in Berlin, 2022–23 in Paris, 2023–24 in Oxford, 2024–25 in Rom, 2025–26 in Athen, 2026–27 in Jerusalem, 2027–28 in Berlin, 2028–29 in Paris, 2029–30 in Oxford, 2030–31 in Rom, 2031–32 in Athen, 2032–33 in Jerusalem, 2033–34 in Berlin, 2034–35 in Paris, 2035–36 in Oxford, 2036–37 in Rom, 2037–38 in Athen, 2038–39 in Jerusalem, 2039–40 in Berlin, 2040–41 in Paris, 2041–42 in Oxford, 2042–43 in Rom, 2043–44 in Athen, 2044–45 in Jerusalem, 2045–46 in Berlin, 2046–47 in Paris, 2047–48 in Oxford, 2048–49 in Rom, 2049–50 in Athen, 2050–51 in Jerusalem, 2051–52 in Berlin, 2052–53 in Paris, 2053–54 in Oxford, 2054–55 in Rom, 2055–56 in Athen, 2056–57 in Jerusalem, 2057–58 in Berlin, 2058–59 in Paris, 2059–60 in Oxford, 2060–61 in Rom, 2061–62 in Athen, 2062–63 in Jerusalem, 2063–64 in Berlin, 2064–65 in Paris, 2065–66 in Oxford, 2066–67 in Rom, 2067–68 in Athen, 2068–69 in Jerusalem, 2069–70 in Berlin, 2070–71 in Paris, 2071–72 in Oxford, 2072–73 in Rom, 2073–74 in Athen, 2074–75 in Jerusalem, 2075–76 in Berlin, 2076–77 in Paris, 2077–78 in Oxford, 2078–79 in Rom, 2079–80 in Athen, 2080–81 in Jerusalem, 2081–82 in Berlin, 2082–83 in Paris, 2083–84 in Oxford, 2084–85 in Rom, 2085–86 in Athen, 2086–87 in Jerusalem, 2087–88 in Berlin, 2088–89 in Paris, 2089–90 in Oxford, 2090–91 in Rom, 2091–92 in Athen, 2092–93 in Jerusalem, 2093–94 in Berlin, 2094–95 in Paris, 2095–96 in Oxford, 2096–97 in Rom, 2097–98 in Athen, 2098–99 in Jerusalem, 2099

önigs-Brunn. Er schrieb Sciagraphiam ammaticæ hebrææ; ein Gesang-Buch; exicon latino-hebraicum; Syntagmata her-ıeneutica; Libellum de arcano Kethib & Ke-; Onomasticum sacrum; Institutiones lin-uæ sanctæ; Hierophyticum, und starb 1725 Febr. Sein Leben steht für dem Hierophy-co, welches erst nach dessen Tode 1725 ge-ruckt worden.

ers Hermannus) ein remonstrantischer Pre-iger zu Horn, gab 1698 heraus de Gelykenis an den Rykeman en Lazarus verhandeld in 8 Predikatien; noch 22 andere over verschei-le stoffen, waaronder eenige de voornaamste vit den 1 brief van Petrus.

lesemius (Ludovicus) ein gelehrter Deut-scher, von Andernach bürtig, lebte im 16 Se-culo, und schrieb de Consolatione justorum; monumenta sacrar. antiquitatum &c. H.

lliger (Joh. Wilh.) ein Philologus, gebohren zu Chemnitz in Meissen 1643, den 3 August, wurde zu Wittenberg Adjunctus Facultat. philos. hernach zu Chemnitz Superintendens, schrieb über 30 Disputationes, z. E. de Beli-sario, de Bileamo & asina loquente, de vesti-mentis Israelitarum in deserto &c. Leichen-Predigten, starb 1705 im Sept. und hinter-ließ viel im Manuscript. Leb.

illiger (Oswaldus) ein Doctor und Professor Juris zu Jena, gebohren zu Freyberg in Meis-sen 1583, den 20 Dec. studirte zu Leipzig, Wit-tenberg und Jena, erwieß sich gegen die Ar-men sehr gutthätig, machte sich durch seinen Donellum enucleatum sonderlich berühmt, und starb 1619, 25 Mart. Fr. Z.

ilpertus (Joh.) von Coburg, war erst hebräi Linguæ Professor zu Helmstädt, hernach Theo-logiæ Doctor und Superintendens zu Hildes-heim, schrieb disquisitionem de præ-adamitis; Tract. de pœnitentia; Dispp. de Judæorum fla-gellationibus; de gloria templi posterioris; Hebræorum Philosophiam adversus Judæos; de Agapis; de perseverantia sanctorum; Lei-chen-Predigten, und starb 10 May 1680 im 53 Jahr. W, d.

ilphistonius oder Elphistonius (Robert) ein Schottländer, soll Cardinal gewest seyn; lebte zu Zeiten Gregorii X, und schrieb de immacu-lata B. Mariæ conceptione; de angelis; in Oseam prophetam &c. Ol.

ilscher (Balth.) ein Baccalaureus Theologiæ, Diaconus an der Nicolai-Kirche zu Leipzig, und Collegiat des Frauen-Collegii daselbst, ist zu Hirschberg in Schlesien 1595, den 1 April gebohren, hat zu Leipzig und Wittenberg stu-dirt, triadem quæstionum theologicarum; de integritate Codicis hebræi; de Evangelio; de justificatione; examen libri secundi ma-nualis controversiarum Becani; speculum pœnitentiale; analysin trium priorum capi-tum Aristotelis de anima; unüberwindliche Burg der evangelischen Christen; Pre-digten über die Klag-Lieder Jeremiä; Disputationes de invocatione sanctorum, de sanctis angelis, de imagine Dei, de evange-lio &c. heraus gehen lassen, und ist 1630, den 13 Sept. gestorben. G, e, t.

Hilscher (Christian) ein Sohn des vorher gehen-den, gebohren zu Leipzig, 163[illegible], wurde Bacca-laureus Theologiæ, Pastor und Inspector zu Waldheim, schrieb den in Glauben, Leben und Leiden evangelischen Hertzens-Christen; waldheimisches Denck- und Danckmahl, und starb 1694. Leb.

Hilscher (Paul Christian) ein lutherischer Theo-logus, des vorhergehenden Sohn, gebohren 1666, den 15 Mart. zu Waldheim in Meissen, zohe 1681 auf die Schule nach Grimme, und 1685 nach Leipzig, allwo ihn L. Feller ins Haus und zum Informatore nahm, wurde allda 1686 Baccalaureus, und 1688 Magi-ster, trat in das Collegium anthologicum, das Collegium biblicum und das grosse Prediger-Collegium, wurde 1693 Assessor der philoso-phischen Facultät, und 1694 Baccalaureus Theol.; dachte auch auf der Academie zu blei-ben. Er wurde aber 1695 ohnvermuthet zum Diaconat nach Alt-Dreßden beruffen, worauf er 1704 auch das Pastorat allda erhielt, und daselbst 1730, 3 Aug. verstarb. Seine Schrif-ten sind Schediasma de bibliotheca Adami; templum Dei mysticum; epistola ad Juncke-rum de obitu Tenzelii; de reliquiis Adami, welche man auch in *Fabritii* Apocryphis Vet. Testam. findet; Commentarius in Psalmum XLI cum vita Goliath & Ogis; Diss. de exter-ritis incensisque castris hostium a Gideone, de τοῖς ἐν φυλακῇ πνεύμασι, welche beyderseits in denen Analectis Societatis Charitat. & Scient. stehen; Disputationes de veterum disciplina ecclesiastica, de exercitu furioso vom wü-tenden Heere, de etroribus pictorum circa nativitatem Christi, de ritu dominica Lætare quem vulgo vocant den Tod austreiben, de studio philosophiæ gentilis, de campanis tem-plorum, de periergia seu inani studio erudi-torum, de Chresto Svetonii quod ille non sit Christus mundi Salvator; frommer Chri-sten heil. Sonntags-Arbeit; Beantwor-tung eines päbstl. Büchelgens; Beschrei-bung des so genannten Todten-Tanzes; Bedencken von Aberglauben an Fasten und Ostern; das jüngste Gerichte eines Menschen in seinem Tode; die Sterbe-Gesellschafft; Gedancken über den vor-trefflichen Gewinn an Christo; die Ster-be-Kunst aus dem Liede: Mein JEsus kommt, mein Sterben ist vorhanden; der geistliche Pilgrim, oder Reise eines Christen nach der Ewigkeit, aus den Sonn- und Festtags-Episteln; kurtze Nachricht von dem instehenden andern Jubel-Feste der Reformation Lutheri; kurtze Nachricht von der Reformation Lutheri; Schau-Stückgen auf das Ju-bel-Fest; Betrachtung über das apostoli-sche Symbolum; von der Stifftung der wöchentlichen Catechismus-Lehre in Alt-Dreßden; Pathen-Pflicht; etwas zur Kirchen-Historie in Alt-Dreßden; das Welt-Kind; eine Postille aus de-nen Evangelien; der Weyhnacht-Aber-glaube; Lieder vor die Kinder in Exa-mine; die aus dem Grabe aufgestandene

Goloschmids-Frau in Dreßden; von Gottes-Bissen; die zwar wohlgemeynte, aber übel gerathene Paßions-Andacht; das verwünschte Kind; Doctor Luthers dreymahlige Anwesenheit in Alt-Dreßden und Augustiner-Kloster allda, als das andere Etwas zur altdreßdnischen Kirchen-Historie; Warnung an die Kinder in der Catechisation wider das Fluchen; Merckwürdigkeit der alt-dreßdnischen Elb-Brücke; Nachricht vom dreßdnischen Mönche, der sich ie zuweilen soll sehen lassen; von Doctor Luthers vermeynten *Spiritu familiari* oder dessen so genannten *Scheblimini*; kurtzgefaste Kirchen-Historie, was sich vor, bey und nach übergebener augspurgischer Confeßion zugetragen; altdreßdnische Denck- und Danckmahle auf das Jubiläum; der gute Wandel eines rechtschaffenen Christen, oder Postille über die Sonntags-Evangelia; Vorreden zu Christian Hilschers Hertzens-Christen, Laubachs Todten-Post, und Bergmans Jungen-Sünden; Leichen-Predigten. Es stehen auch in denen Observationibus lipsiensibus einige schöne Schrifften, so er verfertigt. Herr M. Grabner hat 1731 dessen Lebens-Beschreibung heraus gegeben.

Hilsey oder Hildesley (Joh.) ein englischer Dominicaner, hernach Bischoff zu Rochester, schrieb de vero corporis Jesu in sacramento, ingleichen ein englisches Gebet-Buch, und starb 1538. Wo.

Hiltebrandus (Andr.) siehe Hildebrandus (Andr.)

Hiltenus (Jo.) ein Franciscaner aus Thüringen, muste sich von Erfurt nach Elsenach begeben, woselbst er, weil er der Mönche ihre Mißbräuche gestraffet hatte, ins Gefängniß geworffen wurde. Er machte sich wegen seiner verschiedenen Prophezeyungen, auch von der Reformation Luthers berühmt, schrieb Comment. in Apocalypsin & Danielem, und starb 1502. Ad. Arn. B.

Himerius, Aminiæ, eines Redners Sohn, von Prusia aus Bithynien, docirte die Oratorie um 360 zu Athen, schrieb über 70 Orationes, darinnen er auch die Christen angriff, wiewohl davon gar wenig übrig geblieben; und starb in hohem Alter, da er gantz blind war, morbo comitiali. Gad. Fa.

Himmelius (Enoch) ein Doctor Theologiä von Speyer, war erst Pastor und Superintendens zu Orlamünde, hernach zu Torgau, schrieb Disput. de disciplina ecclesiastica; de vera Religione abrahamitica &c. Leichen-Predigten, und starb den 31 May 1666. W, d.

Himmelius (Joh.) ein Theologus, gebohren zu Stolpe in Pommern 1581, 27 Dec. wurde, nachdem er zu Wittenberg, Jena und Giessen studiret, Rector zu Durlach, ferner Gymnasiarcha und Prediger zu Speyer, und endlich Doctor und Professor Theologiä zu Jena. Er schrieb analyticam dispositionem librorum bibl. memoriale biblicum generale & speciale cum chronologia biblica; compendium historiæ ecclesiasticæ a nato Christo, usque ad Lutherum; Syntagma disputationum theologicarum; Commentar. in Prophetas minores, Epistolam ad Galatas & Philemonem &c. und starb 1642, den 31 Mert. F. W, m. Z.

Hinckelmann (Abraham) ein in orientalischen Sprachen wohl erfahrner Theologus, gebohren zu Dobeln 1652, 2 May, erlangte in Wittenberg unter Calovio in Theologicis vortreffliche Wissenschafft, und wurde zu Gardelegen zum Rector, nachgehends aber zu Lübeck zum Directore Gymnasii beruffen. Hiernechst ward er zu Hamburg Prediger zu St. Nicolai; ferner bey dem Landgrafen von Hessen-Darmstadt Ober-Hof-Prediger, Gener. Superintendens, und bey der Universität zu Giessen Prof. Theologiä honorarius, bis er endlich nach Hamburg zum Pastore an der Catharinen-Kirche und Scholarchen ernannt wurde. Er hinterließ eine vortreffliche Bibliotheck nebst vielen orientalischen und andern Manuscriptis, gab Tertulliani Apologeticum; Jobi Theologiam evangelicam; Declarationem fundamenti böhmiani; criticas hamburgensia; syllogen vocum & phrasium technicarum &c. wie auch den Alcoran zum ersten in arabischer Sprache heraus, und starb 16 Febr. Pi. Lud.

Hinckelmann (Petrus) ein Archi-Diaconus zu Rostock, gebohren daselbst 1571, im Mense Augusto, hat zu Franckfurt an der Oder und Rostock studirt, de erroribus Papismi, Calvinismi & Anabaptismi geschrieben, und ist den 14 Jun. gestorben. Fr. G, e, t.

Hincmarus, ein Ertz-Bischoff zu Rheims, hat dem Concilio zu Carisiaco (dessen Decret aber auf einem Synodo zu Valentia nicht aufgehoben worden) wie auch zu Tull, zu Metz und Soissons beygewohnt, und bey dem Einfall der Normänner in Franckreich die Stadt Rheims verlassen, da er denn in die Stadt Espernay 882 im Monat Dec. entwichen, und de prædestinatione; de non tribus Deitate; de divortio Lotharii & Tetbergæ; epistolam paræneticam ad Carolum Crassum; Vitam Remigii, nebst viel andern Schrifften und Episteln, die Jac. Sirmondus nebst Hincmari Leben zusammen 1645 in 2 Tom. edirt, verfertiget hat. Es fehlen aber in dieser Auflage noch unterschiedene Schrifften von Hincmaro; zum Exempel, dessen Reise, welche man in Labbei Tomis conciliorum und Eccardi corpore historico findet. C. Sa. PR. O.

Hincmarus, ein Schwester-Sohn des vorigen, war ein Frantzose und Bischoff zu Laon, muste wider seines Vetters Willen eine Abtey annehmen, wolte ihm nicht weiter folgen, und suchte ihn gantz und gar von seiner Inspection los zu machen; that auch aus einer gantz geringen Ursachs alle Clericos seiner Diœces in den Bann,

nuſte aber auf dem Synodo in dem königlichen Pallaſt zu Attigny, ſich ſo wohl mit dem Könige, als ſeinem Vetter vergleichen, und beyden den Eyd der Treue ablegen. Als er aber noch nicht ruhen wolte, wurde er ins Gefängniß geworffen, und zwey Jahr darauf gelendet. Er verfertigte epiſtolas 6 ad Hincmarum; reclamationem & proclamationem in Concilio tricaſſino &c. und ſtarb 882. H. C. Sa.

Hincza (Martin) ein pohlniſcher Jeſuite, war Prieſter, und profitirte Theologiam moralem, wurde auch des Collegii zu Dantzig, Thoren, Cracau und anderer Orten Rector, des Profeß-Hauſes zu Wilna und Cracau, endlich aber der gantzen Provintz Präfectus. Er gab im Pohlniſchen ein Büchlein heraus, deſſen Titul: Rex dolorum, Jeſus Chriſtus; wie auch Jubilum Angelorum, oder Betrachtungen von der Kindheit Chriſti; Lanceam S. Crucis, oder Betrachtungen des Leidens des HErrn; Vocem Domini ex Evangeliis &c. Betrachtungen über die Evangelia; und ſtarb den 23 Februar. 1667, im 75 Jahr. W, Al.

Hingher (Joh. Chriſtoph.) ein Theologus, auf dem Dorff Wittershauſen 1604, den 2 Jan. allwo ſein Vater Georg Paſtor war, gebohren, ſtudirte zu Stuttgard, Maulbrunn, Tübingen, ward Subſtitutus zu Weil, hernach bey Guſtavo Hornio, ſchwediſchen General, Hof- und Feld-Prediger, ingleichen des Feld-Conſiſtorii Präſes. Als aber ſein General gefangen ward, kam er nach Stockholm, und ward Paſtor daſelbſt an der deutſchen Kirche. Nach 9 Jahren beruffte ihn Fürſt Eberhard nach Stuttgard, da er denn bald Aſſeſſor Conſiſtorii und Hof-Prediger, Prävoſitus der Cathedral-Kirchen, Abt zu Lorch, Prävoſitus zu Denckendorff und General-Superintendent ward. Er hat von 1634 bis an ſeinen Tod 251 Predigten mit eigner Hand zuſammen geſchrieben; wie denn ſeine Schrifften meiſtentheils Leich-Tauff- und Valet-Predigten ſind. Er ſtarb am Stein 1678, den 15 May, in 74 Jahr ſeines Alters, und 46 ſeines Amts. Fi.

Hiob, nach der meiſten Meynung ein Idumäer, ſoll um A. M. 2300 gelebt haben; war im Lande Uz, einer Provintz des heutigen Arabiens, wegen ſeines Reichthums wohl angeſehen, ſoll das Buch Hiob von ſeinen Begebenheiten geſchrieben, (welches doch andere lieber vor einen geiſtlichen Roman halten wollen) im 71 Jahr ſein Leiden angetreten, hernach aber noch 140 Jahr gelebt haben, und in der Stadt Aſtaroth Carnaim begraben liegen. *Carpilii perſonalia Jobi. Spanheim hiſtoria Jobi.* B.

Hipparchia, ein gelehrtes Eheweib des weltberühmten Mannes Cratetis, hatte ſich in deſſen Weisheit dermaſſen verliebet, daß ſie auch nichts von dieſer Heyrath abhalten konte. Sie verfertigte hypotheſes philoſophicas; epichemata quædam; quæſtiones ad Theodorum Atheum und Tragœdias, die aber nicht mehr vorhanden ſind. H. B. Laer. Fa.

Hipparchus, ein Aſtronomus von Nicäa oder Rhodis, hat zwiſchen der 153 und 164 Olympiade zur Zeit Ptolomæi Philometoris und Evergetæ gelebt, der menſchlichen Seele einen göttlichen Urſprung zugeſchrieben, die Finſterniſſen wohl auszurechnen gewuſt, und die Anzahl der Sternen nebſt ihrer Gröſſe richtig verzeichnet, auch einen Commentarium über des Arati und Eudoxi phænomena, wie auch librum Aſterismorum hinterlaſſen. S. Plin. B. Fa.

Hipparchus, ein gelehrter Tyranne von Athen, hat gelehrte Leute ſehr äſtimiret, und den berühmten Poeten Anacreon zu ſich nach Athen kommen laſſen. HL.

Hippias, ein Sophiſte, zu des Socratis Zeiten, hatte einen vortrefflichen Verſtand und Gedächtniß, und alles, was er an und bey ſich gehabt, Kleider und Schuh, ja auch ſeinen künſtlichen Siegel-Ring mit eigenen Händen verfertiget. Er hinterließ ein breviarium olympionicarum, Tragödien und Orationes. Cicero. Fa. Phi. Plu.

Hippobotus, ein griechiſcher Hiſtoricus, hat ein Buch de ſectis Philoſophorum geſchrieben. S. Jon.

Hippocrates, ein berühmter Medicus, geb. in der 80 Olymp. und 294 Jahre der Stadt Rom, ungefehr 450 Jahr vor Chriſti Gebuhrt, hat ſich anfangs auf die Unterſuchung der Natur; nachgehends aber auf die Wiſſenſchafften des menſchlichen Cörpers ins beſondere geleget, und zuerſt gewiſſe Reguln von der Medicin aufgeſetzt, darinn er ſich derer in dem Tempel des Æſculapii zu Cos (der hernach verbrannt) aufgezeichneten Mittel, die er abcopirt hatte, bedienet, auch ſehr vieles geſchrieben. Seine Wercke, deren noch bis 80 übrig, ſind in griechiſcher und lateiniſcher Sprache öffters gedruckt worden, von welchen Franciſcus Clifton zu London eine neue Auflage verſprochen; Herr D. Daniel Wilhelm Triller aber zu Leiden 1727 einen Entwurff von einer neuen Auflage drucken laſſen. Er ſelbſt aber iſt im 104 Jahr in Theſſalien geſtorben. Cic. Fa. PB. Plin. S. Caſt. AP.

Hippolytus, ein Biſchoff zu Aden in Arabien, und Märtyrer im 3 Seculo, war ein Diſcipul des Irenæi und Freund des Origenis, hat de Anti-Chriſto, de conſummatione mundi, nebſt andern Sachen geſchrieben, und iſt 230 getödtet worden. Herr D. Fabricius hat deſſen Wercke 1718 zu Hamburg heraus gegeben. Eu. Hie. Fa.

Hippolytus a Collibus, ſiehe a Colle.

Hippolytus Thebanus, ein Grieche, welcher im 10 oder 12 Seculo gelebt, hat tractatum de 12 Apoſtolis, ingleichen ein Chronicon geſchrieben, welches noch nicht gedruckt, etliche Fragmenta aber von Lambecio, Caniſio, Sirmondo, Combefiſio &c. heraus gegeben worden. Vo. *Cotelerius in notis ad Opp. S. PB. Basnage in notis ad Caniſium.*

Hippolytus a Treiſpach, ſiehe Knipſchild (Philipp.)

Hipponax, ein Poete, von Epheſo in der 60

Chem. von der Schale angeben, und um welche Zahl sie sich bei Annäherung des Stabes verändert, s. d. Art. Elektrizität.

Electrical Machines, Elektrische Maschinen, Elektrisiermaschinen, Elektrisiermaschine, Elektrizitätsmaschine, Elektrizitätsmaschinen, Elektrizitätserreger, Elektrizitätserregungsmaschine, Elektrizitätserregungsmaschinen, Elektrizitätserzeugungsmaschine, Elektrizitätserzeugungsmaschinen, Elektrizitätsmaschine, Elektrizitätsmaschinen, Elektrizitätsquelle, Elektrizitätsquellen, Elektrizitätsreibmaschine, Elektrizitätsreibmaschinen, Elektrizitätsreibzeug, Elektrizitätsreibzeuge, Elektrizitätsreibzeugmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinen, Elektrizitätsreibzeugmaschinenmaschine, Elektrizitätsreibzeugmaschinen

ſie, las die Hiſtoricos und Poeten fleißig, und überſetzte den Thucydidem, den er vor allen griechiſchen Hiſtoricis äſtimirte, bey müßigen Stunden ins Engliſche. Er las auch in Franckreich, dahin er mit einem jungen Herrn 1629 zum andern mahl gereiſet, des Euclidis Elementa emſig, unterſuchte den Mechaniſmum der Natur, communicirte mit Carteſio, Gaſſendo, Merſenno und andern gelehrten Leuten in Italien und Franckreich, dahin er mit dem Grafen von Devonshire 1634 zum dritten mahl gegangen, und fieng an, vor den König in Engelland zu ſchreiben, und ſeine Landes-Leute von ihrem böſen Vorhaben wider den König abzuziehen; muſte ſich aber deswegen 1640 aus Engelland nach Paris begeben, wolte ſich daſelbſt zur catholiſchen Religion nicht bringen laſſen, und informirte inſonderheit Carolum II, als Printzen in der Majeſt. der ihm auch daher nach ſeiner Erhebung auf den Thron, eine jährliche Penſion gab; ſchrieb in Franckreich ſein Werck de cive, und den Leviathan, zu welchem er hernach einen engliſchen Appendicem gemacht, ſo in den lateiniſchen Editionen nicht ſteht. Als er auch daſelbſt nicht ſicher war, gieng er mitten im Winter nach Londen, woſelbſt er von vielen Standes-Perſonen ſehr hoch gehalten worden. Endlich begab er ſich aufs Land, und lieb im hohen Alter beſtändig die Poeſie, Philoſophie und Matheſin, ließ ſich auch nach Hardwick bringen, und ſtarb theils an der Strangurie, theils am Schlag, nachdem er 8 Tage ohne Sprache und Verſtand gelegen, im hohen Alter 1679, den 4 Dec. unverheyrathet. Er wird wegen ſeiner Lehr-Sätze von einigen gar entſchuldiget, von andern aber vor einen Atheiſten und Naturaliſten ausgegeben, iſt von Natur, und ſonderlich bey zunehmenden Alter ſo morös geweſt, daß er iedermann contradiciret, und hat auſſer obigen meiſt in engliſcher Sprache elementa philoſophiæ; de homine; de corpore politico; dialogum phyſicum de natura aëris; quadraturam circuli; de principiis & ratiocinatione Geometrarum; aream mathematicam; Behemoth oder eine engliſche Beſchreibung der innerlichen Kriege von 1640 bis 1660; de mirabilibus Pecci, in lateiniſchen Verſen; de libertate & neceſſitate; characteres & indicia abſurda Geometriæ Doctoris Wallis; de duplicatione cubi; problemata phyſica; examinationem & emendationem mathematicæ hodiernæ; roſetum geometricum; principia & problemata aliquot Geometrica; hiſtoriam hæreſeos; tractatum opticum, der in Merſenni cogitatis phyſico-mathematicis ſteht; objectiones in Carteſii meditationes de prima philoſophia, die man in Carteſii meditationibus findet; wie auch eam propriam in proſa und in Verſen; eine engliſche Uberſetzung des Homeri in Verſen, aber bey den Engelländern nicht äſtimiret wird, und noch vielmehr hinterlaſſen. Seine opera philoſophica latina ſind 1668 zu Amſterdam mit einander, von ſeinem Leben aber eine beſondere Beſchreibung 1681 gedruckt worden. PB. Ha. Wo. B.

Hoburg (Chriſt.) ſiehe Hohburg.

Hoby (Eduard) ein Sohn Thomä, aus Berckshire, gebohren um 1560, war erſt Conſtabler auf dem Caſtell Queenburg, auf der Inſul Sheyy, wohnte hernach als Officier der Eroberung Cadix bey, und wurde endlich geheimer Cammer-Juncker bey Jacobo I; hatte die Controverſien mit den Papiſten wohl inne, ſchrieb im Engliſchen Epiſtolam ad Theoph. Hyggons, welche von der reformirten Kirche zur päbſtiſchen übergetreten war; Reſponſum ad romano-catholicum J. R. contra Purgatorium, und ſtarb den 1 Mart. 1617. W. d. Wo.

Hoby (Thom.) aus Herefordshire, in Engelland, hielt ſich lange in Franckreich und Italien auf, daher er die Sprachen wohl erlernet, und des Caſtigliano Cortigiano, auch anderes mehr ins Engliſche überſetzt. Als ihn die Königin Eliſabeth als Geſandten nach Franckreich geſchickt hatte, und er da etwas zu frey ſprach, ſtarb er jählings zu Paris 1566, im 36 Jahr. Wo.

von Hochberg (Wolff Helmhard) ſiehe Hohberg.

Hochfelder (Paulus) ein beredter Redner, gebohren zu Straßburg 1540, ſtudirte die Rechte zu Tübingen, war Syndicus in ſeinem Vaterlande, ingleichen Abgeſandter an den Kayſer Maximilianum II, und ſtarb 1600, 11 April. Fr.

Hochholtzerus (Samuel) aus der Schweitz, war zu Appenzell ein Schul-College, hernach an einem andern Ort Paſtor und Decanus, ſchrieb ein Buch de Mendicis, und ſtarb 1606. W, d.

Hochſtetter (Andr. Adam) ein lutheriſcher Doctor Theologiä, gebohren 1668, den 13 Juliii zu Tübingen, ſtudirte zu Tübingen, in dem Kloſter Maulbrunn, Straßburg, Baſel, Jena, Leipzig und Wittenberg, that eine Reiſe durch Holl- und Engelland, ließ ſich von Iſaac Abendana im Rabbiniſchen unterrichten, und wurde der engliſchen Sprache ſo mächtig, daß er unterſchiedenes daraus in das Lateiniſche überſetzt. Als er nach Hauſe kam, wurde er zum Diacono, 1697 zum Profeſſore Eloquentiä extraordinaria, 1698 Profeſſore Moralium, 1705 Profeſſore Theologiä extraord. zum Inſpectore der Stipendiaten und Veſper-Prediger, 1706 zum Paſtore, Superintendenten und Profeſſore Theologiä ord. 1711 aber zum Conſiſtorial-Rath und Ober-Hof-Prediger zu Stuttgard ernennet, von dannen er nach 4 Jahren nach Tübingen zurücke kam, und ſein voriges Amt verwaltete. Er ſchrieb collegium puſendorfianum; librum de jure pœnarum; commentationes in Joh. Ludov. Vivis introductionem ad ſapientiam; diſputat. de ſtatu naturali, de officiis erga defunctos, de feſto expiationis & hirco Azazel, de Conradino ultimo ex Suevis duce, de rebus elbingenſibus, de pretio redemtionis &c. und ſtarb 1717, den 27 April, als Rector der Academie. Bſ. NZ.

Hochſtetterus (Philippus) ein Doctor Medicinä und Practicus, ſchrieb den I und II Theil rararum

Nordhäuser, Verwaltungsstadt, Amtsh. und Kr. Nordhausen, 1. Juli 1871 mit Einschluß der Garnison 23,626 E., darunter 1,200 Katholiken und 1,000 Israeliten, in 1,200 Häusern, Sitz des Landrathsamts, des Kreisgerichts, eines Hauptzollamts, eines Hauptsteueramts, eines Forstinspektors, eines Bezirkskommandos, eines Garnisonkommandos, eines Garnisonlazareths, eines Garnisonbauamts, eines Garnisonverwaltungsamts, eines Garnisonpfarramts, eines Garnisonlazarethpfarramts, eines Garnisonlazarethlazarethamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamtsamts, eines Garnisonlazarethlazarethamts

funduntur; Clavem theologico-philoſophicam; Compendium Theologiæ corinthiacum; Leichen-Predigten, und ſtarb 1617, 7 Jun. im 36 Jahr. Fi.

Hœfel (Joh.) ein Doctor Juris von Uffenbach aus Francken, und verſchiedlicher Stände des Reichs, der freyen Ritterſchafft und der Stadt Schweinfurt 82 jähriger Conſulent, lebte zu Ausgang des 17 Seculi, und ſchrieb hiſtoriſches Geſang-Buch. Neu.

Hœfer (Joannes) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Graitz in Voigtlande, wurde zu Quedlinburg 1636 Prediger, 1643 daſelbſt Superintend. und 1640 zu Leipzig Doct. ſchrieb Lehr- und geiſtreiche, zur Anſtellung und Fortſetzung eines GOtt-gefälligen geiſtlichen Lebens nütz- und ſehr dienliche Geſpräch über die geiſtreichen Schrifften D. Martin Lutheri; vier edle Kleinodien; Predigten, und ſtarb 1656, 25 May. *Leporin in memoriis quedlenſium antiſtitum.*

Hœl (Nicol.) ſiehe Hovel.

Hœlus, ſiehe Howell.

Hœltzlinus (Jeremias) ein Profeſſor der griechiſchen Sprache zu Leiden, von Nürnberg, hat zu Augſpurg und Altorff ſtudiret, die alten Ausleger des Ariſtotelis, den Themiſtium, Alexandrum Aphrodiſæum, Simplicium und Ammonium in ihrer Original-Sprache geleſen, den Platonem vorgenommen, die ſtoiſche Philoſophie ſehr geliebet, und ſich nachgehends auf die Theologie und das Hebräiſche gelegt; worauf er Rector zu Amberg worden, nachgehends zu Leiden eine Uberſetzung der Pſalmen publiciret, und den Apollonium Rhodium ins Latein überſetzet, womit er 6 Tage vor ſeinem Tode fertig worden, indem er 1641, 23 Jan. geſtorben. W, d. B.

Hœnonius (Philipp. Henr.) ein Doctor Juris aus Deutſchland, war Profeſſor zu Herborn, ſchrieb diſputationes politicas; Quæſtiones Juris illuſtres; diſpp. de diverſis Regulis Juris antiqui, und ſtarb 1648. W, d.

Hœpfnerus (Henr.) ein Theologus, gebohren zu Leipzig 1582, 29 Nov. ſtudirte zu Leipzig, Jena und Wittenberg, wurde anfangs in ſeiner Vater-Stadt Aſſeſſor Facultatis philoſophicæ, darauf Profeſſor Logices, nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiæ, Ephorus Alumnorum electoralium, Senior des groſſen Fürſten-Collegii, Decemvir bey der Academie, wie auch Canonicus zu Zeitz, und hernach zu Meiſſen. Er hat Saxoniam evangelicam; de juſtificatione hominis peccatoris; ſaggen ad ſalutarem uſum cœnæ Domini; Commentarium in Micham, Habacuc & nonnullos Pſalmos; Collegium biblicum in quatuor priores fidei articulos ad ordinem hortuli biblici ſeberiani; commentarium in organum Ariſtotelis, libros categoriarum & analyticos &c. heraus gegeben; und es haben ihn wegen ſeiner Gelehrſamkeit Carpzovius, Geierus, Tellerus, Kromayerus, ohngeachtet ſie bereits in öffentlichen Aemtern geſtanden, in ſeinen Collegiis angehöret. Er ſtarb 1642, 10 Jun. im 60 Jahr. Seinen Commentarium in Pſalmos Davidis, hat Herr J. W. Braus, Diaconus zu Königsberg in Francken heraus zu geben verſprochen. Joh. Friedr. Mayer hat deſſen Elogium verfertiget, und es ſeiner Hagogecœnæ dominicæ fürdrucken laſſen. NZ. W, m.

Hoepfnerus (Jo.) ein Lic. Juris, von Coppenhagen, ſchrieb Tiranem arctoum, Venerem palatinam; Paneg. ad Petrum Comitem de Greiſſenfeld; Catalogum Bibliothecæ Hafn. und ſtarb 20 Jun. 1675. W. d.

Hoepingus oder Hœppingk (Theodorus) ein Doctor Juris, von Soeſt in Weſtphalen, war erſt Orat. und Hiſtor. Profeſſor zu Marpurg, hernach Advocatus und Syndicus zu Friedberg; ſchrieb conſilia juridica; collegium inſtitutionum & feudale; comment. in IV libros inſtitut. Tract. de inſignium & armorum jure; de notis naturalibus genitivis & gentilitiis; de Sigillis &c. und ſtarb 7 Mertz 1641 im 50 Jahr. W, d.

Hoepnerus (Jo.) ein Theologus, gebohren zu Roßwein, nicht weit von Freyberg, 1582, 22 Febr. wurde, nachdem er zu Leipzig ſtudirt, daſelbſt Doctor und Profeſſor Theologiæ, Ephorus Alumnorum electoralium, Canonicus zu Zeitz und Meiſſen, der Academie Decemvir, Paſtor zu St. Nicolai und Superintendens der leipzigiſchen Dioces. Er ſchrieb einen Tractat de Idololatria Anti-Chriſti; treuhertzige Warnung für der deutſchen Poſtilla D. Abrahami Sculteti, darinne die calviniſtiſche Lehre mit fleiß verſteckt iſt; Predigten, und diſputationes de perfectione legis moralis, de induratione, de deſertione Chriſti in cruce, de electione, de ſanguine Chriſti, de effectu Sacramentorum; Explicationem Prophetæ Malachiæ; ſieben Predigten über Joh. III, 25, 26; Leichen-Predigten ꝛc. und ſtarb 1645, 4 Julii. W, m. Vog. W, d.

Hörnigk (Ludov.) ein deutſcher Medicus und JCtus, ſtudirte zu Gieſſen Medicinam, gieng hierauf nach Italien und Franckreich, wurde zu Straßburg Medicinæ Doctor, 1628 Comes palatinus, endlich auch Doctor Juris, kayſerlicher Rath und churmayntziſcher Hof-Rath, trat 1647 zu Wien zur römiſch-catholiſchen Kirche, lebte zu Franckfurt am Mayn, ſtarb 1667, und ſchrieb tract. de commiſſariis & commiſſionibus; ſtellam notariorum; de regali poſtarum jure; beſtändige in *jure ac facto* feſtgegründete Abfertigung nürnbergiſcher vermeinter Refutation das kayſerliche freye Poſt-Weſen, und deſſen angehörige Perſonen betreffend; von Schwalbacher Sauer-Brunnen; ein A B C von Medicaſtris; ingleichen das Lied: Mein Wallfahrt ich vollendet hab. Wez. Leb.

Hoernlein (Michael) ein evangeliſcher Doctor Theologiæ, gebohren zu Rudelſtadt, allwo ſein Vater ein Schneider geweſt, 1643, 1 Mertz, ſtudirte zu Jena, ward anfänglich Paſtor und Adjunctus zu Leutenberg, nach dieſem hochgräflicher ſchwartzburgiſcher Hof-Prediger zu Rudelſtadt, endlich General-Superintendent und Aſſeſſor primarius des Conſiſtorii daſelbſt, ſtarb

1703, 29 Mertz; und ließ eine Poſtille; Paſſions-Perſpectiv; d. ſſert. de Inductione fidei; de Lydia purpuriſſa &c. Leb.

Hoeſchelius (David) ein Rector und Bibliothecarius zu Augſpurg, gebohren daſelbſt 1556, 14 April, hatte eine ſonderbare Neigung zur griechiſchen Sprache, indem er bereits auf Schulen den Iſocratem, Demoſthenem, Plutarchum, Herodianum, Ælianum, Heſiodum und andere griechiſche Scribenten; auf Univerſitäten aber den Platonem, Xenophontem, Thucydidem, und Euſtathium geleſen, auch die rareſten Codices und Manuſcripta, Antiquitäten und Inſcriptiones aufgeſucht. Er gab Græcorum MSctorum Bibliothecæ auguſtanæ Iudicem; Origenem contra Celſum; Eccleſiaſticum græcum; Photii bibliothecam; Scriptores græcos geographicos &c. heraus, und ſtarb 1617, 20 Septemb. PB. W, d. B. Sp. Tho.

Höſel (Johann Chriſtoph) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1656, 11 Aug. ſtudirte zu Leipzig, that einige Reiſen, wurde 1680 Con-Rector und 1692 Rector zu Colberg, 1697 in ſeiner Vater-Stadt Hof im Voigtlande Prediger, 1704 Paſtor zu Selbe, und 1709 Superintendent zu Hof. Er ſchrieb Erklarung des Propheten Jonas oder das bekehrte Ninive, ſtarb 1729, 30 Aug. und hinterließ im MSct. Erklarung des Propheten Nahum, der Epiſtel an die Coloſſer und Theſſalonicenſer; Scriptum de peccato in Spiritum. S.NZ.

von Hœvel (Conrad) in dem Schwan-Orden Candorin genannt, lebte 1666, und ſchrieb den deutſchen Zimber-Schwan; it. abgefaſſetes Helden-Luſt üben ꝛc. Neu.

Hœvelius, oder Hövelius (Jo.) ein Doctor Medicinæ, von Riga, war bey den Hertzogen von Curland Leib-Medicus, und in ſeiner Geburts-Stadt Phyſicus, ingleichen auf dem Gymnaſio Phyſic. Profeſſor, ſchrieb Orat. in memoriam Guſtavi Adolphi; Panegyr. ad Jacobum Ducem Curlandiæ, wie auch viele Diſputationes &c. und ſtarb 6 Jan. 1652, im 51 Jahr. W, d.

Hoferus (Jo.) von Meiſſen, war erſt Rector der Schulen zu Spandau, fiel aber nachgehends von der lutheriſchen Lehre ab, und ward ein Jeſuite, ſchrieb hiſtoriam ſuæ Converſionis; Vindicias contra Fridericum Winchen; Reſponſum ad cenſuram Chriſtophori Bulæi, und ſtarb zu Prag 1 Sept. 1646, im 44 Jahre ſeines Alters. W, d. Al.

Hoffæus (Paul.) ein Jeſuite, von Bingen im Maynziſchen, profitirte zu Rom und andern Orten Humaniora und Theologica, ward zu Bologna Doctor Theologiæ, zu Wien Studiorum Rector, allwo er auch Theolog. docirte; des Collegii zu Ingolſtadt und München Rector, wie auch Viſitator über Ober-Deutſchland und die Provintz am Rhein, endlich aber ein Emeritus. Er ließ in ſeinem Nahmen den römiſchen Catechiſmum ins Deutſche überſetzen; ſchrieb auch unter dem Nahmen der bayeriſchen Theologorum de Communione ſub una tantum ſpecie, im Deutſchen ein Buch, in welchem er den Smidelinum und Spangenberg refutiret, und ſtarb 17 Dec. 1651 im 85 Jahr. W, d. Al.

Hofferus (Adrian.) ein ſeeländiſcher JCtus, gebohren zu Ziriczee 1589, 23 May, vertrat das Bürgermeiſter-Amt, und andere wichtige Functionen in ſeinem Vaterlande, ſchrieb paraphraſin poëticam epiſtolæ S. Jacobi Apoſtoli; poëmata belgica &c. und lebte noch im 1635. A.

Hofferus (Joannes) ein Profeſſor Juris in Jena, ſachſen-gothaiſcher Rath, und Cantzler zu Arnoltzbach, gebohren zu Coburg 1534, 6 Julii, wurde zu Poictou Doctor Juris, und ſtarb zu Culmbach 1583, 24 Oct. Fr. Z.

Hoffmeyer (Andreas Philibertus) ein reformirter Theologus, gebohren 1681, 4 Julii zu Cöthen im Anhaltiſchen, ſtudirte zu Zerbſt und Francker, wurde Diaconus an der reformirten Stadt-Kirche zu Zerbſt, 1716 Diaconus an der Stadt- und Cathedral-Kirche zu Cöthen, ſchrieb Diſſ. de Cyro Perſarum monarcha &c. und ſtarb 1719, 20 Jan. Lep.

Hoffwenig (Peter) ein ſchwediſcher Doctor Medicinæ, war Profeſſor zu Upſal, ſchrieb Synopſin phyſicam; Artis medicinalis parvas Exercitationes; Diſpp. de oculo, de Manna, de Pleuritide, de Symptomatibus, de Aëre, de flatibus &c. und ſtarb 23 May 1682, im 52 Jahr. W, d.

Hofmann (Anſelmus) ein deutſcher Franciſkaner, in der cölniſchen Provintz, im 17 Seculo, hat Theologiam myſticam; medicinam ſpiritualem e quinque Chriſti vulneribus; farraginem inſtitutionum ſpiritualium; hebdomadam ſanctam; nucleum myſticum legis evangelicæ verfertiget, auch des Auguſtini confeſſiones; Henrici Suſonis opera pia; Henrici Harpfii meditationes; Bonaventuræ ſoliloquium ins Deutſche überſetzet. Leb.

Hoffmann (Antonius) bürtig von Minden an der Weſer, ſtudirte daſelbſt, zu Gieſſen, Marpurg und Wittenberg, und wurde, nachdem er daſelbſt Magiſter worden, bey dem Grafen von Roſenhaan, und nachmahls bey dem Grafen Orenſtirn Legations-Prediger, 1648 Paſtor zu Aſel bey Stade, und nicht lange darauf Paſtor im Kedingiſchen, auch Conſiſtorial-Rath zu Stade und Verden, ſtarb 1675, und ſchrieb parallela heortologica, oder theologiſche Bedencken von jährigen Gedend-, als Brand-, Bet- Danck und ordentlichen Feſt-Tagen; von Mittel-Dingen und chriſtlicher Freyheit; vom Amt weltlicher Obrigkeit in Religions- und Kirchen-Sachen ꝛc. Seel.

Hoffmann (Caſpar) ein Doctor Medicinæ, gebohren 1572, 8 Novemb. zu Gotha, ſtudirte zu Leipzig, Straßburg, Altorff und Marpurg, kehrte ſich von Informiren, wurde zu Padua Doctor, 1606 Peſt-Medicus zu Nürnberg, und 1607 Profeſſor Medicinæ zu Altorff. Er

Digitized by Google

ſtarb 1648, 3 Novembr. und hinterließ Patholegiam parvam; Inſtitutiones medicas; Commentar. tripartitum de thorace; Comment. in Galenum, de uſu partium corporis humani; notas perpetuas in Galeni de oſſibus librum; Variarum lectionum Libr. 6; de generatione hominis; de medicamentis officinalibus; de uſu lienis; de uſu cerebri; de ichoribus; rejectanea pathologica; de formarum origine; de locis affectis; de febribus; de calido innato & ſpiritibus; de methodo medendi; orationes; carmina. Fr. W, m.

ofmann (Chriſtoph) ein Benedictiner, gebohren am Ende des 15 Seculi zu Rothenburg an der Tauber in Francken, wurde ein Benedictiner in dem Kloſter S. Emmerani zu Regenſpurg, ſchrieb Sermones ſacros in feſtivitates ſanctorum totius anni; chronicon generale a Julio Cæſare ad Seculum 16; chronicon ducum Bavariæ, welche in der Bibliotheck gedachten Kloſters im MSct. liegen; hiſtoriam expulſionis Judæorum ex urbe ratisbonenſi, welche in Struvii actis litterariis ſtehet; eine böhmiſche Chronick, die man nebſt einer Nachricht von des Verfaſſers Leben in des P. Pez Scriptoribus rerum auſtriacarum findet.

lofmann (Chriſtoph) ein Rector zu Salfeld, Paſtor zu Hardisleben, und Hof-Prediger bey dem Hertzog von Mecklenburg, hat einen Commentar. über die Epiſtel an den Titum verfertiget, und iſt ohngefehr 1576 geſtorben. Fr. K.

lofmann (Daniel) ein Profeſſor Dialecticâ und Ethicâ, und nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiâ, wie auch Superintendens zu Helmſtädt, gebohren zu Halle 1538, wegerte ſich der Formulâ Concordiâ zu unterſchreiben, und kunte ſich deshalben mit Jacobo Andreæ gar nicht vertragen: wolte auch die Allgegenwart Chriſti nicht zugeben, daher er mit Hunnio und andern in Streit gerieth, auch öffentlich revociren muſte. Er hatte gleichfalls mit Theodoro Beza einige Controverſien, und begab ſich endlich nach Wolffenbüttel, woſelbſt er 1621 geſtorben; nachdem er quæſtiones & reſponſiones in graviſſima controverſia de ſacroſancta cœna; apologiam miſſam ad Theodorum Bezam; officinam locorum theologicorum; explicationem Sententiæ in epiſtola canonica Johannis Apoſtoli, und andere Schrifften verfertiget. W, d. B. Arn.

Hofmann (Frid.) aus Schleſien, war auf dem Gymnaſio zu Elbingen Con-Rector, ſchrieb Centurias ſex luſuum epigrammaticorum; Orationem in Calendas Januarias &c. und ſtarb 1674. W, d.

Hofmannus (Frid.) ein Doctor Medicinâ, war Leib-Medicus bey dem Ertz-Biſchoff zu Magdeburg, und Phyſicus zu Halle, ſchrieb de Methodo medendi; Appendicem de modo inſultum apoplecticum curandi lethifero; Cardianaſtrophen admirandam; Clavem pharmaceuticam ſchröderianam; diſpp. de Dolore Dentium; de Affectione hypochondriaca &c. und ſtarb den 21 Martii 1675. W, d.

Hofmann (Frid.) ein Philoſophus, von Königsberg, ſchrieb Diſpp. de oratore perfecto, de Imaginationis natura, ejuſque viribus, und ſtarb 3 Jun. 1689, im 25 Jahr. W, d.

Hofmann (Gottfried) ein Con-Rector, und darauf Rector anfangs zu Lauben, und nachgehends zu Zittau, iſt zu Lemberg in Schleſien 1658 am andern Advents-Sonntage gebohren. Er hat zu Leipzig ſtudiret, und in ſeinem Rectorat ſonderlich eine deutliche und leichte Methode ſich angelegen ſeyn laſſen, auch eine Einleitung in die lateiniſche Sprache; Weg zur Compoſition; atrium linguæ latinæ; ærarium biblicum; Kern-Sprüche; Hiſtorie derer laubaniſchen Paſtorum primariorum; die zittauiſche Bibel mit einer Vorrede ꝛc. nebſt vielen Carminibus, Programmatibus, und Diſputationibus heraus gehen laſſen, worauf er 1712, 1 Oct. geſtorben. Leb. *Carpzov. anal. Zittav.*

Hofmann (Gottfried) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Stuttgard 1666, 13 May, allwo ſein Vater George Hofmann, hochfürſtl. Rath und Conſiſtorial-Secretarius war. In ſeinem 12ten Jahre wurde er in das fürſtliche Stipendium zu Tübingen aufgenommen: in dem 16 Jahre erlangte er den Gradum Magiſterii, wurde zwey Jahr hernach von dem hochfürſtlichen Conſiſtorio examinirt, als Vicarius in die Kirche nach Weil geſchickt, und begab ſich 1688 auf ergangenen hochfürſtlichen Befehl in der Geſellſchafft D. Hedingers, D. Hochſtetters, Magiri ꝛc. auf die Reiſe, auf welcher er Deutſchland, die Schweitz, Holland und Engelland beſahe, und 1691 zurücke kam. Er wurde darauf Vicarius bey der Kirche in Stuttgard, ein Jahr darauf Diaconus zu St. Leonhardt, und bey der verwittweten Hertzogin von Mömpelgard Sibylla Beicht-Vater und Prediger, nach der Zeit Ober-Diaconus bey der Stiffts-Kirche, in welcher Stelle er von dem hochfürſtlichen Conſiſtorio Befehl bekam, mit denen damahligen Separatiſten, Schmollern, Bauern ꝛc. Conferentzen zu halten. 1704 wurde er nach Tübingen als Prof. Theol. extraord. Log. & Metaph. ordin. und des ill. ſtipendii Ephorus befördert, 1716 aber als Profeſſ. Theol. quartus, Superattendens ſtipendii und Abend-Prediger beruffen. Er promovirte in Doct. Theol. ward Profeſſ. ordin. 1720 der Stiffts-Kirche Decanus, und des ill. ſtipendii Ober-Superattendens. Er ſchrieb Synopſin theologiæ purioris; Commentationem ſynopticam in Aug. Conf. ceteroſque libros eccleſiæ noſtratis ſymbolicos; Synopſin errorum pontificiorum; Diſſertationes anti-hottingerianas; Diſputat. de unitate, eodem & diverſo, neceſſario & contingenti, cauſa impulſiva finali & morali, notitia Dei naturali, eſſentia Dei, ſcientia Dei in genere & in ſpecie de media, ſuppoſito & perſona, melioribus N. T. promiſſionibus,

bus, creatione, fœdere operum, imagine Dei, fide contra Arminianos; Klugheit der Gerechten in 12 Beicht- und Communion-Andachten; Prüfung des einreiſſenden Separatiſmi und Widerlegung des von J. D. A. H. edirten Tractats: Probier-Stein der wahren Kinder-Tauffe, ſo er auf Befehl des hochfürſtlichen würtembergiſchen Synodi verfertiget. Zu Anfang des Jahres 1728 bekam er eine ſchwere Rede, und verlohr dieſelbe nach einigen Monathen gar, ſo daß er ſeine Gedancken durch ſchreiben muſte zu erkennen geben: worauf er 9 Dec. 1728 verſtorben. NZ.

Hofmann (Henr.) ein Mathematicus, gebohren zu Jena 1576, 26 Auguſt, war anfangs zu Helmſtädt der erſte Profeſſor Matheſeos, hernach zu Marpurg, und nachgehends zu Jena Profeſſor Mathematum, ſchrieb Euclidem germanicum; libellum de Quante, inſtrumento mathematico novo, und ſtarb 1652, 30 Oct. Z. W. d.

Hofmann (Jacob) von Stargard in Pommern, wurde 1642 Diaconus zu Landsberg an der Warte, ſchrieb conciones de tempore, und ſtarb 1665. Jæ.

Hofmann (Joh.) von Schweidnitz in Schleſien, kam von Prag, woſelbſt er Rector geweſt, auf die neue Univerſität nach Leipzig 1409, wurde daſelbſt Profeſſor Theologiä und 14 3 Rector, ward auch Canonicus zu Meiſſen, und 1414 Biſchoff allda; wohnte darauf dem Concilio zu Coſtnitz bey, und ſtarb 1451, 26 Mertz, nachdem er 35 Jahr Biſchoff geweſt. Er hat in dialecticam; in quasdam philoſ. partes; de Chriſti Jeſu pueri inventione; de B. Mariæ Virg. Præſentatione; quæſtionum theologic. cum ſolutionibus libr. und in Vincentii de Mundi fine tractat. comm. geſchrieben. Leb. Müll.

Hofmann (Joh.) war zu Coburg Archi-Diaconus und des Miniſterii daſelbſt Senior, ſchrieb verſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb 8 Aug. 1671, im 69 Jahr. W d.

Hofmann (Joh. Henr.) ein Cammermeiſter und Archivarius zu Hannover, gebohren 1628 zu Elrich, unweit Walckenried auf dem Hartze, hat ſehr viel Bücher, z. E. antiquitatum walkenredenſium Lib. III; antiquitatum hoyenſium Lib. III; rerum hildeſienſium Lib. XV; rerum Monaſterii Rivi S. Mariæ & Scarmbecenſis Lib. VI; de ſalinis; de notariis & cancellariis ducum brunſwigo-luneburgenſium und noch 23 andere im Manuſcript hinterlaſſen, deren Catalogum man in Leuckfelds Antiquitatibus ilfeldenſibus findet. Er ſtarb 1680.

Hofmann (Joh Heinr.) ein Mathematicus, war Aſtronomus und Obſervator bey der königlichen Societät der Wiſſenſchafften zu Berlin, gab ephemerides novas motuum cœleſtium ad annos 1701, 1702, 1703, wie auch verſchiedene obſervationes in denen Miſcellaneis berolinenſibus heraus, und ſtarb 1716, 6 April unvermuthet zu Berlin. NZ.

Hofmann (Jon. Jacob) ein ſchweitzeriſcher Hiſtoricus, gebohren zu Baſel 1635, 11 Dec. wurde daſelbſt 1650 Magiſter, 1655 ein Kirchen-Diener, 1667 Profeſſor der griechiſchen Sprache, und 1683 der Hiſtorie, wie auch 1685 Doctor Theologiä. Durch das bekannte Lexicon univerſale machte er ſich ſonderlich berühmt, beſchäfftigte ſich im Alter, als er wegen Mangel der Leibes-Kräffte nicht mehr predigen konte, mit Unterweiſung der Jugend, und ſtarb 1706. Er war ſehr arbeitſam, und ſoll, ſo lange er gelebet, nicht aus Baſel gekommen ſeyn. Sonſt aber in ſeiner auſſerordentlichen Geld-Liebe ſo weit gegangen ſeyn, daß er ſeine alten Thaler unbeſchreiblich offt gezehlet: und wenn er gefraget worden, wozu ihm dieſes helfe, in rechtem Ernſt geantwortet: etiam ſonos delectat. HL. *Voyage du tour de la France par feu Mr. de Rowiere.*

Hofmann (Joh. Mauritius) ein Medicus, war Mauritii Hofmanns älteſter Sohn, gebohren zu Altorff 1653, 6 Oct. ſtudirte zu Altorff, Franckfurt an der Oder und Padua, wurde zu Altorff 1675 Doctor, 1677 Medicinä Profeſſ. extraordinarius, 1681 ordinarius, 1684 ein Mitglied der Academiæ naturæ curioſorum, und 1691 Director derſelben, 1695 Leib-Medicus des Marggrafen von Anſpach, mit welchem er in gedachtem Jahre eine Reiſe nach Italien that, ihm auch 1701 und 1702 nochmahls dahin folgte, wurde auch Leib-Medicus bey dem Fürſten von Sultzbach und Marggrafen von Culmbach, 1709 aber Medicinä Profeſſor primarius und der mediciniſchen Facultät Decanus zu Altorff. 1713 aber gab er ſeine academiſche Aemter gar auf, und ließ ſich zu Anſpach nieder, wohin ihn der Marggraf verlangte, ſtarb auch allda 1727, 31 Octobr. Er hatte einen Sohn Friedrich Mauritius, welcher 1683 gebohren, und hernach Doctor Medicinä wurde, aber vor dem Vatter 1722 verſtarb. Seine Schrifften ſind Diſſertationes anatomico-phyſiologicæ ad Joh. van Horne microcoſmum annotatæ; Idea machinæ humanæ; floræ altorfinæ hortenſes locupletiores factæ; diſquiſitio corporis humani anatomico-pathologica; Acta laboratorii chemici altorfini; Syntagma pathologico-therapevticum ad Hartmanni praxin chimiatricam concinnatum; Diſputationes de aeroteria, de ægro aſthmatico, de oſſium carie, de naſo faciei promontorio, de dolore, de glandulis renalibus, de cuticula & cute, de medicamentis martialibus, de aperitivis, de odoramentis & ſuffimentis, de venæ portæ, de guſtu, de liquore gaſtrico, de pericardio, de futuris cranii humani, de ſalivatione mercuriali, de nervis, de aëre morbifico, de omento, de fluidorum catholicorum fœtus motu, de diluvio microcoſmi peculiari, de ſecretione animali, de pancreate, de pneumographia, ſciagraphia methodi medendi. So ſtehen auch in den Ephemeridibus naturæ curioſorum verſchiedene ſeiner Anmerckungen, in welchen man zugleich ſein Leben findet.

Hofmann (Laur.) ein Doctor Philoſophiä, Medicinä und Chirurgiä, von Halle, war Comi-

pala-

alatin. cæſar. und bey dem Churfürſten von Sachſen Leib-Medicus, ſchrieb de medicamentorum chymiatricorum uſu & abuſu; olarium minerale ſpagyricum; Thaumatohylacium &c. und ſtarb 32 Dec. 1630, im 48 jahr. W, d.

mann (Liborius) ein Doctor und Profeſſor juris in Jena, von Friedrichrode in Thüringen, ſchrieb verſchiedene Diſputationes, begab ch wegen ſeiner Geſundheit nach Düſſeldorff, nd ſtarb daſelbſt 1599, 5 Aprıl. Fr. Z.

mann (Martin) ein Diaconus in Alt-Dreſden, und nachgehends in Zittau, war hr für das Catechiſiren beſorgt, gab deswegen den Catechiſmum Lutheri in Frag und ntwort heraus, und ſtarb 1575 zu Zittau. eb.

mannus (Matthæus) ein Theologus, der den ahmen eines Machæropœi bekam, gebohren 615, den 14 Nov. zu Groſſendorff im Fürſtenhum Wohlau, allwo ſein Vater Prediger eweſt; wurde Paſtor und Inſpector bey der irchen zu Schweidnitz in Schleſien, ſchrieb larem apocalypticam & ezechielicam. elche M. Caſpar Heunisch 1684 mit Erläuterungen heraus gegeben; ingleichen viri larium Spiritus S. ex plantis biblicis, und tarb 1667, den 4 Jan. Seine Chronographia erræ ſanctæ; Topographia Hieroſolymit. & leſcriptio templi Salomon. ſind noch nicht edruckt; die Paraphraſis aber über die Offenahrung Johannis gar verlohren gegangen. N, d. Leb.

fmann (Mauritius) ein Medicus, gebohren zu ürſtenwalde, in der Marck Brandenburg 621, den 20 September, gieng 1638 nach ltorff, und 1641 nach Padua auf die Academie, wurde zu Altorff 1645 Doctor, 1648 Profeſſor Anatomiä und Chirurgiä extraord. 649 ordinarius, und hernach primarius ie auch churfürſtlicher und marggräflicher randenburgiſcher, und hertzoglich-würtembergiſcher Rath und Leib-Medicus, und ſtarb 698, 22 April. Unter ſeinen Söhnen wurden Johann Mauritius, Carolus Mauritius, u. Chriſtoph Mauritius, Doctores Medicinä, George Jeremias aber ein Prediger zu Nürnberg. Seine Schrifften ſind: ynopſis inſtitutionum medicinæ; Synopſis nſtitutionum anatomicarum; prudentiæ melicæ fundamenta; Sciagraphia morborum ontagioſorum; Beſchreibung der peſtilentialiſchen Fieber; floræ altorfinæ deliciæ hortenſes; floræ altorfinæ deliciæ ſylvebres; appendix ad catalogum plantarum horenſium; montis mauritiani deſcriptio; Botanotheca laurembergiana; Diſputationes e tumoribus, de purgationis modo, de notu cordis & cerebri, de tranſitu ſanguinis er ſeptum cordis impoſſibili, de tranſitu anguinis per medios pulmones facili, de anguine, de ſanguinis miſſionis neceſſitate, e mammarum naturali & præternaturali conſtitutione, de lacrymis, de alimentorum octione prima, de pica, de meliceria, de actis & chyli ſtatu naturali & præternaturali, e rebus non naturalibus ſanguinem mutantibus, de procidentia uteri. So findet man auch in denen Miſcellaneis academiæ curioſorum, deren Mitglied er war, verſchiedene ſeiner kleinen Schrifften. *Baier in vitis medicorum altorfienſium.*

Hofmann (Melchior) ein Kürſchner und Patriarche der Wiedertäuffer in Hollſtein und den Niederlanden, aus Schwaben, im 16 Seculo, predigte in Liefland, Magdeburg und Hollſtein ſchwärmeriſche Lehren, und fieng wunderliche Händel an; weshalben er verjaget wurde, und ſich nach Straßburg und Embden begab. Als er ſich wiederum nach Straßburg verfüget, wurde er ins Gefängniß geleget, worinnen er auch geſtorben, und dadurch ſeiner Anhänger Hoffnung zu ſchanden gemacht. B. Arn.

Hofmann (Melchior) a Griffenpfeil, von Franckfurt an der Oder, war in ſeinem Vaterlande Profeſſor Phyſices extraordin. ſchrieb Diſpp. de cœlo, de minimis naturæ &c. und ſtarb, als er auf dem Catheder, da er dieſe letzte diſputation defendirte, vom Schlag gerühret worden, des Tags darauf, den 19 Sept. 1662, im 35 Jahr. W, d. Be.

Hofmann (Paulus) ein Theologus, gebohren zu Breßlau 1630, 31 Octob. wurde, nachdem er zu Wittenberg und Leipzig ſtudiret, zum Hof-Meiſter bey dem chur-ſächſiſchen Printzen, Johann Georg dem Dritten erwehlet, worauf er zu Wittenberg in Doctorem Theolog. promoviret, und gedachten Printzen als Hof-Prediger und Beicht-Vater nach Coppenhagen zum Beylager begleitet. Hiernächſt wurde er zum Superintendenten in Torgau, und endlich zum Seniore in Thoren, und des Gymnaſii daſelbſt Rectore beruffen, allwo ihm bey entſtandener ſchwediſcher Belagerung ſeine Bibliothec und andere Güter im Feuer aufgangen. Er ſtarb endlich 1704, 18 Martii, und hinterließ einen Diſcurs von Bekehrung der Jüden im neuen Teſtament; Torgauiſchen Catechiſmum; Kirchen-Calender; Ehe-Spiegel; precum formulas & morum regulas, nebſt andern Schrifften. Pi.

Hofmann (Sebaſtian.) ein Franciſcaner und Doctor Theologiä, von Straßburg bürtig, im 16 Seculo, hat ſich nachgehends zu den Reformirten begeben, öffentlich wider die Anruffung der Heiligen geſtritten, und zu Lucern und Schaffhauſen gelehret, auch dem Colloquio zu Zürch beygewohnet. H.

Hofmann von Hofmannswaldau (Joh. Chriſt.) ein kayſerlicher Rath, und Raths-Præſes der Stadt Breßlau, von dannen er bürtig war, hat zu Dantzig die Weltweisheit und Staats-Wiſſenſchafft, ingleichen die frantzöſiſche, welſche und nieder-deutſche Sprache begriffen, zu Leyden ſtudiret, und hiernächſt eine Reiſe nach Engelland, Franckreich und Italien zu denen gelehrteſten Leuten gethan, auch ſich durch ſeine vortrefliche deutſche Poeſie, worinnen er faſt ſein eigen Lehr-Meiſter geweſen, den gröſſeſten Ruhm erworben. Er hat des Guarini Trauer- und Freuden-Spiel aus dem Italiäniſchen, und den ſterbenden Socra-

tes

ber Zeit Lehrer der Theologie und Pfarrer zu Wittenberg, † 1596. Er schrieb Predigten, Leichenreden, Gedichte, Kirchenlieder, Gebete, Katechismen, Schulbücher, Lehrbücher der Logik, Rhetorik, Physik, Ethik, Politik, Geschichte, Geographie, Arithmetik, Astronomie, Musik, Poesie, Grammatik, Dialektik, Metaphysik, Psychologie, Pädagogik, Didaktik, Methodik, Homiletik, Katechetik, Liturgik, Archäologie, Symbolik, Polemik, Irenik, Exegese, Hermeneutik, Kritik, Isagogik, Dogmatik, Ethik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht, Kirchengeschichte, Kirchenverfassung, Kirchenregiment, Kirchenstatistik, Kirchenpolitik, Kirchenkunde, Kirchenlehre, Kirchenordnung, Kirchenzucht, Kirchenbuße, Kirchenbann, Kirchenstrafe, Kirchenbuße, Kirchenbann, Kirchenstrafe, Kirchenbuße, Kirchenbann, Kirchenstrafe

en Informator, weiter zu Lüneburg in der ternischen Buchdruckerey Corrector, hierauf Prediger auf einem Dorffe bey Wolffenüttel, Borne genannt; aber auch von seinem Dienst wegen irriger Lehren und verdächtigen Schrifften verjaget. Er begab sich darauf nach Quedlinburg zu einem seiner Freunde, unte aber auch daselbst nicht lange in Ruhe leiben; wurde hiernächst in Geldern bey einem Land-Sassen auf seiner Schloß-Capelle zum Prediger angenommen; ihm aber auch hier nachgehends die Capelle verschlossen, daher er in seinem Wohn-Hause geprediget, bis er in einem Flecken Latum zum Prediger bestellet worden. Als man ihn auch daselbst suspendiret, kehrete er nach Amsterdam, und wurde zu Middelburg von seinem Sohn ernehret; Endlich aber zu Altona von den Mennoniten zum Prediger angenommen, und starb daselbst 1675, den 29 Octob. Er hat praxin arndianam; medullam Tauleri; Theologiam mysticam; Hertzens-Theologie; Teutsch-evangelisches Judenthum; Postillam mysticam; den unbekannten Christum ꝛc. heraus gegeben, auch verschiedene Sachen unter dem Namen Bernhard Baumanns, Eliä Oratorii, und Andreä Sauberlich geschrieben, an deren einigen seine Lebens-Beschreibung, die dessen Sohn, Philipp Hohburg verfertiget, gedruckt ist. W, d. Arn.

Hoheisel (Carl Ludewig) ein Philologus, gebohren zu Dantzig 1692, 18 Septemb. studirte zu Dantzig, gieng 1710 nach Rostock auf die Academie, und hernach 1712 nach Jena, that 1714 eine Reise durch Deutschland und Holland, wurde 1715 zu Jena Magister, und 1721 zu Dantzig an dem Gymnasio græcæ & orientalium linguarum Professor, und starb 1732, 7 April zu Dantzig. Seine Schrifften sind: Observationes in nonnulla διορθώσεις Esaiæ loca; disputatio de quæst. utrum angelorum existentia ex lumine naturæ possit demonstrari; disputationes duæ de vasculo Mannæ; dissert. de quæst. an Deus possit dici nihil, de sapientia Adami in Agure amissa & restituta, de velamine oculorum Saræ, de Caino ad sanioremmentem a Deo revocato, de Christo regnum suum ingrediente, de molis veterum manualibus, de Rutha noctu Boasum invitente, de adventu Christi ultimo fulguris & aquilarum instar futuro, de Maria in nuptiis Cananæis repulsam ferente; programmata, verließ auch einige Dinge im MSct.

Hohendorff, ein gelehrter Baron, aus Preussen bürtig, that weitläufftige Reisen, und hielt sich sonderlich sechs Jahr in Constantinopel auf, allwo er in der neuen griechischen Sprache eine solche Fertigkeit erlangte, daß er sie wie seine Mutter-Sprache reden konte. Er diente im Kriege, und wurde Gouverneur zu Cortrick, Colonel, und Commendant der Compagnie Garde zu Pferde des Printzen Eugenii, als Statthalters der Niederlande. Die lateinische und griechische Sprache hatte er nebst denen neuern Sprachen wohl inne, als die alten Poeten beständig, war ein grosser Kenner von Büchern, und hatte in Philologicis und Humanioribus eine vortreffliche Bibliothec gesammlet. Fürnemlich aber war er ein vortrefflicher deutscher Poet, wie denn das Helden-Gedichte, so er auf den Printz Eugenium geschrieben, nebst seinen übrigen Gedichten sehr hoch geachtet worden. Er starb 1719. NZ.

Hohnstedt, siehe Honstedt.

Hojeda (Alphons.) siehe Mendoza.

Hojerus (Andr.) von Usedom aus Pommern, studirte um 1606 in Dantzig, und wurde hernach 1617 daselbst Professor Logices & græc. linguæ am Gymnasio, wie auch folgends Lic. Theolog. und Prediger bey der Kirche zur H. Dreyfaltigkeit. Weil er aber ein übel Leben führte, wurde er 1630 abgesetzt, verwaltete hernach zur Zeit des schwedischen Krieges die Stelle eines Rectoris und evangelischen Predigers zu Braunsberg im Wermeland, so er aber, als die Stadt 1636 im vorigen Stand kam, auch wieder verlassen muste, und starb als ein Privatus zu Marienburg. Er schrieb de prædicationibus; de philosophia in genere; Semitam ad templum virtutis; iter logicæ trimestre in 13 Disp. vom innerlichen und äusserlichen Menschen, und andere deutsche Tractate, wie auch viel theologische Disputat. und Programmata. Præ.

von Hoinckhusen (Bertram Christian) ein Mecklenburger, gebohren 1651, studirte zu Lübeck, Hildesheim, Rostock und Leipzig, legte sich nebst dem Jure auf die Matheſin, reisete durch Holland, Franckreich und Deutschland, wurde 1685 Referendarius bey der schwerinischen Justitz-Cantzley, darauf Rath, und endlich bey dem Land- und Hof-Gerichte derer mecklenburgischen Lande Vice-Präsident. Bey diesen Aemtern hielt er viel gelehrte Reden, wandte aber gar besondere Mühe auf eine accurate und vollständige Land-Charte von Mecklenburg, welche er auch nach einer 35 jährigen Arbeit in einen solchen Stand gebracht, daß wir dergleichen wenig in der Welt haben. Er starb 1722, den 14 Decemb. *Annal. meckl'enb.*

Hojus (Andr.) von Brügge, florirte um 1622, war anfänglich Rector des Seminarii mariani zu Arras, hernach der Schulen zu Bethune, ferner Professor græcæ linguæ, eloquentiæ & historiæ, schrieb Orationes; Apologiam pro Criticis; Dissertationes; historiam universam, sacram & profanam; Tragödien; Lebens-Beschreibungen ꝛc. und starb im 81sten Jahre. A.

Holbeck (Laurentius) ein Mönch zu Ramsey in Engelland, hat zu Anfange des 15 Seculi ein hebräisches Dictionarium verfertiget. Ben.

Holcoth (Robertus) ein engelländischer Dominicaner von Northampton, lehrte die Theologie zu Oxford, schrieb Commentar. über das Hohe-Lied, die Sprüchwörter Salomonis, das Buch der Weisheit ꝛc. und starb an der Pest 1349. H. Wo.

Holder (Wilh.) aus Nottinghamshire, trat 1642 ins Prediger-Amt, wurde hernach Canonicus der Kirche zu St. Paul in London,

und

Richter, Johann Christian Friedrich, Dr. phil., Professor, Oberlehrer am Gymnasium zu Zwickau, geb. 1. Juli 1789 zu Zwickau, † 1. Juli 1863 daselbst, Sohn des Folgenden, studierte in Leipzig Philologie, wurde 1812 Lehrer am Gymnasium zu Zwickau, 1817 Professor, 1820 Oberlehrer daselbst, 1850 Rektor des Gymnasiums zu Freiberg, kehrte aber 1851 in gleicher Eigenschaft nach Zwickau zurück, wo er bis 1862 wirkte. Er schrieb: Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. I. (Zwickau 1817); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. II. (Freiberg 1851); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. III. (Zwickau 1862); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. IV. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. V. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. I. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. II. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. III. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. IV. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. V. (Zwickau 1863).

Richter, Johann Christian Friedrich, Dr. phil., Professor, Oberlehrer am Gymnasium zu Zwickau, geb. 1. Juli 1789 zu Zwickau, † 1. Juli 1863 daselbst, Sohn des Folgenden, studierte in Leipzig Philologie, wurde 1812 Lehrer am Gymnasium zu Zwickau, 1817 Professor, 1820 Oberlehrer daselbst, 1850 Rektor des Gymnasiums zu Freiberg, kehrte aber 1851 in gleicher Eigenschaft nach Zwickau zurück, wo er bis 1862 wirkte. Er schrieb: Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. I. (Zwickau 1817); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. II. (Freiberg 1851); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. III. (Zwickau 1862); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. IV. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. V. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. I. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. II. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. III. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. IV. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. V. (Zwickau 1863).

Richter, Johann Christian Friedrich, Dr. phil., Professor, Oberlehrer am Gymnasium zu Zwickau, geb. 1. Juli 1789 zu Zwickau, † 1. Juli 1863 daselbst, Sohn des Folgenden, studierte in Leipzig Philologie, wurde 1812 Lehrer am Gymnasium zu Zwickau, 1817 Professor, 1820 Oberlehrer daselbst, 1850 Rektor des Gymnasiums zu Freiberg, kehrte aber 1851 in gleicher Eigenschaft nach Zwickau zurück, wo er bis 1862 wirkte. Er schrieb: Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. I. (Zwickau 1817); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. II. (Freiberg 1851); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. III. (Zwickau 1862); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. IV. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. V. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. I. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. II. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. III. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. IV. (Zwickau 1863); Quaestiones criticae et exegeticae in Ciceronis Tusculanas disputationes. Lib. V. (Zwickau 1863).

Holles von Ifeild gemacht wurde. Nachgehends wurde er durch verschiedene Gesandschafften in Franckreich, Holland und Dänemarck berühmt, und starb 1680, im Merz, über 80 Jahr alt. Seine Memoiren von 1641 bis 1648, sind 1699 heraus kommen. Leb. *Larray Hist. d' Angel.*

llonius (Ludovicus) wurde 1612 zum Poeten gecrönt, und hernach zum Pastore zu Pölitz in Pommern gemacht, schrieb Carminum libros V; somnium vitæ humanæ, in einem Comödien-Spiel. Jæ.

lmannus (Joh.) ein Professor Theologiä zu Leyden, ist zu Stade 1523 gebohren, hat unterschiedene Schrifften hinterlassen, welche aber nicht gedruckt sind, und ist 1586, 25 Decemb. gestorben. Ben. Ad.

lmes, oder Homes (Nathanael) gebohren um 599, in Wiltshire, predigte in Londen, und hielt es mit den Presbyterianern, hernach mit den Independenten, schrieb viel englische Bücher, z. E. Dæmonologia & Theologia; asuræ injuriæ: resurrectio revelata; de Sabbatho; 16 Tractate, so unter dem Titul *Works of N. Holmes* heraus kommen ꝛc. und starb 1678. Wo.

lmius (Petrus) ein schwedischer Theologus, gebohren zu Ulfänger in Angermanland 1634, den 1 Julii, wurde, nachdem er zu Greiffswalde und Upsal studiret, Helmstädt, Wittenberg, Leipzig und Jena besuchet, auch sich nach Franckreich, Holland und Dänemarck begeben, Professor Lingvar. orientalium zu Lunden; wie auch Prediger zu Hogby und Hostadt; hiernächst Professor Theologiä, und Præpositus zu Upsal, und starb 1688, 30 Jun. nachdem er brevem considerationem theologiæ muhammedanæ; dispositiones anniversarias in textus pœnitentiales und disputationes heraus gehen lassen. Pi. W, d.

lobulus, ein Prediger, unter Kayser Michael Palæologi Regierung, in der Mitten des 13 Seculi, war von guter Beredsamkeit, aber schlechtem judicio und conduite, hielt auch wenig auf Gottesfurcht, von einer Religion aber so viel als von der andern. Er hatte sich durch seine Kühnheit in grosses Unglück gestürzet; wurde aber auf anderer Vorbitte vom Kayser wiederum zum Prediger in einer Kirche gemacht, und unter die Zahl einer Theologorum, welche an der Vereinigung der griechischen Kirche arbeiten solten, gesetzt. Als er sich aber auch hier widerspenstig erzeigte, wurde er zu Constantinopel mit einem Stricke am Halse durch die Stadt geführet, und durch alle Quer-Gassen gepeitschet. Er hat apologiam adversus F. Franciscum prædicatorem, die man in Stephani le Moine variis sacris findet; versus politicos in Michaelem Palæologum, die noch im Manuscript liegen, verfertiget. Pachymeres. O.

lsteininus (Frid.) ein Magister und Pfarrer zu Buntzlau in Schlesien, hat von dem ersten Ursprunge bis auf das Jahr 1600 Annales Poleslavienses geschrieben, welche ein Anonymus von An. 1600 bis auf 1639 continuiret. Leb.

Holstenius (Ericus) ein Schwede, war erst Conrector und Prediger, hernach Rector zu Arhus, endlich Pastor und Probst daselbst, schrieb theses de anima rationali, und starb den 2 Octob. 1640, im 54 Jahr. W, d.

Holstenius (Lucas) ein berühmter Philologus, gebohren zu Hamburg 1596, studirte erstlich Medicinam zu Leyden, leate sich aber hernach gantz auf die griechische Sprache und Antiqvitäten, that eine Reise nach Italien und Engelland, nahm, als man ihn in seiner Vater-Stadt zu einem Schul-Dienste, warum er angehalten, nicht befördern wollen, in Franckreich die päbstliche Religion an; wurde zu Rom von dem Cardinal Barbarini zu seinem Secretario und Bibliothecario; von Urbano VIII zum Canonico der vaticanischen Kirche; und von Innocentio X zum Verweser der vaticanischen Bibliothec gemacht; schrieb emendationes in Eusebii librum contra Hieroclem; dissertationem de vita & scriptis Porphyrii & observationes ad vitam Pythagoræ, welche man in Fabricii bibliotheca græc. findet; notas ad Stephanum de urbibus; it. ad Caroli a S. Paulo Geographiam sacram; Epistolas ad Lambecium; dissertationes de concilio nicæno; Annotationes ad Baronii martyrologium; eine Uberſetzung von Arriani Buche von der Jägerey; dissertat. adversus concilium basileense, die in Labbei tomis conciliorum stehet; codicem regularum monasticarum; observationes ad Apollonii Rhodii argonautica; notas & castigationes in Stephani Byzantini ἐθνικά· collectionem veterum ecclesiæ monumentorum &c. gab auch Anastasii homilias; Demophili, Democratis, & Secundi epistolas morales; Sallustium de diis & mundo &c. heraus, und starb 1661, 2 Febr. im 65 Jahr. Er vermachte der hamburgischen Bibliothec einige Codices, gab Lambecio seinem Vetter, Unterhalt zu denen Studiis, und ließ sich, als er sterben wolte, noch ein Stück aus dem Prudentio fürlesen. Lamb. PB. AE.

Holte (Joh.) oder Holtigena, aus der Grafschafft Esser in Engelland, florirte noch um 1511, und war der erste in Engelland, der eine gute lateinische Grammatic, unter dem Titul Lac puerorum 1497 heraus gab, welche hernach in den meisten Schulen introduciret worden. Wo.

Holtermannus (Arnold. Mauritius) J.U. Doctor, aus der Grafschafft Tecklenburg, war erst zu Steinfurt auf dem Gymnasio Profess. Juris, hernach zu Marpurg Elogv. und Histor. und endlich auch Juris Profess. wie auch hessischer Rath, schrieb Comment. in institutiones; Protheoriam universi juris feudalis; Legem regiam seu rationem status Imp. Rom. germanici; de differentia juris canonici & civilis; Scholam belli & pacis Florianam, i. e. Comm. in Florum; Dispp. de ministrissimo, de nequitia Advocatorum &c. und starb den 28 April 1681, im 54 Jahr. W, d.

Holtzhauser (Barthol.) ein deutscher Theologus,

gebohren 1613, ſtudirte zu Ingolſtadt, ward daſelbſt Doctor Theologiä, verwaltete unterſchiedliche geiſtliche Aemter, und ward endlich von dem Churfürſten von Maynz zum Decano zu Bingen gemacht. Er ſtifftete die Congregation derer ſo genannten Bartholomiten, welche Innocentius XI beſtätiget, und ſtarb 1658. HL.

Holtzemius (Petr.) ein Doctor Medicinä und Profeſſor zu Cöln, von Deventer, lebte um 1627, und ſchrieb Prognoſticon vitæ & mortis; deſcriptionem fontis medicati S. Antonii; Eſſentiam Hellebori redivivam; Pharmacopœiam; nomenclaturam chymicorum & abſtruſorum vocabulorum cum notis chymicis; de admiranda curatione ſcroti poſt gangrænam delapſi &c. A.

Holtzſus (Barthold) ein reformirter Theologus, gebohren 1659, 11 Decemb. zu Rügenwalde in Hinter-Pommern, wurde 1684 zu Oxford Magiſter, 1685 Profeſſ. Philoſoph. extraord. zu Franckfurt an der Oder, 1686 Hof-Prediger zu Stolpen in Pommern, 1696 Profeſſ. Phyſic. ordin. und Theolog. extraordin. 1698 Theol. Doctor, und Profeſſ. publ. ordin. zu Franckfurt an der Oder. Er ſchrieb de prædeſtinatione, electione & reprobatione, viel diſputationes, welche 1714 in einen Band in 4to zuſammen getragen worden; und ſtarb 1717. NZ.

Holtzhajus (Georg) ein deutſcher Jeſuite, war Philoſoph. und Theol. Profeſſ. zu Ingolſtadt, ſchrieb im Deutſchen eine Comödie von dem römiſchen Pabſt und Antichriſt; eine Apologie davor; von der wahren Kirche Chriſti; Colloquium utrum in neoevangelicorum germanicis Bibliis verbum Dei purum & incorruptum reperiatur; de juſtificatione dialogos duos; tres tractatus ſpirituales; introductionem in cœleſtem linguam; Evangelia & Epiſtolas in feſta & dominicas, cum notis, und ſtarb den 9 May 1646, im 75 Jahr. W, d. Al.

Holtzhey (Joh.) ein Theologus, von Weißbach, war erſt Paſtor zu Braunsfeld, darnach Paſtor und Superintendens zu Cranichfeld, endlich zu Mellenbach, ſchrieb inſtructionem theologicam de gratitudine theologica; und ſtarb 1687, im 76 Jahr. W, d.

Holtzmannus (Frid.) ein Doctor Theologiä, aus Francken, war Paſtor und Superintendens zu Grimme, nachgehends zu Chemnitz, ſchrieb diſputat. de morte Chriſti, verſchiedene philoſophiſche diſputation. und Leichen-Predigten, und ſtarb den 18 Junii 1676, im 55ſten Jahr. W, d.

Holtzmann (Wilh.) ſiehe Xylander.

Holyday (Bartenus) eines Schneiders Sohn von Oxford, war daſelbſt Archi-Diaconus, und bey Carolo I Caplan, nahm aber unter Cromwellen die Parthey der Independenten an, überſetzte noch vor ſeinem 20ſten Jahre Perſii Satyras in nette engliſche Verſe, ſchrieb auch de anima & ejus habitibus intellectualibus, eine engliſche Comödie, Technogamia genannt; Engliſche Noten über den Juvenalem; Horatii Oden, ins Engliſche überſetzt; verſchiedene Predigten ꝛc. und ſtarb 2[illegible] 1661, im 68 Jahr. W, d. Wo.

Holyman (Joh.) von Codynaton aus Buckinghamshire, war ein ſehr beredter Prediger, [illegible] Doctor Theol. in Londen, auch ferner Biſch[illegible] zu Briſtol, ſchrieb tractat. contra doctr[illegible] Mart. Lutheri; defenſionem matrimonii re[illegible] næ Catharinæ cum rege Henrico VIII &c. [illegible] ſtarb 1558. Wo.

Holyoak (Franciſcus) de Sacra Quercu genan[illegible] aus der Grafſchafft Warwick bürtig, [illegible] Rector zu Southampton, lebte wegen ſe[illegible] Gelehrſamkeit in groſſem Anſehen, ſchrie[illegible] dictionarium etymologicum latinum ang[illegible] explicatum, welches von ſeinem Sohne Th[illegible] ma Holyoak ſehr vermehret worden, [illegible] ſtarb 1653, 13 Nov. im 87 Jahr. Wo.

Holyoak (Thom.) ein Sohn des vorigen [illegible] Warwickshire, gebohren um 16[illegible]6, ſtudirte Oxford, allwo er auch eine Compagnie S[illegible] denten als Capitain zum Dienſte K[illegible] Caroli I commandirte, und ſich ſo wohl [illegible] wies, daß ihn der König zum Doctor Th[illegible] creiren ließ. Nach des Königs Tod practi[illegible] er in Medicina, bis er unter Carolo II ei[illegible] reiche Präbenden erhielt. Er brachte [illegible] ſeinem Vater angefangene groſſe engl[illegible] Lexicon zu Stande, welches 1677 in [illegible] heraus kommen, auch zugleich geogra[illegible] und poetica begreifft, und ſtarb 1675, den [illegible] Jun. Wo.

Holywood, ſiehe Sacroboſco.

Homar, ſiehe Omar.

Homberg (Wilhelm) ein Medicus, gebo[illegible] 1652, den 8 Januar. zu Batavia auf der I[illegible] Java, allwo ſein Vater, ein Overländer von Geburt, das Commando im Arſenal [illegible] Derſelbe machte ihn im vierten Jahre ſ[illegible] Alters zum Corporal von einer Comp[illegible] gieng aber hernach mit ihm zurücke nach A[illegible] ſterdam. Darauf ſtudirte er die Rechte [illegible] Jena und Leipzig, wurde 1674 zu Magde[illegible] Advocat, trieb aber dabey die Botanic [illegible] Aſtronomie mit Fleiß, that darauf eine R[illegible] nach Italien, trieb zu Padua die Medicin [illegible] zu Rom die Matheſin, gieng darauf [illegible] Franckreich und Engelland, und ſtand Hr. [illegible] Boyle in ſeinem Laboratorio bey. Nach[illegible] er ſich hierauf in Holland in der Anatom[illegible] geübt, wurde er zu Wittenberg Doctor M[illegible] dicinä. Er ſahe ſich darauf in denen ſächſiſch[illegible] böhmiſchen, hungariſchen und ſchwedi[illegible] Bergwercken um, arbeitete in dem königl[illegible] ſchwediſchen Laboratorio mit Herrn [illegible] gieng über Holland wieder nach Fran[illegible] und nahm daſelbſt 168[illegible] die römiſchcatholi[illegible] Religion an, worüber er von ſeinem V[illegible] enterbet wurde. 1685 gieng er wieder n[illegible] Rom, und practicirte daſelbſt, kam aber [illegible] einigen Jahren wieder nach Paris, wurde [illegible] in die Academie des Sciences genommen, [illegible] dem chymiſchen Labor. vorgeſetzt. 1702 [illegible] ihn der Herzog von Orleans, der ein g[illegible] Freund der Chymie und Experimental-P[illegible] war, als ſeinen Phyſicum zu ſich, gab ihm [illegible] Penſion, und ließ ihm ein vortreffliches L[illegible] ratorium bauen, machte ihn auch 170[illegible] [illegible] ſein[illegible]

einem vornehmſten Medico; worauf er 1715, 4 September verſtorben. Wie er von beſondern Schrifften nie etwas heraus gehen laſſen: ſo finden ſich 48 ſchöne Piecen in der Hiſtoire de l'academie des ſciences, die er ausgearbeitet. Hiſt.

Homberger (Jeremias) ein lutheriſcher Doctor Theologiä, lebte in der letzten Helffte des 16 Seculi, war Rector zu Franckfurt am Mayn, und hernach einer edlen Landſchafft in Steyer, reviſionirter Theologus, wie er ſich ſelbſt nennet; ſchrieb mucroſtimulos Chriſti, oder Erklärung des Articuls von der Rechtfertigung. Leb.

Homborg (Andr.) ein Profeſſ. Juris primarius, und des hertzoglichen wolffenbüttteliſchen Gerichts Aſſeſſor zu Helmſtädt, gab conſilia ive reſponſa helmſtadienſia heraus, und ſtarb den 21 Jun. 1714, im 59 Jahr. Leb.

Homborgus (Joh.) war erſt Phyſ. hernach Logic. Profeſſor zu Helmſtädt, ſchrieb XXI Diſpp. metaphyſicas; VII phyſicas; Poſitiones philoſophicas; de omnipræſentia Dei; de anima; de Deo; de triplici primæ cauſæ efficientia; de creatione; de converſatione & cooperatione &c. und ſtarb den 21 May 1656 im 55 Jahr. W, d.

Homburg (Ernſt Chriſtoph) ein deutſcher Poet, gebohren 1605 zu Mühla bey Eiſenach, wurde Gerichts-Schreiber zu Naumburg, gab die ſchimpf- und ernſthaffte Clio, desgleichen viel geiſtliche Lieder heraus, und ſtarb 1681. Leb.

Homelius (Johann) ein Mathematicus, gebohren 1518 zu Memmingen in Schwaben, ſtudirte zu Straßburg, und gieng 1540 nach Wittenberg, allwo er auch Magiſter, und hernach auf dem Dorffe Bläß bey ſeiner Vater-Stadt Prediger wurde, ſolches Amt aber 1548 wieder verließ, weil er das Interim nicht annehmen wolte. Da er aber in der Matheſi beſonders erfahren war, ſo kam er zu Augſpurg bey dem Kayſer Carolo V in beſondere Gnade, verfertigte vor denſelben eine künſtliche Uhr, und wurde von dem Kayſer 1553 in den Adelſtand erhoben, und zum Comite Palatino gemacht. Jedoch, weil er in einem evangeliſchen Lande zu leben wünſchte, ſo gieng er nach Sachſen, und wurde 1551 zu Leipzig zum Profeſſore Matheſeos gemacht, auch hernach Churfürſt Auguſti Rath, heyrathete Joachim Camerarii Tochter, und ſtarb 1562, 4 Julii. Er erfand und verfertigte verſchiedene aſtronomiſche Inſtrumente, vermachte dem groſſen Fürſten-Collegio zu Leipzig, deſſen Mitglied er war, ſeine Bibliothec, nebſt einem Capital, davon die Intereſſen zu einem Stipendio an einen Studioſum aus ſeiner Familie angewendet werden, der ſolches acht Jahr lang genieſſen kan. In Melanchthonis Declamationen Tomo 4 ſteht eine Oration de regione & gente Myſorum, ſo er verfertigt. *Schelhorn in amœnitat. literar.*

Homerus, der älteſte heydniſche Scribent, und berühmteſte griechiſche Poet, hat ohngefehr A. mundi 3000, 300 Jahr nach der Eroberung Troja und 1000 Jahr vor Chriſti Geburt gelebet. Seine Geburts-Stadt iſt ungewiß. So viel aber weiß man, daß er geraume Zeit blind geweſt, und ſein Brodt mit Betteln erworben, worauf er endlich, als er von Samos nach Athen reiſen wollen, an dem ioniſchen Ufer geſtorben, und daſelbſt begraben worden. Er hat ſehr viel Schrifften verfertiget, z. E. Ἀχαχμαχία. Τρωμαχία. Γερόμυ. Ἐπίγονοι. Ἰλιὰς μικρά. Κύκλος. Μαχ, ίτης &c. von denen aber nichts übrig blieben, als ſeine beyden vornehmſten Wercke, die Ilias und Odyſſea, welche unter denen Griechen und Römern ſo hoch, als unter denen Chriſten die Bibel gehalten wurden, deraeſtalt, daß man alle Wiſſenſchafften, auch ſo gar die Theologie daraus lernen wollen. Die Madame Dacier hat ſolche Frantzöſiſch in proſa, und Monſieur de la Motte in Verſen ſehr nette überſetzt. Die ſchönſte griechiſche und lateiniſche Edition aber, die 1711 zu Cambridge gedruckt worden, haben wir Joſua Barneſio zu dancken. Ob die Batrachomyomachia, Hymni und Epigrammata, welche wir noch unter Homeri Nahmen finden, denſelben oder iemand andern zum Autore haben, iſt zweiffelhafft. Unter denen Alten iſt deſſen Leben ſonderlich von Herodoto und Plutarcho beſchrieben, von Schrevelio aber und Sebero ein Lexicon und Index in Homerum heraus gegeben worden. Herodotus. Plu. *Allatius de patria Homeri. Küſteri biſtor. critica Homeri.* Fa.

Homerus, der jüngere benahmt, von Hierapolis in Carien bürtig, hat ums Jahr 490 gelebet, und einige Verſe geſchrieben. H. K.

Hommel (Joh. Frid.) ein Leipziger, gebohren 1679, wurde daſelbſt 1699 Magiſter, that eine Reiſe durch Deutſchland, Ungarn, Böhmen, die Schweitz und Niederlande, promovirte 1703 in Doctorem Juris, ſchrieb Diſput. de ſtudiis principi commendandis; de eo, quod directe non licet, licet tamen per indirectum, und ſtarb zu Leipzig 1716, 9 Aug. Leb.

Hommius (Feſtus) ein reformirter Theologus, gebohren zu Hulſt 1576, wurde Prediger und Præfectus Collegii theologici zu Leyden, auch zu Oxford unter die Doctores Theologiä aufgenommen, diſputirte zum öfftern wider die Arminianer, ſchrieb ein ſpecimen controverſiarum belgicarum; collegium anti-bellarminianum &c. und ſtarb 1642, 5 Jul. im 97 Jahr. Fr. Ben. Meur.

Homodeus (Sighorinus) ein berühmter JCtus, von Mayland, ums Jahr 1330, hat einen Tractat de quæſtione, utrum doctior equiti præferendus; Conſilia und Commentar. über verſchiedene Leges, nebſt andern Schrifften heraus gehen laſſen. Ghil. Panz.

Honardius oder Honerdus (Rochus) ein holländiſcher Edelmann, war bey dem Ober-Conſiſtorio in Holland Rath, und der Academie zu Leyden Curator, wurde als Abgeſandter zwiſchen Schweden und Pohlen Frieden zu ſtifften, gebrauchet, ſchrieb Thamaram tragœdiam ex II Sam. IV, & Joſepho lib. VII, 7; Moſen legislatorem, und ſtarb den 2 Jan. 1638. W, d.

Honcala (Anton.) ein ſpaniſcher Doctor Theol.

und Generalkonsul zu Rom, und Baronat Gerolt, Gesandter und bevollmächtigter Minister zu Washington (Vereinigte Staaten von Nordamerika), ernannt worden.

Der Gesandtschaftsrat Graf Bernstorff, bisher Geschäftsträger in Washington, ist zum Gesandten und bevollmächtigten Minister in Athen ernannt worden.

Der Legationssekretär Graf Rantzau, bisher in Athen, ist zum Gesandtschaftsrat und Geschäftsträger in Washington ernannt worden.

Der Legationssekretär Graf Waldersee, bisher in Athen, ist zum Gesandtschaftsrat und Geschäftsträger in Bukarest ernannt worden.

Der Legationssekretär Graf Rex, bisher in Bukarest, ist zum Gesandtschaftsrat und Geschäftsträger in Athen ernannt worden.

Der Legationssekretär Graf Bethusy-Huc, bisher in Athen, ist zum Gesandtschaftsrat und Geschäftsträger in Bukarest ernannt worden.

Der Legationssekretär Graf Bernstorff, bisher in Washington, ist zum Gesandtschaftsrat und Geschäftsträger

von Cronſtadt aus Siebenbürgen, ſtudirte zu Cracau und Baſel; führte in ſeinem Vaterlande die Reformation ein, und lieſs daſelbſt die augſpurgiſche Confeſſion, nebſt denen Schrifften Lutheri drucken, ſtifftete auch das noch florirende Gymnaſium academicum und Bibliothec, ſchaffte die Ohren-Beichte ab, und hielte das Abendmahl unter beyderley Geſtalt, ſchrieb Enchiridion coſmographicum, rudimenta coſmographiæ, libros 2 de variarum rerum nomenclaturis, wie auch obſervationum libros 2, und ſtarb 1549. H. St. Cz.

n der Hooch (Nic.) oder Ab alto, ein J. U. Doctor und Advocatus zu Mähren von Harlem, ſchrieb ſingularia juris ſeu Doctorum dicta memorabilia, und ſtarb 31 Octob. 1624. W, d.

n Hooft (Petrus Cornerius) eines Bürgermeiſters Sohn von Amſterdam, gebohren 1581, 16 Mart. war ein Ritter des St. Michaelis-Ordens, Land-Richter über Goyland ꝛc. ſchrieb im Niederländiſchen hiſtoriam belgicam ab abdicatione Caroli V, usque ad advocatiam Com. Leiceſtriæ, ſo ſehr æſtimirt wird; Hiſtoriam Henrici IV Reg. Gall.; Relationem de fatalibus domus mediceæ, wie auch Epiſteln, Comödien, Gedichte ꝛc. ſo in 4 Tomis in fol. zuſammen gedruckt ſind, und ſtarb im Haag den 21 May 1647, im 66 Jahr. W, d. AE.

n der Hoogt (Everhard) ein gelehrter reformirter Prediger zu Nieuwendam in Holland, gab eine ſchöne ebräiſche Bibel; Januam linguæ ſanctæ, welches eine Zergliederung des 10 Pſalms iſt; medullam grammaticarum hebraicarum; Syntaxin hebræam, chaldæam & ſyram, lateiniſch und holländiſch; ndicem grammaticalem, über den erſten und andern, ingleichen einen andern über den neunten und zehnten Pſalm; Lexicon novi Teſtamenti græco-latino-belgicum; analyſin extus græci, über die erſten 4 Capitel Matth. und den Glauben; eine Unterſuchung von Beckers bezauberter Welt; den geſteelyken Opwekker, oder 19 Predigten Jon. Lodeſteins; ſieben Briefe, unter dem Nahmen Haggibber Philalethes; Anmerckungen über allerhand neue Schrifften, in 5 Theilen ꝛc. heraus, und ſtarb 1716. NZ.

oke (Robert) gebohren zu Freshwater, einer Halb-Inſul in Engelland 1635, war ein unanſehnlicher, pucklichter, aber in Mathematicis, ſonderlich Mechanicis und Phyſicis ſehr geſchickter Mann, der ſich zu Oxford mit Famuliren beholffen, nachgehends aber zu London von Joh. Cutlero ein jährlich Stipendium bekommen, über die Mechanic publice zu London zu leſen; war übrigens Doctor Medicin. und Socius der engliſchen Societät, ſchrieb im Engliſchen Micographiam; lectiones cutlerianas; Lampada; Microſcopium; lectiones de elatere; deſcriptionem helioſcopiorum; animadv. in tomum I Machinæ Hevelii; wie auch opera poſthuma, welche nach ſeinem Tode, der 1703 den 3 Mart. in ſeinem 67 Jahr erfolgte, von Rich. Waller zuſammen edirt worden. So hat auch Derham 1726 deſſen *philoſophical-experiments & obſervations* heraus gegeben. AE.

Hooker (Jo.) ſonſt Vowel genannt, von Exeter, war in Aſtronomicis und Hiſtoricis wohl erfahren, ſchrieb im Engliſchen von der Art Parlamente zu convociren; einen Catalogum der Biſchöffe zu Exeter; eine Continuation der irrländiſchen Chronica; von den Wirckungen der Cometen ꝛc. und ſtarb 1601. Wo.

Hooker (Rich.) ein engliſcher Profeſſor hebrææ linguæ in Oxford, bekam viel andere geiſtliche Bedienungen; war im Anfang des Jahrs 1554 zu Exeter gebohren, heyrathete eine rechte Xantippe, ſchrieb ein gelehrtes Buch de politica eccleſiaſtica, wie auch Predigten, und ſtarb zu Kent 1600, 2 Nov. K. PB. Wo.

Hoole (Carl) aus Yorckshire, war ein trefflicher Schulmann, der in London und anderwerts Kinder informirte, und viel Schul-Bücher ſchrieb, z. E. Aditus facilis ad linguam latin.; Examinatio grammaticæ latinæ; Sententiæ, item Phraſeologiæ pueriles; vocabularium; Æſopi fabulæ; Catonis diſticha &c. führte auch den Orbem pictum ein, und ſtarb 1667, 7 Mart. Wd.

van der Hoolk (Gisbert) ein Rath und Bürgermeiſter, auch Deputirter der General-Staaten, ſchrieb im Holländiſchen das Leben Eduardi VI, Königs in Engelland, wie auch von GOttes Gerichten über die Reiche und Völcker der Welt; eine Parænelin ad Judæos, und ſtarb im Haag 1680, 5 Oct. AE.

Hooper, oder Hoper (Jo.) ein Biſchoff von Gloceſter und Worceſter, aus Sommerſetshire bürtig, muſte wegen Verdacht des Lutheraniſmi, als ein Bootsknecht verkleidet in Irrland, und in die Schweiß fliehen, kam aber zu Eduardi VI Zeiten wieder hinein, und wurde unter der Regierung der Königin Maria, als er ſeine Meynungen nicht widerruffen wolte, zum Feuer verdammt, wie er denn zu Gloceſter 1555, 9 Febr. mit groſſer Hertzhafftigkeit den Tod erlitten. Er war ſonſt in der griechiſchen und hebräiſchen Sprache wohl erfahren, ein guter Philoſophus und vortrefflicher Theologus, und ſchrieb Epiſtolam ad Epiſcopos, Decanos &c. in ſynodo Londin. 1554 congregatos, und einige engliſche Wercke, als Bekäntniß des chriſtlichen Glaubens in 100 Artickeln, Predigten über den Propheten Jonas ꝛc. Fr. Wo.

Hoornbeck (Joh.) ein in vielen Sprachen wohl geübter reformirter Theologus, gebohren zu Harlem 1617, im Monat November, predigte, nachdem er zu Leyden und Utrecht ſtudiret, anfangs zu Cölln in geheim, wiewohl nicht ohne Gefahr: worauf er in Holland zum Doctore Theologiä creiret, zum Prediger nach Maſtricht, und Grafft in Nord-Holland, und Profeſſore Theologiä nach Harderwick beruffen worden, welche Vocationes er iedoch ausgeſchlagen, und die Theol. Profeſſ. zu Utrecht, nebſt der Prediger-Stelle daſelbſt angenommen. Endlich erhielt er zu Leyden eben dieſe Stellen, und ſtarb daſelbſt 1666, 1 Sept. nachdem er ſummam controverſiarum; inſtitu-

inſtitutione theologica. Sacramentum Eucharistiae ex sententia Augustanae confessionis. Disputationes de Deo uno et trino. Theologia positiva, ad usum Seminarii suae gentis. 1—4. Bonn 1824—26.

Hopkens (Hermann), der Philoſophie und Theologie Doctor, Profeſſor der Philoſophie und Paſtoral-Theologie am Seminarium zu Bonn, ſeit 1824 auch Profeſſor der Philoſophie an der Univerſität daſelbſt, wurde durch ſeine Schriften über Philoſophie und Theologie, beſonders durch ſeine Vorleſungen über Paſtoral-Theologie, welche Profeſſor Schüren — profeſſor ad hoc — in ſeinem Namen herausgab, bekannt.

Hopkens (Johann Baptiſt), der Philoſophie, Mathematik, Syntax Perſicae, der Sanscrit- und Arabiſchen Sprache Profeſſor, Bibliothekar und Cuſtos der Univerſitäts-Bibliothek zu Bonn, ſtarb daſelbſt am 19. Februar 1826, nachdem er ſeit 1818 ununterbrochen an einem Nervenfieber gelitten hatte, welches ihn endlich, nachdem es ſeine Vernunft zerſtört hatte, auch tödtete. Er war geboren zu Aachen am 24. Juni 1781, und ſeine Eltern waren Johann Hopkens und Maria Anna Hopkens, geb. Schmitz.

Hopkens (Theodor Joſeph), der Philoſophie Doctor zu Bonn ſeit 1824, Privat-Docent daſelbſt ſeit 1825, Profeſſor der Philoſophie am Seminarium zu Bonn ſeit 1826, Profeſſor der Philoſophie und Paſtoral-Theologie an der Univerſität daſelbſt ſeit 1827, Mitglied der Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Bonn ſeit 1826, Mitglied der Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Utrecht ſeit 1827, Mitglied der Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Harlem ſeit 1827, Mitglied der Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Leyden ſeit 1827, Mitglied der Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Amſterdam ſeit 1827, Mitglied der Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Middelburg ſeit 1827, Mitglied der Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Rotterdam ſeit 1827, Mitglied der Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Groningen ſeit 1827, Mitglied der Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Grö

Buch de præparatione evangelica, in die lateinische Sprache. *Frisius in Epit. Bibl. Gesner.*

ppius (Joach.) ein Doctor Juris, von Putitz aus der Marck, wurde 1682 von Franckfurt an der Oder zur Professione Juris und Histor. nach Dantzig vocirt, auch daselbst 1688 zum Syndico und 1697 zum Bürgemeister gemacht. Er schrieb schon in Franckfurt einige juristische Disputationes, edirte hernach in Dantzig sein Examen institutionum Imper. so über sechs mahl gedruckt, und auch deutsch vertirt ist, Comment. succinctam ad Instit. Justin. Juris; Justinianei explanati Disp. de jure ignotorum, de inimicitiis capitalibus, de abrogatione statutorum &c. und starb 1712, 4 Febr. im 56 Jahr. Præ.

ppius (Joh.) Philos. und Medic. Doctor, gebohren zu Lemberg in Schlesien, den 7 Julii 1616, war Professor Pathologiä, bey der medicinischen Facultät Senior, und des grossen und kleinen Fürsten-Collegii Collegiat auf der Universität zu Leipzig, schrieb unterschiedliche medicinische Dissertationes, als de Phthisi; de Gangræna & Sphacelo; de Catarrho suffocativo &c. und starb 1654, den 1 Martii im 38 Jahr. E.

pton (Arthur) gebohren um 1589 in Somersetshire, war von vortreflicher Capacität in der Mathesi, edirte im Englischen Baculum geodæticum sive viaticum, ingleichen speculum topographicum, und starb sehr jung 1614. Wo.

rant.us, siehe Orantes (Franc.)

rappollo, suche Horus.

ratianus (Quintus Octavianus) soll ein alter Medicus gewest seyn, und unter Gratiani Regierung gelebt haben. Hermannus comes de Nevenare hat 1532 zu Straßburg das Euporiston, librum logicum, Gynæcion und experimenta de physica scientia, als eine Arbeit dieses Horatiani heraus gegeben. Es ist aber nicht derselbe, sondern Theodorus Priscianus Autor davon. Fa.

ratius (Quintus) Flaccus zugenahmt, ein berühmter lateinischer Poet von Venusio, an der Grentze von Apulien, A. U. 689 gebohren, hat sich in der Schlacht bey Philippis befunden, durch seine Gelehrsamkeit bey dem Kayser Augusto grosse Gnade erlanget, und Odas; Epistolas; Sermones; wie auch ein Werck de arte poëtica in Versen hinterlassen, welche Schrifften Mons. Dacier in Frantzösischen in 8 Volumin. mit schönen Commentariis heraus gegeben. Die besten lateinischen Auflagen seiner Wercke haben wir dem Herrn Bentlejo und Conningham zu dancken. Er starb A. U. 746 im 57 Jahr: und sein Leben ist von Johann Masson in einem besondern Buche sehr schön beschrieben worden. Fa.

ratius, ein Poete von Rom, im 15 Seculo; hat zuerst des Homeri iliadem übersetzt, auch ein Poëma, unter dem Titul, Porcaria, nebst andern poetischen Wercken, geschrieben. H. Vo.

rbius (Jo. Henr.) von Colmar in Elsaß gebohren 1645, ward 1671 Inspector zu Trarbach an der Mosel, 1679 Superintendens zu Windsheim in Francken, und 1685 Pastor zu Hamburg bey St. Nicolai, allwo er durch seine beweglichen Predigten viele gerührt, die, als sich wegen eines von ihm ausgetheilten Büchleins, Klugheit der Gerechten genannt, eine grosse Unruhe und Zwiespalt in der Stadt erhoben, bey ihm fest gehalten. Dennoch muste er den 29 Nov. 1693 aus Hamburg weichen, schrieb historiam origenianam; gründlichen Wort-Verstand des kleinen Catechismi Lutheri; Betrachtung des schmertzlichen Leidens Christi; Ab- und Anzugs-Predigten; eine Postille über die Evangelia; Apologie &c.; und starb 1695, am Tage Polycarpi, auf seinem Garten zu Schleen bey Steinbeeck, eine Meile von Hamburg. Leb.

Horman (Wilh.) von Salisbury, ein Rector in Eaton-Coll. schrieb Compend. histor. Gul. Malmesburiensis, it. Jo. Pici Com. Mirandulæ; Anatomiam corporis humani; indices chronicorum; farraginem historiarum; de arte dictandi; de Orthographia; vulgaria puerorum oder auserlesene Sententien, einige Streit-Schrifften, Orationes, Carmina &c. und starb 1535, 12 Apr. Wo. Ghil.

Hormisdas, ein Diaconus der Kirche zu Rom, und nachgehends Pabst, von Frosilone, aus Campagna di Roma, wolte die orientalische und occidentalische Kirche wegen einiger von den eutychianischen Irrthümern entstandenen Zwistigkeiten wieder mit einander vergleichen; es war aber alles vergebens. Er verfertigte einige Epistelu und Decreta, und starb 523, 30 Apr. H. Ol. C.

Horn (Caspar Heinrich) ein JCtus, gebohren zu Freyberg in Sachsen 1657, 7 Febr. studirte zu Leipzig und Franckfurt an der Oder, practicirte ein Jahr lang zu Tenstädt, that darauf eine Reise durch Deutschland, Holland, Franckreich und die Schweitz, wurde nach seiner Zurückkunfft Raths-Herr und Stadt-Richter zu Freyberg, kam aber darauf nach Wittenberg, und wurde daselbst nach und nach Assessor in der Juristen-Facultät, Advocatus ordinarius im Ober-Hof-Gerichte, Professor, Assessor im Schöppen-Stuhl und Hof-Gerichte, Assessor im Land-Gerichte des Marggrafenthums Nieder-Lausitz, Assessor Consistorii, Appellations-Rath, und Ordinarius der Juristen-Facultät. Er schrieb Responsa; Jus feudale; de semel malo, semper malo; annotationes ad Schilterum; Jus publicum; programmata; orationes; disputationes de mercibus illicitis; de clerico clericum non decimante; de ecclesiasticis beneficiis sine diminutione conferendis; de jure patronatus; de prærogativa matris & aviæ in suscipienda tutela præascendentibus & collateralibus; de jure προεδρείας; de beneficio competentiæ civitatibus non competente; de desertoribus civitatum; de capitulatione cæsarea; de præstationibus parochianorum & dotalium; de Burggraviis magdeburgicis; de paribus sententiis judicum & arbitrorum; de libro metallico antigrapho; de justo circa arbores turbine dejectas; de

pertingatura Germanica in concavitate, cum lapillo marginis, de peculiari fermentatione, ex Cerevisia Germanica, Hornbeck. 1792. de peculiari fabrica, ex Cerevisia Germanica, de peculiari fabrica, ex Cerevisia Germanica, Hornbeck. 1792.

Hornbeck. 1792.

u Riga Rector, darnach auf dem Gymnaſio u Revel ſo wohl Poeſeos, als nach dieſem Hiſtor. und Eloqvent. Profeſſor, ſchrieb Eloquentiæ janitricem, h. e. rhetoricam; Sotelia rigenſia; Orat. Inaug. de laude poëſeos; Melchioris a Fœlckerſamb vitam; Elogium Adami ab Hirtenberg &c. und ſtarb 10 Oct. 686 im 65 Jahr. W, d.

rnigius (Paulus) ein Rath und Abgeſandter es Hertzogs zu Sachſen, Mauritii, gebohren u Leipzig 1630, den 21 Jan. hat zu Wittenberg ıdirt, und zu Leipzig in Doctorem juris proovirt, auch eine diſput. de officiis ſuper Gelium gehalten, und iſt 1662, 12 May an den Kinderblattern geſtorben. Fr.

rnigius (Petrus) von Zwickau, war daſelbſt rſt Con-Rector, hernach Rector, ſchrieb Orationem de Cygnea &c. und ſtarb 1617 im 53 Jahr. W, d. Lud.

rnius (Caſp.) ein Doct. Medicinä, von Freyerg in Meiſſen, war erſt zu Dreßden, darnach u Plauen Phyſicus, endlich in ſeinem Vaterande Medicus ordinarius, gab des Gebri Arabis chymiam verbeſſert, nebſt ſeiner Medulla alchimiæ gebricæ heraus, und ſtarb 1653 m 70 Jahr. W, d.

rnius (Conr.) ein Prediger zu Ampffrach, Sultze und Wiſeth, wie auch Senior zu Feuchtwangen im Anſpachiſchen, iſt daſelbſt 594, den 24 Novembr. gebohren, hat ſich zu Wittenberg auf die Theologie und Medicin eleget, auch in ſeinem Amte die Praxin meicam getrieben, und iſt 1662, 14 April geſtorben. Fr.

rnius (Georg) aus der Pfaltz, war erſt Hiſtor. Polit. und Geograph. zu Harderwick, darnach Hiſt. Prof. zu Leiden, ſchrieb hiſtoriam philoophicam; Lib. IV de originibus americanis; Geograph. veterem ſacram & profanam; de etate mundi; hiſtoriam eccleſiaſticam & poiticam; orbem imperantem, ſo Joach. Fellius, und orbem politicum, ſo Otto Menckenius mit gelehrten Noten edirt; it. Arcam Noæ; Arcam Moſis, introduct. in hiſtoriam niverſalem; hiſt. naturalem & civilem; diſſ. iſtoricas & politicas; Ulyſſem ſ. ſtudioſum peregrinantem; unter dem Nahmen Honorii Reggii de eccleſiæ anglicanæ ſtatu; Res geſtas in Anglia, Scotia & Hibernia; Libros VII rerum ritannicarum &c. und ſtarb 1670. Er war war ein treflicher Orator, Hiſtoricus und Poiticus, ſchrieb aber ſeine Sachen meiſt aus ſeinem eignen Kopffe bey der Pfeiffe Taback, ohne andere Autores nachzuſchlagen, daher er offt geſchlägelt. Er hatte auch gewiſſe Intervalla, da er gantz verwirrt im Kopffe war, welches nicht ſo wohl von dem überflüßigen Gebrauch des Tabacks, als vielmehr daher gekommen, weil ihn ein Goldmacher im Haag um 5000 Gülden betrogen hatte. Er ſoll einſt gantz nackend auf die Gaſſen gelauffen ſeyn, und geruffen haben: An tu unquam vidiſti hominem paradiſiacum? ego ſum Adam. W, d. Leb. K. AP.

rnius (Mich. Henr.) aus Thüringen, war Phil. und Medicinä Doctor, Pathologiä ordinarius und Chymiä extraordinarius Prof. zu Leipzig, der Academie Decemvir, wie auch des Churfürſtens zu Sachſen, und Ertz-Biſchoffs zu Magdeburg Leib-Medicus, ſchrieb verſchiedene diſp. medicas, und ſtarb den 16 Oct. 1681 im 58 Jahr. W, d.

Hornkens (Henr.) ein Hof-Prediger der ſpaniſchen Könige Philippi II und III, ohnweit Hertzogenbuſch in denen Niederlanden gebohren, ſchrieb Dictionarium gallico-hiſpanico-latinum. A.

Hornmold (Samuel) ein ſchwäbiſcher JCtus, gebohren 1537, 28 Sept. ſtudirte zu Tübingen, Leipzig und Wittenberg, und ſetzte ſich in Franckreich dergeſtalt in der frantzöſiſchen Sprache feſt, daß man ihn vor einen gebohrnen Frantzoſen gehalten. Er wurde hierauf zu Dole Lic. Juris, practicirte in Speyer, wurde ferner Doctor und Profeſſor Juris zu Tübingen, wie auch Advocat bey dem Conſiſtorio daſelbſt, Rath und Cantzler bey dem Marggrafen von Baden, und Syndicus zu Heilbrunn, woſelbſt er 1601, 1 Febr. geſtorben, und 4 tomos repertorii juris, nebſt einigen Poëmatibus hinterlaſſen. Ad.

Hornmold (Sebaſtian) ein Sohn des vorigen, war ein Poete, wie auch Rath bey dem Hertzog von Würtenberg, im Anfang des 17 Seculi, und gab das hohe Lied Salomonis, die Klagelieder Jeremiä, und den Propheten Jonam in Verſen heraus. Fr. K.

Hornſchuch (Hier.) ein Medicus zu Leipzig, iſt zu Henſſtadt im Hennebergiſchen um 1573 gebohren, hat zu Baſel in Doctorem promovirt, inſtructionem typographicam heraus gegeben, und iſt zu Leipzig 1616, 22 May geſtorben. Fr. K.

Hornſchuch (Joh.) ein Profeſſ. græc. Lingv. zu Leipzig, wie auch der philoſophiſchen Facultät Senior und Rector der Schulen zu St. Nicolai, gab einige Carmina des Nazianzeni heraus, und ſtarb im 63 Jahr, den 24 Sept. 1663. Vog. W, d.

de Horoſco (Joh.) ein ſpaniſcher JCtus, im 16 Seculo, lehrte eine Zeitlang die Rechte zu Salamanca, ward hernach königlicher Fiſcal zu Valladolid, hatte eine gute Wiſſenſchafft in der lateiniſchen Sprache, und ſchrieb ad reſponſa prudentum commentarios. Ant.

de Horoſca & Covarrubias (Joh.) ein Doct. Theologiä von Toledo, ward anfänglich Canonicus bey der Haupt-Kirche zu Segovia, und Archi-Diaconus de Cuellar, hernach Biſchoff zu Gergenti in Sicilien, woſelbſt er eine Druckerey anrichtete, und hernach in Spanien, ſchrieb *de la verdadera y falſa profecia*; *Emblemas morales*; *paradoxas chriſtianas contra las falſas opiniones del Mundo*; *conſuelo de afligidos*; *doctrina de Principes, en ſennada por el ſancto Job*; Symbola ſacra &c. und ſtarb um 1608. Ant.

de Horozco (Alphonſ.) ein wegen ſeiner Beredſamkeit und frommen Lebens berühmter Superior im Auguſtiner-Orden, und königlicher ſpaniſcher Hof-Prediger, von Oropeſa in Spanien bürtig, ſtarb 1598 im 91 Jahre, und

Christ Conscientiarum libri tres beim Verf. Franz Christian, geb. 1. Juli 1772 zu Dresden, gest. 1. Juli 1837 als Professor der Theologie zu Leipzig.

Christian Friedrich, der jüngste Sohn des Herzogs Friedrich Wilhelm von Sachsen-Weimar-Eisenach, geb. 10. Juli 1783 zu Weimar, gest. 24. Juli 1851 zu Jena, Generalmajor à la suite der preußischen Armee, Chef des 32. Infanterie-Regiments, Ritter des Schwarzen Adlerordens und Großkreuz des Hausordens der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken.

Christian, Joh. Baptist, geb. 1775 zu Bozen, gest. 1. Juli 1837 zu Meran, Maler, Schüler von Unterberger und Maulpertsch, Direktor der Akademie zu Venedig, Mitglied der Akademien zu Wien, Mailand, Florenz, Bologna, Parma, Rom, Neapel, Berlin, Dresden, München und Carlsruhe.

Christian, Joh. Friedrich, geb. 1. Juli 1808 zu Hamburg, gest. 1. Juli 1851 zu Hamburg, Maler, Schüler von Suhrlandt, Lehrer an der Kunstschule daselbst.

Christian, Karl Ludwig, geb. 1. Juli 1808 zu Hamburg, gest. 1. Juli 1851 zu Hamburg, Maler, Schüler von Suhrlandt und Lehrer an der Kunstschule daselbst.

Christian, Wilhelm Friedrich, geb. 1. Juli 1808 zu Hamburg, gest. 1. Juli 1851 zu Hamburg, Maler, Schüler von Suhrlandt, Lehrer an der Kunstschule daselbst.

Christiani, Christian Friedrich Wilhelm, geb. 1. Juli 1808 zu Hamburg, gest. 1. Juli 1851 zu Hamburg, Maler, Schüler von Suhrlandt, Lehrer an der Kunstschule daselbst.

Christiani, Joh. Friedrich, geb. 1. Juli 1808 zu Hamburg, gest. 1. Juli 1851 zu Hamburg, Maler, Schüler von Suhrlandt, Lehrer an der Kunstschule daselbst.

Christiani, Karl Ludwig, geb. 1. Juli 1808 zu Hamburg, gest. 1. Juli 1851 zu Hamburg, Maler, Schüler von Suhrlandt, Lehrer an der Kunstschule daselbst.

Christiani, Wilhelm Friedrich

raſorum lymphaticorum natura, embryonisque per os nutritione; Diſput. de Cephalalgia, le Maris æstu, wie auch andern mediciniſchen Materien, und ſtarb den 27 Jan. 1685 im 65 Jahr. W, d. B.

rſtius (Phil.) ein Profeſſor Eloqventiæ und Philoſophiæ practicæ zu Jena, gebohren zu Braunſchweig 1584, 10 Jul. hat zu Wittenberg, Franckfurt an der Oder und Jena ſtudiret, auch andere deutſche Univerſitäten beſuchet, ein ſchediaſma de ſtrenis, votisque Januariis; epiſtolographiam; comment. in Aphthonii progymnaſmata, de bello, wie auch verſchiedene Programmata und Carmina heraus geben laſſen, und iſt 1664, 19 Febr. geſtorben. J. W. d.

rtenſius (Ægidius) ein frantzöſiſcher Doctor Juris zu Bourges, lebte in der letzten Helffte des 16 Seculi, und ſchrieb in l. 72 de contr. empt. ingleichen ad tit. ff. de præſcriptis verbis; Commentarium ad inſtituta; de duobus reis.

rtenſius (Cavalcanus) ein italiäniſcher JCtus, gebohren 1558, 24 Febr. wurde 1586 Doctor, und gab zu Venedig 1589 tractatum de teſtibus heraus.

rtenſius (Joh.) frantzöſiſch, des Jardins, ein Leib-Medicus Königs Franciſci I, aus Laon in der Picardie bürtig, hat zu Paris die Humaniora profitiret, ſich nachgehends auf die Medicin gelegt, und in Doctorem promoviret, iſt auch Decanus ſelbiger Facultät in Paris, in der griechiſchen Sprache ſehr wohl erfahren geweſt, und endlich 1547 am Schlage, als er ſeinen Gebuhrts-Tag feyerte, geſtorben.

rtenſius (Lambertus) ein in der griechiſchen, ebräiſchen und lateiniſchen Sprache wohl erfahrner Mann, gebohren zu Montfort bey Utrecht 1501, führte dieſen Nahmen, weil ſein Vater ein Gärtner war, ſtudirte zu Löven, und nachgehens zu Utrecht, woſelbſt er Schul-Collège, Prediger, und endlich Rector der Schule zu Naerden in Holland worden. Bey der Ausplünderung dieſer Stadt traf ihn das Unglück gleichfalls, daher er ſich lange zu Utrecht, und folgends zu Naerden in einem Wirthshauſe aufgehalten. Er ſchrieb de bello germanico; de tumultibus anabaptiſticum; welche beyden Wercke man in Schardii Scriptoribus rerum germanicarum findet; explicationes poëtarum veterum; de ſeceſſionibus ultrajectinis &c. und ſtarb 1574 oder 1577 auf einem Landgut, ohnfern Naerden. Fr. K. A. Ad. Sw. B.

rtenſius (Martinus) ein Holländer, gebohren 1605 zu Delfft, wurde Mathemat. Profeſſ. zu Amſterdam, überſetzte aus dem Niederländiſchen ins Lateiniſche Commentar. Phil. Lansbergii in motum terræ diurnum & annuum, ſchrieb auch diſſ. de Mercurio ſub ſole viſo; Opt. de oculo; Ephemerides motuum cœleſtium; Reſp. ad Joh. Keplerum, und ſtarb 1639. A. W, d. B.

rtenſius (Quintus) ein berühmter Redner, zur Zeit Ciceronis, gebohren im 639 Jahre der Stadt Rom, hielt unterſchiedene Reden mit groſſem Lobe, und wurde Qvæſtor, Ædilis, Prætor und Bürgermeiſter; war auch mit einem vortreflichen Gedächtniß begabet, hatte aber viel gezwungenes Weſen an ſich. Er hat ſeine Reden, Annales und Poemata publiciret, von welchen aber nichts mehr vorhanden; und iſt endlich im 703 Jahr der Stadt Rom, im 64 Jahr geſt. H. Plu. Plin. B. Cicero.

de Hortigoſa (Petrus) ein Spanier, war der erſte Jeſuite zu Mexico, in America, allwo er auch Theologica profitirte, und ſeines Ordens Rector und Prediger war; ſchrieb de concilii mexicani Decretis, Sellionibus & Canonibus, welches erſt nach ſeinem Tode heraus gekommen, und ſt. 11 May 1626 im 80 Jahr. Al. Ant.

Hortleder (Fridr.) ein weimariſcher Hof-Rath, gebohren zu Amfurt, bey Magdeburg 1579, 2 Merz, war anfänglich Informator, hernach Hof-Meiſter, endlich Hof-Rath bey Hertzog Joh. Ernſt von Sachſen, und wurde in den wichtigſten Verrichtungen gebraucht, ſchrieb von Urſachen, Anfang und Fortgang des deutſchen Kriegs, ſo er aus dem weimariſchen Archiv zuſammen getragen, ließ viele Manuſcripte von der jülich- und cleviſchen Succeßions-Sache ꝛc. und ſtarb endlich 1640 5 Jun. G, e, pr. Sag.

Horton (Thom.) ein presbyterianiſcher Prediger in London, da er gebohren, paßirte vor einen guten Exegeten, edirte unter andern 46 Predigten über das 8 Capitel an die Römer; 45 Predigten über 4 auserleſene Pſalmen; hundert Predigten über unterſchiedene Sprüche heil. Schrifft ꝛc. und ſtarb 1673. Wo.

Hortulanus oder Hortola (Coſmas Damianus) ein Doctor Theologiæ und Juris canonici in der Sorbonne, von Perpignan, begab ſich von Paris nach Bologna, und lehrte nachgehends zu Barcellona die Philoſophie. Er wurde auf das tridentiniſche Concilium als Abgeſandter geſchickt, worauf er Abt in Spanien worden, eine Paraphraſin über das hohe Lied Salomonis verfertiget, und 1566 geſt. Ant. Poſſev.

Horus, oder Orus, oder Horappollo, ſoll ein Sohn des Iſidis geweſt, und von denen Aegyptiern als ein Gott ſeyn verehret worden, unter deſſen Nahmen ſie die Sonne verſtanden. Von denen Büchern, welche man ihm zuſchreibt, iſt nichts mehr übrig, als die zwey Bücher de hieroglyphicis ægyptiorum, welche Aldus zuerſt, nebſt Phormito und andern, griechiſch 1505, am vollſtändigſten aber Joh. Cornel. de Paw 1721 zu Utrecht heraus gegeben. Es werden auch von einigen χημιστικὰ und Onirocritica angeführt, ſo dieſer Horus ſoll geſchrieben haben. *Kircheri Oedipus ægyptiacus.* Fa.

Horwardus (Joh. Carl) ein Jeſuite, profitirte zu Grätz Phil. und Theol. ſchrieb Elucubrationes Phil. de corpore naturali ejusque paſſionibus, und ſtarb 14 Jan. 1655 im 66 Jahr. W, d.

Hoſchius (Sidronius) ſiehe Hoſchius.

Hoſeas, Beheri Sohn, aus dem Stamme Iſaſchar, von Bethſemes, lebte um A. M. 3130, unter den Königen Uſia, Jotham, Ahas und Hiskia, ließ Weiſſagungen, und ſtarb 70 oder

gut ist, Lutz. Caspar, Generalsuperintendent, Reformirter, Calvinist.

Reformirte, Calvinisten, Sekte Helvetiens.

Reformirte Kirche, Kirche, die sich von der Lutherischen durch Calvin trennte, s. Reformation Bd. I. 1. 1. 1

Sept. 1653, im 57 Jahre. Seine Poemata wurden 1656 zu Antwerpen zusammen gedruckt. *Baillet jugemens.* W, d. Al.

ffenprot, siehe Goffenprot.

ſtanes, oder Oſtanes, oder Ozanes, ein alter Magus, ſoll aus Egypten in Perſien kommen, es alten Zoroaſtris Præceptor, und alſo noch lter als Homerus geweſt ſeyn, auch de magia; hymia &c. geſchrieben haben. Fa.

ſte (Joh.) ein Mathematicus, gebohren zu Nancy, lebte am Ende des 16 und Anfange es 17 Seculi, lehrte anfangs die Rechte und achgehends die Mathematic zu Pont-a Mouſſon, von da ihn Hertzog Henrich von Lothringen nach Nancy kommen ließ, ihm die Aufſicht über die Befeſtigungs-Wercke im ganzen Lande auftrug, und ihn darauf zum berſten Ingenieur und Kriegs-Rath machte. Er befeſtigte Nancy, ſchrieb le ſommaire de a ſphere artificielle; la pratique de la geometrie; deſcriptions & uſages de principaux inſtruments de la geometrie; du Carrau & Quarre; rayon aſtronomique; Gnonon; baton de Jacob; Interpretat. du grand rt de Lulle &c. von denen einige noch nicht edruckt ſind. B.

ſtrochamus (Nicolaus) ſiehe Nicolaus Hotrochamus.

ſtus (Matth.) gebohren zu Wilhelmdorff bey Cölln an der Spree 1509, war zu Franckfurt an der Oder gantzer 52 Jahr Profeſſor græcâ lingvâ, ſchrieb hiſtoriam rei nummariæ; hiſtor. Monomach. Davidis & Gol.; de numeratione logiſtica; de multiplici aſſis uſu; de ſex hydriarum capacitate; inquiſitionem in fabricam arcæ Noæ; de chœnice græca; Opuſcula de labro Exod. 30; Mari fuſili 1 Reg. 7 &c. dedicirte ſeinen 3 Söhnen und 5 Schwieger-Söhnen iedem ein Buch, weil er ihnen keine andere Schätze laſſen konte, und ſtarb 1587, 29 April, im 79 Jahr. Be.

ttinger (Joh. Henr.) ein reformirter Theologus, gebohren zu Zürch 1620, 10 Mertz, legte ſich nebſt der lateiniſchen, inſonderheit auf die orientaliſchen Sprachen, und kunte die deutſchen Predigten, ſo fort griechiſch nachſchreiben. Er reiſete 1638 nach Genev, Franckreich, Flandern, Seeland und Holland, und ließ ſich in Gröningen, noch auſſer denen Profeſſoribus, bey einem Juden in denen Sprachen, auch in Leiden bey einem Türcken in der arabiſchen und türckiſchen Sprache unterrichten; wie er denn auch ſo fertig arabiſch als deutſch ſchreiben können, und Golius von ihm geſtanden, er habe mehr arabiſche Bücher abgeſchrieben, als andere in ihrem gantzen Leben kaum leſen würden; machte ſich auch in Engelland und Franckreich mit denen gelehrteſten Leuten bekannt, und wurde darauf 1642 zu Zürch Profeſſor der Kirchen-Hiſtorie, nachgehends 1643 Prof. Theologiæ catecheticæ, und der orientaliſchen Sprachen, ferner 1653 Profeſſor Theol. des Alten Teſtaments, und endlich Profeſſor controverſiarum extraordinar. wie auch Canonicus. Er nahm zu Baſel den Gradum Doctoris an, und wurde 1655 nach Heidelberg, um die Theologie und orientaliſchen Sprachen daſelbſt zu lehren, auf 3 Jahr dimittiret, (wiewohl er ſich noch länger daſelbſt aufgehalten) da er ſich denn auf dem Reichs-Tage in Franckfurt 1658 mit Jacobo Wellero und Jobo Ludolpho wegen ſeiner ſonderbaren Wiſſenſchafft in der æthiopiſchen und habeſſiniſchen Sprache ſehr bekannt machte. Als er 1661 in Zürch wieder angekommen, wurde er zum Directore der deutſchen Bibel, die nach dem Grund-Text ſolte verbeſſert werden, geſetzet, auch an andern Orten in wichtigen Affairen geſchickt; endlich aber von den Staaten der Provintz Holland auf die Academie Leiden beruffen, da denn, ehe er dahin gegangen, als er ſich auf ſein Land-Gut begeben wollen, auf dem Fluſſe Limag das Schiff umgeſchlagen, und er in dem Fluß nebſt 3 Kindern 1667, 5 Jun. erſoffen, nachdem 8 Tage vorher an einer Tafel bey ſeiner Catheder dieſer Vers gefunden worden: Carmina jam moriens canit exequialia cygnus. Er ließ einen in Orientalibus gleichfalls gelehrten Sohn Joh. Henricum, und unterſchiedene Schrifften, als: theſaurum philologicum; Smegma orientale; Bibliothecam orientalem; hiſtoriam eccleſiaſticam novi Teſtamenti; Grammaticam chaldaicæ & ſyriacæ linguæ harmonicam; analecta hiſtorico-theologica; Exercitationes anti-morinianas de Pentateucho ſamaritano; Erotemata linguæ ſanctæ; hiſtoriam orientalem; diſſertationum miſcellanearum pentadem; diſſertationem de ſubſidiis analyſeos ſacræ; Juris hebræorum leges 261; Colloquium ſapientiæ reſtitutum; Cippos hebraicos; primitias heidelbergenſes; hiſtoriæ creationis examen; Centurias 11 quæſtionum philologico-theologicarum; faſciculum diſſertationum theologico-philologicarum; curſum theologicum; Etymologicum orientale; compendium theologiæ judaicæ; Epitomen juris judaici; compendium theologiæ chriſtianæ eccleſiarum orientalium; Archæologiam orientalem; Enneadem diſſertationum philologico-theologicarum; Bibliothecarium quadripartitum; ſcholam tigurinorum carolinam; Euchariſtiam defenſam; ſpeculum helvetico-tigurinum; Gymnaſii theologici diſputationes quinque. Sein Leben iſt ins beſondere von Johanne Heinr. Heideggero beſchrieben worden. Fr. PB. AE. Zieg.

Hotto (Gottfrid) ein Prediger zu Amſterdam, da er auch gebohren war, im 17 Seculo, hat de concordia chriſtiana inter evangelicos geſchrieben. Ben.

Hottomannus (Franc.) ein JCtus, von ſchleſiſcher Ankunfft, gebohren zu Paris 1524, 23 Aug. allwo ſein Vater Parlaments-Rath war, promovirte zu Orleans in Doctorem, hatte zur Praxi keine Luſt, ſondern legte ſich vielmehr auf die Humaniora und das Jus romanum. Weil er den Reformirten gewogen war, und deren Religion annahm, muſte er ſich 1547 nach Lion begeben; wurde hierauf zum Profeſſore litterarum elegantiorum

nach

nach Lausanne, und von dar nach zwey Jahren 1561 nach Straßburg zum Professore Juris beruffen. Hierauf wurde er an den Hof des Königs von Navarra gezogen, und allda zum Maitre des Requetes gemacht, lehrte hierauf die Rechte zu Valence und Bourges, begab sich auch nach Orleans und Sancerre: und verwaltete endlich wieder die Professionem Juris zu Bourges bis 1572. Endlich aber wandte er sich wegen der pariſischen Blut-Hochzeit nach Genev, Basel und Mümpelgard, und starb zu Basel an der Wassersucht 1590, 12 Febr. nachdem er einen Commentar. ad instituta; Epitomatorum in Pandectas libros XXII; Disputationes juris civilis; quæstionum illustrium librum; observationum & emendationum libros XIII; dialogum de barba, welchen man auch in Dornavii amphitheatro sapientiæ socraticæ findet; Commentarium de verbis juris &c. partitiones juris elementarias; Jureconsultum sive de optimo genere interpretandi; Institutionis dialecticæ ex fontibus philosophorum libri IV; Scholas in quamplurimos titulos digestorum codicis; Commentationem in libros feudorum; Consiliorum volumen; de jure regni Galliæ libros III; Antiquitatum romanarum libros V; Commentarios in XXV M. T. Ciceronis nobiliores orationes; Commentarium in Epistolam Ciceronis ad Quintum fratrem de provincia recte administranda; Notas in C. J. Cæsaris Commentarios de bello gallico & civili; Consolationem e sacris literis heraus gegeben, welche Schrifften sein Sohn Joh. Hottomann. durch Beyhülffe Jacobi Lectii 1599 zu Genev in 3 Tomis zusammen drucken lassen. Uber diese Schrifften findet sich noch von ihm *l' Anti-Tribonian, ou discours sur l' etude des Loix*, dagegen Wilhelm Maran geschrieben; ad Remundum Rufum defensorem romani pontificis contra Molinæum de statu primitivæ ecclesiæ, unter dem Nahmen *Franciſci de Villiers*, welche Schrifft man auch in Molinæi Wercken findet; Papæ Sixti V fulmen brutum in Henricum regem Navarræ vibratum, welche Schrifft auch in Goldasti Monarchia imperii romani stehet; de furoribus gallicis & cæde admiralis Castillionii, unter dem Nahmen *Erneſti Eremundi Friſii*; Monitoriale adversus Italo-Galliam sive Anti-Franco-Galliam Antonii Matarelli, unter dem Nahmen *Matagonis de Matagonibus*: Strigilis Papirii Massonii, unter eben diesem Nahmen; Nullitatis protestationes adversus formulam concordiæ unter dem Nahmen *Johannes Palmerius*; defensio in Pouchenii criminationem, quam adversus Palmerii protestationes conscripsit, unter dem Nahmen *Joh. Franciſci Aſpaſtis*. Seine und seines Sohnes Johannis Epistolas hat Jan. Guil. van Meel zu Amsterdam 1700 edirt. Er wolte sich niemahls mahlen lassen, und dachte seiner Armuth mit dem lapide philosophico zu Hülffe zu kommen; ruinirte sich aber dadurch vollends. Thom. Sam. PB. Le. Cr. Han. Teſſ. B.

Hovæus (Anton.) ein Niederländer, von Edmond, war ein Abt zu Andernach im Luxemburgischen, Benedictiner-Ordens, schrieb einen Dialogum de seculi calamitate, einige poetische Wercke ꝛc. und starb 1568, 7 October. A.

Houcharius (Eligius) siehe Eucharius.

Houcke (Carl) ein Jesuite, von Ypern, profitirte erst Humaniora, wurde hernach Mißionarius und Coadjutor spiritualis, übersetzte des P. Ribadeneiræ spanischen Tractat de tribulatione ins Niederländische, wie auch aus dem Frantzösischen Lytrum spirituale pro animabus in Purgatorio, it. den Tractat de fundatoribus ordinum, und starb 15 Oct. 1650, in 57 Jahr. Al. A.

de Hoveden (Johannes) ein Engelländer, lebte in der letzten Helffte des 13 Seculi, war der Königin Eleonora, Eduardi I Frau Mutter Sacellan, und schrieb speculum laicorum; rosarium de nativitate, passione, & ascensione Christi; Philomelam und andere asceti. Wercke in Versen, welche noch in Engelland in MSto liegen. O.

Hoveden (Robertus) aus der Provintz Kent ein Doctor Theologiæ, Ertz-Bischoff zu Cantzberg, und der Universität zu Orford Vice-Cantzler, schrieb Annalium partem priorem & posteriorem, und starb 25 Mart. 1614, im 65 Jahr. W. d.

ab Hoveden (Rogerius) ein Professor Theologiæ zu Orford, von Yorck bürtig, im 12 Seculo, legte sich eine Zeitlang auf die Rechte, indem er am Hofe zum öfftern davon um Rath gefraget wurde, applicirte sich aber nachhends gäntzlich auf die Historien, und verfertigte eine englische Historie im Lateinischen. K. PB.

Hovel oder Hoel (Nicol.) ein gelehrter Bürger und Apothecker zu Paris, lebte am Ende des 16 Seculi, und schrieb traité de la peste; de la Theriaque & Mithridat; l' histoire de la Reine Artemise; avertissement de l' institution de la maison de la Charité chrêtienne établie é fauxbourgs de S. Marceau à Paris; l' histoire des François; abregé de la dite histoire &c. Cr.

Hougton (Jo.) ein Engelländer im 16 Seculo, war anfänglich Doctor auf der Universität zu Cambridge, und nachmahls ein Carthäuser, hinterließ einen Tomum von seinen Erfindungen, und wurde 1535, 4 May, bey Anfang des Schismatis unter Henrico VIII erhencket, und darauf ihm das Hertz aus dem Leibe gerissen. Pit.

Hovius (Matthias) ein Ertz-Bischoff von Mecheln, gebohren daselbst 1542, war einer der vornehmsten Prediger seiner Zeit, und dem Ertz-Hertzoge Alberto von Oesterreich, und der Infantin Isabella so angenehm, daß sie ihn zu ihrem Staats-Rath in den Niederlanden machte. Er starb 1620, den 20 Mart. A. SW.

Houlier (Jac.) ein Doctor Medicinæ zu Paris von Estampes, hat einige schöne medicinische Bücher geschrieben, und ist 1562 an der Pest zu Paris gestorben. Cr.

des

Houlieres, ein gelehrtes Frauenzimmer von Paris, ſonſt Antoinette du Ligier de la Garde genannt, gebohren 1638 zu Paris, machte ſich die lateiniſche, italiäniſche und ſpaniſche Sprache bekannt, und wandte ſonderlich viel Fleiß auf die frantzöſiſche Sprache und Poeſie. Sie wurde 1651 an den Herrn Des Houlieres, Lieutenant-Colonel des Regiments von Condé vermählt, in die gelehrte Academie zu Padua, wie auch in die zu Arles in Provence aufgenommen, erhielt vom König wegen einiger artigen Lob-Sprüche, die ſie ihm in ihren Schrifften gegeben, eine Penſion von 1000 Pfunden, und ſtarb 1694, 17 Febr. Sie machte ſich durch 2 Volum. von ſehr ſchönen Gedichten über allerhand Materien wohl bekannt, und excellirte in der Poeſi Lyrica vor andern. Unter denen Comödien, ſo ſie verfertiget, wird diejenige, ſo von Genſerico, dem Könige der Vandalen den Nahmen hat, eſtimirt. Sie war in denen alten Autoribus überaus wohl beleſen; und die aus derſelben gröſten theils gezogenen Moralia, womit ſie ihre Wercke ausgeziert, machen deren Durchleſung nicht weniger nützlich, als angenehm. Es ſind dieſelben nebſt denen Gedichten ihrer Tochter, am vollſtändigſten zu Paris 1724 in 2 Volum. in 8 zuſammen gedruckt worden. Br. Jour.

Houlieres (Antoinette Thereſe) eine Tochter der fürhergehenden, war gleichfalls eine geſchickte Poetin, deren Gedichte in einem Bändgen zuſammen, wie auch mit ihrer Mutter Verſen gedruckt worden. Sie ſtarb 1718, 9 Aug. NZ.

Houpelandus (Wilh.) von Boulogne in der Picardie, war Archi-Presbyter St. Severini zu Paris, hatte die Patres und Philoſophos fleiſſig geleſen, gab daher ein ſchön Werck de immortalitate animæ & ſtatu poſt mortem ex Patribus, Philoſophis, Poëtis &c. heraus, und ſtarb als Decanus Fac. Theol. zu Paris 1492, 1 Aug. Lau.

Houwaert (Jo. Bapt.) ein Director von der Reben-Kammer des Hertzogthums Brabant, von Brüſſel, ſchrieb in niederländiſchen Verſen hortum Pegaſidos; de quatuor extremis; de Conſtantia &c. und ſtarb zu Brüſſel 1599, 11 Mart. im 68 Jahre. A.

Howard (Henr.) ein Hertzog von Norfolck, verehrete der Univerſität zu Oxford die Marmora arundelliana, und ſtarb 1683, 11 Jan. Unter einem Nahmen kam im Engliſchen eine Reiſe-Beſchreibung des Grafen Lesley von Londen nach Wien, und von dar nach Conſtantinopel heraus. Wo.

Howe (Obadiah) aus Leyceſtershire, war ein engliſcher Prediger, ſchrieb im Engliſchen Conſionat. Gentilium convictum; gratiam univerſalem examinatam, Predigten ꝛc. und ſtarb 1682. Wo.

Howell (Jacob) gebohren um 1594, aus der Provintz Caermerthenshire in Engelland, ward, nachdem er 3 Jahre in auswärtigen Landen gereiſt, 1622 in Spanien geſchickt, ein engliſch Schiff zu reclamiren, und gieng hernach mit dem engliſchen Geſandten als Secretarius nach Dänemarck. Weil er aber bey ſeiner Wiederkunfft keine gewiſſe Station hatte, und viel Schulden machte, wurde er von der Admiralität gefangen geſetzt; da er ſich denn viel Jahr lang mit Bücher-Schreiben, die nur auf den Kauff gemacht waren, nehrte, wie er denn über 50 groſſe und kleine engliſche Schrifften edirt, darunter die Epiſtolæ Hoëlianæ noch am meiſten äſtimirt ſeyn. Unter andern ſind auch Mercurius hibernicus; Bella Scot. Anglica; Luſtra Ludovici XIII; Parthenopœia; Londinopolis; Lexicon tetraglotton engliſch, frantzöſiſch, italiäniſch und ſpaniſch, wie auch einige Uberſetzungen und Gedichte bekannt. Wie Carolus II wieder in Engelland kam, wurde er zum erſten Hiſtoriographo gemacht, und ſtarb 1666, im 72 Jahr. W, d. Wo.

Howell oder Hoëlus (Wilh.) ein Doctor Juris und Cantzler der Dioces zu Lincoln in Engelland, ſchrieb Elementa hiſtoriæ ab O. C. ad Monarchiam Conſtantini M. in 12, daraus hernach 2 Folianten worden; wie auch ohne Nahmen im Engliſchen Medullam hiſtoriæ anglicanæ, ſo öffters gedruckt worden, und ſtarb 1683. Wo.

Howſon (Jo.) ein Biſchoff zu Oxford und Durham, von Londen, hat eine lateiniſche Diſſertat. in welchem Fall eine Eheſcheidung rechtmäßig geſchehen könne, wie auch engliſche Predigten wider den Kirchen-Rath, und des Pabſtes Supremat heraus gehen laſſen, und iſt 1632 im 75 Jahr geſtorben. K. Wo.

Hoxſemius, ſiehe de Hocſem.

Hoyerin (Anna Owena) eine hollſteiniſche Dame, gebohren zu Enderſtädt in Hollſtein, verheyrathete ſich 1599 mit Hermann Hoyern, Land-Voigt daſelbſt; brachte nach deſſen Tode auf ihrem Land-Gute mit Bücher-Leſen und Verfertigung deutſcher Verſe ihre Zeit hin; hielt die Roſen-Creutzer, David Georgen, Schwenckfeld und Weigelium hoch, tödtete kein lebendig Thier, und kriegte mit denen Predigern in Hollſtein viel zu thun; daher ſie Hollſtein verließ, und zu der Königin Chriſtina nach Schweden gieng. Sie gab verſchiedene Streit-Schrifften, wie auch nieder-ſächſiſche Schertz- und Ernſt-Gedichte heraus, und ſtarb 1648. Arn. Pau.

Hoyle (Joſua) aus Yorckshire, ein Mitglied des Collegii S. S. Trinit. bey Dublin, wurde hernach daſelbſt Doctor und Profeſſor Theol. und endlich in den engliſchen Troublen, weil er ein Puritaner war, des Collegii Univerſitatis zu Oxford Præfectus und Theol. Profeſſ. regius, ſchrieb im Engliſchen replicationem adverſus reſponſum Gul. Malone de reali præſentia, war übrigens von keinem Exterieur, verſteckte ſich bloß unter ſeine Bücher, und ſtarb 6 Dec. 1654. W, d. Wo.

Hozier (Petrus) ein Edelmann aus der Provence, war königlicher Rath, Richter und Ober-Aufſeher über die frantzöſiſchen Waven, auch wegen ſeiner Gelehrſamkeit und unvergleichlichen Gedächtniß berühmt, indem er nichts von allen, was er in die 50 Jahr ſtudiret, vergeſſen hat. Er ſtarb 1660 zu Paris. HL.

Hraba-

Hrabanus Magnentius, mit dem Zunahmen Maurus, Ertz-Bischoff von Maynz, einer von denen berühmtesten Scribenten des 9 Seculi, gebohren 776 zu Maynz, war ein guter Philosophus, Poet und Theologus, wurde 810 Rector der Schule, und 822 Abt des Klosters Fulda, und stifftete daselbst eine schöne Bibliotheck: legte aber nach 20 Jahren seine Abtey nieder, und schrieb in der Einsamkeit Bücher. Darauf wurde er wider seinen Willen 847 zum Ertz-Bischoff zu Maynz erwehlet, zog selbst im Lande herum, GOttes Wort zu predigen, und das Volck zu unterrichten; hielt auch etliche Concilia. In der 850 entstandenen grossen Hungers-Noth speisete er täglich 300 arme Leute, ausser denen, die alle Tage von seiner Tafel versorget wurden. Er schrieb Commentarios über viel biblische Bücher, welches blosse Extracte aus den Schrifften der Väter sind. Ferner edirte er Etymologiarum opus; tractatum de Eucharistia; de ortu & moribus Anti-Christi; tractatum allegoriarum; de videndo Deo, puritate cordis, & modo pœnitentiæ; de reverentia filiorum erga parentes; de instituto Clericorum; de S. ordinibus, sacramentis divinis, & vestimentis sacerdotalibus; tractatum de universo; de anima; glossas latino-barbaricas; sermones; epistolas &c. Georg Calvonerius, Cantzler der Universität zu Dovay, hat seine Wercke in VI Voluminibus in fol. 1626 zu Cölln drucken lassen. Ausser diesen findet man in Baluzii Miscellaneis etliche Poemata und das Buch de computo; in Martenne und Durands Collection den Tractat de variis quæstionibus adversus Judæos; in Canisii lectionibus antiquis, das pœnitentiale und martyrologium &c. In der kayserlichen Bibliotheck zu Wien liegt sein glossarium latino-theodiscum noch in Manuscript. Er starb 856. Sein Leben haben Trithemius und Rodolphus Presbyter beschrieben, welche Calvonerius, Rabani Wercken fürdrucken lassen. Am vollständigsten aber hat davon M. Jung-Johann in einer 1724 unter Doct. Buddeo zu Jena gehaltenen Disputation gehandelt.

Hroswitha, siehe Roswida.

Huarte de S. Juan (Joh.) ein spanischer Doctor Medicinæ, lebte um 1580, und schrieb ein nettes Werck de scrutinio ingeniorum, unter dem Titul: Examen de Ingeniis, welches in verschiedene Sprachen übersetzt worden. Ant.

Huberinus (Carp.) ein Prediger zu Augspurg, reißte 1535 nach Wittenberg zu Luthero, predigte lange Zeit die reine Lehre zu Augspurg, nahm aber nachmahls die Lehre des Interims an, starb 1553, und schrieb von der wahren Erkänntniß GOttes; von der Güte und dem Zorn GOttes; Commentar. in ecclesiasticum &c. *Wendler Augusta liberata.*

Hubert (Franciſca) ein gelehrtes Frauenzimmer in Franckreich, lebte zu Mans um 1584, und machte sich sonderlich durch ihre schönen Gedichte bekannt. Cr.

Hubert (Matthæus) ein berühmter frantzösischer Prediger, gebohren zu Chatillon, im Herzogthum Maine, studirte unter dem berühmten Julio Mascaron, der hernach Bischoff zu [illegible] worden, zu Mans in dem Collegio der Patrum Oratorii, trat 1661 im 21 Jahr seines Alters in den Orden derselben, lehrte nach diesem die Humaniora, predigte in denen Provintzen, zu Paris und bey Hofe, wies überall eine grosse Demuth, und starb zu Paris im Hause S. [illegible] 10 Mati, 1717, 22 Mertz. 1725 sind zu Paris VI Vol. in 12, Sermons du P. Hubert, prêtre de l'Oratoire heraus gekommen, darinne man nicht weniger den Nachdruck der Vernunfft-Schlüsse, als die edlen Ausdrückungen behält. Jour.

Hubertinus, ein Minorite von Casal, um 13[illegible] hat die Sache der Spiritualium, daß Christus weder etwas eigenes, noch in Gemeinschafft besessen, behauptet; ist nachgehends ein Benedictiner im Kloster Geniblours in Brabant worden, und soll sich endlich zu den Carthäusern gewandt haben. Er hat responsum circa quæstionem de paupertate Christi & Apostolorum; arborem vitæ crucifixæ; opus de septem statibus Ecclesiæ &c. verfertiget. C. Wa.

Hubertus (Steph.) ein frantzösischer Medicus von Orleans, florirte um 1600, und war Prof. der arabischen Sprache zu Paris. Man hat einige kleine Schrifften von ihm. Co.

Huberus (Joh.) siehe Uberus.

Huberus (Jo.) ein Medicus, gebohren zu Bar 1507, studirte zu Paris, Montrellier und Toulouse, und wurde an dem letzten Orte wegen seiner Gelehrsamkeit und Wissenschafft der griechischen Sprache zum Rector ernennet. Er kam als Doctor Medicinæ nach Franckreich zurück, wurde 1544 Professor Physicæ, wie auch hernach Medicinæ zu Basel, schrieb auch über Razis librum IX practicum de vera ratione medendi, und starb [illegible] Pant. Ad.

Huberus (Joh.) ein Theologus, von Straßburg war erst zu Dorlisheim, hernach in seinem Vaterlande bey der Wilhelminer-Kirchen Pastor, wie auch bey der Stephans-Kirchen Canonicus Senior, schrieb eine Einweihungs-Predigt der Wilhelminer-Kirchen; Relationem de S. Wilhelmo & collegio wilhelmitano; de Cœnobio stephaniano & utriusque loci monumentis; de origine Landgraviorum in Alsatia, und starb 7 April 1676, in 63 Jahr. W. d. Fa.

Huberus (Samuel) ein Theologus, im 16 Seculo, von Bern, wurde in Lutheri Lehre ein [illegible] und weil er sich den Reformirten zu Bern widersetzet, von seiner Pfarre zu Burgdorff in seinem Vaterlande abgesetzet, auch eine Zeitlang zu Bern im Gefängniß gehalten; worauf er zu Tübingen disputiret und behauptet, daß alle Menschen, auch die Verdammten, errettet wären. Hiernechst wurde er Doct. und Prof. Theologiæ zu Wittenberg, woselbst er mit seinen Collegen hierüber viel Streit gehabt, und deshalben gar abgesetzet, und mit einem Honorario beurlaubet worden. Er zog also nach Jena und andern Orten herum, bekam von dem

ɔem Hertzog zu Braunſchweig aus dem Klo-ter Reiffenberg jährlichen Unterhalt, und ɥieng endlich zu ſeiner Tochter-Mann nach Oſterwick, woſelbſt er 1624, den 25 Martii, m 77 Jahr geſtorben, und einen Anti-Bellarminum, viel Streit-Schrifften ꝛc. hinterlaſſen. Von ſeinem Leben, Schrifften und Meynungen hat D. Joh. Andr. Schmid einen ſchönen Commentarium geſchrieben. AE. Arn. Sag.

berus (Ulricus) ein JCtus, gebohren zu Dokum in Frießland 1636, 13 Martii, verſtand die ateiniſche, griechiſche und hebräiſche Sprache wohl, trieb die Rechte zu Franecker und Utrecht, und promovirte zu Marpurg in Doctorem Juris. Er wurde hierauf zu Franecker im 21 Jahre Profeſſor Hiſtoriarum und Eloqventiæ, wie auch Prof. Juris civ. und publici; im 24 Jahre Rector Magnif. ingleichen ein Glied des Senatus ſupremæ Frisiorum curiæ, und hielt bisweilen von 6 Uhr des Morgens bis auf den Abend um 8 Uhr continuirlich, eine Tiſch-Stunde ausgenommen, öffentliche und abſonderliche Collegia. Hiernechſt wurde er in das frießländiſche Ober-Gerichte zu Lieuwarden, und endlich wieder auf die Univerſität unter dem Titul eines Ex-Senatoris, daß er von publicis Lectionibus frey leben konte, genommen. Er hatte mit denen Predigern zu Franecker wegen des Tantzens, und mit Jacobo Perizonio wegen ſeiner Inſtit. hiſt. civ. viele Streitigkeiten, welchen letztern er aber dahin brachte, daß er ihm wegen einiger ſatyriſchen Schrifften Abbitte thun ſolte; ſchrieb prælectiones juris civilis, die mit Chriſtian. Thomaſii additionibus ad Jus ſaxonicum zu Leipzig 1707 und 1725 heraus gekommen; de jure civitatis, digreſſiones juſtinianeas; jurisprudentiam friſicam; ſpecimen philoſophiæ civilis; inſtitutiones hiſtoriæ civilis &c. und ſtarb 1694 im Novemb. AE. Ben. Or.

ibmeier (Balthaſar) ein Urheber der ſchweitzeriſchen Wiedertäuffer, und guter Freund des Zwinglii, im 16 Seculo, aus Friedeberg bürtig, war anfangs Prediger zu Waldshut, ließ ſich aber von denen münſteriſchen Lehr-Sätzen einnehmen, und trieb alle Papiſten zur Stadt hinaus. Deswegen wurde er ſelbſt verjagt, da er ſich denn nach Zürch und Coſtnitz begeben, allwo er ſeine Irrthümer wiederruffen müſſen; worauf er in Mähren und die Schweitz geflüchtet, und ſeine Lehren daſelbſt ausgebreitet. AE.

übner (Chriſtian) gebohren zu Zittau in der Ober-Lauſitz 1681, ſtudirte zu Leipzig, wurde daſelbſt Magiſter, nach dieſem Aſſeſſor Facultatis philoſophicæ zu Halle, und endlich Con-Rector zu Merſeburg, allwo er 1713, 20 Jun. nebſt ſeiner Liebſte an einem Tage geſtorben. Er ſchrieb: Fridericum bellicoſum Academiæ lipſienſis fundatorem hiſtorice deſcriptum. Leb.

übner (Joh.) ein Schulmann, gebohren 1668, 17 Mertz zu Torgau, nahe bey Zittau in der Ober-Lauſitz, ſtudirte zu Zittau und Leipzig, wurde allda 1691 Magiſter, und that ſich durch Leſen und Diſputiren hervor. 1694 wurde er Rector zu Merſeburg, und 1711 zu Hamburg an der Stadt-Schule. Er ſchrieb Diſſert. de dilemmatibus politicorum; de prudentia ex hiſtoriarum lectione comparanda; Kurtze Fragen aus der alten und neuen Geographie, von welchen er 36 Auflagen erlebet; wie ſie denn auch ins Holländiſche, Frantzöſiſche, Italiäniſche, Schwediſche und Rußiſche überſetzt worden; atlantem methodicum; Nachricht von der Art die Land-Carten zu illuminiren; Nachricht von dem hamburgiſchen muſeo geographico, darinne er die groſſe Menge von Land-Carten, die er geſammlet, anzeigt; Kurtze Fragen aus der politiſchen Hiſtorie in 10 Bänden, wo zu noch 16 Supplemente gekommen; die hamburgiſche Bibliothecam hiſtoricam, davon er nebſt Hn. Fabricio, Richey und andern 10 Theile heraus gegeben, und darinne von 1000 Geſchicht-Schreibern Nachricht ertheilet; genealogiſche Tabellen in einigen Theilen, von denen der erſte bey ſeinem Leben viermahl aufgelegt, und in das Engliſche überſetzt worden; genealogiſche Fragen; Kurtze Fragen aus der Oratorie, in 5 Theilen; poetiſches Hand-Buch, nebſt einem vollſtändigen Reim-Regiſter; eine deutſche poetiſche Uberſetzung des Büchlein Thomä Kempis von der Nachfolge Chriſti; zweymahl zwey und funffzig auserleſene bibliſche Hiſtorien ꝛc. und ſtarb 1731, 21 May. Leb.

Hubnerus (Matthias) ein JCtus, von Anclam in Pommern, war Prof. Juris zu Altorff, wie auch Conſiliarius zu Nürnberg, und wurde als Abgeſandter nach Franckfurt am Mayn geſchickt, woſelbſt er 1614 geſtorben, und Diſputationes über die Inſtitutiones juris hinterlaſſen hat. Fr. K.

von Hübner (Tobias) Herr auf Reipzig und Breſen, war Cammer-Juſtitien- und Geheimer-Rath zu Deſſau, und ſtarb 1636, in dem 58 Jahr ſeines Alters ohne Erben, nachdem er unterſchiedliche Geſandtſchafften verrichtet. Er war ein gelehrter Mann und vortrefflicher Poete, welcher der deutſchen Poeſie zuerſt die rechte Art gegeben, und dahero von vielen der deutſche Virgilius und Ovidius genennet worden. Be, a Neu.

Huby (Vincentius) ein Jeſuite, gebohren zu Hennebont in Bretagne 1608, lehrte die Humaniora und Theologiam moralem, war Rector des Collegii zu Cornvaille, ſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache praxin d in amoris, und ſtarb gegen den Ausgang des 17 Seculi. Al.

Hucarus (Eligius) ſiehe Eligius.

Hucbaldus, ſiehe Hugbaldus.

Hucherus (Joh.) ein Medicus von Beauvais bürtig, wurde Profeſſor Medicinæ zu Montpellier, lebte im 16 Seculo, und ſchrieb de ſterilitate; de cura febrium; methodum educandi infantes. *Strobelbergeri hiſtoria monſpelienſis.*

Hudden (Johann) ein trefflicher Mathematicus und Bürgermeiſter zu Amſterdam, ſchrieb

Jahre 1554 Professor der Medicin und Botanik an der Universität zu Padua, † 1571 oder 1572.

Nicolaus, Johann Nepomuk Edler v., Dr. der Rechte und Philosophie, Ritter des Leopold-Ordens und Commandeur des Franz Joseph-Ordens, geb. zu Ofen 1776, † 1850. Er war Professor der Rechte und Philosophie, Director der Studien, Rector der Universität zu Ofen, Mitglied des Magnatenhauses, Präsident der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Curator des Nationalmuseums, Präsident der Ungarischen Gesellschaft der Aerzte und Naturforscher, Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften zu Petersburg, Berlin, Wien, Turin, Stockholm, Mailand, Neapel, Lissabon, Madrid, Brüssel, Amsterdam, Kopenhagen, Göttingen, Erlangen, Heidelberg, Jena, Leipzig, Halle, Tübingen, Bonn, Marburg, Gießen, Würzburg, Prag, Pest, Krakau, Lemberg, Pavia, Bologna, Padua, Siena, Pisa, Rom, Neapel, Palermo, Catania, Cagliari, Modena, Parma, Lucca, Florenz, Venedig, Verona, Udine, Mantua, Brescia, Bergamo, Lodi, Cremona, Como, Vicenza, Rovigo, Treviso, Belluno, Capodistria, Ferrara, Ravenna, Forli, Rimini, Ancona, Perugia, Camerino, Macerata, Fermo, Ascoli, Urbino, Sinigaglia, Fabriano, Foligno, Spoleto, Viterbo, Civitavecchia, Frascati, Velletri, Rieti, Aquila, Teramo, Chieti, Lanciano, Sulmona, Campobasso, Benevent, Salerno, Cosenza, Catanzaro, Reggio, Messina, Trapani, Girgenti, Syracus, Caltanisetta, Noto, Modica

Boileau einen Streit, wegen der Stelle, welche dieser Poet in denen Anmerckungen über Longinum aus dem ersten Buch Mosis anführet. An. 1695 wurde er als Deputirter der Provintz zu der allgemeinen Versammlung der Geistlichkeit abgeschickt; und danckte in eben diesem Jahr sein Bißthum ab, weil ihm die unangenehme Lufft, und viele Arbeit zuwider waren. Nun schenckte ihm zwar der König die Abtey von Fontenay. Weil er aber mit dem P. de la Chaize darüber einigen Verdruß kriegte, so zog er wieder nach Paris, und begab sich in das Profeß-Haus der Jesuiten, trieb daselbst die Humaniora aufs neue mit dem grösten Fleiß, und beantwortete die Fragen, welche viel gelehrte Männer an ihn abgehen liessen. Er war ein Liebhaber des Umgangs mit gelehrten Leuten; weswegen er auch in seinen letzten Jahren eine Versammlung anstellte, da wöchentlich zweymahl gelehrte Männer bey ihm zusammen kamen, und sich von denen Wissenschafften unterredeten. Er schenckte seine Bibliotheck noch bey Lebenszeiten an die Jesuiten zu Paris: und die actes de la donation sind gedruckt, stehen auch in Schelhorns amœnitatibus literariis. In seiner Lebens-Art erzeigte er sich sehr mäßig; wie er denn von dem 40 Jahr seines Alters an, niemahls mehr Abends gespeiset, sich auch zu einem ordentlichen Tranck nur schlechtes Wassers, worunter er den achten Theil Wein mischte, bedienet hat: wobey er die Zeit, welche er auf das Essen, Aufstehen und Niederlegen wendete, so edel achtete, daß er sich auch bey diesen Verrichtungen etwas von denen Bedienten vorlesen ließ. Seine Schrifften sind: de interpretatione libri II; editio Commentariorum Origenis in Scr. S; *de l'origine des romans*; *discours prononcé à l'académie françoise*; animadversiones in Manilium; demonstratio evangelica; censura philosophiæ cartesianæ; quæstiones alnetanæ; *de la situation du Paradis terrestre*; *nouveaux memoires pour servir à l'histoire du Cartesianisme*; *statuts Synodeux pour la diocese d'Auranches*; Carmina; de navigationibus Salomonis; notæ in anthologiam epigrammatum græcorum; *Origenes de Caen*; *dissertations sur diverses matieres de religion & de philologie*; *histoire du commerce & de la navigation des anciens*; huetiana; *traité de la foiblesse d'esprit humain*, welcher nach seinem Tode heraus gegeben worden, und viel Streitens verursachet, ob er solchen verfertiget oder nicht; *lettre à Mr. Perrault sur la parallele des anciens & modernes*, welche in den pieces fugitives; *examen du sentiment de Longin sur la passage de la Geneſe*, so in der Bibliotheque choisie; *lettre sur l'origine de la poesie françoise*, so in denen Memoires de Trevoux; *lettre touchant le libre de Toland Adeisidæmon*, so eben daselbst steht. Er starb 1721, 26 Jan. im 91 Jahr. Von seinem Leben hat er selbst die beste Nachricht in einer Schrifft gegeben, welche im Haag 1718, in 12 unter diesem Titel gedruckt worden: Huetii Commentarius de rebus ad eum pertinentibus. *Huetiana. Histoire literaire de l'Europe.* B, f.

Hugbaldus, oder Hucbaldus, ein Benedictiner in der Abtey von St. Amand, in der Dioces von Dornick, starb 930, 21 Oct. und schrieb ein Carmen von 300 Versen an den Kayser Carolum Calvum, darinne sich alle Worte von C anfangen; Vitam S. Rictrudis abbatissæ marchianensis; vitam S. Aidegundis abbatissæ primæ malbodiensis; vitam S. Madelbertæ virginis & abbatissæ malbodiensis; vitam S. Lebuini &c. davon einige in denen A. S. stehen. A. C. O. Sig.

Hugenius (Christian) ein Sohn Constantin Hugenii, gebohren im Haag 1629, 14 April, legte sich von Jugend an auf die Mathesin, studirte zu Leiden, trieb zu Breda die Jurisprudentz, that eine Reise nach Hollstein und Dänemarck, gieng etliche mahl nach Franckreich und Engelland, wurde 1655 Doctor Juris, machte viel schöne Tubos, erfand die Pendul-Uhren, wurde ein Mitglied der königlichen englischen Societät, und nach diesem nach Paris beruffen, allwo er eine königliche Pension kriegte, und sich von 1666 bis 1681 aufhielt; in welchem Jahre er wegen seiner baufälligen Gesundheit wieder nach Holland reisete, und daselbst 1695, 8 Jun. im Haag unverehliget starb. Er schrieb Horologium; horologium oscillatorium; brevem institutionem de usu horologiorum ad inveniendas longitudines; theoremata de quadratura hyperboles, Ellipsis & Circuli; de circuli magnitudine inventa; de circuli & hyperbolæ quadratura controversiam; de luna Saturni; Systema saturninum; brevem assertionem systematis sui saturnini; de annulo Saturni; Cosmotheoron; de ratiociniis in ludo aleæ; novum cyclum harmonicum; experimenta physica; optica &c. welche Wercke der Herr Gravesande 1724 zu Leiden in vier Theile, nebst Hugenii Lebens-Beschreibung zusammen heraus gegeben. Die Tractate de lumine & gravitate, wie auch die opera posthuma dieses Hugenii, welche besonders gedruckt worden, stehen nicht mit darinne.

Hugenius von Zulichem (Constantinus) ein niederländischer Edelmann, gebohren im Haag, war bey dem Fürsten von Orange erst Secretarius, hernach geheimer Rath; schrieb im Frantzösischen de Halone seu de corona circa Solem cum dissertatione de Parheliorum & Halonis causa, im Lateinischen Oria, Momenta desultoria seu Poemata, im Niederländischen Poemata varia; Carmen de Flaviola seu flore agresti &c. und starb in einem hohen Alter 1687, 28 Mertz. A. 8.

Hughes (Georg) ein Theologus, von London, allwo er in dem Collegio aller Heiligen Prælector, hernach der Kirchen in der Landschafft Devonshire Vorsteher gewest, schrieb im Englischen Comment. in Genesin; Tractatum de Sabbatho; de beneficio Afflictionis; verschiedene Predigten, und starb 14 Julii 1667. W, d.

Hugo Atratus, oder von Evesham, siehe Atratus.

Digitized by Google

Kuge, Kr. Cosel, Amt Ia, Pfarrdorf, 23 Häuser, 140 Einwohner, Pfarrei Kreuzburg, Schule, Lehrer, Kirche, Filialkirche der Pfarrkirche und Thomas gestiftet, ist als Filialkirche der Pfarrkirche Kreuzburg zugeschrieben, hat keine Pfarrgerechtigkeit, sondern nur Schulgerechtigkeit, am sondern zur Pfarrkirche Kreuzburg

go (Hermann) ein Jeſuite, von Brüſſel, allwo r auch der Schule Rector und ſonſt verſchie- ener Hertzoge Beicht-Vater war, ſchrieb de rima ſcribendi origine & univerſæ rei lite- riæ antiquitate; de vera fide capeſſenda; ia deſideria; Obſidionem bredanam; de ilitia equeſtri antiqua & nova; überſetzte us dem Italiäniſchen das Leben Caroli Spi- olæ &c. und ſtarb 11 Sept. 1639, im 41 Jahr. V. d. Al.

o (Jacob) ein Theologus von Ryſſel aus landern bürtig, gab 1655 zu Rom ein Buch raus, welches voll wunderlicher Einfälle , und den Titul führet: vera hiſtoria ro- ana, ſeu origo Latii vel romanæ urbis ac aliæ e tenebris longæ veruſtatis producta. K.

o (Ludolph) ein deutſcher JCtus, promovir- 1661 zu Helmſtädt in Doctorem Juris, und ſputirte de ſtatu regionum Germaniæ & re- mine principum &c. woraus hernach ein ompendium Juris publici, unter dem Titul : ſtatu regionum Germaniæ entſtanden, ſo ehrmahls, und beſonders von Hertio, letzt- h aber von Hakmanno zu Helmſtädt 17 8 in o heraus gegeben worden. Er hat auch ei- Diſp. de appellationum uſu tollendo ge- rieben.

o (Nic.) ein Doctor Theol. von Garnſtadt, r erſt Hof-Prediger, und endlich General- uperintendens zu Coburg, ſchrieb Luthero lviniſtæ elenchum, ſeu refutationem con- ſus Lutheranorum & Calvinianorum, und rb 1634. W, d. A

(Petrus) ein Jeſuite, von Lucern aus der chweitz, lehrte die Rhetoric uud Philoſo- ie, ſchrieb vitam Nicolai de Rupe, Anacho- æ Subſylvani in Helvetia, welches mit in nſchenii Actis Sanctorum Menſe Martio finden; ingleichen Apologiam univerſa- n catholicæ romanæ fidei &c. und ſtarb ßlich an einem Steckfluß 1651, 19 Dec. im Jahr. Al.

linus ſiehe Gregorius IX.

tio, ſiehe Ugutio.

h (Alex.) von Wells in Engelland, war ein ediger, der in der Verfolgung nach Caroli I de alles verlohr, aber auch unter Carolo II eder bekam; ſchrieb im Engliſchen Lectio- s in orat. Domin. ſtand auch Waltono in rrichtung ſeines Operis Polyglotti, und ſon- rlich in Collationirung der Septuaginta und M. Teſtaments mit dem Codice Alex. und dern fleißig bey, und ſtarb 1668, bey 73 Jahr . Wo.

feld (Haraldus) von Odersberg, ein Däne, d ſehr gelehrter Reichs-Cantzler in Däne- rck, hat ein opus chronologicum; hiſto- m eccleſiaſticam; hiſtoriam & res geſtas gum Danorum, desgleichen eine Reichs- ronick in däniſcher Sprache, woraus Pon- us das meiſte genommen, verfertiget, und im 59 Jahr 1608, den 13 Decembr. geſtor- l. Ba.

aricus, Biſchoff zu Augſpurg, ſiehe Ulda- us.

ericus (Edo) ſiehe Hildericus.

Huldricus (Henr.) von Zürch, war erſt daſelbſt Rector, und darnach der griechiſchen Sprache Profeſſor, ſchrieb griechiſche und lateiniſche Gebete; Nomenclaturam; eine griechiſche und lateiniſche Grammatic; Rhetoricam; Bibliothecam novam Tigurinorum; Orationes & Carmina, und ſtarb 29 Apr. 1630, im 55 Jahr. W. d.

Huldricus (Jacob) von Zürch, war græcä Lingvä und Theol. Profeſſor, und des Collegii Carolini Præpoſitus, ſchrieb Vindicias pro Bibliorum translatione Tigurina; de Religione antiqua & catholica S. Felicis & S. Regulæ; Protomartyrum tigurinorum Hiſtoriam; de Eccleſia Electorum Dei; de Religione Eccleſiarum græcanicarum; Orationes; Diatriben de Sacramentis; Vindicias capitis 17 Confeſſionis helveticæ; Paræneſin ad Anabaptiſtas ſchiſmaticos; de Certitudine ſalutis, und ſtarb 1638, im 70 Jahr. W, d.

Huldricus (Joh. Heinr.) ein Theologus, von Zürch, war erſt zu Genf, hernach zu Bremen, endlich in ſeiner Vater-Stadt zum Heil. Geiſt Prediger, ſchrieb Diſp. de Hæreticis & contumacibus Eccleſiarum turbatoribus; de ſanctorum invocatione; Carmina latina & græca, und ſtarb den 28 Martii 1625. W. d.

Hulett (Joh.) gebohren in Londen um 1607, that viel Reiſen, ſonderlich in Moſcau, informirte hernach zu Londen in Matheſi, ſchrieb Ephemerides, Beſchreibung des Qvadranten ꝛc. und ſtarb 1663. Wo.

Hüllemann (Johann) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Eſens in Oſt-Frießland 1602, den 26 November, ſtudirte zu Roſtock, Wittenberg und Leipzig, worauf er eine Reiſe durch die Niederlande in Franckreich gethan, und ſich hierauf nach Marpurg begeben, auch daſelbſt in Licentiatum Theologiä promoviret. Hiernechſt wurde er Doctor und Profeſſor Theologiä zu Wittenberg, wohnete dem zu Leipzig gehaltenen Convent wegen Vertheidigung des Aug. Apffels augſpurgiſcher Confeßion bey, führete auf dem Colloqvio zu Thoren das Directorium, ward zum Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath nach Dreßden ernennet, und wurde nachgehends zu Leipzig Profeſſor Theologiä, Aſſeſſor Conſiſtorii, Inſpector der churfürſtlichen Alumnorum, Canonicus und Probſt zu Zeitz, Senior des Capitels zu Naumburg, Canonicus zu Meiſſen, Decemvir bey der Academie zu Leipzig, und endlich Superintendens. Er gab ein breviarium theologicum; manuale auguſtanæ Confeſſionis; Calviniſmum irreconciliabilem; extenſionem breviarii theologici; methodum concionandi; tractatum de auxiliis gratiæ; Calixtiniſchen Gewiſſens-Wurm ꝛc. heraus, und ſtarb 1661, den 12 Junii. Fr. W, m. Vog. Sp.

Hulſius (Achatius) ein JCtus, gebohren zu Bamberg 1534, ſtudirte anfangs zu Leipzig, gieng nachgehends in den Krieg, verließ aber den Soldaten-Stand wieder, und

legte sich zu Tübingen, Bologna, Rom und Neapoli auf die Rechte Er promovirte zu Bologna in Doctorem Juris, wurde darauf Richter und Rath in Bamberg, wie auch kayserlicher Abgesandter, übersetzte die griechische Bibel ins Lateinische, und starb 1614. Fr.

Hulsius (Anton.) ein niederländischer Doctor Theologiä, war erst bey 25 Jahren Pastor und Professor hebrää Linguä zu Breda, darnach Theologiä und hebrää Lingvä Professor zu Leiden, schrieb ein systema logicum; Nomenclatorem biblicum hebræo-latinum; Examen catecheticum didactico-polemicum; Specimina theologiæ hypotheticæ; Systema controversiarum Theol. in XVIII locos communes digestum; Authentiam textus hebraici c. Isaacum Vossium; Theologiam judaicam de Messia; Non-Ens præadamiticum; Nucleum Prophetiæ V. T. de Vaticiniis & typis illustribus; librum Psalmorum cum notis; einen deutschen Tractat unter dem Titul: Post nubila Phœbus; im Niederländischen Conferentias super August. Confessionem &c. und starb 27 Febr. 1685, im 70 Jahr. W, d. AE.

Hulsius (Lævinus) ein Geographus und Mathematicus von Gent, lebte um 1600, schrieb descriptionem usus Viatorii & Horologii solaris; de usu Quadrati & Quadrantis geometrici ac chronologici; instrumenta mechanica; seriem numismatum Impp. Romanor. à C. Julio Cæs. ad Rudolphum II; Transylvaniæ &c. descriptionem; chronologiam rerum memorab. in Hungaria &c. A.

Hulsius (Paulus) ein Sohn Antonii, war zu Breda 1653, 25 December gebohren, und kam von dannen mit seinem Vater nach Leiden. Er erhielt sein erstes Amt zu Edenburg, das andere zu Middelburg, und das letzte zu Gröningen, allwo er Doctor und Professor Theologiä worden; sich auch durch einige Schrifften bekannt gemacht, und 1712, 14 Octobr. gestorben ist. Doch kam noch 1714 seine Historia sacra turpitudinis, seu de honestate & extensione Legis Levit. XVIII heraus. Bs.

De Humada Mudarra (Bartholom.) ein spanischer JCtus und Cantor der Collegiat-Kirche zu Talavera, schrieb Scholium ad Glossam in primam & secundam Partitarum partem conditam per eximium Doct. Gregorium Lopezium, und starb um 1624 im 80 Jahre. Ant.

Humbertus oder Hubert, ein Benedictiner von Toul, Bischoff zu Sylva candida, und Cardinal, im 11 Seculo, wurde als Nuntius nach Constantinopel geschickt, disputirte und schrieb wider die Griechen librum adversus calumnias Michaelis patriarchæ constantinopolitani; librum contra Niceram Pectoratum; de azymo & fermentato &c. welche in Canisii lect. antiquis stehen. H. Sig. C. T.

Humbertus, der fünffte General des Dominicaner-Ordens von Romans aus Dauphine, legte 13 Jahr für seinem Tode das Ordens-Generalat nieder, schrieb de prædicatione crucis; de septem gradibus contemplationis; de eruditione religiosorum; sermones de variis argumentis; epistolam de triplici votis; institutiones spirituales; expositionem regulæ S. Augustini, und starb 1275. Ech. Posse.

Humbertus oder Himbertus, abbas de Pruliaco, ein frantzösischer Cistercienser und curieuscher Doctor, legte sich sehr auf die Philosophie, schrieb Commentaria in universam Aristotelis metaphysicam & in libros de anima; Commentaria succincta in quatuor libros sententiarum, welche noch im MSS. vorhanden, und starb 1298. Sa Vi.

von Humbracht (Joh. Maximil.) ein Reichs-Herr zu Franckfurt am Mayn, hatte schöne Wissenschafft in der Historie, Genealogie und Heraldic, wie er denn auch genealogische Tabellen von der rheinischen Ritterschafft unter dem Titul: Die höchste Zierde Deutschlands aus dem mayntzischen Archiv edirt, und darauf den 4 Oct. 1714 im 61 Jahr gestorben. Pro.

Humelbergius (Gabriel) von Ravensburg in Schwaben, im 16 Seculo, studirte eine Zeitlang zu Paris, wurde hernach Medicinæ Doctor, practicirte in seinem Vaterland, gab 1593 Scholia in librum Sexti Philosophi platonici de medicina animalium, bestiarum, pecorum & avium; wie auch Annotationes de herba Veronica; L. Apuleji de medicaminibus herbarum; Q. Sereni Sammonici Poetæ librum medicinalem; Apicii Cælii libros de opsoniis & condimentis mit einem Commentario heraus. Pant.

Humerus (Zacharias) aus Smaland in Schweden, war Professor Historiarum zu Upsal, schrieb de Arte Historiæ; Disput. de summo bono civili, und starb den 7 Junii 1632. W, d.

Humfredus (Laurentius) ein königlicher Professor Theologiä zu Oxford, und Decanus zu Winchester, der calvinischen Lehre, die er zu Zürch im Exilio erlernet, sehr ergeben, war in der Provintz Buckshire 1519 gebohren, schrieb de praxi Pontificum romanorum; Jesuitismum; de conservanda vera religione; consensum Patrum de justificatione; de ratione interpretandi auctores; epistolam de græcis literis & Homeri lectione & imitatione; vitam Jo. Juelli &c. Predigten &c. und starb 1590, den 1 Febr. Fr. K. Wo.

Humphredus, Hertzog von Glocester, der jüngste Sohn Königs Henrici IV in Engelland, wurde nach Henrici V Tode Vormund Henrici VI, und Regent des Königreichs Engelland, aber nach diesem 1447 in Arrest genommen, und starb wenig Tage darauf. Er war ein grosser Beförderer derer Studien, legte den Grund der Universitäts-Bibliothec zu Oxford, und war selbst in denen Rechten und der Astronomie so erfahren, daß er von der leges

ßten Wiſſenſchafft einen Tractat unter dem
itul tabula directionum geſchrieben. *Larray*
iſt. d'Angleterre. Ben.

nmelius, ſiehe Hommelius.

idt (Magnus) war von Magdeburg, ſtudirte
Leipzig, und wurde Artium Doctor, Medic.
accalaureus, Theologiæ Magiſter, Collegii
ucalis Academiæ Lipſienſis collega & eccle-
æ Miſnenſis Canonicus. Er ſchrieb Expoſi-
onem ſuper Donatum minorem; compen-
ium Logices; Codicillum de proprietatibus
rminorum; de ſophiſmatibus; Introductio-
um in univerſam Ariſtotelis phyſicam; An-
ropologiam de natura hominis; commenta-
os in ſummam Philoſoph. moralis; Brevem
terpretationem regularum juris; Annota-
ones circa librum Auguſtini de eſſentia divi-
tatis; concluſiones ſuper libros b. Auguſtini
civitate Dei; quæſtiones breves ſuper libros
anima; textualem interpretationem libro-
m de anima; concluſiones ſuper XII libros
etaphyſicæ; varia problemata theologica;
æſtiones textuales ſuper IV libros ſenten-
arum; quæſtiones ſuper veterem artem;
ct. de modo definiendi; de præceptis Rhe-
oricæ &c. Er pflegte zu ſagen: inter ſeculares
ugæ ſunt nugæ: ſed inter ſacerdotes nugæ
nt blasphemiæ, und ſtarb zu Meiſſen 1519.
eb. Vog.

d (Samuel) ein J. U. Lic. chur-ſächſiſcher
ath und Hiſtoriographus, war ein guter
eutſcher Poet, lebte 1651 und ſchrieb geiſt-
che Lieder und andere Gedichte ꝛc. Neu.

ideshagen (Joh. Chriſtoph.) ein Profeſſor
gices und Metaphyſices in Jena, gebohren
Mühlhauſen 1635, den 8 April, hat zu
elmſtädt und Jena ſtudiret, und an dem
ßten Ort in Licent. Theologiâ promoviret,
orauf er mit einer ſchweren Kranckheit,
elche einer Wahnſinnigkeit ſehr ähnlich,
leget, und nach Rembda geführet worden,
ch daſelbſt 1681 geſtorben, nachdem er
bulas logicas, metaphyſicas & politicas;
ercitationes phyſicas; quæſtiones logicas
phyſicas &c. heraus gehen laſſen. Z.

ldorph (Johann) gebohren zu Erfurt 1603,
hielt daſelbſt 1626 die Stelle eines Collegä
y der St. Johannis- oder Auguſtiner-
chule, wurde zugleich 1652 bey der Univer-
ät Pedell und Depoſitor, ſchrieb Encomium
furtinum, oder Beſchreibung aller
enckwürdigen Stücke der Stadt Er-
rt; Encomii Erfurtini continuationem,
der fernere Beſchreibung der Stadt
rfurt; einen immerwährenden Calen-
er, und ſtarb 1667, 3 Februar. Mot.

ger (Albertus) ein Doct. Theol. und Juris,
rofeſſ. und Vice-Cantzler zu Ingolſtadt, wie
ch Canonicus von Paſſau, zu Ende des 16
eculi, war von Geburt ein Deutſcher,
hrieb zum öfftern wider die Proteſtanten,
ielt eine Oration de conſenſu Lutheri cum
hiloſophia Epicuri, und ſtarb den 11 Febr.
04, im 59ſten Jahr ſeines Alters. W, d.
iraeus de ſcript. Sec. 16.

ngerus (Wolffgang) ein JCtus, gebohren zu
Paſſerburg in Bayern, wurde Profeſſ. Juris
zu Ingolſtadt, Cantzler zu Freyſingen, und Cammer-Gerichts-Aſſeſſor zu Speyer ſchrieb für die Kayſer Frideric. Genobarb. und Ludov. Bavar. eine Apologie, die er aber auf guter Freunde Rath zurücke hielt; verfertigte Anmerckungen über Cuſpiniani Cæſares; ließ Bartholomæum Bologninum ſuper Auth. habita C. ne filius pro patre wieder drucken; überſetzte aus dem Spaniſchen und Italiäniſchen excitatorium aulicorum de officio aulici, ut gratiam principis conſequatur & conſervet, und ſtarb 1555. B.

Hunibaldus, ſoll ein frantzöſiſcher Autor zur Zeit des groſſen Clodovai geweſen ſeyn, und eine fränckiſche Hiſtorie aus der Druiden Schrifften zuſammen geſammlet haben; auf welche ſich Trithemius öffters beruffen, und daraus einen Auszug gemacht. Die meiſten halten das Werck für eine weit jüngere Arbeit, welche am Ende des 13 Seculi verfertiget worden: den Nahmen Hunibaldi für ein erdichtetes Wort; und die Hiſtorie für fabelhafft. Vo. *Struv. de doctis impoſtoribus.* O.

von Hunicke (Albrecht Friedrich) Erbherr auf Ferbitz, Gamig und Meiſchau, königl. pohln. und churſächſiſcher würcklich geheimder Rath und Ober-Hof-Richter zu Leipzig, war 2 Sept. 1630 aus einem alten adelichen Geſchlechte in der Marck entſproſſen, ſtudirte faſt 7 Jahr zu Wittenberg, edirte verſchiedene Orationes und Diſputationes, beſuchte hernach die niederländiſchen, frantzöſiſchen, engelländiſchen und italiäniſchen Academien, ward nach ſeiner Zurückkunfft zum chur-brande. b. Land-Rath des haveländiſchen Kreiſes ernennet, hierauf von dem Marggraf von Bayreuth zum Hauptmann zu Wonſiedel, ferner zum Hauptmann zu Bayreuth, Cammer-Herrn, Hof-Rath, geheimden Rath und Cantzley-Director ernennet. Endlich kam er an den chur-ſächſiſchen Hof, ward anfänglich geheimder Rath und Kreis-Hauptmann, und erhielt nachgehends die übrigen obgedachten Chargen. Er wurde in den wichtigſten Angelegenheiten gebraucht, und ſtarb 1704, im 74 Jahre am hitzigen Fieber. Carpz.

Huninga (Jo. Epinus) ein Profeſſor ordinarius Philoſophiâ moralis, und extraordinarius Inſtitut. Juris zu Gröningen im Anfange des 17 Seculi, wurde nachgehends zu der Würde eines Raths-Herrn und Curatoris der Academie daſelbſt beruffen; Daher er ſeine Profeßion nieder gelegt, und als Burgermeiſter geſtorben. Ben.

Hunnæus (Auguſtinus) ein Canonicus von St. Peter zu Löven, gebohren zu Mecheln 1521, 29 Jul. hat zu Löven die Theologie und Sprachen mit groſſem Ruhm gelehret, ſummam Thomæ, axiomata eccleſiæ; de Sacramentis &c. heraus gehen laſſen, und iſt 1577, 10 Septemb. geſtorben. A. Sw.

Hunnichius (Chriſtoph.) ein Deutſcher, war des Gymnaſii zu Stettin Rector, ſchrieb diſſertationem de ſitu; quiete; figura & magnitudine globi terreſtris, und ſtarb den 15 Auguſt. 1623 im 56 Jahr. W, d.

Hunnius (Ægidius) ein Theologus, gebohren zu Winen-

Russisk, adj. russisk; russisk Bibel, den ved Forfølgelsen fordrevne Sekt i Rusland, der i Almindelighed betragter sig som den eneste ægte Repræsentant for det sande Kristendom; russisk Brød, et Slags Rugbrød, der bages af Rugmel, Hvedeklid og Sukker; russisk Dans, en Art Kædedans, der ledes af en Mand og en Kvinde, som danse i Spidsen for Rækken; russisk Gulv, et Slags Linoleum; russisk Kalender, den julianske Kalender, der i det 19. Aarh. er 12 Dage bagefter den gregorianske; russisk Kejserørn, Aquila mogilnik Sew., en Art Ørn, der lever i det sydlige Rusland; russisk Kirke, den græsk-katolske Kirke, der er Statskirke i Rusland; russisk Kirkeret, Kirkeret for Rusland; russisk Kirkesang, den kirkelige Sang, som den udøves i den græsk-katolske Kirke; russisk Kirkestil, den Stil, hvori den russiske Kirke bygges; russisk Kirkevæsen, den russiske Kirke med dens Ordninger; russisk Kjole, en Kvindedragt, der bæres over Underkjolen, har et Skørt med Slæb og et Liv, der er lukket til Halsen og har lange, smalle Ærmer; russisk Kjortel, en Kvindedragt, der bæres over Underkjolen, har et Skørt med Slæb og et Liv, der er lukket til Halsen og har lange, smalle Ærmer; russisk Kompagnie, et Kompagni af Infanteriet, der bestaar af 250 Mand; russisk Kompagnichef, Chefen for et russisk Kompagni; russisk Kompagnikommandør, Kommandøren for et russisk Kompagni; russisk Kompagnikommandørgehilfe, Gehilfen for en russisk Kompagnikommandør; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Adjudant, Adjudanten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Ordonnans, Ordonnansen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Skrivekarl, Skrivekarlen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Trompetist, Trompetisten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Tromslager, Tromslageren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer, Underofficeren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Adjudant, Adjudanten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Ordonnans, Ordonnansen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Skrivekarl, Skrivekarlen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Trompetist, Trompetisten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Tromslager, Tromslageren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer, Underofficeren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Adjudant, Adjudanten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Ordonnans, Ordonnansen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Skrivekarl, Skrivekarlen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Trompetist, Trompetisten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Tromslager, Tromslageren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer, Underofficeren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Adjudant, Adjudanten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Ordonnans, Ordonnansen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Skrivekarl, Skrivekarlen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Trompetist, Trompetisten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Tromslager, Tromslageren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer, Underofficeren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Adjudant, Adjudanten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Ordonnans, Ordonnansen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Skrivekarl, Skrivekarlen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Trompetist, Trompetisten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Tromslager, Tromslageren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer, Underofficeren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Adjudant, Adjudanten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Ordonnans, Ordonnansen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Skrivekarl, Skrivekarlen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Trompetist, Trompetisten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Tromslager, Tromslageren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer, Underofficeren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Adjudant, Adjudanten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Ordonnans, Ordonnansen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Skrivekarl, Skrivekarlen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Trompetist, Trompetisten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Tromslager, Tromslageren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer, Underofficeren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Adjudant, Adjudanten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Ordonnans, Ordonnansen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Skrivekarl, Skrivekarlen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Trompetist, Trompetisten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Tromslager, Tromslageren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer, Underofficeren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Adjudant, Adjudanten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Ordonnans, Ordonnansen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Skrivekarl, Skrivekarlen for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Trompetist, Trompetisten for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Tromslager, Tromslageren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer; russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer-Underofficer, Underofficeren for en russisk Kompagnikommandørgehilfe-Underofficer

rudentz ziemlich weit; ſchrieb Diſputat. de Rionum humanarum moralitate & indiffe-ntia, it. de jure naturali; programma, quo ieritum Chriſti cauſam inſtrumentalem mo-ilem juſtificationis hominis peccatoris coram eo eſſe probatur. Als nun D. Calov zu Bittenberg darwider eine Diſputation hielte, ſchrieb Hunold eine Diſquiſitionem philo-ophico-theologicam, und ſuchte darinnen ine Meynung zu behaupten. Er ſtarb 1704 m 1 Sonntag nach Trinit. Gott.

r (Thom.) gebohren zu Worceſter 1611, war n Schul-Rector in Londen, ſchrieb libellum thographicum; Abecedarium ſcholaſti-m &c. und ſtarb 1683, 23 Januar. Wo.

t (Thom.) von Londen, war ein Advocate ſelbſt, ſchrieb im Engliſchen Betrachtung er den Hertzog von Yorck, als Nachfolger r Crone; vom Recht der Biſchöffe in cri-inalibus, welches er hernach ſelbſt wider-gte, weil er dadurch nicht erhalten, was er ſucht, it. Vertheidigung der Municipal-eſetze von Londen, welches Werck ſo übel ufgenommen ward, daß er ſich 1683, im 53 ahre nach Holland retiriren muſte, allwo er ſtorben. Wo.

te, oder Dinant (Gualterus) ein engliſcher armelite, hat wider die Griechen mit groſſen achdruck diſputiret, eine Relation ſeiner treitigkeiten, einen kurtzen Extract des omeſtoris, nebſt andern theologiſchen und ſtoriſchen Schrifften hinterlaſſen, und 1470 im hohen Alter geſtorben. H. Pit. ſſev.

tingdonenſis, ſiehe Henricus.

tington (Joh.) ein Engelländer, lebte um 56, ſchrieb Epitaphium Rich. Pacæi und umanæ vitæ deplorationem in Verſen, wie ch de lapſu philoſophiæ; ingleichen im nglichen Genealogiam Hæreſium, wie auch redigten, und ſtarb in ſeinem Exilio in eutſchland. Wo.

tington (Rob.) ein engliſcher Theologus, ge-hren 1636, zu Deorhiſtan in Glocesterſhire, achte zu Oxford unter Pocockio in linguis ientalibus groſſe Progreſſen, und reiſete rauf nach Alexandrien, Aleppo, Perſien, gypten, Syrien und Paläſtina, woſelbſt er herrlichſten Manuſcripta gekaufft, und terſchiedene rare ſyriſche Bücher erhalten. reiſete auch durch Italien und Franckreich, omovirte nachgehends zu Oxford in Doctor. heol. und wurde zum Ephoro über das Col-gium S. S. Trinitatis nach Dublin vociret; erſetzte, wegen Unwiſſenheit des Pöbels, Bibel in die irrländiſche Sprache, und rde endlich zum papotiſchen Biſchofthum Irrland beruffen, worauf er 1692 geſtorben. . Sm.

læus, ſiehe Gordonus (Jacobus.)

on (Phil.) aus Hampshire, ein noncon-miſtiſcher Prediger in Engelland, wurde n Cromwellen zum erſten Präpoſito des uen Collegii zu Durham gemacht. Weil er die daſelbſt von Cromwellen geſtifftete ademie bald wieder von Carolo II auf-hoben wurde; ſo verlohr er auch ſeinen Dienſt, ſchrieb ein engliſch Werck von der Monarchie, inſonderheit der engliſchen, welches 1683 in Oxford verbrannt, aber unter Wilhelmo III wieder aufgelegt wurde, und ſtarb 1682. Wo.

Hunyadi (Demetrius) von Hugnadin aus Un-garn, diſputirte zu Weiſſenburg 1568 mit andern Unitariis wider die Trinitarios, wurde nach Franc. Davidis Tode 1579 Superint. oder Biſchoff derer Unitariorum in Siebenbürgen, und ſchrieb in ſelbigem Jahr de pædobaptiſmo ab eccleſia intermiſſo, reci-piendo & obſervando. CZ.

Hurault (Phil.) ein Ritter, Grafe von Cheverny und Limours, und Cantzler von Franckreich, gebohren 1528, den 25 Martii, hat zu Poictiers ſtudiret, und ſich am meiſten auf die Hiſtorie geleget, worauf er Rath in dem Parlament zu Paris, Requeten-Meiſter, Groß-Siegel-Bewahrer, und endlich Cantzler worden, eini-ge Memoires hinterlaſſen, und 1599, 29 Julii geſtorben iſt. Fr. Cr. H. Mo. Sam.

Hurſt (Henr.) aus Glocesterſhire, ein noncon-formiſtiſcher Prediger, ſchrieb im Engliſchen Annotation. über den Ezechiel und die kleinen Propheten; ein Communion-Buch; Pre-digten ꝛc. und wurde auf der Cantzel vom Schlage gerührt, daran er den andern Tag ſtarb 1690, 14 April. Wo.

Hurtado (Didacus a Fonte) ſiehe de la Fuente.

Hurtado (Thom.) ſiehe Hurtadus.

Hurtadus (Caſp.) ein ſpaniſcher Doctor Theolog. war erſt Philoſoph. Profeſſor primarius zu Alcala des Henares, trat hernach in den Jeſuiter-Orden, ward der theologiſchen Facultät daſelbſt Decanus, und im obern Inquiſitions-Gerichte Cenſor, ſchrieb Diſpp. de matrimonio & cenſuris; de incarnatione; de Sacramentis; de Euchariſtia, Sacrificio Miſſæ & ordine; de beatitudine; actibus humanis; bonitate & malitia; habitibus vir-tutis & peccatis; de Juſtitia & Jure; de Deo trino & uno, und ſtarb 5 Aug. 1646, im 71ſten Jahr. Al. Ant.

Hurtadus, ſiehe de Mendoza.

Hurtadus (Thomas) ein Clericus regularis aus dem Minoriten-Orden, von Toledo, war Profeſſ. Theolog. zu Rom, Alcala des Henares und Salamanca, nach dieſem Præpoſitus zu Sevilla, ſchrieb Præcurſorem philoſophiæ aſſeclam Ariſtotelis & D. Thomæ; Præcurſo-rem theologum aſſeclam D. Thomæ; tractat. de diſtinctione reali & perfectione eſſentiali donorum ſupernaturalium; Reſolutiones mo-rales; reſolutiones de unico martyrio; anti-dotum duplex &c. ſtarb 1659, im 70ſten Jahr. W, d. Ant.

Huſanus (Joh. Fridr.) ein mecklenburgiſcher JCtus, ſchrieb einen Tractat de ſervis & homi-nibus propriis, welchen J. O. Tabor, ſeiner 1663 zu Gieſſen von dieſer Materie edirten Sammlung einverleibet.

Huſanus (Henr.) ein JCtus, gebohren 1536 zu Eiſenach, ward anfangs nach Bergen in Norwegen auf die Handlung gethan, iedoch wegen des üblen Tractaments auf der See wieder zurück beruffen, und den Studiis ge-

gestanden, [...] Bücher, Kunst- und Naturalien-, Instrumenten-, Porcellain- und Bronzen-, Kupferstich- und Gemählde-, Waffen- und Münz-Cabinet, [...] Bibliothek, [...] Kunst- und Naturalien-Cabinet, [...] Porcellain-Cabinet, [...] Münz-Cabinet, [...] Bronzen-Cabinet, [...] Waffen-Cabinet, [...] Gemählde-Cabinet, [...] Kupferstich-Cabinet, [...] Bibliothek, [...] Cabinet, [...] Cabinet, [...] Cabinet

t, an einer garstigen Kranckheit. Er wird von nigen beschuldiget, daß er ein ruhmräthiger, fftiger und unruhiger Mann gewest, auch was unordentlich gelebt; wie er denn in inen besten Jahren an der venerischen Seu- e hart darnieder gelegen, welches ihm Gele- nheit gegeben, das Buch de guajaco & mor- gallico zu schreiben. Dem römischen Hofe d denen Pfaffen war er sehr feind; und weil e Carthäuser aus Haß gegen ihn den Hintern seine Bildnisse gewischet hatten: so erpreß- te er in dem Kriege unter dem von Sickin- n 2000 Goldgülden von ihnen. Mit Lu- ero und Erasmo hielt er grosse Freund- hafft; wiewohl er endlich mit dem letztern rfallen, und hefftige Streit-Schrifften mit m gewechselt. Er war ein trefflicher Hu- anist, und einer von denen ersten, welcher ese Studia in Deutschland hervor gebracht. ie Poesie liebte er von Jugend auf; wie er nn in seinem 18 Jahre das Carmen heroi- m, de arte versificatoria heraus gegeben. onst brachte er seine meiste Lebens-Zeit in nruhe und Dürfftigkeit zu, war aber stets roßmüthig und aufgeräumt. Seine Schrift- n sind Epigrammatum ad Maximilianum bellus; ad principes Germaniæ exhortatio; atyra unter dem Titul Nemo; invectivæ in lricum Virtembergensem; conquestiones dversus intentatam sibi a romanistis vim & jjuriam; Anzoeig wie allwegen sich die Bachst gegen die teutschen Keysern ge- alten; Clag und Vormanung gegen en übermäßigen unchristlichen Gewalt es Babsts; Beclagung der Freistette eutscher Nation; expostulatio cum Erasmo oterodamo; flores Sallustii & Q. Curtii; viel armina, welche 1538 unter dem Titul Opera oetica zusammen gedruckt worden; Dialogi E. de Aula; febris; trias romana, s. vadiscus; nspicientes; Fortuna; Prædones; Arminius; ulius; Orationes; epistolæ &c. über dieses ab er Laur. Vallæ libellum contra donatio- em Constantini; libellum de unitate ecclesiæ; e schismate extinguendo; Concilia, wie nan die halten soll; den Livium; Hel. Eob. lesii exhortatorium mit Vorreden heraus; alff an denen Epistolis obscurorum virorum rbeiten, und schrieb unter dem Nahmen *Eleutherii Byzeni* encomium Reuchlini; *Phi- alethis civis Utopiensis*, Dialogum de facultati- us Romanensium; *S. Abydeni*, *Coralli*, *Ger- nani*, dialogos septem; *Pasquilli Marrani Exsulis* varia scripta; *Constantii Eubuli* de virtute clavium, von welchen Schrifften man inige in Dornavii Amphitheatro, denen omis Pasquillorum, Wolfii Lection. memor. Herm. von der Hardt hist. litter. reformat. indet. Jacob Burchard hat einen Com- nentarium von Hutteni Leben und Schrifften u Wolffenbüttel 1717-1723 in drey Octav-Bänden heraus gegeben, darinne man zu- gleich viel Brieffe von Hutteno findet. Ad. B. Pant.

tterus (Elias) ein Lausitzer, gebohren 1553, war zu Leipzig Professor der hebräischen Sprache, und gab Dictionarium biblicum har- monicum; bibliæ polygottæ, in 6 Sprachen ꝛc. heraus. Leb.

Hutterus (Leonh.) ein berühmter Theologus, gebohren zu Nöllingen in Schwaben, im Anfang des 1563 Jahres, studirte zu Straßburg, Leipzig, Heidelberg und Jena, und promovirte an dem letzten Orte in Doctorem. Er wurde zu Wittenberg Profess. Theologiæ, und weil er sich um die lutherische Kirche höchst verdient gemacht, Lutherus redivivus genannt; schrieb analysin methodicam Augustanæ confessionis; disputationes de Formula Concordiæ; compendium locorum theologicorum; concordiam concordem; contra Pontificios, Calvinianos; locos theologicos; Irenicum Christianum &c. und starb 1616, den 23 October als Rector Magnif. Fr. W, m. R, pr. Sp.

Huttichius (Johann) ein römisch-catholischer Geistlicher, gebohren zu Maynz, wurde daselbst Magister Philosophiæ, gieng hernach nach Straßburg, wurde daselbst 1525 Bürger, 1527 Canonicus ad D. Thomæ, 1530 Chor-König an der Cathedral-Kirche, starb 1544, 4 Martii, und stifftete ein Legatum, von welchem die Obrigkeit zu Straßburg arme Mägdgen, wenn sie keine Soldaten heyrathen, ausstatten muß. Er war ein grosser Freund derer Alterthümer, und sonderlich derer römischen, gab auch folgende Bücher heraus, Collectanea antiquitatum in urbe atque agro Moguntino repertarum, welche in denen von Herr Joannis heraus gegebenen Scriptoribus historiæ moguntinæ stehen; libellum de romanorum imperatoribus una cum imaginibus eorundem, quales in nummis reperiuntur; consulum romanorum elenchum. Dessen Elogium steht in denen Scriptoribus historiæ moguntinæ.

Hutton (Thom.) ein englischer Prediger zu London, war Præbendarius in Exeter, schrieb im Englischen Responsum ad rationes eorum, qui liturgiæ ecclesiæ Anglicanæ subscribere recusarunt &c. und starb 1639. Wo.

Hutzing (Enoch) ein Theologus, von Dantzig, hat zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, zu Dantzig die Profess. Logic. und hebr. lingvâ, zu Rostock aber die theologische Profession erhalten, von dannen er nach Haag in Holland zum Pastore der Kirchen augspurgischer Confession ist ernennet worden; nach welcher Zeit er als Feld-Prediger eine Zeitlang herum gereiset, und endlich wieder nach Rostock kommen, allwo er als ein Privatus 1678, 7 Jun. gestorben, nachdem er libellum de peste, dissert. de ministerio ecclesiastico, eine christliche Trost-Predigt über das Evangelium von der Wittwen Sohn zu Nain, und andere Predigten heraus gehen lassen. G, e, t. Præ.

Hutzing (Joh.) ein Pastor zu St. Johannis in Dantzig, war von Westerwald aus Frießland; hat viel beygetragen, die päbstliche Lehre abzuschaffen, und wird daher der erste lutherische Prediger zu St. Johann genennet, ohngeachtet verschiedene lutherische Prediger vor ihm daselbst gewest. Er hat auch sonst in

Dantzig

Dantzig viel gutes geſtifftet, ſtn. 1597 ſeinen leibl. Sohn Enoch zum Special-Collegen bekommen, und iſt 16[illegible]7, 17 Jun. als ein Emeritus im 92 Jahr ſeines Alters geſtorben. Leb.

Huvetterus (Ludov.) ein Canonicus zu St. Martini in Ypern, aus Flandern bürtig, lebte zu Anfang des 7 Seculi, und ſchrieb deſcriptionem variorum locorum ſacrorum; ſynopſin vitæ ſanctorum &c. A.

Hybreas, ein berühmter Redner von Mylaſa in Carien, hat zu Antiochia ſtudirt, und zu Mylaſa ſich in denen Gerichten mit ſonderbarer Beredſamkeit geübet, auch ſich eine Zeitlang nach Rhodis gewandt, und iſt von dar nach Mylaſa wieder zurück gekehrt. H. Strabo. Fa.

Hydaſtes, oder Hiſtaſpes, oder Hyſtaſpes, ein alter perſiſcher Magus, welcher nach einiger Meynung gar für der Stifftung des trojaniſchen Reiches ſoll gelebt haben, hat Prophezeyungen geſchrieben, welche von unterſchiedenen alten Autoribus angeführt und gerühmet werden. Fa.

de la Hyde (David) ein Irrländer, ſtudirte in Oxford um 1549, retirirte ſich aber wieder 1560 in Irrland, lebte noch 1580, und ſchrieb Schemata rhetorica; de ligno & fœno, und noch viel mehr. Wo.

Hyde (Eduardus) ein engliſcher JCtus, gebohren 1608 zu Dinton in Wiltshire, kam wegen ſeiner ſonderbaren Wiſſenſchafft in Königs Caroli I Dienſte, welcher ihn zum Cantzler und geheimen Rath machte. Als er deſſen Sohne, Carolo II, in ſeinem Exilio beſtändig anhieng, ſchickte ihn dieſer, als ſeinen Envoye, nach Spanien, und machte ihn, als er zurück kam, zum Staats-Secretario, und endlich zum Groß-Cantzler. Als er nachgehends ſeinen königlichen Thron wieder beſtiegen, ernennte er ihn zum Baron von Hinton, ferner zum Vicomte von Cornbury, und endlich zum Grafen von Clarendon. Er konte ſich aber bey ſeiner Hoheit nicht erhalten, ſondern ward 1667 von dem Cantzler-Amt abgeſetzt, und von dem Parlament aus dem Lande verbannet, worauf er ſeine übrige Lebens-Zeit in Franckreich zugebracht, und zu Rouen 1674 19 Dec. am Podagra geſtorben. Er hat eine Hiſtorie von den innerlichen Kriegen in Engelland von 1641 bis 1660 geſchrieben, welche 1704 zu Oxford in 3 Theilen in fol. unter dem Titul: The hiſtory of the rebellion and civil wars in Engelland gedruckt, und bald ins Frantzöſiſche überſetzt worden. Es ſind auch unter ſeinem Nahmen im Engliſchen eine Entdeckung gefährlicher Irrthümer in Hobbeſii Leviathan; ein Brief an ſeine Tochter Anna, Hertzogin von Yorck und ihren Gemahl, wegen des Ruffs von ihrer Zuneigung zum cathol. Glauben; Parlaments-Reden ꝛc. gedruckt worden. Leb. Wo. *Lar. ay hiſt. d' Angeleterre.*

Hyde (Thomas) ein berühmter Philologus und Theologus, Bibliothecarius der Bodlejana zu Oxford, heyrathete, bey ziemlichen Alter, eine galante Sängerin, die vorher auf dem Theatro agirt hatte, edirte den Catalogum Bibliothecæ Bodlej. worüber er 9 Jahr gearbeitet, ſchrieb de Ludo Schachorum, wie auch de religione veterum Perſarum, und ſt. 1707. Leb.

Hygden (Ranulphus) ſonſt auch Ceſtrenſis genannt, ein Benedictiner-Mönch zu Chester in Engelland, war ein Liebhaber der Hiſtorien, und ſchrieb ein Polychronicon, vom Anfang der Welt bis 1357, welches nachgehends Johannes von Treviſa, Prieſter in Cornwall, ins Engliſche überſetzt, und bis 1398 continuirt. Wilhelm Capton, ſolches bis 1440 fortgeſetzt, und 1482 zu London in fol. drucken laſſen. Die engliſchen Sachen hat Thomas Gale heraus gezogen, und ſolche ſeinen Scriptoribus hiſtoriæ Saxo-Anglicæ einverleibt. Er ſchrieb auch Expoſitionem ſuper Canticum cor.; Jobum; Sermones per annum; [illegible] theol. und ſt. 1363 im hohen Alter. Vo. Fa.

Hyginus, ein athenienſiſcher Philoſophus, ſo Teleſphoro im römiſchen Biſthum ſuccedirt, auch die Weyhung der Kirchen und den Gebrauch der Pathen bey der Tauffe eingeführt, eine Epiſtel de Deo & Filii Dei incarnatione verfertiget, und iſt als ein Märtyrer [illegible] geſtorben. H. HL.

Hyginus, ein berühmter Grammaticus, aus Spanien oder Alexandria bürtig, war Kayſers Auguſti Freygelaſſener, und Ovidii guter Freund; und ſchrieb de ſitu urbium italicarum; de agricultura; de arte militari; de proprietatibus Deorum; de Diis penatibus; de vita rebusque illuſtrium virorum; exempla; Commentarios in Virgilium; Cinnæ pompeium; de familiis trojanis, welche Wercke alleſamt verlohren gegangen. Wir haben noch von ihm libr. fabularum; poeticon aſtronomicon librum, welche Thomas Munckerus am beſten 1681 zu Amſterdam nebſt andern Mythographis heraus gegeben. Fa. Pl.

Hyginus, ein alter Feldmeſſer, hat vermuthlich im Anfang des 2 Seculi gelebt, und librum geomaticum, oder de caſtris metandis, ingleichen de limitibus geſchrieben, welche Werckgen in Gœſii ſcriptoribus rei agrariæ ſtehen. Schelius hat einen ſchönen Commentarium über den librum geomaticum geſchrieben, welchen man in Grævii theſauro antiquitatum romanarum findet. Fa.

Hylaret (Mauricius) ein Franciſcaner, gebohren zu Angouleme 1539, 7 Sept. trat 1551 in den Franciſcaner-Orden, wurde in ſeinem 19 Jahr Prieſter, lehrte einige Jahr die Philoſophie und Theologie, diſputirte 1566 auf dem Provincial-Capitul ſeines Ordens zu Chartres dun öffentlich mit einem Calviniſten, wurde darauf in der Sorbonne Doctor, und legte ſich gantz auf das Predigen, in welchem er ſolchen Ruhm erhielt, daß er 1572 nach Orleans beruffen wurde, allwo er 1591 zu Ende des Jahrs verſtorben. Bey der damahligen innerlichen Unruhe in Franckreich, hielt er es mit der Ligue, und beförderte durch ſeine Beredſamkeit und aufrühriſche Reden ſolche zu Orleans nicht wenig: daher ihn die Anhänger derſelben nach ſeinem Tode vor einen Heiligen ausſchrien, und ſo unverſchämt waren, daß ſie ſagten, es mache dieſer Pater nebſt denen beyden Guiſen im Himmel die andern

Drey-

)reyfaltigkeit aus. Seine Schrifften ſind acræ decades quinquepartitæ ; conciones uadrageſimales atque paſchales numero uinquaginta complectentes; Concionum per dventum Enneades ſacræ quatuor; Homiliæ i evangelia dominicalia per totum annum; e non conveniendo cum hæreticis ; de non ieundo cum hæretica a viro catholico conjuio. Wa. Nic.

lerus (Martin) ein Prediger zu Oels in Schleen, ſchrieb das güldene Schatz-Käſtlein, nd ſtarb 1651 im 76 Jahr ſeines Alters, und o ſeines Predigt-Amts. Goetz.

iatia, eine Tochter des Philoſophi Theonis, nd Eheweib des Philoſophi Iſidori, von Alexndrien, hat an Wiſſenſchafft und Verſtand lle Philoſophos ihrer Zeit übertroffen, verhiedene Schrifften hinterlaſſen, und iſt 415 n einem Tumult umgebracht worden. S. le. Fa.

perechius, ein Grammaticus von Alexanrien, zur Zeit des Kayſers Marciani, hat arem grammaticam, de nominibus, de verbo orthographia geſchrieben. H. K.

perides, ein berühmter Sophiſte und Redner on Athen, hat mit Demoſthene zu gleicher eit gelebt, den Platonem und Iſocratem gehöet, und unterſchiedene Orationes verfertiget. lu. S. Fa.

perius (Gerhard Andreas) ein reformirter heologus, gebohren zu Ipern 1551, 16 May, ludirte zu Paris, und unterrichtete daſelbſt ndere in der Dialectic und Rhetoric, legte ich vornehmlich auf die Theologie, beſuchte ber daben die mediciniſchen Lectiones, wande 3 Jahr hinter einander den Jan. Febr. und Merz, in welchen Monaten nicht geleſen urde, auf eine Reiſe durch Franckreich und talien, beſahe hernach Deutſchland und ngelland, allwo er ſich 4 Jahr aufhielt, wure darauf Theologiä Profeſſor zu Marpurg, chrieb de recte formando ſtudio theologico; ialectica; arithmetica; rhetorica; geometrica; cosmographica; optica; aſtronomica; hyſica; de theologo; de quotidiana lectioe & meditatione ſacrarum literarum ; de conugio miniſtrorum eccleſiæ; de probatione ui ipſius; de providentia Dei; topica theolica; exegemata in epiſtolas Paulinas; de veis apoſtolatus, doctoratus & ceterarum graduum inſigniis; de ordinanda eccleſia; feriaum ſcholaſticarum Lib. 12; de formandis conionibus, Lib. 2, welche Laurentius Villavinentius zu Löven unter ſeinem Nahmen wieer heraus gegeben; de ſacrarum literarum udiis non deferendis; de inſtitutione novoum collegiorum; de publico ſtudioſorum exaine; de catecheſi; de fide hominis juſtifiindi & juſtificati; de Chriſto efficiente cauſa ilutis; de via juſtificationis; de ſpiritu & liera; conciliationem locorum de juſtificatioe; de hominis merito apud Deum; de miſrum celebratione; de baptiſmate pro morıis; de Synodis annuis; de beneficentia in auperes; de feriis bacchanalibus, wovon ie letztern 14 Tractätgen 1570 zu Baſel unter em Titul: Opuſcula theologica zuſammen gedruckt worden; und ſtarb 1564, 1 Febr. Ad. Fr. A. Co. B. V.

Hyvæus (Henr.) ein Doctor Theologiä Auguſtiner-Ordens, von Ryſſel, war ein beliebter Prediger zu Toulouſe um 1620, und ſchrieb Jacula animæ; ingleichen vitam B. Thomæ de Villanova &c. A.

I.

JAbolenus, ſiehe Javolenus.

Jaccetius oder Diaccetus (Franc. Cataneus) ein platoniſcher Philoſophus und Redner, gebohren zu Florentz 1466, den 16 Nov. folgete dem Marſilio Ficino in der philoſophiſchen Profeſſion, ſchrieb de pulchro; de amore; paraphraſin in politicum & Theagenem Platonis; in Ariſtotelem de cœlo & meteoris &c. und ſtarb 1522. B. Ug.

Jaccetius (Franc. Cataneus) ein Canonicus zu Florentz, päbſtlicher Protonotarius, Doctor der Rechten, und Biſchoff von Fieſoli, wohnte dem Concilio zu Trident bey, ſchrieb vitam Chriſti & Mariæ, S. Dominici, und anderer verſchiedene ſermones &c. und ſtarb 1595, 4 Nov. Ug. B.

Jacchæus (Gilbertus) ein Doctor Medicinä und Profeſſor Philoſophiä zu Leiden, von Aberdon in Schottland, ſchrieb inſtitutiones phyſicæ, metaphyſicæ & medicinæ, und ſtarb 1628. Fr. Meur. Im.

Jachen, ein berühmter Artzt in Aegypten, zur Zeit des Königs Sannis, um A. M. 3300 hat die Kranckheiten, wie auch die Peſt durch verborgene Künſte und magiſche Characteres curirt, und ſich dadurch einen groſſen Nahmen erworben. S.

Jacknowicz (Jo.) ein Jeſuite aus Litthauen, war lange Zeit ein Prediger in ſeinem Vaterlande, führte das Directorium in verſchiedenen Collegiis in Pohlen und Litthauen, ſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache verſchiedene und geiſtliche Bücher, und ſtarb zu Wilna 1668, 11 Apr. faſt 80 Jahr alt. Al. W, d.

Jackſon (Arthur) ein puritaniſcher Prediger um 1642 in Londen, ſchrieb einen Comment. über das alte Teſt. in 3 Theilen, in fol. nebſt andern Sachen. Wo.

Jackſon (Henr.) von Orford, war Prediger zu Hampton und Meyſey, überſetzte aus dem Engliſchen ins Lateiniſche Jo. Frithi libellos de Baptiſmo & cognitione ſui; Jo. Hooperi declarationem Decalogi; Hugonis Latimeri orat. de ſtatu regni & evangelio reformando; Seb. Benofeild. Commentar. ſuper I Capit. Amos, und ſtarb den 4 Jun. 1662 im 75 Jahr. W, d.

Jackſon (Jo.) aus Lancashire, ein Prediger in Eſſex, lebte um 1642, und ſchrieb im Engliſchen einige moraliſche Wercke und Predigten. Wo.

Jackſon (Thom.) ein Engelländer von Dunelm, war des Collegii S. Nicolai zu Newcaſtel erſt Vicarius, hernach Präſes, Präbendarius zu Winton, Vicarius zu Witney, und Decanus zu Peterborough, ſchrieb im Engliſchen Comment. in Symbolum apoſtolicum; Tr. de pro-

videntia

Valentin Bol, Commissar in Peru, Mexico u. d. Philippinen, Provinzial in Portugal, † 1606. Auch dem P. Gabriel de Vega, † 1604, Provinzial in Castilien, und dem P. Diego de Torres, † 1638, Provinzial in Peru, wurden Ehrenbezeugungen zu Theil, die sonst nur Regenten zu Theil werden. Ein Provinzial in Peru, Diego de Torres, † 1638, hatte sogar die Ehre, Gesandtschaften, welche er an den spanischen Hof schickte, mit Geschenken für den König und die Königin versehen zu können.

Jesuiten, die ausländische Sprachen, und zwar die Sprachen der Heiden, lernten, um sie zu bekehren, waren in Menge vorhanden. Ich nenne nur Einige: Johann de Britto, † 1693, Missionär in Madura, Malabar und Tanjore, Johann Beschi, † 1742, Missionär in Madura, Malabar und Tanjore, Johann Ferdinand Cardoso, † 1670, Missionär in Japan, Johann Ferdinand Dolch, † 1638, Missionär in Japan, Johann Ferdinand Gonzalez, † 1638, Missionär in Japan, Johann Ferdinand Rodriguez, † 1633, Missionär in Japan, Johann Ferdinand Rodriguez, † 1650

nachgehends durch lesen, disputiren, und viele pecimina oratoria hervor gethan, worauf er nfangs Sonnabends-Prediger an der St. Nicolai-Kirche in Leipzig, nachgehends zu Erurt Diaconus an der Kauffmanns-Kirche, ie auch Professor Logices und Mathematum im evangelischen Gymnasio, und Assessor bey er philosophischen Facultät, ingleichen Biliothecarius des Ministerii worden, bis er ndlich nach Magdeburg kommen, und daelbst 1703, 16 April in grosser Hochachtung estorben. Er hat verschiedene Leichen-Reen und Dissertationes, als de clementia, virute Imperatoria; de secta Jacobitarum; de natre Antiochena se cum duobus filiis in fluium præcipitante servandæ pudicitiæ causa; hilologema Academicum super Prov. XXXI, , 7 &c. hinterlassen. Leb.

obi (Jo. Nicol.) SS. Theol. Doctor, Pastor nd Superintendens, wie auch Dom-Prediger zu Meissen, gebohren zu Lausa bey Dreßen 1639, 25 Dec. allwo sein Vater Nicol. 38 Jahr Pfarrer war; studirte in der Schulforte und zu Wittenberg, da er sich sehr elend behelffen muste. Weil seine Eltern durch den Krieg von allem Vermögen entblösset waren, riethen ihm viele, er solte ein Schreiber werden. Diesen ihm gegebenen Rath eröffnete r einst des Abends seiner Mutter, dieselbe ber bat ihn flehentlich, beym Studiren zu bleiben. Sie zog auch ihren Trauring vom Finger, gab ihm solchen, und sagte unter vielen Thränen zu ihm: „Da hast du, lieber „Sohn, meinen Ring, so gewiß, als ich dir dieſen Ring gebe, so gewiß wird dich GOtt nicht „verlassen, dir seine Hülffe reichlich erzeigen, „Mittel und Rath bescheren, deine Studien „weiter glücklich fortzusetzen, daß du GOtt in „seiner Kirche dennoch herrlich wirst dienen „können; Ich habe dich nun GOtt verlobet, „dem must du nicht wieder untreu werden. Hierauf giengen sie zu Bette, und der Sohn behielt solche kräfftige Worte seiner ihn tröstenden Mutter in seinem Hertzen. Er war kaum eingeschlaffen, so träumte ihm, als wenn eine Person ihm etliche mahl vorsagte: Es sollen wohl Berge weichen ꝛc. Esa 54, vers 10, welche er nachmahls zu seinem Leichen-Text erwehlte. Hierauf gieng er wieder nach Wittenberg, studirte fleißig, bekam ein churfürstliches Stipendium, und fürchtete GOtt von gantzen Hertzen. Durch sein fleißiges Kirchengehen ward Herr Professor Ostermann bewogen, nach ihm zu fragen, wer er wäre, und wie er sein Leben hinbrächte. Es ließ ihn auch derselbe zu sich fodern, und verlangte, daß er einen lateinischen Brief aufsetzen solte, damit er einige genauere Nachricht von seinen Studiis hätte, und ihn anderwerts recommendiren könte. Darauf gieng der sehr D. Jacobi nach Hause, verfertigte 200 griechische Verse über das Lied: Warum betrübst du dich mein Hertz ꝛc. welches ein Professor Ostermann so wohl gefiel, daß ihn bald hernach zum Præceptor seiner Kinder annahm, in Magistrum promoviren ließ, und über 6 Jahr bey sich behielt. Nachdem er nun 10 Jahr in Wittenberg gewest, und in solcher Zeit kaum 20 Rthlr. von seinen Eltern bekommen hatte, ward er Informator der fürstlichen Printzen zu Zerbst, und nachgehends Superintendens zu Gommern, wie auch Licentiatus Theol. zu Wittenberg. An. 1675 bekam er die Vocation zum Pastorat zum heiligen Geist zu Magdeburg, und zugleich zur Hof-Prediger-Stelle bey der verwittweten Königin in Dänemarck, schlug aber beydes aus. An. 1678 ward er Superintendent zu Leißnig, und erlangte zu Wittenberg die Doctor-Würde, von dar kam er 1690 nach Meissen. Er hatte ein treflich Gedächtniß und Judicium, schrieb tractatum de vulneribus Jesu Christi, dissertat. de Formula Concordiæ, über verschiedene Articul der augspurgischen Confession &c. und starb am Stein 1700, 27 Mart. im 61. Jahr. Carpz.

Jacobi (Ludov.) ein Jesuite von Brüssel, war Coadjutor Spiritualis und Prediger, schrieb im Niederländischen Exercitia quotidiana christianorum Nicolai Causini; Speculum Virginum in Seculo virginitatem voventium; Ingressum in vitam æternam, und starb den 8 Dec. 1661 im 67. Jahr. W, d. Al.

Jacobi (Lud.) ein Doctor Theologiæ von Stettin, allwo er erst Diaconus, hernach Archi-Diaconus, endlich Pastor gewest, schrieb de Prophetæ Jeremiæ vocatione; de ejusdem fidei confessione in Messiam; de ejusdem Prophetæ auditoribus; de usu & abusu Cometarum; de schola regia Nathanaelis; Leichen-Predigten, und starb den 5 Jul. 1677 im 61 Jahr. W, d.

Jacobi de Aurelia (Petrus) ein Doctor Juris und Advocat zu Montpellier, schrieb 1311 practicam auream libellorum oder de actionibus.

Jacobi (Theodor.) ein Licentiatus Juris, aus Schlesien bürtig, war Advocatus und der Republic Breßlau Secretair, schrieb de Emphyteusi & Laudemio, und starb im 44 Jahr seines Alters 1676. W, d.

Jacobilli (Franc.) ein Mathematicus von Foligno, hat einige Wercke geschrieben, und ist 1623, 5 Jun. zu Rom gestorben. Ja.

Jacobilli (Bernardin.) ein Sohn des vorigen, war ein JCtus, schrieb Consilia, übersetzte Eusebii Cæsarienſis vitam Constantini Imperatoris aus dem Griechischen ins Latein, und starb zu Rom 1570, 26 Sept. Ja.

Jacobilli (Vinc.) ein Gouverneur von Terni, von Foligno, hat sich durch verschiedene Schrifften berühmt gemacht, und ist 1601, 15 Nov. gestorben, als er eben von seinem Gouvernement Possess nehmen wollen. Ja.

Jacobilli (Michael Angelus) ein Sohn des vorigen, war Canonicus im Hoch-Stifft zu Fuligno, und ein Academicus Insensatus zu Perugia, schrieb Gedichte, Comödien ꝛc. und starb in seiner Vater-Stadt Fuligno 1649, 15 Jul. Ja.

Jacobillus (Ludov.) ein Römer, gebohren 1598, war J. U. Doctor, wie auch ein Presbyter und Protonotarius apostolicus; schrieb Bibliothecam Umbriæ; Vitas & elogia variorum; discur-

discursum historicum de civitate fulginatensi; Tractat. de Angelis, nebst andern theologischen, juristischen und philosophischen Wercken, und starb zu Fuligno 1664 im 72 Jahre. Ja. Man.

a S. Jacobo, siehe de Santjago.

Jacobus I, König in Engelland, gebohren 1566 19 Jun. hatte die Schwachheit geerbet, daß er keinen blossen Degen sehen können, und kam in Verdacht, als wenn er den Catholischen in geheim zugethan wäre, daher er an seinen ältesten Printzen ein Buch, Donum Regium genannt, auch sonst einen Comm. über die Offenbahrung St. Johannis, Historiam Conspirationis pulverariæ; Orat. de unione Angliæ & Scotiæ, wie auch einige Schrifften wider Bellarminum und Perronium &c. heraus gehen lassen, welche Opera 1619 in Londen durch Jo. Montacutum zusammen heraus gegeben worden. Er starb auf seinem Schlosse Theobold 1625, 17 Mart. und war sehr gelehrt, daher ihn Henricus IV, König in Franckreich, nur le Maître Jacques nennte. Fr. K. *Larrey Hist. d' Angelterre.*

Jacobus, Alphæi Sohn, sonst Justus oder Minor, it. der Bruder des HErrn zugenahmt, weil er Josephs erster Frauen, oder Mariä Schwester Sohn gewest, wird vor den ersten Bischoff zu Jerusalem gehalten, und soll auf des hohen Priesters Ananiä Angeben gesteiniget, oder wie Hegesippus erzehlt, von der Zinnen des Tempels gestürtzt, und zuletzt durch einem Walckmüller-Stecken vollend zu todte geschlagen worden seyn. Er schrieb eine Epistel, die im neuen Testament stehet. Sein Protevangelium aber, wie auch seine Liturgie, werden unter die Apocryphos gerechnet. O. C. *Fabricii Nov. Test. Apocryphum.*

Jacobus, ein griechischer Mönch, lebte am Ende des 11 Seculi, und hinterließ 43 griechische Briefe, welche in der königlichen frantzösischen Bibliotheck liegen: wie auch unterschiedene Predigten, welche gleichfalls noch nicht gedruckt sind. O.

Jacobus Baradæus, ein syrischer Bischoff zu Edessa, welchen die Griechen ζακ ζαρ, die Syrer Burdojo, und die Araber Baradæi nenneten, starb 578: und weil er sich der Monophysiten sehr annahm, wurden dieselben von ihm Jacobiten genennet. Er schrieb Anaphoram, welche Renaudot Tom. II. Liturg. ins Lateinische übersetzt. Aber die Catecheſis, das Encomium in Jacobitas und die Homiliæ de annunciatione B. M. V. welche ihm andere zuschreiben, wird ihm mit recht abgesprochen. C. Ass.

Jacobus de Benedictis oder Jacoponus, ein Italiäner von Tuderti aus Umbrien, begab sich in den Franciscaner-Orden, stellte sich unsinnig, rühmte sich dabey vieler Offenbahrungen, und zohe Bonifacii Leben und Sitten öffentlich durch: daher ihn derselbe zu Palestrina in das Gefängniß bringen ließ. Er starb 1306, und man hat von ihm rythmos, hymnos & prosas plurimas im Druck. *Du Pin dans la bibliotheque ecclesiastique.*

Jacobus, von Bononien, der alte Glossator genannt, ein berühmter Rechts-Gelehrter im Seculo, wurde nebst andern JCtis von Friderico I in die roncalischen Felder beruffen, die Rechte des Kayſers in Italien auszumachen, und starb um 1161. Pant.

Jacobus Carthusiensis, siehe de Clusa.

Jacobus de Cessolis oder de Casulis, oder de Tessalis, oder de Thessalis, oder de Thessalonica, ein Dominicaner, lebte am Ende des 13 Anfang des 14 Seculi, und schrieb libros de Ludo Scacchorum, darinne er alles auf die Sitten der Leute und Aemter, so wohl hoher als niedriger Personen appliciret. O. Lat.

Jacobus Forolivienſis oder von Forli, florirte 1430 in der Philosophie und Medicin, schrieb de extensione graduum formæ; in primum Canonem Avicennæ & in ejus Aphorismos, welche Opera 1495 zu Venedig von H. Sanno zusammen edirt worden. Gad.

Jacobus Heraclides oder Basilides, ein gelehrter Professor Mathematum zu Rostock, war der griechischen, lateinischen, italiänischen und frantzösischen Sprache wohl erfahren; ward von denen Wallachen ergriffen, und da er nicht entfliehen kunte, weil er vorgegeben, er von den alten Despoten herstammete, zu Fürsten gemacht, auch endlich 1563 von ihnen umgebracht. Fr. HL.

Jacobus Januensis, siehe de Voragine.

Jacobus von Lausanne, suche Lausanne.

S. Jacobus von Nisibe, der Weise zugenahmt, ein eifriger Bischoff zu Nisibe in Mesopotamien in 4 Seculo, muste wegen der Bekänntniß des wahren Glaubens von denen Ketzern viel leiden. Er wohnte dem Concilio zu Nicäa bey, und besaß die Gabe Todte zu erwecken, künfftige Dinge fürher zu sagen, und andere Wunder zu thun: schrieb auch viel in syrischer Sprache, z. E. de sensu animæ; de virginitate; de castitate; de regno Persarum adversus gentes; chronicon. Einige halten dafür, wiewohl fälschlich, für den Compilatorem der 84 arabischen Canonum des Concilii Nicæni. Gen. O.

Jacobus, ein Bischoff von Tagrit in Syrien, lebte um 1230, und schrieb ein theologisches Werck, so er librum thesaurorum nennt, ingleichen Expositionem divinorum officiorum und Symbolum fidei. Ass.

Jacobus de alta Villa, ein Cistercienser-Mönch im Kloster Eberbach, nicht weit von Mayntz im Ringau bürtig, hat um 1360 gelebt, und Quæstiones per sententias, quæstiones varias, und Epistolas geschrieben. Fr.

Jacobus von Viterbo, ein gelehrter Augustiner und Ertz-Bischoff von Neapoli, hat de regimine christianorum, wie auch quodlibeta geschrieben, und ist 1308 gestorben. Ug.

Jacobus von Vitry, ein Frantzose von Vitry, einem kleinen Flecken, ohnfern Paris, anfangs auf einem Dorffe in dasiger Gegend Prediger, nachgehends Canonicus Regularis zu Oignies, in der Dioces Namur; hernach Bischoff zu Acre, Patriarch zu Jerusalem, (wie einige meynen) und endlich Cardinal und Ertz-Bischoff von Frascati, predigte wider die Albigenser das Creutz, und wurde als ein

ndter in Franckreich, Brabant und das hei-
ge Land geschickt. Er schrieb historiam orien-
lem libris III, welche Andr. Hojus am voll-
ndigsten 1597 zu Dovay nebst einer aus-
hrlichen Beschreibung seines Lebens drus-
en lassen; vitam B. Mariæ ogniacensis; epi-
olas & conciones, und starb zu Rom 1244/30
pril. A. T.

bus de Voragine, siehe de Voragine.

bus (Ludovic.) a S. Carolo, suche a S. Ca-
lo.

bus (Magdalius) ein Dominicaner von
oude in Holland gebürtig, lebte in der ersten
elffte des 16 Seculi, und schrieb correcto-
um biblicum cum compendio biblico; vi-
m Solomes matris SS. Machabæorum
XIII distichis; ærarium aureum poeticum;
ssionem Christi magistralem. A. Sw. *a See-
in meditat. exeget.*

bus (Petrus) ein JCtus zu Orleans, zu An-
nge des 14 Seculi, schrieb practicam auream
bellorum, so insonderheit in Franckreich
chgeachtet, und auch in Deutschland 1574
Cöln gedruckt wurde.

nellus (Johann Baptista) ein Italiäner von
eate, lebte in der letzten Helffte des 15 Se-
li, und übersetzte Plutarchi Wercke in die ita-
änische Sprache. Angelottus.

uinotius (Barthol.) ein Jesuite von Dijon,
ar des Collegii zu Lion und Dijon, ingleichen
s Klosters seines Ordens zu Paris und Tou-
use Rector, und über 5 Provintzen Präfe-
us, schrieb im Frantzösischen Artem Vitæ ex
ei nutu in Seculo instituendæ; Meditationes
singulos anni dies; Christianum ad aras s.
odestia in templis servanda, und starb den
Aug. 1647, im 78 Jahr. W, d. Al.

er (Joh. Wolffgang.) ein lutherischer Theo-
gus, gebohren zu Stuttgardt 1647, den 17
Martii, studirte in denen Klöstern Hirschau
nd Bebenhausen, wie auch zu Tübingen,
urde Informator und Reise-Prediger bey
enen Printzen von Würtemberg, blieb in die-
r Station 9 Jahr, wurde nach vollendeter
eise 1680 Professor extraordin. Geographiä
nd latinä Lingvä, 1681 Professor ordinar.
äcä Lingvä, 1684 Professor Moralium und
agister domus bey dem hoch-fürstlichen
tipendio Theolog. 1688 Professor Logices
nd Metaphysices, und Visitator aller niede-
n Schulen in Ober-Würtemberg, 1689 Li-
ntiat. Theologiä, 1692 Doctor und Profess.
heologiä extraord. wie auch Superatten-
ens bey dem hochfürstlichen Stipendio theo-
gico, 1698 Abt und General-Superinten-
ens in dem Kloster Maulbrunn, 1699 Stiffts-
rediger und Consistorial-Rath zu Stutt-
rd, 1702 aber Professor Theologiä primä-
us, Cantzler und Probst bey der St. Geor-
n-Kirche zu Tübingen. Als er Professor
heologiä extraordin. war, kriegte er mit D.
æberlino einen hefftigen Streit, indem die-
r die von Jägern in einer Disputation ge-
tzten Worte: Christum secundum huma-
am naturam non pertinere ad voluntatem
ei creatricem, sed reparatricem, für anaba-
istisch gehalten. Er schrieb historiam eccle-

siasticam recentissimam cum parallelismo profanæ ab anno MDC ad DCC; Systema theologicum thetico-polemicum; examen theologiæ novæ, imprimis poiretianæ; examen theologiæ mysticæ; Jus Dei fœderale; tractationem de fœdere gratiæ ejusque œconomia sub periodis septem V. & N. testamenti; tractatum de ecclesia; theologiam naturalem; defensionem Imperatoris Josephi contra curiæ romanæ bullas; concordiam imperii & sacerdotis; separatismum hodiernum sub examen vocatum; lucem in tenebris, seu veritatem evangelicam in concilio tridentino emicantem; examen Quietismi; Galliam discordem in causa pietistico-mystica; de officiis Christi; de doctrina communicationis idiomatum; acta Eslingensia separatistico-donatistica; examen constitutionis Clementis XI; nodum Cardinalis Sfondrati de prædestinatione dissolutum; de essentia & existentia Dei; de simplicitate Dei; de scientia Dei; de potestate causæ primæ in suos effectus; de dependentia causæ secundæ a causa prima in operando; tractat. de juramentis; tractat. de conscientia; tract. de legibus; notas in Hug. Grotium de J. B. & P.; compendium metaphysicæ; de justitia & injustitia ludi; de probabilismo Jesuitico; de radice possibilitatis; de veritate increata & creata; de bono metaphysico, physico & morali; Jus circa ea, quæ hominibus communiter competunt; de moralitate in genere; de dependentia voluntatis ab intellectu; de voluntario & omissione libera; de actibus voluntatis, versantis circa finem & media; de virtutibus moralibus; de libertate opinandi; de perjurio; de malitia morali; de voluntario mixto; de mixtura boni & mali; de justitia vindicativa; de fine hominis ultimo; de Cupero Spinozæ atheismum oppugnante; judicium de Lockio & Poireto eorumque pugna de ratione & fide; de Labadismo; de Christo sponsore & mediatore fœderis gratiæ; Spinozismum; de pretio redemtionis per Christum accurato; de actu christianismi præcipuo; de nova animæ purgatione post mortem; de Joh. Leadæ vita, visionibus ac doctrina; de Christo mediatore &c. und starb 1720, den 2 April. Würtembergische Neben-Stunden. NZ.

Jaen (Ferdinand) ein Jesuit von Corduba, war über 40 Jahr alt, und hatte schon die theologische Doctor-Würde zu Alcala des Henares erlanget, als er in den Jesuiter-Orden trat; lehrte darauf zu Rom und Wien die Theologiam scholasticam, und ward nachgehends des Collegii zu Padua, und hierauf des Collegii zu Macerata Rector, und endlich Beicht-Vater an der Peters-Kirche zu Rom, schrieb quæstionem quodlibeticam, de Concordia Genealogiæ Christi Domini secundum Matthæum & Lucam, und starb 1567, den 16 April. Al.

Jänisch (Joh.) ein Medicus, gebohren zu Jäschkittel, einem Dorffe bey Breßlau, 1636, 1 Novembr. studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena, that eine Reise durchs Reich und die Niederlande, wurde zu Leiden 1663 nach ge-

halteuer Diſputation de morbo hungarico Doctor, und practicirte darauf zu Breßlau ſo glücklich, daß ihn ein gewiſſer reicher Kauffmann, in Anſehung ſeines gethanen Beyſtandes, zum völligen Erben ſeiner Verlaſſenſchafft von viel tauſend Thalern einſetzte. Er wurde darauf Peſt-Medicus des Hoſpitals und Phyſicus ordinarius der Stadt Breßlau, wie auch ein Mitglied der Societatis naturæ curioſorum, in deren Ephemeridibus er viel gearbeitet, ſich auch ein ſchön Cabinet von mathematiſchen, mechaniſchen, anatomiſchen und chirurgiſchen Inſtrumenten, ingleichen Müntzen anſchaffte. Er verfiel aber dabey auf die Alchymie, verdiſtillirte ſein meiſtes Vermögen, und ſtarb 1707. D. G. B. Preuſs hat 1714 memoriam Jænisianam heraus gegeben.

Jahn (Salomon) ein brandenburgiſcher Rath und Cämmerer, gebohren zu Hof im Voigtlande 1556. 22 Jul. hat ſich zu Wittenberg und Jena auf die Rechte gelegt, und iſt zu Culmbach 1611 16 May geſtorben. Fr.

Jahoda (Joh.) ein Jeſuite aus Mähren, gebohren 1623, lehrte die Oratorie und Humaniora, wie auch die hebräiſche Sprache und Theologiam polemicam, gab zu Prag einen lateiniſchen Prediger ab, ſchrieb allocutiones ſacras ſuper evangelia dominicalia, it. ſuper feſta ſolennia totius anni; ſpicilegium Svadæ ſ. Orationes &c. und ſtarb gegen das Ende des 17 Seculi. Al.

Jajus (Claudius) ein Jeſuite aus Genevois in Savoyen, breitete die catholiſche Lehre in vielen Provintzen aus, bemühete ſich zu Wien ein Collegium im Stand zu bringen, ſtand beym Kayſer Ferdinando I in groſſem Anſehen, verfertigte ſpeculum præſulis ex S. Scriptura &c. und ſtarb zu Wien 1552. Al.

Jamba, eine vortrefliche Poetin, erfand diejenige Art der Verſe, welche Verſus Jambici genennet werden. Fa. Gy.

Jamblichus, ein Babylonier im andern Seculo, unter Antonini Philoſophi Regierung, hat die Hiſtorie von Rhodis und Simonidä Liebes-Händeln, darin er Antonium Diogenem zum Vorgänger gehabt, ziemlich offenhertzig beſchrieben. S. Fa. Pho.

Jamblichus, ein platoniſcher Philoſophus, im 4 Seculo, mit dem Zunahmen Divinus, von Chalcis in Syrien bürtig, wird der Magie beſchuldiget, und hat das Leben Pythagoræ und Alypii, it. de myſteriis Chaldæorum & Ægyptiorum; librum de fato; einige Fragmenta, die beym Stobæo ſtehen, nebſt einigen Orationibus, worinnen er zum Studio philoſophico ermahnet, heraus gehen laſſen. S. Pho. Fa. Jon.

Jambularius (Petrus Franciſcus) ſiehe Giambularius.

James (Richard) ein Engelländer, aus der Feſtung Neuport, auf der Inſul Wight, war ein guter Theologus, Criticus, Antiquarius und Poete, iedoch ohne öffentliche Bedienung; ſtand Seldeno in Erklärung der Marmorum Arundell. bey, brachte die cottoniſche Bibliotheck in Ordnung, ſchrieb Predigten, Poëmata, überſetzte aus dem Lateiniſchen Minuti Felicis Octavium, und ſtarb den 7 Dec. [illegible] weil er ſich zu ſehr im Studiren übernommen. Wo.

James oder Jameſius (Thomas) ein Doct. Theologiä und Subdecanus zu Wells, [illegible] Neuport, wuſte ſehr accurat von Manuſcripten und deren Alter zu judiciren, und hatte eine trefliche Kundſchafft von Büchern, daher Th. Bodlejus zum erſten Bibliothecario der bodlejaniſchen Bibliotheck machte, welches Amt er doch wieder niederlegte, und die Patres zu conferiren anfieng. Er edirte Eulogium oxonio-cantabrigienſem ſ. Carol. M. utriusque Univ. it. catalogum bibliothecæ bodlejan. auch bellum papale; concordantias inter Patrum; vindicias gregorianas; indicem librorum prohibitorum a Pontificiis; Corpus num redivivum; Notas ad Ge. Wicelium; methodo concordiæ eccl. cum Carol. Magn. rum, qui ſcripſerunt contra ſqualores Rom. ſpecimen corruptelarum in Cypr. Ambroſio, Gregorio M. &c. im Engl. vitam Joh. Wicleffi; de Romanenſium corruptione Scripturæ, Conciliorum & Patrum Introd. ad Theologiam &c. und ſtarb [illegible] Wo. K. PB.

Jameſius (Wilh.) ein engliſcher Schul-Mann aus Monmouthshire, wies in zarter Jugend eine ungemeine Memorie, ſchrieb [illegible] 16 Jahr eine Iſagogen in linguam chaldaicam, arbeitete auch an der lateiniſchen Grammatic in uſum Scholæ Weſtmonaſter. und ſtarb jung 1663, 3 Jul. Wo.

Jamet (Natalis Philibertus) gebohren zu Fervill, ohnweit Rouen, trat 1629 in den Benedictiner-Orden, ſtarb 1680, und ſchrieb un traité de la Circulation des eſprits animaux. Fa.

Jamotius (Feder.) ein Doctor Medicinæ zu Bethune aus den Niederlanden, florirte 1580, war ein treflicher Poet, und ſchrieb verſchiedene poetiſche Wercke. A.

Janeway (Jac.) ein presbyterianiſcher Prediger aus Herfordshire, ſchrieb im Engliſchen Eulogium in terra; Legata pro amicis; Memorabilia ſanctorum, ſeu ſententiæ aureæ, Predigten &c. und ſtarb 1674, 16 Mart. Wo.

Jani (Chriſtianus) aus Dänemarck, war zu Eckewold in Norwegen Paſtor, ſchrieb Diarium norwegicum, nebſt einem Horologio aſtronomico & Calendario, cum ſuis characteribus & notis, und blieb im Waſſer, als er von der Kirche nach Hauſe gehen wolte, 1655. 24. Jun. W, d.

Jani (Paulus) von Holdingen aus Dänemarck, war Rector zu Alburg, hernach Prediger zu Windingen, endlich Profeſſor im Collegio zu Coppenhagen, und Probſt zu Flackenberg, ſtarb 18 Oct. 1640, und hinterließ historiam eccleſiaſticam de mutatione religionis in Germania per Lutherum; Etymologicum Latinum &c. W, d.

Janichius (Simon) ein Pommer von Colberg bürtig, wurde 1636 Prediger auf dem Dorffe Werder, hernach aber Paſtor bey der Engels-Kirche in Dantzig, ſtarb 1665, und ſchrieb [illegible]

Prolegomena catechetica; Epigrammatum chriſtianorum centurias XII. Jæ.

Janicon (Franciſcus Michael) ein Frantzoſe, gebohren 1674, 24 Dec. zu Paris, von reformirten Eltern, wurde in ſeinem 9 Jahre nach Holland geſchickt, und ſtudirte unter andern zu Utrecht, gieng aber hernach in den Krieg, wurde Fähndrich und hernach Unter-Wachmeiſter. Nach geſchloſſenem Frieden zohe er auf die Academie nach Dublin, und nahm wegen Mangel der Lebens-Mittel eine Information an, wandte ſich 1705 wieder nach Holland, und kauffte ſich, nachdem er von ſeinem Vetter einem Prediger zu Utrecht, geerbet, das Land-Guth Overhagen. Nachdem er einige Jahr auf demſelben gelebt, ſchrieb er nebſt Mr. du Brevil, die Zeitungen zu Amſterdam, und hernach zu Rotterdam. Als ihm auch der Rath von Utrecht aufgetragen, die Zeitungen dieſer Stadt zu ſchreiben, ließ er ſich mit ſeiner gantzen Familie allda nieder. Nachdem er aber mit dem Rath allda einigen Verdruß gehabt, begab er ſich nach dem Haag, wurde daſelbſt des Landgrafen von Heſſen Agente, und ſtarb allda 1730, 21 Aug. an einem Schlag-Fluſſe. Seine Schrifften ſind nebſt gedachten Zeitungen Bibliotheque des Dames traduit de l'anglois; le paſſe-par-tout de l'egliſe romaine, traduit de l'anglois; Etat preſent de la Republique des Provinces unies, dagegen Johann Rouſſet ſchrieb, Janicon aber ſich in denen lettres ſerieuſes & badines vertheidigte, in deren 4 Volum. man auch deſſen Leben findet.

Janidlovius (Jac.) ein Doctor Juris, von Bodzent, nicht weit von Cracau bürtig, hat zu Rom promovirt, und zu Cracau Jura gelehrt, proceſſum judiciarium ad praxin fori ſpiritualis in regno Poloniæ neceſſarium geſchrieben, und iſt 1620 im 49 Jahr geſtorben. W, d. St.

Jannella (Johann Baptiſta) ein Minimus St. Franciſci de Paula von S. Agatha aus Calabrien, ſchrieb 1621 l'arbore della ſua religione ſopra rame. To.

Janninus (Ludovicus) ein frantzöſiſcher Jeſuite, profitirte Rhetor. und Theol. war des Collegii zu Chambery Rector, überſetzte theils aus dem Italiäniſchen, theils aus dem Spaniſchen ins Latein. Dan. Bartholi Hiſtoriam aſiaticam, hiſtor. europæam, Euſebii Nierembergii de inæſtimabili pretio divinæ gratiæ; Prodigia divini erga homines amoris; ſchrieb auch Rudimentum concionatoris chriſtiani; Diſciplinam virtutum & perfectionis chriſtianæ; Coronam Auguſtiſſimæ Virginis Dei Matris; Tyrocinium S. Scripturæ ſenſu legitimo exponendæ, und ſtarb zu Lyon 22 Jul. 1672 im 81 Jahr. W, d. Al.

Janoez (Barthol.) ein Spanier, im 14 Seculo, hat ein Buch geſchrieben, daß der Antichriſt im Jahr 1360, am Pfingſt-Tage kommen würde, daß alle erwachſene Gläubigen ohne Hoffnung der Bekehrung verführet werden, und alle vom Antichriſt verführte Jüden, Heyden und Mahometaner ſich bekehren ſolten, welches Buch der Ertz-Biſchoff von Toledo verbrennen laſſen; worauf der Autor ſeine Irrthümer widerruffen. H. HL.

Janotius (Donatus) ein Secretarius zu Florentz, hat ſich, nachdem dieſelbe Republick in ein Hertzogthum verwandelt worden, nach Venedig begeben, einen dialogum de republica Veneta; commentarium de republica Florentina; ein Werck de rebus Italiæ verfertiget, und iſt 1572 geſtorben. Sein Dialogus de republica Venetorum ſteht in dem theſauro hiſtoriarum & antiquitatum Italiæ. H. K. Gad.

Janſenius (Corn.) ein Biſchoff zu Gent, von Hulſt in Flandern, hat zu Löven die Philoſophie ſtudirt, auch ſich in der lateiniſchen, griechiſchen und hebräiſchen Sprache feſte geſetzt, und die Theologie zu Tungerlo in der Præmonſtratenſer-Abtey in Brabant erkläret; iſt mit zum tridentiniſchen Concilio geſchickt worden, hat Comment. in concordiam, ac totam hiſtoriam evangelicam; annotationes in Pſalmos; comment. in Proverbia Salomonis; annotationes in librum Sapientiæ; brevem confeſſionem fidei geſchrieben, und iſt 1576, 16 April geſtorben. Pa. A. Mi. Sa. Sw.

Janſenius (Corn.) ein Biſchoff von Ypern, von dem die Janſeniſten herrühren, iſt 1585, 28 Oct. zu Leerdam in Holland gebohren, hat zu Utrecht und Loven ſtudirt, und ſich nachgehends, um die Lufft zu verändern, nach Franckreich begeben, worauf er zu Löven in dem Collegio St. Pulcheriä Principal, auch Doct. und Prof. Theol. und von der Academie, als Geſandter in Spanien geſchickt worden. Er widerſetzte ſich denen Jeſuiten überall, worüber er zu einem Ketzer gemacht wurde, inſonderheit, da er ein Buch, Auguſtinus genannt, verfertiget, über welchem er 20 Jahr zugebracht, und dabey den Auguſtinum, den er ſehr hoch achtete, über 9 mahl durchleſen. Sonſt hat er einen Commentarium in 5 libros Moſis & 4 Evangelia; orationem de interioris hominis reformatione; alexipharmacum &c. heraus gehen laſſen, und iſt 1638, den 6 May im 53 Jahr an der Peſt geſtorben; wiewohl andere ſagen, er ſey im Meer erſoffen. A. *Leydecker hiſtoria Janſenismi.* Sag. B. Arn.

Janſenius (Dominicus) ein Dominicaner von Zirickſee aus Seeland, gieng zu Anfange des 17 Seculi, als päbſtlicher Mißionarius nach Dänemarck, und ſchrieb de jejunio &c. wider die Lutheraner. A.

Janſenius oder Janſon (Jac.) ein Doctor Theologiä und Dechant von St. Peter zu Löven, gebohren 1547. zu Amſterdam, muſte, weil er im Alter mit dem Chiragra befallen war, ſein Amt indeſſen durch andere verwalten laſſen. Er ſchrieb inſtitutionem catholici Eccleſiaſtæ; commentar. in Cantica canticorum, in Pſalmos Davidis, in Jobum, in Evangelium Johannis &c. und ſtarb 1625, 30 Jul. Ben. A. Mi. Sw.

Janſenius (Nicol.) mit dem Zunahmen Boy, ein Bruder Corn. Janſenii, war St. Theologiä Licentiatus, trat in den Dominicaner-Orden, gieng um 1625 als Mißionarius nach Dänemarck, und ſchrieb vitam St. Dominici; defenſion. fidei catholicæ & apoſtolicæ romanæ,

mit Jo. Jonstonii Synopsi Phys. in Compendium gebracht. Amst. 1650. 12. Ejusd. Thaumatographia naturalis. Ibid. 1632. 12. Ejusd. Idea Medicinæ Philosophicæ. Ibid. 1644. 12.

Jonsonius (Johannes) s. Johannes Jonsonius.

Jonsonius (Johannes) s. Johannes Jonsonius.

Jonsonius (Johannes) s. Johannes Jonsonius

cices de la devotion; Examen de la theologie de Mr. Bayle; Reponce aux entretiens composez par Mr. Bayle; traité de la verité & de l'inſpiration des livres du Vieux & Nouveaux teſtament; Predigten verfertiget. AE. *Nouvelles de la republiqu. des lettres.*

Jarchas, ein indianiſcher Philoſophus, war ein unvergleichlicher Stern-Kundiger, und beſchenckte den Apollonium mit 7 Ringen, welche mit einer magiſchen und wunderthätigen Krafft begabt geweſt. Hie. Phi.

R. Jarchi (Salomon) ſiehe Salomon.

Du Jardin (Iacob.) ein niederländiſcher Jeſuite, gebohren zu Roſſel 1585, ſchrieb 3 Bücher Elegiarum de Chriſto, B. Virgine & aliis; de arte forenſi ad jurisperitos, und ſtarb zu Lüttich im 48 Jahr 1633, 9 Nov. Al. A.

Du Jardin (Ioh.) ein Jeſuite von Dovay, ſchrieb Manuale præcipuarum Conſiderationum, überſetzte ins Frantzöſiſche Iacob. Alvarez de Paz tract. de exercitio virtutum & extirpatione vitiorum, it. de pugna & victoria contra Tentationes; Meditationes, und ſtarb zu Valenciennes den 16 Julii 1644, im 79 Jahre. Al. A.

les Jardins (Ioh.) ſiehe Hortenſius (Ioh.)

les Jardins (Maria Catharina) eine frantzöſiſche Dame im 17 Seculo, von Alencon in der Normandie, begab ſich nach Paris, woſelbſt ſie ſich zweymahl verheyrathet, und nach ihrer Männer Tode die übrige Lebens-Zeit etwas frey zugebracht: ſie verfertigte unterſchiedene Romainen, als Journal amoureux; annales galantes; les deſordres de l'amour &c. wuſte auch ihren Galanen Vers-weiſe zu antworten, und ſtarb 1684. B.

Jarlandus, ein Canonicus und Rector der Schule St. Pauli zu Beſancon, lebte in der Mitten des 12 Seculi, und ſchrieb ein groß Werck unter dem Titul Candela oder Candelabrum, welches in einigen Ciſtereienſer-Bibliothecken noch im Manuſcript liegt. O.

Jarricus (Petr.) ein Jeſuite, von Thoulouſe, auf der Univerſität zu Bourdeaux Phil. und Theolog. Moralis Prof. ſchrieb theſaurum rerum Indicarum in 3 Tomis, und ſtarb im 51 Jahre 1616. W, d. Al.

Jarrigius (Petrus) ein berühmter Prediger unter denen Jeſuiten, ſchwur die catholiſche Religion 1647 zu Rochelle ab, weil er von ſeinem Provincial etwas verächtlich gehalten ward; predigte darauf zu Leiden, und kriegte von denen General-Staaten eine jährliche Penſion. Die Jeſuiten brachten es unterdeſſen dahin, daß er von denen Gerichten zum Strange und hernach zum Feuer verdammt wurde; welches ihn dergeſtalt erbitterte, daß er in einer Schrifft unter dem Titul les Jeſuites mis ſur l'echafaut die Jeſuiten auf das allerhefftigſte durchzog, ſich auch über dieſes gegen den P. Beauſes, der ihn beſonders in einem Buche unter dem Titul: les impietés & ſacrileges du Jarrige angegriffen, vertheidigte. Dem aber ohngeachtet, trat er 1650 zu Antwerpen wieder zu denen Catholicken, und machte ſolches durch eine öffentliche Schrifft bekannt, darinnen er zeigte, daß er bloß aus unbeſonner Hitze und Rachgier zu denen Proteſtanten getreten. Nachgehends hielt er ſich gantz ſtille; wiewohl andere meynen, er ſey von denen Jeſuiten eingemauert worden. B. Dict.

Jarry (Madelon) Herr von Vrigny, ein frantzöſiſcher Edelmann, war ein berühmter Redner, Hiſtoricus, und griechiſcher und lateiniſcher Poete, ſchrieb ein hiſtoriſches Werck: des faits des François, Gedichte ꝛc. und ſtarb 1573 im 41 Jahre. Cr.

Jars de Gournay (Maria) ſiehe de Gournay.

Jaſchius (Valerius) ein Licent. Theol. von Colberg in Pommern, war des churfürſtlichen Conſiſtorii in Pommern Aſſeſſor, in ſeinem Vaterlande Prediger, und der Schulen Rector; ſchrieb Synopſin Panſophiæ; diſp. Ethicas, Oeconomicas, Phyſicas, Politicas, Logicas; Eccleſiæ Lutheranæ veritatem & antiquitatem contra Pontificios demonſtratam ex Hymnis catholicis; Andreæ Abbatis Bambergenſis de vita S. Ottonis obſervationibus illuſtratos; Walenburgicam fundamentorum fidei diſcuſſionem examinatam &c. und ſtarb den 24 Jun. 1684, im 54 Jahr. W, d.

Jaski (Andr.) a Jaskindorff, von Dantzig, edirte Hugonis Grotii Epiſtolas ad Iſraelem Jaski, it. magnorum quorundam eruditiſſimorumque Virorum Epiſtolas ad Martinum Opitium, aliasque celebrium Virorum Epiſt. varii argumenti, und ſtarb den 27 Mertz 1679. W, d.

Jaſolinus (Iulius) ein Philoſophus und Medicus von Golfo di St. Eufemia aus Calabrien, lebte in dem 16 Seculo, und ſchrieb Quæſtiones anatomicas & oſteologiam parvam; *de rimedi naturali, che ſono nell' Iſula di Pitbecuſa.* To.

Jaſon, ein griechiſcher Grammaticus, zur Zeit des Kayſers Hadriani, hat vier Bücher von Griechenland geſchrieben. S. Fa.

Jaſon, von Byzantz, hat ein Werck de Tragicis heraus gegeben. K. Plu.

Jaſon, von Cyrene, ein Geſchicht-Schreiber in der 150 Olympiade, zur Zeit Ptolemäi Philometoris, hat 5 Bücher von denen denckwürdigen Thaten der Maccabäer geſchrieben, welche von dem Urheber des andern Buches der Maccabäer kurtz zuſammen gezogen worden. K. Fa.

Jaſon (Mainus) ſiehe Mainus.

Jaſter (Friedrich) ein Magiſter Philoſophiä von Anklam in Pommern bürtig, wurde 1704 Profeſſor Eloquentiä am ſtettiniſchen Gymnaſio und 1716 Prediger auf der Inſul Uſedom, ſchrieb diſp. an Chriſtum in ſtatu exinanitionis poſt tentationem diabolus pro naturali Dei filio veroque agnoverit Meſſia, ingleichen viel Programmata. Jæ.

Jaſtram (Chriſtoph) eines Beckers Sohn von Lübeck, gebohren 1662, den 6 Nov. ſtudirte zu Lübeck, Braunſchweig und Wittenberg, wurde 1686 an der Aegidien, und 1697 an der Catharinen-Schule zu Braunſchweig Rector, ſtarb 1712, ließ nette Programmata de converſione gentilium majorum; de felicitate & infelicitate literatorum; de poetis prophetis; de mortuorum reſurrectione e ſcriptis gentilium minime demonſtranda, auch

Schediasma exegetic. ad verba Ps. 96, 10 Dominus regnavit a Ligno. Seel.

Javellus (Chrysostomus) ein Dominicaner aus der Provintz Canavese in Piemont, schrieb Epitomen in universam philos. rationalem, naturalem, divinam ac moralem in 2 Tomis, nebst einem Tractat de Regimine Principum, er soll die peripatetische, platonische und christliche Philosophie wohl mit einander vereinigt haben. Gad.

Javetonus Priscus, ein JCtus, lebte zu Trajani und Hadriani Zeiten, war Proconsul in Africa und Syrien, und schrieb libros XV ex Cassio; libros XIV epistolarum; libros V ad Plautium. Gro.

Javorsky (Stephanus) ein rußischer Metropolit von Rezan und Murom, war von vornehmen Eltern in pohlnisch Rußland gebohren, studirte in Pohlen, erlangte eine grosse Gelehrsamkeit, und setzte sich durch eine Leich-Rede bey Peter dem Grossen dermassen in Gunst, daß er nach Absterben des Patriarchen Adrian, der ganzen rußischen Kirche vorgesetzt wurde: welches Amt er von 1702 bis 1722 verwaltete, und den 27 Sept. im 64 Jahr seines Alters starb. Nach seinem Tode kam 1728 zu Moscau in fol. in rußischer Sprache heraus, dessen Namen Wierie oder Lapis, sive petra fidei, welches Buch Petrus, so lange er lebte, zu drucken nicht erlauben wolte, weil es mit Schmähung und Lügen gegen die Protestanten angefüllet war. Es ist dieses nur ein Stück eines grössern Werckes, so 13 bis 14 Folianten austrägt. AE.

le Jay (Guido Michael) ein in der orientalischen Literatur wohl erfahrner königlicher frantzösischer Rath, florirte zu Paris um 1645, und gab auf seine Unkosten, und auf Befehl des Cardinal Richelieu die grossen Biblia Parisiensia heraus, bey welchem Wercke Gabr. Sionita, Io. Morinus und Abraham Ecchellensis zugleich ihren Fleiß erwiesen haben. Co.

Ibas, ein Bischoff zu Edessa, in dem 5 Seculo, wohnte dem 5ten allgemeinen Concilio bey, war einer von denen fürnehmsten Beschützern des Nestorii, und schrieb einen Brief an Maris, einen Persianer, worinne er Rabulam, seinen Vorfahren schilt, daß er Theodorum, den Bischoff von Mopsuesta verdammet dem er hingegen grosses Lob beygelegt; in welchem Briefe die meisten Lehr-Sätze gedachter Ketzer stehen. Er wurde hernach von dem Synodo zu Ephesus abgesetzt, von dem chalcedonischen aber wieder zu seiner vorigen Ehren-Stelle erhaben. HL.

Ibycus, einer von den 9 beruffenen Lyricis, von Rhegio aus Italien, lebte um A. M. 3380, war ein guter Poete, führte aber ein canailleuses Leben, und verfertigte seine Gedichte, davon die Fragmenta von Stephano und Ursino unter den andern Lyricis edirt worden. Als er von den Strassen-Räubern erschlagen wurde, und eben ein Hauffen Kraniche vorbey flogen, sagte er: diese würden ihn rächen. Da nun hernach die Mörder beysammen sassen, und einer unter ihnen, als sich dergleichen wieder begab, ruffte: Siehe, des Ibyci Rächer! wurde solches angemerckt, und die Mörder darüber gebührend bestrafft. Fa. Plin. Ar. K.

Icard (Carl) ein reformirter Geistlicher, und Prediger zu Nimes, gebohren 1636 in Cevennes, war einer von denen, die 1683 den verbotenen öffentlichen Gottesdienst der Hugenotten in Frauckreich wieder angefangen; wurde deswegen nach seiner Flucht zu Nimes in Bilde zerrissen, schrieb Avis salutaire aux Eglises; gab Jos. Placæi Dialogue entre un pere & son fils, wie auch Calvini institutiones in frantzösischer Sprache heraus, und starb 1715, den 1 Jun. Hi, Gr.

Ickanus (Petrus) siehe Petrus Ickanus.

Ickehan, suche Yckehan.

Idacius oder Hydatius, ein Spanier von Limega aus Gallicien, war Bischoff von Chaves, schrieb eine Chronicke vom Kayser Theodosio an, bis aufs Jahr 467, wie auch fasti consulares, und starb im hohen Alter 468. H. T. Sig. C.

Idacius Clarus, ein Bischoff zu Vich in Catalonien, um 385, schrieb apologeticum wider die Priscillianisten; librum contra Verinundum, Diaconum Arianum; opuscula contra hæreses &c. C. Vo.

Idiota, siehe de las Infantas und Jordanus (Raymundus.)

Idomeneus von Lampsaco, ein Historicus und Philosophus, zur Zeit Ptolemæi Lagi, in der 109 Olymp. im 450 Jahr der Stadt Rom, war ein Discipul des Epicuri, und schrieb ein Buch von dem Socrate, wie auch eine Historie von Samothracien. Laer. S. Fa. Jon.

Jeanes (Henr.) aus Sommersetshire, war ein presbyterianischer Prediger, und dabey ein guter Metaphysicus, schrieb im Englischen de indifferentia actionum humanarum; de curiositate originali & ei contraria concupiscentia; de abstinentia Christiani ab omni malo apparenti; einige Tractate gegen Hammondum, Predigten ꝛc. und starb 1662. Wo.

Jeannin, ein berühmter Advocat im Parlament zu Bourgogne, machte sich durch seine Actiones dergestalt berühmt, daß man ihn zum Rath und Präsidenten daselbst ernennet. Er wurde die Tractaten zwischen den Holländern und dem König in Spanien ins Werck zu stellen, bestimmt, verfertigte Memoiren, und starb 1622, 31 Oct. im 82 Jahre. Pe.

Jegher (Lambert) gebohren zu Löven 1572, studirte daselbst die Philosophie und Theologie, verwaltete unterschiedene geistliche Aemter, ward endlich Probst derer Canonissinnen vom Orden St. Sepulchri Jerosolymitani, welchen Orden er in einem eignen Buch beschrieben. A.

Jehuda, ein Rabbine, zur Zeit des Kaysers Rudolphi II, hat in Mähren, Prag, Posen und Grätz Pohlen viele Jahre in den Schulen gelehret, und einige Wercke, Gur Arjeh, Geburat Hoschem und Derech Chajim hinterlassen. W.

Jehuda ben Chiug, siehe Juda.

Jejunator (Ioh.) suche Johannes.

Jemmat (Wilh.) oder Gemote, aus Berkshire, war erst ein bischöflicher, hernach presbyterianischer Prediger, schrieb im Englischen eine Erklä-

Erklärung des Propheten Jona; Nunc & semper; Compendium operum Ioh. Preston; und Predigten, übersetzte auch unter dem Nahmen Guil. de Magno Conventu, einige Wercke Tho. Goodwini, ins Lateinische, und starb 1678, 28 Jan. Wo.

Jena (Fridr.) ein Bruder des folgenden, gebohren zu Zerbst um 1620, wurde zu Wittenberg Doctor Juris, dabey man ihm das Juramenent auf das Concordien-Buch erließ; ward hernach 1652 Professor Juris zu Franckfurt an der Oder, schrieb einige Disputationes, wurde in vielen Gesandtschafften gebraucht, und starb 1682, als er kurtz vorher im Traume die Worte gehört: exeundum est mundo. Be.

Jena (Gottfried) ein königlicher preußischer Geheimder Rath und Cantzler des Hertzogthums Minden, und nachgehends des Hertzogthums Magdeburg zu Halle, gebohren zu Zerbst 1624, den 20 Nov. war mit einem vortreflichen Ingenio und sonderbaren Gedächtniß begabet, gerieth vor sich selbst auf Lesung der Sitten-Lehre, Politic, Historie und Welt-Beschreibung, verstand auch die hebräische, griechische, lateinische, spanische, frantzösische, italiänische, englische und holländische Sprache, daher er Polyglottos genennet wurde. Nachdem er zu Wittenberg, Giessen und Marburg studirt, auch durch Holland, Brabant, Engelland, Franckreich, die spanischen Grentzen und Italien gereiset, wurde er zu Heidelberg Professor Juris ordinarius, und pfältzischer Rath, ferner zu Franckfurt an der Oder Professor Juris und Rath, und endlich geheimer Rath und Cantzler. Er war sehr activ und dabey überaus kurtzweilig. Als einsmahls die Königin von Preussen nach Halle kam, so wartete er ihr auf. Da nun die kleine silberne Uhr, so er bey sich trug, in Gegenwart der Königin anfieng zu schlagen, und dieselbe darüber erschrack, und fragte was das wäre, so griff er in seine Hosen, und zog die Uhr, so er inwendig stecken hatte, heraus, und wolte solche der Königin präsentiren, welche aber samt allen Anwesenden lachte, und sich vor das Geschenck bedanckte. Er hat 25 Jahr auf dem Reichs-Tage vor die Wohlfahrt des deutschen Reiches gearbeitet, auch vieler fürstlichen Personen Stelle mit grossem Ruhm vertreten, weiter, weil er mit 2 Weibern gar keine Kinder gezeuget, ein Hospital vor die Reformirten, und ein freyes adeliches weltliches Stifft angelegt: de jure patronatus ecclesiastico; de lege commissoria; de beneficio competentiæ; an & quomodo aliquis se ipsum eligere, aut electioni suæ consentire possit? collegium juris publici; de jure sacrato in sacro Imperio Romano-Germanico; de ratione status &c. geschrieben, und ist zu Halle 1703, 8 Jan. gestorben. Be.

Jenischius (Paulus) gebohren zu Antwerpen 1558, 27 Jun. verstund verschiedene Sprachen, und wurde wegen eines Buches, thesaurus animarum genannt, vertrieben, da er denn 40 Jahr im Elende herum gewandert, und seine Zeit mit Lesung heiliger Schrifft, der Music und Mechanic zugebracht. Er starb endlich zu Stuttgard unter grossen Schmertzen 1647, 18 Dec. B.

Jenischius (Paulus) ein Prediger zu Hanau, Rudelsheim und Augspurg, gebohren zu Augspurg 1602, 25 Octob. schrieb einen Seelen-Schatz, oder gründlichen Bericht aus GOttes Wort, christlich zu leben und selig zu sterben; Trost-Schrifft an alle angefochtene und bedrängte Christen; Bericht von Wettern; einige Predigten, und starb 1648, 14 Nov. im 46 Jahr. Fr. W, d.

Jenisius (Paulus) ein evangelischer Theologus und Historicus, gebohren zu Annеberg 1551, studirte zu Wittenberg, ward hierauf in seiner Vater-Stadt Con-Rector, und nachmahls Rector der Schule; legte aber 1593 dieses Amt nieder, ward Pfarrer zu Eila in der bornischen Dioces, ferner Pastor und Superint. zu Eilenburg, endlich aber zu Dreßden Adjunctus des Ober-Hof-Predigers und Assessor des Ober-Consistorii. Er schrieb Historiam Annæbergæ in 2 Büchern; Leichen- und andere Predigten; einige kleine ascetische Wercke; Orationes &c. und starb 1612, den 12 Nov. Diet.

Jenkins (David) ein englischer JCtus und Richter, hielt es treulich mit Carolo I, wurde in Hereford gefangen, und nach London gebracht, endlich aber doch dimittirt; schrieb im Englischen rerum judicatarum Centurias octo; Legem terræ; pacis consultum; wie auch noch andere Tractate zu seiner Defension, die zusammen gedruckt seyn, und starb 1663 über 81 Jahr alt. Wo. W, d.

Jepes (Anton) ein Benedictiner, ohnweit Toledo gebohren, schrieb historia general de la Orden de S. Benito &c. und starb um 1620. Ant. W, d.

de Jepes (Didacus) ein spanischer Theologus vom Orden des heiligen Hieronymi, war Königs Philippi II Beicht-Vater, und hernach Bischoff zu Tarracona, schrieb historia particular de la persecution de Ingalaterra desde el anno de 1570; vida de la Madre Tereſa de I. H. S.; eine Erzehlung von dem Tode Philippi II, Königes in Spanien, und starb 1613 im 83 Jahre. HL. Ant.

Jeremias, des Hiskiä Sohn, aus den Priestern zu Anathoth, im Lande Benjamin, wurde wegen seiner Straf-Predigten von denen letzten Königen in Juda übel gehalten, daher er auch seinen Gebuhrts-Tag verfluchte; wurde hernach zu Jerusalem gefangen gesetzt, und nach deren Eroberung nach Egypten geführt, da er endlich, weil er seine Lands-Leute von der Abgötterey abmahnte, gesteinigt, oder mit Pfeilen erschossen worden, und seine Prophezeyung und Klaglieder hinterlassen. *Carpzovii introductio in libros canonicos*; *Serpilii personalia Jeremiæ*.

Jeremias II, ein Metropolitanus, zu Larissa, und nachgehends griechischer Patriarch, im 16 Seculo, wurde wegen Verdachts, als wenn er mit dem römischen Pabst Briefe gewechselt, ins Elend verjaget. Er griff in seiner censura ecclesiæ orientalis die augspurgische Confeßion,

feſſion, welche ihm von den Proteſtanten in Deutſchland zugeſchickt worden, an, worüber unterſchiedene Schrifften ſind gewechſelt worden. H. HL.

Jeringius (Michael) von Schmöllen aus Meiſſen, war zu Halle Schul-Rector, hernach an der Moritz-Kirchen Paſtor, endlich des Miniſterii Senior; widerlegte hefftig die Calviniſten, und ſtarb den 30 Jul. 1604, im 78 Jahr. W, d.

Jermin (Michael) aus Devonshire, war erſt bey der Pfaltzgräfin Eliſabeth, hernach bey ihrem Bruder Carolo I in Engelland Caplan, Doct. Theologiä und Paſtor in Londen, ſchrieb im Engliſchen Paraphraſin in Proverbia Salem. Commentar. in Eccleſiasten; inſtructionem Patris ad filium &c. und fiel 1659, 14 Aug. im 69 Jahre, als er eben von einer Predigt nach Hauſe ritte, todt vom Pferde. Wo. W. d.

Jeſſinus (Janus Dionyſius) ein däniſcher Theologus, gebohren 1588 oder 1587, 28 Sept. in der Inſul Seeland, auf einem Dorffe Jerſie oder Jerſin, von welchem er nachgehends ſeinen Zunahmen angenommen, ſtudirte zu Coppenhagen, war einige Zeit Collega an der adlichen Schule zu Herlufsholm, legte hernach dieſes Amt nieder, reiſete 3 Jahr, wurde 1610 Magiſter artium zu Coppenhagen, 1611 Rector der Schule zu Soroe, gieng darauf 1615 als Hofmeiſter des Herrn von Krabbe wieder auf Reiſen, erhielt 1619 die Profeſſ. Metaphyſ. zu Coppenhagen, begab ſich wieder einige Zeit nach Soroe, die Studia der 2 natürl. Söhne Chriſtiani IV zu dirigiren; wurde darauf 1625 Paſtor an der Frauen- und Marien-Kirche zu Coppenhagen, wie auch der umliegenden Land-Kirchen Probſt, 1629 aber Biſchoff über das Stifft Ryppen in Jütland, und 1630 Doctor Theologiä. Er ſchrieb præcepta grammaticæ latinæ, welche in Dänemarck in öffentlichen Schulen eingeführt worden; orationes de officiis diſcipulorum ad doctrinam conſequendam neceſſariis, de Luthero thavmaturgo, de antirenico; den wahren Weg des Lebens; des Glaubens Kampff und Sieg, und ſtarb 1634, 25 Oct. zu Nyburg, als er im Begriff war nach Coppenhagen zu reiſen. Vin. Leb.

Jeſperſon (Petrus) ein königlich-däniſcher Beicht-Vater, Hof-Prediger und Conſiſtorial-Rath, war ein vortreflicher Redner, und ſtarb 3 Nov. 1714. Pro

Jeſſenius (Frid.) ein Prediger in Kiel, gebohren zu Huſum 1613, 15 Febr. ſtudirte zu Wittenberg, Leipzig und Marpurg, worauf er anfangs Diaconus zu Oldenswort, nachgehends Paſtor zu Tönningen, und endlich Paſtor primarius an der Nicolai-Kirche zu Kiel, wie auch Doctor Theologiä und Aſſeſſor der theologiſchen Facultät daſelbſt worden. Er ſtarb 1677, und hinterließ die aufgedeckte Larve David Georgii, diſſert. inaug. de arduo regenerationis myſterio, und verſchiedene Leich-Predigten. G, e, t.

Jeſſenius (Jo.) ein böhmiſcher Medicus, Rector und Cantzler der Academie zu Prage, wurde 1566 gebohren, als Ambaſſadeur nach Ungarn geſchickt, und zu Wien gefangen genommen, ſchrieb nach ſeiner Befreyung dieſe 5 Bücher an die Mauren, I. M. M. M. M. welche erkläret wurden: Imperator Matthias Mense Martio Moritur, worgegen der Ertz-Herr Ferdinandus ſchrieb: Jeſſeni Mentiris, Vita Morte Morieris, welches beydes wahr worden. Denn Matthias ſtarb, und Jeſſenius ward 1620, nachdem er bey der Böhmen Niederlage gefangen worden, hingerichtet. Er ſchrieb eine Epiſtel de ſanguine, wie auch ein Buch Zoroaſtres genannt, it. Inſtitutiones chirurgicas; Hiſtoriam Anatomiæ; tract. de oſſibus; ſpeculum urinarum; tract. de generatione vitæ humanæ periodis &c. H. K. HL.

Jeſſop (Conſtantin) ein presbyterianiſcher Prediger, gebohren um 1602, im Pembrockſhire, ſchrieb im Engliſchen, daß der Engel der Kirchen zu Epheſus kein Biſchoff geweſt; von dem Gnaden-Bunde ꝛc. ſtarb nach 1661, und hinterließ einen Sohn gleiches Nahmens, der als Doctor Theologiä 1685 in Oxford lebte, und der engliſchen Kirche zugethan war. Wo.

a Jeſu (Didacus) olim Salablanca, ein ſpaniſcher Carmelit, Prediger und Profeſſor zu Alcala des Henares, ſchrieb Comment. in univerſam Ariſtotelis Logicam; Annotationes in opera Jo. de la Cruz, und ſtarb 1621. W, d. Ant.

a Jeſu & Jodar (Franc.) ein ſpaniſcher Edelmann, dem Carmeliter-Orden zugethan, war Theologiä Magiſter, der ſpaniſchen Königl. Rath und Prediger, ingleichen librorum Cenſor, ſchrieb diſcurſus, in quibus confirmatur antiqua traditio, quod S. Apoſtolus Jacobus in Hiſpania docuerit; Exercitationes ſpirituales, und ſtarb 23 Sept. 1634, im 66 Jahr. W, d. Ant.

de Jeſu (Hippolyta) ſiehe Rocaberti.

de Jeſu (Joh. Franciſcus) ein Clericus regularis von Neapolis, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb centuria dieſſempii notabili d' alcuni fanciulli, & giovani; i ſagri trofei de fanciulli; il Teatro della latinita; il fido Campione. To.

de Jeſu (Thereſia) ſiehe Thereſia.

de Jeſu (Thom.) ſiehe de Andrada.

de Jeſu (Thom.) ſeu Didacus Davila, ein ſpaniſcher Carmeliter, war Præfectus über Gallien, ſchrieb theſaurum ſapientiæ divinæ in Gentium omnium ſalute procuranda, ſchiſmaticorum, Hæreticorum, Judæorum, Saracenorum, cæterorumque infidelium errores demonſtrantem; Stimulum Miſſionum; Methodum examinandi & diſcernendi ſpiritualem animæ profectum; divinæ orationis methodum, de contemplatione divina; Speculum Religioſorum; de præſentia Dei; de Viſitatione Religioſorum, und ſtarb 16[illegible]. W, d. Ant.

a Jeſu Maria (Dominicus) ſiehe Ruzola.

de Jeſu Maria (Emanuel) ein Barfüſſer-Carmelite von Saponara aus dem Neapolitaniſchen, lebte um die Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb I fiori del Carmelo, I frutti del Carmelo. To.

esu Maria (Johannes) siehe Johannes.

Jesu Maria (Joh. Gregorius) ein Neapolitaner aus einem adlichen Geschlechte von Ulcaja aus Calabrien, war in dem Collegio de propaganda fide, wie auch General-Visitator der Barfüsser-Augustiner, und lebte in der Mitten des 17 Seculi. Seine Schrifften sind: la prattica del ben morire; divinita, & innocenza di Giesu Christo; ultima scuola di sottigliezza Christiana; *de ultimo instanti hominis & primo instanti animæ separatæ; de iis, quæ fiunt in illo instanti, & præcipue de Judicio particulari.* To.

esu Maria (Petr.) siehe de la Serna.

ia, ein spanischer Rabbi, aus dem Geschlechte Levi, im 15 Seculo, hat ein sehr nützliches Werck, vor die, so den Talmud studiren wollen, unter dem Titul: Halichot olam, verfertiget, welches Constantinus l'Empereur mit einer lateinischen Uebersetzung heraus gegeben. ar. W.

SUS, siehe CHRISTUS.

is Siracides, oder des Sirachs Sohn, hat um A. M. 3710 gelebt, und ein Buch von der Hauszucht im Hebräischen geschrieben, so sein Enkel gleiches Nahmens, ins Griechische übersetzt. *Buddei hist. Philos. Ebræor.*

eune oder Juvenis (Paulus) ein Jesuite, gebohren ohnweit Chalons 1592, lehrte eine Zeitlang die Rhetoric und Humaniora, gieng hernach als Mißionarius nach Canada, kam aber endlich wieder zurück in sein Vaterland, schrieb in seiner Mutter-Sprache Relationem rerum in nova Francia ab 1632, ad A. 1639; Exercitia spiritualia; epistolas spirituales; devotionem electorum; solicitudinem mortis &c. und starb zu Paris 1664, 7 Aug. Al.

vell oder Juellus (Jo.) gebohren zu Bath in Devonshire 1522, 24 May, ein eifriger Beförderer der evangelischen Lehre in Engelland, ward Bischoff zu Salisbury, schrieb Exhortationem ad Oxonienses; Epistolam, cur Episcopi Angliæ ad Concilium Trident. non convenirent 1559; Apologiam ecclesiæ anglicanæ, welches letztere fast in allen Sprachen übersetzt worden; wie auch im Englischen Erklärung der 2 Episteln Pauli an die Thessalonicher, Comment. über die Epist. an die Galater, und die Ep. St. Petri, einige Predigten, Streit-Schrifften ꝛc. und starb 1571, 23 Sept. Vo. Fr. K. PB.

ler (Joh.) ein schweitzerischer Theologus, gebohren 1542 zu Schaffhausen, studirte zu Straßburg, Heidelberg, Marpurg und Paris, wurde in seinem Vaterlande ein Schul-College, und hernach Rector, worauf man ihn aus der Schule nahm, die Theologie zu lehren. Man zohe ihn auch in den Rath; allein er ergriff nach zwey Jahren sein geistlich Amt wieder, erhielt die erste Stelle unter denen Theologis, schrieb schematismos universum Christianismum complectentes; de virtute; commentarios in officia Ciceronis; vitas Patriarcharum & Prophetarum; vocabularium latino-germanicum; de fructu mortis dominicæ; de diuturnitate belli eucharistici; Streit-Schrifften wider Huberu: gab auch Cockburni opuscula heraus, und starb 1622 31 Aug. BB.

de S. Ignatio (Henricus) ein Carmeliter, lehrte zu Lüttich, schrieb theologiam sanctorum seu ethicam amoris; artes jesuiticas; tubam magnam de necessitate reformandi societatem Jesu; molinismum profligatum &c. und starb 1719, im 89 Jahr seines Alters und 73 seines Mönch-Lebens. NZ.

Ignatius, ein Bischoff zu Antiochien, und Märtyrer, im ersten Seculo, wird von einigen vor das Kind gehalten, welches Christus auf seine Arme genommen; dahero er auch Theophorus soll genennet worden seyn. Er hat sein Amt 40 Jahr lang mit recht apostolischem Eifer verwaltet, und soll endlich, als er in Gegenwart des Kaysers den christlichen Glauben vertheidiget, zu Rom den wilden Thieren vorgeworffen worden seyn. Er hat Briefe an die Ephesier, Magnesier, Trallianer und Römer, wie auch an die Gläubigen zu Philadelphia, Smyrna und an Polycarpum hinterlassen. H. K. PB. O. Soc. C.

Ignatius, ein wegen seiner Gelehrsamkeit und Gottesfurcht berühmter Patriarch zu Nicea, in der Mitten des 9 Seculi, war anfangs Diaconus und Scevophylax zu Constantinopel, hat das Leben der Patriarchen Tarasii und Nicephori in Versen beschrieben, welche in denen Actis Sanctorum stehen. S. O. Fa. Han.

Ignatius oder Joseph Bar Vahib, ein Patriarch der Jacobiten, schrieb Expositionem missæ, wie auch Anaphoram, die in Renaudotii liturgiis befindlich, und starb A. C. 1332. Ass.

Ignatius XII oder Noe Libaniota, ein Patriarch der Jacobiten, lebte 1494, und schrieb Carmina Syriaca LXVIII; orationes; Breviarium Chronici. Ass.

Ignetus Contardus, ein gelehrter Kauffmann zu Genua, hielt 1186 eine Disputation mit einem Juden auf der Insul Majorca, welche er hernach beschrieben. Das Manuscript liegt noch zu Venedig, Padua und Utrecht. O.

Iheringius (Joachim) aus Schweden, war erst Pastor zu Nyköping, hernach in Esthen und Oesel Bischoff, und des Consistorii zu Revel Präses, schrieb Cor Dei maternum s. Commentationem über den 15 Vers des XLIX Cap. Es. Συζήτησιν Theologicam, de ordine & regimine ecclesiastico, und starb zu Stockholm 18 Jul. 1657. W. d.

de S. Ildephonso (Augustin.) ein barfüßiger Augustiner-Mönch, gebürtig von Toboso, ohnweit Sant Jago in Spanien, lebte 1652 in seinem Geburts-Städtgen, und schrieb Theologia mistica. Ant.

Ildephonsus, ein Ertz-Bischoff von Toledo, solte zwar zu hohen Dingen gebrauchet werden, gieng aber in ein Kloster, wurde Abt, und endlich Ertz-Bischoff. Er defendirte beständig, daß Maria Zeit Lebens eine reine Jungfrau blieben wäre, schrieb auch de illibata virginitate Mariæ; de scriptoribus ecclesiasticis &c. und starb 667, 26 Febr. Mabi. C. Possev. O.

de Illescas (Gundisalvus) ein Abt de San-Fron-

tes in Spanien, und Priester, wie auch Beneficiarius von Duennas, in der Gegend Valentia, schrieb historia Pontificial y Catolica, en la qual se contienen las vidas de todos los Pontifices Romanos, übersetzte auch verschiedenes in seiner Mutter-Sprache, und starb 1580. Ant.

Ilovius (Stanisl.) ein pohlnischer Edelmann, war ein Discipul Cælii Sec. Curionis, edirte Demetrium Phalereum de elocutione, und schrieb de historica facultate; de perfecto historico; Elogia &c. St.

Imbert (Jo.) ein frantzösischer JCtus und Advocat zu Fontenay le Comte in Poictu, im 16 Seculo, war von Rochelle, und schrieb institutiones forenses; Enchiridion, seu manuale Juris gallic. &c. Gr. Ve.

Imbrianus (Julius Cæsar) ein neapolitanischer JCtus, aus einem adelichen Geschlechte von Capua, lebte um das Ende des 16 und Anfang des 17 Seculi, schrieb de Judice regni & ejus ordinatione; de repulsa; de primo & secundo beneficio; de Campanæ civitatis statu conservando; enarrationes in tituium & legem primam C. de edendo; prætermissarum librum; orationes &c. To.

Imhof (Herr.) ein Hof-Rath bey dem Hertzog von Braunschweig, gebohren zu Nürnberg 1606, 12 April, hat eine Reise in Franckreich, Italien, Dänemarck, Schweden, Hollstein, Moscau, Persien, Portugall und Holland gethan, singularia politica verfertiget, und ist 1668, 19 Jan. gestorben. Fr. H. K.

de Imola (Joh.) ein Doctor und Professor Juris zu Bologna, von dannen er bürtig war, wird Imola genannt, weil seine Eltern ehemahls daselbst gewohnet hatten; schrieb super tribus libris decretalium; super Clementinis &c. und starb 1436, 18 Febr. H. T. Bo. Panz.

Imperatus (Ferdinandus) ein Neapolitaner, lebte zu Ende des 16 Seculi, und gab heraus Libri 28 dell' historia naturale. Einige meynen, Nicolaus Antonius Stelliola habe dieselben verfertiget, und von Imperato 100 Sculatos empfangen, daß er ihm erlaubet, seinen Nahmen dafür zu setzen. To.

Imperatus (Franciscus) ein Doctor von Neapolis, in dem 17 Seculo, schrieb privilegii, capitoli, e gratie concesse al popolo Napolitano; discorsi intorno all' origine, regimento e stato della gran Casa de la Santissima Annuntiata di Napoli; discorso intorno a diverse cose naturali. To.

Imperialis (Joh. Bapt.) ein italiänischer Medicus, gebohren zu Vincenza 1569, hat zu Verona, Bologna und Padua studiret, und ist darauf in seinem Vaterlande Professor Medicinä worden, woselbst er auch 1623, 26 May gestorben, nachdem er seinen Præceptorem, Alexandrum Massariam von denen objectionibus Horatii Augenii vindiciret, und über den Galenum commentiret hat. Im.

Imperialis (Joh.) ein Sohn des vorigen, war ein Philosophus und Medicus zu Vincentz, im 17 Seculo, und gab ein museum historicum und museum physicum heraus. K.

Imperialis (Jo. Vinc.) Hertzog de S. Angelo von Genua, war General-Commissarius, und bey der genuesischen Flotte Admiral, liess sich auch offt in Gesandtschafften brauchen, muste aber endlich von dem Magistrat zu Genua ins Exilio verdammt. Er schrieb Carmina latina & italica; Statum vitæ rusticæ; Funeralia Horatii Spinolæ Cardinalis; S. Teresiæ vitam, und starb 1645. Im. Ghil.

Incarnatus (Fabius) ein Professor Theologiæ zu Neapoli um das Ende des 16 und Anfang des 17 Seculi, schrieb Scrutinium sacerdotii, und directorium Clericorum. To.

Inchofer (Melchior) ein Jesuite, gebohren 1584 zu Wien, hat anfangs die Philosophie, Mathesin und Theologie zu Meßina gelehret, und daselbst epistolæ B. Mariæ Virginis ad Ephesinenses veritatem vindicatam heraus gegeben, worüber er nach Rom gefodert worden, und endlich zu Mayland 1648, 28 Sept. gestorben. Er hat tractatum syllepticum, quid de terræ solisque motu, vel statione secundum sacram scripturam & patres sentiendum; historiam trium magorum; de sacra latinitate; annales ecclesiasticos Hungariæ geschrieben, ist auch für den Verfasser der monarchiæ solipsorum, welches eine hefftige Schrifft von denen Fehlern der Jesuiten ist, gehalten, und deswegen von diesen Ordens-Leuten verfolget worden. Al. B.

de Indagine (Joh.) oder de Hagen genannt, ein gelehrter Carthäuser-Mönch zu Erfurt, in denen Klöstern vorgestanden, einen commentum in 4 libros Regum; ein Chronicon von Anfang der Welt, bis aufs Jahr Christi 1471, und viclen andern Schrifften verfertiget, und ist 1475 gestorben. H. K. T. Vo.

de Indagine (Joh.) oder de Hagen genannt, ein Pfarrer zu Steinheim, Abgesandter des Churfürsten von Maynz an den Pabst, und Decanus des Leonhardts-Collegii zu Franckfurt am Mayn, im 16 Seculo, war in der Astrologie wohl erfahren, und schrieb introductiones apotelesmaticas in Chiromantiam, Physiognomiam, Astrologiam naturalem &c. Paulus III hat seine Schrifften verdammet. H. Bo.

Ines (Albertus) ein pohlnischer Jesuite, gebohren 1620, profitirte Humaniora, und war zugleich Prediger, excellirte auch in Poesi, schrieb Acroamatum epigrammaticorum 7 Centurias Lechiadem s. Ducum, Principum ac Regum elogia historico-politica, und starb 5 Jun. 1658, im 38 Jahr. W, d. Al.

de las Infantas (Ferdinand), ein Presbyter zu Corduba in Spanien, lebte zu Ausgang des 16 Seculi, und schrieb unter dem Nahmen Ideæ ein Buch de prædestinatione; de libero arbitrio & divinis auxiliis; librum divinæ lucis in Ps. 109; Lieder &c. Ant.

Infantinus (Jul. Cæsar) ein weltlicher Priester von Lecce aus dem Neapolitanischen, gab 1634 heraus Lecce sacra. To.

Infessura (Stephan.) ein Secretarius des Raths zu Rom, lebte um das Ende des 15 Seculi, und schrieb diarium urbis Romæ, welches in *Eccardi corpore histor.* stehet.

Ingemundus, siehe Ragualdus.

ngen oder Ingenuus (Marsilius) ein Domrr zu Cölln im 14 Seculo, hat zu Heidelberg, vo er der erste Rector war, gelehret, qu[illegible]nes super 4 libros sententiarum, nebst an[illegible]n Stücken hinterlassen, und ist 1396, 20 g. in Heidelberg gestorben. H. A. T.

ramus (Curtius) ein Italiäner aus einem en adelichen Geschlecht aus Nieder-Sach, lebte in der Mitten des 17 Seculi, fand dem Florentinischen die antiquitates he[illegible]cas, welche Prosper Fesulanus noch für risti Geburt soll geschrieben haben, unter der de; ließ solche in Kupffer stechen, und gab sie ter dem Titul: Etruscarum antiquitatum gmenta heraus. Allatius und andere Gerte haben die ganze Sache für eine Erfinng und Betrügerey des Inghirami gehalten, d dagegen geschrieben. Fa.

es (Aloysius) siehe Juglaris.

lstetter (Andr.) ein gelehrter Kauffmann d Poet zu Nürnberg, wurde 1672 in den nesischen Blumen-Orden, unter dem Nahn Polhander aufgenommen, verstund die glische, holländische, frantzösische, italiäniie und lateinische Sprache vollkommen, und lernete noch im Alter die spanische, führete it den Gelehrten eine grosse Correspondentz, langete das Prädicat eines fürstlich-würnbergischen Raths, starb 1711, 6 Jun. im 78 hr, und schrieb viel schöne geistliche Lieder. larperger erstes hundert gelehrter auffleute.

lstetterus (Joh.) ein berühmter Medicus d Physicus von Amberg, gebohren zu Nürnrg 1563, hat eine Isagogen in Rhetoricam risi[illegible]telis, und einen Tractat von dem gülnen Zahn, welchen einer von Natur gehabt aben soll, ingleichen einige theologische chrifften unter dem Nahmen Angeli Poliani heraus gegeben, und ist zu Amberg 1619, Febr. gestorben. K. Ad. Li.

assias (Joh. Phil.) ein Professor Medicinä zu eapoli, und Leib-Medicus des Königs in panien Philippi II aus Sicilien, im 16 Secu), hat de tumoribus præter naturam; com[illegible]ent. in Galeni librum de ossibus; iatrolo[illegible]iam; synopsin comm. de peste &c. geschrieen. Fr. Cast.

alphus, gebohren zu London 1030, studirte zu Westmünster und Oxford, gieng als Secretaius mit dem Könige Eduardo in die Normanie, und unter Anführung Ertz-Bischoff iegfridi von Maynz ins gelobte Land. iernechst wurde er ein Mönch und Prior in iem Kloster Fontenelles in der Normandie, nd hernach Abt des Klosters Croiland in ngelland, Benedictiner-Ordens, woselbst er ie zerfallenen Gebäude wieder aufgebauet, ine Historie des Klosters Croiland und anderer Klöster in Engelland, welche am vollständigsten in T. Gale Scriptoribus rerum anglicarum stehet, geschrieben, und 1109 gestorben. C.

ocentius, ein Feld-Messer und Præfectus Urbis, unter dem Kayser Constantino, schrieb de literis quibus signatæ casæ, aus welches Werckes 12ten Buche wir einige fragmenta in Goesii scriptoribus rei agrariæ finden.

Innocentius III, sonst Johannes Lotharius genannt, ein römischer Pabst, von Anagnia bürtig, zu Anfang des 13 Seculi, hat die Verfolgung wider die Albigenser angestifftet, viele Potentaten in den Bann gethan, auch denen Metzern die heilige Schrifft in frantzösischer Sprache zu lesen verboten, und sermones de tempore & sanctis; de contemtu mundi; de mysteriis missæ; aber insonderheit Epistolas, die von Baluzzio in 2 Tom. in fol edirt seyn ꝛc. hinterlassen. C. T. K Ol.

Innocentius IV, ein römischer Pabst, sonst Sinibaldus de Fliscozugenahmt, im 13 Seculo von Genua, wird von einigen Juristen pater & organum veritatis; canonistarum splendor & juris pater genennet. Er machte die Verordnung, daß die Cardinäle purpurfarbene Kleider tragen solten, that in einem Concilio zu Lion den Kayser in den Bann, und setzte solchen ab, begab sich aber nach dessen Absterben wieder nach Rom, schrieb einen Apparatum, oder Glossas über die decretales, und starb 1254. Bu. Ol. O.

Innocentius V, ein römischer Pabst, sonst Petrus Tarantasia genannt, weil er zu Tarantaise in Burgund 1225 gebohren, war anfangs Provincial des Dominicaner-Ordens, wie auch Doctor und Professor Theologiä zu Paris, hernach Bischoff zu Lion, Tarantaise und Ostia, endlich aber Cardinal, und oberster Pönitentiarius der römischen Kirchen. Er hat ein Compendium Theologiæ; commentarium in 4 libros sententiarum; commentarium in Epistolas S. Pauli, decreta abbreviata verfertiget, und ist 1276, 22 Jun. gestorben. Ol. Alt. C. T.

Innocentius VII, sonst Cosmus melioratus genannt, ein römischer Pabst in dem 14 Seculo, gebohren in dem Neapolitanischen, wurde erst Bischoff zu Bologna, nebst diesem Ertz-Bischoff zu Ravenna, ferner Cardinal, endlich Pabst, gab unterschiedene Constitutiones heraus, und starb 1406. Ol.

Innocentius IX. sonst Johannes Antonius Fachinetti genannt, ein römischer Pabst, hat sich auf die Politic und Rechte geleget, auch anfangs als Doctor Juris zu Bologna gelehret, und einige Schrifften verfertiget, welche er heraus zu geben willens gewest. Er ist 1591, 29 Dec. vier Monath nach seiner päbstlichen Wahl gestorben. Fr. H. Ol.

Innocentius X. vorhero Johan Baptista Pamphilius genannt, ein römischer Pabst, von Gubio aus Umbrien, schrieb Bullam adversus Cornelii Jansenii tractatum de Gratia; Constitutionem, qua declarantur & definiuntur quinque propositiones in materia fidei de conceptione immaculatæ B. Virginis; declarationem Nullitatis Articulorum Pacis Germanicæ, und starb 7 Jan. 1654, im 81 Jahr Ja. HL.

ab Insulis (Alanus) siehe Alanus.

Insulanus, siehe de l' Isle.

Interianus (Paulus) ein gelehrter Historicus von Genua im 16 Seculo, hatte sich in der Mathesi

theſi und Oratorie geübt, und ſchrieb Riſtretto delle hiſtorie genoveſi. *Oldoin in athenæo liguſtico.*

Intorcetta (Franc.) ein ſicilianiſcher Jeſuite, gebohren 1623, lehrte die Rhetoric zu Palermo, die Philoſophie zu Trepano, und hernach die Theologie zu Catanea, wurde hierauf bey verſchiedenen vornehmen Geiſtlichen Beicht-Vater, und Conſultor bey der Inquiſition; ſchrieb Synodum catanenſem ; varias Inſcriptiones & emblemata &c. und ſtarb um 1700. M. Al.

Intorcetta (Proſper) ein Jeſuite, wurde in Sicilien 1625 gebohren, und in fremde Länder zu predigen geſandt, wobey er in der Provintz Kianſi eine Kirche aufrichtete und innerhalb zwey Jahren 2000 Seelen zum chriſtlichen Glauben bekehrte. Er wurde in Verdacht wegen einiger Räuber gefangen geſetzt, worauf er nachgehends als Procurator der Gefangenen nach Europa gieng, endlich zu Rom ankam, und Sinarum ſcientiam politico-moralem cum characteribus Sinenſibus & Latinis, ingleichen narrationem de miſſione Chinenſi ab ann. 1581 ad 1669 heraus gab. Al. M.

Intramus, ſiehe Ratramus.

Inveges (Auguſtin.) ein Jeſuite zu Sciacca in Sicilien, 1595 geb. verließ ſeinen Orden, legte ſich auf Leſung der Kirchen-Väter u. alten Hiſtoricorum, ſchrieb Hiſtoriam ſacram Paradiſi; *Palermo antico*; *Palermo ſacro*; *Palermo nobile*; *La Cartagine ſiciliana*; ad annales ſiculos præliminarem apparatum, und ſtarb 1677 im April zu Palermo. M.

Joachimus, ein Ciſtercienſer-Mönch, und Abt des Kloſters Flora aus Calabrien, gab anfangs in einem Kloſter einen Pförtner ab, war wegen verſchiedener Prophezeyungen ſehr berüchtiget, und wurde deshalben nach Meßina in Sicilien geholet. Er gab comm. in Jeſaiam, Jeremiam, Nahum, Habacuc, Zachariam, Malachiam, pſalterium decem chordarum, Apocalypſin, Chronologiam, vaticinia, nebſt andern Schrifften heraus, und ſtarb noch vor dem Jahre 1215. K. To. C. Vi.

Joachimus (Georg.) ein Mathematicus und Profeſſor zu Wittenberg, Rhäticus, oder der Graubünder zugenahmt, weil er in einem graubündiſchen Dorffe, Veltkirchen genannt, 1514, 16 Febr. gebohren war; hielt des Copernici Meynung vor vernünfftig, verfertigte auch Ephemerides nach der copernicaniſchen Hypotheſi, ingleichen einen Tractat de doctrina triangulorum, und ſtarb am Schlage 1576, 4 Dec. weil ihm eine neugebaute Stube von dem Freyherrn zu Caſchau war eingegeben worden. H. Ad. Vo.

Joannellus (Hieron.) aus Italien, war Juris Profeſſor zu Rom, wurde nachgehends zum Biſchoff von Spra im Neapolitaniſchen erwehlet, ſchrieb Conſtitutiones, und ſtarb 1632. W, d. Man.

Joannicius (Clemens) ein gelehrter Pohle, wurde von Maximiliano I zum gecrönten Poeten gemacht, und ſchrieb Vitas Regum Pol. carmine elegiaco; libros Trilium; elegias, epigrammata, wie auch Vitas Archi-Epiſcoporum Gneſnenſium und Arithmeticam. St.

Jobertus (Laur.) ſiehe Joubert.

Jobſt, ſiehe Jodocus.

Jobus Jaſita, Hieromonachus græcus, wie er ſich nennt, lebte um die Mitten des 13 Seculi, und ſchrieb Apologiam pro præceptore ſuo Joſepho Galeſiata, contra primatum papæ & concordiam græcorum cum latinis, welche in der kayſerlichen Bibliotheck zu Wien in MSS. liegt. Lam. Allat. Con.

R. Jochanan, ſiehe R. Juda.

Jocundus, oder Jucundus (Joh.) ein Dominicaner, von Verona, zu Anfang des 16 Seculi, war ein Theologus, Philoſophus, Philologus, und in dem Bau-Weſen, darauf er ſich inſonderlich auf der Reiſe nach Rom geleget, wohl erfahren; hatte die Direction über den Bau der Peters-Kirche zu Rom, und bauete, als er bey Ludovico XII in Franckreich in Gnaden kam, auch allda einige ſchöne Gebäude; hatte übrigens in humanioribus Scaligerum und Budæum zu Diſcipuln, und ſchrieb von den Antiquitäten in der Architectur, Bildhauer-Kunſt und Inſcriptionen, Anmerckungen über den Julium Cæſarem, ingleichen comm. über den Vitruvium und Frontinum. K. Br. HL. Vo.

de Jode oder de Judæis (Cornel.) ein berühmter Coſmographus von Antwerpen, ſchrieb introductionem geographicam in tabulas Europæ, Aſiæ, Africæ & Americæ a ſe evulgatas, und ſtarb zu Mons im Hennegau, als er auf der Reiſe aus Spanien nach Holland begriffen war, 1600, 17 Oct. im 32 Jahre. A.

de Jode (Gerhardus) oder de Judæis, ein Mathematicus von Nimwegen, hat ſich unter Kayſer Carolo V eine Zeitlang in den Geiſtlichen-Stand begeben, nachgehends ſpeculum orbis terrarum tabulis & deſcriptionibus adornatum; Microcoſmum cum figuris æneis; apologiam creaturarum; theſaurum hiſtoriarum veteris & Novi Teſtamenti &c. aus gegeben, und iſt zu Antwerpen 1591, 9 Febr. da er über 80 Jahr alt geweſt, geſtorben. A. Sw.

Jodelle (Stephan.) ein frantzöſiſcher und lateiniſcher Poete, Herr von Limodin genannt, aus Paris, wuſte mit unglaublicher Geſchwindigkeit Verſe zu ſchreiben, war in der Rede-Kunſt, Bau-Kunſt, Mahlerey, Kriegs-Exercitien und andern Wiſſenſchafften wohl erfahren, und wurde in der poetiſchen Geſellſchafft, Pleiade genannt, mit aufgenommen. Er ſtarb, nachdem er alle das Seinige liederlich durchgebracht hatte, 1573, im Julio, im 41 Jahr. Nach ſeinem Tode ſind einige ſeiner Poeſien zuſammen gedruckt worden. K. Cr. Ve. B.

Jodocus (Andreas) ſonſt Godich genannt, auch von ſeiner Geburts-Stadt Lybekinenſis Pertrimontanus geſchrieben. Er wurde 1591 zu Wittenberg Doctor und Profeſſor Theol. ordinarius, kam aber auf Anſtifften der Calviniſten 1590 um ſeine Profeßion. Doch muſte er nach einiger Zeit wieder eingeſetzt, und erlangte 1593 die Stelle eines Probſt und Superintendenten zu Kemberg, wo er auch [illegible] geſtorben

geſtorben. *Feuſtking in vita Feldkirchen.*

docus Iſenaccenſis oder Juſtus Jodocus, von Eiſenach, war Theol. Doctor und Canonicus zu Erfurt, docirte auch einige Zeit auf der neuen Univerſität Wittenberg, war zu Erfurt Lutheri Præceptor und ein groſſer Liebhaber der Theol. ſcholaſticâ, ſtarb 1519 und ſchrieb ſummam de Dialectica inſignem; ſummam grandem in totam phyſicen; epiſtolas & orationes complures &c. Seek. Ma.

Jodocus, oder Jobſt (Wolffgang) ein Doctor Medicinä und Profeſſor Phyſices zu Franckfurt an der Oder, lebte in der Mitten des 16 Seculi, und ſchrieb brevem deſcriptionem urbis Francofurtenſis ad Oderam, welche hernach Joh. Chriſt. Becman mit vielen Zuſätzen heraus gegeben; deſcriptionem urbium &c. Be.

el, ein Sohn Pethuels, aus dem Stamme Ruben, lebte ſo wohl vor als nach der Wegführung der zehen Stämme Iſrael, ſchrieb Prophezeyungen, und ſtarb endlich in Ruhe. HL.

el, ein griechiſcher Hiſtoricus, lebte am Ende des 12 und Anfange des 13 Seculi, ſchrieb eine Chronologie vom Anfange der Welt bis 1204, welche in dem Corpore Scriptorum Hiſtoriæ Byzantinæ ſteht. C.

el (Aloyſius) ein Neapolitaner, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb Cartagine Soggiata Poema heroico; rappreſentatione della vita del glorioſo S. Genaro Veſcovo di Benevento. To.

fredus (Petrus) ein Abt zu Nizza in Piemont, gab 1658 zu Turin Nicæam civitatem ſacris monumentis illuſtratam heraus, welche man in dem theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ findet; hinterließ im MSto. hiſtoriam Alpium maritimarum, und ſtarb 1692. *le Long Bibl. hiſt. de la France.*

hanna von Albret, eine Königin von Navarra, liebte gute Künſte und gelehrte Leute, ſetzte unterſchiedene Schrifften beydes in gebunde ier und ungebundener Rede auf, davon einige in Joachim de Bellay Gedichten zu finden, und erwarb ſich durch ihren Eifer vor die reformirte Religion einen unſterblichen Nahmen. Sie ſtarb zu Paris 1572, 9 Jun. im 44 Jahr. H. Cr. Ve. B.

hannes, Zebedæi Sohn, ein Apoſtel, Theologus genannt, weil er des HErrn Chriſti, der ihn vor andern liebte, Gottheit ſonderlich vertheidiget, war von Bethſaida, lehrte aber meiſt zu Epheſus, wurde hernach zu Domitiano nach Rom geſchickt, in ſiedend Oel geworffen, und weil es ihm nicht ſchadete, nach Pathmos ins Exilium verwieſen, da er die Offenbahrung geſchrieben, worauf er wieder nach Epheſus gekommen, die Druſianam von Todten erweckt, ein Evangelium ſonderlich gegen Ebionem und Cerinthum geſchrieben, und endlich, als er über 100 Jahr alt geweſt, natürlichen Todes geſtorben. Man hat auch von ihm 3 Epiſteln, die im N. Teſtament ſtehen, und eine an einen Waſſerſüchtigen, wie auch einen Commentarium von Chriſto, und dem Tode der Jungfrauen Maria, welche aber für untergeſchoben zu halten ſind. AE. O.

Johannes I, ein Pabſt, war aus dem Florentiniſchen, ſchrieb 2 Epiſteln, de non accuſandis Epiſcopis und de Theodorico Rege ac de fide Catholica contra Arianos &c. und ſtarb 527. Ol. C.

Johannes II ein Pabſt, ſonſt Johannes Mercurius genannt, von Rom, ſchrieb 5 gelehrte Epiſteln, de divinitate Chriſti &c. und ſtarb 534. Ol. C.

Johannes IV, von Salona aus Sclavonien bürtig, Scholaſticus zubenahmet, wurde römiſcher Pabſt, ſchrieb einen lateiniſchen Brief an die ſchottländiſchen Prälaten von der Oſter-Feyer, wie auch an Conſtantinum wider die Monotheleten, desgleichen eine Apologie vor Pabſt Honorium, und ſtarb 641, 12 Oct. oder 642, 20 Sept. CZ. Ol. C. O.

Johannes V, ein gelehrter Pabſt, von Antiochia, ſchrieb de pallii dignitate &c. und ſtarb 686. Ol.

Johannes XXI, zuvor Johannes Petrus oder vielmehr Petrus Juliani genannt, ein Cardinal von Freſcati, und nachgehends römiſcher Pabſt, von Liſſabon, war von Profeßion ein Medicus, und hielt ſehr viel auf die Aſtronomie, wurde aber betrogen, als er ſich aus dem Geſtirne ein langes Leben eingebildet. Er ſchrieb ſummulas logicas; parva logicalia; theſaurum pauperum, ſeu de medendis humani corporis morbis per experimenta &c. und wurde zu Viterbo 1277, 22 May durch eine einfallende Decke erſchlagen. H. Ol. C. LI.

Johannes XXII, ein römiſcher Pabſt, aus der Stadt Cahors, ſonſt Jacobus Oſſa oder de Euſa genannt, war anfangs Cantzler, Ertz-Biſchoff zu Avignon, Cardinal und Biſchoff zu Port, und erwehlete ſich ſelbſt 1316 zu Lion zum Pabſt. Er wolte behaupten, daß das Anſchauen GOttes der ſeligen Seelen, und die Qvaal der Verdammten, vor dem groſſen Gerichts-Tage nicht vollkommen wäre, welche Meynung er aber wieder verlaſſen; ſchrieb epiſtolas; ſermones; retractationem quæſtionis, num animæ ſanctorum non fruantur Dei viſione ante judicium extremum? libellum de contemtu mundi; extravagantes; acta inquiſitionis adverſus Petrum de Palude, welche in Baluzii miſcellaneis ſteht. Viel Briefe von ihm findet man in Bzovii annalibus, Waddingii annalibus minorum, und Baluzii Collectione actorum veterum ad vitas paparum avenionenſium, allwo auch verſchiedene Lebens-Beſchreibungen dieſes Johannis ſtehen, und ſtarb 1334, 2 Dec. zu Avignon, im 90 Jahr. Ol. *Baluzius in vitis paparum avenionenſium.*

Johannes XXIII, ſiehe Coſſa (Balthaſar)

Johannes V Cantacuzenus, ein Kayſer von Conſtantinopel, im 14 Seculo, wurde endlich die kayſerliche Würde fahren zu laſſen genöthiget, daher er ſich mit ſonderbarer Großmüthigkeit in ein Kloſter auf dem Berge Athos begeben, woſelbſt er einen Münchs-Habit und den Namen Chriſſodulos, ein Knecht Chriſti angenommen. Er ſchrieb hiſtoriam rerum ab Andro-

droni-

dronicis & se ipso gestarum; orationes; apologiam pro fide christiana. H.O.C.

Johannes (Chrysostomus) siehe Chrysostomus.

Johannes XII, ein Patriarche von Constantinopel, hat die griechische Sprache wieder in ihre rechte Reinigkeit zu bringen sich sehr bemühet, und ist 1320 gestorben. Gregoras.

Johannes II, ein Patriarch von Jerusalem, war anfangs den Arianern, Macedonianern und andern Secten zugethan, welche er aber hernach abgeschworen; verdammete Pelagium auf dem Concilio zu Diospoli, nahm ihn aber nachgehends in die Gemeinschafft der Kirchen wieder auf, weil er glaubte, daß derselbe seine Irrthümer ungeheuchelt widerruffen hatte; hinterließ verschiedene kleine Schrifften, welche zu Brüssel zusammen gedruckt sind, und starb 416. H.K.Hie.T.C.

Johannes Fridericus, ein Churfürst zu Sachsen, der Fromme und Großmüthige genannt, gebohren 1503, 30 Junii zu Torgau, brachte ein goldgelbes Creutz auf dem Rücken mit zur Welt, wurde von Carolo V wegen der Religion gefangen genommen, ließ sich aber von der Beständigkeit in der Religion durch nichts abwenden, sondern verfertigte in seinem Gefängniß das Lied: Wies GOtt gefallt, so gefallt mirs auch, und starb zu Weimar 1554 3 Martii. Fr. H. Si. Seck.

Johannes Friderich, Marggraf zu Brandenburg, gab unterschiedene deutsche Schrifften im Druck, unter welchen war Canis colonienſis, unter dem Nahmen Isidori Fidelis, mancipium suave ac sibi sufficiens, und starb den 14 Jan. 1686, im 32 Jahr. W, d.

Johannes, ein Pfaltz-Graf am Rhein, und Fürst zu Simmern, hat sich in den Historien, Antiqvitäten und Genealogien fleißig umgesehen, auch das Turnier-Buch in eine bequeme Ordnung gebracht, ingleichen einige Wercke übersetzet, auch andere selbst verfertiget, und ist 1557, 18 May im 71 Jahr gestorben. Fr.

Johannes Casimirus, ein Pfaltz-Graf am Rhein, gebohren 1543, wurde in der reformirten Religion erzogen, brachte seine Jugend in Franckreich zu, hielt sich an unterschiedenen Orten im Felde wohl, und nahm, als sein Bruder der Churfürst Ludewig 1583 verstorben, bey Minderjährigkeit des Printzen die Administration der Chur-Pfaltz über sich; stellete 1584 zu Heydelberg, und 1586 zu Marbach ein Religions-Gespräch zwischen denen Lutheranern und Reformirten an, jagte viel lutherische Prediger ins Exilium, war mit dem Interim keines weges zu frieden, ließ ein eigen Buch unter dem Titul: Christliche Erinnerung vom Concordien-Buch, drucken, und starb 1592, den 6 Jan. HL. Struv pfalzische Kirchen-Historie.

Johannes Abbas, ein Abt in dem Kloster Mont-Cassin, war aus dem Geschlecht der Grafen von Capoua, lebte in dem 10 Seculo, und schrieb Chronicon de persecutionibus cœnobii Casinensis, & de miraculis ibi factis; Chronicon postremorum comitum Capuæ, welches Camillus Pellegrinus drucken lassen. To.

Johannes, ein Diaconus der Kirche St. Johannis im Laterano zu Rom, lebte um das Jahr 1170, und schrieb de ecclesia Lateranensi librum de Sanctis, welches letzte Mabillon in Museo Italico heraus gegeben. *Mabillon. præfat.*

Johannes, ein Diaconus und Orater der Kirche zu Constantinopel, lebte um das Jahr [illegible] und schrieb vitam S. Iosephi Hymnographi Scevophylacis, welches in denen Actis Sanctorum 3 Aprilis stehet.

Johannes, ein Diaconus zu Neapolis, lebte in der ersten Helffte des 10 Seculi, und schrieb martyrium S. Procopii episcopi tauromenitani, welches man in denen Actis Sanctor. des Scriptoribus siculis und Caruſii Bibliotheca historica Siciliæ findet. Aſſ.

Johannes, ein Benedictiner in einem Kloster zu Tours, in der Mitten des 12 Seculi, schrieb acta Gaufridi Andegavensium comitis; & Normanniæ ducis, Plantageniſtæ cognomine, welche Laurentius Bouchel 1610 zu Paris heraus gegeben. Einige halten ihn für den Verfasser gestorum a Consulibus Andegavensibus; ingleichen für den Autorem des Buchs de compositione castri Ambasiæ, & ipsius dominorum gestis, welche Wercke man beyderseits in Acherii Spicilegio findet. O.

Johannes, ein Patriarch von Constantinopel, lebte im Anfang des 8 Seculi, und schrieb einen Brief an den Pabst Constantinum zu Rom, darinnen er sich wegen der Monotheletischen Ketzerey, welcher er verdächtig war, entschuldigte. Er stehet in denen Tomis Conciliorum. O.

Johannes XI, ein Patriarch der Jacobiten, lebte 1047 bis 1078, in Syrien, schrieb drey Epistolicas ad Christodulum. Aſſ.

Johannes, sonst auch Josue, ingleichen Philoxenus genannt, wurde 1208 von drey Bischöffen wider Michaelem juniorem zum Patriarchen der Jacobiten in Syrien erwählt, und schrieb eine Anaphoram, welche Renaudot in seinen Liturgien heraus gegeben. Aſſ.

Johannes Ægeates, siehe Ægeates.

Johannes von Abbeville, aus der Picardie, sonst Johann von Algrain genannt, lernte die Theologie zu Paris mit grossem Ruhm, gelehret, ist Decanus zu Amiens, hernach Bischoff zu Besanzon, und endlich Cardinal worden; hat Notas ad Thomæ Cisterciensis commentarium in cantica canticorum, welche 1521 gedruckt worden; sermones in epistolas & evangelia; sermones de tempore gehalten, und ist zu Rom 1237, 28 Sept. gestorben. Sa. O.

Johannes de Allodio, oder von seiner Geburts-Stadt Aurelianensis, war der Universität zu Paris Cantzler, lebte in der letzten Helffte des 13 Seculi, wurde zum Bischoff zu Rom erwählt, furchte sich aber so sehr für dieses Amte, daß er in ein Dominicaner-Kloster gieng, und daselbst sein Leben beschloß. Er hat Sermones geschrieben, welche noch in Franckreich im MSct. liegen. O. Sa.

Johannes ab Altavilla, ein Frantzose, von Hauteville in der Normandie, mit dem Zunahmen Architrenius, oder Neustrius, lebte am [illegible]

es 12 Seculi, und schrieb 9 Bücher von der Eitelkeit der Welt, unter dem Titul Archirenium, welches zu Paris 1517 durch den Druck bekannt gemacht worden. Bu.

annes Antiochenus, siehe Iohann Damascenus.

annes, ein Bischoff in Asien, welchen man mit Iohanne Rhetore und Iohanne Epiphanii nicht vermengen muß, schrieb historiam Theodosii junioris temporibus usque ad ustinianum imperatorem, aus welcher Assemann in der Bibliotheca orientali ein Stück zur Probe drucken lassen. Ass.

annes, mit dem Zunahmen Bar-Aphtonius, ebte Anno C. 515, und war Abt in dem loster Seleucien zu St. Thomä bey Kenesrin. Er gab Cantus Syriacos de nativitate omini, & de laudibus Severi Antiocheni eraus. Ass.

annes, ein Bischoff zu Basora in Arabien, arb An. C. 650, und schrieb Anaphoram, elche Renaudot tom. II Liturgiarum ins ateinische übersetzt.

annes von Bayeux, ein Bischoff von Avranches, und nachgehends Ertz-Bischoff on Rouen im 11 Seculo, muste wegen einiger Decrete, welche gewissen lasterhafften Mönhen nicht anstunden, die Flucht ergreiffen; aher er sich auf ein Lust-Haus begab, und von en München der Abtey St. Oven ermordet urde. Er schrieb ein Buch de officiis ecclesiasticis. HL. Sa.

annes Biclarienſis, oder Gerundenſis, ein Gothe, im 6 Seculo, von Santarein aus ortugall, hat sich zu Constantinopel in der ateinischen und griechischen Sprache sehr eübt, und sich denen Arianern hefftig wideretzet, dannenhero er von seinem Bißthum u Gironna verjaget worden. Er hat auch in atalonien an dem Fuß des pyrenäischen ebürges ein Kloster, Biclare genannt, gestifftet, und des Victoris Tununensis Chronick on dem Jahre 566 bis 590 continuiret. H. C. T. Vo. C.

annes Burienſis, siehe Taxton (Ioh.)

annes, Cappadox genannt, weil er aus Cappadocien bürtig war, hat im 6 Seculo gelebet, em Kayser Justiniano in Verfertigung seines odicis gedienet, und ist darauf zum Bürgermeister und Ober-Hofmeister gemacht worden. Er hoffte immer auch bey seiner grössesten rmuth Kayser zu werden, und wurde endlich ach dreyjähriger Gefängniß hingerichtet. l. Procopius.

annes, ein Cappadocier, im 6 Seculo, sonst eusteda, oder Jejunator, wegen seines vielen astens genannt, war erst ein Handwercks-Mann, der es aber durch sein gut Naturell ahin brachte, daß er Patriarche zu Constantiopel wurde; nennte sich auch Patriarcham Oecumenicum, ob sich schon die römischen äbste sehr darwider setzeten; und schrieb ibellum pœnitentialem; sermonem de pœnitentia & confessione, und andere Homilien; iewohl das meiste von seinen Schrifften weiffelhafft ist. Dessen Encomium hat Calixus I geschrieben. Isiodorus. O.

Johannes Carpathius, ein Bischoff auf der Insul Carpathia, lebte um den Anfang des 8 Seculi, und schrieb opus consolationum ad Monachos Indiæ, davon ein Stück in der Bibliotheca Patrum steht; das gantze Werck aber nebst andern Manuscripten dieses Mannes in der Bibliotheck zu Wien liegt. O.

Johannes Cassienſis, siehe Iohannes Hymonides.

Johannes de Ceccano, ein Sicilianer, lebte in dem 13 Seculo, und schrieb chronicon Fossæ novæ, welches in Ughelli Italia sacra, und Carusii bibliotheca historica Siciliæ steht.

Johannes Climacus, siehe Scholasticus.

Johannes Corſienſis, bekam seinen Zunahmen von dem Ertz-Bißthum zu Corfu, welches er besaß, und ward von Urbano VI, als ein trefflicher Theologus und Prediger unter die Cardinal-Priester mit dem Titul St. Sabinä aufgenommen, auch in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht. Endlich beschuldigte man ihn einer Conspiration wider den obgedachten Babst, deswegen er 1385, 11 Januar. zu Luceria in Verhafft genommen, und nach einem langwierigen harten Tractament im Decemb. desselben Jahrs zu Genua nebst vier andern Cardinälen in einen Sack gesteckt, und im Meer ersäufft wurde. Er soll de tempore & sanctis, it. paraphrases in passionem Domini geschrieben haben. Eg. Au.

Johannes Cornubienſis, ein Engelländer, lebte gegen das Ende des 12 Seculi, studirte zu Paris, und schrieb Eulogium ad Alexandrum papam; opusculum, quomodo fiat sacramentum altaris per virtutem S. crucis; & de septem ordinibus Missæ, welches man in Hugonis Victorini Wercken, der Bibliotheca Patrum, Guillel. Abbatis S. Theodorici operibus, und Thomæ Aquinatis Schrifft gedruckt findet. Possev. Bal.

Johannes, von seiner Geburts-Stadt Crema zugenahmt, ein Cardinal-Priester, zu welcher Würde ihn 1099 Paschalis II erhoben. Anno 1124 schickte ihn Honorius II als seinen Legaten nach Engelland und Schottland, da er denn Concilia hielt, worinn er wider das unzüchtige Leben der Geistlichen scharffe Verordnungen machte, die er aber selbst nicht hielte. Er schrieb de rebus a se gestis in legatione anglicana; de schismate Anacleti; de expugnatione Sutrii, und starb zu Rom 1138 in hohem Alter. Eg. Ol.

Johannes von Cremona, ein Presbyter secularis, lebte 1159, und schrieb de schismate inter pontif. Alexandr. III & Victorem IV, historiam sui temporis &c. Ar.

Johannes von Cremona, siehe Persico.

Johannes Damascenus, siehe Damascenus.

Johannes Damascenus, oder Antiochenus, ein Bischoff zu Antiochien, gebohren zu Damascus, lebte um das Ende des 11 und den Anfang des 12 Seculi. Es halten ihn einige für den Verfasser der drey Bücher de imaginibus; der Parallelorum moralium; derer Eclogarum und anderer Dinge, welche in des ältern Damasceni Wercken stehen. Er hat auch vermuthlich die quæstiones ad Antio-

chen, wenn sie neue Testamente, welche Johannes Crocius, Professor in Hessen, in Deutsche Reim gebracht, und Johannes Cruciger, Professor zu Wittenberg, Lutherum, Philippum und andere gelehrte Männer, in Lateinische Verse gebracht, ihnen fleissig lesen lasse. 2)

Johannes, Graf von Dorn, seine gebohrne Frau ist Catharina, eine Tochter Graf Wilhelms von Nassau, Prinzen von Oranien, da sie Wittwe ist, Anno 1619 gestorben. Dieser Graf Johannes hat Anno 1620 Graf Conradten dieser Linie beerbet, und ist Anno 1623 gestorben, ohne Leibeserben. Seine Gemahlin, Catharina, hat ihnen nachgefolget, ist Anno 1624 gestorben, und ihr Leichnam ist Anno 1625 in Dillenburg beygesetzet worden.

Johannes, der Fürsichtige von Cleefen, Johannes Fürsichtig, Herzog zu Cleefen, Graf zu Mark und Ravensberg, ist gebohren Anno 1490 am Sonntag Cantate, und hat Anno 1521 Elisabeth, Herzog Friedrichs zu Sachsen Tochter, geheyrathet, ist Anno 1539 am 6. Septembr. Mittwochs zu Mittag gestorben.

Johannes, Graf zu Nassau-Saarbrücken, war beym Anfange des Dreyssigjährigen Krieges, wie sein Vetter der 5. Grafe, und Graf Philipp Ludwig, Graf zu Hanau, ein Anführer der Evangelischen Armee, welche sie gegen Spinola schickten, unter dem Obristen Mansfeld, und hat sich in dieser Expedition sehr tapfer gehalten, wie aus einem Schreiben Mansfelds, das ich besitze, erhellet.

Johannes Gottwerth, ein Edelmann, welcher Anno 1630 in Pommern gelebet, und Anno 1631 in Schlesien gestorben, ist ein Verfasser einiger Lateinischen Gedichte, welche in Sammlungen, die Anno 1630 und 1631 gedruckt worden, stehen.

Johannes Grunenberg, ein Mönch, welcher Anno 1508 gelebet, hat eine Chronik von Preussen geschrieben, welche Simon Grunau, ein Mönch, fortgesetzet hat.

Johannes Hagius, ein Lateinischer Poet, Johannes Hagius, Poeta Latinus, ist gebohren zu Ingolstadt, und hat Anno 1600 Elisabeth Pfeffinger geheyrathet, ist Anno 1601 gestorben, und hat Anno 1602 Johannes Hagium, Poetam Latinum, gezeuget, welcher Anno 1630 gelebet, und Anno 1631 gestorben ist. Dieser Johannes Hagius hat Anno 1630 Lateinische Gedichte gemacht, welche in Sammlungen, die Anno 1630 und 1631 gedruckt worden, stehen. Auch hat er Anno 1630 Lateinische Verse gemacht, welche in Sammlungen, die Anno 1630 gedruckt worden, stehen. Er hat Anno 1630 Lateinische Gedichte

tis Cluniacenſis, welches Leben in der Biblio-
eca Cluniacenſi mit des du Cheſne Anmer-
ungen, wie auch in Mabillonii Sec. V Sancto-
m ord. D. Bened. ſtehet. Mab.

nnes Italus, ein berühmter Philoſophus,
s Italien bürtig, lebte gegen das Ende des
Seculi, und erhielt zu Conſtantinopel den
itul Philoſophiæ univerſæ Profeſſor, prin-
ps omnium philoſophorum. Weil er aber
it ſeinen Lehren von der Seelen Wandlung
d denen platoniſchen Ideen viel Bewegung
der orientaliſchen Kirche verurſachte, ſo
urde er von der Geiſtlichkeit zu Conſtantino-
l, als ein Ertz-Ketzer in den Bann gethan.
r ſchrieb reſponſa ad nonaginta tres quæſtio-
es philoſophicas miſcellaneas; expoſitionem
ori 2, 3 & 4 topicorum Ariſtotelis; librum de
alectica; methodum ſynopticam rhetoricæ,
elche in der kayſerlichen Bibliotheck zu Wien
Manuſcript liegen. Lam.

nnes Bar-Maadani wurde 1252 Patriarch der
onophyſiten in Syrien, und ſchrieb Ana-
horam; Carmina de anima & de perfectione;
omilias arabicas XVIII. Aſſ.

nnes Malela, ein Patriarch von Antiochien,
bte um das Ende des 9 Seculi, und ſchrieb
hronologiam a mundo condito, bis in das
Seculum, welche voller Fabeln iſt. Edmund
hilmead hat dieſelbe aus dem Griechiſchen
das Lateiniſche überſetzt; worauf ſie 1691
Oxford griechiſch und lateiniſch mit
umfred Hodii Diſſertatione præliminari
edruckt worden. Fa. O.

annes, mit dem Zunahmen Marcus, einer
on denen 72 Jüngern Chriſti, war ein Vetter
es Apoſtels Barnabä, welchen derſelbe und
aulus zu ſich genommen, ihnen in der
redigt des Evangelii beyzuſtehen. Man hat
nter ſeinem Nahmen Acta S. Barnabæ Apo-
oli, welche ihm aber fälſchlich zugeſchrieben
erden. O.

annes, ein Biſchoff zu Marda, Dara, Haran,
Sabora und Niſibis in Syrien, ſtarb 1165.
Seine Geſchichte werden in einer ſyriſchen
Schrifft, die Herr Aſſemann im Original
mit einer Uberſetzung, in die von ihm edirte
Bibliothecam orientalem eingerückt, ausführ-
ich erzehlet. Er ſchrieb auch eine Anaphoram,
und ein Werck de divina providentia, welches
Dionyſius Bar-Salibi widerlegt. Aſſ.

annes Maronita, ein ſyriſcher Scribent, ſoll zu
Anfang des 7 Seculi gelebet haben, wiewohl
r von andern vor jünger gehalten wird; hat
iel wider die morgenländiſchen Ketzereyen,
ebſt einer Liturgie und Commentario über
es H. Jacobi Liturgie geſchrieben, welches
ber von andern vor eine fälſchlich eingeſcho-
ene Schrifft gehalten wird. HL.

annes de Mediolano, ein Medicus, lebte in
er Mitten des 11 Seculi, und ſchrieb Scholam
alernitanam in lateiniſchen Verſen, welches
im vollſtändigſten 1625 zu Paris gedruckt wor-
den. Fa.

annes, ein ſyriſcher Biſchoff zu Melitina,
führt auch den Nahmen Said Bar-Sabuni,
ebte zu Ausgange des 11 Seculi, und ſchrieb
antus ſyriacos. Aſſ.

Johannes von Metz, war Abt der Benedictiner in dem Kloſter St. Arnulphi daſelbſt; lebte in dem 10 Seculo, und ſchrieb vitam S. Ioannis Gorzienſis Abbatis; vitam S. Glodeſindis Abbatiſſæ Metenſis; de translatione S. Glodeſindis, welche allerſeits in Mabill. St. ord. D. Bened. ſtehen. Mab.

Johannes Monachus, oder le Moine, oder des Cranches, ein JCtus, aus der Grafſchafft Ponthieu bey Abbeville bürtig, legte ſich auf das päbſtliche Recht, gieng nach Rom, wurde Auditor rotæ, Biſchoff zu Meaux in Franckreich, und 1294 Cardinal ſubtit. S. Marcellini & Petri. Er wurde von Bonifacio VIII an den König Philippum Pulchrum geſandt, und zum Vice-Cantzler der römiſchen Kirche gemacht, ſtifftete 1302 das Collegium cardinalitium zu Paris, ſchrieb Commentarium in ſextum decretalium Bonifacii VIII, und ſtarb 1313, 22 Auguſt zu Avignon. Sa. Poſſev.

Johannes von Oxford, ein Decanus von Saliſbury, im 12 Seculo, wurde von ſeinem Vaterlande alſo genennet, erhielt das Biſthum Chicheſter, und nach dieſem das von Norwich, und hinterließ eine Reiſe-Beſchreibung und Hiſtorie von Engelland. Pit. Vo.

Johannes Pariſienſis, ſiehe Iohannes de Sancto Victore.

Johannes Pariſienſis, ein Dominicaner, Doctor und Profeſſor Theologiä zu Paris, mit dem Zunahmen Quidort oder Dormiens, ingleichen mit dem Zunahmen Clapoel oder Crapuel, oder nach einiger Meynung mit dem Zunahmen Pique Paſne, pungens aſinum, war ein gewaltiger Diſputator, nahm des Königs in Franckreich Parthey wider den Pabſt ſehr eifrig, und that ſich ſo wohl im Predigen als Lehren hervor, welches ihm aber wegen einer gewiſſen Meynung vom Abendmahl verboten wurde; daher er an den römiſchen Hoff nach Avignon gieng, und daſelbſt 1306 verſtarb. Er hinterließ tract. de poteſtate regia & papali, welches unter andern in Goldaſti Tomo II Monarchiæ ſteht; triplex quodlibetum multis articulis & quæſtionibus conſtans; Correctorium corruptorii Guilielmi Lamarenſis doctrinæ S. Thomæ Aquinatis; determinationem de ſecta chriſtiana per gentilium teſtimonia; determinationem de confeſſionibus fratrum; determinationem de modo exiſtendi corporis Chriſti in ſacramento altaris. Alt. C. O.

Johannes von Parma, oder Iohann Geneſius, oder Iohann de Ævalea, ein General der Franciſcaner im 12 Seculo, reiſete auf päbſtlichen Befehl nach Conſtantinopel, die Vereinigung der lateiniſchen und griechiſchen Kirche zu befördern, kam aber unverrichteter Sachen wieder, ſchrieb tractatum de civitate Dei; gloſſarium und Sermones, von denen nur das erſte gedruckt worden; ſoll auch das ſo genannte Evangelium Æternum, welches man auf Befehl des Pabſts verbrannt, entworffen haben, wiewohl die Franciſcaner ſolches einem andern zueignen. Er legte zuletzt ſein Generalat nieder, und ſtarb in der Einſamkeit 1289. Bu. Wa.

Johannes Philoponus, griechischer Kirchenvater, war wegen mannichfacher Abweichungen von der kirchlichen Lehre, namentlich wegen seiner Ansichten über die Dreieinigkeit, wegen seiner Theorien in der Astronomie, Physik, Mechanik und Alchymie und wegen seiner Commentare zu den Schriften des Aristoteles, unter dem Namen des Grammatikers, einige Centurien, in Anklagestand versetzt worden.

Johannes Presbyter, Bischof von Ptolemais in Phönicien, ein Schüler des Bischofs Johannes von Jerusalem, wurde, weil er sich weigerte, die Lehre des Pelagius zu verdammen, und weil er seine Ansichten über Gnade und Freiheit nicht unter eine Reihe Verdammung, welche ihm vorgelegt wurde, unterschreiben wollte, im Jahre 415 vor eine Synode zu Jerusalem gefordert.

Johannes de Rupella, ein Franziskaner-Mönch, trat mit Commentaren über die Sentenzen des Petrus Lombardus und über Aristoteles Metaphysik, die Physik und die Ethik auf, welche ihm den Beinamen Doctor profundus verschafften. Er starb 1245 zu Paris.

Johannes de Sacrobosco, ein Engländer, lehrte zu Paris Mathematik und Astronomie, und starb daselbst 1256. Seine Schriften: Algorismus de integris Numeris, Sphaera mundi, Computus ecclesiasticus, Tractatus de Quadrante, Liber de Anni Ratione, sind noch lange nachher gelehrt, ja bis in das 16. Jahrhundert gedruckt worden. Er hatte sich durch seine Kenntnisse gelehrten, als Mathematiker und Astronom einen ausgezeichneten Namen erworben.

Johannes Sarisberiensis, oder Salisberiensis, ein Engländer, studirte zu Paris, wo er sich mit Abälard befreundete, und wurde nachher Bischof von Chartres, wo er 1182 starb. Seine Schriften: Polycraticus sive de nugis curialium et vestigiis philosophorum, Metalogicus, Historia pontificalis, Vita Anselmi, Vita Thomae archiepiscopi Cantuariensis, Epistolae, Policraticon

Petri Parentii martyris, welche in Papebrochii Act. S. ad V. Maji ſtehen. AS.

hannes de Wallingford, ein Mönch in dem Kloſter St. Albain Benedictiner-Ordens im 13 Seculo, hat fragmenta aſtronomica; de flaminibus & archiflaminibus britannicis; deſcriptionem Britanniæ; orationes; chronicon &c. geſchrieben. Das Chronicon hat Thomas Gale, nebſt 14 andern Scriptoribus hiſtoriæ anglicæ heraus gegeben. Die übrigen Schrifften aber liegen noch in der cottonianiſchen Bibliotheck im MSct. O.

annes (Eraſmus) ein Rector zu Antwerpen, und Unitarius zu Ende des 16 Seculi, war in der hebräiſchen Sprache wohl erfahren, und muſte ſich wegen ſeiner irrigen Meynungen nach Pohlen retiriren, woſelbſt er mit Fauſto Socino zwey Tage diſputiret, ob Chriſtus vor allen Creaturen geweſt; nachgehends aber in Siebenbürgen von den Unitariis zu ihrem Prediger erwählet worden. Er hatte ein Buch von ſeinen Irrthümern publiciret, ſo aber bald confiſciret wurde. *Sandii bibl. antitrin.*

annis (Chriſtian.) aus Schweden, war erſt Pædagogus, darnach Mathematum, wie auch græcæ linguæ, ferner Dialectices, endlich Ethices Profeſſor auf der Univerſität zu Copenhagen, zuletzt Biſchoff zu Alborg, ſchrieb de climatibus parallelis; Theſes philoſophicas; de zonis; ſyllabum lemmatum mathematicorum, in primis de doctrina Eclipſium; de peccato originali, und ſtarb 1643. W, d.

annis (Chriſt.) von Lunden in Schonen, war erſt der Schulen zu Odenſee Rector, hernach auf dem konigl. Gymnaſio daſelbſt Profeſſor der griechiſchen Sprache, und ſtarb den 20 Mart. 1672, im 76ſten Jahr ſeines Alters, und 34ſten ſeiner Profeſſion. W, d.

nſon (Benjamin) ein gelehrter Poete, von unvergleichlichen Gemüths-Gaben, aus Weſtmünſter bürtig, muſte wegen Armuth ſich auf eines Stief-Vaters Handthierung legen, und einen Ziegel-Decker abgeben. Als man aber eine Luſt zum Studiren erkannte, wurden ihm Mittel darzu an die Hand gegeben. Dem aber ohngeachtet, begab er ſich erſt zu einer ſchlechten Bande Comödianten, da er ſelbſt mit ſpielte: hernach legte er ſich mit Fleiß auf die theatraliſche Poeſie, ſchrieb viel Comödien und Tragödien, überſetzte Horatium de arte poetica ins Engliſche, und Baconis conſilia polit. ins Lateiniſche, ſchrieb auch eine engliſche Grammatic ꝛc. und anders, ſo meiſt in zwey Folianten zuſammen gedruckt. Er ſoll vom König 100 Pfund, von der Stadt Londen und den gröſten von Adel gleichfalls eine groſſe Penſion gehabt haben, theils aus Gewogenheit, theils, damit er ſie in ſeinen Comödien menagiren möchte. Auf dem Tod-Bette bereuete er ſonderlich, daß er die H. Schrifft ſo offt in ſeinen Comödien gemißbraucht, und ſtarb 1637, 16 Aug. im 63 Jahr. An ſeinem Grabe ſtehen bloß die Worte: O rare Benjamin Johnſon. Ein anderer dieſes Nahmens, der 1672 Gedichte edirt, nennt ſich Benj. Johnſon junior. W, d. Wo.

Johnſon (Chriſtoph.) ein guter lateiniſcher Poete, Philoſophus und Medicus aus Derbyshire, war Schul-Rector, und practicirte in Wincheſter, hernach zu Londen; ſchrieb in lateiniſchen Verſen vitam Gul. Wykehami; Ranarum & murium pugnam ex Homero; Cuſtodum ac didaſcalorum Wintonienſium ſeriem &c. und im Engliſchen Conſilium contra peſtem &c. und ſtarb 1597. Wo.

Johnſon (Robert) ein Londener, gebohren um 1567, war königl. Caplan, florirte um 1634, und ſchrieb Predigten. Ein anderer dieſes Nahmens, war ein non-conformiſtiſcher Prediger, und edirte auch Predigten: anderer zu geſchweigen. Wo.

Joja (Eliſabeth) ſiehe von Roſeres.

Jolivet (Io.) ein Chorographus in Franckreich, von Limoges, lebte im 16 Seculo, und ſchrieb deſcription de la France & de Gaules, und andere zur Geographie von Franckreich gehörige Wercke. Cr.

Jollybet (Evert) ein Advocat des Parlaments zu Paris, gebohren zu Orleans 1601, 20 Jul. war von Natur eines luſtigen Humeurs, ein Juriſte, Poete, Philologus, Philoſophus und Theologus; hinterließ ein lateiniſch heroiſch Gedichte von den Thaten des Königs in Schweden, Guſtavi Adolphi; eine groſſe und weitläufftige Hiſtorie von Schweden im Frantzöſiſchen, wie auch ſehr viel MScta, und ſtarb 1662, den 20 Julii, an ſeinem Geburts-Tage. HL.

Joly (Claudius) ein frantzöſiſcher Theologus, gebohren zu Paris 1607, 2 Februar. legte ſich auf die Rechte, und wurde ein Advocat, erwählte aber hernach den geiſtlichen Stand, und kriegte 1631 an der Kirche de nôtre Dame zu Paris ein Canonicat, gieng mit dem Hertzog von Longueville nach Münſter, dahin ſich derſelbe als königlicher Plenipotentiarius zu den Friedens-Tractaten begab, that bey denen innerlichen Unruhen in Franckreich eine Reiſe nach Rom, wurde 1671 an ſeiner Kirche Cantor, und hernach Official. Er behielt eine beſtändige Geſundheit und völliges Gedächtniß, bis in das hohe Alter, fiel aber, als er in die Früh-Metten gehen wolte, in ein Loch, und beſchädigte ſich, wozu ein Fieber kam, an welchem er 1700, 15 Januar. im 93ſten Jahre verſtorben. Er hatte eine ſchöne Bibliothec, welche er dem Capitul der Kirche de nôtre Dame vermachte. Seine Schrifften ſind de reformandis horis canonicis ac rite conſtituendis clericorum muneribus conſultatio, unter dem Nahmen *J. Stella*; Antonii Loiſelii patris & Guidonis filii vita; *Recueil des maximes veritables & importantes pour l'inſtitution du Roy*; *opuſcules divers tirés des memoires d'Antoine Loiſel avec quelques ouvrages de Baptiſte du Meſnil & de P. Pithou*; *Regles chrétiennes pour entrer & vivre ſaintement dans le mariage*; *traité de la reſtitution des Grands*; *Codicille d'or, tiré de l'inſtitution du Prince chrétien d'Eraſme & autres pieces*; *de l'état du mariage traduit du latin de François*

Autores: Editorialia in vetus Testamentum Hieronymi, Augustini, Gregorii, Isidori, Bedae, Rabani, Lyrani, Hugonis, Dionysii, Vatabli, variis editionibus & Manuscriptis. Tom. I. Genesis, Exodus, Leviticus, Numeri, Deuteronomium. Tom. II. Josua, Judices, Ruth, Regum, Paralipomenon, Esdrae, Nehemiae, Tobiae, Judith, Hester, Job. Tom. III. Psalterium, Proverbia, Ecclesiastes, Canticum Canticorum, Sapientia, Ecclesiasticus. Tom. IV. Isaias, Jeremias, Threni cum Baruch, Ezechiel, Daniel. Tom. V. Duodecim Prophetae. Tom. VI. Libri Machabaeorum, Matthaeus, Marcus, Lucas, Joannes. Tom. VII. Actus Apostolorum, Epistolae Canonicae, Epistolae Pauli, Apocalypsis. Tom. VIII. Index rerum & Chronicon. Ex Typis Ph. de Nerlich. Antverpiae 1634. 8. Diese Ausgabe ist nach Le Long Bibl. Sacra T. I. p. 1. die beste unter allen, die in Antwerpen gedruckt worden sind. Sie ist auch in Ansehung des Papiers und der Schrift schön. Die Vorrede des Jonas ist in Tom. I. p. 1. Die Vorrede des Augustinus, die Jonas übersetzt hat, ist in Tom. I. p. 2. Die Vorrede des Hieronymus, die Jonas übersetzt hat, ist in Tom. I. p. 3. Die Vorrede des Hieronymus, die Jonas übersetzt hat, ist in Tom. I. p. 4. Die Vorrede des Hieronymus, die Jonas übersetzt hat, ist in Tom. I. p.

Salbung der Prieſter in die lateiniſche Sprache überſetzt; und einige deutſche Lieder verfertiget. Lutherus gieng ſehr vertraut mit ihm um, und ſchenckte Jonä einmahl, als ihn derſelbe zu Halle bewirthete, ein Glas, ſo noch itzo in der Bibliothec zu Nürnberg verwahret wird; auf welchem Lutheri und Jonä Bildniſſe, nebſt denen Verſen ſtehn:

Dat vitrum vitreo Ionæ vitrum ipſe Lutherus,
Ut vitro fragili ſimilem ſe noſcat uterque.

Herr Laurent. Reinhard hat 1731 zu Weimar Commentationem hiſtoricam de vita & obitu Iuſti Ionæ drucken laſſen. Seck. Sl. Ad.

Jonas (Iuſtus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg 1525, 3 Decemb. hatte es in Jure ſehr weit gebracht. Weil er ſich aber in die grumbachiſche Händel gemiſchet, und nach Dänemarck wegen der kayſerlichen Acht retiriret hatte, wurde ihm auf Anſuchen des Churfürſten zu Sachſen, Auguſti zu Coppenhagen 1567, 28 Junii der Kopff abgeſchlagen. Er ſoll auf der Richt-Statt geſeufftzet haben:

Quid juvat immenſos ſcire & evolvere caſus?
Si facienda fugis, ſi fugienda facis.

Darauf ihm aber D. Hemmingius ex temp. antwortet:

Et juvat innumeros ſcire atque evolvere caſus,
Si facienda facis, ſi fugienda fugis.

Jonathan Müll.

Jonathan ben Uziel, ein Diſcipel des älteſten Hillelis, hat kurtz vor Chriſti Geburt gelebet, und die Propheten in die chaldäiſche Sprache verſetzet. Bar. W.

Jones (Ieſreel) ein Engelländer, wurde Conſul zu Algier, und war hernach viel Jahre lang Dollmetſcher der orientaliſchen Sprachen in ſeinem Vaterlande, ſchrieb eine Nachricht de lingua Shilhenſi, welchem Chamberlaynes Vater Unſer in 152 Sprachen beygefüget iſt, und ſtarb 1731, den 1 Junii zu London. NZ.

Jones (Iohann) hernach Leander de S. Martino genannt, von London, ſtudirte erſt Jura, ward aber hernach Catholiſch, und ein Mönch Benedictiner-Ordens zu Compoſtell, allwo er Theologiam profitirte. Kam von dar nach Dovay, da er Theol. und hebr. Lingv. Profeſſ. an dem Collegio St. Vedaſti, wie auch des Benedictiner-Kloſters Prior ꝛc. war. Er ſchrieb Sacram artem memoriæ ad ſcripturas in promptu habendas memoriterque ediſcendas accommodatam; Conciliationem locorum communium totius S. ſcripturæ; gab auch die Bibel mit Gloſſen in 6 Volum. heraus, und ſtarb im 61 Jahr 1563, 17 Dec. Val. Wo.

Jongelinus (Caſpar) ein Ciſtercienſer von Antverpen, ward 1642 Abt zu Diſenberg, und ſchrieb Notitiam Abbatiarum ordin. Ciſtercienſis per orbem univerſum; origines ac progreſſus ordin. Ciſtercienſis Abbatiarum equeſtrium ſeu militarium de Calatrava, Alcantara &c. A.

Jonghe, ſiehe Iunius.

Jonghe (Iohann) ein niederländiſcher Jeſuite, gebohren zu Dünkirchen 1595, war zu Loven Profeſſ. Polit. und Theolog. ſo wohl moral. als auch ſcholaſticâ; ſchrieb Theſ. theolog. de gratia, libero arbitrio, prædeſtinatione &c. wider Cornel. Ianſenii Auguſtinum; Theſes apologeticas & miſcell. adverſus doctrinam ejusdem Ianſenii, und ſtarb zu Antwerpen 1669, 11 Mart. im 74ſten Jahr. W, d. Al.

Joninus (Gilbert.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, profitirte Philoſophiam und Theolog. ſchrieb Lyricorum libros IV; Anthologiam ſacram; Elegiarum libros III; Hendecaſyllaborum libros II; Scazontum libros II; und Iamb. libb. III; Ænigmata; beatitudines; miracula; ſidera; Bion; Pleiades; Hyades; ethicam poëſin, und ſtarb zu Tournon 9 Mart. 1638, im 42ſten Jahr. W, d. Al.

Jonſius (Iohann) ein Schulmann, gebohren 1624 zu Rensburg im Holſteiniſchen, war eine Zeitlang daſelbſt Rector, hernach 1652 des Gymnaſii zu Franckfurt am Mayn Pro-Rector; ſchrieb vier Bücher de Scriptoribus hiſtoriæ philoſophicæ, welche Joh. Chriſt. Dorn 1716 vermehrt heraus gegeben; de Spartorum nota genuina; hiſtoriam peripateticam, und ſtarb 1659. *Acta philoſophor.*

de Jonville, oder Ioville (Iohann) ein Cavalier am Hofe des H. Ludwigs in Frankreich, um 1270, war in die 32 Jahr um dieſen König, und ſchrieb ſein Leben im Frantzöſiſchen, deſſen ſich andre wohl bedient. Cr. Ve.

Joppecourt, ein lothringiſcher Edelmann, zu Anfang des 17 Seculi, ließ eine Relation von dem, was in Moldau von 1602 bis 1617 paßirt iſt, drucken. Leb.

Jordanus, der andere General des Dominicaner-Ordens, aus der mayntziſchen Dioces bürtig, hielt 1236 ein General-Capitul ſeines Ordens zu Paris, ſchrieb librum de origine ſui ordinis; coronam virginis Mariæ; hiſtoriam translationis corporis S. Dominici, welche in Bzovii Annalibus ſteht ꝛc. und litte auf der Reiſe nach dem gelobten Lande ohnfern Jaffa Schiffbruch, darinne er 1237 erſoffen. Sein Leben hat Leander Albertus beſchrieben, welches in Surii Actis Sanctor. ad 13 Febr. ſtehet. AS. Bu.

Jordanus, mit dem Zunahmen Teutonicus, war ein Deutſcher von Geburt, lebte am Ende des 13 Seculi, und ſchrieb opuſculum de translatione romani imperii ad Germanos. Bu. O.

Jordanus (Chriſtoph) gebohren zu Wonſiedel, ſtudirte zu Wittenberg, wurde daſelbſt Magiſter, war Nic. Hunnii Præceptor, und wurde Superintendent zu Treuen-Brietzen in der Marck. Er gab 1608 wider den heydelbergiſchen Catechiſmum treuhertzige Warnung für calviniſcher Brüderſchafft heraus. Zel.

Jordanus (Hyacinthus) ein Dominicaner von S. Agata di Puglia, in dem Neapolitaniſchen, war ein Theologus, Philoſophus, Doctor Medicinä und Rector in dem Dominicaner-Collegio zu Neapolis. Er gab 1643 heraus Theoricam medicinam S. Thomæ Doctoris angelici. To.

Jordanus (Iohann Iacob) ein Neapolitaner,

gebohren zu Cava, war Abt der Congregation S. Benedicti di monte vergine, in der Mitten des 17 Seculi, und ſchrieb die Leben Guillelmi Vercellenſis, Iohannis a Mathera, S. Amati. To.

Jordanus (Lælius) ein italiäniſcher ICtus, war um 1565 Profeſſor juris civil. zu Rom, ferner Biſchoff von Acerno, und endlich Ertz-Biſchoff von Roſſano. ſchrieb de majoribus rerumque capitalium Epiſcoporum cauſis ad pontificem maximum deferendis; de romanæ ſedis origine & auctoritate &c. und ſtarb 1583. Man.

Jordanus (Raymundus) ein Canonicus Auguſtiner-Ordens, und hernach Abt zu Celle in Berry, hat unter dem Nahmen Idiota um 1380 lange verborgen geſteckt, und Contemplationum libros; it. de virgine und de ſtatu religioſo &c. geſchrieben, welche 1654 zuſammen gedruckt ſeyn. HL.

Jordanus (Thomas) gebohren zu Clauſenburg in Siebenbürgen 1539, ſtudirte zu Paris unter Turnebo und Carpentario, und in Italien unter Cardano, und andern, wurde zu Wien Doctor Medic. reiſete mit Maximiliano II als Feld-Medicus wider die Türcken 1566, und wurde hernach Medicus in Mähren, ſchrieb [illegible]ſtis phænomena cum deſcript. lapidis Bezoar; deſcript. luis novæ in Moravia; de aquis medicatis in genere; it. Moraviæ; Conſilia medica &c. und ſtarb zu Brünn in Mähren 1585. CZ.

Jordinus, oder Jordanus (Anton.) ein Jeſuite, gebohren 1562, zu St. Floro, war Philoſ. und Theol. Prof. und Beicht-Vater des Generals von ſeinem Orden zu Rom, wie auch librorum Cenſor daſelbſt wegen Franckreich; ſchrieb Radices linguæ hebrææ centenis verſuum decadibus comprehenſas, und ſtarb zu Lyon 28 Aug. 1636, im 74ſten Jahr. Al. Co.

Jornandes, oder Jordan, ein Gothe, war, ehe er ein Chriſt wurde, Secretarius bey einem gothiſchen König in Italien, und nachgehends, wie einige dafür halten, Biſchoff zu Ravenna im 6 Seculo, zur Zeit des Kayſers Iuſtiniani; ſchrieb de rebus Gothicis, und de regnorum ſucceſſione, welche Wercke in der Bibliotheca Patrum und Muratorii Scriptoribus rerum italicarnm ſtehen. Fa. Sig. T.

Jornata (Iulius) ein Neapolitaner, gebohren zu Popoli in Abruzzo oltra, war aus dem Orden derer Minorum conventualium, wurde artium und Theol. Doctor, Prediger zu Padua und Neapoli, ſchrieb quæſtionem de principio individuationis, und ſtarb 1613. To.

Jorſius (Thomas) ſiehe Thomas Anglicus.

Joſema (Hermann) ſiehe Hammerus (Iohann.)

Joſeph (Albo) ein ſpaniſcher Jude, im 15 Seculo, hat ein rabbiniſch Buch Sepher Ikkarim genannt, verfertiget, worinnen er die vornehmſten Glaubens-Artickel der Juden abhandelt. K. Bar. W.

Joſeph (Franc.) ein berühmter Cappuciner, gebohren zu Paris 1577, 4 Nov. war ein Sohn Io. le Clerc du Tremblai, der Ambaſſadeur in Venedig, Cantzler des Hertzogs von Alençon, und Präſident bey dem Parlament zu Paris geweſt. Er ſtudirte anfangs im pariſ. Collegio du Boncourt, und lernete unter Anführung des Mureti, nebſt der griechiſchen und hebräiſchen die deutſche, engliſche, italiäniſche und italiäniſche Sprache, die Mathematic und Muſic, wie auch Reiten, Fechten und Tantzen; that eine Reiſe nach Italien und Deutſchland, wohnte hernach der Belagerung von Amiens bey, nahm wider ſeiner Eltern Willen den Cappuciner-Habit an, ſtudirte hiernächſt zu Chartres 2 Jahr die Theologie, ward zum Prieſter geweyhet, und zum Lector Philoſoph. im Cappuciner-Kloſter zu Le[illegible] ferner zum Magiſtro novitiorum in Paris beſtellet, erhielt auch die Erlaubniß zu predigen und Beichte zu hören; da er denn allenthalben einen ungemeinen Applauſum bekam. Hierauf gends war er an verſchiedenen Orten Guardian ſeines Ordens, gab einen Miſſionarium halff unterſchiedene Klöſter anlegen, ſtifftete einen neuen Orden derer Benedictiner-Nonnen, war 1611 Definitor, und nicht lange hernach Provincial ſeines Ordens. Hierauf wurde er in vielen wichtigen Angelegenheiten, ſonderlich vom Cardinal Richelieu, der Premier-Miniſtre er gleichſam war, gebraucht, wolte einen neuen Creutz-Zug wider die Türcken zu Stande bringen, ward Superior der Miſſionen in die Länder der Ungläubigen, ſchlug verſchiedene Biſthümer aus, lebte meiſt bey Hofe nach den Regeln des Cappuciner Ordens, ließ ſich ſehr angelegen ſeyn, die catholiſche Religion auszubreiten, ſchrieb practiques de pieté & de devotion; traité de la meilleure maniére d'entendre la meſſe & de communier ſaintement; les diſpoſitions à la guerre contre le Turc; l'inſtruction pour les princes & leur intereſt pour l'entrepriſe contre le Turc; traité de l'oraiſon mentale; deſcription du Roy & de ſos miniſtres &c. ſtarb am Schlag 1638, 18 Dec. und ward ſehr prächtig begraben. Sein Leben hat der Abt Richard beſchrieben. HL.

de S. Joſepho (Eugenius) ein Barfüſſer Carmeliter von Altamura, aus dem Neapolitaniſchen, lebte im 17 Seculo, und ſchrieb Trattare di diſcorſi; la vita di S. Tereſa dello Spirito ſanto. To.

de S. Joſepho (Feliciana Euphroſina) eine Carmeliter-Nonne zu Saragoſſa in Arragonien, war von Calahorra, und eine Tochter Ioh. Baſilii à Santoro, der Lebens-Beſchreibungen der Heiligen heraus gegeben. Sie florirte ao 1640, und ſchrieb Inſtruction de religioſis &c. Ant.

de S. Joſepho (Georg.) ſiehe Serrano.

a S. Joſepho (Hieronymus) ein Carmeliter aus Mallen, aus Aragonien, ſchrieb Genio de hiſtoria &c. und ſtarb 1654. Ant.

de S. Joſepho (Ioh. Maria) ein Patritius aus Genua, gebohren zu Melfi 1589, 26 Febr. trat in den Carmeliter-Orden an, wurde Provincial in Pohlen und Deutſchland, ingleichen General-Procurator, ſchrieb diſp. adverſus minores arianos Poloniæ; geiſtl. Ubungen; Epiſtolas paſtorales, und ſtarb 10 Jan. 1635.

de S. Joſepho (Michael Angelus) ein Barfüſſer Carmeliter

Carmeliter aus einem adlichen Geschlecht von Ranfredonia, gab 1650 heraus Il parto della Virgine trasportata in versi italiani. To.

S. Josepho (Petr.) ein spanischer Eremit, Augustiner-Ordens, von Benavarre, war das Oberhaupt seines Ordens zu Barcellona, schrieb viel Predigten, und starb zu Alcala des Henares 1652. Ant.

Sephus, ein alter christlicher Scribent, von welchem man nicht eigentlich weiß, wenn er gelebt, schrieb Lib. V ὑπομνηστικῶν, darinne allerhand jüdische Alterthümer erklärt, welche Bücher Herr D. Joh. Alb. Fabritius 1723 mit einer lateinischen Uberſetzung und Anmerckungen heraus gegeben.

Sephus Ægyptius, ein Presbyter ecclesiæ dominæ virginis immaculatæ, lebte am Ende des 14 Seculi, und schrieb Procœmia & paraphrasin arabicam in IV priorum generalium concilliorum canones, welche man in Beveregii Synodico findet.

Sephus Confessor, ein Ertz-Bischoff zu Thessalonich, Theodori Studitæ Bruder, lebte im Anfange des 9 Seculi, wurde nebst seinem Bruder von dem Kayser Nicephoro in das Exilium gejagt, und schrieb eine Rede von dem heiligen Creutz, welche in Gretseri tomis de sancta cruce stehet; wie auch Canonem de secundo adventu Christi, welche Arbeit im Manuscript in der kayserlichen Bibliotheck zu Wien liegt. O.

Sephus Devonius oder Iscanus, ein englischer Poet, lebte am Ende des 12 Seculi, war in dem Griechischen und Lateinischen wohl erfahren, schrieb libros VI de bello Trojano, darinne er Daretis Phrygii historiam in Verse gebracht hat; welches Gedicht von einigen gar Cornelio Nepoti zugeschrieben worden. Die erste Edition davon ist zu London 1675, und die letzte zu Amsterdam 1701 nebst Daretis Historie heraus gekommen. Sonst hat dieser Josephus, antiocheidem; librum de institutione Cyri; amatorias nugas; epigrammata geschrieben. *Prince de illustribus Devoniis.*

Sephus, Hymnographus genannt, war in der Mitten des 9 Seculi Scevophylax der Kirche zu Constantinopel, und schrieb 40 geistliche Lieder, welche griechisch in der kayserlichen Bibliotheck zu Wien liegen. Sein Leben hat Johannes, ein Diaconus zu Constantinopel, um das Jahr 890 geschrieben, welches in den A. S. ad diem 3 Aprilis steht. Lam.

Sephus (Flavius) ein jüdischer Geschichtschreiber, gebohren unter des Kayſers Caligulä Regierung zu Jerusalem 37, wurde so wohl unterrichtet, daß ihn auch im 14 Jahr seines Alters die Schrifftgelehrten von Jerusalem selbst über die gröſten Schwürigkeiten des Gesetzes befragten; begab sich anfangs zu der Secte der Essäer, und trat nachgehends zu der Secte der Phariſäer, reisete nach Rom, woselbst er bey dem Kayser in grossen Gnaden stund, und wurde nach seiner Zurückkunfft in Judäa zum General der Galiläer gemacht. Er war bey der Belagerung der Stadt Jerusalem, und blieb nachgehends zu Rom, allwo er mit einer jährlichen Pension, dem römischen Bürger-Rechte und einer Ehren-Seule begnadiget wurde. Er schrieb in griechischer Sprache 20 Bücher von den jüdischen Antiquitäten, ingleichen 2 Bücher wider Appionem von Alexandria, sieben Bücher vom jüdischen Kriege, und einen Discours von der Herrschafft der Vernunfft, oder von dem Märtyrer-Tode der Maccabäer. Seine Wercke sind unterschiedene mahl zusammen gedruckt, und zuletzt in Holland auf das neue von dem Herrn Havercamp 1726 heraus gegeben worden. Fa. PB. Hic. Eu. Pho. S. C.

Josippon Ben Gorion, siehe Gorionides.

Joseph Bar Vahib, suche Ignatius.

Josset (Petr.) ein Jesuite von Bourdeaux, profitirte Rhetor. und Theol. war auch Missionarius an verschiedenen Orten, schrieb Carmine epico Franciados Tom. I; Annales ecclesiasticos in Versen, und starb 1663, 10 May, im 74 Jahr. W, d. Al.

Jossius (Nicander) ein Neapolitaner von Venafro, gab 1580 zu Rom heraus opuscula de voluptate, & dolore; de risu & fletu; de somno & vigilia; de fame & siti. To.

Jossius (Thomas) siehe Thomas Anglicus.

Josua, ein Sohn Nun oder Nave, gebohren A. M. 2402, war Mosis Nachfolger, commandirte die Kinder Israel wider die Amalekiter, und führte sie endlich ins gelobte Land, welches er, nachdem er 31 Könige ausgerottet, unter sie theilte, ward daher auch den Heyden bekannt, die ihn den Herculem indicum und arabicum nennen. Er starb im 110 Jahr, und wird ihm das Buch Josua zugeschrieben. *Serpilii personalia Josuæ.*

Josua Bar Nun, oder ein Sohn Nun, ein Syrer, hat ein Buch von Fragen über die gantze heilige Schrifft, Theologia genannt; decisiones casuum & sententiarum; viel Briefe; ein Werck von dem Unterscheid der geistl. Aemter, und ein klein Werck von den Hymnis verfertigt. HL.

Josue, siehe Johannes.

Joubertus (Laur.) ein königlicher frantzösischer und navarrischer Rath, und Leib-Medicus, auch Cantzler und Richter der Academie zu Montpellier, gebohren zu Valence in Dauphine 1530, 6 Dec. schrieb de erroribus popularibus; Isagogen therapeuticæ methodi; regimen sanitatis; de risu ejusque efficacia, causis &c. de gymnasiis & generibus exercitationum apud antiquos celebrium; de balneis antiquorum &c. von welchen die beyden letzten in Sallengrii thesauro antiqu. rom. stehen, und starb 1582, 29 Oct. zu Lombes. Cr. Ve. Sam. B. *Strobelbergeri historia monspelienſis.*

Joubertus (Ioh.) ein Sohn des vorigen, von Montpellier, war Doctor Medicinä und Cantzler der Academie daselbst, gab einige von seines Vaters Schrifften heraus, und schrieb une apologie de l'orthographe françois. Cr.

Joville (Ioh.) siehe Jonville.

Jovius (Benedictus) ein Italiäner von Como, lebte um das Ende des 15 Seculi, stand bey dem Pabst Hadriano in grossen Ansehen, übersetzte einige Autores aus dem Griechischen, und schrieb Briefe, wie auch historiæ novocomenſis libros 2, welche in dem thesauro antiquitat. & histo-

& historiarum ital. stehen. Er hatte die griechische Sprache von sich selbst gelernet, und das 73 Jahr ohne einige Kranckheit erreichet. B.

Jovius (Paulus) ein Bruder des vorigen, und berühmter Historien-Schreiber, gebohren zu Como in Italien 1482, studirte zu Pavia Medicinam, wurde darauf Canonicus zu Como, und endlich Bischoff von Nuceria. Er war ein Hof-Mann, brachte seine meiste Zeit zu Rom zu, starb 1552, den 11 Dec. zu Florentz, und schrieb historiam sui temporis; Commentarios de rebus turcicis, (wovor er nicht allein von Carolo V, dem er sie dedicirt, zum Ritter und Comite Palatino gemacht, sondern selbst von dem türckischen Kayser beschencket wurde;) vitas virorum illustrium, Elogia virorum literis illustrium, (so doch nicht blosse Elogia, sondern öffters auch sehr scharffe Censuren begreiffen;) Elogia virorum bellica virtute illustrium; descriptionem Britanniæ, Scotiæ, Hiberniæ & Orcadum, Moschoviæ, & Larii Lacus; tractatum de romanis piscibus. Diese historischen Wercke sind nach der Mitten des 16 Seculi zu Basel einmahl in folio und einmahl in octavo zusammen gedruckt worden. Nechst diesem hat man von ihm *Ragionamento sopra i motti & disegni d'arme & d'amore*; *lettre volgari*; Epistolam ad Johannem Fridericum Saxonum & Philippum Cattorum principes, nebst einem dialogo de bello germanico. Die Vitæ duodecim vice-comitum Mediolani principum, nebst der descriptione Larii Lacus stehen in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ; die descriptio Moschoviæ in denen scriptoribus rerum Moscowitarum, und das Buch de piscibus romanis in Sallengrii thesauro antiquitatum romanarum. Man beschuldiget ihn, er sey sehr partheyisch gewest, und habe gelobt und gescholten, nachdem er Geld gekriegt. Ein Vetter von ihm, der ebenfalls Paul Jovius geheissen, dem Concilio zu Trident beygewohnet, gleichfalls Bischoff zu Nuceria geworden, und viel hübsche Gedichte hinterlassen, welche in denen deliciis poëtarum Italiæ stehen, ist mit diesem Jovio nicht zu permischen. Teiss. Bo. Ghil. Imp. B. PB.

Jovius (Paul) siehe Gœtze (Paul.)

Joyce, suche Thomas Anglicus.

de Irabura & Iribarne (Johann) ein Franciscaner aus Aragonien, lebte zu Saragossa, um 1610, verwaltete einige derer vornehmsten Aemter seines Ordens, und schrieb über das vierte Buch der sententiarum Joannis Duns Scoti; de actibus humanis &c. Ant. Wa.

Irat (Franc.) ein frantzösischer Jesuite, gebohren zu Limoges 1590, lehrte die Philosophie und Theologie, führte das Directorium in einigen Collegiis, verfertigte einige Streitschrifften wider die Reformirten, und starb zu Poitiers 1671, 13 Dec. Al.

Irenæus, ein Bischoff zu Lion von Smyrna, war des Polycarpi Schüler, und disputirte zu Rom wider Valentinum, Florinum & Blastum, hielte auch zwey Concilia wider einige Ketzer, und die so genannten Quartodecimaner; in welchem letztern fest gesetzt worden, daß man Ostern allezeit auf den Sonntag nach dem 14 Martii feyren solle. Er wurde deßwegen von dem römischen Bischoff verfolget; muste 210, 28 Jun. den Märtyrer-Tod ausstehen, und hinterließ libros quinque adversus hæreses; welche, weil der griechische Text verlohren gegangen, unterschiedenemahl lateinisch, und zuletzt durch Renatum Massuet 1710 zu Paris nebst einer weitläufftigen Nachricht von Irenäi Leben und Schrifften heraus gegeben worden. Herr D. Christoph Matthäus Pfaff hat aus der Bibliotheck zu Turin quatuor Anecdota græca S. Irenæi fragmenta in dem Giornale de'letterati d'Italia, und hernach besonders zu Haag 1715 drucken lassen, worüber er mit Scipione Maffejo in Streit gerathen; Es hat auch Irenæus περὶ σχίσματος, περὶ μοναρχίας, περὶ ὀγδοάδος, βιβλίον διαλέξεων διαφόρων &c. geschrieben, welche Wercke aber alle verlohren gegangen. Der Abt Gervaise hat 1723 zu Paris la vie de Saint Irenée in 2 Tomis in 8 herausgegeben. *Dodwell Dissertat. in Irenæum.* F. Q. PB.

Irenæus, ein kayserlicher Bedienter, und Bischoff zu Tyro, hat 431 auf dem Synodo zu Epheso präsidiret, und es öffentlich mit dem Nestorio gehalten. Weil er die Jungfrau Mariam nicht vor GOttes Mutter halten, noch Nestorii Lehre verfluchen wolte, ward er endlich abgesetzt, worauf er einen Comment. de rebus in Synodo Ephesina, ac in Oriente toto gestis geschrieben, wovon aber nur ein Theil ins Lateinische übersetzet, übrig ist. C. H.

Irenæus (Christoph) ein lutherischer Theologus kurtz nach Luthero, gebohren zu Schweidnitz, war erst Diaconus zu Aschersleben, nachhends Pastor in Eißleben, ferner Hof-Prediger in Weymar und Mansfeld. Er wurde wegen der flacianischen Irrthümer abgesetzt, und schrieb Catechismus-Predigten; Wasser-Spiegel; Examen libri concordiæ und viel Streit-Schrifften, worinnen er vertheidigte, daß die Erb-Sünde eine Substantz sey. Leb.

Irene Ducæna, eine Gemahlin Kayser Alexii Comneni, lebte um das Ende des 11 Seculi, und schrieb typicum seu regulam pro monasterio monialium a se constructo in griechischer Sprache, welches Montfaucon in seinen Analectis Ecclesiæ græcæ heraus gegeben.

Irenicus oder Friedlib (Franciscus) ein Schwabe, gebohren zu Ettlingen in dem dasigen durlachischen Gebiete, lebte im Anfange des 16 Seculi, wurde Rector der St. Catharinen-Schule zu Heydelberg, und schrieb Exegesin Germaniæ in 12 Büchern, welches Werck er im 23 Jahr seines Alters zu Papier gebracht. Adam Bernhard hat dasselbe 1728 nebst des Verfassers Lebens-Beschreibung wieder auf-

legen

gen lassen. Anno 1670 hat sich Philipp Andreas Oldenburgerus unter dem Nahmen Francisci Irenici versteckt, als er sein Collegium juris publici heraus gab. *Reimanni hist. liter. amœnitates literaria.*

Irne, siehe Irabura.

Irius, oder Wernerius, oder Guarnerius, ein berühmter JCtus und Professor zu Bologna, aus dem 12 Seculo, war ein Deutscher, oder wie andere wollen, ein Mayländer von Geburt, hat anfangs über die Philosophie, nachhends aber über des Kaysers Justiniani Rechte gelesen, auch die Solennitäten bey Creirung der Doctorum aufgebracht, die Bücher der justinianischen Rechte in ihre Ordnung gestellt, auch die ersten Glossen über das Jus civile geschrieben, und dadurch einen solchen Ruhm erlanget, daß man ihn lucernam juris genennet. Er starb um das Jahr 1140. Sp. Fich. O. Fab.

Irlside (Gilbertus) ein Theologus von Glocester in Engelland, war der Kirchen zu Winterburn Rector, hernach zu Bristol Bischoff, schrieb im Englischen 7 Fragen von dem Sabbath, und starb den 19 Sept. 1671 im 83 Jahr. W, d. Wo.

Irurosqui (Petrus) ein Dominicaner aus dem Königreiche Navarra, ward Doctor Theologiä zu Paris, florirte zu Barcellona um 1557, und schrieb Seriem totius evangelii Jesu Christi ex IV Evangelistis concinnatam; in cap. XI prioris Ep. Pauli ad Corinth. de Eucharistia &c. Ant.

Isa (Octavius) ein Neapolitaner von Capua, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und gab unterschiedene Comodien heraus; wiewohl einige dieselben für eine Arbeit seines Bruders Francisci de Isa, der ein Priester war, gehalten. To.

Isac, Porphyrogeneta zugenahmt, aus dem Geschlechte derer Comnenorum, lebte im 13 Seculo, und schrieb einen Tractat von denen Dingen, so Homerus ausgelassen, welchen Janus Rutgersius T. V Var. lect. mit Anmerckungen heraus gegeben.

Isac, ein Abt des Klosters Stella, in der Dioces von Poictiers, Cistercienser-Ordens, lebte um das Jahr 1160, und schrieb de sacramento Altaris; de anima; expositionem in Canticum Cantic.; sermones, welche meist in Manuscript liegen. Der Tractat aber de anima, welcher in Augustini-Wercken steht, und insgemein Hugoni Victorino zugeschrieben wird, ist eine Arbeit dieses Abts. Vi. Sa. C.

Isaac, ein bekehrter Jude, lebte um das Jahr 430, und schrieb ein obscures Buch de Sancta Trinitate, & de incarnatione Domini, welches Sirmond 1630 zuerst heraus gegeben. Gen. C. O.

Isaac, ein Syrer, der ältere, war ein Presbyter zu Antiochien, schrieb in syrischer Sprache wider Nestorium und die Eutychianer, und starb in der Mitte des 5 Seculi. Gen.

Isaac, ein Syrer, der jüngere, lebte in der Mitte des 6 Seculi, war Bischoff zu Ninive, und hernach ein Abt und Anachoret bey der Stadt Spoleto in Italien, machte sich durch Weissagungen, Wunder und einen gottseligen Wandel bekannt. Man hat von ihm ein Buch de contemtu mundi und sermones ascéticos, welche in der Bibliotheca Patrum, wiewohl nur lateinisch, stehn. O.

Isaac, ein Bischoff von Langres aus Franckreich, in der Mitten des 9 Seculi, mit dem Zunahmen Bonus, wohnte etlichen Concilius bey, und verfertigte Collectionem canonum ex decretis Synodorum a Bonifacio, sedis apostolicæ per Germaniam & Galliam congregatarum legato, & ex Capitularibus regum francorum, welche in den Tomis concil. steht. Die Epistola aber de canone missæ, welche sich in Dacherii Spicilegio Tom. I findet, und diesem Isaac zugelegt wird, ist keinesweges seine, sondern Isaaci Stellæ, eines Abts aus dem 12 Seculo, Arbeit. C. Sa. O.

Isaac Sciadrensis, siehe Sciadrensis.

Isæus, ein Redner aus Attica, des Lysiä Discipul, und Lehrmeister des Demosthenis, hat 380 Jahr vor Christi Gebuhrt gelebt, und 64 Orationes verfertigt, wovon aber nur 10 noch übrig sind. K. PB. Gad. Pho. Fa.

Isaura (Clementia) eine gelehrte Dame zu Toulouse, um 1323, hat die so genannten Jeux de Floraux, die Frühlings-Spiele zu Toulouse, wobey ihr zu Ehren eine Oration gehalten wird, gestifftet, auch ein gewisses Capital verordnet, von deren Interessen denen, so die beste Schrifft verfertiget, jährlich ein gewisser Preis auszutheilen: Doch geben andere vor, daß keine solche Person in der Welt gewest sey. Ihr Leben hat Massen beschrieben. AE.

ab Isca (Arnoldus) ein Niederländer, war des Minoriter-Ordens Gvardian zu Löven, schrieb 5 Reden von der Art heilsam an Christum zu glauben; Officium B. Mariæ, und starb den 15 Mart. 1619. W, d. A.

Iscanus, siehe Josephus Devonius.

Ischyrius (Christian.) suche Sterck.

de Isenach (Ioh.) ein Decanus an der Cathedral-Kirche zu Naumburg, lebte im 15 Seculo, und schrieb acta & facta præsulum nuenborgensium ab an. 968 ad an. 1467, welche Paullini in seinem Syntagmate rerum german. heraus gegeben. SN.

ab Isendoorn (Gisbertus Guil.) ein Licentiatus Medicinä und Professor Philosophiä zu Deventer, bürtig von Velau an der Süder-See, gab 1633 centurias duas effatorum Philosoph. und 1645 Logicam peripateticam heraus, da er sich bloß Gisbertum nennt. Leb.

Isengrinius, siehe Eisengrein.

Isenmannus (Io.) aus Schwäbisch-Hall, studirte zu Heidelberg, ward 1525 in seinem Vaterland ins Ministerium vocirt, und wurde Brentii Collega, dem er in dem Werck der Reformation treulich beygestanden. Er muste aber auch wegen der Formulæ interimisticæ, die er nicht approbiren wolte, weichen, kam also 1548 nach Wittenberg, da er denn anfangs Pastor zu Aurach ward; und von dar nach Tübingen kam, allwo er etliche Jahr Antistes und General-Superintendent gewest.

Anno 1558 ward er Abt zu Anhausen, schrieb refutation. tertiæ Partis Sotici scripti, cui titulum fecit de utilitate & necessitate aliorum judicio sine suo proprio credendi, und starb 1574. Fi.

de Iernia (Andreas) siehe Rampinus.

Isfordin (Ioh.) ein Jesuite von Münster, war derer Klöster zu Molsheim und Passau Rector, schrieb, doch ohne Meldung seines Nahmens, Elementa christianæ perfectionis, und starb den 24 April 1639, im 73 Jahre. W, d. Al.

Isidorus, ein Sohn des Ketzers Basilii, vermehrte und vertheidigte seines Vaters Irrthümer, und schrieb de anima adnata, ethica &c. aus welchen Büchern man bey denen Kirchen-Scribenten einige Uberbleibsale findet. *Epiphanius.* C. A.

Isidorus, ein Cardinal, von Thessalonich oder Constantinopel, war vorher ein Mönch des Ordens St. Basilii, und hernach Bischoff in Reussen. Er wolte in seinem Vaterlande den Gottesdienst der lateinischen Kirchen einführen, wurde aber darüber ins Gefängniß geworffen; befand sich eben zu Constantinopel, als es von den Türcken erobert wurde, und schrieb einen Brief, welcher sich in den Epistolis turcicis befindet. Endlich gieng er nach Rom, allwo er zum Patriarchen von Constantinopel ernennet wurde, und starb daselbst 1463. H. Gad. ⁊c.

Isidorus, ein Bischoff von Badajoz in Spanien, lebte in dem 8 Seculo, und continuirte Idacii Lenucensis Chronologie, welcher Hieronymum fortgesetzt hatte. Isidorus aber ward hierauf wieder von Sebastiano Salmanticensi, Sampiro Asturicensi und Pelagio Oviedensi continuiret. Alle diese Wercke hat 1634 Prudentius Sandovallius ein Bischoff zu Pampelona heraus gegeben. Sie sind aber nicht in allzugrosser Hochachtung. Vo. O.

Isidorus Characenus, florirte unter dem König Ptolomäo Lago, und schrieb Σταθμοὶ παρθικοὶ, welche in Hœschelii scriptoribus græcis geographicis zu finden.

Isidorus, ein Bischoff von Corduba, aus Spanien bürtig, ums Jahr 420, hat libros 4 allegoriarum in libros Regum geschrieben. K. C. Sig.

S. Isidorus Hispalensis, von seinem Bißthum zu Sevilien, und Junior zum Unterscheid von Isidoro von Corduba genannt, ein Spanier, hat auf dem Concilio zu Sevilien und Toledo präsidirt, ein chronicon; historiam Gothorum, Vandalorum & Suevorum; de scriptoribus ecclesiasticis; de officiis ecclesiasticis; originum sive etymologiarum libros 20 &c. geschrieben. Seine Opera sind am besten zu Paris 1601, und darauf 1617 zu Cöln zusammen gedruckt worden, so aber nicht alle genuin. Als er merckte, daß er sterben würde, ließ er sich in die Kirche tragen, empfieng das heilige Abendmahl, und starb den dritten Tag darauf 636, den 4 April. Sein Leben hat Lucas Tudensis beschrieben, welches in denen Actis Sanctorum steht. AS. B. C. Sig. Pb. O. Fa.

Isidorus, Mercator oder Peccator zugenahmt, soll zu Ende des 8 Seculi gelebet haben. Es sind in seinem Nahmen die so genannten Epistolæ decretales zusammen getragen worden. Blondellus aber hat in seinem Pseudo Isidoro Turiano vapulante längst gewiesen, daß sie untergeschoben sind. *C. Maßtrich hist. jur. canon. Possev.* O.

Isidorus, Peluſiota, von einem Orte, Peluſium am Nilo gelegen, da er sich als ein Mönch aufhielt, zubenahmt, ein Priester und gelehrter Schüler des Chrysostomi, im 5 Seculo, nahmete sich von Jugend auf zu einem Mönchs-Leben; erklärte etliche Stellen H. Schrifft, und beantwortete unterschiedliche theologische Fragen; wie er denn epistolas, libros adversus gentiles &c. geschrieben, welche zusammen gedruckt sind, und starb um 440. L. PB. Pho. S. C.

Isigonus, ein alter Scribent von Nicäa, hat de fabulis, miraculis, rebusque incredibilibus & inauditis geschrieben. H. *Meursius in Cypro.*

de l'Isle (Claudius) ein französischer Geographus und königlicher Historiographus, gebohren 1644, 5 Nov. zu Vaucouleurs, studirte bey den Jesuiten, wurde Doctor Juris, und ließ sich im 17 Jahre seines Alters unter die Advocaten aufnehmen. Weil ihm aber diese Lebens-Art nicht gefiel, ließ er die Rechts-Gelehrsamkeit fahren, und legte sich vollig auf die Historie und Geographie. Kurtz darauf kam er nach Paris, allwo er sich durch seine Wissenschafft in der Historie bald bekannt machte; worinne er auch bis an sein Ende, vornehmer Leute Kinder, von Hof und aus der Stadt unterwiesen. Er bekam 1718 einen Anfall vom Schlage, starb 1720, und hinterließ vier berühmte Söhne, davon Wilhelm, oberster Geographus des Königs, und ein Mitglied der Academie der Wissenschafft gewest; Simon Claudius, in dem diesem Jahre verstorben, nachdem er dem Exempel seines Vaters gefolgt, und jungen Leuten in der Historie Anweisung gegeben; Joseph, oberster Professor in dem königlichen Collegio, und ein Mitglied der Academie der Wissenschafften in der astronomischen Classe; Ludewig aber Adjunctus der Astronomie in eben derselben Classe ist. Die beyden letzten halten sich auf königliche Erlaubniß einige Zeit zu Petersburg auf. Er gab heraus Relation historique du Royaume de Siam heraus, und nach seinem Tode kam 1731 dessen Abregé de l'histoire universelle in 7 Vol. mit des Verfassers Leben zu Paris heraus.

de l'Isle (Wilhelmus) ein Geographus, war des vorhergehenden Sohn, gebohren zu Paris 1675 im Martio, hatte eine solche Neigung zu der Erdbeschreibung, daß er schon in seinem 8 oder 9 Jahr Carten über die alte Historie machte. Er verbesserte darauf diejenigen, so man bisher gehabt, und ließ kein Jahr vorbey, da er nicht neue Land-Carten bekannt gemacht: unter denen sonderlich diejenige berühmt ist, die er auf das Verlangen des Czars von dem caspischen Meere verfertigt. Anno 1720

02 wurde er in die königliche Academie der Wissenschafften aufgenommen; und erhielt rnach die Ehre, den ietzigen König von ranckreich, Ludewig XV in der Geographie unterrichten, welcher ihn zu seinem ober- en Geographo ernennte, und ihm eine Pen- on von 1200 Pfunden gab. Er arbeitete ber dieses an einer Einleitung in die Geogra- hie, welche aber nicht zu stande gekommen. Doch findet man in der histoire de l'academie es Sciences und dem Journal des Savans ei- ige Schrifften und Brieffe, die er verfertigt. r starb 1726, 25 Jan. Hist. Nic.

, siehe Simon.

ein Mönch in dem Kloster St. Galli, schrieb m das Jahr 860 translationem & miracula t. Othmari, welche Arbeit in Mabillons Se- ul. III Sanctor. Ordin. D. Benedict. stehet. lab. O.

rates, ein griechischer Redner, gebohren zu then im 318 Jahre nach Erbauung der Stadt Rom, ungefehr 400 Jahr vor Christi Gebuhrt, übertraf seine Lehrmeister alle an Gelehrsamkeit und Beredsamkeit schon in der Jugend, und bemühete sich, weil er nicht dar- u gelangen kunte, daß er einen öffentlichen Redner abgäbe, andere zu unterrichten. Er chrieb verschiedene Orationes, und hungerte ich aus Liebe vor sein Vaterland im 90 Jahr u Tode. PB. Plu. Pho. Fa. Dionys. Halicarn. Phi. Thom.

l'Isola (Franciscus) gebohren zu Besancon, egab sich um 1639 in kayserliche Dienste, wur- e, da er nur 30 Jahr alt war, als Resident ach Engelland geschickt, und gieng 1665 als Extraordinair-Envoye nach Spanien. Er uchte den Nutzen des Hauses Oesterreich mit llen Kräfften, schrieb bouclier d'etat & de ju- tice, worinne er die Prätensionen, so Franck- eich 1667 in einem Tractate, unter dem Ti- tul droits de la Reine sur divers etats de la nonarchie d'Espagne gegen Spanien gemacht, viderlegte, und starb 1674, 18 Dec. zu Wien. B. W., d.

lani (Jac.) ein Cardinal von Bologna, war nfangs ein JCtus, nahm nach seiner Frau Absterben den geistlichen Stand an; wurde Gouverneur in Genua, auch in verschiedenen andern Verrichtungen gebraucht, und starb zu Meyland 1431, 19 Febr. Ug. Au. Panz.

lanus (Isidorus) ein Dominicaner von Mey- and, lebte um 1523, und schrieb de imperio militantis ecclesiæ; de Regum & Principum omnium institutis; de donis S. Josephi; Vi- am B. Veronicæ; de æternitate mundi; Quæ- tiones de igne inferni, purgatorio &c. und brachte Alberti de Saxonia opera in ein Com- pendium. Ghil. H.

tta oder Isota Nogarola, siehe Nogarola.

Israël, ein deutscher Rabbine, lebte A. M. 5220, und schrieb Therumat haddeschen, in- gleichen Quæstiones und Responsiones. G. Bar. W.

Israel (Manasse) siehe Manasse.

elburgius (Henr.) ein niederländischer Doctor Theologiæ, war erst Professor zu Cleve, her- nach Pastor zu unser lieben Frauen, und Pro- fessor zu Bremen; schrieb medullam papismi de arce ac Judice controversiarum theologica- rum; Digeriem præcipuarum controv. inter romanos pontifices & protestantes orthodo- xos; Tract. de diebus precum; Manuale pau- perum spiritu; de jure protestantium contra pontif. rom. ejusque concilia, imperium at- que anathema; Catechesis relig. christianæ anatomen &c. und starb 1629 im 51 Jahre. W, d.

von Isselt (Michael) ein Prediger unter den ita- liänischen Kauffleuten in Hamburg, von Amersford, aus dem Utrechtischen, hielt sich in Löven, Cöln und Nimwegen auf, schrieb historiam belli colonienſis; historiam rerum memorabilium in Belgio; paradisum precum; de frequenti communione; exercitia in septem meditationes matutinas &c. und starb 1597 17 Oct. Sw. A.

Istella (Ludov.) siehe Ystella.

Istmenius (Isaac) ein Schwede, Physic. Profess. zu Upsal, hernach Pastor zu Orebro, schrieb unterschiedene Dissert. de natura Physices; de ortu formarum; de veritate morali &c. me- moriam Jacobi Andreæ, Gevalienſis, und starb den 27 Jan. 1658. W, d.

Isthuanfius (Nic.) ein kayserlicher Rath und Vi- ce-Palatinus des Königreichs Ungarn, im 17 Seculo, aus einem adelichen ungarischen Ge- schlechte, studirte zu Padua und Bologna, be- gab sich nachgehends in Kriegs-Dienste, wohn- te auch vielen Kriegs-Expeditionen in Ungarn bey. Er starb im 80 Jahr, nachdem er 34 Bü- cher de rebus hungaricis von 1490 bis 1605 ge- schrieben. Cz.

Iterius (Petrus) ein JCtus, Cardinal und Bi- schoff von Alba, von Perigord, ist zu Avignon 1367, 19 May gestorben, und auf seinem epi- taphio Doctor legum egregius benennet wor- den. Ol. Au. Sa.

Itherius, siehe Etherius.

Itter (Anton.us) ein Con-Rector am Gymnasio zu Franckfurt am Mayn, im 17 Seculo, hat eine Ethicam & Logicam heraus geben lassen. K. Leb.

Itter (Joh. Christian) ein Sohn des vorigen, ist zu Franckfurt am Mayn 1654, den 25 April gebohren; hat anfangs zu Straßburg, und nachgehends in Giessen studirt, auch an dem letzten Orte promovirt, Praxin getrieben, und einen Stadt-Schreiber abgegeben, worauf er 1699, 4 Jul. gestorben, und einen Tractat de gradibus academicis hinterlassen. Leb.

Ittig (Johann) ein Medicus und Physicus, ge- bohren zu Schleusingen 1607, den 8 Octobr. hat sich zu Jena und Leipzig auf die Philoso- phie, Philologie und Theologie mit grossem Fleiß geleget, nachgehends aber wegen schwa- chen Gedächtnisses und anderer wichtigen Ur- sachen, das Studium Medicinä ergriffen, worauf er zu Leipzig des kleinen Fürsten-Col- legii Collegiatus, Professor organi Aristotelici, und nachgehends Doctor Medicinä, Profess. Physices, der Academie Decemvir und Bi- bliothecarius worden. Er starb 1676, den 21 Jul. im 69 Jahr, und hinterließ verschiedene

disputationes de igne fatuo, und andern philoſophiſchen Materien. Ha. Vog. W, d.

Ittig (Thomas) ein in der Philologie und Kirchen-Hiſtorie wohl erfahrner evangeliſcher Theologus, war ein Sohn des vorigen, gebohren zu Leipzig 1643, 31 Octobr. am Reformations-Feſt, ſtudirte daſelbſt und zu Roſtock, Kiel und Straßburg, ward hierauf 1670 Paſtor zu St. Johannis in der Vorſtadt vor Leipzig, An. 1674 Mittags- und 1675 Veſper-Prediger zu St. Thomä, 1685 in die Nicolai-Kirche beruffen, 1686 Archi-Diaconus. 1685 Licentiatus Theol. 1697 Profeſſor Theol. extraordinarius, und 1698 ordinarius. 1699 erhielt er das Canonicat im hohen Stifft Meiſſen, worauf in eben demſelben Jahre das Paſtorat zu St. Nicolai, die Superintendur und Aſſeſſur im Conſiſtorio folgete. Er ſchrieb de hæreſiarchis ævi apoſtolici & apoſtolico proximi; prolegomena in Joſephi opera; Bibliothecam patrum apoſtolicor. græco-latinam; tr. de Bibliothecis & catenis patrum; hiriam ſynodorum nationalium in Gallia à Reformatis habitarum; hiſtoriæ eccleſ. ſeculi I & II ſelecta capita; exercitationes theologicas; tr. de montium incendiis; opuſcula ſelecta; hiſtoriam concilii nicæi; diſputationes; Zeit und Ewigkeit; Leichen-Predigten; Streit-Schrifften wegen des Termini Gratiæ div. panegyricos; orationes; programmata &c. Er führte ſonſt einen exemplariſchen Wandel, liebte die Einſamkeit, und diente mit ſeinem auserleſenen Bücher-Vorrath iederman gerne. Einſt gerieth er in groſſe Gefahr, indem das Licht, welches er bey Schlaffen-gehen hatte unverſehens brennen laſſen, die auf dem Tiſche liegenden Bücher ergriffe, ſo daß die Flamme kaum konte gedämpffet werden, wovor er GOtt nachgehends am Michaelis-Feſte öffentlich auf der Cantzel gedancket. Etliche Jahr vor ſeinem Tode fiel er die Treppe herunter, und nahm doch keinen Schaden. Endlich ſtarb er 1710, 7 April, im 66 Jahre. Sein Leben hat M. Joh. Frid. Kern in einer Epiſtola ad Fechtium beſchrieben. Pro. Leb.

Ittig (Gottfried Nic.) ein JCtus, war ein Bruder des vorigen, gebohren 1645, 4 Aug. ſtudirte zu Leipzig und Roſtock, ward hierauf in ſeiner Geburts-Stadt Phil. und J. U. Doct. erhielt 1684 die Profeſſionem publ. de verbor. ſignificat. & Reg. Juris; 1687 die Aſſeſſur in Facult. Jur. 1699 die Collegiatur im kleinen Fürſten-Collegio, 1702 die Profeſſionem Inſtitut. 1705 die Profeſſion. Pandect. nebſt dem Canonicat zu Naumburg, 1708 die Profeſſion. Codicis nebſt dem Canonicat zu Merſeburg, und hernachmahls das Decemvirat, ſchrieb viele gelehrte Diſputationes; Programmata &c. ſtarb nach ſeines Herrn Bruders tödtlichen Hintritt 22 April, 1710. Unter andern Wohlthaten, die ihm GOtt in ſeinem Leben erzeiget, hat er dieſe offt zu rühmen gewuſt, daß, als er durch Nachläßigkeit der Kinder-Magd in eines Hüters Hauſe von dem oberſten Gange 3 Geſchoß hoch herunter gefallen, er doch keinen ſonderlichen Schaden genommen. Leb. Prc.

de Iturbide & Mendoza (Michael Mœz) ein [illegible] von Alcala, florirte um 1655, und edirte [illegible] Jahre Decadem ſingularium obſervation[illegible] civilium, nachgehends Comment. in lib. I[illegible] ſtitut. &c. Ant.

de Ituren (Thom.) ein ſpaniſcher Jeſuite von [illegible]ra aus Navarra, lehrte Philoſophiam [illegible] Theologiam moralem & ſcholaſticam, [illegible] endlich Præpoſitus des Profeß-Hauſes zu [illegible]ledo, ſchrieb unter dem Nahmen Thom[illegible] Comment. in 1 partem S. Thomæ, und ſt. 16[illegible] 19 Apr. im 75 Jahre. Al. Ant.

Juda (Leo) ein proteſtantiſcher Prediger zu [illegible] iſt daſelbſt 1482 gebohren, und von einer [illegible] cubine gezeuget worden. Er hat zu Baſel [illegible] diret, und iſt ſonderlich in der hebräiſchen Sprache wohl erfahren geweſt, hat [illegible] Theil vom Alten Teſtamente überſetzt, und Anmerckungen über einige bibliſche Bücher geſchrieben, worauf er 1542 geſtorben. K. Ad.

Juda, ein Rabbi, unter dem Kayſer Antonius, welchen die Juden Rabbenu Hakkadoſch, unſern heiligen Meiſter nennen, hat der vor ihm geweſenen Rabbinen Satzungen zuſammengeſammlet, woraus die Miſchna entſtanden. Bar. W.

Juda Chiug, ein Rabbi von Fez im 11 Seculo wird insgemein der Fürſt der Grammaticorum genennet, und hat ein herrliches Wörter-Buch, wie auch verſchiedene andere Wercke in arabiſcher Sprache geſchrieben. Bar. W. K.

de Judæis, ſiehe de Jode.

Judas, des Cleophæ, oder vielmehr Joſephs Sohn und Jacobi minoris Bruder, ſonſt Thaddæus und Lebbæus zugenahmt, ſoll den Jüden, Galiläern, Samaritanern, Idumäern, Syrern, Arabern und Perſern das Evangelium verkündigt, und bey dieſen, weil er wider die Magier zu frey geredt, den Märtyr-Tod erhalten haben; er ſchrieb eine Epiſtel, die im N. Teſtamente ſteht. *Cave antiqv. apoſtol.*

R. Judas, oder Arie Lando, ein Jude, von Crema no bey Cremona, florirte um 1485. Man hält ihn vor den Autor des Buchs Agur, worinnen von allerhand jüdiſchen Gebräuchen gehandelt wird. Bar. W.

Judex (Matthæus) gebohren zu Dippoldiswalde [illegible] Meiſſen 1528, 22 Sept. war ſo entblöſſet von Gelde, daß er ſich durch Singen vor den Thüren durchhelffen muſte. Er legte ſich zu Wittenberg anfänglich auf die Rechte, und nachgehends auf die Theologie, wurde hierauf Conrector zu Magdeburg, und nachdem Prediger daſelbſt zu St. Ulrich; Hiernechſt Profeſſor Theologiä zu Jena, und wohnete dem Colloquio zu Weimar bey. Weil er aber Strigeln nicht beypflichten wolte, wurde er abgeſetzt, worauf er ſich nach Wismar, und endlich nach Roſtock begeben, auch daſelbſt 1564, 15 Mart. geſtorben. Er war ſonſt in der Aſtrologie wohl erfahren, arbeitete fleißig mit an den magdeburgiſchen Centurien, und ſchrieb enarrationes epiſtolarum dominicalium; corpus doctrinæ ex Novo Teſtamento; de aphoricis corruptelis; de Victorini Strigelii [illegible]

laratione; de typographiæ inventione &c. K. .. Sag. B.

llus (Jo.) siehe Jewell.

uge (Christoph.) ein Jesuite, von Paris, war ter. hum. Professor, Prediger, und des Colle- ii zu Dieppe Rector, schrieb Campum florum atinitatis; Iustificationem modi procedendi Catholicorum contra Jansenistas; Brevem methodum defendendi ecclesiam contra omnes adversarios, und starb 12 May 1670, im 67 Jahr. V, d. Al.

laris (Aloysius) ein Jesuite, gebohren 1622 zu Nizza, lehrte die Mathematic und Rhetoric, hatte die Aufsicht über die Auferziehung des Savoyschen Printzens Caroli Emanuelis, redigte in denen vornehmsten Städten von Italien, schrieb im Italiänischen: Elogia; judicium Agastini Solarii ex Comitibus Moretæ; Ariadnen Rhetorum; *Scuola della verita*; orationes; conciones; inscriptiones &c. und starb zu Meßina 1653, 15 Nov. Bs. W, d. Al. So.

iani (Petrus) siehe Johannes XXI.

S. Juliano (Franc.) ein spanischer Theologus aus dem Ländgen Guipuscoa, lehrte zu Toulouse die Theologie, trat hernach in den Orden der Barfüsser-Mönche, vom Orden der H. Dreyeinigkeit, ward endlich General seines Ordens in Spanien, schrieb Tribunal regulare, und starb zu Alcala 1663, 3 Sept. im 70 Jahre. Ant.

ianus Apostata, oder der Abtrünnige zugenahmt, ein Kayser, gebohren 331, führete den abgöttischen Gottesdienst nebst allen heydnischen Ceremonien wieder ein, und sprützete, als er in dem Kriege mit den Persianern eine Wunde bekommen, eine Hand voll Blut mit diesen Worten gen Himmel: Du hast, o Galiläer, doch noch überwunden; in welcher Gotteslästerung er 363, 26 Jun. gestorben. Er war sonst ein gelehrter Herr, hatte die berühmtesten Leute, als Libanium, den er sonderlich imitirte, Ammianum Marcell. der sein Leben beschrieben, Aetium, Proæresium, Maximum und andere an seinem Hofe, und schrieb libros de Cæsaribus, welches Ez. Spanheim mit schönen Noten edirt; orationes & epistolas &c. welche opera 1696 zu Leipzig zuletzt gedruckt sind. Muratorius hat in seinen Anecdotis græcis vier bisher unbekannte Briefe desselben heraus gegeben. Unter seinen Schriften, die verlohren gangen, ist sonderlich das Werck wider die Christen merckwürdig, welches aus 7 Büchern soll bestanden haben, und von viel christlichen Scribenten hart angefochten worden. PB. AE. Han. S. Fa.

anus, ein pelagianischer Bischoff von Celeno in Italien, gebohren um 386 in Capua, hatte den Pelagium anfänglich zum Lehrmeister, dannenhero er auch wegen der pelagianischen Lehr-Sätze abgesetzet worden; muste sich dannenhero bald in Italien, bald zu Constantinopel aufhalten, und wurde auf dem Concilio zu Rom und Epheso verdammet, schrieb duas epistolas ad Zosimum Papam, davon eine unter dem Titul libellus fidei gedruckt ist; die auch viel mehr, so meist verlohren, und starb als ein Schulmeister in Sicilien um 440. H. C.

Julianus, ein Bischoff von Halicarnasso, um 510, war ein Eutychianer, und wurde das Haupt der Aphthartodoceten; auch, weil er das chalcedonensische Concilium gebilliget hatte, abgesetzet, daher er sich nach Alexandrien verfügen muste. Er hat einen Comment. über den Hiob hinterlassen. H. C.

Julianus Salvius, siehe Salvius.

Julianus Toletanus, siehe Pomerius.

Julianus (Johann Baptista) ein Minimus S. Francisci de Paula, war ein Theologus und berühmter Prediger in der Mitten des 17 Seculi, schrieb un volume di Prediche straordinarie; un quaresimale; l' arsenale predicabile. To.

Julianus (Jo. Bernhardin) ein Secretarius zu Neapolis, schrieb 1632 einen Tractat von dem Berge Veluvio. To.

de Juliis (Paulus) ein Clericus regularis von Neapolis, gab 1654 heraus fasciculum novem liliorum e divinarum scripturarum horto. To.

Julius I, ein römischer Pabst, war eines Bauren Sohn, wurde anfänglich Diaconus der römischen Kirche, und 337 Pabst. Er soll den Brief an Dionysium Alexandrinum geschrieben haben, darinne Nestorii Irrthum widerlegt, zugleich aber der Eutychianismus behauptet wird, welcher am vollständigsten in Muratorii anecdotis græcis stehet. Es ist aber noch zweifelhafftig, ob er denselben verfertiget. *Muratorius in præfat.* C.

Julius (Mich.) aus Gotha, war erst in der Schulen daselbst Collega, hernach Diaconus, endlich Superintendens daselbst, schrieb Hiskiam ulcere decumbentem; Speculum boni Magistratus; Præsidium angelicum; Laudem conjugalis ordinis & conjugum officium; Regulas vitæ conjugalis; verschiedene Predigten ꝛc. und starb 27 Dec. 1605, im 74 Jahr. W, d.

Julius Africanus, siehe Africanus.

Julius Cæsar, siehe Cæsar.

Julius Capitolinus, siehe Capitolinus.

Julius Exsuperantius, siehe Exsuperantius.

Iulius Firmicus, siehe Firmicus.

Julius Pomponius Lætus, siehe Pomponius.

Juncker (Christian) ein berühmter Schulmann von Dreßden, gebohren 1668, 16 Octobr. studirte zu Leipzig, ward Con-Rector zu Schleusingen, hernach der erste Rector des Gymnasii zu Eisenach, und gesamter hochfürstlich sächsischer ernestinischer Linie Historiographus, wie auch ein Mitglied der königlichen preußischen Societät der Wissenschafften, und endlich 1713 Director des Gymnasii zu Altenburg, schrieb notas ad modum Minellii über viel Autores; lineas primas eruditionis universæ & historiæ philosoph.; de ephemeridibus eruditorum; vitam Iobi Ludolphi; eine deutsche Geographie medii ævi; compendium historiæ ecclesiasticæ; vitam Lutheri per numismata; Bericht von der Bibliotheck zu Eisenach; den wohl-informirten Briefs-Steller; Leopolds Geschichts-Calender; Chur- und fürstlich-sächsischen Geschichts-Calender; Grundlegung zur Kirchen-

Kirchen-Historie; epistolam de obitu Frid. Bened. Carpzovii; dissertationes; programmata &c. continuirte Ludolfi theatrum historicum, ingleichen Weisens klugen Hofmeister, nebst denen Gedancken von Zeitungen; gab Reyheri Lexicon vermehrt heraus; übersetzte Joberti Tractat: de re nummaria; Sansons Reisen; Colberts Leben; Ludovici XIV Staats-Calender; Missons Reise-Beschreibung; Geographie und Historie der 17 niederländischen Provintzien; des P. le Gobien und Bouner Tractate von chur-sächsischen Dingen; Rabutins Leben Ludovici XIV; zwey Theile von chinesischen Staat, aus dem Frantzösischen, starb 1714, 19 Junii, fünff Tage nach seiner Liebste, welche, als sie eben schwanger war, den 14 Junii vor Schrecken über eine Katze gestorben. Er verließ verschiedene Wercke in Manuscript, darunter insonderheit seine hennebergische Historie gantz zum Drucke fertig gewest. Sein Lebens-Lauff ist zu Schleusingen von einem Ungenannten unter dem Titul: Ehren-Gedächtniß heraus gegeben, auch in einem Briefe M. Fellii an Doct. Fabritium beschrieben worden.

Juncta Bevagnas oder Mevenas, ein italiänischer Minorit, von Bevagna aus Umbrien bürtig, lebte im Anfange des 14 Seculi, und schrieb das Leben der Heil. Margarethä von Cortona, deren Beicht-Vater er war, welches Henschenius denen Actis Sanctorum einverleibet.

Junctinus (Franc.) ein berühmter Mathematicus und Astrologus, im 16 Seculo, von Florentz, wurde in dem Carmeliter-Orden Prediger und Provincialis, war der Astrologie, und dem Nativität-Stellen sehr ergeben, und schrieb tract. judicandi, resolutiones nativitatum; speculum astrologiæ; de divinatione per astra &c. K. Cr. B. Possev.

Jungermann (Caspar.) ein Doctor und Professor Juris, und Senior zu Leipzig, wie auch der Grafen von Oldenburg, der Fürsten von Anhalt, und der Herren von Schönburg Rath, gebohren 1567 zu Crevestet, hat ein carmen eucharisticum pro custodia angelica verfertiget, und ist 1637 gestorben. Pr.

Jungermann (Gottfried) ein Sohn des vorigen, von Leipzig, wurde Corrector in der wechelischen Druckerey zu Hanau, ließ den Julium Cæsarem cum notis variorum, und dessen Paraphrasten, Planudem; notas in Magium de equuleo; epistolas &c. heraus gehen, und starb 1610, 16 Aug. W, d. B.

Jungermann (Lud.) ein Bruder des vorigen, gebohren zu Leipzig 1572, 4 Jul. studirte zu Jena und Altorff, that sich in Botanicis vortreflich hervor, und promovirte in Doctorem Medic. Er wurde hierauf nach Aichstadt, den berühmten medicinischen Garten recht zu beschreiben, beruffen, und erhielt nachgehends zu Altorff die Professionem Botanices, woselbst er auch 1653, 7 Junii, im 81 Jahr gestorben. Er hat catalogum plantarum, quæ circa Altorfium, & in vicinis locis nascuntur; cornu copiæ florum Giessensium hinterlassen. Fr. W, m. B.

Jungius (Adrianus) ein Jesuite, von Ploczko in Pohlen, schrieb artes & imposturas novi Evangelii Magistrorum; refutationem libelli adversus ministro-machiam Stanislai Rescii; Syncrisin novi Evangelii &c. und starb 1607, 26 Aug. in 57 Jahre. Al.

Jungius (Joachimus) ein Philosophus und Mathematicus, gebohren zu Lübeck 1587, that in der Jugend so einen unglücklichen Fall, daß er Zeit seines Lebens hincken muste; fieng in seinen jungen Jahren schon an, Tragodien zu schreiben, und Rami Logicam denen Studiosis zu erklären; studirte zu Rostock und Giessen anfangs hauptsächlich die Metaphysic, nachgehends die Mathesin, und wurde kurtz darauf, als er sich auf die Theologie appliciren wolte, zu Giessen Professor Matheseos. Hierauf excolirte er nach gesuchter Dimißion, zu Augspurg, Lübeck und Rostock die Medicin, promovirte zu Padua in Doctorem Medicinæ, worauf er zu Rostock zu der Mathematum Profess. ferner zu Helmstädt zur Profess. Medicinä und endlich nach Hamburg auf dem Gymnasio zum Rectore und Professore Physices und Logices befördert worden. In Verbesserung der aristotelischen Philosophie und Entdeckung vieler Sachen in der Mathesi, Physic, Theologie, Medicin, und andern Studien war er sehr glücklich, worauf er 1657, 23 Sept. gestorben. Er wolte zur Verbesserung der Philosophie eine Societatem erevneticam oder eleutherianam stifften, wurde von einigen für den Autorem der Rosen-Creutzer gehalten, kriegte wegen der Schreib-Art des Neuen Testaments, wie auch wegen der Logic einige Streitigkeiten, und schrieb sententias doctorum scriptorum de stylo S. litterarum præsertim N. T. græc. nec non de Hellenista & dialecto hellenistica; Logicam Hamburgensem; kurtzen Bericht von der Didactic oder Lehr-Kunst *Wolfgangi Ratichii*; geometriam empiricam; nomenclatorem lexicon germanicum; Doxoscopias physicas minores; phoronomicam; historiam vermium; disputationes. W, m. Seel.

Jungken (Johann Helfrich) ein Medicus, gebohren 1648, 19 Dec. zu Kalern in Hessen, studirte zu Marpurg und Heidelberg, wurde an dem letzten Orte 1671 Doctor, begab sich darauf in die Schweitz, wurde 1675 des Hertzogs von Birckenfeld Hof-Medicus, und 1677, als er die Schweitz wegen Kriegs-Unruhe verlassen, in Weiblingen Physicus, auch der Pfaltzgrafen von Veldentz und des Grafen von Witgenstein Hof-Medicus. Von hier zog er 1680 nach Franckfurt, wurde aber das folgende Jahr vom Graf Truchses zum Amts-Medico nach Wolfegg beruffen, allwo ihn der kayserliche Abgesandte im Reich, Graf von Hohenloh mit sich genommen, mit welchem er zu Würtzburg, Nürnberg, Nürnberg und Maynz gewest. Nach vollendeter Reise wurde er Physicus in Speyer, allwo er 3 Jahr verblieb, sich hierauf nach Mosbach in die Pfaltz begeben, da er aber wegen des Krieges nicht sicher seyn können, sondern sich 1689 wieder nach Franckfurt gewendet, allwo er 1690 zum Garnisons- und zum Hospital-Medico, und endlich 1695 zum

Physico ordinario bestellt worden. Uber dieses wurde er von dem Landgrafen von Hessen-Homburg, dem Grafen von Isenburg-Offenbach, und dem Grafen von Stollberg-Geudern zu ihrem Leib-Medico von Haus aus ernennet, auch zu einem Mitglied der academiæ Leopoldinæ natur. curiosor. gemacht. Er gab Chymiam experimentalem curiosam, welches Buch auch unter dem Titul medicus præsenti seculo accommodatus per Chymiam, ingleichen Chymia experimentalis s. philos. natural. mechan. heraus gekommen; Joh. Agricolæ comment. in Poppium mit Anmerckungen; praxin medicam; Lexicon pharmaceuticum; praxeos medicæ modernæ electa; praxeos medicæ modernæ vade mecum; den sichern und sorgfältigen Medicum; Corpus pharmaceutico-physico-medicum; manuale praxeos medicæ modernæ; chirurgiam manualem heraus, und starb 1726, 5 Jan. NZ.

Junius Gracchanus, siehe Gracchanus.

Junius (Adrian) ein Prediger der reformirten Kirche von Amsterdam, schrieb Opera analytico-practica in 2 Tomis; *de verstroostinge der Schrifften &c.* und starb 10 Mart. 1650, im 41 Jahr. Ben. W, d.

Junius (Adrianus) ein Medicus, gebohren zu Horn in Holland 1511, 1 Jul. studirte zu Harlem, Löven, Paris und Bologna, und promovirte an dem letzten Orte in Doctorem Medicinæ, worauf er 1543 nach Engelland gieng, und Medicus bey dem Hertzog von Nortfolck und einer vornehmen Dame in Engelland wurde. Hierauf ließ er sich wieder zu Horn nieder, begab sich aus Dänemarck, allwo er eine Zeitlang Hofmeister des Printzen gewest, 1564 nach Harlem, und wurde allda Schul-Rector, ferner nach Middelburg und Armuiden, allwo er practicirt und 1575, 16 Junii gestorben. Er schrieb ein griechisches und lateinisches Dictionarium, welches zu Rom in den Indicem gesetzt wurde; ein poetisches Gedichte unter dem Titul: Philippeis; de anno & mensibus, so in *Grævii* antiquitatibus romanis stehet; Cornu copiæ ex Eustathii commentariis in Homerum; Adagiorum ab Erasmo omissorum centurias octo cum dimidia; Phalli ex fungorum genere crescentis descriptionem; Emblemata & ænigmata; Compendium adagiorum; Poemata pia & moralia; Observationes in Petronium; Epistolas & orationem de artium liberalium dignitate; Animadversorum libros 6 &c. historiam Bataviæ; Nomenclatorem; Commentar. de coma, welche in *Gruteri* Lampade stehen; wie man auch den Commentar. de coma in *Dornavii* amphitheatro sapientiæ socraticæ joco-seriæ findet; übersetzte auch Hesychium und Eunapium, Plutarchi Sympoziaca ins Lateinische, und gab Cassii naturales & medicinales quæstiones; Senecam; Nonnum Marcellum & Fulgentium Planciadem de prisco sermone; Martialem; Plautum; Textoris epitomen epithetorum mit Noten heraus. Er verstund 8 Sprachen; es fehlte ihm aber an äusserlichen Gaben, etwas mit guter Manier vorzutragen. Sonst pflegte er mit seiner Wissenschafft nicht zu prahlen, sondern gieng einfältig daher. PB. Ben. A. Ad. Meur. Teiff. B. Sw. Ghil.

Junius (Balduinus) ein Patritius zu Dordrecht, war Prediger bey den Minoriten, wie auch dieses Ordens Guardian, schrieb Definitiones fidei orthodoxæ; Manuale theologicum; Chronicon morale; Predigten über die Evangelia; Donum Sapientiæ und Paradisum voluptatis; ferner unter dem Nahmen Constantini Peregrini: Iter quadrimestre Comitis Buquoii; Tubam Concionatorum; Pharetram quadruplicem divini amoris; Scutum catholicæ fidei; Fasciculum Myrrhæ dilectum; lilium inter spinas; Canticum canticorum ecclesiæ Dei applicatum; Theatrum SS. Principum V. & N. Testamenti; Montem spiritualem Confessariorum; Lamentationes Jeremiæ triplici sensu oppositas, nebst viel andern, und starb zu Brüssel 12 Apr. 1634. W, d. A.

Junius (Flavius) ein Neapolitaner von Andria, gab 1603 heraus centum veneres sive lepores. To.

Junius oder du Jon (Franciscus) ein reformirter Theologus, gebohren zu Bourges 1545, den 1 May, war in seiner Jugend vielfältig so kranck, daß man sich offt seines Lebens verziehe, studirte zwey Jahr die Rechte, und kam hernach nach Lion. Allda verliebten sich einige Mägdgen in ihn. Er war aber so unerbittlich, daß er so gar der einen, die ihn caressiren wolte, eine derbe Maulschelle gab. Als er allda Ciceronis Bücher von der Natur der Götter las, und daraus Epicuri Einwürffe gegen die Vorsehung lernete, auch mit einem gewissen atheistischen Menschen umgieng, verfiel er in einen völligen Unglauben; von welchem ihn aber sein Vater, der ihn wieder zu sich genommen, sonderlich durch Lesung des Neuen Testaments gäntzlich abbrachte. Er ließ von dieser Zeit an die Rechts-Gelahrheit fahren, und legte sich völlig auf die Theologie, gieng auch deswegen nach Genev, allwo er sich anfangs wegen ermanglender Mittel sehr kümmerlich behelffen muste; wie er denn schlüßig wurde, durch Hand-Arbeit in dem Stadt-Graben sein Brodt zu verdienen. Er erwarb solches hernach durch Unterrichtung einiger jungen Leute bis 1565, da er als Prediger der wallonischen Gemeine nach Antwerpen beruffen wurde. Als er aber allda abgesetzt wurde, begab er sich nach Limburg und hernach nach Heidelberg, that darauf eine Reise nach Franckreich, und wurde nach seiner Wiederkunfft Prediger zu Schönau bey Heidelberg. 1568 schickte ihn der Churfürst zu dem Printzen von Oranien, bey welchem er in seinem Lager Feld-Prediger wurde, darauf aber nach Schönau zurücke gieng, von da ihn der Churfürst 1573 nach Heidelberg ruffte, allwo er mit Tremellio an der Ubersetzung des Alten Testaments arbeiten muste. 1578 gieng er nach Neustadt, und lehrte 18 Monat in dem Collegio Calimiriano, war darauf 18 Monat zu Otterburg Prediger, und als er hernach wieder zu Neustadt gelehret, zu Heydelberg Professor Theologiæ. Er gieng darauf mit dem Hertzog von Bouillon nach Franckreich, verlier

verließ nach diesem die Pfaltz völlig, und wolte sich in seinem Vaterlande setzen, wurde aber nach Leiden als Professor Theologiä beruffen, welchem Amte er 10 Jahr vorgestanden, und allda 1602, 13 October verstorben. Ob er schon in der Jugend einen Widerwillen gegen das Frauenzimmer hatte, so heyrathete er doch viermahl, und überlebte alle seine Weiber. Seine Tochter Elisabeth wurde an Gerhard Johann Voßium verheyrathet. Seine Schrifften sind Veteris Testamenti versio latina, die er nebst Tremellio verfertigt; Acta apostolorum & Epistolæ II S. Pauli ad Corinthios ex arabica translatione latine reddita; Protoctisia seu creationis a Deo factæ, & in ea prioris Adami descriptio; Pentateuchi explicationes analyticæ; Methodica quatuor priorum Psalmorum explicatio; Commentarius in Ezechielem prophetam; Prophetæ Danielis expositio; Lectiones in Jonam; Sacra parallela; notæ in Epistolam S. Judæ; Apocalypsis methodica analysi illustrata; de observatione politiæ Mosis; de verbo scripto & non scripto; Eirenicon de pace ecclesiæ catholicæ inter christianos; Psalmus 101 seu principis christiani institutio; Procataclema ad Veteris Testamenti interpretationem; de theologiæ veræ, ortu, natura, formis, partibus & modo illius; Compendium Theologiæ; de ecclesia; Ecclesiasticus s. de natura & administrationibus ecclesiæ Dei; Defensio catholicæ doctrinæ de s. trinitate; Catholicæ doctrinæ de natura hominis in peccato jacentis & gratia Dei evocantis, gegen Puccii Buch de Christi servatoris efficacitate; de peccato primo Adami; Examen enunciationum & argumentationum, quas Gratianus Prosper adversus doctrinam de Deo &c. adduxit; de conciliis, synodis & synodalibus judiciis; animadversiones ad controversias Roberti Bellarmini; Orationes de linguæ hebraicæ antiquitate, de promissione, de fœdere, de adjunctis & specularius contra Genebrardum; Grammatica linguæ hebrææ; Tertulliani vita & notæ in opera ejus; Academia s. de academiarum ortu & honorum gradibus; oratio de vita Zach. Ursini; oratio in funere Lucæ Trelcatii; Georgius Codinus Curopalates de officialibus palatii constantinopolitani cum notis; Manilii astronomica cum notis; Bodini magorum dæmonomania; Lilii commentarii & disquisitiones de rebus gallicis latine redditæ; Antonii Arnaldi actio pro academia parisiensi contra Jesuitas e gallico versa; Liber de vita sua; *Methode des lieux communs de la sainte ecriture*; *amiable confrontation de la simple verité de dieu compriſe es ecritures saintes, avec les livres de Pierre le barron.* Er hat auch seine Erklärung der Psalmen und der Offenbahrung Johannis selbst in das Frantzösische übersetzt. Seine Opera theologica sind 1607 und 1613 in zwey Tomis in fol. zusamen zu Genev heraus gekommen, vor welchem man sein Leben, so er selbst beschrieben, findet. Ad. B. Teiss.

Junius (Franciscus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Heidelberg 1589, wurde anfangs in der Mathesi und Militair-Wissenschafften unterrichtet, in der Meynung, ein Ingenieur zu werden, erwehlte nachgehends das Studium Theologiä, und reisete nach Franckreich und 1620 nach Engelland, allwo er 30 Jahre blieb, und bey dem Grafen von Arundel Bibliothecarius wurde, mit den vornehmsten Leuten seiner Zeit correspondirte, auch wegen der angel-sächsischen Codicum und Manuscriptorum dieselbe Sprache er profitirte erlernte. Hiernächst kehrete er nach Holland, und zur Erlernung einer alten frießländischen Sprache, nach West-Frießland, auch endlich nach zwey Jahren 1674 wieder nach Engelland, allwo er 1677, 19 Novemb. bey seiner Schwester Sohne, Isaaco Vossio, gestorben ist. Seine hinterlassenen Schrifften, darunter insonderheit ein Thesaurus linguæ saxonicæ in etlichen Tomis, hat er insgesamt der orfordischen Universität vermacht, und ein Glossarium gothicum; Librum de pictura veterum, welches er auch selbst in die englische Sprache übersetzt; Observationes in paraphrasin Cantici Canticorum Willerami; Paraphrasin gothicam Evangeliorum &c. heraus geben lassen. Er war ungemein fleißig, stund Winter und Sommer um 4 Uhr auf, und studirte noch in seinem 80ten Jahre alle Tage 13 oder 14 Stunden ohne an seiner Gesundheit Anstoß zu haben; wie er denn in seinem Leben nie kranck gewesen. H. V. Ha. Wo. AE. B.

Junius (Franciscus) ein JCtus, Johann Casimir Junii Sohn, ist zu Embden 1624 gebohren und zu Gröningen erzogen worden, hat einige Jahr in Joh. Gerhard Voßii Hause gelebet, zu Utrecht und Leiden studirt, zu Gröningen promovirt, Franckreich und die Schweitz durchreiset, und nach seiner Wiederkunfft die Pr. Jur. in Gröningen erhalten. Ben.

Junius (Joachim) ein Niederländer, war Prediger in Löven, schrieb Griphos aquæ Spadanæ, Poëmata &c. und starb 1630. A. W. d.

Junius (Johann Casimir) ein Sohn des Herrn Francisci Junii, studirte die GOttes-Gelahrheit, wurde aber nach diesem ein Soldat und starb als Lieutenant zu Gertrudenberg, nachdem er in holländischer Sprache eine Antwort der Rede Dudlei Carletons, Jacobi I. Ambassadeurs, gegen den remonstrantischen Prediger Jacob Taurin geschrieben.

Junius (Melchior) ein Professor Eloquentiæ zu Straßburg, gebohren zu Wittenberg 1545, 7 Octobr. schrieb politicas quæstiones; orationes ex historiis sumtas; methodum eloquentiæ comparandæ; scholas rhetoricas de commendarum epistolarum ratione, und starb 1604. Jan. Fr. K.

Junius (Patritius & Petrus) siehe Young.

Junius (Ulricus) ein Mathematicus, gebohren zu Ulm in Schwaben 1670, 17 October, studirte zu Jena und Leipzig, wurde 1700 daselbst Magister, 1702 Collegiat des grossen Fürstencollegii, darauf Matheſ. Professor extraord. und 1705 ordinarius, durchreisete auf königlichen Befehl Deutschland, die Schweitz, Franckreich, Engelland und Holland, gab Epistolas; Diss. de Joh. Keplei scriptis; erroribus astrologorum circa thema chaos

iethliacum; programmata de calculo paſcha-
i &c. heraus, und ſtarb 1720, 20 Mertz. Pr.
tinus (Franc.) ein berühmter und gelehrter
Buchhändler von Florentz bürtig, legete ſich
hr auf die Aſtrologie, und ſchrieb ſpeculum
ſtrologiæ de nativitatum ac annuarum revo-
ationum relationibus; de divinatione, quæ fit
er aſtra; Commentar. in Joh. de Sacrobuſto li-
ellum de Sphæra; Commentar. in duos po-
eriores quadripartiti Ptolomæi libros; de Co-
ieta apparenti in Novembri 1577; de reforma-
one Calendarii facta per Papam Gregorium;
*iſcurſo ſopra il tempo innamoramento de Pe-
rarca, con la ſpoſitione de Sonetto. Gio fiam-
egiava l amoroſa ſtella &c.* Zeltner de eru-
itis corrector.

ein Biſchoff zu Chartres, von Beauvais aus
ranckreich, wurde wegen ſeiner Gelehrſam-
eit vor ein recht Oraculum gehalten, und faſt
allen Dingen um Rath gefraget; wobey er
ch groſſe Verfolgung und Drangſal ausſte-
en muſte. Er hinterließ eine doppelte Samm-
ung derer Canonum; davon die eine Decre-
orum opus; die andere aber Pannormia, oder
ielmehr Pannomia heiſſet; Epiſtolas; ſermo-
es; breve chronicon de regibus Francorum a
Pharamondo ad Philippum I; welche Wercke
uſammen 1647 von Johann Baptiſta
Loucher heraus gegeben worden. Sein
Commentarius in Pſalmos liegt noch in der
olbertiniſchen Bibliotheck im Manuſcript.
Er ſtarb 1115 oder 1116, 22 oder 23 Dec. im 80
Jahr. Vo. Poſſev. C. O.

rius Robertus, ſiehe Robertus.

ieu (Petr.) ein Frantzoſe, war anfänglich Pro-
eſſor zu Sedan, gieng hernach wegen der re-
ormirten Religion aus Franckreich, und er-
ielt das Amt eines Lehrers bey der frantzö-
iſchen Kirche und dem Gymnaſio zu Rotter-
dam; ließ in ſeinen Predigten und Streit-
Schrifften viel Feuer ſpüren, wünſchte aber
nichts mehr, als eine Vereinigung zwiſchen
der evangeliſchen und reformirten Kirchen;
und in denen Gedancken, die Reformirten
würden wieder nach Franckreich beruffen wer-
den, und um 1715 ſolte die Ankunfft des Rei-
ches Chriſti zu erwarten ſeyn. Er ſchrieb
Abregé de l'hiſtoire du concile de Trente; ſui-
te du Preſervatif contre le changement de re-
ligion; Juſtification de la morale des Reformez
contre les accuſations de Mr. Arnaud; Preju-
gez legitimes contre le Papiſme; l'accompliſ-
ement des Propheties; Apologie pour l'accom-
pliſſement des Propheties; le vray ſyſteme de l'E-
gliſe; jugement ſur les methodes rigides & re-
achées d'expliquer; de la providence & la gra-
ce; *de pace inter Proteſtantes ineunda conſul-
tationem*; traité de la nature & de la Grace;
traité de l'unité de l'Egliſe; le tableau du So-
cinianiſme; Examen d'un libelle; Avis impor-
tant aux Refugiez ſur leur prochain retour en
France; Apologie addreſsé aux Paſteurs & con-
ducteurs des Egliſes Wallones des Pais-Bas;
Religion du latitudinaire; Hiſtoire des cultes
& dogmes &c. und ſtarb 1713 zu Rotterdam, im
73 Jahre. Ben. Hi. Cr.

tellus (Chriſtoph) ein frantzöſiſcher Rath und Secretarius, gebohren zu Paris 1580, den 5 Mertz, hat ſich auf die Kirchen-Hiſtorie und Unterſuchung der Concilien gelegt, mit den gelehrteſten Leuten ſeiner Zeit correſpondiret, codicem canonum eccleſiæ africanæ; *hiſtoire genealogique d Auvergne &c.* heraus gegeben, und iſt zu Paris 1649 geſt. H. Anc. W, d.

Juſtellus (Henricus) des vorhergehenden Chriſtophori Bruder, gab nebſt Voëllo 1661 zu Paris die Bibliothecam juris canonici heraus, worüber ſie mit dem Ertz-Biſchoff zu Paris Petro de Marca groſſen Streit gekriegt. *Baluzius in præfat. ad opuſcula Petri de Marca.*

Juſten (Paul) ein Biſchoff zu Abo in Finnland, ſtarb 1573, und hinterlieb Chronicon epiſcoporum Finlandiæ, welches in der ſo genannten ſchwed. Bibliotheck bekannt gemacht worden.

Juſtinellus (Petrus) ein Jeſuite von Breſcia, ſchrieb modum utiliter recipiendi ſacram Concionem; Antidotum contra pravas converſationes & impudica verba; Triumphum Caſtitatis; Modum devote celebrandi Sacrum; Coronam variarum Salutationum B. Virginis &c. und ſtarb 3. Jul. 1630, im 51 Jahr. W, d. Al.

Juſtiniani (Angelus) ein Franciſcaner und Biſchoff zu Genua, gebohren zu Chio 1520, lehrte in der Theologie zu Padua, Genua und anderer Orten, brachte auch die herrlichſten griechiſchen Manuſcripta mit ſich in Italien. Er wohnete dem Concilio zu Trident bey, tractirte zwiſchen dem Pabſt Pio IV und dem König in Franckreich wichtige Sachen, die Immunität der Kirche betreffend, ſchrieb einen Comment. in quædam capita S. Johannis, ſermones; verſus, und ſtarb zu Genua 1596, 22 Febr. So. Juſt. Sam.

Juſtiniani (Auguſtinus) ein Biſchoff von Nebbio, auf der Inſul Corſica, gebohren zu Genua 1470, begab ſich in den Dominicaner-Orden, brachte die Wiſſenſchafft der orientaliſchen Sprachen zu Paris in beſſern Stand, that eine Reiſe nach Engelland, und kam 1536 auf dem Meere um, als er von Genua nach Corſica ſegeln wolte. Er hinterließ Æneam platonicum de immortalitate animæ; victoriam Porchetti adverſus Hebræos; ſchrieb die Bibel in fünff, und druckte den Pſalter in 8 Sprachen, verfertigte auch eine Hiſtorie von Genua, die nach ſeinem Tode heraus kam ꝛc. Jov. B. Juſt. Wa.

Juſtiniani (Bened.) ein Dominicaner von Genua, ſoll durch eine Predigt 40 Lutheraner bekehret haben, ſchrieb il vero modo di ben vivere & ſervire a Dio, und ſtarb 1631. So.

Juſtiniani (Bened.) ein Jeſuite von Genua, war zu Rom Eloqv. Prof. darnach Theol. Profeſſ. zu Toulouſe, wie auch in den vornehmſten Städten in Italien Prediger, des Collegii zu Rom und Pönitentiarii bey dem Vaticano zweymahl Rector, auch des Pabſts Hof-Prediger, ſchrieb explanationes in omnes Epiſtolas Pauli, item in omnes Epiſtolas catholicas: Apologiam pro libertate eccleſiaſtica ad Gallo-Francos; orationes &c. und ſtarb zu Rom 19 Dec. 1622, im 72 Jahre. Al. So.

Juſtiniani (Bernh.) ſiehe Juſtinianus.

Juſtiniani (Fabianus) von Genua, ein Prieſter des Oratorii von S. Philippi Neri, und Biſchoff

ein Thron in Carthag. Reiche um sich, und
Ehrenbezeugungen, wie sie nur Fürsten zu Theil
werden, waren die Folgen seiner Siege. Er starb
im 67sten Jahre seines Alters, nachdem er 17 Jahre
regiert hatte.

Jubiläum, Jubelfest, Jubeljahr, Jubeljahrsablaß, Jubeljahrsablaßbulle, Jubeljahrsablaßkram, Jubeljahrsablaßkrämer, Jubeljahrsablaßprediger, Jubeljahrsablaßpredigt, Jubeljahrsablaßtaxe, Jubeljahrsablaßzettel, Jubeljahrsablaßzettelkram, Jubeljahrsablaßzettelkrämer, Jubeljahrsablaßzettelprediger, Jubeljahrsablaßzettelpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammler, Jubeljahrsablaßzettelsammlung, Jubeljahrsablaßzettelsammlerin, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinn, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnen, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettel, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammler, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlung, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerin, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnen, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettel, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammler, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlung, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerin, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnen, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettel, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammler, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlung, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerin, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnen, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettel, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammler, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlung, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerin, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnen, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettel, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammler, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlung, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerin, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnen, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettel, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammler, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlung, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerin, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnen, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettel, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammler, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlung, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerin, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnen, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettel, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammler, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlung, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerin, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnen, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettel, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettel, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammler, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlung, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerin, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnen, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammler, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlung, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerin, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnen, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenprediger, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenpredigt, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammler, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlung, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerin, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnen, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenkram, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenkrämer, Jubeljahrsablaßzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnenzettelsammlerinnen

rrecten Texte ausnimmt. PB. AE. Eus. Fa. C. D. Hie.

linus, ein heydnischer Geschicht-Schreiber, welcher vermuthlich zur Zeit Antonini Pii im andern Seculo gelebet, hat des Trogi Pompeji Historie in einem kurtzen Begriffe verfasset, ist aber den Römern nicht gut gewest, und hat in ihren Geschichten öffters gefehlet. Die schönste Edition ist diejenige, welche Abraham Gronov 1719 heraus gegeben. Fa. PB.

inus Lippiensis, ein Historicus von Lippe, lebte in der letzten Helffte des 13 Seculi, und schrieb Lippiflorium s. Chronicon Lippiense, welches in Meibomii Scriptorib. rerum germanicarum stehet. *Meibom. in præfat.*

us von Tiberias, ein Jude im ersten Seculo, wurde von seinem Vaterlande also genennet, und schrieb eine Chronicke von den Königen in Juda, wie auch Comment. von dem jüdischen Kriege; wird aber von Josepho vieler Fehler beschuldiget. H. K. Hie. Eus. Pho. S.

tus Vicecomes, siehe Mazzuchellus.

tus Urgelitanus, ein Bischoff zu Urgel, in Catalonien, im 16 Seculo, hat dem Concilio zu Toledo beygewohnet, einen Comment. in Cantica Canticorum; epistolas &c. hinterlassen, und ist 540 gestorben. K. C.

tus (Paschasius) ein Doctor Medic. & Philos. von Eeclov aus Flandern, lebte um 1560, that eine Reise durch die vornehmsten europäischen Länder, wurde nach seiner Wiederkunfft Leib-Medicus bey dem Marggrafen von Bergen op Zoom, spielte überaus gern im Brete, schrieb auch de alea, seu de curanda ludendi in pecuniam cupiditate, libros duos. A.

enalis, ein Bischoff zu Ephesus, und hernach zu Jerusalem, wohnte dem Concilio œcumenico zu Ephesus 431 bey, und war überaus ehrgeitzig. Man hat von ihm Epistolam synodicam ad Presbyteros. Es wird ihm auch von einigen die Oration de assumtione B. Mariæ genitricis Dei zugeschrieben. C. O.

enalis (Decius Junius) ein lateinischer Poete, im ersten Seculo, von Aquino in Italien, oder nach anderer Meynung, aus Franckreich; war aus einem vornehmen Geschlechte, kam sehr jung nach Rom, brachte fast die Helffte seiner Lebens-Zeit mit Declamationen zu, und machte sich endlich durch Verfertigung satyrischer Schrifften berühmt. Weil er nun Domitiani Liebling, den Pantomimum Paridem sehr durchgezogen, und sich der Kayser nicht erkühnte, ihn öffentlich abzustraffen, wurde er im 80 Jahr als Præfectus cohortis unter dem Schein der Ehren nach Egypten geschickt, allwo er vor Verdruß gestorben; doch hat er Domitianum noch überlebt. Die schönste Auflage seiner Schrifften ist diejenige, welche Henrich Christian Heminius 1685 zu Utrecht heraus gegeben. PB. Fa.

encus (Cajus Vettius Aquilinus) ein Priester und christlicher Poete, im 4 Seculo, ist aus einem vornehmen Geschlechte in Spanien entsprossen, hat historiam evangelicam libris IV in Versen beschrieben, welche Arbeit in der Bibliotheca Patrum steht, am vollständigsten aber 1710 zu Altorff heraus gegeben worden. Fa.

venis, siehe le Jeune.

Juvenis (Joh.) ein weltlicher Priester von Tarento, in dem Neapolitanischen, lebte in dem 16 Seculo, und schrieb de Antiquitate & varia Tarentinorum fortuna libros VIII, welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehen. To.

Izalguier (Anselmus) aus einem edlen Geschlechte von Toulouse, hat im 15 Seculo gelebet, und die vornehmsten Oerter von Europa, Asia und Africa besehen, auch sich in ein africanisches Mägdlein verliebet, welches er geheyrathet, und mit nach Toulouse gebracht. Sonst hat er ein arabisch und türckisch Wörter-Buch, nebst der französischen und lateinischen Auslegung verfertiget, und seine Reisen beschrieben, welche Wercke aber noch nicht gedruckt sind. HL.

Izquierdo (Sebastian) ein Jesuite, gebohren 1601 zu Alcaraz in Spanien, lehrte die Theologiam scholasticam, wurde der Collegiorum zu Murcia und Alcala Rector, des Cardinals von Sandoval Beicht-Vater, und bey der Inquisition Rath, schrieb Pharum scientiarum; opus theologicum & philosophicum; praxin exercitiorum spiritualium &c. und starb um 1680. Al. Ant.

K.

KAdlubko (Vincentius) ein Pohle, war erst Probst zu Sendomir, und nachgehends Bischoff zu Cracau. Er hat zuerst historiam polonicam von Anfange der Welt bis auf 1223 geschrieben, welche zuletzt 1712 nebst Dlugossi hist. Polon. gedruckt worden. Der Verfasser starb 1226, nachdem er einige Zeit vorher von dem Bisthum abgedancket, und ein Cistercienser-Mönch worden. Simon Stravolscius hat 1642 einen Comment. de ejus vita & miraculis heraus gegeben, welcher nicht viel taugt. *Vi. Groddeck. de script. Polon.* AE.

Kæmpfer (Engelbert) ein Medicus, gebohren zu Lemgow 1651, 16 Sept. studirte zu Hanau, Lüneburg, Dantzig, Thoren, Cracau, Königsberg und Upsal, wurde zu Cracau Magister, hatte eine unersättliche Begierde zu reisen, gieng als königlich-schwedischer Legations-Secretarius 1683 nach Moscau und Persien, besahe darauf Egypten, ward 1685 Ober-Chirurgus bey der holländischen ost-indianischen Compagnie, und hatte Gelegenheit, alle Hafen, wo die Holländer ihre Handlung führen, in dem glücklichen Arabien, im Lande des grossen Moguls, an denen Küsten von Malabar, in der Insul Ceylan, im Golfo von Bengala, in der Insul Sumatra zu besuchen, kam aber 1689 nach Batavia, und gieng das folgende Jahr als Gesandtschaffts-Medicus der Compagnie nach Japan und Siam. 1692 begab er sich auf die Rückreise, wurde 1694 in Holland Doctor Medicinä, und bey dem Grafen von der Lippe Leib-Medicus. Er nahm im 49 Jahr eine Frau, gab Amœnitatum exoticarum politico-physico-medicarum fasciculos V heraus, arbeitete auch an einer Beschreibung von Japan, an einem herbario trans-gangetico, und hodœporico tripartito, starb aber darüber 1716, 2 Nov. Scheuchzer hat nach dessen Tode 1727 seine Historie von Japan, die derselbe deutsch geschrieben, Scheuchzer aber in die

engliſche Sprache überſetzt, heraus gegeben, für welcher man deſſen Lebens-Beſchreibung findet.

Käntzeler (Joh.) ein Paſtor an der St. Petri-Kirche zu Roſtock, wie auch Senior und Superintendens daſelbſt, gebohren allda 1604, hat zu Greiffswalde und Roſtock ſtudiret, eine Leichen-Predigt von Cains Mord, darinnen er unterſchiedene ſpecielle Materien ausführet, heraus gegeben, und iſt 1668 geſtorben. G, e, t.

Kæſtner (Daniel) ein lutheriſcher Schulmann, gebohren 1649, 11 Oct. zu Jägerndorff, ſtudirte bey groſſer Dürfftigkeit zu Jena, wurde 1680 Rector der Schule zu Birnbaum in Pohlen, und 1683 Con-Rector zu Wolau in Schleſien, gab den ſichern und feſten Ancker unſerer Seelen; ſulamitiſche Andachts-Thränen heraus, und ſtarb 1685, 5 Martii zu Wolau. Köllners *Wolaviographia*.

Kahl (Wenceslaus) ein lutheriſcher Prediger, gebohren zu Arnsdorff bey Hirſchberg in Schleſien 1645, 14 Junii, ſtudirte zu Wittenberg, wurde Philoſ. Magiſter, Prediger zu Liegnitz und hernach Paſtor zu Neu-Dreßden, ſchrieb Diſp. de coloribus, de lacrymis, de limitibus, originibus & cauſis ventorum; die Kunſt aller Künſte, nemlich ewig ſelig und zeitlich glückſelig zu ſterben; wahrhaffte Urſachen der den 9 April 1698 plötzlich erfolgten Sperrung und Reduction der fürſtlichen Stiffts-Kirchen St. Johannis zu Liegnitz in Schleſien; Leichen-Predigten ꝛc. und ſtarb zu Dreßden 1704, 4 May. EC.

Kahl, ſiehe Calvinus.

Kaiſersberg, ſiehe Geilerus.

Kaldi (Georg) ein Jeſuite von Tyrnau aus Ungarn, wurde, nachdem er an verſchiednen Orten ſeiner Societät vorgeſtanden, Rector des Collegii zu Presburg, da er das Collegium von Grund auf erbauet, und im gantzen Lande in groſſem Anſehen geſtanden. Er ſtarb 30 Oct. 1634, im 62 Jahr, und hinterließ einige Schrifften, inſonderheit die Bibel nach der Vulgata in die ungariſche Sprache überſetzt, welche zu Wien 1626 heraus gekommen, und Predigten. Al. Cz.

Kalteiſen (Henr.) ein Dominicaner und Doctor Theologiä zu Cölln, von Coblentz, diſputirte wider die Hußiten auf dem Concilio zu Baſel drey Tage, und wurde darauf Magiſter Palatii, Biſchoff zu Druntheim, und endlich Ertz-Biſchoff. Er ſchrieb Orat. de libera prædicatione verbi divini, und ſtarb 1465. K. C. T.

Kaminko (Franc.) ein Edelmann von Janovicz aus Mähren, trat in den Jeſuiter-Orden, war Human. lit. ethic. philoſ. und Theol. moralis zu Prag, der ſcholaſtiſchen Theol. aber zu Olmütz Profeſſor, ſchrieb ein Gebet-Buch unter dem Titul gratiæ divinæ humanæ ſapientiæ prælidibus in Univerſitate pragenſi perſolutæ, und ſtarb 26 Mertz 1664, im 41 Jahr. W, d. Al.

Kamphuſen (Dirich. Raf.) ein niederländiſcher Theologus, war Prediger zu Dockum in West-Frießland, verfertigte unterſchiedene Schrifften, welche unter dem Titul Opera Theol. zuſammen gedruckt worden, und ſtarb 9 [illegible] 1627, im 43 Jahr. W, d.

von Kandt (Joh.) ſiehe Cantius.

Kannengieſſer (Lüderus) von Bremen, [illegible] daſelbſt auf dem Gymnaſio Phyſ. Prof. Schul-Rector, darnach Theol. und [illegible] Profeſſor und Rector auf dem Gymn[illegible] Zerbſt, ſchrieb Panopliam chriſtianam; [illegible] ad S. Cœnam præparatorias; Centuria [illegible] larum Theolog. collegium canonum [illegible] rum; Metra mnemonica; Metaphyſicam [illegible] men juris publici, und ſtarb 12 Mertz 16[illegible] 49 Jahr. W, d. Bc. a.

Kannius, ſiehe Cannius.

Kanold (Joh.) ein Medicus, gebohren zu [illegible] lau in Schleſien 1679, 15 Dec. gieng [illegible] Halle auf die Univerſität, beſahe [illegible] mansfeldiſchen Bergwercke und die [illegible] ſchen warmen Bäder, hielt 1704 eine D[illegible] unter D. Stahlen de abortu & [illegible] nahm die Doctor-Würde an, begab ſich [illegible] der nach Hauſe, und legte ſich auf die [illegible] Er gab Briefe einiger Medicorum [illegible] der Peſt in Preuſſen, Pohlen und [illegible] ſien; hiſtoriſche Nachricht von der [illegible] pe unter dem Rind-Viehe; Brief [illegible] Medicorum zu Marſilien, von der [illegible] ſelbſt graßirenden Peſt; [illegible] Vieh-Staupe von 1701 bis 1717; [illegible] ſuchung des tanhauſiſchen Geſund-[illegible] nens, heraus; fing auch nebſt einigen [illegible] Freunden an, Natur- und Kunſt-Sach[illegible] drucken zu laſſen, welche er von 1717 bis [illegible] nen Tod viertel-jährig fortgeſetzt, und [illegible] Supplementis verſehen. 1719 wurde [illegible] der kayſerlichen Academie der Natur[illegible] ſorum zu einem Mitgliede erwehlet, und [illegible] derſelben Ephemerides mit verſchiedenen [illegible] ſervationen vermehren. Er ſtarb 17[illegible] Nov. und hinterließ im MSC. ein weitläu[illegible] ges Werck unter dem Titul: annales de [illegible] progreſſu & exitu magnæ hominum p[illegible] ab an. 1701 ad an. 1716. NZ.

Kanon (Andreas) ein pohlniſcher Jeſuite [illegible] ren 1613, lehrte die Rhetoric, war Pr[illegible] der Schulen, und nachgehends Rect[illegible] Collegii zu Sendomir, gab viele Jahre [illegible] nen Prediger ab, und ſchrieb verſchiedene [illegible] tiſche Wercke, Panegyricos &c. Al.

Kansdorffius (Balthaſar) ein Theologus von [illegible] tin, allwo er bey der Peters-Kirchen [illegible] und des Miniſterii Senior war, ſchrieb [illegible] ctionem tabulæ juris divini pro vindican[illegible] Philologia, hebraica veritate, & irrefutabil[illegible] ſtatu Bohliano, und ſtarb 20 Dec. 1680, [illegible] Jahr. W, d.

Kantzovius (Thomas) ein Pommer, gebo[illegible] Stralſund, war fürſtlicher Cantzley-Secr[illegible] rius zu Wolgaſt, begab ſich, als er ſchon [illegible] Station hatte, nach Wittenberg, ſeine [illegible] unter Philippo Melanchthone weiter [illegible] ſetzen, ſtarb aber daſelbſt 1542, 25 Sept. [illegible] hat eine pommeriſche Chronica im Manu[illegible] hinterlaſſen, aus welcher vieles in [illegible] pommeriſche Chronicke eingefloſſen. Mic[illegible] *in præfat.*

Karg (Jo.) ſiehe Parſimonius.

(Bernhard Peter) ein Prediger zu Oßnabrück, o er 1671 gebohren, hatte einen Schmid m Vater, ſtudirte erſt in Oßnabrück, zog alsenn auf die Univerſität Roſtock, promovirte ſelbſt 1696 in Magiſtrum, wurde 1698 dritr Prediger an der Catharinen-Kirche in Oßbrück. Als er aber nachgehends von dem eichtſtuhl und der Kinder-Tauffe irrige Lehn vorbrachte, wurde ihm ſeine Dimißion 03 gegeben, welche er denn auch mit den Worten: nichtes kömmt von ohngefehr, es mmt alles von dem Höchſten her, mit euden ſoll angenommen haben. Er lebete rauf einige Zeit als ein Privatus, und hielt Oſt-Frießland Schule, bis er zu Eſen und nn zu Eggelingen Prediger geworden, wo er 23, 9 Julii verſtorben. Seine Schrifften d einige gelehrte Diſpp. als: de applauſibus elamatoriis; de Germania artibus literiſque lli ſecunda; de verſione N. T. ſyriaca; de deitione Theologiæ; die Urſachen ſeines nterlaſſenen Beichtſitzens; die lautere ilch des Evangelii oder allgemeiner hriſten-Catechiſmus; Chriſt-erbauliches Catechiſmus-Geſpräch zwiſchen ottlieb Wahrmund und Weltlieb ahm-Chriſt; der Gottesdienſt der rauen; Send-Schreiben von Quittung ſeines Prediger-Dienſtes; verſchiene Obſervationes in Bibliothec. Bremenſ.; ach ſeinem Tode iſt 1725 gedruckt Eſaias Meſe Hiſtoriographus oder Erklärung Cap. XI ſaiä, mit einem Schlüſſel zur Offenbaung Johannis. Leb.

covius (Stanislaus) ein Biſchoff zu Wladiſu, und Ertz-Biſchoff zu Gneſen, ſtifftete zu aliſch ein Jeſuiter-Collegium, ſchrieb conſtitiones ſynodales diœceſanas cum catecheſi; or. epiſtolarum familiarium; ſermones ad pachos; etliche panegyricos; hiſtoriam intergni poſt diſceſſum e Polonia Henrici andegaenſis; de jure provinciali Pruſſiæ &c. und ſtarb 03, 8 Jun. im 78 Jahr zu Lowitz. W, d. St.

li (Caſpar) ein ungariſcher Philoſophus, Philologus und Theologus, lebte um 1589, war r reformirten Religion zugethan, und Preger zu Güntz; wurde auch ſonderlich dar berühmt, daß er die Heil. Schrifft aus der rund-Sprache in das Ungariſche überſetzt. eb. Cz.

ar (Severin) ſiehe Wokieiewicz.

chke, ſiehe Ælurius.

na (Emericus) ein Ungar, aus Uifalu, war ſt Rector der Schulen zu Szepſi, ſtudirte aber rnach noch eine Zeitlang zu Wittenberg, und eidelberg Theologiam; wurde hierauf zu iepſi und zuletzt zu Keresztur Paſtor, ſchrieb libero arbitrio; de Patrum, Conciliorum & raditionum auctoritate circa fidei dogmata, im ngariſchen Antipapiſmum, und ſtarb 1610, 22 ct. im 38 Jahr. Cz.

fmann (Johannes) ein lutheriſcher Theolous, gebohren 1566 zu Nürnberg, allwo ſein ater Joh. Kauffmann, Prediger an der Kire zum Heil. Geiſte war, ſtudirte zu Altorff, ena und Wittenberg, wurde 1592 zu Wittenerg, 1595 zu Döbeln Prediger, und 1597 zu Braunſchweig Coadjutor. Weil er aber ein unruhiger Kopff war, und ſich in allerhand Dinge miſchte, kriegte er viel Verdruß, aieng deswegen 1605 ſtillſchweigend von Braunſchweig nach Nürnberg, wurde Superintendens zu Sultzburg in der Grafſchafft Wolffſtein, und 1611 Superintendens zu Schweinfurt. Er ſchrieb ſtrenam cœleſtem; Enchiridion ordinandorum; Ἱεροδιδασκαλίαν; Opuſculum catechetticum; de hamartigenia; catechiſmum Lutheri minorem notis illuſtratum; Predigten ꝛc. und ſtarb 1616, den 3 May zu Schweinfurt. Rethmeyer braunſchweigiſche Kirchen-Hiſtorie. *Zeltner diſſ. de Joh. Kaufmanno.*

Kavina (Petrus Maria) ein Italiäner, aus einem alten und berühmten Geſchlecht zu Faventia, gab 1670 heraus Faventiam redivivam, welche in dem Theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ ſtehet.

Kaye, ſiehe Cajus.

Kaym (Paul) ein Myſticus, ſo nach einiger Meynung Zoll-Einnehmer zu Liegnitz in Schleſien geweſt, hat ſich durch verſchiedene myſtiſche Schrifften bekannt gemacht, aber allzeit nur die 2 Anfangs-Buchſtaben P. K. dazu geſetzt, und iſt 1633 zu Liegnitz geſtorben. Leb.

Keckermann (Bartholomæus) ein Licentiatus Theologiä und Profeſſor zu Dantzig, von dannen er war, ſtudirte zu Leipzig und Wittenberg, verwaltete anfangs die Profeſſionem linguæ hebraicæ zu Heidelberg, ſchrieb ſyſtema Logicæ, Rhetoricæ, Theologiæ, Ethicæ, Politicæ, Oeconomicæ, Phyſicæ, Aſtronomiæ, Geographiæ, Opticæ, Geometriæ, prudentiæ eccleſiaſticæ; compendium Metaphyſicæ; Grammaticam hebræam; contemplationem phyſicam de loco & terræ motu; Introduct. ad lectionem Ciceronis &c. davon die Philoſophica unter dem Titul Syſtema ſyſtematum, ſeine völligen Wercke aber zu Genev 1614 zuſammen gedruckt ſeyn, und ſtarb 1609, 25 Julii, im 37 Jahr. Lud. Ad. B.

Kedde (Jodocus) ein Jeſuite aus dem Cleviſchen, profitirte bey den Jeſuiten Rhetoric. & Dialect. war auch Prieſter und Mißionarius, ſchrieb im Lateiniſchen Conſtantinum magnum romano-catholicum; Eccleſiam antiquam Rom. catholicam; Deductionem Cathol. Relig. ex Rom. Imperatorum legibus civilibus, edictis, reſcriptis; Examen reformatæ Relig. parænefin ad X verbi miniſtros; Ideam cauſarum, cur Lutheraniſmus aliæque ſectæ abjiciendæ; Primos regni Hungariæ Chriſtianos romano-catholicos; im Deutſchen Heliopolin ſ. ſolis civitatem; den Religions-Spiegel; den Character des Anti-Chriſti; die Crone der Ehren; Stateram veritatis; Manuale catholicum; Declarationem fidei romano-catholicæ; Perpetuam miſeriam infidelium, non poſſe ſalvari; Purgatorium prædicantium; Cordis motorem chriſtianum; Hortulum S. Scripturæ; Speculum æternitatis; Pallium reformatæ religionis &c. und ſtarb 27 Mart. 1657, im 60 Jahr. Al.

Kedermyſter (Richard) ein engliſcher Benedictiner und Doct. Theologiä, galt viel bey Hen-

nen VIII., zerfällt mit spanischen Hilfstruppen und Geldmitteln Ferdinand I. (1556) in Besitz der österreichischen Erblande und wird 1558 auch zum Kaiser gewählt, † 1564.

Konfirmation (lat.), Bestätigung, Bekräftigung; bes. Bestätigung eines Bischofs durch den Papst; Handlung, wodurch evangelische Christen nach vorhergegangener Unterweisung (Konfirmandenunterricht) und Prüfung (Konfirmationsexamen) vor der Gemeinde öffentlich ihren Taufbund erneuern und durch Auflegung der Hände des Geistlichen den Segen empfangen.

Konfistorium (lat.), Versammlung, gewöhnlich der Kardinäle unter Vorsitz des Papstes; in der katholischen Kirche auch Bezeichnung für die Behörde, welche die Verwaltung der bischöflichen Diözese führt; in der evangelischen Kirche Bezeichnung für die Behörde, welche die Aufsicht über die Geistlichen und Gemeinden, sowie die Verwaltung der kirchlichen Angelegenheiten führt. Konsistorialrat, Titel, welcher den Mitgliedern des Konsistoriums beigelegt wird. Konsistorialsitzung, Sitzung des Konsistoriums, bes. des päpstlichen, worin die Kardinäle sich versammeln, um über wichtige Angelegenheiten zu beraten und zu beschließen, und worin neue Kardinäle ernannt werden.

Konfitüren (franz.), Zuckerwerk, Backwerk.

Konflagration (lat.), Feuersbrunst, Brand.

Konflikt (lat.), Zusammenstoß, Kampf, Streit; Konflikt der Gesetze, Kollision der Gesetze, s. d.; Konflikt der Pflichten, Kollision der Pflichten, s. d.; Konfliktstheorie, s. v. w. Kollisionstheorie, s. d.

Konfluenz (lat.), Zusammenfluß, Vereinigung zweier Flüsse, besonders in der Nähe ihrer Mündung; Konfluenzen, Ort, wo zwei Flüsse sich vereinigen, besonders berühmt ist der Deutsche Eck (s. d.) bei Koblenz, wo die Mosel in den Rhein fällt; Konfluenzstaffel, Staffel, welche Koblenz mit Mainz verbindet; Konfluenzstaffelgeld, Abgabe, welche in Koblenz für Waren, die auf der Mosel oder dem Rhein ankommen, entrichtet werden muß.

Konfoederation (lat.), Bündnis, Bund, s. Konföderation.

Konfoederierte (lat.), Bundesgenossen, Verbündete, s. Konföderierte.

Konfoederierte Staaten von Amerika, s. Vereinigte Staaten von Amerika.

Konfoederierte Staaten von Mexiko, s. Mexiko.

Konfoederierte Staaten von Zentralamerika, s. Zentralamerika

mpe (Andreas) ein aus Schweden vertriebener Medicus, gieng nach Hamburg, und schrieb 1688 Israelis erfreuliche Bothschafft. Weil er nun solches einem Juden dediciret, und auf Christum darinne gelästert, wurde er gefangen gesetzt, endlich aus der Stadt verwiesen, und starb 1689 zu Altona. *Arn. Schulteti innocentia Theol. Hamburg.*

mpe, oder Kempenskioeld (Samuel) ein Schwede, aus der Landschafft Nericia, lebte gegen die Mitten des 17 Seculi, war Profess. Eloquentiæ und Logices an dem Gymnasio zu Stregnäs, wurde darauf Secretarius bey der Ritterschafft, endlich aber in den Adel-Stand erhoben, und zum königl. Cammer-Secretario gemacht. Er schrieb Historiam Gustavi I, Sveciæ regis. Leb.

mpius (Joh.) ein Francke von Staffelstein, und hernach Diaconus zu Gotha, starb 1625, und verfertigte das Lied: Wenn ich in Todes-Nothen bin ꝛc. *Sagittarii historia Gothana.*

Kempis (Thomas) siehe Thomas von Kempen.

mpius (Martin.) von Königsberg, war Philos. Magister, und des Churfürstens zu Brandenburg Historiographus, ein Mitglied bey der fruchtbringenden Gesellschafft, der Erkohrne genannt; schrieb Folia palmarum linguæ germanicæ; Bibliothecam Anglorum theologicam; dissertationes de osculis; de Judæ ingenio, vita & fine; Epiphyllides sacras, zwölf Betrachtungen zu Erweckung der Gottseligkeit, und starb den 10 August 1682, im 45sten Jahr. W, d.

endall (Georg) ein presbyterianischer Prediger zu London, von Coston in Devonshire, war ein grosser Feind der Arminianer und Socinianer, schrieb ein Werck Fur pro tribunali, seu examen dialogismi, cui inscribitur *Fur praedestinatus* cum Or. de doctrina Neopelagiana &c. wie auch im Englischen vindicationem doctrinæ vulgo receptæ in ecclesiis, de speciali gratia & favore electis a Deo in Christi morte destinatis; digressiones de impossibilitate novorum actuum immanentium in Deo; librum de perseverantia sanctorum contra Iohan. Goodwin; apologiam contra Magistrum Horne &c. und starb 1663, 19 Aug. W, d. Wo.

enticius (Petrus) ein Schwede, aus Bothnia, war Logices, bald darauf Theol. Professor zu Upsal, darnach Bischoff zu Scaren, endlich Ertz-Bischoff zu Upsal; gab verschiedene Disp. vornehmlich synodales; Compendium theol. Matthiæ Hafenrefferi mit einer Præfation; Admonitionem ad pœnitentiam & celebrationem anni jubilæi; drey Predigten über das erste Cap. des ersten Buchs Mosis, Leichen-Predigten ꝛc. heraus, und starb den 3 Febr. 1636, im 81 Jahr. W, d.

Kentmann (Ioh.) ein Medicus und Physicus zu Torgau, gebohren zu Dreßden 1528, 21 April, hat zwey Jahr zu Padua studiret, und nomenclaturam rerum fossilium; calculorum humanorum genera 12 cum historiis; tractatum de pelle heraus geben lassen. Ad. L.

Keplerus (Ioh.) ein berühmter Astronomus, und kayserlicher Mathematicus, ist als ein Partus septimestris zu Wiel in dem Würtembergischen 1571, 27 Dec. gebohren; wurde, nachdem er zu Tübingen die Philosophie, Theologie und Matheſin studiret, zu Grätz Ethices & Mathematum Professor, gieng darauf nach Prag, und wurde auf Tychonis Recommendation kayserlicher Mathematicus, wobey er sich, weil es ihm am Gelde fehlte, auf die Medicin legte, um von der Praxi zu leben. Er hat die von Tychone angefangenen Tabulas rudolphinas zu Ende gebracht; mysterium cosmographicum; epitomen astronomiæ copernicanæ; chiliadem logarithmorum; de vero natali anno Christi; adversaria lunaria; dialogum de calendario gregoriano; Commentarium de stella Martis; de ecclipsibus solaribus & lunaribus; Chronologiam mathematicam; ja noch vielmehr geschrieben, und ist zu Regenspurg, wohin er seine rückständige Pension zu suchen gereiset war, 1631, den 15 Nov. gestorben. In seinem mysterio cosmographico hat er ein regular Fünfeck erfunden, und vorgegeben, wenn man ihm das Churfürstenthum Sachsen schencken wolte, mit der Condition, daß er dieses hohe Geheimniß solte fahren lassen, so wolte ers nicht thun. Seine Tage hat er gröſten theils in vielem Elend und Armuth zugebracht, und sich die letzten Jahre über bey dem Hertzog von Sagan aufgehalten. Herr D. Hansch hat versprochen, dieses Kepleri Wercke in 22 Volum. in folio drucken zu lassen; welches Fürhaben er 1714 durch ein öffentlich Schediasma bekannt; auch 1718 mit dessen Epistolis den Anfang gemacht; welchen er eine accurate Lebens-Beschreibung desselben fürgesetzt. B.

Keplerus (Lud.) von Prag, ein Sohn des vorhergehenden, war Philosophiæ und Medicinæ Doctor, wie auch Practicus zu Königsberg, schrieb methodum conciliandarum sectarum in medicina discrepantium; disputationes de febri epidemica Regiomontana an. 1649; Basiliscum gallo-serpentem monstrosum &c. gab seines Vaters Buch somnium lunarisve apologia heraus, und starb den 9 Sept. 1663, im 56 Jahr. W, d.

Kerbechius (Ant.) ein Doctor Theologiæ von Löven, war dem Augustiner-Orden zugethan, des Districts um den Rhein und Schwaben General-Vicarius, wie auch Theol. Professor zu Maynz, schrieb de Sacramentis vet. & nov. legis; Colloquium cum calvinista quodam habitum &c. und starb als Prior seines Ordens zu Maynz 1629. W, d. Al.

Keri (Joh.) ein Eremite, vom Orden St. Pauli aus Ungarn, lebte um 1660, und schrieb Philosophiam scholasticam; 3 tomis Posonii, 1673, fol. Cz.

a Kerkhove (Joh. Polyander) siehe Polyander.

Kerkhovius (Simon) von Gent, war der Haupt-Kirche St. Bavonis Curio, und hernach Canonicus, schrieb Elegiam sacram; Bredam invicto Hispan. Regi restitutam, nebst andern poëmatibus, und starb den 2 Julii 1625 plötzlich, als er eben auf der Reise nach seinem

Land-Gut begriffen war, im 55ſten Jahre. W, d. A.

Kernerus (Balthaſar) von Ulm, war erſt Diaconus zu Langendenzlingen in der Marggrafſchafft Baden-Hohburg, darnach Paſtor zu Emendingen, zuletzt Prediger in Ulm, ſchrieb Predigten über die Epiſtel Judæ und Jacobi; Hochzeit-Predigten; Explicat. libri Eſtheræ; Predigten über das Buch Ruth und Tobiam, und ſtarb 10 Dec. 1633 im 51ſten Jahr. W, d.

Kersbellus (Phil.) ein Theologus und Philoſophus von Gent, trat in den Carmeliter-Orden, ſchrieb de conceptione purißima virginis deiparæ, und ſtarb zu Paris 1486. A H.

Keſeler (Caſpar) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Schönau bey Hirſchberg 1593, den 2 Junii, wurde 1615 College der Schule zu Liegnitz, 1619 Paſtor zu Gölſchau, hernach Diaconus zu Liegnitz, 1634 Paſtor daſelbſt, und endlich derer Fürſtenthümer Liegnitz und Wohlau Superintendens, wie auch des fürſtl. Conſiſtorii Aſſeſſor, ſchrieb quinquennium pœnitentiæ, oder geiſtliches Klee-Blätlein, in fünf monatlichen Buß-Predigten; domum pœnitentiæ, oder geiſtl. Buß-Haus, und ſtarb 1662, 14 Dec. EC.

Keslerus (Andreas) ein Doctor Theologiæ, gebohren zu Coburg 1595, 17 Julii, wurde, nachdem er zu Jena und Wittenberg ſtudiret, in ſeinem Vaterlande Profeſſor Logices, nachgehends Superintendens zu Eisfeld, ferner Superintendent und Director des Gymnaſii zu Schweinfurt, endlich wieder in ſeinem Vaterlande 1635 General-Superintendens und Scholarcha, ſchrieb Theologiam caſuum conſcientiæ; examen phyſicæ, metaphyſicæ & logicæ photinianæ; Protevangelium ſcholaſtice & theologice explicatum; bellum religioſum Petri apoſtoli & Papæ romani &c. und ſtarb 1643, 15 May. Fr. W, m. *Hagelgans fama poſthuma Keſleriana.*

Keslerus (Joh. Conrad.) ein reformirter Theologus zu Bremen, gebohren zu Braunfels 1673 16 May, ſtudirte zu Manheim, Heydelberg, Zürch, Bremen und Gröningen; ward 1698 adjungirter Prediger an der St. Johannis-Kirche, und bald darauf ein ordentlich Mitglied des Miniſterii; A. 1700 der griechiſchen und anderer ausländiſchen Sprachen Profeſſ. am Gymnaſio, An. 1702 Prediger zu St. Martini, und 1704 Profeſſor Theologiæ. Er hatte in Rabbinicis und denen morgenländiſchen Sprachen wenig ſeines gleichen, ſchrieb ein Buch: de convenientia Hebræorum & Græcorum; Diſputationes &c. und ſtarb 1710, 8 Mart. Leb.

Ketellius (Andreas) ein niederländiſcher Poet und Orator im 16 Seculo, war J. U. Doctor und Advocat im Rath von Flandern, ſchrieb Orationes funebres; Orationes alexandrinas in laudem Alexandri Farneſii &c. A.

Kettner (Fried.) ein Baccal. Theol. und Diaconus an der Thomas-Kirche in Leipzig, gebohren zu Stollberg 1645, den 24 Sept. hat zu Leipzig und Wittenberg ſtudiret, eine diſſertation de libro vitæ, ac gemitu columbæ, & ſignatura ſuſpirantium; Uibung der heiligen Seelen-Sorge; Buß- und Leich-Predigten ꝛc. heraus gehen laſſen, und iſt 1681 an der Peſt geſtorben. G, e, t. W, d.

Kettner (Fridrich Ernſt) ein evangeliſcher Theologus, war ein Sohn des vorhergehenden gebohren 1671, den 21 Jan. zu Stollberg, ſtudirte zu Leipzig, und wurde 1695 Informator der Prinzeßinnen zu Weiſſenfels; 1697 Licent. Theol. und Superintend. zu Eckartsberge; darauf Ober-Hof-Prediger und Superintend. in Quedlinburg; und 1709 Doctor Theologiæ; worauf er 1722, 21 Jul. geſtorben, und Exercitationes de religione prudentum; vindicias dicti vexatiſſimi de tribus in cœlo teſtibus; hiſtoriam dicti Johannei de ſanctiſſima trinitate; de prima Abbatiſſa Quedlinburgenſi; antiquitates Quedlinburgenſes; de advocatione, auxilio & gemitu S.; Miſcellan-Predigten; dicta illuſtria; Schrifftmäßiges Bedencken von der Religione eclectica; Unterſuchung der Gewiſſens-Frage: Ob iemand ſeines verſtorbenen Weibes leibliche Schweſter heyrathen darff? Commentarium über das 18 Capitel Levitici; Kirchen- und Reformations-Hiſtorie des Stiffts Quedlinburg; Erklärung des Eingangs zu dem Evangelio St. Johannis; auserleſene Macht-Sprüche; Paßions-Andachten; unterſchiedene Obſervationes in die Obſcura Lipſ.; Diſſertationes &c. geſchrieben. Sein Leben hat der Rector zu Quedlinburg Tobias Erhard heraus gegeben.

Kettner (Hermann) ein Paſtor zu Stollberg von Chemnitz bürtig, verwaltete ſolches Amt von 1647 bis 1675, und edirte etliche Predigten. N.

Kettnerin, gebohrne Deuerlingin (Catharina) eine gelehrte Ehegattin des vorigen, zu Leipzig bürtig, ſchrieb Chriſtliche Großmüthigkeit im Trauren einer betrübten Mutter über den frühzeitigen Tod ihrer lieben Kinder, ſamt etlichen Geiſtlichen ſchönen Geſängen, und andern Troſt-Schriften; Tröſtliche Erinnerung von dem Leben des Glaubens, welches die Wiedergebohrnen in der ſtreitenden Kirche auf Erden führen, wie auch vom ewigen Leben aus dem Spiegel des ewigen Lebens Herrn D. Philippi Nicolai; Flucht des Zeitlichen, und Zuflucht zum Ewigen, aus dem 90 Pſalm in etlichen Seelen-Andachten gewieſen von M. Fridrich Kettnern, Theolog. Baccalaur. und Predigern zu St. Thomas in Leipzig, und nach deſſen ſeligen Tode ausgefertiget von ſeiner hertz-ſchmertzlich betrübten Mutter C. K. Chriſtliches Haus-Büchlein, darinn die ſchönſten Lehr-Troſt-Buß-Beth-Leid- und Danck-Sprüche aus dem gantzen Pſalter beyſammen zu finden; Kurtzer Auszug aus den fünf Büchern Moſis, und ſtarb zu Chemnitz 1686, den 20 November, im 40 Jahre. N.

Kexlerus (Simon.) aus Mericia in Schweden, war erſt zu Upſal, hernach zu Abo Profeſſor Mathe-

Rathem. des Collegii Philoſoph. Senior, des Conſiſtorii Aſſeſſor, und der Kirchen in Pirkis Paſtor, ſchrieb Arithmeticam triplicem genelem, geodæticam denariam & aſtronomicam exagenariam, wie auch geometriam triplicem, fundamentalem, trigonometricam & racticam; Tractatum de tempore, ſ. comutum; Coſmographiam und Gnomonicam, nd ſtarb 22 Mertz 1669, im 66 Jahr. W, d.

neſius (Joh.) ſiehe Neoportus.

ſſer (Georg.) wurde 1664 fürſtl. ſächſiſcher mts-Verwalter in dem Altenburgiſchen, hrieb 1673 praxin criminalem, die er 1678 rmehrter, und endlich 1693 noch vollſtändier heraus gab.

l (Wenceslaus) ſiehe Kahl.

lfah, oder, wie ſein gantzer Nahme heiſſet, loſtafa Hagi Khalfah Kiatib-Zadah, der vorehmſte Agent des oberſten Staats-Secreirii der ottomanniſchen Pforte, von Conſtannopel, hat ſich eine groſſe Gelehrſamkeit in r Philoſophie und Hiſtorie zu wege gebracht, nd eine Bibliothecam orientalem geſchrieben, orauf er anno Hegiræ 1067 oder im Jahr hriſti 1656 geſtorben. Bſ.

venhiller (Franciſcus Chriſtoph.) ein Graf Franckenburg, Freyherr auf Lands-Cron, nd Wernberg ꝛc. ꝛc. Obriſter Erb-Landsſtallmeiſter in Kärndten, Ritter vom Orden es güldenen Vlieſſes, war nach einander erer Kayſer Matthiä, Ferdinandi II & III, Jerſchneider, Mundſchencke, oberſter Silberämmerer, Cämmerer, 28 Jahr geheimder ath; der Kayſerin Mariä, Infantin aus panien, 4 Jahr oberſter Hofmeiſter, 4 Jahr eneral-Obriſter der windiſch und petriniaiſchen Grentzen, Plenipotentiarius in chlieſſung der Heyrath mit obgedachter ayſerin, auch 14 Jahr Ordinair- und Extraordinair-Geſandter bey denen Königen in panien, 2 mahl bey denen geiſtlichen Churürſten, 6 mahl bey dem Churfürſten aus ayern, 2 mahl bey dem Ertz-Hertzoge lbrecht, 2 mahl bey dem Groß-Hertzoge zu lorentz, und 1 mahl zu Savoyen und Mantua eſandter, halff den ſavoyſchen Frieden mit panien, und den venetianiſchen mit dem rtz-Hertzoge in Oeſterreich ſchlieſſen, wohnte römiſchen und 10 andern königlichen Crönungen bey, ſtand dem Majoraſco 37 Jahr or, und ſtarb 1650, 13 Junii im 61 Jahr. Er hrieb Annales Ferdinandeos, von der Geburt is zum Tode Ferdinandi II, das iſt von 1578 is 1637, in 12 Theilen, davon aber nur von 40 bis 1646, 9 Theile, wiewohl der 9te nicht mplet zu Regenſpurg und Wien in folio eraus gegeben worden; ſo wegen der ſehr enigen gedruckten Exemplarien bisher unter ie allerrareſten Bücher gehört. Die übrigen Tomi haben in der wieneriſchen Bibliothec n Manuſcript gelegen, ſind aber nunmehr lle nebſt dem gantzen Wercke zu Leipzig von err Weidemannen heraus gegeben worten. Leb. A, g.

aiſſer (Sebaſtian) ein bayeriſcher JCtus, ſchrieb venatione & aucupio, ingleichen ad conſtit. reſt. bavaricas, welche Tractate Ahasv. Fritſch ſeinem corpori juris foreſtalis einverleibet.

Khunius (Joh.) ein Mathematicus und Mechanicus, gebohren zu Schleuſingen 1619, 18 Apr. ſtudirte zu Leipzig, wurde daſelbſt des groſſen Fürſten-Collegii Collegiat, der philoſophiſchen Facultät Aſſeſſor, wie auch Profeſſor Mathematum, hinterließ verſchiedene philoſophiſche Diſputationes, und ſtarb 1676, den 20 Martii. Ha. W, d.

Khunrath (Heinrich) von Leipzig, war Philoſoph. und Medic. Doctor, ſchrieb Amphitheatrum ſapientiæ æternæ chriſtiano-kabaliſticum, divino-magicum, nec non phyſico-chymicum, und ſtarb den 9 Septemb. 1605, im 45 Jahr. W, d.

Kidder (Richard) ein Prediger in Londen, aus Suffolck, ward Doctor Theologiä, Decanus zu Peterborough, und Biſchoff zu Bath und Wells, ſchrieb im Engliſchen Officium viri juvenis; Convivium cœleſte, ſeu de S. cœna, Animadverſiones in nov. Teſt. gall. &c. wie auch Predigten, nebſt vielen Werckgen gegen das Pabſtthum, und ſtarb zu Ausgang des 17 Seculi. Wo.

Kieſewetter (Rud. Glinth.) von Zerbſt aus dem Anhaltiſchen, war erſt Hof-Prediger zu Mietau in Curland bey der Hertzogin; darnach zu Dantzig an der reformirten Kirchen Paſtor, ſchrieb Proſopopœiam juſtitiæ & veritatis ab altera, altera vero parte pacis ac miſericordiæ divinæ lapſum atque reparationem hominis adumbrantem, in heroiſchen Verſen; Leichen-Predigten ꝛc. und ſtarb 1673, im 54ſten Jahr. W, d.

Kiesling (Johann) ein lutheriſcher Theologus, gebohren 1663, 28 Junii zu Grünhayn, im ſächſiſchen Ertz-Gebürge, ſtudirte in den Gymnaſiis zu Zittau und Weiſſenfels, zohe 1683 nach Leipzig, wurde darauf zu Dreßden bey dem Graf von Werther, und hernach bey dem Hof-Rath Zapf Informator, 1689 Feld-Prediger unter dem Grafen von Reuß bey der Belagerung von Maynz, 1690 Archi-Diaconus und Hof-Prediger zu Graitz im Voigtlande, 1694 Paſtor der St. Thomas-Kirche zu Erfurt, und 1696 an der Kauffmanns-Kirche daſelbſt Diaconus. Er wurde dabey 1697 Magiſter, nach einiger Zeit Profeſſor philoſophiæ experimentalis & curioſæ extraordinarius, 1706 Paſtor bey der Kauffmanns-Kirche, 1707 Aſſeſſor des Collegii majoris, auch Profeſſor LL. OO. Publ. und promovirte 1709 zu Leipzig in Doctorem Theolog. Als er 1712 das Lied, O HErre GOtt dein göttlich Wort, ſingen laſſen, und in der Predigt erkläret, drohete man, ihn auf den Petersberg zu bringen: daher er nach Gotha gieng, allwo ihm der Hertzog die Superintendur zu Borna auftrug, die er bis an ſein Lebens-Ende verwaltet, ſo 1715, den 12 Junii erfolgt. Seine Schrifften ſind Vorbereitungs-Rede zur Catechiſmus-Lehre; Vater- und Mutter-Hertz; die ſeelige Leidens- und Todes-Fahrt, über das Lied HErr JEſu Chriſt meins Lebens Licht; Fruchtbringende Geſellſchafft des HErrn JEſu,

über die Form- und Bed.-Entl.-Gesuche; Verhandlungen mit Behörden, Gewerkschaften und Arbeitgebern über Lohn- und Arbeitsfragen; Arbeitsvermittlung; endlich Mitwirkung bei Streitigkeiten über Lohn- und Arbeitsverhältnisse vor Gewerbegerichten. Vgl. Gesetz betr. K. vom 30. April 1911 (GS. 195).

Klöfter, Kl. (Kr. Ruppin), Pfarrdorf, 3 km nördl. Neuruppin, 3 km südöstl. Alt-Ruppin, 3 km südwestl. Wuthenow, 3 km westl. Gnewikow, 3 km nordwestl. Karwe, 3 km nordöstl. Tornow, 3 km östl. Treskow, 3 km südöstl. Herzsprung, 3 km südl. Rägelin, 3 km südwestl. Lindow, 3 km nordwestl. Herzsprung, 3 km nordöstl. Gnewikow, 3 km nordöstl. Karwe, 3 km nordöstl. Torn

das Buch der Redlichen; den deutſchen Poeten; den deutſchen Redner; verſchiedene poetiſche und andere Tractätgen, darunter Kuranders von Sittau neue Gedichter, und ſtarb 1706, den 12 Februar. im oſten Jahre. Leb.

ng (Heinrich) aus Buckshire, ein Canonicus und Archi-Diaconus zu Rocheſter, wie auch der St. Paul-Kirchen zu Londen Reſidentiarius, endlich Biſchoff zu Chicheſter, ſchrieb im Engliſchen über das Vater Unſer; gab den Pſalter in Verſen heraus: ſchrieb Predigten; Poëmata; Elogia paradoxa und Geſänge, und ſtarb den 26 Jan. 1669. W, d. Wo.

ng (Joh.) ein Sohn des vorigen, aus Yorckshire, war Canonicus zu Windſor, ſchrieb Cenotaphium Jacobi; Orat. de Caroli primi in Hiſpaniam adventu; it. pro Carolo reduce, und ſtarb 1639, 2 Jan. Wo.

ng (Joh.) aus Buckshire in Engelland, der Königin Eliſabeth und des K. Jacobi I Hof-Prediger, Archi-Diaconus zu Nottingham, wie auch Decanus, endlich Biſchoff zu Londen, ſchrieb im Engliſchen Prælectiones über den Jonam, wie auch Predigten, und ſtarb den 30 Mertz 1621 im 62 Jahr. W, d. Wo.

ngsmyll (Andr.) gebohren in Hampshire 1538, ſtudirte Jura, legte ſich aber ſonderlich auch auf die Erklärung der Schrifft, wuſte einige Epiſteln Pauli und Johannis, auch andere bibliſche Bücher im griechiſchen Texte auswendig, gieng nach Genev, ſchrieb im Engliſchen de ſtatu hominis quoad juſtificationem; de matrimonio; conſolationes pro afflictis &c. und ſtarb 1569 zu Lauſanne. Wo.

ingsmill (Thom.) aus Hampshire, wurde 1565 Orator publ. zu Oxford, und 1569 Profeſſor hebraicâ Linguâ. Weil er aber von allzu vielen Studiren im Kopffe verrückt ward, ward ihm 1579 Rich. Hooker ſubſtituiret. Er lebte noch 1605, und hinterließ Claſſicum pœnitentiale cum tract. de ſcandalo, und im Engliſchen: Querelas contra ſecuritatem. Wo.

inich (Joh. Hieronymus) ein Venetianer, Phil. & J. U. Doctor, trat in den Jeſuiter-Orden, war hebräâ und arabicâ Lingvâ, wie auch Matheſ. Prof. zu Rom, Dillingen, Ingolſtadt, Prag und Wien, ſchrieb Methodum faciendi horologia horizontalia italica per numeros, und ſtarb den 17 Febr. 1646 im 64 Jahr. W, d. Al.

Kinſchotius (Caſpar.) ein niederländiſcher Edelmann und Poet, war J. U. Doctor, gieng als Abgeſandter von den General-Staaten auf den Friedens-Congreß nach Münſter, ſchrieb Poëmata, und ſtarb den 29 Dec. 1649 im 27 Jahr. W, d.

Kinſchotius (Henr.) ein Niederländer, gebohren zu Turnhout in Brabant 1541, ſtudirte zu Löven und Paris, ward zu Löven Doctor, und bey den Staaten in Brabant Advocatus, ſchrieb Reſponſa ſ. Conſilia juris; de Reſcriptis gratiæ, a ſupremo Brabantiæ Senatu, nomine Ducis concedi ſolitis, tract. VII, und ſtarb den 17 Dec. 1608 im 67 Jahr. W, d.

Kipping (Henr.) war Conrector bey dem ſchwediſchen Gymnaſio zu Bremen, und muſte, bevor er zu dieſer Stelle kam, ein wunderlich Schickſal erfahren. Denn da er ſchon zu Roſtock den Gradum eines Magiſtri erhalten, ward er auf der Reiſe von den Soldaten weggenommen, und gezwungen, ſich unter ſie zu begeben. Deſſen aber ungeachtet ließ er nicht nach zu ſtudiren, und daher geſchahe es, daß ihn, da er einſtens zu Stade Wache ſtunde, und in einer Hand das Gewehr, in der andern aber den Statium hielte, der ſchwediſche Rath Eskein erblickte, und ihn zu ſich kommen ließ; ihm auch, da er ſeine Gelehrſamkeit und gute Art erkennte, die Aufſicht ſeiner Bibliotheck anvertraute, und endlich zu bemeldter Stelle im Gymnaſio verhalff. Er ſchrieb recenſum hiſtoriæ univerſalis; auctarium ad Pappi epitomen hiſtoriæ eccleſiaſticæ; exercitationes de ſcriptura ſacra; exercitationes de creatione; inſtitutiones politicas; inſtitutiones phyſicas; animadverſiones in Aubrii prætenſiones gallicas; buſtum jorriſticum; librum de cruce & cruciariis; novam methodum juris publici; inſonderheit aber antiquitates romanas, die in Holland 1713 mit ſchönen Kupffern und Noten heraus kommen; wobey auch ſein Leben und Schrifften zu finden. Er ſtarb 1678, 26 Febr. auf dem Catheder am Schlage. W, d. AE.

Kirch (Gottfried) ein Aſtronomus ordinarius der königlichen preußiſchen Societät der Wiſſenſchafften in Berlin, gebohren zu Guben in der Nieder-Lauſitz 1639, 18 Dec. war eines Schneiders Sohn. Seine Eltern muſten in der damahligen Kriegs-Unruhe nach Pohlen fliehen; es wurde ihnen aber auf der Flucht alle das Ihrige vom Feinde abgenommen. Dieſem nach muſte er ſeinen Unterhalt bey Fortſetzung ſeines Studierens ſelbſt ſuchen. Er legte ſich auf die Mathematic, und ſonderlich auf die Aſtronomie, erfand viele Dinge durch eigenes Nachſinnen, inſonderheit einige Sterne, wodurch er die ſächſiſchen Chur-Schwerdter unter die andern Himmels-Zeichen mit brachte; ſtudirte zu Jena unter Weigelii Anführung, welcher ihm dem Hevelio in Dantzig recommendirte, der ſich ſeiner im Calculiren und Obſerviren eine Zeitlang bediente. Hierauf ſetzte er ſeine Studia zu Königsberg fort. Nachgehends leate er ſich zugleich auf die Aſtrologie, und ſchrieb Calender und Ephemerides, einen Tractat unter dem Titul: neue Himmels-Zeitung; den europäiſchen Wanders-Mann; wohnte lange Zeit zu Lobenſtein im Vogtlande, hernach 16 Jahr zu Leipzig, ferner 8 Jahr in ſeiner Gebuhrts-Stadt, und kam von dar 1700 nach Berlin. Er war ſehr phlegmatiſch, nicht allzu frölichen Gemüths, und von kränklicher Art, verheyrathete ſich zweymahl, und hatte an der letzten Ehegattin, Maria Margaretha Winckelmannin, welche M. Matthia, Winckelmanns, Pfarrers zu Panitzſch, ohnweit Leipzig, Tochter geweſt iſt, eine treue Gehülfin im Calculiren, Obſerviren und Calender-Schreiben: zeugte 14 Kinder, erwehlte

ſeine-

seinen Leichen-Text aus Psal. VIII, 4, 5, und starb 1710, 25 Jul. im 71 Jahr. Als ihm wegen schlechten Unterhalts von einigen Freunden in Leipzig ohne sein Wissen ein churfürstl. Stipendium procurirt worden, wolte er solches durchaus nicht annehmen, aus Bey-sorge, daß es armen Studenten, vor die es gewiedmet, entzogen würde. Leb.

Kirchin (Maria Margaretha) des vorhergehenden Ehefrau, gebohren 1670 zu Panitzsch bey Leipzig, allwo ihr Vater Pfarrer gewest, lernte in der Jugend die Astronomie von einem Bauer zu Sommerfeld, heyrathete 1692 den Astronomum, Gottfried Kirch, gieng mit demselben nach Guben in der Nieder-Lausitz, und halff ihm Observationes machen, auch die Bewegung der Planeten ausrechnen. Darauf zog sie nach Berlin, da ihr Mann Astronomus der königlichen Academie der Wissenschafften geworden, und observirte 1702 zuerst einen Cometen, machte auch für unterschiedene Städte Calender. Diese Arbeit setzte sie nach ihres Mannes Tode fort, fand ihren Unterhalt in des Baron von Krosick Hause einige Jahre zu Berlin, lebte darauf 18 Monat in Dantzig, und beschloß ihr Leben 1720, den 29 Decemb. zu Berlin. Sie hat eine Schrifft von der Conjunction der Sonne, Saturni und der Venus 1709, eine andere von der Conjunction des Saturni und Jovis 1711, und viel Observationes geschrieben, die ihr Sohn, Herr Christfried Kirch, der königlichen preußischen Academie Astronomus, heraus zu geben gesonnen ist. B, g.

von Kirchberg (Ernst) ein mecklenburgischer Edelmann in der Mitten des 14 Seculi, war bey dem König von Schweden und Hertzog von Meckleuburg, Alberto, Rath, und schrieb eine mecklenburgische Reim-Chronica, bis auf das Jahr 1378, welche in dem mecklenburgischen Archiv im Manuscript liegt. *Æpinus in dissertation. de conversione Mecklenburgensium.*

Kirchbachius (Peter) ein Theologus von Neukirch, aus Meissen, war erst Hof-Prediger zu Weisenstein, darnach Prediger zu Oedern, einem Städtgen in Meissen, und endlich Pastor und Superintendens zu Zwickau; schrieb Predigten IV Decades, und starb 12 Mart. 1638 im 49 Jahr. W, d.

Kircherus (Athanasius) ein berühmter Jesuite, Philosophus und Mathematicus, von Fulda, lehrte zu Würtzburg in Francken, begab sich nachgehends nach Avignon und Rom, entdeckte viele curieuse Dinge, und sonderlich die Geheimnisse der orientalischen Sprachen, schrieb artem magneticam; mundum subterraneum; iter estaticum cœleste; Oedipum Ægypt.; obeliscum Ægyptiacum; Chinam illustratam; museum romanum; turrim Babel; physiologiam; arcam Noæ; de arte lucis & umbræ &c. und starb den 30 Oct. 1680 im 78 Jahr. Weil er sehr leichtgläubig war, so wurde er von Andr. Müllero Greiffenhagens. einstens artig betrogen. Denn als Kircherus statuirte, die ägyptische Sprache sey noch verhanden, so war dieser her und fingirte eine Schrifft mit besondern Buchstaben, schickte selbige Kirchero zu, und schrieb in seinem Briefe, es käme ihm vor, als wenn dieses eine ägyptische Schrifft wäre, doch wolte er es in sein Urtheil lassen ankommen. Kircherus gab ihm alsobald Beyfall, und schickte ihm darüber eine lange Erklärung zu, worüber Müller hertzlich lachte. In seinem Oedipo ægyptiaco hat er griechische Inscriptiones mit gekrümpelt gezogenen Buchstaben vor ägyptisch angesehen, bloß, weil sie in Aegypten gefunden worden. Er hat sein Leben selbst beschrieben, welches Herr Langenmantel 1684 zu Augspurg, nebst dessen Briefen, drucken lassen. Al. HL.

Kircherus (Conr.) ein berühmter Mann, im Anfang des 17 Seculi, von Augspurg bürtig, hat eine griechische Concordantz über das alte Testament nach der complutensischen Edition der 70 Dollmetscher, welche zugleich an statt eines hebräischen Wörter-Buches dienen kan, verfertiget, auch de usu concordantiarum græcarum in Theologia geschrieben. K. HL.

Kircherus (Johannes) ein Deutscher, gebohren zu Tübingen, studirte daselbst, nahm aber, weil er nicht nach Wunsch befördert wurde, die römisch-catholische Religion an, und gab 1640 zu Wien Ætiologiam, in qua migrationis suæ e lutherana synagoga in ecclesiam catholicam rationes succincte exponit, heraus, welchem Schragmüller Antikircherum, Calov examen antikircherianum, Dorsch Kircherum devium entgegen gesetzt. B.

Kirchmaier (Georg Caspar) ein Professor Eloquentiä zu Wittenberg, gebohren zu Uffenheim in Francken 1635, hatte mit den berühmtesten Leuten seiner Zeit starcke Correspondentz, legte sich auf die Wissenschafft der Medaillen, Chymie und Berg-Wercks-Sachen, machte sich durch die Ausarbeitung des Phosphori ziemlich bekannt, und erhielt daher in der Societate Leopoldina den Nahmen des Phosphori. Endlich reisete er nach Holland, visitirte darauf die Land-Schulen, und starb 1700 im Sept. nachdem er Programmata, orationes panegyricas; carmina; medullam oratoriæ; comment. in Cornelium Nepotem, in Tacitum, in Ciceronem de perfecto oratore; philosophiam metallicam; institutiones metallicas; disputationum zoologicarum hexadem; Hoffnung besserer Zeiten, durch das edle Bergwerck heraus geben lassen. K. HL.

Kirchmaier (Sebastian) des vorigen Bruder, ein Theologus, gebohren zu Uffenheim 1641, wurde, nachdem er zu Wittenberg unter seines Bruders und anderer Gelehrten Anführung studirt, auch die Philol. mit der Poesie dergestalt verknüpfft, daß er griechische, hebr. chaldäische, syrische, arabische, persische, türckische, äthiopische und ägyptische Verse gemacht, Superintendens, Assessor des Consistorii und Scholarche zu Rotenburg, verfertigte ein infolium exegeticum de raptu Pauli in tertium cœlum, de auditis ibi ineffabilibus, dequo

balo ejus in carne &c. und ſtarb 1700, den 16 Oct. Pi.

chmaier (Thomas) ſiehe Neageorgius.

chmann (Jo.) ein gelehrter Mann, gebohren u Lübeck 1575, 18 Jan. ſtudirte zu Franckfurt in der Oder, Jena und Straßburg, beſahe auch fremde Länder, wurde darauf zum Profeſſore Poeſeos in Roſtock, und endlich zum Rectore in Lübeck beruffen. Er ſchrieb de fueribus romanorum; de annulis; rudimenta ogicæ &c. und ſtarb 1643, den 20 Mart. In Schelhorns amœnitatibus literariis ſtehen tliche von ſeinen bisher ungedruckten Briefen. Ein päbſtlicher Legat, welcher durch Lübeck reiſete, beſuchte ihn unvermuthet, und edete ihn mit einer wohlgeſetzten Rede an, arüber erſchrack Kirchmann ſo hefftig, daß er ganz confus wurde, und ihm faſt kein Wort ntworten konte. Hierauf nahm der Nuncius bald Abſchied: und ob gleich Kirchmann den andern Tag ihm aufwarten, und einen Fehler verbeſſern wolte, bekam er doch eine Audientz. PB. AE. W, m. Han. B.

chnerus (Hermann) ein Profeſſor Poeſeos nd Hiſtoriarum zu Marpurg, von Hersfeld ürtig, hat ein ſyſtema diſputationum politiarum; Legatum; Jure-Conſultum; orationes; de officio & dignitate Cancellarii libros V heraus gegeben, und iſt 1620 an der Melancholey geſtorben. Fr. K.

chnerus (Timotheus) ein evangeliſcher Theologus, gebohren zu Dolſtadt in der Grafſchafft Bleichen, 1533, 6 Jan. wurde, nachdem er zu Jena ſtudirt, Prediger zu Furra bey Weiſſenfels, nachgehends zu Dachwitz im Gothiſchen, erner zu Herbisleben, von dannen er vertrieben worden; nachgehends zu Jena, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiä daſelbſt; hiernechſt Hof-Prediger in Wolffenbüttel, wie auch der erſte Profeſſor Theologiä zu Helmſtädt. Als er aber daſelbſt abgeſetzt worden, und ſich ein Jahr zu Erfurt aufgehalten, wurde er zu Heidelberg Profeſſor Theologiä primarius, und endlich General-Superintendens zu Weimar, woſelbſt er 1587, 13 Febr. geſtorben. Er hat einen deutſchen Theſaurum aus den deutſchen Schrifften Lutheri zuſammen gezogen; explicationem articulorum fidei; de vivifica carne Chriſti; methodicam explicationem præcipuorum capitum doctrinæ cœleſtis &c. geſchrieben. Fr. Z.

chovius (Laur.) ein Profeſſor Juris zu Roſtock, ſchrieb Conſilia in V Tomis, und ſtarb 1580 als Rector der Academie. R. pr.

ſtenius (Georg.) ein Medicus, gebohren zu Stettin, 1613, 20 Jan. ſtudirte zu Straßburg, Leiden und Utrecht, promovirte zu Leiden n Doctorem, worauf er Profeſſor Medicinä am Gymnaſio zu Stettin worden; chrieb diſquiſitiones philologicas; adverſaria animadverſiones in Johannis Agricolæ commentaria in Poppium & Chirurgiam parvam; liſput. &c. und ſtarb 1660, 11 Mart. Fr. W, m.

ſtenius (Martin) von Düben an der Mulde, ward anfänglich Diaconus zu St. Nicolai in Leipzig, ferner Superintendent zu Borna, und ndlich zu Delitſch, ſtarb aber, als er kaum ein

Jahr lang an dem letztern Ort geweſt war, 1584 an der Peſt. Lu.

Kirſtenius (Michael) aus Mähren, war Philoſ. und Medicinä Doctor, wie auch erſt Matheſeos, hernach Poeſ. und Phyſ. Prof. am Gymnaſio zu Hamburg, ſchrieb de pace Germaniæ Panegyrin; in theatrum anatomicum poema; Laudationes funebres; memoriam bibliothecæ hamburgenſis &c. und ſtarb den 2 Mart. 1678 im 58 Jahr. W, d.

Kirſtenius (Petrus) ein Medicus, gebohren zu Breßlau 1577, 25 Dec. erlernte zu Leipzig, Wittenberg und Jena die Sprachen, Phyſic, Anatomie und Botanic, that eine Reiſe in die Niederlande, Franckreich, Italien, Engelland, Spanien, Griechenland und Aſien, legte ſich, um den Avicennam und andere arabiſche Medicos zu verſtehen, auf die arabiſche Sprache, und promovirte zu Baſel in Doctorem medicinæ; wurde darauf Rector am Gymnaſio zu Breßlau, hernach aber der Schul-Arbeit überdrüßig, danckte ab, fieng in der Medicin an zu practiciren, und erlangte die Stelle eines königlichen ſchwediſchen Leib-Medici, und Profeſſoris zu Upſal, hatte auch eine ſolche Liebe zu der arabiſchen Sprache, daß er alle ſeine Einkünffte auf ſolche Bücher wandte, und eine eigene arabiſche Druckerey anlegte. Er gab Decadem ſacram canticorum & carminum arabicorum; quatuor Evangeliſtas arabice; grammaticam arabicam; de vero uſu & abuſu medicinæ; Notas in evangelium Matthæi, ex collatione textuum arabicorum, ſyriacorum &c. tria ſpecimina characterum arabicorum; librum ſecundum de Canone canonis a filio ſina ſtudio, ſumtibus & typis arabicis; Epiſtolam Judæ ex MSto Heidelbergenſi arabico, ad verbum translatam; hypotypoſin ſeu informationem medicæ artis Studioſo perutilem Caſp. Reuceri heraus, und ſtarb 1640, 8 Apr. Fr. W, m. B. Sche.

Kirwitzer (Wencesl.) ſiehe Pantaleo.

Kis (Emericus) ein ungariſcher Jeſuit, gebohren zu Tyrnau 1631, lehrte die Humaniora eine Zeitlang, ward Hof-Prediger des fürſtlichen rockotziſchen Hauſes, und ſchrieb etliche ungariſche Schrifften ohne ſeinem Nahmen wider die Reformirten. Al. CZ.

Kiſelius (Philipp.) ein Jeſuite, gebohren zu Fulda 1610, lehrte die Humaniora, Philoſophie und Theologie, predigte in verſchiedenen Städten mit groſſem Applauſu, ward 1674 Rector des Collegii zu Worms, und ſchrieb Predigten in 8 Tom. unter dem Titul: Nilus myſticus &c. Al.

Kisker (Jo. Juſtus) ein Profeſſor Theologiä und Matheſ. ord. zu Rinteln, wie auch der Kirchen in der Grafſchafft Schaumburg Superintendens, ſtarb 1714. Pro.

Kisling (Joh.) ein Corrector in der enderiſchen Druckerey in Nürnberg, gebohren zu Weiſenſtadt in Ober-Francken, 1613, 5 Febr. wurde als Alumnus in Wonſiedel aufgenommen, und begab ſich 1634 nach Naumburg und Jena, allwo er ſich aber nur 2 Jahr aufhielt. 1641 gieng er nach Hauſe, und übte ſich im Predigen; begab ſich aber von da auch nach

Nürn-

Nürnberg, in der Meynung ein geiſtlich Amt zu kriegen. Doch da er allzulang warten muſte, reſolvirte er 1651 Corrector zu werden, wobey er 23 Jahr blieb, und zwiſchen der Zeit verſchiedene Bücher: himmliſche Tiſch-Reden; chriſtliche Lebens- und Sterbe-Kunſt; chriſtl. Haus-Vaters täglich Betſtund-Büchlein; chriſtlicher Hertzen geheime Bet-Kammer; geiſtliche Weyhnachts-Freude; Buß-Beicht- und Communion-Büchlein; nürnbergiſches Hand-Büchlein; chriſtlicher Hertzen geheimes Bet-Kämmerlein; Hertz-erquickendes Troſt- und Freuden-Brünnlein; geiſtlich Wetter-Büchlein; geiſtliches Wegweiſerlein und mehrere Dinge ſchrieb, welche er meiſt aus andern Büchern zuſammen geleſen. Der berühmte Dilherr war ſein Patron, der auch zu etlichen ſeiner Bücher eine Vorrede machte, und ſie recommendirte. Er ſtarb 1674, 14 Oct. im 61 Jahr. Zeltners *Centuria Correct. erud.*

Kittelmannus (Chriſtian) aus Thüringen, war an der Laurentii-Kirche in Schwäbiſch-Hall Paſtor, ſchrieb de Exorciſmo; Refutationem decem errorum Zwinglianorum in doctrina de peccato & baptiſmo; Quæſtiones catecheticas; Vindicias catechismi Mart. Lutheri in articulo de S. Cœna, und ſtarb den 29 Sept. 1605. W, d.

Kitzelius (Joh.) ein Doctor und Profeſſor Juris, wie auch Matheſeos zu Marpurg, gebohren zu Epſtein 1574, 10 Febr. ſchrieb ſynoplin matrimonialem; de jure monetarum &c. und ſtarb 1627, 30 Aug. Fr. K. W, d.

de Kitzsher (Jo.) ein Meißniſcher von Adel, wurde Doctor Juris, und Rector der Collegiorum in Bologna, im 16 Seculo, war ein guter Philoſophus, Orator, Poete und Hiſtoricus, und hinterließ unterſchiedene Dialogos, Orationes und Epiſteln. Ma.

Kizynokolki (Stanislaus) ein Jeſuite von Cracau, woſelbſt er die Rhetoric, Mathematic, Cosmographie und Philoſophie docirte, verwaltete unterſchiedliche Aemter unter den Jeſuiten, ſchrieb etliche geiſtliche Wercke in pohlniſcher und lateiniſcher Sprache, und ſtarb zu Cracau 1633, den 26 Dec. im 72 Jahre. Al.

Klare (Henr.) ein Theologus von Hildesheim, war erſt daſelbſt an der Martins-Kirchen Paſtor, hernach Superintendens, ſchrieb viel Leichen-Predigten; Vale Martianum; eine Neu-Jahrs-Predigt ꝛc. und ſtarb den 14 Apr. 1638 im 67 Jahr. W, d.

Klebitius (Wilhelm) ein Deutſcher, war der reformirten Religion zugethan, lebte im 16 Seculo, und ſchrieb contra Tilemannum Heshuſium de S. Synaxi; de fundamento ſalutis; de præſentia Judæ in S. Cœna; de bucceila intincta, quam comedit Judas proditor, an fuerit panis euchariſtiæ, unter welchen das letzte in denen Criticis ſacris ſteht. *Friſius in epitom. biblioth. Gesneriana.*

Klee (Georg) ſiehe Thymus.

Klee (Caſp.) von Gerolzhofen, ein Theologus, war bey die 62 Jahr an unterſchiedenen Orten, zuletzt aber zu Rappersweil Paſtor, ſ... Apem ſpiritualem; Manuductionem ad ... æternam, und ſtarb 13 Jan. 1652 im 87 Jahr. W, d.

Klein (Chriſtian) J. U. Doctor von Roſtock, allwo er auch Profeſſor geweſt, ſchrieb Diſſert. de Dominio & hujus acquirendi modis, ... Gentium, und ſtarb den 16 Apr. 1664 im 3... Jahr. W, d.

Klein (Joh.) ein Ungar, war Rector zu Da... an der Bartholomäi-Schule, ſchrieb Mano... ductionem ad Grammat. latinam; Curiam ge... nenſem anagrammaticam; Methodum info... mandi pueros in etymologia; typographi... arabicam &c. und ſtarb 1662, den 30 Jun. in 63 Jahr. Præ.

Klein (Jo.) ein Profeſſor Theologiä zu Rost... gebohren zu Soltquell 1604, im Monat Sept. ſtudirte zu Gieſſen, Roſtock und Leiden, ſchr... eine Diſſertat. hiſtor. theol. de criminatione ... nonnullorum, qui pacem publicam ab Imp... ratore & ſtatibus imperii ſancitam ad ... ranas, ut vocantur, eccleſias nihil attin... aut alioqui non ſervandam eſſe, hoc tempo... contendunt; item jubila, ac diſſertationes ... orthodoxarum Germaniæ eccleſiarum confe... ſione Auguſtæ edita, und ſtarb 1631. G, q... W, d.

Kleinſchmiedt (Joh.) von Marpurg, war J. U. Doctor und Profeſſor zu Marpurg, ſchrieb eo, quod intereſt; Præcognita juriſprudent... de principiis ſtudii juris &c. ſtarb den 22 Jan. 1663. W, d.

Klemm (Johann Conrad) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Herrenberg 1655, den ... Nov. ſtudirte zu Bebenhauſen und Tübingen, allwo er den Gradum Magiſtri angenommen, und de intellectu viatore diſputirt. Darauf wurde er Præceptor inferior zu Neubrun, nechſt dieſem Diaconus zu Metzingen, ferner zu Stuttgard, weiter Profeſſor Logices und Metaphyſices zu Tübingen; alsdenn Profeſſ. Theol. extraord. und Veſper-Prediger daſelbſt; endlich aber Doctor und Prof. Theol. Paſtor und Superintendens, und ſtarb ... 18 Febr. NZ.

Klempzovius (Nicolaus) ein pommeriſcher Edelmann, ſtudirte in der Mitten des 16 Seculi zu Wittenberg, continuirte Kantzovii pommeriſche Chronica, die er ihm im Teſtament vermacht, welche Arbeit hernach in Cramers und Micrälii pommeriſche Chronic gebracht worden. Cramer und Micrälius *in præfat.*

Klenckius (Janus) ein Ritter und Herr zu Odeſſen, war Profeſſor zu Amſterdam, und ſchrieb inſtitutiones juris naturæ & gentium ex Hug. Grotii libris, ſo 1666 zu Jena nachgedruckt worden.

Klepperbein (Bernhard) ein JCtus, gebohren 1670 im Auguſt. zu Theilewitz in der Nieder-Lauſitz, ſtudirte zu Leipzig, wurde 1700 zu Halle Doctor, hielt zu Leipzig fleißig Collegia und practicirte daſelbſt, gab Corpus juris civilis, feudalis & canonici titulare; zufällige und unvorgreifliche Gedancken von Verbeſſerung und Beſchleunigung der Proceſſ...

t; vernünfftige Einigkeit des natürli-
)en und bürgerlichen Rechts in Proceſ-
:n; ohngefährliche Gedancken, wie ein
Menſch durch Betrachtung ſeiner Seele
)ermögen und Unvermögen, zur Er-
inntniß GOttes des Schöpffers, und
er Unterwürffigkeit des Menſchen un-
r GOttes Willen, als dem Quell alles
echts gelangen, und hernach die Rechts-
elehrſamkeit in guter Ordnung mit
erſtand und Vernunfft erklären könne;
iſput. de cautelis circa quantitatem rei con-
overſæ in proceſſu civili obſervandis &c. und
arb 1718, 27 Jun. Leb.

chius (Daniel) von Igla aus Mähren, reiſte
Deutſchland, ſtudirte zu Straßburg und
Zittenberg, war hernach 10 Jahr Con-Rector
Oedenburg in Ungarn, nach dieſem Predi-
r der deutſchen lutheriſchen Gemeine zu
ünt, ferner zu St. Georgen, allwo er von den
roaten 1673 geplündert und verjagt wurde;
rauf zu Jena Rector an der Raths-Schule,
Weiſſenfels Profeſſor am Gymnaſio, und
nn Superintendens zu Heldrungen. Weil
aber über die Offenbahrung Johannis ge-
then, und wunderliche Prophecеyungen dar-
s erzwingen wolte, muſte er zu Weiſſenfels
90 revociren, danckte aber darauf in eben
m Jahre ab, und gab 1695 und 1696, als er
y 75 Jahr alt war, allerhand Prophecеyun-
n heraus, darinnen er den Fall des Königs
Franckreich, und den jüngſten Tag auf das
ahr 1700 ſetzte, ſuchte hernach ſeine Zuflucht
y den Königen in Engelland, Schweden,
)änemarck, Preuſſen und der Stadt Ham-
rg, fand ſie aber nirgends, und beſchloß ſein
:ben zu Berlin, allwo er im finſtern die Trey-
herunter fiel, und gleich todt blieb. Er
urde als kayſerlicher gekrönter Poet in der
ucht-bringenden Geſellſchafft der kräfftigſte,
der deutſchen Genoſſenſchafft aber der Hul-
nde genannt, und ſchrieb Orationes ſchola-
icas; ſpecimina examinum; carmina; ſuc-
nctam papiſticæ inſtitutæ deformationis
arrationem; Entwurff von dem Thiere
it den zwey Hörnern, und viel kleine
:utſche Tractate. Seine ſeltſame Schrif-
n ſollen von einer kleinen Verwirrung des
auptes herrühren, die vom Gifft ſoll entſtan-
n ſeyn, den er in Ungarn von denen römi-
)en Geiſtlichen bekommen; wiewohl auch
n groſſer Hochmuth etwas dazu mag beyge-
agen haben. Cz. Leb. Un.

:e (Joh. Georg.) der heiligen Schrifft licent.
dem Gymnaſio zu Zerbſt Theologiæ luthe-
næ und Metaphyſices Prof. publicus, in der
irchen zur heiligen Dreyfaltigkeit Paſtor, ge-
hren zu Radeberg in Meiſſen 1650, 12 Oct.
idirte in der Schul-Pforte, zu Leipzig und
ittenberg, machte ſich hierauf durch Colle-
n in Leipzig bekannt, wurde 1684 zum Pro-
ſor nach Zerbſt, 1688 zum Archi-Diacono
r Kirchen zu S. Bartholomäi daſelbſt; und
96 zum Paſtor der neuen Kirche zur heiligen
reyfaltigkeit beruffen. An. 1697 am dritten
eyhnacht-Feyertag rührte ihn auf der Can-
l der Schlag, daß er wenig Stunden hernach
ſeinen Geiſt aufgeben muſte. Er hat diſſert. de Euchariſtia & Miſſa pontificia; de conjugio Chriſti cum fidelibus &c. hinterlaſſen. Leb.

Klinckart (Petr.) ein Jeſuite von Trier, gebohren 1580, war Prediger zu Cöln, Münſter-Würtzburg, Baden und Trier, ſchrieb deutſch puerum bethlehemiticum & jubilæum natalitium; hortulum cantionum ſelectarum in uſum totius anni; Cultum & xenia Chriſti nati; Puerum Chriſtianum, und ſtarb zu Würtzburg den 31 Oct. 1637 im 55 Jahr. W, d.

Kling a Steinau (Melchior) ein deutſcher JCtus, hat tractatum cauſarum matrimonialium geſchrieben, ſo der Collection de jure connubiorum inſerirt worden, welche Henning Groſſe zu Leipzig heraus gegeben. Er hat auch das jus ſaxonicum in ein Syſtema gebracht, und 1572 zu Leipzig in fol. drucken laſſen das gantze ſächſiſche Land-Recht mit Text und Gloſſen in richtige Ordnung gebracht.

Klinge (Barthol.) von Coblentz, war Phil. und J. U. Doctor, des Hertzogs zu Mecklenburg Rath, Abgeſandter, und zu Roſtock in die 51 Jahr lang Profeſſor, ſchrieb verſchiedene juriſt. Diſputationes, und ſtarb den 5 Dec. 1610 im 76 Jahr. W, d.

von Klingenberg (Henrich) ſiehe Henricus von Klingenberg.

Klingius (Zacharias Laurentii) ein Schwede, war Theol. Doctor und Profeſſor zu Dörpt in Liefland, hernach königlicher Hof-Prediger, General-Feld-Superintendens, nachgehends Paſtor zu Stockholm, wie auch Biſchoff zu Gothenburg, ſchrieb Progymnaſmata; Theatrum biblicum, verſchiedene Predigten ꝛc. und ſtarb den 3 Sept. 1671. W, d.

Klockius (Caſp.) ein JCtus, gebohren zu Soeſt in Weſtphalen 1583, 28 Febr. wurde, nachdem er zu Marpurg ſtudirt, auch in Doctorem juris promovirt, Cantzler zu Stollberg, Syndicus und Comes palatinus zu Braunſchweig, Cantzler zu Minden und Hildesheim, und Rath zu Braunſchweig, ſchrieb tract. Jur. politico-polemico-hiſtoricum de ærario; tract. nomico-politicum de contributionibus; Conſilia, und ſtarb 1655, 15 Jan. Fr. W, d.

Klooth (Claudius) ein Schwede, war Bürgermeiſter zu Venersburg, ſchrieb ſynopſin cauſarum criminalium; Proceſſum criminalem; Speculum juris prudentiæ ſuecicæ, und ſtarb 1672. W, d.

Kloſs (Johann Jacob) ein Pfarrer zu Euteritzſch bey Leipzig, ſchrieb, ehe er in das Amt kam, das meiſte an der gelehrten Fama, welche in etlichen Bänden in 8 heraus gekommen; verfertigte auch die Anmerckungen über die Buß-Texte auf 1711, und die folgende Jahre, und ſtarb 1720 den 3 Oct. Leb.

Klotz (Steph.) ſiehe Clotzius.

Klug (David) ein Doctor Theologiæ, gebohren zu Tilſen in Preuſſen 1618, 24 April, wolte ſich anfangs auf die Medicin legen, muſte aber nachgehends auf ſeines Vaters Anhalten das Studium Theologiæ ergreiffen, welches er zu Königsberg und Roſtock fortgeſetzt, und darauf eine Reiſe in Holland gethan hat. Nach ſeiner Wiederkunfft wurde er Archi-Diaconus

zu

zu Marienwerder, ferner Archi-Presbyter und Inſpector der Schule, wie auch Aſſeſſor des Conſiſtorii Pomeſanienſis zu Salfeld; weiter Paſtor, Inſpector und Superintendens der Dioces Marienburg zu Elbingen, nachgehends Superintendens zu Wißmar, und Doctor Theologiä zu Greiffswalde, endlich Paſtor an der Catharinen-Kirche, und Senior des Miniſterii in Hamburg, woſelbſt er 1688 24 April an ſeinem Gebuhrts-Tage geſtorben, nachdem er oporethecam logicam; ſpeculum mortalitatis; ideam bibilicam; harmoniam evangeliſtarum Chemnitio-Lyſero-Gerhardinam in tabulas redactam &c. heraus gegeben. Pi.

Klugmichel (Criſpinus) ein Preuſſe, war Philoſ. Magiſt. und auf der Univerſität Königsberg Phil. practicä Profeſſor; ſchrieb Diſpp. de ratione ſ. normali Philoſophiæ principio; Trigam quæſtionum illuſtrium practicarum &c. und ſtarb 1639. W, d.

Kmicic (Nic.) ein Jeſuite und pohlniſcher Edelmann von Witepsck, ſchrieb unter andern Nahmen Joſephatidos libr. III Martyrum B. Joſephati Kuncewicz, archiepiſcopi plocenſis; Panegyricos &c. und ſtarb zu Wilna 24 Febr. 1622 im 21 Jahr. W, d. Al.

Knab (Melchior) von Coſtnitz, ein Jeſuite, war Theolog. Licent. Theol. Moralis Lector und Prieſter, ſchrieb Conſcientiæ amuſſim; Arcam auream, und ſtarb zu Ebersberg 15 Sept. 1638 im 77 Jahr. Al.

von Knichen (Andr.) gebohren zu Aſchersleben 1560, 7 April, ward zu Baſel Doct. Juris, hernach bey Johann Ernſt zu Sachſen, folgends bey Hertzog Friedrich Ulrich von Braunſchweig, ferner beym Churfürſten Joh. Sigismund von Brandenburg, und dann bey Fürſt Rudolphen von Anhalt geheimer Rath und Cantzler, ſchrieb de jure territorii; de Saxonico non provocandi jure; de romanorum Imper. avtocratia; de veſtiturarum pactionibus &c. und ſtarb 1621, den 7 Jun. Be. a.

Knichenius (Rudolph. Gottfr.) ein Sohn des vorigen, war lange fürſtlicher, hernach kayſerlicher Rath zu Liegnitz, ſchrieb ein Opus politicum in 2 Vol. nach des Wendelini Methode, gab Er. Puteani hiſtoriam inſubricam mit einem Comment. heraus, und ſtarb zu Liegnitz nach 1682. Be. a.

Kniephoff (Henningius) gebohren zu Hildesheim 1596, 12 Jan. ſtudirte zu Hildesheim, Erfurt und Jena, wurde zu Erfurt 1622 Unter-Stadt-Voigt, erhielt 1623 die dritte und 1624 die erſte Stelle in der Vormundsſchafft-Stube, 1626 die Ober-Stadt-Voigts-Würde, wurde auch Aſſeſſor Miniſterii evangelici, ferner 1627 Syndicus, 1630 anderer Rathsmeiſter, 1634 obriſter Vierherr, und 1648 gar obriſter Raths-Meiſter. Er fiel bald nach dem münſteriſchen Friedens-Schluß, wobey er ſich ſehr vor die Stadt Erfurt intereßirte, in des Kayſers Ungnade, und kam, als die Stadt in die kayſerliche Acht erklärt wurde, 1663 den 7 Sept. jämmerlich ums Leben, indem er von 3 Soldaten ſehr zerſchlagen, und zuletzt von einem erſchoſſen wurde. Man hat von ihm unter den Nahmen Theophili Gleichmii eine conſultationem juridicam, darinn das damahls ſehr verderbte Müntzweſen zu erkennen kan. *Bianses vite Erfurtenſ.*

Knighton (Henricus) ein Canonicus zu Leicester hat im 14 Seculo gelebt, und ein Chronicon de eventibus Angliæ geſchrieben. Ben.

Knipſchild (Philipp.) J. U. D. von Treiſpach in Weſtphalen, war der freyen Reichs-Ritterſchafft in Schwaben am Necker und Rocher Fluß, wie auch der Republick Eßlingen Syndicus und Rath, wurde offt in Geſandtſchaften gebraucht, ſchrieb Paratitla juris univerſi civilis, feudalis & canonici; Collegium contractum; unter dem Nahmen Hippolyti Treiſpach, conſilium ſuper aliquot quæſtiones de liberi imperii equeſtris ordinis in Suevia, Franconia & ad Rhenum ſtatu atque origine; Tract. de Fidei commiſſis familiarum nobilium; Informationem de obligatione Domini erga vaſallum, & vice verſa; de juribus & privilegiis civitatum Imperialium in genere & in ſpecie; Tractat. jur. hiſtor. politicum de Nobilitate in genere, & præſertim juribus & privilegiis ordinis equeſtris liberi & immediati, und ſtarb den 29 Sept. 1657 im 62 Jahr. W, d.

Knittel (Caſpar.) ein Jeſuite zu Prag, welches zu mercken iſt, wegen des Buchs: Via compendiaria ad omnes ſcientias & artes, ſo aus einem dreyfachen Alphabet beſtehet, und 1682 in 8, und wieder 1687 zu Prag gedruckt worden; darinn er in 8 Theilen die artem Lullianam abhandelt. Reimanns Einleitung zur Hiſtoriam literar.

a Knobelsdorff (Euſtachius) ein vornehmer in Preuſſen-catholiſcher Geiſtlicher, gebohren zu Heilsberg in Preuſſen 1519, ſtudirte zu Frankfurt an der Oder, Leipzig, Wittenberg, Löwen und Paris, brachte es ſonderlich weit in der Poeſie, verfertigte deſcriptionem magnæ Franciæ in Verſen, ingleichen Carmina in laudem metropolis totius regni; de perſecutione eccleſiæ; de bello Turcico. Nach ſeiner Zurückkunfft ward er Cuſtos im Biſthum Ermland, hernach Adminiſtrator deſſelben, endlich 1563 Dechant und Officialis zu Braun und ſtarb 1571 am Schlage. Meil.

Knoblach (Joh. Henr.) von Wittenberg, wo er ſtudirte, und de Apide ægyptiorum idola, de effigie Jeſuitarum a J. A. Thuano expoſita und de excidio anti-Chriſti 2 Theſſal. II, 8 diſputirte, auch Vindicias Verſionis B. Lutheri biblicæ contra A. H. F. ſchrieb, wurde 1691 Rector zu Güſtrow, und ſtarb 1699, 8 Wochen im 26 Jahr. Lud.

Knobloch (Benjamin) ein Schleſier, von Jauer bürtig, gab 1643 heraus Helgolandium oder eine Beſchreibung der Inſul und Feſtung Heyligeland.

Knoblauch (Bartholom.) von Landshut aus Schleſien, war Paſtor zu Markliſſa in der Lauſitz, ſchrieb Bild und Spiegel grauſamer, trauriger, unerhörter, ſchröcklicher und unmenſchlicher Raub-Brand- und Mordthaten ꝛc. und ſtarb ums Jahr

1626, nachdem er über 52 Jahr an einem Orte Prediger gewest. Gœtz.

olles (Richard) ein Engelländer, aus Nort-ampтonshire, war Rector der Schule zu Sandwich, schrieb Grammat. latinæ, græcæ & ebr. compendium, cum radicibus; im Engl. ine Historie von den Türcken bis 1610, und Beschreibung des türckischen Reichs, und starb 1610. W, d. Wo.

opf (Albertus Fidler) ein lutherischer Predi-er, gebohren zu Grüningen, in dem Fürsten-hum Halberstadt, wurde Hof-Diaconus zu Wolffenbüttel, und nach diesem Inspector, ie auch Pastor primarius zu Minden; schrieb isp. de moralitate facti Simsonis; Vorre-en zu der mindenschen Bibel und Arnds ahren Christenthum; Streit-Schrif-en; Casual- und Leichen-Predigten; nd starb 1715 im 50 Jahr. Fab.

opf (Joh.) Senior des Ministerii und Inspe-tor Schold zu Aschersleben, gebohren zu Al-enbruch im Sachsen-Lauenburgischen 1634 3 Martii, studirte 5 Jahr zu Jena, und wurde aselbst Magister, kam 1659 nach Gröningen, nd 1666 nach Aschersleben ins Predigt-Amt, oselbst er auch 1691, 7 April starb, und hin-erließ Decada concionum sacrarum; Erklä-ungen der sieben Worte Christi; höllis-chen Schau-Platz der Verdammten aus en Evangelien; sechs Fasten-Predig-en; Gebet- und Gesang-Buch; Θαύματα acra oder herrliche Wunder bey dem Leiden JEsu; Erklärung des 64 Cap. Esaiä. Er hinterließ auch eine weitläufftige Auslegung Esaiä in 6 Folianten aus 600 Predigten, so aber nicht gedruckt worden. *Reimann idea historiæ ascanienſis.*

opperus (Albertus) ein Doctor und Professor Juris zu Coppenhagen, von Zwoll bürtig, wur-e als Abgesandter vom Könige in Däne-nарck nach Liefland geschickt, erhielt auch die Präfectur zu Ringstadt, schrieb theſes ſelectas ex tractatu de jure emphyteutico, und starb zu öven in Brabant durch eine Stück-Kugel 577, 16 May. Vin.

orr (Christian Frider.) ein evangelischer Theo-ogus, gebohren zu Osteroda, allwo sein Vater Balthasar Knorr, fürstlicher braunschwei-ischer lüneburgischer Regierungs-Rath war, 646, 19 Dec. studirte zu Rinteln und Jena, hat hierauf eine Reise nach Franckreich, Holl-nd Engelland, bekam in seiner Abwesenheit ie Vocation zur Superintendur nach Oster-da, ward hierauf Licentiat zu Helmstädt, chrieb unter dem Nahmen Nathanaëlis Phila-lelphi Chronotaxin heptiperiodicam &c. und tarb 1704, 4 Febr. unverheyrathet, als chur-ürstlicher braunschweigischer lüneburgischer onsistorial-Rath, General-Superintendens n Fürstenthum Grubenhagen, wie auch Pre-iger bey der Schloß-Kirche zu St. Jacobi in Osteroda und Senior des Ministerii daselbst. N, g.

orr a Rosenroth (Christian) ein geschickter Schlesier, der in der Medicin, Theologie, Phi-ologie, Poesie und andern Wissenschafften sehr erfahren gewest, gebohren 1636, 16 Julii in dem Dorffe Alt-Nauten in dem Fürsten-thum Wolau, studirte zu Stettin, Leipzig und Wittenberg wurde zu Leipzig Magister, that eine Reise nach Holland, Franckreich und En-gelland, und brachte seine übrige Lebens-Zeit bey dem Pfaltz-Grafen zu Sultzbach als ge-heimer Rath und Cantzler zu. Er übte sich sehr in der Chymie, erfand viel Artzneyen, wu-ste die hebräische Bibel fast auswendig, und hatte die cabbalistischen Schrifften fleißig ge-lesen. Denen vielen Schrifften, die er her-aus gegeben, setzte er entweder keinen oder ei-nen fremden Nahmen für. Die merckwür-digsten unter denenselben sind Kabbala denu-data in 2 Qvartanten; Erklärung der Of-fenbahrung Johannis; eine Uebersetzung von Thomæ Brownii Pseudodoxia epidemica, und des ältern Helmontii Wercken, wie auch einer Harmonie derer Evangelisten aus der englischen Sprache; die Vorrede zu des jün-gern Helmontii Natur-Alphabeth; neuer Helicon mit seinen Neun Musen ꝛc. Er verfertigte auch in rabbinischer Sprache ein Buch von der Wahrheit der christlichen Reli-gion, unter dem Titul: Messias puer, welches aber noch nicht gedruckt ist. So kamen auch viel rabbinische Wercke, und sonderlich das Buch Sohar in der hebräischen Druckerey zu Sultzbach durch seine Vorsorge heraus. End-lich starb er 1689, und hinterließ einen Sohn, der mit ihm gleichen Nahmen gehabt, und 1716 als fürstlicher braunschweigischer wolf-fenbüttelischer Abgesandter auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg gestorben. NZ.

Knott (Eduard) oder wie sein rechter Nahme heist, Matthæus Wilson, geb. zu Petsworth in Northumberland, trat 1606 in seinem 26 Jah-re, da er bereits Priester war, in den Jesuiter-Orden, lehrte lange Zeit in dem engl. Collegio zu Rom, wurde hernach Sub-Provincial und zweymahl Provincial von Engelland, in wel-chem Amt er auch der General-Versamlung zu Rom 1646 beywohnete, und zum Definitore erwehlet wurde. Er schrieb Discussionem asser-tionum D. Kellisoni quas in suo de eccleſiasti-ca hierarchia tractatu probare conatur, unter dem Nahmen Nicolai Smithei; misericor-diam & veritatem seu charitatem propugna-tam a catholicis, wider D. Pottern; Chri-stianitatem propugnatam, wider Chilling-worthen; directionem præviam ad Chilling-worthium; infidelitatem detectam adverſus eundem &c. und starb 1656 zu London. B. Al.

Knox (Joh.) siehe Gnox.

Knüttel (Joh.) ein Prediger an der königlichen Dom-Kirche in Bremen, gebohren zu Burte-hude 1634, 9 Nov. wurde, nachdem er zu Ro-stock studirt, daselbst in Magistrum promovirt, und unter dem Præsidio D. Varenii, die erste Disputatation über den Leviticum de ſchola ſacrificiali publice gehalten, anfangs nach Wildeshausen, ferner nach Achumb, und end-lich nach Bremen beruffen, allwo er 1694, 12 Aug. gestorben. Leb.

Knuzen (Matthias) ein Atheist im 17 Seculo, von

Oldenswort aus dem Eiderstädtischen, im Hertzogthum Hollstein, gab öffentlich vor, daß kein anderer GOtt sey, als sein eigen Gewissen, daher seine Secte, die Gewissener, genannt wurde. Er hat seine vornehmsten Lehr-Sätze in einer kurtzen Epistel vorgestellt. H. B. Sag.

Kobavius (Andr.) ein Jesuite, gebohren zu Circknitz in Crain 1594, starb zu Triest 1644, 12 Febr. im 51 Jahr, und schrieb Vindicias astronomicas theticas pro Dionysio Exiguo contra eximios Chronographos de æra vulgari Dionysiana, und vitam B. Johannis fundatoris Fratrum Misericordiæ. W, d. Al.

Kober (Tobias) ein Medicus von Görlitz, promovirte 1591 zu Helmstädt in Doctorem, schrieb in Versen Wratislaviam Silef. Metropolin, ingleichen eine Tragœdiam de Anchise Exule. Hielt grosse Gemeinschafft mit Jacob Böhmen, wie aus denen an ihn gestellten Send-Schreiben zu ersehen ist, starb auch gleich das nechste Jahr nach ihm 1625. Gr.

Kobius (Joh.) ein Professor Logices und Metaphysices, wie auch nachgehends Doctor und Professor Juris zu Altorff, gebohren zu Hilpershausen 1590, 10 April, schrieb decadem problematum philosophicorum, an & quomodo affirmanti incumbat probatio? an substantia substantiæ sit contraria? de principiis juris, de jure naturali, gentium & communi &c. und starb 1661, 30 Jan. Fr. W, m.

Koch (Caspar) von Bilverden, war J. U. Licent. und anfänglich Rath bey dem Churfürsten zu Cöln, hernach des kayserlichen Cammer-Gerichts zu Speyer Assessor, schrieb unter dem Nahmen Juliani Mayenhortii comment. in ordinationem judicii Cameræ Imperialis; Centuriam novarum observationum Cameralium, und starb den 14 Sept. 1653 im 40 Jahr. W, d.

Koch (Christoph) ein lutherischer Theologus, gebohren 1633 zu Weitzendorff, eine Meile von Magdeburg, studirte zu Magdeburg, Halle, Helmstädt, und dem Kloster Bergen, muste sich sehr kümmerlich behelffen, mitten im Winter unter offenem Dache schlaffen, des Abends und Morgens aber in Ermangelung des Lichts, sein Studiren für dem Ofen-Loche oder bey dem Feuer verrichten, wurde in dem Kloster Bergen Lector Hebr. lingvæ, darauf Procurator, und 1664 Pastor daselbst, 1667 Diaconus, 1690 Pastor an der Jacobi-Kirche zu Magdeburg, 1706 Senior, war auch des geistlichen Gerichts Assessor und Scholarcha, feyerte 1715, da er 50 Jahr im Ehestande gelebt, ein solennes Jubel-Fest, schrieb Breviarium chronologicum; loimographiam sacram, geistliche Vorstellung des grossen Elendes der Pest; Jesum amorem crucifixum, Passions-Predigten; Thavmasiam epistolicam, eine von lauter Wunder-Dingen handelnde Epistel-Postill; fœderalia epistolica; prodromum antichiliasticum; regnum chiliasticum funditus deletum; chiliastam plagiarium; Kern und Stern oder Register uber Scrivers Seelen-Schatz; Scrivers Gedenck-Sprüche, und starb 1718 Aug. Sein Herr Sohn, Doct. Christian Gottlieb Koch, ist Pastor primarius et Præpositus zu Apenrade in Hollstein. Lp.

Koch (Conrad) siehe Wimpina.

Koch (Cornelius Dietrich) ein lutherischer Theologus, gebohren 1676, 2 Jun. zu Quackenbrügge einer Stadt im osnabrückischen, studirte zu Hamburg und Helmstädt, that eine Reise nach Holland, wurde 1703 Philosophiæ primæ und rationalis Professor zu Helmstädt, 1710 Doctor Theologiæ, 1723 Professor Theologiæ dogmaticæ und moralis, richtete auf hiesiger Academie eine Societatem conscientiæ auf, hatte die Aufsicht über das peculium viduarum, schrieb conclusiones ex 5 libris tusculanarum quæstionum Ciceronis; specimen 8 emendationum philosophicarum; index polyhistoris logici; præfationes ad Schemata logicam & metaphysicam; invitationem ad congressum societatis conantium; annotationes ad Caroli Peralti comparationem philosophiæ primæ, & comparationem logicæ, de furto per lancem liciumve concepto; confutationem argumentorum a Plinio contra immortalitatem animi allatorum; annales academiæ Juliæ; deutlichen Beweis, daß Opern und Comödien seyen und spielen kein Mittelding, sondern eine genommene Freyheit sey; strictvras theologicas Harduini opera selecta; de re nummaria Vet. & Nov. Testam.; annotationes evangelicas in constitutionem Unigenitus; annotationes in Petri de Marca dissert. de principatu Pet. fructuum theologicorum partes tres; dissertationes de eloquentia & poesi Mosis, de temporibus poetarum, de circulo, de ignorantia, de impietate magno sapientiæ impedimento, de eo, quod Deus solus sit sapiens, de opinionum varietate, de uno theologiæ pythagoricæ compendio, de sententia media in disceptatione liberrate cogitandi, de præstantia quadam perfectionis Germanicæ præ Gallica & Italica, quod chronologia Henscheniana nil juvet profectionem Petri romanam, de anno natali JEsu Christi; programmata de Aristotele in nummo inscripto, de unico solvendi omnis argumentationis modulo, de usu analytices in theologia, de deambulatione philosophica, de theologia naturali barbarica, de modo disputandi socratico; de regia JEsu Christi dignitate, de motibus Heidelbergensibus, de disputatoribus nonnullis in ecclesia media infelicibus, de ignorante theologo; orationes de justa dignitate rectæ institutionis, de religione ejusdem studio solidæ doctrinæ conservanda, de academia Julia terrarum Brunswicens. indigenis frequentanda &c. und starb 1724, 25 Oct. N.

Koch (Joh. Fridrich) ein churfürstlicher brandenburgischer Cammer-Advocat, lebte gegen das Ende des 17 Seculi, und schrieb Tractationem juridico-politicam de jure viciniæ.

Kochanovius (Nic.) ein pohlnischer Edelmann und Vice-Præfectus zu Radom im 16 Seculo, hat einige pohlnische Verse unter dem Titul Rotulus, heraus gehen lassen. 8o.

a Kochow Kochowski (Vespasianus) ein gelehrter Pohl,

Pohle, lebte im 17 Seculo, diente unter Casimiro wider die Cosacken und Schweden zu Felde, begab sich hernach auf sein adliches Guth Golenion, wurde tribunus terræ cracoviensis generalis, und schrieb annalium Poloniæ climacteres tres; munus civile regi suo a fidei subdito oblatum; hypomnemata reginarum Poloniæ; commentarium belli adversus Turcas ad Viennam & in Hungaria 1683 gesti, ductu & auspiciis Joannis III. G, P.

Kockertus (Jac.) von Lübeck, war daselbst Sub-Rector, schrieb Indicem terentianum; Scanderbegium seu de Georgii Castrioti vita & morte, und starb den 21 Febr. 1654 im 58 Jahr. V, d.

Koerus (Joh. Frid.) gebohren zu Gera 1634, 14 Dec. legte sich zu Jena auf die Philosophie und Theologie, wurde Hofmeister bey denen jungen Grafen von Reuß, hernach Con-Rector, und endlich Rector zu Gera, schrieb Grammaticam græcam; Syllogen proverbiorum; Phædri fabulas cum notis; Rhetoricam; Breviarium mathem. & philos. diss. de sanguine Jesu Christi; Programmata &c. und starb 1696, 9 Jan. Lud. AE.

Kokrizius (Franciscus) Faber genannt, war im 16 Seculo Notarius zur Schweidnitz, und nachmahls Secretarius zu Breßlau, welchem Amte er mit grosser Treue vorgestanden, und offters in der Stadt Angelegenheiten an Kayers Ferdinandi I Hof abgeschickt worden. Er schrieb von Schlesien ein Carmen Heroicum, dem er den Nahmen Sabothus beygelegt, welches unterschiedenemahl heraus gegeben worden. Im Manuscripto sind noch von ihm Origines Wratislavienses verhanden, die er Georgio Mehlio böhmischen Vice-Cantzler dedicirt, darinn er alle Urkunden der Stadt, von derselben Erbauung an, bis auf seine Zeiten mit vielem Fleiß untersucht, und davon ein gründlich Verzeichniß verfertigt hat. Einige meynen, daß noch ein Werck von Böhmen von ihm geschrieben worden: Man glaubt aber, daß es verlohren gegangen. Leb.

Kone (Franc.) von Bremen, war Theol. Doct. und in dieser Facultät, wie auch Philos. Practic. Profess. auf dem Gymnasio zu Bremen, schrieb Institutionem synopticam ethicæ, œconom. & politicæ; Axiomata aretologica; Disp. de felicitate morali; de Civitate; de Ratione Status tam imperantium, quam parentium &c. und starb den 30 Jan. 1689 im 63 Jahr. W, d.

Koer (Valent.) aus Malmoe in Schonen, war Philos. Mag. Pastor zu Calund in Seeland, wie auch Præpositus Arzensis, schrieb speculum Magistratus, und starb den 4 Jul. 1649 im 62 Jahr. W, d.

König (Chilianus) ein JCtus, Cantzler und geheimer Rath bey dem Hertzog George von Sachsen, im 16 Seculo, von Zwickau bürtig, hat in Italien in Doctorem juris promovirt, anfangs in Zwickau einen Rathsherrn abgegeben, und damahls die Stadt von dem Aufstand des Pöbels befreyet, auch einen processum judiciarium tum ex jure cæsareo, tum saxonico collectum, illisque accommodatum regionibus heraus gehen lassen. Fr. Ad.

König (Emanuel) ein Medicus zu Basel, gebohren 1659, hat in der societate Leopoldina naturæ curiosorum den Nahmen Avicennæ bekommen, auch dissertat. de regno vegetabili & animali; regnum minerale; Scholia in observationes chirurgicas; observationes miscellaneas, medicas, physicas, chymicas &c. heraus gehen lassen. H.

König (Ernestus) von Stuttgard, war erst Prof. Eloquentiæ am Gymnasio zu Stettin, hernach Rector in Thoren, und als er allda abgedanckt wurde, und sich etliche Jahr auf dem Lande aufgehalten, Rector zu Elbingen, schrieb de majestate; de legibus civitatis; de principiis jurisprudentiæ ethicæ; de origine civitatis; de cive; de summis in civitate potestatibus; de justitia particulari &c. und starb 1698 zu Elbingen. Præ.

König (Georg) ein Pastor zu Glaucha, Widera und Königshayn, war ein deutscher und lateinischer Poet, lebte 1640, und schrieb Theoricam & practicam meditationem vitæ humanæ per vocales V, quæ etiam oracula mentis vocantur, A. E. I. O. U. Neu.

König (Georg) ein Theologus, gebohren zu Amberg 1590, 2 Febr. hat zu Altorf, Wittenberg und Jena studirt, ist 1614 Prediger zu Altorf, und darauf Pastor, auch Professor primarius Theologiæ, und 1626 Doctor Theologiæ zu Marpurg, ingleichen erster Bibliothecarius zu Altorff worden. Er war ein friedliebender Mann, starb 1654, 10 Sept. und schrieb vindicias sacras in difficiliora loca S. Scripturæ; casus conscientiæ; antichristum revelatum, nebst vielen Predigten, und Disputationen. Zel. Wm.

König (George Matthias) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Altorf 1616, 15 Febr. wurde 1647 zu Altorff Professor Historiarum, dabey 1654 Professor der griechischen Sprache, und das folgende Jahr Bibliothecarius der Academie, legte 1667 die Profession historiar. nieder, und nahm davor die Profession Poeseos an, verlohr einige Jahr vor seinem Tode das Gehör, und starb 1699, 29 Decembr. Seine Schrifften sind Tyrocinium poeticum græcum; Garthii Lexicon trilingue auctum; Gazophylacium s. promtuarium latinitatis; Bibliotheca vetus & nova; Amaltheum poeticum; Indiculus Pomey universalis quadrilinguis; notæ in Juvencum, welche in der Leipziger Edition desselben 1710 stehn; gab auch seines Vaters casus conscientiæ vermehrt heraus. *Apinus in vitis philosophorum altorfiensium.*

König (Jo. Frid.) ein Theologus, gebohren zu Dreßden 1619, 16 Oct. wurde, nachdem er zu Leipzig und Wittenberg studirt, zum schwedischen Hof-Prediger, und nachgehends zum Profess. Theol. in Grypswalde beruffen. Er promovirte hierauf zu Grypswalde in Doctorem Theologiæ, wurde Superintendens in Mecklenburg und Ratzeburg, und endlich Professor Theologiæ in Rostock, woselbst er 1664, 15 Sept. gestorben, und eine Theologiam positivam acroamaticam; dispositiones in uni-

versam theologiam, nebst andern Schrifften hinterlassen hat. Fr. W, m.

König (Mauritius) ein dänischer Theologus, war Theologiä Professor zu Coppenhagen, hernach Bischoff zu Aalburg, schrieb dissertationem de rerum principiis & mechanica seminum Liturgia; Veræ religionis demonstrationem; Apparatum s. introductionem ad Locos communes theol. und starb den 2 May 1672. W, d.

von Königsdorff (Samuel) Erbherr auf Koberwitz, Gielsdorff, Heydanichen, Nauen ꝛc. gebohren zu Breßlau, allwo sein Vater Diaconus zu Marie Magdalenen war, 1662, 24 Jan. studirte zu Franckfurt an der Oder und Leipzig, that eine Reise durch Deutschland und Holland, wurde zu Breßlau 1688 zum geschwornen Stadt-Voigt, 1692 zum Raths-Secretario, 1703 zum Syndico, und 1709 zum Ober-Syndico, 1705 von Kayser Leopoldo zum Ritter, und 1709 vom Kayser Josepho zum kayserlichen Rath gemacht, schrieb auf Kayser Leopoldi M. glorwürdigstes Andencken einen schönen Panegyricum, welcher in viel europäische Sprachen übersetzt worden, auch in grosser Herren Reden steht; Orationes &c. Legte einige Zeit vor seinem Ende seine Aemter nieder, und starb 1719, 24 Aug. Lep.

Königsmann (Robert.) von Straßburg, war Phil. Mag. und Profess. Eloqv. daselbst, schrieb Exercitium academicum ad locum Justini, nebst andern Schrifften, und starb den 25 Jun. 1663 im 57 Jahr. W, d.

Königsmarck (Conrad. Christoph.) Graf zu Westerwick und Stegholm, Herr in Rotenburg und Neuhaus ꝛc. ein tapfferer Soldate, welcher bey Eroberung der Stadt Bonn den 11 Nov. 1673 umkommen; hielt in seiner Jugend eine schöne Oration zu Straßburg, auf der Königin in Schweden, Christinä, Gebuhrts-Tag. W, d.

a Königsmarck (Otto Guilielmus) Graf in Westerwick und Stegholm, Herr in Rotenburg und Neuhaus ꝛc. des Königs in Schweden erst Hof-Cämmerer, darnach Ober-Feld-Marschall, und in Pommern Gouverneur, endlich der Republick Venedig Generalissimus, wurde in der fruchtbringenden Gesellschafft der Hochgeneigte genennet, schrieb eine Oration de detrimentis, quæ Respublicas viris literatis defectas sequuntur, und starb 1688. W, d.

a Königstein (Anton.) mit dem Zunahmen Broickwy, ein Franciscaner und Guardian seines Ordens zu Nimwegen, schrieb Enarrationem in Monotessaron evangeliorum; in Ep. Pauli ad Romanos; sermones in Evangelia & Epistolas anni totius &c. und starb am Seitenstechen 1541. A.

Köppen (Joh.) gebohren 1584, 25 Oct. zu Zerbst, studirte 1610 zu Heydelberg Jura, und erhielt allda den Gradum Magistri Philosophiä, welchen Titul er beständig, auch als Rath geführt. Er ward erst Con-Rector in Zerbst, hernach Cantzley-Secretarius, und endlich fürstlicher Rath, hielt in der Jugend zu Heydelberg eine Disputation unter dem Titul: tres trium aeris regionum Triades meteorologicæ; schrieb hernach Observationum probabilium libros duos; Juris feudalis observationum Decad.; Comm. in Constitutiones Altenas, und starb, da er als ein Podagricus eine junge Frau geheyrathet, im 9ten Mon. 1641, 12 Sept. Be. a.

Köpping (Joh.) ein Doctor Juris, war Comes Palat. Cæsar. bey die 42 Jahr churfürstlicher brandenburgischer Rath, Vice-Cantzler und des Consistorii zu Berlin Präses, schrieb Enucleationum s. Consiliorum Tomos III. observationes practicas; Juris feudalis observationes; Quæstionum illustrium decades, und starb den 18 Jan. 1630. W, d.

Kohl (Andr.) aus der Marck, war Doctor Juris und Vice-Cantzler am chur-brandenburgischen Hofe, und der churfürstlichen Räthe Senior, schrieb de servitiis feudalibus & feudis; de Pactis dotalibus & successione conjugum; Exercitationes legales, und starb den 24 Jun. 1655 im 87 Jahr. W, d.

Kohlhanns (Joh. Christoph.) gebohren zu Neustadt an der Heyde im Coburgischen 1624, 8 Jul. ward 1633 Professor Mathematum, und 1642 Rector zu Göttingen, hernach aber zu Coburg der Schulen und des Gymnasii Rector, schrieb Exercitationes Glotticas; de Poesi hebræa; Observationes in Psalmum CXIX; de V. T. punctorum hebraicorum origine, de nomine Dei tetragrammato; de Schevæ vocalibus hatephatis; de Vet. Test. hellenistica lingua; Grammaticam hebræam brevem &c. und starb den 9 September. 167[illegible] W, d.

Kohlhase (Laurent.) siehe Colasius.

Kojalowicz (Albertus Wijuk) ein Jesuite, aus Litthauen, war Human. Philos. und Theol. scholast. Professor, des Klosters zu Wilna Rector, und der Academie daselbst Procancellarius, schrieb Elogia Imperatorum ex augusta familia; Primum societatis Jesu annum secularem; Compendium Ethicæ Aristotelis; Oculum ratione correctum; Historiam Thuanam; Instructionem circa casus reservatos; Colloquia de dissidiis in rebus fidei inter catholicos & calvinianos; Colloquia de libro & non adulterato usu S. Scripturæ ad probandos articulos fidei &c. und starb den 6 Oct. 1677 im 68 Jahr. W, d. Al.

Kojalowicz (Casimir Wijuk) ein Jesuite aus Litthauen, lehrte die Poesie, Rhetoric, Philosophie und scholastische Theologie, gab 7 Jahr lang einen Prediger ab, war des Collegii zu Wilna Rector, und der Academie daselbst Procancellarius, endlich aber Rector des Collegii zu Palocz; schrieb Institutiones rhetoricas; panegyricos; modos 60 facta orationis varie formandæ &c. und starb 1674, 5 Nov. Al.

Kolb (Jo. Casimir) siehe Wartenberg.

Kolbius (Eberhardus) ein Prediger zu Straßburg, ist daselbst 1593, 18 Aug. gebohren, und 1639, 30 Mart. gestorben. Fr.

Kollonitsch (Leopoldus) ein Graf des Ordens S. Hieronymi Illyricorum, der römischen Kirchen Priester, Cardinal, Protector Germaniæ, Ertz-Bischoff zu Gran, auch selbiger Gespan-

hafft Ober- und Erb-Geſpan, des römi-
hen Stuhls Legatus natus, des Königreichs
lugarn Primas, oberſter Cantzler und ge-
eimſter Secretarius, des Ritter-Ordens
t. Johannis von Jeruſalem Prior, Com-
endator zu Michalup und Mailberg, und
yſerlicher Majeſtät würcklicher geheimer
ath, iſt in Ungarn 1631, den 24 Oct. geboh-
n. Er hat, wiewohl unter verdeckten Nah-
en, eine deutſche Schrifft, unter dem Titul
uguſtana & Anti-Auguſtana Confeſſio, ver-
rtiget, welche D. Val. Alberti widerleget,
id iſt zu Wien, nach langer Unpäßlichkeit
07, 20 Jan. geſtorben. HL.

lreuther (Sigismund) ein Doctor Medicinä,
ar eine Zeitlang Profeſſor zu Leipzig, und in
iner Praxi ſehr glücklich, kam nachgehends
s Leib-Medicus an den fürſtlichen Hof zu
burg, und erhielt endlich eben dergleichen
mt bey denen Churfürſten zu Sachſen,
uguſto und Chriſtiano. Er florirte um
75, und ſchrieb ein Buch de Arthridite.
iet.

merſtädt, ſiehe Comerſtad.

ecsnius (Matthæus) ein Hungar, war Su-
rintendens der evangeliſchen Kirchen in
öhmen, Mähren und Groß-Pohlen, ſchrieb
cleſiaſten domeſticum; Theatrum divinum;
officiis chriſtianis &c. und ſtarb 1622, den 8
br. im 52 Jahr. W, d. Cz,

nhart (Theod.) ſiehe Volkert.

(Balthaſ.) ſiehe Coppius.

(Henr.) ein Jeſuite, gebohren 1612 zu
agan in Schleſien, lehrte die Poeſie und
hetoric eine Zeitlang, ward hierauf Präfe-
us Scholarum, dirigirte nachgehends die
eminaria und die Collegia zu Glogau, Crum-
u und Glatz, ſchrieb Mauſoleum ſeptem græ-
e ſapientium; de ſubitaneis mortibus; elo
ientiam ſacram &c. und ſtarb gegen Ausgang
s 17 Seculi. Al.

ierus (Hermann) ſiehe Cornerus.

ifeld (Theodorus) gebohren 1636 zu Her-
rd, wurde 1666 zu Jena Magiſter, ferner
m-Rector zu Oßnabrück, Poeta Laur. Cäſ.
id endlich in der deutſch-geſinnten Genoſ-
ſchafft Mit-Ertzt-Schreinhalter, da er den
ahmen des Creutz Duldenden angenom-
en. Anno 1698 gab er ſeinen Dienſt auf,
id zohe zu ſeinem Schwieger-Sohn einem
rediger auf dem Lande. Als er ſich aber
um 12 Wochen daſelbſt aufgehalten, büſte
1698, 15 Mertz in einer Feuers-Brunſt ſein
ben ein, wie er ſich lange zu vorher prophe-
het hatte. Er war ein guter lateiniſcher
oet; dauchte aber im Deutſchen nicht viel.
ie Chiromantie, Aſtrologie und Aſtronomie
elt er hoch, und docirte ſolche in der Schu-
. Seine Schrifften ſind Programmata und
edichte; ſelbſt-lehrende alte und neue
oeſie; diſputationes in evangelia &c. Leb.

Kornmannus (Jo.) von Hamelburg, J. U D. und
rofeſſor zu Marpurg, ſchrieb Tractationes Ju-
nianeas und Inſtitutiones juris; Diſputatio-
es; Orationem parentalem in honorem Jo.
uddæi, JCti &c. und ſtarb den 16 Jan. 1656.
, d.

Kornmannus (Jo. Hartmann) J. U. D. von Mar-
purg, allwo er erſt Moral. und Polit. darnach
Juris canonici Profeſſor und heßiſcher Rath
geweſt, ſchrieb Hypotypoſin paliliorum & ſo-
lennium inaugurationis acad. Marpug.; Theo-
doſium II redivivum; Panegyricum in Gui-
lielmum VI Landgravium Hallix; Diſputatio-
nes de prudentia politica, und ſtarb den 14
Nov. 1673 im 49 Jahr. W, d.

Kortholt (Chriſtian.) ein evangel. Theologus,
gebohren in der Stadt Bergen, auf der Inſul
Femern 1633, 5 Jan. ſtudirte zu Roſtock und
Jena, begab ſich auch nach Leipzig und Wit-
tenberg, und ſtellte mit den Catholicken unter-
ſchiedene Diſputationes an. Hierauf wurde
er 1662 zu Roſtock Profeſſor græcæ Linguæ und
Doctor Theologiæ, ferner 1665 zu Kiel Pro-
feſſor Theologiæ und Procancellarius, wie
auch endlich Profeſſor Theologiæ primarius,
und Antiquitatum eccleſiaſticarum, worauf
er 1694, 31 Mart. als Rector Magnif. im 62
Jahr geſtorben. Er hat de origine & progreſ-
ſu philoſophiæ barbaricæ; de perſecutionibus
Eccleſiæ primitivæ; Valerianum confeſſorem;
diſquiſitiones anti-baronianas; Hiſtoriam
eccleſiaſticam N. T.; Papam ſchiſmaticum;
Papam utopicum; de canone ſcripturæ; exer-
citationem in hiſtor. Judith; miſcellanea
academica; de virga Aaronis florida; prodro-
mum ingenui theologiæ cultoris; comment.
de lectione bibliorum in linguis vulgo cogni-
tis; paſtorem fidelem; tractat. de variis ſcrip-
turæ editionibus; paganum obtrectatorem,
librum de tribus impoſtoribus magnis; com-
mentarium in Juſtinum Martyrem, Athenago-
ram, Theophilum antiochenum &c. Diſputa-
tiones und andere Schrifften verfertiget. Pi.
AE. B.

Kortholt (Matthias Nicolaus) des vorhergehen-
den Sohn, gebohren 1674 zu Kiel, ward von
Jugend auf ſo fleißig zu der Gottesfurcht an-
geführt, daß ihm auch einige nach der Zeit dar-
inne einen unzeitigen Uberfluß und daraus
entſtehende Verabſäumung ſeines Amts bey-
meſſen wollen. Sein Vater wolte ihm kurtz
vor ſeinem Tode die Profeſſ. Hiſtor. eccleſ. ab-
treten. Weil er aber noch ziemlich jung war,
achtete er für nöthig, erſt fremde Länder und
Univerſitäten zu beſehen. Er gieng alſo nach
Holland und Engelland, nach ſeiner Zurück-
kunfft aber nach Halle, diſputirte daſelbſt, und
ward Magiſter, kam wieder nach Kiel, diſpu-
tirte pro loco, und ward ein Mitglied der So-
cietat. Scrutantium. Als er ſich aber nach
Jena begeben wolte, erhielt er auf der Reiſe
den Beruff zu der Profeßion Eloqv. und Poe-
ſeos nach Gieſſen, die er auch 1700 antrat,
1715 Bibliothecarius wurde, 1725 aber an der
Pleureſie ſtarb. Seine Programmata, Ora-
tiones und Diſputationes hat er aufs neue zu
überſehen, und ſo wohl die Sachen ſelbſt, als
auch die Redens-Arten, welche anſtößig, zu
verbeſſern, ſchon 1715 in einem Programmate
verſprochen, davon aber nichts zum Vorſchein
gekommen. Anno 1712 gab er Epigramma-
tum & inſcriptionum librum I in 8 heraus,

welches er vermehrter wieder an das Licht stellen wollen, wenn nur die erste Auflage ihren Abgang gefunden hätte. HGH.

Kotterus (Christoph.) ein Bürger und Gerber von Sprottau aus Schlesien, war einer von den ausgegebenen neuen Propheten, welcher vorgegeben, als habe er verschiedene Gesichter gehabt. Er wurde in ein tieffes Gefängniß geworffen, nachgehends als ein falscher Prophete an den Pranger gestellt, und endlich aus kayserlichen Landen verwiesen, worauf er in der Lausitz von verschiedenen von Adel unterhalten worden, bis er 1647 gestorben. Seine Prophezeyungen sind zu Amsterdam, unter dem Titul Lux in tenebris, zusammen gedruckt worden. Arn. B.

Kotzebue (Christian Ludov.) ein gelehrter Medicus und Historicus, gebohren 1661, studirte zu Helmstädt und Leiden, reisete in Engelland und Franckreich, und kam 1683 wieder nach Hannover, gieng 1684 mit Hertzog Ernst Augusto nach Venedig, wurde 1685 zu Padua Doctor, ferner Leib-Medicus zu Hannover, starb 1706, den 12 Sept. und schrieb Chronicon montis Francorum, welches Leibnitzio sonst unrecht zugeschrieben wird; ließ auch in Manuscript historiam belli per pacem Ryswicensem finiti; historiam pragmaticam sui temporis; Chronicon Hamelense; Chronicon Hannoveranum; historiam familiarum illustrium &c. *Leyser in historia Comitum Eberſteinensium.*

Kotzeburius (Joh.) von Qvedlinburg, war des Klosters Lockum erst Provisor, darnach Coadjutor, endlich gar Abt, und der Land-Stände des Hertzogthums Braunschweig Oberhaupt, schrieb Disp. nebst andern Sachen, und starb den 10 Febr. 1677 im 61 Jahr seines Alters. W, d.

Kotzibue (Joh.) von Magdeburg, war der Schulen zu Qvedlinburg erst Rector, darnach Licent. Theolog. und bey der Jacobs-Kirchen Pastor, schrieb Strigilem seu orthodoxam confut. tractatus Mart. Becani de Ecclesia; fuscitabulum catholico-lutheranum; Leichen-Predigten, und starb den 3 Sept. 1692 im 38 Jahr. W, d. Lu.

Koyter (Volcherus) siehe Coiterus.

Kozack (Joh. Sophronius) ein Böhme, von Homazowitz, war Medicinä Doctor, und bey 45 Jahren zu Bremen ordentlicher Stadt- und Land-Physicus, machte sich in seinen Schrifften unter dem Nahmen von Drachier bekannt, und verfertigte physicalische, medicinische und theologische Bücher. Sonderlich machten folgende deutsche Schrifften grossen Lerm: von dem Wesen und Leben der Geschöpffe Gottes; eine christliche Bekenntniß von der Ruhe des HErrn und von dem Zustand aller Creaturen dieser Welt nach ihrem Ableben. Er schrieb auch de principiis rerum naturalium; de generatione & transplantationum modis morborumque causis; Tract. de sale; de Hæmorrhagia; Alexipharmacum pestis Havemannianæ; Anatomiam vitalis microcosmi &c. und starb den 30 Jan. 1685 im 83 Jahr. Nach seinem Tode kam 1696 in 8 heraus: Spiegel der Ewigkeit oder Kundschafft des Himmels und von der Abgeschiedenen ihrem Lebens-Zustand. W, d. Leb.

Krafft von Delmensingen (Raym.) ein JCtus, gebohren 1663, 4 Sept. zu Ulm in Schwaben, studirte zu Ulm, Tübingen, Heidelberg und Straßburg, that eine Reise nach Franckreich und der Schweitz, kam 1685 zu Ulm in den Rath, und wurde, nachdem er in demselben verschiedene Ehren-Stellen erhalten, 1712 zum Burgemeister gemacht. Er sammlete eine vortrefliche Bibliotheck, aus welcher denen Gelehrten mit nicht wenig Manuscripten gedienet. Die Memorabilia derselben wie auch des Herrn von Krafft Leben findet man in Schelhorns amœnitatibus literar.

Kragelmundius (Petr.) von Bergen aus Norwegen, war Phil. Mag. und Pastor zu Drachen in Seeland, endlich Bischoff zu Ripen und Theol. Doct. schrieb Verum Christianismi expositionem Psalmi XV; Auxilium afflictorum; Symbolum christianum; Beschreibung des Feuers-Brunst in Bergen, und starb den 13 Sept. 1681 im 79 Jahr. W, d.

Kragh (Anna Cathar.) eine dänische Baronin de Putbusch, Frau von Körup, schrieb ein nisch Gebet-Buch, und starb den 13 Aug. 1687. W, d. Ju.

Kragh (Otto) ein dänischer Edelmann, gebohren in der Gegend Aggerkroeg, war des Königreichs Dännemarck Rath, schrieb Quæstiones juris, und starb den 4 Febr. 1666 im 55 Jahr. W, d.

Kragius (Andreas) ein Medicus und Chymicus gebohren zu Ripen 1558, hat zu Montpellier in Doctorem medicinæ promovirt, und ist zu Coppenhagen Prof. Mathem. und Physicus worden, woselbst er 1600, 8 Jun. gestorben, nachdem er defensionem Rami contra Lieberi calumnias; theses physicas de angelis & mente humana; analysin epistolæ Horatii ad Pisones; de elementis sophisticis Aristotelis &c. geschrieben. Vin. Ba.

Kragius (Nic.) ein Däne, war erst der Schulen zu Coppenhagen Rector, darnach J. U. D. & königlicher Historiographus, und der griechischen Sprache Professor; nahm zuletzt eine Gesandtschafft über sich, und war auch Rector der Academie in Sora; schrieb 4 Bücher de republ. Lacedæmoniorum, die man in Grævii Thesauro antiquit. græc. findet; Heraclidæ Pontici de Polit. libr. græco-latinus; Livii sententiose dicta; jus feudale, welches letztere sehr werth gehalten wird &c. und starb den 14 May 1602. W, d. Ba.

Krahe (Bonaventura) ein Probst und Assessor des Consistorii in Oldenburg, von Hadersleben, hielt zu Altorff studirt, und unter D. Fabricio de erroribus pictorum circa historiam sacram disputirt, worauf er erstlich Feld-Prediger in Brabant, nachgehends königlicher Legations-Prediger in Paris, aber endlich Probst in Oldenburg worden, und 1709, 30 Jan. gestorben. Leb.

Krahe (Christ.) von Leipzig, ein Probst zu Oldersleben, und königlicher dänischer Hof-

diger, wie auch des königlichen Consistorii Assessor, schrieb dispp. de Crocodilo & in specie de ejus lachrymis; de somniis; Leichen-Predigten, und starb den 2 Aug. 1688 im 46 Jahr. N, d.

Krakewitz (Bartholdus) ein Theologus, gebohren auf der Insul Rügen 1582, studirte zu Grypswalde, Rostock und Wittenberg, und wurde zu Rostock Doctor, und zu Grypswalde Professor Theologiä, wie auch General-Superintendens in Pommern und Rügen, bis er sich endlich im Alter auf ein Guth, Trigge, in der Insul Rügen begeben, und daselbst 1642 2 Nov. gestorben ist. Er hinterließ Comm. in Hoseam & Jonam; tractat. Theol. de conjugio contra Bellarminum & Costerum; illecebras sacramentarias; disput. &c. Fr. W, m. Or.

Krakewitz (Joachim) von Greiffswalde, war erst Ethices und Historiä in seinem Vaterlande, hernach Logic. und Theol. Professor auf der Universität Sora, wie auch Prediger, schrieb Disp. und starb den 9 Febr. 1642 im 33 Jahr. W, d.

Illius (Theodoricus) ein böhmischer Jesuite, von Cadan bürtig, war Priester und Coadjutor spiritualis, schrieb Notas veræ catholicæ fidei; Præcipitem Lutherum in negotio communionis sub utraque specie, und starb den 4 Apr. 1633 im 72 Jahr. W, d.

Kramer, siehe Cramer.

Krantzius (Albertus) ein berühmter Historicus, und eifriger päbstlicher Theologus von Hamburg, besahe die vornehmsten Oerter von Europa, wurde Doctor in der Theologie, und den canonischen Rechten, Professor Theologiä und Philosophiä zu Rostock, wie auch Rector daselbst, und endlich Canonicus, Prof. Präbendä majoris primä, Lector Theologiä primarius und Syndicus zu Hamburg, welcher Stadt er grosse Dienste gethan. Kurtz vor seinem Tode hörte er von Doctor Luthern, und sagte: vera quidem dicis bone frater, sed nihil efficies. Vade igitur in cellam tuam & dic: miserere mei Deus. Er schrieb ein Chronicon regnorum aquilonarium, Daniæ, Sueciæ & Norwegiæ; Saxoniam; Vandaliam; Metropolin; spirantissimum opusculum in officium Missæ; ordinem missæ; institutiones locas; grammaticam cultam & succinctam: Bar. der erste, der die deutsche Historie von den vielen Fabeln sauberte, und starb 1517, den 24 Dec. In der Pauliner-Bibliotheck zu Leipzig liegen noch unterschiedene Commentarii desselben in Aristot. in Manuscript. Sein defensorium ecclesiæ ist 1722 nebst einer fleißigen Beschreibung seines Lebens zu Hamburg gedruckt worden. *Molleri introductio in histor. Cherson. cimbr.* B. Ad.

Kratz (Caspar) gebohren zu Tangermünde in der Marck, lebte nach geendigten Studiis academicis als ein privatus in seinem Vaterlande, und trieb das Brauwesen, wurde aber von da nach Kloster Neuendorff als Prediger, und von dannen 1670 in seine Vater-Stadt beruffen, allwo er auch 1681 gestorben. Er schrieb davidische Ausübung der wahren Gottesfurcht aus denen Psalmen, zu Erweckung guter Andacht in Lehr-Noth-Trost- und Danckliedern in 6 Theilen; eine Friedens-Predigt. *Küster in antiquitatibus tangermundens.*

Kraus (Rudolph. Wilh.) siehe Crausius.

Krebsius (Jo. Adam) ein deutscher Theologus, war erst Pastor zu Ernstroda, im Gothischen, hernach Adjunctus und Inspector der Kirchen, darauf Pastor und Superintendens, wie auch Assessor in Consistorio in Meinungen, und starb 4 Nov. 1684 im 52 Jahr. W, d.

Krebs (Joh. Friedrich) ein Theologus, gebohren zu Bayreuth, studirte zu Jena, und wurde daselbst 1672 Magister, 1675 aber im Kloster Heilsbrun des Gymnasii Rector, und darauf Prediger, Professor Theologiä und Inspector. Er arbeitete viel Jahr an einer Franconia literata & evangelica, und einer historia reformationis in Franconia, worauf er 1721 im Sept. gestorben, ehe er solche zu Ende gebracht. Un.

Krebsius (Joh. Jac.) von Ernstroda, aus Thüringen, war Phil. Mag. schrieb Synopsin politices; Dispp. de fine Rhetorices, und starb den 5 Nov. 1686 im 22 Jahr. W, d.

Krebs (Philipp Helfricus) ein JCtus, wurde 1671 zu Giessen Doctor, und hernach heßischer, endlich aber churfürstlicher hannöverischer Rath, disputirte inauguraliter de ligno & lapide, woraus er hernach einen ziemlichen Tractat zusammen gebracht, und solchen 1700 heraus gegeben.

Kreihing (Joh.) ein Jesuite von Deventer, war in denen Collegiis zu Bamberg und Erfurt Rector, wie auch des Chur-Fürstens von Maynz Beicht-Vater, schrieb Poematum aposcholasmaticorum VI lib.; Emblemata ethico-politica carmine explicata; Theologiam laicorum de jejunio, und starb zu Würtzburg den 27 Apr. 1670 im 75 Jahr. Al. A.

a Kreitz (Carl) aus Meissen, war erst lutherisch, wurde hernach ein Jesuite, Prediger zu Dantzig und andern Orten; schrieb von dem eingebildeten Abendmahl derer Calvinisten; von dem Sacrament des Leibes Christi; unter verdecktem Nahmen de fonte venenato doctrinæ lutheranæ; colloquium charitativum cum Dantiscanis prædicantibus; defensionem catholicam oppositam Catechismo lutherano; Catholicum cavete; indefensum Lutherum c. Joh. Mullerum; de indulgentiis & Jubilæo; catholicum fidei scutum, und starb den 30 Sept. 1660 im 53 Jahr. Wider ihn hat Joh. Müller defensionem Lutheri defensi geschrieben. W, d. Al.

Kremberg (Christian) ein JCtus, gebohren zu Hain 1585, 15 Dec. war anfangs Notarius zu Speyer, promovirte darauf zu Wittenberg in Doctorem juris, und wurde sachsen-lauenburgischer Rath, wie auch endlich Advocat im Hof-Gericht, und Adjunctus der Juristen-Facultät in Wittenberg, schrieb de actionibus, ingleichen de sumptibus studiorum, und starb 1633, 26 May. Fr. W, d.

Krentzheim (Leonhardus) ein Edelmann, gebohren zu Ipthofen in Francken 1532, 16 Sept. studirte zu Wittenberg, wurde Diaconus und Catecheta, ferner Hof-Prediger und Superin-

tendens zu Lieginis, wolte aber die Formulam concordiæ nicht annehmen, sondern hielt selbe die reformirte Formulam Andreanam, inmaßen auch derer Wirtenberger Theologen, und beschuldigte sie des Eutychianismi; daher entbrannte, weil man bey des Calovinni verhaßtia dieß, von denen bemeldten Theologen hinfüro zu Bratislaw in Polen berufen wurde, allein er stund ihr getrost. Er ist einer eines grossen lateinischen theologischen Werckes, davon ein sehr vermehrter Exemplar in Mannheim auf der Leipzig. Ostern-Meß distrahiret liegt, und vielen theologischen Schrifften, i. E. Gomarisen vom Abendmahl, Synopsin Amarum über das zweyerley den Versöhnungen aus Mose, denen Psalmen und Propheten; eines Tractats von der Gnade Christi; Annotationen über das neue Testament; einer Chronologie, so aber sehr defectuös gewest, hat auch das Lied: Mein Leben in der Welt, verfertiget. K. Hl.

Kreuzahnius (Leonhard) ein Arzt von vorigen, gebohren 1564 zu Lieginis, war Physicus und Medicinæ Doctor, und seines Vaters ehrenwürdiger Collega-Nachfolger. Hl.

Kreppius (Joh.) ein Doctor Juris aus Deutschland, war erst zu Jena, hernach der Nobelin zu Frankfurt Advocatus, darauf der Kayserin zu Schweden und Hessen zu Meiner Roth, der Gräfinn zu Lobura Assessor, und endlich Interdanischer Gesandter nach Rom und Vice-Canzler, schrieb dieser, de jure matrimoniali, und starb 1. Apr. 1646, im 64 Jahr. W. d.

Kreß (Jacob) ein Spezial, gebohren in Mähren, brachte es so weit, daß er nebst der böhmischen, deutschen und lateinischen, auch in der Griechischen, orientalischen, italienischen, frantzösischen, spanischen und portugiesischen Sprache reden konnen; lehrte die Hebräische Sprache, und hernach die Mathematic zu Prag und Olmütz, wurde darauf Evangelischer Prediger, und discorte dieselbe in den kaiserlichen Erb-Landen bis in die Mathesin 15 Jahr. Nach Laodi ist Jacob etwa 6 oder mehr nach Prag, wurde daselbst Doctor Theologiæ und Professor controversiarum theologicarum, unterwies auch einige Jahre erwehnte in der Mathesi. Als der tetzige Kayser nach Spanien gieng, nahm er den 9. Jahr alten Printzen Ferdinand mit sich 2 Jahr über den Printzen, und mit 12 Jahr des Königs und der Königin Bruder, gewest. Nach seiner Zurückkunft hat er die Ehre des Printzen Leib-Physici erhalten, und ist 1725. im 67 Jahr seines Alters gestorben, nachdem er den Curiosen in das Spanische überiret, und Analysin Specioſam trigonometriæ sphæricæ geschrieben. Lb.

Kreßheimer (Balthasar Thomas) ein Doctor Philosophiæ und Medicinæ, wie auch Bürgermeister zu Hirschberg, allwo er gebohren war, ist 1660 zu Wirtenberg Juris Professor worden, der bekannten Berg-Arten, so auf dem hiesigen Gebürge und gröſten theils nahe um Schirgiswalde zu finden seyn, beraus, EC.

Kreulius (Nicol.) von Wartenberg in Schlesien daß sich, nachdem er den Stuhl seines Studirens zu Breßlau geleret, nach Julien und hier ist Professor Historiæ worden, darauf den Nahmen Pul ist Pabst worden, mit der Geleitsamkeit so beliebt gemacht, daß er bey der Universität Wittenberg nicht allein der ehrlichste bernach unter den Nahmen Pul III den päbstlichen Stuhl bestiegen, sondern auch unterschiedene wichtigen Verrichtungen trug. Nachdem er endlich mit seinen Kenntnissen so weit gekommen, daß er Gelehrter gnug kam, ward er Canonicus zu Breßlau, starb 1492 im hohen Alter, nachdem er sonsten so weise gelebet, daß er sich vor keinem Tode aber verstehen gegangen. Hancvius a. l. c.

Krieg (Joh.) und Jemmern, war erst Conrector hernach Rector der Schule Marianä zu Jena, schrieb Casum Lucæ, Exercitationes Lat. &c. und starb 1707. 24 Apr. Fr.

Kriegk (George Nicol.) ein Studiosus, gebohren 19 Mart. des Abends gegen 8 Uhren zu Eisenach, studirte zu Jena, wurde den 1699 Magister, nach 1702 Baccalaureus Biblicus, starb 1707 den 18 Novembr. und schrieb sehr gut Latein in gebundener und ungebundener Schreib-Art, auch auf teutsch turnirbuch-, comödien- und andere dergleichen verlamine veterum ad illustr. Cod. Mogunt. claretiensis modus apud gracces, & Arabes Fasco poetica, de ratione methodi cum Tacito Ann. XV. c. 44. de populorum quorum, de mensis solis apud Arabes, de regnorum ibidem successionibus, de monumentis illis inclaricensis apud romanos, Lusiones Iubil. oblatæ Academiæ Ienensi, de ornamentum animorum cum præfat. Commentatio Dranfeldii, constitutionum et disciplinæ Ecclesiæ, de Ecclesia Christi, de Ecclesia Præfecti commentar. de latinitate à bellinis, Psychi oratio, de palingenesia imperii Persarum apud Persas, de Cæsare Constantinide, Caelii vita Lutheri, Publicum Jus exercitatus, Muſeum elegia romani Lusiones, Ecclesia quo ordine constituta et rite romanæ monumenta legenda sint, Damaſcenum de moribus gracorum hodiernis planmentationibus, a die et in Nat. J. N. Jacobi, de notis veterum ante Mahumetum, J. G. L. de cura Lucretii Mahumetanorum, de Nobelin et Nobelen Jacobi, de historicæ abbreviatorum methodo et im Typographia Ienensi, ist gleichfalls einen viel Programmata, und starb 1707. Aug. Herr Johann Martin Adam in Pg. Commentarium de vita et scriptis Nicolai Krigckii heraus gegeben.

Kriegsmann (Christoph) ein Politicus, Secretarius bey dem Grafen von Hohenhartenburgischer Linie, Fürsten Emmerichmach Cammer-Rath bey den Fürsten von Nassau-Saarbrück, Lubeck, und von da nach Manheim, allwo er 1691 starb. Er hat außer verschiedenen Juristischen und lateinischen Schrifften an Deutsch

geſchrieben, welches er Conjectanea de germanicæ gentis origine nennet, und von Tregizero nach ſeinem Tode heraus gegeben worden, darinne er behauptet, daß Hermes Trismegistus der Stiffter der deutſchen Nation geweſt. Reimann Einleitung zur *Hiſt. Liter.*

Kromayer (Jo.) ein Prediger zu Eißleben, Hofprediger bey der verwittibten Hertzogin zu Sachſen, und General-Superintendent zu Weimar, gebohren zu Dobeln 1576, 8 Dec. ſchrieb harmoniam Evangeliſtarum; examen liri chriſtianæ concordiæ; Bericht von dem neuen Methodo, wie es im weimariſchen Fürſtenthum mit Unterweiſung der Jugend gehalten werden ſoll ꝛc. und ſtarb 1643, 13 Jul. zu Weimar. Fr. W, m.

Kromayer (Hier.) ein Theologus, gebohren zu Zeitz 1610, 18 Jan. wurde zu Leipzig Profeſſor Hiſtor. und Orat. nachgehends Doctor und Profeſſor Theologiä, der Stipendiaten Ephorus, der Academie Decemvir, des Conſiſtorii Aſſeſſor, und zu Zeitz Canonicus, ſchrieb Theologiam poſitivo-polemicam; Commentar. in epiſtolam ad Galatas & Apocalypſin; hiſtoriam eccleſiaſticam; ſcrutinium religionis; annotationes in Formulam concordiæ; polymathiam theologicam; locos anti-ſyncretiſticos; collegium mathematicum &c. und ſtarb 1670, 3 Junii. Sp. Fr. W, m. Vog.

Krock (Cornelis) ſiehe Crocus.

Krüger (Adam) ein deutſcher Poete, und churfürſtlich-ſächſiſcher Capellmeiſter, gab Arien heraus, und ſtarb 1666, im 32 Jahr. W, d.

Krüger (Jo.) aus Guben, ſtudirte zu Guben, Sora und Breßlau, wie auch in dem Jeſuiter-Collegio zu Olmütz in Mähren, gieng von dar nach Franckfurt am Mayn, reiſete ſo dann durch Sachſen nach Berlin, abſolvirte endlich ſeine Studia zu Wittenberg, erhielt die Vocation nach Berlin zum Directore Muſices, hinterließ Praxin pietatis melicam; Synopſin muſicam, italiäniſche Manier zu ſingen, und ſtarb 1662. Gr.

Krüger (Oſwaldus) ein preußiſcher Jeſuite, war Lingvá Hebr. und Theol. moralis in ſeinem Orden, Mathef. aber auf der Univerſität zu Wilna Profeſſor, ſchrieb Theoremata und Problemata mathematica; Arithmeticam; Catoptro-cauſtricam; Parallela horoſcopa ſeu de direptione tormentorum; Calendarium romanum; Centuriam aſtronomicam; Theoremata de oculo; Conſiderationes Mathem. de puncto & centris; Iridem ſ. de coloribus apparentibus; Diſſert. de vacuo, und ſtarb 16 May 1665, im 67 Jahr. W, d. Al.

Krüger (Petr.) ſiehe Crügerus.

Krüger (Wolffgang.) ein evangeliſcher Prediger, zu Ruppersdorff im Voigtlande gebohren 1566, war eines Predigers Sohn, ſtudirte und promovirte zu Jena in Magiſtrum, ward Diaconus zu Wartenfels, ferner Paſtor zu Waldorff bey Bamberg, folgends Hoſpital-Prediger zu Schweinfurt, nach dieſem Archi-Diaconus daſelbſt; hierauf Paſtor zu Altenſtein, und endlich zu Thurnau, ſchrieb Catalogum, darinnen begriffen tauſend unterſchiedlicher Kayſer, Könige, Chur- und Fürſtlicher, auch Grafen, Herren, Adels und andrer vornehmer geiſt- und weltlichen Standes berühmter Perſonen Ankunfft, Geburt, Dignität, Amt, Stand, Ehr, Lehr, Tugend, Confeßion, Gottſeligkeit und Geſchicklichkeit ꝛc. und ſtarb um 1630. Leb.

Krugk (Georg.) von Eiſenach, war erſt der Schulen zu Ultzen in dem Hertzogthum Lüneburg Rector, hernach Medicinä Doctor, wie auch Med. und Phyſ. auf der Univerſität Sora Profeſſor, ſchrieb de Peſte; de Dyſenteria; Defenſionem curæ febris petechialis; de generatione & corruptione, und ſtarb 3 Dec. 1659, im 61 Jahr. W, d.

Krumbholz (Chriſtian) ein unglücklicher Doctor Theologiä, gebohren 1663 zu Neuſtadt bey Dreßden, ſtudirte zu Leipzig und wurde daſelbſt Sonnabends-Prediger, kam von da nach Preßburg, muſte aber 1696 wieder weichen, wurde bald darauf, als er das Archi-Diaconat zu Anneberg refuſiret, Paſtor in der St. Sophien-Kirche in Dreßden, und 1700 Paſtor zu St. Petri in Hamburg; Allein da er verſchiedener aufrühriſchen Reden beſchuldiget wurde, 1708 gefangen geſetzt, und endlich 1711 nach Hameln gebracht, wo er auch 1725, 3 Dec. im Gefängniſſe verſtorben. Von ſeinen hamburgiſchen Streitigkeiten iſt das Protocoll und Acta in folio gedruckt. Seine Schrifften ſind: Evangeliſches Alte und das bloſſe eitele päbſtiſche Neue in 70 Predigten über die Evangelia; die in Bangigkeit ſchwebende und errettete chriſtliche Seele, ſind Predigten in einem Jahr-Gange über die Evangelia; Diſſ. quod voluntas non neceſſario determinetur ab ultimo judicio intellectus practici; de eo, quod neque decreta, neque concurſus Dei neceſſitent; de notis legitimæ ſpuriæque vocationis ad eccleſiæ paſtoratum. Leb.

von Kruſenſtirn (Philip.) ſiehe Cruſius.

Krzyſtanovicius (Staniſl.) gebohren bey Lemberg, ſtudirte zu Cracau, und hernach unter Lipſio, dem er in allen nachahmte, machte ſich auch in der Sorbonne zu Paris durch Diſputiren groß Anſehen, ſchrieb contra hæreſes Angliæ, ward Syndicus zu Lemberg, und ſtarb 1617, im 40 Jahr. St.

Kubach, ſiehe Cubach.

Kuchorſcius (Valentin.) ein Prediger, und Secretarius des Königes in Pohlen, hat einige Sermones heraus gehen laſſen, und den tridentiniſchen Catechiſmum in die pohlniſche Sprache überſetzet, worauf er zu Cracau 1573, den 3 October, im 47 Jahr ſeines Alters geſtorben. St.

Küchlein (Joh.) ein Theologus, gebohren zu Wetter in Heſſen 1546, wurde anfangs an der Schule zu Neuſtadt beruffen, nachgehends Prediger zu Tackenheim, ferner zu Embden und Amſterdam, und endlich Principal in dem theologiſchen Collegio zu Leiden, woſelbſt er in der Theologie gelehret, auch etliche theologiſche Theſes heraus gehen laſſen, und 1606, 2 Jul. geſtorben. B. Ad. Meur.

Kuhlmann (Quirinus) ein bekannter Schwärmer

und Fanaticus, wurde zu Breßlau 1651, 25 Febr. gebohren, und in der lutherischen Religion auferzogen; rühmte sich vieler Gesichte, und sonderbahrer Prophezeyungen, legte sich in Jena vor sich selbst auf die Rechte und Polymathie, und besuchte keine Collegia. Hiernechst reisete er nach Holland, kam zu Leiden über Jacob Böhmens Schrifften, und wurde von dannen wegen seiner Schwärmerey relegiret, da er sich denn in Engelland, Paris, Constantinopel, Preussen, Liefland, und der Stadt Moscau aufgehalten, allwo er in dem Gefängniß auf das allergrausamste gepeiniget, auch 1690, 30 Oct. lebendig verbrannt worden. Er hat prodromum quinquennii mirabilis; den neu-begeisterten Böhmen; Kühl-Psalter; heptaglotta Kuhlmanniana; mysterium viginti unarum septimanarum; Kircherianam de arte magna sciendi sapientiam; quinarium suorum lapidum adv. Goliathum; constantinopolitana de conversione turcarum; Cyrum refrigeratorium hierosolymitanum &c. hinterlassen. Arn. B. Mor. Sag.

Kühn (Andreas) gebohren zu Dreßden 1624, 29 May, studirte zu Wittenberg und Straßburg, und wurde um 1650 Pastor und Superint. in Hertzberg, Anno 1660 Superint. zu Bischoffswerda, An. 1675 Superint. zu Annaberg, von dar An. 1684 zu Dantzig Pastor an der Marien-Kirche, und Senior des Ministerii. Er starb 1702, 30 Sept. über 78 Jahr alt, im 52 Jahre seines Amtes. Seine Schrifften sind Predigten; Dissert. de jure Dei in creaturas; de ordine decretor. divin.; de origine schismatis contra fratres Walenburchios; vindiciæ pacis relig.; de concordia ecclesiastica; de puncto & momento discrepantiæ inter Lutheranos & reform.; discretus Catholicus avtocatacritus, cum discussione motivorum; Cuneus contra cuneum; appropinquantia discreti catholici &c. item, von der mysticorum quietismo contemplativo; Unterricht von der streitigen Gnaden-Zeit. Leb.

Kühn (Immanuel) von Colberg aus Pommern, ward 1709 Rector der Johannis-Schule zu Dantzig, wurde aber bald darauf von der Pest und andern Zufällen überfallen, starb endlich 1710, 30 April, im 37 Jahr, und hinterließ Dispp. Lutheran. defensi contra larvatum papistam Joh. Sattelsdorffium. Præ.

Kühn (Joachim) ein in der griechischen Sprache wohl erfahrner Mann, gebohren zu Greiffswalde 1647, studirte zu Stade, gieng 1668 nach Jena, und ferner nach Leipzig, Wittenberg und Rostock, wurde zu Oettingen in die Schule beruffen, nachgehends 1676 zu Straßburg bey dem Gymnasio superiori zum Præceptore græcâ Lingvâ gemacht, und endlich 1686 bey der Academie daselbst zum Professore der orientalischen Sprachen erwehlet. Er gab animadversiones in Pollucem; Observationes in Diogenis Laertii vitas philosophorum; Quæstiones philologicas ex sacris veteris & novi Testamenti allisque scriptoribus; Ælianum cum notis; Notas in Pausaniam heraus, und starb 1697, 11 Dec. nachdem er kurtz vor seinem Tode gesagt, er sehe den Himmel offen stehen. Lud. AE.

Kühn (Paul) ein Jesuite, von Posen, war Roman. Lit. Philos. & Theol. Professor, und des Collegii zu Dantzig Rector, schrieb unter dem Nahmen des cracauischen Collegii, Tropæum regale Vladislao IV Cracoviam ingressi &c. und starb 23 Febr. 1649, im 46 Jahr. W, d. Al.

Kuhnau (Joh.) ein Musicus, gebohren 1660 zu Geisingen in Meissen, studirte zu Zittau und Leipzig, wurde am letzten Orte 1684 Organist an der Kirche zu St. Thomä, trieb dabey die Jura fleißig, disputirte de jure magistrorum ecclesiasticorum, practicirte stark, wurde 1700 Cantor an der Thomas-Schule, und Director chori musici bey der Academie. Er war in der griechischen, hebräischen, lateinischen, französischen und italiänischen Sprache wohl erfahren, schrieb den Schmid seines eigenen Unglücks; den moralischen Gebrauch der fünff Sinne; eine Comödie von dem losen Lausenmacher; den musicalischen Quacksalber; Clavier-Übung, Versuch in Vorstellung biblischer Historien auf dem Clavier, und starb 1722, 5 Jun. NZ.

Kuhnius (Jo.) siehe Khunius.

Kuilemann (Jacob) ein remonstrantischer Prediger zu Harlem, gab 1663 Paranesis ofte ernstige aansprake aan D. Jacobus Sceperus, Predikant der Contraremonstranten in Gouda, over zyne onchristelyke maniere van doen en schrijven gebruikt tegen eenige remonstrantsche Leeraren, in zyn bookje Chrysopolus onlangs virgegeven, en hier kortelyk beantwoord, heraus.

de Kulpis (Joh. Georg) ein JCtus und Historicus, bekam 1682 zu gleicher Zeit von Giessen und Straßburg eine Vocation ad Professionem juris ordinariam, davon er die andere erwehlte, schrieb Collegium Grotianum; Commentar. academ. in Severin. de Monzambano &c. und gab Æneæ Sylvii Historiam Friderici III &c. 1685 heraus. Man hält insgemein davor, daß er Autor des beruffenen Scriptes sey, so 1682 unter dem Titul heraus kam: Conradi Sinceri Diss. epistolica de germanicarum legum veterum ac romani juris in republica nostra origine auctoritateque. Leb.

Kummer (Matthæus) ein evangelischer Theologus, gebohren zu Ulm 1645, 10 Dec. studirte zu Straßburg, ward anfänglich Prediger zu Durlach, muste aber in den damahligen Kriegs-Zeiten viel ausstehen. Endlich wurde er marggräflicher baden-hochbergischer Kirchen-Rath und Superint. zu Pforzheim, starb 1709, 22 Mart. und hinterließ einige Schrifften. Sein Sohn Johann Gabriel Kummer, Medicinä Doctor, starb einige Monate nach ihm. Leb.

Kunad (Andr.) ein Theologus, gebohren zu Dobeln 1602, 5 Aug. war an der Schul-Pforte Rector, ferner Pastor und Superintendens zu Leißnick, nachgehends zu Grimma, und endlich Doctor und Professor Theologiä, wie auch Assessor des Consistorii zu Wittenberg, welches

r 1662, 15 Martii gestorben, und ein Compen-
ium locorum theologicorum ; Comment. in
'rophetas minores ; hypomnemata methodo
oncionandi inservientia ; disputationes &c.
hinterlassen hat. Fr. W, m.

nad (Joh. Andr.) ein Sohn des vorigen, ge-
ohrn zu Leißnick 1638, 15 Oct. wurde, nach-
dem er zu Leipzig und Wittenberg studiret, Pa-
tor zu Mitweide, und Adjunctus der Ephorie
u Chemnitz, nachgehends Pastor und Super-
ntendens zu Bischoffswerde ; worauf er zu
Wittenberg in Doctorem Theologiæ promovi-
ret ; hiernechst Superintendens in Eilenburg,
und endlich Hof-Prediger, Kirchen-Rath,
Superintendens und Pastor an der Bartholo-
mäi-Kirche in Zerbst worden. Er hat paralipomena ad B. Parentis hypomnemata ; disputationes ; Lebens-Lauff des HErrn Christi; Freund in der Noth oder Gebete ; Granadilla oder Betrachtungen des Leidens und Sterbens Christi, wie auch Predigten hinterlassen, und ist 1693, 7 May gestorben. Pi. Leb. Be. a.

anckel, siehe Lœwenstein.

unckelius (Joh.) ein bekannter Chymist aus Hollstein im vorigen Seculo, hat artem vitriariam, Glasmacher-Kunst ; laboratorium chymicum &c. heraus gegeben.

m Kuntsch (Margaretha Susanna) eine deutsche Poetin, gebohren 1651, 7 Septembr. auf dem fürstlichen sachsen-altenburgischen Schlosse Alstädt, war von Jugend auf eine Liebhaberin derer Sprachen und Wissenschafften, verheyrathete sich 1660 an den gräflichen mansfeldischen, und hernach sachsen-gothaischen Rath, Christoph von Kuntsch, starb 1717, 27 May, und schrieb viel geistliche und weltliche Gedichte, welche ihr Enckel Christoph Gottlieb Stockmann, 1719 nebst ihrem Lebens-Lauff zu Halle zusammen drucken lassen.

urlebeck (Joh.) von Sund aus einer alten adlichen Familie, lebte gegen 1470 zu Leipzig, und schrieb Lib. I insolubilium sophismatum ; in proprietates logicas. Ma.

ürschner (Conrad) siehe Pellicanus.

üsterus a Rosenburg (Joh.) ein Mecklenburger, Doctor Medicinæ, war erst zu Wismar Physicus, wurde hernach von dem Adel nach Esthen vocirt, hielt sich eine geraume Zeit in Reval auf, war auch Caroli Gustavi, Königs in Schweden, wie auch des Czaars in Moscau Leib-Medicus, schrieb Tabulas medicas; Relationem medicam de regis Caroli Gustavi morbo & obitu, und starb 22 Febr. 1687, im 71 Jahr. W, d.

üster (Ludolph) ein Criticus, gebohren 1670 zu Blumberg in der Grafschafft Lippe, allwo sein Vater Bürgermeister gewest, studirte zu Berlin und Franckfurt an der Oder, wurde hernach Hofmeister bey denen Söhnen des Grafen von Schwerin, welcher ihm hernach, als er Lust zu reisen hatte, gewisse Jahr-Gelder von dem Churfürsten von Brandenburg verschaffete. Er gieng also 1696 nach Holland, ließ sich einige Zeit als Corrector in der Druckerey brauchen, schrieb zu Utrecht nebst Heinrich Sikken die bibliothecam librorum novorum unter dem Nahmen Neocori, las auch einige Collegia, wandte sich 1699 nach Engelland, und 1700 nach Paris, kam aber in eben diesem Jahre wieder nach Holland, gieng so gleich nach Engelland, arbeitete bis 1705 daselbst an dem Svida, wurde zu Cambridge Doctor Juris, worauf er nach Berlin kehrte, und von dem König von Preussen für die Zuschrifft des Svidæ nicht nur beschenckt, sondern auch zum Titular-Rath, ausserordentlichen Bibliothecario und Professore gemacht wurde ; wobey er noch eine jährliche Besoldung erhielt. Weil er aber nicht genung geehrt zu seyn glaubte, unter dem Bibliothecario la Croze nicht stehen wolte, und sich einbildete, er werde von einigen Ministern verächtlich gehalten, so gieng er in der Stille nach Amsterdam, legte daselbst eine eigene Haushaltung an, begab sich darnach nach Rotterdam, konte aber an keinem von gedachten Oertern zu rechte kommen ; daher er ungedultig ward, und beschloß seine Religion zu ändern. Er unterredete sich deswegen mit denen Jesuiten zu Antwerpen, und gieng darauf 1713 unvermuthet nach Paris, allwo er sich in derer Jesuiten Noviciat-Kirche zu der catholischen Religion bekennete ; worauf ihm der Abt Bignon, dem König vorstellete, der ihm ein Jahr-Geld von 2000 Pfunden gab, nach welcher Zeit er auch in die Academie des Inscriptions als ein ausserordentliches Mitglied aufgenommen ward. Er gab obgedachte bibliothecam librorum novorum ; Svidæ Lexicon ; historiam criticam Homeri ; Jamblichum de vita Pythagoræ ; Aristophanem ; novum Testamentum Millii ; einen Tractat de usu verborum mediorum apud græcos ; diss. de Museo alexandrino, welche in Gronovii thesauro antiquitatum græcarum steht ; eine Uberseтzung von Savots Buche von den Müntzen, welche in dem Thesauro antiquitatum romanarum steht ; Picturas antiquas sepulchri Nasoniorum a Bellorio delineatas & in latinum translatas, so man auch allda findet ; Cohortem Musarum unter Grævii Nahmen ; *Explication d' une inscription grecque envoyée de Smyrne*, so in den Memoires de Trevoux zu finden ; Examen criticum editionis novissimæ Gronovianæ, so in der Bibliotheque ancienne & moderne steht ; Streit-Schrifften gegen Gronovium und Perizonium heraus, arbeitete an einer neuen Auflage des Hesychii, wie auch des Thesauri lat. linguæ Stephaniani, starb aber darüber 1716, 12 Oct. Mem. NZ.

Kyllingerus (Jac. Werner.) von Augspurg, J. U. D. schrieb librum de Ganerbiis Castrorum s. de Arcium pluribus communium condominis, und starb 1620, im 21 Jahre. W, d.

Kyriander (Wilh.) ein deutscher JCtus, zu Anfang des 17 Seculi, trieb das Studium juris, auf deutschen, frantzösischen und italiänischen Academien, übte sich zu Venedig in Praxi, und nahm nachgehends die protestantische Religion an, worauf er Syndicus zu Trier worden. Er beschrieb Annales der Stadt Trier, welche iedoch von dem Churfürsten, weil

weil er der Stadt zu viel Jura zuſchreibt, confiſcirt worden, und überſetzte des Leandri Alberti Beſchreibung von Italien ins Lateiniſche. K. B. HL.

Kyſpenningius (Henric.) von Venlo aus den Niederlanden, war Canonicus und Paſtor im Cleviſchen, um 1575, und ſchrieb de meditatione mortis; de modis conſolandi eos, qui mortem obeunt lentam, ſubitam vel violentam in 7 Büchern; precationes chriſtianas &c. A.

L.

Labadie (Joh.) ein Theologus, gebohren 1610 13 Februar. zu Bourg in Guienne, allwo ſein Vater Gouverneur war, kam in ſeinem 17ten Jahre in das Jeſuiter-Collegium zu Bourdeaux, und ſtudirte daſelbſt, trat auch nachgehends gar in den Jeſuiter-Orden, gieng aber 1639 wieder aus demſelben, und kam nach Paris, allwo er öffters predigte, und dabey viel Hochachtung erlangte. Der Biſchoff von Amiens hörte einſt eine Predigt von ihm, die ihn ſo rührte, daß er ihm ein Canonicat zu Amiens auftrug, welches er auch annahm, und ſich in dieſe Stadt begab. Weil er aber beſchuldigt wurde, daß er in einem Nonnen-Kloſter gewiſſe Liebes-Händel angefangen: ſo muſte er ſich von dannen weg begeben. Er gieng nach Port-Royal, hernach nach Bazas, und endlich nach Toulouſe; allwo ihm der Ertz-Biſchoff de Montchal die Direction von einem Franciſcaner-Nonnen-Kloſter gab. Weil er aber die Nonnen ſich oft gantz nackend ausziehen ließ, und ihnen ſelbſt nackend predigte, damit ſie ſich ſeinem Vorgeben nach, deſto mehr an den Stand der Unſchuld erinnern möchten, auch allerhand andere fleiſchliche Ubungen mit ihnen vornahm: ſo muſte er von da entweichen, gieng in die Eremitage a la Graville, und wurde ein Carmelit. Weil ihn aber der Biſchoff von Bazas von da vertrieb, ſo wandte er ſich zu der reformirten Religion, und wurde Prediger zu Montauban. Jedoch als er daſelbſt ein Frauenzimmer verführen wolte, auch eine Unruhe anrichtete, ſo wurde er nach acht Jahren von da zu weichen genöthiget, und gieng 1659 nach Genev, von da er 1666 als Prediger nach Middelburg beruffen wurde. Weil ihn aber der Synodus zu Dordrecht wegen der Unruhe, die er anrichtete, abſetzte; ſo hielt er ſich zu Terveer, darauf zu Utrecht und Amſterdam einige Zeit auf, und gieng endlich nach Altona, im Holſteiniſchen. Er fieng an eine eigene Gemeine zu ſammlen, ſonderte ſich von allen Religionen ab, führte die Gemeinſchafft der Güter, bey denen, die es mit ihm hielten, ein, und brachte der Donatiſten, Chiliaſten, Enthuſiaſten, und anderer Schwärmer irrige Lehren auf die Bahn, wolte ſeine Gemeine mit den Anhängern der Mademoiſ. Bourignon vereinigen, welche aber keine Luſt darzu hatte, und fand hingegen an der berühmten Schurmannin eine treue Schülerin, in deren Armen er auch 1674 zu Altona geſtorben. Seine Schrifften ſind: la pratique des deux oraiſons mentale & vocale; lettre d'Adieu à l'egliſe d'Orange; Jugement charitable ſur l'etat preſent des juifs; declaration contenant les raiſons, qui l'ont obligé à quitter la communion de l'egliſe romaine; triomphe de l'euchariſtie; les divins herauts de la penitence; le veritable exorciſme; l'idée d'un bon paſteur; la reformation de l'egliſe par le paſtorat; le heraut du grand roy Jeſus; l'arrivée apoſtolique aux egliſes; l'idée d'une bonne egliſe; Manuel de pieté; le diſcernement d'une veritable egliſe; la puiſſance eccleſiaſtique bornée à l'ecriture & par elle; traité eccleſiaſtique de l'exercice prophetique; points fondamentaux de la foi vrayement chretienne; le chant royal de Jeſus Chriſt; abregé du veritable chriſtianiſme; les entretiens d'eſprit du jour chretien; les ſaintes decades des quatrains de pieté chretienne; l'empire du S. Eſprit ſur les ames; apologie pour les egliſes Wallones de Middelbourg & de Rotterdam; renoncement de ſoi même; traité du ſoi; fragmens de quelques poeſies & ſentiments d'eſprit; *tractatus de ſabbatho*; *confutatio quakerismi*; *veritas ſui vindex*; *juſtum judicium de juſta honorem a malis, quod ad communionem eccleſiaſticam attinet, ſeceſſione*; *cenſura libri Wolzogenii de interprete ſcripturarum*. B. Arn. Sag. Nic.

Labagna (Joh. Bapt.) ein Ritter von Liſſabon, studirte zu Rom die Mathematic, unterwies nach ſeiner Zurückkunfft den ſpaniſchen König Philippum IV, in ſolcher Wiſſenſchafft, und ward königlicher Archicoſmographus, und ſchrieb la Jornada del Rey D. Felipe III a Portugal, Regimento nautico &c. Ant.

Labardæus, ſiehe de la Barre.

Labata (Franc.) ein Jeſuite aus Aragonien, zu Saragoſſa, ſchrieb apparatum concionatorum, diſcurſus morales; Tract. de oratione mentali & vocali; Predigten von den Heiligen; Theſaurum moralem, und ſtarb zu Valladolid, den 26 Mart. 1631, im 83 Jahre. Al. Ant.

Labbe (Joh. Bapt.) ein deutſcher Jeſuite, zu Wien aus Oeſterreich, lehrte die Mathematic und Theologiam moralem, predigte hernach viele Jahr lang in der St. Stephans-Kirche zu Wien mit groſſen Applauſu, ſchrieb einige Artickel des catholiſchen Glaubens Frag-weiſe erkläret; einen Troſt vor diejenigen, welche ſich vor einem ſchnellen Tode allzuſehr fürchten; viele Predigten ꝛc. und ſtarb 1633, den 23 April, im 62 Jahr. Al.

Labbe (Petrus) ein Jeſuite, gebohren zu Clermont in Auvergne 1594, lehrte die Rhetoric, Humaniora, Philoſophie, Theologiam ſcholaſticam und moralem, erklärte die heilige Schrifft, ward Rector des Collegii zu Arles, Grenoble und Lyon, ſchrieb verſchiedene poetiſche Wercke, und ſtarb um 1680 zu Lyon. Al.

Labbe (Philipp.) ein Jeſuite, gebohren zu Bourges 1607, 12 Julii, war ſehr hochmüthig und ſchmähſüchtig, konte auch ſeine Affecten nicht im Zaum halten; lehrte die Humaniora, Philoſophie und Theologie, ließ Comedien

um omnium collectionem maximam; conilioruma ſynodorumque Galliæ brevem & ccuratam hiſtoriam; chronicon Dolenſis cœobii; Specimen novæ bibliothecæ; bibliohecam novam Mſptorum, ſo eine Collection on alten frantzöſiſchen Chronicken in 2 Fol.; ibliothecam bibliothecarum; concordiam hronologicam; de ſcriptoribus hiſtoriæ Byantinæ; bibliothecam anti-Janſenianam; otitiam dignitatum imperii Rom. &c. heraus ehen, und ſtarb 1667, 17 Mart. im 60 Jahr. B. Al. Mor. Thom.

e (Louiſe) eine gelehrte frantzöſiſche Weibsperſon, im 16 Seculo; ließ denen Gelehrten hre unzüchtige Liebe umſonſt genieſſen, da ſie ingegen vornehme Herren theuer bezahlen nuſten, und verfertigte eine Schrifft, le debat le folie & d'honneur genannt. H. B.

eo (Antiſtius) ſiehe Antiſtius.

eo (Actius oder Attius) ein lateiniſcher Poe:, hat zur Zeit Perſii gelebt, und des Homeri lias von Wort zu Wort ſehr ungeſchickt überetzt. H. K.

eo (Domitius) ein JCtus, zur Zeit des Kayers Hadriani, wird von einigen vor den Donitium gehalten, welcher in 7 Büchern von dem Amte der Pro-Conſulum, die Marter, vormit die Chriſten belegt worden, erzehlet. Ber. Gro.

erhittel (Samuel) ein Jeſuite, von Olmütz, war Prof. Human. lit. Mißionarius, Prediger des Collegii zu Como, Rector, und des Pabſts, theils zu Loreto, theils zu Rom Pönitentiarius, ſchrieb de uſu meditandi ſpiritualiter, unter dem Titul: Scientia ſalutis ſ. conſiderationes piæ; Betrachtungen auf iede Tage im Jahr von dem heiligen Abendmahl und ſtarb den 17 Apr. 1687 im 67 Jahr. W, d. Al.

erius (Decimus) ein lateiniſcher Poet, und römiſcher Ritter, zur Zeit Julii Cäſaris, hat ehr ſchöne Mimos gemacht, von denen wir noch einige Fragmenta haben, die in Rob. Stehani fragmentis poetarum latinorum ſtehen. a. B.

ienus (Titus) ein Hiſtorien-Schreiber und Redner, zur Zeit des Kayſers Auguſti, wurde egen ſeiner Läſterungen Rabienus genannt, nd ließ einige Orationes, wie auch eine Hiſtoie heraus gehen. Vo. Sue. Seneca.

irtus (Jacob) ein JCtus, in dem 16 Seculo, ſt Cujacii guter Freund geweſt, und hat inicem legum omnium, quæ in ff. continentur, eſchrieben, welches Buch N. H. Gundling ebſt einer Vorrede, darinne er von dem Verfaſſer einige Nachricht giebet, 1724 auflegen aſſen.

orans, ſiehe Magiſter Laborans.

aboureur (Claudius) ein Probſt der Abtey on l'Isle-Barbe-les-Lyon, lebte in der Mitten es 17 Seculi, ſchrieb Notes & corrections ſur e Breviaire de Lyon, darüber er ſo viel Verdruß riegte, daß er ſeine Probſtey niederlegen uſte; les Mazures de l'Abbaye de l'Isle-Barbe-les-Lyons, dagegen, ſo wohl als gegen das orhergehende Buch Helian Arroy geſchrieben; iſcours de l'origine des armes & des termes uſitez pour l'explication de la ſcience heraldique; Epitre apologetique pour le diſcours de l'origine des Armes contre les lettres de Meneſtrier; Hiſtoire genealogique de la maiſon de Sainte Colombe. *Le Long Biblioth. hiſtor. de France.*

le Laboureur (Johann) ein Vetter des vorhergehenden, gebohren zu Montmorenci 1623, ſchrieb ſchon in ſeinem 18 Jahre Recueil des tombeaux des perſonnes illuſtres dont les ſepultures ſont dans l'egliſe des Celeſtins de Paris, war 1644 als Page an dem königlichen Hofe, gieng darauf mit dem Marſchall von Guebriant nach Pohlen, als er Ladislai IV Braut, die Printzeßin Mariam von Gonzaga dahin führte; trat nach ſeiner Zurückkunfft in den geiſtlichen Stand, wurde des Königs Almoſenier und Prior zu Juviane, und 1664 Commandeur des Ordens von S. Michel, worauf er 1675 im Jun. geſtorben. Seine übrigen Schrifften ſind Relation du voyage de la Reyne de Pologne; Hiſtoire du Comte de Guebriant Marechal de France; les Memoires de Michel de Caſtelnau; hiſtoire des Charles VI Roy de France, ſo er aus dem Latein überſetzt und anſehnlich vermehret; Tableaux, genealogiques de Seize quartiers de nos Rois depuis S. Louis jusqu'à preſent &c.; diſcours de l'origine des Armoiries; Reponſe au libelle intitulé: Bons avis ſur pluſieurs mauvais; verließ auch im Manuſcript, hiſtoire de la Pairie de France, welches Manuſcript in der königlichen Bibliothec liegt. *Le Long biblioth. hiſtor. de France.*

le Laboureur (Ludovicus) des vorhergehenden älteſter Bruder, war Amtmann zu Montmoranci, ſchrieb les victoires du Duc d'Angvien en trois divers poemes; Charle-magne, poeme heroique; la promenade de S. Germain; Avantages de la langue françoiſe ſur la latine, und ſtarb 1679, 21 Junii. *Le Long biblioth. hiſtor. de France.*

Lacey (Wilh.) ein engliſcher Jeſuite, aus Yorckshire, profitirte Humaniora zu S. Omer, und hernach in Engelland, ſchrieb im Engliſchen Judicium academici de libello Guilielmi Chillingworthi; Heautomachiam, und ſtarb zu Oxford den 3 Auguſt 1673, im 89ſten Jahr. Al. Wo.

Lachares, ein Sophiſt von Athen, war ein Schüler des Heracleonis, ſchrieb eine Hiſtorie Secundum Cornutum. S.

Laccheus (Michael) ein Neapolitaner, war in der Academia ſolitariorum, und gab 1637 heraus la vita di S. Antonio, e di S. Catello Veſcovo di Caſtel amare. To.

Lachmund (Frid.) ein Doctor Medicinä von Hildesheim, war erſt zu Oſterwick, hernach in ſeinem Vaterlande Phyſicus, ſchrieb Diſſert. de ave Diomedea &c. unterſchiedene ſchöne Orationes, und ſtarb den 10 May 1676, im 41 Jahr. W, d.

Lacidas, oder Lacydes, ein griechiſcher Philoſophus, von Cyrene, war ſeines Lehrmeiſters Arceſila Nachfolger in der Academie, lehrete in einem Garten, Lacydium genannt, ſagte, als Attalus begehrte, er ſolle an ſeinen Hof kommen:

kommen: man müsse die Bilder der Könige nur von weiten ansehen; und starb im vierten Jahre der 34 Olymp. am Schlage, welchen er sich durch einen Sauff-Streit mit einem andern Philosopho zugezogen. H. K. B. Laer.

Lacinius (Janus) ein Neapolitaner aus Calabrien, gab 1546 heraus pretiosa ac nobilissima artis chymicæ collectanea; de occultissimo ac pretiosissimo philosophorum lapide. To.

Lacisius (Paulus) ein Canonicus regularis der Congregation in Lateran zu Rom, von Verona, hat die lateinische Sprache in der Probstey von St. Fridiani zu Lucca gelehret, und aus Liebe zur protestantischen Religion sich nach Straßburg begeben, allwo er Professor der griechischen Sprache worden, und eine lateinische Uebersetzung von den Chiliadibus des Tzetzis hinterlassen hat. Ad. B.

Lackner, siehe Laknerus.

Lactantius Placidus, siehe Lucatius.

Lactantius (Lucius Cælius) Firmianus genannt, ein Professor der Rede-Kunst zu Nicomedia, im Anfang des 4 Seculi, wurde in Africa, oder zu Fermo in der Marggrafschafft Ancona gebohren, und wegen seiner Beredsamkeit der christliche Cicero genannt. Er verwaltete nachgehends bey des Kaysers Constantini Sohn, Crispo Cäsare, die Stelle eines Lehrmeisters, schrieb seine institutiones wider zwey Philosophos, als Feinde der christlichen Religion; wie auch andere Wercke, als de ira Dei; de opificio Dei; de mortibus persecutorum, welche zum öfftern sind heraus gegeben worden. Das ihm zugeschriebene Carmen de phœnice ist entweder gar nicht sein, oder doch vor seiner Bekehrung verfertiget. Man findet solches in Pithœi poëmatiis veteribus. Joh. Ludolph Bünemann, Rector in Minden, und Joseph Vasse in Engelland, haben eine neue Auflage des Lactantii versprochen. Fa. Hie. PB. O.

Lacuna (Andreas oder Antonius) ein Medicus von Segovia, hat zu Toledo in Doctorem promoviret, und zu Metz practiciret, auch sich fast die gantze Lebens-Zeit an dem Hofe Kayserς Caroli V aufgehalten, Galeni philosophiam historicam; scholia in Dioscoridem latina; methodum de humani corporis sectione &c. geschrieben, und den Aristotelem de mundo, nebst andern Schrifften aus dem Griechischen übersetzt, worauf er 1560 in seinem Vaterlande gestorben. Fr. Ant.

Lacydes, siehe Lacidas.

Ladesov (Otho) ein Jesuit, von Ryssel, gebohren 1587, war Spiritualis Coadjutor, profitirte Humaniora, war auch des Klosters zu Hesdin Rector, schrieb Occupationem quotidianam adolescentis studiosi, und starb 7 May 1630, im 43 Jahr. W, d. Al.

Ladislaus (Joh.) von Dreßden, war Rector zu Schleusingen, hernach zu Halle, endlich in Meissen, schrieb Historiam exequiarum Augusti Elect.; Carmen post vindemiam græce & latin. und starb um 1602. Lud.

Ladron (Julianus) siehe Castelvi.

a Læda (Henr.) siehe Smetius.

van der Laen (Jo.) ein Jesuit, von Amsterdam, profitirte Humaniora, war ein Missionarius, schrieb unter dem Nahmen Leonhardi a Saenen wider Everardum Schefferum, vindicias tabulæ fidei Jacobi Stratii; Regulam fundamentalem Fidei, und starb 10 Jul. 1669 im 51 Jahr. W, d. Al.

Lælius (Laur.) ein Prediger zu Onelsbach, gebohren im Dorffe Klein-Lanckheim in Franckenland 1572, den 15 April, schrieb scripturam loquentem; criterium fidei; indicem haeresium, quæ Ecclesiam Dei à nato Christo excruciarunt; gegründete Ursachen, warum ein evangelischer Christ bey seiner Religion beständig bleiben soll, und starb 1634, 26 Jul. Fr. W, d.

Laërtius (Diogenes) siehe Diogenes.

de Laet (Johannes) ein niederländischer Historicus von Antwerpen, schrieb Hispaniam, Galliam; Belgii confœderati respublicam; Turcici imperii statum; Persiam; de imperio magni Mogolis; Novum orbem &c. und starb 1649. A. K.

Lætus (Georg.) aus Mähren, war Prediger zu Lublin in Klein-Pohlen, schrieb peregrinationem Pauli; Comment. pract. in conversionem Pauli; Tractatum de ratione concionandi, ad methodum anglicanam conformatum, und starb den 27 Martii 1649, im 45sten Jahr. W, d.

Lætus (Joh.) ein Prediger zu Gröningen, im 17 Seculo, hat ein Compendium historiæ universalis civilis & ecclesiasticæ, bis auf das Jahr Christi 1640 verfertiget. H. K.

Lætus (Jul. Pomponius) siehe Pomponius.

Lætus (Petrus) ein Feld-Medicus bey dem Hertzog von Bourbon, aus Loudun bürtig, war ein guter frantzösischer Poete, und verfertigte unterschiedene Schrifften in gebundener und ungebundener Rede, starb 1599, nachdem er kaum 50 Jahr alt geworden gestorben. Sam.

Lævius, oder Lælius, ein lateinischer Poet, der noch vor dem Cicero gelebt, und erotopægia oder Liebes-Spiele geschrieben. Er muß mit einem andern dieses Nahmens, welcher die Gedichte von den Centauris verfertiget, unterschieden werden. H. K. B.

Lagalla (Jul. Cæsar.) ein Italiäner, gebohren 1571, war Comes Palat. und Proto-Notarius apostolicus, ingleichen Philos. und Med. Professor zu Rom, schrieb de immortalitate animarum; de phænomenis in orbe lunæ, de luce & lumine; de sympathia & antipathia rerum; paraphrasin in Aristotelis libros de insomniis, & divinatione per somnum; item de cometis; de cœlo animato; Orationes de sanctissima Triade; de laudibus Leonis X; de laudibus philosophiæ &c. und starb 14 Febr. 1624, im 53 Jahr. Bat. AE.

Laganarius, ein JCtus und Poet von Sicili aus dem Neapolitanischen, gab 1654 ein rechtliches Buch unter dem Titul veneres heraus. To.

Laganarius (Johann) ein Neapolitaner, gab heraus Comment. super Prag. regni Neap. Scipionis Roviti additiones heraus. To.

von der Lage (Conrad) ein evangelischer Theologus, gebohren zu Repsholt aus Ost-

and, allwo sein Vater Simon, Diaconus war, er nachmahls Pastor in der münsterischen Festung Vechta, und als ihn die kayserlichen von dar vertrieben, Pastor zu Süllenstedt ewest. Er studirte zu Rinteln, Erffurt und eipzig, ward Hof-Diaconus zu Weimar, nd Informator derer fürstlichen Nepoten es Herzogs Wilhelmi des IV; hernach aber eneral-Superintendens des Fürstenthums, ber-Hof-Prediger, und Consistorial-Rath, chrieb Dissertationes, z. E. de Theognosia aturali; de motu proprio stellarum fixarum; e natura cœli; de generatione; de magistratu olitico; de lapsu luciferi; responsa theologica, z. E. An Calviniani habeant integrum acramentum cœnæ? An liceat signa maleficii pe cessationis mali removere & tollere? verschiedene Leichen-Cometen- und andere Predigten ꝛc. und starb 1694, 4 Decemb. im 64 Jahre. Unter seinen ungedruckten Schrifften ist ein Lexicon harmonico-philologico-practicum; ein Comment. in lib. Ruth & primum Samuelis; in historiam de diluvio; von der zuläßigen Kleider-Tracht und üppigen Kleider-Praß ꝛc. Leb.

gerloef (Petr.) ein Schwede, gebohren 1648, 4 Novemb. in Wermeland, allwo sein Vater Priester war, studirte zu Upsal und auf verschiedenen auswärtigen Academien, ward log. und metaphys. hernach poes. und endlich eloqv. Professor zu Upsal, wie auch königlicher Historiographus, starb 1699, 7 Jan. und hinterließ verschiedene Disput. und Reden. Pro.

gier (Bertrandus) sonst Lagerius de Frigiaco, ein Franciscaner, von Frigeac in Quercy, wurde Bischoff zu Glandeves und Ostia, wie auch Cardinal, schrieb historiam schismatis, ein Buch contra hæreses sui temporis; und starb zu Avignon 1392. Ol. Wa. Sa. Ug. Au.

guna (Andr.) siehe Lacuna.

Laguna (Joan. Ruiz) ein Spanier, lebte um 1635, war erst ein Mitglied des Raths zu Meyland, und Prätor zu Pavia, hernach Advocatus fiscalis im Rath von Italien zu Madrid, und schrieb amplissimæ quæstionis salariæ finariensis inter regium fiscum & serenissimam rempubl. Genuensem, in supremo terum Italicarum concilio exagitatæ discussionem; de origine, autoritate, dignitate, honoribus & privilegiis regii Fisci patronitani, de præcedentia illius adversus secretarios declarata; *Compendio historial de la ciudad de Placentia en Lombardia* &c. Ant.

gus (Daniel) von Schönberg aus Mähren, ein Magister Philosoph. war erst im Gymnasio zu Dantzig mathes. phys. log. græc. lingv. und poes. Professor, hernach theolog. Doctor, log. und metaphys. wie auch theol. Professor zu Greiffswalde, danckte aber wieder ab, und lebte als ein Privatus zu Dantzig. Er schrieb Theoriam meteorologicam; Astrosophiam mathematico-physicam; Stoichologiam; ψυχολογίαν Archologiam; Comment. super epistolam Pauli ad Galatas, Ephesios, Philippenses; Examen trium confessionum reformatarum, Marchiacæ, Lipsiensis & Thorunensis; Vindicias evangeliorum dominicalium & festivalium, wie auch viele gelehrte Disputationes &c. und starb 1678, den 30 May, ohnweit Dantzig auf einem Dorffe. W, d. Præ.

Lagus (Gregorius) ein Theologus von Cößlin aus Pommern, war erst Pastor primarius zu Schönberg in Mähren. Als er aber ein Exulant werden muste, kam er nach Colberg, und ward Schul-Rector, ferner Pastor und Probst zu Neustadt, zuletzt Pastor und Præpositus zu Colberg, schrieb Processum diaboli judicialem adversus genus humanum &c. und starb den 27 Februar. 1652, im 66 Jahr. W, d.

Lahier (Franc.) ein Jesuit, von Tull aus Lothringen, gebohren 1592, war Human. und Theol. moralis Professor und Priester, übersetzte aus dem Lateinischen ins Frantzösische Synopsin præcipuarum rerum a Soc. Jesu gestarum seculo ejus primo; Literas annuas provinciæ Paraquariæ; Magnum Menologium sanctarum Virginum, und starb zu Pont à Mousson den 23 Dec. 1656, im 64 Jahr. W, d. Al.

Laidradus oder Leidradus, Ledradus; ein Ertz-Bischoff zu Lion, von Nürnberg bürtig, war zu Caroli M. Zeiten in grossem Ansehen, verfertigte einige Episteln, begab sich 813 seines Bißthums freywillig, und gieng ins Kloster St. Medard von Soissons, worinnen er gestorben. H. K. Sa. C.

Laimann, oder Laymann (Paulus) ein Jesuit von Zwenbrücken, hat die Philosophie, das geistliche Recht, und die Theologiam moralem in verschiedenen deutschen Academien gelehret, wider einen Benedictiner-Mönch, Romanum Hay, defensionem romani Pontificis, Cæsaris &c. in causa monasteriorum, astrologiæ ecclesiasticæ, & astri inexstincti censuram geschrieben, auch sonst Theologiam moralem, quæstiones de prælatorum ecclesiasticorum electione, institutione & potestate heraus gegeben, und ist zu Costnitz 1635, 13 Novemb. im 60 Jahr gestorben. Al.

Lainez (Jacobus) ein Jesuit, von Almazan aus Spanien, hat daselbst und in Franckreich die Theologie studiret, dem Lojolæ im Generalat des Ordens succediret, dem tridentinischen Concilio beygewohnet, Prolegomena in universam scripturam; indicem illustrium sententiarum; de providentia; de usu calicis; de fuco & ornatu mulierum &c. geschrieben, und ist zu Rom 1565, den 19 Jan. im 53 Jahr gestorben. Ant. Al.

Lainez (Joseph) von Madrid, profitirte so wohl zu Alcala des Henares, als auch Salamanca die Theologie, war Prediger, hernach Philippi IV Hof-Prediger, endlich Bischoff zu Guadix, schrieb de Ninivitis ex Jona; Sermones quadragesimales; vitas Josephi & Danielis; Commentar. in Jonam; Sermones, und starb in einem hohen Alter den 30 Decemb. 1667. W, d. Ant.

de Lairvetz, oder Lairvellius (Servatius) von Soignies aus dem Hennegauischen, war des Prämonstratenser-Ordens St. Mariä zu Pont à Mousson in Lothringen Abt und Theol. Doctor, schrieb Opticam regularium, s. Comment. in regulam S. Augustin. Catechismum Novitio-

Novitiorum & eorundem Magiſtri, und ſtarb 18 Octob. 1631. im 71 Jahr. Leb. A.

Laixa, ſiehe Alax.

Lake (Arthurus) ein Engelländer von Southamptom, Decanus zu Worceſter und Biſchoff zu Bath und Wells, ſchrieb Gloſſemata varia, viele Predigten und Meditationes, und ſtarb 4 May 1626. W, d.

Laknerus (Chriſtoph.) eines Goldſchmids Sohn von Oedenburg, der dieſes Handwerck ſehr wohl verſtand, ward hernach Doctor Juris, Bürgermeiſter zu Oedenburg, und kayſerlicher Rath; führte einen Baron aus Cärnthen als Hofmeiſter in Italien. Und weil er allda Ferdinandum II als Printzen antraf, und ſich ſtellte als ob er ihn nicht kante, reiſete er mit ihm lange in Compagnie, und ward ſo familiair, daß er hernach, als er Kayſer wurde, unangemeldet zu ihm kommen konte, auch von ihm erhielte, daß er ſein Teſtament, darinn er bey 100000 Rthl. denen Evangeliſchen zu Stipendiis vermacht, confirmirte; wie er denn auch darinn dem Kayſer ſein Silber-Geſchirr, ſo er mit eigner Hand gemacht, legirte. Er edirte 1616 Coronæ hungaricæ emblematicam deſcriptionem; 1617 quæſtiones Juſtinianeas; 1628 Galeam martis, ſeu bonam militiam pro publica ſalute; und im Deutſchen emblematiſchen Tugend-Spiegel und ödenburgiſches Rath-Haus. Cz. Leb.

Lallamant (Jo.) ein Medicus, von Autun, im 16 Seculo, hat einige mathematiſche Schrifften, als einen Tractat de collatione anni romani, præcipuarumque gentium exterarum, ſo in den IX tomum theſauri Gronoviani eingerückt worden, heraus geben laſſen. HL.

Lallament (Petrus) ein Canonicus regularis, von St. Auguſtin, Prior der Congregation von St. Genevieve genannt, und Cantzler der Univerſität zu Paris, von Reims bürtig, hat ſich eyfrig aufs Predigen geleget, das geiſtl. Teſtament, den Tod der Gerechten, und das heilige Verlangen nach demſelben hinterlaſſen, und iſt 1673, 18 Febr. im 51 Jahr geſtorben. Pe. W, d.

Lallemant (Carolus) ein Jeſuit, von Paris, profitirte erſt Human. und Philoſ. gieng hernach als Mißionarius in Americam, war des Collegii zu Rouen, la Fleche, und Paris, wie auch ſeines Ordens Rector, ſchrieb unterſchiedene Diſcourſe de vita abſcondita Chriſti Jeſu in ſacra Euchariſtia; Exercitia ſpiritualia juxta methodum S. Ignatii, und ſtarb 18 Nov. 1674 im 87 Jahr. W, d. Al.

Lallemant (Hieron.) ein Jeſuit, von Paris, profitirte in ſeinem Vaterlande Human. und Philoſoph. war des Collegii zu Blois und la Fleche Rector, gieng auch als Mißionarius in Americam, ſchrieb Relationes de Miſſione canadenſi ab an. 1645 ad an. 1664, und ſtarb zu Quebec in Neu-Franckreich 26 Jan. 1673, im 80 Jahr. W, d. Al.

Lallius (Jo. Bapt.) ein JCtus und Poete, von Norcia in Umbrien, verlohr im 40ſten Jahr ſeines Alters ſein Gehör, und wurde genothiget, ſich eine ſilberne Tubam machen zu laſſen, welche er an die Ohren hielt, wenn iemand mit ihm reden wolte, ſchrieb variorum practicabilium materiarum in utroque jure ordine alphabetico concinnarum, ꝛc. ſt. 1637, 3 Febr. Ja. Er.

de Lamas, ſiehe Llamas.

Lambecius (Petrus) ein ſehr gelehrter Mann gebohren zu Hamburg 1628, trieb in Holland, Franckreich, und Italien die Jura und Mathematic mit groſſem Nachdruck, und wurde Profeſſor der Hiſtorie, wie auch Rector zu Hamburg, nachdem er in Franckreich zu Doctorem Juris promoviret. Er gieng nachgehends wegen üblen Rufs ſeiner Lehre, und Beſchuldigung der Atheiſterey, wie auch wegen Mißvergnügens über ſeine Heurath mit einer alten reichen, aber ſehr garſtigen und boshafften Frau ohne Abſchied davon, begab ſich nach Wien, und ferner nach Rom, woſelbſt er öffentlich zur catholiſchen Religion trat, und darauf zu Wien, kayſerlicher Rath, hernach Ober-Bibliothecarius, Rath und Hiſtoriographus wurde. Er ſtorb 1680, den 3 April, nachdem er Origines Hamburgenſes, Prodromum hiſtoriæ literariæ; Chronologiam; lucubrationes criticas in Gellii noctes atticas, die er im 19 Jahre heraus gegeben, Syntagma originum & antiquitatum Conſtantinopolitanarum; Commentarior. de bibliotheca Vindobonenſi libros VIII; diarium itineris cellenſis; orationes, epiſtolas &c. verfertiget. *Fabritii memor. Hamb. & auctar. ad Lamb. origines Hamb.* B. Sein Leben iſt auch 1724 zu Hamburg mit viel beſondern Nachrichten a part gedruckt worden. Der Anfang des 9 Buchs der Commentariorum de bibliotheca Vindobonenſi hat Hr. Schelhorn in denen amœnitatibus literat. aus der Ufenbachiſchen Bibliothec bekant gemacht.

von Lamberg (Joſeph) ein Freyherr, gebohren auf dem Schloſſe zu Ortenegg in Crain, diente einige Jahr im Kriege, wurde Lands-Verweſer in Crain, 1526 Hof- und Kriegs-Rath in Ungarn, 1535 Ober-Hofmeiſter bey des römiſchen Königs Ferdinand Gemahlin, und hernach Lands-Hauptmann in dem Hertzogthum Crain. Er verfertigte von ſeinem Leben eine eigene Beſchreibung, nächſt angehengter Vermahnung an ſeine Kinder in deutſchen Verſen, welche in Valvaſors Ehre des Hertzogthums Crain ſtehet, und ſtarb 1554 zu Laybach in Crain.

Lamberg (Petrus) ein Schwede, gebohren zu Kongsback 1674, den 5 May, beſuchte unterſchiedene ſchwediſche, deutſche und engliſche Univerſitäten, wurde Magiſter Philoſophiæ 1705 Lector linguæ græcæ, und 1715 Lector theologiæ im Gymnaſio zu Gothenburg, ſchrieb auſſer einigen Diſputationen, die er unter D. Fechren gehalten, notas criticas philologicas in IV priora capita Evangelii Lucæ; harmoniam Evangeliſtarum, und ſtarb 1721, 24 Auguſt. NZ.

Lambert (Joſeph) ein römiſch-catholiſcher Theologus, war ein Doctor der Sorbonne und Prior in dem Kloſter St. Martin de Palaizeau, wurde, weil er der Conſtitution

Unige-

Unigenitus zuwider war, aus der Sorbonne geſtoſſen, ſtarb etliche Tage darauf den 30 Jan. 1722, und ſchrieb Inſtructions courtes & familieres ſur les evangiles des dimanches; la maniere d'inſtruire les pauvres; les ordinations des Saints; paſſages ſur les plus touchans des pſaumes; Inſtruction ſur les commendemens de Dieu; Cas de conſcience; Lettres de controverſe. Leb.

Lambertinus (Cæſar) ein italiäniſcher Biſchoff, gebohren zu Trani in dem Neapolitaniſchen, lebte im 16 Seculo, und ſchrieb tractatum de jure patronatus. To.

Lambertinus (Joh. Bapt.) ein Doctor Juris, und Stadt-Richter zu Halle in Brabant, von Antwerpen bürtig, hat zu Bologna promovirt, in theatrum regium, ſive ſeriem regum Hiſpaniæ verfertiget, und iſt 1630 geſtorben. A. Sw.

Lambertus, ein Biſchoff von Arras, lebte um den Anfang des 12 Seculi, half ſeiner Kirche wieder zu der Freyheit, um welche ſie der Biſchoff zu Cambray meiſt gebracht hatte, und ſchrieb geſta de reſtauratione epiſcopatus Atrebatenſis; epiſtolas, welche Werckgen Baluzius lib. V Miſcellaneorum drucken laſſen.

Lambertus li Cors, oder der Kurtze genannt, ein alter frantzöſiſcher Poet, von Chateau-dun bürtig, im 12 Seculo, hat das Leben Alexandri des Groſſen aus der lateiniſchen Sprache in die romaniſche überſetzt. HL.

Lambertus, von Gvines, wurde von ſeinem Vaterlande alſo genannt, allwo er anfangs Cantor, nachgehends Archi-Diaconus zu Terovane, Dom-Herr zu Ryſſel, und endlich Biſchoff zu Arras worden. Er war Legatus des H. Stuhls in der Provintz Reims, ſchrieb eine Epiſtel an Pabſt Paſchalem II, und ſtarb 1115. H. Sa.

Lambertus, von Lüttich, hat das Leben und die Wunderwercke des H. Apoſtels Matthiä, wie auch das Leben des H. Agricii beſchrieben. H. T. Vo.

Lambertus, ein Benedictiner-Mönch zu Lüttich, hat das Leben der Biſchöffe dieſer Stadt von 988 bis 1194, in welchem er geſtorben, beſchrieben. H. Vo.

Lambertus, von Lüttich, war ein Mönch daſelbſt zu St. Lorentz, aus der Congregation von Clugny, zur Zeit des Kayſers Friderici II, und ſchrieb das Leben Hereberti, des Ertz-Biſchoffs von Cölln, wie auch hymnos und epigrammata. H. Sw. Vo.

Lambertus, Paſcualis genannt, ein Prior in der Carthaus zu Coblentz, im 16 Seculo, hat einige Schrifften verfertiget. HL.

Lambertus Schafnaburgenſis, oder Aſchaffenburgenſis, ein Benedictiner-Mönch zu Hirſchfeld in Heſſen, im 11 Seculo, hat eine Reiſe in das gelobte Land gethan, und ein Buch de rebus geſtis Germanorum vom Anfange der Welt bis 1077 in ſchönem Latein beſchrieben, welches ein erfurtiſcher Mönch, Nicol. de Byghen, bis 1532 continuiret, worauf es unter Schardii und Piſtorii ſcriptores rerum germanicarum geſetzt worden. Er hat auch eine Chronick des Kloſters Hirſchfeld verfertiget, davon Maderus etliche Excerpta in denen antiquitatibus brunſvicenſibus drucken laſſen. PB. T. Vo.

Lambertus de Serico, oder Lobardus, ſiehe Sirichius.

Lambertus (Franciſcus) ein Theologus, gebohren zu Avignon in Franckreich 1487, trat in ſeinem 15 Jahre in ſeiner Vaterſtadt in den Orden der Minoriten, verließ aber hernach das Kloſter-Leben, und die römiſch-catholiſche Kirche, hielt ſich 1522 in der Schweitz auf, und lehrte daſelbſt, begab ſich in eben dieſem Jahre nach Eiſenach, und 1523 nach Wittenberg, Lutherum zu ſehn, heyrathete daſelbſt, und las theologiſche Collegia. Er hielt ſich darauf zu Metz und Straßburg auf, und wurde 1525 von dem Landgrafen von Heſſen nach Homburg beruffen, als derſelbe in ſeinen Landen die Reformation vornahm; der ihn auch, nachdem er bey ſolcher gute Dienſte gethan, 1527 zum Profeſſore Theol. primario zu Marpurg ernennete: allwo er auch 1530, 18 April geſtorben. Seine Schrifften ſind rationes propter quas minoritarum converſationem habitumque rejecit; Evangelici in minoritarum regulam commentarii; Commentarius in evangelium Lucæ; Commentarius de ſacro conjugio; Commentarii in cantica canticorum Salomonis; de fidelium vocatione in regnum Chriſti, hoc eſt, eccleſiam; farrago omnium fere rerum theologicarum; Commentarii in Oſeam; Commentarii in Johelem; Commentarii in Amos, Abdiam & Jonam & allegoriæ in Jonam; Commentarii in Micheam, Naum & Abacuc; Commentarii in Sophoniam, Aggeum, Zachariam & Malachiam; Commentarii de prophetia, eruditione & linguis, deque litera & ſpiritu; Theſes theologicæ in ſynodo homburgenſi diſputatæ, welche auch in Sculteti annalibus evangelicis befindlich; Exegeſis in apocalypſin. Er führte ſonſt auch den Nahmen *Joann Servanus*, und hat unter demſelben etliche lateiniſche und frantzöſiſche Werckgen verfertigt. Sein Leben hat Herr Schelhorn in denen amœnitatibus literariis umſtändlich beſchrieben, in welchen auch deſſen rationes propter quas minoritarum converſationem habitumque rejecit, nebſt etlichen ſeiner Briefe ſtehen. B. HGH.

Lambertus (Jacob) ein Jeſuit, von Mâcon, in Burgund, lehrte die Rhetoric und Philoſophie, gab einen Prediger ab, war des Collegii zu Carpentras und Vienne Rector, ſchrieb im Frantzöſiſchen Philoſophiam aulæ ſanctæ; Scientiam animæ; Scientiam rationis chriſtianæ, ſ. logicam chriſtianam; Sanctorum ſcientiam moralem, und ſtarb den 30 Dec. 1670, im 67 Jahr. W, d. Al.

Lambertus (Matthias) von Löven, war Pœnitentiarius, darnach Archi-Presbyter und Archi-Diaconus, endlich Biſchoff zu Brügge, und Cancellarius perpetuus von Flandern, ſchrieb Hiſtor. eccleſiaſt. a Chriſto nato ad ſua tempora; de vita, morte & paſſione ſanctorum; tract. de anti-Chriſto, und ſtarb 1 Jun. 1602, im 63 Jahr. W, d.

Lambinus (Dionysius) zum Montressil in der Picardie, brachte sich durch Lesung nicht guter Autoren eine arge Gleichgültigkeit gegen Freundschaft vieler hohen Personen und vornehmen Leute zuwege, und wurde nach vollendeter Reise in Italien zu Paris vom Königlichen Prozeß der Humanioren, welche er auch zu Amiens profitirt, gemacht. Er schrieb Commentar über den Plautum, Lucretium, Giceronem, Horatium und Cornelium Nepotem, übersetzte auch des Xenophonis Ephe und Pythia, nebst unterschiedlichen Schriften des Demosthenis und Aeschinis ins Lateinische, und starb 1572 an den grausamen zurückbleibenden Hitzbeulen, die er auch an Haupt war, vor Schrecken im 56sten Jahr. K. Pit. Baill. Sam. Teiff.

Lamfridus, ein englischer Benedictiner, zu Winchester, um 980, hat die Wunderwerke des Heiligen Swithuni beschrieben. H. Wh.

Lamii (Franciscus) von Monsyreux in der Diocese Chartres, aus einem adelichen Geschlechte, diente anfangs unter König Ludwig XIV im Kriege, trat aber 1669 im 35sten Jahr in den Orden der Benedictiner aus der Congregation des Mount-Cassini, und nahm den Namen Dominique de Domine secundum elogium eram & sinam Sr. coniectures physiques sur deux occasones de mille, qui ont paru, depuis quelques années, & sur les plus extraordinaires effets du tonnere; variété evidente de la religion chrétienne; le nouvel Atheiline renversé, ou refutation du systheme de Spinosa; des fantomes de peur sur la superstition religieuse; de la connoissance de soi même; lettres pour repondre à la critique du Maiebranche; Pluieurs de l'Apologie de des Cordiliers à Mr. Despreaux les Pelerin de France; les legons de la fagelle fur engagement au service de Dieu; lettres philosophiques sur divers sujets importans; les premiers elemens des sciences; lettres theologiques & morales fur quelques sujets importans; l'incredule amene à la religion par la raiſon, und ſtarb 1711. Pez.

Lamiſon, ein Hiſtoricus von Samos, hat einige Hiſtorien verfertiget. H. K.

Lamoignon (Petrus) ein ſtuger und gelehrter Mann, hat im 15 Jahr ſeines Alters einen Lateiniſchen Comödie verfertiget, ſo unter dem Titul Lamiades Nivernais, ſive vita antiquitatum Galliæ depicturo, vorhanden, und ſtarb im 24 Jahr ſeines Alters. Hl.

Lamormainus (Henr.) von Tyrlemont aus dem Lurenburgiſchen, gab einen Breviar ab, überſetzte ins Lateiniſch Gul. Baile catechiſmum controversiarum; Lodov. Richeomi anachronismum honoris; Nic. Caussini aulæ ſanctæ tom. II; Steph. Binet magnetem amoris, welch noch andern, den denen er ſeinen Nahmen verſchwiegen, und ſtarb zu Wien den 26 Nov. 1647, im 72 Jahr. Al. A.

Lamormainus (Wilhelm) ein Jeſuit, aus dem Lurenburgiſchen, des vorigen Bruder, war Confeſſarius Ferdinandi II Beichtvater, und ſoll bey 100000 Perſonen zur römiſchen Kirche gebracht haben. Er ſtarb zu Wien den 22 Febr. 1648, im 79ſten Jahr, und hatte Virtutes Ferdinandi II, imperatoris, in 4 Bd. Al.

Lampadius (Jacobus) ein deutſcher Jeſuit, gebohren 1599, im Hannöveriſchen, hatte 2 Beinahme, Athenienſis und Germanus, ward an dem letzten Orte Doctor, profeſſirte in dem Cammer-Gerichte zu Speyer, und ſtarb Prediger zum Heiligen Creutze in Heilbronn, darauf aber der Hertzog Ernſt Ulrichen zu Braunſchweig-Lüneburg, nachmals den Hertzog Anton Ulrichen, und endlich den Hertzog Georg Wilhelm Lüneburg, Confeſſarius und Hofprediger, und ſtarb zu Hannover, nachdem er 3 Jahr zuvor Superintendent zu Celle, welche Stelle er 3 Jahr bekleidet, worbey er auch Prediger bey der Hertzogin Sophia Churfürſtin zu Hannover, Tochter des Königes in Böhmen, Friedrich V, und Gemahlin des Churfürſten Ernſt Auguſt, geweſen, und ſtarb den 21 Jul. 1680, im 81ſten Jahr, nachdem er 57 Jahr Prediger, 50 Jahr Doctor, und 40 Jahr Profeſſor theologiæ geweſen. Er ſchrieb ein Tractätgen von der Gnade Gottes; das Gnaden-Gedächtniß der Kirchen in Heilbronn; Gnaden-Gedächtniß der Kirchen in Hannover; Gnaden-Gedächtniß der Kirchen in Celle; Gnaden-Gedächtniß der Kirchen in Braunſchweig; Gnaden-Gedächtniß der Kirchen in Lüneburg

Vincentii Caraſæ; aus dem Spaniſchen vitam P. Marcelli Maſtrilli; opuſculum S. Thomæ de moribus divinis; manipulum ſpicarum ex libris Societatis, und ſtarb zu Augſpurg den 24 Oct. 1670, im 79 Jahr. W, d. Al.

Lampe (Fridr. Adolph.) ein calviniſcher Theologus, gebohren 1683, 19 Februar. zu Detmold in der Grafſchafft Lippe, woſelbſt ſein Vater, Heinrich, Prediger war, der aber hernach nach Franckfurt gekommen, und zuletzt als zweyter Hof-Prediger zu Königsberg in Preuſſen geſtorben. Er ſtudirte zu Bremen und Franecker, und wurde 1703 zu Wees im Cleviſchen, und 1706 zu Duisburg Lehrer, 1709 aber zweyter Prediger zu Bremen, und 1719 Paſtor primarius daſelbſt. Er wurde hierauf nach Franckfurt an der Oder, und bald darnach nach Utrecht zum Profeſſ. Theol. ordin. und Prediger verlanget, welche letztere Stelle er auch annahm, und daſelbſt die Doctor-Würde ohne Entgeld erhielt. Doch entſchloß er ſich nach einigen Jahren, wieder nach Bremen zu gehen, und das ihm angetragene Paſtorat zu St. Ansgarii, nebſt der Profeſſ. Theol. ordin. anzunehmen, ſo er auch nebſt dem Rectoratu alternante bis an ſeinen Tod verwaltet. Er ſchrieb de Cymbalis; das Geheimniß des Gnaden-Bundes; betrügliches Irrlicht in Römlings Schrifften; myſticam miraculorum Chriſti interpretationem; Widerlegung der Gerhardiſchen Lehre von Wiederbringung aller Dinge; Commentarium in Johannem; Braut-Schmuck; Betrachtungen vom Sterben und Tode des Menſchen; Diſſ. de metaphora aquæ & ſpiritus; Diſſ. II de pœnarum æternitate; Diſſ. περὶ τῆς καταλλαγῆς τῶ χριστῶ εἰς τὰ καταχθόνια τῆς γῆς· Diſſ. de Spiritu S.; Orat. de Urim & Thumim &c. und ſtarb 1729, 28 Dec. Leb.

Lampharie (Joh.) von Wincheſter, war Profeſſor Hiſtoriæ camdenianus zu Oxford, gab Thom. Maſter monarchiam britannicam; Lanc. Andrews preces privatas græc. & lat.; Doct. Pinck Quæſtiones ſelectiores in logica, ethica &c. nebſt noch andern Schrifften heraus, und ſtarb 1688, den 30 Martii, im 73ſten Jahr, da ihm H. Dodwell in der Profeßion ſuccedirte. Wo.

Lampridius (Ælius) ein lateiniſcher Geſchicht-Schreiber, lebte am Ende des 3 Seculi, und ſchrieb die Leben unterſchiedener Kayſer des 2 und 3 Seculi, welche nebſt denen übrigen fünf Scriptoribus hiſtoriæ auguſtæ öffters gedruckt worden. Einige halten Ælium Spartianum und dieſen Ælium Lampridium für eine Perſon. Fa. PB.

Lampridius (Bened.) ein Poet von Cremona, im 16 Seculo, hat aus Furcht niemahls öffentlich eine Rede gehalten, zu Rom die griechiſche und lateiniſche Sprache gelehrt, zu Padua die Jugend unterrichtet, und endlich zu Mantua des Hertzogs Friedrichs von Gonzaga Printzen informiret, auch verſchiedene Oden hinterlaſſen. Jov. K. Ar. Gad.

Lampſonius (Dominicus) ein Secretarius einiger Biſchöffe zu Lüttich, von Brügge, war ein guter Poet und Mahler, ſchrieb vitam Lamberti Lombardi, ſeines Lehr-Meiſters in der Mahlerey; Carmen in tabulam Cebetis; pſalmos pœnitentiales lyricis verſibus; elogia pictorum Germaniæ inferioris, und ſtarb zu Lüttich im hohen Alter. K. A. Mi. Sw.

Lampſonius (Nic.) von Brügge, war Protonotarius apoſtolicus, der Collegiat-Kirche des H. Dionyſii zu Lüttich Canonicus und Decanus, wie auch fürſtl. geheimder Rath, ſchrieb Poëmata, und ſtarb 28 Mart. 1635. W, d. A.

Lampugnanus (Hier.) ein JCtus von Mayland, lehrte in verſchiedenen italiäniſchen Städten, ſchrieb Compendium introductionis ad Juſtinianeas inſtitutiones; de ratione ſtudendi in utroque jure &c. und ſtarb 1644. Er.

Lamy (Bernh.) ein frantzöſiſcher Presbyter Oratorii, gebohren zu Mans 1640, ſtudirte zu Saumur, Vendome und Juli, legte ſich auf fleißige Leſung H. Schrifft, lehrte die Philoſophie in dem Collegio patrum oratorii zu Saumur und Angers, und nachgehends die Theologie in dem Seminario zu Grenoble, ſchrieb l'art de parler; introduction à l'étude de l'ecriture ſainte; nouvelles reflexions ſur l'art poetique; traité de mechanique, de l'equilibre des ſolides & des liqueurs; de la grandeur en general; elemens de geometrie; de la perſpective; entretiens ſur les ſciences; demonſtration ou preuves evidentes de la morale chrétienne; *apparatum biblicum*; *libros VII de tabernaculo fœderis*; *de ſancta civitate Jeruſalem & de templo ejus*; harmonie ou concorde des Evangeliſtes, darüber er mit Mſr. Bulteau, Pienud, Tillemont, P. Maudit, Harduin, Pezron, Daniel, Witaſſe, Beſſin und Anquetin viel Streit-Schrifften gewechſelt, und an einer Blutſtürtzung zu Roan 1714, 29 Januar. geſtorben. Sein Leben ſteht für der Auflage ſeines Buchs de tabernaculo fœderis von 1720. Jour.

Lamy, ſiehe Lamii (Franciſcus.)

de Lana (Franc.) ein Jeſuit von Breſcia, gebohren 1631, war zu Rom Profeſſ. Litter. human. Phil. und Mathem. ſchrieb im Italiäniſchen Prodromum, ſ. Specimina novarum inventionum artis magiſtræ; de principiis philoſoph. naturalis; Magiſterium naturæ & artis, in 2 tomis, und da er ſich vorgenommen 9 Volum. von dieſer Materie zu ſchreiben, ſtarb er über dem 3 tomo den 26 Febr. 1687, im 56 Jahr. W, d. Al.

von Lana (Jo.) ein Auguſtiner-Mönch, von Boulogne, wurde zu Paris Doctor, ſchrieb Anmerckungen über den Magiſtrum ſententiarum, und ſtarb 1357, im 93 Jahr. K. H.

Lanarius (Franciſcus) ein Neapolitaner, Ritter von Calatrava, und Hertzog von Carpignano, im 17 Seculo, ſchrieb de las guerras de Flandres deſde el anno de 1554, haſta el de iboy; tratado del Principe, y de la guerra; exemplar de la conſtante pacienca chriſtiana y politica. *Breve diſcorſo, doveſi moſtra, che i Re e i Principi grandi & independenti di altra poteſtà, hanno da tener privato.* To.

Lancea (Ant.) ein JCtus, aus Catanea in Sicilien, war königlicher ſpaniſcher Rath, florirte

um 1530, und schrieb Apostillas super ritu regni Siciliæ; Ad bullam apostolicam & regiam pragmaticam Alphonsi regis de censibus annotationes &c. M.

Lancelot, siehe Voisin.

Lancelot (Claudius) ein Benedictiner, von Paris, hat in Port-Roial des Champs die Humaniora gelehret, nachgehends sich in die Abtey von St. Cyran begeben, und sich endlich in Nieder-Bretagne retiriret, allwo er um 1694 gestorben, nachdem er, wiewohl ohne vorgesetzten Nahmen, la nouvelles methode pour apprendre la langue latine & la langue greque; le jardin des racines greques; une grammaire italienne; une grammaire espagnole; une traduction françoise des fables de Phedre, & de quelques comedies de Terence; un traité de l'Hemine heraus gehen lassen. B.

Lancellotus (Augustin) ein Abt, zu Perugia in Umbrien, schrieb Deum opificem sex dierum; constitutiones congregationis S. Mariæ de monte Oliveto &c. und starb 1645. Ja.

Lancellotus (Jo. Paul.) ein JCtus, hat auf der Universität zu Perugia, allwo er auch gebohren, gelehret, Institutiones juris canonici; de substitutionibus &c. geschrieben, und ist an seinem Geburts-Orte 1591, im 80sten Jahr gestorben. Ja. H.

Lancellotus (Robert.) ein Bruder des vorigen, war Doctor und Prof. Juris auf der Universität zu Perugia, schrieb de appellationibus; de attentatis & innovatis; de restitutione in integrum &c. und starb zu Rom 1585. Ja.

Lancellotus (Secundus) ein General des Ordens der Olivetaner, von Perugia, hat eine Historie seines Ordens: *l'Hoggidi, o vero gli ingegni moderni*; acum nauticam &c. hinterlassen, und ist zu Paris, wohin er, sein letztes Werck drucken zu lassen, gereiset, 1643, den 13 Jan. gestorben. Ja. Tom.

Lanceus (Ant.) von Spoleto, war allda Presbyter Congreg. Oratorii um 1655, schrieb Apparatum oratorium; Apparatum moralem; de utilitate in legendis vitis sanctorum; vitas sanctorum; spolia Ægyptiorum; monita moralia S. scripturæ. Ja.

Lanci (Anton.) ein Italiäner, gab 1657 heraus le Idee abozzate del sacro oratore. To.

Lancilottus (Conradus) ein JCtus, zu Lodi in dem Mayländischen, lebte im 16 Seculo, und schrieb de officio prætoris in causis civilibus & criminalibus; de decurionibus &c.

Lancilot (Corn.) ein Eremit Augustiner-Ordens, von Mecheln, schrieb das Leben Augustini, nebst einigen Schrifften wider die Protestanten, und starb 1622, 20 Octob. im 48 Jahr zu Antwerpen. A. Ghil. Sw.

Lancilot (Henr.) ein Bruder des vorigen, und Eremite Augustiner-Ordens, gebohren zu Mecheln 1576, hat denen vornehmsten Würden in seinem Orden vorgestanden, einige Streit-Schrifften wider die Protestanten verfertiget, und ist zu Antwerpen 1643 gestorben. A. Ghil. Sw.

Lancinus (Curtius) ein Discipel des Merulæ, von Mayland, zu Anfang des 16 Seculi, war im Griechischen und Lateinischen wohl erfahren, verfertigte einige Poëmata, und starb in seinem Vaterlande. H. Jov. K.

Lancisius (Joh. Maria) ein berühmter Medicus gebohren zu Rom 1654, 26 Octob. studirte zu Rom die Mathesin, Geometrie und Theologie, wurde 1672 Philosoph. und Medicin. Doctor, 1676 Medicus in dem Hospital di S. Spirito in Saßia, 1678 ein Mitglied des Collegii S. Salvatoris in Lauro, 1684 Prof. Anatom. in dem Collegio Sapientiæ, und 1688 von Innocentio XI zu Rom zum päbstlichen Leib-Medico und Cämmerer, wie auch nach einiger Zeit zum Canonico in der Kirche St. Laurentii und Damasi; von Clemente XI aber zu seinem obersten Leib-Medico, geheimden Cämmerer und Medicinæ practicæ Profess. primar. in dem Archi-Lyceo romano gemacht. Er war ein ungemein fleißiger Mann, führte mich, er mochte bey Hofe oder auf der Reise seyn, die Feder in der Hand, etwas in seine Tafeln zu zeichnen; war ein Mitglied derer Academien Physio-criticorum zu Siena, der Naturæ curiosorum, der königlichen zu London, Inscriptionum scientiarum zu Bologna, wie auch der Arcadier, und schrieb Dissertationem de recta medicorum studiorum ratione instituenda; de natura paludum effluviis eorumque remediis; de mortibus subitaneis; de constitutione urbis romani; de bovilla peste; de physiognomia; de sede cogitantis animæ; de villa pilosa; humani corporis anatomicam synopsin; epistolam de humorum secretionibus, auch auch in *Bianosini* Wercke de hepatis structura und *Mangetti* theatro anatomico steht; an acidum ex sanguine extrahi queat; de ortu intestinorum polypo; de ortu, vegetatione & textura fungorum, die man in des Marsigli Wercke de generatione fungorum findet; Formam ac methodum describendi morborum historiæ, so auch in denen Miscellaneis naturæ curiosorum steht; de vigiliis callensi; de ratione philosophandi in re medica, so in der *Galeria di Minerva* steht; *Anatomia per uso del disegno*; Epistolam Fantonum, so vor dessen Anatomie steht; Dissert. de lumbrico lato, so in *Valisnieri Considerationi* befindlich; Dissert. de natura præsagio dioscurorum, und andere feine Dinge, so in dem *Giornale de Venetia*, den *Ephemeridibus* naturæ curiosorum, und *Morgagni* adversariis anatomicis stehen; gab auch Vocati metallocothecam mit schönen Anmerckungen, ingleichen Eustachii tabulas anatomicas heraus. Seine Schrifften sind 1718 zu Genev in zwey Bänden in 4to zusammen gedruckt worden; wiewohl sie darinnen nicht alle beysammen sind. Dem Lazareth zum H. Geist schenckte er seine kostbare Bibliothec nebst 12000 Scudi, solche zu vermehren, und den Bibliothecarium zu erhalten; vermachte auch eben diesem Lazareth 60000 Rthl. ein Haus davor zu bauen, darinne 60 alte Männer und Weiber erhalten würden. Er starb 1720, 21 Januar. Gi. Leb.

Lancitius (Nicol.) ein Jesuit, von Nevius in Litthauen, war auf der Universität Theol. Professor, des Klosters zu Kalisch und

Cracau Rector, hernach Præpoſ. Provincialis in Litthauen, und endlich der Prieſter tertiæ probationis, ſo wohl in Litthauen, als in Böhmen Præfectus, ſchrieb gloriam S. Ignatii; de ndiciis & gradibus profectus in virtutibus; puſcula ſpiritualia; octo monita pro Nobiliate polona, und ſtarb den 16 Mertz 1652, im 7 Jahr. W, d. Al.

icius (Joh. Bapt.) ein Prediger-Mönch von Rom, lebte 1636, und ſchrieb Elenchum ſcri-itorum ordinis S. Dominici. Man.

ickiſch (Frid.) von Leipzig, gebohren 1618, 2 Martii, ward 1640 Philoſ. Magiſter, und iſputirte de calido innato, ſetzte hernach die äterliche Buchhandlung fort, ſchrieb Concordantias germanico-hebraico-græcas; Concordantias bibliorum hebraico-græco-ermanicas, und ſtarb den 22 Oct. 1679 an der Schwindſucht. W, d. Pr.

anckiſch (Michael) ein Theologus, von ittau, gebohren 1620, 24 Decemb. war erſt aſtor in Groß-Schönau, darnach in Zittau rchi-Diaconus, in dem Schwanen-Orden, der Geſellſchafft Strephon genannt, ſchrieb n Deutſchen: Querelam & medelam Conientiæ vulneratæ; Cor pulchre politum & S. Trinitati dicatum; ein Buch von der Richtigkeit des Spielens; von Hexeyen; Hochzeit-Buß- und Paßions-Predigten; XV Predigten über den XXII Pſalm; neu-polirten Mahl-Schatz ꝛc. nd ſtarb 1673. W, d. Un.

ckmannus de Valckenſtein (Nicolaus) Kayſer riderici III Hof-Caplan, wurde 1451 von dem ayſer nach Portugall geſchickt, die Infantin aſelbſt für ihn zu werben, und ſchrieb hiſtoiam deſponſationis & coronationis Frider. III, conjugis ipſius, Eleonoræ, welche in des . Pez. Scriptoribus rerum auſtriacarum ehet.

da (Catharina) eine gelehrte und ſchöne Dame, und Gemahlin des Grafens Jo. Fermi Trivultii, von Piacenza bürtig, hat im 16 Seculo gelebet, und in ihrem zarten Alter inen lateiniſchen Brief an Petrum Bembum eſchrieben. B.

idgraf (Joh. Chriſtoph.) gebohren zu Weiden n der Pfaltz, 1660, 23 Septemb. ſtudirte zu Regenſpurg und Jena, woſelbſt er auch Maiſter wurde, und ſich mit Leſen und Diſputiren hervor that; ward hierauf zum Conrectorat an dem Gymnaſ. Poetic. nach Regenſpurg beruffen, ſchrieb Exercitationes de oraulis gentilium, und ſtarb 1698, 2 Jan. im 8 Jahr. Leb.

idinus (Chriſtoph.) von Florentz, lebte um 510, war erſt Politiani Præceptor, darnach Collega, ein guter Poet, Philoſophus, Orator und Grammaticus, und ſchrieb eine italiäniſche Überſetzung der hiſtoriæ naturalis des Plinii, in Italiän. aber Comm. über den Horatium, Virgilium &c. dialogos de anima, de habitu & Magiſtratu Florentino &c. K. Ghil. Gad.

Lando, ſiehe Judas.

ndo (Hortenſius) ein Medicus, im 16 Seculo, von Mayland, hat unter dem Nahmen Philalethes utopienſis, einen Dialogum wider Eraſmum; unter dem Nahmen Philalethes polytopienſis, quæſtiones Fortianas; unter dem Nahmen Hieronymi Alexandri. *Ciceronem relegatum & revocatum*; auch unter dem Nahmen Hortenſii Tranquilli einige Schrifften, ingleichen un commentario delle piu notabili e moſtruoſe coſe d'Italia; paradoſſi; ſermoni funerali delli beſtie; lettre delle donne; la Storza de gli Scrittori; verfertiget. B. Do. Gad.

Landre, oder Landrin (Chriſtoph.) ein Medicus von Orleans, lebte um die Mitte des 16 Seculi, und ſchrieb l'hiſtoire de nôtre tems &c. Cr. Ve.

von Landsberg (Herrard) ſiehe Herrardis.

de Landsheere (Guil.) ein Jeſuit, von Taſſelt aus Flandern, profitirte an unterſchiedenen Orten Human. und Theol. war zu Antwerpen der Schulen Præfectus, und zugleich Prediger in den vornehmſten Städten dieſer Provintz, ſchrieb Controverſien wider Jac. Laurentium; delicias piorum ſpirituales; delicias euchariſticas; Faſciculum myrrhæ; de ſanctorum cultu; de miraculis; rationalem exigentiam ab hæreticis, ut probent ſua biblia eſſe verbum Dei; diarium hominis pie chriſtiani; originem & progreſſum novæ reformationis, und ſtarb den 7 Decemb. 1666, im 61 Jahr. W, d. Al.

Landulphus Sagax, ſiehe Columna.

Landulphus (Senior) ein mayländiſcher Hiſtoricus, lebte gegen das Ende des 11 Seculi, und ſchrieb einen Theil des Chronici, oder Syntagmatis de mediolanenſium archiepiſcopis, welches vom Anfange der mayländiſchen Kirche bis 1067 gehet, und in der ambroſianiſchen Bibliothec daſelbſt liegt. Sie wird von einigen wiewohl fälſchlich, Datio, einem Ertz-Biſchoff zu Mayland zugeſchrieben. Mabi.

Landus (Baſſianus) ein Profeſſor der Medicin zu Padua, von Piacenza, hat einen netten Commentarium über die Bildniſſe der Alten; Iatrologiam; dialogos duos ad Herculem Eſtenſem; librum epiphyſidum; annotationes in Terentium &c. heraus gegeben, und iſt 1562 ermordet worden. Ghil. Teiſſ.

Landus (Conſtantius) ein JCtus und Patricius zu Piacenza in der Mitten des 16 Seculi, ſchrieb ad titulum pandectarum de juſtitia & jure enarrationes; libellum exercitationum in jus civile ſparſim contentarum; libellum prætermiſſorum, welche Schrifften in Ottonis Theſauro juris romani ſtehen.

Landus (Julius) ein italiäniſcher Edelmann, war bey dem Cardinal Medices ſehr wohl gelitten, und nahm, als er einſt einen Käſe von ihm geſchenckt bekam, daher Gelegenheit, eine operette, unter dem Titul Formaggiata zu ſchreiben; auch als ein anderer den Æſopum öffters im Diſcurs allegirt, vitam Æſopi zu verfertigen. Gad. Do.

Lane (Eduart) ein Engelländer, trat 1630 ins Prediger-Amt, lebte noch 1681, und ſchrieb im Engliſchen Jeſum Chriſtum in gloria, it. Miſericordiam triumphantem contra Ludov. Molinæum. Wo.

Lanemann (Henrich) ein lutherischer Prediger, gebohren 1690, 4 Mertz zu Cottenrade, in der Grafschafft Diepholtz, studirte zu Oßnabrück, Jena und Helmstädt, wurde an dem letzten Ort ein Mitglied der Societatis conantium, 1714 Haus-Prediger zu Hüffe in dem Mindischen, 1715 dritter Prediger an der S. Marien-Kirche zu Oßnabrück, schrieb eine gelehrte Epistel, darinn er zu behaupten suchte, daß Matth. III, v. 7 ἐπί durch contra zu erklären; darauf Raphelius in seinen annotationibus in nov. Test. ex Polybio & Arriano weitläufftig geantwortet, und starb 1716, 15 May. Leb.

Laney (Benj.) von Ipswych, war Doctor Theol. Vice-Cantzler zu Oxford, wie auch bey Carolo I, hernach bey Carolo II in seinem Exilio Caplan, und endlich Bischoff, schrieb einige Predigten und englische Observat. de libertate & necessitate contra Hobbesium, und starb 1674. Wo.

Lanfrancus, ein Benedictiner in der Abtey Bec, in der Normandie, nachgehends Abt zu Caen, und endlich Ertz-Bischoff zu Canterburn, von Pavia bürtig, hat wider Berengarium disputiret, und ein Buch von dem Leibe und Blute unsers Heylandes; Comment. über die Episteln Pauli; Anmerckungen über einige collationes Cassiani, wie auch Briefe verfertiget, und ist 1089, den 24 May gestorben. H.K. PB. Sig. T. C.

Lanfrancus (Andr.) von Neapoli, wurde 1650 Bischoff von Ugento, und schrieb Opuscula theologica de beneficiis ecclesiasticis. To.

Langbainius (Gerhardus) ein Doctor Theologiä und Præpositus zu Oxford, in dem Collegio Reginä, gebohren bey Barton Kirke in Westmorland 1627, war in den Sprachen, der Philosophie, Theologie und dem Land-Rechte, wie auch den Antiquitäten vortrefflich erfahren, übersetzte den Longinum de sublimi ins Lateinische, schrieb auch im Englischen prologum ad Joh. Checi librum de rebellione; examen fœderis scotici; examen concilii tridentini; it. im Lateinischen Platonicorum aliquot græc. & lat. syllabum &c. und starb 1658, 10 Febr. im 50 Jahr. Wo.

Langdenius (Joh.) ein Benedictiner in Engelland, und nachmahls Bischoff zu Rochester, hat eine Chronick bis aufs Jahr 1420 verfertiget. H. Pit.

Lange (Andr.) ein frommer, gelehrter und arbeitsamer JCtus, von Lübeck, studirte zu Helmstädt und Leipzig, brachte es in Humanioribus, in der Poesie und Jurisprudentz sehr weit, erlangte auch einige Wissenschafft in der hebräischen Sprache, ward J. U. Doctor und Raths-Consulent zu Lübeck, schrieb brevem introductionem in notitiam legum nauticarum & scriptorum juris reique maritimæ, einige dissertationes &c. hinterließ auch noch einige ungedruckte Scripta, welche meistens ad jus Lubeconse & Jurisprudentiam maritimam gehören, und starb endlich 1713, 30 Oct. im 34 Jahr. G, f.

Lange (Wilh.) ein Däne, aus Seeland, war Cantzley-Rath, des Ober-Hof-Gerichts und Consistorii Assessor, wie auch Mathem. Prof. zu Coppenhagen, schrieb de annis Christi; de quatuor monarchiis; de veritatibus geometricis; Exercitationes mathematicas; de annua emendatione & motu Apogæi Solis &c. Epistolam ad M. Meibomium, und starb den 22 May 1682 im 59 Jahr. W, d.

Lange, siehe Langius.

Langebekius (Detlev) ein deutscher JCtus, von Hamburg, gab 1564 in leges aliquot perdifficiles & nondum satis intellectas, novas annotationes heraus, welche in Ottonis thesaur. juris romani stehen.

Langele (Iacobus) ein Benedictiner von Paris, trat 1674 in seinem 20 Jahre in den Orden, starb 1689, und schrieb histoire du Saint Sacrement de Compagnie. Pez.

Langelier (Nic.) ein Bischoff zu St. Brieux in Bretagne, von Paris bürtig, hat die Freyheiten der frantzösischen Kirche mit grossem Eifer verfolget, und die Acta des Synodi zu Paris zusammen gebracht, worauf er 1595 gestorben. Sa.

Langemak (Joh.) ein lutherischer Prediger, gebohren zu Neustadt in Hollstein 1656, 7 Dec. studirte zu Kiel, Leipzig und Jena, wurde 1681 Pfarrer zu Neustadt, darauf Diaconus zu Colmar, schrieb JEsus-Sprüche; Auslegung des Catechismi; biblisches Verhör; Krancken Unterricht &c. und starb 1712, den 27 September. Wenzels zweyter Tichter.

von Langenstein (Henricus) siehe Henricus de Hassia.

Langer (Joh.) ein Theologus, gebohren zu Falckenhayn in Schlesien 1484, wurde 1502 von dem König in Ungarn und Böhmen, Uladislao, wegen seiner Gelehrsamkeit in den Adelstand erhoben, gieng nach Leipzig, wurde daselbst Magister, Professor, 1514 Rector Magnif. 1517 Baccalaureus Theologiä, worauf er einige Zeit nach Wittenberg gieng, und 1521 zum Prediger nach Naumburg an die Kirche St. Wenceslai beruffen, aber nach 9 Jahren wegen der Predigt des Evangelii verjagt wurde, gleich darauf aber das Pastorat und die Superintendur zu Coburg erhielt. Er schrieb Calendarium astronomicum cum fatidico; Ursach der Lehre, die er zu Naumburg gelehrt hat; Auslegung des heiligen Vater Unsers; Briefe; Gedichte, und starb 1548 zu Coburg. Von seinem Leben hat Christian Schlegel 1722 zu Gotha einen besondern lateinischen Tractat heraus gegeben. SN.

Langer (Johann.) ein Professor der griechischen Sprache zu Jena, von Coburg, hat einige Programmata heraus gehen lassen, und ist kurtz nach dem Antritt seiner Profession, nachdem er erst 3 Wochen im Ehestand gelebt, 1560, 10 Jan. gestorben. Z.

Langerbeck (Henr.) ein sehr gelehrter Mann von Hamburg, war bey 5 Hertzogen zu Braunschweig Cantzler, und hinterließ so viel Geld, daß ob er gleich viel davon ad pias causas vermacht, doch noch seine Freunde bey 150000 Thaler geerbet. Seine schöne Bibliothec

die auf 8000 Thaler geschätzt wurde, vermachte er der Stadt Hamburg, und starb den 28 Oct. 1669. W, d.

ngerhans (Nic.) ein Lic. Theol. von Stade, allwo er erst an der Wilhader-Kirchen Prediger, hernach des Consistorii in Bremen und Verden Assessor, endlich zu Hamburg an der Nicolai-Kirchen Pastor gewest; schrieb Ab- und Anzugs-Predigten ꝛc. und starb den 29 Jan. 1684 im 50 Jahr. W, d.

ngermann (Lorenz) ein gräflicher hanauischer Ober-Hof-Prediger, lutherischer Superintendent der Grafschafft Müntzenberg, Kirchen-Rath und Pastor zu Hanau, war ein sehr gelehrter Mann, sammlete sich eine treffliche Bibliotheck und wohl versehenes Müntz-Cabinet, davon das letzte auf 15000 Thlr. geschätzt worden, und starb 1716, 22 Febr. im 76 Jahre zu Hanau. NZ.

ngermannus (Lucas) ein Doctor Juris, von Hamburg, war mecklenburgischer Rath, und des Capitels zu Hamburg Decanus. Er war Nic. Heinsii Reise-Gefehrte in Italien, hatte verschiedene griechische Antiquitäten colligirt, auch zu Rom in der vaticanischen Bibliotheck viele rare Sachen abgeschrieben; edirte Antiquitates græcas; Orat. in Natalem Christinæ Reg. Suec.; disp. inaug. de jure in Curia mercatorum &c. und starb den 10 May 1686 im 50 Jahr. W, d. Leb.

ngevogtius (Georg) ein Doctor Theologiä, und Superintendens zu Chemnitz, von Naumburg, studirte zu Wittenberg, ward 1554 Diaconus zu Chemnitz, und 1570 Superint. daselbst, schrieb auf des Churfürstens Augusti Befehl wider D. Casp. Crucigeri jun. Exegesin de S. Cœna, und 138 Predigten über die Epistel Pauli an die Römer, welche aber erst nach seinem Tode, so 1575, 11 Nov. erfolgt, heraus gekommen sind. Pro.

ngford (Thomas) ein englischer Dominicaner, hat Chronicon universale; comm. in librum Job &c. geschrieben. HL.

ngguth (Joh. Michael) von Molsbach aus Francken, war erst græcâ Linguâ in dem Gymnasio daselbst Professor, hierauf Diaconus, endlich Pastor an der Michaels-Kirchen zu Erfurt, ingleichen des evangelischen Gymnasii Inspector, schrieb ein Gebet-Buch in Pestzeiten; dispp. de Concilii apostolici canone IV; de jure Dei in homines; de mendacio; de summo bono, und starb den 8 Nov. 1682 im 32 Jahr. W, d.

ngham (Reginaldus) ein Franciscaner-Mönch zu Norwich in Engelland, that sich in der Theologia scholastica herfür, und schrieb um 1410 einen Commentarium über Petri Lombardi Schrifften. Pit.

nghans (Casp.) ein in der griechischen Literatur wohl erfahrner Schulmann, von Sagan aus Schlesien, wurde zu Sora erst Con-Rector, hernach Rector, schrieb Compendium grammaticæ wellerianæ, und starb 1666, den 1 Aug. Gr.

nghans (Joh. Ludwig) aus dem Hertzogthum Zweybrücken, war erstlich Prediger auf dem Lande, hernach des Churfürstens Caroli in der Pfaltz Hof-Prediger, Beicht-Vater, Kirchen- und geheimer Rath. Er stund bey diesem Herrn in so hoher Gnade, daß derselbe sehr vertrauliche Briefe mit ihm wechselte, ihn und die Seinigen reichlich beschenckte, auch in seinem Testamente, welches Langhans selbst verfertigen helffen, mit einem ansehnlichen Vermächtniß bedachte. Langhans aber mißbrauchte seines Herrn Gnade, verhetzte denselben wider seine Gemahlin und Frau Mutter, suchte ihn auch zu bereden, eine Maitresse anzunehmen, ließ sich in seinem Amte vielfältig bestechen, führte gotteslästerliche Reden, und verübte sonst noch mancherley Bosheiten. Dahero, als der Churfürst Carolus 1685 verstorben, ließ sein Nachfolger, der Churfürst, Friedrich Wilhelm, diesen Hof-Prediger gefangen nehmen, und in das so genannte Arme-Sünder-Stübgen zu Heidelberg setzen, da er denn vom Stadt-Knecht nach Durchsuchung seiner Kleider seines Messers und derer bey sich habenden Baarschafften beraubet wurde. Hierauf muste er sich den 2 Mertz 1686 durch den Hencker und seine Knechte unter den Pranger tragen lassen, da man ihn auf einen Stuhl setzte, das Hals-Eisen anlegte, und ihm eine grosse Ruthe in die rechte Hand gab. Weil er nun die Augen vor Scham nicht aufheben wolte, richtete ihm der daneben stehende Henckers-Knecht den Kopff in die Höhe, und sagte zu ihm: Bruder Langhans, du must die Leute fein frisch ansehen. Hierauf wurde er in den so genannten Diebs-Thurm, und von dar nach dem Schloß Dielsperg, endlich aber nach Zwingenberg am Necker gebracht, allwo er 20 Jahr lang gefangen sitzen, und mit Wasser und geringer Speise unterhalten werden solte. Allein 1688 wurde er bey dem frantzösischen Einfall in die Pfaltz auf Befehl des Dauphins los gelassen, und nach Basel in Sicherheit gebracht, allwo er bald hernach sein Leben vor Betrübniß endigte. Man hat von ihm ein geistreiches Buch unter dem Titul: Suspiria passionalia, oder Paßions-Seufftzer. Die völlige Historie seines Verbrechens und Straffe ist in Zieglers historischen Labyrinth num. 685 sehr artig beschrieben. Struv. pfältzische Kirchen-Historie.

Langhansen (Christian) ein lutherischer Prediger, gebohren zu Friedland, einem Städtgen in Preussen 1660, 25 Sept. studirte, ob gleich ohne alle Mittel, 7 Jahr zu Königsberg, und behalff sich dabey mit Informiren, wurde 1685 Philos. Magister, 1688 Con-Rector der altstädtischen Pfarr-Schule daselbst, und gegen das Ende desselben Jahres, Diaconus der altstädischen Haupt-Kirche, 1719 aber derselben Pfarrer, königlicher preußischer Consistorial-Rath und Inspector der Pfarr-Schule. Er führte die Catechisationes zuerst in Königsberg ein, schrieb Dissert. de corona Hieronis, de quinque corporum regularium soliditate e dato uno latere invenienda; biblische Haus-Andachten in 7 Octav-Bänden; eine Catechismus-Lehre; ein Gebet-Buch

unter dem Titul: güldener Himmels-Schlüssel; eine Kinder-Postille, so in die schwedische, wendische, pohlnische und litthauische Sprache übersetzt worden; Paßions-Betrachtungen welche gleichfalls in das schwedische übersetzt worden; Predigten ꝛc. wurde 1725 vom Schlag gerührt, und starb 1727, 19 Febr. NZ.

Langhorn (Daniel) ein Engelländer, lebte in der Mitten des 17 Seculi, war Baccalaureus Theologiä, und schrieb elenchum antiquitatum albionensium; chronicon regum Anglorum.

Langhton, siehe Langton.

Langhus (Daniel) von Altenburg, war Archi-Diaconus zu Eisenberg, schrieb verschiedene Disputat. Leichen-Predigten, und starb den 11 Mertz 1685 im 46 Jahr. W, d.

Langius (Abraham) von Dreßden, war Diaconus und Hof-Prediger zu Altenburg, hernach Theologiä Doctor, Pastor und General-Superintendent zu Weimar, schrieb Explicationem Catechismi Lutheri; Predigten; Explicationem Psal. 64; Responsum ad IV quæstiones de salute; Responsum lutheranum ad anhaltinorum calviniahorum defensionem de imaginibus abolendis; contra avaritiam &c. und starb den 20 Dec. 1615 im 50 Jahr. W, d.

Langius (Carolus) ein Canonicus zu St. Lambert in Lüttich, von Gent, war in 20 Sprachen, in unterschiedenen Wissenschafften, sonderlich aber in Jure und der Botanic wohl erfahren; wie er sich denn auch meist im Garten aufhielt. Er schrieb Emendationes über den Ciceronem de officiis und andere Bücher; varias lectiones in Plauti comœdias; hymnum in natalem Domini; paraphrasin in orationem dominicam &c. und starb zu Lüttich 1573, 29 Jul. Er wurde von Lipsio sehr hoch gehalten, und seine schöne Bibliotheck von Lävino Torrentio gekaufft. A. Mi. Teiss. Sw.

Langius (Christian) ein lutherischer Doctor Theologiä, ist auf dem Dorffe Altenburg, bey Naumburg gelegen, 1585, 2 Dec. gebohren, und anfangs zu Meuselwitz und Lucka Prediger gewest, worauf er ins Ministerium nach Leipzig beruffen, und allda Diaconus, darauf Pastor zu St. Nicolai, hernach Pastor an der Thomas-Kirchen und Superintendens, wie auch Assessor in Consistorio, Canonicus zu Meissen, Professor Theologiä, und der meißnischen Nation Senior worden. Er hat Noten über das Evangelium Johannis, Episteln Petri, Jacobi, Johannis und an die Hebräer, wie auch verschiedene Disputationes verfertiget, und ist 1657, den 7 May gestorben. Seinen vollständigen Commentarium über das Evangelium Johannis hat Herr J. W. Kraus, Diaconus zu Königsberg in Francken heraus zu geben versprochen. W, m. Vog.

Langius (Christian) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Lucka bey Altenburg 1619, 9 May, reisete nach Italien, Franckreich, Holland und Engelland, wurde darauf zu Leipzig Doctor und Professor der Physiologie, Anatomie, Chirurgie und Pathologie, schrieb miscellanea; curiosa medica; scrutinium vulnerum lethalium; exegesin controversiarum pathologicarum; Scholia in Helmontii doctrinam inauditam de febribus; de genio thermarum Carolinarum &c. und starb 1662, 24 May. Fc. W, m. Vog.

Langius (Samuel) ein Bruder des vorigen, gebohren in dem Dorffe Meuselwitz bey Altenburg 1618, 18 Febr. studirte zu Leipzig, Wittenberg und Helmstädt, wurde zu Pegau Superintendens, hernach zu Leipzig Doctor und Professor Theologiä, Superintendens, Consistorialis und Canonicus zu Meissen, gab Andachten christ-seliger Sterbe-Kunst nebst unterschiedenen andern Predigten und Disputationibus heraus, und starb 1667, 6 Oct. Fr. W, m. Vog.

Langius (Christian Joh.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1655, 5 Jun. zu Pegau, studirte zu Leipzig, allwo er Philosophiä und Medicin Doctor, auch Assessor seiner Facultät wurde, und starb am Friesel 1701, 29 Apr. Seine Schrifften sind zu Leipzig in Folio von Herr D. Rivino colligiret und zusammen gedruckt worden. Leb.

Langius (Christoph.) ein Doctor Juris, und endlich sächsischer Vice-Cantzler, schrieb Progressus ad processum juris civilis & Saxonici, starb aber darüber; da denn Johann Christoph Herold das Buch zu Ende brachte, und solches 1681 heraus gab.

Langius (Georg Christoph) ein evangelischer Geistlicher, war auf unterschiedenen Oertern Pfarrer, und endlich Diaconus zu S. Sebald in Nürnberg. Er schrieb biblia in tres tabulas redacta, welche sein Sohn, D. Joh. Michael Lange, heraus gegeben. Zel.

Langius (Joh.) ein Medicus, gebohren zu Hirschberg 1485, hat zu Leipzig als Magister den Procli sphæram und den Plinium erklärt, und nachgehends in Italien sich auf die Medicin und das Griechische gelegt, worauf er nach Heidelberg begeben, daselbst bey einigen Churfürsten Rath und Leib-Medicus worden, und 1565, 21 Jun. zu Heidelberg gestorben. Er hat epistolarum medicinalium opus miscellaneum; compendiariam curandæ pestis methodum; consilia medica; epistolas de scorbuto &c. hinterlassen. Ad. Teiss.

Langius (Joh.) siehe Longus.

Langius (Joh. Christian) ein lutherischer Doctor Theol. von Leipzig bürtig, wurde 1698 Prof. Moral. zu Giessen, 1707 daselbst Prof. primar. und endlich Pastor und Superintendens zu Idstein, starb 1723 im 54 Jahr, und schrieb Protheoriam eruditionis, oder Einleitung zur Erudition; unter dem Nahmen Charisii Logothetæ, theologiam christianam in numeris; Bedencken über die Streitigkeit vom tantzen; dreyfachen Unterricht von der Moral; diss. de eo, quod recentissimum moris est in republica literaria; de doctrina metaphysica; Lieder ꝛc. Leb.

Langius (Jo. Jac.) gebohren zu Nürtingen den 2 Julii 1646, ward der Leonhard-Kirchen in Stuttgard Vorsteher, schrieb Leichen-Predigten, und starb den 23 Febr. 1690. Sein Sohn

olum war: In Domino Justitia & fortitudo nea. Fi.

igius (Joseph) ein Mathematicus und Professor der griechischen Sprache zu Freyburg in Brißgau, um 1610, ist zu denen Römisch-Catholischen übergetreten, und hat eine Edition on Juvenali und Persio; tyrocinium græarum literarum; adagia; elementale mathematicum; florilegium, wie auch polyantheam novam heraus gehen lassen. B. Vo. Thom.

igius (Matthias) ist 1634, 25 Mart. zu Aschersleben gebohren, wurde 1660 Rector daselbst, 673 Prediger an der Johannis-Kirche zu Magdeburg, und 1676 Pastor primarius zu Brossen-Saltze, allwo er auch 1679 verstorben. Er schrieb Epigrammatum sacrorum libros III, nd hinterließ im Manuscript Descriptionem itæ propriæ; Continuationem Mss. Collectaneorum historico-chronologicorum, quæ David Roloff consul ascaniensis inceperat. *Leiman idea historiæ ascanienſis.*

igius (Nic.) ein JCtus, gebohren zu Crempe n Hollstein 1586, 31 Jan. studirte zu Rostock, Wittenberg, Leipzig, Heidelberg, Leiden, Löen, wie auch in Engelland und Franckreich, urde darauf zu Gröningen Doctor und Professor Juris, wie auch der Academie Secretarius, schrieb exercitationes juridicas ad texum institutionum justinianearum accommolatas; jus controversum; compendium institutionum majus & minus, und starb 1643, 23 Jul. Fr. Bo. Ben.

igius (Paulus) ein Benedictiner, und Priester n Deutschland, im 16 Seculo, von Zwickau ürtig, hat Luthero ein grosses Lob beygelegt, nd in dem Benedictiner-Kloster Posau bey Zeitz, eine Cronicke von der Bischöffe in Zeitz nd anderer Leben, von 968 bis 1515 verfertiget, welche in des Pistorii Collection steht. K. 3. Vo.

igius (Rudolph) ein Dom-Herr zu Münster, aus Westphalen, hat schöne Gedichte de bsidione urbis Nusiensis, Novisionensis; de xcidio Hierosolymæ postremo; de Paulo postolo; de Maria virgine &c. verfertiget, nd ist 1519 im 81 Jahr gestorben. Ad. Pant. B.

Langle (Jo. Maximil.) ein reformirter Prediger zu Rouen, hat 2 Bände Predigten über das 8 Cap. der Epistel an die Römer, wie auch verschiedene andere biblische Texte heraus gegen lassen, und ist 1674 im 84 Jahr gestorben. B.

Langle (Samuel) ein Sohn des vorigen, gebohren 1622 zu Londen, ist an unterschiedenen Orten in Franckreich Prediger gewest, hernach Doctor der Theologie zu Orford worden, und hat in einem Briefe den Unterscheid und Streit zwischen den Bischöflichen und Presbyterianern in Engelland dargelegt. B.

ngley (Joh.) aus Orfordshire, war Schul-Rector zu Glocester, und hernach bey der Pauls-Schule in Londen, schrieb Rhetoricam, übersetzte Polyd. Virgilium de rerum inventoribus, und starb den 13 Septemb. 1657. W, d. Wo.

Langres (Bertrand) ein Cardinal, von Figeac in Auvergne, wurde in seiner Jugend ein Franciscaner-Münch, und 1347 von Clemente VI zum Bischoff, erstlich zu Aiazzo auf der Insul Corsica, hernach aber zu Aßisi, gemacht. Anno 1368 berieff ihn Urbanus V nach Avignon, und gab ihm das Bisthum von Glandeve, als eine Belohnung desjenigen Tractats, welchen er wider die Ketzereyen seiner Zeit geschrieben hatte. Anno 1371 erhub ihn Gregorius XI zum Cardinal-Priester mit dem Titul St. Priscæ, und schickte ihn, als seinen Legaten, an den König Johannem I von Castilien. Urbanus VI machte ihn zum Bischoff von Ostia und Velitri. Dessen ungeachtet nahm er die Parthey des Gegen-Pabsts Clementis VII, und hieng demselben beständig an, bis er in einem hohen Alter den 16 Nov. 1392 zu Avignon mit Tode abgieng. Er hat über das vorige de schismate und Sermones de tempore geschrieben. Ol. Au.

Langthon (Clemens) ein englischer Presbyter und Canonicus regularis, lebte am Ende des 12 Seculi, und schrieb Concordiam evangelistarum; Commentarios in evangelia; Commentarium in acta apostolorum; Glossam in Psalterium; Commentarium in epistolas septem canonicas; de aliis Cherubim; lecturas scholasticas; de orbibus astrologicis; sermones; epistolas. Bal. Wh.

Langtonus (Jo.) ein Carmeliter aus Enaelland, im 15 Seculo, hat sich mit auf dem Concilio zu Basel befunden, und eine Historie von seinem Vaterlande verfertiget. H. HL.

Langthon (Simon) ein Engelländer, war der Ehrsucht ergeben, und predigte mit so grosser Hefftigkeit, daß er durch seine Predigten viel Unruhe im Reiche anrichtete, starb 1248, und hinterließ ein Vol. Epistol. und Tract. de pœnitentia Magdalenæ. H. Pit.

Langthonus (Stephanus) ein Engelländer, wurde nach und nach Cantzler der Facultät zu Paris, Canonicus daselbst, Decanus zu Rheims, Cardinal unter dem Titul S. Chrysogoni, wie auch Ertz-Bischoff zu Canterbury. Er schrieb Commentarios fast über die gantze heilige Schrifft, die er auch zuerst in gewisse Capitel soll eingetheilt haben; sermones; summam theologicam; lib. V de vita, passione & translatione S. Thomæ Cantuariensis Archiepiscopi; res gestas Richardi Angliæ regis; de Sanctis Mahumedi, und krieate mit dem König Johanne von Engelland viel Verdruß, welcher diesen Langthon, als ihn der Pabst zum Ertz-Bischoff gemacht, nicht annehmen wolte; daher sich derselbe 6 Jahr nach einander in Franckreich aufhalten muste. Er starb 1228 9 Jul. Pit. Vo. PB. Bal. Ol.

Languetus (Claudius) J. U. Lic. von Chalons in Franckreich, allwo er auch Advocatus war, schrieb de rebus controversis adversus Theoph. Cassegranium, Calvinistam; Carmina latina in Bern. Daraudum, und starb den 6 Sept. 1620. W, d.

Languetus (Hubertus) ein Politicus, gebohren 1518 zu Viteaux in Bourgogne, allwo sein Vater Gouverneur war, konte schon im 9 Jahre mehr als mittelmäßig Latein reden, hatte eine

besondere Neigung zum Reisen, gieng nach Deutschland, und trat bey dem Printzen von Oranien in Dienste, in deren er auch bis an sein Ende geblieben, und in dessen Affairen verschiedene Reisen gethan. Er kam aus Begierde, Melanchthonem kennen zu lernen, nach Wittenberg, und starb zu Antwerpen 1584, 30 Sept. unverheyrathet. Er hat Epistolas secretas ad Electorem Saxoniæ Augustum; Epistolas 96 politicas & historicas ad Philippum Sydnæum; Epistolas ad Camerarios; historicam descriptionem susceptæ executionis contra S. Romani imperii rebelles eorumque receptator. & captæ urbis Gothæ soloque æquati castri Grimmensteinii, welche in Schardii Scriptoribus rerum germanicarum steht; *Harangue faite au Roy Charles IX de la part des Princes protestans d'Alemagne*, welche in den Memoires du Regne de Charles IX befindlich; Vindicias contra Tyrannos, unter dem Nahmen *Stephanus Junius Brutus*; *apologie ou defence de Guillaume prince d'Orange, contre le Ban & Edit du Roy d'Espagne* geschrieben. Philibertus de la Marre hat Langvets Leben umständlich beschrieben, welches der Herr Cantzler von Ludewig 1700 zu Halle drucken lassen.

Lani (Georg.) ein wegen der evangelischen Religion hefftig verfolgter Schulmann aus Ungarn, gebohren 1646, studirte und promovirte zu Wittenberg in Magistrum, ward Rector zu Carpona oder Karpffen in Ungarn, aber hernach von dar gefangen nach Italien fortgeschleppet, und solte nebst andern auf die Galeeren geschmiedet werden. Er salvirte sich aber unterwegens heimlich mit der Flucht, und kam nach vieler ausgestandener Gefahr, in Ungarn wieder an, gieng von dar nach Wien, und endlich nach Leipzig, allwo er Baccalaureus Theol. wurde, schrieb Mausoleum saxonicum tripartitum; orationes panegyricas &c. und starb um 1688. Leb.

Laniado (Samuel) siehe Samuel.

Lanket, suche Lanquet.

Lannovius (Franciscus) siehe de la Nove.

Lanquet oder Lanket (Thomas) ein fleißiger englischer Historicus, schrieb eine englische Chronick von Anfang der Welt bis auf Christi Gebuhrt, wie auch einen Tractat von Conqvestirung Boulogne, und starb 1545. Wo.

Lansbergius (Franciscus) ein Prediger zu Rotterdam, lebte im Anfange des 17 Seculi, und schrieb Kort en christelyk Examen over de leer poincten, die huiden ten dage in geschile worden getrocken; Gesprek over de Leere der Transubstantiatie gehouden binnen Antwerpen. *Cattenburgh in bibliothec. remonstrant.*

Lansbergius (Phil.) ein Mathematicus, gebohren zu Goesa, einer Stadt in Seeland, 1561, war Prediger zu Antwerpen und Tergoes in Seeland, begab sich aber wegen seines hohen Alters nach Middelburg, allwo er 1632 gestorben; nachdem er chronologiam sacram; progymnasmata astronomiæ restitutæ commentationes in motum terræ; geometriam triangulorum &c. heraus gehen lassen. A. B. Vo.

Lansbergius (Samuel) ein Sohn Franc. schrieb Christe yke aanleidinge tot Vrede onderlinge verdraagsamkeit over de huidedaagsche verschillen; Leidsman ter Zaligh. ofte stichtelyke Rymgedigt over de Hist. des Lydens en stervens en der begravinge onzes Heren Jesu Christi. *Cattenburgh in bibl. remonstrant.*

Lanselius (Petr.) ein Jesuite von Grevelingen, war auf der königlichen Academie zu Rom Professor Lingvarum oriental. gab des S. Dionysii Areopagitæ opera mit Not. und einer Apol. it. Scholia Emanuelis Sa & Joan. Marianæ in bib.iorum sacrorum loca; Dispunctionem calumniarum, quæ S. Justino Martyri inseruntur ab Isaaco Casaubono &c. aus, und starb den 16 Aug. 1632 im 52 Jahr Al. A.

Lantius (Thomas) ein JCtus, gebohren zu Enzgen, in Ober-Oesterreich 1577, 16 Febr. ward zu Tübingen Doctor und Professor Juris in fürstlichen Collegio, wie auch würtembergischer Rath, und der Academie zu Tübingen Visitator und Commissarius, schrieb Orationes, seu consultationes de principatu inter Provincias Europæ; Orationum manifestarum commentationem de academiis, trund nicht als Wasser, und starb 1657, den 22 Dec. fr. H. HL.

Lanspergius (Jo.) von Landsberg in Bayern, begab sich Gerechte zugenahmt, ist in den Carthäuser Orden getreten, und in einem Kloster, ohnweit Jülich, Prior worden. Er hat sich sehr bemühet, den Lutheranern und Reformirten Abbruch zu thun, Paraphrases und Reden über die Sonntags-Evangelien und Episteln; Gespräche Christi mit einer gläubigen Seele; Reguln des geistlichen Lebens, nebst andern Schrifften heraus gehen lassen, und ist zu Cöln 1539 gestorben. H. L. Possev.

Lantfortius (Jo.) siehe Tarnhout.

Lantz (Joh.) ein Jesuite, gebohren zu Tettnang am Boden-See, war Coadjutor spiritualis, lehrte lange Zeit die Mathematic und hebräische Sprache zu Ingolstadt, schrieb institutiones arithmeticas; elementorum Euclidis in 4 nova interpretatione donatos, und starb zu München 1638. Al. H.

Lanutus (Jo. Bernhardin.) ein Neapolitaner aus Chieti, schrieb 1596 de magistratu. To.

de Lanuza (Franc. Blaso) ein Benedictiner-Abt aus Aragonien, schrieb Beneficia angeli custodis, und starb 1664. W. d. Ant.

Lanuza (Hier. Bapt.) siehe de la Nuza.

de Lanuza (Michael Bapt.) ein JCtus von Saragossa, war ein Ritter von St. Jago, und anfänglich Juratus in Capite zu Saragossa, hernach zur Zeit des Königes Philippi IV Secretarius im Rath von Aragonien in Madrid, endlich aber Protonotarius von Aragonien, beschrieb das Leben verschiedener Carmeliter-Nonnen, und starb zu Madrid 1659. Ant.

de Lanuza (Vincentius Blasco) gebohren zu Sallent an dem pyrenäischen Gebürge, war Prediger zu Jacca, hernach zu Saragossa

hrieb *Historias eccleſiaſticas y ſeculares de Aragon*; Periſtephanon ſ. de coronis ſanctorum ragonienſium &c. Ant.

pide (Corn.) ein Jeſuite, gebohren zu Buold, einem Dorffe, im Stifft Lüttich, 1566 der 1567, nannte ſich Cornelium Cornelii a apide, fieng an die hebräiſche Sprache und ie heilige Schrifft zu Löven zu lehren, und urde von dannen nach Rom beruffen, allwo die Jugend in der heiligen Schrifft inforirte. Er pflegte ſich offt den Märtyrer-Tod wünſchen, ſchrieb Comment. über die ganze heilige Schrifft, welche öffters in viel Foanten zuſammen gedruckt worden, und ſtarb Rom 1637, den 12 Martii. H. PB. Al. Sw.

pide (Eitelwolff) ein JCtus, Redner und oete, gebohren in Schwaben um 1466, hat Italien ſtudirt, die Academie zu Franckrt an der Oder angerichtet, und nachgehends Maynz dergleichen vorgenommen, iſt zu aynz Hof-Marſchall, und Gouverneur der tadt worden, worauf er 1515 geſtorben, nachem er einige Epiſteln, und ein Buch de laudius heroum ac virorum illuſtrium verfertiget. d. H. T.

pide (Hippolytus) unter dieſem verdeckten ahmen kam 1640 heraus Diſſertatio de raone ſtatus in imperio noſtro romano-gerianico, ſo 1647 zum andermahl wieder edirt, ber auch, weil wider das Haus Oeſterreich el hartes darinne befindlich, confiſcirt wure. Wer der rechte Verfaſſer ſey, iſt nicht usgemacht. Einige legen ſie Joh. Joaim von Rusdorff, andere aber dem ehehligen ſchwediſchen Rath und Hiſtoriogrho Bogislao Philipp von Chemnitz bey. och andere ſchreiben ſie Jacobo von teinberg, einem Braunſchweigiſchen von del, und damahligen ſchwediſchen Staatsiniſter zu: andere hingegen meynen, es haſolche Joachim von Tranſée oder Dran-, ein ſchwediſcher Miniſter und Ambaſſaur verfaſt; wie denn auch dieſer Tractat chgehends in frantzöſiſcher Sprache unter m Titul *les interets des Princes d'Alemagne r Joachim de Tranſée, ambaſſadeur* heraus kommen.

apide (Joh.) ein deutſcher Cartheuſer-ünch, lebte am Ende des 15 Seculi, ward octor und Profeſſor Theologiä zu Paris, fer-r Profeſſor Theologiä zu Tübingen, herich aber Canonicus und Prediger zu Baſel. r hatte Reuchlinum zum Schüler, hielt es it der Secte der Realium, lehrte dieſe Art r Philoſophie zuerſt zu Baſel, ward aber dlich ein Cartheuſer-Mönch daſelbſt, und ſchloß ſein Leben in der Stille im Kloſter. r ſchrieb reſolutorium dubiorum de miſſa; omm. in Gilbertum Porretanum; de conptione immaculata virginis; ſummarium ſſionis Chriſti; de arte diſſolvendi ſophiſtica gumenta; explicationem Logicæ, Phyſicæ Metaphyſicæ Ariſt.; Orationes und Epiſtos &c. C. T.

zzaga (Georg) ein Canonicus von Monopolis in dem Neapolitaniſchen, gab 1566 heraus la familiarità d' Aritmetica e Geometria. To.

Lappius (Gisbert.) ſiehe a Waveren.

Lappius (Nicolaus) ein Prediger zu Weimar, Thanne und Arnſtadt, wie auch endlich Superintendens zu Arnſtadt, iſt zu Rembda, in der Grafſchafft Gleichen 1582, 20 October gebohren, hat zu Jena ſtudirt, chriſtliche Einweihungs-Huldigung- und Leich-Predigten heraus gegeben, und iſt 1663, 8 Nov. im 81 Jahr geſtorben. Fr.

Lapus, von Florentz, hat 1354 gelebt, und ein opus allegationum; comm. ſuper Clementinis, nebſt andern juriſtiſchen Wercken verfertiget. H. Vo. Panz.

Lapus, von Florentz, hat 1440 gelebet, und einige Vitas aus dem Plutarcho, wie auch des Dionyſii Halicarnaſſenſis antiquitates romanas ins Lateiniſche überſetzt. H. HL.

de Laredo (Bernardin.) ein ſpaniſcher Doctor Medicinä, und hernach ein Minorit, von Sevilla bürtig, ſchrieb *ſubida del monte Sion*; *reglas de oracion y meditacion*; modum faciendi in medicina &c. und ſtarb um 1545. Ant.

de Larrea (Jo. Bapt.) ein JCtus von Victoria in Biſcaya, war ein Ritter St. Jago, lehrte eine Zeitlang die Rechte zu Salamanca, ward hernach ein Mitglied des Raths zu Granada, ferner Fiſcal-Advocat zu Madrid, nachgehends ein Richter daſelbſt, kam endlich in den Rath von Caſtilien, ſchrieb deciſiones Granatenſis ſenatus; allegationes fiſcales &c. und ſtarb zu Madrid um 1650. Ant.

Larreategni (Martinus) aus Biſcaya, war Juris civilis Profeſſor zu Salamanca, hernach Richter zu Valladolid, und zuletzt im Ober-Gericht in Caſtilien, ſchrieb Diſputationes juridicas, und ſtarb den 27 Jun. 1651. W, d. Ant.

de Larrey (Iſaac) ein frantzöſiſcher Edelmann, gebohren zu Montivilliers in dem Ländgen Caux in Ober-Normandie 1638, 7 Sept. ſtudirte zu Caen und Haarfleur Jura, ſetzte ſich hernach zu Montivilliers, und war ſo glücklich in ſeinen Proceſſen, daß er keinen geführt, welchen er nicht gewonnen hätte. Seine älteſte Tochter nahm im 12 Jahre ihres Alters zu ſeinem groſſen Verdruß die catholiſche Religion an; und als 1681 eine königliche Verordnung heraus kam, daß auch Kinder von 7 Jahren wider der Eltern Willen zu der römiſchen Kirche treten könten; ſo ſuchte er mit ſeiner Familie aus dem Königreiche zu gehen; wurde aber entdeckt, ins Gefängniß geworffen, und alles ſeines Vermögens beraubt; doch kam er endlich wieder los, dingete ſich nach zwey Jahren zu Roan heimlich auf ein Schiff, und gieng mit denen Seinen 1687 nach Amſterdam, und von da nach Berlin; allwo er den Titul eines Hof- und Legations-Raths, nebſt einer anſehnlichen Beſoldung erhielt. Er ſchrieb Hiſtoire d' Auguſte; L' Heritiere du Guyenne; hiſtoire d' Angleterre, jusqu' à Guillaume 3, in 4 Folianten; reponſe à l' Avis aux refugies; l' hiſtoire des ſept Sages; Hiſtoire du regne de

Louis

Louis XIV, wovon er iedoch den andern Tomum, der nach seinem Tode heraus gekommen, und sehr schlecht gerathen, nicht selbst verfertiget haben soll; übersetzte aus Baluzii Miscellaneis die päbstliche Verdammung der Erscheinungen Petri Johann Olivæ, machte Anmerckungen dazu, und starb 1719, 17 Mertz. *Nouvelles litteraires.* B, g.

Larroquanus oder de la Roque (Matthæus) ein reformirter Theologus, gebohren zu Leirac in Guienne 1619, legte sich mit Fleiß auf die Studia humaniora, Philosophie, Antiqvitäten und Theologie, und wurde bald in das Predigt-Amt beruffen. Als er nach Paris gereiset, und zu Charenton etliche mahl geprediget, wurde er zu einem Prediger zu Vitré in Bretagne, ferner nach Saumur, und endlich nach Rouen beruffen, allwo er 31 Jan. 1684, im 65 Jahr gestorben. Er hat observationes in Ignatianas Pearsonii vindicias, nec non in Beveregii annotationes; dissertationes duas de Photino & Liberio; *reponse à un livre de Messieurs de Port-Royal, intitulé l'office des S. Sacrament, histoire de l'eucharistie &c.* adversariorum sacrorum lib. 3, für welchen man sein Leben findet, hinterlassen. B.

Lascaris (Constantinus) ein berühmter Grammaticus, von Constantinopel, im 15 Seculo, hat zu Mayland und Rom die Humaniora, und zu Neapoli die Beredsamkeit und griechische Sprache mit grossem Ruhm gelehret, und endlich seinen Sitz zu Meßina genommen, allwo er gestorben, eine Bibliotheck voller griechischen MStorum dem Rath zu Meßina vermacht, und einige Schrifften zur Erläuterung der griechischen Grammatick, auch etwas von den alten gelehrten Sicilianern hinterlassen. H. B.

Lascaris (Joan.) Rhyndacenus zugenahmt, ein Grieche, ist aus der Familie der morgenländischen Kayser entsprossen, und hat sich nach Rom in des Laurentii de Medices Haus begeben, ist etliche mahl nach Constantinopel und Franckreich in politischen Affairen geschickt worden, und endlich zu Rom am Stein, oder wie andere wollen, an der Gicht 1489, oder vielmehr 1513, da er ungefehr 90 Jahr alt, gestorben. Er hat etwas aus dem Polybio ins Lateinische übersetzet, auch griechische und lateinische Epigrammata hinterlassen, und bey der Correction in den Buchdruckereyen viel gethan. PB. H. Jov. Gad. B.

Lascaris (Ludov.) ein Grafe von Vintimiglia &c. hat in seiner Jugend in einem Kloster den Priester-Orden angenommen, nachgehends aber geheyrathet, und ist 1376 gestorben. Es hat auch einer dieses Nahmens verschiedene Tractate in der provencialischen Sprache verfertiget. Cr. H. Ve.

Lascena, oder La-Sena, oder Leseyna (Petrus) ein Advocat zu Neapolis, gebohren daselbst 1590, 25 Sept. practicirte mit grossem Ruhm zu Neapolis, nahm aber nie von seinen Clienten Geld vor seine Mühe, ließ endlich das Advociren fahren, und begab sich von Neapoli, aus Liebe zu den Humanioribus nach Rom, allwo er sich durch seine Wissenschafft und Beredsamkeit in grosse Hochachtung gesetzet, allda 1636, 3 Sept. unverheyrathet, als noch nicht 46 Jahr alt, als Bibliothecarius des Cardinals Barberini gestorben, nachdem er ein Buch unter dem Titul Homeri Nepenthes, seu de abolendo luctu; Cleombrotum, sive de iis, qui in aquis pereunt; Dissertationem de lingua hellenistica; und einige andere Schrifften, z. E. de phratriis graecorum; de Hebone; de figlina romanorum; de Salapsiis; academiam Pontani; *delle impresse panche; de' Vergati; dell' antico Ginnasio napolitano &c.* verfertiget. To. Er. Cra. Nic.

Lascharius, oder Lascharis (Andr.) ein Pohlnischer de Decanus zu Cracau und Posen, nachgehends Bischoff zu Posen, und von dem Pabst auf das Concilium nach Cosnitz gesandt, allwo er unterschiedene Reden hielt, von welchen die oration de pace & unitate ecclesiæ in Hermann von der Hardt Tom. II Concilii Constantiensis steht.

Lascius (Joh.) ein Ertz-Bischoff zu Gnesen, der als Abgesandter des Königes in Pohlen das Concilio lateranensi beygewohnet, die alten Müntzen und Antiqvitäten fleißig zusammen gesuchet, constitutiones regni polonici; librum juris feudalis & magdeburgensis; summam juris antiqui Raymundi Parthenopæi, heraus gegeben, und ist 1531, 9 May gestorben. Se.

Lascius (Martin.) ein Jesuite von Calisch, ein Prediger, des Klosters zu Lublin und hernach Rector, hernach zu Theren Residentiæ superior, endlich zu Cracau seines Ordens Provincial, schrieb in pohlnischer Sprache: Summarium catholicæ veritatis; Examen Matthiæ Kalsieteri; Judicium catholicum; Missionem Lutheri & Zwinglii; Messiam Arianorum aliorumque secundum Alcoranum turcicum &c. und starb zu Cracau im Profeß-Hause, welches er dirigirte, den 23 May 1615, im 64 Jahr. W, d. Al.

von Lasco (Joh.) ein Præpositus zu Gnesen und Bischoff zu Vesprin in Ungarn, aus einem vornehmen Geschlechte zu Warschau, reisete nach die Schweiß und Franckreich, worauf er die reformirte Religion angenommen, sein Vaterland verlassen müssen, und zu Embden der christlichen Gemeine vorgestanden. Hernechst reformirte er die Kirchen in Ost-Friesland; wie man denn einen in Ost-Friesland edirten Catechismum von ihm hat, der 1535 zu Embden gedruckt worden, und wurde nachhends in Engelland der Kirchen der Frembden zu Londen vorgesetzet. Nachdem er sich weiter in Dänemarck, Franckfurt am Mayn, und andern Orten aufgehalten, kam er endlich wieder in sein Vaterland nach Pohlen, woselbst er gelehret, und 1560, 13 Jan. gestorben ist, nachdem er librum de cœna Domini; epistolam continentem summam controversiæ de cœna Domini &c. verfertiget. V. Ad.

Lasena (Petrus) siehe Lascena.

Lasicius (Joh.) ein gelehrter pohlnischer Edelmann im 16 Seculo, brachte viel Zeit mit Reisen zu, und hatte den Character eines Envoyé, an dem König in Pohlen Stephano Batori. Er hielt es anfangs mit Zwinglio, hernach aber

nit denen böhmischen Brüdern, und schrieb bros 8 de origine & rebus gestis fratrum bohemorum, davon aber nur das 8te Buch, nebst em Innhalt derer 7 übrigen heraus gekomten; librum de diis Samogitarum; historiam e ingressu Polonorum in Walachiam; collectionem variorum autorum de Russorum, Moscovitarum & Tartarorum religione. B.

us (Christoph) ein guter Philologus und heologus, von Straßburg, studirte daselbst nd zu Wittenberg, wurde Rector zu Görlitz, rediger zu Spandau und Cüstrin, und endch Superintendens zu Cottbus. Ob er aber leich viel Verfolgungen erleiden, und offt den rulanten-Stab ergreiffen müssen, so hat er ch doch in seinem vielfältigen Exilio durch lerhand gelehrte theologische Schrifften bemnt gemacht, und sonderlich zu Zeitz, Witnberg und Franckfurt an der Oder wier Flacium geschrieben, ingleichen auch eine rklärung des 16 Psalms heraus gegen. Gr.

enius (Joh.) ein lutherischer Theologus, ist zu Baldau in Pommern 1636, 26 Apr. aus dem ohlnischen Hause von Laßinski gebohren. ein Vater gleiches Nahmens starb als Paor an der St. Lazari-Kirche in Dantzig 1654, 6 April auf seinem Land-Gute in Pommern. achdem er sich auf dem Gymnasio zu Dantig und Stettin zu den academischen Studiis räpariret; setzte er selbige zu Rostock fort, nd that hierauf eine Reise mit einem Patrio von Dantzig nach Franckreich, Holland, Engelland, Italien, Spanien und Portugall. u Paris insinuirte er sich bey dem Cardinal Mazarini; und des Königs Ludovici XIV nade erwarb er sich durch ein sinnreiches Anagramma au . n königlichen Nahmen. Nach iner Wiederkunfft begab er sich nach Berlin, Zittenberg, Leipzig, Prag, Dreßden, Jena, straßburg, allwo er Magister worden; Tüngen, Nürnberg und Wien, woselbst er, achdem man ihn auf dem Wege von Nürnrg aufgehoben, wegen seiner Schrifften wier die Jesuiten gefangen gesetzt, und sehr hart halten, unter andern auch 9 Tage lang in ner Grube versperret wurde. Endlich führman ihn nach Ungarn auf die türckischen renzen, und suchte ihn als einen Sclaven in r Türcken Hände zu spielen; allein er ernate durch göttliche Hülffe seine Freyheit ieder, kam nach Magdeburg, und wurde bald rnach zu Itzehoe zum Director an der Schu, wie auch zum Montags-Prediger an der tadt-Kirchen beruffen; worauf er zu Greiffsalde in Doctorem Theologiæ promovirte, nd nachgehends zum gräflichen rantzauischen of-Prediger, Probst und Pastor zu Brendt, endlich aber in Coppenhagen zum Hofrediaer, Assessore im Consistorio, Theologiæ rofessore und Pastore zu St. Petri erwehlet orden. Er schrieb 36 Wercke, z. E. Synopsin summam conciliorum omnium inde a passio Christi, usque ad hæc nostra tempora in Europa, Asia, Africa & America habitorum; Arna politico-atheistica; inordinatam statem igneam in dogmate purgatorii; classicum belli turcici; de statu canonicorum reformatorum Lutheranorum; Hiobs Klage; Haus-Sitten- und Tugend-Lehre; sinnlichen Zeit-Vertreiber; sieben mahl sieben Passions-Andachten; himmlisches Gnaden-Licht; das gecrönte Capernaum: besiegte Atheisterey; biblischen Weyrauch; sionitische Erqvick-Stunden; heiligen Perlen-Schatz, welchem schönen Buche in der leipziger Edition 1712 sein völliger Lebens-Lauff beygefüget worden; das betrübte und von GOtt getröstete Ephraim; heilige Moralien über die Evangelien und Episteln; verliebte Sulamithin; Communion- und Paßions-Andachten; Disputationes &c. Er hatte die Gewohnheit in Coppenhagen, daß er mitten in der Predigt eine Weile inne hielt, und in Gegenwart der Gemeine etliche Tropffen Artzney in Weine einnahm, worauf er wieder fortpredigte; laborirte sonst am Stein und Podagra; ward aber von beyden befreyet, und starb endlich 1692, 29 Aug. sanfft und selig, da die Umstehenden gemeynt, er schlieffe. Leb. Pi.

Lasseré (Ludov.) ein Theologus, von Tours, lebte im navarrischen Collegio zu Paris, schrieb im Frantzösischen das Leben des Heil. Hieronymi, S. Paulæ und S. Ludovici Königs in Franckreich ꝛc. und starb 1547. Cr. Ve. Lau.

Lasson (Petrus) ein Däne von Rauden, war J. U. Licentiatus, und des königlichen Gerichts Consiliarius, schrieb de Jurisdictione und Imperio, und starb 5 Octobr. 1681, im 75 Jahr. W, d.

Lassus (Orlandus) ein Musicus, von Bergen in Hennegau, hat sich eine Zeitlang in Sicilien und Mayland aufgehalten, einen Capell-Meister zu Rom und Neapoli abgegeben, eine Reise nach Franckreich und Engelland gethan, und ist endlich nach München an dem bayrischen Hof beruffen worden, woselbst er 1594, im 74 Jahr seines Alters gestorben, und verschiedene musicalische Stücken in allerhand Sprachen hinterlassen. H. Teiss. Sw.

Lasthenia, eine gelehrte Weibes-Person, welche Platonis Lectiones in Manns-Kleidern besucht, sonst aber nicht allzu keusch gewest. Laer.

Lasus, ein griechischer Poete, von Hermione in Achaja bürtig, hat zu Darii Hystaspis Zeiten gelebet, zuerst unter den Griechen von der Music geschrieben, und in der Art von Versen, welche Dithyrambici genennet werden, excellirt. S. Laer. Fa.

Latch (Joh.) ein JCtus, von Sommerset, lebte zu Londen, schrieb im Englischen res judicatas primo Caroli primi triennio, und starb 6 Apr. 1655, im 67 Jahr. W, d.

Laterna (Martin) ein Jesuite, von Dreshibec, in Pohlnisch-Preussen, that mit dem König in Pohlen Sigismundo eine Reise nach Schweden, muste sich aber wegen seiner Kranckheit wieder nach Pohlen begeben, da er denn unterwegens 1598, 30 Sept. ins Meer geworffen und ersäuffet worden. Er hat einige Reden, wie auch ein Gebet-Buch, unter dem Ti-

tul

tul Cithara, vel decachordon ſpirituale, hinterlaſſen. Al.

Latewar (Richard) von Londen, war Doct. Theol. der Kirchen zu Hopton und Finchlein Rector, und bey dem Vice-Ré in Irrland Carl Montjoy, Hof-Prediger, ſchrieb verſchiedene lateiniſche Epigrammata und Carmina, und blieb in einer Schlacht in Irrland 27 Jul. 1601, im 41 Jahr. W, d. Wo.

Latherus (Hermannus) ein hollſteiniſcher JCtus, gab 1668 ein Buch de cenſu heraus.

Latimer (Hugo) ein Profeſſor Theol. in Cambridge, und Biſchoff von Wincheſter, der proteſtirenden Religion zugethan, gebohren in Leiceſtershire 1475, hat einige vor Eduardo VI und der Hertzogin von Suffolck gehaltene Predigten heraus geben laſſen, und iſt 1555, 16 Sept. zum Feuer verdammt worden. Fr.

Latimer (Wilh.) ein gelehrter Engelländer, und guter Freund Eraſmi, hatte ſich zu Padua aufs Griechiſche geleget, und wolte nebſt Linacro und Grocino alle Opera Ariſtotelis ins Lateiniſche vertiren, daraus aber nichts wurde; ſchrieb Epiſtolas ad Eraſmum &c. und ſtarb 1545. Wo.

Latinus (Jc.) ein Mohr von Geburt, im 16 Seculo, iſt aus Aethiopien nach Spanien gebracht, und in den freyen Künſten unterrichtet worden, hat auch wegen ſeiner Wiſſenſchafft in der lateiniſchen Sprache den Nahmen Latinus erhalten, zu Granada dieſe Sprache mit groſſem Ruhm gelehret, und de victoria navali Johannis Auſtriaci ad Echinadas inſulas; de obitu Pii V ejuſque in Philippum regem ſtudio &c. geſchrieben. K. Ant.

Latinus Latinius, ein Theologus, gebohren zu Viterbo 1513, ſtudirte zu Siena die Jurisprudentz, und legte ſich dabey auf die Rede-Kunſt, kriegte 1554 die Tonſur, und war hernach bey denen Cardinälen Puteo, Carpi, Farneſio und Colonna Secretarius, brachte es ſonderlich in der Critic weit, und wurde wieder nach Rom geruffen, allwo er nebſt einigen andern Gelehrten an des Gratiani decreto 13 Jahr lang corrigiret. Er wurde nach Vollendung dieſer Arbeit von Gregorio XIII mit einer jährlichen Penſion von 150 Ducaten verſorgt, hat ſonſt obſervationes & emendationes in Tertullianum; bibliothecam ſacram & profanam, ſive obſervationes, correctiones, conjecturas & varias lectiones geſchrieben, und iſt zu Rom 1593, den 21 Jan. geſtorben, nachdem er viele Jahr kranck und unvermögend geweſt. Sein Leben hat Dominicus Macer aus deſſen Epiſtolis beſchrieben, welches für ſeiner Bibliotheca ſacra ſteht. Er machte ſich ſelbſt bey ſeinem Leben die Grab-Schrifft:

In ſpem reſurrectionis
Viterbienſis
Ultimum gentis latinæ caput
Latinus hic Latinius
Noviſſimum ad diem jacet.

Fr. PB. Teiſſ.

Latinus Pacatus Drepanius, ſiehe Pacatus.

Lathomus (Barthol.) ein Rath zu Trier, gebohren zu Arlon, im Hertzogthum Luxemburg 1475, hat die lateiniſche Sprache und Redekunſt zu Trier, Cölln, Freyburg, Paris a andern Orten mit groſſem Ruhm gelehrt Anmerckungen über den Ciceronem, Terentium, Satyras Horatii, einige Tractate die Proteſtanten und andere Schriften heraus gegeben, und iſt endlich zu Coblentz 1566 geſtorben. H. A. Sw.

Lathomus (Bernhard) oder Steinhauer, ein Mecklenburger von Wismar, lebte am Ende des 16 und Anfange des 17 Seculi, wurde Rector zu Neu-Brandenburg, und hernach zu Flensburg, allwo Georg Calixtus ſein Schüler geweſt. Er verfertigte eine genealogiſche Beſchreibung der Ritter und Edelleute des Mecklenburger Landes, wovon ein Stücke gedruckt worden. Das Genealo-Chronicon aber liegt noch in dem mecklenburgiſchen Archiv in Manuſcript.

Latomus (Jac.) ein Dom-Herr zu Löven bey St. Peter-Stifft, von Cambray in Hennegau, von ſehr kleiner Statur, machte in der griechiſchen und hebräiſchen Sprache, und der Theologie ziemliche Progreſſen, vertheidigte ſeine Religion mit dem groſſeſten Eifer, ſchrieb dialogos de trium linguarum & ſtudii theologici ratione; de primatu Pontificis; de Eccleſia; de oratione pro defunctis; de monachorum inſtitutis, votis & obligationibus &c. und ſtarb 1544, 29 May zu Löven. A. Ghil. Mi. Sw.

Latomus (Jacob.) des vorigen Bruder, auch war Dom-Herr zu Löven, gab die Pſalmen, Klag-Lieder Jeremiä, und das Hohe-Lied Salomonis in holländiſchen Verſen heraus, war ſonſt allezeit frölichen Gemüths, und ſtarb auch in hohem Alten. A. Mi. Sw.

Latomus (Jo.) ein Canonicus regularis St. Auguſtini, und Prior zu S. Trou von Berge in Zoom, hat die Pſalmen in Verſe, und des Johannis Feri Predigten ins Lateiniſche überſetzet, auch die Hiſtorie vom Kloſter des S. Trou heraus gegeben, und bey Jovii Elogiis verſchiedene Epigrammata beygefügt, worauf er zu Antwerpen 1578, 1 oder 26 Jul. im 53 Jahr geſtorben. A. Ghil. Mi. Sw.

Latomus (Joh.) ein Decanus des kayſerlichen Stiffts zu St. Bartholomäi in Franckfurt, gebohren daſelbſt 1524, 24 Januar. ſtudirte zu Franckfurt, Cölln, Bergen, Mayntz und Freyburg, worauf er zum Inquiſitor der Bücher auf der Franckfurter-Meſſe gemacht worden, welches Amt er aber wegen der vielen Verdrüßlichkeiten wieder fahren laſſen. Er ſtarb 1600 im 76 Jahre, und hinterließ hiſtoriam de metropolitanis epiſcopis; hiſtoriam Principum Auſtraſiæ a Carolo Haſtano uſque ad Philippum III Hiſpaniæ regem; antiquitates Francofurtenſes; Corſendonciam &c. Bo.

Latos (Jo.) ein guter Orator, Philoſophus, Mathematicus und Medicus, von Cracau, allwo er daſelbſt 1566 Magiſter, ſchrieb de mutationibus Regnorum; obſervationes in eclipſes & cometas, machte ſich auch an das Calendarium Gregorii XIII a Clavio correctum, und ſchrieb Correctionem calendarii. St.

de Latre (Wilh.) ein Doctor Juris canon. war anfänglich Biſchoff zu Verdun, hernach zu Tull, endlich zu Dornick, und zugleich [illegible]

Bertin daſelbſt, wie auch Cantzler des Rit-
er-Ordens vom güldenen Vließ, ſchrieb 2
Bücher de aureo vellere, und ſtarb zu Gent
473. A.

ro (Hector Capycius) ein Marggraf von To-
celli, und Patricius von Neapolis, lebte in der
Mitten des 17 Seculi, wurde endlich deſſel-
en Reichs Cantzler, und ſchrieb deciſionum
ioviſſimarum conſilii neapolitani librum pri-
num 1639, librum ſecundum 1649; ingleichen
onſultationum juris ſelectiorum libros duos
643.

ronianus, oder Matronianus, ein ſpaniſcher
Poete im 4 Seculo, iſt auf dem Concilio zu
Bourdeaux, als ein Priſcillianiſte verdammet,
ach Trier geführet, und daſelbſt 385 enthau-
tet worden. H. K. Hie.

zke (Chriſtoph) aus der Neuſtadt Branden-
urg bürtig, ward anfänglich Rector daſelbſt,
ernach zu Eißleben Rector des Gymnaſii;
erner Diaconus zu St. Andreä, und endlich
Paſtor an der Petri und Pauli-Kirchen, wie
uch Aſſeſſor Conſiſtorii daſelbſt, war ein guter
Hebräer, Philoſophus, Diſputator und Ora-
or, ſchrieb diſſertationes de Monarchia; de ori-
ine animæ humanæ &c. und ſtarb 1681 nebſt
einer gantzen Familie an der Peſt. Gott.

ardin (Henr. Carol.) ein Marquis im 17 Secu-
o, ſahe ſich in ſeiner Jugend in denen Wiſſer-
chafften ziemlich um, legte nachgehends im
Kriege Proben ſeiner Tapfferkeit ab, und be-
kleidete endlich die Stelle eines Geſandten
von dem frantzöſiſchen Hof, bey dem Pabſt.
Er widerſetzte ſich dem Pabſt, welcher die
übeln Mißbräuche wegen der Quartiers-Frey-
heit abſchaffen wolte, mit ſolcher Hartnäckig-
keit, daß er vom Pabſt in den Bann gethan
wurde, woran er ſich aber nicht gekehret, und
denen wider ihn heraus gelaſſenen Schrifften
gleich andere entgegen geſetzet, auch wider die
vom Pabſt publicirte Bulle eine Vertheidi-
gung heraus gegeben. HL.

ardin (Jac.) ein Bruder des vorigen, hat das
Leben des Scanderbegs, ingleichen eine tür-
ckiſche Hiſtorie, traité de l'honeſte amour &c.
geſchrieben. Cr. Vc.

ardin (Joh.) ein Edelmann von Vendome,
aus dem Hauſe Ranay, Abt von Etoile, zu
Ende des 16 Seculi, hat verſchiedene Schrif-
ten des Gregorii Nazianzeni, des Cardinals
Hoſii, und andere ins Frantzöſiſche überſetzet.
Cr. H.

aterus (Henr.) von Zürch, war Medicinä
Doctor, Phyſices Profeſſor daſelbſt, wie auch
des Collegii Carolini Prävoſitus, ſchrieb
Epitomen Philoſophiæ naturalis; diſput. de
terræ motu; defenſionem Medicorum galeni-
orum adverſus Angelum Salam, und ſtarb 1623.
V, d.

aterus (Joh.) ein Ur-Enckel Ludovici, iſt zu
Zürch 1624 gebohren, und daſelbſt Profeſſor
Philoſophiä in dem Collegio Carolino wor-
den. Er hat præparationem ad cœnam; de
origine fontium; de atomis; de cognitione &
inſtitutione mutorum & ſurdorum &c. geſchrie-
ben. H. K.

aterus (Joh. Rudolph) von Zürch, war Rector
zu Hanau, hernach in ſeinem Vaterlande in
dem Collegio Humanitatis Profeſſ. und zuletzt
in eben dieſem Studio in dem Collegio Caro-
lino Profeſſor, ſchrieb Anti-Socinum; Tract.
de deſcenſu Chriſti ad Inferos; diſquiſitiones
philoſophicas; diſpp. logicas de termino vo-
cis; de natura ſyſtematis phyſici; de præcipuis
bene ſtabiliendæ Reipubl. mediis &c. und ſtarb
1625. W, d.

Lavaterus (Lud.) ein proteſtirender Prediger zu
Zürch, woſelbſt er gebohren, hat ſeines Schwie-
ger-Vaters Henrici Bullingeri, Leben und
Schrifften heraus gegeben, auch hiſtoriam de
origine & progreſſu controverſiæ ſacramenta-
riæ; Commentar. in Proverbia Salomonis, li-
brum Joſuæ, Ezechielem, libros Paralipome-
non; de cœna Domini; de ſpectris, lemuri-
bus &c. geſchrieben, und iſt 1585, 15 Jul. ge-
ſtorben. V. Ad.

Laubanus (Melchior) gebohren zu Sprottau in
Schleſien 1567, 10 Dec. ſtudirte zu Witten-
berg und hernach zu Heidelberg, allwo er von
P. Meliſſo zum Poeten gekrönt wurde; war
erſt zu Sprottau Rector, hernach Con-Rector
zu Goldberg, und dann zu Dantzig am Gymna-
ſio, wo er auch Profeſſ. Græcæ & Latin. lingu.
war; wurde endlich Rector zu Brieg, und ſtarb
daſelbſt 1633, 1 May, im 65 Jahr. Er ſchrieb
Odyſſeæ Homeri Epopœiam, item Analyſin;
Analyſin Virgilii Æn. lib. 7; etymologiam græ-
corum verborum; Pſalmos Davidis; Orationes
und Carmina. Præ.

Lauben (Ant.) ein Freyherr aus der Schweitz,
ließ ſich in Geſandtſchafften gebrauchen, diente
auch in den frantzöſiſchen und italiäniſchen
Kriegen, als Hauptmann, gab eine Beſchrei-
bung ſeiner in das gelobte Land gethanen
Reiſe heraus, und ſtarb 1586, in dem 81 Jah-
re. HL.

Lauben (Conr.) ein Freyherr aus der Schweitz
und Vetter des vorigen, vertrat die Stelle ei-
nes Generals im Kriege, ſchrieb dabey einen
Tractat de concordia fidei, und ſtarb 1629. HL.

Laubius (Georg) ein Medicus, gebohren zu Aug-
ſpurg 1554, hat zu Tübingen ſtudiret, auch die
frantzöſiſchen und italiäniſchen Academien be-
ſuchet, zu Piſa in Doctorem Medicinä promo-
viret, darauf in ſeinem Vaterlande practici-
ret, und Roſam anglicam geſchrieben, worauf
er 1597, 1 Nov. geſtorben. Fr. K. Ad. Li.

Laud (Wilhelm) gebohren zu Reading in Berks-
hire 1573, 7 Oct. war Doctor und Profeſſor
Theologiä zu Oxford, hernach Archi-Diaconus
zu Huntingdon, Präbendarius zu Weſtmün-
ſter, Biſchoff zu St. David, hernach zu Bath
und Wels, ferner zu Londen, und darauf Ertz-
Biſchoff zu Canterbury; wurde von den Pres-
byterianern beſchuldiget, als hätte er das
Pabſtthum wieder einführen wollen, darauf in
den Tour zu Londen geworffen, und 1645, 10
Jan. enthauptet. Er ſchrieb im Engliſchen
ſummam colloquii cum Fiſchero Jeſuita; Ora-
tionem in camera ſtellata habitam; ſummu-
lam devotionum; Breviarium vitæ ſuæ; Epi-
ſtolas ad G. J. Voſſium &c. und wandte ſo viel
auf Gelehrte und Bücher, daß er vor die Sei-
nigen nichts verließ. Wo. AE.

Laudati (Nicolaus) ein Patricius von Altamura aus dem Neapolitanischen, lebte in der Mitten des 17 Seculi, wurde Doctor Juris, und hinterließ im Manuscript de sensibilium rerum naturis libros novem. To.

Laue (Joh. Gottfried) ein lutherischer Theologus, gebohren 1683, 20 Dec. zu Ermsleben im Fürstenthum Halberstadt, studirte zu Merseburg und Leipzig, wurde 1708 Con-Rector an dem Gymnasio zu Quedlinburg, 1710 Hof-Diaconus, und 1715 Pastor zu St. Bonifacii zu Ditfurt, schrieb meditationes exegetico-practicas, ingleichen apparatum exegetico-homileticum über die Buß-Texte von 1708; specimen historiæ arcanæ veteris Testamenti ad Judic. II, & 1 Sam. III; disp. de turrium & campanarum usu in ecclesia; ad loc. Ebræor. XII, 8-15; de telo fulmineo, und starb 1721, 30 May. Lep.

Laue (Philipp.) ein Preusse, J. U. Doct. und Professor zu Königsberg, schrieb de Regalibus juridicis; de Jure fisci; de legibus; Dispp. de pœnis; de Repressaliis; de Collectis; de Treuga; de salvo conductu; de salva guardia; de pecunia, quod non sit nervus belli; de beneficio competentiæ, und starb den 3 Apr. 1682. W, d.

Lavedan (Ant.) ein Jesuite, aus Narbonne in Franckreich, war Rhetor. Phil. und Theolog. Professor, des Collegii Cadurcensis Rector, schrieb dissert. de anno sancto s. Jubilæo christianorum, und starb 7 Febr. 1670, im 76 Jahr. W, d. Al.

Lavianus (Faustus) ein JCtus von Terra di Cuccaro aus dem Neapolitanischen, schrieb 1605 summam & repertorium Cod. Justiniani. To.

de Launay (Franciscus) ein JCtus, gebohren 1612, 12 Aug. zu Antwerpen, gieng nach Paris, und wurde daselbst 1638 Parlaments-Advocat, 1680 Professor des frantzösischen Rechtes, hatte einen grossen Vorrath seltener Bücher gesammlet, und starb 1693, 9 Julii. Seine Schrifften sind Discours prononcé a l' ouverture de ses lecons; Institution du droit romain & du droit françois d' un anonyme avec des remarques; Commentaire sur les institutes coutumieres de M. Antoine Loisel; Contredits des Doyens, Chanoines & Chapitre de S. Marcel de Paris, contre la production nouvelle des Doyen, Chanoines & Chapitre de S. Germain de de l' Auxerrois, übersetzte auch den ersten Theil von Gabriel du Pineau Commentario über die Courume d' Anjou, und gab des Herrn de la Coste Institutes du droit canonique heraus. Jour.

Launay (Petrus) siehe Boistuau.

Launojus (Jo.) oder de Launoi, ein Lehrer der catholischen Kirchen, gebohren in einem kleinen Dorffe in der Normandie, nicht weit von Coutances 1603, 21 Dec. hat zu Paris die Philosophie und Theologie mit gutem Fortgang gelehret, und einen berühmten Disputatorem abgegeben; ist darauf Priester und Doctor Theologiæ worden, da er seine Studia fleißig continuiret, und sich der Unterrichtung der gelehrtesten Leute durch fleißige Correspondenzen bedienet; auch viele Traditiones der römisch-catholischen Kirchen entdecket und widerleget hat: wie man denn gesagt, er mere alle Jahr einen Heiligen aus dem Himmel aus; worüber er vieler Haß auf sich geladen. Sonst war er gar nicht interessiret, bewarb sich nie um ein Amt, überließ die väterliche Erbschafft seinem Geschwister, und starb 1678, 10 Mart. nachdem er über 70 Bücher verfertiget, worunter Academia parisiensis illustrata de veteribus parisiensium basilicis; de varia Aristotelis in academia parisina fortuna; judicium de autoritate librorum de imitatione Christi; de duobus Dionysiis; de commentitio Lazari, Magdalenæ, Marthæ, & Maximini in Provinciam appulsu; de vera causa secessus Benonis in desertum; Tomi VIII epistolarum; de frequentis confessionis & eucharistiæ usu; inquisitio in privilegia præmonstratensis ordinis; de cura ecclesiæ pro sanctis & sanctarum reliquiis; de recta Nicæni canonis 6 intelligentia; de cura Ecclesiæ pro miseris & pupillis; de veteri ciborum delectu in jejunio; de Victorino episcopo & martyre; de scholis celebrioribus a Carolo M. extructis; de sacramento unctionis; romanæ ecclesiæ traditione ca. Simoniam; *veritable tradition de l'eglise sur la predestination & la grace*; *diverses pieces touchants les privileges & les exemtions*, und viele andere sonderlich bekannt ist. Herr George Serpilius ist Willens gewesen alle Schrifften desselben in folio zusammen drucken zu lassen, und hat deswegen 1719 invitationem ad editionem opusculorum Joh. Launoji heraus gegeben, ist aber darüber verschieden. Zu Londen ist 1685 Elogium Joh. Launoji gedruckt worden. B. PB. Br. AE. Pe.

Launojus (Matthæus) einer von den vornehmsten Ligisten in Franckreich, war anfänglich ein Prediger bey den Reformirten. Weil aber wegen begangenen Ehebruchs sein Bildniß daselbst aufgehänget worden, begab er sich zur römisch-catholischen Kirchen, da er denn ein Canonicat bey der Cathedral-Kirchen zu Soissons, und eine Pfarre zu Paris erhielt; muste aber auch diesen Ort verlassen, weil er den Präsidenten des Parlaments, Brissonium, zu tödten sich verbunden, und begab sich nach Flandern. Er schrieb im Frantzösischen von den Ursachen, die ihn bewogen, zur römisch-catholischen Kirchen zu treten, und eine Beantwortung der Beschuldigungen, womit er von denen Predigern der reformirten Kirche beleget worden. B.

Laura, oder Lauretha, eine gelehrte und schöne Dame, in welche sich Petrarcha verliebet, war de zu Avignon, oder in der Nachbarschafft des Ortes 1314, 4 Jun. gebohren. Sie war auch in der Versammlung des so genannten Concilii de l'amour, worbey curieuse und klage Fragen von der Liebe beantwortet wurden, und starb 1348, in eben demselben Monat, Tag und Stunden, da sich Petrarcha, welcher ihr zu Ehren sehr viel Gedichte geschrieben, in sie verliebet. H. Cx. Ve.

Laura, von Brescia, deren Existeln Jac. Phil. Thomasinus zu Padua edirt, wird Cerca gra-

und von einigen mit der vorigen confundirt, welchen doch andere widersprechen. Ju.

relius (Cynthius) ein Italiäner von Amerino, schrieb einige italiänische Comödien, nebst andern Gedichten, und starb um 1600. Ja.

relius (Olaus) ein West-Gothe, war erst Logic. Professor, darnach Theol. Doctor, und dieser Facultät Professor zu Upsal, ferner Pastor primarius zu Stockholm und Präses Consistorii, endlich aber Bischoff zu Arhus, schrieb Fidei orthodoxæ normam; Vindicias pro genere mors Gustavi Adolphi regis; Syntagma theologicum in thesi & antithesi; Synopsin Articulorum fidei; Criteria boni Doctoris & Auditoris; Disp. Synodales in Articulos August. Confessionis; Paræneſin ad ministerium ecclesiasticum in Diœcesi arosiensi; Speculum religionis; Opuscula religiosa; Catechismum cum quæstionibus; Disp. logicas & theologicas; Leichen-Predigten, und starb den 6 April 1670, im 84 Jahr seines Alters, und 50 des Ministerii. W, d.

renbergius (Guilielmus) von Salingen aus dem Bergischen, nahe an Cölln, war Philosophiä und Medicinä Doctor, Stadt-Physicus, Mathem. und Medic. Prof. zu Rostock, und der Universität Senior, schrieb Botanotheam; Historicam descriptionem Aetitis s. Lapidis Aquilæ; Dissertationes de Curatione calculi vesicæ; de febris malignæ petechialis essentia, causis & signis &c. und starb 2 Februar. 1612, im 65 Jahr. W, d.

renberg (Joh.) von Rostock, ein Sohn des vorigen, docirte daselbst Poëlin und Mathesin, excellirte in satyrischen Versen, und wurde 1623 auf der Academie zu Sora der erste Professor. Unter seinen vornehmsten Schrifften sind Antiquarius; Logarithmica; lusus recreat. & fundam. Arithmet.; jocoseria; gromaticæ lib. 3; arithmetica & algebra; otium Soranum; Græcia antiqua. Er starb 1659, im 68 Jahre. W, d. HL.

renbergius (Petrus) ein Bruder des vorigen, Doctor Medicinä, und Professor der Poesie zu Rostock, hat bereits in dem 11 Jahre seines Alters gantze griechische Gedichte, als die Argonautica, und andere ins Lateinische übersetzet, auch ein compendium historicum; apparatum plantarium; horticulturam; Acerram philologicam &c. heraus gehen lassen, und ist 1639 gestorben. K. R. m. W, d.

renbergius (Jacob Sebastian) ein JCtus und Sohn des vorigen, gebohren zu Hamburg 1619, 14 Nov. hat im eilfften Jahre seines Alters zu Rostock mit iedermans Verwunderung eine nette lateinische Oration gehalten, und sich nachgehends zu Greiffswalde, Helmstädt und Coppenhagen, auf die Erlernung der Rechte geleget, auch eine Reise nach Holland gethan, worauf er zu Rostock Professor Historiarum, Doctor Juris, und Professor Pandectarum worden. Er hat orbem bacchantem, sive orationem, in qua seculi nostri mores repræsentantur; panegyricum in funere Adolphi Friderici, Ducis Mecklenburgici; Themidem temeratam &c. heraus gegeben, und ist 1669, den 29 Dec. gestorben. Fr. W, m.

du Laurens (Andr.) siehe Laurentius.

du Laurens (Honoratus) ein Bruder des vorigen, war anfangs General-Advocate bey dem Parlament in der Provence, und nachgehends Ertz-Bischoff von Ambrun, wie auch ein eifriger Catholicke; that deshalben eine Reise nach Rom, verfertigte einen Tractat, Henoticon genannt, wie auch einen Panegyricum auf Margaritha von Oesterreich, Königin in Spanien &c. und starb zu Paris 1612. Sa. B.

S. Laurentianus (Laurentius) ein Professor Philosophiä und Medicinä zu Florentz und Pisa, im 15 Seculo, hat den Hippocratem aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzet, auch sehr nette Anmerckungen über den Galenum gemacht, und sich aus Desperation, weil er an einem bestimmten Tage das gekauffte Haus nicht bezahlen können, in einen Brunnen gestürtzet. Jov.

Laurentii (Nic.) aus Schweden von Nycöping, profitirte erst in dem Gymnasio zu Stregnes Eloquentiam, hernach auf der Universität zu Derpt, kam von dar nach Abo, und wurde Log. und Poët. wie auch Theol. Professor, letztens aber Bischoff zu Wiburg. Er schrieb Dissert. de influxu Astrorum in mundum elementarem; Disp. de causis generatim; verschiedene Leichen-Predigten, und starb 1668. W, d.

Laurentio (Nic.) sonst Cola di Rienzo genannt, ein Notarius, hatte in der Beredsamkeit eine grosse Geschicklichkeit, und kunte die alten Inscriptiones wohl erklären. Er bediente sich seiner Beredsamkeit wider die Vornehmen in Rom, welche die Bürgerschafft unterdrückten, dergestalt, daß er sich aller Gerichts-Aemter bemächtiget, und zu einem Tribuno Augusto, und Befreyer des Volcks öffentlich declariret wurde. Aber weil er selbst die bestraffte Tyranney auszuüben anfieng, muste er sich mit der Flucht salviren; da man denn sein Bildniß, als eines Verräthers, aufhing. Endlich wurde zu Rom 1353 sein Pallast angezündet, sein Leib mit vielen Stichen übel zugerichtet, durch die Gassen geschleppet, und bey den Füssen aufgehangen, auch zwey Tage darauf von den Juden auf dem Felde verbrannt. Es sind noch einige Briefe ad Viterbienses, Carolum Romanorum Regem & Ludovicum Bavarum, von ihm verhanden. Bo. B. Eg. Man.

Laurentius, ein Bischoff zu Novara, lebte im Anfange des 6 Seculi, wurde wegen seiner Beredsamkeit Mellifluus genennet, und schrieb de duobus temporibus, seu de pœnitentia & eleemosynis homilias duas; homiliam de muliere cananæa, von denen die ersten in der Bibliotheca Patrum stehen. Sig. O. Possev.

Laurentius, ein Rector der Universität zu Valence, und nachgehends einer der besten Advocaten des Parlaments zu Grenoble, von Briançon aus Dauphiné, im 11 Seculo, hat in der provincialischen Sprache ein Gedichte unter dem Titul le banquet de le Faye, verfertiget. HL.

Laurentius, ein Benedictiner-Mönch in dem Kloster St. Laurentii zu Lüttig, und hernach in dem Kloster St. Vitoni zu Verdun, lebte gegen das Ende des 12 Seculi, und schrieb opusculum de virtu-

virtunenſibus epiſcopis, welches in Dacherii Tom. XII Spicilegii ſtehet. A.

Laurentius Dunelmenſis, ein Benedictiner-Mönch zu Durham in Engelland, lebte um das Jahr 1120, und ſchrieb vitam S. Brigittæ; hypognoſticon, ſ. memoriale Vet. & Novi Teſtamenti in Verſen; conſolationem de morte amici; dialogos. Das Leben der Brigittæ ſteht in Bollandi Actis Sanctorum. AS. C.

Laurentius (Andr.) von Montpellier, war anfangs Medicinæ Practicus zu Carcaſſone, hernach Medicinä Doctor und Profeſſor publicus, wie auch des Königs von Franckreich Henrici IV Leib-Medicus, ſchrieb de Strumarum natura & curatione; Hiſtoriam anatomicam humani corporis; Annotationes in artem parvam Galeni; Tract. de Catarrho; Conſilia medica; de Criſibus; de Melancholia; de Viſus nobilitate & conſervandi modo; de Senectute; de morbo articulari; de Lepra; de Lue venerea, und ſtarb 1609, oder, wie andere wollen, 1618, im 87 Jahr. W, d. H. Bo.

Laurentius (Bernard) ein Doctor Juris und Präſident zu Toulouſe, ſchrieb caſus in quibus judex ſecularis poteſt manus in perſonas clericorum imponere, welcher Tractat Tom. XI Tract. Tractat. ſtehet.

Laurentius (Cæſar) ein Jeſuite von Rom, allwo er auch græcä Lingvä Profeſſor geweſt, ſchrieb eine Oration de laudibus Gregorii XIII; Libellum carminum rhythmicorum, und ſtarb den 23 Jun. 1621, im 38 Jahr. Al. Man.

Laurentius (Chriſtoph.) ein Magiſter Philoſophiä von Halberſtadt, war erſt Rector zu Radeberg, alsdenn Diaconus bey der Creutz-Kirchen in Dreßden, darnach Hof-Prediger daſelbſt, ſchrieb Doxologiam davidicam ſeu concionem gratulatoriam de Victoria ſueco-ſaxonica; Magnum Jubilæum dresdenſe; Leichen-Predigten und ſtarb 28 Dec. 1658. W, d.

Laurentius (Gotthilf Auguſt) ein lutheriſcher Prediger, gebohren 1690, 10 Febr. zu Hohnſtein in Meiſſen, gieng 1709 auf die Academie nach Halle, wurde 1713 daſelbſt zur Information der adlichen Kinder im Pädagogio beſtellt, bekam 1717 einen Beruff als Feld-Prediger, predigte hernach einige Zeit bey einer Vacantz der Gvarniſon in Potsdam, wurde 1719 Paſtor primarius zu Oſterwick im Fürſtenthum Halberſtadt, und ſtarb 1727, 24 Apr. Nach ſeinem Tode kam 1731 deſſen Anweiſung zu chriſtlicher Erziehung der Jugend heraus, bey welcher man ſeinen Lebens-Lauff findet.

Laurentius (Jac.) ein Prediger zu Amſterdam, gab einige exegetiſche und polemiſche Schrifften wider die Papiſten heraus, ſoll aber mit Dav. Paræi Kalbe offtmahls gepflüget haben, und ſtarb 1644. Ben. W, d.

Laurentius (Martin Chriſtoph) ein Francke von Geburt, wurde Con-Rector zu Gotha, und hernach Rector zu Naumburg, gab monumenta romanorum in Thuringia; Progr. de literarum ortu & incremento in Germania, de urbium Saxoniæ & Thuringiæ originibus heraus, und ſtarb 1706, 6 Sept. im 39 Jahr. SN.

Laurentius (Paulus) ein Doctor Theologiä, gebohren zu Ober-Wierau in dem Waldenburgiſchen 1554, 30 Mertz, ſtudirte zu Leipzig, wurde anfangs Rector bey der Schulen zu Halberſtadt, hernach Stadt-Prediger zu Plauen im Voigtlande, ferner Superintendens zu Oelßnitz, darauf Paſtor, Superintendens und Aſſeſſor im Conſiſtorio zu Dreßden, welche letztere Superintendentur er 1616 aus gewiſſen Urſachen, mit der Meißniſchen vertauſchen muſte, und ſtarb 1624, 24 Jan. Seine Schrifften ſind Erklärung und Auslegung der 2 Bücher Samuelis; Auslegung des Propheten Amos: Predigten über den Propheten Jonam; vier Predigten über das 53 Cap. Jeſaiä; Auslegung des 63 Cap. Jeſaiä; Commentarius über die gantze Paßion JEſu Chriſti; Erklärung des 22 Pſalms; Explicatio orationis domin.; die ſieben Buß-Pſalmen Davids in 39 Predigten; Oratio de Luthero; Spicilegium gnomologicum; Diſc. chriſtianæ exultationis; Via ſalutis; Corn. Juſtitiæ; Predigten über das andere Gebot, nebſt etlichen diſput. und a part gehaltenen Leichen-Predigten. W, d. Schl.

Laurerius (Jo. Jacob) ein JCtus von Brauneto, gab 1606 heraus Tractatum de judice inſpecto. To.

Lauretus (Chriſtoph) ein in der hebräiſchen und rabbiniſchen Literatur wohl erfahrner Theologus, florirte zu Paris um 1610, und ſchrieb illuſtrationem prophetarum de pleniudine temporis Meſſiæ. Co.

Lauret oder Loret (Matthæus) ein Abt Benedictiner-Ordens, in dem ſpaniſchen Kloſter Salvatoris de Caſtillis, war von Cervera in Catalonien bürtig, lebte zu Anfang des 17 Seculi, und gab Leonis Hoſtienſis Chronicon ſinenſe mit Noten heraus. Ant.

Laureus (Marc. Ant.) ein Neapolitaner, lehrte zu Capua, gab 1605 polyantheam in libros meteorologicos Ariſtotelis heraus. To.

Laureus (Jo. Vinc.) ein Cardinal, aus Calabrien von Amantra bürtig, ſtudirte zu Padua, legte ſich auf die Sprachen, Philoſophie und Medicin, wurde von Pio V zum Biſchoff von Mauritreale und von Gregorio XIII zum Cardinal gemacht, auch als Abgeſandter nach Polen geſchickt; ſchrieb vitam Franciſci Cardinalis Tornonii, und ſtarb 1592 zu Rom im 71 Jahr. Eg. Ol. To.

de Lauriere (Euſebius Jacobus) ein JCtus, gebohren 1659, 31 Julii, woſelbſt ſein Vater Jacob de la Lauriere, Chirurgus bey dem Bruder des Königs und dem Hertzog von Longueville war. Als er kaum 14 oder 15 Jahr alt war, erlaubte ihm ſein Vater die verfallenen Zinſen von 400 Livr. die ihm waren vermacht worden, nach eigenen Belieben anzulegen, welche er anwendete, eine Bibliotheck anzufangen, die er nach der Zeit immer vermehrt, und endlich nach ſeinem Tode ſehr zahlreich und auserleſen nachgelaſſen. Er wiedmete ſich der Rechts-Gelehrſamkeit, wurde 1679 Parlaments-Advocat, und unternahm damahls das Vorhaben, womit er ſeine gantze Lebens-Zeit zugebracht. Er wolte überall auf die erſten Quel-

Quellen gehn, weswegen er, nach Unterſuchung der Geſetze der alten Völcker, ſich beſonders auf das römiſche Recht leate, und als er nachgehends auf die frantzöſiſche Rechts-Gelehrſamkeit kam, bis auf die älteſten Zeiten der Monarchie zurücke gieng, und ſich angelegen ſeyn ließ, den Urſprung der verſchiedenen Gebräuche, deren Veränderungen und Fortgang zu erforſchen. Sein erſtes Werck du Droit d' amortiſſement, ließ er 1692 drucken; und 1699 kamen ſeine Anmerckungen über die Coutume von Paris nebſt einer Diſſert. heraus, dagegen Herr Poquet de Livoniere in den Zuſätzen zu des Dupinau Comment. über die Coutume d' Anjou lange Anmerckungen gemacht. Das folgende Jahr gab er nebſt dem Herrn Berroyer des Dupleſſis Traités ſur la coutume de Paris an das Licht, welche 1702 nach einem vollſtändigen MSct. nebſt neuen Anmerckungen der Herausgeber und der Bibliotheque des coutumes wieder aufgelegt wurden. Sein Gloſſarium des frantzöſiſchen Rechtes, darinne er das Regiſter des Herrn Lajucau mit Wörtern und Anmerckungen vermehrt, kam 1704 heraus; und ſeine Anmerckungen über Loiſels Inſtitutes coutumieres werden vor ſein beſtes Werck gehalten. In einem traité des inſtitutions contractuelles trägt er beſondere Meynungen vor. Er hat auch das ſeinige zu der neuen Auflage von dem Recueil des ordonances de Neron & de Girard, die 1720 zum Vorſchein gekommen, und den Anmerckungen über die 1723 gedruckten poeſies de Villon beygetragen. In eben dieſem Jahr kam auch der erſte Theil von denen ordonances des rois de la troiſieme Race heraus, worauf er 1728, 9 Jan. geſtorben. Der andere Theil dieſer Ordonances wurde nach ſeinem Tode 1729 von M. Denis-François Secouſſe, Parlaments-Advocaten und der Academie des Inſcriptions & belles lettres Mitgliede, nebſt des Herrn de Lauriere Lebens-Beſchreibung an das Licht geſtellet.

Lurimanius (Cornel.) ein niederländiſcher Rhetor. und Poeta comicus, von Utrecht, war daſelbſt Schul-Rector, ſchrieb verſchiedene poetiſche Wercke, gab Jo. Beleti Doctoris pariſiensis Rationale de divinis officiis heraus, und ſtarb 1573 im April. A.

Lurinus (Marcus) Herr von Watervliet, ein Hiſtoricus und Antiqvarius von Brügge, lebte im 16 Seculo, und gab mit Beyhülffe des Hubertі Goltzii Faſtos conſulares, nebſt denen dazu gehörigen Müntzen heraus, hatte auch Willens, noch mehr zu ediren; kam aber bey entſtandenem niederländiſchen Kriege um ſeinen Vorrath. A.H.

Lauro (Coſmus) von Breſcia, hat das Leben der Biſchöffe dieſer Stadt, nebſt deroſelben Geſchlechtern beſchrieben. HL.

Lauro (Gregorius) ein neapolitaniſcher Theologus und Hiſtoricus, lebte in der Mitten des 17 Seculi. Seine Schrifften ſind Magni prophetæ B. Joannis Jachim Abbatis ſacri Ciſterienſis ordinis Monaſterii floris, & florenſis ordinis inſtitutoris Gergaſiarum Alethia apologeticæ; Vaticiniorum de apoſtolicis viris, ſive de romanis Pontificibus hiſtoria & ſymbolica expoſitio. To.

Lauro (Jo. Bapt.) ein Proto-Notarius apoſtolicus, Pabſts Urbani VIII geheimer Cämmerling und Secretarius im Cardinals-Collegio, von Perufia, hat ſich ſonderlich in den Humanioribus wohl umgeſehen, Librum de annulo pronubo B. Virginis; centurias duas epiſtolarum; Orcheſtram theatri romani; de viris illuſtribus; de fabricatione calcis poëma geſchrieben, und iſt 1629 in der beſten Blüthe ſeiner Jahre geſtorben. Ja. Er.

Laurus (Blaſius) ein Neapolitaner von Amatrice, gab 1631 in Verſen heraus la rappreſentatione di S. Gio Battiſta. To.

Laurus (Johann Baptiſta) ſiehe Arigonus (Pompejus.)

Laurus (Joh. Chriſtoph) ein evangeliſcher Theologus, gebohren zu Bergen ohnweit Hof im Voigtlande 1612, 1 Jan. ſtudirte zu Leipzig, kam vondar als Prof. lat. Lingv. und Poeſeos nach Bayreuth, woſelbſt er nachmahls eine Hof-Prediger-Stelle erhielt; wurde endlich Paſtor und Superintendent zu Culmbach, und ſtarb 1695, 15 Febr. nachdem er verſchiedene diſputationes und orationes; Predigten; Programmata &c. verfertiget. Leb. Lud.

Laurus (Marcellus) ein Jeſuite aus Calabrien, war ein Prediger, ſchrieb Concionem de Epiſtola B. Mariæ virginis ad meſſanenſes; Conciones quadrageſimales, und ſtarb 12 Jan. 1651, im 47 Jahr. W, d. Al.

Laus oder a Cruce (Andreas) ein Carmelite von Catanea aus Sicilien, gebohren 1614, den 13 Febr. verwaltete unterſchiedliche Ehren-Aemter ſeines Ordens, erlangte die Doctor-Würde von der theologiſchen Facultät zu Padua, lehrte daſelbſt die heilige Schrifft, gab einen beredten Prediger ab, commentirte weitläufftig über den Thomam, und ſtarb zu Genua 1675, 23 Dec. M.

von Lauſanne (Jacob) ein Dominicaner von Lauſanne, nahm zu Paris 1317 den Gradum Licent. Theologiä an, ward, nachdem er daſelbſt die Theologie lange Zeit gelehret, Provincial ſeines Ordens durch gantz Franckreich, und endlich Biſchoff zu Lauſanne. Er verfertigte viele Commentarios über die heilige Schrifft, ingleichen andere Wercke, davon abſonderlich Moralitatum opus; Sermones de Tempore, Sanctis & Quadrageſima zum Druck befördert worden. Poſſev. Alt. O.

Lautenbach (Conr.) ein Prediger zu Franckfurt, gebohren in Thüringen 1534, hat den Joſephum, Hegeſippum und Catalogum teſtium veritatis ins Deutſche überſetzet, des Sleidani Hiſtorie continuiret, auch einige Poëmata heraus gegeben, und iſt 1594, 18 April geſtorben. K. Ad.

Lautenſac (Paulus) ein Fanaticus, gebohren 1478 zu Bamberg in Francken, wurde ein Mahler, hielt ſich zu Nürnberg auf, verfiel über eifrigem Leſen der Offenbahrung Johannis, auf allerhand wunderliche Einfälle; wolte auch ſeine Profeßion nicht mehr treiben, oder mahlte zum wenigſten lauter apocalyptiſche Figuren, verachtete die Schrifft, lehrte von

der Heil. Dreyfaltigkeit und denen Geistern
Lucbrisii Gen. und schrieb Opera Philo-
lein, und andere kleine Werckgen, welche
1619 unter dem Titul Offenbahrung D. L.
d. 24 Jul. zu Dresden, durch den Titul über
das Creutz Christi und die drey Apphab-
beth, wie auch mit der wunderbare Figur,
so er selber Stehend bey einem Obelisk auf
unterschiedene Art und endlich oben ei-
nen Engel, nach Hoffnung wohl-vermeh-
mentlich in der Person D. L. sich proces-
bahrer habe, zusammen gedruckt worden
und meistens Büchern Liebhaber kommt viel
gelernet zu haben. Lautensac oder Barb zu
Nürnberg 1559 im Aug. D. Gottlieb Georg Leu-
cher hat 1708 zu Altorf Scholastische Theses de
placitis Pauli Lauterbach heraus gegeben.

Lauterbach (Anton) der ältere evangelische Sup-
perintendent zu Pirna, verstarb den 1575 13
Jul. seine erste Predigt hielte, war Luthers gu-
ter Freund, wurde in wichtigen Anselegenhei-
ten der Churfürsten gebraucht, hatte 1575 die
Kirchen-Visitation bey, und starb plötzlich
1580, 14 Jul. W.

Lauterbach (Christoph) von Jauer auf Schle-
sien, war erst an der Thomas-Schulen zu Leip-
zig Con-Rector, hernach Pastor zu der Hei-
ligen-Kirchen zu Zeiz, darauf Diacon, Doctor
und Superintendent zu Naumburg, wie auch
des Fürstlichen sächsischen Cantzlen Hofbe-
schrieb Orat. in laudem Mauricii und Christiani
primi; Syllogismi disputationum theologico-
rum fundamentales de Quadlibeto a magistro
sint in templis retinendæ; Miraculum augusta-
ne confessionis; Sacramentum romano-catho-
licum non sacramentum; Synagoga ex præci-
piis fidei articulis; Tract. de Prædestinatione,
mit einander 1595 getruckt, und starb 16 Decemb.
1604, 19 Jahr alt. W. d.

Lauterbach (Joseph) aus dem Elsaß, war Phil.
und Medic. Doctor, wie auch erst Professor zu
Tübingen, darnach Med. Professor Ordinarius
zu Giessen, diente Comitiis medicinalia practitan-
tibus illustrium Italiæ Medicorum, wie auch
Comment. in libellum Aristotelicum de mundo fa-
bricæ &c. und starb 17 Aug. 1614, im 45 Jahr
W. d.

Lauterbach (Johann) ein Philologus, gebohren
zu Hoyau 1531, 16 Jun. legte sich auf die Stu-
manien, absolvirte diese auf der Universität,
hörte zu Wittenberg Melanchthonem, wel-
chen er so hoch achtete, daß er sagte, er sey ihm
so viel als ein Kind seinem Vater und Mut-
ter schuldig; wolte auch ein Königreich dafür
nehmen, daß er ihr habe hören und seinen Un-
terricht genossen können. Er ward 1553 Pro-
Meister der jungen Grafen zu Hohenlohe-
Neuenstein, darauf zu Oehringen, und 1567 zu
Heilbron Rector. An. 1578, erhielt ihn Pend.
Fabricium, Medicum Doctor und Mathemat.
Professor zu Pisen, zum Poeten, Seine Schrif-
ten sind Programmata; Tractatus libri VII.
Opus bibliorum verig elegiaco; Satellitium
theologicum; Schola christiana; commonefa-
cio Salomonis ad perseverantem Eccl. XII. præ-
ceptis; quæ sunt &c. Er starb 1593, 11
Oct. und soll sich zu Tode gekümmert haben,
weil ihm die Poeste nicht so gut als andern
Professen, welche ihn beneideten, gelungen.
Zuberus Elog. part. I. p. 57 schreibt:

Te Lauterbachi, Pharetron, non Pectus
Ne superaretis carmina, cadit.

Diese Nachrichten sind aus Lauterbachischen
handschrifftlichen Leichbestellungen, und aus
Hommolii Heilbronn. gentemmen; welche in
der in der Bibliothec zu Heilbron im Rm
ferwte lieget.

Lauterbach (Joh.) von Pescomik, ein eifri-
ger nehmen ablehnen Lauter in Meissen, und
ren um die Lehr und Bekantnüß der Augsp.
ter G. Lehrtzio zu Wittenberg unter Jo-
lanchthone und Pomerio zu Leipzig unter
Maccabæo, und zuletzt zu Wittenberg, wo er d.
Er gieng 1572 nach Frankreich, nahm da
nach erfolgter Bluthochzeit mit 30. Gro-
manen und Dorothea der Fürstin nach Hei
berg; worauf er nach Italien reiste. Fast
Leipzig er hat einsinnen Reisen, Klein
Gütern, und ergötzte sich auf denselben mit
Poesie, darinne er sehr geübt war. Ergieng
nionem Hippocratis de natura pueri, Lo
mentarium de bello contra Turcas fulgen
do, Principem christianum; Stobæum cupien
Thomam Aquinatem; de origine & progressu
civilis processus; de optimo politiæ genere
Die Umständen von seinem Leben hat er
Leipzig 1572 in 8. in Druck gegeben, und
gedruckt worden, hin und wieder selbst ang
zeichnet.

Lauterbach (Wolffgangus Adamus) ein
Professor Juris zu Tübingen, wurde
scher gebohrner Rath, und Vice-Präsi
Würtzgrafl. Directorii, zu Stuttgart
landen, hat excentiationes 29 conclusionum
renilium, Vulcanius de bonorum proscriptio
tione, differentiæ juris communis & mon
bergici in criminalibus; voluminis 3 dec
tationum ex jure civili, canonico, feudali, und
1678, 18 Aug. im 60 Jahre gebohren. Zu
unter besten Nahmen berühmte Compen
juris hat Wolff. Jac. Lauterbach, der
Mich. elect. worden hernach Syndic, Pro
steher, Tettius, Mollenbec und Bürg
Tübingen, und endlich Professor Juris.

Lauterbeck (Georg) ein Doctor Juris, anfa
dürtig, war erst Stadts-Secretair zu Ingo
stadt, hernach ordentlicher Rath, und
endlich zum dasigen Rector Magn. starb 1571, un
schrieb Regenten-Buch in sein Fatrem
Lauterbeck, Lauterbeckius, Lauterbeckius
chen Gösen; hinen eine deutsche Uber
der platonischen Lehre. Leb. SN.

de Lautier (Philip.) ein evangelischer
mann, und Doctor Medicinæ, wie auch
Inspector zu Paris, lebte 1667 in
60 Jahr alt, und schrieb ein Buch
ter dem Titul: La valeur des Monnoyes
Cr. Vo.

von Lautier (Anna) eine Printzessin Ludwig
dolphi, in Ende des Gerald, von
war eine Schwester des vorigen und Mut
des Grossen, königlichen printzen Wilhelm

nd das Latein und die Humaniora, beson-
rs aber die Mathematic wohl, und wuste so
hl in gebundener als ungebundener Rede zu
reiben. Cr.

us (Ludovicus) ein Poet und Priester,
n Gent, im 16 Seculo, schrieb Notas in
uli Orosii historiam, welche Petrus Cho-
us nebst Franc. Fabricii commentario über
ses Buch zu Maynz 1615 heraus gegeben.
H.

min (Sigismundus) ein Jesuite, aus Samo-
icn, lehrete die Rhetoric, war Rector ver-
iedener Collegiorum, und wurde endlich
ovincial von Litthauen. Er schrieb demon-
t. catholicæ fidei; praxin oratoriam; epito-
n institutionum linguæ græcæ; avem mu-
m &c. und starb zu Vilna 1670, im 71 Jahr.
d. Al.

ne (Joan.) ein Benedictiner, Doctor und
ofessor Theologiä zu Oxford, um 1448, edir-
eine Lectiones theologicas, als Actus contra
tuor peccata, Benedictiones & Laudationes
d Epistolas. Wo.

ence (Thomas) ein Doctor Theologiä, von
rchester in Engelland, wurde Präbenda-
s der Kirche zu Liechfield, Præfectus des
llegii Balliolensis, Capellan des Königes
roli I, und Vicarius der Kirche zu Colne,
rieb über einige Sprüche H. Schrifft, und
b 1657. W, d. Wo.

(Caspar) ein berühmter Logicus seiner
it, von Sarinnena aus Aragonien, lehr-
zu Anfang des 16 Seculi zu Paris, her-
h in Saragossa, und schrieb verschiede-
zur Logic und Arithmetic gehörige Bücher.
r.

ann (Paul) siehe Laimann.

etz (Jacobus) siehe Lainez.

tz (Joh. Georg) ein lutherischer Theolo-
s, gebohren zu Hof im Voigtlande 1646,
Julii, studirte zu Jena, wurde 1673 Prof.
stor. in dem Collegio Christian-Ernestino zu
ayreuth, 1685 Hof-Diaconus daselbst, 1689
perintendens zu Neustadt an der Aisch,
d endlich 1697 zu Weimar fürstlicher O-
-Hof-Prediger, Beicht-Vater, Ober-Con-
orial-Rath und General-Superintendens,
rieb historischen genealogischen Palm-
ald; des römischen Pabsts Thron;
bellis inter Austriacos & Gallos gestis; Syn-
sin historiæ ecclesiasticæ; Iconologiam hi-
ricam; disputationes; Predigten ꝛc. und
rb 1716, 4 April. Leb.

ur de S. Lazare, siehe Bocquillet.

rus (Petrus Antonius) ein Ritter zu Latran,
d Probst der Kirchen unserer lieben Frauen
Pavia, von dannen er bürtig gewest, hat
nen kurtzen Auszug aus den Schrifften des
artins Azpilcueta, Navarrus genannt, wie
ch andern zur Erweckung der Andacht die-
nden Wercken verfertiget, und ist in seiner
eburts-Stadt 1630, 24 Sept. im 58 Jahr
storben. W, d. Ghil.

ardus (Jo.) ein Cölestiner-Mönch zu Ende
es 16 Seculi, hat einen kurtzen Begriff der
niversal-Historie, bis aufs Jahr 1503, heraus
egeben, und vieles aus einem Frantzosen, so
das breviarium historicum verfertiget, ausge-
schrieben. H. Vo.

Lazius (Wolffgang.) ein Medicus und Historicus, gebohren zu Wien 1504, konte bereits in seinem 14 Jahre einen griechischen Autorem lesen, hatte eine besondere Liebe zu den Antiquitäten, reisete nach Italien, und machte sich durch seine historische Wissenschafft am meisten bekannt. Er wurde von Kayser Ferdinando unter die Zahl seiner Räthe aufgenommen, in den Adel-Stand erhoben, zum Ritter geschlagen, schrieb Commentar. Reip. Rom. chorographiam Pannoniæ; Comment. rerum græcarum; tabulas Imperatorum in ære existantium; libros 12 de gentium migratione &c. und starb zu Wien 1555. Pant. Ad. Teiss. Lam. Han.

Lazzarelli, ein Auditor Rotæ zu Macerata, nachgehends aber Priester, und Probst zu Mirandola, hat einen Tractat in gebundener Rede, unter dem Titul: la Circeide, heraus gehen lassen, und ist 1694, über 80 Jahr alt, gestorben. B.

Leade (Jane) eine Weibes-Person, gebohren 1623 in Engelland, soll sehr viele Offenbahrungen gehabt haben. Sie bestätigte in ihren Schrifften das tausendjährige Reich, und treibet die Lehre von der Wiederbringung aller Dinge, führte auch hohe und dunckele Reden, und suchte sonderlich die so genannte philadelphische Societät zu befördern, hielt auch sich selbst bey lebendigem Leibe eine Leich-Predigt über den Spruch Phil. 1, 21, worauf sie 1704, 19 (8) August. im 81 Jahr gestorben; nachdem sie im Englischen die himmlische Wolcke; die Offenbahrung der Offenbahrungen; 6 mystische Tractätlein; Ursach und Gründe der philadelphischen Societät; Garten-Brunn; den himmlischen Bottschaffter des allgemeinen Friedens; Zeichen des Reiches Christi ꝛc. davon einige in der holländischen und andern Sprachen, gedruckt worden, heraus gehen lassen. *Arn. Feuslking gynæceum. Jæger in Diss. de vita & doctrina Janæ Leade.*

Leander, von Mileto, ein griechischer Geschicht-Schreiber, von welchem man nicht weiß, wann er gelebet, hat einen Commentarium von Mileto hinterlassen. Laer. CA. Jon.

Leander, ein Bischoff zu Sevilla, im 6 Seculo, war einer der berühmtesten abendländischen Prälaten, wohnte dem dritten Concilio zu Toledo bey, hielt einen Synodum zu Sevilla, bekehrte viel Gothen, verfertigte die in Spanien gebräuchliche Missam der Muzaraber, wie auch librum ad sororem de institutione & contemtu mundi, welches Buch in L. Holstenii Codice regularum stehet, und starb 603. Isidorus. Possev. AS.

Leander, mit dem Zunahmen Nicanor, ein Grammaticus, von Alexandria bürtig, hat unterschiedliche historische und geographische Schrifften heraus gegeben. H. S. Fa.

Leberius (Jo.) ein Jesuit, von Labach in Crain, profitirte Humaniora, war zu Wien und Grätz Prediger, schrieb Panegyricum auf die Be-

gräbniß der lothringiſchen Hertzogin; Luctum Sodalitatis in funere Adami Michaelis, Comitis ab Althan &c. und ſtarb 1678. W, d.

Lebeus (Dionyſius) ſiehe Batillus.

de Lebrixa, ſiehe Nebriſſenſis.

Lechelius (Joh.) von Braunſchweig, war Medic. Doct. und Practicus daſelbſt, ſchrieb adumbrationem peſtis; Introductionem de intempeſtiva venæ ſectione; obſervat. de Cachexia deſperata; de Hydrocephalo, vitio ſpinæ bifidæ; de Steatomate meſenterii &c. und ſtarb 22 Nov. 1686, im 51 Jahr. W, d.

Lechner (Caſpar) ein Jeſuit, von Hall in Schwaben, war Philoſophiä und Theologiä Doctor, lehrte zu Ingolſtadt und Prage die Philoſophie und Theologie, verwaltete einige andere Aemter ſeines Ordens, ſchrieb digitum Dei in bivio; de renunciatione ſucceſſionis & diſpoſitionis bonorum, quam religionum candidati faciunt; Eutychi-Neſtorianam ubiquitatem impugnatam; Theodorum Thummium in typo deſcriptum; de prædeſtinatione & reprobatione hominum; ſodalem Parthenium &c. und ſtarb zu Prag 1634, den 31 Mart. Al.

de Lectis (Jo. Baptiſta) gebohren zu Ortona in dem Neapolitaniſchen, gab 1577 das Leben des Apoſtels Thomä und des H. Joſephs heraus. To.

Lectius (Jacob) ein JCtus und Raths-Herr zu Genev, hat poëmata & orationes, welche zuſammen gedruckt worden, ingleichen de publicis judiciis; de pœnis &c. geſchrieben, welche Wercke man in Ottonis theſauro findet, und iſt zu Genev 1611, 25 Auguſt im 53 Jahre geſtorben. Mor. Leb.

Lederer (Michael) ein Doctor und Profeſſor Juris zu Wittenberg, gebohren zu Torgau 1578, 1 Jun. ſtarb zu Wittenberg 1635, den 23 Jan. Er ſchrieb diſpp. de ſervitutibus perſonarum, perſonalibus & realibus; de ſucceſſione ab inteſtato; de privilegiis creditorum &c. Fr. W, d.

de Ledeſma (Alphonſus) ein ſpaniſcher Poet, von Segovia, ſtarb daſelbſt 1623 in ſeinem 71 Jahre, und hinterließ 3 Theile poetiſcher Schrifften. Ant.

von Ledeſma (Barthol.) ein Biſchoff von Antequera, in der Provintz Qvaxaca in America, von Niecra, in dem Gebiete von Salamanca, hat den Dominicaner-Orden angenommen, und iſt mit dem ſpaniſchen Vice-Re in Peru, als Beicht-Vater nach America gangen, allwo er zu Mexico die Theologie gelehret, und das Collegium Bartholomäi, wie auch eine Catheder vor die Dominicaner geſtifftet hat. Er ſtarb 1604, nachdem er verſchiedene Schrifften, ſonderlich von Sacramenten, verfertiget. Ant.

Ledeſma (Jac.) ein Jeſuit in Spanien, von Cuellar, hat zu Alcala, Paris und Löven ſtudiret, und ſich nachgehends nach Rom begeben, auch de dialectica, ejusque tradendi methodo; de miſſa vulgari lingua non facienda; de modo catechizandi lingua vulgari; inſtitutiones grammaticas; quæſtiones controverſas adverſus hæreticos &c. geſchrieben, und iſt 1575, 28 Nov. im 56 Jahr geſtorben. Al. Ant.

de Ledeſma (Martin.) ein ſpaniſcher Dominicaner, bekam ſeinen Zunahmen von ſeinem Geburts-Ort, war über 30 Jahr Profeſſor Theologiä zu Coimbra, commentirte über Thomæ Summam, ingleichen über das IV Buch der Sententiarum Lombardi; ſchrieb tractatum de ſacramento matrimonii; und ſtarb 1574. Poſſev. Ant. Ghil.

de Ledeſma (Michael Hieron.) ein Doctor Medicinä, von Valentia in Spanien, florirte um 1536, lehrte die Medicin und die griechiſche Sprache zu Valentia, und ſchrieb inſtitutiones græcæ linguæ; opuſcula græca; de plenitudine &c. Ant.

Ledeſma (Petrus) ein Dominicaner, von Salamanca, hat de magno matrimonii ſacramento; de divinæ gratiæ auxiliis; de divina perfectione &c. geſchrieben, und iſt 1616 geſtorben. W, d. Ant.

Lee (Eduard) ein Engelländer, aus Kent, war bey Henrico VIII Caplan und Almoſenier, der ihn auch in einigen Ambaſſaden brauchte, und zum Cantzler der Kirche zu Salisbury und Ertz-Biſchoff von Yorck machte. Er war ein hefftiger Antagoniſte des Eraſmi: ſchrieb Annotationum libros duos in annotationes nov. Teſt. Eraſmi; epiſtolam apologeticam contra Eraſmum; epiſtolas 600; epicedia clarorum virorum, und ſtarb 1544, 13 Sept. in 62 Jahr. Wo.

Leech, oder Lechius (Humphredus) aus Shropshire, ein Prediger in Oxford, muſte ſeinen Dienſt fahren laſſen, weil er des catholiſchen Glaubens verdächtig gemacht, nahm alſo ſelbigen öffentlich an, begab ſich nach Arras, allwo er im Engliſchen triumphum veritatis; 12 rationes conversionis ſuæ &c. ſchrieb; gieng darauf nach Rom und wurde ein Jeſuit, ſtarb aber als ein Martyrius in Engelland 1629. Wo.

Leeman (Burchard) von Zürch, war eine Zeitlang der Schulen zu Schafhauſen Rector, hernach zu Zürch ſo wohl in der Abtey-Kirche als auch Caroliner-Kirche Paſtor, und endlich Superintendens. Er ſchrieb Inſtitutionem religionis chriſtianæ; Epigrammata in Joh. Leemanni paraphraſin pſalterii &c. und ſtarb 1613. W, d.

von Leeuwen (Gerbrand) ein reformirter Theologus, gebohren zu Boſcop, einem Dorffe unweit Gouda 1643, 9 Sept. ſtudirte zu Leyden, wurde im 21 Jahr ſeines Alters Proponent, und darauf Prediger zu Delft, Amisfoort und Harlem, endlich aber zu Amſterdam Prediger, und am Gymnaſio Profeſſ. Theologiä. Er ſchrieb Commentarium über die Apoſtel-Geſchicht und Epiſtel an die Römer; Meyerbergs Kerkgevaerte; eine Oration von Moſe, und ſtarb 1721, 11 Mart.

van Leeuwen (Albert) ſiehe Leonius.

van Leeuwen (Simon) ein holländiſcher JCtus, lebte in der Mitten des 17 Seculi, und gab das Corpus juris civilis mit ſchönen Anmerckungen; obſervationes in Wieringii tractatum de Avaria; libellum de origine [illegible]

greſſu, uſu atque autoritate juris civilis; cen-
ſuram forenſem theoreticam & practicam
heraus.

Leew, ſiehe Leoninus (Elbertus.)

gdeus (Valent.) von Schwerin, war Theologiä
Doctor und Profeſſor zu Roſtock, ſchrieb Exa-
men refutationis Valentini Smalcii; Orat. de
inſigni pietate Guſtavi Adolphi R. Sueciæ;
Predigten und Diſputationes, und ſtarb den
6 Febr. 1634, im 42 Jahr. W, d.

ger (Anton) ein reformirter Theologus, ge-
bohren 1652 zu Genev, wurde Prediger,
Profeſſor Philoſophiä und hernach Theologiä
in ſeiner Vater-Stadt, hinterließ viel Schrif-
ten, welche ſein älteſter Sohn, der gleichfalls
Paſtor zu Genev iſt, heraus geben will, und
ſtarb 1719, im Jan. NZ.

gg (Thom.) aus Norwick, war Profeſſor
regius juris zu Oxford, ſchrieb in ſeiner Jugend
vortreffliche Tragödien, z. E. von der Zerſtö-
rung Jeruſalem, von König Richardo III &c.
und ſtarb 1607, im 72 Jahr. Wo.

gh (Gerard) von Londen, legte ſich auf die
Jura, war der erſte, der von der Heraldic im
Engliſchen ſchrieb, wie denn ſein Accedence
of Armorie äſtimirt iſt, und ſtarb 1576. Wo.

gionenſis (Ludovicus) ein Profeſſ. Theologiä
zu Salamanca, aus Caſtilien bürtig, lebte zu
Ende des 16 Seculi, war in der lateiniſchen,
griechiſchen und hebräiſchen Sprache wohl
erfahren, und ſchrieb Commentar. über das
hohe Lied Salomonis; de probæ matris fami-
lias officio; de divinis nominibus; de utrius-
que agni typici ac veri immolationis legitimo
empore, und ſtarb 1591, 24 Auguſt, im 68ſten
Jahr. Fr. Ant.

gleus (Gilbert.) ein Medicus, hat 1210 gelebt,
und ein Compendium medicinæ; theſaurum
pauperum; de viribus aquarum & ſpecierum;
de re herbaria; de tuenda valetudine geſchrie-
ben. Bal. Pit.

gnano (Jo.) ein JCtus, aus Mayland, hat ſich
zugleich auf die Philoſophie und Matheſin
geleget, ſuper Clementinis, de cenſura eccle-
ſiaſtica; de interdicto eccleſiaſtico; de horis
canonicis; de beneficiorum eccleſiaſticorum
pluralitate &c. geſchrieben, und iſt zu Bono-
nien 1382 geſtorben. Ghil. T.

mann (Chriſtian) ein Sohn M. Theodoſii
Lehmanns; damahligen Paſtoris zu Königs-
walde, gebohren 1611, begab ſich, nachdem er
bey damahliger Kriegs-Unruhe zu Halle und
Guben in der Nieder-Lauſitz ſeine Studia
humaniora fortgeſetzet, nach Stettin, allwo er
ſich zuerſt etliche Jahre in der Stadt-Schule
geübet, bis er endlich in das Pædagogium
regium illuſtre aufgenommen worden. Als er
aber 1633 auf die Univerſität ziehen wolte,
und es ſich zutrug, daß dazumahl ſein Vater
von dem kayſerlichen General Holcken faſt
tödtlich gehauen, ſein Subſtitutus aber gar
erſchoſſen worden, muſte er auf Zureden eines
hochlöblichen Ober-Conſiſtorii ſeines Vaters
Subſtitutus zu Elterlein werden; welchem
Amte er bis 1638 vorgeſtanden, da er als
Paſtor nach Scheibenberg beruffen worden,
allwo er auch 1688, 11 Dec. verſtorben, nach-
dem er eine Ertz-gebürgiſche Hiſtorie
von Naturalien-Religions-Policey-
Berg-Kriegs- und Friedens-Sachen
heraus gegeben, und deren Continuation in
MSct. hinterlaſſen.

Lehmann (Chriſtian) ein alter lutheriſcher
Theologus, des vorhergehenden Sohn, gebohren 1642, 2 Decemb. in Scheibenberg, verlohr
in der Jugend faſt alle Luſt zum Studiren,
weil ihn ein ſtrenger Præceptor, wenn er ein
Wort verfehlete, offt in einer Stunde 4 bis 5
mahl mit ſolcher Grauſamkeit peitſchte, daß
die Spitzen der Ruthe im Fleiſche ſtecken
blieben, und unterköthig wurden. Er muſte
ſich erſt ungemein ärmlich behelffen, ſtudirte
einige Jahr zu Leipzig und Wittenberg, wurde
an dem letztern Orte 1666 Magiſter, 1669
ſeinem Vater zu Scheibenberg adjungiret,
1675 Diaconus zu Annaberg, 1679 Archi-
Diaconus, und 1685 Superintendens daſelbſt,
1697 aber Superintendens zu Freyberg, 1698
zu Wittenberg Doctor Theologiä. Bey dem
Anfange ſeines Predigt-Amts ließ er ſich
dergeſtalt abmahlen, daß er ſeine Augen zu
einem Crucifix richtete, an deſſen oberſten
Theil des Creutzes ein Flämmlein zu ſehen;
mit der Hand aber auf ein unter dem Crucifix
liegendes Buch wieß, auf deſſen einer Seite
das Wort crux, auf der andern aber das Wort
lux ausgedrücket war. Als ihm im Alter die
Zähne nach und nach auszufallen anfiengen,
hub er dieſelben alle auf, machte zu einem
jeden ein kurtz Epigramma, darinne er deſſen
gethane Dienſte rühmte, GOtt beſonders
dafür danckte, und begehrte, daß ſie nach ſei-
nem Tode mit in den Sarg möchten gelegt
werden; welches auch geſchehn. Er ſchrieb
Nomenclatorem miniſtrorum eccleſiæ diœce-
ſis annæbergenſis; Diſputationes de baptiſmo
in caſu neceſſitatis; das erfreute Wittwen-
Hertz; Leichen-Predigten ꝛc. gab auch ſeines
Vaters Ertz-gebürgiſchen Schau-Platz
heraus, hatte die Worte: vita mihi Chriſtus,
mors lucrum, cætera nugæ, zum Symbolo,
und ſtarb 1723, 28 Octob. im 81 Jahr ſeines
Alters, und 54ſten Jahr ſeines Predigt-Amts.
Deſſen Leichen-Predigten ſind nebſt ſeinem
merckwürdigen Lebens-Lauff 1726 zu Dreßden
zuſammen gedruckt worden.

Lehmann (Chriſt. Ehrenfried) ein Medicus,
war ein Sohn des vorigen, von Annaberg in
Meiſſen, woſelbſt ſein Vater D. Chriſt.
Lehmann, dazumahl Superintendens war,
nahm zu Leyden in Holland die Doctor-
Würde an, und hielt eine Diſp. de ἀναγεννήσει,
reiſete darauf als Feld-Medicus mit den
ſächſiſchen Trouppen in die Niederlande, und
ſtarb zu Dovay 1712, den 13 Jul. im 30 Jahr.
Man mercket von ihm an, daß er das Jahr
ſeines Todes vorher gewuſt. Leb.

Lehmann (Chriſtoph.) ein gelehrter Deutſcher,
lebte um 1612 zu Speyer, machte ſich durch
das ſchöne Chronicon Spirenſe; florilegium
politicum, wie auch die Commentarios in
auream Bullam bekannt. Fab.

Lehmann (Conſtantin. Ambroſius) ein lutheri-
ſcher Prediger, gebohren 1638, den 2 Julii,

ſtudirte zu Leipzig, wurde 1660 Diaconus, und 1675 Archi-Diaconus zu Döbeln, celebrirte 1710, 6 Auguſt ſein Jubilæum miniſteriale mit einer öffentlichen Danck-Predigt, 1712 aber 13 Sept. ſein Gamicum, und ſtarb 1718, 20 Jun. Von ihm ſind ſeine beyderſeitigen Jubel-Acta gedruckt. Leb.

Lehmann (David Theodoſius) des jüngern Chriſtian Lehmanns anderer Sohn, gebohren zu St. Annaberg 1686, den 19 Mart. ſtudirte zu Wittenberg, diſputirte de Clypeo Davidis; de horologio Achaz; de orbe picto ſeu de gentibus pulchritudinem affectantibus; de nummis ſepulchralibus: de Sampſone molitore: ward Adjunct. Facult. philoſoph. Profeſſ. Phil. extraord. Profeſſ. Poeſ. ordin. 1713, diſputirte alsdenn de oppoſitione ſuſpecta; de calibus poëtarum tragicis, und ſtarb 1715, 19 Febr. an einem hitzigen Fieber, gleich da er im Begriff war, poëtam bibliorum interpretem zu ediren. Leb.

Lehmann (Georg.) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Belgern, nicht weit von Torgau 1616, 9 Sept. wurde, nachdem er ſich auf die Philoſophie und Theologie appliciret, zu Leipzig 1652 Sonnabends-Prediger, nachgehends Paſtor und Ephorus zu Weiſſenfels, ferner Paſtor an der Nicolai-Kirche, und Superintendens zu Leipzig, wie auch endlich Doctor und Profeſſor Theologiä daſelbſt, und Canonicus zu Zeitz und hernach zu Meiſſen, worauf er 1699, 16 Martii geſtorben, und eine Antwort auf die Frage: Ob die im Kriege gefangenen Türcken, und ſonderlich dero Kinder können und ſollen zur Tauffe befördert werden; ingleichen, was von der Socinianer-Tauffe zu halten? Nihil, aliquid & omnia theologorum; diſputationes, und Predigten hinterlaſſen. Pi. Leb.

Lehmann (Joh.) ein evangeliſcher Prediger, gebohren zu Namslau 1640, 30 Martii, ſtudirte zu Wittenberg, ward Adjunct. Facult. philoſ. daſelbſt, erhielt die Freyheit, in theologiſchen Controverſien zu präſidiren, wurde erſt Diaconus, hernach Paſtor und Protoſcholarcha zu Frauſtadt in Pohlen, ſchrieb Diſſertationes, und wurde 1701, am andern Sonntage nach H. Drey-Könige auf der Cantzel vom Schlag gerühret, als er eben ſprach: Es iſt dir geſagt Menſch, was gut iſt, und was der HErr ꝛc. worauf er nichts wieder geredet hat. Laut.

Lehmann (Michael Theophilus) gebohren 1611 zu Leippa in Böhmen, ward 1634 Prediger zu Speyer bey der zum deutſchen Haus gehörigen Stephans-Kirche, folgends 1635 zu Mons-heim an der Pfrieme, hierauf 1636 Profeſſor Poeſeos und ling. hebr. an dem Gymnaſio zu Franckfurt am Mayn, ließ ſich hernach 4 Jahr bey der ſchwediſchen Armee zu einem Feld- und Hof-Prediger gebrauchen, war auch zu Hamburg Vicarius des Paſtorats bey der Kirche zu St. Nicolai, bald darauf 1648 hochgräfl. mansfeldiſcher Hof-Prediger und Superintendens zu Schraplau. Endlich kam er 1649 nach Zittau, anfänglich als Paſtor primarius Subſtitutus, folgends aber 1652, ward er Paſtor primarius. In dieſem ſeinem Amt ſtieſſen ihm 4 ſonderbare Solennitäten auf. Er bekam drey merckwürdige Danck-Feſte zu celebriren, nemlich 1655 das Jubilæum ſeculare, wegen des vor hundert Jahren zu Augſpurg in einen Religions-Frieden verwandelten paſſauiſchen Vertrags, ingleichen 1659 wegen des pyrenäiſchen und 1660 wegen des oliviſchen Friedens, ſchrieb Buß-Spiegel, Krieges-Laſt an Schwerdtern, und Friedens-Raſt am Rauten-Cranze; Feſtum Zittanum; geiſtliche Caſualia, und ſtarb 1663, 11 Auguſt. Gr.

Lehmannus (Theophil.) von Hänichen, war erſt zu Leippa in Böhmen, darnach zu Siebenlehn, endlich zu Freyberg in Meiſſen Prediger, ſchrieb eine Predigt von Cometen, Leichen-Predigten ꝛc. und ſtarb 11 Octob. 1632, im 49 Jahr. W, d.

Lehms (Georg Chriſtian) ein Schleſier, gebohren zu Liegnitz 1684, lebte einige Zeit zu Leipzig als Magiſter, wurde hernach fürſtlicher heſſen-darmſtädtiſcher Rath und Bibliothecarius, ſchrieb Deutſchlands galante Poetinnen; die Geſellſchafft der Todten; den andern Theil zu Zieglers Helden-Liebe; unterſchiedene Romane unter dem Nahmen Pallidor, und ſtarb 1717, 15 May im 33 Jahr ſeines Alters. Leb.

Leht (Jo.) ein däniſcher Doctor Theologiæ, gebohren zu Wegersleben in der Dioces Halberſtadt, allwo ſein Vater Severin Prieſter war, 1651 18 Febr. ſtudirte zu Coppenhagen und Sora, an welchem letztern Orte er erſtlich der Lateiniſchen Schule Rector wurde, hernach berief man ihn zum Prediger nach Raing in Fühnen, endlich ward er königlicher däniſcher Conſiſtorial-Rath, Beicht-Vater und Hof-Prediger, ſchrieb verſchiedene Leichen-Predigten, und ſtarb 1688, 23 Aug. Pro.

Leibius (Jo.) von Streuffdorff, war Poeta Laur. Cæſar. und Advocatus ordinarius zu Cöln, ſchrieb Zodiacum chriſtianum de prædeſtinatione ad vitam æternam; Studentica, ſ. Apophthegmata; Symbola & proverbia pontificum, Impp. Regum, Electorum; etc. de Ganerbiatu; de prioritate creditorum; epigrammata de laudibus & laboribus Guſtavi Adolphi, Reg. Suec. conſilia varia procerum contra Sagas concernentia, und ſtarb 30 Mart. 1666, im 75 Jahr. W, d.

Leibnitzius (Juſt. Jacob.) ein Theologus zu Riſſelbach, war erſt Diaconus zu Altorf, hernach zu Nürnberg an der Jacobs-Kirche Paſtor, zuletzt an der Sebalder-Kirche Ober-Prediger, ingleichen Bibliothecarius und des Miniſterii Senior, ſchrieb Exercitia pœnitentiæ biblicas; Leichen-Inaugural- und Valet-Predigten, und ſtarb den 1 May 1681 im 72 Jahr ſeines Alters, und 44ſten des Miniſterii. W, d.

Leibnützius (Joh. Frid.) von Altenburg, war Philoſ. Mag. Notarius publicus, der Univerſität Leipzig Actuarius, des groſſen Fürſten Collegii erſt Curator, und alsdenn Collegiat, wie auch der philoſoph. Facultät Aſſeſſor, und endlich Phil. moralis Profeſſor, ſchrieb Diſſ.

Philoſ. und ſtarb 5 Sept. 1652, im 55 Jahr. *N*, d. Vog.

Leibnüz (Gottfried Wilhelm) ein berühmter Polyhiſtor, der faſt in allen Wiſſenſchafften und ſonderlich in der Mathematic excellirt, gebohren 1646 zu Leipzig am Tage Johannis des Täuffers, war ein Sohn des vorhergehenden, gohe im 15 Jahre auf die Academie in ſeiner Vater-Stadt, ſtudirte daſelbſt, wie auch zu Jena und Braunſchweig, wurde zu Leipzig 1664 Magiſter, wolte auch daſelbſt Doctor werden, kriegte aber, weil er noch nicht 20 Jahr alt war, abſchlägliche Antwort, und erhielt dafür zu Altorff den Doctor-Hut mit dem gröſten Ruhm, wurde auch 1670 churfürſtlicher maynziſcher Rath. Darauf gieng er mit denen Söhnen des Barons von Boineburg 1672 nach Paris, und von da über Holl- und Engelland nach Hannover, wo er fürſtlicher Rath wurde, und ſich ſonderlich bemühete, die Bibliothec in guten Stand zu bringen, nach des Hertzogs Tode aber bey dem Biſchoff von Oßnabrück geheimder Juſtitien-Rath, welcher ihm Befehl gab, die braunſchweigiſche Hiſtorie zu beſchreiben: daher er, um Vorrath zu ſammlen, eine Reiſe durch Italien und Deutſchland that, und 1690 zurücke kam. Er that nach Abſterben Innocentii XI eine Reiſe nach Rom, und eine doppelte Reiſe nach Wien, wurde vom Kayſer 1711 zum Baron und Reichs-Hof-Rath, von dem König in Franckreich 1700 zu einem Mitglied der königlichen Societät der Wiſſenſchafften, von dem König in Preuſſen 1700 zum Präſide der preußiſchen Societät, von dem Czaar zu ſeinem geheimden Rath, nebſt einer Penſion von 1000 Ducaten, und auch von dem König von Engelland zum geheimden Juſtitien-Rath und Hiſtoriographo gemacht, wobey er doch keine Dienſte thun durffte. Er wandte ſeine meiſte Zeit auf Brief-Schreiben; wie ſich denn ſeine Correſpondentz durch gantz Europa, ja ſo gar bis nach China erſtreckt; wandte viel Geld auf mathematiſche Dinge, von welchen ihn die Machina arithmetica, an welcher er lange gearbeitet, ohne ſolche zur Vollkommenheit zu bringen, alleine über 24000 Thl. ſoll gekoſtet haben; und war bey groſſen Herrrn überaus wohl gelitten. Er blieb beſtändig bey der lutheriſchen Religion, ohngeachtet er nicht in die Kirche gieng, auch mit denen Geiſtlichen nichts zu ſchaffen haben mochte. Sein Gedächtniß war ſo trefflich, daß er noch im Alter den gantzen Virgilium auswendig wuſte. Er ſchrieb de combinatione; novam diſcendæ docendæque jurisprudentiæ methodum; Specimen demonſtrationum politicarum, pro eligendo rege Polonorum, unter dem Nahmen *Georg Ulicovii Lithuani*; hypotheſin phyſicam novam qua phænomenorum naturæ cauſæ ab unico motu repetuntur, ſeu theoriam motus concreti & abſtracti, welche auch deutſch mit Browns Uberſetzung der Pſeudodoxiæ epidemicæ gedruckt worden; de jure ſuprematus ac legationis principum Germaniæ, unter dem Nahmen *Ceſarini Fürſteneri*; *Entretiens de Philarete & d'Eugene ſur la queſtion du temps agitée à Nimwegue*; accelſiones hiſtoricas; *lettre ſur la conneſſione della ſerenissima cauſa de Brunſwic e d'Eſte*; noviſſima ſinica; diſſertat. de origine Francorum; Codicem juris gentium diplomaticum; de vexillo imperii majore würtembergico; *Fable morale*; *Anti-Jacobite*; *reponſe du Baron de la Hontan à la lettre d'un particulier*; relationem ad ſocietatem naturæ curioſorum de Antidyſenterico americano; ſpecimen dynamicum pro admirandis naturæ legibus circa corporum vires & mutuas actiones detegendas; Briefe an den Herrn Peliſſon gegen die römiſche Kirche, welche in Peliſſons *reflexions ſur les differents de la religion* ſtehen; *eſſais de la Theodicée*; Collectanea etymologica, welche Eccard nach ſeinem Tode heraus gegeben; defenſionem trinitatis, welche in dem Wittenberger apparatu literario ſtehet; confeſſionem naturæ contra atheos, die man in Spizelii Tractat von der Atheiſterey findet; einen Brief von denen Mängeln der römiſchen Geſetze, welcher in denen deutſchen Actis eruditor. anzutreffen; einen Brief von denen Fehlern Pufendorffs in dem Büchlein de officio hominis & civis, welcher in dem Bücher-Saale ſtehet; zufällige Gedancken von Erfindung nützlicher Spiele; obſervat. de ſuperſtitionibus quibusdam Slavorum, welche in Fellers monumentis ineditis einen Platz gefunden; Specimina juris; corporis juris reconcinnandi rationem; de arte combinatoria; Er hat auch Nizolium de veris principiis & vera ratione philoſophandi, ingleichen anecdota de vita Alexandri VI papæ aus Burchardi Diario, und die Scriptores rerum brunſwicenſium, in 3 Folianten heraus gegeben; mit Newtonen wegen Erfindung des Calculi differentialis, welche ſie ſich alle beyde zueigneten, einen Streit gekriegt, darinne unterſchiedenes geſchrieben worden; und im Manuſcripto einige Wercke von der allgemeinen Sprache, von Vereinigung der Religionen, von der Prädeſtination gegen Burneten hinterlaſſen. So machte er auch viel ſchöne Obſervationes in dem Journal des ſavans, denen Actis eruditorum und denen Miſcellaneis berolinenſibus &c. bekannt. Der Secretar. Feller aber ließ nach ſeinem Tode Otium hanoveranum drucken, welches aus lauter Leibnitianis beſtehet. Es kamen auch nach ſeinem Tode zwey Bände zu Amſterdam heraus, unter dem Titul: *Recueil des diverſes piece ſur la philoſophie de Mr. Leibniz &c.* darinne die Streit-Schrifften ſtehen, die zwiſchen ihm, Hr. Clarc, und andern gewechſelt worden. Endlich ſtarb dieſer groſſe Gelehrte 1716, den 14 Novemb. plötzlich und unverheyrathet, da er kurtz für ſeinem Tode noch in Barclaji Argenide geleſen. AE. Hiſt. E, ſ.

Leichner (Eccardus) gebohren zu Saltzungen 1612, 15 Aug. ſtudirte zu Eiſenach, Coburg und Straßburg: und ob ihn wohl ſeine Eltern zum ſtudio theologico gewiedmet, ſo ergriff er doch das ſtudium medicum, begab ſich nach Abſterben ſeiner Eltern und Geſchwiſter wie-

der in ſein Vaterland, bald aber darauf 1636 nach Jena, practicirte erſt zu Sondershauſen, ferner zu Nordhauſen, und wurde 1640 Stadt-Phyſicus zu Ordruff, gieng aber zum andern mahl nach Jena und promovirte 1643 in Doctorem, etabilirete ſich 1644 zu Erfurt, und erlangte 1646 Profeſſ. ordinar. in Medicina, auch 1658 das Stadt-Phyſicat. Er war ein ſehr frommer, arbeitſamer und gelehrter Mann, welcher eine ſtarcke Correſpondentz führete. Seine Schrifften werden in ſyllabo lucubrationum Leichneri recenſiret. Die vornehmſten ſind Iſagogicum de philoſophica ſeu apodictica ſcholarum emendatione; hypomnemata ſeptem de cordis uſu ſanguiniſque motu; commentatio de tempore adventus Magorum; Apodictica plenius delineata; Hypotypos. theorematic. Lib. I; ſchediaſmat. analyt. de Princip. Medic. Pent.; Tyrocinium analyt. ſive vera logic. elementa quadripartita; *Διάτριψις* anatomico-medica de cordis conſtitutione & uſu; tract. de abuſu purgantium medicamentorum; Exercitationes quinque de calido innato u. ſ. f. *Biantes vitæ Erfurdenſ.*

Leidis (Phil.) ſiehe Leydis.

Leidradus, ſiehe Laidradus.

Leigh (Eduardus) aus Leiceſtershire, war in Rechten, der Theologie und Hiſtorie wohl erfahren, dabey Obriſter bey einem Regiment unter den Parlaments-Trouppen, ſchrieb im Engliſchen Obſervationes ſelectas in vitas XII Cæſarum rom.; tract. de promiſſionibus divinis; Criticam S. in verba hebraica veteris & græca novi Teſtamenti; Obſervationes de Martyribus; tract. de Theologia; Syſtema Theologiæ; Comment. in libros poeticos v. T. proverbia gallicana; Angliam cum comitatibus ejusdem deſcriptam; de religione & literis; de peregrinatione; de re numaria; de arte menſurandi; Comment. philol. in verba uſitatiora legis municipalis; Obſervationes de regibus Angliæ &c. und ſtarb 2 Jun. 1671, im 69 Jahr. W, d. Wo.

Leigh (Wilh.) aus Lancaſhire, war Prediger und Friede-Richter zu Standish, ſchrieb viel Predigten, und ſtarb 1639. Wo.

Leinatius (Joh. Steph.) ein Prediger und Præpoſitus in ſeinem Vaterlande, zu Mayland, hat ein volumen homiliarum ex Ambroſii ſcriptis heraus gegeben, und iſt 1576 geſtorben. Ghil.

Leiſentrit a Julisberg, gebohren 1526 zu Olmütz in Mähren, ſtudirte zu Cracau in Pohlen, wurde 1559 Decanus zu Budißin, 1560 Adminiſtrator in ſpiritualibus in Ober- und Nieder-Lauſitz, und 1562 Adminiſtrator des Bißthums Meiſſen in der Ober- und Nieder-Lauſitz, auch vom Kayſer zum Comite palatino gemacht, war von ſehr ſanfftmüthigem Naturell, gab chriſtianas & pias precationes; curſum piarum quarundam vereque evangelicarum precationum; geiſtliche Lieder und Pſalmen der alten apoſtol. recht- und wahrgläubigen Kirche; Conſtitutionem matrimonialem; Catholiſch Geſang-Buch; Commendationem & doctrinam Martini Lutheri; de ſalutari præparatione ad Miſſæ celebrationem; devotas & pias preces ante & post Miſſæ celebrationem dicendas; Librum parochialem heraus, und ſtarb 1586, 23 Novembr. Diplomatiſche und curieuſe Nachleſe der Hiſtorie von Ober-Sachſen.

Leiſer (Chriſtian Gotfried) ein Erb-Herr auf Aethermarck und Ditgerode, reiſte mit C. E. Schurtzfleiſchen nach Italien und Franckreich, lebte hernach auf ſeinen Gütern, wurde fürſtlich-ſtolbergiſcher Rath, und gab 1698 ein Jus georgicum heraus.

Leiſerus (Wilh.) von Wittenberg, war daſelbſt Doctor und Profeſſor Juris, des Hof-Gerichts und Schöppen-Stuhls, wie auch des Conſiſtorii Aſſeſſor, ſchrieb einen Tractat de Imper. contra dominium eminens; viele gelehrte Diſpp. de Landſaſſiis, Schrifftſaſſiis & Ambtſaſſiis; de Leuterationibus; de jure ſubfeudi; de uſucapionibus; de reconventione &c. und ſtarb den 5 May 1689, im 61 Jahr. W, d.

Leiſtenius (Joach.) ein Profeſſ. Log. Metaphyſ. Mathem. und Hiſt. und Rector am Gymnaſio zu Weiſſenfels, gebohren zu Neu-Ruppin in der Marck Brandenburg 1630, 17 Jan. hat zu Wittenberg ſtudirt, ſchrieb einige Diſſertationes, und ſtarb 1707. Pro.

Lelandus (Jo.) ein Antiqvarius, von London, ſtudirte zu Paris unter Budæo, Fabro, Æmilio und Ruello, ward Caplan bey Henrico VIII, und Bibliothecarius bey der königlichen Bibliothec, bekam auch einige Præbenden, reiſete aus ſonderbarer Liebe zu den Antiqvitäten über 6 Jahr lang alle Provintzen in Engelland durch, und fieng hernach an ſeine Sachen in Ordnung zu bringen, wurde aber endlich, da er geſehen, daß er ſich zu viel übernommen, wahnſinnig, und auf königl. Ordre von ſeinem Bruder eingeſperret, hier 1552, 18 April geſtorben. Er edirte Elenchus antiquorum nominum; Aſſertionem Antiqvæ regis Britt. Cygneam cantionem cum commentario; Principum ac illuſtrium aliquot & eruditorum in Anglia virorum encomia, Trophæa, Genethliaca & epithalamia, lieſt aber noch vielmehr im Manuſcript, darunter Commentarii de Scriptoribus britannicis in 8vo, und ſein Itinerarium und Collectanea in etlichen Volum. in 8vo gedruckt ſeyn, welche auch ungemein rar und koſtbar worden. Pit. Wo. AE. B.

Lelli, oder Camillus de Lellis, gebohren in Bocchianico, in dem Königreich Neapoli 1550, hat den Orden der ſo genannten Clericorum regularium, welche Miniſtrantes infirmis genannt werden, geſtifftet, unterſchiedliche Tractate verfertigt, und iſt zu Rom 1614, den 14 Julii geſtorben. HL.

de Lellis (Carolus) ein Doctor zu Neapoli, aus einem adelichen Geſchlechte zu Chieti, in dem 17 Seculo, gebohren, ſchrieb gli applausi poëtici; l'aggiunta alla Napoli ſacra; diſcorſi delle famiglie nobili del regno di Napoli. To.

Lelius

lius (Joh. Ludovicus) siehe de Torres (Ludovicus.)

mbken (Hermann) von Rostock, war in dem Concilio bey der Universität daselbst anfangs Secretarius, darnach Doctor und Professer Juris, wie auch der Republick Syndicus, und zuletzt der Juristen-Facultät Senior, schrieb etliche Dispp. de servitutibus tam realibus quam personalibus; de intercessione Fœminarum &c. und starb den 25 Febr. 1674 im 64 Jahr seines Alters und 30 der Profeßion. W, d.

mbus (Antoninus) ein Provincial in Calabrien, ließ 1664 drucken Cronica del convento di S. Domenico in Suriano. To.

mchen (Henr.) ein Theologus von Lübeck, war Pastor zu Bergen in Norwegen, schrieb Vindicationem librorum apocryphorum Vet. &c. N. Testamenti; Antidotum Melancholiæ; Delineationem aliquot vitiorum in 20 Predigten; Vindicationem incarnati, veri, Messiæ promissi; Scholam Papistarum reformatam &c. und starb den 7 Mart. 1674 im 73 Jahre seines Alters und 35 des Ministerii. W, d.

Lemene (Franc.) gebohren zu Lodi 1634, 19 Febr. war in Jure wohl erfahren, und erhielt ansehnliche Bedienungen, danckte aber ab, war mit in der Academie der Arcadum, schrieb einige italiänische Gedichte, sonderlich aber eines unter dem Titul: il Deo, von göttlichen Eigenschafften, und st. 1709. AE.

emeri (Nicolaus) ein Chymicus, gebohren 1645, 17 Nov. zu Rouen, hielt sich zu Rouen, Paris und Montpellier viel Jahre bey Apothekern auf, deren Kunst er erlernte; kehrte 1672 wieder nach Paris, legte daselbst ein Laboratorium an, und wolte aus Liebe zur Chymie lieber ein Apothecker seyn, als einen Gradum in der Medicin annehmen; hielt aber doch dabey viel chymische Collegia. An. 1683 muste er wegen der reformirten Religion Franckreich verlassen, und gieng nach Engelland, machte sich aber, als er daselbst seine Rechnung nicht fand, bald wieder nach Hause, und wurde 1683 zu Caen Doctor Medicinä. An. 1685 wurde ihm, nach Wiederruffung des Edicts von Nantes die Praxis verboten; wiewohl er doch noch andere in der Chymie unterrichtete. Endlich nahm er 1686 die catholische Religion an; da er denn nach der Zeit mit grossem Beyfall, so wohl die Praxin in der Medicin fortgetrieben, als in der Chymie gelehrt, und selbst Artzneyen verkaufft. An. 1699 ward er in die Academie des Sciences aufgenommen, schrieb Pharmacopée universelle; cours de Chimie; traité de l'antimoine; traité des drogues, und starb 1715, 19 Jun. an einem Schlagflusse. Hist.

Lemnius (Lævinus) ein Doctor Medicinä, gebohren zu Zirickzee in Seeland 1505, studirte auf verschiedenen Academien die Philosophie und Medicin, that glückliche Curen, und begab sich nach seiner Liebsten Tod in den geistlichen Stand, worauf er Dom-Herr worden, und 1560 gestorben. Er schrieb Explanationem similitudinum, quæ ex fructibus, herbisque in S. Bibliis desumuntur; de occultis naturæ miraculis; de habitu & constitutione corporis; de astrologia &c. A. Mi. Ad. Sw.

Lemnius (Wilh.) ein Sohn des vorigen, im 16 Seculo, wurde des Königes in Schweden, Erici XIV Leib-Medicus, kam aber bey dessen Dethronisation um seine Güther und Leben, und hinterließ einen Tractat de Stomacace &c. A. Ad.

Lemnius (Simon) ein Magister Philosophiä und geschickter deutscher Poet, lebte zu Lutheri und Melanchthonis Zeiten zu Wittenberg, stifftete aber durch gewisse epigrammata, darinne er die Academie und sonderlich Lutherum sehr durchgezogen, viel Unruhe an. Er hat Epigrammata, wie auch Elegien bekannt gemacht, und ist 1550 zu Chur in der Schweitz gestorben. *Borrichius de poëtis.* Seck.

de Lemos (Thomas) ein Dominicaner, gebohren aus einer adlichen Familie, zu Rivadavia in Gallicien 1545, erhielt durch die Streitigkeiten de auxiliis gratiæ, einen grossen Nahmen, und wurde von seinem Orden nach Rom zu denen Zusammenkünfften, welche der Pabst deswegen angestellt, gesendet. Er hielt sich auf denenselben, wohl, und stopffte denen Jesuiten ziemlich das Maul: daher ihm so wohl der Pabst als der König von Spanien, nachdem diese Zusammenkünffte geendet waren, ein Bißthum antrugen. Allein er schlug alles aus, brachte sein Leben zu Rom alla Minerva mit einem Jahr-Gelde von dem König in Spanien in der Stille zu, und starb 1629, 23 August, nachdem er viel gegen die Molinisten, und sonderlich Panopliam gratiæ; historiam congregationis de anxiliis gratiæ geschrieben, für welchem letztern Wercke man eine Beschreibung von seinem Leben findet.

Lemovicus (Jo. Georg) aus Dänemarck, war Philosophiä Magist. der königlichen Communität in Coppenhagen Præpositus, schrieb Harmoniam Mich. Walthori abbreviatam; dissertationes de materia & forma &c. und starb 1664 im 31 Jahr. W, d.

Lenæus (Jo. Canutus) ein Doctor Theologiä, Ertz-Bischoff des Königreichs Schweden, und Pro-Cancellarius der Academie zu Upsal, von Lenna, 2 Meilen von Upsal bürtig, hat zu Wittenberg, Helmstädt und Rostock studiret, und ist darauf zu Upsal Professor Logices, wie auch der griechischen und hebräischen Sprache worden, bis er nachgehends das Ertz-Bißthum erhalten. Er hat Logicam peripateticam; comment. in evangelium Johannis & acta apostolorum, it. in canonicas epistolas Jacobi, Petri, Johannis & Judæ; tract. de jure regio in ecclesiasticis; disputationes; Leich-Predigten ꝛc. hinterlassen, und ist 1669, 25 Apr. im 96 Jahr gestorben. W, m. W, d.

Lenæus (Pompejus) siehe Pompejus Lenæus.

Lenet, ein frantzösischer Staats-Rath, war ein Sohn und Enckel zweyer Präsidenten des Parlaments zu Dijon, die iederzeit dem Hause von Conde sehr ergeben gewest: und als er eben daselbst Parlaments-Rath und Procureur General wurde, trat er in ihre Fußstapffen. Er war bey dem Printz Heinrich

II von

II von Bourbon wohl gelitten, und als er Staats-Rath wurde, hielt er die Partie dieſes Hauſes, welches ihn befördert, und ſonderlich des Printzen von Conde. An. 1649 ſolte er als Geſandter nach Venedig gehen: er miſchte ſich aber in die damahligen Händel, als die Printzen gefangen genommen wurden. Er war ihr Rathgeber in allen Dingen, ob er gleich den Titul als oberſter Staats-Rath und Aufſeher der Finantzen nicht annehmen wolte, gieng auch mit der Printzeßin nach Bourdeaux: und als dieſe Stadt wieder in des Konigs Hände kam, bezeigte die Königin und der Cardinal Mazarin viel Hochachtung vor ihn. Wie er von allen, was ſeit der Abreiſe der Printzeßin von Chantilly bis zum Frieden zu Bourdeaux vorgegangen war, ein ordentlich Tage-Buch gehalten hatte: ſo entſtanden daraus ſchöne Memoires, welche nach ſeinem Tode 1729 im II Vol. in 12 unter dem Titul: Memoires de M. L*** Conſeilleur d'Etat, contenant l'hiſtoire des Guerres civiles des années 1649 & ſuivantes, principalement celles de Guyenne & des autres provinces heraus gekommen. Jour.

Lenfant (Jacob) ein calviniſcher Theologus, gebohren 1661, den 13 April zu Bazoches in der Landſchafft Beauſſe, ſtudirte zu Saumur, und war bey Jacob Capello im Hauſe, gieng darauf nach Genff, und von dar 1683 nach Heidelberg, und wurde das folgende Jahr Caplan der verwittibten Churfürſtin von der Pfaltz, und Paſtor der frantzöſiſchen Kirche daſelbſt, muſte aber bey dem Einfall der Frantzoſen 1688 entweichen, um der Rache der Jeſuiten zu entgehen, wider die er zwey Briefe hatte drucken laſſen. Anno 1689 erhielt er eine Stelle in der frantzöſiſchen Kirche zu Berlin, welche er 39 Jahr mit Ruhm verwaltet. Erſtlich war er Prediger bey der Königin in Preuſſen, und nach ihrem Tode Capellan bey dem König, ingleichen Ober-Conſiſtorial-Rath, wie auch 1710 ein Mitglied der engliſchen Geſellſchafft de propaganda fide, und 1724 der königlichen preußiſchen Societät der Wiſſenſchafften. An. 1707 that er eine Reiſe nach Holland und Engelland, und hatte die Ehre vor der Königin Anna zu predigen, hätte auch können derſelben Hof-Caplan werden, wo ihn nicht die Liebe zu ſeiner Gemeinde davon abgehalten. So unternahm er auch 1712, 1715 und 1725 einige Reiſen, und ſonderlich die letzte nach Schleſien, um allerhand Nachrichten zu ſeinen hiſtoriſchen Wercken zu ſammlen. Kurtz vor ſeinem Ende 1728 hatte er einen merckwürdigen Traum, als ob ihm befohlen würde zu predigen; und da er ſich entſchuldigte, daß er nicht wiſſe, worüber er predigen ſolle, den Text erhielt: Eſ. 38, beſtelle dein Haus, denn du muſt ſterben. Ob er nun gleich nicht abergläubiſch war; ſo eilte er doch von derſelben Zeit an ſehr, ſeine Hiſtorie der Hußiten zu Ende zu bringen. Es geſchahe auch, daß er in gedachtem Jahr, den 25 Jul. einen Anfall von einem Schlage bekam, der ſich den 4 Auguſt auf das neue äuſſerte, und ihn ſo angriff, daß er den 7 im 67 Jahr ſeines Alters ſein Leben beſchloß. Seine Schriften ſind: Preſervativ contre la reunion avec le Siege de Rome; l'innocence du catechisme de Heidelberg; Hiſtoire du concile de Conſtance; hiſtoire du concile de Piſe; Sermons ſur divers textes de l'Ecriture ſainte; l'hiſtoire de la guerre des Huſſites & du concile de Baſel; lettres entre Mr. d'Artis & Mr. Lenfant ſur les matieres du Socinianiſme; Reponſe à la lettre paſtorale de Mr. d'Artis; hiſtoire de la papeſſe Jeanne, welche er aus Spanheims lateiniſchen Wercken überſetzt; Apologie pour l'Auteur de l'hiſtoire du concile de Conſtance, contre le Journal de Trevoux; Diſcours prononcé au jour de Jubilé; Conſiderations generales ſur le livre de Mr. Brucys; lettres choiſies de St. Cyprien. So gab er auch des Giberts traite ſur l'Eloquence mit Anmerckungen, die frantzöſiſche Bibel des Herrn Martin mit einer Vorrede; die *Poggiana*; eine lateiniſche Uberſetzung von des P. Malebranche recherche de la verité; ingleichen mit dem Herrn Beauſobre eine neue frantzöſiſche Uberſetzung des N. T. mit Prolegom. und Anmerckungen heraus, und war Director an der Bibliotheque Germanique, in welcher auch ſchöne Schrifften, ſo aus ſeiner Feder geflo-ſſen, ſtehen. Man findet auch in Clerici Biblioth. choiſie deſſen Anmerckungen über das neues Teſtament, in welcher Bibliotheque choiſie, wie auch in denen Nouvelles de la Republ. des lettres verſchiedene andere kleine Schrifften deſſelben vorkommen. B, g.

Lenſæus (Arnoldus) ein Mathematicus und Leib-Medicus des moſcowitiſchen Czaars, von Ath in Hennegau bürtig, war ein Bruder Joh. Lenſæi, ſchrieb Iſagogen in geometrica Euclidis elementa, und kam zu Ende des 16 Seculi in Moſcau um, als die Tartarn die Stadt verbrannten. K. A. Mi.

Lenſæus (Joh.) ein Canonicus zu Dornick, von Baillieul, einem ohnweit Ath in Hennegau gelegenen Dorffe bürtig, hat die Philoſophie und Theologie zu Löven gelehrt, und iſt daſelbſt 1593, 2 Jul. im 52 Jahr geſtorben, nachdem er die berühmte löviſche Cenſur über die Lehre von der göttlichen Gnade aufgeſetzt, auch ſonſt de una Chriſti in terris Eccleſia; de vera religione; de chriſtiana libertate; de verbo Dei non ſcripto; de limbo Patrum &c. geſchrieben. A. Mi. Ghil. Sw.

Lenſius (Euſtach.) ein Abt Prämonſtratenſer-Ordens in einem Kloſter ohnweit Valenciennes, in den Niederlanden, ſchrieb de coſmographia Moſis; de myſteriis Scripturæ &c. und ſtarb 1225. A. Sw.

Lenthall (Wilh.) gebohren in Norfolck 1591, war ein Rechts-Verſtändiger, der aber, um ſich zu bereichern, gegen den König Carl I machinirem halff, und dadurch viel gewann; ſchrieb einige Briefe, Parlaments-Reden und andere Kleinigkeiten, und ſtarb 1662, 3 Sept. nachdem er befohlen, man ſolte nichts mehr auf ſein Grab ſetzen, als Vermis ſum. Wo.

Lentinus (Benedictus) ein Neapolitaner, von Tricario, aus dem Orden St. Trinitatis de redemtione

)emtione captivorum, gab 1674 heraus com-)endio della vita & morte del glorioſiſſimo Arciveſcopo di S. Milano, S. Benedetto Cri-po. To.

ıtner (Gottfried Chriſtian) ein Schulmann, ;ebohren zu Breßlau 1690, 27 Julii, ſtudirte u Liegnitz, Breßlau und Leipzig, widmete ſich ınfangs der Rechts-Gelahrheit, ergriff aber ıachgehends die Theologie, las zu Leipzig Col-egia, beſahe unterſchiedene Univerſitäten, und vurde 1717 zu Breßlau Collega quarti ordi-nis bey dem Gymnaſio zu St. Maria Magda-ena. Er ſchrieb Diſputat. de Conſtantino M. ıon ex rationibus politicis chriſtiano, die ſo ;enannte Moraliſten-Bibliotheck, davon :r 8 St. an das Licht geſtellt; Evangelien-früchte; überſetzte des Herrn Placette Moral, ingleichen des Jacy Tractat von der freundſchafft, ins Deutſche, und ſtarb 1724, 28 Nov. in Breßlau. NZ.

ıtulus, ein Geiſtlicher, im erſten Seculo, wird)or den Verfertiger der Epiſtel von der Auf-ahrt der heiligen Jungfrau Mariä ausgege-)en. H. HL.

ıtulus (Cneus) Gætulicus, ein Pro-Conſul in Deutſchland, zur Zeit Tiberii und Caligulä, vurde zum römiſchen Bürgermeiſter gemacht, var von groſſer Beredſamkeit, und machte ich durch ſeine Gütigkeit bey den Soldaten ehr beliebt, worüber ihn der Kayſer Caligula ıus Neid tödten laſſen. Er hat eine Hiſtorie)erfertigt, deren Suetonius Meldung thut. H. K. Tacitus. Vo.

ntulus (Cyriacus) von Elbingen, war erſt Po-it. und Human. liter. zu Herborn, darnach ıräcä Lingvä, Poeſ. und Hiſtor. eccleſiaſticä Profeſſor zu Marpurg, durchreiſete Europam iemlich, war in Lingvis exoticis, in griechi-chen und lateiniſchen Antiquitäten, wie auch n der Poeſie ſehr erfahren, ſchrieb Aulam Ti-)erianam ſolertiſſimi ad imperandum Principis ideam; Imperatorem, ſ. de jure circa bella &)acem obſervando; Prudentiam militarem)riſci & recentioris ævi ac Imperatoris abſo-uti; Carteſium triumphatum & novam ſa-)ientiam ineptiarum & blaſphemiæ convi-ıam; Tract. unter dem Titul: Quid conſilii? Parnaſſi Latialis Ariſtarchum; Europam in he-oiſchen Verſen; Germaniam; Vitam Agri-:olæ; Comm. de Arcanis regnorum & impe-iorum; de Autoribus legendis diſſert.; Api-:em gloriæ romanæ, ſeu de ſtatu rei romanæ)riſco & recentiori; Memoriale juridicum; Principem abſolutum; Auguſtum ſ. de con-vertenda in monarchiam republica; Politicam, . de republica; Janum reſeratum &c. und ſtarb)en 18 May 1678. W, d.

ıtulus (Scipio) ein Prediger zu Clavenna, bey)en Graubündern, im 16 Seculo, aus Nea-)oli, hat ſich von der römiſch-catholiſchen zu)er reformirten Kirche gewendet, und reſpon-ionem orthodoxam pro edicto illuſtriſſimo-um DD. trium fœderum Rhætiæ adverſus hæ-eticos & alios eccleſiarum rhæticarum pertur-ıatores; grammaticæ italicæ præcepta ac ra-ionem heraus gegeben. To.

ıs (Chriſtian) ein Doctor Juris aus Deutſch-land, war Cammer-Gerichts-Aſſeſſor zu Speyer, und hernach churfürſtlicher ſächſi-ſcher Appellations-Rath, ſchrieb tract. de no-minibus & actionibus caſſis; de quæſtione: an actio injuriarum æſtimatoria cum actione cantatoria eodem libello copulative proponi & cumulari queat? de jure patronatus, und ſtarb den 26 Nov. 1650. W, d.

Lenz (Paul.) ein JCtus, gebohren zu Stendal 1661, 24 Nov. allwo ſein Vater, Samuel, Dom-Prediger war, ſtudirte zu Jena, ward anfäng-lich landgräflicher heßiſcher Actuarius, nach-gehends Secretarius, ferner Cammer-Rath, und endlich Hof-Rath, ſchrieb de Archi-Epi-ſcopis magdeburgenſibus &c. und ſtarb 1705 25 Oct. N, g.

Lenzius (Salomo) ein Theologus, gebohren im Dorffe Kade bey Magdeburg 1584, 9 Nov. ſtudirte zu Jena und Wittenberg, ward 1619 Hof-Prediger zu Halle, und 1629 Superinten-dent zu Regenſpurg, allwo er 1634 die erſte Predigt im Dom verrichtet. Er ſchrieb vom Beruff der lutheriſchen Prediger; einen chriſtlichen Spiegel, wie ein Chriſt ſoll recht gläuben, chriſtlich leben, und Sün-de meiden, und ſtarb 1647, 26 Sept. Fr. W, d. Leb.

Lenzius (Jo. Caſpar) ein Sohn des vorigen, ge-bohren zu Regenſpurg 1630, hat ſich zu Straß-burg auf die Ethic, Politic, Hiſtorie und Rech-te geleget, auch die Doctor-Würde erhalten, und ſich darauf nach Mümpelgard, Holland und Franckreich begeben, und daſelbſt mit den gelehrteſten Männern unterredet. Hiernechſt wurde er Rath zu Regenſpurg, und als Abge-ſandter nach Landshut, Augſpurg, Nürnberg und Speyer geſchickt, ferner brandenburgi-ſcher Rath, und endlich Burgemeiſter zu Re-genſpurg. Er ſchrieb judicium de bello Tur-cico; opus prolixum de liberarum civitatum origine, initiis & progreſſu; libellum ſingula-rem de voto liberarum civitatum deciſivo, und ſtarb 1667, 18 Dec. Fr. W, d.

Leo I, der Groſſe genannt, ein römiſcher Pabſt aus Rom, hat in Africa das Anathema wider die pelagianiſche Ketzerey überbracht. Er war anfangs Diaconus zu Rom, erbaute nach ſei-ner Erhöhung viel prächtige Kirchen, ordnete verſchiedene Ceremonien an, und erhielt den Ruhm eines groſſen Redners. Man ſagt, er habe ſich die Hand abgehauen, als er in derſel-ben eine unordentliche Bewegung gemerckt, da ſie von einer ſchönen Frau geküſſet worden: welches aber erdichtet iſt. Seine Schrifften ſind contra Eutychis hæreſin; in anniverſario aſſumtionis ſuæ ſermones quatuor; de colle-ctis & eleemoſynis; epiſtolæ &c. Er ſtarb 461 30 Oct. Die beſte Auflage ſeiner Wercke iſt diejenige, welche Paſchaſius Quesnel 1675 zu Paris heraus gegeben, bey welcher er in unter-ſchiedenen Diſſertat. von ſeinem Leben und Schrifften handelt. B. Fa.

Leo II, ein gelehrter und in der Muſic wohl er-fahrner Pabſt, von Cedella aus Abruzzo, iſt 684, 28 Jun. geſtorben, und hat 5 Briefe, eine lateiniſche Überſetzung des Synodi œcumeni-cæ CPanæ und einige Gedichte hinterlaſſen, welche

welche ihm aber von andern abgesprochen werden. H. Ol. C.

Leo III, ein römischer Pabst, von Rom bürtig, wurde wegen Liebe des Volckes von Adriani Anverwandten übel zugerichtet, und starb 816, den 11 Junii. Er hat unter seinem Nahmen 13 Episteln, wie auch Enchiridion contra omnia mundi pericula hinterlassen. H. Ol. C.

Leo IV, ein römischer Pabst, schrieb eine Homilie, unterschiedene Epistolas, und starb 855, 27 Jul. Ol.

Leo VII, ein römischer Pabst, von Rom bürtig, im 10 Seculo, bemühete sich, den Münch-Stand zu Rom wieder einzuführen, und hinterließ 3 Episteln, worauf er 939 gestorben. H. C.

Leo IX, ein römischer Pabst, aus dem gräflichen Hause zu Dagspurg, sonst Bruno genannt, hat zu Rom und Pavia einige Synodos wider die Simoniacos gehalten, libros contra hæreticos; officium in solennitate S. Hidulfi Ep. unterschiedliche Predigten, Send-Schreiben und Decretales hinterlassen, und ist 1054, 12 May gestorben. K. Ol. Sig. T. C.

Leo X, ein römischer Pabst, sonst Johannes de Medicis genannt, ließ allerhand rare Schrifften zusammen suchen, war sonderlich ein Liebhaber der Poesie, gab Ordre, als ein Krieg wider die Türcken war resolviret worden, den Ablaß zu predigen, welchem sich Lutherus widersetzet, und daher von diesem Pabste in den Bann gethan worden. Er starb 1521, 2 December, im 46 Jahr seines Alters, und hinterließ einige Briefe und Constitutiones. Fr. Ol. B.

Leo VI, der Weise, oder Philosophus zugenahmt, ein Kayser zu Constantinopel, war ein gelehrter Herr, und hat ein Sendschreiben an alle Gläubigen, worinnen er selbige zu einem heiligen Leben anmahnt; noch ein anders von der Wahrheit des christlichen Glaubens an Omarum, den König der Saracenen; ingleichen orationes; tactica, sive de instruendis aciebus; opus Basilicorum; novellas constitutiones &c. heraus gegeben, und ist 911, 11 Jun. oder wie andere wollen, den 11 May gestorben. Viele von seinen Schrifften liegen noch hin und wieder ungedruckt in Bibliothequen. Fa. O.

Leo, ein Ertz-Bischoff zu Achrida, in Macedonien, welches heut zu Tage Giunstandil genannt wird, im 11 Seculo, vereinigte sich mit Michael Cerulario wider die lateinische Kirche zu schreiben, wurde deswegen vom Pabst Leone IX in den Bann gethan, und hinterließ eine epistolam ad episcopum tranensem; ingleichen einen Tractat de tentationibus & afflictionibus involuntariis earumque utilitate; epistolam de azymis & Sabbathis; congressionem cum latinis de processione Spiritus S. welche meist in Manuscript liegen. O. HL.

Leo, von Alabanda, ein Redner von Alabanda in Caria, welche ietzo Eblebanda genennet wird, hat Caricorum libros 4 &c. hinterlassen. H. S. Vo. Fa.

Leo, ein Grammaticus und Historicus, soll mit Leone Aliano, einerley seyn. Er hat 1000 Jahr nach Christi Gebuhrt gelebt, und von 7 Kaysern das Leben zur Historie Theophanis mit hinzu gethan. Han.

Leo Byzantinus, ein Philosophus, und Platonis Schüler, zur Zeit des Königes in Macedonien, Philippi, im Jahr der Stadt Rom 400, war zu Schertz-Reden und sinnreichen Antworten sehr fertig, schrieb auch unterschiedliche Wercke, welche von denen Alten öffters angeführet werden. Fa. H. Phi. S.

Leo Marsicanus oder Ostiensis, ein Bischoff zu Ostia, und Cardinal, von Marsica bürtig, begab sich in den Benedictiner-Orden, und wurde in dem Kloster zu Monte-Cassino Bibliothecarius. Er schrieb chronicon monasterii casinensis, sermones de paschate & nativitate, historiam peregrinorum; Vitas SS. Mennatis & Januarii; Epistolas &c. und starb 1115. H. K. Ol. PB. C.

Leo von Modena, ein venetianischer Rabbi, im 17 Seculo, hat Historia de' riti hebraici; vite & offervanze degli hebrei di questi tempi &c. worinnen er die Ceremonien und Gebräuche derer Jüden beschreibet, heraus gegeben, welche von Richardo Simone ins Frantzösische übersetzet, und von Joh. Valentino Grosgebauer lateinisch heraus gegeben worden. Al. Mo.

Leo, ein Münch zu Monte Cassino, und Cardinal im 12 Seculo, ist mit dem vorigen nicht zu verwechseln; war des Pabsts Urbani II Secretarius, und seine Briefe werden in der vaticanischen Bibliotheck aufbehalten. Ol.

Leo, Pellæus zugenahmt, ein Grieche, hat von der Natur der Götter geschrieben. Es ist auch ein anderer dieses Nahmens, dessen Diogenes Laertius gedencket. H. HL.

Leo a Stipite, siehe von Stockleu.

de Leo (Aloysius) war Advocatus primarius zu Neapolis, gebohren zu Benevento, lebte um das Ende des 16 Seculi, und schrieb Commentaria super 7 & 8 & 9. lib. Cod. To.

Leo (Ambrosius) ein Medicus und Philosophus von Nola, lebte im Anfange des 16 Seculi und gab historiam urbis Nolæ libris III, welche in dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ steht, ingleichen opus quæstionum, castigationes in Averröen, so er in logicam und physicam eingetheilet; und andere Wercke heraus. To.

Leo (Augustinus) siehe Leonissa.

Leo (Dionysius) ein Prediger-Münch von Lecce, aus dem Neapolitanischen, in dem 17 Seculo, gab 3 Tomos Commentariorum in primam partem Divi Thomæ Aquinatis heraus. To.

Leo (Henr.) sonst Lenger oder Logen genennet, ein Carthäuser, von Löven, hat Commentar. über die Psalmen und Ethicam Aristotelis geschrieben, und ist 1481 gestorben. HL. Possev.

Leo (Joh.) Africanus zugenahmt, von Granada, begab sich zu Ende des 15 Seculi in Africam, und verfertigte eine Beschreibung von Africa in arabischer Sprache. Nachgehends, da er den christlichen Glauben angenommen, über-

setzt

ßte er ſein Buch ins Italiäniſche, verfertigte
ich eine arabiſche Grammatic; collectiones
itaphiorum, quæ ſunt in Africa; tract. de
tis philoſophorum arabum &c. worauf er
26 geſtorben, und vor ſeinem Tode wieder-
n mahometaniſch worden. Ant. H. Ghil.
o.

(Jo.) aus dem Modeneſiſchen, wurde Poeti-
is von ſeiner Liebe zur Poeſie genennet, lebte
n 1470, und verfertigte verſchiedene poeti-
je Wercke. Gy.

(Marcus Paulus) ein Doctor Juris von Rom,
ar erſt Procurator Provinciä romanä, be-
ib ſich hernach in den Jeſuiter-Orden, ſchrieb
:axin ad literas majoris pœnitentiarii; Tract.
: autoritate & uſu Pallii pontificii, und ſtarb
:n 11 Oct. 1657 im 69 Jahr. Al. Man.

Judæ, ſiehe Juda.

(Petrus) ſuche de Leonibus.

:lavius (Didymus) ſiehe Mazza (Thom.)

ıriſius Cribellus, ein Italiäner im 15 Secu-
, hat des Sfortiæ und ſeines Sohnes Fran-
ſci Hiſtorie verfertiget, des Chryſoſtomi
3rief an den Biſchoff Cyriacum aus dem
ıriechiſchen überſetzt, und andere Schrifften
i gebundener und ungebundener Rede her-
ıs gehen laſſen. H. K. Jov. Vo.

Leon (Petr. Cieza) ſiehe Cieza.

.eon (Eduardus Nunnez) ſuche Nunnez.

.eon (Ponce) ſiehe Ponce.

.eon (Caſpar) ein ſpaniſcher Franciſcaner,
ıar ein beliebter Prediger, florirte um 1548,
ınd ſchrieb Predigten in 4 Tomis. Ant.

.eon (Ludov.) ſiehe Legionenſis.

.eon (Salvator) ein Jeſuite, aus Murcia,
ıar Prediger, gab eine Erklärung der erſten
3 Capitel des Buchs Sirach heraus, und ſtarb
ı Sevilla den 1 Jun. 1649 im 70 Jahr. W,
. Al.

nardi (Joannes) ſiehe Van der Eycken.

nardi (Johann) ein Italiäner, wurde 1541 in
em Gebiet der Republick Lucca gebohren,
iſtete die Congregationem clericorum regu-
ırium de matre Dei, und ſchrieb La dottrina
ıriſtiana; l'inſtitutione della famiglia chriſtia-
a; contro il vano ornamento delle donne;
iſtoria di ſanta Maria in portico. Sein Leben
at Ludov. Maraccius beſchrieben.

.eonardis (Jo. Franciſcus) ein JCtus von Nea-
olis, lebte um das Ende des 16 und den An-
ıng des 17 Seculi, ſchrieb praxin officialium
:giorum & Baronalium regni Neapol.; peru-
lem tractatum de variis juris deciſionibus &
tacticabilibus quæſtionibus. To.

.eonardis (Johann Jacob) ein Doctor Juris
ın Neapolis, ſchrieb Conſilia und libros de
: militari. To.

ncillus (Anton) von Spoleto, aus Umbrien,
ar Proto-Notarius apoſtolic. und Profeſſor
uris civil. zu Perugia, wie auch des Gouver-
eurs daſelbſt General-Auditore, nachgehends
lichter zu Rom, Auditore di Ruota zu Fer-
ıra, und des Biſchoffs daſelbſt General-Vi-
ırius, endlich Biſchoff zu Fermoli in Apruz-
), ſchrieb de privilegiis pauperum, und ſtarb
555. Ja.

.eone (Alphonſus) ein neapolitaniſcher Cle-
ricus, in dem 17 Seculo, ſchrieb de poteſtate confeſſionarii; de poteſtate capellani; de cenſuris excommunicationis. To.

Leonhardus de Utino, ein Dominicaner-Münch von Udine, im 15 Seculo, hat Sermones und verſchiedene Aſcetica hinterlaſſen. H. K. A.

Leonhardus (Hubertus) ein Carthäuſer aus Deutſchland, lehrte die Theologie zu Paris, ward hernach Biſchoff und Inquiſitor, ſchrieb unter andern Genealogiam de nobilibus Gallis, und florirte um 1490. H. Vo.

Leoni (Joh. Baptiſta) ein Venetianer, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb vita di Franceſco Maria duca d'Urbino.

de Leonibus oder Leonius (Petrus Leo) ein Medicus und Aſtrologus von Spoleto, war des Pabſts Innocentii VIII Leib-Medicus, Profeſſor in ſeiner Facultät zu Padua und Piſa, ſchrieb Comm. in medicinam & mathematicam; tr. de Urinis, und ſtarb zu Villa Claregia, ohnweit Florentz, 1510. Andere ſagen, er ſey 1492 in einen Brunnen geſtürtzt worden. Ja. Man. t. H. Jov.

Leonicenus, ſiehe Omnibonus.

Leonicenus oder Leonicus (Nic.) ein Redner, Philoſophus und Medicus, gebohren zu Lunigo im Vicentiniſchen 1428, lehrte die Medicin zu Ferrara mehr als 60 Jahr, überſetzte des Galeni Schrifften zuerſt aus dem Griechiſchen ins Lateiniſche, verſahe ſolche mit Anmerckungen, gab auch einen Tractat, in quo omnibus ægris ſalutem & vitam reſtitui, conciliarique poſſe docuit; de Plinii pluriumque aliorum in medicina erroribus; opus de ſerpentibus; Romanum medicum anti-ſophiſtam &c. heraus, und ſtarb endlich zu Ferrara 1524, 8 Jun. im 96 Jahre. Er hatte von Jugend auf bis ins 30 Jahr die ſchwere Noth, ſo daß, wenn er ein wenig wiederum zu ſich ſelber kommen, er aus Verdruß ſich etliche mahl ſelber das Leben nehmen wollen. Allein nach dieſer Zeit blieb er bis an ſein Lebens-Ende friſch und geſund, und las noch 3 Tage vor ſeinem Tode. So rühmte er auch von ſich ſelber, daß er ein ſo hohes Alter erreichet, wäre die Urſache, weil er von ſeiner Jugend an bis in ſein männlich Alter eine unverletzte Keuſchheit erhalten. Er ſahe das Geld niemahls an, wenn er es einnahm, machte gar keinen Unterſcheid in den Eſſen, indem ihm alles gleich war, und beklagte ſich niemahls über Unglück. PB. Jov. H. Caſt. B.

Leoninus (Elbertus) oder de Leew, ein Cantzler von Geldern, und Profeſſor Juris zu Löven, von Bommel in Geldern, ſchrieb conſilia emendationum, ſive obſervationum; notas in lib. 5 decret. comm. in lib. 5, 6, 7, 8 pandectarum &c. und ſtarb zu Arnheim 1598, 30 Nov. im 79 Jahr. K. A. Sw. B.

a Leoniſſa (Auguſtin. Leo) ein gelehrter Auguſtiner, aus Umbrien, florirte 1400, und ſchrieb 28 Reden über den engliſchen Gruß. Ja.

Leoniſſa (Jac.) ein Canonicus der Cathedral-Kirche in Rom, und Nuncius apoſtolicus, hat zu Padua lange Jahre das Jus canonicum gelehrt, Conſilia geſchrieben, und iſt 1474 geſtorben. *Riccobonus in Gymn. patavino.*

a Leo-

a Leoniſſa (Joſeph. Deſiderius) ein wegen ſeiner Frömmigkeit berühmter Capuciner von Genua, ſchrieb de proteſtationibus frequenter præſtandis ab iis, qui pie morti obeundæ ſe præparant &c. und ſtarb 1612, 20 Dec. im 58 Jahre. Ja.

Leonius, ein Poete von Paris, lebte gegen das Ende des 12 Seculi, wurde in ſeiner Vaterſtadt Presbyter und Canonicus zu St. Benedicat, und beſchrieb in heroiſchen Verſen hiſtorias V. & N. Teſtamenti, welche in Franckreich noch in Manuſcript liegen. O.

Leonius oder van Leeuwen (Albert.) Herr von Grönewoude, ein in der Matheſi wohl erfahrner Doctor Juris, war aus einem vornehmen Geſchlechte zu Utrecht entſproſſen, ſchrieb de vera quantitate anni tropici; de ratione reſtituendi annum civilem; comment. in doctrinam proceſſionis Æquinoctiorum, & obliquitatis Zodiaci; contra Genethliaeos; rhetoricam; duas appendices ad Calepinum; Diphoram Jovis; librum de perfecto principe; epitomen orbis &c. und ſtarb zu Utrecht 1614, 30 May. A. W, d.

Leontium, eine unzüchtige Weibs-Perſon zu Athen, hat mit Epicuro und deſſen Diſcipuln, wie auch Hermeſianacte, einem Poeten, der ihr zu Liebe viel Elegien geſchrieben, zu behalten, auch ſich der Erlernung der Philoſophie ergeben, und wider den Theophraſtum einen netten Tractat verfertigt. Sie hatte auch eine unzüchtige Tochter, die Danaen. Me. B. Laer.

Leontius, ein Biſchoff von Arabiſſus, in Klein-Armenien, hat 2 Reden von der Schöpffung und der Erweckung des Lazari von den Todten verfertigt. H. Pho.

Leontius, ein Biſchoff von Arles, ums Jahr 461, hat ein Schreiben, ſo er an Hilarium abgeſchickt, hinterlaſſen, welches man in Dacherii Specilegio findet.

Leontius, ein Biſchoff zu Neapoli in Cypern, welches ietzund Lemiſſa oder Lemoſia heiſt, hat zu Anfang des 7 Seculi gelebt, und das Leben Simonis Sali und Johannis Eleemoſynarii, wie auch viel Predigten geſchrieben, deren einige in der Bibliotheca Patrum, und Caniſii Lectionibus antiquis ſtehen, viele aber noch in Manuſcript in der kayſerlichen Bibliotheck zu Wien liegen. *Sig. Rosweidus in vitis Patrum.* C. O. Poſſev.

Leontius, von Conſtantinopel, wird von etlichen vor denjenigen gehalten, welcher das Leben der Kayſer Leonis Armenii, Michaelis Balbi, und deſſen Sohns Theophili, und Enckels Michaelis, wie auch Leonis des Weiſen beſchrieben. H. Vo.

Leontius Scholaſticus, ein JCtus, oder nach anderer Meynung, ein Prieſter zu Conſtantinopel, iſt im gelobten Lande ein Einſiedler worden, und 608 geſtorben. Er hat libros tres contra Eutychianos & Neſtorianos; Solutiones argumentationum Severi; dubitationes hypotheticas geſchrieben, welche Schrifften in der Bibliotheca Patrum und Caniſii lectionibus antiquis ſtehen. C. B. O.

Leopardus (Paulus) ein in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache wohl erfahrner Critic, von Iſemberg in Flandern, wolte lieber in einer geringen Schule zu Winorbergen, unweit Dünkirchen, ſein Leben zubringen, als königlicher Profeſſor der griechiſchen Sprache zu Paris werden. Er hat 20 libros emendationum, die ſehr äſtimirt ſind, ingleichen vitas & chreias Ariſtippi, Diogenis, Demonactis, Demoſthenis und Aſpaſiæ, in die lateiniſche Sprache überſetzt, hinterlaſſen, und iſt 1567 im 57 Jahr geſtorben. H. K. A. Teiſſ. Sw.

Leopoldus (Abrah.) ein Prediger in Lübeck, iſt daſelbſt 1606, 4 Sept. gebohren worden, hat zu Greiffswalde, Königsberg, Leipzig und Wittenberg ſtudirt, auch eine Reiſe in Franckreich und Italien gethan, und verſchiedene Schrifften in Manuſcript hinterlaſſen, worauf er 1656 13 Auguſt geſtorben. G, e, t.

Leopoldus (Michael) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Lübeck 1639, 3 Jun. hat zu Wittenberg, Leipzig, Gieſſen und Straßburg ſtudirt, iſt anfangs Prediger in Hamburg, nachgehends zum Paſtore der Kirchen in Schlutup beruffen worden, und endlich 1691, 17 Aug. geſtorben. G, e, t.

Leopoldus (Joh. Frid.) ein Medicus zu Lübeck, woſelbſt er 1676 gebohren, und zum Vater gehabt Achillem Daniel. Leopold, J. U. D. ſtudirte zu Altorff, that nachgehends viel Reiſen in Italien, Engelland u. ſ. f. dabey er denn fleißig die Gelehrten beſuchte, ſo, daß er 265 Gelehrte zehlen konte, die er gehört und geſprochen. Als er 1700 in Baſel Medicinæ Doctor worden, ließ er ſich nach ſeinen Reiſen in Lübeck nieder, ſammlete ein ſchön Muſeum von raren Sachen, führte eine weitläuftige Correſpondence, und trug das ſeinige zu den Novis liter. maris Balthici bey, ſtarb aber frühzeitig 1711, 4 May, hinterließ diſput. inaugural. de Alce; Relationem epiſtolicam de itinere ſuo Succico, facto ad Woodwardum; und Hiſtoriam naturalem Wagriæ in Manuſcript. Seel.

Leopoldus (Wolffgang) von Freyberg aus Meiſſen, war erſt bey dem mecklenburgiſchen Printzen Præceptor, hernach erſter evangeliſcher Schul-Rector zu Güſtrou, war mit Cassio gut Freund, und ſtarb 1565. Lud.

Leopolienſis (Jo.) zwey gelehrte Männer dieſes Nahmens, die beyde von Lemberg, zu Crac. ſtudirt, auch allda Theol. Doct. und Prediger res, Canonici zu St. Florian und Prediger geweſt, und ſich den Ketzern widerſetzt. Der ältere hat die Bibel zuerſt ins Pohlniſche gebracht; der jüngere aber Vivificæ Passionis Chriſti hiſtoriam cum applicatione ad ſacrificium utriusque Teſtamenti heraus gegeben, und als er gemerckt, daß er bald ſterben würde, ſich in das Collegium tragen laſſen, allwo er das Volck bey dem catholiſchen Glauben zu halten ermahnet, und darauf um das Ende des 16 Seculi geſtorben. St.

Leotandus (Vinc.) ein frantzöſiſcher Jeſuite, aus dem Ländgen Valois, war Matheſeos Profeſſor. Man ſagt von ihm, daß er menſuras gleichen zu ſeiner Zeit in gantz Europa nicht habt, die ihn darinnen übertroffen. Er ſtarb

eometriæ practicæ elementa; Etymon Quaturæ circuli hactenus editarum celeberriæ; Institutionum arithmeticarum IV libb. yclometriæ III libb. Magnetologiam, seu ovam de magneticis philosophiam, und starb en 13 Jun. 1672 im 77 Jahr. W, d. Al.

vigildus, ein Priester, von Cordua in Spaien, um 716 hat einen Tractat de habitu lericorum nebst andern Wercken verfertiet. H.

vitius (Cyprianus) ein Mathematicus in er Pfaltz, aus Böhmen, legte sich auf die eile Wahrsagung aus den Gestirnen, und setzte en Untergang der Welt in das Jahr 1584. onst hinterließ er eine Beschreibung derer clipsium, von 1556 bis 1606 ephemerides; peditam rationem constituendi thematis elestis &c. und starb zu Lauingen 1574. H. o. Teiff.

egny oder Lepligny (Thibault) siehe Leslaigne.

orius, ein Priester, hat zu Anfang des 5ten eculi den Pelagianismum in Gallien ausgeeitet, auch gelehrt, daß die Jungfrau Maa einen blossen Menschen gebohren, und in hristo 2 Personen gewest. Er wurde aber in frica von Augustino seines Irrthums überugt; daher er 2 Briefe mit grosser Demuth id Bußfertigkeit von seiner Bekehrung gehrieben, welche in Marii Mercatoris Wercken hen. Gen. C. O.

ines, ein grosser Redner, wider welchen emosthenes eine von seinen Orationibus gehrieben. H.

equile (Didacus) ein Minorit aus dem Neapolitanischen, in dem 17 Seculo, war des Ertzhertzogs, Ferdinandi Caroli, in Tyrol, welher Prediger und Historien-Schreiber, schrieb *sentenze di S Antonio di Padua disposte in opositioni quadragesimali*; Domum austriam, una cum Prosapia Borbonorum; de reis austriacis; *panegirici poetici in lode del arciduca Fernando Carolo.* Leb. To.

Lerbeke (Hermannus) ein Prediger-Mönch i dem Kloster St. Pauli zu Minden, im 15 Seculo, hat eine Historie und Chronick von enen Grafen von Schauenburg, welche in denen Scriptoribus rerum german. Meibomii om. I zu finden, und ein Chronicon episcoorum mindensium geschrieben, welches in eibnitii scriptoribus brunsvicensibus steht. *uneman in histor. domus & fratrum dominicarum mindensium.* C.

he (Canutus) von Nyburg in Fünen, war hil. Mag. schrieb Refrigerium animæ, aus em 19 Hiobs: Leichen-Predigten, und starb en 26 Febr. 1666 im 73 Jahr. W, d.

he (Cornel.) von Nyburg aus Fünen, Erbß auf Nielstrup Aasmarch, war erst bey denen önigen, Christian IV und Friedrich III, Secretarius, gieng hernach als Abgesandter Philippum IV, König in Spanien, ward letzt ein Mitglied des Staats Raths, wie uch königlicher Amtmann des fünischen Dicts, und der Insul Laland und Falster, hrieb einen Tractat de Mari libero, und starb en 3 Jan. 1681 im 66 Jahr. W, d.

de Leri (Jo.) ein reformirter Prediger aus Bourgogne, von Margelle, im 16 Seculo, hat zu Genff studiret, und ist mit zwey Predigern nach Brasilien gegangen, wovon er eine Reise-Beschreibung verfertiget. Er befand sich auch in der Stadt Sancerre, bey der Belagerung und grausamen Hungers-Noth, davon er in einer eigenen Beschreibung Nachricht gegeben, und verfügte sich endlich nach Bern. Cr. B.

Lerinensis, siehe Vincentius.

Lersnerus (Hermann) ein Professor Juris zu Marpurg, ist zu Lengfeld 1613, 21 Nov. im 79 Jahr gestorben, nachdem er vorhero pro emerito declariret worden. Fr.

Lersnerus (Christoph) ein Doctor Juris zu Marpurg, mecklenburgischer Rath und Syndicus zu Braunschweig, begab sich, um geruhiger zu leben, wieder nach Marpurg, und starb zu Friedberg 1603, den 11 April im 83 Jahr. Fr.

Lersnerus (Jac.) ein Bruder des vorigen, war Doctor und Professor Juris zu Marpurg, wie auch hessischer Rath, und starb 1579, 5 Martii. Fr.

Lersnerus (Jo.) ein Doctor und Professor Juris zu Marpurg, ist daselbst 1522 gebohren, und 1550, 19. Jan. gestorben. Fr.

Lernutius (Janus) von Brügge, gebohren 1545 13 Nov. studirte zu Löven, Paris, Padua und Rom, war in seiner Vaterstadt ein Schöppe, wurde von dem Kayser Rudolpho II in den adelichen Stand erhoben; schrieb in Versen Ocellos, Baltia, Elegias; Funus Lipsianum; Idyllia sacra; Præloquia encomiastica; Caroli Flandriæ Comitis martyris vitam, und starb den 29 Sept. 1619. W, d. A.

Lescalopierius (Petrus) ein Jesuite von Paris, gebohren 1608, war Human. Rhetor. und Theologiæ Professor, commentirte über ein Buch, welches den Titul führet, Humanitas theologica, und starb den 6 Aug. 1673 im 65 Jahr. W, d. Al.

Lescarbot (Marcus) ein Parlaments-Advocat von Vervins, hat eine artige Historie von Neu-Franckreich verfertiget, auch die 13 Schweitzer-Cantons in heroischen Versen beschrieben. B.

Leschasserius (Jac.) schrieb consultationem de controversia inter Paulum V & rempublicam venetam, it. de libertate antiqua & canonica ecclesiæ gallicanæ. H. K.

Lesches, von Lesbus, ein griechischer Poete, um die 30 Olymp. hat die kleine Iliadem, welche einige griechische Scholiasten anführen, verfertiget. H. K. Eus.

Lesclache (Lud.) von einem Dorffe in Auvergne, hat die Vernunfft-Lehre des Aristotelis, und die Theologie des S. Thomæ sehr wohl studirt, auch zu Paris die Philosophie mit ziemlichen Applausu gelehrt, und seine Lehren in Tabellen abgefaßt. Er ist endlich zu Lion vor Unmuth, weil er sein gesammletes Geld durch Haus-Creutz verlohren, und nicht wieder verbessern können, 1671 gestorben. H.

Lesle (Joh. Walther) ein deutscher Doctor Theologiæ, war erst Logices, darnach Philosophiæ moralis,

moralis, zuletzt Theologiâ Professor zu Franckfurt an der Oder, wie auch Prediger daselbst, schrieb Disp. theol. und Philos. de action. human. principiis, de virtute heroica, de magnanimitate, de summi boni moralis definitione, de prædicabilibus, de anima, de regimine ecclesiastico &c. ingleichen de providentia Dei, und starb den 27 Jul. 1679. Be.

Leslie (Joh.) ein Bischoff von Rosse in Schottland, wurde von der Königin Maria zum geheimen Rath ernennet, und, weil er derselben vortrefliche Dienste erwiesen, in Engelland gefangen gesetzet. Er starb hierauf zu Brüssel 1595, und hinterließ eine Historie von Schottland, unter dem Titul de origine, moribus & rebus gestis Scotorum. H. B.

Lesmoræus (Jac.) suche Gordonus.

Lesmus (Martin) siehe de Ledesma.

de Lesnaudiere (Petrus) ein gelehrter Frantzose von Anville, in Lisieux bürtig, florirte zu Caen, in der Normandie 1520, und schrieb la louange du Mariage, nebst einem recueil des vertueuses & illustres femmes; traité contre les mauvaises femmes &c. Cr. Ve.

Lesplaigné oder Leplegny (Thibault.) ein gelehrter Apothecker von Tours in Franckreich, lebte 1544, und schrieb traité du bois de l'Esquine; le promptuaire des medecines simples &c. Cr. Ve.

Lessabæus (Jac.) ein niederländischer Historicus und Poet, lebte im geistlichen Stande zu Mecheln, schrieb de Hannoniæ urbibus, locis nominatioribus ac cœnobiis &c. und starb zu Dornick 1557, 1 Jul. A.

de Lesseville (Eustache le Clerc) ein Rector in der Sorbonne, woselbst er den Grund in den Wissenschafften geleget, wurde nachgehends daselbst Doctor und ordentlicher Allmosenirer bey dem König, ferner Parlaments-Rath, darauf Pfarrer bey St. Gervais zu Paris, Abt zu St. Crespin, nahe bey Soissons, Canonicus zu Brioude, und endlich Bischoff zu Coutance. Er war in der Gottesgelahrheit und den Rechten wohl erfahren, und starb zu Paris bey währender Versammlung der Geistlichkeit 1665. B.

Lessius (Leonhard.) ein Jesuite zu Antwerpen, gebohren zu Brecht in Braband 1554, 1 Oct. hat zu Löven die Philosophie und Theologie gelehret, auch die Medicin, Mathematic und Historie verstanden, de justitia & jure; de perfectionibus, moribusque divinis; de potestate summi Pontificis &c. geschrieben, und ist 1623 5 Jan. gestorben. Al. A. Sw.

Letaldus, ein Abbas Miciacensis, Benedictiner-Ordens, oder wie Possevinus will, ein Mönch zu Mans, ums Ende des 10 Seculi, expolirte das Leben Sancti Juliani Cenomanensis episcopi, welches in Surii A. S. steht, und schrieb de miraculis S. Maximini miciacensis abbatis, welches in Mabillonii Sec. I Sanct. Ord. D. Bened. steht. Mab. O.

Leth (Jo.) siehe Leht.

Lethmarius (Hermann.) ein Niederländer von Goude, war in der Sorbonne zu Paris Doctor primarius, und Dechant im Marien-Stifft zu Utrecht, wie auch des Bischoffs daselbst General-Vicarius, schrieb 9 Bücher de instauranda religione, und starb zu Utrecht 1555, im 63 Jahre. A.

Leti (Gregorius) ein Historicus, gebohren zu Meyland 1630, 29 May, aus einem adelichen Geschlechte, trieb zu Cosenza unter denen Jesuiten seine Studia, konte sich aber nicht entschliessen in den geistlichen Stand zu treten, wozu ihn einer seiner Vettern zu Rom bringen wolte, enthielt sich auch 6 Jahr vom heiligen Abendmahl, weil er die Lehren von der Autorität der Kirche, so bey einer Person beruhete, vom Fege-Feuer, Transsubstantiation und wahrhafftiger Gegenwart des Leibes Christi im heiligen Abendmahl seinem Vorgeben nach nicht begreiffen können. Hierauf reiste er nach Franckreich, Turin, Genua, Genf und Lausanne, woselbst er die reformirte Religion angenommen, sich 1660 wieder nach Genf begeben, und daselbst 1674 das Bürger-Recht erhalten. Als er von da 1679 wegen Religions-Streitigkeiten weichen muste, gieng er nach Franckreich, und von da 1680 nach Engelland, allwo er vom König nach der ersten Audientz 1000 Thlr. geschenckt kriegte, und die Stelle eines Historiographi erhielte. Da er aber in der Historie von Engelland, die er verfertiget, mit allzu grosser Freyheit geschrieben, muste er 1682 in 10 Tagen aus dem Königreich weichen, und begab sich nach Amsterdam, welche Stadt ihm eine jährliche Pension nebst dem Titul eines Historiographi gab; in welchem Zustande er auch 1701, 9 Jun. gestorben. Er war ein sehr arbeitsamer Mann, stund allezeit sehr früh auf, nahm wenig Speisen an, tranck des Morgens nur 2 Tassen Chocolate, as des Tages nur einmahl, und zwar des Abends. Er hat sehr viel Bücher verfertiget, wie er denn folgendes Distichon unter sein Bildniß setzen lassen:

Hæc Leti facies, quot sæclum continet annos,
Quem solum dicas, tot peperisse libros.

An. 1700 hat Leti selbst einen vollständigen Catalogum von seinen Schrifften heraus gegeben. Die vornehmsten darunter sind: Vita di Sisto V; Roma piangente; dialoghi historici e politici; Europa gelosa; il cardinalismo; santa chiesa; il Nipotismo di Roma; li precipitii della sede apostolica, overò Itinerario della Corte di Roma; l'Italia regnante; vita del catolico Re Philippo II; teatro britannico; il ceremoniale historico & politico; historia genevrina; historia del imperio romano in Germania; teatro belgico; teatro gallico; la monarchia universale del Ré Luigi XIV; Ragvagli historici e politici delle Virtuose; Visioni politiche sopra gli Interessi di Principi della Christianita; Li segreti di stato de Principi dell' Europa; Il livello politico, o sia la giusta Bilancia; vita di D. Pietro Giron duca d'Ossuna; historia e memorie recondite sopra alla vita di Oliverio Cromvelle; historia di Elisabetha Regina; vita di Donna Olympia Muldachini, unter dem Nahmen des Ab. Gvaldi; il Sindicato di Alessandro VII; ambasciata di Romulo a Romani; li amori di Carlo Gonzaga; il vaticano languente doppo la

nurte di Clemente X; Stragge de reformati nnocente; critica sopre le lotterie; vita dell' mperatore Carolo V; Ritratti historici della :asa di Brandeburgo; Ritratti historici della :asa Sassonia. Viele davon sind in die deutsche und frantzösische Sprache übersetzt worden. Der remonstrantische Theologus, Joh. Clericus, hat dieses Leti Tochter geheyrathet. Mio. AE.

zner (Ioh.) ein deutscher Historicus, gebohren 1531, 29 Novembr. zu Hardegesen, einem Städtgen in dem Fürstenthum Göttingen, wurde 1583 zu Leuthorst, 1589 aber in einem Dorffe, Iber genannt, in dem Fürstenthum Grubenhagen Pfarrer, danckte aber 1610 ab, begab sich zuletzt auf das Filial Strothagen, lebte in einer geringen Bauer-Hütte, brachte seine übrige Lebens-Zeit mit Verfertigung histor. Schriften zu, und starb, nachdem er etliche 80 Jahr alt worden. Seine gedruckten Schrifften sind: Stamm-Buch der Herren von Schwauringen und Edlen zu Plesse; Stamm-Buch derer von Malsburg; kurtze, einfältige und ordentliche historische Beschreibung des Klosters Heina in Hessen; corbeyische Chronica; Chronica und historische Beschreibung des Lebens, der Händel und Thaten des Kayfers Ludovici Pii; berlibsches Stamm-Buch; Cœna Cypriani Muri episcopi ad Lotharium Regem Franciæ; dasselische und einbeckische Chronica; historia Caroli Magni; historia Bonifacii. Im Manuscript hinterließ er: die grosse braunschweig-lüneburg-göttingische Chronica, an welcher er 36 Jahr gearbeitet; neues pleßisches Stammbuch; rangauisches deutsches Stamm-Buch; kerstlingerodisches Stamm-Buch; rostorfische und göttingische Chronica; eredelsheimische Chronica; hardegsche Chronica; waldenriedische Chronica; wingenburgische Chronica; hildesheimische Chronica; Chronica der Stadt Göttingen; Chronica des Klosters Wehnde bey Göttingen; Chronicon des Klosters St. Ludgeri vor Helmstädt; von allen geistlichen Orden; historische Beschreibung des Jubel-Jahrs; Fasciculum temporum oder historische Beschreibung der Zeit vom Anfang der Welt, bis An. Chr. 1612. Das pleßische Stam-Buch hat D. J. Meier in seinen antiquitatibus & originibus Plessensium; die waldenriedische Chronica, Henrich Eckstorm unter seinem eigenen Nahmen lateinisch; von der grossen braunschweig-lüneburg-göttingischen Chronica, aber Herr Philipp Julius Rethmeier das 5te Buch 1722 zu Braunschweig drucken lassen, welchem er eine gründliche Nachricht von Letzners Leben und Schrifften vorgesetzt.

Leva (Didacus) siehe Didacus Covarruvias.

:uber (Benjamin) ein Consulent aus Dreßden, und Cammer-Procurator in der Lausitz, gab Principem saxonicum redivivum, nebst der Beschreibung des churfürstlichen Cammer-Gemachs auf dem Schlosse Ortenburg zu Budißin; wie auch ein Buch über die alten Privilegien der Stadt Magdeburg, den Sachsen-Spiegel, Weichbild; resolutionem de reductione monetali; disquisitionem plenariam stapulæ saxonicæ heraus: Hinterließ auch über dieses viel Manuscripte, die von denen lausitzischen Affairen, bevorab, so viel das Marggrafthum Ober-Lausitz anbelangt, herrliche Nachrichten geben können, insonderheit eine Collection von den deutschen gräflichen, freyherrlichen und adlichen Familien nach den 10 Kreisen, so zu Leipzig in der menckischen Bibliothec zu finden gewest. Er starb 1675. Gr.

Leubscher (Joh. Theodorus) von Brieg aus Schlesien, des magdalenischen Gymnasii in Breßlau Professf. und Collega primarius, ein Eydam C. Gryphii, welchem dessen hinterlassene schöne Bibliotheque viel genützet hätte, wenn er nicht etliche Wochen nach seines Schwieger-Vaters Tode den 19 Jun. 1706 im 37 Jahr seines Alters auch gestorben. Jedoch hat er vorhero ein Schediasma de claris Gryphiis zu Brieg 1702, 4 in Druck gegeben, und sich bearbeitet, alle Opuscula des gelehrten Joachim Camerarii anzuschaffen, um selbige in einem Bande zusammen ans Licht zu stellen. Sein Herr Bruder, Christianus Leubscher, ist der Zeit Rector der neu-angelegten evangelischen Schule vor Schweidnitz in Schlesien. Leb.

Leucander, oder Leviander, oder Lernander (Andreas) ein engelländischer Abt, Benedictiner-Ordens, lebte im Anfange des 11 Seculi; that eine Wallfahrt nach Jerusalem, und schrieb ein Buch de suo itinere sacro; wie auch vitam S. Ivonis episcopi in Perside. Lel. Vo.

Leuchovius (Benedict. Petri) von Upland, war Theologiæ Professor zu Upland, und hernach Pastor zu Stockholm, schrieb Orationem de symbolo Gustavi Adolphi; Disp. in locos theologicos; Predigten; etliche hundert Anagrammata auf gelehrte Leute, und starb 1621. W, d.

Leucht (Christian Leonhard) ein berühmter Publicist, gebohren 1645, 12 Febr. zu Arnstadt in Thüringen, studirte zu Leipzig, Giessen und Jena, wurde an dem letzten Orte Doctor Juris, 1683 gräflicher reußischer Hof-Rath zu Gera, 1688 gräflicher limburgischer Rath von Hause aus, und Consulent bey der löblichen fränckischen Reichs-Ritterschafft Orts Altmühl, 1690 Comes palatinus, 1692 Consulent der Stadt Nürnberg, 1694 Assessor bey dem Stadt-Gericht, und endlich vorderster Raths-Consulent, wie auch hochfürstlicher schwartzburg-sondershausischer und schwartzburg-arnstädtischer Rath. Er gab Electa juris publici curiosa unter dem Nahmen Cassandri Thucelii; die Fortsetzung von Leonhard Wilibald Hofmanns Müntz-Schlüssel, unter dem Nahmen Lucii; die europäischt Staats-Cantzley, unter dem Nahmen Antonii Fabri; des heiligen römischen Reichs Staats-Acten, unter dem Nahmen Cassandri

nucelli; Beschreibung der beyden 1690 zu Augspurg vollzogenen Crönungen ꝛc. heraus, und starb 1716. 24 Nov. B.

Leuchterus (Henr.) ein Doctor Theologiä und Superintendens zu Marpurg, wie auch nachgehends Hof-Prediger und Superintendens zu Darmstadt, gebohren zu Melsungen in Hessen 1558, hat einen Alcoranum mahometicum; speculum de summo bono, & summo malo, heraus gehen lassen, und ist zu Darmstadt 1623, 17 Aug. gestorben. Fr. K.

Leucippus, ein Philosophus und Zenonis Schüler, war von Abdera, oder wie andere wollen, Mileto oder Eleate, lebte Olymp. 77, a. u. c. 323, und glaubte, daß alle Dinge unendlich wären, und die Welt aus denen Cörpern und Vacuo bestünden, auch die Atomi der Ursprung aller Dinge wären ꝛc. Laer. Stan. B. Fa. H.

Leucius Charinus oder Lucius, ein Ketzer der alten Kirchen, im 6 Seculo, hat ein Buch, periodi apostolorum genannt, geschrieben, worinnen er die allerthörigsten Fabeln und Lehren der Ebioniten, Marcioniten, Valentinianer und anderer Ketzer mit einfliessen lassen, auch dannenhero in dem Decreto des Pseudo-Gelasii, worinnen seine Bücher verdammet, Discipulus Diaboli genennt worden. C. Pho.

Leuckfeld (Johann George) ein Historicus, gebohren 1668, 4 Julii zu Heringen in Thüringen, studirte zu Qvedlinburg und 5 Jahr zu Leipzig, wurde 1700 bey der Aebtißin zu Gandersheim Proponent in dero Hof-Capelle, und geheimer Secretarius, 1702 aber Pastor primarius zu Gröningen, und 1712 ein Mitglied der königlichen preußischen Societät der Wissenschafften; hatte einen sonderlichen Trieb zu der Historie, kriegte die Manuscripte des ehmahligen Cammermeisters und Archivarii in Hannover, Joh. Friedr. Hofmanns, in die Hände, machte sich solche wohl zu Nutzen, und gab heraus antiquitates walckenreidenses; antiquitates pöldenses; antiquitates blanckenburg.; antiquit. gandersheimenses; antiquit. ilfeldenses; antiquit. michaëlsteinenses & amelunxbornenses; antiquit. græningenses; histor. spangenbergensem; antiquitates bursfeldenses; antiquitates katelenburgenses; antiquitates halberstadenses; Henrici Meybaums Chronicon des Klosters Marienborn mit Noten erleutert; antiquitates præmonstratenses; historiam Heshusianam; historiam Hamelmanni; Büntings itinerarium scripturæ sacræ mit Noten; antiquitates numarias; historische Beschreibung des St. Georgen-Klosters zu Kelbra; Henr. Meybomii Chronicon des jungfräulichen Klosters Marienberg vor Helmstädt; fernere historische Nachricht von einigen Bracteaten oder Blechmünzen einiger magdeburgischen Ertz-Bischöffe; historische Nachricht von 55 gelehrten Männern, wie auch berühmten Theologen, so entweder im 55 Jahr ihres Alters oder wenig Zeit nach dessen Uberlebung verstorben; historische Nachricht von 79 gelehrten Männern, welche das 80ste bis 90ste Jahr erreichet, und zum Theil überlebt haben; historische Nachricht von einem sehr raren und schönen merseburgischen Bracteaten, so vor mehr als 500 Jahren ein merseburgischer Bischoff hat schlagen lassen; den verführerischen Atheisten-Hauffen, allerseits in deutscher Sprache: gab auch einen Tomum von Scriptoribus rerum germanicarum heraus, hatte noch sehr viel andere Dinge unter der Feder, und starb 1726, 24 April zu Groningen. Eine Lebens-Beschreibung von demselben hat M. Tobias Eckhard 1727 in 4 heraus gegeben.

Levens (Petrus) aus Yorckshire, studirte 1552 zu Oxford Medicinam, practicirte auch daselbst und hielt Schule, schrieb im Englischen vom regiam ad sanitatem, und ein lateinisches und englisches Dictionarium; er lebte noch 1577. Wo.

R. Levi ben Gerson, ein Rabbi, Medicus und Philosophus, von Bagnalos, aus Catalonien, legte sich auf die Theologie, wobey er in arge Irrthümer gefallen, die Glaubens-Sachen nach der Philosophie abgehandelt, der Historie altes Testaments fast allen Glauben benommen, und alles auf Träume und Gesichte gezogen. Er starb zu Perpignan 1370, und schrieb milchamot adonai, oder Kriege des Herrn, welches mit lauter metaphysischen Terminis angefüllt, comm. über die heil. Schrifft, wie auch einige Philosophica, Mathematica und Logicalia. Bar. W.

Levi (Justina) eine Tochter Andreä Levi und nahe Anverwandte Nicol. Perotti, der das Cornu copiæ edirt, schrieb an Franc. Petrarcham eine italiänische Epistel in Versen, worinn sie ihn consulirte, ob sie in den Studiis fortfahren, oder den Spinnrocken in die Hand nehmen solte, worauf ihr Petrarcha in seinem 7 Sonetto, mit Beybehaltung ihrer Reime geantwortet. Ju.

Levinejus (Jo.) siehe Livinejus.

Leunclavius (Joh.) oder Löwenklau, ein gelehrter Scribent, von Amelbeuern in Westphalen, hat sich an den savoyischen Hof begeben, und des Xenophontis præcepta rei equestris aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzt, hiernechst zu Heidelberg die griechische Sprache gelehrt, einen guten Theil des orientalischen Reichs durchzogen, aus denen Schriften der Türcken genauere Nachricht von ihrer verwirrten Historie eingenommen, und dannenhero Muselmannicæ historiæ libros 16; annales Sultanorum Otmannidarum; pandectas historiæ turcicæ, heraus geben lassen. Sonst ist er auch in denen Rechten wohl erfahren gewest, hat versionem & notas ad synopsin 60 librorum Basilicon, seu universi juris romani, & ad novellas Imperatorum; notatorum juris civilis libros II, welche in Ottonis thesauro juris romani stehn; commentationem de Moscorum bellis adversus finitimos gestis; Cæsarii 4 dialogos; Dionis Cassii historiam romanam &c. mit Anmerckungen heraus gegeben, und ist zu Wien 1593, da er bey nahe 60 Jahr alt gewest, gestorben. PB. A. B. Teiß.

ıpold (Jacob) ein berühmter Mechanicus, ge- ɔohren zu Planitz, einem Dorffe bey Zwickau, 674, 25 Julii, allwo sein Vater ein wohlgeüb- er Mann in Tischler- Drechsler- Bildhauer- und Uhrmacher-Arbeit war, wozu er niemahls inige Anweisung erhalten hatte. Er wolte uch seinen Sohn dazu anführen, und hatte hn bereits in der Tischler- und Drechsler-Ar- ɔeit sehr weit gebracht, als ihn dessen kränckli- her Zustand und bezeigte Lust zum Studieren ewog, sich seinem Triebe nicht zu widersetzen. Er studirte also in der Schule zu Zwickau, und ohe hernach nach Jena, den berühmten Wei- el zu hören, muste aber wegen des damahli- en wüsten Lebens derer Studirenden, und us Mangel nöthigen Unterhalts, nach Wit- enberg gehn, allwo er bey dem Prof. Math. Martin Knorren, freyen Zutritt, und den Gebrauch seiner Bibliotheck erlangte. Ob r nun gleich niemahls willens gewest, die Mathematic zu seinem Haupt-Wercke zu ma- hen, auch zuvor keine Anweisung dazu ge- abt hatte; so wurden ihm doch durch den Ge- rauch erwehnter Bibliotheck, die meisten Stücke derselben bekannt: wobey er sich auf ie Theologie, als sein Haupt-Studium leg- e. Weil er aber in Wittenberg weder durch amuliren noch Informiren unterkommen onte: so faste er den Schluß, nach Hause zu ehn; es aber vorher ein Jahr in Leipzig zu ersuchen. Ob sich nun wohl die Baarschafft, o er mitbrachte, noch nicht auf 2 Groschen be- ieff; so gelunge es ihm doch, daß er etliche Knaben im Schreiben und Rechnen zu unter- eisen bekam, und dabey mit seinen mathe- matischen Wissenschafften unter einigen Studenten bekannt wurde, die sich seiner An- eisung, wie einige Maurer und Zimmerleu- e in der bürgerlichen Bau-Kunst bedienten. lls er darauf einige Studiosos in der Mathesi nterrichtete; so nahm er daher Gelegenheit, ie dazu nöthigen Instrumente selbst zu ver- rtigen, welches ihm so wohl gelunge, daß ine Zuhörer dergleichen von seiner Arbeit erlangten. Darüber ließ er die Theologie öllig fahren, und legte sich allein auf die Ma- hematic und Mechanic, war auch gesonnen, n einem gewissen Hofe Bestallung anzuneh- nen. Da er aber 1701 Oeconomus in dem azareth zu Leipzig wurde, konte er seine Me- hanic dabey nach Wunsche fortsetzen, und sein aboratorium in bessern Stand bringen. An. 704 befiel ihn eine hefftige Kranckheit, wo- ey er das Gedächtniß und Gehör verlohr; on denen sich iedoch das erste nach und nach esser als das andere einfand; massen er bis n sein Ende fast gar nichts hat hören können, elche Zufälle ihn auch bewogen, die Infor- nationes in der Mathematic aufzugeben. nzwischen hatte besagte Kranckheit beständ- igen Husten, grosse Engbrüstigkeit und star- es Brechen bey ihm hinterlassen, welche ihm is an sein Ende angehangen, und ihn sehr natt und krafftlos gemacht. Nichts desto- weniger setzte er sein Laboratorium mechani- um beständig fort, und machte sonderlich ortrefliche antlias, deren er bis auf 30 Stück verfertiget. An. 1714 gab er die Oeconomie in dem Lazareth auf, setzte sich in der Stadt, und richtete ein offenes Gewölbe auf. Weil sich auch sein Ruff mehr und mehr ausbreite- te, so wurde er von der königlichen Societät der Wissenschafften zu Berlin, ingleichen von der Academie del' onore letterario zu Forli, zu einem Mitgliede aufgenommen, und erhielt den Titul als königlicher preußischer Com- mercien-Rath. An. 1725 wurde er von sei- ner königlichen Majestät in Pohlen zu dero würcklichen Berg-Commissario ernennet, und mit dem Titul eines königlichen Raths be- gnadiget, that auch etliche Reisen in die Berg- wercke, und hatte willens, ein Berg-Machi- nen-Haus in dem Ober-Berg-Amte, ingleichen ein Gymnasium metallo-mechanicum zur Unterweisung der Jugend in Berg- und me- chanischen Sachen, zu Leipzig anzulegen, starb aber darüber 1727, 12 Jan. Seine Schrifften sind deutliche Beschreibung der so ge- nannten Lufft-Pumpe; derselben erste Fortsetzung und Vermehrung; die an- dere Fortsetzung; Theatrum machinarum generale; theatrum machinarum hydrotech- nicarum; theatrum machinarum hydraulica- rum; theatrum machinarium; theatrum sta- ticum universale; theatrum pontificiale; theatrum machinarum arithmeticarum & geo- metricarum; theatrum arithmetico-geometi- cum. AE. NZ.

Leurechon (Jo.) ein Jesuite aus Lothringen, von Barle Duc, war Philos. Math. und Theolo- giä Professor, des Klosters in seiner Vaterstadt Rector, und viele Jahre lang des Hertzogs von Lothringen Beicht-Vater. Er schrieb im Frantzösischen, doch mit verdeckten Nahmen Hilaria mathematica; Selectas propositiones ex tota matheſi; Rationem facillimam descri- bendi omnis generis horologia; Praxin quo- rundam Horologiorum & Cylindri; de Come- ta anni 1628 &c. und starb 1670, 17 Jan. im 79 Jahr. W, d. Al.

Leus (Edu.) siehe Lee.

Leuschnerus (Georg.) von Colditz, war Philos. Magister, auch der Schulen in seiner Vater- Stadt bey die 55 Jahr, und zwar ohne Sub- stitution Rector. Seine Schrifften sind Hellenodia Lutherana oder griegischa Gesän- ge; Fasciculus cantionum lutheranarum he- braice redditarum; Anacreon christianus rhythmicus; Loci theologici compendii Hut- teriani, poetice; Analysis logica ejusdem com- pendii perpetuis tabulis comprehensa. Er starb den 29 Dec. 1673 im 84 Jahr. W, d. Lud.

Leuschnerus (Martin.) ein Philosophus von Freyberg in Meissen, war des Gymnasii Re- ctor, und Philosophiä Professor zu Stettin, schrieb panegyrin orator. & eccl. de calamitoso Germaniæ statu, ejusdemque remediis; ora- tion. funebrem in obitum Gustavi Adolphi &c. und starb den 18 Jun. 1641 im 52 Jahr. W, d. Lud.

Leusdenius (Jo.) ein Philologus, gebohren zu Utrecht 1624, 26 April, hat sich nebst der Phi- lologie auch auf die Matheſin, Geometrie und

Aſtronomie geleget, und nachgehends von ſeinem Vaterlande nach Amſterdam begeben, allwo er ſich im Hebräiſchen, Talmudiſchen und Arabiſchen umgeſehen, und darauf Profeſſor Lingvarum orientalium und Antiqvitatum hebraicarum zu Utrecht worden. Hiernechſt hat er auch eine Reiſe nach Franckreich, Holland und Engelland gethan, mit denen gelehrteſten Philologis correſpondirt, Synoplin hebraicam & chaldaicam; Jonam, Joëlem & Obadiam illuſtratum; Biblia hebraica; Philologum hebræum & hebræomixtum; onomaſticum ſacrum; Pirke Avoth; compendium biblicum; Novum Teſtamentum græcum; ſyllabum Paſoris græco-latinum; clavem græcam Novi Teſtamenti; Lexicon novum hebræo latinum &c. heraus gegeben, und iſt 1699, 30 Sept. geſtorben. G, e, p. Ben.

Leutericus oder Leothericus, ein Ertz-Biſchoff zu Sens, wurde beſchuldiget, als wenn er von der wahren Gegenwart des Leibes und Blutes Chriſti im heiligen Abendmahl nicht gelehrt; ſoll aber ſeine Meynung geändert haben, und iſt er von einem Benedictiner-Münch, Mathoud, in dem Ende ſeines Wercks de vera Senonum origine, vertheidiget worden. Er ſtarb 1032. H. St.

Leutinger (Nicolaus) ein Hiſtoricus, gebohren zu Landsberg in der Marck 1547, ſtudirte zu Meiſſen, Wittenberg und Franckfurt an der Oder, wurde daſelbſt Magiſter, 1575 Rector der Schule zu Croſſen, und nach anderthalben Jahren zu Spandau, 1580 Paſtor zu Landsberg, verließ aber dieſes Amt 1583, und gieng wieder nach Wittenberg, that auch von da verſchiedene Reiſen durch Deutſchland, Franckreich, Dänemarck, Italien, Engelland und Schweden, und wurde von dem König Friderico III in Dänemarck geadelt, und zum Poeten gecrönt; auch von dem Churfürſten zu Brandenburg zu ſeinem Hiſtoriographo gemacht: worauf er 1612 zu Oſterburg in der alten Marck geſtorben, nachdem er einen groſſen Theil ſeines Lebens mit Reiſen zugebracht. Er ſchrieb commentariorum de Marchia brandenburgenſi libros XXX; Topographiam Marchiæ; orat. de vita & obitu Annæ, Elect. Saxon. Auguſti conjugis; orat. in nuptiis Electoris Auguſti; carminum libros V, welche Schrifften Herr George Gottfr. Küſter und Herr Prof. Joh. Gottlieb Krauſe ieder beſonders, 1729, nebſt einer Abhandlung von Leutingers Leben und Schrifften heraus gegeben.

Leutinger (Balthaſar) des vorhergehenden jüngerer Bruder, ſtudirte 9 Jahr lang zu Franckfurt an der Oder, und wurde daſelbſt Magiſter, konte aber, weil er es mit denen Lutheranern hielt, zu keiner Beförderung gelangen, und wurde gar in Verhafft genommen. Er ſchrieb gratulationem nomine ſcholæ colonienſis ad Suevum pro inſtauratione publicæ tranquillitatis, reſurgentis poſt funeſtiſſimam eladem tum Coloniæ, tum Berlini, Marchiæ civitatum contiguarum, peſtis contagione acceptam; tractatum apodicticum de principio theologico; de diſcrimine veræ philoſophiæ & theologiæ; de re oratoria & eloquendi ratione; gründliche Erklarung der ſtrengen Lehre von der Ubiqvitat und Vereinigung der 2 Naturen in Chriſto; hiſtor. Bericht von ſeiner, wegen ſeiner publicirten Schrifft, wegen der Perſon Chriſti, bey Chur-Sachſen Ungnade, Captivität; vom weltlichen Regiment und Regier-Stande; unpartheyiſche Reſolution, was der chriſtlichen Religion halber zwiſchen Catholiſchen, Lutheranern und Calvinianern zu hoffen. Küſter *in Comment. de vita & ſcriptis Nic. Leutingeri.*

de Leuwis oder Leewis (Dion.) ſ. Carthuſianus.

Lewius (Alb.) ſiehe Leonius.

Ley (Jac.) ein engl. Advocate, ſtieg allmählig ſo ſehr, daß er auch Graf von Marlborough, Groß-Treſorier und geheimer Rathe-Präſident wurde; gab im Engl. einige Decreta und præjudicia heraus, wolte eine Collect. Scriptorum hibernicarum ediren, ſo aber unterblieben, und ſtarb 1629, 14 Mart. Wo.

Ley (Jo.) ein catholiſcher Prieſter in Irrland, iſt aus ſeinem Gefängniß nach Paris entwichen, woſelbſt er ein Seminarium vor die aus ſeiner Nation Studirende aufgerichtet, und 1627 über 70 Jahr alt geſtorben. HL.

Ley (Jo.) geb. zu Warwick den 4 Febr. 1583, war ein puritaniſcher Prediger, der zu Cromwells Zeiten ſehr augenehme Dienſte bekam, ſchrieb bey 30 engliſche Tractate, als Apologiam pro notis Genevenſibus in S. Biblia; de Sabbatho; de jure decimarum; notas in Pentateuchum &c. wie auch Predigten. Als er alt die Stimme zu ſehr erhoben, und eine Ader im Leibe zerſprengt, ſtarb er eine Zeit hernach 1662, 16 May. Wo.

Leyceſter (Jo.) ein engliſcher Schul-Rector aus Cheshire, gebohren um 1598, ſchrieb Enchiridion ſeu faſciculum proverbiorum &c. und lebte noch 1638. Wo.

Leyceſter (Petr.) gebohren in Cheshire 1631, 7 Mart. lebte auf ſeinen Güthern, ſchrieb in Engliſchen Antiquitates hiſtoricas in 2 Büchern, davon das erſte insgemein von engliſchen Antiqvitäten handelt, das andere aber denen, die man in Cheshire findet, worüber er auch einige Streit-Schrifften gewechſelt, und ſtarb 11 Oct. 1678. Wo.

Leydekkerus (Melchior) ein reformirter Theologus, gebohren zu Middelburg in Seeland 1642, den 21 Mertz, wurde 1662 zu Reenis und Noortwelle in Seeland Prediger, 1671 zu Utrecht Profeſſor Theologiæ, und zu Leiden Doct. Theologiæ. Er ſchrieb orationem de ſecernenda veritate in amore; Analyſin ſcripturæ & de ejus interpretatione; de motu nuper in Friſia controverſiis; Continuationem hiſtoriæ eccleſiaſticæ Hornii; ſynopſin controverſiarum de fœdere & Teſtamento Dei; Hiſtoriam eccleſiæ africanæ illuſtratam; diſſertationem de B. Beckeri Volumine; Comment. in catecheſin heidelbergenſem; commente Pauli in epiſtola ad Romanos & Galatas; Hiſtoriam Janſeniſmi; de Repub. hebræo-

hebræorum; myſterium pietatis oſtenſum; de cauſis ſalutis; de Moſcholatria; de conſiliis eccleſiæ romanæ; de conſolatione unica; Demonſtrationem evangelicam; *De Vryheid van Europa*; *Vriendelyk Geſellſchap tegens Carteſius*; *de Geeſtelyckeydt en Warheyt van de gereeformeerde Godsdienſt*; *de Smerten des Meſſias*; *de Heerlykheit des Evangeliums &c.* Er kriegte mit Petro Allinga und denen Coccejanern Streit, und ſchrieb deswegen in holländiſcher Sprache ein Buch unter dem Titul: *Sulamyth*; facem veritatis; vim veritatis; vim veritati illatam ſed repulſam. Mit Joh. Vlacken, einem Prediger in Zütphen hatte er auch Verdruß, und gab deswegen L. IV de Oeconomia trium Perſonarum in negotio ſalutis humanæ, ingleichen eine Schrifft de erroribus Joh. Vlack heraus, ſchrieb auch wider Friedrich Leenhoffen, *de ingebeelde Hemel op Aarden &c.* und ſt. 1721, 6 Jan. N.Z. Un.

Leydis (Phil.) ein JCtus, aus Holland, aus einem adelichen Geſchlechte, promovirte zu Orleans in Doctorem Juris, und wurde hierauf Prof. Jur. canon. zu Paris, wie auch Canonicus zu Utrecht und Leiden. Er ſchrieb de Reipublicæ cura & ſorte Principantium; lecturam in lib. 3 decretalium, u. ſtarb um 1380 zu Leiden. A. Sw.

ſer, ſiehe Lyſerus.

va (Didacus) ſiehe Covarruvias.

ana (Jo. Bapt.) ein Carmeliter-Mönch, gebohren zu Madrid 1586, 23 Nov. hat zu Toledo, Alcala und Rom mit groſſen Nutzen gelebret, annales ſacros propheticos; ſummam quæſtionum regularium; conſulta varia theologica, judicia & regularia; ſummam Theologiæ &c. geſchrieben, und iſt zu Rom 1659, 29 Mart. im 73 Jahre geſtorben. W, d. Ant.

ɣyd (Jo.) ſiehe Lloyd.

Liaon (Didacus Nunnez) ſiehe Nunnez.

anius, ein Redner und Sophiſte, gebohren 314 zu Antiochien, begab ſich nach Athen, und darauf nach Conſtantinopel, woſelbſt er mit ungemeinem Zulauff gelehret. Als er von hier aus Mißgunſt vertrieben worden, gieng er nach Nicomedien und Bithynien, genoß von Juliano, deſſen Præceptor und Verführer zum heydniſchen Glauben er geweſt, gar ſonderbare Freundſchafft, und bezeigte über deſſen Tod ein hefftiges Trauren; blieb auch beſtändig der heydniſchen Religion zugethan, dannenhero er in unterſchiedenen Orationibus die chriſtliche Religion angeſtochen. Er hinterließ opera oratoria, einige Orationes und Epiſteln, und ſtarb unter dem Kayſer Theodoſio, da er über 70 Jahr alt geweſt. Es verdienen des Herrn Prof. Bergers in Wittenberg Diſputationes de Libanio nachgeleſen zu werden. Morellus hat 2 Bände in fol. von Libanii Schrifften zuſammen drucken laſſen. Man hat aber deren noch viel mehr, welche nicht in dieſer Auflage ſtehen, z. E. 4 Reden, welche Jac. Gothofredus 1631 zu Genev; 3 Reden, welche Fabricius in ſeiner Bibl. gr.; 100 Briefe, welche der Herr Paſtor Wolff; 10 Briefe, welche Lambecius in den Comm. de Bibl. Vindobon. heraus gegeben ꝛc. Der Abt Adami hat eine neue Auflage von Libanii Wercken in 6 Volum. in folio verſprochen. H. PB. Gad. S. Pho. Eun. Fa. Lam.

Libavius (Andreas) ein Medicus, Phyſicus und Chymicus, von Halle in Sachſen, hat anfangs zu Jena die Hiſtorie und Poeſie gelehret, iſt nachgehends Gymnaſiarcha zu Rotenburg und endlich der erſte Director des Gymnaſii zu Coburg worden, woſelbſt er 1616 geſtorben, und ſyntagma arcanorum chymicorum; praxin alchymiæ; comment. in Lullium & Arnoldum; Poëmata epica, lyrica & elegiaca; contra Gretſerum Jeſuitam de colloquio ratisbonenſi, und andere Schrifften hinterlaſſen. Fr. Z. R. do. W, d. Li.

Libenus (Jacob) ein Jeſuite von Antwerpen, gebohren 1602, lehrte die Humaniora und Theologiam moralem, ward Præfectus ſcholarum und Caſuum conſcientiæ, nachgehends Rector des Collegii zu Mecheln, lebte endlich 1673 im Profeß-Hauſe zu Antwerpen, und ſchrieb 3 Tragödien von dem Ertz-Vater Joſeph. Al. A.

Liberalis (Anton.) ſiehe Antoninus.

Liberati (Franc.) ein Mathematicus und Aſtrologus, von Rom, lebte zu Paris 1584, und gab einige mathematiſche Schrifften heraus, verfertigte auch unter andern viele Jahre lang die frantzöſiſchen Calender. Cr. Man.

Liberatus, ein Archi-Diaconus, zu Carthago, im 6 Seculo, wurde wegen einiger zweiffelhafften Dinge nach Rom geſchickt, und war einer der eifrigſten Verfechter der trium capitulorum. Er ſchrieb ein breviarium von der neſtorianiſchen und eutychiſchen Hiſtorie. H. K. Poſſev. C.

Liberatus (Franc.) ein Römer, florirte 1665, und ſchrieb la Perfezzione del Cavallo; it. perfetto Maeſtro di Caſa. Man.

Liberg (Didericus) ein holländiſcher Medicus und Poet im 17 Seculo, durchreiſete Franckreich und Engelland, practicirte im Haag, ſtarb daſelbſt 1705, im 80 Jahr, und ließ viel ſchöne latein- und holländiſche Gedichte. Die Lateiniſchen hat der Rector zu Gouda Arn. Henr. Weſterhoff 1718 zuſammen heraus gegeben; und will dergleichen auch mit denen Holländiſchen thun.

Liberge (Marinus) ein frantzöſiſcher JCtus, Redner, Hiſtoricus, Philoſophus, latein- und frantzöſiſcher Poete, lebte um 1584, ward anfänglich Profeſſor Juris zu Poictiers, hernach zu Angers, und verfertigte einige juriſtiſche und hiſtoriſche Schrifften, wie auch Orationes. Cr. Ve.

Licentius von Tagaſta, ein Poet und Schüler St. Auguſtini, hat Carmen ad Auguſtinum, quo eum ad edendos de Muſica libros hortatur, welches man unter Auguſtini Wercken findet, und andere poetiſche Dinge geſchrieben. *Menage anti-Baillet.*

Licetus (Fortunius) ein berühmter Medicus, gebohren zu Rapvalo, im Genueſiſchen 1577, 3 Octobr. im ſiebenden Monat nach ſeiner Empfängniß, hat zu Bologna ſtudiret, und die Philoſophie zu Piſa profitiret, auch endlich eine Profeſſor-Stelle zu Padua angenommen, woſelbſt er 1656 geſtorben. Seine Meynung von den Begräbniß-Lampen der Alten, welche ſie aus einem unverzehrlichen Oel durch gehei-

me Kunſt verfertigen können, wird nicht mehr ſo behauptet. Sonſt hat er bey 50 Tractate, die er alle mit eigener Hand vier bis fünff mahl abgeſchrieben, als: de lucernis antiquis; de monſtris; de gemmis; de immortalitate animæ; de fulminum natura; de annulis antiquis; de hydrologia, ſive fluxu maris &c. heraus gehen laſſen. Im. Jon. W, d. Cra.

Lichet (Franc.) ein Franciſcaner, und General ſeines Ordens zu Lion, im 16 Seculo, von Breſcia, hat Commentar. über den Magiſtrum ſententiarum, nebſt andern Wercken verfertiget. K. H. Wa.

Lichtenau, ſiehe Urſpergenſis.

Lichtenſtein (Jo. Habæus) ſiehe Habæus.

Lichtnerus (Chriſtoph) von Nimeſen aus Böhmen, war Phil. Magiſter, des kleinen Fürſten-Collegii Collegiatus, und der philoſ. Facultät Senior zu Leipzig. Er gab Annales lipſienſes von Anno 1632 bis 1673. Diſp. de Luce & Lumine; Hiſtoriam ἀποθεώσεως gentilitiæ &c. heraus, und ſtarb 9 Jun. 1687, im 61 Jahr. W, d.

Lichtſcheid (Ferdinand Helffreich) ein evangeliſcher Theologus und Mathematicus, gebohren in Würmling, einem kleinen, 5 Meilen von Wien abgelegenen Städtgen, 1661, 12 Nov. wurde in Ermangelung eines evangeliſchen Predigers von einem catholiſchen Pfaffen zu Aſſerhofen getaufft. Anno 1664 muſten ſeine Eltern mit ihm wegen der Religion ins Exilium gehen, wendeten ſich nach Regenſpurg, und reiſeten zu Waſſer auf der Donau dahin. Unter Wegens fiel der Sohn aus dem Schiffe ins Waſſer, blieb zu allem Glücke aber noch mit den Beinen am Schiffe hängen, und wurde alſo gerettet. Er ſtudirte zu Regenſpurg, Oedenburg und Breßlau, und halff ſich ſonderlich durch ſeine angenehme Stimme und gute Wiſſenſchafft in der Muſic fort. Hierauf ſtudirte er ferner zu Wien, und legte ſich daſelbſt auf die Mathematic und ſonderlich auf die Optic. Von dar gieng er nach Jena, und excolirte die Theologie, las dabey fleißig Danhaueri, Muſæi, Hulſemanni, Scherzeri, Jo. Gerhardi und Chemnitii Schrifften. Als aber 1683 Wien belagert wurde, konte er kein Geld von Hauſe bekommen, und muſte ſich ſehr ärmlich behelffen; doch nahmen ſich ſeine Landsleute ſeiner an, und verſorgten ihn, da er ihn eine ſchwere Kranckheit fiel, mit Medicamenten. Hierauf gieng er nach Zeitz, hielt ſich daſelbſt eine Zeitlang auf, und machte ſich durch ſein Predigen beliebt. Darauf gab ihm der Cantzler von Pölnitz ſeine Söhne zu informiren, und halff ihn 1687 als Pfarrer nach Kretſchau befördern. Bald hernach berieff ihn der Hertzog zum Diacono an die St. Michaels-Kirche in Zeitz, und gab ihm zugleich 1692 die Inſpection über das neuangerichtete Hoſpital. Mitler Zeit bekam er eine Fiſtel in ſeiner Bruſt, welche geöffnet werden muſte, da denn der beſte Theil ſeines Chyli täglich heraus floſſe. Und hierdurch ward er dermaſſen entkräfftet, daß er ſein Amt niederlegen, und ſich mit der Penſion, welche ihm der Hertzog von Zeitz reichen ließ, behelffen muſte. Nachgehends erhielt er eine Stelle unter den Mitgliedern der Societät derer Wiſſenſchafften in Berlin, wodurch er veranlaſſet wurde, dahin zu ziehen; vorhero aber promovirte er zu Halle in Doctorem. Bald nach ſeiner Ankunfft berieff man ihn zum Probſt und Paſtor der Peters-Kirchen zu Cölln an der Spree, und nach dem Tode des ſeligen D. Speners erhielt er die Stelle eines königlich-preußiſchen und chur-brandenburgiſchen Conſiſtorial-Raths. Nichts minder erwehlte ihn die damahlige Cron-Prinzeßin von Preuſſen zu ihrem Beicht-Vater. Er ſchrieb de jure vocationis miniſtrorum eccleſiæ per nuptiarum adjectionem; confinium veri & falſi circa amorem puram; Intereſſe veritatis in cauſa amoris puri; chriſtliche Gedancken vom Büchlein eines Evangelium; gründliche und beſcheidene Unterſuchung vom Gnaden-Termin; reine Abſicht auf die Seligkeit; wahre Friedens-Mittel und Streit vom Gnaden-Termin; Send-Schreiben an Hn. D. Fecht und an Hn. D. Ittig; Predigt vom Recht des Sabbaths ꝛc. Er halff auch fleißig mit an denen Actis Eruditorum zu Leipzig, ſonderlich in Recenſirung der mathematiſchen Wercke; war ſonſt von einem unvergleichlichen Verſtande, ſchertzhafft, leutſelig, beſaß eine auserleſene Bibliotheck, und ſtarb 1707, 23 Febr. Sein Leben hat Ancillon in frantzöſiſcher Sprache beſchrieben.

M. Licinius Craſſus Mucianus, ein römiſcher Hergermeiſter, im erſten Seculo, wurde vom Kayſer Veſpaſiano zum Mit-Kayſer angenommen, erhielt mit 4 Legionen Syrien, und ſchrieb eine weitläufftige Hiſtorie, deren ſich Plinius und andere bedienet. H. Sve. Vo.

Licinius Calvus (Corn.) ſiehe Calvus.

Licinius (Porcius) ſiehe Porcius Licinius.

P. Licinius Tegula, ein Poete, hat im 554 Jahr der Erbauung der Stadt Rom ein Carmen geſchrieben, und wird von einigen davor gehalten, daß er mit dem Licinius Imbrex, einem alten Comödien-Schreiber, deſſen Nahme einen hohen Ziegel bedeutet, einerley ſey. Gellius, Cicero, Vo.

Liddelius (Duncanus) ein Schottländer im 17 Seculo, wurde erſt Profeſſor Matheſeos und denn Medicinæ zu Helmſtädt, gieng aber endlich wieder in ſein Vaterland, allwo er geſtorben, ſchrieb artem medicam ſuccincte & perſpicue explicatam; item etwas unter den Titul operum iatrico-galenicorum, ſo Lud. Septranus 1624 ediret. *Böhmer memoriis Med. Helmſtad.*

de Lidelle (Claudius) ein Jeſuite von Meaux aus Franckreich, docirte anfangs Humaniora, ward hernach Prediger, zuletzt des Collegii zu Alençon Rector, ſchrieb im Frantzöſiſchen Rationem eleemoſynæ aliarumque miſericordiæ actionum recte faciendarum; Annum pium; Tract. aſceticum de gratia; Theologiam Sanctorum; Orat. de Rupella capta, und ſtarb den 19 Mertz 1671, im 78 Jahr. W, d. Al.

Lidgatus (Jo.) von Suffolck aus Engelland, war ein Benedictiner im Kloſter St. Edmund, in

15 Seculo, reiſte in Franckreich und Italien, ſchrieb de audienda Miſſa; de gaudiis cœlorum; vitam S. Edmundi regis; præcepta moralia; de Philoſophorum ſecretis; parlamentum volucrum; de arte militari; de officio Regis; de menſa regis Arthuri rotunda; præceptiones linguæ gallicæ, poëmata; Comœdias &c. überſetzte auch Boccarii Geneal. deorum; Boethium de Conſolatione, den Dantem, einige Stücke vom Petrarch. ins Engliſche, und ſtarb um 1440, im 60 Jahr. Ghil. H.

S. Lidwina (Cœleſtinus) ſiehe Golius (Petrus.)

baut (Joh.) ein Medicus zu Paris, im 16 Seculo, von Dijon, hat des Caſpar Wolphii vier Bücher von den Geheimniſſen der Medicin und Chymie ins Frantzöſiſche überſetzet, auch viel zu des Caroli Stephani Tractat: La maiſon ruſtique, beygetragen, und ſonſten von den Kranckheiten des weiblichen Geſchlechts, und deſſen Zierde und Schönheit; theſaurum ſanitatis paratu facilem; comment. de præcavendis, curandiſque venenis; ſcholia in Hollerii commentaria in lib. 7 aphoriſmorum Hippocratis heraus gehen laſſen. Cr. B.

be (Sylveſter) ein Hiſtoricus von Salfeld bürtig, wurde Bürgermeiſter zu Naumburg, ſchrieb Salfeldographiam, welche noch in MSC. liegt, und ſtarb 1645, 16 Apr. SN.

be (Tobias) ein evangeliſcher Prediger, gebohren zu Freyberg 1643, 30 May, ſtudirte zu Leipzig, ward in ſeiner Geburts-Stadt erſt Collega III an der Schule, nachgehends Con-Rector, endlich Rector, ferner Dom-Diaconus und Mittags-Prediger in der lieben Frauen- oder Marien-Kirche; ſchrieb Meletemata de Sapientia Salomonis; orationes &c. und ſtarb 1704, 24 May. N, g.

benthal (Chriſtian) Philoſ. und J. U. Doctor, aus der Marck, war Elogv. Profeſſor zu Gieſſen, darnach auch darmſtädtiſcher Rath, ſchrieb ein Collegium politicum und ethicum; diſſert. de Studioſorum privilegiis; Delineat. juris fœderum; de regimine eccleſiaſtico &c. und ſtarb 2 Aug. 1647, im 61 Jahr. W, d.

bhardus (Lud.) ein Profeſſor Hiſtor. an dem fürſtlichen Gymnaſio zu Bayreuth, ſchrieb Orat. de literarum poſt profligatam ſub Papatu barbariem παλιγγενεσία & incrementis; diſſ. de Regio ordine elephantino; des brandenburgiſchen Ulyſſis Vertheidigung ꝛc. und ſtarb 1685. W, d.

bler (Georg) ein Profeſſor Lingvarum, wie auch Phyſices und Rhetorices zu Tübingen, gebohren zu Dentzlingen, einem Dorffe im Würtembergiſchen 1524, 3 Octobr. hat verſchiedene Orationes und Diſputationes gehalten, auch eine epitomen philoſophiæ naturalis heraus gegeben, und iſt 1600, 30 Jan. geſtorben. Fr. W, d.

ffmann (Michael) ein Paſtor primarius in Budiſſin, war aus der Grafſchafft Glatz in Schleſien, ſtudirte zu Thoren, Breßlau, Franckfurt und Wittenberg, wurde 1650 Paſtor zu Purſchwitz im wohlauiſchen Fürſtenthum, nach dieſem Diaconus an der Petri und Pauli Kirche in Liegnitz. Als er aber über der evangeliſchen Orthodoxie ſehr eifrig hielt, bekam er unter denen Herren Reformirten unterſchiedene Feinde. Von dar gieng er nach Caſchau in Ober-Ungarn als Paſtor, trat dieſe Function 1665 an, und wurde folgendes Jahr in dem Synodo zu Hermanſtadt durch einſtimmige Vota zum Superintendenten der 6 freyen königlichen Städte in Ober-Ungarn und des Marcktes Saroſch erwehlet. Anno 1673 muſte er im Nahmen der königlichen Cammer fünffviertel Jahr ins Gefängniß gehen, wurde aber nach geſchehener allerunterthänigſten Remonſtration ſeiner Unſchuld wieder dimittiret. Nachdem er ſich in Wittenberg über zwey Jahr als ein Erulante aufgehalten, wurde er nach Virnbaum in Groß-Pohlen, und von dar 1683 nach Budiſſin zum Paſtore primario beruffen. Er ſtarb 1702, 16 Febr. im 83 Jahr. Gr.

Lietbertus, oder Litbertus, ein Canonicus in Ryſſel, und nachgehends Abt in dem Kloſter S. Ruffi bey Valence in Dauphiné, lebte um das Jahr 1120, und ſchrieb Commentarium in Pſalmos Davidis omnes, welcher noch im Manuſcripte liegt. O.

Lightfood (Joh.) einer der erfahrenſten Männer in den orientaliſchen Sprachen, gebohren zu Stocke, in der Grafſchafft Stafford 1602, 29 Mertz, machte zu Cambridge im Collegio Chriſti, dahin er ſich 1617 begab, im kurtzen unvergleichliche Progreſſen in der griechiſchen und lateiniſchen Sprache, begab ſich nachgehends in den geiſtlichen Stand, und legte bey dem Ritter Cotton, bey dem er Caplan war, den erſten Grund zur rabbiniſchen Erudition, worinne er ohne die nöthigſten Bücher und geſchickten Lehrmeiſter zu einer ziemlichen Vollkommenheit gelanget. Hierauf wurde er Pfarrer zu Stone, in der Grafſchafft Stafford, und lag mit unermüdetem Eifer den orientaliſchen Sprachen ob, worauf er zum Prediger zu St. Bartholomäi zu Londen 1642, ingleichen in die Verſammlung der Geiſtlichen zu Weſtmünſter beruffen worden. Er wurde auch 1643 Prediger zu Mundon in der Grafſchafft Hertfort, Canonicus zu Ely, 1652 Doct. Theologiä, Præfectus zu St. Catharin zu Cambridge, und 1655 Vice-Cantzler bey der Univerſität daſelbſt; ſtand mit den berühmteſten Männern ſeiner Zeit in gutem Vernehmen, ſuchte ſonderlich dem einreiſſenden Enthuſiaſmo vorzubeugen, ſtarb zu Ely 1675, 6 Dec. und ſchrieb harmoniam chronicam & ordinem veteris & novi Teſtamenti; horas hebraicas & talmudicas; paucas ac novellas obſervationes ſuper librum Geneſeos; manipulum Spicilegiorum e libro Exodi; harmoniam 4 Evangeliſtarum; deſcriptionem templi hieroſolymitani; Erubhim ſ. miſcellanea chriſtiana & judaica; de ſacro templi cultu; commentarium in Acta apoſtolorum; Predigten ꝛc. welche zuletzt 1699 in folio zu Franecker in 2 Volum. nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung zuſammen gedruckt worden, wozu ein Volum. Opp. poſthum. gekommen. Johann Strype gab 1700 zu Londen einen Band von ſeinen nach-

gelaſſenen Schrifften in engliſcher Sprache heraus. PB. W, d.

de Lignamine (Jo. Phil.) von Meßina aus Sicilien, aus einem adelichen Geſchlechte, übte die Buchdruckerey, war Profeſſor Medicinä zu Perugia, hernach bey Pabſt Sixto IV Leib-Medicus, dem er ſein Buch de unoquoque cibo & potu utili homini & nocivo eorumque primis qualitatibus; wie auch ſein Chronicon dedicirt. Das Chronicon ſteht in Eccardi corpore hiſtorico. Man, t.

Lignanus (Jo.) ein Profeſſor Juris canonici zu Bologna, aus Mayland, war dabey ein guter Philoſophus und Mathematicus, ſchrieb ſuper Clementinis; diſputationem de decreto; de cenſura eccleſiaſtica, de repreſſaliis; de horis canonicis &c. und ſt. 1383, 16 Febr. Ghil.

Ligneus oder van den Houte (Petrus) ein JCtus, von Grevelingen aus Flandern, lehrte um 1554 zu Löven, practicirte hernach zu Antwerpen, und ſchrieb Annotationes in libb. IV Inſtitutionum juris civilis &c. A.

a Ligno (Damaſus) ein Dominicaner, und Profeſſor Theologiä von Antwerpen, gab Jacchi de Vitriaco Sermones de tempore heraus, und ſtarb 1577, 15 Octobr. als Regens ſtudii zu Dovay. A.

Ligorius (Pyrrhus) ein Mahler von Neapoli, hat ſich hauptſächlich auf die Bau-Kunſt geleget, und in Antiquitäten etwas ungemeines gethan, in verſchiedenen Büchern die Alterthümer von Rom; wie auch allerhand Gattungen von der Alten ihren Schrifften präſentiret, und ſonſt viertz g, und mehr Volum. in Manuſcript hinterlaſſen, welche zu Turin in der Bibliotheck aufbewahret werden. Er ſtarb 1586. Es iſt von ihm ein klein Buch delle antichità di Roma, wie auch etwas, welches Scheffer in ſeinem Wercke de re vehiculari, überſetzt, und mit Noten illuſtriret, gedruckt: Seine deſcriptio villæ tiburtinæ hadrianæ aber ſteht in Burmanni theſauro antiquitatum & hiſtoriarum Italiæ. Han. To.

Lilia (Petrus) ein Probſt zu Srede, und Canonicus in ſeinem Vaterlande Poſen, hat zu Rom den Gradum Doctoris Theologiä erhalten, Salomonem Regem; comment. ſuper ſententias Nazianzeni, die er lateiniſch vertirt; de SS. Trinitate; actiones pro domo ſua, und Orationes hinterlaſſen, und iſt 1606, 22 Febr. geſtorben. W, d. St.

a Lilien (Caſpar) ein Theologus und Erb-Herr in Waitzendorff, war Georg Lilien Sohn, und wurde zu Berlin 1632, 30 Oct. gebohren. Als er zu Königsberg ſtudiret, und ſich nach Wittenberg zu begeben willens war, wurde er von dem Baron Blumenthal zum Hofmeiſter bey ſeinem Sohne ernennet, mit welchem er ſich einige Zeit zu Leipzig aufgehalten, und hernach unterſchiedene Reiſen gethan, wie die von ihm heraus gegebene Reiſe-Beſchreibung bezeuget. Er ſolte die theologiſche Profeßion in Königsberg kriegen, welches aber die Kriegs-Unruhen verhinderten. Darauf wurde ihm die Aufſicht über den damahls jungen Marggrafen von Bayreuth Chriſtian Ernſt anvertrauet, mit welchem er nach Straßburg, ferner zur kayſerlichen Crönung, von dar in die Schweitz, Franckreich, Spanien und Italien gegangen. Zu Straßburg nahm er den Gradum Doctoris Theologiä an, und ward nach ſeiner Wiederkunfft zu Bayreuth zum General-Superintendent, Ober-Hof-Prediger, Kirchen-Rath, Präſide des geiſtlichen Conſiſtorii und geheimen Rath ernennet, worauf er 1686 geſtorben, und decem diſputat. academicas, welche zuſammen gedruckt worden; ſummam Theologiæ ſ. compendium locorum theologicorum; Orationes; Diſſertationes; Caſual- und Leichen-Predigten hinterlaſſen. Pi. W, d.

Lilien (Georg) ein Theologus von Dreßden, war erſt Paſtor in Zindorff, Kagein und Kühnbaum, darnach zu Walsleben, nach dieſem Diaconus an der Nicolai-Kirchen zu Berlin, und endlich daſelbſt Probſt, wie auch des Gymnaſii Inſpector. Er gab eine Valet-Predigt; Auguſtanæ confeſſionis nucleum; lilium chriſtianum ſ. imaginem Chriſti & Chriſtianorum, paradiſum precationum; explicationem epiſtolæ 1 canonicæ Johannæ; poſtillam evangelicam catecheticam; Leichen-Predigten heraus, und ſtarb 27 Jul. 1666, im 70 Jahre ſeines Alters, und 45 des Miniſterii, nachdem er zuvor wegen des churfürſtlichen Edicts, de elenchum nominalem nicht gegen die Remonſtranten zu gebrauchen, viel Ungelegenheit gehabt; wie denn die Remotion vom Amt wider ihn beſchloſſen geweſt. Er hat hinterlaſſen zwey Söhne hinterlaſſen, die beyde den Adel-Stand erhalten, nemlich Caſpar Lilien, (ſiehe den fürhergehenden Artic.) und Georg a Lilien, der königlicher preußiſcher und chur-brandenburgiſcher General-Lieutenant, und Gouverneur zu Geldern worden. Leb. W, d.

a Lilienau (Nicol.) ein Medicus von Riga, des Königs in Schweden Leib-Medicus, und zu Riga Phyſicus primarius; war in vielen Sachen erfahren, ſchrieb unterſchiedene griechiſche, lateiniſche und deutſche Poëmata; Conſilium medicum de Febr. malignis; Diſſp. de hydrope Aſcite; de Peſtilentia &c. und ſtarb 5 Jan. 1688, im 70 Jahre. W, d.

Lilieſterna, ſiehe Biugg (Andreas.)

Lilius, ſiehe Lilye.

Lilliehoeck (Andr.) ein ſchwediſcher Freyherr von Narpis, war Gouverneur in Oſt-Gothland, darnach Abgeſandter an dem pohlniſchen Hof, ſchrieb Palatinum, ſ. Aulicum ſub Maximi Lepidi exemplo, ex Tacito; Venerem genialem in nuptiis Caroli Guſtavi & Hedwigiæ Principis Holſatiæ; Virtutem heroicam Caroli X. in elegiiſchen Verſen, Epiſteln ꝛc. und ſtarb 9 Nov. 1685. W, d.

Lilliehœck (Jac.) ein ſchwediſcher Freyherr von Narpis, wird vor den Autor der Diſſertation de Claudio Etruſco, Aulico longævo & ſelici gehalten, und ſtarb 1658. W, d.

Liliemarck, ſiehe Stigzelius.

Lilye (Guil.) gebohren zu Odyham in Hamſhire um 1468, reiſte nach Jeruſalem, lebte eine Zeit in der Rhodiſer Inſul, und hernach zu Rom auf das Griechiſche und Lateiniſche, ward ein

ler Schul-Rector zu St. Paul in Londen, chrieb monita pædagogica seu carmen de moibus; Grammaticam lat. poëmata, auch andee englische und lateinische Schrifften, und tarb 1523. Wo.

ge (Georg) ein Sohn des vorigen, von Londen, reiste nach Rom, und ward beym Cardinal Polo beliebt, wurde hernach Canonicus zu St. Paul in Londen, und Präbendarius zu Canterbury, schrieb Anglorum regum chronices epitomen; Elogia virorum illustrium; Catalogum sive seriem Pontificum & Cæsarum rom. und starb 1559. Wo.

na (Marcus) ein griechischer Jesuite von Reimo aus der Insul Candia, docirte Theolog. moralem, und war viele Jahre vor die griechische Nation Pönitentiarius in dem Kloster zu Loretto, schrieb im Griechischen narationem translationis sacræ domus Lauretanæ n Picenum, seu compendium historiæ Lauretanæ, und st. 8 Apr. 1664, im 60 Jahr. W, d. Al.

imborch (Phil.) ein arminianischer Theologus, gebohren zu Amsterdam 1633, 19 Junii, studirte zu Amsterdam und Utrecht, und als man ihn 1655 nach Alemar zum remonstrantischen Pfarrer vocirte, schlug er solches aus, weil er sich noch nicht tüchtig darzu befand. Zwey Jahr darauf ward er 1657 Prediger zu Gouda, und nachgehends 1667 zu Amsterdam, wie auch das Jahr darauf Professor Theologiä daselbst, und starb 1712, 30 April. Er hat præstantium inter Remonstrantes virorum epistolas theologicas; theologiam christianam; amicam collationem cum erudito Judæo de veritate religionis christianæ; historiam inquisitionis; commentarium in Acta apostolorum, nque epistolas ad Romanos & Hebræos; viam Simonis Episcopii; opera Curcellæi; *Korte Wederlegging van 't boeksken onlangs vitgegeben by Jacobus Sceperus, genaamt Chrysostolerotus*; *wel stervens leer voor Zieken*; defensionem contra Joh. van der Waeyen Iniquam criminationem; Predigten ꝛc. heraus gegeben. Von seinem Leben und Schrifften hat Johann Clericus in einer Rede, welche für dessen theologia christiana steht, gehandelt. *Caxtenburgh in bibliotheca remonstrantium.*

nburgius (Gilbert) siehe Philaretus.

nburgius (Guil.) siehe Brochæus.

næus (Jo.) ein Publicist, gebohren zu Jena 592, 5 Jan. studirte zu Jena und Altorff, und führte zwey Patritios von Nürnberg nach Italien, Franckreich, Engelland und Holland, worauf er zu Jena von Hertzog Wilhelm zu Sachsen zum Auditeur über ein Regiment gemacht worden. Als er diese Stelle quittiret, wurde er zum Hofmeister bey des culmbachischen Cantzlers einigen Sohn, und nachgehends von der hochfürstlichen Vormundschafft zu Anspach zum Inspectore studiorum bestellet; endlich aber bey dem Marggrafen zu Anspach zum geheimen Rath und Cämmerer ernennet, worauf er 1663 oder 1665, 13 May im 73 Jahr unverheyrathet gestorben, und einen Tractat de Academiis; notitiam regni Franciæ, welches von den Frantzosen selbst äßimirt worden; Jus publicum Imperii Romano-Germanici tomis 5; Dissertationem apologeticam de statibus imperii romano-germanici; capitulationes Imperatorum & Regum; Observationes ad auream bullam Caroli IV hinterlassen. Man tadelt an ihm, daß er nicht alles an seinem Ort und in richtiger Ordnung vorgetragen. K. W, d.

Linacer oder Lynacre (Thomas) ein Medicus, aus Engelland, gebohren zu Canterbury gegen 1460, studirte zu Oxford und ward in das Collegium aller Seelen aufgenommen, that eine Reise nach Florentz und Rom, und bekam durch Lesung des Galeni einen sonderbaren Trieb zur Medicin, wurde darauf zum Præceptor des Cron-Printzens Arturi, Henrici des VII Sohns, ernennt, zum königlichen Leib-Medico gemacht, auch mit in den Priester-Orden aufgenommen, stifftete die Professiones Medicinä zu Oxford und Cambridge, ingleichen das Collegium Medicorum zu Londen, welchen er auch sein Haus vermachte, übersetzte des Procli sphæram, und einige Schrifften des Galeni ins Lateinische, schrieb de emendata latini sermonis structura, im Englischen eine Grammatic, welche Buchananus lateinisch vertirt, und starb zu Londen 1524, 20 Oct. im 64 Jahr. Als er auf seinem Tod-Bette das Neue Testament zum ersten mahl in die Hände bekam, und unter andern das 5 Cap. Matthäi las, so machte er das Buch zu, und sagte: Entweder das ist das rechte Evangelium nicht, oder wir sind keine Christen. Fr. H. PB. Gad. Wo. Jov. Pit. B.

Lincus (Wenceslaus) ein Theologus, gebohren zu Coldiz in Meissen 1483, wurde ein Augustiner-Mönch in dem Kloster Waldheim, kam darauf nach Wittenberg und wurde Magister, ferner Prior derer Klöster zu Wittenberg, München, Nürnberg ꝛc. war einer von denen ersten, so Lutheri Reformation approbirten, trat zu Altenburg 1523 in den Ehestand, predigte das Evangelium daselbst, welche Bemühung er 1525 zu Nürnberg fortsetzte, schrieb Pabst-Gepreng aus dem Cerimonien-Buch; einen Sermon von dem Ausgang der Kinder GOttes aus des Anti-Christs Gefängknuß; ob die Geistlichen auch schuldig seyn, Zinse, Geschoß, zu geben, und andere gemeine Bürde mit zu tragen; ein christlich Bedencken, vom Testament der sterbenden Menschen; scholia in libros Mosis; Annotationes über alle Propheten; das Lied: O gütiger GOtt; und starb 1547, 11 Mertz zu Nürnberg. Leb. We. Un.

Linckerus (Conrad Theodor) ein Doctor Medicinä zu Marpurg, allwo er auch Orat. und Medic. Prof. war, schrieb Theatrum historico-politicum; Disp. de officio Medici &c. und starb 30 Dec. 1660. W. d.

Linckius (Henricus) ein Doctor Juris, gebohren zu Zörbig in Meissen 1642, wurde Pandectarum Prof. publ. zu Altorff, schrieb Comment. in Decretales &c. und starb 1696. Leb.

Linckius (Samuel) ein General-Superintendens zu Meinungen, gebohren daselbst 1596, 6 Jan. ward anfänglich Sub-Diaconus zu Meinungen,

gen, hernach Superintendent und Professor zu Schleusingen, kam von dar wieder nach Meinungen, schrieb Collegium physicum; disputationes, Buß- und Leichen-Predigten ꝛc. und starb 1656, 21 Jul. Fr. W, d.

Lincynski Podsedck Bzzeski (Casimirus) ein pohlnischer von Adel und Atheiste, suchte die Lehre, daß kein GOtt sey, sowohl mündlich als schrifftlich zu behaupten, worüber er in gefängliche Hafft gebracht wurde. Er wolte zwar solches mit allerhand Ausflüchten leugnen, wurde aber nicht gehöret, sondern zum Feuer verdammet, worauf er seine Irrthümer öffentlich in der Kirchen mit vielen Thränen widerruffen, und ihm endlich 1689, 20 Martii, nachdem er seine Schrifften an einen Stecken gehalten und verbrennet, der Kopff abgeschlagen, und der Cörper ins Feuer geworffen wurde; die Asche aber ladete man in ein Stück, und schoß damit gegen die Tartarey. HL.

de Linda (Lucas) von Dantzig, war daselbst bey der Republic Secretarius, gab Orbis descriptionem & omnium Rerumpublicarum aus dem Frantzösischen; Elogia ad nomina clariss. virorum Academiæ wittenbergensis heraus, und starb den 16 Oct. 1660, im 35 Jahr. W, d.

Lindanus (David) ein niederländischer JCtus und Historicus von Gent, florirte um 1600, war anfänglich Rector des Gymnasii zu Dendermonde, hernach Syndicus daselbst, und schrieb de Teneræmondanæ urbis antiquitate, situ, nobilitate, so letztlich mit des Gramaye Operibus histor. wieder gedruckt worden: Poëmata &c. A.

Lindanus (Guiliel.) ein Scribent, von Dort in Holland, woselbst er 1525 gebohren, war Inquisitor in Holland und Friesland, wie auch Bischoff zu Ruremond und Gent, und starb 1588, im 63 Jahr. Er hat panopliam evangelicam; tabulas analyticas hæresium hujus seculi; vitas sanctorum; unterschiedene theologische Streit-Schrifften ꝛc. hinterlassen. A. Ghil. Possev. Sw.

Lindemann (Cyriacus) ein alter Schulmann und Bluts-Freund Lutheri, gebohren 1516 zu Gotha, wo der Vater ein Schneider war, studirte zu Wittenberg, und wurde 1535 zum Schul-Dienst nach Gotha beruffen, gieng aber bald wieder nach Wittenberg, und 1539 an die Schule nach Freyberg, promovirte 1543 zu Wittenberg in Magistrum, und wurde darauf an die Schul-Pforte vocirt, kam 1549 als Con-Rector nach Gotha, wurde 1568 Rector daselbst, und starb auch 1568. Er führete mit den gelehrtesten Männern seiner Zeit Correspondentz, schrieb Syllogen legum scholasticarum; periochas epistolarum & evangeliorum summarias &c. Wez.

Lindemann (Joach.) ein evangelischer Theologus und Philosophus, gebohren zu Rostock, allwo sein Vater gleiches Nahmens, Prediger war, 1662, 7 April, studirte daselbst, zu Wittenberg und Greiffswalde; besuchte auch noch andere Academien; wurde hierauf Archi-Diaconus an der Marien-Kirche zu Rostock, wie auch Prof. Phys. und Metaphys. starb 1698, 14 Dec. und hinterließ verschiedene Disputationes &c. Pro. R, m.

Lindemann (Thomas) ein Doctor Juris aus Herford aus Westphalen, war Professor Juris zu Rostock, Comes palat. derer Ertz-Bischöffe zu Bremen und Magdeburg, und noch anderer Fürsten Rath, schrieb de Actionibus; Fasciculos feudales; Historiam juris romani; Exegesin enchiridii Pomponiani de O. J. Tract. de contractu mutui; Disp. de Academiis, earumque immunitatibus ac Privilegiis; de natura & effectu mutui; de Testamentis; de necessaria defensione; de vera ac genuina numismatis essentia &c. und starb als Rector Magnificus zu Rostock 14 Mart. 1632, im 57 Jahr. T. d. R. pr.

van der Linden (Henr. Antonides) ein niederländischer Doctor Theologiæ, gebohren zu Naerden 1541, 13 Febr. muste vom Hertzog von Alba wegen der Religion viel Ungemach ausstehen, ward hierauf zum Prediger nach Dockhuysen, und ferner nach Enckhuysen beruffen; endlich aber Professor Theologiæ zu Franecker, und inaugurirte dieselbe Academie mit einer schönen Oration. Die Geschichte des Tobiä führte er in einem Carmine aus, schrieb auch centurias aphorismorum de arte sanæ disciplina, und starb 1614, 20 Mart. im 69 Jahre. Ben. Fr.

van der Linden (Antonius) ein Sohn des vorigen, war in der lateinischen und griechischen Sprache, Poesie, Music, und andern Wissenschafften wohl erfahren, wurde Rector am Gymnasio zu Enckhuysen, promovirte zu Anfang des 17 Seculi zu Franecker in Doctorem Medicinä, brachte darauf zu Amsterdam eine Zeit mit Curirung der Krancken nützlich zu, und starb den 6 Februar. 1633, im 63 Jahr. W, d. Fr.

van der Linden (Joh. Antonides) ein Medicus in Holland, des vorigen Sohn zu Enckhuysen 1609, 13 Jahr gebohren, hat zu Amsterdam und Franecker die Sprachen und Wissenschaften begriffen, und darauf an dem letzten Ort 1630 die Doctor-Würde, hiernächst 1639 zu Franecker, und 1651 zu Leyden die Ritter-Medicinä erhalten; Compendium universæ medicinæ; manuductionem ad medicinam, libros II de scriptis medicis, darinnen er doch öffters gefehlt; selecta medica; meditemata medicinæ hippocraticæ; medicina medicinæ; medicinam physiologicam; historiam de hemicrania menstrua; disputationes de melancholia, de sanitate & morbo, de natura medicinæ, Alcippum curatum, de febris essentia; Diss. de lacte, die in Deusingii Dissertat. steht; orationem funebrem in exercitum Adolphi Vorstii, die man in Witten memoriis findet ꝛc. geschrieben, auch Spigelii und Hippocratis Wercke; Cardanum de utilitate ex adversis capienda; Celsum de medicina heraus gegeben, und ist 1664, den 3 Mart. gestorben. W, m. B. Li.

Lindenberg (Casp.) ein in vielen Wissenschaften und Sprachen erfahrner Theologus, gebohren 1665, 6 Jan. zu Lübeck, studirte zu Rostock, zu Hamburg unter Edzardo, zu Wittenberg und Leipzig, reisete 1688 in Holland und Engelland, ward 1692 Prediger in Lübeck

und starb 1713, den 27 April. Er verstand ausser den orientalischen, auch die griechische, lateinische, englische, holländische, frantzösische, italiänische und spanische Sprache, arbeitete an den novis literar. maris baltici & septentrionis, schrieb unter dem Nahmen Christi Liebhaber, erbauliche Abend-Stunde, oder Anleitung zur Selbst-Prüfung; übersetzte aus dem Englischen das geistliche Exempel-Buch für die Kinder; item scholion de vitris & poculis ominosis; epistol. de non contemnendis ex lingua hispanica utilitatibus theologicis, u. s. f. Seel.

Lindenberg (Petrus) eines Raths-Herrn Sohn von Rostock, gebohren 1562, that unterschiedene Reisen durch Italien, Deutschland, Dänemarck, Norwegen und Schweden, wurde 1595 von Paul Melisso zum Poeten gecrönet, starb 1596 als ein Privatus zu Rostock, und schrieb topographicam Rostochii urbis descriptionem; chronicon rostochiense, welches Nicol. Petræus mit einer Vorrede versehen, und darinne von dem Autore Nachricht gegeben.

Lindenbrog (Erpoldus) aus einer nieder-sächsischen adelichen Familie, war Canonicus zu Hamburg, starb 1616, und schrieb Chronica von dem Kriege der Cimbrier; Chronicam Caroli M.; gab auch Adami Bremensis historiam ecclesiasticam; historiam Archiepiscoporum bremensium, nebst einigen andern Schrifften heraus, welche Joh. Alb. Fabricius unter dem Titul Scriptores septentrionales, nebst einer Vorrede von Lindenbrogii Leben 1706 wieder drucken lassen.

Lindenbrogius (Henr.) Erpoldi mittelster Sohn, gebohren zu Hamburg 1570, den 10 Februar. studirte zu Leyden, reisete nach Franckreich, und wurde der Bibliothec zu Gottorff Præfectus, schrieb Noten über Censorinum de die natali &c. und starb 1642, den 15 Jul. W, d.

Lindenbruch, oder Lindenbrogius (Frid.) ein Doctor Juris von Hamburg, Erpoldi Lindenbrog jüngster Sohn, war ein gelehrter Polyhistor und Criticus, studirte zu Leyden, durchreisete Engelland, Franckreich und Italien, wurde zu Hamburg Vicarius in summo, und Decanus calendarum; hielt sich drittehalb Jahr als Gesandter des Raths von Hamburg in Engelland auf, gab Catalecta virgiliana cum notis; Comment. in L. unic. Cod. si quis imperatori; Terentium cum observationibus; Heliodori optica græco-latina; Ammianum Marcellinum cum observationibus & variis lectionibus; Codicem legum antiquarum; librum cum notis antiquis; facti speciem & consilia in causa Lindenbrogiana; Papinii Statii poemata; diversarum gentium historiæ antiquæ Scriptores tres, Jornandem, Isidorum, Paulum Diac.; variarum quæstionum centuriam heraus, und starb 1647, oder 1648, den 9 Septemb. Er hat unter dem Prætext, als wenn er in der Bibliothec zu St. Victor zu Paris studiren wolte, fast täglich etliche MSctа heimlich mitgenommen und entführet, als man es aber gemercket, hat man ihn an einem gewissen Tage des Morgens in einer Schlaf-Mütze und Pantoffeln in Arrest genommen, bis endlich Monſ. du Puy vor ihn gut gesagt, wiewohl andere dieses von Henr. Lindenbrogio erzehlen. Sein Leben ist 1723, nebst der Lebens-Beschreibung derer andern Lindenbroge zu Hamburg gedruckt worden. Ca.

Lindenerus, siehe Lindnerus.

Linderhausen (Joh.) ein Doctor und Professor Juris zu Leyden, gebohren zu Swelma 1571, hat zu Dovay und Löven studiret, und Disputationes institutionum imperialium verfertigt. Fr.

Lindholz (Joh.) von Münchberg, war Philos. und Juris Doctor, machte sich erst zu Leipzig durch Schrifften berühmt, wurde hernach der erste Decanus Facult. Philos. zu Franckfurt an der Oder, schrieb super Logica; super Physicæ summam Alberti; super de anima Aristotelis; Arborem consanguinitatis &c. und starb 1535. Ma. Be.

Lindnerus (David) ein Doctor Juris, von Rochlitz, gebohren 1626, 16 April, war bey dem Ober-Hof-Gericht zu Leipzig Advocatus ordinarius, des churfürstlichen Consistorii Assessor und Senior, wie auch Profess. publ. und Syndicus der Academie. Er schrieb de Justitia bellorum, quæ ex indictione nascitur; de rei debitæ peremtæ præstatione & ejusdem ineundæ æstimatione conciliationes &c. und starb 4 Julii 1683, im 57 Jahr seines Alters. W, d. Pro.

Lindner (Joh.) ein Dominicaner, der pirnische Mönch zugenahmt, wurde um 1450 zu Mönchsberg in Francken gebohren, nannte sich lateinisch Tilianum, wurde zu Leipzig 1474 Magister, gieng in das Dominicaner-Kloster zu Pirna, schrieb ein groß historisch Lexicon von geistlich- und weltlichen Personen, von Ländern, Städten, Schlössern, Klöstern &c. in deutscher Sprache, welches im MSct. auf der Raths-Bibliothec zu Leipzig liegt, aus welchem Hr. Hof-Rath Mencke in seinen Scriptoribus rerum germanicarum, die Stellen, so zur sächsischen Historie gehören, drucken lassen. Er ist um 1530 gestorben. Sein Leben hat Herr Kreysig in der diplomatischen Nachlese der Historie von Ober-Sachsen beschrieben.

Lindner (Philipp Jacob) ein Diaconus an der Wenceslai-Kirche zu Naumburg, gab 1617 zu Jena heraus suspiria christianorum in cantic. Ambrosii: veni redemtor gentium heraus. SN.

Lindsel (Augustin.) von Bumsted in Esser, war Decanus zu Lichfield, Bischoff zu Peterborough, und hernach zu Hereford, war im Griechischen, Hebräischen, und denen Antiquitäten wohl erfahren, wie aus seiner schönen Edition des Theophylacti über die Epistolas paulinas zu sehen, und starb 1634, 6 Novemb. Wo.

Lindwood (Guil.) ein JCtus in Oxford, war anfangs Cantzler des Ertz-Bischoffs von Canterbury, und wurde in verschiedenen Gesandschafften

ſchafften nach Spanien, Portugall, und andern Orten gebraucht. Endlich wurde er Biſchoff zu Man, und ſtarb 1640, nachdem er provinciale, ſeu conſtitutiones Angliæ; Canones ſynodorum; Catalogum quorundam Archiepiſcoporum cantuarienſium heraus gehen laſſen. K. PB. H.

Linemannus (Alb.) von Fiſchhauſen in Preuſſen, war Mathematum Profeſſor zu Königsberg, ſchrieb Memoriam ſecularis academiæ mathematicam; Manuductionem ad fortificationem belgicam; delicias calendariographicas; diſpp. de viſionis natura; de anima; de fulmine, turrem pulveris pyrii percutiente; de mathematicis diſciplinis in genere; de veritate fati aſtrologici; de videndi modo; de motu diurno telluri vendicando; de refractionibus uranicis; de iride; de natura cometarum ætheriorum &c. und ſtarb 8 Dec. 1655, im 50 Jahr. W, d.

Lineus (Thomas) ſiehe Vlas.

Lingard (Richard) ein Diaconus zu Lismore in Irrland, und Profeſſor Theologiä zu Dublin, ſtarb daſelbſt 1670, den 13 Novemb. und ließ unter andern ein engliſch Schreiben an einen jungen Edelmann, der von der Univerſität kömmt, wie er ſich in der Welt aufführen ſoll. Wo.

Lingelsheim (Georgius Michael) ein Rath des Churfürſtens in der Pfaltz, im 17 Seculo, von Straßburg, war mit den gelehrteſten Leuten ſeiner Zeit bekannt, bekleidete bey dem Churfürſten in der Pfaltz anfangs die Stelle eines Præceptoris, und ließ zu Straßburg 1660 einige Briefe heraus gehen. A, B. Teiſſ.

de Lingendes (Claudius) ein Prediger und Jeſuit, gebohren zu Moulins 1591, lehrte einige Zeit die Rede-Kunſt und Humaniora, legte ſich aber nachgehends einzig und allein aufs Predigen, wurde an ſeinem Geburts-Ort Rector des Collegii, wohnte als Provincial unter den Jeſuiten drey mahl den General-Verſammlungen ſeines Ordens bey, wurde endlich Superior über das Profeß-Haus, und ſtarb zu Paris 1660, den 12 April. Er hat *Conſeils pour la conduite de la vie*; votivum monumentum ab urbe Molinenſi Delphino oblatum, und einige Predigten hinterlaſſen. Al. B. Jour.

de Lingendes (Jo.) ein Anverwandter des vorigen, und Biſchoff zu Sarlat und Mâcon, von Moulins, im 17 Seculo, hat eine Leichen-Rede auf den König Ludovicum XIII drucken laſſen. B.

de Lingendes, ein Vetter des vorigen, und Poet, hat ein Gedichte auf die Gebuhrt des Hertzogs von Retelois verfertiget. B.

Linocier (Gottfried) ein in der griechiſchen und lateiniſchen Literatur wohl erfahrner Medicus von Tournon in Vivarets, lebte zu Paris 1584, und ſchrieb additiones ad Natalis Comitis mythologiam; *l'hiſtoire des plantes & ſimples aromatiques, venues des Indes orientales & occidentales; de la nature des bêtes à quatre pieds, des oiſeaux, des ſerpents & des poiſſons; traité de la deſtillation des eaux & huiles &c.* Cr. Ve.

a Linſchotten (Joh. Hugo) ein Hiſtoricus zu Harlem, hat eine Reiſe in Oſt-Indien gethan, eine hiſtoriſche Beſchreibung dieſes Landes nebſt geographiſchen Land-Charten, ingleichen icones & habitus Indorum ac Luſitanorum per Indiam viventium, heraus geben laſſen, und das fretum arcticum in den unbekannten Ländern erfunden, worauf er zu Enckhuyſen 1601 geſtorben. H. A. Bo.

Lintrup (Severin.) ein däniſcher Theologe, wurde 1695 Rector der Schule zu Bergen in Norwegen, und büßte in dem Brande, der die Stadt zur ſelben Zeit betraff, viel ein. 1702 wurde er von dem König nach Coppenhagen zum Præpoſito der ſo genannten teutſchen Communität, bald darauf zum Prof. Theol. extraord. und 1708 zum Prof. Eccl. ordinar. beruffen. 1720 ernannte ihn der König zum Biſchoff von Wiburg in Jütland, worauf er 1731, 13 Mertz verſtorben, und eine vortreffliche Bibliothec, eine unglaubliche Menge Diſputat. und viel rare MSta hinterlaſſen. Seine Schrifften ſind: Vindiciæ pro D. Maſii Dania orthodoxa & pacifica; Specimen calumniæ papæo-calviniance in Aug. Confeſſ. invariatam; de campis elyſiis paganorum; de polymathia ſcriptorum ſacrorum, ſpeciatim D. Pauli apoſtoli; de Græcitate paulina; ſpecimen Angliæ lutheranizantis; reliquiæ incendii bergenſis; ſpecimen protheoriæ theologicæ generalis; de Amicis Paulo amicis; Programmata in exequias variorum virorum doctorum conſcripta; Jani Svaringii theologia Senecæ cum præf. de Seneca ejusque chriſtianiſmo; Olai Berrichii orationes cum præfatione; Diſſertationes epiſtolicæ de ſelectioribus eruditorum diſput. & opuſculis academicis ab interitu vindicandis; de ſcriptis B. Hieron. Welleri; de meritis Jo. Bugenhagii in eccleſiam Danicam; de profana ſeculi novaturientis licentia; de meritis evangelicorum in hiſtoriam eccleſiaſticam; de meritis Danorum in ſtudium lexiographicum; Meletemata critica IV ad ſelectiora N. T. loca; Maſii amica veritatis epiſtolaris cum Paulo Infantio, cum præfatione; Maſii diſſertationes academicæ cum præfat. NZ.

Lintz (Hubertus) ein Jeſuit, von Cölln, der Mathem. und Ethic. Profeſſ. ſchrieb Canonem ſinuum accommodatum ad decempedam, und ſtarb zu Seligenſtädt am Mayn 24 Decemb. 1634, im 43 Jahr. W, d. A.

Linus, ein Biſchoff zu Rom, im erſten Seculo aus der Provintz Hetrurien in Italien, ſoll vom Bürgermeiſter Saturnino zu Rom, ob er wohl deſſen Tochter vom Teuffel beſeſſen hingerichtet ſeyn, und wird von der catholiſchen Kirche unter die Heiligen gezehlet. Es werden ihm auch zwey Bücher de paſſione Petri & Pauli, wiewohl fälſchlich, beygeleget. H. K. Eu. Hie. *Fabricius in N. Teſtamentum apocryph.* C.

Linus, ein alter griechiſcher Poet, ſo noch für Homero gelebt, von Chalcis, hat ein Gedicht von der Welt-Erſchaffung, dem Laufe der Sonnen und des Mondes, und der Zeugung

r Thiere und Pflantzen verfertigt; auch
e phönicischen Littern nach der griechischen
und-Art zu gebrauchen gelehret. Er soll
m Apolline umgebracht worden seyn, weil
zuerst die Saiten an statt des Fadens von
achs auf der Cithar eingeführet. Diejeni-
n Verse, welche Eusebius und Stobäus
s Uberbleibsale dieses Poeten anführen, hat
. Stephanus in seiner Poesi philosophica
sammlet. Es sind sonst unterschiedene
iechische Poeten dieses Nahmens gewest,
elche öffters mit einander vermischet wer-
n; wie denn alles, was man von ihnen
get, gar ungewiß ist. Herr Joh. Wilh.
erger hat drey schöne Disputationes von
esem Lino geschrieben. Fa.

is (Francisc.) ein Jesuit gebohren zu Londen
95, lehrte die hebräische Sprache und
atheſin zu Lüttich, schrieb explicationem
ramidis horologialis; de corporum insepa-
bilitate; de pseudo-quadratura circuli D.
homæ Viti &c. und starb gegen Ausgang
s 17 Seculi. Al.

Lions (Ant.) ein Jesuit, gebohren 1589 zu
ethune, war einige Zeit des Collegii daselbst
ector, gab hernach an verschiedenen Orten
nen Prediger ab, schrieb drey Bücher Ele-
en von Verehrung der H. Jungfer Marien;
angeli tutelaris cultu; Elegien von der
iebe JEsu, Historiam institutionis confra-
rnitatis S. Eligii apud Bethunienses; de
ationibus Christi patientis, und starb den 11
ul. 1648, im 59 Jahr. W, d. Al. A.

rulus (Nardus) ein neapolitanischer JCtus,
bohren zu Massa, gab Anmerckungen über
ndream de Isernia heraus, welche 1629 zu
ranckfurt gedruckt worden. To.

nius (Martin.) ein Philologus, gebohren zu
örit in der Marck 1630, 9 Nov. studirte zu
tettin und Wittenberg, erhielt nachmahls
as Con-Rectorat zu Halle in Sachsen, und
rner die Rector-Stelle an dem königlichen
hwedischen Gymnasio zu Stettin, ward
ndlich Con-Rector zu Lübeck, schrieb de na-
igatione Salomonis ophiritica; libb. 2 stre-
arum civilium ac ecclesiasticar.; Bibliothe-
im realem theol. juridicam, medicam, &
hilosophicam, &c. in 4 Folianten, und starb
Nov. 1692. Pro.

mann, ein deutscher Rabbi, zu Ende des 14
eculi, hat ein Buch unter dem Titul Nizza-
on, oder Sieg, welchen er wider die christ-
che Religion und Sadducäer zu erhalten
rmeinte, geschrieben, welches Theodorus
lackspan zu Altorff heraus gegeben, und
Empereur widerleget hat. Es stehet am
ollständigsten nebst einer Widerlegung in
agenseilii telis igneis satanæ. K. Zel. W.

ai (Joh.) ein Jesuit, des Ertz-Bischoffs zu
ran, Georgii Lippai Bruder, gebohren zu
reßburg 1606, begab sich 1624 in seinen
rden, docirte lange Jahr zu Wien und Grätz,
and denen Collegiis zu Raab, Ungwar und
rentschin, wie auch denen ungarischen Semi-
riis zu Wien und Tyrnau vor, lebte viele
ahr an seines Bruders Hofe, und starb zu
rentschin den 2 Jun. 1662, im 60 Jahr, nach-
dem er lange Zeit am Stein, Podagra, Wasser-
sucht und Hertzklopffen kranck gewesen. Er
hat in ungarischer Sprache einen ökonomi-
schen Calender, von Pfropffen und Säen, und
von Hervorbringung unterschiedener Früchte
geschrieben. Al. Cz.

Lippius (Joh.) ein Theologus, gebohren zu
Straßburg, am Tage Johannis des Täuffers
1585, war zu Straßburg zum Professore Theo-
logiä designiret, dannenhero er zu Giessen in
Doctorem Theologiä promovirte, und auf
dem Rückwege zu Speyer 1612, 24 Sept. starb.
Fr. W, d.

Lippomann (Aloysius) ein Prälat, von Venedig,
war in den Sprachen, der Kirchen-Historie,
Theologie, und den Patribus wohl erfahren,
und bekleidete in Portugall, Deutschland und
Pohlen die Stelle eines Nuncii. Er war
Bischoff zu Modon, und Coadjutor zu Vero-
na, wie auch Bischoff zu Bergamo, und Se-
cretarius des Pasts Pauli Pauli IV, schrieb
catenam sanctorum patrum in Genesin & Exo-
dum; catenam in aliquot psalmos; confirma-
tionem dogmatum catholicorum omnium,
cum subversione totius fundamenti modern-
rum hæreticorum; expositionem vulgarem
supra Symbolum apostolicum, & orationem
dominicam &c. und starb 1559, den 15 August.
K. B. Ghil.

Lipski (Andr.) ein Groß-Cantzler und Bischoff
in Pohlen, schrieb zu Rom ein klein aber nettes
Werck de rebus gestis Sigismundi III, als er
noch bey diesem König Secretarius war; gab
hernach decadem quæstionum pro libertate
bonorum eccles. & observationes juris heraus,
und lebte noch um 1625. St.

Lipsius (Justus) ein Rath und Historiographus
des Königs in Spanien, gebohren zu Isca,
einem Marckt-Flecken in Brabant, nicht weit
von Brüssel 1547, den 18 Octob. war in der
Jugend viel Gefährlichkeiten unterworffen,
verfertigte bereits im 9 Jahr seines Alters
einige Gedichte, und im 12 einige Reden, legte
sich in Löven auf die Literatur, so wohl die
Rechte, als auch die Philosophie, sonderlich
aber Antiquitäten und Humaniora, und
besahe zu dem Ende in Rom die kostbarsten
Bibliothecken, und rare Inscriptiones. Er
wuste den Tacitum von Wort zu Wort aus-
wendig; dergestalt, daß er die Probe machen
wolte, wenn auch einer mit dem blossen Degen
da stünde, und da er in einem Worte fehlte,
ihn niederstossen solte. In Jena gab er sich nach
erhaltener Professione Oratoriæ & Historiæ
vor einen Lutheraner, und in Leyden vor einen
Reformirten aus, lehrte auch zu Löven die
Elegantiora mit grossem Zulauff; war in der
Religion unbeständig, und superstitieus, konte
die Music durchaus nicht vertragen, war ein
grosser Liebhaber von Gärten und Hunden,
und starb zu Löven 1606, 21 Mertz, nachdem
er epistolas miscellaneas; lectiones varias;
lectiones antiquas; electorum libros II; notas
in Valerium Maximum, & Vellejum Pater-
culum; Comment. in Tacitum & Senecam;
judicium de consolatione Ciceronis; Syn-
tagma de bibliothecis; de magnitudine &
militia

militia romana; de cruce; de conſtantia; de magiſtratibus romanorum, und andre Schrifften, welche nebſt ſeiner Lebens-Beſchreibung in folio und 8vo zuſammen gedruckt ſind, heraus geben laſſen. Miræus und Baillet haben deſſen Leben beſonders beſchrieben. Sein Symbolum war Moribus antiquis. Seine Feder ſoll er der Maria von Hall verehrt haben, wiewohl er ſo übel geſchrieben, daß man ſeine Hand faſt gar nicht leſen konte. Fr. K. PB. Z. A. R, m. AE. Ghil. Ad. Im. Cra. Er. Teiſſ. B.

Lipſius (Martinus) ein Anverwandter des vorigen, und Canonicus regularis St. Auguſtini zu Löven, von Brüſſel bürtig, hat an Herausgebung des Auguſtini, Hilarii, Symmachi, Macrobii und anderer gearbeitet, und iſt 1555, 26 Mertz geſtorben. Er. A. Ghil.

Lipſtorpius (Daniel) ein berühmter JCtus, und Polyhiſtor, gebohren 1631 zu Lübeck, ſtudirte zu Roſtock und Leyden, führete von 1653 bis 1656 die beyden weymariſchen Printzen, Bernhardum und Fridericum, reiſete denn wieder in Holland, wurde 1662 nach Upſal zum Profeſſ. Juris publ. beruffen, gieng aber 1672 nach dem Haag, und war daſelbſt Advocatus curiæ hollandicæ, ließ ſich doch zuletzt in Lübeck nieder, und ſtarb 1684. Seine Schrifften ſind Enneas poſitionum celebriorum ex phyſicis, aſtronomicis, geographicis & philologicis; diſp. de cœlo & ejus partibus; ſpecimina philoſophiæ Carteſianæ; Copernicus redivivus; formatio & excluſio infrunitæ monarchiæ papalis, publicata ſimul mala Baronii fide, & vindicatis ab ea juribus Cæſareis & ſummarum poteſtatum circa ſacra ex antiquitate eccleſiaſtica; diſcurſus geminus &c. Seel.

Lipſtorp (Daniel) des vorhergehenden Sohn, ein Rector des Athendi in Bremen, gebohren zu Upſal 1664, den 1 Mertz, ſtudirte zu Lübeck, Hamburg, Roſtock und Wittenberg, verfertigte auch einige diſputationes de angelo increato, und primitiis hebræorum, worauf er 1695, 17 Dec. geſtorben. Leb.

de Lisboa (Chriſtoph.) ein Barfüſſer-Mönch in Portugall, war Theologiæ Lector, und bey den Inquiſitorn Cenſor, ſchrieb Santoral de varios ſermones de ſantos; Jardin da ſcriptura, und ſtarb um 1530, da er kurtz vorher zum Biſchoff in Congo und Angola erwehlet worden. Ant.

de Lisboa (Marcus) ſiehe Ulliſiponenſis.

Liſet (Petr.) ſiehe Lizet.

Liſiardus, ein Biſchoff von Soiſſons, im 11 Seculo, von Crepy bürtig, hat ſich bey verſchiedenen Synodis befunden, mit dem Ivone Carnotenſi ſonderlich correſpondiret, und nach einiger Bericht, das Leben des H. Arnulphi beſchrieben, worauf er 1127 geſtorben. H. Sa. Vo.

de Liſle (Petr.) von Bourbon, lebte im 16 Seculo, und verfertigte la ſource & origine de tous les Roys & Ducs de France avec leurs faits & geſtes; le voyage de la terre ſainte, unter dem Titul Adventurier; beſchrieb auch hiernächſt etlicher Heiligen Leben in Verſen. Cr. Ve.

Liſmanin (Franc.) von Corfu, war anfangs Doctor Theologiæ in dem Franciſcaner-Orden, Beicht-Vater bey der Königin in Polen Bona Sfortzia, und derſelben Hof-Prediger in italiäniſcher Sprache; bekam nachgehends durch Leſung einiger Bücher, und Zureden anderer Perſonen, einen üblen Concept von der römiſchen Kirchen, entgieng glücklich denen ihm gelegten Fallſtricken, nahm die reformirte Religion an, und reiſete, um eine Erkäntniß der Einrichtung des Kirchen-Staats zu erlangen, nach Italien, der Schweitz, Genev, Paris und andern Orten. Als er wieder in Polen gekommen, fieng er an, von dem Geheimniß der H. Dreyeinigkeit zu zweiffeln, kam darüber in Verdacht des Arianiſmi, und wurden unter den Anti-Trinitariis groſſe Zwiſtigkeiten erreget, welche er, wiewohl umſonſt, durch Herausgebung anderer Stellen aus dem Ambroſio, Hieronymo, Auguſtino und Chryſoſtomo zu vergleichen ſuchte. Endlich begab er ſich nach Königsberg, wurde unſinnig, und ſtürtzte ſich 1563 in einen Brunnen, weil er ſein Weib in Verdacht des Ehebruchs gehabt. Er hinterließ einige kleine Schrifften wider den Stancarum. B.

von Liſola (Franciſc.) ſiehe de l'Iſola.

Liſtrius (Gerardus) ein Grammaticus und Medicus, von Rhenen aus den Niederlanden, lebte zu Anfang des 16 Seculi, und ſchrieb de tropis & ſchematibus; de octo figuris conſtructionis; Comment. in dialecticam Petri Hiſpani; Comment. in encomium moriæ Eraſmi, welches letztere einige dem Eraſmo ſelbſt zueignen. A.

Liſzynski (Caſimir) ſiehe Lincynski.

Lithe (Henr.) ein Lic. Theol. von Verden, war erſt Prediger zu Jena, hernach Kirchen-Rath und Paſtor zu Anſpach, ſchrieb ſynopſin theol. naturalis collatæ cum theol. revelata; diſpp. de exiſtentia Dei contra atheos; de jure hominis in bruta; Leichen-Reden &c. und ſtarb den 4 Auguſt 1682, im 34ſten Jahr. W, d.

Lithmannus (Carol.) von Orebro aus Schweden, war erſt Lector auf dem Gymnaſio zu Stockholm, hernach Theol. Doctor und Profeſſor zu Upſal, ſchrieb Σαζήνιον ſacram ſuper epiſtolam Pauli ad Galatas; de Monarchia romano-catholica; tract. de Photinianiſmi natura & doctrina; diſpp. über das 4 Buch Moſis; de Deo uno & trino; Ἐξήγησιν in Johannis apoſtoli 1 epiſt. II, 2; Leichen-Predigten, und ſtarb 1686. W, d.

Lithocomus (Joach. Martin) ſiehe Steenhauſer.

Lithodomus (Walricus) ſiehe Steenhuyſe.

de Litteratis (Antonius) ein Italiäner aus dem Neapolitaniſchen, machte ſich durch ein Buch berühmt, welches er 1611 zu Rom unter dem Titul heraus gab: Summa compendioſa ſacramentorum eccleſiæ, caſuum conſcientiæ &c. To.

Littleton (Eduard) gebohren in Shropſhire 1589, war wegen ſeiner Wiſſenſchafft in den engliſchen Rechten in ſolchem Anſehen, daß er Baron von Mounslow und Groß-Siegel-Bewahrer wurde; folgte Königs Carols in ſeinem

einem Unglück beſtändig, der ihm auch ein Regiment zu Fuß anvertrauete, und ihn zum eheimen Rath machte; ſchrieb einige Parlaments-Reden, brachte die engliſchen Rechte n ein Compendium, und ſtarb 1645, den 27 Auguſt. Wo.

tleton (Thom.) ein engliſcher JCtus, ward n viel richterlichen Bedienungen gebraucht, und wurde 1477 Ritter des blauen Hoſenbands, ſchrieb einen noch heut zu Tage ſehr iſtimirten engliſchen Tractat de Tenuris, und ward vor den Vater der Geſetze, und vor den ndern Juſtinianum unter den Engelländern gehalten. HL.

elejus (Eduardus) von Cambridge, war inguæ hebr. und hernach Theolog. Profeſſor aſelbſt, ſchrieb Anmerckungen über die fünf erſten kleinen Propheten; Chronologiam monarchiæ perſicæ & deſtructionis hierolymitanæ per Romanos; de Græcorum Olympiadibus &c. und ſtarb 1605. W, d.

inejus (Joh.) ein Canonicus zu Antwerpen, von Dendermonde, iſt zu Gent auferzogen worden, und in der griechiſchen Sprache wohl erfahren geweſt; hat mit Guil. Cantero die Biblia græca plantiniana im Druck heraus gehen laſſen, auch die Panegyricos 12 veteres mit Anmerckungen edirt, und iſt 1599, den 3 Jan. im 52 Jahr zu Antwerpen geſtorben. H. A. Mi. Sw. B.

ius Andronicus (Marc.) ein alter lateiniſcher Poet, hat A. U. 514 in der Stadt Rom zuerſt ein Comödie ſpielen laſſen. Die Fragmenta von ſeinen Schrifften ſind von Roberto und Henr. Stephanis heraus gegeben worden. Von ſeinem Leben und Schrifften aber hat T. Sagittarius einen beſondern Commentarium geſchrieben. Fa. Cicero.

ius (Titus) ein Hiſtoricus, gebohren zu Padua A. U. 697, war in der Philoſophie und Beredſamkeit ſehr geübet, und verfertigte ein groß Werck von der römiſchen Hiſtorie, von Erbauung der Stadt Rom bis auf Druſi Tod A. U. 725. Er wendete auf deſſen Ausarbeitung viel Fleiß, hielt ſich deswegen einige Zeit zu Neapolis in der Einſamkeit auf, und brachte es endlich in 162 Büchern zu Stande, die bis auf 35 verlohren gegangen, welchen Verluſt der fleißige Freinshemius durch ein ſorgfältig ausgearbeitetes Supplement zu erſetzen geſucht. Man giebt Livio Schuld, er habe nicht rein Latein geſchrieben, ſondern etwas vom Dialect ſeiner Vaterſtadt behalten. Der Kayſer Auguſtus hielt ihn wegen dieſer Hiſtorie ſehr hoch, ob er gleich Pompejum und andere Feinde des Kayſers darinne großmüthig gelobet. Man erzehlt von Antonio Pecatello, einem Sicilianer, daß er ſein Land-Gut verkauffet, damit er Livii Manuſcript vom Poccio Florentino vor 120 Cronen erhandeln können; und Buchanan hat dieſe Hiſtorie 20 mahl durchgeleſen, die rechten Eigenſchafften eines guten Geſchicht-Schreibers daraus zu erlernen. Die ſchönſte Edition hat Johann Dujatius 1682 zu Paris in 6 Volum. in 4to in uſum Delphini drucken laſſen; die letzte Auflage aber iſt zu Amſterdam 1710 in 8vo in 10 Vol. mit Clerici Anmerckungen heraus kommen. Michael Maittare hat uns zu einer neuen Edition Hoffnung gemacht. Sonſt hat Livius noch Dialogos und libros philoſophicos geſchrieben, welche verlohren gangen. Er ſtarb zu Padua im 4 Jahr Tiberii, A. C. 17. Sein Leben hat Jac. Ph. Thomaſinus in einem abſonderlichen Buche beſchrieben. Hun. Fa. PB. Nic.

Liung (Petr. Erici) ein Schwede, war Philoſ. Pract. Profeſſ. zu Upſal, ſchrieb ein Compendium phil. moralis; diſp. de libertate arbitrii humani; de pietate in Deum & proximum; de vario ſepeliendi ritu; de præſtigiis dæmonum; de pace; de jure parentum in liberos; de hoſpitalitate; de educatione; de amore ſui bono & perverſo; de veneratione & amore regis &c. und ſtarb den 18 May 1679. W, d.

de Livoniere (Pocquet) ein Profeſſor Juris auf der Univerſität zu Angers, und Conſeiller au Preſidial daſelbſt, ſchrieb traité des Fiefs, wie auch Anmerckungen über die coutumes d'Anjou, und ſtarb 1726, 21 May. Jour.

Liwa, ſiehe Jehuda.

de Lizaraco (Petr. Hier.) ſiehe Sanchez.

Lizet (Petrus) ein oberſter Präſident des Parlaments zu Paris, von Selers in Auvergne, wurde wegen ſeiner Erfahrung in den Rechten anfangs zum Hof-Rath und Advocato generali ernennet; Als er ſich aber den Cardinal Carl von Lothringen zum Feinde gemacht, ſeiner Präſidenten-Würde entſetzt. Doch erhielt er, nach gethanem Fuß-Fall, die Abtey des Kloſters St. Victoris in der Vorſtadt zu Paris, worauf er gar ein Prieſter worden, und einige theologiſche Schrifften, als: de S. ſcripturis in linguas vulgares non vertendis; de auriculari confeſſione; de monaſtico inſtituto &c. verfertiget, und 1554, 7 Jun. im 72 Jahre geſtorben. Nach ſeinem Tode iſt von ihm la maniere de proceder tant à l'inſtitution & deciſion de cauſes criminelles, que civiles &c. heraus kommen. Cr. Ve. B.

de Llamas (Hier.) ein ſpaniſcher Ciſtercienſer, von St. Clement aus der Diöces Cuenca bürtig, ward, nachdem er eine Zeitlang Hof-Prediger zu Madrid geweſen, Abt des Kloſters Carraceti, ſchrieb Methodum curationis animarum; dialogorum lib. II; ſummam eccleſiaſticam, und ſtarb 1610. Poſſev. Ant. Vi.

de la Llana (Franciſcus Murcia) ein Profeſſor Philoſophiä, zu Alcala in Spanien, florirte um 1610, commentirte in ſpaniſcher und lateiniſcher Sprache über den Ariſtotelem, und ſchrieb ſonſt noch einige philoſophiſche Bücher. Ant.

Llewellin oder Luellin (Martin) ein engliſcher Poete, gebohren zu London 1616, 12 Decemb. ſtudirte zu Oxford, und ward daſelbſt 1643 unter Carolo I bey der Guarniſon Capitain, hernach bey Carolo II Leib-Medicus, ſchrieb im Engl. geiſtl. Verſe, Elegien, Satyren ꝛc. und ſtarb 1682, 17 Mart. Wo.

Lloyd (Hugo) ein in der Theologie, Jure, Griechiſchen und Lateiniſchen wohl erfahrner Engelländer,

gelländer, ward Doctor Juris und Rector der Schule zu Wykeham, ſchrieb unterſchiedene Schul-Bücher, und ſtarb 1610, den 17 Octob. Wo.

Lloyd oder Lluyd (Jo.) ein engliſcher Prediger, aus Wallis, ſchrieb interpretationem lat. cum ſcholiis in Fl. Joſephum de Maccabæis, ſeu de rationis imperio, edirte auch zuerſt Barlaamum de Papæ principatu græc. & latin. und ſtarb 1603. Wo.

Lloyd (Nic.) gebohren in Hampshire, um 1634, war Caplan bey dem Biſchoff Blandford zu Oxford, hernach Rector der Kirchen zu Newington bey Lambeth, gab Stephani Dictionarium hiſtor. geogr. poeticum mit viel Vermehrungen 1670, und noch vermehrter 1686 heraus, und ſtarb 1680, 27 Nov. Wo.

Lloyd (Wilhelm) ein engliſcher Theologus, that in der Jugend eine Reiſe in Italien, lebte einige Zeit als Doctor Theol. in dem Collegio S. Johannis zu Cambridge, und fieng daſelbſt an, an einem wichtigen chronologiſchen Werck zu arbeiten, darinnen er die Zeit-Rechnung der heiligen Schrifft aus Müntzen und andern Monumentis zu erläutern geſucht, auch noch in ſeinem hohen Alter die meiſten Neben-Stunden darauf gewendet. An. 1675 wurde er Biſchoff von Landaff, 1679 zu Petersburg, 1685 zu Norwich, und 1690 von König Wilhelm III, weil er den Eyd der Treue nicht leiſten wolte, abgeſetzt, iedoch nach Iſaac Barrows Tode zu St. Aſſaph, hernach zu Lichtfield und Conventry, endlich 1699 nach Stillingfleets Abſterben zu Worceſter zum Biſchoff gemacht. Er ſchrieb ſeriem chronologicam Olympiadum, Iſthmiadum, Nemeadum, quibus veteres Græci tempora ſua metiebantur, welche nebſt der oxfordiſchen Auflage des Pindari, hernach aber viel vermehrter beſonders gedruckt worden; *An Account of Church-Government as it was in Great-Britain and Ireland, when they firſt received the chriſtian religion*, und ſtarb 1717 im Novemb. NZ.

Loaiſa (Alphonſ.) ſiehe Eſcobar.

Loaiſa (Garcias) ein Cardinal, Biſchoff von Oſma, Präſident des indianiſchen Raths, General-Commiſſarius der ſpaniſchen Inquiſition, und Ertz-Biſchoff von Sevilla und Siguenza, aus Spanien, hat ſich in den Dominicaner-Orden begeben, und dem Kayſer Carolo V gute Dienſte geleiſtet, worauf er zu Madrid 1546 geſtorben. Ant. Ug. Au.

Loaiſa (Garcias Giron) ſiehe Giron.

Loarte (Caſpar) ein Jeſuite, aus Spanien von Medina celi, war Doctor Theologiä, und zu Rom von Ignatio Loſola zum Rectore des Collegii zu Genua und Meßina ernennet. Endlich begab er ſich wieder nach Spanien, und ſtarb zu Valentia 1582, nachdem er meditationes in paſſionem domini & Roſarium b. Mariæ; exhortationes vitæ chriſtianæ; remedia contra 7 peccata mortalia &c. heraus gegeben. Al. Ant.

Loazes (Ferdin.) ein Ertz-Biſchoff zu Valentia, im 16 Seculo, von Oriquella, hat zu Bologna das geiſt- und weltliche Recht ſtudiret, verſchiedene juriſtiſche Schrifften verfertigt und iſt 1568 geſtorben. Ant.

Lobard Sirichi, oder Lombardo di Siricho, ſiehe Sirichius.

Lobberius (Jacobus) ein Jeſuit, gebohren zu Lüttich 1592, hat zu Dovay die Philoſophie gelehret, iſt Rector unterſchiedener Collegiorum geweſt, und zu Lüttich 1672 geſtorben. Seine theologiſche Schrifften ſind in 7 tomis zuſammen gedruckt. Al. A.

Lobechius (David) ein Archi-Diaconus, wie auch Doctor und Profeſſor Theologiä zu Roſtock, gebohren zu Hamburg 1560, hat zu Heydelberg, Tübingen und Roſtock ſtudiret, Diſputationes über die augſpurgiſche Confeſſion, wie auch einen Tractat de prædeſtinatione heraus gegeben, und iſt 1603, 14 Sept. geſtorben. Fr. W, d.

Lobelius (Matthias) ein Leib-Medicus des Fürſten von Frießland zu Aurich, und Botanicus des Königs Jacobi in Engelland, gebohren zu Ryſſel 1538, hat ſich zu Antwerpen, Delft und London aufgehalten, hiſtoriam plantarum & ſtirpium, nova ſtirpium adverſaria heraus gehen laſſen, und iſt zu London 1616, 3 Jun. geſtorben. A. H. Sw.

de Lobera (Athanaſius) ein ſpaniſcher Ciſtercienſer-Mönch in Gallicien, ward Theologus Doctor, und wegen ſeiner hiſtoriſchen Verrichtungen Königs Philippi II Chronographus, ſchrieb hiſtoria de la Ciudad de Leon, Chronologia de los Royes de Eſpanna &c. und ſtarb zu Valladolid 1605. Ant.

Lobkowitz (Caram.) ſiehe Caramuel und Haſenſtein.

Lobo (Alphonſus) ein Capuciner und Prediger von Medina Sidonia, oder nach anderer Meynung, von Madrid, hat in den vornehmſten Städten Italiens mit groſſem Zulauf des Volcks geprediget, auch einen Commentar über den Eſaiam verfertigt, welcher aber nicht gedruckt worden, und iſt zu Barcelona geſtorben. Ant. Wa.

Lobo (Alvarus) ſiehe Lupus.

de Lobo (Franc. Rodriguez) ein portugieſiſcher Poet, hat um 1610 gelebet, ô Condeſtable de Portugal Don Nuno Alvarez Pereira Com em Aldea; ô noites de Inverno &c. geſchrieben, und iſt auf dem Waſſer, als er von einem Land-Gut nach Liſſabon fahren wolte, erſoffen. Ant.

Lobo (Hieronymus) ein portugieſiſcher Jeſuit, wurde Procurator der æthiopiſchen Miſſion, trat 1621 oder 1622 ſeine Reiſe dahin an, ſtarb, nachdem er viel Ungemach ausgeſtanden, im Profeß-Hauſe von St. Roch, 29 Jan. 1678, im 85 Jahr ſeines Alters, und hinterließ eine Reiſe-Beſchreibung nach Abyſſinien in portugieſiſcher Sprache, welche Monſ. le Grand in die frantzöſiſche überſetzt, und ſolche 1728 zu Paris heraus gegeben.

Lobon, ein Grieche, hat ein Werck von Poeten verfertiget. H. K.

Lobwaſſer (Ambroſius) ein Rechtsgelehrter und preußiſcher Rath, gebohren zu Schneeberg 1515, den 4 April, hat zu Leipzig, Löven, Paris und an andern Orten ſtudiret, zu Bologna die Doctor-

Doctor-Würde erhalten, und zu Königsberg die Jura gelehret, auch die Pſalmen und ſummas der bibliſchen Capitel nebſt andern Sachen in Verſe gebracht, die man hernach in Deutſchland unter den Reformirten ordentlich bey dem öffentlichen Gottesdienſte zu rauchen angefangen; worauf er 1585, den 27 Nov. in dem 71 Jahr zu Königsberg geſtorben. H. Leb. Ad.

Lobwaſſer (Paul.) von Schneeberg, ward zu Leipzig Philoſophiæ Magiſter, hierauf J. U. Doctor, Syndicus bey der Academie, Prof. public. Aſſeſſor und Senior bey der Juriſten-Facult. daſelbſt, ſchrieb verſchiedene Wercke, und ſtarb 1566, den 22 Septemb. zu Groſſen-Hayn. Leb.

Lamerus (Georg David) ein JCtus, gebohren zu Landau 1588, hat ſich auf dem ſtraßburgiſchen Gymnaſio ſehr kümmerlich fortgebracht, auch daſelbſt in Magiſtrum promoviret, und nachgehends die Univerſitäten, Wittenberg, Leipzig und Gieſſen, das Königreich Böhmen, die Marck Brandenburg, Pommern, Dänemarck, die Hanſee-Städte und andere Länder geſehen, worauf er zu Heydelberg Doctor, und zu Straßburg Profeſſor Juris worden. Er hat notas in inſtitutiones; nova Juſtinianea; centurias aliquot quæſtionum juris; enantiophana; ſynopſin feudorum &c. geſchrieben, im übrigen gar wenig Bücher gehabt, auch nicht viel auf locos communes gehalten, und iſt 1637, 28 April geſtorben. Fr. W, m.

Locatelli (Euſtachius) ein Dominicaner, wurde vom Pabſt Pio V zu ſeinem Beicht-Vater, wie auch zum Biſchoff zu Reggio ernennet, hinterließ einen Tractat über den Magiſtrum ſententiarum; de incarnatione Dei; de Trinitate &c. und ſtarb zu Reggio 1573, im 58 Jahr. Ghil.

Locatelli (Joſeph) ein kayſerlicher Vaſall in dem Herzogthum Kärndten, iſt zu mercken, weil er ein berühmter Mechanicus geweſt, der ein neues Inſtrument erfunden, welches man hinten an den Pflug anbinden, und damit das Getrayde alſo fort unter dem Pflügen ausſäen könne, daß die Körner in geziemender Weite und Tieffe in die Erde fallen müſſen. Er hat davon eine Beſchreibung in deutſcher Sprache 1690 heraus gegeben. Reimanns Einleitung zur Hiſt. liter. der Deutſchen.

Locatellus (Ludov.) ein Medicus und Chymicus, von Bergamo, hat ſich anfangs auf die Rechte gelegt, Italien, Franckreich und Deutſchland durchreiſet, und ſich nachgehends zu Mayland aufgehalten, auch endlich nach Genua begeben, woſelbſt er 1657 geſtorben, und einen Tractat de peſte, elucidarium chymicum &c. Fr. W, d.

Locatus (Umbertus) ein Italiäner von Piacenza, lebte in der Mitten des 16 Seculi, und ſchrieb de Placentinæ urbis origine, ſucceſſu & laudibus, welches Buch in dem Tom. III des Theſauri antiquitat. & hiſtoriarum Italiæ ſtehet.

Loccenius (Joh.) von Itzehoe aus dem Holſteiniſchen, war erſt Hiſtor. und Elogv. Profeſſor, darnach Profeſſ. Juris und Bibliothecarius zu Upſal, wie auch königl. Hiſtoriographus, zuletzt Profeſſ. honorarius, und des Antiquitäten-Collegii rerum ſueo-gothicarum præſes. Er ſchrieb epigrammata ſacra & moralia; Leichen-Reden; Syntagma diſſertationum politicarum; Curtium cum notis; Notas in Ciceronis epiſtolas; Synopſin juris ſueogothici; Lexicon juris ſueo-gothici; de jure maritimo; notas in Cornel. Nepotem, ſonderlich aber rerum ſuecicarum hiſtoriam, wie auch antiquitates ſueo-gothicas &c. und ſtarb den 27 Jul. 1677, im 80ſten Jahr ſeines Alters, und 50 ſeiner Profeßion. W, d.

Locher (Jacobus) ein Deutſcher, florirte um 1510, und ſchrieb Compendium rhetorices e theſauro tulliano; notas in Fulgentii mythologias; Syntaxin; de componenda oratione funebri; defenſionem poetices; carmen de nocte, vino & muliere &c. Gad.

Lochner (Carol. Frid.) gebohren 1634, den 2 April zu Nürnberg, ſtudirte zu Breßlau, Altorff und Roſtock, allwo er 1654 Magiſter wurde, und Collegia las; kam nach ſeiner Zurückkunfft in die pegneſiſche Blumen-Geſellſchafft unter den Nahmen Periander, wurde 1658 Vicarius des Paſtoris zu Wehrd, dann 1659 Vicarius des Paſtoris in Marckfurth, und 1663 Paſtor ordin. ſtarb 1697, und ſchrieb das ſeltene Alter, und andere Schrifften. Er ſoll bey 200 Seelen von Jüden und Papiſten zur lutheriſchen Religion bekehret haben. Wez.

Lochner (Jacob. Hieronymus) ein Theologus, gebohren zu Nürnberg 1649, 1 Mart. ſtudirte zu Altorff, beſuchte auch Jena, Leipzig und Roſtock, woſelbſt er 1675 Poeſeos Prof. publ. 1677 Paſt. zu Wißmar an der Nicolai-Kirche, hiernächſt zu Roſtock Doctor Theologiä, und 1686 Superintendens zu Stade, General-Superintendens und Kirchen-Rath in Bremen und Verden, wie auch der Dom-Kirchen zu Bremen Paſtor, und des Gymnaſii daſelbſt Scholarcha worden, ſchrieb ſemi-centuriam theſium miſcellanearum philoſophicarum; dodecadem quæſtionum philologicarum; Predigten und Diſputationes, und ſtarb 1700, 26 Jul. Pi. Leb.

Lock (Joh.) ein Philoſophus zu Wrington, nicht weit von Briſtol 1632 gebohren, ſtudirte zu London und Oxford, und bekam wegen übeln Vortrags der peripatetiſchen Philoſophie, faſt einen Abſcheu vor dem Studiren; ergriff aber nachgehends, als er die carteſianiſche Philoſophie geleſen, die Studien wieder, und legte ſich auf die Medicin und Erfindung natürlicher Dinge; wiewohl er niemahls, ohne bey dem Lord Ashley practiciret; ohngeachtet ihn die berühmteſten Medici hoch gehalten haben. Nach dieſem that er 1664 als Secretarius eines engliſchen Geſandten nach Deutſchland, und hernach 1668 mit dem Grafen und der Gräfin von Northumberland nach Franckreich eine Reiſe; begab ſich aber nach des Grafen Abſterben bald wiederum nach Engelland, dirigirte des Lord Ashley Familie, und verwaltete das Secretariat bey ihm. Hiernächſt reiſete er 1675 nach Montpellier, und folgete

seinem Lord 1682 nach Holland, dahin er sich um Sicherheit willen begeben hatte; daher er sich in Utrecht, Amsterdam, und andern Orten, wiewohl wegen Verdacht einer Schrifft wider den englischen Staat, zum Theil heimlich aufgehalten, und mit Clerico, Limborchio, und andern Freundschafft aufgerichtet. Endlich kam er 1689 wieder in Londen an, begnügte sich bey der Appellations-Commission eine Stelle zu bekleiden, und bediente sich im übrigen seiner Freyheit; dannenhero er sich auch wegen ungesunder Lufft von Londen nach Orates, so 20 Meilen davon gelegen, begeben. Er wurde hiernächst 1695 zum Commissario der Commercien und Colonien in Londen ernennet; welche Stelle er aber wegen seiner Schwachheit 1700 resigniret, und 1704, den 7 Nov. gestorben, nachdem er seine Leute von sich geschickt, und sich gegen die Wand gewendet hatte, damit man seinen Todes-Kampff nicht erkennen solte. Er war sehr arbeitsam, und mäßig; wie er denn stets Wasser getruncken, welchem er die Erhaltung seines Lebens zugeschrieben; und wieß in seinen Schrifften eine ausserordentliche Gelehrsamkeit. Dieselben sind: Essay upon human understanding; *Epistola de tolerantia*; ein Tractat of civil gouvernement; the reasonableness of christianity, worüber er mit D. Eduardo Streit-Schrifften gewechselt, der ihn deswegen des Socinianismi beschuldigte; vom Erziehen der Kinder; Paraphrases über die Episteln Pauli; Briefe; Streit-Schrifften ꝛc. Die meisten dieser Wercke hat man in die lateinische, frantzösische und deutsche Sprache übersetzt; nach seinem Tode aber eine dreyfache Sammlung seiner kleinen Schrifften; die erste unter dem Titul Posthumous Works; die andere unter der Rubric the remains of Joh. Locke; und die dritte unter der Uberschrifft: A collection of several pieces of Mr. Locke heraus gegeben. Sein Leben aber hat Clericus in der Bibliotheque choisie sehr wohl beschrieben.

Lockyer (Nicol.) gebohren zu Glastenbury in Engelland, um 1612, ein presbyterianischer Prediger und Caplan bey Cromwellen, schrieb im Engl. Communionem Christi cum ecclesia militante; de judiciis Dei spiritualibus & temporalibus, viel Predigten, und starb 1685, 13 Mart. Wo.

Locman, siehe Æsopus.

Locrinus (Ferreolus) von St. Paul, in Niederlanden, war an der Nicolai-Kirchen zu Arras Prediger, schrieb Mariam Augustam; Chronicon belgicum; Historiam Comitum ac comitatus S. Pauli; de nobilitate & virginum præfectura; frantzösische Epigrammata, Anagrammata, chronosticha; tract. de atrebatensis civitatis Scriptoribus, und starb den 22 Aug. 1614, im 45 Jahr. W, d.

Lodge (Thom.) ein englischer satyrischer Poet, Medic. Doctor und Practicus in Londen, schrieb einige Comödien: eine Vertheidigung der Schauspiele; Alarm wider die Wucherer ꝛc. übersetzte auch Josephi ant. jud. und Senecæ opera ins Englische, und starb 1625 an der Pest. Wo.

Lodi (Defendente) ein Canonicus zu Lodi, im Hertzogthum Mayland, woher er war, lebte mitten im 17 Seculo, schrieb von ihren Bischöffen und Heiligen, wie auch andre Tractate so die Jura dieser Stadt betreffen, ingleichen von Antiquitäten, z. E. de matrimonio, conviviis, und modo sepeliendi veterum. Ghil.

Lodinger (Martin) ein Saltzburger, war vermuthlich in der Stadt Gastein Rath-Herr, wechselte mit Luthero Briefe, verließ wegen der Religion sein Vaterland, und gab hernach 1559 heraus zwo Trost-Schrifften an seine verfolgte Brüder und Lands-Leute. *Schelhorn de ortu religionis evangelicæ in provincia salisburgensi.*

Loe (Wilh.) ein Engelländer, war Schul-Rector zu Glocester, hernach Caplan bey König Jacobo I, endlich Prediger bey der englischen Kirche in Hamburg, schrieb ein Buch Vociferamantis an die drey Stände im Parlament, einige Predigten, und starb um 1645. Wo.

Lœber (Christoph. Heinr.) eines Hauptmanns Sohn, gebohren zu Weimar 1634, 25 Oct. studirte zu Jena, und wurde erst Pfarrer zu Gößnitz, hernach Hof-Prediger zu Altenburg, wie auch Prof. Philos. am Gymnasio daselbst, endlich Pastor und Superintendens zu Ordmünde, und starb 1705, 1 Nov. Seine vornehmsten Schrifften sind: XII dissert. über Hutteri Compendium, und viel Disputat.; Explicator evangelicus; explicat. passionis; einige philosophische Bücher; Streit-Schrifften wider die Quacker und Syncretisten; superstitio climacterica; Indiculus hist. eccles. orlamund.; Hist. eccles. orlamundanæ ephoriæ; gottseliger Hertzens-Wechsel Leb.

Lœsler (Simon) ein Licent. Theologiæ, und Archi-Diaconus an der Thomas-Kirche zu Leipzig, gebohren daselbst 1627, 22 April, hat in seinem Vaterlande und zu Jena studirt, zwey dissertat. de amnestia divina, nebst einigen andern verfertiget, und ist 1674, den 24 Sept. gestorben. G, e, t. Vog.

Lœherus (Bernh. Ludov.) ein würtembergischer Doctor Theologiæ, war zu Senffenfeld 1652 25 Dec. gebohren, studirte zu Lauffen, Stuttgard, Tübingen, war anfangs Diaconus zu Aurach, hernach zu Stuttgard Pastor und zugleich Superintendens, endlich aber Herrn Joh. Friedrichs Hof-Prediger und Assessor Consistorii, hinterließ Leichen-Predigten und starb 1631, 1 April, im 51 Jahr. Fi.

Lœlhœfel (Andr.) ein Theologus von Nürnberg, war anfangs daselbst Diaconus in der Altenstadt, darnach an dieser Kirchen Pastor, ingleichen des samländischen Consistorii Assessor, schrieb dispp. philosophicas de meteoris in genere; de meteoris aqueis &c. und starb den 24 Febr. 1669, im 47 Jahr. W, d.

Loener (Josua) ein lutherischer Theologus, gebohren 1516 zu Olßnitz im Voigtlande, studirte zu Wittenberg, bediente an sieben Orten verschiedene Aemter, gieng endlich 1592 als Superintendens nach Altenburg, wurde daß Doctor Theologiæ, schrieb 50 Predigten über den Jonam, wie auch verschiedene andere

Predig-

Predigten, und starb 1595 zu Altenburg. Go. Un.

ening (Henning) ein lutherischer Prediger, gebohren 1651 zu Schöningen im Braunschweigischen, allwo sein Vater ein Drechsler war, der stumm und taub auf die Welt gebohren worden. Er studirte in denen Schulen zu Stendal, Braunschweig, Hildesheim und Osnabrück, unterhielt sich von Singen und Informiren, zohe 1674 nach Rostock, und wurde 1675 Cantor zu Tangermünde, 1676 Haus-Prediger bey dem Herrn von Ledebur, Droste zu Ravensberge, 1678 aber Pastor Secundar. und 1687 Primarius zu Borcholtzhausen. Er war ein grosser Liebaber des studii apocalyptici, wie seine Schrifften, und das in der Bibliothec zu Minden befindliche grosse Räderwerck ausweisen; gab 1685 Petachiam oder neugefundene prophetische Nahmen; Chronica GOttes; 1684 Beweis, daß die Bibel GOttes Wort sey; 1706 Portrab des Räderwercks; 1702 Zanck auf Erden und Friede im Himmel gegen D. Freytag; 1702 kleine evangelische Beth-Bibel in kurtzen Reimen, über die Evangelia und Paßion heraus, verfertigte sehr viel geistliche Lieder, und starb 1706. Leb.

rius (Theodoricus) ein Carthäuser aus Brabant, war erstlich Vice-Præfectus der Carthaus zu Cölln, hernach zu Hildesheim Prior, endlich Provincial über Sachsen, edirte Dionysii Carthus. opera, nebst dessen Leben ꝛc. und starb in der Carthaus zu Würtzburg 1554, den 16 Aug. A.

scher (Caspar) ein lutherischer Doctor Theologiä, gebohren zu Werda in Meissen 1636, studirte zu Leipzig, wurde daselbst Magister, und Baccalaur. Theologiä, 1668 Superintendent zu Sondershausen, 1675 aber Senior des Ministerii zu Erfurt, 1679 Superintendens zu Zwickau, 1687 Professor Theologiä zu Wittenberg, und endlich Profess. primarius, der Academ. Senior, des Consistorii Assessor, Pastor und General-Superintendens. Er schrieb obicem calvinianorum syncretismo positum; opisodromum victorem; tractatum de latrociniis pontificiorum; palladium calvinianis ereptum; amœnitates evangelicas; nucleum theologiæ; consensum orthodoxum in loco de Christo; theologiam theticam; Erfurtisches Kleinod; den durch die Liebe thätigen Glauben; Absolutionsformuln; eröffnete Todten-Cammer; sehr viel Disputationes; Predigten; Programmata, und starb 1718, 11 Julii. Un.

selius (Joh.) ein Doct. Medic. aus Preussen, war zu Königsberg in seiner Facult. Professor, schrieb de podagra; Scrutinium renum; de pulmonibus; de epate; de ventriculo; historiam citri; disspp. medicas; de ophthalmia vera &c. und starb den 30 Mart. 1655. im 48 Jahr. W, d.

serin (Margar. Sibylla) siehe Einsiedel.

Lœw oder Löwenstern (Matthias Apelles) ein schlesischer Poet und Musicus, gebohren zu Neustadt 1594, 20 April, war anfangs Cantor, stieg aber durch verschiedene Ehren-Stellen so weit, daß er Rath bey denen Kayserm Ferdinando II und III, wie auch bey dem Hertzog von Münsterberg und Oels Cammer-Director und Staats-Rath wurde. Der Kayser adelte ihn, viele Fürsten bedienten sich seines Raths, und er passirte damahls für den gröSten Politicum in Schlesien. Uber dieses war er gelehrt, und ein grosser Patron der Gelehrten, schrieb cantilenas pias in symbola magnatum, und starb 1648, 11 April. Leb.

von Lœven oder a Leonibus (Elias) ein schlesischer Mathematicus und Medicus, im 17 Seculo, heyrathete die gelehrte Mariam Cunitzin, revidirte deren Uraniam propitiam, machte eine Vorrede dazu, und starb 1661, 27 Apr. HL.

von Loewenhoeck (Anton.) gebohren 1632, 24 Octob. zu Delfft, hat die Mathematic studirt, und sich nachmahls auf allerley physicalische Curiosa geleget, ist 1679 ein Mitglied der königlichen Societät in Londen worden, und hat selbst schöne Microscopia verfertiget. Seine arcana naturæ detecta sind holländisch abgefasset, aber lateinisch übersetzet 1695, und machen 5 tomos in 4to aus. Stoll.

Lœwenstein (Frid.) ein Liefländer, aus Mietau in Curland, war der deutschen Kirchen Prediger, und der Schulen Inspector zu Pernau, schrieb Tympanum livonicum; Tubam belli; Quaternionem sacramentalem s. 4 Predigten von dem heiligen Abendmahl; 7 Predigten über die Einsetzungs-Worte; descriptionem novi orbis s. de novo seculo tractatum; Pœnitentiale livonicum; Animam animæ s. de vita Dei in homine renato, und starb den 15 Jul. 1657 im 54 Jahr. W, d.

von Lœwenstern (Joh. Kunckel) ein berühmter Chymicus, war anfangs der Apothecker-Kunst zugethan, legte sich aber hernach auf die Metallurgie, wurde darauf bey dem Churfürsten zu Sachsen, Johann Georg II, geheimer Cammer-Diener; gieng von da zu dem Churfürsten in Brandenburg, Friedrich Wilhelm, in Dienste; und wurde nach dessen Tode von Carl XI, als königlicher Berg-Rath nach Schweden beruffen, in Ritter-Stand erhoben, und mit dem Nahmen von Löwenstern belegt, auch von der Societate naturâ curiosorum zum Mitgliede aufgenommen, und Hermes III genennt. Er hat viel gutes in der Chymie gestifftet, und artem vitriariam, oder vielmehr Anmerckungen über Antonii Neri artem vitriariam; chymische Anmerckungen von denen principiis chymicis, mit dem Anhange einer chymischen Brille; observationes von fixen und flüchtigen Saltzen; de phosphoro mirabili; chymischen Probier-Stein; epistolam contra spiritum vini sine acido; de acido & urinoso contra D. Voigt geschrieben; welche letztern kleinen Schrifften Doctor Johann Philo Burggravius zu Franckfurt 1721 zusammen heraus gegeben. Desgleichen ist sein Laboratorium chymicum, so er in Manuscript hinterlassen, von Doctor Joh. Casp. Engelleder zu Hamburg 1716 bekannt gemacht worden. Leb.

Loffredus (Ferdinandus) ein neapolitanischer Cavalier, Marchese di Previco, und Kayser Carls V Kriegs-Rath, gab heraus le antichita di Pozzuolo & luoghi convicini, welche hernach in die lateinische Sprache übersetzt, und dem thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ einverleibt worden. To.

Loffredus (Scipio) ein adelicher Neapolitaner, wurde königlicher Rath und Cantzler in seinem Vaterlande, gab 1572 heraus Consilia, sive responsa; paraphrases feudales; subtilissimas quæstiones &c. To.

Lofgren (Petrus Simonius) ein gelehrter Schwede, lebte in der Mitten des 17 Seculi, wurde Professor Eloquentiæ und Poeseos zu Dörpt, wie auch Ertz-Probst zu Lincöping, schrieb eine Anweisung, fromm zu leben, und selig zu sterben in lateinischer Sprache, ingleichen ein Büchlein von der Gemüths-Ruhe, und übersetzte Friderici Sauff-Teuffel aus dem Deutschen ins Schwedische. A, L, S.

von Logau (Friderich) ein Freyherr und Regierungs-Rath bey dem Hertzog Ludwig zu Liegnitz und Brieg, ist einer von den ersten gewest, welcher die deutsche Poesie aus tupolieren gesucht hat. Er hat 3000 deutscher Sinn-Gedichte, unter dem Nahmen, Salomonis von Golau heraus gegeben, welche zwar nach der damahligen Art etwas hart, aber von angenehmen Erfindungen sind. Er starb 1656. Sinapii schlesische Curiositäten.

von Logau (Balthasar Fridr.) ein Freyherr, und Sohn des vorigen, gebohren zu Liegnitz 1645, wurde von dem Fürstenthum Brieg zum Abgeordneten bey den allgemeinen Landes-Zusammenkünfften des Hertzogthums Schlesien ernennet, und war nicht allein ein Liebhaber aller edlen Künste, sondern hatte sie auch wohl begriffen, und von seinem Triebe zur Poesie, so wohl geschriebene, als gedruckte Proben hinterlassen. Er sammlete sich auch einen köstlichen Bücher-Schatz, welcher hernach der sachsen-weimarischen Bibliothec einverleibet worden, hatte mit vielen gelehrten Leuten Brief-Wechsel, und starb 1702, 9 Febr. AE. Sinapii schlesische Curiositäten.

von Logau (Georgius) ein Freyherr und guter Poete, aus einem adelichen Geschlechte, wurde Decretalium Doctor, Comes Palatinus cäsareus, Königs Ferdinandi Rath, und weil er sich in den geistlichen Stand begeben hatte, Dom-Herr im hohen Stifft zu St. Johannis in Breßlau, und Probst bey der Stiffts-Kirche zum heiligen Creutz, hat sich wieder nach Italien begeben, daselbst seine Zeit auf die vorigen Studia gewendet, und Gratii poëtæ de venatione librum acephalum; M. Aurelii Olympi Nemesiani cynegeticon; ejusdem carmen bucolicum; T. Calphurnii Siculi bucolica; Adriani Cardinalis venationem, welche er zu Rom erhalten, drucken lassen; auch viel Carmina geschrieben, welche 1599 zu Wien zusammen heraus gekommen. Sonst besaß er einen grossen Hochmuth, und wolte sein Geschlecht so gar von Achille herleiten, weswegen ihm D. Ambrosius Moibanus einmahl artig abwies, und bey einem Gastmahl zu ihm sagte: Est sane, ut dicis, Logorum familia vetusta: nam & Terentio Logi noti sunt. Die letzte Zeit seines Lebens brachte er in Breßlau zu, allwo er auch 1553 gestorben. Ad. Kleif.

a Logenhagen (Jacob) von Antwerpen, war des Nonnen-Klosters vom Orden St. Salvatoris oder St. Brigittä zu Dendermonde Prälatus, schrieb Anmerckungen über die Epist. Jacobi; Comment. in Lucam, und starb 16[illegible]. W, d. A.

Logotheta, siehe Georgius Acropolita.

Logotheta (Isidorus Charisius) suche Lange (Joh. Christian.)

Logus, siehe Logau.

von Lohenstein (Daniel Caspar) ein deutscher Poete, Redner und Polyhistor, wie auch Erbherr in Kittlau, Reisau und Roschkowitz, wurde zu Nimptsch in Schlesien 1635, 25 Jan. gebohren, und war kaum 15 Jahr alt, als er die Trauer-Spiele, Ibrahim Bassa, Agrippina und Epicharis mit grosser Gelehrsamkeit und recht männlichem Geiste verfertiget. Er studirte zu Leipzig und Tübingen, und bereiste nachgehends die chur- und fürstlichen Höfe in Deutschland, hielt sich auch in der Schweitz, zu Leiden, Utrecht, Wien und Ungarn eine Zeitlang auf, begriff die italiänische, französische und spanische Sprache fast ohne Lehrmeister, brachte auch zuerst die hohe Art zu poëtisiren und schreiben in Deutschland auf, und that sich fast in allen Gattungen der Poesie, davon seine Gedichte zusammen gedruckt sind, hervor. Er wurde zu Breßlau Stadt-Syndicus, wie auch kayserlicher Rath, daher er die Tag seinen Amts-Geschäfften, die Nacht aber denen Studiis und seinen Freunden zu schencken pflegte. Sein Arminius, woran er aber die letzte Hand nicht legen können, indem er 1683, 27 April am Schlage gestorben, ist nicht nur unter vielen Geschäfften, sondern auch offt unter denen hefftigsten Gicht-Schmertzen geschrieben worden. Er hat auch das Corpus juris mit häuffigen und auserlesenen Anmerckungen erläutert, so aber nie gedruckt worden. Hingegen findet man dessen Leben Beschreibung bey seinen Gedichten. H. W. OH. Neu.

von Lohenstein (Joh. Caspar) ein Bruder Dan. Casp. von Lohenstein, gebohren 1640, studirte zu Breßlau, Jena und Leipzig, durchreiste gantz Holland, die spanischen Niederlande und Franckreich, that 1676 eine Reise nach Italien, und lebte darnach auf seinem Erb-Sitz Klein-Ellgut als ein Privatus, bis 1[illegible], da er den 29 May im 52 Jahr verstorben, nachdem er kurtz vorher einer vornehmen Leiche parentiret. Seine Leich-Abdanckungen hat M. Christoph Pfeiffer, unter dem Titul: edler Personen eröffnete Grüffte, nebst dessen Lebens-Lauff 1718 in 8 heraus gegeben, und darinne gemeldet, daß er noch andere Sachen im Manuscript verlassen, und viel zum Supplement des Arminii seines Bruders fertig gehabt, solches aber nicht völlig in Stande gebracht.

Lohmeier (Georg) ein Professor und Inspector des Gymnasii zu Lüneburg, schrieb Exercitat-

rung der europäischen Reiche und Fürstenthümer, welche genealogischen Tabellen Herr Jac. Wilh. Imhoff hernach weit vollständiger heraus gegeben; und starb am Ende des 17 Seculi.

hmeierus (Philippus) von Magdeburg, war rst auf der Universität Rinteln Physices; arnach auf dem Gymnasio zu Lüneburg Elovent. Professor, und der Ritter-Academie Inspector, schrieb Observationes curiosas micellaneas; Disp. de artificio navigandi per aëem; de fulmine; de paradoxis gravitatis & evitatis; de igne, de aëre &c. und starb den 4 Sept. 1680. W, d. Lud.

ner (Tobias) ein Jesuite, gebohren zu Neuettingen, in der Gegend Saltzburg 1619, ehrte eine Zeitlang die Philosophie und Theogie, ward Rector des Collegii zu Lucern und u Dillingen, schrieb unterschiedene kleine eistliche Wercke, und starb gegen Ausgang es 17 Seculi. Al.

ojola (Ignatius) ein Stiffter des Jesuiterdens, wurde 1491 in der Provintz Guiuscoa in Spanien gebohren, und an dem Hofe es Königs Ferdinandi erzogen; begab sich nfangs in den Soldaten-Stand: entsagte ber, als ihm bey der frantzösischen Belageung der Stadt Pampelona in Navarra, durch inen Canonen-Schuß das rechte Bein zerhmettert worden, denen Eitelkeiten der Welt, und faste den Entschluß, nach Jerusaem zu ziehen, und eine andre Lebens-Art anufangen. Als er sich nun unterwegens völig zu der Jungfrau Mariä Diensten gewiedet, und mit Fasten und andern harten Ubungen ein ganzes Jahr zugebracht, auch einen Tractat von denen geistlichen Ubungen verrtiget, und zu Jerusalem seiner Andacht und Curiosität ein Genügen geleistet; fieng er an Barcelona die Grammatic zu tractiren; las achgehends den Thomam à Kempis, lehrte uch zu Alcala und Salamanca, wurde aber n beyden Orten wegen seines Bettelns und esonderer Aufführung, ins Gefängniß gevorffen; dannenhero er sich nach Paris begeen, woselbst er gleichfalls viele Schwürigkeien angetroffen, doch einige Mitgesellen bekommen, mit welchen er nach Spanien, Italien und Jerusalem gereiset, und den Grund u einer neuen Societät gelegt, die den Nahmen der Jesuiter angenommen, worbey er um General dieses Ordens erwehlet worden. Er starb hierauf 1556, 31 Julii. Wenn er des Nachts den Mond und die Sterne ansahe, so ief er aus: O wie stincket mir die Erde, wenn ch den Himmel anschaue. Nach seinem Abterben soll er gantz kohl-schwartz im Gesichte worden seyn. Sein Leben hat Petrus Maffejus sehr schön beschrieben, welches Johann Lochus Vulpius 1727 zu Padua nebst einem Buche, de gloria Ignatii Lojolæ auflegen lassen. Fr. Al. Ant. B.

sel (Ant.) ein Advocat bey dem Parlament u Paris, gebohren zu Beauvais 1536, hat zu Toulouse und Bourges den Rechten obgelegen, und die Würde eines Cammer-Raths erhalten, worauf er zu Paris 1617, 24 April gestorben, und 8 zu Guienne gehaltene Reden; le dialogue des Advocats du parlement de Paris; les regles du droit françois; les memoires de Beauvais &c. hinterlassen. W, d. HL.

Lokemannus (Petr.) ein Theologus von Hertzogenbusch, war Pastor zu Rosmal, bey Hertzogenbusch, schrieb in elegiischen Versen ein Buch unter dem Titul: Deus, omnia, trinus, und starb 1633 im 53 Jahr. W, d. A.

Lollard (Walter) ein Deutscher, lebte am Anfange des 14 Seculi, und lehrte, daß die Messe, die letzte Oehlung, die eigene Genungthuung für die Sünde, wie auch des Pabsts Gewalt verwerflich sey. Er soll auch fürgegeben haben, GOtt straffe die Sünden nicht, die Tauffe sey von keiner Krafft, man könne die Busse entbehren, man dürffe der Obriakeit nicht gehorchen ꝛc. weswegen er 1322 zu Cöln lebendig verbrannt worden. Einige aber entschuldigen ihn. Seine Nachfolger kriegten den Nahmen Lollardisten. HL.

Lollianus, ein Sophiste von Epheso, unter dem Kayser Hadriano, hat verschiedene Sachen geschrieben. H. Phi.

Lollius (Albertus) ein Poete und Redner von Ferrara, im 16 Seculo, hat la virtu de gli Academici passati; nobilita creanza de presenti orazioni; l'Aretusa und andere sinnreiche Schrifften hinterlassen. Ghil.

Lollius Urbicus, ein lateinischer Historicus, zur Zeit des Kaysers Heliogabali, hat eine Historie von seiner Zeit verfertiget. H. K.

Lomazzi (Jo. Paulus) ein gelehrter Mahler, ist zu Meyland 1598 gebohren, hat in der besten Blüthe seines Alters das Gesicht verlohren, und einen Tractat von der Mahler-Kunst in 7 Büchern, nebst verschiedenen Gedichten, verfertiget. Ghil.

Lombardus (Carolus) ein JCtus, Orator und Theologus, in der Congregatione Oratorii zu Neapoli, schrieb 1656 della vita di Giovenale Ancina da Fossavo. To.

Lombardus (Jo. Franciscus) ein Neapolitaner in dem 16 Seculo, wurde Doctor Medicinä, legte sich aber hernach auf die Theologie, kriegte ein Canonicat zu Neapolis, gieng mit dem Cardinal Seripandi auf das tridentinische Concilium, gab Synopsin eorum, quæ de balneis aliisque miraculis Puteolanis scripta sunt; ingleichen orationem habitam in Synodo tridentina heraus; von denen die Synopsis in dem Thesauro antiquitatum & historiarum Italiæ stehet. To.

Lombardus (Nicol.) ein Jesuite von Meziers in Champagne, docirte Rhetor. und Humaniora, war auch zugleich Prediger; gab Nehemiam & Esdram commentario literali, morali & allegorico illustratos; Veram exaltationem St. Crucis; Pacificum statum christiani in submissione propriæ voluntatis; Amorem victorem tentationum; Mira fidei christianæ; de frequenti communione tractatum heraus, und starb zu Paris den 5 May 1646 im 56 Jahre. W, d. Al.

Lombardus (Petrus) ein Doctor Theologiä, und Professor der Universität zu Löwen, lebte in

der erſten Helffte des 17 Seculi; führte den Titul eines Ertz-Biſchoffs zu Armagh in Irrland, und ſchrieb de regno Hiberniæ.

Lombroſo (Jacob) hat eine hebräiſche Bibel heraus gegeben, worzu er in ſpaniſcher Sprache, wiewohl mit hebräiſchen Buchſtaben, Anmerckungen geſetzt, und die ſchwerſten hebräiſchen Wörter erklärt hat. Sie iſt zu Venedig 1639 gedruckt worden. HL.

Lomenie (Heinrich Auguſt) ein Graf von Brienne, gebohren 1595, wurde 1638 Maitre des Ceremonies bey dem königlichen Ritter-Orden, und hernach Staats-Secretarius, trat aber dieſe Stelle nach einiger Zeit ſeinem Sohne ab, und begab ſich in ein Kloſter. Doch als der Sohn in des Königs Ungnade fiel, muſte er dieſes Amt zum andern mahl annehmen, welches er auch bis an ſeinen Tod 1666 verwaltet. Er war ein groſſer Liebhaber der Gelehrſamkeit, beſaß ein trefflich Müntz-Cabinet, und ſchrieb memoires, welche erſt 1719 heraus gekommen. HL.

von Lomenie (Henr. Ludov.) ein Sohn des vorigen, Graf von Brienne, Staats-Secretarius und Staats-Rath des Königs in Franckreich, im 17 Seculo, hat zu Mayntz ſeine Studia continuiret, und die deutſche Sprache erlernet, worauf er nach Holland, Dänemarck, Schweden, Pohlen, Oeſterreich, Bayern und Italien gereiſet, eine kurtze Hiſtorie von ſeinen Reiſen in lateiniſcher Sprache heraus gegeben, und nach dem Tode ſeiner Gemahlin bey denen Patribus Oratorii den geiſtlichen Habit angelegt. HL.

Lommirius (Chriſtoph.) ein Baccalaur. Theologiä von Grimme, war anfangs Diaconus, hernach Archidiaconus daſelbſt, ſchrieb Leichen-Predigten, und ſtarb den 12 Sept. 1637. W, d.

Londres (Franc.) ein Franciſcaner, von Palermo, ſonſt auch Franc. à Caſtronovo genannt, lehrte ſeinen Ordens-Brüdern die Theologie und Philoſophie, ward Lector Jubilatus, Prediger, Definitor und Viſitator ſeines Ordens zu Palermo, ſchrieb Magnum hum. conſcient. theatrum; *Avvento ſacro*; *menſa ſacra*; *ſacro paradiſo mariale*; *Prediche quareſimali &c.* und ſtarb zu Palermo 1675. M.

le Long (Jacob) ein berühmter Presbyter Oratorii, gebohren 1665, 19 Aprill zu Paris, wurde als ein Knabe nach Maltha geſchickt, um in dem Orden der Maltheſer Ritter des heiligen Johannis zu Jeruſalem, welchem ihn ſein Vater gewiedmet, erzogen zu werden. Weil ihm aber die Lufft daſelbſt nicht anſtund, gieng er wieder nach Paris, wurde daſelbſt Magiſter, begab ſich 1686 in die Congregationem Presbyterorum Oratorii, wurde darauf nach Jully geſchickt, die Jugend in der Matheſi zu unterrichten, kriegte daſelbſt die Ordines, und wurde 1689 zum Prieſter geweyhet. Er erhielt darauf Erlaubniß zu Ville d'Albert, einem ohnweit Paris gelegenem Dorffe in dem Hauſe S. Mariä de virtutibus, dem Studiren ruhiger obzuliegen, allwo er ſich ſehr in der Mathematic und Philoſophie übte, und die Aufſicht über die Bibliotheck daſelbſt erhielt. Nechſt dieſem wurde er nach Paris gezogen und zum Bibliothecario der Congregationis Oratorii gemacht, welcher Bibliotheck er 22 Jahr vorgeſtanden, und ſchöne Catalogos über dieſelbe gemacht. Er war ein ſehr fleiſſiger Mann, lebte überaus mäßig, hatte einen Eckel an der Poeſie, nennte die Rhetorick eine Lügen-Kunſt, und ſchrieb bibliothecam ſacram; *diſcours hiſtorique ſur les principales éditions des bibles polyglottes*; opuſculum de ſcriptoribus hiſtoriæ naturalis Galliæ, welche Scheuchzer ſeiner bibliothecæ ſcriptorum hiſtoriæ naturalis einverleibet; *bibliotheque hiſtorique de la France*. darinne er allein von Franckreich 18000 hiſtoriſche Schrifften zuſammen gebracht, und deswegen wohl 600 mahl faſt durch gantz Paris gegangen, damit er von denen Anverwandten das Todes-Jahr eines Scribenten, oder auch nur einen Buchſtaben von ihm erfahren möchte; *lettre à Mr. Martin* von dem Spruche 1 Joh. V, 8, welche in dem Journal des Savans ſteht; gab Johannis Renou von Anjou methodum hebraicam, ingleichen Adrian Baillet hinterlaſſene hiſtoire des demeslez du Pape Boniface VIII, avec Philippe le Bel, Roy de France heraus, welche auch ſcriptores coævos von der frantzöſiſchen Hiſtorie zuſammen drucken laſſen, und verfertigte deswegen eine Chronologie der franzöſiſchen Könige, welche noch nicht gedruckt iſt, ſtarb aber, ehe das Werck zu Ende kam, 1721 13 Aug. Weil er ein Appellante war, ſo wolte ihm der Pfarrer des Kirchſpiels zu Paris, in welchem er ſtarb, auch nicht einmahl auf Befehl des Cardinals von Noailles die Sacramente reichen; weswegen ihm dieſer einen von ſeinen Vicariis ſchickte, der ihn damit verſahe. Der P. des Molets hat das Leben von le Long der neuen Auflage von deſſen Bibliotheca ſacra, welche zu Paris 1723 in 2 Folianten heraus gekommen, vorgeſetzt. A, g.

de Long (Olivier) ein Prior des Kloſters zu St. Bavon, unweit Gent, um 1450, hat einen Tractat von dem Sacrament des Altars und das Leben einiger Heiligen geſchrieben. H. A.

Longhus (Martin) ein römiſcher Philoſoph, Baumeiſter und Poete, wie auch ein Mitglied von der Academie derer Fantaſticorum, ſtarb te um 1640, und ſchrieb Poëſie amoroſe, ſam. varie &c. Man.

Longinus (Dionyſ. Caſſius) ein gelehrter Scribente, Frontonis, der ein Enckel Plutarchi von Schweſter Sohn, von Emeſa, im 3 Seculo war Porphyrii und Zenobiæ, der palmyreniſchen Königin, Lehrmeiſter und Rath, ſtudirte zu Athen und Rom, wurde vom Kayſer Aurelio umbracht, und ſchrieb de ſublimi dicendi genere; dubitationes homericas, utrum Homerus fuerit philoſophus &c. *H. K. Ph. Pho. S. Fa.*

Longinus, ſiehe Dlugoſſus.

Longinus, ſuche Caſſius.

Longinus (Vincentius) von Freyſtadt in Schleſien, hat Kayſer Maximiliano I, der ihn ſelbſt zum P. L. gekrönt, einen Panegyricum geſchrie-

en, der in Freheri ſcript. rerum germ. Tom. I befindlich. Leb.

Longis (Wilh.) ein Cardinal und Cantzler, es Königreichs Neapolis, von Bergamo, us einer adelichen Familie, iſt in geiſt- und veltlichen Rechten ſehr geſchickt geweſt, 319 zu Avignon geſtorben; und nach einiger Meynung, zur Compilation des ſechſten Bu- hes der päbſtlichen Decreten gebraucht wor- en. Au.

gland (Joh.) aus Orfordshire, war ein gu- r Prediger, Canonicus zu Windſor, Biſchoff u Lincoln, und Henrici VIII Beicht-Vater, em er zuerſt den Scrupel wegen ſeiner Hey- ath mit der Catharina beygebracht, ſchrieb iel Predigten, die meiſt durch Th. Cajum la- einiſch überſetzt worden, und ſtarb 1547, den May. Wo.

Longobardis (Franciſcus) ein General derer Minimorum S. Franciſci de Paula, gebohren i Calabrien, lebte in dem 17 Seculo, und hrieb Diſcorſi ſpirituali ſopra li tredeci Ve- erdi; inſtituti de S. Franc. de Paola; Centu- a di lettere del Patriarca S. Franc. de Paola, on le ſue annotationi &c. To.

gobardus (Nicol.) ein ſicilianiſcher Jeſuite on Cagliari, gebohren 1565, gieng als Miſſio- arius in Orient, ſchrieb annuas literas è Sinis nno 1598; libellum precum cum officio fune- ri ac ſepulturæ; formulam examinandi con- ientiam & confitendi; librum de anima ejus- emque potentia; Tract. de cauſis terræ mo- is Pekinenſis, und ſtarb zu Peking in China en 11 Dec. 1655 im 90 Jahr. W, d. Al.

golius (Chriſtoph) oder Longueil, ein JCtus, bohren zu Mecheln 1490, hatte den Biſchoff on Leon, Antoine de Longueil, zum Vater, r ihn mit einer Maitreſſe erzeugt; war in nen Sprachen und andern Wiſſenſchafften hr erfahren, legte ſich zu Valence auf die echte, practicirte zu Paris mit groſſem uhm, las auch den Plinium und Ciceronem ißig, trieb das Griechiſche und die Theolo- e, und reiſete, um den Plinium recht zu ver- hen, durch Engelland, Deutſchland, Franck- ich, Italien und die Schweitz, wurde von den chweitzern als ein Spion angeſehen, ver- undet, und ins Gefängniß geworffen. Er hielt zu Rom wegen ſeiner ſonderbaren Ge- hrſamkeit das Bürger-Recht, worauf er ſich i Padua niedergelaſſen, auch daſelbſt 1522 n 11 September geſtorben, und verordnet, aß man ihn in einem Franciſcaner-Habit be- aben ſolte. Er hinterließ einen Comment. l jus civile; Comment. über die 11 erſten ücher des Plinii; defenſiones; Epiſtolas id Orationes: und beſaß eine unver- eichliche Memorie, wuſte auch nach vie- n Jahren ſo gar die Worte der Autorum, die einmahl geleſen, zu recitiren; daher viele aubten, es könte nicht natürlich mit ihm zu- hn. Er ward von vielen hohen Häuptern ſucht, genoß auch bey Papſt Leone X eine enſion, und hatte vor, Lutherum durch 5 rationes gantz über den Hauffen zu werffen, ovon er aber nur eine abſolvirt, die öffters druckt worden. Sein ſehr guter Freund, der Cardinal Bembus, ließ ihm folgende Grabſchrifft ſetzen: Chriſtophoro Longolio, Belgæ, romanam civitatem propter eximiam in ſtudiis literarum præſtantiam adepto, ſummo ingenio, incredibili induſtria, omnibus bonis artibus prædito, ſupra juventæ annos, in qua extinctus eſt magno cum Italiæ dolore, cui ingentem ſpem nominis ſui excitaverat, Petrus Bembus amico atque hoſpiti poſuit.

Te juvenem rapuere Deæ fatalia nentes
Stamina, cum ſcirent moriturum tempore nullo,
Longoli, tibi ſi canos ſeniumque dediſſent.

Sein Leben, welches der Cardinal Reginaldus Polus beſchrieben, ſteht vor Longolii Epiſteln. *Beyſchlag Sylloge opuſculorum.* Fr. Cr. A. Mi. Jov. Sam. Ad. Sw. Nic.

Longolius (Gisbertus) ein Medicus, und Vetter des vorigen, gebohren zu Utrecht 1507, erlernte in Italien die Sprachen, Philoſophie und Medicin, erhielt auch die Doctor-Würde; hielt hierauf eine Zeitlang Schule zu Deventer, von dannen er zu Cöln die griechiſche und lateiniſche Sprache gelehrt, auch in der Medicin practicirt, annotationes in Ovidii metamorphoſin; rhetoricam ad Herennium; ſcholia in Plautum, & elegantias Laurentii Vallæ; Scholia in Eraſmi libellum de civilitate morum; Lexicon græco-latinum auctum; concilium nicænum latine verſum; Plutarchi opuſcula aliquot moralia hactenus non converſa; dialogum de avibus; notas in Ciceronis epiſtolas familiares; Scholia ad Æmilii Probi vitas imperatorum &c. ingleichen Philoſtratum de vita Apollonii Tyanæi heraus gegeben, und 1543, 30 May, als er ſeine Bücher abholen, und nach Roſtock, allwo man ihm eine Profeßion angetragen, reiſen wollen, geſtorben. A. Ad. Sw. Pant.

Longomontanus (Chriſtian) ein Mathematicus, gebohren 1562 auf einem Dorffe in Jütland, davon er ſeinen Nahmen bekommen, wurde in der Jugend von dem Pfarrer ſeines Ortes unterrichtet, muſte aber nach ſeines Vaters Tode, weil er keine Mittel zum Studiren hatte, nebſt ſeinen Brüdern das Feld bauen: wobey er aber doch mit ſeiner Mutter den Vergleich traf, daß er im Winter ſtudiren durffte, und im Sommer arbeiten wolte. Weil er aber daher von ſeinen Brüdern übel angeſehn wurde; ſo entlief er in ſeinem 15 Jahr 1577 nach Wiburg, da er in die Schule gieng, und ſich 11 Jahr kümmerlich behelffen muſte. An. 1588 kam er nach Coppenhagen, allwo er von denen Profeſſoribus an Tychonem de Brahe recommendirt wurde, bey dem er ſich von 1589 bis 1597 aufhielt, und ihm in ſeinen aſtronomiſchen Obſervationen beyſtand; der ihn auch hernach mit nach Böhmen nahm, von dannen er nach einem Jahre zurücke kam, und 1603 Rector der Schule zu Wiburg, 1605 Profeſſor zu Coppenhagen, und 1607 Profeſſor Mattheſeos allda wurde, auch von dem König ein Canonicat zu Lunden erhielt, und 1647, 8 October verſtarb. Seine Schrifften ſind Syſtematis mathematici Pars I;

Cyclometria e lunulis reciproce demonſtrata, darinne er ſich rühmt, die Quadraturam circuli erfunden und gezeigt zu haben, darüber aber mit Johann Pell in Streit gerathen; aſtronomia danica; Inventio quadraturæ circuli; Problema contra Paulum Guedinum de quadratura circuli; introductio in theatrum aſtronomicum; Rotundi in plano ſeu circuli abſoluta menſura; Energia proportionis ſesquitertiæ; Controverſia cum Pellio de vera circuli menſura; admiranda operatio trium numerorum 6, 7, 8, ad circulum vere multisque modis in ſe ſuisque quadratis menſurandum; Caput tertium libri primi de abſoluta menſura rotundi plani; theſes ſummam doctrinæ ethicæ complectentes; diſputationes II de philoſophiæ origine, utilitate &c.; diſputationes quatuor aſtrologicæ; pentas problematum philoſophiæ; diſputationes tres de chronologio hiſtorico; Zetemata ſeptem de ſummo hominis bono; Geometriæ quæſita 13 de cyclometria rationali; coronis problematica ex myſteriis trium numerorum; problemata duo geometrica; diſputationes de animæ humanæ morbis, de eclipſibus, de tempore trium epocharum, de ſummo hominis malo, de matheſeos indole. Vin. B. Ba.

Longueil, ſiehe Longolius.

Longus, ein griechiſcher Sophiſte, hat einen Roman von dem Liebes-Wechſel Daphnis und Chloe geſchrieben, welcher von Goth. Jungermanno und Petro Moll mit einer Uberſetzung und gelehrten Anmerckungen heraus gegeben worden. H. K. B. Fa.

Longus (Johannes) von Freyſtädtel in Ober-Schleſien, gebohren 1503, ſtudirte zu Neyß, Cracau und Wien, wurde hernach Rector zu Goldberg, und denn zu Neyß. Die Stadt Schweidnitz berieff ihn von dar zu ihrem Notario; ferner, der Biſchoff zu Breßlau, Jacobus von Salza, zu ſeinem Secretario; deſſen Nachfolger aber, Balthaſar von Promnitz, zu ſeinem Cantzler. Endlich ernennte ihn Kayſer Ferdinandus I zu ſeinem würcklichen Rath, und ſchickte ihn, nebſt dem Baron Herberſtein, als Geſandten an König Sigismundum in Pohlen. Als er des Hof-Lebens überdrüßig war, ſetzte er ſich nach Schweidnitz zur Ruhe, und wurde unter andern auch deſſentwegen bekannt, daß er librum carminum lyricorum; elegias aliquot geſchrieben, auch Juſtini Martyris opera, und Nicephori Calliſti Xantopuli eccleſiaſticam hiſtoriam in die lateiniſche Sprache überſetzt; zu welchem Vorhaben er ein ſchönes Manuſcript, ſo in der königlichen Bibliotheck zu Ofen geweſt, und durch die unglücklichen Zeiten nach Conſtantinopel, von dar aber durch ein ſonderbares Schickſal wieder nach Ungarn, und endlich nach Schleſien gekommen, brauchte. Er hat für dieſe Uberſetzung von Kayſer Ferdinando I, 500 Ducaten geſchenckt gekriegt, und iſt 1567, 24 Sept. geſtorben. Leb. Ad.

Longus (Joh.) ein Doctor Theologiä und Canonicus in dem Ertz-Biſthum zu Neapolis, hat 1607 einen Tractat de nobilitate animæ intellectivæ heraus gegeben. To.

Longus (Jo. Bernh.) ein Philoſophus von Neapolis, ſchrieb 1578 de comeris. To.

Longus (Verrius) ein lateiniſcher Grammaticus, welcher noch vor Hadriani Zeiten gelebt, hat de orthograph. geſchrieben, welches Buch gen in Putſchii grammaticis antiquis ſteht.

Lonicerus (Joh.) ein Profeſſor der hebräiſchen, griechiſchen und lateiniſchen Sprache, wie auch der Theologie zu Marpurg, gebohren zu Arthern, in der Grafſchafft Manſfeld 1499, hat zu Eisleben, Erfurt und Wittenberg ſtudirt, auch anfangs zu Straßburg, Freyburg und andern Orten gelehrt, die augſpurgiſche Confeſſion, und einen guten Theil von der Apologie ins Griechiſche überſetzt, verfertigt latinam Theophylacti enarrationum in omnes Pauli epiſtolas; verſionem Pindari cum notis &c. heraus gegeben, und iſt zu Marpurg 1560, 20 Julii geſtorben. Fr. Ad.

Lonicerus (Adam) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Marpurg 1528, 10 Octob. war daſelbſt Profeſſor Mathematum, und practicirte nachgehends zu Franckfurt am Mayn in der Medicin, woſelbſt er 1586, 19 May geſtorben, und ein botanicon, & hiſtoriam plantarum; methodicam explicationem omnium corporis humani affectuum &c. hinterlaſſen. Fr. K. L.

Lonnerus (Andr.) ein Paſtor an der Gemeine Kirchen zu Soeſt in der Grafſchafft Mark in Weſtphalen, ſchrieb relegationem Jeſuitarum ex omni bene ordinata republica vi IX argumentorum demonſtratam; Aſſertionis nomnis catholici poſitionem tertiam & ultimam bis centum articulis comprehenſam, adversus Papiſtarum clamores; Tractat. de prædeſtinatione; Aquam ſacram in coelo luſtralem ex Apocal. XIV, 13; praxin catecheticam; Homiliam de vera eccleſiæ evangelicæ concordia, und ſtarb den 7 Jan. 1621, im 36 Jahr. W.

le Prieur de Lonval, ſiehe Bocquillot.

Loos (Cornelius) ſuche Callidius.

Loper (Bernh.) ein Jeſuite von Paderborn, gebohren 1609, war Hum. Philoſ. Theol. und der hebräiſchen Sprache Profeſſor und Missionarius, ſoll viele Teuffel ausgetrieben haben, ſchrieb Informationem de poteſtate & juriſdictione ſacerdotii prædicantium lutheranorum; Speculum, in quo videntur Sacramentum Euchariſtiæ ſub una ſpecie; Purgatorium, & alia; Dialecticam catholicam c. Jacobum Durfeldum, und ſtarb den 29 May 1670, im 61 Jahr. W. d. Al.

Lopez (Alphonſus) ein ſpaniſcher Medicus und Chirurgus, trat 1585 im 50 Jahr ſeines Alters zu Mexico in den Jeſuiter-Orden, ſchrieb de curatione morborum im Spaniſchen, und ſtarb 1597 im Martio. Al. Ant.

Lopez (Auguſtin.) ein ſpaniſcher Ciſtercienſer, zu Anfang des 17 Seculi, hat des Boethii Bücher von der Conſolatione philoſophiæ ins Spaniſche überſetzt, auch Conſtitutiones ſeines Ordens heraus gegeben, und iſt 1614 geſtorben. Ant. Phi.

Lopez (Balthaſar) ein americaniſcher Jeſuite, von Mexico, docirte Human. Phil. und Theol.

und wurde nach Rom geschickt, schrieb de jure societatis, quo immunis est a decimis solvendis; de potestate judicis conservatoris societatis, und kam in der See ums Leben den 17 Aug. 1650 im 49 Jahr. Al.

pez (Didacus) ein Grammaticus von Valencia de Alcantara in Extremadura, lehrte die Jugend zu Merida, und an verschiedenen andern Orten um 1652, übersetzte den Persium, Juvenalem, Virgilium, Valerium Maximum, Alciati emblemata in seine Mutter-Sprache, und machte Anmerckungen darüber. Ant.

pez (Didacus) ein Jesuite aus der portugiesischen Gegend von Evora, lehrte die Philosophie eine Zeitlang zu Lissabon und Coimbra, hernach die Theologie zu Evora, ward Cantzler der letzten Academie, schrieb Harmoniam scripturæ divinæ emodulantem actiones laudabiles vel vituperabiles virorum ac fœminarum, antiquo aut novo Testamento relatas &c. und starb zu Lissabon 1649, den 10 Aug. Al. Ant.

pez von Zuniga (Didacus) siehe Zuniga.

pez (Domin.) ein Secretarius des Jesuiter-Ordens, aus Spanien, lebte um 1589, und schrieb ein Buch de sacræ scripturæ auctoritate. Al. Possev. Ant.

pez de Castaneda (Ferdinandus) ein Portugiese, um 1540, hat historia de descubrimento e conquista da India per os Portugoeses verfertiget, welche ins Frantzösische übersetzt worden. H. Ant.

pez (Francisc.) siehe Zarate, ingleichen de Aguilar.

pez von Gomora (Franc.) ein spanischer Priester, von Sevilla, um 1550, hat eine Universal-Historie von Indien in 2 Theilen verfertiget. Ant.

opez (Gregor.) ein Spanier oder Portugiese, gebohren 1542, hat sich in Neu-Spanien aufgehalten, eine Auslegung der Offenbahrung Johannis, wie auch andere Schrifften verfertiget, und ist 1596 gestorben. Sein Leben hat Francisc. Losa beschrieben. Ant.

opez (Gregor.) ein Juriste, de Tonas zugenahmt, ist spanischer indianischer Rath gewest, und hat Glossen über die Gesetze Königs Alphonsi IX in Castilien verfertiget. Ant.

opez (Gregor.) de Madera zugenahmt, von Madrit bürtig, ein Ritter des Ordens von St. Jacob, wurde Professor der Rechte zu Alcala des Henares, und hernach 1619 ein Mitglied des grossen Raths von Castilien, hat *excellentias de la Monarquia y Reino de Espanna*; animadversiones juris civilis, welche in Ottonis thesauro juris romani stehn, nebst andern Tractaten geschrieben. Ant.

opez (Jo.) ein Dominicaner aus Spanien, und Bischoff zu Monopoli in Apulien, ist in Lesung der Väter sehr bewandert gewest, dannenhero er eine Epitomen SS. Patrum verfertiget. Er hat auch die Historie von dem Dominicaner-Orden des Ferdinandi von Castilien continuiret, seinem Bisthum resigniret, ist 1632 im hohen Alter gestorben; und von einem andern dieses Nahmens, so Cardinal und Ertz-Bischoff zu Capua gewest, zu unterscheiden. Ant. H. Ug.

Lopez de Palacios Rubias, oder de Bivero (Jo.) siehe Palacios.

Lopez (Ludov.) ein Dominicaner von Madrit, lebte noch 1595, und schrieb Instructorium conscientiæ in 2 Theilen; Tractat de contractibus & negotiationibus &c. Ant.

Lopez (Ludov.) ein Historicus von Valentia in Spanien, lebte im 17 Seculo, und schrieb Trofeos y antiquedades de la Imperial Ciudad de Caragoza; tablas chronologicas universales de Espanna &c. Ant.

Lopin (Jacobus) von Paris, trat 1674 in den Orden der Benedictiner von der Congregation S. Mauri, starb 1693, und edirte mit Pugero und Monfaucon, analecta græca ex MStis eruta, trug auch vieles zu der neuen edition der operum Ambrosii bey. Pez.

Loppersius (Gerard) bekam seinen Zunahmen von einem ohnweit Gröningen in Frießland gelegenen Dorffe, allwo er gebohren war; erhielt die Stelle eines Schul-Rectoris erst zu Gröningen, hernach zu Mastricht, schrieb Propugnationem sententiæ Card. Baronii contra Marsilium neapolitanum; vermehrte auch Epicteti enchiridion &c. und starb um 1582. A.

de Lorca (Petrus) ein Cistercienser-Mönch von Bellomonte, ward Doctor Theol. und Prof. zu Salamanca, wie auch Provincial seines Ordens über gantz Spanien, schrieb Comment. in universam primam secundæ sancti Thomæ; Comment. in secundam secundæ D. Thomæ; de notis ecclesiæ &c. und starb zu Alcala des Henares 1606, im 51 Jahre. Ant.

Loredano (Jo. Franc.) ein venetianischer Raths-Herr, gebohren 1606, hat den Grund zu der italiänischen Academie, gl' Incogniti genannt, geleget, und Scherzi geniali; Bizzarrie academiche; vita de Marini; morte del Vallain; lettere &c. geschrieben. Ghil.

Lorencowic (Alexander) ein pohlnischer Jesuite, gebohren 1609, lehrte die Rhetoric und Matheſin eine Zeitlang, ward Rector in verschiedenen pohlnischen Collegiis, wohnte der Versammlung derer Procuratorum zu Rom bey, schrieb ein Buch unter dem Titul centuriæ meritæ virtutis militum è minimo Societatis Jesu ordine, und starb 1675, 15 April. Al.

Lorentz, siehe Adlersheim.

Lorichius (Jo.) von Hadamar, hat sich in seinen jungen Jahren durch die Poesie grosse Hochachtung erworben, nachgehends aus Liebe zum Vaterlande Kriegs-Dienste angenommen, ferner die Rechte erlernet, und in Franckreich einen Soldaten abgegeben, worauf er von dem Printz Wilhelm von Oranien zu seinem Rath und geheimen Secretario erwehlet worden. Als er sich hiernechst wiederum in Krieg begeben, wurde er 1569 im Monat Julio in einer kleinen Rencontre erschossen, nachdem er librum ænigmatum verfertiget, auch das Prediger-Buch Salomonis, und das Buch Sirach in Verse gebracht. K. Ad.

Lorichius (Justus) ein Professor der Theologie zu Freyburg, hat sich nachgehends in den Carthäuser-Orden begeben, thesaurum sacræ theologiæ

logiæ verfertiget, und iſt um 1613 geſtorben. *Miraus ſcript. ſec. 16.*

Lorinus (Jo.) ein Jeſuite, gebohren zu Avignon 1559, hat die Theologie zu Paris, Rom, Mayland, und an andern Orten mit groſſen Ruhm gelehret, Comment. über das vierte und fünffte Buch Moſis, die Pſalmen, den Prediger, das Buch der Weisheit, und die Apoſtel-Geſchicht; wie auch epiſtolas catholicas hinterlaſſen, und iſt zu Dole 26 Mart. 1634, im 75 Jahr geſtorben. Al.

Loriot (Franc.) ein frantzöſiſcher Jeſuite von Laval, docirte die Humaniora, Philoſ. und Theologie, ſchrieb im Frantzöſiſchen Secreta moralia; Parallelum divini amoris & humani; Florem ſecretorum moralium; Inſignes & admirabiles divini amoris affectus, und ſtarb zu Anjou 10 Jun. 1642, im 71 Jahr. Al.

Loritus (Henr.) ſiehe Glareanus.

von Lorme (Philibertus) ein geſchickter Baumeiſter, von Lion, war ordinair Allmoſenier der Könige Henrici und Caroli IX, wie auch Abt S. Eligii zu Nojon, ingleichen Sergii und Bacchi zu Angers, gab einige Schrifften von der Architectur heraus, und ſtarb um 1577. Cr. Ve. Sa. B.

von Lorme, ein Medicus, zu Anfange des 17 Seculi, von Moulins in Bourbonnois, war erſter Medicus bey der Königin Maria de Medices, und brachte ſeine übrige Lebens-Zeit zu Moulins zu. B. HL.

von Lorme, ein Sohn des vorigen, practicirte in der Medicin zu Paris mit erwünſchtem Fortgang, und gab eine kurtze Zeit einen Leib-Medicum des Hertzogs von Orleans ab. Er ſparete keine Koſten, die Geheimniſſe ſeiner Kunſt gründlich zu erfahren, und ſtarb 1678, im 94 Jahr. B. HL.

de Lorris (Wilhelmus) ein frantzöſiſcher Scribent, hat 1260 gelebet, und einen Roman de la Roſe genannt, einer gewiſſen Dame zu Ehren verfertigen wollen, welcher erſt 40 Jahr nach ſeinem Tode von Joh. Clopinel zu Ende gebracht worden. H. Ve. Cr.

Loſa de Cordua (Eliſabeth) eine ſpaniſche Dame, iſt in der lateiniſchen, griechiſchen und hebräiſchen Sprache, wie auch in der Theologie, dermaſſen erfahren geweſt, daß ihr die Doctores eine Stelle auf der Univerſität einräumeten. Nach ihres Ehemanns Tode hat ſie einige Wercke von der Gottſeligkeit und Liebe verfertiget, und iſt 1564, 5 Mart. im 73 Jahr verſtorben. Ant.

de Loſada (Jo.) ſiehe Gonzalez.

Loſchi (Alphonſus) ein italiäniſcher Graf zu Vincentza, in der Lombardey, hat in der erſten Helffte des 17 Seculi gelebt, und die Hiſtorie der meiſten Reiche und Staaten in Europa in kurtzen Begriffen beſchrieben, welche 1652 zu Venedig unter dem Titul Compendium hiſtoricum zuſammen gedruckt worden.

Loſcher (Michael) ein Jeſuite von Saltzburg, war Prof. Rhetoric. und Gymnaſiorum Præfectus, gab, wiewohl unter verdeckten Nahmen, Inſtructionem pro iis, qui ſacramenta confeſſionis & communionis ſæpe frequentant; Lucæ Pinelli de perfectione religioſa 4 Bücher; Leonhardi Leſſii de felicitate æterna; Stimulum peccatoris; de integritate confeſſionis; de indigna Communione; Inſtructionem confeſſionis; wie auch unter eigenen Nahmen Chriſtianum Pelicanum ſeu meditationes de paſſione Chriſti heraus, und ſtarb zu Burghauſen 30 Oct. 1638, im 71 Jahr. W, d. Al.

Loſeus (Alex.) ein JCtus, von Avigliana in Piemont, hat comment. in tertium cod. lib. inſ præterea inutilis; inſtit. de inutili ſtipulatione geſchrieben, und iſt zu Turin 1571, 7 Jan. geſtorben. Ghil.

Loſe (Wolff) war in ſeiner Geburts-Stadt Freyberg Bürgermeiſter, muſte aber ſein Amt niederlegen, weil er in dem ſchmalcaldiſchen Kriege nicht allein von ſeinem Landes-Herrn, dem Hertzog Mauritio übel geſprochen, ſondern auch einen Aufruhr in der Stadt erreget hatte. Er brachte hierauf 400 Mann auf die Beine und gieng zu dem Churfürſten Joh. Friedrichen über. Nachdem aber derſelbe bey Mühlberg unglücklich gefochten, begab er ſich nach Liefland, und vertrat daſelbſt eine Zeitlang die Stelle eines Cantzlers. Er vermehrte den Sachſen-Spiegel, ſamt dem Lehn-Recht und Weichbild, und fügete auch einige Erklärungen bey, gab ingleichen einen Tractat von Erbſchafften heraus, und ſtarb an dem gräflichen ſchwartzburgiſchen Hof 1554. HL.

Loſſæus (Nicolaus) ein Rath des Hertzogs von Savoyen, am Ende des 16 Seculi, ſchrieb deciſiones de jure univerſitatum, welche 1601 zu Venedig gedruckt, und 1693 zu Cölln aufgeleget worden.

Loſſius (Jac.) ein evangeliſcher Theologus, gebohren zu Dippoldewalde bey Dreßden, allwo ſein Vater dazumahl Rector war, 1596, 2 Jul. ſtudirte zu Gera, Leipzig und Wittenberg; lebte hierauf eine Zeitlang in Pommern in Condition, wurde nachmahls Diaconus in Bernau, ferner Archi-Diaconus, und endlich Paſtor und Superintendent daſelbſt, ſchrieb einige Diſſertat. und Leichen-Predigten, muſte im 30 jährigen Kriege viel Ungemach ausſtehen. GOtt aber errettete ihn offt aus augenſcheinlicher Lebens-Gefahr auf eine auſſerordentliche Weiſe; wie Herr D. Lucius in ſeiner Bibliographia Ephoror. Bornenſium weitläufftig erzehlet. Er ſtarb 1663, 28 Jan. Lu.

Loſſius (Jeremias) ein Doctor Medic. und Sohn des vorigen, von Borne, war Profeſſor Medicin. zu Wittenberg, ſchrieb Diſpp. de Oculo humano; de cancro mammarum; de fermento ventriculi &c. und ſtarb 5 Nov. 1684, im 41 Jahr. W, d.

Loſſius (Lucas) ein Philologus, iſt zu Fack in Heſſen, 1508, 18 Octobr. gebohren, hat zu Wittenberg ſtudiret, und die Schul-Jugend als Rector zu Lüneburg über 50 Jahr unterrichtet, erotemata dialecticæ & rhetoricæ Melanchthonis & præceptionum Eraſmi de utraque copia; annotationes in Evangelia; methodum Grammaticæ græcæ; annotationes in novum Teſtamentum; Pſalmodiam &c. heraus gegeben, und iſt 1582, 8 Julii geſtorben. G, t, Ad. Ge.

Loſſius (Petr.) gebohren 1588, 25 Jul. zu Danzig, wurde

urde im 18 Jahr Professor Phil. am Gymna- o daselbst, und Bibliothecarius, hernach auch ráca Lingvá, Eloqv. und Phys. Professor, hrieb viel Disputationes, als de principiis, it. e affectibus corporum naturalium; de fossili- us; de lapidibus; de sacris; de virtutibus ho- nileticis; de πατραχομυομαχία Homeri &c. nd starb 1639, 27 Sept. Præ.

ius (Petrus) ein lutherischer Prediger, von aumburg bürtig, wurde erst zu Skeudiz und ernach an der Marien-Kirche in seiner Va- er-Stadt Pastor, endlich aber Thum-Predi- er daselbst, schrieb prophetische Posaune es Hirten von Thekoa, oder Predigten ber den Amos; geistlichen Pilgram, das t: Catechismus-Predigten; Seelen-Gart- ein, und starb 1690, den 19 Martii, im 71 jahre. SN.

ow (Clemens) ein Dominicaner, nennete sich acræ theologiæ Professorem, hæreticæ pravi- atis inquisitorem brandenburgensem, & eccle- æ halberstadensis lectorem und prædicatorem. ebte in der Mitten des 15 Seculi, und schrieb ermones rosatos. Un.

harius, ein alter Glossator des 12 Seculi, von remona, lehrte zu Bologna die römischen Rechte, nebst Azone, dem er bey aller Gelegen eit den Rang abzulauffen suchte; war ein seh rosser Liebhaber von Frauenzimmer, und lud ls er und Azo in einer gewissen Streit-Sache ie eine wohlgestalte Weibs-Person mit an- ieng, zu Schieds-Leuten erwehlet wurden iese selber vor; behauptete wider Azonem, aß dem Kayser allein das merum Imperium ustándig sey, welches Henrico VI dermasse- ohl anstund, daß er ihm sein Pferd schenckte, abero Azo soll gesagt haben: dixeram æquum, ed perdidi equum. Er wurde endlich durch ülffe des Kaysers Ertz-Bischoff zu Pisa; wo- ey doch Innocentius III mit ihm nicht zufrie- en war, daß er die Meynung, als könten ie geistlichen Personen sich ihres ordentlichen Gerichts begeben, und vor weltlicher Obrig- eit stehen, behauptete, auch sonst dem Pabste n dem Hertzogthum Gagliari viel Eingriff hat. Er schrieb Glossen über das Jus civile, o aber von den Alten wenig angezogen wor- en. Panz. HL.

harius (Joh.) siehe Innocentius III.

hus (Georg.) von Verden aus der Marck, war nfangs Poëticæ und græcæ linguæ Professor n dem Pædagogio zu Königsberg, darnach da- lbst Rector der Schulen, hierauf Doctor Medicinæ, des Churfürstens zu Brandenburg eib-Medicus, und endlich Medicinæ Profess. u Königsberg; schrieb Paraphrasin Psalterii; e methodo medendi universali; Dispp. medi- as, und starb 22 Febr. 1624, im 61 Jahr. W, . R. pr.

ichius (Christian) ein Theologus und Poete, at zu Wittenberg den Grund seiner Studien r der Philosophie und Theologie geleget, und ch mit Philippo Melanchthone bekannt emacht; nachgehends zu Heidelberg in Ma- istrum promoviret, und ist von seines Vatern ruder, Petro Lotichio, dem Abte zu Schlüch- rn, in dem Hanauischen, der Kirchen und Schulen vorzustehen, beruffen worden. Er trug ein grosses Belieben zur Poesie, verfertig- te einige Wercke, wolte auch seines Brudern, Petri II Lotichii Gedichte heraus geben, starb aber darüber 1568. Fr. B.

Lotichius (Jo.) ein Doctor Juris, von Hildes- heim, allwo er auch Prof. Juris am Gymna- sio gewest, schrieb unterschiedene Dispp. als de transactionibus, und andern juristischen Ma- terien, und starb 25 Mart. 1650, im 25 Jahr. W, d.

Lotichius (Joh. Petr.) ein Enckel Christiani, ge- bohren 1598, war ein Medicus, und in Huma- nioribus sehr wohl bewandert, lehrte zu Rin- teln die Medicin, schrieb Comment. in Petro- nium, Bibliothecam poëticam, nebst vielen an- dern Schrifften in gebundener und ungebun- dener Rede, und starb 1652, im 54 Jahr. K. W, d. B.

Lotichius (Petrus) ein Abt des Klosters zu Schlichtern, in der Grafschafft Hanau, gebo- ren 1501, war anfangs daselbst Priester, mu- ste aber bey entstandenem Bauer-Kriege ent- fliehen, worauf er nachgehends zum Superin- tendenten, und endlich zum Abt erwehlet wor- den. Er schlug das Interim anzunehmen groß- müthig ab, und schrieb eine gelehrte latein- sche Epistel an den Abt zu Fulda, wegen der Kirchen-Reformation, verfertigte auch vitam Theodori; commentaria in Apocalypsin, wor- auf er 1566, 28 Oct. oder 1567, 3 Julii ge- storben. Fr.

Lotichius (Petrus) ein Medicus, war des vorigen Brudern Sohn, zu dessen Unterscheid er den Nahmen Secundus angenommen. Er ist zu Schlüchtern 1528, 2 Nov. gebohren worden, hat sich zu Marpurg in der Philosophie, Dicht- und Rede-Kunst sehr wohl geübet, ferner sich nach Wittenberg begeben, und darauf wegen vieler Unruhe Krieges-Dienste angenommen, welche er aber des folgenden Jahres quittiret, und zu Wittenberg Magister worden. Hier- nechst reisete er nach Franckreich und Italien, woselbst ihm ein Liebes-Tranck beygebracht worden, promovirte in Doctorem Medicinæ, und wurde darauf zu Heidelberg zum Profes- sore Medicinæ ernennet, woselbst er 1560, 7 Nov. unverheyrathet gestorben, und einige Gedichte, darunter eine nette Elegie ist, darin- nen er die Zerstörung der Stadt Magdeburg 100 Jahr zuvor prophecevet, hinterlassen. Er pflegte offte zu seinen guten Freunden zu sa- gen: Extra Academias non esse vitam. Sein Symbolum war: Simpliciter sine strepitu. Joh. Hagius hat dessen Leben sehr schön beschrieben, welches 1586 und 1603 zu Leipzig nebst dessen Gedichten gedruckt worden. *Korthols, in diss. utrum Lotichius obsidionem urbis Magdeburgi prædixerit?* Ad. B.

Lottellus (Joseph) ein Dominicaner von Scilla aus Calabrien, hat 1668 heraus gegeben Il compendio della vita e morte della B. Rosa di S. Maria, welches der P. Anton Gonzales del Pa- ru ehemahls lateinisch geschrieben. To.

Lotterus (Tobias) ein Doct. Theol. aus Deutsch- land, war Pastor zu Stuttgard, schrieb Re- sponsum ad Epistolam düsseldorffensem de a-

postasia

postasia Wolffgangi Wilhelmi, Comitis palatini; Libellum de tempestate & grandine; eine Predigt über den 16 Psalm, und starb 1631. W, d.

Lottierus (Gabriel) ein Clericus regularis von Neapolis, lebte um das Ende des 16 und Anfang des 17 Seculi, verfertigte Orationes und Epigrammata, wie auch eine Litaney zu Ehren des H. Januarii. To.

Lottierus (Matthæus) ein Neapolitaner von Solofra, war Doctor Theologiä, Prior des Augustiner-Klosters zu Neapolis, Provincial seines Ordens in diesem Königreiche, wie auch hernach in Sicilien: und gab 1626 heraus libro delli Privilegii, gratie & indulgenze, concesse dalla sacrosanta sede apostolica alli Padri, fratri, Monache mantellate, è centuriati dell' uno & altero sesso, dell' ordine Eremitano, del P. S. Agostino, e sua madre S. Monica. To.

Louffius (Dorotheus) ein niederländischer Jesuite, gebohren zu Grave 1603, lehrte die Humaniora, Philosophie und Theologie, erklärte die Heil. Schrifft, schrieb paraphrasin & theses sacras in epistolam Pauli ad Romanos; breve artificium legendi hebraice; defentionem brevem constitutionis Innocentii X; de quinque propositionibus jansenii &c. und starb zu Brüssel gegen Ausgang des 17 Seculi. A.

de la Loupe (Vincent.) siehe Lupanus.

Love (Christoph) ein presbyterianischer Prediger in Londen, zu Zeiten Caroli I, schrieb im Englischen de omnipræsentia Dei; de Angelis; legatum peccatoris posteritati relictum; de statu naturali hominis; de ascensione Christi in cœlum; Cordiale animæ; de vocatione & electione, und noch viel Tractate mehr, so meist in Predigten bestanden; wurde aber, weil er hernach Carolum II in Engelland ruffen wolte, unter Cromwellen 1651, 22 Aug. enthauptet; wiewohl die Presbyterianer vorgaben, es wäre ihm zu viel geschehn, weil so wohl gleich bey Verlesung seiner Sententz ein erschrecklicher Donnerschlag gehört worden, als auch den gantzen Tag nach seiner Execution sehr schwere Gewitter entstanden. Wo.

Lovelace (Richard) ein reicher, wohlgebildeter englischer Poete, aus Kent, war bey Mann- und Weibs-Personen angenehm, diente unter Carolo I als Fähndrich, und hernach als Capitain in Schottland 1639, warb darauf ein Regiment vor den König in Franckreich, und wurde vor Duynkirchen 1648 blessirt; kam aber darüber hernach in Engelland ins Gefängniß. Weil er nun bey seiner Loslassung starcke Caution stellen müssen, und sonst von seinem Vermögen grosse Depensen zu Dienste des Königs gemacht, gieng er endlich als der ärgste Bettler in zerlumpten Kleidern, und starb also 1658, nachdem er einige englische Gedichte unter dem Titul Lucasta, it. Amarantha hinterlassen. Wo.

la Lovera (Anton.) ein Jesuite, aus Languedoc, gebohren 1600, war Rhetor. Mathes. hebrää Linguä, Philos. und Theol. Professor, schrieb de Quadratura circuli & hyperbolis segmentorum libros quinque; de Cycloide libr. VII; Opusculum de materia probabili &c. und starb zu Toulouse 2 Septembr. 1664, im 64 Jahr. W, d. Al.

von Louviers (Carolus) hat im 14 Seculo, unter der Regierung Königs Caroli V in Franckreich gelebet, und das Buch du songe du verger, darinnen das Recht der französischen Kirchen behauptet wird, verfertiget. H. HL.

Lower (Richard) ein englischer Medicus aus Cornwall, studirte eine Zeitlang Medicinam bey D. Thom. Willisio in Oxford, zog hernach mit ihm nach Londen, und bekam nach Willis Tode die gröste Praxin bey Hofe, die er aber weil er ein Whigg war, bey Veränderung des Hofes auch wieder gantz verlohr, schrieb T. de corde, it. de motu & colore sanguinis &c. darinnen er sich die Invention von der transfusione sanguinis arrogirt; ingleichen de origine catarrhi & de venæ sectione; vindicationem doctrinæ T. Willisii de febribus &c. und starb 1691, 17 Jan. Wo.

Loyaerts (Samuel) ein Philosophus und Theologus, von Attenhoven aus Brabant, studirte zu Löven, war daselbst Professor Philosophiä und Pastor zu St. Michael, hernach Doctor und Professor Theologiä, schrieb conciones & meditationes Evangeliorum dominicalium; commentar. in Canticum Canticor. &c. und starb 1614, 13 Sept. A.

Loyens (Hubertus) ein Niederländer von Bostrich gebürtig, lebte in der letzten Helffte des 17 Seculi, war Secretarius in dem obersten Rathe von Brabant, und gab 1672 heraus: Synopsin memorabilium rerum a Lotharingiæ, Brabantiæ & Limburgi ducibus gestarum.

le Loyer (Petrus) Herr de la Brosse, ein Philosophus, JCtus und Poete, von Anjou, hat einen Commentarium über die Offenbahrung Johannis, und verschiedene andere Schrifften, so wohl in der lateinischen als französischen Sprache hinterlassen. Er starb 1634 und wolte seine Landsleute durchaus zu Hebräern Nachkommen, und Hiobs nahen Anverwandten machen, leitete auch nicht allein die Nahmen der Städte in Franckreich, sondern auch alle Dörffer, Bauer-Güter und Wiesen aus dem Ebräischen und Chaldäischen her. Er glaubte, daß ihn Homerus im Geiste gesehn, indem er bey demselben, nach seiner Erklärung, in einem einigen Verse seine Tauff- und Zunahmen, den von dem Orte darinne er gebohren, dem Königreiche und der Provintz, nemlich Pierre de Loyer, Angevin, Gaulois, d'Huillé gefunden. Dict. Cr. B. B.

Loyola (Ignat.) siehe Lojola.

Lualdus (Michael Angelus) ein Canonicus in S. Marci in Rom, schrieb im Italiänischen Origines religionis christianæ in occidente; historiam ecclesiasticam in zwey Tomis; Indiam orientalem subjectam evangelio; de vera religione ab Adamo incepta & in sacrificiis continuata narrationem historico-theologicam. Mundum christianum visibilem & invisibilem theologice & historice consideratum; Missam explicatam; Carmina latina, und starb 167[illegible] W, d. Man.

ba, eine gottselige Frau zu Bischoffsheim in Francken, florirte 746, und war in der Theologie so erfahren, daß sie auf Anordnung St. Bonifacii öffentlich in der Kirche lehrete. Pau.

bbertus (Henricus) ein eifriger lutherischer Prediger zu Bälendorff in Nieder-Sachsen, schrieb 1698 den lutherischen Schein-Christen, ingleichen lutherischen Heyden. Leb.

bbertus (Sibrandus) ein Professor Theologiä zu Franecker, gebohren zu Langworden in Frießland 1556, studirte zu Bremen, Wittenberg und Genff, und wurde darauf Prediger zu Embden, bis er nachgehends die Professor-Stelle erhalten. Er war von einem unermüdeten Fleiß, dabey aber von allzu hefftigem Zorn, schrieb einige Wercke wider Bellarminum, widersetzte sich der socinianischen Lehre in den Niederlanden, und verfertigte einen Tractat de Christo Servatore, ingleichen pietatem ordinum Hollandiæ, worauf er zu Franecker 1625, 10 Jan. als Rector Magnificus gestorben. R, pr. Ben. B.

belli (Joh. Andreas) ein Jesuit aus einem adelichen Geschlechte von Lecce aus dem Neapolitanischen in dem 17 Seculo, gieng als Missionarius nach China, und schrieb Innocentiam victricem, sive sententiam comitiorum imperii sinici pro innocentia religionis christianæ, und andere Wercke in chinesischer Sprache. To.

benau (Reinaldus) ein berühmter Doctor Juris von Königsberg, war brandenburgischer Rath, schrieb de Captivitate s. occupatione bellica &c. und starb 1659, 29 April, im 39 Jahr. W, d.

bienski (Stanislaus) ein Bischoff zu Plozko, aus einem alten adelichen Geschlechte in Pohlen bürtig, hat den Grund seiner Studien unter den Jesuiten geleget, und ist anfangs Cantzler und Archi-Diaconus zu Cracau, wie auch Aufseher über die königliche Cantzeley gewest. Er hat brevem narrationem profectionis in Sueciam Sigismundi III regis Polon. & Succ. de motu civili in Polonia; monita de recte gerendo episcopatu; vitas episcoporum plocensium; vitam Pstroconii &c. geschrieben, denen Bischöffen zu Plozko eine schöne Bibliotheck vermacht, und ist zu Viskon 1640 gestorben. Fr. W, d.

bieniecius (Stanislaus) ein pohlnischer Ritter, in dem Hofe des Königs Stephani, war erst Pastor zu Tropia, hernach zu Racow, endlich zu Luclav, wurde nachmahls ein Photinianer, schrieb in pohlnischer Sprache Prodromum ultimi judicii Domini; Præservativas spirituales, Lieder, und starb 1633, im 74 Jahr. W, d.

bienizki (Stanislaus) ein pohlnischer Edelmann und berühmter Socinianer, gebohren zu Racow 1623, 23 Aug. wurde von seinem Vater auf die pohlnischen Reichs-Tage geschickt, gieng als Hofmeister eines jungen Grafens nach Holland und Franckreich, und begab sich nach seines Vaters Tode nach Cracau, woselbst er seine Zeit mit Fasten, Beten und Predigen zugebracht, und keine Gelegenheit, von seiner Religion zu reden, vorbey gehen lassen. Hierauf reisete er nach Coppenhagen, Stettin und Hamburg, und hatte fast durch gantz Europam Correspondence, muste aber wegen seiner Lehren diese Oerter räumen; starb aber, ehe er dem letzten Befehl zu Hamburg gehorsamen konte, am beygebrachten Gifft 1675, 18 May. Er schrieb theatrum cometicum in tres tomos distinctum; morientem Poloniam, & ipsius conservandi rationem; historiolam commentariorum & vitæ, ac mortis Jonæ Schlichtingi &c. *Sandii bibliotheca antitrin.* B.

Lubieres, ein frantzösischer Abt, hielt sich 14 Jahr bey den Jesuiten zu Paris auf, starb daselbst 1707, und wurde wegen seiner Predigten, wie auch wegen seines Buchs l'Esprit de ce Siecle genannt, berühmt. Leb.

Lubin (Augustinus) ein Frantzose, gebohren zu Paris 1619, begab sich in den Augustiner-Orden, und wurde Provincial, wie auch General-Assistent derer frantzösischen Augustiner zu Rom. Dabey verwaltete er das Amt eines königlichen frantzösischen Geographi, schrieb *le mercure geographique*; *le poullier des abbayes de France*; *la notice des Abbayes d' Italie*; orbem augustinianum; Noten über Plutarchi vitas hominum illustrium, wolte auch den Stephanum de urbibus heraus geben, worinne ihm aber die Holländer zuvor gekommen, und starb 1695. HL.

Lubinus (Eilhardus) ein Professor Poeseos, wie auch Doctor und Professor Theologiä zu Rostock, gebohren zu Westerstädte in Ammerland in der Grafschafft Oldenburg 1565, 24 Mart. studirte zu Leipzig, Helmstädt, Straßburg, Jena, Marpurg und Rostock, und erlangte in der Dicht- und Rede-Kunst, wie auch in der Mathematic grosse Geschicklichkeit. Sonst kriegte er wegen seines neuen Lehr-Satzes von der Erb-Sünde, da er das non-ens zum Urheber des Bösen macht, viel Streitigkeiten, und starb 1621, 1 Jun. als Rector Magnificus, nachdem er pholphorum de prima causa & natura mali; antiquarium, sive priscorum vocabulorum interpretationem; carmina Anacreontis cum notis; florilegium; clavem græcæ linguæ; historiam evangelicam ex quatuor Evangelistis; comm. in epistolas Pauli majores, exercitationes theologicas in minores omnes, Pauli, Petri, Johannis & Judæ epistolas &c. heraus gehen lassen. Fr. W, m. R. pr. Arn. B.

Lublerus (Johannes) ein Licent. Jur. gab 1608 zu Cölln einen Tractat de Incendio heraus.

du Luc (Gottofried) ein Edelmann aus der Provence, ist der griechischen und lateinischen Sprache wohl mächtig gewest, hat eine Academie, wo die Gelehrten zusammen kommen, und sich unterreden, gestifftet, auch gar artige Wercke in provencialischen Versen verfertiget, und ist 1340 gestorben. Cr. Ve.

de Luca (Carolus Antonius) ein Clericus regularis von Molfetta aus dem Neapolitanischen in dem 17 Seculo, schrieb observationes in decisiones D. Vincentii de Franchis, de linea legali; ingleichen Spicilegium ad Alph. de Olea librum de cessione bonorum. To.

de Luca (Carol. Franc.) ein italiänischer Jesuite, gebohren zu Rom 1609, lehrte eine Zeitlang die Humaniora zu Siena und Florentz, und

und hernach die Rhetoric zu Rom, lebte nachgehends in dem Profeß-Hause daselbst, und schrieb iter lauretanæ domus; orationes &c. Al. Man.

de Luca (Joh. Baptista) ein JCtus, von Venusio, lebte in der letzten Helffte des 17 Seculi, practicirte zu Neapolis und Rom, wurde Auditor S. Palatii, und endlich Cardinal. Er schrieb in 16 Theilen Theatrum veritatis & justitiæ, sive decisivos discursus ad veritatem, editos in forensibus & canonicis controversiis; *Il dottor volgare*; *il prelato prattico*; *difesa della lingua italiana*; *il cavaliere e la dama*; *il giuoco dell' ombre*. To.

de Luca (Tiberius) ein weltlicher Priester von Cosentza im 17 Seculo, wurde Doctor Theologiä, gieng im Alter in den Dominicaner-Orden, und schrieb Chiave d' oro della grammatica. To.

Lucæ (Joh.) von Olau aus Schlesien, war Philosophiä Magister, und des Gymnasii zu Brieg Rector, hatte sich in orientalischen Sprachen, der Historie und Philologie wohl umgesehen, brachte das Gymnasium in groß Aufnehmen, schrieb Comodien, Dramata, Orationes &c. und starb 1663. W, d.

Lucæ (Frider.) ein Sohn des vorigen, gebohren 1644, 2 Aug. zu Brieg, wurde Decanus an der Cathedral-Kirche St. Elisabeth zu Rotenburg an der Fulda, und Mitglied des historischen Reichs-Collegii, schrieb den uralten Grafen-Saal; Fürsten-Saal; europäischen Helicon; schlesische Fürsten-Crone; geistlichen Welt-Schlüssel; Schlesiens curieuse Denckwürdigkeiten; die verabgötterte Fontange, unter dem Nahmen Florentin Leonhards von Hohen-Uffer; Abdalla Hesim, oder den vom Heyden-zum Christenthum bekehrten arabischen Jüngling, des Europäers Sitten-Lehrer, unter dem Nahmen Florentin Leonhard von Hohen-Uffer; Kirchen-Compaß für geistliche Pilgrim; den aufrichtigen Pietisten; Oraniens Triumph- und Ehren-Fahne ꝛc. und starb zu Rotenburg 1708, 14 May. Leb.

Lucanus (Marcus Annæus) ein lateinischer Poete, und Vetter des Senecä, zu Corduba in Spanien A. C. 39 gebohren, wurde noch vor seinem 8 Jahre nach Rom gebracht, woselbst er schon bey geringem Alter öffentliche Reden in griechischer und lateinischer Sprache mit grossem Ruhm gehalten. Nero machte ihn wegen seines Verstandes zum Augur und Quästor, verbot ihm aber, weil er wegen seiner ungemeinen Gabe in der Dicht-Kunst bey dem Volck sehr grosse Gewogenheit erlangte, Verse zu machen. Hierüber gerieth er in eine Conspiration wider Neronem; weshalben ihm An. 65, 30 April, die Adern geöffnet worden, daß er sich zu Tode bluten müssen, da er denn mit grosser Standhafftigkeit unter Recitirung seiner eigenen Verse gestorben. Er schrieb 10 Bücher von dem einheimischen Krieg des Cæsars und Pompeji, unter dem Titul Pharsalia; davon die ersten drey Bücher seine gelehrte Frau Polla Argentaria fleissig emendirt; ein Carmen panegyricum ad Calpurnium Pisonem; it. Saturnalia; Sylvas, Tragœdias &c. welche letztern meist verlohren gangen. Grotius hatte sich in diesen Poeten verliebet, und las fast täglich in demselben. Ant. Han. Fa.

Lucanus (Ocellus) siehe Ocellus.

Lucarinus (Reginaldus) ein Dominicaner, aus Trebia aus Umbrien, war S. Palatii Magister, florirte 1630, und schrieb Massam auream, hoc est, expositionem S. Scripturæ V. & N. Testam.; Indicem librorum prohibitorum; instructionem de sincere emendandis & imprimendis libris &c. Ja.

Lucaris (Cyrillus) siehe Cyrillus.

Lucarus (Nic.) ein Redner und Philologus zu Cremona, florirte 1492, und verfertigte Reden; historiam patriæ sub Ludovico Galliarum rege; Commentar. in varios autores; epistolas, dialogos, wie auch noch mehr Schriften, die aber guten Theils verlohren gegangen. Ar.

S. Lucas, von Antiochien, seiner Profession nach ein Artzt, und nach einiger Meynung zugleich ein Mahler, gieng mit dem Apostel Paulo nach Rom, und soll in Griechenland im 80 Jahr an einem Oel-Baum aufgehangen worden seyn. Er hat ein Evangelium und die Apostel-Geschichte geschrieben. *Cave antiquitates apostolicæ.*

Lucas, mit dem Zunahmen Chrysoberges, ein Patriarch zu Constantinopel, starb 1167, und schrieb einige Carmina, wie auch Institutiones asceticas, die annoch im Manuscript in der wienerischen Bibliotheck aufbehalten werden. Seine Decreta synodalia aber stehen in Leunclavii jure græco-romano. Lam. C

Lucas, ein Abt auf dem Berge St. Cornelii bey weit Lüttich, und Canonicus Prämonstratenser-Ordens, hat um die Mitten des 12 Seculi gelebt, und einen Comment. über das hohe Lied Salomonis verfertigt, welcher in dem Bibliothecis PP. steht. A. O.

Lucas Tudensis, ein Diaconus, und nachmals Bischoff zu Tuy in Gallicien, im 13 Seculo aus Leon bürtig, hat verschiedene Reisen nach dem Orient und in andere Länder gethan, und nachgehends historiam de rebus Hispaniæ, darinne er Isidori chronicon bis 1236 continuiret, welche in Schotti Hispania illustrata steht; de altera vita, fideique controversiis adversus Albigenses errores lib. III, welche man in der Bibliotheca Patrum findet; vitam & miracula S. Isidori, welche in den A. S. ad 4 Aprilis, und Mabillonii Seculo II Sanct. Ordin. D. Bened. stehn, geschrieben. AS. Ma Vo.

Lucas (Franc.) von Brügge, ein Doctor von Löven, und Decanus der Kirchen zu S. Omer, ist in der hebräischen, griechischen, syrischen, chaldäischen und andern Sprachen wohl erfahren gewest, und nebst andern zur Verfertigung der königlichen Bibel verordnet worden. Er hat annotationes in biblia; Comm. in evangelia; notas in varias lectiones in evangeliis occurrentes; Tractat. de chaldaica scripturæ paraphrasi; itinerarium Christi ex evang-

Evangeliis, heraus gehen laſſen, und iſt 1619, 19 Febr. geſtorben. A. Sw.

Lucatellus (Euſtachius) ſiehe Locatellus.

Lucanus (Johannes) aus Lucka, war J. U. Doctor, und bey der Univerſität Wittenberg Profeſſor der juriſtiſchen Facultät, nachgehends aber Cantzler an dem hertzoglichen mecklenburgiſchen Hofe, und ſtarb 1562. Gr.

Lucceja, eine römiſche Comödiantin, war eine gute Poetin und Rednerin, ſoll bis ins hundderte Jahr Comödien geſchrieben, und ſolche auf öffentlichen Theatris geſpielet haben. Pau.

Lucheſinius (Joh. Laurentius) ein italiäniſcher Jeſuite, gebohren zu Lucca 1638, lehrte die Humaniora und Philoſophie eine Zeitlang, hernach die Oratorie zu Rom, war wegen ſeiner Beredſamkeit ſehr berühmt, und ſchrieb Orationes; Carmina; de oratoriis paradoxis &c. Al.

Lucena (Jo.) ein Jeſuite, von Trancoſo in Portugall bürtig, hat die ariſtoteliſche Philoſophie zu Evora gelehret, mit groſſem Ruhm geprediget, und von dem Leben Franciſci Xavier 10 Bücher geſchrieben, worauf er 1600, 3 Octobr. im 51 Jahre zu Liſſabon geſtorben. Al. Ant.

Lucena (Ludovicus) ein Doctor Medicinä und Philoſophiä von Guadalaxara aus Neu-Caſtilien, lebte eine Zeitlang zu Rom, practicirte hernach zu Toulouſe in Franckreich, ſchrieb de tuenda præſertim a peſte, integra valetudine, deque hujus morbi remediis &c. und ſtarb 1552, den 11 Auguſt. im 61 Jahre. Ant.

Luchis (Andreas) ein Medicus von Neapoli, ſchrieb 1581 de metallo ex lapide. To.

Lucianus, ein Prieſter zu Antiochia, und Märtyrer, wurde auf eines ſabellianiſchen Prieſters Verrätherey durch die Ungläubigen nach Nicomedien gefangen geführet, woſelbſt er anſtatt der Verläugnung der chriſtlichen Religion eine herrliche Schutz-Rede vor dieſelbe gehalten, darauf im Gefängniß auf Scherben von irdenen Töpffen geleget, und mit ausgeſtreckten Händen feſt gebunden worden, daß er ſich nicht regen können. Er wolte kein Götzen-Opffer eſſen, ſtarb Anno Chriſti 311, oder 312; ſahe die falſch geſchriebenen Exemplaria der von denen ſiebentzig Dollmetſchern überſetzten griechiſchen Bibel durch, und verbeſſerte dieſelben, verfertigte auch libellos de fide, ingleichen einige Epiſteln. H. K. Hie. Euſ. S. C.

Lucianus, ein carthaginenſiſcher Prieſter und Märtyrer, im dritten Seculo, hat dem Heil. Cypriano viel Verdrießlichkeit gemacht, weil er ohne Unterſcheid allen, ſo währender Verfolgung in Sünden gefallen, das heilige Nachtmahl gereichet: auch in einem Briefe von dieſem Ablaß der carthaginenſiſchen Märtyrer Nachricht gegeben. HL.

Lucianus, ein Prieſter der caphargamalitaniſchen Kirche, in dem Diſtrict von Jeruſalem, um 415, dem Gamaliel im Traum die Reliqvien des Märtyrers Stephani ſoll gezeiget haben, wie er ſolches ſelbſt in griechiſcher Sprache geſchrieben. H. C. Vo.

Lucianus, ein griechiſcher Scribent, von Samoſata, aus Syrien, im andern Seculo, war keiner Religion zugethan, und anfangs wegen ſeiner Eltern Armuth zur Bildhauer-Kunſt beſtimmt, entlieff aber aus der Lehre, und legte ſich aufs Studiren, ſonderlich aber auf die Philoſophie und Rede-Kunſt; worauf er nach Antiochien, Jonien, gantz Griechenland, Gallien, Italien und Macedonien gereiſet, und endlich in ſein Vaterland wieder zurück gekehret. Er wurde zum kayſerlichen Præfecto in Egypten verordnet, ſchrieb ſatyriſche Dialogos, brachte ſein Leben, nach einiger Meynung, auf 90 Jahr, und ſoll wegen ſeiner Gottloſigkeit und Läſterungen wider die Chriſten zerriſſen worden ſeyn. H. PB. Gad. Hie. Pho. S. Jon. Fa.

Lucianus (Marcus Antonius) ein neapolitaniſcher JCtus, aus einer adelichen Familie, lebte in dem Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb enchiridion de eccleſia & unitate fidelium. To.

Lucidus, ein Prieſter, im fünfften Seculo, hat einige Lehren von der Prädeſtination behauptet, welche auf dem Concilio zu Arles als irrig verdammet worden, worauf er ſeine Meynung nach der Kirchen-Lehre eingerichtet. K. HL.

Lucidus (Joh.) ein Mathematicus, im ſechzehenden Seculo, hat de emendatione temporum; de vero die paſſionis Chriſti; epitomen emendationis calendarii romani; canones in perpetuam temporum tabulam &c. geſchrieben. H.

Lucifer Calaritanus, ein Biſchoff zu Cagliari in Sardinien, im 4ten Seculo, ſetzte ſich hefftig wider die Arianer, worüber er in Paläſtinam relegiret worden; ſchrieb zwey Bücher vor den Athanatium, und griff den Kayſer darinnen auf das hefftigſte an, weswegen er von Paläſtina nach andere Oerter in Orient, ſein Exilium daſelbſt zu continuiren, gebracht worden. Es entſtand auch von ihm das luciferianiſche Schiſma, weil er diejenigen, ſo mit den Arianern in Gemeinſchafft geſtanden, aber ſolches bereuet, aus ſeiner Gemeinſchafft ausgeſchloſſen. Er ſtarb endlich 371, nachdem er libros II ad Conſtantium Imp.; de Regibus apoſtaticis; de non conveniendo cum hæreticis; de non parcendo delinquentibus in Deum; quod moriendum ſit pro Filio Dei, geſchrieben. H. K. Soc. Hie. C.

de Luciis (Ovidius) ein Mönch in der Congregation di monte Vergine, lebte im Anfange des 17 Seculi, und ſchrieb relatione della ſantiſſima e miraculoſiſſima imagine di S. Maria di monte Vergine. To.

C. Lucilius, ein römiſcher Ritter zu Seſſa im Neapolitaniſchen, im 7 Seculo nach Erbauung der Stadt Rom, iſt ein guter Freund von Scipione Africano geweſt, hat unter demſelben in Kriege gedienet, libros XXX Satyrarum, wie auch eine Comödie, und gewiſſe

Hymnos geſchrieben, von welchen wir nur noch einige Fragmenta haben, die Franciſcus Douſa zuerſt heraus gegeben. Caſpar Sagittarius hat ſein Leben am beſten beſchrieben. Fa. PB. B.

Lucilius, ſiehe Vanninus.

Lucilius (Joh.) ein alter Scribent, von Gubio aus Umbrien, florirte 284, und ſchrieb de Italia; de elementis; de diſciplina regia & de geſtis nonnullorum Imperatorum &c. Ja.

Lucio (Franc.) ſiehe Ortiz.

de Lucio (Maximinus) ein Neapolitaner von Acerno, gab 1575 heraus Commentaria in librum Galeni de Priſana, cum quæſtione de bonitate aquarum earundemque copia. To.

Lucius I, ein Pabſt von Rom, hat unterſchiedene Briefe verfertiget, und verordnet, daß ein Biſchoff allezeit zwey Prieſter und drey Diaconos neben ſich haben ſolte, worauf er 258, 4 Mertz getödtet worden. H. Ol. Euſ.

Lucius II, ſonſt Gerardus Caccianimicus genannt, ein Pabſt von Bologna, war zuvor S. R. E. Cancellarius und Bibliothecarius, ſchrieb unterſchiedene Briefe, und ſtarb 1145. Ol. C.

Lucius III, ein Pabſt, ſonſt Hubaldus Allucingolus, von Lucca, aus einem adelichen Geſchlechte, hat die chriſtlichen Potentaten mit einander wider die Irr-Gläubigen zu verbinden geſuchet, iſt aber darüber 1185, 25 Nov. geſtorben, und hat zwey Briefe, nebſt einem Decreto hinterlaſſen. H. Ol. C.

Lucius Exſuperantius, ſiehe Exſuperantius.

Lucius, von Patras, hat in griechiſcher Sprache einen Tractat von Verwandlungen geſchrieben, welches Werck Lucianus in ſeinem Eſel imitiret hat. H. K. Fa. Pho.

Lucius (Bernardin.) gab zu Neapolis 1595 compendium grammaticum heraus. To.

Lucius (Caſpar) zu Stuttgard 1555 gebohren, begab ſich im 15 Jahr auf die Univerſität Tübingen, woſelbſt er auch 1573 in Magiſtrum promovirte, ward 1576 Paſtor zu Luchtnau, ohnweit Tübingen, allwo er dem libro Concordiæ unterſchrieben; kam von dar nach Mercklingen, ſo dann nach Mümpelgard als Hof-Prediger und Superintendens, ward von dar wieder in ſein Vaterland vociret; war anfangs zu Sultz, und zwey Jahr darauf zu Waiblingen Decanus, endlich aber Abt zu Alpirſpach; ſchrieb Chriſtliches Echo von den Haupt-Puncten chriſtlicher Religion; geiſtliche Küſt-Cammer von Sprüchen; Hiſtorien und Evangelien heiliger Schrifft; Beſchreibung eines evangeliſchen und catechetiſchen Geſprächs eines Predigers und Pfarr-Kindes, welches mit Nutz und Frucht begehret zum Nachtmahl zu gehen; Welt-Spiegel; Catechiſmus-Kleinod; Chriſtliches Blum-Gärtlein von allerhand Tugenden, in ſieben unterſchiedene Bändlein nach den zehen Geboten eingetheilet; Chriſtlicher Ritter oder ein wunderbarlicher Kampff der hölliſchen Beſtien wider einen evangeliſchen Chriſten; Chriſtliche Apotheck, daraus zur Zeit der Peſtilentz allerhand Recipe zu nehmen ſeyn; Predigten ꝛc. und ſtarb den 16 April 1609, im 54 Jahr. Fi.

Lucius (Joh. Andreas) ein Theologus, gebohren zu Dreßden 1625, 19 Oct. wurde, nachdem er zu Wittenberg ſtudirt, zu Dreßden anfangs an ſeines Vaters Stelle 1652 Diaconus an der Creutz-Kirche, nachgehends 1659 Hof-Diaconus daſelbſt, ferner 1678 Superintendens und Ober-Conſiſtorial-Rath, worauf er zu Wittenberg in Doctorem Theologiæ promoviret, und endlich 1680 Ober-Hof-Prediger, Beicht-Vater und Kirchen-Rath zu Dreßden worden. Er hat verſchiedene Diſputationes, wie auch einige Caſual- und Leichen-Predigten hinterlaſſen, und iſt 1686, 17 Jun. geſtorben. Pi. Schl.

Lucius (Joh. Gottlieb) gebohren 1665, 3 Sept. zog 1682 auf die Univerſität Leipzig, promovirte in Magiſtrum, blieb daſelbſt 8 Jahr, wurde 1687 Theologiæ Licentiatus, 1690 Diaconus mutinenſis, das folgende Jahr Prediger in Dreßden, 1695 Superintendens zu Waldheim, 1698 zu Borna, 1708 Theologiæ Doctor und 1712 Superintendens zu Borna, allwo er 1722, 27 April verſtorben. Er gehöret mit unter die ingenia præcocia. Man hat von ihm Diſpp. de lege æterna, de terminis philoſophicis Deo applicatis, de communificatione fidelium cum Chriſto ex Hoſ. VI, 3; de cohabitatione & conglorificatione fidelium cum Chriſto ex Joh. XVII, 24; de deſcenſu Chriſti ad inferos contra Haſæum; Biographias Ephororum Bornenſium &c. Luc. Un.

Lucius (Johann. Jodocus) ein Doctor Medicinæ und Profeſſor Anatomiæ, Botanices und Phyſiologiæ zu Heidelberg, iſt daſelbſt 1581 den 18 Nov. gebohren, hat eine Reiſe nach Franckreich gethan, und zu Montpellier promoviret, worauf er 1613, 2 May geſtorben. Fr. W, d.

Lucius (Ludovicus) gebohren 1577, den 9 Febr. zu Baſel, wurde Diaconus und Schul-Rector zu Baden, nechſt dieſem Con-Rector zu dem Gymnaſio zu Amberg, und endlich Profeſſor Logices zu Baſel. Er hat, ehe er noch ins Amt gekommen, zuweilen in theologiſchen Diſputationibus præſidiret, dem Collegio Theologico zu Baden beygewohnet, die Schule zu Cöthen aufgerichtet, das Alte und Neue Teſtament in die deutſche Sprache überſetzet; hiſtoriam jeſuiticam; tract. de providentia & prædeſtinatione; thesaurum ſive theſaurum latinæ linguæ; notas in apocalypſin Johannis; diſſertationem cum Piſcatore de cauſa meritoria juſtificationis; anti-Chriſtum; Synopſin anti-ſocinianam &c. heraus gegeben, und iſt 1642, 10 Jun. geſtorben. Fr. K. W, d.

Lucius (Petrus) ein Carmeliter-Mönch, aus Brüſſel, zu Ende des 16 Seculi, hat eine Bibliotheck von den Scribenten ſeines Ordens nebſt

ebst andern Schrifften heraus gegeben. A. H. ossev.

ius (Pomponius) siehe Pomponius.

kius (Jo. Jac.) von Straßburg, schrieb Syllo- en numismatum elegantiorum, und starb 553, im 79 Jahr. W, d.

.uco (Franc. Maria) siehe Serenius.

retius Carus (Titus) ein lateinischer Poet, elcher dieselbe Sprache unter denen alten oeten am besten soll verstanden haben, ist . R. 657 oder 658 gebohren, und in der Phi- sophie, der epicurischen Secte zugethan ge- est, hat auch des Epicuri Physic in seinen 6 Büchern de rerum natura gelehrt erkläret, nd sich A. R. 703 nach einem von seiner Mai- esse Lucilia beygebrachten Liebes-Tranck, adurch er in eine Raserey gefallen, selbst ntleibet. Der Engelländer Thomas Creech, elcher fast mit Lucretio gleiche fata gehabt, nd sich aus Liebe erhangen, hat dessen Bü- her 1695 zu Orfurt in Octav mit trefflichen nmerckungen heraus gegeben. Die schön- e Auflage aber ist diejenige, welche in folio u Londen 1712 heraus gekommen. Moni. arbeyrac hat uns eine neue Edition verspro- hen, und Herr Professor Havercamp zu eiden 1725 eine gar feine Auflage in gros to drucken lassen. Gassendus konte den Lu- retium gantz auswendig, und sagte alle Mor- en ein hundert Verse daraus her, damit er hn nicht vergessen möchte. Sein Leben ha- en Lambinus und Gifanius beschrieben, wel- he Lebens-Beschreibung man bey Haver- amps Auflage findet. Fa. E. PB.

Luctatius Catulus, ein gelehrter College des Marii, und Bürgermeister zu Rom, hat a. u. 653 gelebet, und ein Buch von seiner bür- ermeisterlichen Regierung geschrieben. H. Plu. Livius.

ctatius, oder Lutatius, oder Lactantius Pla- idus, ein lateinischer Autor, welcher ver- muthlich im 6 Seculo gelebt, und glossas eteres latinas; argumenta in Ovidii meta- morphosin, wie auch Scholia in Statium ge- schrieben. Fa.

cullus (Lucius Licinius) ein reicher, gelehrter nd beredter Mann, ist kurtz vor dem ersten unischen Kriege Bürgermeister gewest, und at als Uberwinder zu Rom einen prächtigen Triumph gehalten, auch die Rede-Kunst und Welt-Weisheit unter vortreflichen Männern tudiret, und sich aus Liebe zur Gelehrsamkeit ine herrliche Bibliotheck angeschaffet. H. Au- elius Victor. Plu.

cy (Wilh.) von guter Familie, aus Hampshi- e, studirte erst Jura, hernach Theologiam, ward Doctor Theologiä und Bischoff zu St. David; schrieb im Englischen Censuras in Hob- besii Leviath. & in nonnullas socinianorum & hæreticorum sententias; tract. de natura mi- nistri divini, quoad omnia ejus officia, und starb 1677, 4 Oct. Wo.

decus (Matthæus) von Wilsnack, aus der Marck, war Canonicus zu Havelberg, und des Capituls daselbst Decanus, schrieb Missale i. e. Cantica, preces & lectiones sacras, quæ ad mis- sæ officium cantari solent: eine Erklärung des Articuls von Vergebung der Sün- den; Historie von der Erfindung, Wun- der-Wercken, und Zerstörung des ver- meynten heiligen Blutes zu Wilsnack, und starb 1606. W, d.

Lüdemannus (Daniel) aus Pommern, war erst bey Carolo Gustavo Hof- und Feld-Prediger, hernach Theologiä Doctor zu Bremen und Verden, General-Superintendent, wie auch des Consistorii Assessor, schrieb Concionem irenicam pro pace Germaniæ; Descriptionem historicam D. virginis Margarethæ; Tract. de extremo judicio; viele Leichen-Predigten, und starb den 26 Sept. 1677, im 56 Jahr. W, d.

Lüderus (Joh.) ein berühmter Doctor Juris von Calenberg, war Juris und Polit. Professor zu Helmstädt, schrieb Disp. de natura & constitutione politices; de familiis & primis so- cietatibus in genere; de Societate mariti & uxoris &c. und starb 26 Dec. 1633, im 42 Jahr. W, d.

Ludgerus, oder Ludigerus, ein Frießländer Be- nedictiner-Ordens, ist 800 der erste Bi- schoff zu Münster geworden, hat das Leben und Wunder-Wercke S. Suiberti, und das Leben seines Lehrmeisters Gregorii, Bischoffs zu Utrecht, beschrieben, welches in Broweri fide- ribus illustrium & sanctorum virorum steht; worauf er 809 gestorben. Sein Leben fin- det man gleichfalls in Broweri fideribus. A. Vo. T.

Ludigerus, ein Abt des Klosters Alten-Zelle in Meissen, Cistercienser-Ordens, lebte in der ersten Helffte des 13 Seculi, und schrieb librum azymorum; sermones festivales, welche in der Universitäts-Bibliotheck zu Leipzig in Manu- script liegen. O.

Ludlow (Edmund ein General-Lieutenant der englischen Republick, war einer von den 80 Richtern, welche 649 den König Carl zum Tode verurtheilet, daher er in dem 1661 von Carolo II ertheilten Pardon ausgeschlossen ward. Er retirirte sich in die Schweitz, und hielt sich zu Vevay einem kleinen Städtlein im Canton Bern auf, allwo er die Memoires seiner Zeit von der Regierung Caroli I und des Cromwells geschrieben, die in drey Tomis in Octav in englischer Sprache heraus gekom- men, und hernach ins Frantzösische, wie auch zum Theil ins Holländische übersetzet worden. Es geht auch unter seinem Nahmen eine en- glische Epistel herum von den ersten 4 Jahren der Regierung Caroli II und Jacobi II, so aber nicht seine Arbeit ist. Er starb zu Vevay 1692 in hohem Alter. Leb. Wo. AE.

Ludolff (Hiob) oder Leutholff, ein Staats- Mann und Linguist, gebohren zu Erfurt 1624, 15 Junii, fieng die Studia in seiner Vater- Stadt an, und setzte dieselben auf seinen sie- ben-jährigen Reisen von 1645 an in denen Niederlanden, Engelland, Franckreich, Ita- lien, Schweden und Dänemarck fort; gieng 1652 als fürstlicher gothaischer Legations-Se- cretarius auf den Reichs-Tag nach Regen-

ſpurg, wurde 1654 Hofmeiſter der fürſtlichen Printzen zu Gotha, 1658 Hof-Rath bey dem Hertzoge daſelbſt, that 1673 eine Reiſe mit dem gothaiſchen Printzen Alberto, wurde 1675 Cammer-Director zu Altenburg, legte aber ſeine Dienſte 1677 nieder, wolte ſein Leben zu Franckfurt am Mayn ruhig zubringen, und erhielt den Titul eines geheimen Raths derer Hertzoge zu Sachſen erneſtiniſcher Linie. Anno 1681 wurde er bey dem Churfürſten zu Pfaltz Cammer-Director, lebte aber meiſt zu Franckfurt, erhielt das Prädicat eines chur-ſächſiſchen Raths und Reſidenten zu Franckfurt, und wurde 1690 zum Präſide des Collegii imperialis hiſtorici gemacht. Er war ein auſſerordentlicher Liebhaber der Sprachen, redete die meiſten europäiſchen, wuſte die orientaliſchen, verſtand deren zuſammen fünff und zwantzig; legte ſich aber mit beſondern Fleiß auf die äthiopiſche, und war gar willens deswegen eine Reiſe nach Africam zu thun, gab ſcholam latinitatis; hiſtoriam æthiopicam; epiſtolam æthiopice ad univerſam Habeſſinorum gentem ſcriptam; libellum de bello turcico feliciter conficiendo; epiſtolas ſamaritanas; ſpecimen commentarij in hiſtoriam æthiopicam; commentarium in hiſtoriam æthiopicam; appendicem ad hiſtoriam æthiopicam; diſſertationem de locuſtis; grammaticam amharicæ linguæ; Lexicon amharico-latinum; Lexicon æthiopico-latinum; grammaticam æthiopicam; Pſalterium Davidis æthiopice & latine; allgemeine Schau-Bühne der Welt; Confeſſionem fidei Claudii regis Æthiopiæ heraus, und ſtarb 1704, 8 April zu Franckfurt am Mayn. Chriſtian Juncker hat 1710 zu Leipzig Commentarium de vita, ſcriptis & meritis Jobi Ludolfi heraus gegeben, bey welchem man Ludolffs ſpecimen linguæ hottentotticæ findet.

Ludolphus, ein deutſcher Carthäuſer-Mönch, im Anfange des 14 Seculi, mit dem Zunahmen de Saxonia, hat das Leben Chriſti aus den vier Evangeliſten; Commentarium über die Pſalmen, und ein Buch von denen Mitteln wider die Verſuchungen geſchrieben. Sig. Vo.

Ludolphus, ein Pfarrer zu Suchen, im 14 Seculo, hat eine Reiſe ins gelobte Land gethan, und nachgehends eine Reiſe-Beſchreibung davon verfertiget. H. Ge. Vo.

Ludolphus, oder Lupoldus von Bebenburg, ſiehe Lupoldus.

Ludovica Amœna, eine fürſtliche Printzeßin, von Anhalt, gebohren zu Cothen 1609, war in der hebräiſchen, lateiniſchen und frantzöſiſchen Sprache erfahren, und überſetzte des Petri Molinæi Heraclitum in die deutſche Sprache, worauf ſie in zarter Jugend 1625 geſt. HL.

Ludovica, oder Heloiſſe, ſiehe Heloiſſe.

Ludovica Margaretha, von Lothringen, eine Printzeßin von Conty und Chateau-Regnault, im 17 Seculo, ließ ſich angelegen ſeyn, der Gelehrten Schrifften durchzuleſen, oder auch ſelbſt was zu ſchreiben. Es iſt aber nichts, als ihr Roman-Royal, oder die Begebenheiten des Hofes, ſo unter dem Nahmen des Herrn du Pilouſt heraus gekommen, bekannt. H. HL.

Ludovici (Chriſtian) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Landshut in Schleſien 1663 am 3 Königs-Tage, ſtudirte zu Breßlau und Leipzig, wurde an dem letzten Orte 1687 Magiſter, 1693 Aſſeſſor Facultat. philoſophicæ, 1697 Con-Rector an der Thomas-Schule und Collegiat in dem Frauen-Collegio, 1699 Profeſſor extraord. lingu. oriental. & Talmudis, 1700 Profeſſor organi ariſtotelici, 1701 Licent. und 1724 Doctor Theologiæ, 1730 Senior der pohlniſchen Nation, 1731 aber Decemvir der Academie, und ſtarb 1732, 15 Jan. Seine Schrifften ſind: Compendium logicum; Introgoge in accentuationem hebraicam; Hebraiſmus, Chaldaiſmus, targumico-talmudico-rabbinicus & ſyriaſmus ad harmoniam & compendium redacti; Diſſ. de officio delinquentium intuitu pœnarum, de eo quod omnipræſentia Dei ſubſtantialis non inferat ejus cum rebus miſtionem, de tranſitu copiarum per territorium noſtrum, de doctrinæ traditæ probatione per ignem eccleſiæ doctoribus expectata, de ſpiritu Moſis in 70 ſeniores poſito, de præcipuis jurisjurandi formulis hebræis, græcis, latinis, de atheorum pœnis, diſſ. tres de primitiis, diſſ. tres de feſtivitate ſive tribus judæorum feſtis ſolennioribus, diſſ. de ſtatutis, welche die beyden letztern Diſſertationes hernach zuſammen gedruckt worden; Diſſ. 5 in Rabbi Levi ben Gerſon Commentarium rabbinicum in Hiobum, davon die 3 erſten unter dem Titul R. Levi ben Gerſchom Commentarius rabbinicus in Hiobum latinitate donatus zuſammen gedruckt worden; Diſſertationes 35 unter dem Titul Veſtigia logicæ peripateticæ a theologis orthodoxis in ſcriptis ſuis preſſa, von denen 6 erſten und hernach auch andere zuſammen gedruckt worden; Diſſ. de formulis quibusdam circa doctrinam de principio & principiatis inſpectis. Er gab auch ſeines Schwagers des ſel. D. Thomas Ittigs hiſtoriæ eccleſiaſticæ ſecundi a Chriſto nato ſeculi capita ſelecta, ſchediaſma de autoribus, qui de ſcriptoribus eccleſiaſticis egerunt; hiſtoriam concilii nicæni; opuſcula varia; Predigten über den Jeremiam, und einige Poſtillen, mit ſeinen Vorreden heraus, ſchrieb 25 Programmata, und hinterließ im MSct. ein Werck de conciliorum canonum & decretorum pontificum collectionibus; alcoranum reſolutum inque Lexico & concordantiis exhibitum. Pr.

Ludovici (Jac. Friedr.) ein JCtus, gebohren 1671, 19 Septemb. zu Wachelshagen unweit Treptau in Pommern, ſtudirte zu Stargard und Königsberg, practicirte hernach zu Stargard, wurde 1700 zu Halle Licentiat, 1701 Profeſſor Juris extraord. 1702 Doctor, 1705 Aſſeſſor Facultat. jurid. 1711 Profeſſor Juris ordin. und 1716 königlicher preußiſcher Hof-Rath. 1721 gieng er als fürſtlicher heſſiſcher geheimder Rath, Vice-Cantzler und Profeſſor Juris primarius nach Gieſſen, gab daſelbſt ver-

ionem historiæ juris divini, naturalis & positi-
i universalis; compendium novellarum Justi-
niani; usum practicum distinctionum juridica-
rum juxta ordinem digestorum adornatum;
dubia circa hypothesin de principio juris natu-
æ, ejusdemque vindicias; notas & observatio-
nes practicas ad constitut. criminal. Caroli V;
Rebuffum de privilegiis Studiosorum observa-
tionibus illustratum; doctrinam pandectarum
um historia pandectarum & Wissenbachii em-
blematibus Triboniani; Supplementum ad
ompendium juris Lauterbachii; Collegium
uris feudalis; Einleitung zum Civil-Pro-
eß; Einleitung zum peinlichen Proceß;
Einleitung zum Concurs-Proceß; Ein-
eitung zum Lehn-Proceß; Einleitung
um Wechsel-Proceß; Einleitung zum
Consistorial-Proceß; Einleitung zum
Kriegs-Proceß; den Sachsen-Spiegel
n altdeutscher, lateinischer und hochdeutscher
Sprache; das sächsische oder magdebur-
gische Weichbild, in lateinischer und hoch-
deutscher Sprache; Institutiones Justiniani
um annotationibus, wie auch viel Disputatio-
nes und Programmata heraus; verfertigte in
dem usu-moderno pandectarum, so unter
Strycks Nahmen bekannt ist, das 39 Buch bis
zu Ende; hinterließ im Manuscript Supple-
menta derer schon gedachten Einleitungen zu
den Processen; Observationes ad Carpzovii
opera; Jurisprudentiam ciceronianam; Ein-
leitung zum Bergwerck- und Cammer-
Proceß; tractatum de divortiis; den Schwa-
ben-Spiegel auf Art des Sachsen-Spiegels,
und starb 1723, 15 Dec. zu Giessen. Sein
Sohn gab dessen doctrinam juris naturæ juridi-
cæ consideratam nach seinem Tode 1724 her-
aus, und setzte derselben eine umständliche
Nachricht von des Verfassers Leben für.

Ludovici (Michael) ein lutherischer Theologus, gebohren 1602, 3 Jan. zu Coburg, war erst daselbst Eloquentiæ und græcæ Linguæ Professor auf dem Gymnasio, darauf Pastor und Adjunctus zu Sonnefeld, nach diesem Feld-Prediger unter der schwedischen Armee, und in Deutschland General-Feld-Superintendent, hierauf Kirchen-Rath und Pastor primarius zu Stade; nachdem zum andernmahl General-Feld-Superintendens in Pohlen und königlicher Hof-Prediger, und zuletzt Superintendent u. Pastor primarius zu Wißmar, schrieb verschiedene Leichen-Predigten, und starb 18 May 1680. W, d.

Ludovici (Michael Christianus) ein Theologus, gebohren auf dem Dorffe Trebnitz, nicht weit von Orlamünde, 1635, den 29 September, wurde, nachdem er sich zu Jena auf die Philosophie, Philologie und Theologie gelegt, anfangs Sub-Conrector, und nachgehends Con-Rector zu Altenburg, worauf er zum Hof-Diacono in Altenburg, und Prediger an der Dom-Kirche daselbst, ferner zum Superintendenten und Canonico im Stifft Zeitz, und endlich zum Hof-Prediger, Beicht-Vater und Kirchen-Rath zu Zeitz beruffen worden. Er hat Philippi Caroli antiquitates romanas quadripartitas cum notis; Leichen- und Hochzeit-Reden und Predigten hinterlassen, und ist 1700, 27 May gestorben. Pi.

Ludovicus I, Pius, oder der Fromme zugenahmt, ein römischer Kayser und Sohn Caroli Magni, gebohren 778, war arbeitsam und gelehrt, redete und schrieb sein Latein mit ziemlicher Fertigkeit, war in denen Rechten und Gesetzen seiner Länder wohl erfahren, auf deren Beobachtung er sorgfältig gehalten, und starb 840. Sein Leben hat Johann Lezner umständlich beschrieben. H. HL.

Ludovicus IX, ein König in Franckreich, mit dem Zunahmen Sanctus, wurde von Bonifacio VIII canonisirt, schrieb Constitutiones, die in denen Tomis conciliorum stehn; und documenta filiis salutaria & testamentum, welche man in Duchesnii scriptoribus coëtaneis historiæ francicæ findet. Er starb 1270, den 25 Aug. bey Tunis. *Daniel histoire de France.*

Ludovicus, ein Land-Grafe zu Hessen-Darmstadt, gebohren 1630, 25 Jan. hat die einem Regenten benöthigte Wissenschafften in seiner Jugend erlernet, und sich absonderlich an der deutschen Dicht-Kunst vergnügt, auch zu dem Ende den Psalter in deutsche Verse übersetzt, worauf er 1678, den 24 April gestorben. W, d. HL.

Ludovicus, ein Fürst zu Anhalt, wurde zu Dessau 1579, den 17 Junii gebohren, und so wohl in den philosophischen Wissenschafften, als in der lateinischen Sprache unterrichtet. Auf seiner Reise nach Franckreich und Italien wurde er dieser Sprachen sehr wohl mächtig, daher er aus diesen, und aus der lateinischen Sprache sehr viele Schrifften ins Deutsche übersetzt, auch selbst von denen weisen Alten; eine geistreiche Betrachtung eines langen und kurtzen Lebens; das Buch Hiob in deutschen Reimen; die Sieges-Prachten Petrarchä; das Leben des Tartar-Königes Tamerlanis; den gekrönten David geschrieben. Er war auch in der hebräischen Sprache nicht unerfahren, und hatte sonderlich zu Verbesserung und Wachsthum der deutschen Sprache grosse Liebe, zu dem Ende er auf Veranlassung des Hof-Meisters, Caspar von Teutleben, die frucht-bringende Gesellschafft gestifftet. Er starb 1650, 7 Jan. Fr. W, d. HL.

Ludovicus, Hertzog von Bar, ein Bischoff zu Langres, ferner zu Chalons, und endlich zu Verdun, befand sich auf dem Concilio zu Pisa als Ambassadeur des Königes Caroli VI, gab 1404 Synodales constitutiones heraus, und starb zu Verdun 1430. Sa.

Ludovicus von Granada, ein Dominicaner, ist zu Granada 1504 gebohren. Die Könige in Spanien und Portugall haben wegen seiner Beredsamkeit im Predigen, und wegen seiner Schrifften grossen Æstim für ihn gehabt; und der Pabst Gregorius XIII hat ihm

deshalben ein besonder Lob ertheilet. Er hat die geistlichen Ehren-Stellen allezeit ausgeschlagen, locos communes; apophthegmata Selecta; Rhetoricam ecclesiasticam; unterschiedene Predigten und andere Schrifften, welche in verschiedene Sprachen übersetzt sind, heraus gehen lassen, und ist 1588, den 31 December gestorben. A. Ant. Im. Gnil.

Ludovicus (Anton.) ein Medicus von Lissabon, florirte im 16 Seculo, war in der griechischen und lateinischen Literatur wohl beschlagen, commentirte über den Galenum und Hippocratem, und schrieb 5 Bücher de occultis proprietatibus &c. Ant.

Ludovicus oder Ludovisius (Joseph) ein italiänischer JCtus, aus Asisio in Umbrien, ward Auditore di ruota zu Perugia, und nach diesen an verschiedenen andern Orten, florirte um 1600 und schrieb: Decisiones causarum Perusiæ; decisiones causarum rotæ Lucensis, item Florentiæ; communes conclusiones &c. Jac.

Ludovicus (Laurentius) eines Bauers Sohn aus Schlesien, gebohren 1536, den 8 August, wies in der Jugend ein langsam Ingenium, so daß er binnen vier Jahren in der Schule nicht einen Buchstaben zum andern konte setzen lernen, nahm hernach unter Trocendorffio und Melanchthone, deren er sich offte rühmte, besser zu; muste sich aber mit Famuliren schlecht behelffen, und pflegte zu sagen, daß er seinen Hunger offt mit der Hoffnung besserer Zeiten gestillt. Er ward hernach Con-Rector und endlich Rector zu Görlitz, da er bey 616 Schüler in der Schule hatte, redte übrigens expedit griechisch, war aber dabey ein Crypto-Calvinianus, edirte Rosarium scholæ Trocedorfii; compendium grammaticæ Melanchthonis; doctrinam scholæ Melanchthonis; compendium prosodiæ &c. und starb 1594, den 15 April, an welchem Tage auch Melanchthon gestorben. Lud. Ad.

Ludovicus (Tiphernas) siehe Tiphernas.

Ludwell (Wilhelm) ein JCtus, gebohren zu Elbingen 1589, den 20 Novembr. studirte zu Königsberg, Zamosck in Pohlen, und Altorff, hielt an dem letzten Orte 18 Disputationes über die Institutiones juris, verfertigte auch einen Commentarium über des Wesenbecii paratitla. Hierauf wurde er daselbst Doctor und Professor Juris, schrieb Comm. in institutiones imperiales & regulas juris antiqui; synopsin juris feudalis & processus judiciarii; tractat. de ultimis voluntatibus &c. und starb 1663, den 12 Septemb. Fr. K. W, m.

Ludwig (Christian) ein Magister Philosophiä, gebohren 1660, im Junio zu Eilenburg, gieng in seiner Jugend als Schiffs-Medicus nach Neu-Engelland, hielt sich daselbst eine geraume Zeit auf, wurde 1695 bey seiner Rückreise von denen Frantzosen auf der See weggenommen, und verblieb hernach ein Viertel-Jahr in Franckreich, reisete aber zu Anfang des Jahrs 1696 nach Engelland, von dannen er nach etlichen Jahren sein Vaterland wieder besuchet, und sich endlich nach Leipzig gewendet, allwo er bis an sein Lebens-Ende die englische Sprache gelehret. Er übersetzte verschiedene englische Bücher ins Deutsche, gab ein englisch-deutsch-frantzösisch Lexicon; ein deutsch-englisch-Lexicon; Anleitung zur englischen Sprache; Rudimenta der englischen Sprache heraus, wendete seine Neben-Stunden auf die Chymie, und starb 1728, 21 May. NZ.

Ludwig (Daniel) ein Medicus, gebohren 16[illegible], den 5 Octob. zu Weymar, allwo sein Vater ein Gewürtz-Händler war, studirte zu Weymar und Jena, reisete nach Wittenberg und Hamburg, kam wieder nach Jena, disputirte 164[illegible] unter Schelhammern de angina, begab sich 1650 nach Königsberg in Francken, und practicirte daselbst glücklich. An. 1658 wurde er Stadt- und Land-Physicus zu Salzungen, 1662 Land-Medicus zu Gotha, 1666 aber Leib-Medicus, und Präses des Collegii medici, daselbst; starb auch allda 1680, den 11 Septemb. Seine Schrifften hat J. C. Michaelis in 4to zusammen drucken lassen, unter welchen die fürnehmsten sind de morbis castrensibus; von der Ruhr; de volatilitate salis tartari; pharmacia moderno seculo applicanda; 48 observationes physico-chymico-medicæ in ephemeridibus germ. academiæ natur. curiosorum. Dessen Leben hat Johann Heinrich in der Vorrede und Abhandlung von der Apotheker-Taxe beschrieben.

Ludwig (Gottfried) ein lutherischer Theologe, gebohren 1670, den 26 Octob. zu Barut in der Ober-Lausitz, studirte zu Leipzig, wurde daselbst Magister, und 1694 Con-Rector an der Schule zu St. Nicolai; 1696 Rector des hennebergischen Gymnasii in Schleusingen, 1713 Director des Gymnasii illustris zu Coburg, 1714 aber Doctor Theologiæ zu Altorff. Er schrieb Collegium excerptorum de eloquentia disputatoria; tabulas logicæ Plinii panegyricum cum notis & exercitio de orationibus panegyricis; de hymnis & hymnopœis hennebergicis; Schleusingam literatam; Mauritinden; Historiam Rectorum, scholarum & gymnasiorum; librum memorialem gymnasii Saxo-Hennebergici; Commentarium in prophetam Ezechielem & Chasmal speciatim Ezechieliticum; notitiam Ephororum schleusingensium; notitiam Professorum physices gymnasii schleusingensis; notitiam Rectorum schleusingensium; notitiam Conrectorum schleusingensium; memoriam Adami integri; Historiam historiographorum; die deutsche Poesie dieser Zeit; Examen über die Universal-Historie; oratorische Nachrichten von Chrien; Orationes; Programmata; Disputationes de septimana sancta; Parlamentum fonte linguarum communi; St. Ulrico; de terminis seculorum ecclesiæ Jesu Christi

fundis

funeſtis; ſapientia; philoſophia imaginum; pietate felicitatis rerumpubl. fulcro; eloquentia commovente; Judæorum officiis in feſtum nativitatis Jeſu Chriſti; ſigillis Schleuingæ, filiis, qui in patrum munera ſucceſſerunt; mactatione & rei mactatæ inquiſitione udaica; de ſpectris, ſagis & magis; fanatiorum Chriſto in nobis; valore ſanguinis ntediluviano; de eo, quod juſtum eſt irca ſtylum lutheranorum in jubilæo reformationis &c. Decadem diſputationum ſchleuingenſium, und ſtarb 1724, den 21 April. eb. Bſ.

lwig (Jeremias Balthaſar) von Erfurt, war rſt Paſtor zu Trochtelfingen in Schwaben, ernach in ſeiner Vater-Stadt Diaconus, ulezt Hertzogs zu Gotha Erneſti Pii Hofprediger und Aſſeſſor des hertzoglichen onſiſtorii, ſchrieb die Kunſt zu ſterben; atechiſmus-Ubungen; Diſpp. de Triitate, de Prædeſtinatione, de Peccato &c. nd ſtarb den 3 Junii 1673, im 47ſten Jahr. V, d.

dunæus (Oliverius) von Monluc, trieb ie Humaniora, und hernach die Theologie m Collegio Navarrä zu Paris, gab Jac. lmaini Opuſcula zuſammen heraus, wie uch Orationes &c. und ſtarb ſchleunig 1522. au.

Lugo (Franciſc.) ein Jeſuite, gebohren u Madrid 1580, hat die Philoſophie und heologie zu Salamanca, wie auch zu Mexico gelehret, und auf ſeiner Rück-Reiſe ach Spanien, als ſeine Flotte von den Holländern angegriffen worden, einen groſſen heil von ſeinem Commentario über die ummam theologicam des Thomæ Aquiatis verlohren; Hiernächſt zu Rom einen enſorem der von den Jeſuiten heraus gebenen Bücher, und endlich in Spanien inen Rectorem bey zweyen Gymnaſiis abegeben, worauf er 1652, den 17 Decemb. eſtorben, nachdem er Comment. in primam artem Thomæ de Deo, trinitate & angelis; iſcurſum prævium ad theologiam moralem; uæſtiones morales de ſacramentis &c. heraus ehen laſſen. Ant. Al. B.

Lugo (Jo.) des vorigen Bruder, ein Jeſuit nd Cardinal, von Madrid, hat bereits n ſeinem dritten Jahre gedruckte und gechriebene Bücher leſen, und im 14 Jahre inen Lehr-Satz im Diſputiren behaupten önnen. Er hat die Philoſophie zu Pamelona, und die Theologie zu Salamanca, Valladolid und Rom gelehret, de incaration dominica; de virtute & ſacramento nitentiæ; de virtute divinæ fidei; de uſtitia & jure &c. geſchrieben, und iſt 1660 eſtorben, nachdem er ſeine Güter dem Proeß-Hauſe der Jeſuiten zu Rom vermacht. g. Al. Ant. B.

Lugo (Jo. Bernard. Diaz) ſiehe Diaz.

a (Gottfried Adolph) ein berühmter Medius und Practicus in Leipzig, gebohren zu Merſeburg 1631, den 11 Decemb. pflegte in die Stamm-Bücher zu ſchreiben: non decet Medicum juvenem mori, war überall beliebt, und ſtarb zu Leipzig 1714, 9 Auguſt, im 85ſten Jahre. Leb.

Luiller (Claudius Emanuel) ein natürlicher Sohn Franciſci Luillier, königlichen Parlaments-Raths in Metz, erhielt den Zunahmen Chapelle, weil ihn ſeine Mutter auf einem Dorffe zwiſchen Paris und St. Denys, de la Chapelle, ganz unvermuthet gebohren hatte. Er wurde 1642 legitimirt, und ſtarb 1686 im September, nachdem er unterſchiedene artige Piecen in gebundener und ungebundener Rede heraus gegeben. *Journal literaire.*

Luiſinus (Aloyſius) ein Medicus von Venedig, von Udine, lebte mitten im 16 Seculo, und ſchrieb einen netten lateiniſchen Tractat de compeſcendis animi affectibus, der 1713 zu Straßburg wieder gedruckt worden. AE.

Luiſinus (Franciſcus) ein Poet und Secretarius des Hertzogs von Parma, von Udine, ſtand bey Mureto in groſſem Anſehen, ſchrieb einen Commentarium über den Horatium de arte poëtica; parergon lib. 10, welche in Gruteri lampade artium ſtehen, und ſtarb 1563 oder 1568, im 45 Jahr. H. K.

Luitprandus, ein gelehrter Mann von Pavia, oder wie andere wollen, von Cordua aus Spanien bürtig, lebte im 10 Seculo, war Berengarii II Secretarius, und wurde hernach Biſchoff von Cremona, ſchrieb rerum ab Europæ imperatoribus & regibus geſtarum libros VI; legationem ad Nicephorum Phocam, welche legation er im Nahmen des Kayſers, (welches aber erdichtet iſt,) verrichtet; davon das erſte in Reuberi Scriptoribus rerum germanicarum, alle beyde aber in Muratorii Scriptoribus rerum italicarum ſtehen. Man ſchreibet ihm auch noch andere Bücher, allein ohne Grund zu; wie denn das Buch de vitis romanorum pontificum, welches man unter ſeinen Schrifften findet, nicht er ſelbſt, ſondern ein anderer Deutſcher verfertiget hat. Es ſind ſeine Schrifften 1640 zu Antwerpen zuſammen gedruckt worden, und er iſt 973 zu Toledo geſtorben. Ar. O.

Lullus (Raimundus) gebohren auf der Inſul Majorca 1235, war anfangs Seneſchall bey König Jacobo von Majorca, und Ober-Hof-Meiſter, oder wie andere ſagen, nach dem Exempel ſeiner Vorfahren ein Kauffmann; da er denn der Unreinigkeit und andern Laſtern ſehr ergeben war; bekam aber, als ihm ein Frauenzimmer, in die er unſterblich verliebt war, ihre mit dem Krebs inficirte Bruſt entblöſt gewieſen, vor aller Welt-Luſt einen Eckel, änderte ſein Leben, und lernete in dem 40ſten Jahr ſeines Alters zu Paris die lateiniſche und arabiſche Sprache, worauf er ſehr viel Bücher verfertiget, und ſich nach Rom, Montpellier und Genua begeben, auch daſelbſt ſeine ſo genannte artem inventivam, (die er auf einem Berge vom Himmel wolte bekommen haben, wiewohl ſie niemand begreiffen kan) der Ju-

gend beyzubringen gesuchet. Er wolte die Bekehrung der Saracenen in Africa befördern, wurde aber daselbst übel tractiret, konte auch in Spanien, Franckreich und Engelland kein Gehör erhalten. Endlich verliess er seine Ehe-Frau, gieng in den Franciscaner-Orden, gab probationem articulorum fidei & legis christianæ; philosophiam amoris; Commentaria in primordiale evangelium Johannis; artem inventivam veritatis; de secretis naturæ; de alchymia & metallorum metamorphosi; magiam naturalem; librum de anima rationali, nebst viel andern Schrifften heraus, und starb auf einem Schiffe unweit Majorca 1315, den 26 Martii, oder wurde, wie einige melden, weil er ohne Unterlaß die Leute zu einem frommen Wandel ermahnet, zu Tode gesteiniget. Fr, BP. Gad. H. AE. Wa. Ant. Im. C. Mor.

de Lully (Jo. Bapt.) ein Florentiner, brachte sich durch seine unvergleichliche Compositiones in der Music, davon viel gedruckt, bey dem König in Franckreich Ludovico XIV in grosse Gnade, so daß er königlicher Rath, Secretarius der Finantzen, und Ober-Aufseher der königlichen Kammer-Music wurde, auch grosses Reichthum sammlete. Er stifftete nebst Monſ. Perrin 1669, den 28 Junii die Academie de Musique zu Paris, componirte so wohl viel geistliche Gesänge, als auch Opern, und starb 1687, den 22 Martii. Br.

Lulmas (Paulus) ein Augustiner-Mönch von Bergamo, hat spirituale viridarium sponsarum Christi; vitam ac miracula b. Mariæ de Genua; b. Monicæ &c. geschrieben, und ist 1484 zu Cremona gestorben. H. T. Vo.

Lumbisanus (Horatius) ein Philosophus und Medicus von Corigliano aus Calabrien, war im Anfange des 17 Seculi Professor extraordinarius zu Neapolis, und schrieb de pelle; conciliationes & decisiones medicas super finitiones actionis depravatæ Antonii Santorelli. To.

Lumnius (Joh. Frid.) ein Niederländer, von Lumen, einem Dorff ohnweit Diest, war Pastor zu Antwerpen, schrieb de extremo Dei judicio & judæorum vocatione; Thesaurum christiani hominis e scriptis b. Augustini; Strenam evangelicam de vita & passione Christi &c. und starb den 24 Febr. 1602, im 69 Jahr. W, d. A

de Luna (Alphonsus) ein Dominicaner, von Villalpando, in Spanien, schrieb novas observationes in expositionem fratris Bartholomæi de Medina ad tertiam partem sancti Thomæ, und starb 1596, im 45sten Jahre. Ant.

de Luna (Joh.) ein Dominicaner-Mönch, von Toledo, war General-Prediger seines Ordens, schrieb Sermones quadragesimales; de adventu, nativitate, circumcisione Christi &c. und starb 1610. W, d. Ant.

de Luna & Arellano (Michael Gomez) siehe Gomez.

de Luna (Petrus) siehe Benedictus XIII.

Lundel (Andreas) ein schwedischer Medicus, gebohren zu Skara 1659, den 17 Junii, ging 1675 auf die Universität nach Upsal, ward hernach Hof-Meister bey dem Herrn Hard, studirte zu Lunden in Schonen die Medicin, und wurde nach zwey Jahren dieser Facultät Notarius. 1693 gieng er mit dem Baron Mörner auf Reisen, besahe Deutschland, und ward 1696 zu Leyden Medicinæ Doctor, nachdem er de veræ medicinæ cognitione disputiret hatte. 1698 erhielt er die Stelle eines Land-Physici von Junckoping, und noch selbiges Jahr das Amt eines Medici ordinarii des Ober-Land-Gerichts von Gothland, 1707 aber die Stelle eines Stadt-Medici und Physici ordinarii zu Gothenburg. Neben seinen Amts-Verrichtungen trieb er die Astronomie, Gnomonick und Chronologie, von welcher letztern er eine schöne Probe in Kupffer, nebst einer latein- und holländischen Beschreibung zu Amsterdam 1697 unter dem Titul heraus gegeben: Tabula runica, continens septem calendaria perpetua. Er hinterließ im Manuscript Schediasma de vero usu Scipionis runici; Observationum variarum medico-physicarum centuriam; Calendarium œconomicum, und starb 1720, 8 Octob. NZ.

Lundius (Carolus) ein schwedischer JCtus, gebohren 1638 zu Junekoping in Smaland, studirte zu Upsal, reisete, hielt sich ein Jahr in Coppenhagen, Jena, Straßburg, Paris, und Holland auf, und erlangte nach seiner Zurückkunfft das Amt eines Professoris Juris zu Upsal. Er wurde bey der königlichen Commißion gebraucht, welche zu Verbesserung derer Landes-Gesetze bestellet war, da ihm die Gesetze bey nahe nach seinen Gutdüncken einzurichten überlassen wurden; welche Arbeit er in zwey Jahren zu Ende gebracht, und 1715, den 22 Februarii gestorben. ALS.

Lundius (Joh.) ein evangelischer Prediger, gebohren zu Flensburg 1638, den 11 Septemb. lebte 22 Jahr im Amte zu Tundern im Hertzogthum Schleßwig, schrieb Jüdische Heiligthümer, welche nach seinem Tode, der 1686, den 13 Septemb. im 48 Jahr erfolgte, anfänglich in 8vo in 3 Theilen von Caspar Sandhagen, wiewohl etwas verändert, heraus gegeben, nachgehends aber von Henr. Muhlio nach des Autoris eignen MSct. in folio edirt worden. Leb.

Lundius (Zacharias) ein Däne, war erst Rector der Schulen zu Herlov, hernach Georg Seefeldi, des dänischen Reichs-Senatoris Bibliothecarius, hierauf königlicher Secretarius und Vicarius im Schloß zu Arhus; gab Epigrammata; Apophthegmata, und deutsche Poemata heraus, und starb 7 Jan. 1667, im 59 Jahr. W, d.

Lunetti (Victorius) ein Neapolitaner, aus einem genuesischen Geschlechte, gab 1621 heraus Espedienti a benefício del regno di Napoli real

eal patrimonio, & intorno alle monete ſcarſe cambio alto. To.

Luni (Jo. Matthæus) von ſeiner Vater-Stadt im Genueſiſchen alſo genannt, lebte u Anfang des 16 Seculi, und ſchrieb de laris mulieribus und de inventoribus rerum. o.

nowski, ſiehe Sawicki.

panus oder de la Loupe (Vincent.) ein gelehrter Frantzos von Chartres, lebte 1550, und ſchrieb des dignités, magiſtrats & offices du royaume de France, und Anmerckungen über die Scriptores hiſtoriæ auguſtæ. Cr. Ve.

percus, ein griechiſcher Autor und Grammaticus, unter dem Kayſer Claudio II, hat unterſchiedene Schrifften verfertiget. H. S.

pichius (Georg.) ein Prediger zu Amberg, von Eſchwege in Heſſen, hat eine Widerlegung D. Nicolai Selnecceri in puncto cœnæ heraus gegeben, und iſt 1594, den 26 Martii, im 46 Jahr geſtorben. Fr.

pis (Antonius) ein Italiäner von Molfetta, in dem 17 Seculo, ſchrieb unterſchiedene kleine Dinge, welche wohl aufgenommen worden, z. E. la fauſtina; il poſtiglione; la vali ge ſmarrita; il teatro aperto; Luigi fedele; il Plico. To.

poldus von Babenburg, ein Biſchoff zu Bamberg, daher er den Nahmen Babenberg bekommen; hieß ſonſt Lupoldus von Egloffſtein, wurde von dem Juriſten Johanne Andrea zum Doctore Decretorum, hernach zum Canonico zu Maynтz, Würtzburg und Bamberg, auch Cantzler bey dem Ertz-Biſchoff von Trier, und endlich zum Biſchoff von Bamberg gemacht, ſtarb 1363, den 20 Julii, und ſchrieb de juribus regni & imperii romanorum; de zelo & conſtantia erga catholicam fidem veterum principum Germaniæ & Galliæ, welches letzte für dieſen den Titul geführet: Epitoma de rebus Germanorum veterum. T. Vo. Hend. *Scriptores rerum Bambergenſium.*

upſetus (Thomas) gebohren zu Londen, um 1497, ſchrieb Epiſtolas; notas in Cic. Philippicas; Sermones ad clerum, ſo er zu Calais gehalten, und im Engliſchen de formando optimo vitæ ſtatu; item de morte homini chriſtiano non pertimeſcenda, und ſtarb 1532. Fr. K. Wo.

upus, von Oliveto, ein General des Hieronym. Ordens in Spanien, um 1420, hat regulam ordinis ſui; ſermones de tempore; de ſanctis &c. geſchrieben. H. Ge. T.

upus, Protoſpatharius genannt, ein Apulier, zu Ende des 12 Seculi, bekam ſeinen Zunahmen, weil er Obriſter-Capitain der Leib-Wacht war, und ſchrieb eine Chronicke des Königreichs Neapoli, von 860 bis 1202, welche hernach bis 1519 continuiret, und 1626 zu Neapolis von Antonio Caraccioli heraus gegeben, auch ferner Caruſii bibliothecæ hiſtoriæ Siciliæ, nebſt Camilli Peregrini calligationibus einverleibet worden. O.

Lupus Servatus, ein Benedictiner-Mönch, aus Franckreich bürtig, im 9 Seculo, war Rabani Mauri Schüler, bekam die Abtey zu Ferrieres, Bethlehem genannt, nebſt der zu S. Joſſe de Mer; ſchrieb viel Brieffe an die Könige und hohe Perſonen, welche von dem Zuſtand ſeiner Zeit ein groſſes Licht geben; verfertigte auch ein Buch de tribus quæſtionibus; vitam S. Wigberti, & S. Maximini, welche Wercke von Steph. Baluzio zuſammen mit Anmerckungen zu Paris, und hernach in Leipzig 1710 vermehrt heraus gekommen. Sig. T. Sa. C.

Lupus, ein Biſchoff zu Troyes in Franckreich, im 5 Seculo, von Toul, wurde von Sidonio Apollinari pater patrum, epiſcopus epiſcoporum, & alter ſeculi ſui Jacobus genennet. Er ſchrieb de ſolennitatibus; de bigamis clericis & de iis, qui conjugati aſſumuntur, und ſtarb 479. H. Sig. Sa. C.

Lupus oder Lobo (Alvarus) ein portugieſiſcher Jeſuit, von Villareal bürtig, profitirte auf der Univerſität von Evora Humaniora, und und war des Collegii zu Port à Port Rector, ſchrieb in ſeiner Mutter-Sprache Martyrologium romanum; Hiſtoriam provinciæ Luſitaniæ Societatis Jeſu, und ſtarb 1608, im 57 Jahr. Al. Ant.

Lupus oder Wolf (Chriſtian) ein berühmter Auguſtiner, gebohren 1612, den 14 May zu Ipern, trat in ſeinem 15 Jahr in den Orden, und that 1628 ſeine Profeßion, lehrte zu Cöln die Philoſophie, und zu Löven die Theologie, nicht aus denen Scholaſticis, ſondern der heiligen Schrifft, denen Synodis und Patribus, wurde 1653 zu Löven Doctor Theologiä, hielt ſich nach dieſem 5 Jahr, wie auch aufs neue 3 Jahr zu Rom auf, wurde Rector der niederländiſchen Provintzen, wie auch königlicher Profeſſor primar. zu Löven, und ſtarb 1681, den 2 Julii zu Löven. Er war ein ungemein fleißiger Mann, ſtudirte des Tages 15 Stunden, bedaurete die Stunden, ſo auf das Eſſen giengen, pflegte offt zu ſagen, er hielte alle diejenige Zeit verlohren, welche man nicht GOtt und dem Studiren widmete, und ſchrieb diſſertat. de Meletii & Arii perſonis, moribus atque erroribus; de Symbolo apoſtolico & nicæo; de Synodo nicæna; de Concilio ſardicenſi; de Concilio conſtantinopolitano; de Synodo epheſina; de latrocinio epheſino; de Concilio chalcedonenſi; de vocibus ſubſtantia, eſſentia, perſona, ſubſiſtentia &c.; de Synodo ſexta; de Synodo trullana; Programmata philoſophiæ; Libellum de ovo animato; Apologiam pro anima ovi ſenſitiva; de origine ordinis eremitarum S. Auguſtini; Commentar. in Tertullianum de præſcriptionibus contra hæreticos; de privilegio S. Petri circa romanas lucubrationes; de romanis appellationibus; Theodoreti epiſtolas; Thomæ cantuarienſis vitam & epiſtolas &c. welche Wercke 1724 & ſeqq. zu Venedig in 12 Folianten, nebſt Lupi Lebens-Beſchreibung, welche Joſeph Sabbatini verfertiget,

fertiget, zusammen gedruckt worden. A. A. g.

Lupus (Clarelius) ein italiänischer Poet, von Spoleto, bekam vom Kayser Maximiliano II den poetischen Lorber-Krantz, nebst dem Amt eines Secretarii, und schrieb de orthographia Terentii Scauri & Capri; de verbis dubiis; de Palæphati fragmentis &c. Ja.

Lupus (Jac.) ein Portugiese, war des Königs Emanuelis Præceptor, begab sich aber nach Paris in das Collegium Navarrä, wurde Licentiat und Professor Theologiä, schrieb de republ. gubernanda per regem, ingleichen librum assertionum catholicarum apostoli, und starb 1498, 18 Martii. Lau.

Lupus (Ignatius) von Bergamo, schrieb einen Commentar. in censuras & casus reservatos diœceseos Bergami, und starb 1659, im 74 Jahr. W, d.

Lupus (Rutilius) ein lateinischer Redner, dessen Quinctilianus gedenckt, hat libros II de figuris sententiarum geschrieben, welche in Pithœi antiquis rhetoribus stehen.

Lupus (Thomas) ein Patritius, von Chieti in Italien, war Doctor Juris, in seinem Vaterlande Advocatus, und Auditor des Hertzogs von Palma und Marchese von Vasti und Pescara, schrieb practicum civile & criminale, welches erst nach seinem Tode heraus kommen, und starb den 15 Sept. 1652, im 71sten Jahr. W, d.

de Luque (Franc.) siehe Faxardo.

Luscinius (Otomarus) ein gelehrter Straßburger, lehrte in dem Benedictiner-Kloster St. Udalrici und Afrä zu Augspurg die griechische Sprache und andere Wissenschafften, wurde auch Prediger in der Kirche St. Mauritii daselbst. Er schrieb Musurgiam; progymnasmata græcæ literaturæ; allegorias & tropologias in utrumque testamentum; collectanea græce discere cupientibus non aspernanda; übersetzte Isocratis paræneſin ad Demonicum & Nicoclem, Plutarchi symposiaca, wie auch viel griechische Epigrammata in die lateinische Sprache; gab eine lateinische und deutsche Uebersetzung des Psalters, ingleichen eine lateinische und deutsche Uebersetzung von Ammonii Alexandrini harmonia evangelica, und Grunnium sophistam, sive pelagus humanæ miseriæ heraus, und florirte um 1535. H. Vo. *Sebelborn. amœnitates literariæ.*

Lushington (Thomas) ein englischer Doctor Theologiä von Sandwich aus Kent, war erst des Bischoffs zu Oxford Prediger, hernach Rector zu Burnham Westgate, Canonicus zu Salisbury, wie auch Königs Caroli I Caplan. Als er aber diese Chargen in den innerlichen Troublen muste fahren lassen, nehrte er sich von Bücherschreiben, bis er unter Carolo II wieder restituirt wurde. Er schrieb einen englischen Commentarium über die Epistel Pauli an die Hebräer und Galater, im Lateinischen aber Logicam analyticam de principiis, regulis & usu rectæ rationis &c. und starb 22 Sept. 1661, im 72 Jahr. W, d.

Lusignano, siehe Stephanus.

Lusitanus, siehe Amatus.

Lutatius, siehe Luctatius.

Lutherus (Martinus) ein wegen der Reformation berühmter Theologus, gebohren zu Eisleben 1483, den 10 Novemb. muste zu Magdeburg und Eisenach das Brod zu seinem Unterhalt mit Singen vor den Thüren suchen, bis ihm eine christliche Wittbe, die Kinder hatte, wegen seiner schönen Discant-Stimme ins Haus nahm, und vier Jahr kostfrey hielte. Er begab sich nachgehends auf die hohe Schule zu Erfurt, woselbst er die Philosophie und Humaniora tractiret, auch die Jura zu treiben entschlossen war; sich aber, als ein Donner-Wetter einen seiner Mit-Gesellen, Alexium, neben ihm erschlagen, in den geistlichen Stand, und in das Augustiner-Kloster zu Erfurt, wiewohl wider seiner Eltern Willen, begeben. Hiernächst wurde er auf die neue Universität zu Wittenberg beruffen, woselbst er die Philosophie gelehret, und dabey geprediget, auch nach Rom, den Streit seiner Ordens-Brüder bey dem Pabst zu schlichten, geschickt wurde; worauf er nach seiner Wiederkunfft 1512, die Würde eines Doctoris in der Theologie, ob gleich ungerne, angenommen, auch in demselbigen Jahre zum Prof. Theologiä daselbst verordnet worden; da er denn sonderlich die Epistel an die Römer und die Psalmen erkläret, auch sich auf die griechische und hebräische Sprache, um die Schrifft desto besser zu erklären, geleget. Hiernächst widersetzte er sich dem Ablaß Joh. Tetzels mit Ernst, und schlug 1517, 31 Octob. 95 Propositiones, nach Gewohnheit darüber zu disputiren, öffentlich an die Schloß-Kirche zu Wittenberg, worüber sich alsobald ein heftiger Streit erhoben, Lutherus auch deßhalben nach Augspurg gereiset, und mit dem Cardinal Cajetano, ingleichen zu Leipzig mit Eccio disputiret. Als der Pabst Leo eine scharffe Bulle wider Lutherum heraus gegeben, und seine Schrifften, so viel man bekommen können, verbrennen lassen, verbrannte Lutherus gleichfalls 1520, den 10 Decemb. vor dem Elster-Thore zu Wittenberg, in Gegenwart vieler gelehrten Leute, das Jus canonicum, nebst der päbstlichen Bulle des Leonis, und einigen Schrifften des Eccii, Emseri und anderer; reisete hierauf nach dem Reichs-Tage zu Worms, wolte sich aber zur verlangten Revocation keines weges verstehen, sondern verlangte, daß seine Schrifften nach der Richtschnur des göttlichen Worts untersucht würden, worauf er sich von Worms weg begeben, und von dem Kayser als ein Ketzer verdammt, auch nachgehends auf Ordre des Churfürsten, um mehrer Sicherheit willen, von zwey Edelleuten auf das Schloß Wartburg, welches er seinen Pathmum zu nennen pflegte, geführet worden; woselbst er sich einen langen Bart und Haare wachsen lies, wie ein Ritter in Degen, Panzer, Stiefel und Sporn

Sporen aufzog, und sich Juncker George nennte. Der berühmte Mahler Lucas Cranach hat ihn in solchen Habit nach seiner Ankunfft zu Wittenberg abgemahlet. Zu Wartburg übersetzte er etliche Bücher der H. Schrifft, verfertigte auch die vortrefflichsten Schrifften. Als aber Andreas Carlstadt die Bilder aus den Kirchen geworffen, kam er ohne Vorbewust des Chur-Fürstens wieder nach Wittenberg, da er denn so wohl mit diesem, als mit Münzero und andern Häupern der Anabaptisten Streitigkeit gehabt, auch 1524 die Münchs-Kutte abgelegt, und sich 1525 mit einer adelichen Kloster-Jungfer, Catharina von Bohren, verehliget, wie auch die Ordination der Kirchen-Diener, nebst andern guten Anstalten, eingeführet. Anno 1527, nach dem Fest Mariä Heimsuchung muste er nebst grosser Leibes-Schwachheit auch hohe geistliche Anfechtungen ausstehen. Ferner gab er 1529 den grossen und kleinen Catechismum heraus, worauf zu Speyer der Reichs-Tag wegen des Türcken, auch 1530 der Reichs-Tag zu Augspurg gehalten worden, daher Lutherus während der Zusammenkunfft der Theologorum zu Torgau 17 Artickel zu Wittenberg aufgesetzt, aus welchen nachgehends Melanchthon die augspurgische Confession verfertiget. Er feyerte auch nicht, die Sacramentirer, Anabaptisten und andere zu widerlegen, verfertigte die schmalkaldischen Artikul, als der Pabst vorgegeben, daß zu Mantua ein Concilium solte gehalten werden, und ließ sich unter andern angelegen seyn, daß 1538 die Visitation der Kirchen in dem Churfürstenthum Sachsen befördert wurde. Endlich wolte er wegen des ärgerlichen Lebens Wittenberg verlassen, kam aber auf Verlangen des Churfürsten wiederum zurück, und that eine Reise nach Eisleben, woselbst er 1546, 18 Febr. im völligen Glauben seinen Geist aufgegeben; sein Leichnam aber nach einer daselbst von Justo Jona gehaltenen Leichen-Predigt, nach Wittenberg gebracht, und daselbst mit einer ansehnlichen Procession empfangen und begraben worden. Sein Symbolum war: Vexatio dat intellectum: Sein Petschafft aber aber eine weisse Rose, in welcher ein roth Hertz mit einem gelben Creutze gebildet, nebst der Beyschrifft: Ein Christen-Hertz auf Rosen geht, wenns mitten unterm Creutze steht. Er war von mittelmäßiger Statur, hatte eine kleine und helle Sprache, welche doch sehr vernehmlich war. Die vollkommenste Edition seiner Schrifften ist bisher die altenburgische gewest, welche von dem Ober-Hof-Prediger, Sagittario, in 10 Tomis heraus gegeben worden, darinne noch mehr, als in denen wittenbergischen, jenaischen und eislebischen Tomis enthalten ist, über die Leipziger, welche mit Herrn Doctor Börners und Doctor Pfeiffers Vorrede gedruckt worden, ist derselben noch vorzuziehen. Uberdiß hat Hermannus von der Hardt 3 Tomos autographorum Lutheri & coætaneorum, aus der Bibliotheck des Hertzogs zu Braunschweig und Lüneburg, Rudolphi Augusti, heraus gegeben; auch hat Joh. Franc. Buddeus, 1702 zu Halle einen besondern Tomum der Schrifften, die in den altenburgischen Theilen nicht zu finden, an das Tages-Licht gestellt. Sonst ist sein Commentarius in Genesin, Kirchen- und Haus-Postille, 2 Tomi epistolarum, welche Johannes Aurifaber nach seinem Tode heraus gegeben, denen 1703 der dritte Tomus unter dem Titul: Supplementum epistolarum Lutheri, ist hinzu gefügt worden, sonderlich merckwürdig. Seine Tisch-Reden sind 1565 zu Eisleben zum ersten mahl gedruckt. Joh. Justus von Einem hat Lutheri poemata dispersa 1729, und dessen Fragmenta philologico-exegetica 1730 heraus gegeben. Sein Leben hat der Herr von Seckendorff in seiner Historia Lutheranismi, welche von Herrn Elias Fricken deutsch vermehrter edirt worden, aus authentiqven Urkunden beschrieben, dergleichen auch Melanchthon, Matthesius, Selneccer, Dresser und Juncker in besondern Büchern gethan, von welchen und andern mehr Herr Doctor Johann Alb. Fabritius in dem Centifolio Lutheri in 2 Bänden in 8 Nachricht gegeben. Arn. B. SL. Fr. PB. V. Ad. *Löschers reform. Acta.*

Lutherus (Paulus) ein Sohn des vorigen, gebohren zu Wittenberg 1533, 28 Januar. hat sich in seiner Jugend die lateinische und griechische Sprache bekannt gemacht, und eine sonderbare Neigung zu der Medicin spüren lassen; dannenhero er zu Wittenberg in Doctorem promovirt, und zu Jena in Medicina gelesen, auch nachgehends churbrandenburgischer und chur-sächsischer Leib-Medicus worden, und verschiedene Medicamenta, als: Unguentum ex nitro, magisterium perlarum, aurum potabile &c. in die Apothecke geliefert, worauf er 1593, den 8 Mart. zu Leipzig gestorben. H. Ad.

Lütkemann (Joachimus) ein lutherischer Theologus, gebohren zu Demmin in Vor-Pommern 1608, studirte zu Stettin, Greifswalde, Straßburg, allwo er de arte natandi & de umbra disputirt, und zu Rostock, allwo er auch 1639 Archi-Diaconus an der Kirche St. Jacobi, 1643 bey der Academie Professor Physices und Metaphysices, und zu Greifswalde, nach gehaltener Disputation de viribus naturæ & gratiæ in conversione hominis, Licentiatus, und 1648 eben daselbst Doctor Theologiä worden. Er vertheidigte 1649 zu Rostock in den Corollarien einer Disputation den Satz, daß Christus in triduo mortis kein wahrer Mensch gewest. Darüber wurde er in gedachtem Jahre von seinen Aemtern suspendirt. Nun solte wohl gedachte Suspension wieder aufgehoben werden,

den, wenn er einen gewissen Revers unterschreiben wolte: weil er aber solches zu thun, Bedencken trug; so kam eine Verordnung vom Hofe, daß Lütkemann, wenn er die Recognition nicht unterschreiben würde, binnen 8 Tagen Stadt und Land, und zwar ohne sicherem Geleit räumen solte. Unterdessen aber hatte er einen Beruff zu der General-Superintendur zu Wolffenbüttel erhalten, allwo er noch in dem Jahr 1649 seine Anzugs-Predigt hielt. Anno 1650 gab er zu Rettung seiner Orthodoxie den tractatum physico theologicum de vero homine heraus, darinne er die Frage: an Christus tempore mortis verus homo permanserit, gelehrt untersuchet. Anno 1653 wurde er Abt zu Riddagshausen, und starb 1655, den 18 October. Seine übrigen Schrifften sind lineamenta corporis physici; Dissertat. de baptismo; Positiones metaphysicæ & physicæ; Vorschmack göttlicher Güte; Corpus doctrinæ catecheticæ augustum oder Anleitung zur Catechismus-Lehre; Harffe von 10 Sayten oder Erklärung der 10 Psalmen Davids; apostolische Aufmunterung zum lebendigen Glauben in Christo, über die gewöhnlichen Episteln; sonderbare Predigten; evangelische Aufmunterung zum lebendigen Glauben in Christo, über die gewöhnlichen Evangelien. Sein Leben hat der Herr Pastor Rethmeyer zu Braunschweig sorgfältig beschrieben, und solches der Braunschweiger Auflage von 1720 seines Vorschmacks der göttlichen Güte vorgesetzt.

Lütkens (Franciscus Julius) ein lutherischer Theologus, gebohren den 21 October 1650, war eines Müllers Sohn von Dellien, einem lauenburgischen Dorffe; studirte zu Wittenberg, hielt sich hernach einige Zeit zu Lüneburg bey Sandhagen auf, wurde 1676 Rector zu Alt-Brandenburg, 1679 Diaconus zu St. Catharina in Magdeburg, 1684 Pastor primarius und Probst zu Stargard in Pommern, 1688 Probst und Kirchen-Rath zu Coln an der Spree, und 1704 Assessor Consistorialis, Hof-Prediger und Professor Theologiä zu Coppenhagen, allwo er 1712, den 12 August gestorben, und Collegium biblicum; Commentarium in Epistolas ad Colossenses & Titum; Buß-Predigten; Predigten über das achte Capitel an die Römer; Miscellan-Predigten; Erkäntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit; Dissertat. de ideis in mente divina; christliche ohnmaßgebliche Gedancken über die Vereinigung der beyden protestirenden Kirchen; Tractat von der Polygamie und Concubinat; Predigten über die gewöhnlichen Texte durchs gantze Jahr; Sammlung von 600 Haupt-Lehren; von der Nutzbarkeit der Privat-Beichte; theologische Bedencken; Collegium emphasiologicum; wie auch verschiedene Streit-Schrifften hinterlassen. Sein Leben hat Georg Gottfried Küster, Con-Rector zu Cöln, 1727 in 4to heraus gegeben.

Luxurius, ein alter christlicher Poet, welcher zu Carthago unter Thrasimundo dem Vandaler-König gelebt, hat unterschiedene Epigrammata geschrieben, davon einige in Almeloveeni poëmatiis veteribus, dem ausführlichen Bericht von neuen Büchern, und dem dritten Theil von Salengrii thesauro antiquitatum romanarum stehn. Er wird auch von einigen für den Verfasser des Pervigilii veneris gehalten. Fa.

Luydius oder à Lude (Arnold.) Philosophiä und Theologiä Doctor, war zu Tongern aus einer adelichen Familie entsprossen, wurde Rector der Schule St. Laurentii zu Lüttich, und einer von den 7 Canonicis im hohen Stifft daselbst; schrieb wider Joh. Capnionem oder Reuchlinum, und starb zu Lüttich 1540, 21 Aug. A.

Luyts (Joh.) ein Philolosophus, gebohren 165[illegible] 19 Sept. zu Hoorn, ward 1677 zu Utrecht Magister, auch Physices und Matheseos Professor extraordinarius, nachgehends aber ordinarius; schrieb Institutionem astronomicam; Introductionem ad geographiam veterem & novam, und starb 1721, 19 Martii. NZ.

Luzvic (Stephanus) ein Jesuite von Clermont, war Coadjutor spiritualis und Prediger, schrieb im Frantzösischen Fel pœnitentiæ & colloquium divini amoris; Cor devotum Jesu Christi regnum, pacifici Salomonis thronum, und starb zu Orleans den 7 Sept. 164[illegible] im 73 Jahr. W, d. Al.

Lycon von Troas, ein sehr beredter und geschickter Philosophus, in der 127 Olympiade hat dem Stratoni in der Unterrichtung der Jugend gefolget, den Panthoedum in der Dialectic zum Lehrmeister gehabt, und ist am Podagra im 72 Jahr gestorben. Laer. Plu. Fa.

Lycophron, ein griechischer Poet und Grammaticus von Chalcis, so heutiges Tages Negroponte genennt wird, hat um 490 nach Erbauung der Stadt Rom, zur Zeit Ptolemäi Philadelphi gelebt, und ein sehr undeutliches Gedicht, unter dem Titul: Alexandra, verfertiget, welches mit dem commentario Johannis Tzetzis zu Oxford in Folio heraus kommen; auch einige Tragödien aufgesetzt, und ist an einem tödtlichen Pfeil-Schuß gestorben. S. Jon. B. Fa.

Lycosthenes oder Wolffhart (Conrad) ein Professor der Grammatic und Dialectic, wie auch Diaconus zu Basel, gebohren zu Ruffach in Ober-Elsaß 1518, hat sich durch seine Erfahrung in Sprachen und vielen Wissenschafften, besonders in der Historie, berühmt gemacht; hat compendium bibliothecæ Gesneri; calendarium historicum; apophthegmata virorum illustrium; annotationes in Justinum, Valerium Maximum & Fes-

eneſtellam; commentarium in Plinium iniorem de viris illuſtribus &c. geſchrieben, nd iſt 1561, 25 Martii geſtorben. Ad. Pant. l. K.

urgus, ein lacedämoniſcher Geſetz-Geber, at nach einiger Meynung 108 Jahr vor en Olympiadibus gelebet, und aus groſſer iebe zur Weisheit in allen Städten in Griechenland und Creta, wie auch in Spaien, Aegypten und Indien ſich mit den gehrteſten Leuten daſelbſt unterredet. Er ar auch ein tapfferer und kluger Kriegs-Mann, verließ wegen einiger Beſchuldiungen Sparta, und gieng nach Creta, woelbſt er ſeine gantze Zeit mit Erforſchung er natürlichen Geſetze und Gebräuche der Völcker zugebracht, nachgehends in ſeinem Vaterlande das Regiment gebeſſert, und Geſetze gegeben, welche ſie bis auf ſeine Wiederkunfft unverbrüchlich halten ſolten; orauf er ſich in Creta ſelbſt entleibet, nd befohlen, daß die Aſche von ſeinem Corr ins Meer geworffen werden ſolte. CA. B. lu.

urgus, ein Redner zu Athen, kam durch ſeie unſträfliche Aufführung und vortreffliche Reden bey den Athenienſern in groſſes Anehen, ſtunde ihrer Schatz-Kammer mit roſſer Treue vor, verordnete, daß auf em Theatro Tragödien um die Wette gerielet wurden; ließ denen beſten Poeten roſſe Ehre erweiſen, und jagte die Müßigänger aus der Stadt, daher ihm der Nahe des Vogels Ibis, welcher die Schlangen ertreibet, beygeleget worden. Er hat auch on allen ſeinen Handlungen, die das gemeine Weſen betroffen, Rechenſchafft gegeben. L. a. Plu.

us, ein griechiſcher Geſchicht-Schreiber, zur eit Ptolemæi Lagi a. u. c. 435, hat eine Hiorie von Libyen und Sicilien geſchrieben, nd iſt von Demetrio Phalereo ermordet worden. S. Fa. Ste.

yat (Thomas) gebohren zu Ockerton, einem and-Guthe bey Banbury, in der Grafſchafft Oxford, 1572, den 26 oder 27 Martii, gieng 591 nach Oxford, und wurde daſelbſt Maiſter, hatte zwar groſſe Luſt zu den Sprachen und Theologie, muſte aber dieſe, weil ihm das Gedächtniß nicht ſecundirte, liegen laſſen; begab ſich mit Uſſerio nach Irrland, nd blieb 2 Jahr in dem Collegio zu Dublin, erlangte nach ſeiner Wiederkunfft das Rectorat der Kirche zu Ockerton, und hielt in 2 Jahren über 600 Predigten über die harmoniam evangelicam, wurde aber hernach wegen der Schulden ſeines Vetters, vor den er gut geſagt, ins Gefängniß geworffen. Nun machten ihn zwar daraus die Ertz-Biſchöffe, Laud und Uſſerius, wieder los, Seldenus wolte bloß deswegen, weil er ſeine Marmora Arundelliana nicht genug erhoben, nichts contribuiren helffen) allein er war währenden innerlichen Krieges vielem Unfall unterworffen, indem ihn die Parlaments-Trouppen etliche mahl plünderten, darüber er ſo arm wurde, daß er ſich etliche Monate nach einander mit geborgten Hemden behelffen muſte. Er gab einen Tractat de variis annorum formis, ejusque defenſionem contra Joſ. Scaligerum; diſquiſitionem phyſiologicam de origine fontium; emendationem temporum contra Scaligerum & alios; numerum aureum; Canones chronologicos, nec non ſeriem ſummorum Magiſtrat. Rom. annotationes ad marmoreum chronicon Arundellianum; Solis & Lunæ periodum ſeu annum magnum; de anni ſolaris menſura; engliſche Briefe an Uſſerium heraus, und ſtarb 1646, 13 April zu Ockerton. Wo. B.

Lydius (Martin) ein reformirter Theologus, gebohren zu Lübeck, wohin ſich ſeine Eltern von Deventer wegen damahliger Kriegs-Unruhe gewendet, ſtudirte zu Tübingen und Heydelberg, und wurde an dem letzten Orte Zachariä Urſini College in dem Collegio Sapientiä, nach Zerſtörung dieſer hohen Schule Paſtor zu Amſterdam, und hiernechſt Prof. Theologiä auf der neu aufgerichteten Academie zu Franecker, allwo er auch der erſte Rector Magnificus geweſt, und 1601, den 27 Jun. geſtorben iſt. B.

Lydius (Balthaſar) ein Sohn des vorigen, wurde Prediger zu Dordrecht, ſchrieb 2 Tomos Waldenſium ſ. conſervationem veræ eccleſiæ ex confeſſionibus Taboritarum & Bohemorum demonſtratam; Faculam accenſam hiſtoriæ Waldenſium; novum Orbem, ſ. navigationes primas in Americam, und ſtarb den 20 Jan. 1627. W, d. B.

Lydius (Jacob) ein Sohn des vorhergehenden, war gleichfalls zu Dordrecht Prediger, und ſchrieb ſermonum convivalium lib. 2; agoniſtica ſacra; florum ſparſionem ad hiſtoriam paſſionis Jeſu Chriſti; Belgium glorioſum; dialogum de cœna; niederländiſche Gedichte ꝛc. B.

Lydius (Johannes) Balthaſar Lydii Bruder, war zu Oudewater in Holland Prediger, und gab Prateoli concilia eccleſiæ chriſtianæ mit ſeiner Critique; Barneſii und Balei vitas pontificum mit ſeiner Continuation; Nicolai de Clemangis opera mit ſeinen Noten und einem Gloſſario heraus. B.

Lydius (Nicolaus) ein Prediger zu Franecker, hat het Hooglied van Salamon kortelyk verklaert geſchrieben, welche Erklärung Johannes d'Outrein in holländiſche Verſe gebracht, und in der andern Auflage 1719 in der Vorrede von dem Verfaſſer einige Nachricht gegeben. Derſelbe hat auch ein *Lexicon hieroglyphicum* im Manuſcript hinterlaſſen, und iſt 1687 geſtorben.

Lye (Thom.) gebohren zu Chard in Sommerſetshire 1621, den 25 Martii, ward allda, und weil er es mit den Nonconformiſten hielte, zu Londen Prediger, aber auch nach des

des Königs Caroli II Wiederkunfft abgefeßet. Er ſchrieb im Engliſchen Explicationem catechiſmi minoris; Grammaticam Anglic. viel Predigten ꝛc. und ſtarb 1684, 7 Jun. Wo.

van Lyere (Adrianus) ein Jeſuit, von Antwerpen, gebohren 1588, ward Rector zu Caßlet in Flandern, wie auch Prediger zu Mecheln und Brüſſel, ſchrieb unter eines andern Nahmen in verſchiedenen Sprachen Tractatum de præſtantia & cultu Sanctiſſimi nominis Mariæ; Triſagion Marianum; de imitatione Jeſu patientis; Apophthegmata Sacra S. Ignatii de Loyola; Viam Cœli per Roſaria, und ſtarb zu Brüſſel den 5 Sept. 1661 im 63 Jahr. Al. A.

Lyford (Wilh.) ein Prediger der Kirche zu Shirebourn, gebohren zu Peysmere bey Newbury 1599, hat im Engliſchen detectionem errorum, hæreſium & blaſphemiarum, quæ in noſtro ſeculo enatæ ſimul & toleratæ ſunt; fundamenta religionis chriſtianæ; autoritatem Magiſtratuum circa res ſacras cum libertate chriſtiana conciliatam; interpretationem cognominum, quæ in multis legibus occurrunt; Legatum junioribus chriſtianis ad ſacramentum euchariſtiæ accommodatum, nebſt verſchiedenen Predigten heraus gehen laſſen, und iſt 1653, den 3 Octob. geſtorben. Wo.

Lyklama (Marcus) Herr von Nyeholt aus Frießland, ſtudirte zu Heidelberg, ward Profeſſor Juris primarius zu Franecker, hernach Kirchen-Rath der General-Staaten von den vereinigten Niederlanden, und Amtmann in Oſt-Frießland, wie auch ein Ritter des venetianiſchen Ordens St. Marci, florirte um 1615, und ſchrieb: Membranarum ſeu opinionum ad jus civile controverſarum lib. 7; Comment. de ineunda rei debitæ æſtimatione; de condictione furtiva; benedictorum lib. IV de hæredibus inſtituendis in legitima &c. A.

Lylie (Jo.) gebohren in Kent, um 1553, war ein guter engliſcher Poet am Hofe der Königin Eliſabeth, ſchrieb im Engliſchen den Mann im Mond; Warnung vor ſchöne Weiber, und viele andere Comödien, wie auch ein Werck, Euphues genannt, ſo ſeinen Lebens-Lauff mit allerhand artigen Reflexionen untermengt, begreifft. Weil er ſich darinnen gantz neuer Redens-Arten bedient, ſo affectirte der gantze Hof ſo zu reden, welches man Euphuiſmum nennte. Er ſtarb um 1598. Wo.

a Lymborgh (Albertus) ein Doctor Juris, von Lüttich, war Protonotarius apoſtolicus, und bey der St. Paul-Kirchen Decanus, ſchrieb Fundationem Collegii S. Pauli, carmine heroico &c. und ſtarb den 24 April 1627 im 66 Jahr. W, d. A.

Lymvicus (Andr.) ein Profeſſor Medicinä zu Coppenhagen, gebohren zu Lymwick, am Meere in Dänemarck gelegen, 1538, den 18 Oct. hat zu Wittenberg ſtudirt, auch eine Reiſe in Franckreich und Italien gethan, und ein Carmen de exitio navis ſine pari verfertiget, worauf er 1603, den 3 May geſtorben. Fr. Ba. Vin.

Lyncæus (Richard.) ein irrländiſcher Jeſuite, gebohren 1611, ſtudirte zu St. Jago in Spanien, lehrte die Humaniora, Philoſophie und ſcholaſtiſche Theologie zu Valladolid und Salamanca, war einer von denen erſten 3 Jeſuiten, die Doct. Theol. zu Salamanca geworden, ſchrieb Curſum philoſophicum in 3 Tom. de Deo ultimo fine in 2 Tomis; Predigten ꝛc. und ſtarb um 1680. Al.

Lynd (Humphredus) ein engliſcher Ritter, gebohren zu Londen, um 1579, wurde Friede-Richter und Deputirter zum Unterhauſe, war ein Puritaner und hefftiger Feind der Arminianer und Papiſten, wider welche er im engliſchen Viam tutam; viam deviam; veteres characteres eccleſiæ viſibilis &c. ſchrieb, und ſtarb im 58 Jahr 1636, 8 Jun. Wo. B.

Lyndorach, ſoll ein indianiſcher Gymnoſophiſt geweſt ſeyn, und einen Brief de matrimonii incommodis geſchrieben haben, welchen Aloyſius Grotus, in die italiäniſche Sprache überſetzt, und ſolche Uberſetzung ſeinen Lettere famigliari einverleibt. Es iſt aber vermuthlich ſo wohl der Nahme des Gymnoſophiſten, als der Brief ſelbſt erdichtet. *Aſſ philoſophorum.*

de Lynna, ſiehe Alanus.

Lyranus oder de Lyra (Nic.) ein Franciſcaner Mönch, bekam dieſen Zunahmen von ſeinem Gebuhrts-Ort Lire, einem ſchlechten Dorff in der Normandie; und hernach den Titul: Doctor planus & utilis. Er wurde zu Paris Magiſter Theologiä, und lehrte daſelbſt in dem Minoriten-Orden die heilige Schrifft, ſauberte die Bibel von den ſchlechten Gloſſen, und gab poſtillas perpetuas, ſeu brevem commentationem in univerſa bibl.a libris 8 heraus, woran er von 1293 bis 1330 gearbeitet, und ſind ſolche ſchon im 15 Seculo in Mönchs-Schrifft gedruckt worden. Er ſchrieb auch poſtillas majores, ſeu enarrationes in epiſtolas & evangelia dominicalia; diſputationem contra perfidiam Judæorum; contemplationem de vita & geſtis St. Franciſci; de idoneo miniſtrante & ſuſcipiente ſacramentum; probationem adventus Chriſti per ſcripturas a Judæis receptas; præceptorum ſ. expoſitionem in decalogum; tractatum de differentia noſtræ translationis ab hebraica litera in V. Teſtamento; librum differentiarum V. & N. Teſtamenti; librum de corpore Chriſti; Commentarios in 4 libros ſententiarum; Quodlibeta theologica; tractatum de animæ claustro; ſermones &c. und ſtarb 1342 oder 1349, den 23 Oct. Er bereitete durch ſeine Schrifften einen guten Weg zur Reformation, davon das Sprichwort entſtanden: Si Lyra non liraſſet, totus mundus deliraſſet: ingleichen Si Lyra non liraſſet,

Lutherus

Luthérus non ſaltaſſet. Wa. Wh. A. PB. Un. T. Arn.

Scander (Claudius) war Königs Chriſtiani IV in Dänemarck, Hiſtoriographus, und ſchrieb Hiſtoriam danicam ſeu genealogiam regum Danorum ab O. C. ad Chriſtianum IV, ingleichen chronicon Grœnlandiæ. Leb.

Serus (Chriſtian) von Leipzig, war erſt zu Halle Diaconus, darnach Theologiä Doctor, Paſtor und Superintendens zu Sangerhauſen, ſchrieb Diſſenſum Lutheranorum & Janſenitarum; Orat. auf das Abſterben Joh. Georg. I, Churfürſten zu Sachſen, Diſpp. de diſtinctione; de Majeſtate &c. und ſtarb den 5 Octob. 1671 im 47 Jahr. W, d.

Serus (Frid.) ein Doctor Theol. von Braunſchweig, war Superintendens in Eilenburg, ſchrieb Diſput. inauguralem de dicto apoſtolico Rom. IV, 22, 23; Leichen-Predigten, und ſtarb 1645. W, d.

Serus (Fridr. Wilh.) ein Sohn des leipzigiſchen Theologi, Polycarpi, war Dom-Prediger und Scholarcha der neuen Dom-Schule zu Magdeburg, wie auch chur-brandenburgiſcher Inſpector primarius im Holtz-Kreiſe; gebohren zu Leipzig den 4 Sept. 1622, ſtudirte daſelbſt, wie auch zu Wittenberg, Coppenhagen und auf andern deutſchen Academien. Er wurde 1650 Sonnabends-Prediger zu St. Thomä in Leipzig, 1651 Diaconus an der Lieben-Frauen-Kirchen in Halle, 1662 Superintendent zu Langenſaltze, 1664 Dom-Prediger zu Magdeburg, 1666 Coadjutor zu Braunſchweig, und 1668 Ober-Dom-Prediger in Magdeburg; und ſtarb 1691, den 25 Auguſt. Man hat von ihm diſputationes, Predigten ꝛc. Sein Sohn, der berühmte Herr Doctor Polycarpus Lyſer zu Zelle, hielt ihm die Abdanckung. Leb.

Lyserus (Jo.) ein Inſpector bey der Schul-Pforte, aus dem Geſchlecht der folgenden Theologorum, verließ ſeinen Dienſt, nachdem er davor gehalten, daß die Polygamie nicht allein erlaubet, ſondern auch in gewiſſen Fällen geboten wäre. Er durchreiſete Deutſchland, Dänemarck, Schweden, Engelland, Franckreich und Italien, da er denn ein hartes ausſtehen, und zu Amſterdam in ſchwerer Kranckheit unter dem bloſſen Dach ſeinen Auffenthalt ſuchen müſſen. Er gab einen deutſchen politiſchen Diſcurs von der Polygamie heraus, weshalben er von Muſæo und Brunsmanno widerlegt, und aus dem däniſchen Gebiete verbannet worden; und endlich 1684 geſtorben. W, d. B.

Lyserus (Lucas) von Leipzig, war J. U. Doctor, und des Chur-Fürſtens zu Brandenburg Rath, ſchrieb Mulierum curatorem ſaxonicum &c. und ſtarb den 2 Jun. 1672, im 49 Jahr. W, d.

Lyserus (Michael) von Leipzig, allwo er erſt Philoſophiä und Medicinä Doctor war, hernach Medicus in den drey däniſchen Inſuln, Falſter, Laland und Mona, ſchrieb de Sphacelo cerebri; Cultrum anatomicum; de Calculo Renum; Obſervationes medicas, und ſtarb den 20 October 1659, im 33 Jahr. W, d.

Lyserus (Polycarpus) ein lutheriſcher Theologus, gebohren zu Winenden in dem Hertzogthum Würtemberg 1552, den 18 Mart. wurde, nachdem er zu Tübingen ſtudirt, nach Göllersdorff in Oeſterreich als Pfarrer beruffen, worauf er zu Wittenberg 1576 Doctor und Profeſſor Theologiä, Aſſeſſor Conſiſtorii und Superintendens worden. Er war mit Verfertigung der Formulæ Concordiæ eifrig beſchäfftiget, und bekleidete 1588 nachgehends zu Braunſchweig die Stelle eines Coadjutoris und Superintendenten, wurde aber wieder 1593 nach Wittenberg, und endlich 1594 nach Dreßden zur Ober-Hof-Prediger-Stelle beruffen, woſelbſt er mit Samuele Hubero und Jacobo Gretſero vielfältigen Streit gehabt. Er ließ comm. in Geneſin; hiſtoriam paſſionis, reſurrectionis & aſcenſionis dominicæ; eine Auslegung des Catechismi Lutheri; abgenöthigten Bericht von der huberiſchen Streitigkeit; ſtrenam geminam Calvinianis exhibitam; continuationem harmoniæ evangelicæ à Martino Chemnitio inchoatæ &c. heraus gehen, vermachte auch denen Studioſis in der Communität ein gewiſſes Geld, ſo ihnen jährlich am Tage Polycarpi und Eliſabethä ausgezählt werden ſolte, worauf er 1610, den 22 Febr. geſtorben. H. Leb. Ad. B.

Lyserus (Polycarpus) ein Sohn des vorigen, und Profeſſor Theologiä zu Leipzig, wie auch Canonicus zu Zeitz, gebohren zu Wittenberg 1586, den 20 Nov. woſelbſt er auch in Doctorem Theologiä promovirt; wurde bey den häuffigen Religions-Schwürigkeiten wegen ſeines klugen Verſtandes öffters um Rath gefraget, auch zum Præpoſito in dem Capitel zu Wurtzen, Seniore im merſeburgiſchen Conſiſtorio, und Superintendenten in Leipzig ernennet. Er gab centuriam quæſtionum theologicarum de articulis chriſtianæ concordiæ; vindicias Lyſerianas oppoſitas calumniis Pareanis; comment. in Auguſt. confeſſionem & Formulam concordiæ; analyſin theologicam & ſcholaſticam in epiſtolam ad Galatas und Diſputationes &c. heraus, worauf er 1633, den 15 Jan. geſtorben. Fr. H. W, m. Leb. Pi. AE.

Lyserus (Wilh.) des vorigen Bruder, ein Theologus, gebohren zu Dreßden 1592, 26 Oct. hat die berühmteſten Univerſitäten in Deutſchland beſucht, und iſt darauf Doctor Theologiä, Superintendens in Torgau, und endlich Profeſſor Theologiä in Wittenberg worden. Er hat trifolium veræ religionis V. T. Adamiticæ, Abrahamiticæ & Iſraëliticæ, juxta unifolium religionis Lutheranæ conſideratum; ſummarium locorum theologicorum; Syſte-

ma

Digitized by Google

Gleichel oder Gleich.

Digitized by Google

Digitized by Google